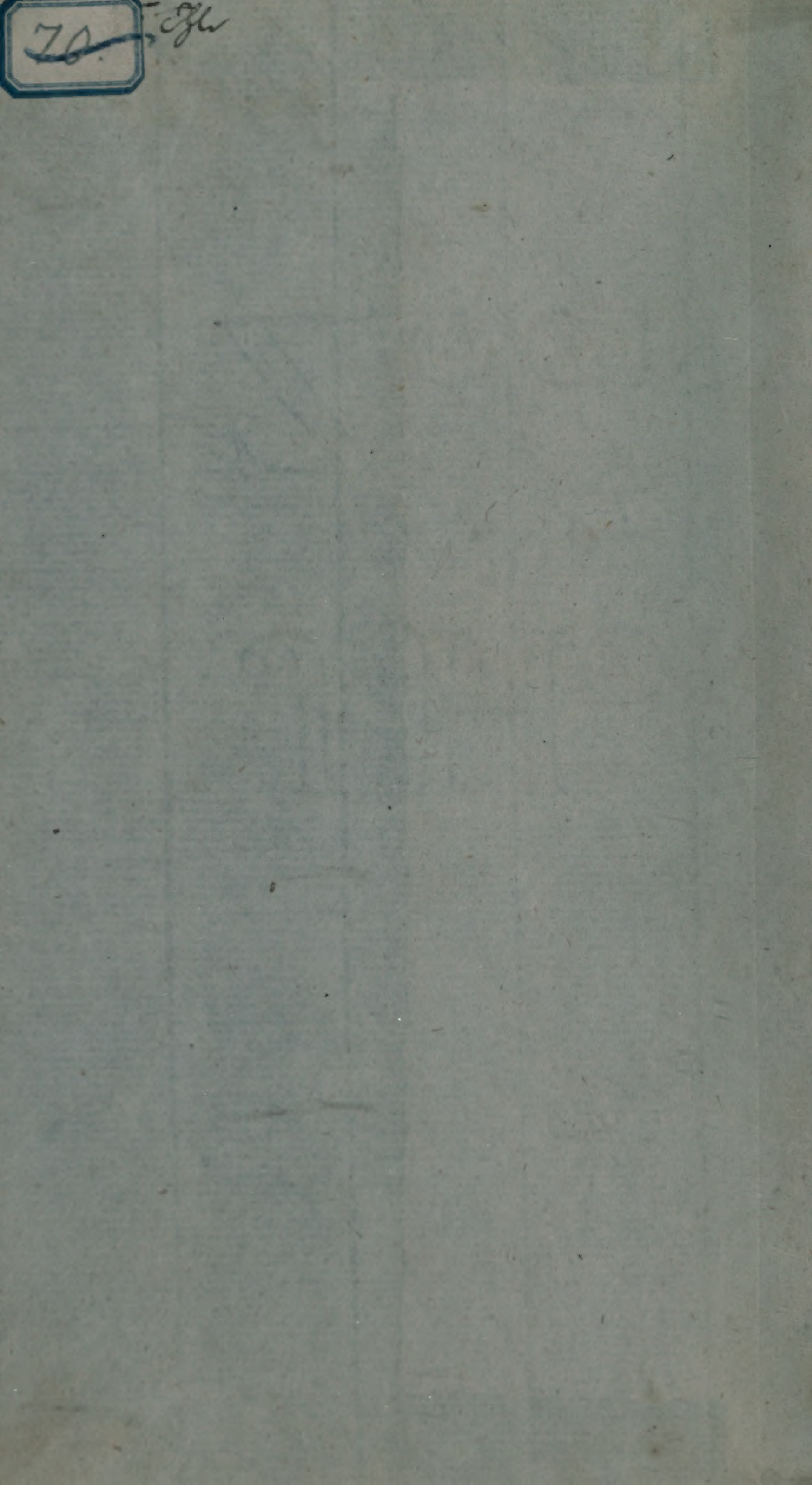
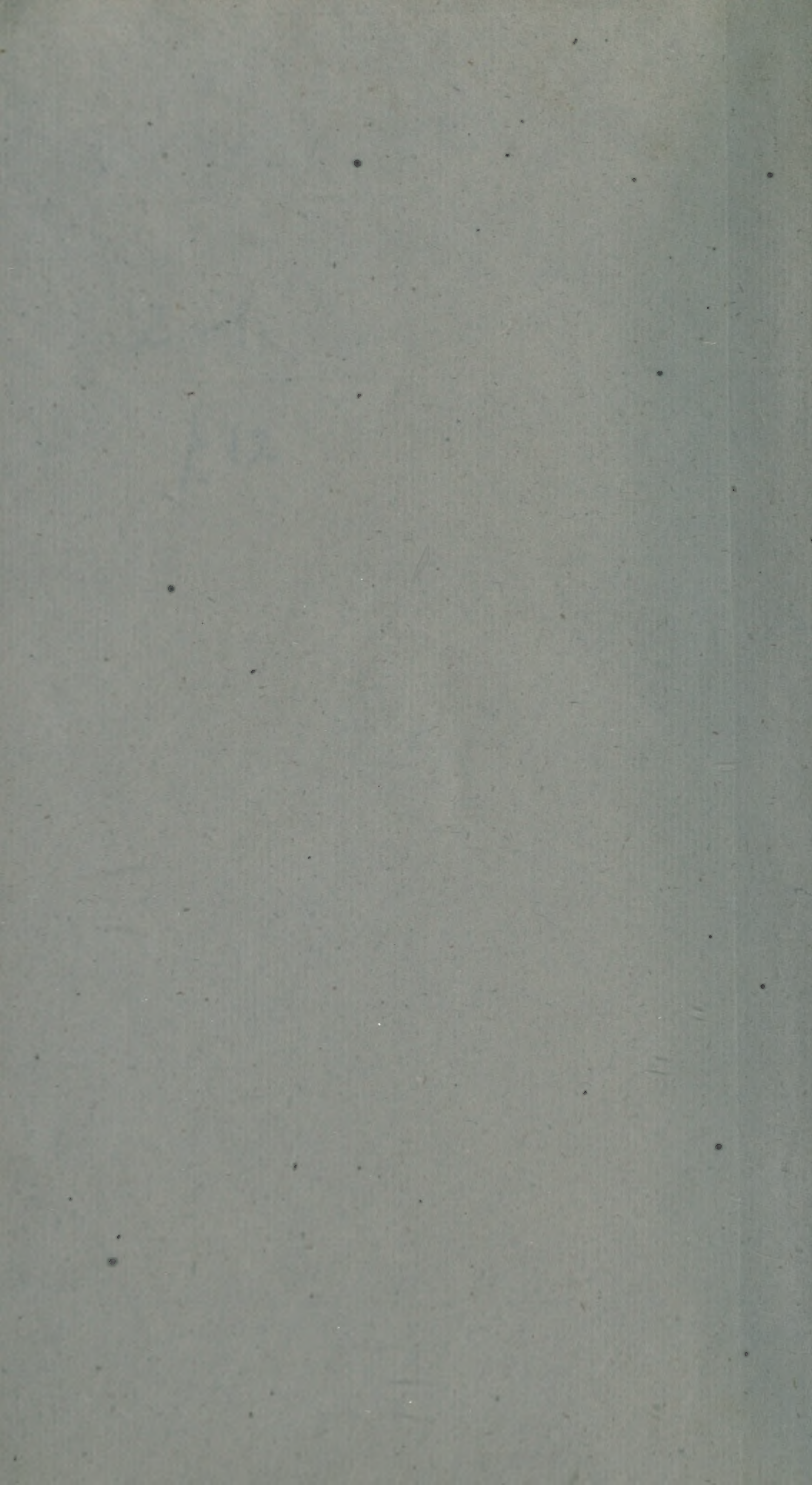




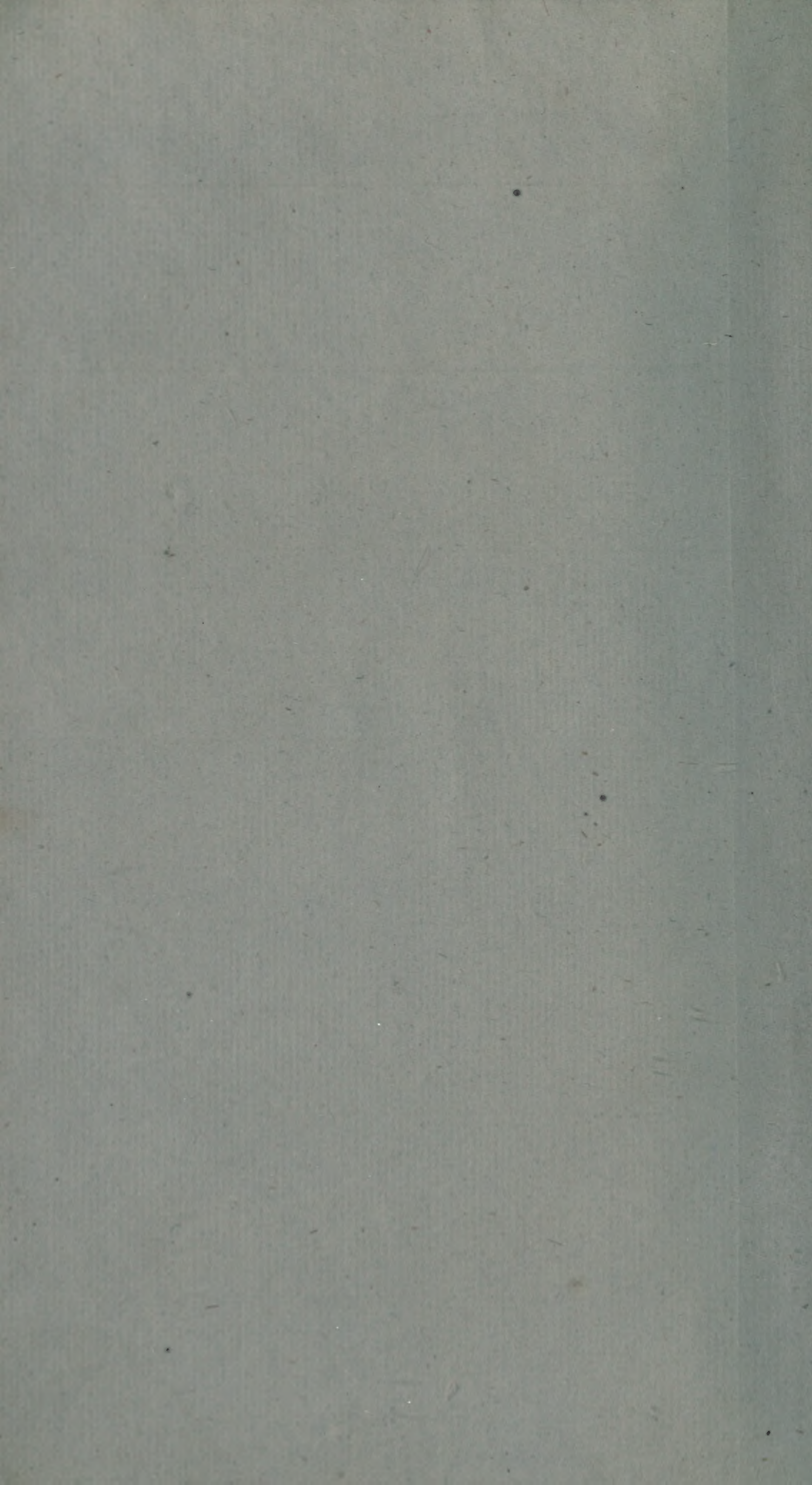
2 vols

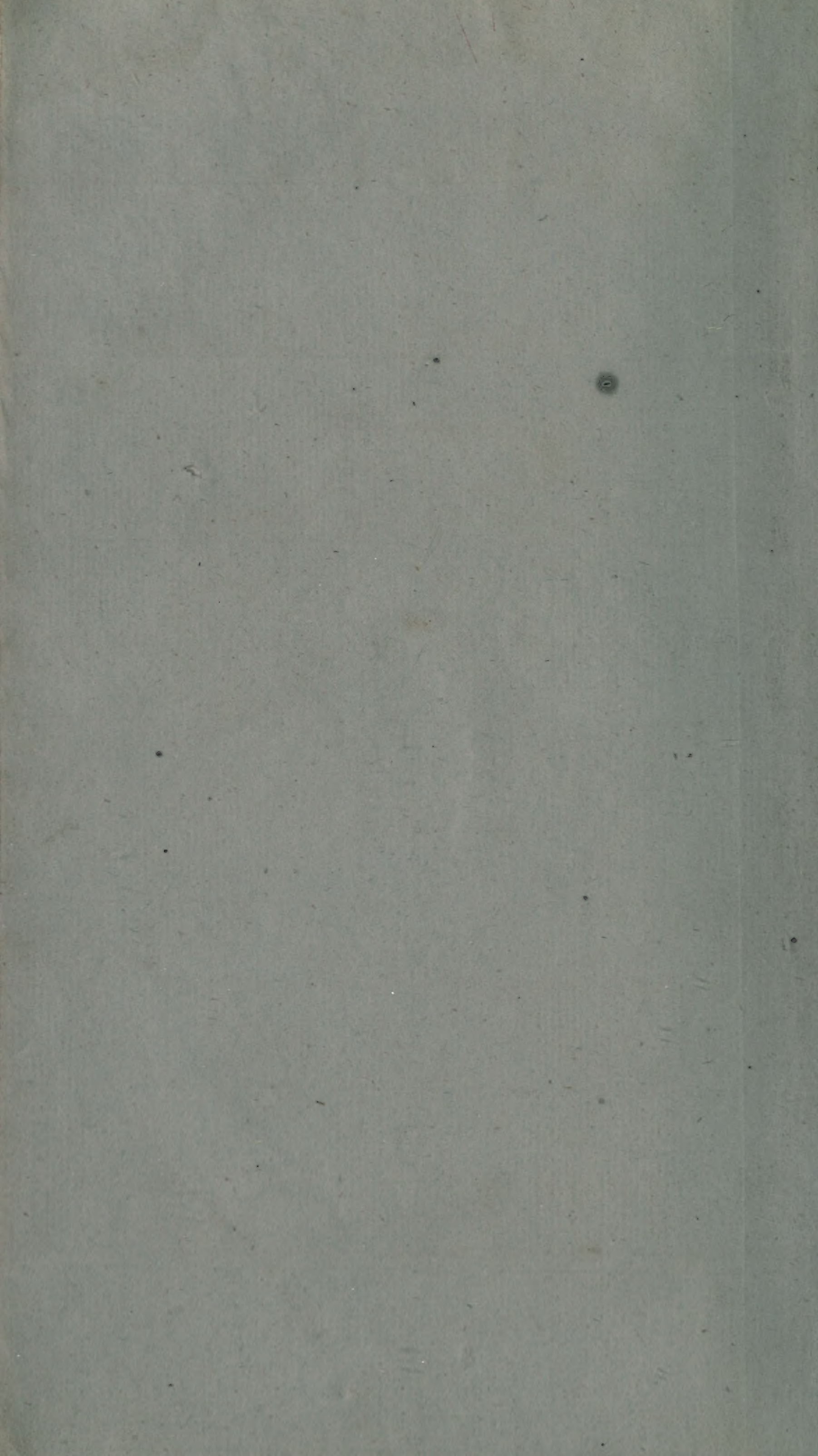
£.12











Vollständiges Wörterbuch der Englischen Sprache für die Deutschen.

Nach den neuesten und besten Hülfsmitteln mit richtig bezeichneter Aussprache eines jeden Wortes bearbeitet

von

Johannes Ebers,

Königl. Preuß. Ober-Hütten-Inspector, ehemals Lehrer der Englischen Sprache am Collegio Carolino und bey den Fürstlichen Pagen zu Cassel.

Erster Band. A — I.

Leipzig, 1793.

bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, Sohn und Compagnie.



Vorrede.

Die Kultur der Englischen Sprache, ihre Grammatik, die Prosodie, der Wörterbau, die Accentuation, die Aussprache, alles was ihre Verbesserung zum Zwecke gehabt, hat seit einiger Zeit unter den Gelehrten der Englischen Nation sehr viele und sehr eifrige Bearbeiter gefunden.

Herr Johnson, dessen ausgedehnte Fähigkeiten und richtiger Geschmack ihn in den Stand setzten, die Englische Sprache zu bereichern und solche mit originellen Zusammenstellungen zu verschönern, hat sich der sehr mühseligen Arbeit unterzogen, diese Sprache von allen Dunkelheiten zu befreyen, sie gehörig zu erklären und zu ordnen, und dadurch ein dauerhaftes Denkmal seiner Fähigkeiten, Arbeit und Geduld hinterlassen.

 D. Lowth

D. Lowth ließ sich die Verbesserung der Grammatik angelegen seyn.

Unterdessen daß Johnson und Lowth an Verbesserung der Orthographie und Konstruktion der Sprache arbeiteten, war man nicht minder bemühet, der Pronunciation die nöthige Konsistenz zu geben.

Die Wichtigkeit einer festen und regelmäßigen Aussprache war zu groß, als daß man sie hätte übergehen können, und der Mangel dieser Konsistenz und Regelmäßigkeit bewog verschiedene sinnreiche Männer mit allem Fleise auf eine Verbesserung dieses Umstandes bedacht zu seyn, welche denn auch, durch Darstellung der Abweichungen in der Aussprache und Verweisung auf Analogie, gar viele Worte, die nicht schon ganz ausgeartet waren, verbessert und verhindert haben, daß nicht andere durch Unwissenheit oder Eigensinn verderbt worden.

In Ansehung dieses Gegenstandes verdient Herrn Elphinstone's vornehmlich gedacht zu werden. Dieser Gelehrte hat, in seinen Grundsätzen der Englischen Sprache, das Chaos in ein System gebracht und den Grund zu einer richtigen und regelmäßigen Pronunciation gelegt.

Nach ihm trug D. Kenrick durch sein rhetorisches Wörterbuch, in welchem die Wörter in Sylben, so wie sie aus=

ausgesprochen werden, getheilt sind, sehr vieles zur Verbesserung der Sprache bey. Da aber dieser Gelehrte eine große Anzahl Worte von zweifelhafter und schwerer Aussprache weggelassen hat, so machte er gerade dadurch sein Wörterbuch, in welchem man sich doch ganz natürlicher Weise, eben solcher zweifelhafter Worte wegen, Raths zu erholen pflegt, höchst unvollkommen.

Nach D. Kenrick folgte Herr Sheridan, welcher nicht nur die Worte in Sylben theilte, sondern auch diese Sylben, so wie sie ausgesprochen werden, besonders bezeichnete, als wodurch dann die Idee eines Pronouncing-Dictionary (Aussprache-Wörterbuches) vollkommen ward, und nur wenige Erwartung einer ferneren Verbesserung übrig blieb.

Man muß es gestehen, daß Herrn Sheridan's Englisches Wörterbuch vor allen vorhergegangenen solcher Art sehr den Vorzug hat, und seine Methode, den Laut des Worts, durch besondere Buchstaben und Figuren, in der Art anzugeben, wie es wirklich ausgesprochen werden muß, ist sehr vernünftig und nützlich.

Da aber mit einem Male nicht alles gleich vollkommen wird, so zeigen auch hierbey die vielen Beyspiele, so Herr Walker in seinem neueren Pronouncing-Dictionary von

1791, von Sheridan's Werk, von der Unschicklichkeit, dem Widerspruche und dem Mangel an Bekanntschaft mit der Analogie der Sprache anführt, hinlänglich, wie sehr mangelhaft das Sheridansche Wörterbuch im Ganzen annoch ist, und welche große Lücken noch auszufüllen übrig waren, um den wichtigen Gegenstand einer richtigen Pronunciation der Englischen Sprache in gehörige Vollkommenheit zu setzen.

Herr Walker hat endlich dieses Werk zu vollenden getrachtet, er hat das Fehlerhafte in dem Sheridanschen Werke rectificiret, die Aussprache eines jeden Wortes auf Analogie gegründet, mithin dem Engländer, der so unbestimmt in seiner Aussprache war, eine gründliche Anweisung zur Pronunciation gegeben.

Wenn also der Engländer dem Herrn Johnson für die Bereicherung und Verschönerung der Sprache Dank schuldig ist, so ist ers nicht weniger Herrn Sheridan für die erste Idee, die Worte in Sylben zu theilen und ihre Aussprache besonders zu bezeichnen, vornehmlich aber Hrn. Walker, der ihm eine noch richtigere und bestimmtere Aussprache für jedes Wort angewiesen hat.

War nun aber der Engländer nicht bestimmt in seiner Aussprache, so konnte man um so weniger eine allgemein bestimmte Aussprache der Englischen Worte unter den Deutschen erwarten.

Die

Die Klage war seit langer Zeit unter den Liebhabern der Englischen Sprache in Deutschland allgemein, daß man bey aller Mühe dennoch, ohne selbst nach England zu reisen, nicht richtig Englisch sprechen lerne.

Ganz ungegründet war diese Klage nicht; aber sie war auch hauptsächlich in der Lehrmethode und in der Aussprache der sogenannten Englischen Sprachmeister zu suchen, deren es viele in Deutschland giebt, die zuvor andere Handwerker trieben und sich nun auf einmal, ohne die Eigenschaften zu besitzen, als Sprachmeister aufwarfen.

Jeder Sprachmeister hat eine andere Methode und eine andere Aussprache, die er, so ungereimt sie auch manchesmal ist, und worauf er bis zum Eigensinn als der aufrichtigsten bestehet, seinen Schülern mit Gewalt aufdringt. So mancher Sprachmeister, so mannigfaltig war und ist also auch die Pronunciation der Englischen Sprache in Deutschland.

Dieser Umstand war es hauptsächlich, der mich zu diesem mühsamen Unternehmen bewog. Ich habe daher auch die Aussprache eines jeden Englischen Wortes zum Hauptgegenstande meiner Arbeit gemacht, und man wird es mir gestehen, daß dieses kein so leichtes Unternehmen war, denn die Aussprache der Englischen Worte dem Deutschen durch deutsche Buchstaben ganz bestimmt zu bezeichnen, und ihm gleichsam dadurch einen rich=

richtigen Ton, das gehörige Fallen und Steigen, den stärkeren oder schwächeren Ausdruck in der Rede anzugeben, wird von gar vielen für etwas Unmögliches gehalten. Ich habe es nichts desto weniger gewagt, welches ich um so mehr thun konnte, da ich durch vieler Jahre Umgang mit Engländern von jedem Stande, durch eigene selbst in London etliche Jahre hintereinander getriebene Notariatsgeschäfte, ziemliche Kenntnisse in dieser Sprache erlangt, und solche eben so fertig und fliessend, wie meine Muttersprache, zu sprechen im Stande war. Ich hoffe daher nicht sowohl den Kenner, als vielmehr den Anfänger der Englischen Sprache in ziemlicher Maße durch dieses Unternehmen befriediget zu haben, und habe ich in diesem Falle nur den Beyfall des Kenners, so kann ich mich gar leicht über den Tadel anderer hinweg setzen.

Eine andere gleichwichtige Ursache meines Unternehmens, ein Englisches Wörterbuch zu bearbeiten, gründete sich auf die Unvollständigkeit aller vorhandenen Englisch-Deutschen Wörterbücher.

Denen Wörterbüchern von Ludwig und Bailey, die einzigen, deren sich der Deutsche bisher bedienen konnte, fehlet es an einer Menge wirklich Englischer Wörter: sie sind überdies arm an deutschen Bedeutungen des Englischen Wortes, und umsonst sucht man in denselben gar viele im gemeinen Le-

ben

ben vorkommende Ausdrücke, dergleichen in den Romanen, Schauspielen 2c. häufig angetroffen werden; und an solchen Worten, die einer gewissen Klasse von Menschen oder gewissen Handwerkern eigen sind, die sogenannte Kunstsprache, die man im Englischen auch Cantwords nennt, sind sie beyde äußerst arm.

Dieses zusammen genommen, und da die Englische Sprache immer mehrere Liebhaber unter den Deutschen findet, machte es höchst nothwendig, daß sich jemand zu Bearbeitung eines vollständigeren Englischen Wörterbuches entschloß.

Johnson's Englischem Wörterbuche, das ganz vortreflich ist, (dessen vierte Ausgabe vom Jahr 1773, von Hrn. Adelung übersetzt wird) fehlt es nichts desto weniger an einer Menge Worte, vornehmlich an Kunstwörtern und an Ausdrücken des gemeinen Mannes oder der sogenannten Volkssprache.

Außer dem, so hat Johnson sehr oft den Accent auf die unrechte Sylbe gesetzt, welches mit ein Stück der Unvollkommenheit seines Werks ausmacht.

Sheridan rectificirte die Unrichtigkeit des Accents, und Walker ergänzte was Sheridan noch unvollendet gelassen hatte; wie denn auch Herr Walker, außer der richtigen Ac-

centuation und der auf Gebrauch und auf Analogie gegründeten Aussprache, manches neue Wort, dergleichen im Parlament des Hauses der Gemeinen durch Ausdenkung neuer Taxen oft neu geschaffen werden, in seinem Pronouncing - Dictionary hat, das in Johnson's großem Werke fehlet.

Die Hülfsquellen, deren ich mich hierbey bedienet, um ein so viel als möglich vollständiges Wörterbuch zu liefern, sind folgende:

1. enthält dieses mein Wörterbuch sämmtliche in Johnson's Wörterbuche sechster Ausgabe vom Jahr 1785, befindliche Worte, mit ihren vielfachen Bedeutungen in gehöriger Folge, nebst einer Menge passender Redensarten.

2. alle Worte des Sheridanschen Wörterbuches von 1789.

3. sämmtliche Wörter des Walkerschen Englischen Wörterbuchs von 1791.

4. die nöthigsten Wissenschaftswörter aus Chamber's Cyclopaedia.

5. die nöthigsten oder gebräuchlichsten sogenannten Cant-words, oder Kunstwörter aus Grose's Classical Dictionary of the Vulgar Tongue, (Volkssprache); und ver-

verstehet es sich ferner, daß auch die in Ludwigs und Baileys Wörterbüchern vorkommenden Worte nicht zurückgelassen sind.

Da ich also die besten, vollständigsten und neuesten Werke bey diesem Wörterbuche genutzt, so wird es wohl keinem Zweifel unterworfen seyn, daß es nicht sowohl reich an Worten, als auch, und zwar vornehmlich, da die Aussprache eines jeden Wortes, die sich auf Gebrauch und auf Analogie gründet, durch richtige Accentuation und durch Theilung der Lautsylbe, ganz genau bestimmt ist, brauchbar für das deutsche Publikum seyn werde.

Berlin, im Monath Dec. 1792.

Erklärungen

einiger in diesem Wörterbuche vorkommender einzelnen Buchstaben rc.

1. S. bedeutet ein Substantivum.

2. v. a. ein Verbum activum.

3. v. n. ein Verbum neutrum.

4. adj. ein Adjectivum.

5. adv. ein Adverbium.

6. part. adj. bedeutet ein participial adjectiv. da das Wort als ein participium passivum, und auch als ein Adjectivum zu betrachten ist.

7. ist bey der Aussprache des Worts das Zeichen über dem ě zu bemerken; wo sich dieses findet, da wird das e nicht ganz e und nicht völlig i ausgesprochen, sondern es hat den Mittellaut von e und i.

8. sind die Worte in En, wofern sie sich unter En nicht finden, unter In zu suchen, und so auch In unter En.

Proso=



Prosodie
der
Englischen Sprache,

in welcher vorzüglich gelehrt wird, wie der Deutsche die Englische Sprache richtig aussprechen und in Ermangelung eines guten Sprachmeisters sich selbst helfen könne.

Einleitung zu dieser Prosodie.

Die Verschiedenheit der Aussprache, die man bisher bey Engländern selbst angetroffen, und das gar zu geschwinde Sprechen mancher Engländer, welches dadurch dem Fremden um so unverständlicher wird, weil der Engländer seine Worte nur vorn im Munde, durch schnelle, doch nur schwache Bewegung der Zunge und Lippen bildet und ganz nachlässig herausschlupfen läßt, hat bey Ausländern oft Zweifel erregt, ob dieser oder jener sie richtig ausgesprochen, und dieser Zweifel hat denn auch manchen von Erlernung der Englischen Sprache abgehalten.

Je mehr sich nun aber die Englische Sprache nach andern Ländern verbreitete und je mehr sie dem Gelehrten und Künstler unentbehrlich schien, um so nöthiger wurde eine feste Gründung der Aussprache, und dieses mußte man wohl erst von einem Engländer erwarten.

Herr Sheridan übernahm dieses wichtige Werk und hat dadurch nicht sowohl dem Engländer selbst die Aussprache eines jeden Wortes, durch richtige Accentuation und deutliche Vorschrift, so gut wie sich dieses thun lassen wollen, in seinem Englischen Wörterbuche vorgeschrieben, sondern auch dem Ausländer wichtige Dienste geleistet.

So wie nun aber selten eine Sache bey dem ersten Versuche gleich zur größten Vollkommenheit gelanget, so ist auch bey dieser Vorschrift, in Ansehung der pünktlichen und ganz eigenen Aussprache, noch manches für den Ausländer, vornehmlich für den Deutschen, zu ergänzen.

Herr Walker, dessen Sprachlehre und Wörterbuch erst in vorigem Jahre erschienen ist, hat sich so ziemlich nach der Sheridanschen Vorschrift gerichtet, weicht aber wieder etwas in der Aussprache von der Sheridanschen ab.

Da ich beyde vor mir habe, so bin ich dadurch in den Stand gesetzt, da, wo sie übereinstimmen, denselben Weg zu gehen; wo sie aber von einander abweichen, meiner eigenen Ueberzeugung zu folgen. Wobey ich zugleich bemerken muß, daß ich nur selten eine Verbesserung bey der Walkerschen Vorschrift gefunden habe.

Beyde bestimmen dem Vokal einen drey auch vierfachen Laut und bezeichnen diesen mit No. 1, 2, 3 und 4, z. B. das A mit No. 1 nach Sheridan lautet wie kurz á, in fát, Hát, hás, ás etc.

Das A mit No. 2 nach Sheridan lautet wie lang åh oder gedehnt eh, in Fàce, Nàme, ſàme etc.

Das A mit No. 3 nach Sheridan wie ein langes deutsches a, in áll, táll, Háll, Wár etc.

Walker giebt dem A und zwar sehr richtig, noch No. 4, wo das A, wie ein kurzes deutsches a, etwas nach åh gelesen wird, als in fár, Fáther, Papà, Mamà etc.

Das E mit No. 1 nach Sheridan, wie ein kurzes deutsches e, als in Bed́, lét, lend́, ſend́ etc.

Das E mit No. 2 nach Sheridan, wie ein etwas mehr gedehntes e, in belièf, declàre, relỳ etc.

Das E mit No. 3 nach Sheridan, wie ein deutsches i, in bè, mè, hè, ſhè, Beèr, hère etc.

Das I mit No. 1, wie ein kurzes deutsches i, in fít, hít, ſít etc.

Das I mit No. 2, wie ey oder ei, in ſight, Mìnd, Sìde, Tìme etc.

Das I mit No. 3, wie ein langes ih, in Fièld, Shièld etc.

Das O mit No. 1, als ein kurzes a, in gót, Lót, nót etc.

Das O mit No. 2, wie ein langes o, in Nòte, clòſe etc.

Das O mit No. 3, wie ein langes u, in do, to, who etc.

Das U mit No. 1, als ein kurzes o, in bút, ſhút etc.

Das U mit No. 2, wie ein kurzes u, in Buſh́, fulĺ, pulĺ etc.

Das U mit No. 3, wie ju, in 'Uſage, 'Uſe etc.

Das Y mit No. 1, wie ein deutsches i, in lovély, wort́hy etc.

Das Y mit No. 2, wie ey, oder ei, in bý, lýe, mý, whý etc.

Ob

Ob man nun zwar in Ansehung dieser Aussprache der Lautbuchstaben ein gewisses Anhalten hat, so wird gleichwohl hierdurch noch nicht alles bestimmt, denn es sind der Ausnahmen viele bey der englischen Sprache; auch die Zwischen- oder Halbtöne, die der Gelehrte, der Redner, Geschäftsmann und sonst fein erzogene Engländer in seiner Aussprache hören läßt, und die gerade das wohlklingende der Englischen Sprache ausmachen, sind so mannigfaltig, daß man dieses billig nicht so ganz übergeben muß.

Die Herrn Sheridan und Walker, welche hauptsächlich den Engländer aufmerksam auf eine richtige Aussprache seiner Muttersprache machen wollen, haben schon vorausgesetzt, daß, da die Halbtöne bey vielen Worten gleichsam eine Eigenheit der Englischen Sprache ausmachen, eine besondere Anweisung solcherhalb nicht nöthig sey; außerdem aber läßt sich durch den eigentlichen Laut der englischen Buchstaben nicht wohl ein halber Ton angeben, dergleichen man im Deutschen durch å, ő und ů zu thun im Stande ist. Der Deutsche, der die Englische Sprache lernt, will nun aber in solchen wesentlichen Stücken auch richtige Belehrung haben und so viel als möglich in Gewißheit gesetzt seyn.

Ob ich nun zwar die Aussprache eines jeden Wortes in dem Wörterbuche durch richtige Accentuation und so gut als es sich mit Buchstaben ausdrücken lassen wollen, bestimmt habe, so schien mir gleichwohl eine nähere Erläuterung, mithin die Vorangehung dieser kurzen Anweisung zu einer richtigen Aussprache nothwendig.

Der Verfasser.

Inhalt.

Erstes Kapitel, von der Aussprache der Buchstaben überhaupt.

Zweytes Kapitel, von dem Accent oder Sylbenlaut.

Erstes Kapitel.

Von der Aussprache der Buchstaben überhaupt.

Erstens, von den einzelnen Buchstaben.

Im Englischen Alphabet erscheinen 26 Buchstaben, die einfach folgendermaßen ausgesprochen werden:

A, äh.	J, dschä.	S, eß.
B, bi.	K, kä.	T, ti.
C, ßi.	L, ell.	U, iu.
D, di.	M, em.	V, wi.
E, i.	N, en.	W, dobb'liu.
F, eff.	O, o.	X, eks.
G, dschi.	P, pi.	Y, hwey oder whei.
H, ehtsch.	Q, kiu.	Z, ßed.
I, ey oder ei.	R, err oder ärr.	

Von diesen 26 Buchstaben sind nun besonders als Lautbuchstaben zu bemerken:

a	e	i	o	u	y
äh	i	ei	o	iu	hwey.

Zweytens, von der Aussprache der Vokale und der Diphthongen.

A.

1. Das A lautet wie ein kurzes å in an', as', has', had', Hand', Land', etc. In diesen einsylbigen Worten liegt der Accent auf dem Konsonante, denn die Sylbe wird ganz kurz ausgesprochen, als: ånn, åß, håß, hådd, hånd, lånd &c. Auch wird das A in vielsylbigen Worten, wo der Accent nicht auf dem a liegt, wie å ausgesprochen, als in eter'nal, Gen'eral, barbàrian, eter'=nåll, dschen'=råll, bårbåhr'=jån.

NB. Herr Walker spricht das erste e in eternal, i aus, als: iternåll; besser ist es, wenn es einen Zwischenton von e und i bekommt. Einen solchen Zwischenton findet man durchaus in dem Wörterbuche mit dem Zeichen (ê) über dem Vokal, wo es hingehört, bemerkt: als êter'=nåll.

Das A wird ferner wie ein kurzes å gelesen, wo das A im Anfang eines Wortes ohne Accent eine Sylbe macht, als: abìde, alòne, Abùſe, åbeid`, ålohn`, åbiuhs`.

2. Wird das A lang ausgesprochen, als in welchem Fall es den Laut äh hat. So stehet es gewöhnlich in einem Worte, in welchem der Accent auf dem à liegt, tion, oder sonst eine kurze Sylbe nach sich hat, oder in einsylbigen Worten mit einem stummen e, als wodurch das a den langen Accent (`) erhält und äh ausgesprochen wird, z. B. in Fàce, Hàte, Làce, Nàme etc.

fähs`,

fähs`, häht`, lähs`, nähm`, Nàtion, Fàvour, persuàsive, näh`-sch'n, fäh`-worr, persswäh`-sivv. — Ferner wie äh, vor nge, ge, gue, auch vor ste, als in `Angel, Chànge, stränge, Plàgue, Hàste, ähn`-dschell, tschähndsch, strähndsch, plähk, hähst 2c.

3. Das A lautet wie ein gedehntes deutsches a, vor lk, ll, lt, und zwischen w und r, als tálk, wálk, cáll, smáll, tahk, wahk, kahl, smahl, Mált, Sált, Wár, wárm, mahlt, sahlt, wahr, wahrm; was, wird etwas kürzer a ausgesprochen: waß. Shall, ist von dieser Regel eine Ausnahme, und wird schäll gelesen; auch in waft́, wasṕ, wird das a wie ä ausgesprochen, denn der Accent liegt auf dem Konsonante.

4. Das A wird beynahe wie ein deutsches a, doch etwas kürzer, etwas mehr nach äh ausgesprochen, in Fáther, Papà, Mamà, fár, Bár, Stár, und in allen dergleichen einsylbigen auf ar ausgehenden Worten.

A formiret einen Diphthong mit i oder y, und mit u oder w.

1) Mit dem i oder y, in plàin, vàin, Dày, sày, und hat den Laut eines langen äh, als: plähn, wähn, däh, säh. Ausgenommen saíd, sayś, wird sed, seß, gelesen.

2) Au oder aw, wird vollkommen wie das deutsche gedehnte a gelesen, als in caúght, Fraúd, Daẃn, Laẃn, kaht, frahd, dahn, lahn, ausgenommen in Aunt́, Draught́, laugh́, wird es änt, dräst, läf, gelesen.

E.

Das E ist lang i, lang e und kurz e, ist stumm oder dunkel, verlängert oder verkürzt Sylben, nimmt auch wohl einen Zwischenton von e und i an. Ueberhaupt kommt der Buchstabe e am mehrsten in der Englischen Spache vor, und hat man solchen seines vielfachen Lautes und seiner Anwendung wegen in sechs Klassen gesetzt.

1. Wird das E wie ein langes i gelesen, wenn es allein stehet, wenn es eine Sylbe für sich ausmacht, oder wenn es ein einsylbiges Wort schließt, als in hè, mè, shè, wè, hi, mi, schi, hwi. Der Artikel the ausgenommen, wo es wie ein e lautet und dieses gleichsam nur angestoßen wird, mithin ganz dunkel klingt. In èven, Èvening, Èvil, èqual, ih`-w'n, ih`-w'ning, ih`-w'l, ih`-kwäll, macht das e die erste Sylbe allein aus, muß also ih gelesen werden. E wird auch i gelesen in einem Worte, wo der Accent auf demselben in der ersten Sylbe liegt, als in Jèsus, Cèdar, lègal etc. dschih`-sos, si`-dör, li`-ghål 2c. Ferner in einsylbigen Worten, vor einem Konsonant, auf den ein anderes e folgt und diese Sylbe endiget, das aber nicht ausgesprochen wird, als in here, mère, Scène, Schème, thèse etc. hihr, mihr, sihn, skihm, thihs; wheŕe und theŕe sind Ausnahmen, in welchen das e wie ein ge-

 dehn-

dehntes deutsches eh lautet, als hwehr, thehr, und in were, klingt das erste e etwas dunkler. — Vor m und n lautet das e auch oft wie i, als: embark, embòlden, embràce England, imbårk', imbohl'-d'n, imbrähs', ing'-länd und mehrere; siehe im Wörterbuche. Ausnahmen sind: Embassador, Emblem, Emperor, Enmity, Enemy, to enter, to envy, mit ihren Derivat. und Composit. in welchen das e wie ein völliges e lautet.

2. Das E ist kurz und lautet wie ein kurzes deutsches e, in allen einsylbigen Worten, die sich mit einem Konsonant endigen; auch vor jedem doppelten Konsonant, als in Bed, bled, Den, Men, Pen, End, fell, ever, Serpent, reptile etc. bedd, bledd, denn, menn, penn, end, fell, ew'-wör, serr'-pent, rep'-till. E lautet ferner wie e in Sylben, die sich mit einem stummen e endigen, das aber von dem lauten e durch mehrere Konsonante getrennt ist, als in hence, thence, whence, Pledge, henß, thenß, hwenß, pledsch.

3. Das E wird etwas mehr gedehnt e gelesen, und zwar nach Sheridan, als in Belièf, relièf, relax, relent, rely, remàin, belihf', relief', reläks', relent', relei', remähn', und mehrern. Herr Walker spricht hierbey das e ganz i aus; besser ist der Zwischenton von e^i, als rêlei ꝛc.

NB. In den mehresten Worten, die sich mit be anfangen, als: begin, before, beseèm, bely etc. wo der Accent auf der letzten Sylbe liegt, hat man zwar die Aussprache i annehmen wollen; allein die mehrsten Engländer geben diesem e den Zwischenton von e^i, das ist nicht ganz e und nicht ganz i.

4. Stumm ist das e am Ende eines jeden vielsylbigen Worts, (einige fremde eigenthümliche Nahmen ausgenommen), und stehet nur am Ende, um die vorhergehende Sylbe mehr auszudehnen, als in Bàne, Càne, tàme, Nàme, auch in hère, mère, thèse, thòse etc. bähn, kähn, tähm, nähm, hihr, mihr, thihs, thohs ꝛc. Auch um den vorhergehenden Vokal in einer kurzen Sylbe eines Worts, das durch das hinzukommende stumme e eine ganz andere Bedeutung bekommt, zu verlängern, als:

Ban, der Fluch oder der Bann, wird hier bånn, gelesen. In Bàne, wo ein e hinzukommt, wird es bähn gelesen, und heißt das Gift, oder das Verderben.

Can, kånn, können, auch eine Kanne; Càne, kähn, ein spanisch Rohr.

Pin, pinn, eine Nadel ꝛc. Pìne, pein, eine Fichte.

to rob, tu rabb, rauben; Ròbe, rohb, ein langes Kleid, u. d. gl.

5. Das stumme e am Ende eines Worts verkürzt die Sylben, als in Love, give, live etc. löww, ghiww, liww; auch bleibt das e in der Mitte dieser Worte stumm, wenn noch eine oder mehrere Sylben hinzukommen, als in

Nàme, nàmely, Lovʹe, lovʹely, náhm, náhm'=li, loww, loww'=li, Lovʹeliness, Forgivʹeness, loww'=lineß, farghiww'=neß, und so weiter in allen Worten, wo das e ursprünglich bey einsylbigen Worten stumm ist.

6. Das E hat zuweilen am Ende einiger Worte einen dunklen Laut und ist kaum vernehmlich, als in àble, Batʹtle, Thisʹtle, Prinʹciple, Fàble, Tàble, òpen, rotʹten etc. åh`=bl', bát'=tl', this' tl', prin'=sipl', fáh`=bl', táh`=bl', oh`=p'n, rat'=t'n, desgleichen, in shàpen, henʹce, thenʹce, sinʹce, chànge, strànge, schåh`=p'n, henß, thenß, sinß, tschåhndsch, stråhndsch.

Das E formiret einen Diphthong mit a, i, o, und u oder w.

Ea hat ziemlich allgemeine Regeln.

Ea wird i gelesen vor f, l, m, n, ch, se. st, ve, ze, als in Lèaf, dèal, Bèam, Bèan, èach, cèase, plèase, èast, lèave, tèaze, lihf, dihl, bihm, bihn, ihdsch, sihß, plihß, ihst, lihv, tihß. Von dieser Regel sind Ausnahmen: Breastʹ und deaʹf, werden bråst, dåff, gelesen.

ea wird auch vor t wie i gelesen, als: to èat, Hèat, Mèat, chèat, entrèat, Wheàt etc. tu iht, hiht, miht ꝛc. Ausgenommen in sweatʹ, Threatʹ, wird es e, als swet, thret, gelesen. Desgleichen in greàt, doch hierbey etwas gedehnter, als: gráht oder greht; ferner in Heartʹ etc. wie háhrt.

ea wird wie kurz e gelesen, vor d, rl, rn, rth, und wenn mehrere Konsonanten folgen, in deaʹd, Heaʹd, Leaʹd, das Bley, Earʹl, Earthʹ, Heavʹen etc. dedd, hedd, ledd, errl, erth, hew'=w'n, ꝛc. Ausnahmen hiervon: to rèad, to pleàd, to lèad, führen, tu rihd, plihd, lihd.

ea vor r wird e gelesen, in Beár, Peár, to teár, zerreissen, sweár, weár etc. behr, pehr, tu tehr, swehr, wehr ꝛc. Ausnahmen hiervon: in dèar, Èar, Fèar, nèar, a Teàr, eine Thräne, wird es i gelesen, dihr, ihr, fihr, nihr, á tihr.

ea vor k wird åh gelesen, in steàk, breàk, ståhk, bråhk, in hearʹk, wie hårk. In allen übrigen Worten, die sich mit k endigen, wird ea wie i gelesen, als; wèak, snèak etc. wihk, snihk.

ea am Ende eines einsylbigen Worts, wird i gelesen, als: pèa, tèa, sèa, pih, tih, sih.

Eau

Kommt nur in wenig Worten vor, die aus dem Französischen stammen, und wird ausgesprochen wie iuh, als in Beaùty, beaùtiful, beaùteous, beaùtify etc. biuh`=ti, biuh`=tifull, biuh`=tschoß, biuh`=tifey. Ausgenommen in Beau, ein Stutzer, Manteau, ein Frauenzimmer=Mantel, wird es boh, und mán'=to gelesen.

Ee

Ee wird wie ein gedehntes deutsches ih gelesen, als:

Beè, Beèf, Beèr, Cheèse, Deèr, Feèt, freè, Kneè, neèd, Queèn, seè, theè etc. bih, bihf, bihr, tschihß, dihr, fiht, frih, nie, nied, kwihn, sih, thih ꝛc. Ausgenommen in beeń, da es wie ein kurzes i, als binn gelesen wird.

ee bleibt kein Diphthongus in folgenden Worten, sondern die Vocales werden jeder besonders ausgesprochen; als in

prè-em″inent, rè-exam″ine, wheŕe-ev″er &c. pri′-em″-minennt, ri′ egsám″-min, hwehr′-ew″-wór. Eben so in den Deriv. und Composit. der Adjectiv. et Verbor. die sich auf er endigen, als:

frè-er, frè-est etc. fri′-er, fri′-est, u. s. w.

Ei

Ei wird wie ih und auch wie e gelesen.

ei wie ih, in Worten, die sich auf ceit und ceive endigen, als:

Concèit, Decèit, Recèit &c. kannsiht`, desiht`, resiht` ꝛc.
to concèive, decèive, percèive &c tu kannsihw`, desihw`, persihw`.
Auch in to sèize wird das ei wie i, als tu sihß gelesen.

ei wird wie ein etwas gedehntes e gelesen vor gh, ght, gn, n und r als in neigh́, weigh́, eighť, ſtreighť, reigń, veiń, heiŕ, theiŕ &c. neh, weh, eht, streht, rehn, wehn, ehr, thehr ꝛc.

In feign wird ei wie äy als jähn gelesen, und in Height, Sleight wie ey, als heit, sleit.

ei lautet wie i in èither, nèither, ith′-ór, nith′-ór, doch wird es auch et′-thor, net′-thor ausgesprochen.

ei macht zwey Sylben in `Athe ist, Dè-ist, äh`-the-ist, di-ist, auch in bè-ing, hère-in, bi-ing, hier`-in.

Eo

eo wird wie kurz e gelesen in Yeomen, jem′-men, auch wie ein langes i in Pèople, pih`-pl'.

eo bleibt kein Diphthongus in Geography, sondern wird getheilt, als Gèography, dschi`-aggráffi, auch dschag′-gráffi, doch ist hieben zu bemerken, daß wenn der Engländer das e verschluckt, solches bloß aus Flüchtigkeit geschiehet.

Eou

eou kommt vor in cour′teous, couràgeous, hídeous, righteous &c. und wird fast wie o gelesen; als: kor`-tschos, korráh`-dschos, hid`-jos, rei`tschos ꝛc. auch wird von einigen das Wort hideous, hei`-dioß, ausgesprochen.

Eu und Ew sind gleich.

Eu und Ew werden wie das lange u, das ist juh ausgesprochen; in
Deẁ, feẁ, neẁ, leẁd, Eùrope, diuh, fiuh, niuh, liuhd, juh'-rohp. Ausgenommen wenn r vor eu oder ew hergehet, als in breẁ, screẁ &c. so wird es bloß u gelesen, als bru, skru. Auch wird ew wie o gelesen in seẃ, sheẃ, streẃ, so, sho, stro.

eu und ew sind keine Diphthongi sondern werden getheilt: in re-unite, Re-wárd, ri-juneit̀, rewahrd̀. Eben so in there-upon, where-upon, thehr'-opan, hwehr'-opan.

Ewe

ewe wird ju gelesen als: a Ewe, ein Schaaf; (å ju) to ewe, lammen ꝛc.

Ey

ey wird in der langen Sylbe, d. i., wenn der Accent darauf fällt, wie eh gelesen; als:
to convéy, survéy, gréy, Préy, théy &c. kanweh', sorweh', greh, preh, theh, ꝛc. Wenn aber der Accent auf der vorhergehenden Sylbe liegt, so wird das ey wie kurz i gelesen; als in
Áb'bey, Bárley, Hóney, Móney, Túrkey &c. åb'-bi, bår'-li, hon'-ni, mon'-ni, tor'-ki, ꝛc. In Key wird das ey wie lang i gelesen, als kih.

Eye

eye wird durchaus wie ey gelesen; als:
dỳe, Eỳe, lỳe &c. dey, ey, ley oder lei ꝛc.

I

Dieser Vokal wird an sich ei gelesen, wird aber auch wie ein langes und wie ein kurzes i ausgesprochen.

I lautet 1tens wie ey, in einsylbigen Worten vor einem Consonant, worauf ein stummes e folgt, in
hide, Life, Mile, Pride, ride &c. heid, leif, meil, preid, reid; ausgenommen in give, live, wie i, ghiww, liww. Auch in Worten, in welchen sich die auf das i folgende Sylbe mit einem a anfängt; als in Bias, Dial &c. bei'åß, dei'-ål.

Ferner wie ei vor gh, ght, ld, nd, re und th, als in
Sigh, nigh, fight, Child, bind, find, to wind, (aufwinden) hire, ninth &c. sey, ney, feit, dscheild, beind, feind, tu weind, heir, neinth ꝛc. Ausgenommen in Chíldren, (plur. Kinder) und Wínd, der Wind, wird es wie ein kurzes i gelesen, als dschil'-dern, wind.

In Shire, eine Grafschaft oder Provinz, wird das i wie lang ih (schihr) gelesen.

I wird 2tens wie ein kurzes i gelesen, in allen kurzen Sylben und vornehmlich, vor b, ch, ck, d, ft, g, lk, ll, m, n, p, s, t, ng, nk, nt, sh, ſt, tch, als in

Rib, rich, ſick, did, lift, dig, Silk, ribb, ritſch, ſick, didd, lift, dick, ſilk.

Hill, dim, din, dip, his, bit, ſing, hill, dimm, dinn, dipp, hiß, bitt, ſing.

Ink, hint, diſh, Fiſh, Miſt, witch &c. ink, hint, diſch, fiſch, miſt, hwitſch. Ausgenommen in Pint, Chriſt, wird das i ey geleſen; peint, kreiſt.

I wird ferner wie kurz i ausgeſprochen, vor einem oder mehreren Konſonanten und überhaupt in allen kurzen Sylben, die ſich mit dem i anfangen, wenn doppelte Konſonante folgen und ſich in mehrere Sylben theilen; als if, in, is, it, willing, killing, ignòble, iff, in, iß, it, wil-ling, kil-ling, ighno bl.

I wird auch kurz i geleſen in denen Worten, in welchen nur ein Konſonant auf das i folgt, dieſer aber wegen Kürze der Sylbe verdoppelt wird; als in Image, imitate, City, critic, finish, limit, im-midſch, im-mitäht, ſit-ti, krit-tick ꝛc. Ferner kurz i in give, live, und in ihren Derivat. &c.

In Lives, plur. von Life das Leben, bleibt es leifs.

I wird auch kurz i geleſen in allen vielſylbigen Worten, wo der Accent auf der vorhergehenden Sylbe liegt, als in

Office, Practice, Notice, offenſive, af-fis, präck-tis, noh-tis, affen-ſif ꝛc.

I wird 3tens vor dem r, rſt und rt, wie ein raſches ö ausgeſprochen, als in ſtir, firſt, dirt, girt, ſhirt &c. ſtörr, förſt, dört, ghört, ſchört.

Das I formiret einen Diphthong. mit e und eu oder ew.

Ie

Ie wird wie ein langes i ausgeſprochen, in Fièld. Shièld &c. fihld, ſchihld, und vor allen ld Endigungen. Ferner wie i in Pièce, Prièſt, Belièf, to believe &c. pihs, prihſt, belihf, tu belihw; in Friend wird ie ganz kurz ausgeſprochen, und lautet beynahe wie frennd; in fierce, pierce, tierce &c. lautet es beynahe wie e, bekommt aber gleichſam einen kurzen Vorſchlag von i als; fiers, piers, tiers ꝛc. In Sieve wird es wie kurz i geleſen; ſiww.

ie wird ei geleſen in allen einſylbigen Worten; als lie, tie, crie &c. lei, tei, krei ꝛc.

Anmerkung. Die Subſtantiva, welche ſich auf y endigen, formiren ihren pluralem mit ies.

Wenn

Wenn nun das y im Singul. bey einsylbigen Worten, wie ei gelesen wird, so wird ies im plural. auch eis ausgesprochen, als

singul. Fly, die Fliege, plural. Flies, die Fliegen, fley, fleis. — In mehrsylbigen Worten, wo das y im Singulari wie i gelesen wird, da wird das ies im plurali auch i ausgesprochen, als

City, Cities &c. sit=ti, sit=tis.

ie ist kein Diphthong in fremden Wörtern, sondern wird getheilt, als in

Aúdi-ence, Cli-ent, Di-et, Sci-ence, Pi-ety, Repli-er &c.

ah=djens, klei=ent, dei=et, sei=ens, pei=êti, replei=ór rc.

Ieu

findet sich nur in einigen fremden Worten, und wird wie juh gelesen, als in

Lieù, adieù &c. liuh, addiuh;

Lieutenant wird aber liften=nänt gelesen.

Iew

iew wird auch juh gelesen; als in

View, review &c. wiuh, rêwiuh. Jew, der Jude, liest man dschu.

O

Der Vokal O hat drey Haupttöne, als a, o und u, ist dabey sehr irregulair und weicht sehr ab, denn er ist bald lang, bald kurz.

Um es desto besser zu übersehen und um zu wissen, wie das O vor jedem Buchstaben ausgesprochen wird, ist folgende Eintheilung gemacht worden.

O wird gelesen

vor ck und ff, wie kurz a, in mock, scoff, mack, skaff.
- ft wi lang a, in óft, sóft &c. ahft, sahft.
- ld wie lang o, in bòld, fòld &c. bohld, sohld. Ausgenommen Gold, guhld.
- lf, wie ein dumpfes u, in Wolf, hwulf.
- lk wie lang o, in fòlk &c. fohk; das l ist hier stumm.
- ll, etwas kürzer o, in dròll, pòll, ròll, tòll, stròll, drol, pol, rol, tol, strol. Ausgenommen in loll, doll, noll &c. wird es kurz a, lall, dall, nall, gelesen.
- lt, wie ein etwas gedehntes o, in bòlt, còlt, dòlt &c. bolt, kolt, dolt rc.
- mb, wie ein Zwischenton von o–a in Bomb &c. bömm.
- = wie ò in Còmb &c. kom.
- = = wie u, in Tomb, Womb &c. tum[b], hwum[b].
  NB. das b wird nur leise mit berührt.
- ng, wie kurz a, in Song, strong &c. sang, strang. Ausgenommen in tòng, wird es o, tong, gelesen.
- nk, wie kurz o, in Monk, Sponk &c. monk, sponk rc.
- nt, wie ein Zwischenton von o–a in Font, Front &c. fönt, frönt.

O vor

O vor nt in won't, wie ein völliges o, als wont, auch wohnt.
- rd, wie o, in Fòrd, ford; in Swòrd noch etwas länger o, sohrd.
- - in Chórd, Córd, wie ein langes a, kahrd.
- - in Lórd, einen Zwischenton von o—a, lord.
- - in Word, wie kurz o, word.
- rk, wie a, in Córk, Fórk, Stórk &c. kahrk, fahrk, stahrk ꝛc. Ausgenommen in Pòrk, lang o, pohrk, und in Work, kurz o, work.
- rn, wie a in Córn; bórn, (gebohren) Hórn &c. kärn, bärn, härn ꝛc. Ausgenommen in bòrn (ertragen), tòrn, wòrn, fwòrn, wie ein gedehntes o: born, torn, worn, sworn.
- rt, wie ein langes o, in Pòrt, Fòrt, Spòrt &c. pohrt, fohrt, spohrt ꝛc. Ausgenommen in short, Sort &c. wie a, schart, sart, und in Wort, ungegohrnes Bier, wird es wort gelesen.
- ſs, wie kurz a, in Moſs, Gloſs &c. maß, glaß. Ausgenommen in Gròſs, wie groß.
- ſt, wie ein etwas gedehntes a in Cóſt, lóſt, tóſt, cróſt, fróſt &c. kahſt, lahſt, tahſt, krahſt, frahſt. ꝛc. Ausgenommen in hòſt, ghòſt, mòſt, poſt &c. wie oh, hohſt, ghohſt, mohſt, pohſt ꝛc. und in doſt, wie kurz o, doſt ꝛc.
- th, wie ein langes o, in bòth, quòth, ſlòth &c. bohth, quohth auch kwohth, ſlohth, ꝛc.
- - wie ein langes a, in Bróth, Clóth, fróth, wróth &c. brahth, klahth, frahth, wrahth.
- - wie ein kurzes o, in month, worth &c. month, whorth.
- t, wie ein kurzes a, in got, hot, lot, not, rot, ſhot &c. gatt, hatt, latt, natt, ratt, ſchatt ꝛc.

Das O, welches in der Englischen Sprache den eigentlichen Laut o hat, behält auch diesen Laut mehrentheils in allen Worten, die ein stummes e am Ende haben, als in

Bòde, Dòſe, Hòle, hòme, mòre, Nòſe, Nòte, 'Ode, quòte, Ròbe, Ròme, Ròſe, ſmòke, Sòle, ſpòke, ſtòle, Stòne, Thròne, whòle, Vòte &c. bohd, dohs, hohl, hohm, mohr, nohs, noht, ohd, kwoht, rohb, rohm, rohs, ſmohk, ſohl, ſpohk, ſtohl, ſtohn, throhn, hohl, woht.

Das O wird wie ein kurzes o gelesen, nähert sich aber ziemlich dem kurzen a, in come, done, ſome, tongue, dies letztere mehr gedehnt, beynahe u.

O, wie kurz a, in on, one, once, Hodge, Lodge, ann, wann, wanns, hadsch, ladsch.

O, wie ein sehr gedehntes o, in Rògue, Vògue &c. rohk, wohk.

O, wie

O, wie ein langes u, in dó, tó, whó, whóſe, lóſe, próve, twó, &c. du, tu, hu, huhß, luhß, pruhw, tuh. Auch in whom und Wom'an, wird das o wie u, geleſen; humm, wum'=män, im plural. Wom'en wird das o wie i, wim'=min, ausgeſprochen.

Das O wird o geleſen in gò, lò, nò, ſò, thò' &c. gho, lo, no, ſo, tho.

Wenn das O eine Sylbe für ſich macht, oder auch in einer unaccentuirten Sylbe ſtehet, wird es ebenfalls o geleſen. als:

òpen, Obèdience, Opin'ion &c. oh`=p'n, obi`=dſchens, opinn'=jon.

Auch wie O in A'dvocate, ab'ſolute, als åd'=wokäht, åb'=ſoluht.

Das O bekommt einen Zwiſchenton von a^o, vornehmlich in God, gåd.

Oa, Diphthong.

Hat den Laut eines ſehr gedehnten o, in

Bòard, òaf, òak, òar, òatmeal, òats, ròar, Bòat, Còat, Còach, appròach, ròad, bòaſt, ròaſt, tòaſt, mòan, Còaſt, gròan, Thròat &c. bohrd, ohf, ohk, ohr, oht`=mihl, ohts, rohr, boht, koht, kohtſch, åpprohtſch`, rohd, bohſt, rohſt, tohſt, mohn, kohſt, grohn, trohth.

Ausgenommen in broád, abroád, Groát, wird es wie ein langes a geleſen, brahd, åbrahd`, ghraht. In Goàl, der Kerker, wird es dſchähl geleſen.

Anmerkung. Dieſes Goal iſt für Kerker eine unrichtige Schreibart und wird beſſer Jàil geſchrieben.

Außerdem aber bleibt Gòal ein Wort und bedeutet:

1) den Gränzſtein, ein Turnier oder einen Wettlauf zu begränzen.
2) die Marke, wo ſich ein Wettrennen anfängt oder endiget.
3) den Endzweck, oder das Ziel, wornach man ſtrebt.

Wenn es alſo eine von dieſen Bedeutungen hat, ſo wird es nicht dſchähl, ſondern ghohl geleſen.

Oe

Dieſer Diphthongus ſtammt eigentlich aus dem Griechiſchen, kommt auch nur in wenigen Worten vor.

1) Oe wird geleſen in Oecon'omy und in denen davon abgeleiteten Worten ziemlich wie kurz e, beynahe den Zwiſchenton von i^e, als: êkan'=nomi. Es wird auch von vielen Econ'omy geſchrieben.

2) Oe wird geleſen wie lang o, in einſylbigen Worten, als:

Cròe, Dòe, Fòe, Tòe, &c. kroh, doh, foh, toh.

Ausgenommen in Shóe, Wóe, wird es ſchu, wuh, geleſen.

Oe iſt kein Diphthong in nachſtehenden Worten:

dó-er, gò-er, co-èqual, Clò-e, who-ev'er, pò-et, pò-em &c. du'=ör, gho`=ör, ko=i`=kwäll, klo`=i, huew'=wör, po`=it, po`=im.

Oi

Oi wird ziemlich so ausgesprochen als geschrieben, und der Laut ist beynahe ganz den beyden Buchstaben eigen, d. i. oi, doch etwas nach ai, als in

boìl, broìl, Choìce, Coìr, joìn, Noìse, moìst, Poìnt, Soìl, spoìl, Toìl &c. boil oder bail; broil, tschois oder brail, tschais; ꝛc.

oi ist kein Diphthong, in dó-ing, gò-ing, herò-ic, stò-ic, &c. und wird getrennt gelesen, du'-ing, gho'-ing, hero'-ick, sto'-ick.

Oo wird gelesen

1) wie ein langes u, in Coó, toó, Woó, Bloóm, Roóm, coól, foól, Gloóm, Goóse, Hoóp, Loóm, Moón, Noón, Proóf, Schoól, kuh, tuh, wuh ꝛc. Auch in Broók, Foód, bruhk, fuhd, und in Swoón, suhn.

2) etwas kürzer u, in Boók, Coók, buk, kuk.

3) völlig wie kurz u, in good', Hood', Foot', look', shook', took', Wool', ghudd, hudd, fudd, luck, schuck, tuck wull.

4) Wie ein langes o, in Dòor, Mòor, Flòor, dohr, mohr, flohr.

5) wie kurz o, in Blood', Flood', blodd, flodd.

Oo ist kein Diphthong in denen mit co zusammengesetzten Worten, als in co-operate, co-ordinate, koap'-eráht, koar'-dinet.

Ou

Wird sehr verschieden ausgesprochen, bald ou oder au, bald lang o, kurz o, lang a, lang u und kurz u.

1) ou behält so ziemlich den Laut, den diese zwey Buchstaben anzeigen, das ist wie ou, doch etwas mehr nach au, womit es auch besser ausgedruckt wird, als in

Boúnd, aboút, Cloúd, Coúnt, Croúd, Doúbt, Floúr, foúnd, Hoúse, roúnd, Woúnd, baund, ábaut, klaud, kaunt, kraud, daut, flaur, faund, hauß, raund, waund. Auch in Hoúr, doch ist das h stumm, aur.

2) ou wie lang o in Còurt, Còurse, fòur, mòuld, mòurn, Sòurce, thòugh, Sòul &c. kohrt, kohrß, fohr, mohld, mōrn, sōrß, thō, sohl ꝛc.

3) ou, wird kurz o gelesen, in flour'ish, nour'ish &c. flor'-risch, nor'-risch. In Cou'ple, Cour'age, Cou'sin, dou'ble, Trou'ble &c. kop'-pl', kor'-ridsch, koß'n, dobbl', trobbl'. Auch in young', Blou'd, Flou'd, wird es jong, blodd, flodd gelesen.

4) ou,

4) ou wie lang a vor gh, und ght, wobey das h stumm ist, als in Coúgh, boúght, broúght, kāf, baht, braht.

NB. in Cough etwas kürzer a.

Ferner in foúght, thoúght, foúrty etc. faht, thaht, fahr'-ti.
Ausgenommen in throúgh, wird ou wie u, truh gelesen, und in enoúgh, rough, toúgh etc. wie kurz o, enoff, roff, toff.

5) = wie lang u, in yoú, yoúr, yoúth, juh, juhr, juhth.

6) = wie kurz u, in could, should, would', kudd, schudd, wudd.

Anmerkung. In den Nom. propr. der Städte ꝛc. wird outh, ziemlich wie oth ausgesprochen, als Fálmouth, Plymouth etc. fal'-moth, plim'-moth.

Ow

Ow wird verschieden ausgesprochen.

1) In einigen Worten wie au, als in allow', Clow'n, állau, klaun; Flow'er, Cow', cow'ard, dow'n, Fow'l, how', How'l, Ow'l, Pow'er, Tow'er, Tow'n, flau'-ór, kau, kau'-árd, daun, faul, hau, haul, aul, pau'-ór, tau'-ór, taun.

2) ow, beynahe in allen Verb. et particip. einsylbiger Worte, wie ein gedehntes o, als in
Blòw, blòwn, bòw, bòwl, Cròw, flòw, glòw, gròw, gròwn, Gròwth, knòw, knòwn, òwn, shòw, shòwn, Snòw, sòwn, Tòw, blo, blohn, bo, bohl, kro ꝛc. Ausgenommen in den Verb. to cow, to vow, to plow etc. wird es tu kau, wau, plau gelesen.

3) ow, wie kurz a, in Know'ledge, Acknow'ledge, nal'-lidsch, ack-nal'-ledsch.

4) ow, ziemlich wie kurz o, wenn der Accent auf einer vorhergehenden Sylbe liegt und das Wort sich mit ow schließt, als in
Ar'row, Bar'row, El'bow, fol'low, hal'low, hol'low, mar'row, nar'row, Pil'low, Sha'dow, Win'dow, yel'low etc. ár'-ro, bár'-ro, el'-bo, fal'-lo, hál'-lo, hal'-lo, már'-ro, nár'-ro, pil'-lo, schád'-do, win'-do, jel'-lo.

Ow ist kein Diphthong, in frò-ward, tò-ward, fro'-werd, to'-werd.

toward, heißet hier, bereit etwas zu thun.

toward als praepositio, nach, zu, gegen, ꝛc. wird to'rd gelesen.

Owe

Owe kommt selten vor, wird oh gelesen, als in to òwe, tu oh, schuldig seyn.

Oy

oy wird wie ai gelesen, in Boỳ, coỳ Con̍voy, emploỳ, Joỳ, Toỳ etc. bai, kai, kan̍-wai, implaì, dschai, tai.

U

wird 1) wie lang juh oder ju-ausgesprochen, welches der eigentliche Englische Laut desselben ist.
2) wie ein kurzes ju.
3) wie ein geschwindes u oder fast wie schö.
4) wie ein gewöhnliches deutsches, aber etwas gedehntes u.
5) wie kurz u.
6) wie o und
7) wie ue und oe.

1) das u wird juh gelesen in allen Worten, wo das u eine Sylbe allein ausmacht und den Accent hat, und in einsylbigen Worten, die sich mit einem stummen e endigen, als:

ùnion, ùnity, ùſe, ùſage, Cùbe, Cùre, Dùke, dùre, Lùte, Mùſe, pùre, etc. juh̀-nion, juh̀-niti, juhs, juh̀-ßidsch, kiuhb, kiuhr, diuhk, diuhr, liuht, miuhs, piuhr. Ausgenommen wenn in einer Sylbe ein r vor dem u stehet, alsdann wird das u nur lang u gelesen, als rúde, prúde, etc. ruht, pruht. Auch in ſùre und ähnlichen Worten wird es nur u, schuhr, gelesen.

Das u wird ferner juh gelesen, wenn ein ein- oder zweysylbiges Wort mit e schließt, als

blùe, Clùe, dùe, Glùe, Hùe, ſùe, Valùe &c. bliuh, kliuh, diuh, ghliuh, hiuh, siuh, wàljuh. In Vir̍tue, wird ue wie schu, als werr̍-tschu, gelesen.

2) das u wird wie kurz ju gelesen in Worten, die sich mit une und ude endigen als, in Fórtune, Fórtitude etc. fahr̀-tiun, fahr̀-titiud, besser fahr̀-tschuhn.

3) das u lautet in Worten, die sich mit ure endigen, wie ein geschwindes u, als in Cen̍ſure, Crèature, Nàture, Pleaſ̍ure, ſen̍-schur, krih̀-tschur, näh̀-tschur, pleß̀-schur.

4) u wird wie ein gewöhnliches deutsches u, doch etwas gedehnt gelesen, als in brútal, frúgal, Truth etc. bru̇-táll, fru̇ gál, truth.

5) u wird kurz u gelesen, in Bull̍, Bush̍, full̍, pull, push̍, vornehmlich in der Endsylbe ful, als bull, busch, full, pull, pusch, und art̍-ful, árt-full.

6) das

6) das u wird kurz o gelesen, wenn es in einer kurzen Sylbe zwischen zweyen Konsonanten stehet und wenn es den Accent nicht hat; als:
Bud', Bun', but', cut', Fun', Fund', Fur', huff', just', much', must', Number, Nurse, Nut', Purse, Rum', Rush', Rust', sublime, succeed, sully, Sum', Sun', Tub', Tun', turn &c. bodd, bonn, bott, kott, sonn, sond, sorr, &c.

7) das u wird wie ein ö und ü gelesen, in bury, busy &c. bör'-ri, büß'-i &c.

Anmerkung. Nach einem g und q wird das u beynahe gar nicht gehöret; als in guard, guest', guise, piquant &c. ghährd, ghest, gheis, pick'-känt.

Ua, Diphthong.

Ist nur nach g, q oder s, zu finden, und wird das u wie w ausgesprochen, als in Language, Persuasion &c. läng'-hwidsch, persswäh'-sch'n.

ua wird in Quality, die Eigenschaft, kwål'-liti, dagegen in the Quality, die Vornehmen, mehr gedehnt gelesen, kwal'-iti.

Ua ist kein Diphthong in folgenden Worten, vornehmlich in denen, die lateinischen Ursprungs sind, sondern es wird getheilt; als in
Annu-al, casu-al, gradu-al, Pursu-ance, spiritu-al, usu-al, Febru-ary &c. ån'-nuåll, käß'-uåll, gråd'-duåll, porschu'-åns, spörr'-itschuål, ju'-schuål, feb'-bruerri.

Ue

Ue wird am Ende der Sylbe wie ju gelesen; als in due &c. und ist bereits unter dem Vokal u vorgekommen.

Nach q wird es wie w, auch wie im Lateinischen gelesen; als in query, quest &c. kwi'-ri, kwest, oder qui'-ri, quest &c. In Tuesday, wird es tschuß'-däh oder tiuhs'-däh gelesen.

ue wird nicht mit ausgesprochen, in den französischen Wörtern, Masque, oblique, pique &c. sondern das que nimmt den Laut von k an; als måsk, ableik', pihk.

Auch wird ue im Anfange und am Ende nach g nicht mit ausgesprochen; als in to guess, Catalogue, Dialogue, intrigue, plague, Prologue, Rogue &c. tu gheß, kät'-ålak, dei'-ålak, intrihk', plåhk, pral'-lack, rohk. Ausgenommen in Argue, construe &c. wird es u gelesen; år'-gu, wobey das g etwas hart ausgesprochen wird, kann'-stru &c.

Ue ist kein Diphthong in Af'flu-ence, Emanu-el &c. af'=fluens, em=man'=nuel.

Anmerkung. Das ue ist auch am Ende einer Sylbe kein eigentlicher Diphthong, sondern das e finale zeigt nur an, daß der vorhergehende Vokal lang sey; als in true &c. truh. Wo aber der Accent auf der vorhergehenden Sylbe liegt, da bleibt ue auch ein Diphthong, wie oben in Argue &c.

Ui

Lautet nach g und q ziemlich wie w; als in
Anguish, distinguish, Quire, quite &c. ang'=wisch, disting'=wisch, kweir', kweit'.

Das i wird allein gehört in
build', guild', guide, Guise, Guinea &c. bild, gild, geid, geis, gin'=ni, doch wird das g etwas hart ausgesprochen.

ui lautet etwas geschwinder i in Circuit, Conduit &c. ser'=kit, auch ser'=kwit, kann'=dwit.

ui wird vor s und t, wie uh, und auch wie ju gelesen; als in
bruise, Bruit, Fruit, recruit, Pursuit, Suit &c. bruhs, bruht, fruht, rekruht', porschiut', siut', auch suht; in Cuirass, Cuirassier, wie juh, als kiuh'=räß, kiuhräßier; in Juice wird es dschiuhs ausgesprochen.

ui wird getheilt in Ambiguity und andern Wörtern, die sich auf gu-ity endigen, ambighiu'=iti.

Uo

wird nach q, so wie im Lateinischen gelesen, das ist wie w, als
quorum, quota &c. kwo'=rom, kwo'=tä.

Anmerkung. Viele Engländer pflegen das u gar nicht auszusprechen, sondern sie lesen es bloß, korom, kotä, welches aber unrecht ist.

Uy

wird wie ei gelesen, als
to buy, Buyer, buying &c. tu bei, bei'=ör, bei'=ing.

Y

Das y findet sich nie in der Mitte der Sylben mit einem folgenden Vokal, sondern das i nimmt alsdenn die Stelle des y ein.

1. y ist lang und wird ei ausgesprochen.

1) In allen einsylbigen Worten, als by, my, shy, thy &c. bei, mei, schei, thei. Auch in allen einsylbigen Verbis, als to cry, to fly &c. tu krei, tu flei ꝛc.

2) Am

2) Am Ende einer Sylbe, die den Accent hat, als adrỳ, Julỳ &c. ădrei̕, dschulei̕ ꝛc.

3) Am Ende aller Verbor. doch vornehmlich derer, in welchen der Accent auf der letzten Sylbe liegt, to am̕plify, cer̕tify, e̕dify, tu ăm'= plifei, ser'=tifei, ed'=difei.
to belỳ, complỳ, denỳ, relỳ &c. tu belei̕, kammplei̕, dênei̕, rêlei̕, ꝛc.

Ausnahmen von dieser Regel sind, zwey und mehrsylbige Verba, in welchen der Accent auf der vorhergehenden Sylbe liegt, und wo dann das y wie i gelesen wird, als
to bur̕y, car̕ry, cop̕y, dal̕ly, en̕vy, fan̕cy, hur̕ry, mar̕ry, sal̕ly, tar̕ry, var̕y und accom̕pany &c. tu bŏr'=ri, kăr'=ri, kap'=pi, dăl'=li, en'=wi, făn'=si ꝛc.

4) In einsylbigen Worten vor dem e finali, wie ei, als:
Eyè, Lyre, Thyme, Type &c. ei, leir, theim, teip.

5) Wie ei, am Ende einer langen Sylbe, wenn das y auch in der Mitte stehet; als
Byas, Cyprus, Hymen, Pyrate, Tyger, Tyrant, Hydra &c. bei̕=ăs, sei̕=proß, hei̕=men, pei̕=ret, tei̕=gŏr, tei̕=rănt, hei̕=dră ꝛc.

II. Y wird am Ende aller vielsylbigen Nom. Substant. Adj. und Adverb. wie i gelesen, als
Abil̕ity, Adul̕tery, Al̕chymy, an̕gry, Com̕pany, Com̕petency, Etimol̕ogy, ăbil'=liti, ădol'=teri, ăl'=kimi, ăng'=kri, kam'=păni, kam'=pitensi, etimol'=lodschi ꝛc.

Das y wird auch i gelesen, in
Am̕ethyst, Sàtyr, Pres̕bytery, Syn̕od etc. săh'=tirr, ꝛc.

Das y nimmt auch am Anfange eines Wortes den Laut des i an; als in
Yărd, yes̕, yet̕, yièld, yon̕, yoùr etc. jărd, jis, jet, jihld̕, jann̕, juhr ꝛc.

Ya, Diphthong.

Das y behält den Laut eines i, und das a wird nach eigenen Regeln ausgesprochen; als in
Yard, Yarn, jărd, jărn, in yawl und Yawn, jahl, jahn.

Ye

Hat den Laut eines langen i in yè, und kurz i in yes̕. In andern einsylbigen Worten aber wie ei, als Eyè, cryè, dyè, lyè, tyè, ei, krei ꝛc.

NB. Die 4 letzten Worte werden besser mit i geschrieben; als crie, die, lie, tie oder auch crỳ, dỳ, ly, ty, und werden auf alle Fälle ei gelesen.

Yi

wird wie lang i gelesen, in yièld, jihld.

Yo

wird vor u wie u; als yoú, yoúr, Yoúth &c. ju, juhr, juth 2c.
Ausgenommen in young wird es jong ausgesprochen.

Drittens. Von der Aussprache der Konsonanten.

B

Dieser Konsonant zeigt einen Laut an, den man in keiner Sprache anders hervor bringen kann. Er behält seinen Laut, d. i. als ein sehr weiches b, wenn er ausgesprochen wird, und dieses geschiehet durch Zusammenschließung der Lippen; allein das b ist in der Englischen Sprache oft stumm, und vornehmlich wenn es vor t und nach m stehet, als in
Debt, Doubt, subtle, Lamb, Limb, dumb, Thumb, Womb, climb etc. dett, daut, sot-tl', lámm, limm, domm, thomm, wumm, kleim.

Anmerkung. Zwischen dem B und P ist in der Aussprache ein großer Unterschied; denn das B wird so weich als möglich, das P aber sehr hart ausgesprochen, als Bit, Báll, Ban, bitt, bahl, bánn. Dagegen Pit, pall, pan, pitt, pahl, pánn.

C

Ist ein überflüßiger Buchstabe, wen er für sich allein stehet, denn er vertritt bloß die Stelle des K oder eines S. Wenn c vor einem h oder e und i (wenn auf diese noch ein Vokal folgt) stehet, so hat es seinen Nutzen und wird vor dem h, wie tsch, und vor e und i, sch gelesen.

1tens. Das C wird wie ein k gelesen vor a, o und u, und mehrentheils vor allen Konsonanten, vornehmlich vor l und r; als in
Cat, Càke, Cáll, Còld, Comet, Cub, Cuff, Cut, Clap, Clafs, Cleft, clìme, Cling, Clock, Clòfe, Crab, Craft, Crest, Crib, Crick, Crop, Crofs, crumb, Crust, &c. kätt, kähk, kahl, kohld, kam-mit, kobb, koff, kott, kláp, kláff, kleft, kleim, kling, klack, klohß, krább, kráft, krest, kribb, krick, krapp, kraß, kromm, krost.

Da sich auch kein Englisches Wort mit c endiget, sondern immer k zugesetzt wird, so lautet dieses ck auch ganz dem deutschen ck gleich.

2tens. C wird wie ein gelindes ſ geleſen vor e und i, auch vor y, ea, ee, und ei; als

Ceremony, City, cynick, Cylinder, Ceaſe, exceed, perceive &c. ſer'-emonie, ſit'-ti, ſin'-nick, ſil'-indór, ſihs, eksſihd', perſihw'.

3tens. Das C wird vor e und i, wenn hierauf noch ein Vokal folgt, wie ſch geleſen, als

'Ocean, Phyſician, ancient, gràcious &c. o'-ſch'n, phiſiſch'-ónn, ån'-ſchent, gråh'-ſchoß.

Ch

Wird ſowohl im Anfange als in der Mitte und am Ende wie tſch ausgeſprochen; als

Charm, Chair, techy, Church, tſchårm, tſchåhr, tetſchi, tſchortſch.

In Worten, die vom Hebräiſchen und Griechiſchen herſtammen, wird ch wie k geleſen, als

Chàos, Chriſt, Character, Pàtriarch, Schème, School, &c. kåh'-as, kreiſt, kår'-ràcktór, påh'-triárk, ſkihm, ſkuhl.

Anmerkung. Vor einem Vokal vornehmlich, lautet das ch wie k, als Archàngel, árkåhn'-dſchell. Vor einem Konſonanten aber wie tſch, als Archbiſhop, årtſchbiſch'-opp. Das einfache Wort Arch, wird auch årtſch, geleſen.

In Worten, die aus dem Franzöſiſchen herkommen, behält das ch den urſprünglichen Laut, wie ſch, als

Chagrin, Machine etc. ſchågrihn', måſchihn', ꝛc.

D

Wird im Engliſchen eben ſo wie im Deutſchen, ganz weich, ja weit weicher noch ausgeſprochen, man muß es daher wohl vom t unterſcheiden, als

Bad', lad', Bed', led', bådd, lådd, bedd, ledd, aber nicht bått, lått, bett, lett ꝛc.

In einigen Worten wird das d nicht gehöret, als in Handkerchief, handſome etc. ſondern dieſe Worte werden geleſen hång'-kertſchiff, hånn'-ſomm.

F

Hat den Laut wie ein deutſches f, als in

Fan, fat, fàte, fånn, fått, fåht. Iſt wohl vom V zu unterſcheiden, als fàin, fåhn, Vàin, wåhn. Auch in den Partikel of, wird es durch die Ausſprache aw, von dem Worte off, aff, unterſchieden.

G

Hat eigentlich nur zwey Haupttöne. 1) wie das deutsche g, doch aber nicht nach der Obersächsischen Aussprache etwa wie k, sondern ziemlich gh, 2) wie j, d. i. dschä. Ueberhaupt hat das g, so wie das c, einen harten und einen weichen Laut; allein es wird auch oft ganz hart und zwar ziemlich wie ein k ausgesprochen.

1tens. das G lautet vor a, o, u, l und r, wie ein etwas scharfes deutsches g, als in gàin, gal'l, gàme, Gar'den, gò, God', Gold', gon'e, good', gun', glit', Globe, Grafs, etc. gähn, gahl, gähm, gär'=din, go, gäd, guld, gann, gudd, gonn, glitt, glohb, gräß.

NB. Mann kann auch hier bey der Aussprache allenfalls noch ein h nach dem g setzen, als ghähn, ghahl ꝛc.

Ziemlich denselben Laut hat das g am Ende eines Worts, nur daß es nicht so stark gehöret wird, als in

bring'. King', pan'g, Rin'g, Spring', Song' &c. bring, king, päng, ring, spring, sang.

2tens. Der weiche oder gelinde Laut des Englischen g, ist der, den man so ziemlich durch d und j zusammen bringt, und mehrentheils dschä klingt, als Gen'tleman, Gin'ger, gip'sy, etc. dschen'=tl'män, dschin'=dschör, dschip'=si, ꝛc.

3tens. Das g lautet ziemlich wie ein k nach e und i, auch in der Mitte verschiedener zweysylbiger Worte, als

beg', big', An'ger, Dag'ger etc. beck, bick, äng'=kör, däck'=kör ꝛc.

4tens. In der Endsylbe ge, womit viele Englische Worte ausgehen, hat es beständig den Laut von dsch, als

àge, chànge, lar'ge, ràge, ſtrànge, judge, und ihren Deriv. ähdsch, tschähndsch, lärdsch, rahdsch, strähndsch, dschodsch ꝛc. welchen Laut es auch behält, wenn zu dem e noch ein r kommt, als bad'ge, badger etc. bädsch, bäd'=schör ꝛc.

5tens. Vor i wird das g auch verschieden ausgesprochen, als in

gif't, gilt', girl', girt', giv'e etc. wird es wie ein deutsches g gelesen; gift, gilt, görl, gört, giww ꝛc. auch wohl mit dem h, als ghift, dieses ist aber schon mehr gezwungen, gift wird am natürlichsten bleiben. In Gile. gin', Gin'ger etc. lieset man es aber dscheil, dschinn, dschinn'=schör ꝛc.

6tens. Das g wird in folgenden Worten wie f, und ff gelesen, als in Cough', enough', laugh', rough', tough', Draugh't etc. kaf, ênoff, läf, roff, toff, dräft ꝛc.

Das

Das g ist gewöhnlich stumm

1) wenn m folgt, als in phlegm, flem.
2) vor n, als in féign, réign, fähn, rehn.
3) vor h, in hìgh, sìgh, nìgh, thòugh etc. hei, sei, nei, tho.
4) vor ht, in fìght, light, mìght, thóught, sóught, feit, leit ꝛc.

Ausgenommen in Dígnity, Ígnorance etc. wird es wie im Lateinischen gelesen; und im Anfang eines Worts wird g vor dem n nur aspiriret, als to gnásh, gnát, gnaw etc. hnäsch, hnätt, hnah ꝛc.

Anmerk. 1) In Bágnio, Sèignior etc. wird gn, wie nn, gleichsam wie im Italiänischen ausgesprochen, als bän'=nio, sin'=nior ꝛc.

2) ng ohne e wird am Ende eines Worts wie im Deutschen gelesen, Sing', sing, mit dem e aber Singe, sindsch.

Gu

Wird wie gh gelesen, wenn noch ein Vokal darauf folgt, als guest, guilt etc. ghest, ghilt ꝛc.

Ausgenommen wenn ein n vorhergehet, wird u wie w ausgesprochen, als in Ánguish, distínguish, Lánguage etc. äng'=wisch, disting'=wisch, läng'=widsch ꝛc.

NB. Der verschiedene Laut des Buchstabens g, ergiebt sich zum Theil noch aus folgenden, als

Ánger, bég, bíg, gàin, Gènius, gíft, gín, góod, Gún, gípsy, Dágger, etc. äng'=kör, beck, bick, gähn, dschi'=nios, gift, dschinn, gudd, gonn, dschip'=si, däck'=kör.

H

Dieser Buchstabe hat mit dem deutschen h das ähnliche, daß er da, wo er wirklich ausgesprochen wird, zum Zeichen dient, den folgenden Vokal mit einem scharfen und starken Hauch auszusprechen, als in

Háll, Hám, Hánd, hárm, Héll, Hén, hím, hít, hòld, Hoúse, húrt, húsh, etc. hahl, hämm, händ, härm, hell, henn, himm, hitt, hohld, haus, hort, hosch ꝛc.

Das h ist stumm in Heir, hónest, Hónour, Hóstler, Hoúr, Hóspital, húmble, Hùmour etc. wird ausgesprochen ehr, an'=nist, an'=norr, as'=lör, aur, as'=pitäll, um'=bl', juh'=morr.

Allein das h wird vielfältig gebraucht, wo der Mangel des Englischen Alphabets ergänzet werden muß, denn vereiniget mit dem c, d. i. ch, stehet es für tsch, als in chárm, tschärm.

J als Konsonant,

hat den Laut wie das weiche g, nehmlich dsch.

Dieser Buchstabe scheint einem Fremden etwas schwer so ganz eigentlich auszusprechen, wird aber doch sehr leicht hervorgebracht, wenn man das d, mit dessen Hülfe der rechte Laut entstehet, nur mit einem etwas scharfen Hauch ausspricht, als in

jacḱ, jaŕ, jeśt, jiǵ, jòke, joỳ, juśt, &c. dschäck, dschär, dschest, dschick, dschohk, dschai, dschost ꝛc.

K

Hat den Laut von hart c, und wird vor e und i gebraucht, wo nach der Englischen Analogie das c weich seyn würde; als in

Kińg, kepť, Skirť etc. king, kept, skert. Skeṕtick, skep'=tick, so sollte dieses eigentlich geschrieben werden, und nicht sceptick, weil sc wie ein bloßes s lautet, wie in Scène, sihn.

Das k wird gebraucht vor n, in knòw, knoť, verliert aber bey allen solchen Worten seinen Laut; und es werden diese nur no und natt ausgesprochen.

K ist zwar überflüßig, wenn es an ein hartes c gesetzt wird, wie in Locḱ, sticḱ &c. allein es giebt einen schärfern Nachklang.

K wird nie verdoppelt, sondern das c wird vorgesetzt um den Vokal durch einen doppelten Konsonanten zu verkürzen; als in Cóckle, pićkle &c.

L

Hat denselben Laut wie im Deutschen, und ist stumm, wenn in derselben Sylbe ein m folgt, wie in Bálm, Psálm, &c. Auch in Cálf, hálf, could́, should́, would́, tálk, Fâlcon &c. wird das l nicht ausgesprochen.

Anmerkung. In einsylbigen Worten wird das l am Ende verdoppelt; als will, skill &c. Dagegen wird nur ein l am Ende vielsylbiger Worte gebraucht; als wiĺful, skiĺful &c.

NB. In dem Worte Colonel lassen einige Engländer das l nicht hören, sondern sprechen dieses Wort kor'=nell, aus, und selbst Sheridan und Walker geben diese Aussprache an; allein es streitet gegen alle Regel, und kann nur bey dem gemeinen Mann statt finden. Es wird und muß kol'=nell ausgesprochen werden.

M

Hat denselben Laut wie im Deutschen und ist nie stumm, es wäre denn in accompt́ oder controll̀, diese werden aber besser Accoúnt und Contròul geschrieben.

N

Hat ebenfalls den sanften Laut eines deutschen n, wird aber nie ausgesprochen, wenn es in einer Sylbe unmittelbar nach m stehet, als in
Danín, condenín, Aútumn, Hymn &c. dámm, kandemm', ah'=tom, himm. In den Derivat. aber wird es gelesen, als autumnal, Condemnation, damnable &c. ahtom'=nál, kandemnäh'=sch'n, dámm'=nábl'.

In dem Worte Tenent, wird das letzte n nicht ausgesprochen. Es wird auch nicht mehr mit diesem überflüßigen n geschrieben, sondern bloß Tenet, wie es ausgesprochen wird.

NB. In dem Worte Government sprechen einige Engländer das erste n auch nicht aus, allein dieses ist falsch und muß schlechterdings mit ausgesprochen werden; als goww'=örnment.

P

Ist dem deutschen p in der Aussprache ganz ähnlich und wird so hart als möglich ausgesprochen, so daß man es ganz genau von dem b unterscheide.

Das p ist in einigen Worten vor dem ſ und auch zwischen m und t stumm, als in Pſálm, empty &c. ſáhm, emti ꝛc.

Vor dem h, nimmt das p den Laut eines f an, als in
Philosophy, phantastick etc. fillas'=ſofi, fántás'=tick.

Q

Hat den Laut des deutschen q und ist auch im Englischen, so wie in andern Sprachen von dem u unzertrennbar.

Wenn nach dem q auf das u, noch ein anderer Vokal folgt, so wird das qu, so ziemlich wie kw ausgesprochen, als in
Quarrel, Question, Antiquity, Queen, quilt, enquire etc. kwar'=ril, kwes'=tsch'n, ántick'=kwiti, kwihn, kwilt, inkwei'=ör: ꝛc. auch quar'=ril, ꝛc.

In den Worten pique, antique etc. endiget das k in der Aussprache die Sylbe, als pihk, ántihk ꝛc.

In ursprünglich Französischen Worten wird qu ziemlich wie k ausgesprochen, als in Banquet, conquer, Liquor, Maſquerade, Musquet, risque, bánk'=kwit, kang'=kor, lick'=kor, máskoráhd', mos'=ket, risk ꝛc.

R

Hat den nehmlichen rauhen, gleichsam schnarchenden Laut wie in andern Sprachen und ist nie stumm. Es wollen zwar einige das r in harſh, Marlborough, marſh, Parlour, Partridge, Purſe, und in mehreren

Worten nicht aussprechen, allein dieses ist falsch, und es muß allerdings aller Orten mit ausgesprochen werden.

In 'Acre und mehreren ähnlichen Worten, wird der Vokal vor dem r ausgesprochen, als: äh'-kor ꝛc. und nicht äh'-kro, allein in 'Apron, gehet das r vor, als: äh'-pron.

Rh

Ist mit dem R einerley in der Aussprache. Es befindet sich in Worten, die aus dem Griechischen abstammen, als in
Myrrh, Rheúm, Rhy'me, rheúmatick etc. merr, ruhm, reim, ruh'-mátick.

S

Hat sehr verschiedene Töne und klingt bald stärker, bald schwächer, nachdem es vor einem Vokal oder Konsonanten zu Anfange einer Sylbe oder am Ende stehet. Es hat

1) den eigentlichen Laut wie ein gewöhnliches Deutsches s, in so, sàme, sand', yes', &c. so, sáhm, sánd, jis ꝛc.
2) gleichsam wie ein ß oder nach dem Englischen Laut z, in ròse, roßß.
3) wie sch in allen Worten die sich mit seate, seous, sia, sian, siast, sion und sier, endigen; als naúseate, naúseous, Prus'sia, Siles'ian, enthùsiast, Occàsion, hòsier &c. nah'-schäht, nah'-schoß, prusch'-schiá, silesch'-ián, ꝛc. Auch wie sch vor u in einer langen Sylbe, als sùe, sùit, sùre, &c. schu, schuht, schuhr, oder auch nur siu, siuht; Sùre aber muß schuhr gelesen werden.

Das s ist stumm in 'Isle, 'Island, Vìscount &c. eil, ei'-lánd, wei'-kaunt.

Anmerkung. Es endiget sich selten ein Wort mit einem einzelnen s, ausgenommen in der 3ten Person der Verb. und im plural. der Nom. Subst. in den pronom. und in Worten die aus dem Lateinischen stammen. Z. E. he loves, er liebt ꝛc. a Tree, ein Baum. Trees, Bäume; this, his, thus, rèbus, sur'plus &c. Uebrigens endigen sich die Worte mit ss als Bus'iness, hòpeless &c.

T

Ist von dem Deutschen t nicht verschieden und hat seinen harten Laut im Anfange und auch am Ende einer Sylbe.

T hat nach Sheridan den Laut eines s in dem Worte Satiety, sásei'-êti, Walker behauptet aber ganz richtig, daß dieses Wort sátei'-eti, ausgesprochen werden müsse. Es hat den Laut von sch in allen Endigungen in tion als schönn oder sch'n. Ausgenommen wenn ein s vorhergehet, in welchem Fall es den Laut von tsch annimmt; wie in Ques'tion, kwes'-tschönn.

T hat

hat ebenfalls den Laut von sch in den Endigungen in tial, als mar'tial, mâr'-schäll.

ist in einigen Worten, wenn ein s vorhergehet und die Sylbe en oder le darauf folgt, stumm, als in
glist'en, Christ'en, Cast'le, This'tle, glis'-s'n, kris'-s'n, kâs'-s'l, this'-s'l.

Th

hat eine scharfe und eine gelinde oder weiche Aussprache.

1) Th im Anfange der Worte ist scharf; als in thank', thin', think' &c. Ausgenommen in folgenden Worten: thát, than', the, thèe, them', then', thence', théir, thére, thèse, théy, thìne, this', thith'er, thòse, thoú, though', thus', thy' &c. und in ihren Compositis.

2) Th am Ende der Worte ist scharf, als in Death, Breath &c. Ausgenommen in benèath, both, with, und in den Verb. to wreath, to loath, to uncloath, to seeth, to smooth, to sooth, to mouth, die eigentlich mit einem e finale geschrieben werden müssen, um sie dadurch nicht sowohl vom Nom. Subst. zu unterscheiden, sondern auch um zu zeigen, daß das th am Ende mit dem Zusatz eines e, weich ausgesprochen werden muß, als:

Die Nom. Subst. ohne e.	Die Verba aber mit e.
Bath	to bathe
Breath	to breathe
Cloath	to clothe
Wreath	to wreathe.

3) Das th ist scharf in der Mitte der Worte, entweder wenn es vor einem Konsonanten hergehet oder darauf folget, als in Panther, orthodox, Orthography, athwart, ethnic, Misanthrope, Philanthropy &c. Ausgenommen in Brethren, Farthing, farther, northern, worthy, Burthen, Murther, in welchen es ganz weich ausgesprochen wird. (Die beyden letzten Worte werden besser Burden, Murder, geschrieben.)

4) Das th wir zwischen zweyen Vokalen in den Worten der gelehrten Sprachen, allgemein hart oder scharf ausgesprochen, als in Sympathy, Antipathy, Athens, authentic, Author, cathedral, catholic, Catheter, Ether, Ethics, Lethargy, Lutheran, Mathematics, Mathesis, Method, pathetic, Amethyst, Amphitheatre, Apothecary &c.
Weich wird das th ausgesprochen zwischen zweyen Vokalen in denen Worten, die ganz Englisch sind, als in Fáther, Feather, Heathen, hither, thither, whither, either, neither, Weather, wether, wither, gather, together, Pother, Mother &c.

th wird

th wird auch zuweilen wie ein bloßes t ausgesprochen, als in Thomas, Thames, Thyme, Asthma, phthisic, phthisical.

Von der Aussprache des Th überhaupt.

Wer im Stande ist das th so ganz nach dem Englischen Laut auszusprechen, hat alle Fähigkeit jeden andern Laut der englischen Sprache richtig hervor zu bringen.

Das th in denen Worten Length, Strength, Plymouth, Portsmouth &c richtig auszusprechen, macht die größte Schwierigkeit. Einige thun sich bey Aussprechung dieser Worte den größten Zwang an; und bringen immer doch nur ein ſ, statt des richtigen Zischlautes von th hervor. Das zu starke Anstrengen ist hierbey unnöthig; je nachläßiger man seine an starke Zischlaute gewöhnte Organe anwendet, je leichter wir man den wahren Ton treffen. Nur durch ein geschwindes Hervorstoßen der Zunge zwischen die Zähne, wird der richtige Laut hervorgebracht. Man stoße demnach die Spitze der Zunge zwischen die Zähne und zwar ein klein wenig vor. In dieser Lage presse man sie gegen die obern Zähne ohne die untern zu berühren. Man versuche jetzt das gelinde th auszusprechen, ziehe aber zugleich die Zunge hinter die Zähne zurück, so wird der richtige Ton des th nothwendig hervor gebracht werden.

Bey Aussprechung des schärfern th müssen die Sprachorgane ganz genau in der beschriebenen Lage bleiben, aber ehe man die Zunge zurück ziehet, lasse man statt einen Ton anzugeben, nur einen bloßen Hauch aus; dieses wird den eigentlichen scharfen Ton des th hervorbringen.

Es wird immer schwer bleiben, den so ganz eigenen Zischlaut des th genau beschreiben zu können. Wer die englische Sprache lernt, wird seine Zunge durch öfteres Ueben schon zu dirigiren wissen, daß der eigentliche Laut, wo nicht ganz, doch zum Theil hervor gebracht werde. Eine öftere Wiederholung des Aussprechens solcher Worte, die sich mit th anfangen und damit endigen, wird zugleich die beste Anweisung seyn, und hüte man sich nur, daß aus dem th kein ſ wird. Ein leises th wird jeder aussprechen können, denn dieses und nicht ſ, ist dem wahren Laut am ähnlichsten.

V

Hat beständig einen gleichförmigen Laut und ist völlig das deutsche w, z. E. in gàve, gív́e, hav́e, liv́e, lov́e, vań, vàin, veś, vetch́, vex́, vìle &c. gähw &c. wánn, wáhn, wetsch &c. Man unterscheide es genau von f, z. E. vain, wáhn, fàin, fáhn.

Nach e und i wird das v verdoppelt, d. h. nur doppelt ausgesprochen, als in ev́er, nev́er, liv́er &c. ew'-wór, new'-wór, liw'-wór &c.

W

W.

[W]ird mit offenen Lippen ausgesprochen, so daß gleichsam ein h vorher gehöret wird, als in Wáter, welĺ, Wife, Worḱ &c. hwahtór, hwell, hweis, hwork ꝛc.

[W] wird vor h und r nicht gelesen, als in whó, whòle, write, wroń g, hu, hohl, reit, rang ꝛc. Auch nicht in Ańswer, Swòrd, twó etc. án-ser, sohrd, tu ꝛc. Nach Sheridan soll auch das w in swoon nicht gelesen werden. Walker aber behauptet, daß es mit ausgesprochen werden müsse, (wenigstens der gemeine Mann sprichts nicht mit aus, sondern nur suhn.)

[V]or a, e, i und o, richtet sich das w nach den Regeln der Aussprache dieser Vokale, und behält den eigentlichen Laut des w bey.

X

[D]ieser Buchstabe lautet im Englischen so wie im Deutschen, wie ks, auch zuweilen etwas sanfter, wie gs.

[W]enn es in der ersten Sylbe eines Worts gefunden wird und den Accent hat, so wird es wie ks ausgesprochen, als in exercise, extricate, eck-serseis, ecks-trikäht. Es behält denselben Ton, wenn sich die folgende Sylbe mit einem Konsonante oder scharfen h anfängt, als in exculpate, Exhibition &c. eckskoll-päht, eckshibisch-önn. Wenn aber der Accent unmittelbar auf der folgenden sich mit einem Vokal anfangenden Sylbe liegt, so wird das x sanfter und gleichsam wie gs ausgesprochen, als in Exam-ple, exált &c. egsám-pl, egsalt, ꝛc.

[S]tehet das x vor den Endsylben ion oder ious, so wird es wie ksch gelesen, als in Connexion, anxious etc. kanneck-sch'n, ánk-schos.

[U]rsprünglich Englische Worte fangen sich nie mit x an.

Y

[D]ie Aussprache des y ist bereits bey den Vokalen vorgekommen und wird nur noch bemerkt, daß das y vor einem Vokal nur als ein Konsonant und gleichsam wie das j bey den Lateinern anzusehen ist, als in Yard, yes, you etc. járd, jis, ju. ꝛc.

Z

[W]ird im Englischen viel weicher als im Deutschen ausgesprochen und zwar wie ein sanftes deutsches ß, in fréeze, làzy, Zèal etc. frihß, läh-ßi, ßihl.

[D]as z lautet wie sch in Azure; auch in hòzier etc. äh-schur, ho-schör. Dieses letztere wird aber besser hòsier geschrieben.

Zwey-

Zweytes Kapitel.

Von dem Accent oder Sylbenlaut.

Da sich die Aussprache Englischer Worte hauptsächlich nach dem Accent richtet, so wird es nöthig seyn dieserhalb einige bestimmte Regeln anzuführen. Accent in einsylbigen Worten bedeutet der mehr gedehnte Buchstabe, in zwey oder mehrsylbigen Worten aber, die accentuirte oder mehr gedehnte Sylbe.

1) Allgemeine Regeln vom Accent einsylbiger Worte.

Einsylbige Worte, die nur einen Vokal haben und sich mit einfachen Konsonanten endigen, dehnen sich auf den Konsonanten aus und haben den gewöhnlichen kurzen Laut.

Unter dem kurzen Laut wird nun aber verstanden:

Das a å
" e e
" i i
" o a
" u o als in

hat, bet́, fit́, not́, buf́ etc. hätt, bett, sitt, natt, bott ꝛc.

Es bleibt das nämliche, wenn auch die Sylbe 2, 3, 4, oder 5 Buchstaben hat, als aḿ, led́, spit́, stroṕ, strucḱ, åm, ledd, spitt, strapp, strock ꝛc. Ausgenommen wenn a vor r stehet, so ist das a mehr gedehnt, als in Cár, bár, fár, kár, bár, fár.

1) das a hat den Laut eines kurzen deutschen a in waś, wad, etc. wass, wadd, und eines mehr gedehnten a, in Wár, etc. wahr.

2) Die Vokale e und i vor dem r, verändern ihren Laut in ö, als in heŕ, Siŕ, stiŕ etc. hörr, sörr, störr ꝛc.

3) Der Vokal e hat den Laut eines i in yeś, jis.

4) Das o, den Laut eines a in Soń, sann, und

5) das u den Laut des kurzen deutschen u, in denen Worten: put, pufs, pull, push etc. putt, puß, pull, pusch ꝛc.

Hierbey ist zu bemerken, das da, wo der Konsonant am Ende verdoppelt ist, (indem die zwey Konsonante nur den Laut eines einfachen haben) der vorhergehende Vokal, sich ganz nach der Regel von einem einfachen Konsonante richtet.

richtet. Z. E. in add', ſtaff', leſs', mithin iſt der Accent auf dem Conſonante und zwar kurz. Ausgenommen in dem Worte Báſs, wo das a gedehnter iſt und den langen Laut ah hat, als bahs.

[illegible]s iſt das nämliche, wenn auch zwey verſchiedene Konſonante folgten. Z. E. back', ſtick', ſhift', etc. der Laut bleibt immer kurz.

[illegible] vor zwey oder mehrern Konſonanten hat jederzeit den kurzen Laut e, als in bend', help', Length, etc. bend, help, length ꝛc.

[illegible] hat den kurzen Laut i, vor allen doppelten Konſonanten, als in Diſh', hint', Ink', miſt', ſing', with', etc. diſch, hint, ink, miſt, ꝛc.

Ausgenommen vor ld, nd, ght, wo es den langen Laut ei hat, als in mild, Mìnd, mìght etc. meild, meind, meit ꝛc.

NB. in dieſem letzteren und ähnlichen Worten iſt das gh ſtumm.

[illegible]enn ein r vor dem i ſtehet, ſo hat das i nie ſeinen eigenen Laut, ſondern wird immer in e oder ö verändert, als wie ein e in birth', firm', Gird', girl', irk', mirth', ſkirt etc. berth, ferm, gherd, gherl, erk, merth, ſkert ꝛc.

[illegible]as i lautet wie ein ganz kurzes ö in Bird', dirt', firſt', flirt', ſhirt', third', etc. börd, dört, förſt, ꝛc.

II) Allgemeine Regeln von zweyſylbigen Worten.

[illegible]eynahe alle eigene zweyſylbige Worte haben den Accent auf der erſten Sylbe, die ihn aber auf der letzten Sylbe haben, ſind mehrentheils zuſammengeſetzt, aus dem Lateiniſchen geborgt und kommen her von ab, ad, com, con, de, dif, em, en, ex, im, in, ob, op, per, pre, pro, re, ſe, ſub, ſur, trans etc. Z. E. abhor', admit', affirm', commence', conduct', deceìve, disárm, embark', enchant', exált, impàir, incìte, obſcùre, oppòſe, permit', propòſe, recant', ſeclùde, ſubmit', ſurvéy, transform' etc. Außer dieſen ſind folgende Engliſchen Urſprungs, die auch hierher gehören: a, be, for, fore, mis, out, un etc. Z. E. abàſe, befòre, forget', forewárn, misgive', outdò, unárm etc.

[illegible]o das Nomen und Verbum durch ein und eben daſſelbe Wort ausgedrückt wird, da hat das Nomen den Accent auf der erſten, das Verbum aber auf der letzten Sylbe, wie aus folgenden zu erſehen.

	Nomen.			Verbum.
a, oder an	Ab'ſtruct	—	to	abſtruct'
-	Ac'cent	—	-	accent'
-	Af'fix	—	-	affix'
-	Cément	—	-	cement'
-	Con'cert	—	-	concert'
-	Con'duct	—	-	conduct'
-	Con'fine	—	-	confìne

Nomen.

	Nomen.			*Verbum.*
a, oder an	Confort	—	to	confort
-	Conteſt	—	-	conteſt
-	Contract	—	-	contract
-	Convert	—	-	convert
-	Convict	—	-	convict
-	Collect	—	-	collect
-	Convoy	—	-	convoy
-	Compound	—	-	compound
-	Deſert	—	-	deſert
-	Deſcant	—	-	deſcant
-	Diſcount	—	-	diſcount
-	Digeſt	—	-	digeſt
-	Export	—	-	export
-	Extract	—	-	extract
-	Eſſay	—	-	eſsày
-	Ferment	—	-	ferment
-	Fréquent	—	-	frequent
-	Import	—	-	import
-	Incenſe	—	-	incenſe
-	Inſult	—	-	inſult
-	Object	—	-	object
-	Oútwork	—	-	outwork,
-	Perfume	—	-	perfùme
-	Preſent	—	-	preſent
-	Produce	—	-	prodùce
-	Permit	—	-	permit
-	Próject	—	-	project
-	Rebel	—	-	rebel
-	Record	—	-	record
-	Refuſe	—	-	refùſe
-	Subject	—	-	ſubject
-	Survey	—	-	ſurvey
-	Torment	—	-	torment
-	Transfer	—	-	transfer
-	Transport	—	-	transport

Es haben beynahe alle Worte, wo das Nomen und Verbum ein und daſſelbe Wort iſt, den Accent auf ähnliche Art. Ausgenommen in Afsaúlt, Affront, Aſſent, Attire, Arrày, Displày, Repôſe &c. liegt der Accent beym Nom. ſo wie beym Verbo auf der letzten Sylbe.

Die

Die Regel, den Accent auf die letzte Sylbe zusammengesetzter zweysylbiger Worte zu legen, beziehet sich hauptsächlich auf Verb. und Nom., deren so eben erwehnt worden.

In andern Nom. und andern Theilen der Rede, herrscht vornehmlich die allgemeine Regel, den Accent auf die erste Sylbe zu legen, z. E. cońcord, cońquer, diśmal, diśtant, ex́tant &c. Selbst in den Worten, die mit der Englischen Praepos. out zusammen gesetzt sind, liegt der Accent nur allein in den Verb. auf der letzten Sylbe, als: to outdó, to outbid́, &c. bey den Nom. aber, wie in Out́cry, Out́rage &c. auf der ersten Sylbe.

Es haben auch einige zusammengesetzte Verb. den Accent auf der ersten Sylbe, als in to per̋jure, to in̋jure, to con̋jure, to tar̋ry, to fol-low, und noch einige andere.

III) Regeln, den Buchstaben, auf welchem der Accent in zweysylbigen Worten liegt, ausfindig zu machen.

Wenn zwey Konsonante in der Mitte zweysylbiger Worte zusammen stehen so wird der erstere gewöhnlich mit dem ersten Vokal, der andere aber mit dem letzten Vokal verbunden. Z. E. Ab́sent, Aḿber, diścord, cheèrful. Dieses ist beständig der Fall, wo der Konsonant verdoppelt ist, als: Ad́der, baf́fle, Beǵgar, bet́ter, cher̋ry, Col̋lege &c. Wenn nur ein Konsonant in der Mitte stehet, so liegt der Accent gewöhnlich auf dem vorhergehenden Vokal oder Diphthong, als: àgue, aúdit, Bìble, boóty, Cìder, crùel, Doẃer etc. Zuweilen wird nun zwar der einzelne Konsonant mit zur ersten Sylbe genommen und accentuiret, als: blemísh, cherísh, Choĺer, Habít, Paĺaco, Peŕil, punísh, Teńant etc. deren Anzahl ist aber nicht groß, und leicht durch die Uebung zu erlernen.

Wenn der Accent auf der letzten Sylbe ruhet, so ist dessen Sitz leicht ausfindig zu machen, da man hierbey nur die Regel zu beobachten hat, welche bey einsylbigen Worten angegeben ist.

IV) Allgemeine Regeln von vielsylbigen Worten.

Da der Accent vielsylbiger Worte hauptsächlich durch die Endsylbe bestimmt wird, so wird dieses nachstehendermaßen auseinander gesetzt und bemerkt, daß von der letzten Sylbe nach vorne zu gerechnet wird.

Endigungen in ic

haben den Accent auf dem Buchstaben der unmittelbar vor ic stehet, es sey Vokal oder Consonant, z. E. prosàic, syllab́ic etc. Ausgenommen,

 wenn

wenn zwey Konsonante der Endigung ic, vorhergehen, so gehöret der erste Konsonant zur ersten Sylbe und hat auch den Accent, der letzte Konsonant aber zur letzten Sylbe, als: lethar'gic, repub'lic.

Von dieser Ausnahme ist aber wieder ausgenommen rúbric, wo die zwey Konsonante mit der letzten Sylbe verbunden sind.

In cùbic, aúlic, mùsic etc. endiget der Vokal die erste Sylbe. Folgende werfen den Accent auf die vorderste Sylbe, oder von der Endsylbe her gerechnet, auf die 3te, als: chol'eric, tur'meric, rhet'oric, lu'natic, sple'netic, her'etic, pol'itic, arith'metic etc.

Endigungen in ed.

In allen Englischen Verbis haben die praeterita und participia passiva die Endigung ed, allein diese Sylbe wird selten besonders ausgesprochen, indem der Vokal durch Abkürzung ausgelassen und das d gleichsam mittelst eines Apostroph mit der vorhergehenden Sylbe verbunden wird. Z. E. unman'ner'd, illnàtur'd, impas'sion'd etc. Ausgenommen wenn vor ed, ein d oder ein t stehet, alsdenn wird das e mit ausgesprochen und macht eine eigene Sylbe mit diesem Buchstaben aus, als in divìded, inten'ded, creàted, animàted etc.

In allen Fällen bleibt der Accent wie in dem ursprünglichen Worte, als: estab'lish'd, deter'min'd, unboun'ded, cul'tivated etc.

Endigungen in ance.

Vielsylbige Worte haben den Accent gemeiniglich auf der 3ten Sylbe, von der letzten hergerechnet. z. E. in Ar'rogance, El'egance, Signi'ficance etc.

Ausgenommen 1tens. Wenn das Stammwort den Accent auf der letzten Sylbe hat, so hat ihn das hergeleitete oder abstammende auf der vorletzten. Z. E. Appèarance, Assùrance, von appèar, assùre etc.

2tens. Wenn zwey Konsonante vorhergehen, als: Abun'dance, Discor'dance.

Wenn vor der Sylbe ance ein i stehet, so wird der Vokal zur letzten Sylbe gezogen und formirt damit einen Diphthong, als: Ràdiance und wird räh'=diáns, oder räh'=dschiáns gelesen. Ausgenommen in Nom. die aus Verb. welche sich in y endigen, formirt worden, macht das i eine Sylbe mehr aus. Z. E. Alliance, Defiance, von ally', defy', állei=áns ꝛc.

Endi-

Endigungen in ence.

Die vielsylbigen Worte in ence, haben den Accent auf der 3ten Sylbe. Z. E. Ínnocence, Magníficence, Benevólence &c.

Ausgenommen 1tens. Hergeleitete Worte behalten den Accent ihres Grundworts, z. E. Adhèrence &c. von adhère &c.

2tens. Wenn zwey Konsonante vor ence hergehen, so liegt der Accent auf dem erstern, als Effúlgence, Emérgence, Effervéscence &c.

Wenn Worte sich in cence endigen und ein ſ vorhergehet, so liegt der Accent beständig auf dem ſ, als Quiéscence, Excréscence &c.

Ausgenommen in Concùpiscence, wo er eine Sylbe weiter vor liegt.

Wenn i vor dem ence hergehet, so formirt dies einen Diphthong, als Expèrience, Obèdience etc. obì=dschiäns.

Ausgenommen wenn ein c oder t vorhergehet, alsdenn wird es wie eine einzelne Sylbe ausgesprochen und hat den Laut von schens. Z. E. Deficience, Pàtience etc. dèfisch'=ens, päh'=schens.

Endigungen in ble.

Die Endigung ble wir immer als eine Sylbe angesehen, ist es aber eigentlich nicht; denn in einer Sylbe sollte doch ein Vokal hervor lauten, welches hierbey der Fall nicht ist. Ob sich nun zwar am Ende ein Vokal befindet, so ist dieses doch nur ein stummes e und bl' wird mit zur Artikulation der vorstehenden Sylbe gezogen; allein bey Bestimmung des Accents muß es als eine Sylbe betrachtet werden.

Allgemeine Regeln hiervon.

Da die meisten Worte, welche sich in ble endigen, größtentheils aus Verbis formirte Adjectiva sind, so folgen sie auch allgemein ihren Stammwörtern in ihrem Accent. Z. E. repròveable, abolíshable, dísciplinable, discríminable, etc von to repròve, to abolísh, to discríminate.

Ausgenommen remèdiable, irréparable, dísputable von to rémedy, repàir etc.

Endigungen in cle.

Alle dreysylbige Worte in cle, haben den Accent auf dem letzten Buchstaben der Anfangs=, oder von hinten her gerechnet, auf der 3ten Sylbe. Z. E. Míracle, Óracle, Vèhicle etc.

Die andern vielsylbigen Worte in cle haben den Accent weiter vorn, als: Tabernacle, receptable, Conventicle etc.

Endigungen in dle, fle, gle, kle, ple, tle.

Bey allen diesen Endigungen ist eben das zu bemerken, was bey ble gesagt worden, nehmlich, daß sie eigentlich keine eigene Lautsylben ausmachen, sondern bloß in ihrem Konsonantlaut mit der vorhergehenden Sylbe, ohne Darzwischenkunft eines Vokals, verbunden werden. Es sind nur wenige Worte von mehr als zwey Sylben mit obigen Endigungen. Der Accent liegt auf dem Buchstaben, der unmittelbar vor solchen Endigungen hergehet, als: Crádle, Sáddle, snaffle, èagle, struggle, tackle, buckle, Apple, purple etc.

Nur wenige vielsylbige Worte von der Endigung ple haben den Accent auf der 3ten Sylbe, diese aber sind: Manciple, Principle, quadruple, sextuple etc. und alle in uple. Párticiple hat ihn eine Sylbe weiter vor.

Endigungen in ure.

Vielsylbige Worte, die sich in ure endigen, haben den Accent auf der 3ten Sylbe, oder noch weiter vor auf der 4ten. Z. E. Jùdicature, Legislature, Architecture etc.

Ausgenommen wenn sie ihren Stammworten folgen, als Enclosure, Intermixture etc.

Endigungen in ate.

Worte, die sich in ate, endigen haben größtentheils den Accent auf der 3ten Sylbe. Z. E. reprobate, imprecate, liquidate, multiplicate etc.

Ausgenommen wenn 2 Konsonante vor der letzten Sylbe hergehen, als consummate, constellate, in welchem Fall der Accent auf der 3ten Sylbe liegt.

Wenn der Vokal i unmittelbar vor ate stehet, so wird das i alsdenn in einem Diphthonglaut mit zur letzten Sylbe gezogen, und es ist einerley, welcher Konsonant vor dem i hergehet. Z. E. irràdiate, collegiate, calumniate etc. Diese Worte werden nun aber nicht in 4, sondern nur in 3 Sylben ausgesprochen, als ir-ràh'-djäht; wenn aber c oder t vor dem i stehet, so verändern diese Buchstaben ihren Laut in sch, und wird alsdenn der einfache Vokal, nicht aber der Diphthong ausgesprochen, als: assòciate, äßo'-schiäht.

Die Sylbe ate wird am Ende der Verb. äht ausgesprochen, doch nicht so sehr gedehnt.

NB. Man sagt auch wohl, statt an Aggregate, än äck=kreket, ꝛc. nehmlich es müßte sonst der Regel gemäß, die letzte Sylbe in dem Worte aggregate, gäht, jedoch ohne Accent ausgesprochen werden.

Endigungen in ive.

Vielsylbige Worte mit der Endigung ive lauten immer wie kurz i, oder iw.

Endigungen in sive.

Worte mit dieser Endigung haben beständig den Accent auf der 2ten Sylbe und zwar auf dem Buchstaben, der unmittelbar vor dieser Endigung stehet, es sey Vokal oder Konsonant. Z. E. adhèsive, repul'sive, inclùsive, submis'sive &c.

Endigungen in tive.

Diese Endigungen haben mehrentheils den Accent auf der 3ten Sylbe oder noch weiter vor, auf der 4ten. Z. E. ne'gative, rel'ative, vindic'ative, signi'ficative, commùnicative &c.

Ausgenommen wenn noch ein Konsonant mehr vor der Endsylbe tive stehet, so fällt der Accent auf die 2te Sylbe, als: calefac'tive, atten'tive, presump'tive, asser'tive, diges'tive &c. Ausnahme hiervon ist, Sub'stantive, dieses folgt seinem Stammwort, Sub-stance &c.

Der Accent liegt nie auf der letzten Sylbe in tive, ausgenommen nur in dem Worte recitativ'e.

Endigungen in ing.

Alle participia activa endigen sich in ing. Hierbey ist also nur zu bemerken, daß sich der Accent immer nach dem Stammworte richtet, ing aber nie für sich accentuiret ist.

Endigungen in cal.

Alle Worte, die sich in cal endigen, haben den Accent unveränderlich auf der 3ten Sylbe, als: làical, syllab'ical, metho'dical &c.

Endigungen in ial.

Diese Endigung lautet beständig wie eine Sylbe, die sich mit dem vorhergehenden Konsonant in einen Diphthong verbindet. Z. E. làbial, cor'dial, congènial, minißtèrial, mit dem Laut jáll ꝛc. Wenn aber c oder t vorstehet, so ist es nicht länger ein Diphthong, sondern hat den Laut von schäll, als: judic'ial, artific'ial, ſubſtan'tial, reveren'tial, und wird ausgesprochen dschudisch'-äll, ártifisch'-äll, sobſtán'-schäll ꝛc.

In allen Worten solcher Endigung liegt der Accent auf der 2ten Sylbe unmittelbar auf dem vorhergehenden Buchstaben, wenn es ein Vokal, oder einzelner Konsonant ist, oder auf dem ersten von 2 Konsonanten, als: connub'ial, conviv'ial, creden'tial, &c.

Der Accent liegt auf dem i und formirt zwey Sylben, nur allein in den Worten Denìal, Decrìal, von den Worten to denỳ, decrỳ.

Endigungen in ful.

Dieses ist eine Endigung von Adject. die aus Subſtant. formirt worden, und ist hierbey nur zu bemerken, daß alle so formirte Worte, den Accent des Stammworts beybehalten; als: reven'geful, won'derful &c.

Endigungen in ian.

Diese Endigung mit dem Buchstaben c voran, wird schánn ausgesprochen; als logic'ian, academic'ian &c. lautet mit dem Accent auf dem Konsonant, lodschisch-ánn, áckkádemisch'-ánn ꝛc.

Mit t hat sie denselben Laut, als: ter'tian, Gen'tian. Ausgenommen wenn ein ſ vorhergehet, als: chris'tian, fus'tian, wo t seinen eigenen Laut hat. Wenn d oder g vorhergehet, so hat ia den Laut eines j oder dschá; als in Comèdian, collègian, &c. kommi'-dján, oder kommi'-dschánn ꝛc. Mit allen andern Buchstaben formirt ia einen Diphthong; als: acadèmian, ſatur'nian, libràrian, hiſtòrian, dilùvian &c. áckkádi'-mján ꝛc. und der Accent liegt auf dem Buchstaben, der unmittelbar vor der letzten Sylbe stehet, es sey Vokal oder Konsonant.

Endigungen in en.

Worte mit dieser Endigung werfen gewöhnlich den Vokal e weg, so daß der Buchstabe n unmittelbar mit dem vorstehenden Konsonant verbunden wird, als: lea'd'n, hid'd'n, ſod'd'n, (ausgenommen ſudden, ſullen und barren) chòs'n, háſt'n, glis't'n &c.

Wenn

Wenn m vorhergehet, so wird der Vokal ausgesprochen und formirt also damit eine Sylbe; als; Hy'men, Wómen, Regímen, Specímen, hei'men, wim'=men ꝛc.

Es ist das nehmliche wenn r vorhergehet; als: Siren, wa'rren, Bréthren und in allen Substant. mit allen andern Konsonanten, als Gárden, (dieses wird oft unrecht gárd'n ausgesprochen) Búrden, chícken, Línnen.

Ausgenommen tok'n und alle, die sich in ven und zen endigen; als: Heav'n, rav'n, doz'n, mizz'n, &c.

Wenn en als eine Sylbe ausgesprochen wird, so wird der Laut in in verändert, als: Búrden, Wómen, wárren, bör'=din, wim'=min, war'=rin.

Ausgenommen bey denen in men, als Hy'men, Specímen, Acúmen &c. wird es völlig enn ausgesprochen.

Endigungen in ion.

Alle Worte, die sich in ion endigen, nehmen den vorherstehenden Konsonant mit zur letzten Sylbe. Mit den mehrsten wird ion als ein Diphthong ausgesprochen. Z. E. Gàbion, vermílion, Míllion &c. gäh'=bjon, werrmil'=ljon ꝛc.

Hier ist zu bemerken, daß wenn auch nur ein Konsonant vorhergehet, so wird dieser doch bey der Aussprache verdoppelt, wenn der Accent darauf liegt; daher hat vermilion, wiewohl hierin nur ein l vorkommt, vollkommen denselben Laut wie Million. Eben so ist es bey Opínion &c.

Der Accent liegt entweder auf dem einzelnen Konsonante, der vor ion stehet, wie oben bemerkt worden, oder auf dem erstern von zweyen oder dreyen Konsonanten; als in Quatérnion, Septéntrion, oder auf dem Vokal, der unmittelbar vor dem Konsonant stehet, als Decùrion, Occàsion, Commùnion &c.

Endigungen in sion.

Der Laut der Vokale von diesen Endigungen ist folgender:

asion,	das a lang äh	z. E.	Occàsion	wird ausgesprochen	ackkäh'=schonn
esion,	- e - i		Adhèsion		ädhi'=schonn
ision,	- i kurz i		Decísion		desihsch'=onn
osion,	- o lang o		Explòsion		eksplo'=schonn
usion,	- u - juh		Confùsion		kannfiu'=schonn.

Anmerk. Bey dieser Endigung schonn, welche Sylbe ganz kurz ausgesprochen werden muß, sollte das sch etwas gelinder, gleichsam wie das

Französische j ausgesprochen werden, allein es läßt sich nicht gut anders ausdrücken.

Wenn der Accent auf einem Konsonant liegt, der vor sion hergehet, so ist der Laut etwas schärfer schonn; als: Emul'sion, Expan'sion, Submer'sion, Compas'sion &c.

Ausgenommen nur da, wo der Accent auf dem s liegt, das vor i hergehet, alsdenn hat es den ersten gelindern Laut. Z. E. Inci'sion, Deri'sion &c.

Endigungen in tion.

Diese Endigung wird beständig kurz sch'n, gelesen; ausgenommen wenn s vorhergehet, wie beym vorigen.

Der Laut, der vor der Endigung tion stehenden Vokale, ist folgender:

àtion,	als Approbàtion,	das a lang åh	wird ausgesprochen	åpprobåh'-sch'n,
ètion,	- Replètion,	- e - i		rêpli-sch'n,
i'tion,	- Posi'tion,	- i kurz i		posiisch'-ónn,
òtion,	- Devòtion,	- o lang o		dêwo'-sch'n,
ùtion,	- Revolùtion,	- u - juh		rewolluh'-sch'n,

Sheridan und Walker bestimmen diese Aussprache schon; dieses ist aber für das Deutsche Ohr zu stark o, welches doch eigentlich gar nicht gehöret werden muß.

Wenn vor tion ein Konsonant stehet, so liegt auch der Accent auf selbigem, als: Satisfac'tion, Imperfec'tion, Injunc'tion, Subscrip'tion &c. und bleibt bey der Aussprache schónn oder sch'n.

Der einzige Fall, wo es tschónn lautet, ist, wenn ein s oder x vorhergehet; als: Diges'tion, Commix'tion, und wird alsdenn ausgesprochen didsches'-tschónn rc. Die Aussprache bleibt die nehmliche bey allen Worten dieser Classe.

Das o in ion hat beständig den Laut eines o und wird nie jan, sondern jon ausgesprochen.

Endigungen in eer und ier.

Alle vielsylbige Worte in eer haben den Accent auf der letzten Sylbe.

Ein gleiches haben auch die in ier, wenn sie in einer Sylbe ausgesprochen werden; als: Musketeèr, domineèr, Cavalièr, Cordelièr, und ist hierbey der Laut von eer und ier einerley, d. i. ihr.

Endigungen in er.

Worte, die sich in er endigen, bestehen mehrentheils aus Nom. die von Verb. formirt sind, oder es sind Adject. im Grade des Comparat. diese folgen beständig ihren Stammwörtern im Accent; als: Ràcer, Romańcer, wiser, fòberer &c.

In vielsylbigen Worten, die von keinem andern hergeleitet sind, liegt der Accent meistentheils auf der 3ten Sylbe; als: Scaveńger, Astroĺoger, Geoǵrapher. Und in einigen Worten auf der 4ten Sylbe, als in Aĺabaster, Saĺamander.

Der Accent ist nie auf der letzten Sylbe, außer in zusammengesetzten Verbis; als: refeŕ, infeŕ, da e den Laut eines e hat; als infer.

In allen andern Fällen wird e in der Sylbe er in ö verändert, als äl'=äbäs=tör ꝛc. Doch muß hierbey die letzte Sylbe d. i. ör ganz kurz ausgesprochen werden.

Wenn vor ger noch ein g die vorhergehende Sylbe schließt, so behält dieses beständig seinen eigenen harten Laut, als in Degǵer, Braǵger, däckkör, bräckkör ꝛc.

In den meisten andern Fällen den gelinden Laut, als: Meńager, Doẃager, Dańger, män'=nidschör, dau'=ädschör oder auch dowäh'=schör, dähn'=dschör; die Sylbe dschör aber sehr kurz.

Ausgenommen Angeŕ, Fińger, lińger, werden ausgesprochen äng'=körr, fing'=körr, ling'=körr.

Einige behalten den Laut ihrer Stammwörter in ing, als: flińger, fińger, rińger &c. und werden ausgesprochen fling'=ör, sing'=ör.

Cońger, Mońger, nebst ihren Derivat. werden kang'=korr, mang'=korr, ausgesprochen.

Endigungen in or.

Wenn i vor or hergehet, so formirt es damit einen Diphthong und nimmt den vorhergehenden Konsonant mit zur Hülfe; als: fènior, inferior &c. si'=nior ꝛc.

Wenn vor sor noch ein Konsonant stehet, so verursachet dieses, daß der Accent auf diesen Konsonant fällt; als in Ceńsor &c. Ausgenommen Cońfessor. Gehet ein Vokal vorher, so liegt der Accent auf der 3ten Sylbe. Dahingegen Worte in tor, welches meistentheils Nom. sind, die von Verbis abstammen, den Accent von ihren Stammwörtern haben, als Deďicator, Equivocator, Translàtor &c.

Alle Endigungen in or, werden or ausgesprochen. Dieses ist auch der Fal bey Endigungen in our, als: Neighbour, Behàviour, neh'=borr, be=häh̊w'=jorr.

Endigungen in eſs.

Vielsylbige Worte, die sich in leſs und neſs endigen, sind meistentheils Subſt. die von Adject. oder andern Subſtant. herstammen und behalten den Accent ihres Stammworts, als ran'ſomleſs, mer'cileſs, rem'edileſs, Wick'ed-neſs, Inquiśitiveneſs, Deśpicableneſs &c.

Die letzte Sylbe hat bloß den Accent in zweysylbigen zusammengesetzten Worten, als: depreſs', expreſs', aſseſs' &c. In andern, als: God'deſs, Lar'-geſs, Duch'eſs &c. (Nobleſs' ausgenommen) liegt der Accent auf der 2ten d. i. hier auf der vordersten Sylbe.

Wenn die Sylbe eſs nicht accentuiret ist, so soll eſs der Regel gemäß iß ausgesprochen werden, als in Wick'edneſs, wickedniß. Man spricht diese Sylbe eſs aber auch eß oder eſſ aus, dieses thut auch Walker und ist auch gewöhnlicher.

Endigungen in ous.

Wenn e oder i unmittelbar vor ous hergehet, so formirt es damit einen Diphthong und nimmt den gleich vorhergehenden Konsonant mit zur letzten Sylbe, als: cerùleous, ſuccedàneous, ethèreous, abſtèmious, ſymphònious &c.

Wenn aber c oder t vor dem e oder i stehet, so ist die letzte Sylbe kein Diphth. sondern wird schoss ausgesprochen, als: herbàceous, ſagàcious, oſten-tàtious, ſenten'tious, herrbäh'=schoß, sentenn'=schoß.

In allen Endigungen eous oder ious, liegt der Accent auf dem Buchstaben, der unmittelbar vor dem mit zur letzten Sylbe genommenen Konsonant hergehet.

Ausgenommen nur da, wo der Vokal i vor dem Konsonant stehet, und dann fällt der Accent auf diesen Konsonant; als: hid'eous, pernic'ious, relig'-ious, propit'ious &c. und wird ausgesprochen hid'=joss oder hid'=oß, pernisch'=oß ꝛc.

y andern Gelegenheiten liegt der Accent meistentheils auf der 3ten Sylbe, Beals: friv'olous, glob'ulous, mirac'ulous, volùminous &c.

Ausgenommen wenn zwey Konsonante zusammen stoßen, als: tremen'dous, concin'nous, enor'mous, da dann der Accent auf der 2ten Sylbe liegt.

Die

Die Endigung ous lautet beständig os und wird nie accentuiret.

Ausgenommen in dem, aus dem Französischen hergenommenen, Worte Rendezvoús, welches so wie im Französischen randewu, oder auch randiwus ausgesprochen wird.

Endigungen in ant.

Vielsylbige Worte in ant haben den Accent auf der 3ten Sylbe, als pre'dicant, extrava'gant, lu'xuriant &c.

Ausgenommen wenn zwey Konsonante in der Mitte zusammen kommen; als: appel'lant, trium'phant &c. Allein Prot'estant hat den Accent auf der ersten oder vordersten Sylbe. Hierbey wir das t bey der Aussprache verdoppelt, als: prat'-testánt.

Der Accent liegt nie auf ant in vielsylbigen Worten.

Ausgenommen in confidant', complaisant', auch nicht in zweysylbigen Worten; es sey dann in zusammengesetzten Verbis, als: decant', recant', enchant' &c. und in den zwey Nom. a Gallant', the Levant'.

Endigungen in ent.

Vielsylbige Worte, die sich in bent, cent, dent, oder mit irgend einem vor ent hergehenden Konsonante endigen, (ausgenommen m) haben den Accent auf dem Konsonant, der unmittelbar vor solchen Endigungen stehet; als: incum'bent, exer'cent, depen'dent &c. Allein Worte, die sich in ment endigen, welches gewöhnlich Substant. sind die von Verb. herstammen, behalten, ohne Rücksicht dieser Regel, den Accent auf ihren Stammwörtern, als: Estab'lishment, Aston'ishment, Embar'rasment &c.

Wenn der Vokal i vor irgend einer dieser Endigungen hergehet, so liegt der Accent auf der 3ten Sylbe, als: bene'ficent, Com'pliment, d. i. auf der 3ten Sylbe von hintenher gerechnet.

Endigungen in lent haben beständig den Accent auf der 3ten Sylbe, als: bene'volent, flat'ulent, pu'rulent &c.

Ausgenommen wenn zwey l zusammen kommen, als: repel'lent, attol'lent, wovon doch aber das Wort ex'cellent wieder eine Ausnahme ist.

Auch alle eigene Worte in ment, haben den Accent auf der 3ten Sylbe, als: Lig'ament, Tes'tament &c. Die letzte Sylbe mit dergleichen Endigung hat nie den Accent, außer in einigen zweysylbigen Worten, z. E. in lament' &c.

Endi-

Endigungen in est.

Worte, die sich in est endigen, sind meistentheils Adject. im gradu superlativ und behalten den Accent des Stammworts.

Endigungen in ist.

Endigungen in ist sind meistentheils Nom. die aus andern Nominib. oder auch aus Adject. formirt sind und behalten den Accent des Stammworts, als Ánnalist, Rátionalist, Morálist, Loyálist &c.

Endigungen in y.

In der Englischen Sprache endigen sich weit mehr Worte mit diesem Buchstaben als in irgend einer andern Sprache und ihre Anzahl ist vielleicht nicht geringer als der 8te Theil des Ganzen.

ay. In zweysylbig zusammengesetzten Verbis und Nomin., liegt der Accent auf der letzten Sylbe, als: Delày, displày, arrày &c.

Vielsylbige haben den Accent auf der 3ten Sylbe, als: yésterday, Sáturday Cástaway &c.

cy. Worte die sich in cy endigen, sind gewöhnlich aus Verb. Nom. oder Adj. formirte Substantiva und behalten den Accent des Stammworts, als: Appliancy, Brílliancy, Íntimacy, Legítimacy &c.

In Worten, die keinen solchen Abstamm haben, wird der Accent weiter vor auf die 4te Sylbe geworfen, als: Nécromancy, Chíromancy.

Ausgenommen wo er durch 2 Konsonante angehalten wird, als Aristócracy, Demócracy etc.

fy. Endigungen in fy haben beständig den Accent auf der 3ten Sylbe; als: rárefy, édify, fecúndify etc. und selbst gegen den Accent des Stammworts in abstammenden Worten, als: persónify, divérsify etc. von Pérson und diverse.

Das y in fy hat beständig den langen Laut ei.

Wenn aber fy durch phy dargestellt wird, so hat das y den kurzen Laut i, als Philósophy etc. doch aber liegt der Accent auf der 3ten Sylbe.

gy. Hat ebenfalls den Accent auf der 3ten Sylbe, als: Pródigy, Geneálogy, Etymólogy etc.

Es hat beständig den Laut des gelinden g, ausgenommen wenn noch ein g vorher gehet, als: shággy, fóggy, da es denn gleichsam wie k ausgesprochen wird.

ly. Endigungen in bly sind Adverbia, die aus Adjectiv. und particip. formirt werden, und behalten beständig den Accent ihrer Stammwörter, als: probably, despicably, indefatigably etc.

Ebendasselbe ist zu beobachten in allen Worten, die sich in ly endigen, als politicly, deliberately, indefinitely, voluntarily etc.

my. Hat beständig den Accent auf der 3ten Sylbe, entweder auf dem einzelnen, vor dem Vokal hergehenden Konsonant, oder auf dem ersten von zweyen, als: Bigamy, Infamy, Polygamy, Physiognomy, Deuteronomy &c.

ny. Hat in 3sylbigen Worten den Accent auf der 3ten oder vielmehr hier auf der vordersten Sylbe, als: Progeny, Tyranny, Calumny. In vielsylbigen Worten auf der 4ten, als: Ignominy, Ceremony, Matrimony, und alle in mony, ausgenommen Anemony, auch die ausgenommen, welche sich in gony endigen; als; Hexagony, Cosmogony, Cacophony und Monotony.

Endigungen in ry.

ry. Nimmt den Accent auf die 3te Sylbe, d. i. auf die vorderste in 3sylbigen Worten, als: Sugary, Diary, Salary, Rosemary und in vielsylbigen auf die 4te; als: similary, exemplary, epistolary, Vocabulary, vulnerary &c.

Ausgenommen wenn es durch zwey verschiedene Konsonante verhindert wird, als: Caravansary, Dispensary, anniversary, (doch ist adversary hiervon eine Ausnahme) testamentary, parliamentary, (ferner sind Ausnahmen commentary, momentary, voluntary.) Accessary, necessary &c. in welchen beyden letzten bloß der Buchstabe s verdoppelt ist, folgen der allgemeinen Regel.

ry. Hat meistentheils den Accent auf der 3ten Sylbe, und nur in folgenden Worten liegt er weiter vorn, als in deletery, Monastery, Baptistery, Presbytery. Diese Endigung lautet beständig erri.

ry. Hat in dreysylbigen Worten den Accent auf der 3ten Sylbe; als: Plethory, Priory, Memory &c. In vielsylbigen Worten auf der 4ten oder noch weiter vorn, probatory, cubatory, piscatory, dedicatory, judicatory, pacificatory. Diese Regel ist bestimmt, ausgenommen wenn zwey verschiedene Konsonante zusammen kommen, als: compulsory, calefactory, contradictory; — und in diesem Fall sind folgende Ausnahmen:

desultory, inventory, Promontory, receptory, peremtory, Repertory, Consistory &c.

Diese Endigung wird beständig (orri) ausgesprochen.

Endi-

Endigungen in sy.

Worte in sy, haben den Accent auf der 3ten Sylbe, als Fan'tasy, Apos'tacy &c. Auf der 4ten in Ep'ilepsy, Con'troversy, &c.

Endigungen in ty.

Vielsylbige Worte in ty, vor welchen e oder i hergehen, haben allgemein den Accent auf der 3ten Sylbe, und zwar auf dem letzten Buchstaben dieser Sylbe; als: Sobriety, Society, Improb'ity, Acer'bity, Deity, Spontaneity, &c.

Wenn der Buchstabe c vor ity stehet, so liegt auch der Accent auf selbigen und lautet wie ein s, als: Verac'ity, Felic'ity, Feroc'ity, und wird ausgesprochen fêlis'-siti ꝛc.

Wenn ein einzelner Konsonant vor ity hergehet, so liegt auch der Accent darauf, als: Timid'ity, Frugal'ity, Extrem'ity, Barbar'ity, Curios'ity &c.

Wenn zwey Konsonante vorhergehen, so liegt der Accent auf dem erstern, als: Scar'city, Fecun'dity, Absur'dity, Infir'mity &c.

Diese Endigung lautet immer ti, d. i. kurz y oder i.

Unter den vorbemerkten Endigungen sind beynahe alle Worte der Englischen Sprache begriffen. Die wenigen, welche zu den andern Endigungen gehören, sind entweder nicht unter allgemeine Regeln zu bringen, oder sie haben so mancherley Ausnahmen, daß sie hier nur von wenig Nutzen seyn würden. Und da sie hauptsächlich aus ein und zweysylbigen Worten bestehen, so werden die für selbige angegebenen Regeln ihre Aussprache ziemlich bestimmen. Und wo dies der Fall nicht seyn sollte, wird man seine Zuflucht zum Wörterbuche nehmen können.

V) Ursache, warum der Accent so gut auf einem Konsonante, als auf einem Vokal stehen müsse.

Endlich ist nun noch zu bemerken, daß die große Unterscheidung des Accents in der Englischen Sprache, von dem Sitz desselben abhängt. Denn wenn der Accent auf einem Vokal liegt, wie in Glòry, Fàther, hòly &c. so ist die Sylbe lang, indem der Accent durch Anhalten auf dem Vokal formirt wird.

Liegt hingegen der Accent auf dem Konsonant, so ist die Sylbe kurz, und zwar daher, weil der Accent bloß durch das schnelle Hinwegschlüpfen über den Vokal und nur durch eine scharfe Berührung des folgenden Konsonanten entstehet.

Z. E. Die Worte add', bid', rod', cub' &c. sind alle kurz, weil die Stimme wie gesagt, schnell über den Vokal nach dem Konsonante hinweg schlüpft.

Lang sind hingegen die Worte: áll, làid, bìde, ròad, cùbe &c. darum, weil der Accent auf dem Vokal liegt, auf welchem sich die Stimme einige Zeit verweilt, ehe sie den Laut des Konsonantes an sich nimmt.

So bekannt und deutlich dieser Umstand auch ist, so ist er doch der Beobachtung aller Englischen Sprachlehrer und Verfasser der Wörterbücher bisher gänzlich entgangen, welche, statt den besonders eigenen Genium der Englischen Sprache zu untersuchen, einzig und allein und ohne Rücksicht der Griechischen Ordnung, das Accentzeichen beständig über einen Vokal zu setzen, gefolgt sind.

Sollte man auch hier einwenden, daß wenn gleich der Accent nur über dem Vokal stehe, man den langen und kurzen Laut, dennoch mittelst des langen (`) und kurzen (´) Accentzeichens genau bestimmen könne, so läßt sich hierauf erwidern, daß dadurch keinesweges der richtige Sylbenlaut in der Englischen Sprache bemerkt und bestimmt werden könne. Denn es unterscheidet sich der Buchstabe, auf welchem der Accent liegt, merklich vor dem andern.

Z. E. In dem Worte hab'it, liegt der Accent auf dem b. Dieses unterscheidet b von den übrigen Buchstaben, und die erste Sylbe von der andern. Und wenn auch noch mehrere Sylben hinzukommen, so wird sich immer die erste Sylbe durch den Accent von den andern unterscheiden.

In dem Worte repùte ist das u der Unterscheidungsbuchstabe, so wie die Sylbe in welcher u stehet die Unterscheidungssylbe ist; wenn nun aber zu diesem Worte mehrere Sylben kommen, so fällt der Accent auf die erste Sylbe, und in dem Worte rep'utable wird alsdenn das p der Unterscheidungsbuchstabe.

Würde man, zum Beyspiel, den Accent in dem Worte endeavour, auf das mittlere e legen, so würde man es nothwendig endèavour, d. i. indih'-worr aussprechen, da es doch endeav'our d. i. indew'-worr, gelesen werden muß.

So wie nun jedes Wort in der Englischen Sprache von mehr als einer Sylbe, eine accentuirte Sylbe hat, so hat auch jedes einsylbige Wort einen Buchstaben, der sich im Laut von den übrigen unterscheidet.

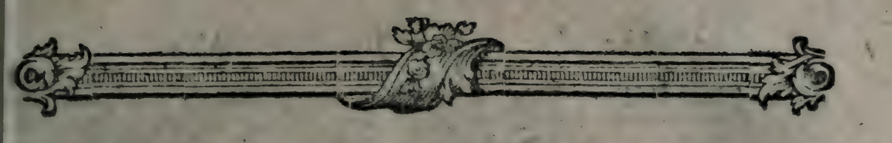
Z. E. In dem einsylbigen Wort hat́, ist das t accentuiret, in hàte aber der Vokal à, in cuб́ das б́, und in cùbe das ù. Im erstern Fall, wo der Accent über dem Konsonant liegt, ist die Sylbe ganz kurz. Im letztern Fall aber mit dem Accent über dem Vokal, sehr lang.

Daß jedes Wort in der Englischen Sprache eine accentuirte Sylbe hat, ist bereits oben bemerkt worden. Nun ist aber auch noch zu bemerken, daß in einigen längeren vielsylbigen Worten zwey Accente anzutreffen sind, davon der eine mehr, der andere weniger gedehnt ist.

Es wird z. B. in dem Worte expos″tulatoŕy, die Sylbe pos″ stärker, die vorletzte Sylbe toŕ aber, weniger gedehnt. In dem Worte abarticúlàtion, wird hingegen die vorletzte Sylbe là am mehresten gedehnt ausgesprochen.

Nun ist auch noch bey der Englischen Sprache zu beobachten, daß man beym öffentlichen Reden oder Lesen, den Accent in einem Worte nicht auf alle Sylben gleich stark ausdehne, welche Uebertretung nur zu oft der Fall ist, indem viele in den Worten Fortune, Nature, Conjecture, Encroachment, Patience &c. eine Sylbe so stark wie die andere ausdehnen, da doch jedes dieser Worte nur eine accentuirte Sylbe hat. Wie z. E. Fortune, Nàture, Conjećture, Encroachment, Pàtience &c. und daher dann auch nur die accentuirte Sylbe gedehnt ausgesprochen werden muß.

A COM-



A
COMPLETE DICTIONARY
OF THE
ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES.

A.

A, hat in der Englischen Sprache drey verschiedene genau zu bestimmende Laute. 1) Der eigentliche Englische Laut dieses Vocales, ist wie ein langes á oder äh; als in Fàce, Gàte, Nàme, Plàce, Wàste ꝛc. 2) Das offene, oder kurze A, wie á in as, fat, glad, Hat, Land, Sand ꝛc. 3) Das breite lange A wie ein vollkommenes Deutsches a, vor den Buchstaben ld, lk, ll, lt, als in báld, tálk, fáll, Sált, ꝛc. Auch zwischen w und r, wenn in der folgenden Sylbe kein Consonant mit dem stummen e stehet; als in Wár, Wárm, auch Wás, Wáter, Wánder ꝛc. Shall ist aber eine Ausnahme und wird schäll gelesen.

A, hat auch noch einen vierten Laut, und zwar wie ein gedehntes langes á, oder beynahe besser wie ein kurz ausgesprochenes Deutsches a; als in Bár, fár, Father, Papá, Mamá, und vornehmlich in einsylbigen Worten, die sich mit r endigen, muß es mehr a als á lauten.

A, der Artic. einer, e, es, wird vor einem Substant. gebraucht, das sich mit einem Conson. anfängt; als a Mán, ein Mann, a Wóman, eine Frau, a Trèe, ein Baum, a Hoúse, ein Haus ꝛc.

A, vor einem Worte, das sich mit einem Vocal, oder mit einem stummen h anfängt, nimmt ein n zu sich; als an Altar, ein Altar, an Ánimal, ein Thier, an Hoúr, eine Stunde, an Héir, ein Erbe ꝛc.

A, hat öfters die Bedeutung der Präposition by; als he gets so much a Day (by the Day) er bekommt so viel des Tages.

A, wird vor ein Particip. gesetzt; als he is gone a hunting, er ist auf die Jagd gegangen; to go a begging, betteln gehen ꝛc.

A, wird zwischen das Adj. und Substant. gesetzt, und bedeutet mancher, e, es; als many a Man, mancher Mensch. I have seen it many a Time, ich habe es manches mal gesehen.

A, wird auch statt der Praep. in gebraucht, als; he is a Bed still, er liegt noch im Bette.

Aback, åbäck', S. bey der Schiffarth, das Schlagen oder Flattern der Segel gegen den Mast.

Abacke, åbäck'i, to draw abacke, v. a. sich zurück ziehen, sich wegbegeben, (ist veraltet).

Abacot, åb' = äckatt, S. eine Staatsmütze, in Gestalt einer doppelten Krone, so ehemals die Englischen Könige trugen

Abacted, åbäck' = ted, hinweggetrieben.

Abactor, åbäck' = torr, S. 1) ein Wegtreiber des Viehes. 2) ein Viehdieb ganzer Heerden.

Abacus, äb' äkoß, S. 1) eine Rechentafel. 2) ein Schrank zum Silbergeschirr. 3) der oberste Theil auf einer Säule, der er als Krone dient.

Abadir, äb' = ädör, in der Mythologie, der Name eines Steins, den Cybele dem Saturn zu verschlingen gab.

Abaft', åbäft, adv. to go abaft, vom vordern Theil des Schiffs nach dem hintern Theile zu gehen. Auch bloß der hintere Theil des Schiffs.

Abàisans, åbäh' = säns, S. die Ehrerbietung, Ehrenbezeigung, (besser Obéysance).

to Abàlienate, tu äbäh' = linäht, v. a. 1) sein Eigenthum einem andern überlassen. 2) veräußern, verkaufen. 3) hinwegnehmen.

Abalienàtion, åbålinåh'=sch'n, S. 1) das Abtreten seines Eigenthums an einen andern. 2) die Veräußerung durch Auction oder sonst auf gesetzmäßige Art.

to Abandon, tu åbånn'=don, v. a. 1) etwas aufgeben. 2) übergeben, abtreten. 3) verlassen, im Stich lassen. 4) davon laufen.

Abandoned, åbån'=dond, partic. adj. 1) aufgegeben. 2) verlassen. 3) im höchsten Grade verdorben.

Abandoner, åbån'=donnör, S. einer der aufgiebt, verläßt.

Abandonment, åbån'donment, or Abandoning, åbån'=doning, S. 1) die Aufgebung. 2) die Abtretung, das Abtreten. 3) die Verlassung, das Verlassen.

Abannition, åbånnisch'=sch'n, S. eine Landesverweisung auf ein oder zwey Jahre wegen verübter Mordthat.

Abaptiston, åbåp'=tistonn, S. ein Instrument der Wundärzte, womit sie die Hirnschale bohren, ein Trepan.

Abarcy, åbår'=si, S. die Unersättlichkeit.

to Abàre, tu åbåhr', v. a. 1) entdekken. 2) aufdecken. 3) aufschließen.

Abarticulàtion, åbårtikjulåh'=sch'n, S. 1) eine schickliche Zusammenfügung der Knochen. 2) ein Gelenke. 3) Verrenkung der Glieder.

Abas, åbåß', S. ein morgenländisches Gewicht $\frac{7}{8}$ eines Carat, womit die Persianischen Kaufleute die Perlen wiegen.

to Abàse, tu åbåhs', v. a. 1) einen erniedrigen, demüthigen. 2) etwas verringern, herabwürdigen.

Abàsed, åbåhs'd', part. adj. erniedriget, gedemüthiget.

Abàsement, åbåhs'=ment, or Abàsing, åbåh'=sing, S. 1) der Stand der Erniedrigung. 2) Verringerung, an Würde und am Adel. 3) Niederdrückung. 4) Demüthigung.

to Abash, tu åbåsch', v. a. 1) beschämen. 2) zu Schanden oder bestürzt machen, in Verwirrung bringen.

Abashed, åbåsch'd', beschämt, schamroth gemacht.

Abash'ment, åbåsch'=ment, or Abash'ing, åbåsch'=ing, S. 1) Beschämung. 2) Bestürzung.

to Abàte, tu åbåht', v. a. 1) vermindern, kleiner machen, abziehen, abbrechen. 2) betrüben oder niederbiegen. 4) vom Verkaufspreis etwas herunter lassen.

to abate a House, ein Haus niederreißen.

to abate one's Pride, einem den Hochmuth legen.

to abate a Writ, eine Schrift, oder einen Proceß umstoßen.

to Abàte, tu åbåht', v. n. 1) weniger werden. 2) abnehmen, nachlassen.

the Heat abates, die Hitze läßt nach.

to abate in one's Flesh, mager werden.

the Writ abates, der Proceß gehet verloren.

Abàted, åbåh'=ted, part. adj. verringert, abgezogen, abgerechnet.

Abàtement, åbåht'=ment, or Abàting, åbåht'=ing, S. 1) die Handlung der Verringerung, der Abzug. 2) der Zustand der Verringerung. 3) die Summe, welche abgezogen worden. 4) die Ursache des Abzugs, oder der Verringerung. 5) widerrechtliches Eindringen (in Güter). 6) Verzögerung oder vielmehr bey Seitesetzung eines Processes.

Abàter, åbåh'=tör, S. die Veranlassung der Verminderung oder des Abzugs. Das Werkzeug der Verringerung, Verzögerung oder Beyseitesetzung.

Abàtor, åbåh'=torr, S. einer der sich widerrechtlich eindringt.

Abatude, åb'=åtiud, S. etwas verringertes, oder eine verringerte, verminderte Sache.

Abature, åb'=åtschorr, S. die Spur des Wildes.

Abb, åb', S. das Garn auf einem Weberzettel bey den Tuchmachern, (ein Term. der Tuchmacher.)

Abba, åb'=båh, S. ein Syrisches Wort, das Vater bedeutet.

Abbacy, åb'=båsi, S. 1) eine Abtey. 2) die Rechte, Besitzungen, Freyheiten oder Vorzüge eines Abts. 3) die Würde eines Abts.

Abbat, åb'=bått, S. ein Abt; siehe Abbot.

Abbatship, åb'=båttschip, eines Abts Amt oder die Prälatenwürde; siehe Abbotship.

Abbatess, åb=båteß, or Abbess, åb'=beß, S. eine Aebtissinn o. Vorsteherinn eines Nonnenklosters.

Abbess,

Abbeſs or Lady Abbeſs, in einer gemeinen Sprache, eine Kupplerinn, die Vorſteherinn eines Hurenhauſes.
Abbay, ab' bäh, to keep one at abbay, einen wegtreiben, fortjagen (nach Bailey.)
Abbey or Abby, ab'=bi, iſt ſowohl ein Mönchs- als Nonnen=Kloſter.
an Abbey-Lubber, än äb'=bilobbör, S. ein fetter Müßiggänger in einem Kloſter.
Abbot, äb' bott, S. ein Abt oder Vorſteher eines Mönchskloſters.
an Abbot in commendam, ein weltlicher Abt, der keinen Kloſterorden hat.
Abbotſhip, äb'=bottſchip, die Würde eines Abts.
to Abbrèviate, tu äbbri'-wiäht, v. a. 1) abkürzen durch Zuſammenziehung der Theile ohne Verluſt an der Hauptſache. 2) etwas abkürzen, kurz zuſammen ziehen, kürzer machen.
Abbreviated, äbbriw'=jähted, part. adj. abgekürzt, verkürzt.
Abbreviàtion, äbbriwiäh'=ſch'n, or Abbreviàting, äbbrewiäh'=ting, S. 1) die Abkürzung, das Abkürzen. 2) der ſich bedienenden Mittel der Abkürzung; als Buchſtaben oder Zeichen welche ganze Worte bedeuten.
Abbreviàtor, äbbriwiäh'=torr, S. einer der etwas abkürzt.
Abbrèviature, äbbri'=wiähtſchur, S. 1) ein Zeichen, deſſen man ſich zur Abkürzung bedient. 2) ein Compendium oder Auszug.
Abbrevoir, äbbrew'=war, S. 1) eine Tränke oder Pferde=Schwemme. 2) bey den Mauern, eine Fuge zwiſchen zwey Mauerſteinen, die mit Mörtel oder Zeug ausgefüllt wird.
to Abbridge, tu äbbridſch', v. a. abkürzen, berauben; beſſer *to Abridge*.
Abbrochment, äbbratſch'=ment, S. 1) das Auffangen, die Auffangung. 2) das Zuvorkommen.
to Abbut, tu äbbott', v. n. anſtoßen, angränzen, endigen; ſiehe *Abut*.
Abbutment or Abutment, äbbott'=ment, S. die Angränzung, Anſtoßung.
Abbuttals, äbbot' täls, S. die Gränzen.
Abby oder Abbey, äb'=bi, S. ein Kloſter, eine Abtey.
Abdals, äb'=däls, S. in den Morgenländern, eine Gattung Heiliger, die bis zum Grade der Raſerey begeiſtert ſind.

Abdeſt, äb'=deſt, S. bey den Mahomedanern das Waſchen, welches ſie zuvor verrichten, ehe ſie den Coran leſen, oder ehe ſie in die Moſchee gehen.
Abdicàtoria, äbdikäh'=riä, in der Logik, wird als ein verneinender Satz gebraucht.
to Abdicate, tu äb'=dikäht, v. a. 1) etwas aufgeben. 2) ein Recht abtreten. 3) niederlegen (ſein Amt), abdanken.
Abdicated, äb'=dikähted, aufgegeben, abgetreten.
Abdicàtion, äbdikäh'=ſch'n, or Abdicàting, äbdikäh'=ting, S. die Abtretung, die Aufgebung, das Abtreten, Aufgeben.
Abdicative, äb'=dikätiw, adj. 1) was eine Ablegung oder Aufgebung verurſachet. 2) verbergend, oder was die Eigenſchaft der Verbergung hat.
Abditive, äb'=ditiw, adj. was eine verbergende, verſteckende Eigenſchaft hat.
Abdòmen, äbdo'=men, S. 1) eine Hösle. 2) der Schmerbauch, gemeiniglich der Unterleib genannt.
Abdominal, äbdamm'=minäl, Abdominous, äbdamm'=minoß, adj. zum Schmerbauch, Unterleib gehörig.
to Abdùce, tu äbdiuhs', v. a. 1) einen Theil vom andern abziehen, abſondern. 2) nach einem verſchiedenen Theil hinziehen. 3) abführen, wegführen.
Abducent, äbdiuh'=ſent, adj. abgeſonderte Muskeln oder Fleiſchtheile, die zum Zurückziehen oder Oeffnen gewiſſer Theile des Körpers dienen.
to Abduct, tu äbdockt', v. a. 1) wegführen, verleiten. 2) abſondern.
Abducted, äbdock'=ted, weggeführt, abgeſondert.
Abduction, äbdock'=ſch'n, S. 1) die Hinwegwerfung. 2) die Handlung auf die Seite zu ziehen oder einen Theil vom andern abzuſondern. 3) in der Chirurgie, ein Bruch, wo die Knochen nahe am Gelenke gänzlich entzwey gebrochen.
Abductor, äbdock'=tarr, S. 1) ein Abzieher. 2) der Name, den die Anatomiker den Muskeln beylegen, welche dazu dienen, die verſchiedenen Glieder zurück zu ziehen.
Abèaring, äbih'=ring, S. die Aufführung, das Verhalten.

to be bound to good Abearing, zur guten Aufführung verbunden seyn, für die gute Aufführung einstehen.
Abecedàrian, åbbsidå h'riån, S. 1) eine Person die das A. B. C. lehret. 2) ein Buch woraus solches erlernt wird. 3) ein A. B. C. Schüler
an Abecedàry, åbbisidåh'ri, S. ein A. B. C. Täfelein.
Abecedary, (åbbisidåh'ri), adj. zum Alphabet gehörig.
Abed, åbedd', adv. zu Bette.
to be sick a Bed, krank zu Bette liegen.
she is brought a Bed, auch to Bed, sie ist in Wochen.
Abèle-Trèe, åbibl'trih, S. eine Art Pappelbaum, weiße Pappeln.
Abèlins, åbi'lins, Abelonians, Abeloites, eine Secte Ketzer, die unter der Regierung des Arcadius entstanden, deren vorzügliche Lehre darin bestand, sich zu verheurathen, aber in einer strengen Enthaltung zu leben.
Aberrance, åber'råns, Aberrancy, åber'rånsi, S. 1) eine Abweichung vom rechten Wege. 2) Verirrung. 3) irrige Meynung.
Aberrant, åber'rånt, part. adj. 1) verirrend, vom rechten und bekannten Wege. 2) abweichend, entfernend.
Aberràtion, åberråh'sch'n, S. 1) ein Irrweg, Irrgang. 2) das Abweichen von der gewöhnlichen Straße. 2) in der Astronomie, eine augenscheinliche Bewegung der Fix-Sterne.
Aberring, åber'ring, partic. verirrend.
to Aberuncate, tu åbbiron'kåht, v. a. 1) ausrotten, 2) mit der Wurzel ausziehen.
to Abet, tu åbett', v. a. 1) einem vorwärts helfen. 2) ihn in seinen Absichten mit Nachsicht oder insgeheim durch Aufmunterung oder Hülfe unterstützen. 3) anfrischen, anreitzen, anstiften. NB. man braucht dieß Wort nur in bösem Verstande.
Abetted, åbet'ted, angereitzt, angehetzt.
Abetment, åbet'ment, or Abetting, åbet'ting, S. die Anfrischung, Reitzung, Ermunterung.
Abetter, åbet'tör, or Abettor, åbet'torr, S. der Anhetzer, Anstifter, der Unterstützer eines andern.
to be an abettor of murder, ein Mithelfer zu einem Todtschlage seyn.

Abeyance, åbi'jåns, S. was ungebraucht oder unbenutzt liegt, was in der Erwartung stehet.
Abgregàtion, åbgrigåh'sch'n, S. die Absonderung von der Heerde.
to Abhor, tu åbharr', v. a. 1) verabscheuen. 2) mit Bitterkeit hassen. 3) Ekel vor etwas haben, grauen.
I abhor the Thoughts on't, ich verabscheue den Gedanken daran.
Abhorred, åbharr'd, adj was man verabscheut, davor man Ekel hat, verabscheuet.
Abhorrence, åbhar'rens, or Abhorrency, åbhar'rensi, S. 1) das Verabscheuen, der Abscheu, Greuel, Ekel. 2) das Entsetzen vor etwas.
Abhorrent, åbhar'rent, adj. 1) mit Abscheu erfüllt. 2) zuwider, der Sache nicht angemessen.
Abhorrer, åbhar'rör, S. ein Verabscheuer, Hasser.
to Abìde, tu åbeid' v. n. 1) wohnen an einem Orte. 2) bleiben, sich nicht hinweg begeben, verweilen. 3) beharren, nicht aufhören oder verfehlen. 4) in demselben Zustande verbleiben.
to Abìde, tu åbeid, v. a. 1) auf etwas warten. 2) begleiten, aufwarten.
to Abìde, tu åbeid', v. p. die Folge einer Sache erwarten oder ertragen, aushalten, etwas erdulden, leiden rc. Es wird mit with vor einer Person, und mit at oder in vor einem Orte gebraucht: als;
I cannot abide with that Person, ich kann die Person nicht ausstehen.
she cannot abide at that Place, sie kann an dem Orte nicht aushalten.
I cannot abide to hear it, ich kann es nicht anhören.
he cannot abide a Wife, er kann keine Frau ausstehen, will von keiner Frau was wissen.
to abide the Touch, die Probe halten.
I cannot abide her out of my Sight, ich kann ihrer Gesellschaft nicht entbehren.
Abìder, åbei'dör, S. ein Einwohner, eine Person, die einen Ort bewohnt.
Abìding, åbei'ding, S. das Bleiben, Beharren, Aushalten, Zaudern, Verweilen, der Aufenthalt.
an Abiding-place, ein Wohnplatz, Wohnort.

Ab-

Abject, ăb'‑dschectt, adj. 1) gering, nichtswerth. 2) verworfen, verächtlich. 3) ohne Hoffnung, ohne Achtung. 4) verlassen, hülflos.
an Abject, ăn ăb'‑dscheckt, S. ein Mann ohne Hoffnung, ein Mann dessen Unglück nicht abzuhelfen ist; einer von dem niedrigsten oder verworfensten Stande.
to Abject, tu ăbdscheckt', v. a. wegwerfen, hinwerfen, (wird selten gebraucht.)
Abjectedness, ăbdscheck'‑tedneß, S. 1) der verworfene, verachtete Zustand. 2) der Zustand der Verzweifelung. 3) die Geringschätzung.
Abjection, ăbdscheck'‑sch'n, S. 1) eine niedrige, schlechte Denkungsart. 2) das knechtische Wesen, ein geringer Zustand. 3) die Kleinmüthigkeit. 4) die Verzagtheit.
Abjectly, ăb'‑dscheckrli, adv. verächtlicher, niederträchtiger, liederlicher Weise.
Abjectness, ăb'‑dscheckrneß, S. siehe Abjection.
Abies, ăbes'‑es, S. der Tannenbaum; s. Fir-Tree.
Abigail, ăbigăhl', S. einer Dame Aufwärterinn.
Abiliment, ăbil'‑liment, S. Kleidung, Putz, Anzug, Zierrath.
Ability, ăbil'‑liti, S. 1) die Macht oder das Vermögen etwas zu thun, Gewalt. 2) Fähigkeit, Geschicklichkeit, Wissenschaft. 3) das Vermögen, die Mittel, das Einkommen.
Abilities, ăbil'‑litis, die Eigenschaften, die Geisteskräfte.
Abintestate, ăbintes'‑tăt, adj. ohne Testament.
he died abintestate, er starb ohne Testament zu machen.
to Abjugate, tu ăb'‑dschugăht, v. a. das Joch abnehmen, ausspannen.
to Abjudicate, tu ăbdschu'‑dikăht, v. a. absprechen.
Abjuration, ăbdschurăh'‑sch'n, or Abjuring, ăbdschu'‑ring, S. 1) Abschwörung. 2) Absagung, Widerrufung.
to Abjure, tu ăbdschuhr', v. a. 1) abschwören, läugnen. 2) widerrufen, absagen, entsagen, aufgeben.
to abjure one's Country, sich seines Vaterlands auf immer begeben.
to Ablactate, tu ăbläck'‑tăht, v. a. ein Kind von der Brust entwöhnen.
Ablactation, ăbläcktăh'‑sch'n, S. 1) die Entwöhnung des Kindes von der Brust, auch des Pfropfreißes von dem Mutterstamme. 2) eine der Pfropfarten.
Ablaqueation, ăblăkwiăh'‑sch'n, S. 1) das Hinwegnehmen der Erde von der Wurzel der Bäume, das Aufgraben. 2) das Umgraben der Bäume.
Ablation, ăblăh'‑sch'n, S. 1) die Verringerung. 2) das Wegnehmen, Rauben, Stehlen.
Ablative, ăb'‑lătiw, 1) der Ablativus oder 6te Casus. 2) hinwegnehmend.
Able, ăh'‑bl', adj. 1) geschickt, fähig, tüchtig, stark, mächtig. 2) vermögend, reich.
he is a very able Man, er ist ein sehr fähiger Mann.
able-bodied, stark am Leibe.
able-minded, stark am Geiste.
to be able, natürliches Vermögen haben; erfahren, im Stande seyn.
I am not able to walk, ich bin nicht im Stande zu gehen.
every one according as he is able, jeder nach seinem Vermögen.
Ablecties, ăbleck'‑tis, die Auserlesenen.
to Ablegate, tu ăb'‑ligăht, v. a. zu Verrichtung außerhalb Landes verschicken.
Ablegation, ăbligăh'‑sch'n, S. die Verschickung außerhalb Landes.
Ableness, ăh'‑bl'neß, S. körperliche und Geisteskräfte; Stärke, Fähigkeit, Gewalt.
Ablepsy, ăb'‑lepsi, S. 1) Blindheit des Gesichts oder des Gemüths. 2) Unbedachtsamkeit, Unbesonnenheit.
to Abligate, tu ăb'‑ligăht, v. a. auflösen, ablösen von etwas.
Abligurition, ăblighiurisch'‑onn, S. eine liederliche Verschwendung seines Vermögens durch Fressen und Saufen.
to Ablocate, tu ăb'‑lokăht, v. n. vermiethen, verpachten.
Ablocation, ăblokăh'‑sch'n, S. Vermiethung, Verpachtung.
to Ablude, tu ăbliuhd', v. n. unähnlich, ungleich seyn.
Abluent, ăb'‑liuent, adj. 1) abführend, reinigend. 2) was reiniget oder wegwäschet.
Ablution, ăbliu'‑sch'n, S. 1) die Abwaschung, Ausspühlung, Reinigung eines Gefäßes. 2) ein gewisses Wasser, dessen sich die Alten zum Waschen be‑

bedienten. 3) das Auflösen und Wegwaschen einiger scharfen Theilchen, (in der Chymie). 4) der Kelch, der den Layen in der päpstlichen Kirche ohne Segnung (Weihung) gegeben wird.

to Abnegate, tu åb = nigåht, v. a. läugnen, abläugnen, verläugnen.

Abnegàtion, åbnigåh' = sch'n, S. 1) die Verläugnung, Absagung. 2) Entsagung alles Irdischen.

Abnodàtion, åbnoodåh' = sch'n, S. in der Gärtnerey, das Behauen der Knorren eines Baumes.

Abnórmus, åbnarr = moß, adj. unregelmäßig, ungestalten.

Abòard, åbohrd', adv. zu Schiffe.

did you see him go abòard? sahen Sie ihn zu Schiffe gehen?

Abòde, åbohd', S. 1) eine Wohnung. 2) der Aufenthaltsort, das Verbleiben an einem Orte.

to Abòde, tu åbohd', v. a. siehe *to Bode* vorher anzeigen vorher bedeuten, verkündigen, prophezeihen.

to abode, heißt auch bleiben, sich aufhalten, besser aber to abìde.

Abòdement, åbohd' = ment, S. eine geheime Ahndung von etwas Zukünftigem.

to Abolish, tu åbal' = lisch, v. a. 1) etwas abschaffen, aufheben, ungültig machen. 2) etwas abthun, beendigen. 3) vertilgen, vernichten.

Abolishable, åbal' = lischåbl', adj. was man abschaffen, auslöschen oder vernichten kann.

Abolished, åbal' = lischd, abgeschafft.

Abolisher, åbal' = lischör, S. siehe *to Abolish*, einer der etwas abschafft.

Abolishing, åbal' = lisching, or Abolishment, åbal' = lisch = ment, S. das Abschaffen, Aufheben.

Abolition, åbolisch' = onn, S. die Abschaffung, Vernichtung, Beylegung einer Sache.

Abolla, åbol' = lå, S. im Alterthum, eine Art warmer Kleidung.

Abolùtion, åboliu' = sch'n, S. ein religiöser Gebrauch der Römer, sich den Körper zu waschen, ehe sie zum Opfer gingen, eine Reinigung.

Abominable, åbam' = minåbl', adj. 1) abscheulich, häßlich, verhaßt. 2) unsauber, ekelhaft, wofür man Abscheu hat.

Abominableness, åbam' = minåbl'neß, S. die Abscheulichkeit, das verhaßte Wesen.

Abominably, åbam' = minåbli, adv. erschrecklich, abscheulicher, verhaßter Weise. Most abominably, aufs abscheulichste.

to Abominate, tu åbam' = minåht, v. a. verabscheuen, einen Greuel vor etwas haben.

Abominated, åbam' = minåted, adj. verabscheuet.

Abominàtion, åbamminåh' = sch'n, S. 1) der Abscheu Greuel. 2) der Gegenstand des Abscheues. 3) die Befleckung oder Ursache der Befleckung. 4) die Gottlosigkeit, das verhaßte, schändliche Laster.

Abomasus, åbom' = måsos, in der Anatomie, ein gewisser Theil des Magens.

Abon or Avon, åbann', S. bey den alten Britten ein Fluß, (nicht mehr gebräuchlich).

Aborigines, åbar' = ridschihns, oder åboridsch' = ihneß, S. die frühesten oder ersten Bewohner eines Landes, oder diejenigen, welche ursprünglich aus einem Lande herstammen, deren Ursprung nicht auszuspüren.

Aborigines, im Alterthum, bedeutet das Volk, welches Latium bewohnte.

Aborsement, åbars' = ment, or Abortment, åbart' = ment, S. eine unzeitige Geburth.

to Abort, tu åbart', v. n. mißgebähren, vor der Zeit gebähren, eine unzeitige Geburth zur Welt bringen.

Abortion, åbarr' = sch'n, S. 1) das Mißgebähren. 2) die unzeitige Geburth.

Abortive, åbarr' = tiw, S. 1) was zur Unzeit gebohren, was unrichtig hervorgebracht. 2) ein mißlungenes Vorhaben.

Abortive, åbarr' = tiw, adj. 1) unzeitig. 2) was mißlingt. 3) was nichts hervorbringt.

his Design has proved abortive, sein Vorhaben ist fehlgeschlagen, ist ihm mißlungen.

Abortively, åbarr' = tiwli, adv. unzeitig, unreif, vor der Zeit gebohren.

Abortiveness, åbarr' = tiwneß, S. das Mißgebähren.

Above, åboww', praepos. auch adv. oben, über, droben, höher, mehr rc.

he is above all in Power, seine Macht erstreckt sich über alle.
above all you must take Care, vor allen Dingen müsset ihr euch in Acht nehmen.
that's above my Power, das gehet über mein Vermögen.
he was raised above him, er wurde über ihn erhoben.
they are above five hundred, es sind ihrer über fünfhundert.
he is above him in Learning, er übertrifft ihn an Gelehrsamkeit.
she lives above Stairs, sie wohnt oben.
they were above in Number, es waren ihrer mehr an der Zahl.
that's above his Reach, so weit erstreckt sich sein Verstand nicht.

Above, als ein Adv. oben, über rc.
the Lord above knows it, Gott der Herr, oder der Herr oben weiß es.
but above all I liked the Sight of that beautiful Valley, vor allen Dingen aber gefiel mir der Anblick des schönen Thals.

Above-bòard, åboww'⸗bohrd, bedeutet 1) außer Gefahr. 2) ohne List und Verstellung.
they were above-board, sie waren außer Gefahr.
he acted above-board, er ging offen und ohne List oder Trug zu Werke.

Above-cìted, åboww'⸗seited, obangeführtermaßen.

Above-ground, åboww'⸗graund, bedeutet, daß man noch lebt, noch in der Welt sey.
if he is still above-ground, wenn er noch am Leben ist.
as above-mentioned, wie oben gesagt worden.

to Aboúnd, tu åbaund', v. n. hinlänglich versehen seyn, überflüssig haben, reich seyn. Es wird mit den Partikeln in und with gebraucht: als;
our Country abounds with it, unser Land hat Ueberfluß daran.
he abounds in roguish Tricks, er ist reich an Schelmereyen, an List.

Aboút, åbaut', praepos. auch adv. um, herum rc.
far about, or a long Way about, weit um.
I had him always about me, ich hatte ihn beständig um mich.
he had no Money about him, er hatte kein Geld bey sich.
I am not at all concerned about it, ich bin deshalb gar nicht bekümmert, in gar keiner Verlegenheit.
what was it about? weshalb, oder warum war es?
what are you about? was habt ihr vor?
he is about to depart, er ist im Begriff abzureisen.
do you think he will bring it about? denken Sie, daß er es zu Stande bringen wird?
when will you go about it? wenn werden Sie Sich daran machen, es zur Hand nehmen?

Abra, åb'⸗rå, S. eine Polnische Silbermünze, an Werth ohngefähr 2 Groschen, die auch in einigen Türkischen Provinzen gültig ist.

Abracad`bra, åbråkådåb'⸗brå, S. eine abergläubische Bezauberung oder Besprechung gegen die Fieber; ein Zauberwort, dem die Alten viele Wirkungen beylegten.

to Abràde, tu abråhd', v. a. 1) abreiben, abschaben. 2) abtragen, abnutzen.

Abraham's-Balm, åb'⸗råhåms⸗bam, S. der Name eines Krauts (der Keuschbaum).

Abrahamites, åbråhåm'⸗mits, S. ein Mönchsorden, der im neunten Jahrhundert auf Theophilus Befehl wegen Abgötterey vertilgt wurde. Es ist auch der Name einer Ketzersecte, welche die Irrthümer des Paulus und seiner Anhänger annahm.

`Abram, å'⸗bråm, zweydeutiges Wort, nackend.
Abram-Cove, Sprache der Diebe, bedeutet nackend, Arm groß und stark.
to sham Abram, sich krank stellen.

Abràsion, åbråh'⸗sch'n, S. 1) die Abschabung, das Abreiben. 2) eine äußere Verletzung der zarten Haut, so besonders durch ätzende oder scharfe Medicin entstehet. 3) eine Abnutzung durch das Reiben der Körper.

Abraum, åb'⸗rahm, oder åb'⸗raum, S. in der Naturgeschichte, eine Art rother Thon, den die Englischen Cabinetstischler gebrauchen, um dem neuen Mahagonyholz eine rothe Farbe zu geben. Er findet sich auf der Insel Wight; auch in Deutschland, wo er Dammerde genannt wird.

Abraxas, åb'⸗råckſåß, S. ein mystisches Wort, dessen sich die alten Philosophen und Theologen von gewissen Ketzern be-

bedienten, vernehmlich von den Basilidianern.

Abreast, åbreſt, adv. zur Seite, neben einander.

Abrenunciation, åbrenungsieh'-sch'n, S. die Aufkündigung Lossagung.

Abrick, åb'-rick, S. Schwefel (nicht mehr gebräuchlich).

Abricot, åb'-rikatt, S. eine Apricose, Morelle; sieh Apricot, Apricock.

to Abridge, tu åbridsch', v. a. abkürzen, einschränken, kleiner machen, kurz zusammen ziehen, und doch nichts vom Inhalt fehlen lassen.

Abridged, åbridschd', abgekürzt ꝛc.

Abridger, åbrid-schör, S. 1) ein Abkürzer. 2) ein Compendienschreiber.

Abridging, åbridsch'-ing, S. das Abkürzen.

Abridgment, åbridsch'-ment, S. 1) ein Auszug, ein kurzer Begriff, ein Compendium, ein summarischer Inhalt. 2) Abbrechung oder Enthaltung eines Vergnügens.

Abroach, åbrohtsch', adv. siehe to broach. 1) in einer Stellung zum Auslaufen (von einem Faß zu verstehen), Anzapfen. 2) im figürlichen Verstande, in einem ausgebreiteten Zustande; in einem solchen Zustande, der einen guten Fortgang verspricht.

Abroachment, åbrohtsch-ment, S. das Auffangen, das Vorherwegkaufen, ehe es zu Markte kommt, das Hökern.

Abroad, åbrahd', adv. draußen, auswärts, in der Fremde.

I have sent my Man abroad, ich habe meinen Burschen ausgeschickt.

have you been abroad? sind Sie auf Reisen (in der Fremde) gewesen?

my Brother is gone abroad, mein Bruder ist ausgegangen (ist in die Fremde, außerhalb Landes gereiset).

to Abrogate, tu åb'-rogåht, v. a. einem Gesetz die Macht benehmen, ein nachtheiliges Gesetz abschaffen, widerrufen, aufheben.

Abrogated, åb'-rogåhted, abgeschafft, aufgehoben.

Abrogation, åbrogåh'-sch'n, S. die Abschaffung, die Aufhebung eines Gesetzes.

to Abrook, tu åbruhk', v. a. siehe to Brook, etwas ertragen, verschmerzen (nicht gebräuchlich).

Abrotanum, åb'-rotånomm, S. Stabwurz (ein Kraut).

Abroot, åb'-ruht, to sit abroot, brüten, auf Eyern sitzen.

Abrupt, åbropt', adj. 1) abgebrochen, hastig, plötzlich, ohne gehörige Vorbereitung. 2) gebrochen, spitzig. 3) getheilet, getrennt, ohne daß etwas dazwischen kommt. 4) ungebunden, ohne Verknüpfung.

Abrupted, åbrop'-ted, adj. plötzlich, abgebrochen.

Abruption, åbrop'-sch'n, S. eine heftige Abbrechung, plötzliche Trennung.

Abruptly, åbropt'-li, adv. heftiger, plötzlicher Weise, ohne gehörige Form der Vorbereitung, eilig.

Abruptness, åbropt'-neß, S. 1) die Eilfertigkeit, Uebereilung; das hastige, plötzliche, ungestüme Wesen. 2) ein zerbrochenes, rauhes, spitziges Ding.

Abrus, åbroß', S. der Saamen einer gewissen Schminkbohne.

Abscess, åb'-seß, S. ein Geschwür, eine Geschwulst oder Beule, die mit Materie angefüllt ist.

to Abscind, tu åbsind', v. a. abschneiden, abbrechen (sowohl im natürlichen als figürlichen Sinn).

Abscissa, åbsis'-så, S. der Theil des Diameters eines kegelförmigen Abschnitts.

Abscission, åbsis'-sch'n, S. das Abschneiden, das Abhauen; das was abgehauen ist.

to Abscond, tu åbskand', v. a. sich verbergen, verstecken (wird gewöhnlich gebraucht, wenn von Schuldnern oder Verbrechern die Rede ist).

Absconded, åbskan'-ded, verborgen, versteckt.

Absconder, åbskan'-dör, S. der sich verbirgt.

Absconding, åbskan'-ding, or Absconsion, åbskan'-sch'n, S. die Verbergung.

Absence, åb'-sens, S. 1) die Abwesenheit. 2) Unachtsamkeit, Vernachlässigung des gegenwärtigen Gegenstandes oder Zwecks.

Absence of Mind, Zerstreuung des Gemüths, nicht bey sich seyn.

Absent, åb'-sent, adj. 1) abwesend, nicht gegenwärtig. 2) zerstreuet, unaufmerksam aufs Gegenwärtige.

to Absent, tu åbsent', v. a. sich entfernen, hinwegbegen, sich von jemand entfernt halten.

Abſentàneous, åbſentåh'ſnios, adj. iſt mit Abſence oder Abſent einerley (welches ſiehe).

Abſentèe, åbſenti', S. der ſich von ſeinem Poſten entfernt. NB. Der Engländer ſagt dieſes gewöhnlich vom Irländer, wenn er außer ſeinem Vaterlande lebt.

Abſinthiated, åbſin'ſthiähted, part. adj. verbittert, mit Wermuth geſchwängert.

to Abſiſt', tu åbſiſt', v. n. abſtehen, ablaſſen.

to Abſolve, tu åbſalw', v. a. 1) losſprechen, von einer Beſchuldigung freyſprechen. 2) jemand ſeines Verſprechens losſagen, erlaſſen. 3) von Sünden freyſpechen, (nach der Beichte) loszählen, erledigen.

Abſolved, åbſalwd', freygeſprochen ꝛc.

Abſolving, åbſal'ſwing, S. das Losſprechen.

Abſolute, åb'ſoliuht, adj. 1) frey, unumſchränkt, eigenmächtig, willkürlich. 2) vollkommen, herrlich, vortreflich.

Abſolutely, åb'ſoliuhtli, adv. 1) ganz eigenmächtig, vollkommen, ohne Einſchränkung. 2) ohne Beziehung, an nichts gebunden. 3) ohne Abhängigkeit, ohne Bedingung. 4) ganz ausdrücklich, entſcheidend.

Abſoluteneſs, åb'ſoliuhtneß, S. 1) unumſchränkte Gewalt, höchſte Macht. 2) Vollkommenheit.

Abſolùtion, åbſoliuh'ſch'n, S. die Freyſprechung, Erlaſſung, Begnadigung.

Abſolutiſm, åb'ſoliuhtism, S. ein Lehrſatz, den die Lutheraner den Calviniſten beſchuldigen.

Abſolutory, åb'ſoliutòrri, adj. dasjenige, was frey ſpricht, das Losſprechungsurtheil.

Abſonant, åb'ſonännt, adv. 1) vernunftwidrig. 2) ungleich lautend, mißhellig, widrig.

Abſonous, åb'ſonos, adj. abgeſchmackt, widrig klingend, gegen alle Vernunft.

to Abſorb, tu åbſarb' v. a. einſaugen, einſchlucken, verſchlucken.

Abſorbed or Abſorpt', åpſarpt', verſchluckt ꝛc.

Abſorbent, åbſar'bent, S. eine Arzeney, 1) wider die Säure und Schärfe, und 2) überflüſſige Feuchtigkeiten im Körper auszutrocknen.

Abſorbing, åbſar'ſbing, or Abſorption, åbſarp'ſch'n, S. das Einſchlucken, das Eintrinken, Einſaugen.

to Abſtàin, tu åbſtähn', v. n. abſtehen von etwas, ſich eines Genuſſes enthalten, etwas unterlaſſen.

Abſtaining, åbſtäh'ſning, S. die Enthaltung.

Abſtèmious, åbſtih'ſmios, adj. enthaltſam, mäßig, nüchtern, des Weins enthaltend.

Abſtèmiously, åbſtih'ſmiosli, adv. mäßiglich nüchterner Weiſe.

Abſtèmiousneſs, åbſtih'miosneß, S. die Mäßigkeit, Enthaltſamkeit, die Eigenſchaft mäßig zu ſeyn.

Abſtention, åbſten'ſch'n, S. ein Verbot, das Zurückhalten, jemand von etwas abzuhalten, der Einhalt.

Abſtentus, åbſten'tos, S. in der lutheriſchen Kirche, die Heterodoxie.

to Abſterge, tu åbſterdſch', v. a. abwiſchen, abtrocknen, reinigen, ſäubern.

Abſterged, åbſterdſch'd, abgewiſcht, gereiniget.

Abſtergent, åbſter'ſdſchent, adj. reinigend, abführend; was eine reinigende Eigenſchaft hat.

to Abſterſe, tu åbſters', v. a. abwaſchen, reinigen; ſiehe oben Abſterge.

Abſterſed, åbſters'd', ſiehe Abſterged.

Abſterſion, åbſter'ſch'n, S. die Reinigung, Säuberung.

Abſterſive, åbſter'ſiw, adj. reinigend ꝛc.

Abſtinence, åb'ſtinens, or Abſtinency, åb'ſtinenſi, S. die Enthaltung, Mäßigung im Eſſen und Trinken, Enthaltſamkeit.

Abſtinent, åb'ſtinent, adj. nüchtern, mäßig, ſich enthaltend, was ſich mäßig verhält.

Abſtorted, åbſtarr'ſted, adj. abgezwungen, mit Gewalt abgenommen.

to Abſtract, tu åbſträckt', v. a. 1) eines vom andern wegnehmen. 2) durch Diſtilliren, Abziehen abſondern. 3) Gedanken trennen, in Gedanken abziehen. 4) in einen kurzen Auszug bringen.

Abſtract, åb'ſträckt, adj. von etwas anderm getrennt; in Beziehung auf ſinnliche Empfindungen.

it was full of abſtract Terms, es war voller abgeſonderter Ausdrücke.

the Abſtracti, die ſich abſondern, die Heterodoxen.

an Abſtract, ån åb'=ſtråckt, S. 1) ein Auszug, kurzer Begriff. 2) eine geringere Anzahl, die gleichwohl den Werth einer größern hat.

Abſtracted, åbſtråck'=ted, adj. 1) abgeſondert, getrennt. 2) gereiniget. 3) verdeckt, ſchwer. 4) zerſtreuet, nicht bey ſich, nicht aufmerkſam.

Abſtractedly, åbſtråck'=tedli, adv. 1) abziehender Weiſe. 2) von allen zufälligen Umſtänden abgeſondert, ungerechnet.

Abſtracting, åbſtråck'=ting, S. das Abſondern.

Abſtraction, åbſtråck'=ſch'n, S. 1) die Abſonderung, die Abziehung. 2) das abgeſonderte Weſen. 3) die Zerſtreuung des Gemüths, Unaufmerkſamkeit. 4) Geringſchätzung weltlicher Gegenſtände.

Abſtractive, åbſtråck'=tiww, adj. das die Kraft hat abzuſondern.

Abſtractly, åbſtråckt'=li, adv. ganz beſonders für ſich, ohne Bezug auf etwas anders, auf eine abgeſonderte, abſtrakte Art.

Abſtractneſs, åbſtråckt'=neß, S. Spitzfindigkeit, Abſonderung von allen gemeinen Begriffen.

Abſtricted, åbſtrick'=ted, adj. aufgebunden, aufgelöſet.

to Abſtringe, tu åbſtrindſch', v. a. auflöſen, aufbinden.

to Abſtrude, tu åbſtruhd', v. a. ausſtoßen, wegſtoßen, oder wegziehen, verbergen.

Abſtruſe, åbſtruhs', adj. 1) verborgen, dunkel. 2) ſchwer zu begreifen. (Es wird eaſy und obvious entgegen geſetzt).

Abſtruſely, åbſtruhs'=li, adv. auf eine dunkele, undeutliche Art.

Abſtruſeneſs, åbſtruhs'=neß, S. die Dunkelheit, Unverſtändlichkeit, Undeutlichkeit.

Abſtruſity, åbſtruh'=ſiti, S. mit dem vorhergehenden einerley. (Dieſes wird ſelten gebraucht.)

to Abſume, tu åbſiuhm', v. a. nach und nach verſchwenden, verzehren, zu Ende bringen.

Abſurd, åbſord', adj. ungereimt, abgeſchmackt, thöricht, albern, widerſinnig, unvernünftig.

Abſurdity, åbſor'=diti, S. die Ungereimtheit, Thorheit, Widerſinnigkeit, Unſinn.

Abſurdly, åbſord'=li, adv. uneigentlicher, unſchicklicher, abgeſchmackter, unvernünftiger Weiſe.

Abſurdneſs, åbſord'=neß, S. ſiehe Abſurdity, Unverſchämtheit, Mangel des Verſtandes, der Beſcheidenheit und Klugheit.

Abſynthium, åbſyn'=thiom, S. Wermuth.

Abundance, åbon'=dåns, S. der Ueberfluß, die Fülle, die Menge, in großer Zahl.

Abundant, åbon'=dånt, adj. überflüſſig, hinlänglich verſehen, reichlich.

Abundantly, åbon'=dåntli, adv. überflüſſiger Weiſe, völlig, mehr als hinlänglich, freygebiger Weiſe.

to Abuſe, tu åbiuhs', v. a. 1) einen übeln Gebrauch von etwas machen, etwas mißbrauchen. 2) eine Jungfrau ſchänden, etwas verletzen. 3) einen hintergehen, betrügen. 4) jemand übel begegnen, ſchimpfen, läſtern oder Vorwürfe machen, höhnen, beleidigen.

Abuſe, åbiuhs', S. 1) ein Mißbrauch. 2) Schimpf, eine Beleidigung. 3) eine ſchlechte Gewohnheit. 4) eine Verleitung. 5) ein ungerechter Tadel, ein grober Vorwurf.

Abuſed, åbiuſd', beleidiget, gemißhandelt, geſchändet, gemißbraucht.

Abuſer, åbiuh'=ſör, S. 1) einer der beleidiget, der etwas mißbraucht. 2) der hintergehet. 3) der grobe und rauhe Vorwürfe macht.

Abuſive, åbiuh'=ſiww, adj. mißbrauchend, läſternd, hintergehend, ſchimpfend, ſchändend.

Abuſively, åbiuh'=ſiwwli, adv. mißbrauchender, ſchimpflicher Weiſe.

Abuſiveneſs, åbiuh'=ſiwwneß, S. die Art zu ſchmähen, die Eigenſchaft beleidigend zu ſeyn.

to Abut, tu åbott', v. n. anſtoßen, angränzen, begegnen, ſich nähern. (veraltet)

Abutment, åbott'=ment, S. das Angränzen, was angränzt.

Abuttal, åbot'=tåll, S. 1) die Gränze oder die Gränzmarke eines Landes. 2) eine Urkunde, welche darthut, auf welchem Lande, welcher Straße oder Ort es gränzet.

Abysmal, åbis'=måll, adj. grundlos, unergründlich, tief.

Abyſs, or Abyſm, åbiß', åbihm', S. der Abgrund, die grundloſe Tiefe (in figürlichem Verſtande). Dasjenige, in

in welchem etwas verloren ist; (in der Sprache der Theologen) die Hölle.

Ac, Ak, or Ake, eine Eiche; siehe Oak.

Acàcia, åkåh'=schiå, S. 1) Schotendorn, Schlehenstaude. 2) eine Specerey (Prunellen, Schlehensaft). 3) ein Baum oder Staude (der Name Acacia ist bekannt).

the Acacians, eine Ketzersecte.

Academial, åkådi'=miål, adj. zur Academie gehörig, was Beziehung darauf hat.

Academian, åkådi'miån, S. ein Student, ein Mitglied einer Academie.

Academical, åkådem'=mikål, adj. was zu einer Academie gehöret, was Bezug darauf hat.

Academick, åkkådem'=mick, auch åkådem ick, S. ein Student einer Universität; auch was Bezug auf eine Universität hat, (in diesem letztern Fall ist es ein Adject.)

Academician, åkkådimisch'=ån, S. das Mitglied einer Academie.

Academist, åkåd'=dimist, oder åk'ådemist, S. der Student, auch das Mitglied einer Academie.

Acàdemy, åkåd'=dimi, S. 1) eine hohe Schule, eine Universität. 2) eine Versammlung, oder Gesellschaft von Männern, welche die Künste und Wissenschaften befördern. 3) der Ort, wo die Wissenschaften gelehrt werden. 4) ein Hurenhaus (geheime Sprache).

Acàid, åkåhd', S. Essig.

Acanàceous, åkånåh'=schoß, adj. stachlicht; siehe prickly.

Acanthàbolus, åkåntha'=boloß, S. ein Instrument der Wundärzte zum Herausziehen fremder Dinge.

Acanthus, åkån'=thoß, S. 1) ein Kraut, Bärenklau oder Bärentatzen. 2) in der Baukunst, eine Verzierung in der Corinthischen und Römischen Säulenordnung.

Acarre, åkår'=ri, S. waldiger, nasser Boden.

Acatalectick, åkåttåleck'=tick, S. ein Vers, der die complete Anzahl Sylben oder das gehörige Sylbenmaaß hat.

Acatalepsy, åkåtålep'=si, S. in der Philosophie, eine nicht zu begreifende Sache.

Acàtery, åkåh'=torri, S. in des Königs Küche, das Amt der Controlle zwischen dem Küchenmeister und dem Proviantlieferanten.

to Accède, tu åcksihd', v. n. hinzukommen, beytreten, hinzutreten, zugesetzt werden.

an other Power has accèded to the Treaty, eine andere Macht ist dem Tractat (Bündniß) beygetreten.

to Accel'erate, tu åksel'=liråht, v. a. eilen, beschleunigen, schnelle Bewegung machen, antreiben, thätig machen.

Accel'erated, åksel'=liråhted, beschleuniget, angetrieben rc. siehe vorher.

Acceleràtion, åksellirâh'=sch'n, S. 1) die Eilfertigkeit, Beschleunigung. 2) der in Bewegung gesetzte Körper.

to Accend', tu åksend', v. a. anzünden, Feuer anlegen, in Brand stecken. (Dieses Wort wird selten gebraucht).

Accension, åksen'sch'n, S. die Anzündung, das Anbrennen.

Accent, åck'=sent, S. 1) ein Ton oder Sylbenlaut in der Aussprache. 2) das Zeichen über den Sylben, die Aussprache zu bestimmen. 3) eine Mäßigung der Stimme, die Leidenschaften und Gesinnungen auszudrücken.

to Accent', tu åcksent', v. a. ausreden, aussprechen: das ist 1) Worte mit besonderem Nachdruck und nach den grammatikalischen Regeln aussprechen. 2) den Sylbenlaut oder Ton auf etwas legen oder setzen.

Accentuate, tu åksen'=tuåht, oder åksen'=tschuåht, v. a. den Accent gehörig anbringen.

Accentuàtion, åksentschuåh'=sch'n, S. die Setzung des Accents, des Sylbenmaaßes.

to Accept', tu åksept', v. a. annehmen rc. 1) mit Vergnügen gütig auf= und annehmen. 2) mit Beyfall, mit Billigung zulassen. (Es verhält sich gegen receive, (empfangen) so wie Specific gegen General, indem es eine besondere Art des Annehmens bemerkt).

to accept of Conditions, Bedingungen eingehen.

Acceptabil'ity, åkseptåbil'=liti, S. 1) die Eigenschaft annehmlich zu seyn. 2) die Annehmlichkeit, die Anmuth.

Acceptable, åksep'=tåbl', adj. was angenehm, annehmlich ist, was gefällt, was wahrscheinlich annehmbar ist, angenommen werden kann oder wird. NB. Sheridan und Walker haben bey diesem Wort den Accent auf die erste Sylbe gelegt und sind dabey Milton ge=

gefolgt; allein er gehört der Analogie gemäß auf die zweyte Sylbe, welches auch von Johnson ausdrücklich behauptet wird.

Acceptableneſs, åkſep'⸗tåbl'neß, S. siehe oben Acceptability.

Acceptably, åkſep'⸗tåbli, adv. oder åk'⸗ſeptåbli, auf eine annehmliche Art, angenehmer Weiſe.

Acceptance, åkſep'⸗tåns, S. eine beyfällige Auf⸗oder Annahme, Genehmhaltung; Einwilligung.

I was ſure of his Acceptance, ich war ſeiner Aufnahme gewiß.

Acceptàtion, åkſeptåh'⸗ſch'n, S. 1) die Aufnahme (eine gute oder ſchlechte). 2) die angenommene Bedeutung oder der Verſtand eines Worts.

Accepted, åkſep'⸗ted, part. adj. empfangen, angenommen; angenehm.

Accepter, åkſep'⸗tör, S. der etwas annimmt, empfängt, eingebet.

Acceptilàtion, åkſeptilåh'⸗ſch'n, S. eine Quittung, Schein, als ob man das Geld bekommen, ſo man einem geſchenkt (die Erlaſſung einer Schuld).

Accepting, åkſep'⸗ting, S. das Annehmen, Empfangen.

Acception, åkſep'⸗ſch'n, S. 1) der angenommene Sinn. 2) Verſtand eines Worts.

Acceſs', åkſeß', S. 1) der Weg, wodurch man ſich einer Sache nähern kann, der Zugang. 2) die Mittel, oder die Freyheit ſich Menſchen oder Dingen nähern zu können, der Zutritt, 3) Zuwachs, Erweiterung, Zuſatz oder Beyfügung.

Acceſs is given to none but etc. der Zutritt wird niemand verſtattet, außer ꝛc.

to have Acceſs to etc. Zutritt finden, vorgelaſſen werden.

an Acceſs of a Diſtemper, ein Anfall einer Krankheit. (In dieſem Sinn wird Acceſs nur ſelten gebraucht, gewöhnlicher iſt a Fit etc.)

Acceſſàrineſs, åkſesſåh'⸗rineß, S. der Zuſtand behülflich zu ſeyn (entweder zum Guten oder zum Böſen).

an Acceſſary, ån åk'⸗ſesſåri, S. der zu einem Verbrechen behülflich geweſen.

Acceſſary, åk'⸗ſesſåri, adj. theilnehmend, mitſchuldig, behülflich, vorwärtshelfend.

Acceſſible, åkſes'⸗ſibl', adj. wo man hinzu kommen kann, der ſich leicht ſprechen läßt, leutſelig.

Acceſſion, åkſes'⸗ſch'n, S. 1) der Zuwachs (durch etwas hinzugekommenes), Erweiterung, Vermehrung 2) das ſich mit in ein Bündniß Einlaſſen. 3) Gelangung zu etwas, der Antritt.

the King's Acceſſion to the Throne, des Königs Gelangung zum Thron, oder des Königs Regierungsantritt.

Acceſſorily, åk'⸗ſesſorili, adv. obenhin, beyläufig (iſt in dieſem Sinn nicht ſehr gebräuchlich, außerdem mit Acceſſory einerley.)

Acceſſory, åk'⸗ſesſori, adj. 1) einer andern Sache zugefüget, um ſie zu vermehren, hinzuthuend. 2) mitſchuldig, theilnehmend.

an Acceſſory, ån åk'⸗ſesſori, S. 1) einer, der zu irgend einer ſchlechten Handlung beygetragen, wozu geholfen hat. 2) eine Zugabe.

Accidence, åk'⸗ſidens, S. eine Einleitung zur Grammatik; das Buch, welches die erſten Gründe zur Grammatik enthält, und die eigentlichen Theile der Rede erkläret.

Accident, åk'⸗ſident, S. 1) ein Zufall, Unfall. 2) die Eigenſchaft irgend eines Weſens, welche davon getrennt werden kann, wenigſtens in Gedanken. 3) in der Grammatik, die Eigenſchaft eines Worts. 4) was ſich unvermuthet zuträgt, was von ohngefähr geſchiehet.

Accidental, åkſiden'⸗tål, S. ſiehe Accident, ein ungefähres Weſen, eine Eigenſchaft, die nicht weſentlich iſt.

Accidental, åkſiden'⸗tål, adj. 1) das die Eigenſchaft eines nicht weſentlichen Zufalls hat. 2) zufällig, ungefähr.

Accidentally, åkſiden'⸗tålli, adv. zufälliger, ungefährer Weiſe.

Accidentalneſs, åkſiden'⸗tålneß, S. die Zufälligkeit; ein zufälliges Weſen.

Accipient, åkſip'⸗pient, S. der etwas empfängt; der Acceptant eines Wechſels.

to Accite, tu åkſeit', v. a. rufen, auffordern (ein Wort, das wenig gebraucht wird).

Acclàim, åkklåhm', or Acclamàtion, åkklåmåh'⸗ſch'n, } S. ein frohlockender Zuruf; der Beyfall, das Freudengeſchrey.

Acclivity, åkkliw'⸗witi, S. die steile Höhe, das jähe Aufsteigen.

Acclivous, åkklei'⸗woß, adj. was mit einer Krümmung aufwärts gehet, bergauf, steil.

to Accloy, tu åkklai, oder åkkleu', v. a. überfullen, überladen, zur Sättigung füllen; siehe to Cloy.

Accloyed, åkklaid', 1) überfüllet, überdrüßig. 2) vernagelt.

to Accoil, tu åkkail', oder åkkeul', v. n. 1) ein Gedränge, ein Geräusch um sich haben. 2) Unruhe machen, großes Wesen machen. 3) in Uebereilung seyn (nicht mehr gebräuchlich).

Accolàde, åkkolåhd', S. (ist mehr französisch). 1) eine Umarmung, Umhalsung. 2) der Ritterschlag.

Accolent, åk'⸗kolent, S. einer der an der Gränze wohnt.

Accommodable, åkkam'⸗modåbl', adj. 1) was bequem, geschickt gemacht werden kann. 2) was sich schickt, sich zu etwas bequemt. 3) was beyzulegen, abzumachen ist.

to Accommodate, tu åkkam'⸗modåht, v. a. 1) mit Bequemlichkeiten von irgend einer Art versehen oder versorgen. 2) bequem machen, zurichten, schicken, fügen, übereinstimmend machen. 3) vergleichen, beylegen, was im Streit ist.

to Accommodate, tu åkkam'⸗modåht, v. n. gleichförmig, übereinstimmig, gemäß seyn, passen.

Accommodate, åkkam'⸗modåht, adj. geschickt, bequem, fähig, tüchtig, recht.

Accommodated, åkkam'⸗modåhted, bequemet, eingerichtet.

Accommodately, åkkam'⸗modåhtli, adv. bequemlich, füglicher Weise.

Accommodating, åkkam'⸗modåhting, S. das Einrichten, das Bequemmachen, das Bequemen.

Accommodàtion, åkkammodåh'⸗sch'n, S. 1) Vorrath an Bequemlichkeiten, an Erfrischungen. 2) gute Bequemlichkeit (in der Wohnung). 3) was zur Gemächlichkeit oder zur Erfrischung erforderlich ist. 4) gütlicher Vergleich, Aussöhnung, Willfährigkeit.

Accompanable, åkkam'⸗pånåbl', adj. gesellig, umgänglich.

Accompanier, åkkam'⸗påniór, S. ein Gesellschafter, einer der Theil an der Gesellschaft nimmt.

to Accompany, tu åkkam'⸗påni, v. a. u. v. n. 1) einen begleiten, jemand Gesellschaft leisten, sich zugesellen. 2) bey einem andern als Gesellschafter seyn, sich unter jemandes Gefolge befinden.

Accompany'd, åkkam'⸗pånid, begleitet ꝛc.

Accomplice, åkkam'⸗plis, S. ein Mitgeselle bey eines andern Uebelthaten, ein Theilnehmer, Mitschuldiger.

to Accomplish, tu åkkam'⸗plisch, v. a. 1) etwas erfüllen, vollenden, ausführen. 2) sich qualificirt und geschickt machen. 3) etwas gewinnen, erlangen. 4) zieren oder schmücken, (den Geist oder Körper).

Accomplished, åkkam'⸗plischd, vollendet, vollkommen, auserlesen, ganz geschickt.

Accomplisher, åkkam'⸗plischór, S. einer der vollendet, ein Vollender.

Accomplishing, åkkam'⸗plisching, S. die Ausführung, Vollendung.

Accomplishment, åkkam'⸗plischment, S. 1) Vollkommenheit der Natur oder der Kunst. 2) Vollendung, Ausführung, Erfüllung, 3) Ausschmückung, Zierde der Seele oder des Körpers.

Accompt, åkkaunt', siehe Account, S. eine Rechnung ꝛc.

Accomptant, åkkaun'⸗tånt, S. siehe Accountant, einer der rechnen kann, ein Rechenmeister.

to Accord, tu åkkahrd, v. a. 1) eins mit dem andern übereinstimmig machen. 2) vergleichen; etwas beylegen, schlichten.

to Accord, tu åkkåhrd, v. n. übereinstimmen, eins zum andern passen; Beyfall geben.

Accord, åkkahrd, S. ein Vertrag; die Eintracht, Uebereinstimmung, Gleichheit der Theile.
with one Accord, einhellig, einträchtig, einstimmig.
she did it of her own Accord, sie that es aus freyem Willen, aus eigenem Antrieb.

Accordance, åkkahr'⸗dåns, S. 1) eine Vergleichung mit einer Person, ein Vertrag. 2) eine Uebereinstimmung mit etwas, Eintracht.

Accordant, åkkahr'⸗dånt, adj. 1) willig, bey guter Laune, (wird selten in diesem Sinn gebraucht.) 2) gemäß, gleichförmig, übereinstimmend.
Accorded, åkkahr'⸗ded, verglichen, von to Accord.
According, åkkahr'⸗ding, praeposit. gemäß.
according to Custom, der Gewohnheit gemäß.
according to what I shall receive, nachdem was ich erhalten werde.
to act according to Reason, der Vernunft gemäß handeln.
Accordingly, åkkahr'⸗dingli, adv. gemäß, gleichförmig, auf eine geschickte, fügliche Weise, demnach, solcher Gestalt, dem zufolge.
accordingly he went on, dem zufolge, oder solcher Gestalt, fuhr er fort.
to Accorporate, tu åkkor'⸗poräth, v. a. einverleiben, verbinden.
to Accost, tu åkkast', v. a. einen zuerst anreden, sich an einen wenden, einen grüßen.
Accostable, åkkas'⸗tåbl', adj. freundlich, leutselig, vertraulich, leicht zuzukommen.
Accosted, åkkas'⸗ted, angeredt, angesprochen.
Account, åkkaunt', S. 1) eine Rechnung. 2) der Zustand, Erfolg einer Rechnung. 3) der Werth, die Schätzung, das Ansehen, die Würde. 4) die Nachricht, Erzählung, Beschreibung, Erklärung. 5) die Rechenschaft, Ursache der Dinge.
he was called to an Account, er wurde zur Rechenschaft gefordert.
to give an Account, Rechenschaft oder Nachricht geben.
to make an Account of, schätzen, achten, viel Wesens machen.
a Man of great Account, ein Mann von großem Ansehen, der viel bedeutet.
upon that Account, um deßwillen, darum.
it was done upon his Account, es geschah um seinetwillen.
it must be done upon all Accounts, es muß auf alle Weise (durchaus) geschehen.
place it to my Account, setzen Sie es auf meine Rechnung.
it turned out to no good Account, es nahm kein gut Ende, es fiel nicht gut aus.
to cast up one's Accounts, seine Rechnung aufstellen (in gemeiner Sprache sich brechen).
to Account, tu åkkaunt', v. a. und v. n. 1) schätzen, denken, der Meynung seyn. 2) berechnen, zusammen rechnen, abrechnen. 3) etwas anweisen als eine Schuld. 4) auf etwas achten, Wesens machen. 5) Rechenschaft ablegen, etwas verantworten. 6) Grund und Ursache von etwas angeben.
in what Manner will you be able to account for that? auf was Art werden Sie im Stande seyn, dieses aufzuklären, (sich zu verantworten) welche Gründe können Sie dafür angeben?
Accountable, åkkaun'⸗tåbl', adj. der gehalten oder verbunden ist, Rede und Antwort zu geben, verantwortlich.
Accountant, åkkaun'⸗tånt, adj. wozu verbindlich, für etwas verantwortlich.
Accountant, åkkaun'⸗tånt, S. einer der in Rechnungssachen sehr erfahren, oder beym Rechnungsgeschäfte angestellt ist.
Accounted, åkkaun'⸗ted, geachtet, geehret.
Account-Book, åkkaunt'⸗buck, S. ein Buch das Rechnungen enthält, Contobuch.
Accounting, åkkaun'⸗ting, S. das Rechnen.
to Accouple, tu åkkop'⸗pl', v. a. paaren, vereinigen, zusammenfügen, f. *to Couple.*
to Accourage, tu åkkor'⸗ridsch, v. a. siehe *Courage*, beleben, anfrischen, ermuntern.
to Accourt, tu åkkort', v. a. siehe *to Court*, mit Höflichkeit und Freundlichkeit unterhalten.
to Accoutre, tu åkkuh'⸗tör, v. a. ausrüsten, ankleiden, herausputzen.
Accoutred, åkkuh'⸗törd, ausgerüstet.
Accoutrement, åkkuh⸗torment, S. die Kleidung, der Putz, die Rüstung von Mann und Roß; Zierrathen.
Accrètion, åkkri⸗sch'n, S. das Anwachsen, das Wachsthum, das Zunehmen.
Accrètive, åkkri'⸗tiww, adj. zunehmend, durchwachsen, wachsend, was durch den Wuchs hinzukommt.
to Accroach, tu åkkrohtsch', v. a. nach sich ziehen, mit einem Haken greifen, nach und nach an sich ziehen, was einem andern gehöret.

to Accrúe, tu åkkruh', v. n. 1) erwachsen, aus etwas entstehen, herrühren. 2) hinzu kommen, (als ein Vortheil oder Verbesserung) anheim fallen.
Accubàtion, åkkubåh' = sch'n, S. vor Alters, die Stellung, sich bey den Mahlzeiten zu stützen oder zu lehnen.
to Accumb, tu åkkomb', v. a. nach altem Gebrauch auf dem Tische liegen.
Accumbent, åkkom' = bent, adj. sich auf eines Seite lehnend, lehnend.
to Accùmulate, tu åkkiu' = mulåht, v. a. häufen, zusammensammeln, auf einen Haufen übereinander legen.
Accùmulated, åkkiu' = mulåhted, zusammen gehäuft.
accùmulated Treason, verschiedene zusammentretende Dinge, die einen Hochverrath beweisen.
Accumulàtion, åkkiumulåh' = sch'n, S. die Zusammenhäufung, der gehäufte Zustand.
Accùmulating, åkkiu' = mulåhting, S. das Zusammenhäufen.
Accùmulative, åkkiu' = mulåtiww, adj. was anhäuft; was angehäuft wird, oder vermehret.
Accùmulator, åkkiu' = mulåhtorr, S. einer der aufhäuft, zusammenhäuft, vermehret.
Àccuracy, åk' = kiuråsi, S. 1) das genaue, pünktliche Wesen. 2) der Fleiß, die Obacht, Richtigkeit. 3) was vollkommen, was accurat ist.
Àccurate, åk' = kiuråht, adj. genau, sorgfältig, accurat, ohne Mangel oder Fehler, fleißig, vollkommen.
Àccurately, åk' = kiuråhtli, adv. genau, mit Fleiß, vollkommener Weise, ohne Fehler, ohne Mangel. Most accurately, aufs richtigste, vollkommenste, genaueste.
Àccurateness, åk' = kiuråthneß, S. siehe oben *Accuracy*.
to Accurse, tu åkkors', v. a. verfluchen, zum Elend verdammen.
Accursed, åkkor'sd, adj. verflucht, verdammt; abscheulich, verhaßt, gottlos, boshaft.
Accùsable, åkkiu' = såbl', adj. tadelhaft, strafbar, schuldig.
Accusàtion, åkkiusåh' = sch'n, S. die Anklagung, Beschuldigung, der Tadel.
Accùsative, åkkiu' = såhtiw, adj. anklagend; der Accusativ in der Grammatik, der 4te Casus.
Accùsatory, åkkiu' = såtorri, adj. anklägerisch, was eine Klage enthält.

to Accùse, tu åkkiuhs', v. a. einen anklagen, tadeln, beschuldigen; wird mit *of* oder *for* gebraucht: als;
what did you accuse him for? weßhalb haben Sie ihn angeklagt?
what was he accused of? was wurde er beschuldiget?
Accùsed, åkkiuhsd', angeklagt, beschuldiget.
Accùser, åkkiuh' = sör, S. ein Ankläger.
Accùsing, åkkiuh' = sing, S. das Anklagen.
to Accùstom, tu åkkos' = tomm, v. a. angewöhnen, sich gewöhnen.
Accùstomable, åkkos' = tommåbl', adj. was aus langer Gewohnheit geschiehet, gewöhnlich, was man gewohnt ist.
Accùstomably, åkkos' = tommåbli, adv. gewöhnlicher Weise, der Gewohnheit gemäß.
Accùstomance, åkkos' = tommåns, S. die Angewohnheit, Gewohnheit, der Gebrauch.
Accùstomarily, åkkos' = tommårili, adv. gewöhnlicher Weise, nach der gewöhnlichen Weise, wie es die Gewohnheit mit sich bringt, dem Herkommen gemäß.
Accùstomary, åkkos' = tommåri, adj. gewöhnlich, gebräuchlich, wie der Gebrauch ist.
Accùstomed, åkkos' = tommed, adj. gewohnt, gewöhnlich, gebräuchlich.
Accùstoming, åkkos' = tomming, S. das Angewöhnen, die Angewohnheit.
Àccute, åk' = kiuht, adj. spitz, scharf; siehe *Acute*.

an àccute Angle or acùte Angle	ein spitzer Winkel, der unter 90 Graden hat.

Ace, åhs, S. die Zahl Eins, eine einfache Zahl, das Eins oder Aesse auf den Würfeln, oder in der Karte; eine Kleinigkeit.
within an Ace, beynahe, bey einem Haar.
ambs Ace, ein Pasch, der Wurf alle zwey, alle Aesse, (mit zwey Würfeln).
it was within an Ace but he escaped, er wäre bey einem Haare entkommen.
he will not bate an Ace, er will nicht ein Haar nachlassen, nicht das mindeste weniger nehmen.
Acèphalous, åsi' = phåloß, adj. was keinen Kopf hat; was kein Haupt, keinen Herren hat.

Acerb, åſerb', adj. ſauer, ſcharf, herbe, ſtrenge, wie es unreife Früchte ſind.
Acerbity, åſer' ⸗ biti, S. 1) ein rauher ſaurer, herber, ſtrenger Geſchmack der Früchte. 2) ein grauſames, hartes, ſtrenges Temperament.
to Acerbate, tu åſer' ⸗ båht, v. a. verbittern, ſauer machen; verhaßter machen; ſauer werden.
to Acervate, tu åſer' ⸗ wåht, v. a. aufhåufen, zuſammenhåufen.
Acervation, åſerwåh' ⸗ ſch'n, S. das Zuſammenhåufen.
Acervous, åſer' ⸗ woß, adj. voller Haufen, voll gehåuft.
Acescent, åſes ⸗ ſent, adj. was zum Sauern geneigt iſt, ſåuerlich, ſauer werdend.
Acetose, åſitohs', adj. was Såure enthålt.
Acetosity, åſitas' ⸗ ſiti, S. die Såure.
Acetous, åſi' ⸗ toß, adj. ſauer, das die Eigenſchaft des Eſſigs hat.
'Achat, åh' ⸗ kåt, S. ein Kontrakt, Handel.
'Ach, 'Ache, åhk, ſiehe *Ake*, S. Pein, Schmerz, beſtåndiger Schmerz.
to 'Ache, tu åhk, v. n. Schmerzen haben, ſchmerzen; bekůmmert, verlegen ſeyn.
'Ache, åhk, S. das Kraut Eppich, Waſſerpeterſilgen.
'Ache-Bone, åhk' ⸗ bohn, S. der Hůftknochen; ſiehe *Hipbone*.
to Achieve, tu åttſchihw', v. a. 1) etwas vollenden, ausfůhren, verrichten. 2) etwas erlangen, gewinnen.
an Achiever, ån åttſchib' ⸗ wőr, S. der das vollendet was er vor hat, der das erlangt, wonach er ſtrebt.
Achievement, åttſchihw' ⸗ ment, S. 1) die Verrichtung einer Handlung, eine That. 2) das Schild in einem Wappen, oder ein Wappenſchild, das mit allem verſehen iſt.
'Aching, åh' ⸗ king, S. der Schmerz, die Unruhe, (ſolche wie das Podagra verurſachet).
'Achlys, åh' ⸗ kliß, S. ein dunkeles Geſicht.
'Achor, åh' ⸗ kar, S. ein Art Geſchwůr, der Grind auf den Köpfen der Kinder, der eiterige Ausſchlag; ein ſcharfer Salzfluß.
Acid, ås' ⸗ ſid, adj. ſauer, ſcharf.
Acidity, åſid' ⸗ diti, S. die Såure, Schårfe.
Acidness, ås' ⸗ ſidneß, S. die Eigenſchaft der Såure, die Såure, Schårfe.
Acidulae, åſid' ⸗ duli, S. ſauere oder mineraliſche Quellen, die eine Schårfe bey ſich fůhren.
to Acidulate, tu åſid' ⸗ dulåht, v. a. in geringem Grade ſauer machen; in Såure eintunken.
to Acknowledge, tu åcknal' ⸗ ledſch, v. a. 1) erkennen, geſtehen, bekennen. 2) etwas anerkennen. 3) erkentlich fůr etwas ſeyn, etwas vergelten.
Acknowledged, åcknal ⸗ ledſchd, anerkannt, zugeſtanden, eingeſtanden ꝛc.
Acknowledging, åcknal' ⸗ ledſching, adj. dankbar, bereit empfangene Wohlthaten zu vergelten, dankbarlich zu ſeyn.
Acknowledgment, åcknal ⸗ ledſchment, S. 1) die Anerkennung irgend einer Sache. 2) die Bekenntniß oder das Geſtåndniß eines Dinges, Fehlers ꝛc. 3) die Zulaſſung einer Sache. 4) die Erkenntlichkeit, Dankbarkeit.
Acme, åck' ⸗ mi, S. die Hőhe eines Dinges, das Hőchſte von etwas, (wird vornehmlich von einer Krankheit verſtanden), die hőchſte Criſis.
Acolothiſt, åckal' ⸗ lothiſt, or Acolyte, åckal' ⸗ lit, } S. einer von dem geringſten Orden der Rőmiſchen Kirche, der den Biſchőfen oder Prieſtern untergeordnet iſt.
Aconite, åck' ⸗ koneit, S. Wolfswurz, Wůrzling, (ein giftiges Kraut; in der Sprache der Poeten, Gift ůberhaupt).
'Acorn, åh' ⸗ karn, S. eine Eichel.
'Acorned, åh' ⸗ karn'd, adj. mit Eicheln verſehen.
Acorus, åko' ⸗ ros, S. Calmus, Galgant, Waſſerſchwertel.
Acousticks, åkaus' ⸗ ticks, S. 1) die Wiſſenſchaft vom Gehőr; was zum Gehőr gehőret. 2) Ohrenarzneyen.
to Acquaint, tu åckwåhnt', v. a. bekannt machen, zu wiſſen thun, melden.
he acquainted him with it, er gab ihm Nachricht davon, machte ihn damit bekannt.
Acquaintance, åckwåhn' ⸗ tåns, S. 1) der Zuſtand, womit bekannt zu ſeyn, die Bekanntſchaft, Kundſchaft. 2) ein Bekannter, oder eine Perſon, die wir kennen, mit der wir Umgang haben. 3) Vertraulichkeit, genaue Wiſſenſchaft von etwas.

:quainted, äckwähn'-ted, adj. bekannt, vertraut, bewußt.
:quainting, äckwähn'-ting, S. das Bekanntmachen.
cquest', äckwest', oder Acquist, S. ein erlangtes, erworbenes Gut.
Acquiesce, tu äckwieß', v. n. 1) zufrieden womit seyn, sich beruhigen, bewenden lassen, sichs gefallen lassen. 2) keinen Widerstand thun, oder keine Unzufriedenheit bezeigen.
Acquiesced to, womit man zufrieden ist, was man sich gefallen läßt.
:quiescence, äckwies'-sens, S. 1) die Beypflichtung, Zufriedenheit, Beruhigung. 2) stille Unterwerfung, Vertrauen.
cquiescing, äckwies'-sing, or cquiescency, äckwies'-sensi, S. siehe das Vorhergehende.
cquietare, äckwiih'-tähr, S. ein Bezahler der Schulden seines verstorbenen Vaters.
cquirable, äckwei'-räbl', adj. was zu erlangen ist.
Acquire, tu äckweir', v. a. durch sein Bemühen, oder durch Gewalt an sich bringen, erwerben, verschaffen, erlangen.
:cquired, äckwei'-red, part. erlanget, zu wege gebracht, durch sich selbst erworben, (dem entgegen gesetzt, was die Natur giebt).
Acquirer, äckwei'-rör, S. ein Erwerber, einer der etwas erlangt.
n Acquirement, än äckweir'-ment, S. was erlangt ist, ein Gewinn, eine Erlangung.
Acquiring, äckwei'-ring, S. das Erlangen 2c.
Acquisition, äckwisisch'-sch'n, S. das Erlangen, das Gewinnen, der Gewinn; das Gewonnene.
Acquisitious, äckwisis-schos, erlanget, erworben.
Acquisitive, äckwis'-sitiww, adj. das was erworben ist; was erwerblich ist.
Acquist, äckwist', S. ein erlangtes oder erworbenes Gut.
to Acquit, tu äckwitt', v. a. 1) befreyen; 2) lossprechen, erlassen. 3) von einer Verbindlichkeit lossagen.
Acquitment, äckwit'-ment, S. 1) Befreyung, die Loszählung, Freymachung. 2) der Zustand befreyet zu seyn.
Acquittal, äckwit-täl, S. eine Befreyung oder Lossprechung von einer Sache.
to Acquittance, tu äckwit'-täns, v. a eine Befreyung verschaffen, befreyen (Dieses Wort wird wenig gebraucht).
Acquittance, äckwit-täns, S. eine Quittung, schriftliche Erlassung der Schuld.
cquitted, äckwit'-ted, part. quittiret; befreyet, losgelassen. 2c.
the Man has acquitted himself well, der Mann hat sich sehr wohl herausgeholfen; der Mann hat sein Amt gut verwaltet; der Mann hat seine Schuldigkeit gethan; der Mann ist seinem Versprechen nachgekommen.
Acquitting, äckwit-ting, S. Befreyung 2c.
Acre, äh-korr, S. ein Morgen Landes in England, 40 Ruthen lang und 4 Ruthen breit, oder 4840 Quadrat-Yards, die Yard 3 Fuß.
Acreme, äkrihm, S. zehen Morgen Landes.
Acrid, äck'-krid, adj. scharf, beißend, bitter.
Acrimonious, äkrimo'-nioß, adj. scharf; siehe vorher Acrid.
Acrimony, äck-krimoni, S. 1) die Schärfe, das Bittere, strenger Natur. 2) die Härtigkeit, Bitterkeit der Gedanken, des Ausdrucks.
Acritude, äck-krituhd, S. die scharfe Eigenschaft, ein beißender, herber Geschmack.
Acrity, äck'-kritti, S. die Säure, der beißende Geschmack.
Acroamatical, äckroamät'-tikäl, adj. tiefe Gelehrsamkeit betreffend; was zur hohern Wissenschaft gehöret.
Acroaticks, äck-roäh'-ticks, S. des Aristoteles geheime Vorlesungen der tiefsten Philosophie, wozu er nur seine vertrauten Freunde und Gelehrte zuließ.
Acronycal, äckro'-nikäl, adj. 1) was die Eintretung der Nacht verkündiget. 2) die Zeit betreffend, da die Sterne auf und unter gehen.
Acronycally, äckro'-nikälli, adv. das Auf- und Untergehen der Sterne betreffend.
Acrospire, äck-krospeir, S. ein Sprossen, ein Keim aus dem Saamen.
Acrospired, äck-krospeird, adj. was Sprossen, Keime hat.
Across, äckrass', adv. kreuzweis, die Quer, überzwerg.
an Acrostick, äckros'-tick, S. ein Gedicht, in welchem sich jede Zeile mit

 dem

dem Buchstaben von einem Namen oder Gegenstand anfängt, über welchen die Sache geschrieben ist.

Acrostick, äckras'=tick, adj. 1) was sich auf ein solches Gedicht, wie das vorbesagte, beziehet. 2) das was ein dergleichen Gedicht enthält.

Acroters, äkro'=törs, or Acroteria, S. 1) das Aeußerste eines Körpers. 2) kleine Fußgestelle, die zuweilen dazu dienen, Statuen zu tragen oder zu unterstützen.

to Act, tu äckt, v. n. 1) in Bewegung seyn, nicht ruhen. 2) was einem zukommt verrichten. 3) Künste vornehmen, sich benehmen. 4) in irgend einem leidenden Gegenstand Wirkungen hervorbringen.

to Act, tu äckt, v. a. 1) eine Person in einem Schauspiel vorstellen. 2) sich durch Handlungen verstellen. 3) wirken, in Bewegung setzen, die Bewegungen ordnen.

Act, äckt, S. 1) eine Handlung, That, (gut oder bös.) 2) ein Actus in einem Schauspiel. 3) ein gerichtliches Decret; ein Schluß.

an Act of Parliament, eine Parlamentsacte; (in der Sprache der Soldaten) 5 Nößel schwaches Bier, das der Wirth den Soldaten täglich frey geben muß.

an Act of Oblivion, Amnestie, eine Aufhebung aller Beleidigungen oder Vergehungen.

Acted, äck=ted, gespielt; angetrieben; gehandelt.

Actèon, äckti'=on, S. ein Hahnrey.

Acting, äck'=ting, S. das Spielen, das Handeln, das Verfahren, das Wirken ꝛc.

Action, äck'=sch'n, S. 1) eine Handlung, Verrichtung, eine That, Wirkung, Geberdung. 2) eine Rechtssache, ein Proceß.

Actionable, äck'=schonnäbl', adj. eine Sache, dawider man einen gerichtlichen Proceß anstellen kann.

Actionary, äck'=schonnerri, or Actionist, äck'=schonnist, } S. der Antheil an Actien hat.

Action-taking, äck'=sch'n=täh king, adj. zäntisch, streitsüchtig, hadersüchtig.

Actitation, äcktitäh'=sch'n, S. eine schnelle und öftere Handlung; das Ofthun.

to Activate, tu äck'=tiwäht, v. a. in Bewegung bringen.

Active, äck'tiww, adj. thätig, hurtig, geschäftig, wirksam, fleißig.

a Verb Active, ein Verbum Activum.

Actively, äck'=tiwwli, adv. auf eine thätige Art, munter, emsiglich, unverdrossener Weise.

Activeness, äck'=tiwwneß, S. Hurtigkeit, Schnelligkeit, Munterkeit, Kraft, Lebhaftigkeit.

Activity, äcktiw'=iti, S. das thätige, muntere, lebhaftige Wesen; die Thätigkeit.

Actor, äck'=torr, S. 1) der etwas verrichtet. 2) der eine Person oder einen Charakter in einem Schauspiel vorstellt; ein Comödiant.

Actreß, äck'=treß, S. eine Comödiantinn, die etwas verrichtet.

Actual, äck'=tschuäl, auch äck'=tuäl adj. wirklich, wahrhaftig; was eine wirkliche Handlung in sich schließt, was thätig ist.

Actuality, äcktschuäl'=liti, S. der Zustand thätig, wirksam zu seyn ꝛc., ein wirkliches, ein vollkommenes Wesen.

Actually, äck'=tschuälli, oder äck'=tuälli adv. wirklich, wahrhaftig, was in wirklicher Handlung ist.

Actualneß, äck'=tschuälneß, S. 1) die Eigenschaft thätig, geschäftig zu seyn 2) die wirkliche, wesentliche Eigenschaft; die Gewißheit.

Actuary, äck'=tschuäri, oder äck'=tuäri S. ein Actuarius oder Registrator; einer der das Archiv unter Händen hat.

to Actuate, tu äck'=tschuäht, oder äck'tuäht, v. a. in Bewegung setzen, bewegen, anreizen, antreiben. 2) schärfen, scharf machen.

Actuate, äck'=tuäht oder äck'=tschuäht adj. in Bewegung, in Thätigkeit gesetzt; zur Wirklichkeit gebracht; belebend; geschärft.

Actuated, äck'=tschuähted, oder äck'=tuähted, part. adj. bewegt, gereizt.

Actuose, äcktschuohs', adj. was starke Vermögen der Handlung, der Thätigkeit hat. (Ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Aculeate, äkiu'=liäht, adj. was spitzig, stachlicht ist; was eine scharfe Spitze hat.

Aculeated, äkiu'=liähted, adj. siehe vorher.

Acumen, äkiu'=men, S. 1) ein scharfes, spitziges Ende, eine scharfe Spitze. 2) figürlich, Scharfsinnigkeit, schneller Begriff

to Acuminate, tu ăkiu'ſminăbt, v. a. ſchärfen, ſcharf und ſpitzig machen, ſchleifen.
Acuminated, ăkiu'ſminăhted, part. geſchärft, zugeſpitzt.
Acuminated, adj. ſcharfſpitzig, was ſich auf eine Spitze endiget.
Acute, ăkiuht', adj. 1) ſcharf, ſpitzig; (was dem Stumpfen entgegen ſtehet.) 2) ſinnreich, witzig, ſpitzfindig; auch heftig. 3) kräftig, mächtig, in Wirkung, erhebend.
an acute Diſeaſe, eine heftige Krankheit.
an acute Accent, eine erhabene ſcharfe Stimme.
an Acute, ăn ăkiuht', S. ein Acutus, ein Accent.
Acutely, ăkiuht'ſli, adv. auf eine ſcharfſinnige, ſpitzfindige, beißende, ſubtile Art.
Acuteneſs, ăkiuht'ſneß, S. 1) die Schärfe. 2) Stärke des Verſtandes; Scharfſinnigkeit, Spitzfindigkeit. Acuteneſs of Diſcovery, ſtarke Unterſcheidungskraft und Erfindſamkeit. 3) Heftigkeit und ſchnelle Criſis einer Krankheit. 4) Schärfe des Tons.
Acuteneſs of Wit, ſcharfe Einſicht, Scharfſichtigkeit.
Adacted, ădăck'ſted, part. adj. gezwungen getrieben. (Wenig im Gebrauch.)
Adage, ăd'ſăhdſch, S. ein Sprüchwort, ein Grundlehrſatz.
Adagial, ădăh'ſdſchiăl, adj. zu einem Sprüchwort gehörig, ſprüchwörtlich.
Adagio, ădăh'ſdſchio, S. in der Muſik, was ſanft, langſam geſpielt wird.
Adamant, ăd'ſămănt, S. der Diamant, ein Stein von undurchdringlicher Härte; auch der Magnetſtein.
Adamantean, ădămănti'ſăn, adj. hart wie ein Diamant; diamantiſch.
Adamantine, ădămăn'ſtin, adj. was von Diamanten gemacht iſt; was die Eigenſchaft eines Diamanten hat; als unauflösliche Härte.
Adamites, ăh'ſdămits, S. die Adamiten, (Ketzer).
Adam's-Apple, ăd'ſdăms ſăppel, S. ein hervorragender Theil der Kehle, (des Halſes).
Adam's-Ale, ăd'ſdăms ſăhl, S. Waſſer.
Adam's-Tiler, ein Gehülfe des Beutelſchneiders, der mit dem Geſtohlnen davon läuft.
to Adapt, tu ădăpt', v. a. anpaſſen, geſchickt oder bequem machen, gleichmäßig machen, anfügen.

Adaptation, ădăptăh'ſſch'n, S. 1) das Anpaſſen eins ans Andere; das gleichmäßige Uebereinſtimmen mit dem andern; das Anfügen das Geſchicktmachen. 2) die Anwendung eines Dinges oder Worts, die Zueignung.
Adapted, ădăp'ſted, gepaßt, bequem gemacht.
Adapting, ădăp'ſting, or Adaption, ădăp'ſſch'n, } S. das Anpaſſen, das Beyfügen, das Bequemmachen.
Adaptneſs, ădăpt'ſneß, S. ſiehe vorher.
Adays, ădăhs, adv. *now a Days*, heut zu Tage, jetzt.
to Adcorporate, tu ădkăr'ſporăht, v. a. verbinden, einverleiben einen Körper mit dem andern. (Beſſer Accorporate.)
to Add, tu ădd', v. a. hinzuthun, beyfügen, vermehren, mittheilen, beytragen.
Addable, ăd'ſdăbl', adj. was ſich zuſetzen läßt. (beſſer Addible.)
to Addecimate, tu ăddes'ſſimăht, v. a. den Zehenden einnehmen, heben; oder den Zehenden auf etwas legen, ſchlagen.
Added, ăd'ſded, part. hinzugethan, beygefügt.
to Addeem, tu ăddihm', v. a. achten, ſchätzen, etwas wofür halten. (Dieſes Wort kommt ſelten vor.)
Adder, ăd'ſdorr, S. eine Art Schlange, Natter, Feldotter; ein giftiges Ungeziefer.
Adder's-graſs, ăd'ſdors ſgrăß, S. eine Pflanze, Stengelkraut; Knabenkraut.
Adder's-Tongue, ăd'ſdorsſtong, S. ein Kraut, Natterzunge.
Adderſtung, part. von einer Natter rc. geſtochen.
Adder's-Wort, ăd'ſdorsſwort, S. ein Kraut, Natterwurz.
Addibility, ădſdibil'ſliti, S. die Möglichkeit eines Zuſatzes.
Addible, ăd'ſdibl', adj. was ſich zuſetzen läßt.
Addice, ăd'ſdis, S. eine Art Axt, Beil, eine etwas gebogene Klinge oder Eiſen, ſo wie ſie in einem Krauthobel befindlich; ein Böttgers Hohleiſen.
to Addict, tu ăddick't, v. a. ſich einem Ding ergeben, widmen. (Gewöhnlich im übeln Verſtande.)
he addicted himſelf to Vice, er ergab ſich dem Laſter.
Addicted, ăddick'ſted, part. adj. ergeben, geneigt zu etwas.

Addictedness, äddick'=tedneß, S. 1) die Eigenschaft oder der Zustand ergeben zu seyn. 2) der Eifer, das Bestreben.

Addiction, äddick'=sch'n, S. 1) das Ergeben, das Aufopfern, das Widmen, Weihen. 2) der Zustand ergeben oder aufgeopfert zu seyn.

Adding, äd'=ding, S. das Hinzuthun, Beyfügen.

Additament, äddit'=tament, S. der Zusatz, was zugesetzt wird oder ist.

Addition, äddisch'=schn, S. ein Zusatz, ein Anhang; die Hinzuthuung, Vermehrung, Beyfügung; in der Arithmetik, die Addition, das Zusammenrechnen mehrerer Zahlen.

Additional, äddisch'=schonäl, adj. was zugesetzt ist, wird, was hinzukommt.

Additionally, äddisch'=schonälli, adv. durch Zusatz, als eine Zugabe, zusatzmäßig.

Additory, äd'=ditorri, adj. was die Eigenschaft oder das Ansehen eines Zusatzes, Zuthuens hat; was vermehret, vergrößert.

Addle, äd'=dl', adj. verfault; leer.

Addle-Eggs, äd'=dl'=egks, S. Eyer, die unter der Henne verfaulen, die unfruchtbar sind, Windeyer.

Addle-headed, äd'=dl'=hed'=ded, adj. unbesonnen, thöricht; ein Gehirn, das nichts hervorbringt, ein Dummkopf.

to Addle, tu äd'=dl', v. a. verderben, verwirrt machen; unfruchtbar machen.

to Addle, tu äd'=dl', v. n. wachsen, zunehmen. (wird in diesem Sinn nicht mehr gebraucht.)

Addle-pated, äd'=dl'=pähted, adj. dummes Gehirn habend, unbesonnen, thöricht.

Addle-plot, äd'=dl'=platt, S. ein Spielverderber.

to Addoulce, tu äddols', v. a. versüßen, süß machen; mild machen, besänftigen; siehe to Addulce.

to Address, tu äddreß', v. a. 1) sich zu etwas anschicken, etwas zum unmittelbaren Gebrauch zurichten. 2) sich durch Worte oder schriftlich an jemand wenden; etwas an jemand richten, übergeben, zueignen.

to address the King, dem Könige eine Bittschrift oder Dankschrift überreichen, oder den König anreden.

I will address to him, ich will mich an ihn wenden, will mich bey ihm melden.

Address, äddreß', S. 1) Geschicklichkeit, Einsicht. 2) eine Anrede, Bittschrift, Dankschrift. Zuschrift oder Addresse an jemand. 3) der Fleiß, womit man einem Geschäfte obliegt. 4) das höfliche artige Wesen, womit man jemand anredet, sich in Gesellschaft beträgt.

Addressed, äddreß'd', part. adj. addressiret, angeredet; an einen gerichtet.

Addresser, äddres'=sör, S. die Person, die etwas übergiebt; jemand anredet; etwas zuschickt, zurichtet.

Addressing, äddres'=sing, S. das Addressiren, Ueberreichen; das Wenden an jemand.

Addub'd, äddiubbd', erschaffen, siehe to Create.

Adducent, äddiub'=sent, adj. ein Wort, das ein Zusammenziehen der Theile des Körpers bedeutet.

adducent Muscles, zusammenziehende Muskeln.

to Addulce, tu äddols', v. a. versüßen; siehe ferner oben to Addoulce.

Adeling, äd'=eling, S. hierunter wird ein königl. Prinz verstanden.

Edward, der Bekenner, der keine Kinder hatte, setzte Edgar zu seinem Erben ein, und nannte ihn Adeling.

Ademption, ädemp'=sch'n, S. die Beraubung, Hinwegnehmung, Entziehung.

Adenography, äddinagk'=gräfi, S. die Lehre oder Abhandlung von den Glandeln.

Adept, ädept', S. einer, der in allen Geheimnissen seiner Kunst vollkommen erfahren ist; ein Alchymist oder Goldmacher, der sich rühmt, den Stein der Weisen zu besitzen.

Adequate, äd'=ekwäht, adj. gleich, ebenmäßig, passend, richtig, (mit to).

Adequately, äd'=ekwähtli, adv. auf eine richtige, ebenmäßige, genaue, verhältnißmäßige Weise.

Adequateness, äd'=ekwähtneß, S. die Gleichheit, das Ebenmaaß; die Richtigkeit, das genaue Verhältniß.

Adespotick, ädespo'=tick, adj. nicht unumschränkt, nicht despotisch.

to Adhere, tu ädhihr', v. n. (mit to). 1) ankleben, anhängen, zusammen halten. 2) fest an etwas halten; als an eine Partie, an eine Person; bey seiner Meinung beharren.

Adhered to, dabey man bleibt.

Adhèrence, ådhih'=råns, or Adhèrency, ådhih'=rånſi, } S. 1) die Eigenſchaft des Anklebens, des Anhängens. 2) Gefliſſenheit, Emſigkeit, Standhaftigkeit, Treue, Anhänglichkeit.

Adhèrent, ådhih'=rent, adj. anhängig, anklebend, verbunden mit.

Adhèrent, ådhih'=rent, S. ein Anhänger, einer der die Sache eines andern unterſtützt.

Adhèrer, ådhih'=rör, S. ein Anhänger, Nachfolger.

Adhèſion ådhih'=ſch'n, S. 1) der Zuſtand des Anklebens, des Anhängens. 2) Standhaftigkeit etwas auszuführen; iſt mit *Adhèrence* zwar einerley, doch wird Adhèſion im natürlichen, Adhèrence aber im figürlichen Verſtande gebraucht; als:

the Adhèſion of Iron to the Magnet, das Ankleben des Eiſens an den Magnet.

the Adhèrence of a Client to his Patron, das Anhängen eines Schutzgenoſſen (Clienten), an ſeinen Schutzherrn (Beförderer).

Adhèſive, ådhih'=ſiww, S. das Feſtklebende.

Adhèſive, adj. feſthaltend, anklebend, anhängend.

to Adhibit, tu ådhib'=bit, v. a. anwenden, Gebrauch wovon machen, brauchen.

Adhibition, ådhibiſch'=ſch'n, S. die Anwendung, der Gebrauch.

Adjàcency, åddſchåh'=ſenſi, S. was dem andern nahe liegt, was angränzt.

Adjàcent, åddſchåh'=ſent, S. das angränzt.

Adjàcent, åddſchåh'=ſent, adj. angränzend, anliegend, daran ſtoßend.

Adjàcencies, åddſchåh'=ſenſis. S. plur. angränzende, anliegende Oerter.

Adiaphonous, ådiåf'=fonoß, adj. undurchſichtig.

Adiaphorous, ådiåf=foroß, adj. unparteyiſch, gleichgültig (wird hauptſächlich von Spirit. und Salzen gebraucht, die weder von einer Säure noch alkaliſchen Beſchaffenheit ſind.

Adiaphory, ådiåf=fori, S. Gleichgültigkeit, ein Mittelding, Unparteylichkeit.

to Adject, tu åddſcheckt', v. a. hinzuthun, zuſetzen.

Adjection, åddſcheck'=ſchn, S. das Hinzuthun, das Hinzugethane, Hinzugeſetzte.

Adjectitious, åddſcheckiſch'=ſchoß, adj. hinzu gethan, zu dem übrigen geworfen.

Adjective, åd'=dſchecktiww, S. ein Adjectivum; was hinzugeſetzt wird; ein Wort, das ein Hinzuthun, oder eine Abſonderung oder Verminderung irgend einer Eigenſchaft, eines Umſtandes oder Art eines Weſens, als gut oder böſe, bedeutet.

Adjectively, åd'=ſchecktiwwli, adv. als ein Adjectivum oder Beywort; auf eine hinzuſetzende Art.

Adieu, ådiu', adv. Gott befohlen, gehabt euch wohl, lebt wohl.

to Adjoin, tu åddſchain',oder åddſchein', v. a. hinzuthun, beyfügen, verbinden mit etwas, befeſtigen.

to Adjoin, tu åddſchain', v. n. anſtoßen, nahe angränzen, ſo daß nichts darzwiſchen iſt.

Adjoined, åddſchaind', beygefügt, verbunden.

Adjoining, ådſchain'=ing. S. das Daranliegen, das Hinzuſetzen.

Ajoining, ådſchain'=ing, adj. anliegend, angränzend, anſtoßend.

the adjoining Places, die angränzenden Orte.

to Adjourn, tu åddſchorn', v. a. aufſchieben, verſchieben, ausſetzen bis auf einen andern Tag, den man benennt, bis auf künftige Zeit anſtehen laſſen.

Adjourned, åddſchornd', part. aufgeſchoben.

Adjournment, åddſchorn'=ment, S. der Aufſchub, Verſchub, das Ausſetzen bis auf einen andern Tag; Erlaſſung bis auf eine andere Zeit.

to Adjoyn, ſiehe to Adjoin.

Adipous, åd'=dipoß, adj. fett, ſchmierig.

Adit, åd'=it, S. ein Gang unter der Erde; ein Stollen in den Bergwerken die Waſſer abzuleiten.

Adition, ådiſch'=ſch'n, S. der Zutritt, das Gehen zu einem andern.

to Adjudge, tu åddſchodſch', v. a. mit to. 1) einem die im Streit liegende Sache zuerkennen. 2) verurtheilen zu einer Strafe. 3) richten, beſchließen.

Adjudged, åddſchodſch'd', part. zuerkannt, verurtheilt.

to Adjudicate, tu åddſchu'=dikåht, v. a. ſiehe vorher to Adjudge.

Adjudication, åddſchudikåh'=ſchu, S. die Zuerkennung; ein gerichtlicher Ausſpruch.

to Adjugate, tu ad'=dschugäbt, v. a. zusammenziehen, anjochen.
Adjument, äddschu'=ment, S. Hülfe, Beystand.
Adjunct, äd'=schonkt, S. etwas das anhängig, oder mit etwas anderm verbunden ist, ohne ein wesentlicher Theil davon zu seyn: ein Zusatz.
Adjunct, äd'=schonkt, adj. verbunden, unmittelbar vereiniget, folgend.
Adjunction, äddschonk'=sch'n, S. 1) das Zusammenverbinden, das Vereinigen; ein Zusatz. 2) was zusammen verbunden, vereiniget ist.
Adjunctive, äddschonk'=tiww, S. 1) einer der vereiniget, verbindet. 2) was vereiniget, verbunden, zugesetzt ist. 3) was sich vereiniget, was hinzukommt.
Adjuration, äddschuhräh'=sch'n, S. 1) die Handlung einem einen Eid vorzuschlagen, aufzulegen. 2) die Form eines Eides, der einem andern vorgeschlagen oder auferlegt wird. 3) eine Beschwörung, eine inständige Bitte.
to Adjure, tu äddschuhr', v. a. 1) einem einen Eid auflegen; einem die Form zum Eid vorschreiben, einen gleichsam zum Eid zwingen. 2) einen beschwören, bitten.
to Adjust, tu äddschoft', v. a. 1) zurecht machen, in Ordnung bringen, die rechte Gestalt geben; übereinstimmig machen. 2) etwas schlichten, beylegen, endigen.
Adjusted, äddschos'=ted, zurecht gemacht rc. siehe ferner to Adjust.
Adjustment, äddschoft'=ment, or Adjusting, äddschos'=ting, S. 1) die Einrichtung, das in Ordnung bringen. 2) der in Ordnung gebrachte Zustand. 3) eine Festsetzung, Zurechtstellung. 4) die Auseinandergleichung; Beylegung.
Adjutant, äd'=dschutänt, S. 1) ein Adjutant bey einem Regiment oder Bataillon. 2) ein Helfer, Gehülfe, Beysteher.
to Adjute, tu äddschuht', v. a. helfen, zu Hülfe kommen.
Adjutor, äddschu'=torr, S. ein Gehülfe, Helfer.
Adjutorium, äddschuto'=riom, S. 1) ein mitwirkendes Hülfsmittel in der Arzeney. 2) in der Anatomie der Schulterknochen.
Adjutory, äddschu'=torri, adj. behülflich, beystehend, was hilft.
Adjuvant, äd'=dschuvänt, adj. behülflich, beförderlich, nützlich.
to Adjuvate, tu äd'=dschuväht, v. a. 1) helfen, beystehen, beförderlich seyn. 2) antreiben, forttreiben.
Adlegation, ädligäh'=sch'n, S. eine Gesandtschaft.
Adlocution, ädlokiuh'=sch'n, S. eine Anrede der Römischen Feldherrn an ihre Heere vor der Schlacht, sie zum Muth aufzumuntern.
Admeasurement, ädmesch'=schurrment, S. 1) das Messen nach der Regel. 2) die Darstellung der Verhältnisse. 3) die Zumessung dessen, was einem mit Recht gebühret. 4) die Ausmittelung eines Beytrags.
Admensuration, ädmenschuräh'=sch'n S. 1) eine gleiche Zumessung, Gleichmachung. 2) die Handlung, da man jedem seinen Theil zumißt.
Adminicle, ädmin'=nickl', S. die Hülfe der Beystand, die Unterstützung, Förderung.
Adminicular, ädminick'=kulär, adj. behülflich, was behülflich ist.
Adminiculator, ädminickuläh'=torr, S. ein Vertheidiger der Witwen und Waysen.
to Administer, tu ädmin'=nistörr, v. a. 1) geben, verschaffen, versorgen, austheilen. 2) etwas verwalten, einem Amt vorstehen. 3) das Amt eines Verwalters oder der Regierung führen. 4) Gerechtigkeit ausüben. (to administer Justice.) 5) to administer the Sacrament, das Abendmahl austheilen.
to Administrate, tu ädmin'=nisträht, v. a. siehe das vorhergehende to Administer.
Administration, ädministräh'=sch'n, S. 1) die Verwaltung, Austheilung. 2) denen die Verwaltung oder Ausübung öffentlicher Angelegenheiten übertragen ist.
Administrative, ädmin'=nisträhtiww, adj. 1) was verwaltet, behülflich ist, austheilet. 2) das, wodurch jemand etwas verwaltet, etwas ausübet, vertheilet.
Administrator, ädministräh'=torr, S. 1) ein Verwalter, Vorsteher, Ausspender. 2) einem dem die Hinterlassenschaft eines ohne Testament gestorbenen zur Verwaltung und Rechenschaft übertragen worden.

Administratrix, ådministråh'⸗tricks, S. eine Vorsteherinn, Verwalterinn; eine Vollstreckerinn eines Testaments.

Administratorship, ådministråh'⸗torr⸗schip, S. das Amt eines Vorstehers.

Administred, ådmin'⸗nistörd, part. verwaltet, ausgetheilet ꝛc. von to Administer.

Admirable, åd'⸗miråbl', adj. bewunderungswürdig, vortrefflich; was Bewunderung erregt.

Admirableness, åd'miråbl'neß, or Admirabil'ity, åd'⸗miråbil''⸗liti, S. 1) die Bewunderungswürdigkeit. 2) das Bewunderungswürdigseyn. 3) das Erregen der Bewunderung.

Admirably, åd'⸗miråbli, adv. auf eine bewundernswürdige, ungemein schöne, ausnehmende Art.

Admiral, åd'⸗miräl, S. 1) ein Admiral, einer der die Flotte commandirt. 2) das Schiff, welches den Admiral führt.

Admiral of the blue, der seine Flagge auf dem Hauptmast führt.

Admiral of the blue, bedeutet auch einen, der ein Wirthshaus hält; weil die Wirthe der gemeinen Bierhäuser gewöhnlich blaue Schürzen tragen.

Admiral of the narrow Seas, ein Seeterminus, einer der sich besoffen hat, und dem gegen sich über sitzenden in den Schooß speyet, oder sich übergiebt.

Admiralship, åd'⸗mirålschip, S. das Amt eines Admirals.

Admiralty, åd'⸗miråIti, S. die Admiralität; diejenigen, denen das Seewesen, die Schifffahrt übertragen ist.

the Admiralty-Court, or the Court of the Lord high Admiral, die Gerichtsbarkeit eines Admirals oder obersten Befehlshabers zur See; das Admiralitäts-Gericht.

Admiration, ådmiråh'⸗sch'n, S. die Bewunderung.

to Admire, tu ådmeir', v. a. etwas bewundern, mit Achtung lieben, hochhalten.

to Admire, tu ådmeir', v. n. sich über etwas verwundern.

Admired, ådmei'⸗red, part. adj. bewundert, hochgeachtet.

Admirer, ådmei'⸗rör, S. ein Bewunderer, einer der sich in etwas verliebt; der mit Bewunderung hochachtet; ein Liebhaber, Verehrer.

Admiringly, ådmei'⸗ringli, adv. mit Bewunderung; auf die Art eines Bewunderers, oder auf eine bewundernswerthe Art.

Admissible, ådmis'⸗sibl', adj. zuläßlich, was zuzulassen stehet.

Admission, ådmis'⸗sch'n, S. 1) die Zulassung; Verstattung des Zutritts; die Aufnahme. 2) der Zustand zugelassen zu seyn. 3) das Zulassen oder die Einräumung eines Satzes, Schlusses.

to Admit, tu ådmitt', v. a. zulassen, zugestehen, aufnehmen, zugeben; den Eintritt verstatten.

Admittable, ådmit'⸗tåbl', or Admittible, ådmit'⸗tibl', adj. zuläßlich, was zuzulassen ist, zuzulassen stehet.

Admittance, ådmit'⸗täns, S. 1) die Zulassung, die Verstattung des Zutritts. 2) die Macht oder das Recht eines Zutritts. 3) die Gewohnheit oder das Vorrecht bey hohen Personen zugelassen zu werden.

Admitted, ådmit'⸗ted, part. zugelassen, zugegeben.

to Admix, tu ådmicks', v. a. hinzumischen, mit etwas anderm vermischen.

Admixtion, ådmicks'⸗tsch'n, S. die Vereinigung, Vermischung eines Körpers mit dem andern.

Admixture, ådmicks'⸗tschur, S. 1) der mit einem andern vermischte Körper. 2) die Vermischung.

to Admonish, tu ådman'⸗nisch, v. a. warnen, erinnern, vermahnen, höflich verweisen.

Admonished, ådman'⸗nischd, part. vermahnet ꝛc.

Admonisher, ådman'⸗nischör, S. ein Warner, Vermahner; der einen an seine Pflicht oder an seine Fehler erinnert.

Admonishement, ådman'⸗nischment, S. die Vermahnung, Warnung, Erinnerung.

Admonishing, ådman'⸗nisching, or Admonition, ådmonisch'⸗önn, S. Warnung; ein Wink von einem Fehler oder der Pflicht; ein Rath, ein gelinder Verweis.

Admonitioner, ådmonnisch'⸗onörr, S. ein allgemeiner, ein freygebiger Rathgeber, ein Warner, (im scherzhaften Ton).

Admonitory, ådman'=itorri, adj. ermahnend, was ermahnet, zur Ermahnung dienlich.
Admortization, ådmortisåh'=sch'n, S. das Erlangen gewisser Ländereyen frey von Abgaben.
to Admove, tu ådmuhw', v. a. ein Ding zum andern bringen hinzuthun.
Admurmuration, ådmormuråh'=sch'n, S. das Zumurmeln.
Adó, ådoh', S. Unruhe, Schwierigkeit, Lerm, Aufruhr, mehr Wesens machen als nöthig ist.
with no great ado, leicht, ohne viele Mühe.
without any more ado, ohne weitere Umstände, ohne weiter viel Wesens zu machen; ohne Umstände.
after much ado, nach vieler Mühe.
what ado is here? was das für Umstände sind?
I had much ado to bring him to it, es kostete mich viele Mühe, ihn dahin zu bringen, ihn dazu zu bewegen.
Adolescence, ådoles'=sens, or Adolescency, ådoles'=sensi, S. die Jugend, das Alter, was auf die Kindheit folgt, als vom zwölften Jahre an.
Adonick, ådo'=nick, S. ein Vers, den man zu Ende einer Saphischen Strophe setzt.
to Adopt, tu ådapt', v. a. an Kindesstatt annehmen, sich zueignen, etwas annehmen oder zu einer nähern Verwandtschaft bringen.
Adopted, ådap'=ted, part. an Kindesstatt angenommen.
Adoptedly, ådap'=tedli, adv. nach Art einer Kindesstatt Annehmung; als angenommen.
Adopter, ådap'=törr, S. der an Kindesstatt aufnimmt, der jemand aus freyer Wahl die Rechte eines Sohns giebt; der etwas annimmt.
Adopting, ådap'=ting, S. das was man annimmt, was man sich zueignet.
Adoption, ådap'=sch'n, S. 1) die Annehmung an Kindesstatt. 2) das an Kindesstatt aufgenommen seyn. 3) das Versprechen der Pathen bey der Taufe.
Adoptive, ådap'=tiw, adj. 1) der von jemand an Kindesstatt angenommen ist. 2) der einen an Kindesstatt annimmt. 3) was man angenommen, auch von andern geborgt hat.

Adorable, ådo'=rábl', adj. was anbethungswürdig ist; was angebethet werden muß.
Adorableness, ådo'=rábl'neß, S. die Anbethungswürdigkeit.
Adorably, ådo'=rábli, adv. auf eine anbethungswürdige Art.
Adoration, ådoråh'=sch'n, or Adoring, ådoh'=ring, S. die Anbethung, Verehrung.
to Adore, tu ådohr', v. a. anbethen, göttlich verehren; heftig lieben.
Adored, ådohrd', adj. angebethet, verehret.
Adorement, ådohr'=ment, S. eine Anbethung, Verehrung, (wird selten gebraucht.
Adorer, ådoh'=rör, S. ein Anbether, ein Verehrer.
to Adorn, tu ådarn', v. a. zieren, ausschmücken; mit Redekunst schmücken, verschönern.
Adorned, ådahrnd', part. adj. gezieret, geschmücket.
Adorner, ådar'=nör, S. der auszieret.
Adorning, ådar'=ning, auch Adornation, S. eine Auszierung, Ausschmückung.
Adornment, ådarn'=ment, S. eine Verschönerung, eine Zierrath.
Adoscolation, ådoskoláh'=sch'n, S. eine Beschwängerung, (wird von Pflanzen verstanden).
Adown, ådaun', adv. hinunter, auf dem Boden.
Adown, ådaun', praep. abwärts, nach dem Boden zu, unten.
Adread, ådred', adv. in einem erschrockenen furchtsamen Zustande, (wird wenig gebraucht.)
Adrianists, åh'=drianists, S. eine Secte Wiedertäufer.
Adrift, ådrift, adv. aufs gerathe wohl dahin schwimmend.
it is gone adrift, es ist fortgeschwommen, es ist dahin, fort.
Adroit, ådrait', oder ådrett', adj. geschickt, thätig, behend.
Adroitness, ådrett'=neß, S. die Geschicklichkeit, Behendigkeit, Fertigkeit; Thätigkeit. (Dieses Wort ist noch nicht überall in die Englische Sprache aufgenommen.)
Adry, ådrey', adv. dürstig, trocken.
Adscititious, ådsitisch'=oß, adj. was man wo hergeholt, von was anderm geborgt oder angenommen hat, um etwas com-

complet zu machen; was als ein Zusatz dient.

distriction, ädstrick'-sch'n, S. das Zusammenbinden, Zusammenziehen.

to Advance, tu ädwäns', v. a. 1) vorwärts bringen, einen zu einem höhern Amt befördern, erhöhen, vergrößern. 2) verbessern, befördern oder beschleunigen. 3) etwas zum gemeinen Besten vorschlagen, zur Wissenschaft gelangen lassen. 4) vorschießen, voraus bezahlen. 5) vorrücken, heranrücken, nähern.

to Advance, tu ädwäns', v. n. vorwärts kommen (in seinem Geschäfte), zunehmen, Fortschritte machen.

Advance, ädwäns', S. 1) ein Fortschritt; ein Gang, das Vorwärtsgehen, der Fortgang. 2) das Entgegengehen. 3) der Gebrauch verliebter Ausdrücke. 4) das Steigen von einer Stufe zur andern, der Fortschritt zur Vollkommenheit.

Advanced, ädwänsd', part. adj. vorgerückt, weiter gekommen, befördert; zugenommen.

Advancement, ädwäns'-ment, S. 1) die Beförderung, Erhöhung. 2) das Vorwärtskommen; das Zunehmen; das Vorrücken.

Advancer, ädwän'-sör, S. ein Beförderer, einer der vorwärts marschiret, gehet.

Advancing, ädwän'-sing, S. das Fortgehen, Vorwärtsmarschiren; das Befördern, Zunehmen.

Advantage, ädwän'-tädsch, S. 1) der Vorzug. 2) das Uebergewicht über etwas. 3) der Nutzen, Gewinn, Vortheil. 4) etwas mehr als der rechtmäßige Gewinn. 5) eine Zugabe, ein Uebermaaß.

to Advantage, tu ädwän'-tädsch, v. a. 1) nützlich seyn, Nutzen bringen oder schaffen. 2) befördern, vorwärts helfen, Platz gewinnen.

Advantageable, ädwän'-tädschäb'l, adj. vortheilhaft, bequem, nützlich.

Advantaged, ädwän'-tädschd, adj. was Vortheile besitzt, was bequem liegt oder geordnet ist; der gewinnt.

Advantage-Ground, ädwän'-tädsch-Graund', S. ein Grund oder Boden, der Uebergewicht und Gelegenheit giebt Widerstand zu leisten und Schaden anzurichten.

Advantageous, ädwäntäh'-dschoß, adj. vortheilhaft, ersprießlich, einträglich, nützlich, gelegen, bequem.

Advantageously, ädwäntäh'-dschoßli, adv. auf eine bequeme, gelegene, vortheilhafte, nützliche Weise.

Advantageousness, ädwäntäh'-dschoßneß, S. die Vortheilhaftigkeit, Nutzbarkeit, Bequemlichkeit.

Advectitious, ädweckti'sch'-oß, adj. eingebracht, von Fremden eingeführt, (ist wenig im Gebrauch.)

to Advene, tu ädwihn', v. n. hinzukommen, ein Theil von etwas anderm werden, ohne wesentlich dabey zu seyn; noch überhin dazu kommen.

Avenient, ädwih'-nient, adj. was von außen was neu, oder weiter hinzugethan wird, das eigentlich nicht zur Sache gehöret.

Advent, äd'-went, S. der Advent, bedeutet die Ankunft oder Zukunft.

Adventin, ädwann'-tinn, or Adventitious, ädwenntisch'-oß, } adj. was von außen hinzukommt, zufällig; fremd, nicht natürlich.

Adventive, ädwenn'-tiww, S. die Sache oder die Person, die von außen kommt.

Adventual, ädwenn'-tschuäl oder ädwenn'-tuäl, adj. zur Adventszeit gehörig, zur An- oder Zukunft.

Adventure, ädwenn'-tschur, auch ädwenn'-tschorr, S. 1) eine zufällige Begebenheit, ein Zufall; ein gefahrvoller, ungewisser Ausgang. 2) ein Abenteuer; das Wagen, die Gefahr, das Vorhaben; der Anschlag.

at all Adventures, auf allen Fall.

to Adventure, tu ädwenn'-tschur, v. n. und v. a. aufs Ungewisse wagen, es darauf ankommen lassen; einen Versuch thun, aufs Spiel setzen, vornehmen, unterfangen.

Adventured, ädwenn'-tschur'd, part. gewagt, unternommen ꝛc.

Adventurer, ädwenn'-tschurör, S. ein Wagehalz; der etwas wagt; der sich dem Zufall überläßt; ein Abenteurer; ein Parteygänger, (im Kriege.)

Adventuresome, ädwenn'-tschursomm, adj. der zu Abenteuern geneigt, kühne, verwegen ist; der etwas wagt, keine Gefahr scheuet.

Adventuresomeness, ädwenn'-tschursommneß, S. das kühne, verwegene Wesen.

Adventurous, ådwenn'‑tschuroß, adj. der zu Abenteuern geneigt, verwegen ist; was gewagt wird.
Adventurously, ådwenn'‑tschuroßli, adv. kühner, verwegener Weise.
Adverb, åd'‑werb, S. ein Beywort; ein Wort, das mit einem Verb. oder Adj. verbunden wird.
Adverbial, ådwerr'‑biål, adj. was zu einem Beywort gehöret; was die Eigenschaft eines Adverb. oder Beyworts hat.
Adverbially, ådwerr'‑biålli, adv. nach Art eines Beyworts; als ein Beywort.
Adversable, ådwerr'‑ſåbl', adj. zuwider, widrig, entgegen.
Adversaria, ådwerrſåh'‑riå, S. ein Buch, in welchem Debitor und Creditor gegen einander aufgeführt sind.
Adversary, åd'‑werrſåri, S. ein Widersacher, Gegner, Feind, Gegenpart.
Adversative, ådwerr'‑ſatiw, adj. was einen Gegensatz, eine widrige Meinung macht.
Adversator, ådwerrſåh'‑torr, S. bey den Alten, der Diener eines reichen Mannes, der vor dem Herrn herging, gute Stellen zum Gehen auszusuchen.
Adverse, åd'‑wers, adj. zuwider, widrig, entgegen; verdrießlich, kränkend; darwiderstreitend.
Adversely, åd'‑wersli, adv. unglücklicher, entgegengesetzter Weise.
Adversity, ådwerr'‑ſiti, S. der Unfall, Trübſal, die Widerwärtigkeit, der unglückliche Zustand; Kränkung.
to Advert, tu ådwert', v. n. mit to, Achtung geben, beobachten, wahrnehmen, anmerken.
Advertence, ådwerr'‑tens, or Advertency, ådwerr'‑tenſi, S. die Betrachtung, die Aufmerkſamkeit, Beobachtung; das Absehen.
Advertent, ådwerr'‑tent, adj. aufmerkſam, wachſam, achtſam.
to Advertise, tu ådwerrteis', v. a. einen benachrichtigen, zu wiſſen thun, warnen; durch öffentlichen Druck bekannt machen.
he advertised his Loss, er machte ſeinen Verlust bekannt.
Advertised, ådwerrteisd', part. adj. berichtet, bekannt gemacht, gewarnet.
Advertisement, ådwerrteis'‑ment, or Advertisement, ådwerr'‑tismens, S.
NB. die erste Ausſprache ist die richtigste. Die Nachricht, Erinnerung, Kundthuung; Bekanntmachung einer Sache durch öffentlichen Druck, durch ein Zeitungsblatt, die Anzeige.
Advertiser, ådwerrtei'‑ſör, S. der Nachricht ertheilt, der bekannt macht, erinnert, warnt; das Zeitungsblatt, das die Nachrichten enthält.
Advertising, ådwerrtei'‑ſing, part. adj. thätig im Nachrichtgeben, erinnernd.
to Advesperate, tu ådwes'‑peråht, v. n. Abend werden.
Advice, ådweis', S. 1) der Rath, Einſchlag, Bericht, Kundthuung; Nachricht. 2) das Nachdenken, die Ueberlegung, Berathſchlagung.
he always acts with good Advice, er handelt stets mit Ueberlegung.
Advice‑Boat, ådweis'‑boht, S. ein Schiff, das zum Nachrichtbringen bestimmt ist, ein Postschiff.
to Advigilate, tu ådwid'‑ſchilåht, oder ådwidſch'‑ilåht, v. n. fleißig machen, Sorge tragen.
Adviseable, ådweis'‑ſåbl', adj. rathſam, klug, vorſichtig.
Adviseableness, ådweis'‑ſåbl'neß, S. 1) das Rathſame; was zu rathen ist. 2) die Schicklichkeit; Vorſichtigkeit.
to Advise, tu ådweis', v. a. 1) jemand rathen. 2) etwas berichten, bekannt machen oder benachrichtigen.
to Advise, tu ådweis', v. n. 1) bey ſich überlegen, überdenken, erwägen. 2) ſich mit jemand berathſchlagen.
to advise with one's ſelf, mit ſich ſelbst zu Rathe gehen.
Advised, ådweisd', part. adj. 1) berichtet, gerathen. 2) mit Ueberlegung und Abſicht zu Werke gegangen. 3) vorſichtig, klug, bedachtſam.
well advised, wohl bedächtlich.
ill advised, unvorſichtig, übel ausgedacht.
Advisedly, ådweis'‑ſedli, adv. mit gutem Vorbedacht, vorſichtiglich, abſichtlich.
Advisedness, ådweis'‑ſedneß, S. 1) die Bedachtſamkeit, Vorſichtigkeit; Berathſchlagung. 2) kaltblütiges und kluges Verfahren.
Advisement, ådweis'‑ment, S. 1) der Rath. 2) die Nachricht. 3) die Klugheit, Vorſichtigkeit. 4) die Berathſchlagung. (In dieſem Sinn wird es ſelten gebraucht.)

Ad‑

[A]dviser, ådweis'=for, S. ein Rathgeber; der Nachricht giebt.
[A]dvising, ådweis'=sing, part. et ger. rathgebend; das Rathgeben.
[A]dulation, ådjulåh'=sch'n, S. Schmeicheley, Liebkosung, großes Compliment.
[A]dulator, ådju'=låhtorr, auch åd'=dulåhtor, S. ein Schmeichler, Fuchsschwanzer.
[A]dulatory, åd'=julåhtorri, adj. schmeichlerisch.
[A]dult, ådolt', adj. erwachsen, über die Jahre der Kindheit.
[A]dult, ådolt', S. eine Person, die über die Jahre der Kindheit, die völlig ausgewachsen ist, und einen gewissen Grad der Stärke erlangt hat; was völlige Reife hat.
Adultness, ådolt'=neß, S. der erwachsene Zustand, da man über die Jahre der Kindheit hinaus ist.
to Adulter, tu ådoll'=ter, v. a. Ehebruch begehen.
Adulterant, ådoll'=terånt, S. der, die, oder was Ehebruch treibt, begehet.
to Adulterate, tu ådoll'=teråht, v. a. 1) Ehebruch begehen. 2) verfälschen, durch fremde Vermischung verderben, beflecken.
Adulterate, ådoll'=teråht, adj. 1) ehebrecherisch, oder durch das Verbrechen des Ehebruchs befleckt. 2) verfälscht, durch fremde Vermischung verdorben.
Adulterated, ådoll'=teråhted, verfälscht, verdorben, befleckt ꝛc.
Adulterateness, ådoll'=teråhtneß, S. der verdorbene, verfälschte, ehebrecherische Zustand.
Adulteration, ådollteråh'=sch'n, S. 1) die Begehung eines Ehebruchs. 2) das Verderben oder Verfälschen durch fremde Zumischung. 3) der befleckte Zustand.
Adulterer, ådoll'=terer, S. ein Ehebrecher.
Adulteress, ådoll'=tereß, S. eine Ehebrecherinn.
Adulterine, ådoll'=terein, S. 1) im Ehebruch erzeugt; ein Kind, das eine Ehebrecherinn zur Welt bringt. 2) was unächt, verfäscht ist.
Adulterous, ådoll'=tereß, adj. ehebrecherisch; des Ehebruchs schuldig.
Adultery, ådoll'=teri, S. der Ehebruch.
Adumbrant, ådomm'=brånt, adj. 1) was eine geringe Aehnlichkeit, geringe Gleichheit giebt. 2) abbildend, beschattend.
to Adumbrate, tu ådomm'=bråht, v. a. 1) überschatten, eine geringe Aehnlichkeit geben. 2) zeichnen, entwerfen, abschattiren oder einen Schattenriß machen.
Adumbrated, ådomm'=bråhted, part. überschattet ꝛc.
Adumbration, ådommbråh'=sch'n, S. die Abschattung; der Entwurf, oder die geringe und unvollkommene Vorstellung; ein matter Entwurf.
Adunation, ådjunåh'=sch'n, S. die Vereinigung, der vereinigte Zustand.
Aduncity, ådon'=siti, S. die Krümme, was einwärts gebogen ist.
Aduncous, ådon'=koß, or Adunque, ådonk', adj. krumm gebogen.
Adunguem, aufm Nagel, vollkommen. Dieses Wort befindet sich im Bailey, es ist aber wenig bekannt.
Advocacy, åd'=wokåsi, S. die Vertheidigung, Schutzschrift.
Advocate, åd'=wokåht, ein Vorsprecher, ein Anwalt, ein Sachvertheidiger, ein rechtlicher Beystand.
Advocateship, åd'=wokåhtschipp, S. das Fürsprecheramt, das Advocatenamt.
Advocation, ådwokåh'=sch'n, S. 1) das Amt der Vertheidigung, des Schutzes. 2) das Berufen eines andern zu unserer Vertheidigung oder Hülfe.
Advolation, ådwolåh'=sch'n, S. das Hinzufliegen.
Advolution, ådwoliuh'=sch'n, S. das Hinzuwälzen.
Advoutry, ådwau'=tri, S. der Ehebruch.
to Advow, tu ådwau', v. a. öffentlich erklären, gestehen; siehe to Avow.
Advowee, ådwau=i', S. ein Kirchenpatron, einer der eine Pfründe, ein Beneficium zu vergeben hat.
Advowry, ådwau'=ri, S. Vertheidigung, Rettung, Schutzschrift; siehe Avowry.
Advowing, ådwau'=ing, S. das Rechtfertigen, oder Behaupten einer vergangenen Handlung.
Advowson, ådwau'=sonn, S. das Recht eine Pfarre, Pfründe zu vergeben, das Patronat.
to Adure, tu ådiuhr', v. n. aufbrennen, (ein Wort das nicht mehr gebräuchlich ist).

Adust, ådost', or Adusted, ådos'=ted, adj. 1) verbrannt, versengt. 2) entzündet, ausgetrocknet. (Dieses Wort wird gewöhnlich gebraucht, wo die Rede vom Austrocknen des Körpers ist.)

Adustible, ådos'=tibl', adj. was verbrennlich, ausgetrocknet ist.

Adustion, ådos'=tsch'n, S. der Brand, die Entzündung; das Austrocknen.

Adytum, åh'=ditomm, S. ein geheimer Ort in den heidnischen Tempeln, wo die Orakel verkündiget wurden.

Adz, ådz, S. eines Böttchers Hohleisen, siehe Addice.

Aegilops, êh'=dschilaps, S. 1) ziegenaugig. 2) ein Geschwür, oder eine Geschwulst in dem großen Winkel des Auges am Nasenknochen, entweder mit oder ohne Entzündung. 3) eine Pflanze, welche die Kraft hat, dergleichen Geschwür zu heilen.

Aeglogue, besser Eclogue, êh'=klohk, S. ein Hirtengedicht.

Aegyptiacum, êdschiptei'=åkomm, S. eine Salbe, die aus Honig, Grünspan und Weinessig bestehet.

Aelf, elph oder help, bedeutet Beystand.

Aenigma, ênigh'=må, siehe Enigma, nebst Derivat. ein Räthsel, dunkele Frage 2c.

Aeon, êhohn', ein Zeitalter, die Dauer der Zeit.

Aequator, Aequilibrious, Aequinoctial, Aequinox, Aequipollent, Aequivalent, Aequivocal, Aequivocal, Aequivocation, — alle diese Worte und deren Bedeutung, suche unter Eq. 2c.

Aera, êh'=rå, S. die Zeitrechnung, siehe Epoch.

Aerial, åih'=riål, adj. 1) lüftig, zur Luft gehörig; was aus Luft bestehet. 2) was die Luft bewohnt. 3) was die Luft hervorbringt; durch die Luft hervorgebracht wird. 4) was in die Luft gestellt ist. 5) hoch, in erhabener Stellung, und daher in der Luft.

Aerie, êh'=ri, S. das Nest eines Raubvogels.

Aerography, ehro'=gråffi, S. Beschreibung der Luft.

Aerology, åheral'=lodschi, S. die Lehre von der Luft.

Aeromancy, åh'=erromån"=si, S. die Weissagung aus der Luft.

Aerometry, åherom'=metri, S. die Abmessung der Luft; die Luftkunde.

Aeronautica, åheronah'=tikå, S. das Schiffen durch die Luft.

Aeroscopy, åheroß'=kopi, S. die Beobachtung der Luft.

Aestival, es'=tiwål, adj. zum Sommer gehörig; den Sommer hindurch bleibend; siehe Estival.

Aestival Point ist das, wodurch die Höhe der Sonne über dem Aequator bestimmt wird.

Aestival Solstice, die Zeit, wenn die Sonne am höchsten oder niedrigsten steht, oder wenn der Tag am längsten oder kürzesten ist.

to Aestivate, tu es'=tiwåht, v. n. übersommern, des Sommers über verbleiben.

Aestuary, es'=tuårri, S. in der Geographie, ein Arm von der See, der ziemlich weit hinauf ins Land gehet. (Es wird auch ein ausdunstendes Bad darunter verstanden).

to Aestuate, tu es'=tuåht, v. a. siehe Estuate; sieden, überlaufen, Wellen haben.

Aether, ih'=therr, S. 1) der Lufthimmel. 2) ein Element, das subtiler ist, als die Luft. 3) gereinigte Luft. 4) eine chymische Zubereitung.

Aetherial, êthi'=riål, adj. zum Lufthimmel gehörig, himmlisch, ätherisch.

Aethiops-mineral, ih"=thiops=min'=nerål, S. eine Arzney, die wegen ihrer schwarzen Farbe so genannt wird; bestehet aus Quecksilber und Schwefel.

Aetiology, êtial'=lodschi, S. ein Gespräch über die Ursachen einer Krankheit.

Aetites, êtei'=teß, S. der Adlerstein, ein kieselartiger, mit Rinde überzogener Stein.

Afar, åfar', adj. 1) von fern, weit, von weitem. 2) nach oder von einer großen Entfernung.

from afar, von einem entfernten Ort.

afar off, weit entfernt.

Afeard, åfihrd', part. adj. erschrocken, befürchtend; siehe Afraid.

Afer, åh'=fer, S. der Südwestwind.

Affability, åffåbil'=liti, S. die Leutseligkeit, Höflichkeit, Herablassung; Freundlichkeit;

ichkeit; das leutselige, gesprächige, gefällige Wesen.

fable, åf⸗fåbl', adj. gesprächig, leutselig, freundlich, herablassend, gütig, gefällig; der sich gern sprechen läßt.

fableness, åf⸗fåbl'neß, S. siehe Affability; Höflichkeit, Leutseligkeit ꝛc.

fably, åf⸗fåbli, adv. auf eine freundliche, höfliche, leutselige Art; mit freundlichen Anreden.

fabrous, åf⸗fåbroß, adj. vollkommen, meisterlich gemacht.

fabulàtion, åffåbulåh'⸗sch'n, S. die Moral einer Fabel.

fair, åffåhr', S. das Geschäfte, eine Angelegenheit.

Affear, tu åffihr', v. n. bestärken, bestätigen, zustimmen, aufrichten.

fect, åffeckt, S. 1) Zuneigung, Gunst. 2) Leidenschaft, Zorn. 3) Empfindung.

Affect, tu åffeckt', v. a. 1) auf etwas wirken, Wirkungen in andern Dingen hervorbringen. 2) Leidenschaften erregen. 3) nach etwas streben, etwas wünschen, begehren. 4) lieben, mit Zärtlichkeit zugethan seyn. 5) affectiren, sich Zwang anthun.

to affect a Person, einen bewegen, verliebt machen.

ffectàtion, åffecktåh'⸗sch'n, S. eine Bestrebung, Anmaßung, gezwungene Art; Nachlassung.

ffected, åffeck'⸗ted, auch affectate, part. adj. 1) bewegt, empfindlich gerührt. 2) verliebt, voller Liebe, eingenommen von etwas. 3) mit übermäßiger Sorge geplagt, behaftet. 4) verstellt, gezwungen.

Affectedly, åffeck'⸗tedli, adv. auf eine gezwungene, scheinheilige Art.

Affectedness, åffeck'⸗tedneß, S. das gezwungene, nachlässige Wesen; das Zieren.

Affecting, åffeck'⸗ting, part. bewegend, herzrührend.

Affection, åffeck'⸗sch'n, S. 1) der Zustand, gerührt zu seyn. 2) die Leidenschaft von irgend einer Art; als: Freude, Kummer, Furcht, Zorn ꝛc. 3) Liebe, Zuneigung, Gütigkeit, guter Wille zu einer Sache, (sich zu etwas geneigt zeigen).

Affectionate, åffeck'⸗schonnåht, adj. 1) voller Leidenschaft, oder ganz leidenschaftlich; hitzig, eifrig, sehr bewegt. 2) sehr geneigt, zärtlich, liebreich, gütig, gewogen.

Affectionately, åffeck'⸗schonnåhtli, adv. auf eine geneigte, liebreiche Art, von Herzen, zärtlich, herzlich.

Affectionateness, åffeck'⸗schonnåhtneß, S. die Zuneigung, Zärtlichkeit, Liebe, guter Wille.

Affectioned, affeck'⸗schonned, adj. 1) geneigt, gewogen. 2) eingebildet, gezwungen. 3) sinnlich geneigt.

Affectiously, åffeck'⸗schoßli, adv. auf eine bewegliche, herzrührende Weise.

Affective, åffeck'⸗tiww, adj. was sehr bewegt, rühret, angreift oder heftig ist; rührend, angreifend.

Affectuosity, åffecktschuas'⸗siti, S. heftiger Affekt; die zum Zorn geneigte Gemüthsart.

Affectuous, åffeck'⸗tschuoß, adj. voller Leidenschaft, heftig.

to Affère, or Affèer, tu åffihr', v. a. ein juristischer Terminus, etwas bestärken, bestätigen, eidlich bekräftigen.

Affeèrors, åffih'⸗rors, S. geschworne Commissarien, die da, wo die Gesetze nichts gewisses bestimmen, gewisse Geldbußen auferlegen.

Affiance, åffei'⸗åns, S. 1) die Verlobung, das Eheverlöbniß; ein Heyrathsvertrag. 2) das Vertrauen auf die göttlichen Verheißungen; die Zuversicht, das Vertrauen überhaupt.

to Affiance, tu åffei'⸗åns, v. a. 1) zur Ehe versprechen, verloben; jemand durch das Versprechen zur Ehe binden. 2) Vertrauen in einen setzen.

Affiancer, åffei'⸗ånsör, S. der einen Ehevertrag zwischen zweyen Personen stiftet; der die Braut verlobet, verspricht.

Affiancing, åffei'⸗ånsing, S. eine Verlobung.

Affidàtion, åffidåh'⸗sch'n, or Affidàture, åffidåh'⸗tschur, } S. ein wechselseitiger Vertrag, Contract; ein wechselseitiger Eid der Treue.

Affidàtus, åffidåh'⸗toß, S. ein Lehnsmann, der die Huldigung leistet.

Affidàti, åffidåh'⸗ti, sind keine eigentliche Vasallen, sondern solche, die sich unter den Schutz eines andern begeben, und Treue geloben.

Affidàvit, åffidåh'⸗witt, S. eine eidliche Aussagung; ein auf Eid abgelegtes Zeugniß.

Affidavit-men, nennt man in einer zweydeutigen Sprache, Poßritter oder falsche Zeugen, dergleichen zu

West⸗

Westminster-Hall und andern Gerichtshöfen in England für Geld immer in Bereitschaft stehen, eine jede Sache zu beschwören.

Affied, åffei'=ed, part. adj. verlobt, ehelich versprochen.

Affiliation, åffiliäh'=sch'n, S. die Annehmung an Kindesstatt; s. Adoption.

Affinage, åffin'=nädsch, S. die Reinigung des Metalls durch die Capelle.

Affined, åffei'=ned, adj. mit einem andern verwandt, verschwägert.

Affinity, åffin'=niti, S. 1) die Verwandtschaft, Schwägerschaft, Verbindung. 2) Gleichheit, Aehnlichkeit.

to Affirm, tu åffórm', v. n. erklären mit Gewißheit behaupten, bejahen, (dem Läugnen entgegen gesetzt).

to Affirm, tu åffórm', v. a. ein voriges Gesetz oder Urtheil bestätigen, gutheißen; eine That bekräftigen.

Affirmable, åffór'=mäbl', adj. was sich sagen oder bekräftigen läßt.

Affirmance, åffór'=måns, S. die Bekräftigung, Bestätigung, (der Widerrufung entgegen gesetzt).

Affirmant, åffór'=månt, S. die Person, die etwas bestätiget, ein gerichtlich abgehörter Zeuge; ein gültiger Zeuge.

Affirmation, åffórmäh'=sch'n, S. 1) die Bejahung, Bekräftigung, Bestätigung. 2) der bestätigte Satz.

Affirmative, åffór'=mätiww, adj. bejahend, bekräftigend, zuversichtlich, der bejahende Satz.

Affirmatively, åffór'=mätiwli, adv. auf eine bejahende Weise; was nicht zu läugnen ist.

Affirmed, åffórmd', bekräftiget, bejahet.

Affirmer, åffór'=mór, S. ein Bekräftiger, Bestätiger, Bejaher, Vertheidiger.

to Affix, tu åffícks', v. a. 1) an das Ende befestigen, hinzufügen. 2) etwas anschlagen, anheften.

Affix, åf=ficks, S. 1) eine Partikel, die an das Ende eines Worts gesetzt wird. 2) ein angeschlagener Zettel.

Affixed, åffícks'd, part. adj. angeheftet, angeschlagen, angehangen, beygefügt.

Affixing, åffick'=sing, or Affixion, åffick'=sch'n, S. 1) das Anheften, Anschlagen. 2) der verbundene befestigte Zustand.

Afflation, åfläh'=sch'n, S. die Anblasung, das Anhauchen einer Sache; die Eingebung.

Afflatus, åffläh'=toß, S. 1) die Mittheilung der prophetischen Macht. 2) im buchstäblichen Sinn, ein Hauch oder Dunst. 3) ein Windstoß, der mit Gewalt gegen einen andern Körper anstößt.

to Afflict, tu åfflickt', v. a. ängstigen, plagen, bekümmern, einen beschweren, unterdrücken, martern, quälen, betrüben.

to afflict himself, sich selbst ängstigen, bekümmern.

Afflicted, åfflick'=ted, part. adj. geplagt, geängstiget, betrübt, bedrängt.

Afflictedness, åfflick'=tedneß, S. der Kummer, die Plage, Angst, Qual, Sorge, Betrübniß.

Afflicter, åfflick'=tór, S. ein Quäler, Betrüber, Plager, Aengstiger, Beleidiger.

Afflicting, åfflick'=ting, or Affliction, åfflick'=sch'n, S. 1) die Ursache der Schmerzen, des Kummers; des Ungemachs, der Sorgen. 2) der betrübte, unglückliche Zustand.

Afflictive, åfflick'=tiw, adj. betrübend, kränkend, schmerzhaft, marternd.

Affluence, åf'=fluens, S. 1) der Zulauf, Zusammenfluß, Versammlung. 2) ein Ueberfluß an Reichthum, groß Vermögen, Ueberfluß überhaupt.

Affluency, åf=fluensi, S. siehe das vorherige Affluence.

Affluent, åf=fluent, adj. zufließend, überflüssig, vermögend, reich.

Affluentness, åf=fluentneß, S. das eine überflüssige Eigenschaft hat; ein häufige Zufließung; der Ueberfluß, Reichthum.

Afflux, åf=flucks, S. der Zufluß nach einem Ort, was nach einem Ort hinfließt; der Einfluß ins Meer.

Affluxion, åfflock=sch'n, S. was nach einem besondern Orte, was von einem Ort zum andern fließt.

to Afford, tu åfford', v. a. 1) verschaffen, hervorbringen. 2) verwilligen, verleihen. 3) um einen gewissen Preiß geben oder nicht geben können.

I can't afford it at that Rate, ich kann es um den Preiß nicht geben.

can he afford such vast Expences, kann er solche große Kosten aufgehen lassen, aushalten, tragen?

I cou

could almost afford to give him a Box on the Ear, ich möchte ihm bald eine Ohrfeige geben.

Forded, åffor'ded, verschafft, gegeben.

fording, åffor'ding, S. das Verschaffen.

Afforest, tu åffar'rest, v. a. Land zu einem Forst machen, in einen Forst verwandeln.

fforestation, åffarreståh'schn, S. die Verbesserung, oder auch Ausdehnung der Forstrechte.

Affranchise, tu åffrån'tschiß, v. a. befreyen, frey machen.

ffranchisement, åffrån'tschißment, S. die Befreyung, die Loslassung.

Affray, tu åffråh', v. a. erschrecken, in Schrecken setzen, eine Furcht einjagen.

Affray, åffråh', or Affrayment, åffråh'ment, S. 1) ein Aufruhr. 2) ein Anfall von einer oder mehreren Personen auf andere; ein Handgemenge, ein Streit.

Affricans, åf'frikåns, S. eine Art Ringelblume; siehe Marigolds.

Affriction, åffrick'sch'n, S. das Aneinanderreiben.

to Affright, tu åffreit', v. a. erschrecken, eine Furcht einjagen.

Affright, åffreit', S. der Schrecken, das Entsetzen, die Furcht.

Affrighted, åffrei'ted, part. erschreckt, erschrocken.

Affrightful, åffreit'full, adj. voller Schrecken, Entsetzen, schrecklich.

Affrightment, åffreit'ment, S. der Eindruck der Furcht, der Schrecken; die Furchtsamkeit.

to Affront, tu åffront', v. a. 1) einen vorsetzlich beleidigen, schimpfen, schmähen; einem Trotz bieten. 2) sich einem entgegen stellen, einen angreifen.

Affront, åffront', S. ein Schimpf, eine Beleidigung, ein Unrecht; Verachtung.

Affronted, åffron'ted, part. beleidigt ꝛc.

Affronter, åffron'tör, S. ein Beleidiger.

Affronting, åffron'ting, part. adj. was die Eigenschaft zu beleidigen hat.

Affrontive, åffron'tiww, adj. beschimpfend; trotzig, beleidigend.

Affulsion, åffoll'sch'n, S. eine Erscheinung, ein Anschein.

to Affund, tu åffond', v. a. ausgießen, dazu gießen, daran gießen, anspritzen.

to Affuse, tu åffiuhs', v. a. eine Sache auf die andere schütten, ausgießen.

Affusion, åffiuh'sch'n, S. das Ausgießen, das Ausschütten einer flüssigen Sache auf die andere, die Ergießung; siehe Effusion.

to Affy, tu åffey', v. a. sich mit einer Person verloben.

to Affy, tu åffey', v. n. sich einem vertrauen, Vertrauen in jemand setzen, trauen.

Afield, åfihld', adv. aufs Feld oder Land.

Aflat, åflått', adv. platt, eben, flach, mit dem Boden gleich; siehe Flat.

Afloat, åfflohť, adv. schwimmend, flott, was das Wasser in die Höhe hebt, was nicht sinkt; im figürlichen Verstande, vor Augen, in Bewegung.

Afoot, åffutt', adv. 1) zu Fuß, nicht zu Pferd. 2) in Bewegung, aufm Tapet. (on Foot).

a Design is on Foot, man hat Absichten, es ist ein Anschlag im Werke.

Afore, åfohr', praep. vor, zuvor, früher in der Zeit.

Afore, åfohr', adv. zuerst auf dem Weg, in der Fronte, an der Spitze, am vordersten Theil.

Aforegoing, åfohr'going, part. adj. vorhergehend; das Vorhergehen.

Afore-hand, åfohr'hånd, adv. voraus, eher, zuvor besorgt, vorher angeschickt; einem zuvor seyn; das erste Recht haben.

to be afore-hand in the World, gute Fortschritte in der Welt machen, glücklich, reich seyn.

to be behind hand, hinten nach seyn, nicht fort wollen.

Afore-mentioned, åfohr'men'schönd, adj. vorerwähnt.

Afore-named, åfohr'nåhmd', adj. vor oder vorher benahmt, vorher genannt.

Aforesaid, åfohr'sedd, adj. vorbesagt, vorhergesagt.

Afore-time, åfohr'teim, adv. vor Zeiten, ehemals, verflossen, in der vergangenen Zeit.

Afraid, åfrähd', part. adj. von Furcht eingenommen, erschrocken, furchtsam, besorgt.

Afresh, åfresch', adv. aufs neue, vom frischen.

Africk, åfrick', S. ein Welttheil, Afrika.

African, åh'-frikån, S. ein Afrikaner; einer aus Afrika.

to Afright, tu åfreit', v. a. erschrecken 2c. siehe to Affright.

Afront, åfrant', adv. in der Fronte; gerade gegenüber.

After, åf-ter, praep. nach, hinten nach, darnach, darauf; zurück.

Day after Day, von Tag zu Tage.

to look after, nachsuchen; Acht haben.

After, åf-ter, adv. nach 2c. in folgender Zeit, einem andern folgend.

After-ages, åf-terähdsches, S. die folgende Zeiten, die Nachkommenschaft; Nachwelt.

After all, åf-ter ahl", adv. endlich, zum Beschluß, wenns um und um kommt.

After-Birth, åf-ter-börth, S. die Nachgeburth.

After-Clap, åf-terkläp, S. 1) ein Nachstreich, ein nach vermutheter Beendigung einer Sache unerwarteter Vorfall; ein neuer Angriff. 2) ein Hinterhalt, eine Nachrechnung.

After-Cost, åf-ter-kahst, S. Nachkosten, die nach Ausführung des ersten Plans über den Anschlag entstehen.

After-Crop, åf-ter-krapp, S. die Nacherndte.

After-Dinner, åf-ter-Dinner, S. gleich nach dem Mittagsessen.

After-Endeavour, åf-ter-indew'-worr, S. ein Nachbestreben.

to After-eye, tu åf-ter-ey, v. a. einem nachsehen, mit den Augen verfolgen.

After-game, åf-ter-ghähm, S. ein Nachspiel, zunehmende Maaßregeln nach der ersten Wendung der Dinge.

to play an After-game; es noch einmal versuchen, wagen.

After-grass, åf-ter-gräß, or After-math, åf-ter-mäth, S. Nachheu, im Herbst, Grommet oder Grummet.

After-hours, åf-ter-aurs, S. Nachstunden.

After-inquiry, åf-ter-inkwei'ri, S. das Forschen hinten nach.

After-liver, åf-ter-liw'wör, der in folgenden Zeiten lebt.

After-noon', åf-ter-nuhn", S. die Nachmittagszeit, der Nachmittag.

Afternoon's-Luncheon, or Afternooning, Vesperbrod.

After-pains, åf-ter-pähns, S. Nachwehen.

After-part, åf-ter-pährt, S. der letztere Theil.

After-proof, åf-ter-pruhf, S. Nachbeweis.

After-swarms, åf-ter-swarms, S. das Nachschwärmen der Bienen.

After-taste, åf-ter-tähst, S. der Nachgeschmack.

After-thought, åf-ter-thaht, S. Nachgedanke; nachherige Betrachtungen; zu spät ausgedachte Mittel.

After-times, åf-ter-teims, S. die folgenden Zeiten; siehe After-Ages.

After-tossing, åf-ter tassing, S. die Bewegung der See nach einem Sturm.

Afterward, åf-terward, afterwards, adv. hernachmahls, hiernächst, nach der Zeit, darnach, hernach.

After-wit, åf-ter-witt, S. der Nachwitz, oder ein erdachtes Mittel, nachdem die Gelegenheit sich dessen zu bedienen vorüber ist; siehe Afterthought.

After-wrath, åf-ter-räth, S. der Zorn, nachdem die Reitzung vorüber zu seyn scheint, das Nachbrausen.

Aga, åh-gå, S. der Titel eines türkischen Befehlshabers, eines Generals.

Again, åghen', adv. wiederum, zum andern, noch einmal zurück.

give it me again, gieb, (geben Sie), gebt es mir wieder.

as much again, noch einmal so viel.

half as tall again, noch halb mal so groß.

to and again, hin und wieder.

over again, noch einmal.

again and again, immer wieder, einmal über das andremal.

to consider again and again, reiflich überlegen.

Against, åghenst', praep. zuwider, entgegen.

over against, gegenüber.

against the Grain, wider Willen, gegen die Neigung.

dry it against the Fire, trocknet es am Feuer.

Agalaxy, åh'-gäleckßi, S. Mangel an Milch.

Agal-

Agalmàta, ågålmåh'⸗tå, S. im Alterthume, die Zierrathen der Tempel und Statuen.
Agape, ågåp', adv. gierig angaffend, mit aufgesperrtem Maule.
Agarèni or Agarènians, ågårih'⸗ni, S. werden von einigen die Anhänger Mahomets genannt.
Agarick, åck'⸗årick, S. ein Schwamm, der an Lärchen, Tannen, auch an Eichen wächset. (Die zwey erstern, als die weiblichen, werden als Arzney gebraucht; der letztere von den Eichen, als der männliche, zum Färben und als Zunder.)
Agast, åghåst', adj. bestürzt, erschrocken, (wird auch aghast geschrieben.)
Agat or Agate, åg'⸗gåt, S. der Agat oder Agtstein.
Agaty, åg'⸗åti, adj. agtsteinartig.
to Agaze, tu ågåhß', v. a. in Erstaunen setzen, erschrecken. (Dieses Verb. wird nicht viel gebraucht.)
Agàzed, ågåhß''d, part. adj. erstaunt, erschrocken, betäubt.
`Age, åhdsch', S. 1) das Alter, die Jahre. 2) die Zeit von 100 Jahren; ein Zeitraum. 3) ein Menschenalter. 4) die Zeit, in welcher ein besonderer Mann, oder ein besonderes Geschlecht Menschen lebte.
old Age oder great Age, das hohe Alter.
Under- or Non-Age, die Minderjährigkeit, Unmündigkeit.
he is of Age, er ist erwachsen, ist mündig.
he is yet under Age, er ist noch unmündig.
full Age, die Mündigkeit.
constant Age, das gesetzte, männliche Alter.
`Aged, åh'⸗dsched, adj. alt, betagt, bey Jahren.
`Agedly, åh'⸗dschedli, adv. wie ein alter Mann oder alte Frau, nach Art einer bejahrten Person.
Agen, ågben', adv. siehe Again; wieder rc.
`Agency, åh'⸗dschensi, S. das Thun, die Wirkung, die Agentschaft.
Agenda, ågben'⸗då, S. 1) die Kirchenagende. 2) ein Buch, das Notaten enthält, in welches man nothwendig zu verrichtende Sachen einträgt.
`Agenfrida, åh'⸗dschenfreidå, S. nach alter Gewohnheit, ein eigener Herr, der ein freyes unumschränktes Eigenthum und Herrschaft über eine Sach hat.
`Agenhine, åh'⸗dschenhein, S. in den alten Schriftstellern, ein Gast, welcher, nachdem er drey Nächte in einem Gasthofe zugebracht hatte, mit zur Familie gerechnet wurde.
`Agent, åh'⸗dschent, S. 1) ein Agent, Anwalt, Resident, Unterhändler, einer der die Geschäfte eines andern besorgt. 2) was Vermögen zu wirken hat, was auf andere Dinge wirkt, das Wirkende.
the Devil with all his Agents, der Teufel mit allen seinen Gehülfen.
`Agent, åh'⸗dschent, adj. 1) das was wirkt. 2) auf welches gewirkt wird.
`Agents, åh'⸗dschents, S. verpflichtete Mäkler, die die Geschäfte zwischen den Kaufleuten in großen Handelsstädten besorgen; siehe Broker.
`Ager, åd'⸗dschör, S. beym Bergbau, das Element des Wassers, welches als das Feld betrachtet wird, in welchem die Mineralien ihre erste Wurzel haben.
Aggelàtion, åckdschilåh'⸗sch'n, S. die Zusammenrinnung des Eises; die Hartwerdung. NB. Die Aussprache k ist etwas zu hart, g aber zu weich für die erste Sylbe der Worte mit Agg.
Aggeneràtion, åckdschenneråh'⸗sch'n, S. 1) das Wachsen zu einem andern Körper. 2) das Zusammenwachsen; die Vereinigung.
Agger, åck'⸗ker, S. 1) bey den Alten, ein Vertheidigungswerk, eine Schanze, Brustwehr rc. 2) ein Haufen Erde über den Gräbern.
to Aggeràte, tu åckdschiråht', v. a. aufhäufen; siehe to Heap up.
Aggeròse, åckdschirohs', adj. voller Haufen.
to Agglomerate, tu åckklam'⸗meråht, v. a. aufwinden, aufwickeln, Garn oder Zwirn in ein Knäul zusammen rollen.
Agglomeràtion, åckklammeråh'⸗sch'n, S. die Aufwindung, Aufwickelung eines Knäuls, (ist veraltet).
Agglùtinants, åckgliu'⸗tinänts, S. Arzneyen, die die Kräfte oder Eigenschaft haben, Theile zusammen zu verbinden, zu leimen.
to Agglùtinate, tu åckgliu'⸗tinåht, v. n. einen Theil mit dem andern verbinden, zusammenleimen.
Agglutinàtion, åckgliutinåh'sch'n, S. Zusammenhängung, Verbindung, Leimung.
Agglùtinative, åckgliu'⸗tinätiw, adj. was eine zusammenleimende, verbindende

beyde Eigenschaft hat, zusammenleimend, bindend.
to Aggrandize, tu äck'=grandeis, nach Sheridan,
or
to Aggrandìze, tu äckgrändei's, nach Johnson. Die erstere Aussprache wird auch von Walker als richtig angenommen. Verb. a. größer machen, vergrößern, erweitern, erhöhen, erheben, mehr Ansehen, Ehre oder Rang geben.
Aggrandized, äck'=grandeis'd, vergrößert ꝛc.
Aggrandi'zement, äck'=grändeis''=ment, S. die Vergrößerung, Vermehrung.
Aggrandi'zer, äck'=grändei''=sör, S. der groß macht, vermehret oder vergrößert.
to Aggravàte, tu äck'=gräwäht, v. a. etwas ohne wesentliche Ursache schwerer oder schlimmer machen; eine Beschuldigung oder Bestrafung vergrößern.
Aggravated, äck'=gräwähted, part. vergrößert, verschlimmert.
Aggravàtion, äckgräwäh'=sch'n, or Aggravàting, äckgräwäh'=ting, auch äck'=gräwähting, S. 1) das Vergrößern oder Schlimmermachen. 2) die äußerlichen Umstände, welche die Schuld eines Verbrechens vergrößern oder eines Elendes vermehren.
Aggregate, äck'=gregäht, adj. vereinigt, incorporirt, zusammengesammelt.
Aggregate, äck'=gregäht, S. der Inbegriff, eine Zusammenfügung vieler Dinge oder Umstände.
to Aggregate, tu äck'=gregäht, v. a. zusammen sammeln, häufen, vereinigen, viele Dinge in Eine Masse bringen.
Aggregated, äck'=gregähted, part. versammelt, vereiniget.
Aggregàtion, äckgrigäh'=sch'n, S. 1) die Zusammenlesung, Sammlung, Vereinigung vieler Dinge in ein Ganzes; die Versammlung. 2) das Ganze aus vielen Dingen bestehende. 3) der vereinigte oder versammelte Zustand.
to Aggreſs, tu äckgreß', v. a. den ersten Streit anfangen, die erste Gewalt begehen, angreifen.
Aggreſs, äckgreß', or Aggreſſion, äckgres'=sch'n, S. der Angriff, das gewaltsame Anfallen.
Aggreſſor, äckgres'=sörr, S. der Anfänger eines Streits; der angreifende Theil.
Aggrièvance, äckgrih'=wäns, S. die Beleidigung, das Unrecht, die Beschwerde.
to Agriève, tu äckgrihw', v. a. betrüben, kränken, beunruhigen, Leid anthun.
Aggrièved, äckgrihw'd, part. adj. betrübt, beleidiget; gekränkt ꝛc.
to Aggroup, tu äckgruhp', v. a. in eine Figur zusammenbringen.
Aghast, äghäſt', adj. siehe Agast oder Agaze; schaudernd, von einem kalten Schauer überfallen.
Agiàdes, ädschiähds', S. eine Gattung türkischer Soldaten zum Schanzen und Vergleichung der Wege.
Agild, ädschild', S. nach alter Gewohnheit, eine so liederliche, verworfene Person, daß, wer sie auch tödtete, dafür nicht gestraft wurde.
'Agile, ähd'=schill, adj. hurtig, behend, geschwind.
'Agileneſs, ähd'=schilneß, S. Behendigkeit, Geschwindigkeit, Thätigkeit, Lebhaftigkeit.
Agil'ity, ädschil'=liti, S. die Hurtigkeit, Fertigkeit sich zu bewegen, Lebhaftigkeit, Thätigkeit.
Agil'lochum, ädschil'=lokomm, S. Aloeholz.
'Agio, äh'=schio oder äh'=dschio, S. das Agio, das Aufgeld.
to Agiſt, tu ädschiſt', v. a. 1) mit der Heerde das Nachtlager halten. 2) fremdes Vieh in die Mast aufnehmen, und das Mastgeld dafür einziehen.
Agiſtment, ädschiſt'=ment, S. 1) das Aufnehmen fremdes Viehs zur Mast in herrschaftlichen Wäldern. 2) ein Tribut, eine gewisse Auflage. 3) ein Vertrag oder Uebereinkommen etwas gewisses zu berichtigen.
Agiſtor, ädschis'=torr, S. siehe to Agist; ein herrschaftlicher Beamter über die Waldungen, der die Mastgelder einziehet, und auf die Hirten Acht hat, daß diese das Vieh nicht über die Gränzen gehen lassen.
Agitable, äd'=schitäbl', adj. was sich leicht bewegen läßt, bewegbar.
to Agitate, tu äd'=schitäht, v. a. 1) in Bewegung setzen, schütteln, schnell bewegen, hin und hertreiben. 2) etwas bestreiten, entscheiden, abhandeln. 3) erfinden, bey sich erwägen.

the Water is agitated by the Wind, das Wasser wird durch den Wind in Bewegung gesetzt.
the Vessel was broken by agitating the Liquor, das Gefäß zerbrach durchs Schütteln des Getränkes.
the Mind of Man is agitated by various Passions, der Geist des Menschen wird durch vielfältige Leidenschaften in Bewegung gesetzt.

Agitation, ădschitāh'≈sch'n, S. 1) das in heftiger Bewegung seyn. 2) das Schütteln, die Bewegung. 3) Untersuchung, Entscheidung, Bestreitung einer Sache. 4) die Verwirrung; ein unruhiger Gedanke. 5) die Ueberlegung, Erwägung; das Berathschlagen.

Agitator, ădsch'≈itāhtorr, S. ein Agent, Anwalt, der Angelegenheiten besorgt.

Aglet, ăck'≈lett, S. 1) ein Stift eines Senkelnestels. 2) bey den Blumisten, die Wimpel oder Fäserchen am Ende der Blüthen von Blumen, als an Tulpen, Rosen ꝛc. 3) ein Blech, eine kleine metallene Platte.

Agminal, ăck'≈minăl, adj. was zu einem Haufen, Trupp Soldaten gehöret.

Agnail, ăgh'≈nähl, S. eine Entzündung um den Nagel, (am Finger,) ein Nagelgeschwür; siehe Whitlow.

Agnation, ăgnāh'≈sch'n, S. der Abstamm von demselben Vater in gerader Linie männlichen Geschlechts.

Agnition, ăghnisch'≈onn, S. die Erkenntniß.

to Agnize, tu ăghneis', v. a. erkennen, zugestehen, sich zueignen.

Agnomination, ăghnomminăh'≈sch'n, S. eine Anspielung von einem Wort aufs andere.

Agnus Castus, ăg'≈nos kăs'≈tos, S. der Keuschbaum.

Ago, ăgoh', adv. vorbey, vergangen.
it is long ago oder a good While ago, es ist schon lange her.
some Time ago, vor einiger Zeit.
not long ago, unlängst, nicht lange her.
a twelvemonth ago, vor einem Jahr.

Agog, ăgăck', adv. begierig, lüstern auf etwas seyn.
to set agog, ein Verlangen erwecken.

Agoing, ăgoh'≈ing, adj. in Bewegung.
set your Machine agoing, laßt eure Maschine an, setzt sie in Bewegung.
I am agoing, ich gehe schon.

Agonalia, ăgonăh'≈liă, S. Feste der Römer, dem Janus zu Ehren.

Agone, ăgann', adv. vorbey, vorüber; siehe Ago.

Agonism, ăg'≈onism, S. ein Wettstreit.

Agonist, ăg'≈onist, S. ein Kämpfer, Streiter.

Agonistes, ăgonis'≈teß, S. ein Wettstreiter, einer der bey einer öffentlichen Feyerlichkeit um den Preis streitet.

Agonistical, ăgonis'≈tikăl, adj. was zum Wettstreit oder Preisgefechte gehöret.

to Agonize, tu ăgoneis', v. n. in letzten Zügen liegen, mit dem Tode ringen, die heftigsten Schmerzen haben.

Agonothetick, ăgonothi'≈tick, or Agonothetes, ăgonothi'≈teß, S. der den Preis zum Wettstreite aussetzt; der öffentliche Wettstreite vorschlägt; der bey öffentlichen Spielen präsidiret.

Agony, ăg'≈koni, S. die Todesangst, der Kampf; jeder heftige Geistes- oder Leibesschmerz.

Agood, ăgudd', adv. im Ernst, nicht erdichtet.

Agouty, ăgau'≈ti, S. ein Thier in Westindien, von der Größe eines Kaninchens, bald wie ein Eichkätzchen gestaltet.

to Agrace, tu ăgrähs', v. a. Gnaden verwilligen, einem mit Gnaden zugethan seyn, gesellig seyn.

Agramatist, ăgrăm'≈mătist, S. ein Ungelehrter.

Agrarian, ăgräh'≈riăn, adj. was Beziehung auf Grundstücke oder Felder hat.

Agrarian Laws, ăgräh'≈riăn lahs, S. Gesetze bey den Römern wegen Eintheilung und Austheilung der Aecker und Berichtigung der Gränzsteine.

to Agrease, tu ăgrihs', v. a. beschmieren ꝛc.

Agreat, ăgräht', adv. im Ganzen, ins Große.
to take a Work agreat, eine Arbeit ins Große oder überhaupt übernehmen; ins Geding.

to Agree, tu ăgrih', v. n. und v. a. 1) ohne Streit leben, einig seyn. 2) verwilligen, nachgeben, zulassen. 3) friedlich übereinkommen, zwischen Käufer und Verkäufer einen Preis festsetzen, Handel schließen. 4) von einerley Meinung seyn, zusammenpassen. 5) einen

5) einem Streit ein Ende machen; eine Aussöhnung bewirken.
we cannot agree together, wir können uns nicht vertragen, können nicht einig werden.
what did you agree for? um was seyd ihr einig geworden?
they don't even agree among themselves, sie sind sogar unter sich selbst nicht einig.
they agree like Dogs and Cats, sie vertragen sich wie Hunde und Katzen.
Agree wird mit vielen Praepositionen gebraucht; als:
to agree to, dazu stimmen, es zufrieden seyn.
to agree for, um etwas einig werden.
it agrees with, es stimmt überein mit.
to agree upon, worüber einig werden.
Agreèable, ägrih'=äbl, adj. angenehm; angemessen, passend, übereinstimmend, gemäß.
Agreèableness, ägrih'=äbl'neß, S. die Annehmlichkeit; Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit; die Eigenschaft zu gefallen.
Agreèably, ägrih'=äbli, adv. auf eine angenehme, passende, übereinstimmende Weise.
Agreèd, ägrihd', part. adj. verglichen, einig; gebilliget, beschlossen.
they have agreed upon't, sie sind darüber einig geworden; man hat es beschlossen.
Agreèd, ägrihd', adv. gut, richtig, es bleibt dabey.
Agreèing, ägrih'=ing, adj. einig, gemäß; ähnlich, gleichförmig.
Agreèingness, ägrih'=ingneß, S. die Einigkeit; Uebereinstimmung, Gleichheit, Aehnlichkeit.
Agreèing, ägrih'=ing, or Agreèment, ägrih'=ment, S. 1) die Vereinigung; der Vergleich, der Vertrag, Bund, die Versöhnung, der Contract. 2) die Aehnlichkeit; die Uebereinstimmung.
Agrestick, ägres'=tick, or Agrestical, ägres'=tikäl, adj. 1) was Beziehung auf das Ländliche hat, zum Ackerbau gehörig. 2) bäurisch, dorfhaft, grob.
Agricolàtion, ägrikoläh'=sch'n, S. der Feldbau.
Ag'ricu'ture, äg''=grikol'=tschör, S. der Ackerbau, Feldbau; die Landwirthschaft.
Ágrimony, äg'=rimonni, S. Odermennig, Agrimonium, eine Pflanze.
Ágriot, äg'=riot, S. eine wilde oder sauere Kirsche.
to Agrìse, tu ägreis', v. n. grausam aussehen.
to Agrìse, tu ägreis', v. a. zu fürchten machen. (Dieses Wort ist veraltet.)
Agróstis, ägros'=tiß, S. in der Kräuterkunde, eine rauhe Grasart.
Agrostógraphia, ägros'=togräfeiä, S. was zu den grasartigen Pflanzen gehöret.
Agròund, ägraund', adv. 1) zu Grunde; gestrandet. 2) auf dem Grund sitzend, ohne weiter kommen zu können; in Verlegenheit. 3) in seinen Geschäften gehemmt. 4) zu Grunde gerichtet, (wie ein gestrandetes Schiff.)
the Vessel or Ship ran aground, das Schiff gerieth auf den Grund, strandete.
to run a Ship aground, ein Schiff auf den Strand treiben.
`Ague, äh'=gkü, S. das Fieber, abwechselnd Frost und Hitze; das kalte Fieber.
Ague-powder, das Fieber vertreibende Pulver.
Ague in the Spring is Physick for a King, ein Fieber im Frühjahr dient (auch dem König) zur Gesundheit.
`Agued, äh'gküd, adj. von einem Fieber befallen, schauderig oder schauerig.
`Ague-fit, äh'=gkü=fit, S. der Anfall eines Fiebers, der Paroxismus.
`Ague-proof, äh'=gkü=pruhf, adj. was dem Fieber widerstehet; ein Fiebervertreibendes Mittel.
`Ague-tree, äh'=gkü=trihl, S. der Fieberrindenbaum; ein Name, der auch dem Sassafraßholz gegeben wird.
to Aguerry, tu ägher'=ri, v. a. abrichten, (zum Kriege.)
Aguerried, ägher'=ried, part. abgerichtet.
to Aguìse, tu ägheis', v. a sich kleiden, zieren, bedecken, (nicht mehr gebräuchlich.)
`Aguish, äh'=gkuisch, adj. was die Eigenschaft eines Fiebers hat.
`Aguishness, äh'=gkuischneß, S. Fieberhaftigkeit, was Aehnlichkeit mit einem Fieber hat.
Ah, äh, interj. ach! es bezeichnet 1) Mißfallen und Tadel. 2) Verachtung und Frohlockung. 3) Mitleiden und Beklagen.

NB. Von Agrace an bis to Aground muß das g etwas hart ausgesprochen werden.

Ahá! ahá! åhå', åhå', interj. ha, ha! ein Wort, das Triumph und auch Verachtung bezeichnet.
Ahead, åhedd', adv. 1) ein Seeterminus, weiter vor als der andere. 2) der Länge nach hingestreckt; 3) hastig, eilends.
Aheight, åheit', adv. in der Höhe, oben.
Ahaniger, åhånei'=gör, S. ein Fisch. Der Hornfisch; die Meernadel; siehe Garfish.
Ahovay, åhowåh', S. der Name einer giftigen Pflanze.
Ai, ein Thier, siehe Ay und Sloth.
Ajár, ådschår', adj. sperrweit offen.
to 'Aid, tu åhd', v. a. helfen, unterstützen, beystehen.
Aid, åhd', S. die Hülfe, der Beystand; ein Gehülfe, die Unterstützung; die Steuern.
Aidance, åh'=dåns, S. die Hülfe, Unterstützung.
Aidant, åh'=dånt, adj. behülflich.
Aided, åh'=ded, part. adj. dem geholfen ist, beygestanden.
Aider, åh'=dör, S. ein Helfer, Gehülfe, ein Bundesgenosse.
Aiding, åh'=ding, part. helfend; das Helfen.
Aidless, åhd'=leß, adj. hülflos, ohne Unterstützung.
Aid-de Camp, åhd'=di kåmp, S. der Adjutant eines Generals.
'Aid Major, åhd'=måhdschorr, S. der Adjutant eines Regiments; wird auch im Englischen Adjutant genannt.
'Aids, åhds', S. sind außerordentliche Steuern, wenn die gewöhnlichen nicht zulangen.
'Aids, åhds', auf der Reitschule, die Hülfe, wodurch der Reiter das Pferd zur erforderlichen Bewegung bringt; das ist, ein schickliches Lenken mit dem Ziegel, mit dem Sporn, der Peitsche oder Ruthe, mit der Wade, der Stimme ꝛc.
the Aids are made Use of, man bedient sich der Hülfsmittel.
the Horse knows his Aids, das Pferd kennt seine Züchtigungsmittel.
'Aiglet, åh'=ghulet, S. ein Nestel, Senkel mit Stifte.
to 'Ail, tu åhl, v. a. schmerzen, beunruhigen, Schmerzen erwecken; Schmerzen empfinden ꝛc.
what ails him? was fehlt ihm? was thut ihm wehe? was hat er vor? wer hat ihm etwas gethan?
nothing ails him, es fehlt ihm nichts.
what ails him to beat her? warum schlägt er sie? was fehlt ihm, daß er sie schlägt? oder was hat er für Anlaß, daß er sie schlägt?
'Ailed, åhld', imperf. et part. von to Ail.
what ailed him? was fehlte ihm?
'Ailing, åh'=ling, part. adj. kränklich, dem etwas fehlet.
'Ailment, åhl'=ment, S. der Schmerz, die Pein, die Krankheit; die Wehetage.
'Ails, åhls, S. die Bärte am Weizen, (ein wenig bekanntes Wort.)
to 'Aim, tu åhm, v. n. und v. a. mit at. 1) nach etwas zielen, trachten. 2) seine Schritte nach etwas richten. 3) sich bemühen etwas zu erreichen, erlangen. 4) Absichten auf etwas haben. 5) muthmaßen, errathen.
'Aim, åhm, S. das Ziel, das Absehen, der Zweck, die Muthmaßung, das Bestreben; die Richtung eines Wurfgeschützes; der Punct, wornach das Geworfene gerichtet ist.
he has lost or missed his Aim, er hat seinen Zweck verfehlt.
I was quite out of my Aim, ich war ganz außer meiner Richtung, aus dem Concept gekommen.
'Aimed, åhmd, part. gezielet, gestrebt.
'Aimer, åh'=mör, S. ein Zieler, Bestreber ꝛc.
'Aiming, åh'=ming, S. das Zielen.
'Air, åhr, S. 1) die Luft, das Element, was die Erde umfaßt. 2) ein sanftes Lüftchen. 3) der Zustand der Luft in Rücksicht auf Gesundheit. 4) ein Dunst, ein Geruch. 5) in der Musik, eine Arie. 6) die Art, die Miene, das äußerliche Ansehen einer Person; das gezwungene Wesen.
it has already taken Air, es ist schon ausgekommen, schon verrathen.
none of your Airs Madam, nur nicht stolz gethan, Madam; nur keine Flausen gemacht.
to take the Air, ausgehen, ausfahren, ausreiten.
it lies open to the Air, es ist der Luft ausgesetzt.
to 'Air, tu åhr, v. a. 1) der Luft aussetzen. 2) am Feuer trocknen, etwas verschlagen lassen, (als Getränke.)
'Air-bladder, åhr'=blåd'dör, S. eine Blase mit Luft angefüllt.

'Air-built, åhr'-bilt, adj. in der Luft gebauet, ohne festen Grund gebauet.
'Airdrawn, åhr'-drahn, adj. in Luft gemahlt.
'Aired, åh'-red, getrocknet, an die Luft gestellt.
'Air and Exercise, (in verblümter Redensart.) he has had Air and Exercise; das ist, he has been whipt at the Cart's Tail, (noch gemeiner at the Cart's Arse,) er ist ausgestäupt, ausgepeitscht worden.
'Airer, åh'-rör, S. der etwas lüftet, an die Luft setzt.
'Air-gun, åhr'-gonn, S. eine Windbüchse.
'Air-hole, åhr'-hohl, S. ein Luftloch.
'Airineß, åh'-rineß, S. 1) das Aussetzen der Luft. 2) die Lebhaftigkeit, Munterkeit. 3) die Leichtigkeit, Leichtsinnigkeit.
'Airing, åh'-ring, S. ein kurzes hin und wieder gehen; das Genießen der frischen und freyen Luft; frische Luft; das Erlüften, das Aussetzen an die Sonne.
give the Horse an Airing, reitet oder führt das Pferd etwas aus.
shall we take an Airing? wollen wir ein wenig an die frische Luft (spazieren) gehen?
'Airleß, åhr'-leß, adj. luftleer, der Luft beraubt.
'Airling, åhr'-ling, S. eine junge, leichtsinnige, gedankenlose, lustige Person.
'Air-pump, åhr'-pomp, S. eine Luftpumpe.
'Airshaft, åhr'-schäft, S. die Luftröhre in den Bergwerken.
'Airy, åhri, adj. 1) zur Luft gehörig; aus Luft zusammen gesetzt. 2) hoch in der Luft. 3) so leicht wie die Luft. 4) dünne, leicht, flüchtig, nicht wirklich. 5) eitel, kindisch, läppisch, flatterhaft. 6) lebhaft, aufgeweckt, fröhlichen Herzens.
'Airy, åh'-ri, S. ein Habichtsnest.
Aisle or Aile, eil, ein Gang in der Kirche, ein Flügel des Chors.
'Aise, åhs', S. Filzkraut.
'Ait, åht', auch Eyght, S. eine kleine Insel in einem Flusse.
Ajutage or Adjutage, ådschu'-tådsch, S. der Aufsatz an einer Fontaine, an einer Röhre zu Wasserkünsten.
to 'Ake, tu åhk', v. n. wehe thun, schmerzen.
Akin, äkinn', adv. verwandt, befreundet, durch Blutsfreundschaft.
'Aking, åh'-king, part. adj. was wehe thut.
I have an aking Tooth, ich habe einen schmerzhaften bösen Zahn.
to have an aking Tooth at one, einem gern in die Haare wollen.
'Akorn, åh'-karn, S. eine Eichel; siehe Acorn.
Al, Attle, Adle, bedeuten nach der Altsächsischen Sprache, Adel, berühmt &c. (Diese Worte sind nicht mehr gebräuchlich.)
Al'abaster, ål'-åbåstör, S. Alabaster.
Al'abaster, ål'-åbåstör, adj. aus Alabaster gemacht.
'Alae, åh'-lå, S. in der Kriegeskunst, die zwey äußersten Flügel einer in Schlachtordnung stehenden Armee.
Alack, åläck', interj. ach! wehe!
Alack a Da'y, åläck'-å-dåh", interj. ein Wort, das Traurigkeit verkündiget.
Alacrious, åläck'-rios, adj. fröhlich, munter.
Alacriously, åläck'-riosli, adv. auf eine muntere, fröhliche Weise, gutes Muths.
Alacrity, åläck'-kriti, S. die Munterkeit, Frölichkeit, Hurtigkeit.
Alamode, ålåmohd', S. 1) eine Art Taffet. 2) nach der Mode.
Aland, åländ', adv. zu Land, angelandet, auf trocknem Boden.
Alárm, ålårm', S. 1) ein Aufgeboth zu den Waffen, ein Lermen, ein Tumult, Aufruhr. 2) Nachricht oder Anzeige von einer nahen Gefahr, vom Anrücken der Feinde.
to sound Alarm, Lärm blasen.
to beat Alarm, Lärm schlagen.
to Alárm, tu ålårm', v. a. erschrecken, beunruhigen; Lärm machen, alarmiren, zu den Waffen auffordern.
Alárm-bell, ålårm'-bell, S. die Sturmglocke.
Alárm-post, ålårm'-pohst, S. der Lärmplatz.
Alárum, siehe oben Alarm.
Alármed, ålårm'd, alarmirt, erschreckt, beunruhiget.
Alárming, ålår'-ming, part. adj. das Lärmmachen, Erschrecken, das Ueberrumpeln; das Aufwecken.
Alas, ålås', interj. ach leider! wehe mir! (ein Wort, das Klagen, Bedauren ausdrückt.)

Alas a Day, ålåß'=å=dåh, or Alas the Day, ålåß'=th'dåh, interj. ach! oh! der unglückliche Tag.
Alas-the-While, ålåß'=th'hweil, interj. ach! unglückliche Zeit.
Alate, ålåht', adv. letztens, neulich, kürzlich.
Alay, siehe Allay.
Alb. Albe, Alba, ålb, S. ein weißes Chorhemd der Priester, eine Albe.
Alb-Week, or the Albs, die Osterwoche.
Alba-Terra, bey den Alchymisten der Stein der Weisen aus Mercur und Schwefel zusammengesetzt.
Albe-Albeit, å:bih'=it, adv. obschon, obwohl, ungeachtet.
Albacor, siehe Dolphin.
Albatrosse or Albitrosse, ål'=båtraß, S. Westindische Seegans.
Alberge, ålberdsch', S. kleine gelbe Pfirsiche, Herzpfirschen.
Albugineous, ålbiudschin'=jos, adj. was dem Weißen eines Eys gleicht, weiß.
Albugo, ålbiu'=go, S. ein Schaden am Auge, wodurch das Hornhäutchen einen weißen Fleck zusammen ziehet.
Alburin, Alburn, ål'=burin, ål'=born, S. eine bräunliche Farbe, Lohfarbe; siehe Auburn.
Alcahest, ål'=kåbest, S. ein allgemein auflösendes, zertheilendes Mittel.
Alcaid, ålkåhd', S. 1) in der Barbarey, ein Commandant eines festen Schlosses. 2) in Spanien und Portugal, der Richter einer Stadt.
Alcali, ål'=kåli, S. ein alkali.
Alcaline, ål'kålein, adj. alkalisch.
Alcanna, ålkån'=nå, S. eine Egyptische Pflanze zum Färben; *ligistrum*, Hundsbeerstaude.
Alchymical, ålkim'=mikåll, adj. alchymisch.
Alchymically, ålkim'=mikålli, adv. wie ein Alchymist, auf eine alchymische Art; vermittelst der Schmelzkunst.
Alchymist, ål'=kimist, S. ein Alchymist, ein Goldmacher.
Alchymy, ål'=kimi, S. 1) die Goldmacherkunst, die Kunst Metalle zu verwandeln. 2) eine Art vermischten Metalls, das zu Löffeln gebraucht wird.
Alcine, ål'=sein, S. ein Kraut, Hühnerdarm, Mausöhrlein.
Alcohol, ål'=kohall, S. ein hoher rectificirter Weingeist.
Alcoholization, ålko'=holißä'=sch'n, S. das hohe Rectificiren, bis nichts irdisches mehr vorhanden ist.
to Alcoholize, tu ålko'=holeiß, v. a. 1) den Spirit so lange verbessern oder distilliren, bis er ganz rein ist. 2) Pulver so lange reiben, bis es nichts rauhes mehr hat.
Alcoholized, ålko'=holeißd, part. hoch rectificiret; zu Staube gerieben.
Alcor, ål'=karr, S. in der Astronomie, ein kleiner Stern, nahe an dem großen glänzenden Stern, in der Mitte des Schweifs am großen Bären. (Als ein Sprichwort, wo man kleine Dinge zu sehen behauptet, und große nicht sehen kann.)
thou canst see Alcor and yet not see the full Moon, du willst *Alcor* sehen können, und kannst den Vollmond nicht einmal sehen.
Alcoran, ål'=korån, S. der Türken Gesetzbuch, der Koran oder Alkoran.
Alcove, ålkohw', S. ein Alkowe, ein durch eine Estrade oder Bogen abgesonderter Theil eines Zimmers, in welchen man ein Bett zu stellen pflegt.
Alcyon, siehe Halcyon.
Alcyonium, ål'=sioniom, S. eine Art Bergcoralle, (wird in der Provinz Wallis gefunden.)
Alder, ål'=dör, Alder-Tree, S. eine Erle, ein Erlenbaum.
Alderbed, ål'=dörbedd, ein Ort, wo viele Erlenbäume wachsen.
Alderlievest, ålderlie'=west, adj. allerliebst, am besten und am längsten geliebt.
Alderman, ål'=dörmånn, S. ein Rathsherr, Rathsmann; ein Aeltester bey Zünften, (in einer verblümten Sprache, ein gebratener Trut= oder Welscher Hahn, mit Saucischen oder Bratwürsten garniret, welche letztere die goldene Ketten bedeuten, so dergleichen Magistratspersonen tragen.)
Aldermanly, ål'=dörmänli, adv. wie ein Rathsherr, rathsherrnmäßig.
Aldern, ål'=dörn, adj. von Erlenholz.
Ale, åhl, S. süßes, ungehopftes Bier.
Brown Ale, wozu das Malz etwas gedörret wird.
Pale Ale, wozu das Malz nur an der Luft getrocknet wird.
Ale and Beer, or Mixt-Beer, ist eine Vermischung von ungehopften und gehopften Bieren, wobey das Ale vorschmeckt.

Beer and Ale, ist eine Vermischung, wobey das gehopfte Bier vorschmeckt.

'Ale-berry, ahl'=berri, S. ein Geträn=ke, da man Bier mit Gewürze und Zucker und Brocken Brod kochet.

'Ale-brewer, ahl'=bruör, S. ein Bier=brauer.

'Ale-conner, ahl'=kannör, S. ein Inspektor in der Stadt London, der genaue Acht hat, daß das Gemäße in den Bierschenken richtig ist.

'Ale-cost, ahl'=kast, S. ein Kraut, Frauenmünze, Kostenbalsam.

Alectryomancy, aleck'=triomännsi, or Alectoromancy, aleck'=toromännsi, S. das Wahrsagen durch einen Hahn.

'Ale-Draper, ahl'=drapör, S. ein Bier=schenk.

Al'egar or Al'eger, al'=lighar, S. saures Bier oder Bieressig.

Aleger, aledsch'=ör, adj. munter, lustig.

'Ale-hoof, ahl'=huhf, S. ein Kraut, Erdepheu.

'Ale-house, ahl'=haus, S. eine Schenke, ein Zechhaus.

'Ale-house-keeper, ahl'=haus=kihpör, S. der eine Bierschenke hat, öffentlich Bier verkauft.

'Ale-knight, ahl'=neit, S. ein Zechbruder.

Alembick, alem'=bick, S. ein Brennkolben, Distillierkolben.

Alength, alength, adv. in voller Länge, zur Erde gestreckt, in der Länge.

'Ale-post, ahl'=pohst, S. ein Mayenbaum.

Alert, alert', adj. 1) wachsam, munter, lebhaft. 2) naseweiß, muthwillig, unverschämt, leichtfertig.

Alert-ness, alert'=neß, S. 1) die Munterkeit, Wachsamkeit. 2) Unverschämtheit, Leichtfertigkeit.

'Ale-silver, ahl'=silwör, S. Tranksteuer.

Ale-taster, ahl'=tahster, S. ein Commissarius oder Polizeybedienter, der darnach zu sehen hat, daß das Bier und Brod gut, und Maß und Gewicht richtig ist.

Alet, ah'=lett, S. ein Falk, (ist wenig bekannt.)

'Ale-vat, ahl'=wätt, das Faß oder die Butte, in welchem das Bier gähret.

'Ale-washed, ahl'=wascht, adj. in Bier eingeweicht.

'Ale-wife, ahl'=weif, S. eine Bierschenkinn.

Al'exanders, al''=lexsän'=ders, S. der Name einer Pflanze, Wassereppich.

Al'exander'sfoot, ein Kraut, Bertram, Speichelkraut.

Alexandrine, ahlexsän'=drinn, S. eine Gattung Verse so genannt; (diese Art Verse bestehet aus 12 Sylben.)

Alexiphármick, aleckſifär'=mick, adj. was Gift vertreibt, was wider Gift dient, (ein Antidote, Gegengift.)

Alexiterical, aleckſiter'=ritäl, or Alexiterick, aleckſiter'=rick, adj. was Gift vertreibt, was dem Gift, was dem Fieber widerstehet.

'Algates, ahl'=gähtes, adv. unter irgend einer Bedingung, auf alle Weise; ob wohl, (ist veraltet.)

'Algate, ahl'=gäht, S. ein schlechter, ein ungültiger Wechsel, (eigene Sprache), eine Anweisung auf die Pumpe zu Algate.

Al'gebra, al'=dschebrä, S. die Algebra, die Buchstabenrechnung.

Algebràical, aldschêbräh'=ikäl, or Algebràick, aldschêbräh'=ick, adj. algebraisch, zur Algebra gehörig.

Algebràist, aldschêbräh'=ist, S. einer der die Algebra verstehet.

Al'gid, al'=dschid, adj. kalt, gefroren.

Al'gidity, al'=dschiditi, Al'gidness, al'=dschidneß, S. die Kälte, der Frost.

Algifick, aldschif'=fick, adj. was Kälte hervor bringt, was kältet.

Algonquin, al'ghaun'=kwinn, S. eine der vornehmsten Amerikanischen Sprachen, die hauptsächlich in Canada gesprochen wird.

Al'gor, al'=garr, or Algòse, algohs', S. außerordentliche Kälte, außerordentlicher Frost.

Al'gorism, al'=gorism, or Al'gorithm, al'=gorithm, S. Arabische Worte, der man sich beym Rechnen bedient.

Alguàzil, alghiuäh'=ßil, S. ein Spanischer Scherge, oder Häscher, Gerichtsdiener.

Alhidàde or Alidàde, alhidäht', S. der bewegliche Zeiger in dem Astrolabio, *Dioptra*.

Alhal'ontide, alhäl'=lonteid, or Alhollantide, S. der Tag Allerheiligen oder der erste November.

aidàda, ålhidåh'⸗då, S. ein Linial mit Absätzen.
iamèia, åljåmih'⸗jå, so nennen die Mohren die Spanische Sprache.
liant, siehe Alien.
lias, åh'⸗liås, adv. sonsten, anders.
ible, ål'⸗libl', adj. nährend, was genährt werden kann, nahrhaft.
ices, ål'⸗lises, S. Flecken, die vor den Blattern hergehen.
lien, åh'⸗lien, adj. 1) fremd, nicht von derselben Familie, oder von demselben Lande; nicht verwandt mit ꝛc. 2) zuwider, widrig.
lien, åh'⸗lien, S. ein Fremder, keiner der das Bürgerrecht hat; ein Ausländer.
'Alien-amy, nennt man den Unterthan eines Fürsten, der mit England alliirt ist.
to 'Alien, tu åh'⸗lien, v. a. siehe to Alienate.
Alienable, åhl'⸗jenåbl', adj. was veräußert, einem andern überlassen werden kann.
to 'Alienate, tu åhl'⸗jenåht, oder åh'⸗lienåht, v. a. 1) veräußern, zum Eigenthum eines andern machen, in andere Hände überlassen; entfremden. 2) einen von jemand abwenden, abziehen, seine Liebe entziehen, zurückziehen.
Alienate, åhl'⸗jenåht oder åh'⸗lienåht, or Alienated, åhl'⸗jenåhted, (*from one*) adj. 1) sich von einem zurückgezogen, einem fremd. 2) veräußert, einem andern überlassen.
Alienàting, åhlienåh'⸗ting, or Alienàtion, åhlienåh'⸗sch'n, S. 1) die Veräußerung, das Ueberlassen des Eigenthums an einen andern, die Entfremdung. 2) die Trennung, das Zurückziehen, das Aufgeben der Freundschaft; der Kaltsinn.
Alienàtion of Mind, Verrückung des Verstandes.
Aliens-Duty, åhl'⸗jens⸗Diuti, S. der Impost, der von allen eingeführt werdenden Gütern in England erlegt wird.
Alien-priories, åhl'⸗jen⸗prei'ories, S. eine Art Kloster in England, das zu einem fremden Kloster außerhalb Landes gehöret und demselben unterworfen ist.

Aliferous, ålif'⸗feroß, or Aligerous, ålig'⸗geroß, adj. was Flügel hat, beflügelt.
Aligant, åhligånt', *Aligant Wine*, Alikantenwein.
to Aligge, tu åligh', v. a. niederlegen, niederwerfen.
to Alight, tu åleit', v. a. 1) vom Pferde absteigen. 2) abtreten, (in einem Gasthof.) 3) niederfliegen. 4) überfallen. 5) erhaschen.
Alighted, ålei'⸗ted, partic. adj. abgestiegen ꝛc.
Alike, åleik', adv. auf gleiche Weise, eben so, auf ähnliche Art.
Alike, åleik', adj. gleich, ähnlich.
Aliment, ål'⸗liment, S. 1) die Nahrung, Speise. 2) im natürlichen Verstande, was sich auflösen und in einen Verdauungssaft bringen läßt.
Alimental, ållimen'⸗tål, adj. nahrhaft, was Nahrung giebt.
Alimentally, ållimen'⸗tålli, adv. was zur Nahrung, zur Speise dienet.
Alimentarineſs, ållimen'⸗tårineß, S. die Nahrhaftigkeit, das Nahrunggebende.
Alimentary, ållimen'⸗tåri, S. eine Verpflegungsanstalt.
Alimentary, ållimen'⸗tåri, adj. zur Speise, zur Nahrung gehörig, was nahrhaft ist.
Alimentàtion, ållimentåh'⸗sch'n, S. die Verpflegung, Verschaffung des Unterhalts.
Alimònious, ållimo'⸗nioß, adj. was nährt, was zur Pflege dient.
Al'imony, ål'⸗limonni, S. 1) ein gesetzmäßiges Verhältniß von den Gütern des Mannes, das im Fall einer Ehescheidung oder Trennung nach den Kirchenrechten, der Frau zu ihrem Unterhalt zugestanden wird, in sofern sie keines Ehebruchs oder Fortlaufens überwiesen worden. 2) der Unterhalt, die Verpflegung.
Aliquant, ål'⸗likwånt, adj. Theile einer Zahl, die, so oft sie auch wiederholt werden, dennoch die Zahl nie genau ausmachen; als 3 ist ein Theil von 10, dreymal drey ist neun; 4 mal 3 ist 12; von 10 bleibt also ein Bruch übrig.
Aliquot, ål'⸗likwatt, adj. ist ein solcher Theil einer Zahl, der eine größere ganz genau theilt, als 3 mal 4 ist 12; es bleibt also hier kein Bruch übrig.

Eine solche Zahl nennt man daher Aliquot; die aber einen Bruch zurück läßt Aliquant.

'Alish, ahl'-isch, adj. bierartig, wie Bier.

'Aliture, ah'-litiur, S. Nahrung, Speise, der Unterhalt, (wird wenig gebraucht.)

Alive, alei'w, adj. 1) lebendig, nicht todt; am Leben, in der Welt. 2) im figürlichen Verstande, unausgelöschet, unzerstöret, thätig; in voller Kraft. 3) munter, lebhaft, hurtig. 4) um einer Sache einen Nachdruck zugeben: als;

the best Man alive, der beste Mensch auf der Welt.

A'lkahest, äl'-kähest, S. 1) ein allgemeines Auflösungsmittel; ein flüssiges Wesen. 2) alle flüchtig gemachte fixe Salze und alles was zu einer Quintessence gemacht ist.

A'lkahestick, äl'-kähestick, adj. was eine auflösende, zertheilende Eigenschaft hat.

Alkalescent, älkäles'-sent, adj. was etwas alkalisches hat.

A'lkali, äl'-käli, S. in der Chymie, ein Alkali.

A'lkaline, äl'-kälein, adj. was die Eigenschaft eines Alkali hat.

to Alkal'izate, tu älkäl'-lißäht, v. a. Alkali mit etwas vermischen, alkalisiren.

Alkal'izate, älkäl'-lißäht, adj. was eine alkalische Eigenschaft hat, was alkalisch ist.

Alkalization, älkällißäh'-sch'n, S. das Alkalisiren, zu Alkali machen.

A'lkaner, äl'-känör, S. Hausblase, Mundleim.

A'lkanet, äl'-känet, S. eine Pflanze, roth Ochsenzungenkraut.

Alkeke'ngi, älkäken'-dschi, S. eine Art Beeren, sogenannte Judenkirschen, (Wintercherry).

Alke'rmes, älker'-meß, S. eine Latwerge, wovon Alkermes oder Carmesinbeeren die Basis sind.

'All, ahl, S. das Ganze, Alles, jedes.

'All, ahl, adv. gänzlich, vollkommen.

when all comes to all, wenns um und um kommt.

for good and all, ganz und gar, vollkommen, auf immer, für beständig.

I am come for good and all, ich bin gekommen um beständig hier zu bleiben.

by all Means, ja, ja, durchaus, all dings.

he is all my Care, ich bin ganz f ihn besorgt, ich sorge ganz für ih oder nur für ihn.

all over, überall, allenthalben.

'tis all over, es ist aus, hat ein En ist vorbey.

'tis all one, es gilt gleich viel, es einerley, es verschlägt nichts.

all and every one, alle und je sammt und sonders.

not at all, ganz und gar nicht.

nothing at all, gar nichts.

all along, die ganze Zeit über.

all of a sudden, ganz plötzlich.

nowhere at all, nirgends.

to be all in all with one, bey eine alles gelten.

All-a-mort, ahl-ä-mort', adj. verwirr stumm gemacht, außer Fassung g bracht.

"All-bearing, ahl"-bähring, adj. wa alles trägt; was alles hervor bringt.

"All-cheering, ahl"-tschih'-ring, ad was alles erfreuet, ermuntert; wa allem Leben giebt.

"All-commanding, ahl"-komman' ding, adj. was über alles gebiethet.

"All-composing, ahl"-kompoh'-sing adj. was alle Menschen, was alles be ruhiget, besänftiget.

"All-conquering, ahl"-kank'-kering adj. was alles besiegt, sich alles unter wirft.

"All-consuming, ahl"-kansiu'-ming oder ahl"-kanschu'-ming, adj. wa alles verzehret.

"All-devouring, ahl"-déwau'-ring adj. was alles verschlingt, alles ver heeret.

All-fours, ahl-fohrß, S. ein niedrige Kartenspiel, das von zweyen gespiel wird.

'All-good, ahl'-gudd, S. Bingelkraut Schweißkraut.

All-hail, ahl'-häh!, S. Heil euch! Glüc zu.

'All-hallow, ahl'-häl'lo, or 'All-hallows, ahl'-häl'-los, S. Allerheiligen-Tag.

'All-hallown, ahl'-häl'-lon, S. di Zeit um Allerheiligen-Tag.

'All-hallowtide, ahl'-häl'loteid, S. de Termin um Allerheiligen, der it November.

All-heal, ahl'-hihl', S. Heilkraut, Gliedkraut.
All-judging, ahl-dschod'-sching, adj. was ein unbeschränktes Recht zu richten hat.
All-knowing, ahl-noh'-ing, adj. allwissend, allweise.
All-making, ahl-mäh'-king, adj. was alles erschaft, erschaffen hat.
All-nations, ahl-näh'-schönns, S. (ein eigner Ausdruck der Engländer, und bedeutet) eine Composition oder Zusammenmischung der verschiedenen abgetröpfelten Brandeweinsarten, welche in einer Brandeweinschenke verkauft werden; diese und was in den Gefäßen und Gläsern zurück bleibt, wird zusammen in ein Gefäß gethan und unter dem Nahmen All-nations an gemeine Leute verkauft.
All-powerful, ahl-pau'-örfull, adj. allmächtig.
All-saints-day, ahl-sähnts'-däh, S. allerheiligen Tag.
All-seer, ahl-sih'-ör, S. der alles siehet.
All-seeing, ahl-sih'-ing, adj. allsehend, der alles siehet.
All-souls-day, ahl-sohls-däh', S. Allerseligen Tag, der 2te November, der Tag, an welchem nach der Römischen Kirche für alle Seelen gebethen wird.
All-sufficient, ahl-soffisch'-ent, adj. für alles hinlänglich.
All-wise, ahl-weiß', adj. was unendliche Weisheit besitzt.
Allantöis, allänto'-is, or Allantöides, allänto'-ides, S. in der Anatomie, ein Darm, ein Uringefäß.
to Allay, tu alläh', v. a. 1) ein Metall mit dem andern vermischen, um es zu vermünzen. 2) etwas mit einander vereinigen oder etwas zusetzen, wodurch der Werth vermindert wird. 3) lindern, stillen, beruhigen, mäßigen, zurückhalten.
to allay one's Passions, seinen Zorn stillen.
Allay, alläh', S. 1) eine schlechtere Gattung Metall, welches als ein Zusatz zum Vermünzen genommen wird, um die Münzen zu härten. 2) eine Vermischung, Legirung, Zusatz. 3) die Milderung, Linderung.
Allayed, alläh'd, part. adj. gelindert, gemäßiget, vermindert, vermischet, legirt.
Allayer, alläh'-ör, S. einer der da mindert, lindert rc. siehe ferner to Allay.
Allayment, alläh'-ment, S. was die Macht zu lindern, mäßigen, vermindern hat.
to Allect, tu alleckt', v. a. zu etwas verleiten, anlocken; siehe to Allure.
Allectation, allecktäh'-sch'n, S. eine Anlockung, Reitzung; siehe Allurement.
Allective, alleck'-tiww, adj. anlockend rc.
to Alledge, or Allege, tu alledsch', v. a. 1) bejahen, erklären, behaupten. 2) zu einer Entschuldigung, oder zum Beweis anführen, vorbringen.
Alledged, or Alleged, alledschd', part. adj. behauptet, angeführet rc.
Alledging, alled'-sching, S. das Anführen, das Behaupten, das Vorbringen rc.
Alledgment, alledsch'-ment, or Allegation, allegäh'-sch'n, S. 1) die Bejahung, Erklärung. 2) die angeführte Stelle, die Anführung. 3) die Vertheidigung einer Sache vor Gericht.
Allegeable, alledsch'-äbl', adj. was man anführen kann.
Allegement, alledsch'-ment, siehe Allegation.
Alleger, alledsch'-ör, S. einer der citirt, anführet; der etwas behauptet, bejahet.
Allègiance, allih'-dschäns, S. die Treue, der Gehorsam der Unterthanen gegen ihren Herrn, die jeder Unterthan seinem Fürsten schuldig ist.
Allègiant, allih'-dschänt, adj. getreu, gehorsam, unterthänig.
Allegorick, allêgar'-rick, adj. was nicht wirklich, nicht buchstäblich ist, verblühmt.
Allegorical, allêgar'-rikäl, adj. in einer verblühmten Gestalt, nicht buchstäblich.
Allegorically, allêgar'-rikälli, adv. verblühmter Weise.
Allegoricalness, allêgar'-rikälneß, S. die verblühmte, allegorische Eigenschaft.
to Allegorize, tu äl'-lêgoreiß, v. a. auf eine verblühmte Art reden oder

schreiben; in eine Allegorie verwandeln.

Allegory, ål'-lêgori, S. eine Allegorie, eine verblühmte Rede, womit etwas gemeint wird, das nicht in den Worten (buchstäblich genommen), enthalten ist.

Allegorist, ål'-lêgorist, S. einer der immer verblühmt oder in Gleichnissen redet.

Allègro, ållih'-gro, S. in der Musik, eine geschwinde, lebhafte Bewegung, was geschwind gespielt wird; munter, lustig.

Allelùjah, ållêliu'-jå, S. siehe Hallelujah; ein Wort, das in Lobgesängen vorkommt, und bedeutet: gelobet sey Gott.

Allelùjah, allêliu'-jå, S. in der Botanik, Sauerklee, Steinklee, Buchampfer.

Allemande, ållêmånd', auch Almain, S. in der Musik, eine Allemande; ernsthaft.

Allèrion or Alèrion, ållihr'-jon, S. in der Wappenkunst, eine Gattung Adler, der ohne Schnabel oder ohne Füße vorgestellt wird.

to Allèviate, tu ållih'-wiåht, v. a. etwas erleichtern, lindern, beruhigen, besänftigen.

Alleviating, ålliwiåh'-ting, or Alleviàtion, ålliwiåh'-sch'n, S. die Erleichterung, Linderung, wodurch der Schmerz gelindert oder ein Fehler verringert wird.

Alley, ål'-li, S. ein Spatziergang zwischen Bäumen; ein Gäßchen in einer Stadt, das nicht die Breite einer Straße hat.

a turn again Alley, ist eine Gasse, die keinen Ausgang hat, ein sogenannter Sack.

Alliance, ållei'-åns, S. 1) ein Bündniß zwischen einigen Königen, eine Alliance. 2) eine Vereinigung zweyer Personen oder zweyer Familien durch eine Heirath. 3) die Freundschaft, Schwägerschaft. 4) die Personen, welche mit einander verwandt sind. 5) das Bündnißschließen.

Allìciency, ållisch'-jensi, oder alli'-schiensi, S. das Anziehen, die anziehende Kraft.

to Allie, siehe to Ally, sich verbinden ꝛc.

Allied to, ålleid' tu, part. adj. verwandt; vereiniget, verbunden, (mit.)

Alliès, ållist', S. plur. von Ally, Bundsgenossen, Verwandte.

to Alligate, tu ål'-ligåht, v. a. eine Sache an die andere binden, vereinigen.

Alligati, ål'-ligåhti, S. im Alterthum die ärgsten Sklaven, die an Ketten geschlossen waren.

Alligàtion, ålligåh'-sch'n, S. 1) die Verbindung, das Zusammenbinden. 2) in der Arithmetik, eine Regel wodurch Aufgaben aufgelöset werden die sich auf eine Vermischung verschiedener Waaren beziehen, deren Werth und Wirkung ungleich ist.

Alligator, ål'-ligåhtorr, S. das Krokodil. Dieser Name wird vornehmlich dem Amerikanischen Krokodil gegeben.

Alligature, ållik'-gåtschur, S. ein Band, ein Gelenke, wodurch zwey Sachen zusammen verbunden werden.

Allision, ållisch'-onn, S. das Zusammenstoßen.

Alliteràtion, ålliteråh'-sch'n, S. wenn verschiedene Worte eines Verses sich mit einerley Buchstaben anfangen, so nennt man es Alliteration.

Allocàtion, ållokåh'-sch'n, S. 1) das Zusetzen einer Sache zur andern. 2) das Zulassen eines Artikels in der Rechnung, und Zusetzen desselben zur Rechnung. 3) das Zugutehalten oder Nachsehen in einer Rechnung; was man passiren läßt. 4) die Wiedererstattung einiger Auslagen.

Allocùtion, ållokiu'-sch'n, S. das Anreden, eine Anrede.

Allòdial, ållo'-diåll, adj. zinsfrey; was kein Lehn ist, erblich, ohne Anerkennung einer Oberherrschaft; independent, oder unabhängig.

Allòdium, ållo'-diomm, S. ein ganz unabhängiger Besitz, ohne Anerkennung eines obersten Lehnsherrn. NB. Es giebt keine Allodialländereyen in England, sie hängen alle entweder mittelbar oder unmittelbar vom Könige ab.

Alioliḋa, ål'-loliḋå, S. ein Kraut, Hasenklee, Hasenampfer.

Allonge, ållondsch', S. Ausstoß, Stoß im Fechten.

to Alloò, tu ålluh, v. a. Hunde anhetzen, reitzen, wobey man sich des Wortes Alloo bedient.

Alloquy, ål'-lokwi, S. eine Anrede; das Ansprechen; die Unterredung.

to

llot, tu ållatt', v. a. 1) durchs Loos ertheilen. 2) verwilligen, ertheilen.) austheilen, jedem seinen Theil geen. 4) bestimmen, zuerkennen.

otted, ållat'-ted, part. adj. angewiesen, bestimmt, zugetheilt.

otment, ållatt'-ment, or otting, ållat'-ting, S. 1) die Bestimmung, Zutheilung. 2) der Antheil, der zugeeignete Theil.

ottery, ållat'-teri, S. was jemand ns besondere zum Antheil verwilliget st.

Allow, tu ållau', v. a. 1) zulassen, etwas einräumen, zustehen, sich nicht widersetzen. 2) rechtfertigen, als ein Recht behaupten. 3) etwas geben, schenken, verwilligen. 4) erlauben, vergönnen, nachsehen. 5) etwas bestätigen. 6) bestimmen, zu einem gewissen Gebrauch aussetzen, als; e has allowed his Son 200 L. a Year, er hat seinem Sohn 200 Pfund jährlich ausgesetzt.

owable, ållau'-åbl' adj. 1) was ohne Widerspruch zugelassen werden kann. 2) was erlaubt, gesetzmäßig, nicht verboten ist.

lowableness, ållau'-åbl'neß, S. Rechtmäßigkeit, Zuläßlichkeit; Ausnahme vom Verboth.

lowance, ållau'-åns, S. 1) Zulassung ohne Widerspruch, Einräumung. 2) Bestätigung, Vollmacht. 3) Erlaubniß, Freyheit vom Zwang. 4) eine Begabung, der Unterhalt, ein Gewisses. 5) ein Erlaß, das Nachsehen, die Nachsicht, das nicht so sehr nach der Strenge der Gesetze Verfahren.

o make Allowance for something, etwas nachsehen, übersehen, nicht so genau nehmen.

lowed, ållau'-ed, part. adj. gebilliget, zugegeben, erlaubt.

lowing, ållau'-ing, S. das Geben, Verstatten, Bewilligen; ferner siehe oben to Allow.

loy, allay', S. 1) ein Zusatz, eine Mischung der Metalle, Legirung. 2) Abkürzung; Verminderung.

lseed, ahl'-sihd, S. ein Kraut, Milten.

lspice, ahl'-speis, S. Jamaischer Spezereypfeffer.

lubescency, alliubes'-sensi, S. die Willigkeit; Zufriedenheit.

to Allude, tuålliud', v. a. auf etwas zielen, anspielen, zu verstehen geben.

Alluded to, ålliu'-ded tu, part. adj. darauf man gezielet, angespielet hat.

Alluding, ålliu-ding, S. das Zielen auf etwas; siehe Allusion.

Allum, ål'-lomm, S. Alaun; siehe Alum.

Alluminor, ålliu'-minorr, S. einer der auf Papier oder Pergament farbt oder mahlet, illuminiret, bunt ausmahlet.

to Alluminate, tu ålliu'-minåht, v. a. illuminiren, mit bunten Farben ausmahlen; siehe to Illuminate.

Alluminous, ållom'-minoß, or Allumy, ållom'-mi, adj. alaunartig, was wie Alaun schmeckt, oder die Eigenschaft des Alauns hat, alaunig.

to Allure, tu ålliuhr', v. a. anlocken, gewinnen, einem einen Reitz zu etwas machen.

Allure, ålliuhr', S. eine Lockspeise, Vögel damit zu fangen; siehe to Lure.

Allured, ålliuhr'd, part. adj. angelockt, gewonnen, einen Reitz gemacht.

Allurement, ålliuhr'-ment, S. das Anlocken, die Reitzung, Liebkosung, der Reitz.

Allurer, ålliuh'-rör, S. der Anlocker, der Schmeichler.

an Alluring, ån ålliuh'-ring, S. eine Anlockung; siehe Allurement.

Alluring, ålliuh'-ring, part. adj. anlockend, reitzend.

Alluringly, ålliuh'-ringli, adv. auf eine lockende, verführerische, reitzende, liebkosende Weise.

Alluringness, ålliuh'-ringneß, S. anlockendes Wesen; die Versuchung; das Einladen zum Vergnügen.

Allusion, ålliuh'-sch'n, S. 1) eine Zielung, Deutung auf etwas, ein Wink. 2) eine Verwickelung in einen Handel.

Allusive, alliuh'-siww, adj. zielend, anspielend.

Allusively, ålliuh'-siwwli, adv. auf eine abzielende, anspielende Art.

Allusiveness, ålliuh'-siwwneß, S. das worauf man eine Anspielung machen kann; was die Eigenschaft der Anspielung hat.

Alluvion, ålliuh'-wionn, S. eine Anschwemmung; das was vom Wasser angeschwemmt wird; was sich nach und

und nach von einem Ufer ab und an das andere anschwemmt oder ansetzt.

Alluvious, ålliuh, wioß, adj. vom Wasser angeschwemmt; vom Wasser weggeführt und wo anders angesetzt.

to Ally, tu ållei, v. a. 1) sich durch eine Heirath mit einander verbinden, zusammengesellen; sich verbinden durch einen Vertrag. 2) eine Verwandtschaft zwischen zweyen Dingen durch Aehnlichkeit oder Gleichheit oder auf irgend eine andere Art machen.

Ally, ålli, S. ein Alliirter, Bundsgenosse, einer der mit einem andern durch eine Heirath, Freundschaft oder durch irgend ein Bündniß vereiniget ist.

Almacanters, ålmakånn=ters, S. plur. in der Astronomie, eine Reihe paralleler Zirkel, die durch die verschiedenen Grade des Mittagskreises gezogen sind; auch gleiche Höhe aufm Globo.

Almacanter's - staff, ål'måkånn'=ters=ståff, S. ein Instrument mit einem Bogen von 15 Graden, die Sonne gegen die Zeit ihres Auf= und Untergehens zu beobachten, um ihre Weite oder Größe und folglich die Veränderung des Compasses ausfindig zu machen. Einige schreiben es Almocanter's, auch Almucanter's.

Almade, ålmåhd', or Almàdie, ålmåh'=di, S. ein Indianischer Kahn von Baumrinden gemacht.

Almains, ålmåhns', S. die Deutschen, die Allemannen, (the Germans).

'Almanack, ahl'=månåck, S. ein Kalender.

he makes Almanacks for the last Year, nun es geschehen ist, weiß er wie ers hätte machen sollen; nun bedenkt ers zu spät.

Al'mandine, al'måndein, S. ein Rubin, der gröber und leichter ist als der orientalische.

Al'maria, ål'=måria, S. die Archiven einer Kirche und dergleichen.

Almìghtineſs, ahlmei'=tineß, S. die Allmacht.

Almìghty, ahlmei'=ti, adj. allmächtig.

Almizàdir, ålmißåh'=dor, S. bey den Alchymisten, der Grünspan; zuweilen der Proceß vom Stein der Weisen; auch das Aqua mercurialis.

Al'mond, å'=mond, S. eine Mandel.

Al'mond-tree, å'=mond=trih, S. der Mandelbaum.

Almonds of the Throat (the Tons... die zwey Mandeln des Halses.

Al'mond-furnace or Alman furnace, ein Schmelzofen zu Scheidung ... Metalle.

Al'moner, ål'=monör, S. auch Almner or Amner, ein Almosenpfleger; ein der Almosen vertheilt, im Testame... Almosen vermacht.

Al'monership, ål'=monörschipp, das Almosenamt.

Al'monry, ål'=monri, S. der Ort, die Almosen ausgetheilt werden; ... Beutel, der die Almosen enthalt.

Al'mons-dwarf, å'=monds=dwårf, der Zwergmandelbaum.

Almòst, ahlmohst', adv. fast, beinahe.

'Alms, åmß, S. Almosen; was ... Unterstützung der Armen gegeben wi...

'Alms-Basket, åmß=båskit, S. ... Korb, in welchen Lebensmittel zu Weggeben gelegt werden.

'Alms-Box, åmß'=backs, S. ein Almosenkasten.

'Alms-Deeds, åmß'=dihds, S. Liebeswerke, milde Gaben.

'Alms-Giver, åmß=ghiwwor, S. ... andere durch seine milde Gaben unterstützt; ein Almosengeber.

'Alms-House, åmß=haus, S. ein Almosenhaus, ein Hospital für die Armen.

'Alms-Man, åmß'=månn, S. ... Mann der von Almosen lebt.

Al'mug-Tree, ål'=mocktrih, S. ... Eben= oder Elbenbaum.

Al'nagar, ål'=nåjår, Alnager, Alnager. S. ein geschworner herrschaftlicher Bedienter, der die Stücke wollne Tücher nachmisset, das Sieg... daran drückt und die Gefälle davon einnimmt.

Al'nage, ål'=nåhdsch, S. 1) das Ellenmaaß oder das Messen mit der Ell... 2) die Einnahme der Königl. Steu... so auf Tuchmanufacturen gelegt sind.

Al'night, ahl'=neit, S. ein groß... Wachskuchen oder Wachsstock mit de... Dacht in der Mitte.

Al'nus, ål'=noß, S. in der Botani... der Erlenbaum; siehe Alder-Tree.

Aloa, åh=loå, S. im Alterthum, ein Griechisches Fest der Ackerleute, zu Ehre der Ceres.

Aloes, ål=oes, Aloe, S. 1) das Gewächs Aloe, ein kostbares Holz, we... in den Morgenlandern zum Räuchern gebraucht

'braucht wird, davon die beste Gat-
ung höher an Werthe als Gold ist.
) ein Baum, der in den heißen Län-
ern wächst, sogar auf den Gebürgen
: Spanien. 3) eine Arzeney, ein
Saft der aus dem gemeinen Aloebaum
ezogen wird.
etical, åloet'=itål, adj. was haupt-
ichlich aus Alce bestehet.
etick, åloet'=tick, S. jede Medicin,
ie hauptsächlich aus Aloe besteht.
Aloedary, ån al'=oidårri, S. ein
Purgirmittel, in welchem Aloe befind-
ich ist.
ft, ålahft', adv. hoch, in der Hö-
e, in der Luft.
ft, ålahft', praep. oben, über.
ogy, ål'=odschi, S. die Ungereimt-
heit, der Unverstand; die Unvernünf-
igkeit.
one, ålohn', adj. allein, für sich,
ohne Gesellschaft, einsam.
uite alone, ganz allein.
one, als ein Adverbium.
et me alone, lasset mich zufrieden.
et me alone for that, lasset mich da-
für sorgen.
et that alone, lasset das bleiben, las-
set das liegen, greifet es nicht an,
schweigt davon stille, redet nicht da-
von.
long, ålang', adv. 1) der Länge nach;
in der Länge; durch irgend einen
Raum, der nach der Länge gemessen
ist. 2) vorwärts, anwärts. 3) in
Gesellschaft mit ꝛc. das ist along
with etc.
have you brought it along with you?
habt ihr es mitgebracht?
I came along with my Brother, ich
kam mit meinem Bruder.
I have been here all along, ich bin die
ganze Zeit über hier gewesen.
loof, åluhf', adv. 1) von ferne; ge-
wöhnlich nur solche Entfernung, daß
man noch etwas wahrnehmen kann.
2) es wird auch Warnung und Be-
hutsamkeit darunter verstanden. 3) im
figürlichen Verstande bedeutet es Kunst
oder List in Unterredung, wodurch je-
mand die Hauptfrage entfernt hält.
4) metaphorisch wird es von Personen
gebraucht, die nicht gern bey einem An-
schlag erblickt seyn wollen.
lopesy, ålo'=pési, Alopecia, S. eine
Krankheit da einem die Haare aus-
fallen.

Aloud', ålaud', adv. laut, mit lauter
Stimme, mit großem Lermen.
Alow, åloh', adv. unten, nicht in der
Höhe, an einem niedrigen Orte.
Alp, siehe Bullfinch.
Al'pha, ål'=få, S. der erste Buchstabe
im Griechischen Alphabet, welcher mit
unserm A übereinstimmt; daher wird
dieses Wort gebraucht um damit das
Erste anzuzeigen: Alpha heißt so viel
als das Erste.
Al'phabet, ål'=fåbet, S. das Alphabet,
die ganze Ordnung der Buchstaben.
to Al'phabet, tu ål'=fåbet, v. a. nach
dem Alphabet einrichten, setzen oder
stellen.
Al'phabeted, ål'=fåbeted, part. adj.
nach dem Alphabet eingerichtet.
Alphabetical, ålfåbet'=tikål, or Alphabetick, ålfåbet'=tick, adj. nach dem Alphabet,
wie die Buchstaben folgen.
Alphabetically, ålfåbet'=kålli, adv.
in alphabetischer Ordnung.
Alphabeting, ålfåbet'=ting, S. das
Einrichten nach dem Alphabet.
Alps, ålps, S. die Alpengebürge; auch
ein außerordentliches Gebürge.
Alpine, ålpein', adj. was zum Alpen-
gebürge gehöret.
Already, ålred'=di, adv. bereits, schon.
Als, als, adv. auch, (ist veraltet.)
Al'sebon, ål'=sibonn, S. so nennen
einige Chymiker das Seesalz.
Al'sine, ål'=sein, ein Kraut, Hühner-
darm; siehe Alcine.
Al'sirat, ål'=sirått, S. in der Maho-
met. Religion, eine Brücke, die über
die Mitte der Hölle gelegt ist, welche
feiner als ein Haar und schärfer als die
Schneide eines Schwerds beschrieben
wird, über welche das Volk nach der
Prüfung am Tage des Gerichts pas-
siren muß.
Al'so, ahl'=so, adv. auch, ebenfalls, so,
also.
Al'tar, ahl'=tòrr, S. der Altar, der
Tisch in den christlichen Kirchen.
Al'tarage, ahl'=toråhdsch, S. was auf
den Altar geopfert wird; alles was der
Altar einbringt.
Al'tar-Cloth, ahl'=tor=klath, S. das
Tuch über dem Altar.
Al'tarist, ahl'=tårist, S. wird der Ca-
pellan oder Vicarius (Unterpfarrer) ei-
ner Kirche genannt, der dem Altar
dient, und welchem das Opfer Altarage,
oder

oder was der Altar einbringt, zum Unterhalt angewiesen ist.
to Alter, tu ahl'=tör, v. a. ändern, anders machen als es ist.
to Alter, tu ahl'=tör, v. n. anders werden als es ist, verändert werden, Veränderung leiden.
Alterable, al'=töräbl', adj. was sich ändern läßt, was durch etwas anders verändert werden kann.
Alterableneſs, al'=töräbl'neß, S. die Eigenschaft sich verändern zu lassen, die Zulassung einer Veränderung.
Alterably, al'=töräbli, adv. so, daß sichs ändern läßt.
Alterant, al'=töränt, adj. was die Macht hat eine Veränderung hervorzubringen.
Alteration, altöräh'=sch'n, S. die Veränderung.
'Alterative, al'=törätiww, adj. was eine stufenweise Veränderung macht.
'Alterative wird die Arzney genannt, welche keine unmittelbare merkliche Wirkung thut, sondern nach und nach auf die Constitution (Leibesbeschaffenheit) wirkt.
to 'Altercate, tu al'=terkäht, v. n. zanken.
Altercation, alterkäh'=sch'n, S. der Zank, der Streit.
'Altered, al'=törd, part. verändert.
'Altering, al'=töring, S. das Aendern.
Altern, ältern', adj. abwechselnd, wechselsweise, eins ums andere.
Alternacy, älter'=näſi, S. die abwechselnde Verrichtung, das Um= oder Abwechseln.
Alternate, älter'=näht, adj. nach einander, abwechselnd, was wechselsweise ist.
Alternate, älter'=näht, S. die Abwechselung, Veränderung, was abwechselnd geschiehet.
Alternate Angles, (in der Geometrie) sind inwendige Winkel, die durch eine Linie gemacht sind, die zwey Parallele durchschneiden.
to Alternate, tu älter'=näht, v. a. etwas abwechselnd verrichten, abwechseln; eine Sache für die andere abwechselnd verändern.
Alternately, älter'=nähtli, adv. in abwechselnder Folge.
Alternateneſs, älter'=nähtneß, S. die abwechselsweise Aufeinanderfolgung.
Alternation, älternäh'=sch'n, S. die wechselsweise Folge der Dinge, die Um= oder Abwechselung.
Alternative, älter'=nätiw, S. die Wahl von zwey Dingen, so daß, wenn das eine verworfen wird, das andere angenommen werden muß.
Alternatively, älter'=nätiwwli, adv. wechselsweise, eins um andere.
Alternativeneſs, älter'=nätiwwneß, S. die Eigenschaft der Wiederkehr, der Abwechselung, des Tausches.
Alternity, älter'=niti, S. wechselsweise Folge, die Abwechselung, Veränderung, wechselseitiger Tausch eines Dinges für das andere.
Although, althoh', Althò, Conj. ob schon, obwohl, wenn gleich, ungeachtet.
Altigrade, äl'=tigrähd, adj. was sich erhebt, steigend.
Altiloquence, ältil'=lokwens, S. erhabene Rede.
Altimetry, ältim'=metri, S. die Kunst Höhen aufzunehmen oder zu messen, man mag hinzu kommen können oder nicht.
Altincar, ältin'=kär, S. bey den Mineralogen, eine Art künstliches Salz, das beym Schmelzen und Reinigen der Metalle gebraucht wird.
Altith, äl'=tith, S. in der Botanik der Name, den einige Autoren der Pflanze geben, wovon dies Assafoetida das Gummi ist.
Altisonant, ältis'=sonänt, or Altisonous, ältis'=sonoß, adj. von hohem Ton, hochtönend, erhaben im Ton.
Altitude, äl'=titiud, S. 1) die Höhe eines Orts, der aufwärts gemessene Raum. 2) die Erhebung einiger der himmlischen Körper, über den Horizont (Gesichtskreis.) 3) die Lage in Rücksicht auf niedrige Dinge. 4) die Hoheit, der Vorzug, die Ueberlegenheit. 5) der höchste Grad, höchste Gipfel.
the Man is in his Altitudes, der Mann ist recht bey guter Laune; der Mann hat seine Ladung, ist besoffen.
he ſhewed the Altitude of his Head, er zeigte die Größe seines Verstandes.
Altivolant, ältiww'=wolänt, adj. das hohe Fliegen.
Altogether, ältogeth'=ör, adv. gänzlich, alle, ganz und gar, ohne Ausnahme, ohne Einschränkung.

[Alt]imal, åltiu'=mål, S. ein Terminus den kaufmännischen Styl, oder dessen Mundart anzudeuten.
[Al]varid, ålwår'=rid, S. bey den Spanischen Mauren, ein Richter.
[Al]varists, ålwåh'=rists, S. in der Kirchengeschichte, eine Secte oder ein Zweig von den neuern Thomisten.
[Al]udel, ål'=judel, S. in der Chymie, ein Sublimirtiegel oder Gefäß.
[Al]vearium, ål'=wiåriomm, or [Al]veary, ål'=wiårri, S. ein Bienenhaus, Bienenstock. Alvearium bedeutet auch die äußere Höhlung des Ohrs, wo sich das Ohrwachs ansetzt.
[A]lveus, ålwih'=os, S. bedeutet eigentlich einen Kanal oder eine Rinne; auch ein Boot oder Schiffchen, das aus dem Stamm eines einzigen Baums gemacht worden.
[A]lum, ål'=lomm, S. Alaun, ein mineralisches Salz, von säuerlichem scharfen Geschmack.
Aluminous, ållom'=minoß, adj. alaunartig, was aus Alaun bestehet.
Alum-stone, ål'=lommstohn, S. Alaunstein oder Alaunkalk.
Alway, Always, al'=wåh, al'=wåhs, adv. immer, beständig, zu allen Zeiten, stets, ohne Aufhören.
Am, åm, die erste Person des Verb. to be; als, I am, ich bin.
A. M. heißt so viel als Magister der Künste, Artium Magister.
Amability, åmåbil'=liti, S. die Lieblichkeit, Annehmlichkeit.
Amable, siehe Amiable.
Amadetto, åmådet'=to, S. eine Gattung Birnen.
Amadot, åm'=ådatt, S. ein Art Birne.
Amain, åmåhn', adv. mit aller Kraft, nachdrücklich, heftig.
Amain, åmåhn', ein Seeterminus, wodurch einem Kriegsschiff der Feinde zugerufen wird, sich zu ergeben.
to strike amain, die obern Segel herab oder fallen lassen.
Waving amain, ist, einem andern Schiff ein gewisses Zeichen geben, die obern Segel zu streichen.
Amain, heißt auch, etwas auf dem Schiff langsam herunter lassen.
Amalgam, åmål'=gåm, or Amalgama, åmål'=gåmå, S. ein Amalgama oder ein Teig von calcinirtem Metall.
Amalgamation, åmålgåmåh'=sch'n, S. das Amalgamiren der Metalle.
to Amalgamate, tu åmål'=gåmåht, v. a. amalgamiren oder aus einem Metall einen Teig durch Auflösung mit Quecksilber machen.
Amand, åmånd', S. Geldstrafe, Kirchenbuße.
to make honourable Amand, öffentliche Kirchenbuße thun.
Amandation, åmåndåh'=sch'n, S. die Verschickung; jemand wonach ausschicken.
Amanuensis, åmånuen'=sis oder åmånjuen'=sis, S. ein Kopist, ein Abschreiber, ein Schreiber, ein Protokollführer.
Amaranth, åm'=åranth, S. in der Botanik, die Blume Tausendschön; in der Poesie, eine eingebildete Blume, die nie verwelkt.
Amaranthine, åmårån'thin, adj. was aus Amaranthen bestehet.
Amaritude, åmår'=ritiud, or Amarulence, åmår'=rulens, S. Bitterkeit.
Amasment, åmåß'=ment, besser Amassment, S. ein Haufen, eine Häufung.
to Amass, tu åmåß', v. a. zusammenhäufen, sammlen, eins zum andern bringen; eins dem andern zusetzen.
Amass, åmåß', S. eine Zusammensammlung, eine Aufhäufung.
to Amate, tu åmåht', v. n. einen erschrecken, in Erstaunen setzen.
to Amate, v. a. jemand Gesellschaft leisten, oder als ein Gesellschafter unterhalten, (ist nicht mehr gebräuchlich.)
Amated, åmåh'=ted, part. adj. erschrokken, bestürzt.
Amatorculist, åmåtar'=kulist, S. ein elender, unbedeutender Liebhaber; einer, der Liebe vorgiebt.
Amatory, åm'=åtorri, adj. verliebt; zur Liebe gehörig; was auf Liebe Beziehung hat.
Amaurosis, åmaro'=sis, S. ein blödes oder dunkeles Gesicht, das nicht von einem sichtbaren Fehler am Auge herrühret, sondern von innerer Schwäche. In solchem Fall scheinen immer Fliegen oder Staub vor den Augen zu flattern. Einige nennen es auch den schwarzen Staar.
to Amaze, tu åmåhß', v. a. erschrecken, erstaunend machen, in Verwirrung bringen.

Amaze, åmåhß', S. die Erstaunung, das Erstaunen, (aus Furcht oder aus Verwunderung.)
Amazed, åmåhßd', part. adj. erstaunt, erschrocken.
Amazedly, åmåh'-ßedli, adv. mit Erstaunung, auf eine erstaunliche Art.
Amazedness, åmåh'-ßedneß, S. die Bestürzung, das Erschrecken, die Verwunderung, Verwirrung.
Amazement, åmåhß'-ment, S. 1) außerordentliche Furcht, Schrecken; eine solche Verwirrung, die der Vernunft nicht volle Stärke läßt. 2) außerordentliche Niedergeschlagenheit. 3) höchste Bewunderung. 4) Erstaunen, eine Verwunderung wie bey einem unerwarteten Vorfall.
Amazing, åmåh'-ßing, part. adj. wunderbar, erstaunend.
Amazingly, åmåh'-ßingli, adv. auf eine erstaunende, wunderbarliche Weise; ganz erstaunlich, erschrecklich.
Amazon, åm'-äßon, S. eine Amazone, eine kriegerische Frau, eine Heldin.
Amazon, im figürlichen Verstand, wird auch eine Biene genannt, weil die Weiber allein regieren.
the true Amazons, bedeutet die Republik der Bienen.
an amazonian Kingdom, ist das, wo die Weiber allein regieren.
an amazonian Habit, ein Amazonenkleid.
Ambages, åmbåh'-dschesß, S. ein Wortumschweif, eine Menge Worte die nichts sagen; eine ungerade Art des Ausdrucks.
Ambagious, åmbåh'-dschoß, adj. ausschweifend in der Rede, verwirret; langweilich, verdrießlich.
Ambassade, åmbåsschåhd', S. eine Gesandtschaft. Das Geschäfte eines Gesandten; siehe Embassy.
Ambassadour, Ambassador, åmbås'-sådorr, S. ein Gesandter vom ersten Rang.
Ambassadress, åmbås'-sådreß, S. 1) die Gemahlin eines Gesandten; 2) in einer scherzhaften Sprache, eine, in einer Bothschaft, ausgeschickte Frau.
Ambassage, åmbås'-sähdsch, S. eine Gesandtschaft; das Geschäfte eines Gesandten.
Amber, åm'-ber, S. Bernstein, Agtstein; ein gelber durchsichtiger Stein; Ambra.
Amber, åm'-ber, adj. von Ambra Bernstein oder Agtstein, was bernsteinartig ist.
to Amber, tu åm'-ber, v. a. 1) mit Ambra anstreichen. 2) räuchern.
Amber-drink, åm'-ber-drink, S. ein Getränke, das die Farbe von Ambra hat.
Ambergrease, or Ambergris, } åm'-bergrihs, S. der Ambra, eine wohlriechende Specerey, welche beynahe wie Wachs schmelzt; (wird zum Räuchern, und auch als eine Herzstärkung gebraucht.)
Ambering, åm'-bering, S. das Räuchern mit Ambra.
Amberseed, åm'-bersihd, S. gleichet dem Hirsen, ist von bitterm Geschmack, kommt von Martinico und aus Egypten.
Amber-Tree, åm'-ber-trih, S. eine Staude, deren Schönheit in ihren kleinen immer grünen Blättern bestehet.
Ambes-Ace, åmbs'-åhs, S. siehe Ace oder Ambs-Ace; ein Pasch mit Würfeln.
Ambidexter, åmbidex'-ter, S. 1) einer, der links und rechts ist; in alle Sättel geschickt; der in Streitsachen auf beyden Seiten agiren kann. 2) einer, der auf beyden Achseln trägt; ein Treuloser, der von beyden Theilen Geld nimmt und einen Verräther abgiebt. 3) ein Advokat der beyden Partheyen bedient ist.
Ambidexterity, åmbidexter'-iti, S. 1) die Geschicklichkeit, beyde Hände gleich gut zu gebrauchen. 2) Die Betrüglichkeit, Treulosigkeit.
Ambidextrous, åmbidex'-troß, adj. rechts und links, mit der linken Hand so gut wie mit der rechten schreibend oder schneidend; auf beyden Achseln tragend; betrügerisch, treulos verfahrend.
Ambidextrousness, åmbidex'-troßneß, S. siehe oben Ambidexterity.
Ambient, åm'-bient, adj. umgebend, einschließend, umfassend.
Ambigu, åm'-bighu, S. eine Bewirthung, ein Tractament, wo alles unter einander, kalt und warm zugleich aufgetragen wird; ein Mischmasch, ein Gemenge.
Ambiguity, åmbigiu'-iti, S. die Zweydeutigkeit, Doppelsinnigkeit, Ungewißheit der Bedeutung.

Ambiguous, åmbig'⸗juoß, adj. zweydeutig, dunkel, zweifelhaft; zweifelhafte Ausdrücke gebrauchend.
Ambiguously, åmbig'⸗juoßli, adv. auf eine zweydeutige, zweifelhafte, ungewisse Art.
Ambiguousness, åmbig'⸗juoßneß, S. siehe oben Ambiguity.
Ambilogy, åmbil'⸗lodschi, S. Zweydeutigkeit im Ausdrucke.
Ambiloquous, åmbil'⸗lokwoß, adj. zweydeutige Ausdrücke gebrauchend, zweydeutig redend.
Ambiloquy, åmbil'⸗lokwi, S. der Gebrauch zweifelhafter und unbestimmter Ausdrücke; zweydeutige Redensart.
Ambit, åm'⸗bitt, S. der Umfang eines Dings.
the Ambit or Ambitus, in der Geometrie, bedeutet die äußerste Linie eines dichten Körpers, der Umkreis, (Perimeter.)
Ambition, åmbisch'⸗önn, S. der Ehrgeiz, die Ruhmsucht, Ehrbegierde.
to Ambition to, tu åmbisch'⸗önn tu, v. n. aus Ehrgeiz suchen, nach etwas heftig verlangen, wornach streben.
Ambitious, åmbisch'⸗oß, adj. ehrgeizig, ruhmsüchtig, begierig.
Ambitiously, åmbisch'⸗oßli, adv. auf eine ehrgeizige Weise; aus Ehrgeiz oder Ruhmbegierde.
Ambitiousness, åmbisch'⸗oßneß, S. Ruhmsucht, heftiger Ehrgeiz.
Ambitude, åm'⸗bitiud, S. der Umfang eines Dinges; siehe oben Ambit.
to Amble, tu åm'⸗bl', v. n. 1) einen Paß gehen wie ein Pferd, einen Schritt gehen. 2) einen leichten Gang haben, ohne anzustoßen. 3) ganz niedlich gehen, affektirt gehen. 4) von einer Seite zur andern hinken.
to amble one, einen im Gang ausspotten.
Amble, åm'⸗bl', S. der Schritt eines Pferdes, der Paßgang; ein gemächlicher Gang.
Ambler, åm'⸗blör, S. ein Paßgänger, ein Zelter.
Amblingly, åm'⸗blingli, adv. wie ein Paßgänger.
an Ambling-Nag, ån åm'⸗bling⸗näck, S. ein Zelter, Zelterpferd; Paßgänger.
an Ambling-pace, ån åm'⸗bling⸗pähs, S. ein Paßgang, Zeltergang.
Amblygon, åm'⸗blikon, S. in der Geometrie, ein Triangel, von dessen Winkeln einer stumpf ist, oder aus mehr als 90 Graden bestehet.
Ambo, åm'⸗bo, or Ambon, åm'⸗bon, S. eine Art Pult oder Predigtstuhl.
Ambodexter, siehe Ambidexter.
Ambrose, åmbrohs', S. Taubenkraut, Reinfarn.
Ambrosia, åmbro'⸗schiä, S. 1) der Name einer Pflanze. 2) die eingebildete Götterspeise.
Ambrosial, åmbro'⸗schiäl, adj. 1) was die Eigenschaft von Ambrosia oder der Götterspeise hat. 2) wohlriechend, köstlich, ergötzend, angenehm.
Ambry, åm'⸗bri, S. 1) der Ort, wo Almosen ausgetheilt werden. 2) ein Geschirrschrank in einer Haushaltung; ein Brodschrank.
Ambsace, åmß'⸗åhs, S. auf den Würfeln, zwey Eins oder alle Aß.
Ambulation, åmbiuläh'⸗sch'n, S. das Herumgehen, das Spazierengehen.
Ambulatory, åm'⸗biulähtorri, adj. 1) herum oder auf und nieder gehend; was das Vermögen zu gehen hat. 2) was sich während eines Ganges zuträgt. 3) beweglich, als ein bewegliches Gericht, um seine Gerichtsbarkeit auszuüben.
Ambury, åm'⸗biuri, S. eine weiche schwammartige Geschwulst oder Warze die voll Blut ist, an Pferden.
Ambuscade, åm'⸗boßkähd, S. 1) ein Hinterhalt, ein geheimer Stand, von welchem ein Feind hervorstürzt und über die Vorbeygehenden herfällt. 2) eine listige Nachstellung.
Ambuscado, åmboskäh'⸗do, S. ein geheimer Posten, um davon einen Feind zu überfallen.
Ambush, åm'⸗busch, S. 1) der Posten, wo Soldaten oder auch Meuchelmörder versteckt liegen, um unvermuthet über einen Feind herzufallen. 2) das auf der Lauer liegen in der Absicht den Feind zu überfallen. 3) der versteckte oder verborgene Zustand um einen Feind überfallen zu müssen.
Ambushed, åm'⸗busch'd, adj. in einem Hinterhalt versteckt, auf der Lauer liegend.
Ambushment, åm'⸗buschment, S. ein Hinterhalt, ein Ueberfall. (In diesem letzten Sinn wird dies Wort wenig gebraucht.)
Ambust, åmboßt', adj. verbrannt, verbrüht.

Ambuſtion, åmbos'⸗tſch'n, S. eine Verbrennung, Verbrühung.

Ame, Aun, Awne, Auln, Aume. Alle dieſe Worte ſollen nach Bailey ein Eimer Wein heißen. Nach Johnſon, Walker und Chamber heißt Aun und Auln ein Ellenmaß. Aume und Awne heißt zwar ein Faß Wein, aber von einem andern Maß, das iſt eine Tierce. Eine Tierce iſt der 6te Theil einer Franzöſiſchen und der 7te Theil einer Engliſchen Tonne, mithin zwey Eimer oder eine Ohm oder 2 drittel Orhöft.

Amel-corn, åm'⸗mel⸗karn, S. weißer Dünkel.

Amel, åm'⸗mel, S. die Materie, womit die bunten Arbeiten überlegt werden, welches emailliret, oder mit Schmelzwerk gezieret, heißt.

'Amen, åh'⸗men', adv. Amen, es ſey alſo, es werde wahr. (Dieſes Wort hat nach Walker zwey Accente, iſt auch ganz richtig, da jede Sylbe gedehnt ausgeſprochen wird.)

an Amen-curler, heißt, nach der gemeinen Ausſprache, ein Kiſter.

Amènable, åmih'⸗nåbl', adj. 1) Rechenſchaft zu geben, der verantwortlich iſt. 2) geſprächig, gelehrig.

Amènage, åmih'⸗nådſch, or Amènance, åmih'⸗nåns, S. die Aufführung, das Betragen, Bezeigen, die Miene. (Wenig gebräuchlich.)

Amend', ſiehe Amends.

to Amend', tu åmend', v. a. 1) verbeſſern, beſſer machen, etwas ändern das unrecht iſt. 2) ſein Leben beſſern oder von Gottloſigkeit abſtehen. (In dieſem Sinne iſt to mend beſſer.) 3) etwas ausgelaſſenes oder vergeſſenes in einer Schrift ergänzen.

to Amend', tu åmend', v. n. beſſer werden. NB. to Amend iſt von to Improve, welches auch beſſer werden und verbeſſern heißt, dadurch unterſchieden, daß to improve vorausſetzt, ob die Sache nicht bereits gut ſeyn mag, to amend aber, etwas Unrechtes in ſich faßt.

Amend or Amende, S. (ein Wort aus dem Franzöſiſchen) eine Geldbuße, die jemand für irgend ein Verbrechen, falſcher Verfolgung ſeines Nächſten oder grundloſer Appellation wegen erlegen muß; überhaupt ein Erſatz; ſiehe ferner Amends.

Amendable, åmen'⸗dåbl', adj. 1) ſtrafbar. 2) das noch kann verbeſſert, oder gebeſſert werden.

Amended, åmen'⸗ded, part. adj. verbeſſert, geåndert.

Amender, åmen'⸗dörr, S. der etwas wieder gut macht, verbeſſert.

Amend'ment, åmend'⸗ment, S. 1) das Verbeſſern, das Wiedergutmachen; der Erſatz. 2) Beſſerung des Lebens, der Aufführung. 3) Wiederherſtellung der Geſundheit. 4) in den Rechten, die Verbeſſerung eines Irrthums, der in einem Proceß begangen worden und noch zu rechter Zeit entdeckt wird; auch 5) der Vortheil, den eine oder die andere Parthey nach der Sentenz von dergleichen Irrthum zu ziehen ſucht.

Amends, åmendß', S. die Erſetzung, Vergeltung, der Erſatz, ein Aequivalent; eine Genugthuung.

to make Amends, wieder einbringen, vergelten, erſetzen, vergüten, Erſtattung leiſten.

Amenity, åmen'⸗niti, S. die Annehmlichkeit, Lieblichkeit; die angenehme Lage.

Amentàgeous, åmentåh'⸗ſchoß, adj. an einem Faden hangend.

to Amerce, tu åmers', v. a. Geldſtrafe auferlegen; überhaupt ſtrafen.

Amercer, åmer'⸗ſer, S. der an Geld ſtraft; der ein ſchlechtes Betragen ſtraft, oder irgend eine Strafe auferlegt.

Amerced, åmer'⸗ſed, part. adj. geſtraft.

Amercement, åmers'⸗ment, or Amerciament, åmer'⸗ſiåment, S. die Geldbuße, Geldſtrafe eines Uebertreters.

America, åmer'⸗rikå, S. die neue Welt, Amerika.

an American, ån åmer'⸗rikån, S. ein Amerikaner, auch eine Amerikanerinn.

Ames-àce, åms⸗åhs', S. ein Paſch, oder der Wurf zwey Eins mit Würfeln; auch, beynahe, bey einem Haare.

'Ameſs, åh'⸗meß, Amice Amit, S. ein geweihetes leinenes Tuch, das die Prieſter über das Haupt thun, wenn ſie das Meßgewand anziehen.

Amethodical, åmethad'⸗ikål, adj. ohne Methode, unordentlich.

Amethyſt, åm'⸗ethiſt, S. ein Amethiſt, ein koſtbarer Stein von violetter Farbe, nahe an Purpurfarbe; Violbraun.

Amethystine, ámethis'=tin, adj. wie ein Amethist, von der Farbe eines Amethists.
Amfractuous, ámfräck'=tschoß, nach Bailey, voller krummen Gänge. (Ein Wort, das in diesem Sinn wenig gebraucht wird.)
Amiable, äh'=miäbl', adj. 1) liebreich, liebenswürdig, freundlich, angenehm. 2) Liebe vorgebend, Liebe zeigend.
Amiableness, äh'=miäbl'neß, S. die Holdseligkeit, das liebreiche Wesen; die Erweckung der Liebe.
Amiably, äh'=miäbli, adv. lieblich, schön, auf eine liebreiche, auf eine Liebe erweckende Art.
Amicable, äm'=mikäbl', adj. freundlich, geneigt, gütig, günstig.
they live in an amicable Manner, sie leben auf einen freundschaftlichen Fuß.
Amicableness, äm'=mikäbl'neß, S. die Freundlichkeit, die Gunst, der gute Wille.
Amicably, äm'=mikäbli, adv. auf ei- eine freundliche Weise, mit gutem Willen.
Amice, äm'=mis, S. der erste oder unterste Theil eines Priesterhabits, über welchen er das Meßgewand trägt.
Amid', ämidd', or Amidst, ämidst', praep. in der Mitte, zwischen, mitten unter, vermischt mit, umgeben von.
Aminidab, ämin'=nidäb, S. ein Spottname für einen Quäker.
Amiss, ämiß', adv. 1) fehlerhaft, übel, unrecht, nicht wie es seyn soll, unstatthaft, zur Unzeit, ungelegen. 2) schwächlich, (die Gesundheit betreffend), als:
I was somewhat amiss yesterday, ich war gestern etwas unpäßlich.
is there any thing amiss in it? ist etwas Unrechtes darinnen.
sure he can't have taken it amiss, er kann es doch wohl nicht übel genommen haben.
Amiss als ein Subst. das Unglück, (wird selten gebraucht).
Amission, ämisch'=önn, S. ein Verlust.
to Amit, tu ämitt', v. a. verlieren.
Amit, siehe oben Amess, ein geweihetes Tuch der Priester.
Amity, äm'=miti, S. Freundschaft, Eintracht, Einigkeit.
Ammochrysos, äm'=mokrisoß, S. ein Stein, der sich häufig in Deutschland findet, und unter dem Namen Katzengold bekannt ist.
Ammoniac, ämmo'=niäck, S. Salmiack, ein Salz.
Ammoniacal, ämmonei'=äkäl, adj. was die Eigenschaft des Salis ammoniaci hat.
Ammunition, ämmunisch'=önn, S. Kriegsvorrath, und was dahin gehöret.
Ammunition-bread, ämmunisch'=önn-bredd, S. Commisbrod.
an Ammunition-whore, eine Commishure, eine Lagerhure.
Amner, siehe Almoner, ein Almosenpfleger.
Amnesty, äm'=nesti, S. eine allgemeine Vergebung oder Aufhebung der vorigen Beleidigungen, eine ewige Vergessung; Amnestie.
Amnicolist, ämnik'=kollist, S. einer, der nahe an einem Fluß wohnt, oder ein Einwohner am Ufer eines Flusses.
Amnigenous, ämnidschi'=noß, S. im Flusse erzeugt.
Amnion, äm'=niann, or Amnios, äm'=niaß, S. in der Anatomie, das innere Häutchen, womit die Frucht in Mutterleibe unmittelbar bedeckt ist, das Schafhäutchen.
Amonum, ämo'=nomm, S. eine Art Frucht, ein wohlriechendes Gewächs; Gartenpfeffer.
Among, ämang', or Amongst, ämangst', praepos. vermischt, unter, zwischen, so daß es ein Theil des Ganzen ausmacht oder mit zur Anzahl gehöret.
I took it from among the Rest, ich nahm es von den übrigen heraus.
Amorist, äm'=orist, S. ein Verliebter, ein Buhler, ein Liebhaber.
Amoroso, ämoro'=so, S. ein Verliebter, Buhler.
Amorous, äm'=oroß, adj. verliebt, zärtlich von Natur, zur Liebe geneigt; was zur Liebe gehört.
Amorously, äm'=oroßli, adv. auf eine inbrünstige, zärtliche, verliebte, buhlerische Weise.
Amorousness, äm'=oroßneß, S. die Zärtlichkeit, die Neigung zur Liebe; verliebtes Wesen.
Amort, ämart', adv. in einem todten Zustand, traurig, niedergeschlagen, muthlos.

Amortization, åmartiſäh'ſch'n, or Amortizement, åmar'ſtiſment, S. die Heimſterbung eines Lehns, die Abtretung einiger Ländereyen zu Kirchengütern.

to Amortize, tu åmar'teiß, v. n. ein Lehn verſchenken, vergeben; auch, zinßfrey machen.

to Amove, tu åmuhw', v. a. von einer Stelle wegnehmen, entfernen, hinwegthun; verändern.

Amoving, åmuh'wing, S. das Verdrängen aus einem Poſten; das Entfernen.

to Amount, tu åmaunt', v. n. auf- oder hinaufſteigen, (in der vermehrenden Eigenſchaft).

it amounts in Price, es ſteigt im Preiß, es wird theurer, (beſſer to riſe in Price).

what does it amount to? wie hoch beläuft es ſich? wie hoch kommt es zu ſtehen?

Amount, åmau'nt, S. der Belauf, Austrag der ganzen Summe oder Rechnung, der Betrag.

Amour, åmur', S. ein Liebeshandel, ein heimlicher Liebesanſchlag.

Amours, åmurs, S. Liebeshändel, Buhlſchaft.

Amper, åm'pör, S. ein Blutſchwär, eine Entzündung, hitzige Geſchwulſt. (Ein Provinzialwort der Grafſchaft Eſſex, alſo nicht allgemein bekannt, auch in keinem Buch befindlich.)

Amphibious, åmfib'bioß, adj. was ſo wohl auf dem Lande als im Waſſer lebt; was in zwey Elementen lebt.

Amphibiousneſs, åmfib'biosneß, S. die Eigenſchaft, in verſchiedenen Elementen leben zu können.

Amphibological, åmfibolodſch'ikål, adj. zweifelhaft, dunkel, zweydeutig.

Amphibologically, åmfibolodſch'ikålli, adv. auf eine dunkele, zweifelhafte, zweydeutige Weiſe.

Amphibology, åmfibal'lodſchi, S. eine dunkele zweydeutige Rede, zweydeutiger Ausdruck.

Amphibolous, åmfib'boloß, adj. von einem zum andern geſtoßen, was an beyde Seiten ſtößt, was man auf beyden Seiten brauchen kann; zweydeutig.

Amphilogy, åmfil'lodſchi, S. Zweydeutigkeit; ſiehe Ambiguity.

Amphisbaena, åmfisbih'nå, S. eine Schlange, die hinten und vorn einen Kopf zu haben ſcheint, weil ſie von gleicher Dicke iſt; eine Blindſchleiche.

Amphiſcii, åmfis'ſii, S. ein Volk, das in einer Himmelsgegend wohnt, in welcher der Schatten auf beyden Seiten fällt; die Bewohner des brennenden Erdkreiſes.

Amphitheatre: åmfithi'åtör, S. ein Gebäude von einer zirkelförmigen Geſtalt, oder ein großer runder Schauplatz, der mit Reihen Bänken eine über der andern umfaſſet iſt.

Ample, åm'pl', adj. 1) groß, weit, breit, geräumig. 2) unbegränzt, ohne Einſchränkung. 3) freygebig, ohne Sparſamkeit. 4) prächtig, herrlich. 5) weitläuftig, ausgebreitet, nicht kurz zuſammen gezogen.

Ampleneſs, åm'pl neß, S. die Größe der Pracht, der Glanz; die Eigenſchaft alles deſſen was groß, prächtig und glänzend iſt.

to Ampliate, tu åm'pliäht, v. a. erweitern, vergrößern.

Ampliation, åmpliäh'ſch'n, S. die Erweiterung, Vergrößerung, Ausſtreckung, Weitläuftigkeit, Ausdehnung.

to Amplifiate, tu åmplif'iäht, v. a. ſiehe to Amplify.

to Amplificate, tu åmplif'ikäht, v. a. erweitern, durch neue Zuſätze vergrößern.

Amplification, åmplifikäh'ſch'n, S. die Erweiterung, Ausdehnung; eine vergrößerte Vorſtellung, erweiterte Beſchreibung, eine Erzählung mit vielen Umſtänden erläutert.

Amplified or Amplify'd, åm'plifeid, part. adj. weiter ausgeführt, erweitert, vergrößert.

Amplifier, åm'plifeiör, S. der etwas erweitert, weitläuftiger macht, vergrößert.

to Amplify, tu åm'plifei, v. a. erweitern, vergrößern, etwas weitläuftiger ausführen, durch neue Zuſätze verbeſſern, vermehren.

to Amplify, tu åm'plifei, v. n. ſich weitläuftiger Reden bedienen, viele Worte machen, ſich große oder prächtige Vorſtellungen machen.

Amplifying, åm'plifeying, S. eine Erläuterung, Erweiterung ꝛc. ſiehe Amplification.

Amplitude, åm'plitiud, S. 1) die Weite, Erſtreckung, die Größe. 2) die Fülle,

Fülle, der Ueberfluß. 3) Fähigkeit, die Verstandeskräfte. 4) die Pracht, die Größe, die Würde. 5) in der Astronomie, ein Bogen oder Gewölbe des Horizonts ꝛc.

nply, ȧm'⸗pli, adv. weitläuftig, völlig; freygebiger Weise, reichlich.

npul or Ampulla, ȧm'⸗pull, ȧm'⸗pullȧ, S. in der Kirchengeschichte, eins von den heiligen Gefäßen des Altars.

Amputate, tu ȧm'⸗piutȧht, v. a. in der Chirurgie, ein Glied abschneiden.

mputation, ȧmpiutȧh'⸗sch'n, S. die Abschneidung eines Gliedes, oder andern Theiles des Körpers.

ms-ace, siehe Ambs-Ace.

mulet, ȧm'⸗julett, S. ein äußerliches Arzneymittel um den Hals zu hängen, das man um allerhand Zufälle zu verhindern an sich trägt; ein Mittel, das eine verborgene Kraft hat.

murce, ȧmors', S. Oeldrusen, Oelhefen.

murcosity, ȧmorkos'⸗siti, S. Oelhefenartigkeit, (beym Weine.)

To Amuse, tu ȧmiuhs', v. a. 1) aufhalten, durch eiteles Versprechen hinhalten, bey der Nase herumführen, mit leeren Worten abspeisen. 2) die Aufmerksamkeit rege machen, durch unschuldiges Spielwerk unterhalten. 3) durch listiges Verfahren, durch Blendwerke hintergehen, um jemand dadurch von seiner Huth zu bringen.

Amused, ȧmiuhsſ'd, part. adj. hingehalten, aufgehalten, unterhalten, hintergangen.

Amusement, ȧmiuhs'⸗ment, S. ein Zeitvertreib, das Aufhalten, eine Unterhaltung; was Aufmerksamkeit erregt.

Amuser, ȧmiuh'⸗sör, S. der einen hinhält, betrügt, bey der Nase herumführt, unterhält.

Amusing, ȧmiuh'⸗sing, ger. et part. das vergebliche Aufhalten, Hintergehen; belustigend; unterhaltend.

Amusive, ȧmiuh'⸗siww, adj. was das Vermögen zu unterhalten hat, was unterhält.

Amygdalate, ȧmick'⸗dȧlȧht, adj. von Mandeln gemacht.

Amygdaline, ȧmick'⸗dȧlein, adj. Mandeln gleich, mandelnartig.

Amygdalus, ȧmick'⸗dȧloß, S. der Mandelbaum; siehe Almond-Tree.

Amyntor, ȧmin'⸗torr, S. ein Vertheidiger einer Sache.

Amyrberis, ȧmirber'⸗ris, S. in der Botanik, der Kreuzdornstrauch, Reiselbeeren; siehe Barberry.

Amzell, ȧm'⸗ßell, S. (der Name eines Vogels) eine Amsel.

An, ȧnn', der Artikel, einer, eine, eines; siehe A.

'Ana, ȧh'⸗nȧ, adv. in Arzneyverschreibungen, von jedem gleichviel.

Ana's or Books in Ana, sind Sammlungen merkwürdiger Sprüchwörter, von Männern von Gelehrsamkeit und Witz, ohngefähr was man auch Tischgespräche nennt, oder auch Sammlungen merkwürdiger Anekdoten.

Anabaptism, ȧnȧbȧp'⸗tism, S. die Sekte oder Religion der Wiedertäufer.

Anabaptist, ȧnȧbȧp'⸗tist, S. ein Wiedertäufer.

Anabaptist heißt auch in der gemeinen Sprache ein Beutelschneider, der auf der That ergriffen und mit der Züchtigung unter der Pumpe oder der Pferdeschwemme bestraft wird.

Anabaptistry, ȧnȧbȧp'⸗tistri, S. die Schwärmerey oder Religion der Wiedertäufer.

Anacamptick, ȧnȧkȧmp'⸗tick, adj. Echo gebend, zurückwerfend, oder zurück geworfen.

Anacampticks, ȧnȧkȧmp'⸗ticks, S. die Spiegelkunst, die Katoptrick, die Lehre des zurückwerfenden Lichts.

Anacathartick, ȧnȧkȧthȧr'⸗tick, S. jede Arzeney die aufwärts wirkt; siehe Cathartick.

Anacatharsis, ȧnȧkȧthȧr'⸗sis, S. bey den Theologen, die Erklärung einer dunkeln Stelle, durch eine analogische Auslegung.

Anacephalaeosis, ȧnȧsifȧlio'⸗sis, S. die Wiederhohlung der vornehmsten Artikel eines Gespräches.

Anachorete, ȧnȧck'⸗oreht, or Anachorite, ȧnȧck'⸗oreit, S. ein Mönch, der das Kloster verläßt, um ein noch einsameres Leben zu führen, ein Einsiedler.

Anachorita, ȧnȧck'⸗oritta, S. die Zellen der Mönche oder Nonnen.

Anachronism, ȧnȧck'⸗kronism, S. ein Fehler in der Zeitrechnung.

Anaclaticks, ȧnȧklȧt'⸗icks, S. die Lehre des zurückstrahlenden Lichts, die Dioptrik.

Anacrisis, ånäck'=krisis, S. in den bürgerlichen Rechten, das genaue oder scharfe Forschen nach der Wahrheit; das Ausforschen durch strenge Mittel.

Anadiplosis, ånädiplo'=sis, S. die Verdoppelung, eine Figur in der Redekunst.

Anagogètical, ånäghodschi'=tikäl, adj. was zu einer erhabenen Begeisterung beyträgt; geheimnißvoll, über die menschlichen Kräfte erhaben; was Entzückungen macht.

Anagògical, ånägho'=dschikäll, adj. geheimnißvoll; erhaben, begeistert.

Anagògically, ånägho'dschikälli, adv. auf eine geheimnißvolle, begeisterte Art.

Anagram, ån'=ägräm, S. ein Gedanke, der von den versetzten Buchstaben eines Namens entstehet, um irgend ein andres Wort oder eine andere Redensart zu formiren; eine Versetzung der Buchstaben eines Worts oder Namens.

Anagrammàtion, ånägrämmäh'=sch'n, S. Verfertigung eines Anagrams.

Anagrammatism, ånägräm'=mätism, S. die Kunst Buchstaben zu versetzen, Anagrammata zu machen.

Anagrammatist, ånägräm'=mätist, S. ein Anagrammenmacher.

to Anagrammatize, tu ånägräm'=mäteis, v. n. Anagrammata machen, oder die Buchstaben versetzen.

Analecta, ånäleck'=tä, S. die abgebrochenen oder übriggebliebenen Stücke von Speisen.

Analecta or Analects, in der literarischen Geschichte, die Sammlungen wichtiger Anmerkungen und merkwürdiger Versuche.

Analemma, siehe Planisphere, oder Astrolabe.

Analepsis, ånälep'=sis, S. 1) die Wiederherstellung eines durch Krankheit abgezehrten Körpers. 2) das Tragen eines zerbrochenen Arms in einer Binde oder Schlinge.

Analeptick, ånälep'=tick, adj. was die Lebensgeister stärkt, den schwachen Körper wieder herstellt.

Analogal, ånäl'=loghäl, adj. was Beziehung, Verwandtschaft, Aehnlichkeit hat.

Analogètical, ånällodschi'=tikäl, adj. siehe Anagogètical.

Analogical, ånäladsch'=ikäl, adj. gleich, gleichförmig, ähnlich, worauf beziehend.

Analogically, ånäladsch'=ikälli, adv. auf eine gleichförmige, ähnliche Weise.

Analogicalness, ånäladsch'=ikälneß, S. die Eigenschaft der Gleichförmigkeit, der Aehnlichkeit, der Analogie.

Analogism, ånäl'=lodschism, S. ein Schluß von der Ursache auf die Wirkung.

to Analogize, tu ånäl'=lodscheis, v. a. durch den Weg der Analogie erklären, zwischen verschiednen Dingen eine Aehnlichkeit formiren, etwas in Rücksicht auf seine Analogie betrachten.

Analogous, ånäl'=loghoß, adj. was Aehnlichkeit, Gleichförmigkeit hat.

Analogy, ånäl'=lodschi, S. die Gleichheit, Aehnlichkeit zwischen Dingen, in Rücksicht auf einige Umstände oder Wirkungen.

Analogy of Doctrine among Criticks, Analogie der Belehrung unter den Kritikern ist eine der großen Regeln, worauf man bey Auslegung der Schriftsteller wohl zu merken hat.

Analysis, ånäl'=lisis, S. die Auflösung, Erklärung; eine Zerlegung eines vermischten Körpers in die verschiedenen Theile, woraus er bestehet; die Auflösung einer Sache in ihre ersten Elemente; die Auflösung irgend eines Problems.

Analyst, ån'=älist, S. einer der etwas auflöset, der nach Art der Analysis verfährt.

Analytical, ånälit'=tikäl, or Analytick, ånälit'=tick, adj. was auflöset; zur Analysis gehörig, oder was darnach verfährt.

Analytically, ånälit'=tikälli, adv. auf eine auflösende, erklärende Weise; die Art, zusammengesetzte Dinge in einfache aufzulösen.

Analyticks, ånälit'=ticks, S. die Wissenschaft oder Lehre und der Nutzen der Analysis.

to Analyze, tu ån'=äleis, v. a. auflösen, einen zusammengesetzten Körper in die verschiedenen einfachen Theile, woraus er bestehet, zerlegen oder auflösen.

Analyzed, ån'=äleiß'd, part. aufgelöset.

alyzer, ån'≈åleißör, S. ein Auflöser, Erklärer, der die Fähigkeit hat aufzulösen.

Anamnestic, ånåmnes'≈tick, adj. was das Gedächtniß stärkt.

Anamorphosis, ånåmårfoh'≈sis, S. 1) eine Verwandelung der Gestalt. 2) eine Verunstaltung. 3) eine perspektivische Verwandelung eines Dinges, der Gestalt, daß es dem Auge mit einem Blick ganz entstellt vorkommt, mit dem andern Blick aber als eine vollkommene Darstellung.

Ananas, ånåh'≈nås, S. die Frucht Ananas; siehe Pine-Apple.

Ananas-wild, siehe Penguin.

Anapaest, ån'≈åpest, S. ein Maß in der Poesie, bestehend aus zwey kurzen und einer langen Sylbe; das Umgekehrte von einem Daktylus.

Anaphora, ånåf≈orå, S. eine Figur, wenn verschiedene Perioden mit dem nehmlichen Wort oder Ton anfangen.

Anaplasis, ånåplåh'≈sis, S. eine vollkommene Herstellung eines zerbrochenen Knochens.

Anarch, ån'≈årk, S. ein Urheber der Verwirrung.

Anarchial, ånår'≈kiål, adj. verwirret, ohne Richtschnur, ohne Herrschaft oder Obrigkeit.

Anarchical, ånår'≈kikål, adj. verwirret, (ferner wie das vorige.)

Anarchy, ån'≈årki, or Anarchism, ån'≈årkism, } S. ein Staat ohne Regierung, ohne Obrigkeit, ein Staat, in welchem jeder nach eigener Willkühr verfährt.

Anasarka, ånåsår'≈kå, S. die Wassersucht über den ganzen Leib.

Anasarcous, ånåsår≈koß, adj. wassersüchtig.

Anastomatick, ånåstomåh'≈tick, adj. öffnend, was die Eigenschaft hat die Gefäße zu öffnen, oder der Verstopfung Luft zu machen, offenen Leib zu machen.

Anastomosis, ånåstomo'≈sis, S. die Oeffnung der äußersten Theile der Blutgefäße, die Mündung der Blutadern und Pulsadern, wo sie zusammen stoßen.

Anastrophe, ånås'≈trofi, S. eine Figur oder Abbildung, wobey Worte, die vorhergehen sollen, nachgesetzt sind.

Anathema, ånåth'≈êmå, S. ein Fluch, Kirchenbann, der Gegenstand des Banns.

Anathematical, ånåthemåt'≈tikål, adj. zum Kirchenbann gehörig, was unter dem Fluch ist.

Anathematically, ånåthemåt'≈tikålli, adv. nach Art des Kirchenbanns.

Anathematism, ånåth'≈êmåtism, S. siehe Anathema.

to Anathematize, tu ånåth'≈êmåteis, v. a. verfluchen, in den Kirchenbann thun.

Anathematization, ånåthemåtißåh'≈sch'n, S. eine Verfluchung.

Anathematized, ånåth'≈êmåteiß'd, part. verflucht, in den Bann gethan.

Anathematizing, ånåth'≈êmåteißing, part. et ger. verfluchend; das Verfluchen, das in Bann Thun.

Anathrepsis, ånåthrep'≈sis, S. siehe Analepsis.

Anatiferous, ånåtif≈feroß, adj. was Enten hervorbringt, entenreich, (ist veraltet).

Anatocism, ånåt'≈tosißm, S. 1) das Zinsen auf Zinsen häufen. 2) das Nehmen der Interessen von Zinsen. 3) ein wucherischer Contrakt, nach welchem die für ein Kapital zu bezahlenden Zinsen mit zum Kapital geschlagen und auch wieder davon Zinsen bezahlt werden.

Anatomical, ånåtam'≈ikål, adj. zur Anatomie gehörig, was nach Grundsätzen verfährt, die die Anatomie lehret.

Anatomically, ånåtam'≈ikålli, adv. nach der Zergliederungskunst.

Anatomist, ånåt'≈tomist, S. einer der mittelst der Zergliederung den Bau animalischer Körper studiret, ein Anatomicus.

to Anatomize, tu ånåt'≈tomeiß, v. a. einen Körper zergliedern und jedes einzelne Theilchen gehörig darstellen, anatomiren.

Anatomized, ånåt'≈tomeiß'd, part. adj. anatomiret, zergliedert.

Anatomy, ånåt'≈tomi, S. 1) die Zergliederungskunst. 2) die Lehre von dem Bau des Körpers. 3) ein Todtengerippe, ein todter Körper. 4) die Zerlegung, Zergliederung, genaue Erforschung einer jeden Sache.

Anatron, ån'≈åtronn, S. Glastiegelsalz; Salz, das beym Glasschmelzen gebraucht wird; das Salz, das sich an Wänden und in Kellern anhängt.

Anatron, nennt man auch den schnellen Fluß zum Schmelzen und Reinigen der Metalle.

Anbury, siehe Ambury, eine schwammartige Geschwulst 2c.
Anceslor, än'=sestorr, S. einer, von dem eine Person abstammt.
Ancestors, än'=sestors, S. die Voräl-tern, die Vorfahren.
Ancestrel, än'=sestrell, adj. was Beziehung auf eines Mannes Vorfahren hat; was Anspruch auf das der Vorfahren macht.
Ancestry, än'=sestri, S. die Ahnen, eine Reihe Vorfahren, der Stamm, die Ehre des Abstamms; die Geburt.
`Anchentry, ähn'=tschentri, S. das Alterthum einer Familie, eigentlich das Alterthum; siehe Ancientry.
Anchor, änk'=orr, S. 1) ein Schiffsanker, woran ein Schiff festgehalten wird. 2) ein Ankerfäßchen, (Weinmaß). 3) eine jede Sache, die Standhaftigkeit oder Sicherheit verleihet.
to cast Anchor, den Anker werfen.
to ride or lie at Anchor, vor Anker liegen.
to weigh Anchor, den Anker lichten.
the Sheet-Anchor, der Hauptanker.
the Stock of an Anchor, ist ein Stück Holz, welches das Ankerkreuz genannt wird.
to shoe an Anchor, Breter an den Anker machen, damit er nicht zu tief in den Grund gehen kann.
to Anchor, tu änk'=orr, v. n. ankern, festen Grund fassen; Anker werfen; vor Anker liegen, vor Anker ruhen.
to Anchor, tu änk'=orr, v. a. sich vor Anker legen, den Anker befestigen.
Anchorage, änk'=orähdsch, S. 1) der Grund, wo man ankern kann. 2) die zum Schiff gehörigen Anker, und was dazu erforderlich ist. 3) die Gebühren, die für das Ankern in einem Hafen bezahlt werden.
Anchored, änk'=ord, part. adj. 1) geankert, beym Anker gehalten. 2) in der Wappenkunst, ein geankertes Kreuz.
Anchor-hold, änk'=orr=hohld, S. das Festhalten beym Anker; das Festhalten des Ankers.
Anchoret, änk'=oret, or Anchorite, änk'=oreit, S. ein Einsiedler, eine Einsiedlerin.
Anchorsmith, änk'=orrsmith, S. der Ankerschmidt, einer der Anker schmiedet.
Anchòvy, äntscho'=wi, or Anchove, S. Anchoje; eine Sardelle, ein Meergründling; ein eingemachtes Fischchen.
`Ancient, ähn'=tschent, adj. 1) alt, nicht neu. 2) alt, das von langer Dauer gewesen ist. 3) vergangen, ehemalig, alt an Jahren.
`Ancient, ähn'=tschent, S. 1) die Schiffsfahne oder Flagge. 2) der Flaggen- oder Fahnenträger wurde sonst Ancient genannt, jetzt Ensign, (Fähndrich).
`Ancients, ähn'=tschents, S. die Alten, die ehemals lebten.
`Anciently, ähn'=tschentli, adv. vor Alters, vor diesem, vor Zeiten.
`Ancientness, ähn'=tschentneß, S. das Alterthum; was von alten Zeiten her ist.
`Ancientry, ähn'=tschentri, S. die Würde der Geburt, die Ehre von altem Abstamm.
Anciently, än'=tschenti, S. nach dem Alter, die Ancienneté.
Ancle, änk'=kl', S. der Knöchel am Fuß; siehe Ankle.
Ancony, än'=koni, S. auf den Eisenhämmern, eine Blume, die auf ein flaches Stück Eisen gearbeitet wird, etwa 3 Fuß lang mit 2 rauhen viereckigen Knöpfen auf jeder Seite.
And, änd', conjunct. und; die Partikel, wodurch Redensarten verbunden werden.
yes, and please God, ja, und so Gott will.
yes and please Your Lordship, ja, ja, Ihr Gnaden. Diese letzte Redensart mit dem and please Your 2c. ist nur bey geringen Leuten und von Bedienten gegen ihre Herrschaft gebräuchlich.
go about it, without ifs or ands, nur dran ohne langes Bedenken.
Andiron, änd'=eiorn, S. ein Feuerbock, worauf der Bratspies gedrehet wird; Eisen, worauf man das Holz in Ofen legt.
Androgynal, ändradsch'=inäl, adj. zwitterhaft, zwitterartig, was von beyden Geschlechtern zugleich ist.
Androgynally, ändradsch'=inälli, adv. nach Zwitterart.
Androgynous, ändradsch'=inoß, adj. siehe Androgynal, zwitterhaft 2c.
Androgynus, ändradsch'=inos, S. ein Zwitter, eine Person, oder eins das von beyden Geschlechtern ist.

rotomy, åndrat'⸗tomi, S. Zergliederung des menschlichen Körpers; siehe natomy.
ineal, siehe to Annèal.
edote, ån'⸗eckdoht, S. etwas noch icht bekannt gemachtes; eine geheime Geschichte, merkwürdige Begebenheit.
nius, ånem'⸗joß, S. bey den Chymisten, ein Windofen zum schnellen Schmelzfeuer.
emography, ånèmack'⸗gråfi, S. die Beschreibung der Winde.
emometer, ånèmam'⸗mitör, S. ein Windmesser, ein Instrument, mit dem die Gewalt oder Schnelligkeit des Windes gemessen wird.
nemone, ånem'⸗oni, S. die Windblume, eine Klapperrose.
emoscope, ånem'⸗oskohp, S. ein Wind⸗oder Wetterglas, das die Veränderung des Windes zu erkennen giebt.
nent, ånennt', praep. 1) wegen, über, betreffend, von, in Ansehung ꝛc. 2) gegen über, entgegen. (Ein Wort, das mehr in der Schottisch⸗englischen Sprache gebräuchlich ist.)
he said nothing anent this particular, er sagte nichts in Ansehung dieses Umstandes, oder über diesen Umstand.
he lives anent the Church-Yard, er wohnt dem Kirchhof gegen über.
nes or Awns, åhns' oder ahns', S. die Bärte an den Kornähren.
neurism, ån'⸗jurism, S. Pulsadergeschwulst, Pulsaderkropf.
new, ånin', adv. von neuem, wiederum, zu wiederhohltenmalen; auf eine neue Art; neulich, ohnlängst.
nfractuose, ånfråck'⸗tuohs, or Anfractuous, ånfråck'⸗tschuoß, adj. voll Krümmungen, krummer Gänge, krummwegig; das Umwege hat.
Anfractuousness, ånfråck'⸗tschuosneß, S. 1) die Fülle von krummen Gängen und Wendungen, Umwege. 2) in der Metaphys. ein langer Umschweif der Worte oder Reden.
Anfracture, ånfråck'⸗tschur, S. eine Krümme, ein Irrgang.
Angaria, ångår'⸗ria, S. im allgemeinen Sinn, eine Last oder Beschwerde, so jemand als ein Zwang auferlegt wird.
Angèiographia, åndschi'⸗jogråffiå, S. die Wissenschaft, alle Arten Gefäße und Werkzeuge der Alten, sowohl häusliche, als die im Kriege gebräuchlichen, zu beschreiben.
Angèiology, åndschi'⸗jollodschi, S. in der Anatomie, die Geschichte oder Beschreibung der Gefäße eines menschlichen Körpers.
`Angel, åhn'⸗dschell, S. der Engel. 1) ursprünglich ein Bothschafter. 2) im bösen Verstande; Angels of Darkness, Engel der Finsterniß. 2) in der Schrift, ein Mann Gottes, ein Prophet. 4) in der Sprache der Liebe, eine schöne Person. 5) eine ehemals in England geschlagene goldne Münze, an Werth 10 Schilling, worauf die Gestalt eines Engels geprägt war.
`Angel-like, åhn'⸗dschelleik, adj. was einem Engel gleicht.
`Angel-shot, åhn'⸗dschell⸗schatt, S. auch Angle-shot, Canonenkugeln, die in Stücken zerschnitten und durch Ketten an einander befestiget sind.
`Angelet, åhn'⸗dschellett, S. ein Engelfisch, Meerengel.
Angel'ica, åndschell'⸗ikå, S. Angelica, Engelswurzel.
Angel'ical, åndschell'⸗ikål, adj. Engeln ähnlich; was Gemeinschaft mit Engeln hat, was zu den Engeln gehöret; was der Würde eines Engels angemessen ist.
Angel'ically, åndschel'⸗likålli, adv. auf eine den Engeln gleiche Art.
Angel'icalness, åndschel'⸗likålneß, S. 1) eine Aehnlichkeit mit Engeln. 2) eine mehr als menschliche Herrlichkeit.
Angel'ick, åndschel'⸗lick, adj. Engeln ähnlich; übermenschlich.
Angelot, ån'⸗dschèlatt, S. 1) ein musicalisches Instrument, das einer Laute gleichet. 2) eine alte Englische Goldmünze, die in Paris zur Zeit der Unterwürfigkeit unter England geschlagen wurde. Sie führte diesen Namen wegen der Figur eines Engels, welche das Schild des Englischen und Französischen Wappens unterstützte. 3) eine Art kleiner, fetter Käse, die in der Normandie gemacht werden.
Anger, ång'⸗kör, S. 1) der Zorn, aufgebrachte Leidenschaft. 2) Verdruß, Ungemach. 3) Schmerz an einem Schaden.
he had great Anger, er war sehr zornig; hatte großen Verdruß, Schmerzen.

to Anger, tu ång'≈kör, v. a. erzürnen, böse machen, reizen.
Angered, ång'≈kerd, part. adj. erzürnet, zornig oder böse gemacht.
Angerly, ång'≈kerli, adv. besser Angrily, auf eine zornige Art, zorniger Weise, im Zorn.
he spoke angrily to me, er fuhr mich an, redete in einem zornigen Ton mit mir.
a Sore that looks angrily, ein entzündeter Schaden.
Angiography, åndschiack'≈gräfi, S. eine Beschreibung der Gefäße in dem menschlichen Körper; als der Nerven, Adern, Pulsadern ꝛc.
Angiology, åndschiol'≈lodschi, S. eine Abhandlung oder Unterredung von den Gefäßen des menschlichen Körpers.
Angiomonospermous, åndschiomonos≈per'≈moß, adj. von Pflanzen, die nur ein einziges Saamenkorn in der Hülse haben.
Angiotomy, åndschiot'≈tomi, S. das Aufschneiden der Gefäße, als die Oeffnung einer Ader oder Pulsader.
Angle, ång'≈gl', S. in der Geometrie, ein Winkel; der aufgefangene Raum zwischen zwey Linien, die sich begegnen oder durchschneiden.
Angle, ång'≈gl', S. eine Fischangel.
to Angle, tu ång'≈gl', v. a. angeln, fischen, Fische an einem Haken fangen; durch Kunstgriffe etwas zu gewinnen suchen.
to angle with a golden Hook, mit goldnen Angeln fischen; mehr aufwenden als man gewinnen kann.
Angle-rod, ång'≈gl'radd, oder Angling-rod, S. die Angelruthe oder Fischruthe, an welcher die Schnure und der Haken befestiget ist.
Angler, ång'≈glör, S. ein Angler, der mit einer Angel fischt.
Angling, ång'≈ling, S. das Angeln.
Angling-Line, ång'≈ling≈lein, S. die Angelschnur.
Anglicism, ång'≈glisißm, S. eine eigenthümliche Englische Redensart.
Angober, ång'≈ober, S. eine Gattung Birnen, eine strenge Holzbirne.
Angour, ång'≈kur, S. der Schmerz.
Angrily, ång'≈krili, adv. auf eine zornige Art; siehe Angerly.
Angry, ång'≈kri, adj. 1) entrüstet, zornig, böse, ungehalten. 2) in der Chirurgie, schmerzhaft, entzündet.

Anguelles, ång'≈guells, S. Würme die in Geschwüren entstehen.
Anguish, ång'≈hwisch, S. die Ang Betrübniß, Noth, Kummer, inne licher Gram.
Anguished, ång'≈hwisch'd, adj. g ängstiget, vom Schmerz ergriffen.
Angular, ång'≈giulär, adj. winklic eckig; was Winkel oder Ecken hat.
Angularity, ång≈giuläriti, S. die E genschaft winklich oder eckig zu seyn
Angularly, ång'≈giulärli, adv. m Winkeln oder Ecken.
Angularness, ång'≈giulärneß, S. sieh Angularity.
Angulated, ång'≈giulähted, adj. ve Winkeln oder Ecken; mit Winkel gemacht.
Angulosity, ånggiulas'≈siti, S. sieh Angularity.
Angulous, ång'≈giuloß, adj. winklic eckig.
Angust, ångost', adj. enge, klamm.
Angustation, ångostäh'≈sch'n, S. da Zusammenzwängen; das Engemachen der enge, knappe oder klamme Zustand
Anhelation, ånhiläh'≈sch'n, S. da Keichen, das Schnauben.
Anhelose, ånhilohs', adj. athemlos.
Aniented, ån'≈iented, adj. vereitelt in seiner Hoffnung betrogen; ver nichtet.
Anights, åneits', adv. zur Nachtszeit bey Nacht, des Nachts.
Anil, ån'≈ill, S. die Staude, von deren Blättern und Stängeln der Indigo be reitet wird, Indigkraut.
Anileness, åneil'≈neß, or Anility, ånil'≈liti, } S. das hoh Alter eines Weibes.
Animable, ån'≈imäbl', adj. was sich beleben läßt, was ins Leben zu brin gen ist.
Animadversion, ånimädwerr'≈sch'n, S. 1) Vorwurf, heftiger Tadel oder ernstliche Bestrafung, Ahndung. 2) ernstliche Betrachtung, Anmerkung über ein Buch.
Animadversive, ånimädwerr'≈siww, adj. anmerkend, betrachtend, was zu beurtheilen fähig ist.
Animadversiveness, ånimädwerr'≈siwwneß, S. die Beurtheilungskraft, Ueberlegungskraft.
to Animadvert, tu ånimädwert', v. n. anmerken, wahrnehmen; vorwerfen, tadeln; ein Urtheil worüber fällen.

imadverted, animädwerr'⸗ted, part. angemerkt, wahrgenommen.
imadvertor, ånimädwerr'⸗tór, S. ein Bestrafer; einer der ein Urtheil über was fällt.
imal, ån'⸗imål, S. ein lebendiges Geschöpf oder lebendiges Thier; im verachtenden Sinn, he is an Animal, er ist ein dummes Geschöpf.
imal, ån'⸗imål, adj. thierisch, animalisch; animal wird spiritual oder rational entgegen gesetzt.
Animal Functions, ån'⸗imål fonk⸗schöns, S. (vom natürlichen und lebenden unterschieden,) die geringeren Kräfte des Geistes, als der Wille, das Gedächtniß und die Einbildungskraft.
Animal Life wird auf der einen Seite intellectual, (dem vernünftigen,) und auf der andern Seite vegetable, (dem Pflanzenleben,) entgegengesetzt.
nimalcule, ånimål'⸗kiuhl, S. ein kleines Thierchen oder Insect, besonders solche, die man durch ein Vergrößerungsglas betrachten muß.
nimality, ånimål'⸗iti, S. die Eigenschaft eines lebendigen Thieres; thierisches Wesen.
o Animate, tu ån'⸗imåht, v. a. beleben, beseelen, anfrischen, ermuntern, anreizen, anlocken, Kräfte oder Vermögen geben.
Animate, ån'⸗imåht, adj. lebendig, was ein thierisches Leben besitzt.
Animated, ån'⸗imåhted, part. adj. beseelt, belebt, angefrischt, ermuntert.
Animatenefs, ån'⸗imåhtneß, S. der beseelte, belebte, ermunterte Zustand.
Animating, ån'⸗imåhting, part. et ger. ermunternd, beseelend, belebend, anfrischend; das Beseelen, das Beleben.
Animation, ånimåh'⸗sch'n, S. die Beseelung, Belebung; dasjenige, was belebt; der aufgemunterte, belebte Zustand.
Animative, ån'⸗imåhtiww, adj. was Leben giebt, belebend, erfrischend.
Animator, ån'⸗imåhtór, S. ein Beleber, ein Beseeler; ein Anfrischer; was Leben giebt oder etwas ähnliches mit dem Leben; als Bewegung ꝛc.
Animofe, ånimohs', adj. voller Geist, hitzig, heftig, lebhaft.
Animofenefs, ånimohs'⸗neß, S. Geist, Hitze, heftiges Temperament.
Animofity, ånimas'⸗siti, S. Heftigkeit des Hasses, heftiger Groll, große Feindschaft. (Es bezeichnet mehr eine Neigung in eine Gewaltthätigkeit auszubrechen, als eine Gewaltthätigkeit selbst.)
Anife or Anis, ån'⸗nis, S. Anis.
Anker, ånk'⸗ór, S. ein Ankerfäßchen, der vierte Theil einer Ohm.
Ankle, ånk'⸗kl', or Ankle-Bone, S. der Knöchel am Fuß, das Gelenke, was den Fuß mit dem Bein verbindet.
a Girl who is got with Child is faid to have fprained her Ankle, von einem geschwängerten Mädchen sagt man: sie hat sich den Knöchel verrengt, (gemeine Sprache).
Annalift, ån'⸗nålist, S. ein Geschichtschreiber, ein Annalenschreiber.
Annals, ån'⸗nåls, S. Jahrbücher, Chroniken; Geschichten, die in der genauesten Ordnung der Zeit eingetheilt sind; Erzählungen, in welchen jede Begebenheit unter das Jahr gebracht ist, in welchem sie vorgefallen.
Annats, ån'⸗nåts, *or Annates*, S. im allgemeinen, die ersten Früchte; Einkünfte des Pabsts von einer erledigten Pfründe das erste Jahr nach des Besitzers Tode.
to Anneal, tu ånnihl', v. a. 1) das Glas heizen, damit die aufgelegten Farben durchdringen können; auf Glas mahlen, mit Oelfarbe tränken; das Glas, nachdem es geblasen ist, heiß machen, damit es nicht bricht. 2) etwas so heizen, damit ihm die natürliche oder wahre Beschaffenheit gegeben werde.
Annealed, ånnihld', part. adj. auf Glas gemahlt, mit Oelfarbe getränkt.
Annealing, ånnih'⸗ling, S. das Mahlen auf Glas, das Oeltränken; siehe Nealing.
the Annealing of Tiles, das rechte Brennen der Dachziegeln.
Annelet, ånn'⸗lett, S. kleiner Ring; siehe Annulet.
to Annex, tu ånnecks', v. a. anfügen, anhängen, eine kleinere Sache mit der größern verbinden.
Annex, ånnecks', S. dasjenige, was zugesetzt oder mit dem andern verbunden ist.
Annexation, ånneckfåh'⸗sch'n, S. die Anfügung, Verbindung, Vereinigung, der Zusatz.
Annexed, ånnecksd', part. adj. angefügt, beygefügt.
Annexion, ånneck'⸗sch'n, S. das Anfügen,

fügen, das Verbinden, die Vereinigung, der Zusatz.
Annexing, änneck'=sing, wie das Vorhergehende.
Annexment, ännecks'=ment, S. das Anfügen; das Angefügte, das Verbundene.
Annienced, siehe Aniented oder Annulled.
Annihilable, ännei'=hiläbl', adj. vernichtbar, was in nichts verwandelt werden kann.
to Annihilate, tu ännei'=hiläht, v. a. vernichten, in nichts verwandeln, zernichten; zu Grunde richten; umstoßen, widerrufen.
Annihilated, ännei'=hilähted, part. vernichtet, umgestoßen.
Annihilating, ännei'=hiläh ting, or Annihilation, änneihiläh'=sch'n, S. das Vertilgen, die Zernichtung, das Verwandeln in nichts; der vernichtete Zustand.
Anniversary, änniwerr'=säri, S. ein Tag, der jährlich zur Ehre einer Person oder einer Handlung gefeyert wird.
an Anniversary, än änniwerr'=säri, S. das Jahrbegängniß, jährliche Begängniß eines heiligen Festes.
Anniversary, änniwerr'=säri, adj. was bey dem Jahreswechsel zurück kehret; jährlich, alle Jahre.
Anno Domini, än'=no=dom'=ini, im Jahr Christi.
Annoisance, siehe Nuisance.
Annolis, än'=nolis, S. eine Amerikanische Eydexe.
Annomination, ännominäh'=sch'n, S. ein Wortspiel; siehe Paronomasia.
Annona, änno'=nä, S. Magazine, in welchen ein Getraidevorrath auf ein Jahr vorhanden ist.
Annotation, ännotäh'=sch'n, S. eine Anmerkung, Aufzeichnung; Erläuterungen oder Anmerkungen, die man über Bücher macht.
Annotator, än'=notähtör, S. der etwas anmerkt; ein Notenmacher, ein Erklärer, einer der über etwas Anmerkungen schreibt.
to Announce, tu ännauns', v. a. ankündigen, verkündigen, zu wissen thun.
Announced, ännaun'=s'd, part. verkündigt ꝛc.
to Annoy, tu ännai', v. a. belästigen, ärgern, kränken, quälen, beunruhigen, Schaden zufügen, beleidig[en], Verdruß machen.
Annoy, ännai', S. die Beschwern[iß], Beleidigung, Unruhe, Kränku[ng], Beschädigung.
Annoyance, ännai'=äns, S. der Na[ch]theil, Verdruß; was Kränku[ng] Nachtheil verursachet.
Annoyed, ännai=’d, part. adj. bel[ei]diget, gekränkt.
Annoyer, ännai'=ör, S. der beschwe[rt], Verdruß macht.
Annual, än'=nuäl, adj. jährlich, w[as] nach dem Jahr gerechnet wird; w[as] nur ein Jahr dauert.
Annually, än'=nuälli, adv. alle Ja[hr], jährlich, des Jahrs.
Annuitant, änniu'=itänt, S. der ei[ne] jährliche Rente einzunehmen hat.
Annuity, änniu'=iti, S. ein jährlich[es] Einkommen, das zeitlebens beza[hlt] wird.
to buy an Annuity, eine Rente k[au]fen, oder sein Geld auf Renten gebe[n].
to Annul, tu ännoll', v. a. vernicht[en], abschaffen, widerrufen, zu nichts v[er]wandeln.
Annular, än'=niulär, adj. was eine[m] Ring ähnlich ist, ringförmig.
Annulary, än'=niuläri, adj. wie e[in] Ring, was die Form eines Rings h[at].
Annulet, än'=niulett, S. 1) ein kle[i]n Ring. 2) in der Wappenkunst, e[in] Unterschied oder Zeichen der Unte[r]scheidung, welches der fünfte Brud[er] einer Familie in seinem Wappen fü[h]ren sollte.
Annulets, sind auch ein Theil des Wa[p]penschilds verschiedener Familien; [s]ie wurden ehedem als ein Zeichen d[es] Adels und der Jurisdiction angeseh[en]; in der Baukunst werden die klein[en] viereckigen Glieder und Zierrath[en] um das Kapital in der Dorischen Or[d]nung, Annulets genannt.
Annulled, ännol'=led, part. vernicht[et], umgestoßen, widerrufen aufgehoben.
an Annulling, än ännol'=ling, S. d[ie] Abschaffung, Aufhebung; das W[i]derrufen.
to Annumerate, tu änniu'=miräh[t], v. a. einer vorherigen Zahl zusetz[en], zuzählen.
Annumerated, änniu'=mirähted, pa[rt.] adj. zugezählt, zugesetzt.
Annumeration, änniumiräh'=sch'n, [S.] das Darzuzählen.
to Annunciate, tu ännon'=siäht, v. etw[as]

etwas hinterbringen, verkündigen, (besser to Announce.)
nunciation, ånnonsiäh'⸗sch'n, S. die Verkündigung.
Annunciation-Day, der Tag der Verkündigung Mariä.
nodyne, ån'⸗odein, adj. ein schmerzstillendes Mittel, schmerzstillend.
n Anodyne Necklace, in der gemeinen Sprache, ein Strick, eine Halfter, Halsband.
Annoint, tu ånnaint, v. a. salben, mit Salbe reiben oder schmieren.
nointed, ånnain'⸗ted, part. adj. gesalbet.
nointer, ånnain'⸗tör, S. einer der salbet.
Anointers, eine Sekte in England, die jedermann salben.
nointing, ånnain'⸗ting, S. das Salben, die Salbung.
noisance, siehe Nuisance.
nomalism, ånamm'⸗älism, S. das Abweichen von der Regel; was unordentlich ist; siehe Anomaly.
nomalistical, ånammälis'⸗tikål, adj. irregulär, unordentlich.
nomalous, ånamm'⸗åloß, adj. unordentlich, abweichend von der allgemeinen Ordnung oder Gleichheit der Dinge.
Anomalously, ånamm'⸗åloßli, adv. auf eine unordentliche Art.
Anomaly, ånamm'⸗åli, S. Unordnung, Ungleichheit; Unrichtigkeit, Abweichung von der Regel.
Anomy, ån'⸗omi, S. Uebertretung des Gesetzes; Sünde.
Anon, ånann', adv. alsbald, binnen kurzen, gleich, jetzt; bisweilen.
ever and anon, alle Augenblicke, immerfort.
Anonymous, ånann'⸗imoß, adj. namenlos, das keinen Namen hat; ungenannt. (Auch Anonymal, wird aber wenig gebraucht).
Anonymously, ånann'⸗imoßli, adv. ohne Namen.
Anorexy, ånoreck'⸗si, S. Eckel, Mangel des Appetits.
Another, ånoth'⸗ör, adj. ein anderer, nicht derselbe; noch einer, jeder andere, nicht selbst; sehr verschieden, sehr verändert.
Anotherguess, ånoth'⸗örgheß, or Anothergaines, ånoth'⸗örgåhns, } adj. anders, von einer andern Art, anderer Gestalt oder Form.
to Anoy, siehe to Annoy.
Ansated, ån'⸗såhted, adj. was Henkel oder Handhaben, Griffe hat; oder etwas in Gestalt eines Henkels, Griffes.
Anspessades, åns'⸗pessåhds, S. or *Landspessades*, bey der Infanterie, einer der nicht Korporal, doch aber mehr als Gemeiner ist; ein Gefreyter.
to Answer, tu ån'⸗ser, v. a. antworten; beantworten; etwas verantworten; rechtfertigen; Rechenschaft geben; übereinstimmen, gemäß seyn; von gleichem Werthe seyn, jeder Forderung oder Bitte entsprechen; Verhältniß womit haben; einen erwünschten Ausgang nehmen; zu jeder Aufforderung erscheinen.
will you answer for his Behaviour? wollet ihr für sein Betragen gut seyn?
I cannot answer for myself much less for another, ich kann für mich selbst nicht stehen oder gut seyn, vielweniger für einen andern.
Money answers all Things, Geld vermag alles; mit Geld richtet man alles aus.
I'll answer for him, ich stehe für ihn, will Bürge für ihn seyn; ich will ihn vertheidigen.
Answer, ån'⸗ser, S. eine Antwort, eine Widerlegung einer Beschuldigung.
Answer-jobber, ån'⸗ser⸗dschab'⸗bör, der ein Handwerk aus Briefebeantworten macht.
Answerable, ån'⸗seråbl', adj. 1) was beantwortet werden kann. 2) verantwortlich, worauf man zu antworten verbunden ist. 3) übereinstimmend, verhältnißmäßig, gleichförmig, angemessen.
Answerably, ån'⸗seråbli, adv. in gehörigem Verhältniß, gemäß, gleich; auf eine übereinstimmende Weise, schicklich.
Answerableness, ån'⸗seråbl'neß, S. die Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit; die Eigenschaft verantwortlich zu seyn.
Answered, ån'⸗ser'd, part. adj. beantwortet ꝛc.
Answerer, ån'⸗serör, S. der da antwortet, der die Beantwortung einer Streitfrage übernimmt.

Answering, ån'-sering, S. das Antworten ꝛc. siehe to Answer.
Ant, ånt, S. eine Ameise.
Ant-Bear, ånt'-bähr, S. ein Ameisenbär, ein Thier das von Ameisen lebt.
Ant-Hill, ånt'-hill, S. ein Ameisenhaufen.
Antagonist, åntack'-onist, S. ein Gegner, Widersacher.
to Antagonize, tu åntack'-oneis, v. n. wider einen andern streiten, einem andern entgegen seyn.
Antalgick, åntål'-dschick, adj. Schmerz lindernd, Schmerz stillend.
Antanaklasis, åntånåklåh'-sis, S. eine Figur in der Beredsamkeit, da das nehmliche Wort auf verschiedene Art, auch wohl in einer entgegengesetzten Bedeutung wiederholt wird; es bezeichnet auch das Wiederzurückkehren auf die Materie am Ende einer langen Parenthesis.
Antaphroditick, åntåfrodit'-tick, adj. wirksam gegen die Lustseuche, oder venerische Krankheit.
Antapoplectick, åntåppopleck'-tick, adj. was wider die Lähmung, den Schlag hilft.
Antarctick, åntårk'-tick, adj. der Süderpol, oder was Beziehung auf den Süderpol hat; was gegen den Süderpol gelegen.
Antarthritick, åntårthrit'-ick, adj. wirksam oder gut wider die Gicht, oder wider das Podagra.
Antasthmatick, åntåstmåt'-ick, adj. gut wider die Engbrüstigkeit.
Ante, ån'-tê, eine Partikel, vorher.
Anteact, ån'-têåckt, S. eine vorherige Handlung.
Anteambulation, åntêåmbiulåh'-sch'n, S. das Vorausspatzieren, Vorhergehen.
Antecedaneous, åntêsi'-dånoß, adj. vorhergehend; siehe Antecedent.
to Antecede, tu åntêsihd', v. a. vorhergehen.
Antecedence, åntêsi'-dens, S. was vorher gehet, das Vorhergehende; das Vorhergehen.
Antecedent, åntêsi'-dent, adj. vorhergehend.
Antecedent, åntêsi'-dent, S. 1) das was vorhergehet. 2) in der Grammatik, das Nomen, womit das Relativum verbunden ist. 3) in der Logik, der erste Satz eines abgekürzten oder unvollkommenen Vernunftschlusses, der nur aus zwey Sätzen bestehet.
Antecedently, åntêsi'-dentli, adv. i dem Zustand des Vorhergehens, vo gängig.
Antecessor, åntêses'-sorr, S. auch *Antecessor*. 1) ein Vorgänger, Vorläufer. 2) einer der vorhergehet, oder einen andern führet. 3) ein Vorfah in einem Amte.
Antechamber, ån'-têtschåmbör, das Vorzimmer, das zum vornehn sten Zimmer führt.
Antecursor, åntêkör'-sorr, S. einer de voran oder vorher läuft.
to Antedate, tu ån'-têdåht, v. a. e was früher oder vor der Zeit datir das Datum zurück oder früher setze
an Antedate, ån ån'-têdåht, S. ein zurü oder vorausgesetztes, früheres Datun
Antedated, ån'-têdåhted, part. früh datirt als geschrieben.
Antediluvian, åntêdiliu'-wiån, ad was vor der Sündfluth gewesen od gelebet.
an Antediluvian, ån åntêdiliu'-wiån S. einer, der vor der Sündfluth lebt
Antelope, ån'-têlohp, S. ein Thier vo der Ziegenart, mit gerade aufstehen den, geflochtenen, oder gewunden Hörnern.
Antemeridian, åntêmêrid'-diån, od åntêmêridsch'-iån, adj. zum Vormi tage gehörig; was Vormittage ist.
Antemetick, åntêmet'-ick, adj. da Brechen verhindernd.
Antemundane, åntêmon'-dåhn, ad vor Erschaffung der Welt.
Antenumber, åntênom'-bör, S. e Zahl, so vor einer andern hergehet.
Antepast, ån'-têpåst, S. ein Vorschmac
Antepenolt, åntêpênalt', S. die drit Sylbe von der Endsylbe an zu rec nen, z. E. die Sylbe *te* in Antepe nolt.
Antepileptick, åntêpilep'-tick, ad eine Arzeney wider das Gliederzuck oder Krämpfe.
to Antepone, ån'-têpohn, v. a. eine S che der andern vorziehen, vorsetzen.
Anteposition, åntêposisch'-önn, eine grammatikalische Figur, w durch ein Wort, das nach der gewöh lichen Regel einem andern folgen sollt vor zu stehen kommt.
Antepredicament, åntêpredick'-åmen S. etwas, der Lehre des Prädikamen in der Logik, Vorhergehendes.

* NB. Bey allen hier oben stehenden Worten, wird das e in der Sylbe Ante, von Walker i, u von Sheridan e gelesen; die rechte Aussprache ist der Zwischenton von e und i, welches das mit dem Zeichen ê andeutet

[A]nterides, ånt'reid's, S. in der alten Baukunst, Stützen, zur Stütze einer Mauer.

[A]nteriority, ånteriar'=riti, S. der Vorgang, Vorzug; das Vorherseyn

[A]nteriour, ånthi'=riorr, adj. vorherig, vorhergehend, entweder in Absicht auf die Zeit oder den Ort.

[A]ntes, ån'=teß, S. 1) Säulen von großer Dimension (Ausmessung), welche die Fronte eines Gebäudes tragen. 2) die äußersten Stöcke in den Weinbergen, oder die vorderst Reihe Weinstöcke. (Dieser Ausdruck ist wenig bey den Engländern bekannt.)

[A]ntestomach, åntestomm'=ack, S. der Kropf (bey den Tauben), eine Höle, die zu dem Magen führet.

[A]nthedon, ån'=thèdann, S eine Art Mispelbaum, der Blüthen trägt wie ein Mandelbaum.

[A]nthelminthick, ånthelmin'=thick, adj. was die Würmer tödtet.

[A]nthem, ån'=them, S. ein heiliger Gesang, der einen Theil des Gottesdienstes ausmacht; ein Gesang, der von zwey Chören gegen einander gesungen wird.

Anthology, ånthal'=odschi, S. eine Blumensammlung. 2) eine Sammlung Andachtssprüche in der griechischen Kirche. 3) eine Sammlung Gedichte.

Anthònians, antho'=niåns, S. Ordensleute des heiligen Antonius.

Anthony's-Fire, ån'=thonißfeur, S. die Rose, der Rothlauf.

Anthorismus, ånthoris'=moß, S. in der Beredsamkeit, eine Gegenbeschreibung eines Dinges.

Anthos, ån'=thoß, S. in der Chymie, die Quintessenz oder das Goldelixir; auch Perlessenz.

Anthrax, ån'=thräcks, S. ein Räude, Krätze, oder Blatter, die die Haut entzündet.

Anthropographia, ånthropo=gräf=fiå, or Anthropology, ånthropal'=odschi, S. die Zergliederungskunst, die Anatomie, die Lehre oder Beschreibung von der Form oder dem Bau eines menschlichen Körpers.

Anthropomorphites, ånthropomarr'=feits, diejenigen, so Gott eine leibliche Gestalt beylegen, oder die, welche eine menschliche Gestalt in der Gottheit glauben.

Anthropòpathy, ånthropo', påthi, S. 1) die Empfindlichkeit; Ueberzeugung. 2) die Leidenschaften eines Menschen.

Anthropophagi, ånthropaf'=ådschi, S. Menschenfresser, die Kanibalen, diejenigen, so von Menschenfleisch leben.

Anthropophaginian, ånthropaffådschin=iån, ein Wort, dessen sich bloß Shakespeare als eines fürchterlichen Tones bediente; es stammt von Anthropophagi ab und hat auch gleiche Bedeutung.

Anthropophagy, ånthropaff'=ådschi, S. das Fressen des Menschenfleisches, oder das Menschenfleischfressen.

Anthroposcopia, ånthropaß'=kopeiå, S. die Kunst der Beurtheilung oder Entdeckung eines Mannes Charakter, Anlagen, Leidenschaften und Neigungen, aus oder nach den Zügen seines Körpers; in welchem Sinn dieses Wort eine etwas größere Ausdehnung hat, als Physiognomy.

Anthroposophy, ånthropaß'=ofi, S. die Kenntniß der menschlichen Beschaffenheit, seines Baues und seiner Bestandtheile, sowohl der innerlichen als äußerlichen.

Anthropothysia, ånthropath'=isiå, S. bey den Alten, das Menschenopfern.

Anthypnotick, ånthipnatt'=ick, adj. wider die Schlafsucht dienend, den Schlaf verhindernd.

Anthypochondriack, ånthipokandrei'=äck, adj. was wider die Traurigkeit, wider den Seitenstich, Hypochondrie hilft.

Anthypophora, ånthipaff=orå, S. in der Beredsamkeit, was eine entgegengesetzte Folgerung bezeichnet.

Anthysterick, ånthister'=ick, adj. was wider die Mutterbeschwerungen hilft.

Anti, ån'=ti, eine particula oder praeposit. die in zusammengesetzten Worten häufig vorkommt, und bezeichnet; zuwider, entgegen; als:

antimonarchical, opposite to Monarchy, antimonarchisch, der Monarchie entgegen.

Antiacid, antiås'=id, was der Säure entgegen ist; Alkali.

Anticachetick, ăntikăket'⸗ick, or Anticachectick, ăntikăkeck'⸗tick, } adj. 1) wider Uebelkeiten dienlich. 2) was wider schlechte Säfte dienet; das Anwenden einer Sache zur Herstellung oder Heilung schlechter Säfte.

Antichamber, ăn'⸗titschămbŏr, S. das Vorgemach, Vorzimmer, (antichambre).

Antichrist, ăn'⸗tikreist, S. ein Antichrist oder Widerchrist.

Antichristian, ăntikris'⸗tschonn, adj. widerchristlich, dem Christenthum entgegen.

Antichristianism, ăntikris'⸗tschonnism, S. die Lehre wider Christum, dem Christenthum zuwider.

Antichristianity, ăntikristschiăn'⸗iti, S. dem Christenthum zuwider.

Antichronism, ăn'⸗tikronism, S. Fehler wider die Zeitrechnung; Abweichung von der Zeitordnung.

to Anticipate, tu ăntis'⸗sipăht, v. a. 1) etwas ehender nehmen als ein anderer, zuvor kommen, zuerst Besitz nehmen. 2) etwas vor der bestimmten Zeit aufnehmen. 3) vorher genießen, sich einen Vorschmack von etwas machen, das noch nicht ist, so als wenn es wirklich wäre. 4) einem den Zugang versperren.

Anticipated, ăntis'⸗sipăhted, part. adj. zuvorgekommen, vorausgethan, vorhergenossen.

Auticipating, ăntis'⸗sipăhting, S. das Vorhernehmen, Vorherthun.

Anticipation, ăntissipăh'⸗sch'n, S. das Vorausnehmen, das Zuvorkommen; der Vorgeschmack.

Anticipator, ăntissipăh'⸗torr, S. einer der zuvor kommt, der voraus nimmt.

Antick, ăn'⸗tick, adj. alt, altväterisch, seltsam, ungereimt, lächerlich, närrisch in Geberden.

an antick Work, ein altes Werk.

Antick, ăn'⸗tick, S. einer der altväterische, ungereimte Streiche spielt, der sich wunderbar anstellt, seltsame Geberden macht, sonderbar beträgt; ein Gauckler.

to Antick, tu ăn'⸗tick, v. a. etwas mit altmodischen Dingen zieren, altväterisch machen; zum Pickelhering machen.

Antickly, ăn'⸗tickli, adv. auf eine altväterische Art; mit seltsamen Geberden, mit wilden Gauckeleyen.

Anticlimax, ăntiklei'⸗măcks, S. ein Sentenz oder Redensart, in welche der letztere Theil etwas niedrigeres als der erstere ausdrückt, (wird Climax eine Steigerung der Rede, entgegen gesetzt.)

Anticontinential, ăntikann'⸗tinentschăl adj. was wider das feste Land ist.

Anticonvulsive, ăntikannwol'⸗siwv adj. gut wider die Verzuckung.

Anticor, ăn'⸗tikarr, S. eine widernatürliche Geschwulst in der Brust eines Pferdes, dem Herzen gegenüber.

Anticourtier, ăntikohr'⸗tschŏrr oder ăntikohrt'⸗jer, S. der wider den Hof ist, der sich dem Hof widersetzt.

Antidate, siehe Antedate.

Antidiluvian, siehe Antediluvian.

Antidotal, ăn''⸗tido'⸗tăl, adj. was als Gegengift dienet.

Antidote, ăn'⸗tidoht, S. ein Gegengift eine Arzney, das Gift zu vertreiben.

to Antidote one, tu ăn'⸗tidoht wann v. a. jemand ein Gegengift oder Präservativ geben.

Antidysenterick, ăntidis'⸗senterick adj. gut wider die rothe Ruhr.

Antifebrile, ăntifih'⸗breil, adj. gut wider das Fieber.

Antihecticks, ăntiheck'⸗ticks, S. Mittel gegen die Auszehrung.

Antilogarithm, ăntilog'⸗ărithm, S. die Vollendung des Logarithmus eines Sin. Tangent. oder Secants; siehe jedes insbesondere.

Antilogy, ăntil'⸗odschi, S. ein Widerspruch, (in einem Schriftsteller.)

Antilope, siehe Antelope.

Antiloquist, ăntil'⸗lokwist, S. ein Widersprecher.

Antimonarchical, ăntimonăr'⸗kikăl, adj. der Monarchie zuwider.

Antimonarchicalness, ăntimonăr'⸗kikălneß, S. das der Monarchie Zuwiderseyn; was ein Feind der königlichen Macht ist.

Antimonial, ăntimo'⸗niăl, adj. von Spiesglas, von Antimonium gemacht.

Antimony, ăn'⸗timonni, S. Spiesglas oder Antimonium.

Antinephritick, ăntinefrit'⸗ick, adj. gut wider die Nieren⸗(Krankheit⸗) Schmerzen.

Antinomians, ăntino⸗miăns, S. Gesetzstürmer.

Antinomy, ăn'⸗tinomi, S. ein Widerspruch zwischen zwey Gesetzen.

Antiparalytick, åntipårålit'⸗ick, adj. wirksam oder gut wider die Gicht oder Lähmung der Glieder.

Antipathetical, åntipåthet'⸗ikål, adj. was einen natürlichen Widerwillen wogegen hat; widrig.

Antipatheticalness, åntipåthet'⸗ikålneß, S. das von Natur Zuwidersern, der natürliche Widerwille gegen etwas.

Antipathy, åntip'⸗åthi, S. eine natürliche Widerwärtigkeit, ein Abscheu von Natur vor etwas, natürlicher Haß, (Sympathy entgegengesetzt.) Im moralischen Verstande, ein Streit zwischen der Seele und dem Körper, oder zwischen der Vernunft und der Meynung; in der Mahlerey, eine Widerstrebung zwischen den Eigenschaften der Farben.

Antipendium, åntipen'diomm, S. 1) das was vorhängt. 2) der silberne Schirm an der Fronte eines Altars.

the Antipendiums; die Schaamglieder eines Mannes.

Antiperistasis, åntiperis'⸗tåsis, S. der Streit zwischen einander entgegengesetzten Dingen, als Hitze und Kälte. Die Handlung, wodurch ein Körper, der von einem andern angegriffen wird, sich sammlet oder anstrengt, und durch einen solchen Widerstand mehr Stärke bekommt.

Antipestilential, åntipestilenn'⸗schål, adj. wider die Pest dienlich.

Antiphonally, åntif'⸗onålli, adv. auf eine abwechselnde Art; das abwechselnde Singen zweyer Chöre in der Kirche.

Antiphonary, åntif'⸗onåri, S. ein Buch, das die Chorgesänge aufs ganze Jahr enthält.

Antiphone, åntif'⸗ohn, S. die Antwort, so ein Chor dem andern giebt.

Antiphrasis, åntif'⸗fråsis, S. Redensarten, wodurch das Gegentheil zu verstehen ist; eine Art Spötterey, womit wir etwas sagen und das Gegentheil meynen.

Antipodal, åntip'⸗odål, adj. den Gegenfüßlern eigen, wie die Gegenfüßler.

Antipodes, åntip'⸗odeß, S. diejenigen Völker, welche, da sie auf der andern Seite der Weltkugel wohnen, ihre Füße uns gerade entgegen haben; diejenigen, so uns die Füße zukehren, (wie die Amerikaner gegen die Indianer.)

Antipope, ån'⸗tipohp, S. ein Gegenpabst.

Antiptosis, åntipto'⸗sis, S. eine Figur in der Grammatik, wodurch ein Casus für den andern gesetzt oder gebraucht wird.

Antiquary, ån'⸗tikwåri, S. ein Liebhaber der Alterthümer; ein Studierer, ein Kundiger der Alterthümer; ein Alterthümersammler.

Antiquarium, åntikwåh'⸗riomm, S. ein Zimmer für die Alterthümer; ein Cabinet.

to Antiquate, tu ån'⸗tikwåht, v. a. aus dem Gebrauch setzen, veralten lassen, abschaffen.

Antiquated, ån'⸗tikwåhted, part. adj. veraltet, abgekommen, aus dem Gebrauch gesetzt.

an antiquated Beauty, eine alte Jungfer.

Antiquatedness, ån'⸗tikwåhtedneß, S. der veraltete Zustand; das Abgekommen⸗, das Veraltetseyn.

Antiquation, åntikwåh'⸗sch'n, S. das Alterthum, die ehemalige Zeit; die Abschaffung.

Antique, åntihk', adj. alt, nicht neu, von ächtem Alterthum, von alter Mode.

Antique, åntihk', S. ein Alterthum oder ein Stück aus dem Alterthum; ein Ueberbleibsel aus alten Zeiten; eine alte Seltenheit.

Antiqueness, åntihk'⸗neß, S. das Altseyn oder Altscheinen altes Ansehen.

Antiquity, åntick'⸗kwiti, S. das Alterthum, die Alten; die ehemalige Zeit; Ueberbleibsel aus alten Zeiten; das Alter.

Antiscii, åntis'⸗sii, S. in der Geographie, die Völker, welche an den verschiedenen Seiten des Aequators wohnen, und folglich zu Mittage ihren Schatten den entgegengesetzten Weg werfen.

Antiscorbutical, åntiskarbiu'⸗tikål, or Antiscorbutick, åntiskarbiu'⸗tick, } adj. gut wider den Scharbock, Mittel darwider.

Antiseptick, åntisep'⸗tick, adj. was die Fäulniß verhindert, wider die Fäulniß.

Antispasis, åntis'⸗påsis, S das Abtreiben oder Ableiten irgend einer Feuchtigkeit nach einem andern Theil.

Antiſpasmodick, åntiſpåßmod'ick, adj. gut wider den Krampf; was die Kraft hat den Krampf zu ſtillen.
Antiſpaſtick, åntiſpås'⸗tick, adj. Feuchtigkeiten abtreibendes Mittel.
Antisplenetick, åntiſplen'⸗ètick, adj. Gallenabführendes Mittel; gut wider die Krankheiten des *Spleen's*, der übeln Laune, Milzſucht und dergl.

Antiſtrophe, åntis'⸗trohf, S. in einer Ode, davon nur einige Theile geſungen werden, die zweyte Strophe von jeder dritten.
Antiſtrumatick, åntiſtrumåt'⸗ick, adj. wider die Kröpfe dienlich.
Antitheſis, åntith'⸗êſis, S. ein Gegenſatz, ein Wortſtreit.
Antitype, ån'⸗titeip, S. das Gegenbild.
Antitypical, åntitip'⸗ikål, adj. was das Vorbild erklärt, zum Gegenbild gehörig.
Antivenèreal, åntiwêni'⸗riål, adj. gut wider die veneriſche Krankheit.
Antlers, ånt'⸗lörs, S. die jungen Vorderenden an den Hirſchgeweihen.
Brow-Antlers, die untern Enden, } am Sur Antlers, die obern Enden, } Hirſchgeweihe.

Antocow, ſiehe Anticor, Geſchwulſt ꝛc.

Antoeci, ånto'⸗iſi, S. diejenigen Bewohner der Erde, welche unter dem nehmlichen Meridian in gleicher Entfernung von dem Aequator wohnen; die einen nach Mitternacht, die andern nach Mittage zu.

Antonomàſia, åntonomåh⸗ſiå, S. eine Figur in der Beredſamkeit, wobey ein Nomen Appellativum, ſtatt eines Nom. Prop. gebraucht wird, und ſo vice verſa.

Antre, ån'⸗tör, S. eine Höle, ein Loch, eine Grube.
Anvil, ån'⸗will, S. der Ambos, auf welchem geſchmiedet wird:
an ariſing Anvil, ein ſpitziger Ambos mit 2 Hörnern, wie die Goldſchmiede haben.
to be upon the Anvil, in der Zubereitung, in der Bildung ſeyn.
I know very well what is upon the Anvil, ich weiß ſehr wohl, was im Werke iſt, was man zu ſchmieden gedenkt.
Anxiety, ånkſei'⸗èti, S. die Angſt, Bangigkeit, der Kummer, die Niedergeſchlagenheit, Schwierigkeit; gefallener Muth, (wegen künftiger Begebenheit.)
Anxiferous, ånkſif⸗feroß, adj. beängſtigend.
Anxious, ånk'⸗ſchoß, adj. ängſtlich, bekümmert, beſorgt, voller Unruhe, (wegen eines ungewiſſen Ausganges einer Sache.)
Anxiously, ånk'⸗ſchoßli, adv. voller Angſt und Bekümmerniß, unruhig.
Anxiousneſs, ånk'⸗ſchoßneß, S. die Aengſtlichkeit, Bangigkeit, das angſtvolle, bange Weſen.
Any, ån'⸗ni, adj. jeder, jemand, irgend jemand, wer es auch ſey, was es auch ſey.
is any Body about? iſt jemand vorhanden?
any one, no Matter which, wenn eins iſt, es gilt gleich viel welches.
Aoriſt, åh'⸗oriſt, adj. unbeſtimmt, (in Anſehung der Zeit.)
Aorta, åar'⸗tå, S. die große Pulsader, welche unmittelbar aus der linken Herzkammer entſpringt, und ſich von da nach allen Theilen des Körpers theilet.
Apàce, åpåhs', adv. ſchnell, geſchwind, hurtig, eilig, mit ſtarken Schritten.
Apagogical, åpågock'⸗ikåll, adj. an apagogical Demonſtration beweißt eine Sache nicht gerade zu, ſondern zeigt die Unmöglichkeit oder Ungereimtheit, die aus dem Läugnen entſtehet, ein indirecter Beweis.
Apàid, åpåbt', adj. zufrieden, vergnügt.
ill apaid, übel zufrieden, unzufrieden; ſiehe Appay.
Aparine, åpårein', S. Klettenkraut, Steinleberkraut.
Apárt, åpårt, adv. beſonders, beyſeits, für ſich, entfernt.
ſet it apart, ſetzt es bey Seite.
they went apart, ſie giengen beſonders, entfernten ſich von den übrigen.
that's quite apart, das iſt ganz für ſich.
Apártment, åpårt'⸗ment, S. ein Zimmer oder eine Stube eines Hauſes, das für eine beſondere Perſon beſtimmt iſt. Eine Wohnung, worunter auch mehrere Zimmer oder Stuben verſtanden werden.
Apathy, åp'⸗åthi, S. die Unempfindlichkeit, Befreyung von allen Leidenſchaften.
Apaúme, åpahm', S. eine flach ausgeſtreckte Hand, (in der Wappenkunſt.)
Ape, åhp, S. 1) ein Affe. 2) einer, der alles nachäffet was er ſiehet.

e is an Ape, er ist ein alberner Tropf.
he higher an Ape climbs the more he shews his Tail, je höher oder vornehmer ein Narr wird, desto mehr zeigt er seine Unvollkommenheiten oder Fehler.
in Ape-leader, in der gemeinen Sprache, eine alte Jungfer; ihre Strafe nach dem Tode, wegen vernachläßigter Vermehrung des Geschlechts, wird der gemeinen Sage nach diese seyn: Affen in der Hölle zu führen oder zu leiten.
› Ape, tu ähp, v. a. nachahmen, nachäffen, so wie der Affe menschliche Handlungen nachmacht.
to ape one, einen äffen, zum Besten haben.
›peàk, äpihk', oder Apèek, adv. in einer Stellung zum Durchstechen, spitzig gestaltet.
to run apèak, mit dem Schiff über dem Anker zu stehen kommen.
›pepsy, äp'-epsi, S. Unverdaulichkeit des Magens; der Verlust des Verdauens.
Aper, äh'-pör, S. ein Nachäffer; ein lächerlicher Gaukler.
›pèrient, äpih'-rient, adj. langsam öffnend, reinigend; was gelinde abführet.
›pertive, äper'-tiww, adj. was den verstopften Leib öffnet.
›pert äpert', adj. offen.
›pertion, äpert'-sch'n, S. 1) eine Oeffnung, ein Durchgang, eine Lücke, Kluft. 2) das Oeffnen, oder der geöffnete Zustand.
Apertly, äpert'-li, adv. öffentlich, frey heraus, ohne Zurückhalt.
Apertness, äpert'-neß, S. das offene, freymüthige Wesen; die Offenherzigkeit, das freye Reden.
Aperture, äp'-ertschiur, S. 1) das Oeffnen. 2) ein offener Ort, eine Oeffnung, ein Loch, eine Kluft. 3) eine Erweiterung, Erläuterung. (Wird selten in diesem letzten Sinn gebraucht.)
Apetalous, äpet'-täloß, adj. ohne Blumenblätter.
Apetalousness, äpet'-täloßneß, S. das ohne Blätter seyn.
`Apex, äh'-pecks, S. die Spitze eines Dinges, der Gipfel.
Aphaèresis, äfih'-resis, nach Sheridan, oder äfer'-risis, nach Walker; eine Figur in der Grammatik, die einen Buchstaben oder eine Sylbe von dem Anfang eines Worts wegnimmt.

Aphèlion, äfih'-lionn, S. der Punct in der Laufbahn eines Planeten, in welchem er am weitesten von der Sonne abstehet.
Aphèta, äfih'-tä, S. in der Astrologie, der Name eines Planeten; ein das Leben gebender Planet.
Aphètical, äfih'-tikäl, adj. zum Geburtssterne gehörig.
Aphilanthropy, äfilän'-thropi, S. Mangel der Menschenliebe.
Aphony, äf'-foni, S. ein Verlust der Sprache, Stummheit, Sprachlosigkeit.
Aphorism, äf'-forism, S. ein Lehrsatz, ein kurz zusammengezogener Machtspruch; ein ungebundener, nicht zusammenhängender Grundsatz.
Aphoristical, äforis'-tikäl, adj. in getrennten, ungebundenen Sätzen; nach Art eines Aphorismus.
Aphoristically, äforis'-tikälli, adv. in kurzen abgebrochenen Sätzen, in getrennter, ungebundener Art.
Aphrodisìacal, äffrodissei'-äkäl, or Aphrodisìack, äffrodissei'-äck, adj. zu den venerischen Krankheiten gehörig.
Aphronìtre, äfronei'-tör, S. Aphronitrum, eine Art leichter, subtiler Salpeter, der sich nach oben zu dringt, der noch nicht zur Vollkommenheit oder noch nicht concentriret ist.
Aphthae, äf'-thi, S. entzündete Geschwüre und Blasen in dem Munde, am Gaumen und an der Zunge; die Schwämme.
`Apiary, äh'-piäri, S. ein Ort, wo Bienen sind, wo Bienen gehalten werden.
Apìces, äpei'-ses, S. kleine Knöpfchen, die an den Spitzen der Fäserchen in der Mitte der Blumen wachsen.
Apièce, äpihs', adv. zum Antheil eines jeden.
how many did they get a piece? wie viele hat jeder bekommen?
so much a piece, jede, so viel.
`Apish, äh'-pisch, adj. affenhaft, nachahmend, läppisch, gezwungen, thöricht, albern, üppig, spielerisch, kindisch.
`Apishly, äh'-pischli, adv. nachäffender, affenhafter Weise.
`Apishness, äh'-pischneß, S. Affenart; Gaukeley, Läpperey, Tändeley.
Apitpat, äpitt'-pätt, adv. mit schnellem Herzklopfen, geschwindem Pochen.
Aplustre, äplos'-tör, S. die vormalige Schiffsfahne, oder dasjenige, was

was bey den Alten die Schiffsflagge vorstellte.

Apocalypse, åpack'=ålips, S. die Offenbarung. (Ein Wort, das blos in der heiligen Schrift vorkommt.)

Apocalyptical, åpackålip'=tikål, adj. zur Offenbarung gehörig; was die Offenbarung enthält.

Apocalyptically, åpackålip'=tikålli, adv. nach Art der Offenbarung.

Apocope, åpack'=ohp, S. eine Figur, wenn der letzte Buchstabe oder die letzte Sylbe weggenommen ist.

Apocrustick, åpokros'=tick, adj. zurücktreibend und zusammenziehend; zusammenziehende Arzney wider die zufliessenden Feuchtigkeiten.

Apocrypha, åpack'=rifå, S. den heiligen Schriften beygefügte Bücher von zweifelhaften oder trüglichen Autoren, die Bücher in der Schrift, deren Unfehlbarkeit zweifelhaft ist; apogryphische Bücher

Apocryphal, åpack'=rifåll, adj. nicht den Glaubensregeln gemäß, von ungewissem Zeugniß; was in den apogryphischen Büchern enthalten ist.

Apocryphally, åpack'=rifålli, adv. mit Ungewißheit, auf ungewisse Art.

Apocryphalness, åpack'=rifålneß, S. Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit.

Apodictical, åpodick'=tikål, adj. klar, außer allem Zweifel, überzeugend, ohne allen Widerspruch.

Apodictically, åpodick'=tikålli, adv. auf eine unleugbare, überzeugende Weise; unwidersprechlich gewiß.

Apodixis, åpodick'=sis, S. eine Demonstration, ein unwidersprechlicher Beweis.

Apogaeon, åpodschi'=ann, or Apogee, åp'=odschi, S. die äußerste Entfernung eines Planeten von der Erde, oder der Punct am Himmel, in welchem die Sonne oder ein Planet in der allergrößten Entfernung von der Erde in ihrem oder seinem ganzen Umlaufe ist.

Apograph, åp'=ogråf, S. eine Copie eines Buchs oder einer Schrift.

Apologer, åpal'=lodscher, S. siehe Apologist.

Apologetical, åpalodschet'=ikål, or Apologetick, åpalodschet'=ick, adj. was zu einer Schutzschrift gehöret; was zur Vertheidigung irgend einer Sache gesagt wird.

Apologetically, åpalodschet'=ikålli, adv. vertheidigungsweise, auf eine entschuldigende Art.

Apologist, åpal'=lodschist, S. der eine Vertheidigung macht, der Vertheidiger eines andern, ein Vertheidiger.

to Apologize, tu åpal'=lodscheiß, v. n. eine Schutzschrift oder Vertheidigung abfassen, vertheidigen, verantworten, entschuldigen.

Apologue, åp'=olohk, S. eine Fabel, eine erdachte Geschichte, um eine moralische Wahrheit zu lehren; ein lehrreiches Gedicht.

Apology, åpal'=odschi, S. eine Schutzschrift; Vertheidigung, Entschuldigung.

Apomecometry, åpomikam'=metri, S. die Kunst, Dinge in der Ferne zu messen.

Aponeurosis, åponiuro'=sis, S. die Ausstreckung oder Ausdehnung einer Nerve in ein zartes Häutchen; die Enden eines Geäders, eines Muskel oder Nerven.

Apophasis, åpaf=åsis, S. eine Figur in der Beredsamkeit, wodurch der Redner das zu übergehen scheint, was er doch deutlich zu verstehen geben wollte, oder das wirklich sagt und anräth, was er übergehen wollen; nach den Civilrechten, eine Antwort oder ein Rescript vom Fürsten; in der Logik wird dieses Wort auch als eine Verneinung gebraucht.

Apophlegmatick, åpofleg'=måtick, adj. Schleimabführend; was die zähe Feuchtigkeit abführt.

Apophlegmatism, åpofleg'=måtißm, S. ein Schleimabführendes Mittel.

Apophlegmatizant, åpoflegmåt'=ißånt, S. jedes Mittel, was Schleim und Feuchtigkeit abführet; als durch Niesen rc. Was den Kopf und das Gehirn öfnet oder reiniget.

Apophthegm, åp'=othem, S. ein denkwürdiger Spruch.

Apophyge, åpaf=idschi, S. in der Baukunst, der Ablauf und Anlauf der Säulen. Der Theil einer Säule, wo sie aus ihrem Grunde entstehet.

Apophysis, åpaf=isis, S. in der Anatomie, Knorren an einem Knochen, ein Ueberbein; alles was hervorraget.

Apo-

poplectical, åpopleck'=tikål, or poplectick, åpopleck'=tick, adj. was Beziehung auf den Schlag hat, vom Schlag gerühret, den Schlag betreffend.

poplex, åp'=oplecks, S. siehe Apoplexy. (Die letzte Sylbe ist bey diesem Worte weggeschnitten, welches blos in der Poesie angehet.)

Apoplexed, åp'=oplecks'd, part. adj. gelähmt, vom Schlag.

Apoplexy, åp'=opleckſi, S. der Schlag, Schlagfluß; eine plötzliche Beraubung der Sinne.

Apòria, åpo'=riå, S. eine Figur in der Beredsamkeit, wodurch der Redner zeigt, daß er wegen der zu mannigfaltigen Dinge bey sich in Zweifel ist, womit er anfangen soll.

Aporrhoèa, åparrih'=å, S. ein Ausfluß.

Aposiopèsis, åpassiopih'=sis, S. eine Redeform, wodurch der Redner aus Affect oder Heftigkeit seine Rede abbricht.

Apostacy, åpas'=tåſi, S. der Abfall. (vom Glauben.)

Apostate, åpas'=tåht, S. ein Abgefallener, ein Abtrünniger; einer, der seine Religion verlassen hat.

Apostatical, åpastät'=ikål, adj. abtrünnig, Mameluckenhaft; nach Art eines Abtrünnigen.

to Apostatize, tu åpas'=tåteis, v. n. seine Religion verlassen; vom Glauben abfallen, abtrünnig werden.

to Apostemate, tu åpas'=timåht, v. n. zu einem Geschwür werden.

Apostemàtion, åpaſtimåh'=ſch'n, S. das Anwachsen zu einem Geschwür; das Sammlen zu einer eiterigen Geschwulst oder Beule.

Aposteme, åp'=oſtihm, S. ein Geschwür.

Apostle, åpas'=tl', S. ein Apostel, Bote, eine mit schriftlichen Befehlen abgeschickte Person.

Apostleship, åpas'=tl'ſchip, or Apostolate. Das Amt oder die Würde eines Apostels.

to manoevre the Apostles, den Peter plündern und es Paul geben; Geld von dem einen borgen und den andern damit bezahlen.

Apostolical, åpaſtal'=ikål, adj. von den Aposteln überbracht, was die Apostel gelehrt, was die Apostel angehet, apostolisch.

Apostolically, åpastal'=ikålli, adv. auf Art und Weise der Apostel, auf apostolische Weise.

Apostolicalness, åpastal'=likålneß, S. das apostolische Ansehen; die Eigenschaft in Verbindung oder in Beziehung mit den Aposteln zu seyn.

Apostolick, åpastal'=lick, adj. von den Aposteln gelehrt.

Apostrophe, apas'=trofi, S. 1) in der Beredsamkeit Abwendung der Rede gegen einen andern. 2) ein krummes Strichlein oder Häkchen, so zu oberst eines Worts, am letzten Buchstaben gemacht wird, zum Zeichen, daß ein oder mehrere Buchstaben weggeworfen sind; als thò, für though.

to Apostrophe, tu åpas'=trofi, v. a. den Apostrophum gebrauchen, apostrophiren.

to Apostrophize, tu åpas'=trofeiß, v. a. sich in der Rede an jemand wenden, ihn anreden.

Apostume, åp'=astiuhm, S. ein Eitergeschwür.

to Apostume, tu åp'=astiuhm, v. n. zu einem Geschwür werden.

Apothecary, åpath'=ikåri, S. ein Apotheker.

he talks like an Apothecary, was er sagt ist weder gehauen noch gestochen.

an Apothecary's-Bill, eine lange Rechnung.

Apothegm, åp'=othem, S. ein merkwürdiger Spruch.

Apotheosis, åpothi'=osis, S. die Vergötterung; Versetzung unter die Zahl der Götter.

Apotome, åpat'=omi, S. 1) in der Mathematik, der Ueberrest oder Unterschied zweyer zu keinem Gleichmaße zu bringender Zahlen. 2) in der Musik, der Unterschied zwischen einem ganzen und dem nächsten halben Ton.

Apozem, åp'=oßem, S. ein Arzneytrank, ein Decoct.

to Appal, tu åppahl', or to Appale, tu åppåhl', v. a. einen erschrecken, blaß machen, eine plötzliche Furcht einjagen.

Appaled, åppahl'd', part. adj. erbleicht, erblaßt, erschrocken.

Appalement, åppåhl'=ment, S. die Erblassung vor Schrecken, die Abschreckung, das Erbleichen.

Appanàge, åppånåbdſch', S. 1) abgeſonderte Ländereyen oder Güter zum Unterhalt jüngerer Kinder. 2) dasjenige was einem abgefundenen Herrn zum Unterpfande gegeben wird.

Apparàtus, åppåråh'-toß, S. diejenigen Dinge, welche zu Vollkommenheit irgend eines Vorhabens besorgt oder angeſchaft werden, als die Handwerksgeräthe; die Meublen eines Hauſes, die Equipagen, der Pracht ꝛc.

Apparel, åppår'-el, S. 1) der Putz, die Bekleidung, äußerliche Kleidung. 2) was zum Verband einer Wunde gehöret.

to Apparel, tu åppår'-el, v. a. anziehen, ſich ankleiden, kleiden, rüſten, ſich decken oder bedecken.

Appàrent, åppåh'-rent, adj. 1) augenſcheinlich, ſonnenklar, offenbar, unzweifelhaft, ſichtbar. 2) vermeynt oder ſcheinbar, nicht wirklich. 3) gewiß, nicht eingebildet.

Appàrently, åppåh'-rentli, adv. offenbarlich, augenſcheinlich.

Appàrentneſs, åppåh'-rentneß, S. die Klarheit, der Augenſchein.

Apparition, åppåriſch'-ònn, S. 1) die Erſcheinung, die Sichtbarkeit. 2) das was erſcheint, eine Geſtalt, ein ſichtbarer Gegenſtand. 3) ein Geiſt, ein Geſpenſt. 4) nur etwas ſcheinbares, das nicht wirklich iſt. 5) die Sichtbarkeit irgend eines Lichts.

Apparitor, åppår'-itorr, S. ein Pedell, ein Gerichtsdiener, Thürhüter; auch, geiſtlicher Gerichtsdiener.

Apparlement, åppårl'-ment, nach Bailey, das Anſehen, Vermuthen; die Wahrſcheinlichkeit. (Dieſes Wort findet ſich in dieſem Sinn in keinem andern engliſchen Wörterbuche).

Appártment ſiehe Apartment, ein Zimmer ꝛc.

to Appày, tu åppåh', v. a. befriedigen, bezahlen; ſiehe to pay.

to Appèach, tu åppihtſch', v. a. beſchuldigen, anklagen; tadeln, Vorwürfe machen, Verweiſe geben.

Appèachment, åppihtſch'-ment, S. eine angebrachte Klage, Beſchuldigung gegen jemand.

to Appèal, tu åppihl', v. n. 1) appelliren, ſich auf ein höheres Gericht berufen. 2) eine Sache von dem einen zum andern bringen. 3) einen andern zum Zeugen rufen. 4) jemand eines Verbrechens beſchuldigen, anklagen, ſeine Mitſchuldigen angeben.

to appèal each other of high Treaſon, einer den andern eines Hochverraths beſchuldigen.

Appèal, åppihl, S. 1) die Appellation, die Berufung auf ein höheres Gericht. 2) eine Anklage. 3) eine Aufforderung zur Verantwortung. 4) das Berufen auf jemand als Zeuge.

Appealant, åppel'-lånt, S. der appelliret; ſiehe Appellant.

Appèaled, åppihl'd', part. adj. appellirt, angegeben, angeklagt.

Appèaler, åppih-lór, S. einer der appelliret, ſich auf andere berufet.

Appèaling, åppih'-ling, S. das Appelliren, das Angeben, Anklagen.

to Appèar, tu åppihr', v. n. 1) ſcheinen, ſichtbar ſeyn. 2) ſich zeigen, ſich vor Gericht ſtellen, erſcheinen. 3) der Gegenſtand der Beobachtung ſeyn. 4) erhellen, durch Beweiſe darthun. 5) deutlich, klar, außer allem Zweifel ſeyn.

Appèarance, åppih'-råns, S. 1) der Schein. 2) das Erſcheinen, die Erſcheinung vor Gericht. 3) eine Figur, eine Geſtalt. 4) die Aehnlichkeit, Nichtwirklichkeit. 5) das Aeußere, die Pracht. 6) der Eintritt in eine Geſellſchaft oder in einen Ort. 7) die Darſtellung der Perſon vor einem Gericht. 8) Erſcheinung, Geſicht. 9) ein offenbarer Umſtand einer Sache. 10) die Gegenwart, das Anſehen. 11) Wahrſcheinlichkeit.

at firſt Appèarance, beym erſten Anblick, bey der erſten Erſcheinung.

it has a good Appèarance, es hat ein gutes Anſehen, es macht eine gute Mine.

he made his Appearance at Court, er erſchien, zeigte ſich bey Hofe.

it had the Appearance of a etc. es hatte das Anſehen oder die Geſtalt eines ꝛc.

it will happen to all Appearance, aller Wahrſcheinlichkeit nach wird es ſich zutragen.

Appèared, åppihr'd', part. erſchienen, erhellet; von to Appear.

Appèarer, åppih'-rór, S. der, die, das erſcheint, ſich zeigt. ꝛc.

Appèaring, åppih'-ring, part. et ger. erſcheinend, das Erſcheinen.

Appèaſable, åppih'-ſåbl', adj. was ſich vergleichen, befriedigen läßt.

peasableness, åppih'⸗ſåbl'neß, S. Verſöhnlichkeit, verſöhnliches Weſen.
Appeaſe, tu åppihs', v. a. befriedigen, beſänftigen beruhigen, verſöhnen, ſtillen, den Streit beylegen.
Appeaſed, åppihſ'd', part. adj. befriediget, geſtillet, beſänftiget ꝛc.
Appeaſement, åppihs⸗ment, S. die Ruhe, Stille, Beſänftigung, Befriedigung, der ruhige Zuſtand.
Appeaſer, åppih'⸗ſör, S. ein Ruheſtifter, Beſänftiger, Stiller, Verſöhner ꝛc.
Appellant, åppel'⸗lånt, S. einer der an eine höhere Macht, an ein höheres Gericht appelliret; der ſich auf andere beruft; ein Herausforderer.
Appellate, åppel⸗låht, S. die Perſon gegen welche appelliret wird, der Appellat.
Appellation, åppellåh'⸗ſch'n, S. 1) ein Name wobey etwas benennt wird; eine Benennung. 2) die Appellation.
Appellative, åppel'⸗låtiwvw, S. ein gemeines Nennwort für alles von gleicher Art oder Geſchlecht, als: Menſch, Pferd.
Appellatively, åppel'⸗låtiwvwli, adv. als ein Nomen Appellativum.
Appellatory, åppel'⸗låtorri, adj. was eine Appellation oder Anklage enthält.
Appellee, åppellih', S. Einer, der angeklagt wird.
Appellor, or Appellour, åppel'⸗lorr, S. einer der ſeine Mitſchuldigen verräth; ein Herausforderer.
to Append', tu åppend', v. a. etwas auf oder über das andere anhängen, ankleben; etwas als eine Zugabe zuſetzen.
Appendage, åppen'⸗dådſch, S. etwas das einer andern Sache beygefügt wird, ohne dabey weſentlich zu ſeyn; ein Anhang.
Appendant, åppen'⸗dånt, adj. was an etwas anders hängt, angefügt; begleitend, mitwirkend.
Appendant, åppen'⸗dånt, S. was zu einem andern Dinge gehöret, als ein zufälliger, hinzugekommener, fremder Theil.
to Appendicate, tu åppen'⸗dikåht, v. a. einer andern Sache beyfügen, zuſetzen.
Appendication, åppendikåh'⸗ſch'n, S. eine Beyfügung, ein Anhang, Zuſatz.
Appendix, åppen'⸗dicks, S. ein Anhang, ein Zuſatz, etwas Beygefügtes oder Zugeſetztes, was nicht geradezu dazu gehöret.

to Appertain, åppertåhn', v. n. zugehören, von Rechtswegen dazu gehören, von Natur, oder durch Beſtimmung dazu gehören.
Appertainment, åppertåhn'⸗ment, S. was zu irgend einem Rang oder zu einer Würde gehöret; die Gerechtſame.
Appertenance, åpper'⸗tenåns, S. was zu einer andern Sache gehöret, oder Beziehung darauf hat.
Appertinent, åpper'⸗tinent, adj. zuſtändig, zugehörig.
Appetence, åp'⸗petens, or Appetency, åp'⸗petenſi, } S. die Begierde, das Verlangen; Fleiſchesluſt.
Appetibility, åppettibil'⸗liti, S. die wünſchenswerthe Eigenſchaft, was Neigung erweckt, die Annehmlichkeit.
Appetible, åp'⸗petibl', adj. verlangenswürdig, wünſchenswerth, annehmlich, begierig.
Appetite, åp'⸗peteit, S. 1) das natürliche Verlangen zum Guten. 2) der Trieb, wodurch wir geleitet werden Vergnügen zu ſuchen, das Verlangen nach ſinnlichen Vergnügen. 3) heftiges Verlangen. 4) Luſt zum Eſſen, Hunger; Begierde, Neigung.
Appetition, åppetiſch'⸗önn, S. das Verlangen, das Begehren.
Appetitive, åp'⸗petitiwvw, adj. begehrend, verlangend; was die Eigenſchaft zu verlangen oder zu begehren hat.
to Applaud, tu åpplahd', v. a. etwas loben, Beyfall geben, frohlocken.
Applauded, åpplah'⸗ded, part. gelobet, Beyfall gegeben.
Applauder, åpplah'⸗dör, S. der lobet, der Beyfall giebt.
Applauding, åpplah'⸗ding, part. activ. das Loben, den Beyfall gebend.
Applauſe, åpplahß' S. der öffentliche Beyfall, das Lob.
Apple, åp'⸗pl', S. der Apfel, der Stern im Auge.
the Apple of the Eye, der Augapfel.
Apple-Thorn, der Dornapfel, eine Blume.
an Apple-Squire, ein Apfelleſer.
an Apple-Dumblin's Shop, der Buſen einer Frau.
Apple-graft, åp'⸗pl'kråhft, S. ein Reiß von einem Apfelbaum, das auf den Stamm eines andern Baums gepfropft wird.
Apple-core, åp'⸗pl'kohr, S. der Kröbs im Apfel.

Apple-parings, ap'-pl'-päh'-rings, S. Aepfelschalen.
Apple-tart, ap'-pl'-tärt, S. eine Apfeltorte.
Apple-tree, ap'-pl'-trih, S. ein Apfelbaum.
Apple-woman, ap'-pl'-wom'-änn, S. eine Frau, die Aepfel verkauft, die Obst in einer Bude hat.
Appliable, applei-äbl', adj. was sich thun läßt, was geschickt ist, anwendbar; siehe Applicable.
Appliance, applei-äns, S. das Anwenden, die angewandte Sache, (von Apply.)
Applicability, applikäbil'-liti, S. die Schicklichkeit, Fähigkeit sich anbringen zu lassen.
Applicable, ap'-plikäbl', adj. was sich schickt, was sich anwenden, anbringen läßt.
Applicablenefs, ap'-plikäbl'neß, S. siehe oben Applicability.
Applicably, ap'-plikäbli, adv. auf eine solche Art, daß es gehörig angewandt oder angebracht werden kann.
Applicate, ap'-plikäht, S. eine gerade Linie, die quer durch eine krumme gezogen wird, um ihren Diameter in zwey gleiche Theile zu zerschneiden.
Application, applikäh'-sch'n, S. 1) das Anwenden einer Sache zur andern. 2) die angewandte oder angebrachte Sache. 3) das Wenden an jemand um Hülfe. 4) die Anwendung irgend eines Mittels zu einem gewissen Endzweck. 5) Obliegenheit seines Geschäftes, der Fleiß. 6) Aufmerksamkeit auf eine besondere Sache. 7) Beziehung auf irgend einen Satz. 8) eine Sache übereinstimmig mit der andern machen.
Applicative, ap'-plikätiww, adj. was zur Anwendung gehöret, anwendbar, praktisch.
Applicatory, ap'-plikätorri, adj. was die Handlung der Anwendung in sich faßt, oder begreift; was zur Handlung der Anwendung gehöret; thätig, praktisch.
Applicatory, ap'-plikätorri, S. Das, was anwendet, geschickt macht, beschäftiget.
to Apply, tu applei', v. a. 1) eine Sache zur andern thun, bringen, legen. 2) etwas auf eine Wunde legen, aufdrücken. 3) Gebrauch von etwas, sich worauf beziehendes oder passendes machen. 4) zu einer gewissen Sache anwenden. 5) als ein Mittel zu einem gewissen Entzweck gebrauchen anwenden. 6) seinen Sinn worauf richten, dem Studieren obliegen, sich worauf legen. 7) als ein Bittender seine Zuflucht zu jemand oder zu etwas nehmen, sich wohin wenden. 8) in Arbeit erhalten, beschäftigen. (In diesem letzten Sinn ist to ply besser.)
to Apply, tu applei', v. n. passen, übereinstimmen womit.
Apply'd, applied, appleid', part. pass. angewandt, worauf gelegt rc.
Applying, appley'-ing, S. das Appliciren, das Auflegen, Anwenden; ferner siehe to Apply.
to Appoint, tu appäint', v. a. etwas bestimmen, festsetzen, verordnen, benennen, beschließen, sich vorsetzen; anweisen, vorschreiben.
Appointed, appäin'-ted, part. bestimmt, benennt, angeordnet, festgesetzt, rc.
Appointer, appäin'-tör, S. der etwas festsetzt, bestimmt, verordnet.
Appointment, appäint'-ment, S. 1) das Verabreden, das Festsetzen; die Bestimmung, Zusammenkunft; Bestellung. 2) die Verordnung, Bestätigung, Festsetzung. 3) die Anweisung, der Befehl. 4) die Ausrüstung. 5) der Gehalt, der Unterhalt; ein Gewisses, was jemand bezahlt wird.
to Apportion, tu appor'-sch'n, v. a. in gleiche Theile abtheilen, in gehörigem Verhältniß aussetzen oder anweisen.
Apportioned, appor'-schön'd, part. adj. in gleiche Theile abgetheilt.
Apportionment, appor'-schönnment, S. das Vertheilen in Portionen, in gleiche oder verhältnißmäßige Theile.
to Appose, tu appohs', v. a. einem mit allerhand verfänglichen Fragen zusetzen, ihn irre und verworren machen; in die Enge treiben, prüfen; besser to pose.
Apposer, appoh'-sör, S. der Fragen auflegt, der verhört, prüft.
Apposit, ap'-posit, adj. geschickt, bequem, gehörig, füglich.
Appositely, ap'-positli, (auch *Appositly*) adv. auf eine geschickte, fügliche, bequeme Art.
Appositenefs, ap'-positneß, S. die Schicklichkeit, Füglichkeit, Bequemlichkeit; auch *Appositness*.

Appo-

ppofition, åppoſiſch'=önn', S. 1) der Zuſatz neuer Materie, ſo daß ſie die erſte Maſſe berühre. 2) das Zuſetzen oder Beyfügen einer Sache zur andern. 3) in der Grammatik, das Setzen zweyer oder mehrerer Subſtant. in einerley Caſus, ohne einige Verbindungswörter darzwiſchen.

Appràiſe, tu åpprähs', v. a. einen Preiß, einen Werth auf etwas ſetzen, ſchätzen, tariren (zur Auction.)

ppràiſed, åppräh'ſ'd, part. adj. geſchätzt.

ppraiſement, åpprähs'=ment, S. die Schätzung des Werths, das Tariren.

ppràiſer, åppräh'=ſör, S. eine Perſon, die beſtimmt iſt, Sachen zum Verkauf zu tariren, ein Taxator.

ppràiſing, åppräh'=ſing, part. et ger. ſchätzend, das Schätzen, die Schätzung.

o Apprehend, tu åpprèhend', v. a. 1) ergreifen, fangen, um zum Verhör oder zur Strafe zu bringen. 2) begreifen, faſſen. 3) befürchten, beſorgen, mit Furcht und Schrecken woran denken.

Apprehended, åpprèhen'=ded, part. adj. vermuthet, befürchtet, ergriffen.

Apprehender, åpprehen'=dör, S. ein Denker, ein Begreifer; ſiehe ferner to Apprehend.

Apprehending, åpprèhen'=ding, S. von to Apprehend, das Ergreifen, das Begreifen, Befürchten ꝛc.

Apprehenſible, åpprèhen'=ſibl', adj. begreiflich, was zu begreifen iſt.

Apprehenſion, åpprèhen'=ſch'n, S. 1) die bloße Betrachtung der Dinge, ohne etwas für oder dagegen zu ſagen. 2) die Meynung, Geſinnung, der Begriff. 3) die natürliche Kraft oder das Vermögen, wodurch wir neue Ideen bekommen. 4) die Furcht. 5) Verdacht gegen etwas, Argwohn. 6) das Ergreifen, Einziehen, Wegnehmen.

Apprehenſive, åpprèhen'=ſiww, adj. 1) von geſchwindem Verſtand, geſchwind zu verſtehen. 2) fürchterlich, beſorgt.

Apprehenſively, åpprèhen'=ſiwwli, adv. auf eine begreifliche, faßliche, ſcharfſinnige, beſorgliche Art.

Apprehenſiveneſs, åpprèhen'=ſiwwneß, S. die Eigenſchaft eines geſchwinden Begreifens, des Scharfſinnes, der Furcht.

Apprentice, åppren'=tis, S. ein Lehrling, ein Lehrjunge, der gewiſſe Jahre in der Lehre ſeyn muß.

to Apprentice, tu åppren'=tis, v. a. in die Lehre thun, etwas lernen laſſen.

Apprenticehood, åppren'=tishudd, S. die Lehrjahre, Lehrzeit, Jungenzeit.

Apprenticeſhip, åppren'=tisſchipp, S. die Jahre, welche ein Lehrjunge oder Lehrling bey einem Meiſter zubringen muß.

to Appreciate, tu åppreſch'=iäht, v. a. einer Sache einen hohen Werth beylegen, einen hohen Werth auf etwas ſetzen.

to Apprize, tu åppreiß', v. a. benachrichtigen, kund thun, zu wiſſen thun, verſtändigen.

Apprized, åppreiß'd', part. adj. benachrichtiget, kund gethan, verſtändiget.

to Appròach, tu åpprohtſch', v. n. heran kommen, ſich nähern, näher treten, beykommen, (in der Aehnlichkeit.)

the Cat appròaches to the Tyger, (Tiger) die Katze nähert ſich, oder kommt dem Tiger bey, hat Aehnlichkeit mit dem Tiger.

to Appròach, tu åpprohtſch', v. a. mit *to*, nahe kommen, näher bringen, hinzu, herbey bringen.

to approach it to the Candle, ans Licht bringen, dem Lichte näher bringen.

Appròach, åpprohtſch', S. 1) die Annäherung, der Zutritt; das Heranrukken (der Feinde.) 2) ein Laufgraben.

Appròachable, åpprohtſch'=äbl', adj. da man hinzu kommen kann.

Appròached, åpprohtſch'd' part. adj. hinzu genahet, genähert.

Appròacher, åpproh=tſchör, S. der ſich nähert.

Appròachleſs, åpprohtſch'=leß, adj. unzugänglich. (Beſſer unapproachable oder inacceſſible.)

Appròaches, åpproh'=tſcheß, S. die Laufgraben, (bey einer Belagerung); die erſten Verſuche.

Appròachment, åpprohtſch'=ment, S. das Nähern, die Annäherung.

Appròaching, åpprohtſch'=ing, S. das Herbeyſchleichen, (durch Liſt). NB. dieſes Wort iſt hauptſächlich auf der Jagd

Jagd gebräuchlich, da sich der Jäger einem schüchternen Vogel auf eine listige Art zu nahen sucht.

Approbàtion, åpprobåh'=sch'n, S. 1) die Billigung, Genehmigung, der Beyfall, das Gefallen an etwas haben. 2) die Stütze, der Beystand, das Zeugniß.

Approóf, åppruhf', S. der Beyfall, das Lob.

to Appropérate, tu åpprap'=eråht, v. a. eilen, sich vorwärts machen.

to Appropinque, tu åppropink', or to Appropinquate, tu åppropink'=åht, v. n. nahe treten, sich nähern. (Wird selten gebraucht.)

Approportioned, åppropor'=schönd, adj. angemessen, richtig zugetheilt, angelegt, recht gestaltet.

Appròpriable, åppro'=priåbl', adj. was zugeeignet werden kann.

to Appròpriate, tu åppro'=priåht, v. a. 1) zu einem besondern Gebrauch übermachen. 2) anmaßen, oder ein ausschließendes Recht ausüben, sich zuschreiben, zueignen. 3) zu eigen machen, hinzufügen. 4) das trennen, oder in fremde Hände kommen lassen einer Pfründe.

Appròpriate, åppro'=priåht, adj. besonders, eigen; zu einem besondern Gebrauch, oder einer besondern Person übermacht, zu etwas besonders bestimmt; das ganz Eigene, das Besondere angehend; geschickt, bequem.

Appropriàtion, åppropriåh'=sch'n, S. 1) die Zueignung, das zu Eigen machen. 2) das Anwenden zu einem besondern Vorhaben. 3) einem Wort eine besondere Bedeutung geben.

Appropriàtor, åppropriåh'=torr, S. ein Besitzer einer Pfründe; ein Lay, der den Nutzen von Kirchengütern einziehen darf, der sie als sein Eigenthum ansehen kann.

Appróvable, åppruh'=wåbl', adj. des Beyfalls würdig, was zu billigen ist.

Appróval, åppruh'=wål, or Appróvance, åppruh'=wåns, S. Genehmigung, Gutheißung. (Diese beyden Worte sind wenig im Gebrauch.)

to Appróve, tu åppruhw', v. a. mit *of.* 1) billigen, zufrieden womit seyn. 2) einen Wohlgefallen bezeigen. 3) beweisen, zeigen, rechtfertigen. 4) des Beyfalls würdig machen, verbessern.

Appróved, åppruhw'd, part. adj. gebilliget, für genehm gehalten, bewährt.

Appróvement, åppruhw'=ment, S. 1) die Billigung, der Beyfall, Genehmigung. 2) Verbesserung.

Appróver, åppruh'=wör, S. 1) einer der etwas billiget, gut heißt. 2) der etwas verbessert. 3) der eine Probe einen Versuch macht. 4) in den Rechten wird derjenige an Approver genannt, der einen Diebstahl von selbst bekennt und seine Mitschuldigen angiebt.

the King's Approvers heißen diejenigen, die die Kron= oder Kammergüter bauen oder bessern.

he has been a great Approver of his Estates, er hat seine Güter sehr verbessert.

to Approximate, tu åppracks'=imåht, v. n. sich nähern, herannahen, herantreten.

Approximate, åppracks'=imåht, adj. nahe, nahe an.

Approximàtion, åpprackſimåh'=sch'n, S. die Näherung, Hinzunahung; in der Arithmetik, das näher und näher Kommen zur Grundzahl oder Wurzel.

Áppulse, åp'=pols, S. das Anstoßen gegen etwas, das Berühren.

Appurtenance, siehe Appertenance.

to 'Apricate, tu åh'=prikåht, v. a. an die Sonne setzen, sich an der Sonne wärmen.

Aprication, åpprikåh'=sch'n, S. das Aussetzen an die Sonne.

Aprícity, åppris'=siti, S. Wärme der Sonne, Sonnenschein.

'Apricot or 'Apricock, åh'=prikatt, S. eine Abrikose, Morelle.

'April, åh'=pril, S. der Monat April.

'April-showers bring forth May-flowers, der Aprilregen bringt die Mayblumen hervor.

when April blows his Horn 'tis good for hay aud Corn; Aprilstürme bedeuten ein gutes Jahr.

'Apron, åh'=pronn, S. 1) eine Schürze, Schurzfell. 2) eine Decke von Bley, über dem Zündloche der Kanone.

the Apron of a Goose, die fette Haut auf dem Gänsebauch.

'Apron-String-Hold; ein Gut, das der Mann

Mann nur hat, so lange die Frau lebt.

'Apron-man, ån åh'=pronn=mån, ein Handwerksmann, der eine Schürze trägt.

Aproned, åh'=pronn'd, adj. der oder die eine Schürze vor hat, eine Schürze trägt.

Apsis, åp'=sis, S. zur Kirche gehörig. 1) der Sitz oder Thron des Bischoffs. 2) ein Reliquiengehäuse; auch das Chor.

Apsis, in der Astronomie, zwey Puncte in dem Planetenkreis, in welchen sie in der größesten und geringsten Entfernung von der Sonne oder der Erde sind; der höhere Apsis oder Punct wird aphelion, der untere perihelion genannt.

Apt, åpt', adj. geschickt, bequem, fertig, geneigt, gewohnt, fähig.

To Apt, tu åpt', v. a. passend, geschickt machen, zubereiten, geneigt machen, zurichten.

Aptitude, åp'=titiuhd, S. 1) die Schicklichkeit. 2) die Neigung, der Hang wornach.

Aptly, åpt'=li, adv. füglich, bequemlich, schicklich, gar wohl, recht gut, bereitwillig; scharfsinnig.

Aptness, åpt=neß, S. die Schicklichkeit, Füglichkeit, Neigung zu etwas; Geschwindigkeit etwas zu begreifen; der natürliche Hang wornach.

Aptote, åp'=toht, S. ein Nomen, das nicht decliniret wird.

Aqua, åh'=kwå, S. Wasser.

Aquafortis, åh'=kwå fahr'=tis, S. Scheidewasser.

Aqua-marina, åh'=kwå=marei'=nå, S. in der Naturgeschichte der Berill, ein Edelstein, von einer Seegrünfarbe.

Aquamirabilis, åh'=kwå meiråh'=bilis, S. das Wunderwasser.

'Aquaregia, åh'=kwå redsch'=iå, S. Königswasser oder Aqua regis, zum Auflösen des Goldes.

'Aqua-Vitae, åh'=kwå=weitå, starker Brandewein.

Aquarius, åkwåh'=rios, S. der Wassermann.

Aquatick, or Aquatical, åkwåt'=tick, åkwåt'=ikål, adj. wässerig, was im Wasser wächset, als Pflanzen; was im Wasser lebt oder wohnt, Gewürme, Fische insbesondere.

Aquaticks, åkwåt'=icks, S. heißen alle Gattungen Pflanzen, so im Wasser wachsen.

Aquatile, åck'=kwåteil, adj. was im Wasser wohnt, oder im Wasser lebt.

'Aqueduct, åh'=kwedockt, S. eine Wasserleitung, ein Kanal; auch in der Anatomie ein Kanal.

'Aqueous, åh'=kweos, adj. wässerig.

'Aqueousness, åh'=kweosneß, S. die Wässerigkeit.

Aquiline, åck'=kwilein, adj. was einem Adler an Aquila gleichet; (in Ansehung der Nase), gebogen.

Aquiline-nose, åck'=kwilein=nohs, S. eine Habichtsnase.

Aquilus, åkwil'=loß, adj. dunkel, beynahe schwarz.

Aquose, åkwohs', adj. wässerig.

Aquosity, åckwos'=siti, S. die Wässerigkeit.

A. R. bedeutet Anno regni, (im Regierungsjahr.)

Arabia, årrå'=biå, S. Arabien.

Arabien, årrå'=biån, S. ein Araber, eine Araberinn; das Arabische.

Arabick, årrå'=bick, adj. Arabisch, aus Arabien.

Arabist, årrå'=bist, S. einer, der die Arabische Sprache verstehet oder studiert.

Arable, år'=åbl', adj. pflugbar, was sich pflügen läßt.

'Araf, å'=råff, or Al-Araf, S. bey den Mahomedanern, eine Art Scheidewand zwischen dem Paradies und der Hölle.

Arachnoides, årråcknoei'=des, S. ein Häutchen im Gehirn, das einem Spinnengewebe gleichet; ein dünnes, durchsichtiges, zartes Häutchen.

Araignee, åråhn'=i, S. ein Gang oder Gallerie in einer Miene.

Araneous, åråh'=nioß, adj. spinnewebigt, wie Spinnewebe.

Aration, åråh'=sch'n, S. das Ackern, Pflügen.

Aratory, år'=åtorri, adj. zum Ackerbau gehörig oder dienlich, was zum Ackerbau beyträgt.

Aray, siehe Array.

Arbalist, år'=bålist, S. eine Armbrust, eine Maschine zum Steinschleudern.

Arbiter, år'=bitor, S. ein Schiedsmann; ein Schiedsrichter, einer der die Macht oder Vollmacht hat eine Sache auszugleichen, zu schlichten.

Arbitrable, år'=bitråbl', adj. willkührlich, despotisch, unumschränkt, was von dem Willen abhängt, was durch Schiedsrichter beygelegt werden mag.

Ar-

Arbitrably, år'=bitråbli, adv. nach Gefallen, nach Belieben, auf eine willkührliche Weise.

Arbitrage, år=bitråhdsch S. der Ausspruch eines Schiedsmannes, Schiedsrichters.

Arbitrament, årbit'=tråment, S. der Wille, die Bestimmung, Wahl. (Arbitrement.)

Arbitrarily, år'=bitrårili, adv. nach eigenem Gefallen, auf eine unumschränkte Weise.

Arbitrarinefs, år'=bitrårineß, S. die Willkühr, willkührliche Gewalt.

Arbitràrious, årbitråh'=rioß, adj. willkührlich, frey, unumschränkt, nach Gefallen.

Arbitràriously, årbitråh'=riosli, adv. nach eigenem Willen und Gefallen, ungebunden.

Arbitrary, år'=bitråri, adj. despotisch, unumschränkt; das an keine Regel gebunden ist, eigensinnig, das seinem Willen folgt.

to Arbitrate, tu år'=bitråht, v. a. entscheiden, bestimmen, Schiedsmann seyn, beurtheilen, ein Urtheil fällen, ein Urtheil ergehen lassen, ein Urtheil sprechen.

Arbitràtion, årbitråh'=sch'n, S. der Vergleich, die Entscheidung eines Streits durch Schiedsrichter.

Arbitrator, år'=bitråhtór, S. 1) ein Schiedsrichter, ein Richter, den sich die Partheyen selbst wählen. 2) ein Regent, ein Präsident. 3) einer der die Macht hat andern nach Willkühr vorzuschreiben, der nach eigenem Gefallen handeln kann. 4) einer der etwas bestimmt, der einer Sache ein Ende macht.

Arbitratrix, år'=bitråhtricks, S. eine Schiedsrichterinn, 2c.

Arbitrement, årbit'=trement, S. 1) die Entscheidung, Bestimmung. 2) das Uebergeben einer Sache an Schiedsrichter, das Versprechen und Gegenversprechen. 3) die einem Schiedsrichter verliehene Gewalt.

an Arbitrement upon a Mariage-Agreement, ein Heyrathscontract nach versprochener Ehe.

Arborary, år'=boråri, adj. von einem Baum oder was zu einem Baum gehöret.

Arborescent, årbores'=sent, adj. was in Gestalt eines Baumes aufschießt.

Arboret, år'=boret, S. ein kleiner Baum, eine Staude, ein Strauch.

Arboreous, år'=borioß, or Arborous, år'=boroß, } adj. was zu Baumen gehoret, baumartig, von Baumen.

Arborist, år=borist, S. ein Baumgärtner, ein Baumkundiger, (auch Arborator.)

Arbour, år'=bor, S. eine Sommerlaube.

Arbour-vine, år'=bor=wein, S. eine Art Windekraut; siehe Bindweed.

Arbuscle, år=boskl', S. jede kleine Staude; auch siehe oben Arboret.

Arbute, år'=biuht, or Arbute-trèe, S. ein Hagapfelbaum.

Arbustine, år=bostin, adj. was nach Art eines Sträuchleins wächset, als ein Rosmarinstock.

Arc, årk, S. ein Abschnitt, ein Theil eines Zirkels, ein Schwibbogen, Bogen, nicht mehr als ein Halbzirkel.

Arcàde, årkåhd', S. ein Gang unter Schwibbogen, eine Arkade oder ein fortgeführter Bogengang.

Arcànum, årkåh'=nomm, S. ein Geheimniß (in einer Wissenschaft oder Kunst.)

Arch, årtsch, S. ein Theil eines Zirkels, ein Halbzirkel, ein Schwibbogen, ein Gewölbe, das Himmelsgewölbe; ein Gebäude das oben gewölbt und unten offen ist.

Arch, årtsch, adj. 1) groß, vornehm, höchst. 2) verschmitzt, leichtfertig, schalkhaft.

to Arch, tu årtsch, v. a. etwas wölben, Schwibbogen machen, mit Bogen bedecken.

Arch bedeutet so viel als das vornehmste, eines der ersten Classe, und wird bald wie årk, bald wie årtsch ausgesprochen, wie folget:

Arch-Angel, årk=åhn'=dschell, S. 1) ein Erzengel. 2) eine Pflanze, weiße Nessel.

Archangelick, årkåndschel'=lick, adj. zu den Erzengeln gehörig. (Hier ist es kein Fehler, wenn der Accent auch auf die erste Sylbe gelegt wird.)

Archbeàcon, årtschbih'=k'n, S. das Hauptzeichen auf einer Warte; der Hauptort, von woher man ein gegebenes Zeichen am besten wahrnehmen kann.

Archbishop, årtschbisch'⸗opp, S. ein Erzbischoff.
Archbishoprick, årtschbisch'⸗opprick, S. ein Erzbißthum, oder auch die Jurisdiction eines Erzbischoffs.
Arch-butlar, årtschbot'⸗lór, S. ein Erzschenk.
Arch-chamberlain, årtschtschåm'⸗berlåhn, S. ein Erzkämmerer.
Arch-chancellor, årtschtschån'⸗sellor, S. ein Erzkanzler.
Arch-chanter, årtschtschån'⸗tór, S. der Haupt⸗ oder Vorsänger.
Arch-Deacon, årtschdih'⸗k'n, S. ein Erzdechant.
Arch-Deaconry, årtschdih'⸗konnri, or Arch-Deaconship, årtschdih'⸗konnschipp, S. das Amt oder die Jurisdiction eines Erzdechants.
Arch-Druid, årtschdru'⸗id, S. ein heidnischer Hoherpriester.
Arch-Duke, årtschdiuhk', S. ein Erzherzog.
Arch-Heretick, årtschher'⸗itik, S. ein Erzketzer.
Arch-Philosopher, årtschfilos'⸗sofór, S. ein Erzphilosoph.
Arch-Prelate, årtschprel'⸗låht, S. ein Erzprälat.
Arch-Presbyter, årtschpres'⸗biter, S. ein Oberkirchenvorsteher, Oberältester.
Arch-Priest, årtsch⸗prihst', S. ein Erz⸗ oder Oberpriester.
Archaiology, årkåhal'⸗odschi, S. eine Abhandlung über Antiquitäten.
Archaiologick, årkåholadsch'⸗ick, adj. was zu einer Abhandlung über Antiquitäten gehöret.
Archaism, år'⸗kåhism, S. eine alte Redensart.
Arched, år'⸗tsched, adj. gewölbt, wie ein Bogen oder Gewölbe geformet.
Archer, år'⸗tschór, S. ein Bogenschütze.
Archery, år'⸗tscheri, S. das Bogenschießen, der Gebrauch des Bogens; die Kunst eines Bogenschützens.
Arches-Court, år'⸗tscheßkohrt, S. das Oberkonsistorium unter dem Erzbischof von Canterbury.
Archetype, år'⸗kiteip, S. das Urbild, Vorbild.
Archetypal, år'⸗kiteipål, adj. zum Urbild, zum Muster gehörig, original.
Archeus, årkih'⸗os, S. der Lebensgeist, die ursprüngliche, lebendige, innerliche, alles bildende und erhaltende Hauptkraft.
Archidiaconal, årkideiåck'⸗onål, adj. zum Erzdechanat gehörig.
Archiepiscopal, årkiepis'⸗kopål, adj. erzbischöflich.
Architect, år'⸗kiteckt, S. ein Baumeister, Bauverständiger, der Entwerfer eines Plans zum Bau, der Urheber von einem Bau.
Architective, årkitek'⸗tiww, adj. zur Baukunst gehörig, was die Baukunst treibt.
Architectonick, årkiteckton'⸗nick, adj. der die Geschicklichkeit zum Bauen hat, der die Baukunst verstehet; der einen Baumeister vorstellen kann.
Architecture, år'⸗kiteckrschur, S. die Baukunst; die Ausübung der Bauwissenschaft.
Architectographia, årkiteck'⸗tografiå, S. die Beschreibung alter Gebäude, die Gebäude des Alterthums betreffend.
Architrave, år'⸗kitråhw, S. der große Haupt⸗ oder Querbalke, so das ganze Gebäude trägt; ein Durchzug, dergleichen auf den Säulen liegt.
Archives, år'⸗keiws, S. ein Archiv, ein Ort wo alte Urkunden und andere wichtige obrigkeitliche Schriften verwahret werden.
Archivist, år'⸗kiwist, S. ein Archivarius.
Archly, årtsch'⸗li, adv. erzleichtfertiger Weise.
Arch-Marchal, årtsch⸗mår'⸗schål, S. ein Erzmarschall.
Arch-Minister, årtsch⸗min'⸗istór, S. so viel als Premierminister.
Arch-Treasurer, årtsch⸗tresch'⸗orrór, S. ein Erzschatzmeister.
Archwise, årtsch'⸗weis, adj. in Gestalt eines Bogens.
Arch-type; siehe Archetype.
Arcitenant, årseit'⸗nånnt, adj. bogentragend, der einen Bogen führt.
Arctation, årktåh'⸗sch'n, S. das Engemachen, das Begränzen, die Einschrenkung, Einsperrung, die Zusammendrückung, Pressung.
Arctick, årk'⸗tick, adj. nördisch, nördlich.
arctick Circle, der Zirkel, wo der kalte Erdstrich anfängt.
Arcuate, år'⸗kiuhåht, adj. gebogen.
to Arcuate, tu år'⸗kiuhåht, v. a. einen Bogen machen, wölben.

Arcuatile, år'ſkiubåtil, adj. gebogen, krumm.

Arcuation, årkiubåb'ſch'n, S. 1) die Beugung, Krümmung, das Biegen, gleich einem Bogen, das Bogen- oder Krummſeyn. 2) in der Gärtnerey das Baumezichen durch Senkreiſer.

Arcuature, årkiuåb'ſtſchur, S. die Krümme des Bogens, das Biegen oder Spannen eines Bogens.

Arcubaliſter, årkiubal'iſtör, S. ein Armbruſtſchütze.

Ardency, år'denſi, S. die Begierde, Hitze, Brunſt, der Eifer.

Ard, örd', adj. hitzig läufig.

Ardent, år'dent, adj. 1) hitzig, heiß, brennend, feurig. 2) heftig grauſam, wild. 3) leidenſchaftlich, eifrig wornach ſtrebend.

Ardently, år'dentli, adv. heftiglich, brünſtiglich, begieriger, eifriger Weiſe.

Ardentneſs, år'dentneß, S. ſiehe Ardency.

Ardour, år'dorr, S. Hitze, heftige Begierde, brünſtiger oder großer Eifer, heftiges Verlangen, heftige Liebe; eifriger Wunſch, Muth oder Herzhaftigkeit.

Ardours or Arders, år'dors, S. Land das brach liegt; der Brachacker; ſiehe Fallow.

Arduity, årdiu'iti, S. die Höhe, Schwierigkeit.

Arduous, år'duoß, adj. hoch ſchwer hinaufzuklettern, mühſam, beſchwerlich.

Arduousneſs, år'duoßneß, S. die Höhe, Schwierigkeit.

Are, år, plur. vom praeſenti des Verb. to be ſeyn.
  we are, ye are, they are, wir, ihr, ſie ſind.

Are or Alamire, nach Guido's Tonleiter, die niedrigſte Note bis auf eine.

to Are, tu åhr, v. a. pflügen ackern; (iſt wenig in dieſer Bedeutung bekannt.)

Area, åh'riå, S. der Grundplatz zu einem Gebäude; ein offener, freyer Platz zwiſchen zweyen Linien oder Gränzen, jede freye Oberfläche.

to Aread or Areed, tu ärihd, v. a. warnen, rathen, Rath geben, zurechte weiſen; (wird wenig gebraucht.)

Arefaction, årrifack'ſch'n, S. die Trocknung, Dürrung, Verdorrung; das Trocknen.

to Arefy, tu år'rifei, v. a. trocknen, austrocknen.

Arenaceous, årinåh'ſchoß, or Arenoſe, årinohs', adj. ſandig, voll Sand.

Arenaria, årinåh'riå, S. Sandgruben.

Arenarium, årinåh'riomm, S. ein Todtenhof, ein Begräbnißort.

Arenation, årinåh'ſch'n, S. ein trockenes Sandbad.

Arenulous, årenn'juloß, adj. voll kleinen Sandes, kießig.

Areometer, åriom'mitör, S. ein Inſtrument die Schwere aller flüßigen Sachen abzumeſſen.

Areopagites, åriopåh'dſchites, S. die Beyſitzer im Gerichte zu Athen.

Areotick, åriot'ick, adj. Arzneyen, die die Schweißlöcher offnen.

Aretology, årital'odſchi, S. die Tugendlehre, oder der Theil der moraliſchen Philoſophie, der von der Tugend, ihrer Natur und den Mitteln dazu zu gelangen, handelt.

Argal, år'gåll, S. harte Weinhefen, die ſich in den Weinfäſſern anſetzen, gewöhnlich Weinſtein genannt.

Argent, år'dſchent, adj. die weiße Farbe in den Wappen, Silberglanzend oder weiß wie Silber.

Argentation, årdſchentåh'ſch'n, S. das Verſilbern, Ueberſilbern.

Argentine, år'dſchentin, adj. ſilberhaft, weiß und helle wie Silber, klingend wie Silber.

Argil, år'dſchill, S. Topfererde, Thon.

Argillaceous, årdſchillåh'ſchoß, adj. thonig, thonartig, aus Topfererde oder Thon beſtehend.

Argillous, årdſchil'loß, adj. thönern ꝛc. ſiehe wie das Vorherige.

Argonauts, år'ghonahts, S. Jaſons Reiſegefährten nach der Inſel Colchis, die das goldene Vließ eroberten.

Argoſy, år'ghoſi, S. ein großes Kauffahrteyſchiff; eine Spaniſche Galeone.

to Argue, tu årghu oder årku, v. n. 1) ſchließen. 2) diſputiren. 3) durch Gründe überführen.

to Argue, tu år'ghu, v. a. 1) beweiſen, etwas durch Gründe beweiſen, darthun. 2) eine Sache beſtreiten, Beweisgründe anführen. 3) beſchuldigen.

Argued,

Argued, år'⸗ghu'd, part. adj. geschlossen, behauptet, bestritten, bewiesen.

Arguer, år'⸗ghuór, S. ein Widerleger, Bestreiter.

Arguing, år'⸗ghuing, part. et ger. schießend, streitend; das Schließen, Bestreiten ꝛc.

Argument, år'⸗ghiument oder år'⸗kument, S. 1) ein Beweis für oder gegen etwas; ein Schluß. 2) der Gegenstand eines Gesprächs oder einer Schrift. 3) der Inhalt oder die Materie eines Buchs in einen kurzen Auszug zusammen getragen. 4) der Streit.

Argumental, årghiumen'⸗tål, adj. schließend, schlußmäßig, was zu einem Schluß, Beweisgrund, Streit, Widerlegung ꝛc. gehöret
 he is quite oppressed with argumental Tyranny, er ist von der Menge Schlüsse ganz betäubt.

Argumentation, årghiumentåh'⸗sch'n, S. das Schließen, das Gründeaufführen, die Anzeige der Beweisthümer; eine Schlußrede.

Argumentative, årghiumen'⸗tåtiw, adj. was Schlüsse, was Gründe enthalt, aus Gründen oder Schlüssen bestehend, überzeugend.

Argutation, årghiutåh'⸗sch'n, S. Streit pro und contra.

Argute, årghiubt', adj. 1) fein, listig, verschmitzt, witzig. 2) scharf, hellklingend.

'Aria, åh'⸗riå, S. eine Arie, ein Gesang.

'Arian, åh'⸗riån, S. ein Arianer.

'Arianism, åh'⸗riånism, S. die Arianische Ketzerey.

Arid, år'⸗rid, adj. trocken, dürre.

Aridity, årid'⸗diti, S. 1) die Dürre, Trockenheit. 2) eine Art der Unempfindlichkeit in der Andacht.

'Aries, åh'⸗rieß, S. der Widder; (eins von den 12 Zeichen des Thierkreises) das erste Frühlingszeichen.

to Arietate, tu årrei⸗ètåht, v. n. wie ein Widder stoßen.

Arietation, årietåh'⸗sch'n, S. 1) das Stoßen wie ein Widder. 2) das Rammen oder Einrammen eines Pfahls mit einer Rammmaschine. 3) das Schlagen, Stoßen, oder Streiten überhaupt.

Arietta, åriet'⸗tå, or Arioso, årio'⸗so, } S. eine kurze Arie.

Aright, åreit', adv. richtig, ohne Irrthum, ganz recht, gerade, wie sichs gebühret.

Ariolation, åriolåh'⸗sch'n, S. das Wahrsagen, Prophezeihen.

to Arise, tu åreis', v. n. hat im imperf. arose im part. arisen. 1) entstehen, herkommen. 2) aufgehen, in die Höhe steigen, wie die Sonne. 3) aufstehen vom Schlafen, oder vom Ruhen. 4) vom Tode auferstehen, wieder lebendig werden. 5) in einen neuen Stand kommen, oder ein neues, ein hoheres Amt antreten. 6) sich wider jemand empören.

Aristocracy, åristack'⸗kråsi, S. eine Regierungsart, wo die Vornehmsten herrschen, wo der Adel herrscht, ohne König und mit Ausschluß des gemeinen Volks.

Aristocratical, åristokråt'⸗tikål, or Aristocratick, åristokråt'⸗tick, } adj. zum Regiment der Vornehmsten gehörig, aristokratisch.

Aristocraticalness, åristokråt'⸗tikålneß, S. ein aristokratischer Zustand.

Aristolochy, åristal'⸗ladschi, S. ein Kraut, Osterlucey, Holwurz.

Arithmancy, årith'⸗månsi, S. das Wahrsagen aus Zahlen.

Arithmetical, årithmet'⸗tikål, adj. zur Rechenkunst gehörig, nach den Regeln der Rechenkunst.

Arithmetically, årithmet'⸗tikålli, adv. nach Art der Rechenkunst, Rechenkunstmäßig.

Arithmetician, årithmetisch'⸗ønn, S. ein Rechenmeister, der die Rechenkunst verstehet.

Arithmetick, årith'⸗metick, S. die Rechenkunst.

Ark, årk, S. eine Arche, die Bundeslade, ein Kasten, eine Lade.

Arm, årm', S. 1) der Arm eines Menschen. 2) ein großer Zweig eines Baums. 3) ein Arm von einem Fluß oder See. 4) das Gewehr, die Waffen, die Macht, Gewalt.
 to keep one at Arm's End, sich einen abhalten, nicht auf den Leib kommen lassen.

to Arm, tu årm', v. a. 1) sich waffnen, rüsten. 2) mit dem Nöthigen versorgen, zurichten. 3) zu den Waffen greifen, sich mit Waffen versehen. 4) etwas mit einer Platte überlegen, um dem Dinge mehr Stärke zu geben.

Armàda, àrmàh'⸗da, S. eine Schiffsflotte, eine Rüstung zur See; (Spanische Flotte.)

Armadillo, àrmàdil'⸗lo, S. ein vierfüßiges Thier in Brasilien, das so groß wie eine Katze und von der Natur mit einer so festen schuppigten Haut bewaffnet ist, daß es nur in der Weiche der Seite verwundet werden kann.

Armament, àr'⸗màment, S. eine Seerüstung, Seemacht, Kriegsflotte.

Armamentary, àrmàmen'⸗tàri, S. ein Zeughaus, ein Magazin von Kriegeswerkzeugen.

Arman, àr'⸗màn, S. ein Arzneytrank für die Pferde, um Appetit zum Fressen zu machen.

Armature, àr'⸗màtschur, S. Vertheidigungswaffen, Rüstung, ein Harnisch; auch die Sporen eines Hahnes und Geflügel.

Arm-chair, àrm'⸗tschàhr, S. ein Lehnsessel.

Armed, àrm'd', adj. in der Wappenkunst wird von den Raubthieren oder Raubvögeln gesagt, wenn ihre Zähne, Hörner, Füße, Schnabel, Klaue, Haue oder Fänge von einer andern Farbe als das Uebrige ist. als: he bears a Cock or Falcon armed, er führt eine Hahnen- oder Falkenrüstung.

Armed, àrm'd', part. von to Arm, gewaffnet, gerüstet.

to be armed from Top to Toe, vom Kopf bis zum Füßen gerüstet.

Armenian, àrmen'⸗jàn, S. ein Armenianer.

Armenian-Bole, àrmen'⸗jàn⸗bohl, S. eine fette, blaßrothe Erde, armenischer Bolus.

Armenian-Stone, àrmen'⸗jàn⸗stohn, S. ein Stein oder eine mineralische Erde von einer blauen Farbe, mit grünen, schwarzen und gelben Flecken, der ehedem nur aus Armenien gebracht wurde, jetzt aber auch in Deutschland und in Tyrol gefunden wird.

Armental, àrmen'⸗tàl, or Armentine, àr'⸗mentein, adj. zur Heerde Vieh gehörig.

Armentòse, àrmentohs', adj. viehreich, Ueberfluß an Vieh.

Armgaunt, àrm'⸗ghanht, adj. dünne, schlank wie der Arm, oder schlankmager, dünne aus Mangel.

'Armhole, àrm'⸗hohl, S. die Achselgrube, die Höhlung unter dem Arm.

Armiferous, àrmif⸗firoß, or Armigerous, àrmidsch'⸗iroß, adj. was Waffen führet.

'Armiger, àrm'⸗idschörr, S. ein Waffenträger, ein Esquire.

'Armillary, àr'⸗millàri, adj. was einem Armband gleichet.

'Armillary Sphere, àr'⸗millàri⸗sfihr, S. Himmelskugel, die aus lauter Zirkeln bestehet, die die Gestalt eines Ringes oder Armbandes haben.

'Armillated, àr'⸗millàhted, adj. was Armbänder hat oder trägt.

'Armings, àr'⸗mings, S. auswendig an den Schiffen ausgespannte Tücher; siehe Waste-clothes.

'Arming, àr'⸗ming, S. das Bewaffnen, Rüsten.

Arminian, àrmin'⸗jàn, S. ein Arminianer.

Arminianism, àrmin'⸗jànism, S. die Lehre der Arminianer.

Armipotence, àrmip'⸗otens, S. Kriegesmacht.

Armipotent, àrmip'⸗otent, adj. mächtig im Kriege.

Armisonous, àrmis'⸗sonoß, adj. mit den Waffen rasselnd.

'Armistice, àr'⸗mistis, S. ein kurzer Waffenstillstand; ein Waffenstillstand nur auf sehr kurze Zeit.

'Armlet, àrm'⸗lett, S. 1) ein Armband, 2) Armschienen. 3) ein kleiner Arm von der See.

Armòniack, àrmo'⸗niäck, S. Salmiac oder Sal armoniak.

Armoniack nach Bailey Morellen und Aprieosen; (ist unter dieser Benennung kein allgemein bekanntes englisches Wort.)

'Armorer, or Armourer, àr'⸗morór, S. ein Waffenschmidt, ein Schwerdfeger, einer der mit Gewehr handelt, einer der dem andern den Harnisch antbut.

Armòrial, àrmo'⸗riàl, adj. zum Wappen oder Schild einer Familie gehörig.

Amòrial, àrmo'⸗riàl, S. ein Wappenbuch.

'Armorist, àr'⸗morist, S. einer der die Wappenkunst verstehet.

'Armory, or 'Armoury, àr'⸗morri, S. 1) eine Rüstkammer, ein Zeughaus. 2) Vertheidigungswaffen. 3) die Wappenkunst, ein Wappenschild.

Armour,

Armour, år'-morr, S. Vertheidigungswaffen, worunter auch Harnische und dergl. gehören.
Armour-Bearer, år'-morr-bährörr, S. einer der dem andern die Waffen trägt, ein Waffenträger.
Arm-pit, årm'-pitt, S. die Höhlung unter der Schulter.
Arms, årms, S. 1) das Gewehr, die Waffen überhaupt, alles was zur Rüstung oder Vertheidigung gehöret; auch die Vertheidigungstheile der Thiere. 2) die Wappen oder Schilder einer Familie. 3) die Arme, plural. von Arm.
to take to Arms, zu den Waffen greifen.
he took up Arms, er ergriff die Waffen.
to bear Arms, Waffen führen.
to be up in Arms, unter den Waffen seyn.
to call to Arms, zu den Waffen rufen.
Army, år'-mi, S. eine Armee, ein Kriegesheer.
a flying Army, eine fliegende Armee, ein voraus, oder vorstehendes Heer.
Aromatical, åromåt-ikål, or Aromatick, åromåt-tick } adj. was nach Specerey oder Gewürz riechet, oder davon gemacht ist, gewürzhaft.
Aromaticks, åromåt'-icks. S. Gewürze.
Aromatization, åromåtisä'-sch'n, S. 1) das Räuchern mit Gewürze. 2) das Abwürzen der Arzneyen, oder auch die Mischung der Gewürze unter die Arzeneyen.
to Aromatize, tu år'-romäteiß, v. a. mit Gewürz räuchern, würzen.
Arose, årohß', imperf. von to arise.
he arose, er stund auf; it arose, es entstand, es erhob sich 2c.
Around, åraund', adv. rund herum, auf allen Seiten.
Around, åraund', praep. rund, einschließend.
to Arouse, tu årauß', v. a. vom Schlaf aufwecken, aufrichten, anfrischen.
Arow, åro', adv. in einer Reihe, alle mit der Brust in gerader Linie.
Aroynt, åraint', adv. mehr eine interject. hinweg! weg da! packt euch!
Arquebuse, år'-kwibos, S. eine Musquete, eine Büchse, ein Feuerrohr.
Arquebusièr, årkwibossihr', S. ein Schütze, ein mit einer Büchse bewaffneter Soldat.
Arrack, år'-råck, S. ein geistreiches Getränk, Arrack, oder Rack.
to Arraign, tu årrähn', v. a. 1) etwas in Ordnung setzen, an seinen Ort bringen. 2) einen Gefangenen vor Gericht stellen, ihn gerichtlich verhören; ihm den Proceß machen. 3) jemand etwas beschuldigen, einem überhaupt Fehler zur Last legen.
Arraigned, årrähn'd', part. vor Gericht gefordert oder gestellt, beschuldiget.
Arraigning, årräh'-ning, S. oder ger. Das Gestellen oder Bringen vors Gericht, 2c.
Arraignment, årrähn'-ment, S. Criminalverhör, eines Gefangenen Anklage.
Arrand; siehe Errand, Botschaft, 2c.
to Arrange, tu årrähnsch', v. a. ordnen, zu irgend einem Vorhaben in gehörige Ordnung stellen.
Arrangement, årrähnsch'-ment, S. Anordnung, Ordnung, das in Ordnungsetzen; der in Ordnung gesetzte Zustand.
Arrant, år'-rånt, adj. in hohem Grade schlecht, groß; erz 2c.
an arrant Knave, ein Erzschelm.
Arrantly, år'-råntli, adv. auf eine verdorbene, schändliche Art.
Arras, år'-råß, S. gewürkte Tapeten, die den Namen von der Stadt Arras in Frankreich haben.
Arraught, årraht', adj. auf gewaltsame Art ergriffen; (ist veraltet.)
to Arrought, tu årraht', v. a. mit Gewalt wegreißen.
Array, årräh', S. 1) Ordnung, vernehmlich Schlachtordnung. 2) Putz, Schmuck. 3) in den Rechten, das Ordnen, das in Ordnung bringen.
to Array, tu årräh', v. a. 1) in Ordnung bringen. 2) ankleiden, eine Person schmücken, zieren, ausrüsten.
to array a Pannel, die Beeidigten erwählen.
Arrayd, årräh'd', part. adj. gekleidet, geschmückt, in Ordnung gestellt.
Arrayers, årräh'-örs, S. die Officiers, so die Soldaten mit Montur und Gewehr versehen, das ist, dafür sorgen, daß sie gehörig damit versehen werden; (in Deutschland wird gewöhnlich der Capitaine d'armes darunter verstanden.)

Arrear, årrihr', S. 1) dasjenige was noch unbezahlt zurück bleibt, und doch bezahlt werden muß. 2) der Nachzug einer Armee.

Arrear als ein Adj. hinten nach.

Arrearage, årrih'-rädsch, S. der Ueberrest einer Rechnung, was von einer Rechnung unbezahlt bleibt.

Arrearance, årrih'-räns, S. siehe oben Arrear.

Arrears, årrihrs', S. alte rückständige Schulden.

Arrentation, årrentäh'-sch'n, S. die Erlaubniß, daß ein Eigenthümer die in Waldungen gelegene Felder oder Wiesen umzäune.

Arreptitious, årreptisch'-oß, adj. entzogen, entrissen; insgeheim eingeschlichen.

to Arrest, tu årreßt', v. a. 1) Arrest auf etwas legen, etwas am Fortgang hindern, vorenthalten. 2) einen in Verhaft nehmen, anhalten, ergreifen.

Arrest, årreßt', S. 1) in den Rechten, eine Aufhaltung, eine Hinderniß. 2) der Verhaft, die Gefangennehmung, das Anhalten, daß eine Person ihre Reise nicht fortsetzen kann. 3) bey der Reitkunst oder der Pferdecur, die Räude an den Pferden; (besser Mange.)

Arrested, årres'-ted, part. adj. in Arrest oder Verhaft genommen, angehalten, verarrestiret.

Arresting, årreßt'-ting, S. oder ger. das Anhalten, Verarrestiren.

'Arreted, år'-reted, adj. der vor einen Richter geführet und eines Verbrechens beschuldiget wird.

to Arride, tu årreid', v. a. worüber lachen, einen anlächeln, einen vergnügt ansehen.

Arriere, årriehr', S. der Nachtrab einer Armee, die Arriergarde.

Arriere-Ban, årriehr'-bänn, S. der Aufbot des Adels.

Arriere-Fee oder Fief, årriehr'-fib, S. ist ein geringes Lehn, das von einem höhern oder grössern abhängt.

Arriere-Vassal, årriehr'-wäs'-säl, S. Vasall von einem Vasallen.

Arriere guard; siehe Rear oder oben Arriere.

Arrighted, arrei'-ted; siehe Rectified, verbessert, zurechtgebracht.

Arrision, årrisch'-onn, S. das Anlächeln.

Arrival, årrei'-wäl, S. die Ankunft, die Anlangung, die Gelangung an einen Ort; figürlich, die Erreichung seines Zwecks.

Arrivance, årrei'-wäns, S. ankommende Gesellschaft, Besuch; (ist wenig im Gebrauch.)

to Arrive, tu årreiw', v. n. 1) anlanden, wo ankommen, wo eintreffen. 2) irgend einen Punkt oder ein Vorhaben erreichen. 3) zu etwas gelangen, etwas gewinnen. 4) sich zutragen, vorfallen, ereignen.

Arrived, årrei'w'd, part. adj. angelanget ꝛc.

Arriving, årrei'-wing, siehe oben Arrival.

Arrobas årro'-bäs, S. ein Spanisches und Portugisisches Gewicht, von 25 und 30 Pfund.

to Arrode, tu arrohd', v. a. nagen, benagen, zernagen, anzwacken.

Arrogance, år'-rogäns, or Arrogancy, år'-rogänsi, S. die Vermessenheit, der Stolz, Hochmuth, das Anmaßen.

Arrogant, år'-rogänt, adj. vermessen, stolz, hochmüthig, trotzig, aufgeblasen.

Arrogantly, år'-rogäntli, adv. auf eine vermessene, trotzige, angemaßte, aufgeblasene Weise.

Arrogantness, år'-rogäntneß, S. siehe Arrogance.

to Arrogate, tu år'-rogäht, v. a. sich vermessener Weise anmaßen, sich viel herausnehmen, ungerechte Forderungen machen.

Arrogated, år'-rogähted, part. adj. vermessen, angemaßet.

Arrogation, årrogäh'-sch'n, S. das Anmaßen, das Fordern auf eine vermessene Art.

Arrosion, årro'-sch'n, S. das Benagen, Befressen.

Arrow, år'-ro, S. ein Pfeil.

Arrow-Head, år'-roh-hedd, S. 1) die eiserne Spitze eines Pfeils. 2) eine Wasserpflanze, die daher den Namen Arrow-head hat, weil sie der Spitze eines Pfeils gleicht, Pfeilkraut.

Arrowy, år'-roi, adj. was aus Pfeilen bestehet, spitzig, scharf wie Pfeile.

Arse, års, S. der Hintere, der Steiß.
to whip one's Arse, einen mit der Ruthe peitschen.
a short Arse, ein kleiner Kerl.

the Arse gut, der Mastdarm.
the Arse-hole, der After, Arsloch.
Arse-foot, års'⸗futt, S. eine Art Wasserhuhn, ein Tauchert.
Arse-smart, års'⸗smårt, S. Wasserpfeffer.
Arse-mat, års'⸗mått, S. Springsamenkraut.
Arsenal, års'⸗näll, S. das Zeughaus.
Arsenical, årsen'⸗ikål, adj. was Arsenik enthält, von Arsenik.
Arsenick, års'⸗nick oder årsen'⸗ick, S. 1) Arsenikum, starkes Gift. 2) Mäuse⸗ oder Rattenpulver.
Arseverсy, årswerr'⸗si, adv. das Unterste zu oberst, verkehrt.
Art, årt, S. die Kunst, Wissenschaft, Geschicklichkeit, ein Gewerbe, die Behendigkeit, die List.
the black Art, die schwarze Kunst.
Art, thou art, thau årt', du bist, die 2te Person Praesent von to be, seyn.
Art and Part, ein Ausdruck in den nördlichen Theilen von England; womit derjenige betitelt wird, der der Urheber eines Verbrechens und Theilnehmer daran ist.
Arterial årtih'⸗riål, adj. zu den Pulsadern gehörig, was in der Pulsader enthalten ist.
Arterious, årtih'⸗rioß, adj. voller Adern.
Arteriotomy, årtiriat'⸗tomi, S. das Blutlassen aus einer Arterie oder Pulsader.
Artery, år'⸗teri, S. die Pulsader, ein Kanal der das Blut vom Herzen nach allen Theilen des Körpers führet.
Artful, årt'⸗full, adj. künstlich, kunstreich, sinnreich, listig, geschickt.
Artfully årt'⸗fulli, adv. künstlicher, geschickter Weise, mit Kunst.
Artfulness, årt'⸗fullneß, S. Geschicklichkeit, List.
Arthritical, årthrit'⸗ikål, or Arthritick, årthrit'ick, adj. zur Gicht gehörig, gichtisch; auch zu den Gelenken, Gliedern gehörig.
Arthritis, årthrit'⸗tis, S. jede Krankheit, oder Unpäßlichkeit, welche die Gelenke oder Glieder angreift; vornehmlich aber die Gicht.
Artichoke, år'⸗titschohk, S. eine Erdschocke, Artischocke.
Artichoke of Jerusalem, eine Art Sonnenblume.

Artick, år'⸗tick, adj. siehe Arctick, nördlich, mitternächtig.
Article, år'⸗tikl', S. 1) der Artikel; als the, der, die, das, a oder an, einer, e, es. 2) eine einzelne Klausel einer Sache, ein besonderer Theil von einem Ganzen; ein Glied, ein Punkt. 3) Bedingungen, Verträge. 4) ein Zeitpunkt, eine genau bestimmte Zeit.
to Article, tu år'⸗tikl', v. n. eins werden, bestimmen, festsetzen, Bedingungen machen, sich in Vertragspunkte einlassen; einen Vergleich machen; besondere Punkte entwerfen.
to article one for Treason, einen wegen Verrätherey anklagen.
Article of Death, die letzten Züge oder Todesangst einer sterbenden Person.
Articled, år'⸗tikl'd, part. adj. in gewisse Artikel oder Punkte eingetheilet, abgetheilt.
Articular, årtick'⸗julår, adj. zu den Gliedern gehörig, was die Glieder betrift; in der Arzneykunde, ein Beyname solcher Krankheiten die besonders die Glieder angreifen, als Gicht ꝛc. gichtisch.
Articulate, årtick'⸗julåht, adj. 1) klar, deutlich, (in Ansehung der Stimme.) 2) unterschieden, abgesondert; als die Theile eines Gliedes durch die Gelenke. 3) in Punkte oder Artikel vertheilet.
to Articulate, tu årtick'⸗julåht, v. a. 1) Worte formiren, klar und deutlich aussprechen. 2) in Punkte oder Artikel abfassen. 3) Bedingungen machen.
Articulately, årtick'⸗julåhtli, adv. mit einer deutlichen klaren Stimme, verständlich.
Articulateness, årtick'⸗julåhtneß, S. die Fähigkeit sich deutlich auszudrücken, Deutlichkeit.
Articulation, årtickjulåh'⸗sch'n, S. 1) eine Zusammenfügung; das Zusammenfügen der Knochen. 2) das Formiren oder Bilden der Worte. 3) in der Botanik die Gelenke oder Knoten, Sprossen ꝛc. einiger Pflanzen, als bey einem Rohr ꝛc.
Artifice, år'⸗tifis, S. 1) ein Kunstgriff, Streich, List, Betrug, Hinterlist. 2) Kunst, Gewerbe, Geschicklichkeit, die durch Wissenschaft oder Uebung erlernt worden.
Artificer, årtif'⸗fisör, S. 1) ein Künstler, ein Werkmeister. 2) einer der etwas erdenkt, umformt, erfindet. 3) ein geschickter, ein künstlicher Kerl,

der auch so gar falsche Wechsel machen kann.

Artificial, årtifisch'ål, adj. 1) durch die Kunst gemacht, nicht natürlich. 2) erdichtet, nicht ächt oder nicht wahr. 3) künstlich, mit Geschicklichkeit ausgedacht, ersonnen.

Artificial Arguments sind Beweisgründe, die von den natürlichen Gaben, vom Fleiß, von der Erfindung des Redners entspringen.

Artificial Lines werden in der Mathematik die Linien eines Winkelmessers oder Maasstabes genannt.

Artificial Numbers, sind erdichtete Zahlen; siehe Logarithms.

Artificially, årtifisch'ålli, adv. künstlicher, geschicklicher Weise; durch Kunst, nicht durch Natur.

Artificialness, årtifisch'ålneß, S. die Kunst, Geschicklichkeit.

Artificious, årtifisch'oß, adj. siehe oben Artificial.

Artillery, årtil'leri, S. Kriegsgeschütz, Belagerungsgeschütz, Feldstücke; die Artillerie.

Artisan, årtißån', S. ein Künstler, ein Kunstverständiger, ein Werkmeister, auch ein geringer Handwerksmann.

Artist, år'tist, S. der eine Kunst verstehet, ein geschickter Mann, der kein Neuling ist; ein Künstler.

Artlesly, årt'lesli, adv. ohne Kunst, natürlich, aufrichtig; auf eine ungekünstelte Art.

Artless, årt'leß, adj. ohne Kunst, ohne Verstellung, ohne Betrug, ohne Arglist.

to Artuate, tu år'tschuäbt, v. a. ein Glied nach dem andern abreißen; Glied von Glied reißen.

Arundinacious, årondinäb'schoß, adj. von Rohr, oder dem Rohr ähnlich.

Arundineous, årondin'joß, adj. voll Rohr.

Aruspicy, åros'pisi, S. das Wahrsagen aus den Eingeweiden der Thiere.

As, åß, conjunct. wie, gleichwie, als, da, wenn. As if, als wenn. as though, als ob. as good as, so gut als.

as big again, noch einmal so groß.

were I as you, wär ich an ihrer Stelle.

as for you, was euch betrift.

dar'st thou be as good as thy Word, getrauest du dich dein Wort zu halten.

as it were; gleichsam als; so zu sagen.

such as are best, die welche die besten sind.

as how? aber wie, auf was Art?

it is as I told you, es ist wie ich ihnen gesagt habe.

as soon as, so bald als.

I was mistaken as to the Day; ich irrete mich in Ansehung des Tages.

as yet it may, jetzt gehts noch, noch gehet es an.

as well to Day as to Morrow, sowohl heute als Morgen.

Asadulcis, ásådol'sis, S. ein wohlriechendes Gummi, Benzoin.

Asafoetida, åsſäfet'idå, S. ein Indianisches Gummi von scharfem Geschmack und garstigem Gestank; Teufelsdreck.

Asarabecca, åssåråbäck'kå, S. Haselwurz.

Asbest, åsbest', S. Asbest, unverbrennliche Leinwand.

Asbestine, åsbes'tin, adj. von Asbest, oder unverbrennlicher Leinewand.

Asbestos, åsbes'toß, S. in der Naturgeschichte, der Name eines Geschlechts steinartiger Gewächse, die man in Faden und Fäserchen zerspalten kann. Diese werden in den Eisenminen in Deutschland und Frankreich häufig gefunden.

Ascallion, åskål'lion, S. siehe Scallion.

Ascarides, åskår'ideß, S. kleine Würmer in dem Mastdarm; Nadelwürmer.

Ascaunce, åskahns', adv. queer, schief, überzwerch, krumm, seitwärts.

to Ascend', tu åssend', v. n. 1) aufwärts steigen, auffahren, sich aufrichten. 2) Von einem Grade der Wissenschaft zum andern steigen. 3) höher im Geschlechtsregister stehen.

to Ascend', tu åssend', v. a. auf etwas hinauf klettern.

Ascendable, åssen'dabl', adj. da man hinauf steigen kann; was zu besteigen ist.

Ascendant, åssen'dånt, S. 1) der Theil einer Finsterniß zu irgend einer besonderen Zeit über dem Horizont, dem die Astrologen vielen Einfluß zuschreiben. 2) die Höhe, Erhebung. 3) die Ueberlegenheit, obere Gewalt, der Einfluß. 4) ein höherer Grad der Verwandschaft.

he has greatly the Ascendant over him, 1) er hat viel Gewalt, vielen Einfluß über ihn. 2) er gehet ihm im Rang vor.

Ascen'dant, åssen'=dånt, adj. höher, herrschend, überwältigend.
Ascen'dancy, åssen'=dånsi, S. der Einfluß, die Gewalt, die Macht.
Ascen'sion, åssen'=sch'n, S. 1) das Aufsteigen, das Hinauffahren; als die sichtbare Hinauffahrung unsers Heilandes gen Himmel. 2) was aufgefahren oder aufgestiegen ist, was in die Höhe steigt.
Ascension-Day, åssen'=schön'=dåh, S. der Himmelfahrtstag, Christi Himmelfahrt.
Ascen'sional, åssen'=schönnål, adj. aufsteigend.
Ascensional Difference, der Unterschied zwischen der geraden und schiefen Aufsteigung einerley Punktes nach der Oberfläche des Luftkreises.
Ascen'sive, åssen'=siw, adj. in einem Zustand des Aufsteigens oder Auffahrens, steigend.
Ascent, åssent', S. ein Land das Berg an gehet; ein jeder Ort, wo man hinaufsteiget; das Hinaufsteigen; die Höhe.
to Ascertàin, tu åssertåhn', v. a. 1) etwas versichern, für gewiß behaupten, den Zweifel benehmen. 2) etwas gewiß machen, festsetzen, bestimmen.
Ascertàined, åssertåhnd', part. adj. versichert.
Ascertàiner, åssertåhn'=ör, S. einer der versichert, der beweiset, bestimmt.
Ascertàining, åssertåh'=ning, or Ascertàinment, åssertåhn'=ment, S. 1) eine festgesetzte Regel, ein bestimmter Satz. 2) die Versicherung, Bekräftigung.
Ascetick, åsset'=ick nach Walker, oder åskät'=ick, nach Sheridan; adj. was bloß zu den Andachtsübungen und Kasteyung des Fleisches gehöret. (Die erste Aussprache ist die richtigste.)
Ascetick, åsset'=ick, S. einer der sich der Andacht ergiebt, ein Einsiedler.
Ascii, ås'=sii, S. diejenigen Völker, welche zu gewissen Jahrszeiten zu Mittage keinen Schatten haben.
Ascites, åssei'=tes oder åskei'=tes, S. eine besondere Gattung Wassersucht im Unterleibe, Bauchwassersucht.
Ascitical, åssit'=ikål, or Ascitick, åssit'=ick, adj. wassersüchtig.
Ascititious, åssitisch'=oß, adj. was hinzugethan, zugesetzt wird, nicht einverleibt, nicht ursprünglich ist; was statt eines Zusatzes dient.
Ascribable, åsskrei'=båbl', adj. was sich zuschreiben läßt.
to Ascribe, tu åskreib', v. a. zuschreiben, zueignen.
Ascri'bed, åskreib'd', part. adj. zugeschrieben, zugeeignet.
Ascri'bing, åskrei'=bing, or Ascription, åskrip'=sch'n, S. das Zuschreiben, die Zuschreibung, Beymessung.
Ascriptitious, åskriptisch'=oß, adj. was zugeschrieben wird.
Ash-Ash-tree, åsch'=trih, S. eine Esche.
Ash und keys, åsch'=kihs, S. Eschenbaumsaamen.
Ash-coloured, åsch'=kol'=lård, adj. aschfarbigt.
Ashàmed, åschå'=med, adj. beschämt.
to be ashàmed, sich schämen, beschämt seyn.
to make ashàmed, beschämt machen, beschämen.
Ashen, åsch'=sch'n, adj. von Eschenholz gemacht, eschern.
Ashes, åsch'=iß, S. die Asche.
Ashlar, åsch'=lår, S. Quatersteine, so wie sie aus dem Steinbruch kommen; Bruchsteine.
Ashlering, åsch'=lering, S. das Einquartiren in Bodenkammern; (quartering in Garrets.)
Ashore, åschohr', adv. auf dem Land, ans Land, nach dem Land oder nach dem Ufer.
Ash-Wednesday, åsch=wenß'=dåh, S. auch åsch=wednes'=dåh, Aschermittewoche.
Ash-Weed, åsch'=wihd, S. Giersch, (ein Kraut.)
Ashy, åsch'=i, adj. aschen= oder aschenfarb.
Asia, åsiåh', S. Asien, (ein Welttheil.)
Asiàtick, åsiåh'=tick, adj. asiatisch, aus Asien.
Asiàticks, åhsiåh'=ticks, S. die Asier, das Volk in Asien.
Asi'de, åseid', adv. 1) auf eine Seite, aus der geraden Richtung. 2) nach einem andern Theil außer der wahren Richtung. 3) beyseite, besonders, für sich.
to talk aside, für sich allein, auf die Seite reden.

put these Things aside, legt diese Sachen apart, auf die Seite.
Asinary, as'sinäri, or Asinine, as'sinein, adj. eselhaft, was zu einem Esel gehöret.
to Ask, tu äsk', v. a. 1) um etwas bitten.
to ask Pardon, um Verzeihung bitten.
to ask a Favour, um eine Gefälligkeit bitten.
2) fordern, verlangen; als:
how much do you ask for that Watch? wie viel fordert ihr für diese Uhr?
3) nachfragen, erkundigen, fragen.
has any Body asked for me? hat jemand nach mir gefragt?
have you asked him? habt ihr ihn gefragt?
4) erfordern; als:
how much will it ask? wie viel wird es erfordern?
Asked, äsk'd', part. adj. gefordert, gefragt.
Askance, or Askaunce, äskäns, adv. seitwärts, krumm, schief.
Askaunt, äskänt', adv. queer, überzwerch, auf einer Seite.
Asker, äsk'ör, S. einer der bittet, der um etwas anhält; der wornach fragt. Asker, heißt auch eine Wassereydere.
Askew, äskiu', adv. zur Seite, mit Verachtung, verächtlicherweise.
Asking, äsk'ing, S. das Fragen, Fordern.
to Aslake, tu äschläh'k', v. a. nachlassen, erlassen, mildern; siehe to Slaken.
Aslani, äslah'ni, S. im Handel der Name eines holländischen Thalers, der in den meisten Theilen der Levante gangbar ist. (Das Wort ist ursprünglich Türkisch und bedeutet einen Löwen, welches die auf den Thalern geprägte Figur ist.
Aslant, äslänt', adv. krumm, überzwerch, seitwärts, nach einer Seite hin.
Asleep, äslihp', adv. schlafend, im Schlaf, schlafenderweise.
Aslope, äslohp', adv. mit einem Abhang nach der Queer, abhängig, abschüßig, nicht perpendiculär.
Asomatous, äso'mattoß, adj. unkörperlich oder ohne Körper.
Asp or Aspick, äsp, S. eine Art Schlange, eine Natter, Feldotter, deren Biß tödtlich ist.
Asp, asp, S. eine Aspe, Aspenbaum.
Aspalathus, äspäl'lathoß, S. 1) eine Pflanze, welche Jerusalemholz genannt wird; das Holz eines gewissen ölartigen Baums, das einen sehr guten Geruch hat. 2) Jerusalem- oder unserer lieben Frauen Rose.
Asparagus, äspär'ägoß, S. eine Pflanze unter dem Namen Sparges oder Spargel bekannt, auch Sparrow-grass.
Aspect, äs'peckt, S. 1) der Anblick, das Ansehen, das Gesicht, die Miene. 2) die Aussicht, Richtung nach einem Punkte. 3) der Hang von einer Sache zur andern. 4) die Lage oder Neigung der Planeten eines gegen den andern; ein Aspect der Planeten; nach Wolf das Zusammentreffen der von zweyen Planeten ausgesandten Lichtstrahlen.
to Aspect, tu äspeckt', v. a. ansehen, betrachten.
Aspectable, äspeck'täbl', adj. sichtbar, der Gegenstand des Gesichts.
Aspection, äspeck'sch'n, S. das Ansehen, der Anblick, die Aussicht.
Aspen or Asp, äs'pen, S. eine Aspe, ein weißer Pappelbaum. (Das Laub von diesen Baume zittert beständig.)
Aspen, äs'pen, adj. zum Aspenbaum gehörig, von Aspenholz gemacht, von einer Aspe.
Asper, äsper, adj. rauh, runzlicht.
Asper, äs'per, S. 1) eine Türkische Münze. 2) ein Fisch, der in der Rhone gefangen wird, von einer dunkelrothen Farbe mit großen schwarzen Flecken; hat sehr rauhe Schuppen.
to Asperate, tu äs'peräht, v. a. rauh, uneben machen.
Asperation, äsperäh'sch'n, S. das Rauhmachen.
Asperifolivius, äsperifo'liwioß, adj. eine Benennung solcher Pflanzen, die rauhe Blätter haben; was rauhe Blätter hat.
Asperity, äsper'iti, S. 1) die Rauhigkeit, Ungleichheit; Härte. 2) rauher unsanfter Ton, rauhe Aussprache. 3) Härte des Temperaments, ein saures Gesicht.
Aspernation, äspernäh'sch'n, S. Nachläßigkeit; Vernachläßigung; Geringschäzung.
Asperous, äs'peroß, adj. rauh, uneben.

to Asperse, tu åspers', v. a. 1) besprengen, bespritzen. 2) einem einen Schandfleck anhängen; verleumden.
Aspersed, åspersd', part. adj. angeschwärzt, verleumdet, übel angeschrieben.
Aspersing, åsper'-sing, or Aspersion, åsper'-sch'n, S. 1) die Besprengung; Bespritzung. 2) die Verläumdung, Schmähung, der Schandfleck; die Anschwärzung.
Asphaltick, åsfål'-tick, adj. harzig.
Asphaltos, åsfål'-toß, S. ein festes schwarzes, bergharziges, brennbares Wesen, dem Pech gleichend, ein Harz.
Asphaltum, åsfål'tomm, S. ein bergharziger Stein; Judenleim.
Asphodel, ås'-fodell, S. eine Tagelilie, Goldwurz, Asphodillwurz, Königskerze.
Aspick, ås'-pick, S. eine giftige Schlange, Natter.
Aspin-free, siehe Alp oder Ballfinch.
to Aspirate, tu ås'-piråht, v. a. mit voller Brust, mit vollem Athem aussprechen, welches die Worte Horse, House, Hog ꝛc. erfordern.
Aspirate, ås'-piråht, adj. mit vollem Athem ausgesprochen.
an Aspirate, ån ås'-piråht, S. ein scharfer Accent.
Aspirated, ås'-piråhted, part. adj. scharf, mit einem h, oder hartem Accent ausgesprochen.
Aspiration, åspiråh'-sch'n, S. 1) ein Nachhauch, ein eifriger Wunsch. 2) das Trachten nach etwas Großes, nach hohen Dingen. 3) das Aussprechen eines Lautbuchstabens mit vollem Athem.
to Aspire, tu åspeir', v. n. mit to, at, for. 1) mit Begierde verlangen, nach etwas Höherem schmachten, streben. 2) sich höher erheben oder höher steigen.
Aspired, åspeir'd', part. adj. ernstlich gesuchet, verlanget, getrachtet.
Aspirer, åspei'-rör, S. einer der darnach strebt, größer zu seyn als er ist.
Aspiring, åspei'-ring, S. das Verlangen, das Streben, Trachten nach hohen Dingen.
Asportation, åsportåh'-sch'n, S. das Wegtragen, Wegnehmen.
Asquint, åskwint', adv. zur Seite, schief, nicht in gerader Linie des Gesichts, schielend.

Ass, åß, S. 1) ein Esel. She-Ass, eine Eselin. 2) ein dummer, schwerfälliger, träger Kerl, ein Tölpel, ein einfältiger Schöps.
an Ass-Driver, ein Eseltreiber.
he plays the Ass with himself, er stellt sich närrisch, dumm.
to Assail, tu åssåhl', v. a. 1) auf eine feindliche Art angreifen, anfallen, den Angriff thun. 2) mit Gründen, mit Tadel über einen herfallen.
Assailable, åssåh'-låbl', adj. was anzugreifen ist.
Assailant, åssåh'-lånt, adj. angreifend, anfallend.
Assailant, åssåh'-lånt, S. derjenige, welcher den Angrif thut; der Angreifer.
Assailer, åssåh'-lör, S. einer der einen andern zuerst angreift.
Assailed, åssåh'-led, part. adj. angegriffen, angefallen.
Assailing, åssåh'-ling, S. das Angreifen, Anfallen.
Assapanick, åssåpån'-ick, S. das fliegende Eichhornchen oder Eichkätzchen, (ein Amerikanisches Thierchen.)
Assart, åssårt', S. ein Verbrechen, das man in Wäldern begehet, dadurch, daß das junge Holz bey den Wurzeln ausgerissen, und aller Anwachs vereitelt wird.
to Assart, tu åssårt', v. a. bey oder mit der Wurzel ausreißen, (als Nachtheil betrachtet.)
Assassin, åssås'-sin, S. ein Meuchelmörder.
Assassinate, åssås'-sinåht, S. das Morden, das Begehen eines Meuchelmordes.
to Assassinate, tu åssås'-sinåht, v. a. einen meuchelmörderischer Weise umbringen, einem nachstellen, nach dem Leben trachten.
Assassinated, åssås'-sinåhted, part. adj. meuchelmörderischer Weise umgebracht, nachgestellt.
Assassination, åssåssinåh'-schn, S. ein Meuchelmord.
Assassinator, åssås'-sinåhtorr, S. ein Mörder, ein Menschentödter, ein Todtschläger.
Assation, åssåh'-sch'n, S. das Braten.
Assault, åssåhlt', S. 1) ein Angriff, ein feindlicher Anfall; ein Sturm. 2) feindliche Gewalt, ein Einfall, feindliche Ueberschwemmung. 3) eine Bel-

leidigung, Beschimpfung, (im Rechtshandel.)
he made a violent Assault upon him, er griff ihn heftig an, (mit Worten oder Schlägen.)
to Assault, tu åssahlt', v. a. angreifen, anfallen, bestürmen.
Assaulted, åssahl'-ted, part. angefallen, angegriffen.
Assaulter, åssahl'-tör, S. einer der den andern heftig anfällt.
Assay, åssäh', S. 1) Versuch, Probe, Untersuchung. 2) die Untersuchung des Gewichts und des Maaßes auf den Märkten. 3) der erste Schritt zu etwas, das zur Probe kosten.
to Assay, tu åssäh', v. a. versuchen, probiren, unternehmen, prüfen, sich bemühen.
Assayed, åssäh'd, part. adj. versucht, probiret, geprüft.
Assayer, åssäh'-ör, S. ein Probirer, (in der Münze, auch der Metalle 2c.)
Assaying, åssäh'-ing, S. das Versuchen 2c.
Assectation, åssecktäh'-sch'n, S. die Bedienung, Aufwartung.
Assecution, åssekiuh'-sch'n, S. die Erlangung einer Sache 2c. Erwerbung.
Assemblage, åssem'-bledsch, S. eine Sammlung, das Zusammenbringen; eine Menge zusammengebrachter einzelner Dinge; ein Haufen; das Versammletseyn.
to Assemble, tu åssem'-bl', v. a. an einem Ort zusammenbringen, (von Personen und von Dingen gebräuchlich.)
to Assemble, tu åssem'-bl', v. n. sich versammeln, zusammenkommen.
Assembled, åssem'-b'ld, part. versammlet.
Assembling, åssem'-bling, S. das Versammlen.
Assembly, åssem'-bli, S. eine Versammlung, eine zusammengekommene Gesellschaft.
Assent, åssent', S. der Beyfall, die Einwilligung; der Vertrag, Vergleich.
to Assent, tu åssent', v. n. beypflichten, zugeben, einwilligen, nachgeben, billigen.
Assentation, åssentäh'-sch'n, S. das Beypflichten der Meynung eines andern aus Schmeichelen, aus Höflichkeit oder aus Verstellung.
Assentator, åssentäh'-torr, S. ein Jaherr, ein Schmeichler.
Assented, åssen'-ted, part. verwilliget, zugegeben.
Assenter, åssen'-tör, S. der beystimmet.
Assentment, åssent'-ment, S. Einwilligung.
to Assert, tu åssert', v. a. 1) behaupten, vertheidigen, (mit Worten oder Handlungen.) 2) bejahen, bekräftigen, ausdrücklich erklären. 3) Anspruch machen, ein Recht worauf gründen. 4) schätzen, schirmen.
Asserted, åsser'-ted, part. behauptet.
Asserting, åsser'-ting, gerund. von to Assert; das Behaupten.
Assertion, åsser'-sch'n, S. das Bejahen, eine Behauptung, Bekräftigung, Bejahung; ein angeführter Satz.
Assertive, åsser'-tiw, adj. zuversichtlich, beharrlich.
Assertor, åsserr'-tör, S. einer der behauptet, vertheidiget, bejahet.
to Asserve, tu åsserw', v. a. dienen, beystehen, helfen, unterstützen.
to Assess, tu åsseß', v. a. etwas schätzen, eine Schatzung auflegen, mit einer gewissen Summe beladen.
Assessed, åsses'-sed, part. adj. geschätzet.
Assession, åsses'-sch'n, S. das Niedersitzen bey einem; der Beystand oder Rath.
Assessment, åsseß'-ment, S. eine Schätzung, Steuer, Auflage.
Assessor, åsses-sorr, S. 1) ein Beysitzer, im Amt oder Gericht. 2) einer der bey dem andern sitzt, als Nächster nach ihm in Würde. 3) der etwas schätzet, beurtheilet, Taxen auflegt.
Assets, ås'-sets, S. Güter oder Effecten, die ein Verstorbener hinterläßt, damit der Erbe oder Vollzieher seines Testaments die nöthigen Ausgaben bestreiten und jedermann befriedigen kann.
to Assever, tu åssew'-ör, or to Asseverate, tu åssew'-iräht, } v. a. etwas mit großer Feyerlichkeit, mit einem Eide bejahen, bekräftigen, behaupten, bezeugen, betheuren.
Asseveration, åssewèräh'-sch'n, S. eine eidliche Bekräftigung.
Ass-head, åß'-hedd, ein Eselskopf, ein dummer Kerl.
Assiddi, åssidiu'-i, S. 1) reiche, vermögende Personen. 2) Freywillige bey den Römern, die für ihr Geld mit zu Felde giengen.
Assiduity, åssidiu'-iti, S. der Fleiß, beständige Unverdrossenheit.
Assiduous, åssid'-duoß, adj. ämsig, unverdrossen.

Affiduously, åſſid'⸗duoßli, adv. ämſiglich, mit ſtetem Fleiß.

Affiège, tu åſſidſch', v. a. belagern, einen hintergehen, liſtig nachſtellen, (wird wenig gebraucht.)

Affiento, åſſienn'⸗to, S. ein ſpaniſches Wort, ein Contract, oder eine Uebereinkunft zwiſchen dem Könige von Spanien und andern Mächten, die ſpaniſchen Beſitzungen in America mit Sclaven zu verſehen.

to Affign, tu åſſein', v. a. 1) anweiſen, beſtimmen, verordnen, benennen, einen deputiren. 2) eine Menge, auch einen Werth beſtimmen. 3) eine Urſache, einen Grund wozu angeben, 4) einem andern ein Recht abtreten.

to affign wird überhaupt in den Rechten ſehr gebraucht; als:

to affign an Error, darthun, in welchem Theil des Proceſſes der Fehler liegt oder begangen worden.

to affign falſe Judgment, anzeigen, wie und wo das Urtheil oder Gutachten ungerecht oder unrichtig iſt.

Affignable, åſſei'⸗nåbl, adj. was angewieſen werden kann.

Affignàtion, åſſignåh'⸗ſch'n, S. 1) eine Beſtimmung, eine Beſtellung oder eine verabredete Zuſammenkunft, (bey Verliebten.) 2) eine Anweiſung, das Uebermachen einer Sache an jemand anders.

Affigned, åſſei'⸗n'd, part. adj. angewieſen, geordnet, verordnet.

Affignèe, åſſinih', auch Affign, S. ein Gevollmächtigter, der Anweiſung hat, ein Anwalt, ein Vorſprecher; ein Abgeordneter.

Affigner, åſſei'⸗nőr, S. ein Anweiſer, ein Beſtimmer.

Affigning, åſſei'⸗ning, S. das Verordnen, das Anzeigen, das Uebertragen eines Rechts an einen andern.

Affignment, åſſein'⸗ment, S. 1) die Anweiſung, Beſtimmung einer Sache in Rückſicht einer andern Sache oder Perſon. 2) in den Rechten, ein Vergleich, wornach eine Sache von dem einen zum andern übertragen wird.

Affimilable, åſſim'⸗ilåbl', adj. was ſich vergleichen, ähnlich machen läßt.

to Affimilate, tu åſſim'⸗ilåht, v. a. zu einer Aehnlichkeit, zu einer Gleichheit bringen; eins dem andern gleich machen, gegen einander vergleichen.

Affimilated, åſſim'⸗ilåhted, part. adj. gleich, ähnlich, gemacht.

Affimilating, åſſim'⸗ilåhting, part. act. et ger. vergleichend; das Vergleichen, das Gleich⸗ oder Aehnlichmachen.

Affimilateneſs, åſſim'⸗ilåhtneß, S. Gleichheit, Aehnlichkeit.

Affimilàtion, åſſimmilåh'⸗ſch'n, S. 1) das Aehnlich⸗ oder Gleichmachen einer Sache mit der andern, das Verändern oder Verſetzen einer Sache zur Beſchaffenheit oder Natur einer andern. 2) der ähnlich⸗ oder gleichgemachte Zuſtand. 3) das einer andern Sache Gleich⸗ oder Aehnlichwerden.

to Affimulate, tu åſſim'⸗muläht, v. a. ſich verſtellen, nachmachen, nachäffen.

Affimulàtion, åſſimmuläh'⸗ſch'n, S. die Verſtellung, Nachäffung.

Affimulated, åſſim'⸗mulåhted, particip. adj. verſtellt, nachgeäffet.

to Affiſt, tu åſſiſt', v. a. einem beyſtehen, einer Sache beywohnen, helfen.

Affiſtance, åſſis'⸗tåns, S. der Beyſtand, die Hülfe, die Förderung.

Affiſtant, åſſis'⸗tånt, adj. was behülflich iſt, was Beyſtand leiſtet, behülflich.

Affiſtant, åſſis'⸗tånt, S. ein Beyſteher, Helfer, ein Mitgehülfe.

Affiſted, åſſis'⸗ted, part. adj. beygeſtanden, geholfen.

Affiſting, åſſis'⸗ting, ger. et part. act. das Beyſtehen, das Helfen; beyſtehend.

Affize, åſſeiß', S. 1) eine Seßion, ein allgemeiner Gerichtstag, d. i. eine Verſammlung oder Zuſammenkunft einiger Ritter und anderer weſentlicher oder angeſehener Männer, nebſt dem Juſtitzbeamten an einem beſtimmten Ort und zu einer beſtimmten Zeit, welches gewöhnlich zweymal des Jahrs in einer Grafſchaft in England geſchiehet, wo alsdann die wichtigſten Sachen abgemacht werden. 2) unter Affize wird auch das Gericht, was man *the Jury* nennt, verſtanden. Hierbey ſind gewöhnlich 12, auch wohl 24 Geſchworne, die ein Urtheil in einer Sache fällen. 3) eine Verordnung, auch eine Schatzung.

Affizes of Bread, Ale etc. Verordnungen, das Gewicht und Maß vom Brod, Bier und anderen Dingen betreffend.

to Affize, tu åſſeiß', v. a. etwas anordnen, den Preis von etwas beſtimmen, Taxen machen.

Aſſizer or Aſſiſer, åſſei'ſor, S. einer der das Gewicht und Maß anordnet, der darauf ſiehet, daß jeder richtig Gewicht und Maß hat; ein ſolcher wird dann auch beſonders an Aſſizer of Weights and Meaſures genannt, oder auch Clerk of the Market, Marktmeiſter.

Aſſized, åſſeiſ'd', part. adj. angeordnet, tariret.

Aſſociable, åſſo'ſchiåbl', adj. geſellig, was ſich zuſammen geſellen läßt.

to Aſſociate, tu åſſo'ſchiåht, v. a. 1) zugeſellen, ſich mit jemand als ein Gehülfe, als ein Verbundener vereinigen, verbinden, beytreten. 2) unter gleichen Bedingungen als einen Freund annehmen. 3) Geſellſchaft leiſten, in Geſellſchaft treten, Geſellſchaft mit jemand halten.

Aſſociate, åſſo'ſchiåht, adj. verbunden zu irgend einem Intereſſe oder Vorhaben vereiniget.

Aſſociate, åſſo'ſchiåht, S. ein Mitgeſelle, ein Amtsgenoſſe, ein Verbundener, ein Gefehrte.

Aſſociated, åſſo'ſchiåhted, part. adj. zugeſellt.

Aſſociating, åſſo'ſchiåhting, ger. et part. das Zugeſellen, zugeſellend.

Aſſociation, åſſoſchiåh'ſch'n, S. 1) die Vereinigung, Verbindung, Zugeſellung; Geſellſchaft. 2) ein Bündniß zu einem beſondern Vorhaben. 3) eine Mitgenoſſenſchaft, Compagnie. 4) eine Gegeneinanderhaltung, Vereinigung der Materie.

to Aſſoile, tu åſſail', v. a. nach den alten Geſetzbüchern, losſprechen, vom Kirchenbann befreyen, (beſſer to Abſolve.)

Aſſoiled, ſiehe Abſolved, losgeſprochen ꝛc.

Aſſonance, åſ'ſonåns, S. der Gleichlaut, das Reimen.

Aſſonant, åſ'ſonånt, adj. gleichlautend, ſich reimend.

to Aſſort, tu åſſåhrt', v. a. ſortiren, in Claſſen bringen, wie ſichs zuſammen ſchickt.

Aſſortment, åſſåhrt'ment, S. 1) das Sortiren, das Claſſificiren. 2) ein Sortiment, eine gehörig ausgeſuchte claſſificirte Maſſe oder Quantität.

to Aſſot, tu åſſåt', v. a. zum Narren machen.

to Aſſuage, tu åſswåhdſch', v. a. mildern, beſänftigen, befriedigen, beruhigen, ſtillen, (den Schmerz.)

to Aſſuage, tu åſswåhdſch', v. n. nachlaſſen, vermindern, ſchwächer werden.

Aſſuagement, åſswåhdſch'ment, S. die Linderung, Beſänftigung, Beruhigung, Nachlaſſung eines Uebels.

Aſſuager, åſswåh'dſchorr, S. ein Beſänftiger; ein Beruhiger, Linderer.

Aſſuaging, åſswåhdſch'ing, part. act. das Lindern, Stillen, Beſänftigen.

Aſſuaſive, åſswåh'ſiw, adj. beſänftigend, mildernd, lindernd.

to Aſſubjugate, tu åſſob'dſchugåht, v. a. unterwerfen, unter ſeine Gewalt bringen. (Wird wenig gebraucht.)

Aſſuefaction, åſswefåck'ſch'n, S. die Angewöhnung eines Dinges, das Gewohntſeyn einer Sache.

Aſſuetude, åſ'swetiud, S. die Gewohnheit, Angewohnheit.

Aſſumable, åſſiu'måbl' oder åſſchiu'måbl', adj. was ſich anzumaßen, was anzunehmen iſt.

to Aſſume, tu åſſchiuhm' od. åſſchuhm, v. a. 1) annehmen, (eine Macht, Geſtalt.) 2) auf ſich nehmen, ſich ungerechter Weiſe anmaßen, ſich zueignen. 3) etwas ohne Beweis vorausſetzen.

Aſſumed, åſſchuhm'd', part. adj. herausgenommen, ſich angemaßet, zugeeignet.

Aſſumer, åſſchuh'mör, S. ein ſtolzer, ein ſich viel herausnehmender Mann.

Aſſuming, åſſchuh'ming, ger. et particip. das Anmaßen, die Zueignung; hochmüthig.

Aſſumſit, åſſomm'ſit, S. ein freywilliges mündliches Verſprechen, wodurch jemand etwas an einen andern zu bezahlen, oder für ihn zu verrichten übernimmt; ein Vergleich.

Aſſumption, åſſomp'ſch'n, S. 1) das auf ſich Nehmen einer Sache. 2) die Vorausſetzung einer Sache ohne weiteren Beweis. 3) die Folge, ſo aus einem gewiſſen Satz gezogen wird. 4) das Aufnehmen irgend einer Perſon in den Himmel, welches bey der römiſchen Kirche von der Jungfrau Maria vorausgeſetzt wird.

Aſſumptive, åſſomp'tiw, adj. was angenommen, vorausgeſetzt iſt oder vorausgeſetzt werden kann.

Aſſumptive-Arms, S. in der Wappenkunſt ſind Wappen, die ein tapfe-

rer Krieger, wenn er auch kein Edelmann von Geburt ist, und kein Wappen hat, nach einer tapferen That, und wenn er etwa einen großen Feldherrn gefangen genommen, sich als ein Recht anmaßen; mithin das Wappen seines Gefangenen führen und es auch seinen Erben mittheilen kann.

Assùrance, åsschu⸗råns, S. 1) gewisse Erwartung. 2) sicheres Vertrauen, Versicherung. 3) Festigkeit, unbezweifelte Standhaftigkeit; Kühnheit, Dreistigkeit, Vermessenheit. 4) Sicherheit, hinlänglicher Grund des Vertrauens. 5) die gewisse Ueberzeugung von einem zukünftigen Leben.

to Assùre, tu åsschuhr', v. a. 1) eine Versicherung geben, Bürgschaft leisten, versichern. 2) einen andern sicher stellen, ihn sicher machen, (das ist, ihm alle Furcht und allen Zweifel benehmen.)

Assùred, åsschuhr'd, particip. adj. 1) gewiß, unzweifelhaft. 2) gewiß, in dem man nicht zweifelt, versichert, vergewissert. 3) unbescheiden, auf eine vermessene Art vertraulich.

Assùredly, åsschuh'⸗redli, adv. gewißlich, sicherlich, versichert, sonder Zweifel.

Assùredness, åsschuh'⸗redneß, S. die Gewißheit, die Versicherung.

Assùrer, åsschuh'⸗rör, S. der Versicherung giebt, der Bürgschaft leistet, für jeden Verlust stehet; ein Assecurateur.

to Asswàge, tu åsswähdsch; siehe Assuage.

Àsterisk, ås'⸗terisk, S. ein Sternchen, (* im Druck.)

Àsterism, ås'⸗terism, S. ein Gestirn, ein Stern.

Àster, ås'⸗tör, S. in der Botanick, Sternkraut, eine Blume, eine Aster.

Àster, ås'⸗tör, S. in der Mineralogie, eine Art Leim⸗ oder Thonerde, Letten.

Astern, åstern', adv. in dem Hintertheil des Schiffs, hinten im Schiff.

to Astert, tu åstert, v. a. beunruhigen, erschrecken, in Furcht setzen.

Asthma, åst'⸗må, S. die Engbrüstigkeit, kurzer Athem; das Keuchen mit einem dumpfen Husten verbunden.

Asthmatical, åstmåt⸗ikål, or Asthmatick, åstmåt'⸗ick, } adj. engbrüstig, mit schwerem Athem behaftet.

Astipulàtion, nach *Bailey*, die Einwilligung beyder Partheyen, (ist unrichtig zusammen gesetzt, und muß heißen: a Stipulation.)

Astònied, åsto'⸗nied, part. adj. (Dieses Wort ist in der Bibel statt *Astonished* gebraucht worden.)

to Astonish, tu åstan⸗nisch, v. a. erschrecken, erstaunend machen; als: mit Furcht oder Verwunderung, betäuben, bestürzt machen. —

Astonished, åstan'⸗nischd, part. adj. erstaunt, bestürzt, erschrecken.

Astonishingly, åstan⸗nischingli, adv. auf eine erstaunende Art.

Astonishingness, åstan'⸗nischingneß, S. die Erstaunenswürdigkeit; die Eigenschaft ein Erstaunen zu erregen.

Astonishment, åstan'⸗nischment, S. die Erstaunung, Bestürzung.

to Astound, tu åstaund', v. a. siehe to Astonish.

Astràddle, åstråd'⸗dl', adv. mit den Beinen der Quer, die Beine auseinander gesperret oder gespreizet.

Àstragal, ås⸗trågål, S. der Reif, Kranz oder Ring um eine Säule; auch um eine Kanone vorn bey der Mündung, (als ein Zierrath.)

Àstral, ås⸗trål, adj. sternigt, zu den Sternen gehörig.

Astrày, åsträh', adv. ab vom rechten Wege.

to go astrày, vom rechten Wege abgehen, irre gehen.

to lèad astray, verleiten, verführen.

an Astrày, ein verirrtes Thier.

to Astrict, tu åstrickt', v. a. zusammenziehen.

Astriction, åstrick'⸗sch'n, S. das Zusammenziehen der Theile und der Schweislöcher des Körpers, wenn sie zu schlaff sind, und theils den Lauf der Säfte, wenn sie zu flüßig sind, zurück zu halten.

Astrictive, åstrick'⸗tiw, adj. verstopfend, bindend, blutstillend, zusammenziehend.

Astrictory, åstrick'⸗torri, adj. zusammenziehend, anhaltend; was bindet.

Astride, åstreid', adv. mit den Beinen auseinander.

Astriferous, åstrif⸗eroß, adj. was Sterne führet oder Sterne hat; mit Sternen gezieret.

Astrigerous, åstridsch'⸗eroß, adj. was Sterne trägt, Sterne tragend.

to Astringe, tu åstrindsch', v. a. eine Verbindung machen; die Theile zusammenziehen, verstopfen.

Astringency, åstrin'⸗dschensi, S. die zusammenziehende, verstopfende Eigenschaft.

Astringent, åstrin'⸗dschent, adj. zusammenziehend, anhaltend, bindend.

Astringentness or Astringingness, ist mit *Astringency* einerley in der Bedeutung.

Astrocynologia, åstrosin'⸗noladschiå, S. die Beschreibung der Hundstage und ihrer Wirkungen.

Astrognosia, åstragnas'⸗siå, S., die Wissenschaft, die Fixsterne zu kennen, ihre Namen, ihren Rang, ihre Lage 2c. zu wissen.

Astrography, åstrag'⸗råfi, S. die Wissenschaft, die Sterne zu beschreiben.

Astroites, ås'⸗troihts, S. in der Naturgeschichte, 1) der Name einer Gattung Steinkoralle. 2) ein gebildeter Stein von einer Sterngestalt.

Astrolabe, ås'⸗trolåbb, S. ein Astrolabium, ein Instrument, womit insbesondere die Polhöhe, die Höhe der Sonne und der Sterne zu See aufgenommen oder beobachtet wird.

Astrologer, åstral'⸗odscher, or Astrologian, åstrolo'⸗dschiån, } S. ein Sterndeuter.

Astrological, åstroladsch'⸗ikål, or Astrologick, åstroladsch'⸗ick, } adj. was zur Sterndeutung gehöret.

Astrologically, åstroladsch'⸗ikålli, adv. auf astrologische Weise.

to Astrologize, tu åstral'⸗odscheiß, v. n. die Astrologie treiben.

Astrology, åstral'⸗odschi, S. die Sterndeuterey; vermöge der Sternenwissenschaft vorher zu verkündigen.

Astronomer, åstran'⸗nomör, S. ein Sternseher, ein Sternmesser; einer der die himmlischen Bewegungen studieret.

Astronomical, åstronomm'⸗ikål, or Astonomick, åstronomm'⸗ick, } adj. zur Astronomie gehörig.

Astronomically, åstronomm'⸗ikålli, adv. auf eine astronomische Weise.

Astronomy, åstran'⸗nomi, S. eine vermischte mathematische Wissenschaft, welche die Erkenntniß der himmlischen Körper, ihrer Größe, Bewegungen, Entfernungen, Zeitwechsel, Finsternisse und Ordnungen lehret.

Astroscopy, ås'⸗traskappi, S. Beobachtung der Sterne.

Astro-Theology, ås'⸗tro⸗theål'⸗odschi, S. Theologie, die auf die Beobachtung himmlischer Körper gegründet ist.

Astroscope, åstroscohp', S. ein astronomisches Instrument, wornach die Sterne leicht zu kennen sind.

Astrose, åstrohs', adj. zu einer unglücklichen Stunde geboren.

Asunder, åson'⸗dör, adv. besonders, getrennt, nicht zusammen, apart, von einander, entzwey.

As well as, åß⸗well⸗åß, conj. et adv. sowohl als, so sehr als.

Asyle, åseil', or Asylum, åsei'⸗lom, } S. eine Freystadt; ein Zufluchtsort.

Asymmetry, åsim'⸗metri, S. Unebenmaß, eine Ungleichheit; in der Mathematik, wo zwischen zweyen Quantitäten kein allgemein bestimmtes Maß ist.

Asymptote, åsimp'⸗toht, S. gerade Linien, die sich einer Krümme immer mehr und mehr nähern, nie aber zusammen kommen können.

Asymptotical, åsimptatt'⸗ikål, adj. von krummen Linien, die sich immer nähern und doch nie zusammen kommen.

Asyndeton, åsin'⸗detann, S. eine Figur in der Grammatik, wenn eine Conjunct. copulativa ausgelassen wird.

At, ått, praepos. zu, bey, über, auf, in, von, vor, an 2c. wird in mancherley Sinn gebraucht.

he is almost *at* the House, er ist beynahe am Haus.

at vor einem Wort bedeutet die Zeit der Begebenheit; als: it was done at the same Time, es geschah zur selbigen Zeit.

at a Minute, zu einer Minute; *at* an Hour, zu einer Stunde.

at this News he grew as pale as Death, bey dieser Nachricht wurde er so blaß wie der Tod.

what are you *at*? was habt ihr vor? was führt ihr im Sinn?

they are *at* Peace together, sie haben Friede mit einander.

it was raised *at* his Cost, es wurde auf seine Kosten errichtet.

it lies *at* the Bottom, es liegt auf dem Grunde.

he is *at* Home, er ist zu Haus.

it was done *at* once, es geschah auf ein Mal.
he deserved it *at* my Hands, er verdiente es von mir, er hat es von mir verdient, (in gutem und bösem Verstande.)
they went on *at* last, endlich fuhren sie fort.
he has no good Character *at* all, er hat gar keinen guten Ruf.
I won't do it *at* all, ich will es ganz bleiben lassen, will es gar nicht thun.
he may as well not do it *at* all, er mag es lieber ganz bleiben lassen, lieber gar nicht thun.
Atabal, åt'ʼåbål, S. eine Art Trommel der Mohren, wird mit einem Stock geschlagen, zum Accompagnement der Pfeife.
Ataraxia, åt'ʼtåråckſiå, or Ataraxy, åt'ʼtåråckſi, S. Ruhe, Gemüthsruhe, Befreyung von Kummer.
to Atchieve, tu åttſchihw', v. a. vollenden, verrichten 2c. siehe to Achieve.
Atchieved und Atchievement; siehe Achieved 2c.
'Ate, åht, *he ate*, er aß; das praeterit. oder imperfect. von to eat.
an Athanasian Wench, ån åthånåhʼſiånʼhwenſch, S. ein fürwitziges Mädchen, das jedem gleich zu Gebote stehet.
Athanor, åth'ʼånarr, S. ein Chymischer Ofen, in dem man die Hitze nach Belieben einrichten kann. der die Hitze eine gute Weile hält.
'Atheism, åh'ʼthèism, S. die Atheisterey, das ungöttliche Wesen, das Nichtglauben an einen Gott.
'Atheist, åh'ʼthèiſt, S. ein Atheist; einer der keinen Gott glaubt.
Atheistical, åthèis'ʼtikål, or Atheistick, åthèis'ʼtick, adj. atheistisch, gottlos, dem Unglauben ergeben.
Atheistically, åthèis'ʼtikålli, adv. auf eine atheistische Weise.
Atheisticalness, åthèis'ʼtikålneß, S. die Neigung zum Unglauben; das atheistische Wesen.
'Athel, åh'ʼthel, or 'Atheling, åh'ʼthèling, S. bedeutet so viel als hoher Adel.
'Atheling war bey den Angelsachsen ein Ehrentitel, der dem Thronerben zukam; König Edward *the Confessor*, welcher keine Erben hatte, adoptirte Edgar und gab ihm den Beynamen *Atheling*.
'Atheous, åh'ʼthèoß, adj. atheistisch, gottlos.
Atheròma, åthèro'ʼmå, S. eine Gattung Oberbein, ein Kropf, ein Geschwür, eine Geschwulst.
Atheromatous, åthèrom'ʼåtoß, adj. was die Eigenschaft eines Kropfs, einer Geschwulst, eines Geschwürs hat.
Athirst, åthòrſt, adv. durstig.
Athlet, åth'ʼlett, S. ein Fechter, ein Ringer, Kämpfer.
Athletick, åthlet'ʼick, adj. 1) was zum Kämpfen, Fechten, Ringen gehöret. 2) stark an Körper, tapfer, frisch, munter.
Athwárt, åthwahrt', praepos. in der Queer, überzwerch, zuwider.
Athwárt, åthwahrt', adv. auf eine ärgerliche, verdrießliche, verkehrte Weise; unrecht.
Atilt, åtilt', adv. 1) in der Stellung eines Fechters, der einen Stoß oder Schlag nach seinem Gegner macht. 2) wie ein Gerüste, darauf man das Faß auf die Neige legt, damit alles rein heraus laufe.
Atlantic-ocean, åtlånn'ʼtickʼo'ſchånn, S. das atlantische Meer.
Atlantis, åtlån'ʼtis, S. eine vermeintliche Insel im Südmeer, davon Plato und andere Schriftsteller Erwehnung gethan.
Atlas, åt'ʼlås, S. 1) ein Atlas, eine Sammlung Landkarten; ein großer Foliant, groß Folio. 2) die Stützen eines Gebäudes von aller Art. 3) eine reiche Gattung Seide oder Stoff, zu Frauenzimmerkleidung.
Atmosphere, åt'ʼmoſſehr, S. die Atmosphäre, der Luftkreis, die Luft um die Erde.
Atmospherical, åtmoſſerr'ʼikål, adj. aus Atmosphäre bestehend, zur Atmosphäre gehörig.
Atom, åt'ʼtom, S. ein solches kleines Theilchen, was nicht wohl natürlich zertheilt werden kann, ein Sonnenstäubchen, ein kleines unzertheilbares Körperchen.
Atomical, åtam'ʼikål, adj. aus Atomen bestehend, dazu gehörig.
Atomist, åt'ʼtomiſt, S. der die Lehre von den Atomen vertheidiget.
Atomy, åt'ʼomi, S. ein veraltetes Wort für Atom; siehe dieses.

to Atòne, tu åtohn', v. n. 1) übereinstimmen, zusammen passen. 2) Ersatz geben, alles gut machen.
to Atòne, v. a. 1) zur Vereinigung bringen, übereinstimmend machen, versöhnen, befriedigen. 2) etwas verantworten, genug thun.
Atòned, åthond', part. adj. ausgesöhnt, befriediget.
Atònement, åthon'-ment, S. 1) die Vereinigung, Vergleichung, Uebereinstimmung. 2) die Aussöhnung; Genugthuung; ein Aequivalent.
Atonicks, åtann'-icks, S. in der Grammatik unaccentuirte Worte.
Atop, åtapp', adv. zu oberst, oben an, obendrauf, oben.
Atrabilàrian, åttråbilåh'-riån, adj. schwarz gallicht, melancholisch.
Atrabilàrious, åttråbilåh'-rioß, adj. melancholisch.
Atrabilàriousnefs, åttråbilåh'-rioß-neß, S. das melancholische Wesen.
Atramental, åttråmen'-tål, or Atramentous, åttråmen'-toß, adj. schwarz wie Dinte.
Atròcious, åtro'-schoß, adj. im höchsten Grad gottlos, abscheulich, greulich, grausam.
Atròciously, åtro'-schoßli, adv. auf eine greuliche, gottlose Art.
Atròciousnefs, åtro'-schoßneß, S. die abscheuliche Grausamkeit, das Verbrechen über alle Maaßen.
Atrócity, åtras'-siti, S. die Grausamkeit, unerhörte Grausamkeit.
Atrophy, åt'-trofi, S. die Abzehrung des Leibes, wenn die Speise nicht gedeyhet; die Dürrsucht.
to Attach, tu åttåtsch', v. a. 1) etwas anhalten, in Verhaft nehmen, wegnehmen, anfallen, ergreifen, sich bemächtigen. 2) gewinnen, auf eine Seite bringen, für sich einnehmen; zu seinem Vortheil, in sein Interesse bringen.
Attached, åttåtsch'd', part. adj. angehalten, weggenommen, auf seine Seite gebracht 2c.
Attachment, åttåtsch'-ment, S. das Zugethanseyn, die Treue, die Anhänglichkeit, die Achtung, Aufmerksamkeit. 2) die Anhaltung, Verarrestirung; Verhaftnehmung.
to Attack, tu åttäck', v. a. anfallen, überfallen, angreifen, den Streit anfangen.
Attack, åttäck'-S. ein Angriff, Anfall.
Attacking, åttäck'-ing, part. et ger. angreifend, anfallend; das Angreifen, Anfallen.
Attacked, åttäck'-d, part. pass. angegriffen, angefallen.
Attacker, åttäck'-ör, S. der angreift; der Angreifer.
to Attàin, tu åttåhn, v. a. 1) gewinnen, zuwege bringen, erhalten, zu Etwas gelangen. 2) einholen, erreichen.
to Attàin, tu åttåhn', v. n. zu einem gewissen Zustand gelangen, wozu kommen, eintreffen.
Attàinable, åttåhn'-åbl', adj. was zu erlangen, zu Wege zu bringen stehet.
Attàinablenefs, åttåhn'-åbl'neß, S. die Möglichkeit erlangt zu werden.
Attàinder, åttåhn'-dör, S. die Ueberzeugung, Ueberweisung, Ueberführung wegen eines Lasters.
Attàined, åttåhnd', part. pass. erreichet, dazu gelanget, erhalten.
Attàining, åttåhn'-ing, or Attàinment, åttåhn'-ment, S. die Erlangung, Erhaltung, der Gewinn, das Erreichen.
Attàinments, åttåhn'-ments, S. die Gaben, die erlangten Eigenschaften.
to Attàint, tu åttåhnt', v. a. 1) vor Gericht jemand eines Lasters überführen. 2) verunehren, zu Schanden machen. 3) beflecken, anstecken, vergiften.
to attaint the Blood, sein Blut beflekken, seinen Nachkommen einen Schandfleck anhängen.
to attaint or taint the Air, die Luft anstecken.
Attàint, åttåhnt', S. alles was nachtheilig, schimpflich oder schwächend ist; als: ein Mackel, ein Flecken, eine Verletzung; bey den Pferden eine Verrenkung der Spannadern am Beine.
Attàinted, åttåhn'-ted, part. adj. überführet, überwiesen, angesteckt, befleckt.
Attàinture, åttåhn'-tschur, S. 1) ein rechtmäßiger Tadel, Vorwurf, Beymessung, Aufbürdung. 2) Schande; eine Verderbniß des Geblüts.
to Attaminate, tu åttåm'-inåht, v. a. verderben, zu Schanden machen. (Wird wenig gebraucht.)
to Attaque, siehe to Attack.
to Attemper, tu åttem'-pör, v. a. 1) vermischen, durch eine Beymischung schwächen, verdünnen. 2) temperiren, mäßi-

mäßigen. 3) etwas verhältnißmäßig, richtig vermischen. 4) zu etwas anders passend, übereinstimmend machen.

to Attemperate, tu ättem'=peräht, v. a. mit etwas in ein Verhältniß bringen; mäßigen, lindern.

Attempered, ättem'=perr'd, part. adj. gemäßiget, gelindert, gemildert.

to Attempt, tu ättempt', v. a. angreifen, sich bemächtigen, überfallen, etwas wagen, versuchen, sich bemühen.

Attempt, ättempt', S. der Angriff, Anfall, Versuch, das Unternehmen, Unterfangen, Bemühen, Bestreben.

Attemptable, ättemp'=tâbl', adj. den Anfällen, Angriffen ausgesetzt.

Attempted, ättemp'=ted, part. gewagt, versucht, unternommen.

Attempter, ättemp'=tör, S. der etwas unternimmt, ein Unternehmer, der etwas versucht, etwas wagt.

Attempting, ättemp'=ting, das Unternehmen, das Vorhaben, der Anschlag, das Bestreben.

to Attend, tu ättend', v. a. 1) achten, seine Gedanken worauf richten. 2) aufwarten, einen bedienen, (wie ein Bedienter.) 3) jemand begleiten, (zur Sicherheit) Gesellschaft leisten. 4) nach geschehener Aufforderung sich einfinden, gegenwärtig seyn, einer Sache beywohnen. 5) ein Geschäfte abwarten, einer Sache aufliegen. 6) von Folge seyn; als:

it was attended with ill Success; es hatte üble Folgen. 7) hinterlistiger Weise auflauren, nachstellen. 8) auf etwas warten, abwarten.

to Attend, v. n. 1) aufmerksam zuhören, Gehör geben, aufmerksam seyn, etwas in Acht nehmen, Acht geben. 2) harren, warten, aufschieben. 3) warten, sich aufhalten, so daß man einen erreichen oder errufen kann.

Attendance, ätten'=däns, S. 1) die Aufwartung, Bedienung. 2) die aufwartenden Personen. 3) das Gefolge der Hofbedienten, ein Gefolge. 4) die Aufmerksamkeit, die Achtung.

to give Attendance, aufmerksam seyn.

Attendant, ätten'=dänt, S. 1) einer der aufwartet, begleitet. 2) einer der zum Gefolge gehöret. 3) einer der die Befehle eines andern erwartet. 4) einer der wobey zugegen ist, einer Sache beywohnt. 5) einer der dem andern eine Pflicht schuldig ist, oder gewissermaßen von ihm abhängt. 6) was mit dem andern, als mitwirkend, vereiniget, verbunden ist.

Attendant, ätten'=dänt, adj. als untergeordnet, begleitend, was unter einem andern stehet.

Attended, ättenn'=ded, part. adj. bedient, begleitet.

Attender, ättenn'=dör, S. ein Kamerad, ein Mitgeselle, ein Amtsgenosse.

Attent, ättent, adj. ängstlich, achtsam, behutsam, aufmerksam, bekümmert.

Attentates, ätten'=tähts, S. widerrechtliches Vornehmen, das Zuwiderhandeln gegen die ausdrücklichen Befehle.

Attention, ättenn'=sch'n, S. die Aufmerksamkeit, Behutsamkeit.

Attentive, ättenn'=tiww, adj. sorgfältig, achtsam, aufmerksam.

Attentively, ättenn'=tiwwli, adv. mit großer Aufmerksamkeit, sorgfältiger, aufmerksamer Weise.

Attentiveness, ättenn'=tiwneß, S. Behutsamkeit, Aufmerksamkeit.

Attenuant, ättenn'=nuänt, adj. verringernd, verdünnend, was verdünnet oder verringert.

Attenuate, ättenn'=nuäht, v. a. dünn oder geschlank, mager, gering machen.

Attenuated, ättenn'=nuähted, part. adj. verdünnet, verringert.

Attenuating, ättenn'=nuähting, part. adj. zertheilend, zertreibend, verdünnend, (von Arzneyen gebräuchlich.)

Attenuation, ättennuäh=sch'n, S. die Verdünnung, Verringerung.

Atter, ät'=tör, S. Eiter, Materie, geronnen Blut, verdorbene, verfälschte Materie.

to Atterrate, tu ät'=terräht, v. n. zu festem und trockenem Land werden.

Atterration, ätterräh=sch'n, S. Anwachs des Ufers durch angeschwemmte Erde.

to Attest, tu ättest', v. a. attestiren, bezeugen, ein Zeugniß geben, zum Zeugen anrufen.

Attest, ättest', S. ein Zeugniß; Zeuge.

Attestation, ättestäh=sch'n, S. ein schriftliches Zeugniß, klarer Beweis, Zeuge.

Attested, ättes'=ted, part. adj. bezeugt, bekräftiget, bescheiniget.

Atticism, åt'-tisism, S. eine kurzgefaßte, scharfsinnige Redensart, ein sinnreicher Scherz.

Attick, åt'-tick, adj. attisch, athenienisch.

Attick, åt'-tick, S. ein Gebäude, in welchem kein Dach oder keine Bedeckung zu sehen ist, (zu Athen gewöhnlich.)

Attick of a Roof, ist ein kleines Fußgestell, entweder von Stein oder von Holz mit Bley bedeckt, das einem flachen Dach zur Brustwehr dient.

Attick-Base, ist eine besondere Art Fußboden, deren sich die alten Baumeister in der Jonischen, und einige Neuern in der Dorischen Ordnung bedienten.

Attiguous, åttig'-juoß, adj. nahe bey, gleich darneben.

to Attinge, tu åttindsch', v. n. sachte, leicht berühren.

to Attire, tu åtteir', v. a. sich ankleiden, schmücken, zieren.

Attire, åtteir', S. 1) Kleider, der Anzug, der Schmuck, der Zierrath.
2) the Attires of a Stag; die Hörner eines Hirsches oder Bocks an dem Geweih; überhaupt in der Sprache des Jägers, heißt Attire der Kopf oder die Hörner eines Hirsches, Rehes rc. 3) in der Botanik, wenn die Blume in der Blüthe ist.

Attired, åtteir'd' part. adj. geschmückt, geputzt.

Attirer, åttei'-rör, S. der einen andern ankleidet, schmückt; ein Ankleider.

Attitude, åt'-titiud, S. die Stellung, die Stellung oder Action, in welcher eine Statüe oder gemahlte Figur stehet oder gesetzt ist.

Attollent, åttal'-lent, adj. was erhebet, oder aufrichtet.

Attorney, åttor'-ni, S. ein Anwalt, einer der dem andern seine Sache wehrt, ein Bevollmächtigter, ein [illegible]ilvertreter, (Procurator, ein Advocat.)

Attorneyship, åttor'-nischipp, S. das Amt eines Anwalts.

Attornment, åtorn'-ment, auch *Atournment*, eines Lehnsmann Bekenntniß gegen seinen neuen Lehnherrn.

to Attract, tu åttråckt', v. a. an sich ziehen, locken, anreitzen, bereden, einladen.

Attract, åttråckt', S. das Anziehen, Anlocken.

Attracted, åttråck'-ted, part. adj. an sich gezogen, herbey gelockt.

Attractical, åttråck'-tikål, adj. was das Vermögen hat, an sich zu ziehen.

Attracting, åttråck'-ting, or Attraction, åttråck'-sch'n, } S. die Ansichziehung, Ansichlockung, das Ansichziehen, Ansichlocken.

Attractive, åttråck'-tiw, adj was das Vermögen der Anlockung, des Reitzes, des Einladens, des Verführens hat; anziehend.

Attractive, åttråck'-tiww, S. die Anlockung, Anreitzung, der Reitz, die anziehende Kraft.

Attractively, åttråck'-tiwli, adv. auf eine anziehende, anlockende Weise.

Attractiveness, åttråck'-tiwneß, S. die anziehende Eigenschaft; die Eigenschaft sich anziehen zu lassen.

Attractor, åttråck'-torr, S. der Anzieher, die anziehende Materie.

Attrahend, åt'-tråhend, S. das, was an sich ziehet.

Attrectation, or Attrectation, } åttråcktäh'-sch'n, S. das öftere Angreifen, das Handthieren, das oft zur Handnehmen.

Attrapped, åttråp'-ped, part. einem Pferd den Harnisch angelegt.

Attributable, åttrib'-iutåbl', adj. was zugeeignet, zugeschrieben werden kann.

to Attribute, tu åttrib'-iuht, v. a. 1) zuschreiben, zueignen, geben was sich gebühret. 2) etwas beymessen, Schuld geben.

Attribute, åt'-tribiuht, S. 1) eine beygelegte Eigenschaft; als: Vollkommenheit einem höhern Wesen. 2) eine anhängliche, anklebende Eigenschaft. 3) die Eigenschaft der Ehrfurcht und der Majestät. 4) der Ruhm, das gute Ansehen, die Ehre.

Attributed, åttrib'-juhted, part. adj. zugeeignet, zugeschrieben, beygemessen.

Attribution, åttribiuh'-sch'n, S. die zugeschriebene Eigenschaft, das Lob, die Empfehlung.

Attributes, åt'-tribiuhts, S. in der Mahler- und Bildhauerkunst, sind Symbole, die den Figuren und Statuen beygefügt werden, um ihr besonderes Amt und ihren Karacter anzuzeigen.

Attrite, åttreit', adj. abgeschliffen, durchs Reiben abgenutzt.
Attriteneſs, åttreit'≠neß, S. die Abnuzzung.
Attrition, åttriſch'≠önn, S. 1) die Abreibung, das Abnutzen durchs Reiben, eins gegen das andere. 2) der abgenutzte Zustand. 2) bey den Theologen, Betrübung oder Abmattung wegen begangener Sünde, die bloß aus Furcht vor Strafe entstehet, (der geringste Grad der Reue), Zerknirschung des Herzens.
to Attune, tu åttiuhn' v. a. etwas musikalisch machen, stimmen; eins mit dem andern stimmend machen.
to Attorn *to one*, tu åttorn' tu wann, v. n. einen für seinen Oberherrn erkennen.
Attorney, åttor'≠ni, siehe Attorney.
Atween, åtwihn', adv. oder praep. zwischen.
Atwixt, åtwickſt', praep. in der Mitte von zwey Dingen; besser betwixt.
to Avail, tu åwähl', v. a. 1) helfen, nützen, zum Nutzen ausschlagen. 2) befordern, glücklich machen, beystehn.
to Avail, tu åwähl', v. n. von Nutzen, von Vortheil seyn, nützlich seyn.
Avail, åwähl', S. der Nutzen, der Vortheil, die Gutthat, der Werth; die Gültigkeit.
Available, åwäh'≠läbl', adj. dienlich, nützlich, ersprießlich, vortheilhaft, mächtig, von Stärke, helfend.
Availableneſs, åwäh'≠läbl'neß, S. die Nutzbarkeit, das Vermögen den Entzweck zu erreichen, wozu es angewandt worden, die Gültigkeit.
Availably, åwäh'≠läbli, adv. kräftiglich, nützlich, vortheilhafter Weise; gültig.
Availment, åwähl'≠ment, S. der Vortheil, die Nutzbarkeit, der Werth, die Gültigkeit.
to Avale, tu åwähl', v. a. fallen lassen, sinken lassen, niederdrücken, unterdrükken, verwerflich machen, (veraltet.)
to Avale, tu åwähl', v. n. sinken, fallen.
Avant, åwänt', S. die Fronte einer Armee.
Avant, åwänt', interject. fort, packe dich, gehe deines Weges; siehe auch Avaunt.
Avant-currier, åwänt'≠kör'≠riör, S. ein Vorbote, Vorläufer.
Avant-guard, åwänt'≠gåhrt', S. die Vortruppen, der Vortrupp; siehe the Van.
an Avant-peach, ån åwänt''≠pihtſch', S. eine frühzeitige Pfirsich.
Avarice, åw'≠wäris, S. der Geitz, die Habsucht, unersättliche Begierde.
Avaricious, åwäriſch'≠oß, adj. geizzig, karg, filzig.
Avariciously, åwäriſch'≠oßli, adv. auf eine geitzige, begierige Weise.
Avariciousneſs, åwäriſch'≠oßneß, S. die Kargheit, die geitzige, geldbegierige Eigenschaft.
Avast, åwäſt', adv. genug! halt ein! hör auf! (ein Schifferausdruck), mach fort! geschwind!
Avaunt, åwahnt', interject. ein Wort des Abscheues, wodurch jemand weggetrieben wird; siehe oben Avant.
Avaunchers, åwähn'≠ſchörs, S. bey den Jägern, die zweyten Zweige am Horn oder Geweihe eines Hirsches.
Aubin, ah'≠bin, S. bey einem Pferd, eine Art von verdorbenem Gang, zwischen einem Paß und Gallop, welches als ein Fehler bey einem Pferde angesehen wird.
Auburne, ah'≠born, adj. braun, von einer Lohfarbe, dunkelbraun.
Auction, ahk'≠ſch'n, S. eine Auction, ein öffentlicher Verkauf oder Ausbot.
Auctionary, ahk'≠ſchonnäri, adj. zur Auction gehörig.
Auctioneer, or Auctionier, } ahkſchonihr', S. auch Auctioner, die Person, welche eine Auction hält, eine Auction regieret, ein Auctionskommissarius; nach Bailey auch der Ausrufer bey einer Auction oder einem öffentlichen Ausbot.
Auctive, ahk'≠tiw, adj. von einer zunehmenden, vermehrenden Eigenschaft; (nicht gebräuchlich.)
Aucupation, ahkiupäh'≠ſch'n, S. der Vogelfang.
Audacious, ahdäh'≠ſchoß, adj. kühn, verwegen.
Audaciously, ahdäh'≠ſchoßli, adv. auf eine kühne, verwegene, vermessene Weise.
Audaciousneſs, ahdäh'≠ſchoßneß, S. die Vermessenheit, Unverschämtheit, Verwegenheit.
Audacity, ahdäs'≠ſiti, S. die Kühnheit, Frechheit, Verwegenheit.
Audible, ah'≠dibl', adj. laut, das man hören kann.

Aúdibleness, ah'-dibl'neß, S. die Vernehmlichkeit, was zu hören ist.
Aúdibly, ah'-dibli, adv. vernehmlich, deutlich; auf eine solche Art, daß es zu hören ist.
Aúdience, ah'-dschiens, oder ah'-diens, S. 1) das Anhören. 2) die verstattete Freyheit zum Sprechen, ein Gehör. 3) eine Versammlung der Zuhörer. 4) die Aufnehmung einer Person, die eine feyerliche Bothschaft überliefert, als: das Audienzgeben einem Gesandten.
to give Audience to, Gehör geben, vor sich lassen.
to be admitted to Audience, Gehör finden, vorgelassen werden.
Audience-Court, ist ein Gerichtshof, den der Erzbischof von Kanterbury in seinem eigenen Palast hält, der zwar von gleichem Ansehen mit dem Erzbischöflichen Gerichtshof, aber an Würde und an Alterthum demselben sehr unterlegen ist, oder nachstehet.
Aúdit, ah'-ditt, S. 1) eine abgeschlossene Rechnung. 2) die Anhörung und Untersuchung einer Rechnung. 3) die Abhörung eines Zeugen.
to Aúdit, tu ah'-ditt, v. a. einen anhören, die Rechnung abnehmen, untersuchen.
Aúdited, ah'-dittet, part. pass. abgehöret, untersucht.
Audition, ahdisch'-önn, S. ein Gehör, eine Anhörung.
Aúditor, ah'-ditovr, S. 1) ein Anhörer, Zuhörer. 2) ein Abhörer, ein Rechnungsrevisor, einer der Rechnungen untersucht.
Aúditory, ah'-ditorri, adj. zum Gehör gehörig, was die Eigenschaft des Gehörs hat.
Aúditory, ah'-ditorri, S. 1) ein Auditorium, d. i. ein Hörsaal, wo Kollegia gelesen werden. 2) die Zuhörer, die zum Zuhören zusammengekommenen Personen.
Aúditress, ah'-ditreß, S. eine Hörerinn, Zuhörerinn.
to Avel, tu áwell', v. a. wegziehen, wegreissen.
Avemáry, áhwémáh'-ri, S. ein Avemaria, der Gruß des Engels Gabriel an die Maria; ein gottesdienstlicher Gebrauch bey den Catholicken zur Ehre der Jungfrau Maria.
Avenage, áw'-enädsch, S. eine gewisse zu liefernde Quantität Hafer; der Hafergült, (gleichsam der Zehnte), oder statt einer Pacht oder eines Zinses.
to Avenge, tu áwendsch', v. a. rächen, bestrafen.
Avengeance, áwenn'-dschäns, S. die Strafe, Bestrafung.
Avengement, áwendsch'-ment, S. die Rache.
Avenged, áwendsch'd, part. adj. gerächet, gerochen.
to be avenged on one, sich an einem rächen.
Avenger, áwenn'-dschörr, S. ein Strafer, ein Rächer, einer der sich rächet.
Avengeress, áwenn'-dschörreß, S. eine Rächerinn.
Avenging, áwenn'-dsching, S. die Rache, das Rächen.
'Avenor, áh'-wennor, S. ein Marställer.
'Avens oder Avens, áh'-wens oder áw'-ens, S. Benedictenkraut, Nelkenwurz.
Aventure, áwenn'-tschur, S. ein unvermutheter Unglücksfall, wodurch ein Mensch ums Leben kommen kann, als: plötzliches Versaufen, Verbrennen, Stürzen rc. siehe Adventure.
Avenue, áw'-êniu, S. der Zugang zu einem Orte; eine Reihe Bäume vor einem Haus, ein Spatziergang zwischen Bäumen, ein Weg, ein Paß.
to Aver, tu áwerr', v. a. bejahen, behaupten, bewähren, ausdrücklich erklären.
Aver, áwerr', S. nach Bailey ein Thier, das zur Arbeit gebraucht wird.
Averie-Cattle, Zugochsen, Lastvieh.
Average, áw'-êrädsch, S. 1) ein Frohndienst. 2) bey der Schiffahrt, eine gewisse Beysteuer, welche die Kaufleute verhältnißmäßig denen geben, deren Güter bey einem Sturm zur Sicherheit des Schiffs über Bord geworfen werden müssen. 3) eine geringe Abgabe oder geringes Gebühr, das diejenigen Kaufleute, welche Güter in eines andern Mannes Schiff versenden, dem Schiffer für seine besondere Mühe, die Güter wohl in Acht zu nehmen, über die gewöhnliche Fracht bezahlen. 4) die Mittelstraße; ein mäßiges oder mittelmäßiges Verhältniß. 5) gleiche Theilung.
Averment, áwerr'-ment, S. die Bestätigung einer Sache durch Zeugen; ein

ein Beweis, die Rechtfertigung; eine Bejahung, Bekräftigung.
Avernat, åwerr'=nat, S. eine Gattung Trauben, Weinbeere.
Aver-penny, åw'=örrpenni, S. Frohngeld, so der Landesherr statt der Frohndienste bekommt.
Averred, åwer'=red, part. adj. vergewissert, erwiesen.
Averring, åwer'=ring, part. et ger. von to Aver, bejahend; das Bejahen, Versichern, Behaupten.
to Averuncate, tu åwerronn'=käht, v. a. ausrotten, ausreißen, (mit der Wurzel.)
Averuncation, åwerronnkäh'=sch'n, S. 1) das Ausreißen mit der Wurzel. 2) das Aushauen der überflüssigen Zweige an den Bäumen.
Aversation, åwerrsäh'=sch'n, S. der Widerwille, Abscheu, Haß.
Averse, åwerß', adj. abgeneigt, nicht günstig, mit Widerwillen, unzufrieden.
averse to Books, der einen Abscheu vor den Büchern, vor dem Studieren hat.
averse to Physik, der nicht gern Arzneyen einnimmt.
Aversely, åwers'=li, adv. ungern, wider Willen.
Averseness, åwers'=neß, S. die Unwilligkeit, Widerwärtigkeit, der Abscheu.
Aversion, åwerr'=sch'n, S. 1) Haß, Mißfallen, Abscheu. 2) die Ursache des Abscheues.
to Avert, tu åwerrt', v. a. abkehren, abwenden, zur Seite drehen; ein Mißfallen auf jemand werfen.
Avery, åw'=werri, S. ein Ort, wo Hafer oder Provision für des Königs Pferde aufbewahrt wird.
Auf, Elf or Oaf, ahf, elf oder Ohf, S. ein Narr, ein thörigter Kerl.
Auger, ah'=körr, auch Augar, S. ein Zimmermannsbohrer.
Aught, aht, pronom. etwas, was.
to Augment, tu ahk'=ment, v. a. vermehren, vergrößern, größer machen.
to Augment, tu ahk'=ment, v. n. sich vergrößern, zunehmen oder größer werden, sich vermehren.
Augment, ahk'=ment, S. das Zunehmen, der Zuwachs.
Augmentation, ahkmentäh'=sch'n, S. 1) die Vermehrung, Vergrößerung. 2) der vergrößerte oder vermehrte Zustand. 3) die Sache so zugesetzt worden, wodurch eine andere Sache vermehret oder vergrößert worden.
Augmentation-Court, ein Kollegium, welches König Heinrich der Achte in England errichtete, wodurch die Klöster eingezogen und die Einkünfte der Krone vermehret wurden.
Augre, ah'=körr, S. ein Zimmermannsbohrer; siehe oben Auger.
Augre-hole, ah'=körr=hohl, S. ein mit einem Bohrer gemachtes Loch, (wörtlich, ein enger Raum.)
Augur, ah'=gkörr, S. ein Wahrsager aus dem Flug, Gesang und Fressen der Vögel.
to Augur, tu ah'=gkörr, v. n. muthmaßen, weissagen, aus Zeichen schliessen.
to Augurate, tu ah'=gkiuräht, v. n. weissagen, nach Wunderzeichen urtheilen.
Augurated, ah'=gkiurähted, part. adj. geweissaget.
Augurating, ah'=gkiurähting, or Auguration, ahgkiuräh'=sch'n, } S. das Weissagen, die Weissagung; ein Zeichen, eine Vorbedeutung.
Augurer, ah'=gkorrörr, S. ein Wahrsager oder Weissager; siehe oben Augur.
Augurial, ahgkiu'=riál, adj. zum Wahrsagen gehörig.
to Augurize, tu ah'=gkiureis, v. n. vorherverkündigen 2c. siehe oben to Augurate.
Augurous, ah'=gkiuroß, adj. vorbedeutend, vorherwissend, vorherverkündigend.
Augury, ah'=gkiuri, S. 1) die Weissagung, Vorherverkündigung aus Wunderzeichen, aus dem Vogelgeschrey 2c. 2) die Regeln, welche die Wahrsager beobachten.
August, ah'=goßt, S. der 8te Monat im Jahr, der Augustmonat.
August, ahgoßt', adj. groß, herrlich, prächtig, vortreflich, königlich, hoch, heilig.
Augustness, ahgoßt'=neß, S. erhabene Miene, herrliches Ansehen, Würde.
Augustine, siehe Austin.
Aviary, äh'=wiäri, S. ein Vogelhaus, ein großer Vogelbauer.
Avidity, åwid'=iti, S. Begierde, Freßgierigkeit, Unersättlichkeit.
Avidulous, åwid'=juloß, adj. ein wenig geizig.

Aviso, åwi'=so, auch åwei'=so, S. eine Nachricht, Verkündigung einer Begebenheit.

Avitous, åwei'=toß, adj. von den Vorfahren eines Mannes hinterlassen, uralt.

to Avize, tu åweiß', v. a. 1) Rath ertheilen. 2) sich bedenken. 3) untersuchen, überlegen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Aukward, siehe Awkward.

Auld, ahld, adj. alt. (Wird nicht gebraucht.)

Auletick, ahlett'=ick, adj. was zu Pfeifen, zu Flöten gehöret, zu Röhren gehörig.

Aulick, ah=lick, adj. was zum Hofe gehöret.

Auln, ahln oder ahn, S. ein Französisches Maas, eine Elle.

Aulnager, siehe Alnager.

to Aumail, tu amähl', v. a. etwas bunt machen, mannichfaltige Farben geben, etwas bilden, mit Figuren zieren.

Aumbry, siehe Ambry.

Aume, siehe Awme.

Aumelet, ah'=mellet, S. ein Eyerkuchen. (Ist mehr Französisch, als Englisch.)

Aumone or Alms, siehe Alms.

Aumonier or Almoner, siehe Almoner.

Auncel-weight, ahn'=sel=wäht, S. eine alte Art von einer Schnellwage.

Auncestors, siehe Anceſtors.

Auncestrel, ahnses'=trell, S. die Huldigung, die von den Lehnfolgern geleistet wird.

Auncient, siehe Ancient.

Aunt, ånt, S. des Vaters, oder der Mutter Schwester.
the great Aunt, des Großvaters oder der Großmutter Schwester.
Aunt, oder mine Aunt, in der zweydeutigen Sprache eine Kupplerinn, auch ein berühmter Titel für die Seniorin oder Althure, die zur Unterweiserinn in einem Bordell dienet.

Avocado, åwokäh'=do, S. der Name eines Baums, der häufig in dem Spanischen Westindien wächst; eine Art Pfirschbaum. (Die Frucht ist unschmackhaft.)

to Avocate, tu åw'=wokäht, v. a. vom Geschäfte ab= oder wegrufen.

Avocation, åwwokäh'=sch'n, S. 1) das Abseit= oder Abrufen, die Abrufung; Verhinderung. 2) das Geschäfte das abruft, oder der Ruf der abfordert.

Avocatory, åwwokäh'=tori, S. ab= oder zurückrufend.

Avocatoria, åwwokähto'=riä, S. ein Befehl des Deutschen Kaysers an einen Fürsten, auch Unterthan des Deutschen Reichs, auf eingegangene Beschwerde wegen rechtswidriger Verfahren, sein Gesetzwidriges Verfahren zu unterlassen.

to Avoid, tu åwaid', v. a. 1) vermeiden, fliehen. 2) einem Schlag ausweichen, entgehen. 3) meiden, räumen, (als ein Haus), verlassen. 4) widersetzen, die Wirkung hindern. 5) vernichten, widerrufen, (eine Verwilligung.)

to Avoid, tu åwaid', v. n. 1) sich zurück ziehen, entfernen; als:
to avoid one's Presence, sich aus jemandes Gegenwart entfernen, einem ausweichen. 2) erlediget oder leer werden, vacant werden.

Avoidable, åwai'=däbl', adj. was vermieden werden, oder dem man ausweichen kann.

Avoidance, åwai'=dåns, S. 1) Vermeidung. 2) der Lauf oder Weg, wodurch etwas abgeführet wird. 3) die Verledigung eines Dienstes, einer Pfründe. 4) der Widerruf, die Aufhebung.

Avoided, åwai'=ded, part. adj. entgangen, vermieden, gemeidet, quittiret.

Avoider, åwai'=dör, S. 1) einer, der etwas vermeidet. 2) der etwas wegführet. 3) das Gefäß, in welchem etwas weggeführt wird.

Avoiding, åwai'=ding, part. et ger. meidend; das Meiden.

Avoidless, åwaid'=leß, adj. unvermeidlich, unumgänglich.

Avoir-du-pois, åwerr=dupäiß', S. eine Art Gewicht, davon das Pfund 16 Unzen enthält und ist verhältnißmäßig gegen ein Apothekerpfund, wie 17 zu 14.

Avolation, åwoläh'=sch'n, S. das Wegfliegen, das Entwischen, die Flucht.

to Avouch, tu åwautsch', v. a. (besser to Vouch). 1) bejahen, behaupten, bekräftigen, ausdrücklich erklären. 2) zu Gunsten eines andern vorbringen, oder vorzeigen. 3) rechtfertigen, gutheißen. (Etwas.)

Avouch, åwautſch', S. eine ausdrückliche Erklärung, ein klarer Beweis; das Zeugniß.

Avouchable, åwautſch'=åbl', adj. was zu behaupten, zu bejahen ſtehet; was bekräftiget oder bewieſen werden kann.

Avouched, åwautſch'd', part. adj. behauptet, bejahet, bewieſen.

Avoucher, åwautſch'=örr, S. der etwas behauptet, bejahet, bekräftiget.

to Avow, tu åwau', v. a. öffentlich bekennen, offenherzig geſtehen, (ſich nicht verſtellen), rechtfertigen.

Avowable, åwau'=åbl' adj. was man öffentlich ohne Schande erklären, zugeſtehen, ſagen und bekennen kann.

Avowal, åwau'=ål, S. eine rechtfertigende Erklärung; öffentliche Erklärung oder Anzeige.

Avowed, åwau'=ed, part. adj. öffentlich bekannt, angenommen, zugeſtanden.

Avowedly, åwau'=edli, adv. auf eine öffentliche Weiſe, öffentlich zugeſtanden, bekanntlich.

Avowee, åwau'=ih, S. ein Kirchenpatron, der das Recht hat, eine Pfarre oder Pfründe zu vergeben.

Avower, åwau=örr, S. einer der öffentlich bekennt, der rechtfertiget.

Avowry, åwau'=ri, S. Vertheidigung, Schutzſchrift, Rettung.

Avowſal, åwau'=ſål, S. das Bekenntniß.

Avowtry, åwau'=tri, S. der Ehebruch.

Aurate, ah'=råht, S. eine Art Birnen, Goldbirne.

Aurèlia ahri'=liå, S. die erſte Veränderung, die ſich bey den Inſekten zeigt.

Auricle, ah'=rikl', S. 1) der äußere Theil des Ohrs. 2) zwey Anhänge am Herzen, welches zwey Muskelkappen ſind, die die Herzkammern bedecken und wegen ihrer Aehnlichkeit mit dem äuſern Ohr, Auricle genannt werden.

Auricula, ahrick'=julå, S. eine Blume Bärenohrlein genannt.

Auricular, ahrick'=julår, adj. 1) was zum Ohr gehöret. 2) was man hören kann, was das Ohr empfindet. 3) geheim, was ins Ohr geſagt wird; (Ohrenbeichte.) 4) was man von Hörenſagen hat.

Auricularly, ahrick'=julårli, adv. auf eine geheimnißvolle Art, heimlich.

Auriferous, arif'=féroß, adj. was Gold hervorbringt.

Auriflamma, ahriflam'=må, S. Hierunter wird zuweilen die Hauptfahne oder Hauptſtandarte einer Armee verſtanden.

Aurigation, ahrigåh'=ſch'n, S. das Fuhrwerk treiben. (Dieſes Wort wird ſelten gebraucht.)

Auripigmentum, ahripigmenn'=tomm, S. ſiehe Orpiment.

Auròra, ahro'=rå, S. 1) die Morgenröthe. 2) die Göttinn, die die Pforten des Tages öffnet. 3) ein Krähen-, Hahnenfuß.

Auròra Boreàlis, ahro'=rå=bo'=riàlis, S. Licht das des Nachts von Mitternacht herſchimmert.

Aurum fulminans, ah'=romm fol'=minåns, S. eine Zubereitung, da man Gold in Aqua regis aufloſet und mit Sal tartari niederſchlägt; hiervon hat eine ganz geringe Quantität bey einer mäßigen Hitze die Eigenſchaft, daß es einen Knall wie ein Piſtolenſchuß von ſich giebt. (Nach Quincy.)

Auſcultation, ahſkoltåh'=ſch'n, S. das Zuhören oder Horchen.

Auſpice, ahs'=pis, S. 1) die Wahrſagerey aus dem Flug der Vögel. 2) Schutz, Anſehen, erwieſene Gefälligkeit. 3) Einfluß, Gutes was andern durch die Frommigkeit ihrer Schutzpatronen wiederfahren iſt; Macht, Gewalt.

Auſpicial, ahſpiſch'=åll, adj. vorbedeutend.

Auſpicious, ahſpiſch'=oß, adj. 1) was glückliche Vorbedeutung hat. 2) glücklich, beglückt. 3) günſtig, geneigt, genädig, gütig.

Auſpiciouſly, ahſpiſch'=oßli, adv. glücklicher, günſtiger Weiſe, auf eine glückliche Weiſe.

Auſpiciousneſs, ahſpiſch'=oßneß, S. das Glück, die Glückſeligkeit, günſtige Ausſicht.

Auſtère, ahſtihr', adj. 1) ſtreng, rauh, hart. 2) ſauer von Geſchmack, herb, unangenehm.

Auſtèrely, ahſtihr'=li, adv. auf eine ſtrenge, rauhe, herbe Weiſe; unfreundlich.

Auſtèreneſs, ahſtihr'=neß, S. 1) Strengigkeit, Schärfe, Härte 2) Herbigkeit, Säure im Geſchmack.

Auſterity, ahsterr=iti, S. 1) die Härte, Strenge; Kaſteyung des Leibes; die ſtrenge Lebensart. 2) Grauſamkeit, harte Zucht, ſtrenge Ordnung.

Austin-Friar, ahs'-tin-frei'ar, S. ein Augustinermönch.

Austral, ahs'-trål, adj. südlich, mittägig.

to Australize, tu ahs'-tråleis, v. n. sich nach Süden neigen, nach Süden abzielen.

Austrine, ahs'-trein, adj. südlich, mittägig, gegen Süden, gegen Mittag.

Austromancy, ahs'-tromånsi, S. das Wahrsagen oder eitles Prophezeihen von Beobachtungen der Winde.

Autem, ah-temm, S. verblümt eine Kirche.

Autem-Bawler, ah'-temm-bahlör, S. ein Prediger; (zweydeutig.)

Autem-Cacklers, or Autem-prickears, werden alle und jede genannt die von der englischen Kirche abweichen; (gemein.)

Autem-cackle-Tub, ein Haus in welchem die Abweicher von der englischen Kirche zusammen kommen; (gemeine Sprache.)

Autem-Dippers, werden die Wiedertäufer genannt.

Autem-Divers, Beutelschneider die in den Kirchen ihr Handwerk treiben; auch die Kirchenvorsteher und Armenaufseher; (gemeine zweydeutige Sprache.)

Autem-Mort, in der gemeinen Sprache, eine verheyrathete Frau; auch eine Bettlerinn, die sich verschiedene Kinder gemiethet oder geborgt hat um Mitleiden zu erregen.

Autem-Quavers, werden die Quäker genannt.

Autem-Quaver-Tub, ein Bethaus der Quäker.

Authentical, ahthenn'-tikål, adj. glaubwürdig, bewährt, gewiß.

Authentically, ahthenn'-tikålli, adv. auf eine glaubwürdige, bewährte Weise, unverwerflich; mit allen Umständen, die der Sache Glauben und Ansehen geben; nach dem Original.

Authenticalness, ahtenn'-tikålneß, S. die Glaubwürdigkeit, Unverwerflichkeit, Aechtheit.

Authenticity, ahthenntis'-siti, S. die Aechtheit, das Ansehen, die Glaubwürdigkeit.

Authentick, ahthenn'-tick, adj. was alle Glaubwürdigkeit hat, was ächt, wahr und bewährt ist.

Authenticly, ahthenn'-tickli, adv. auf eine glaubwürdige, bewährte Weise.

Authenticknefs, ahthenn'-tickneß, S. siehe oben Authenticity.

Authenticating, ahthenn'-tikåhting. S. das ehemalige Bestrafen einer Ehebrecherinn durch offentliches Peitschen und Verschließen in ein Kloster.

Author, ah'-thorr, S. der Urheber, Verfasser, Erfinder, (einer Sache oder Schrift), ein Schriftsteller überhaupt, auch ein Rädelsführer.

Authoritative, ahtharr'-ritåtiww, adj. was Ansehen hat, was mit Vollmacht geschiehet.

Authoritatively, ahtharr'-ritåtiwli, adv. 1) mit gehörigem Ansehen, mit gehöriger Vollmacht. 2) auf eine hinlänglich bevollmächtigte Weise. 3) mit Nachdruck, nachdrücklicher Weise.

Authoritativenefs, ahtharr'-ritåtiwneß, S. 1) das Verfahren nach Vollmacht. 2) das Erscheinen mit gehöriger Vollmacht. 3) der Schein der Glaubwürdigkeit.

Authority, ahtarr'-riti, S. 1) gesetzmäßige Gewalt, Macht, Herrschaft. 2) Einfluß, Glauben, Zeugniß, Glaubwürdigkeit. 3) Schutz, Beystand.

Authorization, ahthorißåh'-sch'n, S. eine Bevollmächtigung, Autorität, das Ansehen, Bestätigung der Rechte und Landesgebräuche.

to Authorize, tu ah'-thoreiß, v. a. 1) einer Person Vollmacht geben. 2) etwas gesetzmäßig machen. 3) etwas bestätigen, bekräftigen. 4) rechtfertigen, darthun daß eine Sache recht ist. 5) einer Person oder einer Sache Glauben beymessen.

Authorized, ah'-thoreiß'd, part. pass. bevollmächtiget, autorisiret.

Authorizing, ah'-thoreißing, part. et ger. bevollmächtigend; das Bevollmächtigen.

Autocephalus, ahtosef'-fåloß, S. einer der sein eigener Herr und Meister ist und keinen andern über sich hat.

Autochthones, ahtackthohns', S. eine Benennung, die sich einige Völker geben, welche glauben, daß sie aus dem Grund und Boden, den sie noch bewohnen, ursprünglich entstanden sind.

Authocrator, ahtack'-kråtorr, S. eine Person, die eine unumschränkte Gewalt

walt hat, und Niemand seiner Handlungen wegen Rechenschaft zu geben braucht.

Autocrasy, abtack'-räsi, S. die oberste Gewalt, die Unabhängigkeit.

Autograph, ab'-tograff, S. einer besondern Person eigene Handschrift, das Original.

Autographical, ahtograf-fikal, adj. eigenhändig geschrieben, was man selbst geschrieben hat.

Autography, ahtograf-fi, S. eigenhändige Schrift, das Original und nicht eine Abschrift.

Autology, siehe Soliloquy; ein Selbstgespräch.

Automatical, ahtomat'-tikal, adj. was sich von sich selbst bewegt.

Automaton, ahtam'-matann, S. ein sich selbst bewegendes Instrument, ein Uhrwerk, eine Maschine, die die Macht der Bewegung in sich selbst hat.

Automatous, ahtam'-matoß, adj. was in sich selbst die Macht der Bewegung hat.

Autonomy, ahtan'-nomi, S. das Leben und Verhalten nach eigenem Sinn, nach eigener Willkühr und Vorschrift. (Ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Autopsy, ab'-tapsi, S. das Sehen mit eigenen Augen, der augenscheinliche Beweis.

Autoptical, ahtap'-tikal, adj. was man mit eigenen Augen gesehen hat.

Autoptically, ahtap'-tikalli, adv. vermittelst des eigenen Sehens, sichtlich.

Autotheist, ahtothih'-ist, S. der die Selbstständigkeit Gottes glaubt.

Autumn, ah'-tomm, S. der Herbst.

Autumnal, ahtomm'-nal, adj. herbstlich, was zum Herbst gehöret.

Auturgy, ahtorr'-dschi, S. das Arbeiten mit eigener Hand.

Avulsion, awoll'-sch'n S. das Abreißen, eine Abreißung.

Auxesis, ahksi'-sis, S. die Erweiterung, Vermehrung, Vergrößerung; siehe Amplification.

Auxiliar, ahksil'-jar', S. und adj. ein Helfer, Gehülfe, Beystehender, Verbundener; behülflich, helfend, beystehend.

Auxiliaries, ahksil'-jaris, S. Hülfsvölker.

Auxiliary, ahksil'-jari, S. und adj. ein Helfer; behülflich, 2c.

Auxiliary Verb. ahksil'-jari-Werb, S. ein Hülfsverbum.

Auxiliation, ahksilliah'-sch'n, S. die Hülfe, der Beystand.

to Await, tu awaht', v. a. warten, erwarten; siehe to Wait.

Await, awaht', S. ein Hinterhalt, eine hinterlistige Nachstellung; siehe Ambush oder Wait.

to lye in Wait of one, einem auflauren, einem nachstellen.

to Awake, tu awahk', v. a. 1) aus dem Schlaf wecken, aus einem schlafenden Zustand erwecken. 2) in neue Bewegung setzen, lebhaft machen.

to Awake, tu awahk', v. n. erwachen, munter werden, zu schlafen aufhören.

Awake, awahk', adj. wachend, nicht schlafend; wach, erwacht, ohne Schlaf, munter.

Awaked, awahk'd', part. adj. erwacht, aufgeweckt.

to Awaken, tu awah'-k'n, v. a. und v. n. siehe to Awake.

Awakened, awah'-ken'd, part. adj. erweckt, ermuntert.

Awaker, awah'-korr, S. ein Aufwecker, der andere des Morgens aufweckt.

Awaking, awah'-king, part. et ger. erwachend, erweckend; das Erwachen, das Aufwecken.

to Award, tu awahrd', v. a. den Ausspruch thun, gerichtlich zuerkennen, das Urtheil sprechen, bestimmen, beschließen.

Award, awahrd', S. 1) das Urtheil, eine Sentenz, das Zuerkenntniß, ein endlicher Entschluß. 2) ein von den Partheyen sich selbst gewählter Schiedsrichter.

Awarded, awahr'-ded, part. adj. zuerkannt, ausgesprochen.

Aware, awahr', adj. wachsam, aufmerksam, gewahr.

to Aware, tu awahr', v. n. sich vorsehen, behutsam, wachsam seyn, sich in acht nehmen.

Away, awah', adv. 1) von jemand entfernt, nicht gegenwärtig, abwesend. 2) weg, als:

let us go away, laßt uns weggehen.
he ran away, er lief fort.

3) hinweg! packt euch! } interj.
4) pfuy, schämt euch! }

5) etwas verthun, als:

he made away with his Estates; er brachte seine Güter durch, verthat alles was er hatte. Auch

he made away with his Life; er brachte sich selbst ums Leben.
6) ausstehen, als:
she never could away with him, sie konnte ihn nie ausstehen, nie leiden.

Awe, ah, S. 1) die Ehrfurcht, Ehrerbietung. 2) eine geheime Furcht, das Schrecken.
to keep one in Awe, einen in Ehrfurcht erhalten.
to stand in Awe, sich fürchten, ehrerbietig seyn.

to Awe, tu ah, v. a. einem Ehrfurcht oder Furcht einflößen, einen in Furcht, in Unterwürfigkeit halten, Furcht einjagen.

Awed, ah'd, part. adj. in Furcht gejagt, in Furcht gehalten.

Aweband, ah'=bänd, S. ein Verweis, ein Ausputzer, ein Filz.

Awful, ah'=full, adj. 1) was Ehrfurcht erweckt, was mit Ehrfurcht erfüllt. 2) was ein Schrecken, was Furcht verursachet. 3) ehrwürdig, mit Würde begleitet. 4) streng, fürchterlich, erschrecklich, voller Furcht, furchtbar.

Awfully, ah'fulli, adv. ehrerbietig; mit Ehrerbietung, auf eine ehrerbietige Weise.

Awfulness, ah'=fulneß, S. 1) das ehrfurchtvolle Wesen, die Ehrwürdigkeit. 2) der Schrecken, das Fürchterliche.

to Awhape, tu ahhähp', v. a. rühren, in Unordnung bringen, erschrecken, (veraltet.)

Awhile, ähweil', adv. einige Zeit.
shall You stay a while? werden Sie sich lange oder einige Zeit verweilen?

Awk, ahk', adj. ungereimt, unordentlich, sonderbar, dummes Zeug.

Awkward, ahk'=word, adj. 1) ungeschickt, tölpisch, unhöflich, grob, ungelehrt, unmanierlich. 2) langsam, träge. 3) verkehrt, unartig, trotzköpfig, boshaft.

Awkwardly, ahk'=wordli, adv. auf eine ungeschickte, tölpische, trotzige, unhöfliche, widerwärtige Weise.

Awkwardness, ahk'=wordneß, S. die Dummheit, Ungeschicklichkeit, Mangel an Artigkeit, Grobheit ꝛc.

Awl, ahl, S. ein Schuahl, ein Pfriemen zum Löcherstechen.

Awless, ah'=leß, adj. unehrerbietig, unansehnlich, ohne ehrfurchtsvolles Ansehen.

Awme, ahm, S. ein holländisches Weinmaß, das in England den 7ten Theil einer Tonne ausmacht, etwa ein Ohm; heißt auch Aume.

Awn, ahn, or Awnes or Awns, S. 1) eine Hülse; 2) das Haar oder die Spitzlein, die aus Kornähren, oder aus dem Grase wachsen; die Bärte.

Awning, ah'=ning, S. auf einem Schiff das Ausspannen eines Segels oder einer stark verpichten Leinewand, die Sonne, den Wind und Regen abzuhalten.

Awoke, äwohk', das praeter. von to Awake aufgewacht, erwachte.

Awork, äwork', adv. in der Arbeit, in Bewegung, in einem arbeitenden Zustand.

Aworking, äwork'=ing, adv. im Arbeiten begriffen.
I am a working, ich arbeite.

Awry, ärei', adv. 1) nicht in gerader Richtung, krumm, in der Quer, schief. 2) schielend, zur Seite stehend, seitwärts. 3) nicht gerade, ungleich. 5) nicht gleich, zwischen zwey Puncten. 5) nicht in dem rechten Zustand, verkehrt, nicht nach der Vernunft.

Axe, äcks, S. eine Axt, Hacke, Beil.

Ax-wetch, äcks'=wetsch, or Ax-Wort, äcks=wort', S. ein Kraut, Beilkraut, Peltschen.

Axilla, äcksil'=lä, S. die Achselgrube die Hölung unter dem obern Theil des Arms.

Axillar, äcksil'=lär, or Axillary, äcksil'=läri, adj. zur Achselgrube gehörig.

Axiom, äck'=schomm, S. ein allgemein angenommener Satz, eine Schlußregel ꝛc. ein beym ersten Anblick gleich einleuchtender Satz.

Axis, äck'=sis, S. 1) eine Linie oder ein langes Stück Eisen oder Holz, das durch den Mittelpunkt einer Kugel oder eines Kreises gehet, woran sich diese bewegen. 2) die Achse, als:
Axis of the Globe, die Himmelsachse.
Axis of the World, ist eine eingebildete gerade Linie, die durch den Mittelpunct der Erde gehet.
Axis of the Earth, eine gerade Linie, auf welcher die Erde ihren täglichen Umlauf von Abend gegen Morgen verrichtet, oder, um die sich die Erde täglich von Abend gegen Morgen drehet.
the Axis of a Circle, ist der Diameter oder Durchmesser des Zirkels.

Axle-pin, äck'-s'l-pinn, S. der Nagel, der in die Achse, oder vor das Rad gesteckt wird.
Axle-tree, äck'-s'l-trih, S. die Achse am Wagen, um welche sich die Räder drehen.
Ay, ai, adv. ja. (Dieses Wort braucht man als ja, wo man keine Complimente macht, wie etwa bey Bekannten, oder um dem Ja einen starken Nachdruck zu geben; sonst sagt man besser Yes.)
'Ay-marry, gewiß! fürwahr! ey seht doch!
'Ay, äh, S. eine Art Meerkatze, nach Bailey.
'Ay-me, äh'-mi, interj. oh ich unglücklicher!
'Aye, äh, adv. immer, beständig, bis in Ewigkeit, immerwährend. (Wird bloß in Gedichten gebraucht.)
'Ay-green, äh'-grihn, S. Hauswurzel, Hauslauch.
'Ayry, äh'-ri, S. ein Habichtsnest; siehe Airy.
Azimuth, äß'-imoth, S. Azimuth.
1) the Azimuth of the Sun or of a Star, ist ein Bogen zwischen dem Mittagskreis des Orts und einer gegebenen Verticallinie.
2) Azimuth-Compass, ist ein Instrument, das zur Sehe gebraucht wird, um der Sonne ihren magnetischen Azimuth zu finden.
3) Azimuths werden auch die Verticalzirkel genannt.
Azoth, äßoth', S. bey den alten Chymisten die erste Materie der Metalle, oder der Merkurius eines Metalls.
'Azure, äh'-ßchuhr, adj. blau, himmelblau, oder hellblau.
'Azured, äh'-ßchuhr'd, part. adj. himmelbau gefärbt.
'Azure-Stone, äh'-ßschur-stohn, S. der Stein Lazuli.
'Azymes, äh'-ßihms, S. das Fest der süßen Brode unter den Juden.

B.

B wird bi, und zwar sehr weich ausgesprochen. Der richtige Laut wird durch Zusammenschließung der Lippen hervor gebracht. Das B ist in vielen Worten stumm; siehe vorher in der Grammatik den Buchstaben B.

Baá, bå, S. das Blöken eines Schafs.
to Baá, tu bå, v. n. wie ein Schaaf blöken.
Bab, båbb, der abgekürzte Name von Barbara.
to Babble, tu båb'-bl', v. n. 1) plaudern wie ein Kind. 2) unnützes Geschwätze führen. 3) gedankenlos reden, Geheimnisse ausplaudern.
Babble, båb'-bl', S. das Geschwätze, Gewäsche, Geplauder; die Schwatzhaftigkeit, unnütze Reden.
Babblement, båb'-bl'ment, S. unbesonnenes Plaudern, unnützes Geschwätze.
Babbler, båb'-blör, S. ein unnützer Schwätzer, ein Plauderer, eine Klatsche, ein unvernünftiger Schwätzer, ein Geheimnißverrather.
Babe, båbb, S. ein unmündiges Kind, ein Püppchen.
Babery, båh'-börri, S. Puppenzierrath, Spielsachen für Kinder.
Babish, båh'-bisch, adj. kindisch.
Babling, or Babbling, båb'-bling, S. et Gerund. 1) das Geschwätz, die Schwatzhaftigkeit. 2) bey den Jägern, wenn die Hunde zu geschäftig sind, nachdem sie die Spur des Wildes haben.
Baboón, båbuhn', S. ein Bavian, ein Affe von der größten Art, eine große Meerkatze.
Baby, båh'-bi, S. ein kleines Kind, eine Puppe.
Baccated, båck'-kåhted, adj. mit Perlen besetzt, was viele Beeren hat.
Bacchanalian, båckkånåh'-liån, S. ein Verschwender, ein Trunkenbold, ein Säufer.
Bacchanals, båck'-kånåls, S. das Bachusfest, Fastnachtsfest.
Bacchus-Bole, båck'-kos-bohl, S. eine Blume, die nicht groß, aber sehr voll und breitblätterig ist.
Bacciferous, båcksif-èroß, adj. was Beeren trägt.
Bachelor, båtsch'-èlorr, S. 1) ein Junggeselle, einer der noch unverheyrathet ist. 2) ein Baccalaureus. 3) ein Ritter von dem niedrigsten Orden.
Bachelors-Button, båtsch'-èlors-butt'n, S. eine Pflanze, Nelkchen, auch Marienröslein, Himmelsröslein.
Bachelorship, båtsch'-èlorrschipp, S. 1) der Junggesellenstand. 2) das Baccalaureat.

Back', bäck, S. 1) der hintere Theil des Körpers, der Rücken. 2) the Back of the Hand, der auswendige Theil der Hand, wenn sie geschlossen ist; die umgekehrte Hand. 3) was hinten nach kommt, (der Nachtrab) alles was hinten ist.
the Back of a Tool, der Rücken eines Werkzeuges.
the Back of a Chair, die Lehne an einem Stuhl.
a Back and a Breast; das Rücken- und Brustblatt von einem Harnisch, ein Küraß.
the Back-Bone, der Rückgrat.
the Back-Clouts, die Windeln.
to turn the Back on one, einem den Rücken zukehren, einen verlassen, nicht mehr achten.
he turned his Back, er ging fort.
he had scarce turned his Back, er war kaum weggegangen, oder er hatte sich kaum entfernt, hatte kaum den Rücken gewandt ꝛc.
Back', bäck, adv. zurück, hinterwärts.
he went back again, er gieng wieder zurück.
to give back, zurückweichen, zurückgeben.
to look back, auf vorige Dinge zurück sehen.
to return, or turn back, zurückkehren, wiederkommen.
to keep one back, einen abhalten, zurückhalten.
to send one back, einen zurück schicken.
to Back', tu bäck, v. a. 1) aufs Pferd steigen. 2) ein Pferd zureiten, abrichten. 3) auf den Rücken setzen. 4) unterstützen, behaupten, verstärken, vertheidigen. 5) rechtfertigen, secundiren, beystehen.
Backberond, bäck'-berand, S. ein auf frischer That ergriffener Dieb, der das Gestohlne auf dem Rücken fortschleppt.
to Backbite, tu bäck'-beit, v. a. verläumden, hinter eines Rücken übel von ihm reden, anschwärzen.
Backbiter, bäck'-beitör, S. ein Verläumder, Lästerer.
Backbiting, bäck'-beiting, S. das Verlästern, das Verläumden, üble Nachrede.
Backbitten, bäck'-bitten, part. verläumdet ꝛc.
Backcarry, bäck'-kärri, S. das Tragen auf dem Rücken.

Back-door, bäck'-dohr, S. die hintere Thür.
Backed, bäckt, adj. was einen Rücken hat.
Broken-backed, lahm an den Lenden, das einen zerbrochenen Rücken hat.
Backed, bäckt, part. beritten, abgerichtet.
Back-friend, bäck'-frend, S. ein geheimer Feind.
Backgammon, bäckgäm'-monn, auch Backgaming. S. das Brettspiel (mit Würfeln.)
a Backgammon-player, in der gemeinen Sprache, ein Sodomite.
Back-house, bäck'-haus, S. ein Hintergebäude.
Backing, bäck'-ing, S. das Bereiten, das Abrichten, Zureiten eines Pferdes.
Back-piece, bäck'-pihs, S. das Rückenstück von einem Harnisch.
Back-room, bäck'-ruhm, S. ein Hinterzimmer, eine Stube hintenaus.
Back-side, bäck'-seit, S. auch Backparts, 1) der Hintere, der Rücken. 2) das hintere Theil von etwas. 3) der Hof oder Platz hinter dem Haus.
to Backslide, tu bäck'-sleid, v. n. 1) abfallen, abtrünnig werden (von der Religion.) 2) abweichen, Ausflüchte suchen. 3) zurückfallen, ausglitschen.
Backslider, bäckslei'-dörr, S. ein Abtrünniger, Mameluke.
Backsliding, bäckslei'-ding, S. der Abfall, die Ausflucht, das Abweichen.
Back-staff, bäck'-stäff, S. ein Instrument, die Sonnenhöhe auf der See zu finden.
Back-stairs, bäck'-stährs, S. eine heimliche Treppe im Haus, die Hintertreppe.
Back-stays, bäck'-stähs, S. starke Seile am Mastbaume, zu verhindern, daß er nicht vorwärts fallen kann.
Backsword, bäck'-sohrd, S. ein Degen oder Säbel mit einer scharfen Schneide.
Backward, bäck'-wärd, or Backwards, bäck'-wärds, adv. 1) rückwärts, mit dem Rücken vorwärts. 2) gegen den Rücken zu, zurück. 3) auf den Rücken (werfen, rücklings hinwerfen.)
Backward, bäck'-wärd, adj. ungern, unwillig, abgeneigt. 2) langsam, saumselig, faul, träge, verdrossen. 3) schwer-

5) schwermüthig, nicht leicht begreifend.

Backward, băck'-wărd, S. der vergangene Zustand, Zeiten die vorüber sind; (poetisch.)

Backwardly, băck'-wărdli, adv. verkehrt, unwillig, wider Willen.

Backwardness, băck'-wărdneß, S. die Langsamkeit, Nachläßigkeit, Verweilung, Schwermüthigkeit, Faulheit, Trägheit rc.

Bàcon, bāh'k'n, S. der Speck, die Seite Speck. In einigen Provinzen in England, als in Essex, Dunmore, Staffordshire etc. ist der Gebrauch, daß dasjenige verheyrathete Paar, welches ein ganzes Jahr und einen Tag ohne Wortwechsel, das ist ohne Zank, mithin ganz vergnügt mit einander gelebt, welches durch bewährte Zeugen dargethan werden muß, von dem Gutsherrn eine Seite Speck bekommt; daher ist das Sprüchwort:

to gain the Bacon, die Seite Speck gewinnen.

to save one's Bacon, heißt, sich vorsehen, sich hüten, seine Haut in Acht nehmen.

he has saved his Bacon, er ist der Gefahr entgangen.

Baculometry, băkulam'-mètri, S. die Kunst, einen Raum nach der Breite oder Höhe mit bloßen Stäben zu messen.

Bad, bădd, adj. *worse* der Compar. *worst* der Superlativus. 1) schlecht, böse, übel, gottlos, nicht gut. 2) lasterhaft, verdorben. 3) schädlich, ungesund, als:

it is bad for the Stomach, es schadet dem Magen.

4) krank; als:

he is bad of a Fever, er ist an einem Fieber krank.

Bad, băd, or Bàde, băd, } hieß, befahl. Das praeterit. von to Bid, bitten, heißen.

Bad Bargain, in der gemeinen Sprache, ein nichtswürdiger Soldat, als: one of his Majesty's bad Bargains.

Badge, bădsch', S. 1) ein Zeichen der Würde, das man trägt. 2) ein Zeichen, woran man erkannt wird. 2) ein Merkmal.

to Badge, tu bădsch', v. a. bezeichnen, ein Merkmal geben, brandmarken in die Hand, als:

he has got his Badge, er ist in die Hand gebrandmarkt worden.

Badger, băd'-dschör, S. 1) ein Dachs. 2) ein Getraideaufkäufer, ein Kornwucherer.

Badgers, in der gemeinen Sprache eine Bande Spitzbuben, die nahe an einem Fluß rauben, und die geraubten oder ermordeten Personen in den Fluß werfen.

to Badger, tu băd'-schör, v. a. irre, verwirrt machen, quälen, martern.

Badger-legged, bădsch'-örleckt, adj. einer der Dachsbeine hat.

Bàdinage, bāh'-dinădsch, S. Possen, Läpperey, (wird selten im Englischen gebraucht.)

Badly, bădd'-li, adv. schlimm, arg, übel, nicht wohl.

Badness, bădd'-neß, S. die Bosheit, Mangel an guten Eigenschaften.

to Baffle, tu băff'-'l, v. a. 1) einen beschämen, confus machen. 2) unterdrücken, unwirksam machen, 3) auf eine listige Art ausweichen. 4) einem das Ziel verrücken, hintergehen.

Baffle, băff'-'l, S. ein muthwilliger Aufschub, der Betrug.

Baffler, băff-lör, S. ein Betrüger, der einem etwas vormacht, einen aufhält, hintergehet.

Baffled, băff'-'ld, part. betrogen, hintergangen.

Baffling, băfft'-ling, gerund. von to Baffle, das betrügerische Abspeisen, das Hintergehen.

Bag, băck, S. 1) ein Beutel, Sack, Tasche, der Haarbeutel. 2) im Handel, ein gewisses Maas oder Gewicht, verschieden, je nachdem die Waaren sind.

a Clòke-bag, ein Felleisen, Mantelsack.

a Hawking-bag, ein Reitsack.

a Bag-pìpe, eine Sackpfeife.

a Bag-pudding, ein Pudding, der in einem Beutel gekocht wird.

with Bag and Baggage, mit Sack und Pack, mit dem ganzen Plunder.

to Bag, tu băck, v. a. in einen Beutel stecken, mit einem Beutel beladen.

to Bag, tu băck, v. n. anschwellen, wie ein voller Beutel auflaufen.

Bagatelle, bĕgătel', S. eine Kleinigkeit, eine nichtswürdige Sache, Lumperey.

Bàget, bā'-get, S. eine schöne Art Tulpen.

Baggage, băg'-gidsch, oder etwas härter, beynahe wie k, als băck-kidsch, S.

1) das Reisegeräthe, die Bagage einer Armee. 2) eine Soldatenhure, eine Jedermannshure, ein üppiges, unzüchtiges Weib.

Bagged, bäck'd, adj. schwanger.

Baggingly, bäck'=ingli, adv. trotzig, hochmüthig, auf eine stolze Art. (Dieses Wort wird wenig gebraucht.)

Bagnio, bän'=nio, S. ein Bad, eine Badestube.

Bag-piper, bäck'=peipör, S. einer der auf der Sackpfeife spielt.

Baguette, bägett', S. eine Spießruthe; siehe Switch.

Baguette, in der Baukunst, 1) ein kleiner Kranz mit Zierrathen versehen, am obern Theil einer Säule; etwas rundes und ausgehauenes um eine Säule gewunden. 2) ein Raquetenstock. (Dieses Wort ist französisch.)

to Baigne, tu bänn'=ge, v. a. eintauchen, naß machen.

Bail, bähl', S. die Bürgschaft, der Bürge.

to Bail, tu bähl, v. a. Bürgschaft stellen, Bürge für einen werden, zum Bürgen annehmen.

Bailable, bäh'=läbl', adj. was Bürgschaft stellen, was durch Bürgschaft in Freyheit gesetzt werden kann.

Bailed, bähld', part. ausgebürget, losgebürget.

Bailiage, bäh'=liädsch, S. ein Amt, was zur Jurisdiction eines Amtmanns gehört.

Bailiage or Bailage, das ist, Water-Bailiage, eine alte Abgabe an die Stadt London für alle eingebracht werdende und aus dem Hafen gehende Kaufmannsgüter.

Bailiff, bäh'=liff, S. ein Renteneinnehmer, ein Amtmann, Schultheiß, Voigt, Verwalter.

Bailing, bäh'=ling, S. die Bürgschaft.

Bailiwik, bäh'=liwick, S. der Ort der Jurisdiction eines Amtmanns, eine Voigtey.

Baily, bäh'=li, Bum-Baily, S. ein Scherge, Büttel, Stadtknecht.

Bain, bähn', S. ein Bad; siehe Bath.

Bajocco, bäjock'=ko, S. eine Römische Münze, am Werth ohngefähr 9 Pfennige Reichsgeld.

Bairam, bäh'=ramm, S. ein Fest der Mahometaner.

to Bait, tu bäht, v. a. 1) ankörnen, ködern, anlocken, Lockspeisen geben, einen Wurm an eine Angel zum Fisch machen. 2) auf Reisen in einer Herberge einkehren sich zu erfrischen, auch dem Pferd Futter zu geben. 3) mit Wuth anfallen. 4) anhetzen, als einen Hund auf ein Wildschwein wüthend machen.

to Bait, tu bäht, v. n. die Flügel gegen einander schlagen, flattern, Neigung zum Fliegen haben oder zeigen.

Bait, bäht, S. eine Lockspeise, eine Versuchung, ein Reiz, eine Erfrischung auf der Reise.

Baited, bäh'=ted, part. adj. angelockt, angekörnt.

Baiting, bäh'=ting, S. das Ankörnen, Anlocken.

a Baiting-place, ein Ort, wo man sich erfrischen kann, wo man Vögel ꝛc. durch Lockspeisen fängt.

a Bull-baiting, ein Ochsenhetzen, Stiergefechte.

Baize, bähß, S. Boy, (ein grober wollener Zeug.)

to Bake, tu bähk, v. a. 1) etwas backen. 2) etwas im Feuer härten.

to Bake, tu bähk, v. n. backen, gedörrt werden.

Bake-house, bähk'=haus, S. ein Backhaus.

Baked, bäh'=k'd, part. gebacken; auch Baken.

Baker, bäh'=kör, S. ein Bäcker.

a Bakers-Dozen, sind 14. Vierzehn Semmeln muß der Bäcker für ein Dutzend geben.

Baking, bäh'=king, S. das Backen, das Bäckerhandwerk.

Balance, bäl'=läns, S. 1) eine Wage. 2) das Gleichgewicht, das Uebergewicht. 3) das Saldo einer Rechnung. 4) eine Vergleichung zweyer Dinge gegen einander. 5) der sich bewegende Theil einer Taschenuhr, eine Unruhe. 6) die Wage, (ein Himmelszeichen.) 7) ein Fisch, der Schlegelfisch, Balance-fish.

to Balance, tu bäl'=läns, v. a. 1) auf der Wagschale abwägen. 2) im Gleichgewicht erhalten. 3) eine Rechnung in Ordnung bringen. 4) das Fehlende einer Rechnung berichtigen.

to Balance, tu bäl'=läns, v. n. unschlüßig seyn, in Zweifel stehen, in steter Bewegung seyn.

Balancer, bäl'=länsör, S. einer der wägt, ein Wagenmeister.

Balancing, bäl'=länsing, S. das Abwägen.

Bal'ass-Ruby, bål'≈låß≈rubi, S. eine Art Rubin von einer Karmosinfarbe.

to Balbucinate, tu bålbus'≈sinåht, or to Balbuciate, tu bålbus'≈siåht, v. n. stottern, stammeln.

Bal'chers, bål'≈dschörs, S. junge Lachse.

Balcòny, bålko'≈ni, S. ein Rahmen von Holz oder Stein, (vor dem Fenster eines Zimmers) ein Erker.

Báld, bahld, adj. 1) kahl, ohne Haar, ohne natürliche Bedeckung. 2) abgenutzt, abgetragen, schlecht. 5) nackend, blaß, ohne alle Würde, ohne allen Werth.

to Báld, tu bahld, v. a. kahl machen, abschaben, abtragen, (Kleider.)

Bal'dachin, bål'≈dåkinn, S. ein Baldachin, ein Himmel, eine Decke oder Krone über einem Altar.

Bálderdash, bahl'≈derdåsch, S. ein Mischmasch, ein rauhes Gemenge, ein vermischtes Getränke, eine verworrene Rede, verdorbener Wein.

to Bálderdash, tu bahl'≈derdåsch, v. a. ein Getränke, oder den Wein verfälschen.

Bálderdashing, bahl'≈derdåsching, S. das Vermischen, das Verfälschen.

Báldly, bahld'≈li, adv. kahl, nackender Weise, schlecht, einfältig, grob, unzierlich.

Báldmony, bahld'≈monni, S. ein Kraut, Enzian.

Báldness, bahld'≈neß, S. 1) eine kahle Platte, der Mangel an Haaren. 2) schlechte, kahle Schreibart, Unzierlichkeit.

Báldrick, bahl'≈drick, S. 1) ein Wehr- oder Degengehänge, ein Gürtel. 2) der Thierkreis, Zodiacus.

Bàle, båhl S. 1) ein Ballen, ein Pack, (Kaufmannsgüter.) 2) Trübsal, Ungemach, Elend.

Bàle of a Bucket, or of a Pail, der Angriff oder Henkel an einem Eimer; (besser the Handle.)

Bàle-dock, båhl'≈dack, S. ein garstiges Loch, das zum Gefängniß dienet.

to Bàle, tu båhl, v. a. emballiren, in einen Pack zusammen machen, in einen Ballen machen.

to Bàle a Bòat, das Wasser mit einem Eimer aus einem Schiff schöpfen.

Bàlefull, båhl'≈full, adj. 1) traurig, bekümmert, niedergeschlagen. 2) voll Unheil, zerstöhrend.

Bàlefully, båhl'≈fulli, adv. 1) kläglich, elend. 2) leichtfertiger, gottloser Weise.

Bálk, bahlk, S. ein großer Balken in einem Gebäude.

Bálk, bahk, S. eine Furche, ein Streif Land, das zwischen den Furchen oder am Ende des Ackers ungepflügt liegen bleibt.

Bálk, bahk, S. 1) das Fehlschlagen einer Sache, da man es am wenigsten vermuthet, sich in seiner Hoffnung betrogen zu sehn. 2) Schade, Nachtheil.

to Bálk, tu bahk, v. a. 1) einen in seiner Hoffnung betrügen, ihm eine Nase drehen, das gegebene Wort nicht halten, etwas verweigern. 2) vereiteln, hintergehen, einer Sache ausweichen. 3) etwas verfehlen, unberührt lassen, unterlassen.

Bálked, bahk'd, part. adj. eine Nase gedrehet, hintergangen, außengelassen.

Bálkers, bah'≈körs, S. beym Heringsfang, Leute, die auf Felsen oder Anhöhen in der See gestellt werden, um auszuspähen, welchen Weg der Hering seinen Zug nimmt; da sie dann Zeichen geben, wo der Hering hingehet, und wo er zu finden ist.

Báll, bahl, S. ein Ball, eine Kugel, alles was rund ist.

Báll, bahl, S. ein Tanz, ein Ball.

Bal'lad, bål'≈lådd, S. ein Gassenlied, ein Lied, eine Art Französischer Verse.

to Bal'lad, tu bål'≈lådd, v. a. Lieder machen, oder singen.

Bal'lad-Singer, bål'≈lådd≈singör, S. einer der Gassenlieder singt, der auf der Straße singt.

Bal'lance, siehe Balance.

Bal'last, bål'≈låst, S. Ballast, etwas das auf den Boden des Schiffs gelegt wird, damit das Schiff das Gleichgewicht bekommt, als Sand, Steine, oder was Gewicht giebt.

to Bal'last, tu bål'≈låst, v. a. ein Schiff mit Ballast beladen, dem Boden eines Schiffs das gehörige Gewicht geben, um es fest oder in der Wage zu erhalten.

Bal'lasting, bål'≈låsting, S. Ballast, das Beladen mit Ballast.

Bal'liage, siehe Bailiage.

Bal'lette, bållett', S. ein Ballet, ein Tanz, in welchem eine Geschichte vorgestellt wird.

Ballista or Balliste, bållis'=tå, S. eine Kriegsrüstung der Alten, eine Art Armbrust, womit sie Steine, Pfeile und Wurfspieße in die Festungen warfen.
Ballister, siehe Balustre oder Baluster.
Balloks, bål'=lacks, S. die Hoden.
Ballon, bål'=lann, or Balloon, bål'=luhn, S. 1) in der Chymie, die Vorlage eines Brennkolbens. 2) in der Baukunst, eine Kugel oben auf einer Säule. 3) bey Feuerwerken, ein Ball von Pappe, der mit brennbarer Materie angefüllt ist, welcher, wenn er angesteckt wird, sehr hoch steigt, in der Luft zerplatzt, und helle Sterne von sich giebt.
Ballot, bål'=lott, S. 1) ein kleiner Ball oder Kugel, der man sich zum Stimmengeben bedient. 2) das Ballottiren, das Stimmengeben.
to Ballot, tu bål'=lott, v. a. ballottiren, mit kleinen Bällen oder Kugeln losen, wählen.
Ballotation, bållotåh'=sch'n, S. das Stimmengeben, das Wählen durchs Ballottiren.
Balm, båm, S. der Balsam, einiges was Schmerzen lindert.
Balm, båm, S. ein Kraut, Melisse, Mutterkraut.
Balm of Gilead, båm'=aw=dschil'=jåd, S. der Saft aus dem Balsambaum, eine Pflanze, die ihres starken balsamischen Geruchs wegen merkwürdig ist.
to Balm, tu båm, v. a. 1) balsamiren. 2) besänftigen, stillen, lindern.
to Balmasite, bål'=måsit, S. Brunnenkresse; siehe Water-cresses.
Balm-Apple, båm'=åppl', S. ein Wunderapfel.
Balmy, bål'=mi, adj. 1) balsamisch. 2) was Balsam hervorbringt, giebt 3) besänftigend, lindernd, milde, sanft. 4) wohlriechend.
Balneary, bål'=niåri, S. eine Badestube.
Balneation, bålniåh'=sch'n, S. das Baden.
Balneatory, bål'=niåtor''=ri, adj. zum Bad gehörig.
Balotade, bål'=lotåhd, S. der Sprung eines Pferdes, das Bäumen der Pferde.
Bálsam, bahl'=somm, S. 1) der Balsam. 2) eine Salbe. 3) das Labsal, Geld, (verblümt.)
Bálsam-apple, bahl'=somm=åppl', S. der Balsamapfel, eine indianische Pflanze.
Bálsam-tree, bahl'=somm=trih, S. der Balsambaum, eine Staude, die nicht höher wächset, als ein Granatapfelbaum. Die Blüthen gleichen den Sternen, und sind überaus stark am Geruch, aber wohlriechend.
Balsamical, bålsåm'=ikåll, or Balsamick, bålsåm'=ick, adj. balsamisch, schmerzlindernd, milde, sanft.
Balsamine, bålsåm'=minn, S. Storchschnabel, (ein gutes Wundkraut,) und sehr bekannte Blume.
Balsamint, bålsåm'=mint, S. Rindsauge, wilde Camillen.
Baltasar, bål'=tåsår, S. ein Kraut, Tausendschön.
Baluster, bål'=ostör, or Balister, bål'=istör, S. eine kleine Säule, ein Stolle an einer Lehne, eine Quersparre an Schranken.
to Baluster, tu bål'=ostör, v. a. mit Gelender, mit Schranken umgeben.
Balusterd, bål'=ostörd, or Balisterd, bål'=istörd, part. adj. mit Schranken, mit Gelender verwahrt.
Balustrade or Ballustrade, bållostråhd', S. eine Reihe kleiner Säulen oder Stollen an Gelendern; allerley Gegitter an Lehnen; eine Ballustrade.
Bam, båmm, S. ein Blendwerk, Hinterlist, Possen.
to Bam, tu båmm, v. a. einem etwas aufbinden, oder weis machen.
Bamboo or Bambau, båmm'=bu, S. eine indianische Pflanze von der Rohrart. (Dieses Rohr hat sehr viele Nebensprossen und Knoten, und ist weit größer wie das Zuckerrohr.)
to Bamboozle, tu båmmbußl'', v. a. betrügen, hintergehen, verwirrt machen. (Ein niedriges gemeines Wort.)
Bamboozler, båmmbuß'=lör, S. ein Betrüger.
Ban, bånn, S. 1) eine öffentliche Bekanntmachung, wodurch etwas empfohlen oder verboten wird, als: ein Aufgebot von der Canzel, ein Ausruf, ein öffentlicher Verkauf ꝛc. 2) der Bann, der Fluch. 3) ein öffentliches Verbot, worauf der Bann liegt. 4) the Ban of the Empire, die Reichsacht.
to Ban, tu bånn, v. a. verfluchen, verwünschen, vermaladeyen.

Banàna-Trèe, bånäh'-nå-trih, S. 1) der Moosbaum in Westindien. 2) eine Art Wegerich.

Band, bånd, S. 1) das Band, eine Binde oder Verband, womit etwas zusammengebunden oder vereiniget wird. 2) eine Kette, an welche ein Thier gelegt wird. 3) jede Verbindung zwischen Personen. 4) ein Halsband, oder auch Halskragen, den die Geistlichen, Advocaten 2c. tragen. 5) ein Reif um ein Faß, oder ein Band, der um etwas gelegt wird. 6) eine Bande, Rotte. 7) eine Compagnie Soldaten. 8) eine Vereinigung verschiedener Personen zu einer gemeinschaftlichen Sache. 9) in der Baukunst, der unterste viereckigte Fuß an einer Säule.

Bands of a Saddle, die zwey Eisen, womit die Sattelbogen befestiget sind.

to Band, tu bånd, v. a. 1) in einen Haufen oder Trupp zusammen vereinigen, 2) mit einem Band umbinden, verbinden, binden.

Bandage, bånn'-didsch, S. 1) der Band. 2) die Verbindung, der Verband einer Wunde.

Band-Box, bånd'-backs, S. ein dünner Kasten oder Schachtel zu Bändern und andern Sachen von leichtem Gewicht.

Bandelet, bånn'-delett, S. eine Leiste an einer Säule.

Bandit, bånn'-ditt, or Banditti, bånn'-ditti, S. 1) ein Bandite, ein Straßenräuber. 2) ein in die Acht erklärter Mann.

Ban-dog, bånn-dack, S. 1) ein Kettenhund, ein großer Hund, der dem Wolf widerstehet. 2) einer der in Verhaft nimmt, oder dessen Gefolge.

Bandolèers, bånndolihrß', S. das Gehäng zur Patrontasche oder Pulverflasche.

Bandrol, bånn'-droll, S. 1) ein Fähnlein auf einem Schiff an den Masten. 2) ein kleines mit Franzen besetztes seidnes Fähnlein, das an einer Trompete hängt, oder an eine Lanze gebunden wird. 3) eine Liste oder Musterrolle.

Bandore, bånn'-dohr, S. die Pandura, (ein musikalisches Instrument.)

Bandow, bånn'-do, S. einer Wittwe Stirnbinde oder anderes Band.

Bandy, bånn'-di, S. ein Racket zum Ballschlagen.

to Bandy, tu bånn'-di, v. a. 1) den Ball schlagen. 2) etwas hin und herschlagen, oder treiben von einem zum andern. 3) gegen einander austauschen, d. i. geben und nehmen. 4) hin und her verbreiten, in Bewegung bringen. 5) sich zusammen verbinden, zusammenrotten.

to Bandy, tu bånn'-di, v. n. streiten oder disputiren. (Wie beym Spiel, bey welchem jeder sich bestrebt, den Ball nach eigenem Gefallen oder nach seiner Art zu treiben.)

Bandy'd, bånn'-di'd, part. hin und hergeschlagen.

Bandyleg, bånn'-dileck, S. ein krummes Bein.

Bandylegged, bånn'-dileck'd, adj. krummbeinigt.

Bàne, båhn, S. das Gift, was zu Grunde richtet; Unheil, der Untergang, der Tod, das Verderben.

to Bàne, tu båhn, v. a. vergiften.

Bàneful, båhn'-full, adj. giftig, schädlich.

Bànefulneſs, båhn'-fullneß, S. Giftigkeit, Schädlichkeit.

Bànewort, båhn'-wort, S. tödtlicher Nachtschatten.

to Bang, tu bång', v. a. einen abprügeln, abschmieren, abdreschen, rauh behandeln; überhaupt, mit Grausamkeit gegen jemand verfahren.

Bang, bång, S. ein Schlag, ein Streich, ein Stoß.

Banged, bång'd', part. ausgeprügelt, zugedeckt.

Banging, bånn'-ging, S. das Abprügeln.

to Bangle, tu bång'-l', v. a. nach und nach verschwenden, nachläßig durchbringen.

Bangle-Ears, bång'-l'-ihrs, herabhangende Ohren.

Bang-Straw, bång'-ſtrah, S. ein Drescher, die Knechte eines Bauern, (nach der gemeinen Sprache.)

to Baniſh, tu bån'-nisch, v. a. verbannen, verweisen, (ins Elend,) aus dem Land jagen.

Baniſhed, bån'-nischd, part. adj. vertrieben.

Baniſher, bån'-nischòr, S. der einen aus seinem Vaterlande vertreibet.

Baniſhing, bån'-nisching, or Baniſhment, bån'-nischment, S. die Verweisung ins Elend; der verbannte Zustand.

Bank, bånk, S. 1) das Ufer an einem Fluß. 2) ein Wall, ein Damm, eine Höhe, ein Hügel. 3) eine Bank oder ein Sitz in einem Kahn für einen Ruderer. 4) eine Wechselbank.

to Bank, tu bånk, v. a. 1) Geld in eine Bank legen. 2) mit Dämmen umgeben, dammen.

Bank-Bill, bånk-bill, S. eine Banknote.

Bankafalet, bånk-å fället, S. eine Art Kartenspiel.

Banker, bånk-ör, S. ein Wechsler, ein Banquier.

Bankrupt, bånk-ropt, S. ein Banquerotirer, einer der nicht Zahlung leisten kann.

Bankrupt, bånk-ropt, adj. so in Schulden, daß man nicht bezahlen kann.

to Bankrupt, tu bånk-ropt, v. a. 1) Banquerot machen, (to run bankrupt.) 2) einen außer Stand setzen, seine Gläubiger zu bezahlen.

Bankruptcy, bånk-roppsi, S. der Banquerot, der banquerotte Zustand, das Banquerot erklären.

to Bann, tu bånn, v. a. verfluchen, verwünschen.

to bann the Skies, wüthen, toben; siehe to Ban.

Banned, bånn'd, part. vermaledeyet, verflucht.

Banner, bån-nör, S. eine Fahne, eine Standarte, ein Fähnchen an einer Lanze.

Banneret, bån-nerett, S. ein Ritter, der eine Fahne führet, der im Feld zum Ritter geschlagen worden.

Bannerol, bån-nerol, S. siehe Bandrol.

Bannian, bånn-jånn, S. ein Schlafrock, Caftan.

Banning, bånn-ning, S. das Verfluchen.

Bannock, bånn-nack, S. ein Kuchen oder Fladen von Hafer oder Erbsenmehl.

Banns, bånns, S. die öffentliche Verkündigung, Abkündigung, das Aufgeboth von der Kanzel.

Banquet, bånk-kwett oder bång-kett, S. ein herrliches Gastmahl.

to Banquet, tu bånk-kwett, v. a. Gasterey anstellen, einem ein Gastmahl geben.

to Banquet, tu bånk-kwett, v. n. prächtig leben, köstlich essen und trinken.

Banqueter, bånk-kwetör, S. 1) ein Schmauser, einer der köstlich lebt. 2) einer der Gastereyen anstellt.

Banquet-House, bånk-kwett-haus, or Banqueting-House, bånk-kweting-haus, } S. ein Haus, in welchem Gastmahle gegeben oder gehalten werden.

Banqueting, bånk-kweting, S. das Schmausen, das Gastiren.

Banquette, bånkkett, S. der Antritt an dem Parapet, auf welchen der Soldat tritt, wenn er feuert.

Banstickle, bånn-stickl', S. ein kleiner Fisch, Stichling.

to Banter, tu bånn-tör, v. a. einen vexiren, aufziehen, spotten, lächerlich machen.

Banter, bånn-tör, S. eine Verhöhnung, Scherz, Spott, Stichelrede.

Bantered, bånn-törd, part. adj. aufgezogen, vexirt.

Banterer, bånn-törör, S. ein Spötter.

Bantering, bånn-töring, part. und ger. vexirend, das Vexiren, das Spotten.

Bantling, bånnt-ling, S. ein kleines Kind, ein Bankart, (ein Kind, welches vor der Hochzeit erzeuget worden.)

a Banyan-Day, å bånn-jån-dåh, S. ein Tag, wo das Schiffvolk kein Fleisch bekömmt.

Baptism, båp-tism, S. 1) die Taufe. 2) bezeichnet auch in der Schrift ein Leiden.

Baptismal, båptiß-måll, adj. zur Taufe gehörig.

Baptist, båp-tist, S. der Täufer, einer der tauft.

Baptistery, båp-tisterri, S. der Ort, wo die Taufe verrichtet wird, der Taufstein.

to Baptize, tu båpteiß, v. a. taufen.

Baptized, båpteißd, part. adj. getauft, mit Wasser verdünnt, (Getränke.)

Baptizer, båptei-sör, S. einer der tauft, der die Taufe verrichtet.

Baptizing, båptei-sing, part. et ger. taufend, das Taufen.

Bar, bår, S. 1) ein Riegel, ein Schlagbaum. 2) eine Hinderniß. 3) ein Felsen oder eine Sandbank am Eingang eines Hafens, über den die Schiffe bey niedrigem Wasser nicht paßiren können. 4) die Schranken um einen Ort, besonders in einer Gerichtsstube, um das Aufdringen zu verhindern; ein Gegitter. 5) eine listige Ausflucht, ein Advo-

Advocatenstreich. 6) der Ort, wo Verbrecher verhöret und verurtheilt werden. 7) in einem Gast- oder Caffeehaus die Schranken, hinter welchen die Wirthin das Geld einnimmt. 8) in den Rechten eine völlig entscheidende Ausnahme gegen einen Rechtshandel. 9) eine jede Sache, wodurch ein Gebäude zusammen gehalten wird. 10) in der Musik, der Takt.

to Bár, tu bår, v. a. 1) to bar a Door, eine Thür zuriegeln, verriegeln, etwas mit einem Gitter vermachen. 2) verhindern, verstopfen, ausschließen, abhalten. 3) verbieten, ausnehmen, einen Proceß abweisen.

Bár-fee, bår'-fih, S. ein gewisses Geld, das in England aus 20 Stübern bestehet, welches ein Gefangener dem Stockmeister oder Gefangenwärter bey seiner Loslassung zahlen muß.

Bár of Gold or Silber, Gold- oder Silberbarren oder Stangen.

Bárs of a Horse, die Lücken zwischen den Zähnen eines Pferds, wo das Gebiß liegt.

Bár, im Afrikanischen Handel, ist eine Benennung des Preises, da ehedem die Neger fast gänzlich in eisernen Stangen bezahlt wurden.

Bár-shot, bår'-schatt, S. zwey halbe Kugeln, die mit einem Stück Eisen an einander befestiget sind, deren man sich im Seetreffen bedient, die Mastbäume, Schiffsrüstungen, Tauwerk, Segel ꝛc. entzwey zu schießen; auch eine Kettenkugel.

Bárb, bårb, S. 1) der Bart. 2) eine Barbe, (ein Fisch.) 3) die Widerhaken an einem Pfeile. 4) die Rüstung eines Pferds.

Bárb, bårb, S. ein Pferd aus der Barbarey.

to Bárb, tu bårb, v. a. 1) barbiren, den Bart putzen. 2) Pferde rüsten. 3) einen Pfeil mit Widerhaken versehen.

Bárbacon, bår'-båkånn, S. 1) ein Festungswerk vor den Mauern einer Stadt, ein Außenwerk. 2) ein Schießloch in der Mauer. 3) bey dem Bau, eine lange schmale Rinne, oder ein Rinnloch, das in den Mauern gelassen wird, um Wasser ein und auszulassen.

Barbádoes-cherry, bårbåh'-doß-tscher'-ri, S. eine angenehme, weinsäuerliche Frucht (Kirsche) in Westindien.

Barbádoes-tar, bårbåh'-doß-tår, S. eine Gattung Bergharz.

Barbárian, bårbåh'-riån, S. 1) ein Barbar. 2) ein ungesitteter, wilder Mensch, Fremdling. 3) ein viehisches Ungeheuer, ein Mann ohne Barmherzigkeit.

Barbárian, bårbåh'-riån, adj. barbarisch, wild.

Barbárick, bårbår'-ick, adj. aus der Barbarey, fremd, weit hergeholt.

Bárbárism, bår'-bårißm, S. 1) eine grobe, ungebräuchliche Redensart. 2) Unwissenheit, Mangel an Gelehrsamkeit. 3) viehisches Wesen, Wildheit der Sitten, Unhöflichkeit, Grausamkeit, Unbarmherzigkeit.

Barbárity, bårbår'-iti, S. 1) Wildheit. 2) Grausamkeit, Unmenschlichkeit. 3) grobe Redensart.

Bárbarous, bår'-båroß, adj. 1) mit Höflichkeit unbekannt, wild, ungesittet, 2) in den Künsten und Wissenschaften unerfahren. 3) grausam, unmenschlich, barbarisch.

Bárbarously, bår'-båroßli, adv. 1) barbarischer, grober, grausamer Weise. 2) ohne die geringsten Kenntnisse.

Bárbarousness, bår'-båroßneß, S. 1) Unhöflichkeit der Sitten, grobe Redensart. 2) Grausamkeit, Unbarmherzigkeit.

Bárbary, bår'-båri, S. die Barbarey.

to Barbecue, tu bår'-bekiu, v. a. ein ganzes Schwein auf einmal zurichten.

Bárbecue, bår'-bekiu, S. ein auf indianische Art ganz gebratenes Schwein.

Bárbed, bår'-bed, part. adj. 1) mit Rüstung versehen. 2) bärtig, was einen Bart hat. 3) mit Angeln oder Widerhaken versehen.

barbed like a Fish-hook, zackigt, spitzig wie eine Angel oder ein Fischhaken.

Bárbel, bår'-bl', S. eine Barbe, (Fisch.)

Bárber, bår'-bör, S. ein Barbier.

Barber's-chair, bår'-börs-tschåhr, S. ein Barbierstuhl, (zweydeutig,) eine allgemeine Hure.

Bárber's-sign, bår'-börs-sein, S. ist ein stehendes Becken und zwey Seifenkugeln.

to Bárber, tu bår'-bör, v. a. barbiren, putzen, pudern, schmücken, zieren.

Barbar-Chirurgeon, bår'-bőr-ſor'-dſchonn, S. ein Mann, der Wundarzt und Barbier zugleich iſt.
Barbar Monger, bår-bőr-mong'-gőr, S. ein Narr, ein Fantaſt, einer der von ſeinem Barbierer ausgeputzt iſt.
Barberry, bår'-berri, S. Erbſenſtaude, Berbisbeer, (von Kreutzdorn,) Reißelbeer.
Barbican, bår'-bikånn, S. ein Wachthurm, eine Warte.
Barbles, bår'-bels, S. die Kröte, ein Geſchwür an der Zunge der Pferde.
Barbs, bårbs, S. ein Roßpanzer.
Barcòne, bårkohn', S. ein kurzes, breites Schiff von mittlerer Größe, auf dem Mittelländiſchen Meer gebräuchlich, um Getraide, Salz ꝛc. von einem Ort zum andern zu führen.
Bard, bård, S. ein alter Brittiſcher Poet.
Bardàchio, bårdåh'-kio, or Bardaſh, S. ein Knabe, mit dem man Unzucht treibt.
Bàre, båhr, adj. 1) nackend, bloß, unbedeckt. 2) ohne Zierde, einfach, ſchlechtweg. 3) entdeckt, nicht länger verborgen. 4) arm, dürftig, entblößt von allem. 5) bloß, ohne die geringſte Empfehlung. 6) kahl, abgenutzt, (Kleider.) 7) allein, mit nichts anders verbunden.
to Bàre, tu båhr, v. a. entblößen, entdecken, berauben, nackend ausziehen.
Bàre, båhr, trug, das imperf. von to Bear, tragen.
Bàrebone, båhr'-bohn, S. eine ſehr magere Perſon.
Bàre-faced, båhr'-fåhſt, adj. das Geſicht bloß, ohne Larve, ohne Schaam, ohnverſtellt, unverbehalten.
Bàre-facedly, båhr'-fåhſtli, adv. auf eine offene unſchaamhafte Weiſe, ohne Verſtellung, ohne Zurückhaltung.
Bàre-facedneſs, båhr'-fåhſtneß, S. Unverſchämtheit, Dreiſtigkeit, Verwegenheit.
Bàre-foot, båhr'-futt, adj. barfuß, ohne Schuhe.
Bàre footed, båhr'-futted, adj. barfüßig.
Bàre-gnawn, båhr'-nahn, adj. kahl, abgeriſſen.
Bàre-headed, båhr'-hedded, adj. mit entblößtem Haupt.
Bàre legged, båhr'-leck'd, adj. mit bloßen Beinen.
Bàre of Money, båhr'-aw-mon'-ni, adj. entblößt von Geld.

Bàrely, båhr'-li, adv. 1) nackend, offenbarer Weiſe. 2) elender, dürftiger Weiſe. 3) ohne alle Zierde, ſchlechthin. 4) bloß und allein, ohne ein Mehreres.
Bàreneſs, båhr'-neß, S. 1) die Blöße. 2) die Magerkeit. 3) die Armuth, die Dürftigkeit. 4) ſchlecht an Kleider.
Bargain, bår'-kin, S. 1) ein Vergleich, Vertrag, Handel. 2) das Gekaufte oder Verkaufte.
he gave it me into the Bargain, er gab es mir obendrein in den Kauf.
to ſtrike a Bargain, einen Handel ſchließen.
I made a good Bargain, ich habe wohlfeil gekauft, einen guten Handel getroffen.
a Bargain is a Bargain, was gehandelt iſt, iſt gehandelt.
'tis a Bargain, es ſey drum, es bleibt dabey.
to Bargain, tu bår'-kin, v. a. etwas erhandeln, um etwas handeln, darauf bieten, einen Contract zum Verkauf machen.
Bargained, bår'-kin'd, part. adj. gefeilſchet, gehandelt.
Bargainèe, bårkinnih', S. der einen Handel annimmt.
Bargainer, bår'-kinnőr, S. der einen Handel anbietet oder macht.
Bargaining, bår'-kinning, part. et ger. feilſchend, das Feilſchen, Handeln.
Barge, bårdſch, S. 1) ein Luftſchiffchen. 2) ein großes Boot, ein Ruderſchiff. 3) das Boot, in welchem der Commandeur fährt.
a Barge-Man, ein Bootsknecht, ein Ruderer.
Barger, bår'-dſchőr, S. ein Schiffer, der Regierer eines Boots.
Bargh, bårgh, S. eine ſteile Anhöhe.
Bargh-maſter, bårgh'-måſtőr, S. ein Bergmeiſter, ein Oberaufſeher über die Bergwerke.
Bàrgh-mote, bårgh'-moht, S. das Berggericht.
Bàring of Trees, båh'-ring aw tribs, S. das Wegnehmen der Erde über den Wurzeln der Bäume im Herbſt, damit die Feuchtigkeit beſſer an die Wurzeln dringen kann, um den Baum fruchtbarer zu machen.
Bark, bårk, S. 1) die äußerſte Rinde eines Baums. 2) eine Barke, ein kleines Schiff.

Bark-binding, bårk'-binding, S. eine Krankheit an den Bäumen, besonders der Aepfelbäume. Diese zu kuriren, wird die Rinde gerade durchgeschnitten, mit Baumwachs überlegt und zugebunden.
Bark-galling ist wenn der Baum an der Rinde zerrissen oder zerschabt ist; mit Leimen überbunden, heilet diesen Schaden.
to Bark, tu bårk, v. a. die Rinde vom Baum abschälen.
to Bark, tu bårk, v. n. 1) anbellen, wie ein Hund bellen. 2) ein Geschrey machen, einen anschreyen.
Bark-bared, bårk'-båhrd, adj. von der Rinde entblößt, der Rinde beraubt.
Barked, bårk'd, part. adj. abgeschält, (die Rinde.)
Barker, bår'-kör, S. 1) einer der bellt, ein Geschrey macht; ein Schreyer. 2) einer der die Rinde von den Bäumen abschält. 3) ein Leuteschinder. 4) einer der die Leute anruft, Waaren zu kaufen.
Barking, bår'-king, S. 1) das Bellen. 2) das Abschälen der Rinde von den Bäumen.
Barky, bårk'-ki, adj. was Rinde hat, rindigt.
Bark-shire, bårk'-schihr, (im gemeinen Styl,) ein Parlamentsmitglied, oder Candidat für *Barkshire* wird ein solcher genannt, der mit dem Husten geplagt ist, welches der gemeine Mann gewöhnlich Bellen nennt.
Barking-Irons, bår'-king-eiorns, S. in der gemeinen Sprache, Pistolen, weil sie wie ein Hund bellen.
Barley, bår'-li, S. die Gerste.
Barley-brake, bår'-li-bråhk, S. eine Art ländliches Spiel, (sich einander zu haschen.)
Barley-broth, bår'-li brahth, S. Gerstensuppe.
Barley-mow, bår'-li-mau, S. ein Gerstenhaufen.
Barley-corn, bår'-li karn, S. ein Gerstenkorn.
peeled Barley, geschälte Gerste.
Pearl-Barley, Perlgerste.
Barm, bårm, S. Gescht, Jest oder Hefen. (Zum Gähren des Biers und Backen nöthig.)
Barmy, bår'-mi, adj. was Gescht oder Hefen hat, hefицht.
Barn, bårn, S. eine Scheure, ein Gebäude, in welches das Getraide, Heu oder Stroh gebracht wird.
a Parson's Barn is never so full, but there is still Room for more, die Scheure eines Predigers ist nie so voll, daß nicht noch etwas hinein könnte.
Barn, bårn, S. nach Bailey, ein großer Karpfen.
Barnabites, bårn'-åbibts, S. ein geistlicher Orden von St. Paul gestiftet.
Barnacle, bår'-nåkl', S. 1) ein Vogel, der einer Gans gleicht, (die Baumgans in Schottland.) 2) eine Gattung Schellfisch.
Barnacles, bår'-nåk'ls, S. 1) eine Pferdebremse. 2) ein Beyname für eine Brille. 3) ein freywilliges Geschenk von dem Kaufer oder Verkäufer eines Pferdes an den Knecht. 4) Entenmuscheln.
Barn-fiard, bårn'-feiård, S. ein kleiner Vogel, dessen Hals und Rücken schwarz ist; wird oft auf der See gesehen, da er denn gewöhnlich schlecht Wetter verkündiget; er fliegt sehr schnell über der Oberfläche des Wassers weg.
Barometer, båroḿ-metör, S. ein Barometer, ein Wetterglas, die Schwere der Luft zu bemerken, und die Veränderungen des Wetters zu bestimmen.
Barometrical, båromet'-trikåll, adj. barometrisch, den Barometer angehend.
Baron, bår'-ronn, S. 1) ein Freyherr, Baron; folgt in England auf den Viscount. 2) ein hoher Beamter, als, der Vornehmste oder Präsident der Königlichen Schatzkammer wird the Lord chief Baron genannt. 3) Baron in den Rechten, nennt man den Ehemann in Beziehung auf seine Frau. 4) Baron of Beef, nennt man die zwey Lendenstücke eines Ochsen, wenn solche nicht von einander gehauen, sondern durch das Ende des Rückgrats zusammen verbunden sind.
Baronage, bår'-ronådsch, S. 1) die Würde eines Barons. 2) das Collegium oder die Versammlung der Barone. 3) das Land wovon der Baron den Tittel hat. 4) die Steuer, so auf die freyherrlichen Güter gelegt ist.
Baroness, bår'-roneß, S. eine Freyfrau, die Gemahlin eines Barons.
Baronet, bår'-ronett, S. der geringste Grad eines Ehrentitels, der erblich ist.

ist. Er ist weniger als Baron und mehr als bloßer Knight; (Ritter.)

Barony, bår'=roni, S. die Ehrenstelle oder Herrschaft, welche den Baronstitel giebt.

Bároscope, bår'=roskohp, S. ein Instrument, das das Gewicht der Atmosphäre zeigt; siehe Barometer.

Barr, siehe Bar.

Barracan, bår'=råkånn, S. Bergan, ein Zeug von Cameel- oder Ziegenhaaren.

Barracks, bår'=råcks, S. 1) kleine Hütten der spanischen Fischer an den Seeküsten. 2) Caserne für die Soldaten.

Barras, bår'=rås, S. Packleinewand.

Barrator, bår'=råtor, S. ein Zänker, ein Aufhetzer zu Prozessen, ein Zungendrescher.

Barratry, bår'=råtri, S. 1) das Chikaniren bey den Processen, das unredliche Verfahren, das Bestechen eines Richters, der Betrug überhaupt.

Barratry, auf den Schiffen, nennt man das Mausen oder Stehlen, dem die Matrosen oder das Schiffsvolk sehr ergeben sind.

Barred, bår'=r'd, part. von to Bar, verriegelt.

Barrel, bår'=ril, S. 1) ein Fäßchen, ein Gefäß zu Wein, Bier, Oel und dergleichen. 2) der Lauf an einer Flinte, alles was hohl ist. 3) ein gewisses nasses, auch trockenes Gemäße. 4) ein Cylinder, vornehmlich ein solcher, um welchen etwas gewunden wird. 5) das Gehäus an einer Taschenuhr. 6) the Barrel of the Ear, die Trommel im Ohr.

to Barrel, tu bår'=ril, v. a. etwas in ein Faß thun.

to barrel up, in ein Faß füllen.

barelled up, in ein Faß gefüllt.

Barrel-bellied, adj. was einen großen, weiten Bauch hat.

Barrelling, bår'=relling, S. das Packen in Fäßer.

Barren, bår'=ren, adj. 1) unfruchtbar, untauglich zur Fortpflanzung des Geschlechts. 2) unfruchtbar, als ein Grundstück. 3) unfruchtbar an Gedanken, nicht sinnreich.

barren Money, Geld, das keine Zinsen trägt, ein todtes Capital.

Barrenly, bår'=renli, adv. unfruchtbarer, abgeschmackter, trockener, kahler Weise.

Barrenness, bår'=renneß, S. 1) die Unfruchtbarkeit, Mangel an Erzeugungsvermögen. 2) Mangel an Erfindung, Mangel an Stoff etwas Neues hervorzubringen. 3) Mangel an Empfindsamkeit, (in der Andacht.)

Barrenwort, bår'=renwort, S. eine Pflanze, Bischoffshut.

Barretry, bår'=retri, S. das Zungengeschrey; siehe Barratry.

Barricàde, bårrikåhd', S. eine Verschanzung oder Befestigung einen Angriff abzuhalten, jede Sache, die abhält oder woran verhindert.

to Barricàde, tu bårrikåhd', v. a. 1) einen Gang versperren, verrammen. 2) durch Abhalten verhindern.

Barricàdo, bårrikåh'=do, S. eine Befestigung, eine Wagenburg; eine Verriegelung, eine jede Sache, die den Eingang oder den Zugang verhindert.

to Barricàdo, tu bårrikåh'=do, v. a. einen Ort verschanzen, mit einer Wagenburg umgeben.

Barricàdoed, bårrikåh'=do'd, part. adj. verschanzt, verrammt, versperrt rc.

Barrier, bår'=riór, S. 1) eine Barriere, ein Schlagbaum, eine Verschanzung. 2) die Gränzfestungen, ein stark befestigter Ort. 3) eine unübersteigliche Hinderniß. 4) die Gränzpfosten, die Gränze. 5) die Laufschranken, Staketen, Schanzpfähle.

Barring a Vein, ist eine Operation an den Pferden, um dadurch dem Zufluß bösartiger Feuchtigkeiten Einhalt zu thun.

Barrister, bår'=ristór, S. ein Advocat, ein Vorsprecher.

Barrow, bår'=ro, S. 1) a Wheelbarrow, ein Schiebekarn, jedes Handfuhrwerk. 2) eine Trage= oder Tragbare.

Barrow-hog, ein geschnittenes Schwein; daher kommt, Barrow Greafe, Schweinsfett.

Barrow bedeutet auch in der Provinz Cornwall, ein Hügel, unter welchem vor Alters Leute begraben worden.

to Barter, tu bår'=tór, v. a. und v. n. tauschen, einen Tauschhandel treiben Waaren gegen Waaren, etwas gegen einander vertauschen.

to barter away the Time, die Zeit verschwenden.

Barter, bår'=tór, S. der Tauschhandel

Bartered, bår'=tór'd, part. adj. vertauscht

Barterer, bår'=terör, S. der Waaren umtauscht, der einen Tauschhandel treibt.

Bartering, bår'=tering, or Bartery, bår'=teri, } S. das Austauschen der Waaren gegen einander.

Barth, bårth, S. ein warmer Ort für Lämmer und Kälber ꝛc. nach Bailey.

Barton, bårr'=tonn, S. 1) die Ländereyen einer Meyerey oder eines Erbguths. 2) das Meyerey= oder auch Herrschaftliche Haus, und zuweilen auch die Außengebäude oder Hinterhäuser.

Bartram, bår'=tråm, S. Bertram, Speichelwurz.

Basaltes, båsål'=tes, S. eine besondere Gattung schwarzer Marmor.

Basanites, bås'=sånits, or Basanus, båssåh'=noß, } S. der Probierstein; siehe Touch-stone.

Bàse, bàhs, adj. 1) niedrig, gering, schlecht, verächtlich. 2) treulos, nicht aufrichtig, unedel, unfreygebig. 3) von niedrigem Stand, von geringem Ansehen, ohne Würde, ohne Rang, ohne Ehre. 4) unächt, unehrlich, schändlich. 5) in Ansehung der Metalle ohne Werth. 6) in Ansehung des Tons, niedrig, ernsthaft.

Bàseborn, bàhs'=bahrn, adj. von schlechter Geburt, außer der Ehe geboren.

Bàse-Court, bàhs'=kohrt, S. der Hof hinter dem Haus; nicht der hinter dem Hauptgebäude, sondern der Hof hinter den Wirthschaftsgebäuden.

Bàse-minded, bàhs'=mein'=ded, adj. von schlechtem Gemüth, niedriger Denkungsart, nichtswürdig.

Bàse-Viol, bàhs'=wei=oll, S. ein musikalisches Instrument, der Baß.

Bàse, bàhs, S. 1) der Grund von etwas, der Fußboden. 2) das Fußgestell von einer Statue ꝛc. 3) der Ort, von welchem das Rennen oder Lanzenbrechen seinen Anfang nimmt. 4) die Saite, welche einen tiefen Ton giebt. 5) eine alte Bauernkomödie. 6) ein Seefisch, der Meerwolf genannt.

to Bàse, tu bàhs, v. a. geringer machen, von schlechterem Werth machen, durch Beymischung geringerer Metalle.

Bàsely, bàhs'=li, adv. niederträchtiger, schändlicher, schelmischer, ohnvergessener Weise.

Bàsement, bàhs'=ment, S. ein Fußboden, Füllmont.

Bàseness, bàhs'=neß, S. 1) Schelmerey, Niederträchtigkeit, Leichtfertigkeit. 2) Geringfügigkeit des Metalls. 3) die uneheliche Geburt. 4) die Tiefe des Tons.

Bàserocket, bàhs'=racket, S. große Klette, Grindwurzel.

to Bash, tu båsch, v. n. sich schämen.

Bashaw, båschah', or Bassa, S. ein türkischer Bassa, Stadthalter einer Provinz, ein oberster Befehlshaber.

Bash'full, båsch=full, adj. schamhaft, blöde, schüchtern, ehrbar, bescheiden.

Bashfully, båsch'=fulli, adv. furchtsamer, bescheidener, schamhafter Weise.

Bashfulness, båsch=fulneß, S. die Bescheidenheit, Schamhaftigkeit, bäuerische oder thörigte Blödigkeit.

Basil, båß=il, S. 1) Basilienkraut.
Stòne-Basil, Steinpoley.
Cow-Basil, Kuhnelken.
2) der Winkel, bis wohin der Meisel oder das Schroteisen eines Tischlers abgeschliffen wird. 3) gegärbtes Schaaffell, (wie es die Buchbinder gebrauchen,) eigentlich Basen.

to Basil, tu båß'=il, v. a. ein Schroteisen schleifen, ein Werkzeug schleifen.

Basilica, båßil'=ikå, S. die mittelste oder Hauptader am Arm; Basilick Vein.

Basilical, båßil'=ikåll, or Basilick, båßil'=ick, } adj. was zur Hauptader gehöret.

Basilick, båßil'=ick, S. ein großer Saal mit zwey Reihen Säulen, ein Palast, eine große Hauptkirche; bey den alten Franken Capellen über den Gräbern ihrer großen Männer.

Basilikon, båßil'=ikonn, S. eine Salbe.

Basilisk, båß'=ilisk, S. 1) eine Art Schlange, ein Basilisk; siehe Cockatrice. 2) eine Art Canone, ein Geschütz.

Bàsin, bàh'=s'n, S. wird auch Bason geschrieben. 1) ein kleines Waschbecken. 2) ein kleiner Teich. 3) ein Theil der See zwischen Felsen mit einem engen Eingang. 4) ein Schiffplatz zum Ausbessern oder Bauen der Schiffe. 5) die Waageschalen. 6) ein hohles Stück Metall, wodurch die Glasschleifer ihre gewölbten Gläser for=

formiren. 7) ein rundes Futteral oder eine Hülſe von Eiſen, welche über einen Ofen geſetzt wird, in welchem die Hutmacher die Materie eines Huts zu einer Form bringen.

Báſis, bähˊ⸗ſis, S. der Grund, der Boden, das Fußgeſtell, das Fundament.

to Baſk, tu bäſk, v. a. an der Sonne wärmen, (wird mehrentheils von Thieren geſagt), zum Wärmen an der Sonne liegen.

to Baſk, tu bäſk, v. n. in der Sonne, in der Wärme liegen.

Baſket, bäſˊ⸗kett, S. ein Korb.

Baſket-Hilt, bäſˊ⸗kett⸗hilt, S. der Korb oder Griff an einem Säbel.

Baſket-Women, iſt eine Frau, die ſich mit einem Korbe auf Märkten aufhält, um für Geld etwas wegzutragen.

Baſket-making, das Korbmachen, in der gemeinen Sprache: das Zuſammenkuppeln, das Paaren.

Báſon, ſiehe Baſin.

Báſs, bähs, S. (in der Muſik) der Baß.

Báſs, bähs, adj. (in der Muſik) tief.

Baſs-mat, bäßˊ⸗mätt, S. eine Strohmatte, ein Bett von Binſen.

to Báſs, tu bähs, v. n. in einem tiefen Ton ſchallen.

Baſsá, ſiehe Baſhaw.

Baſſet, bäsˊ⸗ſett, S. (ein Kartenſpiel) Baſſet.

Baſſeting, bäsˊ⸗ſeting, S. (in den Kohlenbergwerken) das Steigen der Kohlenadern.

Baſſóon, bäſſuhnˊ, S. ein Fagot, eine Baßpfeife.

Baſs-Relief, bäsrêlihfˊ, S. erhobene Arbeit, im Schnitzwerk.

Baſs-Viol, bähsˊ⸗wei⸗ol, S. ſiehe Baſe-Viol.

Báſt, bähſt, S. Seile, von Baſt⸗ oder Baumrinden gemacht.

Baſtard, bäsˊ⸗tård, 1) ein Hurenkind, ein außer der Ehe erzeugtes Kind. 2) eine Art ſüßer Wein.

Baſtard, bäsˊ⸗tård, adj. außer der Ehe erzeugt, unächt, unehelich.

to Baſtard, tu bäsˊ⸗tård, v. a. überführen, daß einer ein Hurenkind iſt; ein Hurenkind zeugen.

to Baſtardize, tu bäsˊ⸗tårdeiß, v. a. 1) ſiehe das vorherige to Baſtard. 2) für unehelich erklären. 3) etwas verfälſchen.

Baſtardized, bäsˊ⸗tårdeißd, part. adj. verfälſcht, für unächt erklärt.

Baſtardly, bäsˊ⸗tårdli, adv. wie ein Baſtart, auf Art eines Baſtarts.

Baſtardly Gullion, eines Baſtards Baſtard.

Baſtardy, bäsˊ⸗tårdi, S. die uneheliche Geburt, welche ein Kind von der Erbfolge ausſchließt.

to Báſte, tu bähſt, v. a. 1) mit einem Stock ſchlagen. 2) das Gebratene am Spieß mit Butter begießen. 3) etwas nur ſchlechthin nähen.

I'll give him his Baſtings, ich will ihn tüchtig ausprügeln, brav abſchmieren.

Báſted, bähsˊ⸗ted, part. adj. begoſſen, geprügelt.

Baſterna, bäſterˊ⸗nä, ein altes Römiſches Damenfuhrwerk.

Baſtile, bäſteil, S. ein Schloß nach alter Art mit vier Thürmen, wie ehedem die Baſtille in Paris.

Baſtináde, bäſtinähdˊ, or Baſtinádo, bäſtinähˊ⸗do, S. das Prügeln, eine Prügelſuppe, eine türkiſche Strafe auf die Fußſohlen.

to Baſtináde, tu bäſtinähdˊ, or to Baſtinádo, tu bäſtinähˊ⸗do, v. a. prügeln mit einem Stock, ſchlagen, abſchmieren.

Baſtinádoed, bäſtinähˊ⸗do'd, part. abgeprügelt.

Baſting, bäsˊ⸗ting, S. das Abprügeln.

Baſtion, bäsˊ⸗tſchönn, S. eine Baſtion, eine Baſtey, ein Bollwerk. (Baſtionen ſind in der Veſtungsbaukunſt von mancher Art.)

Baſton, bäsˊ⸗tonn, S. 1) ein Scherge im Fleetgefängniß zu London, der einen rothen Stab führet. 2) ein Aufſeher über Gefangene, die Erlaubniß haben herum zu gehen, ein Büttel. 3) der Stab des Gefangenwärters in dem Gefängniß the King's-Bench.

Bat, bätt, S. 1) ein ſchwerer Stock. 2) eine Fledermaus. 3) ein Racket zum Ballſchlagen.

a Wherl-Bat, ein Handſchuh zum Fauſtſchlagen.

Bat-fowling, bättˊ⸗fauling, S. das Vogelfangen bey der Nacht.

Bátable, bähˊ⸗tabl, adj. ſtreitig.

Batch, bätſch, S. ein Ofen voll Brod, ſo viel Brod als auf einmal gebacken wird.

Batchelor, ſiehe Bachelor.

Batchelor's-Button, bătsch'-elors-bott'n, S. Waldhähnlein, eine Art Ranunkel.
Batchelor's-fare, bătsch'-elors-fähr, S. (das ist Junggesellenmahlzeit), Brod, Käse und Küsse.
Batchelor's-Son, ein Bastard.
Bàte, bäht, S. 1) Streit, Zank. 2) die Webung am Holz.
to Bàte, tu bäht, v. a. 1) etwas verringern, etwas nachlassen, abbrechen, weniger nehmen, weniger fordern. 2) abschneiden, wegnehmen.
to Bàte, v. n. weniger werden, ablassen.
Bàte-ful, bäht'-full, adj. zänkisch.
Bàtement, bäht'-ment, S. Verminderung, Abbruch.
Bath, băth, S. 1) ein Bad, (warm oder kalt). 2) ein warmer Umschlag an irgend einen Theil des Körpers. 3) in der Chymie, ein Gefäß mit heißem Wasser, in welches noch ein anderes gesetzt wird, das weniger Hitze erfordert. 4) ein gewisses hebräisches Maas, der 10te Theil eines Eymers, auch der 10te Theil von einem Scheffel.
to Bàthe, tu bähth, v. a. baden, waschen.
to Bàthe, tu bähth, v. n. im Wasser seyn, das Aehnlichkeit mit einem Bade hat.
Bàthed, bäh'-thed, part. adj. gebadet.
Bàthing, bäh'-ting, ger. et part. das Baden, badend.
Bàting, oder abàting, bäh'-ting, part. et ger. nachlassend, das Nachlassen.
Bàting, bäh'-ting, praepos. ausgenommen, außer.
Batil'lus, bătil'-loß, S. ein musikalisches Instrument von Metall, in Form eines Stabs mit metallnen Ringen.
Bat'is, băt'-tis, S. eine Pflanze, Meerfenchel.
Batis'te, bättist', S. eine sehr feine Art Linnen.
Bat'let, bätt'-lett, S. ein Waschbleuel.
Batoón, bättuhn', S. 1) eine Keule, ein Knittel. 2) ein Marschallsstab, ein militärisches Ehrenzeichen.
Bat'table, băt'-tăbl', adj. streitig; siehe Datable.
Battàiled, băttäh'-l'd, adj. mit Zinken oder Spitzen gebildet.
Battàilous, băttäh'-loß, adj. was das Ansehen einer Schlacht hat, kriegerisch.
Battal'ia, băttăl'-liă, S. eine Schlachtordnung.
Battal'ion, băttăl'-jonn, S. ein Battalion, ein Haufen Fußvolk, ein Trupp.
Batteau', bătto', S. ein kleines Schiff; siehe Bòat.
Bat'tel, siehe Battle.
Bat'tel, băt'-tl', adj. fruchtbar; siehe fruitful.
to Bat'ten, tu băt'-t'n, v. a. 1) mästen, fett machen, weiden. 2) fruchtbar machen.
to Bat'ten, v. n. fett werden.
to Bat'tel, Batten, sich im Koth herumwälzen, nach Bailey.
Bat'ten, băt'-t'n, S. ein Maßstab, ein Maß der Zimmerleute.
to Bat'ter, tu băt'-tŏr, v. a. 1) schlagen, niederschlagen, bläuen, einen Ort heftig beschießen. 2) abnutzen, auch abtragen. 3) im Dienst stumpf werden.
Bat'ter, băt'-tŏr, S. eine Vermischung von verschiedenen Ingredienzien, die zusammengeschlagen werden, (als ein Teig.)
Bat'tered, băt'-ter'd, part. adj. gestampfet, geschlagen, zermalmet.
Bat'terer, băt'-terŏr, S. einer der schlägt, stampft rc.
Bat'tering, băt'-tering, part. et ger. schlagend; das Schlagen, das Beschießen eines Orts mit schwerem Geschütz.
Bat'tery, băt'-teri, S. 1) das Beschießen. 2) die Werkzeuge, womit ein Ort beschossen wird; das schwere Geschütz. 3) eine Batterie, ein hoher Ort, wohin man Geschütz oder Stükke pflanzt. 4) eine Schlägerey.
Bat'tish, băt'-tisch, adj. was Aehnlichkeit mit einer Fledermaus hat.
Bat'tle, băt'-tl', S. 1) ein Streit, ein Gefecht, ein Treffen. 2) eine Division, oder Abtheilung einer Armee. 3) die Hauptarmee.
to Bat'tle, tu băt'-tl', v. n. ein Treffen liefern, streiten.
Bat'tle-Array, băt'-tl'-ărräh, S. eine Schlachtordnung.
Bat'tle-Ax, băt'-tl'-ăcks', S. eine Streitaxt.
Bat'tle-door, băt'-tl'-dohr, S. 1) ein Racket zum Ballschlagen. 2) eine Schießplatte.
Bat'tlement, băt'-tl'ment, S. die Zinnen oder Absätze oben auf den Mauern; Oeffnungen in den Mauern, den Feind

Feind dadurch zu sehen oder ihm Schaden zuzufügen.

Battle-royal, bät'=tl'rai=jel, S. ein Gefecht, in welchem mehrere Partheyen verwickelt sind, ein vielfaches Hahnenkampfen, in welchem der, welcher am längsten aushält, gekrönt wird.

Battler, bätt'=lör, S. nach Bailey, ein Stipendiat auf der Universität, (ein nicht gebräuchliches Wort.)

Battology, bättal'=lodschi, S. eine unnütze Wiederhohlung einerley Rede.

Battory, bät'=torri, S. ein Name, den die Hanseestädte ihren auswärtigen Magazinen oder Hauptfactoreyen gaben.

Battuta, bät'=tuttä, S. in der italiänischen Musik, das Schlagen des Takts mit der Hand oder dem Fuß.

Batty, bät'=ti, adj. zu einer Fledermaus gehörig, wie eine Fledermaus.

Bavaroy, bäw'ärai, S. eine Art Mantel oder Oberrock.

Baubee, bah'=bih, S. ein in Schottland und den nordlichen Provinzen gebräuchliches Wort für einen half penny, oder halben Stüber.

Baufrey, bah'=freh, S. ein Balken.

Bavin, bäw'=in, S. ein Bündel Reißholz.

to Baughat, tu bäff'=ät, v. a. anbellen.

Baulk, siehe Balk.

to Baulter, tu bahl'=tör; siehe to curl.

Baum, bahm; siehe Balm und Melissa.

Bawble, bah'=bl', S. 1) ein unnützes Ding. 2) ein Kinderspiel, Puppenwerk.

Bawbling, bah'=bling, adj. nichtswürdig, verächtlich.

Bawcock, bah'=kack, S. ein vertrauliches Wort, ein hübscher Kerl, ein loser Vogel, ein feiner Herr.

Bawd, bahd, S. ein Kuppler oder Kupplerinn, ein Hurenwirth; siehe auch Pimp.

to Bawd, tu bahd, v. a. Huren verschaffen, zuführen.

Bawdily, bah'=dili, adv. unzüchtig, unflätig.

Bawdiness, bah'=dineß, S. das grobe, unzüchtige, unflätige, unverschämte Wesen.

Bawdkin, bahd'=kinn, S. siehe Tinsel.

Bawdrick, bah'=drick, S. ein Gürtel, auch der lederne Riemen eines Glockenschwengels.

Bawdry, bah'=dri, S. 1) ein unzüchtiges Geschwätz. 2) die Kupppeley, ein gottloses Handwerk, Huren und Schelme zusammen zu bringen.

Bawdy, bah'=di, adj. unzüchtig, schamlos, unkeusch, garstig, zotig, schändlich.

to talk bawdy, Zoten reißen.

Bawdy, bah'=di, S. Unflätereу, Zoten.

Bawdy-House, bah'=di=haus, S. ein Hurenhaus, ein Haus wo junge Leute verführt werden.

a Bawdy-house-Bottle, ist ein sehr kleines Maß.

to Bawl, tu bahl, v. n. laut schreyen, blöken.

to Bawl, v. a. etwas ausrufen, ausschreyen, etwas verkündigen.

Bawler, bah'=lör, S. ein großer Schreyer.

Bawling, bah'=ling, part. et ger. schreyend, das laute Geschrey.

Bawrel, bah'=rill, S. eine Art Habicht, ein Fasanenhabicht.

Bawsin, bah'=sinn, S. ein Dachs.

Bay, bäh, adj. braunroth.

Bay, bäh, S. 1) eine Oeffnung ins Land, wo das Wasser von allen Seiten, außer beym Eingang eingeschlossen ist. 2) ein Meerbusen, eine Reede. 3) eine Schleuse, ein Schutzgatter. 4) der Zustand, sich von Feinden umgeben zu sehen, wo man genöthiget ist, sich dem Feind entgegen zu setzen; die äußerste Nothwehr. 5) in der Baukunst, ein Term. um die Eintheilung einer Scheure oder anderen Gebäudes zu bezeichnen, als: die besondern Gemache in einer Scheure von 14 zu 20 Fuß lang. 6) ein Lorbeerbaum. Wild-Bay, ein wilder Lorbeerbaum. Rose-Bay, ein Oleander. 7) eine Art wollen Zeug; (besser Bays). 8) eine Ehrenkrone, ein Kranz, (nach einem Sieg.)

to keep one at a Bay; einen mit leeren Worten abspeisen.

to stand at Bay, den Kopf bieten, sich widersetzen. (Wird auch von einem Hirsch auf der Jagd gesagt, wenn er sich dem Hund entgegen setzt.)

to Bay, tu bäh, v. n. 1) blöken wie ein Schaaf. 2) bellen wie ein Hund, einen Dieb anbellen. 3) einschließen.

to Bay, tu bäh, v. a. mit Bellen verfolgen, hinterher bellen.

Bay-salt, bäh'=sahlt, S. Seesalz.

Bay-

Bày-Window, bäh'=win'=do, S. ein Fenster, das auswärts ragt oder hängt.
Bàyard, bäh'=järd, S. ein halb oder dunkelbraunes Pferd, mit einer schwarzen Mähne.
to ride Bayard of ten Toes, heißt, zu Fuße gehen.
Bày-yarn, bäh'=järn, S. wollen Garn.
Bàying, bäh'=ing, part. et ger. blökend, bellend, das Blöken wie ein Schaaf, das Bellen eines Hundes.
Bayonet, bäg'=onnett, S. das Bayonett auf einer Flinte, oder Bajonet.
Bayze, bähß, S. Boy, Frieß; siehe Baize.
Bdellium, 'del'=liomm, S. ein gewürzartiges Gummi, das aus der Levante gebracht wird.
to Bè, tu bih, v. n. seyn, werden; hat im praes. I am, thou art, he is. pl. we are &c.
imperfect. I was &c. plur. we were.
perf. I have been &c.
plusq. I had been &c.
fut. I shall be &c.
Es ist dieses das Verbum auxiliar. wodurch das Verb. passiv. formiret wird.
Bèach, bihtsch, S. ein Gestade, ebenes Ufer, Vorgebürge.
Bèached, bihtsch'=ed, adj. den Wellen ausgesetzt.
Beachy, bihtsch'=i, adj. was Ufer hat.
Beacon, bih'=k'n, S. ein Wachfeuer, eine Warte, ein Signal, ein Leuchtthurm, eine Lärmfackel, die bey Annäherung der Feinde angesteckt wird, Marken, wornach sich die Schiffer richten.
Beaconage, bih'=kannädsch, S. Wartegeld.
Bead, bihd, S. 1) ein Knöpfchen an einem Rosenkranz. 2) Perlen, um den Hals zu tragen; alles was rund ist.
Bèads, heißen auch die Perlen auf dem Bantewein.
Bèad-proof, die Perlenprobe der Wasserbrenner.
Bead Roll, bey den Catholischen Geistlichen, ein Verzeichniß solcher Personen, für deren Ruhe der Seele die Priester genöthiget sind, eine gewisse Anzahl Gebethe herzusagen, welches an dem Rosenkranz geschiehet.
Bèad-Tree, bihd'=trih, S. der Perlbaum.
Bèadle, bih'=dl', S. 1) ein Bedell bey einem Collegio, 2) ein Büttel, Gerichtsdiener.
Bèads-man, bihds'=männ, S. einer der zum Bethen gebraucht wird, der für einen andern bethet; ein Plapperer; auch nach Bailey ein Bettelvoigt.
Bèagle, bih'=gl', S. eine kleine Art Jagdhunde, ein Spürhündchen.
Bèak, bihk, S. 1) der Schnabel eines Vogels. 2) eine jede Sache, die sich mit einer Spitze wie ein Schnabel endiget.
Bèaked, bih'=ked, adj. das einen Schnabel hat.
Bèaker, bih'=kör, S. ein Becher, der eine Dilte oder Röhre in Gestalt eines Schnabels hat.
Bèaking, bih'=king, S. beym Hahnengefechte, das Kämpfen oder Festhalten mit dem Schnabel, und Schlagen mit dem Sporn.
Bèal, bihl, S. eine Finne, eine Beule.
to Bèal, tu bihl, v. a. zu Eiter und Geschwür werden, reif und zeitig werden.
Bèam, bihm, S. 1) der Hauptbalken eines Gebäudes. 2) ein jedes großes und langes Stück Bauholz. 3) der Wagebalken oder der Queerbalken. 4) ein cylindrisches Stück Holz am Weberstuhl, an welchem das Gewebe nach und nach rollet. 5) ein Lichtstrahl, der Sonnenstrahl. 6) die Deichsel an einem Wagen.
the Bèam of an Anchor, der Stiel eines Ankers.
to Bèam, tu bihm, v. n. Strahlen werfen, strahlen.
Bèam-tree, bihm'=trih, S. eine Pflanze, ein wilder Sporapfelbaum.
Bèamy, bih'=mi, adj. 1) strahlend, glänzend, was Strahlen wirft. 2) was das Gewicht und die Dichtigkeit eines Balkens hat. 3) was Hörner oder Enden wie Hirschgeweihe hat.
Bèan, bihn, S. eine Bohne, auch Phasolen.
Kidney-Bèans or french Beans, auch Ginny-Bèans, welsche, oder Schminkbohnen.
Horse-Bèans, nennt man die kleinen Feldbohnen.
Bèan-Caper, bihn'=kähpör, S. eine Pflanze, die Kaperbohne.
Bean-Cod-Tree, bihn'=kadd=trih, S. der Stinkbaum.
Beár, behr, S. 1) ein Bär. 2) der Name zweyer Gestirne, genannt der große und der kleine Bär.

a Bear-

a Beár-leàder, in der gemeinen Sprache, ein Reisehofmeister.
Beár-bìnd, behr'=beind, S. Winde, ein Kraut.
Beár-fly, behr'=flei, S. ein Insect, eine Bärenfliege.
Beár-garden, behr'=går'=d'n, S. ein Ort, wo Bären und andere Thiere zur öffentlichen Schau gehalten, gefüttert und gehetzt werden; ein Ort des Aufruhrs.
Beár's-Breech, behrs'=brihtsch, S. eine Pflanze, Bärenklau.
Beár's-Ear, behrs'=ihr, S. Bärenöhrlein, ein Kraut.
Beár's-Ear-Sanicle, behrs'=ihr=sän'=ickl', S. eine Gattung Bärensanickel, eine Pflanze.
Beárs-foot, behrs'=fudd, S. eine Art Nießwurz, auch Bärenklau.
Bear's-Wort, behrs'=wort, S. Bärenwurzel.

to Beár, tu behr, v. a. hat im praet. bore oder bare, im part. pass. bore oder born. Mit diesem Wort sagt man:
1) to bear a Burden, eine Last tragen.
2) to bear a Message, eine Botschaft überbringen.
3) to bear Arms, Waffen führen.
4) to bear Authority, Ansehen haben.
5) to bear away, etwas davon tragen.
6) to bear a good Character, einen guten Namen haben, in gutem Ruf stehen.
7) to bear the Charges, die Kosten tragen.
8) to bear a Child, ein Kind zur Welt bringen.
9) to bear Date, datirt seyn.
10) to bear down, niederdrücken, unterdrücken.
11) to bear Fruits, Früchte tragen.
12) to bear a Grudge, einen Groll hegen, jemand etwas nachtragen.
13) to bear Love or Hatred, lieben oder hassen.
14) to bear in Mind, etwas im Sinne führen, einer Sache eingedenk seyn.
15) to bear off, ein Seeterm. von sich stoßen.
16) to bear an Office, ein Amt führen.
17) to bear a Part, Antheil woran nehmen, oder auch einen Theil bekommen.
18) to bear a Price, einen Preiß haben, theuer seyn.
19) to bear a Mark of Distinction, ein Zeichen der Würde, des Vorzugs führen.
20) to bear Sway, herrschen, im Schwange gehen.
21) to bear up, etwas aufrecht erhalten, stützen, unterstützen, aushalten, etwas großmüthig ertragen.
22) to bear up against, widerstehen, sich widersetzen.
23) to bear Witness, Zeugniß geben, bezeugen.

to Beár, tu behr, v. n.
1) Man is born to bear, der Mensch ist zum Leiden gebohren.
2) I cannot bear it, ich kann es nicht ertragen.
3) the Trees will bear next Year, die Bäume werden künftiges Jahr Früchte tragen.
4) to bring Matters to bear, Sachen zu einem guten Ausgang bringen.
5) to bear one's Person well, seine Person gut vorstellen.
6) I cannot bear with her, ich kann sie nicht ausstehen; und mehrere dergl. Redensarten.

Bêard, bèhrd, S. 1) der Bart, die Haare im Gesicht. 2) die Spitzen an den Kornähren, ꝛc.
to prove a Thing to a Man's Beard, heißt so viel als: jemand etwas ins Gesicht sagen oder darthun.
the Beard of a Horse, ist der Theil, wo die Kinnkette des Zaums durchgehet.
to Bêard, tu bèhrd, v. a. 1) einen bey dem Bart zupfen. 2) sich einem ins Gesicht widersetzen.
Bêarded, bèhr'=ded, adj. bärtig, was einen Bart hat, was scharfe Stacheln hat.
a bêarded Arrow, ein Pfeil mit Widerhaken.
Bêardless, bèhrd'=leß, adj. bartlos, ohne Bart, jugendlich.
P. N. in der Aussprache dieses Worts sind die Engländer nicht einig. Herr Sheridan spricht es berd aus, und Hr. Walker bihrd; ersteres ist zu kurz, und letzteres zu lang. Die wahre Aussprache dieses Worts ist ein Zwischenton von e und i, welches hier mit bèhrd ausgedrückt ist.
a Beard-Splitter, einer der den Huren sehr ergeben ist; (gemein.)
Beárer, behr'=ör, S. 1) ein Träger, Bote, oder Ueberbringer einer Sache; als:

the Bearer of this Letter, der Ueberbringer dieses Briefes.
2) einer der Lasten trägt. 3) einer der einen Todten zu Grabe trägt. 4) ein Gabelträger bey einer Leiche. 5) ein Baum, der seine Früchte bringt. 6) bey dem Bau, eine Mauer, die zwischen zweyen Balken aufgeführt wird, worauf die Enden der Balken ruhen.
Bearherd, behr'-herd, S. einer der Bären hüthet.
Bearing, beh'-ring, S. 1) die Lage oder der Ort in Rücksicht auf etwas anders, die Lage eines Orts gegen einen andern. 2) Geberden, Mienen, das Betragen.
Bearing, beh'-ring, ger. et part. das Tragen, tragend.
Bearings, in der Schifferſprache:
I'll bring him to his Bearings, ich will ihn schon bändigen, zum Gehorsam bringen. Wenn ein Schiff nach dem Lande zu seegelt, so sagt man she bears in with the Land.
to bear in with the Harbour, heißt, mit vollem Wind in den Haven einlaufen.
bear up the Helm, heißt, lasset das Schiff mehr mit dem Wind gehen.
Bear-ward, behr-wahrd, S. einer der Bären hält, ein Bärenwärter.
Beast, bihst, S. 1) ein unvernünftiges Thier. 2) ein viehischer Mensch. 3) das Bête im l'ombre-Spiel.
Beast with two Backs, ein Mann und ein Weib. (Ein Ausdruck von Shakespeare im Othello).
to Beast, tu bihst, v. a. ein Term. beym Kartenspiel, das Spiel verlieren, la bête werden.
Beastial, bihs'-tiäll, adv. viehisch, unvernünftig.
Beastliness, bihst'-lineß, S. die viehische Art.
Beastly, bihst'-li, adj. viehisch, wider die Natur und Würde eines Menschen.
to Beat, tu biht, v. a. schlagen, klopfen, stampfen, stossen.
to beat one, einen schlagen.
to beat the Drum, die Trommel rühren.
to beat in a Morter, in einem Mörser stoßen.
to beat Hemp, Hanf klopfen.
he beat the Enemy, er schlug den Feind.
to beat down, zu Boden schmeißen, niederwerfen, niederreißen.
to beat one's Brains, sich den Kopf zerbrechen.
to beat down the Prices, wohlfeiler verkaufen und dadurch die Preise herunter setzen.
to beat a Path, einen Weg bahnen, einen Fußsteig machen.
to beat up, plötzlich anfallen, alarmiren.
to beat the Hoof, zu Fuße gehen.
to Beat, tu biht, v. n. 1) schlagen wie der Puls. 2) klopfen.
my Heart beats, das Herz schlägt mir.
to beat about in one's Mind, hin und her denken, seine Gedanken hin und her werfen.
the Storm beats high, der Sturm wüthet sehr.
Beat, biht, S. ein Schlag, die Art zu schlagen.
the Beat of a Drum, der Trommelschlag.
Beaten, bih'-t'n, part. von to beat, geschlagen, gestoßen.
a beaten Way, ein gebahnter Weg.
a beaten Subject, eine abgedroschene Materie.
Beater, bih'-torr, S. 1) ein Schlägel, Stößel eines Buchdruckerballens. 2) eine Person, die gern schlägt, als ein Schulmeister.
Beater-Cases, in der gemeinen zweydeutigen Sprache, Stiefeln.
Beatifical, biätif-itäll, or Beatifick, biätif-ick, adj. seligmachend, selig, glückselig.
Beatifically, biätif-ikälli, adv. auf eine glückselige Art, selig, auf eine vollkommen glückselige Weise.
Beatification, biätifikäh'-sch'n, S. die Seligmachung, Seligsprechung.
to Beatify, tu biät'-ifei, v. a. einen selig oder glücklich machen.
Beatified, Beatify'd, biät'-ifei'd, part. selig, glückselig gemacht, selig gesprochen.
Beating, bih'-ting, S. 1) das Schlagen, die Züchtigung durch Schläge, das Klopfen. 2) der Lermen, den die Hasen zur Brunstzeit machen.
Beatitude, biät'-titiud, S. die Seligkeit, die höchste Glückseligkeit, wozu der Mensch nach seiner Bestimmung gelangen kann.
Beau, bo, S. ein Stutzer, ein Galan, ein Putznärrchen.

a Beau

a Beau-Nasty, einer der hübsch geputzt, aber doch säuisch dabey ist.
Beauish, bo'-isch, adj. galant, stutzermäßig, stolz in Kleidern, läppisch, närrisch.
Beaufet, boh'-fett, S. bey der Baukunst, ein Cabinet.
Beaver, bih'-wör, S. 1) der Biber oder Castor. 2) ein Hut von Biberhaar. 3) der Theil des Helms oder Sturmhuts, der das Gesicht bedeckt.
Beavered, bih'-wörd, adj. der ein Visier eines Helms trägt, der mit einem Helm bedeckt ist.
Beauteous, biu'-tschoß oder biu'-tschioß, adj. schön, fein, hübsch, niedlich, zierlich.
Beauteously, biu'-tschoßli, adv. auf eine schöne, hübsche, feine, nette, zierliche Art.
Beauteousness, biu'-tschoßneß, S. der schöne, feine, zierliche, nette Zustand.
Beautiful, biu'-tifull, adj. schön, hübsch.
Beautifully, biu'-tifulli, adv. auf eine schöne, hübsche Weise, lieblich, zierlich.
Beautifulness, biu'-tifullneß, S. die Schönheit, die Eigenschaft schön zu seyn.
to Beautify, tu biu'-tifei, v. a. schön machen, zieren, ausschmücken.
to Beautify, tu biu'-tifei, v. n. schön werden.
Beautified, Beautify'd, biu'-tifei'd, part. adj. schön gemacht, gezieret, verschönert, schöner geworden.
Beautifying, biu'-tifeying, S. das Schönmachen, Verschönern, das Schönerwerden.
a Beau-Trap, a bo'-träpp, S. 1) ein losliegender Stein im Pflaster, so daß man, wenn man darauf tritt, sich damit bespritzt. 2) ein schlauer Fuchs, oder Betrüger in schöner Kleidung, der auf die galanten Herrn vom Lande lauert und ihnen durch falsche Spiele das Geld abnimmt.
Beauty, biu'-ti, S. 1) die Schönheit, 2) eine besondere Anmuth, eine Zierde. 3) eine schöne, wohlgestalte Person.
to Beauty, siehe to Beautify.
Beauty-Spot, biu'-ti-spatt, S. 1) ein angebrachter Fleck, zur Erhöhung der Schönheit. 2) eine Folie, ein Schattir- oder Schminkpflästerchen.
Beautry, bo'-tri, S. Prahlerey.

Becafico, bekäf'-iko, S. ein Vogel wie eine Nachtigall, der von Feigen und Weintrauben lebt, eine Feigenschnepfe, eine Weindrossel.
to Becalm, tu bikäm', v. a. 1) besänftigen, stillen. 2) beweglos machen, (wie eine Windstille ein Schiff.) 3) den Geist beruhigen.
to becalm und to calm sind darin unterschieden, daß to calm eine Bewegung hemmt, to becalm aber von der Bewegung abhält.
Becalmed, bikäm'd, part. adj. 1) gestillt, besänftigt, in eine Windstille gerathen. 2) ein Stück von einem Schifferwitz bey heißem Wetter: I am becalmed, the Sail sticks to the Mast, das ist, mein Hemd klebt mir auf den Rücken.
Becalming, bikäm'-ing, S. das Stillen, die Besänftigung.
Becalming in der Schiffersprache, wenn etwas dem Schiff den Wind abhält: so hält ein Schiff dem andern den Wind ab, wenn es sich ihm vor den Wind legt oder ihm an der Wetterseite liegt.
Became, bikähm', wurde; das imperf. von to become.
Because, bikahß', conjunct. weil, dieweil, deswegen, darum.
to Bechance, tu bitschäns', v. n. sich zutragen, ereignen.
Bechicks, bih'-tschicks, S. Arzney, den Husten zu stillen.
to Beck, tu beck, v. a. ein Zeichen mit dem Kopf machen, nicken, einen Wink geben, jemand durch einen Wink oder durch Zunicken etwas zu verstehen geben.
Beck, beck, S. 1) ein Zeichen mit dem Kopf, ein Wink, ein Nick. 2) ein kleiner Bach; siehe Brook or Rivulet.
to Beckon, tu beck'-k'n v. n. ein Zeichen ohne Worte geben, mit der Hand winken.
Beckoned to, beck'-kon'd tu, part. adj. gewinkt, dem man gewinket hat.
Beckoning, beck'-koning, part. et ger. winkend, nickend, das Winken, das Nicken.
to Beclip, tu biklipp', v. a. umarmen, ergreifen.
to Become, tu bikomm', v. n. werden. Man became a living Soul, der Mensch wurde eine lebendige Seele.

what

what is become of him? was ist aus ihm geworden? oder, wo ist er geblieben?
to Become, tu bikomm', v. n. geziemen, anstehen, schicken.
it becomes him very ill, es steht ihm sehr übel.
it very well becomes you, es geziemt sich sehr wohl für euch.
it becomes her Person well, es stehet ihrer Person wohl an, es kleidet sie gut.
Becoming, bikom'=ming, part. et ger. 1) das Werden. 2) wohl anständig, wohl anstehend, geziemend; was als eine schöne Eigenschaft gefällt. 3) eine Zierde, nach Johnson. (Dieses Wort wird in der Bedeutung als Zierde wenig gebraucht.)
Becomingly, bikom'=mingli, adv. auf eine zierliche, wohlanständige Weise, auf geziemende Art.
Becomingness, bikom'=mingneß, S. Wohlanständigkeit, der Wohlstand, Schicklichkeit, Uebereinstimmung, Genauigkeit.
Bed', bedd, S. 1) ein Bett zum schlafen. 2) die Ehe. 3) ein Beet in einem Garten. 4) eine Wasserrinne, ein Canal. 5) der Ort wo etwas erzeugt wird. 6) ein Stratum oder eine Schicht.
to make the Bed, das Bett machen.
to be brought to Bed, niederkommen, in Wochen kommen.
he is a Son of the second Bed, er ist ein Sohn aus der zweyten Ehe.
a Down-Bed, ein Pflaumfederbett.
a Trundle-Bed, ein Rollbett.
Bed of a Mortar, bey den Artilleristen, ein starkes Stück eichene Bole, das in der Mitte hohl ist, worauf der hintere Theil des Mortiers und die Hälfte der Ringe zu liegen kommen.
Bed of a great Gun, die dicke Planke, welche unmittelbar unter dem Geschütz liegt.
to Bed, tu bedd, v. a. 1) mit jemand zu Bette gehen. 2) zu Bett bringen; als eine Braut. 3) zum Theilnehmer eines Bettes machen. 4) in den Gartenbeeten säen oder pflanzen. 5) an einen Ruheort legen. 6) schichtweise legen.
to Bed, v. n. beysammen wohnen.
to Bedabble, tu bidäb'=bl', v. a. naß, feuchte machen, besprengen, bespritzen.
to Bedaggle, tu bidäg'=gl', v. a. besudeln, im Koth schleppen.
Bedaggled, bidäg'=gl'd, part. adj. besudelt.
to Bedash', tu bidäsch', v. a. mit Koth bespritzen.
to Bedawb, tu bidahb', v. a. beschmieren, beschmutzen.
to Bedazzle, tu bidäß'=sl', v. a. das Gesicht durch zu vielen Glanz verdunkeln.
Bed'-chamber, bedd'=tschähmbör, S. ein Schlafzimmer, eine Schlafkammer.
Bed-clothes, or, Bedcloaths, bedd'=klohß, S. eine Bettdecke, eine Decke über ein Bett zu breiten, die Bettdecken.
Bedder, bed'=dör, S. der unterste Mühlstein in einer Oelmühle.
Bedding, bed'=ding, S. die Materialien eines Bettes, was zu einem Bett gehöret; auch eine Streu fürs Vieh.
Bedding, bed'=ding, part. et ger. bettend, das Betten, das Streuemachen.
to Bedeck, tu bideck', v. a. zieren, ausputzen, ausschmücken; siehe to Deck.
Bède-Tree, biht'=trih, S. ein ausländischer Baum mit Blättern wie der Eschenbaum, und mit blauer Blüthe; nach Bailey.
Bedeaded, bided'=ded, with sleep, part. adj. in einem Todtenschlaf liegend.
Bède-house, biht'=haus oder beht'=haus, S. ein Hospital oder Armenhaus, in welchem die Armen für den Stifter und Wohlthäter beten.
Bederepe, or Bidrepe, bidd'=rihp, S. nach Bailey, ein Frohnhofsdienst in der Erndte, (Französisch Corvée. Dieses Wort ist wenig bekannt.)
Bedefter, bedet'=tör, S. siehe Bedder.
to Bedew, tu bidiuh', v. a. bethauen, anfeuchten.
Bedewed, bidiuhd', part. adj. bethauet.
Bed'-fellow, bedd'=fello, S. ein Schlafgeselle.
to Bedight, tu bideit', v. a. schmücken, kleiden. (Dieses Wort ist wenig gebräuchlich.)
to Bedim, tu bidimm', v. a. dunkel machen, umwölken, verfinstern, verdunkeln.
to Bedizen, tu bideiß'=s'n, v. a. ausschmücken, zieren, putzen, (ein niedriger Ausdruck.)

Bedlam,

Bedlam, bedd'-lamm, adj. was zu einem Tollhaus gehöret, sich zu einem Tollhaus schickt.

Bedlam-like, thörigter, rasender Weise, toll, rasend.

a Bedlamite, a bedd'-lämeit, S. ein Unsinniger, ein Rasender, ein Tollhausbewohner.

Bed-maker, bedd'-mähkör, S. ein Bettmacher, eine Person auf Akademien, deren Amt es ist die Betten zu machen und die Zimmer rein zu halten.

Bedmate, bedd'-mäht, S. ein Schlafgesell, der mit bey einem im Bett schläft.

Bedmoulding, bedd'-mohlding, S. der Zierrath an einer Säule.

Bed-post, bedd'-pohst, S. eine Bettsäule, oder Bettstollen.

Bedpresser, bedd'-pressör, S. ein schwerer, fauler Kerl.

to Bedraggle, tu bidräg'-kl', v. a. im Gehen die Kleider besudeln.

to Bedrench, tu bidrentsch', v. a. einweichen, wässern, eintauchen, tränken.

Bedrid, bedd'-ridd, adj. bettlägerig, einer der wegen Krankheit das Bette hüten muß.

Bedrite, bedd'-reit, S. das Ehestandsrecht.

to Bedrop, tu bidrapp', v. a. bespritzen, fleckigt machen.

Bedstaff, bedd'-stäff, S. eine Leiste, die an die äußere Seite der Betrstellen befestiget wird, damit die Bettdecken nicht herunter fallen.

Bedstead, bedd'-stédd, S. eine Bettstelle, Bettstätte.

Bedstraw, bedd'-strah, S. das Bettstroh.

Bedswerver, bedd'-swerwör, S. einer der dem Bette untreu ist, der von einem Bett zum andern gehet, der an ein unrecht Bette kommt.

Bed-Tick, bedd'-tick, S. eine Bettzüge.

Bed-Time, bedd'-teim, S. die Schlafzeit, Ruhezeit.

Bèduel, bid'-duell, S. eine Art Kabeljau, Schellfisch, nach Bailey.

to Bedung, tu bidong', v. a. mit Mist bedecken, mit Mist düngen, mit Koth besudeln.

to Bedust, tu bidost', v. a. mit Staub bedecken, staubig machen.

Bedward, bedd'-ward, adv. nach dem Bette, dem Bette zu, zu Bette.

Bedwarf, bidwarf', v. a. klein machen, am Wachsthum verhindern, (als Bäume) die Bäume beschneiden.

Bedwork, bedd'-work, S. eine Arbeit, die man im Bette verrichtet.

Bedrip, Bedrepe, or Bederape, S. ein gebräuchlicher Dienst, den ein Lehnsmann oder Miethmann von der geringeren Classe vor alten Zeiten seinem Herrn verrichtete, das ist, ihm das Korn zu schneiden, oder andere Feldarbeit zu thun.

Bedrip ist nur noch in einigen Provinzen gebräuchlich, wenn von den Tageswerken gesprochen wird, die einige noch verbunden sind, ihren Lehnsherrn in der Erndte zu verrichten.

Bèe, bih, S. 1) eine Biene. 2) eine arbeitsame, sorgfältige Person. (Ein Wort, dessen man in einem vertrauten Ton sich bedient.)

a Humble-bee, ein Hummelbräme.

a Gad-bee, eine Bremse, Wespe.

Bèe-Eater, bih'-ihtör, S. ein Bienenfresser, Bienenwolf; (ein Specht.)

Bèe-Flower, bih'-flauör, S. die Bienenblume; eine Pflanze.

Bèe-Garden, bih'-gärd'n, S. ein Bienenhof, ein Ort wo die Bienenstöcke stehen.

Bèe-Hive, bih'-heiw, S. ein Bienenstock.

Bèe-Master, bih'-mästör, S. einer der Bienen hält.

Beech, bihtsch, Beech-Tree, S. eine Buche, der Buchenbaum.

Bèech-mast, die Buchmast.

Beech-Oil, Buchöl.

Bèechen, bih'-tsch'n, adj. büchen, was von Büchenholz gemacht ist; oder was vom Buchbaum ist.

Bèef, bihf, S. 1) Rindfleisch. 2) ein Ochs, ein Stier, oder Kuh; (dieses ist aber nur im plural. gebräuchlich, als Beeves.)

to cry Beef, in der gemeinen Sprache, Lerm machen.

to be in a Man's Beef, einen Mann mit dem Degen verwunden.

to be in a Woman's Beef, sich fleischlich mit ihr vermischen.

Bèef-Eater, bihf-ihtör, S. 1) ein Rindfleischfresser. 2) ein Beyname derer von der Königl. Leibgarde oder sogenannten Schweizergarde, sonst Yeomen of the Guard genannt.

Beef-witted, bihf'-witted, adj. ochsendumm, unvernünftig, schwermüthig.

Bèele, bibl, S. bey dem Miniren oder in den Bergwerken, ein Werkzeug zum Brechen und Aushauen der Erze.
Bèel-men werden die Spitzhauer genannt.
Bèe mol, bih'-mall, S. be moll (in der Musik.)
Been, binn, part. von to Be seyn, gewesen, als:
I have been, ich bin gewesen.
Bèer, bihr, S. das Bier.
Bèestings, bihs'-tings; siehe Biestings.
Bèet, biht, S Mangolt, eine Art Kohl oder Rüben.
Bèetle, bih'tl', 1) ein Insect, ein Käfer. 2) ein Rammler, Schlägel, Stößer, schwerer Hammer.
to Bèetle, bih'-tl', v. n. hervorgehen, hervorragen.
Bèetle-browed, bih'-tl'-braud, adj. was hervorragende Augenbraunen hat, dessen Augenbraunen zusammenstehen, der mürrisch aussiehet.
Bèetle-headed, bih'-tl'-hed'-ded, adj. tölpisch, dumm, unverständig.
Bèetle-Stock, bih'-tl'-stack, S. der Griff eines Hammers, eines Schlägels.
Bèetrave, biht'-rähw, or Bèet-Radish, biht'-räddisch, } S. Rübe, Rettig; siehe Beet.
Bèeves, bihws', S. der plural. von Beef, Ochsen ꝛc. überhaupt Rindvieh.
to Befáll, tu bèfahl', v. n. betreffen, wiederfahren, begegnen, sich zutragen.
what Harm has befallen unto him? was ist ihm Leids wiederfahren?
the worst that may befall me, das ärgste, was mit mir vorgehen, was mir begegnen kann.
Befallen, or Befáll'n, Befaln; part. begegnet, betroffen, zugetragen.
Befell', bèfell', imperf. von to Befall, betraf.
to Befit, tu bèfitt', v. n. geziemen, sich schicken, passen, angemessen seyn.
Befitting, bèfit-ting, part. et ger. was sich ziemet, wohl schicket; das Angemessenseyn.
to Befòam, tu bèfohm', v. a. mit Schaum besudeln.
to Befool, tu bèfuhl', v. a. einen zum Narren machen, zum Besten haben, einen schrauben, einem den Verstand rauben, zu Irrthümern verleiten.
Before, bèfohr', praepos. vorn, weiter vor, ehe, vor.
he walks before, er gehet vorn, voran.
before me, in meiner Gegenwart, vor mir.
it was before he came, es geschah ehe er kam.
before a Judge, vor einem Richter.
he has it all before him, er hat alles vor sich.
the eldest Son is before the younger in Succession, der älteste Sohn gehet dem jüngern in der Erb- oder Thronfolge voran.
the Captain is before the Lieutenant, der Hauptmann gehet dem Lieutenant vor.
Befòre, bèfohr', adv. früher in der Zeit, zuvor.
he arrived before the others, er kam früher an, wie die andern.
it was not known before, es war zuvor, vorher unbekannt.
have You been here before? sind Sie mehrmals hier gewesen, oder, sind Sie vorher hier gewesen?
he could do it undisturbed before, er konnte es (vorhin, zuvor, sonst) vorher ungestört thun.
that's what I knew before, das habe ich vorher gewußt, das wußte ich vorher.
Befòre-hand, bèfohr'-händ, adv. zuvor, vorher, voraus.
he has been before-hand with me, er ist mir zuvorgekommen.
they may be taught before-hand, man kann sie vorher unterrichten, oder, sie können vorher darin unterrichtet werden.
to bargain before-hand, voraus bedingen, vorher übereinkommen, vorher behandeln.
Befòre-time, bèfohr'-teim, adv. ehedem, vor alten Zeiten.
to Befortune, tu bèfahr'-tschuhn, v. n. sich zutragen, befallen, zustoßen.
I wish all good may befortune You, ich wünsche, daß euch alles Gute wiederfahren möge.
to Befoúl, tu bèfaul', v. a. sich besulgängeln, mit Koth besudeln, unrein machen.
to Befriend, tu bèfrend', v. a. sich gefällig gegen jemand bezeigen, zu Gefallen leben, Freundschaft erweisen, jemand begünstigen.

tell me if the Wind and Seas befriend them, sage mir, ob Wind und See ihnen günstig ist.

Befriended, bêfren'ßdedd, part. adj. dem man Freundschaft erwiesen.

to Befringe, tu bêfrindsch', v. a. zieren, verschönern, mit Franzen besetzen.

to Beg, tu begk, oder beck, v. a. bitten, fordern.

to beg Leave, um Erlaubniß bitten.

may I beg a Favour of you, darf ich sie um eine Gefälligkeit bitten?

beg of me whatever You will, fordern sie von mir was sie wollen.

to beg for a Thing, um etwas bitten.

to beg the Question, (eine besondere Redensart) die Sache, wovon die Frage ist, für gewiß annehmen.

to Beg, v. n. betteln, von Almosen leben.

Began, bêghänn', irreg. praeterit. vom Verb. to Begin, fing an, begonn.

Begat, bêgkätt, zeugte, imperf. von to Beget.

to Beget, tu bêgkett', v. a. 1) zeugen, gebähren, fortpflanzen. 2) hervorbringen, (als Wirkungen.) 3) hervorbringen, darstellen; (Begebenheiten.)

Begetter, bêgket'ßtör, S. der zeuget, der hervorbringet; (der Vater.)

Begetting, (bêgket'ßting, S. das Zeugen, die Hervorbringung.

Beggar, beck'ßkor, S. auch Begger. 1) ein Bettler, einer der von Almosen lebt. 2) ein Bittender. 3) einer der sich etwas anmaßet oder herausnimmt das er nicht darthut.

a Beggar-maker, ein Bier- oder Brandeweinschenker.

to Beggar, tu beck'kor, v. a. 1) zum Bettler machen; jemand zum alten Mann machen. 2) jemand des Seinigen berauben. 3) erschöpfen, (an Beschreibungen, Gründen 2c.)

Beggared, beck'ßkor'd, part adj. verarmt, zum Bettler gemacht oder geworden.

Beggarlineſs, beck'ßkorlineß, S. die Armuth, die Dürftigkeit, der verarmte Zustand, die Niedrigkeit.

Beggarly, beck'ßkorli, adj. bedürftig, armselig, bettelhaft, arm, gering, niedrig.

Beggarly, beck'ßkorli, adv. auf eine niederträchtige, dürftige Weise.

Beggary or Beggery, beck'ßkori, S. die Dürftigkeit, der Bettelstab, die Betteley.

the Beggars-Bullets began to fly, sie fingen an mit Steinen zu werfen.

Begged, begk'd, part. adj. ersuchet, gebeten, 2c.

Begging, beg'ßking, part. et ger. bittend, bettelnd, das Betteln, das Bitten.

Beggingly, beg'ßkingli, adv. bettelhaft.

to Begin, tu bêghinn', v. n. 1) von neuem anfangen, entstehen; sich anfangen. 2) bey einer Handlung oder bey einem Zustand anfangen.

to Begin, v. a. 1) den ersten Schritt bey einer Sache thun, den Anfang zu einer Handlung machen. 2) etwas als den ersten Grund woher leiten, dabey anfangen.

Beginner, bêghin'ßnör, S. ein Anfänger, der die erste Veranlassung wozu giebt, einer der noch nicht sehr erfahren ist.

Beginning, bêghin'ßning, S. 1) der Anfang, der Ursprung, der Eingang. 2) der Zustand, in welchem eine Sache zuerst ist. 3) die ersten Gründe, der erste Theil von etwas.

to Begird, tu bêgkerd', v. a. 1) umgürten, begürten. 2) umgeben, einschließen, einen Ort versperren, belagern.

to Begirt, tu bêgkert; siehe Begird.

Beglerbeg, beck'ßlerbek, S. der vornehmste Befehlshaber einer Türkischen Provinz.

to Begnaw, tu bênah', v. a. zernagen, zerbeißen, zerfressen.

Begone, bighann', interject. fort, packt euch, hinweg.

Begot, bigatt', zeugte, imperf. von to beget.

Begotten, bigat'ßt'n, gezeuget, part. von to Beget.

to Begreaſe, tu bêgrihß', v. a. mit Fett beschmieren.

Begreaſed, bêgrihßd', part. adj. beschmieret.

to Begrime, tu bêkreim', v. a. sich so mit Koth besudeln, daß die natürliche Farbe nicht zu erkennen ist; schwarz machen, berußen.

Begrimed, bêkreimd', part. adj. besudelt, schwarz gemacht.

to Begrudge, tu bêgrodsch', v. a. beneiden; siehe to grudge.

to

to Beguile, tu bèghail', v. a. 1) hintergehen, betrügen, verführen. 2) einem ausweichen, einen auf eine spaßhafte Art zum Besten haben. 3) mit leeren Worten abspeisen, einem eine Nase drehen.
Beguiled, bèghail'd, part. adj. betrogen, 2c.
Beguiler, bèghai'ßlör, S. einer der betrügt 2c.
Beguiling, beghai'ßling, part. et ger. betrügend, das Betrügen.
Beguine, beghin'ßin, S. eine Beghinne; eine Art Nonnen, die sich von ihrer Handarbeit nähren, ein Klosterleben führen, aber kein Klostergelübde ablegen.
Begun, bèghann', angefangen, part. pass. von to Begin.
Behalf, bèhäff', S. Gunst, Sache, Behuf.
on his Behalf, um seinet willen, zu seinem Besten, zu seinem Behuf; ihm zu Gefallen, seiner Sache wegen.
to Behave, tu bèhåhw, v. a. sich betragen, sich aufführen, sich verhalten, sich gehaben, sich bey einer Sache wohl oder übel nehmen.
Behaved, bèhåhwd', imperf. et part. von to Behave.
he behaved extremely well, er betrug sich, führte sich überaus wohl auf.
he behaved very ill, er führte sich sehr schlecht auf.
Behaviour, bèhåhw'ßjorr, S. die Aufführung, das Verhalten, das Betragen, der Lebenslauf.
to be upon one's Behaviour, (heißt so viel, als,) auf seiner Hut seyn; eine Sache mit der größten Behutsamkeit ausführen.
to Behead', tu bèhedd', v. a. enthaupten, köpfen.
Beheaded, bèhed'ßded, part. adj. enthauptet 2c.
Beheading, bèhed'ßding, part. et ger. enthauptend, das Enthaupten.
Beheld', bèheld', imperf. et part. von to Behold, beschauete, betrachtete; beschauet, betrachtet.
Behemoth, bi'himath, S. ein Seepferd, Hippopotamus. (Einige verstehen darunter den Elephanten.)
Behen, or Ben, bèhenn', S. Baldrian, ein Kraut.
Beheſt, bèheſt', S. ein Befehl, eine Vorschrift.
to Behight, tu bèheit', v. a. hat im *praet.* behot im *part.* behight, anvertrauen, übertragen. Die Alten brauchten auch dieses Wort bey rufen, nennen.
Behind, bèheind', praepos. hinterwärts, zurück.
to take one behind, einen hinter sich nehmen.
he stayd behind, er blieb zurück.
he walked far behind, er ging weit hinten.
he is behind none, er stehet keinem nach.
to stand behind one, hinter einem stehen.
he left two Children behind, er hinterließ zwey Kinder.
Behind, bèheind', adv. was noch zurück, noch übrig ist, zurückgelassen.
are You sure, that there is not yet something behind, sind sie sicher ob nicht noch was zurück ist.
I have left my Money behind, ich habe mein Geld zurück gelassen, (vergessen.)
Behind-hand, bèheind'ßhånd, adv. in einem Zustand, daß es nicht mit einem fort will, als, wenn es den Handwerkern an Arbeit fehlt.
to be behind-hand with the new Fashions is better, than to spend your Rents and Allowances before the Time, in Ansehung der neuen Moden zurück seyn oder nicht alle neue Moden gleich mit machen, ist besser als seine Zinsen oder seinen Gehalt vorher durchbringen.
to Behold, tu bèhohld', v. a. irregul, hat im *praet.* behold und beholden, sehen, betrachten, schauen, etwas ansehen.
Behold, bèhohld', interject. siehe! sehet da.
Beholden, bèhohl'ßd'n, part. verbunden, verpflichtet.
I am infinitely beholden to You, ich bin ihnen unendlich verbunden.
Beholder, bèhohl'ßdör, S. ein Anschauer, Zuschauer, Zuseher.
Beholding, bèhohl'ßding, adj. verbunden, verpflichtet.
Beholding als part. et ger. von to Behold, sehend, das Sehen; das Ansehen, das Anschauen.
Beholding, bèhohl'ßding, S. die Verbindlichkeit.

Behòldingneſs, bèhohl'⸗dingneß, S. Verbindlichkeit, Schuldigkeit.
Behóof, bèhuhf', S. der Behuf, Vortheil, Nutzen.
to Behóove, or Behovè, tu behuhw', v. n. ſich ſchicken, geziemen; (wird nur impersonal gebraucht, mit it,) als: it behoves, es geziemet ſich.
Behoóveable, behuhw' ábl', or Behoóveful, bèhuhw'⸗full, adj. nützlich, nöthig, vortheilhaft.
Behoóvefully, bèhuhw'⸗fulli, adv. auf eine nützliche, vortheilhafte Weiſe.
to Behowl, tu bèhaul', v. a. einen anheulen, wie ein Wolf oder Hund.
Behoť, ſiehe to Behight.
Bèing, bih'⸗ing, S. das Seyn, das Weſen, ein beſonderer Zuſtand; das Vorhandenſeyn.
Bèing, bih'⸗ing, part. et ger. von to Be, ſeyend, das Seyn.
Bèing, bih'⸗ing, coniunct. angeſehen, ſintemahl, dieweil ꝛc.
Bè it ſo, bih'⸗it⸗ſo, es ſey alſo.
ſuppoſe it to be ſo, vorausgeſetzt, daß es ſo iſt.
let it be ſo, laßt es ſo ſeyn, ſey es ſo.
to Belàbour, tu bèlàh'⸗borr, v. a. einem das Leder weidlich ausgerben, abprügeln.
Belàboured, bèlàh'⸗borrd, part. adj. ausgegerbt, abgeprügelt.
to Belàce, tu bèlàhs', v. a. 1) befeſtigen, feſtmachen; (ein Seil, daß es nicht nachgiebt.) 2) ſchlagen; (ein gemeiner Ausdruck.)
Belàced, bèlàhſt', part. adj. 1) befeſtiget. 2) verbrämt, mit Spitzen beſetzt.
to Belàge, tu bèlàhdſch', v. a. mit einem Seil feſt binden. (Wird wenig gebraucht.)
Belagged, belàgkd', part. adj. 1) zurückgelaſſen, übriggeblieben. 2) eingetunkt, naß gemacht. (Wird ſelten gebraucht.)
to Belam, tu bèlàmm', v. a. nach Bailey, einen rein ausprügeln.
Belammed, bèlàm'⸗md, part. ſiehe Belaboured.
Belamie, bel'⸗àmi, S. ein Freund, ein Vertrauter.
Belamour, bel'⸗àmuhr, S. ein Freyer, ein Galan, ein Gemahl, oder eine Gemahlin.
to Belàte, tu bèlàht', v. n. verſpäten, ſich bis in die ſpate Nacht aufhalten.
Belàted, bèlàh'⸗ted, adj. auch part. verſpätet, von der Nacht überfallen.
to Belày, tu bèlàh', v. a. 1) verſperren, den Zugang verſtopfen, den Eingang verwehren. 2) einem aufpaſſen, auflauren, in einen Hinterhalt ſtellen. 3. u. 4) in der Schifferſprache, ein Tau oder Seil befeſtigen; zwey Enden von Tau in einander flechten, ein Tau ausbeſſern.
to Belch, tu beltſch, v. a. rülpſen, aus dem Magen aufſtoßen, ausſpeyen, auswerfen.
Belch, beltſch, S. 1) das Ausſpeyen, Auswerfen, Rülpſen, ein Rülps. 2) in der gemeinen Sprache, das Bier oder Malzgetränke (weil dieſes oft aufſtößt.)
Belcher, bell⸗tſchŏr, S. ein Rülpſer.
Belching, bell'⸗tſching, part. et ger. rülpſend, das Rülpſen.
Beldam, bell'⸗dàm, S. eine alte Frau, alte Bettel, (wird im verächtlichen Ton gebraucht) eine alte Hexe.
to Beleàguer, tu bèlib'⸗ghorr, v. a. belagern, vor einer Stadt liegen, bloquiren, einſchließen.
Beleàgured, bèlih'⸗ghorrd, part. adj. belagert.
Beleàgurer, belih'⸗ghorrŏr, S. ein Belagerer, einer der einen Ort belagert.
to Belèe, tu bèlih', v. a. ein Seeterm. dem Wind entgegen legen.
Belemnìtes, belemneits', S. ein Luchsſtein, Schoßſtein; (iſt gewöhnlich hohl und durchſichtig.)
Belflower, bell'⸗flaur, S. eine Glockenblume, Fingerkraut.
Belfounder, bell'⸗faundŏr, S. ein Glockengießer.
Belfry, bell'⸗fri, S. 1) ein Glockengerüſte; der Ort wo die Glocken gelautet werden. 2) ein hoher Ort, von welchem die alten Krieger eine belagerte Stadt überſahen.
Belgard, bell'gàrd, S. ein freundlicher Blick, ein ſanfter Anblick. (Wird wenig gebraucht.)
Belgian, Belgick, bel'⸗dſchànn, ſiehe Dutch.
to Belie, tu bèlei, v. a. ſich verſtellen, nachäffen. 2) einen belügen, einen Lügen ſtrafen, der Falſchheit beſchuldigen. 3) verläumden, falſche Gerüchte von jemand erheben. 4) eine falſche Vorſtellung von etwas machen.
Belièf, belihf, S. der Glaube, die Meinung, die Religion, Ueberredung.

Believable, belih'=wäbl, adj. was zu glauben stehet, glaublich.

to Believe, tu belihw', v. a. glauben, einem glauben was er sagt.

to Believe, v. n. sich von einer Sache ganz überreden, Vertrauen in etwas setzen, an etwas glauben.

believe in the Lord Your God, glaubet an den Herrn euren Gott.

I believe wird zuweilen nur schlechtweg gebraucht, wenn man nicht so ganz von der Genauigkeit überzeugt ist.

Believed, belihwd', part. adj. geglaubt, gedacht, beglaubt.

Believer, belih'=wör, S. einer der glaubet, Glauben giebt, oder Glauben beymißt; ein Bekenner des Christenthums.

Believing, belih'=wing, S. das Glauben, der Glaube.

Believingly, belih'=wingli, adv. gläubiger Weise.

Belike, beleik', adv. wahrscheinlich, vielleicht, dem Ansehen nach, wie es scheinet; (zuweilen in einem spöttischen Ton, als:) es kann seyn.

Belive, beleiw', adv. geschwind, macht fort, alsbald. (Wird wenig gebraucht.)

Bell, bell, S. 1) eine Glocke, eine Schelle. 2) die Glöckchen in einer Blume.

to bear the Bell. 1) den Preis oder Sieg davon tragen. 2) die Schelle tragen, als ein Hammel bey einer Heerde, oder das erste Pferd vor einem Fuhrmannswagen.

to ring the Bell, die Glocke läuten.

ring the Bell, klingelt.

a Bellman, ein Glöckner.

Bell-Bock and Candle. They cursed him with Bell-Bock and Candle, eine Anspielung auf die Päbstliche Ceremonie, jemand der die Kirche beleidiget hat in den Bann zu thun.

Bell-Wether, bell'=hweth'=ör, S. einer der den Pöbel anführt.

to Bell, tu bell, v. n. in Knospen oder Blumen aufwachsen, in Gestalt einer Glocke.

to Bell, v. a. schreyen wie die Hirsche.

Belling, bel'=ling, S. das Schreyen der Hirsche.

Bellarmin, bel'=lärmin, S. eine große Bouteille Wein.

to dispute with Bellarmin, die Bouteille ganz austrinken.

Belle, bell, S. ein junges Frauenzimmer.

Bell-fashioned, bell'=fäsch'=ond, adj. was die Form einer Glocke hat.

Belles-Lettres, bell'=let'=tr', S. die schönen Wissenschaften.

Bellibone, bel'=libonn, S. ein schönes und gutes Frauenzimmer. (Ist nicht sehr gebräuchlich.)

Belligerant, bellidsch'=eränt, or Belligerous, bellidsch'=eroß, adj. der Krieg führet, Krieg führend.

Bellipotent, bellip'=potent, adj. mächtig im Kriege, kriegerisch.

to Bellow, tu bel'=lo, v. n. 1) brüllen wie ein Ochs. 2) ein heftiges Geschrey machen, laut brüllen, aus vollem Hals schreyen. 3) heulen wie die See in einem Sturm; einen Lerm machen, der Schrecken verursachet.

Bellowing, bel'=loing, S. das Blöken, das Brüllen.

Bellowing, bey der Jagd, das Geheul oder Schreyen der Rehe oder Gemsen in der Brunstzeit.

Bellower, bel'=loör, S. ein Ausrufer, einer der etwas öffentlich ausruft.

Bellows, bel'=loß, S. 1) der Blasebalg, Bälge. 2) in der gemeinen Sprache, die Lunge.

Belluine, bel'=luin, adj. wie ein Vieh, viehisch, wild, unvernünftig.

Belly, bel'=li, S. 1) der Bauch, der Leib, der Wanst. 2) der Theil einer Sache, welcher mehr als gewöhnlich weit, dicker oder stärker wird. 3) jedes in welchem etwas eingeschlossen ist.

a Belly-Band, ein Gurtband.

a Got-Belly, or Panch-Belly, ein dickbäuchichter Mensch.

to Belly, tu bel'=li, v. n. in einen grössern Raum anschwellen, dick werden, einen großen Bauch bekommen, hervorragen, vorhängen, einen Hängebauch bekommen.

Bellyache, bel'=liähk, S. das Bauchgrimmen, Leibschmerzen.

Belly-bound, bel'=li=baund, adj. verstopft, hartleibig.

Belly-cheat, bel'=li=tschiht, S. eine Schürze.

Belly-fretting, bel'=li=fret=ting, S. 1) bey den Roßärzten, das Reiben der Pferde mit der Vordergurte. 2) ein großer Schmerz in dem Bauch eines Pferdes, der durch Würmer entstehet.

a Belly-Friend, å bel'=li=frend, S. ein Schmarotzer.
Bellyful, bel'=lifull, S. 1) so viel Speise als den Bauch füllet, oder die Eßbegierde stillet. 2) bedeutet auch scherzweise mehr als zuviel. 3) eine herzhafte Prügelsuppe, eine völlige Ladung.
Bellygod, bel'=li gådd, S. ein Vielfraß, ein Bauchdiener, ein epikurischer Mensch.
Belly-pinched, bel'=lipintschd, adj. verhungert, hungerig.
Belly-Plea, bel'=li=plih, S. Vertheidigung der Schwangerschaft.
Belly-Timber, bel'=li=timm'=bör, S. Speise für den Bauch, Speise von allerhand Art, Nahrungsmittel.
Belly-Worm, bel'=li=worm, S. ein Wurm der sich im Bauch erzeugt, ein langer Darmwurm.
Bell-Swagger, bell=swäckkör, S einer der großen Lärm macht, ein Prahler, ein Hurenmeister, Hurenbeschirmer.
Bel-man, bell=männ, S. einer der mit einem Glöckchen in der Stadt herumgehet, etwas zu verkündigen, der Klingelmann, ein Glöckner.
Belmetal, bell'=metäll, oder bell'=mett'l, S. Glockenmetall.
to Belock, tu bèlack', v. a. befestigen, als mit einem Schloß, verschließen.
Belomancy, bel'=lomännsi, S. das Wahrsagen durch Pfeile.
to Belong, tu bèlang', v. n. zugehören, angehören, anbelangen, Beziehung auf was haben.
Belonging, bèlang'=ing, part. adj. zugehörig.
Beloved, bèlow'=ed, adj. beliebt, theuer, werth.
Below, bèlo, adv. unten auf der Erde, auf der niedrigsten Stelle; in der Hölle; im Reiche der Todten.
Below, bèlo, praepos. unter, nicht so hoch, geringer, niedriger in Würde; als he is below him in Dignity, er stehet ihm in der Würde nach, er ist unter ihm.
below his Dignity, unter seiner Würde, es stehet seiner Würde nicht an.
to Belowt, tu bèlaut, v. a. einen ausschelten, schimpfen, üble Namen anhängen, (veraltet.)
Belt, belt, S. ein Degengehänk, breiter Gürtel.
Belts, belts, in der Schiffersprache, gewisse Meerengen.
the Belt, die Meerenge zwischen Schweden und Dänemark.
Belt-maker, belt'=mähkör, S. ein Gürtler.
Belwether, bell'=hwethör, S. ein Schaaf das die Heerde führet.
Belveder, or Belvidere, bell=widehr, S. eine schöne Aussicht; ein grünes Sträuchlein.
to Belver, tu bell'=wör, v. a. ein Geschrey machen; siehe to Bawl.
to Bely, tu bèlei', v. a. siehe to Belie.
Bely'd, bèlei'd, part. adj. belogen, verläumdet.
Bema, bih'=må, S. in der Kirchengeschichte, 1) der Altar, das Heiligthum in den alten Kirchen. 2) der Bischöfliche Sitz, oder der Thron der im Heiligthum stand; er wurde Bema genannt, wegen der Tritte, die man hinauf zu steigen hatte. 3) Bema nannte man auch den Pult, vor welchem der Vorleser stand.
to Bemad, tu bèmedd', v. a. toll machen, das Gehirn verrücken.
to Bemat the Hair, tu bèmätt'=th'häh r, v. a. die Haare verwirren, zusammenflechten.
to Bemire, tu bèmeir, v. a. mit Koth besudeln, sich im Koth herumschleppen.
to Bemoan, tu bèmohn', v. a. beklagen, beweinen.
Bemoaner, bèmoh'=nör, S. einer der beklaget, betrauert, beweinet.
Bemoaning, bèmoh'=ning, ger. et part. das Beklagen, Beweinen; beklagend, beweinend.
to Bemock, tu bèmack', v. a. spotten, mit Spott behandeln; einen Scherz woraus machen.
to Bemoil, tu bèmail', v. a. die Kleider besudeln, mit Koth bespritzen.
to Bemonster, tu bèmans'=tör, v. a. etwas zum Ungeheuer, abscheulich, ungestalt machen.
Bemused, bèmiußd' adj. in tiefen Gedanken, ganz vom Nachsinnen hingerissen.
Bemute, tu bèmiuht', v. n. sich mausen, (von Vögeln.)
Ben, benn, S. in der gemeinen Sprache, ein Narr.
Ben, benn, anstatt Benjamin, ein Name.
Ben, benn, S. eine Art Nuß, Eichel oder dergleichen.

Bench,

Bench, bentsch, S. 1) ein Sitz, eine Bank. 2) eine Gerichtsbank; der Sitz oder die Bank, auf welcher die Richter sitzen.
the Kings-Bench, die Königl. Bank. (Ein Gericht in Westminster, und auch ein Gefängniß in London.)
to Bench, tu bentsch, v. a. 1) mit Bänken versehen. 2) auf eine Bank setzen.
Bencher, benn'=tschör, S. diejenigen Herren von den Gerichtshöfen werden Benchers genannt, welche Vorleser gewesen sind; diese haben den Vortrag innerhalb den Schranken, sind gewöhnlich Rechtsgelehrte vom ersten Range, und haben als Seniores oder Aeltesten des Hauses die Direction über die ganze Einrichtung.
to Bend, tu bend, v. a. beugen, krümmen, neigen, strecken, bändigen, unterwürfig machen.
to bend the Bow, den Bogen beugen, spannen.
he bends direct towards us, er richtet seinen Marsch gerade auf uns zu.
they bend their Minds to publick Business, sie richten oder lenken ihre Gedanken auf öffentliche Geschäfte.
Famine will bend our Enemies, der Hunger wird unsere Feinde bändigen, wird sie uns unterwürfig machen.
to bend the Brow, die Stirn runzeln.
to bend one's Fist, seine Faust zumachen.
to bend one's self to a Thing, sich auf eine Sache legen, sich wozu neigen.
to bend forwards, sich vorwärts neigen, bücken.
to bend back, sich zurück biegen, zurück neigen.
to Bend, tu bend, v. n. 1) krumm, eingebogen seyn. 2) überhängen, überragen, (als eine Klippe.) 3) zu was geneigt seyn, als
his Mind is bend on Mischief, sein Gedanke ist auf Unheil gerichtet, er gehet auf was Böses aus. 4) unterwürfig seyn, verbeugen.
Bend, bend, S. 1) die Krümme, eine Biegung. 2) die krummen Stücke Schiffbauholz, woraus die sogenannten Rippen oder Seiten am Schiff gemacht werden. 3) eine Binde in einem Wappen.
Bendable, benn'=däbl, adj. biegsam.
Bended, benn'=ded, part. adj. gebeugt, gekrümmt.
Bender, benn'=dör, S. 1) die Person, welche sich beugt, welche etwas spannt. 2) das Instrument, womit etwas gespannt oder gebogen wird. 3) ein beugender Muskel, eine Fleischmaus, Nerve.
Bending, benn'=ding, ger. et part. 1) das Spannen, das Beugen; abhängig, beugend. 2) in der Schifferspräche, Bending the Cable, das Ankerthau an den Ring befestigen.
Unbending the Cable, das Losmachen des Ankerseils von dem Ring.
to bend a main Sail, das Hauptsegel an der Raa, oder Segelstange fest machen.
Bends in Ships sind die Rippen oder Planken an den auswendigen Seiten zum Hinaufsteigen.
Bendy, benn'=di, S. in der Wappenkunst, die Felder in einem Wappen.
Bendlet, bend'=lett, S. eine kleine Binde.
Bendwith, bend'=with, S. Waldrebe, ein Kraut.
Bene-Bowse, ben'=ibaus, S. in der gemeinen Sprache, gutes Bier, oder sonstiges starkes Getränke.
Bene-Cowe, ben'=ikohw, S. ein guter Kerl.
Bene-Fèakers, ben'=ifih'=körs, S. falsche Wechselmacher.
Bene-Fèaker of Gypes, der einen falschen Paß macht.
Benèaped, bènihp'd', adj. in der Schifferspräche, wenn das Wasser noch nicht hoch genug ist, um das Schiff flott zu machen.
Benèath, bènihþ', praep. 1) niedrig, unter, tiefer in der Stelle, (dem Hohen entgegen.) 2) unter, überwältiget, unterdrückt. 3) niedriger im Rang, an Würde &c. 4) unwürdig, nicht geziemend.
he will do nothing that is benèath his high Station, er wird nichts thun, das unter seiner Würde, oder seinem hohen Stande nicht angemessen ist.
Benèath, bènihþ', adv. an einem tiefern oder niedrigeren Ort, unten.
from beneath, von unten, aus der Tiefe.
in the Earth beneath, unten auf Erden.

Benedict, benn'⸗êdickt, adj. was milde und heilsame Eigenschaften hat, heilsame Arzneyen.

Benedictins, benn'⸗êdicktins, S. die Benedictiner Mönche.

Benediction, bennêdick'⸗sch'n, S. 1) der Segen, die Verkündigung der Glückseligkeit. 2) der Vortheil, der durch die Glückseligkeit verliehen ist oder verliehen wird. 3) ein Kirchengebrauch, wodurch etwas heilig gemacht wird. 4) Dank oder Erkenntlichkeit für erhaltenes Gutes. 5) ein heiliges Geschenk. 6) das Formular einen Abt einzusetzen.

Benefaction, bennêfäck'⸗sch'n, S. eine Wohlthat.

Benefactor, bennêfäck'⸗torr, S. ein Wohlthäter.

Benefactress, bennêfäck'⸗treß, S. eine Wohlthäterin.

Benefacture, bennêfäck'⸗tschorr, S. siehe Benefaction.

Benefice, benn'⸗êfis, S. eine Pfründe, Begabung eines Geistlichen.

Beneficed, benn'⸗êfist, adj. der eine Pfründe hat, der im Besitz einer Pfründe ist.

Beneficence, bênef⸗isens, S. thätige Wohlthat, Gutthätigkeit, Freygebigkeit.

Beneficent, bênef⸗isent, adj. gütig, wohlthätig.

Beneficial, bennêfisch'⸗äll, adj. 1) gut, nützlich, vortheilhaft, ersprießlich. 2) Hülfe leistend, stärkend, (als ein Arzneymittel.)

Beneficially, bennêfisch'⸗älli, adv. vortheilhaft, nützlich, behülflich.

Beneficialness, bennêfisch'⸗ällneß, S. die Nützlichkeit, der Vortheil.

Beneficiary, bennêfisch'⸗äri, adj. in Besitz von etwas seyn, weshalb man einem andern unterwürfig ist; eine Herrschaft haben, ohne unumschränkt zu seyn.

Beneficiary, bennêfisch'⸗äri, S. der eine Wohlthat genießet, eine Pfründe besitzt, der frey von öffentlichen Diensten ist.

Benefit, benn'⸗êfitt, S. 1) eine Gutthat, Gefälligkeit, ein Freundschafts-, ein Liebesdienst. 2) Vortheil, Nutzen, Wohlthat. 3) ein Privilegium oder Vorrecht, das einer Person insbesondere verliehen ist.

to Benefit, tu benn'⸗êfitt, v. a. Gutes thun, Nutzen stiften, Vortheil schaffen.

to Benefit, tu benn'⸗êfitt, v. n. Vortheil gewinnen, Vortheil haben, oder genießen.

Benefitted, benn'⸗êfittedd, adj. dem Gutes geschehen.

Benempt, bênempt', adj. genannt, bezeichnet, bemerkt, (ein veraltetes Wort.)

to Benet, tu bênett', v. a. umschlingen, umstricken, umgeben, in eine Falle bringen.

Benet, bênett, part. adj. bestrickt, umgeben, umschlungen.

Benevolence, bênew'⸗wolens, S. 1) die Wohlthätigkeit, Gunst, Neigung zum Guten. 2) die geschehene Wohlthat oder ertheilte Gabe. 3) eine Art Schatzung, die von Edward dem Vierten ihren Ursprung hatte, und von Richard dem Dritten abgeschaft wurde.

Benevolent, bênew'⸗wolent, adj. geneigt, gütig, günstig, was einen guten Willen zeigt.

Benevolentness, bênew'⸗wolentneß, S. siehe Benevolence.

Bengal, benngbahl', S. eine Art dünner, leichter Stoff, aus Seide und Haar gemacht.

Benjamin, benn'⸗dschämin, S. 1) Benzoin, ein wohlriechendes Gummi in den Apotheken; ein Baum, der diesen Namen hat, und woraus das Gummi erhalten wird. (Ein Ostindisches Gewächs.) 2) Benjamin, (Name.)

to Benight, tu bêneit', v. a. 1) in Dunkelheit verhüllen, verdunkeln, finster machen. 2) durch die Nacht überfallen. 3) einem den Verstand benehmen, mit Unwissenheit umwölken.

Benighted, bênei'⸗ted, part. adj. von der Nacht überfallen, in Dunkelheit gerathen, des Lichts beraubt.

Benign, bênein', adj. gütig, großmüthig, freygebig, mild, günstig, freundlich, heilsam, dienlich.

Benign-Disease ist, wenn sich bey einer Krankheit, wie bey den Blattern, alles günstig anläßt.

Benignity, bênig'⸗niti, S. 1) Holdseligkeit, Gütigkeit, wirkliche Wohlthat, Gelindigkeit. 2) heilsame, gesunde Eigenschaft.

Benignly, bênein'⸗li, adv. gütig, günstig, freundlich, holdselig.

Benjoin, benn'⸗dschain, siehe Benjamin.

Benish, benn'⸗isch, adj. in der gemeinen Sprache, thörigt, närrisch, albern.

Benison, ben'-nisonn, S. Segen, Glückseligkeit. (Dieses Wort wird nur im scherzhaften Ton gebraucht.)
Bennet, ben'-nett, S. ein Kraut, Nelkenwurz; siehe Avens.
Bent, bent, S. 1) der gebogene, gekrümmte Zustand, die Beugung, Krümmung. 2) ein jäher Abhang, eine überragende Klippe. 3) die äußerste Gewalt, höchste Anstrengung. 4) Gemüthsneigung, Anstrengung der Sinne. 5) die Neigung, der Hang zu etwas. 6) bestimmtes Vorhaben, Absicht, besondere Richtung. 7) Wendung der Gemüthsgaben, oder Neigung, Gestalt oder Mode. 8) ein Grasstengel, eine Binse.
Bent, bent, part. adj. vom Verb. to bend. 1) gebeuget, gekrümmt. 2) nach einem gewissen Puncte gerichtet. 3) bestimmt, sich vorgenommen.
bent against, wider, entgegen.
Ben't, bihnt, anstatt be not, sey nicht.
Benting Time, benn'-ting-teim, S. die Zeit, wenn die Tauben von Binsen leben, ehe die Erbsen reif sind.
to Benum, tu bènomm', v. a. erstarren, steif, unempfindlich, dämisch machen.
Benummed, bènomm'd', part. et adj. steif, erstarrt.
Benummedness, bènom'-medneß, or Benumming, bènom'-ming, S. das Erstarren, die Erstarrung.
Benzoin, bènnzain', S. ein medicinisches Gummi; siehe Benjamin.
to Bepaint, tu bèpähnt', v. a. schmücken, bemahlen, mit Farbe bedecken.
to Bepinch, tu bèpintsch', v. a. mit Kneipen bezeichnen.
to Bepiss, tu bèpiß', v. a. bepissen, beseichen, mit Urin benetzen.
Bepissed, bèpiß'd', part. adj. bepisset 𝑐.
to Bequeath, tu bèkwihth', v. a. einem im Testament etwas vermachen.
Bequeathed, bèkwih'-thed, part. adj. vermachet.
Bequeather, bèkwih'-thör, S. der etwas vermachet.
Bequeathing, bèkwih'-thing, part. et ger. vermachend, das Vermachen.
Bequeathment, bèkwihth'-ment, S. ein Vermächtniß.
Bequest, bèkwest', S. ein Vermächtniß, etwas, das mittelst eines Testaments vermacht ist.
to Berattle, tu bèrät'-tl', v. a. einem einen großen Lermen vormachen, poltern, auspfeifen, mit Verachtung behandeln, (wie auf der Schaubühne.)
to Beray, tu bèräh', v. a. besudeln, verunreinigen, sich unrein machen, bestrahlen.
Berayed, bèräh'd', part. verunreiniget.
Beraying, bèräh'-ing, part. et ger. unreinmachend, das Unreinmachen, Bestrahlen.
Ber, berr, S. die rothe Brustbeer.
Berbengine, berr'-bendschin, S. der Liebesapfel, (von den arabischen Aerzten so genannt.)
Berberry or Barberry, bär'-berri, S. Berberbeer, Reißelbeer. (Eine Beere von scharfem Geschmack, wird zum Einmachen gebraucht.)
to Bereave, tu bèrihw', v. a. berauben, entwenden, ausziehen.
Bereaved, bèrihw'd', adj. beraubet.
Bereaving, bèrih'-wing, or Bereavement, bèrihw'-ment, S. das Berauben, die Beraubung.
Bereft, bèreft', part. passiv. von to Bereave, beraubet.
Berewicha or Berewica, berr'-èwickä, S. in alten Schriftstellern, ein Dorf, (oder ein kleiner Flecken,) welches zu einer Stadt gehöret, die in einiger Entfernung davon liegt.
Berfish, berr'-fisch, S. ein gemeiner Pärsch.
Berg, siehe Burrow.
Bergamot, berr'-ghämatt, S. 1) eine Bergamotte, eine Herrenbirne. 2) eine Art Essenz, (oder süßer Wohlgeruch,) welche von solcher Frucht gezogen wird, wo man ein Citronenreiß auf einen Bergamottbirnstamm gepfropft hat. 3) eine Art Schnupftobak, welcher nur aus reinen Blättern besteht, die mit der vorerwehnten Essenz angerieben werden.
Bergander, berrghän'-dör, S. eine Gattung sehr schöner wilden Enten.
Berg-master, bergk'-mästör, S. ein Bergmeister.
Berg-mote or Berghmote, bergk'-moht, S. ein Bergmännisches Gericht, das bey den Bergleuten in der Grafschaft Derby in England auf einem Berge gehalten wird, um ihre Streitigkeiten zu schlichten.
to Berhyme, tu bèreim', v. a. in Reimen oder Versen besingen.

Berith, ber'=rith, S. eine Art Fleckkugel, eine Art Seife, Flecke aus Zeug zu machen.
Berlin, berr'=lin, S. eine Berline, das ist eine Art Kutsche, die in Berlin erfunden worden; die Stadt Berlin.
Berme, berm', S. der Fuß des Walls.
Bermudas, berr'=miuds, S. in der gemeinen Sprache, der Name solcher Orte in London, wo man gegen die Verhaftnehmung sicher ist; als die Münze in Southwark rc.
Bernardines, bärn'=ärdeins, S. die Bernhardiner Mönche.
Bernacle, berr'=näckl', S. eine Art wilde Gans, halb so groß wie eine zahme Gans; ihr Schnabel ist schwarz.
Bernicle, berr'=nickl', S. eine Gattung Schellfisch.
to Berob, tu bèr=ább', v. a. berauben, plündern, einem etwas diebischer Weise entwenden.
Berry, ber'=ri, S. eine Beere.
to Berry, tu ber'=ri, v. a. Beeren tragen, Beeren hervorbringen.
Berry-bearing Cedar, eine Beeren tragende Ceder.
Bert, bert, adj. (heißt so viel, als,) glänzend, berühmt.
Berth, berth, S. bey den Schiffern, eine Höhe oder hohe Gegend im Meer, wo das Schiff vor Anker liegen kann.
Berton or Barton, bär'=tonn, S. ein Meyerhof, wo das Vieh gefüttert wird, d. i. wo die Viehställe und auch die Scheunen sind.
Bertram, berr'=träm, S. Bertram, Kraut und Wurzel.
Beryl, ber'=rill, S. ein Berill, ein kostbarer Stein.
Besant, Bezant, Bisant or Bysant, eine alte Münze von reinem Golde 24 Karat schwer.
to Bescreen, tu bèskrihn', v. a. in Schutz nehmen, verbergen, beschirmen.
to Beseech, tu bèsihtsch', v. a. ersuchen, bitten, anflehen.
Beseeching, bèsihtsch'=ing, part. et ger. ersuchend, bittend, das Ersuchen, das Bitten rc.
to Beseem, tu bèsihm', v. n. geziemen, gebühren, anstehen oder anständig seyn.
Beseeming, bèsih'=ming, part. anständig, geziemend
Beseen, bèsihn', part. adj. bequem gemacht, eingerichtet, geziemend. (Wird wenig gebraucht.)

to Beset, to bèsett' v. a. 1) besetzen, einschließen, umgeben, belagern. 2) abmatten, quälen, hinderlich fallen, überfallen, nachstellen, auf den Dienst lauren.
Beset, bèsett', part. adj. umringet, umgeben, eingeschlossen.
to Beshit, tu bèschitt', v. a. bescheißen.
Beshit, Beshitten, bèschit'=tn, part. adj. beschissen.
to Beshrew, tu bèschruh', v. a. verwünschen, verfluchen; siehe to curse.
Beside, bèseid', or Besides, bèseids', praep. 1) zur Seite, nebenbey, nahe. 2) außerdem, überhin, obendrein, überdies. 3) entgegen, nicht gemäß.
beside my Purpose, gegen meine Absicht.
4) außer sich; als
he his quite beside himself, er ist ganz außer sich, (seiner Sinne beraubt.)
Beside und Besides, Adv. überdem, ohnehin.
besides You know, überdem, so wisset ihr.
I am besides not able to do it, ich bin ohnehin nicht im Stande es zu thun.
Besidery, bèsei'=dörri, S. eine Art Birnen.
to Besiège, tu bèsihdsch', v. a. belagern.
Besièged, bèsihdsch'd', part. adj. belagert.
Besiègers, bèsih'=dschörs, S. die Belagerer.
the Besièged, die Belagerten.
Besieging, bèsihdsch'=ing, part. et ger. belagernd, das Belagern.
to Beslubber, tu bèslob'=bör, v. a. besudeln, beschmieren, beschmutzen.
to Besmear, tu bèsmihr', v. a. beschmieren, beschmutzen, besudeln, verunreinigen.
Besmeared, bèsmihrd', part. adj. beschmiert.
Besmearer, bèsmih'=rör, S. ein Beschmierer.
Besmearing, bèsmih'=ring, part. et ger. beschmierend, das Beschmieren.
to Besmirch, tu bèsmörtsch', v. a. verunreinigen, beschmieren, entfärben. (Wird wenig gebraucht.)
to Besmoke, tu besmohk', v. a. 1) voll Rauch machen, beräuchern. 2) räuchern, (als Fleisch.)
Besmoked, bèsmohk'd', part. adj. beschmauchet, beräuchert.

to Besmut, tu bêsmott', v. a. mit Ruß schwarz machen, beschmutzen.
Besmutted, bêsmot'=ted, part. adj. berußt, geschwärzt.
Bèsom, bihß'=omm, S. ein Besen; siehe Broom.
to Besort, tu bêsahrt', v. a. passen, zurechtmachen.
to Besort, v. n. sich schicken, anständig seyn.
Besort, bêsahrt', S. die Gesellschaft, das Gefolge, die Bedienung.
to Besot, tu bêsatt', v. a. einen närrisch, dumm und dämisch machen, der Sinne berauben.
Besotted, bêsat'=ted, part. adj. närrisch, dumm und dämisch gemacht.
Besotting, bêsat'=ting, part. et ger. bethörend, das Bethören, Dummmachen.
Besought, bêsaht', part. passiv. von to Beseech, ersuchet.
Bespàke, bêspàhk', imperf. von Bespeak, bestellte.
to Bespangle, tu bêspäng'=kl', v. a. mit Gold = oder Silberblättchen zieren, schimmernd, glänzend machen.
to Bespatter, tu bêspät=tör, v. a. 1) mit Koth oder Wasser beflecken oder bespritzen. 2) anschwärzen, verläumden, verlästern.
Bespattered, bêspät'=tör'd, part. adj. bespritzt, befleckt.
Bespattering, bêspät'=töring, part. et ger. bespritzend, das Bespritzen.
to Bespawl, tu bêspahl', v. a. bespeyen, mit Speichel besudeln.
Bespawled, bêspahld', part. adj. bespeyet, bespieen.
to Bespèak, tu bêspihk', v. a. 1) bestellen, beordern, etwas machen lassen.
2) to bespèak one, bezaubern, einnehmen, gewinnen, auf seine Seite bringen.
3) etwas voraus verkündigen, als to bespeak Dangers, Gefahren verkündigen.
4) jemand anreden, (ist bloß poetisch.)
5) darstellen, zeigen, als:
it bespoke him a Monster, es zeigte ihn als ein Ungeheuer (oder ausführlicher) he had so little of the Figure of a Man, that it bespoke him rather a Monster, er hatte so wenig von der Gestalt eines Menschen, daß es ihn vielmehr als ein Ungeheuer darstellte.

Bespèaker, bêspih'=kör, S. einer der etwas bestellt.
to Bespeckle, tu bêspeck'=kl', v. a. beflecken, scheckigt machen, mit Flecken bezeichnen.
Bespeckled, bêspeck'=keld, part. adj. befleckt.
to Bespew, tu bêspiu', v. a. bespeyen.
to Bespice, tu bêspeis', v. a. würzen, Gewürze woran thun.
to Bespit, tu bêspitt', v. a. bespeyen.
Bespòke, bêspohk', or Bespòken, bespoh'k'n, } irreg. imp. et part. v. Bespeak bestellte, bestellet.
to Bespot, tu bêspatt', v. a. mit Flecken bezeichnen, beflecken, besudeln.
Bespotted, bêspat'=ted, part. adj. beflecket.
Bespotting, bêspat'=ting, part. et ger. befleckend, das Beflecken.
to Bespread, tu bêspredd', v. a. bestreuen, überbreiten.
to Besprinkle, tu bêsprink'=kl', v. a. besprengen, bespritzen.
Besprinkled, bêsprink'=keld, part. adj. besprengt.
Besprinkling, bêsprink'=kling, part. et ger. besprengend, das Besprengen.
to Bespue, tu bespiu', v. a. bespeyen; siehe to Bespew.
Bespued or Bespewed, part. adj. bespieen.
to Besputter, tu bêspot'=tör, v. a. besprudeln, bespritzen.
Bess or Betty, anstatt Elisabeth.
Bess or Betty, in der gemeinen Sprache, ein Instrument, dessen sich die Diebe beym Einbrechen bedienen, die Thüren damit aufzubrechen.
Besse-Fish, beß'=fisch, S. ein Seewolf.
Best, best', adj. am besten; der Sup. von good.
let each Man do his best, laßt jeden sein möglichstes, sein äußerstes thun.
Best, adv. im höchsten Grad der Güte, am schicklichsten, geschicktesten.
to Bestàin, tu bêstähn', v. a. beflecken, mit Flecken bezeichnen; siehe to Bespot.
Bestead, tu bêstedd', v. a. 1) nützen, Vortheil bringen. 2) bewirthen, versorgen, mit Bequemlichkeiten versehen.
to bestead one, sich als einen Freund zeigen, ihm dienen; siehe to befriend.
Bestial, bes'=tiäll, auch bes'=tschiäll, adj. was zum Vieh gehöret, viehisch, unzüch=

unzüchtig. (Wird auch von einigen Bestail geschrieben.)
Bestiality, bestschiäl'=iti, S. das viehische Wesen, eine viehische Lebensart, die Eigenschaft der Thiere.
Bestially, bes'=tschiälli, adv. viehisch, unmenschlich, auf eine viehische Weise.
to Bestick, tu bèstick', v. a. bestecken.
to Bestink, tu bèstink', v. a. etwas bestankern, mit Gestank anfüllen.
to Bestir', tu bèstör', v. a. in starke Bewegung setzen, sich bemühen, bestreben, bearbeiten.
to Bestòw, tu bèstoh', v. a. 1) geben, verleihen, schenken. 2) als eine Gabe, als eine Wohlthat schenken. 3) ausgeben, (eine Tochter zur Ehe.) 4) wozu anwenden, wozu bestimmen. 5) ordnen, stellen.
Bestòwed, bèstoh'd', part. adj. angewandt, gegeben, geschenkt, geordnet.
Bestòwer, bèstoh=ör, S. ein Geber, einer der was anwendet, der etwas disponirt.
Bestòwing, bèstoh'=ing, part. et ger. schenkend, das Schenken, das Anwenden.
Bestraught, bèstraht', auch wohl Bestract, part. adj. (von welchem kein Verb. vorhanden ist,) zerrüttet, unsinnig, toll, rasend.
to Bestrew, tu bèstruh', v. a. etwas bestreuen, besprengen, bespritzen.
to Bestride, tu bèstreid', v. a. über etwas schreiten, etwas zwischen den Beinen liegen haben, als, auf einem Sattel sitzen, beschreiten.
Bestrid, Bestridden, bèstridd', part. adj. überschritten.
to Bestud, tu bèstodd', v. a. mit glänzenden Knöpfen, kostbaren Steinen und dergl. zieren.
Bestunk, bèstonk', part. adj. von to Bestink, bestankert, mit Gestank erfüllt.
Bet, bett, S. eine Wette.
to Bet, tu bett, v. a. wetten, Geld im Spiel worauf setzen.
to Betàke, tu bètähk', v. a. 1) sich begeben von einem Ort zum andern, auf etwas legen. 2) nehmen, einziehen. (In diesem zweyten Sinn wird es selten gebraucht.) 3) Zuflucht zu etwas nehmen.
Betàken, bètähk'n', part. der sich wohin begeben, sich worauf gelegt, seine Zuflucht zu etwas genommen hat.
to Beteem, tu bètihm', v. a. hervorbringen, geben, verleihen, verschaffen.
to Bethink, tu bethink', v. a. bedenken, besinnen, wieder in Erinnerung bringen.
Bethought, bèthat', imperf. von to Bethink, bedachte, besann.
Bethlehem, siehe Bedlam.
to Bethral, tu bèthrahl', v. a. zum Sclaven machen, überwinden.
to Bethump, tu bèthomp', v. a. abprügeln, schlagen.
to Betide, tu bèteid', v. a. sich zutragen, begegnen, befallen, ereignen, zustoßen.
Betime, bèteim', or Betimes, bèteims', adv. zu rechter Zeit, gelegen, bald, bey Zeiten, frühe, ehe es lang wird.
Betle, bet'=tl', or Betre, bet'=tr', S. eine indianische Pflanze, Wasserpfeffer genannt.
to Betòken, tu bètoh'=k'n, v. a. 1) durch Zeichen anzeigen, bezeichnen, vorstellen. 2) vorher bedeuten, vorher zeigen.
Betòkened, bètoh'=kend, part. adj. bedeutet, angezeigt.
Betòkening, bètoh'=kening, part. et ger. bedeutend, die Bedeutung, Anzeigung, Bezeichnung.
Betony, bet'=oni, S. Betonien, eine Pflanze.
Betook, bètuck', begab sich ꝛc. irreg. praeterit von to Betake.
to Betoss, tu bètaß', v. a. beunruhigen, hin und her treiben, in heftige Bewegung setzen.
to Betray, tu bètràh', v. a. 1) was einem als ein Geheimniß anvertraut ist, verrathen. 2) dem Feinde durch Verrätherey in die Hände liefern, etwas entdecken, offenbaren. 3) zu etwas verführen, auf unrechte Wege bringen.
Bertràyed, bètràhd', part. adj. verrathen.
Betràyer, bètràh'=ör, S. ein Verräther.
Betràying, bètràh'=ing, part. et ger. verrathend, das Verrathen, die Verrätherey.
to Betrim, tu bètrimm', v. a. zieren, Kleider ausschmücken, ausputzen, verschönern.
to Betroth, tu bètrath', v. a. 1) zur Ehe versprechen, verloben. 2) zu einem Bißthum ernennen.

Betrothed, bêtrath'=ed, part. adj. versprochen, verlobet.

Betrothing, bêtrath'=ing, or Betrothment, bêtrath'=ment, S. das eheliche Versprechen, die Verlobung.

to Betrust, tu bètroſt', v. a. anvertrauen, Vertrauen in einen andern setzen, einem andern etwas in Verwahrung geben.

Bettee, bet'=ti, S. ein Brecheisen; siehe Betty.

Better, bet'=tör, adj. besser; der Comp. von Good.

Better, bet'=tör, adv. in einem höheren Grade wohl.

Better, bet'=tör, S. der Vortheil, die Oberhand.

he got the Better of him, er überwand ihn.

what am I the better for it, was nützt mirs, was hab ich für einen Vortheil davon.

the English had the Better of the French, die Engländer hatten den Vortheil über die Franzosen, oder die Engländer siegten über die Franzosen.

to Better, tu bet'=tör, v. a. 1) verbessern. 2) übertreffen. 3) befördern, unterstützen.

Bettered, bet'=törd, part. adj. verbessert.

a Better, or the Betters, einer der mehr ist, oder die Obern, als

my Betters, diejenigen, die im Range mehr sind als ich, die mir vorgehen, mir zu befehlen haben.

Bettering, bet'=töring, part. et ger. verbessernd, das Verbessern.

Betting, bet'=ting, part. et ger. wettend, das Wetten.

Bettor, bet=torr, S. einer der wettet, eine Wette legt, sich zum Wetten erbietet.

Betty, bet'=ti, S. ein Brecheisen, ein Instrument zum Thürenaufbrechen.

to Betwattle, tu bètwât'=tl', v. a. 1) erschrecken, verwirren, der Sinne berauben. 2) verrathen, entdecken.

Betwattled, bètwât'=teld, part. adj. erschreckt, verwirret, von Sinnen gebracht.

Between, bêtwihn', praep. 1) in der Zwischenzeit, in dem Zwischenraum. 2) was zweyen in Gesellschaft gehört, zwischen zwey Personen. 3) was einen Unterschied zwischen Personen andeutet.

Between-Whiles, adv. zuweilen, manchmal, von Zeit zu Zeit.

Betwixt, bètwickſt', praep. was wozwischen ist, in der Mitte zwischen Zweyen, was zwischen zweyen Personen geschiehet, als

they have concluded Match betwixt them, sie haben ein Ehebündniß unter sich verabredet.

Bevel, bew'=ill, or Bevil, bew'=ill, S. (bey den Maurern und Tischlern) ein Winkelmaas, krummes Lineal.

Bevel, bew'=ill, S. die Krümme, ein scharfer Winkel.

Bevel, bew'=ill, adj. krumm, überzwerch.

to Bevel, tu bew'=ill, v. a. schief oder scharfwinklicht machen.

Bever, siehe Beaver.

Bever, bih'=wör, S. 1) das Vesperbrodt. 2) das Visir eines Helms.

Beverage, bew'=eridſch, S. 1) ein Getränke überhaupt. 2) ein vermischtes kühles Getränke. 3) etwas zum Besten, zum Vertrinken geben.

to pay Beverage, will so viel sagen, als einen hänseln, wie gewisse Handwerker zu thun pflegen; auch in den englischen Gefängnissen muß ein neu ankommender den schon vorhandenen etwas zu vertrinken geben; dies nennt man to pay Beverage, auch wohl garnish.

Bevy, bew'=i, S. 1) ein Flug oder Schwarm Vögel. 2) eine Gesellschaft, Zusammenkunft.

to Bewail, tu bêwâhl', v. a. beklagen, beweinen.

Bewailable, bêwâh'=lâbl', adj. beklagenswerth.

Bewailed, bêwâhl'd', part. adj. beklagt, beweint.

Bewailing, bèwâh'=ling, part. et ger. beklagend, das Beweinen, das Beklagen.

to Beware, tu bêwâhr', v. n. sich bewahren, in Acht nehmen, versehen.

to Beweep, tu bêwihp', v. a. über jemand weinen, mit Thränen benetzen, beklagen, beweinen.

to Bewet, tu bêwett', v. a. naß machen, befeuchten.

to Bewilder, tu bèwil'=dör, v. a. sich in Irrwegen verlieren, verirren, verwirren.

Bewildered, bewil'=dört, part. adj. verirrt, verwirret, scheu, wildaussehend.

to Bewitch, tu bewitsch', v. a. 1) beheren, einem durch Zauberkraft schaden. 2) einen ganz bezaubern, für sich einnehmen.
Bewitched, bewitschd', part. adj. behert, bezaubert, eingenommen von etwas.
Bewitchery, bewitsch'=eri, S. die Bezauberung.
Bewitching, bewitsch'=ing, part. bezaubernd.
Bewitchment, bewitsch'=ment, Herery, Bezauberung, Zauberkraft.
Bewits, bewits', S. das Leder, an welchem die Schellen eines Habichts angebunden sind.
to Bewray, tu b'räh', v. a. verrathen, treuloser Weise entdecken; zeigen, sichtbar machen.
Bewrayer, beräh'=ör, S. ein Verräther.
Bey or Beg, beh oder beck, S. ein Stadthalter in einer türkischen Provinz.
Beyond, bejand', praep. über, außer, jenseit.
to go beyond, zu weit gehen, etwas überschreiten.
he goes beyond all others in Valour, er thut es an Tapferkeit allen zuvor.
from beyond the Elb, von jenseit der Elbe.
beyond what is sufficient, mehr als genug ist.
at that very Time I was beyond Sea, zu eben der Zeit war ich über dem Meer.
Bezantler, bezänt'=lör, S. bey den Jägern, der andere Ast von den Hörnern eines Hirschgeweihes.
Bezel, or Bezil, bes'=sil, S. der Theil eines Ringes, in welchem der Stein befestiget ist.
Bezoar, besohr', S. der Bezoarstein.
Bezoardic, beßoar'=tick, adj. von Bezoar gemacht.
to Bezzle, tu beß'=sl', v. a. zechen, saufen. (Ein wenig gebräuchliches Wort.)
Biangulated, beiäng'=ghiulähted, or Biangulous, beiäng'=ghiuloß, adj. was zwey Winkel hat.
Bias, bei'=äs, S. der Abhang, die Abneigung auf eine Seite, die Neigung, Zuneigung, der Hang wozu, der Ausschlag.
to go a Bias, sich auf die eine Seite ziehen.
to have a natural Bias, einen natürlichen Hang haben.
that's the natural Bias of the Fable, das ist der rechte oder wahre Verstand der Fabel.
that's the Bias of Interest, das ist die Stärke des Eigennutzes.
to Bias, tu bei'=äs, v. a. auf eine Seite neigen, den Ausschlag auf eine Seite geben, etwas zu einer Seite drehen.
to bias one, einen auf seine Seite gewinnen.
Biassed, bei'=äßd, part. adj. auf eine Seite hängend oder gebracht.
Bib, bibb, S. 1) ein Latzchen, ein Geifertuch. 2) ein Saugefläschchen eines Kindes.
to Bib, tu bibb, v. n. oft trinken, saufen, zechen.
Bibacious, bibäh'=schoß, adj. dem Trunk sehr ergeben.
Bibacity, bibäh'=siti, S. die Eigenschaft viel zu trinken, die Versoffenheit.
Bibber, bib=bör, S. ein Saufer, ein Zecher.
Bibbing, bib'=bing, S. das Saufen, Zechen.
to Bibble, tu bib'=bl', siehe to Bubble.
Bible, bei'=bl', S. 1) die Bibel. 2) ein Seetermin, eines Bootmanns große Art.
Bibliographer, bibliog'=gräfär, S. ein Abschreiber, Bücherschreiber.
Bibliothecal, bibliothi'=käll, adj. was zu einer Bibliothek gehört.
Bibliothecarian, bibliothecäh'=rien, S. ein Bibliothekarius.
Bibulous, bib'=juloß, adj. was eine einsaugende Eigenschaft hat, schwammicht.
Bicane, bikähn', S. eine wilde Traube.
Bicapsular, bikäp'=schulär, adj. eine Pflanze, deren Saamengefäße in zwo Kapsuln getheilt sind.
Bice, beis, S. der Name einer Farbe in der Mahlerey
green or blue Bice, die grüne oder blaue Farbe.
Bicipital, bisip'=itäll, or Bicipitous, bisip'=itoß, adj. zweyköpfigt, was zwey Köpfe hat (Wird von einer der Muskeln des Arms verstanden.)
to Bicker, tubick'=kör, v. n. 1) scharmützeln, sich immer in kleinen Partheien anfallen, zanken, streiten 2) zittern, beben, vor= und rückwärts in Bewegung setzen.

Biekerer, bick'⸗körer, S. ein Scharmützeler.
Bickering, bick'⸗kering, part. et ger. scharmützelnd, zankend; das Scharmützeln, Zanken.
Bickern, bick'⸗körn, S. ein spitzig zugehendes Eisen.
Bìcorne, bei'⸗karn, or Bìcornous, bei'⸗karnoß, } adj. was zwey Hörner hat; in der Anatomie ein zweyhörnigter Knochen.
Bìcorporal, bei'⸗karporäll', adj. zweyleibig.
to Bid, tu bidd, v. a. irreg. hat im praeterit. Bade, Bad, im part. passiv. Bidden). 1) verlangen, fordern. 2) ersuchen, rufen, einladen. 3) gebiethen, befehlen. 4) anbieten, vorschlagen, auf eine Sache bieten. 5) verkündigen, erklären. 6) ankündigen. 7) beten, (den Rosenkranz.)
to bid one Farewell, einem Adjeu sagen, von einem Abschied nehmen.
to bid good Night, gute Nacht wünschen.
to bid the Banns of Matrimony, eine Ehe abkündigen, aufbieten.
to bid Battle, eine Schlacht anbieten, zur Schlacht nöthigen.
Bidale, bidd'⸗ähl, S. ein Trinkgelag in dem Hause eines armen Mannes, wozu er seine Freunde einladet, die ihm dafür ein Geschenk machen.
Bidden, bid'⸗d'n, part. adj. von to Bid, gebeten.
Bidder, bid'⸗dör, S. 1) einer der auf etwas bietet, einen Preis anbietet. 2) ein Gebieter, der etwas befiehlt.
Bidding, bid'⸗ding, S. ein Befehl, eine Order.
Bidding, bid'⸗ding, part. et ger. gebietend, bittend; das Gebieten.
to Bide, tu beid, v. a. vertragen, dulden; siehe Abide.
to Bide, tu beid, v. n. sich aufhalten, bewohnen, an einem Ort bleiben; siehe to Abide.
Bidental, beidenn'⸗täll, adj. was zwey Zähne, zwey Zacken hat.
Bidet, bid'⸗dett, S. ein kleines französisches Postpferd.
Bìding, bei'⸗ding, S. der Aufenthalt, die Wohnung.
Biennial, beien'⸗niäll, adj. von der Fortdauer zweyer Jahre, was zwey Jahre dauert, zweyjährig.
Bier, bihr, S. eine Todtenbaare.
Bieſtings, bihs'⸗tings, S. die erste Milch von einer Kuh, nachdem sie gekalbet hat, welche sehr dick ist.
Bifàrious, bifäh'⸗rioß, adj. zweyfach, zweydeutig.
Biferous, bif⸗feroß, adj. was zweymal im Jahr Früchte trägt.
Biffa, bif⸗fä, eine Maschine zum Stein⸗ und Pfeileschießen.
Bìfid, bei'⸗fidd, or Bifidated, bif'⸗fidähted, } adj. gespalten, in zwey Theile zertheilt, was sich mit einer Spalte öfnet.
Bìfold, bei'⸗fold, adj. zweyfach, doppelt.
Bìformed, bei'⸗farmd, adj. zweyförmig, oder was aus zweyen Körpern bestehet.
Bìfrons, bei'⸗frans, adj. was zwey Stirnen, zwey Gesichter hat.
Bifurcated, beiforr'⸗kähted, adj. was in zwey Zacken oder Gabeln aufschiesset, zweyzackigt.
Bifurcàtion, beiforrkäh'⸗sch'n, S. die Zertheilung in zwey Stücke.
Big, bigk, adj. groß, dick, voll, aufgeblasen.
big with Child, schwanger.
my Heart is big, mein Herz ist voll (von Kummer, Angst, Leidenschaft ꝛc.)
big Words, trotzige, stolze Worte.
big Looks, hochmüthige, stolze Blicke.
big with Pride, von Stolz aufgeblasen.
big-bodied, dickleibigt.
Bigamist, bih'⸗kähmist, S. der zwey Weiber hat, der sich eine zweyte Frau hat antrauen lassen.
Bìgamy, bih'⸗kämi, S. das Heyrathen zweyer Weiber.
Big-bellied, bick'⸗belli'd, adj. schwanger, dickbäuchigt, mit einem dicken Bauch.
Biggel, bick'⸗kell, S. ein vierfüßiges Thier von der Größe eines Rennthieres, hat schwarze, gespaltene Füße, und zwey schwarze Hörner am Kopf, und gehört in Ostindien zu Haus.
Biggen or Biggin, bick'⸗kinn, S. eine Kinderhaube, Mütze.
Bigger, bick'⸗kör, comparat. von big, dicker, größer.
Bight, beiht, S. der Bug, eine Beugung; der Umfang von einem rund auf einander gelegten Schifsseil.

Bigly, bick'⸗li, adv. auf eine schwülstige, aufgeblasene, hochmüthige Weise.
Bigness, bick'⸗neß, S. die Größe, die Dicke
Bigot, big'⸗gatt, S. ein abergläubischer Heuchler.
Bigoted, big'⸗gatted, or Bigotted, big'⸗gatted, adj. blindlings für etwas eingenommen.
Bigotism, big'⸗gattism, or Bigotry, big'⸗gattri, S. ein blinder Eifer, die Gleißnerey, der Aberglaube, Heucheley.
Bigswoln, bick'⸗swoln, adj. aufgeblasen, aufgeschwollen.
Big-uddered, bick'⸗oddöred, adj. was große, von Milch angeschwollene Euter hat.
Bilander, bil'⸗ändör, S. ein kleines Schiff, Güter zu verschiffen, eine Barke mit Mast und Segel, die etwa 80 Tonnen führt; ein flandrisches Schiff.
Bilateral, beilät'⸗eräl, adj. verwandt von beyden Seiten, sowohl von Vater als von Mutter.
Bilberry, bil'⸗berri, S. eine Heidelbeere.
Bilbo, bil'⸗bo, S. ein Rappier, ein Degen.
Bilboes, bil'⸗bohß, S. eine Art Strafe unter den Schiffsleuten, da ihnen die Beine eingeschlossen werden.
Bilcock, bill'⸗kack, S. eine Art Wasserhuhntaucher.
Bile, beil, S. die Galle.
Bile, beil, S. ein Geschwür, eine Beule.
Bilge, or Bildge, bildsch, S. die Bodenbreite eines Schiffs.
Bilge-Water, ist das Wasser, was wegen Fläche des Bodens im Schiff auf dem Boden stehen bleibt, und nicht zum Pumpbrunnen kommen kann; ferner, wenn ein Schiff gegen einen Felsen schlagt, so sagen die Schiffer she is bildged
to Bilge, tu bildsch, v. n. leck werden, Wasser einlassen; siehe ferner to Bulge.
Biliary, bil'⸗liäri, adj. gallhaft, cholerisch.
Bilings-gate, bil'⸗lings ghäht, S. (Ein pöbelhaftes Wort, kommt von Bilingsgate in London her, wo sich beständig ein Haufen schlechter Menschen aufhält, die sich mit allerhand schmutzigen Reden unterhalten,) das Zotenreißen, unzüchtiges Geschwätz.
Bilinguous, beiling'⸗gwoß, adj. zweyzungig.
Bilious, bil'⸗lioß, adj. was aus Galle besteht.
to Bilk, tu bilk, v. a. betrügen, die gehörigen Abgaben nicht entrichten, nicht bezahlen.
Bilked, bilk'd, partic. adj. betrogen.
Bill, bill, S. der Schnabel eines Vogels.
Bill, bill, S. 1) ein Schnittmesser, ein Beil mit einer krummen Spitze. 2) ein Schlachtbeil.
Bill, bill, S. 1) eine Handschrift, Obligation. 2) eine Rechnung über einen Geldbetrag. 3) eine Parlamentsacte. 4) ein Gesetz, oder ein Entwurf, der dem Parlament übergeben wird, und noch zu keiner Parlamentsacte gemacht ist. 5) ein Recept vom Arzt. 6) eine Nachricht, Erinnerung, Bekanntmachung.
a Bill of Complaint, eine Klage.
a Bill of Divorce, ein Scheidebrief.
a Bill of Exchange, ein Wechselbrief.
a Bill of Fare, ein Küchenzettel.
a Bill of Lading, eine Handschrift des Schiffers wegen des Empfangs der Waaren; ein Frachtbrief.
a Bill of Mortality, eine Sterbe⸗ oder Todtenliste.
a Bill of Entry, ein Verzeichniß der Waaren und Güter, welche im Zoll aus und eingehen.
a Bill of Sale, 1) eine Vollmacht, die der, welcher eine Summe Geld borgt und dafür Güter zur Sicherheit giebt, dem Gläubiger übermacht und ihn dadurch berechtiget wenn das geborgte Geld nebst den Zinsen nicht zur gesetzten Zeit erstattet wird, die Güter zu verkaufen. 2) die Kleidung einer Wittwe.
a Bill of Store, ist eine Art Erlaubnißschein, den der Kaufmann im Zoll erhält, so viel Vorräthe an Lebensmitteln als zur Reise nöthig sind, zollfrey mitzunehmen.
a Bill of Sufferance, ist ein Erlaubnißschein, den der Kaufmann im Zoll erhält, wornach er von einem englischen Haven zum andern zollfrey handeln kann.
to Bill, tu bill, v. n. sich schnäbeln, (wie die Tauben), zärtlich thun, liebkosen.

to Bill, tu bill, v. a. etwas öffentlich bekannt machen; gedruckte Zettel öffentlich herum geben. (Ein gemeines Wort.)
Billberry, bill'=berri, S. eine Heidelbeere; (besser Bilberry.)
Billard, bil'=lard, S. ein Bastard, Kapaun.
Billements, bil'=lements, S. Weiberschmuck.
Billet, bil'=lett, S. 1) ein Zettel, ein Briefchen. 2) ein Liebesbriefchen. 3) ein Quartierzettel für einen Soldaten. 4) ein kleines Stück Holz für das Kamin zur Unterlage.
to Billet, tu bil'=lett, v. a. einen Soldaten mit einem Zettel einquartiren, dem Soldaten sein Quartier anweisen.
Billetting, bil'=letting, S. das Einquartiren.
Billiards, bill'=järds, S. das Billiardspiel.
Billingsgate Language, bil'=lingsghäht=läng'=gwidsch, die Schimpfreden des gemeinen Pöbels in Billingsgate. (Billingsgate ist der Fischmarkt, wo die Fischweiber sich zum Kauf versammlen, und eben keine feinen Reden führen.)
to Billingsgate, heißt: einem allen Schimpf anthun.
Billow, bil'=lo, S. eine große Wasserwoge, eine Welle.
to Billow, tu bil'=lo, v. n. sich aufthürmen, anschwellen wie eine Wasserwoge, rollen wie eine Welle.
Billowy, bil'=loi, adj. wellenförmig, schwellend, aufgeblasen.
Billy, bil'=li, anstatt William, Wilhelm.
Billon, bil'=lonn, S. eine verfälschte oder schlechte Münze von Gold oder Silber, in welcher das Kupfer die Hauptmasse ausmacht, herrscht.
Bin, binn, S. ein Ort, wo Brod, Hafer oder Wein verwahrt oder niedergelegt wird, auch ein langer, viereckigter Kasten oder Rahmen.
Binary, bei'=näri, adj. zu zwey, doppelt.
Binary, bei'=näri, S. das Rechnen mit zwey Zahlen.
to Bind, tu beind, v. a. irreg. hat im *praet.* bound. 1) begränzen, fesseln, anschließen. 2) umgürten, einwickeln, einhüllen, binden. 3) an etwas befestigen, zusammen binden. 4) eine Wunde verbinden, mit Umschlägen bewickeln. 5) zwingen, verpflichten, (den Gesetzen gemäß). 6) Gränzen setzen, verhindern, einschränken. 7) verstopfen, zurück halten. 8) durch Gefälligkeit jemand verbinden, einem dienen. 9) jemand anhalten, vor Gericht zu erscheinen.
to bind a Book, ein Buch binden, einbinden.
to bind to, jemand zum Dienen nöthigen.
to be bound to Vice, an einem Laster haften.
to Bind, tu beind, v. n. 1) zusammenziehen, steif und hart werden, verstopft machen. 2) verbindlich machen.
Bìnd, beind, S. eine Hopfenranke, eine Art Hopfen.
Bìnder, bein'=dör, S. 1) ein Buchbinder. 2) einer der Garben bindet. 3) eine Binde um den Kopf, eine Binde etwas zu verbinden, ein Endchen Band. 4) ein verstopfend Mittel.
Bìnding, bein'=ding, S. ein Verband.
Bìnding, bein'=ding, part. et ger. 1) bindend, das Verbinden. 2) verstopfend, das Verstopfen.
Bìnding, bey der Falkonerie, das Ermüden, ermüdend, oder wenn der Habicht den Falken faßt.
Binding, heißt überhaupt, das Binden, Festhalten, Verpflichten. Binding & loosing, das Beybehalten und Erlassen (der Sünde.)
Bìnding-Bean-Tree, Schlehendorn.
Bìnd-weed, beind'=wihd, S. Winde, ein Kraut.
to Bing, tu bing, v. n. in der gemeinen Sprache, gehen.
bing avast, gehe deiner Wege, packe dich.
he binged avast in a Darkmans, er schlich sich in der Nacht fort.
bing we to Rumeville? wollen wir nach London gehen?
Bingo, bin'=gho, S. in der gemeinen Sprache, Brandewein, oder ein anderes starkes Getränke.
a Bingo-Boy, ein Brandeweintrinker.
a Bingo-Mort, eine Brandeweinsäuferinn.
Binn, binn, S. eine Kornkiste, ein Brodschrank.
Binocle, bin'=nokl', S. ein dioptrisches Instrument, da zween Tubi in einen gehen, daß man mit beyden Augen zugleich sehen kann.

Binocular, beinack'=julär, adj. zweyäugig, was zwey Augen hat.
Binomial Root, beinom'=iäl=ruht, S. in der Algebra, eine Wurzel, die nur aus zwey Theilen bestehet, mit dem Zeichen plus und minus verbunden.
Binominous, beinam'=inoß, adj. was zwey Namen hat.
Biographer, beiag'=gräför, S. Biograph, der das Leben einer Person schreibt.
Biography, beiag'=gräfi, S. die Lebensbeschreibung einer besondern Person.
Biovac, bei'=owäck, | Bihovac, bei'=howäck, | Bivouac, bei'=wauäck, S. 1) eine doppelte Wache. 2 das unterm Gewehr stehen einer Armee bey der Nacht, wenn Gefahr, oder ein Angriff vom Feind zu besorgen ist.
to raise the Biovac, die Armee wieder einrücken lassen. (Diese Worte werden selten gebraucht.)
Biparous, bip'=päroß, adj. was zwey Junge auf einmal hervorbringt.
Bipartite, bip'=pärteit, adj. was zwey übereinstimmende Theile hat, in zwey Theile getheilt.
Bipartition, beipärtisch'=önn, S. die Theilung in zwey Theile, oder zwey übereinstimmende Theile zu machen.
Biped, bei'=ped, S. ein zweyfüßiges Thier.
Bipedal, bip'=pidäll, adj. was zwey Füße hat, oder, zwey Füße in der Länge, (zwey Fuß lang.)
Bipennated, beipen'=näted, adj. was zwey Flügel hat.
Bipennis, beipen'=nis, S. eine doppeltschneidige Axt, deren sich die Matrosen bey einem Seegefechte bedienen, das Tauwerk eines feindlichen Schiffs entzwey zu hauen.
Bipetalous, beipet'=täloß, adj. eine zweyblätterige Blume.
Biquadrate, beikwa'=dräht, or Biquadratick, beikwadrät'=ick, S. die vierte Potenz, die aus der Multiplikation einer Quadratzahl entstehet.
Birch, börtsch, S. eine Birke, (ein Baum.)
Birchen, bör'=tsch'n, adj. von Birken, was von Birkenholz gemacht ist.
Bird, börd', S. ein allgemeiner Name für einen Vogel, oder für Federvieh, ein Vogel.
Birds of a Feather, Schelmen von einem Schlag, Spitzbuben von ein und derselben Bande.
Mocking-Bird, ein Vogel in Virginien, der alle Stimmen nachmacht, und dadurch dem Vogelsteller entgehet.
Humming-Bird, ein sehr kleiner Vogel in Amerika, der im Fliegen einen großen Lerm macht.
Ramage-Birds, sind Vögel, die erst aus dem Nest fliegen, und nur erst so viel Stärke haben, daß sie von einem Ast zum andern fliegen können.
Bird of the Wise, in der Chymie, der philosophische Merkurius.
the green Bird, der Stein der Weisen, zur Zeit wenn seine grüne Farbe erscheint.
to Bird, tu börd, v. n. Vögel fangen, oder
to go a birding, aufs Vogelstellen ausgehen, Vögel schießen.
Bird-Bolt, börd'=balt, S. ein Vogelholz, ein Bolzen, oder kleiner Pfeil, den man nach Vögeln abschießt.
Bird-Cage, börd'=kädsch, S. ein Vogelbauer.
Bird-Call, börd'=kahl, S. eine Vogelpfeife, Lockpfeife.
Bird-Catcher, börd'=kätschör, S. ein Vogelfänger.
Birds-cherry, börds'=tscher'=ri, S. Vogelkirschen, Kreutzbeere.
Birds-Eye, börds'=ei, S. Bergschlüsselblümlein.
Birds-foot, börds'=futt, S. Vogelfuß, ein Kraut.
Bird-Lime, börd'=leim, S. Vogelleim.
Birdman, börd'=männ, S. ein Vogelsteller, Vogelfänger.
Birder, börd'=ör, S. ein Vogelsteller.
Birding-piece, börd'=ing=pihs, S. eine Vogelflinte.
Birding, börd'=ing, part. et ger. vogelstellend, das Vogelstellen.
Birding-pouch, börd'=ing=pautsch, S. ein Weidtasche, Jagdtasche.
Birdsnest, börds'=nest, S. 1) ein Vogelnest, 2) Mohrenkümmel, ein Kraut.
Birdstares, börds'=tährs, S. Vogelwicken, Vogelheu. (Ein Unkraut, das unter oder zwischen dem Getraide wächst.)
Birds-Tongue, börds'=tong, S. Vogelzunge, ein Kraut.
Bird-witted, börd'=witted, adj. unbedachtsam, gedankenlos, der sich leicht betrügen läßt.

Birgander, berr'-gändör, S. ein Vogel von dem Gänsegeschlecht, eine wilde Gans.
Birked, börld, part. adj. gezieret, eingefaßt.
Birlet, bör'-lett, S. ein Ring, den die Weiber auf den Kopf legen, um etwas darauf zu tragen; eine Wulst unter den Hauben.
Birt, britt, nach Sheridan, eine Art Meerbutten oder Halbfisch; siehe Turbot.
Birtwort, britt'-wort, S. eine Art Erdäpfel zum Schweinemästen.
Birth, berth, S. 1) die Geburt. 2) das Geschlecht, der Stamm. 3) der Rang, der durch den Abstamm ererbet wird. 4) der Zustand, oder die Umstände, in welchen ein Mensch gebohren ist. 5) das Gebohrne; das Hervorbringen. 6) bey den Schiffern, 1. ein gehöriger Zwischenraum der Schiffe, wenn sie vor Anker liegen. 2. in Ort an Bord, wo eine Eßkameradschaft ihren Kasten stehen hat, nennt man the Birth of that Mess. 3) Birth wird auch ein schicklicher Ort zum Ankern genannt.
Birth-day, berth'-däh, S. Geburtstag. Birth-day-Suit, in einer verblümten Sprache, ganz nackend.
Birthdom, berth'-domm, S. Vorrecht der Geburt, Geburtsrecht.
Birth-night, berth'-neit, S. die Geburtsnacht, die Nacht, in welcher jemand gebohren ist.
Birth-place, berth'-plähs, S. Geburtsort, der Ort, wo jemand gebohren ist.
Birth-right, berth'-reit, S. 1) das Recht der Erstgeburt, das Geburtsrecht. 2) die Rechte und Freyheiten, wozu jemand seine Geburt berechtiget.
Birthstrangled, berth'-stränggl'd, adj. bey der Geburt erstickt.
Birth-Wort, berth'-wort, S. eine Pflanze, Osterlucey, Holzwurz.
Biscotin, bis'-kottin, S. Zuckerplätzgen.
Biscuit, bis'-kitt, S. 1) Zuckerbrod. 2) Zwieback, eine Art hartes, trocknes Brod, das sich sehr lange erhält, und als Brod zur See dient.
to Bisect, tu bisseckt', v. a. in zwey Theile theilen oder zerschneiden.
Bisection, bisseck'-sch'n, d. in der Geometrie, die Theilung einer Grösse in zwey Theile.
Bisellium, beisel'-liomm, S. ein grosser zweysitziger Stuhl.
Bishop, bisch'-opp, S. 1) ein Bischoff. 2) ein Getränke von Wein, Pomeranzen und Zucker. 3) ein größerer Beutel, der die andern zu enthalten pflegt.
to Bishopp, tu bisch'-opp, v. a. 1) bestätigen, feyerlich einweihen; zum Bischoff weihen. 2) ein *Term.* der Pferdehändler, dem Pferd das Zeichen an die Zähne brennen, wenn es solche durchs Alter verlohren hat; by bishopping a Horse is made to appear younger than he is.
Bishopping, bisch'-opping, S. die Einweihung eines Bischoffs.
Bishoprick, bisch'-oprick, S. ein Bißthum, Bezirk eines Bischoffs.
Bishops-Weed, bisch'-opswihd, S. Ammi, ein Kraut.
Bishops-Wort, bisch'-ops-wort, S. schwarzer Kümmel.
Bishops-Seat or Chair, S. ein Bischoffssitz.
Bisk, bisk, or Bisque, S. 1) eine Suppe, Brühe. 2) ein Schlag im Ballspiel, der 15 gilt.
Bisket, oder Bisquet, siehe oben Biscuit, Zwieback, Schiffbrod.
Bismuth, biß'-moth, S. Wißmuth, Markasit. Eine Art Erz, ein schweflichtes, zinngleiches Mineral.
Bissextile, bisseck's'-till, S. das Schaltjahr, der Schalttag.
Bisson, bis'-sonn, adj. blind.
Bistard, siehe Bustard, eine Trappe.
Bister, or Bistre, bis'-tör, S. Tusche, das Tuschschwarz.
Bistort, bis'-tart, S. ein Kraut, Schlangenwurz, Natterwurz; siehe Snakeweed.
Bistouri, bis'-torri, S. ein Instrument, womit die Wundärzte die Wunden öfnen.
Bisulcous, beisol'-koß, adj. was gespaltene Klauen hat.
Bit, bitt, S. das Gebiß, der Stangenzaum der Pferde.
Bit, bitt, S. 1) ein Stück, ein Bissen, den man auf einmal in den Mund steckt. 2) eine Spanisch-Westindische Silbermünze, am Werth etwa 4 gl. Conventionsgeld.

to Bit, tu bitt, v. a. dem Pferd das Gebiß ins Maul thun, aufzäumen.
Bit, bitt, ist das praet. von to Bite, beißen.
Bitch, bitsch, S. 1) eine Betze, eine Hündinn. 2) einer der ärgsten Schimpfnamen, den man in England einer Frauensperson anhängen kann, und worunter ein erzliederliches, viehisches Weib verstanden wird.
to Bitch, tu bitsch, v. n. den Sieg aufgeben, aus Furcht von einem Unternehmen abstehen.
to stand Bitch, bey dem Theetisch die honneurs machen, die Rolle eines Frauenzimmers verrichten.
Bitch-Booby, bitsch'=bubi, S. ein Ausdruck der Soldaten von einem Mädchen vom Lande; eine Hure vom Lande.
to Bite, tu beit, v. a. 1) mit den Zähnen zerbeißen. 2) einen durch Vorwürfe kränken. 3) schmelden, verwunden, den Mund durch einen scharfen Geschmack zerbeißen. 4) überwitzigen, überlistigen, betrügen, übertölpeln, vervortheilen.
Bite, beit, S. 1) ein Biß mit den Zähnen. 2) das Beißen eines Fisches an eine Angel. 3) ein arglistiger Streich, den man einem spielt, ein Betrug. 4) ein Verstellter, Betrüger. 5) ein Stich von einem giftigen Thier.
Biter, bei'=tör, S. 1) ein Beißer; auch von einem Fisch, der an den Angel zu gehen pflegt. 2) ein hinterlistiger Betrüger, der blos auf Betrug ausgehet. 3) ein geiles, liederliches Mensch.
Biting, bei'=ting, part. et ger. beißend, das Beißen.
Biting, bei'=ting, S. eine Art Witz, eine Schnacke, Posse, eine künstliche Lüge; siehe Humbug.
Bitingly, bei'=tingli, adv. auf eine beißende, spitzige Art.
Bits, bitts, S. zwey lange, viereckigte, starke Hölzer, woran man das Ankerseil fest macht.
Bittacle, bit'=täckl', S. ein Gehäus, worinn der Seecompaß ist.
Bitted, bit'=ted, part. adj. das Gebiß im Maule habend.
Bitten, bit'=t'n, part. pass. gebissen, von verb. to Bite.
Bitter, bit'=tör, adj. 1) bitter, herb, rauh, scharf, hart. 2) grimmig, spizzig, giftig. 3) elend, trübselig. 4) schmählich, satyrisch, spöttisch, beissend. 5) unangenehm, nachtheilig, schädlich.
to Bitter the Cable, das große Schiffseil winden.
Bitter-Gourd, bit'=törguhrd, S. Koloquint, eine Pflanze.
Bitterly, bit'=törli, adv. 1) bitterlich, von bitterm Geschmack. 2) auf eine beißende Art. 3) elender, trübseliger Weise.
Bittern, bit'=tern, S. eine Rohrdommel, ein Vogel mit hohen Beinen, der von Fischen lebt, eine Art Fischreiger.
Bittern, bit'=tern, S. die bittere Salzbrühe, welche über dem ersten sich zusammensetzenden Salz entstehet. (Bey den Salzsiedereyen.)
Bitterness, bit'=terneß, S. 1) die Bitterkeit. 2) die Bosheit, Härte.
Bittersweet, bit'=törswiht, S. der Name eines Apfels, der süß und sauer zugleich schmeckt.
Bittervetch, bit'=törwetsch, S. eine Roßwicke.
Bitterwort, bit'=törwort, S. Enzian, Bitterwurz.
Bittour, bit'=tuhr; siehe oben Bittern, ein Fischreiger.
Bitumen, bitiu'=menn, oder bit'=jumenn, S. ein Bergharz, Judenleim. NB. Die erste Aussprache des Worts ist nach der gelehrten Aussprache die richtigste; die letztere aber ist allgemeiner.
Bituminous, bitiu'=minoß, adj. bergharzig.
Bivalve, bei'=wälw, adj. was zwey Ventile hat, als eine Pumpe, was zwey Schalen hat, wie Austern, Schoten und dergleichen.
Bivalvular, beiwäl'=wulär, adj. siehe das vorhergehende Bivalve.
Bixwort, bicks'=wort, S. eine Pflanze von der Kohlart.
Bizantine, biß'=äntein, S. ein großes Stück Gold, 15 Pfund Sterling am Werth.
Bizarre, biß'=ärr, S. bey den Blumisten, eine besondere Art Nelken oder Grasblumen, deren Blätter 3 oder 4 farbigt sind.

to Blab, tu bläbb, v. a. ausplaudern, etwas erzählen, was doch geheim gehalten werden sollte.
to Blab, tu bläbb, v. n. schwatzen, Mährchen erzählen, plappern.

Blab, blābb, S. ein Plauderer, Schwätzer, ein Angeber, Fuchsschwänzer.
Blabber, blābbör, S. ein Schwätzer, Geschichtenerzähler.
Blabbedout, blāb'=bdaut, part. adj. ausgeplaudert, ausgeklatscht.
to Blabber, tu blāb'=bör, v. n. dem Pferd pfeifen, wenn es stallen will.
Blabber-lipped, blāb'=börlippd, adj. der große Lippen hat.
Black, bläck, adj. 1) schwarz, von der Farbe der Nacht, dunkel. 2) trüb im Gesicht, mürrisch. 3) greulich, entsetzlich, gottlos, grausam. 4) kläglich, traurig, unglücklich.
Black, bläck, S. 1) eine schwarze Farbe. 2) die Trauer. 3) ein Schwarzer, ein Mohr. 4) der Theil des Auges, welcher schwarz ist.
to Black, tu bläck, v. a. schwarz machen, schwärzen.
Blackamoor, bläck'=åmohr, S. ein Schwarzer, ein Neger.
Black-berry, bläck'=ber'=ri, S. eine Brombeere.
Black-bird, bläck'=börd, S. eine Amsel.
Black-box, bläck'=backs, S. ein Advokat. (Gemein.)
Black-browed, bläck'=braud, adj. 1) was schwarze Augenbraunen hat. 2) verdrießlich.
Black-bryony, bläck'=brei'=oni, S. der Name einer Pflanze, eine Gattung wilder Weinreben.
Black-Cattle, bläck'=kät'=tl', S. Hornvieh.
Black-Earth, bläck'=erth, S. schwarzer Boden.
Black-Eye, bläck'=ei, to give the Bottle a black-Eye, die Flasche beynahe austrinken.
he cannot say black is the white of my Eye; er kann keinen Flecken oder Mackel in meiner Aufführung finden.
Black-Friars, bläck'=freiärs, S. die Dominikanermönche.
Black-game, bläck'=gähm, S. ein gemeiner englischer Name für den Auerhahn.
Black-guard, bläck'=gård, S. ein schändlicher Kerl. (Ein gemeines Wort)
Black-jack, bläck'=dschäck, S. ein Krug zum Trinken. (Gemein.)
Black-Indies, nennt man die reichen Steinkohlengruben zu Newkastle, welche den Gewerken so gut, als ein Indien sind.
Black-lead, bläck'=ledd, S. Wasserbley oder schwarzes Bley, woraus die Bleyfedern oder Bleystifte gemacht werden.
Blackberried-Heath, bläck'=berrid=hihth, S. Harnkraut.
Black-mail, bläck'=mähl, S. Schutzgeld, so man den Räubern bezahlt, um sicher zu seyn.
Black-monday, bläck'=monndäh, S. der erste Montag nach den Schulferien.
Blak-monks, bläck'=monks, S. Benedictinermönche.
Black-moor, bläck'=mohr, S. ein Schwarzer, ein Mohr.
Black Psalm, bläck'=såm, S. to sing the black Psalm, schreyen, weinen. (Ein Sprichwort bey den Kindern.)
Black-pudding, bläck'=pud'=ding, S. eine Art Blutpudding, eine Blutwurst.
Black-rents, bläck'=rennts, S. Zinsen, die nicht in baarem Gelde, sondern in Früchten und andern Naturalien bestehen.
Black-Rod, bläck'=radd, S. der Ceremonienmeister vom Orden des Hosenbandes, der deswegen so genannt wird, weil er einen schwarzen Stab in der Hand führet; dieser ist auch Ceremonienmeister beym Parlement.
Black-Spy, bläck'=spei, S. der Teufel.
Black-Strap, bläck'=sträpp, S. eine Tagesarbeit, als eine geringe Strafe für die Soldaten.
to Blacken, tu bläckn, v. n. schwarz oder dunkel werden.
to Blacken, tu bläckn, v. a. verdunkeln, einen anschwärzen, schwarz machen, verläumden.
Blackened, bläck'=kend, part. adj. geschwärzt.
Blackening, bläck'=kening, S. das Schwärzen.
Blacking, bläck'=ing, S. die Schuhschwärze, das Schwärzen; heißt auch Black-Ball.
Blackish, bläck'=isch, adj. schwärzlich.
Blackness, bläck'=neß, S. die Schwärze, die schwarze Farbe, die Dunkelheit.
Black-rowgrains, S. eine Art Eisenstein oder Erz; welches sich häufig bey Dudley in Staffordshire findet.
Black-Sheep, bläck'=schihp, S. in der morgenländischen Geschichte, die Fahnen von einem Geschlecht Turkman=

mannen, welche sich in Armenien niederliessen.

Black-Smith, bläck'=smith, S. ein Grobschmied.

Black-Tail, bläck'tähl, S. eine Meerroche, ein Seebars; auch ein Kaulbars.

Black-thorn, bläck'thårn, S. der Schwarzdorn, Schlehen.

Black-Tin, bläck'=tinn, S. in der Mineralogie, eine Benennung für das Zinnerz, nachdem es gepocht und gewaschen, und zum Schmelzen zubereitet ist.

Black-Work, bläck'=work, S. Grobschmiedsarbeit.

Blacks, bläcks, S. die Schwarzen, die Mohren.

Bla'd-der, blad'=dör, S. 1) die Blase. 2) eine Blatter, eine Blut= oder Wasserblase.

Bladder-Nut, blad'=dör=nott, S. Pimpernüßlein.

Bladder-Sena, blad'=dör=sennå, S. Sennetbaum.

Blàde, blåhd, S. der erste Auswuchs des Grases oder des Getraides, ehe es schoßt.

Blàde, blåhd, S. 1) a Sword-Blade, die Klinge an einem Degen. 2) ein munterer, lebhafter Mann; a fine Blade ein Stutzer, ein Weltkind. (Ein verächtlicher Beyname.)

Blàdebone, blåhd'=bohn, or, Blade of the Shoulder, S. das Schulterblatt.

Blàde or a pair of Blades, S. Garnwinden.

a Brother of the Blade, ein Großsprecher, ein Renomist.

Blàde of an Oar, der platte oder flache Theil einer Ruderstange.

Blàde of a Saw, ein Sägeblatt.

Blàde-Mill, eine Mühle, wo Werkzeuge von Eisen und Stahl, als, Scheeren, Messerklingen, Sensen, und dergl. geschliffen werden.

to Blàde, tu blåhd, v. a. mit einer Klinge oder mit einem Blatt versehen, eine Klinge anpassen.

to Blàde it, stolziren, strotzen.

Blàded, blåh'=ded, adj. bladed Corn, Getraide, das schoßt.

Blàin, blåhn, S. ein hitziges Geschwür, eine Blatter.

Blàmeable, blåh'=måbl', adj. tadelhaft, strafbar.

Blàmeableness, blåh'=måbl'neß, S. ein Fehler, die Strafbarkeit, Tadelnswürdigkeit, Fehlerhaftigkeit.

Blàmeably, blåh'=måbli, adv. auf eine tadelhafte, strafbare Art.

to Blàme, tu blåhm, tadeln, eines Fehlers beschuldigen, Verweise geben, schelten.

Blàme, blåhm, S. 1) Beschuldigung eines Fehlers. 2) ein Verbrechen, ein Vergehen, das Tadel oder Strafe verdient.

Blàmed, blåhmd, part. adj. getadelt, verwiesen, gescholten.

Blàmeful, blåhm'=full, adj. strafbar, schuldig.

Blàmeless, blåhm'=leß, adj. ohne Tadel, unschuldig, unsträflich.

Blàmelessly, blåhm'=leßli, adv. unsträflich, ohne Tadel, unschuldiger Weise.

Blàmelessness, blåhm'=leßneß, S. die Unschuld, Unsträflichkeit.

Blàmer, blåh'=mör, S. ein Tadler, Bestrafer.

Blàming, blåh'=ming, part. et ger. tadelnd, das Tadeln.

Blàmeworthy, blåhm'=worthi, adj. tadelnswürdig, tadelhaft, schuldig, strafbar.

to Blanch, tu blånsch, v. a. 1) etwas weißen, bleichen. 2) von den Mandeln die Schalen abschälen. 3) auslöschen, etwas übergehen. 4) beschönigen, bemänteln, einen Schein geben.

to Blanch, tu blånsch, v. n. 1) entgehen, ausweichen, sich wovon loswickeln. 2) leise reden, gelassen sprechen.

Blanched, blånschd, part. adj. weiß gemacht, gebleicht, abgeschält, beschönigt, entgangen.

Blancher, blån'=schör, S. 1) der etwas weiß macht, bleicht, weiß werden läßt. 2) einer der Blech überzinnt.

Blanching, blån'=sching, S. 1) das Weißen, Bleichen, Weißmachen. 2) das Blechüberzinnen. (Diejenigen, welche das Eisenblech verzinnen, werden Blanchers genannt.)

Bland, blånd, adj. sanft, mild, freundlich.

Blandiloquence, blåndil'=okwens, or Blandiloquy, blåndil'=okwi, S. die Schmeicheley, Liebkosung; siehe Flattery.

to Blandish, tu blån'=disch, v. a. liebkosen, schmeicheln. (Ein wenig gebräuchliches Wort.)

Blan-

Blandishment, blän'=dischment, S. 1) Liebkosung, das Zärtlichthun durch Geberden. 2) sanfte, liebreiche Worte oder Reden. 3) gütige, höfliche Behandlung, Schmeicheley.

to Blank, tu blänk, v. a. unterdrücken, muthlos machen, verwirren, vernichten, auslöschen.

Blank, blänk, adj. 1) weiß. 2) ohne Schrift. 3) blaß, bleich, beschämt, muthlos, niedergeschlagen. 4) ohne Reim, wo der Reim ausgelassen ist, und doch aus dem Zusammenhang verstanden werden muß.

to look blank, blaß und verwirrt aussehen.

Blank, blänk, S. 1) ein leerer Raum auf dem Papier, der noch ausgefüllt werden muß. 2) eine Niete, ein Lotterieloos, worauf nichts gewonnen ist. 3) ein Papier, auf welchem die Schrift ausgelöscht ist. 4) ein unbeschriebenes Papier; jedes, was ohne Marken, Zeichen oder Buchstaben ist. 5) die weiße Scheibe, wornach ein Pfeil oder eine Kugel abgeschossen wird. 6) das Ziel oder der Gegenstand, nach welchem etwas gerichtet ist. 7) bey der Münze, ein Stück Gold oder Silber, das noch nicht geprägt ist.

Blank-Verse, blänk'=wers, S. ein Vers, der nicht reimt.

Blanket, blänk'=it, S. 1) eine wollene Bettdecke. 2) eine Art Birnen, ganz weißlich außenher. (Wird auch Blanquet geschrieben.)

to Blanket, tu blänk'=it, v. a. 1) mit einer wollenen Decke zudecken. 2) zur Strafe in einer wollenen Decke hin und her werfen, einen ausspotten, verachten, aufziehen.

Blankly, blänk'=li, adv. auf eine blasse, bleiche, beschämte, verwirrte Weise; siehe ferner oben Blank.

to Blare, tu blähr, v. n. brüllen, blöken, (wie eine Kuh.) 2) flackern, lodern, (Feuer.)

to Blaspheme, tu bläßfihm', v. a. lästern, gottlose Reden führen, schlecht sprechen, Gotteslästerung ausstoßen.

Blasphemed, bläßfihmd', part. adj. Gott gelästert.

Blasphemer, bläßfih'=mör, S. ein Gotteslästerer, ein Flucher.

Blasphemous, bläß'=femoß, adj. Gotteslästerlich.

Blasphemously, bläß'=femoßli, adv. Gotteslästerlicher Weise.

Blasphemy, bläßfemi, S. die Gotteslästerung.

Blast, bläst', S. 1) das Blasen des Windes. 2) der Schall, der von einem Windinstrument herkommt oder gemacht wird. 3) der Schlag von einem boshaften Planeten. 4) der Brand an den Bäumen, der Mehlthau, das Verderben.

to Blast, tu bläst, v. a. 1) mit plötzlicher Plage heimsuchen; das Getraide, die Bäume rc. vom Brand beschädigen, etwas zu Grunde richten. 2) einen Anschlag zunichte machen. 3) verwirren, mit Schrecken erfüllen. 4) verfluchen.

to blast one's Reputation, jemands ehrlichen Namen beschmitzen, verläumden.

Blasted, bläs'=ted, part. adj. verbrannt, (vom Mehlthau,) verheert, vernichtet, verfluchet.

a blasted Fellow, ein ganz ernchloser Schelm, ein Taugenichts.

a blasted Brimstone, eine liederliche Betze, Gassenhure.

Blasting, bläs'=ting, part. et ger. verbrennend, verheerend, das Verbrennen, der Brand.

Blasting, bey den Bergleuten, das Sprengen der Felsen mit Pulver.

Blastment, bläst'=ment, S. der Brand, vergiftete Luft, plötzliche Seuche.

Blasts, blästs, S. bey den Bergleuten, die bösen Wetter.

Blastology, blästal'=odschi, das ordentliche Beschneiden der Weinstöcke.

Blatant, bläh'=tänt, adj. blöken wie ein Kalb.

a Blater, ä bläh'=tör, S. ein Kalb, (verblümt.)

to Blatter, tu blät'=tör, v. n. brüllen, ein unvernünftiges Getöse machen. (Ein wenig gebräuchliches Wort.)

Blatteration, blätteräh'=sch'n, S. ein Lerm, ein Getöse, unvernünftiges Brüllen.

Blay, bläh', S. ein kleiner weißer Flußfisch, eine Bleye.

Blaze, blähß, S. 1) eine Flamme, das Licht von einer Flamme, eine Fackel. 2) Ausbreitung eines Gerüchts. 3) die Blässe eines Pferdes.

to Blaze, tu blähß, v. n. flammen, lodern, das Licht einer Flamme zeigen, hellscheinend seyn.

to Blaze, tu blähß, v. a. bekannt machen, zu wissen thun, weit und breit

 aus=

ausbreiten, etwas ausposaunen, beschreiben.

Blàzer, bläh'ſör, S. einer der Gerüchte verbreitet, ausposaunet, etwas beschreibet, erkläret.

Blàzing, bläh'ſing, part. et ger. flammend, das Flammen.

a blazing Star, ein Comet.

to Blàzon, tu bläh'ßn, v. a. 1) die Figuren in einem Wappen gehörig erklären. 2) schmücken, ausputzen, verschönern. 3) zur Schau ausstellen, sich prachtvoll zeigen, sehen lassen. 4) etwas rühmen, preisen, mit gehörigen Farben mahlen. 5) aller Orten verbreiten, öffentlich bekannt machen.

Blàzon, bläh'ßn, S. 1) die Kunst, Wappen zu erklären, gehörig mit Farben zu mahlen. 2) eine Ausbreitung, Bekanntmachung, eine Schau. 3) Verkündigung einer Eigenschaft, Anpreisung, das Loben, vor Augen stellen.

Blàzoned, bläh'ß'ond, part. adj. ausgemahlt, beschrieben, verbreitet &c.

Blàzoning, bläh'ß'oning, S. das Ausmahlen.

Blàzonry, bläh'ß'onri, S. die Kunst der Ausmahlung, der Erklärung von Wappen, die Wappenkunst.

Blèa, blih', S. 1) eine weiße Haselstaude. 2) das Weiße zwischen der Rinde eines Baums, Spint oder Splint genannt.

to Blèach, tu blihtsch, v. a. etwas bleichen.

to Blèach, tu blihtsch, v. n. weiß werden, an der freyen Luft bleichen oder weiß werden.

Blèached, blihtschd, part. adj. gebleicht.

Blèacher, blihtsch'ör, S. ein Bleicher.

Blèaching, blihtsch'ing, S. das Bleichen.

Blèak, blihk, adj. 1) bleich, blaß. 2) kalt, frostig, trostlos, muthlos.

Blèak-fish, blihk'fisch, S. ein Weißfisch, auch eine Bleye.

Blèakly, blihk'li, adv. blaß, todtenfarbig.

Blèakness, blihk'neß, S. 1) die blasse Todtenfarbe. 2) die Kälte, der Frost.

Blèaky, blih'ki, adj. blaß, kalt, erfroren.

Blèar, blihr, adj. trübe, dunkel.

blear-eyed, triefäugigt.

to Blèar, tu blihr, v. a. das Gesicht verdunkeln, die Augen wässerig, durch den Schnupfen triefend machen.

Blèaredness, blih'redneß, S. das Rinnen oder Triefen böser Augen, (wenn man den Schnupfen hat,) das Dunkelseyn der Augen.

to Blèat, tu bliht, v. n. blöken wie ein Schaf.

Blèat, bliht, S. das Schreyen oder Blöken eines Schafs oder eines Lammes.

Blèating, blih'ting, part. et ger. blökend, das Blöken.

Blèating-Rig, blih'ting'rick, S. das Schafstehlen.

Bleb, blebb, S. eine Blase.

Bled, bledd, blutete, geblutet; imperf. et part. von to Bleed, bluten.

to Blèed, tu blihd, v. n. bluten, Blut verlieren, mit Blut unterlaufen.

to Blèed, tu blihd, v. a. 1) zur Ader lassen. 2) den Saft aus einem Baum zapfen.

Blèeder, blih'dör, S. der Blut oder zur Ader lässet.

Blèeding, blih'ding, S. das Aderlassen.

Blèeding, blih'ding, part. blutend.

a bleeding Condition, ein gefährlicher Zustand.

a bleeding Cully, einer der gern sein Geld hergiebt, der freywillig blutet.

Bléit, bleht, or Blàte, bläht, adj. schamhaftig, furchtsam. (In Schottland und angränzenden Orten gebräuchlich.)

to Blemish, tu blem'misch, v. a. einem einen Schandfleck anhängen, beflecken, beschmitzen, den ehrlichen Namen rauben, schänden.

Blemish, blem'misch, S. 1) ein Flecken, ein Schandfleck. 2) ein Zeichen der Häßlichkeit, eine Narbe, eine Verringerung der Schönheit. 3) ein Vorwurf, Schande, Unehre.

Blemished, blem'mischd, part. adj. befleckt, geschändet.

Blemishes, blem'mischés, S. ein Bruch, oder abgebrochener Ast, der dem Jäger den Weg zeiget, (ein Jagdwort.)

Blemishing, blem'misching, part. et ger. befleckend, das Beflecken, Schänden.

to Blench, tu blensch, v. n. zusammenfahren, sich über etwas entsetzen, zurückfahren, weichen.

to Blench, tu blensch, v. a. verstopfen, verhindern. (Beide Verba sind wenig gebräuchlich.)

Blench. To hold Land in Blench, ein Stück Land besitzen, dafür man dem Eigenthumsherrn Rent oder Grundrecht entrichtet.

to Blend, tu blend, v. a. 1) unter einander vermischen 2) verwirren. 3) verderben, besudeln, beflecken.

Blend-Metal-iron, ist eine grobe Gattung Eisen aus den Eisengruben von Staffordshire, das zu Nägeln und zu schweren Waaren gebraucht wird.

Blend-Water, eine Krankheit, womit hauptsächlich das Rindvieh behaftet wird; sie entstehet vom Blut, von der Gelbsucht, von Veränderung der Weide, und andern Umständen, und ist höchst gefährlich.

Blende, in der Naturgeschichte, eine Masse, die dem Bleyerz gleicht, aber wenig von diesem Metall und zuweilen gar nichts enthält; es wird auch Mock-lead genannt und hat gewöhnlich Kazenglas an der äußern Rinde.

Blended, blen'-ded, part. adj. vermischt, verwirrt.

Blender, blen'-dör, S. einer der vermischet.

Blent, blent, das veraltete part. vom verb. to Blend.

to Bless, tu bleß, v. a. 1) glücklich machen, beglücken. 2) segnen, Glück wünschen. 3) glücklich oder selig preisen. 4) loben, danken.

Blessed, bles'-sed, part. adj. gesegnet, glückselig, das Genießen himmlischer Glückseligkeit.

the blessed Virgin, die heilige, hochgelobte Jungfrau.

Blessedly, bles'-sedli, adj. glücklicher Weise, glücklich.

Blessedness, bles'-sedneß, S. 1) die Glückseligkeit, Seligkeit, das Glück 2) die Heiligkeit, himmlische Glückseligkeit, göttliche Gnade.

Blesser, bles'-sör, S. der beglückt, beseligt, segnet.

Blessing, bles'-sing, S. 1) der Segen, ein Gebet, wodurch ein Glück für jemand erbeten wird. 2) die Mittel der Glückseligkeit; eine Gabe, ein Vortheil, eine Wohlthat, ein Schatz. 3) göttliche Gnade, der Segen des Herrn. 4) etwas weniges über das bestimmte Maas, eine Zugabe.

Blest, bleſt, part. adj. glücklich, gesegnet.

Blew, bliu, blies; imperf. von to Blow, blasen.

Blew-Cap, bliu'-käpp, S. der Name von einer besondern Gattung Fische von der Lachsart; hat am Kopf einen breiten blauen Fleck.

Bleyme, bleim, S. eine Entzündung im Fuß eines Pferdes, zwischen der Sohle und dem Knochen.

Blight, bleit, S. der Mehlthau, jedes was am Getraide oder den Bäumen schadet, was Brand verursachet.

to Blight, tu bleit, v. a. durch Mehlthau verderben, überhaupt zu Grunde richten, am Wachsthum, an der Fruchtbarkeit hindern, schaden.

Blighted, blei'-ted, part. adj. verheert, vernichtet; siehe ferner Blasted.

Blighty, blei'-ti, adj. voller Mehlthau.

Blind, bleind, adj. 1) blind, Mangel des Gesichts 2) unverständig, dunkel, unfähig zu urtheilen, unwissend. 3) ungesehen, außer der öffentlichen Schau, einsam, geheim 4) nicht leicht zu unterscheiden, schwer zu finden.

Blind Vessels, bey den Chymisten, Gefäße, die nur an einer Seite eine Oeffnung haben; auch solche, die nicht durchbohret oder durchlöchert sind.

to Blind, to bleind, v. a. 1) blind machen, des Gesichts berauben, blenden. 2) verdunkeln, dem Auge trübe, finster machen. 3) den Verstand verfinstern oder verdunkeln, den Verstand trübe oder finster machen.

Blind, bleind, S. 1) etwas, das das Gesicht blendet, das Gesicht verhindert. 2) etwas, das das Auge, den Verstand irre führet, verleitet. 3) ein Vorwand, eine Ausflucht.

pur-blind, kurzsichtig.

sand-blind, übersichtig.

moon-blind, bey den Pferden, das nur zu gewissen Zeiten ein schwaches Gesicht hat, zu andern Zeiten aber gut siehet.

to Blindfold, tu bleind'-fold, v. a. durchs Verbinden der Augen am Sehen verhindern oder das Sehen benehmen.

Blindfold, bleind'-fold, adj. mit verbundnen Augen.

Blindfolded, bleind'-folded, part. adj. dem die Augen verbunden sind.

Blindly, bleind'-li, adv. ohne Gesicht. 2) Blindlings, auf eine dunkle Weise ohne Untersuchung 3) ohne Urtheil oder ohne Ueberlegung, ohne Leitung.

Blind-Cheeks, bleind'-tschihks, S. der Steiß, (in der gemeinen Sprache.)
buss Blind-Cheeks, leck mir den Hintern.
Blind-Excuse, bleind'-ecksktiuhs, S. eine schlechte Entschuldigung
a Blind Ale-house etc. ein nur wenig bekanntes Wirthshaus, Schenke
Blind-Harpers, bleind-hår'-pörs, S. Bettler, die sich blind stellen und auf der Geige spielen.
Blinding a Casemate heißt eine Batterie gegen ein Schießloch errichten, um die Kanone unbrauchbar zu machen.
Blind-man's-Buff, bleind'-månnsboff, S. ein Spiel, die blinde Kuh.
Blind-man's-Holiday, bleind'-månns-hallidäh, S. die Nacht, Dunkelheit.
Blindness, bleind'-neß, S. 1) Blindheit, Mangel des Gesichts. 2) Unwissenheit.
Blind-Nettle, bleind'-nettl', S. ein Kraut, Braunwurz, Säukraut.
Blind-Side, bleind'-seit, S. die Schwäche, (des Gemüths,) eine an sich habende Schwachheit.
Blind-Wall, bleind'-wahl, S. eine Wand ohne Fenster.
Blind-Worm, bleind'-worm, S. eine kleine Natter, (giftig.) wird auch wohl Blindschleiche genannt, die man nicht für giftig hält.
Blinds, bleinds, S. heißen bey der Kriegsbaukunst alle die Dinge, die die Belagerer gegen das feindliche Feuer schützen, als Wollsäcke, Sandsäcke, Sandkörbe und dergl. vornehmlich aber das Holz, was über die Laufgraben gelegt wird, die Faschinen ꝛc. zu tragen.
to Blink, tu blink, v. n. 1) blinzeln oder blinzen, mit den Augen winken. 2) dunkler Weise sehen.
Blinkard, blink'-ård, auch Blinker oder Blinks, S. 1) einer der böse Augen hat. 2) ein Schieler.
Blink-eyed, blink'-ey'd, adj. blinzäugig.
Blinking, blink'-ing, gerund. von to Blink, das Blinzen, Schielen.
Blinking Candles, blink'-ing kåndl's, S. Kerzen oder Lichter, die nicht helle brennen.
Blinking of Beer, blink'-ing aw bihr, S. heißt, das ungegohrne Bier eine Zeitlang in der Bütte stehen lassen, bis es einen gewissen Grad der Schärfe bekommen.

Blinks, blinks, S. abgebrochene Zweige so die Jäger auf den Weg streuen, die Spur wieder zu finden.
Bliss, bliß, S. 1) der höchste Grad des Glücks, der Seligkeit; die Glückseligkeit. 2) Glück oder Glückseligkeit überhaupt.
Blissful, bliß'-full, adj. voller Freude, im höchsten Grade glücklich, glückselig
Blissfully, bliß'-fulli, adv. glücklicher, glückseliger Weise, sehr glücklich.
Blissfulness, bliß'-fullneß, S. die Glückseligkeit.
to Blissom, tu blis'-somm, v. n. wollüstig, geil seyn, ein Schaf bespringen.
Blister, blis'-tör, S. eine Blatter, eine Blase.
to Blister, tu blis'-tör, v. a. Blasen ziehen, Blasenpflaster auflegen, durch Brand oder durch Reiben eine Blase verursachen.
to Blister, tu blis'-tör, v. n. zur Blase werden, Blasen bekommen, (als die Junge.)
Blistered, blis'-törd, part. adj. worauf man Blasen gezogen, voller Blasen.
Blistering, blis'-töring, S. das Blasenziehen.
a Blistering-plaister, ein Blasenziehend Pflaster.
Blit, Blits, Blites, blitt, blits, bleits, S. Mayer oder Blutkraut, Hahnenkamm.
Blith, bleith, S. siehe Biestings, die erste Milch, so eine Kuh nach dem Kalben giebt.
Blithe, bleith, adj. frölich, lustig.
Blitheness, bleith'-neß, or Blithsomness, bleith'-sommneß, } S. die Frölichkeit, Munterkeit.
Blithly, bleith'-li, adv. auf eine fröhliche, lustige Weise.
Blithsome, bleith'-somm, adj. munter, fröhlich, lustig, aufgeweckt.
Bloach, blohtsch, S. eine Blatter.
to Bloath, tu bloht, v. a. aufschwellen, mit Wind aufblasen; am Rauch trocknen.
to Bloat, tu bloht, v. n. aufgeblasen, schwülstig werden, anschwellen.
Bloatedness, bloh'-tedneß, S. das Anschwellen, die Geschwulst, das aufgeblasene Wesen.
Blobber, blab'-bör, S. eine Wasserblase.
Blobberlip, blab'-börlipp, S. eine dicke Lippe.

Blobberlipped, blab'=börlippd, or Bloblipped, blab'=lippd, adj. der große Lippen hat, dessen Lippen dick und aufgeschwollen sind.

Blob-cheeked, blab'=tschihkd, adj. paußbackig.

Block, black, S. 1) ein Klotz, Block. a Block of Tin, ein Zinnblock. 2) ein rauhes Stück Marmor, eine feste Masse. 3) die Form, worauf die Hüte gemacht werden. 4) ein Anstoß, eine Hinderniß.
to come to the Block, enthauptet werden.
to cast a Block in one's Way, einem an seinem Vorhaben verhindern.
5) a Printers Ink-block, der Farbestein in der Buchdruckerey.
6) ein Schiffsausdruck für eine Winde, Rolle. 7) ein Dummkopf.

to Block, tu black, v. a. einschließen, versperren, (den Zugang,) verstopfen.

Block-house, black'=haus, S. 1) ein Blockhaus, eine Festung, um einen Paß zu versperren. 2) ein Gefängniß, ein Zuchthaus.

Block-Tin, black'=tinn, S. das reine, unvermischte Zinn.

Blokàde, blackkähd', S. eine Blockade, die Blockirung, Einschließung einer Stadt.

to Blockàde, tu blackkähd', v. a. einschließen, versperren, blockiren.

Block-head, black'=hedd, S. ein Tölpel, ein Dummkopf, ein ungeschickter Mensch.

Block-headed, black'=hed'=ded, adj. dumm, ungeschickt, träge, ungelehrig.

Blockish, black'=isch, adj. dämisch, ungeschickt.

Blockishly, black'=ischli, adv. auf eine dumme, ungeschickte Weise.

Blockishness, black'=ischneß, S. die Dummheit, die tölpische, ungeschickte, ungeschliffene Art.

to Block up, tu black opp, v. a. einen Ort einschließen, versperren.

Blocked up, black'd'=opp, part. adj. eingeschlossen, blockirt.

Blocking up, black'=ing opp, gerund. von to Block up; das Blockiren, das Einschließen.

Blockt up, blackt'=opp, siehe Blocked up.

Block-Wood, black'=wudd, S. Brasilienholz; siehe Log-Wood.

Blocking, black'=ing, S. bedeutet das Begraben einer Person, die im Bann stirbt.

Blocky, black'=i, adj. bey den Juwelierern, eine Benennung für einen Diamant, dessen Seiten zu gerade auf sind, und der Kasten, in welchen der Stein gefaßt wird, größer ist, als er seyn muß.

Blomary, blom'=märri, S. die erste Schmiede auf den Eisenhütten, durch welche das Eisen paßieret, nachdem es zuerst geschmolzen worden.

Blончket, besser Blanket; siehe Blanket.

Blood, blodd, S. 1) das Blut, Geblüte. 2) Kinder, die Nachkommen, Familie, der Abstamm, die Verwandschaft. 3) Mord, gewaltsamer Tod. 4) ein hitziger Jüngling oder Mann, ein schwelgerischer, unordentlicher Mensch. 5) der Saft von etwas, als: the Blood of Grapes, der Traubensaft.

to Blood, tu blodd', v. a. 1) mit Blut beflecken. 2) an Blut gewöhnen, (abrichten einen Jagdhund.) 3) Blut lassen, (zur Ader.) 4) erhitzen, erbittern, erzürnen.

Blood-boltered, blodd'=boltörd, adj. was mit Blut bespritzt ist.

Blood-for-Blood, blodd far blodd, S. ein Termin der Handwerker, als: to deal Blood for Blood, das ist, wenn ein Handwerker den andern mit seiner Waare bezahlt; als: der Hutmacher giebt dem Schuster einen Hut für ein paar Schuhe.

Blood-Flower, blodd'=flaur, S. eine Pflanze. (Latein. Haemanthus.)

Blood-Guiltiness, blodd'=giltineß, S. Mord, Mordthat.

Blood-hot, blodd'=hatt, adj. was den Grad der Wärme mit dem Blut hat.

Blood-Hound, blodd'=haund, S. ein Hund, der der Spur vom Blut nachfolgt, oder die Spur hat.

Bloodily, blodd'=ili, adv. blutgieriger Weise, grausam.

Bloodiness, blodd'=ineß, S. das blutgierige Wesen, die Grausamkeit, das Beflecktseyn mit Blut.

Bloodless, blodd'=leß, adj. blutlos, todt, ohne Blutvergießen.

to Bloodlet, tu blodd'=lett, v. n. bluten, eine Ader öffnen.

Blood-letting, blodd'=let'=ting, S. das Aderlassen, Blutlassen.
a Blood-letter, einer der zur Ader läßt.

Blood-Shed, blodd'=schedd, S. das Blutvergießen oder Morden, der Todschlag, Beraubung des Lebens.

Blood-Shedder, blodd'=scheddör, S. ein Blutvergießer, ein Mörder, ein Todschläger

Blood-shot, blodd'=schatt, or Blood-Shotten, blodd'=schattn, } adj. mit Blut angefüllt, das aus seinen eigenen Gefäßen heraus getreten.

Blood-shot-Eyes, blodd'=schatt'=eys, S. von Blut unterlaufene Augen, rothe Augen.

Blood-Stone, blodd'=stohn, S. der Blutstein. (Der Blutstein ist grün, mit glänzenden, blutrothen Flecken.)

Blood-Sucker, blodd'=sock'=ör, S. ein Blutsauger, Blutigel, ein Mörder.

a Blood-thirster, einer der nach Blut dürstet.

Blood-thirsty, blodd'=thörsti, adj. blutgierig, blutdürstig, der begierig ist Blut zu vergießen.

Blood-Vessel, blodd'=wessel, S. eine Ader, ein Blutgefäß.

Blood-Wite, blodd'=weit, or Blood-Wit, blodd'=witt, } S. eine Geldstrafe, die vor Alters als ein Ersatz für vergossenes Blut bezahlt wurde.

Blood-Wort, blodd'=wort, S. Blutkraut, Nagelkraut.

Bloody, blodd'=i, adj. 1) blutig, mit Blut befleckt. 2) grausam, mörderisch, blutdürstig.

Bloody-Back, blodd'=i=bäck, S. eine spöttische Benennung für einen englischen Soldaten, als eine Anspielung auf seinen rothen Rock.

Bloody-Flux, blodd'=i=flocks, S. die rothe Ruhr, ein mit Blut vermischter Bauchfluß.

Bloody-minded, blodd'=i=mein'=ded, adj. grausam, zum Blutvergiessen geneigt, begierig zu tödten.

Bloody-Hand, blodd'=i=händ, S. eine der vier Uebertretungen der Forstrechte, wo jemand mit einer blutigen Hand im Walde angetroffen, und schuldig erkannt wird, ein Stück Wildpret erlegt zu haben, und wenn es auch nicht bey ihm gefunden wird.

Bloom, bluhm, S. die Blüthe, oder eine Blume, die vor der Frucht kommt, der unreife Zustand, der Stand des Zunehmens und des Reifens.

to Bloom, tu bluhm, v. n. 1) blühen, in der Blüthe stehen, Blüthen hervorbringen. 2) in dem Stand der Jugend seyn, blühen wie die Jünglinge, im blühenden und zunehmenden Zustande seyn.

Bloom, bluhm, S. bey den Eisenwerken, ein Stück geschmiedetes Eisen, von 2 Fuß Quadrat.

Bloomy, bluh'=mi, adj. voller Blüthe, blumenreich.

Blore, blohr, S. das Blasen des Windes.

Blofs, blaß, S. die angebliche Frau eines Hurenbeschirmers oder eines Diebes.

Blossom, blas'=somm, S. eine Blüthen, die Blume, so an einer Pflanze wächst.

to Blossom, tu blas'=somm, v. n. blühen, in der Blüthe seyn, Blüthen hervorbringen.

Blossomed, blas'=sommd, part. adj. was geblühet hat, blühend.

Blassoming, blas'=somming, S. das Blühen, oder Blumen ansetzen.

to Blot, tu blatt, v. a. 1) auslöschen, vergessen, eine Schrift durchs Beschütten mit Dinte unleserlich oder unkenntlich machen; beflecken, beklecken. 2) schänden, verunehren, verunstalten verdunkeln.

to blot out, etwas Geschriebenes auslöschen, ausstreichen.

Blot, blatt, S. 1) eine Auslöschung dessen, was geschrieben ist. 2) ein Fleck auf dem Papier. 3) ein Schandfleck, ein übler Ruf, ein Vorwurf. 4) im Bretspiel, der einzelne Stein, der leicht getroffen werden kann, der entblößte Band.

Blotch, blatsch, S. eine Blatter auf der Haut.

to Blote, tu bloht, v. a. räuchern, oder am Rauch trocknen, als Fleisch, Bicklinge und dergl.

to Blote, v. n. aufschwellen.

Bloted, part. aufgeschwollen, halbgedörret.

Blotedness, S. die Geschwulst, das Schwellen.

NB. siehe to Bloat und s. w.

Blotted, blat'=ted, adj. befleckt.

Blotted China-Ware, ist eine Art Porcellain, das sehr unordentlich und ungleich gemahlt ist, um das Schadhafte zu bedecken.

Blotted out, blat'=ted out, part. adj. ausgelöscht.

Blotting, blat'ting, S. das Beflecken, die Befleckung.

Blotting-paper, blat'ting päpör, S. Löschpapier.

Blou'd, blodd, S. Blut; siehe Blood.

Blou'd-pudding, blodd'pudding, S. eine Blutwurst.

Blow, bloh, S. 1) ein Schlag, ein Streich, ein Stoß. 2) der unglückliche, der Todes-Schlag. 3) der feindliche Schlag, der Angriff. 4) ein plötzliches Ungemach, ein unerwartetes Uebel. 5) ein einzelner Vorfall, eine plötzliche Begebenheit. 6) das Eyerlegen einer Fliege auf Fleisch.
7) to hit the Blow, den rechten Fleck treffen, den Schlag vollführen.
8) he has hit the Blow, er hat die Sachen gestohlen.

to Blow, tu bloh, v. n. 1) blasen, mit Wind bewegen; (wird auch imperf. gebraucht) als
it blows a happy Gale, es wehet ein günstiger Wind.
it blew a terrible Tempest, es wüthete ein grausamer, fürchterlicher Sturm.
2) schnauben, nach Athem schnappen. 3) Athem hohlen, Luft schöpfen. 4) etwas blasen, ein Instrument.
to blow a Trumpet, auf der Trompete blasen.
to blow a Bladder, eine Blase aufblasen.
5) to blow up, in die Luft fliegen; (durch die Gewalt des Schießpulvers) auffliegen.
6) blühen, aufblühen (als eine Blume.)

to Blow, tu bloh, v. a. 1) durch die Gewalt des Windes forttreiben. 2) durch Wind in Flammen setzen, das Feuer anblasen. 3) aufschwellen, durch Wind mit Luft anfüllen. 4) durch einen Hauch eine Gestalt geben; (als dem Glas.) 5) ein Windinstrument blasen. 6) mit dem Athem wärmen; (in die Hände blasen) durchs Blasen kalt machen; (eine Suppe.) 7) durch ein Gerücht verbreiten.
8) to blow out, ausblasen, auslöschen.
9) to blow up, durch den Athem ein Schwellen verursachen, als:
Sighing and Grieving blows a Man up like a Bladder; Seufzen und Betrüben bläset einen Menschen auf wie eine Blase.
10) to blow up, von Stolz aufblasen, stolz machen.
11) to blow up, anfeuern, anfrischen.
12) to blow up, mit Schießpulver sprengen, in die Luft steigen, oder fliegen lassen.
13) to blow a Piece of Meat, ein Stück Fleisch beschmeißen, verderben; (von Fliegen.)
14) to blow to, or upon, auf etwas zu blasen, anblasen.
not yet blown upon, heißt so viel, als, noch nicht überall bekannt, noch nicht ausposaunt.
15) to blow off or away, abblasen, abwehen, wegwehen.
16) to blow the Grounsils, mit einem Weib auf dem Estrich, auf dem Boden liegen.
17) to blow the Gap, bekennen, seine Cameraden verrathen.
18) to blow up, entdecken, verrathen.
a Blow up, eine Entdeckung, oder die Verwirrung, welche dadurch verursacht wird.

Blower, bloh'ör, S. 1) ein Zinnschmelzer. 2) eine besondere Gattung Wallfische. 3) (spöttisch) ein Goldmacher. 4) einer der bläset, der dem andern etwas heimlich ins Ohr sagt, ihm zuflüstert; ein Suffleur.

Blower, or Blowen, eine Hure oder Maitresse von einem flüchtigen Herrn, einem Herumstreicher.

Blowing, bloh'ing, S. das Blasen überhaupt.

Blowing-Snake, bloh'ing-snähk, S. eine Schlange in Virginien, die sich erst aufbläset, ehe sie sticht; ihr Stich ist sehr gefährlich.

Blown, blohn, part. pass. von to Blow geblasen, aufgeblasen, aufgeblähet rc.
all is blown up, alles ist verrathen, es ist alles vorbey.

Blowpoint, bloh'paint, S. ein Kinderspiel mit Nadeln.

Blowth, bloth, S. die Blüthe einer Pflanze. (Wird wenig gebraucht.)

Blowze, blauß, S. 1) ein roth und pausbäckiges Mädchen. 2) eine Weibsperson, deren Haar in Unordnung ist.

Blowzy, blau'ßi, adj. von der Sonne verbrannt, von hochrother Farbe.

Blowse, or Blowsabella, ein schlotterichtes und liederliches Mensch, eine Aschepredel, ein Garstvogel.

Blub, blobb, adj. aufgeblasen, geschwollen.

Blub-

Blubber, blob'-bör, S. 1) der Theil eines Wallfisches, der das Oel oder den Thran enthält. 2) der Mund, als: I have stopped the Cull's Blubber, ich habe dem Kerl das Maul gestopft. (Die Spitzbuben bedienen sich vornehmlich dieses Ausdrucks, und heißt soviel, als, ich habe ihn geknebelt, oder ermordet.) 3) ein Meerfisch; Pulmo marinus genannt. 4) Fischthran, Wallfischöl.

Blubber-lipped, der große Lippen hat.

Blubber-cheeks, or **Blubber-checked**, blob'-bör-tschihks, adj. pausbäckigt; siehe Blobcheeked.

to **Blubber**, tu blob'-bör, v. n. so sehr weinen, daß die Backen davon schwellen.

to **Blubber**, tu blob'-bör, v. a. durch vieles Weinen die Backen aufschwellen, schreyen.

to sport Blubber, wenn eine große Frau ihren Busen entblößt.

Blubbered, blob'-börd, part. adj. aufgeschwollen, aufgeblasen, dick; (von den Lippen.)

Bludgeon, blod'-dschonn, S. ein kurzer Prügel unten mit Bley beschlagen, oder ausgegossen, deren sich Spitzbuben bedienen.

Blue, bliu oder bluh, adj. blau, (eine von den sieben Grundfarben) die blaue Farbe.

to look blue verwirrt aussehen, erschrocken, mißvergnügt aussehen.

a blue Boar, ein Ehrenschlag, (durchs Fäusteschlagen erhalten.)

Blue-bottle, bliu'-bat'-tl', S. 1) eine blaue Kornblume, eine Glockenblume. 2) eine Fliege mit einem blauen Bauche.

Blue-eyed, bliu'-ey'd, adj. was blaue Augen hat.

Blue-haired, bliuh'-hährd, adj. was blaue Haare hat.

Blueish, bliu'-isch, adj. bläulich.

Blueishness, bliu'-ischneß, S. blaßblaue Farbe.

Blued, bliu'd, adj. verwirrt, bestürzt.

Blue-Devils, bliu'-dew'-wils, S. verzagte, kleinmüthige, niederträchtige Geschöpfe.

Blue-flag, bliu'-flagk, S. die blaue Flagge.

Admiral of the Blue, Admiral von der blauen Flagge.

he has hoisted the blue Flag, er hat die blaue Flagge aufgezogen; auch heißt dieses, er ist ein Bierschenker oder Wirth geworden; (eine Anspielung auf die blaue Schürze, die die Wirthe in England tragen.)

Blue-Pidgeon-Fliers, Diebe, welche das Bley von den Häusern und Kirchen stehlen.

Blue-Plumb, bliu'-plom, S. eine Kugel.

surfeited with a blue Plumb, mit einer Kugel verwundet.

Blue-Skin, bliu'-skinn, S. eine Person, die ein Weißer mit einer Schwarzen erzeugt hat.

Blue-Tape or Sky-blue, Brandewein.

Bluely, bliu'-li, adv. mit einer blauen Farbe.

he came off bluely, er ist übel hinweggekommen.

Blueness, bliu'-neß, S. die blaue Farbe, das Blaue, was eine blaue Eigenschaft hat.

Bluff, bloff, adj. häßlich, dick, aufgeschwollen, trotzig, übermüthig.

to look bluff, sich groß machen, aufgeblasen thun.

to Bluffe, tu bloff'-i, v. a. die Augen verbinden.

Bluffer, einer der einen Gasthof hält.

Bluish, bliu'-isch, adj. bläulich, im geringen Grade blau.

Bluishness, bliu'-ischneß, S. Bläulichkeit, im geringen Grad der blauen Farbe.

to Blunder, tu blon'-dör, v. n. (ein Wort, das eine Verachtung bezeichnet) 1) sich gröblich irren, weit vom Zweck seyn, sich auf eine dumme Art betrügen, sich versehen. 2) zuplatzen, übereilen, stolpern.

to blunder about, unbesonnen seyn.

to Blunder, tu blon'-dör, v. a. sich thörigter Weise oder blinzlings womit vermischen, einmischen.

a Blunder, a blon'-dör, S. ein grober, schändlicher Irrthum, eine Uebereilung, ein Versehen, Fehlgriff, Schnitzer, Scherz.

Blunderbuss, blon'-derboß, S. eine große Musquete, ein Feuerrohr das mit vielen Kugeln geladen ist; ein Doppelhaken.

Blunderer, blon'-derör, S. ein Tölpel, dummer Kerl, einer der sich leicht übereilt

Blunderhead, blon'-dörhedd, S. ein einfältiger, tölpischer Kerl, ein Dummkopf.

Blundering, blon'-döring, part. et ger. das Uebereilen, Versehen, das Zuplatzen, übereilend, fehlend, stolpernd.
Blunked, blon'-kett, S. eine Art heller blauer Farbe.
Blunt, blont, adj. 1) stumpf an der Schneide, nicht scharf. 2) ungelehrig, stumpf an Verstand, nicht aufgeweckt, nicht lebhaft. 3) plump, ungeschliffen, grob, unhöflich. 4) abgeschmackt, nicht zierlich.
Blunt, blont, S. 1) (in der zweydeutigen Sprache) Geld. 2) ein Rappier; siehe Foil.
to Blunt, tu blont, v. a. 1) stumpf machen, verderben. 2) den Appetit, oder die Lust zum Essen schwächen. 3) eine Neigung oder Verlangen wornach unterdrücken.
Blunted, blon'-ted, part. adj. stumpf gemacht, die Schärfe benommen, gemäßiget.
Blunting the Angles of a Battalion, in der Kriegeskunst, bedeutet die 4 Ecken abkürzen, oder die 4 Winkel stumpf machen, um das Quarre oder Viereck in ein Achteck zu verwandeln.
Bluntish, blon'-tisch, adj. etwas stumpf.
Bluntly, blont'-li, adv. 1) ohne Schärfe. 2) auf eine grobe, ungeschliffene Art, unbesonnen, geradezu, wie ein Bauer.
Bluntness, blont'-neß, S. 1) Mangel an einer Schärfe, Schneide oder Spitze. 2) die Grobheit, Ungezogenheit, Mangel an Lebensart.
Bluntwitted, adj. plump, dumm, ungelehrig, ohne Witz und Verstand.
Blur, blorr, S. ein Flecken, ein Kleck.
to Blur, tu blorr, v. a. beflecken, beklecken, auslöschen, verdunkeln, ohne es ganz wegzuwischen.
Blurred, blorrd, part. adj. befleckt. bekleckt.
to Blurt out, tu blort'-aut, v. a. herausplatzen, unvorsichtig reden, ohne Nachdenken reden.
Blurted out, blor'-ted-aut, part. adj. unbedachtsam geredet, herausgeplatzt.
to Blush, tu blosch, v. n. erröthen, schamroth werden, Verwirrung verrathen.
Blush, blosch, S. 1) die Erröthung, die Schamröthe, Verwirrung, Bestürzung. 2) eine rothe Purpurfarbe. 3) eine plötzliche Erscheinung; (in diesem Sinn hat Locke das Wort Blush gebraucht.)
Blushed, bloschd, or blusht, part. schamroth geworden.
Blushing, blosch'-ing, S. das Erröthen, die Schamröthe.
Blushy, blosch'-i, adj. roth, röthlich, was die Farbe der Schamhaftigkeit hat.
to Bluster, tu blos'-tör, v. n. brausen, poltern, groß Wesen machen, heftig und laut seyn, den Eisenfresser spielen, sich aufblasen, brüsten.
Bluster, blos'tör, S. 1) ein groß Gesäuse, Geräusch. 2) ein Aufruhr, Lerm, ein Geprahle. 3) die Ungestümigkeit, Wuth.
Blusterer, blos'-törör, S. ein Großprahler, ein ungestümer, aufrührischer Kerl.
Blustering, blos'-töring, S. ein groß Geräusch, Tumult.
a blustering Wind, ein brausender Wind.
a blustering Fellow, ein unruhiger Kopf.
a blustering-Style, eine hochtrabende Schreibart.
Blustrous, bloß'-troß, adj. tumultuarisch, ungestüm, lärmhaft.
Bo or Boh, boh, interj. ein schreckhaftes Wort.
he cannot say bo to a Goose, er ist ein dummer Klotz, der wie verstummt da sitzt.
Boar, bohr, S. ein Eber.
a wild Boar, ein wildes Schwein.
a Boar-Pig, ein junger Eber.
a Boar-Spear, ein Spieß zur Schweinsjagd.
Board, bohrd, S. 1) ein Bret. 2) eine Tafel, oder ein Tisch, woran gearbeitet wird. 3) die Kost, der Tisch; die Speise. 4) eine Tafel, an welcher Gericht gehalten wird. 5) ein Gerichtshof. 6) der Bord oder Verdeck eines Schiffs.
to be on Board, heißt, im Schiff seyn.
to cast over Board, aus dem Schiff werfen.
to deal above Board, frey, öffentlich handeln, rechtschaffen zu Werke gehen.
to be above Board, sicher seyn, nichts zu befürchten haben.
a Chess-Board, ein Schachbret.
the Side-Board of a Tub, eine Daube eines Zubers.
a falling Board, eine Falle.
to Board, tu bohrd, v. a. 1) mit Gewalt oder mit Sturm in ein Schiff dringen, eben so wie man eine Vestung bestürmt. 2) angreifen, den ersten

Versuch zum Angriff machen. 3) täfeln, mit Bretern bedecken.
to Bòard, v. n. speisen, Kostgänger annehmen oder halten.
to bòard at a Friend's, bey einem Freund an den Tisch, in die Kost gehen.
Bòarded, bohr'-ded, part. adj. 1) getäfelt. 2) ein Schiff bestürmt. 3) in die Kost gegangen, gespeiset ꝛc.
Bòard-Wages, bohrd'-wähdsches, S. Kostgeld.
Bòarder, bohr'-dör, S. ein Kostgänger, einer der um ein gewisses bey jemand speist.
Bòarding, bohr'-ding, part. et ger. 1) täfelnd, das Täfeln. 2) das Bestürmen eines Schiffs. 3) das an Tisch gehen.
Bòarding-School, bohr'-ding-skuhl. S. eine Kostschule, eine Schulanstalt, wo man zugleich wohnt und in allem verpflegt wird.
Bòarding-School heißt auch in der gemeinen Sprache, ein Gefängniß, Zuchthaus.
Bòarish, bohr'-isch, adj. säuisch, viehisch, grausam gleich einer wilden Sau.
to Bòast, tu bohst, v. n. prahlen, sich seiner eigenen Handlungen rühmen, sich selbst rühmen, sich selbst erheben.
to Bòast, tu bohst, v. a. 1) von etwas prahlen, viel Wesens wovon machen. 2) etwas vergrössern, erheben.
Bòast, bohst, S. 1) eine Großprahlerey, ein stolzes Gespräch. 2) die Ursache des Prahlens, eine Gelegenheit zum Stolz. 3) die Sache, womit geprahlt wird.
great Boast, small Roast, ein groß Geschrey und wenig dabey; oder, die größten Prahler sind die schlechtesten Bezahler.
Bòasted, bohs'-ted, part. adj. geprahlt, gerühmt.
Bòaster, bohs'-tör, S. ein Prahler, ein Großsprecher.
Bòastful, bohst'-füll, adj. großsprecherisch.
Bòasting, bohs'-ting, S. Ruhmredigkeit, das Rühmen.
Bòasting, bohs'-ting, adj. ruhmredig, ruhmsüchtig, ehrgeitzig.
Bòastingly, bohs'-tingli, adv. prahlerischer, ruhmsüchtiger Weise.

Bòat, boht, S. ein Boot, ein kleines Schiff, Kahn, Nachen.
a Ship-Boat, ein Nache zu einem Schiff gehörig.
an Advice-Boat, ein Nachrichtschiff.
a Ferry-Boat, eine Fähre.
a Packet-Boat, ein Packetboot- oder Postschiff.
a Passage-Boat, ein Marktschiff.
a Fly-Boat, ein Flieboot.
Boàtion, bohäh'-sch'n, S. das Brüllen, Getöse, das Knallen, der Lermen.
Bòatman, boht'-männ, or Bòatsman, bohts'-männ, S. einer, der ein Boot steuert, regieret, ein Bootsmann.
Bòatswain, boht'-swän, S. ein Schiffsofficier, der Segel, Anker, Tauwerk, Flaggen, und alle Schiffsrüstung unter seiner Aufsicht hat; der den Matrosen ihre Wachen und Arbeiten anweiset; der auch zugleich die Strafe vollziehen läßt. Die Deutschen nennen diesen Officier Bootsmann. Der englische Matrose spricht dieses Wort sehr abgekürzt aus, als bob'-sn.
Bob, babb, anstatt Robert, ein Name.
Bob, babb, S. 1) etwas das so hängt, daß es ganz los spielen kann, gewohnlich etwas das zur Zierde dient, als, Ohrringe, eine Flagge und dergl. 2) die Worte, welche am Ende einer Strophe oder Verses wiederhohlt werden. 3) ein Schlag. 4) eine kurze Stutzparüke. 5) ein Schimpfwort (a dry Bob.) 6) einer der gestohlne Sachen übernimmt und fortträgt.
an Earth-Bob, ein Regenwurm, eine Made zum Angeln.
to Bob, tu babb, v. a. 1) schneiden, (daher kommt Bob-Tail Stutzschwanz) 2) schlagen, abprügeln, abschmieren. 3) betrügen, durch Betrug gewinnen. 4) spotten, verhohnen.
to Bob, tu babb, v. n. hin und her spielen, loshangen, bammeln, herabhangen.
Bobb'd, babb'd, part. adj. betrogen, hintergangen, geschlagen.
Bobbin, bab'-bin, S. 1) eine kleine holzerne Nadel mit einer Kerbe, ein Knopfelholz, den Zwirn darauf zu wickeln, wenn das Frauenzimmer Spitzen knöpfelt oder webt. 2) eine Spindel, ein Weberstuhl.
Bobbin-Work, bab'-bin-work, S. Spitzen, geknöpfelte Arbeit.

Bobbing, bab'-bing, S. das Schweben, das Hin- und Wiederfliegen der Angelruthe; das Schlagen

Bobbish, bab'-bisch, adj. tüchtig, nett, sauber.

Bob-cherry, babb'-tscherri, S. ein Kinderspiel mit einer Kirsche, die so gehängt wird, daß sie hin und her bammelt und gegen den Mund schlägt.

Bob-Stay, babb'-ståh, S. ein Seil, das den gebogenen Mast vorne an der Spitze des Schiffes, am vordern Theil des Schiffs festhält.

Bob-Tail, babb'-tåhl, S. 1) ein Stumpf-, Kurzschwanz 2) ein liederliches Weib 3) ein unvermögender Mann, ein Verschnittener.

Tag, Rag and Bobtail, ein Auflauf von allen Gattungen schlechter Leute.

to shift one's Bob, sich fort machen.

Bob-tailed, babb'-tåhld, adj. das einen gestutzten, kurzen Schwanz hat.

Bob-Wig, babb'-wick, S. eine Stutzparücke.

Boccale or Bocal, back'-åhl, S. ein Maß von einem Quart.

Bocasine, Bacassin, or Boccasine, back'-kåsin, S. eine Art Leinewand, feiner Bockran.

Boces, bob'ses, S. Sardellen; (nach Bailey) siehe Anchovy und Sardin.

Bockelet, back'-ilett, or Bockeret, back'-irett, S. eine Art Geyer mit langen Flügeln.

BockingHerring, S. back-ing-herring, S. Heringe oder Bücklinge halbtrocken im Rauch dörren.

Bockland, back'-lånd, S. Ländereyen oder ein freyes Lehn, worüber man eine Erbverschreibung hat.

to Bode, tu bohd, v. a. vorher bedeuten, vorher anzeigen.

to Bode, v. n. von Vorbedeutung seyn, vorher zeigen.

Boded, bob'-ded, part. adj. vorher angezeigt.

Bodement, bohd'-ment, S. eine Vorherbedeutung, eine Anzeige, Vorherverkündigung.

to Bodge, tu badsch, v. n. stecken bleiben, fehlen, furchtsam seyn; siehe to Boggle.

Bodice, bad'-dis, S. eine Schnürbrust; siehe Stays.

Bodied. Big-Bodied, big-badd'-did, adj. dickleibigt.

Bodies. A Pair of Bodies, siehe das vorige Bodice.

Bodies, bad'-dis, S. des Königs Fußgarde, Leibgarde.

Bodiless, badd'-diless, adj. ohne Leib.

Bodily, badd'-dili, adv. leiblicher Weise.

Bodily, badd'-dili, adj. leiblich, körperlich, was den Leib, nicht die Seele angehet, wirklich, wahrhaft.

Bodikins, badd'-ikins, interject. bey meiner Sechs.

Boding, boh'-ding, ger. von to Bode, das Ahnden, das Vorherandeuten.

Bodkin, badd'-kin, S. 1) eine Haarnadel. 2) eine Spickenadel, eine Schnürnadel.

a Printers-Bodkin, eines Buchdruckers Ahle.

Body, bad'-di, S. 1) der Leib, der Körper. 2) eine Materie, die dem Geist entgegen gesetzt ist. 3) eine Person, ein menschliches Wesen; (daher kommt, Somebody, Nobody, jemand, niemand.) 4) was wirklich ist, und nicht bloß vorgestellt wird. 5) eine gesammlete Masse, eine vereinigte Macht. 6) the main Body, die Hauptarmee. 7) eine Gemeinschaft, eine Anzahl Leute, die durch ein gemeinschaftliches Band vereiniget sind. 8) der äußerliche Zustand, worunter verstanden wird: der Hauptheil, das Ganze, der Klump, der Rumpf eines Körpers, als von einem Schiff; oder the Body of a Coach, of a Church, of a Man, of a Tree etc. 9) die Pandekten oder allerhand zusammengetragene juristische Rechtssprüche, z. B. a Body of the civil Law.

a Body of Divinity, ein System der Gottesgelahrtheit.

10) a metalline Body, ein fester metallischer Körper. 11) in der Geometrie, jede dichte feste Figur. 12) Stärke, Kraft, als: Wine of a good Body. 13) bey den Mahlern, to bear a Body, wenn die Farbe sich gut mischen läßt.

a busy Body, ein hitziger Mensch, ein geschäftiger Mensch; Hans in allen Gassen.

Body-Clothes, bad'-di-klohß, S. Bedeckung über Pferde, die in der Cur sind und vorschriftsmäßig warm gehalten werden müssen.

to Body, tu bad'-di, v. a. eine gewisse Gestalt geben, in einen Körper formiren.

Body-Snatchers, S. Häscher.

Bog, bagk, S. ein Morast, Sumpf, schwammiger Grund.
Bog-Trotter, bagk'=trattör, S. einer der in einem sumpfigen Lande wohnt.
to Boggle, tu bag'=kl', v. n. 1) zweifelhaft, unschlüßig seyn. 2) zurück fahren, erschrecken, sich fürchten vorwärts zu kommen. 3) sich verstellen.
Boggle-Boe, bag'=kl'=boh, S. eine Feldscheuche.
Boggler, bagk'=lör, S. ein Zweifler, ein furchtsamer Mensch.
Boggy, bagk'=i, adj. morastig, sumpfig.
Bog-House, bagk'=haus, S. das heimliche Gemach; siehe House of Office.
Bog-Lander, bagk'=ländör, S. ein Irrländer, daher, weil Irrland so viele Sümpfe hat.
Bog-Latin, bagk'=lättin. S. Apothekerlatein.
Bògy, boh'=ki, S. ein Schifferwitz, ask Bogy, d. i. ask mine Arse, frag meinen Steiß.
Bòhea, bo'=hih, S. eine Sorte Thee von höherer Farbe und von mehr zusammenziehendem Geschmack, als grüner Thee.
to Boil, tu bäil, v. n. 1) durch Hitze in Bewegung gesetzt seyn. 2) hitzig, eifrig seyn. 3) sich bewegen, oder wallen wie siedendes Wasser. 4) sieden, kochen, durchs Kochen weich werden.
to Boil, tu bäil, v. a. etwas sieden, kochen, in siedend Wasser thun.
Boil, bäil, S. eine Beule; siehe Bile.
Boilary, bäil'=läri, S. eine Salzsiederey, eine Salzkote.
Boiled, bäild, part. adj. gesotten, gekocht.
Boiler, bäilör, S. 1) einer der etwas kocht. 2) der Siede- oder Kochkessel.
Boiling, bäil=ing, part. et ger. siedend, das Sieden.
Boiling-hot, siedend heiß.
Boiling-Well, bäil'=ing=well, S. ein Springbrunnen.
Boisterous, bäis'=teroß, adj. stürmisch, ungestüm, heftig, aufrührisch, unbändig.
Boisterously, bäis'=teroßli, adv. gewaltthätiger, stürmischer, ungestümer, heftiger, hitziger, unbändiger, aufrührischer Weise.
Boisterousness, bäis'=teroßneß, S. das aufrührische, ungestüme, stürmische Wesen, die Ungestümigkeit.

to Bòke, tu bohk, v. n. worgen, sich brechen wollen.
Bòlary, boh'=läri, adj. thonartig.
Bòld, bohld, adj. 1) kühn, tapfer, herzhaft, muthig, unverzagt, furchtlos. 2) was mit Muth ausgeführt wird. 3) mit Zuversicht, nicht zweifelhaft. 4) verwegen, vermessen, rauh, ausgelassen.
to be (make) bold, so dreist, so frey seyn.
a Bold-face, ein frecher unverschämter Mensch. (Der Matrose verstehet unter Bold auch eben, glatt, gerade zu, offen.) als:
Bòld accessible Còasts, ebene, glatte, offene, gut anzulandende Küsten.
Bold, dreist, wie ein Müllers Hemd, das täglich ein Schelm beym Kragen nimmt.
to Bòlden, tu bohl'=d'n, v. n. sich erkühnen.
Bòldface, bohld'=fähs, S. die Unverschämtheit, die Frechheit, das unbescheidene Wesen.
Bòldfaced, bohld'=fähsd, adj. unverschämt, frech, unbescheiden.
Bòldly, bohld'=li, adv. auf eine kühne, dreiste, beherzte Weise.
Bòldness, bohld'=neß, S. 1) die Kühnheit, der Muth, die Tapferkeit. 2) die Dreistigkeit, Verwegenheit, Unverschämtheit, Vermessenheit. 3) die Freymüthigkeit, Freyheit im Reden. 4) Zuversicht, Vertrauen.
Bòle, bohl, S. 1) der Stamm eines Baumes. 2) eine Art Erde, thonartig. 3) ein Kornmaß von sechs Scheffeln. 4) ein Becher; besser Bowl.
the Bòle of a Pìpe, der Kopf einer Tobackspfeife.
Bole armoniac, Armenischer Bolus.
Bòling, boh'=ling, S. ein Drehseil, oder gedrehte Segel.
Bòlis, boh'=lis, S. eine große feurige Kugel, oder feuriges Luftzeichen, welches schnell durch die Luft fährt; Aristoteles nannte es Capra.
Bòll, bohl, S. ein runder Stengel; (von Flachs.)
to Bòll, tu bohl, v. n. in Stengeln aufschießen, Stengel bekommen.
Bòlled-flax, bohld'=fläcks, S. Flachs so Stengel gewonnen.
Bòllemong, bòllmong, bohl'=mang, S. Buchweizen, Heidekorn; siehe Buckwheat.

Bòllen, boln, siehe Swoln, geschwollen.

Bòlster, bohl'≠stör, S. 1) ein Pfühl, Polster, ein Hauptküssen. 2) ein Küssen hinter einem Sattel, das Felleisen zu tragen. 3) eine Compresse auf eine Wunde.

to Bòlster, tu bohl'≠stör, v. a. 1) den Kopf auf ein Küssen stützen. 2) Wunden zusammen halten mit einer Compresse. 3) unterstützen, vertheidigen, einem den Rücken halten. (Dieses letztere ist grob und veraltet.)

Bòlstered up, unterstützt.

Bòlt, bohlt, S. 1) ein Pfeil.

a Bolt upright, ein gerader, spitziger Pfeil.

2) der Riegel an einer Thüre. 3) der Riegel an einer Kette der Gefangenen. 4) ein Fleck oder Mackel.

a Thunder-Bolt, ein Donnerkeil.

Bolt-Rope, ein Strick, womit die Segel ringsum benähet werden.

5) ein Bolzen.

to Bòlt, tu bohlt, v. a. 1) zuriegeln, mit einem Riegel befestigen, als to bolt a Door, etwas mit Bolzen versehen. 2) in Eisen legen, fesseln.

3) to bolt Meal, Mehl sieben, beuteln.

4) reinigen durch ein Sieb, das Unreine von dem Reinen absondern.

5) to bolt out, herausplatzen, herauspoltern.

to bolt in, hinein stürzen.

6) to bolt out, einen ausforschen, aushohlen.

to Bòlt, tu bohlt, v. n. eilig und schnell wie ein Pfeil herausspringen, herausfliegen.

Bòlted, bohl'≠ted, part. adj. verriegelt, gebeutelt, ausgeforscht, herausgeplatzt.

Bòlter, bohl'≠tör, S. ein Mehlbeutel, ein Sieb zum Absondern gröberer Theile, eine Art Netz.

Bòlting, bohl'≠ting, part. et ger. verriegelnd, das Verriegeln.

Bòlting, bohl'≠ting, S. eine Art zu disputiren in den Gerichtshöfen.

Bòlting-House, bohl'≠ting≠haus, S. ein Beutelhaus, wo das Mehl gebeutelt oder gesiebt wird.

Bòlt-Head, bohlt'≠hedd, S. in der Chymie, eine Vorlage, ein Vorlegglas; siehe Recipient.

Bòlt-Sprit, or Bow-Sprit, boh'≠spritt, S. der gebogene Mastbaum vorne an der Spitze des Schiffs.

Bòlus, boh'≠loss, S. 1) eine Medicin, die in einer grössern Masse wie eine Pille gegeben wird, Latwerge genannt; (ein Happen, oder ein Bissen) 2) auch ein Beyname für einen Apotheker.

Bóm, bom, S. eine große amerikanische Schlange, die ein groß Getöse macht, aber niemand schadet.

Bomb, bom, nach Sheridan bam, S. Die Aussprache bom ist richtiger. 1) eine Bombe, eine Feuerkugel. 2) ein lautes Getöse.

Bomb-chest, bom'≠tschest, S. eine Art Kiste oder Ramen mit Bomben angefüllt, die in einer Mine angebracht ist, um sie mit denen, die darauf stehen, in die Luft zu sprengen.

Bomb-Ketch, bom'≠ketsch, or Bomb-Vessel, bom'≠wessel, S. eine Art Schiff, das sehr stark gebaut, und Bombenfest ist, von welchem Bomben in eine Vestung geworfen werden.

to Bomb, tu bom, or to Bombard, tu bom'≠bård, v. a. bombardiren, mit Bomben beschießen, mit Bomben angreifen.

Bombard, bom'≠bård, S. 1) ein kurzes und weites Stück Geschütz. 2) ein kurzes dickes Weinfaß.

Bombarded, bombår'≠ded, part. adj. bombardirt.

Bombardèer, bombårdihr', S. ein Bombarbirer, einer der Bomben richtet und abfeuert.

Bombarding, bombår'≠ding, or Bombardment, bombård'≠ment, S. das Bombardiren, ein Angriff mit Bombenwerfen.

Bombasin, bombåßihn', S. Bombasin, ein leichtes seidenes Zeug zum Trauren, eine Art seidener Kreppflohr.

Bombast, bòmbåst', S. 1) Barchend. 2) Großprahlerey ohne Bedeutung.

Bombast, bombåst, or Bombastic, bombåst'≠ick, adj. hochtrabend, großsprecherisch.

Bombilàtion, bombilåh'≠sch'n, or Bombulàtion, bombulåh'≠sch'n, S. das Krachen, das Donnern, der Schall, das Getöse.

Bombus, bom'=boß, S. das Poltern, Getöse, der Wind im menschlichen Körper.

Bombycinous, bombis'=sinoß, adj. seiden, was von Seide gemacht ist.

Bombycinum, bombis'=sinom, S. eine Art Seide, die aus Assyrien gebracht wird.

Bombylius, bombil'=lioß, S. eine Art Hummel, eine große brummende Biene.

Bombyx, bom'=bick's, S. 1) eine Gattung Insekten mit Flügeln, die einen Stich wie die Bienen von sich geben; auch geben einige 2) dem Seidenwurm den Namen Bombyx.

Bon, or, Ban, bann, S. in der Botanik, der Name, den einige dem Kaffeebaum geben.

Bonage, bo'=nädsch, S. das Gebeine am ganzen Menschen, der Rückgrat.

Bonaroba, boh'=näroh'=bå, S. 1) ein schönes Kleid. 2) eine Hure.

Bonasus, bonäh'=soß, S. eine Art Auerochse, ein wilder Stier.

Bonchretien, bonkret'=tschihn, S. eine Art Birnen.

Bond, band, S. 1) ein Seil, Strick, oder Kette, womit jemand gebunden ist. 2) ein Band, das etwas zusammen hält. 3) eine Vereinigung, Verbindung. 4) Ketten, Gefangenschaft, der Verhaft. 5) der Kitt oder das Band der Vereinigung, die Ursache der Vereinigung. 6) eine Handschrift, eine Schuldverschreibung. 7) eine Verbindlichkeit.

Bond, band, adj. gefangen, in einem knechtischen Zustand.

Bondage, ban'=dädsch, S. 1) der Verhaft, die Gefangenschaft, die Sklaverey. 2) Verbindung, Pflicht, das Band der Schuldigkeit; die Dienstbarkeit, die Knechtschaft.

Bond-maid, band'=mähd, S. eine Sklavin.

Bond-man, band'=männ, S. ein Sklave.

Bond-Servant, band'=serwänt, S. ein Sklave, ein Zwangknecht.

Bond-Service, band'=serwis, S. 1) die Sklaverey. 2) der Dienst, Zwang.

Bond-Slave, band'=slähw, S. ein Mann in der Sklaverey.

Bonds-man, bands'=männ, S. 1) ein Bürge, einer der sich für den andern verbindlich gemacht. 2) ein Sklave.

Bond-Woman, band'=wumän, S. 1) eine Frau in der Sklaverey. 2) eine Zwangsmagd.

Bone, bohn, S. 1) das Bein, der Knochen.
2) to be upon the Bones, sich rüsten, angreifen, in Bereitschaft, auf den Knochen seyn.
3) to make no Bones, sich nicht lange bedenken. 4) ein Würfel.
Bone of Fishes, Fischgräten.
Back-Bone, der Rückgrat.
Hip-Bone, das Huftbein.
Jaw-Bone, or, Cheek-Bone, der Kinnbacke.
Ring-Bone, ein Ueberbein.
Shin-bone, das Schienbein.
Whale-Bone, Fischbein.

Bone-Box, bohn'=backs, S. der Mund. shut your Bone-Box, macht den Mund zu.

to Bone, tu bohn, v. a. die Knochen aus dem Fleisch nehmen.

Boned, bohnd, adj. daraus die Knochen genommen sind.

Boned, bohnd, part. adj. ergriffen, gefasset, in Verhaft genommen. (Ein Ausdruck des Pöbels.)

Bone-lace, bohn'=lähs, S. eine Spitze, so auf einer knöchernen Spindel gemacht worden.

Boneless, bohn'=leß, adj. das keine Knochen hat, ohne Beine oder Knochen.

to Boneset, tu bohn'=set, v. n. einen Knochen wieder einrenken.

Bone-setter, bohn'=settör, S. 1) ein Chirurgus. 2) ein hochtrabendes Pferd.

Bone-setting, bohn'=setting, S. das Knochenemrücken, das Anfügen der Knochen.

Bone-Spaven, bohn'=späwen, S. eine Härte, so die Pferde zwischen dem Huf und dem Knorren bekommen.

Bonfire, bonn'=feir, S. ein Freudenfeuer.

Bongrace, bonn'=gräs, S. ein Kopf-Schirm, oder Kinderhütlein vor die Sonne.

to Bonify, tu boh'=nifei, v. a. vergüten, Ersatz machen.

Bonnet, ban'=net, S. eine Mütze, Kappe, ein Hut.
Bonnet beym Vestungsbau, eine Art kleiner Ravelin ohne Graben, dessen Brustwehre 3 Fuß hoch ist.

Bonnet a Prêtre or Priests-Cap, ist eine Art Außenwerk.
Bonnets, ban'=nets, S. in der Schiffersprache, kleine Segel, die an die großen Segel der vorder-, hinter- und Haupt-Maste gehängt oder aufgezogen werden; kleine Nebensegel.
Bonnily, ban'=nili, adv. artig, lustig, aufgeweckt.
Bonniness, ban'=nineß, S. Munterkeit, lustiges Wesen, die hübsche Gestalt.
Bonny, ban'=ni, adj. 1) hübsch, schön. 2) lustig aufgeweckt, frölich, üppig.
Bonnyclabber, ban'=niklab'=bör, S. saure Buttermilch. (In einigen Provinzen gebräuchlich.)
Bonum-magnum, boh'=nom=mag'=nom, S. eine Art Pflaumen.
Bonpournickel, bon'=pornickel, S. eine Art grobes schwarzes Brod in Westphalen; Pumpernickel.
Bony, boh'=ni, adj. beinigt, voller Knochen, was Knochen hat.
Bonzes, bon'=ses, or Bonzus. S. ein Name, der den Priestern und Geistlichen von China, Japan und Tonquin gegeben wird.
Booby, buh'=bi, S. ein ungeschickter Bengel, Tölpel, Flegel.
Booby-Hutch, buh'=bi=hotsch, S. eine einspännige Chaise.
Booby ist auch der Name eines Vogels, der häufig in Westindien und andern Theilen der Welt angetroffen wird; er lebt von Fischen, die er sich aus dem Wasser hohlt.
Book, buk, S. ein Buch, eine allgemeine Benennung für ein Buch.
to Book, tu buk, v. a. in ein Buch eintragen, einschreiben, registriren.
Book-binder, buk'=beindör, S. ein Buchbinder.
Book-ful, buk'=full, adj. der viel gelesen hat, ohne es zu verstehen, ohne Begriff davon zu haben.
Book-keeper, buk'=kihpör, S. ein Buchführer, Buchhalter.
Book-keeping, buk'=kihping, S. das Buchhalten, das Rechnungsführen.
Bookish, buk'=isch, adj. der immer über den Büchern liegt, dem Bücherlesen sehr ergeben.
Bookishness, buk'=ischneß, S. das Ueberstudieren, das zu sehr an den Büchern hängen, zu großer Hang zu den Büchern; die Bücherliebe.
Booklearned, buk'=lerned, adj. in Büchern bewandert, schulgelehrt.
Booklearning, buk'=lerning, S. Büchergelehrsamkeit, Schulgelehrsamkeit, (ohne Witz.)
Bookman, buk'=männ, S. ein Gelehrter, einer der die Bücher studiert.
Bookmate, buk'=mäht, S. ein Schulgeselle.
Bookseller, buk'=sellör, S. ein Buchhändler.
Book-Worm, buk'=worm, S. 1) eine Motte, Schabe. 2) ein Student, der zu eifrig lieset; ein Leser ohne Beurtheilungskraft.
Booly, buh'=li, S. eine Irrländische Horde; (nach Art der Tartarschen.)
Boom, buhm, S. in der Schiffersprache. 1) eine lange Stange, die an die Ecken der Segel befestiget wird um die Segel mehr auszubreiten. 2) eine Stange mit Büschel oder Körben behängt, welche den Schiffern als eine Marke dient, wo sie im Canal steuern sollen, im Fall das Land überschwemmt ist; (sonst auch Beacon.) 3) ein Schlagbaum, der vor einen Haven gelegt wird, um den Feind abzuhalten. 4) ein Haufen Sand in einem Haven.
to Boom, tu buhm, v. n. 1) mit Heftigkeit herankommen, z. B. ein Schiff, wenn es alle Segel anlegt und in vollen Segeln ist. 2) aufschwellen, und zusammenfallen wie die Wellen.
Booming, buh'=ming, S. das Ausspannen der Segel so weit sie ausgespannt werden können, mit allen Segeln ausgespannt; das Hochanlaufen der Wellen.
Boomites, buh'=meits, S. eine Art Agat, von einer merkwürdigen Durchsichtigkeit und Glanz.
Boon, buhn, S. eine Gabe, ein Geschenk, eine Gunst, eine Verwilligung, eine Wohlthat.
Boon, buhn, adj. lustig, freudig, munter. a boon Companion, ein guter Geselle, ein munterer Bursche.
Boops, buhps, S. ein Seefisch, Heuteng genannt.
Boor, buhr, S. ein Ackermann, ein Bauernkerl, ein Bauer, ein garstiger fauler Kerl.
Boorish, buh'=risch, adj. grob, bäurisch, unhöflich, tölpisch, ungeschickt.
Boorishly, buh'=rischli adv. auf eine bäurische Art, auf eine unhöfliche, ungeschickte, grobe Weise.

Boórishness, buh'=rischneß, S. bäuerische Sitten, Grobheit, das ungeschickte, bäuerische Wesen.

Boórd, buhrd, S. ein Scherz; siehe Joke.

Boór-Worm, buhr'=worm, S. ein Seewurm, Holzwurm, der sich in den Boden eines Schiffs einfrißt.

Boóse, buhs, S. ein Ochsen- oder Kuhstall.

to Boóse, tu buhs, v. n. trinken, zechen.

Boósy, buh'=si, adj. lustig, etwas betrunken.

to Bóot, tu buht, v. a. 1) dienen, nützen, als:

what boots it, was nützt es, was hilft es.

2) bereichern, beschenken, begaben.

Boót, buht, S. 1) ein Stiefel. 2) ehemals eine Folter in England an den Beinen eines Verbrechers. 3) Vortheil, Gewinst, Nutzen, Profit.

to give to Boot, überhin, zugeben, mit Vortheil weggeben.

what will You give me to Boot? was wollen Sie mir zugeben?

4) Beute oder Plünderung. 5) allerhand Bauholz; siehe Timber.

the Boot of a Coach, der Ort unter dem Kutschkasten, der Schlag auf beyden Seiten in einer Kutsche; der Raum zwischen dem Kutscher und dem Kutschkasten; (letzteres nach Johnson.)

Boót-Catcher, buht' kätsch'=ör, S. einer der in den Gasthöfen den Fremden die Stiefeln auszieht und putzt.

Boót-Hose, buht'=hohs, S. Stiefelstrümpfe.

Boót-Strap, buht'=sträp, S. ein Stiefelriem.

Boót-Tree, buht'=trih, auch Boot-Last, S. ein Stiefelholz, Stiefelleisten, welcher zum Ausweiten in die Stiefeln getrieben wird.

Boóted, buh'=ted, adj. gestiefelt, in Stiefeln.

Booth, buhth, S. eine Bude, Hütte.

to Boóthale, tu buht'=hähl, v. a. rauben, stehlen, plündern.

Boóthaler, buht'=hählör, S. ein Räuber.

Boóthaling, buht'=hähling, S. der Diebstahl, der Raub.

Boóting, buh'=ting, S. eine peinliche Frage, so mit einem eisernen Stiefel und Keil ehedem in Schottland geschah.

Boótes, buh'=tes, S. in der Astronomie, ein Gestirn der nördlichen Halbkugel.

Boótless, buht'=leß, adj. 1) unnütz, ohne Vortheil, was zu nichts hilft. 2) ohne Erfolg.

Boóts, buhts, S. bey einer Menage, oder Eßkameradschaft, der jüngste, welcher einschenken, das Feuer schüren, die Lichter putzen und klingeln muß.

to ride in any one's old Boots, heißt; die Maitresse oder Hure eines andern heyrathen oder zur Hure annehmen.

Boóty, buh'=ti, S. 1) die Beute, Plünderung. 2) Dinge die man durch Räuberey hat.

3) to play Booty, absichtlich verlieren, mit einem unter der Decke liegen.

Boóze, buhß, S. Getränke; siehe Liquor.

Bopèep, bohpihp', S. als:

to play Bopeep, sich verstecken, verstohlne Blicke geben, heraussehen und geschwind zurück ziehen als wenn man erschrocken wäre oder jemand erschrecken will; auf der Lauer liegen.

Bòrable, boh'=räbl', adj. das sich bohren läßt.

Borachio, borät'=tscho, S. 1) ein Säufer. 2) ein ledern Weingefäß der Spanier.

Borage, bor'=ridsch, S. eine Pflanze, Boragen.

Boramez, bor'=rämeß, S. das scythische Lamm. (Eine Pflanze, in Gestalt eines Lammes.)

Borax, boh'=räcks, S. Borax, ein künstliches Salz. (Wird hauptsächlich zum Löten gebraucht.)

a Bordè, ä bardi', S. ein Schilling.

a half Borde, sechs Pence oder ein halber Schilling. (In einer unverständlichen Sprache.)

Bordel, bar'=dell, or Bordel'lo, bardel'=lo, S. ein Bordel, ein Hurenhaus.

Border, bar'=dör, S. 1) der äußere Rand, der Saum von etwas, ein Bord. 2) das Gestade. 3) die Gränzen eines Landes. 4) die äußere Einfassung eines Gartens, welche mit Blumen besetzt ist. 5) der Saum eines Kleides, welcher mit Stickerey versehen ist.

to Border, tu bar'=dör, v. n. angränzen, nahe anstoßen.

his Jests border upon Prophaneness, seine Scherzreden sind beynahe gottlose Reden.

to Border, tu bar'=dör, v. a. 1) mit einem Rand von Zierrathen versehen oder umgeben. 2) heran reichen, berühren, an einander stoßen, zusammenhängen, begränzen.

Borderer, bardörör, S. der an den Gränzen, an den äußern Theilen wohnt; der nahe an einem Ort wohnt.

Bordering, bardöring, part. et ger. angränzend, anstoßend, das Angränzen 2c.

Bord-half-penny, bohrd'=häf=pen'=ni, S. ein halber englischer Stüber, den man auf dem Markte bezahlt, daß man seine Waaren auslegen darf.

to Bordrage, tu bordrähdsch', v. n. die Gränzen plündern. (Wird wenig gebraucht.)

Bordure, bar'=duhr, S. der Rand, Saum, die Bordirung.

Bordlands, bohrd'=länds, S. Gründe oder Länder, die sich der Lehnsherr zur Unterhaltung seiner Tafel ehedem vorbehielt; man nannte es auch Bordage.

Bord-Service, bohrd'=ser'=wis, S. (sonst auch Bordage genannt) der Besitz von Länderreyen unter der Bedingung, den Herrn mit Lebensmitteln für seinen Tisch zu versorgen. In einigen Gegenden, als bey Fulhalm herum müssen die Landbesitzer jetzt noch 6 pence per Acker statt des Tafelgeldes an den Bischof von London bezahlen.

to Bore, tu bohr, v. a. ein Loch bohren, durchdringen bis an einen gewissen Punkt, durchstechen, durchbrechen, höhlen.

to Bore, tu bohr, v. n. nennen die Pferdeärzte, wenn ein Pferd seine Nase bis beynahe auf die Erde herunter trägt.

Bore, bohr, S. 1) das Loch, welches durchs Bohren gemacht ist. 2) das Instrument, womit ein Loch gebohret wird. 3) die Weite oder Größe eines Lochs, die Höhlung.

the Bore of a Gun, die Weite eines Stücks, das Calibre.

Bore, bohr, trug, das imperf. von to Bear.

Bore, bohr, S. ein unerträglicher Plauderer.

Boreal, boh'=riäll, adj. nördlich.

Boreas, boh'=riäs, S. die Nordwinde.

Bored, bohrd, part. adj. gebohret.

Boree, boh'=rih, S. eine Art eines Tanzes.

Borer, boh'=rör, S. ein Bohrer.

Boring, boh'=ring, S. das Bohren.

Born, barn, part. pass. (von to be born, gebohren werden, zur Welt kommen) gebohren.

the first born, der Erstgebohrne.

he is a Gentleman born, er ist ein gebohrner Edelmann.

Base-born, ein Bastard.

still-born, todt gebohren.

Born, born, part. pass. (von to bear tragen) getragen, unterstützet, erhalten, ertragen.

I have born it long enough, ich habe es lange genug ertragen; auch borne.

'tis not to be born, es ist nicht zu ertragen.

Borough, bor'=ro, S. ein Flecken wo Märkte gehalten werden und wo ein Magistrat ist.

Borough English ist ein gewöhnliches Herkommen bey Ländereyen oder Lehnen, wornach in allen Orten, wo dieser Gebrauch ist, die Lehne und Ländereyen auf den jüngsten Sohn fallen, oder wenn der Besitzer keine Kinder hat, an seinen jüngsten Bruder.

Borough-Head, ist einer aus Hunderten gewählt für ihr Bestes zu sprechen.

Borrel, bar'=rel, S. ein gemeiner, schlechter Kerl.

to Borrow, tu bar'=ro, v. a. borgen, leihen, jemand um etwas ansprechen.

Borrow, bar'=ro, S. das Geborgte.

Borrowed, bar'=ro'd, part. adj. geborgt.

Borrower, bar'=roör, S. ein Borger, der Geld oder sonst etwas borgt.

Borrowing, bar'=roing, S. das Borgen.

Bors-holder, bars'=holdör, S. das Haupt einer Gemeinde; siehe oben Borough Head oder Head Borough.

Borsella, barsel'=lä, S. auf den Glashütten, ein Instrument, womit man das Glas nach Gefallen erweitern oder enger machen kann.

Boscage, bas'=kädsch, S. ein Gebüsche, gebüschiges Land, Holz oder Holzland.

Bosky, bas'=ki, adj. holzig, buschig, waldig.

Bosom, buß'=om, S. 1) die Brust, das Herz, der Busen. 2) das Umfassen mit den Armen und Halten an die

Brust, 3) die Falten des Putzes, der die Brust deckt. 4) der Bezirk; das Innere eines Behälters 5) die Brust, als der Sitz der Leidenschaften; die Brust, als der Sitz der Zärtlichkeit; die Brust, als das Behältniß der Geheimnisse. 6) zärtliche Neigungen, Trieb, Verlangen, Zutrauen.
the Bosom of the Earth, der Schooß der Erde.
the Bosom of the Deep, der Busen des Meeres oder der Schooß des Meeres.
my Bosom-Friend, mein Vertrauter, mein Busenfreund.
to Bosom, tu buß'-om, v. a. in den Busen schließen, verbergen, heimlich halten.
Boson, boh'-ſ'n, S. eine unrichtige Schreibart für Boatswain, welches siehe.
Bosphorus, bas'-foroß, S. bey den Geographen, ein langer schmaler See, welcher zwischen zweyen Ländern hineinläuft, oder zwey feste Länder von einander trennt.
Bosquets, bas'-kets, S. bey der Gärtnerey, Lustwäldchens, Haine, bedeckte Alleen.
Bosś, baß, S. ein Buckel, Beule, der Theil, der in der Mitte von etwas hervorraget, ein dicker Körper von jeder Art.
Bosśage, bas'-ſähdsch, S. 1) ein jeder Stein am Mauerwerk, der etwas hervorspringt, die hervorspringende Arbeit am Mauerwerk. 2) ein hervorspringender Stein an einem Bau, in welchen hernach noch Figuren ausgehauen werden.
Bosśed, bas'-ſ'd, bucklicht.
Bosvel, bas'-well, S. eine Art Hahnenfuß, Fußeisen, Fußangel.
Bot, batt, S. ein kurzer dicker Pferdewurm.
Botàle, botähl, S. in der Anatomie, die Oeffnung im Herzen eines ungebohrnen Kindes, wodurch das Blut cirkuliret ohne in die Lunge zu gehen.
Botanical, botän'-ikäll, or Botanick, botän'-nick, adj. zur Kräuterkunst gehörig, in der Kräuterkunst erfahren.
Botanicks, botän'-nicks, S. die Kräuterkunst.
Botanist, batt'-ännißt, S. der die Kräuter kenner.
Botanology, battänal'-odschi, S. die Pflanzenlehre, ein Gespräch über die Pflanzen.
Botany, batt'-änni, S. die Pflanzenwissenschaft.
Botárgo, botär'-go, S. eine schmackhafte Speise, die aus einem gesalzenen Fischrogen gemacht wird, und Lust zum Trinken macht.
Botch, batsch, S. 1) eine Geschwulst oder eine ausbrechende Veränderung der Farbe in der Haut. 2) ein Theil an einer Arbeit, der schlecht gemacht ist und schlechter aussiehet wie das Uebrige. 3) ein hinzugekommener, auf eine ungeschickte Art angefügter Theil; ein Flickfleck. 4) ein Beyname für einen Schneider.
to Botch, tu batsch, v. a. flicken, zusammenstückeln, auf eine ungeschickte Art zusammensetzen; stümpeln, mit Flicken bezeichnen.
Botched, batschd, part. adj. geflickt.
Botcher, batsch'-ör, S. ein alter Kleider- oder auch Schuhflicker; ein Flicker, Pfuscher.
Botching, batsch'-ing, S. das Flicken.
Botchingly, batsch'-ingli, adv. pfuscherhaft.
Botchy, bat'-tschi, adj. 1) voller Schwären. 2) mit Flicken bezeichnet, voller Flicken.
Bòte, boht, S. eine Schadloshaltung, Vergütigung. (Dieses Wort ist veraltet.)
Bòth, both, adj. beyde, die zwey, sowohl das eine als das andere.
both by Sea and Land, beydes, zu Wasser und zu Lande.
Bòth, both, conjunct. sowohl, mit der Conjunct. and
both the English and the Dutch, beyde, sowohl die Engländer als die Holländer.
Bòtryites, boh'-triits, S. eine Art Edelgestein, der die Gestalt von einer jungen Weintraube hat.
Bòtryoid, boh'-triäid, adj. was wie Weintrauben aussiehet.
Bots, bats, S. kleine Würmer in den Eingeweiden der Pferde.
Bott, batt, S. bey den Spitzenwebern, ein kleines rundes Küssen auf die Knie zu legen, worauf sie arbeiten.
Bottle, bat'-tl', S. 1) eine Flasche, Bouteille. 2) ein gewisses Maß Wein, ein Quart. 3) a Bottle of Hay, ein Bündgen Heu.
a Bottle-Brush, eine Flaschenbürste.

to Bottle, tu bat'=tl, v. a. in Flaschen thun oder füllen.
Bottled, bat'=teld, part. adj. in Flaschen gethan.
Bottle-flower, bat'=tl=flauör, S. eine blaue Kornblume.
Bottle-screw, bat'=tl=skruh, S. ein Korkzieher.
Bottling, batt'=ling, S. das Gießen in Weinflaschen, das Auffüllen in Bouteillen.
Bottocks, bot'=tocks, S. die Keulen, der Arsbacken; siehe Buttock.
Bottom, bat'=tomm, S. 1) der unterste Theil von etwas. 2) der Grund unter Wasser, das Tiefeste. 3) das Fundament, das Grundwerk. 4) der Erdboden, Grund, Boden. 5) ein Thal, ein niedriger Grund. 6) eine Gränze, ein Ziel. 7) das Aeußerste von eines Mannes Fähigkeiten. 8) die letzte Zuflucht, die entfernteste Ursache. 9) ein Schiff, ein Gefäß zur Schiffahrt.
with the most noble Bottom of our Fleet, mit dem edelsten, prächtigsten Schiff unserer Flotte. Shakespeare.
10) ein Zufall, eine Begebenheit, ein Abentheuer.
we ware embarked with them on the same Bottom, wir haben uns zu gleichem Abentheuer mit ihnen eingeschifft. 11) ein von Zwirn oder Seide aufgewickelter Ball. 12) das Aeußerste, oder das Ende einer Straße.
13) at the Bottom, im Grunde, endlich, wenns um und um kommet, wenn mans beym Lichte besiehet. 14) die Grundsuppe, vom Bier die Hefen.
Bottom, tu bat'=tomm, v. a. 1) gründen, den Grund legen. 2) wickeln worauf, Seide oder Zwirn um etwas wickeln.
to Bottom, tu bat'=tomm, v. n. sich worauf stützen, sich auf etwas gründen als die äußerste Stütze, sicher worauf ruhen.
Bottomed, bat'=tomd, adj. was einen Grund hat, gegründet.
flat-bottomed, mit einem flachen Boden.
a bottomed Horse, ein Pferd, das Stärke und Vermögen hat, saure Arbeit auszuhalten, das zur Parforcejagd, tauglich ist.
Bottom, ist auch ein höflicher Ausdruck für den Hintern.
Bottomless, bat'=tomleß, adj. 1) bodenlos, unergründlich, grundlos. 2) unmäßig.
Bottomry, bat'=tomri, S. bey der Schiffahrt und im Handel, das Borgen einer Summe Geldes auf ein Schiff; d. i. das Schiff wird als eine Sicherheit verschrieben, wiederfährt nun dem Schiff ein Unglück auf der Fahrt, geht es zu Grund &c. so verlieret der Kreditor sein Geld, kommt das Schiff aber glücklich an Ort und Stelle, so muß der Borger das Kapital nebst Zinsen, und einer besondern Prämie erstatten.
Bouchet, bosch'=ett, S. eine Art Birnen.
Boud, baud, S. ein Insect das sich im Malz erzeugt, ein Kornwurm.
Boufonery, siehe Buffoonry.
to Bouge out, tu budsch aut, v. n. ausschwellen.
Bouge, budsch, S. eine Geschwulst.
Bough, bau, S. ein Ast, ein starker Zweig von einem Baum.
he is up in the Boughs, er ist zornig, aufgebracht.
Bought, baht, kaufte, gekauft, imperf. und part. von to buy, kaufen.
Bought, baht, S. 1) eine Flechte, ein Glied, Gelenke, ein Knoten. 2) eine Krümme, Beugung.
Bouillon, bul'=jong, S. Brühe, Suppe; siehe Broth.
Bouillon, bey den Pferdeärzten, ein Auswachs von Fleisch, der entweder auf dem Frosch, wo sich der Huf theilet, oder nahe daran wächst.
Boulderwalls, bol'=derwahls, S. eine Mauer an einer Brüstung, eine Anlehnde.
Boul, bohl, S. ein Becher; siehe Bowl.
Boulster, bohl'=stör, S. ein Küssen; siehe Bolster.
to Boult, tu bohlt, v. a. Mehl beuteln; siehe to Bolt.
Boultine or Boltel, bey der Baukunst, eine Benennung für gegrabene Arbeit in Holz oder Stein, für eine gezierte Wölbung an den Toskanischen und Dorischen Kapitälern.
to Bounce, tu bauns, v. n. 1) mit grosser Gewalt gegen etwas fallen oder fliegen, daß es einen Schall oder Knall giebt. 2) springen, einen plötzlichen Sprung thun, heftig knallen, krachen, einen großen Lerm, ein stark Getöse machen. 3) prahlen, sich rühmen.

men. 4) kühn oder stark seyn. 5) lügen.

Bounce, bauns, S. 1) ein starker, plötzlicher Schlag. 2) ein plötzlicher Knall oder Getöse. 3) eine Prahlerey, das Drohen in niedrigen gemeinen Ausdrücken.

Bouncer, baun'-ßör, S. 1) ein Prahler, ein Grosssprecher, ein Eisenfresser, ein leerer Droher. 2) ein Lügner, oder eine große Lüge. 3) ein großer Mann oder Frau.

aBouncing-Cheat, å baun'-ßing-tschiht, S. eine Flasche, aus welcher bey Ausziehung des Korks alles auf einmal herausgestürzt kommt.

Bouncing-lass, baun'-ßingläß, S. eine dicke Weibsberson.

Bouncingly, baun'-ßingli, adv. auf eine zurückprallende, krachende, prahlende Weise.

Bound, baund, S. 1) eine Gränze, ein Markstein, wodurch etwas begränzt wird. 2) eine Gränze, ein Ziel, wodurch das Auswandern gehindert wird. 3) ein Sprung. 4) die Zurückprallung.

to Bound, tu baund, v. a. 1) begränzen, einschränken. 2) zurückhalten, einschließen, Gränzen setzen.

to Bound, tu baund, v. n. 1) sich mit einem Sprung vorwärts bewegen, springen. 2) wieder zurückprallen, wieder zurückfliegen, zurückspringen.

Bound, baund, part. pass. gebunden, verbunden.

Bound, baund, adj. bestimmt, im Sinne habend, vorhabend, wohin zu kommen, zu reisen.

whither are You bound? wo gehet eure Reise, eure Fahrt hin?

his Ship is bound for Hambro', sein Schiff ist nach Hamburg bestimmt, seine Reise gehet nach Hamburg.

Boundary, baun'-däri, S. ein Gränz- ein Markstein.

Bounded, baun'-ded, part. adj. begränzt.

Bounden, baun'-den, gebunden, part. pass. von to Bind; besser bound, siehe oben.

according to our bounden-Duty, nach unserer verbundnen Pflicht. (Dieses ist eine Redensart in Bailey, welche aber wenig gebräuchlich ist.)

Bounder, baun'-dör, S. einer der Gränzsteine setzt, ein Ausmesser.

Bounding-Stone, baun'-dingstohn, or Bound-Stone, baund'-stohn, } S. ein Stein zum Spielen.

Bounding, baun'-ding, S. oder ger. das Marken oder Umgränzen.

Bounding, part. adj. angränzend, anstoßend.

Boundless, baund'-leß, adj. unbegränzt, ohne Maß und Ziel.

Boundlessness, baund'-leßneß, S. die Gränzenlosigkeit, die Unendlichkeit, die Ausnehmung von Gränzen.

Boung, bong, S. ein Geldbeutel.

Boung-Nipper, bong'-nippör, S. ein Beutelschneider.

Bounteous, baun'-tschioß, adj. freygebig, gutthätig, großmüthig, gütig, wohlthätig, milde.

Bounteously, baun'-tschioßli, adv. freygebiger, großmüthiger, wohlthätiger, gutthätiger Weise.

Bounteousness, baun'-tschioßneß, S. Freygebigkeit, Wohlthätigkeit, Mildigkeit.

Bountiful, baun'-tifull, adj. freygebig, großmüthig, wohlthätig, gutthätig.

Bountifully, baun'-tifulli, adv. auf eine wohlthätige, freygebige Weise, mildiglich.

Bountifulness, baun'-tifullneß, S. die Großmüthigkeit, die Eigenschaft wohlthätig, freygebig zu seyn.

Bountihead, baun'-tihedd, Bountihede, baun'-tihihd, Bountihood, baun'-tihud, } S. Güte, Tugend. (Diese Worte werden wenig gebraucht.)

Bounty, baun'-ti, S. Großmuth, Freygebigkeit, Wohlthätigkeit.

to Bourgeon, tu bor'-dschonn, v. n. ausschlagen, Knospen bekommen, Zweige bekommen, schossen.

Bourn, bohrn, S. 1) eine Gränze. 2) ein Bach, ein Fluß.

to Bouse, tu buhs, v. n. verschwenderisch trinken, saufen, zechen.

Bousy, buh'-si, adj. trunken, besoffen. (Wird auch Boosy geschrieben.)

Bout, baut, S. die Reihe, eine Abwechselung bey einer Handlung; so viel von einer Handlung, als auf einmal ununterbrochen verrichtet oder ausgeführt wird; siehe a Turn.

when it comes to my Bout, (d. i. Turn) wenn die Reihe an mich kommt, auch:

ein einzelner Theil von einer Handlung, welche durch aufeinanderfolgende Zwischenräume fortgeführt wird.
Boút, heißt auch, ein Sprung, ein Tanz.
we 'll have a Bout, wir wollen ein Tänzgen wagen.
a merry Bout, eine Lust, eine Frölichkeit.
a dismal Bout, ein trauriger Verfall.
Boútant, buh'=tänt, S. in der Baukunst, z. B.
an Arch Boutant, ist ein Bogen, der eine Mauer von außen stützt, der selbst durch eine starke Mauer oder Pfeiler getragen wird.
a Pillar Boutant, ist ein großer Steinpfeiler zur Stützung einer Mauer, eines Gewölbes.
Boútefeu, buht'=fiu, S. ein Mordbrenner.
Boútisale, buh'=tisähl, S. ein wohlfeiler Kauf, (als Beute oder Plünderung.)
Boúts-Rimez, buhts'=reims, S. die Endreime von Versen, die ausgefüllt werden sollen.
to Bow', tu bau, v. a. 1) beugen, neigen, biegen, bücken.
to bow to one, sich vor einem neigen oder bücken.
to bow down, niederbücken. 2) to bow the Ear to one, sich zu jemand neigen, herablassen, ihm Gehör geben. 3) unterdrücken, niederdrücken, krümmen.
great Griefs have bowed him to the Ground, großer Kummer hat ihn zu Boden gedrückt.
to Bow', tu bau, v. n. 1) sich beugen, krümmen, eine Verbeugung machen.
to bow the Knee, das Knie beugen. 2) sinken, unter einer Last gedrückt werden.
Bow, bau, S. eine Verbeugung, die Handlung der Ehrerbietung oder Unterwerfung, ein Bückling.
Bòw, boh, S. 1) ein Bogen, womit geschossen wird.
a Cross-Bow, eine Armbrust.
2) a Ràin Bòw, ein Regenbogen.
3) a Bòw-String, eine Sehne zu einem Bogen, das Instrument, womit ein Saiteninstrument gespielt wird, der Geigenbogen. 4) das Verdoppeln einer Schnur in einer Schleife oder Schlinge. 5) das Joch.
the Ox has his Bòw, der Ochs hat sein Joch. 6) der Sattelbogen. 7) der Bogen eines Schiffs, ist der Theil, welcher vorn am breitesten ist, gleichsam die Brust eines Schiffs, wo die Anker befestiget sind; die Kanone, welche in einem Kriegesschiff an dieser Stelle liegt, heißt the Bòw-pièce und die Anker the great and little Bòwers.
Bòw, ist auch ein Instrument zur See, womit die Höhe der Sonne aufgenommen wird.
Bòw-Beárer, boh'=beh'=rör, S. ein Unterforstbedienter, der auf alle Forstübertretungen Acht zu geben hat; ein Forstläufer.
Bòw-Bent, boh'=bent, adj. krumm, gebogen.
Bowed, baud, part. adj. gebogen, gekrümmt.
Bòw-grace, boh'=grähs, S. in der Schiffersprache, ein Rahm, oder eine Zusammensetzung von alten Strikken, Lappen und dergl. welcher an die vordern Ecken und Seiten des Schiffs befestiget wird, damit die Eisschollen keinen zu großen Schaden verursachen.
Bòw-Hand, boh'=händ, S. die Hand, die den Bogen losdrückt.
Bòw-legged, boh'=leck'd, adj. krummbeinigt.
Bòw-Shot, boh'=schatt, S. der Raum, den ein Pfeil in seinem Flug von einem Bogen passiren kann.
to Bowel, tu bau'=ell, v. a. ausweiden, die Eingeweide herausnehmen.
Bowelled, bau'=elld, part. adj. ausgeweidet, da die Därme herausgenommen sind.
Bowels, bau'=els, S. 1) die Eingeweide, die Gefäße und Organe in dem Körper, der innere Theil von etwas. 2) Zärtlichkeit, Mitleiden, oder, der Sitz des Mitleidens und der Zärtlichkeit.
Bower, bau'=ör, S. 1) eine Sommerlaube.
2) the celestial Bower, der gewölbte Himmel. 3) ein Schiffsanker, so genannt. 4) ein Schlag, ein Streich. 5) ein liegender Fleischmuskel. 6) ein Korb, ein Mastkorb.
to Bower, tu bau'=ör, v. a. einschliessen, umgeben; besser to embower.
Bowery, bau'=örri, adj. voller Lauben.
Bowet or Bowess, bau'=et, bau'=eß, S. ein

S. ein junger Baumhabicht; (nach Bailey.)

to Bowge, tu baudsch, v. n. aufschwellen; siehe to Bouge.

to Bowge, tu baudsch, v. a. etwas durchbohren, durchschießen; to pierce ist besser.

Bowing, bau'⸗ing, part. et ger. biegend, das Biegen.

Bowl, bohl, S. 1) ein Napf, ein Becken, eine Schüssel, ein Gefäß, das flüssige Sachen hält. 2) der hohle Theil von etwas. 3) ein Bassin, eine Cisterne oder ein stehender Brunnen.

Bowl, bohl, S. eine Kugel, eine Boskugel.

to Bowl, tu bohl, v. a. boseln, kugeln, wornach werfen.

to play at Bowls, } Kegel schieben, oder
to play at nine Bowls, } boseln.

Bowled, bohld, part. adj. geboselt.

well bowled, wohl getroffen, gespielt.

Bowler, boh'⸗lör, S. einer der boselt, Kegel schiebt.

Bowlder Stones, bohl'⸗dör⸗stohns, S. abgebrochene Stücke Steine oder Marmor, die von hohen Klippen herunterrollen, und dadurch eine Rundung erhalten.

Bowline, bau'⸗lin, or Bowling, bau'⸗ling, } S. ein Seil, welches an den mittlern Theil der auswendigen Seite eines Segels befestiget wird, und dazu dient, das Segel schärfer und dichter an den Wind zu halten.

Bowling, boh'⸗ling, S. das Boseln, das Kegelschieben.

Bowling-green, boh'⸗ling⸗grihn, S. ein grüner, ebener Boselplatz.

Bowling-Knot, boh'⸗ling⸗natt, S. eine Schleife oder Schlinge von einem Band, Faden ꝛc. die sich nicht aufziehet, nicht nachgiebet.

Bowman, boh'⸗männ, S. ein Bogenschütze.

Bow-net, boh'⸗nett, S. eine Fischerreuße.

to Bowse, tu baus, v. a. ein Schiff *Term.* ziehen; siehe to hale.

Bowse away, heißt so viel, als: alle auf einmal stark ziehen.

Bowser, bau'⸗sör, S. 1) ein Säckelmeister im Kriege, ein Rentmeister, Kassirer, Kriegskommissarius, Steuereinnehmer. 2) ein Nachforscher, Grandprofos.

Bow-Sprit, boh'⸗spritt, S. siehe Boltsprit.

Bow-String, boh'⸗string, S. eine Sehne zu einem Bogen, wodurch der Bogen gespannt wird.

to Bowssen, tu baus⸗sen, v. a. unter das Wasser tauchen, eintauchen, einwassern.

Bow-waugh, bau'⸗wau, auch Bow-Wow, ein Wort, womit das Bellen der Hunde ausgedrückt wird, ein kindischer Name für einen Hund.

Bowyer, boh'⸗jer, S. 1) ein Bogenschütze. 2) einer der Bogen macht, ein Bogenmacher. 3) ein Lügner, einer der unwahrscheinliche Geschichten erzählt.

to Bowze, tu bauß, v. n. zechen, lange Züge thun.

Bowzy, bauß'⸗i, adj. halb berauscht; siehe to Bouse und Bousy.

Box, backs, S. ein Baum, Buxbaum.

Box, backs, S. 1) eine Schachtel, Büchse, Kiste. 2) das Futteral, in welchem der Schiffscompaß befindlich ist, auch ein Futteral zu Instrumenten. 3) eine Loge in einem Komödienhaus. 4) eine Geldlade, Armenbüchse. 5) der Sitz einer Kutsche. (the Coach-Box.)

to Box, tu backs', up or in, v. a. in eine Schachtel, Büchse, Kiste ꝛc. einschließen.

Box, tu backs, v. n. sich auf die Faust schlagen, mit der Faust fechten, backsen.

Box, tu backs, v. a. mit der Faust schlagen.

Box, backs, S. ein Schlag mit der Hand an den Kopf.

a Box on the Ear, eine Ohrfeige.

Boxed, backsd, part. adj. der Ohrfeigen bekommen hat.

Boxen, back'⸗s'n, adj. von Buxbaum gemacht, wie Buxbaum.

Boxer, back'⸗sör, S. 1) einer der sich auf die Faust mit jemand schlägt. 2) einer der Maulschellen austheilet.

Boxing, back'⸗sing, S. das Schlagen mit Fäusten, das Ohrfeigengeben.

Boxing, in der Schifferspräche, das Hernennen der verschiedenen Puncte eines Kompasses nach der Ordnung, (to Box the Compass.)

Boxing, heißt auch, das Auszapfen eines Baums, der Saft hat, als einer Birke und anderer.

Box-Iron, backs'⸗ei⸗orn, S. ein Bügel-

geleisen mit einem Kasten, in welchen die glühenden Bolzen kommen.

Box-Thorn, backs=tharn, S. Kreuzdorn.

Boy, bai, S. 1) ein Knabe, ein Junge. 2) einer der schon über die Kinderjahre ist.

to be past a Boy, kein Kind mehr seyn.

a Foot-Boy, ein Laquay, ein Bedienter in Liverey.

a School-Boy, ein Schüler.

Boy, ist auch ein verächtliches Wort, für einen jungen Mann, der sich kindisch beträgt.

to Boy, tu bai, v. n. 1) Kinderey treiben. 2) wie einen Jungen behandeln.

Boy-hood, bai=hudd, S. der Knabenstand, das Knabenalter.

Boyish, bai=isch, adj. kindisch, jungenhaft.

Boyishly, bai=ischli, adv. kindischer Weise.

Boyishness, bai=ischneß, S. das kindische Wesen, das Kinderspiel.

Boyism, bai=ism, S. Kinderey, das kindische Wesen.

Boyl, bail, siehe Boil, sieden, kochen.

Bp. eine Abkürzung für Bishop.

Brabble, bräb=bl, S. der Streit, Zank.

to Brabble, tu bräb'=bl, v. n. zanken, streiten.

Brabbler, brább'=lör, S. ein Zänker, ein lautaufschreyender Kerl.

to Brace, tu brähs, v. a. 1) binden, feste machen, zusammenschnallen. 2) spannen, stark anziehen. 3) zusammenkoppeln.

Bràce, brähs, S. 1) eine Umgürtung, eine Bindung. 2) dasjenige, was etwas fest zusammen hält. 3) bey der Baukunst, ein Band, um zu verhindern, daß das Gebäude sich nicht schiebet oder aus dem Zapfen tritt. 4) Bràces, ein See *Term.* Stricke oder Seile, die an dem Ende einer Segelstange sind. 5) Bràces of a Coach, die großen ledernen Riemen, daran eine Kutsche hängt. 6) das Geschirr, besonders bey Kutschpferden. 7) bey der Druckerey, eine krumme Linie, oder ein Haken, der eine Stelle einschließt. 8) eine kriegerische Zubereitung, als das Schwerd zur Schlacht umgürten. 9) die Ausspannung, das starke Anspannen. 10) eine Klammer, ein Haken.

Bràce, brähs, S. ein Paar. (Dieses Wort hat keinen plural. und ist vornehmlich bey der Jagd gebräuchlich, als:

a Bràce of Foxes, ein paar Füchse.

a Bràce of Grey-hounds, ein paar Windhunde.

Bràced, brähsd, part. adj. angeschnallet, zugegürtet, angespannt, zugebunden.

Bràcelet, brähs'=lett, S. ein Armband; auch Spürhunde von der kleinsten Gattung.

Bràcer, bräh'=sör, S. ein Gurt, ein Gürtel, um den Leib zu schnallen; eine Binde.

Bràcer, bräh'=sör, S. ein Armstück zum Ballspielen, auch, eine Arzney von zusammenziehender Kraft.

Brach, brätsch, S. eine Betze, ein Jagdhund.

Brachial, bräck'=jäll, adj. was zum Arm gehört.

Brachmans, bräck'=manns, S. die Brachmanen, indianische Priester.

Brachygraphy, bräkigk'=gräffi, S. die Kunst, sehr klein und eng zusammen zu schreiben.

Brachylogy, bräkil'=ladschi, S. die Kunst, kurz zu reden, sich kurz auszudrucken.

Brack, bräck, S. 1) ein Bruch, eine Lücke. 2) ein Mangel, Gebrechen, Fehler.

Brack or Breek, eine Lücke in einem Heckenzaun.

Bracket, bräck'=kit, S. eine Leiste, worauf man etwas befestiget oder leget.

Bracket-faced, bräck=kit=fähsd, adj. häßlich, von rauhen Gesichtszügen.

Brackish, bräck=isch, adj. salzigt, (gewöhnlich vom Seewasser.)

Brackishness, bräck=ischneß, S. der salzigte Geschmack.

Brads, bräds, S. eine Art Nägel, die zum Austäfeln der Zimmer gebraucht werden, und so gemacht sind, daß der Kopf sich mit einschlägt, und also nichts vom Nagel zu sehen ist. (Ein solcher Nagel läuft nach oben dick zu.)

to Brag, tu brägk, v. n. prahlen, sich rühmen, dick thun.

Brag, brägk, S. eine Prahlerey.

Braggadòcio, brägkädoh'=schio, S. ein Großprahler, Großsprecher.

Braggardism, brägk'=kärdism, S. die Großprahlerey, Großsprecherey

Braggart, brägk'=gärt, adj. prahlerisch.

Braggart, brägk'=gärt, S. ein Prahler.

Bragger, brägk'=gör, S. ein Großprahler, Großsprecher, Groß=oder Dickthuer.

Bragget, bräck'=kett, S. ein Getränke, Meth und Bier annoch mit Honig versüßet.

Bragging-fellow, ein großprahlerischer Kerl.

Bragging, brägk'=ing, S. die Ruhmredigkeit, das Rühmen, Prahlen.

Braggot, bräck'=gott, S. ein Getränke von Malz, Wasser, Honig und Gewürze

Bragless, bräck'=leß, adj. ohne Prahlerey.

Bragly, bräck'=li, adv. schön, hübsch, so daß man davon rühmen kann.

to Braid, tu brähd, v. a. zusammenweben, flechten die Haare, wirken, drehen.

Braid, brähd, S. ein Gewebe, Gewirke, eine Flechte, etwas Zusammengewebtes.

Braid, brähd, adj. ein altes Wort, das falsch, betrügerisch, bedeutet.

Braided, bräh'=ded, part. adj. geflochten, gewebt, zu Zöpfen gemacht.

Brails, brähls, S. kleine Vorbänder, die Segel anzubinden.

Brain, brähn, S. das Gehirn, der Verstand.

to Brain, tu brähn, v. a. das Gehirn ausschlagen, den Kopf entzwey schlagen, daß das Gehirn herausspringet.

Brained, brähnd, adj. dem man den Kopf entzwey geschlagen.

Hair-brained, leichtsinnig.

Spittle-brained, wankelmüthig.

Brainish, brähn'=isch, adj. heftig, hitzig, wütend, grimmig, rasend.

Brainless, brähn'=leß, adj. hirnlos, thöricht, gedankenlos, ohne Verstand, unvernünftig.

Brain-Pan, brähn'=pänn, S. die Hirnschale.

Brainsick, brähn'=sick, adj. unbesonnen, hirnsüchtig, toll, schwindlicht, krank am Verstand.

Brainsickly, brähn'=sickli, adv. hirnsüchtiger, unbesonnener, störriger Weise.

Brainsickness, brähn'=sickneß, S. die Unbesonnenheit, Dummheit, Unbescheidenheit, der Schwindel.

Brait, bräht, S. ein ungeschnittener Demant.

Brake, brähk, brach; das imperf. von to break.

Brake, brähk, S. 1) Farrenkraut. 2) der Ort, wo Farrenkraut wächst. 3) ein Brombeerstrauch, Dornenstrauch. 4) eine Hanf= oder Flachsbreche. 5) eine Blackerey. 6) eine Armbrust. 7) der Griff oder die Schiffspumpenstange. 8) eines Beckers Knetetrog. 9) ein scharfes Gebiß für Pferde. 10) eine Pferdebremse, (a Horse-Brake.)

to Brake Hemp, tu brähk'=hemp, v. a. Hanf brechen.

Braked, brähkd, part. adj. gebrochen.

Braky, bräh'=ki, adj. dornigt, rauh, stachlicht.

Bramble, bräm'=bl', S. 1) ein Brombeerstrauch, ein Himbeerbusch. 2) jeder rauher, stachlichter Busch oder Strauch.

Brambling, bräm'=bling, S. ein Waldfinke.

Bramine; siehe Brachman.

Bran, brän, S. Kleyen.

Bran-faced, voller Sommerflecken, voller Finnen im Gesicht.

Branch, bränsch, S. 1) ein Ast, ein Zweig, ein Strauch. 2) jedes Glied oder Theil des Ganzen, jeder unterschiedene oder abgesonderte Artikel, jeder Abschnitt oder anderweitige Abtheilung. 3) jeder Theil, der aus dem andern entspringt. 4) jeder kleinere Strohm oder Fluß, der in einen größern läuft, oder von selbigem herkommt. 5) jeder Theil einer Familie, der in einer Seitenlinie abstammt. 6) die Kinder, Abkömmlinge, die Nachkommen. 7) in den Bergwerken, die Adern von Gold, Silber rc. 8) die Enden am Hirschgeweihe. 9) die beyden Stücke gebogen Eisen an einem Stangenzaum, die das Gebiß, die Kinnkette rc. halten. 10) bey der Baukunst, die Bogen von den gothischen Gewölben.

to Branch, tu bränsch, v. n. 1) sich in Aeste ausbreiten. 2) sich in abgesonderte und unterschiedene Theile und Nebentheile verbreiten. 3) weitläuftig oder mit der Unterscheidung der Theile eines Gesprächs reden.

to Branch, tu bränsch, v. a. 1) in Zweige abtheilen. 2) mit Nadelarbeit zieren.

Branched, bränschd, adj. in Aeste ausgebreitet, voller Aeste.

a branched Candle-Stick, ein Leuchter mit vielen Armen.

Brancher,

Brancher, bran'-schör, S. 1) einer der in Aeste und Zweige ausschießet, der sich in Zweige ausbreitet, ein Stammvater. 2) bey der Falkonerie, ein junger Habicht.

Branchery, bran'-scheri, S. bey der Zergliederung der Gewächse bedeutet es, die vielgefäßigten Theile der verschiedenen Früchte, als Aepfel, Birnen und dergl.

Branchinefs, bran'-schineß, S. das voll Zweige seyn.

Branching out, bran'-sching aut, part. et ger. ausbreitend, das Ausbreiten in Aeste.

Branchlefs, bransch'-leß, adj. 1) ohne Zweige oder Aeste. 2) ohne Product, nackend, bloß.

Branchy, bran'-schi, adj. voller Zweige, was sich ausbreitet.

Brand, brand, S. 1) ein Feuerbrand. 2) ein Schwerd, Säbel, (nach alter Sprache.) 3) ein Donnerkeil. 4) ein Brandmal, ein Zeichen der öffentlichen Schande.

to Brand, tu brand, v. a. brandmalen oder brandmarken, verläumden.

Branded, bran'-ded, part. adj. gebrandmarkt, verläumdet.

Brandgoofe, brand'-guhs, S. eine Gattung wilde Gans.

Brandiron, brand'-eiörn, or Branding-iron, bran'-ding-eiörn, } S. ein glüend Eisen, Brenn- oder Brandeisen.

to Brandifh, tu bran'-disch, v. a. 1) eine Waffe hin und herschwenken oder schwingen, als eine Fahne oder Säbel. 2) mit einem Gewehr oder Waffen spielen, daß es blinkt.

Brandifhing, bran'-disching, or Brandifhment, bran'-dischment, } S. die Schwingung, das Schwenken.

Brandling, brand'-ling, S. eine Art Würmer zum Angeln, der Thauwurm.

Brand-new, brand'-niu, adj. ganz nagelneu.

Brandy, bran'-di, S. Franzbrandwein.

Brandy-Wine, bran'-di-wein, S. siehe Brandy.

Brandy-faced, bran'-di-fähsd, S. dem der Brandwein aus den Augen leuchtet.

Brangle, brang'-gl, S. ein Zank, Hader.

to Brangle, tu brang'-gl, v. n. zanken, hadern, streiten; siehe to Wrangle.

Branglement, brang'-gl'ment, S. der Zank, Hader, Streit, das Zanken.

Brangler, brang'-lör, S. ein Zänker.

Brangling, brang'-ling, S. das Hadern und Zanken, der Streit.

Brank, brank, S. Buchweizen; siehe Buck-wheat.

Brank-Urfin, brank'-orsin, S. Bärenklau, ein Kraut.

Branny, bran'-ni, adj. was wie Kleye aussiehet, voll Kleye.

Brantgoofe, brant'-guhs, S. eine wilde Gans, Rothgans.

Bräfed, brähsd, part. adj. in Queerkreuze getheilt, wie ein St. Andreaskreuz.

Bräfen, brähsn, adj. voll Metall; siehe Brazen.

Bräfier, bräh'-schör, S. 1) einer der in Metall arbeitet. 2) eine Kohlenpfanne.

Brafil or Brazil, brähsihl', S. Brasilienholz. (brafil Wood, or brafiletto Wood)

Brafs, bras, S. 1) Messing oder gelbes Kupfer. 2) Glockenmetall. 3) die Unverschämtheit.

Brafs-Ore, nennt man auch den Galmey.

Brafs-Money, Kupfergeld.

Braffets, bras'-sets, S. eine Armwehr.

Braffinefs, bras'-sineß, S. das Aussehen wie Messing, die Erzartigkeit.

Brafs-Lumps, bey den Bergleuten, die runden Feuersteine.

Brafs-Wire, bras'-weir, S. messingener Drat.

Braffy, bras'-si, adj. 1) ehern, kupfern, messingartig, metallartig. 2) hart wie Metall. 3) unverschämt.

Braft, bräst, part. adj. von to burft, geborsten, (ist veralter.)

Brat, brätt, S. 1) ein Kind nennt man Brat, wenn man verächtlich davon spricht. 2) die Nachkommen, das Geschlecht, die Nachkömmlinge.

Bravädo, brawäh'-do, S. 1) eine Prahlerey, Großsprecherey. 2) ein Großprahler.

Bräve, brähw, adj. 1) brav, tapfer, muthig, kühn. 2) artig, von edler Miene. 3) stattlich, herrlich, vortrefflich. 4) edelmüthig, großmüthig.

Bräve, brähw, S. ein Eisenfresser, Großsprecher, ein gegen allen Anstand und

und Klugheit zu kühner Mann. 2) ei. Großthuerey, eine Anmaßung.

to Bràve, tu bràhw, v. a. braviren, Trotz bieten, herausfordern.
to bràve it, trotzen, braviren, sich sehen lassen, großthun, pochen, eine großthuerische, freche Miene annehmen.

Bràved, bràhwd, part. adj. bravirt, getrotzet.

Bràvely, bràhw'=li, adv. 1) auf eine tapfere, muthige Weise, beherzt, mit unerschrockenem Muthe, 2) auf eine stattliche, herrliche, glänzende Weise.

Bràvery, bràh=weri, S. 1) die Tapferkeit, die Großmuth, der Edelmuth. 2) die Pracht, der Glanz. 3) die Großsprecherey, Prahlerey.

Bràvo, brà=wo, S. 1) ein Wagehals. 2) ein Mann, der für Geld oder Lohn mordet.

to Brawl, tu brahl, v. n. auf eine ungestüme, unanständige Art zanken, streiten, laut und unanständig schreyen.

Brawl, brahl, S. ein Zank, Streit, ein grobes Geschwätze, leichtfertige Spötterey.

Brawler, brah'=lör, S. ein Zänker.

Brawling, brah'=ling, ger. das Gezänke, das Zanken.
a brawling Woman, eine zanksüchtige Frau.

Brawn, brahn, S. 1) der fleischigte oder muskelhafte Theil des Körpers, hartes, derbes Fleisch. 2) der Arm, wegen seiner starken Muskeln so genannt. 3) das Fleisch von einem Eber, Schweine=Pöckelfleisch; ein Schwein, ein Eber.

Brawner, brah'=nör, S. ein Schwein, das ins Haus für den Tisch geschlachtet wird; siehe Boar.

Brawninefs, brah'=ninefs, S. die Stärke und Härtigkeit des Leibes, die Festigkeit des Fleisches.

Brawny, brah'=ni, adj. voller Muskeln, fleischigt, fest, derb, stammhaft, von großen Muskeln und Stärke.

to Bray, tu bràh', v. a. etwas in einem Mörser stoßen.

to Bray, tu bràh, v. n. 1) schreyen wie ein Esel. 2) ein beleidigendes, rauhes, unangenehmes Getöse machen.

Bray, bràh, S. 1) die Stimme eines Esels. 2) ein Schall, Laut, Getöse.
a Vicar-Bray, ein Pfarrer, der stets seine Meynung ändert, und sich nach dem größten Haufen richtet.
a False-Bray, eine Vormauer.

Brayed, bràh'd', part. adj. gestoßen, geschrieen.

Brayer, bràh'=ör, S. 1) einer der wie ein Esel schreyet. 2) ein Farbenreiber, ein Druckerballen, (bey den Buchdruckern.)

Braying, bràh'=ing, part. et ger. 1) zerstoßend, das Zerstoßen. 2) schreyend, wie ein Esel, das Schreyen.

Brayl, bràhl, S. the Brayl of a Hawk, der Magen oder das Eingeweide eines Falken.

to Bràze, tu bràhß, v. a. 1) mit Kupfer löten.
brazed over, mit Erz oder Kupfer überzogen.
2) zur Unverschämtheit härten.

Bràzen, bràh'=ſ'n, adj. 1) von Messing oder Metall, was von Metall herkommt.
brazen-footed, mit Füßen aus Erz gemacht.
2) unverschämt.

Bràzen-face oder a brazen-faced Man, ein unverschämter Mensch.

to bràzen, tu bràh'=ſ'n, v. n. unverschämt seyn, einen übertäuben.
to Bràzen out a Thing, etwas unverschämt behaupten.

Bràzenefs, bràh'=ſ'nnefs, S. 1) Erzartigkeit, das Ansehen von Metall. 2) die Unverschämtheit.

Bràzier, bràhß=jör, S. einer der in Metall, in Kupfer, in Messing arbeitet, ein Kupferschmid.

Bràzing, bràh'=ſing, S. das Löten oder Zusammenfugen zweyer Stücke Metall.

Bràziling, bràh'=ſiling, part. adj. bey der Färberey, der Sache eine Farbe von Brasilienholz geben.

Brèach, brihtſch, S. 1) das Zerbrechen. 2) der zerbrochene Zustand. 3) eine Oeffnung in einem Festungswerk, die durchs Beschießen gemacht ist, eine Lücke, ein Loch. 4) die Uebertretung eines Gesetzes oder eines Contracts. 5) ein Streit, ein Zank, ein Bruch in der Freundschaft. 6) Verletzung, Beleidigung, Unrecht.

Bread, bredd, S. Brod, die Nahrung, Lebensunterhalt, ein Amt.
Ginger-Bread, Pfefferkuchen.
Sow-Bread, Erdäpfel.

Bread-Basket, bredd'=bàs'=ket, S. 1) ein Brodkorb. 2) der Magen, ein Ausdruck der Faustfechter.

Bread-chipper, bredd'=tſchippör, S. ein Backerbursche.

Bread-Corn, bredd'=karn, S. Brodkorn.

Bread,

Bread'-Room, bredd'=ruhm, S. auf den Schiffen, ein abgesonderter Behälter, wo der Schiffszwieback verwahrt wird.

Brea'den, bredd'n', adj. von Brod.

to Brea'd, tu bredd, v. n. Brod einbrocken oder einschneiden.

Brea'd and Butter Fashion, auf Brod und Butter Art; das ist: one Slice upon the other, eine Schnitte über die andere.

to catch one with a Girl lying Bread and Butter Fashion, einen mit einem Mädchen nach Brod und Butter Art antreffen.

to quarrel with one's Bread and Butter, gegen sein eigenes Interesse handeln.

he knows on which Side his Bread is buttered, er weiß was gut für ihn ist, er kennt seinen Vortheil.

it is no Bread and Butter of mine, ich habe nichts damit zu thun, es gehet mich nichts an.

Bread and Butter Ware-house *is Ranelagh*, Brod-und Butter-Lagerhaus, nennt man spöttisch, den offentlichen Garten Ranelagh in London.

Breadth, bredth, S. die Breite, Weite.

to Breák, tu brähk, v. a. überhaupt brechen, zerreißen.

1) to breák the Brea'd, das Brod brechen.

2) to breák the Ban'ds, die Banden zerbrechen.

3) to breák the Heárt, den Muth benehmen.

4) to breák the Strength of the Bo'dy, matt machen.

5) to breák open by Vìolence, mit Gewalt aufbrechen.

6) to breák his Bràins, ihm das Gehirn zerrütten.

7) to breák a Horse, ein Pferd abrichten, bändigen, zahm machen.

8) Bankerot machen.

he is a bròken Merchant, er ist ein bankerotirter Kaufmann.

9) abdanken, a bròken Officier, ein abgedankter Officier.

the Regiment was bròke after the War, das Regiment wurde nach dem Kriege abgedankt.

10) to breák the Skin, einen Riß in die Haut machen.

11) to breák an Oath, einen Eid brechen.

12) to breák a Láw, ein Gesetz umstoßen.

13) to breák a Spèech, eine Rede unterbrechen.

14) to breák a Fáll, einen im Fallen auffangen, die Wirkung verhindern.

15) to breák Sìlence, eine Stille unterbrechen oder anfangen zu reden.

16) to breák Company, die Gesellschaft verlassen, eine Gesellschaft trennen.

17) auflösen, (jede Vereinigung, jedes Band der Freundschaft.)

18) to breák a Business, eine Sache auf die Bahn bringen, etwas vortragen.

how shall I breák my Mìnd to him? wie werde ich ihm meine Meynung sagen können.

19) to breák a Jest, scherzen, einen unerwarteten Spaß machen.

20) to breák the Back, das Vermögen kleiner machen, unvermögend machen.

21) to breák òpen, loóse, forth, aufbrechen, losbrechen, hervorbrechen oder herausquellen.

22) to breák off, unterbrechen, plötzlichen Halt machen, abbrechen

23) to breák Ground. 1) pflügen. 2) Laufgraben eröffnen

24) to breák up. 1) auflösen, einer Sache ein Ende machen 2) öffnen, darstellen. 3) auseinander gehen lassen; als:

he bròke up his Army, er ließ seine Armee auseinander gehen.

25) to breák upon the Whèel, rädern.

26) to breák Win'd, dem Wind im Körper Luft machen.

27) to break out into Tèars, häufige Thränen vergießen.

28) to breák in, through, down, hinein, durchbrechen, niederwerfen oder abbrechen.

to Breák, tu brähk, v. n. 1) in zwey Theile theilen. 2) zerbersten, losbrechen. 3) aufbrechen, (eine Geschwulst.) 4) sich ausbreiten, brechen, (wie eine Welle gegen einen Felsen.) 5) sich öffnen, als der Morgen, das ist: the Dày breáks, der Tag bricht an. 6) hervorbrechen, ausrufen. 7) Bankerot werden. 8) an Gesundheit und Kräften abnehmen 9) mit Heftigkeit ausbrechen, (Worte, Töne) 10) sich mit Ungestüm, heftig einen Weg bahnen,

nen, in den Feind einbrechen. 11) zu einer Erklärung kommen, als:
he thought fit to breák with him thereof, er hielt es für rathsam, sich darüber zu erklären, oder:
I am to breák with thee of some Affairs, ich habe dir einige Sachen zu eröffnen
12) eine Freundschaft aufgeben, zerfallen.
13) to breák from one, sich von einem losreißen.
14) to breák in, unerwartet hereintreten, sich in ein Gespräch mischen.
15) to breák loose, aus der Gefangenschaft entfliehen, das Joch abwerfen.
16) to breák off, plötzlich wovon abstehen.
17) to breák off from one, einen ganz aufgeben, meiden, fliehen.
18) it will breák out Tìme enough, es wird sich zeitig genug entdecken.
19) to breák out, ausbrechen, (in Blattern oder Geschwüre.)
20) to breák up. 1) aufhören, unterlassen. 2) sich zertheilen, (wie ein Nebel.) 3) von der Arbeit, erlassen seyn, Feyertage anfangen. 4) auseinander gehen, (eine Gesellschaft.)
21) to breák with one, uneins mit jemand werden. Bey diesem sehr ausgedehnten Verbo ist zu bemerken, daß es bey allen den verschiedenen Bedeutungen doch immer eine Beziehung auf das Grundwort brechen hat. Es wird mit den Partikeln up, out, in, off, forth etc. gebraucht, um dadurch seine Bedeutung zu modificiren.

Breák, brähk, S. 1) der zerbrochene Zustand, eine Oeffnung. 2) ein Stillstand, eine Pause, eine Unterbrechung. 3) eine gezogene Linie, welche anzeiget, daß der Sinn unterbrochen ist.
Breák of Dày, der Tagesanbruch.
Breák of Pèace, ein Friedensbruch.
a Breák in Printing, ein leerer Raum, so im Drucken gelassen wird.
Breák-Teeth-Words, harte Worte, die schwer auszusprechen sind.

Breáker, bräh'-kör, S. 1) einer der etwas bricht. 2) in der Schiffersprache, eine gegen Felsen oder Sandbänke zerbrochene Welle.

to Breakfast, tu breck'-fäst, v. n. frühstücken.

Breakfast, breck'-fäst, S. das Frühstück.

Breáking, bräh'-king, part. et ger. 1) brechend, das Brechen. 2) bey der Kriegskunst, das erste Eröffnen der Laufgräben. 3) das Pflügen.
4) Breáking the Angles of a Battalion, aus einem Quarre' oder Viereck ein Achteck machen.
5) Breáking of Meásure, bey dem Fechten, ein mäßiges Zurückweichen, um dem Stoß des Gegners auszuweichen.
6) Breáking a Bear, a Horse or any other Animal, einen Bären, Pferd oder irgend ein anderes Thier bändigen, abrichten, zahm machen.
7) Breáking up a Deer, heißt, einen Hirsch, Reh 2c. öffnen oder aufschneiden, zerlegen für die Küche.
8) Breáking-Bulk, in der Schiffersprache, einen Theil der Schiffsladung aus dem untersten Theil des Schiffs herausnehmen.
9) Breáking of Wine, ist, wenn ein offenes Glas mit Wein einige Zeit in die Luft gesetzt wird, und die Farbe verändert, welches eine Anzeige ist, daß sich ein solcher Wein nicht hält.
10) Breáking, beym Handel, das Bankerotmachen.
11) Breáking-Shins, das Geldborgen.

Breák-neck, brähk'-neck, S. 1) das Halsbrechen. 2) ein steiler, jäher Ort. 3) bey der Baukunst, ein Fehler an einer Treppe, wo ein Tritt höher wie der andere ist. 4) bey der Seefahrt, ein zu enger Landungsort. 5) ein Fall, der Untergang, das Verderben.

Breák-promise, brähk'-pram'-mis, S. einer der sein Wort nicht zu halten pflegt.

Breák-Vow, brähk'-wau, S. der sein Gelübde bricht.

Bream, brihm, S. ein Fisch, ein Brasen, Bersen.

to Bream or Broom, tu brihm, v. a. die Unsauberkeit, die sich an den äußern Seiten eines Schiffs angehängt hat, mit Stroh oder Rohr ausbrennen.

Breast, brest, S. 1) die Brust des menschlichen Körpers. 2) die Brüste. 3) das Herz, das Gewissen. 4) der Sitz der Leidenschaften.

to Breast, tu brest, v. a. mit dem Gesicht gegen einander stoßen, Brust gegen Brust stellen, sich dem Feind entgegen stellen; siehe to Face.

Breast-Bone, brest'-bohn, S. das Brustbein, der Brustknochen.

Breast-Casket, breſt'⸗käskek, S. bey den Schiffern, die größten und läng⸗ſten Raabänder.

Breast-fast, breſt'⸗fäſt, S. ein Seil, das vorn an einem Schiff befestiget ist, wodurch es herangezogen, und dicht an einen Kay oder Landeort gebracht wird.

Breast-Fleet, breſt'⸗fliht, S. eine ge⸗meine zweydeutige Redensart. z. B. he or ſhe belongs to the breſt-fleet, er oder ſie gehört zu der Brustflotte, das heißt, ist katholisch, weil sich diese beym Beten auf die Brust schlagen.

Breast-high, breſt'⸗hei, adj. herauf bis an die Brust.

Breast-hooks, breſt'⸗huhks, S. bey den Schiffbauern, die Baustücke, welche das ganze Vordertheil des Schiffs verstärken helfen.

Breast-knot, breſt'⸗natt, S. eine Brust⸗schleife, eine Schleife oder Schlinge von Band, die das Frauenzimmer auf der Brust trägt.

Breast-plate, breſt'⸗pläht, S. ein Brustschild.

Breast-plough, breſt'⸗plau, S. ein Pflug, den einer vor sich hin schiebet, den Rasen abzustechen oder abzuschälen.

Breast-Ropes, breſt'⸗rohps, S. dickes Tauwerk, so man um die Masten schlinget, und die Segelstangen damit befestiget.

Breastwork, breſt'⸗work, S. eine Brustwehr.

Breath, breth, S. 1) der Athem. 2) das Leben. 3) das freye Athemholen. 4) das Verschnauben, die Pause, Er⸗quickung, Erhohlung, Ruhe. 5) ein Hauch, bewegende Luft. 6) eine ein⸗zelne Handlung, ein Augenblick, in einem Athem.

Breathable, breth'⸗äbl, adj. was sich athmen läßt.

to Breathe, tu brihth', v. a. und v. n. 1) Athem holen, Luft schöpfen, ein⸗blasen, ausblasen. 2) leben, ruhen, sich erholen. 3) wie Luft vorüber gehen. 4) einhauchen, einathmen. 5) in Athem erhalten. 6) blasen auf der Flöte oder dergl. 7) ausdunsten, aushauchen. 8) Luft geben, (durchs Aderlassen.)

Breathed, brih'⸗thed, part. adj. ge⸗hauchet, Athem geholt, Luft geschöpft.

Breather, brih'⸗thor, S. 1) einer der lebt, Athem schöpft. 2) einer der was heraussagt. 3) der einem einen Ge⸗danken eingiebt, ein Beseeler.

Breathing, brih'⸗thing, S. 1) das Athmen. 2) der eifrige Wunsch, ein innerliches, geheimes Gebet.

Breathing-hole, brih⸗thing⸗hohl, S. ein Luftloch, wodurch man Athem ho⸗len kann.

Breathing-place, brih'⸗thing⸗plähs, S. eine Stelle, wobey man Athem ho⸗len kann.

Breathing-Time, brih'⸗ting⸗teim, S. die Rast, die Ruhezeit, das Athem⸗holen.

Breathless, breth'⸗leß, adj. athemlos, ganz erschöpft, todt.

Bred, bredd, geboren, part. passiv. von to Breed.

Brede, brihd, S. eine Flechte; siehe Braid.

Bredth, siehe Breadth.

Bree, brih', S. eine Breme, Wespe.

Breech, brihtsch, S. 1) der untere Theil eines Körpers, der hintere Theil, der Steiß. 2) der hintere Theil eines Geschützes nahe am Zündloch.

to Breech, tu brihtsch, v. a. 1) in die Hosen stecken, einem Hosen anziehen. 2) einem die Hosen abziehen, und ihm den Hintern peitschen, (nach Bailey.)

Breeched, brihtschd, part. adj. der Hosen an hat, dem der Hintere ausge⸗strichen worden.

Breeches, brihtsch'⸗iß, S. die Hosen. ſhe wears the Breeches, sie hat die Hosen an, sie ist Herr.

Breechings, brihtsch'⸗ings, S. in der Schifferſprache, Stricke, womit die großen Kanonen an die Seiten der Schiffe befestiget sind.

Breeching, brihtsch'⸗ing, S. der Brock an Kanonen.

Breechings, brihtsch'⸗ings, S. der hintere Theil von etwas.

to Breed, tu brihd, v. a. 1) zeugen, gebähren, fortpflanzen, hervorbringen, erzeugen. 2) von sich selbst entstehen, (als Zähne.) 3) verursachen, vorzei⸗gen. 4) ausbrüten, aushecken, einen Anschlag schmieden. 5) Geburt geben. 6) auferziehen, erziehen, (in den Wis⸗senschaften.) 7) Speisen, Nahrung geben, in Aufsicht nehmen.

to Breed, tu brihd, v. n. 1) Junge bringen. 2) durch neuen Zuwachs ver⸗mehren. 3) hervorgebracht werden, Geburt haben. 4) eine Brut hervor⸗bringen, ziehen, (als, sich eine gute Art Schweine ziehen.)

Brèed, brihd, S. 1) ein Wurf, eine Gattung, eine Brut, (von einer Art.) 2) das Geschlecht, die Abkömmlinge.
a Dog of a good Breed, ein Hund von guter Art, von einer guten Zucht.
Brèedbate, brihd'=bäht, S. einer der Zank erregt, stiftet, ein Aufhetzer, Friedensstöhrer.
Brèeder, brih'=dör, S. 1) der oder die da zeuget, etwas hervorbringet, ausheckt. 2) die Person, die eine andere erziehet. 3) eine Frauensperson, die fruchtbar ist, eine Heckemutter. 4) einer der auf die Viehzucht hält.
Brèeding, brih'=ding, S. 1) die Erziehung, der Unterricht, die Eigenschaft oder der Stand. 2) Lebensart, Höflichkeit, gutes Benehmen. 3) Wartung, Pflege, Auferziehung.
Brèeding, brih'=ding, part. et ger. gebährend, das Gebähren, das Schwangerseyn.
Brèef-Cards, brihf'=kärds, S. eine Art falscher Karten, entweder länger oder kürzer als die andern.
Brèese, brihs, S. eine Wespe, eine Fliege die sticht.
to kick up a Breeze, Unruhe erregen.
Brèeze, brihß, S. eine kühle Luft auf der See, ein sanftes, erfrischendes Lüftchen.
Brèezy, brihß'=i, adj. kühl von Lüften, luftig.
Brèhon, bri'=hon, S. ein irländischer Richter.
Brème, brihm, adj. grausam, streng, (nicht gebräuchlich.)
Brent, brent, adj. verbrannt, (veraltet; siehe Burnt, welches besser ist.)
Brest, brest, S. ein Pfahl, in der Baukunst. Einige schreiben es auch Breast.
Brest-Summers, brest'=sommers, S. Ribben oder Unterschläge, worauf die Breter eines Bodens genagelt werden.
Bret, brett, S. ein Fisch, eine Art Meerbutte. Wird auch Burt oder Brut geschrieben.
Brethren, breth'=ren, S. Brüder, der plural. von Brother. (Nur in Predigten und bey Bruderschaften sagt man Brethren, sonst Brothers.)
Brève, brihv, S. eine Breve (in der Musik.)
Brèvet, brih'=wett, S. 1) in den französischen Rechten, eine Ausfertigung von einem Staatssekretär, wodurch der König jemand eine Gnade erweiset oder ein Geschenk macht. 2) ein Patent für einen Subalternofficier, das bloß auf Pergament geschrieben und nicht untersiegelt ist. 3) in der Schifferspräche bedeutet es zuweilen einen Frachtbrief.
Brèviary, brihw'=järi, S. 1) das Brevier, Gebetbuch der katholischen Ordensleute. 2) ein kurzer Begriff, ein Auszug, ein Compendium.
Brèviat, brihw'=jät, S. ein kurzes Compendium.
to Brèviate, tu brihw'=jäht, v. a. abkürzen; siehe to Abridge.
Brèviator, brihw'=jähtorr, S. einer der abkürzt, kurze Auszüge macht.
Brèviature, brihw'=jätschur, S. eine Abkürzung.
Brevièr, brihwihr', S. eine Art kleiner Schrift, (in der Druckerey.)
Brevity, brew'=iti, S. die Kürze.
to Brew, tu bruh, v. a. 1) brauen. 2) durch Vermischung einiger Dinge unter einander zubereiten. 3) unter einander mischen. 4) etwas anstiften, einen Anschlag schmieden.
Brewage, bruh'=idsch, S. ein Gebraue, eine Vermischung von verschiedenen Dingen.
Brewed, bruhd, part. adj. gebrauet.
Brewer, bruh'=ör, S. ein Brauer.
Brewhouse, bruh'=haus, S. ein Brauhaus.
Brewing, bruh'=ing, S. 1) ein ganzes Gebräude, eine gewisse Quantität, die auf einmal gebrauet ist. 2) das Brauen; als part. brauend.
Brewis, bruh'=is, S. eine Schnitte Brod, welche in fette kochende Brühe, die aus eingesalznem Fleisch gemacht ist, eingeweicht wird.
Brìar, brei'=är, S. ein Brombeerstrauch.
Brìbe, breib, S. eine Bestechung, (mit Geld.)
to Brìbe, tu breib, v. a. 1) jemand mit Geld bestechen, durch Bestechung gewinnen. 2) jemand belohnen, oder zu einem schändlichen Vorhaben dingen, sich zu eigen machen.
Brìbed, breibd, part. adj. bestochen.
Brìber, brei'=bör, S. ein Bestecher, einer der aus schlechten Absichten bezahlt.
Brìbery, brei'=beri, or Brìbing, brei'=bing, } S. das Bestechen, das Geschenkemachen, die Geldschneiderey.

Brick, brick, S. ein Ziegelstein, Backstein.
Brick, brick, S. eine Art Brödchens, oder Stüberbrode in England, die die Form eines Backsteins haben.
to Brick, tu brick, v. a. mit Back- oder Ziegelsteinen mauern, Backsteine legen.
Brick-bat, brick'-bätt, S. ein Stück Back- oder Ziegelstein.
Brickclay, brick'-kläh, S. Leimen- oder Ziegelerde zum Backsteinmachen.
Brick-dust, brick'-döst, S. Ziegelmehl.
Brick-Earth, brick'-erth, S. Erde, die zu Ziegelsteinen gebraucht wird.
to Bricken, tu brick'-en, v. a. sich brüsten, das Kinn gegen die Gurgel einziehen.
Brick-kiln, brick'-kiln, S. ein Ziegelofen.
Brick-layer, brick'-läör, S. ein Maurer.
Brick-laying, brick'-läing, S. das Mauren.
Brick-màker, brick'-mähkör, S. ein Ziegelstreicher, Ziegelbrenner.
to Brickoll or Bricole, tu brick'-all, v. n. widerprallen, an die Mauer werfen.
Brick-Wall, brick'-wahl, S. eine Mauer von Back- oder Ziegelsteinen.
Bricks in Bond, heißt, die Steine so legen, das jeder zur Hälfte über den andern reicht.
Flòor Bricks, sind viereckigte Steine, die zum Pflastern gebraucht werden.
Bricking, brick'-ing, S. bedeutet im allgemeinen, Gebäude von Back- oder Ziegelsteinen, oder irgend etwas, das mit Backsteinen aufgeführt wird.
Brìdal, brei'-däll, adj. hochzeitlich, was zu einer Hochzeit gehört.
Bridal, brei'-däll, S. das Hochzeitfest.
Brìde, breid, S. die Braut.
Brìdebed, breid'-bett, S. das Brautbett.
Brìde-cake, breid'-kähk, S. ein Kuchen, der auf der Hochzeit unter die Gäste vertheilt wird.
Brìde-groom, breid'-gruhm, S. der Bräutigam.
Brìde-maid, breid'-mähd, S. eine Brautjungfer.
Brìde-man, breid'-männ, S. ein Brautführer.
Brìde-men, breid'-menn, and Brìde-maids, breid'-mähds, } S. die Begleiter des Bräutigam und der Braut.
Brìde-stake, breid'-ståhk, S. ein Pfahl, der in die Erde gesteckt wird, um welchen auf der Hochzeit getanzt wird.
Brìde-well, breid'-well, S. ein Zuchthaus.
Brìdge, bridsch, S. 1) eine Brücke, 2) der obere Theil der Nase. 3) der Steg auf einer Violine.
to make a Bridge of one's Nose, heißt bey einem Trinkgelag, die Flasche bey einem vorbeygehen lassen, ihn nicht trinken lassen, einen übergehen.
to Bridge, tu bridsch, v. a. eine Brücke worüber bauen.
Brìdle, breidl', S. 1) ein Zaum, ein Zügel. 2) eine Zurückhaltung, ein Zwang.
to give a Horse the Bridle, dem Pferd den Zaum schließen lassen.
to Brìdle, tu breidl', v. n. den Kopf in die Höhe halten.
Brìdled, brei'-deld, part. adj. gezäumt.
Brìdle-hand, breidl'-händ, S. die Hand, womit man den Zaum hält.
Brìdling, breid'-ling, S. das Aufzäumen.
Brìe, brih, S. eine Wespe; siehe Bree.
Brìdon, brei'-donn, S. bey den Bereitern, ein Gebiß nach Art eines Wolfzahns.
Brièf, brihf, adj. 1) kurz. 2) zusammengefaßt, enge.
Brièf, brihf, S. 1) ein kurzer Begriff 2) eine Schrift von jeder Art. 3) ein Gnadenbrief, ein Patent, ein Ausschreiben. 4) in der Musik, eine Mensur, welche zwey Striche herunterwärts, und eben so viele aufwärts enthält.
Brièfly, brihf'-li, adv. kurz zusammengefaßt, in der Kürze, in wenig Worten.
Briefness, brihf'-neß, S. die Kürze.
Brìer, brei'-ör, S. ein Dornenstrauch.
Brièry, brei'-öri, adj. rauh, dornigt.
Brìg, brigh, S. ein Schiff mit zwey Masten; auch, in den nördlichen Grafschaften, eine Brücke.
Brigàde, brigähd', S. eine Truppenabtheilung, eine Brigade.
Brigàde-Major, brigähd'-mähdschorr, S. ein Brigademajor.
Brigadièr - General, brigähdihr'-dschen'-eral, S. ein Officier, der auf den Generalmajor folgt, ein Brigadier, ein Truppenführer, einer der eine Brigade oder 3 Bataillon commandirt.

Brigand, brig'=änd, S. ein Straßenräuber, einer der zu einer Räuberbande gehört.

Brigandine, brig'=ändein, or Brigantine, brig'=äntein, S. 1) ein leichtes flaches Schiff, dergleichen sich ehedem die Seeräuber bedienten, ein Jagdschiff. 2) ein Panzer von aller Art.

Brig-bòte, Brigge-bòte, Brug-bòte, or Brigh-bòte, in den alten Rechten, das Freyseyn vom Beytrag zum Brückenbau; auch, bey den Alten, der Brückenzoll.

Bright, breiht, adj. 1) hell, glänzend. 2) glänzend wie ein Körper, den das Licht durchstrahlt. 3) klar, hell, durchsichtig, durchleuchtend. 4) klar, deutlich, augenscheinlich. 5) schimmernd, hellglänzend, mit Reiz. 6) erleuchtet mit Wissenschaft, funkelnd mit Witz. 7) berühmt, vortrefflich, herrlich. 8) überreif.

to Brighten, tu breih'=t'n, v. a. 1) hell, oder glänzend machen, poliren, glätten. 2) durch ein äußeres Licht einen Glanz geben. 3) aufgeweckt, munter und lustig machen. 4) berühmt machen, verherrlichen. 5) scharf oder witzig, sinnreich machen.

to Brighten, tu breih'=t'n, v. n. hell, glänzend werden; sich aufklären, wenn die trüben Wolken sich zertheilen.

Brightened, breih'=tend, part. hell gemacht 2c.

Brightening, breiht'=ning, S. das Glänzendmachen, das Poliren, die Polirung.

Brightish, breih'=tisch, adj. glänzend.

Brightly, breiht'=li, adv. hell, prächtiger, glänzender Weise, mit Glanz.

Brightness, breiht'=neß, S. 1) die Klarheit, der Glanz, die Pracht. 2) die Scharfsinnigkeit.

Brigue, briht, S. Zank, Streit; (veraltet.)

Brilliancy, brill'=jänsi, S. der Glanz, die Pracht.

Brilliant, brill'=jänt, adj. glänzend, funkelnd.

Brilliant, brill'=jänt, S. ein Brilliant, ein eingeschnittener Demant, ein Demant vom feinsten Schnitt.

Brilliantness, brill'=jäntneß, S. die Pracht, der Glanz, der Schein.

Brills, brills', S. das Haar an den Augenliedern der Pferde.

Brim, brimm, S. 1) der Rand, das Aeußerste von etwas. 2) der obere Rand von einem Gefäß. 3) der obere Rand von einem Getränke, was sich oben aufsetzt. 4) das Ufer eines Springbrunnens, einer Quelle. 5) das abgekürzte Wort von Brimstone, (Schwefel) womit man ein liederliches Weibsbild betitelt.

to Brim, tu brimm, v. a. ganz voll gießen.

to Brim, tu brimm, v. n. 1) bis an Rand voll seyn. 2) in der Brunst seyn; (ein Schwein.)

to go to brim, wenn ein Schwein den Eber zuläßt.

Brimful, brimm'=full, adj. bis oben voll, voll bis an den Rand.

Brimfulness, brimm'=fullneß, S. das Vollseyn bis an den Rand, die Fülle, Ueberfluß.

Brimmed, brimmd', part. adj. vollgefüllt.

a narrow-brimmed Hat, ein Hut mit einem kleinen Rand.

Brimmer, brim'=mör, S. ein voller Becher, ein volles Glas.

Brimstone, brimm'=stohn, S. Schwefel.

Brimstony, brimm'=stohni, adj. schwefelhaft, was Schwefel bey sich führt.

Brinded, brinn'=dedd, adj. bunt, vielfärbig.

Brindice, to drink a Brindice, (nach Bailey) es einem bringen, ihm eine Gesundheit zutrinken; siehe Health.

Brindle, brinn'=dl', S. das Vielfarbigseyn, eine Schecke.

Brindled, brinnd'=led, adj. scheckigt, buntfarbigt.

Brine, brein, S. 1) Wasser, das Salz bey sich führt. 2) die See, weil sie salzigt ist. 3) Thränen, weil sie scharf oder salzigt sind.

Brine-pit, brein'=pitt, S. eine Salzquelle.

to Bring, tu bring, v. a. hat brought im praeterito, bringen, herbeytragen, führen, setzen, stellen 2c.

1) to bring to Light, ans Tageslicht bringen.

2) to bring about, zu Stande bringen, bewirken.

to bring a Design about, zu seinem Zweck gelangen.

3) to bring away, wegbringen.

4) to

4) to bring back, zurückbringen, zurückführen; (auf gute Wege.)
5) to bring down, einen klein machen, schwächen, demüthigen, herunterbringen.
6) to bring forth, hervorbringen, zeugen.
7) to bring forward, befördern, antreiben.
8) to bring in, 1) hineinbringen, hineinführen. 2) I'll bring you in again, ich will euch wieder in gutes vernehmen bringen, wieder aussöhnen. 3) einbringen; (Einkünfte.)
9) to bring off, abbringen, losmachen, freymachen, zur Flucht behülflich seyn.
10) to bring on, anführen, anleiten (zum Streit); gelegentlich hervorbringen.
11) to bring over, herüber bringen, bekehren, bereden, auf seine Seite bringen.
12) to bring out, aufweisen, darstellen, zeigen.
13) to bring into Practice, zur Ausführung bringen, etwas einführen.
14) to bring to, bändigen.
15) to bring under, einen unterdrücken, überwinden, unterwerfen, unterthänig machen.
16) to bring up, herauf bringen, vorwärts führen, auferziehen, bilden, unterrichten, befördern, als eine allgemeine Sache einführen.
17) to bring Word tu one, einem etwas hinterbringen, benachrichtigen.

Bringer, bring'-ör, S. der etwas bringt.

Bringer up, bring'-ör opp, S. 1) ein Erzieher, einer der unterrichtet. 2) ein Mann aus dem hintersten Gliede; (im Kriege.)

Bringing, bring'-ing, part. et ger. bringend, das Bringen.

Brìnish, brei'-nisch, adj. was einen salzigten Geschmack hat, salzigt.

Brìnishness, brei'-nischneß, S. das salzige Wesen, Salzigkeit.

Brink, brink, S. 1) der äußerste Rand von etwas, als von einem Felsen, einer Tiefe oder von einem Fluß. 2) der Bord, das Gestade.

Brìny, brei'-ni, adj. salzig.

Brìony, brei'-oni, S. Zaunrüben, Wintergrün; siehe Bryony.

Brìse, brois, S. Brachfeld; (siehe untilled or fallow.)

Brisk, brisk, adj. 1) lebhaft, munter, lustig, voller Geist, voller Feuer. 2) mächtig, geistvoll, spirituös, frisch.

to Brisk-up, tu brisk'-op, v. n. lebhaft herzutreten, heranschreiten, sich lustig machen, sich freuen.

Brisket, bris'-ket, S. die Brust eines Thieres.
a Brisket of Beef, ein Bruststück Rindfleisch.
Brisket heißt auch das Brustbein, die hohle Brust.

Brisket-bèater, bris'-ket-bib'-tör, S. ein Catholik, ein Brustschläger; (gemein.)

Briskly, brisk'-li, adv. emsig, munter, lebhaft, thätig, tapfer, muthiger Weise.

Briskness, brisk'-neß, S. die Lebhaftigkeit, Munterkeit, Frölichkeit, Tapferkeit, Geschwindigkeit, Scharfsinnigkeit.

Bristle, bris'-tl', S. die Borste eines Schweins.

to Bristle, tu bris'-tl', v. a. die Borsten, die Haare in die Höhe richten.

to Bristle, tu bris'-tl, v. n. wie eine Borste aufrecht stehen.
to bristle a Thread, eine Borste an einen Schusterdrat drehen oder befestigen.

Bristling, brist'-ling, part. borstend, sträubend, sich entsetzend.

Bristly, brist'-li, adj. voller Borsten, haarigt.

Bristolstone, bris'-tolstohn, S. eine Art weicher Demant, der in einem Felsen nahe bey der Stadt Bristol gefunden wird.

Bristol-milk, bris'-tol milk, S. ein Andalusischer (Spanischer) Wein, der des Morgens sehr stark in Bristol getrunken wird.

Brit, britt', S. der Name eines Fisches.

Britain, brit'-tänn, S. Britannien, England.
a Britain, ä brit'-tänn, S. ein Britte, Engländer.

to Brite, tu breit, or to Bright, tu breit, v. n. von Gersten, Waizen, Hopfen und dergleichen sagt man, it brites oder brights, wenn sie überreif sind und brechen.

British, brit'-tisch, adj. brittisch, englisch.
the british Language ist die Sprache der Altbritten.

Brittle, brit'⸗tl', adj. zerbrechlich, gebrechlich.
Brittleneſs, brit'⸗tl'neß, S. die Zerbrechlichkeit.
Brittly, britt⸗li, adv. auf eine zerbrechliche Weiſe.
Brìze, breiß, S. 1) eine Wespe, Breme. 2) in der ländlichen Sprache, ein lange brach gelegenes Land.
Brìze or Briſe, breiß, S. bey der Schiffahrt, ein kühles Lüftchen, angenehmer Wind.
Brìze-Vents or Brìſe-Vents, breiß'⸗wents, S. bey den Gärtnern, eine Art Schirm, die Melonen⸗Beete gegen die kalte Nordluft zu schützen; (eine Art Strohmatte.)
Bròach, brohtſch, S. 1) ein Bratſpieß. 2) ein muſikaliſches Inſtrument das man dreht, wie eine kleine Orgel. 3) bey den Jägern, an einem jungen Hirſch der erſte Ausſchuß des Horns, das ſo ſpitzig wie ein Spieß iſt. 4) ein Inſtrument von Stahl, wo man Löcher mit macht.
to Bròach, tu brohtſch, v. a. 1) anſpießen, an den Bratſpieß ſtecken. 2) ein Faß anſtecken, das Getränke abzuzapfen. 3) eine Vorrathskammer öffnen. 4) etwas auslaſſen, Blut laufen laſſen. 5) etwas herausſagen, vorbringen. 6) etwas erfinden, aushecken.
Bròached, brohtſch'd', part. adj. angeſpießt ꝛc.
Bròacher, brohtſch'⸗òr, S. 1) ein Spieß. 2) ein Eröffner, Vortrager von etwas, ein Urheber, Erfinder, Aushecker.
Bròaching, brohtſch'⸗ing, S. 1) das Anzapfen. 2) das Anzetteln, Aushecken (eines Streichs.) 3) das Stecken an den Spieß ꝛc.
Broád, brahd, adj. 1) breit, weit, groß, weitläuftig. 2) offenbar, hell, offen; nicht geſchirmt. 3) grob, rauh, platt; von der Sprache. 4) unflätig, garſtig, ekelhaft; (im Betragen.) 5) verwegen, dreiſt, frey heraus, nicht zurückhaltend.
to ſpèak broad, platt ſprechen.
broád Day, heller Tag.
broád as long, ſo breit wie lang.
broád awàke, ganz aufgewacht.
to màke broád, erweitern, auslaſſen, weiter machen.
to gròw broad, ſich erweitern, breit werden.
broád-brimmed, das einen breiten Rand hat.
broád-eyed, das weit und breit ſiehet, das ein breites Geſicht hat.
broád-faced, von breitem Geſicht.
broád-leaved, was breite Blätter hat.
Broád-Cloth, brahd'⸗klath, S. ein breites, feines Tuch.
to Broáden, tu brah'⸗d'n, v. n. ſich breiten, breit werden, ausbreiten; heller werden; (wie die Sonne.)
Broáder-Sharpling, brah'⸗dòr⸗ſchärp'⸗ling, S. eine Butte, eine Plateiße; (ein Fiſch.)
Broádly, brahd'⸗li, adv. in die Breite, auf eine breite Art.
Broádneſs, brahd'⸗neß, S. 1) die Breite. 2) die Ausdehnung oder Erſtreckung von Seite zu Seite 3) das rauhe, grobe Weſen, die Ekelhaftigkeit.
a Broád-pièce, å brahd'⸗pihß, S. eine Benennung für eine Goldmünze die breiter als eine Guinea iſt, z. B. ein Carolin, ein Jakobus ꝛc.
Broád-ſhoulʼdered, brahd'⸗ſchohl⸗dòrd, adj. breitſchulterîcht.
Broád-Side, brahd'⸗ſeit, S. 1) die Seite eines Schiffs 2) eine volle Ladung, das heißt, das Abfeuern der ſämtlichen Kanonen von einer Seite des Schiffs, als:
a whole Broad-Side, eine Salve, ſo wie ein Bataillon auf einmal feuert.
Broád-Stone, brahd'⸗ſtohn, S. ein Quaderſtein.
Broád-Sword, brahd'⸗ſohrd, S. ein Pallaſch, ein Säbel mit einer breiten Klinge.
Broad-wiſe, brahd'⸗weis, adv. nach der Breite, querhin.
Brocàde, brohkàhd', S. Brokad, ein ſeidenes Zeug von allerhand Blumen, eine Art Gold⸗ oder Silberſtoff, ein ſeidenes Zeug in welches Gold oder Silber gewirkt iſt.
Brocàded, brohkàh'⸗ded, adj. 1) in Brokad gekleidet, von Brokad. 2) nach Art eines Brokads gewebt.
Bròcage, broh'⸗kidſch, S. 1) der Gewinnſt, den man durch Beförderung eines Handels erlangt. Der Mäkelhandel, Commiſſionshandel. 2) der Lohn, den man zu Ausführung eines unerlaubten Dienſtes bezahlt. 3) der Trödelhandel.
Broccoli, brack'⸗koli, S. eine Art Kohl, Kraut.

to Bròche, tu brohtsch, v. a. siehe to Broach.

Bròck, brack, S. ein Dachs; siehe Badger.

Bròcket, brack=ket, S. ein junger Spießhirsch, zweyjähriges Rothwildpret.

to Bròg, tu bragk, v. a. das Wasser trübe machen; (um Aale zu fangen.)

Brògling, bragk=ling, S. das Aalefangen.

Brògue, brohk, S. 1) ein hölzerner Schuh, Irländischer Pantoffel. 2) der Irländische Accent. 3) eine rothwelsche, kauderwelsche Aussprache.

Broganèer, brohkänihr', S. einer der einen starken Irländischen Accent hat.

Broid, siehe Braid.

to Broìder, tu brai'=dör, v. a. sticken, mit Nadelarbeit zieren.

Broìdery, brai'=deri, S. Stickerey, Blumenwerk.

Broìl, brail, S. ein Aufruhr, Tumult, Lärm, Getümmel, eine Empörung, ein Streit.

to Broìl, tu brail, v. a. etwas auf Kohlen braten oder rösten, auf dem Rost braten.

to Broìl, tu brail, v. n. in der Hitze, wie gebraten seyn.

Broìled, brail'd, part. adj. auf dem Rost gebraten.

Broìler, bräil'=ör, S. der auf dem Rost, auf Kohlen bratet.

Broìling, brail'=ing, part. et ger. bratend, das Braten auf den Kohlen, auf dem Rost 2c.

Bròkage, broh'=kidsch, S. der Trödelhandel; siehe Brocage.

to Broke, tu brohk, v. n. mäkeln, trödeln; Geschäfte für andere verrichten oder einen Handel für andre schließen.

Bròke or Bròken, brohk oder broh'=k'n, part. von to break brechen; gebrochen, verdorben.

a bròken Heart, ein zerknirschtes Herz.

Bròken-hearted, broh'=k'n=härted, adj. dessen Muth durch Kummer oder Furcht ganz gesunken ist.

a broken Language, eine verdorbene, gebrochene Sprache.

broken-handed, der eine lahme Hand hat.

broken-winded, keuchicht.

broken-belly'd, der einen Bruch hat.

Brokenly, broh'=kenli, adv. unordentlich, unterbrochen, ohne regelmäßige Folge.

Bròken-mèat, broh'=k'n=miht, S. Brocken Fleisch vom Tisch; Ueberbleibsel.

Bròker, broh'=kör, S. 1) ein Factor, Mäkler, einer der für andere Geschäfte macht. 2) ein Trödler. 3) ein Kuppler, Hurenwirth, ein Heyrathsstifter.

a Pawn-broker, einer, der auf Pfänder leihet.

Stock-brokers, sind die Mäkler bey den Fonds.

Bròkerage, broh'=köridsch, S. das Mäklergeld.

Bromìdgham, bram'=midschhäm, S. falsche Münze; (gemein.)

Bronchocele, bran'=kosihl, S. ein Kropf.

Bronchial, bran'=kiäll, or Bronchick, bran'=kick, adj. was zur Gurgel oder Luftröhre gehöret.

Bronchotomy, brannkat'=tomi, S. künstliche Eröffnung der Luftröhre, dem Ersticken vorzubeugen.

a Bronchus, ä brann'=koß, S. eine Person, die einen Kropf hat.

Brond, brand, S. ein Säbel, Schwert; siehe Brand.

Brontology, brantal'=lodschi, S. die Lehre oder eine Abhandlung vom Donner.

Bronze, bronß, S. Metall, halb Kupfer, halb Messing, woraus die Statuen gegossen werden, Glockenspeise genannt, Erz.

Brooch, bruhtsch, S. ein Juwel, Kleinod, eine Zierrath von Juwelen; als Halsband, Ohrringe und dergleichen. 2) bey den Mahlern, ein Gemählde von einerley Farbe.

to Brooch, tu bruhtsch, v. n. mit Juwelen zieren.

to Brood, tu bruhd, v. n. 1) auf Eyern sitzen, solche ausbrüten. 2) junge Hünerchen mit dem Flügel bedecken. 3) lange in Angst und bekümmert seyn. 4) etwas sorgfältig reifen lassen.

to Brood, tu bruhd, v. a. aushecken, ausbrüten; sorgfältig erhalten, nähren.

Brood, bruhd, S. 1) Abkömmlinge, die Nachkommen. 2) ein Geschlecht; (im verächtlichen Ton von Menschen.) 3) ein ganz Gebrüt Hühner, Vögel, Fische 2c. ein Haufen Junge. 4) die Bedeckung der Eyer, die Brütung. 5) eine Brut (giftiger Thiere.) 6) etwas

was das hervorgebracht oder ausgeheckt ist; (von einem schändlichen Anschlag zu verstehen.)

Brooding, brub'-ding, part. et ger. brütend; das Brüten, das Sitzen auf den Eyern.

Broody, bru'-di, adj. brütig, zum Brüten geneigt.

Brook, bruhk, S. ein Bach, ein fließendes Wasser.

to Brook, tu bruhk, v. a. et v. n. etwas geduldig ertragen, vertragen, verschmerzen, leiden, ausstehen; zufrieden seyn.

Brook-lime, bruhk'-leim, S. eine Art Wasserehrenpreiß, Bachbungen.

Brook-Ursine, bruhk'-orsin, S. Bärenklau; (eine Pflanze.)

Broom, bruhm, S. 1) ein Besen. 2) ein kleines Gesträuch. 3) Genst, Pfriemenkraut. 4) Rhodiser Rosenholz.

Broomland, bruhm'-länd, S. ein Land auf welchem Genst wächst.

Broom-Staff, bruhm'-ſtäff, or Broom-Stick, bruhm'-stick, S. ein Besenstiel.

Broomy, bruh'-mi, adj. voll Pfriemenkraut.

Brooming, brub'-ming, or Breaming of a Ship; das Ausbrennen der Unreinigkeiten an einem Schiff mit Stroh, Rohr oder Pfriemenkraut 2c.

Broth, brahth, S. Brühe in welcher Fleisch gekocht wird, Fleischbrühe.

Brothel, brath'-ell, or Brothelhouse, brath'-ellhaus, S. ein Hurenhaus.

Brothelry, brath'-elri, S. die Geilheit, Unzucht; siehe Bawdry, Bawdiness.

Brother, broth'-ör, S. 1) ein Bruder. 2) jeder der genau mit einem verwandt ist, ein Amtsgenosse; Mönche, Ordensbrüder von aller Art.

a Brother in Law, ein Schwager.

a Foster-Brother, ein Saugbruder.

3) jeder der dem andern in Sitten, Gebräuchen und Handwerk ähnlich ist 2c.

a Brother of the Blade, ein Soldat.

a Brother of the Buskin, ein Comödiant.

a Brother of the Bung, ein Brauer.

a Brother of the Coif, ein Rechtsgelehrter.

a Brother of the Gusset, ein Kuppler.

a Brother of the Quill, ein Schriftsteller.

a Brother of the String, ein Geiger.

a Brother of the Whip, ein Kutscher.

a Brother Starling, einer der bey dem Weibe eines andern liegt, das ist: der in ebendasselbe Nest bauet.

Brothers of Arms, die sich unter einander verbinden, sich im Kriege beyzustehen.

Brotherhood, broth'-erhudd, S. 1) die Brüderschaft, die Eigenschaft ein Bruder zu seyn. 2) eine Verbindung von Männern zu irgend einem Vorhaben; 3) eine Classe Männer von einer Art.

Brotherly, broth'-erli, adj. was Brüdern natürlich ist; was Brüdern zukommt oder sich für Brüder geziemet.

Brotherly, broth'-erli, adv. nach Art eines Bruders; auf eine brüderliche Weise; brüderlich, mit Liebe und Zuneigung.

Brought, braht, brachte; das praeterit. von to bring bringen.

Brought-forth, braht'-forth, part. ans Licht gestellt, auf die Welt gebracht.

Broughtonian, brah'-toniän, S. ein Faustschläger, das ist: ein Schüler von Broughton, welches ein berühmter Baxer, Faustschläger, war.

Brow, brau, S. 1) die Stirne 2) die Augenbraunen. 3) die allgemeine Miene des Gesichts. 4) die Kühnheit, Unverschämtheit. 5) die Spitze eines hohen steilen Orts.

the Brow of a Hill, die Spitze eines Berges.

to Brow, tu brau, v. a. umgränzen, einschließen, an der Spitze, am Rande eines Berges seyn.

to Brow-beat, tu brau'-biht, v. a. einen sauer oder grimmig ansehen, durch einen grimmigen Blick niederschlagen.

Brow-bound, brau'-baund, adj. gekrönt, der eine Krone, ein Diadem auf hat.

Browed, brau'd, part adj. umgränzt, eingeschlossen.

Beetle-browed, finster und sauer sehend, der die Stirne runzelt.

thick-browed, der dicke Augenbraunen hat.

Brow-post, brau'-post, S. ein Balken, der in einem Gebäude der quer gehet, ein Querbalken.

Brow-sick, brau'-sick, adj. niedergeschlagen, den Kopf hängend.

Brown, braun, adj. braun, bräunlich.
a Brown-Bay, ein Pferd von einer sehr dunkeln Kastanienfarbe.
Brown-Bess, braun'-beß, S. das Gewehr eines Soldaten.
to hug Brown-Bess, ein Gewehr, eine Muskette tragen, oder als gemeiner Soldat dienen.
Brown-George, braun'-dschahrdsch, S. ein Commisbrod.
Brown-Madam or Miss Brawn, bedeutet das bekannte einsylbige Wort (die Schaam.)
Brawn-Study, braun'-stoddi, S. trübe, tiefsinnige Gedanken.
Brown Study, sagt man auch von einem, der nicht bey sich ist, der träumt, der gedankenlos ist.
Brown-bill, braun'-bill, S. eine ehemalige Waffe der englischen Fusvölker.
Brownish, braun'-isch, adj. bräunlich.
Brownness, braun'-neß, S. die Bräune, die braune Farbe.
Browse, brauß, S. Sprößlinge, junge Zweige.
to Browse, tu brauß, v. a. die Sprößlinge, junge Zweige abfressen; (wie die Ziegen 2c.)
to Browse, tu brauß, v. n. weiden an Sprößlingen.
Browsed or Browzed, brauß'd, part. adj. davon die Sprößlinge abgefressen sind.
Browsed, brauß'd, part. mit Firniß überstrichen.
Browses, brauß'-es, S. Hafermehl mit Pökelrindfleisch gekocht.
Browsing, brauß'-ing, part. et ger. abfressend, das Abfressen der Zweige, des jungen Laubes.
Browsing Beasts, or Beasts of Browse; ist eine Benennung für alles Rothwildpret.
Browting, brau'-ting, S. bey den Gärtnern, das Abbrechen der Spitzen von den zu dünnen Zweigen, die verhältnißmäßig gegen die Dicke zu lang sind.
Broyl, brail, S. Lärm, Getöse; siehe Broil.
Brug-Bote, siehe Brig-Bote, Brückenzoll.
to Bruise, tu bruhß, v. a. zerstoßen, zermalmen, zerquetschen, quetschen.
Bruise, bruhß, S. die Zerstoßung, eine Zerquetschung.
Bruised, bruhß'd, part. adj. zerstoßen, gequetschet.
Bruiser, bruhß'-ör, S. 1) ein Faustschläger. 2) bey den Seidenwebern, ein schlechter Arbeiter.
Bruising, bruhß'ing, S. 1) das halbe Zerstoßen in einem Mörsel. 2) das Bettverunreinigen.
Bruise-wort, bruhß'-wort, S. eine Pflanze, Wallwurz, Beinwell, Maßlieben, Ritterspoon.
Bruit, bruht, S. das Gerücht, Getöse, der Ruf, das gemeine Geschrey, Lärm.
to Bruit, tu bruht, v. a. to bruit abroad, ein Gerücht ausbreiten, einen Lärm außerhalb machen.
Brumal, bruh'-mäll, adj. zum Winter gehörig.
Brun, Bran, Bron, Broun, Bourn, Burn. Alle diese Worte bedeuten einen Bach, oder ein kleines fließendes Wasser.
Brundgeon or Brundgin, bronn' dschinn, S. ein Findelkind; siehe Foundling.
Brunett, brunett, S. eine Brunette.
Brunion, brunn'-jon, S. eine Art Brunellen, Pflaumen.
Brunt, brunt, S. 1) der erste hitzige Anfall, Angriff. 2) ein Schlag, ein Streich, Stoß.
Brush, brosch, S. 1) eine Bürste. 2) ein abgehauenes und wieder ausschlagendes Gebüsche. 3) ein grober, unhöflicher Anfall, ein Angriff, eine rauhe Behandlung, ein Gefecht, Kampf.
to have a Brush with a Woman, heißt, bey einem Weibe liegen.
to have a Brush with a Man, sich mit einem Mann schlagen.
to Brush, tu brosch, v. a. 1) bürsten, etwas auskehren. 2) mit Lebhaftigkeit ausschlagen; z. B.
the Horse gave him a Brush, a Kick, oder the Horse brushed him; das Pferd schlug nach ihm aus.
3) mit einer Bürste, wie die Weißbinder oder Mahler haben, anstreichen oder mahlen.
to Brush, tu brosch, v. n. to brush by one. 1) an einem vorbey streichen; eilig davon laufen. 2) vorüber fliegen, davon wischen, sich aus dem Staube machen, fortlaufen.
Brushed, brosch'd, part. adj. gebürstet 2c.

Brusher.

Brusher, brosch'=ör, S. 1) einer der eine Bürste gebraucht, der bürstet. 2) ein volles Glas; siehe Bumper.
Brushing, brosch=ing, S. 1) das Abbürsten. 2) das scharfe Galloppiren der Pferde.
Brush-iron-Ore, ein Erz, das voll Streifen ist.
Brushes of Wire or Wire-Brushes, Dratbürsten, deren sich die Goldschmiede bedienen.
Brush of a Fox, bey den Jägern, der Fuchsschwanz.
Brush-wood, brosch'=wudd, S. Reißholz.
Brushy, brosch'=i, adj. rauh oder zotzicht, wie eine Bürste.
to Brustle, tu bras'=tl', v. n. krachen, knarren, knallen, ein kleines Geräusch machen.
to brustle or bristle up to one, einem die Spitze bieten.
Brûtal, bruh'=tâll, adj. 1) viehisch, was der Mensch mit dem Vieh gemein hat. 2) wild, grausam, unmenschlich.
Brutal'ity, bruhtâl'=iti, S. 1) das viehische Wesen. 2) das bäuerische Wesen. 3) die Unmenschlichkeit, Wildheit.
to Brûtalize, tu bruh'=tâleiß, v. n. viehisch oder wild werden, sich viehisch betragen.
to Brûtalize, tu bruh'=tâleiß, v. a. viehisch oder wild machen.
Brûtally, bruh'=tâlli, adv. grausamlich, unmenschlich, bäuerisch.
Brûte, bruht, S. ein Vieh, ein unvernünftiges Thier oder Geschöpf, ein Wilder.
Brûte, bruht, adj. 1) unvernünftig, unverständig, der sich nichts bewußt ist. 2) unbändig, wild, grimmig. 3) viehisch, mit dem Vieh gemein. 4) rauh ungeschliffen, unhöflich, grob.
to Brûte, tu bruht, v. a. ein Gerücht ausstreuen; besser to bruit, siehe to Bruit.
Brûteness, bruht'=neß, S. die Unmenschlichkeit, das viehische Wesen, die Wildheit. (Ein Wort, das nicht sehr gebraucht wird; dafür besser Brutality.)
to Brûtify, tu bruh'=tifei, v. n. einen Menschen wild, grausam, zum Vieh machen.
Brûtish, bruh'=tisch, adj. 1) viehisch, das einem Vieh gleicht. 2) was die viehische Eigenschaft hat, wild, grimmig. 3) fleischlich, unzüchtig. 4) unwissend, ungelehrt, unverständig, unmanierlich.
Brûtishly, bruh'=tischli, adv. auf eine viehische, wilde, unvernünftige, grobe Weise.
Brûtishness, bruh'=tischneß, S. die Unmenschlichkeit, Wildheit, die viehische Weise.
Brutt, brutt, S. siehe Bret, eine Dornbutte.
Bryony, brei'=oni, S. eine Pflanze, Schmerwurz, Zaunrübenkraut, Stinkwurz, Hundsrüben, Gichtrüben.
Bub, bobb, S. ein starkes Malzgetränke, starkes Bier. (Strongbeer.)
Bubber, bob'=bör, S. 1) eine Trinkschale. 2) ein großer Trinker. 3) ein Dieb, der Trinkgeschirre aus den Wirthshäusern stiehlt.
Bubbies, bob'=bis, S. die Brüste eines Frauenzimmers; siehe Bubby.
Bubble, bob'=bl', S. 1) eine kleine Wasserblase. 2) eine jede Sache, der Festigkeit fehlt. 3) ein Betrug, ein falscher Schein. 4) die betrogene Person oder betrogene Partey. 5) ein Pfifferling, eine nichtswerthe Sache. 6) im Handel, ein Project, das auf keinem Grund beruhet.
to Bubble, tu bob'=bl', v. n. 1) Blasen aufwerfen, zu Wasserblasen werden, aufwallen. 2) mit einem sanften Geräusche laufen.
to Bubble, tu bob'=bl', v. a. betrügen.
Bubbled, bob'=bl'd, part. adj. betrogen, aufgezogen, zum Besten gehabt ꝛc.
Bubbler, bob'=blör, S. ein Betrüger.
Bubbling, bob'=bling, part. et ger. aufwallend, das Aufwallen, das Blasenwerfen.
Bubbling, bob'=bling, S. das Betrügen ꝛc.
to bar the Bubble, heißt eine Ausnahme gegen die allgemeine Regel machen; daß der, welcher eine ungleiche Wette eingehet, immer der Verlierer seyn muß, (bey den Trinkgelagen gebräuchlich.)
Bubbly Jock, bob'=lidschack, S. ein welscher Hahn, (schottisch.)
Bubby, bob'=bi, S. eines Frauenzimmers Brust.
Bûbe, bubb, S. die venerische Krankheit, (gemein.)
Bûbo, bo'=boh, S. eigentlich eine Beule, eine Pestbeule, oder auch venerische Beule.

Bubonocèle, bobohnosihl', S. ein Bruch am Leibe, ein Hodenbruch.
Bùbukle, biu'=buckl, S. eine rothe Finne.
Bucanièrs,* bockänihrs', S. ein Wort, worunter die Amerikanischen Seeräuber verstanden werden.
Buccellàtion, bocksellàh'=sch'n, S. das Zertheilen in großen Stücken, (in der Chymie.)
Bucentaur, bosen'=taur, S. der Name eines großen Staatsschiffes der Venetianer, das sie bey Vermählung des Meers mit dem Doge gebrauchen.
Buck, bock, S. 1) die Lauge, in welcher Kleider, Zeuge oder Tücher gewaschen werden. 2) die in der Lauge gewaschenen Kleider und Zeuge.
Buck, bock', S. der Bock, das Männchen von jedem Rothwildpret, als ein Rehbock, auch ein Ziegenbock; desgleichen von einem Kaninchen und andern Thieren.
to run a Buck, eine falsche Stimme sammeln.
Buck, heißt auch ein buhlerischer Kerl, auch ein blindes Pferd.
a Buck of the first Head, einer der in der Schwelgerey oder Ueppigkeit seine Cameraden übertrift.
to Buck, tu bock, v. a. 1) Zeug, Kleider 2c. mit Lauge waschen, (was man an einigen Orten büchen nennt.) 2) stoßen wie ein Bock.
to Buck, tu bock, v. n. sich paaren, (wie ein Bock und eine Gemse.)
a Buck-Bàil, ä bock'=bähl, S. eine Bürgschaft, die ein Betrüger für den andern leistet.
Buck of Clòthes, eine Wäsche.
Buck-Ashes, bock'=äsches, S. Laugasche, (Asche von Büchenholz), Buchasche.
Buck-Basket, bock'=bäskett, S. ein Waschkorb.
Buck-bèan, bock'=bihn, S. eine Art Klee, Dreyblatt.
Buck-coney, bock'=konni, S. ein Kaninchen.
a Buckeen, ä bock'=kihn, S. ein Hurenbeschirmer.
Bucket, bock'=kett, S. der Wassereimer, Brunnen= auch Feuereimer.
Buck gòat, bock'=göht, S. ein Ziegenbock.
Bucking-Time, bock'=ing teim, S. 1) die Laufzeit bey Thieren. 2) das Büchen oder Waschen mit Lauge.

Buckle, bock'=kl', S. 1) eine Schnalle, 2) eine Haarlocke.
to Buckle, tu bock'=kl', v. a. 1) zuschnallen. 2) die Haare in Locken legen. 3) angränzen oder anschließen, vereinigen, (ein Bataillon an oder mit den übrigen.)
to Buckle, tu bock'=kl', v. n. 1) spannen, (den Bogen.)
2) zur Schlacht oder zum Kriege rüsten, to buckle for Battle or for War.
3) to buckle to, sich anschicken was zu thun.
4) to buckle with, sich mit einem in ein Gefecht einlassen, schlagen, einem dicht auf der Haut seyn.
Buckled, bock'=keld, part. adj. zugeschnallt 2c.
Buckler, bock'=lör, S. ein Schild, ein Beschirmer.
to Buckler, tu bock'=lör, v. a. vertheidigen, beschirmen, beschützen.
Buckler-thorn, bock'=lör tharn, or Buck-thorn, bock'=tharn, S. Stechdorn, Wegedorn, ein Baum, der eine purgirende Beere trägt.
Buck-mast, bock'=mäst, S. Buchmast.
Buckram, bock'=räm, S. Steifleinwand, ein starker, steifer Zeug, Schetter, (das mit Gummi gesteift ist.)
Buckrams, bock'=räms, S. wilder Knoblauch.
Bucks-Face, bocks'=fähs, S. ein Hahnrey.
Bucks-horn, bocks'=harn, S. 1) eine Macreele, (Fisch.) 2) Hundsgras, (eine Pflanze.)
Buckshorn-Tree, bocks'=harn trih, S. Färberkraut, virginischer Schmumach.
Buck-Stall, bock'=stahl, S. Jagdnetz, ein Netz, das um einen Fleck gezogen, in welchem Wild gehegt wird.
Buck-weed, bock'=wihd, S. Pfennigkraut.
Buck-whèat, bock'=hwiht, S. Buchweizen.
Bucolick, biukal'=ick, S. ein Hirtenlied, Schäfergedichte.
Bud, bodd, S. 1) eine Knospe, der erste Aufschuß einer Pflanze, ein Keim. 2) ein Edelgestein.
Bud, bodd, S. ein Jährling, ein Kalb von einem Jahre, weil die Hörner gleichsam in der Knospe stehen.

to Bud, tu bodd, v. n. 1) Knospen gewinnen, ausschlagen, keimen. 2) in der Blüthe seyn oder wachsen.
to Bud, tu bodd, v. a. inoculiren, einimpfen, pfropfen, einzweigen.
Buddle, bod'=dl, S. bey den Hüttenwerken, ein Verschlag, in welchen die Erze nach der Wäsche gebracht werden.
Buddling, bodd'=ling, S. das Waschen und Reinigen der Erze, ehe sie geschmolzen werden.
Buddling-Dish, bodd'=lingdisch, S. ein flaches Gefäß zur Handwäsche der Erze.
to Budge, tu bodsch, v. n. sich bewegen, von dem Ort weggehen, weichen, (ein gemein Wort.)
don't budge from hence, geh nicht von hier weg, bleib hier stehen.
Budge, bodsch, adj. mürrisch, steif.
Budge, bodsch, S. ein bereitetes Lammsfell, ein Lammspelz.
a Budge, or Sneaking-Budge, einer der sich im Dunklen in einen Laden schleicht, und Sachen herausstiehlet.
Budge-Barrel, bodsch'=bär'=ril, S. ein kleines, wohl mit Reifen versehenes Faß, (zum Pulvertransportiren.)
Budge-Doctors, bodsch'=dack'=tors, S. wurden ehedem die Aerzte in England genannt, weil sie Pelze von Lammsfellen trugen.
a Standing-Budge, eine Schildwache oder Spion eines Diebes.
Budger, bod'=dschör, S. einer der sich von seinem Ort beweget, der weggehet.
Budget, bod'=dschett, S. 1) eine Reittasche, die Quertasche über dem Sattel. 2) eingesammleter Vorrath, ein sich ausgedachtes Project.
to open the Budget, ist ein Termin, der die Bekanntmachung der erforderlichen Auflagen oder Taxen die der Finanzminister zu Bestreitung der öffentlichen Kosten für das bevorstehende Jahr nöthig hat, bezeichnet; daher die Redensart:
to morrow the Minister will go to the House and open the Budget, morgen wird der Minister ins Parlament gehen, das Budget zu eröffnen.
Bufe, buhf, S. ein Hund, (gemein.)
a Bufe's-nob, ein Hundskopf.
Bufe's-nabber, ein Hundestehler.
Buff, boff, S. 1) eine Büffelshaut, auch die Haut von einem Elendsthier und Ochsen, wenn sie in Oel und auf die nehmliche Art, wie eine Büffelshaut bereitet werden. 2) ein ledernes Coller aus dergleichen Haut.
Buff, boff, adj. standhaft; siehe Stout
to stand buff, standhaft den Angriff aushalten.
all in a Buff, bis auf die Haut ausgezogen, ganz nackend.
to Buff, tu boff, v. a. schlagen, (veraltet.)
Buffalo, bof=fälo, S. eine Art wilder Ochs oder Kuh, ein Auerochse.
Buffer, bof=för, S. 1) einer der Pferde und Hunde der Haut wegen stiehlt. 2) ein Gasthofführer, ein Gastwirth. 3) in Irland ein Faustschlager.
Buffet, bof=fett, S. 1) eine Maulschelle, ein Backenstreich 2) ein Schrank zum Silbergeschirr, Porcelain und Glas. (Ein sogenannter Eckschrank in einem Speisezimmer.)
to Buffet, tu bof=fett, v. a. mit Fäusten schlagen, Maulschellen geben.
to Buffet, tu bof=fett, v. n. ein Spiel mit der Faustschlägerey treiben.
Buffeted, bof=fetted, he was buffeted, er bekam Maulschellen.
Buffeter, bof=fettör, S. ein Faustschläger.
Buffle, bof=fl', S. ein Büffel.
to Buffle, tu bof=fl', v. n. verwirret, in Verlegenheit seyn.
Buffle-head, bof=fl'=hedd, S. ein Büffelskopf, ein Tölpel, dummer Ochs.
Buffle-headed, bof=fl'=hed'=ded, adj. einer mit einem großen Büffelskopf, verwirret, dumm, thörigt.
Buffoon, boffuhn, S. ein Lustigmacher, Possenreißer, ein Schalksnarr, Gaukler.
to play the Buffoon, den Gaukler oder den Possenreißer spielen.
to Buffoon, tu boffuhn', v. n. Possen reißen.
Buffooning, boffuh'=ning, or Buffoonery, boffuhn'=ri, S. 1) Possen, die Gaukeley, Narrentheudung. 2) niedriger, gemeiner Scherz, lächerliche Streiche, ärgerliches spöttisches Frolocken.
Bug, bogk, S. eine Wanze. Die Irländer geben den Engländern den Schimpfnamen Bug, weil die Engländer die ersten Wanzen nach Irland gebracht haben sollen.
to Bug, tu bogk, v. a. ein eigenes Wort unter den Hutmachergesellen, und bedeutet:

deutet: das Austauschen einiger der theuresten Materialien, die sie zu einem Hut nehmen sollen, an deren Stelle sie so viel schlechtere abwiegen und mit einwirken, mithin dadurch den Meister bestehlen.

to bug the Writ, wird von einem Beamten gesagt, der sich Geld zahlen läßt, um eine Verordnung oder ein Decret noch eine zeitlang aufzuschieben.

Bug or Bugbear, bogk' oder bogk'-bähr, S. ein Popanz, ein Schreckbild.

to Bugbear, tu bogk'-bähr, v. a. einen erschrecken.

to Bugger, tu bog'-kör, v. a. 1) einen Knaben schänden. 2) wuchern.

Buggered, bog'-köret, part. adj. geschändet.

Buggerer, bog'-körör, S. ein Sodomit, ein Knabenschänder.

Buggery, bog'-köri, S. die Knabenschänderey, die Sodomiterey.

Bugginess, bog'-kineß, S. das voll Wanzen seyn.

Buggy, bog'-ki, adj. voller Wanzen.

Buggy, bog'-ki, S. eine einspännige Chaise.

Bug-Hunter, bogk'-honter, S. ein Tapezier; Bettenbereiter; einer der mit Meublen oder Hausgeräthe handelt.

Bugher, bogk'-hör, S. ein kleiner belfernder Hund.

Bùgle, biu'-gl', S. 1) ein glänzendes Paternoster, Knöpfchen von schwarzem Glase. 2) eine Art eines wilden Ochsen. 3) eine Pflanze, Gunzel.

Bùgle, biu'-gl', or Bùglehorn, biu'-gl'-harn, } S. Jägerhorn, Jagdhorn, ein halber Mond.

Bùgloss, biu'-gloß, S. ein Kraut, Ochsenzunge.

to Build, tu bild, v. a. bauen, von Grund aufrichten, ein Gebäude errichten.

to Build, tu bild, v. n. 1) den Baumeister machen, bauen. 2) bauen, sich auf etwas verlassen, worauf ruhen oder beruhen.

Builder, bil'-dör, S. einer der bauet, ein Baumeister.

Building, bil'-ding, S. ein Gebäude, das Bauen.

Marine-Buildings, sind Gebäude, in welchen Schiffe und andere zur Schiffahrt nöthige Gefäße gemacht oder aufbewahrt werden, als: Schiffsplätze, Zeughäuser, Vorrathshäuser rc.

Building, wird auch den Arbeiten der Thiere beygelegt.

Built, bilt, gebauet, das part. von to Build.

Built, bilt, S. 1) die Form, Gestalt. 2) eine Bauart.

Buk, boll, S. ein englischer Name für den gemeinen Meergründling oder Plateiße.

Bulb, bolb, S. ein runder Körper, worunter Zwiebeln verstanden werden; auch eine runde Wurzel.

the Bulb of the Eye, der Augapfel; siehe Eye-Ball.

Bulbàceous, bollbäh'-schoß, or Bulbous, boll'-boß, } adj. rund wie eine Zwiebelwurzel, was eine Rundung hat.

Bulchin, boll'-dschin, S. ein Kalb.

to Bulge, tu boldsch, v. n. 1) Wasser einnehmen, leck seyn, untersinken. (wie ein Schiff). 2) bey einem Gebäude; überhängen, überragen.

Bulged, boldschd, part. adj. leck geworden, untergesunken, (durchs Scheitern oder Anstoßen auf eine Sandbank.)

Bùlimy, biu'-limi, S. das Freßfieber, ein großer unersättlicher Hundshunger.

Bulk, bolk, S. 1) ein Klump, eine große Masse. 2) die Größe eines Dinges, die Quantität. 3) das Ganze, das Mehrste, der größte Theil, die Hauptmasse.

to sell by the Bulk, überhaupt verkaufen. 4) der ganze Körper.

the Bulk of the Man's Body, die Leibeslänge. 5) der Haupttheil einer Schiffsladung, der ganze Raum für die Ladung.

to break Bulk, sein Schiff berauben; die Schiffsladung aufbrechen, öffnen; (der Anfang zur Ausladung.) 6) ein Theil eines Gebäudes, das überhängt, hervorraget.

Bulk and File, bolk'-änd feil, S. zwey Beutelschneider oder Räuber; der erstere balget sich mit dem Gegenstand der geplündert werden soll, und der andere verrichtet das Geschäfte.

Bulker, bolk'-ör, S. 1) einer der die ganze Nacht vor altmodischen Ladenfenstern wachet. 2) in *Lincolnshire* ein Wort für einen Balken. 3) eine öffentliche Hure; siehe Strumpet.

Bulk-head, bolk' = hedd, S. eine Abtheilung in der Queer in einem Schiff, mit Brettern, wodurch ein Theil vom andern abgesondert wird.

to Bulk out, tu bolk' = aut, v. n. herausstehen. (Wie ein Schmerbauch.)

Bulkiness, bol' = kineß, S. Leibesgröße, Statur, Größe eines Körpers.

Bulky, bol' = ki, adj. von großer Statur, groß, dick, klumpicht.

Bull, bull, S. 1) ein Ochse, Stier. 2) nach dem schriftmäßigen Sinn, ein mächtiger, grimmiger und gewaltiger Feind. 3) eins von den 12 Zeichen des Thierkreises 4) eine Päbstliche Bulle. 5) eine Uebereilung, ein Irrthum, Widerspruch, eine ungereimte Rede.

Bull, in Verbindung mit andern Worten, bezeichnet gewöhnlich die übermäßige Größe eines Dinges, als: Bull-head, Bull trout 2c.

Bull-baiting, bull' = bähting, S. das Ochsenhetzen mit Hunden.

Bull-Bee, bull' = bih, S. eine Wespe, Breme.

Bull-Beef, bull' = bihf, S. grobes Fleisch, das Fleisch von einem Ochsen.

to look as bluff as Bull-beef, wüthend oder mürrisch aussehen.

Bull Beggar, bull' = begkör, S. 1) einer der mittelst einer päbstlichen Bulle Geld bettelte oder aufnahm. 2) etwas das schreckhaft oder fürchterlich ist; (als der Knecht Ruprecht, ein Gespenst, Schreckbild.)

Bull-Calf, bull' = käf, S. ein Bullenkalb, womit man auch einen dummen Kerl betitelt, ein Ausdruck des Vorwurfs, des Tadels.

Bull-Chin, bull' = tschinn, S. ein fettes, paußbackigtes Kind.

Bull-Dog, bull' = dagk, S. ein Bullenbeißer, (eine sogenannte englische Dogge oder Docke.)

Bull-Dogs, bull' = dagks, S. ein paar Pistolen.

Bull's-Eye, bulls' = ey, S. 1) ein Kronstück, (eine englische Krone oder 5 Schillinge). 2) eine kleine dunkle Wolke die in der Mitte roth ist und ein Gewitter verkündiget.

Bull's-Feather, bulls' = fethör, S. ein Horn.

he wears the Bull's-feather, er ist ein Hahnrey.

Bull-Finch, bull' = fintsch, S. ein Blutfinke, ein Thumpfaffe.

Bull-Fly, bull' = flei, S. ein Schröter, Hirschkäfer.

Bull-head, bull' = hedd, S. 1) ein Dummkopf. 2) ein Fisch, eine Gobbe, Quappe; ein Fisch, dessen Kopf dicker als der ganze Fisch ist. 3) ein kleiner schwarzer Wasserwurm.

Bull-trout, bull' = traut, S. eine ungewöhnlich große Forelle.

Bull-weed, bull' = wihd, S. eine Flokkenblume; siehe Knap-weed.

Bull-wort, bull' = wort, S. eine Pflanze, Ammi genannt; siehe Bishop's-weed.

Bullace, bul' = lis, S. eine Schlehe.

Bullary bul' = läri, S. eine Sammlung päbstlicher Bullen.

Bullel, bul' = lell, S. Kleye; siehe Bran.

Bullen, bul' = lenn, S. ein Hanfstengel.

Bullenger, bul' = lendschör, S. eine Art eines kleinen Schiffes.

Bullet, bul' = lett, S. eine Musqueten- oder Stückkugel.

Bull-fighting, bull' = feiting, S. ein Gefecht eines Ritters mit einer Lanze gegen einen wilden Ochsen. (In Spanien gebräuchlich.)

Bullet-moulds, bul' = lettmohlds, S. sind ein paar hole Halbkugeln mit einem Stiel, woran man sie hält. (Eine Kugelforme.)

Bullet-Bore, bul' = lett = bohr, S. eine stählerne Röhre, mit einem Stechdorn an der Spitze, womit die Gießforme rein gebohrt wird.

Bullet-Iron, bul' = lett = eiorn, S. ein Name, den einige dem spanischen und schwedischen Stabeisen beylegen.

Bullimony, bul' = limonni, or Bullimond. S. eine Vermischung von unterschiedenem Getraide.

Bullion, bul' = jonn, S. 1) ein Klumpen Gold oder Silber das unbearbeitet ist. 2) die Wechselbank, wo dergleichen Gold oder Silber probirt, auch gegen Geld ausgetauscht wird.

Bullition, bol' = lisch'n, S. das Sieden, das Aufwallen; siehe Boiling.

Bullock, bul' = lock, S. ein junger Ochse.

to Bullock, tu bul' = lock, v. n. prahlen einen überbäuben, den Bramarbas spielen.

Bully, bul' = li, S. 1) ein Eisenfresser, Großprahler. 2) ein Hurenbeschirmer. 3) einer der nur prahlt und alles auffressen will, am Ende aber keine Courage hat.

Bully-

a Bully-Back, ein Beschirmer der Huren in einem Hurenhause, der die Besucher zwingt der Kupplerinn zu bezahlen was sie verlangt; der sich auch oft für den Hurenwirth selbst, oder für den Mann einer der Damen ausgiebt, unter welchem Vorwand er den jungen Herrn, die er bey ihr findet, das Geld abnimmt.

Bully-Cock, einer der Zänkereyen anstiftet, um die sich zankenden zu plündern.

Bully-Ruffians, Straßenräuber, die die Reisenden mit Fluchen und Verwünschungen anfallen.

Bully-Trap, ein muthiger, tapferer Mann, mit einem weibischen Ansehen, bey welchem die Prahlhänse oft übel anlaufen.

to Bully, tu bul'=li, v. a. einen übertäuben.

to Bully, tu bul'=li, v. n. zänkisch seyn; viel Lermen machen.

Bulrush, bull'=rosch, S. eine große Binse, ein Rohr, Schilf.

Bultel, bol'=tell, S. 1) Kleye, die Schale vom Getraide. 2) ein Beutel zum feinen Mehl; siehe Bolt or Boalter.

Bulter-clock, bol'=törklabck, S. ein Linnen= oder Haartuch zum Mehlbeuteln; siehe Bolter or Bolting.

Bulwork, bull'=work, S. ein Bollwerk, eine Vestung, Citadelle; ein Sicherheitsort.

to Bulwork, tu bull'=work, v. a. befestigen, Bollwerke aufwerfen.

Bum, bomm, S. der Hintere, der Steiß.

Bumbailiff, bommbäh'=liff, S. ein Scherge, ein Stadtknecht, ein Büttel.

Bumbard, bomm'=bòrd, S. 1) ein kurz Stück Geschütze; siehe Bombard. 2) ein lederner Krug.

Bumbasine, siehe Bombasine.

Bumbast, bommbast, S. 1) Zeug, zwischen welches Baumwolle gelegt und gesteppt wird; so wie Bettdecken Steppröcke und dergleichen sind. 2) hochtrabende Worte; siehe Bombast.

to Bumbast, tu bommbäst, v. a. abprügeln.

Bumbastick, bommbès'=tick, adj. aufgeschwollen; hochtrabend, stolz; siehe Bombastick.

Bumble-Bee, bomm'=bl'bih, S. eine Hummel, Wespe.

Bumbler, bomm'=blör, S. ein Hurenjäger; siehe Wencher.

Bum-brusher, bomm'=brosch'=ör, S. ein Schulmeister. (Gemein.)

Bum-Boat, bomm=bobt, S. ein Boot, mit welchem Gartengewächse, Brantwein und dergl. nach den großen Schiffen zum Verkauf gebracht und gewohnlich von Weibern gerudert wird.

Bum-Fiddle, bomm'=fid'dl, S. der Hintere.

Bum-Fodder, bomm'=fodd'=ör, S. Papier, das sanft und weich ist, zum heimlichen Gemach.

Bumbo, bomm'=bo, S. 1) Franzbrantwein, Wasser und Zucker untereinander. (Ein Getränke.) 2) der Name, den die Neger der Frauenzimmer=Schaam geben.

Bumkin, bomm'=kinn, S. ein roher Bauernkerl, ein Bauernlümmel, ein Tölpel.

Bumkin, bomm'=kinn, S. eine Art Kirbis; siehe Pompion.

Bummed, bomm'd, part. in Verhaft genommen.

Bump, bomp, S. 1) eine Geschwulst, Beule. 2) ein Schlag, Streich.

to Bump, tu bomp, v. a. einen grossen Lerm machen. (Wie eine Rohrdommel.)

to Bump up, tu bomp'=opp, v. n. aufschwellen.

Bumper, bomm'=pör, S. ein voller Becher, oder ein volles Glas, das gestrichen voll ist.

Bumping, bomm'=ping, S. ein Gebrauch bey den Bauernjungen, wenn sie am Pfingstmontage über die Dorfgränze gehen, da sie mit dem Hintern auf die Gränzsteine gestoßen werden, um sichs künftig zu merken.

Bumpkin, bomp'=kinn, S. ein ungeschickter, tölpischer Bauerulümmel; siehe Bumkin.

Bumpkinly, bomp'=kinnli, adj. grob, bäurisch, tölpisch; der die Sitten eines Bauern hat.

Bun, bonn, S. 1) ein gemeiner Name für ein Kaninichen. 2) die Benennung für den geheimen Theil des Frauenzimmers.

to touch Bun for Luck, das heißt, auf den Frauenzimmerfang ausgehen; eine Gewohnheit der Matrosen, wenn sie auf einen Kreutzzug ausgehen.

hen. 3) ein Fladen oder Kuchen. 4) ein trockener Hanfstengel. 5) von einigen die Benennung für den Kaffee.

Bunch, bonsch' auch bontsch, S. 1) ein Buckel. 2) eine Beule, Geschwür, ein Knoten, eine Knorre. 3) ein Bündel, Büschel.

a Bunch of Grapes, eine Traube.

Bunches, bey den Pferden, sind Knoten, Knorren, Warzen, Oberbeine, Kröpfe ꝛc.

to Bunch out, tu bonsch'-aut, v. n. 1) in eine Beule, Geschwür, Knoten ꝛc. aufschwellen, in eine Geschwulst auswachsen. 2) herausstehen, herausstrotzen.

Bunch-backed, bonsch'-bäckt, adj. was Knoten auf dem Rücken hat, bucklicht.

Bunchiness, bonnsch'-ineß, S. das Bucklichtseyn, das Auswachsen in Knoten, Knorren, Büschel ꝛc.

Bunchy, bonn'-schi, adj. höckericht, bucklicht, buschicht.

Bunched, bonnschd', adj. bey den Blumisten, die Knöpfe, Knoten oder Büschel, welche auswärts stehen, in welchen der Saamen befindlich; diejenigen Wurzeln, welche Knorren oder Knoten haben. (Als Zellerie.)

Bundle, bonn'-dl', S. ein Bündel, Bündgen, ein Paket.

to Bundle, tu bonn'-dl', v. a. einpaken, zusammenbinden, in ein Bündel machen.

Bundling, bonnd'-ling, S. das Zusammenliegen eines Mannes und einer Frau in einem Bett in den Kleidern, (aus Mangel der Bettdecken, welches in Amerika sehr der Fall.)

Bung, bong, S. ein Spunt, (zu einem Faß.)

a Bung upwards, eine Person, die auf dem Gesicht liegt. (Verblümt.)

to Bung, tu bong, v. a. zuspünten, zustopfen.

bung your Eye, trink einen Schnaps. (Eigentlich, trinken bis die Augen zugehen.)

Bunghole, bong'-hohl, S. das Spuntloch.

to Bungle, tu bong'-kl', v. n. etwas auf eine ungeschickte Art verrichten.

to Bungle, tu bong'-kl', v. a. verstümmeln, verderben, auf eine ungeschickte Art machen, ungeschickt verwalten.

Bungle, bong'-kl', S. 1) eine Stümpeley. 2) eine Ungeschicklichkeit; Mangel der Genauigkeit. 3) ein Schnitzer, Fehler, Versehen.

Bungled, bong'-keld, part. adj. ungeschickt gemacht, verdorben, verstümpelt ꝛc.

Bungler, bong'-klör, S. ein Pfuscher, Stümper.

Bunglingly, bong'-klingli, or Bunglerlike, bong'-klörleik, } adv. lüderlich, pfuscherhaft, ungeschickter Weise.

Bunk, bonk, S. eine aromatische oder gewürzartige Wurzel.

Bunn, bonn, S. eine Art Gebackenes.

Bunt, bont, S. 1) ein schwellender Theil. 2) eine zunehmende Höhlung. 3) der mittlere Theil eines Segels, den der Wind ausdehnt. 4) eine Schürze.

to Bunt, tu bont, v. n. 1) aus oder aufschwellen, wie ein Segel, das der Wind aufschwillet. 2) wogegen laufen oder anstoßen.

Bunten, bonn'-t'n, or Bunting, bonn'-ting, } S. eine Art kleiner Lerche, ein weißer Emberitz.

Bunter, bonn'-tör, S. 1) ein jedes gemeines niederträchtiges Weib. 2) ein Weib, das auf den Gassen herumgehet, alte Lumpen, Knochen und dergl. aufzulesen. 3) ein Haderlump, Lumpensammler.

Bunting, bonn'-ting, S. der Zeug, wovon die Schiffsfahnen gemacht werden.

Bunt-lines, bonnt'-leins, S. schmale Schnuren, die unten an den Segeln befestiget sind.

Buntlings, bonnt'-lings, S. Weiberunterröcke. (Gemein.)

Buoy, buai', S. 1) ein Stück Kork oder Holz, das zum Zeichen da, wo der Anker liegt, auf dem Wasser fließt, und an ein Gewicht auf dem Grund befestiget ist. 2) auch eine leere wohl verpichte Tonne, dergleichen zur See zu Bezeichnung der gefährlichen Stellen ohnweit dem Ausfluß eines Strohms an schwere Gewichte, die auf dem Grunde liegen, befestiget und angebracht sind, und welche auf der Fläche der See schwimmen.

to Buoy, tu buai', v. a. 1) schwimmend, flott erhalten. 2) in die Höhe heben, in die Höhe richten. 3) unterstützen.

to Buoy, tu buai, v. n. 1) schwimmen, aufm Wasser schweben. 2) sich durch eine besondere Leichtigkeit erheben.
Buoyancy, buai-änsi, S. das Schwimmen auf dem Wasser.
Buoyant, buai-änt, adj. schwimmend, leicht, was nicht untersinkt.
Buoy'd up, buaid-opp, part. adj. in die Höhe gehoben, unterstützt.
Buprestes, bop-prests, S. eine lange spanische Fliege von sehr stinkendem Geruch, die dem Vieh sehr schadet, wenn es eine auf der Weide frißt.
Bur, Bour, Bor, borr, S. 1) eine innere Kammer oder Stube. 2) ein schattichter und einsamer Ort.
Bur, borr, or Burdock, borr'-däck, } S. eine Klette, die sich an die Kleider hängt.
Burber, borr-bör, S. eine egyptische Kupfermünze.
Burbot, borr'-bott, S. ein Stachelfisch; an einigen Orten wird auch die Aalraupe Burbot genannt.
Burdelais, borr-diläh, S. eine Art Trauben.
Burden, borr-d'n, S. 1) eine Bürde, Last, Ladung. 2) etwas das einem zuwider oder lästig ist. 3) eine Geburt, das Gebähren.
She bore thee at a Burden two fair Sons, sie gebahr dir auf einmal zwey schöne Söhne. (Diese Redensart ist veraltet.)
a Ship of a hundred Tons Burden, ein Schiff, das mit 100 Tonnen oder 2000 Centner befrachtet werden kann.
to Burden, tu borr'-d'n, v. a. beladen, belasten, beschweren.
Burdened, borr'-dend, part. adj. belastet, beschweret.
Burdener, borr-dnör, S. ein Belader, ein Unterdrücker.
Burdenous, borr-dnoß, adj. 1) kränkend, unterdrückend. 2) beschwerlich, lästig, unnütze.
Burdensome, borr'-densomm, adj. beschwerlich, lästig.
Burdensomeness, borr'-densomneß, S. 1) Gewicht, die Schwere, was schwer zu tragen ist. 2) Beschwerlichkeit, Verdrießlichkeit, das lästige Wesen.
Burdo, borr'-do, S. ein Maulthier, Lastthier von einem Pferd und einer Eselin erzeugt.
Burdo or Burdon, ein langer Stab eines ehemaligen Wallfahrters, der ihm zum Lastthier diente.
Burdock, borr'-däck, S. Großkletten.
Burdonary, borr-donäri, S. eine Benennung, die zuweilen den Wallfahrtern, die nach dem heiligen Lande wanderten, gegeben ward.
Bureau, büü-ro, S. ein Schreibepult, eine Spinte mit Schubladen.
Burg, borg, S. ein Marktflecken; siehe Burrow.
Burgage, borr'-gädsch, S. ein denen Haupt- und andern Städten in England eignes Lehnrecht, wodurch sie ihre Grundstücke vom Könige oder einem andern Herrn gegen Erlegung eines jährlichen Lehnzinses besitzen.
Burgamot, borr-gämatt, S. 1) eine Bergamotte, (eine Birne.) 2) eine Art lieblicher Geruch.
Burganet or Burgonet, borr'-gonett, S. eine Sturmhaube, eine Art Helm.
Burg-bote, borg-boht, S. Freyheit vom Brückenzoll, Brig-bote genannt.
Burgeois, borr-dschwa, S. 1) ein Bürger. 2) eine Figur, ein Vorbild von besonderer Art.
to Burgeon, tu borr'-dschenn, v. n. ausschlagen, Knospen gewinnen; siehe to Bud.
Burgeon, borr'-dschenn, S. ein Keim, junger Sprosse; siehe Spring.
Burgess, borr-dscheß, S. ein Bürger, ein Wahlbürger.
Burgesship, borr'-dscheß-schipp, S. das Bürgerrecht.
Burggrave, borg'-grähw, S. ein Burggraf, ein Castellan.
Burggraviate, borg-gräwiäht, S. 1) das Amt oder die Würde eines Burggrafen. 2) ein Burggrafthum.
Burgh, borgh, S. ein Flecken, ein Gemeinheitsort; siehe Burrow.
Burgher, borr'-gör, S. ein Bürger.
Burgher master, borr'-gör-mäßtör, S. ein Bürgermeister.
Burghership, borr-görschipp, S. das Bürgerrecht.
Burglar, borr-glär, S. ein Dieb, der einbricht.
Burglary, borr'-gläri, S. der nächtliche Einbruch eines Diebs.
Burgmaster, borg'-mäßtör, or Burgo-master, borr-go-mäßtör, } S. einer, der in der Stadt die Regierung führt, ein Bürgermeister.
Burgmote, borg-moht, S. eine Magistratssitzung, ein Städtisches Gericht.

Burk, borr, S. bedeutet einen Thurm, eine Beschützung.

Burial, bör'=riäll, S. 1) ein Begräbniß, ein Leichenbegängniß. 2) die Bestattung zur Erde. 3) der Kirchendienst bey der Leiche.

Buried, bör'=rid, part. adj. begraben.

Burier, bör'=riör, S. einer der begrabt, der zur Erde bestattet, ein Todtengräber.

Burine, biu'=rin, S. ein Grabstichel.

to Burl, to borl, v. a. Tücher walken, Tuch zurichten, die Knoten aus dem Tuch heraus klauben.

Burlace, borr'=lähs, S. eine Art Weintrauben.

Burlaw, borr'=lah, S. Gesetze, die das platte Land betreffen.

Burler, borr'=lör, S. 1) ein Walker. 2) einer der Zweifelsknoten auflößt.

Burlesque, borrlesk', adj. kurzweilig, was ein Lachen erregt.

Burlesque, borrlesk', S. kurzweilige Reden, scherzhafte Gespräche oder Einfälle, Gelächter, Verhöhnung.

to Burlesque, tu borrlesk', v. a. lächerlich machen, (eine Person oder eine Sache.)

Burliness, borr'=lineß, S. die Dickleibigkeit, das aufgeblasene Wesen.

Burling-iron, borr'=ling=eiorn, S. eines Walkers Scheere.

Burly, borr'=li, adj. groß von Statur, dick, klumpicht, dickleibicht, fett, aufgeblasen.

to Burn, tu born, v. a. durchs Feuer oder Hitze verzehren, verwunden; verbrennen.

to Burn, tu born, v. n. 1) brennen, im Feuer, in Flammen seyn. 2) leidenschaftliche Hitze haben, voller Flammen seyn. 3) im Zustand der zerstörenden Bewegung oder der Unruhe seyn, heftig verliebt seyn.

Burn, born, S. ein Brand, ein Schaden, den man durchs Feuer bekommen.

Burn-crust, born'=krost, . Sscherzhaft, ein Becker.

to burn the Ken, heißt, sich aus dem Wirthshaus schleichen, ohne das Quartier zu bezahlen.

Burned, siehe Burnt, verbrannt.

Burner, borr'=nör, S. einer der etwas verbrennt.

Burnet, borr'=net, S. eine Pflanze, welscher Pimpernell.

Burning, borr'=ning, S das Brennen der Brand, Feuer, Flamme, Entzundung.

a dry Burning, ein Brand am Feuer, an glüendem Eisen, durch Schießpulver, an der Sonne 2c.

a humid Burning, ein Brand mit kochendem Wasser, Oel, Wachs oder dergl.

Burning-Mountains, sind Vulcane.

Burning-Glass, ein Brennspiegel, Brennglas.

to Burnish, tu borr'=nisch, v. a. poliren, einer Sache einen Glanz geben, hell, glatt, glänzend machen.

to Burnish, tu borr'=nisch, v. n. 1) hell, glänzend werden. 2) heranwachsen, sich verbreiten.

Burnished, borr'=nisch'd, part. adj. polirt, glänzend gemacht.

Burnisher, borr'=nischör, S. 1) ein Polirer, die Person, welche polirt, glättet oder glänzend macht 2) das Werkzeug, womit geglättet oder polirt wird. (Gewöhnlich gebrauchen die Buchbinder zum Glätten oder Poliren einen Hunds= oder Wolfszahn, der in einen hölzernen Stiel eingefaßt wird, den man Burnisher nennt.)

Burnishing, borr'=nisching, S. das Poliren, Glätten.

Burnt, bornt, verbrannt; das part. passiv. von to Burn.

burnt out, ganz ausgebrannt.

burnt up, dürre, trocken.

Sun-burnt, von der Sonne verbrannt.

a burnt Liquor, ein heißgemachtes Getränk, Bier oder Wein glüend gemacht.

Burnt-Lead, glüend oder geschmolzen Bley.

Burr, borr, S. 1) das Ohrläppchen. 2) das unterste harte und dicke an einem Hirschgeweih. 3) Fleischtheile dicht am Horn eines Ochsen, die der Schlachter gewöhnlich an der Haut sitzen läßt.

Burr-pump, borr'=pomp, S. eine Pumpe an der Seite eines Schiffs; wird auch Bilge-Pump genannt, weil sie viel Wasser hält, und beym Lecksenn des Schiffs sehr gute Dienste thut.

Burras-pipe, bor'=räs=peip, S. ein Gefäß, um scharfe oder ätzende Materie darin aufzubewahren.

Burrage, bor'=rädsch, S. eine Pflanze, Boragen; siehe Borage.

Bur-Reed, borr'=rihd, S. Igelskolben.

Burrel, bor'=rel, S. eine Birne, die rothe Butterbirne.

Burrel-

Burrel-fly, bor'-rel-flei, S. eine Wespe.
Burrel-ſhot, bor'-rel-schatt, S. bey der Artillerie, kleine Kugeln, Schrot, Nägel, Steine, Stückchen Eisen ꝛc. in ein Stück zu laden.
Burrock, bor'-rack, S. ein kleines Wehr zum Fischfang.
Burrow, Berg, Burg, Burgh, bor'-roh, S. ein Landstädtchen, ein Marktflecken, ein Ort, der ein Mitglied zum Parlament schickt. (Jeder Ort in vormaligen Zeiten, der Borough genannt wurde, war mit einer Mauer oder mit einem Wall umgeben.)
Burrows, bor'-rohs, S. sind Löcher oder Hölen der Kaninchen.
to Burrow, tu bor'-roh, v. n. Löcher in die Erde graben, unterminiren wie die Kaninchen, zu Loch kriechen.
Burſar, borr'-ſorr, S. 1) der Schatzmeister oder Schatzverwahrer eines Collegiums, oder eines Klosters. 2) ein Stipendiat.
Burſe, borß, S. 1) eine Kaufmannsbörse. 2) ein Tausch, Wechsel. (Ist in diesem letzten Sinn nicht gebräuchlich.)
Burſer, borr'-ſör, S. ein Rentmeister, ein Schatzmeister.
Burſholder, bors'-hohldör, or Burrowholder, das Oberhaupt einer Gemeinde; siehe Headborough.
to Burſt, tu borſt', v. n. 1) aufspringen oder auffliegen, aufbrechen, eine heftige Zertrennung oder Zerreißung leiden, zerbörsten, zerspalten. 2) auseinander fliegen. 3) aufbrechen, einen Riß bekommen. 4) plötzlich auf was zu kommen. 5) gewaltsamer Weise eindringen oder heran kommen.
6) to burſt into Tears, in Thränen ausbrechen.
to burſt out into Laughter, überlaut zu lachen anfangen, eine Lache aufschlagen.
to Burſt, tu borſt, v. a. mit Gewalt aufsprengen, aufbrechen, eine schnelle Zertrennung, Zerreißung machen, zerspalten.
Burſt, borſt, S. ein Riß, eine Spalte, eine plötzliche Zertrennung, Zerreißung, eine plötzliche und heftige Handlung jeder Art.
Burſt, borſt, or Burſten, borſt'n, } part. adj. zerborsten, gespalten, gebrochen; einer der mit einem Bruch behaftet ist.
Burſtneſs, or Burſtenneſs, borſt'-neß, S. ein Bruch, ein Riß.
Burſt-Wort, borſt'-wort, S. eine Pflanze, Harnkraut, Bruchwurz.
Burt, bort, S. eine Art Meerbutte. (Ein breiter, platter Tisch.)
Burthen, borr'-th'n, S. 1) ein schweres Gewicht, eine Last; siehe Burden. 2) bey gewissen Waaren ein bestimmtes Gewicht, als; a Burthen of Steel, sind 120 Pfund.
Burton, bort'-t'n, S. in einem Schiff, 1) eine kleine Winde, die aller Orten befestiget werden kann, um Güter aus- oder einzuladen. 2) ein kleines Schiffseil.
Bury, bor'-ri, S. 1) ein Edelmannshof, ein Wohnort. (Eine Benennung, die noch verschiedenen Namen beygefügt wird; als: St. Edmond's-Bury ꝛc. Wird auch zuweilen Berg geschrieben.) 2) eine Höle unter der Erde, dergleichen sich die Kaninchen machen.
to Bury, tu bör-ri, v. a. 1) begraben, beerdigen, mit allen Gebräuchen zur Erde bestatten. 2) verbergen, geheim halten. 3) eins ins andere stellen, legen oder setzen.
Bury'd, bör'-rid, part. adj. begraben.
Burying, bör'-riing, S. das Begraben.
Burying-place, bör'-riing-plähs, S. ein Begräbnißort, ein Gottesacker, ein Kirchhof, ein Todtenhof.
Buſh, buſch, S. 1) ein Busch, ein Strauch, Büschel ꝛc. 2) ein Zweig oder Busch von einem Baum, der über einer Thüre steckt, um anzuzeigen, daß Wein oder sonstige Getränke da zu haben sind; daher das Sprüchwort: good Wine needs no Buſh, guter Wein bedarf keines Busches, oder gute Waare darf man nicht ausbieten, sie empfiehlt sich selbst.
to go about the Buſh, einen Umschweif machen.
to Buſh, tu buſch, v. n. buschigt, dick werden.
Buſhel, buſch'-ill, S. ein Scheffel, Londner, ein Maas, das 8 Gallonen oder 32 Quart enthält; doch ist dieses Maas nicht überall gleich.
Buſhels of a Cart-Wheel, sind Eisen oder Beschläge an der Radnabe.
Buſhel-bubby, buſch'-ill-bobbi, S. eine vollbrüstige Frau.
Buſhineſs, buſch'-ineß, S. das Buschichtseyn.

Buſhment, buſch'⸗ment, S. das Gebüſche, Geſträuche.
Buſhy, buſch'⸗i, adj. buſchicht, voll niedriger Aeſte.
Buſied, bis'⸗ſid, part. adj. beſchäftiget; ſiehe Buſy'd.
Buſileſs, bis'⸗ſileſſ, adj. müßig, unbeſchäftiget.
Buſily, bis'⸗ſili, adv. 1) mit einer geſchäftigen Miene, mit einem geſchäftigen Anſehen, geſchäftig. 2) ungeſtüm, hitzig.
Buſineſs, bis'⸗ſineſſ, S. das Geſchäfte, eine Arbeit, Verrichtung. 2) der Gegenſtand des Geſchäftes. 3) das Recht einer Handlung; als:
what Buſineſs has he among us? was hat er unter uns thun?
4) was zu etwas erforderlich iſt, als: a perpetual Spring will not do their Buſineſs, they muſt have the longer Days too, ein immerwährender Frühling thuts ihnen nicht, ſie müſſen auch die langen Sommertage haben
5) to do one's Buſineſs, heißt, einen zu Grunde richten, tödten, zernichten ꝛc.
Buſk, boſk, S. das Blankſcheit, oder der Stab von Eiſen, Elfenbein oder Fiſchbein, welches die Frauenzimmer in den Schnürbrüſten haben; auch der Bügel an der Schnürbruſt.
Buſkin, boſſ⸗kin, S. 1) eine Art Halbſtiefeln. 2) eine Art hohe Schuhe der alten Tragödienſpieler ihre Statur zu erhöhen.
to talk in Buſkins, tragiſch, kläglich reden.
Buſkined, boſſ'⸗kind, part. adj. tragiſch gekleidet.
Buſky, boſſ⸗ki, adj. buſchicht, voller Holz, voller Geſträuche, was mit Bäumen überwachſen iſt; ſiehe Boſky.
Buſs, boſſ, S. 1) ein Kuß, eine Begrüßung mit den Lippen. 2) ein Fiſcherboot, oder kleines Boot zum Fiſchen.
to **Buſs**, tu boſſ, v. a. küſſen, (ein gemeines Wort.)
Buſſed, boſſ'd, part. adj. geküßt.
Buſſing, boſſ⸗ing, S. das Küſſen.
Buſs-Napper, boſſ⸗näppör, S. ein Polizey⸗oder Gerichtsdiener.
a Buſs-Napper's Kenchin, ein Nachtwächter.
Buſt, boſt, S. Buſto, eine Büſte, ein Bruſtſtück, ein Bild bis an die Bruſt; bey den Italiänern, der Körper vom Hals bis an die Hüfte.
Buſtard, bos⸗tärd, S. eine Trappe.
Buſtom, bos⸗tomm, S. im Alterthum, eine Pyramide oder ein Pfeiler von Holz, auf welchen die todten Körper gebracht und verbrannt wurden.
to **Buſtle**, tu bos'⸗tl', v. n. ein Getümmel, ein Geräuſch, groß Weſen, Unruhe machen, geſchäftig thun, thätig ſeyn.
Buſtle, bos'⸗tl', S. ein Getümmel, Geräuſch, ein großes Weſen, Aufruhr, Eilfertigkeit.
Buſtler, boſt'⸗lör, S. 1) ein thätiger, rühriger, um ſich gehender Mann. 2) ein unruhiger Kopf.
Buſy, bis⸗ſi, adj. 1) ernſtlich beſchäftiget, thätig. 2) unruhig, unnöthig beſchäftiget.
as buſy as a Hen with one Chick, ſo geſchäftig, wie eine Henne mit einem einzigen jungen Hühnchen.
3) überläſtig, zudringlich, ungeſtüm.
to **Buſy**, tu bis'⸗ſi, v. a. beſchäftigen, zu thun geben, einen thätig oder geſchäftig machen oder erhalten.
to buſy one's ſelf, mit etwas beſchäftiget ſeyn, an etwas arbeiten.
Buſy'd or **Buſied**, bis⸗ſid, part. adj. beſchäftiget.
they were buſied about ſome Accounts, ſie waren mit Rechnungen beſchäftiget.
Buſy-Body, bis'⸗ſi⸗baddi, S. eine unnütze, ſich in alles miſchende, grillenhafte Perſon, einer der immer geſchäftig thut, ein unruhiger Kopf. (Unter dem Wort a Buſy-Body verſtehet man auch eine gefährliche Perſon, mit der ſich nicht gut abzugeben iſt.)
But, bott, conjunct. aber, ſondern, nun, außer, als, nur, wofern ꝛc.
but that, außer daß, als daß, daß nicht.
but yet oder but ſtill, aber doch.
but for all that, aber deſſen ohngeachtet.
but alſo, ſondern auch.
but that I fear, nur daß ich fürchte.
Nobody but he, niemand als er.
but to know, nur um zu wiſſen.
but for him, wenn er nicht wäre, oder wenn er es nicht verhinderte.
which, but thou haſt already, welches, wenn du es nicht ſchon hätteſt.
but ſtill he is, aber doch iſt er, aber nichts deſtoweniger ꝛc.

but if, aber wenn, dafern aber.
no sooner but, nicht sobald als.
but an Hour ago, allererst, vor einer Stunde.
'twas done but now, es geschahe so eben, es ist nur erst geschehen.
no one, but is provided, nicht einer, der nicht versehen ist.

But, bott, S. 1) eine Gränze, das Aeußerste von etwas. 2) die Kolbe von einer Muskete.

But, bott, S. in der Schiffersprache, das Ende einer Bole, wo sie außen am Schiff unter Wasser mit einer andern zusammen stößt.

But-End, bott=end, S. das stumpfe Ende von etwas, das dicke Ende unten, worauf es ruhet, der Gewehrkolben.

Butcher, but'=tschör, S. 1) ein Fleischer, Metzger. 2) einer der sich am Blut ergötzt, Menschenblut vergießt.

to Butcher, tu but'=tschör, v. a. schlachten, tödten, metzeln, erwürgen.

Butcher-bird, but'=tschör=börd, S. ein Würgengel, Neuntödter, Blaufuß.

Butcher'd, but'=tschörd, part. adj. geschlachtet, ermordet &c.

Butchers-Broom, but'=schörs=bruhm, S. ein Kraut, Mausdarm. (Die Schlächter in England pflegen mit diesem Kraut ihre Klötze abzureiben, daher das Kraut den Namen hat; d. i. Schlächters=Besen.)

Butcherliness, but'=tschörlineß, S. eine Grausamkeit, die viehische, grausame, wilde, schlächtermäßige Art.

Butcherly, but'=tschörli, adj. grausam, blutgierig, grob, ungeschickt, fleischerhaft.

Butchery, but'=schörri, S. 1) das Fleischerhandwerk. 2) Mord, Grausamkeit, Blutbad, Metzelung. 3) der Ort, wo das Vieh geschlachtet, wo Blut vergossen wird, die Fleischbank.

Butler, bott'=lör, S. ein Mundschenk, ein Kellermeister.

Butlerage, bott'lörädsch, S. eine Abgabe von Weinen, die ein Fremder nach England bringt, und zwar 2 Schillinge per Tonne, welche er an des Königs Kellermeister zu entrichten hat.

Butlership, bott'=lörschipp, S. das Kellermeisteramt.

Butment, bott'=ment, S. 1) der Theil eines Bogens, der ihn mit der geraden oder aufrechtstehenden Säule verbindet. 2) eine Zusammenfügung, Falze.

Butshaft, bott'=schäft, S. ein Pfeil.

Butt, bott, S. 1) der Ort, wo die Scheibe oder das Ziel, wornach geschossen werden soll, befestiget wird, ein Scheibenstand. 2) das Ziel wornach man strebt, der Gegenstand des Bemühens. 3) der Gegenstand des Scherzes, des Gespöttes; (ein armer Verwandter der sich alles gefallen lassen muß.) 4) ein Stoß von einem Hornthier. 5) ein Stoß im Fechten.
to meet full Butt, auf einander los gehen, zusammenstoßen.

Butt, bott, S. ein großes Faß.
a Butt of Wine hält 126 Gallonen.
a Butt of Beer — 108 —

to Butt, tu bott, v. a. stoßen mit dem Kopf.
to but at one, wie ein Widder nach einem stoßen.

Butted, bot'=ted, part. adj. begränzt, umgeben.

Butten, bot'=t'n, siehe Button.

Butter, bot'=tör, S. die Butter.
a Toast and Butter, geröstet Brod mit Butter.
Butter of Antimony, eine chymische Zubereitung, Spiesglasbutter.

Butter-Box, bot'=tör=backs, S. eine Butterbüchse; auch, ein Holländer, weil diese viel Butter essen.

to Butter, tu bot'=tör, v. a. 1) mit Butter bestreichen, beschmieren, zurichten. 2) beym Spiel, mit jedem Wurf den Satz erhöhen oder verdoppeln; (ein eigener Term. der Spieler, das ist: to butter a Bet.)

Butter-Bump, bot'=tör=bomp, S. ein Rohrdommel; siehe Bittern.

Butter-Bur, bot'=tör=borr, S. Pestilenzwurz.

Butter-flower; bot'=tör=flaur, S. eine Butterblume; eine Art gelbe Ranunkel, (wachsen im Maymonath häufig auf den Wiesen.)

Butter-fly, bot'=tör=flei, S. ein Sommervogel, Schmetterling, Zweyfalter; auch, Knabenkraut.

Buttered, bot'=törd, part. adj. mit Butter beschmiert, Butter gemacht.
a Buttered-Sun, ein Butterfladen; (zweydeutig) von einem Weibe bekommen, die kurz zuvor bey einem andern Manne gelegen hat.

Buttering, bot'⸗töring, S. das Butterschmieren, das Buttermachen.

Butteris, bot'⸗töris, S. ein Instrument der Schmiede, womit sie beym Beschlagen der Pferde den Huf ausschneiden.

Buttermilk, bot'⸗törmilk, S. Buttermilch.

Butter-print, bot'⸗tör⸗print, S. ein Stück geschnitztes Holz, womit die Butter markirt wird.

Butter-Tooth, bot⸗törtuhth, S. der, oder die großen breiten Vorderzähne; (pl. Teeth.)

Butter Woman, bot'⸗tör⸗wommån, S. eine Frau die Butter verkauft.

Butter-wort, bot'⸗tör⸗wort, S. Bergsanickel.

Buttery, bot'⸗terri, S. eine Speisekammer.

Buttery, bot'⸗terri, adj. was das Ansehen oder die Eigenschaft von Butter hat.

Butting, bot'⸗ting, S. das Weinfassen, i. e. Butting of Wine.

Buttock, bot'⸗tock, S. 1) der Rumpf; das fleischichte Stück am Hintertheil eines Ochsen. 2) der Hinterbacken; (a Buttock of Beef.)

Buttock heißt auch in der gemeinen Sprache eine Hure.

Buttock and File, eine gemeine Hure und eine Beutelschneiderin.

Buttock and Twang or a Dawn Buttock and Sham File, eine gemeine Hure, dabey aber keine Beutelschneiderin.

Buttock-Ball, der verliebte Congreß.

Buttock-Broker, eine Kupplerin.

Buttock of a Ship, die volle Breite eines Schiffs.

Button, bot'⸗t'n, S. ein Knopf an einem Kleide, auch ein Knopf an einer Blume.

Button, bot'⸗tn, S. 1) der Meerigel, welches eine Art Krabbe oder Krebs ist. 2) bey den Münzern, ein schlechter Schilling. 3) gemeine Durrwurz.

to Button, to bot'⸗t'n, v. a. zuknöpfen, ankleiden, mit Knöpfen befestigen.

to put a Horse under the Button, den Zügel des Pferds stramm anziehen und solchen an den Sattelknopf oder an die Mozenmunge befestigen, in welchem Fall das Pferd nicht fort kann.

Button-Fish, bot'⸗t'n⸗fisch, S. ein Meerigel.

Buttoned, bot'⸗tond, part. adj. zugeknöpft.

Buttoner, bot'⸗tonör, S. ein Knopfzieher, womit man die Knöpfe durchs Knopfloch ziehet.

Button-hole, bot'⸗t'n⸗hohl, S. ein Knopfloch.

Buttoning, bot'⸗toning, S. das Zuknöpfen.

Buttress, bot'⸗tris, S. 1) ein Bogen, eine Stütze, eine aufgeführte Mauer, die vorstehet und ein andere Mauer stützt. 2) die Spitze an einer Schanze. 3) siehe Butteris, das Instrument der Schmiede, womit sie den Huf der Pferde aus⸗ oder wegschneiden.

to Buttress, tu bot'⸗tris, v. a. stützen, unterstützen; siehe to Prop or Support.

Butwine, bott'⸗wein, S. ein Kirbitz.

Butwink, bott⸗wink, S. der Name eines Vogels.

Butyráceous, bottiráh'⸗schoß, adj. butterartig, was die Eigenschaft von Butter hat.

Buxom, bock'⸗somm, adj. 1) gehorsam, dienstfertig, willfährig. 2) munter, lebhaft, hurtig, frölich, lustig. 3) üppig, muthwillig, verliebt.

Buxomly, bock⸗sommli, adv. auf eine lustige, muthwillige, verliebte Weise.

Buxomness, bock⸗sommneß, S. die Frölichkeit des Gemuths, das verliebte Wesen, die Neigung zur Liebe.

to Buy, tu bei, v. a. kaufen, hat im praet. bought. Mit diesem Wort drückt der Engländer, kaufen, erkaufen, erwerben, erlangen, einen Vergleich treffen ꝛc. aus.

Buyer, bei'⸗ör, S. ein Käufer.

Buying, bei'⸗ing, part. et ger. kaufend, das Kaufen.

Buzman, buß'⸗månn, S. ein Beutelschneider; (gemein oder verblümt.)

Buzz, buß, S. ein Gesumme, ein Geflisper, ein Geschwätze, das Brausen, das Brummen.

to Buzz, tu buß, v. a. insgeheim verbreiten, einem zuflistern.

to buzz in one's Ears, einem die Ohren voll summen, was insgeheim in die Ohren sagen.

to Buzz, tu buß, v. n. 1) summen, ein Getöse machen; (wie die Bienen, Wespen oder Fliegen.) 2) flispern, murmeln. 3) schwer und niedrig tönen,

nen, rasseln; (wie die Wellen der See oder wie ein Geschütz ganz von ferne.)

Buzza, bus'sâ, to buzza one, heißt, einen auffordern, ihm allen Wein, der noch in der Flasche ist, in sein Glas einzuschenken.

to buzz, or to bouze all, heißt, alles austrinken.

Buzzard, bus'sård, S. 1) ein Busart, eine Art eines Adlers. 2) ein aus der Art geschlagener oder schlechte Gattung von einem Habicht oder Falken. 3) ein einfältiger Mensch, ein dummer Kerl.

a blind Buzzard, einer, der ein blödes Gesicht hat.

Buzzer, bus'sôr, S. ein Ohrenbläser.

By, bei auch bi, praepos. bey, durch, von, nach, 2c. Dieses Wort muß eigentlich bei gelesen werden; im geschwinden Reden aber klingt es auch bi, als: to travel by Land et by Water, wenn dieses geschwind ausgesprochen wird, so sagt man wohl bi lånd ånd bi Wahter; in einer ernsthaften Rede und in einem Gedichte ist es aber unstatthaft.

By bezeichnet 1) den Thäter, den Agenten (by him.) 2) das Instrument oder das Werkzeug womit oder wodurch etwas geschiehet; (by a Sword.) 3) den Grund oder die Ursache einer Wirkung (by Woe.) 4) die Mittel wodurch etwas verrichtet oder erhalten wird. 5) die Art einer Handlung (by Force.) 6) die Art und Weise wie eine hintereinander folgende Handlung verrichtet worden; by Degrees, by three, by four 2c. 7) die auf einmal erhaltene Quantität als: by the Ounce, by Pounds 2c. 8) den Ort, wo oder woher, als: by Water, by Land. Zur See heißt es at Sea. 9) nach, zufolge, (by divine Laws.) 10) mittelst; (einen Beweis anzeigend) by Way of Proposition, mittelst Vorschlags. 11) wornach, dem Inhalt gemäß; by Example or to live by, to build others by. 12) nachdem, (bezeichnet den Grund des Urtheils oder der Vergleichung), als:

by what he has done etc. nach dem was er gethan hat, seinen Handlungen zu Folge 2c.

by what has pass'd etc. nach dem was sich zugetragen, was vorgegangen 2c.

13) es bezeichnet die Summe des Unterschiedes zwischen zwey verglichenen Dingen, by twenty Years younger, bey oder an zwanzig Jahre jünger. 14) eine Mitwirkung, als:

by her he had two Children, mit ihr zeugete er zwey Kinder.

she is with Child by him, sie ist von ihm schwanger.

15) bezeichnet es die Zeit;

by five in the Morning, um fünf des Morgens.

by this Time, gegen diese Zeit; auch: nun, jetzt 2c.

16) vorbey, daranher, als: to sail by it. 17) neben, zur Seite, dichte daran, als:

stay by me, bleib mir zur Seite.

he lives hard by, er wohnt neben an.

18) allein, für sich 2c. als:

he sits there by himself, er sitzt da allein, ohne Gesellschaft.

they went away by themselves, sie giengen allein, ohne Begleitung weg.

he will publish it by itself, er wird das allein (ohne das andere) herausgehen.

19) zur Hand, bey sich; als:

I have no Money by me, ich habe kein Geld bey mir.

20) anrufen, schwören, to swear by God. 21) by, wird auch bittweise gebraucht; als:

I conjure You, by all that is sacred to You, ich beschwöre oder bitte euch, bey allem was euch heilig ist. — Und so wird by noch auf mancherley Art gebraucht, welches alles hierher zu bringen, zu viel Platz einnehmen würde.

By, bei, adv. 1) nahe, in einer kleinen Entfernung. 2) vorbey. 3) in Gegenwart. 4) durch oder mit 2c.

By and By, bei ånd bei, adv. bald, in kurzer Zeit, flugs, stracks 2c.

By, bei, S. etwas, nicht der gerade oder unmittelbare Gegenstand der Betrachtung, sondern by the By, im Vorbeygehen, obenhin, nur mit wenigem, (obiter.)

By-Blow, bei'bloh, S. ein Hurenkind.

By-Coffeehouse, bei'kaf'fihaus, S. ein Coffeehaus an einem nicht sehr bekannten Ort, in einem entlegenen Winkel.

By-Concernment, bei'kansern'ment, S. eine Nebenangelegenheit, was nicht das Hauptgeschäfte ist.

By-Dependance, bei'=depenn'=däns, S. etwas das zufällig, von was anders abhängt.

By-Design, bei'=desein', S. ein zufälliges, gelegentliches, beyläufiges Vorhaben.

By-End, bei'=end, S. ein geheimes Interesse, geheimer Vortheil, ein Nebenendzweck.

By-gone, bei'=gann, adj. vergangen, (schottisch.)

By his Appearance, seinem Ansehen nach.

By-Interest, bei'=inn'=terest, S. ein Nebeninteresse, auch eine Nebenabsicht.

By-Lander, bei'=länd'=ör, S. ein kleines geschwindes Schiff, die Waaren zuzuführen, an Land zu bringen oder nach den großen Schiffen, die nicht in den Hafen kommen können.

By-Laws, bei'=lah, S. Nebengesetze, die von keiner allgemeinen Verbindung sind.

By-Matter, bei'=mät'=tör, S. eine zufällige, Neben=Sache; etwas für sich ꝛc.

By-Name, bei'=nähm, S. ein Zuname, auch ein Schimpfname, eine ungefehre Benennung.

By-past, bei'=päst, adj. ein Term. von dem schottischen Dialekt.

By-path, bei'=päth, S. ein geheimer oder unbekannter Weg oder Stieg; verborgener Weg.

By-Respect, bei'=respeckt, S. eine privat oder geheime Absicht, wo man gegen jemand insbesondere Achtung bezeigt.

By-Road, bei'=rohd, S. ein unbekannter, unbefahren werdender Weg.

By-Room, bei'=ruhm, S. ein geheimes, verborgenes Zimmer in einem andern, ein Nebenzimmer.

By-Speech, bei'=spihtsch, S. ein zufälliges, ein Neben=Gespräch, verborgene Rede.

By-Stander, bei'=ständer, S. ein Beystehender, einer der etwas mit ansiehet, das ihn nichts angehet.

By-Street, bei'=striht, S. eine abgelegene, unbekannte Straße; Neben= oder verborgene Straße.

By Turns, beitörns', adv. nach der Reihe.

By-View, bei'=wiu, S. ein geheimes, eigennütziges Vorhaben, oder Absicht.

By-Walk, bei'=wahk, S. ein Nebengang, nicht die Hauptallee oder der Hauptweg.

By Water and by Land, zu Wasser und zu Land.

By-Way, bei'=wäh, S. ein Abweg, ein geheimer verborgener Weg.

By Way of, vermöge, vermittelst.

By West, bei'=west, adv. westwärts. to the West of etc. westlich von ꝛc.

By-Word, bei'=word, S. ein Sprüchwort, ein Term. des Vorwurfs, Verweises.

By-Blow, bei'=bloh, S. ein Hurenkind.

Byas, bei'=äß, S. ein Hang, Abhang, eine Richtung; siehe Bias.

Bye or Bee, bei'=ar=bih, S. eine Wohnung.

Byzantine, biß'=äntein, S. siehe Bizantine; (Byzantine ist die richtige Orthographie.)

C.

C sprechen die Engländer si aus. Es wird vor a. o. u. auch vor r. wie k. gelesen, als: Cap, Com, Cup, Crime, käpp, kamm, kopp, kreim.
Vor e, i und y aber wie ein gelindes ſ, als: Cellar, City, Cyprus, sel'lär, sit'=ti ꝛc. Und in einigen Worten wird es nicht ausgesprochen, als: in Victuals, indict etc. wit'=t'ls, in=deit'. Dieses letztere wird auch indite geschrieben.

Cab, käbb, S. ein Hebräisches Maß von ohngefehr drey Nöseln.

Cabal, käbäll', S. 1) die geheime Wissenschaft der Rabbinen. 2) eine Anzahl Männer, die sich zu einer geheimen Absicht unter einander verbinden. 3) eine geheime oder heimliche Berathschlagung. 4) eine Hinterlist, eine Tücke.

to Cabal, tu käbal', v. n. sich heimlich verbinden, Parthey machen, sich in kleine Partheyen vereinigen, mit heimlichen Anschlägen umgehen.

a Cabal-man, Caballer, der zu einer heimlichen Berathschlagung gehöret; ein Meutemacher.

Cabala traditio, der Juden geheime Auslegung des alten Testaments.

Cabalist, käbb'=älist, S. der in der Judenkabala oder Satzung erfahren ist.

Cabalistical, kåbbålis'-tikål, } adj.
or
Cabalistick, kåbbålis'-tick,
was zur Kabala oder geheimen Auslegung gehöret; was eine verborgene Meynung hat.

Caballer, kåbål'-lör, S. einer der sich in geheime Anschläge einläßt, ein Rottenmacher, Meutmacher.

Caballine, kåbb'-ålin, adj. zu den Pferden gehörig.

Caballine Aloes, kåbb'-ålin-ålohß, S. die grössere Art der Aloe.

Cabaret, kåbb'-åreb, S. eine Schenke.

Cabarick, kåbb'-årick, S. Haselwurz; siehe Hazelwort.

Cabbage, kåb'-bidsch, S. 1) Kohl, Kraut. 2) Tuch, Stoff, Seide rc. das die Schneider ihren Kunden entwenden und an einen Ort stecken, den sie die Hölle oder ihr Auge nennen. 3) das Dicke und Harte zu unterst an Hirschgeweihen.

to Cabbage, tu kåb'-bidsch, v. n. einen Kopf setzen, Stauden bekommen; (wie das Kraut.)

to Cabbage, tu kåb'-bidsch, v. a. stehlen wie die Schneider, wenn sie ein Kleid zuschneiden; in die Hölle werfen.

Cabbage-Tree, kåb'-bidsch-trih, S. eine Art Palmenbaum.

Cabbage-Worm, kåb'-bidsch-worm, S. ein Insekt, eine Art Raupe.

Cabbaging, kåb'-bidsching, S. bey den Gärtnern, das Zusammenbinden einiger Gartengewächse oder Kräuter im Büschel.

Cabbala, kåb'-bålå, S. die höhere oder tiefere Philosophie des Moses.

Cabiliau, kåb'-biljau, S. ein Kabljau, eine Art Stockfisch.

Cabern, kåb'-bern, } S. 1) ein Kabinet
or } oder kleines Zim-
Cabin, kåb'-bin, } mer. 2) eine Kajüte in einem Schiff. 3) eine kleine Hütte oder kleines Häuschen. 4) eine Lagerstelle auf einige Zeit.

to Cabin, tu kåb'-bin, v. n. in einer Hütte wohnen oder sich aufhalten.

to Cabin, tu kåb'-bin, v. a. in eine Hütte einsperren.

Cabined, kåb'-bin'd, adj. was zu einem Kabinet zu einer Hütte, Kajütte gehöret.

Cabinet, kåb'-binet, S. 1) ein Kabinet, oder geheimes Zimmer. 2) ein Ort wo Sachen von Werth verwahret werden. 3) ein Schreibschrank. 4) ein Schrank mit Schubladen für Naturalien und Mineralien rc. 5) der besondre geheime Rath eines Fursten.

Cabinet-Council, kåb'-inet-kaun-sil, S. 1) ein Rath der auf eine geheime Art gehalten wird, der Kabinetsrath. 2) ein Kabinetsrath; (die Person.)

Cabinet-Maker, kåb'-inet-mähkör. S. einer der feine Tischlerarbeit macht.

Cabins or Cabbins, kåb-bins, S. sind kleine Zellen oder Kämmerchen in einem Schiff, in welchen die Officiers schlafen; sie sind sehr schmal; und oft eins über dem andern.

Càble, kåh'-bl, S. das große Ankerseil an einem Schiff, das Ankertau; auch sonst ein großes Schiffseil.

Càble's-length, kåh-bl's-length, S. ein Maß von 120 Klaftern.

Cabish, kåb'-blisch, S. Reißig, Gesträuch, abgeschlagene Reißer.

Càboched, kåh'-bosch'd, adj. Caboshed, or Cabossed, dem der Kopf hinter den Ohren abgehauen ist.

Càbocles, kåh'-back'ls, S. eine Name, den die Portugiesen in Westindien denen geben, die zwischen den Amerikanern und Negern erzeugt werden.

Càburn, kåh'-born, S. bey den Schiffern, dünne Seile, von gesponnenem Garn gemacht, womit die großen Schiffseile überbunden und befestiget werden.

Cacafùego, kåkåfiu'-go, S. ein grimmiger Kerl, ein Eisenfresser, ein Prahlhans.

Càcao, kåh'-kåo, auch Cacou, Cocoa. S. die Cokusnuß; auch eine Art Indianischer Mandelkern, woraus man die Chokolade machet.

Cachectical, kåkek'-tikåll, } adj. unge-
or } sund; der
Cachectick, kåkek'-tick, } üble Säfte im Körper hat.

Cachexy, kå'-keckßi, S. ein ungesunder Zustand des Leibes; voller böser Feuchtigkeiten; die üble Verdauung.

Cachinnàtion, kåkkinnäh'-sch'n, S. ein lautes Gelächter.

Cackerel, kåk'-erel, S. ein Fisch; siehe Cackrel.

to Cack, tu kåck, v. a. kacken.

Cack-a-Bed, kåck'-å bedd, S. der ins Bett kacket, ein Bettscheißer.

Cackle, kåk'-kl, S. 1) das Zwitschern, Schnattern, die Stimme einer Gans oder eines Huhns. 2) unnützes Geschwätze.

to

to Cackle, tu käck'=kl', v. n. 1) ein Geschnatter machen wie eine Gans, oder ein Geräusch machen, oder klucken wie eine Henne. 2) lachen, kittern oder gickeln. 3) plaudern, oder Geheimnisse entdecken.
Cackler, käck'=lör, S. 1) ein Huhn das klucket, oder eine Gans die schnattert. 2) ein Plauderer, ein Fuchsschwänzer.
a Cackler's-Ken, eine Hühnerstange.
Cackling, käck'=ling, S. das Klucken einer Henne.
Cackling-Cheats, käck'=lingtschihts, S. Gänse oder Hühner.
Cackling-Farts, käck'=ling=färts, S. Eyer.
Cackrel, käck'=krell, S. ein Heuteng, ein Meerscheißer; (ein Fisch.)
Cacochymical, käckkokim'=ikäl, or Cacochymick, käckkokim'=ick, } adj. der verdorbene Säfte hat.
Cacochymy, käk'=kokimmi, S. die Verdorbenheit der Säfte.
Cacophony, käkof=fonk, S. ein übler Klang oder Ton der Worte.
Cacuas, käh'=kuäß, S. Nordostwind.
to Cacuminate, tu käkiu'=minäht, v. a. etwas spitzig oder pyramidalisch machen.
Cadaverous, kädäw'=iroß, adj. was das Ansehen eines todten Körpers, eines Kadavers hat.
Caddis, käd'=dis, S. 1) eine Art Zwirnband. 2) eine Art Strohwurm.
Cade, kähd, S. ein kleines Fäßchen.
a Cade of Herrings, eine Tonne Heeringe, die 500 auch mehrere Stück hält.
Cade, kähd, adj. zahm, sanft wie ein Lamm.
to Cade, tu kähd, v. a. zahm aufziehen.
Cade-Lamb, kähd'=lämm, S. ein Lamm, so im Hause auferzogen ist; siehe Pet-Lamb.
Cade-Worm, kähd'=worm, S. siehe oben Caddis.
Cadence, käh'=dens, or Cadency, käh'=densi, } S. 1) die Cadenz, Maß des Tons, da man die Stimme fallen läßt. 2) der Schluß einer Rede oder Theils derselben. 3) die Stimme oder der Schall. 4) das Fließen der Verse oder der Perioden. 5) ein gleiches Ebenmaß.
Cadent, käh'=dent, adj. fallend; (der Ton.)
Cadet, kädet, S. 1) ein jüngerer Bruder. 2) der jüngste Bruder einer Familie. 3) ein Kadet, der zum Kriegsdienst erzogen wird.
Cadew, käh'=du, S. ein Strohwurm; siehe Caddis.
Cadger, käd'=dschör, S. ein Aufkäufer, Höker.
Cadi, käh'=di, S. ein Kadis, Richter der Türken.
Cadillack, kädil'=läck, S. eine Art Birnen.
Caddaw, käd'=dah, S. eine Dohle; siehe Jackdaw.
Cadmia, käd'=miä, S. Galmey; siehe Calamine.
Caduceus, kädusi'=eß, S. der Stab des Merkurs, der mit zwey Schlangen umwunden ist.
Caduke, käduhk, adj. kraftlos, Alters oder Krankheits halber geschwächet; siehe Crazy.
Caesias, sih'=siäs, S. ein Wind von Nordost.
Caecity, sih'=siti, S. Blindheit; siehe Blindness.
Caelibate, sih'=libäht, S. der ledige Stand.
Caesarean, sihsä'=riän; siehe Caesarian.
Caesura, sihsu'=rä, S. ein Absatz der Worte und Reimzeilen in der Dichtkunst.
Caffan, käf'=fän, S. Käse; (gemein.)
Caftan, käf'=tän, S. ein Kafftan der Perser.
Cag, kägk, S. ein kleines Fäßchen von 4 bis 5 Gallonen oder 16 bis 20 Quart.
Caggor to Cag, ein Term. der gemeinen Soldaten, welcher ein feuerliches Gelübde bedeutet, sich in einer gewissen Zeit nicht zu besaufen.
Cage, kähdsch, S. 1) ein Vogelbaur, Käfig. 2) eine Umzäunung für wilde Thiere. 3) ein Gefängniß für geringe Verbrecher.
to Cage, tu kähdsch, v. a. in einen Käfig stecken, einsperren.
Caged, kähdsch'd, part. in einen Käfig gesteckt.
Caic, käh'=ick, S. ein Boot, das zu einer Galeere gehöret.
Caiman, käh'=imänn, S. der Amerikanische Name eines Krokodils.
Cajeput, käh'=gipott, S. ein Oel, das aus Ostindien gebracht wird.
to Cajole, tu kädschohl', v. a. schmeicheln, flattiren, bereden.

Cajoled,

Cajòled, kåhdſchobl'd, part. adj. beredet, geſchmeichelt.
Cajòler, kådſchob' = lòr, S. ein Schmeichler, ein Fuchsſchwänzer, Flattirer.
Cajòlery, kådſchob' = leri, S. die Schmeicheley, Fuchsſchwänzerey; ein ſchmeichleriſches Geſchwätze.
Cajòling, kådſchob' = ling, part. et ger. ſchmeichelnd, das Schmeicheln.
Caiſſon, kåh' = ſuhn, S. 1) ein bedeckter Proviantwagen. 2) ein Ammunitionskaſten, eine Bombenkiſte. 3) ein Kaſten in welchem das Fundament einer Säule zum Brückenbau gelegt wird.
Caitàja, kåitåh' = jå, S. der Name eines Amerikaniſchen Affen, wegen ſeines ſüßen Geruchs merkwürdig.
Càitiff, kåh' = tiff, S. ein nichtswürdiger Kerl, verächtlicher Schurke, ein Sklave.
Càke, kåhk, S. 1) ein Kuchen, Fladen. 2) eine zuſammengeſetzte, geronnene Materie.
Càke or Cakey, kåhk, S. ein närriſcher, einfältiger Menſch.
to Càke, tu kåhk, v. n. zuſammenbacken.
Càked, kåhk'd, part. adj. zuſammengebacken.
Calabaſh, kål' = åbåſch, S. eine Gattung der gröſſeren Kürbis.
Calabaſh-Trèe, kål' = åbåſch = trih, S. ein Weſtindiſcher Baum, aus deſſen Schalen oder Rinden ſich die Neger Trinkgeſchirre und muſikaliſche Inſtrumente machen.
Calaber, kål' = åbòr, S. ein graues wildes Thierlein, ſo groß als ein Eichhörnchen.
Calamanco kålåmånk' = ko, S. eine Art wollen Zeug, Kalamank.
Calambo, kålåm' = bo, S. ein wohlriechendes Holz, ſo auf der Inſel Java wächſt.
Calamary, kål' = åmåri, S. eine Meerſpinne.
Calamine, kål' = åmein, S. Galmey.
Calamint, kål' = åmint, S. Katzenmünze, eine Pflanze.
Calamite, kål' = åmeit, S. wilder Knoblauch; ſiehe Moly.
Calamitous, kålåm' = itoß, adj. trübſelig, elend; in Unglück verwickelt, unglücklich.
Calamitousneſs, kålåm' = itoßneß, S. das Elend, Ungemach, Unglück.
Calamity, kålåm' = iti, S. 1) das Unglück, das Elend, der drückende Kummer. 2) Urſach des Unglücks, der Verlegenheit, Widerwärtigkeit, des Elends ꝛc.
Calamus, kål' = åmoß, S. der Kalmus, ein Rohr, Schilf.
Calangay, kål' = ångåh, S. ein ganz weiſer Papagey auf den Philippiniſchen Inſeln.
Calaſh, kålåſch', S. eine Kaleſche, offene Kutſche.
Calator, kål' = åtorr, S. bey den Alten, ein öffentlicher Ausrufer; auch in den Familien, ein Mann zum Zuſammenbitten der Gäſte.
Calcar, kål' = kår, S. ein Kalcinirofen.
Calcàrious, kålkåh' = rioß, adj. kalkartig, was Kalk giebt.
Calceated, kål' = ſchiåhted, adj. der Schuhe an hat, dem Schuhe angepaßt ſind.
Calcedònian, kålſidoh' = niån, S. ein Kalcedonier.
Calcedònius, kålſidoh' = nioß, S. 1) ein Edelgeſtein von der geringſten Sorte.
to Calcinate, tu kål' = ſinåht, v. a. ſiehe to Calcine.
Calcinated, kål' = ſinåhted, part. ſiehe Calcined.
Calcinàtion, kålſinåh' = ſch'n, S. das Kalciniren, das Verbrennen zu Aſche und Pulver.
Calcinating, kål' = ſinåhting, or Calcìning, kålſein' = ning, } S. das Kalciniren.
Calcinatory, kål' = ſinnåtori, S. ein Kalciniertiegel, ein Gefäß zum Kalciniren.
to Calcìne, tu kålſein', v. a. calciniren, zu Aſche und Pulver brennen.
to Calcìne, tu kålſein', v. n. durchs Feuer zu Aſche oder zu Kalk werden.
Calcìned, kålſeind', part. adj. zu Aſche oder zu Kalk verbrannt, calciniret.
to Calculate, tu kål' = kulåht, v. a. 1) ausrechnen, zuſammenrechnen, überrechnen. 2) die Stellung der Planeten zu allen Zeiten berechnen. 3) zurecht ſetzen, ordnen, ausdenken.
to Calculate, tu kål' = kulåht, v. n. eine Berechnung anſtellen.
Calculated, kål' = kulåhted, part. adj. berechnet, eingerichtet, geſchickt gemacht, geordnet.
it is calculated for our Benefit, es iſt zu unſerm Vortheil geordnet.

Calculating, kăl'-kulähting, or **Calculation**, kălkuläh'-sch'n, S. 1) eine Ausrechnung, Berechnung. 2) das Resultat einer Berechnung, Ausrechnung.

Calculator, kăl'-kulähtorr, S. ein Kalkulator, der etwas ausrechnet; ein Rechenmeister.

Calculatory, kăl'-kulähtorri, adj. zum Rechnen, zur Berechnung gehörig.

Calcule, kăl'-kiubl, S. die Rechnung.

Calculose, kălkiulohs', or **Calculous**, kăl'-kiuloß, adj. steinig, sandig

Calculus, kăl'-kiulos, S. der Stein in der Blase.

Caldron, kahl'-dron, S. ein Kessel, Kochtopf.

Caleche, siehe Calash, eine Kalesche.

Calefaction, kălefăck'-sch'n, S. 1) das Warmmachen; (in Arzneysachen.) 2) der gewärmte Zustand.

Calefactive, kălefăck'-tiww, adj. was wärmet oder hitzt, hitzend, wärmend.

Calefactory, kălefăck'-torri, adj. was hitzt, was wärmt.

to **Calefy**, tu kăl'-efei, v. n. heiß oder warm werden, heiß oder warm seyn.

to **Calefy**, tu kăl'-efei, v. a. heiß oder warm machen.

Calendar, kăl'-endorr, S. ein Kalender.

to **Calender**, tu kăl'-endŏr, v. a. Tuch appretiren, bereiten; auch Wäsche glätten oder plätten.

Calender, kăl'-endŏr, S. 1) eine warme Presse zum Appretiren oder Bereiten der Tücher. 2) ein Tuchbereiter; auch eine Plätterin, Büglerin. 3) ein Kornwibel, Kornwurm.

Calendered, kăl'-endord, part. adj. appretirt, bereitet, geglättet, geplättet.

Calendring, kăl'-endring, S. das Appretiren, oder Bereiten der Tücher

Calends, kăl'-ends, S. der erste Tag eines jeden Monats bey den Römern.

Calenture, kăl'-entschuhr, S. eine Art hitziges Fieber, eine Krankheit, besonders unter den Matrosen in heißen Weltgegenden, da sie sich einbilden, die See sey ein grünes Feld.

Calf, kăf, S. 1) ein Kalb. 2) ein einfältiger Mensch, Einfaltspinsel.

Calf's-Skin, kăf's'-skinn, S. ein Kalbsfell.

Calf's-Pluck, kăf's'-plock, S. das Geschlink eines Kalbes.

the **Calf of the Leg**, die Wade am Bein.

Caliber, kăl'-libŏr, auch kăblib'-bŏr, S. die Größe oder Weite eines Dinges, als einer Kanone, Geschosses, das Kaliber, der Durchmesser einer Kugel

Caliboeus, kăliboh'-koß, S. Rum und Jopenbier untereinander vermischt; (ein Amerikanisches Getränke.)

Calice, kăl'-is, S. ein Kelch, ein Becher.

Calico, or **Calicoe**, kăl'-iko, S. ein Indianischer Zeug, von Baumwolle gemacht; eine Art Cattun öfters mit schönen Farben.

Calid, kăl'-id, adj. heiß, brennend.

Calidity, kălid'-diti, S. die Wärme, Hitze.

Caliducts, kăl'-idockts, S. Röhren oder Kanäle so aus Windofen durch einige Zimmer in den Hauptschornstein geführet werden.

Calif, or **Caliph**, käh'-liff, S. 1) ein Kalife oder Fürst bey den Türken. 2) ein Titel, den sich die Nachfolger Mahomets unter den Saracenen angemaßet, denen eine unumschränkte Macht sowohl in weltlichen als geistlichen Sachen übertragen war.

Caligation, kăligäh'-sch'n, S. Dunkelheit oder Unvollkommenheit des Gesichtes, das trübe Wesen.

Caliginous, kălidsch'-inoß, adj. dunkel, trübe, finster.

Caliginousness, kălidsch'-inoßneß, S. die Finsterniß, Dunkelheit.

Caligraphy, kăligl'-grefi, S. das Schönschreiben, die Schönschreibekunst.

Calin, kăl'-in, S. ein vermischtes Metall von Bley und Zinn.

Caliver, kăl'-iwŏr, S. eine kleine Kanone, so man zur See gebraucht, eine Handkanone, eine große Büchse, ein Doppelhaken.

Calix, kăl'-icks, S. der Kelch einer Blume.

to **Calk**, tu kăik, v. a. die Ritzen und Lechstellen eines Schiffs verstopfen, mit Theer verstreichen.

Calked, kăik'd, part. adj. zugestopft, ausgebessert.

Calker, kăl'-kŏr, S. einer der die Löcher und Ritze eines Schiffs verstopft.

Calking, kål'-king, S. 1) das Verstopfen und Ausbessern eines Schiffs. 2) das Abziehen eines Musters auf frischen Kalk; das Abzeichnen.

to Cáll, tu kahl, v. a. auch v. n. rufen, nennen 2c.
1) God called the Light Day, Gott nannte das Licht Tag. 2) rufen, nach und von 2c. einladen.
to call at a Place, an einem Ort ansprechen.
I 'll call at your House, ich will in Ihrem Haus ansprechen, will sie besuchen, will sie abrufen. 3) zusammen berufen (einen Rath.)
4) to call to Account, zur Rechenschaft fordern, zur Rede setzen.
5) to call upon one, jemand um Beystand anrufen, sich auf jemand berufen, um etwas bitten.
6) to call forth, vorrufen, herbeyrufen, vorfordern, zur Schau fordern.
7) to call one Names, einem Schimpfnamen geben.
8) to call back, zurückrufen, widerrufen.
9) to call for, etwas fordern, verlangen.
You was called for, man hat nach euch gefragt, ihr wurdet verlangt.
10) to call in, 1) einberufen, ausstehen habende Gelder einziehen. 2) einladen, zusammenfordern.
11) to call to Mind, sich erinnern.
12) to call off, abrufen, hinwegrufen.
13) to call over, überzählen, eine Musterrolle laut überlesen.
14) to call out, ausfordern. (Zum Gefecht.)
15) to call in Question, in Zweifel ziehen.
16) to call together, zusammenrufen.
17) to call a Side, auf die Seite rufen.
18) to call up from Sleep, vom Schlaf aufwecken.

Cáll, kahl, S. 1) ein Ruf, eine Berufung, das Amt. 2) ein Beruf. (göttlicher, innerlicher.) 3) eine mündliche Anrede, eine Ansprechung, Aufforderung, Einladung. 4) eine Forderung, auch der Befehl. 5) Abhängigkeit, als: Dependance is a perpetual Call. Abhängigkeit ist ein immerwährender Beruf. 6) eine Lockpfeife, ein Instrument Vögel zu locken. 7) eine Benennung.

Cálled, kahld', part. adj. gerufen, berufen, genannt 2c.

Cáller, kahl'-ór, S. ein Rufer, der da ruft.

Cálle, kah'-li, S. ein Mantel. (Verblümt.)

Callet or Callat, kål'-let, S. eine Hure, ein Kommißnickel.

Callico, siehe Calico, ein indianischer Zeug.

Calligraphy, siehe Caligraphy, die Kunst schön und richtig zu schreiben.

Calimanco, kållimån'-ko, S. eine Art Englischer Zeug, Kallemank.

Cálling, kahl'-ling, S. 1) der Beruf, der Stand. 2) das Bekennen zu einer besondern Religion. 3) die Verbindung gewisser Personen zu einem besonderen Geschäfte oder Profession.

Callipers, kål'-lipers, S. ein Zirkel mit krummen Schenkeln.

Callosity, kållas'-siti, S. die Härtigkeit des Fleisches oder der Haut; eine Schwiele.

Callous, kål'-loß, adj. 1) harthäutig, verhärtet. 2) unempfindlich.

Callousness, kål'-loßneß, S. 1) die Härtigkeit, das schwieligte Wesen. 2) die Unempfindlichkeit.

Callow, kål'-lo, adj. kahl, nackend, ungefiedert, ohne Federn.

Callow-Doctor, kål'-lo-dack'tór, S. ein Marktschreyer.

Callow-maid, kål'-lo-måhd, S. ein junges Mädgen.

Callus, kål'-loß, S. 1) eine Verhärtung der Fibern oder der Sehnen. 2) das harte Wesen, wodurch zerbrochene Knochen vereiniget werden; die harten Sehnen.

Cálm, kåhm, adj. 1) ruhig, nicht stürmisch, heiter. (Vom Wetter). 2) heiter, gelassen (Von den Leidenschaften.)

Càlm, kåhm, S. 1) die Stille, die Ruhe, die Heiterkeit. (Von den Elementen.)
a Calm or Calmness, eine Meerstille.
2) die Ruhe, Gelassenheit, Heiterkeit des Gemüths.

to Cálm, tu kåhm, v. a. stillen, besänftigen, beruhigen.

Càlmed, kåhm'd', part. adj. gestillet, beruhiget.

Càlmer, kåhm'-ór, S. der beruhiget, stillet, besänftiget, befriediget.

Càlming, kåhm-ing, part. et ger. stillend, das Stillen, Beruhigen.

Càlmly, kåhm'-li, adv. ohne Stürme, ohne

ohne heftige Leidenschaft, ruhig, stille, gelassen.

Càlmness, kähm'=neß, S. 1) die Ruhe, Stille, Heiterkeit; kein stürmisches Wesen. 2) die Sanftmuth; frey von Leidenschaft.

Càlmy, kähm'=i, adj. ruhig, friedfertig.

Calomel, käl'=omel, S. sechsmal sublimirter Merkurius.

Calorifick, kälorif=ick, adj. was Hitze macht.

Calot, kälatt', or Calotte, kälatt', } S. 1) eine Mütze, Kappe, Haube. 2) in der Baukunst, eine runde Höhlung oder Kluft, in Form einer Haube, mit Latten beschlagen, um die Erhöhung einer Kapelle, eines Kabinets oder eines Alkovens zu vermindern oder abzukürzen.

Caloyer, kälai=ör, S. ein griechischer Mönch.

Caltrops, käll'=traps, S. auch Calthrops. 1) ein Fußeisen, Fußangel. 2) Pallisaden. 3) Wegdistel, Wasser- oder Stachelnuß. (Eine Pflanze.)

Calvàry, kälwäh=ri, S. bey den Katholiken, eine nahe bey einer Stadt auf einem Hügel gebauete Kapelle.

to Càlve, tu kähw, v. n. 1) kalben, ein Kalb werfen. 2) metaphorisch wirds gebraucht, für jede Handlung etwas hervorzubringen, auszuwerfen; sich übergeben 2c.

Càlves, kähws, Kälber, plur. von Calf.

Càlves-foot, kähws'=fudd, S. Aron, Deutscher Ingber.

Càlves-Snout, kähw's=snaut, S. Waldnelken.

Calville, käl'=will, S. ein Schlotterapfel.

Calvinism, käl=winism, S. die Kalvinische Lehre.

Calvinist, käl'=winist, S. ein Kalvinist.

Calvinistical, kälwinis'=tikäl, adj. Kalvinisch.

to Calumniate, tu kälomm'=niäht, v. a. verläumden, lästern.

Calumniated, kälomm'=niähted, part. adj. verläumdet, verlästert.

Calumniàtion, kälommniäh'=sch'n, S. eine Verläumdung, Verlästerung.

Calumniator, kälomm=niätorr, S. ein Lästerer, Verläumder, ein falscher Ankläger.

Calumnious, kälomm'=nioß, adj. verläumderisch, schmählich, lasterhaft.

Calumny, kälomm'=ni, S. eine Verläumdung, eine falsche Anklage, Lästerung.

Càlvities, käl'=witis, S. das Ausfallen der Haare, eine kahle Platte.

to Calvor, tu käl'=worr, v. a. Fische blauen, mit Essig blau machen.

Cálx, kalks, S. 1) der Kalk eines Metalls. 2) eine jede Sache, die durchs Feuer zu Kalk oder zu Pulver gebracht wird, als: Calx-Solis, kalcinirtes Gold 2c.

a Calybit, ä käl'=ibit, S. ein Hüttenbewohner. (Eine Benennung für einen Einsiedler.)

Calyculated, käl'=ikulähted, adj. wie ein Kelch gestaltet. (Bey Blumen.)

Camàieu, kämäh=ju, S. 1) ein Stein mit allerhand Figuren. 2) bey der Mahlerey, ein Term. wo nur eine Farbe ist und Licht und Schatten auf goldnen oder hellblauen Grund gearbeitet sind.

Camail, kämähl', S. eines Bischofs Achsel= oder Purpurkleid.

Càmarade, siehe Comrade, ein Stubengeselle, Mitgeselle.

Camber, käm'=bör, S. ein Stück Bauholz, bogenweise in die Krümme geschnitten.

Cambering, käm'=böring, S. ein Term. der Schiffbauer, womit sie bezeichnen, daß ein Stück in die Krümme oder in Bogen gelegt ist.

Camber, käm'=bör, S. ein Wechsler, ein Kambist; siehe Banker, Broker.

Camblet, siehe Camlet.

Cambrick, käm'=brick, S. eine Art sehr feines Linnen, Kammertuch.

Cambridge - Fortune, käm'=bridsch=fahrtschuhn, eine Windmühle und eine Wassermühle. (Dieses Wort bedeutet ein Frauenzimmer, das ohne ihre persönliche Eigenschaften oder Gaben weiter nichts besitzt.)

Cambridge-Oak, käm'=bridsch=Ohk, S. eine Weide.

Càme, kähm, kam, das imperf. von to come.

Camel, käm'=el, S. das Kameel.

Camèlion, kämih'=lion, S. das Thier Kameleon.

Camelopard, kämel'=lopärd, S. ein Kamelopard, ein Abyßinisches Thier, größer als ein Elephant, aber nicht so dick. Kopf und Hals ist wie beym Kameel

meel gestaltet, und ist fleckigt wie ein Leopard.
Camelot, or Camlot, käm'=lett, S. ein Zeug, der sonst aus Seide und Kameelhaaren gemacht wurde; jetzt wird er aus Wolle und Seide gemacht, Kammlott.
Camera-Obscura, käm'=ĕrä=Obskü'=rä, S. eine Kamera Obsküra; eine optische oder Sehemaschine, deren man sich in verdunkelten Zimmern bedient.
Camerade, kämm'=rähd, S. ein Mitgeselle, Stubengeselle; ein Gefehrte.
Cameraded, käm'=erähted, adj. gewölbt.
Cameràtion, kämeräh'=sch'n, S. das Wölben.
Camesa, käm'=ĕsä, S. ein Hemd. (Spanisch.)
Camisade, kämisähd', or Camisado, kämisäh'=do, } S. ein nächtlicher Ueberfall, (bey welcher Gelegenheit die Soldaten das Hemd über den Rock ziehen, damit einer von dem andern erkannt und gesehen wird. Dieses Wort kommt ursprünglich von Hemd.)
Camisated, käm'=isähted, adj. der das Hemd übern Rock gezogen, (wie die Soldaten bey nächtlichen Ueberfällen.)
Camlet, siehe oben Camelot.
Camletine, käm'=lettein, S. ein schlechter schmaler Kammlott von geringem Werth.
Cammock, käm'=mock, S. ein Kraut, Ochsen= oder Stallkraut, Hauhechel.
Camomile, käm'=momeil, or Camomil, käm'=momill, } S. Kamillen, Hundsblume.
Camoys, kämmais', adj. stumpfnäßig, plattnäßig. (Heißt auch Camous or Camus.)
Camp, kämp, S. das Lager einer Armee.
to pitch a Camp, ein Lager aufschlagen.
to encamp, sich lagern.
to Camp, tu kämp, v. a. 1) in Zelten liegen, kampiren, im Felde liegen, sich lagern. 2) Zelter aufschlagen.
a Camp-Candlestick, eine Bouteille, oder das Bajonet eines Soldaten
Camp-Fight, kämp=feit, S. ein altes Wort für ein Gefecht.
Campaign, kämpähn', S. 1) ein Feldzug. 2) ein weites, offenes, großes ebenes Feld.
Campaniform, kämpän'=nifarm, adj. wie ein Glöcklein gestaltet. (Bey Blumen.)
Campanulate, kämpän'=juläht, adj. wie die Glöckchens an Blumen gestaltet.
Campèche, kämpihtsch', S. Kampesche-Holz.
Camped, kämp'd', part. adj. gelagert.
Campestral, kämpes'=träl, adj. was in Feldern wächst, zu einem Feld gehörig; wild.
Camphire, käm'=firr, or Camphor, käm'=forr, } S. der Kampfer.
Camphire-Tree, käm'=firr=trih, S. der Baum, aus welchem der Kampfer gezogen wird.
Camphorate, käm'=foräht, adj. mit Kampfer angemacht; was Kampfer bey sich führt.
Camping, käm'=ping, S. das Lagern, die Lagerung.
Campion, käm'=piohn, S. Nelken, Lychnis.
Camus, käh'=moß, S. ein dünnes seidenes Kamisol.
Can, kann, S. eine Kanne, ein Becher; ist entweder von Holz oder Metall.
to Can, tu kann, 1) können, v. n. hat im praeterito Could. 2) im Stande seyn, vermögen, als:
I can do it, ich kann es thun.
it may or can be done, es mag oder kann geschehen.
Can unterscheidet sich von may, wie Power von Permission.
Canàille, kanähl, S. der niedrigste Pöbel.
Canal, känäll', S. ein Kanal. 2) eine Wasserleitung. 3) ein jedes Gefäß oder Röhre, wodurch etwas gehet oder geführet wird.
Canal-Bone, siehe Canel-Bone.
Canal-coal, känäll'=kohl, S. eine feine Art Kohle, die in England gegraben wird.
Canaliculated, känälick'=julähted, adj. ausgeholet, wie eine Röhre oder Dachrinne gemacht.
to Canary, tu kanäh'=ri, v. a. ein verblümtes Wort, bedeutet, fröhlich, munter, lustig machen, tanzen.
Canary, känäh'=ri, S. 1) Kanariensect. 2) ein alter Tanz.
Canary-Bird, känäh'=ri=börd, S. 1) ein Kanarienvogel. 2) in der scherzhaften Sprache, Guineaen.

Canàry-grafs, kånäh'=ri=gràs, S. Kanariengras.

to Cancel, tu kånn'=sil, v. a. 1) etwas durchstreichen, ausstreichen, ungültig erklären, umstoßen. (Eine Schrift). 2) etwas vernichten, unkräftig machen, aufheben.

Cancellated, kånn'=sellähted, adj. durchstrichen, aufgehoben, durchkreuzet.

Cancellàtion, kånnsellåh'=sch'n, S. das Ausstreichen oder Auswischen eines Instruments, das Ungültigmachen durch zwey Kreutzstriche.

Cancelled, siehe Cancellated.

Cancelling, siehe Cancellation.

Cancer, kånn'=sör, S. 1) ein Krebs. 2) der Krebs als ein Himmelszeichen. 3) der Krebs an der Brust ꝛc. (Geschwür.)

to Cancerate, tu kånn'=söråht, v. n. den Krebs bekommen, zum Krebs werden.

Canceràtion, kånnsöråh'=sch'n, S. Entstehung des Krebsschadens.

Cancerous, kånn'=söroß, adj. mit Krebsschaden behaftet, krebsartig.

Cancerousness, kånn'=söroßneß, S. das Behaftetseyn mit dem Krebs, der krebsartige Zustand.

Cancrine, kånn'=krin, adj. was die Eigenschaft eines Holzapfels, wilden Obstes hat; auch, Krabbe= oder Krebsartig.

Candent, kånn'=dent, adj. heiß im höchsten Grad, nahe am Schmelzen, glüend.

Candicant, kånn'=dikånt, adj. weißlich, was weiß wird.

Candid, kånn'=did, adj. 1) aufrichtig, redlich, ehrlich, offenherzig. 2) weiß, schön.

Candidate, kånn'=didåht, S. ein Kandidat, der einen Dienst sucht.

Candidly, kånn'=didli, adv. aufrichtiger, ehrlicher, offenherziger Weise.

Candidness, kånn'=didneß, S. die Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit, Redlichkeit; siehe Candour.

to Candify, tu kånn'=difei, v. a. weissen, weiß machen.

Candle, kånn'=dl', S. ein Licht, eine Kerze.

Candleberry-Tree, kånn'=dl'berri=trih, S. siehe Sweet-Willow, holländischer Myrrhen.

Candle-holder, kånn'=dl'hohl'=dör, S. 1) der das Licht hält. 2) der entfernt hilft.

Candle-Light, kånn'=dl'=leit, S. der Schein eines Lichts.

Candlemas, kånn'=dl'meß, S. die Lichtmesse.

Candle-Snuffer, kånn'=dl'=snoffer, S. eine Lichtputze.

Candle-Stick, kånn'=dl'=stick, S. der Leuchter.
Candle-Sticks in der gemeinen Sprache, bedeuten, schlechte kleine Glocken, die einen schlechten Klang haben.

Candle-Stuff, kånn'=dl'=stoff, S. Lichtmaterie; als Fett, Talg ꝛc.

Candle-Waster, kånn'=dl' wähs'=tör, S. 1) ein Räuber am Licht. 2) ein Lichtverschwender, ein Durchbringer.

Candock, kånn'=dack, S. ein Gras, das in Flüssen wächset.

Candour, kånn'=dorr, or Candor, kånn'=dorr, } S. die Redlichkeit, Aufrichtigkeit, Offenherzigkeit.

to Candy, tu kånn'=di, v. a. in Zukker einmachen, zu Eißzapfen machen, kandiren, mit Zucker überziehen.

to Candy, tu kånn'=di, v. n. 1) zu Eißzapfen werden, in Kristallen anschießen. 2) weißen, weiß werden.

Candy, kånn'=di, S. eingemachte Sachen, Konfect.

Candy, kånn'=di, adj. besoffen, betrunken.

CandyLion's-foot, kånn'=di=leionsfutt, S. eine Pflanze, Krähenfuß.

Candy Alexander, kånn'=di=älleckßån'=dör, S. Smirnenkraut.

Candy-Tufts, kånn'=di=tofts, S. Bauersenf.

Candy'd, kånn'=di'd, part. adj. kandirt, in Zucker eingemacht.

Càne, kåhn, S. 1) ein spanisch Rohr, ein Rohrstock. 2) die Pflanze, welche den Zucker giebt, Zuckerrohr; überhaupt ein Rohr.

to Càne, tu kåhn, v. a. mit dem spanischen Rohr prügeln.

Càned, kåhn'd, part. adj. der mit einem Rohr geprügelt worden.

Canèl, kånihl auch kånell, S. Zimmtrinde.

Canel-Bone, kånn'=äl=bohn, S. das Gurgelbein.

Canibal, kån'=ibål, S. ein Menschenfresser.

Canicular, kånick'=julär, adj. zum Hundsstern, zu den Hundstagen gehörig.

Canine,

Canine, kȯnein', adj. 1) hundisch, oder was die Eigenschaft eines Hunds hat. 2) was einen hundischen Hunger hat und nicht zu sättigen ist.
Canine Madness, kånein'-mådneß, S. die Wasserscheu.
Canister, kån'-istȯr, S. 1) ein kleiner Korb. 2) eine Theebüchse.
Cank, kånk', adj. sprachlos.
Canker, kånk'-kȯr, S. 1) ein Wurm, der das Obst anfrißt und verdirbt. 2) eine Fliege, die das Obst anfrißt. (Raupe). Jedes was verdirbt und verzehrt. 3) eine Art wilder Dorn oder Stachelrose. 4) ein krebshaftes, fressendes, umsichgreifendes, giftiges Geschwür. 5) eine Krankheit an den Bäumen.
to Canker, tu kånk'-kȯr, v. n. bösartig werden, verderben, verfallen, abnehmen, verrosten.
to Canker, tu kånk'-kȯr, v. a. zernagen, verderben, anstecken, beflecken.
Cankerbit, kånk'-kȯrbitt, part. adj. mit einem vergifteten Zahn gebissen, krebsicht, vergiftet.
Canker-fly, kånk'-kȯrflei, or Canker-worm, kånk'-kȯr-worm, S. eine Raupe.
Cankered, kånk'-kȯr'd, part. adj. angefressen, verrostet.
Cann, kånn, S. eine hölzerne Bierkanne.
Cannabine, kån'-nåbein, adj. von Hanf, hänfen.
Cannel, siehe Canel.
Cannibal, siehe Canibal, ein Menschenfresser.
Cannibally, kån'-nibålli, adv. nach Art der Menschenfresser.
Canniken, kån'-niken, S. eine kleine Kanne; in der rothwelschen Sprache, die Pest.
Cannipers, kån'-nipȯrs, S. Klammern; siehe ferner Callipers.
Cannon, kån'-non, S. eine Kanone, ein Stück (Grobes Geschütz.)
Cannon-Royal, kån'-non-rai'-jål, S. ein 48 Pfünder, eine Kanone, die eine Kugel von 48 Pfund schießt; eine Kartaune.
Cannon-Ball, kån'-non-bahl, Cannon-Bullet, kån'-non-bullet, Cannon-Shot, kån'-non-schatt, S. Kugeln, die aus dem groben Geschütz geschossen werden, Kanonenkugeln.

to Cannonade, tu kånnonnåhd', v. n. und v. a. das grobe Geschütz abfeuern, spielen lassen, mit schweren Kanonen beschießen, angreifen; mit Kanonen auf jemand schießen.
Cannonade, kånnonnåhd', or Cannonading, kånnonnåh'-ding, S. eine Kanonade, die Lösung der Stücken, das Beschießen mit Stücken.
Cannonier, kånnonnihr', S. der Kanonier, der die Kanone richtet und abfeuert.
Cannot, kån'-natt, v. n. nicht können; von can und not.
Canoa, or Canoe, kånnoh', S. ein Kahn, Boot, das aus einem Stamm gehauen.
Canon, kån'-on, S. 1) ein Gesetz, eine Regel.
the Canon-Law, das Kirchengesetz. 2) die Bücher der heiligen Schrift, oder die große Richtschnur. 3) eine Würde in Hauptkirchen, ein Dom- oder Thumherr. 4) ein geistlicher oder weltlicher Kanonikus. 5) bey den Wundärzten, ein Instrument, Wunden damit zusammenzuheften. 6) eine große Gattung Druckbuchstaben.
Canon-Bit, kån'-on-bitt, S. ein Pferdegebiß, ein Brechzaum.
Canoness, kån'-onneß, S. Kanonißinn.
Canonical, kånon'-ikål, adj. den Glaubensregeln gemäß, durch die Kirchengesetze bestimmt, festgesetzt und bestätiget.
Canonically, kånon'-ikålli, adv. kanonisch, rechtmäßig, dem Kirchengesetz gemäß.
Canonicalness, kånon'-ikålneß, S. die kanonische Richtigkeit.
Canonist, kån'-nonist, S. ein Kanonist, ein Lehrer des geistlichen Rechts; einer der in den kanonischen Rechten bewandert ist.
Canonised, kån'-noneis'd, part. adj. kanonisirt.
Canonization, kånnonisåh'-sch'n, S. das Aufnehmen in die Zahl der Heiligen, die Kanonisirung.
to Canonize, tu kån'-noneiß, v. a. unter die Zahl der Heiligen setzen, kanonisiren.
Canonry, kån'-onri, or Canonship, kån'-onschipp, S. die Domherrnwürde oder Pfründe.

Canopied, kän'-opid, adj. bedeckt mit einem Himmel.

Canopy, kän'-opi, S. ein Staatshimmel, ein Traghimmel, ein Thron- oder Betthimmel.

to Canopy, tu kän-opi, v. a. bedecken wie mit einem Himmel.

Canòrous, känoh'-roß, adj. musikalisch, tönend, schallend.

Canòw, siehe Canoe, ein indianisches Boot 2c.

Cant, känt, S. 1) eine gezwungene, unverständliche Mundart, deren sich Bettler und Herumstreicher bedienen, besonders aber die Matrosen. 2) besondere oder eigene Professionssprache. 3) ein wildes, kauderwelsches, rothwelsches Gespräch, einfaltiges Geschwätze. 4) eine Auction, to sell by Cant, mittelst oder durch Auction verkaufen.

to Cant, tu känt, v. n. eine kauderwelsche, besondern Professionen eigene Sprache führen, gezwungen reden, in einem besonderen Ton sprechen.

to Cant, tu känt, v. a. stoßen, schütteln oder werfen: auch bey den Zimmerleuten, wenn etwas auf der unrechten Seite liegt, so sagen sie: cant it, das ist, drehet es um.

Cantàta, käntäh'-tä, S. ein Lied, eine Arie.

Cantàtion, käntäh'-sch'n, S. das Singen.

to Cantel, tu kän'-tell, v. a. in Pausch und Bogen, ungezählt und ungewogen verkaufen.

Canter, kän'-tör, S. 1) ein Scheinheiliger. 2) ein kurzer Gallop eines Pferdes. 3) einer, der eine seltsame, eigene Mundart führet.

Canterbury-Bells, kän'-törbörri-bells, S. Glockenblumen.

Canterbury - Gallop, kän'-törbörri-gällop, S. der gemächliche Gallop mit angehaltenem Zügel eines Paßgängers.

a Canterbury-Story, ist eine Erzählung mit langen Umschweifen.

Cantharides, känthär'-ides, S. spanische Fliegen.

Canthus, kän'-thoß, S. der Augwinkel.

Canticle, kän'-tikl', S. 1) ein Gesang, das hohe Lied Salomonis; ein geistliches Lied. 2) ein Vorsinger in der Kirche.

Cantilivers, käntil'-liwers, S. die Balken, die an der Fronte eines Gebäudes angebracht sind.

Cantine, kän'-tein, S. ein Feldflasche.

Canting, kän'-ting, S. das Predigen in einem weinenden, singenden oder gezwungenen Tone.

Canting-Language, das kauderwelsche Reden, eine unverstandliche ganz eigene Sprache.

the Canting - Crew, Diebe, Bettler, Ziegeuner oder andere, die eine rothwelsche Sprache führen.

Cantion, kän'-sch'n, S. ein Lied, Verse. (Veraltet.)

Cantle, kän'-tl', S. ein Winkel oder eine Spitze von etwas.

to Cantle, tu kän'-tl', v. a. in Stücken schneiden, in Stücken zertheilen.

Cantlet, känt'-lett, S. ein Stück, ein abgebrochenes, übriggebliebenes Stück.

Cantling out, känt'-ling-aut, S. die Zerstückung, das Zerschneiden in Stükken.

Canto, kän'-to, S. 1) ein Gesang. 2) ein Buch, ein Abschnitt oder Abtheilung eines Gedichts.

Canton, kän'-ton, S. 1) ein kleines Stück oder abgetheiltes Land, eine Abtheilung. (Wie die Schweitzerkantons). 2) eine Eidgenossenschaft, eine kleine Gemeinheit oder ein Stamm. 3) ein besonderes Quartier einer großen Stadt.

to Canton, tu kän'-tonn, v. a. in kleine Theile abtheilen.

to Canton, tu kän'-tonn, v. n. sich an einem Ort niederlassen.

Cantoned, kän'-tond, adj. in der Baukunst, wenn die Ecken eines Gebäudes mit Säulen gezieret sind.

to Cantonize, tu kän'-toneiß, v. a. in Landschaften, in kleine Abtheilungen vertheilen.

Cantonized, kän'-toneiß'd, part. adj. in Landschaften abgetheilet.

Cantoning, kän'-toning, S. das Abtheilen in Hunderte, oder Verkaufen bey hundert Pfunden.

Cantoning, kän-toning, S. das Kantoniren der Soldaten, da sie aus Mangel des Raums zu starken Anzahlen in einem Hause liegen.

Cantred, kän-tred, S. bezeichnet einen Distrikt oder eine Abtheilung von hundert Dörfern. Cantre ist ein altbritisches Wort und bedeutet hundert.

Canvaß, känn'-wäß, S. 1) eine Art Linnentuch, eigentlich das sogenannte Segel-

Segeltuch, was auch zu Zelten, und darauf zu mahlen gebraucht wird. 2) der Kanevaß. 3) das genaue Untersuchen der Stimmen zu den Parlamentswahlen.

to Canvass, tu känn'=wäß, v. a. 1) sichten, genau untersuchen, sieben. 2) streiten, erwägen, entscheiden.

to canvass a Business, eine Sache genau untersuchen.

to Canvass, tu känn'=wäß, v. n. 1) um etwas bitten.

to convass for a Place, sich um ein Amt bewerben. 2) Stimmen vorgängig untersuchen, verhören.

Canvassable, känn'=wässäbl', adj. das untersucht werden kann.

Canvassed, känn'=wäß'd, part. adj. genau untersucht.

Canvassing, känn'=wässing, S. das Untersuchen, das Nachforschen.

Càny, käh'=ni, adj. voll Rohr, was aus Rohr bestehet.

Canzonet, känsonett', S. ein kleines Lied, Gedicht.

Cap, käpp, S. 1) eine Haube, Mütze. 2) der Kardinalshut oder das Zeichen der Kardinalswürde. 3) das Oberste, das Höchste von etwas. 4) eine Verbeugung mittelst Entblößung des Haupts. 5) ein Gefäß in Form einer Mütze. 6) die grüne Schale um eine welsche Nuß. 7) der Deckel über dem Zündloch eines Geschützes.

Cap of Maintenance, eine Schutz= oder Schirmhaube, eins von den Kronstücken, das bey einer Krönung vor dem König hergetragen wird.

Cap in a Ship, ist ein viereckigtes Stück Holz, welches über die äußerste Spitze eines Mastes gebracht wird; es hat ein rundes Loch, um die Spitze des Mastes darin aufzunehmen.

to Cap, tu käpp, v. a. bedecken, die Mütze oder den Hut aufsetzen.

to Cap, tu käpp, v. n. 1) den Hut oder die Mütze abnehmen. 2) mit dem Hut oder der Mütze unterm Arm gehen. (Dieses ist bey den Matrosen gebräuchlich, wenn sie auf das kurze Oberverdeck des Schiffes treten, wenn gleich kein Officier auf selbigem befindlich ist.)

to cap one, einem die Mütze oder den Hut abnehmen, ihn Höflichkeit lehren.

to cap to one, einen grüßen, den Hut vor ihm abnehmen.

to Cap, heißt auch schwören, einen schwören lassen.

I will cap downright, ich will recht kräftig, recht nachdrücklich schwören.

Cap-Acquaintance, käpp'=äckkwähn'=täns, S. Personen, die sich nur kennen und den Hut einer vor dem andern abziehen.

Cap à pè, or Cap à piè, käpp'=ä=pih, adj. von Kopf zu Fuß, durchaus.

Cap-Base, käpp=bähs, S. ein Hutfutter; auch, ein Felleisen.

Cap-Hen, käpp'=henn, S. eine Kapische Henne.

Cap-pàper, käpp'=päh'per, S. ein grobes braunes Papier, (zum Packen.)

Capability, käpäbil=iti, S. die Fähigkeit, das Fahig= das im Standeseyn.

Càpable, käh'=päbl', adj. fähig, vermögend, tüchtig, geneigt, im Stande, geschickt zu was.

Càpableness, käh'=päbl'neß, S. die Fähigkeit, das Vermögen (etwas zu thun), Einsicht, Verstand, Geisteskräfte.

Capàcious, käpäh'=schoß, adj. 1) weit, groß, geräumig, was viel halten kann, fähig. 2) ausgedehnt, weit erstreckend. (In Ansehung des Verstandes.)

Capàciousness, käpäh'=schoßneß, S. 1) Fähigkeit. 2) die Weite eines Dinges, das geräumige Wesen, was viel in sich faßt.

to Capacitate, tu käpäs'=sitäht, v. a. fähig machen, in Stand setzen, geschickt machen.

Capacitated, käpäs'=sitähted, part. adj. tüchtig gemacht.

Capacity, käpäs'=iti, S. 1) die Fähigkeit, Geschicklichkeit, das Ansehen, die Macht. 2) der Zustand, der Stand, die Würde. 3) der Raum, die Weite eines Gefäßes.

Caparison, käpär'=isonn, S. 1) eine Art Decke über den Sattel auf ein Pferd zu legen. 2) ein Netz oder Garn vor die Fliegen.

to Caparison, tu käpär'=ison, v. a. ein Pferd mit schönen Schabracken und Decken zieren, prächtig ausschmücken.

Caparissoned, käpär'=issond, part. adj. darauf die Decke gelegt ist.

Càpe, kähp, S. 1) ein Vorgebürge im Meer.

Meer. 2) der Kragen an einem Mantel.

Càpeline, kähp'=lein, S. ein Art Binden der Wundärzte, bey Schnitten oder Amputationen zu gebrauchen.

Càper, käh'=pör, S. 1) ein Luftsprung. 2) ein Raubschiff, ein Kaper. 3) eine Kaper, (kleine, runde, grüne Beere.)

Càper-Bush, käh'=pör=busch, S. ein Gesträuch, auf welchem die Kapern wachsen.

to Càper, tu käh'=pör, v. n. Capriolen schneiden, hüpfen, tanzen.

Càperer, käh'=pörör, S. ein Luftspringer, Seiltänzer.

Càphar, käh=phär, S. ein türkischer Zoll, den die Christlichen Kaufleute, die von Aleppo nach Jerusalem handeln, bezahlen müssen.

Càpi-Aga, käh=pi=ágä, S. ein türkischer Offizier, welcher Gouverneur vom Serail ist.

Càpias, käh=piäs, S. eine Executionsverordnung, ein Verhaftsbefehl.

Capillàceous, käpilläh'=schoß, adj. was dem Haar gleichet, lang, schmal, dünn. (Von Pflanzen und Fäserchen zu verstehen.)

Capillament, käpil'=läment, S. dünne Fädchens oder Haare, die in der Mitte einer Blume aufwachsen, die obersten Spitzen einer Blume.

Capillary, käpil'=läri, adj. siehe Capillàceous.

Capillàtion, käpilläh'=sch'n, S. ein Gefäß, so dünne wie ein Haar; dünne Fäserchen an den Adern.

Capilotade, käpil'=lotähd, part. adj. Haarklein gehackt; siehe minced.

Capital, käp=itäll, adj. 1) was den Kopf betrift. 2) Haupt-, was hauptsächlich, was im höchsten Grad ist, (als: ein Hauptverbrechen, capital Crime.) 3) hauptsächlich, vornehmlich, vornehmst. 4) Haupt- oder große Buchstaben, (capital Letters.)

the capital Stock of a Trader, das Anlagecapital oder der Fund eines Handelsmannes oder einer Gesellschaft.

Capital, käp'=itäll, S. 1) der obere Theil einer Säule. 2) die Hauptstadt einer Nation oder eines Königreichs.

Capitally, käp'=itälli, adv. aufs höchste, im höchsten Grade, auf Leib und Leben.

capitally convicted, ganz vollkommen überwiesen.

Capitàtion, käpitäh'=sch'n, S. 1) das Ueberzählen der Köpfe, das Kopfgeld. 2) eine Contribution auf jedes Gewerbe.

Capite, käp'=iti, S. a Tenure in Capite, ein Adeliches Lehngut, welches den König zu seinem unmittelbaren Lehnsherrn hat.

Capitol, käpit'=ohl, S. 1) das Capitolium in Rom. 2) das Capital an einer Säule.

Capitular, käpit'=tulär, S. 1) die Statuten eines Capitels oder Stifts, welche in Capitel eingetheilt sind. 2) ein Mitglied eines Capitels.

Capitular, käpit'=tulär, adj. was zum Stift oder Capitel gehöret.

to Capitulate, tu käpit'=tuläht, v. n. 1) Vergleichspuncte abhandeln. 2) unter gewissen Bedingungen etwas abtreten, übergeben, capituliren.

Capitulàtion, käpituläh'=sch'n, S. die Capitulation, ein Vergleich, ein Uebereinkommen; Bedingungen, unter welchen eine Festung übergeben wird.

Capèvi-Tree, käpih'=wi=trih, S. der Baum in Amerika, von welchem der Kopaivabalsam kommt.

Càple, käh'=pl', S. ein Pferd, (veraltet.)

Capnomancy, käpnomänn'=si, S. das Prophezeyhen nach dem Rauch. (Eine Gewohnheit der Alten bey ihren Opfern.)

to Capoch, tu käpatsch', v. a. bey den Rabbinern, den Schleyer oder die Kappe abziehen abnehmen.

Càpon, käh'=p'n, S. 1) ein Capaun oder verschnittener Hahn. 2) ein Verschnittener.

to Càpon, tu käh'=p'n, v. a. kappen, kapaunen, Hähne zu Capaunen machen.

Càponned, käh'=ponn'd, part. adj. gekappt, verschnitten.

Caponnière, käppannihr', S. ein bedeckter Gang in dem Graben der Festung.

Càpon's-Tail, käh'=pons=tähl, S. eine Pflanze, Baldrian.

Capot, käpatt', S. Matsch, der im Piquetspiel alle Stiche verloren.

to Capot one, tu käpatt=wann, v. a. einen im Piquetspiel capot machen, ihm alle Stiche abgewinnen.

Capouch, käpotsch', S. eine Mönchskutte.

Capper, kåp'⸗pör, S. einer der Mützen macht oder verkauft.

Capping, kåp'⸗ping, e. g.

a Man full of Capping and Crouching, einer der sich schmieget und bieget, die Mütze immer in der Hand hat.

Capreolate, kåprih'⸗olåht, adj. was junge Zweige oder Ranken hat, sich anzuhängen, wie der Weinstock.

Caprice, kåprihs', or Caprichio, kåprih'⸗tscho, } S. eine Grille, ein Einfall, ein seltsamer Eigensinn, plötzliche Veränderung der Laune.

Capricious, kåprisch'⸗oß, adj. eigensinnig, wunderlich, grillenfängerisch.

Capriciously, kåprisch'⸗oßli, adv. wunderlich, eigensinniger Weise.

Capriciousness, kåprisch'⸗oßneß, S. die seltsame, eigensinnige Art; die Eigenschaft sich durch Eigensinn und Grillen hinreißen zu lassen.

Capricorn, kåp'⸗prikarn, S. der Steinbock, eins von den Zeichen des Thierkreises, der Winterwendezirkel.

Capricornified, kåprikarn'⸗nifeid, part. adj. zum Hahnrey gemacht, Hörner aufgesetzt.

Caprification, kåprifikåh'⸗sch'n, S. das Fortpflanzen und Reifen der Früchte, vornehmlich der Feigen; auch, das Fortpflanzen des Palmbaums.

Caprificus, kåprifick'⸗oß, S. bey den Alten, der Name des wilden Feigenbaums.

Capriole, kapriohl', S. 1) ein Luftsprung eines Tänzers. 2) Sprünge der Pferde ohne von der Stelle zu kommen.

Capriscus, kåpris'⸗koß, S. ein Fisch mit starken hervorragenden Zähnen wie ein Eber.

to Capsize, tu kåp'⸗seiß, v. n. umstürzen, vor Besoffenheit umfallen.

he drank till he capsized, er soff bis er aus seinem Stuhl fiel.

Capstan, kåp'⸗stån, S. 1) ein Cylinder mit Hebebäumen, große Gewichte in die Höhe zu winden, besonders die Anker in die Höhe zu heben. 2) eine Haspel zum Ankerseil.

Capsular, kåp'⸗schulår, or Capsulary, kåp'⸗schulåri, } adj. hohl, wie ein Büchschen oder Schächtelchen.

Capsulate, kåp'⸗schulåht, or Capsulated, kåp'⸗schulåhted, } adj. in eine Schachtel oder Büchse eingeschlossen oder eingesperrt.

Captain, kåp'⸗tin oder kåpt'n, S. 1) der Hauptbefehlshaber, ein Feldherr.

a Captain-General, so viel als Feldmarschall.

2) der das Commando über eine Anzahl Leute, über ein Corps hat. 3) einer, der im Kriege erfahren ist; als: the King was a great Captain, der König war ein großer General.

4) der Hauptmann einer Compagnie. 5) der Schiffscapitain oder der Befehlshaber eines Schiffs.

Captain pflegen die Engländer jeden Officier zu nennen, dessen Charge sie nicht wissen, weil darunter keinem zu nahe geschiehet.

Captain Lieutenant, kåp'⸗t'n⸗liftennånt, S. ein Stabscapitain.

Captainry, kåp'⸗tinri, S. die Kreishauptmannschaft.

Captainship, kåp'⸗tinschipp, S. 1) der Stand oder Posten eines Oberbefehlshabers. 2) der Rang oder die Würde eines Hauptmanns. 3) die Kreishauptmannschaft. 4) das Kriegshandwerk oder die Geschicklichkeit des Kriegshandwerks.

a Led-Captain, bedeutet einen demüthigen Dependent oder Anhänger in einer großen Familie, der wegen eines kleinen Genusses und entfernter Hoffnung zu einer etwanigen Beförderung, alle Arten von Schmähungen und Beschimpfungen erduldet, und der Gegenstand alles Gespöttes und der üblen Laune ist, wozu die geringe halbe Gage manchen Officier in Friedenszeiten nöthiget.

Captain-Hackum, ein aufbrausender Eisenfresser, ein unruhiger Kopf.

Captain-queernaps, ein zerlumpter, schlecht gekleideter Kerl.

Captain Sharp, ein betrügerischer Eisenfresser oder einer von einer Spielbande, dessen Geschäfte es ist, jedem der sich merken läßt, daß Betrug vorgehet, und etwa nicht bezahlen will, was er verlohren hat, zu Leibe zu gehen.

Captain-Tom, der Anführer eines Pöbelhaufens, auch der Pöbel selbst.

Captation, kåptåh'⸗sch'n, S. die Art sich Gunst zu erwerben, die Schmeicheley.

Caption, kåp'⸗sch'n, S. ein schriftliches Zeugniß; (jemand mit vor Gericht nehmen,

men, um als Zeuge eine Schrift, Vollmacht ꝛc. zu unterschreiben.)

Captious, kap'-schoß, adj. 1) verfänglich, zanksüchtig, widersprechlich. 2) hinterlistig, nachstellig, verstrickend.

Captiously, kap'-schoßli, adv. 1) betrüglicher, hinterlistiger Weise. 2) zum Widersprechen, zum Einwenden geneigt.

Captiousness, kap'-schoßneß, S. Neigung zum Widerspruch, die betrügerische oder zanksüchtige Art eines Menschen.

to Captivate, tu kap'-tiwäht, v. a. 1) gefangen nehmen, in Sclaverey bringen. 2) einnehmen, reizen.

Captivated, kap'-tiwähted, part adj. gefangen genommen, eingenommen, gereizt ꝛc.

Captivation, kaptiwäh'-sch'n, S. das Gefangennehmen.

Captive, kap'-tiww, S. 1) ein Kriegsgefangener. 2) der sich durch Reiz oder Schönheit einnehmen oder gefangen nehmen lassen.

Captive, kap'-tiww, adj. im Kriege gefangen genommen, in der Sclaverey gehalten.

to Captive, tu kap'-tiww, v. a. gefangen nehmen, in den Stand der Knechtschaft bringen.

Captivity, kap'-tiwwiti, S. die Gefangenschaft, Sclaverey, Knechtschaft.

Captor, kap'-torr, S. der Gefangene oder Beute macht, der ein Schiff zur See wegnimmt.

Capture, kap'-tschur, S. 1) das Gefangennehmen, (besonders zur See,) das Beutemachen, der Raub, die Beute. 2) das Verhaftnehmen.

Captured, kap'-tschur'd, part. adj. aufgebracht, gekapert, ꝛc.

Capuch, kapotsch', S. eine Mönchskutte.

Capuched, kapotsch'd', adj. mit einer Mönchskappe bedeckt.

Capuchin, kapuschihn', S. 1) ein Franciscaner-Mönch. 2) ein Frauenzimmer-Mantel, wie der der Franciscaner Nonnen.

Capuchins, kapuschihns', S. 1) die Capuciner. 2) eine Art Salat.

Car, kar, S. 1) ein kleiner Wagen oder Karren, Pulverkarren oder dergleichen. 2) ein Triumphwagen, auf welchem ein Einzug geschiehet, ein Fahrzeug zur Pracht. 3) der große Bär, ein Zeichen am Thierkreis.

Carabe, kar'-rähb, or Karabe, S. gelber Bernstein.

Carabine or Carbine, kar'-bein, S. ein Carabiner.

Carabinier or Carbinier, karbinihr', S. ein Carabinier, ein Reuter, der einen Carabiner führt, der auch nöthigenfalls zu Fuße fechten muß.

Carack, kar-ack, S. ein großes Lastschiff, dergleichen man jetzt Galeonen nennt, (sind hauptsächlich bey den Spaniern und Portugiesen gebrauchlich.)

Caracole, kar-rakohl, S. 1) eine halbe Wendung bey dem Exerciren, das Schwenken der Reuterey. 2) eine Wendeltreppe oder Schnecke.

to Caracole, tu kar-rakohl, v. n. sich schwenken.

Caraguya, karakiu'-ja, S. ein Thier mit einem Sack unterm Leibe, worin es seine Jungen fasset, wenn es gejagt wird, halb wie ein Aff und halb wie ein Fuchs gestaltet.

Caramosil or Caramousel, karah'-mosil, S. ein Türkisches Lastschiff.

Carat or Caract, kar-at, S. ein Karat, ein Gewicht, womit die Diamanten gewogen werden, und wornach auch die Feinheit des Goldes bestimmt oder bemerkt wird.

Caravan, kar-awan, S. 1) eine Caravane, eine Reisegesellschaft im Morgenlande. 2) eine große Summe Geldes, auch eine Person, die um eine solche Summe betrogen worden.

Caravansara, karawan'-sara, or Caravansary, karawan'-sari, S. ein großes Haus, das zur Aufnahme der Caravanen erbauet ist.

Caravel, kar'-awall, or Carvel, kar'-well, S. ein leichtes, rundes, altmodisches Schiff, mit einem viereckigten Hintertheil, ehedem bey den Spaniern und Portugiesen im Gebrauch.

Caraway, kar'-awäh, S. Feld- oder Wiesenkümmel.

Carbonado, karbonäh'-do, S. eine Carbonade, ein Stück Fleisch auf dem Roste gebraten.

to Carbonado, tu karbonäh'-do, v. a. ein Stückchen Fleisch etwas einhauen und auf Kohlen braten.

Carbonado'd, karbonäh'-do'd, part. adj. auf dem Roste oder auf Kohlen gebraten.

Carbuncle, kår'=bonkkl', S. 1) der Carfunkelstein, der im Dunkeln wie eine glüende Kohle oder wie Licht funkelt. 2) rothe hitzige Flecken oder Finnen, die im Gesichte oder sonst wo am Körper ausbrechen, ein Carfunkelgeschwür.

Carbuncled, kår'=bonkkl'd, adj. 1) mit Carfunkeln besetzt oder eingefaßt. 2) voll Hitzblätterchen.

Carbuncular, kårbonk'=kulår, adj. roth wie Carfunkel.

Carbunculation, kårbonkkiulåh'=sch'n, S. der Carfunkel oder Brand an den Knospen der Bäume.

Carcanet, kår'=kånett, S. ein Halsband, ein Halsgeschmeide (von Juwelen.)

Carcass, kår'=kås, S. 1) das Todtengerippe oder auch ein todtes Aas. 2) der Körper (im scherzhaften Sinn.) 3) die abgestorbenen Theile von etwas, die Ruinen, die Ueberbleibsel. 4) die Haupttheile, das Ganze, das noch nackend oder ohne alle Zierrathen ist, als: die Mauern oder Wände eines Hauses. 5) (bey der Artillerie) eine Art Bombe, gewöhnlich länglich, welche mit brennbaren Dingen angefüllt, und aus einem Mörser geworfen wird.

Carcelace, kår'=ßlidsch, S. das Kerkergeld, der Sitzlohn.

Carcinoma, kårßinoh'=må, S. ein besonderes Krebsgeschwür, das schwer zu heilen ist.

Carcinomatous, kårßinoh'=måtoß, adj. krebsschädig, mit Krebsschaden behaftet.

Card, kård, S. 1) eine Karte zum Spielen. 2) die Karte, auf welcher die verschiedenen Punkte des Compasses, (der Winde) unter des Schiffers Magnetnadel bezeichnet sind. 3) das Instrument, womit die Wolle zum Spinnen gekrempelt wird.

to Card, tu kård, v. a. Wolle krempeln.

to Card, tu kård, v. n. Karten spielen, dem Kartenspielen ergeben seyn.

Cardamomum, kår'=dåmomm, S. Cardamommen, Paradieskörner.

Carded, kår'=ded, part. adj. Wolle gekrempelt.

Carder, kår'=dör, S. 1) ein Wollkämmer. 2) einer der Karten spielt, ein Spieler.

Cardes, kår'=dis, S. der Boden von Mangold, Artischocken ꝛc.

Cardiacal, kårdei'=åkål, or Cardiack, kår'=diåck, adj. herzstärkend, was die Eigenschaft hat, die Lebensgeister zu stärken, zu ermuntern; zum Herzen gehörig.

Cardiack, kår'=diåck, S. eine Herzstärkung.

Cardiaca, kår'=diåkå, S. Herzwurz; Herzgespann; siehe Mother-Wort.

Cardialgy, kår'=diåldschi, S. das Sodbrennen.

Cardinal, kår'=dinål, adj. der oder das Vornehmste; hauptsächliche Dinge.

Cardinal, kår'=dinål, S. 1) ein Cardinal. 2) ein Mantel, der im Jahr 1760 Mode war.

Cardinal's-Flower, kår'=dinåls=flauör, S. die Cardinalsblume.

Cardinalate, kår'=dinålåht, or Cardinalship, kår'=dinålschipp, S. die Cardinalswürde.

Cardinal Points of the Heaven, or, of a Nativity, sind das Aufgehen und Untergehen der Sonne; der gerade Punkt über uns und der unter unsern Füßen.

Cardinal Winds, sind die Winde, welche aus dem Punkte über uns kommen oder blasen.

Carding, kår'=ding, S. das Krempeln, auch das Spielen in der Karte.

Cardmaker, kård'=måhkör, S. ein Kartenmacher.

Cardmatch, kård'=måtsch, S. eine Schwefellunte, oder Schwefelpapier von Karten, oder schmale Stückchen Karten in Schwefel eingetauchet.

Cardoon, kårduhn', Cardoon-Thistle, S. Gartendistel, Artischocken, Strohdorn.

Carduus, siehe Thistle, Fullers-Thistle.

Care, kåhr, S. 1) die Sorge, Angst, Bestürzung oder Bekümmerniß des Gemüths. 2) Vorsicht, Warnung, Erinnerung, als:

have a Care, nehmt euch in Acht, sehet euch vor.

to take Care of a Thing, eine Sache wohl verwahren, in Acht nehmen, Sorge dafür tragen.

3) der Gegenstand der Sorge, der Warnung oder der Liebe ꝛc.

to cast away Care, den Sorgen gute Nacht geben, sich lustig machen.

to Care, tu kåhr, v. n. 1) bekümmert, ängstlich, verlegen seyn, sorgen, sich bekümmern. 2) geneigt, oder Lust wozu haben.

I don't care, heißt so viel, als ich mache mir nichts daraus, ich bin nicht abgeneigt.

what care I for him, was bekümmere ich mich um ihn; (auch what do I care for him).

I don't care whether You do or not, mir liegt nichts dran, ob ihrs thut oder nicht.

Càred, kährd, praet. he cared for Nobody, er bekümmerte sich um Niemand.

Càrecrazed, kähr'=krähßd, adj. vor Sorgen und Bekümmerniß ganz erschöpft, ganz ermattet, kraftlos.

to Carèen, tu kärihn', v. a. ein Seeterm:n. ein Schiff auf die Seite legen, die Risse oder Ritze auszustopfen, und zu übertheeren.

to Carèen, tu kärihn', v. n. in einem schadhaften Zustand seyn, so daß das Schiff zur Seite gelegt, ausgestopft und reparirt werden muß.

Carèening, kärih'=ning, S. das Umlegen des Schiffs auf eine Seite zur Ausbesserung.

Carèer, käribr', S. 1) der Grund oder Boden, auf welchem ein Wettrennen oder Pferderennen gehalten wird, die Länge des Laufs. 2) ein Wettrennen, der volle Lauf 3) die höchste Eile, schnelle Bewegung. 4) der Lauf der Handlung, ununterbrochenes Verfahren.

to Carèer, tu käribr', v. n. schnell laufen, rennen.

Càreful, kähr'=full, adj. 1) ängstlich, bekümmert. 2) vorsichtig, fleißig, sorgfältig. 3) wachsam, behutsam, bedachtsam. 4) der Bestürzung unterworfen, der Unruhe ausgesetzt, voll Angst und Bangigkeit.

Càrefully, kähr'=fulli, adv. auf eine sorgfältige, behutsame, vorsichtige, wachsame, aufmerksame, ängstliche, bekümmernde Weise.

Càrefulneſs, kähr'=fullneß, S. die Wachsamkeit, Behutsamkeit, der Fleis, die Sorgfalt, Bekümmerniß ꝛc.

Càreleſs, kähr'=leß, adj. 1) sorgenlos, unachtsam, unbekümmert, nachläßig, gedankenlos. 2) fröhlich, gutes Muths, ungestört. 3) den nichts rührt, nichts erschüttert, der gleichgültig bey allem ist.

Càreleſsly, kähr'=leßli, adv. nachläßig, unaufmerksam, obenhin, liederlich, ohne Sorge, unachtsamer Weise.

Càreleſsneſs, kähr'=leßneß, S. die Nachläßigkeit, Unachtsamkeit, Unbedachtsamkeit, die sorglose und unbekümmerte Weise.

to Careſs, tu käreß', v. a. liebkosen, schmeicheln, mit Gütigkeit, mit Artigkeit behandeln.

Careſs, käreß', S. eine Schmeicheley, Liebkosung, Zärtlichkeit ꝛc.

Careſsed, käreß'd, part. adj. freundlich empfangen, geliebkoset, geschmeichelt ꝛc.

Càret, käh'=rett, S. eine Note in der Grammatik, welche anzeiget, daß etwas Eingerücktes mit gelesen werden soll.

Carfax, kär'=fäcks, S. ein Kreuzweg, eine Quergasse.

Cargàſon, or Cargàiſon, siehe Cargo.

Cargo, kär'=go, S. die Ladung eines Schiffs, die Güter oder Waaren, welche in einem Schiffe verschickt werden.

Caribèes, käribihs', S. die Caribischen Inseln.

Caricatùra, käritätiu', rä, or Caricatùre, kärikätschuhr', S. eine vergrößerte oder übertriebene Aehnlichkeit in der Mahlerey, das zu sehr Erhöhen oder Herausstreichen einiger Züge, und zu sehr Herabsetzen, oder das zu Garstigmachen anderer, wodurch ein Gemählde auf der einen Seite zu vollständig, auf der andern aber unvollkommen ist, und daher eine Caricature genannt wird.

Caricous-Tumour, kär'=ikoß=tiumorr, S. eine Warze, Feigwarze.

Càries, käh'=rieß, S. Fäulniß an Knochen und Holz.

Cariew, kär'=ju, S. ein kleiner Seehund.

Cariosity, kärias'=siti, S. die Fäulniß.

Càrious, käh'=rioß, adj. angefressen, faul.

Càring for, käh'=ring=far, ger. das Versorgen.

to Carine, siehe to Carèen.

Carion, kär'=jonn, S. ein Aas, ein Rabenaas, eine Hure.

Cark, kärk, S. die Sorge, Bekümmerniß. (Dieses Wort ist veraltet.)

to Cark, tu kärk, v. n. sorgfältig, ängstlich seyn, oder ängstlich sorgen. (Wird wenig gebraucht.)

Carkanet, siehe Carknet.

Carkas, siehe Carcaſs.

Carking, kär'=king, part. et ger. bekümmernd, das Bekümmern.

Carking, kår'=king, S. die ängstliche Bekümmerniß. (Diese beiden Worte sind veraltet, und kommen selten vor.)
Carknet, kårk'=nett, S. ein Halsband, Halsgeschmeide.
Carle, kårl, S. ein grober Kerl, Bauer, (veraltet); besser Churl.
Carl, kårl, S. a Carl of Wool, ein Ballen oder Pack Wolle, eine Ladung. (Dieses Wort ist auch nicht mehr gebräuchlich; siehe dafür Bale, Load.)
Carlina, kårlei'=nå, or Carline-Thistle, kårlein'=this'=sl, S. Eberwurz.
Carlin, Carline or Caroline, eine kleine Silbermünze in Neapel und Sicilien, 2 Gr. 6 Pf. an Werth.
Carlings, kår'=lings, S. die längsten und dicksten Baustücke, (Bauholz,) welche sowohl vorne als hinten, und von einem Balken zum andern im Schiff angebracht sind: auf diesen ruhen die Leisten, auch werden die Bohlen des Verdecks daran befestiget, welchem sie zugleich zur Stütze dienen.
Carlings, heißen auch die grauen Erbsen.
Carman, kår'=männ, S. ein Kärner, der einen Karn fähret.
Carmelite, kår'=meleit, S. 1) ein Carmelitermönch. 2) eine Art Birnen.
Carminative, kårmin'=åtiww, S. dasjenige, was die Blähungen im Leibe zertheilet, die Winde vertreibt.
Carminative, kårmin'=åtiww, adj. was zu den Blähungen und zum Windevertreiben gehöret, windtreibend.
Carmine, kårmein', S. die Carminfarbe.
Carnage, kår'=nidsch, S. 1) eine Metzelung, Schlacht, Blutbad, Verwüstung. 2) Stücke oder Haufen Fleisch.
Carnal, kår'=nål, adj. 1) fleischlich, nicht geistlich. 2) unzüchtig, wollüstig.
Carnality, kårnål'=iti, S. 1) die fleischliche Lust, Wollust. 2) Bösartigkeit des Herzens.
Carnally, kår'=nålli, adv. fleischlicher, nicht geistlicher Weise.
Carnalness, kår'=nålneß, S. siehe vorher Carnality.
Carnation, kårnåh'=sch'n, S. 1) die natürliche Fleischfarbe. 2) Ziegelblumen.
Carnel, kår'=nel, S. ein kleines Schiff.
Carnelion, kårnihl'=jonn, S. ein kostbarer Stein, der Carneol oder Carniolstein.
Carneol, kår'=niohl, S. wie das vorhergehende.
Carneous, kår'=nioß, adj. fleischig.
to Carnify, tu kår'=nifei, v. n. zu Fleisch werden, Fleisch bekommen, Fleisch ansetzen.
Carnival, kår'=niwåll, or Carnaval, kår'=nåwåll, S. das Carnaval, die Fastnachten, die Zeit vor den Fasten, welche in den Catholischen Ländern mit Schwelgerey und Wohlleben zugebracht wird.
Carnivorous, kårniw'=woroß, adj. Fleischfressend, fleischfräßig, das bloß vom Fleisch lebt.
Carnosity, kårnas'=siti, S. das fleischige Wesen der Haut, ein Auswuchs in einem Geschwür.
Carnous, kår'=noß, adj. fleischig.
Carob, kåh'=rabb, S. 1) Carob-Tree, ein sehr gemeiner Baum in Spanien, welcher eine große Menge langer und platter Schoten von brauner Farbe hervorbringt, die von den armen Leuten gegessen werden; der Johannisbrodbaum. 2) ein kleines Gewicht der Goldschmiede vom 24sten Theil eines Grans.
Carob-Bean, kåh'=rabb=bihn, S. die Johannisbrodbaum=Bohne oder Schote.
Caroche, kårohtsch', S. eine Kutsche, ein Fahrzeug zum Vergnügen, (ist veraltet.)
Carol, kår'=roll, S. 1) ein Lied, womit eine Freude ausgedruckt wird, als ein Weihnachtslied. 2) ein Lied der Andacht, ein Lied oder Gesang überhaupt.
to Carol, tu kår'=roll, v. n. vor Freuden singen, auch zwitschern wie die Vögel.
to Carol, tu kår'=roll, v. a. loben, preisen, (durch Gesang.)
Carolus, kår'=oloß, S. eine kleine Französische Münze, 10 Pfennige am Werth oder ein und ein halb Sols.
Carolus, ist auch eine alte englische, breite Goldmünze, welche Carl der Erste schlagen lassen, dessen Bildniß sie führt. Der jetzige Werth ist 23 Schillinge, ursprünglich aber betrug sie nur 20 Schillinge.
Caros, kår'=oß, S. eine starke Schlafsucht.

Carot,

Carot, kår'=rott, S. eine Möhre, rothe oder gelbe Rübe; siehe Carrot.
orange Carot, eine gelbe Möhre.
Caroteel, kårotihl', S. in Handelssachen bezeichnet dieses ein gewisses Gewicht oder Menge von diversen Gütern, als Gewürznägelein von 4 zu 500 Pf. (Cloves,) Corinthen von 5 zu 900 Pfunden, (Currants,) Mace oder Muscatenblüte, ohngefähr 300 Pfund, und Nutmegs oder Muscatennuß von 6 zu 7 und 750 Pfund.
Carotids, kåratt'=ids, S. die Halspulsadern.
Carousal, kårau'=säll, S. ein Fest, ein Tournier zu Pferde, Ringelrennen rc. siehe Carrousal.
to Carouse, tu kårauß', v. n. saufen, zechen, brav trinken.
to Carouse, tu kårauß', v. a. recht verschwenderisch saufen, tapfer zechen.
Carouse, kårauß', S. ein Schmaus, ein Saufgelag, eine starke Zeche.
Carouser, kårau'=ßör, S. ein Trinker, ein Zechbruder.
Carousing, kårau'=sing, part. et ger. saufend, zechend; das Saufen, das Zechen.
Carp, kårp, S. ein Teichfisch, Karpfen.
to Carp, tu kårp, v. n. etwas tadeln, durch die Hechel ziehen, zanken, spotten.
Carped at, kårp'd'=ätt, part. adj. getadelt, durchgezogen.
Carpenter, kår'=pentör, S. ein Zimmermann.
Carpentry, kår'=pentri, S. das Zimmerhandwerk.
Carper, kår'=pör, S. ein Tadler, Splitterrichter, ein Zanker.
Carpet, kår'=pitt, S. 1) ein Teppich von verschiedenen Farben, den man auf den Fußboden breitet. 2) ein mit allerhand Blumen gezierter Grund. 3) eine jede vielfarbige Sache.
a Carpet-Knight, ein Ritter, der nie zu Felde gezogen, sondern sich nur bey Tische empfohlen und gezeigt hat.
to be on the Carpet, bedeutet eine Sache, die in Betracht gezogen wird, eine vorliegende oder zur Hand habende Sache, worüber man sich berathschlaget.
to Carpet, tu kår'=pitt, v. a. tapezieren, Teppiche aufbreiten.
Carping, kår'=ping, ger. das Tadeln, Durchziehen.
Carpingly, kår'=pingli, adv. auf eine tadelnde Art.
Carpmeals, kårp'=mihls, S. eine Art grobes Tuch, das in Norden von England gemacht wird.
Carpus, kår'=poß, S. das Gelenke an der Hand oder die sogenannte Faustbeuge.
Carpy, siehe Maple, der Maßholder, Ahorn.
Carr, kår, S. der Karn, siehe Cart.
Carrack, kår'=räck, S. siehe Carack.
Carrat, siehe Carat.
Carraway, siehe Caraway.
Carreer, siehe Career.
Carriage, kår'=ridsch, S. 1) das Tragen, Transportiren. 2) Eroberung, Sieg. 3) ein Fahrzeug, Wagen oder Karren, die Fähre, eine Ueberfuhrth. 4) die Laffette, (worauf ein Stück liegt.) 5) die Aufführung, das Betragen. 6) die Geberdung, Stellung.
Carrier, kår'=riör, S. 1) ein Fuhrmann, Kärner. 2) ein Träger. 3) einer der eine Bothschaft überbringt.
Carriers, kår'=riörs, S. eine Gattung Schelme oder Spitzbuben, die sich in den Wirthshäusern auf der Straße aufhalten, um aufzupassen, ob reiche Beute einkehret, damit sie solches ihren respectiven Spitzbubenbanden hinterbringen können.
Carrier-Pigeons, sind Betrüger, die sich bey der Lotteriezìehung einfinden, und sobald einige Nummern gezogen sind, sich solche aufschreiben, damit nach einem Assecuranzcomtoir eilen, wo sie einen oder den andern anführen, und betrügen.
Carrion, kår'=rion, S. 1) ein Aas. 2) ein Schimpfname für ein nichtswürdiges Weibesstück. 3) jedes Fleisch, das verdorben ist und nicht mehr zur Speise taugt.
Carrion-Hunter, nennt man einen Unternehmer der Leichen; man nennt sie auch Cold-Cook and Death-Hunter.
Carrion, kår'=rion, adj. was von Aas lebt, auf Aas Bezug hat, oder von Aas ist.
Carrot, kår'=rott, S. 1) eine Carotte, gelbe Möhre oder gelbe Rübe. 2) rothes Haar.
Carrotiness, kår'=rottineß, S. die Röthe der Haare.
Carroty, kårr'=oti, adj. roth, fuchsigt.
Carrotty-pated, rothhärig, rothköpfigt.
Carrows, kåhr'=rohs, S. Spieler in Irland, die im Lande herumziehen, und bloß von Karten und Würfelspielen leben.

Carroúsal, kårrau'⸗säll, S. ein Tournier zu Pferde, ein Ringelrennen.

Carŕ-Takers, kårr'⸗tåhkörs, S. Beamte des Königlichen Hauses, welche, wenn der Hof verreiset, für das nöthige Fuhrwerk zu sorgen haben.

Carrugage, kår'⸗rugidsch, S. 1) eine Landtaxe auf jeden Pflug. 2) das Umpflügen.

to Carry, tu kår'⸗ri, v. a. 1) tragen, führen, überbringen, transportiren, 2) bey sich tragen. mit sich führen. 3) fortführen (mit Gewalt.) 4) etwas bewirken, ausführen, ein Geschäfte führen, befördern, vorwärts helfen. 5) gewinnen, den Preis davon tragen. 6) sich betragen, aufführen.

to carry back, zurückführen.

to carry down, hinunterführen.

to carry away, hinwegführen.

to carry over, hinüberführen.

to carry in, hineinführen.

to carry on, fortführen; (ein Geschäfte) nicht fahren lassen.

to carry off, fortschleppen, davon tragen.

to carry the Day, or to carry the Bell, den Sieg davon tragen, die Schlacht gewinnen.

to carry a Cause, eine Sache gewinnen.

to carry through, durchsetzen, bis aufs äußerste, bis aufs letzte aushalten oder unterstützen.

to carry Coals to Newcastle, (ein Sprichwort.) Kohlen nach Newkastle bringen, oder Wasser ins Meer tragen.

to carry up, in die Höhe, oder ganz durch führen; (einen Schornstein von unten bis oben.)

to carry Fruits, Früchte tragen ꝛc.

to Carry, tu kår'⸗ri, v. n. vom Pferd sagt man, es trägt sich gut, wenn der Hals gebogen ist und der Kopf in der Höhe getragen wird; vom Hasen sagt der Jäger: er trägt, oder ist trächtig wenn er auf faulem Grund, oder auf den Frost läuft, und ihm etwas an den Füßen kleben bleibt.

Carried, or Carryd, kår'⸗rid, part. adj. getragen, geführet.

Carrying, kår⸗riing, part. et ger. tragend, führend, das Tragen, das Führen.

Carry-tale, kår'⸗ri⸗tåhl, S. ein Mährleinträger.

Carry-Witchet, kår'⸗ri⸗witschett, S. ein lustiger Einfall, oder ein Rätzel.

Cart, kårt, S. 1) ein Karn, ein Fuhrwerk überhaupt. 2) das Fuhrwerk oder der Karn, auf welchem die Missethäter auf den Gerichtsplatz gefahren werden.

to be whipt at the Cart's Arse or Tail heißt, ausgestäupt oder ausgepeitscht werden.

to Cart, tu kårt, v. a. auf einen Karren oder Wagen laden, setzen, binden.

to cart one, einen zur Strafe an einen Karren binden.

to Cart, tu kårt, v. n. Karren zu Fuhrwerke gebrauchen.

Carted, kår'⸗ted, auf einen Karren gebunden ꝛc.

Carting, kår'⸗ting, S. eine Art Strafe, ehedem für die Kupplerinnen, da sie öffentlich auf einem Mistkarren in den Straßen herum geführet wurden.

Cartage, kår'⸗titsch, siehe Cartouch.

Cartaker, kår'⸗tåhkör, S. ein Wagenmeister.

Cart-Horse, kårt'⸗hors, S. ein Karrenpferd.

Cart-jade, kårt'⸗dschåht, S. eine alte Schindmähre, die nur noch zum Karren tüchtig.

Cart-Load, kårtlohd', S. eine Karrenladung.

Cart-Rope, kårtrohp', S. ein Karrenseil.

Cart-Way, kårtwåh', S. ein Fuhrweg.

Carte-Blance, kårtblånsch', S. ein Blanquet, ein Stück weißes Papier, das blos mit der Unterschrift versehen ist, und von dem Empfänger nach Gefallen ausgefüllt werden kann.

Cartel, kårtell', S. 1) eine Ausforderung zum Zweykampf. 2) ein schriftlicher Vergleich wegen Auswechselung der Gefangenen, oder der Ueberläufer. 3) eine Schrift, die Bedingungen enthalt.

Carter, kårt'⸗ör, S. ein Kärrner, ein Fuhrmann.

Cartesian, kårtih'⸗siån, S. ein Kartesianer; auch als adj. kartesianisch.

Carthusian, kårthu'⸗siån, S. ein Carthäusermönch.

Cartilage, kår'⸗tilidsch, S. ein Knorpel.

Cartilagineous, kårtiladschin'=ioß, or Cartilaginous, kårtiladsch'=inoß, adj. knorplicht, was aus Knorpeln bestehet.

Carton, or Cartoon, kartuhn', S. der Entwurf eines Gemähldes auf starkem Papier, es auf einer Wand, Tapete 2c. nachzumahlen.

Cartouch, kårtuhtsch', S. eine hölzerne Büchse, die am Boden 3 Zoll dick ist, sie wird mit Kugeln angefüllt, mit Drat überstrickt, und aus einem Stück geschossen; man nennt sie gewöhnlich eine Kartätsche oder Cartouche; auch ein gewisses Schnitzwerk wie eine lange Rolle gemacht. 2c.

Cartrage, or Cartridge, kår'=tridsch, S. eine Büchse oder Rolle von Papier oder Pergament, mit Pulver angefüllt, zur Ladung einer Kanone; eine Patrone.

Cartrut, kårt'=rott, S. die Spur eines Karn= oder Wagenrads.

Cartulary, kår'=tschulari, S. ein Archiv, ein Briefschrank 2c.

Cartwright, kårt'=reit, S. ein Wagner, Rademacher, Stellmacher 2c.

Carvage, kår'=widsch, S. 1) eine ehemalige Steuer auf die Rittersitze, zur Ausstattung einer Königlichen Prinzessin. 2) eine Steuer, so von jedem Pflug bezahlt worden. 3) bedeutet es auch ein Privilegium von dergleichen Steuer befreyet zu seyn.

to Carve, tu kårw, v. a. 1) in Holz oder Stein hauen, ausschneiden, graben, stechen. 2) bey Tisch das Fleisch vorschneiden. 3) graviren, in Kupfer stechen. 4) austheilen, in gleiche Theile abtheilen. 5) einen Weg bahnen oder durchhauen.

to Carve, tu kårw', v. n. 1) das Geschäfte eines Bildhauers, Kupferstechers 2c. treiben. 2) bey Tisch das Geschäfte eines Vorlegers übernehmen.

Carved, kårwd', part. adj. vorgeschnitten, geschnitzt, eingegraben, gestochen 2c.

Carvel, kår'=well, S. ein kleines Schiff, ein Schiffchen, das bey Landungen gebraucht wird.

Carvel's-Ring, kår'=wels=ring, S. die geheimen Theile eines Frauenzimmers; (ein scherzhafter Ausdruck.)

Carver, kår'=wör, S. 1) ein Kupferstecher, Bildschnitzer. 2) ein Vorschneider bey Tische. 3) ein Vertheiler nach Gefallen.

Carving, kår'=wing, S. 1) das Kupferstechen, ein Kupferstich, oder vielmehr gestochene Figuren. 2) das Vorschneiden, Vorlegen.

Caruncle, kår'=onkl', S. eine kleine Geschwulst im Fleisch, kleine Drüsen.

Carway, kår'=wäh, S. Feldkümmel, Wiesenkümmel.

Caryates, kårriähts', or Caryatides, kårriäh'=tihds, S. Pfeiler oder Säulen in Weibergestalt mit langen Kleidern, die zur Stütze des darüber liegenden Gebälkes dienen.

Cascabel, kås'=kabell, S. der Knopf hinten an der Kanone.

Cascade, kåskähd', S. ein Wasserfall.

to Cascade, tu kåskähd', v. a. ausspeyen.

Cascarilla, kås'=kårillå, S. Kaskarille; die Rinde von einem indianischen Baume.

Case, kähs, S. 1) etwas das was anders enthält oder bedeckt, als: ein Futteral, eine Schachtel, Büchse, Gehäuse 2c. 2) der äußere Theil eines Gebäudes. 3) ein unmeublirtes Gebäude.

a Case-Knife, kähs'=neif, S. ein großes Küchenmesser das in ein Futteral gesteckt wird.

Case-Shot, kähs'=schott, S. Kugeln die in einer Büchse sind; Trauben, dergl. aus großen Stücken geschossen werden.

Case, kähs', S. 1) der Fall, der Zustand in Rücksicht auf äußere Umstände, auf sich selbst 2c. 2) Beschaffenheit der Dinge, ein Umstand. 3) der Zustand des Körpers, Beschaffenheit der Krankheit. 4) der Kasus in der Grammatik. 5) Voraussetzung, Bedingung 2c. 6) eine Rechtssache. in a good Case, in gutem Zustand. in an ill Case, in schlechtem Zustand. 'tis the same Case, es ist derselbe Fall, es ist alles eins.

to Case, tu kähs, v. a. 1) etwas in ein Futteral, Gehäuse oder Dose thun, 2c. 2) äußerlich bedecken, ein Haus von außen in Kalk legen, marmoriren, 2c. 3) die Decke, die Haut abziehen.

to Case, tu kähs, v. n. in Rechtssachen, etwas verlegen, Fragen aufwerfen, den Fall setzen.

to put Cases, darstellen, erörtern, etwas zu beantworten aufgeben 2c.
to Casehardèn, tu kähs'-bärd'n, v. a. auf der auswendigen Seite härten, als Stahl oder Eisen.
Casehardened, kähs'-härdned, adj. 1) gehärtet. 2) unheilbar.
Casemate, kähs'-mäht, S. 1) eine Casematte, hohle Wölbung in einer Fortifikation oder Vestung. 2) ein Schießloch. 3) die Grube nebst ihren verschiedenen unterirdischen Graben, die so weit in den Gang der Bastion hinein gegraben werden, bis man den Mineur arbeiten hört, und dadurch der Mine Luft gegeben wird.
Casement, kähs'-ment, 1) ein Fenster das sich auf Angeln öffnet. 2) ein Fensterrahm. 3) ein Flügel oder eine kleine Oeffnung von einem Fenster, das leichter auf und zu zu machen ist. 4) bey der Baukunst, ein etwas gewölbter Tragstein.
Caseous, käh'-schoß, adj. käseartig, wie Käse.
Casern, kas'-sern, S. eine Kaserne, Wohnung für Solldaten.
Cases-reserved, käh'-ses-reserwd, S. sind bey der römischen Kirchensatzung Hauptsünden, davon nur das Oberhaupt oder dessen Vikarius jemand absolviren kann.
Case-Worm, kähs'-worm, S. ein kleiner Wurm, der sich selbst ein Gehäuse macht; wie der Strohwurm.
a Case-Vrow, ä kähs'-vrow, S. eine gemeine Hure, die sich an ein besonderes Hurenhaus hält.
Cash, kasch, S. Geld, baares Geld das man in Cassa oder bey sich hat. Cash or Cassan heißt auch Käse; (gemein.)
Cashier, kaschihr', S. ein Kassirer.
to Cashier, tu kaschihr', v. a. abdanken, von einem Posten verabschieden, fortschaffen, dimittiren, abschaffen.
Cashired, kaschihrd', part. adj. abgedankt.
Cashiring, kaschihr'-ing, S. das Abdanken, die Kassirung.
Cashewnut, kascho'-nott, S. ein Baum, der Nüsse trägt, aber nicht mit Schalen sondern mit Hülsen.
Cash-Keeper, kasch'-kihpör, S. ein Mann dem die Kasse, das Geld anvertrauet ist.
Cashoo kaschuh', S. eine Frucht, woraus die Bisamkugeln gemacht werden.
Casing of Timberwork, heißt, ein Haus von außen berappen, bewerfen, übertünchen 2c.
Casing, käh'-sing, S. bey den Jägern, einem Fuchs, Hasen oder Dachs das Fell abstreifen; von einem Hirsch 2c. sagt man to flay.
Casings, käh'-sings, S. gedörrter Kuhmist zum Verbrennen.
Cask, kask, S. ein Faß.
Cask, or Casque, kask, S. ein Helm, eine Sturmhaube.
Casket, kas'-kett, S. ein kleines Kästchen, oder eine Schachtel zu Juwelen, eine Kassette 2c.
to Casket, tu kas'-kett, v. a. in ein Kästchen legen.
Cassamunair, kassamunähr', S. eine aromatische Pflanze, eine Art Galgant.
to Cass, tu kaß, or to Cassate, tu kassäht', v. a. etwas kaßiren, aufheben, widerrufen, für null und nichtig erklären.
Cassation, kassäh'-sch'n, S. die Aufhebung, das Null- und nichtigmachen, das Kassiren.
Cassavi, kas'-sawi, or Cassada, kas'-sadä, S. eine Amerikanische Pflanze, sie wird in allen warmen Gegenden daselbst gebauet, wo die Wurzel, nachdem ihr der milchige Saft genommen, zu Mehl gemahlen und Kuchen oder Brod davon gemacht wird.
Cassaware, kasch'-äwähr, or Cassioware, kasch'-schiowähri, S. ein großer Raubvogel in Ostindien. Dieser Vogel ist so groß wie ein Strauß, hat Federn wie Kameelhaare.
Cassia, kasch'-schiä, S. 1) Kassienrinden oder Rohr; (eine süße Specerey.) 2) der Name eines Baums.
Cassidony, kasch'-schidoni, S. eine Pflanze, Stechaskraut, Stechasblumen.
Cassock, kas'-sock, S. ein Priesterrock; ein Rock der fest zugemacht wird, oder der dicht an den Leib paßt, eine Art Oberrock.
Cassweed, kaß'-wihd, S. Täschelkraut; siehe Shepherds-pouch.
to Cast, tu kast, v. a. dieses Wort hat eine gar vielfältige Bedeutung; als: 1) mit der Hand werfen. 2) als unnütze oder als schädlich wegwerfen. 3) mit-

3) mittelst einer Maschine werfen, schleudern. 4) mit der Hand streuen; (Saamen säen.)
5) to be cast away, verschlagen seyn oder auf eine Sandbank geworfen; (bey Sturm.) 6) verschütten, vergießen. 7) hoch herunter stürzen. 8) eine Schlinge oder Netz werfen.
9) to cast Anchor, den Anker fallen lassen.
10) to cast the Lot, das Loos werfen.
11) beym Ringen zu Boden werfen.
12) to cast a sulphureous Smell, einen schwefelhaften Geruch aussenden, von sich geben. 13) plötzlich oder unerwartet etwas über einen bringen, als: the present Necessity has cast it upon him. 14) aufwerfen, Erde, to cast up Earth.
15) to cast into Prison, ins Gefängniß werfen.
the King was cast from his Throne, der König wurde vom Thron gestürzt.
16) verurtheilen, für schuldig erklären, als: to cast a Criminal oder he will certainly be cast. 17) zernichten, verwerfen abschaffen, als: a Gamester casts his losing Cards. 18) abdanken, kassiren; (im Zorn.)
19) to cast behind, hinter sich lassen
20) fallen lassen, als: a Plant casts its Leaves. 21) ablegen, gegen Neues vertauschen; als:
to cast a Suit, ein Kleid ablegen.
22) vor der Zeit gebähren oder werfen; als: the Goats have cast their Young. 23) Uebergewicht geben; den entscheidenden Ausschlag geben; als: to have the casting Voice. 24) zusammen rechnen, to cast an Account, eine Rechnung aufstellen, entwerfen. 25) entwerfen, als: it was cast for that Purpose, es wurde zu dem Ende entworfen. 26) umschaffen, als: all will be new cast, alles wird umgeschaffen werden. 27) richten, worauf werfen:
he casts his Mind on other Things, er richtet seinen Sinn auf andere Dinge.
cast up your Eyes, richtet oder werfet eure Augen in die Höhe.
28) gießen in eine Form, Metalle in Figuren gießen. 29) etwas in eine Form bringen, nach Regeln formiren.
30) to cast Glory on one's Race, Ruhm auf sein Geschlecht verbreiten.
31) he cast himself upon him, er ergab sich ihm ohne alle Bedingung, überließ sich ihm ganz.
32) to cast a Blame on one, einen tadeln, einem was auferlegen.
to cast aside, auf die Seite werfen.
to cast away, unnütze verschwenden.
to cast one's self away, sich auf immer unglücklich machen.
to cast down, niederschlagen, verwerfen, die Munterkeit benehmen, abschrecken.
to cast by, verwerfen, abdanken; (aus Haß) nachläßig übergehen.
to cast headlong, der Länge nach niederstürzen.
to cast forth, von sich geben; (Geruch) fortstoßen oder ausstoßen.
to cast off, abschläglich bescheiden, abweisen.
to cast off, abdanken, absetzen, fortschaffen, verwerfen, sich die Sorgen vom Halse schaffen; verlassen.
to cast off, hinter sich zurück lassen stärker laufen; (als ein Hirsch oder Hase, den Hund, oder wie der Hund.)
to cast off, ist auch ein Jagd Term. gehen lassen, in Freyheit setzen; (die Hunde.)
to cast out, verstoßen, zur Thüre hinaus werfen.
to cast out ungenerous Terms against one, unedle Ausdrücke gegen jemand gebrauchen, auf jemand schimpfen.
to cast up, zusammen rechnen, überrechnen; sich übergeben, sich brechen.
to cast upon, sich übergeben, überlassen; (dem Ausgang der Sache.)
to Cast, tu käst, v. n. 1) seine Gedanken ändern, in Gedanken nehmen, sich etwas vornehmen. 2) durchs Abgießen, oder Schmelzen ein Form oder Gestalt zulassen. 3) sich biegen, krümmen, aus der Form kommen.
to cast about, sich nach Mittel umsehen seine Blicke herum werfen; ersinnen, erdenken.
Cast, käst, S. 1) das Werfen, der Wurf. 2) die geworfene Sache. 3) der Zustand, die Art des Wurfs. 4) der Raum, durch welchen etwas geworfen ist. 5) eine Probe, ein Zug von etwas. 6) Blick, Richtung oder Bewegung des Auges. 7) ein Wurf mit Würfeln.
it depends upon a lucky Cast, es hängt von einem glücklichen Wurf (vom Zufall) ab.

8) ein

8) ein Guß, eine Forme zum Gießen. 9) ein Schatten; (in Ansehung der Farben.)

it gives a Cast of green, es giebt oder wirft einen grünen Schatten, es neigt sich zur grünen Farbe.

10) äußeres Ansehen.

Cast of the Country, bey den Bergleuten, die Farbe der Erde.

11) die Manier, die Miene, die angebohrne Art.

Cast of Mind, die Denkungsart.

12) ein Flug von Raubvögeln. 13) eine Brut, ein Geschlecht, eine Gattung.

Cast, kåst, part. geworfen, gegossen ꝛc.

Castanet, kås'-tanett, S. ein kleines musikalisches Instrument von Elfenbein oder von hartem Holz, womit man zum Tanzen klappen kann.

Castaway, kåst'-åwäh, S. 1) ein Verworfener, eine Person, welche von der Vorsehung ganz verlassen oder aufgegeben ist. 2) jede verworfene oder weggeworfene Sache.

Castaway, kåst'-åwäh, adj. unnütze, von keinem Werthe.

Casted, kås'-ted, brauchen einige unrichtig als das praeterit. von to Cast; es bleibt Cast sowohl im imperf. als participio.

Castellan, kås'-tellån, or Castellain, kästel'-lin, S. ein Burgvoigt, der Commandant eines Schlosses. Die Kastellane in Pohlen sind Senatoren des Königreichs von der untern Klasse.

Castellany, kås'-tellåni, S. 1) eine Burgvoigtey. 2) die Erstreckung seiner Länder und Gerichtsbarkeit.

Castellated, kås'-tellåted, adj. umbauet, eingefaßt, wie ein Springbrunnen oder eine Cisterne, d. i. Wassertrog.

Caster, kås'-tör, S. 1) einer der wirft. 2) einer der ausrechnet, prophezeyet; ein Planetensteller. 3) ein Mantel.

Casteril, siehe Castrel.

to Castigate, tu kås'-tigåht, v. a. züchtigen, strafen, zurecht weisen.

Castigated, kås'-tigåhted, part. adj. gezüchtiget.

Castigàtion, kåstigäh'-sch'n, S. 1) die Strafe, Züchtigung, Zurechtweisung. 2) Buße, Reue, Kastenung. 3) Besserung, Unterdrückung der Leidenschaft.

Castigatory, kås'-tigåtori, adj. züchtigend, zur Züchtigung dienlich.

Casting, kås'-ting, S. 1) das Gießen des geschmolzenen Erzes in Formen. 2) Casting of Candles, das Lichterziehen. 3) Casting, in der Falkonerie, das Purgiren des Falken, eine Purgierpille für den Falken. 4) Casting, bey der Tischlerarbeit, das Werfen des Holzes.

Casting-house, kås'-ting-haus, S. Schmelzhütte.

Casting-Net, kås'-ting-nett, S. ein Wurfnetz oder ein Zugnetz.

Casting up one's Accounts. 1) seine Rechnungen aufstellen, zusammenrechnen. 2) das Uebergeben, das Brechen.

Castle, kås'-s'l, oder kåss'l, S. ein Schloß, eine Vestung, ein befestigtes Haus.

Castles, kås'-tl's, in the Air. S. Luftschlösser, unnütze Projekte.

to Castle, tu kås'-s'l, v. a. im Schachspiel den Elephanten vor den König ziehen.

Castle-or Castile-Soap, kåstihl'-sohp, S. Kastilianische Seife.

Castled, kås'-s'l'd, adj. mit Schlössern versehen.

Castleward, or Castleguard, kås'-t'l-wahrd, S. ist eine Auflage oder Contribution, welche diejenigen, so um ein Kastel oder festes Schloß wohnen, zum Unterhalt derer, die das Schloß bewachen oder vertheidigen, entrichten müssen. Castle-ward heißt auch, die Burg, Voigtey.

Castling, kåst'-ling, S. eine unzeitige Geburt.

Castor, kås'-tor, S. 1) ein Biber, Castor. 2) ein Castor- oder Biberhut; (Castor-hat.)

Castor and Pollux, kås'-torr ånd pal-locks, S. 1) ein feuriger Dunst auf den Masten der Schiffe nach einem Sturme. 2) in der Astronomie eine Gestirnfigur, die Zwillinge.

Castòrium, kåsto'-riomm, S. eine flüßige in Beuteln nahe am Hintern des Bibers eingeschlossene Materie, welche unrichtig für die Hoden gehalten worden; Bibergeil oder Biberöl.

Castrametàtion, kåstråmitäh'-sch'n, S. die Kunst sich zu lagern, einer Armee eine richtige Stellung im Lager zu geben; das Lager aufschlagen.

to Castrate, tu kås'-tråht, v. a. 1) kastriren, verschneiden. 2) die unzüchtigen, unanständigen Theile einer Schrift wegnehmen.

Castrated, kås'-trähted, part. adj. kastrirt, verschnitten &c.
Castràtion, kästräh'-sch'n, S. das Kastriren, die Verschneidung.
Casteril, or Castrel, kås'-trill, S. ein gemeiner, schlechter, oder ausgearteter Falke.
Castrensian, kästrenn'-schiän, adj. zu einem Lager gehörig.
Casual, käß'-huäll, adj. zufällig, ungefehr.
Casually, käß'-huälli, adv. zufälliger Weise, ohne Absicht.
Casualness, käß'-huälneß, S. die Zufälligkeit.
Casualty, käß'-huälti, S. 1) eine zufällige Begebenheit; etwas das sich von ohngefehr zuträgt, nicht absichtlich. 2) ein Zufall, der einen unnatürlichen Tod verursachet. 3) bey den Zinngruben die Erde u. Stein am Erz.
Casuary, käß'-huäri, S. ein großer Vogel, wie ein Strauß; (Casuarius.)
Casuist, kås'-huist, S. einer der Gewissensfragen auflöset.
Casuistical, käßhuis'-tikäl, adj. kasuistisch, was zu den Gewissensfragen gehöret.
Casuistically, käßhuis'-tikälli, adv. auf kasuistische Weise.
Casuistry, käß'-huistri, S. die Wissenschaft, Gewissensfragen zu entscheiden.
Casuble, käß'-bubl', S. ein Meßgewand; siehe Chasuble.
Cat, kätt, S. 1) eine Katze. 2) eine Art Schiff.
to turn Cat in Pan, ist: 1) von einer Parthey zur andern treten, zum Mamelucken werden. 2) die Worte, so einer zum andern sagt, für eines andern seine Worte ausgeben.
to Cat, or shoot the Cat, von Besoffenheit sich übergeben, sich brechen.
Cat's-eye, kätts-ey, S. bey den Naturkundigern, eine Art eines kostbaren Steins von einem hellglänzenden Gewebe und mannigfaltiger Farbe, je nachdem der Stein das Licht bekommt, gewöhnlich von grüner Farbe. Katzenauge.
Cat-gut, kätt-gott, S. Darmsaiten zu Instrumenten.
Cat o nine Tails, kätt-ä-nein'-tähls, S. eine Peitsche mit 9 Abtheilungen, die voller Knoten sind, von starkem Bindfaden, womit Verbrecher gestraft werden. (Diese Art Strafe findet auch bey den englischen Soldaten statt.)
Catachrèsis, kättäkri'-sis, S. der Mißbrauch eines Tropi, d. i. eines verblümten Wortverstandes; (in der Rhetorik.)
Catachrestical, kättäkres'-tikäll, adj. nicht eigentlich, gezwungen, weit hergeholt.
Cataclysm, kätt'-äklism, S. eine Ueberschwemmung, Sündfluth.
Catacombs, kätt'-äkohms, S. unterirdische Höhlen zum Begräbniß der Todten der ersten Christen.
Catagmatick, kätägkmätt'-ick, adj. was die Eigenschaft hat, Brüche zu heilen.
Catalepsis, kättälep'-sis, S. eine leichte Art des Schlags oder der fallenden Sucht; auch eine Art Schlafkrankheit.
Catalogue, kätt'-älagk, S. ein Verzeichniß, eine Liste, ein Register von Dingen; eins nach dem andern.
Catamountain, kättämaun'-tin, S. eine Art wilder Katzen.
Cataphract, kätt'-äfräckt, S. ein Reuter in vollständiger Rüstung.
Catamite, kätt'-ämeit, S. ein Knabe, mit dem Unzucht getrieben wird; siehe Ganimede.
Cataplasm, kätt'-äpläsm, S. ein Umschlag, Pflaster, Kräuterpflaster.
Catapult, kätt'-äpolt, S. eine Maschine, womit vor alten Zeiten Steine geworfen wurden.
Cataract, kät'-äräckt, S. 1) ein großer Wasserfall. 2) eine Verdickung im Auge, ein Fleckchen oder Häutchen im Auge, der Staar.
Catarrh, kätärr', S. ein Fluß im Haupt, der Schnupfen.
Catarrhal, kätär'-räll, or Catarrhous, kätär'-roß, adj. flüßig, den Flüßen unterworfen; was vom Schnupfen herrühret, von Verkältung kommt.
Catastrophe, kätäs'-trofi, S. 1) die Veränderung, Wendung oder der Ausgang, den ein dramatisches Stück nimmt. 2) der Ausgang einer Geschichte, die gewöhnlich unglücklich ausfällt.
Cat-call, or Catcal, kätt'-kahl, S. 1) eine Art Pfeife, deren man sich in den Schauspielen bedient, um ein schlechtes Stück auszupfeifen. 2) eine Lockpfeife, ein Lockvogel.
to Catch, tu kätsch, v. a. (hat im praeterito catched und caught.) 1) mit der Hand

Hand fassen, ergreifen, fangen, festhalten. 2) etwas fliegendes auffangen, an seinem Lauf oder Flug verhindern. 3) etwas auf der Verfolgung ergreifen. 4) etwas im Fallen auffangen, das Fallen verhindern. 5) in Schlingen ziehen, fangen; einen in der Falle erhaschen, mit Reden fangen.

to catch one in his Words, einen mit seinen eigenen Worten fangen.

6) plötzlich ergreifen; (als eine Flamme.) 7) plötzlich woran hängen bleiben, als:

his Head caught Hold of the Tree, er blieb mit dem Kopf am Baume hängen.

8) gefallen, gewinnen (die Zuneigung); reizen.

9) to catch an Infection, angesteckt werden; (von einer Seuche.)

10) sich etwas zuziehen, (eine Krankheit) als:

to catch Cold, sich erkälten ꝛc.

to Catch, tu kätsch, v. n. ansteckend seyn, eine Seuche verbreiten; Aufruhr verbreiten.

Catch, kätsch, S. 1) ein Fang; die Ergreifung.

2) to lie up on the Catch, auf der Laure liegen.

3) ein Trinklied, das gesungen wird und immer einer dem andern mit veränderter Stimme abnimmt. 4) die Sache so man gefangen hat, der Profit, der Vortheil, auch die Beute. 5) eine kurze Zwischenhandlung. 6) eine Ansteckung, eine geringe Seuche. 7) eine jede Sache, die fängt, ergreift oder fest hält, als ein Haken. 8) ein kleines schnell seegelndes Schiff, das oft Ketch geschrieben wird.

a Catch-Bit, kätsch'-bitt, S. ein Schmarotzer.

the Catch of a Latch, der Haken zur Klinke an einer Thüre.

Catched, kätsch'd', part. adj. erhascht, ergriffen, gefangen ꝛc. auch caught, von to Catch.

Catcher, kätsch'-ör, S. 1) der da fängt, erhaschet, ergreifet; ein Häscher, Ergreifer. 2) dasjenige, womit oder worinnen etwas gefangen wird.

Catch-Fart, kätsch'-fart, S. ein Lackey.

Catch-fly, kätsch'-flei, S. 1) ein Fliegen- oder Mückenfang. 2) eine Pflanze, Nelkchen, Lychnis; siehe Campion.

Catching, kätsch'-ing, part. et ger. fangend, ansteckend, erhaschend; das Fangen, Anstecken.

Catch-penny, kätsch'-penni, S. jede Erfindung zu einer neuen Auflage oder Contribution.

Catch-poll, kätsch'-pohl, S. ein Häscher, Büttel.

Catch-word, kätsch'-word, S. ein Wort, das in der Ecke unten auf einer Seite gedruckt und oben auf der andern Seite wiederhohlt wird, der Custos eines Blatts.

Cate, käht, S. Speise, etwas das zu essen ist; siehe den *plural*. Cates.

Catechetical, kattèket'-ikäll, adj. was aus Fragen und Antworten bestehet, katechetisch.

Catechetically, kättèket'-ikälli, adv. auf katechetische, auf eine fragende und beantwortende Weise.

to Catechise, tu kätt-èkeis, v. a. 1) katechisiren, durch Fragen unterrichten. 2) fragen, ausfragen, erforschen, untersuchen, verhören.

Catechised, kätt'-èkeis'd, part. adj. katechisiret, ausgeforscht, im Katechismo unterrichtet.

Catechiser, kätt-èkeisör, S. einer der katechisiret, der den Catechismus lehret.

Catechising, kätt'-èkeising, part. et ger. den Katechismum lehrend, das Fragen aus dem Katechismo; das Ausforschen, ꝛc.

Catechism, kätt'-èkism, S. die Kinderlehre.

Catechist, kätt-èkist, S. der die Kinder im Christenthum unterrichtet.

Catechumen, kättèkiu-menn, S. einer der noch in den Anfangsgründen der christlichen Religion unterrichtet wird; der geringste Orden der Christen in der ersten Kirche.

Catechumenical, kättèkiumenn'-ikäll, adj. zu den Katechismusschülern gehörig.

Categorical, kättègar'-ikäll, adj. kategorisch, deutlich, ausdrücklich.

Categorically, kättègar'-ikälli, adv. 1) geradezu, geradeheraus, ausdrücklich. 2) deutlich, offenbar, für gewiß.

Category, kätt-ègorri, S. in der Logik, eine Zahl gewisser Dinge von einer Art, ein Prädikament; eine Klasse, ein Rang, eine Ordnung der Begriffe, ein System.

Catenàrian, kättenäh'-riän, adj. wie eine Kette, kettenartig.
to Catenate, tu kätt'-enäht, v. a. an eine Kette binden, anketten, an eine Kette legen.
Catenàtion, kättenäh'-sch'n, S. ein Glied an einer Kette; eine Verbindung, ein regelmäßiger Zusammenhang.
to Càter, tu käh'-tör, v. n. Proviant anschaffen, sich mit Speisen versehen.
Càter, käh'-tör, S. ein Proviantaufkäufer; siehe Caterer.
Càter, käh'-tör, S. die Vier auf einem Würfel oder im Kartenspiel.
Càter-Cousin, käh'-tör-koss'n, S. ein Schmarotzer, kleiner Günstling, ein guter Freund; einer von sehr entfernter Blutsfreundschaft, der 4te Grad der Verwandschaft, oder a Quater-Cousin.
Càterer, käh'-törrör, S. ein Proviantmeister.
Càteress, käh'-törreß, S. eine Ausgeberinn.
Caterpillar, käh'-terpillär, S. 1) eine Raupe. 2) etwas das gefräßig und unnütze ist. 3) ein Pflanze, Scorpionkraut.
to Caterwaul, tu kät'-terwahl, v. n. 1) schreyen wie die Katzen. 2) einen ärgerlichen, häßlichen Lärmen machen.
Caterwaul, kät'-terwahl, or Caterwauling, kät'-terwahling, } S. das Katzengeschrey.
to go Caterwauling, des Nachts zusammenkommen sich zu paaren, auch: auf Betrügereyen ausgehen.
Càtes, kähts, S. Speise, ein Gericht Fleisch. (Gewöhnlich werden Leckerbissen darunter verstanden.)
Catfish, kätt'-fisch, S. der Name eines Seefisches in Westindien. (Diese Art Fische haben runde Köpfe und hellglänzende Augen.)
Cat-Harpings, kätt'-härpings, S. dünne Seile auf einem Schiff, die in Rollen von einer Seite der Mastseile bis zum andern nahe am Verdeck laufen.
Cat-Harping Fashion, ein Schiffsterm. das kreuzweise Trinken und nicht wie gewohnlich über den linken Daumen.
Cathartical, käthär'-tikäll, or Cathartick, käthär'-tick, } adj. purgierend, reinigend, damit man reiniget.
Cathartick, käthär'-tick, S. eine purgierende Arzney.
Catharticalness, käthär'-tikälneß, S. die Eigenschaft zu purgieren, oder purgierende Eigenschaft.
Cathead, kätt'-hedd, S. eine Art Foßilien, Katzenkopf genannt.
Cathead, kätt'-hedd, S. ein Baustück, an welchem ein Tau und eine Winde befindlich, um damit den Anker ganz in die Höhe zu heben; (auf dem Schiff.)
Cathèdral, käthi'-dräll, adj. 1) bischöflich, zu einer bischöflichen, oder Hauptkirche gehörig. 2) alt, ehrwürdig, altmodisch.
Cathèdral, käthi'-dräll, S. eine Haupt- oder Domkirche.
Cathèdratick, käthi'-drätick, S. eine gewisse Abgabe von zwey Schillinge, welche die Geistlichkeit an ihren Bischof erlegt.
Catherine-peár, kätt'-örrin-pehr, S. die Catharinenbirne.
Cathèter, käthi'-tör auch käth'-itör, S. ein Katheter oder gekrümmtes Röhrchen den verhaltenen Urin aus der Blase zu bringen. (Ein chirurgisches Instrument.)
Cathèterism, käthi'-törism, S. die Operation mit dem Catheter.
Catholes, kätt'-hohls, S. zwey kleine Löcher hinten im Schiff über den Schießlöchern, um Ankerseile dadurch zu lassen.
Catholicism, käthal'-isism, S. die Anhängigkeit an der katholischen Kirche.
Catholick, käth'-olick, adj. allgemein, rechtgläubig. 1) die christliche Kirche wird katholisch genannt, weil sie sich über die ganze Welt erstreckt und auf keine Zeit einschränkt. 2) Wahrheiten, die von allen Gläubigen angenommen worden, werden katholisch genannt. 3) katholisch wird oft einer Ketzerey, Sectirerey oder denen, die sich von der Kirche trennen, entgegen gesetzt. 4) katholische oder kanonische Episteln, als: die Epistel Petri rc. werden deswegen katholisch genannt, weil sie an alle Gläubige und nicht an eine besondere Kirche gerichtet sind, und kanonisch, weil sie vortrefliche Glaubens- und Sittenlehren enthalten.
a Catholick, ä käth'-olick, S. einer der sich zur römischen Kirche bekennet.
Catholicon, käthal'-ikonn, S. 1) eine Arzeney die für alles hilft, ein allgemeines Hilfsmittel. 2) ein allgemeines Wörterbuch, das alle Sprachen enthält.

Catkins, kätt'=kins, S. 1) eine Versammlung unvollkommener Blumen oder Blüthen, die, wie die sogenannten Schäflein an den Nußbämen, von den Bäumen herunter hängen. 2) die grüne Schale über den Nüssen nennen einige auch Catkins.

Catlike, kätt'=leik, adj. wie eine Katze, katzenartig.

Catlin, or Catling, kätt'=ling, S. 1) ein Zergliederungsmesser, der Wundärzte. 2) Darmsaiten zu den Instrumenten. 3) das Moos, welches um die Wallnußbäume wächset und Katzenhaaren gleichet.

Cat-Lap, kätt'=läpp, S. Thee; (gemein.)

Cat-Match, kätt'=mätsch, S. sagt man von einem arglistigen Kerl, wenn ein solcher unter schlechte Kegelschieber kommt.

Cat-Mint, kätt'=mint, S. Katzenmünze; (ein Kraut.)

Catonian, kätonn'=jän, adj. katonisch, tiefsinnig.

Catopsis, kätapp'=sis, S. ein kurzes, blödes Gesicht.

Catoptrical, kättapp'=trikäll, adj. zur Spiegelkunst gehörig.

Catoptricks, kättapp'=tricks, S. die Spiegelkunst, Katoptrik.

Catoptromancy, kättapp'=tromänsi, S. das Wahrsagen durch den Spiegel.

Cat-pipe, kätt'=peip, S. eine Art Pfeife; siehe Cat-call.

Cat's-foot, kätts'=futt, S. ein Kraut, Erdepheu; siehe Alehoof.

Cat's-head, kätts'=hedd, S. eine Art Aepfel, der Katzenkopf genannt.

Cat's-paw, kätts'=pah, S. to be made a Cat's-paw of, sich zum Werkzeug für andere gebrauchen lassen.

Cat's-Sleep, kätts'=slihp, S. ein verstellter Schlaf.

Cat-Silver, kätt'=silwör, S. Katzensilber, eine Art Stein.

Cat-Sticks, kätt'=sticks, S. dünne Beine.

Cat's-Tail, kätts'=tähl, S. ein langes rundes Zeug, das im Winter auf Nußbäumen wächset; Kätzlein oder Schäflein. 2) eine Gattung Rohr oder Schilf, dessen Spitzen einem Katzenschwanz ähnlich sind.

Cat-Sup, kättsch'=opp, S. eine Art Indianischer Salzbrühe mit Schwämmen.

Catterwaul und Catterwauling; siehe Caterwaul.

Cattle, kät'=tl', S. 1) zahmes Vieh, das man auf die Weide treibt. 2) Läuse. 3) leichtfertiges Vieh, worunter Huren oder Zigeunerinnen gerechnet werden.

Cavalcade, käwälkähd', S. ein prächtiger Aufzug zu Pferde.

Cavalier, or Cavaleer, käwälihr, S. 1) ein Reuter, ein Ritter. 2) ein tapferer, braver Kriegesmann. 3) die Benennung der Parthey von König Karl dem Ersten; ein Tory.

Cavalier, käwälihr', adj. 1) tapfer, brav, munter, kriegerisch. 2) großmüthig, edel. 3) hochmüthig, stolz, trotzig, verächtlich.

Cavalier, käwalihr', S. in der Kriegsbaukunst, eine Anhöhe, ein Aufwurf von Erde, auf welchem ein ebener Platz, mit einer Brustwehre umgeben, befindlich, um die darauf gestellten Kanonen zu decken.

Cavalierly, kähwälihr'=li, adv. auf eine hochmüthige, vermessene, trotzige, stolze, verächtliche Weise.

Cavalry, käw'=älri, S. die Reuterey.

Cavalcadeur, or Cavalcadour, käwälkäh'=dörr, S. einer der die Aufsicht über die Fürstlichen Ställe hat.

to Cavade, tu käh'=wäht, v. a. aushohlen.

Cavaulting-School, käh'=wähltingstuhl, S. ein Hurenhaus.

Cavazion, käwäh'=sch'n, S. bey der Baukunst, das Kellergraben.

Caudebeck, kah'dibeck, S. eine Art leichter Hüte, so zuerst zu Kaudebeck in Frankreich gemacht worden.

Caudge-pawed, kahdsch'=pahd, adj. links, einer der die linke Hand mehr wie die rechte gebraucht.

Caudle, kah'=dl', S. ein Magentrank, eine englische Magensuppe, die aus Wein und andern Ingredienzien bestehet, für Kindbetterinnen und kranke Personen.

to Caudle, tu kah'=dl', v. a. eine Magen- oder Brautsuppe machen.

Cave, kähw, S. 1) eine Höhle, ein Keller, ein Loch das horizontal in die Erde gehet, eine Wohnung in oder unter der Erde. 2) eine Höhlung, jeder hohle Ort.

to Cave, tu kähw, v. n. in einem Keller oder in einer Höhle wohnen.

to Cave, tu kähw, v. a. ausgraben, aushöhlen.
Caveat, käh-wiät, S. 1) eine Warnung, vorsichtig zu Werke zu gehen. 2) ein gerichtlicher Einspruch, ein Beschlag, eine Erinnerung.
Cavern, käw'-örn, S. eine natürliche Höhle, eine hohle Stelle in der Erde.
Caverned, käw'-örnd, adj. 1) voll Höhlen, hohl, ausgehöhlet. 2) der eine Höhle bewohnt.
Cavernous, käw'-örnoß, adj. höhlicht, voll Höhlen.
Cavers, käw'-örs, S. sind arme Leute, die auf den Bergwerken herumgehen, Erze von den Bergleuten zu betteln, oder zu stehlen.
Caveſson, käw'-essonn, S. ein Nasenband, Kappzaum der Pferde.
Cauf, kahf, S. ein durchlöcherter Kasten, worinnen man Fische im Wasser verwahret, ein Fischkasten.
Caught, kaht, gefangen, das praet. paſſ. von to Catch fangen.
caught up, entzückt, aufgenommen.
Caviare, or Cavèer, käwihr, S. ein gesalzener Störrogen.
to Cavil, tu käw'-ill, v. n. zanksüchtige und frevelhafte Einwürfe machen.
to Cavil, tu käw'-ill, v. a. Gegensätze machen, sophistisch und spitzfindig tadeln, zanken, spotten.
Cavil, käw'-ill, S. 1) ein falscher oder frevelhafter Einwurf. 2) eine unnütze Spitzfindigkeit, Sophisterey.
Cavillàtion, käwilläh'-sch'n, S. 1) die Neigung zu zänkischen Einwürfen. 2) eine Spitzfindigkeit, Sophisterey, Tadeley.
Caviller, käw'-illör, S. ein unredlicher Widersacher, ein unedler Gegner, ein zänkischer unnützer Disputant, ein Lästerer, Zungendrescher.
Cavilling, käw'-illing, part. et ger. spitzfindig tadelnd, das spitzfindige Tadeln, das unnütze Zanken und Widersprechen.
Cavillingly, käw'-illingli, adv. zänkischer, zanksüchtiger Weiſe.
Cavillous, käw'-illoß, adj. voller Spitzfindigkeiten, voller Einwürfe.
Cavin, käw'-in, S. bey der Kriegskunst, ein natürlich hohler Weg, sich zu verbergen und sich dadurch einem Ort zu nahen.
Cavity, käw'-iti, S. ein hohler Ort, eine Höhle oder Kluft. 2) die hohle Eigenschaft, Höhlungen der Knochen.
Cauk, kahk, S. ein grobes talkiges Marien- oder Katzenglas; ein schlechtes moskowitisches Glas.
Cauking, kah'-king, z. B. of a Ship, ein Schiff, da wo es Ritze hat, mit Garn von aufgedreheten Schiffseilen ausstopfen.
Cauking-Time, kah'-king-teim, S. in d. Falkonerie, die Tretezeit der Falken.
Cauky, kah'-ki, adj. wie moskowitisches Glas, weiß, buntfleckigtes, schattigtes Katzenglas.
Caul, kahl, S. 1) das Netz, so die Därme bedeckt. 2) das Netz der Weiber zu Bedeckung ihrer Haare, der hintere Theil einer Weiberhaube. 3) das Netz oder die Haube, womit zuweilen Kinder gebohren werden. 4) jedes kleine Netz.
Caul, or Caule, kahl, S. bey den Mineralogen, ein röthlich buntfleckigter Stein, der sich in den Lagen der Zinnbergwerke findet.
Cauldron, kahl'-dronn, S. ein Kessel.
Cauliferous, kahlif'-feroß, adj. von Pflanzen, die vollkommene Stengel haben, welches bey vielen der Fall nicht ist.
Cauliflower, kal'-liflauör, S. 1) Blumenkohl, Käsekohl. 2) eine große weiße Parucke, dergleichen gewöhnlich die Vornehmsten der Geistlichkeit tragen. 3) der geheime Theil eines Frauenzimmers. (Beyde Vergleichungen werden nur scherz- und spottweise gemacht.)
to Caulk, tu kahk, siehe to Calk.
to Cauponate, tu kah'-ponäht, v. n. ein Wirthshaus halten, Gastwirthschaft treiben, Wein und Speisen verkaufen.
Caurſines, kahr'-seins, S. in der Englischen Geschichte, italienische Geldwechsler, die sich häufig in England einfanden und oft des Landes verwiesen wurden.
Cauſable, kah'-säbl', adj. was sich bewerkstelligen, hervorbringen läßt.
Cauſal, kah-säll, adj. was einen Grund in sich faßt, was Beziehung auf Fälle hat.
Cauſality, kähsäl'-iti, S. die wirkende Ursache, die Kraft, so die Wirkung hervorbringt.
Cauſally, kah'-sälli, adj. nach Gründen, gründlich; nach der Ordnung oder Reihe der Gründe.

Causalty, kahsal'-ti, S. in der Metallurgie, die leichteren Theile der schwefel- und erdartigen Erze der Metalle, die durchs Waschen abgeführt werden.

Causation, kahsah'-sch'n, S. das Hervorbringen, die Macht des Hervorbringens, des Verursachens; eine Verursachung.

Causative kah'-sativ, adj. was einen Grund oder eine Ursache anzeigt.

Causator, kahsah'-torr, S. der Urheber, der Verursacher einer Wirkung.

Cause, kahs, S. 1) was etwas bewirkt oder hervorbringt; die wirkende Eigenschaft einer Sache. 2) die Ursache, der Grund zu etwas. 3) der Gegenstand des Streits. 4) die Seite, die Parthey; der Grund oder der Ursprung zur Widersetzung.
first Cause, ist das, was von sich selbst, aus eigener Macht oder Kraft wirkt und verfährt, was in sich selbst ist. (In diesem Sinn kann man sagen: God is the only first Cause.)

to Cause, tu kahs, v. a. verursachen, bewirken, hervorbringen.
to cause to do, thun lassen.

Caused, kahs'd, part. et imperf. verursacht, bewirkt.
he caused him to be whipt, er ließ ihn peitschen.

Causelessly, kahs'-lesli, adv. ohne gegebene Ursache, ohne Grund.

Causeless, kahs'-leß, adj. 1) was keinen Grund, keine Ursache hat; was original, in sich selbst ist. 2) dem es an gehörigem Grund oder Bewegungsgrund fehlet.

Causer, kah'-sör, S. ein Verursacher, der Ursache ist; das Werkzeug, wodurch eine Wirkung hervorgebracht wird.

Causing, kah'-sing, S. das Verursachen.

Causey, or Causeway, kahs'-wäh, S. ein etwas erhöheter und gepflasterter Weg für Fußgänger, neben den Fahrwegen.

Caustical, kahs'-tikäll, or Caustick, kahs'-tick, adj. brennend, ätzend.

Caustick, kahs'-tick, S. ein brennendes, ätzendes, scharfes Medikament, Wesen.

Cautel, kah'-tell, S. Vorsicht, Verschlagenheit, der Zweifel, Skrupel 2c. (Wird wenig gebraucht.)

Cautelous, kah'-teloß, adj. behutsam, vorsichtig. 2) verschlagen, listig, treulos, verrätherisch.

Cautelously, kah'-teloßli, adv. 1) behutsamlich. 2) verschlagener, schlauer, arglistiger Weise.

Cautere, kah'-tihr, S. ein Fontanell; ein Eisen zum Fontanell.

Cauterization, kahterrisäh-sch'n, S. das Brennen ins Fleisch mit heißen Eisen, oder brennenden, ätzenden Arzneymitteln.

to Cauterize, tu kah'-tereis, v. a. 1) mit einem heißen Eisen brennen oder sengen. 2) mit brennenden oder ätzenden Sachen dörren, verzehren.

Cauterized, kah'-tereisd, part. gebrannt 2c.

Cautery, kah'-terri, S. das Brennen. (Dieses geschiehet entweder mittelst eines heisen Eisens oder durch Feuer, oder mittelst eines Ingredienz, das die Kraft zu brennen, zu ätzen oder zu sengen hat.)

Cauting-iron, kah'-ting-eiorn, S. ein eisernes Instrument der Pferdeärzte, womit sie die Theile eines Pferdes, die des Brennens bedürfen, ausbrennen oder sengen.

Caution, kah'-sch'n, S. die Vorsicht, Behutsamkeit, Warnung, Erinnerung.
the four Cautions, die vier Warnungen:
1) beware of a Woman before,
2) beware of a Horse behind,
3) beware of a Cart Side-ways,
4) beware of a Priest every Way.
nimm dich vor einem Weibe von vorne,
vor einem Pferd von hinten,
vor einem Wagen zur Seite,
vor einem Priester aber,
von allen Seiten in acht.

to Caution, tu kah'-sch'n, v. a. erinnern, vor Gefahr warnen, vorher anzeigen.

Cautionary, kah'-schonnäri, adj. zur Geißel, zum Pfand oder Bürgen gegeben.

Cautious, kah'-schoß, adj. behutsam, vorsichtig, wachsam.

Cautiously, kah'-schoßli, adv. auf eine vorsichtige, behutsame, aufmerksame Weise.

Cautiousness, kah'-schoßneß, S. die Vorsichtigkeit, Behutsamkeit, Wachsamkeit, Klugheit in Rücksicht auf Gefahr.

to Caw, tu kah, v. n. wie eine Krähe, Rabe, Dole 2c. schreyen.
Caw-handed, or Caw-pawed, adj. ungeschickt.
Cawl, kahl, S. eine Mönchskutte; siehe Caul.
Caxon, käcks'-on, S. eine alte vom Wetter zerrissene Parucke.
Caxou, käcks-au, S. in der Metallurgie, ein Kasten voll Silber oder andrer Erze, die schon gewaschen, geröstet, und bis zum Schmelzen bereit sind.
Cay, käh, S. ein kleiner schwarzer Affe in Brasilien.
Cayman, käh'-männ, S. eine Art Krokodil.
to Cease, tu sihs, v. n. 1) aufhören, nachlassen, ablassen, abstehen, einhalten, eine Sache aufgeben. 2) unterlassen, ausgelöscht seyn, zu Ende seyn. 3) von der Arbeit ausruhen.
to Cease, tu sihs, v. a. einer Sache Einhalt thun, ein Ende machen.
Cease, sihs, S. die Auslöschung, die Unterlassung, Verabsäumung, (veraltet.)
Ceased, sihs'd, part. adj. aufgehört, nachgelassen.
Ceaseless, sihs'-leß, adj. immerwährend, ununterbrochen, beständig, ohne Einhalt, ohne zu ruhen, ohne Ende 2c.
Ceasing, sihs'-ing, S. das Aufhören, das Unterlassen, Nachlassen.
Cecity, ses'-iti, S. Blindheit, Beraubung des Gesichts.
Cecutiency, or Cecutiency, sekiu'-schiensi, S. Blödsichtigkeit, blödes Gesicht.
Cedar, sih'-dor, S. eine Zeder, das Holz von einem Zederbaum.
to Cede, tu sihd, v. a. abtreten, überlassen, einem andern übergeben, etwas eingehen, nachgeben.
Cedrine, sed'-drin, nach Walker, sih'-drein, nach Sheridan, adj. von Cedern, zum Cedernbaum gehörig.
to Ceil, tu sihl, v. a. die innere Decke eines Gebäudes bedecken, berohren 2c. oder das innere Dach eines Gebäudes bedecken.
Ceiling, sih'-ling, S. das innere Dach, die innere Decke eines Zimmers, das Täfelwerk.
Celandine, sel'-ändein, S. Schellkraut, Schwalbenwurz.
Celature, sel'-ätschuhr, S. die Kunst in Metall zu stechen.
to Celebrate, sel'-libräht, v. a. 1) rühmen, preisen, ein Fest begehen, feyern. 2) etwas auf eine feyerliche Art erwähnen, es mag aus Freude oder aus Leid geschehen.
Celebrated, sel'-librähted, part. gefeyert, gepriesen, berühmt.
Celebrating, sel'-librähting, part. et ger. feyernd, preisend; das Feyern, das Preisen.
Celebration, sellibräh'-sch'n, S. 1) eine feyerliche Vollziehung, Verrichtung, feyerliches Andenken; die Feyerung. 2) das Lob, der Ruhm, Ruf 2c. das Angedenken.
Celebrious, selib'-brioß, adj. berühmt, gepriesen.
Celebriously, selib'-brioßli, adv. auf eine rühmliche, berühmte, gepriesene Art.
Celebriousness, selib'-briosneß, S. der Ruhm, der gute Ruf, die Ehre.
Celebrity, seleb'-briti, S. der erlangte Ruhm, das Lob, die Gepriesenheit, die Feyerung; die öffentliche und prächtige Verhandlung.
Celeriack, selih'-riäck, S. eine Art Petersilien; auch Knollen Sellerie.
Celerity, seler'-riti, S. die Geschwindigkeit, Schnelligkeit, Eilfertigkeit.
Celery sel'-eri, S. Sellerie, eine Art Petersilien.
Celestial, seles'-tschäll, adj. himmlisch. 1) in Beziehung auf die oberen Reiche. 2) in Beziehung auf den glückseligen Zustand. 3) in Beziehung auf Vortreflichkeit.
Celestial, seles'-tschäll, S. ein Bewohner des Himmels.
Celestially, seles'-tschälli, adv. auf eine himmlische Weise, himmlisch.
to Celestify, tu seles'-tifei, v. a. einer Sache etwas von einer himmlischen Beschaffenheit geben; zum Himmel machen.
Celestines, sel'-lestins, S. die Cölestinermönche.
Celiack, sih'-liäck, adj. zum Unterleib gehörig.
Celibacy, sel'-ibäsi, S. der ehelose Stand.
Celibate, sel'-ibät, Celibateness, Celibateship, S. der ledige, der unverheyrathete, ehelose Stand.
Cell, sell, S. 1) die Zelle; (ein kleines Zimmer für die Nonnen, auch der Mönche.)

Mönche.) 2) eine kleine Höhle, oder hohler Ort. 3) ein kleines und festes Kämmerchen in einem Gefängniß. 4) ein jeder kleiner Wohnort, eine Hütte. 5) in der Anatomie, kleine Säckchens oder Blasen, in welchen sich flüßige und andere Materien verhalten; auch nennen die Botaniker die Saamengefäße an den Blumen und Pflanzen Cells. 6) in den Bienenstöcken nennt man auch die besondern Abtheilungen Cells.

Cel'lar, sel'=lòr, S. der Keller.

Cel'larage, sel'=lòridsch, S. 1) der Theil des Gebäudes, wo die Keller angebracht sind. 2) die Kellerey. 3) das Kellergeld was man für einen gemietheten Keller, oder dem Landesherrn für den Wein im Keller bezahlt.

Cel'larist, sel'=lärist, S. der Kellner, Kellermeister, (in einem Kloster.)

Cel'lular, sel'=lulär, adj. 1) aus kleinen Zellen oder Höhlen bestehend. 2) die zweyte Bekleidung um die Eingeweide.

Cel'situde, sel'=sitiuhd, S. die Höhe, die Hoheit.

Cement, sem'=ment, S. 1) der Kitt, Löte. 2) das Band der Vereinigung in der Freundschaft.

to Cement, tu sement', v. a. verkitten, verlöten, dicht und fest an einander fügen.

to Cement, tu sèment, v. n. sich zusammen fügen, in Verbindung kommen, zusammen hängen.

Cementàtion, sèmentäh'=sch'n, S. das Verkitten, Verlöten, das Dichtaneinanderfügen; das Verbinden.

Cemented, sèmen'=ted, part. adj. verkittet, fest an einander gefügt.

Cementer, sèmen'=tór, S. eine Person oder eine Sache, die sich in Gesellschaft verbindet, vereiniget.

Cementing, semen'=ting, siehe Cementation.

Cemetery, sem'=mèteri, S. ein Gottesacker, ein Kirchhof, Todtenhof.

Cen und Cin, sinn, bedeutet Blutsverwandschaft; als:
Cinulph ist ein Helfer seiner Verwandten.
Cineheim ein Beschützer seiner Verwandten.
Cinburg der Vertheidiger seiner Blutsfreunde.
Cinric, mächtig an Verwandtschaft.

Cenatory, sen'=nätori, adj. zur Abendmahlzeit gehörig.

Cenobitical, sennobit'=ikäll, adj. in Gemeinschaft, in Gesellschaft lebend; was zum Kloster gehört.

Cenòsis, sino'=sis, S. die Reinigung des Körpers.

Cenotaph, sen'=otäf, S. ein Denkmal für einen, der wo anders begraben ist, ein leeres Grab, Ehrendenkmal.

Cense, sens, S. die öffentliche Zinse, Steuer, die Schatzung; auch Cension.

to Cense, tu sens, v. a. 1) mit wohlriechenden Sachen räuchern. 2) schätzen.

Censer, sen'=ser, S. 1) ein Rauchfaß. 2) eine Kohlenpfanne.

Censal, sen'=säll, S. am mittelländischen Meer, ist der Name eines ordentlichen etablirten Mäklers, der Vollmacht hat zwischen Kaufmann und Kaufmann Geschäfte zu schließen oder Handel zu treffen.

Cension, sen'=sch'n, S. eine Schatzung, Steuer.

Censor, sen'=sorr, S. 1) ein römischer Zuchtherr, ein Sittenverbesserer. 2) ein Zuchtmeister. 3) ein Tadler. 4) einer, dem die Prüfung der Bücher übertragen ist.

Censòrian, senso'=riän, adj. was zum Zuchtherrnamt, zum Sittenverbesserer, zum Tadler gehöret.

Censòrial, senso'=riäll, adj. wie folgendes Censorious.

Censòrious, senso'=rioß, adj. streng, dem Tadel ergeben, voll beißender Ausdrücke, tadelsüchtig.

Censòriously, senso'=riosli, adv. auf eine sehr strenge, tadelnde, durchziehende Art.

Censòriousness, senso'=riosneß, S. die Tadelsucht.

Censorship, sen'=sorschipp, S. das Amt eines römischen Zuchtherrn.

Censurable, sen'=schuräbl', adj. tadelhaft, scheltenswerth, straffällig.

Censurableness, sen'=schuräbl'neß, S. die Tadelnswürdigkeit.

Censural-Roll, sen'=schuräll=rohl, S. ein Zinsregister, Zinsbuch.

Censure, sen'=schuhr, S. der Tadel, der Verweis, der Vorwurf, Bestrafung.

fung. 2) das Urtheil, die Meinung. 3) rechtlicher Ausspruch. 4) eine Kirchenbuße die von einigen Kirchen oder geistlichen Richtern auferlegt wird.

to Censure, tu sen'-schuhr, v. a. 1) tadeln, öffentlich verleumden, bestrafen. 2) prüfen, richten, verurtheilen.

Censured, sen'-schuhrd, part. adj. getadelt ꝛc.

Censurer, sen'-schuhrör, S. ein Tadler, einer der Verweise giebt, Vorwürfe macht.

Censuring, sen'-schuhring, siehe Censure.

Cent, sent, S. Hundert.

at five per Cent zu 5 vom hundert, zu 5 proc.

a Cent per Cent, ein Wucherer.

Centaur, sen'-taur, S. 1) ein erdichtetes Thier, halb Mensch, halb Pferd. 2) der Bogenschütz. (Himmlisches Zeichen.)

Centaury, sen'-tauri, S. Tausendgüldenkraut.

Centenary, sen'-tenäri, S. die Zahl hundert, was hundertfältig ist, als: hundertjährig, hundertpfündig ꝛc.

Center, sen'-tör, S. der Mittelpunct.

to Center, tu sen'-tör, v. n. in einem Punct zusammenlaufen.

Centering of an optic Glass, ein optisches Glas so schleifen, daß der dickste Theil wirklich in der Mitte ist.

Center-fish, sen'-tör-fisch, S. eine Meereichel, Muschelart.

Center-Shell, sen'-tör-schell, S. ein Meerfisch mit acht Füßen ohne Blut und Gräten.

Centesimal, sentes'-imäll, S. ein Hunderter, (in der Rechenkunst.)

Centesm, sen'-tesm, S. jeder hundertste Theil.

Centifòlious, sentifo'-lioß, adj. hundertblätterig, was hundert Blätter hat.

Centinel, sen'-tinell, S. eine Schildwache.

Centinody, sen'-tinoddi, S. Blutkraut, Weggras.

Centipede, sen'-tipêhd, S. ein giftiges Insect in Westindien, welches die Engländer gewöhnlich Vierzigbein nennen.

Centory, sen'-torri, S. Tausendgüldenkraut.

Cento, sen'-to, S. ein aus andern Schriftstellern zusammengestoppelter Aufsatz.

Centon, sen'-tonn, S. ein Bettlersmantel, geflicktes Kleid.

Central, sen'-träl, adj. zum Mittelpunct gehörig.

Centrally, sen'-trälli, adv. als ein Mittelpunct, in Beziehung auf den Mittelpunct.

Centre, sen'-tör, S. der Mittelpunct.

to Centre, tu sen'-tör, v. a. 1) auf einen Mittelpunct stellen, befestigen. 2) auf den Mittelpunct zusammenziehen, in dem Mittelpunct vereinigen.

to Centre, tu sen'-tör, v. n. 1) auf dem Mittelpuncte ruhen, als: Körper, wenn sie in Gleichgewicht kommen. 2) in den Mittelpunct gesetzt oder gestellet seyn. 3) in einem Punkt zusammengezogen, vereiniget seyn.

Centrick, sen'-trick, adj. in der Mitte gestellt, in den Mittelpunct gesetzt.

Centrifugal, sen'-trifjugäll auch sentrifiu'-gäll, adj. was sich von dem Mittelpuncte zu entfernen strebet.

Centripetal, sentrip'-etäll, adj. was sich zu dem Mittelpuncte neiget, was Ernsthaftigkeit hat.

Centry, sen'-tri, S. eine Schildwache; siehe Sentinel und Centinel.

Centry-Box, sen'-tri-backs, S. ein Schilderhaus.

Centry, sen'-tri, S. ein hölzerner Bogen, worauf man einen Bau gewölbet.

Centumvirate, sentomm'-firäht, S. bey den Römern, ein Gerichtshof, der aus hundert Mitgliedern bestand.

Centuple, sen'-tiupl, adj. hundertfältig.

to Centùplicate, tu sentiu'-plikäht, v. a. verhundertfältigen, hundertfältig machen.

to Centùriate, tu sentiu'-riäht, v. a. in Hundert eintheilen.

Centuriàtor, sentiuriäh'-torr, S. ein Name, der den Geschichtschreibern gegeben wird, die die Geschichte in Jahrhunderte eintheilen, welches gewöhnlich der Fall bey der Kirchengeschichte ist.

Centùrion, sentiu'-rion, S. ein Hauptmann über hundert.

Century, sen'-tschuri, auch sen'-turi, S. 1) eine Zeit von hundert Jahren; ein Jahrhundert. 2) wird auch oft nur als hundert verstanden, oder für hundert gebraucht.

Cèol, sih'-all oder sihl', S. der Anfangsbuchstabe von einem Namen; was etwas anfängt.

Cephalalgy, sef-äläldschi, S. das Kopfweh, Kopfschmerzen.

Cephalick, sèfäl'-lick, adj. was zum Kopf dienlich ist, was das Blut in Umlauf bringt, und den Kopf erleichtert.

Cepten, sep'-ten, S. ein Männlein bey den Bienen.

Cèrach, sih'-räck, siehe Spleen-Wort.

Cerastes, siräs'-tes, S. eine gehörnte Schlange.

Cèrate, sih'-rät, S. 1) eine Wachssalbe. 2) ein Umschlag von Wachs. 3) Wasleinwand.

Cèrated, sih'-räted, adj. gewichst, gewächset, mit Wachs überzogen.

Ceràtion, siräh'-sch'n, S. in der Chymie. 1) die Bereitung einer Materie zum Fluß. 2) das Ueberziehen mit Wachs.

to Cere, tu sihr, v. a. wächsen. (Einen Faden.

Cereales, sèrih'-les, S. das Fest der Ceres.

Cerebel, ser'-ëbell, S. das Hintertheil des Gehirns.

Cerebrosity, seribras'-siti, S. die Neigung, im Kopf verrückt zu werden.

Cèrecloth, sihr'-klath, S. 1) gewächste Leinwand. 2) Leinwand, die mit klebrichten Sachen überstrichen ist, und zu Wunden und Zerquetschungen gebraucht wird.

Cèrement, sihr'-ment, S. gewächste Leinwand, die einbalsamirten Körper hineinzulegen.

Ceremònial, serimo'-niäll, adj. zum äußerlichen Gepränge, zu den Kirchengebräuchen gehörig; ceremonisch.

Ceremònial, serimo'-niäll, S. das äußerliche Gepränge, der Kirchengebrauch, das äußerliche Wesen, die vorgeschriebene Form, der Gebrauch in der römischen Kirche.

Ceremònialnefs, serimo'-niälneß, S. das allzugroße Gepränge, die Eigenschaft des äußerlichen Geprängeß.

Ceremònious, serèmo'-nioß, adj. 1) was aus äußerlichen Gebräuchen bestehet, 2) voller Ceremonien, ehrwürdig. 3) nach den äußerlichen und vorgeschriebenen Gebräuchen. 4) der viel Ceremonien macht; nach den strengsten Regeln der Höflichkeit.

Ceremòniously, serèmo'-niosli, adv. mit viel Gepränge, auf eine gezwungene Weise, mit vielen Umständen.

Ceremòniousnefs, serèmo'-niosneß, S. das viele Gepränge, das zu viele Ceremonienmachen.

Ceremony, ser'-imoni, S. 1) die Ceremonie, äußerlicher Religionsgebrauch. 2) die Manieren der Höflichkeit; die Art sich höflich zu betragen, der Respect gegen andere. 3) äußerliches Gepränge, äußerliche Staatsgebräuche.

Cerilia or Cerilla, ser'-illä, S. ein krummes Häkchen unter einem französischen als: ça.

Cerote, siehe Cèrate, ein gelindes Zugpflaster rc.

Certain, ser'-tin, adj. 1) sicher, gewiß, unzweifelhaft, ohnstreitig, was nicht zu läugnen ist. 2) entschlossen, bestimmt, fest. 3) unfehlbar, untrüglich. 4) gewiß, zuverlässig, was nie fehlt, was nicht zufällig ist. 5) regelmäßig, festgesetzt. 6) in einem unbestimmten Sinn, als:
a certain Man told me this, ein gewisser Mann hat mir dieses gesagt.

Certainly, ser'-tinli, adv. gewißlich, fürwahr, ohnfehlbar, in der That, sonder Zweifel.

Certainty, ser'-tinti, or Certainnefs, ser'-tinneß, S. die Gewißheit, Wahrheit; was wirklich und bestimmt ist.

Certes, ser'-tes, adv. gewiß, in Wahrheit, fürwahr.

Certificate, sertif'-iket, S. 1) eine Versicherungsschrift. 2) jedes Zeugniß.

to Certify, tu ser'-tifei, v. a. etwas vergewissern, bezeugen; Nachricht geben.

Certifyd or Certified, ser'-tifeid, part. adj. bezeuget, vergewissert.

Certifier, ser'-tifeiör, S. der etwas vergewissert, für gewiß bezeuget.

Certifying, ser'-tifeying, S. das Bezeugen.

Certioràri, serschioräh'-ri, S. eine Schrift, schriftliche Verordnung, um in der Registratur eine darin befindliche Sache aufzusuchen, damit der Parthey, die sich über Unrecht beschweret, Gerechtigkeit wiederfahren kann.

Certitude, ser'-titiuhd, S. Gewißheit, Wahrheit, untrüglicher Beweis.

Cert-Money, sert'-monni, S. gewisses Kopfgeld, das einige Unterthanen jährlich

jährlich an ihren Grundherrn bezahlen müssen.
Cervical, ser'=wikäll, adj. zum Hals gehörig, was zu den Pulsadern gehöret, die durch die Muskeln des Halses gehen.
Cerùlean, sèru'=liän, or Cerùleous, sèru'=lioß, } adj. blau, himmelblau.
Cerulifick, serulif=ick, adj. was blau macht, was eine blaue Farbe hervorbringt.
Cerùmen, sèru'=men, S. Ohrenschmalz.
Cerufe, ser'=juhs, or Ceruſs, ser'=oß, } S. Bleyweiß.
Cesàrian, sesäh'=riän, adj. z. B. the Cesarian Section, ist der sogenannte Kaiserschnitt, um ein Kind aus Mutterleibe zu schneiden.
Cess, seß, S. eine Schatzung, eine Auflage (nach den Vermögensumständen), eine Steuer, die Steuererhebung.
to Cess, tu seß, v. a. schätzen, Steuern auflegen.
to Cess, tu seß, v. n. eine gesetzmäßige Steuer unterlassen, nicht abtragen, und sich dadurch der Execution aussetzen.
Cessàtion, sesßäh'=sch'n, S. die Aufhörung, Nachlassung, das Einstellen; das Haltmachen, ein Waffenstillstand. (Welches letztere besser mit Truce ausgedrückt wird.)
Cessàvit, sesßäh'=witt, S. ein Decret, eine Verordnung, ein gerichtlicher Befehl; (vornehmlich an solche, die ihre Grundzinsen und was sie sonst zu bezahlen schuldig sind, nicht berichtiget und nicht so viel Inventarium haben, als die Rückstände betragen.) auch ein Befehl zur Auspfändung.
Cessed, ses'=sed, geschätzet; siehe Assessed.
Cessing, ses'=sing, S. Schätzung 2c. siehe Assesment.
Cessibility, sessibil'=iti, S. das Weichen, das Nachgeben.
Cessible, ses'=sibl', adj. was leicht nachgiebt, leicht nachzugeben.
Cession, ses'=sch'n, S. eine Verzicht, eine Abtretung; das Zurückziehen, eine Aufhörung.
Cessionary, seß'=schionäri, S. 1) einer, der seine Güter dem andern abgetreten. 2) einer der Bankerot gemacht und alle seine Güter überliefert hat.
Cessment, seß'=ment, S. eine Steuer, Taxe.
Cessor, ses'=sorr, S. 1) einer, der so lange mit Bezahlung seiner Steuern zurückstehet, bis er sich der Auspfändung aussetzet. 2) einer, der seine Pflicht unterlässet.
Cestus, ses'=toß, S. der Gürtel der Venus. (Auch nur Cest.)
Cetàceous, sètäh'=schoß, adj. von der Wallfischart.
Ceterach, siehe Spleen wort, ein Kraut.
Ch, lautet in Worten, die ganz englisch oder naturalisirt sind, wie tsch, als: in Chamber, Child, much, rich, 2c. tschähm'=bör, tscheild, matsch, ritsch 2c. In Worten die aus dem Französischen stammen, wie sch, als: in Chaise, schähs. In Worten, die aus dem Griechischen genommen sind, wie k, als cholerick, kal'=lerrick.
Chàce, tschähs, S. die Jagd, das Gehege, der Forst.
to Chàce, tu tschähs, v. a. jagen; siehe to Chase.
Chad, tschäd, S. eine Gattung Fische, die rund sind, als: Meergründling, Aal 2c.
to Chàse, tu tschähf, v. a. 1) durchs Reiben wärmen. 2) etwas erhitzen, als: ein Pferd stark jagen. 3) durch Räuchern wärmen. 4) böse machen, erzürnen, erhitzen, die Leidenschaft rege machen.
to Chàse, tu tschähf, v. n. 1) zornig werden, sich erhitzen, ereifern. 2) schäumen, kochen, rasen, (wie in hitzigen Fiebern), eifrig wogegen stoßen. 3) sich ängstigen.
Chàse, tschähf, S. eine Hitze, Raserey, Wuth; eine Leidenschaft, eine schäumende Wuth, eine fliegende Hitze, Erzörnung, ein Sturm, eine Aufwallung.
Chàse-wax, tschähf=wäcks, S. ein Beamter oder Officiant unter dem Großkanzler, der die Decrete untersiegelt; der Siegelbewahrer in der Kanzeley.
Chàsed, tschähfd', part. adj. erwärmt, warmgerieben, erhitzt, erzürnt 2c.
Chàser, tschähf=ör, S. 1) ein Insect, eine Art gelber Käfer. 2) eine Art Kohlenpfanne.

Chafery,

Cha'fery, tschähf = örri, S. die Schmiede auf einem Eisenhammer, wo man die Eisenstangen schmiedet.

Chaff', tschäff, S. 1) die Spreu, welche beym Reinigen des Getraides abfällt. 2) jede nichtswerthe Sache.

to Chaffer, tu tschäf = för, v. n. schachern, handeln, für eine Sache weniger bieten.

to Chaffer, tu tschäf = för, v. a. 1) kaufen. 2) einen Tauschhandel machen, tauschen, oder austauschen.

Chaffer, tschäf = för, S. Waare, Kaufmannsgut.

Chafferer, tschäf = ferrör, S. ein Käufer, einer, der um eine Sache handelt, auf eine Sache bietet, im Handel stehet.

Chaffering, tschäf = föring, S. das Handeln, das Dingen um eine Sache.

Chaffern, tschäf = fern, S. ein Kessel zum Wasserkochen; auch, eine Wärmpfanne.

Chaffery, tschäf = förri, S. der Handel, das Kaufen und Verkaufen.

Chaffinch, tschäf = finsch, S. ein Finke.

Chaffless, tschäff = leß, adj. ohne Spreu.

Chaff-weed, tschäff = wihd, S. Ruhrkraut; siehe Cudweed.

Chaffy, tschäf = fi, adj. leicht wie Spreu, voller Spreu.

Chaffingdish, tschäf = fingdisch, S. ein Gefäß, in dem man etwas wärmet, eine Kohlpfanne, die man von einem Ort zum andern tragen kann.

Chäfing, tschäh' = fing, S. das Erwärmen.

Chagrin, schähkrihn', S. der Verdruß, der Aerger, das Mißvergnügen, das mürrische Wesen.

to Chagrin, tu schäkrihn', v. a. einen ärgern, erzürnen, quälen, unruhig machen, außer Fassung bringen.

Chàin, tschähn, S. 1) eine gewöhnliche Kette. 2) eine Kette für Gefangene. 3) eine Meßkette. 4) was wie eine Kette zusammenhängt, als: Gedanken, Gründe, Ursachen rc.

to Chàin, tu tschähn, v. a. 1) befestigen, mit einer Kette fest machen. 2) fesseln, in Sclaverey bringen. 3) an den Ketten, oder in Ketten halten. 4) vereinigen, mit einander verknüpfen, an einander binden, verbinden.

Chàined, tschähnd', part. adj. gefesselt rc.

Chàining, tschäh' = ning, S. das Fesseln mit Ketten.

Chàinpump, tschähn' = pomp, S. eine Pumpe in großen englischen Schiffen; sie ist doppelt, so, daß die eine steigt, indem die andere sinkt; hebt viel Wasser, gehet sehr leicht, ist leicht auszubessern, nimmt aber sehr viel Platz ein, und macht einen unangenehmen Lermen.

Chàins, beym Schiffsbau, sind Eisen, an welche die Schirme am Mast befestiget werden.

Chàinshot, tschähn' = schatt, S. zwey Kugeln oder halbe Kugeln werden mit einer Kette zusammenbefestiget, die vielen Schaden anrichten; Kettenkugeln.

Chàin-Walls, auf dem Schiffe, sind breite Baustücke, die etwas hervorragen, an welche die Schirme des Masts mit Ketten befestiget sind, und dadurch ausgebreitet werden, um den Mast desto besser zu sichern.

Chàin-work, tschähn' = work, S. Arbeit mit Oeffnungen, wie die Glieder einer Kette, Kettenarbeit.

Chàir, tschähr, S. 1) ein Stuhl, Sessel. 2) ein Richterstuhl; ein Stuhl des Ansehens. 3) eine Sänfte, ein Tragesessel.

Chàirman, tschähr' = männ, S. 1) der Präsident oder Sprecher einer Versammlung. 2) ein Sänftenträger, Portechaisenträger.

a Chairman or Chair-bottomer, ein Stuhlausbesserer, Stuhlmacher.

a privy Chair, ein Nachtstuhl.

Chàise, schähs, S. eine Schaise, eine Kalesche, ein Lustfuhrwerk, das mit einem, zweyen, auch vier Pferden bespannet werden kann.

Chalcographer, kälkog' = gräför, S. ein Kupferstecher.

Chalcography, kälkog' = gräfi, S. das Kupferstechen.

Chaldee, käl' = dih, S. die chaldäische Sprache; auch Chaldaic Language.

Chal'der, tschah' = dör, } S ein trokken Englisch Gemäße, ein Kohlenmaß von 36 Scheffeln gehäuft. Dieses Maß muß 2000 Pfund wiegen, und 21 Chaldron werden für 20 gerechnet.
Chal'dron, Chaudron, } tschah' = dron,

a Calves-Chaldron, ein Kälbergekröse.

Chalice, tschäl' = is, S. ein Kelch, ein Becher.

Chaliced,

Chaliced, tschàl'-list, adj. was Kelche oder Samengefäße hat, wie die Blumen.

Chalk, tschahk, S. Kreide, auch Kalk.
Black Chalk, nennen die Mahler eine ockerartige Erde, mit welcher sie auf blaues Papier ꝛc. zeichnen.
Red chalk, eine Art Röthelstein, rothe Erde.

to Chalk, tu tschahk, v. a. 1) etwas mit Kreide zeichnen, entwerfen; mit Kreide reiben. 2) mit Kreide düngen. 3) vorschreiben, vorzeichnen, ausspühren, bezeichnen, gleichsam als mit Kreide.
his own Mind chalked out to him the just Proportions & Measures of Behaviour to his Fellow-creatures, sein eigenes Herz (oder seine eigene Seele) schrieb ihm das richtige Verhältniß und Maß seines Betragens gegen seine Mitgeschöpfe vor.

Chalked, tschahk'd, part. adj. mit Kreide gezeichnet, entworfen, gerieben ꝛc.

Chalking, tschah'-king, S. das Zeichnen mit Kreide; der Entwurf oder Abriß eines Gemähldes.

Chalk-cutter, tschahk'-kottör, S. ein Kalk- oder Kreidegräber.

Chalk-pit, tschahk'-pitt, S. eine Grube, in welcher Kreide gegraben wird.

Chalky, tschahk'-ki, adj. voller Kreide, weiß von Kreide.

Chalk-Land, tschahk'-länd, S. Land, auf welchem Waizen und Gerste gut geräth.

Chalkers, tschah'-körs, S. Witzlinge in Irland, die sich des Nachts damit belustigen, unschuldige Leute auf den Straßen mit einem Messer im Gesicht zu ritzen.

Chalking, tschah'-king, S. die Belustigung, Personen mit einem Messer ins Gesicht zu ritzen.

to Challenge, tu tschàl'-lendsch, v. a. 1) zum Zweykampf auffordern, herausfordern. 2) einem etwas vorwerfen, einen beschuldigen. 3) fordern als ein Recht; Anspruch worauf machen, sich anmaßen. 4) einen auffordern, seine eingegangene Bedingungen zu erfüllen.

Challenge, tschàl'-lendsch, S. 1) eine Ausforderung, ein Kartel. 2) eine Verweigerung, eine Einwendung. 3) ein Anspruch auf etwas, eine Forderung, eine Anmaßung.

Challenged, tschàl'-lendschd, part. adj. angemaßt, herausgefordert; gefordert ꝛc.

Challenger, tschàl'-lendschör, S. 1) ein Herausforderer zum Streit. 2) ein Anspruchmacher, ein Forderer. 3) ein Anmaßer, der sich mehreres Ansehen oder mehrere Gewalt anmaßet.

Challenging, tschàl'-lendsching, S. das Herausfordern, das Anspruchmachen ꝛc.

Chalot, tschàl'-lot, siehe Shalot, Schnittlauch.

Chalybeate, kälib'-biet, adj. was Eisen oder Stahl bey sich führet, mit Eisen oder Stahl geschwängert, was die Eigenschaft des Stahls hat.
Chalybeate-Water, Stahlwasser, Löschwasser, worinnen glühendes Eisen oder Stahl gelöscht worden.

Cham, käm oder schäm, S. ein Fürst in der Tartarey, oder Stadthalter in Persien.

Chamade, schämähd', S. der Trommelschlag zum Zeichen der Uebergabe einer Stadt.

Chamber, tschähm'-bör, S. 1) ein Zimmer in einem Haus, eine Stube, eine Kammer, ein Gemach. 2) jedes einsame Gemach, jede Höle oder hohler Ort, worinn man sich verbergen kann. 3) ein Gerichtshof. (Als die Kammer). 4) bey einem Schießgewehr, der Theil, welcher die Ladung enthält. 5) in einer Mine, die Kammer oder Höle, wo das Pulver liegt. 6) eine Gattung großer Kanonen.
Imperial Chamber, ist die Kayserliche- oder Reichskammer, die jetzt ihren Sitz zu Wetzlar hat.
Privy Chamber — Gentlemen of the privy-Chamber, sind Diener des Königs, die ihm und der Königin bey Hof aufwarten und bey allen Belustigungen zugegen seyn müssen; sie haben einen hohen Rang und großes Ansehen.
Chambers of Commerce, sind Versammlungen der Kaufleute, wo Handlungssachen abgemacht werden.

to Chamber, tu tschähm'-bör, v. n. 1) Muthwillen treiben, heimliche Anschläge machen. 2) seinen Wohnsitz haben.
to chamber a Gun, den Lauf eines Stücks machen.

Chamber-fellow, tschähm'-bör-fel'-lo, S. ein Stubengeselle.

Chàmber-lye oder lie, tſchåhm'bŏr-lei, eine ſcharfe Lauge, Kammerlauge, Harn, Urin.

Chàmbering, tſchåhm'-bŏring, S. das Schweigen, das unordentliche Leben.

Chàmberlain, tſchåhm'-bŏrlin, S. ein Kämmerer.

1) the Lord great Chàmberlain of England is the ſixt Officer of the Crown, der Oberkämmerer von England iſt der 6te Beamte der Krone.

2) the Lord Chàmberlain of the Houſehold, der Oberkämmerer des Haushalts, hat die Aufſicht über alle Hofbediente.

3) ein Kammerherr, auch ein Kämmerling. 4) ein Einnehmer der Einkünfte, ein Rentmeiſter, als:

a Chàmberlain of the Exchequer, ein Einnehmer in der königlichen Schatzkammer.

Chàmberlainſhip, tſchåhm'-bŏrlin-ſchipp, S. das Amt oder die Würde eines Kämmerers.

Chàmbermaid, tſchåhm'-bŏr-måhd, S. eine Kammerjungfer, ein Kammermädchen.

Chambets, tſchåm'-bets, S. 1) Klapperzeug. 2) eine Art Granaden oder Feuerwerks.

to Chamblet, tu tſchåm'-blett, v. a. verändern, etwas buntſcheckigt machen.

Chambrel *of a Horſe*, kåm'-rill, S. das Gelenke am obern Theil des Hinterbeins eines Pferdes.

Chamèleon, kåmih'-lion, S. das Chameleon. (Ein Thierchen, wie eine Eidechſe, ſo alle Farben an ſich nimmt;) ſiehe Cameleon.

to Chamfer, tu kåm'-fŏr, auch ſchåmm'-fŏr, v. a. etwas aushöhlen, Dachrinnen, Traufen machen, Höhlungen an eine Säule machen.

Chamfer, kåm'-fŏr, or Chamfret, kåm'-fret, } S. eine ſchmale oder kleine Aushöhlung an einer Säule.

Chamfered, kåm'-fer'd, or Chamfretted, kåm'-fretted, } part. adj. ausgehöhlt.

Chamfring, kåm'-fring, S. das Aushöhlen.

Chamlet, kåm'-lett, S. ſiehe Camelot, ein Cameelhaaren Zeug.

Chamois, ſchåmai', S. eine Gemſe, ein Thier von der Ziegenart, deren Fell in ein ſanftes Leder bereitet und in England Rehleder genannt wird; ſiehe Shammy und Shamoy.

Chamomile, kåm'-omeil, S. eine Art wohlriechende Pflanzen, Camillen.

to Champ, tu tſchåmp, v. a. käuen, (wie ein Pferd am Gebiß,) ausſaugen, beißen.

to Champ, tu tſchåmp, v. n. mit den Zähnen oft beißen, oft käuen an etwas.

Champaign, ſchåmpåhn', S. eine Art Wein, Champagner.

Champaign, tſchåm'-påhn, S. ein weites Feld, ein flaches, offenes Land, eine Ebene.

Champaign-Country or Lands, ein ebenes, offenes Land, wo kein Wald iſt; ſiehe Plain.

Champed, tſchåmp'd', part. adj. gekäut, gebiſſen.

Champertors, ſchåm'-pertŏrs, S. 1) diejenigen, ſo im Namen des Grundherrn des Feldes die Grundzinsgarben ſammeln. 2) diejenigen, ſo wegen der Einkünfte der Ländereyen, wegen des Zehnden Proceſſe führen.

Champerty, ſchåm'-pŏrti, S. ein Recht des Lehnsherrn, eine gewiſſe Zahl Garben von dem Felde ſeiner Vaſallen zu nehmen.

Champinion, ſchåmpin'-jonn, S. ein Erdſchwamm, ein Pilz.

Champing, tſchåm'-ping, S. das Käuen ꝛc.

Champion, tſchåm'-pion, S. 1) ein Vorfechter, ein Mann, der eine Sache durch einen Zweykampf zu entſcheiden unternimmt, der den Streit für einen andern unternimmt. 2) ein Kriegsheld, ein beherzter Krieger, einer, der ſich im Streit ſehr tapfer verhält.

to Champion, tu tſchåm'-pion, v. a. zum Streit herausfordern.

Champion-Ground, tſchåm'-pion-graund, S. ein offenes Feld; ſiehe Plain.

Champions, tſchåm'-pions, S. eine Pflanze, Lychnis.

Chance, tſchåns, S. 1) ungefähres Glück, ungefährer Zufall. 2) Glück, was das Glück mit ſich bringt. 3) Zufall, zufällige Begebenheit.

4) unlucky Chance, unglücklicher Vorfall.

'tis a Chance, es iſt ein Unglück, 5) Möglichkeit eines Vorfalls.

look to the main Chance, ſehet auf die Hauptſache.

it happened by Chance, es geschah zufällig, von ohngefähr, zufälliger Weise.

Chance, tschäns, adj. zufällig, ohngefähr.

to Chance, tu tschäns, v. n. sich ereignen, von ohngefähr begeben oder zutragen, glücken.

I may chance to do it, vielleicht thue ichs, es kann seyn, daß ichs thue.

but if he should chance to be there, aber wenn er nun etwa da seyn sollte.

Chanceful, tschäns'-full, adj. gefährlich, wagend; siehe hazardous.

Chance-medly, tschäns'-med''-li, S. in den Rechten, ein ungefährer, zufälliger Todschlag, wobey der Thäter, da er es vielleicht, wenn er den Erschlagenen zeitig gewarnt hätte, verhüten können, nicht ganz ohne Schuld ist.

Chanceable, tschän'-säbl', adj. zufällig.

Chancel, tschän'-sel, S. der Ort in der Kirche gegen Morgen zu, an welchem der Altar stehet, eigentlich der Theil des Chors in der Kirche zwischen dem Altar oder dem Communionstisch, und der Ballustrade, oder dem Gegitter, das ihn einschließt, wo der Prediger bey der Feyer der Communion stehet.

Chancellor, tschän'-sellorr, S. 1) der Canzler, ein Beamter von der höchsten Würde in dem Gerichtshof, wo er den Vorsitz hat. 2) der oberste Richter in den Rechten.

3) a Chancellor in the Ecclesiastical-Court, ist der Justitzcommissarius eines Bischofs, ein Mann, der beyde Rechte verstehet, und den Bischof in beyden Fällen unterstützt.

Chancellorship, tschän'-sellorrschipp, S. die Canzlerwürde, das Amt eines Canzlers.

Chancery, tschän'-seri, S. die Canzley in England, das Gericht der Billigkeit und des Gewissens, das die Härte anderer Gerichte, die an den Buchstaben der Gesetze gebunden sind, moderiret oder mäßiget, bey welchem der Großcanzler von England der vornehmste Richter ist.

Chancre, schänk'-ör, S. eine Franzosenbeule.

Chancrous, schänk'-roß, adj. mit Franzosenbeulen behaftet, voller Franzosenbeulen.

Chandelier or Chandeleer, schändelihr', S. 1) ein Armleuchter oder ein großer Hangleuchter. 2) beym Festungsbau, ein hölzerner Rahmen, auf welchen die Faschinen gelegt werden, welche statt einer Brustwehre den Arbeitern zur Bedeckung oder zum Schutz dienen.

Chandler, tschänd'-lör, S. ein Lichterzieher, oder einer der Lichter verkauft; auch, ein Höker.

a Chandlers Shop, ist eine Hökerbude, in welcher Lichter, Schwefelhölzer und dergl. verkauft werden, und wo sich auch auf dem Lande in England die alten oder Klatschweiber einfinden, Neuigkeiten zu hören oder zu verbreiten.

Chandry, tschän'-dri, S. ein Ort, wo man die Kerzen aufhebet.

Chanfrin or Chanefrin, schän'-frin, S. der Vordertheil des Pferdekopfs, von den Ohren bis an die Nase.

to Change, tu tschähndsch, v. a. 1) verändern, vertauschen, verwechseln, etwas anderes für etwas nehmen. 2) etwas anders machen wie es war. 3) seine Gesinnungen ändern. 4) Geld wechseln, für eine Guinea kleine Münze geben.

to Change, tu tschähndsch, v. n. 1) Veränderung leiden, sich der Veränderung, dem Wechsel aussetzen. 2) sich verändern wie der Mond rc.

Change, tschähndsch, S. 1) eine Veränderung in dem Zustand der Dinge, eine Abwechselung. 2) die Nachfolgung einer Sache am Platz der andern. 3) die Zeit des Monds, in welchem er einen neuen monatlichen Umlauf anfängt; die Mondswechselung, (the Change of the Moon.) 4) etwas Neues, ein Zustand, der vom vorigen unterschieden ist. 5) eine Veränderung beym Glockengeläute. 6) was eine Veränderung macht. 7) klein Geld zum verwechseln, als:

I have no Change, ich habe kein klein Geld.

8) Change wird auch oft für Exchange gebraucht, die Kaufmannsbörse, die Wechselbank.

Changeable, tschähndsch'-äbl, adj. 1) veränderlich, der Veränderung unterworfen, wankelmüthig, unbeständig. 2) was zu verändern möglich ist. 3) was die Eigenschaft hat, verschiedene Erscheinungen hervorzubringen.

Change-

Changeableneſs, tſchåhndſch'=åbl'neß, S. 1) die Unbeſtändigkeit, Wankelmüthigkeit. 2) der Veränderung fähig ſeyn.
Changeably, tſchåhndſch=åbli, adv. veränderlich, unbeſtändiglich, unbeſtändiger Weiſe.
Changed, tſchåhndſch'd, part. adj. verändert ꝛc.
Changeful, tſchåhndſch'=full, adj. voller Veränderung, unbeſtändig, ungewiß, wankelmüthig, leichtſinnig.
Changeling, tſchåhndſch'=ling, S. 1) ein Wechſelbalg, ein Kind, das an die Stelle eines andern gelegt wird. 2) ein unwiſſender, einfältiger Mann, ein Narr, ein unwiſſender Lappe. 3) einer der ſich leicht verändert, der die Veränderung liebt, ein wankelmüthiger, unſchlüßiger Menſch. 4) jedes, was verändert und an die Stelle des andern geſetzt iſt.
Changell, tſchån'=dſchell, S. Ochſenzunge, ein Kraut.
Changer, tſchåhn'=dſchör, S. ein Geldwechsler, Wechsler.
Changing, tſchåhn'=dſching, S. die Veränderung, das Verändern, das Wechſeln ꝛc.
Channa, tſchån'=nå, S. der Zinnfiſch, Meerberſiſch.
Channal-Bone, ſiehe Canel-bone.
Channel, tſchån'=nel, S. 1) ein Canal. 2) eine Höhlung, die in die Länge gezogen iſt. 3) eine Meerenge oder ein ſchmaler See zwiſchen zwey Ländern. 4) eine Rinne, eine Röhre, eine Höhlung an einer Säule.
to Channel, tu tſchån'=nel, v. a. etwas aushohlen, in einen Canal ausſtechen oder ausgraben, oder auch einen Trog aushauen.
Channeled, tſchån'=neld, part. ausgehöhlt.
Channelings, tſchån'=nelings, S. ausgehöhlte lange Streifen an Säulen ꝛc.
to Chant, tu tſchånt, v. a. ſingen, etwas beſingen.
Chant, tſchånt, S. ein Geſang, eine Melodie.
Chanter, tſchån'=tör, S. ein Sänger, ein Singer.
Chantery, tſchån'=törri, S. die Cantorey, die Hofkapelle.
Chanticleer, tſchån'=tiklihr, S. ein Name, der dem Hahn wegen ſeines hellen und lauten Krähens gegeben wird.
Chantilate, tſchån'=tilåht, S. in der Baukunſt, ein Stück Holz, das man unten auf die Dachſparren nagelt, ein Wetterdach darauf zu ſetzen, daß das Waſſer nicht an der Mauer hinunter lauft.
Chantor, tſchån'=torr, S. ein Cantor, ein Vorſinger in der Kirche oder in einem Capitel. (Wird auch Chauntor geſchrieben.
Chantreſs, tſchån'=treß, S. eine Sängerin.
Chantry, tſchån'=tri, auch Chauntry, S. eine Kirche oder Kapelle, welche Ländereyen oder andere jährliche Einkünfte beſitzt, wovon ein oder mehrere Prieſter, welche Seelenmeſſen für den Stifter oder Vermacher leſen, erhalten werden.
Chaology, kåal'=ladſchi, S. eine Beſchreibung des Chaos.
Chàos, kåh'=aß, S. ein vermiſchter, unförmlicher Klumpe, eine Unordnung, ein Chaos.
Chaotick, kåhat'=tick, adj. verwirret wie ein Chaos, was einem Chaos gleicht.
to Chap, tu tſchapp, v. a. ſich ſpalten, aufſpringen, (wie die Erde,) aufreißen, (wie die Haut am Geſicht oder an den Händen durch übermäßige Kälte.)
Chap, tſchapp, S. eine Spalte, Ritze, Oeffnung, Lücke, ein Riß in einer Mauer. 2) ein ſeltſamer, ungereimter Kerl. 3) der obere oder untere Theil eines Thieresmauls.
Chàpe, tſchåhp, S. der Haken woran, wodurch es an ſeiner Stelle erhalten wird, als der Haken an einer Degenſcheide, oder das Ohrband.
Chapel, tſchåp'=ell, S. eine Capelle. Chapel of Eaſe iſt eine von der Hauptkirche etwas entfernte Kapelle, zur Bequemlichkeit derer, die zu weit nach der Hauptkirche zu gehen haben.
Chàpeleſs, tſchåhp=leß, adj. ohne Ohrband, ohne Haken.
Chapellany, tſchåp'=pellenni, S. eine Capellaney.
Chapelry, tſchåp'=pelri, S. der Bezirk oder die Gerichtsbarkeit einer Kapelle.
Chaperon, tſchåp'=itonn, S. 1) eine Art Haube oder Kappe, die von den Rittern des Hoſenbandes bey ihrer Ordenskleidung getragen wird. 2) ein Damenbegleiter, der Cicisbeo.
Chapfaln, tſchapp'=fahln, adj. der ein eingefallenes Maul hat, dem der Mund eingefallen iſt.

Chapin, siehe Chap.
Chapiter, schäp'=pitör, of a Pillar, S. das Capital oder der obere Theil an einer Säule.
Chaplain, tschäp'=plin, S. 1) ein Capellan. 2) einer der den Gottesdienst in einer Capelle verrichtet, den König oder andere Personen begleitet. 3) einer, der den Gottesdienst in einer Privatfamilie verrichtet 4) Chaplain, nennt man auch oft den Feldprediger eines Regiments.
Chaplainship, tschäp'=linschipp, S. das Capellanamt, des Capellans Einkünfte, die Einkünfte oder Besitzungen einer Capelle.
Chapless, tschapp=leß, adj. ohne Fleisch um den Mund.
Chaplet, tschäp'=lett, S. 1) ein Kranz, so um den Kopf getragen wird. 2) der Rosenkranz der Katholiken. 3) der Kranz an einer Säule, welcher in runde Knöpfchen, Perlen oder Oliven ausgestochen oder ausgehauen ist. 4) der Federbusch auf dem Kopf eines Pfauen.
Chapman, tschäp'=männ, S. ein Kundmann, einer der etwas kaufen will, ein Käufer.
Chapmanry, tschäp'=männri, S. die Kundmannschaft, die dem Kaufmann abkaufen, Kunden.
Chapmanry, tschäp'=männri, adj. kundschaftlich.
Chappar, tschäp'=pär, S. der reitende Bote des Persischen Kaysers, der die Depeschen nach den Provinzen bringt, und aus den Provinzen an den Hof.
Chappe, tschäp'=pi, S. die Wappentheilung.
Chappel, Chappellany, Chappeltry, } siehe Chapel 2c.
Chaps, tschaps, S. das Maul eines Raubthiers. (Verächtlich sagt man auch zu einem Menschen:)
open your Chaps, thuts Maul auf.
close your Chaps, macht das Maul zu.
Chapt und Chapped, tschapt, part. passiv. aufgerissen, aufgespalten; auch trocken, durstig.
Chapter, tschäp=tör, S. 1) ein Capitel, eine Eintheilung eines Buches.
to the End of the Chapter, durchaus bis ans Ende.
2) ein Capitel, Stift, eine geistliche Versammlung. 3) der Ort, wo Verbrecher ihre Strafe bekommen, gezüchtiget werden. 4) ein Sendschreiben, womit was angeordnet wird.
Chapter-house, tschäp'=tör=haus, S. der Ort, in welchem sich die Geistlichkeit versammlet.
Chapterly, tschäp'=törli, adv. Capitelweise.
Chaptrels, tschäp'=trell, S. die obern Theile einer Säule oder eines Pfeilers, die den Bogen tragen; man nennt sie auch Imposts, d. i. dasjenige, worauf die ganze Last liegt.
Char, tschär, S. ein Reutel. (Ein Fisch; gleicht einer Forelle.)
to Char, tu tschär, v. a. Holz bis zur Kohle brennen, Kohlen brennen.
Char, tschär, S. Arbeit, die Tageweise geschiehet, ein Tagewerk, Tagelohnsarbeit.
to Char, tu tschär, v. n. um das Tagelohn arbeiten.
Char-Woman, tschär'=wom'=on, S. eine Frau, die nur auf Tagelohn arbeitet, nur auf einzelne Tage Arbeit bekommt, die man nicht wirklich als Magd hat.
Character, kär'=äcktör, S. 1) ein Kennzeichen, ein Zeichen, der Druck, das Gepräge. 2) ein Buchstaben, gedruckt oder geschrieben. 3) die Handschrift; als: You know the Character to be Your Brother's, ihr wisset, daß es eures Bruders Hand oder Handschrift ist.
4) eine Beschreibung oder Abschilderung von etwas oder von jemand.
has your Master given You a Character, hat euch euer Herr ein Zeugniß eures Verhaltens gegeben.
5) persönliche Eigenschaften, besondere Geistesgaben. 6) die Würde, das Ansehen, das ein Amt einem giebt; als: he maintains the Dignity of his Character, er behauptet die Würde seines Standes, seines Amts.
to Character, tu kär'=äcktör, v. a. einschreiben, einprägen.
I'll character my Thoughts in the Bark of this Tree, ich will meine Gedanken in die Rinde dieses Baums einprägen.
Charactered, kär=äcktörd, part. adj. 1) in der Hand gebranntmarkt. 2) geschildert. 3) eingeschrieben 2c.
they have palmed the Character upon him, sie haben ihm das Zeugniß in die Hand gedruckt.
Characterism, kär'=äcktörism, S. die genaue und eigentliche Beschreibung einer

einer Person oder Sache, das eigentliche Kennzeichen.

Characteristical, kåråckteris'ꞏtikåll, or Characteristick, kåråckteris'ꞏtick, } adj. dasjenige, was den Character bestimmt, oder die besonderen Eigenheiten einer Person oder Sache bezeichnet; das Merkmal und was dazu gehöret.

Characteristicalness, kåråckteris'ꞏtikålꞏneß, S. die Eigenschaft, einem Character so ganz eigen oder gemäß zu seyn; das Bezeichnen eines Characters.

Characteristick, S. die Bestimmung des Characters, oder desjenigen, was eine Person oder Sache von andern unterscheidet, vor andern auszeichnet.

to Characterize, tu kår'ꞏåcktèreis, v. a. 1) eine genaue Beschreibung von etwas geben, eine Person in Ansehung ihrer persönlichen Eigenschaften beschreiben, schildern. 2) einprägen, eindrucken, eingraben. 3) mit einem besonderen Stempel, Gepräge oder Merkmal bezeichnen.

Characterised, kår'ꞏåcktèreisd, part. passiv. genau bezeichnet oder beschrieben.

Characterless, kår'ꞏåcktörleß, adj. ohne Charakter, ohne eigenthümliches Merkmal oder Zeichen.

Charactery, kår'ꞏöcktörri, S. Eindruck, Merkmal, Unterscheidung.

Charcoal, tschår'ꞏkohl, S. eine Holzkohle.

Chard, tschård, S. 1) Chards of Artichokes, sind Blätter von schönen Artischockenpflanzen, die bis an die Spitzen mit Stroh bewickelt werden, in welcher Verfassung sie den Winter über bleiben; dieses macht, daß sie fein weiß wachsen und etwas von dem bittern Geschmack verlieren.
2) Chards of Beet, sind junge versetzte Pflanzen von weißem Mangolt; diese bekommen in der Mitte einen großen, weißen, dicken, baumwollenähnlichen Hauptschoß oder Sprossen, welches die wahre Artischocke ist.

to Charge, tu tschårdsch, v. a. 1) anvertrauen, zu etwas den Auftrag geben. 2) etwas beschuldigen, zur Last legen, anklagen, aufbürden, einen tadeln 2c. 3) einem eine Last auflegen, beschweren, beladen. 4) einem etwas anbefehlen, einschärfen, aufgeben. 5) to charge an Enemy, den Feind angreifen, anfallen. 6) ein Schießgewehr 2c. laden.

Charge, tschårdsch, S. 1) eine Bürde, Last, was etwas tragen oder führen kann. 2) Sorge, Aufsicht, Verwahrung. 3) Auftrag, Amt, Vollmacht, Vertrauen. 4) Vorschrift, Gebot, Befehl, Aufgabe. 5) Anklage, Beschuldigung, Beymessung. 6) die Person oder Sache, welche der Aufsicht oder Vorsorge einer andern Person anvertrauet ist. 7) eine Vermahnung, die ein Vorgesetzter an seine Untergebenen thut. 8) Unkosten, Ausgaben, Kosten. (Hierbey wird es mehrentheils im plur. gebraucht, Charges). 9) ein Angrif auf den Feind. 10) das Zeichen oder Signal über den Feind herzufallen, *to sound a Charge.* 11) die Ladung eines Schießgewehrs, einer Kanone 2c. 12) Charge, bey den Pferdeärzten, ist eine dicke Masse, ein Mittelding zwischen einer Salbe und einem Pflaster.

Chargeable, tschår'ꞏdschåbl', adj. 1) kostbar, theuer. 2) tadelhaft, strafbar, dem etwas zur Last zu legen ist.

Chargeableness, tschårꞏdschåbl'neß, S. Kosten, Kostbarkeit, Theurung.

Chargeably, tschår'ꞏdschåbli, adv. theuer, kostbar, mit vielen Kosten.

Chargeful, tschårdsch'ꞏfull, adj. kostbar, theuer. (Dieses Wort wird wenig gebraucht.)

Charged, tschårdsch'd, part. adj. et imp. 1) beladen, geladen. 2) angegriffen; griff an 2c.

Charger, tschår'ꞏdschör, S. 1) eine große Schüssel. 2) das Pferd eines Officiers.

Charily, tschåh'ꞏrili, adv. 1) behutsam, vorsichtig, sparsamer Weise. 2) theuer und werth.

Chariness, tschåh'ꞏrineß, S. die Sorgfalt, Behutsamkeit, genaue Beobachtung.

Chariot, tschår'ꞏriott, S. 1) ein Wagen zum Vergnügen, zum Staat oder zum Reisen. 2) unter Chariot verstehet man jedes Fuhrwerk mit Rädern.

to Chariot, tu tschår'ꞏriott, v. a. mit einem Fuhrwerk, auf einem Wagen fortbringen, fahren. (Dieses Wort wird selten gebraucht.)

Charioteer, tschärriottihr', S. der den Wagen fährt, den Fuhrmann ausmacht. (Dieses Wort wurde ehedem nur gebraucht, wenn man von den Kriegswägen und von denen redete, die bey öffentlichen Spielen gebraucht wurden.)

Chariot-Race, tschär'=riott=rähs, S. eine Ergötzlichkeit der Alten, da sie mit Wagen um den Preis fuhren, so wie jetzt durchs Pferderennen geschiehet.

Charisticary, tschär'=istikärri, S. einer der etwas Gewisses von einem Hospital bekommt.

Charitable, tschär', itäbl', adj. 1) liebreich, mild, gutthätig, freygebig gegen die Armen. 2) liebreich, gütig in der Beurtheilung von andern, zur Zärtlichkeit, Wohlthätigkeit geneigt.

Charitableness, tschär'=itäbl'neß, S. die Gutthätigkeit, das liebreiche Wesen ꝛc.

Charitably, tschär'=itäbli, adv. auf eine liebreiche, milde Weise, auf eine freygebige Art.

Charity, tschär'=iti, S. 1) Zärtlichkeit, Geneigtheit, Gütigkeit, Liebe. 2) guter Wille, Wohlthätigkeit, Neigung von andern wohl zu denken. 3) die geistliche Tugend der allgemeinen Liebe. 4) Freygebigkeit gegen die Armen, Almosen, Unterstützung der Armen, Mildigkeit.

to Chark, tu tschärk, v. a. Kohlen brennen, Holz zu Kohlen machen.

Chark-Coal, Holzkohle; siehe Char-Coal.

Charking, tschär'=king, or Charring, S. das Brennen des Holzes zu Kohlen, das Kohlenbrennen.

Charlatan, schär'=lätän, S. ein Quacksalber, ein Marktschreyer.

Charlatanical, schärlätän'=ikäll, adj. marktschreyerisch, unwissend, quacksalberig.

Charlatanry, schär'=lätänri, S. Quacksalberey, Marktschreyerey, Betrügerey, Ueberredung durch glatte Worte.

Charles's-Wain, tschärls'=ißwähn, S. das mitternächtige Gestirn, der Bär genannt.

Charlock, tschär'=lack, S. gelber, wilder Senf, Rübsen oder Hederich, eine gelbe Blume, die unter dem Getraide wächst.

Charm, tschärm, S. 1) Worte, Liebesgetränke oder Buchstaben, von denen man denkt, daß sie eine verborgene oder geheimnißvolle Kraft besitzen. 2) eine bezaubernde Kraft, sich etwas unterwürfig zu machen, und Zuneigung zu gewinnen, etwas, das unwiderstehlich gefällt; die Bezauberung, Reizung, Schönheit, Anmuth. 3) ein Instrument, womit Schlösser geöffnet werden.

to Charm, tu tschärm, v. a. 1) bezaubern, reizen, sehr gefallen. 2) mit Zauberkraft gegen Uebel befestigen, durch Zauberkraft stark, fest, mächtig machen. 3) durch geheime oder verborgene Kraft unterwürfig machen.

Charmed, tschärm'd, part. adj. bezaubert ꝛc.

Charmer, tschär'=mör, S. ein Bezauberer oder eine Bezauberin, einer, eine, der die Herzen einnimmt.

Charming, tschär'=ming, part. adj. reizend, im höchsten Grad gefällig, bezaubernd, angenehm.

Charmingly, tschär'=mingli, adv. auf eine bezaubernde Weise, was außerordentlich gefällt.

Charmingness, tschär'=mingneß, S. das reizende Wesen, die Macht zu gefallen.

Charnel, tschär'=nell, adj. was Fleisch oder Gerippe, todtes Aas enthält.

Charnel-house, tschär'=nel=haus, S. das Bein= oder Knochenhaus.

to Charr, siehe to Chark, Kohlen brennen ꝛc.

Charre or Charr, tschärr, S. ein Fisch, eine Art Karpfen.

Charre, tschär'=ri, S. dreißig Klumpen oder Blöcke gegossen Bley.

Charriot, siehe Chariot, ein Wagen ꝛc.

Charrioteer, siehe Charioteer, einer der fährt, Kutscher, ꝛc.

Chart, kärt oder tschärt, S. eine Seecharte, welche die Küsten bemerkt.

Charta-magna, kär'=tä=mägnä, S. Englands Privilegia und Fundamentalgesetze.

Chartel, siehe Cartel, ein Ausforderungsbrief.

Charter, tschär'=tör, S. 1) ein Gnadenbrief. 2) ein schriftlicher Beweis, eine jede Schrift, die ein Privilegium oder Recht giebt. 3) ein Privilegium, Befreyung von Beschwerden, eine Ausnahme.

Charter-house, tschär'=tör=haus, S. berühmtes Carthäuserkloster, das St. Bruno, der Stifter des Carthäuserordens,

ordens, an einem steilen, felsigten Ort, ohnweit Grenoble in Frankreich errichtete.

Charter-party, tschår'-tŏr-pårti, S. ein schriftlicher Contract, wovon jede Parthey eine Abschrift bekommt.

Chartered, tschår-tŏrd, adj. privilegirt.

Charvel, tschår'-will, S. Körbel.

Chàry, tschåh'-ri, adj. sorgfältig, behutsam, vorsichtig, sparsam.

to Chàse, tu tschåhs, v. a. 1) jagen. 2) als ein Feind verfolgen. 3) forttreiben, von sich stoßen, hinwegtreiben, wegjagen. 4) eine Sache, nach der man verlangt, verfolgen.

Chàse, tschåhs, S. 1) die Jagd, das Jagen. 2) Verfolgung, (des Wilds, des Feindes.) 3) was zur Jagd tauglich ist. 4) das Wild, so gejagt worden. 5) ein Forst, Thiergarten, ein Gehege. 6) der Schlag oder Fall des Balles.

the Chase of a Gun, der Lauf einer Flinte oder der Canal eines Armbrusts.

Chàse, tschåhs, S. ein Finke, siehe Chaffinch.

Chàsed, tschåhsd, part. adj. gejagt, nachgejagt, getrieben.

to give Chase, in der Schiffarsprache, oder to Chase, ein Schiff verfolgen, Jagd auf ein Schiff machen.

to Stern-chase, heißt ein Schiff in gerader Linie verfolgen.

a good forward, or good Stern-chase, wird von einem Schiff gesagt, das vorne und hinten so gebauet ist, daß es viele Kanonen zum vorwärts und hinterwärts schießen, führen kann.

Chàse-gun, tschåhs'-gonn, S. Kanonen auf dem Vordertheil des Schiffs, die auf ein Schiff, auf welches Jagd gemacht wird, abgefeuert werden.

Chàser, tschåh'-sŏr, S. 1) ein Jäger, ein Nachsetzer, Verfolger, Vertreiber. 2) ein Einfasser. 3) ein Stecher in Silber, Kupfer ꝛc. Schnitzer in Holz ꝛc. (Wird selten in diesem letzten Fall gebraucht.)

Chàsing, tschåh'-sing, S. 1) das Einfassen. 2) das Jagdmachen auf ein Schiff, das Verfolgen.

Chasm, kåsm, auch tschåsm, S. ein weiter Ritz oder Riß, eine Kluft, eine Oeffnung, Loch, Lücke.

Chasselas, tschås'-sileß, S. eine Art Weintraube, Petersilienwein.

Chàste, tschåhst, adj. 1) keusch, rein von allem Umgang mit dem Geschlecht; als:

a chaste Virgin, eine reine Jungfer. 2) in Ansehung der Sprache, rein, unverdorben, nicht mit wilden Redensarten vermischt, frey von Zoten, von Unfläthereÿ. 3) dem Ehebett getreu.

Chàste-Tree, tschåhst-trih, S. Schafmülle, Klosterpfeffer, Keuschbaum.

to Chàsten, tu tschåhs'-t'n, v. a. züchtigen, strafen, kasteyen, demüthigen.

Chàstened, tschåhs-tend, part. adj. gezüchtiget ꝛc.

Chàstening, tschåhst-ning, S. das Züchtigen.

to Chastìze, tu tschåsteis', v. a. 1) strafen, durch Strafen züchtigen, der begangenen Fehler wegen ängstigen. 2) zum Gehorsam, zur Ordnung bringen, unterdrücken, zurückhalten, in Furcht setzen.

Chastìsed, tschåsteisd', part. adj. gezüchtiget.

Chastisement, tschås'-tisment, S. die Züchtigung, Strafe, Zurechtweisung.

Chastìser, tschåstei'-sŏr, S. der da züchtiget, strafet, ein Zuchtmeister, Strafer, ein Zurechtweiser.

Chastìsing, tschåstei-sing, part. et ger. züchtigend, das Züchtigen.

Chastity, tschås'-titi, S. 1) die Keuschheit, die Reinigkeit des Körpers. 2) das Freysepn von Zoten, von Unfläterey. 3) Reinigkeit der Sprache, was keine schlechte Vermischung hat.

Chàstly, auch Chàstely, tschåhst'-li, adv. keusch, züchtig, rein, ohne Befleckung.

Chàstness, tschåhst-neß, S. die Keuschheit, Reinigkeit; siehe Chastity.

Chàst-Weed, tschåhst-wihd, S. Katzenpfötlein, ein Kraut.

Chasuble, kås'-subl', S. ein Meßgewand.

to Chat, tu schått, v. n. schwatzen, plaudern, unnützes Zeug reden, schnattern ꝛc.

to Chat, tu schått, v. a. von etwas reden, plaudern, ein Geschwätze wovon machen.

Chat, tschått, S. ein unnützes Geschwätze, unnützes Gewäsche, eine Plauderey, ein nachläßiges, unachtsames Geplaudere.

Chats, tschåts, S. Tannzapfen.

Chatelet, tschåt-tělett, S. ein kleines Kastell oder Festung, in welcher der Kastelan oder Commandant wohnte.

Chatelan, schät'=telän, S. der Commandant eines Schlosses.

Chatellany, schät'=tellâni, S. der District, der zu einem Kastell oder Schlosse gehöret.

Chattel, tschät'=tl', S. bewegliche Güter, als Vieh; Inventarium, Meublen rc. (Ein Ausdruck, der nur in den Rechten vorkommt.)

to Chatter, tu tschät=tör, v. n. 1) schwatzen, plaudern, einen Lärm machen wie eine Aelster oder ein anderer Vogel, der einen mißhelligen Gesang hat. 2) mit den Zähnen klappern, (vor Kälte) 3) unnützes und eitles Geschwätze führen.

Chatter, tschät'=tör, S. 1) das Geschwätz, das Geplaudere. 2) ein Geräusch, ein Lärm wie von einer Aelster oder von einem Affen.

Chatterer, tschät'=törrör, S. ein unnützer Schwätzer, Plauderer, gewäschiger Kerl, Plapperer.

Chatter-Pie, tschät'=tör=pei, S. eine geschwätzige Aelster oder Elster.

Chatter-Broth, tschät'=tör=brahth, S. Thee

Chatts or Chates, tschätts, S. der Galgen, (eigene Sprache)

Chattering, tschät=töring, or **Chatting**, tschät'=ting, S. das Geklatsche, das Gewäsche, Geplaudere, Geplapper.

the Chattering of Birds, das Zwitschern der Vögel.

Chat-Wood, tschätt'=wudd, S. dürres Brennholz, dürre Reiser; siehe Spray-wood.

to Chave, siehe to Cave, in einem Keller wohnen.

Chavender, tschäw'=indör, S. ein Stinz, ein kleiner Fisch mit einem grossen Kopf.

Chaumontelle, schomontell', S. eine Art Birnen.

Chaunter-Culls, tschån'=tör=kulls, S. sind solche, die kleine Geschichtchens oder Lieder für die Gassensänger entwerfen; man nennt sie eigentlich Grub-street-Writers. (Von einer Straße nahe bey Moorfields in London, die mehrentheils von solchen Leuten bewohnt ist; daher wird alles, was schlecht und von keinem Werth ist, Grubstreet-writing genannt.)

to Chaw, tu tschah, v. a. käuen, wiederkäuen.

Chaw tschah, S. der obere oder untere Theil eines Thiermauls; Kinnladen.

Chawdron, tschah'=dronn, S. Eingeweide.

Chèap, tschihp', adj. 1) wohlfeil, was um einen geringen Preis zu haben ist. Dog-chèap, spottwohlfeil.

2) von geringem Werthe, leicht zu haben, was nicht geachtet wird.

Chèap, ist noch ein altes Wort für Markt.

a good Chèap, heißt auch, ein guter Kauf.

to Chèapen, tu schih'=p'n, v. a. 1) etwas feilschen, (nach dem Preis fragen,) kaufen wollen. 2) den Werth heruntersetzen, verringern.

Chèapen'd or chèapened, tschih'=pend, part. adj. gefeilscht, nach dem Preis gefragt, um etwas gehandelt.

Chèapener, tschih'=penör, S. ein Feilscher, einer der um etwas handelt, der etwas kaufen will, der nach dem Preis frägt.

Chèapening, tschihp'=ning, S. das Feilschen, das Handeln; auch Cheapning.

Chèaply, tschihp'=li, adv. um einen geringen Preis, wohlfeil.

Chèapness, tschihp'=neß, S. wohlfeiler Kauf.

Chèapside, tschihp'=seid, z. B. he came at it by Way of Cheapside, er hat wenig oder gar nichts dafür gegeben, hat es wohlfeil gekauft.

Chèar, tschihr, S. siehe Cheer, Munterkeit rc.

to Chèat, tu tschiht, v. a. betrügen, hintergehen.

Chèat, tschiht, S. ein Betrug, eine Schalkheit, ein Betrüger, eine Person, die sich des Betrugs schuldig gemacht.

Chèated, tschih'=ted, part. adj. betrogen.

Chèater, tschih'=tör, S. ein Betrüger.

Chèating, tschih'=ting, S. das Betrügen.

Chèatingly, tschih'=tingli, adv. betrügerischer Weise.

to Check, tu tscheck, v. a. 1) zäumen, hemmen, zurückhalten, abhalten. 2) verweisen, ausschelten.

to check one's Talk, einem das Maul stopfen.

3) eine Banknote oder einen andern Wechsel mit dem übereinstimmenden Papier vergleichen. 4) durch eine Gegenrechnung widerlegen, beweisen.

to Check, tu tscheck, v. n. 1) Halt machen, einhalten. 2) darzwischenkommen, einander entgegen seyn.
Check, tscheck, S. 1) Zurücktreibung, Abhaltung, Abweisung, plötzlicher Einhalt. 2) Zwang, ein Zaum, Gebiß, Beherrschung. 3) ein Verweis, Bestrafung, Verachtung. 4) ein Mißfallen, eine plötzliche Abneigung; etwas, das den Fortgang hindert. 5) bey der Falkonerie, wenn ein Falke von dem eigentlichen Kampf absteht und eine Dohle oder Elster verfolgt, die ihm in Weg kommt. 6) die Person, welche tadelt, welche zurückhält ꝛc. die Ursache des Zurückhaltens, des Zwanges oder des Stillstandes. 7) jeder Aufenthalt, oder Unterbrechung einer Sache wird a Check genannt. 8) die übereinstimmende Ziffer oder Null einer Banknote. 9) ein *Term.* beym Schachspiel, wenn eine Parthey die andere warnt, den König in Sicherheit zu bringen,
Clerk of the Check, ist ein Beamter, der andere unter ihm stehende in Ordnung erhält und kontrollirt.
Checked, tscheck'd, part. zurückgehalten ꝛc.
to Checker, or to Chequer, tu tscheck'ör, v. a. etwas mit allerhand Farben auslegen und scheckigt machen.
Checker, or Checker-work, tscheckör oder tscheck'ör-work, S. eingelegte, würflichte Arbeit mit abwechselnden Farben, (wie ein Damenbrett.)
Checkered, tscheck'ör'd, part. adj. buntfärbig ausgelegt und gezieret.
Checker-wise, tscheck'ör-weis, adv. würflicht.
Checker, siehe Exchequer.
Checkmate, tscheck'-mäht, S. Schachmatt. Die Bewegung auf dem Schachbrett, welche dem Spiel ein Ende macht.)
to checkmate, schachmatt machen.
Check-Roll, tscheck'-rohl, S. ein Register, das die Namen der Dienerschaft eines großen Herrn enthält; der Staat des Hauses eines großen Herrn. (Wird auch Chequer-Roll genannt.)
Checkt, tscheckt, siehe Checked, zurückgehalten.
Checky, tscheck'-i, adj. bunt ausgelegt, auch was würflicht ist, ein Quadrat ausmacht.
Chèek, tschihk, S. 1) die Wange, der Backen. 2) das Seitenstück an einer Laffette. 3) ein allgemeiner Name bey den Mechanikern für beynahe alle Stücke ihrer Maschinen und Instrumente, die doppelt und sich vollkommen gleich sind.
Chèek-bone, tschihk'-bohn, S. der Kinnbacken.
Chèek-by-jowl, tschihk'-bei-dschohl, adv. von Angesicht zu Angesicht, mündlich, Faust gegen Faust.
Chèeked, tschihk'd, adj. e. g. blub-cheeked, baußbackig.
hollow-chèeked, der eingefallene Backen hat.
Chèek-tooth, tschihk'-tuth, S. der hinterste Fangzahn; der Backenzahn.
Chèer, tschihr, S. 1) Speise, Kost, Bewirthung bey einem Fest. 2) der fröhliche Muth, die Herzhaftigkeit, Munterkeit, frohes Gemüth. 3) das frohe Ansehen, vergnügtes Gesicht.
of good Cheer, gutes Muths.
of heavy Cheer, schweren Herzens.
what Cheer oder auch how cheer you? wie stehts um die Gesundheit?
to Chèer, tu tschihr, v. a. einen aufmuntern, ihm Muth zusprechen, trösten, erfreuen. Cheer up! cheer up! frisch auf! lustig.
to Chèer, tu tschihr, v. n. sich fröhlich bezeigen, sich aufheitern, munter und fröhlich werden.
Chèered, tschihr'd, part. getröstet, aufgemuntert.
Chèerer, tschih'-rör, S. der aufmuntert, tröstet, der Freude erweckt, froh macht.
Chèerfull, tschihr'-full oder tscher'-full, adj. fröhlich, lustig, aufgeräumt, voller Leben, aufgeweckt, vergnügt. NB. Die Aussprache tschihr'-full, ist die richtigste; viele Engländer sprechen es aber bey ganz geschwindem Reden tscher'-full, aus.
Chèerfully, tschihr'-fulli, adv. fröhlich, freudig, nicht niedergeschlagen, mit frohem Muthe.
Chèerfulneß, tschihr'-fulneß, or Chèerineß, tschihr'-ineß, S. die Fröhlichkeit, Munterkeit, Hurtigkeit.
Chèerleß, tschihr'-leß, adj. ohne Freude, trostlos, muthlos.
Chèerly, tschihr'-li, adj. 1) lustig, aufgeweckt. 2) nicht trübe, nicht niedergeschlagen.

Chèerly, tschihr'-li, adv. siehe chèerfully.

Chèery, tschih'-ri, adj. siehe cheerful. lustig, aufgeweckt, fröhlich, was vergnügt, was aufgeräumt macht. NB. Alle diese Worte, die von cheer abstammen, findet man in sehr vielen Schriftstellern mit ea, als chear, chearful ꝛc. geschrieben.

Chèese, tschihs, S. Käse.

Chèesecake, tschihs'-kähk, S. Käsekuchen.

Chèese-Bôwl, tschihs'-bohl, or Chèesevat, tschihs'-watt, } S. Käsenapf.

Chèese-curds, tschihs'-kords, S. Käsematten.

Chèese-lip, tschihs'-lipp, S. ein Labesack.

Chèese-monger, tschihs'-mongkorr, S. ein Käsehändler.

Chèese-Rennet, tschihs'-ren'-net, S. ein Ingrediens, womit man die Milch gerinnen macht.

Chèese-press, tschihs'-preß, S. eine Presse, in welcher die Käsematten ausgedrückt werden.

Chèese-Toaster, tschihs'-tohst'-ör, S. ein Degen. (Eigene Sprache.)

Chèesy, tschih'-si, adj. käsicht, von Käse.

Chel'sea, or Chel'sey, tschel'-si, S. ein Flecken nahe bey London; des darin befindlichen Invalidenhospitals wegen sehr berühmt.

to get Chelsea, (ein Term. der Soldaten), heißt entweder im Hospital aufgenommen werden, oder die festgesetzte Pension erhalten.

Chely, tschel'-li, S. Krebsscheeren.

Chemise, schemihs', S. bey dem Vestungsbau, eine Mauer, womit eine Bastion oder ein Graben gefüttert wird.

Fire-Chemise, ist ein Stück Leinwand, das in Oel, Kampfer und anderen brennbaren Sachen eingetaucht wird; dergleichen man sich bey Seegefechten bedient, um feindliche Schiffe dadurch in Brand zu stecken.

Chemistry, siehe Chymistry.

Chequer, siehe Checker.

Cheq or Cherif, tscheck' oder tscher'-rif, S. der Fürst oder Hohepriester in Mekka.

to Cherish, zu tscher'-risch, v. a. 1) unterstützen, helfen, schützen, aufmuntern, 2) erhalten, ernähren. 3) sehr lieben, verhätscheln, werthhalten. 4) hegen, warmhalten, pflegen.

Cherished, tscher'-risch'd, part. adj. aufgemuntert, unterstützt, erhalten, ernährt, werthgehalten ꝛc.

Cherisher, tscher'-rischör, S. ein Gönner, Pfleger, Aufmunterer, Erhalter, Unterstützer ꝛc.

Cherishing, tscher'-risching, or Cherishment, tscher'-rischment, } S. Aufmunterung, Unterstützung, Trost; das Werthhalten, Pflegen.

Chern, siehe Churn, das Butterfaß.

Cherry, tscher'-ri, S. eine Kirsche.

Cherry-Tree, tscher'-ri-trih, S. ein Kirschbaum.

Cherry, tscher'-ri, adj. was einer Kirsche an Farbe gleicht oder ähnlich ist.

Cherry-Bay, tscher'-ri-bäh, S. Kirschlorbeer; siehe Laurel.

Cherry-chèeked, tscher'-ri-tschihkd', adj. was rothe Wangen hat.

Cherry-pit, tscher'-ri-pitt, S. 1) das Grübchen unten am Kinn. 2) ein Kinderspiel, in welchem sie Steine in kleine Löcher werfen.

Cherry-Stone, tscher'-ri-ßtohn, S. ein Kirschstein.

Chersonèse, kersonihs', S. eine Halbinsel, ein Strich Landes, der beynahe ganz von der See umgeben ist, der aber durch eine Erdenge mit dem festen Lande zusammenhängt.

Chert, tschert, S. eine Art Kieselsteine, Feuerstein.

Cherub, tscher'-ub, S. ein himmlischer Geist, welcher in dem Engelschor der nächste in der Ordnung nach dem Cherubim ist.

Cherùbik, tschèru'-bick, adj. englisch, wie ein Cherubim.

Cherubim, tscher'-ubim, S. im Hebräischen der plural. von Cherub, himmlische Geister. (Einerley mit Cherub.)

Cherubin, tscher'-ubin, adj. englisch, vortreflich.

Chervel, tscherr'-well, S. das Muschelthier.

Chervil, tscherr'-will, S. Körbelkraut.

to Cherup, zu tscherr'-opp, v. n. zwitschern, girren wie die Vögel; eine muntere, fröhliche Stimme annehmen.

Cheslip, tsches'-lipp, S. 1) ein kleines Gewürme oder Ungeziefer, das unter Stei-

Steinen liegt. 2) eine Schweinslaus.
Chesnut, tscheß'=nott, S. eine Kastanie; siehe Chestnut.
Chess, tscheß, S. das Schachspiel.
Chess-Apple, tscheß'=åp'pl, S. eine Gattung wilder Sporapfel.
Chess-Board, tscheß'=bohrd, S. ein Schachbrett.
Chess-man, tscheß'=mån, S. ein Schachstein.
Chess-player, tscheß'=plåh'=ör, S. ein Schachspieler.
Chessom, tsches'=somm, S. lockere, mürbe Erde.
Chest, tschest, S. eine Kiste, ein Kasten.
a Chest of Drawers, ein Schrank mit Schiebekasten.
the Chest of a man, die Brust eines Mannes, oder der Theil des Körpers zwischen den Schultern und dem Bauch.
to Chest, tu tschest, v. a. in einen Kasten legen, zusammenhäufen.
Chest-founder'd, tschest'=faundör'd, adj. wenn ein Pferd seinen Athem nicht mehr hat, außer Athem geritten ist.
Chest-foundering, tschest'=faun'=dring, S. eine Krankheit der Pferde, welche ziemliche Aehnlichkeit mit dem Seitenstechen eines Menschen hat.
Chested, tschest'=ed, adj. was eine Brust hat.
broad-chested, breitbrüstig, } der
hollow-chested, hohlbrüstig, } eine
narrow-chested, engbrüstig, } breite
hole, enge Brust hat.
Chestnut, tscheß'=nott, S. eine Kastanie.
Chestnut-Colour, tscheß'=not=kol'lorr, S. die kastanienbraune Farbe.
Chestnut-Tree, tscheß'=nott=trih, S. ein Kastanienbaum.
Cheston, tscheß'=tonn, S. eine Gattung Pflaumen.
Chevage, schew'=idsch, S. eine Art von Tribut, den die Schiffer ehemals ihren Herrn bezahlten.
Chevalier, schewålihr', S. ein Ritter, ein Kavalier; ein tapferer, starker Mann.
Chevaux de Frise, schewo=di=frihß', S. spanische Reuter; ein Schlagbaum mit hölzernen Stacheln versehen.
Cheven, or Chevin, tschew'=w'n, S. ein Süßwasserfisch, ein Form, Harder, eine Art Barbe, ein frischer Stockfisch.

Cheveril, tschew'=erill, S. ein Böcklein; ein Ziegen oder Bockfell.
a Cheveril Conscience, ein weites Gewissen.
Chevisance, schew'=issåns, S. Unternehmen, eine große That. (Veraltet.)
Chevron, or Cheveron, schew'=ronn, S. 1) ein Balke, Querbalke. 2) in der Wappenkunst, eine von den gewöhnlichen Eintheilungen eines Schildes, auf welchem es zwey Balken eines Hauses vorstellt.
Chevrette, tschew'=rett, S. bey den Kanoniern eine Maschine, mit welcher ein Stück auf eine Laffette gehoben wird.
to Chew, tu tschuh oder tu tschah, v. a. 1) käuen, mit den Zähnen zermalmen, wiederkäuen. 2) nachdenken, nachsinnen, wohl erwägen. 3) kosten, schmecken, ohne hinunter zu schlucken.
to Chew, tu tschuh, v. n. woran käuen, wiederkäuen, wie ein Pferd an einem Gebiß.
Chewed, tschuhd oder tschahd, part. adj. gekäuet.
Chewing, tschah'=ing oder tschuh'=ing, part. et ger. käuend, das Käuen.
Chibbol, tschib'=boll, S. eine kleine Zwiebel. Zipolle. (Ein uraltes Wort.)
Chicane, schikåhn', S. 1) listige Ränke, faule Ausflüchte, unnütze Händel. 2) Arglist und Kunstgriff überhaupt; schlechtes Verfahren.
to Chicane, tu schikåhn', v. n. einen Streit durch arglistige Ränke und Tücke in die Länge spielen, das Recht verdrehen; unnütze Händel anfangen, kränken, betrügliche Griffe gebrauchen.
Chicaner, schikåh'=nör, S. ein Zänker, ein unnützer Streiter, ein Zungendrescher.
Chicanery, schihkåh'=nöri, S. Zänkerey; Zungendrescherey, niedrige Tücke, nichtswürdiges Betragen.
Chiches, or Chich-pease, tschick'=pihß, S. Kichererbsee.
Chichling-vetch, tschick'=ling=wetsch, S. eine Feldwicke.
Chick, tschick, or Chicken, tschick'=in, } S. 1) ein junges Hähnchen oder junges Vögelchen. 2) ein Wort der Zärtlichkeit,

der

der Liebkosung. 3) ein Ausdruck für ein junges Mädgen.

Chicken-hearted, tschick'-in-här'ted, adj. kleinmüthig, furchtsam, verzagt.

Chicken-pox, tschick'-in-packs, S. ein finniger Ausschlag, Hitzblattern im Gesicht.

Chicken-breasted, tschick-in-brested, adj. sagt man von einer Frauensperson, die nur ein schwaches Brustwerk hat.

Chicken-Butcher, tschick'-in-but'schör, S. ein Hünerstopfer, Hüner- oder Federviehhändler.

Chicken-hammed, tschick'-in-hämmd, adj. deren Beine und Schenkel auswärts gebogen sind.

Chicken-Nabob, tschick'-in-näh'bab, S. einer, der nur mit einem mäßigen Vermögen, etwa nur mit 50- oder 60000 Pfund Sterling aus Ostindien zurück kommt; ein kleiner Nabob.

Chickling, tschick'-ling, S. ein junges Hühnchen.

Chickpease, tschick'-pihs, S. eine Gattung ausgearteter Erbsen. (Wickenartig.)

Chickweed, tschick'-wihd, S. Hünerdarm, Hünerscherbe. (Ein Kraut oder eine Pflanze.)

Berry-bearing Chickweed, Hünerbeer, eine Art Nachtschatten.

Chid, Chidden, tschid', tschid'd'n, part. ausgescholten.

to Chide, tu tscheid, v. a. einen ausschelten, einen Verweis geben; mit einem Verweis fortjagen, von sich weisen, tadeln, strafen.

to Chide, tu tscheid, v. n. ein Geschrey machen, schelten, womit zanken, Lerm machen.

Chider, tschei'-dör, S. einer der schilt, der Verweise giebt, der bestraft.

Chiding, tschei'-ding, S. das Ausschelten, ein Verweis &c.

Chidingly, tschei-dingli, adv. auf eine verweisende Art, mit einem Verweis.

Chief, tschihf, adj. vornehmste, hauptsächlichste, oberste. 2) sehr berühmt, außerordentlich, erhaben. 4) was vorzüglich vor andern ist; dem andere Theile unterlegen sind.

Chief, tschihf, S. 1) der Anführer, der Kommandant, der Befehlshaber, der Feldherr; (a Commander in Chief) 2) der Vornehmste oder Oberbefehlshaber in einem Gerichtshof; der Chef.

Chiefest, tschih'-fest, der Superlativ. von Chief, der, die, das vornehmste &c. NB. Dieses wird selten gebraucht, man sagt immer nur chief; und *chiefer*, was sonst der Komparativ seyn müßte, findet gar nicht statt.

Chiefdom, tschihf'-domm, S. die oberste, unumschränkte Gewalt. (Selten gebräuchlich.)

Chiefless, tschihf-leß, adj. was ohne Oberhaupt, ohne Anführer ist.

Chiefly, tschihf-li, adv. vornehmlich, hauptsächlich; mehr als gewöhnlich.

Chiefrie, tschihf-ri, S. eine kleine Rente, die dem obersten Lehnsherrn bezahlt wird.

Chieftain, tschihf-tenn, S. 1) ein Hauptmann, ein Anführer, ein Befehlshaber. 2) das Haupt eines Geschlechts, eines Hauses.

Chievance, tschih'-wäns, S. das Betrügen im Handel und Wandel; ein Handel, in welchem Geld erpresset wird. (Veraltet.)

Chieves, tschihws, S. die Fäden an einer Blüte oder Blume.

Chilblain, tschil'-blähn, S. Frostbeule, eine rothe Geschwulst von der Kälte.

Child, tscheild, S. 1) ein Kind oder eine sehr junge Person. 2) Abkömmlinge eines Mannes, und wenn es noch so entfernt ist, werden Kinder, (Children) genannt; z. B. the Children of Israel &c. 3) in der Schrift, the Children of Light &c. die Kinder des Lichts &c. 4) jedes was das Produkt oder die Wirkung eines andern ist; als the Child of Integrity, das Kind der Aufrichtigkeit.

to be with Child, schwanger seyn.

past Child-bearing, die wegen Alter keine Kinder mehr haben kann.

Child-Bearing, tscheild'-bähring, S. das Kindergebähren.

Child-Bed, tscheild'-bett, S. das Kindbett, der Zustand einer Frau, die ein Kind zur Welt bringt.

Child-Birth, tscheild'-berth, S. das Gebähren, die Geburt, Kindesnöthen.

to Child, tu tscheild, v. n. gebähren, Kinder zur Welt bringen. (Wenig im Gebrauch.)

Childed, tscheil'-ded, adj. mit einem Kind versehen, der Kinder hat.

Childermass-Day, tschil-dermäß-däh, S. der Tag der unschuldigen Kindlein; den

den 28. Dec. Wird auch Innocents-Day genannt.

Childhood, tscheild'⸗hudd, S. 1) die Kindheit, der Kinderzustand. 2) die Zeit zwischen den Kinder⸗ und reifern Jahren. 3) die Eigenschaften, das Eigenthum eines Kindes.

Childish, tscheild'⸗isch, adj. 1) kindisch, was nur Kindern anstehet. 2) unwissend, einfältig.

Childishly, tscheild'⸗ischli, adv. wie ein Kind, kindischer Weise.

Childishness, tscheild'⸗ischneß, S. das kindische Wesen, die Unschuld, die Unschädlichkeit.

Childless, tscheild'⸗leß, adj. ohne Kinder, ohne Nachkommen, ohne Leibeserben.

Childlike, tscheild'⸗leik, adj. was einem Kind anstehet, sich für Kinder schickt; wie ein Kind, kindlich.

Children, tschil'⸗dern, Kinder, plur. von Child.

Child-wit, tscheild'⸗witt, S. ein Recht, das der Herr eines Guts hat, sich 3 s. 4 d. Strafe bezahlen zu lassen, wenn eine Sclavin oder auch eine jede andere unverheurathete Person ein Kind zur Welt bringt; dieses ist besonders in der Gegend von Essex der Gebrauch.

Chiliast, kil'⸗liäst, S. einer, der das tausendjährige Reich glaubt; siehe Millenary.

Chiliad, kil'⸗liäd, S. eine Zahl, oder eine Summe von Tausend.

Chiliaedron, kiliäed'⸗drann, S. eine Figur von tausend Seiten.

Chilifactive, or Chilifactory, } siehe Chylifactive ꝛc. was Nahrungssaft giebt.

Chilification, kilifikäh'⸗sch'n, S. die Verfertigung oder Absonderung des Nahrungssaftes.

Chill, tschill, adj. 1) kalt, was kalt anzufühlen ist, was Kälte enthält. 2) kalt, was Kälte empfindet, erfroren. 3) a chill Reception, eine kalte Aufnahme. 4) niedergeschlagen, muthlos, niedergedrückt. 5) was nicht rührt, kalten Temperaments.

Chill, tschill, S. die Kälte, der Schauer, der Frost, das Gefrieren.

to Chill, tu tschill, v. a. 1) kalt machen. 2) niederdrücken, niederschlagen, den Muth benehmen, abschrecken. 3) frieren, vor Kälte zittern. 4) durch Frost verderben.

Chilled, tschilld', part. adj. erfroren.

Chilliness, tschil'⸗lineß, S. eine Empfindung von Kälte, ein Anfall von Kälte, als vom Fieber; eine schauernde Kälte.

Chilly, tschil'⸗li, adj. etwas kalt. a chilly Sweat, ein kalter Schweis.

Chilness, tschill'⸗neß, S. Kälte, Mangel an Wärme.

Chime, keim, S. auch Chimb, das Ende eines Fasses.

Chime, tscheim, S. 1) das Glockenschlagen, Glockenspiel. 2) die Uebereinstimmung oder Gleichlautung der Töne vieler Instrumente. 3) die Uebereinstimmung der Proportion oder der Erzählung der Nachrichten ꝛc.

to Chime, tu tscheim, v. n. 1) übereinstimmend tönen, klingen. 2) übereinstimmend in Erzählung, in Verhaltnissen seyn. 3) stimmen, passen, übereinkommen. 4) klingeln, rasseln, prasseln.

to Chime, tu tscheim, v. a. die Glocken schlagen, klingend machen, übereinstimmig machen.

Chimera, kimih'⸗rä, S. ein eiteler, ungegründeter Gedanke, eine Grille.

Chimerical, kimer'⸗ikäl, adj. erdichtet, eingebildet, grillenhaft, voll lächerlicher und eitler Gedanken und Einfälle.

Chimerically, kimer'⸗ikälli, adv. eitler, eingebildeter Weise.

Chiminage, tschim'⸗inädsch, S. der Straßenzoll durch einen Wald.

Chimmar, tschim'⸗mär, S. ein langer Staatsrock.

Chimney, tschimm'⸗ni, S. 1) ein Kamin. 2) der Schornstein überm Dach. 3) die Feuermauer, oder der Schornstein, der durchs ganze Gebäude gehet.

Chimney-Corner, tschimm'⸗ni⸗karnör, S. der Kaminwinkel von beyden Seiten des Rosts, der Sitz auf beyden Seiten des Kamins.

Chimney-piece, tschimm'⸗ni⸗pihs, S. das Zierrathsstück um die Feuerstelle; der Rahmen über dem Kamin.

Chimney-Sweeper, tschimm'⸗ni⸗swih'⸗pör, S. ein Schornsteinfeger. NB. Sprichwortsweise, wird dieses Wort von einem gebraucht, der eine niedrige schmutzige Arbeit verrichtet.

Chin, tschinn, S. das Kinn.

China, tschei'⸗nä, nach Sheridan, und tschäh'⸗ni, nach Walker, S. 1) ein großes Land in Asien. 2) Porcelain; eigentlich China - Ware.

3) a China-Man, ein Porcelainhändler.

China-Orange, tschäh'-ni-arrindsch, S. die süße Pomeranze, welche sonst aus China kam; sie wird jetzt auch in Spanien und Portugal gezogen.

China-Root, tschei'-nä-ruht, S. Chinawurzel, Fieberrinde.

Chin-cough, tschinn'-kaf, S. Schafhusten, ein heftiger und krampfartiger Husten. (bey den Kindern.)

Chine, tschein, S. 1) der Rückgrat. 2) ein Stuck Fleisch vom Ruckgrat.

to Chine, tu tschein, v. a. den Rücken entzwey spalten.

Chinese, tschei-nähs, or China Language, S. die Chinesische Sprache.

Chink, tschink, S. 1) ein schmaler Riß in einer Mauer, oder eine kleine längliche Oeffnung wozwischen. 2) Münze oder Geld.

to Chink, tu tschink, v. a. schütteln, den Geldbeutel, daß die Münze darin klingelt.

to Chink, tu tschink, v. n. 1) klingen wie Geld oder wenn man Metalle gegeneinander schlägt. 2) sich von einander geben, Risse oder Spalten bekommen.

Chinked, tschinkd, part. adj. aufgespalten, zerlechzt.

Chinky, tschink'-i, adj. voll Ritzen, voll Spalten oder Risse.

Chinned, tschinn'd, adj. long-chinned, der ein langes Kinn hat.

Chints, tschints, S. ein indianisches, aus Baumwolle gemachtes, mit Farben gedrucktes Zeug.

Chioppine, tschap'-pihn, S. ein hoher Schuh, der ehedem vom Frauenzimmer getragen wurde.

to Chip, tu tschipp, v. a. in kleine Stücken zerschneiden, schnitzeln, zu Spähnen machen.

Chip, tschipp, S. 1) ein abgehauener Spahn. 2) jedes kleine Stuckchen was von einem größern abgehauen, geschnitten oder gebrochen wird. 3) ein Kind vom alten Stamm, das entweder dem Vater oder der Mutter gleicht.

Chip, Cheap, Chipping, bedeutet oft einen Markt; auch, kaufen.

Chipped, tschipp'd, part. adj. zu Spähnen gemacht &c.

Chipper, tschip'-pör, S. der etwas behauet.

Chipping, tschip'-ping, S. ein abgebrochenes, abgehauenes, abgeschnittenes oder abgeschlagenes Stück.

Chipping-Knife, tschip'-ping-neif, S. ein Hack- oder Schnittmesser.

Chips or Chippings of Bread, Schnittgen Brod.

Chips, tschips, S. ein Zuname für einen Zimmermann.

Chiragra, kiragk'-grä, S. die Gicht in der Hand.

Chiragrical, kiragk'-grikäll, adj. der die Gicht in den Händen, der das Chiragra hat.

Chirographer, kiragk'-gräförr, S. 1) der die Schreibekunst treibt, dessen Geschäfte es ist zu schreiben. 2) ein Schuldner, von dem man nichts als die Handschrift hat. 3) der Schreiber der Geldstrafen.

Chirographist, kiragk'-gräfist, S. einer, der die Schreibekunst verstehet; siehe ferner das Vorherige.

Chirography, kiragk'-gräfi, S. die Schreibekunst; die Handschrift, die eigene Handschrift. (Schuldschein.)

Chirology, kir-oladdschi, S. die Kunst, da man durch Zeichen einander seine Meynung zu verstehen giebt.

Chiromancer, kir'-omänsör, S. einer, der aus den Händen zukünftige Dinge voraus saget.

Chiromancy, kir'-omänsi, S. das Wahrsagen aus den Händen.

Chiromantical, kir'-omäntikäll, adj. was zur Wahrsagerey aus den Händen gehöret.

to Chirp, tu tscherp, v. n. zwitschern, girren, (wie die Vögel), lustig seyn.

to Chirp, tu tscherp, v. a. aufgeräumt, munter, lustig machen.

Chirp, tscherp, S. die Stimme der Vögel oder der Insekten.

Chirper, tscherr'-pör, S. einer der zwitschert, girret, der lustig ist. (Beym Gläsgen.)

Chirping, tscherr'-ping, S. das Zwitschern, das Girren der Vögel; das Lustigseyn.

to take a Chirping Cub, sich einen fröhlichen Muth machen, ein ermunterndes Gläsgen trinken.

Chirping-merry, lustig vom Trinken.

Chirping-glass, ein fröhlichmachendes Glas.

to Chirre, tu tscherr, v. n. girren wie eine Taube; siehe to Churme.

Chi-

Chirur'geon, kirorr'-dschionn, nach Walker, sorr'-dschonn, nach Sheridan, S. ein Wundarzt; siehe Surgeon.

Chirur'gery, kirorr'-dschêri, oder sorr'-dscheri, S. die Kunst der Wundarzeney.

Chirur'gical, kirorr'-dschikåll, or Chirur'gick, kirorr'-dschick, } adj. zur Wundarzeney gehörig.

Chisel, tschis'-sil, S. ein Meisel, ein Schroteisen; (auch Chissel oder Chizzel.)

to Chisel, tu tschis'-sil, v. a. mit einem Meisel aushauen, ausgraben oder ausstechen.

Chit, tschitt, S. 1) ein Kind, ein Püppchen, eine Rotznase; (gewöhnlich in einer verächtlichen Sprache.) 2) das Keimen des Getraides aus dem Korn; (eine eigene Sprache der Mälzer.) 3) ein Fleck, Sommersprosse.

to Chit, tu tschitt, v. n. aufgehen, wie junges Korn, keimen.

Chit-chat, tschitt'-tschätt, S. Geklatsche, Gewäsche, unnützes Geschwätze.

Chitterlings, tschit'-törlings, S. 1) die Kaldaunen von einem eßbaren Thier, als Ochsenkaldaunen oder Rampen; das Eingeweide. 2) das Bauchgrimmen.

Chitty, tschit'-ti, adj. kindisch, wie ein Kind.

Chitty-faced, tschit'-ti-fåhsd, adj. der ein kleines, kindisches Gesicht, ein kindisches Ansehen hat.

Chitting, tschit'-ting, S. das Keimen der Erdfrüchte.

Chivalrous, tschiww'-ålroß, adj. ritterlich, kriegerisch, was ein ritterliches Ansehen hat.

Chivalry, tschiw'-älri, S. 1) die Ritterwürde. 2) die Eigenschaften eines Ritters, als: Tapferkeit, Muth, Geschicklichkeit in den Waffen. 3) der allgemeine Begriff der Ritterwürde. 4) die Ritterschaft. 5) die Reuterey.

Chives, tscheiws, S. 1) kleine Zwiebelchen. 2) die Fäserchen in den Blumen oder die darin gleichsam wie mit Mehl bestreueten Züngelchen.

Chive or Chife, tscheif, S. ein Messer, eine Feile oder Säge.

to chive the Darbies; die Eisen oder Fesseln durchfeilen; (eigene Sprache.)

to chive the Boungs of the Frows, den Weibern die Taschen abschneiden.

Chivets, tschiw'-ets, S. die kleinen Zäserchen an den Wurzeln der Pflanzen.

Chivey, tschei'-wi, S. das Ausschelten.

I gave him a hearty Chivey, ich habe ihm einen derben Verweis gegeben, habe ihn tapfer ausgescholten.

Chiving-bag, tschei'-wing-bäck, S. eine Reit-Tasche.

Chiving-Lay, tschei'-wing-låh, S. das Abschneiden der großen ledernen Riemen hinten an einer Kutsche; (durch Räuber.)

Chlamys, klåh'-mis, S. ein kurzer Rittermantel; ein Kriegskleid, Reitrock, der Alten.

Chlorosis, kloroh'-sis, S. die Bleichsucht.

to Choack, tu tschohk, v. a. ersticken; siehe to Choke.

Chock, or Chuck, tschack, S. ein Schlag unter das Kinn.

Chocolate, tschack'-olåhr, S. Schokolate.

Chocolate-house, ein Haus, wo man Schokolate bekommt.

to give Chocolate without Sugar, strafen; (eine Soldatensprache.)

Chode, tschohd, das veraltete imperf. von to Chide schelten, jezt chid, schalt.

Choice, tschais, S. 1) die Wahl, der Entschluß zwischen vorgeschlagenen Dingen. 2) die Sorgfalt beym Wählen. 3) die gewählte Sache, die gemachte Auswahl. 4) der beste Theil von etwas. 5) verschiedene auf einmal vorgeschlagene Dinge als Gegenstände der Wahl und der Beurtheilung. 6) to make Choice of, eine Auswahl treffen, wählen.

Choice, tschais, adj. 1) auserlesen, seltsam. von außerordentlichem Werthe. 2) sorgfältig, sparsam, behutsam.

Choiceless, tschais'-leß, adj. ohne Macht zu wählen, der nicht wählen kann.

Choicely, tschais'-li, adv. 1) auserlesen, mit genauer richtiger Wahl. 2) schätzbar, vortreflich.

Choiceness, tschais'-neß, S. der besondere Werth; die Niedlichkeit; die genaue Beobachtung; die auserlesene Art, die Vortreflichkeit.

Choice-Spirit, tschais'-spir'-it, S. ein gedankenloser, lachender, singender, besoffener Kerl.

Choir, kweir, S. 1) das Chor in einer Kirche wo die Sänger sind. 2) ein Chor

Chor Schüler die singen. 3) die Sänger oder Anstimmer des Lobgesangs in der Kirche.

to Chòke, tu tschohk, v. a. 1) ersticken, erwürgen. 2) hemmen, einen Gang versperren, hindern, zurückhalten. 3) unterdrücken, überwältigen.

Chòke, tschohk, S. das Haarige oder Fäserige an einer Artischocke.

Chòked, tschohk'd, part. adj. erstickt, erwürgt.

choked-up, verstopft, angefüllt.

Chòke-peàr, tschohk-pähr, S. eine strenge Holzbirne, eine Würgbirne, eine unschmackhafte, den Mund zusammenziehende Birne.

Chòker, tschoh-kör, S. 1) ein Würger, der einen erstickt. 2) einer der den andern zum Schweigen bringt. 3) eine jede Sache, die nicht beantwortet werden kann.

Chòke-weed, tschohk-wihd, S. Stichwurz.

Chòking, tschoh'-king, part. et ger. erwürgend, erstickend, das Erwürgen.

Chòky, tschoh'-ki adj. was das Vermögen zum Ersticken hat; rauh, herbe, streng wie unreife oder saure Birnen.

Cholágogues, kall-ågogks, S. Arzeneymittel, welche Galle abführen.

Chol'er, kal'-lör, S. 1) die Galle im Magen oder im Blut. 2) der Zorn, die Hitze.

Chol'erick, kal-lerrick, adj. 1) zornig gallsüchtig. 2) das viel Galle bey sich hat.

Chol'ericknefs, kal-lerrickneß, S. jähzorniges, verdrüßliches Wesen; die Neigung zum Zorn.

Chol'ick, siehe Colick, das Bauchgrimmen.

to Choóse, tu tschuhs, v. a. 1) als vorzüglich wählen, erwählen, aussuchen. 2) nehmen, nicht verweigern.

to Choóse, tu tschuhs, v. n. das Vermögen haben, wählen zu können.

he has but to choose, er darf nur wählen.

Choóser, tschuh'-sör, S. ein Erwähler, der das Recht der Wahl oder des Wählens hat.

Choósing, tschuh'-sing, S. das Erwählen.

to Chop', tu tschapp, v. a. 1) etwas klein schneiden, zerhacken, zerhauen. 2) begierig verzehren, verschlucken.

to Chop', tu tschapp, v. n. 1) etwas mit schneller Bewegung verrichten; (wie ein Schlag.)

the Wind chops about, das heißt, der Wind drehet sich plötzlich.

2) mit dem Mund fangen. 3) einer Sache plötzlich aufstoßen, plötzlich anfallen, hinein platzen, überrumpeln.

to Chop, tu tschapp, v. a. 1) im Handel, tauschen, eine Waare für die andere geben. 2) eine Sache an die Stelle der andern setzen. 3) hin und her streiten, eine Sache gegen die andere, oder ein Wort gegen das andere erwiedern.

Chop, tschapp, S. 1) eine Schnitte; ein abgehauenes oder abgeschnittenes Stück (Fleisch.)

Mutton Chops, Schnitte von Fleisch.

2) ein Riß, Ritz, eine Spalte. 3) ein Schlag, Stoß; (ein Term. des Faustschlagens.)

Chop-houfe, tschapp'-haus, S. ein Speisehaus, eine Garküche, wo gekochtes oder gebratenes Fleisch verkauft wird.

Chopin, schoppihn', S. ein Nößel oder Schoppen; (ein Weinmaß.)

Chopped, tschapp'd, part. adj. abgehauen.

Chopper, tschap'-pör, S. einer der abhauet, ein Abhauer.

Chopper, tschap'-pör, or Chopping-knife, tschap'-ping-neif, } S. ein Hackemesser.

Chopping, tschap'-ping, part. adj. ein Beywort für frische muntere Kinder.

Chopping-Block, tschap'-ping-black, S. ein Hackeklotz, ein Fleischer- oder Schlachteklotz.

a chopping Boy, ein großer dicker Junge.

Choppy, tschap'-pi, adj. voller Löcher, Spalten, Risse.

Chops, tschaps, S. das Maul eines Thiers, der Kinnbacken; das Maul, der Mund von jeder Sache; (in einer vertrauten Sprache) auch sagt man:

the Chops of a River, die Mündung eines Flusses; (diese Sprache ist aber nicht allgemein.)

a Chop-Church, or Church-Chopper nennt man einen Prediger, der oft seine Pfarre verändert, oder auch einen solchen, der geistliche Aemter verhandelt.

Chopt, tschapt, siehe Chopped.

Choral,

Chòral, ko'-râll, adj. was zu einem Chor gehöret, was ein Chor oder Concert ausmacht, was von einem Chor gesungen wird.

Chòral, ko'-râll, S. ein Choral.

Chórd, kahrd, S. 1) eine Saite zu einem musikalischen Instrument, eine Schnur. 2) eine gerade Linie; (in der Geometrie.)

to Chórd, tu kahrd, v. a. mit Saiten beziehen.

Chordèe, kardih', S. die Harnstrenge, die kalte Seiche.

Chòrion, ko'-riann, S. das äußere Häutchen welches die Geburt oder Frucht in Mutterleibe umgiebt.

Chorister, kwer'-ristôr, S. 1) ein Chorsänger; ein Schüler, der vor den Häusern singt, und zu einem Chor gehört. 2) ein Concertsänger.

Chorographer, koragk'-gràfôr, S. der besondere Gegenden oder Länder beschreibet, ein Länderbeschreiber.

Chorographical, karrogràf'-ikâll, adj. nach der Beschreibung besonderer Länder; was die Gränzen besonderer Weltgegenden oder Länder genau angiebt.

Chorographically, karrogràf-ikâlli, adv. nach Art oder nach den Regeln der Landesbeschreibung.

Chorography, koragk'-gràfi, S. die Beschreibung besonderer Länder oder Weltgegenden; die Landesbeschreibung. (Dieses ist weniger als Geographie und mehr als Topographie.)

Chòrus, ko'-roß, S. 1) eine Anzahl Sänger, ein Concert. 2) die Personen, von welchen vorausgesetzt wird, daß sie sehen was in den Handlungen eines Trauerstücks vorgehet, und ihre Meynungen zwischen den Handlungen singen. 3) der Gesang zwischen den Handlungen eines Trauerstücks. 4) Verse in einem Gesang, in welchen der Chorus oder die ganze Versammlung mit einstimmt.

Chòse, tschobs, erwählete; das imperf. von to Choose.

Chòsen, tschoh'ſ'n, erwählet; das part. paſſ. von to Choose.

Chósen-Pells, sind Straßenräuber, die paarweise in den Straßen und auf großen Plätzen in London rauben.

Choúder, tschau'-dôr, S. ein Seegericht, das aus frischen Fischen, Pökelschweinefleisch, Kräutern und Schiffszwieback bestehet und mit einander gedämpft wird.

Chough, tschuff, S. eine graue Krähe mit rothem Schnabel und Füßen; eine Stein- oder Bergdohle; (sie hält sich gewöhnlich auf Gebürgen oder Felsen an der See auf.)

a Cornish Chough, ein Alprabe.

Choúle, dschaul, wird auch Jowl geschrieben, S. der Kropf eines Vogels; siehe Crop.

to Chouse, tu tschaus, v. a. einen betrügen, hintergehen, äffen, zum Besten haben; einem einen schlechten Streich spielen.

Chouse, tschaus, S. 1) ein Possen, Betrug. 2) ein alberner Tölpel, der sich betrügen läßt, oder betrogen werden muß.

Choused, tschauſ'd, part. adj. betrogen.

Chowser, tschau'-sôr, S. ein Betrüger; siehe Chèat.

Chowsing, tschau'-sing, S. das Betrügen.

to Chowter, tu schau'-tôr, v. n. murren, brummen, murmeln; siehe to Grumble.

Chowtering, tschau'-tôring, S. das Murren.

Chrism, krißm, S. der Chrysam, das heilige Oel, die Salbe.

Chrisom, kriß-amm, or Chrismale, kriß'-mâhl, S. ein Kind von einem Monath das wegen des sogenannten Westerhemdchens, das mit dem heiligen Oel gesalbet wurde, und welches die Kinder der Alten einen Monat bis zur Taufe anbehielten, so genannt wird.

Christ, kreisſt, S. der Gesalbte, Christus.

Christ-cross-Ròw, das A B C Buch, (in welchem vor dem A und auch nach dem Z ein Kreuz befindlich.)

Christ's-Thorn, kreiſts'-tharn, S. Kreuzdorn, Hagedorn.

to Christen, tu kris'-ſ'n, v. a. taufen, durch Wasser zur christlichen Religion einweihen; nennen, einen Namen geben.

Christendom, kris'-ſ'ndomm, S. die Christenheit.

Christened, kris'-ſ'nd, part. getauft.

Christening, kris'-ſ'ning, S. das Taufen, das erste Annehmen zum Christenthum; das Namengeben.

Christen-Name, kris'-ſ'n-nâhm, S. der Taufname.

Christian, krist'=jänn, S. ein Bekenner zur Christlichen Religion, ein Christ.

Christian, krist'=jänn, adj. christlich; was sich zur christlichen Religion bekennt.

Christian-Name, krist'=jänn=nähm, S. der Taufname, der Name, der bey der Taufe gegeben wird und verschieden von dem Familien= oder dem Zunamen ist.

Christianism, krist'=jännißm, S. der christliche Glaube, die christliche Religion, die Völker, welche sich zum Christenthum bekennen.

Christianity, kristschiän'=iti, S. die Religion der Christen, das Christenthum.

to Christianize, tu krist'=jänneiß, v. a. zum Christenthum bekehren, einen zum Christen machen.

Christianly, krist'=jännli, adv. christlicher Weise, wie ein Christ.

Christian-Poney, ein Sänftenträger.

Christmas, kris'=mäß, S. Weihnachten, Christtag, der Tag von Christi Geburt.

Christmas-Box, kris'=mäß=backs, eine Schachtel oder Büchse, in welche kleine Weihnachtsgeschenke gesammlet werden.

Christmas-Compliments, kris'=mäß=kampliments, S. ein Husten, Schnupfen; aufgebrochene oder erfrorne Fersen.

Christmas-Flower, kris'=mäß=flauör, S. Nießwurz.

Chromis, kro'=miß, S. ein Fisch, ein Brasem.

Chromatick, kromät'=ick, adj. 1) die Farbe angehend, was Bezug auf Farbe hat. 2) eine gewisse Art alter Musik betreffend, Musik die viel halbe Töne hat. 3) lieblich, angenehm; (diese letzte Bedeutung ist wenig gebräuchlich)

Chronical, krann'=ikäll, or Chronick, krann'=ick, } adj. von langwieriger Dauer; was Bezug auf Zeit hat.

a chronical Distemper, ist eine Krankheit, die langwierig ist, als: ein Quartanfieber, Wassersucht, Engbrüstigkeit &c.

Chronicle, krann'=ikl', S. eine Chronik, ein Zeitregister, eine Geschichte &c.

to Chronicle, tu krann'=ikl, v. a. in die Zeitbücher, in die Chronik eintragen, registriren, aufzeichnen, einschreiben.

Chronicled, krann'=ikl'd, part. in die Zeitbücher, in die Chroniken eingetragen.

Chronicler, krann'=iklör, S. ein Chronikenschreiber, ein Geschichtschreiber.

Chronogram, krann'=ogräm, S. eine Inscription, die das Datum der Handlung enthält, in welcher die Jahrzahl liegt.

Chronogrammatical, krannogrämmät'=ikäll, adj. zu einem Chronogramm gehörig.

Chronogrammatist, krannogräm'=mätist, S. ein Chronogrammenschreiber, der Chronogrammen macht.

Chronologer, kronal'=lodschör, S. der vergangene Begebenheiten nach den Jahren, in welchen sie vorgefallen, zusammen trägt, der Zeitbücher schreibt, die Zeitrechnung verstehet.

Chronological, krannoladsch'=ikäll, adj. zur Zeitrechnung gehörig.

Chronologically, krannoladsch'=ikälli, adv. auf eine chronologische Art, nach den Regeln der Chronologie.

Chronologist, kronall'=odschist, S. siehe oben Chronologer.

Chronology, kronall'=odschi, S. die Zeitrechnung, Wissenschaft der Zeiten, die Ausrechnung der Zeit.

Chronometer, kronam'=metör, S. ein Instrument zur genauesten Zeitmessung.

Chrysalis, kris'=sälis, S. die erste sichtbare Veränderung, die sich bey den Insekten, bey den Raupen zeigt, die goldene Farbe an den Häutchen, worin einige Insekten oder Gewürme (die Seidenwürmer) stecken.

Chrysanthenon, kris'=santhinann, S. Sonnengoldblume.

Chrysocol, kris'=sokall, S. ein goldfarbener Edelstein, (viereckigt) auch ein Mineral (zum Goldlöten dienlich); siehe Borax.

Chrysolite, kris'=soleit, S. ein Chrysolit, ein kostbarer Stein, dunkelgrün, mit einem gelblichen Schein oder mit Gelb vermischt.

Chrysoprase, kris'=sopräbs, S. ein kostbarer Stein von einer gelben Farbe mit einem grünlichen Schein, von der Topasen Art.

Chrysopee, kris'-sopih, S. der Stein der Weisen; die Goldmacherkunst; (Chrysopoeia.)

Chub, tschobb, S. 1) ein Frischwasserfisch, ein Kolb. (Ein Form, Harderer; siehe Cheven, ein kleiner Fisch mit einem großem Kopf.) 2) ein Dickkopf, ein Tölpel; ein einfältiger Narr, der sich leicht betrügen, so wie der Fisch dieses Namens sich leicht fangen läßt.

Chubbed, tschobb'd', or Chubby, tschob'-bi, adj. dickköpfig, ungeschickt.

Chub-cheeked, tschobb'-tschihkd, adj. paußbackig.

to Chuck, tu tschock, v. n. einen Lärm machen, wie eine Henne, wenn sie ihre jungen Hünchen zusammen lockt; schreyen wie ein Rebhuhn.

to Chuck, tu tschock, v. a. rufen oder locken wie eine Gluckhenne.

to chuck sagt man auch von einem Weibe, das buhlerisch ist.

to chuck one under the Chin, einem einen sanften Schlag unter das Kinn geben, so daß der Mund zusammen schlägt.

Chuck, tschock, S. 1) die Stimme eines Huhns. 2) ein Liebkosungswort. 3) ein plötzlicher kleiner Lärm.

Chuck-farthing, tschock'-farthing, S. 1) ein Spiel, in welchem mit kleiner Kupfermünze, einem Viertelstüberstücke, wogegen geschlagen wird, da dann solche mit einem Schlag in das darunter befindliche Loch fallen muß. 2) ein Vorsänger in der Kirche, der auch zugleich mit dem Klingelbeutel herum gehet; (Viertelstüberstücke zu sammeln.)

to Chuckle, tu tschock'-k'l, v. n. heftig lachen, eine Lache aufschlagen.

to Chuckle, tu tschock'-k'l, v. a. 1) rufen oder locken wie eine Henne. 2) verhetscheln, liebkosen.

Chuckle-headed, tschock'-k'l'-hedded, adj. dumm, dämisch, dickköpfig.

Chuet, tschu'-it, S. kleingehacktes Fleisch; (ein veraltetes Wort.)

Chuff, tschoff', S. ein bäuerischer, grober Kerl, ein Bauernlümmel.

Chuffily, tschof'-fili, adv. übermüthig, trotzig, widerspenstiger Weise.

Chuffiness, tschof'-fineß, S. Grobheit, Trotz, Uebermuth, Widerspenstigkeit.

Chuffy, tschof'-fi, adj. 1) grob, bäuerisch, ungeschliffen. 2) dick, fett, paußbackig.

Chum, tschomm, S. ein Stubengeselle, Stubenbursche; (Universitätsausdruck.)

Chump, tschomp, S. ein dickes schweres Stück Holz.

Chummage, tschom'-midsch, S. Stubengeld, das die reicheren Gefangenen oder Arrestanten in englischen Gefängnissen ihren ärmeren Stubengesellen bezahlen, und dafür die Stube allein für sich haben; da sich denn die Aermern eine Schlafstelle vor der Thür oder sonst wo suchen.

Chunk, tschonk, S. bey den Buchdruckern ein Geselle, der sich weigert für das gesetzmäßige Lohn zu arbeiten.

Church, tschortsch, S. 1) die Kirche. 2) die christliche Gemeinde; gewöhnlich sagt man the catholick Church, (worunter nicht geradezu die römisch-katholische Kirche, sondern die allgemeine christliche Kirche verstanden wird.)

a Church-Member, ein Mitglied der Kirche.

the Church-power, das geistliche Ansehen.

to Church, tu tschortsch, v. a. eine Danksagung für jemand in der Kirche halten, wegen glücklich überstandener Krankheit, Gefahr rc.

to church a Woman, für eine Wöchnerin in der Kirche danken, die nach einer glücklichen Entbindung ihren ersten Kirchgang hält.

Church-Ale, tschortsch'-ähl, S. ein Fest oder eine Kirchweihe zum Andenken der Kirche.

Church-Attire, tschortsch'-ätteir, S. die Kleidung, in welcher der Kirchen- oder Gottesdienst verrichtet wird, die Priesterkleidung.

Church-Authority, tschortsch'-ahtharriti, S. die Gerichtsbarkeit der Kirche; das geistliche Recht.

Church-Burial, tschortsch'-ber'-riäll, S. ein Begräbniß nach Vorschrift der Kirche.

Churched, tschortschd', part. adj. das erstemal nach den Wochen wieder in der Kirche gewesen.

Churching of Women, der Kirchgang der Weiber.

Church-founder, tschortsch'-faundör, S. der Stifter einer Kirche.

Church-man, tschortsch'-männ, S. 1) ein Geistlicher, ein Kirchendiener, ein Glied der Kirche. 2) einer der sich zur englischen Kirche bekennt, die gewöhnlich the high Church genannt wird.

Church-martin, tschortsch'-märt'n, S. eine Rhein- oder Mauerschwalbe.

Church-Wárden, tschortsch'-wahr-d'n, S. ein Kirchenvorsteher, Kirchenvater.

Church-Wárden-Ship, das Amt eines Kirchenvorstehers, Kirchenvaters.

Church-Yard, tschortsch'-järd, S. der Kirchhof, der Todtenhof.

Church-Yard-Cough, ein tödlicher Husten.

Churk, tschork, S. das Euter; siehe Udder.

Churl, tschorl, S. 1) ein Bauer, ein Tagelöhner, ein starker arbeitender Mann. 2) ein grober, bäuerischer, ungezogener Mann, ein Sauertopf. 3) ein grober Filz, Geizhals, ein eigennütziger, gieriger Kerl.

to put a Churl upon a Gentleman, schlechten Wein hinten nach zu trinken geben, oder Bier auf Wein trinken.

Churlish, tschorr'-lisch, adj. 1) grob, ungeschliffen, bäuerisch, mürrisch, streng, viehisch. 2) geizig, eigennützig. 3) unbändig, nicht nachgebend. 4) ärgerlich, hinderlich.

Churlishly, tschorr'-lischli, adv. auf eine grobe, mürrische, viehische Weise.

Churlishness, tschorr'-lischneß, S. das viehische, bäuerische, mürrische, ungeschliffene, geizige Wesen.

Churme, tschorm, S. ein verwirrtes Getöse, ein Lärmen.

Churn, tschorn, S. das Butterfaß.

Churn-Staff, tschorn'-ställ, der Butterstößel.

to Churn, tu tschorn, v. a. 1) buttern, oder Butter machen. 2) etwas mit starker Bewegung hin und her schütteln oder schwenken.

Churr-Worm, tschorr'-worm, S. eine Feldgrille: ein Insekt, das sich schnell oder hurtig drehet.

to Chuse, tu schuhs, siehe to choose, wählen ꝛc.

to Chutter, tu tschot'-tör, siehe to jouder, einem zurufen, einen willkommen heißen.

Chylaceous, kiläh'-schoß, adj. was zum Verdauungssaft gehöret, aus Verdauungssaft bestehet.

Chyle, keil, S. der Verdauungssaft.

Chylifaction, keilifäck'-sch'n, or Chylification, keilifikäh'-sch'n, S. die Zubereitung des Verdauungssafts.

Chylifactive, killifäck'-tiww, adj. was den Verdauungssaft bewirkt oder zu Stande bringt.

Chylificatory, killifikäh'-tori, adj. das Verdauungssaft macht.

Chylopoetick, killopoet'-ick, adj. was das Vermögen hat einen Verdauungssaft zu formiren.

Chylous, kei-loß, adj. was aus Verdauungssaft bestehet, dazu gehöret.

Chymical, kim'-ikäll, or Chymick, kim'-mick, adj. chymisch, durch die Chymie, oder Distillierkunst gemacht.

Chymically, kim-mikälli, adv. auf eine chymische Art.

Chymist, or Chymic, kim'-mist, S. ein Chymikus, einer der die Chymie verstehet.

Chymistry, kim'-mistri, S. die Chymie, Distillierkunst.

Chymosis, kim'-massis, S. die Schwellung und Entzündung der Augenbraunen.

to Chyne, tu tschein, v. a. etwas spalten, zerspalten; siehe to Chine.

Cibarious, sibäh'-rioß, adj. eßbar, zur Nahrung gehörig, zur Speise tauglich.

Cibol, or Cibouls, sibohls', S. Scharlotten: eine Art kleiner ausgearteter Zwiebeln.

Cicatrice, or Cicatrix, sick'-ätriß, S. 1) ein Maal oder eine Narbe von einer zugeheilten Wunde. 2) ein Merkmaal, ein Eindruck.

Cicatricula, sickätrick'-julä, S. der Hahnentritt.

Cicatrisant, sickätrei'-sänt, S. das Verursachen einer guten Narbe.

Cicatrisant, sickätrei'-sänt, adj. was eine gute Narbe macht.

Cicatrisive, sickätrei'-siww, adj. was eine Wunde gut heilet; das die Eigenschaft hat eine gute Narbe zu machen.

Cicatrization, sickätrisäh'-sch'n, S. 1) das Zuheilen einer Wunde. 2) der Zustand zugeheilet zu seyn, oder mit einer frischen Haut versehen.

to Cicatrize, tu sick=åtreis, v. a. 1) so che Arzeneyen auf Wunden oder Geschwüre legen, die sie heilen und mit einer Haut überziehen. 2) heilen, eine frische Haut über die Wunde zuwege bringen.
Cicatrized, sick'=åtreis'd, part. adj. zugeheilet mit einer Narbe.
Cicely, sis'=li, S. Steinkümmel, Seselikraut.
Sweet-Cicely, wilder Körbel.
Wild-cicely, Schierling.
Silken-cicely, Schwalbenwurz.
Cic'es, sitsch'=is, S. Kichererbsen; siehe Chiches or Chich-pease.
Cichlings, sitsch'=lings, S. Zisererbsen.
Cichoràceous, sickoråh'=schoß, adj. was die Eigenschaft von Cichorien oder Wegwart hat.
Cichori, sick=ori, S. Cichorien, Wegwart; siehe Succory.
to Cicurate, tu sick'=juråht, v. a. zähmen, die Wildheit benehmen, von der Wildheit zurück bringen.
Cicuràtion, sickjuråh'=sch'n, S. das Zähmen, Bändigen, Zurückbringen von der Wildheit.
Cicùta, sickkiu'=tå, S. Schierling.
Cid, sidd, S. ein Heer; nach Bailey.
Cìder, sei'=dòr, S. 1) Aepfelwein. 2) Most von allem Obst.
Cìderkin, sei'=dòrkinn, S. eine Art dünner oder schwacher Apfelwein, schwacher Most.
Cìderist, sei'=dòrist, S. ein Apfelweinmacher.
Cièling, sih'=ling, S. ein getäfelter Boden, Täfelwerk; ferner siehe Ceiling.
Cierge, kerdsch oder scherdsch, S. eine Kerze, Wachskerze, so bey Processionen getragen wird.
Cilery, sil'=òri, S. Laubwerk oben an Säulen.
Ciliary, sil'=jåri, adj. zu den Augenliedern gehörig.
Cilicious, silisch'=oß, adj. was von Haaren gemacht ist, hären.
Cimar, sim'=mår, S. eine Frauenzimmerrobe; siehe Simar.
Cimbal, sim=båll, S. eine Zimbel; siehe Cymbal.
Cimeliarch, simel'=iark, S. der den Kirchenornat in Verwahrung hat, ein Kirchenvorsteher.
Cimetar, sim'=itòr, S. ein Säbel.

Cincater, sinn'=kåtòr, S. ein 50jähriger, der 50 Jahr alt ist.
Cincture, sink'=tschuhr, S. 1) eine Umgürtung, etwas das man um den Leib trägt. 2) eine Umfassung, Einschliessung, Umgebung. 3) bey der Baukunst, ein Ring oben und unten an dem Schaft einer Säule.
Cinder, sin'=dòr, S. 1) eine Masse von etwas, das im Feuer gebrannt, aber noch nicht zu Asche geworden ist. 2) eine ausgeglüete, ausgelöschte Kohle. 3) von Steinkohlen das feine Zeug; auch, Kohlenasche.
Cinder-Garbler, sin'=dòr=gårblòr, S. eine Magd, welche Asche siehet.
Cinder-Wench, sin'=dòr=wensch, or Cinder-Woman, sin'=dòr=wum=mån, S. eine Frau, die in der Asche nach ausgeglüeten Kohlen sucht, in der Asche herum scharret.
Cineràtion, sineråh'=sch'n, S. die Verbrennung zu Asche (in der Chymie).
Cineritious, sinerisch'=oß, adj. was wie Asche aussiehet, was die Beschaffenheit der Asche hat.
Cinerulent, siner'=julent, adj. voll Asche.
Cingle, sing'=gl', S. ein Pferdegurt, der Gurt, der Riemen, der Bauchgurt.
Cinnabar, sin'=nåbår, S. Zinnober; Mennige ist der gekünstelte Zinnober. Cinnabar of Antimony wird aus Mercurius, Sulphur und Antimonium crudum gemacht.
Cinnamon, sin'=nåmonn, S. Zimmet, Caneel: ist die Rinde von einem Baum auf der Insel Ceylon.
Cinnamon-Water, Zimmtwasser.
Cinque, sink, S. die Fünf auf Würfeln.
Cinque-foil, sink=fail, S. Fünffingerkraut, eine Art fünfblätteriger Klee.
Cinque-pace, sink'=påhs, S. eine Art ernsthafter Tanz.
Cinque-ports, sink'=pohrts, S. die fünf Englischen Häfen, so Frankreich gegen über sind.
Cinque-quatre, sink'=kwahtòr, S. 5 und 4 auf den Würfeln (im Bretspiel).
Cinque-spotted, sink'=spatted, adj. was fünf Flecken hat.
Cion, sei'=onn, S. ein Sprößling, Pfropfreiß.
Ciperous, sip'=iroß, S. eine Art Binsen.

Cipers, sei'-pörs, S. seidener Krepp; siehe Crape.

Cipher, sei'-för, S. 1) eine Ziffer, Zahl, eine Figur, eine Null. 2) ein Gewebe von Buchstaben oder ein geschlungener Name, ein Buchstabe überhaupt, eine Marke worauf. 3) eine Ziffer oder verborgene Schrift, oder der Schlüssel dazu.

to Cipher, tu sei'-för, v. n. rechnen, sich im Rechnen üben.

to Cipher, tu sei'-för, v. a. in verborgenen Buchstaben schreiben.

Ciphered, sei'-förd, part. adj. 1) gerechnet. 2) in verborgenen Buchstaben geschrieben.

Cipherer, sei'-förör, S. ein Rechner, der rechnet.

Ciphering, sei'-föring, S. das Rechnen, die Rechnung.

Cipress, sei'-preß, S. eine Art Flor oder dünnes seidenes Gewebe.

to Circinate, tu ser'-sinäht, v. a. einen Zirkel machen, sich im Zirkel bewegen.

Circination, sersinäh'-sch'n, S. die Bewegung im Kreise, im Zirkel.

Circingle, ser'-singl', S. ein Leibgürtel; siehe Surcingle.

Circle, ser'-kl', S. 1) ein runder Kreis, Ring, Zirkel, ein runder Körper. 2) der Raum innerhalb einem Zirkel. 3) der Umfang, eine Einschließung. 4) eine Versammlung, die die Hauptperson umgiebt. 5) eine besondere Gesellschaft, eine Versammlung. 6) eine Reihe von Dingen, welche sich so endigen, wie sie anfangen; der Zirkel. 7) ein Umschweif, eine Umschreibung. 8) die 10 Kreise des deutschen Reichs. z. B. the Circles of the German-Empire.

to Circle, tu ser'-kl', v. a. 1) um etwas herum gehen. 2) etwas umgeben, umfassen, einschließen. 3)

to circle in, einschränzen, begränzen, zusammen halten.

tu Circle, tu ser'-kl', v. n. sich um einen Zirkel bewegen, endigen wo es anfängt.

Circled, ser'-kl'd, adj. rund, was die Form eines Zirkels hat.

Circlet, ser'-klit, S. ein Zirkel, ein Kreis, ein Schüsselring.

Circling, ser'-kling, part. act. was die Gestalt eines Zirkels hat, was rund ist, rings herum, rund umher.

Circuit, ser'-kit, S. 1) das Umgehen oder die Bewegung um etwas. 2) der in einem Kreis eingeschlossene Raum. 3) der Umfang, der Bezirk. 4) ein Ring, eine Krone, womit etwas umgeben ist. 5) das Umgehen und Gerichtstage halten. 6) der Strich Landes, den ein Richter zu besuchen oder zu bereisen hat.

a Circuit of Action, ist ein längerer oder weitläuftigerer Weg des Verfahrens, das Erbetene zu erlangen, als nöthig ist.

to Circuit, tu ser'-kit, v. n. sich im Kreis bewegen.

Circuiteer, serkittihr', S. der im Zirkel, im Kreis herumreiset.

Circuition, serkiuisch'-önn, S. 1) eine Rundherumgehung. 2) der Umfang, ein Labyrinth von Gründen, von Folgerungen; der Inhalt einer Rede.

Circular, ser'-kiulor, adj. 1) rund umher, ringsherum wie ein Zirkel. 2) immer in sich selbst, auf einander folgend, in gehöriger Folge auf einander. 3) gemein, gering, auf den Märkten herumziehend.

a Circular-Letter, ein Cirkularschreiben.

Circular-Lines, solche gerade Linien, die von der Eintheilung, welche in dem Bogen eines Zirkels gemacht wird, durchschnitten werden.

Circularity, serkiulär'-iti, S. Zirkelform, eine zirkelmäßige Gestalt.

Circularly, ser'-kiulärli, adv. 1) im Zirkel, in Gestalt eines Zirkels. 2) mit einer zirkelförmigen Bewegung.

to Circulate, tu ser'-kiuläht, v. n. sich im Zirkel bewegen, umlaufen, als Geld, das in Umlauf kommt.

to Circulate, tu ser'-kiuläht, v. a. in Umlauf setzen, (als Geld).

Circulated, ser'-kiulähted, part. adj. cirkulirt, in Umlauf gebracht.

Circulation, serkiuläh'-sch'n, S. 1) der Umlauf, die Bewegung im Zirkel. 2) eine Folge, in welcher immer die nehmliche Ordnung beobachtet wird, und in welcher die Dinge stets in denselben Zustand zurückkehren. 3) in der Chymie, das Auf- und Absteigen in einem vermachten Gefäß bey der Hitze. 4) der Umlauf des Geblüts, (bey dem Menschen).

Circulatory, ser'-kiulätori, adj. was zum Umkreis gehört, rund, was cirkuliret.

Circulatory, ser'-kiulätori, S. ein Gefäß zur Cirkulation, in der Chymie.

Circumaggeràtion, ſerkiumackkoràh'ſch'n, S. das Aufhäufen ringsherum.
Circumambiency, ſerkomàm'bienſi, S. das Umgeben, der Umfang.
Circumambient, ſerkomàm'bient, adj. umgebend, einſchließend.
to Circumambulate, tu ſerkomàm'biulàht, v. n. herum, rund herum gehen.
Circumambulàtion, ſerkomàmbiulàh'ſch'n, S. das Herumgehen.
Circumbendibus, ſerkomben'diboß, S. ein weiter Umweg oder Umſchweif einer Geſchichte.
Circumcel'lians, ſerkomſel'liàns, S. die Circumcellianer, eine Secte in Africa.
to Cir'cumcise, tu ſer'komſeis, v. a. beſchneiden, (die Vorhaut, wie die Juden.)
Cir'cumcised, ſer'komſeiſ'd, part. adj. beſchnitten.
Cir'cumciser, ſer'komſeiſòr, S. ein Beſchneider.
Circumcision, ſerkomſiſch'ònn, S. die Beſchneidung.
to Circumduct, tu ſerkomdockt', v. a. zuwider handeln, vernichten.
Circumduction, ſerkomdock'ſch'n, S. 1) die Vernichtung, die Aufhebung. 2) das Weitumführen.
Circum'ference, ſerkom'fèrens, S. 1) der Umfang, die Linie, die etwas umgiebt. 2) der in einem Zirkel eingeſchloſſene Raum. 3) der äußere Theil eines runden Körpers. 4) ein runder Kreis, ein Zirkel, alles was eine Ründung hat.
to Circum'ference, tu ſerkom'fèrens, v. a. in einen Zirkel einſchließen.
Circumferentor, ſerkomfèren'torr, S. ein Inſtrument, die Lage eines Orts auszumeſſen.
Cir'cumflex, ſer'komflecks, S. ein Accent (˜ oder ˆ), die Ausſprache einer Sylbe zu beſtimmen.
Circum'fluence, ſerkom'fliuens, S. eine Umſchließung von Waſſer.
Circum'fluent, ſerkom'fliuent, adj. das um etwas herum fließt.
Circum'fluous, ſerkom'fliuoß, adj. umfließend, umgebend mit Waſſer.
Circumforàneous, ſerkomforàh'nioß, adj. einer der hauſiret, der von Haus zu Haus oder von Markt zu Markt herumziehet.
to Circumfùse, tu ſerkomfiuhs', v. a. herum gießen, herum ausbreiten.
Circumfùsile, ſerkomfiu'ſill, adj. was ſich um etwas gießen läßt.
Circumfùsion, ſerkomfiu'ſch'n, S. das Umhergießen, eine Umgießung, Herumgießung.
to Circumgyrate, tu ſerkom'dſchiràht, v. n. rollen, zuſammenrollen, (auch Circumgirate.)
Circumgyràtion, ſerkomdſchiràh'ſch'n, S. die Herumdrehung, Herumgehung, (auch Circumgiration.)
Circumjàcent, ſerkomdſchàh'ſent, adj. herumliegend, was um etwas herumliegt.
Circuminces'sion, ſerkominſeſch'ònn, S. die Vereinigung der drey Perſonen in der Gottheit in einem Weſen.
Circumition, ſerkomiſch'ònn, S. das Herumgehen.
Circumligàtion, ſerkomligàh'ſch'n, S. 1) die Umbindung, das Umbinden. 2) der Band oder die Binde, womit etwas umbunden wird.
Circumlocùtion, ſerkomlokiu'ſch'n, S. ein Umſchweif, eine Umſchreibung.
Circummùred, ſerkommuhrd', adj. mit einer Mauer umgeben, ummauert.
Circumnavigable, ſerkomnàw'igàbl', adj. umſchiffbar, was zu umſchiffen iſt.
to Circumnavigate, tu ſerkomnàw'igàht, v. a. umſchiffen, umſegeln.
Circumnavigàtion, ſerkomnàwigàh'ſch'n, S. die Umſchiffung.
Circumnavigator, ſerkomnàw'igàhtorr, S. der umſchiffet, der herumſegelt, Weltumſegler.
Circumplicàtion, ſerkomplikàh'ſch'n, S. 1) das Einwickeln von allen Seiten. 2) der Zuſtand eingewickelt zu ſeyn.
Circumpòlar, ſerkompo'làr, adj. um den Pol.
circumpòlar Stars, Sterne am Nord-Pol, die ſich um ſelbigen bewegen.
Circumpoſition, ſerkompoſiſch'ònn, S. eine Herumſetzung, das Setzen in eine zirkelförmige Geſtalt.
Circumràsion, ſerkomràh'ſch'n, S. das Abſchälen ringsherum, das Beſchaben oder Beſcheeren.
Circumrotàtion, ſerkomrotàh'ſch'n, S. das Umdrehen, Umlaufen wie ein Rad, das Umwälzen, der umgedrehete Zuſtand.
to Circumscrìbe, tu ſerkomſkreib', v. a. 1) etwas umſchreiben, in gewiſſe Linien oder Gränzen einſchließen. 2) begränzen, Gränzen ſetzen, beſchränken.

Circumscribed, ſerkomſkreibd', part. adj. umſchrieben.

Circumscription, ſerkomſkrip'ſch'n, S. 1) Beſtimmung einer beſondern Form oder Größe. 2) die Beſchränkung, das Maß und Ziel, das Zuſammenziehen, das Einſchließen, die Umgränzung, der Raum, worin alle Körper ſind. 3) eine Umſchreibung.

Circumscriptive, ſerkomſkrip'tiww, adj. was den Umfang eines Dinges anzeigt, was die Form oder äußere Gränze bezeichnet, was die auswendige Seite einſchließet.

Circumspect, ſer'komſpeckt, adj. vorſichtig, behutſam, aufmerkſam, wachſam.

Circumspection, ſerkomſpeck'ſch'n, S. die Vorſichtigkeit, Wachſamkeit auf allen Seiten, Behutſamkeit, Aufmerkſamkeit, Klugheit.

Circumspective, ſerkomſpeck'tiww, adj. aufmerkſam, wachſam, behutſam, vorſichtig.

Circumspectively, ſerkomſpeck'tiwwli, adv. auf eine behutſame, wachſame, aufmerkſame Weiſe, auf eine kluge Art.

Circumspectly, ſer'komſpecktli, adv. wachſamer, ſorgfältiger, behutſamer Weiſe, mit Vorſichtigkeit.

Circumspectness, ſer'komſpecktneß, S. Behutſamkeit, Vorſichtigkeit, Klugheit, Wachſamkeit.

Circumstance, ſer'komſtåns, S. 1) ein Umſtand, etwas das ſich auf eine Handlung beziehet. 2) der Zuſatz, oder die Umſtände einer That, die ſie mehr oder weniger ſtrafbar machen. 3) ein Zufall, ein Unfall, etwas zufälliges, was weggenommen werden kann, ohne der Hauptſache nachtheilig zu ſeyn. 4) ein Nebenumſtand oder Begebenheit. 5) der Zuſtand, Beſchaffenheit der Sache.

to Circumstance, tu ſer'komſtåns, v. a. in eine beſondere Lage ſetzen oder bringen, in gewiſſe Umſtände verſetzen.

Circumstanced, ſer'komſtånſ'd, adj. mit Umſtänden beſchrieben, beſchaffen.
so circumstanced, ſo beſchaffen, in ſolchen Umſtänden.

Circumstant, ſer'komſtånt, adj. umgebend, umſchließend, was umgiebt.

Circumstantial, ſerkomſtån'ſchåll, adj. 1) zufällig, ohngefähr, nicht weſentlich. 2) gelegentlich, was durch einen Nebenumſtand, durch ein Ohngefähr geſchehen. 3) voll kleiner Begebenheiten, umſtändlich, haarklein.

Circumstantiality, ſerkomſtånſchiål'iti, S. 1) die umſtändliche Erzählung, 2) ein Anhang, Zuſatz zu Umſtänden, der Zuſtand von einer Sache, der durch Umſtände beſchränkt oder gemäßiget iſt.

Circumstantially, ſerkomſtån'ſchålli, adv. 1) nach Umſtänden, nicht weſentlich, zufälliger Weiſe. 2) nach allen Umſtänden, ganz genau, umſtändlich, haarklein.

to Circumstantiate, tu ſerkomſtån'ſchiåht, v. a. etwas nach allen Umſtänden beſchreiben, in beſondere Umſtände, in einen beſondern Zuſtand verſetzen oder ordnen, (in Anſehung des Werths.)

Circumstantiated, ſerkomſtån'ſchiåhted, part. adj. mit Umſtänden beſchrieben rc.

to Circumvallate, tu ſerkomwål'låht, v. a. verſchanzen, mit Laufgraben, mit Feſtungswerken umgeben.

Circumvallation, ſerkomwållåh'ſch'n, S. 1) die Kunſt Feſtungswerke um einen Ort aufzuwerfen. 2) die Umſchanzung, die Circumvallationslinie oder der Graben, den man außen um einen belagerten Ort herum macht, mit Schanzen hie und da verſehen.

Circumvection, ſerkomweck'ſch'n, S. 1) das Herumfahren, die Herumführung. 2) der herumgeführte Zuſtand.

to Circumvent, tu ſerkomwent', v. a. betrügen, hintergehen, verführen, fangen, äffen, übertölpeln rc.

Circumvented, ſerkomwenn'ted, part. adj. betrogen, hintergangen.

Circumventing, ſerkomwenn'ting, part. et ger. hintergehend, betrügend, das Hintergehen, Betrügen.

Circumvention, ſerkomwenn'ſch'n, S. der Betrug, die Hintergehung, liſtige Täuſchung rc.

Circumventor, ſerkomwenn'torr, S. ein Betrüger, der einen hintergehet.

to Circumvest, tu ſerkomweſt', v. a. über und über bekleiden, rund herum mit einem Kleid bedecken, umgeben.

Circumvolation, ſerkomwolåh'ſch'n, S. das Herumfliegen.

to Circumvolve, tu ſerkomwalw' v. a. herumwälzen, herumrollen, in eine rundumgehende Bewegung ſetzen.

Circumvolution, ſerkomwoliu'ſch'n, S. 1) eine Herumwälzung, das Herumrollen. 2) der herumgewälzte Zuſtand. 3) die Sache oder das Ding, welches

welches um ein anderes gewälzet oder gerollet wird. 4) das Gedrehete an den gedreheten oder gekrümmten Säulen.

Circus, ser'⸗koß, or Cirque, serk, } ein offener runder Schauplatz, mit Bänken für die Zuschauer, (bey den Spielen der alten Römer.)

Cisalpine, sis'⸗ålpin, adj. was disseits der Alpen liegt.

Cisars, sis'⸗sårs, oder Cisers, S. eine Scheere.

Cissoid, sisso'⸗id, S. eine krumme Linie in der Meßkunst.

Cist, sist, S. ein Kasten, ein Gehäus, eine Bedeckung; (in der Sprache der Aerzte) ein Umschlag um eine Geschwulst oder Beule.

Cisted, sis'⸗ted, adj. in einen Kasten, Reittasche oder Beutel eingeschlossen.

Cistercians, sister'⸗siåns, S. Cistercienser Mönche.

Cistern, sis'⸗tern, S. 1) ein Wassertrog, eine Cisterne, Wasserbehälter, Spülkessel. 2) ein umgebener oder eingeschlossener Brunnen.

Cistus, sis'⸗toß, S. eine Steinrose.

Cit, sitt, S. ein Städtischer Einwohner; (im verächtlichen Sinn,) ein naseweiser, geringer Bürger, ein sich in alles mischender Handwerker.

Citadel, sit'⸗ådell, S. eine Festung bey einer Stadt, ein Schloß, eine Citadelle.

Cital, sei'⸗tåll, S. 1) ein Verweis, eine Anklage. 2) eine Forderung vor Gericht. 3) eine Anführung einer Schriftstelle.

Citation, sitåh'⸗sch'n, S. 1) die Citation oder Vorforderung vor Gericht. 2) die Anführung eines Schriftstellers. 3) die angeführten Worte oder Stellen. 4) die Erzählung, Erwähnung.

Citatory, sei'⸗tåtori, adj. was das Ansehen oder die Form einer Citation hat.

to Cite, tu seit, v. a. 1) einen vorfordern. 2) vor Gericht antworten, etwas anführen, eine Stelle citiren, erzählen. 3) auferlegen, einschärfen, zurechte weisen.

Cited, sei'⸗ted, part. passiv. vorgefordert, angeführt.

Citer, sei'⸗tör, S. 1) einer der vor Gericht fordert. 2) der eine Stelle anführet, der eine Erzählung macht.

Citess, sit'⸗teß, S. eine Bürgerfrau, eine Bürgerin, Frau aus der Stadt.

Cithern, sith'⸗ern, S. eine Zitter, eine Art Harfe.

Citing, sei'⸗ting, S. das Citiren, das Vorladen; ferner siehe Citation.

Citizen, sit'⸗is'n, S. 1) ein Einwohner. 2) ein freyer Mann einer Stadt, nicht ein Fremder, nicht ein Sclave. 3) ein gewöhnlicher Bürger, ein Handwerker.

Citizen-like, bürgermäßig.

Citizen, sit'⸗is'n, adj. was die Eigenschaft eines Bürgers hat, (worunter Shakespeare, Verzagtheit, Kleinmüthigkeit ꝛc. begreift); bürgerlich, bürgermäßig, bürgerhaft ꝛc.

Citrine, sit'⸗rin, adj. Citronenfarbig, dunkelgelb; von einer Citrone.

Citrine, sit'⸗trin, S. eine Gattung Cristalle von einem außerordentlich reinen, klaren und feinen Gewebe oder Gewand.

Citron, sit'⸗tron, S. eine Citrone.

Citron-tree, sit'⸗tron⸗trih, S. ein Citronenbaum.

Citron-Water, sit'⸗tron⸗wahtör, S. Citronenwasser, über Citronen abgezogener Branntwein.

Citrul, sit'⸗troll, S. ein großer Kürbis von Citronenfarbe.

Cittern, sit'⸗törn, S. eine Zitter, Gitarre.

City, sit'⸗ti, S. eine Stadt; das Volk einer Stadt. (In England nennt man nur diejenige Stadt City, welche einen Bischof und eine Haupt⸗ oder Domkirche hat.)

City, sit'⸗ti, adj. was zu einer Stadt gehöret, Beziehung auf eine Stadt hat, als: the City-Wives, die Stadtweiber.

a City-feast, ein Stadtfest.

Cives, seiws, S. Schnittlauch oder kleine Zwiebelchen; siehe Chives.

Civet, siw'⸗itt, S. Zibet, eine wohlriechende Materie, die zum Räuchern gebraucht wird.

Civick, siw'⸗⸗ick, adj. bürgerlich, was sich auf bürgerliche Ehrenstellen beziehet.

a Civick-Crown, eine Bürgerkrone von Eichenlaub bey den Römern, die der bekam, der einem andern das Leben rettete.

Civil, siw'⸗ill, adj. 1) was zur Gemeinschaft gehört, politisch, was eine Stadt oder die Regierung in bürgerlichen Sachen betrift. 2) was bürgerlich, nicht kriegerisch ist. 3) was eine

eine gute Einrichtung hat, nicht ohne Richtschnur oder ohne Regierung ist. 4) häuslich, innerlich, nicht fremd. 5) was nicht natürlich ist. 6) höflich, gesittet, nicht grausam. 7) gefällig, manierlich, artig, wohl erzogen. 8) ernsthaft mäßig.

the Civil-Laws, die Reichs-, die bürgerlichen Gesetze.

Civil'ian, siwil'-jän, S. ein Lehrer des bürgerlichen Rechts, der die bürgerlichen Rechte verstehet

Civilisàtion, siwilisäh'-sch'n, S. die Verwandlung eines Criminalprocesses in einen Civilproceß.

Civil'ity, siwil'-liti, S. 1) die Höflichkeit, artiges, gefälliges, manierliches Betragen. 2) Regeln des Anstandes, der Wohlanständigkeit.

to Civilize, tu siw'-ïleiß, v. a. höflich und sittig machen, in den Künsten eines ordentlichen Lebens unterrichten, von der Wildheit zurückbringen.

Civilized, siw'-ïleis'd, part. adj. höflich, gesittet gemacht. 2c.

Civilizer, siw'-illeisör, S. der die Regeln der Höflichkeit lehret, der aus dem Wilden einen gesitteten Menschen macht.

Civilly, siw'-illi, adv. 1) was gewissermaßen Bezug auf die Regierung hat, oder die Rechte eines Mitgliedes der Gemeinschaft angehet. 2) was nicht criminal ist 3) höflich, bescheiden, gefällig, artig, ohne Härte, ohne viehische Grausamkeit.

a House of civil Reception, ein Hurenhaus.

Cize, seiß, S. die Größe von einer Sache, in Rücksicht auf äußere Form; siehe Size.

Clack, kläck, S. 1) die Klapper einer Mühle. 2) was einen anhaltenden, ungestümen Lermen macht.

to Clack, tu kläck, v. n. klappern, rasseln, plaudern, die Zunge laufen lassen.

to Clack, tu kläck, v. a. von der Wolle die Schafsmarke abschneiden, damit die Wolle weniger wiegt, und desto weniger Abgaben giebt.

a Clack, ä kläck, S. eine Klatsche, eine geschwätzige Frau.

a Clack-goose, ä kläck'-guhs, S. eine Pferdebremse; siehe Barnacle.

a Clack-Loft, ä kläck'-lahft, S. eine Kanzel, (von dem Redner Henley so genannt.)

Clacker, kläck'-ör, S. eine Klapper.

Clacking, kläck'-ing, S. das Klappern.

Clad, kladd, part. adj. gekleidet, umgeben, angezogen 2c.

to Claim, tu kläh m', v. a. mit Recht fordern, Anspruch auf etwas machen, sich anmaßen.

Claim, kläh m, S. eine Forderung, ein Anspruch auf ein Recht, das ein anderer im Besitz hat, eine rechtliche Anmaßung.

to lay Claim to a Thing, or to lay Claim, auf etwas Anspruch machen, verlangen, fordern.

Claimable, kläh'-mäbl', adj. was als ein Recht gefordert werden kann, was Anspruch leidet.

Claimant, kläh'-mänt, S. der etwas fordert, was ein anderer ihm unrechtmäßiger Weise vorenthält.

Claimed, kläh md', part. adj. angemaßt, rechtmäßig gefordert, Anspruch gemacht.

Claimer, kläh'-mör, S. der Anspruch an etwas macht, der etwas fordert.

Claiming, kläh'-ming, S. das Anfordern, das Anmaßen.

Clair-Obscure, klähr'-abskuhr, S. Licht und Schatten in der Mahlerey; siehe Clare Obscure.

to Clamber, tu kläm'-bör, v. n. mit Schwierigkeit hinaufklettern.

Clambering, kläm'-böring, S. das Klettern.

to Clamm, tu klämm, v. n. auch to Clam. 1) mit einer klebrichten Materie zusammenhängen, ankleben. 2) einen klamm halten, verhungern lassen.

Clammed, klämmd', part. adj. 1) verhungert. 2) angeklebt.

to Clammer, tu kläm'-mör, klettern; siehe to Clamber.

Clamminess, kläm'-mineß, S. die klebrichte, zähe Eigenschaft.

Clammy, kläm'-mi, adj. zähe, klebricht, festhaltend.

Clamorous, kläm'-moroß, adj. schreyerisch, das viel Lermen macht, ungestüm, laut, beschwerlich.

Clamour, kläm'-morr, S. das Geschrey, der Lärm, die Ausrufung.

to Clamour, tu kläm'-morr, v. n. lautschreyen, plerren, ausrufen, ein großes Geschrey machen.

Clamp, klämp, S. 1) ein Stück Bauholz, das zur mehrern Verstärkung an ein anderes gefüget wird. 2) ein Brand

Backsteine, ein Haufen Mauersteine, Ziegelsteine.
to Clamp, tu klämp, v. a. um den Rand einfassen.
Clamp-Nails, klämp'=nähls, S. Nägel zu den Schiffsbalken.
Clamps, klämps, S. Schiffsbalken.
Clan, klann, S. 1) eine Familie, ein Geschlecht oder Haus, eine Brüderschaft. 2) (in verächtlicher Sprache,) eine Zusammenkunft oder eine Secte von Personen.
to Clan together, sich heimlich berathschlagen.
Clancular, klänk'=julorr, adj. heimlich, insgeheim, verborgen, dunkel, versteckt.
Clandestine, kländes'=tin, adj. geheim, ohne Vorwissen des Theilnehmenden ꝛc.
Clandestinely, kländes'=tinli, adv. verborgener, heimlicher Weise, (in bösem Verstande.)
Clang, kläng, S. ein Getöse, ein heller, lauter Lärm.
to Clang, tu kläng, v. n. rasseln, ein lautes hellklingendes Getöse machen
to Clang, tu kläng, v. a. mit Waffen gegen einander schlagen, daß es ein helles und lautes Getöse macht.
Clangour, kläng'=korr, S. ein lauter heller Schall, ein Trompetenschall.
Clangous, kläng'=koß, adj. was einen starken Klang giebt, einen starken Klang macht.
Clank, klänk, S. 1) ein lautes, helles, scharfes Getöse, das durchs Zusammentreffen tönender Körper veranlasset wird; das Klingeln, das Gerassel. 2) ein silberner Krug (in den vornehmen Bierhäusern gebräuchlich.)
to Clank, tu klänk, v. n. klingeln, rasseln, ein Geräusch, ein Getöse machen.
Clank-Napper, klänk'=näppör, S. ein silberner Krug=Stehler.
Clanker, klänk'=ör, S. eine große Lüge.
to Clap, tu kläp, v. a. 1) mit schneller Bewegung zusammenschlagen, daß es einen Klang verursachet, klatschen. 2) eine Sache zur andern fügen, thun.
they clapt (or clapped) on more Sails, sie spannten mehrere Segel auf.
he clapp'd his Hand upon the wounded Part, er legte seine Hand auf den verwundeten Theil, (es zeigt eine schnelle Bewegung an.)
3) etwas mit plötzlicher Bewegung, sehr eilig, unerwartet vornehmen.
a Fellow clapt Hold of his Bridle, ein Kerl faßte plötzlich sein Pferd am Zaum.
4) mit den Händen zusammenschlagen, zum Zeichen des Beyfalls.
5) einsperren; als: to clap one up in Prison.
6) to clap a Trick upon one, einem einen Streich spielen.
7) to clap up a Bargain, einen Handel schließen.
8) anstecken, venerisch machen.
to Clap, tu kläp, v. n. 1) sich schnell mit einem Geräusch bewegen. 2) mit Munterkeit etwas vornehmen.
Clap, kläp, S. 1) ein lauter Knall, Schall. 2) eine plötzliche oder unerwartete Handlung oder Bewegung. 3) eine Handlung des Beyfalls. 4) ein starker Donnerschlag. 5) der Tripper, eine der gelindesten venerischen Krankheiten, die Venusseuche. 6) bey den Falkoniren, der unterste Theil des Schnabels von einem Falken.
at one Clap, auf einen Schlag, auf einmal.
a Clap on the Shoulder, ein Arrest, Schulden halber: ein Gerichtsdiener, wird daher Shoulder-Clapper genannt.
Clapper, kläp'=pör, S. 1) der mit den Händen klatschet oder frohlocket, der Beyfall giebt. 2) ein Glockenschlegel, (die Zunge einer Glocke,) und figürlich, die Zunge eines Mannes oder einer Frau.
the Clapper of a Mill, die Klapper einer Mühle.
the Clapper of a Door, der Klopfer oder Hammer an einer Thür.
a Clapper of Conies, ein Kaninchenhaus.
to Clapper-claw, tu kläp'=pörklah, v. a. schelten, hadern, einen ausschimpfen.
a Clapper-dogeon or Clapper-dongeon, å kläpp'=pör=donndschonn, S. ein geborner Bettler, ein Dieb, (eigene Sprache.)
Clapping, kläp'=ping, S. das Schlagen, Klatschen.
Clapt, kläpt, schlug, das imperf. von to Clap.
Clarenceux or Clarencieux, klär'=enschiu, S. der zweyte Wappenkönig, so genannt von dem Herzogthum Clarence.

Clare-Obscure, klähr-abskuhr', S. Licht und Schatten, (in der Mahlerey.)
Claret, klär'-ett. S. rother Französischer Wein, von einer hellen blaßrothen Farbe; (verblümter Weise) Blut.
I tapped his Claret, ich habe ihm Blut abgezapft, das ist: ich habe ihm ein Loch in Kopf geschlagen, daß das Blut darnach lief.
Claret-faced, klär'-ett-fähs'd, adj. der ein rothes feuriges Gesicht hat.
Claricord, klär'-ikard, S. ein musicalisches Instrument in Form eines Spinets, ein Clavezimbel, Clavicordium.
Clarification, klärifikäh'-sch'n, S. die Klarmachung, Läuterung, die Reinigung.
to Clarify, tu klär'-ifei, v. a. 1) etwas klar oder hell machen, läutern, reinigen. 2) glänzend machen, erleuchten.
to Clarify, tu klär'-ifei, v. n. sich aufklären, hell werden.
Clarified, klär'-ifeid, part. adj. klar gemacht, geläutert, sich aufgeklärt, erhellet.
Clarifying, klär'-ifeying, S. das Klarmachen, das Läutern, das Aufklären.
Clarigation, klärigäh'-sch'n, S. 1) ein Gegenraub; siehe Reprisal. 2) ein lauter heller Ruf oder eine Aufforderung an einen Feind, Genugthuung wegen zugefügten Unrechts zu fordern, da im Weigerungsfall zu Repressalien geschritten werden würde.
Clarion, klähr'-jonn, S. eine helle Trompete, ein Klarin, ein Windinstrument des Krieges.
Clarity, klär'-iti, S. die Klarheit, der Glanz.
Clark, siehe Clerk.
Clary, kläh'-ri, S. ein Kraut, Scharleyen.
Wild-clary, Scharlachkraut.
to Clash, tu kläsch, v. n. 1) aneinanderschlagen, anstoßen. 2) mit entgegengesetzter Kraft oder Richtung wirken. 3) einander zuwider seyn, widersetzen.
to Clash, tu kläsch, v. a. eine Sache gegen die andere schlagen, daß es ein Getöse macht.
Clash, kläsch, S. 1) das Zusammenstoßen zweyer Körper mit einem Getöse, ein Schlag, ein Stoß, das Geklingel rc. 2) Widersetzung, Widerspruch.
Clashing, kläsch'-ing, S. das Geprassel, das Zusammenschlagen mit einem Klang, das Zusammenstoßen zweyer Körper.
Clasp, kläsp, S. 1) ein Haken, womit man ein Kleid oder sonst etwas zuhakt, ein Haspen, Clausur. 2) eine Umarmung, Umfassung.
to Clasp, tu kläsp, v. a. 1) mit einem Haken zuschließen, zuhäkeln, zusammenhalten. 2) einen in die Arme schließen, umfassen. 3) mit den Händen ergreifen und festhalten.
Clasped, kläspd', part. adj. zusammengefaßt, eingeschlossen, zugehakelt rc.
Clasper, kläs'-pör, S. ein Zweiglein oder die Ranken an Pflanzen, als an Stangenbohnen, Weinreben rc. welche sich um etwas herum winden und sich daran fest klammern.
Clasping, kläs'-ping, part. et ger. einhäkelnd, umschließend, das Einhäkeln rc. das Umfangen, das Einschließen.
Claspknife, kläsp'-neif, S. ein Taschenmesser, das man zusammenlegen kann, ein Einschlagemesser.
Class, kläß, S. 1) eine Classe, eine Ordnung, Eintheilung, nach dem Rang und den Eigenschaften der Personen. 2) eine Classe in den Schulen, sowohl der Ort als die Schüler darin. 3) ein Theil gewisser Leute von einerley Stand.
to Class, tu kläß, v. a. nach einer festgesetzten Ordnung rangiren, in gewisse Classen ordnen oder setzen.
Classical, kläs'-sikäll, or Classick, kläs'-sick, adj. 1) was Beziehung auf die alten Autoren oder Schriftsteller hat, was die Gelehrsamkeit betrift. 2) von der ersten Ordnung oder dem ersten Rang. 3) was man allenthalben gelten läßt und der Schulordnung gemäß ist.
Classick, kläs'-sick, S. ein Schriftsteller vom ersten Rang, worunter vornehmlich die Alten zu rechnen sind.
Classis, kläs'-sis, S. Ordnung, Eintheilung, Gattung, Gestalt, ein System rc.
to Clatter, tu klät'-tör, v. n. 1) ein Getöse machen, durchs Zusammenschlagen zweyer klingenden Körper, rasseln. 2) geschwind und unnütze schwatzen.
to Clatter, tu klät'-tör, v. a. 1) etwas so schlagen, daß es schallt und pras-

prasselt, oder einen hellklingenden Ton von sich giebt. 2) disputiren, zanken, schreyen.

Clatter, klät'-tör, S. 1) ein Geräusche, Getöse, durchs Zusammenstoßen schallender Körper. 2) jeder Aufruhr und verwirrter Lermen.
a Clatter-Boat, ein Schwätzer.

Clattering, klät'-töring, S. das Geräusche, Getöse.

Clavated, kläw'-äted, adj. mit Buckeln besetzt, knorricht, knoticht, knopficht.

Claudent, klah'-dent, adj. einschließend, zuschließend.

to Claudicate, tu klah'-dikäht, v. n. hinken.

Claudication, klahdikäh'-schönn, S. das Hinken.

Clave, klähw, spaltete, das imperf. von to Cleave.

Clavellated, kläw'-ellähted, adj. was von gebranntem Weinstein gemacht ist.

Claver, kläh'-wör, S. Herzklee; siehe Clover.

Clavicle, kläw'-ikl', S. das Schlüsselbein, der Halsknochen.

Clause, klahß, S. ein Punct, ein Artikel, eine Clausel, ein Beschluß.

Claustral, klahs'-träll, adj. klösterlich, was zu einem Kloster gehöret.

Clausure, klah'-schur, S. die Einsperrung.

Claw, klah, S. 1) eine Klaue, der Fuß eines Thiers oder Vogels. 2) eine Beißzange, Nagelzange; auch wohl die Hand, (im verächtlichen Ton.)
Claws of Crabs, Krebsscheeren.
the Claw of a Hammer, derjenige Theil am Hammer, womit man die Nägel ausziehet.

to Claw, tu klah, v. a. 1) mit Nägeln oder Klauen zerreißen, zerkratzen. 2) mit den Nägeln ausziehen.
3) krauen; claw me and I'll claw thee, kraue mich, und ich will dich wieder krauen.
4) to claw off or away, schmähen, ausspotten.
5) to claw it off or away, fleißig seyn, an etwas arbeiten.
6) clawed off, derb zerprügelt oder gepeitscht, auch eine derbe Venuskrankheit davon getragen.

Claw-Back, klah'-bäck, S. ein Schmeichler, ein Ohrenbläser, ein Ueberreder.

Clawed, klahd, adj. mit Waffen oder Klauen versehen.

Clawed, klahd, part. passiv. gekratzt, gekrauet.

Clay, kläh, S. 1) Thon, Leimen. 2) in der Poesie, die Erde überhaupt, das Element der Erde.

to Clay, tu kläh, v. a. mit Leimen oder Thon beschmieren oder bedecken, mit Thon düngen.

Clay-cold, kläh'-kohld, adj. leblos, kalt, wie die unbeseelte oder leblose Erde.

Clay-pit, kläh'-pitt, S. eine Thon- oder Leimengrube.

Clayes, kläh'-eß, S. beym Festungsbau, Hürden, die aus Pfählen gemacht und mit Weiden durchflochten sind ꝛc.

Clayey, kläh'-i, adj. was aus Thon oder Leimen besteht.

Claying of Land, kläh'-ing-aw-länd, S. das Düngen des Lands mit Thon oder Leimen.

Clayish, kläh'-isch, adj. thonicht, leimicht, was thonartig ist oder Leimen enthält.

Claymarl, kläh'-märl, S. ein weißlicher Thon, ein kreideartiger Thon.

to Cleam, tu klihm, v. a. leimen; siehe to Glue.

Clean, klihn, adj. 1) rein, sauber. 2) rein von moralischer Befleckung, keusch, unschuldig. 3) zierlich, nett, nicht mit unnützen Dingen beschweret. 4) nicht behaftet mit einer eckelhaften Krankheit, nicht aussätzig.

Clean, klihn, adv. 1) ganz, vollkommen, völlig. (Wird in diesem Sinn wenig gebraucht.) 2) ohne Begehung eines Fehltritts, auf eine geschickte Art.

to Clean, tu klihn, v. a. reinigen, säubern, poliren.

Cleanlily, klihn'-lili, adv. auf eine reinliche Art.

Cleanliness, klihn'-lineß, S. die Reinlichkeit, Sauberkeit, Nettigkeit.

Cleanly, klihn'-li, adj. 1) rein, sauber, nett, frey von Unflath, rein von Person. 2) was die Sauberkeit, Nettigkeit macht. 3) rein, keusch, unschuldig, unbefleckt. 4) genau, subtil, eigen, geschickt, künstlich.

Cleanly, klihn'-li, adv. reinlich, säuberlich, niedlich, zierlich, ohne Häßlichkeit.

Cleanness, klihn'-neß, S. 1) die Nettigkeit, Sauberkeit, Freyheit von Unflath. 2) Genauigkeit, Richtigkeit. 3) Reinlichkeit, Unschuld.

to Cleanse, tu klenß, v. a. 1) etwas reinigen, ausfegen, (von Unflath.) 2) von Schuld oder vom Bösen reinigen. 3) den Körper durch Purgirmittel reinigen, vom Aussatz säubern. 4) scheuern, alles was schädlich oder nachtheilig ist aus dem Wege schaffen.

Cleansed, klenßd, part. adj. gereiniget, ausgefegt.

Cleanser, klen'-ßör, S. das die Eigenschaft zu reinigen oder auszufegen hat, der oder das rein macht, ausfegt, ein Reiniger.

Cleansing, klen'-ßing, S. das Ausfegen, Reinigen.

Clèar, klihr, adj. 1) glänzend, durchscheinend, durchsichtig, hell, klar. 2) scharfsichtig, durchdringend, scharfsinnig. 3) munter, heiter, nicht von Sorgen oder Zorn geplagt. 4) ohne Vermischung, rein, unverfälscht. 5) deutlich, klar, nicht dunkel, nicht schwer zu verstehen oder zu begreifen, nicht zweydeutig. 6) unstreitig, augenscheinlich, unleugbar. 7) offenbar, sonnenklar, nicht verborgen. 8) unbefleckt, unschuldig, untadelhaft. 9) nicht mit Vorurtheil eingenommen, nicht partheyisch. 10) frey von Verfolgung, von Beschuldigung, von Lasten oder Beschwerden, von Schulden, in sicherer Entfernung vom Feinde oder von Gefahr. 11) rein klingend, genau tönend, deutlich, verständlich, vernehmlich. 12) sehr besoffen; the Cull is very clear, der Tölpel ist sehr besoffen.

Clèar, klihr, adv. 1) klar und deutlich, nicht dunkel. 2) rein, ganz und gar, alles, vollkommen.

Clèar, klihr, S. ein Bautermin, das innere Gebäude, der innere Raum von Wand zu Wand.

to Clèar, tu klihr, v. a. 1) glänzend machen, scheuern, das Schattige oder Dunkle wegräumen, wegschaffen. 2) von Doppeltsinn oder von Zweydeudeutigkeit, von Verwirrung befreyen. 3) von Beschuldigung eines Verbrechens reinigen, rechtfertigen, vertheidigen. 4) reinigen, jede Beschwerde, jedes Ungemach entfernen, von jeder schädlichen oder beleidigenden Sache befreyen. 5) gewinnen, rein, ohne Abzug. 6) hell oder klar machen, (Getränke 2c.)

to clèar a Debt, eine Schuld abtragen.

to clèar a Room, ein Zimmer ausleeren.

to clèar a Ship, heißt das Nöthige auf dem Zoll entrichten, um fortsegeln oder die Ladung verkaufen zu dürfen.

to clèar a Table, den Tisch abräumen.

he got clèar, er kam davon, er entledigte sich.

to Clèar, tu klihr, v. n. 1) (up) hell werden, Durchsichtigkeit erlangen; 2) von Plagen, Beschwerden, Kummer 2c. befreyet seyn.

Clèarance, klih'-räns, S. ein Certifikat oder ein Zollschein, daß von einem Schiff das Nöthige auf dem Zoll entrichtet und solches frey gemacht ist; die Entrichtung des Zolls.

Clèared, klihrd, part. klar, hell, rein, frey gemacht.

Clèarer, klihr'-ör, der Comparativ von clèar, heller, glänzender 2c.

Clèarer, klihr'-ör, S. ein Polirer, Glätter, Reiniger, Erleuchter 2c.

Clèaring, klihr'-ing, S. das Reinigen 2c.

Clèarly, klihr'-li, adv. 1) klar, klärlich, hellleuchtend. 2) deutlich, offenbar, augenscheinlich; (ohne Doppeltsinn, oder ohne Dunkelheit.) 3) mit Verstand, mit Scharfsinn; (ohne Schrecken oder Verwirrung des Geistes.) 4) ehrlich, aufrichtig; (ohne Nebenabsichten.) 5) klar, rein; (ohne Abzug oder Kösten.) 6) offenbar, freymüthig; (ohne Ausflüchte.)

Clèarneß, klihr'-neß, S. 1) die Klarheit, Durchsichtigkeit, Helligkeit, Heiterkeit. 2) die Klarheit, der Glanz, der Schein. 3) die Deutlichkeit, der genaue Unterschied. 4) Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, aufrichtiges Benehmen, rechtliches Verfahren. 5) Reinigkeit des Tons. 6) das Freyseyn von Beschuldigung.

Clèar-sighted, klihr'-ßeited, adj. scharfsichtig, der ein gutes Gesicht hat; scharfsinnig, sinnreich.

to Clèarstarch, tu klihr'-ßtärtsch, v. a. weiß Zeug mit Stärke stärken, steifen.

Clèat, klihr, S. auf einem Schiff, ein Stück Holz, das an die Segelstangen befestiget wird, damit die Seile nicht glitschen.

to Clèave, tu klihw, v. n. 1) anhängen, ankleben, anhalten, feststecken. 2) geschickt vereinigen, passen. 3) mit Harmonie und Nutzen vereinigen, sich fest

fest an etwas halten. 4) mitwirkend womit verbunden seyn.

to Clèave, tu klihw, v. a. 1) mit Gewalt von einander trennen, zerspalten. 2) natürlich spalten; (wie ein Thier die Klauen.)

to Clèave, tu klihw, v. n. sich von einander thun, aufspalten; (wie die Erde) eine Trennung oder Spaltung leiden.

Clèaver, klih'wör, S. 1) ein Schlächters-Beil, einen Ochsen von einander zu hauen. 2) Steinklee, (welches einige unrichtig Cliver schreiben.)

Clèaver, nennt man auch ein unzüchtiges, freches Weibesstück; (von clèave ankleben.)

a Wood-Clèaver, ein Holzhacker, Holzspalter.

Clèaving, klih'wing, S. das Spalten.

Clèaving to, part. et ger. das Ankleben, Anhangen, anklebend, anhangend.

Cleer, siehe Clear.

Clèes, klihs, S. die zwey Theile des Fußes von Thieren, die gespaltene Klauen haben.

Clef', kliff, S. ein Zeichen am Anfang eines Musikstücks, welches anzeigt, aus welchem Ton oder aus welchem Schlüssel das Stück zu spielen ist.

Cleft, kleft, part. pass. (von Cleave, spalten), gespalten, getrennt 2c.

Cleft, kleft, S. eine Spalte, ein Riß, Ritz.

Clefts in a Horse's Heels, wenn den Pferden die Hacken oder Fersen aufspringen; Hornklüfte.

to Cleftgraft, tu kleft-kräft, v. a. pfropfen, einpfropfen.

Clem, anstatt Clement, ein Name.

Clemency, klem'-mensi, S. Gütigkeit, Barmherzigkeit, Sanftmuth, Gelindigkeit in Bestrafung, Schonung, Mildigkeit 2c.

Clement, klem'-ment, adj. gütig, sanftmüthig, mild, barmherzig, zärtlich, mitleidig.

Clench, siehe Clinch.

to Clèpe, tu klihp, v. a. rufen, nennen; (ist veraltet.)

Clèped, klihpd, part. adj. gerufen, benannt.

Clergy, kler'-dschi, S. die Geistlichkeit.

Clergyman, kler'-dschimänn, S. ein Geistlicher.

Clerical, kler'-ikäll, adj. geistlich, was zur Geistlichkeit, zur Kirche gehöret.

Clerk, klerk, S. 1) ein Geistlicher. 2) ein Gelehrter, ein Mann von Wissenschaft. 3) ein Schreiber von jemand, ein Kanzellist. 4) ein Laye, der in der Kirche die Antworten der Versammlung vorlieset, die ihm nachspricht.

Clerked, klerkd; z. B. he will not be clerked, er läßt sich nicht bereden, nicht verführen.

Clerk-Ship, klerk'-schipp, S. 1) das Amt eines Geistlichen, eines Gelehrten. 2) das Amt eines Schreibers, Kanzellisten, von jeder Art; auch eines Vorlesers in der Kirche.

Cleromancy, kleromän'-si, S. das Wahrsagen aus den Würfeln.

Clève, Clif, Clive, } in Verbindung, am Anfang oder am Ende des Namens eines Orts, bezeichnet es, daß ein solcher Ort an der Seite eines Felsen oder Hügels liegt, als: Clèveland, Clifton, Stancliff.

Clever, klew'-er, adj. 1) geschickt, stattlich. 2) billig, gerecht, schicklich, eigentlich, bequem. 3) wohlgestaltet, hübsch, schön.

Cleverly, klew'-erli, adv. auf eine geschickte, passende, schickliche, nette Art, ganz geschickt, treflich, hurtig 2c.

Cleverness, klew'-erneß, S. die Geschicklichkeit, Erfahrung, die Vollkommenheit, Nettigkeit.

Clew, kliu, S. 1) ein Knäul (Garn oder Zwirn.) 2) ein Wegweiser, ein Leitfaden.

3) Clew of the Sail of a Ship, ist die unterste Ecke des Segels, wo das Tauwerk befestiget ist.

to Clew *the Sails*, tu kliu, v. a. die Segel schürzen, zusammen wickeln.

Cleymes, kleh'-mis, S. gekünstelte Wunden, die sich Bettler machen, um Mitleid zu erregen.

to Click, tu klick, v. n. ein geringes, schwaches Getöse machen, wie eine Sackuhr.

to go Click-Clack, in einsfort scharf, hell klingen.

to Click, tu klick, v. a. abreißen, fangen, haschen.

to click a Nab, einen Hut oder eine Mütze abreißen; (eine eigene Sprache der Diebe.)

Click, klick, S. ein Schlag.

a Click in the Muns, ein Schlag ins Gesicht; (eigene Sprache der Diebe, oder Räuber.)

Clicker,

Clicker, klick'-ör, S. ein Ladendiener, der vor der Thür stehet, die Vorbeygehenden zum Abkaufen anzurufen und einzuladen.

Clicket, klick'-et, S. der Hammer oder Klöpfer an einer Thüre; siehe Clapper.

Clicket, klick'-et, S. das Paaren der Füchse; (eine eigene Sprache.)

Clickman-Toad, klick'-män-tohd, S. ein Name, den ein einfältiger Bauerskerl einer Sackuhr gab, die er fand und vor ihrer Bewegung erschrack, daher er sie wegen ihres Geklingels Clickmantoad nannte, d. i., Klingelmannskröte.

Client, klei'-ent, S. 1) ein Kliente, der einem Advokaten seine Sachen übergiebt. 2) ein Schutzgenosse, ein Unterworfener, ein Dependent, Anhänger.

Cliented, klei'-ented, part. adj. mit Klienten versehen, der viele Klienten hat.

Clientèle, kleientihl', S. der Stand oder die Pflicht eines Klienten; (ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Clientship, klei'-entschipp, S. der Klientenstand, der Zustand eines Klienten.

Clients, klei'-ents, S. die Kreaturen großer Herren.

Cliff', kliff, S. 1) der jähe Abhang eines Felsen, ein steiler Felsen, eine Klippe. 2) eine Benennung in der Musik; siehe Clef.

Clift, klift, auch Cleft, S. eine Spalte, Ritze; siehe Cliff. (Wird wenig gebraucht.)

Climacter, kleimäck'-tör, S. ein Stufenjahr, ein gewisser Zeitraum.

Climacterick, klimäckter'-rick, or Climacterical, klimäckter'-rikäll, } adj. zu einem Stufenjahr gehörig. Was eine gewisse Anzahl Jahre begreift, bey deren Ende eine große Veränderung mit dem menschlichen Körper vorzugehen geglaubt wird.

Climate, klei'-mäht, S. ein Theil der Himmelsgegend; (oder des Erdbodens) eine Landschaft, die Beschaffenheit eines Landes; (in Ansehung der gemäßigteren Luft.)

to Climate, tu klei'-mäht, v. n. bewohnen; (ein Wort das nur im Shakespeare vorkommt.)

Climature, klei'-matschuhr, S. siehe Climate.

Climax, klei'-mäcks, S. das stufenweise Aufsteigen, oder die Steigerung der Rede; (eine Figur in der Rhetorik.

to Climb, tu kleim, v. n. woran in die Höhe steigen, mit Händen und Füßen klettern.

to Climb, tu kleim, v. a. auffahren, aufsteigen, den Berg hinan klettern, auf Bäume in die Höhe steigen.

Climber, klei'-mör, S. 1) einer der woran in die Höhe steigt, ein Kletterer, ein Aufsteiger. 2) eine Pflanze, die sich woran in die Höhe windet.

Virginian Climber, Baumepheu.

Climbing, kleim'-ing, S. das Klettern.

Clime, kleim, S. die Himmelsgegend; siehe Climate. Ein Strich Landes ꝛc.

to Clinch, tu klinsch, v. a. 1) *the Fist.* eine Faust machen, die Faust zumachen, zusammenziehen, zuthun, in der Faust oder in der Hand halten. 2) die Spitze eines Nagels umschlagen. 3) to clinch an Argument, einen Beweis bestärken, befestigen.

Clinch, klinsch, S. (Ein Wort, das in einem doppelten Sinn gebraucht wird.) 1) ein scharfsinniger Ausdruck, ein Wortspiel, eine Zweydeutigkeit. 2) der Theil des großen Ankerseils, der an den Ankerring befestiget ist.

Clinched, klinschd, part. adj. zusammengezogen, zugethan, die Spitzen der Nägel umgeschlagen; bekräftiget.

Clincher, klinsch'-ör, S. 1) eine Klammer, eines Tischlers Klammer. 2) ein Stück Eisen das umgebogen wird, etwas damit fest zu halten. 3) ein scharfsinniger Redner.

a Clinching Witticism, eine Spitzfindigkeit, scharfsinnige Rede.

Clinching, klinsch'-ing, S. in der Schifferspra che, eine Art leichter Verstopfung um die Schießlöcher, wenn stürmisches oder regnichtes Wetter befürchtet wird. (Dieses geschiehet mit aufgedreheten Seilen.)

to Cling, tu kling, v. n. 1) anhängen durchs Umwinden, fest ankleben, woran fest halten. 2) anhangen, als Folger oder Freunde zugethan seyn. 3) auftrocknen (wie ein Baum); abnehmen, vergehen, abzehren, (wie ein Körper.)

Clingy, kling'-i, adj. anklebend, anhängend.

Clinical, klin'=ikåll, or Clinick, klin'=ick, adj. 1) unpaß, krank. 2) todtkrank, der das Bett hüten muß.
a clinical Lecture, ist ein Gespräch, das von einer Krankheit an dem Bett eines Kranken gehalten wird.
a clinical Convert, einer der auf seinem Todtbett bekehrt wird.
to Clink, tu klink, v. a. ein scharfes Getöse machen, klingeln, rasseln; (mit Ketten.)
to Clink, tu klink, v. n. hell tönen, klingen, klappern; (wie ein Metall gegen das andere.)
Clink, klink, S. 1) ein heller Ton, das Getöse, das Geklingel; ein scharfes auf einander folgendes Klopfen, (wie mit dem Klopfer an einer Thüre.) 2) ein Ort in der Vorstadt Southwark bey London, an welchem Herumtreiber von allerhand Art sich aufzuhalten pflegten. (Diese wurden nach ihrem Aufenthaltsort Clinkers genannt.) 3) ein Gefängniß, wegen des Geklingels der Ketten an den Gefangenen.
Clinkers, klink'=örs, S. 1) eine Art kleiner holländischer Backsteine oder Mauersteine. 2) Ketten der Gefangenen. 3) listige, verschlagene Kerls.
Clinquant, klink'=änt, adj. glänzend, scheinend, schimmernd, wie Lahn.
Clinquant, klink'=änt, S. Lahn in den Borten, Flitterwerk.
to Clip, tu klipp, v. a. 1) umfassen, die Arme um etwas schlingen.
to clip and coll, umhalsen.
2) mit Scheeren schneiden, beschneiden.
to clip Money, Geld beschneiden.
3) abkürzen, verstümmeln; (den Vögeln die Flügel.) 4) halten, zurückhalten, einschränken.
to clip a Man's Wings, einem die Flügel beschneiden, die Macht benehmen.
Clipper, klip'=pör, S. ein Geldbeschneider; ein Schaafscheerer, (besser ist Shearer.)
Clipping, klip'=ping, S. das Beschneiden 2c.
Clippings, klip'=pings, S. das Abgeschnittene oder Abgeschorene; der abgeschnittene Theil.
Clipt, or Clipped, klippd', part. adj. beschnitten, beschoren.
Clister, klis'=tör, S. ein Klistier; siehe Glister.
Cliver, kli'=wör, S. 1) eine Art Klee; siehe Cleaver. 2) ein Hackebeil, Schlachtebeil.
Cloak, klohk, S. 1) ein Mantel. 2) eine Bedeckung, Verheelung, Versteckung.
Cloak-Twitchers, die in engen Gassen lauren, den Leuten die Mäntel abzureißen.
to Cloak, tu klohk, v. a. 1) mit einem Mantel bedecken. 2) verbergen, verheelen.
Clock-bag, klohk'=båck, S. ein Mantelsack, ein sogenanntes Felleisen.
to Cloath, siehe to Clothe, kleiden.
Clock, klack, S. 1) eine Schlaguhr,
what's o' Clock? wie viel Uhr ist es?
2) the Clock of a Stocking, der Zwickel an einem Strumpf.
3) ein Insekt, eine Art Käser, Roßkäser.
Clockmaker, klack'=måhkör, S. ein Uhrmacher, d. h., der große Schlaguhren macht. (Ein Taschenuhrmacher heißt Watch-maker.)
Clockwork, klack'=work, S. Glockenarbeit, Uhrwerk, das Räderwerk in einer Uhr.
Clod, kladd, S. 1) ein Erdenkloß, Erdklumpen. 2) ein Rasen, der Erdboden. 3) einiges, das zusammen hängt, als Erde, Eisschollen 2c. 4) ein Klumpen Metall. 5) jedes, was gering, verächtlich, irdisch ist; (als der Körper gegen die Seele verglichen.)
a Clod-Head, ein Tölpel, Eselskopf.
to Clod, tu kladd, v. a. mit Koth oder Erdschollen nach einem werfen.
to Clod, tu kladd, v. n. sich in Klumpen zusammen hängen, zusammen gerinnen; siehe ferner to Clot.
to clod a Ground, die Erdklöser mit einer Ege zermalmen, egen.
Cloddy, klad'=di, adj. was aus Erde oder Klumpen bestehet, klösericht ist; schlammig, morastig, schlecht, gering.
Clod-Hopper, kladd'=happör, S. ein Bauer, ein Ackersmann.
Clod-Pate, kladd'=påht, S. ein Dummkopf, dummer Schöps, Eselskopf.
Clodpated, kladd'=påhted, adj. dumm, ungeschickt, tölpelhaft, unbedachtsam.
Clod-poll, kladd'=pohl, S. ein Dummkopf, Tölpel, Eselskopf, dummer Teufel, schwerfälliges Geschöpf.
Clods of Blood, geronnenes Blut.
Cloff, klaff', S. ein offener Riß in einem Berge; siehe Clough.
to Clog, tu klagk, v. a. 1) mit etwas beladen, das die Bewegung verhindert,

dert, hemmen, schwere Ketten oder Klötze an die Beine befestigen, das Laufen zu benehmen. 2) hindern, verstopfen; belasten, überladen.

to Clog, tu klagk, v. n. 1) zusammenfließen, sich vereinigen, anhängen; (besser Clod.) 2) verhindert, gehemmet seyn. 3) mit Geschäften überhäuft, belastet seyn.

Clog, klagk, S. 1) eine Verhinderung Hemmung. 2) eine übermäßige Last, Gewicht. 3) ein holzerner Schuh, oder Holzschuh, dergleichen die Bauern im Westphälischen ꝛc. tragen. 4) eine Art Ueberschuh der Weiber; siehe Patten. 5) ein Knöppel, der einem Hund an den Hals gebunden wird, und ihm zwischen den Beinen hängt. 6) ein Kloß, oder eine schwere Kette an den Beinen der Gefangenen.

Clogged, klagk'd, adj. gehemmet, verhindert, belastet, beschweret.

Clogginess, klack'-kineß, S. der überladene, gehemmte, gehinderte Zustand das Ueberladenseyn; die Beschwerniß, Verhinderung.

Clogging, klack'-king, part. et ger. verhindernd, hemmend, das Verhindern, das Hemmen.

Ale is clogging to the Stomach, das süße Bier blähet den Magen auf.

Cloggy, klack'-ki, adj. was verhindert, hemmt, beschweret, belastet.

Cloister, klais'-tör, S. 1) ein Kloster. 2) der Kreuzgang in einem Kloster, eine freye Säulenstellung.

to Cloister, tu klais'-tör, v. a. ins Kloster sperren, einschließen; vor der Welt verbergen.

Cloisteral, klais'-teräll, adj. einsam, klösterlich, eingezogen; auch Cloisterial.

Cloistered, klais'-törd, part. adj. 1) einsam, der Einsamkeit ergeben; was Klöster bewohnet. 2) was Kreuzgänge hat, mit freyen Säulengängen, oder mit Säulen gezieret ist.

cloistered up, in ein Kloster eingesperrt.

a Cloisterial Life, ein Klosterleben.

Cloistress, klais'-treß, S. eine Nonne.

Clòke, klohk, S. ein Mantel; siehe Clòak. Ein Vorwand, ein Deckmantel.

he made Use of that for a Clòke (Clòak) to his Villany, er bediente sich dessen zu einem Deckmantel seiner Bosheit.

under the Clòke of Religion, unter dem Schein oder dem Deckmantel der Religion.

to Clòke, tu klohk, v. n. bemänteln, zudecken; siehe to Clòak.

he clòkes his Hatred with a false Shew of Friendship, er bedeckt seinen Haß mit einem falschen Schein der Freundschaft.

to clòke one's Ambition, seinen Ehrgeiz verstecken.

Clòked, klohk'd, part. adj. 1) der einen Mantel um hat, der bedeckt ist. 2) zugedeckt, bemäntelt, beschöniget.

Clòke-Loop, klohk-luhp, S. eine Schnur am Mantel, den Mantel damit fest zu binden.

Clòmb, klam, das imperf. von to climb, klettern; (ist wenig gebräuchlich.)

to Clòom, tu kluhm, v. a. verkleiben, mit leimigter oder kleberigter Sache zuschmieren.

to Clòse, tu klohs, v. a. 1) zumachen, zusammenlegen. 2) schließen, endigen, beendigen. 3) einschließen, einsperren, hinlegen, niederlegen. 4) zusamenfügen (Brüche), zusammenheilen, (Risse) dicht machen.

to close up a Wound, eine Wunde zuheilen.

to Clòse, tu klohs, v. n. ganz, dicht oder fest werden, sich wieder anfügen, vereinigen.

to close upon, untereinander einig werden, etwas beschließen, sich zusammen schlagen, sich zum Nachtheil eines dritten vereinigen.

to close with, or to close in with, } zu einem Vergleich kommen, beystimmen, sich vereinigen, zustimmen.

to close up a Letter, einen Brief zumachen oder verschließen.

to close with the Enemy, handgemenge mit dem Feinde werden.

Clòse, klohs, S. 1) der Beschluß, das Ende. 2) was fest zu ist, keinen Ausgang, keine Oeffnung hat, ein umzäuntes Land, ein verschlossener Ort. 3) die Art der Verschließung. 4) die Zeit des Schließens, Beendigens.

at the Close of Day, zu Ende des Tages

5) ein Stillstand, eine Pause, das Aufhören.

Clòse, klohs, adj. dicht verschlossen, überall zu. 2) was keinen Ausgang hat, ohne Zugang. 3) geheim, versteckt,

steckt, heimlich, verborgen, wo man nicht hinein dringen, nicht hinein sehen kann. 4) verstopft, eingeschränkt, fest zu, stillstehend; (wie Wasser.) 5) fest zusammen, zähe, dick, steif, kleberig. 6) kurz gefaßt, gedrängt. 7) dicht auf einander folgend; (ohne Zwischenraum.) 8) nahe an einander.
close pursued, auf dem Fuße verfolgt.
9) a close Alley, ein enger Gang.
10) was wenig Raum zuläßt. 11) unentdeckt, ganz geheim, verschwiegen. 12) was den Schein der Verschwiegenheit hat. 13) genau;
he sticks close to his Business, er hält sich sehr genau, sehr fleißig an sein Geschäfte.
14) aufmerksam, ohne Abweichung, genau zur Sache. 15) dunkel, wolkigt, trübe. 16) ausgeschlossen von aller Gemeinschaft; (wie ein Gefangener) eingezogen, einsam. 17) knickerig, geizig. 18) nachdrücklich, derb, herzhaft.
close to the Point, bis aufs rechte Fleckchen.
in close Debate, in genauer Berathschlagung, in eifrigem Gespräch.
a close Jest, ein beißender, empfindlicher Scherz.
a close Fight, ein hartes, nahes, nachdrückliches Gefechte.
Clòse-Bodied, klohs-bad'-id, adj. was dicht an den Leib gemacht ist, was fest am Körper sitzt, was dicht anschließt; (als ein Kleid.)
Clòse-fisted, klohs'-fis'-ted, adj. filzig, karg.
Clòse-handed, klohs-hän'-ded, adj. dicht zu, dicht eingeschlossen; (ohne Luftloch.)
Clòse, klohs, adv. genau, dicht 2c.
to live clòse, genau leben, gut haushalten.
to pull the Bridle close, den Zaum stramm anziehen, das Pferd stark im Zaum halten.
close to the Ground, bis zur Erde, mit der Erde gleich.
close fits my Shirt, but closer is my Skin, das Hemd sitzt mir nahe, aber die Haut noch näher.
to stick close to one, sich genau an jemand halten.
to study close, dem Studiren sehr obliegen, genau studiren.
to keep a Thing close, etwas geheim halten.
to go close by the Wind, ganz genau den Wind halten, genau mit dem Wind segeln.
Clòsely, klohs'-li, adv. 1) fest zu, ohne Ausgang oder Eingang. 2) ohne viel Zwischenraum, nahe heran, dicht auf den Hacken. 3) aufmerksamer Weise. 4) schlauer, geheimnißvoller Weise, heimlich. 5) genau, wörtlich; (ohne Abweichung.)
Clòseness, klohs'-neß, S. 1) die Dichtigkeit, der verschlossene Zustand, die Engigkeit. 2) die Festigkeit, Gründlichkeit. 3) Einsamkeit, Eingezogenheit. 4) Verschwiegenheit, Heimlichkeit. 5) die Kargheit, der heimliche Geiz. 6) genaue Verbindung, Abhängigkeit, Zuversicht.
Clòsed, klohßd, part. adj. beschlossen, zugeschlossen, zugemacht, dicht heran gemacht 2c.
Clòser, kloh'-ßör, S. ein Beschließer, Beendiger.
Clòser, kloh'-ßör, dichter, verschlossener 2c. der Compar. von Close.
Clòsest, kloh'-ßest, am dichtesten, verschlossensten 2c. der Superlativ von Close.
Clòse-Stool, klohß'-stuhl, S. ein Nachtstuhl.
Closet, klaß'-et, S. 1) ein Cabinet; ein kleines Schreibstübchen, ein geheimes Zimmer. 2) ein Cabinet von Seltenheiten; (als von Naturalien, Münzen, Mineralien.)
to Closet, tu klaß'-set, v. a. 1) in ein Cabinet verschließen, verstecken. 2) in ein Cabinet führen; (zur geheimen Unterredung.)
Closetted, klaß'-etted, part. adj. ins Cabinet verschlossen.
Closetting, klaß-etting, S. geheime Zusammenkunft, geheime Rathschläge, geheime Anschläge.
Closh, klahs, S. 1) Krankheit an den Füßen des Viehes. 2) ein allgemeiner Name, den der Adel den Holländischen Matrosen giebt, welches eine Abkürzung des Namens Nikolas (klahs) ist, der sehr häufig unter diesen angetroffen wird.
Closing, klohß'-ing, S. 1) das Beschließen. 2) das Umschließen, Einschließen.
Clòsure, kloh'-schuhr, S. 1) das Einschließen, Verschließen. 2) dasjenige, wodurch etwas verschlossen ist. 3) die eingeschlossenen

senen Theile; das Eingeschlossene. 4) der Beschluß, das Ende.

Clot, klatt, S. die Zusammenrinnung, Hartwerdung, das Gerinnen; etwas Geronnenes.

to Clot, tu klatt, v. n. 1) sich in Klumpen zusammen hängen, ankleben, dick werden; siehe to Clod. 2) gerinnen, als clotted Milk, geronnene Milch, oder zusammen gelaufene Milch.

clotted Blood, geronnen Blut.

Clot-Bird, ein Blauling; (ein Vogel.)

Clot-Bur, große Klette; (eine Pflanze;

a Clot-Head, ein Tölpel, Dummkopf.

Cloth, klath, S. 1) wollen Tuch, auch Leinwand benennt man mit Cloth.

2) the Table-Cloth, das Tischtuch.

lay the Cloth, deckt den Tisch.

3) das ausgespannte Tuch, auf welchem Gemählde entworfen werden. 4) jedes Gewebe oder Gewirke; doch hauptsächlich wird wollen Tuch darunter verstanden. 5) Cloth heißt auch zuweilen Kleidung. Clòthes ist aber eigentlich das Wort für Kleidung aller Art und ist pluralis. 6) Cloth heißt auch die Bettdecke, auch ein Bettuch; (doch dieses besser Sheet.)

Hearse-Cloth, ein schwarzes Leichentuch.

Sarpe-Cloth, grobes Packtuch.

Cloth-Bèam, klaht-bihm, S. der Webebaum.

to Clòthe, tu kloth, v. a. 1) kleiden, bekleiden, sich mit Kleidern gegen die Kälte bedecken. 2) mit Kleidern zieren, mit Kleidern versehen. 3) einhüllen, bedecken, verbergen. 4) einkleiden; (in einen Orden.)

to Clòthe, tu kloth, v. n. Kleider tragen.

how does he clothe, wie kleidet er sich? oder was trägt er vor Kleider?

Cloth-Rash, klath'-räsch, S. Halbtuch.

Clòthed, klo'-thed, part. adj. bekleidet, bedeckt; eingekleidet.

Clothes, klohß, S. Kleider von aller Art.

a Suit of Clothes, ein vollständiges Kleid.

foul Clothes, schmutziges Linnen; (Wäsche.)

to put on one's Clothes, die Kleider anziehen.

to pull off one's Clothes, die Kleider ausziehen.

to wear plain Clothes, einfache Kleider tragen, die nicht bordiret sind.

Clòthier, kloth'-jer, S. ein Tuchmacher, auch Tuchhändler.

Clòthing, kloth'-ing, S. 1) das Kleiden, Bekleiden. 2) die Kleidung, das Gewand, der Anzug, Putz.

Cloth-Market, klath'-märket, S. 1) der Tuchmarkt. 2) (im scherzhaften Ton.) das Bett; als:

he is just come from the Cloth-Market, er ist so eben aus dem Bett gekommen.

Cloth-Shèarer, klath'-schihrör, S. ein Tuchscheerer.

Clop'oll, klatt'-pohl, S. 1) der Kopf; (verächtlicher Weise.) 2) ein Dummkopf, Eselskopf, Tölpel.

Clotted, klat'-ted, siehe Clodded.

to Clotter, tu klat'-tör, v. n. gerinnen, hart werden; siehe to Clod.

Clotty, klat'-ti, adj. zusammen geronnen 2c. klößerig, voller Erd- oder Eisschollen.

Cloud, klaud, S. 1) eine Wolke. 2) die Adern oder Flecken in Holz, Steinen 2c. 3) jeder Zustand der Dunkelheit oder Finsterniß. 4) was sich weit verbreitet als ein Gedränge von Volk:

that is a Cloud of People.

5) he labours under a Cloud, er kämpft mit Widerwärtigkeit.

to Cloud, tu klaud, v. a. 1) mit Wolken überziehen, trübe, dunkel machen. 2) ein verdriesliches Wesen annehmen. 3) verdunkeln; (die deutlichsten oder sichersten Wahrheiten)

to Cloud, tu klaud, v. n. wolkig, trübe werden.

Cloud-berry, klaud'-berri, S. eine Pflanze, Bergbeeren, Bergkirschen; Blutgras; (lateinisch Chamaemorus.

Cloud-Capt, klaud'-käpt, adj. was die Wolken berührt, was mit Wolken bedeckt ist.

Cloud-compelling, klaud'-kampelling, adj. ein Beywort des Jupiters, der vermuthete Wolkenzusammenzieher; (nach Johnson.)

Clouded, klau'-ded, adj. mit Wolken überzogen, trübe.

Cloudily, klau'-dili, adv. 1) wolkig, dunkel, trübe. 2) dunkel, nicht deutlich.

Cloudiness, klau'-dineß, S. 1) die Dunkelheit, das Ueberzogenseyn mit

Wolken. 2) Mangel an Helligkeit, an Glanz.

Cloudless, klaud'-leß, adj. ohne Wolken; hell, klar, lichte, unbewölkt, hellglänzend, lauter, rein, unverfälscht.

Cloudy, klau'-di, adj. 1) mit Wolken bedeckt, verdunkelt, voll Wolken. 2) trübe, dunkel, nicht verständlich. 3) trübe oder finster von Ansehen, nicht munter, nicht heiter, nicht aufgeweckt. 4) mit Flecken oder Adern bezeichnet. 5) nicht glänzend, dem es an Glanz fehlet.

Clòve, klohw, spaltete; das imperf von to Clèave.

Clòve, klohw, S. eine Würznägelein, (dieses ist die Frucht oder der Saamen eines großen Baums in Ostindien.)

a Clove of Garlick, ein einzelnes Theilchen von Knoblauch.

Clòve-Gilliflower, klohw'-dschil'-li-flaur, S. eine Nelkenblume.

Clòven, kloh'-w'n, gespalten das part. von to cleave. Clòven, Clèave and Cleft, sind Ausdrücke für eine Frauensperson, die für eine Jungfer passieret und es nicht mehr ist.

Clòven-footed, kloh'-w'n-futted, or Clòvenhoofed, kloh'-w'nhuhft, } adj. mit gespaltenen Füßen, dessen Füße gespalten sind, was gespaltene Klauen hat.

to spy the cloven Foot in any Business, eine Schelmerey bey einem Geschäfte entdecken. (Eine Anspielung auf einen gewissen gemeinen Aberglauben : der Teufel kann doch seine gespaltene Klauen nicht verbergen.)

Clòver, kloh'-wör, or Clòvergrass, kloh'-wörgräß, } S. dreyblätteriger Klee.

to live in Clòver, wollüstig leben. (Weil der Klee ein sehr köstliches Futter ist.)

Clòvered, kloh'-wörd, adj. kleeicht, voll Klee, mit Klee bedeckt.

Clough, klaff, S. 1) der jähe Abhang eines Berges, eine Klippe, ein felsiger Ort. 2) im Handel, ein Uebergewicht von zwey Pfunden auf den Centner, damit das Gewicht beym einzelnen Verkauf heraus kommt.

Clout, klaut, S. 1) ein Wisch, Lumpen.

a Dish-Clout, ein Waschlappen. 2) ein Flicken auf einem Rock oder Schuh.

clouted Shoes, geflickte und mit Zwekken besetzte Schuhe. 3) ehedem ein weißes Tuch (Eine Scheibe), wornach die Schützen schossen. 4) eine eiserne Platte auf einer Achse, damit sich solche nicht abnutzt. 5) ein Schlag.

I'll give you a Clout on the Head, ich werde dir eins an Kopf versetzen. 6) gemein nennt man auch ein Schnupftuch Clout.

to Clout, tu klaut, v. a. 1) flicken, ausbessern. 2) mit einem Tuch oder Lappen bedecken. 3) auf eine ungeschickte Art zusammenfügen, zusammenflicken.

Clouted, klau'-ted, part. adj. zusammengebacken, gefroren, geronnen; besser Clotted.

Clouterly, klau'-törli, adj. ungeschickt, tölpisch, pfuscherhaft, gröblich.

a clouterly Fellow, ein ungeschickter Kerl.

Clown, klaun, S. ein Bauer, grober Mensch, ein grober, ungeschliffener Kerl.

Clownery, klaun'-erri, S. die Grobheit, Ungezogenheit, das ungeschliffene, bäuerische Wesen.

Clownish, klaun'-isch, adj. 1) bäuerisch, bauerhaft. 2) grob, rauh. 3) unhöflich, ungezogen. 4) ungeschickt, nicht einnehmend.

Clownishly, klaun'-ischli, adv. auf eine bäuerische, ungeschliffene, grausame, unmenschliche Weise.

Clownishness, klaun'-ischneß, S. 1) das bauerhafte Wesen, die Grobheit, Ungeschliffenheit. 2) Unhöflichkeit, Unmenschlichkeit.

Clown's-mustard, klauns'-mosterd, S. Hederich.

to Cloy, tu klai, v. a. 1) sättigen, satt machen. 2) überfüllen, überladen, überfressen bis zum Eckel. 3) vernageln. (Eine Kanone.)

to cloy the Clout, das Schnupftuch stehlen, und to cloy the Lour, Geld stehlen, } eigene Sprache der Diebe.

Cloyed, klai'd, part. adj. überfüllet, vernagelt.

Cloyless, klai'-leß, adj. davon man nicht zu viel haben kann, was nicht sättiget, oder was nicht sättigen kann.

Cloyment, klai'-ment, S. die Sättigung, Ueberladung, Ueberfüllung.

Cloyes, klai'=eß, Diebe, Räuber. ꝛc.
Club, klobb, S. 1) ein schwerer Stock, eine Keule, ein Knittel, ein kurzer, dicker Prügel. 2) die schwarze Kreuzfarbe, *trefle*, (Beym Kartenspiel). 3) die Zeche, die Eintheilung einer Rechnung, welche von einer Gesellschaft in gleichen Theilen bezahlt wird, als: every Man pays his Club, jeder zahlt seine Zeche. 4) eine geschlossene Gesellschaft; eine Gesellschaft, die unter gewissen Bedingungen oder zu einem gewissen Endzweck zusammen kommt, eine Versammlung guter Freunde. 5) Beyhülfe, Beytrag, allgemeine, vereinigte Last.
to Club, tu klobb, v. n. zu einer allgemeinen Ausgabe in festgesetztem Verhältniß beytragen. 2) sich zu einerley Wirkung, zu einerley Zweck vereinigen.
to Club, tu klobb, v. a. seine Zeche oder seinen Antheil zu einer Rechnung bezahlen, seinen Beytrag entrichten.
Clubbish, klob'=bisch, adj. tölpisch, grob.
Clubbishly, klob'=bischli, S. grober, ungeschliffener Weise.
Club-fisted, klobb'=fisted, adj. der große Fäuste hat.
Club-footed, klobb'=futted, adj. krummfüßig.
Club-headed, klobb'=hedded, adj. dickköpfig, der einen dicken Kopf hat.
Club-Law, klobb'=lab, S. 1) das Gesetz der Waffen, gewaltsame Maasregeln, eine Prügelsuppe. 2) das Gesetz oder die Statuten einer Gesellschaft.
Club Room, klobb'=ruhm, S. das Gesellschafts oder Versammlungszimmer.
to Cluck, tu kluck, v. n. klucken, (als eine Henne), junge Hünerchen zusammenrufen.
Clucking, kluck'=ing, S. das Klucken einer Kluckhenne.
Clüe, klah, S. ein Kneul: siehe Clew.
Clump, klomp, S. 1) ein ungestaltetes Stück Holz oder eine andere ungestaltete Materie. 2) ein Zusammengewächs von Bäumen, viele zusammengewachsene, ungestaltete Bäume, ein dickbeysammenstehendes Gesträuche.
Clump, klomp, adj. schwer, träge, klumpicht.
Clumps, klomps, or Clumperton, klom'=pertonn, } S. ein Bauerflegel.
Clumping, klom'=ping, adj. schwer, tölpisch.
Clumpingly, klomp'=ingli, adv. schwer, träge.
Clumsily, klomm'=sili, adv. tölpischer Weise, auf eine träge, faule Weise; ohne Fertigkeit, gar nicht hurtig.
Clumsiness, klomm'=sineß, S. Dummheit, Ungeschicklichkeit, Mangel an Fertigkeit, Grobheit ꝛc.
Clumsy, klomm'=si, adj. ungeschickt, kurz, dick.
Clunchfisted, klonsch'=fisted, adj. filzigt, karg; siehe close-fisted.
a Clunch, ä klonsch, S. ein dummer Dorflümmel, grober Bauernkerl.
Clung, klong, part. adj. von to Cling, angeklebet.
Clung, klong, adj. ganz abgezehret.
clung with Hunger, verdorrt von Hunger.
clung with Cold, erstarrt, zusammengeschrumpft von Kälte.
to Clung, tu klong, v. n. eintrocknen, dürr werden, (wie Holz, nachdem es gespalten und aufeinander gelegt wird;) siehe to Cling.
Cluster, klos'=tör, S. 1) ein Büschel, eine Traube, verschiedene Stücke von einerley Art, die zusammen gewachsen oder vereiniget sind, die aneinander hängen. 2) eine Anzahl auf einen Klumpen versammleter Thiere.
3) a Cluster of Islands, eine Menge nahe zusammenliegender Inseln; ein Haufen versammleter Leute. (Im verächtlichen Ton.)
to Cluster, tu klos'=tör, v. n. in Büscheln oder traubenweise wachsen, sich versammlen.
to Cluster, tu klos'=tör, v. a. etwas in einen Haufen zusammenbringen, etwas versammlen.
Cluster-grape, klos'=tör=krähp, S. die kleine schwarze Traube, welche Korinthe genannt wird.
Clustered, klos'=törd, part. adj. zusammengewachsen, enge zusammenhaltend, zusammengebacken.
Clustered, klos'=törd, Clusterly, klos'=törli, Clustery, klos'=töri, } adj. traubigt, was in Trauben zusammenwächset, dick aneinander
to Clutch, tu klotsch, v. a. in der Hand halten, greifen, fassen, die Faust einziehen, zumachen, zusammendrücken, mit der Hand oder Faust festhalten.

Clutch, klotsch, S. 1) der Angriff, das Ergreifen, das Fassen. 2) die Klaue.
Clutches im plural. 1) die Klauen, die Klauen eines Falken insbesondere. 2) die Hände. (In einem Sinn der Grausamkeit; da dann auch Gewalt darunter verstanden wird.)
Clutch-fist, klotsch'-fist, S. eine große Faust.
Clutch-fisted, klotsch'-fisted, adj. karg, geitzig rc. siehe Close-fisted.
Clutter, klot'-tör, S. ein Lärm, Geräusch, Tumult, ein Aufruhr, ein Geschrey, eine Verwirrung. (Ein gemeines, niedriges Wort.)
to Clutter, tu klot'-tör, v. n. 1) einen Lermen oder ein Geräusch, ein Getöse machen. 2) sich in Haufen versammlen.
Clyster, klis'-tör, S. das Klistier.
Clyster-Pipe, klis'-tör-peip, S. ein Spottname für einen Apotheker.
Cly, klei, S. eigene Sprache, Geld, auch: eine Tasche.
he has filed the Cly, er hat eine Tasche geplündert, bestohlen rc.
Cly the Jerk, gepeitscht werden.
to Coacervate, tu koáser'-wäht, v. a. zusammenhäufen.
Coacervàtion, koáserwäh'-sch'n, S. das Zusammenhäufen, der zusammengehäufte Zustand.
Còach, kohtsch, S. eine Kutsche, ein Staatswagen.
to Còach, tu kohtsch, v. a. kutschen, in einer Kutsche fahren. (Im praeterit. Coached.)
Còach-Box, kohtsch'-backs, S. der Bock, des Kutschers Sitz.
Coach-Hire, kohtsch'-heir, S. Kutschmiethe, Geld, so man für den Gebrauch einer gemietheten Kutsche bezahlt.
Còach-House, kohtsch'-haus, S. eine Kutschenremise, ein Wagenschauer.
Còach-maker, kohtsch'-mähkör, S. der Künstler, dessen Handwerk es ist Kutschen zu machen.
Còach-man, kohtsch'-män, S. der Kutscher.
Còach-Wheel, kohtsch'-wihl, S. ein Kutschrad, auch eine halbenglische Krone, ein Vorderkutschrad, eine ganze Krone, (5 Schillinge), ein Hinterkutschrad.
a Hackney Còach, eine Miethkutsche, ein *Fiacre*.
a Stàge-Còach, eine Postkutsche, eine Landkutsche.
to Coact, tu kohäckt', v. n. zugleich, gemeinschaftlich handeln.
Coaction, kohäck'-sch'n, S. der Zwang, die Gewalt, (entweder zurückhaltend, oder antreibend.)
Coactive, kohäck'-tiww, adj. das nöthiget, das zwinget; das zurückhält oder antreibet, was gemeinschaftlich zu Werke gehet.
Coadjument, koäd'-dschument, S. wechselseitiger Beystand, Hülfe.
Coadjutant, koäd'-dschutänt, adj. behülflich, helfend wirkend.
Coadjùtor, koäddschu'-torr, S. 1) ein Mitgehülfe, der einem in einem Amte Hülfe leistet. 2) der einem Bischoff, einem Ordensgroßmeister, oder einem andern vornehmen Herrn zur Hülfe gegeben wird, und selbigem dereinsten im Amte folgt.
Coadjuvancy, koäd'-dschuwänsi, S. Hülfe, Beystand, Mitwirkung.
Coadunition, koädjunisch'-önn, S. die Vereinigung verschiedener Wesen (Kräfte), in Eins, (in eine Masse.)
to Coagment, tu koägment', v. a versammeln, zusammenhäufen.
Coagmentàtion, koägmentäh'-sch'n, S. eine Zusammenhäufung, Vereinigung in eine Masse; in der Chymie, das Herunter- oder Zusammenschmelzen, eine Vereinigung, eine Zusammenfügung.
Coagulable, koägk'-juläbl', adj. was gerinnen oder hart werden kann.
to Coagulate, tu koägk'-juläht, v. a. gerinnend machen, zum Gerinnen bringen, (wie z. B. Milch durch Cremor tartari.)
to Coagulate, tu koägk'-juläht, v. n. gerinnen, zusammenlaufen.
Coagulated, koägk'-julähted, part. geronnen, zusammengeronnen oder gelaufen.
Coagulàtion, koägkjuläh'-sch'n, S. das Gerinnen, die Zusammenrinnung, Hartwerdung, das Zusammenfrieren.
Coagulative, koägk'-julätiww, adj. was Gerinnen verursacht oder bewirken kann.
Coagulator, koägk'-julähtorr, S. was das Gerinnen verursacht oder macht.
to Còaks, tu kohks, siehe Coax, fuchsschwänzen.

Còal, kohl, S. ein Kohle überhaupt.
Charcòal, eine gebrannte Holzkohle.
fossil- or Pitcoal, eine Steinkohle.
to Còal, tu kohl, v. a. Holz zu Kohlen brennen; mit Kohlen schreiben oder zeichnen.
to Còal, tu kohl, v. n. zu Kohle werden, zur Kohle brennen.
Còal-basket, kohl'-bäsket, S. ein Kohlenkorb.
Coal-black, kohl'-bläck, adj. kohlschwarz, schwarz im höchsten Grade.
Còal Box, kohl'-backs, S. ein Kohlenkasten.
Coal-Dust, kohl'-dost, S. Kohlenstaub.
Còal-Fish, kohl'-fisch, S. der Kohlfisch.
Còal-heaver, kohl'-hibvör, S. einer, der die Kohlen aus den Schiffen trägt.
Còal-man, kohl'-män, S. ein Köhler.
Còal-mine, kohl'-mein, S. ein Kohlenbergwerk.
Coal-mouse, kohl'-maus, S. eine (Brand-Fink- oder) Kohlmeise.
Còal-Pit, kohl'-pitt, S. eine Kohlengrube.
Còal-Raker, kohl'-rähkör, S. eine Kohlengabel. (Beym Feuer gebräuchlich.)
Còal-Stone, kohl'-stohn, S. eine Art Steinkohle die in den nördlichen Provinzen Endlands bricht; sie wird auch Cannel- oder Canole-Coal, genannt, ist sehr hart, glänzend und leicht, spaltet sich und wenn sie angezündet wird, giebt sie eine anhaltende Flamme bis sie ganz verbrannt ist.
Còal-Work, kohl'-work, S. eine Kohlengrube, Kohlenbergwerk.
Coalery, kal'-leri, S. ein Ort, wo Kohlen gegraben werden; Kohlengrube.
to Coalesce, tu kohäleß', v. n. zusammenfließen, sich vereinigen, zusammenwachsen.
Coalescence, kohäles'-sens, S. die Vermischung, das Zusammenfließen, Zusammengerinnen, die Vereinigung oder das Vereinigen.
Coalition, kohälisch'-önn, S. Vereinigung in eine Masse, in einen Körper, in ein Ganzes; die Vereinigung solcher Theile, die vorher getrennt waren.
Coalition of Parties, Vereinigung der Partheyen.
to Coalize, tu kohäleis', v. n. sich vereinigen, zusammenwachsen.

Còaly, koh'-li, adj. von Kohlen, kohlicht, was Kohle bey sich führt oder enthält.
Coaptation, kohäptäh'-sch'n, S. das Zurichten der Theile eins zum andern, die Zubereitung; die Stimmung der verschiedenen zusammen gehörenden Theile, (als bey einer Uhr, daß jedes gehet.)
to Coarct, tu kohärkt', or to Coarctate, tu kohärk'-täht, } v. a. 1) in die Enge treiben, enger machen. 2) einschränken, die Macht benehmen.
Coarctation, kohärktäh'-sch'n, S. 1) Einschränkung, das Einschließen in einen engen Raum. 2) der Zwang, die Hinderniß, Beraubung der Freyheit.
Còarse, kohrs, adj. 1) grob, (an Faden). 2) grob, rauh, unhöflich, ungesittet. 3) roh, nicht gereiniget. 4) grob, nicht niedlich, nicht zart, nicht köstlich. 5) noch ganz roh, noch unerfahren, noch nicht gehörig erzogen oder unterrichtet. 6) gering, niederträchtig, pöbelhaft.
Còarsely, kohrs'-li, adv. gröblich, unzierlich, auf eine gemeine, rohe, ungesittete Weise.
Còarseness, kohrs'-neß, S. 1) die Grobheit, Unsauberkeit, Rauhigkeit. (Mangel an Feinheit). 2) Grobheit, Unhöflichkeit, das bauerhafte Wesen.
Còast, kohst, S. eine Seeküste; das Ufer, das Gestade.
the Còast is clear, (ein Sprüchwort), die Gefahr ist vorüber, der Feind ist abmarschieret, die Küste ist rein, frey, sicher.
from all Còasts, von allen Gegenden, Theilen.
a Còast of Lamb, ein Nackenstück von einem Lamm.
to Còast, tu kohst, v. n. (*to coast along*), längs der Küste hinfahren, an der Küste, oder im Angesicht des Landes segeln.
to Còast, tu kohst, v. a. nahe heran, dichtebey, nach der Küste zu segeln.
Còasted-along, kohs'-ted-älang, part. adj. längs dem Ufer gefahren, immer am Land hergesegelt; wo man daran hergesegelt, oder was man umfahren hat.
Coaster, kohs'-tör, S. 1) der furchtsamer Weise an der Küste hersegelt. 2) einer, der an der Seeküste wohnet.

Coasting,

Coasting, kohs'-ting, S. bey der Schiffahrt, wo die Fahrt von einem Ort zum andern nicht sehr entlegen ist, und man daher immer so segeln kann, daß das Land stets im Gesicht bleibt.

Coasting, heißt auch das Versetzen eines Baums an einen andern Ort, doch so, daß er wieder in dieselbe Lage von Ost zu West und wie zuvor zu stehen kommt.

Coat, koht, S. 1) das obere Kleid, der Rock. 2) die untere Kleidung eines Frauenzimmers; siehe Petticoat. Der Rock eines Knaben, ehe er Hosen bekommt. 3) die Ordenskleidung, als ein Priesterrock.

a Man of such a Coat, heißt so viel als: ein Mann solchen Standes oder Würde. 4) der Belz oder Pelz eines Thiers, das Fell 2c. wird auch Coat genannt. 5) jede Bedeckung oder Decke, auch das, worauf man Kriegsarmaturen mahlt, nennt man the Coat.

to beat one's Coat, einem den Rock ausklopfen, (prügeln.)

to turn up a Woman's Coat, einem Weibe den Rock aufheben, auch: die Schande aufdecken.

to disgrace one's Coat; seiner Kleidung oder seinem Stande Schande machen.

to turn Coat, eine andere Parthie ergreifen, zur andern Parthie übergehen; den Glauben verändern.

to cast one's Coat, sein altes Kleid ablegen.

a Coat of Armour, ein Waffenschild.

a Coat of Arms, ein Rittermantel oder Rock.

a Coat of Mail, ein Panzer.

to Coat, tu koht, v. a. bedecken, bekleiden, den Rock anziehen.

to coat a Ceiling, die Oberdecke in einem Zimmer, auch das Tafelwerk bekleiden.

Coated, koh'-ted, adj. der einen Rock an hat, der eingekleidet ist.

a rough-coated Fish, ein Fisch mit harten oder rauhen Schuppen.

to Coax, tu kohks, v. a. schmeicheln, liebkosen, fuchsschwänzen.

Coaxer, kohk'-sör, S. ein Schmeichler, Liebkoser, Fuchsschwänzer.

Cob, kabb, S. 1) eine Rothgans, Mewe; man nennt sie *Sea-cob.* 2) ein Spanischer Thaler oder Piaster. 3) in einigen Provinzen, eine Spinne. 4) der Kopf oder Obertheil.

a rich Cob, ein reicher Kautz, Geizhals.

Cob or Cobbing, eine Strafe auf den Schiffen wegen geringer Verbrechen; mit einem schwachen Rohr etwa 12 Schläge auf den Hintern.

Cobalt, kabb'-ält, S. eine Art Markasit; Kobalt.

to Cobble, tu kab'-bl', v. a. flicken, etwas nur schlechtweg ausbessern.

Cobble, kab'-bl', S. ein kurzes Schiff, ein Boot, auf welchem Proviant zugefahren wird.

a Cobble-Colter, S. ein welscher Hahn.

Cobbler, or Cobler, kabb'-lör, S. 1) ein Schuhflicker, ein ungeschickter Arbeiter. 2) sprichwortsweise, eine gemeine Person. 3) ein Dollmetscher.

Coblers-punch, Schuhflickers Punsch, (bestehet in Syrop, Weinessig, Kornbranntewein und Wasser.)

Cobirons, kabb'-eiorns, S. Feuerböcke, Eisen, die man in der Küche gebraucht und oben mit Knöpfen versehen sind.

Cobishop, kobisch'-opp, S. ein Hülfsbischoff oder Nebenbischoff. (Ein Weihbischoff nach Bailey; ist wohl nicht richtig.)

Cob-loaf, kabb'-lohf, S. ein dünner Kuchen, Fladen.

Cob-nut, kabb'-nott, S. ein Knabenspiel, eine Schnarre, mit einer ausgehöhlten Nuß.

Cobswan, kabb'-swan, S. der Leitschwan, (der voran schwimmt, oder fliegt.)

Cob-web, kabb'-webb, S. 1) das Spinnengewebe, eine Spinnewebe. 2) jedes Netz, oder jede Schlinge.

Cocao-nut, or Cocoa-nut, kak'-kaoh-nott, S. Kakao, eine Nuß, aus welcher Chokolate gemacht wird; die Kokos oder Kokosnuß. (Cacoa.)

Cocciferous, kacksif'-feroß, adj. alle Pflanzen, die Beeren tragen, werden so genannt; was Beeren trägt.

Cochineal, kotsch'-inihl, S. Scharlachbeer, ein Insekt, aus welchem die Karminfarbe gemacht wird, (cochinilla.)

Cochleary, kack'-liäri, adj. schraubenförmig.

Cochleated, kack'-liähted, adj. das wie eine Schraube aussiehet, die Form einer Schraube hat.

Cockléa, kack'-liä, *of the Ear*, die innere Höhle des Ohrs; die Muschel, oder der Schneckenzug des Ohrs.

Cock', kack, S. 1) der Hahn. (Haushahn). 2) das Männlein bey den Vögeln. 3) der Hahn, womit Wein, Bier 2c. gezapft wird, der Hahn einer Wasserröhre. 4) der Hahn, die Wetterfahne auf einem Haus. 5) die Kerbe oder der Einschnitt an einem Pfeil. 6) der Hahn an einem Schießgewehr. 7) ein Finger, ein Anführer, der Wortführer bey einem Club; (the Cock of a Club.)
a Pèa-cock, ein Pfau.
a Weather-cock, ein Wetterhahn.
a Wood-cock, eine Schnepfe, Auerhahn.
Cock-Ale, ein reizendes, Begierde erregendes Getränke.
a Cock-Alley, or Cock-lâne, die geheimen Theile eines Frauenzimmers.
a Cock-Bawd, einer, der ein Hurenhaus hält.
Cock-a-Whoop, fröhlich, gutes Muths, vor Freude entzuckt.
Cock and a Bull, (Story of a) ein herumgehendes Geschichtchen, das weder Kopf noch Schwanz, weder Anfang noch Ende hat.
a Cock of Hay, ein Heuschober.
the Cock of a Hat, die Hutstülpe, die Stutz eines Huts oder dessen Form.
the Cock of a Dial, der Weiser auf einem Zifferblatt, ein Sonnenweiser.
the Cock of a Balance, (the nèedle), die Zunge in einem Wagebalken.
Cock on the Hoop, ein Großthuer, Frohlocker; to be, trotzig seyn, Hahn im Korbe seyn wollen.

to Cock, tu kack, v. a. 1) in die Höhe richten, den Kopf dreiste und gerade in die Höhe halten. 2) den Hut mit einer muthwilligen, trotzigen Miene, verwegenerweise aufsetzen, als man sagt: he cock'd (cockt) his Hat &c.
to cock a Gun, den Hahn am Gewehr spannen.
to cock a Hat, einen Hut aufkrämpen, aufstutzen.
to cock up Hay, Heuschöber machen.
to cock the Match, die Lunde aufs Rohr halten.
to Cock', tu kack, v. n. 1) strotzen, stolzieren, den Kopf mit einer stolzen Miene in die Höhe halten, naseweis oder verwegen aussehen. 2) Hähne zum Kampf abrichten und halten.
Cockáde, kack'-kähd, S. eine Bandschleife auf den Hut.
Cockátrice, kack'-ätreis, S. eine Art Basilißken, eine Schlange. (Auch eine Hure.)
Cockall, kack'-ahl, S. ein Beinlein aus einer Schöpskeule, womit die Knaben zu spielen pflegen.
Cock-Boat, kack'-boht, S. ein kleines Nebenschiffchen, ein Boot das zu einem Seeschiff gehöret, eine Nache.
Cock-brained, kack'-brähnd, adj. bestürzt, außer sich, dumm, wie verrückt, hirnsüchtig, aberwitzig.
Cockbroth, kack'-brath, S. Brühe von einem gekochten Hahn.
Cock-crowing, kack'-krohing, S. die Zeit, wenn der Hahn des Morgens krähet; das Hahnenkrähen.
Cocked, kack'd, part. adj. aufgezogen.
to Cocker, tu kack'-kör, v. a. verzärteln, verhätscheln, liebkosen, zahm aufziehen.
Cocker, kack'-kör, S. einer, der sich am Hahnengefechte erlustiget.
Cockered, kack'-körd, adj. verzogen, verhätschelt.
Cockering, kack'-köring, S. das Verhätscheln, Nachgeben, die Verziehung.
Cockerel, kack'-kerill, S. ein junger Hahn.
Cocket, kack'-kitt, S. ein Siegel des Zollhauses; auch ein Stück Pergament, das mit dem Zollsiegel versehen ist, und zum Beweis für den Kaufmann dient, daß seine Waare einpassiret und verzollet ist; ein Bekannter des Zollhauses.
Cocket, kack'-kitt, adj. munter, aufgeweckt, muthwillig, trotzig.
Cocket-bread, wurde eigentlich der Schiffszwieback genannt; man verstehet aber auch Hausbackenbrod darunter.
Cockfight, kack'-feit, S. das Hahnengefechte.
Cockhorse, kack'-harß, adj. zu Pferde, siegprangend, frohlockend.
Cocking, kack'-ing, S. das Spannen des Hahns; der Hahnenstreit.
Cockish, kack'-isch, adj. hitzig, geil, unkeusch, unzüchtig, üppig.
a cockish Wench, ein buhlerisches Weibesstück.

Cockle, kack'⸗kl', S. 1) ein kleiner Fisch mit einer harten Schaale; eine Muschel, Meerschnecke. 2) ein Unkraut das im Korn wächset, eine Art wilder Mohn, eine Kornrose. 3) ein junger Hahn. (Dieses ist veraltet.)

Cockle⸗Stairs, kack'⸗kl'⸗stährs, S. eine Wendeltreppe, eine Schneckenstiege.

to Cockle, tu kack'⸗kl', v. a. Runzeln ziehen, Falten schlagen, wie eine Muschelschaale.

to Cockle, tu kack'⸗kl', v. n. 1) Runzeln bekommen, sich in Falten legen, Falten bekommen; (wie Tuch.) 2) bey der Seefahrt, schäumen, von Schaum weiß werden.

Cockled, kack'⸗kl'd, adj. was eine Muschel hat, was kräusel⸗ was schneckenförmig ist.

Cockloft, kack'⸗laft, S. der obere Boden eines Hauses; auch der Hühnerboden.

Cock-master, kack'⸗mästör, S. einer der Kampfhähne aufziehet.

Cock-match, kack'⸗mätsch, S. ein Hahnengefechte um eine Wette, um ein verabredetes Geld.

Cockney, kack'⸗ni, S. ein Londner, der nie aus London, der nie hinter dem Ofen hervorgekommen ist; (im verächtlichen Ton) ein Maulaffe, ein Weichling, ein verzogenes Muttersöhnchen, ein weibischer, unwissender, geringer, verächtlicher Bürger.

Cock-Pimp, kack'⸗pimp, S. der vermeinte Mann einer Kupplerinn.

Cock-pit, kack'⸗pitt, S. 1) die Bühne, oder der Ort wo die Hähne mit einander kämpfen, der Kampfplatz. 2) in einem Kriegesschiff, im untern Verdeck ein besonderer Abschlag für den Zahlmeister, den Chirurgus und seine Gehülfen.

a Cockpit-Law, ist ein Gesetz das beym Hahnengefechte statt hat, nach welchem, wenn die Hähne einmal gegen einander gestellt sind, sich ihnen niemand nahen darf, und wo alsdann in Ansehung der Wetten die Worte done et done, so gültig als ein schriftlicher, oder gerichtlicher Vergleich sind.

Cockroad, kack'⸗rohd, S. eine Erfindung Auerhähne zu fangen; (ein gerader Weg, der ins Gebüsch geschnitten und mit einem Netz versehen wird.)

Cock-Robin, kack'⸗rabbin, S. ein geschmeidiger, geselliger Mensch; (Kerl.)

Cock's-Comb, kacks'⸗kohm, S. 1) ein Narr. 2) der Kamm eines Hahns. 3) eine Pflanze, Läusekraut.

Cock's-Head, kacks'⸗hedd, S. eine Pflanze, eine Art wilder Wicken, Art spanischer Klee, heiliges Heu.

Cockshut, kack'⸗schott, S. die Zeit des Abends, wenn die Hühner zu Neste, zur Ruhe gehen oder auffliegen.

Cockspur, kack'⸗sporr, S. eine Art Mispel, virginischer Hagedorn.

Cock-Stride, kack'⸗streid, S. der Hahnenschritt.

Cock-sure, kack'⸗schuhr, adj. seiner Sache gewiß, zuverläßig, ohne Furcht oder Mistrauen; (ein verächtliches Wort.)

Cock's-Tread, kacks'⸗tredd, S. der Hahnentritt.

Cockswain, kack' ⸗ swähn, oder kack'⸗s'n, S. der Schiffsofficier, der das Commando über das kleine Nebenschiffchen, über das Boot hat; der Führer eines Beyschiffs.

Cock-throwing, kack'⸗throing, S. ein Spiel der Engländer da sie mit einem Stock etwa zwey Fuß lang nach einem angebundenen Hahn werfen.

Cockweed, kack'⸗wihd, S. Pfefferkraut.

Cocoa, koh'⸗koh, S. eine Gattung Palmbaum.

Cocquet, koh'⸗kett, S. eine Buhlerin; siehe Coquette.

Cocquerish, or Cocquetry, siehe Coquerish und Coquetry, buhlerisch, und Buhlschaft.

Coctile, kack'⸗till, adj. was gebrannt wird; (als Backsteine.)

Coction, kack'⸗sch'n, S. die Dauung, die Kochung, das Kochen; das Verdauen.

Cod, kadd, or Codfish, kadd'⸗fisch, } S. ein Seefisch, Stockfisch.

Cod, kadd, S. eine Schoote, eine Hülse, in welcher der Saamen befindlich.

Cod-piece, der Hosenschlitz.

to tie one's Cod-piece, denen Neuverehelichten die Nestel verknüpfen.

Cod heißt auch ein Ohrküssen; (pillow.)

a Cod of Money, eine gute Summe Geld.

to Cod, tu kadd, v. n. in eine Hülse einschließen.

Codded, kadd'-ded, part. adj. was Hülsen oder Schooten bekommen hat.
Codder, kad'-dör, S. der Erbsen sammlet.
Còde, kohd, S. das bürgerliche Gesetzbuch; auch nur: ein Buch.
Codger, kadd'-dschör, S. ein alter Kerl.
Codicil, kadd'-isill, S. ein Zusatz bey einem Testament.
Còdille, koh'-dill, S. wenn im l'ombre das Spiel gegen den Spieler gewonnen wird.
to Codle, tu kad'-dl', besser to Coddle, v. a. aufwallen, mit siedendem Wasser erweichen, etwas nur sachte kochen.
to coddle Apples, Aepfel schmoren oder dämpfen.
Codling, kadd'-ling, S. 1) ein guter Kochapfel, der gut zum schmoren oder dämpfen ist. 2) ein kleiner Stockfisch, Blackfisch.
Cods, kads, S. die Hoden.
Cod's-Head, kads'-hedd, S. ein dummer Kerl.
to Còe, tu kuh, siehe to Coo, girren.
Coefficacy, koef'-fikäsi, S. die Mitwirkung, das Vermögen oder die Kraft verschiedener zusammen wirkender Dinge.
Coefficiency, koeffisch'-ensi, S. die Mitwirkung, das Zusammenwirken zu einem und demselben Endzweck.
Coefficient, koeffisch'-ent, S. die Vereinigung der Kraft oder Wirkung mit der einer andern, das Mitwirken der Vernunft.
Coeliack Pasśion, der Durchfall.
Coemetery, siehe Church-yard oder Cemetery.
Coemption, koem'-sch'n, S. der Aufkauf, Zusammenkauf alles dessen was da ist.
Coèqual, koih'-kwäll, adj. gleich an Macht, gleich im Rang.
Coequality, koikwal'-iti, S. die Gleichheit, gleichen Standes.
to Coerce, tu koersś', v. a. im Zaum, in Schranken halten, zwingen, zurück halten.
Coercible, koer'-sibl', adj. 1) was einzuschränken ist, 2) was eingeschränkt werden sollte.
Coercion, koer'-sch'n, S. die Zurückhaltung, der Zwang; (als eine Strafe zu betrachten.)
Coercive, koer'-siww, adj. 1) was Zwang auferlegen kann; was zurückzuhalten die Macht hat. 2) was zu bestrafen das Recht hat
Coessential, koessen'-schäll, adj. was gleiches Wesens ist; was ein und desselben Wesens theilhaftig ist.
Coessentiality, koessenschiäl'-iti, S. die Gleichheit des Wesens, die Theilhaftigkeit desselben Wesens.
Coessentially, koessen'-schälli, adv. auf eine gleichwesentliche Weise.
Coetàneous, koitäh'-nioß, adj. gleiches Alters, zu gleicher Zeit lebend.
Coeternal, koiter'-näll, adj. gleich ewig.
Coeternally, koiter'-nälli, adv. in einem Stand der gleichen Ewigkeit mit einem andern.
Coeternity, koiter'-niti, S. das Zugleichewigseyn; was von der Ewigkeit her bestehet und gleich mit einem andern ewigen Wesen ist.
Coèval, koih'-wäll, adj. von gleichem Alter.
Coèval, koih'-wäll, S. ein Zeitgenosse; (ein solcher, der nicht nur zu gleicher Zeit lebt, sondern auch von gleichem Alter ist.)
Coèvous, koih'-woß, adj. von gleichem oder von demselben Alter.
to Coexist, tu koexsist', v. n. zu gleicher Zeit seyn, (bestehen.)
Coexistence, koexis'-tens, S. das Zugleichseyn, das Zugleichmitbestehen.
Coexistent, koexis'-tent, adj. das zugleich ist.
to Coextend', tu koeckstend', v. a. sich gleich weit ausdehnen, oder von gleicher Dauer mit dem andern seyn.
Coextended, koeckstenˊ-ded, part. adj. zugleich mit ausgestreckt, nach etwas gerichtet.
Coextension, koecksten'-sch'n, S. die Ausdehnung zu gleicher Größe oder zu gleichem Raum.
Coffee, kaf-fi, S. 1) die Kaffeebohne; welche auch Coffee-Berry genannt wird. 2) der Kaffee; (das Getränke davon.)
Coffee-house, kaf-fi-haus, S. das Kaffeehaus.
Coffee Man, kaf-fi-män, S. einer der ein Kaffeehaus hält, Kaffee verkauft.
Caffee-pot, kaf-fi-patt, S. eine Kaffeekanne, ein Topf in welchem Kaffee gekocht wird.
Coffer, kaf'-för, S. 1) ein Kuffer, Kasten. 2) in der Baukunst, die viereckige Vertiefung zwischen dem Span-

Sparrenkopf an dem Korinthischen Gesimms. 3) in der Fortifikation, ein hohler Gang in einem trocknen Graben so mit Brustwehr und Schießlöchern versehen.
4) the King's Coffers, die Königliche Rentkammer.
to Coffer, tu kaf för, v. a. das Geld in Kasten thun, Schätze sammlen.
Cofferer, kaf-förör, S. der Schatzverwahrer.
Cofferer of the King's Household, ein vornehmer Officiant am Hofe des Königs, der beym Rechnungswesen eine Specialaufsicht über die andern Officianten hat.
Coffin, kaf-fin, S. 1) ein Sarg oder eine Todtenlade. 2) eine Pastetenforme, oder vielmehr der zu einer Pastete geformte Teig. 3) eine Düte, deren die Krämer zu Gewürzen und dergleichen gebrauchen.
4) Coffin of a Horse, ist der ganze Huf des Pferdes über der Krone, mit Inbegriff des Hufknochens.
to Coffin, tu kaf-fin, v. a. in den Sarg legen, einschließen.
Coffin-maker, kaf-fin-mähkör, S. ein Sarg- ein Kastenmacher.
to Cog, tu kagk, v. a. 1) schmeicheln, den Fuchsschwanz streichen. 2) sich jemand fälschlich aufdringen, einem schmeicheln und Böses im Herzen haben.
to cog a Dinner, durch Schmeicheley ein Mittagsbrod bekommen.
to cog a Die, den Würfel nach Vortheil, betrüglich richten, mit Würfeln den Betrug spielen.
to Cog, tu kagk, v. n. mit Lügen einnehmen, durch lügenhafte Erzehlungen hintergehen.
Cog, kagk, S. 1) eine Verstellung, Erdichtung. 2) ein Zahn an einem Mühlrad.
to fix Cogs in a Wheel; (auch to Cog) Zähne an ein Mühlrad befestigen.
Cògency, ko'-dschensi, S. Gewalt, Stärke, Macht zu zwingen; Ueberführung, Ueberzeugung.
Cògent, ko'-dschent, adj. gewaltig, mächtig, unwiderstehlich; überzeugend.
Cògently, ko'-dschentli, adv. mit unwiderstehlicher Gewalt; mächtiger Weise, mit Macht.
Cogged, kagkd, part. adj. gefuchsschwänzt, geliebkoset; mit List hintergangen.
Cogger, kagk'-ör, S. ein Schmeichler, Liebkoser, Fuchsschwänzer.
Cogglestone, kagk'-kl'stohn, S. ein kleiner Kieselstein.
Cogitable, kadsch'-itäbl, adj. was sich denken läßt, was der Gegenstand des Gedankens seyn kann.
to Cogitate, tu kadsch'-itäht, v. n. denken, überlegen, einer Sache nachdenken.
Cogitàtion, kadschitäh'-sch'n, S. ein Gedanke, das Denken, das Nachsinnen, die Betrachtung, vorherige Ueberlegung.
Cogitative, kadsch'-itähtiww, adj. tiefsinnig, denkend, der tiefsinnigen Betrachtung ergeben.
Cognàte, kagnäht', adj. verwandt.
Cognàtion, kagnäh'-sch'n, S. 1) die Verwandschaft, Blutsfreundschaft. 2) gleichen Ursprungs; von ähnlicher Art.
Cognisance, siehe Cognizance.
Cognisee, kagnisih', auch kannisih', S. dem der Abtritt des Rechts zu einem Stück Land zuerkannt worden.
Cognisour, kagnisahr', oder kannisahr', S. 1) der sein Recht auf ein Stück Land einem andern abtritt. 2) der eine Geldbuße auferlegt, oder anerkennt.
Cognition, kagnisch'-önn, S. die Erkenntniß, Wissenschaft; vollkommene Ueberzeugung.
Cognitive, kag'-nitiww, adj. was Wissenschaft wovon hat, dem eine Sache bewußt ist, das verständig ist.
Cognizable, auch Cognisable, kag'-nißäbl', oder kann'-ißäbl, adj. was leicht zu erkennen ist; was der Probe, der Beurtheilung oder der Untersuchung unterworfen ist.
Cognizance, kag'-nißäns auch kann'-ißäns, S. 1) die Erkenntniß, die Wissenschaft, das Kennen. 2) die Prüfung; richterliches Einsehen. 3) das Zeichen oder Merkmal, woran jemand erkannt wird, oder bekannt ist. 4) in der Wappenkunst, der Federbusch oben an einem Helm.
Cognominal, kagnamm'-inäll, adj. was gleichen Namen hat.
Cognominàtion, kagnamminäh'-sch'n, S. der Zuname einer Familie; der Beyname.
Cognoscence, kagnaß'-sens, S. die Erkänntniß, Wissenschaft um Etwas.

Cognoscible, kagnaß'-sibl', adj. was zu erkennen ist, was sich wissen läßt.

Cognoscitive Faculty, die Kraft der Seele, etwas zu erkennen.

Cogue, kagk, S. ein Glas Branntewein oder andern starken Getränkes, ein Schnaps oder Schlückchen.

to Cogue, tu kagk, v. n. ein Gläschen trinken, schnapsen.

Cogware, kagk'-wåhr, S. schlechte Waare, schlechtes, grobes Tuch.

to Cohabit, tu kohåb'-it, v. n. beysammen wohnen (wie Mann und Frau); in einem Haus oder an einem Ort zusammen wohnen.

Cohabitant, kohåb'-itånt, S. der an eben dem Ort wohnet; ein Einwohner desselben Orts.

Cohabitàtion, kohåbitåh'-sch'n, S. das Beysammenwohnen; das Zusammenleben wie Mann und Frau.

Coheir, koehr', S. ein Miterbe.

Coheiress, koeh'-reß, S. eine Miterbin.

to Cohère, tu kohihr', v. n. 1) an einander hangen, zusammen halten; (wie Theile von gleicher Masse.) 2) wohl mit einander verbunden seyn; gehörig auf einander folgen. 3) sich zusammen schicken, passen, übereinstimmen.

Cohèrence, kohih'-rens, or Coherency, kohih'-rensi, S. 1) der Zusammenhang, die Uebereinstimmung; das Gewebe; (einer Rede.) 2) derjenige Stand der Körper, in welchem ihre Theile mit einander verwebt sind, und ieder Trennung widerstehen. 3) Beziehung, Verbindung der Theile eins mit dem andern, so daß ein Theil der Rede dem andern nicht widerspricht.

Cohèrent, kohih'-rent, adj. 1) zusammenhangend, übereinstimmend; so mit einander verbunden oder verwebt, daß es der Trennung widerstehet; unzertrennbar. 2) passend mit etwas anders, damit übereinkommend. 3) in sich selbst richtig, stimmend, sich nicht widersprechend.

Cohèsion, kohih'-sch'n, S. 1) das Zusammenhangen. 2) der Zustand der Vereinigung, oder der Unzertrennlichkeit. 3) die Verbindung, die Abhängigkeit.

Cohèsive, kohih'-siww, adj. was zusammenhält, zusammenhängend, übereinstimmend ist; was mit dem andern verwebt ist und der Trennung widerstehet.

Cohesiveness, kohih'-siwwneß, S. das Zusammenhalten, die Eigenschaft des Zusammenhaltens.

to Cohibit, tu kohib'-it, v. a. verhindern, zurückhalten, abhalten.

to Còhobate, tu koh'-hobåht, v. n. das schon einmal Distillirte wieder auf die zurückgebliebene Masse schütten und es noch einmal distilliren; oftmals überdistilliren, cohibiren.

Cohobàtion, kohobåh'-sch'n, S. eine oft wiederholte Distillirung eines Liquors 2c.

Còhort, koh'-hart, S. ein Haufen Fusvolk bey den Römern von 500 Mann; ein Haufen Krieger.

Cohortàtion, kohartåh'-sch'n, S. Antrieb durch Worte, Aufmunterung, Reizung.

Coìf, kaif, S. 1) eine Haube; der Kopfputz einer Dame. 2) der Hut eines Scherge oder Gerichtsdieners.

Coìfed, kaifd, adj. eine Haube tragend, die eine Haube trägt.

Coìffure, kaif-juhr, S. Kopfzeug, Kopfputz.

Coigne, kwåin', S. 1) ein Winkel, eine Ecke. 2) eine hölzerne Klammer der Drucker; Keil.

to Coìl, tu kail, v. a. in einen engen Bezirk zusammen bringen, in einen Ring zusammen legen wie ein Schiffseil; (to coil a Cable.)

Coìl, kail, S. 1) ein Aufruhr, Geräusch. 2) ein rund zusammengelegtes Schiffseil.

Coiled, kail'd, part. adj. rund gelegt.

Coìn, kain, S. ein Winkel, eine Ecke, jedes was ecklgt ist, oder eckigt vorstehet; wird auch oft Quoin, kwain', oder Coigne genannt.

Coìn, kain, S. die Münze, das Geld.

to Coìn, tu kain, v. a. 1) münzen, Geld prägen. 2) erfinden, ausdenken. 3) etwas schmieden; (in einem bösen Sinn.)

Coinage, kain'-ådsch, S. 1) das Geldmünzen. 2) das Gepräge. 3) Geld, Münze mit einem gesetzmäßigen Stempel. 4) neue Hervorbringung, Erfindung.

this is the very Coinage of your Brain, dieses ist das Produkt oder die Erfindung eures Gehirns.

to

to Coincide, tu koinseid', v. n. 1) in demselben oder in einem Punkte zusammen treffen, sich zugleich zutragen. 2) übereinstimmen, gleicher Meynung seyn.

Coincidence, koin'-sidens, S. 1) die Zusammentreffung verschiedener Körper oder Linien in einem und demselben Punkte. 2) die Uebereinstimmung, die Zielung mancherley Dinge zu einem und demselben Zweck, das Zutragen mancher Dinge zu gleicher Zeit.

Coincident, koin'-sident, adj. was in einem Punkte zusammen kommt, was sich zu einerley Zeit zuträgt, was übereinstimmend, was von gleichem Werthe ist.

Coindication, koindikäh'-sch'n, S. mancherley Zufälle die einerley Ursache anzeigen.

Coined, kain'd, part. adj. gemünzt, erdacht, erdichtet.

Coiner, kain'-ör, S. 1) ein Münzer, Geldmacher. 2) einer der des Fürsten Stempel nachmacht. 3) ein Erfinder, Erdichter.

Coines or Quines, kains, ar kwains, S. 1) die Winkel an den Ecken der Mauern. 2) Klammern der Buchdrucker oder Keile. 3) rustick Coines, sind Steine oder Verzahnungen, so an einer Mauer hervorstehen, um noch ein Gebäude damit verbinden zu können.

Coining, kain'-ing, S. das Münzen.

to Cojoin, tu kodschain', v. n. sich verbinden, vereinigen, (in oder zu einem Dienst.)

Coistril, kais'-trill, S. 1) ein Verzagter, eine feige Memme, ein Wegläufer. 2) ein schlechter oder ausgearteter Falke.

Coit, kait, S. eine Wurfscheibe; etwas womit man nach einem gewissen Ziel wirft.
to play at Coits, ein Spiel spielen, wobey gewöhnlich mit Hufeisen nach einem Ziel geworfen wird.

Coition, koisch'-önn, S. die Paarung, fleischliche Vermischung, die Zeugung, Fortpflanzung des Geschlechts, die Vermischung zweyer Körper. (Die Anziehung des Eisens an den Magnet nennt man auch Coition.)

Coke, kobk, S. eine abgeschwefelte Steinkohle.

Coker, kohk-ör, S. 1) ein Tagelöhner, Arbeiter. 2) ein Bootsmann. 3) eine Lüge.

Cokers, kohk-örs, S. die Stiefeln der Fischer.

Colander, kol'-ländör, S. ein Durchschlag.

Colarin, kol'-lärin, S. in der Baukunst, der Hals am Toskanischen und Dorischen Capital.

Colation, koläh'-sch'n, S. die Kunst zu filtriren.

Colature, kol'-lätschuhr, S. das Filtriren, das Durchseigen; die filtrirte, oder durchgeseigte Materie, was durchgeseigt ist.

Colbertine, kolbertihn', S. eine Art Spitzen, dergleichen das Frauenzimmer trägt.

Colcothar, kol-kothär, S. der Todtenkopf; in der Chymie.

Colcannon, kolkän-non, S. ein Irrländisches Gericht, bestehend aus Kartoffeln und Weißkraut, welches zusammen in einem Mörsel gestoßen, und dann in Butter geschmoret wird.

Cold, kohld, adj. 1) kalt, eiskalt.
to grow cold, kalt werden.
2) was eine kalte Empfindung verursachet. 3) was eine kalte Eigenschaft hat. 4) gleichgültig, frostig, ohne Leidenschaft, ohne Eifer, unthätig, unbekümmert. 5) was nicht rühret, was nicht fähig ist die Leidenschaft zu erregen. 6) zurückhaltend, schüchtern, nicht geneigt, nicht freundschaftlich. 7) keusch, nicht durch lasterhafte Begierde erhitzt. 8) nicht willkommen, nicht mit Wärme aufgenommen.

Cold, kohld, S. 1) die Kälte, Empfindung der Kälte. 2) die Erkältung, der Schnupfen, die Verstopfung im Kopf.
to catch Cold, sich erkälten.

Coldish, kohld-isch, adj. frisch, kühl.

Coldly, kohld'-li, adv. 1) ohne Wärme. 2) ohne Bekümmerniß, gleichgültiger, kaltsinniger, nachläßiger Weise, ohne hitziges Temperament.

Coldness, kohld'-neß, S. 1) die Kälte, Mangel an Hitze. 2) Gleichgültigkeit, kaltes Temperament, Mangel an Eifer, Nachläßigkeit, Unachtsamkeit. 3) Sprödigkeit, gezwungenes Wesen, Mangel der Gewogenheit, Mangel der Leidenschaft, Kaltsinnigkeit. 4) Keuschheit, frey von heftigen Begierden.

Cold-

Còld-Cook, kohld'-kuhk, S. ein Begraber der Todten, ein Tohtengerippenjäger.
Còld-Iron, kohld'-eiorn, S. ein Degen oder dergleichen; jedes Eisen womit gehauen oder gestochen wird.
Còld-meat. A dead Wife is the best Cold-meat in a Man's House, ein todtes Weib ist das beste kalte Fleisch in eines Mannes Haus.
Còle, kohl, S. ein allgemeiner Name für alle Gattungen Kohl.
Còle-seed, kohl'-sihd, S. Kohlsaamen.
Còle-Wort, kohl'-wort, S. eine Gattung Kohl, Kraut.
Còle-Flower, siehe Colly-Flower.
Colè-fish, kohl'-fisch, S. eine Art Stockfisch.
Còle-mouse, siehe Coal-mouse; Gnat-Snapper.
Colibert, kal-libert, S. ein Freygelassener.
Colick, kall'-ick, S. das Bauchgrimmen, das Reißen im Leibe, die Kolick.
Colick, kall'-ick, adj. was die Gedärme angreift.
to Coll', tu kall, v. a. umhalsen, umarmen.
to Collapse, tu kallâps, v. n. zusammen fallen, sich zusamen begeben, so daß die eine Seite die andere berühret.
Collapsion, kallâp'-sch'n, S. 1) das Zusammenfallen, die Zusammenziehung, Zusammenbegebung. 2) der Zustand zusammengeschlossener Gefäße.
Collapsed, kallâpsd', adj. eingefallen, zusammengezogen.
Collar, kal'-lór, S. 1) ein Halsband, ein metallner Ring der um den Hals befestiget wird; (einen Hund ꝛc. daran zu halten.) 2) ein Kragen an einem Rock ꝛc. 3) ein Theil des Pferdegeschirrs, das um den Hals gehet. 4) der Theil des Anzugs, der um den Hals gehet.
Collar heißt auch eine Ordenskette.
to slip the Collar; sich frey machen, sich aus der Schlinge ziehen.
Collar-Day, der Executionstag, der Tag an welchem einer gehängt wird.
a Collar of Brawn, 1) der Hals an einem wilden Schwein. 2) das, was in einen Pack zusammen gebunden wird.
Collar-Bòne, das Schlüsselbein am Hals.
to Collar, tu kal'-lór, v. a. (one), einem beym Kragen, beym Hals fassen.
to collar Beef or other meat, Fleisch zusammen rollen, und solches mit einem Band dicht und fest zusammen binden; (wie Rollfleisch.)
to Collàte, tu kallâht', v. a. 1) eine Sache von gleicher Art gegen einander halten; kollationiren.
to collàte a Book, eine Abschrift mit dem Original zugleich durchgehen, um zu sehen ob nichts fehlt.
2) verleihen, geben, zutheilen, einem eine Pfründe übergeben.
Collàted, kallâh'-ted, part. adj. verliehen, gegeben.
Collateral, kallât'-terâll, adj. 1) neben, auf der Seiten, Seite an Seite. 2) was parallel läuft. 3) auf beyden Seiten ausgebreitet. 4) im Geschlechtsregister, die in gleicher Verwandtschaft mit irgend einem Vorfahren stehen. 5) nicht gerade, nicht unmittelbar. 6) beypflichtend, hülfleistend.
Collaterally, kallât'-terâlli, adv. 1) Seite bey Seite, von der Seite. 2) nicht gerade zu, ungerader Weise. 3) in gleicher Verwandschaft.
Collàtion, kallâh'-sch'n, S. 1) die Verleihung einer Pfründe; eine Gabe, ein Geschenk. 2) das Collationiren, die Gegeneinanderhaltung oder Vergleichung gleichlautender Schriften. 3) eine kleine Nebenmahlzeit, eine kleine Bewirthung womit; (welches nicht so viel ist wie ein Traktament oder großes Gastmahl.) 4) ein Geschenk mit einer Pfründe, die der Bischoff als ein Eigenthum oder ihm eigenes Recht zu vergeben hat.
Collatitious, kallâtisch'-oß, adj. zusammengetragen, zusammengeschossen, oder gelegt; was durch den Beytrag von vielen geschiehet.
Collàtor, kallâh'-tor, S. 1) der Schriften gegeneinander vergleicht, kollationirt. 2) der eine Pfründe zu vergeben hat.
to Collaud, tu kallahd', v. a. mitloben, loben; siehe to praise.
Colleague, kal'-lihk, S. ein Amtsgenosse, ein College.
to Collèague, tu kallihk', v. a. vergesellschaften, womit vereinigen.
to Collect, tu kalleckt', v. a. 1) einsammeln, zusammensammeln, an einen Ort zusammen bringen. 2) viele einzelne Zahlen in eine Summe zusammen

men ziehen. 3) durch Wahrnehmung gewinnen. 4) schließen, folgern, (woraus.)

to collect himself, sich vom Erstaunen erholen, wieder fassen, seiner Gedanken wieder mächtig seyn, seine Gedanken sammeln.

Collect, kal'-leckt, S. 1) eine Collecte, eine Almosensammlung. 2) ein kurzes Kirchengebeth.

Collectaneous, kalleckták'-neóß, adj. zusammen getragen, (aus verschiedenen Büchern,) zusammen gesammlet.

Collectedly, kalleck'-tedli, adv. in einem Blick, auf einmal zusammen gefaßt, gebracht.

Collectible, kalleck'-tibl', adj. was man als eine richtige Folge aus dem vorhergehenden bestimmten Satze schließen kann.

Collecting, kalleck'-ting, part. et ger. sammlend, das Sammlen.

Collection, kalleck'-sch'n, S. 1) die Sammlung, Einsammlung. 2) eine Zusammenhäufung, das Zusammengebrachte. 3) das Herleiten der Folgen, eine Schlußfolge, ein aus dem Vorhergehenden gezogener Schluß.

Collectitious, kallecktisch'-oß, adj. zusammen gesammlet, zusammen getragen.

Collective, kalleck'-tiw, adj. 1) zusammen gefaßt. 2) in eine Masse zusammen getragen, vereiniget, vermehrend, aufhäufend. 3) Folgen herleitend. 4) was an der Zahl eine Menge ausmacht, und doch nur eins bestimmt, als: eine Compagnie Soldaten.

Collectively, kalleck'-tiwli, adv. versammleter Weise, in einer allgemeinen Masse zusammen gefasset, in einem Zustand der Verbindung.

Collector, kalleck'-tór, S. 1) ein Einnehmer, Einsammler der Taxen ꝛc. 2) ein Sammler ausgestreueter Dinge. 3) ein Zusammentrager vieler Wissenschaften oder dergl. in ein Buch. 4) ein Straßenräuber, (Highwayman.)

Colledge, siehe College.

Collegatary, kallegk'-ätári, S. eine Person, der in Gemeinschaft mit mehrern etwas vermacht ist.

College, kal'-ledsch, S. 1) eine gemeinschaftliche Versammlung, eine Anzahl Personen, die nach allgemeinen Regeln leben. 2) ein Collegium, eine Gesellschaft von Männern, die sich mit gelehrten Materien unterhalten. 3) das Haus, in welchem die Mitglieder eines Collegii wohnen oder zusammen kommen. 4) ein öffentliches Vorlesen von einem Professor.

College, nennt man auch ein Gefängniß in London, besonders das zu Newgate.

New-College, bedeutet die königliche Börse.

Collegiates, nennt man die Gefangenen in Newgate, und auf der Börse diejenigen, welche daselbst offene Laden führen.

Colleges, kal'-ledsches, S. sind Gerichtshöfe; auch werden die Hospitäler der Invaliden, Matrosen oder Soldaten so genannt, als: Greenwich College or Chelsea College.

Colleger, kal'-ledschór, S. ein Glied eines Collegii.

Collègial, kalli'-dschiäll, adj. was Bezug auf ein Collegium hat, was ein Collegium besitzt.

Collègian, kalli'-dschiän, S. 1) Mitglied eines Collegii, ein Bewohner, ein Schüler desselben.

Collègiate, kalli'-dschiäht, adj. was nach Art eines Collegii eingerichtet ist, was ein Collegium enthält, dazu gehört

a collegiate Church, eine Stiftskirche.

Collègiate, kalli'-dschiäht, S. ein Mitglied eines Collegii, ein Schüler, ein Mann, der in einem Collegio erzogen ist, ein Universitätsmann.

Collegue, kal'-lihk, S. ein Amtsgenosse; siehe Colleague. Ein Amtsbruder.

Coller, kal'-lór, S. eine Halfter; siehe Halter.

Cöllery, koh'-leri, S. eine Kohlengrube, eine Kohlenkammer; siehe Colliery.

Collet, kal'-lit, S. 1) der Kasten eines Rings, worein der Stein versetzt oder gefaßt ist. 2) vor Alters, etwas das um den Hals gieng, auch der Hals selbst.

Collètics, kalli'-ticks, S. in der Arzneykunde, solche Mittel, die getrennte Theile vereinigen und aneinander leimen.

to Collide, tu kalleid', v. a. gegeneinander schlagen, zusammenstoßen.

Collied, siehe Colly'd.

Collier,

Collier, kal'-jer, S. 1) ein Köhler, ein Kohlengräber, der in den Kohlengruben arbeitet. 2) ein Kohlenhändler, der Kohlen verkauft. 3) ein Kohlenschiff.

Colliery, kal'-jeri, S. 1) der Ort, wo Kohlen gegraben werden, eine Kohlengrube. 2) der Kohlenhandel.

Colliflower, kal'-liflauór, S. eine Art Kohl, Blumenkohl.

Colligàtion, kalligäh'-sch'n, S. das Zusammenbinden, die Zusammenknöpfung.

Collimàtion, kallimäh'-sch'n, S. das Ziel, das Zielen nach der Scheibe.

Collineàtion, kalliniäh'-sch'n, S. das Zielen.

Colliquable, kallick'-wäbl', adj. schmelzbar, leicht aufzulösen, leicht zu schmelzen.

Colliquament, kallick'-wäment, S. der Fluß, Schmalt, das Wesen, zu welchem etwas durchs Schmelzen gebracht wird.

Colliquant, kal'-likwänt, adj. was die Kraft zu schmelzen oder aufzulösen hat.

to Colliquate, tu kal'-likwäht, v. a. schmelzen, auflösen, flüßig machen.

to Colliquate, tu kal'-likwäht, v. n. schmelzen, flüßig seyn, sich auflösen.

Colliquàtion, kallikwäh'-sch'n, S. 1) das Schmelzen. 2) ein Durchfall oder verdünnter Zustand der flüßigen Theilen in animalischen Körpern.

Colliquative, kallick'-wätiww, adj. schmelzend, auflösend, zertrennend.

a colliquative Fever, ist ein mit einem Durchfall oder übermäßigem Schweis verknüpftes Fieber.

Colliquefaction, kallickwifäck'-sch'n, S. das Schmelzen, die Zusammenschmelzung.

Collision, kallisch'-önn, S. 1) das Aneinanderstoßen zweyer Körper, die Aneinanderstoßung. 2) der Zustand zusammengestoßen zu seyn, ein Stoß, eine Zerstoßung.

to Collocate, tu kal'-lokäht, v. a. setzen, ordnen, stellen.

Collocàtion, kallokäh'-sch'n, S. 1) die Stellung, Ordnung, das Stellen, Ordnen. 2) der geordnete Zustand.

Collock, siehe Pail, Wassereimer. (Ein nur wenig bekanntes Wort.)

Collocùtion, kallokiu'-sch'n, S. Unterredung, Gespräch.

to Collògue, tu kallohk', v. n. einen liebkosen, schmeicheln, durch liebreiche Worte gefallen, (ein gemeines Wort.)

Collògued, kallohkd', part. adj. geliebkoset.

Collop, kal'-lopp, S. 1) eine kleine Schnitte Fleisch. 2) ein Stück von irgend einem Thier. 3) in einer kurzweiligen Sprache, ein Kind.

Collòquial, kallo'-kwiäll, adv. was sich auf ein gemeines Gespräch beziehet, was eine Unterredung oder Gespräch betrift.

Colloquy, kal'-lokwi, S. ein Gespräch, Unterredung, abwechselnde Rede.

Collow, kal'-lo, S. siehe Colly, die Schwärze von einer Kohle oder von einem am Feuer gebrannten Topf.

Collowed, kal'-lo'd, part. adj. siehe Colly'd, schwarz gemacht, geschwärzt.

Colluctancy, kallock'-tänsi, S. ein Hang zum Streit, Widersetzung der Natur.

Colluctàtion, kallocktäh'-sch'n, S. Streit, Kampf, Widerwärtigkeit, Widersetzung.

to Collùde, tu kalliuhd', v. n. ein heimliches Verständniß in einer Betrügerey mit einem haben, einmüthig, gemeinschaftlich zu Werke gehen.

Collùsion, kalliuh'-sch'n, S. ein heimliches Verständniß zwischen zweyen Personen zum Nachtheil eines Dritten.

Collùsive, kalliuh'-siww, adj. betrüglich, verrätherisch, worunter ein heimlicher Betrug steckt.

Collùsively, kalliuh-siwwli, adv. auf eine verrätherische, betrügliche Weise verabredet.

Collùsory, kalliuh'-sori, adj. der einen Betrug mit einem heimlichen Verständniß ausführt.

Colly, kal-li, S. der Schmutz oder die Schwärze von Kohlen.

to Colly, tu kal-li, v. a. mit Kohle schwärzen, mit Kohle schwarz machen, beschmutzen.

Colly-flower, siehe Colliflower.

Colly'd, kal'-li'd, part. adj. schwarz gemacht, an Kohle geschmutzt.

Collyrium, kallir'-riomm, S. eine Salbe für die Augen, Augensalbe.

Colmar, kol'-mär, S. eine Art Birne.

Còlogn Earth, ko'-lang'-erth, S. ein dunkelbrauner, sehr leichter Bastardocker, der mehr vegetabilische als mineralische Materie enthält.

Còlon, ko-lann, S. 1) ein Colon, zwey Puncte. 2) der größeste und weiteste aller Därme.

Colonel,

Colonel, kor'⸗nell, besser koll'⸗nell, S. ein Oberster, der nächste nach dem General. (Die gemeine Volkssprache von diesem Wort ist kor'⸗nell, allein der Officier wird dieses Wort nie anders als koll'⸗nell aussprechen.)

Colonelship, kor'⸗nell⸗oder koll'⸗nell⸗schipp, S. die Würde eines Obersten.

to Colonize, tu kal'⸗oneis, v. a. eine Landschaft mit Volk besetzen, Colonisten ansetzen, Colonien anlegen.

Colonnàde, kallonähd', S. eine Colonnade, eine Reihe Säulen.

Colony, kal'⸗oni, S. 1) eine Menge Volks, so in ein unbewohntes Land gesendet wird, solches zu bauen und sich darin zu vermehren. 2) eine Pflanzstadt, ein neu angebauetes Land, eine Colonie.

Colophony, kal'⸗affohni, S. Colofonium, Geigenharz, spanisches Wachs, griechisches Pech.

Coloquinteda, kallokwin'⸗tidå, S. Coloquint, eine Frucht, die aus der Levante gebracht wird, von der Größe einer großen Pomeranze; man nennt sie bitter Apple, d. i. der bittere Apfel.

Color, siehe Colour, die Farbe.

Colorate, kal'⸗oräht, adj. gefärbt, mit einer oder der andern Farbe bezeichnet oder befleckt.

Coloràtion, kaloräh'⸗sch'n, or Colorisàtion, kalorisäh'⸗sch'n, } S. 1) das Färben, das Anstreichen mit Farben. 2) was gefärbt ist, das Gefärbtseyn. 3) die verschiedenen Veränderungen der Farben, deren Körper in den mancherley Wirkungen der Natur oder Kunst unterworfen sind.

Colorifick, kallorif'⸗ick, adj. was Farbe giebt, was färbt.

Colosse, kolaß', or Colossus, kolas'⸗soß, } S. eine hohe Säule, ein Colossus, eine Statue von riesenmäßiger Größe.

Colossèan, kallassi'⸗ån, adj. riesenmäßig, wie ein Colossus, von der Höhe und Größe einer riesenmäßigen Statue.

Colostrum, kallas'⸗tromm, or Colostra, kallas'⸗trå, } S. die erste Milch in den Brüsten einer Frauen nach ihrer Entbindung.

Colour, kol'⸗lorr, S. 1) die Farbe, die Darstellung der Körper dem Auge. 2) das frische, muntere Ansehen, ein rothes Gesicht. 3) die Art und Weise etwas vorzutragen. 4) der Schein, der Vorwand, die Bemäntelung, Versteckung, Entschuldigung. 5) die Art, Gattung. 6) die Fahne, (ein Kriegszeichen,) als:

the Colours of the Foot, die Fahnen der Fußvölker.

the Standard (Colours) of the Horse, die Standarde (Fahnen) der Reuterey.

to Colour, tu kol'⸗lorr, v. a. 1) färben, mit einer Farbe bezeichnen. 2) etwas beschönigen, bemänteln, entschuldigen. 3) einen Anstrich geben, etwas scheinbarlich vorstellen.

to colour a Stranger's Goods, ist, wenn ein Freymann oder Eximirter einem Fremden verstattet, dessen Waaren in seinem Namen auf dem Zoll einschreiben zu lassen, und dadurch nur die Hälfte des Imposts bezahlt, da er sonst doppelt bezahlen müßte.

to Colour, tu kol'⸗lorr, v. n. sich entfärben, roth werden; siehe to blush.

Colourable, kol'⸗loråbl', adj. scheinbar.

Colourably, kol'⸗loråbli, adv. scheinbarlich.

Coloured, kol'⸗lor'd, part. adj. gefärbt, gemahlt, mit allerhand Farben angestrichen.

Colouring, kol'⸗loring, S. 1) das Färben. 2) diejenige Kunst des Mahlers, welche das Auftragen der Farben in gehöriger Ordnung und mit Schönheit lehret. 3) das Beschönigen, das Anstrich geben.

Colouring⸗Drugs, nennt der Färber diejenigen Materialien, wodurch die Farbe gegeben wird.

Non Colouring⸗Drugs, diejenigen Materialien welche nur dazu dienen, die Zeuge zuzurichten, und die Farbe aus den Farbe gebenden Materialien zu extrahiren; als worunter Alaun, Salz, Weinstein, Arsenik ꝛc. zu rechnen.

Colourer, kol'⸗lorör, S. der einer Sache eine Farbe, einen Schein, einen Anstrich giebt.

Colourist, kol'⸗lorist, S. ein Mahler, der das eigentliche und rechte Farbegeben verstehet, oder vorzügliche Wissenschaft darin hat.

Colouress, kol'⸗lorleß, adj. ohne Farbe, was sich durch keine Farbe unterscheidet, durchsichtig.

Còlp, kohp, S. 1) ein Schlag. 2) ein Bissen, Stücklein.

Colquáron, kolkwar'ronn, S. der Hals eines Mannes.

his Colquaron is just about to be twisted, er soll so eben aufgehängt werden.

Còlt, kolt, S. 1) ein junges Pferd, ein Füllen männlichen Geschlechts. (Das Füllen weiblichen Geschlechts nennt man Foal.) 2) einer, der Pferde an Straßenräuber vermiethet. 3) ein junger, einfältiger Mensch, ein Maulaffe. 4) ein Neuling in der Spitzbüberey, ein Dummkopf. 5) ein Neuangehender von den 12 geschwornen Richtern in England, (in der gemeinen Landsprache.)

to Còlt, tu kolt, v. n. springen wie Füllen, ausgelassen seyn, ohne Ordnung herumlaufen, schwärmen, lustig, fröhlich seyn.

to Còlt, tu kolt, v. a. zum Narren machen, zum Besten haben. (Ist veraltet.)

Col'tage, kol'tädsch, S. eine Geldabfindung oder ein Trinkgelag, das ein Neuangehender von den 12 geschwornen Richtern in England nach seiner ersten Sitznehmung zu bezahlen hat.

Colter, kol'tör, S. das Scharfe eines Pflugs, das den Grund senkrecht durchschneidet.

Col'tish, kol'tisch, adj. muthwillig, üppig.

Colts-foot, kolts'futt, S. Huflattig, (eine Pflanze.)

Col'staff, kolt'ståff, S. ein Hebebaum.

Colts-tooth, kolts'tuht, S. 1) ein unvollkommener oder überflüßiger Zahn eines jungen Pferdes. 2) von einem alten Kerl, der ein junges Mädchen heurathet, oder zur Beyschläferin nimmt, sagt man:

he has a Colt's-Tooth in his Head, er hat einen Füllenzahn im Kopfe.

3) eine Liebe zu jugendlichen Vergnügungen, ein Hang zu jugendlichen Handlungen.

Colt-veal, kolt'wihl, S. grobes rothes Kalbfleisch, das Füllenfleisch ähnlich siehet.

Col'ubrine, kal'lobrein, adj. 1) schlangenartig. 2) listig, verschlagen, verschmitzt.

Colum'bary, kohlomm'bäri, S. ein Taubenhaus, ein Taubenschlag.

Col'umbine, kal'ommbein, S. 1) Ackeley, Wiesenraute, (eine Pflanze oder Blume.) 2) eine Art violette Farbe, die schillernde Farbe der Tauben um den Hals. 3) der Name eines weiblichen Characters in einer Pantomime.

Col'umn, kal'lomm, S. 1) eine runde Säule. 2) im Kriege, eine Colonne der marschierenden Völker, eine Marschabtheilung. 3) in der Druckerey, eine Abtheilung auf einem Blatt, welche in der Mitte einer Seite durch eine Linie gemacht zu werden pflegt. 4) jeder Körper von gewisser Abmessung oder Abtheilung, der gerade auf oder gegen seine Basis drückt.

Colum'nar, kohlomm'när, or **Columnàrian**, kohlommnäh'rián, adj. wie Säulen gestaltet, säulenförmig.

Colures, kohluhrs', S. in der Geographie und Astronomie, zwey große Cirkel, die sich einander in rechten Winkeln auf der Weltkugel durchschneiden, der Sonnen Wendungskreise.

Col'wort, kal'wort, S. junger Kohl.

Colyséum, kalisih'omm, S. ein Schauplatz zu Rom vom Titus Vespasianus erbauet.

Còma, koh'må, S. die Schlafsucht; (eine Krankheit.)

Còmart, koh'mårt, S. dieses Wort kommt im Hamlet von Shakespeare vor, und bedeutet einen Vertrag, ein Bündniß, einen Artikel, Punct. (Nach Bailey, ein Fuhrwerk, welches aber unrichtig scheint.)

Còmate, koh'måht, S. ein Camerad, ein Gefährde.

Comatòse, komåtohs', adj. schlafsüchtig.

Còmb, kohm', S. 1) der Kamm. 2) der Hahnenkamm, (eigentlich Crest.)

3) Comb, or Curry-Comb, heißt eine Striegel.

4) die Hölungen oder Zellen, in welchen die Bienen den Honig aufbewahren.

to Còmb, tu kohm, v. a. kämmen, striegeln.

to comb Wool, Wolle kratzen.

Còmb-Brush, kohm'brosch, S. eine Kammbürste, eine Bürste, womit man Kämme reiniget.

Còmb-Maker, kohm'måhkör, S. ein Kammmacher.

to Combat, tu komm'=bät, v. n. sich fechten, schlagen, gegeneinander streiten.
to Combat, tu komm'=bät, v. a. widersetzen, fechten, bestreiten rc.
Combat, komm'=bät, S. ein Streit, Kampf, Zweykampf, eine Schlacht, ein Widerstand.
Combatant, komm'=bätänt, S. 1) einer der sich mit einem andern schlägt, ein Zweykämpfer, ein Widersacher, ein Gegner in Waffen. 2) ein Vorfechter, ein Kriegsheld.
Combatant, komm'=bätänt, part. adj. fechtend, schlagend, streitend einander gegen über. (In der Wappenkunst, wie ein paar Löwen aufrecht gegeneinander.)
to Combate, tu komm'=bäht, siehe to Combat.
Còmbed, kohmd, part. adj. gekämmt, gestriegelt.
Còmber, koh'=mör, S. ein Kämmer, Wollkämmer.
to Comber, tu komm'=bör, siehe to Incumber.
Combersom, siehe Cumbersom, lästig.
Combinate, kamm'=binäht, adj. verlobt, versprochen, durch einen Vergleich befestiget.
Combinàtion, kammbinäh'=sch'n, S. 1) ein Bündniß zu irgend einem Verhaben, eine Vereinigung, Zusammengesellung, eine Verbindung zwischen Fürsten, auch zwischen Privatpersonen. 2) Vereinigung der Körper oder Eigenschaften, eine Untereinandervermischung, Zusammenfügung. 3) Vermischung, Verbindung der Ideen im Geiste. 4) in der Mathematik, die Veränderung oder vielfältige Abwechselung und Verbindung der Zahlen und Buchstaben, Töne und dergl. in allen möglichen unterschiedenen Arten.
to Combìne, tu kammbein', v. a. 1) zusammenfügen, aneinander binden. 2) binden, verbinden, vereinigen, (zwey Herzen,) 3) vergleichen, übereinstimmig machen, durch einen Vergleich, Vertrag befestigen. 4) Worte oder Ideen mit einander verbinden.
to Combìne, tu kammbein', v. n. 1) zusammen stimmen, sich vereinigen, (von Personen und Dingen gebräuchlich.) 2) sich in Freundschaft oder zu einer Absicht verbinden.
Combìned, kammbeind', part. adj. vereiniget, verknüpft, zusammengefügt.
Combìning, kammbei'=ning, S. das Zusammenbinden.
Còmbing, kohm'=bing, S. das Kämmen, das Wollekratzen.
Còmbing-Cloth, kohm'=bing=klath, S. ein Haar= oder Pudermantel.
Còmbless, kohm'=leß, adj. ohne Kamm, ohne Wollkratze.
Combùrgess, kammbor'=dscheß, S. ein Mitbürger.
Combust, kammbost', adj. wenn ein Planet nicht über acht und einen halben Grad von der Sonne entfernt ist, so sagt man: it is combust, or in Combustion, d. i. brennend oder im Brand.
to Combust, tu kammbost', v. a. verbrennen.
Combustible, kammbos'=tibl', adj. verbrennlich, das leicht zu verbrennen ist, feuerfangend.
Combustibleness, kammbos'=tibl'neß, S. die Verbrennlichkeit, das leicht Feuerfangen.
Combustion, kammbos'=tsch'n, S. 1) die Verbrennung, das Verbrennen, der Brand. 2) die Verwirrung, Lärm, Aufruhr, Tumult.
to Come, tu komm, v. n. kommen.
1) to come to a Place, nach einem Ort kommen, anlangen.
2) to come from a Place, von einem Ort herkommen.
3) to come near, sich nahen, herbeykommen, sich einander gleich kommen.
4) to come nearer, sich einander näher kommen, sich in den Gesinnungen ähnlicher werden.
5) to come to an Agreement, sich vergleichen.
6) to come to an End, sich endigen ablaufen.
7) to come at, etwas erlangen, erreichen, dazu kommen, hinzukommen.
8) to come about or to come to pass, sich zutragen, ereignen, vorfallen, vorgehen.
when all comes to all, wenn es um und um kommt.
9) to come by, zugelangen, dazu kommen.
how did you come by it? wie kamet ihr dazu?
10) to come in for, 1) um etwas nachsuchen. 2) zeitig kommen, um seinen Antheil zu erlangen.
11) to come forth, herauskommen, her-

hervorkommen, herkommen, entspringen, aufwachsen, (aus der Erde.)

12) to come to some Habit, zu einer Gewohnheit werden.

13) to come in, 1) hereinkommen, hereintreten. 2) sich gefällig erweisen, nachgeben. 3) zur Mode werden, in Gebrauch kommen. 4) einkommen, als: Einkünfte von Gütern, vom Handel, Amt und dergleichen.

14) to come in to, 1) sich vereinigen (mit), Hülfe bringen. 2) beypflichten, einwilligen, übereinkommen.

15) to come of, 1) herkommen, abstammen. 2) entstehen, herkommen, (als Wirkungen von ihren Ursachen.)

16) to come off, 1) abweichen, von einer Vorschrift abgehen. 2) entwischen, davon kommen. 3) endigen eine Sache, (gut oder schlecht.)

to come off Conqueror, als Sieger davon kommen.

to come off well or badly, gut oder übel davon kommen.

17) to come on, 1) vorwärts kommen, heran kommen, Fortschritte machen. 2) gutes oder glückliches Geschäfte machen. 3) wachsen, zunehmen.

18) to come out with, Luft geben, fliegen lassen.

19) to come over, 1) beym Desfiliren, übersteigen. 2) revoltiren, zur andern Parthey übergehen.

3) to come over any one, einen hintergehen, betrügen.

20) to come out, 1) öffentlich bekannt werden, herauskommen, (ein Buch ꝛc.) 2) sich entdecken, aufklären, (bey einem Verhör.)

21) to come short of, 1) zu kurz kommen. 2) einem nicht gleich seyn, nachstehen.

22) to come up, 1) heraufkommen. 2) aufwachsen aus der Erde, auskommen. 3) zur Mode werden.

23) to come upon, angreifen, überfallen.

to come upon one unawares, einem unvermuthet über den Hals kommen.

24) to come up to, sich belaufen, so und so viel ausmachen ꝛc.

25) to come up with, 1) einholen, (jemand.) 2) es einem gleich thun.

26) to come. In Times to come, künftig, in künftigen Zeiten.

that's yet to come, das muß erst noch kommen.

to Day come Fortnight, heute über 14 Tage.

Come, komm, gekommen, das part. von to Come.

Come, komm, eine Partikel der Ermahnung oder Aufmunterung, frisch, geschwind, zu, keinen Verzug, wohlan, fahret fort! nur immer so zu.

Come, komm, S. eigene Sprache der Brauer, der Keim oder die Fäserchen am Malz.

Comèdian, komi'-diän, S. ein Schauspieler, ein Comödiant, eine Comödiantin.

Comedy, kamm'-medi, S. ein Lustspiel.

Comelinefs, komm'-lineß, S. Anmuth, Schönheit, Würde, Artigkeit, Wohlanständigkeit.

Comely, komm'-li, adj. angenehm, wohlanständig, was Würde oder Erhabenheit in der Miene oder im Blick führet, zierlich, artig, nett.

Comely, komm'-li, adv. auf eine wohlanständige, anmuthsvolle Weise.

Come-off, komm'-aff, S. eine Ausflucht, Entschuldigung; siehe Evasion, Pretence.

Comer, komm'-mör, S. einer der da kommt oder gekommen ist.

Comet, kamm'-it, S. ein Comet, ein himmlischer Körper in dem Planetenreiche, der plötzlich erscheinet und wieder verschwindet, ein Schwanzstern.

Comet, ist auch ein gewisses Kartenspiel.

Cometary, kamm'-mitäri, or Cometick, komet'-ick, } adj. zum Cometen gehörig.

Cometography, kammitag'-räfi, S. Beschreibung der Cometen.

Comfit, komm'-fit, S. Zuckerwerk, Confect, eingemachte Früchte.

Comfiture, komm'-fitschuhr, S. eingemachte Sache, Confect.

to Comfort, tu komm'-fort, v. a. trösten, den Geist unter dem Druck der Widerwärtigkeit stärken, erfreuen, erquicken, beleben, Kraft geben.

Comfort, komm'-fort, S. 1) die Stütze, der Beystand, die Hülfe, der Trost, das Vergnügen; die Fassung bey Gefahren ꝛc. 2) dasjenige, was bey dem

Ungemach oder in Gefahren Stärke oder Trost giebt.

Comfortable, komm'=fortabl', adj. tröstlich, erfreulich was Trost giebt, was sich tröstet, was die Macht zu trösten hat.

Comfortable-Importance, eine Frau.

Comfortably, komm'=fortabli, adv. tröstlich, vergnügt, annehmlicher, erfreulicher, lieblicher Weise, ohne Verzweifelung.

Comfortablenefs, komm'=fortabl'neß, S. die Tröstung, Stärkung, Aufrichtung, Erquickung, Vergnügung.

Comforted, komm'=forted, part. adj. getröstet, gelindert, erquickt, gestärkt, erfreuet.

Comforter, komm'=fortör, S. ein Tröster, Stärker, Erquicker.

Comforting, komm'=forting, S. das Trösten.

Comfortlefs, komm'=fortleß, adj. trostlos, ohne Trost.

Comfrey or Comfry, kommfri, S. Wallwurz, Beinwell, eine Pflanze.

Comical, kamm'=mikål, adj. 1) kurzweilig, poßierlich, lustig, ergötzend. 2) was Beziehung auf eine Comödie hat, was sich zu einer Comödie schickt, nicht tragisch.

Comically, kam'=mikålli, adv. auf eine lustige, poßierliche Art.

Comicalnefs, kam'=mikålneß, S. das lustige, poßierliche Wesen, die Eigenschaft oder Vermögen, Lust oder Fröhlichkeit zu erregen.

Comick, kam'=mick, adj. 1) was lustig, nicht traurig ist. 2) was Freude, was Frolocken, Fröhlichkeit erweckt.

Coming, kom'=ming, S. 1) das Kommen, die Annäherung. 2) das Angekommenseyn, die Ankunft.

Coming, kom'=ming, adj. 1) vorwärts geneigt, bereit zu kommen. 2) was Lust zu etwas hat. 3) künftig zu kommen ꝛc.

Coming Sir, pflegen die Bedienten zur Antwort zu geben, wenn sie von ihrer Herrschaft gerufen werden.

Coming, kom'=ming, part. act. was von einem andern Ort nach diesem kommet, das im Begriff zu kommen ist.

a coming Stomach, ein guter Appetit.

a coming Woman, eine leichtsinnige Frau.

Comings-in, kom'=mings=in, S. Einkünfte, Revenüen, Intraden, Einnahme.

Comitial, komisch'=åll, adj. zu den öffentlichen Versammlungen des römischen Volks gehörig, was Bezug auf die Versammlnngen des Volks hat.

Comity, kamm'=iti, S. Höflichkeit, Artigkeit, gute Erziehung.

Comma, kam'=må, S. ein Comma, Strichlein, so man im Schreiben als ein Abtheilungszeichen macht. (,)

to Command, tu kammånd', v. a. befehlen, gebieten, regieren oder herrschen, anführen ein Heer, (eine Armee.) 2) ordnen, anweisen was geschehen soll. 3) etwas übersehen, als von einer Anhöhe über eine Ebene Stadt ꝛc. hinweg. 4) in der Gewalt oder unterm Zwang haben,

als: the Citadel commands the City, das Schloß oder die Citadelle kann die Stadt beschießen oder im Gehorsam halten.

to Command, tu kammånd', v. n. die oberste Gewalt haben, das Hauptcommando führen, zu befehlen, zu gebieten haben.

Command, kammånd', S. 1) das Recht zu befehlen, Macht, Oberherrschaft, Regierung, das Commando, das Gebot. 2) unumschränkte Gewalt, ungebundene freye Heerschaft. 3) der Befehl, der Ausspruch, die ertheilte Ordre. 4) das Uebersehen eines Orts von einer Anhöhe.

Commanded, kammån'=ded, part. adj. geboten, befohlen, geordnet ꝛc.

Commander, kammån'=dör, S. 1) ein Commandant, ein Befehlshaber, ein commandirender General, ein Anführer eines Heers. 2) ein Rammler oder Schlägel, den man beym Pflastern der Straßen gebraucht. 3) ein Instrument der Wundärzte gebrochene Glieder damit einzubinden, (Glossocomium. Dieses nennen die Engländer the Commander.) Beinlade.

Commandery, kammån'=derri, S. eine Commenthurey der Maltheserritter, Pfründe der Ordensritter, Comthurey.

Commanding, kammån'=ding, S. das Befehlen.

a Commanding Ground, eine Anhöhe, von der man alles übersiehet, alles beschießen kann.

Commandment, kammänd'=ment, S. 1) ein Gebot, Geheiß, Befehl, Vorschrift. 2) das Ansehen, das gebieterische Wesen. 3) das Gesetz Gottes, die Gebote.

Commandress, kammän'=dreß, S. eine Befehlshaberin, eine Frau, die die oberste Herrschaft führt.

Commandry, kammän'=dri, S. eine Commenthurey eines Ordensritters.

Commaterial, kammäti'=riäll, adj. was von gleicher oder von eben derselben Materie ist.

Commateriality, kammätiriäl'=iti, S. die Gleichheit eines Dinges in Ansehung der Materie

Commeline, kam'=melin, eine Pflanze, Commelina genannt.

Commemorable, kammem'=moräbl', adj. merkwürdig, was mit Ehre erwähnt zu werden verdient, des Andenkens würdig.

to Commemorate, tu kammem'=moräht, v. a. ein Gedächtniß begehen, Erwähnung von etwas thun, zum Andenken öffentlich feyern.

Commemoration, kammemmoräh'=sch'n, S. eine öffentliche Feyer zum Gedächtniß oder Andenken der Verstorbenen, oder einer merkwürdigen Handlung, eine Erinnerung, eine Erzählung.

Commemorative, kammem'=moräh=tiww, adj. was zum Gedächtniß, Denkmal dienet, was das Andenken erhält.

to Commence, tu kammenns', v. n. anfangen, den Anfang von oder zu etwas machen, einen neuen Gradum, einen neuen Character annehmen, Doctor rc. werden.

to Commence, tu kammenns', v. a. anfangen, den Anfang womit machen, als: einen Proceß anfangen, eine Handlung anfangen.

Commenced, kammennſd', part. adj. und imp. angefangen rc. auch, angenommen. he commenced Doctor, er nahm die Doctorwürde an, wurde Doctor.

Commencement, kammenns'=ment, S. 1) der Anfang, das Datum, der Tag, an welchem etwas geschrieben oder gethan worden. 2) die Zeit, da einer promoviret, die Solennität, da einer einen Gradum annimmt.

to Commend, tu kammend', v. a. 1) der Achtung, der Gewogenheit, dem Andenken, der Fürsorge empfehlen. 2) loben, preisen, rühmen, Beyfall geben.

Commend, S. siehe Commendation.

Commendable, kam'=menndäbl', or Commendable, kammenn'=däbl', adj. löblich, rühmlich, lobenswerth.

Commendably, kam'=menndäbli, adv. auf eine löbliche, rühmliche, ruhmwürdige Weise, der Empfehlung würdig.

Commendam, kammenn'=däm, S. eine Interimsverwaltung einer Pfründe, eine erledigte Pfründe.

Commendatary, kammen'=dätäri, S. einer der eine erledigte Pfründe ad interim verwaltet oder den Genuß davon hat.

Commendation, kammenndäh'=sch'n, S. 1) Empfehlung, vortheilhafte Vorstellung. 2) das Lob, der Preis, der Ruhm. 3) der Grund des Lobs und der Empfehlung. 4) Vermeldung unserer Dienste, unsers Grußes.

Commendatory, kammen'=dätorri, adj. empfehlend, recommandirend, was Lob enthält.

Commender, kammen'=dörr, S. ein Empfehler, einer der vortheilhaft von dem andern spricht, der Lob ertheilt.

Commended, kammen'=ded, part. adj. gerühmt, empfohlen, recommandiret.

Commending, kammen'=ding, S., das Loben, das Anempfehlen.

Commensality, kammensäl'=iti, S. die Tischgesellschaft, der Gebrauch mit einander zu essen, in Gesellschaft zu speisen.

Commensurability, kammenschuräbil'=iti, S. die Fähigkeit oder Schicklichkeit in Ansehung des Maßes mit einander verglichen zu werden, die Ermeßlichkeit, die Proportion, Verhältniß des Maßes eines gegen das andere.

Commensurable, kammen'=schuräbl', adj. das mit gleichem Maße kann gemessen werden, gleichmäßig, was zu einem allgemeinen Maße gebracht werden kann.

Commensurableness, kammen'=schuräbl'neß, S. siehe oben Commensurability.

to Commensurate, tu kammen'=schuräht, v. a. zu einem allgemeinen Maße reduciren, in ein anderes Maß verwandeln, ebenmäßig, gleichmäßig machen, ein Verhältniß geben.

Com-

Commensurate, kammen'ſchuräht, adj. 1) was ſich zu einem allgemeinen Maße reduciren läßt. 2) gleichmäſſig, verhältnißmäßig eins mit dem andern.

Commensurately, kammen'ſchuräht-li, adv. mit einem andern Maß verhältnißmäßig ſtimmend; was ſich mit einem andern Maße meſſen und in gleiches Verhältniß bringen läßt.

Commensuration, kammenſchuräh'ſch'n, S. die gleiche Zumeſſung, Meſſung mit gleichem Maße, Proportion; Reducirung zu einem allgemeinen Maße.

to Comment, tu kam'ment, v. n. Anmerkungen über ein Buch oder einen Autor machen; Auslegungen, Erklärungen machen.

Comment, kam'ment, S. eine Auslegung, Erklärung, Anmerkungen über einen Autor, über ein Buch; eine Darſtellung.

Commentary, kam'mentäri, S. 1) eine Auslegung, Erklärung über ein Buch, Darſtellung. 2) ein Buch mit Anmerkungen. 3) Nachrichten, Erzählungen von Begebenheiten.

Commentator, kammentäh'torr, S. ein Ausleger, Erklärer; der über etwas Anmerkungen ſchreibt.

Commenter, kammen'tör, S. ein Erklärer, Ausleger, der etwas anmerkt, ein Annotator, Notenmacher.

Commentitious, kammentiſch'oß, adj. erdichtet, ausgeſonnen, eingebildet.

Commerce, kam'mers, S. 1) die Handelſchaft, das Gewerbe; Tauſch eines gegen das andere. 2) Umgang eines mit dem andern.

to Commerce, tu kammers', v. n. 1) ſich beſchäftigen, Handlung treiben. 2) Umgang mit einander haben.

Commercial, kammer'ſchäll, adj. zur Handelſchaft gehörig.

Commere, kammehr', S. eine gemeinſchaftliche Mutter, eine Gevatterin. (Wird nicht gebraucht.)

to Commigrate, tu kam'migräht, v. n. haufenweiſe ausziehen, nach einem andern Lande wandern.

Commigration, kammigräh'ſch'n, S. eine Völkerwanderung von einem Lande zum andern.

Commination, kamminäh'ſch'n, S. eine Bedrohung, Verkündigung einer Strafe oder der Rache.

Comminatory, kammin'nätori, adj. drohend, bedrohend, was Strafe ankündiget.

to Commingle, tu kamming'gl', v. a. in eine Maſſe untereinander miſchen, vertraut untereinander miſchen, verbinden.

to Commingle, tu kamming'gl', v. n. eins mit dem andern vereinigen, verbinden; mit einer andern Sache verbinden.

Comminuible, kammin'juibl', adj. zerbrechlich, was ſich zu Pulver machen läßt.

to Comminute, tu kamminiuht', v. a. klein machen, zerſtoßen, zertheilen, pulveriſiren.

Comminution, kamminiuh'ſch'n, S. 1) die Pulveriſirung; die Theilung oder Zerſtoßung in kleine Stückchen. 2) die Verringerung.

Commiserable, kammiß'eräbl', adj. des Mitleids würdig, bedauernswürdig; was Gefühl oder Mitleiden erregen muß.

to Commiserate, tu kammiß'eräht, v. a. bedauern, Mitleiden haben, einen mitleidsvoll anblicken.

Commiserating, kammiß'eráhting, adj. barmherzig, mitleidig, voll Mitleiden.

Commiseration, kommißeräh'ſch'n, S. das Mitleiden, das Erbarmen, das Gefühl für eines andern Ungemach; die Erbarmung, die Zärtlichkeit.

Commiſſary, kam'miſſäri, S. 1) ein Kommiſſarius, ein Deputirter, Abgeordneter. (In Gerichts- und andern Angelegenheiten). 2) ein Kommiſſarius bey einer Armee, der für Proviant ꝛc. ſorgt.

Commiſſaryſhip, kam'miſſäriſchipp, S. das Amt oder Geſchäfte eines Kommiſſarii oder eines Abgeordneten.

Commiſsion, kammiſch'onn, S. 1) der Auftrag, das Anvertrauen einer Sache. 2) eine Vollmacht, ein aufgetragener Befehl, wodurch eine Sache ausgeführt wird. 3) ein Befehl, eine Verordnung, ein Amt. 4) die Begehung eines Verbrechens, einer Uebelthat, einer Sünde. 5) eine Anzahl Perſonen, die ein Amt zuſammen bekleiden. 6) die Beſchaffenheit einer Sache, die verſchiedenen Perſonen gemeinſchaftlich übertragen oder anvertrauet wird. 7) im Handel, der Auftrag, wornach ein Kommiſſionair

 für

für den andern Geschäfte treibt. 8) ein Hemd. (Verblümte Sprache.)
to Commission, tu kammisch'-onn, v. a. 1) Vollmacht geben, auftragen, bestimmen, anweisen, anbefehlen. 2) mit Befehle, mit Vollmacht abschicken.
to Commissionate, tu kammisch'-onnäht, v. a. Vollmacht geben, auftragen. (Nicht gebräuchlich.)
Commissioned, kammisch'-onn'd, or Commissionated, kammisch'-onnähted, part. adj. bevollmächtiget, abgeordnet.
Commissioner, kammisch'-onör, S. ein Gevollmächtigter, ein Kommissarius.
Commissure, kammisch'-uhr, S. eine Fuge; eine Stelle wo ein Theil an den andern gefügt ist.
to Commit, tu kammit', v. a. 1) anvertrauen, in die Hände eines andern übertragen, übergeben, überlassen, anheimstellen, zur Sicherheit wohin legen. 2) ins Gefängniß werfen, in Verhaft nehmen. 3) ein Verbrechen verüben, Fehler begehen, eines Verbrechers schuldig seyn.
Commitment, kammit'-ment, S. die Verurtheilung zum Verhaft oder Gefängniß.
Committed, kammit'-ted, part. adj. begangen, übertragen, übergeben; verurtheilt ꝛc.
it was committed to his Care, es wurde seiner Sorgfalt übertragen.
the Care of him was committed to me, die Sorge für ihn oder die Aufsicht über ihn wurde mir übertragen.
he was committed to Prison, er wurde zum Gefängniß verurtheilt, nach dem Gefängniß gebracht.
Committee, kammit'-ti, S. verschiedene Personen, denen die Untersuchung oder Entscheidung einer Sache übertragen wird, ein engerer Ausschuß; verordnete Schiedsrichter.
Committer, kammit'-tör, S. ein Verbrecher der etwas begehet, verbricht.
Committible or Committable, kammit'-tibl', adj. was leicht zu versehen, zu begehen ist.
a committible Mistake, ein Fehler, den man leicht begehen kann.
to Commix, tu kammicks', v. a. vermischen, vermengen; in eine Maße mit einander verbinden.
Commixion, kammick'-sch'n, S. die Vermischung; die Untereinandermengung verschiedener Ingredienzien, das Inkorporiren miteinander.
Commixture, kammicks'-tschur, S. 1) die Untereinandervermischung, Vereinigung in eine Masse; der vermischte Zustand. 2) die Zusammensetzung; die durch verschiedene untereinandervermischte Ingredienzien formirte Masse.
Commode, kammohd', S. der Kopfputz, der Kopfschmuck, die Hauptzierde des Frauenzimmers.
Commodious, kammoh'-dioß, adj. bequem, gelegen, geschickt, passend, füglich, nützlich, eben recht ꝛc.
Commodiously, kammoh'-diosli, adv. 1) bequemlich, füglich; ohne Kummer. 2) zu einem gewissen Vorhaben dienlich oder schicklich.
Commodiousness, kammoh'-diosneß, S. die Bequemlichkeit; der Vortheil.
Commodity, kammad'-iti, S. 1) das Interesse, der Vortheil, der Nutzen. 2) die Bequemlichkeit, der besondere Vorzug. 3) eine Waare, Kaufmannsgüter, Sachen zum Handel. 4) das heimliche Fleckchen einer Jungfer, das weibliche Geburtsglied. 5) die öffentlichen Theile einer allgemeinen Hure.
Commodore, kammodohr', S. einer, der eine kleine Flotte, eine Escadre kommandirt, der mehr als Capitain, aber weniger noch als Admiral ist; der den Rang eines Brigadiers hat, oder etwa das nehmliche vorstellt.
Common, kam'-mon, adj. 1) gemein, allgemein, was mehreren gemeinschaftlich gehöret, eine Gemeinweide. 2) was keinen eigentlichen Besitzer oder Eigenthümer hat. 3) gemein, gering; das sich durch keinen Vorzug unterscheidet; das allenthalben zu sehen, das leicht zu erhalten ist; von geringem Werthe, nicht rar, nicht seltsam. 4) öffentlich, das allen zum Nutzen ist. 5) von keinem Rang; gemein, ohne hohen Abstamm. 6) unverschämt, liederlich.
Common, kam'-mon, S. ein öffentlicher, offener Platz, dessen sich jedermann bedient, als: der Anger, oder die gemeinen Triften.
in Common, 1) woran verschiedene Personen gleichen Antheil haben. 2) gleich mit dem andern, ohne Unterschied.
Common, kam'-mon, adv. gemeiniglich; gewöhnlich.

to Common, tu kam'⸗mon, v. n. mit andern gleiches Recht zu einem gemeinschaftlichen Grund und Boden haben; alles gemein haben.

Common-Law, kammon⸗lah', S. enthält solche Gebräuche und Gewohnheiten, die durch lange Verjährung bey der englischen Nation zum Gesetz geworden sind; und unterscheidet sich von *Statute-law*, welches sein Ansehen mittelst einer Parlamentsacte hat.

Common-Plèas, kammonplihs', S. des Königs Gerichtshof, das allgemeine Obertribunal, das jetzt seinen beständigen und unbeweglichen Sitz zu Westminsterhall hat, ehedem aber beweglich war.

Common-Sense, kammonsens', S. der natürliche gesunde Menschenverstand.

Commonable, kam'⸗monäbl', adj. gemeinschaftlich, was man gemeinschaftlich hat.

Commonage, kam'⸗monädsch, S. das Recht der Hüthung oder Trift; das Gesammtrecht sich eines Dinges gemeinschaftlich mit andern zu bedienen.

Commonalty, kam'⸗monälti, S. das gemeine Volk, der gemeine Haufe; das Volk von der niedern Klasse; die Gemeinschaft.

Commoner, kam'⸗monör, S. 1) einer des gemeinen Volks; ein Mann von niedrigem Stande, von geringem Rang. 2) ein Mitglied des Hauses der Gemeinen, des Unterparlaments. 3) einer, der ein Gesammtrecht hat, der gleiches Recht, gleichen Antheil an einem Grund hat. 4) ein Studente vom 2ten Rang auf der Universität zu Oxford; einer, der mit an dem gemeinschaftlichen Tisch speiset. 5) eine liederliche Weibsperson, Soldatenhure.

Commoning, kam'⸗moning, S. ein gemeinschaftliches Leben.

Commonition, kammonisch'⸗önn, S. Erinnerung, Warnung, Rath, Unterricht.

Commonly, kam'⸗monli, adv. gemeiniglich, insgemein, häufig, gewöhnlich, meistentheils.

Commonness, kam'⸗monneß, S. 1) die sehr gewöhnliche Ereignung eines Dinges. 2) gleiche Theilnahme, oder Theilhaftigkeit vieler.

to Commonplàce, tu kammonplähs', v. a. in allgemeine Sätze, Puncte eintheilen, unter allgemeine Artikel bringen, eine Sache in gehörige Folge, so wie sichs zusammenpaßt, zusammentragen.

Commonplàce-Book, kammonplähs'⸗buck, S. ein Buch, in welches merkwürdige Handlungen in gehöriger Ordnung und unter gewisse Rubriken eingetragen werden, so, daß man jedes gut und leicht finden kann, das gleichsam ein Register vorstellt; ein Kollectaneenbuch; ein Protokoll, ein Repertorium.

Commons, kam'⸗monß, S. 1) das gemeine Volk; gemeine, geringe Leute. 2) die ordentliche, gewöhnliche oder tägliche Kost.

3) the House of Commons, das Haus der Gemeinen, das Unterparlament.

4) Commons, nennt man auch die Kommodität oder den Abtritt.

Common-weàl, kammonwihl', or Common-wealth, kam'⸗monwelth, } S. 1) eine Regierungsart; das gemeine Wesen. 2) eine Republik; eine Regierungsform, wo die oberste Gewalt in den Händen des Volks ist.

the Common-wealth of Learning, die Republik der Gelehrsamkeit.

Commorance, kam'⸗moräns, or Commorancy, kam'⸗moränsi, } S. der Aufenthalt, die Wohnung, die Residenz.

Commorant, kam'⸗moränt, adj. wohnhaft, wohnend, residirend.

Commoràtion, kammoräh'⸗sch'n, S. eine Verweilung, ein Aufenthalt; siehe Sojourning.

Commòtion, kammoh'⸗sch'n, S. 1) Aufruhr, Aufstand, Unruhe, eine Empörung. 2) eine heftige Bewegung, Unordnung der Seele. 3) Verwirrung, Verrückung des Gehirns.

Commotioner, kammoh'⸗schonnör, S. ein Friedensstöhrer.

to Commove, tu kam'⸗muhv, v. a. bewegen, beunruhigen, aus der Ordnung bringen.

to Commune, tu kam'⸗miuhn, v. n. mit einander reden, sich einander seine Meynung entdecken, Umgang haben.

Communicabil'ity, kammiunikäbil'⸗iti, S. die Mittheilbarkeit.

Commùnicable, kammiu'⸗nikäbl', adj. was mag mitgetheilt werden, was meh⸗

rere besitzen können; was entdeckt, erzählt werden kann.

Communicant, kammiu'-nikänt, S. ein Kommunikant, der zum Tisch des Herrn gehet.

to **Communicate**, tu kammiu'-nikäht, v. a. mittheilen, theilhaftig machen, (einem etwas) zeigen, erzehlen, zustellen, geben.

to **Communicate**, tu kammiu'-nikäht, v. n. 1) an dem heiligen Abendmahl Theil nehmen. 2) etwas mit andern gemein haben.

Communicated, kammiu'-nikähted, part. adj. kommuniciret, mitgetheilet.

Communicating, kammiu'-nikähting, S. das Kommuniciren, das Mittheilen.

Communication, kammiunikäh'-sch'n, S. 1) die Mittheilung der Gaben, der Kenntnisse. 2) der gemeinschaftliche Aus- und Eingang. 3) gutes Einverständniß unter Freunden oder unter verschiedenen Personen. 4) Unterredung, Umgang mit einander.

Communicative, kammiu'-nikätiww, adj. der gern mittheilt; der andern auch einen Vortheil gönnet, nicht eigennützig, nicht geheimnißvoll oder zurückhaltend ist.

Communicativeness, kammiu'-nikätiwwneß, S. die Freygebigkeit; die Eigenschaft der Mittheilung.

Communion, kammiuhn'-jonn, S. 1) die Kommunion oder das heilige Abendmahl. 2) was man gemeinschaftlich hat; die Theilnahme an einer Sache, gemeinschaftlicher Besitz; der Umgang im Handel und Wandel. 3) eine allgemeine oder öffentliche Handlung.

Community, kammiuh'-niti, S. 1) die Gemeinschaft, das gemeine Wesen. 2) gemeinschaftlicher Besitz, was nicht einem allein gehöret. 3) gemeinschaftliche Versammlung, Gesellschaft, die durch gewisse Gesetze mit einander verbunden.

Commutability, kammiutäbil'-iti, S. die Fähigkeit oder Eigenschaft ausgetauscht zu werden.

Commutable, kammiu'-täbl', was sich gegen was anders austauschen läßt, was abgekauft oder ranzionirt werden kann.

Commutation, kammiutäh'-sch'n, S. 1) ein Tausch, eine Veränderung. 2) eine Austauschung, Auswechselung, Auslösung, Ranzionirung. 3) die Abänderung einer körperlichen Strafe in eine Geldbuße.

Commutative, kammiu'-tätiww, adj. vertauschend, die Vertauschung betreffend.

to **Commute**, tu kammiuht', v. a. 1) vertauschen, eine Sache an die Stelle einer andern setzen, eine Sache für die andere nehmen oder geben. 2) abkaufen, oder eine Verbindlichkeit durch eine andere lösen oder erlassen. 3) verändern, eine andere Strafe zuerkennen.

to **Commute**, tu kammiuht', v. n. Ersatz machen, wegen einer Ausnahme in Unterhandlung stehen.

Commutual, kammiuh-tschuäll, adj. wechselsweise, abwechselnd, umgewechselt.

Comorth, ko'-marth, S. eine Contribution, Beysteuer.

Compact, kam'-päckt, S. eine Verbindung, ein Bund, ein Vertrag, ein Vergleich.

to **Compact**, tu kampäckt', v. a. 1) mit Festigkeit verbinden, genau vereinigen, dichte machen, zuheilen, zusammenfügen. 2) ein Bündniß machen. 3) zusammen verbinden, in ein System bringen.

Compact, kampäckt', adj. 1) fest, dicht, dick, von festem Gewand oder Gewebe. 2) vereint, übereinkommend. 3) gebunden, zusammenhaltend. 4) kurz und wohl verbunden, (eine Rede), zierlich, geschickt, gedrungen.

Compacted, kampäck'-ted, part. adj. genau verbunden oder zusammen gefügt.

Compactedness, kampäck'-tedneß, S. die Festigkeit, Dichtigkeit, Dichtheit.

Compacting, kampäck'-ting, S. das dicht Zusammenfügen, -binden, -kleben 2c.

Compactly, kampäckt'-li, adv. 1) dichte, genau, feste, enge, in der Kürze. 2) mit netten Zusammenfügungen, mit guter und genauer Verbindung.

Compactness, kampäckt'-neß, S. die Festigkeit, Dichtigkeit, Dicke oder Dichtheit eines Dinges.

Compacture, kampäck'-tschuhr, S. 1) eine dichte Zusammenfügung, genaue Verbindung. 2) der Bau, die Bauart. (Diese letztere Bedeutung ist selten.)

Compages, kampäh'-dsches, S. ein System von vielen verbundenen Theilen; ein Inbegriff.

Compagination, kampäd' dschinähsch'n, oder kampädschinäh'=sch'n, S. Vereinigung, Verbindung, der Bau, die Bauart, die Zusammenfügung, Verknüpfung.

Companableness, kam'=pänäbl'neß, S. die Geselligkeit, geselliges Wesen.

Companiable, kam'=päniäbl', adj. gesellig, freundschaftlich, was die Eigenschaft der Geselligkeit hat, was einen freundschaftlichen Umgang unterhält.

Companion, kampän'=jonn, S. 1) ein Gefehrte, ein Mitgeselle, ein Consorte, 2) ein Mann, mit dem man öftern Umgang hat, mit dem man seine Stunden des Vergnügens theilt. 3) ein vertraulicher Ausdruck der Verachtung, als: ein Kerl,

a Scurvy-Companion, ein schäbiger Kerl, schlechter Camerad.

Companionable, kampän'=jonäbl', adj. gesellig, was zur guten Cameradschaft gehöret; angenehm im Umgang.

Companionably, kampän'=jonnäbli, adv. auf eine gesellige Art.

Companionship, kampän'=jonschipp, S. Gesellschaft, Gefolge, Cameradschaft.

Company, kam'=päni, S. 1) eine Gesellschaft verschiedener zusammen gekommener Personen, eine Gesellschaft zum Vergnügen. 2) Personen die man des Umgangs fähig hält. 3) eine Cameradschaft, eine Handlungsverbindung. 4) eine Begleitung, Gesellschaftleistung. 5) eine Anzahl Personen, die sich zu Ausführung irgend einer Sache verbinden. 6) eine Versammlung, eine Zunft, eine Gemeinschaft. 7) eine Compagnie Soldaten.

to bear Company, Gesellschaft leisten.

to keep Company, Gesellschaft mit jemand halten, Umgang haben.

to see Company, sich in eine liederliche Lebensart einlassen.

to Company, tu kam'=päni, v. a. begleiten, Gefehrte von jemand seyn, mit jemand in Verbindung seyn; (so auch accompany.)

to Company, tu kam'=päni, v. n. sich womit verbinden; in Gesellschaft einlassen; (veraltet.)

Comparable, kam'=päräbl', adj. vergleichbar.

Comparably, kam'=päräbli, adv. in einem vergleichungswürdigen Grade, vergleichungsweise

Comparates, kampär'=ähts, S. in der Logik, die zwey mit einander verglichenen Dinge, die Gegenstände der Vergleichung.

Comparative, kampär'=ätiww, adj. 1) vergleichend, nach der Vergleichung gegeneinander geschätzt, nicht wirklich. 2) was man gegeneinander vergleichen kann. 3) in der Grammatik, der Comparativus, der etwas grösseres oder mehreres anzeigt, als:

the right Hand is the stronger, die rechte Hand ist die stärkere oder stärker wie die Linke.

Comparatively, kampär'=ätiwwli, adv. in einem vergleichenden Zustand, vergleichungsweise; wenn man dagegen vergleicht; in Gegeneinanderhaltung.

to Compare, tu kampähr', v. a. vergleichen, gegen einander halten. NB. wenn die Vergleichung nur Aehnlichkeit voraussetzt; so wird die praeposit. to gebraucht, als:

he compared Anger to Fire, er verglich Zorn mit dem Feuer. Wenn aber zwey Dinge gegen einander verglichen werden wodurch man die Verhältnisse des Maßes oder der Eigenschaft entdeckt, so braucht man with, als:

he compares small Things with greater, er vergleicht kleine Dinge mit größeren.

to Compare bedeutet auch nach Spenser so viel als to get, bekommen; to procure, verschaffen; to obtain, erlangen, erhalten.

Compare, kampähr', S. 1) die Vergleichung, Gleichheit, Aehnlichkeit, Erläuterung durch Vergleichung. 2) der verglichene Zustand, Möglichkeit gegen einander verglichen zu werden.

beyond Compare, unvergleichlich, über alle Vergleichung.

Compared, kampähr'd', part. adj. verglichen.

Comparing, kampäh'=ring, S. das Vergleichen.

Comparison kampär'=isonn, S. 1) eine Vergleichung, Gegeneinanderhaltung. 2) der Zustand verglichen zu seyn. 3) das Verhältniß, die Proportion. 4) eine Vergleichung oder ein Gleichniß im Reden oder Schreiben; eine Erläuterung durch Aehnlichkeit. 5) in der Grammatik, die Formirung eines Adjectivs oder Beyworts durch seine verschiedenen Grade der Bedeutung, als: strong, stronger, strongest.

beyond Comparison, unvergleichlich, ohne Vergleichung.

to Compart, tu kampårt, v. a. theilen, abtheilen, eintheilen.

Compartiment, kampårt'-iment, S. eine Abtheilung eines Gemähldes oder eines Plans; eine Abmessung.

Compartition, kampårtisch'-önn, S. 1) das Abtheilen oder Eintheilen. 2) die angemerkten oder abgesonderten Theile, ein abgesonderter Theil.

Compartment, kampårt'ment, S. die Theilung, Eintheilung, Absonderung, ein abgesonderter Theil eines Abrisses oder einer Zeichnung.

to Compass, tu komm'-poß, nach Sheridan und Walker, sonst gewöhnlich kömm'-påß, v. a. 1) umgeben, umringen, einschließen. 2) umgehen, oder herumgehen. 3) belagern, blockiren. 4) fassen, in die Arme schließen, ergreifen. 5) erlangen, erreichen, erhalten, überkommen, zuwegebringen; in der Gewalt haben. 6) streben, sich bewerben. 7) vorbereitende Maßregeln in Ansehung einer Sache nehmen.

Compass, komm'-poß oder kommpåß, S. 1) der Zirkel, der Kreis, der Umfang oder die Rundung. 2) die Erstreckung, Reichung, Erreichung, Bezirk. 3) der Raum, die Gränzen, sowohl in Ansehung des Platzes als der Zeit. 4) Einschließung, Umfassung, der Umkreis. 5) eine Abweichung von der rechten Linie, ein ungerades Fortrücken. 6) mäßiger Raum, Mäßigung, gehörige Schranken. 7) das Vermögen der Stimme, die Noten der Musik auszudrucken.

8) a Mariner's Compass, ein See-Kompaß.

9) Compass, oder besser a Pair of Compasses, ein Ebenpasser oder Zirkel einen Kreis zu machen.

Compassed, komm'-påß'd, part. adj. umgeben, umfasset, erreichet, erlanget, 2c.

Compassing, komm'-påßing, S. das Umgeben, Erlangen, Erreichen.

Compass-Saw, komm'-påß-såh, S. eine Zirkelsäge, womit eine Rundung geschnitten wird.

Compassion, kampåsch'-önn, S. das Mitleiden, das Erbarmen.

to Compassion, tu kampåsch'-önn, v. a. bedauren, Mitleiden haben; (wird wenig gebraucht.)

Compassionate, kampåsch'-onnåht, adj. mitleidig, erbarmend, bedaurend, barmherzig, zärtlich, den das Unglück seines Nebenmenschen leicht rührt.

to Compassionate, tu kampåsch'-onnåht, v. a. bedauren, Mitleid bezeigen.

Compassionately, kampåsch'-önnåhtli, adv. aus Erbarmen, mitleidiger, zärtlicher, barmherziger Weise, mitleids-, erbarmungsvoll.

Compaternity, kampåter'-niti, S. die Gevatterschaft.

Compatibility, kampåtibil'-iti, S. die Uebereinstimmung, Gleichmäßigkeit, das zugleich Bestehen mit einer andern Sache, das Bestehen oder Vertragen einer Sache mit der andern.

Compatible, kampåt'-ibl', adj. passend womit, angemessen, übereinstimmend; was bey einander bestehen, sich mit einander vertragen kann.

Compatibleness, kampåt'-ibl'neß, S. Uebereinstimmung mit etwas; das Angemessenseyn; das Wesen, die Beschaffenheit einer Sache, die bey, und mit einer andern bestehen kann.

Compatibly, kampåt'-ibli, adv. schicklich, verträglich, füglich, bequem.

Compàtient, kampåh'-schent, adj. der zugleich mitleidet, mit krank ist.

Compàtriot, kampåh'-triot, S. ein Landsmann, einer aus demselben Lande.

Compèer, kampihr', S. ein College, ein Amtsgenosse, Gefehrde, Mitgeselle, oder Gleichgeselle, ein Kamerad, Mitgevatter; (was einander gleich, dasselbe ist.)

to Compèer, tu kampihr', v. a. gleich seyn, sich gesellen, zu etwas schicken, es einem andern gleich thun, als: he compeers the best, er thuts dem Besten gleich, stehet keinem nach.

to Compel, tu kampell', v. a. 1) zu einer Handlung zwingen, antreiben, nöthigen. 2) mit Gewalt wegnehmen, rauben, ergreifen, fassen, überwältigen.

Compellable, kampel'-låbl', Compellible, adj. 1) was gezwungen werden kann. 2) der mit sich reden läßt.

Compellàtion, kampellåh'-sch'n, S. 1) ein Zwang, Gewalt. 2) eine Anrede, das Nennen bey Namen, die Begrüßung.

Compelled, kampell'd', part. adj. genöthiget, gezwungen, angetrieben.

Com-

Compel'ler, kampel'-lör, S. einer, der den andern zwinget.

Compel'ling, kampel'-ling, S. das Zwingen.

Com'pend, kamm'-pend, S. ein kurzer Begriff, ein Auszug.

Compendiàrious, kampendiäh'-rioß, adj. kurz, zusammengezogen.

Compendiosity, kampendiaß'-iti, S. die Kürze, das kurz Zusammengezogenseyn.

Compendious, kampenn'-dioß, adj. kurz, summarisch, abgekürzt, das in der Kürze viel in sich begreift, gerade, nahe, wobey Zeit gesparet, und eine Rundherumgehung abgeschnitten wird.

Compendiously, kampenn'-dioßli, adv. in der Kürze, kürzlich, summarischer, kurgefaßter Weise, in einem Auszug, in einer kurzen Manier.

Compendiousness, kampenn'-dioßneß, S. die Kürze, der Inbegriff in einem engen Raum.

Compendium, kampenn'-diomm, S. 1) ein Compendium, ein kurzer Begriff, eine Abkürzung; was in der Kürze oder in einem engen Raum viel enthält. 2) der kurze, der nahe Weg.

Compensable, kampenn'-sibl', adj. was vergolten, belohnt werden kann; ersetzlich.

to Compensate, tu kampenn'-säht, v. a. vergelten, ersetzen; von gleichem Werthe seyn, das Gegengewicht halten, wieder vergelten.

Compensàtion, kampennsäh'-sch'n, S. eine Vergeltung, Gleichmachung, Wiedervergeltung, etwas von gleichem Werthe; eine Ersetzung.

Compensative, kampenn'-sätiww, adj. was ersetzet, was gut macht.

to Compense, tu kampenns', v. a. vergelten, ersetzen, genug thun, belohnen, das Gegengewicht halten.

to Comperendinate, tu kamperenn'-dinäht, v. a. aufschieben, verzögern.

Comperendinàtion, kamperenndinäh'-sch'n, S. Aufschub, Verzögerung.

to Compète, tu kampiht', v. a. mitwerben, eines Mitwerber seyn.

Competence, kamm'-pitens, or Competency, kamm'-pitennsi, S. 1) so viel von etwas als ohne Ueberfluß hinlänglich ist; das Nothwendige, das Zulängliche, 2) ein solches Vermögen als ohne Ueberfluß zu den Bedürfnißen des Lebens zureicht, ein nothdürftiges Auskommen. 3) das völlige Recht eines Richters zu richten.

Competent, kamm'-pitent, adj. 1) zulänglich, bequem, füglich, passend, verhältnißmäßig. 2) schicklich oder bequem zu irgend einem Vorhaben, ohne Mangel oder Ueberfluß. 3) billigmäßig. 4) geschickt, berechtiget.

a competent Judge, ein kompetenter Richter, ein Richter, oder ein Gericht, der, oder das berechtiget ist, in einer Sache Recht zu sprechen.

5) übereinkommend, bestehend mit 2c.

Competently, kamm'-pitentli, adv. billiger, mäßiger, schicklicher, genaupassender, zulänglicher Weise, gebührlich.

Competible, kampet'-ibl', adj. geschickt, füglich, bestehend mit 2c.

Competibleness, kampet'-ibl'neß, S. die Schicklichkeit, Füglichkeit.

Competition, kampetisch'-önn, S. 1) die Mitbewerbung, der Mitstreit. 2) doppelter Anspruch, Anspruch von mehreren auf eine Sache.

Competitor, kampet'-itorr, S. 1) ein Mitwerber, der mit einem andern zugleich um etwas anhält. 2) ein Gegner; (nach Shakespeare.)

Compilàtion, kampiläh'-sch'n, S. 1) das Zusammentragen aus verschiedenen Büchern. 2 eine Zusammensammlung, eine Anhäufung.

to Compìle, tu kampeil', v. a. 1) aus verschiedenen Schriftstellern zusammen tragen, zusammen schmieren, verfertigen, in eins zusammenhäufen, aufsammlen. 2) schreiben, verfassen, zusammen setzen. 3) enthalten, in sich fassen; (kommt selten vor.) 4) ergänzen, voll machen; (wenig gebräuchlich.)

Compiled, kampeil'd', part. adj. zusammengeflickt, zusammengetragen, verfertiget, abgefasset.

Compilement, kampeil'-ment, S. eine Anhäufung, das Zusammenhäufen, Zusammentragen, Zusammenflicken, Zusammenschmieren, eine Zusammenschmierung.

Compiler, kampei'-lör, S. ein Zusammenschmierer, Zusammentrager; ein Verfasser aus verschiedenen Schriftstellern.

Compìling, kampei'-ling, S. das Zusammenflicken, Zusammentragen, Verfassen, Verfertigen, Aufhäufen.

Complàcence, kampläh'-sens, or Complàcency, kampläh'-sensi, S. 1) Vergnügung, Zufriedenheit, das Wohlgefallen, die Willfahrung. 2) die Ursache des Vergnügens, der Freude. 3) Höflichkeit, Gefälligkeit, manierliches Wesen.

Complàcent, kampläh'-sent, adj. höflich, gefällig, verbindlich, willfährig, leutselig, freundlich, mild.

to Complàin, tu kampläh'n', v. n. sich beklagen sich beschweren, gegen jemand Klage führen.

to Complàin, tu kamplähn', v. a. klagen, wehklagen, beklagen, beweinen.

Complàinant, kampläh'-nänt, S. ein Kläger, der oder die klagt, Beschwerde gegen jemand führt, der einen Prozeß anfängt; ein Klagender.

Complàined of, kamplähnd'-aw, part. worüber man klagt.

he is very much complained of, es wird sich sehr über ihn beschweret, es wird sehr geklagt über ihn.

Complàiner, kampläh'-nör, S. einer der klagt, murret, über etwas klagt, sich worüber beschweret.

Complàining, kampläh'-ning, S. das Klagen, Beschweren, Lamentiren.

Complàint, kamplähnt', S. 1) das Klagen über Schmerzen, über schlechte Behandlung. 2) die Ursache oder der Gegenstand der Klage oder des Schmerzens, der Beschwerde. 3) eine Krankheit, Unpäßlichkeit. 4) Anklage, Vorstellung gegen jemand.

Complaisance, kamplêsâns', S. Höflichkeit, Willfährigkeit, Gefälligkeit, das Verlangen zu gefallen, das Schmeicheln.

Complaisant, kamplêsânt', adj. höflich, gefällig, verbindlich, willfährig, dienstfertig.

Complaisantly, kamplêsânt'-li, adv. höflich, bescheiden, mit einem Verlangen zu gefallen.

Complaisantness, kamplêsânt'-neß, S. die Höflichkeit, Gefälligkeit, Dienstfertigkeit.

to Complànate, tu kampläh'-näht, or to Camplàne, tu kamplähn', v. a. eben, gleich machen.

Complèat, siehe Complete.

Còmplement, kamm'-plèment, S. 1) die Vollendung, Ergänzung, Ersetzung, die Fülle, die Vollbringung, Erfüllung. 2) die volle Zahl, eine vollständige Garnitur, was zusammen gehöret und vollständig ist, vollständiger, vollkommener Vorrath an Lebensmitteln &c.

he had his full Complement, er hatte oder bekam was ihm gehörte, seine volle Ladung.

the Complement of a Regiment is 2000 Men, ein Regiment ist 2000 Mann stark.

3) geborgte Umstände, Anhänge oder Zusätze, Theile die nicht nöthig sind, doch aber zur Zierde gereichen. 4) in der Geometrie, was von einem Quadranten eines Zirkels oder von 90 Graden übrig bleibt, nachdem ein gewisser Bogen davon abgeschnitten ist. 5) in der Astronomie, die Entfernung eines Sterns von dem Zenith oder dem Scheitelpunkt gerade über uns.

6) Complement of the Curtain, bey einer Vestung, der Theil der innern Seite, welcher die Linie von dem Winkel der Kortine bis an das Centrum der Bastion ausmacht.

7) Complement of the Course, bey der Schiffahrt, ist die Anzahl der Punkte, die dem Course oder Lauf an 90 Graden fehlen.

8) Arithmetical Complement of a Logarithm, ist was den Logarithmen an 10,000,000 fehlet.

Complemental, siehe Formal.

Complète, kamplìht', adj. 1) vollständig, vollkommen, ohne Fehler oder Mangel. 2) vollkommen, das keine Grade hat und nicht wohl mehr zulassen kann. 3) vollendet, beendiget, geschlossen, ausgemacht.

to Complète, tu kamplìht', v. a. vollenden, vollständig machen.

Complètely, kamplìht'-li, adv. vollkommen, völlig, gänzlich, vollkommener, vollständiger Weise.

Complètement, kamplìht'-ment, S. das Vollkommenmachen, die höchste Vollkommenheit.

Complèteness, kamplìht'-neß, S. die Vollkommenheit, der vollkommene, komplette Zustand.

Complèting, kamplìht'-ing, S. das Vollkommenmachen.

Complètion, kamplìh'-sch'n, S. 1) die Vollendung, Ausführung, das Erfüllen,

len, das Vollenden, das Vollbringen, der vollendete Zustand. 2) die äußerste Höhe, der vollkommene Zustand oder der Grad der Vollkommenheit.

Complex, kamm'-plecks, or Complexed, kamm'-pleckß'd, adj. zusammengesetzt oder zusammengefasset, aus vielen Theilen bestehend, nicht einfach oder einzeln.

Complex, kamm'-plecks, S. eine Zusammenfügung, Verbindung, Zusammentragung, der Inbegriff, der Umfang, die Sammlung.

Complexedness, kampleck'-ßedneß, S. die Zusammenhäufung, Zusammenfügung, die Verwickelung oder Verwirrung vieler besondern Theile in ein Ganzes, der zusammengesetzte Zustand der Natur. (Das Gegentheil vom Einfachen ꝛc.)

Complexion, kampleck'-sch'n, S. 1) die Einschließung oder Verwickelung eines Dinges in das andere. 2) die Farbe von den äußeren Theilen eines Körpers, die Farbe im Gesicht. 3) der Zustand des Leibes, das Temperament.

Complexional, kampleck'-schònnàl, adj. zur Leibesbeschaffenheit gehörig, was von dem Temperament des Körpers abhängt.

Complexionally, kampleck'-schònnàlli, adv. zugleich mit einander, durch Verwickelung.

Complexioned, kampleck'-schònn'd, part. adj. well-complexioned, von guter Complexion, von gutem Temperament.

Complexly, kamm'-pleckßli, adv. auf eine zusammengefügte, zusammengesetzte Art, nicht einfach oder einzeln.

Complexness, kamm'-pleckßneß, S. der zusammengesetzte, verbundene Zustand, das Zusammengesetzte, das Verbundenseyn.

Complexure, kampleck'-schur, S. die Zusammenfügung, die Verwickelung oder Verbindung einer Sache mit der andern.

Compliance, kamplei'-àns, S. 1) die Willfährigkeit, Gefälligkeit, Nachgiebigkeit. 2) die Neigung andern nachzugeben, Höflichkeit.

Compliant, kamplei'-ànt, adj. willfährig, gefällig, nachgebend, neigend, biegsam.

to Complicate, tu kamm'-plikàht, v. a. 1) eins mit dem andern verwickeln, verwirren, vereinigen, wechselseitig verwickeln. 2) durch Verwickelung der Theile eins mit dem andern vereinigen. 3) durch Vereinigung verschiedener Theile in ein Ganzes formiren.

Complicate, kamm'-plikàht, adj. das aus vielen Theilen und Umständen bestehet.

Complicateness, kamm'-plikàhtneß, S. die Verbindung, Verwickelung, Verwirrung.

Complication, kamplikàh'-sch'n, S. 1) die Zusammenfügung, Verbindung, Vermischung verschiedener Theile oder Umstände, ein Zusammenfluß vieler Krankheiten. 2) der Zustand in- und mit einander verwickelt zu seyn. 3) das Ganze, das aus vielen verwickelten, verwirrten und verbundenen Dingen bestehet.

Complice, kamm'-plis, S. einer der mit andern in einer boshaften, schlechten Handlung verwickelt oder verbunden ist, ein Mitverschworner, Mitschuldiger, ein Gehülfe.

Complier, kamplei'-òr, S. ein bereitwilliger, willfähriger Mensch, ein Mensch von einem sanften Temperament.

Compliment, kamm'-pliment, S. ein Compliment, eine Höflichkeitsbezeugung, eine verbindliche Rede, (womit öfters Heucheley verbunden ist.)

to Compliment, tu kamm'-pliment, v. a. höfliche Worte gebrauchen, Complimente machen, complimentiren, Wortgepränge machen, schmeicheln, loben, eine falsche in leeren Worten bestehende Sprache führen.

Complimental, kamplimenn'-tàl, adj. höflich, manierlich, was Höflichkeit oder Hochachtung ausdrückt, was voll Complimente ist.

Complimentally, kamplimenn'-tàlli, adv. als ein Compliment, mit Höflichkeit, mit einer gekünstelten oder gezwungenen Höflichkeit.

Complimented, kamm'-plimented, part. adj. mit höflichen Worten empfangen, complimentiret.

Complimenter, kamm'-plimentòr, S. einer, der Complimente, viel Wortgepränge macht, ein Schmeichler.

Complimenting, kamm'-plimenting, S. das Complimentiren, das Wortgepränge machen.

Com-

Compline, kamplein', S. die letzte Betstunde in der römischen Kirche, wodurch der Gottesdienst auf den Tag geschlossen wird.

to Complore, tu kamplohr', v. n. beweinen, beklagen, mitweinen, sich mit beklagen.

Complot, kamm'-platt, S. ein böses heimliches Verständniß, eine Zusammenverschwörung, Zusammenrottirung.

to Complot, tu kamplatt', v. a. sich heimlich zusammen verschwören, ein Complott machen, einen heimlichen schändlichen Anschlag schmieden.

Complotment, kamplatt'-ment, S. eine Zusammenrottirung, Verschwörung.

Complotter, kamplat'-tör, S. einer der ein heimliches Verständniß hat, der sich in eine Verschwörung eingelassen.

to Comply, tu kamplei', v. n. sich gefällig erweisen, nachgeben, willfahren, übereinstimmen, passen.

comply'd with, wornach man sich bequemet, womit man zufrieden ist.

Complyer, kamplei'-ör, S. der den Mantel nach dem Wind hängt, sich alles gefallen läßt, sich zu allem bequemt, sich gefällig erweiset, nachgiebt ꝛc.

Complying, kampley'-ing, S. das Willfahren, die Willfahrung.

Compone, kampohn', or Componed, kampohn'd', } adj. in der Wappenkunst, was aus zwey Farben bestehet oder zusammengesetzt ist.

Component, kampoh'-nent, adj. was einen ganzen Körper ausmacht.

component Parts, Bestandtheile, die ein Ganzes ausmachen.

to Comport, tu kamport', v. n. übereinstimmen, sich vertragen, sich zusammen schicken.

to Comport, tu kamport', v. a. 1) ertragen, erdulden. 2) sich betragen, sich benehmen.

Comport, kamm'-port, S. das Betragen, die Aufführung, das Verhalten.

Comportable, kampor'-tåbl', adj. 1) geschickt, übereinstimmend, (nicht widersprecherisch.) 2) leidlich, erträglich.

Comportance, kampor'-tåns, S. die Aufführung, das Verhalten, Benehmen.

Comportment, kamport'-ment, S. das Betragen, die Aufführung, das Verhalten.

to Compose, tu kampohs', v. a. 1) durch Zusammensetzung verschiedener Dinge eine Masse formiren. 2) eine Sache in ihre gehörige Form bringen. 3) sich zu irgend einem Vorhaben in gehörigen Stand, in Verfassung setzen. 4) zusammensetzen, verfassen, (eine Schrift oder Musik.) 5) etwas ausmachen oder mit bestimmen, dadurch, daß man ein Theil des Ganzen ist. 6) stillen, beruhigen. 7) sich fassen, den Geist durch Befreyung von Unruhe zu einem Geschäfte stimmen und geschickt machen. 8) beylegen, (einen Streit,) in Ordnung bringen. 9) bey den Buchdruckern, die Buchstaben setzen.

Composed, kampohs'd', part. adj. ruhig, gelassen, heiter, ernsthaft, gesetzt.

a composed Countenance, ein gelassenes und heiteres Angesicht.

Composedly, kampoh'-sedli, adv. ruhig, stille, ernsthaft, gesetzt; auf eine ruhige, stille, heitere, ernsthafte, gesetzte Weise.

Composedness, kampoh'-sedneß, S. die Ruhe, Stille des Gemüths, Gelassenheit, Heiterkeit, das gesetzte, das beruhigende Wesen.

Composer, kampoh'-sör, S. ein Componist, ein Verfasser, ein Schriftsteller, Setzer.

Composing, kampoh'-sing, S. das Zusammensetzen.

Composing Stick, kampoh'-sing-stick, S. der Winkelhaken, darein die Buchdrucker setzen.

Composite, kampoß'-it, adj. zusammengesetzt, verbindend.

Composite Order, in der Baukunst, ist die letzte der 5 Säulenordnungen, und wird so genannt, weil deren oberer Theil der Säule aus den andern Ordnungen zusammengesetzt ist. Man nennt sie auch die römische und italiänische Säulenordnung.

Composition, kampoßisch'-önn, S. 1) die Formirung eines Ganzen aus verschiedenen ungleichen Theilen. 2) das Zusammenverbinden einzelner Ideen. 3) eine Vermischung verschiedener Ingredienzien. 4) der verbundene Zustand, die Vereinigung, Zusammenfügung, Verbindung. 5) die Ordnung

schiedener Figuren in ein Gemälde. 6) ein Aufsatz, eine Verfassung. 7) Zurechtstellung, die ordentliche Einrichtung. 8) ein Vertrag, ein Vergleich, Bedingungen, unter welchen Streitigkeiten beygelegt werden. 9) Beruhigung, dadurch, daß man einen Theil seiner Schuld abträgt; die bezahlte Summe. 10) die Gleichmäßigkeit, Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung; als: there is no Composition in there News that gives them Credit, in diesen Nachrichten ist keine Uebereinstimmung, die ihnen Glauben giebt, oder wodurch sie Glauben erhalten. 11) in der Grammatik, das Verbinden zweyer Worte mit einander, oder das Setzen einer Partikel vor ein anderes Wort, um die Bedeutung zu vergrößern, zu vermindern oder zu verändern. 12) eine gewisse Methode des Beweises in der Mathematik.

Compositive, kampoß'-itiw, adj. zusammengesetzt, verglichen, beygelegt, oder was das Vermögen des Zusammensetzens, des Vergleichens oder des Beylegens hat.

Compositor, kampaß'-tör, S. in der Druckerey, derjenige, der beym Druck die Figuren ordnet, der Setzer der Buchstaben; ein Componist, ein Verfasser.

Compossessor, kampasses'-ßör, S. ein Mitbesitzer.

Compossibles, kampas'-sibl's, S. in der Logik, sind Dinge, die sich mit einander vertragen, die mit einander bestehen.

Compost, kamm'-past, S. Düngererde, Düngung.

to Compost, tu kampast', v. n. düngen, das Erdreich fruchtbar machen.

Composture, kampas'-tschur, S. der Mist, Dünger, die Düngung, (nicht gebräuchlich.)

Compòsure, kampoh'-schur, S. 1) gesetztes Wesen, Beruhigung des Gemüths, Fassung. 2) die Stille, die Ruhe, ein gesetztes, ernsthaftes Angesicht. 3) Vertrag, Vergleich, Beylegung der Streitigkeiten. 4) Anordnung, Ordnung, das Zurechtstellen. 5) Vermischung, Verbindung. 6) die Gestalt oder Form, die von der Beschaffenheit der verschiedenen oder mannichfaltigen Theile entstehet. 7) Gestalt, der Bau des Körpers, das Temperament. 8) eine zusammengesetzte Sache, Verfassung.

Compotàtion, kampotäh'-sch'n, S. ein Saufgelag, ein Schmaus, das Zusammenzechen oder Trinken.

to Compound, tu kampaund', v. a. 1) verschiedene Ingredienzien in eine Masse unter einander vermischen, zusammensetzen, verbinden; durch Vereinigung verschiedener Theile formiren. 2) sich mit einander setzen, vergleichen, etwas beylegen. 3) sich einer Schuld entledigen durch Bezahlung nur eines Theils.

to Compound, tu kampaund', v. n. 1) zu einem Vergleich kommen, dadurch, daß etwas von der ersten Forderung nachgelassen wird. 2) sich über das Ganze vergleichen, um das Ganze handeln. 3) zu Bedingungen kommen, sich einander nähern, dadurch, daß von beyden Seiten etwas nachgelassen oder verwilliget wird.

to compound for his Fault, seinen Fehler wieder gut zu machen.

Compound, kamm'-paund, adj. was aus verschiedenen Ingredienzien zusammengesetzt ist, was nicht einfach ist, was aus mehreren zusammengesetzten Worten oder aus mehreren Theilen bestehet.

Compound, kamm'-paund, S. eine Vermischung, eine Masse, die aus verschiedenen Ingredienzen zusammengesetzt ist, oder aus mehreren Theilen bestehet, eine Composition.

Compoundable, kampaun'-dàbl', adj. was sich zusammensetzen läßt.

Compounded, kampaun'-ded, part. adj. zusammen gesetzt, verglichen, beygelegt.

Compounder, kampaun'-dör, S. 1) einer der sich bemühet, Partheyen zum Vergleich zu bringen, ein Vergleichstifter, Friedensstifter. 2) ein Vermischer, der verschiedene Körper miteinander vereiniget.

to Comprehend, tu kamprehend', v. a. 1) begreifen, verstehen. 2) in sich halten, in sich begreifen.

Comprehended, kamprehenn'-ded, part. adj. begriffen, gefasset, in sich enthalten.

Comprehensible, kamprehenn'-sibl, adj. begreiflich, verständlich, was der Geist fassen kann.

Comprehensibly, kamprehenn'-sibli, adv. viel bedeutend, nachdrücklich, viel in sich begreifend, von sehr ausgedehntem Sinne.

Comprehension, kamprehenn'-sch'n, S. 1) das in sich fassen, in sich schließen, Enthalten, die Einschließung. 2) ein summarischer Inbegriff, ein Auszug, in dem viel enthalten ist, ein Compendium. 3) der Begriff, der Verstand, die Stärke des Geistes viele Ideen auf einmal zu fassen oder zu enthalten. 4) eine Figur oder Wortverstand, wodurch der Name eines Ganzen für einen Theil, oder der eines Theils für das Ganze, oder eine gewisse oder entschiedene Zahl für eine unentschiedene gesetzt wird.

Comprehensive, kamprehenn'-siw, adj. 1) was das Vermögen hat, auf einmal vieles zu verstehen, zu fassen oder zu begreifen. 2) was viel in sich begreift, weiterstreckend.

Comprehensively, kamprehenn'-siwli, adv. auf eine begreifliche Art.

Comprehensiveness, kamprehenn'-siwneß, S. nachdrückliche Kürze, die Eigenschaft, viel in wenig Worten oder in einem engen Bezirk zu enthalten.

to Compress, tu kampreß', v. a. 1) in einen engen Raum zusammendrücken. 2) umarmen, in die Arme drücken. 3) eine schwängern.

Compress, kamm'-preß, S. ein Polster für eine Wunde, eine Compresse.

Compressed, kampress'd', part. adj. zusammengedrückt, in die Arme gefasset, geschwängert.

Compressibility, kampressibil'-liti, S. die Eigenschaft, nach welcher sich ein Ding zusammen drücken läßt; (als: Luft läßt sich in einen engern Raum zusammen drücken, aber nicht Wasser.)

Compressible, kampres'-sibl', adj. das sich zusammendrücken läßt.

Compressibleness, kampres'-sibl'neß, S. die Eigenschaft, sich dicht zusammen drücken zu lassen.

Compression, kampresch'-önn, S. eine Zusammendrückung, das Pressen oder gewaltsame Zusammendrücken eines Körpers in einen engeren Raum.

Compressure, kampreß'-schur, S. das gewaltige Drücken eines Körpers gegen den andern.

to Comprint, tu kamprint', v. a. 1) zusammen oder zu gleicher Zeit drücken; eigentlich aber 2) ein Buch heimlich nachdrucken, und dadurch dem rechtmäßigen Eigenthümer oder Verleger Nachtheil verursachen.

to Comprise, tu kampreiß', v. a. enthalten, in sich begreifen, in sich schließen oder in sich fassen, einschließen.

Comprobation, kamprobäh'-sch'n, S. der Beweis, die Bestätigung.

Compromise, kamm'-promiß, S. 1) ein Versprechen und Gegenversprechen von Personen, die im Streit mit einander sind, die Beendigung ihrer Streitigkeiten der Billigkeit eines Schiedsrichters oder mehreren Schiedsrichtern zu übertragen. 2) ein Vertrag oder Vergleich, bey welchem von beyden Seiten etwas nachgegeben oder verwilliget wird.

to Compromise, tu kamm'-promiß, v. a. 1) beylegen, vergleichen, einen Vergleich durch wechselseitige Verwilligungen zu Stande bringen, einwilligen. 2) accordiren, einig werden, eine Uebereinkunft treffen.

Compromissorial, kampromisso'-riäl, adj. zu einem wechselseitigen Versprechen gehörig, was sich auf ein Gegenversprechen beziehet.

Comprovincial, kamprowinn'-schäll, S. was zu einer und derselben Provinz gehöret, was aus einer und derselben Provinz ist.

Compt, kaunt, S. eine Rechnung, (nicht gebräuchlich.)

Compt, kampt, adj. zierlich, schön.

Comptness, kampt'-neß, S. die Zierlichkeit. (Dieses Wort wird selten gebraucht.)

to Compt, tu kaunt, v. a. rechnen, zählen; siehe to Count, welches gebräuchlicher ist.

Comptible, kaun'-tibl', adj. der Red und Antwort zu geben hat, verantwortlich ist, der bereit ist, Rechenschaft abzulegen, (ist veraltet.)

to Comptroll, tu kantrohl', v. a. tadeln, hofmeistern, strafen, controlliren, entgegen seyn oder sich widersetzen; siehe Control.

Comptroll, kantrohl', S. der Widerspruch, der Zwang.

without Comptroll, nach eigenem Kopfe, mit unumschränkter Gewalt.

Comptroller, kantroh'-lör, S. 1) ein Gegenschreiber. 2) ein Oberaufseher, ein Gouverneur, ein Regent. 3) ein Zuchtmeister, ein Tadler.

Comptrollership, kantroh'-lörschipp, S. das Oberaufseheramt.

Compulsatively, kampol'-sätiwli, adv. aus Zwang, mit Gewalt.

Compul'satory, kampol'-ſätori, adj. was nöthigen, was zwingen kann, zwingend.

Compul'sion, kampol'-ſch'n, S. 1) der Zwang, die Nöthigung, das Zwingen zu etwas, die Gewalt von dem Werkzeug. 2) der gezwungene Zustand, die erlittene Gewalt.

Compul'sive, kampol'-ſiww, adj. mit Macht, mit Gewalt, was die Macht zu zwingen hat, zwingend.

Compul'sively, kampol'-ſiwwli, adv. durch Gewalt, durch Zwang.

Compul'siveness, kampol'-ſiwneß, S. der Zwang, die Gewalt.

Compul'sor, kampol'-ſorr, S. der ein Zwangsgeſchäfte verrichtet, ein Landreuter.

Compul'sorily, kampol'-ſorili, adv. gewaltthätiger Weiſe, mit Gewalt, zwangsweiſe.

Compul'sory, kampol'-ſori, adj. was die Macht zu zwingen oder zu nöthigen hat, zwingend.

Compunc'tion, kamponk'-ſch'n, S. 1) die Zerknirſchung, ſchmerzliche Reue. 2) das Stechen, die Reizung.

Compunc'tious, kamponk'-ſchoß, adj. bereuend, voll Reue, busfertig, betrübt.

Compunc'tive, kamponk'-tiww, adj. was Reue verurſacht.

Compurgàtion, kamporgäh'-ſch'n, S. die eidliche Rettung der Unſchuld die Rechtfertigung eines Mannes Wahrhaftigkeit durch das Zeugniß eines andern.

Compurgàtor, kamporgäh'-torr, S. in den Rechten, einer, der durch einen Eid die Glaubwürdigkeit, oder die Unſchuld eines andern rechtfertiget oder rettet.

Compùtable, kampiu'-täbl', adj. was ſich zählen läßt.

Computàtion, kampiutäh'-ſch'n, S. 1) das Rechnen, eine Ausrechnung, eine Rechnung. 2) die durchs Ausrechnen zuſammengezogene Summe, die berechnete Summe.

to Compùte, tu kampiuht', v. n. ausrechnen, berechnen, überſchlagen, zählen, überzählen.

Compùte, kampiuht', S. eine Rechnung, die Ausrechnung.

Compùted, kampiuh'-ted, part. adj. berechnet, zuſammen gerechnet, überſchlagen.

Compùter, kampiuh'-tör, S. der etwas ausrechnet, ſchätzet, ein Rechenmeiſter.

Compùting, kampiuh'-ting, S. das Zuſammen- oder Ausrechnen.

Compùtiſt, kampiuh'-tiſt, S. einer der in Rechnungsſachen erfahren iſt, ein Calculator.

Comrade, kamm'-rähd, S. 1) ein Stubengeſelle. 2) ein Gefährte, ein Gehülfe, Mitgenoſſe, ein Conſorte.

Con, kann, eine lateiniſche, unzertrennliche Präpoſition, welche im Anfang der Worte Vereinigung oder Verbindung bedeutet, als: a Concurſe, ein Zuſammenlaufen. to convene, zuſammenkommen.

Con, kann, adv. auf der entgegengeſetzten Seite, gegeneinander über.

Con, wird abgekürzt gebraucht für contra; als:

pro and con, für und wider, pro et contra.

the pros and cons, die Gründe dafür und dawider.

to Con, tu kann, v. a. 1) kennen, wiſſen. 2) ſtudieren, ins Gedächtniß bringen, auswendig lernen.

to con Thanks, es einem Dank wiſſen, danken, (eine veraltete Redensart.)

Conàrion, konäh'-rion, S. die Eichel- oder Tannenzapfenförmige Drüſe in dem Gehirn; ſiehe Pine-Kernel.

to Concamerate, tu kankämm'-iräht, v. a. wölben, überwölben.

Concameràtion, kankämiräh'-ſch'n, S. ein Bogen, ein Gewölbe.

to Concatenate, tu kankät'-inäht, S. kettenweiſe an einander hängen.

Concatenàtion, kankätinäh'-ſch'n, S. eine kettenweiſe Aneinanderhängung, eine Verknüpfung, eine Verbindung der Dinge.

Concavàtion, kangkäwäh'-ſch'n, S. das Aushöhlen.

Concave, kang'-kähw, adj. inwendig hohl, rund ausgehohlt, rund gebogen, als eine halbe Kugel.

Concaveneſs, kang'-kähwneß, S. die Höhlung.

Concavity, kankäw'-iti, S. die inwendige Fläche eines hohlen Körpers, Höhlung.

Concàvo-concave, kankäh'-wo-kang'-kähw, adj. auf beyden Seiten hohl.

Concàvo-convex, kankäh'-wo-kann'-wecks, adj. auf einer Seite hohl, auf der andern flach gewölbt.

Concàvous, kankäh'=woß, adj. hohl, hohl ohne Winkel.

Concàvously, kankäh'=woßli, adv. mit einer Höhlung.

to Concèal, tu kannsihl', v. a. verheelen, verbergen, geheim halten, nicht ausbreiten.

Concèalable, kansih'=läbl', adj. was sich verbergen, geheim halten, verheelen läßt.

Concèaled, kansihl'd', part. adj. verborgen, verheelet, geheim gehalten.

Concèaledneſs, kansih'=ledneß, S. die Verborgenheit, Verschwiegenheit, Heimlichkeit, der unbekannte Stand, das Verborgenseyn.

Concèaler, kansih=lör, S. ein Heeler, der etwas verbirgt, geheim hält.

Concèaling, kansih'=ling, S. das Geheimhalten, das Verbergen.

Concèalment, kansihl'=ment, S. 1) das Geheimhalten, die Verschwiegenheit, die Verheelung. 2) der verborgene, unbekannte Zustand. 3) ein verborgener Ort, eine Retirade, ein Zufluchtsort.

to Concède, tu kansihd', v. a. zugeben, zugestehen, zulassen, einräumen, einwilligen, ohne Streit paßiren lassen.

Concèit, kansiht', S. 1) der Begriff, Gedanke. 2) der Verstand, Fertigkeit etwas zu begreifen oder zu verstehen. 3) die Meynung, (gewöhnlich im verächtlichen Sinn,) Einbildung, Grille, Wahn, wunderliche Begriffe. 4) Meynung in einem unpartheyischen Sinn, Urtheil. 5) lustiger Gedanke, Einfall, Spitzfündigkeit. 6) Meynung, Gutachten, (unterschieden vom eingebildeten.) 7) hoher Gedanke von sich selbst, günstige Meynung, eigensinniger Stolz, die eigensinnige Beharrung auf seiner Meynung.

that's my Conceit of it, diese Meynung habe ich davon.

he has put me out of Conceit with it, er hat mich davon abgebracht, mir die Sache zuwider gemacht, mir ganz den Gedanken benommen.

I am out of Conceit with it, das bekümmert mich nicht mehr, ich habe mirs aus den Gedanken geschlagen, es ist mir zuwider, zum Ekel.

to be out of Conceit with one's ſelf, mit sich selbst unzufrieden seyn.

to Concèit, tu kansiht', v. a. sich einbilden; denken, glauben, begreifen, dafür halten.

Concèited, kansih'=ted, part. adj. 1) eingebildet, voller Grillen. 2) stolz, von sich selbst eingenommen; gezwungen.

Concèitedly, kansih'=tedli, adv. auf eine eingebildete, eigensinnige Weise.

Concèitedneſs, kansih'=tedneß, S. die Einbildung, der Dünkel, der Stolz, die zu hohe Meynung von sich selbst, die eigensinnige Beharrung auf seiner Meynung; das gezwungene Wesen.

Concèitleſs, kansiht'=leß, adj. dumm, unbesonnen, gedankenlos, von schlechtem, von schwerem Begriff.

Concèivable, kansih'=wäbl', adv. 1) was sich denken oder begreifen läßt, begreiflich. 2) was zu verstehen oder zu glauben ist.

Concèivableneſs, kansih'=wäbl'neß, S. die Begreiflichkeit, das Fassen, Begreifen.

Concèivably, kansih'=wäbli, adv. auf eine begreifliche, faßliche Art.

to Concèive, tu kansihw', v. a. 1) empfangen, schwanger werden. 2) sich im Geiste bilden, denken. 3) begreifen, verstehen. 4) der Meynung seyn, dafür halten.

to Concèive, tu kansihw', v. n. 1) denken, einen Begriff davon haben. 2) schwanger werden.

Concèived, kansihw'd', part. adj. 1) empfangen, schwanger geworden. 2) sich eingebildet, gedacht, begriffen &c.

Concèiver, kansih'=wör, S. einer, der was verstehet oder begreifet.

Cocèiving, kansih'=wing, S. das Empfangen, das Begreifen &c.

Concent, kansent', S. eine Uebereinstimmung, Zusammenstimmung, Uebereintreffung der Töne, Einhelligkeit, Gleichmäßigkeit.

to Concenter, tu kansenn'=tör, v. a. in einen Mittelpunct zusammen laufen.

Concentered, kansenn'=tör'd, part. adj. in einen Mittelpunct zusammen gezogen oder laufend.

Concentrate, tu kansenn'=träht, v. a. in einen engen Raum zusammen treiben, zusammen zwingen, nach dem Mittelpunct zu treiben oder zwingen.

Concentrating, kansenn'=trähting, S. in der Chymie, das nähere Zusammenbringen der erforderlichen Theile eines Gegenstandes; als: Salzwasser wird concentriret durchs Verrauchen oder Abdunsten der wässerichten Theile, und der Wein durchs Ausfrieren oder Ab-

Absondern seiner wässerigen Theile in Gestalt des Eises.

Concentiation, kansenntrâh'-sch'n, S. 1) das Zusammenzwingen in einen engen Raum, das Engzusammenziehen um das Centrum, die Retirade oder das Begeben nach dem Mittelpuncte. 2) Concentrirung, der höchste Grad der Vermischung; die Kräfte der Arzneyen in einen engen Raum bringen, um sie zu verstärken.

to Concentre, tu kansenn'-tör, v. n. in einen Mittelpunct zusammen laufen, gleichen Mittelpunct mit etwas haben.

to Concentre, tu kansenn'-tör, v. a. nach einerley Mittelpunct hinrichten oder senden, nach einerley Mittelpunct streben.

Concentrical, kansenn'-trikâl, or Concentrick, kansenn'-trick, adj. was einerley Mittelpunct hat.

Concept, kansept', S. ein Entwurf, Aufsatz.

Conceptacle, kansep'-tâkl', S. ein Gefäß, ein Behältniß, das, worin etwas enthalten ist.

Conceptible, kansep'-tibl', adj. faßlich, begreiflich, verständlich, was zu verstehen ist.

Conception, kansep'-sch'n, S. 1) die Empfängniß im Mutterleibe, die Schwängerung. 2) der geschwängerte Zustand, das Schwangerseyn. 3) die Fassung in den Sinn, der Begriff, Gedanke. 4) Gesinnungen, das Vorhaben, der Vorsatz. 5) die Kenntniß, das Wissen, das Einsehen. 6) die Meynung; ein spitzer, scharfer Gedanke.

Conceptious, kansep'-tschoß, adj. zum Empfangen geneigt oder geschickt, fruchtbar, schwanger.

Conceptive, kansep'-tiw, adj. fähig zu empfangen, zu begreifen.

to Concern, tu kansern', v. a. 1) angehen, zugehören, betreffen. 2) durch irgend eine Leidenschaft bewegen, nahe rühren, intereßiren, von Wichtigkeit seyn. 3) durch Interesse einnehmen. 4) unruhig machen, beunruhigen. 5) sich einlassen, in etwas mischen, geschäftig seyn, sich um etwas bekümmern.

Concern, kansern', S. 1) Geschäfte, Angelegenheit, Bekümmerniß um etwas. 2) Interesse, Verpflichtung. 3) die Wichtigkeit einer Sache. 4) Leidenschaft, Gemüthsbewegung, die Zuneigung, die Achtung.

Concerned, kansern'd', part. adj. betroffen, gerührt, bekümmert; bemühet, verwickelt.

Concernedly, kanserr'-nedli, adv. mit Zuneigung, mit Interesse, mit Eigennutz, angelegentlich.

Concerning, kanserr'-ning, praep. angehend, betreffend, wegen, anlangend, in Beziehung oder mit Bezug.

Concernment, kansern'-ment, S. 1) die Sache, die Angelegenheit, das Interesse, das Geschäfte, in dem wir verwickelt oder intereßiret sind. 2) der Einfluß, der Bezug, die Wichtigkeit der Angelegenheit, das so nahe Angehen. 3) die Handlungsgemeinschaft, das Gewerbe. 4) die Vermittelung, Darzwischenkunft, das Mischen in die Sache. 5) die Achtung, Zuneigung, die Bekümmerniß für eine Person, das angelegentliche Wesen. 6) Leidenschaft, Bewegung des Geistes.

to Concert, tu kansert', v. a. 1) etwas mit jemand verabreden, unter sich abmachen. 2) festsetzen, in Ordnung bringen, erfinden, ausdenken.

Concert, kann'-sert, S. 1) Mittheilung der Absichten, Bestimmung der Maßregeln zwischen denen, die in eine und dieselbe Sache verwickelt sind, ein heimliches Verständniß. 2) eine musicalische Zusammenstimmung, ein Concert.

by Concert, einmüthig.

Concertation, kansertâh'-sch'n, S. 1) eine Verabredung, Berathschlagung mit einander. 2) ein Wortstreit, Zank.

Concertative, kanserr'-tâtiw, adj. zanksüchtig, zänkisch, scheltend.

Concerted, kanserr'-ted, part. adj. mit einander verabredet.

Concerting, kanserr'-ting, S. das Verabreden, Berathschlagen.

Concession, kanses'-sch'n, S. 1) eine Verwilligung, Zulassung, Erlaubniß, eine Nachlassung. 2) das Verwilligen oder Nachgeben. 3) die verwilligte oder nachgelassene Sache.

Concessionary, kanses'-schonnâri, adj. vermöge einer verliehenen Freyheit oder Bewilligung erlaubt, bewilligt.

Concessively, kanses'-siwli, adv. mit Bewilligung, mittelst Erlaubniß.

Conch, kongk, S. eine Schneckenmuschel.

Conchoid, kang'-kaid, S. der Name einer krummen Linie, eine Muschellinie,

linie, die sich beständig einer geraden Linie nähert, sie aber nie erreichet oder berühret.

Conciliar, kansil'=jär, adj. was zu einer Rathsversammlung, zu einem Rath gehöret.

Concileable, kansil'=liäbl, adj. was sich vergleichen läßt.

to Conciliate, tu kansill'=jäht, v. a. gewinnen, für sich einnehmen, zuwege bringen, verschaffen, sich guten Willen machen; vereinbaren, versöhnen.

Conciliated, kansill'=jähted, part. adj. gewonnen, ausgesöhnet, erlanget.

Conciliàtion, kansiliäh'=sch'n, S. das Gewinnen, das Versöhnen, das Vereinbaren, die Gunsterwerbung.

Conciliàtor, kansiliäh'=torr, S. ein Versöhner, Friedensstifter, Schiedsmann.

Conciliàtory, kansiliäh'=torri, adj. was zur Versöhnung gehöret, was Versöhnung zuwege bringt, erlangend, verschaffend.

to Concinnate, tu kansin'=näht, v. a. ordentlich zusammenfügen; siehe to join.

Concinnate, kansin'=näht, adj. füglich, zierlich.

Concinnateness, kansin'=nähtneß, or Concinnity, kansin'=niti, S. die Füglichkeit, Zierlichkeit, Wohlanständigkeit.

Concinnous, kansin'=noß, adj. wohl anstehend, anständig, angenehm.

Concionatory, kann'=sinnätori, adj. beym Predigen oder bey öffentlichen Versammlungen gebräuchlich, oder dazu gehörig.

Concìse, kanseis', adj. kurz, in kurze Perioden abgebrochen, abgekürzt.

Concìsely, kanseis'=li, adv. kurzgefaßt, kürzlich, in der Kürze mit wenig Worten, in kurzen Sentenzen.

Concìseness, kanseis'=neß, S. die Kürze.

Concision, kansisch'=sch'n, S. das Abschneiden, die Abschneidung, eine Ausschneidung, die Verderbung, die Zusammenziehung.

Concitàtion, kansitäh'=sch'n, S. die Bewegung, das Regen achen, Aufrühren.

Conclamàtion, kangklämäh'=sch'n, S. das Zurufen, ein Freudengeschrey.

Conclave, kang'=klähw, S. 1) ein geheimes Zimmer. 2) das Zimmer, in welchem sich die Kardinäle versammeln, oder die Versammlung der Kardinäle. 3) eine geschlossene, geheime Versammlung.

to Conclùde, tu kankliuhd', v. a. 1) schließen; urtheilen. 2) durch einen Vernunftschluß fassen, begreifen, bey sich selbst beschließen. 3) in sich begreifen, in sich enthalten, einschließen. 4) beschließen, bestimmen, entscheiden. 5) beendigen oder endigen. 6) verpflichten, nöthigen, (wie durch die letzte Entscheidung.)

to Conclùde, tu kankliuhd', v. n. 1) Vernunftschlüsse machen, Folgen herleiten, schließen. 2) bey sich bestimmen, eine Meynung festsetzen. 3) den letzten Entschluß fassen. 4) beendigen, sich schließen.

Conclùded, kankliuh'=ded, part. adj. beschlossen, eingeschlossen, beendiget, bestimmt ꝛc. siehe ferner to Conclùde.

Conclùdency, kankliuh'=densi, S. die Folge, der Schluß, ein richtiger Beweis.

Conclùdent, kankliuh'=dent, adj. entscheidend, bündig, was sich in richtige und unläugbare Folgen endiget.

Conclùding, kankliuh'=ding, S. das Beschließen, das Schließen.

Conclùdingly, kankliuh'=dingli, adv. mit unstreitigem Beweis.

Conclùsible, kankliuh'=sibl', adj. was sich schließen läßt, was zu entscheiden ist, was vermöge eines ordentlichen Beweises richtig ist.

Conclùsion, kankliuh'=sch'n, S. 1) ein Beschluß, der Endbeschluß, die letzte Entscheidung. 2) ein Schluß, eine Folgerung. 3) der Ausgang eines Versuches oder die Folge davon. 4) das Ende, der Ausgang, der letzte Theil einer Handlung. 5) Beschränkung der Gedanken. (Nach Shakespear.)

Conclùsive, kankliuh'=siww, adj. 1) beschließend, entscheidend, was die letzte Bestimmung giebt. 2) von ordentlicher Folge.

Conclùsively, kankliuh'=siwli, adv. schließender, entscheidender Weise; auf eine entscheidende Weise.

Coelùsiveness, kankliuh'=siwweß, S. die entscheidende Kraft oder das Vermögen, die Meynung zu bestimmen; ordentliche Folge.

to Concoagulate, tu kangkoag'=ghuläht, v. a. gerinnen, oder eine Sache mit

mit der andern zusammenhängig machen; gefrieren machen.

Concoagulàtion, kangkoaggbuläh'sch'n, S. die Vereinigung, Verbindung verschiedener Körper.

to Concoct', tu kankackt', v. a. 1) verdauen durch den Magen, so, daß Speisen zur Nahrung werden. 2) durch Hitze läutern, in die Höhe treiben. 3) reifen, wie das Obst oder Früchte.

Concocted, kankack'sted, part. adj. verdauet, geläutert, in die Höhe getrieben.

Concoction, kankack'sch'n, S. die Verdauung im Magen, das zur Reifekommen durch Wärme; die Beschleunigung einer Sache zur Reife durch Hitze. (Mittelst der Treibhäuser.)

Concolour, kankal'lor, adj. von einer Farbe, überein.

Concomitance, kankamm'itäns, or Concomitancy, kankamm'itänsi, S. 1) das Zusammenbestehen mit einer andern Sache. 2) die Begleitung.

Concomitant, kankamm'itänt, adj. übereinkommend, vereinigend mit; begleitend, mitwirkend; was mitkommt und mitgehet.

Concomitant, kankamm'itänt, S. ein Gefehrte; eine Person oder Sache, so nicht geradezu miteinander verbunden ist.

Concomitantly, kankamm'itäntli, adv. in Gesellschaft mit andern zusammen.

to Concomitate, tu kankamm'itäht, v. a. mit etwas nebenbey vereiniget seyn; kommen und gehen mit einem andern, begleiten.

Concòrd, kang'kard, S. 1) Uebereinstimmung zwischen Personen und Dingen; Friede, Eintracht, Einigkeit, wechselseitige Gütigkeit. 2) ein Vergleich, Vertrag, ein Uebereinkommen. 3) Harmonie, Konsonanz. 4) grammatikalische Uebereinstimmung eines Wortes mit dem andern.

to Concord, tu kankard', v. n. übereinkommen, übereinstimmen, eines Sinnes seyn.

Concórdance, kankahr'däns, S. 1) die Uebereinstimmung, Einhelligkeit, Einträchtigkeit. 2) ein Buch, welches zeigt, in wie mancherley Texte ein Wort vorkommt, eine Konkordanz.

Concórdant, kankahr'dänt, adj. einträchtig, einhellig, einstimmig, übereinkommend, zusammenstimmend.

Concórdate, kankahr'däht, S. ein Vertrag, ein Vergleich.

Concorporal, kankar'porâll, adj. von einerley Körper; einverleibt.

to Concorporate, tu kankar'poräht, v. n. einverleiben, in einen Körper vereinigen.

to Concorporate, tu kankar'poräht, v. a. in eine Masse, in ein Wesen miteinander vereinigen, vereinbaren.

Concorporated, kankar'porähted, part. adj. einverleibt, in eine Masse vereiniget.

Concorporàtion, kankarrporäh'sch'n, S. die Einverleibung, Vereinbarung, Vereinigung in eine Masse.

Concourse, kang'kors, S. 1) ein Zulauf, ein Anlauf; eine häufige Versammlung von Personen oder Dingen an einem Ort. 2) die versammelten Personen. 3) der Punct der Vereinigung, oder Zusammenfügung zweyer Körper.

Concremàtion, kankremäh'sch'n, S. S. die Verbrennung, das Zusammenverbrennen.

Concrement, kang'krêment, S. ein zusammengeflossener, geronnener Körper.

Concrescence, kankres'sens, S. die Erwachsung, Entstehung; die Eigenschaft des Wachsens durch die Vereinigung separirter Theilchen; die Zusammenwachsung.

to Concrète, tu kankriht', v. n. in eine Masse zusammenfließen, zusammengerinnen.

to Concrète, tu kankriht', v. a. durch Vereinigung zerstreueter Theilchen, durch Vermischung, durch Zusammenrinnung oder durch Hartwerdung formiren.

Concrete, kang'kriht, adj. 1) festzusammenhangend, geronnen, zusammengesetzt, zusammengewachsen. 2) in der Logik, nicht abstract.

a concrete Idea, ein unaufgelöster Begriff.

Concrete, kang'kriht, S. ein zusammengesetzter Körper, eine Masse die durchs Zusammenrinnen formirt ist, eine Vereinigung verschiedener aneinanderhängender oder anklebender Theile.

Concrèted, kankrih'=ted, part. adj. zusammengesetzt, geronnen.

Concrètedly, kankrih'=tedli, adv. unaufgelöst, nicht für sich, nicht besonders.

Concrètenefs, kankriht'=neß, S. das Gerinnen, die Verdickung, das Zusammengerinnen flüssiger Dinge in eine dichte Masse.

Concrètion, kankrih'=sch'n, S. 1) die Zusammenfließung, Zusammengerinnung, Vereinigung, Vermischung, Hartwerdung. 2) die durch Vereinigung abgesonderter Theile formirte Masse.

Concrètive, kankrih'=tiww, adj. was eine Zusammenfließung oder Zusammengerinnung bewirkt oder verursachet, zusammenrinnend.

Concrèture, kankrih'=tschur, S. eine durchs Zusammenfließen formirte Masse.

Concùbinage, kankiuh'=binähts, S. die uneheliche Beywohnung einer ledigen Weibsperson; der uneheliche Beyschlaf.

Concubine, kang'=kiubein, S. eine Beyschlaferin, eine Hure.

to Concùlcate, tu kankul'=käht, v. a. zertreten, oder unter die Füße treten.

Conculcàtion, kangkulkäh'=sch'n, S. das Zertreten.

Concùpiscence, kankuh'=pissens, S. unordentliche Begierde, wollüstiges Verlangen; Wollust, Geilheit.

Concùpiscent, kankuh'=pissent, adj. wollüstig, geil.

Concupiscential, kankuhpissen'=schäll, adj. zur Wollust, Geilheit gehörig.

Concupiscible, kankuhpis'=sibl', oder kankiuh'=pisi'=bl', adj. begierlich, ernstlich begehrend, wornach strebend.

to Concur, tu kankorr', v. n. 1) in einem Punct zusammenkommen oder treffen, zusammenlaufen, zulaufen. 2) übereinstimmen, sich zu einer Handlung vereinigen, von gleicher Meynung seyn. 3) womit vereiniget oder verbunden seyn. 4) zu einem allgemeinen Vorfall beytragen. (Es wird mit with vor der Person, mit der man übereinkommt, und mit to vor der Sache, zu der man beyträgt, gebraucht.)

Concurrence, kankor'=rens, or Concurrency, kankor'=rensi, } S. 1) Vereinigung, Zugesellung, Zusammenfügung. 2) Beypflichtung; das Vereinigen zu gleicher Absicht oder zu gleichen Maßregeln. 3) Verbindung vieler Werkzeuge oder Umstände. 4) Beystand, Hülfe. 5) vereintes oder gleiches Recht, gleicher Anspruch.

Concurrent, kankor'=rent, adj. 1) was in Verbindung wirkt, in derselben Handlung übereinstimmt, zu einerley Vorfall oder Begebenheit beyträgt. 2) vereiniget, verbunden, mitwirkend, zusammentreffend. 3) beyfallend, beypflichtend, übereinkommend.

Concurrent, kankor'=rent, S. 1) ein Mitwerber. 2) dasjenige was beyträgt.

Concurring, kankor'=ring, S. das Beytragen.

Concurring Figures, übereinstimmende, aufeinander oder zu einander passende Figuren.

Concufs, kankosch', or Concuffion, kankosch'=sch'n, } S. 1) eine Erschütterung, Unruhe, heftige Bewegung. 2) der erschütterte Zustand. 3) eine ungerechte Erpressung.

Concussionary, kankosch'=schionäri, adv. auf eine erschütternde, gewaltsame, pressende Weise.

Concussive, kankos'=siww, adj. was erschüttert, erschütternd, was die Macht zu erschüttern hat.

to Cond, tu kand, v. a. in der Schifferspräche, das Steuerruder führen, dem Steuermann sagen wie er es führen soll; ein Schiff in seinem rechten Lauf leiten oder führen.

to Condemn, tu kandemm', v. a. 1) verdammen, straffällig finden, zur Strafe verurtheilen. 2) tadeln, verwerfen, mißbilligen, für lasterhaft erklären. 3) Geldstrafen auferlegen.

Condemnable, kandemm'=näbl', adj. verdammlich, verwerflich, tadelhaft, strafbar.

Condemnàtion, kandemmnäh'=sch'n, S. die Sentenz, wodurch man verdammt oder zur Strafe verurtheilt wird, die Verdammung; der verdammte oder verurtheilte Zustand.

Condemnatory, kandemm'=nätori, adj. was eine Verurtheilung mit sich bringt, was eine Sentenz der Verdammung oder der Verurtheilung enthält.

Condemned, kandemmd', part. adj. verdammt, verurtheilet.

Condemner, kandemm'ʼnŏr, S. einer, der verdammt, verurtheilt, verwirft, tadelt ꝛc.

Condemning, kandemm'ʼning, S. das Tadeln, das Verdammen, Verwerfen.

Condensable, kandenn'ʼsăbl', adj. das sich verdicken läßt, was in einen engeren Raum zusammengezogen oder gepreßt werden kann.

to Condensate, tu kandenn'ʼsäht, v. a. verdicken, dicker machen.

to Condensate, tu kandenn'ʼsäht, v. n. dicker werden, dicht werden, gerinnen.

Condensate, kandenn'ʼsäht, adj. dickgemacht, in einen engeren Raum gebracht, verdickt.

Condensation, kandennsäh'ʼsch'n, S. die Verdickung irgend eines Körpers, oder ihn fester, dichter und wichtiger machen; das nähere Zusammenbringen der Theile, um ihre Festigkeit und Dichtigkeit zu vermehren. (Es wird Rarefaction entgegengesetzt, welches den Körper verdünnet, leichter und loser macht.)

to Condense, tu kandenns', v. a. einen Körper dicker, dichter und wichtiger machen.

to Condense, tu kandenns', v. n. dikker, dichter und wichtiger werden.

Condense, kandenns', adj. dichte, dick, verdickt, wichtig.

Condenser, kandenn'ʼsŏr, S. eine Kompressionsmaschine, Druckmaschine, ein Gefäß, in welchem die Luft zusammengedrückt oder eingeschlossen wird.

Condensity, kandenn'ʼsiti, S. die Dichtheit, Verdickung; der verdickte Zustand.

Conders, kann'ʼders, S. diejenigen, die sich an den Seeküsten auf Anhöhen stellen, und den Heringsfischern ein Zeichen geben, wo der Zug der Heringe hingehet; dieses ist von denen die auf Anhöhen stehen um deswegen besser wie von den Schiffen zu bemerken, weil die Heringe eine blaue Farbe in dem Wasser verursachen, die man nicht so leicht auf den Schiffen wahrnimmt. Diese Leute werden auch Huers, Balkers, Directors ꝛc. genannt.

to Condescend, tu kandissend', v. n. 1) sich eines Vorrechts durch freywillige Unterwerfung begeben; sich willig zu gleichmäßigen Bedingungen mit Untergebenen herablassen, sich gefällig bezeigen. 2) sich zu mehr verstehen oder sich herablassen mehr zu thun, als es die Rechte erfordern. 3) etwas verwilligen, zugeben. 4) nachgeben, unterwerfen, unterwürfig werden.

Condescendence, kandisenn'ʼdens, S. 1) die Herablassung, Unterwerfung, Erniedrigung, das freywillige Begeben in einen Zustand der Gleichheit mit Geringeren. 2) die Willfahrung, das Gefälligseyn.

Condescendency, kandisenn'ʼdensi, S. siehe das Vorherige.

Condescendingly, kandisend'ʼingli, adv. auf eine herablassende Art, aus Gefälligkeit, aus freywilliger Erniedrigung.

Condescension, kandisenn'ʼsch'n, S. freywillige Erniedrigung; das Herablassen von seinem Ansehen, die freywillige Unterwerfung zur Gleichheit mit Untergebenen oder Geringeren.

Condescensive, kandisenn'ʼsiww, adj. herablassend, gefällig, gütig, nachgebend.

Condign, kandein', adj. würdig, verdient, gehörig, schicklich. (Wegen Verbrechen oder nach Verdienst; den Verdiensten, den Verbrechen angemessen.)

Condignness, kandein'ʼneß, S. die Uebereinkunft, Gleichheit der Belohnung mit der That.

Condignly, kandein'ʼli, adv. würdiglich, nach Verdienst.

Condiment, kann'ʼdiment, S. die Würzung, Gewürze, die Brühe; was bey einem scharfen Geschmack Appetit erweckt.

Condisciple, kandissei'ʼpl', S. ein Mitschüler.

to Condite, tu kandeit', v. a. etwas einmachen, einpöckeln oder würzen.

Conditement, kandeit'ʼment, S. etwas Eingemachtes, (in Form einer Latwerge.)

Condition, kandisch'ʼönn, S. 1) die Eigenschaft oder der Zustand; dasjenige, wodurch etwas gut oder schlecht benennt wird. 2) natürlicher Zustand des Geistes, des Temperaments, natürliche Beschaffenheit. 3) moralischer Zustand, Tugend oder Laster. 4) der Zustand, äußerliche Umstände. 5) der Stand, der Rang. 6) ein Vergleichs- oder Vertragspunct, eine Bedingung. 7) die Schrift, in welcher die Vertrags-

 trags-

tragspuncte enthalten sind; eine Versicherungsschrift. 8) eine beygelegte Eigenschaft, ein Zufall.

to Condition, tu kandisch'=ónn, v. n. einen Vergleich oder Kontrakt machen, Bedingungen machen.

Conditional, kandisch'=ónnáll, adj. 1) bedingend, bedingungsweise, (nicht eigenmächtig), was unter gewissen Einschränkungen, unter besondern Bedingungen geschiehet oder zugestanden wird. 2) in der Grammatik und Logik, drückt es eine Voraussetzung, Vermuthung, oder Bedingung aus.

Conditionality, kandischionál'=iti, S. Einschränkung durch gewisse Bedingungen, der Zustand der Einschränkung, die Bedingung.

Conditionally, kandisch'=ónálli, adv. mit gewissen Einschränkungen, unter besonderen Bedingungen, mit Vorbehalt.

Conditionary, kandisch'=ónári, adj. darüber man sich verglichen hat, was unter gewissen Bedingungen geschehen, mit Beding, bedingungsweise.

to Conditionate, tu kandisch'=onáht, v. a. Bedingungen abfassen, bestimmen; geschickt machen, einrichten, in Ordnung bringen.

Conditionate, kandisch'=onáht, adj. auf Bedingungen gesetzt, bestimmt, unter gewissen Bedingungen eingerichtet.

Conditioned, kandisch'=ond, adj. beschaffen, geartet, was gute oder schlechte Eigenschaften hat.

to Condòle, tu kandohl', v. n. Mitleiden bezeugen, mit denen klagen, die in Trübsal oder im Unglück sind.

to Condòle, tu kandohl', v. a. einen andern beweinen, beklagen.

Condòlatory-Epistle, kandoh'=látorri=épis'=sl', S. ein Kondolenzbrief.

Condòlement, kandohl'=ment, S. Traurigkeit, Leidwesen, Kümmerniß.

Condòlence, kandoh'=lens, auch Condoleance, S. die Bezeugung seines Mitleidens, das Betrübtseyn wegen jemand.

Condòler, kandoh'=lór, S. der sein Mitleiden bezeuget, mit einem andern zugleich wehklaget.

Condòling, kandoh'=ling, S. das Kondoliren, das Bezeugen seines Mitleidens.

Condonàtion, kandonáh'=sch'n, S. eine Verzeihung, das Vergeben, Verzeihen.

to Condùce, tu kandiuhs', v. n. beytragen, dienlich seyn, etwas befördern.

to Condùce, tu kandiuhs', v. a. führen, begleiten, um jemand den Weg zu zeigen. (Nicht sehr gebräuchlich.)

Condùcible, kandiuh'=sibl', adj. nützlich, ersprießlich, beförderlich; was zu etwas beytragen oder wozu dienlich seyn kann.

Condùcibleness, kandiuh'=sibl'neß, S. die Eigenschaft zu einem Vorhaben nützlich oder dienlich zu seyn; die Nutzbarkeit.

Condùcibly, kandiuh'=sibli, adv. ersprießlicher, nützlicher Weise.

Condùcing, kandiuh'=sing, or Condùcive, kandiuh'=siww, adj. was zu irgend einem Endzweck dienen oder nützlich seyn kann, nützlich, beförderlich.

Condùciveness, kandiuh'=siwwneß, S. die nutzbare, dienliche, beförderliche Eigenschaft.

Conduct, kann'=dockt, S. 1) die Verwaltung, Führung einer Sache; Regierung. 2) die Anführung einer Armee; die Pflicht eines Generals oder Befehlshabers. 3) die Führung, Leitung, Bedeckung, Begleitung. 4) die Aufführung, Bezeigung, das Benehmen. 5) ein genaues, regelmäßiges, Betragen. 6) ein schriftlicher Befehl wodurch eine Begleitung bestimmt oder Sicherheit gegeben wird.

to Conduct, tu kandockt', v. a. 1) führen, leiten, begleiten um den Weg zu zeigen. 2) führen, zur Höflichkeit anweisen. 3) etwas verwalten. 4) ein Heer führen, die Truppen anordnen.

Conducted, kandock'=ted, adj. geleitet, begleitet, geführet, verwaltet.

Conducter, kandock'=tór, S. ein Führer, Geleitsmann.

Conducting, kandock'=ting, S. das Leiten, Führen.

Conductitious, kandocktisch'=oß, adj. gemiethet, gedungen, für Lohn angenommen.

Conductor, kandock'=torr, S. 1) ein Führer, der dem andern den Weg zeigt, indem er ihm das Geleite giebt. 2) ein Anführer, ein Oberster, Befehlshaber, General; auch ein Führer der Kriegestransporte. 3) einer der das Ruder führt, ein Director, ein Verwalter.

walter. 4) ein Instrument der Wundärzte, welches in die Blase gesteckt wird, und dazu dient den Steinschnitt zu leiten.

Conductress, kandock'=treß, S. eine Führerin, Begleiterin, Verwalterin, eine Frau die das Ruder führet, die zu gebieten hat.

Conduit, konn'=dit, oder kann'=dwit, S. 1) eine Wasserleitung, ein Canal, eine Wasserleitung in Röhren. 2) die Röhre oder der Hahn, aus welchem das Wasser gezogen oder gezapft wird.

Conduit-pipe, konn'=dit=peip, S. eine Wasserröhre.

Conduplication, kandiuplikäh'=sch'n, S. die Verdoppelung; eine Abschrift, ein Duplikat.

Cone, kohn, S. die Figur eines Zuckerhuts, ein Kegel; in der Meßkunst.

Coney, siehe Cony, das Kaninchen.

to Confabulate, tu kanfäb'=bulåht, v. n. mit einander schwatzen, plaudern, gemächlich mit einander reden.

Confabulation, konfäbbulåh'=sch'n, S. ein gemächliches, vertrauliches Gespräch mit einander.

Confabulatory, konfäb'=bulåhtori, adj. mit einander schwatzend, zum Gespräch gehörig.

Confarreation, kanfärriåh'=sch'n, S. eine Ceremonie oder Feyerlichkeit bey der Verheyrathung zu desto genauerer Verbindung, da beyde Verlobte Brod mit einander essen.

to Confect, tu kanfeckt', v. a. einmachen (Obst und dergl.) mit Zucker und Gewürze.

Confect, kann'=feckt, S. eingemachtes Zuckerwerk; (auch Confects, *plur.*)

Confection, kanfeck'=sch'n, S. eingemachte Sachen; eine Bereitung von Obst, oder der Saft von Obst mit Zucker, eine Latwerge.

Confectionary, kanfeck'schönnäri, S. die Zuckerbäckerey, Conditorey; der Ort wo Konfekt gemacht und verkauft wird.

Confectioner, kanfeck'=schönnör, S. ein Zuckerbäcker, Konditor, Konfektbäcker.

Confederacy, konfed'=deråsi, S. ein Bündniß, heimliches Verbündniß, ein Uebereinkommen, wornach sich einige verbinden sich einander beyzustehen, eine Vereinigung.

to Confederate, tu kanfed'=deråht, v.a. ein Bündniß mit einander schließen, vereinigen, alliiren, zu einem Bündniß einlassen.

Confederate, kanfed'=deråht, adj. in ein Bündniß vereiniget.

Confederate, kanfed'=deråht, S. ein Bundesgenosse; einer der sich verflichtet dem andern beyzustehen.
Confederates, *pl.* die Bundsgenossen, die Alliirten.

Confederation, konfedderåh'=sch'n, S. eine Conföderation, ein Bündniß, ein Vergleich zur wechselseitigen Unterstützung, eine Alliance.

to Confer, tu kanferr', v. n. sich mit einander ernstlich unterreden; mündliche Antwort ertheilen, sich ins geheim mit jemand besprechen.

to Confer, tu kanferr', v. a. 1) etwas mit einander vergleichen, gegen einander halten. 2) verleihen, geben, übergeben. 3) etwas beytragen, wozu dienen, nützen.

Conference, kann'=ferens, S. 1) die Unterredung in ernsthaften Angelegenheiten; ein ernsthaftes Gespräch, eine Berathschlagung. 2) eine bestimmte, verabredete Zusammenkunft, sich über wichtige Sachen zu besprechen. 3) eine Vergleichung, eine Untersuchung verschiedener Dinge durch Vergleichung eines mit dem andern oder gegen einander.

Conferred, kanferrd', part. adj. mit etwas verglichen, übertragen, verliehen.

Conferrer, kanfer'=rör, S. 1) der sich unterredet, sich bespricht. 2) der giebt, ein Geber, Verleiher.

Conferring, kanfer'=ring, S. 1) das Unterreden. 2) das Verleihen, das Uebergeben. 3) das Vergleichen.

to Confess, tu kanfeß', v. a. 1) ein Verbrechen, einen Fehler bekennen, etwas eingestehen. 2) beichten; (dem Priester seine Sünden.) 3) die Beichte anhören; (als ein Priester.) 4) anerkennen, zugestehen. 5) verwilligen, nicht streitig machen. 6) zeigen, beweisen, attestiren oder bezeugen.

to Confess, tu kanfeß', v. n. ein Bekenntniß, ablegen, zur Beichte gehen, etwas offenbaren.

Confessed, kanfeß'd', part. adj. bekannt, gestanden, gebeichtet.

Confeſsedly, kanfes'-ſedli, adv. nach jedermanns Geſtändniß, öffentlich, unſtreitig, unleugbar.

Confeſsion, kanfeſch'-önn, S. 1) das Bekenntniß, Geſtändniß eines Vergehens. 2) das Beichten, ſein Gewiſſen durch Bekennung ſeiner Sünden frey machen. 3) ein Formular, in welchem die Glaubensartikel enthalten ſind. 4) der Glaube oder die Religion, wozu man ſich bekennt.

Confeſsional, kanfeſch'-onnál, or Confeſsionary, kanfeſch'-onnari, S. der Sitz, in welchem der Prieſter die Beichte anhöret; der Beichtſtuhl.

Confeſsor, kanfes'-ſorr, S. 1) ein ſtandhafter Bekenner ſeines Glaubens. 2) ein Beichtvater. 3) der Bekenner ſeiner Verbrechen, Sünden ꝛc.

Confest, kanfeſt, adj. öffentlich, bekannt, eingeſtanden, gebeichtet, nicht geheim gehalten, nicht beſtritten; klar, offenbar.

Confeſtly, kanfeſt'-li, adv. unſtreitig, augenſcheinlich, ohne allen Zweifel, unverholen.

Conficient, kanfiſch'-ent, adj. wirkſam, kräftig, was Wirkung hervorbringt.

Confidant, kanfidänt', S. ein Vertrauter, dem man eine Heimlichkeit anvertrauet, ein Buſenfreund.

to Confide, tu kanfeid', v. n. Vertrauen worauf ſetzen, ſich verlaſſen, ſich jemand anvertrauen.

you may confide in me, Sie können ſich auf mich verlaſſen, können auf mich rechnen.

he confides too much in his Strength, er verläßt ſich zu ſehr auf ſeine Stärke, auf ſeine Gewalt oder Macht.

Confidence, kann'-fidens, S. 1) das Vertrauen in eines andern Redlichkeit. 2) die Zuverſicht, das Vertrauen in ſeine eigene Fähigkeiten und auf ſein Glück. 3) die Vermeſſenheit, Kühnheit, falſche Meynung von ſeinen eigenen Fähigkeiten. 4) das Bewußtſeyn der Unſchuld, ehrliche Freymüthigkeit, ſtandhaft in der Ehrlichkeit. 5) was Zutrauen, Freymüthigkeit oder Sicherheit giebt oder veranlaſſet.

Confident, kann'-fident, adj. 1) verſichert, gewiß, außer allem Zweifel. 2) zuverſichtlich, dogmatiſch. 3) des glücklichen Erfolgs gewiß. 4) ohne Verdacht; unbegränzt vertrauend. 5) kühn bis zum Verbrechen, vermeſſen, zu ſehr von ſich ſelbſt eingenommen.

Confident, kann'-fident, S. ein vertrauter Freund, einer dem man Geheimniſſe anvertrauet; ſiehe Confidant.

Confidently, kann'-fidentli, adv. 1) gewiß, mit Gewißheit, zuverſichtlich, mit feſtem Vertrauen, ohne Befürchtung eines Unfalls oder Mislingens. 2) vermeſſentlich, frecher, kühner Weiſe.

Confidentneſs, kann'-fidentneß, S. Dreiſtigkeit, hohe Meynung von ſeinen eigenen Fähigkeiten; ſiehe ferner Confidence.

Configuràtion, kanfiguräh'-ſch'n, S. 1) die Form verſchiedener Theile eines Dinges ſo wie ſie an einander gefügt oder paſſend gemacht ſind; eine Gleichförmigmachung, die äußerliche Form oder Geſtalt eines Dinges. 2) der Aſpekt der Planeten in dem Planetenſtellen.

to Configure, tu kanfig'-juhr, v. a. bilden, eine Geſtalt geben.

Confine, kann'-fein, S. eine gemeinſchaftliche Gränze; der Gränzſtein, der Rand, das Ufer, Geſtade.

Confine, kann'-fein, adj. angränzend; was da anfängt wo das andere zu Ende iſt, was eine gemeinſchaftliche Gränze hat.

to Confìne, tu kanfein', v. n. angränzen, daran liegen, anſtoßen.

to Confìne, tu kanfein', v. a. 1) begränzen, Gränzen ſetzen, einſchränken. 2) einſchließen, ins Gefängniß legen, einſperren, einmauern. 3) binden, woran feſſeln.

Confìned, kanfeind', part. adj. eingeſchränkt, eingeſperrt, gezwungen.

Confìneleſs, kanfein'-leß, adj. gränzenlos, unumſchränkt, unendlich, ohne Ende.

Confìnement, kanfein'-ment, S. die Einſperrung, der Verhaft, die Gefanſchaft; die Einſchränkung; das Rauben der Freyheit.

Confìner, kanfei'-nör, S. 1) der angränzt, an der Gränze wohnt, oder die äußerſten Theile eines Landes bewohnt. 2) das, oder der zwey Reiche zugleich berührt. 3) ein naher Nachbar. 4) eine Pflanze, die etwas von der Natur eines Thieres zu haben ſcheint.

Confines, kanfeins', S. die Gränzen.

Confinity, kanfin'-iti, S. die Nähe, die Nachbarschaft; das Anstoßen an etwas anders.

to Confirm, tu kanform', v. a. 1) durch neue Beweise außer Zweifel setzen. 2) bestätigen, bestärken, bekräftigen. 3) befestigen, Wurzel gewinnen oder einwurzeln. 4) vollkommen, vollständig machen. 5) einen festen Entschluß, einen festen Vorsatz fassen. 6) in die völligen Rechte eines Christen aufnehmen, konfirmiren.

Confirmable, kanfor'-mäbl', adj. was eines unstreitigen Zeugnisses fähig ist, was klar dargethan werden kann.

Confirmation, kanformäh'-sch'n, S. 1) die Bestätigung einer Person in ihrem Amt, oder eines Dinges; eine Festsetzung. 2) Zeugniß oder Beweis wodurch eine Sache dargethan wird. 3) Beweis, überzeugender Beweis. 4) die Confirmation, ein Kirchengebrauch.

Confirmator, kanformäh'-tor, S. einer der eine Sache außer Zweifel setzt, der ein Attestat ertheilt, der etwas bekräftiget, bestätiget.

Confirmatory, kanform'-ätori, adj. bestätigend, bekräftigend, mit neuer Kraft befestigend; was bestätiget.

Confirmed, kanform'd', part. adj. bestätiget, bekräftiget, befestiget, Wurzel gefaßt.

Confirmedness, kanform'-edneß, S. die Bestätigung, der bestätigte, bekräftigte Zustand, Stärke, das Wurzelfassen.

Confirmer, kanform'-ör, S. ein Zeuge, Bestätiger, Bekräftiger, Bestimmer, Anordner.

Confirming, kanform'-ing, S. das Bekräftigen, Bestätigen, Bezeugen.

Confiscable, kanfis'-käbl', adj. verfallen, was mit Recht eingezogen wird, was der Einziehung unterworfen ist.

to Confiscate, tu kanfis'-käht, v. a. verfallene Güter einziehen, konfisciren, das Eigenthum eines Mannes wegen begangener Staatsverbrechen wegnehmen.

Confiscate, kanfis'-käht, or Confiscated, kanfis'-kähted, adj. verfallen, eingezogen, wegenommen und dem Staat einverleibet; konfiscirt. NB. Shakespeare legte den Accent in diesem Wort auf die erste Sylbe, diesem ist auch Sheridan gefolgt; allein da dieses adject. von dem Verb. abstammt, und dieses den Accent auf der 2ten Sylbe hat, so gehört er auch bey dem adj. auf die 2te Sylbe; es muß daher im Shakespeare bloß als licentia poetica angesehen werden.

Confiscation, kanfiskäh'-sch'n, S. die Einziehung verfallener Güter.

Confitent, kann'-fitent, S. ein Beichtender, einer der seine Fehler bekennet.

Confiture, kann'-fitschur, S. Zuckergebackenes, Confekt.

to Confix, tu kanficks', v. a. fest anmachen, befestigen.

Conflagrant, kanfläh'-grant, adj. brennend, feurig, was zusammen brennt.

Conflagration, kanflägräh'-sch'n, S. eine allgemeine Verbrennung; ein Feuer das sich über einen weiten Raum verbreitet, das alles verzehret.

Conflation, kanfläh'-sch'n, S. 1) das Blasen verschiedener Instrumente zu gleicher Zeit. 2) das Gießen oder Schmelzen der Metalle.

Conflexure, kanfleck'-schuhr, S. die Zusammenbeugung, die Wendung, das Biegen.

to Conflict, tu kanflickt', v. n. streiten, zanken, fechten, mit dem Feinde schlagen, kämpfen.

Conflict, kann'-flickt, S. 1) ein Streit, Zank, Kampf, Hader. 2) eine heftige Zerrüttung oder Anstoßung zweyer Körper gegeneinander. 3) eine Schlägerey, ein Gefecht zwischen einzelnen Leuten. 4) innerlicher Kampf, Todesangst.

Confluence, kann'-fluens, S. 1) die Zusammenfließung oder Vereinigung verschiedener Flüsse, Ströme oder Gewässer; der Ort, wo sich zwey Flüsse vereinigen. 2) der Zulauf, Zusammenfluß nach einem Ort. 3) eine Sammlung, ein Zusammenlauf.

Confluent, kann'-fluent, adj. zusammenfließend, sich vereinigend.

Conflux, kann'-flocks, or Confluxion, kanfluck'-sch'n, S. 1) die Vereinigung verschiedener Gewässer, Flüsse, der Zusammenlauf, Zusammenfluß. 2) ein Gedränge vom Volk, eine versammelte Menge.

Conform, kanfarm', adj. gleichförmig, was die nehmliche Gestalt oder Form hat,

hat, was sich gleichet, ähnlich ist, was übereinstimmt.

to Conform', tu kanfarm', v. a. dieses zu jenem geschickt, passend, gleichförmig machen.

to Conform', tu kanfarm', v. n. sich gefällig oder gemäß bezeigen, sich nach etwas richten oder bequemen.

Conformable, kanfar'⸗mäbl', adj. 1) gemäß, gleichförmig, ähnlich, von gleicher Gestalt. 2) angemessen, passend, geschickt, übereinkommend. 3) willfährig, gehorsam, gefällig, nachgebend, friedsam.

Conformably, kanfar'⸗mäbli, adv. gemäß, gleichförmig, auf eine geschickte, fügliche, gleichförmige Weise.

Conformation, kanfarmäh'⸗sch'n, S. 1) die Gleichförmigkeit; Gleichgestaltung. 2) die Aehnlich⸗, Gleichförmigmachung.

Conformed, kanfarm'd', part. adj. gleichförmig, übereinstimmig gemacht.

Conforming, kanfar'⸗ming, S. das Gleichförmigmachen, das Gemäßbezeigen.

Conformer, kanfar'⸗mör, or Conformist, kanfar'⸗mist, S. einer der sich der Ordnung der Kirche von England gemäß bezeiget.

Conformity, kanfar'⸗miti, S. 1) die Gleichförmigkeit, Uebereinstimmung, Aehnlichkeit. 2) die Willfährigkeit, Willfahrung.

Confortation, kanfartäh'⸗sch'n, S. die Stärkung, die Verleihung der Stärke.

to Confound', tu kanfaund', v. a. 1) Dinge so unter einander vermischen, daß ihre Gestalt oder Naturen nicht mehr zu erkennen sind. 2) verwirren, in Unordnung bringen. 3) bestürzt, verwirrt machen, erschrecken, in Erstaunen setzen, dämisch machen, betäuben, beschämen. 4) zerstöhren, umwerfen, zu Boden stürzen.

Confounded, kanfaun'⸗ded, part. adj. 1) verwirrt, vermischt, beschämt. 2) verhaßt, abscheulich, erschrecklich.

Confoundedly, kanfaun'⸗dedli, adv. verworrener, erschrecklicher, verhaßter, schändlicher Weise.

Confounder, kanfaun'⸗dör, S. ein Verwirrer, der Unordnung macht, der zerstöret oder über den Haufen wirft, der erschreckt.

Confounding, kanfaun'⸗ding, S. das Verwirren, das Bestürztmachen, Vermengen, Erschrecken, Beschämen, Zerstören rc.

Confraternity, kanfräter'⸗niti, S. die Brüderschaft, eine Gesellschaft, eine Anzahl Männer, die sich zu einem gottesdienstlichen Vorhaben, oder zu irgend einem andern Zweck vereiniget haben.

Confrication, kanfrikäh'⸗sch'n, S. das Reiben an einander oder gegen einander.

to Confront', tu kanfrant, v. a. 1) etwas in beyder Gegenwart untersuchen, eins gegen das andre halten, vergleichen. 2) einem gerade gegen über, voll im Gesicht stehen, Gesicht gegen Gesicht stellen. 3) einen Zeugen gegen den andern stellen, einen Beweis dem andern entgegen stellen.

Confrontation, kanfrantäh'⸗sch'n, S. die Gegeneinanderhaltung, die Entgegenstellung der Zeugen in Gegenwart des Beklagten.

Confronted, kanfran'⸗ted, part. adj. gegen einander gestellt oder verhört.

Confronting, kanfran'⸗ting, S. das Verhören gegen einander, oder der Zeugen gegen den Beklagten.

to Confuse, tu kanfiuhß', v. a. 1) in Unordnung bringen, unordentlich zerstreuen. 2) unter einander vermischen, nicht separiren. 3) verwirren, nicht unterscheiden, verdunkeln, 4) den Geist übereilen, in Verwirrung bringen.

Confused, kanfiuhß'd', part. adj. verworren, unordentlich.

Confusedly, kanfiuh'⸗ßedli, adv. 1) verworren, ohne Ordnung durcheinander. 2) nicht klar, nicht deutlich. 3) übereilt, in Unruhe, nicht bedächtlich, nicht mit Genauigkeit.

Confusedness, kanfiuh'⸗ßedneß, S. Verwirrung, Dunkelheit, Mangel an Genauigkeit.

Confusion, kanfiuh'⸗sch'n, S. 1) die Verwirrung, unordentliche Vermischung oder Verbindung. 2) Aufruhr, Lerm, Unordnung. 3) ein Umsturz, eine Niederlage, das Verderben. 4) die Bestürzung, Beschämung, Zerrüttung des Gemüths, Verwirrung der Ideen.

Confutable, kanfiuh'⸗täbl', adj. widerleglich; was gemißbilliget, was als falsch bewiesen oder widerleget werden kann.

Confu-

Confutàtion, kanfiutäh'⸗sch'n, S. eine Widerlegung, Mißbilligung.
to Confùte, tu kanfiuht', v. a. widerlegen, einer Falschheit oder eines Irrthums überführen.
Confùted, kanfiuh'⸗ted, part. adj. widerlegt.
Confùting, kanfiuh'⸗ting, S. das Widerlegen.
Congè, or Congèe, kandschi', S. 1) die Ehrerbietung Verbeugung, Begrüßung, 2) der Abschied, Urlaub, das Empfehlen. 3) eine Erlaubniß.
to Congè, tu kandschi', v. n. Abschied nehmen.
to conge (or congee) to one, sich vor einem beugen, ihn grüßen.
Conge-D'Elire, kandschi⸗dilihr', S. ein Königliches Patent, nach welchem ein Dechant und das Kapitel zur Zeit der Vakanz einen Bischoff wählen können.
Congè, kandschi', S. in der Baukunst, ausgegrabene oder ausgehöhlte Arbeit die dazu dient, um zwey Glieder von einander zu trennen.
to Congèal, tu kandschihl', v. n. zusammengefrieren, gerinnen, durch Frost zu einem festen oder dichten Körper werden, dick werden; aus Kälte zusammen wachsen.
to Congèal, tu kandschihl', v. a. durch Kälte oder Frost, binden oder steif machen; erstarren; das Flüßige in einen dichten Körper verwandeln.
Congèalable, kandschih'⸗läbl', adj. was gefriren kann, dem Gefrieren unterworfen.
Congèaled, kandschihld', part. adj. gefroren, zusammengebacken, dick und hart geworden.
Congèaling, kandschih'⸗ling, S. das Zusammengefrieren, das Zusammengerinnen.
Congèalment, kandschihl'⸗ment, S. ein zusammengefrorenes oder geronnenes Ding, ein Eisklumpe, oder eine Eisscholle.
Congelàtion, kandschiläh'⸗sch'n, S. 1) das Zusammengefrieren, das Verwandeln flüßiger Materie in feste Körper, durch Frost oder Kälte. 2) der Zustand der Zusammengefrierung, oder das Dick⸗ oder Festgewordenseyn durch Kälte.
Congèner, kandschih'⸗nör, S. von eben der Art, Gattung, Natur oder Beschaffenheit.
Congenerous, kandschen'⸗erroß, adj. von gleicher Art.
Congenerousness, kandschen'⸗erroßneß, S. der gleiche Ursprung, Gleichheit der Gattung.
Congènial, kandschih'⸗niäll, adj. was gleichen Geschlechts ist, von gleicher Gattung, verwandt.
Congeniality, kandschiniäl'⸗iti, S. Gleichheit der Neigungen, der Gesinnung oder der Natur; die Theilnahme an gleichem Geschlecht.
Congènialness, kandschih'⸗niälneß, S. die Verwandschaft; Gleichheit der Neigungen.
Congenite, kandschen'⸗nit, auch kandschen'⸗neit, adj. von einerley Geburt, zu einer Zeit gebohren, zusammen erzeugt, Zwillinge.
Congenitors, kandschen'⸗nitors, S. Zwillinge.
Congeon, kann'⸗dsch'n, S. ein Zwerg.
Conger, kang'⸗gkör, S. ein Meeraal oder Seeaal.
Congèries, kandschih'⸗ries, S. eine Masse kleiner Körper, die zusammen gehäuft sind, ein Haufen.
to Congest, tu kandschest', v. a. zusammenhäufen, zusammen sammeln.
Congestible, kandschest'⸗ibl', adj. was sich zusammenhäufen läßt.
Congestion, kandschest'⸗jonn, S. eine Zusammenhäufung oder Zusammensammlung der Materie wie bey Geschwüren.
Congiary, kann'⸗dschiäri, S. ein Geschenk das unter das römische Volk vertheilt wurde, welches erst in Korn, hernach aber in Geld bestand; das Geschenk, das den Soldaten gemacht wurde, bestand in einer Schaumünze.
to Conglàciate, tu kangläh'⸗schiäht, v. n. gefrieren, zu Eis werden.
Conglaciàtion, kangläbschiäh'⸗sch'n, S. das Gefrieren, das zu Eiswerden.
to Conglòbate, tu kanglo'⸗bäht, v. a. in einen festen und harten Ball zusammen rollen, zusammen ballen.
Conglòbate, kanglo'⸗bäht, adj. zu einem festen Ball zusammen gearbeitet oder gegossen, so, daß keine Fäserchen sichtbar sind; dicht und fest beysammen liegend.
Conglòbately, kanglo'⸗bähtli, adv. wie ein Ballen, kuglicht, kugelförmig.
Conglobàtion, kanglobäh'⸗sch'n, S. ein runder Körper; die Versammlung in einen runden Klumpen.

to Conglòbe, tu kanglohb', v. a. zu einer Kugel machen, in eine runde Masse zusammen bringen.

to Conglòbe, tu kanglohb', v. n. in eine runde Masse zusammen fließen, sich ballen, rollen.

to Conglomerate, tu kanglamm'-eràht, v. a. zusammenwickeln wie ein Knauel.

Conglomerate, kanglamm'-eràht, adj. 1) in einen runden Ball zusammen gebracht, so daß die Bestandtheile und Fäserchen zu unterscheiden sind. 2) zusammen gewickelt, zusammengedrehet.

Conglomeràtion, kanglameràh'-sch'n, S. 1) Zusammensammlung der Materie in einen losen Ball, Zusammenhäufung. 2) Untereinandermischung, eine Vermischung.

to Conglùtinate, tu kangluh'-tinàht, v. a. zusammen leimen, zusammen kitten, zusammen fügen, Wunden zusammen heilen.

to Conglùtinate, tu kangluh'-tinàht, v. n. sich vereinigen, zusammen fließen, sich durch die Darzwischenkunft eines Kallus, oder einer verhärteten Sehne verbinden.

Conglùtinated, kangluh'-tinàhted, part. adj. zusammen geleimt, zusammen gekittet, zusammen geronnen.

Conglutinàtion, kanglutinàh'-sch'n, S. 1) das Zusammenleimen, Verbinden. 2) das Zusammenfügen verwundeter Körper, Heilung, Wiedervereinigung.

Conglùtinative, kangluh'-tinàtiw, adj. was Wunden zusammen heilet, heilend.

Conglùtinator, kangluh'-tinàhtorr, S. was die Kraft hat Wunden zusammen zu heilen.

Congo, kann'-gho, S. Theegetränke; (verblümte oder eigene Sprache.)

Congratulant, kangràt-tulànt; nach Walker, kangràtsch'-julànt, adj. der einem andern Glück wünscht, sich mit einem andern freuet, Theil an eines andern Glück nimmt.

to Congratulate, tu kangràt'-tulàht, v. a. einem Glück wünschen, Freude über das Glück eines andern bezeugen.

to Congratulate, tu kangràt'-tulàht, v. n. sich über das Glück eines andern freuen, Theil an der glücklichen Begebenheit eines andern nehmen.

Congratulated, kangràt-tulàhted, part. adj. dem man Glück gewünschet.

Congratulàtion, kangràttulàh'-sch'n, S. ein Glückwunsch, eine Freudenbezeugung.

Congratulatory, kangràt'-tulàhtori, adj. glückwünschend.

to Congrèe, tu kangrih', v. n. einig seyn, übereinstimmen, sich vereinigen; (nicht gebräuchlich.)

to Congrèet, tu kangriht, v. n. sich einander grüßen.

to Congregate, tu kang'-grighàht, v. a. versammeln, an einen Ort zusammen bringen.

to Congregate, tu kang'-grighàht, v. n. sich versammeln, wo zusammen kommen, sich wo treffen.

Congregate, kang'-grighàht, adj. versammelt, vereiniget, zusammengefügt, fest.

Congregated, kang'-grighàhted, part. adj. sich versammlet, zusammengebracht, zusammen gekommen.

Congregàtion, kanggrighàh'-sch'n, S. 1) eine Versammlung; (zum Gottesdienst.) 2) eine Brüderschaft eines Ordens. 3) der Ort der Versammlung. 4) eine Sammlung, eine aus verschiedenen Materien zusammengebrachte Masse.

Congregàtional, kanggrighàh'-schönnàl, adj. öffentlich, was zu einer öffentlichen Versammlung gehöret, versammelnd.

Congress, kang'-greß, S. 1) eine Zusammenkunft, ein Kongreß verschiedener Gesanden oder Abgeordneten; eine Unterredung. 2) ein Angriff, ein Streit.

Congressive, kangres'-siww, adj. was zusammen kommt, was sich einander begegnet, sich verbindet, sich einander angreift.

to Congrùe, tu kanggruh', v. n. sich schicken übereinstimmen, gemäß seyn. (Ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Congruence, kang'-gruens, S. die Uebereinstimmung, Gleichheit, Gleichmäßigkeit.

Congruent, kang'-gruent, adj. übereinstimmend, einander gleich, gemäß.

Congrùity, kangru'-iti, S. 1) die Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit, Gleichheit. 2) die Füglichkeit, Bequemlichkeit. 3) die Wichtigkeit des Beweises, des Beweisgrundes. 4) in der Geometrie, Figuren oder Linien, die ganz genau übereinstimmen, wenn sie eine über die andere gelegt werden.

Congrument, kang'=grument, S. die Schicklichkeit, Uebereinstimmung; Zueignung; (wird selten gebraucht.)

Congruous, kang'=gruoß, adj. einander gleich, bequem, geschickt, angemessen, übereinstimmend. 2) vernünftig, billig, schicklich.

Congruously, kang'=gruoßli, adv. geziemend, anständig, gehörig, schicklich; füglicher, schicklicher, übereinstimmender Weise.

Conical, kann'=ikäl, or Conick, kann'=ick, adj. rund und lang zugespitzt; was die Figur oder Form eines Zuckerhuts oder Kegels hat.

Conically, kann'=ikälli, adv. kegelförmig, in Gestalt eines Zuckerhuts

Conicalneß, kann'=ikällneß, S. die Gestalt oder Form eines Coni oder Kegels, die kegelförmige Eigenschaft.

Conick Section, kann'=ick seck'=sch'n, S. eine krumme Linie, die durch die Zertheilung eines Coni entstehet.

Conick Sections, kann'=ick=seck'=schons, or Conicks, kann'=icks, S. derjenige Theil der Geometrie, der das Absehen des Coni und der krummen Linien hat, die durch seinen Schnitt oder Zertheilung entstehen; der Kegelschnitt.

to Conject, tu kandscheckt', v. n. muthmaßen, vermuthen. (Wird nicht gebraucht.)

Conjector, kandscheck'=torr, S. der muthmaßet, der erräth.

Conjecturable, kandscheck'=tschuräbl', adj. was zu errathen möglich ist, was der Gegenstand der Errathung oder des Muthmaßens ist.

Conjectural, kandscheck'=tschuräl, adj. muthmaßlich, was von der Muthmaßung abhängt.

Conjecturality, kandscheck'=tschuräliti, S. die Vermuthung, die Muthmaßung, was auf Muthmaßung beruhet.

Conjecturally, kandscheck'=tschurälli, adv. durch Muthmaßung, durchs Errathen; wie man muthmaßet.

Conjecture, kandscheck'=tschuhr, S. 1) die Muthmaßung, das Vermuthen, der Argwohn, Meynung ohne Beweis. 2) eine Idee, ein Gedanke, Begriff.

to Conjecture, tu kandscheck'=tschur, v. a. muthmaßen, errathen; eine Meynung auf bloße Wahrscheinlichkeit hegen oder gründen.

Conjectured, kandscheck'=tschur'd, part. adj. gemuthmaßet, vermuthet.

Conjecturer, kandscheck'=tschurör, S. ein Muthmaßer, der aus Muthmaßung schließet.

Conjecturing, kandscheck'=tschuring, S. das Muthmaßen, Errathen.

NB. einige Engländer sprechen die vorstehenden Worte Conjecture, etc. auch kandscheck'=turr ꝛc. aus; kandscheck'=tschuhr ist aber die richtige Aussprache.

Coniferous, konif'=eroß, adj. was Tannenzapfen trägt, als Fichten, Tannen ꝛc.

to Conjobble, kandschab'=bl', v. a. von etwas mit einander schwatzen, wovon reden, etwas mit einander abmachen. (Ist ein niedriges gemeines Wort.)

to Conjoin, tu kandschäin', v. a. 1) zusammenfügen, zusammenheilen. 2) vereinigen, verbinden; (zur Ehe.) 3) zugesellen, verknüpfen, zusammenhangen.

to Conjoin, tu kandschäin', v. n. sich in ein Bündniß einlassen, mit jemand verbinden, vereinigen.

Conjoint, or Conjoyn'd, kandschäint', adj. verbunden, vereiniget, zugesellet.

Conjointly, kandschäint=li, adv. vereinigter Weise, in Vereinigung, zusammengefügt.

Conisor, siehe Cognisor.

Conjugal, kann'=dschugäll, adj. ehelich, zum Ehestand gehörig.

Conjugally, kann'=dschugälli, adv. ehelicher Weise.

to Conjugate, tu kann'=dschugäht, v. a. 1) vereinigen, verbinden; an einander fügen, zur Ehe verbinden, zusammen jochen. 2) conjugiren, Verba durch ihre verschiedenen Endungen verändern.

Conjugate, kann'=dschugäht, S. das Uebereinstimmen in der Herleitung mit andern Worten und der dadurch gewöhnlichen Aehnlichkeit der Bedeutung.

Conjugate Diameter or Axis, in der Geometrie, eine gerade Linie, die den Transverse-Diameter durchschneidet.

Conjugated, kann'=dschugähted, adj. vereiniget, verbunden, konjugiret.

Conjugating, kann'=dschugähting, S. das Conjugiren; das Miteinanderverbinden.

Conjugàtion, kandschugäh'-sch'n, S. 1) eine Conjugation; das Vereinigen, Verbinden, Zusammenhäufen oder Zusammenflicken der Dinge. 2) ein Paar. 3) eine Vereinigung, Zusammenfügung.

Conjunct, kandschonkt', adj. vereiniget, übereinstimmend, verbunden.

Conjunction, kandschonk'-sch'n, S. 1) Vereinigung, Verbindung, Zusammengesellung, Bündniß; eine Zusammenfügung. 2) das Zusammenkommen zweyer Planeten in einerley Grade des Sonnenkreises, wo man ihnen große Gewalt und Einfluß zuschreibt.

Conjunctive, kandschonk'-tiww, adj. 1) genau, fest verbunden. 2) zusammenfügend; it. S. der Conjunctivus.

Conjunctively, kandschonk'-tiwwli, adv. in Vereinigung, nicht apart oder besonders.

Conjunctiveneſs, kandschonk'-tiwneß, S. die Eigenschaft des Vereinigens oder Verbindens.

Conjunctly, kandschonkt'-li, adv. insgesammt, sämmtlich, vereinigter Weise.

Conjuncture, kandschonk'-tschur, S. 1) eine Verbindung oder Vereinigung vieler Umstände oder Sachen. 2) der Umstand oder die Beschaffenheit der Zeit. 3) Art der Verbindung oder Vereinigung.

Conjuràtion, kandschuräh'-sch'n, S. 1) die Form oder Handlung einen andern in irgend einem geheiligten Namen zu beschwören, eine Bezauberung, eine Beschworung. 2) eine Zusammenverschwörung, ein Complot, oder ein heimlicher Anschlag.

to Conjùre, tu kandschuhr', v. a. 1) einen beschwören, in einem geheiligten Namen anrufen oder auffordern, etwas aufs feyerlichste einschärfen. 2) durch Zauberkraft bewirken, bezaubern; Geister her oder wieder hinweg bannen. 3) durch einen Eid zu einem gemeinschaftlichen Zweck verbinden, sich heimlich zusammen rottiren.

NB. hierbey ist zu bemerken, daß wenn dieses Wort den Sinn der Aufforderung oder der Beschwörung hat, der Accent auf der letzten Sylbe liegt; wenn es aber einen Reiz oder eine Bezauberung bedeutet, auf der ersten.

to Conjure, tu kann'-dschor, v. n. bezaubern, Bezauberung ausüben.

Conjùred, or Conjured, kandschuhrd', oder kann'-dschord, part. adj. mit beschworen, beschworen; bezaubert 2c.

Conjùrement, kandschuhr'-ment, S. eine ernsthafte Einschärfung, Auferlegung, eine feyerliche Aufforderung.

Conjurer, kann'-dschoror, S. 1) ein Bezauberer, Beschwörer. 2) ein Betrüger, der geheime Künste vorgiebt, den Leuten weis macht, daß er Geister citiren könne. 3) ein verschmitzter listiger Mann, ein Taschenspieler.

Conjuring, kann'-dschorring, S. das Beschwören, die Zauberey.

to Conn, tu kann', v. a. etwas auswendig lernen, ins Gedächtniß bringen, studiren.

to conn one, einen schlagen.

to conn one Thanks, einem danken, Dank wissen; siehe ferner to Con.

Connaſcence, kannäs'-sens, S. 1) gemeinschaftliche Geburt; was zu gleicher Zeit hervor gebracht wird, zu einer Zeit mit dem andern, zugleich geboren ist. 2) gemeinschaftliches Wachsthum, zugleiches Aufwachsen.

Connàte, kannäht', adj. zu einer Zeit geboren, was von einer und derselben Geburt ist.

Connatural, kannätsch'-jurål, nach Walker; kannät'-tiurål, nach Sheridan; (am besten ist die Aussprache kannät'-schurål, adj. 1) der Natur angemessen, mit der Natur verbunden, natürlich, angeboren. 2) was gleichen Antheil an einerley Natur hat.

Connaturality, kannät'-schurälliti, S. Theilnahme an einerley Natur; die natürliche Unzertrennlichkeit Aehnlichkeit, Gleichheit, Verwandschaft.

Connaturally, kannät'-schuralli, adv. ursprünglich, von Natur; zugleich mit der Natur.

Connaturalneſs, kannät'-schuralneß, S. Theilnahme an ein und derselben Natur, natürliche Vereinigung oder Eintracht.

to Connect, tu kanneckt', v. a. 1) zusammenfügen, verbinden, vereinigen, zusammen verketten, befestigen, verknüpfen. 2) mittelst eines Kitts zusammen fügen. 3) durch eine gehörige Folge von Gedanken oder richtige Wortfügung verbinden.

to Connect, tu kanneckt', v. n. zusammen hangen, im genauen Zusammenhange mit den vorherigen und folgenden Dingen stehen.

Con-

Connected, kanneck'=ted, part. adj. verknüpft, verbunden, vereiniget.

Connecting, kanneck'ting, S. das Zusammenverbinden.

Connection, kanneck'=sch'n, S. siehe Connexion.

Connectively, kanneck'=tiwwli, adv. gemeinschaftlich, in Verbindung, auf vereinigte Weise, insgesammt, sämmtlich.

Conned, kann'd, part. adj. auswendig gelernt.

Conner, kann'=ör, siehe Ale-conner.

to Connex, tu kannecks', v. a. zusammen vereinigen, zusammen hängen, an einander ketten oder binden.

Connexion, kanneck'=sch'n, S. 1) die Vereinigung, Verbindung, Verknüpfung, Zusammenbefestigung. 2) richtiger Zusammenhang mit vorherigen und folgenden Dingen, Folge einer Schlußrede.

Connexity, kanneck'=siti, S. die Verknüpfung; siehe das vorige.

Connexive, kanneck'=siww, adj. was verbindet, bindend, zusammenfügend, verbindend.

Connictation, kannicktäh'=sch'n, S. ein Wink.

Connivance, kannei'=wäns, S. das Uebersehen, die Nachsicht; vorgegebene Unwissenheit; Verschonung, freywillige Blindheit.

to Connive, tu kanneiw', v. n. etwas übersehen, durch die Finger sehen, Nachsicht gebrauchen, (nicht strafen); Blindheit oder Unwissenheit vorgeben, die Augen verschließen.

Connived at, kanneiwd' ät, part. adj. übersehen, durch die Finger gesehen.

Conniving, kanneiw'=ing, S. das Uebersehen, das Nachsichtgebrauchen, durch die Finger sehend. (In diesem letzten Fall ist es das part. activ.)

Connoisseur, konessähr, S. ein Kenner, ein Kritikus, ein Richter oder Beurtheiler.

to Connotate, tu kan'=notäht, v. a. etwas besonders mitbemerken, mitbegreifen, zugleich mit anmerken.

Connotation, kannotäh'=sch'n, S. die Beziehung, die Folgerung, der Schluß, das Miteinbegreifen einer Sache.

to Connote, tu kannoht', v. a. anzeigen, in sich begreifen, in sich schließen.

Connubial, kannuh'=biäl, adj. ehelich, was zur Ehe gehöret, zum Ehestand gehörig.

to Connudate, tu kan'=nudäht, v. a. nackend machen, entblößen; siehe to Strip.

Conny-wabble, kan'=ni=wäbbl', S. Eyer und Franzbranntewein zusammengeschlagen; (wovon die Engländer ein Getränk machen.)

Conoid, koh'=naid, S. eine kegelförmige Figur.

Conoidical, kohnai'=dikäl, adj. was sich einem Kegel nähert; was zu einem Konoid, oder zu einem Afterkegel gehöret.

to Conquassate, tu kankwäs'=säht, v. a. schütteln, rütteln. (Wird wenig gebraucht.)

Conquassation, kankwässäh'=sch'n, S. das Schütteln, Rütteln, das Erschüttern.

to Conquer, tu kang'=ör, v. a. 1) besiegen, überwinden, erobern, überwältigen, bezwingen, durch einen Sieg gewinnen. 2) übersteigen, (Hindernisse; bezwingen, (seine Neigungen.)

to Conquer, tu kang'=ör, v. n. den Sieg davon tragen, gewinnen, überwinden.

Conquerable, kang'=öräbl', adj. überwindlich, was zu überwinden möglich ist.

Conquered, kang'=örd, part. adj. besiegt, erobert, überwunden.

Conquering, kang'=öring, adj. sieghaft, siegend.

Conqueror, kang'=örör, S. 1) ein Ueberwinder, ein Sieger, ein Bezwinger. 2) einer der Länder erobert, der sich Länder unterwirft und zu Grunde richtet.

Conquest, kang'=kwest, S. ein Sieg, eine Eroberung, eine Beute, der Gewinn.

Consanguineous, kansänggwin'=nioß, adj. nahe verwandt, Blutsfreund, durch Geburt verwandt.

Consanguinity, kansänggwin'=iti, S. die Blutsfreundschaft, Blutsverwandtschaft.

Consarcination, kansärsinäh'=sch'n, S. das Zusammenflicken, Zusammenpacken.

Conscience, kann'=schens, S. 1) die natürliche Kraft oder Erkenntniß, wodurch

durch wir von dem Guten oder Bösen unserer selbst urtheilen, das Gewissen; Bewußtseyn. 2) die Gerechtigkeit, der Werth des Gewissens, die Bestimmung des Gewissens; die Redlichkeit. 3) das Bewußtseyn unserer Gedanken und Handlungen. 4) wirkliche oder wahrhafte Gesinnungen, die Wahrhaftigkeit; geheime Gedanken. 5) Zweifel, Bedenken, Grund oder Ursache der Handlung. 6) Vernunft, Vernunftmaßigkeit, Billigkeit.

a Conscience-keeper, ein Vorgesetzter, der durch seinen Einfluß seine Untergebenen nach seinem Gefallen handeln läßt.

Conscienced, kann'=schens'd, adj. e. g. tender conscienced, der ein zartes Gewissen hat, gewissenhaft.

Conscientious, kanschien'=schoß, adj. gewissenhaft, der Zweifel hat; vollkommen gerecht.

Conscientiously, kanschien'=schoßli, adv. gewissenhaft, nach Anleitung des Gewissens.

Conscientiousness, kanschien'=schoßneß, S. die Gewissenhaftigkeit; die genaueste oder strengste Gerechtigkeit; ein gutes oder zartes Gewissen.

Conscionable, kann'=schonābl', adj. gewissenhaft, billig, recht.

Conscionableness, kann'=schonābl'neß, die Gewissenhaftigkeit, Billigkeit.

Conscionably, kann'=schonābli, adv. mit gutem Gewissen, billiger Weise.

Conscious, kann'=schoß, adj. bewußt, in und bey sich selbst überzeugt; begabet mit dem Vermögen seine eigenen Gedanken und Handlungen zu kennen.

Consciously, kann'=schoßli, adv. aus innerlicher Ueberzeugung; auf selbst bewußte Weise.

Consciousness, kann'=schoßneß, S. 1) das Bewußtseyn, die innerliche Ueberzeugung. 2) die Wissenschaft, die einer um eine Sache hat.

Conscribed, siehe Circumscribed.

Conscript, kann'=skript, adj. eingeschrieben, in die Register eingetragen. Conscripti wurden die römischen Senatoren genannt.

Conscription, kanskrip'=sch'n, S. das Eintragen ins Register, die Einschreibung.

to Consecrate, tu kann'=sikrābt, v. a. 1) etwas zu einem heiligen Gebrauch widmen. 2) etwas unverbrüchlich einem besonderen Vorhaben weihen, oder einer Person zueignen. 3) heiligen, unter die Zahl der Heiligen setzen, kanonisiren.

Consecrate, kann'=sikrāht, or Consecrated, kann'=sikrāhted, } adj. geheiliget, gesegnet, geweihet, zugeeignet, gewidmet; kanonisirt.

Consecrater, or Consecrator, kann'=sikrāhtorr, S. einer der segnet, heiliget, einweihet.

Consecration, kansikrāh'=sch'n, S. 1) die Einweihung, Heiligung, Segnung. 2) die Heiligsprechung oder das Aufnehmen unter die Zahl der Heiligen.

Consectary, kann'=secktāri, adj. was aus dem Vorhergehenden folgt.

Consectary, kann'=secktāri, S. ein Schluß oder eine Folge aus dem Vorhergehenden; die Folge.

Consecution, kansikiu'=sch'n, S. eine Reihe von Schlüssen, eine Schlußfolge, eine Kette von Schlüssen, eine unmittelbare, wie eine Kette zusammenhangende Folge; eine Aufeinanderfolgung.

Consecutive, kanseck'=kiutiww, adj. was unmittelbar folgt, der Zeit nach auf einander oder hintereinander folgend, was von ordentlicher Folge ist.

Consecutively, kanseck'=kiutiwwli, adv. folglich, nachfolgend.

to Conseminate, tu kansemm'=inābt, v. a. verschiedene Sämereyen untereinander säen.

Consension, kansenn'=sch'n, S. die Uebereinstimmung.

Consent, kansent', S. 1) das Einwilligen oder Nachgeben. 2) die Uebereinstimmung, Vereinigung der Meynungen, Zustimmung, der Beyfall. 3) Bestrebung oder Zielung nach einem Punkt, vereinte Wirkung. 4) die Empfindung, die ein Theil mittelst einiger Fäserchen und Nerven, die beyden gemein sind, vom andern hat.

to Consent, tu kansent', v. n. 1) beypflichten, einwilligen. 2) zulassen, nachgeben. 3) mitwirken.

Consentaneous, kansentāh'=nioß, adj. gemäß, übereinstimmend.

Consentaneously, kansentāh'=nioßli, adv. angemessen, füglich, auf eine zugleich bestehende, übereinstimmende Weise.

Consentàneousness, kansentäb'-'noß-neß, S. die Uebereinstimmung, Gleichförmigkeit, Gleichmäßigkeit.
Consented to, kansenn-ted tu, part. adj. verwilliget, bewilliget, zugestanden.
Consentient, kansenn'-schient, adj. stimmend, in der Meynung übereinkommend, einwilligend, zufrieden.
Consenting, kansenn'-ting, S. das Einwilligen, Zustimmen, Zugestehen.
Consequence, kann-sekwens, oder kann'-sequens, S. 1) was aus irgend einer Ursach folget, die Folge. 2) eine Begebenheit, die Wirkung einer Sache. 3) die Herleitung, der Schluß. 4) eine wie eine Kette zusammenhängende Schlußfolge. 5) was Folgen hervorbringt, der Einfluß. 6) die Wichtigkeit.
Consequent, kann'-sekwent, adj. 1) 1) was im Zusammenhang folgt, folgend. 2) was als die Wirkung folgt. 3) was wohl zusammen hängt, daß ein Schluß daraus gefolgert werden kann.
Consequent, kann'-sequent, S. eine Folge, der Erfolg auf etwas Vorhergehendes.
Consequential, kansekwenn'-schäll, adj. 1) durch die nothwendige Verbindung oder Folge der Wirkungen auf Fälle hervorgebracht, durch eine nothwendige Folge. 2) was mit der Folge in genauer Verbindung stehet; regelmäßig, ordentlich folgend.
Consequentially, kansekwenn'-schälli, adv. durch unmittelbare, durch eine nothwendige Folge, durch richtige Herleitung der Folgen, in einer ordentlichen Reihe von Folgen, mit richtiger Verbindung der Ideen.
Consequentialness, kansekwenn'-schällneß, S. der ordentliche Zusammenhang einer Rede.
Consequently, kann'-sekwentli, adv. 1) durch eine ordentliche, nöthige Folge; durch die Verbindung der Wirkungen auf ihre Ursachen. 2) folglich, in Gefolge dessen, einfolglich.
Consequentness, kann'-sekwentneß, S. regelmäßiger Zusammenhang; Schlußfolge einer Rede.
Conserveable, kanserr'-wäbl', adj. erhaltbar, was zu erhalten ist.
Conservancy, kanserr'-wänsi, S. das Gericht, welches der Lord Mayor zu London zur Erhaltung der Fischerey hält.
Conservàtion, kanserwäh'-sch'n, S. die Erhaltung, Fortdauer, der Schutz, die Errettung vom Verderben, das Erhalten einer Sache.
Conservative, kanserr'-wätiw, adj. verwahrend, erhaltend; was das Vermögen hat, sich einer Verminderung oder einem Unrecht zu widersetzen.
Conservàtor, kanserwäh'-torr, S. ein Erhalter, der dafür sorgt, daß eine Sache nicht zu Grunde gehet.
Conservatory, kanserr'-wätorri, S. ein Behälter oder Behältniß, ein Ort wo etwas aufbewahrt wird, als: Fische in einem Teich, oder Getraide in einer Scheure.
Conservatory, kanserr'-wätorri, adj. erhaltend, was eine erhaltende Eigenschaft hat.
to Conserve, tu kanserw', v. a. 1) erhalten, so, daß nichts verloren oder zu Grunde gehet. 2) Früchte einmachen, einpökeln.
Conserve, kann'-serw, S. 1) eingemachte Sachen, die aus dem Saft des Obstes bestehen und mit Zucker gekocht werden; eine Latwerge. 2) ein Verwahrungsort.
Conserved, kanserw'd', part. adj. erhalten, bewahret.
Conserver, kanser'-wörr, S. 1) der etwas aufbewahrt, der etwas erhält, damit es nicht verdirbt oder an dem Werth verliert. 2) einer der Obst einmachet, der Latwerge machet.
Conserving, kanserr'-wing, S. das Erhalten; auch, als part., erhaltend.
Consession, kansesch'-sch'n, S. das Beysammensitzen.
Consessor, kanses'-sorr, S. ein Beysitzer, einer der mit bey andern sitzt.
to Consider, kansid'-dör, v. a. 1) sorgfältig überdenken, erwägen, überlegen, untersuchen, erforschen. 2) in Betrachtung ziehen, Aufmerksamkeit zeigen, in Augenschein nehmen. 3) Achtung haben, werth halten, nicht verachten. 4) Erkenntlichkeit hegen, jemand für seine Mühe belohnen; einen bedenken.
to Consider, tu kansid'-dör, v. n. 1) reiflich überdenken, nicht zu hastig, nicht zu übereilt urtheilen. 2) bey sich erwägen, sich besinnen, der Sache nachdenken. 3) zweifeln, Anstand nehmen.
Considerable, kansid'-döräbl', adj. 1) betrachtenswürdig, der Achtung und

Aufmerksamkeit werth, nachdenklich. 2) ansehnlich, merkwürdig. 3) wichtig, schätzbar, von Werth, beträchtlich. 4) etwas das mehr, denn ein weniges ist; (es hat eine Mittelbedeutung zwischen groß und klein.)

Considerableneſs, kansid'≠dòrábl'neß, S. die Wichtigkeit, Würde, der Werth, das Verdienst; der Anspruch auf Achtung, die Größe.

Considerably, kansid'≠dòrábli, adv. in einem Grade, der Hochachtung verdient; ansehnlich, wichtig, nicht gering, beträchtlich.

Considerance, kansid'≠dòráns, S. die Wichtigkeit, eine ernstliche Betrachtung.

Considerate, kansid'≠dòráht, adj. 1) ernsthaft, bedächtlich, vorsichtig, nicht übereilt, nicht nachläßig. 2) wofür man Achtung hat, aufmerksam. 3) mäßig, nicht scharf oder streng.

Considerately, kansid'≠deráhtli, adv. bedachtsamer, kluger Weise, kaltblütig.

Considerateneſs, kansid'≠deráhtneß, S. die Behutsamkeit, Vorsichtigkeit.

Consideràtion, kansiddòráh'≠sch'n, S. 1) die Betrachtung, Erwägung, Achtung, Aufmerksamkeit, Hochachtung. 2) Ueberlegung, das Nachdenken über eine Sache. 3) reifer Gedanke, Vorsicht. 4) die Wichtigkeit, der Anspruch auf Achtung. 5) die Vergeltung, Erkenntlichkeit. 6) Grund oder Ursache der Handlung, Einfluß, Grund des Verfahrens; Ursache oder Grund, woher man so und nicht anders schließet.

Considerative, siehe oben Considerate.

Considered, kansid'≠dòrd, part. adj. betrachtet, überlegt, erwogen, bedacht.
'tis a Thing to be conſidered of, es ist eine Sache die Ueberlegung verdient.
You ſhall be well conſidered for your Pains, Eure Mühe soll euch gut vergolten werden.

Considerer, kansid'≠dòròr, S. ein Mann von Nachdenken, von Ueberlegung.

Considering, kansid'≠dòring, S. das Bedenken Ueberdenken, Betrachten, Erwägen.

Considering, kansid'≠dòring, adj. nachdenkend, in vollen Gedanken, überlegend.

Considering, kansid'≠dòring, conj. und adv. wenn man bedenkt, angesehen, in Betrachtung 2c.

to Consìgn, tu kansein', v. a. 1) einem andern etwas übergeben, übermachen, abtreten; in andere Hände geben; an einen andern Ort versetzen. 2) verwenden, zueignen, bestimmen (zu etwas.) 3) übergeben, anvertrauen, überlassen.

to Consìgn, tu kansein', v. n. sich ergeben, nachgeben, unterschreiben, einwilligen.

Consignàtion, kansignáh'≠sch'n, S. die Uebergebung, Ueberlassung, Abtretung, Uebermachung.

Consìgned, kanseind', part. adj. übermacht, übergeben, überlassen 2c.

Consìgning, kansein'≠ing, S. das Uebermachen, Behändigen, Uebergeben.

Consìgnment, kansein'≠ment, S. 1) die Uebermachung, Einhändigung, Mitunterschreibung. 2) das Deponiren oder die Niederlegung einiger Gelder, Dokumente, Kostbarkeiten und dergl. in sichere Verwahrung. 3) die Schrift, wodurch etwas übermacht oder abgetreten wird.

Consimìlar, kansim'≠ilár, adj. ähnlich, ganz gleich.

to Consist, tu kansist', v. n. 1) bestehen, vorhanden seyn. 2) fest stehen bleiben, anhaltend auf einer Stelle bleiben, unverändert in sich selbst und für sich selbst bleiben. z. B.
Flame does not mingle with Flame, Flamme vermischt sich nicht mit Flamme, sondern drängt sich nur dicht an einander und fest zusammen.
3) in sich schließen, in sich enthalten. 4) bestehen; (aus verschiedenen Dingen.) 5) zugleich mit seyn oder mitbestehen. 6) übereinstimmen, übereinkommen, sich nicht widersetzen oder nicht widersprechen.

Consistence, kansis'≠tens, or Consistency, kansis'≠tensi, S. 1) der Zustand in Rücksicht auf materielle Existenz. 2) der Grad der Steife, die Dicke oder das Dichte eines Dinges. 3) das Wesen, das Beste, die Kraft eines Dinges. 4) die dauerhafte Beschaffenheit. 5) Uebereinstimmung mit sich selbst oder mit einer andern Sache, die Gleichheit, Gleichförmigkeit, Gleichmäßigkeit. 6) ein Zustand der Ruhe, oder der Stillstand, in welchem Dinge, die zu oder abnehmen können, einige Zeit verbleiben.

Consistent, kansis'=tent, adj. 1) bestehend, übereinkommend, nicht widersprechend. 2) fest, dicht, nicht flüßig.

Consistently, kansis'=tentli, adv. auf zugleich bestehende, übereinstimmende Weise; ohne Widerspruch.

Consistorial, kansisto'=riäll, adj. zum Kirchenrath gehörig.

Consistory, kann'=sistori, S. 1) das geistliche Gericht, der Kirchenrath. 2) die Versammlung der Kardinäle oder der Geistlichkeit. 3) jede feyerliche Versammlung. 4) der Ort wo das geistliche Gericht gehalten wird.

Consòciate, kanso'=schiäht, S. ein Mitschuldiger, Mitverbundener, Consorte, Mitgenosse.

to Consòciate, tu kanso'=schiäht, v. a. 1) vereinigen, verbinden, zugesellen. 2) verkitten, fest zusammen halten.

to Consòciate, tu kanso'=schiäht, v. n. zusammen fließen, sich vereinigen, sich verbinden.

Consòciated, kanso'=schiähted, part. adj. zugesellet, beygesellet, vereiniget, verbunden.

Consociàtion, kansoschiäh'=sch'n, S. 1) eine Alliance, ein Bündniß. 2) eine Vereinigung, Zusammengesellung, genaue Vertraulichkeit.

Consòlable, kanso'=läbl', adj. tröstlich, tröstbar, der sich trösten läßt.

to Consolate, tu kann'=solåht, v. a. trösten, zu Gute sprechen. (Wird wenig gebraucht.)

Consolàtion, kansolåh'=sch'n, S. der Trost, die Linderung in Trübsal, oder die Erleichterung des Ungemaches.

Consolator, kann'=solåhtorr, S. ein Tröster, Stärker, Erfrischer.

Consol'atory, kansal'=låtori, S. ein Gespräch oder eine Rede, auch eine Schrift, die Trost enthält.

Consol'atory, kansal'=låtori, adj. tröstlich, tröstend, was zum Trost gereicht.

to Consòle, tu kansohl', v. a. trösten, aufrichten, aufmuntern.

Console, kann'=sobl, S. in der Baukunst, etwas das hervor ragt, oder hervorgeht um etwas anders darauf zu legen, wodurch ein anderer Theil unterstützt oder getragen wird; eine Leiste.

Consòler, kansoh'=lör, S. ein Tröster, der Trost giebt, Trost zuspricht.

Consol'idant, kansal'=lidånt, adj. was die Eigenschaft hat Wunden zu vereinigen, oder zuzuheilen.

to Consol'idate, tu kansal'=lidåht, v. a. 1) in einen festen und dichten Körper formiren, härten, in eine solide oder feste Masse vereinigen. 2) zwey Parlamentsakten, oder die Einkünfte zweyer Aemter vereinigen oder in eins kombiniren. 3) etwas ergänzen, zuheilen.

to Consol'idate, tu kansal'=lidåht, v. n. fest, dicht, hart oder solid werden.

Consol'idated, kansal'=lidåhted, part. adj. ergänzt, vereinbart, zugeheilet.

Consolidàtion, kansallidåh'=sch'n, S. 1) das Vereinigen in eine feste Masse. 2) das Vereinigen oder Zusammenfügen einer Parlamentsakte mit der andern. 3) das Vereinbaren zweyer Pfründen in eine. 4) die Festmachung, Einrichtung und Heilung eines gebrochenen Beins.

Consol'idative, kansal'=lidåhtiww, adj. was Wunden zuheilet.

Consonance, kann' sonåns, or Consonancy, kann'=sonånsi, S. 1) der Zusammenlaut, die Zusammenstimmung zweyer Töne. 2) die Gleichheit, Uebereinstimmung. 3) die Eintracht, Freundschaft, der Vertrag. (Wird in diesen letzten Bedeutungen selten gebraucht.)

Consonant, kann'=sonånt, adj. gleichlautend, gemäß, einstimmig, übereinkommend, mitlautend.

Consonant, kann'=sonånt, S. ein Buchstabe, der für sich selbst keinen Laut oder nur einen unvollkommenen Laut hat; ein mitlautender Buchstabe.

Consonantly, kann'=sonåntli, adv. gleichmäßig, auf übereinstimmende, gleichmäßige Weise.

Consonantness, kann'=sonåntneß, S. die Uebereinstimmung, Gleichmäßigkeit.

Consonous, kann'=sonoß, adj. im Ton oder Laut übereinstimmend, harmonisch, zusammenstimmend.

Consopiàtion, kansopiåh'=sch'n, S. die Einschläferung, das Schlafenlegen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Consort, kann'=sart, S. 1) ein Mitgenosse, ein Gefehrte. 2) ein Gemahl oder eine Gemahlin. 3) eine Zusammenstimmung der Musik. (Wird aber

besser Concert geschrieben.) 4) ein Zusammenlauf, eine Vereinigung. 5) eine Rathsversammlung, eine Berathschlagung.

to Consort, tu kansahrt', v. n. sich zusammengesellen, sich mit jemand vereinigen, sich zusammen halten, Umgang haben.

to Consort, tu kansahrt', v. a. 1) zusammenfügen, vermischen, verheyrathen. 2) Gesellschaft leisten, begleiten.

Consortable, kansahr'-tåbl', adj. was zu vergleichen ist, was mit in die Reihe gestellt werden kann, was sich zusammen passet.

Consortion, kansahr'-sch'n, S. die Mitgenossenschaft, die Compagnie, Gesellschaft, die gemeinschaftliche Theilnehmung.

Consound, siehe Consonancy.

Conspectable, kanspeck'-tåbl', adj. sichtbar, sichtlich, was leicht zu sehen ist.

Conspectuity, kanspecktiu'-iti, S. das Sehen, das Gesicht, der Sinn des Sehens.

Conspersion, kansperr'-sch'n, S. das Herumspritzen, das Besprengen.

Conspicuity, kanspikiu'-iti, S. die Klarheit, die Deutlichkeit, Helligkeit, die Sichtbarkeit.

Conspicuous, kanspick'-kuoß, adj. 1) sichtbarlich, hellscheinend, klar, was von ferne zu sehen ist. 2) merkwürdig, berühmt, unterschieden.

Conspicuously, kanspick'-juoßli, adv. 1) deutlich, offenbar, sichtbarlich. 2) vortrefflicher, rühmlicher, merkwürdiger Weise.

Conspicuousness, kanspick'-juoßneß, S. 1) die Sichtbarkeit, die Darstellung dem Gesicht, die Vorstellung, das Ansehen. 2) die Hoheit, die Höhe, der Ruhm.

Conspiracy, kanspir'-åsi, S. 1) eine heimliche Zusammenverschwörung, ein Complot, ein Uebereinkommen unter verschiedenen Personen zu einem unerlaubten Unternehmen, ein heimlicher Anschlag. 2) ein Zusammenfluß, eine allgemeine Neigung oder Hang nach einerley Ziel oder Begebenheit.

Conspirant, kanspei'-rånt, adj. sich verschwörend, in ein Complot einlassend, etwas heimlich anzettelnd.

Conspiration, kanspiråh'-sch'n, S. eine Verschwörung, ein heimlicher Anschlag.

Conspirator, kanspir'-åtorr, S. einer der sich in ein Complot, in eine Verschwörung einläßt, ein Verschworner, ein Complotmacher, ein heimlicher Anschlagschmieder, ein Verräther.

Conspiratress, kanspir'-åtreß, S. eine Mitverschwörerin, Mitverschworne.

to Conspire, tu kanspeir', v. n. 1) sich heimlich zusammen verschwören, sich zu einem heimlichen Anschlag mit einander verbinden. 2) sich vereinbaren, übereinkommen.

all Things conspire to make him happy, alles vereinbart sich, um ihn glücklich zu machen.

Conspired against, kanspeir'd'-åghenst, adj. wider den man sich heimlich verbunden hat, dem man den Tod geschworen.

Conspirer, kanspei'-rör, S. einer der Verschwörung macht, ein Complotstifter; siehe ferner Conspirator.

Conspiring, kanspei'-ring, S. das Zusammenverschwören, das Complotmachen.

Conspiring Powers, in der Mechanik, was sich in gerader Richtung, nicht gegen einander bewegt.

Conspurcate, siehe to Defile, beflecken rc.

Conspurcation, kansporkåh'-sch'n, S. die Befleckung, Besudelung.

Constable, kann'-ståbl', S. 1) ein Beamter oder Diener des Friedens, ehemals ein vornehmer Beamter in England. 2) ein Quartiercommissarius. Dieser wird auch Petty Constable of the Parish genannt.

3) Constable of the Tower, ist der Gouverneur von dem Tower, der Citadelle zu London.

Constables, sind auch geringe Bediente, die in großen Städten in England auf Ordnung sehen, Ruhe erhalten, und die auch unruhige Köpfe auf den Straßen in Verhaft nehmen.

to out-run or over-run the Constable, mehr verzehren oder durchbringen, als man einzunehmen hat.

Constableship, kann'-ståbl'schipp, S. das Amt eines Gouverneurs vom Tower, das Amt eines Quartiercommissarii.

Constancy, kann'-stånsi, S. 1) die Beständigkeit, die Unveränderlichkeit. 2) der unveränderliche Zustand, die dauerhafte Beschaffenheit. 3) Entschlossenheit, unerschütterte Standhaftigkeit, fester Entschluß. 4) dauerhafte, unveränderliche Liebe oder

Freundschaft. 5) Gewißheit, Wahrhaftigkeit, Wahrheit ꝛc.

Constant, kann'=stänt, adj. 1) beständig, unveränderlich, dauerhaft. 2) standhaft, entschlossen, unbeweglich, fest, unerschüttert. 3) fest, dichte, nicht flüßig. 4) gewiß, nicht veränderlich, fest anhangend.

Constantly, kann'=ständli, adv. beständiglich, stets, standhaftig, unbeweglich, unveränderlich, gewißlich.

Constant in Law, ist ein Certificat, das die Schatzkammer über vorkommende Sachen ertheilt; bedeutet auch eine Erläuterung, oder eine Abschrift von den eingetragenen Gnadenbriefen, Privilegien ꝛc.

to Constellate, tu kanstel'=läht, v. n. mit einem allgemeinen Licht scheinen, allgemein glänzen, mehr Glanz geben.

to Constellate, tu kanstel'=läht, v. a. verschiedene glänzende oder scheinende Körper in einem allgemeinen Schein oder Glanz vereinigen, eine aus vielen Sternen bestehende Figur machen.

Constellation, kanstelläh'=sch'n, S. 1) eine Anzahl Sterne, die eine gewisse Figur oder ein Gestirn am Himmel ausmachen, ein Haufen Fixsterne. 2) eine Zusammensammlung, eine Vereinigung des Glanzes oder von Herrlichkeiten.

to Conster, tu kann'=ster, zusammenfügen; siehe to Construe.

Consternation, kansternäh'=sch'n, S. die Bestürzung, das Schrecken, das Erstaunen, Verwunderung, Furcht.

to Constipate, tu kann'=stipäht, v. a. 1) in einen engen Raum zusammendrängen, verdicken, dichte machen. 2) ausfüllen, verstopfen, (die Canäle.) 3) verstopfen, (den Leib.)

Constipated, kann'=stipähted, part. adj. verstopft, verdickt.

Constipation, kanstipäh'=sch'n, S. 1) das Zusamendrängen in einen geringern oder engeren Raum, die Verdickung. 2) die Verstopfung, Ueberladung der Gefäße. 3) der verstopfte Zustand, die Verstopfung des Leibes.

Constituent, kanstitsch'=uent oder kanstit'=uent, adj. elementarisch, wesentlich, das, woraus etwas bestehet, ausmachend.

Constituent, kanstit'=tuent, S. 1) die Person oder die Sache, die etwas ausmacht, etwas bestimmt oder in eine gewisse Beschaffenheit setzt, ein Verfert'ger einer Sache. 2) dasjenige, was zur Erhaltung einer Sache nothwendig ist. 3) derjenige, der einen andern abordnet, bevollmächtiget.

to Constitute, tu kann'=stitiut, v. a. 1) vorzeichnen, bestimmen, verordnen, eine Sache dazu machen was sie ist. 2) errichten, festsetzen, einführen. 3) abordnen, einen andern zu einem Amt ernennen.

Constituted, kann'=stitiuted, part. adj. verordnet, bestimmt, abgeordnet ꝛc.

Constituter, kann'=stitiutör, S. der etwas anordnet, bestimmt, festsetzt, einrichtet, aufweiset oder hervorbringt.

Constituting, kann'=stitiuting, S. das Einrichten, Bestimmen, Verordnen, Festsetzen.

Constitution, kanstitiu'=sch'n, S. 1) das Verordnen, Beschließen, Abschicken, Festsetzen, Bestätigen, Hervorbringen, eine Verordnung. 2) Beschaffenheit des Daseyns, natürliche Eigenschaften. 3) Körperliche Bildung. 4) Leibesbeschaffenheit in Absicht auf Gesundheit oder Krankheit. 5) Beschaffenheit des Geistes oder der Seele. 6) die eingeführte Regierungsform, die Reichsverfassung, System der Gesetze und der Gebräuche. 7) ein besonderes eigenes Gesetz, ein hergebrachter, eingeführter Gebrauch; die Einsetzung, Bestimmung.

Constitutional, kanstitiu'=schonäll, adj. der Ordnung oder Reichsverfassung gemäß, gesetzmäßig, was Wurzel gefaßt hat, was mit unter der Verfassung begriffen ist.

Constitutionally, kanstitiu'=schonälli, adv. auf eine der Verfassung oder der Verordnung gemäße Weise.

Constitutive, kann'=stitiutiww, adj. 1) elementarisch, wesentlich, hervorbringend, was etwas dazu bestimmt oder ordnet, was es ist. 2) was die Macht hat etwas einzuführen oder zu verordnen.

to Constrain, tu kansträhn', v. a. 1) zwingen, zu einer Handlung nöthigen oder mit Gewalt treiben, antreiben. 2) mit Gewalt woran verhindern, abhalten. 3) in die Nothwendigkeit versetzen. 4) einschränken, begränzen, im Zwange halten, an sich drücken, (nicht von sich lassen.) 5) schänden, nothzüchtigen, (nach Shakespeare.) 6) zusammenziehen, in die Enge bringen. 7) binden, festhal=

halten, fesseln. 8) vorenthalten, zurückhalten. 9) zwingen, etwas zu thun, das wider die Natur ist.

Constràinable, kanſtràh'-nàbl', adj. dem Zwange unterworfen.

Constràined, kanſtràhnd', part. adj. gezwungen, (mit Gewalt oder aus Noth)

Constràinedly, kanſtràh'-nedli, adv. mit Gewalt, durch Zwang, gezwungener Weise.

Constràiner, kanſtràh'-nör, S. einer der zwingt, der jemand Zwang anthut.

Constràining, kanſtràh'-ning, S. das Zwingen, das Gewaltanthun.

Constràint, kanſtràhnt', S. 1) der Zwang, die Gewaltthätigkeit, das Binden, das Festhalten, die Beschränkung. 2) das Gewaltanthun, die übermäßige Bestrebung.

to Constrict, tu kanſtrickt', v. a. 1) binden, mit Gewalt einschränken, in einen engen Raum zusammenziehen. 2) abkürzen, zusammenschrumpfen lassen.

Constriction, kanſtrick'-ſch'n, S. eine Zusammenziehung ins Enge, Zusammendrückung.

Constrictor, kanſtrick'-torr, S. das was zusammenziehet oder zusammendrückt.

to Constringe, tu kanſtrindſch', v. a. zusammenziehen, zusammendrängen, zusammenbinden, zusammendrücken, in die Enge bringen.

Constringent, kanſtrin'-dſchent, adj. zusammenziehend, zusammenbindend, was eine zusammenziehende, bindende Kraft hat.

to Construct, tu kanſtrockt', v. a. 1) bauen, formiren, errichten, verfertigen. 2) in Gedanken formiren, etwas ausdenken, entwerfen.

Construction, kanſtrock'-ſch'n, S. 1) eine Zusammenfügung, das Bauen, das Aufrichten in gehöriger Form und regelmäßiger Ordnung. 2) der Bau, die Form eines Gebäudes, die Gleichförmigkeit. 3) die Zusammenfügung gehörig ausgesuchter Wörter, so daß ein vollkommener Sinn herauskommt, das Construiren. 4) die Auslegung, Erklärung. 5) der Sinn, die Meynung, der Wortverstand. 6) die Art, eine Figur oder ein Problem in der Geometrie zu beschreiben. 7) Beurtheilung, sinnliche Vorstellung.

Constructive, kanſtrock'-tiw, adj. zusammenfügend.

Constructiveness, kanſtrock'-tiwneß, S. die construirende Eigenschaft, da sich etwas zusammenfügen lässet.

Constructure, kanſtrock'-tſchur, S. der Bau, das Gebäude.

to Cònstrue, tu kann'-ſtru, v. a. 1) Wörter in ihre natürliche Ordnung stellen, Versetzungen auseinander wickeln. 2) auslegen, erklären, die wahre Meynung von etwas anzeigen. NB. einige Engländer sprechen das Wort Construe, kann'-ſter, aus. Diese Aussprache hat auch Hr. Sheridan angenommen, allein es streitet gegen alle Analogie, ist grundfalsch, und muß schlechterdings kann'-ſtru ausgesprochen werden.

Construed, kann'-ſtru'd, part. adj. construirt, zusammengesetzt, erklärt, ausgelegt ꝛc.

Cònstruing, kann'-ſtruing, S. das Zusammenfügen, das Exponiren ꝛc.

to Cònstuprate, kann'-ſtiupràht, v. a. eine Person schwächen, schänden, nothzüchtigen.

Constupràtion, kanſtiupràh'-ſch'n, S. die Schändung, Nothzüchtigung.

Consubstàntial, kanſobſtànn'-ſchàll, adj. das Eines Wesens, das von gleicher Art oder Natur ist.

Consubstantiality, kanſobſtànſchiàl'-iti, S. die gleichwesentliche Eigenschaft, Einigkeit des Wesens, die Theilnahme an einerley Natur, die Existenz von mehr als einem in demselben Wesen.

to Consubstàntiate, tu kanſobſtànn'-ſchiàht, v. a. in ein allgemeines Wesen oder in einerley Natur vereinigen, gleiches Wesens machen.

Consubstantiàtion, kanſobſtànſchiàh'-ſch'n, S. 1) die Gegenwart eines Wesens in oder mit einem andern, die Vermischung oder Vereinigung zweyer Wesen. 2) die Vereinigung des Leibes Christi mit dem Sacramental Element nach der Lehre der Lutheraner. NB. im Puncte der Gegenwart oder der Vereinigung änderte er gegen das Ende seines Lebens seine Meynung.

Cònsul, kann'-ſoll, S. 1) ein Römischer Bürgermeister. 2) ein Resident an auswärtigen Orten, insbesondere in großen Handelsstädten, der die Handelsgeschäfte seines Hofes wahrnimmt,

nimmt, und die Händel der Kaufleute seiner Nation schlichtet.

Consular, kann'-schulär, auch kann'-sulär, adj. zu einem Consul gehörig, was den Consul, den Residenten angehet.

Consulate, kann'-schulâht, S. das Amt oder die Regierungszeit eines Römischen Bürgermeisters, die Consulwürde.

Consulship. kann'-solschipp, S. die Römische Bürgermeisterwürde, das Amt des Consuls, dessen Regierungszeit.

to Consult, tu kansolt', v. a. 1) sich befragen, sich Raths erholen, um Rath fragen.
he consulted his Friends, er erholte sich Raths bey seinen Freunden.
2) Absehen auf etwas haben, das Interesse in Acht nehmen, jemandes Bestes suchen. 3) untersuchen, genau erforschen, einen Schriftsteller zu Rathe ziehen.

to Consult', tu kansolt', v. n. sich zusammen berathschlagen, gemeinschaftlich in Ueberlegung nehmen, überlegen.

Consult, kann'-solt, or Consolt, kansolt', S. 1) die Berathschlagung mit einander. 2) die Wirkung der Berathschlagung, die Bestimmung. 3) eine Rathsversammlung, eine Anzahl Personen, die um etwas in Ueberlegung zu nehmen, zusammenkommen. NB. nach der Analogie muß der Accent auf der ersten Sylbe liegen, ist auch am meisten gebräuchlich, allein Sheridan hat ihn auf die letzte Sylbe gelegt, welches auch oft der Fall in Gedichten ist.

Consultàtion, kansoltâh'-sch'n, S. 1) das Berathschlagen, die geheime Ueberlegung, die Berathschlagung, Unterredung. 2) eine Rathsversammlung.

Consulted of, kansol'-ted-aw, part. adj. darüber berathschlagt.

Consulter, kansol'-tór, S. der um Rath fragt, der Rath begehrt.

Consulting, kansol'-ting, S. das Berathschlagen, das Rathserhohlen.

Consùmable, kanschu'-mâbl', adj. was sich verthun, verzehren, durchbringen, verbrauchen, zerstören oder zernichten lässet.

to Consùme, tu kanschuhm' oder kansiuhm', v. a. verbrauchen, verzehren, verschwenden, verwüsten.

to Consùme, tu kanschuhm', v. n. abzehren, erschöpft seyn.

Consùmed, kanschuhm'd', part. adj. verzehrt, durchgebracht, verschwendet, vernichtet ꝛc.

Consùmer, kanschuh'-mór, S. der etwas durchbringt, verschwendet oder etwas vernichtet.

Consùming, kanschuh'-ming, part. et ger. verzehrend, verschwendend, zerstörend, das Aufzehren, Verschwenden, Vernichten.

to Consumate, tu kansom'-mât, v. a. vollenden, zu Ende bringen.

Consumate, kansom'-mât, adj. vollkommen, vollendet, beendiget.

Consumated, kansom'-mâted, part. adj. vollendet, vollzogen, zu Ende gebracht.

Consumating, kansom'-mâting, S. das Vollenden, das Vollziehen, das Beendigen.

Consumàtion, kansommâh'-sch'n, S. 1) die Vollendung, Vollbringung, Beendigung. 2) das Ende des gegenwärtigen Systems der Dinge, das Ende der Welt. 3) der Tod, das Ende des Lebens.

Consumption, kansomm'-sch'n, S. 1) die Verzehrung, Verschwendung, 2) das Verderben, der Zustand der Verwüstung. 3) die Auszehrung, Schwindsucht.

Consumtive, kansomm'-tiw, adj. 1) zerstörend, verderbend, verschwendend, erschöpfend, was die Eigenschaft des Verzehrens hat. 2) schwindsüchtig, auszehrend.

Consumptiveneſs', kansomm'-tiwneß, S. das Geneigtseyn zur Schwindsucht, die Auszehrung.

Consùtile, kanschu'-till, auch kansiu'-till, adj. was zusammen genähet, gestickt oder geflickt ist.

Consùtiled, kanschu'-till'd, part. adj. zusammengeflickt oder gestickt.

to Contabulate, tu kantâb'-julâht, v. a. dielen, täfeln, den Boden mit Bretern belegen.

Contabulàtion, kantâbiulâh'-sch'n, das Dielen, das Täfeln, das Zusammenfügen der Dielen, das Belegen des Fußbodens mit Dielen.

Contact, kann'-tâckt, S. Berührung, das Anrühren, genaue Vereinigung, die Fügung eines Körpers an den andern.

Con-

Contaction, kantäck'-sch'n, S. die Berührung, Anrührung, Betastung, die Zusammenfügung eines Körpers mit dem andern.

Contàgion, kantäh'-dschionn, S. 1) die Aussendung, das Ausathmen, das Berühren, wodurch sich die ansteckenden Seuchen von einem Körper zum andern verbreiten. 2) eine Ansteckung, eine Seuche, vergiftete Luft, Fortpflanzung eines Unwesens oder einer Krankheit. 3) die Pestilenz; giftiger Ausfluß.

Contàgious, kantäh'-dschioß, adj. ansteckend, giftig.

Contàgiously, kantäh'-dschioßli, adv. auf eine ansteckende, giftige Weise.

Contàgiousness, kantäh'-dschioßneß, S. die ansteckende Eigenschaft.

to Contàin, tu kantähn', v. a. 1) enthalten, in sich halten, (wie ein Gefäß.) 2) in sich schließen, begreifen, in sich fassen. 3) in sich enthalten, (wie eine Schrift.) 4) anhalten, vorenthalten, im Zaum halten.

to Contàin, tu kantähn', v. n. sich enthalten, sich mäßigen, in einer Enthaltsamkeit leben.

Containable, kantäh'-nabl', adj. das sich halten kann, was anzuhalten, zurückzuhalten möglich ist.

Contàined, kantähnd', part. adj. enthalten, begriffen, in sich gefasset 2c.

Containing, kantäh'-ning, part. et ger. enthaltend, in sich begreifend, das Enthalten.

to Contaminate, tu kantäm'-inäht, v. a. beflecken, besudeln, durch unreine Vermischung verderben.

Contaminate, kantäm'-minäht, or Contaminated, kantäm'-minäh-ted, adj. befleckt, besudelt.

Contamination, kantämminäh'-sch'n, S. die Befleckung, Besudelung.

Contemerated, kantem'-meráhted, adj. verderbt, befleckt, geschändet.

to Contemn, tu kantemm', v. a. verachten, geringschätzen, vernachläßigen, Trotz bieten.

Contemned, kantemm'd', part. adj. verachtet 2c.

Contemner, kantemm'-nör, S. ein Verächter, Verspotter, Geringschätzer.

Contemning, kantemm'-ning, part. et ger. verachtend, geringschätzend, das Verachten.

to Contemper, tu kantemm'-pör, v. a. mäßigen, geringer machen, (durch Zumischung schlechterer Ingredienzen.)

Contemperament, kantemm'-peràment, S. die Mäßigung, der Grad von irgend einer Qualität.

to Contemperate, tu kantemm'-peráht, v. a. mäßigen, mindern, durch schlechtere Zusätze etwas geringer machen.

Contemperation, kantempóráh'-sch'n, S. 1) die Mäßigung, Minderung. 2) verhältnißmäßige Vermischung, Gleichmäßigkeit, Ebenmaß.

to Contemplate, tu kantemm'-pläht, v. a. aufmerksam betrachten, studiren, nachdenken.

to Contemplate, tu kantemm'-pläht, v. n. überlegen, nachsinnen, lang und emsig einer Sache nachdenken.

Contemplated, kantemm'-plähted, part. adj. betrachtet, überdacht, nachgedacht, überlegt.

Contemplation, kantempläh'-sch'n, S. 1) die ernstliche Betrachtung, das emsige Nachdenken über eine Sache, anhaltende Aufmerksamkeit. 2) eine heilige Betrachtung, eine heilige Anstrengung, Uebung der Seele, mit Betrachtungen und Nachdenken über heilige Dinge beschäftiget. 3) die Fähigkeit, das natürliche Vermögen zum Studiren, (dem wirkenden Vermögen entgegengesetzt.)

Contemplative, kantemm'-plätiw, adj. 1) dem Nachdenken, dem Studiren ergeben, fleißig, tiefsinnig, in Gedanken. 2) mit Studiren beschäftiget, dem Studiren gewidmet. 3) was zum Denken oder zur Betrachtung fähig ist.

Contemplatively, kantemm'-plätiwli, adv. bedachtsamer, tiefsinniger, aufmerksamer Weise, in tiefer Betrachtung, auf eine beschauliche Weise.

Contemplator, kantemm'-plähtorr, S. 1) einer der mit Studiren beschäftiget ist, der sich um Wissenschaften bewirbt, ein Student. 2) einer der etwas betrachtet, anschauet.

Contemporal, kantemm'-poräl, Contemporaneous, kantemm'-poráhnioß, Contemporary, kantemm'-poräri, adj. 1) in gleichem Alter, zu gleicher Zeit lebend. 2) zu gleicher Zeit geboren. 3) in gleichem Zeitpunct bestehend.

Contemporary, kantemm'-porări, S. einer der mit dem andern zugleich lebt, ein Zeitgenosse.

to Contemporise, tu kantemm'-poreis, v. a. in einerley Zeit setzen, in gleiches Alter setzen.

Contempt, kantemmt', Contemt, Contemning, S. 1) die Verachtung, Geringschätzung. 2) der Zustand verachtet zu seyn, der verächtliche Zustand, die schlechte Beschaffenheit, die nichtswerthe Eigenschaft.

Contemptible, kantemm'-tibl', adj. 1) verachtlich, der Verachtung würdig, was Verachtung verdient. 2) verachtet, vernachläßiget.

Contemptibleneß, kantemm'-tibleneß, S. die Verächtlichkeit, der verächtliche, verachtete Zustand, die schlechte Beschaffenheit, nichtswerthe Eigenschaft, Niederträchtigkeit.

Contemptibly, kantemm'-tibli, adv. mit (aus) Verachtung, niederträchtig, was Verachtung verdient.

Contemptuous, kantemm'-tschuoß, adj. verächtlich, verachtend, der gern verachtet, der sich verächtlicher Worte oder Handlungen bedient, unverschämt, hochmüthig, übermüthig.

Contemptuously, kantemm'-tschuoßli, adv. mit Verachtung, verächtlicher Weise.

Contemptuousneß, kantemm'-tschuoßneß, S. Neigung zur Verachtung, der Uebermuth, der Stolz, die Unverschämtheit.

to Contend, tu kantend', v. n. 1) kämpfen, gegenstreiten, sich streiten. 2) um die Wette eifern, um die Wette streiten.

to Contend, tu kantend', v. a. disputiren, etwas bestreiten, streitig machen.

Contended for, kantenn'-ded-far, part. adj. worüber man gestritten, behauptet.

Contendent, kantenn'-dent, S. ein Antagonist, ein Gegner, ein Streiter, Zänker.

Contender, kantenn'-dŏr, S. ein Fechter, Streiter.

Contending, kantenn'-ding, part. et ger. streitend, das Streiten, Zanken.

Contension, kantenn'-schonn, S. der Eifer, die Bemühung.

Content, kantennt', adj. willig, zufrieden, so daß man es nicht bereuet; ruhig.

the Cull's content, the Man is past complaining, (ein Sprüchwort der Rauber,) der Tölpel ist beruhiget, kann nicht klagen, (wenn er wegen Widersetzung von den Räubern ermordet worden.)

to Content, tu kantennt', v. a. befriedigen, ein Genüge thun, vergnügen, zufrieden stellen.

Content, kantennt', auch kann'-tent, S. 1) ein mäßiges Glück, eine solche Zufriedenheit oder Genugthuung, die, ob sie zwar das Verlangen nicht ganz stillet, doch das Klagen beruhiget. 2) die Zufriedenheit, Beruhigung. 3) der Inhalt, was in einer Sache enthalten ist. 4) die Erstreckung, die Fähigkeit. 5) der Inhalt einer Schrift: in diesem Sinn wird es aber im plur. gebraucht, als the Contents. 6) die Erstreckung, der Umfang, der Bezirk.

Contentation, kantentäh-sch'n, S. die Befriedigung, Zufriedenheit, Genugthuung. (Wird selten gebraucht.)

Contented, kantenn'-ted, part. adj. zufrieden, willig, zufriedengestellt, beruhiget, nicht bereuend; der nicht mehr fordert.

Contentedly, kantenn'-tedli, adv. wohlvergnügt, zufrieden, geduldig.

Contentedneß, kantenn'-tedneß, S. die Vergnüglichkeit, Zufriedenheit bey jedem Loos.

Contentful, kantent'-ful, adj. voller Vergnügen, ganz vergnügt.

Contenting, kantenn'-ting, part. et ger. vergnügend, das Vergnügen.

Contention, kantenn'-sch'n, S. 1) der Streit, der Hader, Zank. 2) Wettstreit, der Eifer, die Begierde zu übertreffen.

Contentious, kantenn'-schoß, adj. zänkisch, zanksüchtig, verkehrt, boshaftig.

Contentiously, kantenn'-schoßli, adv. zanksüchtiger, boshafter, verkehrter Weise.

Contentiousneß, kantenn'-schoßneß, S. die Zanksucht, der Zank, Neigung zum Zank.

Contentleß, kantent'-leß, adj. unzufrieden, mißvergnügt, unruhig.

Contentment, kantent'-ment, S. Beruhigung, Zufriedenheit, Vergnügen.

Contents, kantents', S. pl. der Inhalt einer Sache, einer Schrift.

Con-

Conterminous, kanterr'=minoß, adj. anliegend, angränzend; was die Gränzen berühret.
Conterraneous, kanterräh'=nioß, adj. aus demselben Lande, aus einerley Lande.
to Contest, tu kantest', v. a. disputiren, streiten, in Zweifel ziehen, bestreiten.
to Contest, tu kantest', v. n. um den Sieg streiten, wetteifern, sich bestreben.
Contest, kann'=test, S. ein Streit, ein Gezänke, ein Dispût, Uneinigkeit.
Contestable, kantes'=täbl', adj. streitig, was streitig gemacht werden kann, worüber sich streiten läßt.
Contestablenefs, kantes'=täbl'neß, S. die Möglichkeit des Streits.
Contestation, kantestäh'=sch'n, S. die Bestreitung, der Zank; der Streit, die Einwendung.
Contested, kantes'=ted, part. adj. bestritten, streitig gemacht.
Contestingly, kantes'=tingli, adv. streitender Weise, streitend.
to Contex, tu kanteck's', v. a. zusammenweben, verbinden.
Context, kann'=teckst, S. der Zusammenhang der Rede; die Theile der Rede welche einer angeführten Sentenz vorgehen und folgen, was vor und nach dem Text gesagt wird.
Context, kanteckst, adj. zusammenverknüpft, feste.
Contexture, kantecks'=tschur, S. die Zusammenfügung, Zusammenknüpfung; die Ordnung der Theile untereinander, das System.
Contignation, kantignäh'=sch'n, S. die Zusammenverbindung der Gebälke, der Sparren, der Bretter ꝛc. eines Gebäudes; das Zulegen eines Gebäudes, eines Stockwerks.
Contiguity, kantigiu'=iti, S. das Anstoßen an etwas anders, das Berühren; die Lage, in welcher zwey Körper oder Länder einander berühren.
Contiguous, kantig'=juoß, adv. anstoßend, berührend, das sich so begegnet, daß es sich berühret; hart anliegend, hart anstoßend.
Contiguously, kantig'=juoßli, adv. dicht aneinander, ohne einen Zwischenraum.
Contiguousnefs, kantig'=juoßneß, S. die Anstoßung, die Nähe.

Continence, kann'=tinens, or Continency, kann'=tinensi, S. 1) die Enthaltung, Enthaltsamkeit, Keuschheit. 2) Gebietung über seinen Willen, Unterlassung erlaubter Vergnügungen. 3) Mäßigung in erlaubten Vergnügungen. 4) der Zusammenhang, das ununterbrochene Fortwähren.
Continent, kann'=tinent, adj. 1) keusch, enthaltsam in erlaubten oder gesetzmäßigen Vergnügungen. 2) eingezogen, mäßig. 3) aneinanderhängend, ununterbrochen; was in Verbindung ist. 4) widerstehend, zurückhaltend, einschränkend.
Continent, kann'=tinent, S. 1) Land, das nicht von andern Ländern durch die See getrennt ist, als:
the Continent, das feste Land. 2) dasjenige, was etwas enthält.
Continental, kantinent'=äll, adj. was zum festen Land gehöret.
Continently, kann'=tinentli, adv. mäßiglich, auf eine enthaltsame Weise.
to Continge, tu kantindsch', v. n. berühren, erreichen, dazukommen, ereignen.
Contingence, kantinn'=dschens, or Contingency, kantinn'=dschensi, S. eine zufällige Begebenheit; das von Ungefähr=seyn, ungefähre Möglichkeit.
Contingent, kantinn'=dschent, adj. zufällig, ungefähr, was von ungefähr geschiehet.
Contingent, kantinn'=dschent, S. 1) eine Sache in den Händen des Zufalls, des Ungefährs. 2) das Kontingent an Truppen, das die Deutschen Fürsten zu einem Reichskrieg zu stellen haben. Eine verhältnißmäßige Eintheilung.
Contingently, kantinn'=dschentli, adv. zufälligerweise, ungefähr, ohne bestimmte Regel.
Contingentnefs, kantinn'=dschentneß, S. die Zufälligkeit.
Continual, kantin'=nuäll, adj. immerwährend, unaufhörlich.
Continually, kantin'=nuälli, adv. beständig, ohne Aufhören, ohne Unterbrechung, immerwährend, aneinander fort; auf eine ununterbrochene Weise, ohne Unterlaß.
Continuance, kantin'=nuäns, oder kantin'=juäns, S. 1) die Währung oder Dauer; die Fortdauer, das beständige Bleiben die ununterbrochene

chene Folge, Beharrung, der Aufenthalt an einem Ort. 2) der Fortgang der Zeit. 3) Widerstand gegen die Trennung der Theile.

Continuate, kantin'=nuäht, adj. 1) was unmittelbar vereiniget ist. 2) ununterbrochen, unzerbrochen, ganz.

Continuately, kantin'=nuähtli, adv. auf eine fortwährende, ununterbrochene Weise.

Continuation, kantinuäh'=sch'n, S. die Fortsetzung, die Beharrung, die ununterbrochene Folge.

Continuative, kantin'=nuätiw, S. ein Satz, der eine Fortdauer anzeigt. (In der Logik.)

Continuator, kantinnuäh'=torr, S. der da fortfährt, die Fortdauer unterhält.

to Continue, tu kantinn'=ju, auch kantin'=nu, v. n. 1) in dem nehmlichen Zustand, an dem nehmlichen Ort verbleiben. 2) dauren, dauerhaft seyn, währen. 3) beharren, aushalten, anhalten.

to Continue, tu kantinn'=ju, v. a. 1) verlängern, ununterbrochen fortsezzen. 2) ohne Lücke, oder ohne daß sonst etwas darzwischen ist, vereinigen.

Continued, kantin'=nu'd, part. adj. fortgeführt, fortgesetzt, aneinanderhangend, geblieben rc.

Continuedly, kantin'=nuedli, adv. ohne Unterlaß, ununterbrochener Weise, ohne Aufhören, stets, aneinander fort, immerweg.

Continuer, kantin'=nuör, S. der das Vermögen der Beharrlichkeit hat, der dauert, der fortfährt, der anhält.

Continuity, kantiniu'=iti, S. 1) der Zusammenhang, das Aneinanderhangen, das Fortwähren, die genaue Vereinigung. 2) die Zusammenhängung der Theile eines animalischen Körpers.

Continuous, kantin'=juoß, adj. zusammen vereint, aneinanderhangend, anliegend, ohne Zulassung eines Zwischenraums, zusammenhangend.

to Contort, tu kantahrt', v. a. flechten, drehen, herumdrehen, winden.

Contorted, kantar'=ted, part. adj. gedrehet, herumgewunden, geflochten, gekrümmet.

Contorsion, or Contortion, kantahr'=sch'n, S. die Krümmung, Beugung, Verdrehung, das Drehen oder Biegen eines Gliedes von einem Körper aus seiner natürlichen Lage.

Contour, kantuhr', S. der äußerste Hauptstrich eines Gemähldes, die Zeichnung, der Entwurf, der Umriß; die Linie, wodurch eine Figur bestimmt oder eingeschränkt wird.

Contourne, kantaurn', in der Wappenkunst, wenn Thiere aufrechtstehend oder laufend mit ihren Gesichten nach der unrechten Seite des Schildleins vorgestellt werden.

Contra, kann'=trä, praeposit. gegen.

Contra-Dance, kann'=trä=däns, S. ein Reihentanz, in welchem die Damen den Herrn gegenüberstehen.

Contraband, kann'=träbänd, adj. verboten, verfallen, wider die Gesetze, unrechtmäßig.

to Contraband, tu kann'=träbänd, v. a. verbotene Waaren einführen.

Contrabanded, kann'=träbänded, part. adj. verbotene Waaren eingeführt; den Gesetzen zuwider gehandelt.

to Contract, tu kanträckt', v. a. 1) abkürzen, zusammenziehen, vermindern. 2) einen Vergleich, einen Handel treffen. 3) zur Ehe versprechen, verloben. 4) zur Gewohnheit werden. 5) verschaffen, an sich bringen, sich auf den Hals laden, sich etwas zuziehen.

to contract Debts, Schulden machen.

to Contract, tu kanträckt', v. n. 1) zusammenschrumpfen, einlaufen, kurz werden. 2) kontrahiren um etwas, sich in einen Kontract zu einer Lieferung einlassen.

Contract, kann'=träckt, S. 1) ein Kontract, ein Vergleich, Vertrag, eine Verbindung, eine Handlung wodurch zwey Partheyen zusammengebracht werden; ein Heyrathsverbindniß. 2) eine Schrift, in welcher die Bedingungen eines Vergleichs enthalten sind.

Contract, kanträckt', adj. verlobt, versprochen, vertraut. (Ist ungewöhnlich.)

Contractation-house, kanträcktäh'=sch'n=haus, S. ein Handlungshaus, ein Haus in welchem Kontracte geschlossen werden.

Contracted, kanträck'=ted, part. adj. kurz zusammengezogen, abgekürzt.

Contractedness, kanträck'=tedneß, S. der zusammengezogene oder abgekürzte

Zustand; die Zusammenziehung, Abkürzung.

Contractibility, kantrăcktibil'-liti, S. die Zusammenziehbarkeit.

Contractible, kantrăck'-tibl', adj. zusammenziehbar, abkürzbar.

Contractibleness, kantrăck'-tibl'neß, S. die Eigenschaft der Zusammenziehung oder der Abkürzung, die Zusammenziehbarkeit.

Contractile, kantrăck'-till, adj. sich zusammenziehend; was das Vermögen hat sich selbst kürzer zu machen oder zusammenzuziehen.

Contracting, kantrăck'-ting, S. das Kontrahiren, das Bedingen, das Vergleichtreffen 2c.

Contraction, kantrăck'-sch'n, S. 1) das Zusammenziehen, oder Verkürzen. 2) das Zusammenschrumpfen, das Einlaufen. 3) der Zustand zusammengezogen oder in einen engen Raum gebracht zu seyn. 4) das Zusammenziehen zweyer Lautbuchstaben oder zwoer Sylben in eine. 5) eine jede Sache in einem abgekürzten oder zusammengezogenen Zustand.

Contractor, kantrăck'-tŏr, S. ein Kontrahent, einer von den Partheyen zu einem Vergleich oder Handel.

Contracture, kantrack'-tschur, S. das Einziehen, Dünnermachen.

to Contradict, tu kantrădickt, v. a. 1) widersprechen, widerstreiten. 2) widerstreben, widersetzen, zuwider seyn.

Contradicted, kantrădick'-ted, part. adj. dem man widersprochen, widerstritten 2c.

Contradicting, kantrădick'-ting, S. das Widersprechen, Widerstreiten.

Contradicter, or Contradictor, kantrădick'-tŏr, S. ein Widersprecher, ein Gegner.

Contradiction, kantrădick'-sch'n, S. 1) die Widersprechung, die Widerrede. 2) Widersetzung, Widerstrebung. 3) Uneinigkeit mit sich selbst, sich selbst ein Widerspruch; die Unfüglichkeit in Worten oder Gedanken. 4) das Gegentheil in Gedanken oder Wirkungen.

Contradictious, kantrădick'-schoß, adj. 1) mit Widerspruch angefüllt, widereinander streitend. 2) zum Widersprechen, zum Tadeln geneigt. 3) entgegen, was nicht miteinander bestehen kann.

Contradictiousness, kantrădick'-schoßneß, S. 1) die Unverträglichkeit, Widerwärtigkeit, das Widersprechliche in sich selbst, die Unstatthaftigkeit. 2) der Hang zum Streit, zum Tadeln, zum Widerspruch; streitsüchtiges Temperament.

Contradictive, kantrădick'-tiww, adj. widersprechend, widersprecherisch.

Contradictorily, kantrădick'-torili, adv. widereinanderlaufend, unverträglich mit sich selbst, mit oder wider einander streitend.

Contradictoriness, kantrădick'-torineß, S. Widersetzlichkeit, Hartnäckigkeit im höchsten Grade.

Contradictory, kantrădick'-tori, adj. widerwärtig, widrig, sich widersprechend, entgegen, zuwider.

Contradictory, kantrădick'-tori, S. ein Satz, der einem andern in allen seinen Bedingungen widerspricht, gerade das Gegentheil; die Unverträglichkeit, was nicht miteinander stimmt.

Contradistinction, kantrădistink'-sch'n, S. eine Unterscheidung von andern, Unterscheidung durch entgegengesetzte Eigenschaften.

to Contradistinguish, tu kantrădisting'-wisch, v. a. durch entgegengesetzte Eigenschaften unterscheiden, von einander unterscheiden.

Contradistinguished, kantrădisting'-wisch'd, part. adj. von einander unterschieden.

Contrafissure, kantrăfisch'-schuhr, S. ein Spalt auf der entgegenstehenden Seite. (Bey Knochenbrüchen.)

to Contraindicate, tu kantrăinn'-dikăht, v. a. etwas entgegenlaufendes anzeigen; einen besonderen Zufall bey einer Krankheit wahrnehmen und anzeigen, der mit der Hauptkrankheit nicht übereinstimmt.

Contraindication, kantrăindikăh'-sch'n, S. eine Anzeige oder ein Zufall bey einer Krankheit, der nicht zuläſſet, daß man die Mittel gebrauche, welche die Krankheit anfänglich zu erfordern schien, ein Zufall der zuwider ist.

Contramure, kantrămiuhr', S. eine Vormauer, die auswendige Mauer welche um die Hauptstadtmauer gehet.

Contraniteney, kanträneï'-tensi, S. ein Gegendruck; der Widerstand, eine Gegenwirkung.

Contraposition, kanträposisch'-onn, S. eine Entgegenstellung.

Contraregularity, kanträregiulär'-iti, S. ein Ding, das wider die Regel ist.

Contrariant, kanträh'-riänt, adj. zuwiderlaufend, widersprechend, was nicht beysammen bestehen kann.

Contraries, kann'-träriß, S. in der Logik. 1) Sätze die einander zunichte machen, davon aber die Falschheit des einen die Wahrheit des andern nicht befestiget. 2) Dinge von entgegengesetzten Naturen oder Eigenschaften.

Contrariety, kanträrei'-iti, S. das Widersetzen, der Widerstand, die Widerstrebung, die Widerwärtigkeit, die einander zerstörende Eigenschaft.

Contrarily, kann'-trärili, adv. auf eine entgegengesetzte Art, in entgegengesetzter Richtung, ganz verschiedene Wege.

Contrariness, kann'-trärineß, S. die Widerwärtigkeit, Widrigkeit, Mißhelligkeit, die Widersetzung, Widerstrebung.

Contrarious, kanträh'-rioß, adj. widrig, entgegen, widerstrebend, widerstreitig.

Contrariously, kanträh'-rioßli, adv. hingegen, im Gegentheil, umgekehrt, entgegen, zuwider.

Contrary, kann'-träri, S. 1) das Gegentheil, das Widerspiel; eine Sache von entgegengesetzten Eigenschaften, die entgegengesetzte oder andere Seite. 2) ein Satz der ganz wider den andern streitet.

on the Contrary I tell You, im Gegentheil, ich sage euch.

3) to the Contrary, zu einem entgegengesetzten Entzweck oder Vorhaben.

I know nothing to the Contrary, ich weiß nichts darwider.

Contrary, kann'-träri, adj. 1) zuwider, widerwärtig, wider, gegen, unterschieden, ganz anders, oder nicht gleich, so daß das eine das andere verhindert oder zernichtet, nicht übereinstimmend.

contrary to my Expectation, gegen oder wider meine Erwartung.

he takes every Thing in a contrary Sense, er nimmt alles in einem verkehrten Sinn auf.

to Contrary, tu kann'-träri, v. a. widersetzen, widersprechen, zuwider seyn.

Contrast, kann'-trast, S. 1) in der Mahlerey oder Bildhauerkunst drückt es eine entgegengesetzte oder ganz verschiedene Stellung aus; eine Ungleichheit der Figuren, wodurch die eine zur Sichtbarkeit oder zum Effect der andern beyträgt. 2) ein Zank, ein Wortstreit, eine Widersprechung.

to Contrast, tu kanträst', v. a. in der Mahlerey, die Abbildungen künstlich gegeneinander stellen, so daß eine Figur die andere zum Vortheil zeigt; eine andere Figur durch ihre Farbe oder Stellung zum Vortheil zeigen.

Contravallation, kanträwälläh'-sch'n, S. das Gegenverschanzen.

to Contravene, tu kanträwihn', v. a. widersetzen, verstopfen, versperren, einen Vergleich übertreten, darwider handeln.

Contravener, kanträwih'-nör, S. der sich einem andern widersetzt, ein Uebertreter, der einem Vergleich zuwider handelt.

Contravention, kannträwenn'-sch'n S. eine Zuwiderhandlung, eine Uebertretung, Brechung der Gesetze, oder eines Vergleichs.

Contrayerva, kanträjer'-wå, S. ein Name, womit die Spanier die schwarze Nieswurz benennen; eine Giftwurzel aus Peru, eine Art Osterlucey, die in Jamaika wächst.

Contrectation, kantreckträh'-sch'n, S. das Betasten, das Berühren, das Anrühren oder die Berührung, die öftere Betrachtung.

Contributary, kantrib'-biutäri, adj. was Schatzung und Steuern giebt, was demselben Herrn Zins oder Schatzung zahlt.

to Contribute, tu kantrib'-biuht, v. a. beytragen, zu einem allgemeinen Fond geben.

to Contribute, tu kantrib'-biuht, v. n. einen Antheil tragen, wozu beytragen, Antheil an einer Handlung oder Wirkung haben.

Contribution, kantribiuh'-sch'n, S. 1) der Beytrag, der Zuschuß. 2) das Beytragen zu irgend einem Vorhaben. 3) die Kontribution, die ein

Land zum Unterhalt eines Heers zahlen muß.

Contributive, kantrib'-biutiw, adj. beytragend, beförderlich, was zu einem Vorhaben beyträgt.

Contributor, kantrib'-biutorr, S. einer der seinen Antheil zu etwas giebt, der zu etwas beyträgt, der andern in irgend einem Vorhaben beförderlich ist.

Contributory, kantrib'-biutori, adj. beytragend, was denselben Entzweck befördert, was zu einem Vorhaben Beystand leistet.

to Contristate, tu kantris'-täht, v. a. traurig, betrübt machen. (Wird nicht gebraucht.)

Contristation, kantristäh'-sch'n, S. 1) die Betrübung, Traurigkeit, Schwermuth, Sorge, Mißvergnügen, Unruhe. 2) das Traurig-, Betrübt ꝛc. machen. 3) der Zustand, in Traurigkeit ꝛc. versetzt zu seyn.

Contrite, kann'-treit, adj. 1) zerknirscht, zerschlagen, zerstoßen, sehr abgenutzt. 2) zerknirschten Herzens, bereuend, mit Sünden geplagt.

Contritely, kann'-treitli, adv. reuig, bußfertig, auf eine bereuende, bußfertige Weise.

Contriteness, kann'-treitneß, S. die Reue, die Zerknirschung.

Contrition, kantrisch'-önn, S. 1) die Reue, die Buße, Zerknirschung des Herzens. 2) das Zerstoßen oder zu Pulver Reiben.

Contrivable, kantrei'-wäbl', adj. erfindbar; was man sich im Geiste ausdenken kann, was sich erdenken oder einrichten lässet.

Contrivance, kantrei'-wäns, S. 1) die Erfindung, das Erfinden, das Ausdenken, die ausgedachte oder ausgesonnene Sache. 2) ein Schema, ein Plan, ein Mittel, ein Weg. 3) ein Kunstgriff, ein Einfall, ein Anschlag.

to Contrive, tu kantreiw', v. a. Mittel und Wege erdenken, erfinden, einen Plan entwerfen.

to Contrive, tu kantreiw', v. n. bestimmen, sich ausdenken, beschließen, einen Anschlag hegen.

Contrived, kantreiw'd', part. adj. ersonnen, erfunden, ausgedacht.

Contrivement, kantreiw'-ment, S. die Erfindung, ein Kunstgriff, ein Mittel; siehe ferner Contrivance.

Contriver, kantrei'-wör, S. ein Erfinder, ein Urheber; einer, der einen Plan entwirft.

Control, kantrohl', S. 1) die Kontrolle ein Register oder Rechnung, von einem andern Officianten geführt, so daß eins mit dem andern stimmt. 2) ein Tadel, der Zwang, die Widersezzung, die Zurückhaltung, der Einhalt. 3) die Macht, das Ansehen, die Oberaufsicht.

to Controll, tu kantrohl', v. a. 1) kontrolliren, durch eine Gegenrechnung in Ordnung erhalten. 2) im Zwange erhalten, regieren, widerlegen. 3) tadeln, durchziehen.

Controllable, kantrohl'-läbl', adj. was einer Kontrolle unterworfen ist, was sich beherrschen läßt, dem Tadel unterworfen.

Controller, kantrohl'-lör, S. ein Tadler, ein Zuchtherr; ein Aufseher, einer, der den andern in Ordnung erhält.

Controllership, kantrohl'-lörschipp, S. das Amt eines Oberaufsehers, oder das Oberaufseheramt.

Controlling, kantrohl'-ling, S. das Tadeln, das Einreden; das Kontrolliren.

Controlment, kantrohl'-ment, S. das Zurückhalten, in Ordnung halten, der Zwang, der Widerstand, die Widerlegung, die Feindseligkeit.

Controver, or Controvor, kantroh'-wör, S. ein Erdichter falscher Zeitungen.

Controversial, or Controversal, kantrowerr'-schäll, adj. streitig, streitsüchtig; was sich auf einen Streit beziehet oder einen Streit angehet.

Controversist, kann'-trowerrsist, S. 1) ein Streiter, Widersprecher. 2) einer, der die streitigen Religionsfragen wohl verstehet.

Controversy, kann'-trowerrsi, S. 1) eine Streitigkeit, Streitfrage, Kontroverse. 2) ein Rechtsproceß, ein Streit.
without all Controversy, ohne allen Zweifel. 3) ein Widerstand, eine Feindschaft. (In dieser letzteren Bedeutung wird es selten gebraucht.)

to Controvert, tu kann'-trowert, v. a. streiten, disputiren, etwas widerlegen.

Controvertable, kantrowerr'=tåbl', adj. streitig, was Ursache zum Streit seyn oder geben kann.
Controverted, kantrowerr'=ted, adj. streitig, worüber gestritten wird.
Controvertible, kantrowerr'=tibl', adj. worüber sich streiten läßt, streitig, was Gelegenheit zum Streit geben kann.
Controvertist, kann'=trowerrtist, S. ein Disputant, einer, der sich in einen Federkrieg einlässet, der zum Streiten geneigt ist.
Controul, siehe Control.
Contumàcious, kantumåh'=schoß, adj. widerspenstig, halsstarrig, hartnäckig, unbiegsam.
Contumàciously, kantumåh'=schoßli, adv. hartnäckiger, widerspenstiger, unbiegsamer Weise.
Contumàciousneſs, kantumåh'=schoß=neß, S. die Widerspenstigkeit, das hartnäckige, halsstarrige Wesen, die Verkehrtheit.
Contumacy, kann'=tumåsi, S. die Widerspenstigkeit, Halsstarrigkeit, der Ungehorsam, boshaftes Aussenbleiben auf die gerichtlichen Forderungen.
Contumèlious, kantumih'=lioß, adj. schmählich, schimpflich, lästerlich, was zu Beleidigungen, zu ungeschliffenem Betragen geneigt ist, was Verweis, Vorwurf, Schande hervorbringt.
Contumèliously, kantumih'=lioßli, adv. schmählicher, schimpflicher, lästerlicher, verächtlicher, ungeschliffener, grober Weise.
Contumèliousneſs, kantumih'=lioß=neß, S. die schmähsüchtige Art, die Grobheit, die bauerhafte, ungehobelte Art; der Vorwurf, Tadel.
Contumely, kann'=tiumêli, S. die Schmach, der Schimpf, die Grobheit, der Uebermuth, der bittere Vorwurf.
to Contùse, tu kantiuhß', v. a. 1) zerstoßen, zerquetschen, zerreiben. 2) das Fleisch zerquetschen, ohne Bruch zu machen, oder ohne weitere Verlezzung.
Contùsion, kantiuh'=sch'n, S. 1) eine Zerstoßung, eine Zerquetschung. 2) der zerstoßene oder zerquetschte Zustand. 3) das Zerstoßen, oder Zerquetschen.
Convalescence, kanwales'=sens, or Convalescency, kanwales'=sensi, S. die Wiedergenesung, die Erholung von einer Krankheit.
Convalescent, kanwales'=sent, adj. wiedergenesend, von einer Krankheit erholend, der wieder geneset, der gesund wird.
Conval-Lilly, kann'=wål=lilli, S. ein Mayenblümchen; siehe Lilly-conval.
to Conveigh, siehe to Convey, führen ꝛc.
Convènable, kanwih'=nåbl', adj. bequem, tauglich, anständig; siehe Convenient.
to Convène, tu kanwihn', v. n. zusammenkommen, sich versammeln.
to Convène, tu kanwihn', v. a. 1) versammeln, zusammenrufen oder zusammenberufen. 2) citiren, vor Gericht fordern.
Convèned, kanwihn'd, part. adj. versammlet, zusammenberufen.
Convènience, kanwih'=niens, or Convèniency, kanwih'=niensi, S. 1) die Schicklichkeit, der Wohlstand. 2) Bequemlichkeit, Gemächlichkeit. 3) Ursache der Ruhe, der Bequemlichkeit. 4) die Gelegenheit, die Füglichkeit, die gelegene Zeit.
Convènient, kanwih'=nient, adj. geschickt, bequem, geziemend, wohlanständig, schicklich.
a Convènient, å kanwih'=nient, S. eine Maitresse. (Eigene Sprache.)
Convèniently, kanwih'=nientli, adv. füglicher, schicklicher Weise, bequemlich, gelegen.
Convènientneſs, kanwih'=nientneß, S. die Bequemlichkeit; siehe Conveniency.
Convent, kann'=went, S. 1) ein Kloster. 2) eine Versammlung gottesfürchtiger oder andächtiger Personen; eine Anzahl Mönche oder Nonnen.
to Convent, tu kanwent', v. a. einen vor Gericht fordern; citiren, verfordern. (Ist wenig gebräuchlich).
Convented, kanwenn'=ted, part. adj. vor Gericht gefordert.
Conventicle, kann'=wentikl', S. 1) eine Versammlung, eine Zusammenkunft. 2) eine heimliche Zusammenkunft. (Gewöhnlich von Ketzern oder Abtrünnigen zu verstehen.) 3) eine geheime Zusammenkunft, eine Versammlung, wo Verschwörungen oder heimliche Anschläge geschmiedet werden. 4) eine verächtliche, nicht autorisirte Versammlung.

Conventicler, kanwenn'-ticklör, S. einer, der heimliche Zusammenkünfte unterhält oder unterstützt, der sich zu heimlichen Versammlungen hält.

Convention, kanwenn'-sch'n, S. 1) die Zusammenkunft, Vereinigung. 2) eine Versammlung der Stände. 3) eine Uebereinkunft, Abrede, ein Vergleich. 4) eine außerordentliche Versammlung des Parlaments oder der Stände, ohne von dem Könige berufen zu seyn.

Conventional, kanwenn'-schonäll, adj. 1) zu einer Versammlung gehörig. 2) dem Vergleich gemäß, den man gemacht hat.

Conventionary, kanwenn'-schonäri, vergleichs- oder vertragsmäßig; was durch einen Kontract festgesetzt ist.

Conventioner, kanwenn'-schonör, S. der zu einem Vertrag oder zu einer Zunft gehöret.

Conventual, kanwenn'-tschuäll, auch kanwenn'-tuäll, adj. was zu einem Kloster gehört, klösterlich.

Conventual, kanwenn'-tschuäll, S. ein Mönch, eine Nonne, einer der in einem Kloster lebt.

to Converge, tu kanwerdsch', v. n. zusammenlaufen, sich einander nähern, von verschiedenen Orten nach einem Puncte zugehen, bey einem Puncte zusammentreffen.

Convergent, kanwerr'-dschent, or Converging, kawerr'-dsching, } adj. von verschiedenen Orten an einem Puncte zusammenkommend, zusammentreffend oder zusammenlaufend; was von verschiedenen Theilen oder Gegenden nach ein und demselben Puncte strebt.

Conversable, kanwerr'-säbl', adj. umgänglich, mit dem gut oder wohl umzugehen ist, was sich zum Umgang, zur Gesellschaft schickt; was sich zur wechselseitigen Mittheilung der Gedanken schickt.

Conversableness, kanwerr'-säbl'neß, S. Leutseligkeit, gesellschaftliches Wesen, Gesprächigkeit; die Eigenschaft ein angenehmer Gesellschafter zu seyn.

Conversably, kanwerr'-säbli, adv. auf eine freundliche, leutselige, umgängliche, gesprächige Art.

Conversant, kann'-wersänt, oder kanwerr-sänt, adj. 1) bewandert in einer Sache, bekannt womit, wohl erfahren, vertraut womit, einer Sache kündig. 2) Umgang mit jemand habend, bekannt. 3) was Bezug hat, was angehet.

Conversation, kanwersäh'-sch'n, S. 1) ein vertrautes Gespräch, vertrauliche Unterredung, ein ungezwungenes Geplauder. 2) der Umgang, die Vertraulichkeit. 3) der Lebenswandel, das Betragen im gemeinen Leben.

Conversative, kanwerr'-sätiw, adj. was Beziehung auf öffentliches Leben und auf Umgang mit den Menschen hat.

to Converse, tu kanwers', v. n. 1) mit jemand Umgang haben, zusammenwohnen. 2) mit jemand bekannt, vertraut seyn. 3) sich über irgend einen Gegenstand ganz vertraut miteinander bereden, sich unterreden, seine Gedanken einander mündlich mittheilen. 4) Umgang mit dem andern Geschlecht haben.

Converse, kann'-wers, S. 1) die Art im vertaulichen Leben zu reden, Unterredung, das Gespräch. 2) der Umgang, die Bekanntschaft, die Vertraulichkeit, die Gemeinschaft, das Beysammenwohnen.

Conversed-with, kanwerrs'd'-with, part. adj. mit dem man umgegangen ist.

Conversely, kanwerrs'-li, adv. umgekehrt, mit Veränderung der Ordnung, wechselsweise.

Conversing, kanwerr'-sing, S. 1) das Umgehen, das Unterreden. 2) die Aenderung, Verwandlung.

Conversion, kanwerr'-sch'n, S. 1) die Veränderung eines Zustands in einen andern; (als das Wasser zu Eis), die Verwandelung, die Umänderung. 2) Veränderung von der Verwerfung zur Gnade, von einem schlechten, oder von einem gottlosen zu einem heiligen Leben, die Bekehrung. 3) der Abfall und Uebergang oder die Veränderung von einer Religion zu einer andern.

Conversion, im Kriege, ist, wenn eine Kolonne den Feind vor sich glaubt, ihn aber auf der Flanque hat, und nun eine Schwenkung machen muß, diese wird Conversion genannt.

Conversive, kanwerr'-siww, adj. umgänglich, gesprächig, gesellig.

to Convert, tu kanwerrt', v. a. 1) in ein anderes Wesen umändern, verwandeln. 2) von einer Religion zur an-

andern übergehen. 3) von einem bösen zu einem guten Leben zurückbringen, bekehren. 4) nach einem Puncte drehen. 5) etwas zu seinem eigenen Nutzen verwenden, zueignen. 6) eine Proportion in eine andere umändern.

to Convert, tu kanwerrt, v. n. eine Veränderung leiden, verwandelt seyn.

Convert, kann'-wert, S. eine Person, die von einer Meynung zu einer andern bekehret worden; ein Bekehrter.

Converted, kanwerr'-ted, adj. bekehret.

Convertor, kanwerr'-tör, S. ein Bekehrer.

Convertibility, kanwertibil'-liti, die Möglichkeit der Bekehrung oder die Eigenschaft sich bekehren zu lassen, was zu bekehren möglich ist, oder bekehrt werden kann.

Convertible, kanwerr'-tibl', adj. 1) der Veränderung, Verwandlung unterworfen, was sich verändern oder verwandeln läßt. 2) so sehr ähnlich, sich so sehr gleich, daß das eine für das andere gebraucht werden kann.

Convertibly, kanwerr'-tibli, adv. wechselsweise, umgekehrt mit abwechselnden Redensarten.

Converting, kanwerr'-ting, S. das Bekehren.

Convertite, kann'-werteit, S. ein Bekehrter, der seine Meynung ändert.

Convex, kann'-wecks, adj. auswendig rund und flach gewölbt.

Convex, kann'-wecks, S. ein gewölbter Körper, ein Körper, der äußerlich in eine runde Form aufschwillt, die Wölbung, ein Gewölbe.

Convexed, kanweckst', part. adj. wölbig, aufgetrieben in eine runde oder gewölbte Form, auswendig rund, erhaben, gewölbt.

Convexedly, kanweck'-sedli, adv. in einer gewölbten Form, bauchrund.

Convexity, kanwecks'-iti, S. die Rundung oder Gestalt der äußerlichen Fläche einer Kugel, die Hervorragung in einer runden Form.

Convexly, kanwecks'-li, adv. in einer runden oder gewölbten Gestalt.

Convexness, kanwecks'-neß, S. eine rundliche oder gewölbte Hervorragung, die äußere runde Fläche.

Convexo-Concave, kanwecks'-okang'-kähw, adj. was die Hölung inwendig hat, und mit der äußeren Wölbung übereinstimmt.

to Convey, tu kanwäh', v. a. 1) führen, tragen, von einem Ort zum andern bringen oder begleiten. 2) von dem einen zum andern führen oder überbringen, von dem einen auf den andern bringen. 3) insgeheim wegführen oder forttragen. 4) übersenden, übermachen, auf einen andern bringen. 5) einem andern überliefern, an einen andern Ort versetzen. 6) mittheilen, entdecken; (seine Gedanken.) 7) hinein führen; ins Gedächtniß bringen. 8) insgeheim abmachen, etwas mit Verschwiegenheit verrichten.

Conveyance, kanwäh'-äns, S. 1) das Wegführen, das Transportiren von einem Ort zum andern. 2) die Art des Transports; (es sey zu Wasser oder zu Land.) 3) die Ordnung oder Art und Weise etwas in Geheim von einem Ort zum andern zu bringen. 4) die Mittel oder die Kanäle, wodurch etwas weggeführt oder überbracht wird. 5) die Uebertragung oder Uebermachung von einem zum andern, oder von einem auf den andern. 6) das Uebertragen des Eigenthums, eine Verwilligung. 7) eine Schrift wodurch etwas übermacht oder verwilliget wird, wodurch ein Eigenthum übergeben wird. 8) geheime Abmachung einer Sache; taschenspielerische Kunstgriffe, geheime Wegräumung, geheime Hinsetzung eines Dinges für das andere.

Conveyancer, kanwäh'-änsör, S. ein Notarius der eine Schrift aufsetzt, wodurch ein Eigenthum übertragen wird; oder ein Rechtsgelehrter, der eine Uebergabe des Rechts aufsetzt.

Conveyed, kanwäh'd', part. adj. geführt, getragen, gebracht, übermacht, 2c.

Conveyer, kanwäh'-ör, S. der etwas führet, überbringet, übermachet.

Conveying, kanwäh'-ing, part. et ger. überbringend, überführend, übermachend, das Führen, Bringen, Transportiren 2c.

to Convict, tu kanwickt', v. a. 1) überzeugen, überweisen. 2) widerlegen, offenbaren daß es falsch ist. 3) durch Beweise darthun.

Convict, kanwickt', adj. *or* Convicted, kanwick'-ted, part. adj. überzeugt, überwiesen, auf der That ertappt, des Verbrechens schuldig befunden.

Convict, kann'=wickt, S. ein Ueberzeugter, Schuldigbefundener, Ueberwiesener, einer der bey dem Verhör überführt wird.

Conviction, kanwick'=sch'n, S. 1) die Ueberführung des Verbrechens, das Ueberzeugen, Ueberweisen, die Widerlegung; das Darthun durch Beweise. 2) der überwiesene, überführte Zustand.

Convictive, kanwick'=tiw, adj. überzeugend, kräftig; was die Macht oder das Vermögen zu überzeugen hat.

Convictiveness, kanwick'=tiwweß, S. starker Beweisthum, ein klarer Beweis.

to Convince, tu kanwins', v. a. 1) einen zwingen einen streitigen Satz anzuerkennen. 2) einen der Schuld überführen, überzeugen, überweisen. 3) darthun, überzeugen, entdecken, offenbaren.

Convinced, kanwins'd', part. adj. überwiesen, überzeugt.

Convincement, kanwins'=ment, S. Ueberführung, Ueberzeugung.

Convincible, kanwinn'=sibl', adj. überführbar, erweislich.

Convincingly, kanwinn'=singli, adv. auf eine überzeugende Weise, so, daß kein Raum zu zweifeln mehr übrig ist.

Convincingness, kanwinn'=singneß, S. augenscheinlicher Beweis; die Macht der Ueberzeugung.

to Convive, tu kanweiw', v. a. bewirthen, schmausen, wohlleben.

Convival, kanwei'=wäll, or Convivial, kanwiw'=jäll, adj. zum Gastgebot, zur Gesellschaft, zur Feyerlichkeit gehörig.

Conundrum, kononn'=dromm, S. ein seltsamer Einfall, lustiger Ausdruck, spitzfündiger Scherz.

to Convocate, tu kann'=wokäht, v. a. zusammenberufen.

Convocation, konwokäh'=sch'n, S. eine allgemeine Zusammenberufung, allgemeine Versammlung (der Geistlichkeit); eine Versammlung.

to Convoke, tu kanwohk', v. a. zusammenberufen, zu einer Versammlung berufen.

to Convolve, tu kanwolw', v. a. zusammen rollen, zusammen wickeln, einwickeln, einen Theil über den andern wickeln.

Convoluted, kanwoliu'=ted, part. adj. zusammen gewickelt, geflochten, gedrehet.

Convolution, kanwoliu'=sch'n, S. 1) die Zusammenwickelung, das Zusammenrollen. 2) das Zusammenfliegen in Gesellschaft.

to Convoy, tu kanway', v. a. begleiten mit einer starken Bedeckung; (zu Wasser oder zu Land.)

Convoy, kann'=way, S. ein Geleite, eine Begleitung; (zur Sicherheit oder Vertheidigung.)

Convoyed, kanway'd', part. adj. begleitet.

Conusance, kann'=jusäns, S. die Wissenschaft, die Erkenntniß; Nachricht, Erfahrung; (ein Rechtsterm.)

to Convulse, tu kanwols', v. a. Gliederzucken verursachen.

Convulsion, kanwoll'=sch'n, S. eine Zusammenziehung der Nerven, ein Gliederzucken, der Krampf; eine unordentliche und heftige Bewegung, Erschütterung.

Convulsive, kanwoll'=siww, adj. zuckend, voller Bewegung, krampfartig, was Kneipen oder Gliederzucken verursachet.

Cony, kon'=ni, S. ein Kaninchen; ein Thierchen das sich in die Erde eingräbt, das sich eine Höhle in die Erde macht.

Cony, or Tom Cony, ein einfältiger Kerl.

Cony-Borough, kon'=ni=bor'=ro, S. eine Kaninchenhöhle, ein Kaninchen-Werder.

Cony-Fish, kon'=ni=fisch, S. eine Aalraupe, ein Steinbeißer.

to Cony-catch, tu kon'=nikätsch, v. n. betrügen, täuschen. (In der alten eigenen Sprache der Diebe to catch a Cony.)

Cony-catcher, kon'=nikätsch'=ör, S. ein Dieb, Betrüger, Bösewicht.

to Coo, tu kuh, v. n. girren wie eine Turteltaube.

Cooing, kuh'=ing, S. das Girren.

Cook, kuhk, S. ein Koch, eine Köchin.

Cook-Fish, kuhk'=fisch, S. eine Art Meerschleyen.

Cook-maid, kuhk'=mähd, S. eine Küchenmagd; auch eine Köchin.

Cook-Room, kuhk'=ruhm, S. die Küche auf einem Schiff, wo für das Schiffsvolk gekocht wird.

Cook-Ruffian, kuhk'=roffiän, S. der den Teufel in seinen Federn bratete, ein schlechter Koch.

to Coók, tu kuhk, v. a. kochen, Speise für den Tisch zurichten.
to Cook up, tu kuhk'-opp, v. a. einen Fehler heraus suchen und aufmutzen.
Cookery, kuhk'-erri, S. die Kocherey, die Kunst zu kochen, Speisen zuzurichten.
Coól, kuhl, adj. 1) frisch, etwas kalt, kühl. 2) nicht eifrig, nicht feurig, nicht hitzig, ohne Leidenschaft, nicht sehr geneigt.
a cool Reception, eine kalte Aufnahme.
Coól, kuhl, S. das Freyseyn von Hitze, eine sanfte und erfrischende Kühlung.
to Coól, tu kuhl, v. a. 1) etwas abkühlen, die Hitze mildern, stillen. 2) die Leidenschaft beruhigen, den Zorn stillen, den Eifer mäßigen.
to Coól, tu kuhl, v. n. in der Hitze nachlassen, weniger hitzig werden, sich in der Zuneigung kälter bezeigen, weniger eifrig seyn.
Coól-Làdy, kuhl'-läh'-di, S. eine Weibsperson, die dem Lager folgt und Branntewein verkauft.
Cooled, kuhl'd, part. adj. abgekühlt.
Cooler, kuhl'-ör, S. 1) was das Vermögen hat den Körper abzukühlen; ein kühlendes Mittel. 2) ein Gefäß, in welchem etwas abgekühlt wird. 3) eine Frauensperson; (eigene Sprache.)
Cool-nanís, kuhlnänts', S. Branntewein.
Cool-Tankard, kuhl'-tänk'-erd, S. ein Getränk, bestehend aus Wein und Wasser mit Zitronen, Zucker und Boragen.
Cooling, kuhl'-ing, adj. kühlend, erfrischend.
Cooling, kuhl'-ing, S. das Abkühlen, Erfrischen.
Coolish, kuhl'-isch, adj. ein wenig kühl, kaltsinnig.
Coolly, kuhl'-li, adv. ohne Hitze, ohne Leidenschaft, ohne Bewegung (des Gemüths), gelassen.
Coolness, kuhl'-neß, S. 1) eine gelinde Kälte, eine Kühlung, ein gelinder Grad der Kälte. 2) Mangel an Zuneigung, Abneigung. 3) das Befreyetseyn von Leidenschaft.
Coóm, kuhm, S. 1) Ruß, der sich über der Mündung des Ofens sammlet. 2) das schwarze schmierige Wesen, welches sich aus den Wagenrädern heraus arbeitet. (In Schottland bedeutet dieses Wort den unnützen Staub, der aus großen Kohlen fällt.)
Coómb, or Comb, kuhm, S. ein Kornmaß, das 4 Scheffel hält.
Coóp, kuhp, S. 1) ein Faß, Gefäß, zu flüßigen Sachen; (zu Getränke.) 2) ein Käfig, Hühnerkorb, eine Hünersteige, auch eine Schaafhürde.
to Coóp, tu kuhp, (up) v. a. in einen engen Raum einsperren, einstecken, einschränken, in einen Käfig, ins Gefängniß stecken.
Coóped up, kuhp'd opp, part. adj. eingeschlossen, eingesperrt; (wie ein Vogel in einen Bauer.)
Coopèe, kuhpih', S. 1) ein Queerstrich in einem Wappen. 2) ein Schritt im Tanzen, Coupe.
Coóper, kuh'-pör, S. ein Böttger, einer der Fäßer macht, ein Faßbinder.
Coóperage, kuh'-pöridsch, S. Böttgerlohn, der Preis der für Böttgerarbeit bezahlt wird.
to Co-operate, tu koap'-eräht, v. n. mitwirken, vereint mit einem andern zu gleichem Entzweck arbeiten.
Co-operàtion, koaperäh'-sch'n, S. die Mitwirkung, das Arbeiten oder Beytragen zu einerley Entzweck.
Co-operative, koap'-erätiw, adj. mitwirkend, behülflich.
Co-operator, koap'-eråhtorr, S. ein Mitwirker, Mitarbeiter, der zugleich mit einem andern denselben Entzweck zu befördern sucht.
Co-optàtion, koaptäh'-sch'n, S. die Annehmung an Kindesstatt; die Aufnehmung.
Co-ordinate, koar'-dinäht, adj. von gleicher Ordnung, von gleichem Rang.
Co-ordinately, koar'-dinähtli, adv. in gleicher Ordnung, in gleichem Rang.
Co-ordinateness, koar'-dinähtneß, S. Gleichheit des Ranges.
Co-ordinàtion, koardinäh'-sch'n, S. das Verhältniß der Dinge gegen einander; die Gleichheit.
Coót, kuht, S. ein kleines schwarzes Wasserhuhn, ein Taucherlein.
he is a very Coot, er ist ein wahrer Narr.
Cop, kapp, S. der Kopf, die Spitze, der Gipfel von etwas; der Strauß auf dem Kopfe eines Vogels.
Copal, koh'-päl, S. ein Gummi dieses Namens so aus Mexiko gebracht wird.

Coparcenary, kopår'=sènåri, S. gleicher Antheil an einer Erbschaft, ein Miterbe zu einem Gute.

Coparcener, kopår'=sénör, S. ein solcher, der gleichen Antheil an der Hinterlassenschaft der Vorfahren oder der Voråltern hat.

Coparceny, kopår'=sèni, S. ein ungetheiltes Gut oder Erbe, ein Gut an welchem die Erben jeder gleichen Antheil hat.

to hold an Estate in Coparceny, oder Coparseny, ein Gut unzertheilt besitzen.

Copartner, kopårt'=nör, S. ein Mitgenosse, Mitkonsort; der Antheil woran hat.

Copartnership, kopårt'=nörschipp, S. die Mitgenossenschaft; die Besitzung eines gleichen Antheils.

Copatain, kap'=åtin oder ko'=patån, adj. hocherhaben, hochzugespitzt.

Copàyva, kopå=wå, S. 1) ein Gummi das aus einem Baum in Brasilien heraus distillirt. 2) ein Baum in Amerika, davon der Balsam Copay kommt.

Còpe, kohp, S. 1) eine jede Sache womit der Kopf bedeckt ist. 2) ein Priestermantel oder Rock; eine Bekleidung die beym Gottesdienst angezogen wird. 3) eine jede Sache die über dem Kopf ausgebreitet ist, als: der gewölbte Himmel.

under the Cope of Heaven, unter dem Gewölbe des Himmels.

4) jeder Bogen über einer Thüre.

to Còpe, tu kohp, v. a. 1) bedecken, überhängen. 2) streiten, schlagen, zum Handgemenge kommen; widersetzen. 3) belohnen, erwiedern. 4) umarmen; (diese Bedeutung hat es selten.)

to Còpe, tu kohp, v. n. 1) streiten, kämpfen, streben. 2) schachern, tauschen. 3) hervorragen, heraussteben. 4) anderer Meynung werden.

Còpesmate, auch Copelmate, kohps'=måht, S. 1) ein Saufgefehrde; Camerad, Freund. 2) einer der mit unter demselben Dach wohnt.

Copie, siehe Copy.

Copier, kap'=piör, S. 1) einer der abschreibt, der Abschriften nimmt. 2) ein gelehrter Dieb, der aus andern Büchern stiehlt; ein Nachahmer.

Còping, koh'=ping, S. 1) das Kämpfen. 2) das Hervorragen. 3) das Schachern.

the Coping of a Wall, der obere Zierrath von Maurerarbeit, der die Mauer deckt; das obere Gesimse auf einer Mauer.

Còpious, koh'=pioß, adj. 1) häufig, überflüßig. 2) weitläuftig, weit.

Còpiously, koh'=pioßli, adv. 1) im Ueberfluß, häufig, überflüßiger Weise, in großen Quantitäten, in großer Menge. 2) weitläuftig, ohne Kürze, ausführlich.

Còpiousness, koh'=pioßneß, S. 1) der Ueberfluß, die Fülle, die Menge. 2) Weitläuftigkeit, weitläuftige Schreibart.

Còpist, koh'=pist, S. ein Abschreiber, Kopist, Nachahmer.

Copland, kapp'=land, S. ein Stück Land, das sich in einen spitzigen Winkel endiget.

Copped, kap'=ped, adj. was in einen Gipfel oder Spitze aufsteigt, was nach oben spitzig zugehet; büschlicht, straußigt.

Coppel, kap'=pel, S. ein Probiertiegel, eine Capelle.

Copper, kap'=pör, S. 1) das Kupfer. 2) ein kupferner Kessel.

Copper, kap'=pör, adj. kupferig, kupfern.

Copper-Nose, kap'=pör=nohs, S. eine kupferne oder rothe Nase.

Copper-plàte, kap'=pör=plåht, S. eine Kupferplatte, auf welche Figuren gestochen werden.

Copper-Work, kap'=pör=work, S. eine Kupferhütte, ein Kupferwerk; ein Ort wo Kupfer gemacht wird.

Copperas, kap'=perås, S. eine Art Vitriol, Kupferwasser, Eisenvitriol.

Coppersmith, kap'=pörsmith, S. ein Kupferschmid, Kupferschläger.

Copper-Worm, kap'=pör=worm, S. 1) ein kleiner Wurm in den Schiffen. 2) ein Wurm, der Kleider zerfrisset; (wie Motten.) 3) ein Wurm der sich in der Hand erzeugt.

Coppery, kap'=pöri, adj. was Kupfer enthält, kupfrig, kupfern.

Coppice, kap'=pis, S. Unterholz oder Reißholz, das zu gewissen Zeiten abgehauen wird, da es dann wieder ausschlägt und wieder aufwächst; ein Platz, der mit oder von Reißholz bewachsen ist.

Copple, kap'=pl', S. ein Probiertiegel, eine Kapelle; siehe Coppel auch Crucible.

Copple-dust, kap'-pl'-dost, S. Kapellstaub, ein Mehl oder Pulver das man beym Abtreiben oder Reinigen der Metalle gebraucht.

Copple-Stones, kap'-pl'-stohns, S. abgebrochene Stücke Steine oder Marmor, die von Klippen herunter in einen Strohm rollen, und sich durch die Bewegung des Wassers rund und glatt schleifen, Flußsteine die sich glatt gespielet.

Coppled, kap'-pl'd, adj. spitz zulaufend.

Copse, kaps, S. junges Busch- oder Reißholz, das alle 9, 12 oder alle 15 Jahre einmal abgehauen werden kann, ein Gehau; siehe Coppice.

the Copses of a Cart, die Leitern an einem Wagen.

to Copse, tu kaps, v. a. das Unterholz, Reißholz, das Gehau schonen, auffliegen, aufwachsen lassen.

Copula, kap'-jula oder kap'-pulå, S. das Wort, welches Prädikat und Subjekt verbindet; (in der Logik.)

to Copulate, tu kap'-pulåht, auch kap'-julåht, v. a. zusammen vereinigen, paaren, zusammen kuppeln.

to Copulate, tu kap'-pulåht, v. n. zusammenkommen, sich vereinigen; (wie zweyerley Geschlechter.)

Copulàtion, kappulåh'-sch'n, S. die Zusammenkunft oder die Umarmung der zwey Geschlechte, die Kuppelung, Paarung, Vermischung.

Copulative, kap'-pulåhtiw, adj. zusammenknüpfend, verbindend.

Copy, kap'-pi, S. 1) eine Kopie, Abschrift von dem Original, ein Exemplar. 2) das Original eines Buchs, wovon etwas kopiret ist; die Vorschrift. 3) ein unzertrennbares Buch, eins von vielen Büchern; (als die Bibel, die aus vielen Büchern bestehet.) 4) eine Kopie von einem andern Gemälde.

to Copy, tu kap'-pi, v. a. 1) abschreiben, nach einem Original schreiben, ausschreiben. 2) nachahmen, sich bemühen es gleich zu machen, ähnlich werden.

to Copy, tu kap'-pi, v. n. etwas nachahmen, nachkopiren, zur Nachahmung thun.

Copy'd out, kap'-pid-aut, part. adj. abgeschrieben, ausgeschrieben.

Copyer, kap'-piör, S. ein Kopist, der etwas abschreibt, oder abzeichnet; der ein Gemälde kopiert.

Copy-Book, kap'-pi-buk, S. ein Buch, in welchem Vorschriften für die Lehrlinge enthalten sind.

Copy-hold, kap'-pi-hohld, S. der Besitz von Ländereyen unter gewissen Bedingungen und worüber der Lehnsmann weiter kein Dokument als die Register, die von dem Verwalter oder Rentmeister des Lehnsherrn geführt werden, aufzuweisen hat; ein Lehnsmann.

Copy-Holder, kap'-pi-hohldör, S. einer der ein freyes Lehn besitzt, ein Lehnmann.

Copying, kap'-pying, S. das Abschreiben.

Copyist, kap'-piist, S. einer der etwas abschreibt, oder abzeichnet, ein Gemälde kopiert.

to Coquet, tu kokett', v. a. verliebt thun, eine verliebte Person spielen.

Coquet, kokett', adj. verliebt, buhlerisch.

Coquet, kokett, S. eine Buhlerin, eine liederliche Weibsperson.

Coquetry, kokett'-ri, S. die Buhlerey, Buhlschaft, das Verliebtthun.

Coquette, kokett, S. ein munteres flüchtiges Mädchen; ein Mädchen das sich bestrebt Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.

Coquettish, kokett'-tisch, adj. verbuhlt, buhlerisch.

Coracle, kar'-åkl', S. eine Art eines Fischerkahns in Wallis.

Coral, kar'-ål, S. Koralle, in der Naturgeschichte. 1) ein Produkt der See, das gewöhnlich unter die Zahl der Meerpflanzen gerechnet wird. Red Coral ist eine Pflanze von großer Härte und steiniger Natur so lange sie im Wasser wächst, so wie sie es auch ist, nachdem sie lange der Luft ausgesetzt worden. 2) die Koralle, so man den kleinen Kindern um den Hals hängt, die ihnen sowohl zu einem Spielding als zum leichten Zahnen dient.

Coral-Moss, kar'-ål-moss, S. Meermoos an Korallen.

Coral-Tree, kar'-ål-trih, S. der Korallenbaum: gehöret in Amerika zu Haus, er bringt sehr schöne rothe Blumen, nie aber Saamen in den Europäischen Gärten hervor.

Coral-Wort, kar'-ål-wort, S. Korallenkraut.

Coralline, kar'-ålin, adj. was aus Korallen bestehet, Korallen ähnlich, was die Kraft oder Farbe der Korallen hat.

Coralline, kar'=ālin, S. eine Seepflanze, die in der Arzeney gebraucht wird.
Coralloid, kar'=āllaid, or Coralloidal, kar'=āllaidāll, adj. korallenähnlich, was der Koralle gleicht oder ähnlich ist.
Coran, siehe Alcoran.
Corand, kor'=rānd, S. eine Johannesbeere.
Corand-Tree, kor'=ānd=trih, S. ein Johannesbeerenstrauch.
Corant, korānt, S. ein lustiger, lebhafter Tanz.
Corban, kar'=bān, S. ein Almosenkorb, ein Behältniß zu milden Gaben; eine Gabe, ein Almosen, ein Opfer.
Corbe, karb, adj. krummgebogen.
Corbeils, kar'belß, S. Schanzkörbe.
Corbel, kar'=bell, Corbet, Corbil, S. in der Baukunst. 1) ein Stein oder Tragholz, die Balken darauf zu legen. 2) eine Nische oder hohle Wölbung in einer Wand, worin man eine Figur stellen kann.
Corbel, kar'=bell, S. in der Baukunst, die Vorstellung eines Korbs, dergleichen oft auf die Köpfe der Säulen in Weibergestalt gesetzt werden.
Cord, kahrd, S. 1) ein Seil, ein Strick, eine Saite auf Instrumenten. 2) eine Klafter, oder ein Faden.
a Cord of Wood, ein Klafter Holz, ist in England 8 Fuß lang, 4 Fuß hoch und 4 Fuß die Klobe.
Cord-Wood, kahrd'=wudd, S. das Klafterholz zum verbrennen.
Cord-Maker, kahrd=māhkör, S. ein Seiler; siehe Robe-maker.
to Cord, tu kahrd, v. a. mit Stricken binden, mit Stricken befestigen, klafterweise ausmessen.
to cord up Wood, Holz klaftern.
Cordage, kahr'=didsch, S. das Strickwerk auf einem Schiff.
Corded, kahr=ded, adj. von Stricken gemacht.
Corded up, kahr'=ded opp, part. adj. aufgeklaftert, zu Klaftern gemacht.
a corded Ladder, eine Strickleiter.
Cordelièr, kardēlihr', S. ein Franciskanermönch, ein Barfüßler, hat den Namen Cordelièr von dem Strick der ihm zur Umgürtung dient.
Cordial, kar'=diāll, auch kar'=dschiāll, S. 1) eine Medicin die das Herz stärkt oder den Umlauf belebt, eine Herzstärkung, jede Medicin die die Kräfte vermehret. 2) jedes was erfreuet, stärkt, tröstet und gutes Muths macht.
Cordial, kar'=diāll, adj. 1) herzstärkend, belebend, Kräfte gebend. 2) aufrichtig, herzlich, wohlmeinend, ohne Heucheley.
Cordiality, kardiāl'=iti, S. die herzliche Liebe, Aufrichtigkeit.
Cordially, kar'=diālli, adv. von Herzen, aufrichtig, herzlich, ohne Heucheley.
Cordialness, kar'=diāllneß, S. die herzliche Liebe, die Aufrichtigkeit.
Cordiner, karr'=dinör, S. ein Schuhmacher. (Dieses Wort kommt in verschiedenen Statuten oder Parlamentsakten vor; siehe Cordwainer.)
Cordon, karr'=donn, S. bey einer Vestung, ein Mauerkranz, eine Reihe Steine die aus dem Wall hervorragen.
Cordovan, karr'=dowānn, or Cordwain, karrdwāhn', S. Korduanleder, oder Kordoanleder, von Kordova in Spanien.
Cordwainer, kardwāh'=nör, S. ein Korduanmacher, ein Schuster.
Core, kohr, S. 1) das Herz. 2) der innere Theil von etwas. 3) der innere Theil einer Frucht, die den Kern enthält, der Kröbs oder Kriebs am Obst. 4) die Materie, welche in einer Beule oder in einem Geschwür enthalten ist. (Einige Schriftsteller haben das Wort Core für Körper oder Corps gebraucht.)
Coriaceous, koriāh'=schoß, adj. ledern, wie Leder, was aus Leder bestehet.
Coriander, koriānn'=dör, S. Koriander, eine Pflanze, Schwindelkörner.
Corinth, kor'=rān, auch kor'=rin, S. eine kleine Frucht, Korinthen, Johannesbeeren; siehe Currant.
Corinth, kor'=rin, S. ein Hurenhaus; (eigene Sprache.)
Corinthian, korinn'=thiān, S. einer von Korinth, adj. korinthisch. (Die 4te der fünf Ordnungen der Baukunst wird gewöhnlich korinthisch genannt.)
Corinthians, korinn'=thiāns, S. werden die Besucher der Hurenhäuser genannt; auch einen unverschämten Kerl benennen die Engländer mit diesem Namen.

Córk, kahrk, S. 1) ein Eicheltragender Baum, der, die Rinde ausgenommen, der Steineiche ganz ähnlich ist, Pantoffelholz. 2) die Rinde von diesem Baum, aus welchem Korkstöpsel gemacht werden. (Diese Rinde wird vom Baum abgeschälet, ohne daß es dem Baum nachtheilig ist.) 3) Korkstöpsel oder Korkstopfer einer Flasche.

to Córk, tu kahrk, v. a. mit einem Kork zustopfen.

Córked or Corkt, kahrk'd, part. adj. mit Kork zugestopft.

Córking-pin, kahr'-king-pinn, S. eine Nadel von der größten Art, eine große dicke Nadel.

Córky, kahr'-ki, adj. von Kork, was aus Kork bestehet.

Córk-brained, kahrk-brähnd', adj. schwindelsüchtig, närrisch.

Cormorant, karr'-moránt, S. 1) ein Wasserrabe, ein Vogel, der Fische frißt, von Fischen lebt. 2) ein Vielfraß, ein Schlemmer.

Cormudgeon, karmud'-sch'n, S. ein karger Filz.

Córn, kahrn, S. 1) das Korn, Getraide. 2) das Hühnerauge, der Leichtdorn. (Ein Ungemach, das man gewöhnlich an Füßen hat.)

to Córn, tu kahrn, v. a. 1) etwas mit Salz bestreuen, salzen. 2) zu kleinen Körnern machen.

Córn-Field, kahrn'-field, S. ein Kornfeld, ein Feld, auf welchem Getraide wächst.

Córn-Flag, kahrn'-flägk, S. eine Pflanze, Schwertlilie.

Córn-Floor, kahrn'-flohr, S. die Getraidetenne oder der Getraideboden.

Córn-Flower, kahrn'-flauör, S. die blaue Kornblume.

Córn-Land, kahrn'-länd, S. Getraideland, Land, das zum Getraidebau bestimmt und zubereitet ist.

Córn-Màrigold, kahrn'-mäh'-rigohld, S. Ringelblumen, Warzenkraut.

Córn-Master, kahrn'-mäs'-tör, S. ein Kornbauer, der Korn zum Verkauf bauet.

Córn-Mill, kahrn'-mill, S. eine Kornmühle, Getraidemühle.

Córn-Pipe, kahrn'-peip, S. eine Pfeife, die aus einem grünen Kornstengel gemacht wird.

Córn-Rocket, kahrn'-rack'-kit, S. ein Kraut, Hedderich, weißer Senf.

Córn-Rose, kahrn'-rohs, S. eine Kornrose, eine Art Mohn.

Córn-Salad, kahrn'-säl'-läd, S. Acker oder Lämmerlattich.

Cornachine-Powder, karr'-näschin-pau'-dör, S. des Grafen von Warwick Purgierpulver. (Dieses bestehet aus gleichen Theilen von Antimonium Diaphoreticum, Diagrydium und Cremor tartari.)

Cornage, kar'-nädsch, S. 1) eine alte Abgabe oder Auflage auf Getraide. 2) ein altes Recht, wornach die Güterbesitzer durchs Blasen eines Horns Nachricht von einem feindlichen Einfall geben mußten.

Córnchandler, kahrn'-tschändlör, S. einer der Korn vereinzelt, der Getraide bey Kleinigkeiten verkauft.

Córn-cutter, kahrn'-kottör, S. ein Mann, dessen Profession es ist, die Leichdörner aus den Füßen zu schneiden oder solche zu vertilgen.

Córned, kahrn'd, part. adj. 1) mit Salz bestreuet. 2) betrunken, besoffen.

Córnel, kahr'-nell, or Cornèlian-Tree, karnih'-liän-trih, S. der Kornelbaum, eine Kornelkirsche, Hagedorn, ein welscher Kirschbaum.

Cornèlian-Stone, karnih'-liän-stohn, S. ein Carniol, (Carnietzstein,) Onichstein.

Cornèlian-Tub, karnih'-liän-topp, S. der Schwitzkasten, (ehemals bey venerischen Krankheiten gebräuchlich.)

Córnemuse, kahr'-nimiuhs, S. eine Sackpfeife.

Córneous, kahr'-nioß, adj. hornicht, hornartig.

Córner, kahr'-nör, S. 1) ein Winkel, eine Ecke. 2) ein geheimer, ein entfernter Ort. 3) der äußerste Winkel, die äußerste Gränze.

Córner-Stone, kahr'-nör-stohn, S. der Stein, welcher die zwey Mauern an der Ecke oder an dem Winkel verbindet.

Córner-Teeth, kahr'-nör-tihth, S. sind die vordern Eckzähne eines Pferds, zwey oben und zwey unten auf jeder Seite; diese treten ein, wenn das Pferd vier und ein halb Jahr alt ist.

Córner-wise, kahr'-nör-weis, adv. eckigt, geeckt, Eckstrichsweise.

Cornered, kahr'-nõrd, part. adj. geeckt, zu Ecken gemacht.
two-cornered, was zwey Ecken hat.
Cornet, kar'-nett, S. 1) ein Fähndrich bey der Reuterey, ein Cornet, der Officier, der die Standarte führt. 2) ein blasendes Instrument, (eine Zinke.) 3) eine Binde oder Schärpe, so ehemals die Doctores der Rechte trugen. 4) eine Art Weiberhauben oder Nachtzeug. 5) eine Düte, deren die Kramer gebrauchen.
6) the Cornet of a Horse, ist der unterste Theil einer Pferdsferse, der rund um den Huf läuft.
7) ein Instrument, womit man den Pferden zur Ader läßt.
Cornetter, kar-nettör, S. ein Zinkenbläser, ein Zinkenist.
Cornice, kar'-nisch, S. 1) der Kranz oben an einer Säule oder an einer Mauer, der um dieselbe und um andere Säulen hergehet. 2) bey der Stückgießerey der nächste Ring vom Kopf nach hinten zu.
Corniele, kar'-nickl', S. ein kleines Horn.
Cornicular, kar'-nikulär, adj. mit Hörnern; siehe Cornute.
Corniculate, karnick'-juläht, adj. zackicht; (ein Terminus der Botanik.)
Cornifick, karnif-ick, adj. das Hörnet hervorbringt, Hörner macht.
Cornigerous, karnidsch-eroß, adj. gehörnet, das Hörner hat.
Cornish, kar'-nisch, S. der Kranz oben an einer Säule.
the Cornish of a Coach, der Rand oben an einer Kutsche.
a Cornish-Hug, ein besonderer Griff im Ringen oder Kämpfen.
to Cornub, tu karnobb', v. a. mit den Knöcheln stoßen oder schlagen.
Cornucopiae, karnukoh'-pii, S. das Horn des Ueberflusses.
to Cornute, tu karniuht', v. a. einem Hörner aufsetzen, zum Hahnrey machen.
Cornute, karniuht', adj. das Hörner hat.
Cornute, karniuht', S. ein Hörnerträger.
Cornuted, karniuh'-ted, adj. mit Hörnern gekrönt, gehörnt, zum Hahnrey gemacht.
Cornuto, karniuh'-to, S. ein Hahnrey, ein mit Hörnern gekrönter Mann.

NB. die Aussprache dieser Worte ist natürlicher karnuht.
Corny, kar'-ni, adj. 1) hörnicht, stark oder hart wie Horn. 2) was Korn oder Getraide hervorbringt. 3) was Korn oder Getraide enthält.
Corny-Faced, kar'-ni-fähst, adj. von sehr rothem, finnigem Gesicht.
Corollar, kar'-ollär, adj. was man zum Ueberfluß beyfügt.
Corollary, kar'-oläri, S. ein aus dem Vorhergehenden gezogener Satz, ein Zusatz, der Ueberfluß.
Corona, koroh'-nä, S. der Kranzleisten, in der Baukunst: von den Arbeitern wird es the Drip, die Trause, genannt.
Coronal, kar'-onäl, S. die Krone, der Kranz.
Coronal, kar'-onäl, adj. zur Krone gehörig.
Coronary, kar'-onäri, adj. zum Kränzen gehörig, daraus man Kronen oder Kränze macht, zur Krone gehörig, was auf dem Kopf wie eine Krone sitzt.
Coronary-Arteries, kar'-onäri-är'-teris, S. die Kranzadern des Herzens.
Coronation, karonäh'-sch'n, S. 1) die Krönung. 2) die Pracht, die Versammlung, so bey einer Krönung ist.
Corone, koh'-roni, S. ein spitziger oder hervorragender Theil eines Knochen.
Coroner, kar'-onör, S. ein Beamter, so einen Todschlag untersuchen muß.
Coronet, kar'-onett, S. eine geringere Krone des Adels, auch ein Kranz in einem Schilde. 1. die Krone eines Herzogs ist mit Erdbeerenblätter geziert. 2. die Krone eines Marquis oder Marggrafen hat Blätter, zwischen welchen Perlen befindlich sind. 3. in der Krone eines Earl oder Grafens sind die Perlen über den Blättern erhaben. 4. die Krone eines Viscount oder Burggrafen ist nur mit Perlen umgeben, und 5. die Krone eines Baron oder Freyherrns hat überhaupt nur 4 Perlen.

Coronet, ist auch ein zierlicher Kopfputz in der poetischen Sprache.

Corporal, kar'-poräl, S. ein Corporal. Diese geringe Charge ist sowohl bey den Landtruppen, als auch im Seedienst auf den Kriegsschiffen und bey den Seesoldaten gebräuchlich; ihr Dienst ist ziemlich der nehmliche.

Corporal, kar'-poräl, adj. leiblich, körperlich, was zum Körper gehöret.

Corporale, karporähl, S. das geweihte Tuch, darauf der Meßpriester die Hostien legt.

Corporality, karporäl'-iti, S. die körperliche Eigenschaft, die Natur des Körpers.

Corporally, kar'-porälli, adv. leiblicher Weise, körperlich oder leiblich.

Corporate, kar'-porāht, adj. 1) in eine Gemeinschaft, in eine Zunft, in einen Körper vereinigt. 2) gemeinschaftlich, verbunden.

a County Corporate, ist ein Titel, der verschiedenen alten Hauptstädten, auch allen Marktflecken gegeben ist, denen die Englischen Monarchen außerordentliche Privilegia zu ertheilen für gut fanden: deren sind unter andern London, York, Canterbury Bristol 2c.

Corporatenefs, kar'-porāhtneß, S. die Gemeinschaft, Vereinigung in eine Gesellschaft, gemeinschaftliche Versammlung.

Corporation, karporāh'-sch'n, S. 1) eine Gemeinschaft, eine ganze Gemeine oder Zunft, die ein Privilegium hat, ein gemeinschaftliches Siegel zu führen, und ihre Angelegenheiten unter sich zu schlichten. 2) der Magistrat einer mit besonderen Privilegien versehenen Stadt. 3) ein großer starker Bauch; als:

he is a glorious Corporation, er hat einen sehr dicken, hervorragenden Bauch.

Corporature, karporāh'-tschur, S. die Leibesgestalt.

Corporeal, karpoh'-riäl, adj. körperlich, leiblich, was einen Körper hat, nicht geistlich, nicht unmaterialisch; siehe Corporal.

Corporeity, karporih'-iti, S. die körperliche Eigenschaft, das materialische Wesen.

Corporification, karporifikāh'-sch'n, S. die Körperlichmachung, das Fühlbar- oder Sinnlichmachen.

to Corporify, tu karpo'-rifei, v. a. zu einem Körper machen, in einen Körper verdicken.

Corps, kohr, plur. kohrs, S. 1) ein Corps Truppen, Soldaten. 2) ein Körper.

Corpfe, karps, S. ein todter Körper, ein Leichnam, ein todtes Gerippe.

Corpulence, kar'-pulens, or Corpulency, kar'-pulensi, S. 1) die Dickigkeit des Leibes, die fleischichte Eigenschaft. 2) die Dickigkeit, Steifheit eines Saftes, die Größe oder Grobheit der Materie.

Corpulent, kar'-pulent, adj. fleischicht, dick, fett, stark.

Corpus-Christi-Day, kar'-pos-kristi-dāh, S. das Frohnleichnamsfest.

Corpuscle, kar'-poss'l, oder kar'-poskl', S. ein kleines Körperchen, ein Sonnenstäubchen.

Corpuscular, karpos'-kulär, or Corpuscularian, karposkulāh'-riān, adj. zu kleinen Körpern gehörig, Körper in sich schließend.

to Corrade, tu karrāhd', v. a. abreiben, durch häufiges Reiben abnutzen, zusammenschaben oder scharren.

Corradiation, karrāhdiāh'-sch'n, S. der Zusammenlauf der Strahlen in einem Puncte.

to Correct, tu karreckt', v. a. 1) bestrafen, züchtigen, strafen. 2) bessern verbessern, corrigiren, ändern. 3) den Eigenschaften eines Ingrediens durch ein anderes zu Hülfe kommen, zuvorkommen, mäßigen, mildern. 4) Fehler anmerken.

Correct, karreckt', adj. genau verbessert, ohne Fehler, corrigiret.

Corrected, karreck'-ted, part. adj. verbessert, geändert, gut gemacht.

Correcting, karreck'-ting, part. et ger. verbessernd, das Verbessern.

Correction, karreck'-sch'n, S. 1) die Züchtigung, Bestrafung, die Strafe, die Zucht, die Unterweisung, Zurechtweisung.

the Houfe of Correction, das Zuchthaus.

2) die Verbesserung, die Veränderung zu einem besseren Zustand, das Abändern der Fehler, das Wiedergutmachen, was man verfehlt oder unrecht gemacht hat. 3) Ahndung, Anmerkung. 4) Milderung, Linderung, Mäßigung.

Correctioner, karreck'-schonnör, S. einer der im Zuchthaus gewesen, ein Galgenvogel, ein Züchtling, ein Gefangener.

Corrective, karreck'-tiww, adj. bessernd, ändernd, mildernd, was einer üblen

üblen Eigenschaft begegnet, solche abändert.

Corrective, karreck'=tiww, S. 1) das, was die Eigenschaft hat, etwas abzuändern, etwas Unrechtes zu verbessern, einer schädlichen Eigenschaft zu widerstehen, (als eine Arzney.)
a corrective Medicine, ein Säfte verbesserndes Mittel.
2) was Schranken setzt, die Einschränkung.

Correctly, karreckt'=li, adv. ganz genau, recht, mit Fleiß, sorgfältig, ohne Fehler.

Correctness, karreckt'=neß, S. die Richtigkeit, die Accuratesse, die Genauigkeit, das Freyseyn von Fehlern, die verbessernde Eigenschaft.

Corrector, karreck'=torr, S. 1) der einen bessert, in Ordnung bringt, (entweder durch Bestrafung oder Vermahnung.) 2) der etwas revidiret und von Fehlern reiniget, der etwas corrigiret. 3) ein verbesserndes Arzneymittel.

to Correlate, tu karrêlâht', v. n. eine Beziehung auf einander haben, eine wechselseitige Verwandschaft haben, wie Vater und Sohn.

Correlate, kar'=rêlâht, S. ein Ding, das sich auf das andere beziehet, was eine Gegenverwandschaft hat.

Correlative, karrel'=lâtiww, adj. das sich auf etwas beziehet, was eine wechselseitige Verwandschaft hat, etwas das dem andern in gewisser Beziehung entgegengesetzt ist.

Correlativeness, karrel'=lâtiwneß, S. die Beziehung auf einander, die Verwandschaft mit einander.

Correption, karrep'=sch'n, S. der Tadel, das Ausschelten, der Verweis, ein Filz.

to Correspond, tu karrêspannd', v. n. 1) sich schicken, sich passen, gemäß seyn, übereinstimmen. 2) Gemeinschaft oder Vertraulichkeit mit einander pflegen, einen Briefwechsel unterhalten.

Correspondence, karrêspann'=dens, or Correspondency, karrêspann'=densi, S.
1) der Briefwechsel, die Handelsgemeinschaft. 2) die Beziehung, wechselseitige Anwendung eines Dinges zu dem andern. 3) Freundschaft, wechselseitige Dienste oder Höflichkeiten.

Correspondent, karrêspann'=dent, adj. schicklich, füglich, bequem, gemäß, gleichförmig, übereinstimmend, übereinkommend.

Correspondent, karrêspann'=dent, S. der Briefe mit einem wechselt, der ein gutes Einverständniß mit dem andern unterhält, ein Correspondent.

Correspondently, karrêspann'=dentli, adv. auf eine zusammenstimmende, übereinstimmende Weise.

Corresponsive, karrêspann'=siww, adj. gleichförmig, übereinstimmig, was Gemeinschaft mit einander hat.

Corridòr, karridohr', S. 1) ein bedeckter Weg oder Gang um eine Festung. 2) eine Gallerie oder langer Gang in einem Gebäude.

Corrigible, kar'=ridschibl', adj. 1) was geändert oder verbessert werden kann, was zu verbessern stehet. 2) strafbar, der ein schicklicher Gegenstand der Bestrafung ist.

Corrigibleness, kar'=ridschibl'neß, S. die verbesserliche Art.

Corrival, karrei'=wâll, S. ein Mitbuhler, ein Mitwerber, einer der mit dem andern gleiche Absicht hat.

Corrivalry, karrei'=wâlri, S. die Mitwerbung, der gleiche Anspruch, die Widersetzung.

Corroborant, karrab'=orânt, adj. stärkend, was die Kraft zu stärken hat, oder was Stärke giebt.

to Corroborate, tu karrab'=orâht, v. a. 1) stärken, stark machen. 2) bestätigen, festsetzen.

Corroborated, karrab'=orâhted, part. adj. gestärkt, bestätiget.

Corroboration, karraborâh'=sch'n, S. die Stärkung, Bestärkung oder Bestätigung.

Corroborative, karrab'=orâtiww, adj. stärkend, was Stärke giebt, was das Vermögen hat, die Kräfte zu vermehren.

to Corrode, tu karrohd', v. a. zernagen, zerfressen, nach und nach verzehren, abtragen, abnutzen.

Corroded, karroh'=ded, part. adj. zerfressen, zernaget, abgenutzt 2c.

Corrodent, karroh'=dend, adj. zerfressend, zernagend, zerbeißend.

Corrodibility, karroh'=dibiliti, S. die Eigenschaft der Zernagung, Zerfressung, Verzehrung, Abnutzung.

Corrodible, karroh'=dibl', adj. zerfreßlich, was zerfressen werden kann.

Corròdy, karroh'=di, S. die Abkürzung oder Beschneidung des Gehalts, der Abzug am ordentlichen Tractament oder an der Besoldung.
Corròding, karroh'=ding, part. et ger. zerfressend, das Zerfressen, ätzend, zernagend rc.
Corrosibil'ity, karrosibil'=liti, S. die Verzehrbarkeit, Verderblichkeit.
Corròsible, karroh'=sibl', adj. verzehrbar, ätzend, durchfressend, was frißt, wegfrißt, auflößt. (In der Chymie.)
Corròsibleneſs, karroh'=sibl'neß, S. die Möglichkeit verzehrt oder zerfressen zu werden. Die Eigenschaft der Zerfressung, Zernagung; siehe Corrodibility.
Corròsion, karroh'=sch'n, S. die Zerfressung, Zernagung, Aetzung, Einfressung, die Scheidung der Calcination durch fressende, corrosivische Sachen.
Corròsive, karroh'=siww, adj. 1) ätzend, zernagend, zerfressend, abzehrend, was zu zerfressen, zernagen rc. vermag. 2) was die Eigenschaft zu ärgern hat, (was das Herz abfrisset.)
Corròsive, karroh'=siww, S. 1) dasjenige, was die Kraft oder die Eigenschaft hat, etwas wegzufressen, zu ätzen, (wie das Fleisch von einem Geschwür,) ein zerfressendes, ätzendes Mittel. 2) dasjenige, was nagend und kränkend ist.
Corròsively, karroh'=siwli, adv. auf eine beißende, ätzende, fressende Weise, wie eine ätzende, zerfressende Sache.
Corròsiveneſs, karroh'=siwneß, S. die zerfressende Eigenschaft, die Schärfe.
Corrugant, kar'=rugänt, adj. was Runzeln macht, in Runzeln zusammen ziehet.
to Corrugate, tu kar'=rugäht, v. a. zusammenrunzeln, zusammenziehen.
Corrugated, kar'=rugähted, part. adj. gerunzelt, zusammengeschrumpfen; siehe to Wrinkle oder Wrinkled.
Corrugation, karrugäh'=sch'n, S. die Zusammenrunzelung, Einschrumpfung.
to Corrupt, tu karropt', v. a. 1) verderben, verfälschen, anstecken, (einen gesunden Körper.) 2) das Herz verderben, lasterhaft machen, einen bestechen, verführen. 3) eine Sache verderben, zu Grunde richten, Unheil begehen, Schaden anrichten.
to Corrupt, tu karropt', v. n. verwesen, faul werden, verderben, stinkend werden, die Reinigkeit verlieren.
Corrupt, karropt', adj. 1) verfälscht, 2) lasterhaft, von Bosheit angesteckt, verdorben, ohne Redlichkeit. 3) ungesund, faul, stinkend.
Corrupted, karrop'=ted, part. adj. verdorben, verfälscht, lasterhaft gemacht, bestochen.
Corrupter, karrop'=tör, S. ein Verfälscher, Verderber, Bestecher, der lasterhaft macht.
Corruptibil'ity, karroptibil'=iti, S. die Verderblichkeit, Verwerflichkeit.
Corruptible, karrop'=tibl', adj. verderblich, der Vederbung, der Verfälschung, Bestechung unterworfen, was sich verderben oder lasterhaft machen lässet.
Corruptibleneſs, karrop'=tibl'neß, S. die Verderblichkeit, die Eigenschaft, sich bestechen zu lassen, die Eigenschaft der Verwesung.
Corruptibly, karrop'=tibli, adv. auf eine verderbliche, bestechliche, lasterhafte Art.
Corruption, karrop'=sch'n, S. 1) der Grund, aus welchem sich Körper von ihren Theilen trennen. 2) Gottlosigkeit, Verkehrung der Grundsätze, Verlust der Redlichkeit, Verderbniß. 3) die Fäulung, Verwesung. 4) die Materien oder der Eiter in einem Geschwür. 5) die Neigung oder Zielung zu einem schlechtern Zustand. 6) die Ursache oder Wege der Verderbung. 7) die Auslöschung einer Sache oder die Handlung, wodurch es aufhört zu seyn was es war.
Corruptive, karrop'=tiww, adj. was die Eigenschaft anzustecken oder lasterhaft zu machen hat, leicht verderbend.
Corruptleſs, karropt'=leß, adj. unverderblich, der Bestechung, Verfälschung rc., unfähig, was sich nicht vermindert oder nicht verringert.
Corruptly, karropt'=li, adv. auf verderbte, verfälschte, lasterhafte Weise, gegen alle Redlichkeit, gegen die Billigkeit.
Corruptneſs, karropt'=neß, S. die verderbliche Eigenschaft, die Fäulung, das Laster.
Corsair, kar'=sähr, S. ein Seeräuber.
Corse, kohrs, S. ein todter Körper, ein Gerippe.

Còrse-present, kohrs'=pressent, S. ein Geschenk, so ein Sterbender dem Priester oder der Kirche vermacht
Corselet or Corslet, kars'=lett, S. ein leichter Brustharnisch, ein Bruststück, so die Piquenier tragen, ein Piquenier.
Cortical, kar'=tikäll, adj. rindigt, das wie eine Rinde ist, schaligt, was zur Rinde gehöret, äußerlich.
Corticated, kar=tikähted, adj. das wie Baumrinde aussiehet, was einer Baumrinde gleicht.
Corticòse, kartikohs', adj. voll Rinde.
Cortin, siehe Courtin, ein Vorhang ꝛc.
Corvet, siehe Curvet, ein krummer Sprung eines Pferds.
Corvetto, karwet'=to, S. ein Sprung des Pferds, das die vordern Füße ein wenig über sich hebt, und mit den hintern gleich nachsetzt.
Corviser, karwei'=sör, S. siehe Cordiner, ein Schuhmacher. (Ist nicht gebräuchlich.)
Coruscant, koros'=kånt, adj. hellglänzend, blitzend, wetterleuchtend, schimmernd.
Coruscàtion, koroskäh'=sch'n, S. ein Blitz, das Blitzen, Wetterleuchten, das Schimmern, ein heller Schein, ein Lichtglanz, schnelle Schwingung oder Bewegung des Lichts.
Corymbiated, korim'=biähted, adj. das Beerlein hat, wie Epheu, mit Epheuzweigen geziert.
Corymbiferous, korimbif'=eroß, adj. was Früchte oder Beeren in Trauben trägt, das Träublein oder Beerlein trägt wie Epheu.
Corymbus, korim'=boß, S. Trauben, Beeren wie am Epheu, Hinzelbeere, oder ein Busch von Blumen, die an einem gemeinschaftlichen Stiele hangen.
Coscinomancy, kassin'=nomånsi, S. das Wahrsagen vermittelst eines Siebes.
Còsecant, ko'=sikånt, S. in der Geometrie, der Cosecant eines Bogens, welcher die Ergänzung oder das Complementum eines andern zu 90 Graden ist.
Coşherings, kasch'=irings, S. die Besuche der Gutsherrn oder der Departementsräthe bey ihren Pachtern, wodurch sie ruiniret werden.
Cosen or Cosin, siehe Cousin, ein Vetter ꝛc.
to Cosen, siehe to Cozen, betrügen.
Còsier, koh'=schiör, S. ein Flicker.
Còsine, koh'=sein, S. in der Geometrie, das Complementum eines Radii zu 90 Graden.
Cosmetick, kaßmet'=ick, adj. was schön macht, was die Eigenschaft hat, die Schönheit zu erhöhen, was zum Schminken gehöret.
Cosmetics, kaßmet'=icks, S. allerhand kleiner Weiberschmuck, Schminkwasser.
Cosmical, kaß'=mikål, adj. 1) zur Welt gehörig, was Beziehung auf die Welt hat. 2) was mit der Sonne auf und unter gehet.
Cosmically, kaß=mikålli, adv. mit der Sonne, nicht zur Sternenzeit.
Cosmogony, kaßmagk'=ghoni, S. die Schöpfung, die Entstehung der Welt.
Cosmographer, kaßmagk'=gråfor, S. ein Weltbeschreiber.
Cosmographical, kaßmogråf'=ikåll, adj. zur allgemeinen Weltbeschreibung gehörig.
Cosmographically, kaßmogråf=ikålli, adv. nach Art der Weltbeschreibung, was sich auf die Wissenschaft beziehet, wodurch das Weltgebäude entdeckt oder beschrieben wird.
Cosmography, kaßmagk'=gråfi, S. die Weltbeschreibung, die Wissenschaft von dem allgemeinen System der Welt, eine allgemeine Beschreibung des ganzen Weltgebäudes
Cosmopolitan, kasmopal'=itån, or Cosmopolite, kaßmap'=poleit, } S. ein Weltbürger, einer der aller Orten in der Welt zu Hause ist, dessen Vaterland nirgends ist.
Cossack, kas=såck, S. ein Cossake.
Cosse, kassi, S. die Buchstabenrechnung bey den Alten.
Cosset, kas'=set, S. ein Lamm, Kalb oder Füllen, so ohne die Mutter auferzogen ist, ein Findling, ein Hätschelling.
Cossice, kas'=sis, adj. algebraisch.
Cost, kast, S. 1) der Preis von etwas. 2) die Kostbarkeit, Verschwendung. 3) die Kosten, Unkosten, Ausgaben. 4) Verlust, Nachtheil oder Schaden; auch eine Geldbuße. (In diesem letzten Sinn selten und dafür besser Fine.)
to Cost, tu kast, v. n. kosten (um einen Preis haben,) theuer seyn.

how

how much does it cost? wie viel kostet es, wie theuer ist es, um welchen Preis ist es zu haben?

Costal, kas'⸗tål, adj. ribbenartig, was zu den Ribben gehöret.

Costard, kaß'⸗tård, S. 1) ein Kopf, 2) ein Apfel, der rund und dick ist, wie der Kopf.

Costard-Monger, kaß'⸗tård⸗mong'⸗kór, S. ein Obsthändler, der Aepfel feil hat.

Costard-Tree, kaß'⸗tård⸗trih, S. eine Eiche; siehe Oak.

Costive, kas'⸗tiw, adj. verstopft, verstopfend, anhaltend, verschlossen.

Costiveness, kas'⸗tiwneß, S. die Hartleibigkeit, die stopfende Eigenschaft, der Zustand des Leibes, in welchem die Excremente verstopft sind.

Costliness, kast'⸗lineß, S. die Kostbarkeit; die Theurung, die Köstlichkeit, das was viel Kosten, viel Ausgaben macht.

Costly, kast'⸗li, adj. 1) köstlich, kostbar, theuer, in einem hohen Preis. 2) kostbar, prächtig.

Costmary, kast'⸗mari, S. ein Kraut, Leber ⸗ oder kleiner Kostenbalsam, Frauenmünze.

Costrel, kaß'⸗trell, S. eine Art Flaschen.

Cot, katt, S. eine Hütte, ein kleines Häuschen, eine geringe oder schlechte Wohnung.

Cot or Quot, katt, kwatt, or Cot-quean, katt'⸗kwihn, } S. ein Topfgucker, ein Mann, der sich um der Weiber Sache bekümmert.

Cotangent, kotänn'⸗dschent, S. die Kotangente in der Geometrie.

to Cote, tu koht, v. a. 1) vorbeylaufen, hinter sich lassen. (Mit diesem Wort wird der Vortheil ausgedrückt, den ein Windhund über den andern hat, indem er bey dem Hasen vorbey läuft und ihn dadurch drehet, so daß er leicht gefangen wird.) 2) übertreffen, sich hervorthun.

Cote-gare, koht'⸗gåhr, S. eine Art Wolle, die so fest aneinander klebt, daß sie nicht auseinander gezogen werden kann.

Cotelets, katt'⸗lets, S. dünne Fleischschnitten; siehe Steaks.

Cotemporary, kotemm'⸗porari, adj. zu gleicher Zeit lebend.

Cotland, katt'⸗länd, S. Land, das zu einer Hütte oder zu einem kleinen Häuschen gehöret.

Cots-would, kats'⸗wudd, S. 1) Schaafhütten. 2) Schaafe, die an Bergen weiden.

Cots-would in Gloucester-Shire ist wegen der Schaafzucht sehr berühmt.

Cots-would-Lion, kats'⸗wudd⸗Lei'⸗on, S. ein Schaaf.

Cottage, kat'⸗tådsch, S. eine Hütte, eine schlechte Wohnung, ein kleines Haus.

Cottager, kat'⸗tådschör, S. einer der in einer Hütte wohnt, der ein kleines Häuschen auf dem Lande bewohnt.

a Cottager in Law, ist einer, der ohne Zins zu bezahlen, und ohne eigenes Land zu haben, auf dem Gemeindeanger wohnt.

Cottish, kat'⸗tisch, z. B. a cottish Man, ein Mann, der sich in Weibersachen mengt; siehe Cot-quean.

Cottier, katt'⸗jer, S. ein Hüttenbewohner, der in einer Hütte wohnt.

Cotton, kat'⸗t'n, S. 1) Baumwolle. 2) Zeug, das aus Baumwolle gemacht ist.

Cotton-Tree, kat'⸗t'n⸗trih, S. eine Staude, von der die Baumwolle kommt.

Cotton-Thistle, kat'⸗t'n⸗this'⸗sl', S. Wegedistel.

Cotton-Weed, kat'⸗t'n⸗wihd, S. Ruhrkraut.

to Cotton, tu kat'⸗t'n, v. n. 1) rauch oder wollicht werden. 2) mit Baumwolle ausfüttern. 3. 4) von statten gehen; übereinkommen, sich schicken, (nach Bailey.) 5) aneinander hangen, sich vereinigen.

Cott's Blood, katts'⸗blodd, S. ein lüderlicher Schwur.

to Couch, tu kautsch, v. n. 1) sich auf eine Ruhestelle niederlegen 2) sich auf die Knie stutzen, und so niederlegen, wie ein Thier. 3) sich insgeheim in einen Hinterhalt niederlegen 4) sich lagern, sich niederbeugen, sich bücken. (Aus Furcht, aus Schmerz oder aus Respect.)

to Couch, tu kautsch, v. a. 1) legen, auf eine Ruhestätte hinlegen, sich schlafen legen. 2) etwas in ein Beet oder in eine Schicht legen, schichtweise legen. 3) in einen andern Körper verbergen. 4) zusammen fassen, zusammen begreifen,

sen, mit einschließen. 5) insgeheim einschließen, verbergen. 6) dichte, nahe zusammen legen.

to couch the Lance, die Lanze in der Stellung zum Angriff halten.

to couch an Eye, das Häutchen, welches sich über den Stern des Auges verbreitet, niederdrücken, den Staar stechen.

to couch in Writing, schriftlich abfassen.

Couch, kautsch, S. 1) ein Ruhesitz oder ein Faulbett, auf welches man sich gewöhnlich angekleidet niederlegt. 2) ein Bett, ein Lager, eine Ruhestelle. 3) ein Stratum.

Couch-Fellow, kautsch'=fel'lo, S. ein Schlafgeselle.

Couch-grass, kautsch'=gräß, or Couch-Weed, kautsch'=wihd, } S. Hundsgras.

Couchant, kautsch'=änt, adj. liegend, niederliegend, krumm zusammen sitzend oder liegend.

Couched, kautsch'd, part. adj. niedergelegt, zusammengefasset.

a Letter well couched, ein gut abgefaßter Brief.

Couchee, ku'=schi, S. die Bettzeit, die Zeit zu Bette zu gehen, das Besuchen spät in der Nacht.

Coucher, kautsch'=ör, S. 1) einer der den Staar sticht. 2) ein Stadtschreiber, ein Schreiber. 3) ein Factor an auswärtigen Orten. (Dieses Wort wird selten gebraucht.)

Couching, kautsch'=ing, part. et ger. niederlegend, den Staar stechend, das Niederlegen, das Staarstechen.

Cove, kohw, S. 1) ein kleiner Meerbusen. 2) ein Schirm, ein Zufluchtsort. 3) ein Mann, ein Kerl, ein Spitzbube.

the Cove has bit the Cole, der Spitzbube hat das Geld fort.

an old Cove, ein alter Geizhals.

Covenant, koww'=ênänt, S. 1) ein Contract, Vertrag, ein Bund, ein Vergleich unter gewissen Bedingungen. 2) eine Schrift, die den Vergleich enthält.

to Covenant, tu koww'=ênänt, v. n. einen Bund machen, sich vergleichen, einen Vertrag eingehen, übereinkommen, eins werden.

Covenanted, koww'=ênänted part. adj. angelobet, verwilliget, einen Contract geschlossen.

Covenantee, koww'=ênäntih', S. ein contrahirender Theil, der einen Vertrag macht, einen Handel oder Contract schließet ꝛc.

Covenanter, koww'=ênäntör, S. der einen Bund macht, der einen Vergleich eingehet.

Covenous, koww'=ênoß, adj. arglistig falsch, betrügerisch.

a Coventgarden Abbess, eine Kupplerin.

a Coventgarden Ague, eine venerische Krankheit.

a Coventgarden Nun, eine Hure.

Coventry-Bells, koww'=entri=bells, S. Marienglöcklein, eine Pflanze.

to Cover, tu koww'=ör, v. a. 1) etwas womit bedecken, zudecken, etwas worüber breiten. 2) verstecken, verheelen, unter etwas verbergen. 3) etwas bemänteln, einen Fehler zudecken, schützen, einen verbergen, daß ihm kein Leid wiederfährt. 4) einen überwältigen; begraben. 5) brüten, über den Eyern sitzen. 6) das Weiblein bespringen. 7) den Hut tragen oder Aufsetzen, als ein Zeichen des Vorzugs oder der Unabhängigkeit.

Cover, koww'=ör, S. 1) ein Deckel, eine jede Sache, die über etwas anders gelegt oder gebreitet wird, eine Decke. 2) der Deckmantel, der Schleyer, unter welchem etwas verborgen wird. 3) der Schutz, der Schirm, das Obdach. 4) der Umschlag eines Briefes, Buchs ꝛc.

Covered, koww'=örd, part. adj. bedeckt.

Covering, koww'=öring, S. 1) das Bedecken, das, was über etwas gebreitet ist. 2) die Kleidung, das Gewand, Bekleidung. 3) das Dach eines Gebäudes.

Coverlet, koww'=örlet, S. die oberste oder äußerste Bettdecke, dasjenige, unter welchem alles andere verborgen ist.

Cover-shame, koww'=ör=schähm, S. ein Schanddeckel.

Cover-slut, koww'=ör=slott, S. ein Halbermel oder Borermel.

Covert, koww'=ört, S. 1) ein bedeckter Ort, eine Beschirmung, wo man unter Dach ist. 2) eine schattichte, dickbüschigte Gegend, ein Gebüsche. 3) ein

3) ein Schlupfwinkel, ein Ort, wo man sich verbergen kann.

Covert, koww'-ört, adj. 1) bedeckt beschützt, nicht offen, nicht dem Wetter oder sonst etwas ausgesetzt. 2) geheim, verborgen, heimlich, hinterlistig. 3) unter der Gewalt des Mannes, oder der Zustand einer Frau, die durch ihre Verheyrathung, unter ihrem Mann geschätzt wird.

a Covert Baron oder a Femme Covert, bedeutet ohngefähr das nehmliche, auch eine verheyrathete Frau, die stets unter der Vormundschaft ihres Mannes stehet.

Covert-Way, koww'-ört-wäh, S. ein bedeckter Weg oder Gang.

Covertly, koww'-örtli, adv. heimlich, verdeckt, verschwiegen, mit Geheimhaltung.

Covertneſs, koww'-örtneß, S. die Heimlichkeit, Verschwiegenheit.

Coverture, koww'-örtiuhr, S. 1) die Bedeckung, der Schutz, der Schirm, die Decke. 2) der Zustand einer Ehefrau, die ohne Zustimmung ihres Ehemannes, weder Contracte schließen, noch sich zu irgend einer Sache verbindlich machen kann.

Covet, tu koww'-et, v. a. 1) unordentlich begehren, verlangen, zur Ungebühr begehren. 2) ernstlich fordern oder begehren.

to Covet, tu koww'-et, v. n. ein starkes Verlangen haben, etwas gern haben wollen.

Covetable, koww'-etäbl', adj. verlangens, wünschenswerth, was zu wünschen ist.

Coveted, koww'-eted, part. adj. begehrt, verlangt.

Covetiſe, koww'-etis, S. der Geldgeiz.

Covetous, koww'-ètoß, adj. 1) sehr begierig, geizig, unordentliches, unmäßiges Verlangen. 2) eifrig, begierig, (in gutem Verstande.)

Covetously, koww'-ètoßli, adv. auf eine geizige, begierige Weise, geiziger Weise.

Covetousneſs, koww'-ètoßneß, S. 1) der Geiz, die unmäßige Geldbegierde, Gewinnsucht. 2) Begierde, Verlangen, etwas noch besser als gut zu machen. NB. Bailey und Sheridan sprechen diese Worte Covetous, kow'-wetschos, aus, dieses ist aber eine gemeine Aussprache, und streitet gegen Analogie.

Covey, koww'-wi, S. 1) ein Gebrüte, ein alter Vogel mit seinen Jungen. 2) ein Flug Vögel. 3) eine Hurenversammlung, eine Menge Huren beysammen.

Cough, kaf, S. der Husten.

a dry Cough, ein trockener Husten.

the Church-yard Cough, die Schwindsucht.

to Cough, tu kaf, v. n. husten.

to Cough, tu kaf, v. a. mit dem Husten auswerfen.

Cougher, kaf-för, S. einer der hustet.

Coughing, kaf-fing, S. das Husten.

Covin or Covine, kaw'-win, S. ein heimliches Verständniß, ein Uebereinkommen zwischen zweyen oder mehreren Personen zum Nachtheil eines andern.

Coving, koh'-wing, S. bey dem Bau, ist ein Ausdruck von Häusern, die oben über hängen; auch eine besondere Art von Decke oder Täfelwerk.

Coul, kaul, S. 1) eine Mönchskutte. 2) eine Kufe, ein Zuber; siehe Cowl.

Could, kudd, konnte das imperf. von I can, ich kann.

Coulter, kohl'-tör, S. das scharfe Pflugeisen, das die Erde durchschneidet, eine Pflugschare, ein Pflugmesser oder Pflugeisen.

Council, kaun'-ſil, S. 1) eine Rathsversammlung, eine öffentliche Berathschlagung. 2) eine Kirchenversammlung.

to call a Council, einen Rath zusammen berufen.

the King's Privy-Council, des Königs Geheimerrath, der Staatsrath.

a Common-Council, der Stadtrath.

Council-board, kaun'-ſil-bohrd, S. die Rathstafel, die Tafel, an welcher Staatssachen überlegt werden.

the Council-Chamber, die Raths- oder geheime Rathsstube.

Counſel, kaun'-ſel, S. 1) der Rath, der Rathschlag, die Ueberlegung, die Mittheilung der Meynung, die Berathschlagung mit einander, die Untersuchung der vorliegenden Sache. 2) die Vorsicht, die Warnung. 3) die Verschwiegenheit, die Geheimhaltung der in Ueberlegung genommenen Gegenstände. 4) ein Plan, das Vorhaben, die Absicht. (In diesem Sinn kommt das

das Wort selten vor.) 5) ein Advocat, ein Rathgeber, ein Fürsprecher.

to Counsel, tu kaun'-sel, v. a. Rath geben, einer Person rathen, warnen, zu Rathe ziehen.

Counsellable, kaun'-selåbl', adj. der sich rathen oder warnen läßt, der gern Rath annimmt und willig folgt.

Counsellor, kaun'-sellôr, S. auch Counseller. 1) ein Rathgeber, ein Rath, Rathsherr. 2) ein Vertrauter, ein Busenfreund. 3) einer, der das Recht hat, seine Stimme zu öffentlichen Beschlussen zu geben. 4) einer der in einem Rechtshandel zu Rathe gezogen wird, ein Rechtsgelehrter, ein Advocat.

Counsellorship, kann'-sellor-schipp, S. das Amt oder die Würde eines Geheimenraths.

to Count, tu kaunt', v. a. 1) rechnen, zählen, zusammenrechnen, berechnen. 2) Rechnung führen, auf Rechnung stellen. 3) schätzen, achten, dafür halten, glauben. 4) zurechnen, Schuld geben oder zur Last legen.

to Count, tu kaunt, v. n. eine Rechnung oder einen Plan worauf gründen.

Count, kaunt, S. eine Zahl, eine Rechnung, die zusammengezogene Summe.

Count, kaunt, S. ein Graf; (ein Titel, der in England nicht gewöhnlich ist; die Englischen Grafen heißen Earl.)

a Count-Book, å kaunt-buk, S. ein Schuldenbuch.

Countable, kaun'-tåbl', adj. was zu zählen, was zu rechnen ist, zählbar.

Counted, kaun'-ted, part. adj. gerechnet, gezählt.

Countenance, kaun'-tênåns, S. 1) die Gesichtsbildung, das Angesicht. 2) die Miene, das Ansehen.

a chearful Countenance, ein munteres Ansehen, eine gefällige Miene.

a sober or grave Countenance, ein gelassenes oder ernsthaftes Gesicht.

to put out of Countenance, außer Fassung bringen, beschämen, verworren machen.

to change Countenance, die Farbe verändern.

3) die Gunst, die Hülfe, die Unterstützung. 4) die Ehre, der Credit, das Ansehen.

a Courtier is nothing without the Countenance of the Prince, ein Hofmann ist nichts ohne die Gunst oder Protection des Fürsten.

to Countenance, tu kaun'-tênåns, v. a. 1) günstig, beförderlich seyn, unterstützen, Vorschub thun, beschirmen, beschönigen. 2) der Sache gemäß handeln, den Schein beobachten, ein Ansehen geben. 3) aufmuntern, sich zur Vertheidigung stellen.

Countenanced, kaun'-tênånſ'd, part. adj. unterstützt, beschirmt, den Rücken gehalten.

Countenancer, kaun'-tênånsôr, S. ein Gönner, der einen andern unterstützt, ihm durchhilft, der einen heget, ihm Vorschub thut.

Countenancing, kaun'-tênånsing, S. das Vergönnen, das Unterstützen, das Durchhelfen, das Hegen, das Beschönigen ꝛc.

Counter, kaun'-tôr, S. 1) ein Zahl- oder Rechenpfennig. 2) verächtliches Geld. 3) die Tafel in einem Kaufmannsladen, auf welchem man die Waaren besichtiget, und das Geld darauf zählet. 4) der Rechentisch, auch das Zählbret. 5) ein Gefängniß in London für geringe Verbrecher. (Eigentlich nur ein Interimsgefängniß, in welches diejenigen einstweilen geführt werden, die auf unrechten Wegen angetroffen werden, und die sich des Nachts ungebürlich auf den Straßen aufführen.)

Counter of a Horse, ist der Theil eines Pferdes, der zwischen der Schulter und unter dem Hals liegt.

Counter, kaun'-tôr, adv. 1) zuwider, entgegen. 2) den unrechten Weg, der rechten Straße ganz entgegen. 3) nicht mit den Worten übereinstimmend, das Gegentheil.

to run counter, zuwider seyn; siehe to Oppose.

Counter, kaun'-tôr, adj. zuwider, entgegen, widerwärtig.

to Counteract, tu kauntôråckt', v. a. etwas an seiner Wirkung hindern, zuwiderhandeln, entgegenhandeln.

to Counterbalance, tu kauntôrbål'-låns, v. a. gegen einander abwägen, das Gegengewicht, die Wage halten.

Counterbalance, kaun'-tôrbållåns, S. das Gegengewicht.

Coun-

Counterbalanced, kauntörbäl'-länſ'd, part. adj. dem etwas das Gegengewicht hält.

Counterbattery, kauntörbät-töri, S. eine Gegenbatterie.

Counter-Bond, kaun'-tör-bannd, S. eine Gegenverſchreibung, die einer ſeinem Bürgen ausſtellt.

to Counterbuff, tu kauntörboff', v. a. zurück ſtoßen, zurück ſchlagen.

Counterbuff, kaun'-törboff, S. ein Schlag in einer entgegengeſtellten Richtung, ein zurückprallender Stoß.

Countercaſter, kaun'-törkäſtör, S. ein verächtliches oder ſpöttiſches Wort für einen Buchhalter, einen Rechnungsführer oder Rechenmeiſter.

Counterchange, kaun'-törtſchändſch, S. ein Gegentauſch; ein Wechſel.

to Counterchänge, tu kauntörtſchändſch', v. a. etwas vertauſchen, verwechſeln, geben und nehmen.

Countercharge, kaun'-törtſchärdſch, S. eine Gegenbeſchuldigung.

Countercharm, kaun'-törtſchärm, S. eine Gegenbezauberung.

to Countercharm, tu kaun'-törſchärm, v. a. die Wirkung einer Bezauberung vernichten, Zauberey durch Zauberey vertreiben.

to Countercheck, tu kauntörtſcheck', v. a. widerſetzen, widerſchelten, widerbeſchuldigen, widertadeln; durch plötzlichen Widerſtand abhalten.

Countercheck, kaun'-törtſcheck, S. ein Gegenverweis, eine Verhinderung.

Countercheck'd, kauntörtſcheck'd', part. adj. widergeſcholten, getadelt, widerſetzt.

Counter-compòned, kaun'-tör-kampohn'd', part. adj. entgegen zuſammengeſetzt; (in der Wappenkunſt.)

Counter-cunning, kaunt'-ör-kon'-ning, S. eine Gegenliſt.

Counter-Deed, kaun'-tör-dihd, S. eine geheime Schrift, oder eine Gegenakte, wodurch eine vorhergehende aufgehoben, verändert oder ganz vertilget wird.

Counter-Diſtinction, kaun'-tör-diſtink'-ſch'n, S. der Gegenſatz.

to Counterdraw, tu kauntördrah', v. a. ein Gemählde abzeichnen, vermittelſt einer feinen Leinewand oder einer andern durchſichtigen Materie.

Counterevidence, kauntörew'-widens, S. Gegenzeugniß, Gegenbeweis.

to Counterfeit, tu kaun'-törfit, v. a. 1) abkopiren, mit dem Vorſatz die Kopie für das Original auszugeben, einen Betrug begehen, nachmachen, nachthun. 2) erdichten, verfälſchen, einſchieben, ſich verſtellen.

Counterfeit, kaun'-törfit, adj. 1) nachgemacht, falſch, unächt, erdichtet, fabelhaft. 2) verſtellt, untergeſchoben, betrügeriſch, heuchleriſch.

Counterfeit, kaun'-törfit, S. 1) ein verſtellter Betrüger; einer, der die Perſon eines andern vorgiebt. 2) etwas das einem andern nachgemacht iſt, eine erdichtete, falſche Sache.

Counterfeited, kaun'-törfitted, part. adj. nachgemacht, nachgethan, verfälſcht, verſtellt ꝛc.

Counterfeiter, kaun'-törfittör, S. ein Nachäffer, Verfälſcher, Betrüger.

Counterfeiting, kaun'-törfitting, S. das Nachmachen, Verſtellen, Betrügen ꝛc.

Counterfeitly, kaun'-törfitli, adv. fälſchlich, betrüglich, verſtellter Weiſe.

Counterferment, kauntörferr'-ment, S. eine Gährung die der Gährung entgegengeſetzt wird, ein Gegenſauerteig.

Counterfèſance, kauntörfih'-ſäns, S. das Nachmachen, die Erdichtung.

Counter-fiſſure, kauntörfiſch'-ſchur, S. eine Gegenſpalte, ein Gegenritz.

Counter-Foil, kauntör-fail', S. ein Kerbholz.

Counterfort, kaun'-törfohrt, S. ein Gegenpfeiler.

Counterfùgue, kauntörfuhk', S. eine doppelte Fuge in der Muſik.

Counter-Gàge, kauntör-gähdſch', S. das Tragen des Zapfloches mit dem Maßſtab, dahin wo der Zapfen werden ſoll.

to Countergàge, tu kauntörgähdſch', v. a. etwas auf dem andern, worein es ſoll gefügt werden, abzeichnen, damit es accurat paſſe; den Zapfen auf das Loch paſſen.

Counterguard, kaun'-törgärd, S. ein Außenwerk zur Bedeckung einer Baſtey, ein kleiner Wall mit einem Parapet und Graben.

Counterlath, kauntörläth', S. eine Gegenlatte.

Counterlight, kauntörleit', S. ein falſches, unbequemes Licht, Gegenlicht, Gegenſchein.

to Countermand, tu kauntörmänd', v. a. einen Gegenbefehl geben, etwas widerrufen, verbieten.

Countermand, kaun'⸗törmänd, S. ein Gegenbefehl, eine Widerrufung, Aufhebung der vorigen Order.

Countermanded, kauntörmän'⸗ded, part. adj. widerrufen, kontremandiret, die vorhergegebenen Befehle wieder zurück genommen.

Countermandate, kaun'⸗törmän'⸗däht, S. ein schriftlicher Gegenbefehl.

to Countermarch, tu kauntörmärtsch', v. a. zurück marschiren, rückwärts marschiren.

Countermarch, kaun'⸗törmärtsch, S. 1) das Zurückgehen, der Zurückmarsch. 2) Veränderung der Maßregeln, Veränderung der Stellung eines Korps.

Countermark, kaun'⸗törmärk, S. ein Bey- oder Gegenzeichen auf Gütern, Zeichen der Goldschmiede und Künstler auf ihren Werken.

Countermine, kaun'⸗törmein, S. 1) eine Gegenmine. 2) Mittel des Widerstands, der Gegenhandlung. 3) eine Kriegeslist oder ein listiger Streich, wodurch ein Vorhaben des Gegners vereitelt wird.

to Countermine, tu kauntörmein', v. a. 1) gegenminiren, Gegenminen machen. 2) gegenarbeiten, durch geheime oder verborgene Maßregeln zu nichte machen.

Countermined, kauntörmeind', part. adj. gegenminirt, entdeckt und zu nichte gemacht.

Counterminer, kauntörmei'⸗nör, S. ein Gegenminirer.

Countermining, kauntörmein'⸗ing, S. das Gegenminiren.

Countermotion, kauntörmoh'⸗sch'n, S. eine Gegenbewegung.

Countermure, kauntörmiuhr', S. eine Gegenmauer, eine Mauer die hinter einer andern aufgeführt wird.

to Countermure, tu kauntörmiuhr', v. a. eine Gegenmauer aufführen, gegenmauern.

Counternatural, kauntörnätsch'⸗jurál, auch kauntörnät'⸗tiurál, adj. widernatürlich.

Counternoise kaun'⸗törnais, S. ein Gegenschall, Gegenlärm, Gegengetöse.

Counteropening, kauntöroh'⸗p'ning, S. eine Gegenöffnung.

Counterpace, kaun'⸗törpähs, S. Gegenanstalt, Gegenmaßregel.

Counterpane, kaun'⸗törpähn, S. eine genähete oder gesteppte Bettdecke; auch jedes Dinges, das in Würfeln durchnähet oder würflich gewebt ist.

Counterpart, kaun'⸗törpärt, S. 1) eine Abschrift, Gegenschrift; dasjenige was mit dem andern übereinstimmt, als: das Duplikat eines Contrakts. 2) die Widerpart. 3) die Gegenstimmung in der Musik.

Counterplea, kaun'⸗törplih, S. eine Gegenklage; Gegenantwort.

to Counterplot, tu kauntörplatt', v. a. ein heimliches Vorhaben durch ein anderes vereiteln, List mit List vertreiben; einer Maschine eine andere entgegenstellen.

Counterplot, kaun'⸗törplatt, S. eine List die der andern entgegen gesetzt, eine Gegenlist; Gegenverschwörung.

Counterpoint, kaun'⸗törpaint, S. 1) eine gesteppte Ueberbettdecke; siehe Counterpane. 2) ein Gegenpunkt.

to Counterpoise, tu kauntörpäiß', v. a. 1) gegen einander wägen, das Gegengewicht oder Gleichgewicht halten; mit gleichem Gewicht entgegen handeln. 2) eine entgegengesetzte Handlung durch ein Gleichgewicht hervorbringen.

Counterpoise, kaun'⸗törpäiß, S. 1) das Gleichgewicht, der gleiche Werth des Gewichts. 2) das Gestelltseyn in die entgegengesetzte Wagschale, der Zustand gegenüber zu stehen. 3) die Gleichheit, die gleiche Macht.

Counterpoised, kauntörpäiß'd', part. adj. gleichwichtig abgewogen, ins Gleichgewicht gesetzt.

Counterpoison, kauntörpäi'⸗s'n, S. ein Gegengift.

Counterpressure, kauntörpresch'⸗schur, oder etwas gelinder kauntörpres'⸗schiur, S. der Gegendruck, entgegengesetzte Kraft.

Counterproject, kauntörprad'⸗dscheckt, S. ein Gegenanschlag.

to Counterprove, tu kauntörpruhw', v. a. eine Zeichnung mit Bleystift oder mit Röthel abzeichnen.

Counter-Rail, kauntörrähl', S. ein Gegengitter.

to Counterrol, tu kanntrohl', v. a. Gegenrechnung führen.

Counterrolment, kanntrohl'⸗ment, S. eine Gegenrechnung.

Counterround, kauntörraund', S. eine Gegenrunde, zweyte Nachtrunde.

Coun-

Counterscarp, kaun'=tõrſkärp, S. eine Bruſtwehr; die Linie am Ende des Grabens gegen das Feld, welche die Erde des bedeckten Weges hält; ſchließt auch oft den bedeckten Weg und angemachte Abdachung der Erde ein.

to Counterscarp, tu kaun'=tõrſkärp, v.a. eine Bruſtwehr an einem Wall aufwerfen.

Counterſcarped, kaun'=tõrſkärp'd, adj. mit einer Bruſtwehr verſehen.

Counterscuffle, kauntõrſkuf'=fl', S. ein Handgemenge guter Freunde, die ſich nicht kennen.

Counterſecurity, kauntõrſikiu'=riti, S. eine Gegenverſchreibung, Gegenſicherheit; ſiehe Counterbond.

to Counterſign, tu kauntõrſein', v. a. kontraſigniren, unten unterſchreiben, neben unterzeichnen.

Counterſign, kaun'=tõrſein, S. eine Nebenunterſchrift, die Unterſchrift eines Sekretairs, der ſich auf ein Patent oder auf eine Verordnung ganz unten unterſchreibt.

Counterſignment, kaun'=tõrſeinment, S. eine Gegenunterſchreibung.

Countertally, kaun'=tõrtälli, S. ein Gegenkerbholz.

Countertenor, kauntõrten'=nor, S. der Alt in der Muſik.

Countertide, kaun'=tõrteid, S. eine widrige Fluth, Gegenfluth.

Countertime, kaun'=tõrteim, S. 1) Vertheidigung, Widerſtand. 2) auf der Reitbahn, das Pferd an dem ordentlichen guten Schritt oder Trab ꝛc. mit Fleiß oder aus Unwiſſenheit, mit dem Zügel oder ſonſt verhindern. 3) ein Fehltritt. (Dieſes nach Bailey.)

Counterturn, kaun'=tõrtorn, S. die plötzliche Veränderung der Scene.

to Countervail, tu kauntõrwähl', v.a. 1) gleichviel gelten, gleiches Werths ſeyn. 2) mit gleicher Macht dagegen arbeiten. 3) etwas vergelten, erſetzen, gutmachen, einbringen.

Countervail, kaun'=tõrwähl, S. 1) von hinlänglichem Gewicht, Werth oder Macht, jeder Wirkung oder jedem Eingriff zu begegnen. 2) was gleiches Gewicht oder gleichen Werth mit etwas anderm hat.

Countervallation, kauntõrwälläh'=ſch'n, S. ein Graben, der von den Belagerern um einen belagerten Ort gezogen wird, das Ausfallen der Belagerten zu verhindern.

Countervention, kauntõrwenn'=ſch'n, S. eine Uebertretung ꝛc. ſiehe Contravention.

Counterview, kaun'=tõrwiu, S. 1) einander gegenüber; eine Stellung, in welcher zwey Perſonen Front gegeneinander machen oder ſich einander im Geſichte haben. 2) ein Kontraſt, eine Stellung oder Lage, in welcher ſich zwey ungleiche Dinge einander erläutern.

to Counterwork, tu kauntõrwork', v. a. entgegenarbeiten, durch entgegengeſetzte Wirkungen verhindern; ſiehe ferner to Countermine.

Counterworking, kauntõrwork'=ing, S. in der Kriegskunſt, das Errichten einiger Veſtungswerke gegen die feindlichen.

Counteſs, kaun'=teß, S. eine Gräfin.

Counting, kaun'=ting, S. das Rechnen, das Zählen.

Countinghouſe, kaun'=tinghaus, S. das Komptoir, die Buchhalterey, Schreibſtube.

Countleſs, kaunt'=leß, adj. unzählbar, unzählich.

Countors, kaun'=tõrs, S. Rechtsgelehrte.

Country, konn'=tri, S. 1) ein Strich Landes, eine Landſchaft, eine Gegend. 2) die ländlichen Gegenden, das platte Land, entfernt von den Städten. 3) der Geburtsort von jemand oder das Land in welchem er gebohren oder in welchem er wohnt. 4) die Einwohner oder Bewohner irgend eines Landes oder Himmelſtrichs.

Country, konn'=tri, adj. 1) ländlich, bäueriſch, vom Hof oder von Städten entfernt, das ſich auf den Dörfern aufhält. 2) von einem Intereſſe das dem des Hofes oder der Stadt entgegen iſt, als: die Land=Parthey. 3) einem Land oder einem Volk eigen. 4) grob, rauh, unerfahren, unwiſſend, ungelehrig.

Countries, konn'=tribs, S. bey den Minirern oder Bergleuten, eine Benennung, die ſie ihren Arbeiten unter der Erde geben.

a Country-Harry, å konn'=tri=här'=ri, S. ein Fuhrmann. (Eigene Sprache.)

a Countryman, å konn'=trimänn, S. 1) ein Landsmann. 2) ein Land= oder Bauersmann, ein Bauer. 3) ein Pachter, ein Ackersmann, ein Lehnmann.

a Country-Put, å konn'-tri-pott, S. ein unwissender Bauerskerl.

County, kaun'-ti, S. 1) eine Grafschaft. 2) ein Kreis, ein Bezirk, in welche England eingetheilt ist, eine Provinz.

a County-Corporate, å kaun'-ti-kar'-poräht, S. ein besonderes Privilegium gewisser Städte; siehe Corporate.

a County-Court, å kaun'-ti-kohrt, S. ein Gericht, das in allen Provinzen in England alle Monathe einmal gehalten wird.

Coup, siehe Coop, ein Faß rc.

Coupèe, kuhpih', S. ein Schritt im Tanzen; siehe Coopèe.

Couple, kop'-pl', S. 1) zwey, ein Paar, ein Männlein und ein Weiblein. 2) eine Kette oder ein Band, womit Hunde zusammengekoppelt werden.

to Couple, tu kop'-pl', v. a. 1) zusammenkoppeln 2) zusammenfügen, paaren. 3) verheyrathen, zur Ehe verbinden.

to Couple, tu kop'-pl', v. n. sich paaren, sich vermischen.

Couple-Beggar, kop'-pl'begkór, S. der es sich zum Geschäfte macht, Bettler zusammenzuverheyrathen.

Coupled, kop'-pl'd, part. adj. gepaaret, zusammengefüget, gekoppelt rc.

Couplet, kopp'-let, S. 1) zwey Reimzeilen. 2) ein Paar, als: ein Paar Tauben.

Coupling, kopp'-ling, S. das Zusammenpaaren.

Coupoirs, kuh'-poars, S. die Scheeren in den Münzen zum Durchschneiden der Platten.

Courage, kor'-ridsch, S. das Herz, der Muth, die Tapferkeit, geistvolles Unternehmen.

Courageous, korräh'-dschioß, oder korräh'-dschoß, adj. herzhaft, muthig, tapfer, kühn.

Courageously, korräh'-dschioßli, adv. mit unerschrockenem Muthe, beherzt.

Courageousness, korräh-dschioßneß, S. die Herzhaftigkeit, Kühnheit, der Muth, die Tapferkeit.

Courant, korränt', or Couranto, korränn'-to, S. 1) ein geschwinder Tanz. 2) was sich geschwind oder schnell verbreitet, als eine Zeitung.

the dayly Courant, in London, ist ein tägliches Zeitungsblatt.

Courant or Current, korränt', adj. laufend, gangbar, gewöhnlich.

the Price-courant, der laufende, gewöhnliche oder bekannte Preis, (für Waaren.)

to Courb, tu kuhrb, v. n. sich biegen, bücken, neigen. (Veraltet.)

Courd, kohrd, S. ein Kürbis.

Courier, kuh'-rihr, auch kor'-rihr, S. ein reitender Bothe, ein Kourier.

Course, kohrs, S. 1) der Weltlauf, der volle Lauf. 2) der Lauf oder der Gang von Ort zu Ort, der Fortschritt; auch der Lauf eines Flusses. 3) das Lanzenrennen, Lanzenbrechen. 4) der Boden, auf welchem ein Wettrennen gehalten wird. 5) der Strich oder die Linie in welcher ein Schiff segelt oder eine Bewegung geschiehet; die Reise. 6) ein Segel oder Schiff, das Mittel, wodurch die Fahrt oder der Lauf vollendet wird. 7) Fortschritt von einer Stufe zur andern, ein Proceß oder Rechtshandel. 8) die Ordnung der Folge, als:

every one in his Course, jeder nach seiner Reihe, wenn die Reihe an ihn kommt; aufeinanderfolgendes methodisches Verfahren. 9) der methodische Vortrag der Elemente der Künste. 10) eine festgesetzte Ordnung und Folge der Dinge, als:

let it have due Course, gieb oder lasse der Sache ihren gehörigen Lauf. 11) die Aufführung, der Lebenswandel, die Art des Verfahrens, die Gewohnheit. 12) der natürliche Hang, der unumschränkte Wille.

13) Women's monthly Courses, die monathliche Zeit der Weiber.

14) the Courses, die großen Haupt- oder Vordersegel; siehe Main-Sail.

15) ein Aufsatz Speisen, als:

the first, the second Course. 16) eine Reihe von Folgen. 17) Ordnung, festgesetzte Regeln.

18) Words of Course, leere Worte, leere Gestalt.

19) of Course, natürlicher, ordentlicher Weise, einfolglich, von sich selbst.

20) by Course, wechselsweise.

to Course, tu kohrs, v. a. jagen, nachstreben, verfolgen, mit Hunden nachhetzen, in Eile setzen, zum Laufen antreiben.

to

to Còurſe, tu kohrs, v. n. laufen, herumſchwärmen, herumſchweifen.

Còurſer, kohr'ſör, S. 1) ein ſchnelles Pferd, ein Rennpferd, ein Wettläufer; auch ein Kriegspferd. (Selten in dieſem Sinn). 2) einer der das Haſenhetzen liebt. 3) ein Disputant in den Schulen.

Courſe, Courſely, Courſeneſs, für grob, ſchlecht ꝛc. iſt eine unrichtige Schreibart; die richtige Orthographie iſt Coarſe, Coarſely &c.

Còurſey, kohr'ſi, S. der Lauf oder Gang in einer Gallerie oder einem Schiff.

Còurt, kohrt, S. 1) der Hof, der Pallaſt, das Schloß wo der Fürſt wohnt; die Hofſtatt eines Fürſten. 2) der Saal oder das Zimmer, in welchem Gericht gehalten wird; das Gericht. 3) der Hof, der Vorhof, ein offener Raum vor einem Gebäude. 4) eine kleine Oeffnung, die mit Häuſern umgeben und mit breiten Steinen gepflaſtert iſt, und weil ſie keinen Ausgang oder Durchgang hat, keine Straße genannt werden kann, ſondern nur ein Hof oder ein Sack. 5) Perſonen, die das Gefolge eines Fürſten ausmachen; der Hof und ſein Gefolge. 6) Perſonen, die zu Verwaltung der Juſtiz verſammlet ſind. 7) jede Jurisdiction oder Gerichtsbarkeit, es ſey militäriſch, civil oder geiſtlich. 8) die Aufwartung, als:

he made his Court to her, er machte ihr ſeine Aufwartung. 9) die Kunſt zu gefallen, ſich einzuſchmeicheln.

Court-holy-Water, ſchöne Worte, wo nichts darhinter iſt.

to Còurt, tu kohrt, v. a. 1) um eines Liebe oder Gunſt anhalten oder werben. 2) um etwas bitten, etwas ſuchen. 3) ſchmeicheln, ſich Mühe geben zu gefallen.

Còurt-Chaplain, kohrt-tſchäp'-lin, S. ein Hofprediger, Hofkapelan.

Còurt-Card, kohrt-kård, S. ein munterer, flatteriger, eingebildeter Narr.

Còurt-Day, kohrt'-däh, S. ein Gerichtstag.

Còurt-Dreſſor, kohrt'-dresſör, S. 1) einer der den Hof herausputzt, den Hof ſchmückt. 2) ein Schmeichler, Fuchsſchwänzer.

Còurt-Favour, kohrt-fähwör, S. Hofgunſt, Fürſtengunſt.

Còurt-Hand, kohrt-händ, S. eine Hof oder Kanzleyſchrift.

Còurt-Lady, kohrt'-lädi, S. eine Hofdame.

Còurt-Lands, kohrt-länds, S. ſind Grundſtücke, die der Lehnsherr für ſich und zum Beſten ſeiner Familie, auch zu Ausübung der Gaſtfreyheit zurück behält.

Còurt-Leet, kohrt'-liht, S. ein Lehngericht, bey welchem vornehmlich Kriminalſachen und die den Hochverrath betreffen, unterſucht werden.

Còurt-Miſs, kohrt'-miß, S. eine Hofhure.

Còurt-Promiſes, kohrt-pram'-miſſes, S. glatte Worte ohne That.

Còurt of Aſſiſtants, kohrt-aw-äſſis'-tänts, S. ein Kollegium, zu welchem oft junge Weiber, die alte Männer heyrathen, ihre Zuflucht nehmen.

Court-Ròll, kohrtrohl', S. ein Lehnregiſter.

Courtage, ſiehe Brokerage, Mäckler Geſchäfte ꝛc.

Courtain, ſiehe Curtain, ein Vorhang ꝛc.

Còurtal, kohr'-täll, S. ein kurzer Stutz, oder eine Baßflöte; (nach Bailey.)

Còurted, kohr'-ted, adj. höflich bedient, der man die Kour macht, um die man wirbt.

Courteous, kor'-tſchioß oder kor'-tſchoß, adj. höflich, manierlich, freundlich, geneigt, wohl erzogen, voll Ehrerbietung.

Courteously, kor'-tſchioßli, adv. auf eine ehrfurchtsvolle Art, höflicher Weiſe.

Courteousneſs, kor'-tſchioßneß, S. die Höflichkeit, Gefälligkeit, Gütigkeit, Willfährigkeit.

Courteſan, or Courtezan, korr'-tiſän, S. eine öffentliche Hure, eine Hure, die ſich in einem Bordell aufhält.

Courteſy, korr'-teſi, S. 1) die Höflichkeit, das artige Betragen, die Gefälligkeit. 2) das ehrfurchtsvolle, achtungsvolle Betragen. 3) der Beſitz von einem Gute, nicht nach den Rechten oder erblich, ſondern durch die Gunſt eines andern.

Courteſy of England, ein Beſitz in der Art, daß wenn ein Mann ein Erbgut erheyrathet, das iſt, eine Perſon, die Grundſtücke beſitzt, heyrathet und mit ſelbiger ein Kind zeugt,

das lebendig zur Welt kommt, selbiger diese Grundstücke, wenn die Frau wirklich im Besitz davon war, und wenn auch das Kind und seine Frau sogleich sterben, so lange als er lebt im Besitz behält; und weshalb er dann Lehnsmann per Legem Angliae, oder by the Courtesy of England genannt wird.

Courtesy, kort'=si, S. ein Knicksfuß, (wenn sich ein Frauenzimmer neiget.)

to Courtesy, tu kort'=si, v. n. einen Knicks machen, sich verneigen; ein Kompliment, eine Verbeugung nach Art der Damen machen.

She courtesy'd, sie machte einen Knicks, verneigte sich.

Courtier, kohrt'=jör, S. 1) ein Hofmann, ein Höfling; einer der am Hof der Fürsten ist. 2) einer der sich um die Gunst eines andern bewirbt.

Courtin, siehe Curtain, ein Vorhang, auch eine Kortine beym Vestungsbau.

Courting, kohr'=ting, S. das höfliche Bedienen, das Bewerben um etwas.

Courtlass, siehe Curtlass, ein Dolch rc.

Courtlike, kohrt'=leik, adj. zierlich, artig, höflich, manierlich, nach Hofmanier.

Courtliness, kohrt'=lineß, S. die Hofmanier, die Höflichkeit der Sitten, Artigkeit.

Courtling, kohrt'=ling, S. ein Höfling, einer der zum Hof gehöret.

Courtly, kohrt'=li, adj. höflich, artig, schmeichelhaft, was zum Hof gehöret, den Hof angehet.

Courtship, kohrt'=schipp, S. 1) das Bitten um eine Gunst, um eine Gefälligkeit. 2) der Antrag an ein Frauenzimmer um ihre Liebe, die verliebte Bedienung, der Liebesscherz. 3) die Höflichkeit, artiges Betragen.

Cousin, koß'=s'n, S. 1) ein Vetter, eine Muhme. 2) ein Titel, welchen der König von England dem hohen Adel giebt, insbesondere denen vom Geheimenrath.

Cousinship, koß'=s'nschipp, S. Blutsverwandschaft, Vetterschaft.

Coussinet, koß'=sinet, S. in der Baukunst. 1) der Wulst an den jonischen Säulen. 2) der Stein worauf die Bogen eines flachen Gewölbes an der Wand ruhen.

Cousu, kannsiu, adj. in der Wappenkunst, angestickt.

Coût, kuht, S. ein Wasserrabe; siehe Coot.

Couvert, kuhwert', S. das Dach, in der Wappenkunst.

Covy, kaw'=wi, (*of Partridges*), S. ein Flug oder ein Volk, auch eine Kette Rebhühner.

Cow, kau, S. eine Kuh.

to a Cow's Thumb, auf ein Haar, ganz genau.

to Cow, tu kau, v. a. eine Furcht einjagen, erschrecken.

Cow-Herd, kau'=herd, S. ein Kuhhirte.

Cow-House, kau'=haus, S. ein Kuhhaus, ein Haus in welchem Kühe gehalten werden.

Cow-Itch, kau'=itsch, S. das äußere Rauhe einer Bohne so aus Indien kommt, welches ein unerträgliches Jucken erweckt und womit Scherz getrieben wird.

Cow-Leech, kau'=litsch, S. ein Vieharzt, einer, der sich dafür ausgiebt kranke Kühe zu kuriren.

to Cow-leech, tu kau'=litsch, v. n. kranke Kühe kuriren.

Cow-Parsnip, kau'=pårsnipp, S. Bärenklau, ein Kraut.

Cow-Quakes, kau'=kwähks, S. frischer Kuhkoth; siehe Tet.

Cow-Shard, kau'=schård, S. zerbrochene Scherben.

Cow-Shet, kau'=schett, or Cow-Shut, kau'=schott, S. Mergel, Düngerde.

Cow-slip, kau'=schlipp, S. Schlüsselblumen, Himmelschlüssel.

Cow's-Baby, kau'sbäh'=bi, S. ein Kalb.

Cow's-Courant, kauskor'=rånt, S. im Gallop und sich dabey bestuhlgängeln wie eine Kuh.

Cow's-Lungwort, kaus=long'=wort, S. eine Gattung Wollkraut.

Cow's-spouse, kausspaus', S. ein Ochse.

Cow-Turd-Bob, eine Fliege zum Angeln, so im Kuhkoth gezeugt wird.

Cow-Weed, kau'=wihd, S. eine Gattung Körbel.

Cow-wheat, kau'=hwiht, S. Wachtelweizen.

Coward, kau'=ord, S. ein verzagter Kerl, eine feige Memme.

Cowardice, or Cowardise, kau'=ordis, S. die Zaghaftigkeit, Feigheit, Furchtsamkeit, Kleinmüthigkeit.

Cowardliness, kau'=ordlineß, S. Furchtsamkeit, natürliche Zaghaftigkeit, Feig=

Feigheit, Kleinmüthigkeit. (Gleichbedeutend mit Cowardice.)

Cowardly, kau'=ordli, adj. 1) furchtsam, verzagt, kleinmüthig. 2) schlecht, wozu nur eine feige Memme fähig ist; was aus Furcht geschiehet.

Cowardly, kau'=ordli, adv. auf eine furchtsame, verzagte, schlechte, niederträchtige Weise.

Cowardship, kau'=ordschipp, S. der Charakter eines verzagten Menschen, schlechtes Wesen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Cowcumber, kau'=kombör, S. eine Gurke; siehe Cucumber, welches richtiger ist.

Cowed, kau'=ed, part. adj. geschreckt, in Furcht gesetzt; siehe Terrified.

to Cower down, tu kau'=ör=daun, v. n. auf die Knie niedersinken, (wie eine Kuh), sich bücken, einschrumpfen, niederkauern.

Cowhanded, kauhän'=ded, adj. ungeschickt.

Cowhearted, kauhärr'=ted, adj. furchtsam.

Cowing, kau'=ing, S. das Furchtsammachen, das Erschrecken.

Cowish, kau'=isch, adj. furchtsam, verzagt, kleinmüthig, schlecht. (Nicht gebräuchlich.)

Cowkeeper, kau'=kihpör, S. einer der Kühe hält. (An einigen Orten ein Viehmäster.)

Cowl, kaul, S. 1) eine Mönchskutte. 2) eine Kufe, ein Zuber.

Cowl-Staff, kaul'=stäff, S. ein Tragestab, der durch eine Klammer an der Seite einer Kufe gehet, die zwey Mann voll Bier oder voll Wasser zwischen sich tragen; eine Tragestange.

Coxbones, kacks'=bohns, interj. bey meiner Seele.

Coxcomb, kacks'=kohm, S. 1) ein eingebildeter Narr, der sich viel dünkt. 2) die Krone oder der obere Theil des Kopfs. 3) der Kamm, der dem eines Hahns gleicht, dergleichen die privilegirten Narren ehemals auf ihren Mützen trugen. 4) eine Gattung rother Blume.

Coxcomical, kackskamm'=ickäll, adj. fantastisch, närrisch, eingebildet.

to Cox, Coxed, Coxer, Coxing, diese Worte, die im Bailey stehen und schmeicheln, liebkosen ꝛc. heisen sollen, sind hier am unrechten Ort; man suche sie unter Coax &c.

Cox-Swain, siehe Cock-Swain, ein Officier auf den Kriegsschiffen ꝛc.

Coy, kay, adj. 1) bescheiden, ehrbar, wohlanständig, geziemend. 2) zurückhaltend, der sich nicht leicht sprechen, sich nicht leicht zu einer Vertraulichkeit herablässet, bauerstolz, spröde, eigensinnig.

to Coy, tu kay, v. n. 1) spröde thun, zurückhaltend seyn, sich zu keiner Vertraulichkeit verstehen. 2) Schwierigkeiten machen, sich nicht willig herab lassen.

to Coy, tu kay, v. a. anlocken, reizen, gewinnen. (Wird selten in diesem Sinn gebraucht.)

Coyly, kay'=li, adv. mit Zurückhaltung; auf eine schüchterne Art; mit Abneigung zur Vertraulichkeit.

Coyness, kay'=neß, S. die Zurückhaltung, ein scheues, gezwungenes, sprödes Wesen.

Coystrel, kays'=trell, S. ein schlechter aus der Art geschlagener Falken oder Habicht.

Coz, koß, S. statt Cousin, ein Vetter, (Dieses ist ein eigenes, sehr gemeines Wort, welches eine Vetraulichkeit voraussetzt.)

to Cozen, tu koß'=ſ'n, v. a. betrügen, hintergehen, einem eine Nase drehen, einen Possen spielen.

Cozenage, koß'=ſ'nähdsch, S. der Betrug, ein hinterlistiger Streich, die Betrügerey.

Cozened, koß'=sen'd, part. adj. betrogen, hintergangen, eine Nase gedrehet.

Cozener, koß'=ſ'nör, S. ein Betrüger.

Cozening, koß'=ſ'ning, S. das Betrügen, das Zum=besten=haben.

Crab, träb, S. 1) eine Krabbe, Krebs. 2) ein wilder Apfel; der Baum der einen wilden Apfel trägt, ein wilder Apfelstamm. 3) eine verdrießliche, mürrische, unfreundliche Person. 4) eine hölzerne Maschine mit drey Klauen, ein Schiff damit ins Wasser zu lassen. 5) der Krebs, ein Himmelszeichen.

to catch a Crab, in der Schiffersprache, rückwärts fallen, indem man den Streich beym Rudern verfehlt.

Crab, kräb, adj. z. B. a Crab-cherry, eine saure Kirsche.
a Crab-Plumb, eine saure Pflaume.

Crabbed, kräb'-bed, adj. 1) verdrießlich, mürrisch, unfreundlich, streng, sauer.
a crabbed Look, ein saures Gesicht.
2) rauh, unangenehm. 3) beschwerlich, bestürzend.

Crabbedly, kräb'-bedli, adv. mürrischer, sauertöpfischer Weise; mit Bestürzung.

Crabbedness, kräb'-bedneß, S. 1) der saure Geschmack, die saure, strenge Eigenschaft. 2) das sauertöpfische Wesen, saures Gesicht; Rauhigkeit der Sitten. 3) die Schwierigkeit, Verwirrung oder Bestürzung.

Cràber, kräh'-bör, S. eine Wasserratte oder Wassermaus.

Crab's-Eyes, kräbs'-eis, S. Krebsaugen.

Crab-Lanthorn, kräb-län'-thorn, S. ein mürrischer Kerl.

Crab-Louse, kräb'-laus, S. eine Filzlaus.

Crack, kräck, S. 1) eine plötzliche Trennung, ein Ritz, eine Spalte, ein Riß. 2) der Schall oder Knall von etwas, das berstet oder fällt; das Geknarre, jeder plötzliche und schnelle Schall. 3) Veränderung der Stimme bey eintretender Mannbarkeit. 4) der Bruch der Keuschheit; eine Hure, (in einer ganz gemeinen Sprache.) 5) Gebrechlichkeit oder Schwachheit des Verstandes. 6) ein Mann, der zerrüttet im Gehirn ist. 7) ein Prahlhans; (ein niedriger Ausdruck). 8) eine Großprahlerey.

to Crack, tu kräck, v. a. 1) zerspalten, aufspringen, etwas von einander trennen, Risse bekommen. 2) krachen, knallen, knarren. 3) zerbrechen, zersplittern, zernichten.
I cracked his Napper, ich zerbrach ihm den Kopf.
4) etwas mit Lebhaftigkeit oder Heftigkeit thun. 5) den Verstand schwächen. 6) prahlen, dicke thun.
to crack lay, in der Sprache der der Diebe, die Kunst oder das Geheimniß des Häuseraufbrechens.

Crack-berry, kräck-ber'-ri, S. Heyde so Beeren trägt.

Crack-brained, kräck-brähn'd, adj. hirnsüchtig, toll, ohne Vernunft.

Crack-fart, kräck-fårt', S. ein lächerlicher Tadler in Staatssachen.

Crack-hemp, kräck-hemp', S. ein Galgenschwengel, ein Elender der zum Galgen bestimmt ist, der den Galgen verdient.

Crack-Ròpe, kräck-rohp', S. ein Kerl, der gehängt zu werden verdient, der den Galgen verdient hat.

Cracker, kräck-ör, S. 1) ein viel Lärmen machender, prahlender Kerl, ein Prahlhans. 2) eine Quantität Schießpulver so eingeschlossen, daß es beym Anzünden ein starkes Gerassel und Knallen macht; eine Rackete, eine Petarde. 3) der Name eines Frischwasservogels von der Entenart. 4) eine harte Brodkruste, Schiffszwieback, oder ein hartes Commisbrod. 5) der Steiß, der Hintere; die Hosen.

Cracking, kräck'-ing, S. das Krachen, Zerlechzen, Zerspringen.

Crackish, kräck'-isch, adj. hurisch, verhurt.

to Crackle, tu kräck'-kl', v. n. platzen, verpuffen, krachen, knallen, knarren, ein schwaches und öfteres Geräusche machen.

Crackling, kräckling, S. das Geknarre, Geknalle, Getöse.

Crackmans, kräck'måns, S. Zäune, Hecken; (in der Sprache der Spitzbuben.)

Cracknel, kräck'-nell, S. eine Bretzel.

Cract, kräckt, adj. 1) gespalten, aufgesprungen. 2) verworren im Kopf, närrisch. 3) bankerott.

Cràdle, kräh'-dl', S. 1) eine Wiege. 2) bey den Wundärzten, eine Schiene oder ein Gehäus zu einem Bein- oder Armbruch, damit der Bruch nicht aus der Lage kommt. 3) bey den Schiffbauern, ein Gerüste von Bauholz, das auswendig am Schiff in die Höhe gerichtet wird, wodurch das Schiff um so leichter ins Wasser zu lassen ist.

to Cràdle, tu kräh'-dl', v. a. in eine Wiege legen, wiegen.

Cràdle-clothes, kräh'-dl'-klohß, S. Kinderbettzeug das zur Wiege gehöret, auch die Windeln.

Cràdles-Scythe, kräh'-dl's-seit, S. ein Sensengerüste.

Craft, kråft, S. 1) die List, der Betrug, Kunstgriff, die Verschlagenheit. 2) die Geschicklichkeit, Fähigkeit, Kunst. 3) eine Kunst, ein Handwerk, Gewerbe. 4) kleine segelnde Schiffe der Fischer.

to Craft, tu kräft, v. n. listige Streiche spielen, Kunstgriffe ausüben.

Craftily, kräf'-tili, adv. listiger, verschlagener Weise; mehr mit List als aus Ehrlichkeit.

Craftiness, kräf'-tineß, S. die Arglistigkeit, eine Kriegslist, ein listiger Streich.

Crafts, kräfts, S. ein Schifferterm. für alle Arten Angellinien, Netze, Fischhaken und dergleichen, die zur Fischerey dienen; daher werden auch die kleinen Fischerschiffchens Crafts genannt.

Craftsman, kräfts'-männ, S. ein Künstler, ein Werkmeister, ein Handwerksmann.

Craftsmaster, kräfts'-mäßtör, S. ein Meister seines Handwerks, seiner Kunst, der geschickt in seinem Fach ist.

Crafty, kräf-ti, adj. listig, verschmitzt, schlau, voller Kunstgriffe, betrügerisch.

Crag, krägk, S. 1) der Hals, der Nacken. 2) ein rauher steiler Felsen, die Spitze einer Steinklippe. 3) das schwache oder schmale Ende von dem Schulter- oder Halsblatt eines Hammels; (ein gemeines Wort.)

Cragged, krägk-ked, adj. felsigt, rauh, uneben, spitzig.

Craggedness, krägk'-kedneß, S. die rauhe, unebene Beschaffenheit; die Fülle von hervorragenden Felsen.

Cragginess, krägk'-kineß, S. die rauhe, unebene, felsigte Eigenschaft oder Beschaffenheit.

Craggy, krägk-ki, adj. rauh, uneben, voll hervorragender Felsen; nicht gut zu gehen oder hinauf zu steigen.

to Cram, tu krämm, v. a. voll stopfen, hinein pfropfen, mit Gewalt hinein zwingen.

to cram with Meat, mit Speisen überfüllen.

to cram Poultry, Hünervieh stopfen.

to Cram, tu krämm, v. n. über Vermögen essen, sich überfüllen, sich den Magen überladen.

Crambe, krämb, S. eine Wiederholung.

Crambling, krämm'-bling, S. das Zerbrockeln, das Zerfallen in Stücken.

Crambo, krämm'-bo, S. ein Reimspiel, bey welchem ein Wort gegeben wird, worauf der andere einen Reim macht, oder wobey der, so ein Wort wiederholet, einen Fehler begehet.

Crammed, krämm'd, part. adj. hineingepfropft, vollgepfropft oder vollgestopft.

Cramming, krämm'-ming, S. das Hineinstopfen, Vollpfropfen.

Cramming with Meat, die Vollpfropfung, das Ueberladen mit Speisen.

Cramp, krämp, S. 1) der Krampf, das Gliederzucken, Gliederziehen. 2) die Einschränkung, Einsperrung, Verstopfung oder Verhinderung; eine Fessel. 3) eine Krampe, wodurch zwey Körper zusammen gehalten werden; (eigentlich a Cramp-Iron, eine Klammer.)

Cramp, krämp, adj. beschwerlich, knotigt; (ein gemeines Wort.)

to Cramp, tu krämp, v. a. 1) zwicken und mit Klammern peinigen. 2) mit Gewalt einschränken, versperren, verstopfen, verhindern. 3) mit Krampen befestigen, zusammen ziehen.

to cramp out, mit Gewalt herausziehen, herausreißen.

to cramp the Iron in, das Eisen hinein zwingen.

Cramp-Fish, krämp'-fisch, S. der Krampffisch oder Taubfisch, durch dessen Berührung man den Krampf in die Hände bekommt.

Cramping, krämp-ing, S. das Reißen oder das Ziehen aus dem Bette.

Crampoons, oder Crampons, kramspuhns, S. eiserne Klammern; siehe oben Cramp.

Cramp-Rings, krämp'-rings, S. Riegel, Fesseln oder Ketten.

Cramp-Words, krämp'-words, S. das Todesurtheil, welches der Richter über einen Verbrecher spricht.

he has just undergone the Cramp-Word, das Todesurtheil ist ihm so eben gesprochen worden; (eigene Sprache.)

Cranage, kräh'-nidsch, S. 1) die Gerechtigkeit, einen Krahn an einem Haven, auf der Schlacht, oder irgendwo halten zu dürfen, um Kaufmannsgüter in die Höhe zu winden. 2) das Krahngeld so man zahlt, oder einnimmt.

Crane, krähn, S. 1) ein Krahn, Lasten damit aufzuwinden. 2) ein Heber, Wein aus einem Faß zu heben. 3) ein Vogel mit einem langen Schnabel, ein Kranich.

Cranes-Bill, krähns'-bill, 1) ein Storchschnabel. 2) ein Instrument oder Zange

ge der Wundärzte. 3) ein Kraut, genannt Gottes Gnade.

to crane up, etwas aufheben, aufwinden.

craned up, mit einem Krahne aufgezogen.

Cranium, kräh'-niom, S. 1) der Hirnschädel oder die Hirnschale. 2) in der Naturgeschichte, eine Gattung Meerigel.

Crank, kränk, S. 1) ein Knie in einer Wasserkunst. 2) jedes Knick oder jeder krummer Gang. 3) jede verdrehete Meynung; die Form oder Meynung eines Worts. 4) Branntewein und Wasser 5) die fallende Sucht; (besondere Sprache.)

Crank, kränk, adj. 1) frisch, gesund. 2) frölich, munter, lustig. 3) keck, naseweis. 4) in der Schifferspräche, wenn ein Schiff im Boden nicht gut gebauet, oder oben zu sehr beladen ist, und dadurch leicht umgeworfen werden kann, so heißt es Crank.

to Crankle, tu kränk'-kl', v. n. sich krümmen (wie eine Schlange) sich ringeln, ein und aus laufen.

to Crankle, tu kränk'-kl', v. a. in ungleiche Oberflächen aufbrechen; in Winkel ausbrechen.

Crankles, kränk'-kels, S. Unebenheiten, Ungleichheiten, eckige oder winkelförmige Hervorragungen; Gänge, die rundherum, in die Krümme gehen.

Crankneſs, kränk'-neß, S. 1) Gesundheit, Munterkeit. 2) die Neigung, die Anlage zum Umwerfen.

Crannied, krän'-nied, adj. gespalten, voller kleiner Ritzen.

Cranny, krän'-ni, S. 1) eine kleine Ritze, Spalte. 2) auf den Glashütten, ein rundes Eisen, womit das Glas gewalzt und der Hals des Glases klein gemacht wird.

Crap, kräp, S. 1) Lilch, Buchweizen. 2) (im Scherz) Geld.

Crape, krähp, S. krauser Flor, Krepon.

Crapped, kräp'-p'd, adj. aufgehängt.

Crapulence, kräp'-pulens, S. die Trunkenheit, der Rausch, die Ueberladung durch zu vieles Essen und Trinken, die Krankheit, welche von übermäßigem Trinken entstehet.

Crapulous, kräp'-puloß, adj. betrunken, unmäßig, krank vom übermäßigen Trinken.

to Crash, tu kräsch, v. n. ein lautes, vereinigtes Getöse machen, als wenn viele Dinge auf einmal brechen oder herunter fallen, knarren, knallen, klappen, knirschen.

to Crash, tu kräsch, v. a. 1) zerbrechen, zerstoßen, zermalmen, zerscheitern, zerschmettern, zerknirschen, in der Sprache der Spitzbuben, tödten, todt schlagen.

crash that Cull, schlgt den Kerl todt.

Crash, kräsch, or Crashing, kräsch'-ing, S. ein lautes plötzliches vermischtes Getöse, ein Geräusche, das Krachen, das Zerschmeißen.

Crashing-Cheats, kräsch'-ing-tschihts, S. die Zähne.

Crasis, kräh'-sis, S. 1) die gemäßigte Beschaffenheit, eine Leibesbeschaffenheit, wo alle Gefäße und Säfte in gehörigem Verhältniß und gut sind. 2) die Zusammenziehung zweyer Wörter in eins.

Crass, kräß, adj. dick, grob, nicht subtil, nicht dünn, nicht aus kleinen Theilen bestehend.

Crassitude, kräs'-sitjud, S. die Dickigkeit, die Dicke; die Grobheit.

Crastination, krästinäh'-sch'n, S. der Aufschub, Verzug.

Cratch, krätsch, S. eine Raufe, (worin man dem Vieh Heu steckt.)

Cratches, krät'-sches, S. Krätze oder Risse an den Füßen der Pferde.

Crater, kräh'-tör, S. eine Linie an welche der Falken gebunden wird nachdem er wieder zurück gebracht ist.

Cravat, krawätt', S. ein Halstuch.

to Crave, tu krähw, v. a. 1) etwas ernstlich verlangen, höflich um etwas bitten. 2) unersättlicher Weise, begierig wornach verlangen. 3) unvernünftiger Weise begehren. 4) mit Ungestüm fordern.

Craven, kräh'-w'n, S. 1) ein überwundener, und ganz muthloser Hahn. 2) eine feige Memme, ein Verzagter.

Craven, kräh'-w'n, adj. kleinmüthig, verächtlich.

to Craven, tu kräh'-w'n, v. a. furchtsam, verzagt, kleinmüthig machen.

Cravened, kräh'-w'nd, part. adj. furchtsam, verzagt, kleinmüthig gemacht; siehe to Cow.

Craver,

Cràver, kräh'-wör, S. der unersättlich im Bitten oder im Fordern ist; der um etwas anhält, bittet.
Cràving, kräh'-wing, S. das Bitten, Begehren, Verlangen.
Cràvingly, kräh'-wingli, adv. begieriger, geiziger Weise.
Cràvingness, kräh'-wingneß, S. die geizige, unersättliche Eigenschaft.
to Craunch, tu kräntsch, v. a. in dem Munde zermalmen.
Craw, krah, S. der Kropf oder der erste Magen eines Vogels.
Crawfish, krah'-fisch, S. ein Bachkrebs.
to Crawl, tu krahl, v. n. 1) kriechen (wie ein Wurm.) 2) sich langsam, schwach und furchtsam bewegen, schleichen. 3) langsam und schlau vorwärts gehen. 4) verachtet und verhasset umhergehen.
Crawler, kräh'-lör, S. ein Kriecher, kriechendes Ungeziefer, alles was kriecht.
Crawling, krah'-ling, part. et ger. kriechend; das Kriechen, Umherschleichen.
Craw-Thumpers, krah-thomm'-pörs, S. Katholicken, die deswegen so genannt werden, weil sie sich bey Bekennung ihrer Sünden auf die Brust schlagen; siehe Breast-Fleet.
Cràyer, kräh'-ör, S. eine Art eines kleinen Schiffs.
Cràyfish, kräh'-fisch, auch krah'-fisch, S. der Bachkrebs; siehe Crawfish.
Cràyon, kräh'-onn, S. 1) ein Bleystift, Röthel, Reißbley. 2) eine Zeichnung, mit einem Bleystift, Röthel oder Reißbley gemacht.
to Cràze, tu krähß, v. a. 1) zerbrechen, zermalmen, schwächen. 2) zerstoßen, zu Pulver machen. 3) das Gehirn zerrütten, den Verstand schwächen.
Cràz'd, krähß'd, adj. zerrüttet; (im Gehirn.)
Cràzedness, kräh'-ßedneß, S. die Schwachheit des hohen Alters, das Abnehmen des Verstandes.
Cràziness, kräh'-ßineß, S. 1) die Gebrechlichkeit, Hinfälligkeit Schwachheit. 2) die Schwäche des Verstandes, Mangel an Geisteskräften. 3) die Zerbrechlichkeit, Baufälligkeit.
Cràzy, kräh'-ßi, adj. 1) gebrechlich, kränklich, baufällig. 2) verrückt im Kopf.

Crèafish, krih'-fisch, S. ein Seekrebs, eine Hummer; siehe Lobster.
Crèaght, krihkt, S. ein Irländisches Wort, eine Viehheerde.
to Crèaght, tu krihkt, v. n. weiden, grasen.
to Crèak, tu krihk, v. n. ein rauhes Getöse machen, knarren, krachen.
Crèam, krihm, S. 1) Milchrahm, Sahne oder Schmant. 2) das Beste von etwas; der Kern.
Crèam-pot-Love, eine Liebe, die junge Kerls zu Milchmädchens vorgeben, bloß um guten Rohm oder andere gute Dinge von ihnen zu erhalten.
to Crèam, tu krihm, v. n. zu Milchrahm oder Sahne werden; Schmant ansetzen, schäumen oder Schaum aufwerfen.
to Crèam, tu krihm, v. a. 1) den Rahm, die Sahne oder den Schmant abnehmen. 2) das Beste, die Blüte, oder die Quintessenz von etwas abnehmen.
Crèamfaced, krihm'-fähst, adj. blaß, bleich; furchtsam aussehend.
Crèam of Tartar, Kremortartari, oder zubereiteter Weinstein.
Crèamy, krih'-mi, adj. voller Milchrahm, wie Milchrahm, was die Eigenschaft von Milchrahm, Sahne oder Schmant hat.
Crèance, krih'-äns, S. 1) die Zuversicht, der Credit, der Glaube. 2) ein Stricklein, woran man einen Habicht hält.
Crèase, krihs, S. 1) ein Werkzeug, das etwas verdoppelt, mit Kreide einen Strich machet, der doppelt wird. 2) eine Falte, eine Fuge; (im Papier.)
to Crèase, tu krihs, v. a. mit einem Strichelchen bezeichnen; etwas bezeichnen, das doppelt gelegt wird, so, daß der Eindruck zurück bleibt; aushöhlen, zeichnen.
to Create, tu kriäht, v. a. 1) aus Nichts erschaffen, hervorbringen. 2) verursachen, veranlassen, erwecken. 3) erzeugen, zeugen; (Geschöpfe, auch Dinge.) 4) mit irgend einem neuen Charakter bekleiden. 5) umschaffen, neue Eigenschaften geben, etwas in einen neuen Zustand setzen.
Created, kriäh'-ted, part. adj. geschaffen 2c.
Creating, kriäh'-ting, part. et ger. erschaffend, das Erschaffen.

Crea-

Creation, kriäh'-sch'n, S. 1) die Schöpfung. 2) das Ertheilen neuer Charaktere, als:
the Creation of Peers, die Ernennung zu Pairs des Reichs.
3) die erschaffene Sache, die ganze Welt. 4) Einiges, so erschaffen oder hervor gebracht ist.

Creative, kriäh'-tiw, adj. schaffend, schöpferisch, was die Macht zu erschaffen hat, was hervorbringen kann.

Creator, kriäh'-torr, S. der Schöpfer, der etwas Neues hervorbringt, der einer Sache das Daseyn giebt.

Creature, krih'-tschur, S. 1) ein Wesen, das nicht aus sich selbst ist, sondern von dem höchsten Schöpfer erschaffen worden. 2) eine jede erschaffene oder erzeugte Sache. 3) ein Thier; (nicht menschlich.) 4) ein allgemeiner Ausdruck für den Menschen. 5) ein verächtliches Wort für ein menschliches Wesen. 6) ein Wort womit eine kleine Zärtlichkeit ausgedrückt wird, als:
she is a sweet Creature, sie ist ein liebes Geschöpf.
7) eine Person, die ihre Erhöhung, Beförderung oder ihr Glück einem ander zu danken hat.
every Body knows him to be the Creature of that Minister, jedermann weiß, daß er die Creatur dieses Ministers ist.

Creaturely, krih'-tschurli, adj. geschaffen, was die Eigenschaft eines Geschöpfes hat.

Crebritude, kri'-britiuhd, S. die öftere Wiederhohlung, oder oftmalige Ereignung eines Dinges.

Crebrous, krih'-broß, adj. oft, häufig.

Credence, krih'-dens, S. 1) der bürgerliche Glaube, Credit. 2) dasjenige, was Anspruch auf Credit oder Glauben hat oder giebt.

Credenda, kridenn'-dä, S. Glaubensartikel, Dinge die zu glauben sind, oder die man zu glauben hat.

Credent, krih'-dent, adj. 1) glaubend, leicht zu glauben; (auch wohl leichtgläubig.) 2) was Glauben, was Credit hat, das nicht in Zweifel zu ziehen ist, worauf man kein Mistrauen setzen darf.

Credential, kridenn'-schäll, S. 1) dasjenige, was ein Recht zu Credit oder zum Glauben giebt, eine Beglaubigungsschrift. 2) ein schriftlicher Befehl, wodurch man Ansehen oder Vollmacht bekommt und Anspruch auf Glauben und Credit hat; ein Commissorium.

Credentials, kridenn'-schäls, S. Beglaubigungs- oder Credentialschreiben; Creditive eines Gesandten; Credit- und Empfehlungsbriefe.

Credibility, kredibil'-liti, S. die Glaubwürdigkeit, die Möglichkeit Glauben oder Credit zu erhalten, die Wahrscheinlichkeit.

Credible, kred'-ibl', adj. glaubwürdig, was Glauben verdient; was gerechten Anspruch auf Glauben und Credit hat; glaublich.

Credibleness, kred'-ibl'neß, S. die Glaubwürdigkeit, der gerechte Anspruch auf Glauben.

Credibly, kred'-ibli, adv. auf eine glaubwürdige Art, glaublicher, wahrscheinlicher Weise.

Credit, kred'-it, S. 1) der Ruf, der gute Name, das Ansehen. 2) die Ehre, der Ruhm. 3) Achtung, gute Meynung, das gute Zeugniß. 4) der bürgerliche Glaube, der Credit, das Vertrauen so man in jemand setzt. 5) das gegebene Versprechen. 6) der Einfluß, Gewalt über jemand.
he has great Credit with (over) him, er hat viel Gewalt (vermag viel) über ihn.

to Credit, tu kred'-it, v. a. 1) einem Glauben geben. 2) einer Sache Glauben oder Ehre verschaffen. 3) trauen, Vertrauen in einen setzen, einem borgen, einen als Schuldner annehmen.

Creditable, kred'-itäbl', adj. was in gutem Ruf stehet, einen guten Namen hat, geschätzt wird, ansehnlich, nicht verächtlich, ehrwürdig; ehrlich, rühmlich, wohl angesehen, schätzbar.

Creditableness, kred'-itäbl'neß, S. der Ruhm, der ehrliche Name; die Schätzung, Redlichkeit, das Ansehen.

Creditably, kred'-itäbli, adv. mit Ehren, ohne Schande.

Credited, kred'-itted, part. adj. geglaubet, Glauben zugestellet, Glauben beygemessen.

Creditives, kred'-ittiws, S. siehe Credentials.

Creditor, kred'-ittor, S. ein Gläubiger, der eine Forderung an jemand hat.

Creditrix, kred'=ittricks, S. eine Gläubigerin.
Credulity, krediu'=liti, S. die Leichtgläubigkeit.
Credulous, kred'=julos, auch kred'=dulos, adj. leichtgläubig, der nichts Böses besorgt, der leicht zu betrügen ist.
Credulousness, kred'=julosneß, auch kred'=dulosneß, S. die Leichtgläubigkeit, Geneigtheit zu glauben.
Creed, kribd, S. 1) das christliche Glaubensbekenntniß; der Glaube. 2) jedes feyerliche Bekenntniß seiner Grundsätze oder seiner Meynungen.
to Creek, tu kribk, v. a. knarren, knirschen, ein rauhes Getöse machen.
Creek, kribk, S. 1) eine Hervorragung an einer krumm herum laufenden Küste. 2) ein kleiner Meerbusen, eine Rhede, ein kleiner Hafen. 3) ein Damm, ein steinernes Bollwerk an einem Ufer.
Creeking, kribk'=ing, S. das Knarren einer Thüre, der Schuhe; (wenn diese neu sind.)
Creeky, krib'=ki, adj. voll hervorragender Gebürge oder Felsenstücke; ungleich, in die Krümme, wendend, drehend.
to Creem, tu kribm, v. a. einem andern etwas in die Hand stecken, einen schmieren.
to Creep, tu kribp, v. n. 1) kriechen, schleichen. 2) sich langsam und schwach bewegen. 3) sich heimlich und verstohlner Weise verkriechen. 4) sich furchtsam oder verzagter Weise davon schleichen. 5) sich unvermuthet herbey schleichen oder sich ungesehen oder ungehöret davon stehlen. 6) sich knechtisch, kriechend betragen, einem kriechend schmeicheln, sich krümmen, biegen, schmiegen.
Creeper, krib'=pör, S. 1) eine Pflanze, die sich an einem stärkeren Körper stützt; (wie Zaunreben, Wintergrün 2c. 2) eine Art hölzerner Ueberschuh der Weiber. 3) ein kriechendes Ungeziefer. 4) ein Baumkletterer, Mauerspecht.
Creepers, krib'=pors, S. menschliche Gesellschafter, (vornehmlich in Pohlen) Läuse.
Creephole, kribp'=hohl, S. 1) ein Loch, in welches man sich verkriechen, oder wodurch man entwischen kann. 2) eine Ausflucht, ein Vorwand, eine Entschuldigung.
Creeping, kribp'=ing, part. adj. kriechend.
Creeping-Thing, kribp'=ing=thing, S. ein kriechendes Ding, kriechendes Thier.
Creeping-Thyme, kribp'=ing=theim, S. Feldkümmel, Quendel.
Creepingly, kribp'=ingli, adv. ganz langsam, auf eine kriechende Weise, nach Art eines kriechenden Thieres.
Creeple, krib'=pl', S. eine lahme Person, ein Krüppel; siehe Cripple.
Cremasters, krib'=mästörs, S. die zwey aufziehenden Hodenmuskeln.
Cremation, krimäh'=sch'n, S. die Verbrennung.
Cremor, kri'=morr, S. ein milchichtes, sanftes, weiches Wesen, das dem Rahm oder der Sahne von Milch gleicht.
Crenated, krinäh'=ted, adj. zackig, oder eingekerbt; (wie einige Blätter der Pflanzen.)
Crenelle, krinell', adj. wie eine Zinne, oder Mauerspitze gestaltet.
Crepane, krib'=pähn, oder krep'=pähn, S. die Mucke bey den Pferden.
to Crepitate, tu krepp'=itäht, v. n. ein schwaches knarrendes Getöse machen, knarren, knacken, krachen.
Crepitation, krepitäh'=sch'n, S. ein schwaches krachendes oder knarrendes Getöse, das Krachen, Knarren, Prasseln eines Dinges; (ohngefähr wie Salz wenn es ins Feuer geworfen wird.)
Crept, krept, gekrochen, geschlichen; das particip. von to Creep.
Crepuscule, krêpoß'-kuhl, or Crepusculum, krêpoß'=kuhlomm, } S. die Dämmerung; siehe Twilight.
Crepusculous, krêpoß'=kubloß, adj. dämmerig, dunkel, schimmernd, in einem Zustand zwischen Licht und Dunkelheit.
Crescent, kres'=sent, adj. zunehmend, wachsend, in einem Zustand des Zunehmens; (wie der Mond.)
Crescent, kres'=sent, S. ein halber Mond; der Mond im Zunehmen; jede Aehnlichkeit mit dem zunehmenden Monde.
Crescive, kres'=siww, adj. zunehmend, wachsend.

Cresś, kreß, or **Creśses, kres'-ses,** S. Kresse; (ein Salat.)

Creśset, kres'-set, S. ein großes, oder starkes Licht, das auf eine Warte, Leucht- oder Wachthurm gesetzt wird; eine Leuchte, ein Licht oder Feuer, das ein Zeichen giebt.

Creśset, kres'-set, S. ein Dreyfuß; siehe Trevet oder Trivet.

Creśt, kreſt, S. 1) der Federbusch oben an einem Helm. 2) der Zierrath auf einem Helm; (in der Wappenkunst.) 3) jeder Straus, Busch oder Zierrath auf dem Kopf, der Kamm; (die Krone der Schlange.) 4) der Stolz, Muth, Geist, das Feuer, die erhabene, stolze Miene. 5) die Halsgestalt eines Pferdes, die Mähnen.

Crest-fallen, kreſt'-fahl'n, adj. niedergeschlagen, dem aller Muth entfallen.

Creśted, kres'-ted, adj. mit einem Federbusch gezieret, was einen Kamm trägt, einen Kamm, Straus habend.

Creśtleſs, kreſt'-leß, adj. der keine Helmzierde hat, von keiner vornehmen Familie ist.

Cretàceous, kritàh'-schoß, adj. kreideartig, voller Kreide.

Crèated, krih'-tàted, adj. mit Kreide gerieben.

Crevice, krew'-is, S. eine Spalte, ein Riß, Ritz, eine enge Oeffnung; nach Bailey auch ein Krebs.

Crew, kruh, S. 1) eine Rotte, die sich zu irgend einem Vorhaben zusammen gesellet, ein Haufen gemeines Volk. 2) the Ships-Crew, das Schiffsvolk. 3) the Gallant-Crew, die tapferen Truppen.

Crew, kruh, krähete, gekrähet; das praeterit. von to Crow.

Crewel, kruh'-ill, S. wollen Garn, das auf ein Knaulen gewickelt ist.

Crewet, kruh'-itt, S. ein Eßiggeschirr; siehe Cruet.

Crib, kribb, S. 1) eine Krippe im Stall. 2) der Stall, die Futter- oder Lagerstelle eines Ochsen. 3) eine kleine Wohnung, eine Hütte.

to Crib, tu kribb, v. a. 1) enge einschließen, einsperren, in einen Käfig stecken. 2) einen Theil des anvertrauten Gutes zu seinem eigenen Nutzen verwenden; (wie mancher Vormund die Güter seines Pupillen.)

Cribś, kribbs, S. (in den Englischen Salzsiedereyen) sind eine Art Körbe oder Horden, in welche das Salz nach dem Sud gethan wird, und wodurch die Feuchtigkeit völlig abziehet.

Cribbage, krib'-bidſch, S. ein englisches Kartenspiel, das nur zwey zusammen spielen können.

Cribbage-faced, krib'-bidſch-fähſ'd, adj. der von den Blattern gezeichnet ist, pockengrübicht.

Cribble, krib'-bl', S. ein Kornsieb.

Cribràtion, kribràh'-ſch'n, S. das Fegen, Sieben.

Crick, krick, S. 1) das Knarren einer Thüre. 2) eine schmerzhafte Steifigkeit im Nacken.

Crick, ein Meerbusen; besser Creek.

Cricket, krick'-kit, S. 1) eine Grille, eine Heime, die sich an warmen Mauern, besonders aber an Branntewein-blasen aufhält. 2) eine Art Ballspiel. 3) ein niedriger Sitz, ein Fußschemel.

Cricketing-Apple, krick'-kiting-àp'-pl', S. eine kleine Gattung Aepfel.

to Crie, tu krei, v. a. schreyen; siehe to Cry.

Cried, krei'd, schrie, das imperf. von to Cry.

Crier, krei'-òr, S. ein Schreyer, ein Ausrufer; der etwas bekannt macht, verkündiget.

Crim-con-Money, bedeutet die Entschädigung, so ein überführter Ehebrecher dem beleidigten Ehemann, wegen unerlaubten Umgangs mit seiner Frau, zu geben verurtheilt wird.

Crime, kreim, S. das Laster, Verbrechen, ein großer Fehler, eine gottlose Handlung.

Crimeful, kreim'-full, adj. gottlos, böse, lasterhaft.

Crimeleſs, kreim'-leß, adj. unschuldig, ohne Laster, ohne Verbrechen, ohne Fehler.

Criminal, krimm'-inàll, adj. 1) fehlerhaft, widerrechtlich, pflichtwidrig, gesetzwidrig. 2) schuldig, mit Lastern befleckt, lasterhaft. 3) peinlich.

Criminal, krimm'-inàll, S. 1) ein Verbrecher, Uebelthäter. 2) ein Mann, der eines Vebrechens beschuldiget worden.

Criminally, krimm'-inàlli, adv. höchststräflicher Weise, peinlich, auf Leib und Leben; nicht unschuldiger Weise.

Criminalneſs, krimm'-inàlneß, S. die Schuld, Strafbarkeit.

Cri-

Criminalty, krimm'- inälti, S. eine Sache, die Leib und Leben betrift.

Crimination, krimminäh'-sch'n, S. die Beschuldigung, Anklage.

Criminatory, krimm'-inätorri, adj. beschuldigend, anklagend, tadelnd.

Criminous, krimm'-inoß, adj. falsch, lasterhaft, gottlos, ungerecht, boshaft, ehrenrührig.

Criminously, krimm'-inoßli, adv. höchst gottlos, äußerst böse, auf eine abscheuliche Weise.

Criminousness, krimm'-inoßneß, S. die Bosheit, Gottlosigkeit, das Verbrechen, Laster.

Crimosin, krimm'-osin, oder krimm'-s'n, S. das Karmosinroth; siehe Crimson.

Crimp, krimp, S. 1) ein Faktor bey Schiffern oder Kohlenhändlern. 2) ein Seelenverkäufer, der junge Leute verführt und sie nach Ost- oder Westindien verkauft.

Crimp, krimp, adj. zerbrechlich, krümlich, brocklich.

to Crimp, tu krimp, v. a. falsch, unredlich zu Werke gehen, mit einem unter der Decke spielen.

to Crimple, tu krimm'-pl', v. a. zerknittern, zusammendrücken, runzeln, krauseln.

Crimpling, krimm'-pling, to go crimpling, *part. act.* die Beine nachschleppen, einherziehen wie ein bleßirter Venusritter; sachte schleichend.

Crimps, krimps, z. B. to be in the Crimps, geziert, geschmückt, geputzt seyn, wie ein Palmesel.

Crimpt-Ribbon, krimpt'-rib'-bin, S. gekräuseltes, schmales Band.

Crimson, krimm'-s'n, S. et adj. die karmosinrothe Farbe; karmosinroth, roth, das etwas mit Blau verdunkelt ist; roth überhaupt.

to Crimson, tu krimm'-s'n, v. a. mit Karmosin färben, roth färben.

Crincum, krink'-omm, S. der Krampf, eine Zusammenziehung; auch eine Grille (eine eigene Pöbelsprache.)

Cringe, krindsch, S. eine tiefe Verbeugung, kriechende, knechtische Höflichkeit.

to Cringe, tu krindsch, v. a. zusammenziehen.

to Cringe, tu krindsch, v. n. sich schmiegen, biegen, schmeicheln.

Cringes, krinn'-dsches, or Cringings, krinn'-dschings, S. tiefe Bücklinge.

Crinigerous, krinidsch'-eroß, adj. haarig, mit Haaren bewachsen.

to Crinkle, tu krink'-kl', v. n. hin und her, aus und ein gehen, krumm herum laufen, sich krümmen (wie ein Wurm.)

to Crinkle, tu krink'-kl', v. a. in Ungleichheiten formiren.

Crinkle, krink'-kl', S. eine Runzel, Falte; die bogenweise Krümme, ein krummer Gang.

Crinkum, Crankum, krink'-omm, kränk'-omm, S. der geheime Ort eines Frauenzimmers.

Crinkums, krink'-oms, S. die Venuskrankheit.

Crinose, krinn'-obs, adj. haarig.

Crinosity, krinaß'-iti, S. haarigtes Wesen.

Crippling, krip'-pling, S. ein Queer- oder Zwerchbalken.

Cripple, krip'-pl' S. ein lahmer Krüppel.

a Cripple bedeutet ein englisches Sechsstüberstück, die gewöhnlich eingebogen sind.

to Cripple, tu krip'-pl', v. a. lähmen, zum Krüppel machen, den Gebrauch der Glieder berauben.

Crippleness, krip'-pl'neß, S. das Lahmseyn, Hinken; die lahme, krüppligte Art.

Crisis, krei'-sis, S. 1) das Anzeichen, woraus man eine Krankheit beurtheilet, der Krankheitswechsel, da sich eine Krankheit entweder zum Sterben oder zur Besserung anläßt. 2) der Zeitpunkt, in welchem eine Sache aufs Höchste kommt.

Crism, siehe Chrism, das heilige Oel ꝛc.

Crisom, kris'-somm, S. ein Kind, das vor der Taufe gestorben.

Crisp, krisp, adj. 1) kraus, faltigt. 2) eingeschnitten, windend, eingebogen. 3) zerbrechlich. 4) fein mürb und braun gebraten.

to Crisp, tu krisp, v. a. 1) kräuseln, kraus machen, krümmen, flechten. 2) kerben, einschneiden, ein- und auslaufen.

Crispation, krispäh'-sch'n, das Kräuseln, krause Wesen, gekräuseltes Haar.

Crisped, krisp'd, part. adj. gekräuselt, kraus gemacht,

Crisping, kris'-ping, part. et ger. kräuselnd; das Kräuseln.

Crisping-Pin, kris'-ping-pinn, or Crisping-Iron, kris'-ping-eiorn, S. ein Kräuseleisen, Brenneisen.

Crispin, kris'-pinn, S. ein Schuhmacher. (Von einem Roman, nach welchem ein Prinz dieses Namens das Schusterhandwerk getrieben, welches daher die adeliche oder erhabene Kunst genannt wird.)

Crispin's-Holiday, wird jeder Montag durchs ganze Jahr genannt; (der blaue Montag) vornehmlich aber der 25te Oktober als der Jahrtag von Crispinus, und Crispianus, zwey heilige Schuster.

Crispin's-Lance, eine Schuhahl, ein Pfriemen.

Crispisul'cant, krispisol'-kānt, adj. hin und her strahlend, hin und her bewegend; (wie Wellen auf dem Meere.)

Crispness, krisp'-neß, S. die Krause des Haares, das Krausseyn.

Crispy, kris'-pi, adj. kraus, lockigt.

Cristal, siehe Crystal.

Critch, kritsch, siehe Crib.

Critèrion, kritih'-rionn, S. ein Merkmal, Kennzeichen, woran man etwas obs gut oder schlecht ist, beurtheilt.

Crithomancy, krithomān'-si, S. das Wahrsagen aus dem Kuchenteig, der zum Opfer gebraucht wurde.

Critick, krit'-ick, S. 1) einer der alles beurtheilet, der im Stande ist, die Fehler oder Schönheiten einer Schrift zu beurtheilen. 2) ein Untersucher, Richter, Kunstrichter. 3) ein Tadler, Splitterrichter, einer, der an allem was auszusetzen hat; ein Grübelkopf.

Critick, krit-ick, adj. was die Kritik angehet, zur Beurtheilung einer Sache gehöret; was die Kunst der Beurtheilung betrift.

Critick, krit-ick, S. 1) die Kritik, eine scharfe Untersuchung; spitzfündige, scharfe Anmerkung über ein Buch. 2) die Wissenschaft oder die Kunst der Kritik, die Kunst von einem Werke zu urtheilen.

to Critick, tu krit'-ick, v. n. kritisiren, durchhecheln, durchziehen, tadeln, klügeln.

Critical, krit'-ikāll, adj. 1) genau, akkurat, fleißig, scharfsinnig. 2) die Kritik angehend; die Wissenschaft der Beurtheilung betreffend, kritisch. 3) zanksüchtig, zum Tadeln geneigt. 4) die Zeit in sich fassend, in welcher eine große Begebenheit beschlossen wird. 5) entscheidend. 6) was eine Crisis, oder Veränderung in einer Krankheit hervorbringt.

Critically, krit'-ikālli, adv. auf eine klügelnde, kritische Weise, mit vielem Fleiß, mit großer Genauigkeit, zur genauesten und bestimmtesten Zeit.

Criticalness, krit'-ikālneß, S. 1) die Genauigkeit, Akkuratesse, Grübeley, die Subtilität, Spitzfündigkeit. 2) die Ereigniß in einem besondern Zeitpunkte.

to Criticise, tu krit'-iseis, v. n. kritisiren, den Kunstrichter spielen, Anmerkungen über Schriftstellen machen, Fehler und Schönheiten darstellen.

to Criticise, tu krit'-iseis, v. a. tadeln, richten, ein Urtheil fällen.

Criticism, krit'-isism, S. 1) die Kunst richtig von einem Werke zu urtheilen. 2) eine Anmerkung; ernstliche Betrachtung, scharfe, genaue Beobachtung.

Crizzelling, kriß'-selling, S. beym Glasmachen, eine Rauhigkeit, die auf der Oberfläche einer Gattung Glas entstehet.

to Cròak, tu krohk, v. n. 1) quaken, (wie ein Frosch.) 2) schreyen, (wie ein Rabe.) 3) murren, (wie der Bauch.)

Cròak, krohk, S. das Geschrey oder die Stimme eines Frosches oder eines Rabens.

Cròaker, krohk'-ör, S. einer, der stets einen Zufall oder ein Unglück vorher verkündiget; (eine Anspielung auf das Geschrey eines Raben, wovon der gemeine Mann glaubt, daß es von Vorbedeutung ist.)

Cròaking, krohk'-ing, S. das Quaken der Frösche oder Schreyen der Raben.

Cròakumshire, krohk'-omschihr, S. hierunter wird die Provinz Northumberland in England verstanden, wo die Leute sehr schnarchen und das R. nicht gut aussprechen können.

Cròceous, kroh'-schioß, adj. was aus Safran bestehet, von Safran, wie Safran.

Crocitation, krositāh'-sch'n, S. das Schreyen der Frösche oder Raben.

Crock,

Crock', krack', S. 1) ein Krug, jedes irdene Gefäß, ein Topf. 2) Schmuz, Ruß. (In diesem Sinn wenig gebräuchlich.)

to Crock', tu krack', v. a. berußen, schwarz machen. (Findet sich in wenig englischen Wörterbüchern.)

Crockers, krack'-örs, S. Aufkäufer, Höker, auch diejenigen, welche Seefische zum Verkauf herumtragen.

Crockery, krack'-eri, S. irdene Waare, irdene Gefäße.

Crocodile, krack'-odill, S. das Crocodill.

Crocodile's-Tears, krack'-odills-tihrs, S. die Thränen eines Heuchlers.

Crocodiline, krack'-odillein, adj. wie ein Crocodill, crocodillisch, falsch, verstellt.

Crocus, kroh'-koß, S. eine Art zeitig kommender Frühlingsblumen.

Crocus, (or Crocus metallorum,) ein Beyname für einen Wundarzt der Armee oder der Flotte.

Cròe, kroh', S. 1) ein Hebeisen, Kühfuß. 2) die Fuge, worin der Faßboden kommt.

Croft, kraft, S. ein Stückchen umzäuntes Land, das nahe am Haus liegt und zu Korn oder zur Weide gebraucht wird.

he has neither Toft nor Croft, er hat weder Dach noch Fach.

Croisáde, kraisähd', or Croisàdo, kraisäh'-do, S. der heilige Krieg in den Kreuzzügen, ein Krieg, der unter der Fahne des Kreuzes gegen die Ungläubigen geführt wurde.

Croìses, krai'-ses, S. 1) Pilgrimme, die ein Kreuz tragen. 2) Soldaten, die unter der Fahne des Kreuzes gegen die Ungläubigen fechten, die Kreuzritter, Kreuzherren, Kreuzbrüder.

to Cròke, tu krohk, v. n. quaken; siehe Croak.

Cròme, krohm, S. Cròme of Iron, ein eiserner Riegel mit einem breiten Ende.

Cròne, krohn, S. eine alte Schaafsmutter, (verächtlich) ein altes Weib, die keine Zähne mehr hat, eigentlich an old Crone.

Cròneș, sind alte Lämmer.

Cronet, krann'-et, S. das Haar, das oben auf dem Huf eines Pferdes wächst.

Cròny, kroh'-ni, S. 1) ein alter Bekannter, ein vertrauter Freund. 2) ein Gehülfe oder Gefährte bey einem Raub.

to Croó, tu kruh, v. n. girren, (wie die Tauben,) siehe to Coo.

Croók, kruhk, S. 1) ein Haken, eine Harke, ein Feuerhaken, ein krummes oder gebogenes Werkzeug. 2) ein krummer Gang.

a Shepherd's Crook, eines Schäfers Hirtenstab.

by Hook and by Crook, (per fas et nefas,) mit Recht und mit Unrecht.

to Croók, tu kruhk, v. a. 1) etwas krümmen, beugen, zu einem Haken machen. 2) verkehren, vom rechten Weg ableiten.

to Croók, tu kruhk v. n. gebogen seyn, eine Krümmung haben.

Croók-Back, kruhk'-bäck, S. 1) (als ein Vorwurf) ein Mann, der bucklichte, krumme Schultern hat. 2) ein englisches Sechsstüberstück, Six-pence.

Croók-backed, kruhk'-bäckt, adj. der gebogene Schultern hat, höckericht, bucklicht.

Croóked, kruhk'-ed, adj. 1) gekrümmt, gebogen, schief, die Quer, krummwegig. 2) verkehrt, boshaft, unartig, von verkehrtem Sinn.

Croókedly, kruhk'-edli, adv. 1) in keiner geraden Linie, schief, auf eine krumme Weise. 2) halsstarrig, eigensinnig, nicht willfährig, nicht gefällig.

Croókedness, kruhk'-edneß, S. 1) die Krümme, die Abweichung von der geraden Eigenschaft, das gebogene, gekrümmte Wesen, die gekrümmte Beschaffenheit.

Crookedness of a River, der krumme Lauf eines Flusses. 2) die Ungestaltheit, Häßlichkeit eines gebogenen, schiefen Körpers.

Crook-Shanks, kruhk-schänks', S. ein Beyname für einen Mann, der krumme Beine hat.

to Croókle, tu kruhk'-kl', v. n. girren, ruckern, wie die Tauben; siehe to Croo oder to Coo.

to Croól, tu kruhl, v. n. murmeln, brummen.

Croóp, kruhp, S. der dem Spieler zum Gehülfen dient, (un Croupier.)

to Croóp, tu kruhp, v. a. Beystand im Kartenspiel leisten.

Crop, krapp, S. der Kopf eines Vogels.

Cropful, krapp'=full, adj. völlig gesättiget, den Bauch voll gefressen.

Cropsick, krapp'=sick, adj. krank, durch übermäßiges Essen und Trinken, durch Ueberladung des Magens vom gestrigen Trinken.

Crop, krapp, S. 1) die Erndte, so viel Korn als man von einem Acker auf einmal einerndtet, das abgeschnittene Getraide, das Product des Feldes. 2) der höchste Theil oder das höchste Ende von etwas, als: die Spitze eines Baums, die Kornähre.

Crop, ist auch ein Beyname für einen Presbyterianer.

to Crop, tu krapp, v. a. 1) abschneiden, die Spitzen von etwas abschneiden, behauen, beschneiden, mähen, Korn schneiden, erndten. 2) abbrechen, einsammeln, ehe es abfällt, (das Obst.)

to Crop, tu krapp, v. n. Früchte hervorbringen, Früchte geben oder Früchte tragen.

Crop-ear'd, krapp'=ihrd, adj. mit abgeschnittenen Ohren.

Cropped, krap'=p'd, part. adj. abgeschnitten, beschoren.

Croppen, krap'=p'n, S. der Schweif, der Steis, der Hintere; der Abtritt; auch die Spitzen an der Knotpeitsche, (gemeine Sprache.)

Cropper, krap'=pör, S. 1) eine Gattung Taube mit einem großen Kropf. 2) ein Beschneider, Schnitter, Erndter.

Cropping, krap'=ping, S. das Beschneiden am Ende oder an den Spitzen.

Cropt, krappt, siehe oben Cropped.

Crosets, krassets', S. die ausgeschweiften Zierrathen oben an den Einfassungen der Thüren und Fenster. (Dieses Wort ist eigentlich das französische Crossettes.)

Crosier, kroh'=schierr, S. der Bischofsstab, auf welchem ein Kreuz befindlich.

Croslet, kraß'=lett, S. ein kleines Kreuz.

a Croslet, Cross-Cloth, ein Stirnband.

Cross-Croslets, Kreuze, die sich mit Kreuzstrichen endigen, (in der Wapenkunst.)

Crosly, siehe Crossly.

Crosness, siehe Crossness.

Cross, kraß, S. 1) das Kreuz. 2) die Fahne oder das Wappen der christlichen Religion. 3) ein Monument mit einem Kreuz auf öffentlichen Plätzen und auf den Straßen in katholischen Ländern um Andacht zu erregen. 4) Kreuz, Trübsal, Anfechtung, Widerwärtigkeit, Verhinderung, Unglück. 5) eine Linie, die durch eine andere gezogen ist. 6) Geld, das so genannt wird, weil ein Kreuz auf selbigem befindlich, (eine englische Münze.) 7) Kirchenländereyen in Irland.

Cross and Pile, ein Spiel mit Geld. Es wird damit in die Höhe geworfen, und die Stücke, auf welchen beym Niederfallen das Kreuz oben liegt, gehören dem Spieler.

Cross, kraß, adj. 1) quer, überzwerch, was in die Quer worüber fällt. 2) schief, krumm, was zur Seiten ist. 3) zuwider, entgegen, widerwärtig, widrig. 4) verkehrt, unartig, wild, mit dem nicht umzugehen ist, widersinnig, wunderlich. 5) verdrüßlich, beschwerlich, mürrisch, übler Laune. 6) seinen Wünschen entgegen, unglücklich. 7) gegeneinander gewechselt, getauscht; als:

Cross-Mariages, between the King's Son and the Duke's Daughter, and again between the Duke's Son and the King's Daughter, Wechselheyrathen, zwischen dem Sohn des Königs und der Tochter des Herzogs, und wieder zwischen dem Sohn des Herzogs und der Tochter des Königs.

Cross, kraß, praep. 1) quer durch, in die Quer, so daß es etwas durchschneidet. 2) gegenüber, von Seite zu Seite.

Cross, kraß, adv. kreuzweise, die Quer, das hinterste zuvörderst.

to Cross, tu kraß, v. a. 1) einen Körper in die Quer über einen andern legen, oder eine Linie quer über die andere ziehen. 2) das Zeichen mit dem Kreuz machen. 3) eine Schrift durchstreichen, ungültig machen. 4) von einer Seite quer hinüber zur andern gehen, kreuzen, (auf dem Meer.) 5) zur Seite, in die Quer gehen, nicht in gerader Linie oder nicht gerade aus. 6) jemanden zuwider handeln, ihn hindern, ihm die Wege verstopfen, ihm verdrießlich fallen. 7) nicht übereinstimmen, wider einander streiten. 8) einen Gegenbefehl geben, contremandiren. 9) einen Vergleich oder ein Gebot übertreten, einen Befehl nicht achten. 10) widersprechen, widerstreiten. 11) ausschließen, verhindern.

to Cross, tu kraß, v. n. 1) einer andern Sache entgegen liegen, quer über liegen. 2) nicht übereinstimmend seyn.

Men's Actions do not always cross with Reason, die Handlungen der Menschen stimmen nicht immer mit der Vernunft überein.

to come home by Weeping-Cross, eine Sache am Ende bereuen.

Cross-Bar-Shot, kraß-bår-schatt, S. eine große Kugel, durch welche ein Stabeisen gehet. (Mit dergleichen Kugeln wird nach dem Tauwerk auf den Schiffen geschossen.)

Cross-Beam, kraß-bihm', S. ein Querbalken; siehe Transom. Auch ein Galgen.

Cross-Bill, kraß-bill', S. ist der englische Name für den Loxia, Kreuzvogel, (oder Grienlitz, Grünzling, Grünitz,) berühmt wegen seines Schnabels, welcher auf beyden Seiten krumm ist, und dessen Spitzen in die Quer gehen.

Cross-Bite, kraß'-beit, S. 1) ein Betrug, eine Hinterlist. 2) einer, der sich mit einem Betrüger oder falschen Spieler verbindet, um einen Freund oder einen Dritten zu betrügen, oder in die Schlinge zu ziehen.

to Cross-bite, tu kraß'-beit, v. a. mit List berücken, hintergehen, zuwider handeln, einen in seiner Hoffnung betrügen, ihm sein gegebenes Wort nicht halten.

Cross-Bow, kraß'-boh, S. eine stählerne Armbrust, ein Wurfwaffen.

Cross-Bower, kraß'-bohör, S. ein Armbrustschütze, Bogenschütze.

to Cross-examine, tu kraß'-ecksämin, v. a. hin- und herfragen, ausforschen, verfängliche Fragen thun.

Crossed, krass'd, part. adj. verhindert, entgegen gehandelt.

Crosset, kras'-set, S. ein kleines Kreuz in einem Wappen.

Crossflorée, kraßflorih', S. Blumen in Wappen.

Crossgrained, kraßgråhnd', adj. 1) woran die Fibern oder Fäserchen in die Quer gehen oder irregulair laufen. 2) mürrisch, verkehrt, beschwerlich, lästig, verdrießlich, plagend.

Cross-Jack, kraß'-dschäck, S. in einem Schiff, eine Segelstange in der Quer am obern Ende des Besammasts oder hintersten Mastbaums, Mizan-Mast genannt.

Cross-legged, kraß-legk'd', adj. der die Beine kreuzweise über einander schlägt.

Crossly, kraß'-li, adv. 1) in die Quer, so daß es etwas anders durchschneidet. 2) zuwider, entgegen, verkehrt, unrecht. 3) unglücklich, unglückseliger Weise.

Crossness, kraß'-neß, S. 1) die verkehrte, seltsame, wunderliche, widerspenstige, störrige Art. 2) ein Durchschnitt.

Cross-Patch, kraß'-pätsch, S. ein mürrischer Junge oder ein mürrisches Mädchen.

Cross-Path, kraß-påth, S. ein Scheideweg, Kreuzweg, ein Weg, der quer über gehet.

Cross-Purposes, kraß-porr'-posses, S. Widerwärtigkeiten, wider einander streitende Dinge.

Cross-Row, kraß'-ro, S. das Alphabet, so genannt, weil an dessen Anfang ein Kreuz befindlich, zu zeigen, daß der Endzweck des Lernens Frömmigkeit ist.

Cross-Staff, kraß' ståff, S. 1) ein Stab mit einem Kreuz. 2) ein Instrument, dessen sich die Seefahrer bedienen, um die mittägige Höhe der Sonne oder der Sterne aufzunehmen. (Es wird auch Fore-Staff genannt.)

Cross-Timber, kraß'-timbör, S. ein Galgen; siehe Gallows.

Cross-Trees, kraß'-trihs, S. in einem Schiff, sind Kreuzhölzer auf dem Zopf des Mastbaums, die stark in einander befestiget und verriegelt sind.

Cross-Way, kraß'-wåh, S. ein kleiner, ein Kreuzweg, der die Hauptstraße durchschneidet.

Cross-Wind, kraß'-wind, S. ein Wind, der in die Quer kommt, der von der rechten oder linken Seite blåset.

Crosswise, kraß'-weis, adv. in die Quer, überzwerch.

Cross-wort, kraß'-wort, S. eine Pflanze, die sanfte Blätter hat, und der Pflanze, der lieben Frauen Stroh genannt, ähnlich ist.

Crotch, kratsch, S. die Gabel an einer Stange, ein Haken, auch eine Harke.

Crotchet, kratsch'-et, S. 1) in der Musik, eine geschwänzte Note. 2) in der Druckerey, Haken oder Klammern, wozwischen ein oder mehrere Worte eingeschlossen sind. 3) eine Stütze, ein Stück Bauholz, das in ein anderes gepasset ist, um ein Gebäude zu stützen. 4) eine Grille, ein

ein seltsamer Einfall. 5) eine Tücke, listiger Betrug, schlimmer Streich.

Crotels, kroh'=tels, or Croteying, kroh'=tiing, } S. Hasenlorbern, Hasenkoth.

to Crouch, tu krautsch, v. n. 1) sich bis zur Erde bücken, sich gleichsam auf den Bauch legen, sich schmiegen, (wie ein Hund,) sich tief neigen. 2) schmeicheln, liebkosen, sich knechtisch beugen.

Crouched-Friars, krautsch'd=frei'=års, S. Mönche, die ein Kreuz tragen, die gebückt gehen.

Crouching, krautsch'=ing, part. et ger. sich schmiegend, das Schmiegen.

Crouchmass-Day, krautsch'=måß=dåh, S. der Festtag des heiligen Kreuzes.

Croud, kraud, S. ein Gedränge; siehe Crowd.

Croup, kruhp, S. 1) der Rumpf eines Vogels. 2) das Kreuz eines Pferdes.

Croupades, kruhpåhds', S. Luftsprünge eines Pferdes.

Crow, kroh, S. 1) eine Krähe.

to pluck a Crow, um eine Sache von keinem Werthe streiten, sich mit unnützen Dingen abgeben, einem eines begangenen Fehlers wegen Vorwürfe machen, auch einen Streit schlichten.

2) ein Brecheisen, eiserner Haken zum Aufbrechen der Thüren; auch was man einen Kühfuß nennt, oder einen Kran, (gewöhnlich aber heißt dieses an Iron-Crow.) 3) die Stimme eines Hahns oder der Lärmen, den er in seinem Frohlocken macht, vornehmlich wenn er einen andern Hahn überwunden hat, 4) eine Maschine mit einem eisernen Haken; dergleichen beym Entern der feindlichen Schiffe gebraucht werden. 5) der Sack am Netz.

Crow-Flower, kroh'=flauör, S. wilder Merrettig.

Crow-Foot, kroh'=futt, S. 1) Hahnenfuß, Ranunkel, (eine Blume.) 2) ein Fußeisen, Fußangeln.

Crow's-Bill, krohs'=bill, S. ein Instrument der Wundärzte, womit sie Kugeln und andere fremde, in den Wunden steckende Dinge herausziehen.

Crow-Toes, kroh'=tohs, S. eine Hyacintblume.

to Crow, tu kroh, v. n. 1) krähen wie ein Hahn, wenn er frohen Muths ist und über den andern, den er überwunden, frohlocket. 2) prahlen, sich rühmen, einen übertäuben, sich über einen erheben, ihn hochmüthig verachten.

to Crow, tu kroh, v. a. die Segel mit Gewalt spannen und auseinander treiben, (nach Bailey; soll vermuthlich to crowd Sail heißen.)

Crowd, kraud, S. 1) eine unordentlich zusammengepreßte Menge, ein Mischmasch. 2) ein Gedränge des gemeinen Volks, der Pöbel. 3) eine Geige, Violine, (in der welschen Sprache.)

to Crowd, tu kraud, v. a. 1) mit einer verwirrten Menge anfüllen, überhäufen, (das Gedächtniß.) 2) drängen, dicht zusammenpressen. 3) durch die Menge belästigen, beschweren. 4) to crowd Sail, die Segel weit ausspannen.

to Crowd, tu kraud, v. n. 1) schwärmen, wimmeln, zahlreich und verwirrt unter einander seyn.

2) to crowd in, sich hinein drängen, sich unter den Pöbel drängen.

Crowded, krau'=ded, part. adj. gedrängt, gedrückt.

Crowder, krau'=dör, or Crowdero, krau'=dero, } S. ein Geiger.

Crowding, krau'=ding, part. et ger. drängend, drückend, das Drängen.

Crowdy, krau'=di, S. eine Speise, bestehet aus Hafermehl und Wasser oder Milch.

Crow-Fair, kroh'=fåhr, S. ein Besuch von der Geistlichkeit.

Crowing, kroh'=ing, S. das Hahnengeschrey, das Krähen eines Hahns.

Crowkeeper, kroh'=kihpör, S. eine Vogelscheuche, ein Scheusal.

Crown, kraun, S. 1) eine Krone, eine Zierde des Haupts, welche eine königliche Würde bezeichnet, auch ein Kranz. 2) eine Belohnung, eine ehrenvolle Unterscheidung. 3) königliches Ansehen, königliche Würde. 4) in einem verächtlichen Sinn, der obere Theil des Kopfs. 5) die höchste Spitze oder das oberste von etwas, (z. E. die Spitze eines Berges.) 6) die Krone eines Huts. 7) eine englische Münze von 5 Schillingen. 8) Ehre, Zierde, Auszierung, Hoheit, Würde. 9) Vollbringung, Erfüllung, Ausführung oder Vollendung.

the Crown of a Deer's Head, die Krone am Hirschgeweihe.

to Crown, tu kraun, v. a. 1) krönen, mit der Krone oder dem Königlichen Schmuck bekleiden. 2) bedecken, gleichsam wie mit einer Krone. 3) zu einer Würde erheben, zieren, berühmt machen. 4) belohnen, vergelten. 5) complettiren, vollkommen machen. 6) beschließen, beendigen, zu Stande bringen.

Crown, krohn, part. adj. gekrähet, von to Crow, krähen.

Crowned, kraun'd, part. adj. gekrönet.

Crowner, kraun'=ör, S. der krönet.

Crownet, kraun'=ett, S. der Hauptzweck, das letzte und äußerste Vorhaben, der glückliche Ausgang; ferner hat es dieselbe Bedeutung, wie Coronet.

Crownglass, kraun'=glås, S. die feinste Gattung Fensterglas.

Cown-grafting, kraun'=kräfting, S. das Einpfropfen; siehe Engrafting.

Crowned-Horn-Work, bey dem Festungsbau, ein Hornwerk, das ein Kronwerk vor sich hat.

Crowning, kraun'=ing, S. das Krönen.

Crown-Office, kraun'=af=fis, S. ein Collegium in London, das unter dem Gericht the King's Bench stehet, in welchem mehrentheils Kronsachen abgemacht werden.

Crown-Office, heißt auch der Kopf.

Crown-Post, kraun'=pohst, S. eine Säule, welche in einigen Gebäuden in der Mitte zwischen zwey Hauptquerbalken aufrecht stehet.

Crown-Scab, kraun'=skäbb, S. eine stinkende, unflätige, garstige Räude an dem Huf der Pferde, der Igelshuf, der Krebs an der Krone bey den Pferden.

Crown-Thistle, kraun'=this'=sl', S. eine Blume, (Corona imperialis.)

Crown-Wheel, kraun'=hwihl, S. das obere Rad einer Uhr, zunächst der Unruhe, die dadurch in Bewegung gesetzt wird.

Crownworks, kraun'=works, S. beym Festungsbau, Bollwerke, die nach dem Felde hingehen.

Croyl-Stone, krail'=stohn, S. das Aeußerliche an einem Bergerz, der Spalt, Katzenglas.

to Croyn, tu krain, v. a. heiser schreyen, wie die Hirsche, Rehe rc.

Crùcial, kruh'=schiåll, adj. quer, überzwerch, was einander durchschneidet. Crùcial Incisions, ein Kreuzschnitt in fleischigte Theile.

to Crùciate, tu kruh'=schiåht, v. a. martern, quälen, peinigen.

Crùciated, kruh'=schiåhted, part. adj. gequält, geplagt, gepeiniget.

Crùcible, kruh'=sibl', S. ein Schmelztiegel.

Cruciferous, kruhsif'=ëroß, adj. der ein Kreuz trägt.

Crùcified, kruh'=sifeid, part. adj. gekreuziget, ans Kreuz geschlagen oder genagelt.

Crùcifier, kruh'=sifeiör, S. der die Strafe der Kreuzigung auferlegt oder vollziehet.

Crùcifix, kruh'=sificks, S. das Bildniß Christi am Kreuz.

Crucifixion, krusifick'=sch'n, S. die Kreuzigung, das Kreuzigen, die Strafe der Annagelung ans Kreuz.

Crùciform, kruh'=sifårm, adj. kreuzförmig.

to Crùcify, tu kruh'=sifey, v. a. kreuzigen, ans Kreuz nageln.

Crùcify'd, kruh'=sifeid, gekreuziget; siehe oben Crucified.

Crùcifying, kruh'=sifeying, S. das Kreuzigen.

Crucigerous, krusidsch'=ëroß, adj. der das Kreuz trägt, das Kreuz tragend.

Crud, krodd', S. die Zusammengerinnung, (wie Milch;) siehe Curd.

Crùde, kruhd, adj. 1) roh, nicht geläutert. 2) durch keinen Proceß oder Zubereitung umgeändert oder verbessert. 3) rauh, herb, unreif. 4) unverdauet. 5) nicht zur Vollkommenheit gebracht, nicht beendiget, unzeitig. 6) der verwirrte Begriffe hat. 7) dessen Verstand noch nicht ausgebildet ist.

Crude Humours, kruhd=juh'=mors, S. Säfte, denen es an der Verdauung fehlet.

Crùdely, kruhd'=li, adv. roh, grob, unreif, ohne gehörige Zubereitung, unverdauet.

Crùdeness, kruhd'=neß, S. die Unreifigkeit, das rohe, unverdauliche Wesen, die Unverdaulichkeit.

Crùdity, kruh'=diti, S. 1) die rohe Eigenschaft, das rohe, unverdauliche Wesen, die Unverdaulichkeit. 2) die Unreife, Unzeitigkeit,

to Crudle, tu kruh'=dl', v. a. gerinnen, geliefern, zusammen gefrieren.
Crudy, kruh'=di, adj. 1) roh, kalt. 2) geronnen, geliefert, gefroren.
Crue, siehe Crew, Schiffsvolk rc.
Cruel, kruh'=ell, adj. 1) grausam, unmenschlich, hartherzig, unbarmherzig, unbeugsam, unlenksam. 2) blutig, schädlich, zerstörend, Schmerz verursachend, (von Dingen.)
Cruelly, kruh'=elli, adv. 1) auf eine grausame, unmenschliche Weise. 2) schmerzhafter, gottloser, höchstschädlicher Weise.
Cruelness, kruh'=elneß, S. Unmenschlichkeit, Grausamkeit.
Cruelty, kruh'=elti, S. die Unmenschlichkeit, Wildheit, Grausamkeit, Wohlgefallen an anderer Leute Schmerz oder Unglück, Vorsetzlichkeit jemand Qual anzuthun.
Cruentate, kruh'=entäht, adj. blutig, befleckt, mit Blut beschmieret.
Cruet, kruh'=et, S. ein Krüglein, Fläschlein, ein Oelkrug.
Cruse, kruhs, S. ein kleiner Krug oder Becher.
Cruse, kruhs, S. 1) ein Kreuzzug. 2) eine Seereise, um Beute zu machen. 3) der Lauf eines Schiffs. (Dieses wird auch Cruize geschrieben.)
to Cruise, tu kruhs, v. n. 1) kreuzen, hin und hersegeln, auf und niedersegeln, um die See zu bewachen. 2) auf der See herumschwärmen, um Gelegenheit zur Plünderung oder Beute zu suchen.
Cruiser, kruh'=sör, S. ein Schiff, das auf der See, um Beute zu suchen, herumschwärmt.
Cruisers, kruh'=sörs, S. 1) sind kleine Kriegsschiffe zur Deckung des Handels. 2) Bettler oder Landstraßenspione, die die Straßen durchwandern, um den Straßenräubern Nachricht von einer zu machenden Beute zu hinterbringen. 3) Spitzbuben, die in Bereitschaft sind, jede sich darbietende Beute wegzukapern, (so wie die Seeräuber auf ihrem Kreuzzug.)
Cruising, kruh'=sing, S. das Kreuzen.
Crum or Crumb, kromm, S. 1) die Krume oder der weiche Theil vom Brod, nicht die Cruste oder Rinde. 2) ein kleines Stückchen oder Bißchen. 3) ein Krümlein, Bröcklein Brod.
he has picked up his Crumbs finely of late, er ist seit kurzem sehr fett, sehr reich geworden.
to Crumb, tu kromm, or to Crumble, tu kromm'=bl', } v. a. zerkrümeln, zerbröckeln, in kleine Stücklein zerbrechen, zertheilen.
to Crumble, tu kromm'=bl', v. n. in kleine Stückchen zerfallen, zerkrümeln.
Crumenal, krom'=minäl, S. eine Tasche, ein Beutel, ein leerer Sack.
Crummed, kromm'd, part. adj. gekrümelt, eingebrockt.
Crummy, krom'=mi, adj. 1) voller Krumen. 2) weich, sanft. 3) feist, fett, fleischigt.
a fine crummy Dame, ein fleischigtes Frauenzimmer.
Crump oder Crumped, kromp, adj. eingekrümmt, eingebogen im Rücken.
a Crump, ä kromp, S. einer, der zu falschen Zeugen behülflich ist.
Crump-backed, kromp'=bäck'd, adj. krummbucklicht.
Crump-footed, kromp'=futted, adj. krummfüßigt.
Crump-shouldered, kromp'=schohldörd, adj. bucklicht, krumm gewachsen.
to Crumple, tu kromp'=pl', v. a. runzlicht oder faltig machen, zerknittern.
Crumpled, kromp'=pl'd, part. adj. zusammengefaltet, runzlicht.
Crumpling, kromp'=ling, S. die Zerknitterung, Faltung.
Crumpling, kromp'=ling, S. ein kleiner ausgearteter Apfel.
to Crunch, tu krontsch, v. a. zerknittern, (zwischen den Zähnen, daß es krachet.)
to Crunk, tu kronk, or to Crunkle, tu kronk'=kl', } v. n. wie ein Kranich schreyen.
Crupper, krop'=pör, S. 1) der Rücken oder das Kreuz eines Pferdes. 2) der Schwanzriemen am Sattel.
Crural, kruh'=räl, adj. zum Schienbein oder zur Wade, (überhaupt zum Bein,) gehörig.
Crusade, kruhsähd', or Crusado, kruhsäh'=do, } S. 1) der heilige Krieg in den Kreuzzügen, der Feldzug gegen die Ungläubigen. 2) eine Crusade, eine Münze mit einem Kreuz.
to Crusd, ist veraltet; siehe to Cruise.

Crûse, kruhs, S. ein kleiner Krug; siehe Cruise.

Crûtet, kruh'⸗sêtt, S. eines Goldschmieds Schmelztiegel.

to Crush, tu krosch, v. a. 1) zwischen zweyen Körpern zerdrücken, zerschmettern, zerpressen, zerschmeißen, zertreten, mit Heftigkeit pressen oder ausdrücken. 2) überwältigen, niederschlagen, unterdrücken. 3) bezwingen, einen übermannen, daß er sich nicht wehren kann.

to Crush, tu krosch, v. n. verdickt seyn, zu einem dichten Körper werden.

Crush, krosch', S. 1) eine Zerrüttung, Zerreibung, Zerstoßung, das Zusammenstoßen, Gegeneinanderrennen. 2) ein Knorpel.

Crushed, krosch'd, part. adj. zermalmet, zertreten.

Crushing, krosch'⸗ing, S. das Zermalmen, Zerdrücken, Zerschmettern.

Crust, krost, S. 1) die Brodrinde, Kruste, eine zurückgelegte, harte, verschimmelte Rinde Brod. 2) jede Schale oder jedes äußerliche Gewand, worin ein Körper verhüllt oder gewickelt ist. 3) eine Uebertünchung oder Ueberziehung; eine Versammlung oder Bildung einer Materie in einen harten Körper. 4) die Kruste einer Pastete.

to Crust, tu krost, v. n. eine Kruste, Rinde, oder harte Haut bekommen, zu einer harten Rinde oder Haut werden.

Crustâceous, krostâh'⸗schoß, adj. mit einer Schale überzogen, (als Schellfische oder Krebse)

Crustâceousness, krostâh'⸗schoßneß, S. die Eigenschaft, Schalen zu haben, wie Krebse.

Crusted, kros'⸗ted, adj. mit einer Rinde überzogen.

Crustily, kros'⸗tili, adv. wunderlicher, mürrischer, ungestümer, schnippischer, rauher, unangenehmer Weise.

Crustiness, kros'⸗tineß, S. 1) die Schalenartigkeit, die Eigenschaft einer Rinde. 2) das mürrische, unfreundliche, wunderliche Wesen.

Crusty, kros'⸗ti, adj. 1) rindigt, mit einer Kruste bedeckt. 2) verwegen, mürrisch, schnippisch, (gemein.)

Crusty-Beau, kros'⸗ti⸗boh, S. ein Stutzer, der sich Schminkwassers bedient, um ein hübsches Gesicht zu erhalten.

Crusty-Fellow, kros'⸗ti⸗fel'⸗lo, S. ein trotziger, mürrischer Kerl.

Crutch, krotsch, S. eine Krücke. (Unter Crutch wird auch das hohe Alter verstanden.)

to Crutch, tu krotsch, v. a. auf eine Krücke lehnen oder stützen.

Cruzâdo, kruhsâh'⸗do, S. eine Portugiesische Münze, so etwa einen Gulden werth, worauf ein Kreuz geprägt ist.

to Cry, tu krei, v. n. 1) mit Heftigkeit und laut sprechen. 2) mit Ungestüm rufen oder ausrufen. 3) begierig oder unaufhörlich reden, seine Rede beständig wiederholen. 4) ausrufen, verkündigen, öffentlich bekannt machen. 5) schreyen, ein Geschrey machen, heulen. 6) wehklagen, Klaglieder anstimmen. 7) schreyen oder kreischen wie ein Kind. 8) weinen, Thränen vergießen. 9) eine undeutliche Stimme von sich geben, wie ein Thier. 10) belfern, wie ein Jagdhund, wenn er auf der Spur des Wilds ist.

to Cry, tu krei, v. a. etwas, das verloren ist oder gefunden worden, öffentlich ausrufen.

to Cry down, tu krei⸗daun', v. a. 1) tadeln, ausschelten, verachten, verrufen, übel ausschreyen. 2) verbieten, untersagen. 3) überwältigen, unterdrücken.

to Cry out, tu krei aut', v. n. 1) übel schreyen, ein jämmerliches Geschrey machen, plerren. 2) sich laut beklagen, über jemand klagen. 3) jemand tadeln, über ihn her seyn. 4) laut verkündigen, erklären. 5) in Kindesnöthen, in Kindesarbeit seyn.

to Cry up, tu krei opp', v. a. 1) einen loben, erheben, rühmen. 2) den Preis durchs Ausrufen erhöhen, die Waare preisen.

Cry, krei, S. 1) das Wehklagen, ein heftiges Geschrey, lautes Geschrey. 2) das Weinen, das Trauren. 3) das Geschrey, der Lärm, ein Ausruf. 4) ein Ausruf des Sieges oder der Verwunderung, oder irgend einer andern Leidenschaft. 5) Verkündigung, öffentliche Bekanntmachung. 6) das Ausrufen der Höker in den Straßen, ihre Waare feil zu bieten. 7) ein frohlockender Zuruf, allgemeine Zuneigung oder Huld. 8) die Stimme, die Aussprache. 9) ungestümer Zuruf oder lästiges, ungestümes Rufen. 10) das Bel-

Belfern der Hunde oder Füchse. 11) ein helles Geschrey, undeutlicher Lärm. 12) eine Kuppel Hunde.

Cryal, krei'=äl, S. ein Reiger.

Cry'd oder Cried, geschrien oder schrie, das imperf. von to Cry schreyen.

Cryer, krei'=ör, S. ein Taubengeyer, der Taubenfeind, genannt the Falcon Gentle, der edle Falke.

Cryer, siehe Crier, ein öffentlicher Ausrufer.

Crying, krey'=ing, part. et ger. schreyend, das Schreyen.

Crypt, kript, siehe Pardon. (Ein Wort, das im Bailey stehet, sonst aber in dem bemerkten Sinn wenig bekannt ist.)

Crypta, krip'=tä, S. eine unterirdische Höle oder Wölbung.

Cryptical, krip'=tikäll, or Cryptick, krip'=tick, adj. verborgen, geheim, allein, einsam, unbekannt, nicht ausgebreitet, nicht ruchtbar.

Cryptically, krip'=tikälli, adv. verborgener Weise, insgeheim.

Cryptography, kriptagk'=gräfi, S. die Kunst, auf eine verborgene Art zu schreiben. 2) verborgene Buchstaben oder Schrift, dergleichen Ziffern.

Cryptology, kriptal'=lodschi, S. räthselhafte, dunkele Sprache, oder die Kunst auf verborgene Art zu reden.

Crystal, kriß'=täll, S. der Crystall. (Ein Crystall ist ein harter, durchsichtiger Körper ohne alle Farbe, von regelmäßiger, eckigter Figur, bestehet aus einfachen und nicht aus faserichten Scheiben, ist nicht biegsam oder elastisch 2c.)

Crystal-glass, kriß'=täll=gläs, S. Crystallglas, dergleichen wird in denen Glashütten gegossen, es übertrift das gewöhnliche Glas sehr, allein es kommt dem natürlichen Crystall weder an Weiße noch an Glanz bey.

Crystal of Alum, ist krystalisirter oder gereinigter Alaun.

Crystal mineral, figirter Salpeter.

Crystals, in der Chymie überhaupt, Salze oder andere Materien, die in reine Crystallen angeschossen sind.

Crystals of Mars, Eisen das durch ein acid. Liquor. zu einem Salz gemacht ist 2c.

Crystal, kriß'=täll, adj. 1) was aus Crystall bestehet. 2) hellglänzend, klar, durchsichtig.

Crystalline, kriß'=tällein, auch kriß'=tällin, adj. (Herr Walker behauptet, daß die erste Aussprache als richtig anzunehmen sey; Kenrick giebt dieselbe Anweisung, ist auch analogisch richtig.) Was aus Crystall bestehet, hell, durchsichtig, glänzend und klar ist.

Crystalline-Humour, kriß'=tällein=jumorr, S. die 2te, crystallische oder helle Feuchtigkeit der Augen, welche unmittelbar an dem Aqueus, der weißen oder wässerichten Feuchtigkeit im Auge, hinter der Uvea, dem Traubenhäutlein, im Auge liegt.

Crystallization, krißtällitzäh'=sch'n, S. 1) die Crystallisation; die Gerinnung zu Cristallensalz, das Anschießen in Crystallen. 2) die in Crystallen angeschossene oder geronnene Masse.

to Crystallize, tu kriß'=tälleis, v. n. zu Crystallen werden, in Crystallen anschießen, gerinnen, gefrieren.

to Crystallize, tu kriß'=tälleis, v. a. in Crystallen anschießen, gefrieren, gerinnen lassen.

Crystallomancy, krißtällomänn'=si, S. die Kunst vermittelst eines Spiegels zu prophezeyen oder künftige Dinge vorher zu sagen.

Cub, kobb, S. 1) das Junge von einem Thier, insgemein von einem Bären oder einem Fuchs. 2) das Junge von einem Wallfisch; vielleicht von allen solchen die ohne Laichen und Eyer lebendige Junge gebähren. 3) als ein Vorwurf oder Verachtung, ein junger Knabe oder junges Mägdlein. 4) an unlicked Cub, ein ungebildeter schlecht erzogener junger Mensch; auch ein junger Edelmann oder sonstiger junger Herr auf Reisen. (Eine Anspielung auf die Geschichte des Bären, von dem man sagt, daß er seine Jungen durchs Lecken in eine Form bringt.) 5) ein neuer Spieler.

to Cub, tu kobb, v. a. gebähren, Junge werfen. (Von Thieren gebräuchlich; auch im verächtlichen Ton von einem Weibe.)

Cubation, kiubäh'=sch'n, S. das Niederlegen, das Liegen.

Cubatory, kiu'=bähtori, adj. lehnend, liegend, auf etwas ruhend.

Cubature, kiu'=bätiur, S. die genaue Ausfindung des Inhalts eines angegebenen Körpers; die Größe oder der Inhalt eines festen Körpers.

Cùbe, kiuhb, S. eine reguläre, viereckigte Figur, oder ein regulärer fester Körper, der 6 gleiche Seiten hat, und dessen Winkel alle rechtwinklicht sind.

Cùbe-root, kiuhb'-ruht, or Cùbick-root, kiuh'-bickruht, } S. die Kubikwurzel, der Ursprung einer Kubikzahl, oder einer Zahl, durch deren Multiplication in sich selbst, und wieder in das Product, eine gegebene Zahl formirt wird; so ist zwey die Kubikwurzel von acht.

Cùbeb, kiuh'-beb, S. Kubeben, eine kleine getrocknete Frucht, die dem Pfeffer gleicht, aber etwas länger ist; von einer graubraunen äußerlichen Farbe, hat einen aromatischen oder gewürzhaften Geruch, und ist scharf an Geschmack; wird von Java gebracht.

Cubical, kiuh'-bikäll, or Cubick, kiuh'-bick, } adj. viereckigt, würflicht; die Zahl 4 in sich selbst multiplicirt, bringt die Quadratzahl von 16 hervor, diese wieder mit 4 multiplicirt, die Kubikzahl 64.

Cùbicalneſs, kiuh'-bikälneß, S. das Würflichtseyn, die kubische Eigenschaft.

Cubiculary, kiubick'-kiuläri, adj. zum Niederlegen geschickt; so gestaltet, daß es niedergelegt werden kann.

Cùbiform, kiuh'-bifarm, adj. würfelförmig.

Cùbit, kiuh'-bitt, S. ein Maß der Alten, welches vom Ellnbogen bis ans Aeußerste des Mittelfingers genommen wurde. Dieses Maß ist der vierte Theil der Größe eines wohl proportionirten Mannes. Einige bestimmen den Hebräischen Cubit auf 20 und einen halben Pariser Zoll, andere auf 18.

Cùbital, kiuh'-bitäll, adj. was die Länge eines Cubitus oder einer kurzen Elle hat.

Cùbitus, kiuh'-bitoß, S. das Bein oder der Knochen vom Ellnbogen bis zur Hand. (Eigentlich der Ellnbogen.)

Cùbo-cube, kiuh'-bo-kiuhb, S. eine Zahl die sechsmal in sich selbst multiplicirt ist.

Cùcking-Stool, kock'-ing-stuhl, S. eine Maschine die zur Strafe der zanksüchtigen und unruhigen Weiber erfunden ward; ehedem wurde sie der Mistkarn genannt: auch ein Kasig oder ein Stuhl, worin man die zanksüchtigen Weiber setzet und ins Wasser fallen lässet.

Cuckold, kock'-kold, S. ein Hahnrey, der Ehemann eines unkeuschen, geilen Weibes.

to Cuckold, tu kock'-kold, v. a. einen Mann zum Hahnrey machen.

to cuckold the Parſon, (eine gemeine Sprache), sich zu seiner Frau zu Bette legen, ehe sie ihren Kirchgang gehalten.

Cuckolding, kock'-kolding, S. das zum Hahnrey machen.

Cuckoldly, kock'-koldli, adj. wie ein Hahnrey, was die Eigenschaft eines Hahnreys hat; arm, schlecht oder gering, kleinmüthig, kriechend.

Cuckold-maker, kock'-kold-mäh'-kör, S. der es zu seinem Geschäfte macht, Weiber zu verführen.

Cuckoldom, kock'-koldomm, S. 1) die Hahnreyschaft, der Hahnreyorden. 2) die Begehung des Ehebruchs. 3) der Zustand eines Hahnreyes.

Cuckoo, kuck'-kuh, S. der Kuckuck, ein Vogel, der im Frühjahr hervorkommt. Von diesem sagt man, daß er die Eyer von andern Vögeln aussaugt und die seinigen an deren Stelle legt, damit sie von den andern Vögeln ausgebrütet werden.

Cuckoo's-Sorrel, kuck'-kuhs-sar'-ril, S. Sauerklee.

Cuckoo-Bud, kuck'-kuh-bodd, or Cuckoo-flower, kuck'-kuh-flaur, } S. eine Pflanze, Gauchblume, (Cardaminus.)

Cuckoo-Spittle, kuck'-kuh-spittl', S. ein schaumiger Thau, den man auf Pflanzen findet, in welchem kleine Insecten befindlich.

Cuckoo-fiſh, kuck'-kuh-fisch, S. der Pfaufisch.

Cuckoo-Bread, kuck'-kuh-bredd, S. Kuckucksblume.

Cuckoo-Gilliflower, kuck'-kuh-dschilliflauör, S. Hederich, ein Kraut, das sich häufig im Sommergetraide findet, und gelbe Blumen hat.

Cuckoo-Pintell, kuck'-kuh-pinn'-tel, S. Aaronswurz, (eine Pflanze.)

Cucquean, kock'-kwihn, S. eine Hure.

Cucullate, kiukol'-läht, S. eine schöne blaue Blaume, Mönchskopf oder Eisen-

fenhütlein genannt; siehe Monkshood.

Cucul'late, kiukol'=läht, or Cucul'lated, kiukol'=lähted, adj. 1) der eine Kutte an hat; verhüllet in eine Mönchskutte oder in einen Schleyer. 2) was die Aehnlichkeit oder Gestalt einer Kutte oder eines Schleyers hat.

Cucul'lus, kiukol'=loß, S. ehedem eines Reisenden Kappe oder Mütze, welche auch *Cowl*, eine Mönchskutte genannt wird.

Cu'cumber, kau'=kommbör, S. eine Gurke, die Pflanze und auch die Frucht davon. NB. Dieses Wort sollte eigentlich kuh'=kommbör, ausgesprochen werden; allein es wird so allgemein kau'=kommbör ausgesprochen, daß es nun die regelmäßige Aussprache nicht mehr zuläßt.

Cucumbers, werden auch die Schneider in einem scherzhaften Ton genannt; darum, weil sie im Sommer hauptsächlich von Gurken zu leben pflegen.

Cucurbitàceous, kiukorbitäh'=schoß, adj. kürbisartig, kürbisförmig.

Cùcurbite, kiuh'=korbit, S. ein Destillirkolbe.

Cucuyos, kiukoy'=oß, S. eine Fliege in Amerika, die wie ein Licht im Finstern scheint.

Cu'd, kodd, S. die Speise, welche zum Wiederkäuen oder um noch einmal gekäuet zu werden, in dem ersten Magen, oder in dem innern Theile des Schlundes abgesetzt wird; der innere Theil des Schlundes; der Köder.

to chew the Cud, wieder käuen; überlegen, bedenken.

Cuäden, siehe Silly, einfältig.

Cu'dden, kod'=d'n, or Cuddy, kod'=di, S. ein Bauernlümmel, ein dummer, einfältiger Bauer, ein einfältiger Gimpel, alberner Schöps.

Cu'ddy, kod'=di, S. in der ersten Klasse eines Kriegsschiffs, ein Ort zwischen des Kapitain = Lieutenants Kajütte und dem kurzen Oberlof oder Oberverdeck, der in verschiedene Theile für die Meister und andere Officianten eingetheilt ist; eine Kajütte für die Schiffherrn.

to Cu'ddle, tu kod'=dl', v. n. krumm zusammen, eingebogen, gebückt liegen, sich niedertauchen, sich schmiegen.

Cu'dgel, kodd'=dschil, S. ein Knüttel, Prügel.

to lay down the Cudgels, das Gewehr niederlegen, gewonnen geben.

to cross the Cudgels, den Streit unterlassen.

to Cu'dgel, tu kodd'=dschil, v. a. abprügeln, mit dem Knüttel oder Prügel schlagen, einem das Leder brav ausschmieren.

Cu'dgelled, kodd'=dschell'd, part. adj. abgeprügelt.

Cu'dgelling, kodd'=dschelling, S. das Abprügeln, das Ausschmieren mit dem Prügel.

Cu'dgelproof, kodd'=dschil=pruhf, S. einer dem der Prügel nichts thut, der im Stande ist dem Prügel zu widerstehen.

Cùdle, kiuh'=dl', S. ein kleiner Seefisch, dergleichen sind: Sardellen, Meergründlinge.

Cu'dweed, kodd'=wihd, S. Ruhrkraut, Katzenpfötlein.

Cùe, kiuh, S. 1) der Zopf, der Schwanz oder das Ende von etwas, als: die lange Locke einer Parücke. 2) das letzte Wort einer Rede, das der Acteur, der jetzt antworten muß, auffängt, und als eine Anzeige betrachtet, daß er nun reden oder auftreten müsse. 3) ein Wink, eine Nachricht, eine kurze Anleitung, das Zeichen so einem zum Reden gegeben wird. 4) die Rolle, so einer, wenn die Reihe an ihn kommt, zu spielen hat.

a merry Cue, die Laune, der gute Muth.

Cuerpo, kwerr'=po, S. mit ganzer Haut.

to be in Cuerpo, ist spanisch, ohne Oberkleid oder ohne Mantel seyn, so daß man die wahre Gestalt des Cuerpo, oder des Körpers, zeigt.

Cuff, koff, S. 1) ein Schlag mit der Faust. Dieses Wort wird auch von Vögeln gebraucht, die mit den Klauen streiten. 2) eine Handkrause, Manschette. 3) ein Umschlag oder Aufschlag am Rock.

4) an old Cuff, ein alter Mann.

to Cuff, tu koff, v. n. sich zanken und schlagen.

to Cuff, tu koff, v. a. 1) Maulschellen geben, mit der Faust schlagen. 2) mit den Klauen, auch mit den Flügeln schlagen.

Cuffed,

Cuf'fed, or Cufft, koff'd, oder kofft, part. adj. der mit Fäusten geschlagen worden, der Ohrfeigen bekommen.

Cuf'fin, koff'-in, S. ein Mann; (gemein.)

Cuf'fing, koff'-ing, S. das Schlagen mit Fäusten.

Cuinage, kiuei-nädsch, S. die Aufwickelung, das Aufwinden des Bindfadens.

Cuirafs', kwiräß', nach Walker, und Cùirafs, kiuh'-räß, nach Sheridan, S. ein Küraß, Harnisch.

Cuiraſſìer, kwiräſſihr', oder kiuräſſihr', S. ein geharnischter Reiter, ein Küraßier.

Cuish', kwiß, nach Walker, und Cuiſse, kosch, nach Sheridan. S. der Harnisch der die Schenkel bedeckt. NB. die Walkersche Aussprache ist hier die beste.

Cuiſses, kwis'-ſes, S. ein Beinharnisch.

Cul'dees, koll'-dihs, S. Mönche in Schottland.

Cul' de lamp, koll'-di lämp, S. Zierrath von Tischlerarbeit, oben an der Decke eines Zimmers.

Cul'erage, koll'-èridsch, S. eine Pflanze, Wasserpfeffer.

Cùlinary, kiuh'-linäri, adj. zur Küche gehörig, was die Küche, auch das Feuer angehet.

to Cull', tu koll, v. a. von andern auslesen, herausklauben, aus vielen heraussuchen.

Cull', koll, S. 1) eine Quappe, eine Aalraupe. 2) ein Tölpel, Dummkopf. a Bob Cull, ein guter. ruhiger Kerl.

Cullabil'ity, kollabil'-iti, S. ein Gemüth, das keinen Verdacht hat, das dem Betrug, der Täuschung sehr ausgesetzt ist.

Cul'lander, kol'-ländör, S. ein Durchschlag.

Cul'led, koll'd, part. adj. ausgesucht, ausgelesen, herausgenommen.

Cul'ler, kol'-lör, S. einer der aussucht, oder wählet.

Cul'ler, kol'-lör, S. ein Schaaf, das man von der Heerde abgesondert.

Cul'liage, kol'-liädsch, auch Collage, S. ein Recht, das sich vor alten Zeiten die Lords in England anmaßten, durch eine schändliche Gewohnheit ein[illegible]hrten, und welches ihnen die erste Nacht mit ihrer Vassalen Bräute einräumte.

Cul'lion, koll'-jon, S. ein Schurke, ein elender nichtswürdiger Kerl, ein gemeiner, schlechter Kerl.

Cul'lions, koll'-jons, S. die Hoden; siehe Testicle.

Cul'lionly, koll'-jonli, adj. schlecht, niederträchtig; der die Eigenschaft eines Schurken hat.

Cul'lis, kol'-lis, S. die durchgeseigete Brühe von gekochtem Fleisch, eine Hühnerbrühe; auch, ein Durchschlag.

Cul'lumbine, kol'-lombein, S. eine Pflanze dieses Namens, oder Ackeley. Die Blätter gleichen denen der Wiesen Raute, und ihre Blume hat verschiedene Farben, als: blau, purpurroth und weiß; (wird besser Col'umbine geschrieben.)

Cul'ly, kol'-li, S. ein einfältiger Narr, dummer Schöps; der leicht zu hintergehen oder zu betrügen ist, der sich leicht von Betrügern oder Huren anführen läßt.

to Cul'ly one, tu kol'-li wann, v. a. einen zum Narren machen, zum Besten haben, foppen, aufziehen, betrügen, hintergehen, anführen.

Culm', kolm, S. ein Brennzeug.

Culmif'erous, kolmif'-fèroß, adj. was Stengel hat. (Dergleichen Pflanzen haben einen glatten, mit Gelenken versehenen Stengel, sind gewöhnlich hohl und ihr Saamen ist in spreuartigen Hülsen enthalten; worunter die Getraidearten zu rechnen.)

to Cul'minate, tu kol'-minäht, v. n. 1) gerade oben, über uns seyn, gerade im Mittage seyn. 2) bis zum Gipfel oder zur Spitze hinauf steigen; einen Gipfel bekommen.

Culminàtion, kolminäh'-sch'n, S. 1) der Durchgang eines Planeten durch den Mittagskreis. 2) das Hinaufsteigen bis zum Gipfel.

Culp, kolp, S. ein Stoß mit dem Fuß, oder ein Schlag.

Culpabil'ity, kolpabil'-iti, S. die Strafbarkeit, Schuld.

Cul'pable, koll'-päbl', adj. lasterhaft, schuldig, strafbar, tadelhaft.

Cul'pableneſs, koll'-päbl'neß, S. die Schuld, Strafe, der Tadel, das Laster.

Cul'pably, koll'-päbli, adv. auf eine tadelhafte, strafbare, lasterhafte Art.

Culprit, koll'=pritt, S. ein Mann, der vor Gericht gefordert, der wegen eines Verbrechens angeklagt ist; ein Verbrecher.
Culrage, koll'=rädsch, S. Flöhkraut.
Cultch, koltsch, S. der Grund des Meers, wo die jungen Austern gefunden werden.
Cultellàtion, kolltelläh'=sch'n, S. ein Terminus, den einige Autoren für das Messen der Höhen gebrauchen.
Culter, koll'=tör, S. das Pflugeisen; siehe Coulter.
to Cultivate, tu koll'=tiwäht, v. a. das Land bauen, zurichten, in besseren Stand setzen, etwas verbessern.
Cultivated, koll'=tiwähted, part. adj. gebauet, befördert, verbessert, wohl ausgeübet, fortgepflanzt.
Cultivating, koll'=tiwähting, S. das Bauen ꝛc.
Cultivàtion, kolltiwäh'=sch'n, S. 1) der Anbau oder die Verbesserung der Ländereyen, Beförderung oder Verbesserung der Gewächse. 2) Verbesserung, überhaupt Beförderung, der verbesserte Ackerbau.
Cultivator, koll'=tiwähtorr, S. ein Verbesserer, Beförderer; einer der sich Mühe giebt den Ackerbau zu verbessern, die Produkte der Erde oder jede andere Sache zu befördern und zur Vollkommenheit zu bringen.
Culture, koll'=tschur, S. 1) der Anbau, Ackerbau, das Bearbeiten des Landes. 2) die Kunst der Beförderung und Verbesserung, auch der Erziehung; die Erziehung.
to Culture, tu koll'=tschur, v. a. den Acker bauen, pflügen; (nicht gebräuchlich.)
Culver, koll'=werr, S. eine Taube; (ein altes Wort.)
Culver-Tail, koll'=werr=tähl, S. ein Balkenband.
Culverin, koll'=werin, S. eine Feldschlange; (Geschütz), ursprünglich ein Falke.
Culverkey, koll'=werrki, S. eine Art Blumen, die auf den Wiesen wächset; eine Gattung Schlüsselblumen.
to Cumber, tu komm'=bör, v. a. 1) verwirren, verwickeln, verhindern, verstopfen, hemmen. 2) mit etwas unnützes beschweren oder beladen. 3) in Schwierigkeiten und Gefahren verwickeln, in Verlegenheit setzen, Kummer machen, in Angst und Noth bringen. 4) beschäftigen, durch vielfältige Sorgen und Bekümmerniß zerrütten oder aberwitzig machen. 5) lästig, hinderlich an jedem Orte oder jeder Stelle seyn.
Cumber, komm'=bör, S. Verdruß, Kummer, Beschwerlichkeit, Verwirrung, Verlegenheit, Verhinderung, Verstopfung, Verstörung, Unruhe, Angst und Noth.
Cumbered, komm'=bör'd, part. adj. bekümmert, beschwert, verwickelt ꝛc.
Cumbersome, komm'=börsom, adj. 1) beschwerlich, verdrüßlich, lästig, verwirrend, beunruhigend. 2) ungeschickt, plump, unbändig, unlenksam.
Cumbersomly, komm'=börsomli adv. kümmerlich, mit Sorgen, auf eine beunruhigende, verhinderliche, verdrüßliche Art.
Cumbersomness, komm'=börsomneß, S. Beschwerung, Verhinderung, Verstopfung, die Beschwerlichkeit, Bekümmerniß, das Ungemach.
Cumbrance, komm'=brāns, S. Last, Verhinderung, Hinderniß.
Cumbrous, komm'=broß, adj. 1) beschwerlich, verdrüßlich, beunruhigend. 2) unterdrückend, oder drückend, lästig. 3) vermengt, vermischt, eins das andere verstopfend oder verhindernd.
Cumfrey, komm'=fri, S. ein Heilkraut; siehe Comfrey.
Cumin, kom'=min, S. Kümmel, die Pflanze und auch der Saamen davon.
to Cùmulate, tu kiuh'=mulāht, v. a. häufen, aufhäufen, zusammenhäufen.
Cumulàtion, kiumulāh'=sch'n, S. eine Aufhäufung, das Aufhäufen, Zusammenhäufen.
Cun or Cunning *at Sea*; siehe Cond.
Cunctàtion, konktäh'=sch'n, S. der Aufschub, der Verzug, das Zaudern, Verzögern, die Trägheit.
Cunctàtor, konktäh'=torr, S. ein Zauderer, der der Trägheit ergeben ist.
to Cund, tu kond, v. n. melden, berichten, Nachricht geben, (veraltet); siehe Conder.
Cundum, kon'=dom, S. 1) ein getrockneter Schafdarm; deren sich die Mannspersonen bey fleischlichen Vermischungen bedienen, um sich gegen Ansteckung zu sichern. 2) ein Ueberzug über eine Degenscheide. 3) der wachstuchene Ueberzug über eine Fahne oder Standarte.

Cuneal, kiuh'=niäll, adj. keilartig, keilförmig, was die Gestalt eines Keils hat.
Cuneated, kiuh'=niähted, adj. was wie ein Keil gemacht oder geformt ist.
Cuneiform, kiunih'=ifarm, adj. keilförmig, was die Form eines Keils hat.
cuneiform Bones, die keilförmigen Beine oder Knochen am Fuße, (in der Anatomie.)
Cunette or Cuvette, konnett', S. ein Wassergraben, mitten in einem trockenen Graben, von 3 bis 4 Klaftern breit, (bey Festungen.)
Cuniculous, kiunick'=koloß, adj. voll kleiner Hölen und Löcher, wie ein Kaninchenbau.
Cunner, kon'=nör, S. ein kleiner Fisch, der kleiner ist, als eine Auster. (Eine Gattung Muschelfisch, die sich dicht an den Felsen aufhält oder fest an die Felsen klebt.)
to Cunn, siehe to Conn, auswendig lernen 2c.
Cunning, kon'=ning, adj. 1) geschickt, erfahren, gelehrt. 2) künstlich, sinnreich, mit Geschicklichkeit verrichtet. 3) schlau, listig, verschmitzt, hinterlistig, der üble Absichten hat, voller listiger Streiche und Kniffe, tückisch.
a cunning Man, ein Wahrsager, kluger Mann.
a cunning Woman, eine Wahrsagerin, kluge Frau, die leichtgläubige Leute mit ihrer Wahrsagerey, welches alles in Betrug bestehet, um ihr Geld bringt.
a cunning Shaver, ein verschlagener, schlauer Kerl, der alles rein wegputzt, auf eine sinnreiche Art betrügt.
Cunning, kon'=ning, S. 1) List, Betrug, Verschlagenheit, Arglist, Spitzfündigkeit, Verstellung, betrügerische Behendigkeit. 2) Geschicklichkeit, Klugheit, Erfahrung.
Cunningham, kon'=ninghäm, S. eine kurzweilige Benennung für einen einfältigen Kerl oder dummen Schöps.
Cunningly, kon'=ningli, adv. künstlicher, listiger, schlauer, verschlagener, spitzfündiger, betrügerischer Weise.
Cunningneſs, kon'=ningneß, S. die Verschlagenheit, Schlauheit, Arglist, Betrüglichkeit.
Cunnundrums, konnonn'=droms, S. ein lustiger, spitzfündiger Einfall, ein Wortspiel, Scherzreden; siehe Pun. Es wird auch Connondrums geschrieben.
Cunny-thumbed, kon'=ni=thomm'd, adj. der eine Faust mit dem Daumen einwärts macht, wie die Weiber.
Cunt, konnt, S. die gemeine Benennung für die Weiberschaam.
Cup, kopp, S. 1) ein Becher, ein Kelch. 2) das Getränk, was in dem Becher ist, der Trunk. 3) eine gesellschaftliche Unterhaltung, ein lustiges Trinkgelag. 4) alles was hohl, wie ein Becher oder wie ein Kelch ist, wie die Hülse oder Schale einer Eichel, oder der Kelch einer Blume. 5) ein Glas zum Schröpfen, ein Schröpfkopf, worin das Blut gezogen wird.
Cup and Can, zwey sehr vertrauliche Gefehrden: die Kanne ist das große Gefäß, aus welchem der Becher oder Kelch gefüllt wird.
to take a chirping Cup, sich ein Räuschchen trinken.
Cup of the Creature, ein Glas gutes Getränk.
to Cup, tu kopp, v. a. 1) mit Bechern versehen, trinken, zechen, (veraltet.) 2) einen Schröpfkopf oder Schröpfglas aufsetzen, schröpfen.
Cup-Bearer, kopp'=bähror, S. ein Mundschenk, der bey einem Fest den Wein zu besorgen hat.
Cupboard, kopp'=bord, S. ein Geschirr, oder Brodschrank, ein Credenztisch.
Cupboard-Love, wird von einem gesagt, der sich einer Mahlzeit wegen in die Köchin verliebt stellt.
my Guts cry Cupboard, ich bin hungrig.
to Cupboard, tu kopp'=bord, v. a. in den Brodschrank thun, aufhäufen, zusammenhaufen.
Cupid, kiu'=pid, S. Cupido, Liebesgott.
Cupidity, kiupid'=iti, S. die Lust, die Begierde, unrechtmäßiges, unvernünftiges Verlangen.
Cupola, kiuh'=polä, S. das runde, erhabene Dach auf einer Domkirche, ein halbrundes Gewölbe, ein Dom.
Cupped, kop'=p'd, part. adj. geschröpft.
Cuppel, kop'=p'l, S. die Capelle, der Probetiegel; siehe Coppel.
Cupper, kop'=pör, S. ein Bader, einer der schröpft.
Cupping, kop'=ping, das Schröpfen.
Cupping-glaſs, kop'=ping=gläs, S. ein Schröpfkopf, Schröpfglas.

Cupple, siehe Copple.
Cupreous, kiu'=prioß, adj. kupferig, kupfern.
Cups, kops, S. kurze grüne Hülsen, in welchen Blumen wachsen, ein Blumenkelch.
Cup-shot, kopp'=schatt, adj. betrunken, besoffen.
Cur, korr, S. 1) ein nichtswerther, ausgearteter Hund. 2) ein schlechter Hirtenhund. 3) ein Schimpfwort für einen Mann, worunter vornehmlich ein trotziger, hartnäckiger, mürrischer Kerl verstanden wird.
Curable, kiuh'=rabl', adj. heilbar, was zu heilen ist.
Curableness, kiuh'=rabl'neß, S. die Heilbarkeit, die Möglichkeit der Heilung.
Curacy, kiuh'=rasi, S. das Seelsorgeramt. (Dieses unterscheidet sich von einer wirklichen Pfarrstelle. In England ist es gebräuchlich, daß sich der wirkliche Pfarrer einer Kirche einen Hülfsprediger hält, und ein solches Hülfspredigeramt nennt man Curacy.)
Curate, kiuh'=raht, S. 1) ein gemietheter Geistlicher, der den Dienst oder die Pflichten eines andern verrichtet. 2) der Pfarrer einer Kirche, ein Weltpriester, ein Seelsorger.
Curateship, kiuh'=rahtschipp, S. das Seelsorgeramt, das Vicariat.
Curative, kiuh'=rätiww, adj. heilend, was gesund macht, was die Heilung einer Krankheit betrifft.
Curator, kiurah'=torr, S. 1) einer der für etwas zu sorgen oder die Aufsicht worüber hat, ein Pfleger, ein Voigt. 2) ein Vormund, der von einem Gericht angestellt oder geordnet ist.
Curb, korb, S. 1) die Kinnkette an einem Pferdezaum. 2) der Einhalt, die Zurückhaltung, der Zwang, die Verhinderung, ein Verbot. 3) eine harthäutige Geschwulst, die sich inwendig in dem Huf eines Pferds zusammenziehet.
to Curb, tu korb, v. a. 1) zäumen, ein Pferd im Zaum halten. 2) zurückhalten, hemmen, verbieten; einschränken. 3) krümmen, biegen, (selten in diesem Sinn.)
Curbed, korb'd, part. adj. gezäumt, gehemmt, eingeschränkt 2c.
Curbing, korr'=bing, S. das Zäumen.
Curbing-law, korr'=bing=lah, S. (eigene Sprache der Diebe,) gestohlne Sachen aus dem Fenster häkeln; the Curber, ist der Dieb und the Curb, der Haken.
Curbs, korbs, S. eine krummlaufende Geschwulst an dem Fuß der Pferde; siehe oben unter Curb. n. 3.
Curd oder Curds, kord, S. geronnene Milch, Matten, Quark.
to Curd, tu kord, v. a. gerinnen machen, zu Matten werden lassen.
tu Curdle, tu kord'=dl', v. n. zusammen rinnen, zu Matten werden, gerinnen, zusammen laufen.
to Curdle, tu kord'=dl', v. a. zusammenlaufen lassen, gerinnen machen.
Curdled, kord'=deld, part. adj. geronnen, zusammengelaufen, (Milch.)
Curdling, kord'=ling, S. das Gerinnen, Zusammenlaufen oder Dickwerden eines flüßigen Körpers, (besonders der Milch.)
Curdy, korr'=di, adj. geronnen, zusammengelaufen, zu Matten geworden, voll Käsematten.
Cure, kiuhr, S. 1) eine Heilung, die Heilung oder das Heilen. 3) ein Heilungsmittel, Arzneymittel, das die verlornen Kräfte wiederbringet. 3) eine geistliche Pfründe, (eine Pfarre.)
to Cure, tu kiuhr, v. a. 1) heilen, kuriren, die Gesundheit wieder herstellen, vermitteln. 2) etwas zurichten oder zubereiten, daß es nicht verdirbt; einpökeln 2c.
Cured, kiuhr'd, part. adj. kurirt, geheilet, vermittelt, abgeholfen.
what can't be cured must be endured, was nicht zu ändern stehet, muß man geduldig ertragen; Muß ist eine harte Nuß.
Cureless, kiuhr'=leß, adj. ohne Hülfe, unheilbar, ohne Hülfsmittel.
Curer, kiuh'=rör, S. ein Medicus, ein Wundarzt, einer der heilet oder curiret.
Curet, siehe Breast-Plate.
Curfew, korr'=fiu, S. Curfew-Bell, die Abendglocke oder das Läuten zur Schlafzeit. NB. unter der Regierung Wilhelms des Ueberwinders, wurde des Abends um 8 Uhr die Glocke geläutet, welches das Zeichen war, daß jeder das Feuer bedecken und sein Licht austhun sollte.
it rings Curfew, bedeutet also, die Abendglocke läutet.

Curfew oder Curfeu, heißt auch, eine Feuerstülpe, ein Deckel über das Feuer.
Curiality, kuriäl'-iti, S. 1) die Privilegien, Freyheiten oder Vorrechte eines Hofes. 2) der Hofstaat oder das Gefolge des Hofes.
Curing, kiuhr'-ing, S. das Heilen, Kuriren, Zurichten.
Curiosity, kiuriaß'-iti, S. 1) die Forschgierigkeit. Neugierigkeit. 2) die Subtilität, Grübeley, Niedlichkeit, Artigkeit, Zierlichkeit. 3) Genauigkeit, Accuratesse, Pünctlichkeit. 4) etwas Seltsames und Schönes, etwas Rares, eine Rarität. 5) ein accurater Versuch; eine neugierige Handlung.
Curious, kiuh'-rioß, adj. 1) nachforschend, neugierig, der alles wissen will. 2) aufmerksam worauf, fleißig woran oder wornach, (wird mit to, about, after und of gebraucht.) 3) accurat, sorgfältig, genau, gut ausgearbeitet. 4) schwer zu gefallen, nach Vollkommenheit strebend, dem nicht alles gleich viel ist, nicht nachläßig. 5) nett, niedlich, subtil, auserlesen, vortrefflich, zierlich. 6) künstlich, sinnreich, erfindsam. 7) scharf, streng, ernsthaft.
for curious I cannot be with You, Signior Baptista, of whom I hear so well, denn streng kann ich gegen euch nicht seyn, Signior Baptista, von dem ich so viel Gutes höre. (Beym Shakespeare.)
Curiously, kiuh'-rioßli, adv. auf eine nachforschende, aufmerksame, fleißige, nette, zierliche, künstliche, accurate, genaue Weise, artig, schön.
Curiousness, kiuh'-rioßneß, S. die Artigkeit, die genaue Ausarbeitung 2c. (Von Curious, dessen weitere Bedeutung nachzusehen ist.)
Curl, korl, S. 1) eine Haarlocke, Frisur. 2) die wellenweise Bewegung, eine Welle, die bogenweise Krümme, eine Beugung.
to Curl, tu korl, v. a. 1) frisiren, kräuseln, flechten, drehen, mit Locken schmücken. 2) in Wellen, in Krümmungen erheben.
to Curl, tu korl, v. n. 1) in kleine Kringel, in Falten zusammenschrumpfen. 2) in Wellen aufsteigen, sich in Wellen erheben. 3) sich drehen, in einander flechten.
Curle, korr'-li, S. Abschnitte von Geld, die sich wie eine Locke kräuseln.
Curle, korr'-li, adj. gekräuselt, frisirt, was sich kräuselt.
Curlew, korr-liu, S. eine Art Wasserhuhn mit einem langen Schnabel, von einer grauen Farbe mit rothen und schwarzen Flecken. Ein Vogel, der größer wie ein Rebhuhn ist, und lange Beine hat, er läuft sehr schnell, besucht die Kornfelder in Spanien und Sicilien, zuweilen auch in Frankreich.
Curling, korr'-ling, S. das Kräuseln.
Curling-Stuff, korr'-ling-stoff, S. bey den Tischlern, Hobelspäne.
Curlings, korr'-lings, S. die kleinen Höcker oder Bückelchen an Hirschgeweihen.
Curmudgeon, kormod'-dschonn, S. karger Filz, ein Geizhals, Groberjan, ein Wucherer, ein Schinder, der andern Leuten das Ihrige abdrücket.
Cormudgeonly, kormod'-dschonnli, adj. geizig, filzig, karg, grob, ungeschliffen.
Curnock, korr'-nack, S. ein Getraidemaß, das 4 Scheffel hält.
Curr, korr, S. ein Bauernhund, Rekel; siehe ferner Cur.
Currant, kor'-ränt, S. Garden Currant. 1) Johannisbeerstaude. 2) die Johannisbeere.
Currant-juice, Johannisbeerensaft.
Currant, adj. z. B. Currant Money, gutes Geld, gangbare Münze.
Currants oder Currans, kor'-ränts, kor'-räns, S. Rosinen, Corinthen. (Wird gewöhnlich Corinth geschrieben.)
Courre-fish, korr'-fisch, S. ein Redfisch, Schreyfisch.
Currency, kor'-renſi, S. 1) die Gangbarkeit der Münze, der Ulmauf, das Passiren von einer Hand zur andern. 2) allgemeine Aufnahme oder Annahme. 3) die Fertigkeit im Reden, fließende Aussprache. 4) der Fortgang, ununterbrochener Lauf, (eines Strohms.) 5) allgemeine Schätzung, der Werth oder Preis, zu welchem etwas allgemein oder gemeinhin geschätzt wird. 6) das gestempelte Papier, das in den Englischen Colonien für Geld passiret, Papiergeld.
Current, kor'-rent, adj. 1) was zum Umlauf gehöret, gangbar, gültig, was von einer Hand zur andern passiret. 2) was allgemein aufgenommen wird,

was mit Vollmacht geschiehet, was bewährt ist. 3) gewöhnlich, allgemein, was gäng und gäbe ist, was allgemein hergebracht ist, was Mode, was allgemein ist. 4) was angehet, was verstattet oder zugelassen werden kann. 5) was jetzt im Lauf, im Gang ist, z. B. the current Year, das laufende Jahr.

Cur'rent, kor'=rent, S. 1) der Lauf, der Strohm eines Flusses. 2) bey der Schiffahrt, gewisse, fortschreitende oder steigende Bewegungen des Wassers der See an verschiedenen Stellen, die entweder ganz auf den Grund oder zu einer entschiedenen Tiefe gehen, wodurch ein Schiff entweder schneller getrieben oder in seinem Lauf gehemmt werden kann, je nachdem der Strohm mit oder gegen den Lauf des Schiffes gehet. 3) der Lauf, der Fortschritt oder die Fortsetzung.

Cur'rently, kor'=rentli, adv. 1) in beständiger Bewegung, ohne Aufhören oder ohne Nachlassen. 2) ohne Widerstand, ohne Hinderniß. 3) auf eine gangbare Weise, insgemein. 4) gemeinhin, wie es der Gebrauch mit sich bringt, insgemein, gemeiniglich.

Cur'rentness, kor'=rentneß, S. 1) die Gangbarkeit, der Umlauf, die Gültigkeit, allgemeine Annahme. 2) die Leichtigkeit des Vortrags.

Cur'ried, siehe Curry'd.

Cur'rier, kor'=riör, S. 1) ein Gerber, der Leder gerbt. 2) einer der die Pferde striegelt.

Cur'rish, kor'=risch, adj. 1) hündisch, viehisch. 2) mürrisch, zänkisch, boshaft. 3) unhöflich, unbändig, mit dem nicht umzugehen ist.

Cur'rishly, kor'=rischli, adv. mürrischer, zänkischer, unhöflicher Weise.

Cur'rishness, kor'=rischneß, S. die mürrische, grausame Art.

to Cur'ry, tu kor'=ri, v. a. 1) Leder gerben. 2) ein Pferd striegeln. 3) einen weidlich abschmieren, abprügeln, ausdreschen, züchtigen 4) einen krauen, streicheln, liebkosen, kitzeln, den Fuchsschwanz streichen.

to curry Favour, sich einfuchsschwänzen, sich durch kleine Gefälligkeiten oder Liebkosungen, durch kriechendes oder knechtisches Betragen einschmeicheln.

to curry with one, einem fleißig aufwarten, seine Gunst zu erlangen.

Cur'ry-Comb, kor'=ri=kohm, S. eine Pferdestriegel.

Cur'ry'd, kor'=ridd, part. adj. gestriegelt, gegerbt, abgeprügelt 2c.

Currying, kor'=rying, S. das Gerben, das Striegeln, das Abprügeln 2c.

to Cur'se, tu korrs, v. a. 1) einem fluchen, Uebels wünschen, verfluchen, verabscheuen. 2) einem Schaden zufügen, einen betrüben, martern.

to Cur'se, tu korrs, v. n. verfluchen, verwünschen, durch einen Fluch läugnen oder bekräftigen.

Cur'se, korrs, S. 1) der Fluch, die Verfluchung, Vermaledeyung. 2) die Kränkung, Betrübung, Marter oder Qual, Aerger, den man einem andern macht.

Curse of Scotland, der Fluch Schottlands, der Neunte der Diamanten. (Diamanten werden zur königl. Würde gerechnet, indem sie eine Zierde der Königl. Krone sind. Man hat in Schottland seit vielen Jahrhunderten bemerkt, daß allemal der Neunte König ein Tyrann und ein Fluch dieser Nation gewesen ist, daher der Neunte Diamant eine Anspielung darauf und der Fluch Schottlands genannt wird.)

Cur'sed, korr'=sed, part. adj. 1) verflucht, unterm Fluch, was einen Fluch verdient, verhaßt, verabscheuungswürdig, abscheulich, gottlos. 2) unheilig, durch einen Fluch zernichtet. 3) plagend, beschwerlich, ärgerlich.

Cur'sedly, korr'=sedli, adv. verfluchter, abscheulicher, elender, schändlicher Weise.

Cur'sedness, korr'=sedneß, S. der Bann, der Fluch, der Zustand unterm Bann oder Fluch zu seyn.

Cur'ship, korr'=schipp, S. hündisches Wesen, Niederträchtigkeit.

Cur'sitor, korr'=sitorr, S. ein Canzleyschreiber in England, der die Originalverordnungen schreibt.

Cur'sitors, korr'=sitors, S. verdorbene Advocaten, die Zungendrescherey üben und den Gefangenen in Newgate zu London bedient sind, (eigene Sprache.)

Cur'sor, korr'=sorr, S. ein kleines Linial, auf welchem ein Maßstab befindlich.

Cur'sorary, korr'sorări, adj. obenhin, flüchtig, geschwind, in Eil, nachläßig.

Cur'sorily, korr'=sorili, adv. in aller Eil, auf eine flüchtige, unaufmerksame, nachläßige Weise.

Curso-

Cursoriness, korr'-sorineß, S. Flüchtigkeit, Unbedachtsamkeit, geringe Achtsamkeit.

Cursory, korr'-sori, adj. hastig, eilfertig, geschwind, unaufmerksam, nachlässig, obenhin, schlechtweg.

Curst, korst, adj. 1) verdrüßlich, mürrisch, wunderlich. 2) bösartig, schädlich, boshaft. 3) unmenschlich, grausam, verflucht, greulich.

Curstly, korst'-li, adv. auf eine verfluchte, grausame, gottlose, greuliche Weise.

Curstness, korst'-neß, S. das mürrische, verdrüßliche, eigensinnige Wesen, der Haß, die Feindschaft, Grausamkeit.

Cursy, korr'-si, S. ein Knicks, Bückling, Reverenz, (gemein); siehe Courtesy.

Curt, korrt, adj. kurz; siehe Short.

to Curtail, tu korrtähl', v. a. abschneiden, kurz schneiden, abkürzen, verstümmeln.

to curtail a Dog or a Horse, einem Hund oder einem Pferd den Schwanz abschneiden.

to curtail a Kingdom, ein Königreich zertheilen, zerreißen.

Curtail, korr'-tähl, S. 1) eine junge Hure. 2) ein Basson.

3) a Curtail-dog, ein gestutzter Hund, dem der Schwanz abgehackt ist.

a Curtail-horse, ein gestutztes Pferd.

Curtailed, korrtähld', part. adj. gestutzt, abgehackt, verstümmelt, kleiner, kürzer gemacht, vermindert.

Curtailing, korrtähl'-ing, S. das Abhacken des Pferdes oder Hundes Schwanz, die Verstümmelung.

Curtails, korr'-tähls, S. Diebe, die Stücke Stoff und andere Zeuge, so aus den Ladenfenstern hängen, oder den Frauenzimmern die Schleppe abschneiden.

Curtain, korr'-tin, S. 1) ein Vorhang, Umhang.

to draw the Curtain, den Vorhang aufziehen.

to drop the Curtain, den Vorhang herunter oder fallen lassen.

2) bey Festungen, der Theil des Walles oder der Mauer zwischen zweyen Bastionen.

a Curtain Lecture, ă korr'-tin-leck'-tschur, S. eine Vorhangs-Predigt, die eine Frau ihrem Mann im Bett hält.

to Curtain, tu korr'-tin, v. a. mit Vorhängen zumachen, oder mit Vorhängen versehen.

Curtana, korrtäh'-nä, S. das königliche Schwerd, ohne eine Spitze, so man vor dem Könige von England bey seiner Krönung herträgt.

Curtate-Distance, korr'-täht-dis'-täns, S. der Raum zwischen dem Abstand eines Planeten von der Sonne und der Entfernung eines Planeten von der Sonne in Beziehung auf die Sonnenbahn.

Curtation, korrtäh'-sch'n, S. die Abkürzung, Verkürzung.

Curtelasse, Curtelax, Curtlass, siehe Cutlass, ein Dolch ꝛc.

Curtezan, korr'-tesän, S. eine Hure.

Curtilage, korr'-tilädsch, or Curtuage, korr'-tiuädsch, S. Mäcklergeld, Mäcklerey; siehe Courtage.

Curtilage, ist auch ein Hof hinter dem Haus oder ein Grundstück, das nahe an einem Wohnhaus liegt.

Curtsy, korrt'-si, S. siehe Courtesy.

Curvated, korr'-wähted, adj. gekrümmt, gebogen.

Curvation, korrwäh'-sch'n, S. das Krümmen, das Biegen.

Curvature, korr'-wähtiur, S. die Krümmung, die Beugung, Art der Biegung.

Curve, korww, adj. krumm, gebogen, nicht gerade.

Curve, korw, S. eine krumme Linie, eine jede Sache, die gebogen ist oder eine Krümmung hat, eine Krümme oder Beugung von einer besondern Form.

to Curve, tu korww, v. a. krümmen, biegen oder beugen.

to Curvet, tu korrwett', v. a. 1) krumme Sprünge thun, springen, wieder zurückspringen. 2) Luftsprünge machen, ausgelassen, frech seyn.

Curvet, korrwett', S. 1) ein krummer Sprung eines Pferdes, ein Seitensprung, das Zurückspringen. 2) ein Frevel, ein Possen oder schlimmer Streich.

Curvetting, korrwet'-ting, S. das krumme Sprünge machen, krumme Sprünge.

Curvilinial, korrwilinn'⸗jäl, or Curviliniar, korrwilinn'⸗jär, adj. was eine kummme Linie hat, was aus krummen Linien bestehet.

Curvity, korr'⸗witi, S. die Krümme, die krumme Art

Curule-chair, kiurubl'⸗tschähr, S. ein hoher helfenbeinerner Stuhl, auf welchem gewisse römische Magistratspersonen zu sitzen ein Recht hatten.

Cushion, kusch'⸗inn, auch kusch'⸗onn, S. ein Küssen, ein Polster, (ins Bett, auch auf einen Sitz oder Stuhl.)

he has deserved the Cushion, ein Sprüchwort von einem, dessen Frau von einem Knaben entbunden worden, welches soviel bedeutet, daß er seine Sache ganz vollkommen gemacht hat, und sich nun ausruhen kann oder nun das Küssen verdient hat.

Cushion-Thumper or Duster, ein Prediger, (deswegen so genannt, weil mancher in der Hitze seiner Beredsamkeit das Polster oder Küssen auf der Kanzel ziemlich zerpaukt oder zerarbeitet.)

Cushioned, kusch'⸗ind, adj. auf ein Küssen gesetzt, durch ein Küssen unterstützt.)

Cusp, kosp', S. 1) die Spitze eines Speers, auch eines Blatts in einer Blume. 2) ein Ausdruck, womit die Spitzen oder Puncte des Monds oder eines andern großen Lichtes benennt werden.

Cuspated, koß'⸗pähted, or Cuspidated, koß'⸗pidähted, adj. spitzig, das spitzig zuläuft, was ein spitzes Ende hat; (wie Blumen, deren Blätter spitzig zu laufen.)

Custard, koß'⸗tärd, S. eine Milchpastete, (Eyer, Milch und Zucker wird so lange gekocht, bis es zu einer dicken Masse wird.)

Custard-Cap, koß'⸗tard⸗käpp, S. eine Mütze, die der Schwerdträger der Stadt London auf hat und so genannt wird.

Custode, koß'⸗tohd, S. ein Befehl oder eine Verordnung, wodurch die Vormundschaft aufgehoben oder ein Vormund bestellt wird.

Custody, koß'⸗todi, S. 1) das Gefängniß, die Verwahrung, der Verhaft, die Beschränkung der Freyheit. 2) die Sorgfalt, Aufsicht über jemand. 3) Bedeckung, Vertheidigung, Sicherheit, Beschützung.

there was prepared a Fleet of thirty Ships for the Custody of the narrow Sea, es wurde eine Flotte zur Sicherheit oder Beschützung des Canals oder des engen Meers ausgerüstet.

Custom, koß'⸗tomm, S. 1) die Gewohnheit. 2) die Mode, der Gebrauch, gewöhnliche Art zu verfahren. 3) die eingeführte Art und Weise. 4) die Kundschaft von gewissen Personen zu kaufen oder an gewisse Personen zu verkaufen.

this Trader has good Custom, dieser Handelsmann hat eine gute Kundschaft.

5) ein Recht, worüber nichts schriftliches verhanden ist, das aber doch Gültigkeit hat, wenn es durch Zeugen bewiesen wird, daß es bey Lebzeiten des Vaters und Großvaters so üblich gewesen. 6) der Zoll, die Gebüren, Accise so die Kaufleute für aus⸗ und einzuführende Waaren bezahlen müssen.

Custom-house, koß'⸗tomm⸗haus, S. das Zollhaus oder die Accise, wo die Gelder gehoben werden.

Custom House-goods, der Fond oder das Capital im Handel einer Hure, weil es aufrichtig und rechtmäßig eingebracht oder angelegt worden. (Spötterey.)

Customable, koß'⸗tommäbl', adj. gewöhnlich, eingewurzelt, gemein, vielfältig.

Customablenefs, koß'⸗tommäbl'neß, S. das öftere Zutragen, die Gewohnheit, die gewöhnliche Art, die Gleichförmigkeit mit der Gewohnheit, das hergebrachte Wesen.

Customably, koß'⸗tommäbli, adv. nach der Gewohnheit, der Gewohnheit oder dem Gebrauch gemäß, wie es der Gebrauch mit sich bringt.

Customarily, koß'⸗tommärili, adv. aus Angewohnheit, nach Gewohnheit, gewöhnlicher Weise.

Customarinefs, koß'⸗tommärineß, S. die öftere, vielfältige, sehr gewöhnliche Ereignung eines Dinges, das hergebrachte Wesen, das Gewohntseyn; auch die Menge, eine volkreiche Versammlung.

Customary, koß'⸗tommäri, adj. 1) nach dem eingeführten Gebrauch, der Vorschrift gemäß. 2) was eingewurzelt, gleich⸗

gleichsam zur andern Natür geworden ist. 3) gewöhnlich, was man gewohnt ist, gebräuchlich, gemein.
Customary Tenants, sind Lehnsleute, welche die auf dem Lehn hergebrachten Gebräuche und Gewohnheiten als ihre vorzüglichen Beweisthümer betrachten.

Customed, koß'-tomm'd, adj. gewöhnlich, gemein.

Customer, koß'-tommör, S. 1) ein Kundmann, Einer, der sich auf Auctionen einfindet und einkaufet. 2) ein Officiant vom Zoll, ein Zöllner. 3) eine gemeine Hure. (In diesem Sinn wird es nur von gemeinen Leuten gebraucht.)

Custrel, koß'-trell, S. 1) ein Schildträger. 2) eine Weinflasche.

to Cut, tu kott, v. a. hat auch im praeterito und particip. Cut. 1) mit einem scharfschneidigen Instrument von einander schneiden, spalten, einhauen, durchhauen, zertrennen. 2) hauen, behauen, (Bauholz.) 3) ausschneiden, graben, stechen. 4) vorlegen, (Speisen,) vorschneiden. 5) etwas schnitzen oder schnitzeln, (wie die Bildhauer.) 6) abnehmen, beym Kartenspiel. 7) zerschneiden, einschneiden, durchschneiden, (eine Linie die andere.)
to cut, eine Person oder eine Gesellschaft verlassen; auch betrügen.
to cut asunder, von einander trennen.
to cut bene, sanftmüthig, gelassen reden.
to cut bene Whiddes, gute Worte geben.
to cut queer Whiddes, unnütze, trotzige Reden geben, häßliche Sprache führen.
to cut a Figure, } sich ein Ansehen
to cut a Bosh, } geben, eine Figur
to cut a Flash, } schneiden, eine Figur machen, aufschneiden.
to cut down, 1) niederhauen, fällen, umhauen, (Bäume.) 2) einen übertreffen, überwältigen, es einem zuvorthun.
to cut off, 1) abschneiden, von andern Theilen trennen. 2) verwüsten, vertilgen, ausrotten, unzeitig tödten. 3) abschneiden, verkürzen, wegnehmen. 4) auffangen, abschneiden, an der Vereinigung oder an der Rückkehr hindern. 5) einer Sache ein Ende machen, zuvorkommen, der Sache entgegen oder näher kommen. 6) vorenthalten, benehmen, (die Gelegenheit,) hinterhalten, zurück-ab-oder aufhalten. 7) ausschließen. 8) unterbrechen, zum Stillschweigen bringen. 9) abkürzen, (ein Wort oder eine Rede,) kürzer machen, zusammen ziehen.
to cut out, 1) gestalten, bilden, ausschneiden, eine Form geben, formiren. 2) einen Entwurf, einen Plan machen, ersinnen, erdenken. 3) geschickt oder bequem machen. 4) ausschließen, verhindern. 5) übertreffen, zuvorthun, ausstechen.
to cut short, 1) durch plötzliche Unterbrechung an dem Fortgang, an den Fortschritten hindern. 2) abkürzen, beschneiden, (am Lohn oder an Provision.)
to cut short, damit ichs kurz mache.
to cut one short, einen kurz abweisen.
to cut the Sail, das Segel aufmachen, auseinander machen und fallen lassen.
to cut up, 1) etwas aufschneiden, aufhauen, (ein geschlachtetes Vieh.) 2) ausreuten, ausrotten.
to cut up well, reich sterben.

to Cut, tu kott, v. n. 1) durch das Auseinandertrennen sich einen Weg bahnen, einen Durchgang öffnen. 2) die Operation des Steinschneidens verrichten. 3) an einander stoßen, (wie ein Pferd, das das andere mit dem Hufeisen schneidet.)
to cut a Feather, in der Schiffersprache, ist, wenn ein mit einem guten Bruststück versehenes Schiff so schnell durchs Wasser schneidet, daß es schäumt.

Cut, kott, part. adj. zum Gebrauch zugehauen, beschlagen, (Bauholz.)

Cut, kott, z. B. he is a little cut, er ist ein wenig betrunken; oder: he has got a little cut, er hat einen kleinen Hieb.

Cut, kott, S. 1) ein Schnitt, ein Hieb. 2) eine Wunde, (durch einen Hieb erhalten.) 3) eine Narbe, eine Schramme, die von einem Hieb zurückgeblieben. 4) ein Canal oder ein Durchstich. 5) ein abgeschnittenes oder abgehauenes Stück. 6) ein kleines Theilchen, kleines Stückchen. 7) das Loos, der Theil oder das Stück, das einem durchs Loos zufällt.

to draw Cuts, Strohhalmen oder Hölzer ziehen, damit loosen.
8) ein näherer Weg, wodurch ein Winkel abgeschnitten wird.
this is the nearer or shorter Cut, dieses ist der kürzeste oder nächste Weg.
9) ein Kupfer- oder Holzschnitt, wornach eine Figur abgedruckt wird; ein Kupferstich. 10) die Platte oder der Stempel, worauf ein Gemählde oder eine Figur gestochen und wodurch sie abgedruckt oder eingedruckt wird. 11) das Abnehmen im Kartenspiel. 12) die Mode, Form, Gestalt, das Gepräge rc. die Art und Weise einer Sache eine Form oder Gestalt zu geben. 13) ein eingebildeter Narr, Einfaltspinsel; auch ein Betrüger.
Cut and long Tail, (ein Sprüchwort) Männer von jedem Schlag, von allerhand Art.
of the same Cut, vom nehmlichen Schlage, vom nehmlichen Gepräge; gleicher Art.
an unfortunate Cut, ein Unglücksfall.
a Cut-Beard, ein Scheermesser; siehe Rasor.

Cutàneous, kiutâh'-nioß, adj. zur Haut gehörig, was in der Haut ist oder wächst; (als Krätze.)

Cutcheneàl, siehe Cocheneàl.

Cùte, kiuht, S. der Most.

Cùte, kiuht, adj. spitzfündig, arglistig, sinnreich.

Cut-fish, kott'-fisch, S. ein Peilstert, Angelfisch.

Cuth, kuth, S. bedeutet Kenntnisse, Erfahrung, Geschicklichkeit; so ist:
Cuthwin, ein geschickter Sieger.
Cuthred, ein erfahrner Rathgeber.
Cuthbert, wegen Geschicklichkeit berühmt.

Cuthbert, kuth'-bert, S. eine Art Ente.

Cùticle, kiuh'-tikl', S. 1) die erste und äußerste dünne Haut am Leibe, die äußerste obere Haut der Schweislöcher. 2) die dünne Haut, welche sich oben auf einem Getränke ansetzt.

Cuticular, kiutick'-julâr, adj. zur Haut gehörig, was die Haut angehet.

Cutlass, kott'-laß, S. ein breiter Pallasch, ein Säbel, auch ein breiter Dolch; (siehe die mehrere Schreibart bey Courtelasse.)

Cutler, kott'-lâr, S. ein Messerschmied.

Cutlets, kott'-lets, S. die kurzen Ribben von dem Hals eines Schöpses oder Kalbes.

Cutpurse, kott'-pors, S. ein Beutelschneider; ein Dieb, ein Räuber.

Cutted, kot'-ted, a cutted Housewife, eine Zänkerinn, eine böse Sieben; siehe Shrew.

Cutter, kot'-tôr, S. 1) ein Instrument oder Werkzeug das etwas zerschneidet. 2) ein Steinschneider. 3) ein schnelles Boot, das das Wasser durchschneidet, oder ein schmaler Kahn. 4) die Schneidzähne, ein Backzahn. 5) ein Officiant in der Königlichen Schatzkammer der die Kerbhölzer besorgt, und dasjenige, was bezahlt ist, darauf einschneidet, das er hernach im Comptoir zum Eintragen abgiebt.

Cut-throat, kott'-throht, S. ein Meuchelmörder, ein heimtückischer Mörder.

Cut-throat, kott'-throht, adj. grausam, unmenschlich, barbarisch.
NB. Dieses Adjectivum ist nicht sehr gebräuchlich, und wird etwa nur von gemeinen Leuten gebraucht, wenn ihnen in einem Wirthshaus zu viel abgefordert wird.

Cutting, kot'-ting, S. 1) ein abgeschnittenes Stück, eine Schnitte; (Fleisch rc.) 2) das Schneiden, das Hauen.
Cutting in Coinage, das Schneiden der Platten zu der Münze.
NB. die Scheere oder das Instrument, mit welchem die gewalzten Platten in den Münzen geschnitten werden, heißt a Coupoir.

Cutting, kot'-ting, adj. scharf, beißend, schneidend, trennend.

Cuttings, kot'-tings, S. 1) Abschnitte, z. B. von Bäumen, die in die Erde gesteckt werden und ausschlagen; (von Weiden.) 2) Abgängsel, das Abgehauene oder Abgeschnittene, Spähne.

Cuttle, kot'-tl', S. ein Kerl der ein böses oder loses Maul hat, der über einen andern her ist, ihm die Ehre abschneidet.

Cuttle-fish, kot'-tl'-fisch, S. der Black- oder Kuttelfisch, die Meerspinne.
Pool-Cuttle, der Polkuttel; (ein Meerfisch mit vielen Füßen.)
NB. der Kuttelfisch wirft, wenn er von einem Raubfisch verfolgt wird, ein schwarzes Zeug aus, wodurch er das Wasser trübe macht und entkommt.

Cuts-Splutter-a-Nails, ein närrischer, nichtsbedeutender Schwur, als: Potz-hunderttausend.
Cuvette, siehe Cunette, ein Wassergraben.
Cycle, sei'-kl', S. ein Himmelszirkel oder Umlauf, der Lauf der Zeit und Jahre; der periodische Zeitraum, eine Revolution, die, wenn sie vollendet, wieder von vorne anfängt, der Zirkel, der Kreis.
Cycloid, sei'-klaid, S. eine Art krummer Linien: (in der Meßkunst.)
Cycloidal, seiklaid'-äll, adj. zu einer cykloidischen Linie gehörig.
Cyclometry, sei'-klometri, S. die Kunst, Zirkel zu messen.
Cyclopaedia, seiklopih'-diä, oder sei-klopedi'-ä, S. ein kurzer Inbegriff aller Wissenschaften.
Cyder, sei'-dör, S. Syder, Apfelwein.
Cyder-Spirit, Apfelweinspiritus.
Cyderkin, sei'-dörkinn, S. dünner oder schwacher Syder; (Apfelwein.)
Cygnet, sig'-nett, S. ein junger Schwan.
Cylinder, sil'-indör, S. eine Walze, ein Cylinder.
Cylindrical, silin'-drikäll, or Cylindrick, silin'-drick, } adj. nach Art einer Walze, wie eine Walze, wie ein Cylinder gestaltet.
Cymar, simär', S. eine leichte oder dünne Decke, ein Haarmantel.
Cymatium, simäh'-siomm, S. das Ablaufen der Leisten an dem Kranz des Gebälkes; eine Zierrath am Gebäude.
Cymbal, simm'-bål, S. ein musikalisches Instrument, eine Cymbel, der Zimbel.
Cynanthropy, sinänn'-thropi, S. die Raserey eines Menschen, die von eines tollen Hundes Biß herrührt.
Cynarctomachy, sinärktam'-äki, S. das Bärenhetzen mit einem Hund.
Cynegeticks, sinnidschet'-icks, S. die Jägerkunst, Jägerey; die Kunst, Hunde abzurichten und damit zu jagen.
Cynical, sinn'-ikäl, or Cynick, sinn'-ick, } adj. was die Eigenschaft eines Hundes hat; hündisch, mürrisch, viehisch oder unzüchtig, streng, beißend, spöttisch, cynisch 2c.
Cynick, sin'-nick, S. oder a cynick Philosopher, ein Philosoph von der beißenden oder mürrischen Art; ein Anhänger des Diogenes von der Cynischen Sekte; ein unhöflicher Mann, ein Schneffler, Murrer; ein Menschenfeind.
Cynocephalus, sinnosif'-fäloß, S. der Name eines Geschlechts Affen, die eine lange Nase haben und am Kopf einem Hunde gleichen.
Cynorecy, or Cynorexy, sinn'-orisi, S. ein unmäßiger Appetit oder Hunger bis zum Grade der Krankheit, der Hundshunger.
Cynosure, sinn'-osiuhr, or Cynosure, sei'-nosiuhr, } S. der Stern zunächst dem Nordpol, nach welchem sich die Seefahrer richten, der kleine Bär, der Heerwagen genannt; ein Leitstern, Richtschnur.

NB. die erstere Aussprache dieses Worts ist in allem Betracht die richtigste.

Cyon, sei'-onn, S. ein Zweig, ein Sprößling, ein Ableger eines Baums; siehe Cion.
Cyparet, sei'-pärret, S. eine Cyperkatze.
Cypher, sei'-för, S. eine Ziffer 2c. siehe Cipher.
Cypress, sei'-preß, S. Cypress-Tree, ein Cypressenbaum. (Die Cypresse ist das Sinnbild der Trauer.)
Cyprus, sei'-proß, S. ein dünner durchsichtiger schwarzer Zeug; Flor oder Krepon.
Cythar, siehe Gittar, eine Cyther.
Cyst, sist, or Cystis, sis'-tis, } S. eine Geschwulst, Eiterblase, ein Geschwür in welchem bösartige Materie vorhanden.
Cystick, sis'-tick, adj. was in einer Blase oder Beule enthalten ist.
cystick Arteries, or Veins, Gallenbläslein, Pulsadern, Blutadern.
Cystotomy, sistat'-tomi, S. das Aufschneiden oder Oeffnen einer Geschwulst.
Cyzicenes, siß'-isihns, S. prächtige Speise, Säale bey den Griechen.
Czar, ßär, S. der Moskowitische Czar oder Kayser; der Titel des Moskowitischen Kaysers.
Czarina, ßärei'-na, oder ßäri'-nä, or Czaress, ßäh'-reß, } S. die Czarin, oder moskowitische Kayserin.
Czarish, ßär'-isch, adj. czarisch, zum Czar gehörig.

D.

Das D wird im Englischen, eben so wie im Deutschen, ganz gelinde ausgesprochen, und ist vom T wohl zu unterscheiden. Es lautet in jedem Worte deutlich hervor und hat nur wenige Ausnahmen wo es nicht gehöret wird. Zum E. in Handkerchief, Handsome, Wednesday, spricht man es nicht mit aus, sondern diese Worte werden häng'kertschiff, hänn'-somm, wenß'-däh, gelesen.

to Dab, tu däbb, v. a. 1) mit etwas Weichen oder Feuchten sanft schlagen, berühren, sanft mit der Hand schlagen.
to dab with Dirt, mit Koth bespritzen, besudeln.

Dab däbb, S. 1) ein sanfter Schlag mit der Hand, ein leiser Backenstreich, ein Schlag mit etwas Feuchten oder Sanften. 2) eine kleine Masse oder Klumpen von etwas. 3) eine Bespritzung mit Koth oder mit etwas Nassen oder Weichen. 4) ein kleiner platter Fisch, der Meerharse. 5) (in gemeiner Sprache) ein Künstler, ein Adept.

Dab-chick, däbb'-tschick, S. ein Wasserhuhn, Taucherlein.

to Dabble, tu däb'-bl', v. a. beschmieren, beschmutzen, bespritzen, besprengen, naß machen.

to Dabble, tu däb'-bl', v. n. 1) im Wasser herum plantschen, sich im Koth herum wälzen. 2) etwas auf eine leichte, schlechte Art verrichten, obenhin machen, hinhudeln, sich unnöthiger Weise womit abgeben.

Dabbled, däb'-bl'd, part. adj. mit Koth besudelt, bespritzt, beschmutzt 2c.

Dabbler, däbb'-lör, S. 1) einer der im Wasser plantschet, ein Dreckmantscher, der im Koth plantschet, damit spritzet. 2) ein Pfuscher, ein Stümper; einer der nie auf den Grund in einer Sache gehet, nichts gründliches lernt.

Dabbling, däbb'-ling, S. das Plantschen im Wasser oder im Koth; das Bespritzen mit Koth.

Dabster, däbs'-tör, S. ein erfahrner Mann.

Da-Capo, dä käh'-po, ein Italiänisches Wort, bey der Musik gebräuchlich, und bedeutet eine Wiederhohlung.

Dace, dähs, S. ein kleiner Frischwasserfisch; Weißfisch, der einem Brasem gleichet aber kleiner ist; ein Meergründling, Heuerling.

Dace, dähs, S. (two pence), zwey Stüber.
tip me a Dace, leihe mir zwey Stüber. (Eine gemeine oder besondere Sprache.)

Dactyle, däck'-till, S. im Reimen, ein Vers aus einer langen und zwey kurzen Sylben, ein Dactylus.

Dactyliomancy, däcktil'-jomänsi, S. Wahrsagerey mit einem Ringe an einem Faden über einem runden Tisch, an dessen Rande Charakters geschrieben sind.

Dactylogy, däcktil'-odschi, S. die Kunst mit den Fingern zu reden.

Dactylonomy, däcktilonn'-omi, S. das Rechnen an den Fingern.

Dad, dädd, or Daddy, däd'-di, S. Dada, Vater; der Kinder ihre Art, zuerst das Wort Vater auszudrücken.
old Daddy, eine vertraute Anrede an einen alten Mann.

Daddles, däd'-dl's, S. die Hände.
tip us thy Daddle, gieb mir deine Hand; (gemein.)

Daddock, däd'-dack, S. der verfaulte Stock eines Baums; Zunderholz.

to Dade, tu dähd, v. a. am Leite- oder Gängelband halten.

Dado, däh'-do, S. der Würfel; (in der Baukunst.)

Daedal, dih'-däl, adj. buntgemacht, mannigfaltig.

Daffodil, däf'-fodil, Daffodilly, däffodil'-li, Daffodowndilly, däffodaundil'-li, S. Goldwurz, Königskerz, Narcissen.

to Daft, tu däft, v. a. wegstoßen, wegwerfen, mit Verachtung auf die Seite legen; (veraltet.)

Dag, dägk, S. ein Dolch, eine Flinte, Pistole.

to Dag, tu dägk, v. a. 1) mit Koth besudeln, beschmieren. 2) schleppen, im Koth schleppen. 3) ins Wasser fallen lassen; (gemeines Wort.)
to Dag a Sheep, die äußerste, abhangende Wolle von den Schafen abnehmen.

Dag-Locks, dägk'-lacks, S. Flocken von dergleichen abgeschorner Wolle.

Dagger, dägk'-ör, S. 1) ein Stilet, Dolch. 2) beym Fechten, ein Rappier. 3) bey den Buchdruckern ein Merkzeichen; (Obelus [†])

Daggers

Daggers-Drawing. das Ziehen der Degen; (im Begriff sich zu schlagen.)
to Daggle, tu dägk'-kl', v. a. besudeln, im Koth schleppen, bespritzen, nachläßig ins Wasser tunken, oder tauchen.
to Daggle, tu dägk'-kl', v. n. im Koth seyn, im Koth stecken, durch Wasser oder durch Koth laufen.
Daggle-Tail, dägk'-kl'-tähl, S. eine rechte Mistfinke, ein Dreckhammel.
Daggle-tail, adj. mit Koth besudelt, ins Wasser, in Koth eingetaucht; mit Wasser oder Koth bespritzt.
to Dàign, tu dähn, v. n. geruhen, würdigen, sich gefallen lassen; siehe Deign.
Dàile, dähl, S. der Trog oder die Rinne, welche auf den Schiffen übers Verdeck läuft.
Dàily, däh'-li, adj. täglich, was sich täglich, häufig, öfters zuträgt, was täglich geschiehet.
Dàily, däh'-li, adv. alle Tage, sehr oft.
Dàinties, dähn'-tis, S. niedliche Speisen; Leckerbißchen.
Dàintily, dähn'-tili, adv. 1) auf eine niedliche, zierliche Art, köstlich, artlich. 2) lieblich, annehmlich, angenehmer Weise. 3) genauer, gewissenhafter Weise; mit vielen Umständen. 4) ekelhafter, verdrießlicher Weise.
Dàintiness, dähn'-tineß, S. 1) die Niedlichkeit, Köstlichkeit, Weichlichkeit. 2) die Zierlichkeit, die Subtilität; Zärtlichkeit. 3) die Ekelhaftigkeit; das verdrüßliche Wesen. 4) das zu gewissenhafte, ängstliche Wesen.
Dàinty, dähn'-ti, adj. 1) leckerhaft, dem Geschmack angenehm, köstlich. 2) sanft, von subtilem oder feinem Gefühl, empfindlich, ekelhaft, weichlich, zärtlich. 3) zweifelhaft; (in Glaubenssachen) gewissenhaft. 4) zierlich, schön, schmachtend oder weibisch schön. 5) spitzfündig, gezwungen; (im verächtlichen Sinn.)
Dàinty, dähn'-ti, S. 1) ein Leckerbißchen, etwas das delikat, von sehr köstlichem Geschmack ist, die Niedlichkeit. 2) ein Wort der Zärtlichkeit; (ehedem gebräuchlich.)
Dàiry, däh'-ri, S. 1) ein Milchhaus. 2) die Kunst mancherley Speisen aus Milch zu machen; worunter auch das Butter, Käsemachen und dergl. gehöret.) 3) Viehweide; eine Meyerey wo milchende Kühe gehalten werden.
Dàiry, heißt auch, einer Frauen Brust, vornehmlich die Brust an der ein Kind trinkt.
She sported her Dàiry, sie zog ihre Brust heraus.
Dàiry-Maid, däh'-ri-mähd, S. eine Milchmagd.
Dàiry-Woman, däh'-ri-wumm'-onn, S. Milchfrau.
Dàisy, däh'-si, S. auch Daizy, Maßlieben, Tausendschön, Gänseblümchen; (überhaupt eine Frühlingsblume.)
Dàisy-Cutter, däh'-si-kot'-tör, S. ein Pferd, das die Beine nicht genug aufhebt und immer stolpert.
Dàisy-Kickers, däh'-si-kick'-körs, S. Stallknechte in den englischen Gasthöfen.
Dàiz, dähs, S. ein Staatshimmel, so über hohen Personen aufgemacht ist; (veraltet.)
Dàcker-Hen, däh'-kör-henn, S. der Wachtelkönig; siehe Land-Rail.
Dakir, däck'-ir, S. der 20te Theil einer Last Häute oder Felle. (Eine Last hat 12 Dutzend.)
Dàle, dähl, S. ein Thal.
Dal'leps, däl'-leps, S. Heugesäm und Unreinigkeit unter dem Korn.
Dal'liance, däl'-liäns, S. 1) abwechselnde Liebkosungen, Zärtlichkeit, Tändeley, 2) ehelicher Umgang. 3) Aufschub, Verzug.
Dal'lier, däl'-liör, S. 1) ein Liebkoser, Tändler, ein Possenreißer, Spaßvogel. 2) ein langweiliger Mensch, eine langsame Person. 3) ein muthwilliger Mensch.
Dal'lop, däl'-lopp, S. ein Busch, Büschel.
to Dal'ly, tu däl'-li, v. n. 1) tändeln, narren, Possen treiben; sich mit unnützem Spielwerk unterhalten, die Zeit unnütze vertändeln oder verschwenden; auf eine unnütze Weise aufschieben oder verzögern. 2) Karessen machen, liebkosen, hätscheln, den Muthwilligen spielen. 3) scherzen, spielen, lustig, frölich seyn.
to Dal'ly, tu däl'-li, v. a. aufschieben, aussetzen, bis zu einer schicklichen Gelegenheit hinhalten, amusiren.
Dal'mahoy, däll'-mähay, S. eine kurze Parüke der Handwerksleute.
Dalmatick, däll'mätt'-ick, S. ein weißes Gewand der Kapläne.
Dam', dämm, S. die Mutter einiger Thiere; (auch im verächtlichen Ton von Menschen.)

Dam, dämm, S. 1) eine Schleuse, ein Damm, ein steinernes Bollwerk, ein Meerhaven. 2) eine kleine Indianische Münze; daher das gemeine Sprichwort:

I do not care a Dam, ich achte es nicht einen halben Kupferpfennig werth; ich mache mir nichts daraus; bekümmere mich nicht darum.

to Dam, tu dämm, v. a. z. B. to dam up, aufdämmen, mit einem Damm verwahren, Wasser durch Bollwerke oder Schleusen einschließen. (Shakespeare gebraucht dieses Wort vom Feuer.)

the more thou damm'st it up, the more it burns, je mehr du es aufdämmst, desto mehr brennt es.

to dam up the Light, das Licht hemmen, den Schein zurück halten.

Damage, däm'-mädsch, S. 1) Unheil, Schaden, Nachtheil, Verlust, erlittener Schaden. 2) der Ertrag des geschehenen Schadens. 3) die Wiederherstellung, Ausbesserung des Schadens; Wiedervergeltung, Ersatz, Schadenvergütung. 4) in den Rechten, die Hinderung, der Aufenthalt oder irgend ein Nachtheil, der einer Parthey durch die andere bey den Processen zugefüget wird.

to Damage, tu däm'-mädsch, v. a. Schaden zufügen, oder anrichten, Unrecht thun, schwächen.

to Damage, tu däm'-mädsch, v. n. Schaden nehmen, oder Schaden leiden.

to be damaged, beschädiget seyn, Schaden gelitten haben.

Damageable, däm'-mädschäbl', adj. was Schaden leiden kann, schädlich, nachtheilig.

Damascene, or Damson, and Damask-Plum, dämm'-sonn, dämm'-äsk-plomm, S. eine Zwetschke, Pflaume.

Damask, dämm'-äsk, S. Damast; (in feinem Linnen oder in Seiden.)

Damask-Silk, seidener Damast.

Damask wird auch für rothe Farbe gebraucht.

her Damask late, now changed to purest white, ihre ehemalige rothe Farbe ist nun ganz in das reinste Weiß verwandelt. (Beym Fairfax.)

to Damask, tu dämm'-äsk, v. a. 1) geblümt machen, Blumen in Zeuge weben. 2) damasciren, allerhand verschiedene Farben auf etwas machen, bunt, vielfältig machen, Stahlarbeit mit Blumen zieren.

to damask Wine, den Wein ein wenig wärmen.

Damask-Rose, dämm'-äsk-rohs, S. die Rose von Damascus, eine rothe Rose.

Damaskening, or Damaskeening, dämm'-äskining, das Damaskiren, Auslegen mit Blumen, kleine goldene und silberne Striche in Eisen oder Stahl arbeiten.

Damber, dämm'-bör, S. ein loser Bube; siehe Dimber.

Dame, dähm, S. 1) eine Dame, der alte Ehrentitel für Frauenzimmer; eine Staatsdame, ein vornehmes Frauenzimmer. 2) die Hausfrau einer bürgerlichen Familie; das Frauenzimmer überhaupt.

Dames-Violet, dähms-wei-olet, S. der Königin Nelkenblume.

Dammie-Boy, dämm'-bai, S. ein brausender, unruhiger Kopf, aufrührischer Kerl, ein Herumläufer.

to Damn, tu dämm, v. a. verdammen, verwerfen, verurtheilen, tadeln, aushöhnen, ausklatschen, übel ausschreyen.

Damnable, dämm'-nähl', adj. verdammlich, was Verdammung verdient, was mit Recht zur ewigen Strafe verurtheilt ist; gottlos, schädlich, schrecklich.

Damnableness, dämm'-nähl'neß, S. die Verdammlichkeit.

Damnably, dämm'-nähli, adv. verdammlicher, leichtfertiger, schrecklicher Weise.

Damnation, dämmnäh'-sch'n, S. die Ausschließung von der göttlichen Gnade, die Verdammniß, Verdammung, Verurtheilung zur ewigen Strafe.

Damnatory dämm'-nätorri, adj. verdammend, verurtheilend; was ein Urtheil der Verdammung enthält.

Damned, dämmd, oder dämm'-ned, part. adj. verdammt, verurtheilt, verworfen, verhaßt, verabscheuend, abscheulich.

Damned-Soul, dämmd-sohl', S. ein Comtoir-Schreiber, dessen einziges Geschäfte darin bestehet, daß er die Waaren auf dem Zoll frey macht oder abschwöret, und welcher sich dadurch

gegen den Meineid sichert, daß er vorher einen Eid ablegt, bey solchen Gelegenheiten, nie wahrhaftig, oder treulich zu schwören.

Damnifick, dämmnif=ick, adj. was Schaden verursacht, schädlich.

to Damnify, tu dämm'nifei, v. a. beschädigen, Unrecht thun, Verlust verursachen, verletzen, schwächen.

Damnify'd, or Damnified, dämm'=nifeid, part. adj. beschädiget, verletzt 2c.

Damnifying, dämm'=nifeying, S. das Beschädigen, das Schadenzufügen.

Damningness, dämm'=ningneß, S. die Schädlichkeit, Verdammungswürdigkeit, die Gereichung oder die Geneigtheit zum Schaden.

Damosel, siehe Damsel.

Damp, dämp, adj. 1) feucht, dampfigt, dunstig, neblicht. 2) niedergeschlagen, gesunken, niedergedrückt, muthlos.

Damp, dämp, S. 1) ein Dampf, Dunst, feuchte Luft, Feuchtigkeit, Nebel, ein schädlicher Dunst der aus der Erde aufsteigt. 2) Niedergeschlagenheit, gesunkener Muth, Demüthigung des Geistes, Seelenkummer.

to Damp, tu dämp, v. a. 1) naß machen, anfeuchten. 2) niederschlagen, abschrecken, betrüben, kalt, unempfindlich machen. 3) schwächen, geringer machen, stumpf und untüchtig machen, den Muth benehmen.

Damper, dämm'=pör, S. ein Bissen fürs Nüchterne, zum Anbiß vor der Mahlzeit, den Hunger oder Appetit zu stillen.

Dampish, dämm'=pisch, adj. dampficht, dunstig, feucht.

Dampishing, dämm'=pisching, adj. dumpficht, dämpfend, dünstend.

Dampishness, dämm'=pischneß, S. die Dumpfigkeit, Feuchtigkeit, das nebelichte Wesen, die Neigung zum Feuchten.

Dampness, dämp'=neß, S. die Feuchtigkeit, die dicke nebelichte Luft, Dumpfigkeit.

Dampy, dämp'=i, adj. niedergeschlagen, traurig, betrübt.

Damps, dämps, S. Dünste die aus den Gruben, Brunnen 2c. aufsteigen; (bey den Bergleuten, was sie Wetter nennen.)

Damsel, dämm'=sel, S. 1) ein junges noch unverheuratetes Frauenzimmer von Stande. 2) eine Begleiterin der Standesdamen, eine Kammerjungfer bey einer vornehmen Dame. 3) eine Hure; auch ein Mägdchen vom Lande. 4) eine Art Bettwärmer, alter Leute Füße zu wärmen. (Einige nennen dieses auch eine Nonne. Diese Maschine bestehet in einer Walze oder Cylinder von Metall, in welches ein heißes Eisen gesteckt wird.

Damson, dämm'=sonn, oder dämm'=s'n, S. eine Zwetschke, Pflaume; siehe Damascene.

Dan, dänn, S. das ehemalige Wort für Männer von Stande, Herr; (es ist das spanische Wort Don.)

Danaë, or Danäce, dännih', oder dänähs', S. eine kurrente Münze bey den Barbaren, die etwas mehr als ein Obelus beträgt. (Diese Münze stecken die Barbaren den Todten in den Mund um damit für ihre Ueberfahrt über den Fluß Acheron zu bezahlen.

to Dance, tu däns, v. a. (die Aussprache etwas gedehnt.) 1) tanzen. 2) tanzen lassen, in eine lebhafte Bewegung setzen.

to dance Attendance, mit Biegsamkeit und Gehorsam zum Tanzen aufwarten.

to Dance, tu däns, v. n. tanzen, mit solchen Schritten tanzen, die übereinstimmend mit dem Ton der Musik sind.

Dance, däns, S. ein Tanz, angenehme Bewegung nach der Musik.

Dancer, dän'=sör, S. ein Tänzer.

a Robe-Dancer, ein Seiltänzer.

Dancers, dän'=sörs, S. Treppen, eine Treppe.

Dancing, dän'=sing, S. das Tanzen; als particip. tanzend.

Dancing-Master, dän'=sing=mäs'=tör, S. ein Tanzmeister.

Dancing-School, dän'=sing=skuhl, S. eine Tanzschule, oder ein Tanzboden.

Dancy, dän'=si, S. eine Säge in einem Schild.

Dandelion, dändilei'=ohn, S. eine Pflanze, Kohlkraut, Pfaffenblatt, Mönchskopf. (Diese Pflanze wird Dandelion genannt, weil sie Aehnlichkeit mit einem Löwenzahn hat.)

Dandiprat, dän'=diprät, S. ein kleiner Kerl, ein Zwerg, kleiner Knirbs. (Dieses Wort wird als eine Liebkosung und auch im verachtenden Ton gebraucht.)

to Dandle, tu dänd'=dl', v. a. 1) ein Kind auf dem Schooß haben und mit ihm scherzen; es darauf tanzen lassen, es beruhigen. 2) liebkosen, hätscheln, wie ein Kind behandeln. 3) aufschieben, verzögern; (dieses wird selten gebraucht.)

Dandled, dän'=deld, part. adj. geschüttelt, getänzelt, gehätschelt, gezärtelt, geliebkoset.

Dandler, dänd'=lör, S. der mit Kindern spielet, tändelt; ein Tändler.

Dandling, dänd'=ling, S. das Tänzeln der kleinen Kinder auf dem Schooß oder auf dem Arm; das Liebkosen.

Dandraff, dän'=dräff, } S. der Grind
Dandriff, dän'=driff, } auf dem Kopf,
Dandruff, dän'=droff, } ein ausgeschlagener Kopf.

a Dandriff-Comb, ein enger Kamm.

Dandy, dänn'=di, z. B. that's the Dandy, so ists, so wars.

Dandy grey-russet, dreckbraun.

his Coat's dandy grey-russet; sein Rock hat die Farbe von des Teufels Nußbeutel.

Dandyprat, dänn'=diprätt, S. ein unbedeutender, nichtswürdiger, läppischer Kerl.

Dànegeld, or Danegelt, dähn'=gelt, S. ein Tribut, der im Jahr 991 unter König Ethelred den Britten zuerst, um die Dänen zu befriedigen, auferlegt wurde, und daher Danegelt genannt ward.

Dànewort, dähn'=wort, S. Attich, wilder Holder.

Dànger, dähn'=dschör, S. die Gefahr, Noth.

to Dànger, tu dähn'=dschör, v. a. in Gefahr setzen, in Gefahr bringen, der Gefahr aussetzen.

Dàngerless, dähn'=dschörleß, adj. ohne Gefahr, sicher.

Dàngerous, dähn'=dschöroß, adj. gefährlich.

Dàngerously, dähn'=dschöroßli, adv. mit Gefahr, gefährlicher Weise.

Dàngerousness, dähn'=dschöroßneß, S. die Gefährlichkeit, Gefahr, Noth.

to Dangle, tu däng'=gl', v. n. 1) los herunter hangen, sich schwebend hin und her bewegen. 2) an jemand hangen; ein demüthiger, unnützer, unschädlicher Mensch seyn. 3) aufgehängt seyn; als:

I shall see you dangle one Day in the Sheriff's Picture-Frame, ich werde dich eines Tages an dem Galgen hangen sehen.

to dangle about a Woman, einem Frauenzimmer immer nachgehen.

Dangler, däng'=glör, S. 1) ein Mann der an einem Frauenzimmer hängt, den Mädchens nachläuft und damit die Zeit verschwendet. 2) ein Flattergeist; auch ein Wetterhahn. 3) (spöttisch), ein Degen, der an der Seite bammelt.

Dangling, däng'=gling, S. das Bammeln, Herabhangen.

Dangling, däng'=ling, part. act. bammelnd, schwebend, herabhangend.

a dangling Knot of Fringes, eine Quaste.

Dang-Wallet, däng'=wäl'=lett, adj. überflüßig, häufig, reichlich; (veraltet.)

Dank, dänk, adj. dumpfig, feucht, naß; siehe Damp.

Dankish, dänk'=isch, adj. etwas feucht, dumpfig; siehe Dampish.

to Dap, tu däpp, v. n. sanft ins Wasser fallen lassen; angeln.

Dapatical, däpät'=ikäll, adj. der viel aufgehen läßt, bey munterer Laune viel verschwendet, sich prächtig bewirthen läßt.

Dàpifer, däh'=piför, S. die Würde eines Vorschneiders oder Vorlegers an der Tafel eines großen Herrn.

Daping, däp'=ping, S. das Angeln genau an der Fläche des Wassers.

Dapper, däp'=pör, adj. klein und lebhaft, lebhaft ohne Größe; (verächtlich.)

a dapper Fellow, ein lebhafter, lustiger, hurtiger junger Bursch.

Dapperling, däp'=pörling, S. ein Zwerg.

Dapple, däp'=pl', adj. sprenklicht, scheckig; mit verschiedenen Farben gezeichnet; gestreift; (von Thieren gebräuchlich.)

a Dapple-Bay, ein Pferd, das dunkelbraune Streifen hat.

a Dapple-Black, ein schwarzes Pferd, das einige Streifen oder Flecken hat, die schwärzer und glänzender sind als der übrige Theil der Haut.

to Dapple, tu däp'=pl', v. a. sprenklicht, gestreift, bunt machen.

Dapsiles, däp'=sils, S. bey den Römern, eine Art Krone oder Kranz der Weiber

Weiber, welche ihre Gesichter bedeckten und ihnen zu einem Schleyer diente.

Dar, dăr, or Dart, dărt, S. ein Weißfisch, eine Bleye. Dart ist auch ein Gründling.

to Dàre, tu dåhr, etwas mehr nach a. v. n. dreist, muthig, beherzt zu etwas seyn, sich nicht fürchten, etwas wagen, sich erkühnen; dürfen.

to Dàre, tu dåhr, v. a. herausfordern, Trotz biethen; (hat dared im praeterito, ist regul.)

to dare Larks, Lerchen mittelst eines Spiegels fangen, oder indem man einen Raubvogel in der Höhe hält, so, daß er flattert; dieses hält die Lerchen in Furcht, und so lassen sie sich fangen; ferner: erschrecken, in Furcht setzen.

Dàre, dåhr, S. eine Herausforderung; der Trotz; (nicht gebräuchlich.)

Dàre, dåhr, S. ein kleiner Fisch; siehe Dace.

Darbies, dăr'=bis, S. Fesseln, Ketten; (eigene Sprache.)

Dàreful, dåhr'=full, adj. trotzig, verwegen; (nicht sehr gebräuchlich.)

Dàring, dåh'=ring, adj. kühn, wagend, furchtlos, unverzagt, beherzt, brav, tapfer; auch großmüthig.

Dàringly, dåh'=ringli, adv. auf eine kühne, muthige, beherzte, unverzagte Weise; unverschämter, verwegener, grimmiger Weise.

Dàringneſs, dåh'=ringneß, S. die Kühnheit, Unverzagtheit, Tapferkeit 2c.

Dark, dărk, adj. 1) dunkel, finster, trübe. 2) nicht von einer lebhaften Farbe. 3) blind, ohne sich des Lichts zu erfreuen. 4) dunkel, schatticht, nicht durchsichtig. 5) dunkel, nicht deutlich. 6) nicht erleuchtet durch Wissenschaft, unwissend. 7) dunkel, trübe, nicht aufgeräumt, nicht fröhlich.

Dark, dărk, S. 1) Dunkelheit, Finsterniß, Mangel des Lichts. 2) der unbekannte Zustand; (das in geheim leben.) 3) der Mangel an Kenntnissen.

Jane is as good as my Lady in the Dark, des Nachts sind die Kühe alle schwarz.

* Dark - Cully, ein verheuratheter Mann, der sich eine Maitresse hält, die er aus Furcht entdeckt zu werden, nur bey Nachtszeit besucht.

to Dark, tu dărk, v. a. verdunkeln, finster machen.

to Darken, tu dăr'=k'n, v. a. 1) dunkel machen, verdunkeln, des Lichts berauben, verfinstern. 2) trübe, wolkicht machen, verwirren, bestürzt machen. 3) besudeln, schmutzig machen, den guten Namen beflecken.

to Darken, tu dăr'=k'n, v. n. dunkel, trübe, finster werden.

Darkened, dăr'=kend, part. adj. verfinstert, verdunkelt 2c.

Darkening, dărk'=ning, S. das Verfinstern, Dunkelwerden.

Darkling, dărk'=ling, part. adj. im Finstern, ohne Licht, im Dunkeln; (ein bloses poetisches Wort.)

Darkly, dărk'=li, adv. in einer Lage da man des Lichts beraubt ist, dunkler Weise, blindlings; in einem ungewissen Zustand.

Darkmans, dărk'=măns, S. die Nacht; (eigene oder geheime Sprache.)

Darkmans Budge, einer der sich bey Abend in ein Haus schleicht und sich verbirgt, um die Diebesbande in der Nacht zum Stehlen herein zu lassen.

Darkneſs, dărk'=neß, S. 1) die Dunkelheit, Finsterniß, Entfernung des Lichts. 2) Schatten, Mangel an Durchsichtigkeit. 3) Undeutlichkeit, was nicht verständlich ist. 4) höllische Dunkelheit, Gottlosigkeit. 5) der bewölkte, trübe Verstandeszustand, Unwissenheit; die Ungewißheit. 6) das Reich des Satans, das höllische Reich.

Darkſome, dărk'=somm, adj. düster, dunkel, nicht helle.

Darktent, dărk'=tent, S. eine Kamera Obscura, die man tragen kann.

Darling, dăr'=ling, adj. theuer, beliebt, werth, was man mit vieler Güte und Zärtlichkeit betrachtet, am allerliebsten.

Darling, dăr'=ling, S. ein Liebling, Günstling, Schooßkind, Muttersöhnchen, Schätzchen.

to Darn, tu dărn, v. a. mit einer verdeckten Nath nähen, zustechen; ein Loch so zumachen, daß es nicht sehr zu sehen ist.

Darn, dărn, S. eine Nath mit verborgenen Stichen.

Darned, dărn'd, part. adj. rendrirt, zugestochen, geflickt, gestopft.

Darnel, dăr'=nell, S. Lülch, (Unkraut das im Felde wächst.)

Darner, dår'⸗nör, S. der mit verborgenen Stichen nähet, eine saubere Nath macht.
Darning, dår'⸗ning, S. das Zustechen, das Uebernähen, Flicken.
Darnix, dår'⸗nicks, S. Tuch, das zu Tournay gemacht wird.
to Darrain, tu dår'⸗rähn, v. a. zur Schlacht anschicken, Truppen zur Schlacht anordnen, in Schlachtordnung stellen; zum Zweykampf rüsten.
Darren, dår'⸗ren, adj. zuletzt, was zuletzt kommt, das letzte. (Ist veraltet.)
Dart, dårt, S. 1) ein Wurfspieß, Pfeil, Wurfpfeil, eine kleine Lanze. 2) ein Stoß mit geradem oder ausgestrecktem Arm. (Beym Fäusteschlagen.)
to Dart, tu dårt, v. a. 1) mit Pfeilen werfen oder schießen. 2) Strahlen werfen, (wie die Sonne.)
to Dart, tu dårt, v. n. wie ein Pfeil fliegen oder schießen; in feindlicher Absicht fliegen lassen.
Darter, dår'⸗tör, S. der mit Wurfpfeilen schießet.
Dárting, dår'⸗ting, S. das Werfen mit Pfeilen oder Lanzen.
Dàry, dåh'⸗ri, S. eine Milcherey; siehe Dairy.
to Dash, tu dåsch, v. a. 1) etwas plötzlich, unversehens wogegen werfen oder schlagen. 2) durch Anstoßen, durch Gegenstoßen zerbrechen.
to dash to (oder in) pieces, in Stükken zerschlagen oder zerschmettern.
3) to dash with Water, mit Wasser bespritzen. 4) eine fließende Masse oder das Wasser so bewegen, daß sich die Oberfläche zertheilt oder auseinander giebt. 5) vermischen, verfälschen. 6) etwas in Eile, nur obenhin, schlechtweg entwerfen.
7) to dash out, etwas auslöschen, in Vergessenheit bringen, ausstreichen.
to dash a Design, einen Anschlag zernichten.
to dash one's Hopes, einen in seiner Hoffnung betrügen; seine Hoffnung zu nichte machen. 8) einen niedergeschlagen, verworren machen, beschämen, Furcht einjagen.
to Dash, tu dåsch, v. n. 1) mit heftiger Bewegung auseinanderfahren oder spritzen. 2) mit lautem Getöse herabfallen und wogegen schlagen. (Bey einem Wasserfall). 3) durchs Wasser fahren, so daß es plötzlich auseinander fährt.
Dash, dåsch, S. 1) eine Aneinanderstoßung. 2) eine schlechtere Beymischung, eine Zugießung. 3) ein Strich im Schreiben — um eine Pause oder etwas Ausgelassenes anzuzeigen. 4) ein plötzlicher Schlag, Stoß, eine plötzliche Handlung.
at first Dash, im ersten Streich, Anfangs.
at one Dash, auf einmal.
to cut a Dash, eine Figur schneiden, den großen Herrn spielen.
a Dash, ein Weinzapfer in einer Weinschenke, ein Weinküfer.
Dash, dåsch, adv. ein Ausdruck von dem Schall eines herabfallenden und wogegen schlagenden Wassers.
Dashed or Dasht, dåscht, part. adj. geschlagen, gegengestoßen; beschämt ꝛc. siehe ferner to Dash.
Dashing, dåsch'⸗ing, S. das Schlagen, Stoßen, Anschlagen, Anstoßen, Niederschlagen.
Dastard, dås'⸗tård, S. eine feige Memme, verzagter Mensch.
to Dastard, tu dås'⸗tård, v. a. einen furchtsam, verzagt machen, aus Zaghaftigkeit, aus Feigheit verlassen; kleinmüthig machen, den Muth benehmen.
to Dastardise, tu dås'⸗tårdeis, v. a. einen ins Bockshorn jagen, verzagt machen, in Furcht setzen; muthlos machen, erschrecken.
Dastardly, dås'⸗tårdli, adj. verzagt, feige, furchtsam, schlecht.
Dastardy, dås'⸗tårdi, S. Verzagtheit, Furchtsamkeit.
Dàtary, dåh'⸗tåri, S. ein Beamter der Päbstlichen Kanzeley zu Rom, durch dessen Hände alle Pfründen gehen.
Dàte, dåht, S. 1) das Datum, der Tag, an welchem etwas geschrieben worden oder wird. 2) die Zeit, in welcher sich eine Begebenheit ereignet. 3) die bestimmte Zeit, in welcher etwas geschehen soll. 4) das Ende, der Beschluß. 5) Dauer, Fortdauer, Dauer des Lebens. 6) die Frucht des Dattelbaums.
to grow out of Date, nicht mehr im Schwange seyn, alt werden.
out of Date, nicht mehr gebräuchlich, nicht mehr im Gange.

Dàte-Tree, dàht=trih, S. ein Palmenbaum, Dattelbaum.
to Dàte, tu dàht, v. a. datiren, den Tag notiren, an welchem etwas geschehen.
Dàted, dàh'=ted, part. adj. datiret.
Dàteless, dàht'=leß, adj. unbestimmt, ohne eine bestimmte Zeit, ohne Datum.
Dàting, dàh'=ting, S. das Datiren.
Dàtive, dàh'=tiww, adj. das zugegeben ist; in der Grammatik, der Dativus, der Kasus, der die Person anzeigt, der etwas gegeben ist.
Dative-Executors, werden diejenigen genannt, die durch ein gerichtliches Decret zu Administratoren oder Vorstehern ernannt werden.
to Daúb, tu dahb, v. a. 1) mit etwas anklebenden beschmieren, besudeln. 2) grob bemahlen, überstreichen. 3) etwas bedecken, verheelen, scheinbar verbergen. 4) entschuldigen, bemänteln. 5) herausputzen, mit Borden besetzen und damit prahlen.
he was mightily daubed with Lace, er war ungemein mit Borden besetzt. 6) auf eine grobe Art schmeicheln. 7) bestechen.
to Daúb, tu dahb, v. n. den Heuchler spielen. (Kommt selten vor.)
Daúber, dah'=bör, S. 1) ein Sudler, Beschmutzer, Beschmierer. 2) ein grober gemeiner Mahler. 3) ein grober Schmeichler.
Daúbing, dah'=bing, S. das Beschmuzzen, Betappen.
Daúbry, dah'=bri, S. ein altes Wort, für etwas künstliches oder listiges; eine künstliche Sache.
Daúby, dah'=bi, adj. klebricht, leimicht.
Daúghter, dah'=tör, S. die Tochter.
Daughter in Law, die Schwiegertochter.
Daúghter, heißt auch schlechtweg, ein Weib, wird aber selten in diesem Sinn gebraucht. In Gedichten, irgend ein Abkömmling, auch eine busfertige Sünderinn.
Dàvid-Jones, dàh'=wid=dschohns, S. der Teufel, der Seegeist. (Wird in den Nordländern Necken genannt.)
David-Jones's Locker, die See. (Eigene Sprache.)
David's-Sow, dàh'=wids=sau, S. ein besoffenes Weib. Z. B.
as drunk as David's-Sow, ein gemeines Sprüchwort in England, so besoffen wie Davids Sau, (Weib.)
Dàvit, dàh'=witt, S. in einem Schiff, ist ein Balken oder Stück Bauholz das mit zum Anker gehöret.
to Daúnt, tu dahnt, v. a. einen verzagt machen, ihm den Muth benehmen, erschrecken, eine Furcht einjagen.
Daúnted, dahn'=ted, part. adj. erschrokken, in Furcht gesetzt, den Muth benommen 2c.
Daúntless, dahnt'=leß, adj. unverzagt, unerschrocken, ohne Furcht.
Daúntlessness, dahnt'=leßneß, S. Unerschrockenheit, unerschrockener Muth.
Daúphin, daff=fin, S. der Dauphin oder Kronprinz von Frankreich.
Dàvy, dàh'=wi, S. eine gemeine Abkürzung des Worts Affidavit.
I'll take my Davy of it, ich will meine Aussage beschwören; will es beschwören.
Daẃ, dah, S. eine Dohle.
to Daẃ, tu dah, v. n. etwas erdulden, verschmerzen.
to Daẃb, tu dahb, v. a. bestechen, die Hand versilbern. (Die mehrere Bedeutung dieses Worts siehe unter Daub.)
the Cull was scragged because he could not dawb, der Spitzbube wurde aufgehängt, weil er nicht schmieren, oder den Richter nicht bestechen konnte.
Daẃbry und Daẃby, siehe Daubry und Dauby.
Daẃber, siehe Dauber.
Daẃbing, siehe Daubing.
Daẃk, dahk, S. ein Schnitt, ein Einschnitt, Bruch, Riß, (im Zeug). (Dieses ist eine eigene Sprache der Handwerker.)
to Daẃk, tu dahk, v. a. mit einem Einschnitt bezeichnen, einen Einschnitt machen.
to Daẃn, tu dahn, v. n. 1) tagen, lichte, hell werden. 2) hervorschimmern, unvermerkt entstehen. 3) schwach anfangen, Hoffnung zu einem Glanz oder zu etwas Erhabenen geben.
Daẃn, dahn, S. der Anfang, die erste Entstehung.
Daẃning, dahn'=ing, S. the Dawning of the Day, der anbrechende Tag, der Schimmer des Tages.

Dày, dåh, S. 1) der Tag, die Zeit zwischen dem Aufgehen und Niedergehen der Sonne wird der (artificial) künstliche Tag, 2) die Zeit von Mittag zu Mittag, oder von Mitternacht zu Mitternacht der (natural) natürliche Tag genannt. 3) das Licht, der Sonnenschein. 4) der Tag der Schlacht, das ist, der Sieg.
he carried the Day, er trug den Sieg davon. 5) eine bestimmte Zeit; ein Termin.
to Day, heute.
from Day to Day, von Tage zu Tage.
Dày-Lights, dåh'-leits, S. Augen.
to darken his Day-lights, or to sew up his Sees, einem bey dem Backsen oder Fäusteschlagen die Augen verdunkeln oder zuschlagen.
Dày-òar, or Dày-Còal, Erz oder Steinkohlen was zu Tage liegt, oder die oberste Schicht, was zu Tage ausgehet.
Dàybed, dåh'-bedd, S. ein Tagebett, Faulbett.
Dàybook, dåh'-buk, S. ein Tagebuch eines Handwerkers oder Kaufmanns, (ein Journal.)
Dàybreak, dåh'-bråhk, S. der anbrechende Tag, die erste Erscheinung des Lichts.
Dàylabour, dåh'-låborr, S. eine Tagesarbeit, was in Tagewerke eingetheilt ist.
Dàylabourer, dåh'-låborrör, S. ein Tagesarbeiter. Tagelöhner; ein Handwerker der Tageweise arbeitet und so bezahlt bekommt.
Dàylight, dåh'-leit, S. das Licht des Tages, (dem Mondschein oder einer Kerze entgegengesetzt), das Tageslicht.
by Daylight, bey Tage.
Dàylilly, dåh'-lilli, S. Goldwurz, Aphodillwurz; siehe Asphodel.
Dàyly, dåh'-li, täglich.
Dàys-man, dåhs'-månn, S. ein altes Wort für Schiedsmann oder Bürge.
Days of Grace, im Handel, sind Tage die zu Bezahlung eines Wechsels über die Zeit verstattet werden. (In England sind es 3 Tage.)
Dàyspring, dåh'-spring, S. der anbrechende Tag, der Schimmer des Tages, die erste Erscheinung des Tageslichts.
Dàystar, dåh'-ståhr, S. der Morgenstern.
Dàytime, dåh'-teim, S. die Tageszeit.
in the Daytime, bey Tage.
Dàywork, dåh'-work, S. Tagesarbeit, ein Tagewerk.
Dàze, dåhs, S. in der Naturgeschichte, ein Name, den die Bergleute einer Gattung glänzender Steine geben, die häufig in den Gruben gefunden werden; da aber dergleichen nichts nützliches enthalten, so nennen sie es Unkraut.
to Dàze, tu dåhs, v. a. die Augen mit zu starkem Licht oder Glanz blenden.
Dàzied, dåh'-sid, adj. bunt von Gänseblümchen; siehe Daisy.
Dàzies, dåh'-sis, S. Zeitlosen, Gänseblümgen.
to Dazzle, tu dåß'-sl, v. a. das Auge durch ein zu starkes Licht blenden; das Sehen durch einen plötzlichen Glanz hindern.
to Dazzle, tu dåß'-sl, v. n. durch ein zu starkes Licht oder zu großen Glanz geblendet seyn; das Gesicht verlieren.
Dazzled, dåß'-sld, part. adj. geblendet.
Dazzling, dåß'-ling, S. das Blenden.
Dazzlingness, dåß'-lingneß, S. die blendende Eigenschaft; das Blenden.
Dèacon, dih'-k'n, S. 1) ein Diakonus, Diener beym Altar. 2) in Schottland, ein Armenaufseher.
Dèaconess, dih'-k'nneß, S. eine Almosenpflegerinn.
Dèaconry, dih'-k'nri, or Dèaconship, dih'-k'nschipp, } S. das Amt oder die Würde eines Diakonus.
Dead, dedd, adj. 1) todt, ohne Leben, unbeseelt, was kein Zeichen des Lebens hat. 2) dem Tode gleichend, sinnlos, ohne Bewegung. 3) unthätig, das sich nicht rührt. 4) leer, unnütze, ohne Vortheil. 5) verdrossen, träge, unbeschäftiget. 6) stille, dunkel.
in the dead Time of the Night, in der Stille, in der Dunkelheit der Nacht, zur Nachtszeit.
7) stumpf, hohl klingend, nicht lebhaft. (Von der Musik). 8) ungeschickt, matt, nicht angefrischt, nicht rührig. 9) geschmacklos, schaal, verrochen, ohne Geist. (Von geistreichen Getränken.) 10) unbewohnt, wenig bevölkert, ohne

Gewerbe. 11) ohne natürliche Stärke oder Kraft, ohne Mark oder Saft.
a dead Coal, eine ausgelöschte Kohle. 12) in der Theologie, der Zustand des geistlichen Todes, unter dem Druck der Sünden.
the Dead, die Todten.
a dead Chargo, eine Sprache der Diebe, wenn sie sich in Ansehung des Werths ihrer Beute getäuscht finden.
to work for the dead Horse, für Lohn arbeiten das schon bezahlt ist, eine alte Schuld abarbeiten.
Dead-Men, ein eigenes Wort unter den Bäckerknechten oder Bäckerburschen, wenn sie der Kundschaft ihres Meisters ein oder mehrere Brode zu viel ansetzen und diese unterschlagen; auch leere Flaschen.
Dead-Ropes, auf einem Schiff, sind Seile, die in keiner Winde oder Rolle laufen.

Dead, dedd, S. die Zeit, in welcher eine merkliche Stille oder Dunkelheit herrscht, wie zu Mitternacht oder Mitten im Winter.

Dead, dedd, adv. schrecklich, ganz hin; siehe deadly.

to Dead, tu dedd, v. n. Stärke oder Kräfte von irgend einer Art verlieren.

to Dead, tu dedd, or to Deaden, tu ded'-d'n, v. a. etwas tödten; die Macht oder Empfindung benehmen; den Geschmack benehmen, schaal machen, dämpfen, löschen.

Dead-Doing, dedd'-duing, part. adj. zerstöhrend, verderbend, tödtend, voller Unrug, was die Macht des Verderbens, des Tödtens hat.

Dead-lift, dedd'-lift, S. äußerste Verlegenheit, großte Angst und Noth.

Deadly, dedd-li, adj. verderbend, tödtlich, mörderisch, blutgierig, todfeind, unversöhnlich.

Deadly, dedd-li, adv. aufs äußerste tödtlich, auf den Tod; tödtlicher, unversöhnlicher Weise; auf eine verderbliche Art.

Deadly-never-green, dedd'-li-new'-örgrihn, S. was das ganze Jahr Früchte trägt; der Galgen; die dreybeinigte Stute.

Deadness, dedd'-neß, S. 1) die todte, erstorbene, erstarrete Eigenschaft. 2) Schwäche der Lebensgeister, Mattigkeit, Unthätigkeit. 3) Mattigkeit, Schaalheit der Getränke.

Dead-nettle, dedd'-net-tl, S. eine weiße Nessel.

Dead-Reckoning, dedd'-reck'-ning, S. ein Schiffsterm. eine Berechnung, die der Schiffer von der Stelle, wo sich das Schiff befindet, anstellt, wobey er weder Beobachtungen von der Sonne, Mond noch Sterne macht, welches Dead-Reckoning, (todte Berechnung) genannt wird.

Dead-Water, dedd'-wah'-tör, S. ist das Zurückschießen des Meerwassers gerade hinter dem Schiff. Es wird darum so genannt, weil es nicht so schnell fortgehet, wie das Wasser das, dem Schiff zur Seite läuft.

Deads, dedds, S. in den Bergwerken, das Gebirge, welches an sich kein Erz enthält, aber doch das Erz von allen Seiten gleichsam wie zwischen einer Mauer einschließt.

Deaf, deff, adj. taub, dem es an dem Sinn des Gehörs fehlt, der des Gehörs beraubt ist; was man nicht deutlich höret.

to Deaf, tu deff, or to Deafen, tu def'-f'n, v. a. taub machen, die Macht des Gehörs, benehmen, betäuben.

Deafforested, deffar'-rested, adj. von den Forstgesetzen befreyet oder ausgenommen.

Deafish, deff-isch, adj. ein wenig taub.

Deafly, deff-li, adj. einsam, traurig, stille.

Deafly, deff-li, adv. ohne Empfindung des Gehörs, auf eine taube Art, leise, heimlich; was dem Ohr nicht vernehmlich nicht deutlich ist.

Deafness, deff-neß, S. 1) die Taubheit; Mangel am Gehör, dem der Sinn des Gehörs fehlt. 2) Unwilligkeit zu hören, der nicht gern hören will.

Dèal, dihl, S. 1) ein gut Theil, grosser Theil. 2) eine Quantität, der Grad von mehr oder weniger. 3) das Kartengeben. (Beym Kartenspiel.) 4) Tannenholz, Fichtenholz; eine dergleichen Diele.

to Dèal, tu dihl, v. a. 1) theilen, austheilen, unter verschiedene Personen vertheilen. 2) Karten geben, die Karten vertheilen. 3) verbreiten, um sich

sich werfen. 4) allmählich, oder eins nach dem andern geben.

to Dèal, tu dihl, v. n. 1) Handelschaft, Gewerbe treiben, Geschäfte machen, handeln. 2) zwischen zweyen Personen ein Geschäfte abmachen, Vermittler seyn. 3) gut oder schlecht in einer Sache handeln, auf irgend eine Art zu Werke gehen.

to deal honestly with one, ehrlich mit jemand zu Werke gehen.

to deal roughly with one, einen rauh oder grob behandeln.

to deal in, womit handeln, womit zu thun haben, worin verwickelt seyn, sich womit abgeben.

to deal with, streiten, zu thun haben.

you have to deal with me, ihr habts mit mir zu thun, habt mit mir zu streiten, oder ihr habts mit mir auszumachen.

to Dealbate, tu diäl'⸗bäht, v. a. weißen, bleichen.

Dealbàtion, diälbäh'⸗sch'n, S. das Weißen, das Bleichen.

Dèaler, dih'⸗lör, S. 1) einer der es womit zu thun hat.

a plain Dèaler, 1) ein aufrichtiger, ehrlicher Mann.

a double Dèaler, ein Betrüger, treuloser Mensch. 2) ein Handelsmann, Handwerker. 3) der die Karten giebt, (Dèaler at Cards.)

Dèaling, dih'⸗ling, S. 1) die Gewohnheit, Handlung, Art zu Verfahren.

that's his manner of Dealing, das ist seine Art zu verfahren, ist seine Gewohnheit. 2) der Umgang im Handel und Wandel, die Gemeinschaft.

I'll have no Dealing with him, ich will keine Gemeinschaft, nichts mit ihm zu thun haben. 3) Art und Weise wie man den andern behandelt. 4) die Handelschaft, das Gewerbe, Geschäfte.

Dealt, delt, das praeterit. und part. von to deal, gehandelt, tractirt, begegnet, verfahren.

he was basely dealt with, er wurde gemißhandelt.

Deambulàtion, diämbuläh'⸗sch'n, S. das Herumspazieren, Herumgehen.

Deambulatory, diäm'⸗bulätori, adj. zum Spazierengehen gehörig.

Dèan, dihn, S. ein Dechant, Dekanus.

Dèanery, dih'⸗nöri, S. 1) die Würde eines Dechanten. 2) die Einkünfte eines Dechanten. 3) die Wohnung eines Dechanten, die Dechaney.

Dèanship, dihn'⸗schipp, S. das Amt oder die Würde eines Dechanten.

Dèar, dihr, adj. 1) theuer, kostbar, geliebt, werth, schätzbar, köstlich. 2) rar, seltsam, theuer, hoch im Preis.

Dèar, dihr, S. (ein Wort der Liebkosung) ein Liebling.

my Dear, meine Liebe, mein Lieber.

oh Dèar, o Wunder! nicht doch!

Dèarbought, dihr'⸗baht, adj. theuer erkauft, zu einem hohen Preis gekauft.

Dèarling, siehe Darling, ein Liebling.

Dèarly, dihr'⸗li, adv. 1) sehr, heftig, inbrünstig, mit großer Liebe, mit vieler Zärtlichkeit. 2) um einen hohen Preis.

to Deàrn, tu därn, v. a. Kleider ausbessern; siehe to Darn.

Dèarness, dihr'⸗neß, S. 1) die Zärtlichkeit, große Liebe, Gütigkeit. 2) die Kostbarkeit, der hohe Preis, die Seltsamkeit.

Dearnly, därn'⸗li, adv. heimlich, ins Geheim, ungesehen.

Déarth, derth, S. Hungersnoth, theure Zeit, Theurung, Mangel, Unfruchtbarkeit.

to Dearticulate, tu diärtick'⸗juläht, v. a. zergliedern, zertheilen, zertrennen.

to Deartuate, tu diär'⸗tuäht, v. a. zertheilen, zertrennen; siehe to Quarter.

Déath, deth, S. 1) der Tod. 2) die Sterblichkeit, der Untergang, das Verderben. 3) der Zustand der Todten. 4) die Art des Sterbens. 5) die Gestalt des Todes, welcher durch ein Gerippe vorgestellt wird. 6) Mord; das gesetzwidrige Umbringen. 7) die Ursach des Todes. 8) ein Tödter, ein Zerstörer, Verwüster. 9) in der Poesie, das Instrument des Todes. 10) in der Theologie, Verdammung, ewige Quaal.

Déath-Bed, deth'⸗bedd, S. das Bett auf welchem ein Kranker stirbt.

Déathful, deth'⸗full, adj. tödtlich, tödtend, mörderisch, zerstörend.

Déath-Hunter, deth'⸗honn'⸗tör, S. einer der die Leichen besorgt, die Todten zur Erde befördert.

Death's Head upon a Mop-stick, ein armer, elender, ausgezehrter Kerl.

Deathless, deth'sleß', adj. unsterblich, das nie stirbt, immerwährend.
Deathlike, deth'leik', adj. Todtenähnlich, wie im Tod; still, dunkel, unbeweglich, ruhig, sanft, friedsam, ungestöret, was entweder den Schrecken oder der Stille des Todes gleicht.
Death's-Door, deth'sdohr', S. die Pforten des Todes; die Näherung zum Tode.
Death's-man, deths'männ, S. ein Scharfrichter, ein Henker.
Deathwatch, deth'watsch, S. ein Afterwurm, der ein Geräusch wie eine Taschenuhr macht.
to Deaurate, tu deäh'räht, v. a. vergolden, mit Gold belegen.
Deauration, deahräh'sch'n, S. das Vergolden, das Belegen mit Gold.
Debachation, debähkäh'sch'n, S. das Toben, Rasen, die Raserey.
to Debar, tu debärr', v. a. ausschließen, verhindern, zurückhalten.
to Debarb, tu debärb', v. a. einen des Bartes berauben, den Bart abnehmen.
to Debark, tu debärk', v. a. aus dem Schiff laden, oder steigen.
Debarked, debärkt, part. adj. aus dem Schiff gestiegen, an dem Ufer ausgeladen.
Debarred, debär'r'd, part. adj. ausgeschlossen.
Debarring, debär'ring, S. das Ausschließen, das Verhindern, das Berauben.
to Debase, tu debähs', v. a. 1) aus einem höheren, in einen niedrigern Stand versetzen, verringern, herunterbringen, degradiren. 2) gemein, niederträchtig, verächtlich machen. 3) erniedrigen, demüthigen. 4) verfälschen, verderben, durch schlechte Beymischung den Werth vermindern.
Debased, debähs'd', part. adj. erniedriget, schlimmer gemacht, herunter gebracht.
Debasement, debähs'ment, or Debasing, debäh'sing, } S. die Verringerung, Erniedrigung, Verfälschung.
Debaser, debäh'sör, S. 1) ein Erniedriger, der einen degradirt, ihm seine Würde nimmt; der geringschätzt. 2) einer der etwas verfälscht, der den Werth einer Sache heruntersetzt oder verringert.
Debatable, debäh'täbl', adj. streitig, unausgemacht; was dem Streit oder dem Zweifel unterworfen ist, oder seyn kann.
Debate, debäht', S. ein persönlicher Streit, eine Streitigkeit, ein Streithandel, Wortgezänke, Zank, Hader, das Streiten; auch eine Ueberlegung.
to Debate, tu debäht', v. a. disputiren, bestreiten, streiten mit jemand.
to Debate, tu debäht, v. n. etwas überlegen, bey sich erwägen, sich mit jemand über eine Sache streiten.
Debated, debäh'ted, part. adj. ausgemacht, bestritten, überlegt.
Debateful, debäht'full, adj. zänkisch; streitig, was Streit erreget oder verursachet.
Debatement, debäht'ment, S. eine Streitigkeit; eine Ueberlegung.
Debater, debäh'tör, S. ein Streiter, ein Disputant.
Debating, debäh'ting, S. das Bestreiten, das Ausstreiten, das Disputiren.
to Debauch, tu debahtsch', v. a. 1) einen lasterhaft machen, die Sitten verderben, einen liederlich machen; zum Bösen verleiten. 2) ein üppiges, wollüstiges Leben führen, schwelgen. 3) eine schänden.
Debauch, debahtsch', S. 1) ein Uebermaß im Essen und Trinken. 2) eine Schwelgerey, Ueppigkeit, Liederlichkeit, eine Ausschweifung.
Debauchee, debohschih', S. ein liederlicher Mensch, ein Schwelger, ein Wollüstling, ein Hurenjäger, einer der zur Unmäßigkeit geneigt, oder ihr ergeben ist.
Debauched, debahtsch'd', part. adj. versoffen, durchgebracht, verderbt.
Debaucher, debahtsch'ör, S. ein Verführer, der andere zur Schwelgerey oder Liederlichkeit verführet, ein Verderber der guten Sitten, ein Bestecher.
Debauchery, debahtsch'öri, S. die Schwelgerey, Ueppigkeit, Unzucht.
Debauchment, debahtsch'ment, S. das Verführen zu einem schändlichen Leben, die Bestechung, Verderbung.
to Debel, tu debell', or to Debellate, tu debel'läht, } v. a. überwinden, bezwingen. (Im Kriege.)

Debellàtion, debelläh'sch'n, S. eine Ueberwindung, eine Niederlage, das Siegen, (im Kriege.)

Debenture, debenn'tschur, S. ein öffentliches Instrument, das von der Regierung gegeben wird, worauf man Anspruch auf eine Forderung hat. Eine schriftliche Anweisung zum Geldempfang.

Debile, deb'ill, adj. schwach, matt, unvermögend.

to Debilitate, tu debill'itäht, v. a. schwächen, matt machen; die Mannheit benehmen, verschneiden.

Debilitated, debill'itähted, part. adj. geschwächt, matt gemacht; verschnitten ꝛc.

Debilitating, debill'itähting, S. das Schwächen, die Schwächung, Mattmachung.

Debilitàtion, debillitäh'sch'n, S. die Schwächung, Ermüdung.

Debility, debill'iti, S. die Schwachheit, Mattigkeit; das Unvermögen; die Blödigkeit.

Debonàir, deb'o'nähr', adj. 1) zierlich, höflich, wohl erzogen, artig, gefällig, willfährig, gutherzig, sanftmüthig. 2) fröhlich, lustig, bey guter Laune.

Debonàirly, deb'o'nähr'li, adv. auf eine zierliche, gütige, höfliche, gefällige, aufgeräumte Weise.

Debonàirity, deb'o'nähr'iti, } S.
Debonàirness, deb'o'nähr'neß, } das gütige, höfliche, gefällige, aufgeräumte Wesen.

Deboist, deb'oist, adj. liederlich, wild, ausschweifend. (Veraltet.)

to Deboist, to Debosh, siehe to Debauch.

Deboshèe, siehe Debauchèe.

Debt, dett, S. eine Schuld.
privíledged Debts, Königliche Taxe.
to pay your Debts, euere Schulden bezahlen.

Debted, det'ted, part. adj. schuldig, verbunden.

Debtor, det'tör, S. 1) ein Schuldner, der einem Geld oder sonst etwas schuldig ist. 2) die eine Seite eines Kontobuchs.

Debullition, debollisch'önn, S. das Aufwallen wenn es siedet, das Ueberkochen.

Decacùminated, dekäkiu'minähted, adj. abgeköpft, da die Spitze abgehackt ist.

Decade, deck'äd, S. eine Zahl von zehen, eine Dekas, eine Summe von zehen.

Decàdency, detäh'densi, S. der Verfall, das Abnehmen; siehe Decay.

Decagon, deck'ägonn, S. eine Figur in der Geometrie, die zehen Seiten und Winkel hat, eine zeheneckigte Figur.

Decalogue, deck'älohk, S. die zehen Gebote Gottes.

Decameris, deck'ämeris, S. ein Term, der den zehenten Theil bedeutet.

Decameron, deck'ämironn, S. ein Werk, das die Handlung oder ein Gespräch von zehen Tagen enthält.

to Decamp, tu dekämp', v. a. aufbrechen, das Lager verlassen, abmarschiren.

Decamped, dekämp'd, part. adj. aufgebrochen.

Decampment, dekämp'ment, or } S. das Auf-
Decamping, dekämp'ing, } brechen aus dem Lager, der Aufbruch des Lagers.

Decanate, dih'känäht, S. eine Dechaney; siehe Deanry.

to Decant, tu dekänt', v. a. abseigen, ablaufen lassen, von den Hefen abziehen.

Decantàtion, dekäntäh'sch'n, S. das langsame Abgießen aus einem Gefäß ins andre, das Klarabgießen oder Ablaufenlassen.

Decanted, dekänn'ted, part. adj. abgeseigt, hell und klar abgegossen.

Decanter, dekänn'tör, S. ein gläsern Gefäß zum klaren Abgießen von den Hefen, eine Kanne, eine Weinkanne; auch Decantor.

to Decapitate, tu deköp'itäht, v. a. köpfen, enthaupten.

Decastyle, dekäs'till, S. ein Gebäude, das zehen Säulen in der Fronte hat.

to Decày, tu detäh', v. n. verfallen, abnehmen, verwelken, verderben; nach und nach schwächer werden.

to Decày, tu detäh', v. a. schwächen, in Verfall, in Abnehmen bringen.

Decày, detäh', S. 1) der Verfall, das Abnehmen, das Verderben. 2) die Wirkungen des Abnehmens, des Verfalls, die Zeichen des Verfalls. 3) die

die Abnahme oder das Zurückkommen von den Glücksumständen, das Verarmen. 4) die Ursache des Verfalls oder der Abnahme.
to fall to Decày, ins Abnehmen, (Verderben), gerathen.
Decàyed, dèkàh'd, part. adj. abgenommen, verfallen.
a decay'd Family, eine Familie, die in Verfall gerathen.
Decàyer, dèkàh'-ör, S. das den Verfall verursachet; ein Verderber, ein Verwüster.
Deceàse, dèsihs', S. der Tod, der Hintritt, Abschied aus dieser Welt.
to Deceàse, tu dèsihs', v. n. sterben, mit Tod abgehen; aus diesem Leben scheiden.
Deceàsed, dèsihs'd', part. adj. verstorben, todt.
Decèit, dèsiht', S. 1) ein Betrug, eine Hinterlist, Sophisterey. 2) ein Kunstgriff, listiger Streich. 3) eine Ausflucht, (in den Rechten), allerhand Ränke, und Verschlagenheit einen andern zu hintergehen und zu Schaden zu bringen.
Decèitful, dèsiht'-full, adj. betrügerisch, betrüglich, voller Betrug und Hinterlist.
Decèitfully, dèsiht'-fulli, adv. betrügerischer Weise, mit Betrug.
Decèitfulneſs, dèsiht'-fullneß, S. die Betrüglichkeit, betrügerische Art, der Hang zum Betrug.
Decèivable, dèsih'-wäbl', adj. 1) dem Betrug ausgesetzt, leicht zu betrügen. 2) betrüglich, wobey man sich leicht irren kann.
Decèivableneſs, desih'-wäbl'neß, S. der Hang, die Neigung zu betrügen oder sich leicht betrügen zu lassen, die Betrüglichkeit.
to Decèive, tu dèsihw', v. a. 1) betrügen, täuschen; einen Irrthum begehen lassen, zu einem Fehler oder Irrthum verleiten. 2) durch List übertölpeln, hintergehen. 3) eines spotten, in seiner Hoffnung betrügen.
Decèived, dèsihw'd', part. adj. betrogen, hintergangen.
Decèiver, dèsih'-wör, S. ein Betrüger, einer der den andern zum Fehler oder zum Irrthum verleitet, ein Verführer.
Decèiving, dèsihw'-ing, S. das Täuschen, Betrügen, Hintergehen.
December, dèsemm'-bör, S. der December, der letzte Monath im Jahr, der Christmonath.
Decempedal, dèsemm'-pèdäl, adj. zehen Fuß lang, was zehen Fuß in der Länge hat.
Decemvirate, dèsemm'-wiräht, S. 1) das Amt der Decemvirorum bey den Römern, die Würde der zehen Regenten oder Statthalter von Rom, welche bestimmt waren, die Republik statt der Konsuls zu regieren; ihre Würde dauerte nur zwey Jahre. 2) was aus zehn Gliedern bestehet.
Dècence, dih'-sens, or Dècency, dih'-sensi, S. der Wohlstand, die Wohlanständigkeit, äußerliche Ehrbarkeit, Bescheidenheit, geziemendes Betragen.
Decennial, dèsän'-niäl, adj. zehnjährig, was zehen Jahre währet.
Decennòval, dèsenno'-wäl, or Decennòvary, dèsenno'-wäri, adj. was zur Zahl 19 gehöret; was die goldene Zahl genennt wird.
Dècent, dih'-sent, adj. 1) geziemend, wohlanständig, schicklich, füglich. 2) ernsthaft, nicht hoffärtig, nicht prahlerisch. 3) nicht üppig, nicht unbescheiden.
Dècently, dih'-sentli, adv. wohlanständiger, geziemender, bescheidener Weise; mit anständigem Betragen.
Dècentneſs, siehe Decency.
Deceptibility, dèseptibil'-iti, S. die Möglichkeit betrogen zu werden.
Deceptible, dèsep'-tibl', adj. leicht zu betrügen, dem Betrug ausgesetzt.
Deception, dèsep'-sch'n, S. der Betrug, betrügliche Handlung, Betrügerey; siehe ferner Deceit.
Deceptionable, dèsep'-sch'näbl', adj. betrüglich.
Deceptious, dèsep'-schoß, adj. betrügerisch.
Deceptive, dèsep'-tiww, adj. trügend, trüglich, was zu betrügen fähig ist.
Deceptory, dèsep'-tori, adj. was betrügerische Mittel enthält, was des Betrugs fähig ist.
Decerpt, dèserpt', adj. verringert, vermindert, abgenommen, beschnitten.
Decerptible, dèserp'-tibl', adj. was sich verringern, vermindern, abnehmen läßt.

Decerption, dêserp'⸗sch'n, S. das Vermindern, das Abnehmen, die Verminderung.

Decertation, dêsertâh'⸗sch'n, S. ein Streit; das Streben; ein Wortgezänke.

Decession, dêses'⸗sch'n, S. das Weggehen, Abgehen, die Abtretung von einem Amte.

to Decharm, tu dêtschârm', v. a. eine Zauberey unkräftig machen, die Bezauberung benehmen, von der Bezauberung befreyen, los machen.

to Decide, tu dêseit', v. a. entscheiden, eine Frage oder einen Wortstreit erörtern, den Ausspruch thun.

Decided, dêsei'⸗ted, part. adj. entschieden, erörtert, den Ausspruch gethan.

Decidence, des'⸗sidens, S. das Abfallen, das Wegfallen, das Ablegen, Abwerfen.

Decider, dêsei'⸗dör, S. der einen Streit entscheidet, eine Sache erörtert.

Deciding, dêsei'⸗ding, S. das Entscheiden, die Erörterung.

Deciduous, dêsid'⸗juoß, oder dêsid'⸗dschuoß, adj. herabfallend, abfällig, was nicht das ganze Jahr hindurch dauert; was einfallen will.

Deciduousneß, dêsid'⸗juoßneß, S. das Abfallen, die Hinfälligkeit, die Eigenschaft einmal im Jahr zu verwelken, (wie Laub an den Bäumen ꝛc.)

Decil, des'⸗sil, S. der Stand zweyer Planeten, wenn sie um ein Zehntheil des Zodiaci von einander entfernt sind.

Decimal, des'⸗imâl, adj. zum Zehenden gehörig, was mit zehen multiplicirt wird; das Decimalmaß oder die Decimalrechnung betreffend.

to Decimate, tu des'⸗imâht, v. a. den Zehenden fordern, den Zehenden nehmen; durchs Loos einen von zehen herausnehmen, (den zehenden Mann von einem Komplot hängen.)

Decimation, dessimâh'⸗sch'n, S. das Zehenden, die Herausnehmung des Zehenden durchs Loos, die Bezahlung des Zehenden.

to Decipher, tu dêsei'⸗för, v. a. 1) unbekannte Ziffern und Charactere erklären, eine verborgene Sache erläutern; entwickeln, den Verstand von etwas anzeigen, es auslegen. 2) eine Sache beschreiben, mit Charactern bezeichnen, abmahlen.

Deciphered, dêsei'⸗förd, part. adj. beschrieben, abgemahlt, bezeichnet, ausgelegt, erklärt ꝛc.

Decipherer, dêsei'⸗förör, S. einer der verborgene, oder in Zahlen geschriebene Schriften ausleget, erkläret.

Deciphering, dêsei'⸗föring, S. das Auslegen der Zahlen, der verborgenen Schriften.

Decision, dêsisch'⸗onn, S. eine Entscheidung, ein Ausspruch.

Decisive, dêsei'⸗siw, adj. entscheidend, was einen Streit entscheidet.

Decisively, dêsei'⸗siwwli, adv. auf eine entscheidende Weise.

Decisiveneß, dêsei'⸗siwwneß, S. die Entscheidung; das Vermögen oder das Ansehen einen Streit zu schlichten oder eine Sache abzumachen.

Decisory, dêsei'⸗sori, adj. entscheidend, im Stande etwas zu entscheiden.

to Deck, tu deck, v. a. 1) zudecken, bedecken. 2) zieren, ausschmücken, ausputzen, verschönern. 3) zurichten, ausrüsten. (In diesem Sinn selten.)

Deck, deck, S. 1) das Verdeck eines Schiffs. (Kriegsschiffe haben 2 auch 3 Verdecke, und sind mit den Stockwerken eines Hauses zu vergleichen.)
2) a Deck of Cards, ein Spiel Karten, ordnungsmäßig übereinander gelegt, (a Pack of Cards.)
a Rope-Deck, ein Verdeck auf einem Schiff, das aus Stricken, die ineinander gewebt sind, bestehet; sie werden auf Schiffen, die kein eigentliches Verdeck haben, gebraucht; durch diese ist es sehr leicht dem Feind Schaden zu thun, im Fall er sich gelüsten lassen sollte, überzuspringen. Es bedienen sich dessen vornehmlich Handelsschiffe gegen die Seeräuber.

Decked, deck'd, part. adj. gezieret, geschmücket.

Decker, deck'⸗kör, S. ein Schmücker, ein Zurichter, ein Tafeldecker.

Decking, deck'⸗ing, S. das Auszieren.

Deckt, deckt; siehe Decked.

to Declaim, tu dêklâhm, v. n. 1) öffentlich reden, declamiren. 2) wider einen losziehen, ihn öffentlich herunter machen.

Declaimer, dêklâh'⸗mör, S. 1) einer der eine öffentliche Rede hält, ein öffent-

fentlicher Redner. 2) ein Schreyer, Schmäher.

Declamàtion, deckklämäh'=sch'n, S. eine öffentliche Rede; ein Stück der Beredsamkeit.

Declamàtor, deckklämäh'=torr, S. ein Redner, ein Declamirer.

Declamàtory, dèklämm'=mätori, adj. zur Redübung gehörig; was rednerisch abgehandelt wird, was zur Erklärung gehöret; die Leidenschaften angehend, an die Leidenschaften gerichtet.

Declàrable, dèkläh'=räbl, adj. erweislich, des Beweises fähig.

Declaràtion, deckkläräh'=sch'n, S. 1) eine öffentliche Verkündigung oder Bestätigung, eine öffentliche Redensart, öffentliche Bekanntmachung. 2) eine Auflösung oder Erklärung einer zweifelhaften Sache. 3) in den Rechten, eine öffentliche Darthuung, ein öffentlicher Erweis. 4) eine öffentliche Angelobung, Versicherung.

Declaràtive, dèklär'=ätiww, adj. erklärend, anzeigend, verkündigend.

Declaràtorily, dèklär'=ätorili, adv. erklärungsweise, in Form einer Erklärung, (nicht in Form eines Decrets, oder nicht entscheidend.)

Declaràtory, dèklär'=ätori, adj. bejahend, bekräftigend, erklärend, (nicht entscheidend, aber doch etwas bestätigend was zuvor versprochen oder verordnet worden, als: a declaratory Law, ist ein neues Gesetz, das ein älteres bestätiget.)

to Declàre, tu dèklähr, v. a. 1) bekannt machen, öffentlich anzeigen, ankündigen, verkündigen. 2) öffentlich darstellen, eine Meynung in deutlichen Worten hersagen.

to Declàre, tu dèklähr, v. n. erklären, deklariren, eine Resolution oder Meynung publiciren, oder bekannt machen; eine Erklärung thun.

Declàred, dèklähr'd, part. adj. angezeigt, angekündigt, erkläret ꝛc.

Declàrement, dèklähr'=ment, S. eine Entdeckung, Erklärung, das Zeugniß.

Declàrer, dèkläh'=rör, S. der etwas bekannt macht, ankündiget, anzeiget, der eine Erklärung thut.

Declàring, dèklähr'=ing, S. das Anzeigen, das Erklären ꝛc.

Declènsion, dèklenn'=sch'n, S. 1) das Abweichen, das Abnehmen, das Geringerwerden. 2) das abwärts oder niederwärts Neigen, ein Abhang, (von einer Höhe zu einer Tiefe). 3) eine Wendung, eine Veränderung, (als der Stimmen im Reden), Veränderung des Nominis durch Casus.

Declìnable, dèklei'=näbl', adj. was sich decliniren läßt, was decliniret werden kann, was verschiedene Endungen hat.

Declinàtion, deckklinäh'=sch'n, S. 1) eine Abweichung, Abnehmung, eine Veränderung von einem besseren zu einem schlechteren Zustand, das Abnehmen an Kräften, der Verfall. 2) das Niederbücken, die Neigung des Haupts. 3) Abweichung oder Veränderung von der geraden Eigenschaft, schiefe Bewegung, die Krümme. 4) Abweichung von der moralischen Richtigkeit. 5) Abweichung von einem bestimmten oder festgesetzten Puncte. 6) bey der Schiffahrt, die Abweichung der Magnetnadel von der Richtung nach Nord und Süd. 7) in der Astronomie, die Abweichung eines Sterns, nennt man die kürzeste Entfernung von dem großen Kreis (Aequator). 8) in der Grammatik, das Durchgehen eines Worts durch seine Casus. 9) beym Bau, das Abweichen einer Bleywage, da, wo eine Mauer nicht gerade aufgeführet ist.

Declinàtor, decklinäh'=torr, S. der da abweichet.

Declinàtor, decklinäh'=torr, or Declinàtory, decklinäh'=tori, } S. ein Instrument zur richtigen Eintheilung eines Sonnenweisers.

Declinàtory, decklinäh'=tori, adj. ablehnend, ausnehmend.

to Declìne, tu dèklein', v. n. 1) abwärts neigen. 2) abweichen, in Krümmungen laufen. 3) ablehnen, meiden, etwas zu thun vermeiden. 4) abnehmen, sinken, geschwächet seyn, verfallen.

to Declìne, tu dèklein', v. a. 1) niederbeugen, herunterbringen. 2) fliehen, ausweichen, verweigern. 3) ein Wort durch verschiedene Endungen mäßigen oder beschränken, ändern.

Declìne, dèklein', S. der Zustand der Neigung zum Geringeren oder Schlimmeren; die Abweichung, die Abnahme, die Verminderung, der Verfall,

fall, (dem Zuwachs, der Verbesserung oder Erhöhung entgegengesetzt.)

Declined, dèklein'd, part. adj. declinirt, abgenommen, ausgewichen, verweigert ꝛc.

Decliners, dèklein'=örs, S. eine abweichende Sonnenuhr.

Declining, dèklein'=ing, part. et ger. declinirend, abnehmend, abweichend, das Decliniren, das Abnehmen, Abweichen.

Declivity, dèkliww'=iti, S. die Neigung oder Krümmung hinabwärts, ein stufenweiser Abhang.

Declivous, dèklei'=woß, adj. bergunter, abhängig, stufenweise herabgehend.

to Decoct, tu dèkackt', v. a. 1) einkochen, abkochen, einsieden. 2) durch Hitze des Magens kochen. 3) in Wasser kochen, daß die Kraft herausgezogen wird. 4) etwas bis zu einem gewissen Grad einsieden. (In der Arzneykunde.)

Decoctible, dèkack'=tibl', adj. kochbar, was sich kochen, einsieden läßt.

Decoction, dèkack'=sch'n, S. ein abgekochter Trank; das Einkochen um die Kraft herauszuziehen.

Decocture, dèkack'=tschur, S. etwas Abgekochtes, ein Dekokt.

to Decollate, tu deckkalläht', v. a. enthaupten, den Kopf abschlagen.

Decollation, deckkalläh'=sch'n, S. das Enthaupten, die Enthauptung.

to Decompose, tu dèkampohs', v. a. einen vermischten Körper resolviren oder auflösen. NB. Dieses Wort findet sich weder in Johnson, Sheridan, Bailey, noch in irgend einem andern englischen Wörterbuche, Walker ausgenommen, und kommt gleichwohl so oft vor, daß es sehr wohl eine Stelle hier verdient.

Decomposite, dèkammpaß'=it, adj. zum zweytenmal verbunden; mit Dingen verbunden, die schon verbunden sind.

a Decomposite, or a Decompound, S. ein Wort, so aus mehr als zwey andern Worten zusammengesetzt ist; nach Bailey.

Decomposition, dèkammposisch'=önn, S. die Verbindung der Dinge so schon verbunden sind, (die nicht mehr einfach sind.)

Decomposure, dèkammpoh'=schur, S. die Auflösung eines vermischten Körpers.

to Decompound, tu dèkammpaund', v. a. 1) etwas womit verbinden oder zusammensetzen, was schon verbunden oder zusammengesetzt ist; zum zweytenmal verbinden, durch eine zweyte Komposition formiren. 2) eine aus mehreren Theilen zusammengesetzte Masse in einzelne Theile auflösen oder eine zusammengesetzte Sache in ihre einzelne Bestandtheile reduciren.

Decompound, dèkammpaund', adj. aus Dingen, oder Worten zusammengesetzt, die schon verbunden sind; zum zweytenmal verbunden.

Decompounded, dèkammpaun'=ded, part. adj. mit einem andern Composito zusammengesetzt.

Decorament, deck'=korâment, S. die Zierung, Auszierung, Ausschmückung.

to Decorate, tu deck'=koräht, v. a. zieren, auszieren, verschönern.

Decoration, deckkoräh'=sch'n, S. eine Auszierung, eine Zierrath, eine Verschönerung.

Decorator, deck'=korähtorr, S. der auszìert, der verschönert.

Decorous, dèko'=roß, adj. zierlich, wohlanständig, einem Character angemessen, geziemend, schicklich.

to Decorticate, tu dèkar'=tikäht, v. a. die Rinde abschälen, oder die Hülse abmachen.

Decortication, dèkartikäh'=sch'n, S. das Abschälen, Ausschälen; das Befreyen von der Rinde, der Schale, der Hülse ꝛc.

Decorum, dèko'=romm, S. der Wohlstand, das wohlanständige Betragen, die Geziemung.

to Decoy, tu dèkai', v. a. anlocken, anreitzen, ins Netz locken, in die Schlinge ziehen, betrügen.

Decoy, dèkai', S. ein Entenfang; eine Anlockung, Reitzung, eine Versuchung, Verführung.

Decoyed, dèkayd', part. adj. herbeygelockt.

a Decoyduck, â dèkay'=dock, S. eine Ente, die andere herbeylockt.

to Decrease, tu dèkrihs', v. n. abnehmen, geringer werden.

to Decrease, tu dèkrihs', v. a. geringer machen, vermindern.

Decrease, dèkrihs', S. eine Abnehmung, Verminderung. Das Abnehmen des Monds.

De-

Decrèased, dèkribs'd', part. adj. das abgenommen hat, abgenommen, vermindert.

to Decrèe, tu dèkrih', v. n. beschließen, verordnen, bestimmen, sich vornehmen, verabschieden, erkennen; einen Vorsatz fassen.

to Decrèe, tu dèkrih', v. a. durch ein Edict oder Gesetz verordnen oder bestimmen.

Decrèe, dèkrih', S. 1) ein Edict, ein Gesetz, ein Gebot, eine Verordnung. 2) ein Ausspruch, Abschied, ein Erkenntniß. 3) der Vorsatz, Entschluß; der Rathschluß.

Decrèed, dèkrihd, part. adj. beschlossen, verordnet, bestimmt ꝛc.

Decrèement, dèkrih'=ment, S. das Abnehmen, die Verminderung, die durchs Abnehmen verlorne Quantität.

Decrepit, dèkrep'=it, adj. abgelebt, ausgemergelt, ganz erschöpft und ermattet.

to Decrepitate, tu dèkrep'=itäht, v a. Salz so lange calciniren, bis es aufgehört hat, im Feuer zu knittern; verplatzen, verpuffen lassen. (In der Chymie.)

Decrepitàtion, dèkrepitäh'=sch'n, S. 1) das Trocknen der calcinirten Salze, bis sie am Feuer aufhören zu krachen. 2) das Geknitter oder Gekrache des Salzes, wenn es in einem Tiegel übers Feuer gebracht wird. 3) die Gebrechlichkeit des hohen Alters, oder die Ablebung vor hohem Alter.

Decrepitness, dèkrep'=itneß, or Decrepitude, dèkrep'=itiuhd, S. die Schwachheit des hohen Alters, die letzten Wirkungen des hohen Alters, der letzte Grad des Abnehmens oder des Verfalls.

Decrescent, dèkres'=sent, adj. abnehmend, geringer werdend, was im Abnehmen ist, als: der Mond.

Decrescent, dèkres'=sent, S. der abnehmende Mond, das letzte Viertel.

Decrètal, dèkrih'=täll, adj. was zu einer Verordnung, zu einem Decret gehört, was eine Verordnung enthält.

Decretal, dèkrih'=täll, S. ein Buch, in welchem Verordnungen, Edicte oder Decrete enthalten sind, ein Gesetzbuch.

Decrètals, die Sammlung der päbstlichen Verordnungen, die Rathschlüsse, die Verordnungen der Päbste.

Decrètist, dèkrih'=tist, S. der die Decretalen studiret.

Decrètive, dèkrih'=tiww, or Decretory, deck'=kritori, adj. rechtlich, entscheidend, ausdrücklich.

Decrìal, dèkrei'=äll, S. der üble Ruf, die üble Nachrede, übereilte Verdammung, Beypflichtung in Tadelung einer Sache.

to Decrý, tu dekrei', v. a. etwas verrufen, übel ausschreyen ꝛc. tadeln.

Decrỳ'd, dèkrei'd', part. adj. verrufen.

Decumbence, dèkomm'=bens, or Decumbency, dèkomm'=bensi, S. das Niederlegen, das Liegen.

Decumbiture, dèkomm'=bitiuhr, S. die Zeit, da ein Kranker zuerst bettlägerig wird.

Decuple, deck'=jupl', adj. zehenfältig.

Decùrion, dèkiuh=rionn, S. ein Rottmeister über zehen, ein Corporal.

Decursion, dèkorr'=sch'n, S. das Herablaufen.

Decurtàtion, dèkorrtäh'=sch'n, S. die Abkürzung, Verkürzung.

Decus, dèkoß', S. eine Krone, (ein Fünfschillingsstück;) Ehre, Zierde, Würde, Schmuck.

to Decussate, tu dèkos'=säht, v. a. in spitzigen Winkeln durchschneiden.

Decussàtion, dèkossäh'=sch'n, S. 1) das Durchschneiden, das Durchschnittenseyn bey ungleichen Winkeln, der Punct, in welchem sich zwey Linien, Strahlen ꝛc. durchkreuzen oder durchschneiden; auch 2) eine Abschmeißung, Abkürzung, nach Bailey; (ist in diesem Sinn wenig bekannt.)

Decypher, siehe to Decipher.

Dedans, ded'=däns, S. das Innere, Inwendige; das mit der Lanze getroffene Ringlein, (ein französisches Wort.)

to Dedecorate, tu dèdeck'=koräht, v. a. verunehren, beschimpfen, Schande auf einen bringen.

Dedecorated, dèdeck'=korähted, part. adj. beschimpft, verunehret.

Dedecoràtion, dèdeckkoräh'=sch'n, S. Verunehrung, Beschimpfung, Schande.

Dedecorous, dèdeck'=koroß, adj. schändlich, schimpflich.

Dedentition, dēdenntisch'≈ önn, S. das Alter der Kinder, da ihnen die Zähne ausfallen und neue einschießen.

to Dedicate, tu ded'≈ikāht, v. a. 1) widmen, weihen, heiligen. 2) einer Person oder einer Sache feyerlich zueignen. 3) einem ein Buch zuschreiben, dediciren.

Dedicated, ded'≈ikāhted, part. adj. zugeeignet, gewidmet, geweihet, zugeschrieben.

Dedicate, ded'≈ikāht, adj. geweihet, geheiliget, ergeben; (siehe das vorherige.)

Dedicating, ded'≈ikāhting, S. das Zueignen.

Dedication, dedikāh'≈sch'n, S. die Zueignung, Einweihung, Heiligung, die Zuschrift eines Buchs einem Patron.

Dedicator, ded'≈ikāhtorr, S. der etwas dediciret, widmet, der einem ein Buch zuschreibet, einem Patron damit ein Compliment macht.

Dedicatory, ded'≈ikāhtori, adj. zueignend, zuschreibend, was eine Zuschrift, eine Zueignung enthält, womit jemand ein Compliment gemacht wird, schmeichlerisch.

Dedition, dēdisch'≈önn, S. die Uebergabe, das Aufgeben oder Uebergeben einer Sache.

to Deduce, tu dēdiuhs', v. a. herleiten, eins aus dem andern schließen, weitläuftig ausführen, eine regelmäßige Kette von auf einander folgenden Sätzen formiren; in gehöriger Ordnung darstellen, so daß das folgende natürlich aus dem Vorhergehenden entspringet.

Deduced, dēdiuhs'd', part. adj. deduciret, hergeleitet, daraus geschlossen.

Deducement, d diuhs'≈ment, S. ein abgeleiteter Satz, eine Folge.

Deducible, dēdiuh'≈sibl', adj. was aus andern hergeleitet oder geschlossen werden kann, was eine Folge hat.

Deducing, dēdiuh'≈sing, S. das Schließen, das Herleiten.

Deducive, dēdiuh'≈siww, adj. herleitend, folgernd.

to Deduct, tu dēdockt', v. a. etwas von einer Summe abziehen, abbrechen, abrechnen.

Deducted, dēdock'≈ted, part. adj. abgezogen.

Deducting, dēdock'≈ting, S. das Abziehen.

Deduction, dēdock'≈sch'n, S. 1) ein Schluß, eine Folge. 2) ein Abzug, (von einer Summe.)

Deductive, dēdock'≈tiww, adj. was man von andern schließen kann.

Deductively, dēdock'≈tiwwli, adv. 1) durch Abziehung oder Abzug, (von einer Summe.) 2) durch eine ordentliche Folge eines Vernunftschlusses, durch eine nothwendige Folge.

Dèed, dihd, S. 1) eine Handlung, (gut oder schlecht,) eine verrichtete oder geschehene Sache, eine Verrichtung, eine offenbare That. 2) Macht der Handlung, die Wirkung, das Werkzeug. 3) ein Vergleich, ein schriftlicher Vertrag, eine Handschrift, eine schriftliche Vollmacht, ein schriftliches Zeugniß von irgend einer gesetzmäßigen Handlung.

Dèedless, dihd'≈leß, adj. unthätig, ohne That.

to Dèem, tu dihm, v. n. (hat im part. dempt oder deemed), urtheilen, vermeynen, achten, denken, dafür halten, schließen, schätzen.

Dèem, dihm, S. das Urtheil, die Meynung, Vermuthung, (wenig gebräuchlich.)

Dèemed, dihm'd, part. adj. vermeynet, geachtet ꝛc.

Dèemster, dihms'≈tör, S. ein Richter oder Schiedsmann. (Ein Wort, das auf den Inseln Jersey und Man noch gebräuchlich ist.)

Dèep, dihp, adj. 1) tief, was eine Länge niederwärts hat, was tief, was weit in die Tiefe heruntergehet, was von der Oberfläche des Wassers bis auf den Grund herunter gehet oder gemessen wird. 2) von niedriger Lage, nicht hoch. 3) was weit hinein gehet oder hinein bringet. 4) fern von dem äußeren Theil, verborgen. 5) scharfsinnig, durchdringend, einsichtsvoll. 6) listig, voller Erfindung, verschlagen.

he is a deep one, er ist ein listiger, schlauer, ausgelernter Schelm.

7) hinterlistig, nachstellend. 8) ernsthaft, feyerlich. 9) dunkler Farbe oder von tiefer Farbe. 10) was eine tiefe Stille, Dunkelheit oder Traurigkeit hat. 11) niedergeschlagen, versunken. 12) tief, ernsthaft im Ton.

Dèep, dihp, S. 1) die Tiefe, der Grund des Wassers; die See, das Haupt, oder das große Weltmeer.

2) die feyerlichste Stille, die Tiefe oder Dunkelheit der Nacht.
Deep Sea Line, or dip Sea Line, in der Schiffersprache, eine lange Leine mit einem Bley, womit die Tiefe des Meeres abgemessen wird.
to Deepen, tu dihp'-p'n, v. a. 1) tief machen, weit unter die Oberfläche sinken. 2) trübe, dunkel machen, mit Wolken überziehen. 3) traurig machen; auch tief, dunkel werden.
Deep-mouthed, dihp'-mauthed, adj. was eine rauhe und laute Stimme hat.
Deep-musing, dihp-miuh'-sing, adj. nachdenkend, in Gedanken vertieft oder verloren.
Deeply, dihp'-li, adv. 1) in großer Tiefe, weit unter der Oberfläche. 2) mit großem Fleiß, mit vieler Weisheit oder mit tiefer Gelehrsamkeit, mit vielem Scharfsinn. 3) trübseliger Weise, feyerlich, mit vielem Ernst oder in tiefer Traurigkeit. 4) zur dunkeln Farbe geneigt. 5) in einem hohen Grade, sehr.
he had deeply offended him, er hatte ihn sehr, in einem hoben Grade beleidiget.
Deepness, dihp'-neß, S. die Tiefe, die Gründlichkeit.
Deepnings of a Picture, das in perspectivischen Gemälden das hinterste ist, die Entfernung des Gemäldes.
Deer, dihr, S. diejenige Classe von Thieren, die als Wildpret gejagt werden, als: der Hirsch oder das Rothwildpret, der Rehbock, das Reh, eine Gems. (Es wird auch red Deer, fallow Deer genannt.
Deer-Field, ein Park oder Thiergarten, wo Wild ist.
Deer-Hays, große Netze zum Wildfang.
a Rain-Deer, ein Rennthier.
to Deface, tu defähs', v. a. verderben, verwüsten, auslöschen, verunstalten, unkenntlich machen, ausrotten.
Defaced, defähs'd', adj. verwüstet, verderbt, verunstaltet, vernichtet, ausgelöscht.
Defacement, defähs'-ment, S. die Verletzung, Auslöschung, Vertilgung, Abschaffung, das Verderben.
Defacer, defäh'-sör, S. ein Verderber, Vertilger, Abschaffer, Verletzer, ein Auslöscher.
Defacing, defäh'-sing, S. das Auslöschen, das Verderben.
Defailance, defäh'-läns, S. eine Unterlassung, Verabsäumung, Nichterscheinung vor Gericht; Verfehlung, Versäumung des Termins, eine mißlungene Sache.
to Defalcate, tu defäl'-käht, v. a. beschneiden, abbrechen, abkürzen, einen Theil ab- oder wegnehmen. (Von einer Pension oder Besoldung; und wird überhaupt, wenn die Rede von Geld ist, gebraucht.)
Defalcation, deffälkäh'-sch'n, S. eine Verminderung, Abkürzung, ein Abzug.
to Defalk, tu deffahk', v. a. abschneiden; siehe to Defalcate.
Defamation, defämmäh'-sch'n, S. eine Verläumdung, Lästerung, Verschmähung, die Handlung, jemand Schande zu machen, oder Schande auf jemand zu bringen.
Defamatory, defäm'-mätori, adj. verleumderisch, ungerecht tadelnd, pasquillantisch, schändlich.
to Defame, tu defähm', v. a. verläumden, verlästern, zuschanden machen, der Ehre berauben.
Defame, defähm', S. Schande, Unehre, (nicht gebräuchlich.)
Defamed, defähm'd', part. adj. verläumdet, verunehret, ausgeschrieen, verlästert.
Defamer, defäh'-mör, S. ein Verläumder, Lästerer.
Defaming, defäh'-ming, S. das Verläumden rc.
to Defatigate, tu defät'-igäht, v. a. abmatten, ermüden, müde machen.
Defatigation, defätigäh'-sch'n, S. die Ermüdung, Abmattung.
to Default, tu defahlt', v. n. ein Versprechen nicht halten, fehlen.
Default, defahlt', S. 1) die Unterlassung, Verabsäumung. 2) der Fehler, Mangel, das Laster, Verbrechen. 3) die Versäumung des Termins, die Nichterscheinung vor Gericht.
Defaulter, defahlt'-ör, S. einer der Fehler begehet.
Defeasance, defih'-säns, S. 1) die Aufhebung eines Contracts oder der Bedingungen. 2) die Schrift, welche eine Aufhebung oder Aufhörung einer Verbindung enthält. 3) die Aufhörung eines Contracts, wenn dessen Bedingungen erfüllt sind. 4) eine Nie-

Niederlage, ein Sieg, das Siegen, der besiegte Zustand, (veraltet.)

Defeasible, defih'-sibl', adj. was ungültig, nichtig gemacht werden kann.

Defeat, defiht', S. 1) eine Niederlage einer Armee, eine verlorne Schlacht. 2) das Verderben, Zerstören, die Beraubung.

to Defeat, tu defiht', v. a. 1) in die Flucht schlagen, übern Haufen werfen, zu Grunde richten, zerstreuen, erlegen. 2) zu nichte machen, vereiteln. 3) etwas aufheben, ungültig machen.

Defeated, defih'-ted, part. adj. geschlagen, zerstreuet, zu Grunde gerichtet, vereitelt rc.

Defeature, defih'-tschur, S. Veränderung des Gesichts oder der Gesichtszüge, (nicht gebräuchlich) auch nach Bailey, eine Niederlage.)

Defecate, tu def-fikäht, v. a. reinigen, etwas von den Hefen abziehen, läutern, abklären, hellmachen.

Defecate, def-fikäht, adj. von Hefen oder von Unreinigkeiten gesäubert oder abgeklärt.

Defecation, deffikäh'-sch'n, S. die Läuterung, Reinigung, das Abklären.

Defect, defeckt', S. 1) Mangel an etwas, eine Unvollkommenheit. 2) ein Fehler, Irrthum, Versehen. 3) jede natürliche Unvollkommenheit, ein Makel, Schandfleck, ein Fehl oder Gebrechen.

to Defect, tu defeckt', v. n. mangeln, fehlen, unzureichend seyn, (veraltet.)

Defectibility, defecktibil'-iti, S. die Unvollkommenheit, Mangelhaftigkeit.

Defectible, defeck'-tibl', adj. mangelhaft, fehlerhaft, unvollkommen.

Defection, defeck'-sch'n, S. 1) der Mangel, ein Fehler, eine Unterlassung. 2) ein Abfall vom Glauben, Abtrünnigkeit. 3) der Abfall von einem Landesherrn, eine Empörung.

Defective, defeck'-tiww, adj. 1) mangelhaft, unvollkommen, dem es an der completen Zahl fehlt. 2) voller Fehler, nicht hinlänglich, nicht zu dem Vorhaben passend. 3) fehlerhaft, lasterhaft, tadelhaft.

Defective Nouns, in der Grammatik, sind Nennwörter, denen es an einem Numerum oder Casum fehlt. Defective Verbs, sind mangelhafte Verba oder Zeitwörter.

Defectiveness, defeck'-tiwwneß, S. Mangel, Unvollkommenheit, Fehlerhaftigkeit, der unvollkommene Zustand.

Defedation, siehe Defoedation.

Defeisance or Defeizance, siehe Defeasance.

Defence, defenns', S. 1) eine Wache, eine Vertheidigung, Beschirmung, Sicherheit. 2) eine Verantwortung oder Vertheidigung seiner Unschuld. 3) ein Verbot. (Dieses ist ein bloßer französischer Ausdruck.) 4) Widerstand, die Gegenwehr, das Widerstreben, 5) in den Rechten, die Gegenantwort des Beklagten. 6) beym Festungsbau, der Theil, der die Flanke eines andern Werks deckt, auch überhaupt was zur Beschützung dient.

to Defence, tu defenns', v. a. durch Festungswerke vertheidigen, (nicht gebräuchlich.)

Defenceless, defenns'-leß, adj. 1) ohne Vertheidigung, blos, unbewaffnet, unvorbereitet. 2) unvermögend, unfähig Widerstand zu leisten.

Defences, defenn'-ses, S. womit sich ein Thier vertheidiget, z. E. beym Ochsen die Hörner, (in der Wappenkunst.)

to Defend, tu defend', v. a. 1) beschützen, vertheidigen, unterstützen. 2) retten, aufrechthalten, sein Recht behaupten. 3) befestigen, sicher stellen, sichern. 4) untersagen, verbieten. (In den alten Rechten.)

Defendable, defenn'-dabl', adj. was sich vertheidigen läßt.

Defendant, defenn'-dant, adj. was sich vertheidigen kann, zur Vertheidigung geschickt.

Defendant, defenn'-dant, S. der sich vor Gericht vertheidiget, der (die) Verklagte.

Defended, defenn'-ded, part. adj. vertheidiget, beschirmet rc.

Defender, defenn'-dor, S. 1) ein Vertheidiger, Beschirmer, ein Vorfechter, Kriegesheld. 2) ein Vertheidiger eines Rechtshandels, ein Behaupter seiner Rechte, ein Advocat.

Defending, defenn'-ding, S. das Beschützen, Vertheidigen, Behaupten rc.

Defendress, defenn'-dreß, S. eine Beschützerin.

Defensative, defenn'-sätiw, S. 1) der Schutz, die Vertheidigung, die Hut, Wache; als ein adj. beschützend. 2) in der

der Chirurgie, ein Verband, Pflaster oder dergleichen um eine Wunde gegen äußerliche Verletzung zu schützen.
Defensible, dèfenn'=sibl', adj. was sich beschirmen, rechtfertigen oder vertheidigen läßt, was recht ist.
Defensibleness, dèfenn'=sibl'neß, S. die Beschützung, Beschirmung.
Defensive, dèfenn'=siww, adj. 1) was zur Vertheidigung dient, schicklich zur Vertheidigung. 2) in einer vertheidigenden Stellung.
Defensive, dèfenn'=siww, S. 1) eine Beschirmung, Beschützung oder Schutzwache. 2) der Zustand der Vertheidigung.
Defensively, defenn'=siwwli, adv. auf eine vertheidigende Weise.
Defensless, dèfenns'=leß, adj. ohne Vertheidigung; siehe Defenceless.
Defenst, dèfennst', part. passiv. vertheidiget ꝛc. (ist veraltet, besser Defended.)
Defensor, dèfenn'=sorr, S. ein Advocat.
to Defer, tu dèferr', v. n. aufschieben, aussetzen, der Meynung eines andern Achtung erweisen.
to Defer, tu dèferr', v. a. 1) vorenthalten, aufschieben. 2) es der Beurtheilung eines andern überlassen, Bezug auf etwas nehmen; (siehe to Refer.)
Deference, def'=erens, S. 1) Ehrerbietung, Hochachtung, 2) Höflichkeit, Gefälligkeit, Herablassung. 3) Unterwerfung, Ergebung.
Deferent, def'=erent, adj. krumm, das hin=und herführet.
Deferent, def'=erent, S. das was trägt, was überbringt oder zuführet.
Deferents, def'=erents, S. in der Chirurgie, gewisse Gefäße in dem menschlichen Körper, wodurch die Feuchtigkeiten von einem Ort zum andern geführet werden.
Deferred, dèfer'=r'd, part. adj. aufgeschoben.
Deferring, dèfer'=ring, S. der Aufschub.
Defiance, dèfei'=ǡns, S. 1) eine Herausforderung, eine Einladung zu einem Gefechte, zu einem Zweykampf, der Trotz. 2) eine Aufforderung zum Beweis einer Beschuldigung. 3) ein Ausdruck des Abscheues oder der Verachtung.

Deficience, dèfisch'=ens, or Deficiency, dèfisch'=ensi, } S. Mangel, etwas weniger als nöthig ist, die Mangelhaftigkeit, Ermangelung, der Fehler.
Deficient, dèfisch'=ent, adj. mangelhaft, unvollkommen, fehlerhaft.
Deficient-Numbers, in der Arithmetik, sind diejenigen Zahlen, deren Theile zusammen addiret, weniger ausmachen als das Ganze, dessen Theile sie sind.
to Defie, siehe to Defy, herausfordern.
Defier, dèfei'=ŏr, S. ein Herausforderer, ein Verächter, ein Trotzbieter, Pocher.
to Defile, tu dèfeil', v. a. 1) beflecken, besudeln, verunreinigen, schmutzig machen. 2) eine Jungfrau schänden, der Keuschheit berauben. 3) verderben, lasterhaft machen.
to Defile, tu dèfeil', v. n. defiliren, abmarschiren, rottenweise abmarschiren.
Defile, dèfeil', or Defilèe, dèfilih' oder defei'=li, } S. ein enger Weg für eine Armee, ein Defilé, ein langer enger Gang oder Durchgang; auch eine Linie Soldaten.
Defiled, dèfeil'd, part. adj. beflecket, verunreiniget, geschändet ꝛc.
Defilement, defeil'=ment, S. die Befleckung, die Verderbniß, die Unfläthigkeit.
Defiler, dèfei'=lŏr, S. ein Beflecker, Verderber, Verunreiniger, Schänder.
Defiling, dèfeil'=ing, S. das Beflecken ꝛc.
Definable, dèfein'=ǡbl', adj. 1) beschreiblich, was sich bestimmen läßt. 2) was sich behaupten, versichern läßt.
to Define, tu dèfein', v. a. 1) eine Beschreibung machen, eine Sache nach ihren Umständen und Eigenschaften erklären, deutlich beschreiben. 2) etwas umschreiben, die Gränze bezeichnen, begränzen, ein Ziel setzen.
to Define, tu dèfein', v. n. bestimmen, beschließen, entscheiden, verordnen, einen Vosatz fassen.
Defined, dèfei'=n'd, part. adj. beschrieben ꝛc.
Definer, dèfei'=nŏr, S. der eine Beschreibung macht, der etwas erklärt, definirt.

Definite, def-init, adj. entschieden, gewiß, umschränkt, genau.
Definite, def-init, S. eine beschriebene oder erklärte Sache.
Definitenefs, def-initneß, S. die Gewißheit, gewisse Bestimmung, Begränzung.
Definition, definisch'-önn, S. 1) eine Beschreibung von einer Sache, eine Definition. 2) eine Entscheidung, Bestimmung, ein Schluß. 3) die Erklärung von dem Wesen oder Natur eines Dinges nach seiner Art und dem Unterschied.
Definitive, dêfinn'-itiww, adj. entscheidend, ausdrücklich, was entscheidet.
Definitively, dêfinn'-itiwwli, adv. für gewiß, auf eine entscheidende, ausdrückliche Weise.
Definitivenefs, dêfinn'-itiwneß, S. die Entscheidung, gewisse Bestimmung.
Definitor, dêfinn'-itor, S. ein Assessor oder Rath bey einem General eines Klosterordens, überhaupt ein Beysitzer in einem Kloster. (In den mehrsten Klöstern hat der Definitor den Rang gleich nach dem Abt oder Prior.)
Deflagrability, defflâgrâbil'-iti, S. die Verbrennlichkeit, die Eigenschaft des Feuerfangens und gänzlichen Abbrennens.
Deflàgrable, dêflâh'-grâbl', adj. verbrennlich, was ganz abbrennt.
Deflagràtion, defflâgrâh'-sch'n, S. die Verbrennung, Feuersbrunst; in der Chymie, die Verbrennung verschiedener Ingredienzen bey ihrer Zubereitung.
to Deflect, tu dêfleckt', v. n. abweichen, von der Bahn abgehen, sich zur Seite drehen.
Deflection or Deflexion, dêfleck'-sch'n, S. die Abneigung, Abweichung, das Drehen oder Wenden zur Seite, das Abweichen vom geraden Wege oder von der geraden Linie.
Deflexure, dêfleck'-schur, S. das Abbeugen, das Drehen zur Seite oder aus der geraden Straße.
Defloràtion, dêflorâh'-sch'n, S. 1) die Schwächung oder Schändung einer Jungfer, die Beraubung der Jungfrauschaft. 2) eine Auswahl dessen, was am kostbarsten oder schätzbarsten ist.
to Deflour, tu dêflaur', v. a. 1) eine Jungfrau schwächen, schänden, ihr die Jungfrauschaft rauben. 2) einer Sache die Zierde oder Schönheit nehmen.
Defloured, dêflaur'd', part. adj. geschwächet rc.
Deflourer, dêflau'-rör, S. ein Ehrenschänder, der eine Jungfrau schwächet.
Deflouring, dêflaur'-ing, S. das Schwächen einer Jungfrau.
Defluous, def-fliuoß, adj. 1) herabfließend, was herunter fließt, ablaufend. 2) was abfällt, herunter fällt.
Deflux, dêflocks', S. das Hinabfließen, ein Abfluß.
Defluxion, dêflock'-sch'n, S. die Herabfließung, die Senkung der Flüßigkeiten, das Fließen der Feuchtigkeiten aus dem Haupte, (bey einem Schnupfen.)
Defly, def-li, adv. geschickt, artig, auf eine geschickte, artige Weise. (Veraltet; dieses sollte eigentlich deftly geschrieben werden.)
Defoedàtion, deffêdâh'-sch'n, S. die Befleckung, Beschmutzung, Verunreinigung. (Dieses Wort ist nach der Schreibart kein eigentliches englisches Wort; um es zu einem englischen Wort zu machen, muß es Defedation geschrieben werden.)
Deforcement, dêfors'-ment, S. die Vorenthaltung fremden Guts durch Gewalt; auch die Verhinderung eines Beamten an seiner Function.
Deforceor, dêforr'-siorr, or Deforciant, dêforr'-siânt, } S. der fremdes Gut vorenthält, der einen andern aus seinem Eigenthum verstößet.
to Deform, tu dêfarm', v. a. 1) entstellen, ungestalt machen, verunstalten, häßlich machen. 2) verunehren, unannehmlich machen.
Deform, dêfarm', adj. häßlich, entstellt, von einer irregulären oder unordentlichen Form.
Deformàtion, dêffarmâh'-sch'n, S. die Verunstaltung, Verderbung.
Deformed, dêfarm'd', part. adj. verunstaltet, dem es an natürlicher Schönheit fehlet.
Deformedly, dêfar'-medli, adv. ungestalter Weise, auf eine häßliche Art.
Deformednefs, dêfar'-medneß, S. die Häßlichkeit, Ungestaltheit, eine unangenehme Gestalt.
Deformity, dêfar-miti, S. 1) die Ungestaltheit, Häßlichkeit, Unannehmlichkeit. 2) die Lächerlichkeit, die Eigen-

genschaft einer Sache, die auslachens- oder tadelnswerth ist, 3) unordentliches Wesen.

Deforsor, dèfor'-sorr, S. einer der überwindet und mit Gewalt herauswirft.

to Defraud, tu dèfrahd', v. a. einen auf eine hinterlistige Art berauben, betrügen, hintergehen.

Defraudàtion, dèfrahdàh'-sch'n, S. Beraubung durch Betrug, die Vervortheilung.

Defraúded, dèfrah'-ded, part. adj. betrogen.

Defraúder, dèfrah'-dŏr, S. ein Betrüger, einer der den andern hintergehet.

Defraúding, dèfrah'-ding, S. das listige Betrügen.

to Defray, tu dèfråh', v. a. die Unkosten tragen, für einen bezahlen, einen freyhalten.

Defray'd, dèfråh'd', part. adj. freygehalten.

Defrayer, dèfråh'-ŏr, S. einer der freyhält, der für andere bezahlt.

Defràying, dèfråh'-ing, S. das Freyhalten.

Defràyment, dèfråh'-ment, S. die Bezahlung der Kosten, die Freyhaltung.

Deft, deft, adj. 1) niedlich, artig, schön, geschickt, lustig. 2) passend, schicklich, (veraltet.)

Deft-fellow, deft-fel'-lo, S. ein niedlicher, kleiner Mann.

Deftly, deft'-li, adv. auf eine niedliche, hübsche, artige Weise, auf eine behende, geschickte Art, (veraltet.)

Deftardar, def-tàrdàr, S. auch Defterdar, der Schatzmeister des türkischen Reichs.

Defunct, dèfonkt, adj. verstorben, todt.

Defunct, dèfonkt, S. einer der gestorben ist, ein todter Mann oder eine todte Frau.

Defunction, dèfonk'-sch'n, S. der Tod, das Absterben.

to Defy, tu dèfei', v. a. herausfordern, zum Streit fordern. 2) Trotz bieten, verachten.

Defy, dèfei, S. eine Herausforderung (zum Zweykampf, zum Streit.)

Defy'd, dèfei'd', part. adj. herausgefordert, trotzgeboten.

Defyer, dèfei'-ŏr, S. der einen herausfordert, der einem Trotz bietet, einen verachtet.

Defying, dèfey'-ing, S. das Herausfordern, das Trotzbieten, das Verachten.

Dègen, dih'-dschen, S. eigene Sprache, ein Degen.

Nim the Degen, stiehl den Degen.

Degeneracy, dèdschenn'-eråsi, S. die Ausartung, das aus der Art schlagen, die Verderbniß, die Verlassung dessen, was gut ist, die Niedrigkeit.

to Degenerate, tu dèdschenn'-eråht, v. n. ausarten, aus der Art schlagen, aus einem edlern in einen schlechtern Stand verfallen.

Degenerate, dèdschenn'-eråht, adj. 1) ausgeartet, den Vorfahren im Guten nicht ähnlich. 2) unwürdig, niederträchtig, schlecht. 3) was von seiner Art oder Natur abweicht.

Degenerated, dèdschenn'-eråhted, part. adj. ausgeartet.

Degenerateness, dèdschenn'-eråhtneß, S. die Ausartung, Abweichung von der Tugend; siehe Degeneracy.

Degeneràtion, dèdschenneråh'-sch'n, S. 1) eine Abweichung oder Ausartung von der Tugend seiner Vorfahren. 2) der Verfall von einem vortrefflichen Zustand in einen geringeren. 3) die Sache, so sich von der ursprünglichen Beschaffenheit ganz verändert hat, die ganz ausgeartet ist.

Degenerating, dèdschenn'-eråhting, S. das aus der Art schlagen.

Degenerous, dèdschenn'-eroß, adj. 1) unartig, nicht edelmüthig, ausgeartet. 2) verächtlich, niederträchtig, schändlich, unwürdig.

Degenerously, dèdschenn'-eroßli, adv. schändlich, auf eine niederträchtige Art, auf eine aus der Art geschlagene Weise.

to Deglutinate, tu dèglut'-tinåht, v. a. etwas wieder abreißen, entwickeln.

Deglutination, dègliutinåh'-sch'n, S. Ableimen, das Losmachen vom Leim.

Deglutition, deckgliutisch-ŏnn, S. das Hinunterschlingen, das Hinunterschlucken.

Degradàtion, deckgrådåh'-sch'n oder dègrådåh'-sch'n, S. 1) die Beraubung der Würde, das Absetzen vom Amte. 2) die Verderbniß, die Erniedrigung. 3) die Abnehmung, Verminderung, (in Betracht der Stärke, Kraft oder des Werths.) 4) in der Mahlerey, das Abschießen des Lichts und der Farben, daß sich die Gegenstände

so mit einander vermischen und hinter einander zu stehen kommen als wenn sie in der Ferne wären.

to Degràde, tu dègrähd', v. a. 1) einen absetzen, der Würde entsetzen. 2) den Werth verringern, von einem höheren in einen geringeren Werth versetzen.

Degràded, dègräh'-ted, part. adj. der Würde entsetzt, degradirt.

Degràding, dègräh'-ding, S. das Absetzen, Entsetzen der Würde, das Degradiren.

Degravàtion, dègräwäh'-sch'n, S. das Schwermachen, die Beschwerung.

Degrèe, dègrih', S. 1) die Eigenschaft, der Stand, Rang, die Würde, ein Ehrentitel. 2) ein Grad, eine Staffel oder Stufe. 3) der vergleichende Stand und Zustand, worinn eine Sache ist. 4) ein Schritt oder eine Zubereitung zu einer Sache. 5) die Ordnung oder die Folge des Abstamms einer Familie; als:
in the third Degree, im 3ten Grade.
6) das Maß, Verhältniß. 7) in der Geometrie, der 360ste Theil des Umfangs eines Zirkels. 8) die Abtheilung der Linien auf verschiedenen Gattungen mathematischer Instrumente. 9) in der Musik, die Intervalle der Töne, die gewöhnlich durch kleine Striche oder Linien bezeichnet sind.

by Degrèes, bei dègrihs', adv. stufenweise, nach und nach.

Degustàtion, dègostäh'-sch'n, S. das Kosten, Versuchen.

to Dehort, tu dèhart', v. a. abrathen, abmahnen, das Gegentheil anrathen.

Dehortàtion, dèhartäh'-sch'n, S. eine Abrathung, Widerrathung, Abmahnung.

Dehortatory, dèhar'-tätori, adj. abrathend, widerrathend, was zum Widerrathen oder Abrathen gehöret.

Dehorted, dèhar'-ted, part. adj. widerrathen, abgerathen.

Dehorter, dèhar'-tör, S. ein Widerrather, einer, der zum Gegentheil rathet oder ermahnet.

Dèicide, dih'-iseid, S. das Umbringen oder der Tod des Herrn Jesu.

Dèicides, dih'-iseids, S. die Mörder des Herrn Jesu.

to Deject, tu dèdscheckt', v. a. niederschlagen, betrüben, kränken, traurig machen.

to deject one's self, sich bekümmern, allen Muth sinken lassen.

Deject, dèdscheckt', adj. niedergeschlagen, betrübt, kleinmüthig.

Dejected, dèdscheck'-ted, part. adj. trostlos, niedergeschlagen, betrübt.

Dejectedly, dèdscheck'-tedli, adv. ganz niedergeschlagen und trostlos; auf eine traurige, schwermüthige Weise.

Dejectedness, dèdscheck'-tedneß, S. der niedergeschlagene, muthlose Zustand, die Niedergeschlagenheit.

Dejecting, dèdscheck'-ting, S. das Niederschlagen, Muthlosmachen, das niedergeschlagene Wesen.

Dejection, dèdscheck'-sch'n, S. 1) die Niedergeschlagenheit, der gefallene Muth, die Schwermuth. 2) Schwachheit; die Unfähigkeit. 3) das Zustuhlgehen oder der Stuhlgang.

Dejecture, dèdscheck'-tschur, S. der Auswurf, Stuhlgang.

Dejeràtion, deddschiräh'-sch'n, nach Walker, dèdscheräh'-sch'n, nach Sheridan, (am gewöhnlichsten ist die Aussprache dedschiräh'-sch'n), S. die Schwörung eines feyerlichen Eides.

Deificàtion, dih'-ifikäh'-sch'n, S. die Vergötterung.

Dèiform, dih'-ifarm, adj. göttlich, wie ein Gott, von einer Gott ähnlichen Gestalt.

to Dèify, tu dih'-ifei, v. a. 1) vergöttern, einen zum Gott machen, wie einen Gott verehren. 2) unmäßig oder übermäßig preisen, einen wie ein Gott erheben.

Dèify'd, dih'-ifeid, part. adj. vergöttert.

Dèifying, dih'-ifeying, S. das Vergöttern.

to Dèign, tu dähn, v. n. würdigen, würdig halten, geruhen; hat Deigned im praeterito.

to Dèign, tu dähn, v. a. verwilligen, zugeben, verstatten; (wird selten gebraucht.)

Dèigning, dähn'-ing, S. das Würdigen, die Würdigung.

to Deintegrate, tu dèinn'-tegräht, v. a. vermindern, vom Ganzen abnehmen; verderben.

Deiparous, dèip'-päroß, adj. was einen Gott gebahret; (ein Beywort, das der Jungfrau Maria gegeben wird.)

Dèism, dih'-ism, S. die Meynung derer, die nur einen Gott anerkennen,

aber ohne die Annahme einer geoffenbarten Religion.

Deist, dih'=ist, S. ein Mann, der sich zu keiner besondern Religion bekennt, sondern nur das Daseyn eines Gottes glaubt, ohne dabey einen andern Glaubensartikel anzunehmen; der einen Gott erkennet, sich aber an keine Religion bindet, ein Deist.

Deistical, deis'=tikäll, adj. zur Ketzerey der Deisten gehörig.

Deity, dih'=iti, S. 1) die Gottheit, das göttliche Wesen; Gott. 2) ein fabelhafter oder erdichteter Gott; ein Term. der den heidnischen Göttern und Göttinnen beygelegt wird; göttliche Eigenschaften.

Dejugation, dedschugäh'=sch'n, S. das Abjochen; dem Ochsen das Joch abnehmen.

Delaceration, delässeräh'=sch'n, S. das Zerreißen.

Delacrimation, deläckkrimäh'=sch'n, S. das Wasser der Augen, die Wässerigkeit der Augen, heftiges Weinen.

Delactation, deläcktäh'=sch'n, S. die Abgewöhnung eines Kindes von der Brust, das Entwöhnen.

Delapsed, deläpst', adj. hinabfallend, Last tragend und herunter sinkend; (vom Unterleib gebräuchlich.)

Delapsion, deläp'=sch'n, S. eine Herabfallung.

to Delate, tu deläht', v. a. 1) bringen, übermachen, führen. 2) anklagen, einen angeben.

Delation, deläh'=sch'n, S. das Bringen, Führen, die Uebermachung. 2) eine Anklage, Angabe, Verrätherey.

Delator, deläh'=torr, S. ein Ankläger, Angeber.

Delatory, deläh'=tori, adj. angeberisch, verrätherisch.

to Delay, tu deläh', v. a. 1) aufschieben, verzögern. 2) verhindern, vereiteln, hinhalten, im Zweifel halten. 3) aufhalten, anhalten, am Lauf hemmen.

to Delay, tu deläh', v. n. einhalten, aufhören, von der Handlung abstehen.

Delay, deläh', S. 1) der Aufschub, Verzug, das Zaudern, die Unthätigkeit. 2) eine Aufhaltung, Hinderniß.

Delayed, deläh'd', part. adj. aufgeschoben 2c. ferner siehe to Delay.

Delayer, deläh'=ör, S. ein Zauderer; einer der aufschiebet, aufhält, verzögert 2c.

Delaying, deläh'=ing, S. das Aufschieben.

Delectable, deleck'=täbl', adj. ergötzend, angenehm.

Delectableneſs, deleck'=täbl'neß, S. die Ergötzung, Annehmlichkeit.

Delectably, deleck'=täbli, adv. ergötzlich, annehmlich; ergötzender, angenehmer Weise.

Delectation, delecktäh'=sch'n, S. das Vergnügen, die Ergötzlichkeit.

Delegacy, siehe Delegation.

to Delegate, tu del'=egäht, v. a. 1) wegschicken, absenden. 2) auf eine Gesandschaft schicken. 3) anvertrauen, der Macht und Gerichtsbarkeit eines andern übertragen. 4) Richter ernennen oder bestimmen, um eine besondere Sache zu entscheiden.

Delegate, del'=legäht, S. ein Abgeordneter, ein Deputirter, ein Commissarius, ein Vikarius, einer der abgeschickt ist, das Geschäfte eines andern zu verrichten oder seine Person vorzustellen.

Delegate, del'=legäht, adj. abgeordnet, abgesandt, im Namen eines andern zu verfahren.

Delegated, del'=egähted, part. adj. abgeordnet 2c.

Delegates, del'=legähts, S. z. B. Court of Delegates, ein Gerichtshof, bey welchem alle Appellationssachen der Erzbischöffe entschieden werden.

Delegation, dellegäh'=sch'n, S. 1) eine Verschickung, Abschickung, Versendung, Absendung. 2) das Commissionertheilen, in Commission setzen. 3) die Anweisung oder Uebertragung einer Schuld an einen andern.

Delenifical, delennif'=ikäll, adj. lindernd, schmerzstillend.

to Delete, tu delibt', v. a. auslöschen.

Deleterious, deletih'=rioß, adv. verderblich, tödlich, von einer giftigen Eigenschaft.

Deletery, del'=eteri, adj. verderblich, tödlich, giftig.

Deletion, delih'=sch'n, S. 1) das Auslöschen oder Aufheben, das Niederreißen. 2) eine Vertilgung, das Vertilgen.

Delf, or Delfe, delf, S. 1) eine Erz- oder Steingrube, ein gegrabener Brunnen.

nen. 2) Steingut, nachgemachtes Porcelain.

Deliac, del'=iäck, S. bey den Alten, einer der Federvieh verkaufte, ein Hünerhändler.

Delibation, delibäh'=sch'n, S. das Kosten, der Vorschmack, Versuch.

to Deliberate, tu delib'=eräht, v. n. etwas überlegen, bey sich erwägen; unschlüßig seyn.

Deliberate, delib'=eräht, adj. 1) bedachtsam, vorsichtig, überlegt, bescheiden. 2) langsam, nicht plötzlich oder übereilt, nach und nach, langweilig.

Deliberated, delib'=erähted, part. adj. überlegt, vorbedacht.

Deliberately, delib'=erähtli, adv. mit Bedacht, klüglich, auf eine vorsichtige, behutsame Weise; auf eine langsame, stufenweise Art.

Deliberatenefs, delib'=erähtneß, S. die Vorsicht, Behutsamkeit, mit kaltem Blut.

Deliberation, deliberäh'=sch'n, S. die Ueberlegung, das Ueberdenken, das Nachsinnen.

Deliberative, delib'=erätiww, adj. überlegend, was zur Ueberlegung gehöret, nachdenkend.

Deliberative, delib'=erähtiww, S. das Gespräch oder die Unterredung, wobey eine Frage zu überlegen gegeben wird.

Delicacy, del'=ikkäsi, S. 1) die Köstlichkeit, Lieblichkeit für den Geschmack, die Niedlichkeit oder Feinheit in der Auswahl der Speisen. 2) eine jede Sache, die den Sinnen gefällt. 3) die Sanftheit, Zierlichkeit oder weibliche Schönheit. 4) Genauigkeit, äußerste Accuratesse. 5) Niedlichkeit, Zierlichkeit im Anzug. 6) Höflichkeit, Feinheit der Sitten. 7) Nachsicht, gefälliges Wesen, sanfte, artige Behandlung. 8) Zärtlichkeit, Gewissenhaftigkeit. 9) schwache, zärtliche Leibesbeschaffenheit, zärtliche Empfindung.

Delicate, del'=ikäht, adj. 1) niedlich, köstlich, von angenehmen Geschmack. 2) leckerhaft, der delikate Speisen liebt. 3) auserlesen, vortreflich. 4) den Sinnen angenehm. 5) fein, nicht grob, was aus kleinen Theilchen bestehet. 6) artig, höflich im Umgang, manierlich. 7) sanft, weichlich, nicht im Stande Beschwerlichkeiten, Ungemach oder harte Arbeit auszuhalten. 8) rein, klar.

Delicately, del'=ikähtli, adv. 1) lieblich, schön, zierlich, nett. 2) fein, sauber, nicht grob. 3) niedlich, köstlich. 4) auf eine auserlesene Art. 5) artig, manierlich. 6) weibischer, weichlicher Weise.

Delicatenefs, del'=ikähtneß, S. die Niedlichkeit, der delikate Zustand, die Zärtlichkeit, Sanftmuth, das weichliche Wesen.

Delicates, del'=ikäts, S. Niedlichkeiten, Seltenheiten, Köstlichkeiten, Wollüste.

Delicious, delisch'=oß, adj. süß, angenehm, niedlich, köstlich, was vergnügt, was ergötzt, was den Sinnen gefällt, reizend.

Deliciously, delisch'=oßli, adv. lieblich, annehmlich, ergötzlich.

Deliciousnefs, delisch'=oßneß, S. die außerordentliche Annehmlichkeit des Geschmacks, das Vergnügen, Ergötzen; die Freude, Wollust.

Deligation, delligäh'=sch'n, S. das Zubinden, Verbinden (einer Wunde.)

Delight, deleit', S. 1) Freude, Zufriedenheit, das Vergnügen, Ergötzen. 2) dasjenige, was Vergnügen, was Freude macht.

to Delight, tu deleit', v. a. vergnügen, befriedigen, erfreuen, ergötzen, Vergnügen machen.

to Delight, tu deleit, v. n. Vergnügen oder Freude woran haben.

Delighted, delei'=ted, part. adj. ergötzt, vergnügt, erlustiget, erfreuet.

Delightful, deleit'=full, adj. angenehm, reizend, voller Vergnügen, ergötzend.

Delightfully, deleit'=fulli, adv. angenehmer, vergnügter, reizender Weise, annehmlich, lieblich, ergötzlich, mit Vergnügen.

Delightfullnefs, deleit'=fullneß, S. die Anmuth, Ergötzlichkeit, das Vergnügen, der Trost, die Zufriedenheit; die Wollust.

Delightfome, deleit'=somm, adj. vergnügt, ergötzend, anmuthig, kurzweilig, annehmlich.

Delightfomely, deleit'=sommli, adv. auf eine angenehme, ergötzende Art.

Delightfomenefs, deleit'=sommneß, S. die Annehmlichkeit, Lieblichkeit, Ergötzlichkeit.

to Delineate, tu delinn'iäht, v. a. 1) den ersten Entwurf von etwas machen, entwer-

entwerfen, zeichnen, abzeichnen. 2) mahlen, eine wahre Aehnlichkeit in einem Gemählde darstellen. 3) etwas auf eine lebhafte Art beschreiben, darstellen.

Delineated, dèlinn'=iähted, part. adj. entworfen.

Delineation, dèlinniäh'=sch'n, S. ein Entwurf, Abriß.

Delineating, dèlinn'=iähting, S. das Abzeichnen, Entwerfen.

Deliniment, dèlinn'=iment, S. eine Linderung.

Delinquency, dèlink'=kwensi, S. ein Verbrechen, Vergehen, eine Missethat, ein Fehler; eine Unterlassung, oder Verletzung seiner Pflicht.

Delinquent, dèlink'=kwent, S. ein Verbrecher, Missethäter.

to Deliquate, tu del'=likwäht, v. n. zergehen, schmelzen.

Deliquation, dellikwäh'=sch'n, S. die Schmelzung, Auflösung.

Deliquium, delick'=kwiomm, S. die Auflösung der Salze und anderer Dinge; (in der Chymie, durchs Feuer oder mittelst der Luft.)

Delirament, dèlir'-ament, S. eine aberwitzige Sache oder That, ein thörigter Einfall.

to Delirate, tu dèlir'=äht, v. n. aberwitzig seyn, unsinnig reden oder handeln.

Deliration, dèliräh'=sch'n, S. der Aberwitz, die Unsinnigkeit, Thorheit, Raserey.

Delirious, dèlir'=ioß, adj. aberwitzig, unsinnig, schwindelsüchtig, sinnlos.

Deliriousness, dèlir'=ioßneß, S. der Wahnwitz, Aberwitz, Unsinn.

Delirium, dèlir'=iomm, S. die Schwindelsüchtigkeit, Unsinnigkeit, Raserey, das Rasen, die Verrückung des Verstandes, der Aberwitz.

Delitigation, dèlitigäh'=sch'n, S. das Kämpfen, Zanken, Schelten, der Hader, Streit.

to Deliver, tu deliww'=ör, v. a. 1) in Freyheit setzen, befreyen, erlösen. 2) erretten, zu Hülfe kommen. 3) übergeben, aufgeben, überlassen, überliefern, abtreten. 4) geben, darbieten, darreichen, zustellen. 5) wegwerfen, in den Wind schlagen.
6) to deliver a Woman in Labour, eine Schwangere entbinden.
7) reden, sprechen, hersagen, erzählen, aussagen, aussprechen.

to Deliver over, tu dèliww'=ör oh=wör, v. a. 1) in andere Hände überliefern, der Willkühr eines andern überlassen. 2) auf die Nachkommen bringen, übertragen, übermachen.

to Deliver up, tu dèliww'=ör opp, v. a. übergeben, überliefern.

Deliverance, dèliww'=eräns, S. die Uebergebung einer Sache an einen andern. 2) die Befreyung aus der Gefangenschaft, die Rettung. 3) die Entbindung. 4) das Reden, Sprechen, Erzählen; (dieses gewöhnlich jetzt Delivery.)

Delivered, dèliww'=örd, part. adj. überliefert ꝛc. siehe fernet to Deliver.

Deliverer, dèliww'=erör, S. 1) ein Befreyer, Erlöser Erretter, Erhalter. 2) ein Erzähler, der etwas mündlich, oder schriftlich mittheilt.

Delivery, dèliww'=eri, S. 1) die Ueberlieferung, Uebergebung. 2) die Befreyung, Errettung, Erlösung. 3) die Darbietung, das Geben, 4) die Entbindung, Niederkunft eines Weibes. 5) die Aussprechung, Vorbringung einer Rede. 6) der Gebrauch der Glieder, die Thätigkeit.

Dell, dell, S. 1) eine Grube, ein Loch in der Erde, eine jede Hölung in der Erde, ein Thal oder tiefer Grund. 2) ein Hürchen.

Dells, dells, S. junge verliebte Menscher, die reif und zur Fleischeslust geneigt sind; auch, gemeine Huren; (eigene Sprache.)

Delph, delf, S. eine feine Gattung Steingut oder irrdene Gefäße.

Deltoide, del'=taid, S. der große deltaförmige Muskel; (in der Anatomie.)

Deluce, dèluhs', S. s. B. Flower de Luce, eine Schwertlilie.

Deludable, dèliu'=dàbl', adj. leicht zu betrügen, dem Betrug unterworfen; der leicht zu hintergehen ist.

to Delude, tu dèliuhd', v. a. 1) einen betrügen, übertölpeln, äffen, hintergehen. 2) einem sein Wort nicht halten, in seinen Hoffnungen betrügen, etwas fruchtlos machen.

Deluded, dèliuh'=ded, part. adj. betrogen, hintergangen, aufgezogen, geäffet ꝛc.

Deluder, dèliuh'=dör, S. ein Betrüger, Spötter, Hintergeher.

Delùding, dêliuh'-ding, S. das Betrügen, Spotten; als part. act. betrügend, spottend.

to Delve, tu delw, v. a. 1) in die Erde graben. 2) ergründen, erforschen, die Meynung eines andern erforschen.

Delve, delw, S. eine Höle, Grube, Fallgrube.

Delve of Coals, eine gewisse Quantität Kohlen, die in einer Grube gegraben worden.

Delved, delw'd', part. adj. gegraben.

Delver, dell-wör, S. ein Gräber, der mit einem Spaden in die Erde gräbt.

Deluge, del'-liudsch, S. 1) eine Ueberschwemmung, die Sündfluth. 2) jedes plötzliche und unwiderstehliche Ungemach.

to Deluge, tu del'-liudsch, v. a. 1) überschwemmen, gänzlich unter Wasser legen. 2) überwältigen; unter dem Gewicht oder Druck eines Ungemachs versinken lassen.

Delving, del-wing, S. das Graben.

Delùsion, dêliuh-sch'n, S. eine Betrügerey, Täuscherey, Falschheit, Betrug, Bethörung, Verblendung, falsche Darstellung, Vorspiegelung.

Delùsive, dêliu-siww, adj. betrüglich, betrügend, zum Betrügen geneigt.

Delùsory, dêliu-sori, adj. hintergehend, betrügend, betrüglich.

Delùsively, dêliu-siwwli, adv. betrüglicher Weise.

Delùsiveness, dêliu-siwwneß, S. die Aeffung, betrügliche Art; s Delusion.

Demagogue, demm-ágagk, S. der Rädelsführer oder der Anführer einer Rotte des Pöbels, ein Partheyführer, das Oberhaupt einer Parthey.

Demàin, Demèan, Deméšne, dêmähn', S. eine Erbschaft, ein väterliches Erbe; ein Erbgut so in Ländereyen bestehet; eigenthümliche Güter.

to Demand, tu dêmänd, v. a. 1) fordern, mit Recht begehren. 2) fragen.

Demand, dêmänd, S. 1) der Anspruch, die Forderung, das Begehren. 2) eine Frage, das Fragen. 3) die Nachfrage nach einer Sache, um sie zu kaufen. 4) eine Bitte. 5) (in den Rechten) das Fordern was einem von Rechtswegen zugehöret oder zukommt.

Demandable, dêmän-dabl', adj. was man fordern oder begehren, auch wornach man fragen kann.

Demandant, dêmän-dänt, S. ein Forderer, Kläger, Mahner.

Demanded, dêmän-ded, part. adj. verlangt, gefordert, begehret, gefragt.

Demander, dêmän-dör, S. ein Mahner, einer der eine Sache mit Authorität fordert; der wornach fragt um es zu kaufen; der eine Frage thut.

Demanding, dêmän-ding, S. das Fordern, Begehren, das Fragen wornach; als part. act. fordernd, begehrend.

Demèan, dêmihn', S. 1) eine Miene, die Gegenwart, das Betragen; (veraltet) 2) eigenthümliche Herrschaft der Güter.

to Demèan, tu dêmihn', v. a. 1) sich aufführen, sich verhalten. 2) vermindern, herunter bringen, unter den Werth setzen.

Demèanour, dêmih-norr, S. die Aufführung, das Bezeigen, Betragen.

Demèans, dêmihns', S. plur. eigenthümliche Güter oder Herrschaften.

to Dementate, tu dêmen-täht, v. n. toll, thörigt, unsinnig machen, unsinnig werden.

Dementated, dêmen-tähted, part. adj. unsinnig gemacht, oder unsinnig geworden.

Dementàtion, dêmentäh-sch'n, S. der Unsinn, die Tollheit; das Toll- oder Unsinnigmachen.

Demerit, dêmerr-it, S. was einen tadelns- oder strafwürdig macht, die Verschuldung; (ist Merit oder dem Verdienst entgegen gesetzt.)

to Demerit, tu dêmerr-it, v. a. Tadel oder Bestrafung verdienen; sich vergehen, schlecht verhalten.

Demersed, dêmers'd, adj. ersäuft, untergetaucht.

Demersion, dêmerr-schönn, S. 1) das Ersaufen. 2) in der Chymie, Medicin in eine auflösende Masse thun.

Deméšne, siehe Demàin, ein Landsitz, Landgut.

Demi, demm-i, (eine unzertrennliche Partikel) halb. Dieses Wort wird nur in Composition gebraucht, als a Demi-God, ein Halbgott u. s. w.

Demi-Cannon, demm-ikännon, S. eine große Kanone.

Demi-Cannon-lowest, eine große Kanone, die eine Kugel von 30 Pfund schießt und 6 Zoll Diameter hat.

Demi-Cannon-ordinary, ein 32 Pfünder.

Demi-Cannon of the greatest Size, ein 36 Pfünder.

Demi-Culverin, demm'-ikol'-werin, S. eine kleine Kanone.

Demi-Culverin of the lowest Size, ein 9 Pfünder.

Demi-Culverin ordinary, ein 10 und 3 Viertel Pfünder.

Demi-Canon elder Sort, ein 12 und 3 Viertel Pfünder.

Demi-Devil, demm'-i-dew'-w'l, S. ein Halbteufel.

Demi-God, demm'-i-gådd, S. ein Halbgott; der Theil an der göttlichen Natur hat.

Demi-lance, demm'-ilåns, S. eine leichte Lanze, ein Speer.

Demi-Man, demm'-imån, S. ein halber Mensch; (ein Ausdruck der Verachtung.)

Demi-Wolf, demm'-iwulf, S. ein halber Wolf; (halb Wolf und halb Hund.)

Demigràtion, demmigråh'-sch'n, S. die Wanderschaft, Hinwegziehung.

Demìse, dèmeis', S. der Hintritt, das Absterben, der Tod. (Wird nur in feyerlicher Sprache gebraucht.)

the Demìse of the King, der Tod des Königs.

to Demìse, tu dèmeis', v. a. bey seinem Tod verwilligen, vermachen.

Demìsed, dèmeis'd', part. adj. verwilliget, vermacht, im Testament vermacht.

Demiss, dèmiß', adj. demüthig, nachgebend.

Demission, dèmisch'-ònn, S. die Absetzung, Verminderung, Herabsetzung der Würde, Demüthigung.

to Demit, tu dèmit', v. a. niederdrücken, sinken, fallen lassen, herunter hängen.

Democracy, dèmack'-kråsi, S. eine der drey Regierungsformen, da die höchste Gewalt bey der ganzen Gemeine des Volks stehet.

Democratical, dèmokråt'-ikåll, adj. das zur Demokratie oder zur Volksregierung gehöret.

to Demolish, tu dèmal'-lisch, v. a. ein- oder niederreißen, abbrechen, zerstören, demoliren oder schleifen.

Demolished, dèmal'-lisch'd, part. adj. niedergerissen, abgebrochen, zerstöhret, 2c.

Demolisher, dèmal'-lischòr, S. ein Zerstöhrer, Niederreißer.

Demolishing, dèmal'-lisching, S. das Demoliren, Niederreißen.

Demolition, demolisch'-ònn, S. die Niederreißung, Zerstöhrung.

Dèmon, dih'-monn, S. ein Geist, Engel; (guter oder böser.)

Demoniacal, demonei'-åkåll, or Demòniack, dèmo'-niåck, } adj. 1) teufelisch, zum Teufel gehörig. 2) durch Antrieb, durch Gewalt des Teufels.

Demòniack, dèmo'-niåck, S. ein Besessener, eine Besessene vom Teufel.

Demònian, dèmo'-niån, adj. teufelisch, von teuflischer Natur.

Demonocracy, demonack'-kråsi, S. die Macht des Teufels; des Teufels Dienst.

Demonology, demonal'-odschi, S. die Lehre von dem Wesen des Teufels.

Demonstrable, dèmann'-stråbl', adj. was augenscheinlich bewiesen werden kann.

Demonstrably, dèmann'-stråbli, adv. auf eine erweisende Art, augenscheinlich, ohne allen Widerspruch, klar und deutlicher Weise.

to Demonstrate, tu dèmann'-stråht, v. a. etwas klar beweisen, vor Augen legen, mit dem höchsten Grad der Gewißheit beweisen, darthun.

Demonstrated, dèmann'-stråhted, part. adj. bewiesen, klar vor Augen gestellt.

Demonstràtion, dèmannstråh'-sch'n, S. ein klarer Beweis aus unumstößlichen Gründen und Vernunftschlüssen, der augenscheinliche Beweis, der höchste Grad des Beweises.

Demonstrative, dèmann'-stråtiww, adj. überzeugend, beweisend; was klar und deutlich beweiset, was deutlich ausdrückt.

Demonstratively, dèmann'-stråtiwwli, adv. mit unbezweifeltem und unumstößlichem Beweis, unwidersprechlich, klärlich, klar und deutlicher, überzeugender Weise.

Demonstrativeness, dèmann'-stråtiwwneß, S. die Möglichkeit etwas deutlich und augenscheinlich zu beweisen.

Demonstràtor, demannstråh'-torr, S. einer der beweiset, darthut, zeiget, belehret.

Demonstratory, dèmann'-stråtori, adj. zum Demonstriren, zum Beweisen geneigt, was unwidersprechlich ist, unumstößlich.

Demulcent, dèmoll'⸗sent, adj. erweichend, mildernd, lindernd.
to Demur, tu dèmorr', v. n. 1) Anstand nehmen, aufschieben, aussetzen, verzögern. 2) in Ungewißheit, in Zweifel stehen, unschlüßig seyn; den Beschluß einer Sache aussetzen, Schwierigkeiten haben, bey sich erwägen.
to Demur, tu dèmorr', v. a. eine Sache bezweifeln, Einwendungen machen.
Demur, dèmorr', S. der Zweifel, die Unschlüßigkeit, der Anstand.
Demure, dèmiuhr', adj. 1) anständig, geziemend eingezogen. 2) gezwungen, ernsthaft oder bescheiden.
as demure as an old Whore at a Christening, so ernsthaft oder anständig wie eine alte Hure bey einer Taufe.
to Demure, tu dèmiuhr', v. n. jemand mit gezwungener Bescheidenheit ansehen; (veraltet.)
Demurely, dèmiuhr' li, adv. mit gezwungener Bescheidenheit; auf eine ernsthafte gar zu erbare Weise.
Demureness, dèmiuhr⸗neß, S. 1) Bescheidenheit, Anständigkeit, ernsthaftes Ansehen. 2) Kaltsinnigkeit, gezwungene Bescheidenheit oder Erbarkeit.
Demurrage, dèmor'⸗rädsch, S. im Handel, eine Vergütung, die der Kaufmann dem Schiffer macht, wenn er länger im Hafen bleiben muß als die zuvor bestimmte oder verabredete Zeit; Versäumniß⸗ oder Wartegeld. (Nach Bailey soll dieses eine Freyheit heißen, so einem Schiff gegeben wird, länger im Hafen zu liegen; in welchem Sinn es aber in keinem der neuern englischen Wörterbücher zu finden ist.)
Demurrer, dèmorr'⸗ör, S. ein Aufschub vor Gericht, ein Stillstand in einem Proceß wegen einer schwierigen Sache.
Demy-Reb, dèmm'⸗irebb, S. eine Frau von zweifelhaftem Charakter.
Den, denn S. 1) eine Höhle, Grube. 2) die Höhle oder das Lager eines wilden Thieres. 3) die Endigung Den in einem Lokalnamen und bedeutet ein Thal oder büschigten Ort.
Denay, dènäh', S. eine Verweigerung; (veraltet.)
Dendrology, denndral'⸗lodschi, S. eine Beschreibung der Bäume, die Naturgeschichte von Bäumen.
Deniable, dènei'⸗äbl', adj. leugbar, ungewiß, was zu leugnen oder zu bezweifeln ist.
Denial, dènei⸗äll, S. eine Verneinung, Verweigerung, Absagung, abschlägige Antwort.
Denier, dènei⸗ör, S. 1) ein Widersprecher, einer der sich widersetzt, der etwas verneint. 2) der etwas leugnet, oder nicht gestehet. 3) der etwas verweigert.
Denier, dènihr', S. ein französischer Pfennig oder der 12te Theil eines Sols.
to Denigrate, tu dènei⸗gräht, v. a. schwärzen, schwarz machen.
Denigration, denigräh'⸗sch'n, S. das Schwärzen, das Schwarzmachen.
Denis, denn'⸗is S. Dionysius.
Denization, dennisäh'⸗sch'n, S. das Freymachen, Befreyen.
Denizen, Denison, denn'⸗is'n, S. ein Freymann, ein freygemachter Mann.
a Denizon in Law, ein Fremder, der das Bürgerrecht erhält.
Denizenship ist ein Recht, das der Aufnahme als wirklicher Ingebohrner nachstehet; dieser ist Lehnsfähig, jener nicht.
to Denizen, tu denn'⸗is'n, v. a. 1) in Freyheit setzen, zum Freymann machen, frey machen. 2) das Bürgerrecht ertheilen.
Denominable, dènamm'⸗inäbl', adj. was genannt oder bezeichnet werden kann.
to Denominate, tu dènamm'⸗inäht, v. a. benennen, einen Namen geben.
Denominated, dènamm⸗inähted, part. adj. benennet, einen Namen gegeben.
Denomination, dènamminäh'⸗sch'n, S. die Benennung.
Denominative, dènamm'⸗inätiww, adj. 1) was einen Namen giebt, nennbar. 2) was einen besondern Namen oder eine ausgezeichnete Benennung erhält.
Denominator, dènamm'⸗inähtorr, S. der Nenner; der einen Namen giebt, der Geber oder Ertheiler eines Namens, die Person oder die Sache welche eine Benennung verursachet.
Denominatrix, dènamm'⸗inätricks, S. eine Pathe, Taufpathin.
Denotation, denotäh'⸗sch'n, S. die Andeutung, Bedeutung, Bezeichnung, Bemerkung, Zeichnung.
to Denote, tu dènoht', v. a. anzeigen, bemerken, andeuten, bezeichnen.

Denoted, dènob'=ted, part. adj. bezeichnet, angedeutet.
to Denounce, tu dènauns', v. a. ankündigen kund thun, ansagen, öffentlich beschuldigen.
to denounce War, Krieg ankündigen.
Denounced, dènaun'=ſ'd, part. adj. angekündiget, angesagt, angezeigt.
Denouncement, dènauns'=ment, S. die Ankündigung, Verkündigung, Kundthuung, Anzeigung, das Ankündigen.
Denounciàtion, Denouncing, siehe Denunciation.
Denouncer, dènaun'=ſör, S. ein Ankündiger, einer der eine Drohung verkündiget; der Angeber, Ankläger, Verkündiger.
Dense, dens, adj. dicht, dick, fest.
to Denshire, denn'=ſchihr, v. a. Rasen abstechen, dörren und verbrennen.
Denseneſs, denns'=neß, or Density, denn'=ſiti, } S. die Dicke eines Dinges, Dichtheit, Festigkeit, das dichte Anhangen oder Annähern der Theile.
Dent, dennt, S. eine Kerbe, ein Einschnitt.
to Dent, tu dennt, v. a. kerben, Zähne einschneiden.
Dental, denn'=táll, adj. was zu den Zähnen gehöret oder was die Zähne angehet; zahnicht, mit Zähnen; durch die Zähne gesprochen.
Dental, denn'=táll, S. ein kleiner Schellfisch oder Muschelfisch, der so heißt.
Dented, denn'=ted, adj. gekerbt, das Zähne hat.
Dentelly, dentel'=li, S. worauf der Zierrath oben an einer Säule ruhet; der Sparrenkopf an den Corinthischen Säulen.
Dentels, denn'=tels, Denticles, denntick'=kels, Dentils, denn'=tils, } S. Zacken, Zähne, Zahnschnitte, Spitzwerk an Säulen.
Dentex, denn'=tecks, S. ein Fisch, Zahnbrasmen, ein Persch.
Denticulated, denntick'=juláhted, adj. zackig, zahnicht; mit kleinen Zähnen besetzt, das kleine Zähne hat.
Denticulàtion, dentickjuláh'=ſch'n, S. das Zackig= oder Zahnichtseyn; das Zähnehaben, wie eine Säge.
Dentificator, denntif'=fikáhtorr, auch denntifikáh'=torr, S. ein Zahnputzer.
Dentifrice, denn'=tifris, S. ein Zahnpulver oder Zahnwasser.
to Dentise, tu dennteis', v. a. zum andernmal zahnen, neue Zähne bekommen.
Dentition, denntiſch'=önn, S. das Zahnen, die Zahnzeit, die Zeit wenn die Kinder Zähne bekommen.
Dentons, denn'=tons, S. Zahnhaken.
to Denùdate, tu dènu'=dáht, v. a. entkleiden, ausziehen, nackend machen, entledigen, abnehmen.
Denudàtion, denudáh'=ſch'n, S. das Auskleiden, Ausziehen, die Entblößung oder das Nackendmachen.
to Denùde, tu dèniuhd', v. a. ausziehen, nackend machen.
Denunciàtion, dènonſchiáh'=ſch'n, S. die Ankündigung; Angebung; eine öffentliche Drohung.
Denunciàtor, dènonſchiáh'=torr, S. ein Angeber, Ankläger, Ankündiger.
to Deny, tu dènei', v. a. 1) läugnen. 2) einer Beschuldigung widersprechen, verneinen, nicht bekennen. 3) verweigern, abschlagen, nicht verwilligen. 4) absagen, verläugnen, entsagen, verwerfen. 5) nicht achten, etwas nicht für das Seinige erkennen.
Deny'd, oder Denied, dènei'd', part. adj. verläugnet, verweigert, versagt, verneinet ꝛc.
Denying, dènei'=ing, part. et ger. leugnend, verleugnend, verneinend ꝛc. das Verleugnen ꝛc.
to Deobstruct, tu diabſtrockt', v. a. eine Verstopfung öffnen, Hindernisse aus dem Wege räumen, einen Durchgang öffnen.
Deobstructed, diabſtrock'=ted, part. adj. geöffnet.
Deobstruent, diab'=ſtruent, S. eine Arzeney, die die Kraft hat zähe oder kleberichte Dinge aufzulösen; die öffnet, oder eine Oeffnung macht.
Dèodand, dih'=odänd, S. etwas, so Gott statt eines Sühnopfers gegeben wird.
to Deoppilate, tu dèap'=piláht, v. a. öffnen, einen Durchgang öffnen, Hindernisse aus dem Wege räumen.
Deoppilàtion, dèappiláh'=ſch'n, S. die Benehmung der Verstopfung, die Oeffnung.
Deoppilative, dèap'=piláhtiww, adj. öffnend, was Oeffnung macht.
to Deosculate, tu dèas'=kiuláht, v. a. zärtlich küssen; (wenig im Gebrauch.)

Deosculàtion, dêaskiulà'-sch'n, S. das Küssen.

to Depàint, tu dêpåhnt', v. a. abmahlen, beschreiben, durch Farben beschreiben.

Depàinted, dêpåhn'-ted, part. adj. abgemahlt, beschrieben.

to Depárt, tu dêpårt, v. n. 1) abreissen, von einem Ort weggehen. 2) abstehen, von einer Sache ablassen. 3) verscheiden, verlohren seyn, dahin seyn. 4) abfallen, einen verlassen, sich empören, abtrünnig werden. 5) sterben, die Welt verlassen.

to Depárt, tu dêpårt, v. a. 1) verlassen, abziehen von einem Ort. 2) in der Chymie, scheiden, absondern.

Depárt, dêpårt, S. 1) die Abreise, das Weggehen. 2) der Tod, der Hintritt. 3) die Scheidung des Goldes vom Silber.

Depárted, dêpår'-ted, part. adj. verreiset; gestorben, geschieden ꝛc.

Depárter, dêpår'-tör, S. ein Goldscheider, der Metalle durch Absonderung reiniget.

Depárting, dêpår'-ting, S. das Abreisen ꝛc. das Sterben, Scheiden.

Depártment, dêpårt'-ment, S. eine zugetheilte Arbeit; ein angewiesenes Departement, Amt; die Austheilung der Quartiere.

Depárture, depår'-tschur, S. 1) das Weggehen, Verreisen oder Wegreisen, die Abreise. 2) der Tod, das Verlassen der Welt, der Hintritt, Abschied. 3) die Verlassung, Aufgebung.

Depáscent, dêpås'-sent, adj. der wacker frißt, der mit Begierde frißt.

to Depásture, tu dêpås'-tschur, v. a. abweiden, abfressen, auf die Weide gehen, aufzehren.

to Depaúperate, tu dêpah'-peråht, v. a. arm machen, in Armuth setzen.

to Depèach, tu dêpihdsch', v. a. abfertigen, loslassen, freysprechen; siehe to Acquit.

Depéctible, dêpeck'-tibl', adj. zähe, anhaltend, klebericht, festhaltend.

to Depéculate, tu dêpeck'-julåht, v. a. die gemeine, öffentliche Casse bestehlen.

Depeculàtion, dêpeckjulåh'-sch'n, S. die Entwendung des gemeinen Guts.

to Depèinct, tu dêpih'-inct, v. a. mahlen, abmahlen, in Farben beschreiben.

to Depénd, tu dêpend, v. n. 1) von etwas abhängen, abhangig seyn, von andern abhängen. 2) sich auf einen verlassen, ihm anhängig, unterwürfig seyn. 3) mit etwas verbunden, womit in Verbindung seyn. 4) unerörtert, noch unentschieden seyn; (in Gerichtssachen.)

to depend upon, sich verlassen, Vertrauen worauf setzen; einer Sache gewiß seyn.

Depéndance, dêpenn'-dåns, or Depéndancy, dêpenn'-dånsi, S. 1) das Herabhängen von einer Stütze. 2) etwas das auf was anders hängt, (wie eine Traube die von einem Zweig über einen andern weghängt.) 3) Verknüpfung, Verbindung mit einem andern, Beziehung einer Sache auf die andere. 4) der Zustand einem andern unterwürfig oder zu Gebote zu seyn; die Abhängigkeit. 5) die Dinge oder Personen, über welche ein Mann zu gebieten hat. 6) die Verlassung worauf, das Vertrauen, die Zuversicht.

Depéndant, dêpenn'-dånt, adj. 1) herunter- oder hervorhängend. 2) was sich auf etwas Vorhergehendes beziehet. 3) in der Gewalt eines andern, was von einem andern abhängt.

Depéndant, dêpenn'-dånt, S. einer der dem andern unterwürfig ist, der in Unterwürfigkeit eines andern lebt, ein Dependent, ein Unterworfener, Anhänger.

Dependence, dêpenn'-dens, or Dependency, dêpenn'-dennsi, S. 1) eine Sache oder Person, die von der andern abhängt, die unter der Gewalt einer andern stehet. 2) der Zustand der Unterwürfigkeit; der Stand in welchem man nicht sein eigener Herr oder nicht unabhängig ist, die Abhängigkeit. 3) Verknüpfung, Verbindung; siehe ferner Dependance und Dependancy.

Depéndent, dêpenn'-dent, adj. 1) herunter- oder abwärtshängend. 2) unter einem stehend. 3) sich worauf, oder auf einen verlassend. 4) zugehörig, anhängig.

Depéndent, dêpenn'-dent, S. ein Subordinirter, Untergebener, einer der von der Willkühr eines andern abhängt.

Depénder, dêpenn'-dör, S. ein Untergeordneter, Untergebener; einer der sich

sich auf die Gewogenheit, oder Macht eines andern verläßt; der einem zur Lehn gehet.

Depending, depenn'=ding, adj. abhängig; (vor Gericht) unerortert, unentschieden.

Deperdition, deperdisch'=onn, S. die Verderbung, Vernichtung; der Verlust.

Dephlegmation, deffleglmäh'=sch'n, S. das Reinigen von irrdenen Theilen.

to Dephlegm, tu deflem', or to Dephegmate, tu deflegk'=mäht, v. a. von irrdenen Theilen reinigen, rektificiren, von den wässerigen Theilen befreyen, abrauchen oder abdunsten lassen.

Dephlegmedness, deflegk'=medneß, S. die Reinigkeit von irdenen Theilen, die Befreyung von den wässerigen Theilen.

to Depict, tu depickt', v. a. mahlen, abmahlen, beschreiben, abschildern, vorstellen.

Depicted, depick'=ted, part. adj. abgemahlt, beschrieben, abgeschildert, vorgestellt.

Depilation, depiläh'=sch'n, S. das Ausrupfen der Haare.

Depilatory, depil'=lätori, S. was verursachet, daß die Haare ausfallen, womit man die Haare wegnimmt.

Depilous, depei'=loß, adj. kahl, ohne Haare.

Deplantation, deplantäh'=sch'n, S. das Pflanzenaufziehen; (aus dem Mistbeet) das Verpflanzen, Versetzen.

Depletion, deplih'=sch'n, S. das Ausleeren.

Deplorable, deplo'=räbl', adj. erbärmlich, kläglich, traurig, jämmerlich, trübselig, elend, ohne Hoffnung. (Dieses Wort wird auch zuweilen für verächtlich gebraucht.)

Deplorableness, deplo'=räbl'neß, S. die Hoffnungslosigkeit, der elende bejammernswürdige Zustand.

Deplorably, deplo'=räbli, adv. erbärmlicher, bedauernswürdiger Weise, elendiglich.

Deplorate, deplo'=räht, adj. kläglich, jämmerlich.

Deploration, depleräh'=sch'n, S. das Beweinen, Beklagen, Bejammern.

to Deplore, tu deplohr', v. a. beweinen, beklagen, trauern, Leid bezeigen.

Deplored, deplohr'd', part. adj. beweint, beklagt.

Deplorer, deploh'=rör, S. der beklaget, beweinet, betrauert.

Deploring, deploh'=ring, S. das Beweinen, Beklagen.

Deplumation, deplumäh'=sch'n, S. 1) das Ausrupfen, Abrupfen der Federn. 2) eine Geschwulst der Augenlieder, mit dem Ausfall der Haare von den Augenbraunen begleitet.

to Deplume, tu deplubm', v. a. die Federn ausrupfen, der Federn berauben.

to Depone, tu depohn', v. a. 1) als ein Pfand zurücklassen, etwas zum Pfand einlegen. 2) auf einen guten Ausgang einer Sache etwas wagen, Sicherheit deswegen stellen.

Deponent, depo'=nent, S. 1) ein Zeuge, der etwas bey einem Eid aussagt. 2) in der Grammatik ein Verbum deponens.

to Depopulate, tu depap'=juläht, oder depap'=puläht, v. a. entvölkern, von Volk entblößen, verheeren, verwüsten.

Depopulating, depap'=pulähting, or Depopulation, depapjuläh'=sch'n, S. die Entblößung vom Volk, oder Einwohnern; Verheerung, Verwüstung; die Entvölkerung.

Depopulator, depap'=julähtorr, S. ein Entvölkerer, Verheerer, Verwüster, Zerstörer der Menschen.

to Deport, tu depohrt', v. a. sich aufführen, betragen, verhalten.

Deport, depohrt', S. das Betragen, Verhalten, die Aufführung.

Deportation, deportäh'=sch'n, S. die Wegführung, Verweisung aus seinem Vaterlande, Verweisung überhaupt.

Deportment, depohrt'=ment, S. das Betragen, die Aufführung, das Verhalten, Benehmen.

to Depose, tu depohs', v. a. 1) niederlegen. 2) absetzen, des Amts entsetzen. 3) wegnehmen, berauben, entblößen. 4) etwas aussagen, bezeugen, attestiren.

to Depose, tu depohs', v. n. Zeuge seyn, Zeugniß geben, bezeugen.

Deposed, depohs'd', part. adj. abgesetzt, niedergelegt, ausgesagt, bezeugt ꝛc.

Deposing, depoh'=sing, S. das Absetzen, das Aussagen vor Gericht.

Depositary, dêpas'=sitâri, S. bey dem etwas niedergelegt oder in Verwahrung gegeben ist.

to Deposite, tu dêpaß'=it, v. a. 1) aufheben, sammeln; an einem Ort niederlegen. 2) als ein Pfand zur Sicherheit niederlegen. 3) etwas aufzuheben geben, anvertrauen. 4) auf Zinsen austhun. 5) bey Seite legen.

Deposite, dêpaß'=it, S. eine Sache, die einem andern anvertrauet, oder bey ihm in Verwahrung niedergelegt wird; was man einem in Verwahrung gegeben hat. 2) ein Unterpfand, das Pfand; der versetzte, oder verpfändete Zustand eines Dinges.

Deposited, dêpaß'=ited, part. adj. in Verwahrung gegeben, niedergelegt.

Deposition, depposisch'=ônn, S. 1) eine eidliche, oder auch öffentliche Aussage vor Gericht. 2) die Absetzung vom Thron 2c.

Depository, dêpaß'=itori, S. der Ort, wo etwas niedergelegt, oder in Verwahrung gegeben ist.

Depost, or Depositum, dêpaßt', dêpaß'=itomm, S. was man einem in Verwahrung gegeben hat.

Depravation, depráwâh'=sch'n, S. die Verderbung, das Verderben, die Ausartung, Verfälschung.

to Deprave, tu dêprâhw', v. a. verderben, verfälschen, beflecken.

Depraved, dêprâhw'd', part. adj. verderbt, verfälscht.

Depravedly, dêprâh'=wedli, adv. verderbter, verdorbener, oder verfälschter Weise.

Depravedness, dêprâhwd'=neß, S. die Verderbniß, Befleckung, verderbter, verdorbener Geschmack.

Depravement, dêprâhw'=ment, S. ein verderbter Zustand, verdorbene Beschaffenheit.

Depraver, dêprâh'=wôr, S. ein Verderber, Verfälscher.

Depraving, dêprâhw'=ing, S. das Verderben, Verfälschen.

Depravity, dêprâhww'=iti, S. die Verderbung, ein verdorbener oder verfälschter Zustand.

to Deprecate, tu dep'=prikâht, v. a. abbitten, um Verschonung bitten, durch Bitte abwenden.

Deprecation, depprêkâh'=sch'n, S. Abbitte, ernstliche Bitte; ein Gebet um Abwendung eines Uebels.

Deprecative, dep'=prêkâhtiww, or Deprecatory, dep'=prêkâhtori, adj. was zur Entschuldigung, zur Abbitte dienet, entschuldigend, auf eine abbittende Weise.

Deprecator, depprêkâh'=torr, S. einer der durch Bitten ein Uebel abwendet. NB. sollte eigentlich nach dem Verb. dep'=prêkâhtor gelesen werden.

to Depreciate, tu dêprih'=schiâht, v. a. eine Sache auf einen geringeren Preis setzen, den Werth herunter setzen, gering schätzen, verachten.

Depreciated, dêprih'=schiâhted, part. adj. gering geschätzt, verachtet, den Preis herunter gesetzt.

to Depredate, tu dep'=prêdâht, v. a. 1) rauben, plündern. 2) verderben, verwüsten, aussaugen oder verzehren.

Depredation, depprêdâh'=sch'n, S. 1) die Ausplünderung, Beraubung. 2) Verzehrung, Verwüstung.

Depredator, dep'=prêdâhtorr, S. ein Räuber, Plünderer, Verwüster, Verzehrer.

to Deprehend, tu depprêhend', v. a. 1) fangen, ergreifen, unvermuthet erhaschen, auf der That ertappen. 2) entdecken, eine Sache ausfindig machen, zur Kenntniß gelangen.

Deprehensible, depprêhenn'=sibl', adj. 1) was ergriffen, oder erhascht werden kann. 2) was zu begreifen, zu entdecken ist, begreiflich, merklich.

Deprehensibleness, deprêhenn'=sibl'=neß, S. 1) die Faßlichkeit, Begreiflichkeit, Verständlichkeit, Leichtigkeit verstanden zu werden. 2) Leichtigkeit ergriffen oder gefangen zu werden.

Deprehension, depprêhenn'=sch'n, S. 1) das Ergreifen, das unvermuthete Erhaschen oder Ergreifen auf der That. 2) die Entdeckung.

to Depress, tu dêpreß', v. a. 1) niederdrücken, unterdrücken. 2) fallen lassen, herunter lassen. 3) demüthigen, niederschlagen, zu Boden senken.

Depressed, dêpreß'd', part. adj. niedergedrückt, unterdrückt, gedemüthiget.

Depression, dêpresch'=ônn, S. 1) das Niederdrücken, die Unterdrückung, das Versenken. 2) das Demüthigen, die Erniedrigung.

Depressive, dêpres'=siww, adj. unterdrückend.

Depres-

Depressor, depres'-sorr, S. der niederhält oder niederdrückt, ein Unterdrücker.
Depriment, dep'-priment, S. der Muskel, der den Augapfel niederdrückt.
Deprivation, deppriwäh'-sch'n, S. 1) die Beraubung, das Wegnehmen. 2) der Verlust einer Stelle, eines Einkommens.
Deprivative, deprei'-wätiww, adj. beraubend, hinwegnehmend.
to Deprive, tu depreiw', v. a. 1) einen einer Sache berauben, sie ihm nehmen. 2) verhindern, ausschließen. 3) entsetzen (seines Amts); absetzen. 4) befreyen; (von einem drückenden Kummer.)
Deprived, depreiw'd', part. adj. beraubt, entsetzt.
Depriving, deprei'-wing, S. das Berauben, die Beraubung.
Depth, depth, S. 1) die Tiefe, (das Maß einer Sache von der Oberfläche bis hinunter auf den Grund) ein tiefer Ort. 2) der Abgrund, ein Schlund von unendlicher Tiefe. 3) die Mitte einer Jahrszeit; als:
in the Depth of Winter, in der Mitte des Winters, im höchsten Winter, oder mitten im Winter.
4) die Dunkelheit, Undeutlichkeit.
Depth of a Squadron or Battalion, bedeutet die Anzahl der Leute in einer Rotte, oder in wie vielen Gliedern sie stehen.
to Depthen, tu dep'-then, v. a. vertiefen, etwas tiefer machen, ausgraben.
Depthening, dep'-thening, or Depthning, depth'-ning, S. das Ausgraben, Vertiefen oder Tiefermachen.
to Depucelate, tu depiu'-seläht, v. a. die Jungferschaft rauben, eine Jungfer schwächen.
Depulsion, depol'-sch'n, S. das Wegtreiben oder Wegstoßen, eine Verstoßung.
Depulsory, depol'-sori, adj. wegtreibend, abwendend.
to Depurate, tu dep'-juräht, v. a. reinigen, säubern, läutern; (wohlklingender dep'-puräht.)
Depurate, dep'-juräht, adj. 1) gereiniget, von Unreinigkeit befreyet. 2) rein, nicht befleckt; (auch Depurated.)
Depuration, depjuräh'-sch'n, oder depuräh'-sch'n, S. 1) eine Läuterung, Reinigung. 2) das Reinigen oder Säubern; (einer Wunde.)
to Depure, tu depiuhr', v. a. reinigen, läutern, säubern.
Deputation, depjutäh'-sch'n, oder deputäh'-sch'n, S. eine Gesandschaft, eine Deputation; das Versenden mit besonderer Vollmacht, mit besonderen Aufträgen; die Vertretung eines andern Stelle.
to Depute, tu depiuht', v. a. einen abordnen, bevollmächtigen, mit besonderen Aufträgen verschicken.
Deputed, depiuh'-ted, part. adj. abgesandt, verordnet, mit Aufträgen verschickt.
Deputy, dep'-puti, auch wohl dep'-piuti, S. ein Abgeordneter, ein Bevollmächtigter, einer, der durch ein Rescript bevollmächtiget ist, das Geschäfte für einen andern zu besorgen.
the Lord Lieutenant or Deputy of Ireland, der Vicekönig von Irrland.
to Dequantitate, tu dekwann'-titäht, v. a. vermindern.
Der, derr, eine Sylbe womit sich einige Orte in England anfangen.
to Deracinate, tu deräs'-sinäht, v. a. 1) mit der Wurzel ausreißen. 2) vertilgen, vernichten.
to Deraign oder to Derain, tu deräh'n', v. a. 1) etwas darthun, beweisen, rechtfertigen. 2) in Unordnung setzen, aus der Bahn, aus dem Lauf, aus der Ordnung bringen.
Deraignment oder Derainment, deräh'n'-ment, S. 1) das Beweisen, Darthun, Rechtfertigen. 2) das Verwirren. 3) das Abgehen von seiner Religion.
Deray, deräh', S. 1) Aufruhr, Unordnung, Lärm. 2) Lust, Freude, Frölichkeit. (Dieses ist nicht gebräuchlich.)
to Dere, tu dehr, v. a. Schaden zufügen; (veraltet.)
Derefeld, dihr'-feld, S. in alten Schriftstellern bedeutet es: ein Thiergarten, ein Park.
Dereliction, derrelick'-sch'n, S. 1) eine gänzliche Verlassung. 2) der verlassene Zustand, oder der Zustand verlassen zu seyn.
Derelict, derr'-elickt, adj. verlassen, zurückgelassen.
Derelicts, derr'-elickts, S. *plur.* Güter, so der Eigenthümer vorsetzlich weggeworfen oder zurück gelassen, verlassen oder aufgegeben hat.

Derelict, wird auch das Land benennt was die See zurück läßt, das ausgetrocknet und zum Bau tüchtig ist.

Derick, derr'-ick, S. der Henker, Scharfrichter; (eigene Sprache.)

to Deride, tu dèreid', v. a. verlachen, auslachen, spotten, lächerlich machen.

Derided, dèrei'-ded, part. adj. verlachet, ausgelachet, verspottet, lächerlich gemacht.

Derider, dèrei'-dör, S. 1) ein Spötter. 2) ein Possenreißer, Schaltsnarr.

Deriding, dèrei'-ding, S. das Verlachen, Verspotten.

Derision, dèrisch'-önn, S. die Verspottung, Verlachung; Verachtung.

Derisive, dèrei'-siww, adj. spottend, höhnend.

Derisory, dèrei'-sori, adj. spöttisch, höhnisch, was man zum Gelächter macht, lächerlich machend.

Derivable, dèrei'-wábl', adj. was sich herleiten läßt, was durch das Recht des Abstamms oder der Herleitung zu erhalten stehet.

Derivation, deriwáh'-sch'n, S. 1) die Her- oder Ableitung; (eines Worts oder Dinges 2c.) 2) die Ableitung des Wassers von seinem Lauf. 3) das Ableiten einer Feuchtigkeit im Körper von einer Stelle zur andern.

Derivative, dèriww'-átiww, adj. abgeleitet, hergeleitet, von einem andern hergenommen.

Derivative, dèriww'-átiw, S. das hergeleitete Wort oder die hergeleitete Sache, der Ursprung.

Derivatively, dèriww'-átiwli, adv. auf eine hergeleitete, mittelbare Weise.

to Derive, tu dèreiw', v. a. 1) den Lauf des Wassers von seinem Canal ableiten. 2) herleiten; (von der Wurzel, von dem Ursprung.) 3) mittheilen einem andern; (rein von der Quelle.) 4) mittheilen durch Uebersendung oder Uebermachung. 5) gelangen an einen andern, durch Abstammung der Blutsverwandschaft. 6) ausbreiten, nach und nach von einem Ort zum andern verbreiten. 7) ein Wort von seinem Ursprung herleiten, einem Wort bis an seine Quelle nachspüren.

to Derive, tu dèreiw', v. n. 1) abstammen. 2) herkommen, seinen Ursprung haben.

Derived, dèreiw'd, part. adj. hergeleitet 2c.

Deriver, dèreiw'-ör, S. einer der von dem Original herleitet, ein Ableiter.

Dern, dern, adj. 1) traurig, einsam. 2) grausam, wild; (veraltet.)

Dernier, dernjähr', adj. der letzte, zuletzt. (Dieses Wort ist französisch; findet sich aber auch in englischen Schriftstellern) als:

the dernier Resort is still remaining in the King, die letzte Instanz ist und bleibt der König.

to Derogate, tu derr'-ogáht, v. a. den Werth von einer Person oder Sache vermindern, heruntersetzen, verkleinern, verachten.

to Derogate, tu derr'-ogáht, v. n. 1) verleumden, den guten Namen schmälern. 2) ausarten, unter seiner Würde handeln.

Derogate, derr'-ogáht, adj. am Werth vermindert, verringert, herabgewürdiget.

Derogation, derrogáh'-sch'n, S. 1) die Schwächung oder Einschränkung eines vorhergegebenen Gesetzes. 2) eine Verschmähung, Verlästerung, Verläumdung, Herabwürdigung einer Person oder eines Dinges. 3) der Abbruch, Nachtheil.

Derogative, dèragk'-átiww, adj. nachtheilig, das Abbruch thut, das den Werth verringert.

Derogatorily, dèragk'-átorili, adv. auf eine nachtheilige, auf eine verläumderische Art.

Derogatoriness, dèragk'-átorineß, S. das Verläumden, das Schmälern des guten Namens, der Nachtheil, Abbruch.

Derogatory, dèragk'-átori, adj. was den Werth vermindert, was der Ehre nachtheilig ist, verläumderisch, was Abbruch thut.

Dervis, derr'-wis, S. ein türkischer Priester oder Mönch.

Descant, des'-kánt, S. 1) der Diskant; (in der Musik.) 2) ein Gespräch, eine Unterredung, Disputation. 3) eine Auslegung, Erklärung, umständliche Beschreibung.

to Descant, tu des'-kánt, v. n. 1) den Diskant singen, trillern, schlagen. 2) umständlich beschreiben, erklären, ausführen,

führen, weitläuftig seyn [über etwas; (in einem tadelnden oder verächtlichen Sinn.)

to Descend, tu dèsend', v. n. 1) herab- oder herunterwärts gehen, herabsteigen, absteigen, fallen, sinken, herunter kommen. 2) plötzlich, wie ein Feind über einen her fallen. 3) in sich selbst gehen. 4) einen gewaltsamen Einfall thun, an einer fremden Küste landen. 5) herstammen, abstammen. 6) als ein Erbgut auf einen Nachkommen fallen. 7) eine Rede von allgemeinen auf besondere Betrachtungen ausdehnen.

to Descend', tu dèsend', v. a. auf irgend einen Ort abwärts gehen.

Descen'dable, dèsenn'=dabl', adj. wo man hinab steigen kann.

Descen'dant, dèsenn'=dant, S. ein Descendent, ein Nachkomme, ein Abkömmling.

Descen'ded, dèsenn'=ded, part. adj. herabgekommen, hergekommen, entsprossen.

Descen'dent, dèsenn'=dent, adj. fallend, sinkend, herunterkommend, herstammend oder abstammend.

Descen'dible, dèsenn'=dibl', adj. wo man hinab- oder heruntersteigen kann; was durch Erbschaft auf einen andern kommen oder fallen kann.

Descen'ding, dèsenn'=ding, adj. absteigend, abhängig, herabgehend, was sich von oben nach unten zu beweget, fallend.

Descen'sion, dèsenn'=sch'n, S. 1) das herunterwärts Gehen, Fallen oder Sinken; das Absteigen. 2) eine Abweichung; Herabwürdigung, ein Abfall.

Descen'sional, dèsenn'=schönnäll, adj. zu einem Abhang gehörig, einen Abstamm, Abhang betreffend

Descent', dèsent', S. 1) der Abhang, das Absteigen, Heruntersteigen. 2) der Fortgang, oder das Zunehmen herunterwärts. 3) eine Krümmung, die Krümme, die Neigung niederwärts; (wo ein Strom oder Fluß laufen kann.) 4) der niedrigste Ort. 5) der Fall von einem höhern Stand, die Herabwürdigung. 6) ein gewaltsamer Einfall, eine Landung auf fremden Boden um ein Land feindlich zu überfallen. 7) Uebermachung einer Sache durch Erbschaft, das Fallen oder Ueberkommen auf einen andern. 8) das Herkommen von einem Original oder von den Voraltern. 9) die Geburt, der Abstamm, Geschlechtsfolge. 10) die Nachkommen, die Erben, solche, die aus der Geschlechtslinie entstehen. 11) ein Geschlecht oder eine Generation, eine einzelne Stufe in dem Geschlechtsregister. 12) die Stufe der Subordination.

Describe', tu dèskreib', v. a. 1) etwas beschreiben, auszeichnen, entwerfen, bemerken, bezeichnen, weitläuftig erklären. 2) in gehörige Capitel oder Abtheilungen eintheilen.

Describ'ed, dèskreibd', part. adj. beschrieben, erklärt.

Describ'er, dèskrei'=bör, S. der etwas beschreibet.

Describ'ing, dèskrei'=bing, S. das Beschreiben; part. beschreibend.

Descri'er, dèskrei'=ör, S. ein Entdecker, einer der etwas entdeckt, ein Angeber.

Descrip'tion, dèskrip'=sch'n, S. 1) die Beschreibung, (einer Person oder Sache,) eine Erläuterung von etwas. 2) eine Stelle oder Redensart, in welcher etwas beschrieben oder erläutert wird.

Descrip'tive, dèskrip'=tiww, adj. beschreibend, was beschrieben werden kann.

to Descry', tu dèskrei', v. a. 1) Nachricht von einer Entdeckung geben. 2) ausspähen, gewahr werden, entdecken, mit dem Auge wahrnehmen, etwas entferntes erblicken.

Descry', dèskrei', S. eine Entdeckung, die Sache so entdeckt worden.

Descry'd, dèskreid', part. adj. entdeckt, ausgespürt.

Descry'ing, dèskrey'=ing, S. das Ausspähen, das Ausforschen, das Entdecken.

to Desecrate, tu des'=sekräht, v. a. entweihen, entheiligen.

Desecra'tion, dessèkräh'=sch'n, S. die Entweihung, Entheiligung.

Desert, deß'=ert, S. eine Wüste, Einöde, Widniß, ein unbevölkerter Ort.

Desert, deß'=ert, adj. wild, wüste, einsam, unbewohnt, unbebauet.

to Desert', tu dèsert', v. a. 1) davon laufen, verrätherischer, niederträchtiger Weise verlassen, abfallen, desertiren. 2) einen im Stich lassen, einen fliehen, aufgeben.

Desert,

Desert, dêsert', S. der Nachtisch, Obst und dergl. siehe Dessert.
Desert, dêsert', S. 1) Eigenschaften oder Aufführung in Rücksicht auf Belohnung oder Bestrafung, Grad des Verdienstes oder der Verschuldung. 2) das Verdienst, Anspruch auf Belohnung, Recht zur Belohnung. 3) der Verdienst, (der verdiente Lohn.)
Deserted, dêsert'=ted, praet. et part. adj. verließ; verlassen.
he deserted from his Post, er entlief von seinem Posten.
Deserter, dêserr'=tör, S. 1) ein Ausreisser, ein Ueberläufer, einer der seine Sache oder seinen Posten verläßt. 2) einer, der den andern im Stich läßt, der einen aufgiebt.
Deserting, dêserr'=ting, part. et ger. ausreißend, verlassend, das Ausreißen, Verlassen.
Desertion, dêserr'=sch'n, S. 1) das Ausreißen, das Verlassen eines Postens, die Verlassung. 2) geistliche Kleinmüthigkeit, Verzweiflung.
Desertless, dêsert'=leß, adj. ohne Verdienst, ohne Anspruch auf Gunst oder Belohnung.
to **Deserve**, tu dêserww, v. a. werth seyn oder verdienen, (gutes oder böses.)
to **Deserve**, tu dêserww', v. n. einer Belohnung würdig seyn, sich eines Dinges werth machen.
Deserved, dêserw'd, part. adj. verdient, werth.
Deservedly, dêserr'=wedli, adv. mit Recht, aus Verdienst, wohlverdienter Weise.
Deserver, dêserr'=wör, S. der eine Belohnung verdient, eine würdige Person.
Deserving, dêserr'=wing, part. et ger. verdienend, das Verdienen.
Deservingly, siehe deservedly.
Deshabille, deshábill', S. das Nachtkleid eines Frauenzimmers. (Ist Französisch.)
Desiccants, dêsick'=känts, S. trocknende Umschläge auf eine Wunde.
to **Desiccate**, tu dêsick'=käht, v. a. austrocknen, Feuchtigkeiten ausdünsten.
Desiccated, dêsick'=kähted, part. adj. ausgetrocknet.
Desiccation, desickkäh'=sch'n, S. die Austrocknung, das Austrocknen, der ausgetrocknete Zustand.
Desiccative, dêsick'=kätiww, adj. austrocknend, was austrocknet.
to **Desiderate**, tu dêsid'=eräht, v. a. begehren, verlangen, brauchen, vermissen, (wird selten gebraucht.)
Desideratum, dêsid'=erätomm, S. etwas, das die Nachforschung bis jetzt noch nicht entdecken oder ausfindig machen können.
Desidiose, dêsid'=diohs, adj. müßig, faul träg, verdrossen.
to **Design**, tu dêsein', v. a. 1) verordnen, bestimmen, etwas beabsichtigen, beschließen, vornehmen. 2) einen Plan entwerfen, einen Anschlag machen, etwas auszeichnen.
Design, dêsein', S. 1) ein Vorsatz, Anschlag, Vorhaben. 2) ein Plan, eine Zeichnung, ein Abriß, ein zum Nachtheil eines andern formirter Plan. 3) eine Idee, die ein Künstler auszuführen oder auszudrücken gedenkt.
Designable, dêsein'=äbl', adj. was man von andern unterscheiden kann, unterscheidlich.
Designation, dessignäh'=sch'n, S. 1) die Bezeichnung durch ein besonderes Merkmal, eine Andeutung, Anzeige, ein Verzeichniß. 2) die Bestimmung zu einem Amt, Anweisung. 3) die Wichtigkeit, das Vorhaben.
to **Designate**, tu deß'=ignäht, v. a. durch ein besonderes Merkmal bezeichnen oder andeuten.
Designed, dêseind', part. adj. verordnet, bestimmt, beschlossen, entworfen ꝛc.
Designedly, dêsei'=nedli, adv. absichtlich, vorsetzlicher Weise, mit Fleiß, mit gutem Vorbedacht, nicht zufälliger Weise.
Designer, dêsei'=nör, S. 1) einer der Absichten hat, der sich etwas vorsetzt, der mit einem heimlichen Anschlag umgehet, etwas auszuführen Willens ist. 2) ein Zeichner, ein Abreißer, der eine Idee angiebt.
Designing, dêsei'=ning, part. adj. 1) hinterlistig, verrätherisch, treulos, betrügerisch, falsch. 2) bestimmend, vornehmend; als S. das Vornehmen.
a designing Man, der seine üblen Absichten bey etwas hat, ein falscher Schleichfuchs.
Designless, dêsein'=leß, adj. ohne Absicht, unvorsetzlich, unbewußt, unbedachtsam.
Designlessly, dêsein'=leßli, adv. unwissender, unbedachtsamer Weise, ohne die geringste Absicht.

De-

Designment, dèsein'⸗ment, S. ein Vorhaben, ein Vorsatz, Anschlag, ein Plan zu feindlichen Absichten; siehe ferner Design.

Desirable, dèsei'⸗räbl', adj. was ernstlich zu wünschen ist, wünschenswerth, erwünscht, angenehm.

Desirableness, S. die Verlangenswürdigkeit.

Desire, dèseir, S. der Wunsch, das Verlangen, das Begehren, die Bitte, was man mit Begierde zu erhalten oder zu genießen wünscht.

to Desire, tu dèseir', v. a. 1) wünschen, begehren, verlangen. 2) bitten, fordern, ersuchen, erheischen.

Desired, dèsei'⸗r'd, part. adj. gewünscht, begehrt.

Desiredly, dèsei'⸗redli, adv. nach Wunsch.

Desirer, dèsei'⸗rör, S. ein Begehrer, einer der etwas wünscht, verlangt, der begierig wornach ist.

Desiring, dèsei'⸗ring, part. et ger. verlangend, das Verlangen, Begehren.

Desirous, dèsei'⸗roß, adj. begierig, lüstern, voller Verlangen.

Desirousness, dèsei'⸗roßneß, S. das ernstliche Verlangen, die Begierde wornach.

Desirously, dèsei'⸗roßli, adv. sehnlich, eifrig, begierig, heftig, mit Begierde.

to Desist, tu dèsist', v. n. von etwas abstehen, ablassen, aufhören, einhalten.

Desistance, dèsis'⸗täns, S. das Abstehen, das Ablassen, das Einhalten, Aufhören.

Desisting, dèsis'⸗ting, part. et ger. abstehend, das Abstehen von etwas, das Ablassen.

Desistive, dèsis'⸗tiww, adj. endigend, beschließend.

Desk, desk, S. ein Schreibepult.

Desolate, des'⸗solåht, adj. wüste, öde, verlassen, zerstört ꝛc. ohne Bewohner, von Bewohnern entblößet, ohne Gesellschaft.

to Desolate, tu des'⸗solåht, v. a. verwüsten, verheeren, entvölkern.

Desolately, des'⸗solåhtli, adv. auf eine verwüstete, öde Weise, verwüstet, verheeret.

Desolateness, des'⸗solåhtneß, S. die Wüsteney, der einsame, verlassene Zustand.

Desolation, desſolåh'⸗sch'n, S. 1) eine Verwüstung, Verheerung, Entvölkerung, ein verlassener Ort. 2) die Dunkelheit, Traurigkeit, Schwermuth, die Verlassung.

Despair, dispåhr, S. 1) die Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit. 2) was Verzweiflung verursachet, wozu keine Hoffnung ist. 3) Verlust an Vertrauen in die Gnade Gottes.

to Despair, tu dispåhr', v. n. verzweifeln, verzagen, ohne Hoffnung, aller Hoffnung beraubt seyn.

despaired of, bey dem man ausgehoffet hat, von dem man nichts mehr zu hoffen hat.

Despairer, dispåhr'⸗ör, S. ein Verzweifler, einer der alle Hoffnung aufgiebt, ohne Hoffnung ist.

Despairful, dispåhr'⸗full, adj. verzweifelnd, ohne Hoffnung; (veraltet.)

Despairing, dispåh'⸗ring, adj. verzweifelnd.

Despairingly, dispåh'⸗ringli, adv. auf eine Art, die Hoffnungslosigkeit oder Verzweiflung andeutet, auf eine verzweifelnde Weise.

to Despatch, tu dispåtsch', v. a. 1) in Eile fortschicken, geschwind abfertigen. 2) aus der Welt schicken, todten, ums Leben bringen. 3) ein Geschäfte geschwind verrichten. 4) eine Sache mit einem andern beschließen, abmachen.

Despatch, dispåtsch, S. 1) eine geschwinde Ausführung, schnelle Verrichtung. 2) ein Expresser, ein eiliger Bote oder eine eilige Botschaft; als:

Despatches were sent away, es wurden eilige Boten abgefertiget oder fortgeschickt, oder die Depeschen wurden abgefertiget.

Despatchful, dispåtsch'⸗full, adj. eilig, zur Eile geneigt, zur emsigen oder geschwinden Verrichtung eines Geschäftes geneigt.

Desperado, despiråh'⸗do, S. ein tollkühner Wagehals.

Desperate, des'⸗peråht, adj. 1) ohne Hoffnung, verzweiflungsvoll. 2) ohne auf Sicherheit zu denken, ohne Furcht vor Gefahr, wild in Tag hinein, übereilt. 3) unwiederbringlich, unübersteiglich. 4) gefährlich, erschrecklich. 5) toll, grimmig, heftig, wüthend. 6) in einem hohen Grade. (Dieser Sinn ist scherzhaft, und bezeichnet nur, daß eine schlechte Eigenschaft im hohen Grade herrscht.)

Desperately, des'⸗pêrāhtli, adv. aus Verzweiflung, auf eine wüthende, tolle Weise, ohne auf Sicherheit oder Gefahr zu denken, sehr heftig.
she fell desperately in Love with him, sie verliebte sich heftig oder verzweiflungsvoll in ihn.
Desperatenefs, des'⸗pêrāhtneß, S. die Tollkühnheit, Vermessenheit, Uebereilung, Wuth.
Desperàtion, despêrāh'⸗sch'n, S. die Verzweiflung; siehe ferner Despair.
Despicable, des'⸗pikābl', adj. verächtlich, gering, niederträchtig, schändlich, nichtswürdig.
Despicablenefs, des'⸗pikābl'neß, S. die Schändlichkeit, nichtswerthe Eigenschaft, die Verächtlichkeit, das verächtliche Wesen.
Despicably, des'⸗pikābli, adv. verächtlicher, schändlicher Weise.
Despìght, siehe Despite.
Despìsable, dispei'⸗sābl, adj. verächtlich, was mit Verachtung angesehen wird, gering.
Despìsablenefs, dispei'⸗sābleneß, S. die Verächtlichkeit, verächtliche Art.
to Despìse, tu dispeiß', v. a. verachten, geringschätzen, einem ungebührlich begegnen. (Shakespeare hat es oft für verabscheuen gebraucht.)
Despìsed, dispeiß'd', part. adj. verachtet, geringgeschätzt ꝛc.
Despìser, dispei'⸗ßör, S. ein Verächter.
Despìsing, dispeiß'⸗ing, part. et ger. verachtend, das Verachten.
Despìte, dispeit', S. 1) Bosheit, Haß, Groll, tückische Art, Feindschaft. 2) der Trotz, unüberwundene Widersetzung. 3) boshafte Handlung, boshaftes Widersetzen, der Widerwille.
to Despìte, tu dispeit', v. a. ärgern, beleidigen, Unruhe verursachen, ungebührlich oder verächtlich begegnen.
Despìteful, dispeit'⸗full, adj. verachtend, boshaft, voller Groll, voller Haß, voller Unfug, bösartig.
Despìtefully, dispeit'⸗fulli, adv. aus Verachtung und Bosheit, boshafter, verächtlicher Weise.
Despìtefulnefs, dispeit'⸗fullneß, S. Bosheit, Haß, Widerwille, Feindseligkeit.
Despìteous, dispeit'⸗toß, adj. boshaft grimmig. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)
to Despoìl, tu dispail', v. a. rauben, berauben, plündern, ausziehen.
Despoìled, dispail'd, part. adj. beraubt, geplündert, ausgezogen.
Despoìling, dispail'⸗ing, part. et ger. beraubend, das Berauben, Ausziehen ꝛc.
Despoliàtion, despoliāh'⸗sch'n, S. das Berauben, das Ausziehen, das Plündern.
to Despon'd, tu dispand', v. n. verzweifeln, die Hoffnung verlieren, den Muth ganz sinken lassen, niedergeschlagen werden, die Hoffnung zur göttlichen Gnade verlieren.
Despondence, dispann'⸗denns, or Despondency, dispann'⸗dennsi, S. die Kleinmüthigkeit, Verzweiflung, Hoffnungslosigkeit.
Despondent, dispann'⸗dent, adj. verzweifelnd, hoffnungslos, kleinmüthig machend, niederschlagend, abschreckend.
to Desponsate, tu dispann'⸗ßāht, v. a. verloben, zur Ehe versprechen.
Desponsàtion, dispannßāh'⸗sch'n, S. die Verlobung, Versprechung zur Ehe.
Despot, des'⸗patt, S. ein unumschränkter, absoluter Fürst, (wie in der Wallachey,) einer, der mit unbegränzter Macht regiert.
Despotical, despat'⸗ikāl, or Despotick, despatt'⸗ick, adj. unumschränkte, unbegränzte Macht, willkührlich, frey, unverantwortlich.
Despotically, despatt'⸗ikālli, adv. auf eine unumschränkte, willkührliche Weise.
Despoticalnefs, despatt'⸗ikālneß, S. unumschränkte Gewalt, die höchste Gewalt.
Despotism, des'⸗potißm, S. Despotismus, unumschränkte Gewalt, ungebundene freye Herrschaft und Regierung.
to Despumate, tu des'⸗piumāht, v. n. schäumen, Schaum abwerfen oder aufwerfen; (auch Despume.)
to Despumate, tu des'⸗piumāht, v. a. abschäumen, den Schaum abnehmen, die Unreinigkeit abschäumen.
Despumàtion, despiumāh'⸗sch'n, S. die Abschäumung, das Aufwerfen des Schaums oder der Unreinigkeit, (beym Kochen.)
Desquamàtion, desquāmāh'⸗sch'n, S. das Ausnehmen der Splitter aus den Knochen; Abblätterung.

to

to Desquamiate, tu deskwämm'⸗äht, 1) die Splitter von zerbrochenen Beinen ausnehmen. 2) den Fischen die Floßfedern abschneiden.

Dessert, dessert', S. der Nachtisch bey einem Gastmahl, (Obst und dergl.)

Dessicative, siehe Desiccative.

Destillàtion, siehe Distillation.

to Destinate, tu des'⸗tinäht, v. a. zu einem besondern Endzweck bestimmen, verordnen; auch Destine.

Destinated, des'⸗tinähted, part. adj. bestimmt, verordnet, (auch Destined.)

Destinàtion, destinäh'⸗sch'n, S. die Bestimmung, das Vorhaben oder der Endzweck, wozu etwas bestimmt ist, die Verordnung, so man in seinem Herzen gemacht.

to Destine, tu des'⸗tinn, v. a. 1) bestimmen, widmen, unabänderlich zu einem Stand bestimmen. 2) zu irgend einem Gebrauch oder Vorhaben bestimmen. 3) zur Bestrafung verurtheilen.

Destined, des'⸗tinn'd, part. adj. bestimmt, gewidmet ꝛc.

Destiny, des'⸗tini, S. 1) das göttliche Geschick, das Schicksal, das Verhängniß.
2) the three Destinies, die drey Parcen, so den Faden des menschlichen Lebens spinnen und (abschneiden) das Schicksal bestimmen.

Destitute, des'⸗titjut, adj. 1) verlassen. 2) verachtet, ohne Freund. 3) entblößt, in Mangel, ohne Hülfe.

Destituteness, des'⸗titjutneß, S. der verlassene, der entblößte Zustand.

Destitution, destitjuh'⸗sch'n, S. die Verlassung, der Mangel, die Noth.

to Destroy, tu distrai', v. a. 1) zerstören, abreißen, zu Grunde richten, vertilgen. 2) verwüsten, öde machen, verheeren. 3) tödten, vernichten. 4) einer Sache ein Ende machen, in Nichts verwandeln.

Destroy'd, distrai'd', part. adj. eingerissen, verwüstet, verderbt, vertilget, getödtet ꝛc.

Destroyer, distrai'⸗ör, S. ein Zerstörer, Verwüster, ein Vertilger, Tödter.

Destroying, distray'⸗ing, part. et ger. zerstörend, verderbend, verwüstend, verheerend, das Zerstören, Verheeren ꝛc.

Destructible, distrock'⸗tibl', adj. verderblich, der Zerstörung unterworfen.

Destructibility, distrocktibil'⸗iti, S. die Neigung zum Verderben, die Unterwürfigkeit des Zerstörens.

Destruction, distrock'⸗sch'n, S. 1) das Zerstören, das Uebernhaufenwerfen, die Umkehrung, die Niederreißung. 2) das Tödten, das Morden, Umbringen. 3) der zu Grunde gerichtete, zerstörte Zustand, der Untergang, das Verderben. 4) Ursache der Verwüstung ꝛc. ein Entvölkerer, Verheerer, (wie die Pest.) 5) in der Theologie, der ewige Tod.

Destructive, distrock'⸗tiww, adj. verwüstend, verheerend, was eine Zugrundrichtung, Verwüstung, Verheerung ꝛc. verursachet.

Destructively, distrock'⸗tiwli, adv. auf eine verderbliche, schädliche, verwüstende Weise.

Destructiveness, distrock'⸗tiwneß, S. die Verderblichkeit, die Eigenschaft zum Verderben, zum Zugrunderichten oder Vertilgen.

Destructor, distrock'⸗torr, S. der Verderber, Verwüster, Verheerer, Vertilger.

Desudàtion, desjudäh'⸗sch'n, S. ein heftiges, unmäßiges Schwitzen.

Desuetude, des'⸗switjud, S. die Entwöhnung, Abgewöhnung, Ungewohnheit, das Ablassen von einer Gewohnheit.

Desultor, desol'⸗torr, S. einer der von einem Pferd aufs andere springt, ein Voltigeur.

Desultory, des'⸗oltori, or Desultòrious, desolto'⸗rioß, } adj. von einer Sache zur andern gehend, veränderlich, wandelbar, flatterhaft, unbeständig, unordentlich.

to Desume, tu dischuhm', v. a. nehmen, hernehmen, borgen.

to Detach, tu detätsch', v. a. 1) absondern, befreyen, von etwas trennen. 2) eine gewisse Anzahl Soldaten aus jedem Regiment herausnehmen, detachiren.

Detached, detätsch'd', part. adj. 1) abgesondert, herausgenommen, detachiret. 2) frey, nicht vermenget, (in der Mahlerey.)

detached Pieces, Außenwerke, als Hornwerke, Halbemonden ꝛc. (beym Festungsbau.)

Detachment, dètätsch'=ment, S. eine ausgezogene Mannschaft, ein Commando, ein Detaschement.
to Detail, tu dètähl', v. a. genau, umständlich erzählen, vorstellen.
Detail, dètähl, S. 1) der umständliche, genaue Verlauf einer Sache, genaue, umständliche Nachricht. 2) die Zertheilung oder Vereinzelung einer Waare.
in Detail, Stückweise.
to Detain, tu dètähn, v. a. 1) abhalten, vorenthalten, zurückhalten, in Verwahrung behalten. 2) an der Abreise verhindern.
Detainder, dètähn'=dör, S. ein Verhafts=, Capturbefehl.
Detained, dètähnd', part. adj. angehalten, abgehalten, zurückgehalten, aufgehalten ꝛc.
Detainer, dètäh'=nör, S. der etwas auf= oder zurückhält, der einem andern sein Recht vorenthält.
Detaining, dètäh'=ning, or Detainment, dètähn'=ment, S. das Abhalten, Vorenthalten, Aufhalten, Verhindern.
to Detect, tu dèteckt', v. a. entdecken, offenbar machen, ausfindig machen.
Detected, dèteck'=ted, part. adj. entdeckt ꝛc.
Detecter, dèteck'=tör, S. ein Entdecker, ein Angeber, einer der offenbaret oder ausfindig macht, was der andere gern verbergen möchte.
Detecting, dèteck'=ting, S. die Entdeckung, das Entdecken.
Detection, dèteck'=sch'n, S. die Entdeckung eines Verbrechens, Betrugs oder einer verborgenen Sache.
Detention, dètenn'=sch'n, S. 1) die Zurückbehaltung oder Anhaltung dessen, was einem andern gehöret, die Vorenthaltung. 2) die Einschränkung, Einsperrung.
Detent, dètennt', S. der Einfall in einer Schlaguhr.
Detentive, dètenn'=tiww, adj. zurückhaltend, anhaltend.
to Deter, tu dèterr', v. a. von etwas abschrecken, verhindern, hintertreiben.
to Deterge, tu dèterdsch', v. a. abwischen, abfegen, reinigen.
Detergent, dèterr'=dschend, adj. reinigend, dasjenige, was reiniget, ausfegt.
Deterioration, dètiriorah'=sch'n, S. Verschlimmerung, Schade.
Determent, dèterr'=ment, S. die Abschreckung, Abhaltung, Ursache der Abschreckung, dasjenige, wodurch jemand abgehalten wird.
Determinable, dèterr'=minäbl', adj. was man entscheiden, erörtern, schlichten, ausmachen kann.
to Determinate, dèterr'=minäht, v. a. begränzen, festsetzen, beschließen, bestimmen.
Determinate, dèterr'=minäht, adj. 1) festgesetzt, entschieden, bestimmt, begränzt, 2) eingeführt, ausdrücklich. 3) entscheidend, beschließend. 4) standhaft, entschlossen.
Determinated, dèterr'=minähted, part. adj. bestimmt, beschlossen; siehe Determined.
Determinately, dèterr'=minähtli, adv. 1) mit standhafter Entschließung, beherzter Weise. 2) ausdrücklich, gewiß, unveränderlicher Weise.
Determination, dèterrmináh'=sch'n, 1) die bestimmte Weisung zu einem gewissen Vorhaben. 2) der Erfolg der Berathschlagung, der gefaßte oder genommene Entschluß. 3) rechtliche Entscheidung, der endliche Entschluß.
Determinative, dèterr'=minätiww, adj. 1) was unwidersprechlich zu einem gewissen Endzweck bestimmt oder leitet, was entscheidend, bestimmend ist. 2) dasjenige, was eine Einschränkung macht.
Determinatively, dèterr'=minätiwwli, adv. auf eine gewisse, beschließende, entscheidende Weise.
Determinator, dèterr'=minähtorr, S. einer der entscheidet, ein Schiedsrichter.
to Determine, tu dèterr'=minn, v. a. 1) festsetzen, bestimmen. 2) beendigen, den letzten Ausspruch thun. 3) begränzen, einschränken, ein Ziel setzen. 4) in Ordnung bringen, zurecht machen. 5) auf die Wahl wirken. 6) beschließen, auseinander setzen. 7) einer Sache ein Ende machen, vertilgen.
to Determine, tu dèterr'=minn, v. n. 1) beschließen, einen endlichen Entschluß fassen. 2) der Meynung seyn. 3) endigen, zu einem Ende, zu einer Entscheidung kommen. 4) sich einer Sache wegen entschließen.
Determined, dèterr'=mind, part. adj. beschlossen.

Deter-

Deterràtion, dèterràh'=sch'n, S. die Entdeckung einer Sache durch Wegräumung der Erde, die es verbirgt; das Ausgraben.
Deterred, dèterr'd', part. adj. abgeschreckt.
Deterring, dèterr'=ing, part. et ger. abschreckend, das Abschrecken.
Detersion, dèterr'=sch'n, S. die Abwischung einer Wunde, das Reinigen, Abfegen.
Detersive, dèterr'=siww, adj. abwischend, reinigend, was zu reinigen vermag.
Detersive, dèterr'=siww, S. ein Mittel, das zur Reinigung der Wunden dient.
Detersiveness, dèterr'=siwwneß, S. die Abführung, Reinigung.
to Detest, tu dètest', v. a. verabscheuen, hassen, Greuel an etwas haben.
Detestable, dètes'=tàbl', adj. abscheulich, verhaßt.
Detestably, dètes'=tàbli, adv. abscheulicher, greulicher, verhaßter Weise.
Detestàtion, dètestàh'=sch'n oder det=testàh'=sch'n, S. der Abscheu, die Verabscheuung, der Greuel vor etwas.
Detester, dètes'=tòr, S. der haßt oder verabscheuet, einen Greuel an etwas hat.
Detesting, dètes'=ting, part. et ger. verabscheuend, hassend, das Verabscheuen, Hassen.
to Dethrone, tu dèthrohn', v. a. vom Thron stoßen, der königlichen Würde berauben.
Dethròned, dèthron'd', part. adj. dethronisirt, vom Thron verstoßen.
Dethròning, dèthrohn'=ing, S. das Verstoßen vom Thron, Berauben der Krone oder der königlichen Würde.
Detinue, dètinn'=ju, S. ein Rechtshandel wegen eines zurückbehaltenen Pfandes.
Detonàtion, detonàh'=sch'n, S. (in der Schmelzkunst,) das Verpuffen, das Krachen der Metalle in den Tiegeln, wenn ihre Feuchtigkeit heraus muß, das Vertreiben der unreinen, flüchtigen und schwefelichten Theile aus dem Antimonio &c.
to Detonize, tu det'=toneiß, v. a. verpuffen, (in der Schmelzkunst,) das Unreine und Flüchtige aus den Metallen fortjagen, und das Reine und Fixe zurückhalten, welches nicht ohne Krachen zugehet.
to Detort, tu dètart', v. a. verdrehen, verkehren, (den wahren Verstand oder die ursprüngliche Bedeutung einer Sache.)
to Detract, tu dèträckt', v. a. 1) schmälern, das Ansehen verringern, verläumden. 2) etwas abziehen, vermindern, abnehmen.
Detracted, dèträck'=ted, part. adj. verläumdet, verlästert &c.
Detracter, dèträck'=tòr, S. ein Verläumder, einer der dem andern die Ehre raubt oder den guten Namen schwächt.
Detracting, dèträck'=ting, or Detraction, dèträck'=sch'n, S. 1) die Verläumdung. 2) das Abziehen oder Abnehmen von etwas.
Detractive, dèträck'=tiww, adj. verläumderisch, ehrenrührig.
Detractively, dèträck'=tiwwli, adv. verläumderischer, ehrenrühriger Weise.
Detractory, dèträck'=tori, adj. verläumderisch, durch Absprechung des Verdienstes, verkleinerlich, nachtheilig.
Detractress, dèträck'treß, S. eine Verläumderin, ein tadelsüchtiges Weib.
Detriment, det'=triment, S. Verlust, Schade, Nachtheil, Unheil, Verringerung.
Detrimental, dettrimenn'=tàl, adj. schädlich, nachtheilig, was Verlust verursachet.
Detrimentally, dettrimenn'=tàlli, adv. nachtheiliger, schädlicher Weise.
Detrimentalness, dettrimenn'=tàlneß, S. die Schädlichkeit, das nachtheilige Wesen.
Detrition, dètrisch'=ònn, S. das Abnutzen, Abreiben, Abschaben.
to Detrude, tu dètruhd', v. a. herabstoßen, in eine niedrige Stelle herunter zwingen oder stoßen.
Detrusion, dètruh'=sch'n, S. die Herabstoßung.
to Detruncate, tu dètronk'=àht, v. a. behauen, beschneiden, verkürzen.
Detruncàtion, detronkàh'=sch'n, S. das Behauen, Beschneiden, Verkürzen oder Abkürzen.
Deturbàtion, dètorbàh'=sch'n, S. das Niederwerfen, Heruntersetzen.
Devastàtion, dèwàstàh'=sch'n, S. die Verwüstung, Verheerung.
Deuce, djuhs, S. 1) Zwey, (ein Wort, das im Spiel gebraucht wird.) 2) der Teufel; siehe Deuse.

to Develope, tu dewel'=op, v. a. entwickeln, aufdecken, loswickeln.

Devergence, dewerr'=dschens, S. der Abhang, die Neigung.

to Devest, tu diwest', v. a. 1) entkleiden, der Kleider berauben, ausziehen. 2) abschaffen widerrufen, etwas Gutes wegnehmen, einen vom Amt absetzen, die Einkünfte nehmen. 3) von etwas Bösem befreyen.

Devested, diwest'=ted, part. adj. ausgezogen, geplündert 2c.

Devex, dewecks, adj. eingebogen, abhängig, niederwärts gebogen.

Devexity, deweck'=siti, S. die Beugung, Krümmung, das Abhangen, die Einkrümmung.

to Deviate, tu dih'=wiäht, v. n. 1) vom Wege abgehen, aus der Bahn schreiten, abweichen. 2) sich verirren, auf Irrwege gerathen, sündigen.

Deviation, dewiäh'=sch'n, S. 1) die Abweichung vom rechten Wege, das Verirren, die Entfernung. 2) die Abweichung von der angenommenen Regel. 3) Missethat, irrige Aufführung.

Device, deweis', S. 1) eine Erfindung, eine Kriegeslist, ein Mittel und Weg. 2) ein Vorsatz, Anschlag, ein ausgedachter Plan, ein Project, eine Betrachtung. 3) die Devise oder das Sinnbild auf einem Schild, das Wappen einer Nation oder einer Familie. 4) die angeborne natürliche Art, Ersinnung.

Devil, dew'=w'l, S. 1) der Teufel, der Versucher und geistliche Feind der Menschen. 2) ein gottloser Mann oder gottlose Frau. 3) eines Druckers Junge, der immer in Verrichtungen ausgeschickt wird. 4) ein schmaler Strich von blauem Zwirn in des Königs Schiffssegeln.

the Devil may dance in his Pocket, der Teufel kann in seiner Tasche tanzen, (d. h. er hat kein Geld.)

to hold a Candle to the Devil, aus Furcht höflich gegen jemand seyn.

to pull the Devil by the Tail, zu Ausflüchten genöthiget seyn, sich nicht mehr zu helfen wissen.

Devil's-Books, dew'=w'ls=buks, S. Karten.

Devil-Catcher, (or Devil Driver), dew'=w'l=kätsch'=ör, S. ein Priester.

Devil's-Daughter, dew'=w'ls=dah'=tör, S. eine zänkische, vierschrötige große Frau.

Devil-Drawer, dew'=w'l=drah'=ör, S. ein elender Mahler.

Devil's-Dung, dew'=w'ls=dong, S. Teufelsdreck, Assa foetida.

Devil-Fish, dew'=w'l=fisch, S. der Seeteufel.

the Devil in the Bush, Schwarzkümmel.

the Devil rebukes Sin, ein Dieb straft den andern wegen des Stehlens.

Devil's-Guts, dew'=w'ls=ghotts, S. die Kette eines Feldmessers, (d. i. des Teufels großer Darm, deswegen so genannt, weil der Bauer nicht gern hat, daß ihm sein Land nachgemessen wird.)

Devilish, dew'=w'lisch, adj. 1) teuflisch, schädlich, boshaft, zerstörend. 2) was Gemeinschaft mit dem Teufel hat. 3) ein Beywort des Abscheues und der Verachtung. 4) übermäßig, (in einem kurzweiligen Sinn, und als ein Beywort in der gemeinen englischen Sprache, da es in jedem Grad anwendbar ist;) als:

devilish-bad, verteufelt schlecht.

devilish-good, verteufelt gut.

a devilish Cheat, ein verteufelter Betrüger.

devilish-cold, verteufelt kalt.

devilish-hot, teuflisch heiß.

devilish-sick, verteufelt krank.

devilish-well, verteufelt wohl.

devilish-sweet, verteufelt süß.

devilish-sour, verteufelt sauer 2c.

NB. Hier wird unter dem Wort devilish, teuflisch oder verteufelt, sehr verstanden, das ist sehr schlecht, sehr gut 2c.

Devilishly, dew'=w'lischli, adv. verteufelter Weise, grausamer Weise.

Devilishness, dew'=w'lischneß, S. eine teufelhafte Art oder That.

Devilkin, dew'=w'lkinn, S. ein kleiner Teufel.

Devious, dih'=wioß, adj. abweichend, verirrt von der allgemeinen Spur, herumschweifend, herumstreichend, wandernd, auf Irrwege gerathend.

to Devise, tu deweiß', v. a. 1) erfinden, ausdenken, erdichten, ersinnen. 2) einen Plan entwerfen, womit umgehen.

3) to devise, (by Will,) vermachen.

to Devìse, tu dèweiß', v. n. 1) sich einbilden, vermuthen, muthmaßen, errathen. 2) überlegen, erwägen. 3) etwas im Sinn haben, sich vornehmen.
Devìse, dèweiß', S. 1) eine Erfindung, eine List; (dieses besser Device.) 2) ein Sinnbild, eine Devise, ein Motto. 3) das Vermachen, (mittelst Testaments.)
Devìsed, dèwei'=ſ'd, part. adj. erfunden, ersonnen, vermacht.
Devisèe, dèweisih', S. dem etwas im Testament vermacht ist.
Devìser, dèwei'=ſör, S. ein Erfinder, ein Urheber.
Devìsing, dèweis'=ing, part. et ger. erfindend, das Erfinden.
Devìsor, dèwei'=sorr, S. der etwas vermachet.
Devitable, dew'=itàbl', adj. vermeidlich, was zu vermeiden ist.
Devitàtion, dewitàh'=ſch'n, S. das Vermeiden, die Entgehung.
Devòid, dèwaid', adj. 1) leer, fehlend, mangelnd. 2) ohne etwas, frey.
Devóir, dèwahr', S. 1) die Schuldigkeit. 2) der Dienst, Höflichkeit, Dienstfertigkeit. 3) (in den alten Statuten) Gebühren oder Gefälle für Kaufmannsgüter.
to Devolve, tu diwalv', v. a. 1) hinunterwälzen. 2) von einer Hand in die andere übergehen; das ist: einem andern übertragen.
to Devolve, tu diwalv', v. n. 1) zufallen, anheimfallen, erblich zu Theil werden, in der Nachfolge in neue Hände fallen. 2) hinunter rollen oder laufen.
Devolved, diwallv'd', part. adj. zugefallen, heimgefallen, zu Theil geworden.
Devolutary, diwall'=jutàri, S. der eine heimgefallene Pfründe erlanget.
Devolùtion, dewolju'=ſch'n, S. 1) das Hinunterrollen oder Wälzen. 2) das Gelangen oder Anheimfallen von Hand zu Hand, oder von Stufe zu Stufe.
Devoràtion, deworàh'=ſch'n, S. das Auffressen, das Verzehren.
to Devòte, tu dèwoht', v. a. 1) widmen, zueignen, weihen, zum heiligen Gebrauch bestimmen. 2) obliegen, (dem Studiren,) anhängen, (einer Secte.) 3) sich ganz dem Bösen oder gottlosen Leben überlassen. 4) verfluchen, verwünschen, zum Verderben verdammen.
Devòte, dèwoht', or Devòted, dèwoh'=ted, adj. gewidmet.
Devòtedneſs, dèwoh'=tedneß, S. der gewidmete oder geweihete Zustand. die Heiligung, Weihung, die Untergebung.
Devotèe, dewwotih', or Devòto, dewwo'=to, S. ein scheinheiliger Gleißner, ein abergläubischer Heuchler.
Devòtion, dèwo'=ſch'n, S. 1) die Frömmigkeit, Andacht, geistliche Handlung, ein Gebet. 2) öffentliche oder äußerliche Andacht. 3) die Handlung der Ehrerbietung, des Respekts. 4) starke Zuneigung, eifrige Liebe. 5) Ernsthaftigkeit, heftige Begierde, Eifer. 6) Gewalt, Macht, der Stand der Abhängigkeit von jemand, die Dienstfertigkeit.
Devòtional, dèwo'=ſchònnàl, adj. voller Andacht, zur Andacht gehörig, mit dem Gottesdienst oder der Andacht verbunden, andächtig.
Devòtionaliſt, dèwo'=ſchònnàliſt, S. ein abergläubischer, frommer Mensch.
Devòtionally, siehe Devoutly.
to Devoúr, tu dèwaur, v. a. 1) begierig verschlucken, fressen, verzehren, durchbringen. 2) mit Heftigkeit und Schnelligkeit verwüsten oder verheeren. 3) vernichten, verschlingen, unterdrücken, aussaugen.
Devoúred, dèwaur'd', part. adj. verschlungen, aufgefressen, verzehret, durchgebracht, verwüstet, ausgesauget ꝛc.
Devoúrer, dèwau'=rör, S. ein Verschlinger, ein Verzehrer, ein Vielfraß.
Devoúring, dèwau'=ring, part. et ger. verschlingend, verheerend, auffressend, das Verschlingen ꝛc.
Devoúringly, dèwau'=ringli, adv. gefräßiger, gieriger Weise, auf eine verschlingende, verheerende Art.
Devoút, dèwaut', adj. fromm, andächtig, mit frommen Gedanken erfüllet, was Andacht oder Frömmigkeit ausdrückt.
Devoútly, dèwaut'=li, adv. mit eifriger Andacht, andächtig, gottseliger Weise.
Devoútneſs, dèwaut'=neß, S. die Gottseligkeit, Heiligkeit, Andächtigkeit.

Deusan or Deusans, duhs'-ánn, S. eine Art hartes Obst, so sich zwey Jahre hält.

Deuse, duhs oder diuhs, S. der Name eines gewissen bösen Geistes, der Teufel (Ein kurzweiliges Wort.)

the Deuse take him, der Teufel hole ihn.

the Deuse take me if I ha'n't forgot it, der Henker oder der Teufel hole mich, wenn ichs nicht vergessen habe.

Deuterocanonical, diuterokánann'-ikáll, adj. eine Benennung, die gewissen Büchern, welche der heiligen Schrift als ein Anhang beygefügt sind, gegeben worden.

Deuterogamy, diuterag'-ámi, S. das Heyrathen zum andernmal, die zweyte Ehe.

Deuteronomy, diuterann'-omi, S. das zweyte Buch des Gesetzes, welches das fünfte Buch Mosis ist.

Deuteroscopy, diuteras'-kappi, S. die zweyte oder nachherige Meynung, Meynung außer dem buchstäblichen Sinn; (ist eben nicht gebräuchlich.)

Dew, diuh', S. der Thau, eine Feuchtigkeit auf der Erde, ein leichter, unvermerkter Nebel, der zu fallen pflegt, nachdem die Sonne untergegangen ist.

to Dew, tu diuh, v. a. bethauen, benetzen, befeuchten.

Dew-Beaters, diu'-bih'-tórs, S. Füße.

Dew-Berry, diuh'-ber'-ri, S. die Frucht von einer Gattung Strauch, eine Brombeere.

Dewbesprent, diuhbisprent', part. pass. mit Thau besprenget, benetzt, befeuchtet.

Dew-Burning, diuh'-born'-ing, adj. Die Meynung oder Bedeutung dieses zusammengesetzten Worts ist zweifelhaft, und ist vermuthlich eine Anspielung auf das Funkeln des Thaues.

Dewdrop, diuh'-drapp, S. ein Thautropfen, welcher beym Sonnenaufgang funkelt.

Dew-Lace or Dew-Snail, diuh'-láhs, diuh'-snáhl, S. eine Wegschnecke.

Dew-Lap, diuh'-láp, S. das Fleisch, was von der Kehle eines Ochsen herunterhängt, die Wamme an dem Hals eines Ochsen.

Dew-lapt, diuh'-lápt, adj. mit Wammen oder Fleisch an der Kehle versehen, wie ein Ochse.

Dew-Worm, diuh'-worm, S. ein Thauwurm; ein Wurm zum Angeln.

Dews-Wins or Deux-Wins, diuhs'-wins, S. (two pence,) zwey Stüber, (eigene Sprache.)

Dewce, diuhs, S. die Zwey im Würfel- oder Kartenspiel; siehe Deuce.

Dewitted, dewit'-ted, part. adj. vom Pöbel in Stücken zerrissen, wie es mit dem großen Staatsmann Johann de Witt in Holland Anno 1672 der Fall gewesen.

Dewy, diuh'-i, adj. bethauet, mit Thau benetzt, was dem Thau gleicht.

Dexter, decks'-tór, adj. was rechts, nicht links ist; Sinister, heißt links, (in der Wappenkunst.)

Dexterity, decksterr'-iti, S. die Geschicklichkeit, Behendigkeit, Fertigkeit, Erfahrenheit, Geschwindigkeit des Verstandes &c.

Dexterous, decks'-teroß, adj. geschickt, behend, erfinderisch.

Dexterously, decks'-teroßli, adv. auf eine geschickte, behende Art, auf eine erfahrne, künstliche Weise.

Dexterousness, decks'-teroßneß, S. siehe Dexterity.

Dextral, decks'-trál, adj. rechts, nichts links.

Dextrality, deckstráll'-iti, S. der Zustand auf der rechten Seite zu seyn.

Dey, deh, S. der Titel des Fürsten von dem Königreich Algier &c.

Diabetes, deiábib'-tes, S. 1) eine Schwachheit der Blase, daß man sein Wasser nicht halten kann, eine Krankheit, wobey das Getränke durch den Leib gehet, wie es getrunken worden, ohne Veränderung. 2) eine Spritze, deren Theile in einander gehen; (Syphon.)

Diabolical, deiáball'-ikál, or Diabolick, deiáball'-ick, adj. teuflisch, was teuflische Eigenschaften hat, gottlos, grausam, greulich, lasterhaft, schelmisch.

Diabolically, deiáball'-ikálli, adv. teuflischer Weise.

Diabolicalness, deiáball'-ikálneß, S. die teuflische, verteufelte Art.

Diacalciteos, deiákall'-sitioß, S. ein Pflaster, welches aufgelegt wird, wenn der Krebs geschnitten ist.

Diacòdium, deiákoh'=diomm, S. Mohnsaft oder der Syrup von Mohn oder Magsaamen.
Diacaustick-Curves, deiákaus'=tick=korws, S. krumme Linien, die durch die Refraction entstehen.
Diachylon, deiák'=ilonn, S. ein Pflaster von Goldglätte, Leinöl 2c.
Diacòdius, deiákoh'=dioß S. ein Brustsyrup aus Mohnköpfen, (Mohnsaamen.)
Diaconicon, deiákann'=ikonn, S. eine Sacristey.
Diacoustics, deiákau'=sticks, S. die Lehre vom Schall.
Diacritical, deiákrit'=ikál, adj. woraus man die Krankheiten erkennen und davon urtheilen kann.
Dìadem, dei'=ádem, S. 1) ein Turban. 2) ein Zeichen der Königl. Würde, das auf dem Haupt getragen wird, eine Krone.
Dìademed, dei'=ádem'd, adj. gekrönet, mit einem Turban, mit einer Krone gezieret.
Dìadrom, dei'=ádromm, S. die Zeit der Bewegung eines Penduls; die Zeit, in welcher irgend eine Bewegung vollendet wird.
Diaeresis, deiêr'=isis, S. die Theilung oder Trennung der Sylben.
Diaglyphice, deiáglif=fis, S. die Kunst zu graviren, zu stechen in Metall 2c.
Diagnòsis, deiágkno'=sis, or Diagnostick, deiágknaß'=tick, } S. ein Kennzeichen, wodurch eine Krankheit von andern zu unterscheiden ist, oder wodurch sich die Krankheit unterscheidet, woran der Arzt die Krankheit erkennt.
Diagonal, deiágk'=onál, adj. was von einem Winkel zum andern reicht, so daß es ein Parallelogram in gleiche Theile zertheilet.
Diagonal, deiágk'=onál, S. eine Linie von einem Winkel zum andern durch den Mittelpunct, welche ein Quadrat in gleiche Theile durchschneidet.
Diagonally, deiágk'onálli, adv. in einer Diagonalrichtung, eckstrichsweise, kreuzweise durch die gegenüberstehenden Ecken.
Dìagram, dei'=ágrámm, S. ein geometrischer Plan, der eine Figur erklärt, ein Entwurf, ein Abriß.
Diagrydiates, deiágrid'=iáhts, S. starke Purgiermittel aus Diagrydium.

Dìal, dei'=áll, S. ein Sonnenzeiger, das Zifferblatt.
Dìal-plate, dei'=áll=pláht, S. ein Blatt, worauf Stunden oder Linien bemerkt sind.
Dìalect, dei'=áleckt, S. 1) die eigene Mundart einer Provinz. 2) der Styl, die Art des Ausdrucks. 3) die Sprache, Aussprache.
Dialectical, deiáleck'=tikáll, adj. logisch, zur Vernunftlehre gehörig, schlußmäßig.
Dialectically, deiáleck'=tikálli, adv. nach der Vernunftlehre.
Dialectician, deiálecktisch'=ánn, S. ein Vernunftlehrer.
Dialectick, deiáleck'=tick, S. die Logik, die Vernunftlehre, die Kunst zu schließen.
Dìaling oder Dìalling, dei'=álling, S. die Kunst Sonnenuhren zu machen, die Wissenschaft von den Schatten.
Dìalist, dei'=állist, S. ein Verfertiger der Sonnenuhren.
Dialogist, deiál'=lodschist, S. ein Sprecher in einer Conferens oder Unterredung, ein Verfasser von Gesprächen.
Dialogism, deiál'=logism, S. ein Gespräch, das einer mit sich selbst hält; (ferner in einem mehr ausgedehnten Sinn:) ein Gespräch überhaupt, es sey von einer Person mit sich allein oder in Gesellschaft.
Dìalogue, dei'=álabk, S. das Gespräch, ein Gespräch zwischen einigen Personen.
to Dìalogue, tu dei'=álabk, v. a. ein Gespräch mit einander halten, sich mit einem unterreden.
Dìaloguing, dei'=álabking, S. Gespräche, das Machen der Gespräche; auch als part. unterredend.
Dialthèa, deiálthi'=á, S. Eibischwurzelsalbe.
Dialysis, deiál'=isis, S. die Figur in der Beredsamkeit, wodurch Sylben oder Worte getrennt werden.
Diamargariton, deiámárgár'=itonn, S. eine Perlenmilch, eine Latwerge, worunter Perlen kommen.
Diameter, deiám'=ètór, S. der Diameter, der Durchschnitt eines Cirkelkreises durch den Mittelpunct, auch die Breite eines Dinges.
Diametral, deiám'=mètrál, adj. den Diameter oder Durchmesser beschreibend,

ben, was zum Diameter gehört, durchschneidend.

Diametrally, deiäm'⸗meträlli, adv. der Richtung eines Diameters gemäß, einander gerade entgegen.

Diametrical, deiämet'⸗trikäll, adj. 1) einen Diameter beschreibend. 2) die Richtung eines Diameters anmerkend.

Diametrically, deiämet'⸗trikälli, adv. in einer diametrischen Richtung, gerade entgegen, schnurstracks zuwider.

Diamond, dei'⸗ämond nach Walker, oder dei'⸗mond nach Sheridan, NB. die erstere Aussprache ist sprachrichtig; die andere ist ganz gemein. S. ein Diamant oder Demant, der kostbarste aller Edelgesteine.

it must be a Diamond that cuts a Diamond, man muß das rechte Mittel gebrauchen.

Diapalma, deiäpäl'⸗mä, S. ein Pflaster oder eine Salbe von Goldglätte, altem Schmeer ꝛc.

Diapasm, deiäpäsm', S. ein wohlriechendes Pulver.

Diapason, deiäpäh'⸗sonn, S. in der Musik. 1) eine Octave, die vollkommenste Eintracht oder Zusammenstimmung; (sonst wurde dieses Wort Diapase geschrieben.) 2) ein Instrument der Orgelmacher.

Diapedesis, deiäpih'⸗desis, S. die Ausbrechung, Austretung des Bluts durch die Adern.

Diapente, deiäpent', S. 1) eine aus 5 Ingredienzen bestehende Arzney in den Apotheken. 2) eine Quinte in der Musik.

Diaper, dei'⸗äpör, S. 1) geblümte Leinwand, (wie zu Servietten.) 2) eine Serviette, ein Handtuch.

to Diaper, tu dei'⸗äpör, v. a. buntschäckigt machen, Blumen auf Tuch zeichnen, Blumen in Linnen wirken.

Diaphaneity, deiäfänih'⸗iti, S. die Durchsichtigkeit, Durchscheinbarkeit.

Diaphanick, deiäfänn'⸗ick, adj. durchsichtig, durchscheinend, Licht durchlassend.

Diaphanous, deiäf'⸗fänoß, adj. durchsichtig, klar, was den Stralen des Lichts einen Durchgang giebt.

Diaphoinicon, deiäffoih'⸗nikonn, S. 1) eine Dattel, (der Palmbaum.) 2) eine Latwerge, worunter Datteln kommen.

Diaphoretick, deiäforet'⸗ick, adj. schweistreibend, was Schweis bewirkt.

Diaphragm, dei'⸗äfrämm, S. 1) das Zwerchfell, welches die obere Hölung des Körpers von der untern abtheilet. 2) jede Theilung oder Abtheilung, welche einen hohlen Körper theilet.

Diaprè, deiäpri' oder Diapered, S. in der Wappenkunst, die Abtheilung eines Feldes in Flächen.

Diaprunum, deiäpronn'⸗omm, S. eine Pflaumenlatwerge.

Diarrhodon, deiärroh'⸗donn, S. Rosenküchlein.

Diarrhoea, deiärrih'⸗ä, S. der Durchfall, der Durchlauf.

Diarrhoetick, deiärret'⸗ick, adj. was den Durchlauf befördert, laxirend, den Leib öffnend, reinigend.

Diary, dei'⸗äri, S. ein Tagebuch, Journal.

Diascordium, deiäskarr'⸗diomm, S. eine Latwerge, wobey Scordium oder Lachenknoblauch das Hauptingredienz ist.

Diasebesten, deiäsibes'⸗t'n, eine Brustbeerenlatwerge.

Diasenna, deiäsen'⸗nä, S. eine Purgierlatwerge von Sennesblättern.

Diastole, deiäs'⸗toli, S. 1) eine Figur in der Redekunst, wodurch eine kurze Sylbe lang gemacht wird. 2) die Erweiterung des Herzens.

Diastyle, deiäs'⸗teil oder deiäs'⸗tili, S. ein Gebäude, wo die Säulen allemal um drey Durchmesser von einander stehen.

Diasyrme, deiäsirm', S. eine Figur in der Redekunst, wodurch geringe Dinge lächerlicher Weise zu was großem gemacht werden; oder wodurch man nur ganz kurz antwortet, oder vielmehr vermeidet, was in gehöriger Form zu beantworten, langweilig oder verdrießlich seyn würde.

Diatesseron, deiätes'⸗seron, S. 1) eine Quarte in der Musik. 2) eine Art Theriac aus 4 Ingredienzen.

Diatonick, deiätann'⸗ick, S. eine ordinaire Musik: sie enthält nur den Tonus major und minor und den größern Semiton; oder eine schlechte Musik ohne Semitonia.

Diatyposis, deiätipoh'⸗sis, S. 1) eine Figur in der Redekunst, da man eine Sache recht lebhaft und deutlich vor Augen stellt. 2) die ersten Lineamenten eines Kindes im Mutterleibe wenige Tage nach der Empfängniß.

Diazentick Tone, deiäsenn'-tick tohn, S. zwo getheilte Quarten, eine auf, und die andere niederwärts; auch Diazeutick tone.

Dib-chick, siehe Dab-chick.

Dibble, dib'-bl', S. 1) eines Gärtners spitzige Haue, Löcher zum Pflanzen zu machen. 2) eine Karste, eine zweyzinkige Hacke. 3) eine Hutbürste. (Diese letztere Bedeutung ist wenig bekannt.)

Dibstone, dibb'-stohn, S. ein Spiel der Kinder, da sie einen Stein nach einem andern werfen.

Dicacity, dikäs'-siti, S. die Schwatzhaftigkeit; das vermessene, unbescheidene Wesen.

Dice, deis, S. *plur.* von Die, die Würfel.

to Dice, tu deis, v. n. würfeln, mit Würfeln spielen.

Dice-Box, deis'-backs, S. der Becher, aus welchem die Würfel geworfen werden.

Dicer, dei'-sör, S. ein Würfelspieler, ein Spieler; auch Dice-player.

Dichotomy, deikat'-omi, S. 1) das Eintheilen der Ideen nach Paaren. 2) der halbe Mond.

Dicing, dei'-sing, S. das Würfeln.

Dick, dick, S. der abgekürzte Name für Richard.

I am as queer as Dick's Hatband, ich bin ganz muthlos; ich weiß selbst nicht was mir fehlt; (eigene Redensart.)

Dickens, dick'-kens, S. ein ungeräumter Schwur; als:

Ods Dickens, der Teufel.

what a Dickens does he mean? was Teufel meint er?

Dicker (of Leather,) dick'-ör, S. zehen Häute Leder, ein Decher.

Dickely, dick'-ili, S. einer Frauen unterster Rock.

Dictany, dick'-täni, S. Diptam; siehe Dittany.

to Dictate, tu dick'-täht, v. a. vorsagen was einer schreiben soll, dictiren, einem eingeben was er sagen soll, an die Hand geben; mit Zuversicht erklären oder verkündigen.

Dictate, dick'-täht, S. eine Regel oder Grundsatz, ein Gesetz, eine Vorschrift, eine Lehre; Eingebung eines Höheren.

Dictated, dick'-tähted, part. adj. dictiret, vorgesagt, verkündiget rc.

Dictates, dick'-tähts, S. *plur.* Gesetze, Lehren, Vorschriften rc.

Dictation, dicktäh'-sch'n, S. das Dictiren, das Vorsagen was einer schreiben soll, das Vorschreiben.

Dictator, dicktäh'-torr, S. 1) der oberste Befehlshaber zu Rom, dergleichen in Zeit der Noth gewählt wurden. (Ein solcher hatte unumschränkte Gewalt.) 2) einer, der mit unumschränkter Gewalt bekleidet ist. 3) einer, dessen Ansehen oder Würde ihm die Macht giebt, andern zu gebieten. 4) einer der etwas angiebt, der Urheber einer That.

Dictatorial, dicktätoh'-riäll, adj. was mit Vollmacht, mit Nachdruck geschiehet, zur unumschränkten Gewalt gehörig, unterdrückend, vermessen, gebieterisch.

Dictatorship, dicktäh'-torschipp, S. 1) das Amt eines Römischen Dictators. 2) Gewalt, Ansehen, übermüthige Kühnheit.

Dictature, dicktäh'-tschur, S. das Amt oder die Würde eines Dictators, eines römischen Oberbefehlshabers.

Diction, dick'-sch'n, S. der Styl, der Ausdruck, die Sprache, die Redensart.

Dictionary, dick'-schonnäri, S. ein Buch, das die Wörter einer Sprache nach alphabetischer Ordnung enthält, ein Wörterbuch.

Did, didd, that, das imperf. von to Do.

thou canst not say I did it, du kannst nicht sagen daß ichs that.

I did really love him, ich liebte ihn wirklich.

Didactical, didäck'-tikäl, or Didactick, didack'-tick, } adj. lehrhaft, unterweisend, was Lehren giebt.

Didactically, didäck'-tikälli, adv. auf eine deutliche, lehrende und unterrichtende Weise.

Didapper, dei'-däppör, S. ein Taucher, ein Vogel der sich ins Wasser taucht.

Didascalick, didäskäll'-ick, adj. vorschreibend, unterweisend, lehrend.

to Didder, tu did'-dör, v. a. vor Kälte zittern, klappern.

Diddle, did'-dl', S. Kornbranntewein; (gemein.)

Didst, didst, thatest, die zweyte Person vom imperf. des Verb. to Do.

Diduction,

Diduction, deidock'-sch'n, S. Trennung, durch Zurückziehung eines Theils vom andern.

to Die, tu dei, v. a. färben, anstreichen, beflecken.

to Die, tu dei, v. n. 1) sterben, das Leben verlieren, verscheiden, den Geist aufgeben; in einen andern Zustand übergehen.

2) to die by Violence, durch Gewalt umkommen.

to die of Sickness, an Krankheit sterben.

to die for Hunger, Hungers sterben.

to die of a Wound, an einer Wunde sterben.

3) verloren seyn, umkommen, zu nichts werden; ersticken, (ein Gedanke, oder Geheimniß.) 4) versinken, ohnmächtig werden. 5) ewig verdammt seyn. 6) aus Zärtlichkeit verschmachten. 7) verschwinden, verwelken; (wie Schönheit oder wie eine Blume.) 8) matt, schaal werden, absterben; (wie Getränke.)

he will die hard, er wird einen schweren, kummervollen Tod, ein schweres Ende haben.

Die, dei, S. 1) ein Würfel. 2) der ungewisse Ausgang, der Zufall. 3) jeder kubische Körper. 4) eine Farbe, Färbung, ein Anstrich, Fleck. 5) der Stempel beym Münzen.

Dies, ist der plur. die Stempel 2c.

Died, deid, das imperf. und part. von to Die. 1) starb, gestorben, umgekommen, kam um. 2) färbte, gefärbt.

Diego nach Bailey, ein in Flammengestalt gemahltes Schwerd; (findet sich in keinem der neuern englischen Wörterbücher, ist auch nicht allgemein bekannt.)

Dier, dei'-ör, S. ein Färber.

Dier's-Weed, dei'-örs-wihd, S. Färberkraut.

Dierèsis, deièrih'-sis, S. 1) in der Chirurgie, Zertrennung solcher Theile, die widernatürlich verbunden sind. 2) in der Sprache, Zertheilung einer Sylbe in zwo.

Dièses, deiih'-ses, S. ein halber Ton, ein Kreuz in der Musik.

Dìet, dei'-et, S. 1) die Kost, Nahrung, Speise. 2) eine genaue Ordnung im Essen und Trinken. 3) bestimmte oder verwilligte Provision.

to Dìet, tu dei'-et, v. a. 1) nach Vorschrift des Arztes zu essen und zu trinken geben, einem Diät vorschreiben. 2) einen speisen, einem die Kost geben, mit Speisen, mit Nahrungsmitteln versorgen.

to Diet, tu dei'-et, v. n. nach Vorschrift des Arztes essen oder trinken; speisen, Speise zu sich nehmen.

Dìet-Drink, dei'-et-drink, S. ein Arzeneytrank.

Dìet, dei'-et, S. ein Landtag, Reichstag, eine Versammlung von Fürsten oder Staaten.

Dìeta dei'-étå, S. in den alten Gesetzbüchern, eine Tagereise.

Dìetary, dei'-étåri, adj. zur Diät gehörig.

Dìeted, dei'-etted, adj. der eine gewisse Maße im Essen und Trinken halten müssen; dem man zu Essen und zu Trinken gegeben.

Dìeter, dei'-ettör, S. der Gesundheitsregeln vorschreibt oder Vorschriften zum Essen giebt, der nach den Vorschiften eines Arztes Speisen zubereitet.

Dietetical, deiètet'-ikål, or Dietetick, deiètet'-ick, } adj. was Bezug auf Diät hat; zur Diät, zur medicinischen Vorschrift wegen Gebrauch der Speisen gehörig.

Dìeting, dei'-eting, das Gerund. von to Diet, das nöthige Maß im Essen und Trinken halten.

Diffamatory-libel, diffämm'-åtori-leibell, S. eine Schmähschrift, ein Pasquill.

Diffarreàtion, diffärriäh'-sch'n, S. eine Ceremonie bey den Römern bey Verstoßung ihrer Priester.

to Differ, tu dif'-för, v. n. 1) unterschieden seyn, abweichen; Eigenschaften oder Fähigkeiten haben, die mit denen eines andern nicht übereinstimmen. 2) streiten, in Uneinigkeit, in Zwist seyn. 3) ganz anderer, entgegengesetzter Meynung seyn.

Difference, dif'-ferens, S. 1) der unterschiedene Zustand, das nicht gleichförmig seyn, der Unterschied. 2) die Eigenschaft wodurch das eine vom andern unterschieden ist. 3) die Ungleichheit zwischen einer und der andern Sache, welche durch eines jeden Eigenschaften hervorgebracht oder verursachet wird.

what a strange Difference between Men and Men, welche seltsame Ungleichheit zwischen Menschen und Menschen.
4) der Streit, Zank, die Uneinigkeit. 5) eine Unterscheidung. 6) der streitige Punkt, der Grund des Wortstreites, oder der Streitfrage.

to Di'fference, tu dif'=ferens, v. a. eins vom andern unterscheiden, einen Unterschied machen, eine Sache nicht so wie die andere machen.

Di'fferent, dif'=ferent, adj. 1) unterschieden, nicht gleich, nicht einerley, nicht dasselbige. 2) von ungleichen, entgegengesetzten Eigenschaften. 3) unähnlich, ungleich.

Differential (*Method*,) differenn'=schâll, S. die Infinitesimalrechnung.

Differently, dif'=ferentli, adv. auf verschiedene Weise.

Di'ffering, dif'=fering, adj. unterschieden, ungleich.

Di'fferingly, dif'=feringli, adv. auf unterschiedene Weise, mit Unterschied.

Di'fficil, dif'=fisill, adj. mühsam, schwer, nicht leicht, zweifelhaft; (ist in der englischen Sprache nicht sehr gebräuchlich.)

Difficilnefs, diffis'=silneß, S. die Schwierigkeit jemand zu bereden; die Unwillfährigkeit; die Unmöglichkeit etwas zu thun.

Di'fficult, dif'=fikolt, adj. 1) schwer, mühsam, nicht leicht. 2) beschwerlich, mit Umständen. 3) schwer zu gefallen, verdrießlich, mürrisch, wunderlich.

Di'fficultly, dif'=fikoltli, adv. mit vieler Schwierigkeit, mit Mühe, beschwerlich, oder mit Beschwerlichkeit.

Di'fficulty, dif'=fikolti, S. 1) die Schwierigkeit, Beschwerlichkeit, ein schweres Stück, ein schwerer Punkt. 2) was hart, schwer zu erfüllen oder auszuführen ist. 3) Verlegenheit, Widerstand. 4) Bestürzung, Verwirrung in Geschäften, Ungemächlichkeit, Ungelegenheit der Umstände. 5) Einwurf, unnütze Spitzfündigkeit.

to Diffi'de, tu diffeid', v. n. Mistrauen haben, einem nicht trauen, kein Vertrauen in jemand setzen, argwöhnen.

Di'ffidence, dif'=fidens, S. 1) das Mistrauen, der Argwohn, Mangel an Vertrauen in andere. 2) Zweifel, Mangel an Vertrauen in sich selbst.

Di'ffident, dif'fident, adj. 1) mistrauisch, argwöhnisch, nicht vertraut. 2) zweifelnd an einer Sache, ungewiß. 3) mistrauisch auf sich selbst.

Di'ffidently, dif'=fidentli, adv. aus Mistrauen.

to Diffind', tu diffind', v. a. zerspalten; in zwey spalten.

Diffi'sion, diffisch'=önn, S. das Zerspalten.

Diffla'tion, difflâh'=sch'n, S. eine Zerblasung, Aufblasung, das Zerstreuen durch einen Windstoß.

Di'ffluence, dif'=fluens, or Di'ffluency, dif'=fljuensi, S. 1) die Eigenschaft des Verfallens auf allen Seiten. 2) die Wirkung der Flüßigkeit, eine Zerfließung; (das Gegentheil von der dicken oder dichten Eigenschaft.)

Di'ffluent, dif'=fljuent, adj. flüßig auf allen Seiten, zerfließend, nicht dick oder dicht, nicht fest.

Di'fform, dif'=farm, adj. ungleich, unförmig, nicht übereinstimmend; unähnlich, unordentlich, häßlich, eins mit dem andern nicht passend.

Diffo'rmity, diffar'=miti, S. die Verschiedenheit der Gestalt, die Ungestaltheit, Häßlichkeit, Unordnung, Ungleichheit, Unähnlichkeit.

Diffra'nchisement, diffrân'=tschißment, S. der Verlust, den eine Stadt an ihren Freyheiten leidet.

to Diffu'se, tu diffjuhß', v. a. Wasser auf eine Ebene gießen, daß es aller Orten hinläuft, ausgießen, ausbreiten, ausstreuen, zerstreuen.

Diffu'se, diffjuhß', adj. 1) zerstreuet, weit ausgebreitet. 2) weitläuftig, nicht kurz zusammengefaßt.

Diffu'sed, diffjuhs'd, part. adj. wild, unordentlich, zerstreuet, sonderbar, unanständig.

Diffu'sedly, diffjuh'=sedli, adv. weit vom Zweck; ausgebreitet, auf eine sich weit erstreckende Weise, weitläuftig, hin und her zerstreuet.

Diffu'sedness, diffjuh'=sedneß, S. der ausgebreitete, zerstreuete Zustand; die Ausbreitung einer flüßigen Materie, eine Zerfließung, Zerstreuung.

Diffu'sely, diffjuhs'=li, adv. weit vom Zweck, auf eine sich weit erstreckende Art, weitläuftig, nicht kurz abgefaßt.

Diffu'sion, diffjuh'=sch'n, S. 1) die Zerstreuung, die Ausbreitung, der zerstreuete

streuete, verbreitete Zustand, die Ausgießung. 2) die Weitläuftigkeit, Weitschweifigkeit des Styls.

Diffúsive, diffjuh'-siww, adj. weit und breit ausgestreuet, weitläuftig, ausgebreitet, ausgedehnt, was die Eigenschaft der Verbreitung hat; sich vertheilend, ausbreitend.

Diffúsively, diffjuh'-siwwli, adv. auf eine sehr weitläuftige, sich weit erstreckende, sehr ausgedehnte Art; überall verbreitet.

Diffúsiveneſs, diffjuh'-siwwneß, S. 1) die Ausstreckung, Zerstreuung, der zerstreuete, verbreitete Zustand. 2) weiter Umfang des Ausdrucks, Mangel an Kürze, Weitläuftigkeit des Styls.

to Dig, tu digk, v. a. graben, mit einem Spaden in die Erde stechen.

to dig the Ground with a Spade, die Erde mit einem Spaden umgraben.

to dig out, ausgraben.

to dig up, dasjenige aufgraben was mit Erde bedeckt ist.

to Dig, tu digk, v. n. mit einem Spaden oder mit einer Stechschüppe arbeiten, die Erde oder das Land mit einem Spaden umdrehen, bauen.

Digamy, digk'-gämi, S. die zweyte Ehe, das zum zweytenmal heyrathen, nachdem die erste Frau todt ist.

Digerent, didscherr'-ent, adj. was zu verdauen vermag, Verdauung bewirkt.

Dìgest, dei'-dschest, S. die Zusammenfassung der bürgerlichen Gesetze, die Pandekten, welche die Meynung der alten Rechtsgelehrten enthalten.

to Digest, tu didschest', v. a. 1) verdauen. 2) in verschiedene Klassen oder Behälter eintheilen, jedes an seinen Ort bringen, in Ordnung setzen oder stellen. 3) etwas durch Hitze oder Wärme, als in einem Kessel überm Feuer oder in einem heißen Misthaufen erweichen; (ein Chymischer Ausdruck.) 4) in Gedanken gehörig zusammenfassen, seine Kenntnisse gehörig anwenden. 5) in einen bestimmten Plan oder Ordnung bringen. 6) ohne Widerwillen, ohne Abneigung an- oder aufnehmen, nicht verwerfen. 7) annehmen und genießen. 8) in der Chirurgie, eine Wunde zubereiten daß sie eitert, um sie dann besser zu heilen.

to Digest, tu didschest', v. n. Materie setzen oder eitern, wie eine Wunde, und sich zur Heilung anlassen.

Digested, didsches'-ted, part. adj. verordnet, in Ordnung gebracht, verdauet ꝛc.

Digester, didsches'-tör, S. 1) der etwas anordnet oder eintheilet, in Ordnung bringt. 2) der seine Speisen verdauet. 3) ein zur Verdauung dienliches Mittel.

Digestible, didsches'-tibl', adj. was in Ordnung gebracht, oder verdauet werden kann, verdaulich, leicht zu verdauen.

Digesting, didsches'-ting, S. das Verdauen.

Digestion, didsches'-tschönn, S. 1) die Verdauung der Speisen im Magen. 2) die Zubereitung der Dinge durch chymische Wärme. 3) die Anordnung, Zustandbringung eines Plans, das Anordnen einer Sache; die Reifwerdung eines Anschlags. 4) die Geneigtmachung einer Wunde zum eitern.

Digestive, didsches'-tiww, adj. 1) was die Verdauung befördert oder den Magen stärkt. 2) in Ordnung stellend, eintheilend. 3) was durch Hitze oder Wärme zu erweichen vermag.

Digestive, didsches'-tiww, S. ein Mittel, welches eine Wunde zum Eitern bringt.

Digesture, didsches'-tschur, S. die Verdauung.

Digged, digk'd', part. adj. gegraben.

Digger, digk'-kör, S. ein Gräber, der mit einem Spaden die Erde aufgräbt.

Diggers, digk'-körs, S. Sporn.

Digging, digk'-ing, S. das Graben.

to Dight, tu deit, v. a. 1) bedecken; (den Hut aufsetzen.) 2) putzen, ausputzen, schmücken, zieren; (nicht gebräuchlich.)

dight me, wischet mir den Hintersten; (gemeine Sprache.)

Digit, did'-dschit, S. 1) ein Maß in der Länge, welches drey Viertel eines Zolles enthält. 2) der 12te Theil des Durchmessers der Sonne oder des Monds. 3) jede Zahl unter Zehen, von 1 bis 9.

Digitated, did'-dschitähted, adj. was in Zweige getheilet ist und aussiehet wie Finger, was Finger hat.

a digitated Leaf, ein Blatt, das aus vielen kleinen Blättern bestehet.

Digladiation, deigládiáh'⸗sch'n, S. ein Gefecht mit Degen, jeder Streit, Zank oder Kampf.

Diglyphs, dig'⸗klifs, S. zweyfache Aushöhlungen an Säulen, was an zweyen Seiten ausgestochene oder gegrabene Bilder hat.

Dignified, dig'⸗nifeid, adj. zu einer Würde erhoben, mit einer öffentlichen Ehrenstelle bekleidet.

Dignificàtion, dignifikáh'⸗sch'n, S. die Erhöhung, Erhebung zu einer Würde.

to Dignify, tu dig'⸗nifei, v. a. 1) zu einer Würde erheben, befördern; (hauptsächlich beym geistlichen Stand gebräuchlich.) 2) einen ehren, würdigen, zieren, Glanz geben.

Dignifying, dig'⸗nifeying, S. die Erhebung zu einer Würde.

Dignitary, dig'⸗nitári, S. ein Geistlicher, der zu einer höhern Würde erhoben ist und den Rang über einem gewöhnlichen Pfarrer hat; einer der eine Würde bekleidet.

Dignity, dig'⸗niti, S. 1) der Stand der Erhöhung, die Würde, Ehrenstelle, das Ansehen. 2) die erhabene Miene, der erhabene Anblick. 3) die Beförderung, Erhöhung oder Erhebung zu einer höhern Stelle; (bey den Geistlichen ist die Beförderung oder Erhöhung zu verstehen, womit eine Gerichtsbarkeit verbunden ist.) 4) Grundsätze, allgemeine Grundsätze. 5) in der Astrologie, wenn sich der Planet in irgend einem Zeichen befindet.

Dignòtion, dignoh'⸗sch'n, S. das Unterscheidungszeichen, die Unterscheidung.

to Digress, tu digreß', v. n. 1) abweichen, von der Straße abgehen, abbeugen, sich zur Seite drehen. 2) von dem Hauptgespräch oder von dem Hauptsatz abgehen, ausweichen. 3) ausschweifen, weitläuftig seyn.

Digression, digresch'⸗ónn, S. eine Ausschweifung, Abweichung von der Hauptsache, eine Stelle die von dem Hauptinhalt oder der Hauptabsicht eines Gespräches abweicht.

Digressory, digres'⸗sori, adj. ausschweifender Weise.

to Dijudicàte, tu didschudikáht', v. a. etwas entscheiden; siehe to Decide.

Dijudicàtion, didschudikáh'⸗sch'n, S. die gerichtliche Entscheidung, der Ausspruch zwischen zwey Partheyen.

Dìke, deik, S. 1) ein Graben, der Wasser aufnimmt, eine Wasserleitung. 2) ein aufgeworfener Wall oder Damm, die Ueberschwemmung abzuhalten.

Dìke-grave, deik'⸗gráhw, or Dìke-Reeve, deik'⸗rihw, S. ein Aufseher über die Gräben und Dämme.

to Dilàcerate, tu dilás'⸗seráht, v. a. in Stücken zerreißen, mit Gewalt in zwey brechen oder von einander trennen.

Dilacerated, dilás'⸗seráhted, part. adj. zerrissen, von einander getrennt.

Dilaceràtion, dilássiráh'⸗sch'n, S. eine Zerreißung, das Entzweyreißen, die Zerreißung in Stücken.

to Dilàniate, tu diláh'⸗niáht, v. a. zu Grunde richten, niederwerfen, zerreissen, zerfleischen.

to Dilapidate, tu diláp'⸗pidáht, v. n. 1) zu Grunde gehen, in Verfall gerathen. 2) verschwenden, verschleudern, durchbringen. 3) von Steinen säubern, Steine ablesen.

Dilapidàtion, dilápidáh'⸗sch'n, S. 1) das Eingehen, Einfallen eines alten Gebäudes; (durch Verabsäumung zeitiger Reparatur.) 2) die Verschwendung, Durchbringung, Verschleuderung.

Dilatability, dilátábil'⸗iti, S. die Eigenschaft sich ausdehnen zu lassen.

Dilàtable, diláh'⸗tábl', adj. was sich ausbreiten läßt, zur Ausdehnung oder Ausbreitung geschickt.

Dilàtableness, diláh'⸗tábl'neß, S. die zu erweiternde oder auszubreitende Vermöglichkeit, die Fähigkeit ausgebreitet zu werden.

Dilatàtion, dillátáh'⸗sch'n, S. 1) die Ausbreitung, Erweiterung, das Einnehmen eines grössern Raums. 2) der ausgedehnte, erweiterte Zustand. 3) der Zustand, in welchem die Theile weiter von einander entfernt sind.

Dilàtory, dilláh'⸗tori, adj. was sich erweitern, ausbreiten läßt.

to Dilàte, tu diláht', v. a. 1) ausbreiten, erweitern, ausdehnen. 2) ausführlich und weitlauftig erzählen.

to Dilàte, tu diláht', v. n. 1) sich erweitern, weiter werden. 2) ausführlich und weitläuftig reden oder sprechen.

Dilater, dilāh'≈tōr, or Dilatatory, dilātāh'≈tori, S. ein Chirurgisches Instrument eine Wunde zu erweitern und etwas herauszunehmen.

Dilating, dilāh'≈ting, or Dilation, dilāh'≈sch'n, S. das Erweitern, die Erweiterung, die Verdünnung, Mischung.

Dilator, dilāh'≈torr, S. dasjenige, was erweitert oder ausdehnet.

Dilatoriness, dil'≈lātorineß, S. die Langsamkeit, Trägheit, das Zaudern.

Dilatory, dil'≈ātori, adj. zauderhaft, verzögernd, langsam, träge, aufschiebend, zum Aufschub geneigt.

Dildoe, dil'≈do, S. ein gewisses Instrument, dessen sich einige unzüchtige Weiber statt eines Mannes bedienen.

Dilection, dileck'≈sch'n, S. das Lieben, die Liebe, die Leutseligkeit.

Dilemma, dilem'≈mā, S. ein unauflöslicher Schluß, eine doppelte Schlußrede, da einer gefangen werden soll, er erwähle, welches er wolle; eine Schlußrede von zweyen Sätzen, deren jeder den Gegentheil überzeugt; eine Schwierigkeit.

Diligence, dil'≈idschens, S. der Fleiß, die Emsigkeit, Unverdrossenheit in Geschäften, anhaltendes Bemühen, Arbeitsamkeit.

Diligent, dil'≈idschent, adj. fleißig, emsig, unverdrossen, stets beschäftiget, immer thätig.

Diligently, dil'≈idschentli, adv. mit stetem Fleiß, mit Sorgfalt, Vorsicht und Beharrlichkeit, emsiglich, mit anhaltender Thätigkeit.

Diligentness, siehe diligence.

Dill, dill, S. ein Kraut, Dille.

Dilling, dil'≈ling, S. ein Kind, so in seines Vaters alten Tagen geboren ist, ein Schoßkind.

Dilly, dil'≈li, S. (eine Abkürzung von dem Wort Diligence,) ein geschwindes Fahrzeug; Postkutsche in Frankreich. the Dillies oder diese Art Fahrzeuge sind im Jahr 1779 in England Mode geworden.

Dilucid, dilju'≈sid, adj. hell, klar, nicht schattig, nicht finster, deutlich, nicht dunkel.

to Dilucidate, tu dilju'≈sidāht, v. a. erläutern, erklären, deutlich machen.

Dilucidation, diljusidāh'≈sch'n, S. die Erläuterung, Aufklärung, Erklärung.

Diluent, dil'≈luent, adj. verdünnend, schwächend.

Diluent, dil'≈luent, S. ein Verdünnungsmittel, dasjenige, was andere Materie verdünnt oder schwächt.

to Dilute, tu diljuht', v. a. dünn, schwach machen, verdünnen, vermischen.

Dilute, diljuht', or Diluted, diljuh'≈ted, adj. dünn, geschwächt, verdünnet, vermischt.

Diluter, diljuh'≈tōr, S. ein Verdünnungsmittel, dasjenige, was etwas anders verdünnet oder schwächet; (als Wasser) einer der etwas mit Wasser 2c. verdünnt.

Dilution, diluh'≈sch'n, S. das Verdünnen, die Verdünnung, Schwächung, Vermischung mit Wasser.

Diluvian, diluh'≈wiān, adj. zur Sündfluth gehörig, die Sündfluth betreffend.

Dim, dimm, adj. 1) dunkel, nicht hell sehend, kein scharf Gesicht habend, blöde. 2) von dunkelm, stumpfem Begriff oder Verstand. 3) was nicht deutlich zu sehen ist, was man nur unvollkommen entdeckt.

dim-sighted, der ein blödes Gesicht hat.

to Dim, tu dimm, v. a. verdunkeln, mit Wolken überziehen, den Glanz benehmen, des Lichts berauben, verfinstern.

Dimber, dimm'≈bōr, adj. hübsch, artig.

a dimber Cove, ein hübscher Kerl.

a dimber Mort, ein hübsches Mensch. (besondere Sprache.)

Dimber-Damber, dimm'≈bōr≈dämm'≈bōr, S. 1) ein Vornehmer, ein Prinz. 2) der Hauptspitzbube einer Bande, oder der vollkommenste oder ausgelernteste Betrüger; (besonders eigene Sprache.)

Dimension, dimenn'≈sch'n, S. die Ausmessung, Abmessung, die Größe eines Dinges, der Raum der worin enthalten ist; die Erstreckung, Fähigkeit.

Dimensionless, dimenn'≈sch'nleß, adj. unermeßlich, ohne entschiedene Größe.

Dimensive, dimenn'≈siww, adj. was ein Maß bestimmt, was die Gränzen oder Außenlinien bezeichnet.

Dimetient, dimett'≈dschent, adj. aus- oder abmessend.

Dimication, dimickkāh'≈sch'n, S. ein Streit, Gefecht, Scharmützel, das Fechten.

Dimidiàtion, dimiddiäh'=sch'n', S. das Halbiren, das Zertheilen in gleiche Theile.

to Dimìnish, tu diminn'=isch, v. a. 1) vermindern, verringern, durch Abschneiden oder Abhauen kleiner machen. 2) schwächen; (die Macht) herabsetzen, herabwürdigen. 3) von einer Sache etwas abziehen.

Dimìnished, diminn'=isch'd, part. adj. vermindert, verringert, abgekürzt, geschwächt rc.

to Dimìnish, tu diminn'=isch, v. n. weniger, geringer, schwächer werden, abnehmen.

Dimìnishing, diminn'=isching, S. das Vermindern, Verringern, Schwächen, Abnehmen.

Dimìnishingly, diminn'=ischingli, adv. auf eine vermindernde, verachtende, herabwürdigende Weise.

Dimìnishment, diminn'=ischment, S. die Verminderung, Verringerung, Abkürzung.

Diminùtion, dimminiu'=sch'n, S. 1) das Kleiner=oder Geringermachen, Abkürzen, Abnehmen, die Verminderung, Verkürzung, der Abzug, das Kleiner=oder Geringerwerden. 2) Verlust des Ansehens, der Würde, der Ehre, die Absetzung von der Würde. 3) Beraubung der Würde, der Ehre, Beleidigung oder Kränkung an der Ehre. 4) (bey der Baukunst,) die Abkürzung oder Verkleinerung des Durchmessers einer Säule, indem sie höher wird.

Dimìnutive, diminn'=nutiw, adj. klein, eng, zusammengezogen.

Dimìnutive, diminn'=nutiww, S. ein Verringerungswort, das eine Sache kleiner vorstellt, als das, von dem es hergeleitet worden; als Mannikin, Männchen oder ein kleiner Mann.

Dimìnutively, diminn'=nutiwwli, adv. auf eine verringernde, kleinmachende Art.

Dimìnutiveness, diminn'=nutiwwneß, S. die Kleinheit, der geringe Zustand, die Geringigkeit, dasjenige, was klein oder gering ist, dem es an Größe oder an Würde fehlet.

Dimish, dimm'=isch, adj. etwas blöde, dunkel.

Dimissory, dimm'=issori adj. dasjenige, wodurch ein Mann einer andern Gerichtsbarkeit überlassen ist; verwilligend, erlassend.

a dimissory Letter, ein Verwilligungsbrief von einem Bischof an den andern oder Apostelbrief in Appellationssachen, ein Abschiedsbrief, Erlassungszettel.

Dimìtty or Dimìty, dimm'=iti, S. eine Art feiner oder zarter Barchend, oder ein Tuch, das aus Baumwolle gemacht ist.

Dimly, dimm'=li, adj. dunkel, blöde, trübe, mit keinem scharfen Blick, mit keinem schnellen Begriff, nicht erhellet, nicht glänzend.

Dimmed, dim'=med, part. adj. verdunkelt, blöde gemacht.

Dimness, dimm'=neß, S. die Dunkelheit, Blödigkeit, Mangel an Begriff, Dummheit.

Dimple, dimm'=pl', S. ein Grübchen im Kinn oder Backen; auch ein Muttermal.

to Dimple, tu dimm'=pl', v. n. zu kleinen Grübchens oder kleinen Ungleichheiten werden, zu kleinen Vertiefungen werden, Grübchen im Gesicht machen.

Dimpled, dimm'=p'ld, adj. der Grübchen am Kinn, im Gesichte hat.

Dimply, dimm'=pli, adj. voller Grübchen, voll kleiner Hölen, Ungleichheiten.

Din, dinn, S. ein lautes Getöse, ein heftiger und anhaltender Schall, ein Geklimper, Gellinge.

to Din, tu dinn, v. a. durch einen Lärm oder durch ein Getöse betäuben; die Ohren voll schreyen.

Dinned, dinn'd, part. adj. durch einen Lärm betäubt, in den Ohren oder vor den Ohren geklungen.

Dinarchy, dinn'=ärki, S. die Regierung, wo zwey Personen die oberste Gewalt haben.

to Dine, tu dein, v. n. zu Mittage speisen, das Mittagsmahl halten.

to Dine, tu dein, v. a. ein Mittagsmahl oder Mittagsbrod geben; (to) speisen, füttern.

Dinetical, dinet'=ikäll, adj. wirblicht; umdrehend, drehend, schwindlicht.

to Ding, tu dinng, v. a. 1) mit Heftigkeit wogegen schlagen, anwerfen oder anstoßen. 2) mit Gewalt eindrücken

drucken oder einpressen, zu Boden schlagen. 3) wegwerfen oder verbergen, was man nicht entdeckt haben will.

to ding in one's Ears, einem einen Verweis geben, oder ihm etwas sagen das er nicht hören will.

to Ding, tu dinng, v. n. brausen, poltern, knallen, schallen, schnauben; (ein gemeines Wort.)

Ding-dong, dinng-dang, S. ein Wort womit der Klang der Glocken nachgemacht wird; wie die Glocken gehen ꝛc. kling, klang; auch dicht aneinander, ferner als adv. hurtig, lustig, auf eine eilige, unordentliche Art; holter polter.

Ding-Boy, dinng-bai, S. ein Spitzbube, Betrüger, Eisenfresser. (Eigene Sprache.)

Dingey Christian, dinn'-dschikrist'-jon, S. ein Mulatte, ein Halbmohr, einer der noch Negerblut in sich hat.

Dinger, ding'-kör, S. dasjenige was sich ein Straßenräuber zu Ausführung seines Zwecks bedient, (ein Waffen); auch der Straßenräuber heißt in der eigenen Sprache a Dinger.

Dingle, ding'-kl', S. ein Thal, eine Ebene zwischen Bergen.

Dining, dei'-ning, S. das Speisen zu Mittage.

Dining-Room, dei'-ning-ruhm, S. ein Speisesaal, oder Speisezimmer.

Dinner, din'-nör, S. das Mittagsmahl, das Mittagsessen.

Dinner-Time, din'-nör-teim, S. die Mittagsessenszeit, die Zeit da man zu Mittage speist.

Dint, dinnt, S. 1) ein Eindruck, Merkmal, die Höhlung welche nach einem heftigen Druck zurück bleibt. 2) ein Schlag, Streich. 3) Heftigkeit, Gewalt, Stärke, Kraft.

to Dint, tu dinnt, v. a. eindrücken, durch einen heftigen Druck, wodurch eine Höhlung entstehet, markiren oder bezeichnen.

Dinumeràtion, deinumeräh'-sch'n, S. das einzelne Herzählen, das einzelne Abzählen.

Diocesan, deias'-sisän, S. der zu einem Kirchengebiet gehöret, der Bischoff eines Kirchengebiets; Unterthanen eines Bißthums.

Diocels, dei'-oseß, S. der Bezirk eines Bischoffs, sein Kirchengebiet.

Dioptrical, deiap'-trikäl, or Dioptrick, deiap'-trick, adj. dioptrisch, was dem Gesicht beym Sehen in die Ferne zu Hülfe kommt.

Dioptricks, deiap'-tricks, S. ein Theil der Sehekunst (Optic) vom Abprallen der Augenstrahlen, wenn man durch ein Glas oder sonst was helles siehet, die Dioptrik.

Diopters, deiap'-törs, S. die Diopteren auf einem Meßtisch; zwey Löcher oder Spalten gegeneinander über, wodurch man sehen muß.

Diorthòsis, deiartho'-sis, or Diorthròsis, deiarthro'-sis, S. eine Operation wodurch krumme oder gebogene Glieder gerade gemacht werden.

to Dip, tu dipp, v. a. 1) eintunken, eintauchen, untertauchen, naß, feucht machen. 2) in Dinge verwickeln, in Sachen einlassen. 3) als Bürge verbindlich machen, verpfänden, versetzen.

to Dip, tu dipp, v. n. 1) untertauchen, untersinken. 2) eindringen, durchstechen. 3) sich nur obenhin in etwas einlassen, einen Blick in ein Buch oder sonst wohin werfen. 4) von ohngefähr wozu kommen, das nehmen was zuerst kommt, von ohngefähr wählen.

Dip, dipp, S. ein Wortspiel für einen Lichtzieher.

Dipchick, dipp'-tschick, S. der Name eines Vogels, ein kleines Taucherlein, ein Wasserhuhn das sich untertaucht.

Dipetalous, deipett'-äloß, adj. zweyblätterig.

Diphthong, dip'-thang, S. die Vereinigung zweyer Vokalen, die nur einen Laut machen.

Diplòe, dip'-plo, S. die innere Schaale oder Platte der Hirnschädel.

Diplòma, diplo'-mä, S. ein Gewaltsbrief, Freyheitsbrief, ein Patent, eine Urkunde.

Dipped, dipp'd, part. adj. untergetaucht, eingetaucht; ins Wasser gesteckt, naß gemacht, hineingesteckt, sich eingelassen.

Dipper, dip'-pör, S. einer der eintaucht, ins Wasser steckt, naß macht, ein Untertaucher, ein Taufer; auch ein Wiedertäufer.

Dipping, dip'=ping, S. das Eintauchen, Untertauchen, ins Wasserstecken 2c.

Dipping, dip'=ping, S. in der Mineralogie, das Streichen oder Abweichen der Erzadern, (des Erztes.)

Dipping-Needle, dip'=ping=nihdl, S. eine Erfindung, welche eine besondere Eigenschaft der Magnetnadel anzeigt.

Dipsas, dipp'=sas, S. eine Natter oder Schlange, deren Biß einen unauslöschlichen oder unerträglichen Durst verursachet.

Dipt, dipt, das praeterit. von to dip, als irreg. 1) untergetaucht, eingetaucht; ins Wasser gesteckt 2c. 2) verpfändet, versetzt.

Diptere, dipp'=ter, or Dipteron, dip'=teronn, } S. ein Tempel, der umher auf zwo Reihen Säulen ruhet, die eine Art Vorhof oder gewölbten Gang formiren.

Diptote, dipp'=toht, S. ein Nomen, das nur aus zwey Kasus bestehet.

Diptych, or Diptyck, dipp'=tick, S. ein Register von Bischöffen und Märtyrern.

Dire, deir, adj. schrecklich, fürchterlich, traurig, greulich, abscheulich; im hohen Grad übel.

Direct, direckt', adj. 1) gerade, nicht schief 2) gerade vorwärts, nicht zurückgehend. 3) nicht neben, nicht zur Seite. 4) offenbar, in gerader Linie wornach zielend. 5) offenbar, nicht dunkel oder zweydeutig. 6) deutlich, ausdrücklich.

to Direct, tu direckt', v. a. 1) richten, in gerader Linie richten, treiben, wogegen richten, nach einem Ziel richten. 2) etwas einrichten, anordnen, ordnen, regieren. 3) gewisse Maßregeln vorschreiben; einen gewissen Lauf, Gang oder Weg bezeichnen. 4) beordern, befehlen, anweisen. NB. Direct ist ein sanfterer Ton, als Command. 5) an jemand addressiren, richten, senden.

Directed, direck'=ted, part. adj. geordnet, gerichtet, angewiesen, vorgeschrieben 2c.

Directer, direck'=tor, S. 1) einer der anordnet, vorschreibt, anweiset. 2) ein Instrument, welches dazu dient eine Handoperation zu leiten.

Directing, direck'=ting, S. das Anweisen, das Anordnen, das Regieren.

Direction, direck'=sch'n, S. 1) ein Ziel, eine Richtung nach einem gewissen Puncte. 2) eine Bewegung, die durch gewissen Antrieb entstehet. 3) die Anweisung, der Befehl, die Vorschrift. 4) die Leitung, Führung, Zurechthelfung. 5) die Regelmäßigkeit, Richtigkeit.

Direction, in der Astronomie, die Bewegung und andere Phänomene eines Planeten.

Direction or Line of Direction, in der Mechanik, wird die Linie genannt, welche von dem Mittelpuncte der Erde durch den Mittelpunct der Schwere eines Körpers passiret; bezeichnet auch die Linie, in welcher sich ein Körper bewegt, oder fortzuschreiten sich bemühet.

Directive, direck'=tiww, adj. anführend, anweisend, unterrichtend, den Weg weisend.

Directly, direckt'=li, adv. 1) in gerader Linie, geradezu, gerades Weges. 2) unmittelbar, sogleich, flugs 3) offenbarlich; ohne Umschweife, ausdrücklich.

Directness, direckt'=neß, S. die gerade Eigenschaft; die Richtung, Neigung, Zielung nach einem Puncte; der nächste, geradeste Weg, die gerade Ordnung.

Director, direck'=torr, S. 1) einer der andern zu befehlen hat, ein Oberaufseher, einer dem die Ausführung eines Plans oder einer Arbeit übertragen ist. 2) eine Regel, Richtschnur, eine Verordnung, Vorschrift. 3) ein Unterweiser, einer der die rechte oder gehörige Art zu verfahren lehret. 4) einer der in Gewissenssachen zu Rathe gezogen wird. 5) ein Instrument der Wundärzte, wodurch die Hand in der Operation geleitet wird.

Directory, direck'=tori, S. das Buch, welches die aufrührischen Prediger zur Zeit der Rebellion als eine Vorschrift für ihre Secte in geistlichen Handlungen herausgaben.

Directory, direck'=tori, adj. anweisend, regierend, unterweisend.

Direful, deir'=full, adj. grausam, erschrecklich, greulich, unbarmherzig, fürchterlich, traurig, abscheulich, verflucht.

Direfulness, deir'=fullneß, S. Grausamkeit, Unbarmherzigkeit, Abscheulichkeit.

Direneſs, deir'=neß, S. das Schrekken, Entſetzen, Grauſen; die erſchreckliche Art, das abſcheuliche Weſen, die Grauſamkeit.
Direption, deirep'=ſch'n, S. die Beraubung, Plünderung.
Dirge, dördſch, S. ein Trauerlied, Grablied, Klagelied, auch eine Seelenmeſſe.
Dirigent, dirr'=idſchent, adj. in der Geometrie, bezeichnet die Linie der Bewegung.
Dirk, dörk, S. eine Art eines Dolchs, bey den Hochländern oder Bergſchotten gebräuchlich.
to Dirke, tu dörk, v. a. verderben, zu Grunde richten, zu Schanden machen. (Iſt veraltet.)
Dirt, dört, S. 1) Koth, Dreck, Schlamm, Unflath. 2) Niederträchtigkeit; die ſchändliche filzigte Art, Kargheit.
to Dirt, tu dört, v. a. beſchmutzen, beſudeln, unſauber machen, beflecken.
Dirt-pie, dörtpei, S. eine Forme aus Leimen oder Thon, wie die Kinder ſich zu machen pflegen, und die eine Paſtete vorſtellen ſoll; eine Leimenpaſtete.
Dirtily, dört'=ili, adv. 1) dreckichter, garſtiger, unfläthiſcher Weiſe. 2) auf eine niederträchtige, filzigte, ſchändliche Art.
Dirtineſs, dört'=ineß, S. 1) die Unfläthigkeit, Unſauberkeit, Unreinigkeit, Häßlichkeit. 2) die Niedrigkeit, Niederträchtigkeit, Filzigkeit, Schändlichkeit, Unanſtändigkeit.
Dirty, dört'=i, adj. 1) kothig, dreckigt, garſtig, ſchmutzig beſudelt. 2) ſchlecht, ſchändlich, verächtlich, gering.
Dirty Puzzle, dört'=poß'=ſl', S. ein unfläthiges Menſch, garſtiger Nickel.
to Dirty, tu dört'=i, v. a. 1) mit Koth beſudeln, garſtig, unrein machen. 2) vermehren, zu Schanden machen, ſchmähen.
Diruption, deiropp'=ſch'n, S. das Zerberſten oder Zerbrechen, der zerborſtene oder gebrochene Zuſtand, ein Bruch.
Dis, diß oder diſſ, eine unzertrennliche Partikel, in Verbindungen gebräuchlich, als: to diſarm, entwafnen.
Diſability, diſäbil'=iti, S. 1) das Unvermögen, die Schwachheit etwas zu thun. 2) die Unfähigkeit zu irgend einem Vorhaben, geſetzmäßige Hinderniß.

to Diſable, tu diſäh'=bl, v. a. 1) die Macht benehmen, ſchwächen, unfähig machen. 2) woran verhindern. 3) verringern, ſchlechter machen. 4) den Nutzen, den Vortheil, die Kraft benehmen. 5) ausſchließen, (wegen Mangel an gehörigen Eigenſchaften oder Fähigkeiten.)
Diſabled, diſäh'=bl'd, part. adj. untüchtig gemacht, unvermögend, auſſer Stand geſetzt.
to Diſabuſe, tu diſäbjuhs', v. a. einem den Irrthum benehmen, zurecht helfen, ihn eines beſſern belehren.
Diſaccomodation, diſäckcommodäh'=ſch'n, S. Unbereitſchaft, unbereiteter Zuſtand.
to Diſaccuſtom, tu diſäckkos'=tomm, v. a. abgewöhnen, (ſich und einem andern etwas.)
to Diſacknowledge, tu diſäcknal'=ledſch, v. a. etwas nicht anerkennen, läugnen; ſiehe to Diſown.
Diſacquaintance, diſäckwähn'=täns, S. Unbekanntſchaft.
Diſadvantage, diſädwänn'=tädſch, S. 1) Verluſt, Nachtheil, Schaden. he ſold to Diſadvantage, er hat zu ſeinem Nachtheil oder Schaden verkauft. 2) der Zuſtand in welchem man zu keiner Vertheidigung gefaßt iſt.
to Diſadvantage, tu diſädwänn'=tädſch, v. a. etwas zu jemandes Nachtheil thun, ihn vervortheilen.
Diſadvantaged, diſädwänn'=tädſch'd, part. adj. benachtheiliget, vervortheilet, der Schaden gelitten.
Diſadvantageable, diſädwänn'=tädſchäbl', or Diſadvantageous, diſädwänn=täh'=dſchoß, adj. 1) nachtheilig, ſchädlich, dem Intereſſe zuwider, was Verluſt verurſachet. 2) was Unbequemlichkeit verurſachet, ungünſtig, ungeneigt.
Diſadvantageouſly, diſädwänntäh'=dſchoßli, adv. auf eine dem Intereſſe nachtheilige Art, auf eine ungünſtige Weiſe, mit Schaden, mit Verluſt.
Diſadvantageouſneſs, diſädwänntäh'=dſchoßneß, S. die Nachtheiligkeit, Unbequemlichkeit, Schaden, Verluſt, Ungelegenheit.

Disadventure, disäd-wennt'-tschür, S. eine widrige Begebenheit; siehe Mischance.

Disadventurous, disädwenn'-tschuroß, adj. unglücklich, ungünstig.

to Disaffect, tu disäffeckt', v. a. mit Mißvergnügen erfüllen, mißvergnügt machen.

to Disaffect, tu disäffeckt', v. n. abhold, abgeneigt seyn, nicht gut oder günstig seyn, hassen, mißbilligen.

Disaffected, disäffeck'-ted, part. adj. übel zufrieden, mißvergnügt, ungeneigt, abgeneigt, der keinen Eifer fürs allgemeine Beste bezeigt. (Wird vornehmlich von denen gesagt, die Feinde der Regierung sind.)

Disaffectedly, disäffeck'-tedli, adv. auf eine abgeneigte Weise, mit Unwillen, mit Unzufriedenheit.

Disaffectedness, disäffeck'-tedneß, S. die Abneigung, das Mißvergnügen, das unzufriedene Wesen.

Disaffection, disäffeck'-sch'n, S. 1) das Mißvergnügen, der Haß, das Mißfallen. 2) Mangel an Eifer oder an Zuneigung für die Regierung, oder für seinen Fürsten. 3) Unordnung, schlechte Leibesbeschaffenheit. (Im natürlichen Verstande.)

Disaffectionate, disäffeck'-schonnäht, adj. gehäßig, abgeneigt, mißvergnügt.

Disaffectionately, disäffeck'-schonnähtli, adv. abgeneigter Weise, ohne Liebe und ohne Zuneigung.

Disaffirmance, disäfferr'-mäns, S. die Widerlegung, Läugnung.

to Disafforest, tu disäffar'-rest, v. a. gemein machen; zum allgemeinen Nutzen abtreten, gemeinnützig machen, die Fürstlichen Waldfreyheiten abnehmen.

Disafforested, disäffar'-rested, part. adj. der, oder was nicht mehr die Wald- oder Forstfreyheiten hat.

to Disagree, tu disägrih', v. n. 1) unterschieden, verschieden, nicht dasselbe oder nicht einerley seyn. 2) abweichen, nicht einerley Meynung seyn; nicht übereinstimmen, uneins, zuwider seyn.

Disagreeable, disägrih'-äbl', adj. widrig, entgegen, unangenehm, widerwärtig, uneinig, beleidigend.

Disagreeableness, disägrih'-äbl'neß, S. 1) die Unfüglichkeit; die Widerwärtigkeit. 2) das unangenehme Wesen, die Unannehmlichkeit, das beleidigende, schädliche Wesen.

Disagreeably, disägrih'-äbli, adv. unangenehm, verdrießlich.

Disagreed, disägrihd', adj. uneinig, streitig.

Disagreeing, disägrih'-ing, S. das Uneinigseyn, die Nichtübereinstimmung.

Disagreement, disägrih'-ment, S. 1) die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zwietracht. 2) Verschiedenheit der Meynungen, ungleiche Gesinnungen. 3) die Ungleichheit, Verschiedenheit, (nicht Gleichförmigkeit.)

to Disallow, tu disällau', v. a. 1) jemand das Ansehen absprechen, nicht ein Recht zugestehen. 2) nicht verstatten, nicht als gesetzmäßig betrachten. 3) mißbilligen, tadeln, nicht rechtfertigen.

to Disallow, disällau', v. n. die Erlaubniß versagen, nicht verwilligen, nicht gesetzmäßig machen, oder für erlaubt halten.

Disallowable, disällau'-äbl', adj. nicht zu billigen, was nicht zuzugeben stehet, nicht zu verstatten, unzulässig.

Disallowance, disällau'-äns, S. das Verboth.

Disallowed, disällau'd', part. adj. nicht gebilliget, verworfen.

Disallowing, disällau'-ing, S. das Mißbilligen, Mißfallen.

to Disanchor, tu disänk'-korr, v. a. einem Schiff den Anker nehmen, den Anker einziehen, den Anker lichten.

to Disanimate, tu disänn'-imäht, v. a. 1) entseelen, das Leben nehmen. 2) einen muthlos, verzagt machen, abschrecken.

Disanimation, disännimäh'-sch'n, S. die Entseelung, Beraubung des Lebens, der Tod.

to Disannul, tu disännoll', v. a. abschaffen, aufheben, widerrufen, ungültig machen, erledigen.

Disannulled, disännoll'd', part. adj. für ungültig, null und nichtig erklärt.

Disannulling, disännoll'-ing, S. das Aufheben, das Vernichten.

Disannulment, disännoll'-ment, S. das Abschaffen, Ungültigmachen, die Widerrufung eines Befehls.

to Disappear, tu disäppihr', v. n. dem Gesicht verlohren seyn, aus dem Gesicht seyn, verschwinden, unsichtbar wer-

werden; fliehen, weg oder davon gehen

Disappèared, disäppihr'd, part. adj. verschwunden, sich aus dem Gesicht verlohren.

to Disappoìnt, tu disäppaint, v. a. einen in seinen Erwartungen täuschen, einem eine Nase drehen, ihm das gegebene Wort nicht halten, ihn in seinen Hoffnungen betrügen, ihn verlassen.

Disappoìnted, disäppain'=ted, part. adj. in seiner Hoffnung betrogen, zu kurz gekommen, dem es verkehrt gegangen, der einen Korb bekommen.

to be disappoìnted, seines Zwecks verfehlen, in seinem Vorhaben nicht glücklich seyn, in seiner Hoffnung betrogen werden.

Disappoìnting, disäppain'=ting, S. das Nichthalten seines Worts.

Disappoìntment, disäppaint'=ment, S. die Nichthaltung seines Worts, der Betrug, das Fehlschlagen, Ungemach, Widerwärtigkeit, Unglücksfall.

Disapprobàtion, disäpprobäh'=sch'n, S. die Mißbilligung, Verwerfung, der Tadel, das Mißfallen.

to Disappròve, tu disäppruhw', v. a. mißbilligen, nicht gut heißen; tadeln, als mißfällig verwerfen, nicht bestätigen.

Disappròved, disäppruhw'd', part. adj. gemißbilliget 2c.

Disappròving, disäppruhw'=ing, S. et part. das Mißbilligen, mißbilligend.

Disard, dis'=ärd, S. ein Schwätzer, ein Prahlhans, ein einfältiger Tropf.

to Disàrm, tu disärm', v. a. entwafnen, wehrlos machen.

Disarmed, disärm'd', part. adj. entwafnet, wehrlos, waffenlos.

Disarming, disär'=ming, S. das Entwafnen, das Wehrlosmachen.

Disarrày, tu disärräh', v. a. 1) jemand entkleiden, auskleiden, ausziehen. 2) verwirren, in Unordnung bringen.

Disarrày, disärräh', S. 1) Unordnung, Verwirrung, (gewöhnlich einer Armee in der Schlacht). 2) Entkleidung.

Disarrày'd, disärräh'd', part. adj. entkleidet, in Unordnung gebracht.

Disaster, disäs'=tör, S. 1) ein Unstern, der Schlag oder Streich von einem ungünstigen Planeten. 2) das Unglück, der Kummer, die Kränkung, ein Unfall.

to Disaster, tu disäs'=tör, v. a. 1) verderben, unglücklich machen, zu Grunde richten. 2) betrüben, Bekümmerniß machen; Schaden zufügen, verstellen, verdunkeln.

Disastrous, disäs'=troß, adj. 1) unglücklich. 2) trübe, was Unglück drohet, trübselig, elend, kummervoll.

Disastrously, disäs'=troßli, adv. auf eine unglückliche, traurige Weise; unglücklicher Weise.

Disastrousness, disäs'=troßneß, S. die Unglückseligkeit.

Disattention, disättenn'=sch'n, S. die Unaufmerksamkeit.

to Disavouch, tu disäwautsch', v. a. sein Wort zurück nehmen, verweigern, läugnen, verneinen.

to Disavow, tu disäwau', v. a. etwas nicht zugestehen, läugnen, mißbilligen, verwerfen.

Disavowal, disäwau'=äll, S. die Verweigerung, Läugnung, Mißbilligung.

Disavowed, disäwau'd', part. adj. verweigert, geläugnet, verworfen, gemißbilliget.

Disavowment, disäwau'=ment, S. Verweigerung, Verneinung, Verläugnung.

to Disauthorise, tu disah'=thoreiß, v. a. den Kredit oder das Ansehen benehmen, um den Kredit oder das Ansehen bringen.

to Disband, tu disbänd', v. a. Soldaten abdanken, ihnen den Abschied geben, eine Armee auseinander gehen lassen, des Dienstes entlassen, der Pflicht entlassen.

to Disband, tu disbänd', v. n. 1) die Kriegesdienste verlassen. 2) sich trennen, absondern, aufbrechen, auseinander gehen.

Disbanded, disbänn'=ded, part. adj. abgedankt, erlassen, auseinandergegangen 2c.

Disbanding, disbänn'=ding, S. das Abdanken, das Verabschieden, auseinandergehen lassen.

to Disbark, tu disbärk', v. a. ans Land setzen, aus dem Schiff steigen.

Disbelief, disbêlihf, S. Versagung des Glaubens, des Kredits, das Mißtrauen, der Zweifel.

to Disbelieve, tu disbêlihw', v. a. nicht glauben, zweifeln, keinen Glauben, keinen Kredit geben, nicht trauen.

Disbelieved, disbêlihw'd', part. adj. dem man nicht glaubet oder trauet, dem

dem man den Glauben oder den Kredit versagt.

Disbelièver, disbêlih'=wör, S. ein Mißtrauischer, ein Zweifler, der dem andern den Glauben versagt, der nicht zugiebt, daß ein Satz oder eine Sache wahr sey.

Disbelièving, disbêlih'=wing, S. das Mißtrauen, das Zweifeln, das Versagen des Glaubens.

to Disbench, tu disbentsch', v. a. vertreiben, von einem Sitz, von einem Orte verjagen.

Disboscàtion, disboßkäh'=sch'n, S. einen Wald ausrotten und Weide oder Ackerland daraus machen; siehe Assart.

to Disbranch, tu disbräntsch', v. a. einem Baum die Aeste benehmen, die Aeste abhauen.

to Disbud, tu disbodd', v. a. die jüngern Sprossen ausschneiden, abschneiden, den Bäumen die jungen Sprossen, die ihnen zum Nachtheil sind, nehmen.

to Disburden, tu disborr'=d'n, v. a. 1) die Last abnehmen, erleichtern, entladen. 2) von Kummer befreyen, frey sprechen. 3) eine Last abwerfen.

to Disburden, tu disborr'=d'n, v. n. den Kummer ausschütten, dem Herzen Luft machen, den Geist beruhigen.

Disburdened, disborr'=den'd, part. adj. von der Last befreyet, der Last entlediget 2c.

Disburdening, disborr'=d'ning, S. das Befreyen oder Entledigen von einer Last, die Ausschüttung des Kummers; das Entkleiden.

to Disburse, tu disborrs', v. a. Geld auslegen, vorschießen oder verthun; den Beutel leer machen.

Disbursement, disborrs'=ment, S. 1) das Vorschießen, Auslegen, Auszahlen oder Verthun, die Geldausgaben. 2) die verschwendete Summe.

Disburser, disborr'=sör, S. einer der vorschießt, auslegt, verthut, Geld ausgiebt.

Disc, or Disk, disk, S. 1) ein runder platter Werkstein bey den Alten. 2) die sichtbare Größe der Sonne oder des Mondes. 3) die Größe eines Teleskopes oder Sternenglases. Die Fläche der Augengläser.

Discalceated, diskäll'=schiähted, adj. der Schuhe beraubt, ohne Schuhe.

discalceated Friars, die Barfüßer-Mönche.

Discalceàtion, diskälschiäh'=sch'n, S. das Ausziehen der Schuhe.

Discalendered, diskäl'=lendör'd, part. adj. ausgelöscht, aus dem Kalender ausgestrichen.

to Discamp, siehe to Decamp.

to Discandy, tu diskänn'=di, v. n. auflösen, schmelzen.

to Discard, tu diskärd', v. a. 1) solche Karten aus dem Spiel werfen, die überflüssig oder unnöthig sind. 2) einen des Dienstes entlassen, ihm den Abschied geben, verstoßen, abdanken.

Discarded, diskär'=ded, part. adj. abgeschaft, abgedankt, verabschiedet, entlassen.

Discarding, diskär'=ding, S. das Abdanken, Abschaffen.

Discarnate, diskär'=näht, adj. vom Fleisch entblößt.

to Discase, tu diskähs', v. a. ausziehen, auskleiden.

to discase one's self, sich ausziehen, auskleiden.

Discèit, dissiht', S. siehe Deceit.

to Disceptation, disseptäh'=sch'n, S. ein Streithandel.

to Discern, tu disserrn', v. a. 1) ausspähen, sehen, entdecken, gewahr werden. 2) beurtheilen, durch Vergleichung erkennen. 3) unterscheiden, den Unterschied wozwischen machen.

to Discern, tu disserrn', v. n. in Betracht ziehen, bey sich bedenken oder einen Unterschied machen, merken, vernehmen, verstehen.

Discerned, disserrn'd', part. adj. unterschieden, erkannt, gemerkt, vernommen.

Discerner, disserr'=nör, S. 1) der etwas erkennt, beurtheilet, zu unterscheiden vermag. 2) der etwas entdeckt, ausspähet, gewahr wird.

Discernible, disserr'=nibl', adj. das man unterscheiden oder erkennen kann, was leicht zu entdecken ist, was merklich, offenbar, oder sonnenklar ist.

Discernibleness, disserr'=nibl'neß, S. die Sichtbarkeit, das Wahrnehmen.

Discernibly, disserr'=nibli, adv. sichtbarlich, augenscheinlich, auf eine merkliche, unterscheidende, wahrzunehmende Art.

Discerning, disserr'=ning, part. adj. scharfsinnig, verständig, gelehrig.

Discerning, differr'=ning, S. das Unterscheiden, das Verstehen; die Geistesfähigkeit, wodurch der Mensch zwischen Ideen unterscheidet.

Discerningly, differr'=ningli, adv. mit Scharfsinn, mit Verstand, klüglich, vernünftiger Weise.

Discernment, differrn'=ment, S. der Verstand eine Sache zu unterscheiden, die Beurtheilung.

to Discerp, tu differp', v. a. in Stükken zerreißen, zerfleischen, zerbrechen, zerstören, (durch Trennung der Theile.)

Discerptible, differp'=tibl', adj. was sich zerreißen, zertrennen läßt.

Discerptibility, differptibill'=iti, S. die Zerbrechlichkeit, Zerreißbarkeit, Zertrennbarkeit.

Discerption, differp'=sch'n, S. die Zerreißung in Stücken, Zertrennung, Scheidung, Zertheilung.

to Discharge, tu distschärdsch', v. a. 1) der Geschäfte entladen, die Last abnehmen, von einer Last oder Unbequemlichkeit befreyen. 2) ab= oder ausladen, ausschiffen. 3) loszählen, freysprechen (von einer Beschuldigung), aus dem Arrest entlassen. 4) einer Sache Luft machen, fliegen lassen, mit Heftigkeit von sich werfen. 5) ein Stück lösen, losschießen, als:

to discharge a Gun, eine Kanone abfeuern oder abschießen, oder auch eine Flinte losschießen. 6) durchs Bezahlen sich einer Schuld entledigen, einen Gläubiger durch Bezahlung abfertigen. 7) einen Schuldner freymachen. 8) von der Verbindlichkeit lossagen.

9) to discharge a Duty or Office, seine Pflicht vollziehen, sein Amt verrichten, eine Abgabe entrichten. 10) auf die Seite bringen, auslöschen, vergessen, vertilgen. 11) verabschieden, abdanken, der Dienste entlassen. 12) entlassen, auseinandergehen lassen, (eine Versammlung.) 13) ergießen, auslaufen, als:

it discharges Matter, es eitert, es ergießt sich eine Materie.

to Discharge, tu distschärdsch', v. n. sich selbst entlassen, aufbrechen, (eine Versammlung), entschütten.

Discharge, distschärdsch', S. 1) Luft, das Luftschöpfen, das Ausbrechen, die Ergießung, Aussendung, Losschießung. 2) ausgebrochene Materie. 3) die Zerreißung, das Aufborsten. 4) die Entlassung von einem Amt, die Verabschiedung. 5) die Befreyung von einer Strafe, Lossprechung oder Lossagung von einer Verbindlichkeit, auch von einem Verbrechen. 6) eine Ranzion, das Lösegeld. 7) Vollziehung, Verrichtung, Ausführung. 8) die Quittung, Loszählung von einer Schuld. 9) die Loslassung aus einem Arrest. 10) die Ausnahme, Befreyung, Vorrecht.

Discharged, distschärdsch'd', part. adj. losgezählt, befreyet, losgeschossen rc.

Discharger, distschär'=dschör, S. 1) ein Loslasser, Freysprecher, Entlediger, der eine Last rc. abnimmt. 2) der ein Geschütz oder ein Gewehr abfeuert, oder losschießet.

Dischargers, distschär'=dschörs, S. sind große Balken in Gebäuden, vornehmlich in Scheuren, die ganz durchgehen und die Hauptträger ausmachen.

Discharging, distschär'=dsching, S. das Loslassen, Losschießen, Entlassen rc.

to Discipher, siehe to Decipher.

Discinct, diffinkt', adj. ungegürtet, leicht, schlecht, nachlässig gekleidet.

to Discind, tu diffind', v. a. zertrennen, zertheilen, in Stücken zerschneiden.

Disciple, diffei'=pl', S. ein Schüler, Jünger, einer der Unterricht von einem andern erhält.

to Disciple, tu diffei'=pl', v. a. 1) auferziehen, unterweisen, abrichten. 2) bestrafen, züchtigen. (Dieses Wort wird wenig gebraucht.)

Discipleship, diffei'=pl'schipp, S. der Schüler= oder Jüngerstand.

Disciplinable, dis'=fiplinäbl', adj. lehrsam, gelehrig, was sich ziehen läßt.

Disciplinableness, dis'=fiplinäbl'neß, S. die Fähigkeit zu lernen, Gelehrigkeit.

Disciplinarian, diffiplinäh'=riän, adj. zur Erziehung, Unterweisung oder zur Zucht gehörig.

Disciplinarian, diffiplinäh'=riän, S. 1) einer der mit großer Strenge oder Schärfe regieret, oder unterweiset; der die Zucht liebt, der keine Abweichung von der eingeführten Ordnung zuläßt. 2) ein Presbyterianer, (darum sogenannt, weil diese beständig über Zucht schreyen), ein Puritaner.

Disciplinary, dis'=siplinări, adj. 1) zur Unterweisung, zur Zucht gehörig. 2) zur Ordnung, zum Gesetz gehörig. 3) was den ordentlichen Gang der Erziehung betrift.

Discipline, dis'=siplin, S. 1) die Erziehung, Unterweisung, die Bildung des Herzens, der Unterricht, die Unterweisung in den guten Sitten. 2) die Ordnung, Regel oder Art und Weise zu regieren. 3) die Kriegesordnung oder Zucht, Mannszucht. 4) der Stand der Unterwürfigkeit. 5) jedes was gelehrt wird, Kunst, Wissenschaft. 6) Bestrafung, Züchtigung. 7) äußerliche Kasteyung. (In den Klöstern gebräuchlich.)

to Discipline, tu dis'=siplin, v. a. 1) auferziehen, erziehen, unterweisen, lehren, in Wissenschaften unterrichten. 2) anordnen, in Ordnung erhalten. 3) züchtigen, strafen. 4) verbessern, durch Unterweisung befördern.

Disciplined, dis'=siplin'd, part. adj. unterrichtet, auferzogen, in Ordnung gebracht ꝛc.

Disciplining, dis'=siplining, S. das Unterrichten, Erziehen, Züchtigen.

to Disclàim, tu disklăhm', v. a. etwas von sich weisen, nicht anerkennen, die Bekanntschaft oder das Wissen um eine Sache läugnen, nicht eingestehen, einem Ding absagen, es aufgeben, fahren lassen, abschaffen oder aufheben.

Disclàimed, disklăhm'd', part. adj. geläugnet, aufgegeben, abgesagt, nicht anerkannt ꝛc.

Disclàimer, disklăh'=mŏr, S. 1) der etwas aufgiebt, nicht für das Seinige erkennt, etwas läugnet, verwirft, absagt. 2) ein Rechtsstreit, oder eine Vertheidigung einer Sache vor Gericht, der oder die eine ausdrückliche Verweigerung oder Läugnung enthält.

Disclàiming, disklăh'=ming, S. die Aufkündigung, Aufgebung, Verweigerung, Läugnung.

to Disclòse, tu disklohß', v. a. 1) aufdecken, entdecken, öffentlich darstellen, verrathen. 2) ausbrüten, aussinnen, auflösen. 3) offenbaren, erzählen, ein Geheimniß entdecken oder mittheilen, aufschließen.

Disclòsed, disklohßd', part. adj. entdeckt, aufgeschlossen, offenbaret ꝛc.

Disclòser, disklohß'=sŏr, S. einer der offenbaret oder entdeckt, ein Aufschließer, Ausleger ꝛc.

Disclòsing, disklohß'=sing, S. das Entdecken ꝛc.

Disclòsure, disklohß'=schur, S. 1) die Entdeckung, Darstellung zu Gesicht. 2) die Offenbarung oder Erzählung einer geheimen Sache, eines Geheimnisses.

Disclùsion, disklju'=sch'n, S. die Aussendung; siehe Emission.

Discoloràtion, diskalloräh'=sch'n, S. 1) das Verändern der Farbe, das Beflecken. 2) die Veränderung der Farbe, das Entfärben der Flecke, eine Makel, die Färbung.

to Discol'our, tu diskal'=lorr, v. a. entfärben, die Farbe benehmen, beflecken.

Discol'oured, diskal'=lorr'd, part. adj. entfärbt, farblos, das seine natürliche Farbe verloren.

Discol'ouring, diskal'=lorring, S. das Entfärben, das Verlieren der natürlichen Farbe.

to Discom'fit, tu diskomm'=fitt, v. a. (ein Kriegsheer) in die Flucht schlagen, zerstreuen, besiegen, überwinden, überwältigen, untern Gehorsam bringen, übern Haufen werfen, schlagen.

Discom'fit, diskomm'=fitt, S. eine Niederlage, Zerstreuung eines Kriegsheers.

Discom'fited, diskomm'=fitted, part. adj. geschlagen, zerstreuet, überwunden ꝛc.

Discom'fiture, diskomm'=fitjuhr, S. eine Niederlage, Verlust der Schlacht, Zerstreuung, Zugrunderichtung.

Discom'fort, diskomm'=fort, S. die Unruhe, das Ungemach, der Verdruß, die Schwermuth, die Kümmerniß, Betrübniß.

to Discom'fort, tu diskomm'=fort, v. a. einen betrüben, kränken, ihm Verdruß anthun, den Muth nehmen.

Discom'fortable, diskomm'=fortäbl', adj. 1) der traurig, niedergeschlagen ist und keinen Trost annehmen will. 2) was Traurigkeit oder Kummer verursachet.

Discom'forted, diskomm'=forted, adj. betrübt, trostlos, niedergeschlagen.

to Discommen'd, tu diskammend', v. a. tadeln, mißbilligen, mit Mißbilligung erwähnen.

Discommendable, diskam'=menndäbl', auch diſkammenn'=däbl', adj. tadelhaft, ſcheltenswerth, unrühmlich, was Tadel oder Mißbilligung verdient.
Diſcommendableneſs, diſkam'=menn=däblneß, S. die Tadelnswürdigkeit, Scheltenswürdigkeit.
Diſcommendàtion, diſkammenndäh'=ſch'n, S. die Tadlung, Beſtrafung, der Tadel, Vorwurf oder Verweis, die Unehre, Schande.
Diſcommended, diſkammenn'=ded, part. adj. beſtraft, getadelt, gemißbilligt.
Diſcommender, diſkammenn'=dör, S. ein Tadler, einer der nicht zum Vortheil ſpricht, nicht lobet, nicht empfiehlt.
Diſcommending, diſkammenn'=ding, S. das Tadeln, Mißbilligen, Beſtrafen.
to Diſcommòde, tu diſkammohd', v. a. unbequem fallen, Ungelegenheit machen, beſchweren, beläſtigen.
Diſcommòdious, diſkammo'=dioß, adj. unbequem, läſtig, beſchwerlich, ungelegen, unangenehm.
Diſcommodity, diſkammad'=iti, S. 1) die Beſchwerlichkeit, Unbequemlichkeit, das Ungemach, die Ungelegenheit. 2) der Nachtheil, der Schaden.
to Diſcompòſe, tu diſkampohs', v. a. 1) in Unordnung bringen, übern Haufen werfen. 2) verwirren, beunruhigen, verſtören, durch Verwirrung oder Beſtürzung hin und her treiben, außer Faſſung bringen. 3) mißhandeln, ärgern, böſe machen. 4) etwas verlegen; einen ſeines Amts entſetzen.
Diſcompòſed, diſkampohſd', adj. betrübt, unaufgeräumt, verdrießlich, verwirrt.
Diſcompòſed, part. adj. in Unordnung, außer Faſſung gebracht, verdrießlich, ärgerlich gemacht.
Diſcompòſedneſs, ſiehe Diſcompoſure.
Diſcompòſing, diſkammpoh'=ſing, S. das Beunruhigen ꝛc.
Diſcompòſure, diſkammpoh'=ſchur, S. die Unordnung, Beunruhigung, Verwirrung.
to Diſconcert, tu diſkannſert', v. a. 1) den Geiſt in Unordnung bringen, beunruhigen, verwirren, aus dem Ton, aus der Faſſung bringen, beſtürzt machen. 2) einen Plan verderben, ein heimliches Vorhaben vernichten.
Diſconformity, diskannfar'=miti, S. die Ungleichheit, Nichtübereinſtimmung, Unverträglichkeit.
Diſcongrùity, diskanngru'=iti, S. die Uneinigkeit, Unverträglichkeit, Mißhelligkeit, der Streit.
Diſconſolate, diſkann'=ſoläht, adj. troſtlos, hoffnungslos, betrübt, traurig, ſchwermüthig.
Diſconſolately, diſkann'=ſoläbtli, adv. auf eine troſtloſe, hoffnungsloſe, traurige Weiſe.
Diſconſolateneſs, diſkann'=ſoläht=neß, or Diſconſolàtion, diſkannſoläh'=ſch'n, S. die Troſtloſigkeit, Verzweiflung; der troſtloſe Zuſtand.
Diſcontent, diſkanntent', S. das Mißvergnügen, die Unzufriedenheit mit dem gegenwärtigen Zuſtande.
Diſcontent, diſkanntent', adj. mißvergnügt, unzufrieden.
to Diſcontent, tu diſkanntent', v. a. mißvergnügt, unzufrieden machen; beleidigen, erzürnen.
Diſcontented, diſkanntenn'=ted, part. adj. mißvergnügt, troſtlos, ungeneigt, unwillig, unzufrieden, beleidiget.
Diſcontentedly, diſkanntenn'=tedli, adv. mit Verdruß, mit Unwillen, mit Unzufriedenheit.
Diſcontentedneſs, diſkanntenn'=ted=neß, S. Unzufriedenheit, Unruhe, Mißvergnügen, Mißfallen, Verdruß.
Diſcontentment, diſkanntent'=ment, S. der unzufriedene, mißvergnügte, unruhige Zuſtand, das Mißvergnügen, Ungemach.
Diſcontinuance, diſkanntin'=nuäns, S. 1) Mangel des Zuſammenhangs, Mangel der Vereinigung eines Theils mit dem andern, die Trennung, Zerreißung. 2) die Aufhörung, Nachlaſſung, Unterbrechung, Unterlaſſung.
Diſcontinuàtion, diſkanntinuäh'=ſch'n, S. die Zerreißung des Zuſammenhangs, das Aufhören, das Nichtfortſetzen eines angefangenen Handels, Werks, Vertrags ꝛc. die Unterlaſſung, die Trennung.
to Diſcontinue, tu diſkanntinn'=ju, v. a. aufhören, nachlaſſen, nicht fortfahren in einer Gewohnheit, abbrechen, unterbrechen.
to Diſcontinue, tu diskanntinn'=ju, v. n. den Zuſammenhang oder die Verbindung der Theile verlieren, von einem eingeführten oder vorgeſchriebe-

nen Gebrauch abstehen oder ablassen, ein Recht verlieren.

Discontinued, diskanntinn'=ju'd, part. adj. nicht fortgesetzt, aufgehört, abgelassen.

Discontinuing, diskanntin'=nuing, S. das Ablassen von etwas, das Nichtweiterfortsetzen, das Aufhören.

Discontinuity, diskanntiniu'=iti, S. Mangel des Zusammenhangs, Absonderung, Trennung der Th*.e.

Disconvenience, diskanwih'=niens, S. die Unfüglichkeit; die Uneinigkeit, Mißhelligkeit, der Streit oder Widerstand der Natur.

Discord, dis'=kard, S. 1) die Unverträglichkeit, der Widerstand, wechselseitiger Zorn, abwechselnde Widersetzung, Mißhelligkeit, Zwietracht, Uneinigkeit. 2) verschiedene oder ganz entgegengesetzte Eigenschaften, (insbesondere bey Tönen.) 3) (in der Musik,) Töne, die an sich selbst nicht angenehm, doch aber mit andern zu vermischen nöthig sind.

to Discórd, tu diskahrd', v. n. nicht einig seyn, nicht übereinstimmen, nicht zusammenpassen.

Discórdance, diskahr'=dåns, or Discórdancy, diskahr'=dånsi, } S. 1) dieUneinigkeit, die Nichtübereinstimmung, der Widerstand, die Mißhelligkeit. 2) die verstimmte, ungleich, falsch und widerwärtiglautende Zusammenstimmung.

Discórdant, diskahr'=dånt, adj. 1) widrig, widereinanderstreitend, mit sich selbst uneins, nicht übereinstimmend. 2) entgegen, was sich nicht zu der vorhergehenden Sache schickt, nicht gleichförmig, übellautend, mißhellig.

Discórdantly, diskahr'=dantli, adv. 1) auf eine Weise, die nicht bestehen kann, in Streit mit sich selbst, nicht übereinstimmend mit dem andern. 2) wunderlicher, mürrischer Weise, auf eine widersprecherische Art.

to Discover, tu diskow'=ŏr, v. a. 1) zeigen, aufschließen, aus Licht bringen, sichtbar machen, dem Gesicht darstellen. 2) entdecken, aufdecken, bekannt machen, nicht bemänteln, offenbaren. 3) erkennen, ausspähen, erblicken. 4) ausfindig machen, (die Gesinnungen, Gedanken,) erforschen. 5) etwas verborgenes, eine neue Sache entdecken, unbekannte Länder ausfindig machen ꝛc.

Discoverable, diskow'=ŏråbl', adj. leicht zu entdecken, was ausfindig zu machen ist, offenbar dem Gesicht dargestellt.

Discoverably, diskow'=ŏråbli, adv. auf eine leicht zu entdeckende Weise.

Discovered, diskow'=ŏr'd, part. adj. entdeckt, offenbaret, ausfindig gemacht ꝛc.

Discoverer, diskow'=erŏr, S. 1) einer, der etwas zuvor noch unbekanntes entdeckt oder ausfindig macht. 2) ein Ausspäher, ein ausgeschickter Kundschafter, einer der etwas genau betrachtet und untersucht.

Discovery, diskow'=eri, S. die Entdeckung, die Offenbarung eines Geheimnisses.

to Discounsel, tu diskaun'=sell, v. a. abrathen, widerrathen, (veraltet.)

Discount, dis'=kaunt, S. der Abzug, die Abrechnung, die Summe, so an einer Rechnung oder an einem Vergleich durch Gegenforderung ꝛc. abgerechnet und zu Gute geschrieben wird.

to Discount, tu diskaunt', v a. abrechnen, zurück rechnen, wieder zurück bezahlen, abziehen.

Discounted, diskaun'=ted, part. adj. abgerechnet, zurückgerechnet, abgezogen.

to Discountenance, tu diskaun'=tenåns, v. a. 1) einem durch kaltes oder gleichgültiges Betragen den Muth benehmen, ihn abschrecken. 2) beschämen, zu Schanden machen. 3) etwas mißbilligen, sauer dazu sehen, nicht beförderlich dazu seyn.

Discountenance, diskaun'=tenåns, S. kalte, gleichgültige Behandlung, Verachtung, ungünstige Aspecten, unfreundliche Aufnahme.

Discountenanced, diskaun'=tenåns'd, part. adj. abgeschreckt, nicht gebilliget, verboten.

Discountenancer, diskaun'=tenånsŏr, S. der andere geringschätzig, verächtlich tractiret, der durch kaltes Behandeln oder durch unfreundliche Blicke abschreckt oder kleinmüthig macht.

to Discourage, tu diskorr'=idsch, v. a. 1) abschrecken, den Muth benehmen, furchtsam machen, niederschlagen, betrüben, das Zutrauen benehmen. 2) verhindern, ein Vorhaben hintertreiben.

Discouraged, diskor'⸗idsch'd, part. adj. abgeschreckt, kleinmüthig, verzagt gemacht.

Discouragement, diſkor'⸗ridſchment, S. 1) die Abschreckung, das Benehmen der Hoffnung. 2) das Verhindern an einer Sache. 3) die Ursache der Demüthigung, Geringschätzung oder Furcht.

Discourager, diſkor'⸗ridſchör, S. der den Muth benimmt, abschreckt, der Mißtrauen und Schrecken erregt.

Discouraging, diſkor'⸗ridſching, S. das Abschrecken, das Kleinmüthigmachen.

Discourse, diſkohrs', S. 1) ein Gespräch, da man von einer Materie zur andern schreitet, eine Unterredung. 2) die Anwendung des Verstandes, wodurch er von dem Vorgang zu den Folgen übergehet, eine Schlußrede, vernünftige Betrachtung. 3) eine Abhandlung, ein Tractat, (schriftlich oder mündlich) eine Dissertation, gelehrte Abhandlung.

to Discourse, tu diſkohrs', v. n. 1) mit einander reden, ein Gespräch führen, sich etwas erzählen. 2) etwas auf eine feyerliche Art abhandeln. 3) vernünftig schließen.

to Discourse, tu diſkohrs', v. a. von etwas sprechen, ein Gespräch halten, etwas abhandeln, etwas entscheiden.

Discoursed, diſkohrſ'd, part. adj. geredet, davon gesprochen, abgehandelt. discoursed of, wovon man geredet hat.

Discourser, diſkohr'⸗ſör, S. 1) der eine Rede hält, ein Redner. 2) der über irgend einen Gegenstand schreibt, der eine Disputation hält.

Discoursive, diſkohr'⸗ſiww, adj. diskurirend, rednerisch, was ein Gespräch enthält, darzwischenredend.

Discorteous, diſkor'⸗tſchoß, adj. unhöflich, grob, Mangel an Artigkeit oder an guten Sitten, undiensthaft.

Discourteously, diſkor'⸗tſchoßli, adv. unhöflicher; unbescheidener Weise, auf eine grobe, ungeschliffene Manier.

Discourteousness, diſkor'⸗tſchoßneß, S. die Unhöflichkeit, Unfreundlichkeit.

Discourtesy, diſkor'⸗teſi, S. Unhöflichkeit, Grobheit, bauerhafte Art, Verachtung.

Discous, dis'⸗koß, adj. breit, platt, weit.

Discredit, diskred'⸗it, S. die Schmach, Schande, die Unehre, schlechtes Ansehen; Mangel an Glauben, an Credit, an Zutrauen.

to Discredit, tu diſkred'⸗it, v. a. 1) einen um seinen Credit, um sein Ansehen, um seine Ehre bringen, zu Schanden machen. 2) der Glaubwürdigkeit benehmen, Mißtrauen in einen setzen, keinen Glauben, keinen Credit geben.

Discreditable, diſkred'⸗itäbl', adj. was zur Unehre oder Schande gereicht, um den Credit bringt.

Discreditably, diſkred'⸗itäbli, adv. auf eine verunehrende, schimpfliche Weise.

Discredited, diſkred'⸗ited, part. adj. in Schande gerathen, verunehret.

Discrediting, diſkred'⸗iting, S. das Verläumden, das üble Ausschreyen.

Discreet, diſkriht', adj. 1) verständig, vorsichtig, behutsam, mäßig, nicht übereilt, nicht nachläßig, nicht zu waghaft. 2) bescheiden, ehrbar, nicht vorwitzig.

Discreetly, diſkriht'⸗li, adv. mit Vorsichtigkeit, mit Bescheidenheit, bescheidentlich, klüglich, auf eine kluge, verständige Weise.

Discreetness, diſkriht'⸗neß, S. die Klugheit, Bescheidenheit, Vorsichtigkeit.

Discrepance, dis'⸗krepäns, S. der Unterschied, die Uneinigkeit, die Widerwärtigkeit.

Discrepant, dis'⸗krepänt, adj. unterschieden, uneinig, ungleich, widrig.

to Discrete, tu dis'⸗kriht, v. a. absondern, aufhören, nicht fortfahren.

Discrete, dis'⸗kriht, adj. 1) unterschieden, abgesondert, zertrennt, nicht an einander hängend. 2) zertrennend; als: I resign my Life but not my Honour, ich opfere mein Leben, aber nicht meine Ehre auf. (Dieses ist ein abgesonderter Satz.)

Discretion, diſkreſch'⸗önn, S. 1) Klugheit, Verstand, Bescheidenheit, Geschicklichkeit sich selbst zu regieren oder zu beherrschen, kluges und weises Betragen. 2) Freyheit nach Gefallen zu handeln, unbedingte und unwidersprechliche Gewalt, Willkühr.

Discretionary, diskreſch'⸗onäri, adj. 1) überlassen, unbegränzt, uneingeschränkt, völlige Gewalt. 2) bescheidentlicher Weise.

Discrètive, diskri'⸗tiww, nach Walker, or Discretive, dis'⸗krêtiww, nach Sheridan, adj. siehe oben Discrete, unterscheidend, absondernd.

Discrètness, siehe Discretion.

Discriminable, diskrimm'⸗inäbl', adj. das sich durch äußerliche Zeichen unterscheiden läßt.

to Discriminate, tu diskrimm'⸗inäht, v. a. 1) einen Unterschied machen, mit Zeichen des Unterschieds bemerken. 2) aussuchen oder von andern absondern.

Discriminated, diskrimm'⸗inähted, part. adj. unterschieden, verschieden, abgesondert.

Discriminateness, diskrimm'⸗inähtneß, S. die Deutlichkeit, der bemerkte Unterscheid.

Discriminating, diskrimm'⸗inähting, S. das Unterscheiden.

Discrimination, diskriminäh'⸗sch'n, S. 1) der Zustand von andern Personen oder Dingen unterschieden zu seyn. 2) das Unterscheiden eins vom andern, die Unterscheidung. 3) das Merkmal der Unterscheidung.

Discriminative, diskrimm'⸗inähtiww, adj. 1) was das Unterscheidungszeichen ausmacht, charakteristisch, unterscheidend. 2) was den Unterschied beobachtet.

Discriminous, diskrimm'⸗inoß, adj. gefährlich, wagend; (wird selten gebraucht.)

Discùbitory, diskiu'⸗bitori, adj. was zur lehnenden Stellung zugeschickt oder zurecht gemacht ist.

to Discul'pate, tu diskoll'⸗päht, v. a. einen schuldlos halten, freysprechen oder rechtfertigen.

Discum'bency, diskomm'⸗bensi, S. die Art bey Tische zu liegen oder zu lehnen; (nach Art der Alten.)

to Discumber, tu diskomm'⸗bör, v. a. von einer Last befreyen, entledigen.

to Discùre, tu diskiuhr', v. a. entdecken, offenbaren. (Ein im Englischen wenig bekanntes Wort.)

Discur'sive, diskorr'⸗siww, adj. 1) hin⸗ und wieder gehend, hin⸗ und herlaufend, herumschweifend, flatterhaft, veränderlich. 2) überzeugend, ausführlich, stufenweise und in gehöriger Ordnung von vorher bestimmten Sätzen zu Schlußfolgen fortschreitend.

Discur'sively, diskorr'⸗siwwli, adv. in stufenweiser Ordnung, durch Gründe, gründlich.

Discursory, diskorr'⸗sori, adj. schlußmäßig, vernünftig, gründlich.

Discus, dis'⸗koß, S. 1) ein Name, den die Alten einem runden Schild oder Schirm gaben, der zum Andenken eines berühmten Helden geweihet ward. 2) eine Wurfscheibe. (Ein schweres Stück Eisen, womit die Alten in ihren Spielen nach einem Ziel warfen.)

to Discuss, tu diskoß', v. a. 1) untersuchen, sichten, entscheiden. 2) eine Geschwulst zertheilen. 3) in Stücken zerbrechen.

Discussed, diskoss'd', part. adj. durchsucht, untersucht, entschieden, zertheilt ꝛc.

Discusser, diskos'⸗sör, S. ein Erforscher, Untersucher.

Discussion, diskos'⸗sch'n, S. 1) eine genaue Untersuchung, Erforschung, reifliche Betrachtung, Ergründung einer Sache. 2) (in der Chirurgie,) das Zertheilen der Feuchtigkeiten einer Geschwulst, das Erweichen.

Discussive, diskos'⸗siww, adj. auflösend, zertheilend, erweichend, zertreibend.

Discùtient, diskiu'⸗schent, S. eine Arzney, welche die Kraft zurück zu treiben, zu zertheilen und zu erweichen hat.

to Disdàin, tu disdähn', v. a. verachten, für unwürdig halten, verabscheuen, Ekel an etwas haben, verschmähen.

Disdàin, disdähn', S. die Verachtung, Verspottung, Verschmähung, der Unwille, der Ekel.

Disdàined, disdähn'd', part. adj. verachtet, verschmähet, verspottet, für unwürdig gehalten.

Disdàinful, disdähn'⸗full, adj. verachtend, hochmüthig, verspottend, stolz, zornig.

Disdàinfully, disdähnfulli, adv. auf eine verächtliche, verspottende Weise, mit Unwillen.

Disdàinfulness, disdähn'⸗fullneß, S. die verächtliche, hochmüthige Art, die Verachtung, der Uebermuth, der Stolz.

Disdàining, disdähn'⸗ing, S. das Verachten.

Disèase, dißihß', S. eine Krankheit, ein kränklicher Zustand.

to Disèase, tu dißihß', v. a. 1) durch Krankheit plagen, durch Schmerz oder Krankheit martern, kränklich machen, anstecken. 2) einen beschweren, ihm Verdruß und Ungemach anthun, beunruhigen, peinigen.

Disèased, dißihßd', adj. unpaß, krank, unruhig, übelauf.

Disèasedness, dißih'=ßedneß, S. die Krankheit, Unpäßlichkeit, der kränkliche Zustand.

Disedged, disedsch'd', adj. stumpf, untauglich gemacht, verblendet.

to Disembark, tu disimbårk', v. a. an Land bringen, aus dem Schiff laden, ausschiffen.

to Disembark, tu disimbårk', v. n. landen, ans Land treten, aus dem Schiff treten.

Disembarked, disimbårk'd', part. adj. gelandet, ausgeschifft.

to Disembarrass, tu disêmbår'=råß, v. a. aus der Verlegenheit setzen.

to Disembitter, tu disimbit'=tör, v. a. die Bitterkeit benehmen, süß machen, versüßen.

Disembodied, disimbadd'=id, adj. des Leibes beraubt, ohne Körper.

to Disembògue, tu disimbohk', v. a. sich ergießen, (an der Mündung eines Flusses,) ausschütten, auslassen.

to Disembògue, tu disimbohk', v. n. einen Ausfluß gewinnen, fließen. NB. wenn ein Schiff aus der Mündung eines großen Meerbusen oder Hafens läuft, so nennt dies der Schiffer Disemboguing, auch von einem Fluß sagt man:

it disembogues, er ergießt sich in die See.

Disembowelled, disimbau'=eld, part. adj. aus den Eingeweiden herausgenommen; ausgeweidet.

to Disembroil, tu disimbrail', v. a. herauswickeln, von der Verwirrung befreyen, entwickeln, herausbringen, aus der Verwirrung helfen.

to Disenàble, tu disinåh'=bl', v. a. die Macht benehmen, untüchtig, unbrauchbar machen, schwächen.

to Disenchant, tu disintschånt', v. a. einen von der Bezauberung befreyen, von der Zauberkraft erlösen.

to Disencumber, tu disinkomm'=bör, v. a. vom Kummer befreyen, die Last abnehmen, die Hindernisse aus dem Wege räumen, von jeder Verstopfung befreyen.

Disencumbrance, disinkomm'=bråns, S. die Befreyung von Kummer, von Ungemach, von Beschwerung, von Verhinderung.

to Disengàge, tu disingåhdsch', v. a. 1) von etwas, womit es in Verbindung stehet, absondern oder trennen. 2) loswickeln, von Hindernissen oder Schwierigkeit befreyen, erlösen, losmachen. 3) zurückziehen, entwöhnen, von etwas abhalten. 4) von etwas befreyen, das die Aufmerksamkeit verhindert oder mit Gewalt zurückhält. 5) von einer Verbindlichkeit lossagen.

to Disengàge, tu disingåhdsch', v. n. sich selbst frey machen, seine Neigung von einer Person zurückziehen.

Disengàged, disingåhdsch'd', part. adj. 1) zertrennt, herausgewickelt, befreyet. 2) frey, frey von Gedanken, nicht auf einen besondern Gegenstand geheftet. 3) von Verbindlichkeiten befreyet, (sein eigener Herr.)

Disengàgedness, disingåhdschd'=neß, S. das Freyseyn, an nichts gebunden seyn, (frey von aller Verbindung.)

Disengàgement, disingåhdsch=ment, S. die Befreyung von irgend einer Verbindlichkeit, Erledigung.

Disengàging, disingåhdsch'=ing, S. die Befreyung, das Freyseyn, das an nichts gebunden seyn.

to Disentangle, tu disintång'=kl', v. a. 1) loswickeln, herauswickeln, von Hindernissen befreyen, aus der Verwirrung setzen, verwirrte Dinge auflösen oder entwickeln. 2) befreyen, losmachen, trennen, absondern.

to Disenterre, tu disinterr', v. a. aufgraben, was vergraben war, aus dem Grab nehmen.

to Disenthral, tu disinthrahl', v. a. befreyen, in Freyheit setzen, aus der Sclaverey erretten, von der Sclaverey befreyen.

to Disenthròne, tu disinthrohn', v. a. vom Thron stoßen, absetzen.

to Disentrance, tu disintråns', v. a. aus einem tiefen Schlaf oder aus einer Entzündung erwecken.

to Disespouse, tu disespaus', v. a. die Eheversprechung nicht halten, sein gegebenes Wort zur Ehe zurücknehmen.

Diesteèm, disestihm', S. die Geringschätzung, Verachtung.

to Dis-

to Disesteem, tu disestihm', v. a. gering schätzen, verachten.
Disesteemed, disestihm'd', part. adj. verachtet, gering geschätzt.
Disesteemation, disestimäh'- sch'n, S. die Verachtung, Geringschätzung, Unhöflichkeit.
Disfavour, disfäh'- worr, S. 1) die Kaltsinnigkeit, ein ungünstiger Blick, die Ungunst. 2) der Zustand der Unannehmlichkeit, des Misfallens, der Ungnade, ein Zustand in dem man nicht begünstiget wird. 3) Mangel an Schönheit.
to Disfavour, tu disfäh'- worr, v. a. einem seine Gewogenheit entziehen, ihn nicht begünstigen, ihm nicht beförderlich seyn, nicht billigen was er thut.
Disfavoured, disfäh'- worr'd, part. adj. schlecht angesehen, nicht begünstiget &c.
Disfavourer disfäh'- worrör, S. der gering schätzt, verächtlich traktiret, der durch unfreundliche Blicke abschreckt, der nicht begünstiget.
Disfiguration, disfigkjuräh'- sch'n, S. 1) die Entstellung, das Verstellen oder das Verunstalten. 2) der entstellte verunstaltete Zustand, die Ungestaltheit.
to Disfigure, tu disfigk'- jur, v. a. etwas verunstalten, in eine schlechtere Gestalt verwandeln, verstellen, zerstümmeln.
Disfigured, disfigk'- jur'd, part. adj. verunstaltet, verstellet, verstümmelt.
Disfigurement, disfigk'- jurment, S. die Verderbung der Schönheit, eine Verunstaltung, ein Makel, Veränderung von einer besseren in eine schlechtere Gestalt.
Disfiguring, disfigk'- juring, S. das Verstellen, Verunstalten.
to Disforest, tu disfar'- reßt, v. a. einen Wald ausrotten und den Grund zu Ackerland machen, die Forstrechte abnehmen.
to Disfranchise, tu disfrän'- tschiß, v. a. der Privilegien oder Freyheiten berauben.
Disfranchisement, disfrän'- tschißment, S. die Beraubung der Rechte oder Freyheiten.
Disfranchising, disfrän'- tschißing, S. das Wegnehmen oder Berauben der Freyheit.
tu Disfurnish, tu disforr'- nisch, v. a. den Zierrath hinwegnehmen, von Hausrath entblößen, berauben, ausziehen.
Disfurnished, disforr'- nisch'd, part. adj. von Hausgeräth, von Zierrath entblößet.
to Disgarnish, tu disgär'- nisch, v. a. 1) der Zierrathen berauben. 2) die Kanonen oder das Geschütz aus den Festungen nehmen oder wegbringen.
Disgarnished, disgär'- nisch'd, part. adj. der Zierrathen beraubt, entblößet.
Disgarnishing, disgär'- nisching, S. das Berauben der Zierrathen, das Entblößen.
to Disglorify, tu disgloh'- rifei, v. a. die Ehre rauben, den Ruhm nehmen, mit Schmach, mit Beschimpfung, mit Verachtung behandeln, verachten.
to Disgorge, tu disgardsch', v. a. 1) aus dem Mund ergießen, sich brechen, mit Heftigkeit von sich geben, ausleeren. 2) (bey den Pferdeärzten,) eine Entzündung oder eine Geschwulst zertheilen oder zurücktreiben; wenn einem Pferd die Beine geschwollen sind, so sagt man:
the Horse must be walked out to disgorge them, das Pferd muß ausgeführt werden, damit sich die Geschwulst setzt.
Disgrace, disgrähs', S. die Ungnade, Schande, Unehre.
to Disgrace, tu disgrähs', v. a. 1) Schande auf einen bringen, verunehren, (als ein Werkzeug.) 2) Schande machen, (als eine Ursache.)
his Ignorance disgraced him, seine Unwissenheit machte ihm Schande, Unehre.
3) außer Gunst setzen.
Disgraced, disgrähs'd', part. adj. verunehret, Schande gemacht, in Ungnade gefallen.
Disgraceful, disgrähs'- full, adj. schimpflich, schändlich, schmählich, was Schande macht.
Disgracefully, disgrähs'- fulli, adv. in Ungnade, mit Schimpf und Schande, schmähliger, schändlicher Weise.
Disgracefulness, disgrähs'- fullneß, S. Schmach, Schande, Unehre.
Disgracer, disgräh'- sör, S. der einen in Schande bringet, verunehret.
Disgracing, disgräh'- sing, S. das Verunehren.

Disgracious, disgräh'=schoß, adj. unanständig, schändlich, unlieblich, unangenehm.
to Disgrade, tu disgrähd', siehe to Degrade.
to Disgregate, tu dis'=grigäht, v. a. zerstreuen; siehe to scatter, to disperse.
to Disgrontle, tu disgronn'=tl', v. a. einem wehe thun, einen betrüben, beleidigen.
to Disguise, tu disgheiß', v. a. verkleiden, verstellen, vermummen, bemänteln.
we will disguise him, wir wollen ihn verkleiden.
he disguised his Anger, er verbarg seinen Zorn.
he was quite disguised, er war ganz entstellt, ganz vermummt.
they were already pretty well disguised when I left them, sie waren schon ziemlich besoffen, als ich sie verließ.
Disguise, disgheiß', S. 1) die Verkleidung, eine Larve, Vermummung. 2) ein Vorwand, ein falscher Schein. 3) Besoffenheit, Betrunkenheit.
Disguised, disgheiß'd, part. adj. verstellt, verkleidet.
disguised with Drink or with Liquor, berauscht, voll gesoffen.
Disguisement, disgheiß'=ment, S. Verkleidung, Verstellung.
Disguiser, disgheis'=ßör, S. einer der sich verkleidet, verstellt, der einen andern verstellt, der entstellt.
Disguising, disgheiß'=ßing, S. das Verstellen, Verkleiden.
Disgust, disghoss't', S. 1) ein Ekel, der Abscheu, (gegen Speisen.) 2) der Haß, die üble Laune, der Widerwille, das Mißfallen.
to cause a Disgust, Verdruß verursachen.
to Disgust, tu disghoßt', v. a. 1) einen Ekel, Abscheu erwecken. 2) Mißfallen woran haben, etwas mißbilligen, einem eine Sache zuwider machen. 3) Widerwillen, Abneigung verursachen.
Disgusted, disghoß'=ted, part. adj. he was disgusted at it, er war übel damit zufrieden, hatte einen Ekel daran.
to be disgusted, übel zufrieden seyn.
Disgustful, disghoßt'=full, adj. ekelhaft, was Ekel, Abscheu, Widerwille, Haß ꝛc. verursachet, widerwärtig.
Disgustfulness, disghoßt'=fullneß, S. die ekelhafte, verabscheuende Eigenschaft.
Dish, disch, S. 1) eine Schüssel, in welcher Speisen aufgetragen werden. 2) ein Gericht, die Speise; als:
a Dish of Fish, ein Gericht oder eine Schüssel mit Fischen.
what Dish is that, was ist das für ein Gericht.
3) ein Schälchen, (zum Thee oder Kaffee.) 4) (in den Bergwerken,) ein Trog oder eine Wanne, womit das Erz gemessen wird: dergleichen, so bey den Zinnwerken gebräuchlich, ist gewöhnlich 28 Zoll lang, 4 Zoll tief und 6 Zoll breit.
to Dish, tu disch, v. a. (to dish up,) anrichten, die Speisen in die Schüssel thun, aufschüsseln, auftischen, die Speisen auftragen.
dish'd up, in einer Schüssel angerichtet oder aufgetragen.
Dish-clout, disch'=klaut, S. 1) ein Aufwaschlappen, 2) ein schmuziges, schmieriges Weib.
he has made a Napkin of his Dishclout, er hat seine Köchin geheyrathet.
Dish-Washer, disch'=waschör, S. der Name eines Vogels, ein Taucher, eine Tauchente, (Mergus.)
Dishabille, disäbill', S. ein Nachtkleid, oder was man zu Hause anziehet, Hauskleidung.
Dishabille, disäbill', adj. ungeputzt, schlecht gekleidet, ganz nachläßig angekleidet.
to Dishabit, tu dishäb'=it, v. a. von einem Ort, von einer Wohnung verjagen, vertreiben. (Ein Wort, das nur in Shakespear's King Lear vorkommt.)
Disharmony, dishärr'=moni, S. eine Dissonanz, eine üble Zusammenstimmung, Mißhelligkeit.
to Dishearten, dishär'=t'n, v. a. abschrecken, den Muth benehmen, erschrecken, in Furcht jagen, niederdrucken.
Disheartened, dishär'=t'ned, part. adj. kleinmüthig, verzagt gemacht, abgeschreckt.
Disheartening, dishär'=t'ning, S. das Abschrecken, das Kleinmüthigmachen.
Disherison, disherr'=is'n, S. das Ausschließen von der Erbschaft, die Enterbung.
Disherit, tu disherr'=itt, v. a. enterben, von der Erbfolge ausschließen.

Disheritor, disherr'=itorr, S. der einen andern enterbt, um sein Erbtheil bringt.

to Dishevel, tu dischschew'=well, v. a. das Haar unordentlich zerstreuen oder verbreiten, das Haar eines Frauenzimmers nachläßig um ihren Kopf zerstreuen, oder fliegen lassen.

Dishevelled, dischschew'=well'd, part. adj. z. B. dishevelled Hair, mit fliegenden Haaren, mit unordentlich oder wild herumfliegenden oder hangenden Haaren.

Dishing, disch'=ing, adj. hohl, konkav; (ein eigener Ausdruck bey den Künstlern.)

Dishonest, dißann'=ist, adj. 1) unehrlich, untreu, unredlich, ruchlos, betrügerisch. 2) unkeusch, liederlich, unzüchtig. 3 und 4) verunehret, geschändet; schimpflich, schändlich, schmählich; (in diesen beyden Bedeutungen wird es selten gebraucht.)

Dishonestly, disann'=istli, adv. 1) unredlicher, unehrlicher Weise, ohne Treue, ohne Redlichkeit. 2) auf eine unkeusche, liederliche, üppige Weise.

Dishonestness, disann'=istneß, or Dishonesty, disann'=nisti, S. 1) die Schelmerey, Betrügerey, Unredlichkeit, Treulosigkeit, Verletzung der Treue. 3) Unkeuschheit, Untugend, Liederlichkeit, Unmäßigkeit, Unflätherey, Unzucht.

Dishonour, disann'=nór, S. 1) die Unehre, Schande, ein Vorwurf. 2) der Tadel, das übele Gerücht.

to Dishonour, tu disann'=nór, v. a. 1) Schande anthun, Schande auf einen bringen, verunehren, einem Schande machen. 2) entehren, schänden, die Keuschheit verletzen. 3) mit Beschimpfung behandeln.

Dishonourable, disann'=norrábl', adj. 1) unehrlich, schändlich, schandbar, schimpflich, schmählich. 2) in einem vernachläßigten, verachteten Zustand.

Dishonourableneß, disann'=norrábl'=neß, S. die Unehrlichkeit, Schändlichkeit, Unehrbarkeit, Unrühmlichkeit.

Dishonourably, disann'=norrábli, adv. unehrlicher, schändlicher Weise.

Dishonoured, disann'=norr'd, part. adj. verunehret, geschändet 2c.

Dishonourer, disann'=norrór, S. 1) einer der den andern mit Verachtung behandelt, ein Verächter. 2) ein Schänder, ein Verletzer der Keuschheit.

to Dishorn, tu disharn', v. a. die Hörner abnehmen.

Dishumour, disju'=morr, S. üble Laune, verdrießliches Wesen, unruhiger Gemüthszustand.

Dish-Water, disch'=hwah'=tór, S. Aufwaschwasser.

to Disimbark, tu disimbárk', v. a. aus dem Schiff steigen 2c. siehe to Disembark.

to Disimbògue, siehe to Disembògue.

Disimpròvement, disimpruhw'=ment, S. die Verschlimmerung.

to Disimpròve, tu disimpruhw', v. a. etwas verschlimmern.

to Disincarcerate, tu disinkár'=ßeráht, v. a. in Freyheit setzen, aus dem Gefängniß befreyen.

to Disinchant, tu disintschánt', v. a. einen von der Zauberey befreyen; siehe to Disenchant.

to Disingàge, tu disingáhdsch', v. a. erlösen, befreyen, 2c. siehe to Disengage.

Disinclination, disinklináh'=sch'n, S. Mangel an Zuneigung, Abneigung, Misfallen, Geringschätzung.

to Disinclìne, tu disinklein', v. a. abgeneigt machen, Misfallen erregen, die Liebe, Zuneigung abwenden, entziehen.

to Disincorporate, tu disinkarr'=poráht, v. a. absondern, scheiden, von einander trennen.

Disincouragement, disinkorr'=ridschment, S. etwas das abschreckt.

Disingenuity, disindschiniu'=iti, S. niederträchtiger Kunstgriff, das unredliche Verhalten, die Unaufrichtigkeit, Falschheit.

Disingenuous, disindschenn'=juoß, adj. treulos, falsch, nicht aufrichtig, niederträchtig, listig, schlau oder verschlagen, betrügerisch, dem redlichen oder ehrliebenden Manne nicht anständig.

Disingenuosly, disindschenn'=juoßli, adv. auf eine treulose, falsche, niederträchtige, betrügerische, unredliche Weise.

Disingenuousneß, disindschenn'=juoßneß, S. siehe Disingenuity, die Unaufrichtigkeit 2c.

Disinhabited, disinháb'=itted, part. adj. unbewohnt; siehe Uninhabited.

Disinherison, disinherr'=iß'n, S. 1) das Ausschließen von einer Erbfolge; das Enterben. 2) der Zustand von einem Erbrecht ausgeschlossen zu seyn.

to Disinherit, tu disinherr'=itt, v. a. von einem Erbrecht ausschließen, enterben, um eine Erbschaft bringen, oder einer Erbschaft berauben.

Disinherited, disinherr'=itted, part. adj. enterbt, der Erbschaft beraubt.

Disinheriting, disinherr'=iting, S. das Enterben, das Ausschließen von einer Erbschaft oder Erbfolge.

to Disintangle, tu disintäng'=kl', v. a. auseinander wickeln, losmachen; siehe to Disentangle.

Disintangled, disintäng'=keld, part. adj. losgewickelt, befreyet, losgemacht 2c.

Disintangling, disintängk'=ling, S. das Loswickeln, Auseinanderwickeln, Befreyen.

to Disinter, tu disinterr', v. a. etwas wieder aus der Erde graben, aus dem Grabe nehmen.

Disinteresed, disinn'=teresßed, adj. ohne Rücksicht auf Privatvortheil, unpartheyisch, uneigennützig.

NB. Dieses ist eine unrichtige Schreibart, und muß Disinterested geschrieben werden.

Disinteresment, disinn'=tereßment, S. Nichtachtung des Privatnutzens, Uneigennützigkeit, Unpartheylichkeit. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Disinterest, disinn'=terest, S. 1) was seinem Wunsch oder Wohl entgegen ist, was einer gern verhindern möchte, Schaden, Nachtheil. 2) Gleichgültigkeit gegen jeden Vortheil, über alle Achtung des Privatnutzens hinweg, Uneigennützigkeit.

Disinterested, disinn'=terested, adj. 1) uninteressiret, uneigennützig, der den Privatvortheil nicht achtet, auf den kein Gewinnst Einfluß hat. 2) unpartheyisch, ohne Antheil an einer Sache zu haben, ohne Furcht und ohne Hoffnung.

Disinterestedly, disinn'=terestedli, adv. auf eine uneigennützige, unpartheyische Weise, ohne Antheil an einer Sache.

Disinterestedness, disinn'=terestedneß, S. die Uneigennützigkeit. Unpartheylichkeit, Verachtung des Privatnutzens, Vernachläßigung des persönlichen Profits.

to Disinthral, tu disinthrahl', v. a. befreyen, frey machen; siehe Disenthral.

to Disinthrone, tu disinthrohn', v. a. vom Throne stoßen, absetzen; siehe Disenthrone.

to Disintrance, tu disintrāns', v. a. aus einem tiefen Schlaf, aus einer Entzückung erwecken; siehe to Disentrance.

to Disintricate, tu disinn'=trikäht, v. a. auseinanderwickeln, aus der Verwirrung bringen, losmachen, befreyen; siehe to Disentangle.

to Disinvite, tu disinweit', v. a. einem die Einladung wieder aufsagen.

Disinvited, disinwei'=ted, part. adj. dem die Einladung aufgesagt worden.

Disinvitation, disinwitäh'=sch'n, or Disinviting, disinwei'=ting, } S. das Aufsagen, Widerrufen der Einladung.

to Disjoin, tu disdschain', v. a. separiren, von einander trennen, etwas auseinander fügen, absondern, auflösen, zertrennen.

Disjoined, disdschain'd, part. adj. auseinandergefüget, abgesondert, getrennet, zertheilet 2c.

Disjoining, disdschain'=ing, S. das Absondern, Zertrennen, Auseinanderfügen.

to Disjoint, tu disdschaint', v. a. 1) verrenken, aus dem Gelenke, aus der Fügung bringen. 2) in Stücken zerbrechen, zerreißen, trennen. 3) ein Huhn 2c. zerlegen. 4) unzusammenstimmend machen, die Beziehung oder Verwandschaft zwischen den Theilen unterbrechen oder zerbrechen.

to Disjoint, tu disdschaint', v. n. in Stücken zerfallen, aus dem Gelenke kommen.

Disjoint, disdschaint', or Disjointed, disdschain'=ted, } part. verrenkt, zertheilt, getrennt, abgesondert.

Disjudication, disdschudikäh'=sch'n, S. die Beurtheilung, Bestimmung, Entscheidung; (besser Dijudication.

Disjunct, disdschonkt', adj. abgesondert, getheilt, zertrennt.

Disjunction, disdschonk'=sch'n, S. eine Zertrennung, Absonderung.

Disjunctive

Disjunctive, disdschonk'≈tiww, adj. 1) zertrennend, das von einander sondert, unfähig zur Vereinigung. 2) was eine Absonderung, oder Widersetzung bezeichnet.

Disjunctively, disdschonk'≈tiwwli, adv. in einem zertrennlichen Verstande, insbesondere, vor sich allein.

Disk, disk', S. 1) die Gestalt oder das Gesicht der Sonne oder eines Planeten, so wie es dem Auge vorkommt. 2) eine Wurfscheibe, ein breites Stück Eisen, womit die alten in einem Spiel nach einem Ziel warfen.

Diskindness, diskeind'≈neß, S. 1) ein übler Dienst, schlechter Possen, Nachtheil, boshafte Handlung. 2) Mangel an Zuneigung, Abgeneigtheit.

Dislike, disleik', S. die Abneigung, das Mißfallen, die Mißhelligkeit, die Uebereinstimmung. (In den zwey letzten Bedeutungen wird dieses Wort selten gebraucht.)

to Dislike, tu disleik', v. a. mißbilligen, Mißfallen woran haben, keine Achtung bezeigen, mit Widerwillen betrachten, ungern sehen.

Disliked, disleik'd', part. adj. mißgefallen, nicht gebilliget, nicht genehm gehalten.

Dislikeful, disleik'≈full, adj. ungeneigt, verhaßt, widrig, unangenehm.

to Disliken, tu dislei'≈k'n, v. a. unähnlich machen, (ist ungewöhnlich.)

Dislikenefs, disleik'≈neß, S. die Ungleichheit, Unähnlichkeit, der Unterschied.

Disliker, dislei'≈kör, S. ein Mißbilliger, einer der nicht zufrieden ist, ein Tadler.

Disliking, disleik'≈ing, S. das Mißfallen, die Unzufriedenheit.

to Dislimb, tu dislimm', v. a. Glied von Glied reißen, zerreißen.

Dislimbed, dislimm'd', part. adj. zerrissen; siehe Dismember'd.

to Dislimn, tu dislimm', v. a. aus einem Gemählde auswischen, ausstreichen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

to Dislocate, tu dis'≈lokäht, v. a. 1) verrenken, verrücken, (den Arm oder ein Bein) aus dem Gelenke bringen. 2) von der eigentlichen oder gehörigen Stelle verrücken, aus der gehörigen Lage versetzen.

Dislocated, dis'≈lokähted, part. adj. verrenkt, verrückt, ꝛc.

Dislocation, dislokäh'≈sch'n, S. 1) das Versetzen oder Verrücken der Dinge von ihren Stellen. 2) der versetzte, verrückte oder verlegte Zustand. 3) die Verrenkung, Verrückung eines Gliedes.

to Dislodge, tu disladsch', v. a. 1) von der Stelle versetzen oder verrücken. 2) aus einer Wohnung ziehen; auch: verstoßen oder entfernen. 3) einen Feind von seiner Stellung vertreiben. 4) ein Heer anders lagern, oder ihm andere Quartiere anweisen.

to Dislodge, tu disladsch', v. n. weg und an einen andern Ort gehen, seine vorige Stelle verlassen.

Dislodging, disladsch'≈ing, S. das Vertreiben aus der Wohnung, das Wegziehen.

Disloyal, dislai'≈äl, adj. treulos, ungehorsam, ungetreu, seinem Fürsten nicht ergeben, dem Ehebett nicht getreu, nicht beständig.

Disloyally, dislai'≈älli, adv. treuloser, verrätherischer, ungehorsamer Weise.

Disloyalnefs, dislai'≈älneß, or Disloyalty, dislai'≈älti, } S. die Untreue, Treulosigkeit, der Ungehorsam, die Verrätherey.

Dismal, diß'≈mäll, adj. traurig, betrübt, greulich, erschrecklich, trübselig, trübe.

Dismally, diß'≈mälli, adv. auf eine traurige, betrübte, erschreckliche, greuliche, trübselige Weise.

Dismalnefs, diß'≈mälneß, S. das Schrecken, Entsetzen, Grausen, die Kümmerniß, Traurigkeit.

Dismal-Ditty, diß'≈mäl≈ditti, S. der Psalm, den die Diebe beym Galgen singen.

to Dismantle, tu dismän'≈tl', v. a. 1) einem den Mantel abnehmen, einen ausziehen, entblößen, entkleiden. 2) einer Stadt oder Festung die Außenwerke nehmen, oder herunterreißen. 3) eine Mauer, oder was äußerlich ist, einreißen.

Dismantled, dismänn'≈t'ld, part. adj. entblößt, entkleidet, der Mauern entblößt.

Dismantling, dißmänt'≈ling, S. das Entblößen, Entkleiden, Einreißen oder Niederreißen der Mauern.

to Dismask', tu dißmäsk', v. a. die Larve oder Maske abnehmen.

to Dismày, tu dißmäh', v. a. erschrecken, in Furcht setzen, verzagt machen, abschrecken, kleinmüthig machen.

Dismày, dißmäh', S. das Schrecken, die Bangigkeit, Furcht, der gesunkene Muth.

Dismàyed, dißmäh'd', part. adj. erschreckt, abgeschreckt, erschrocken, bestürzt.

Dismàyedness, dißmäh'=edneß, S. die Muthlosigkeit, Bangigkeit, Furchtsamkeit, Feigheit, Verzagtheit.

Dismíe, dihm, S. der Zehende, der zehnte Theil. (Das Wort ist französisch.)

to Dismember, tu dißmemm'=bör, v. a. zergliedern, zerreißen, in Stücken hauen.

Dismember'd, dißmemm'=bör'd, part. adj. zergliedert, zerrissen.
Dismembered sagt man in der Wapenkunst von Vögeln, die weder Füße noch Beine haben, auch von Löwen und andern Thieren, deren Glieder abgesondert sind.

Dismembering, dißmemm'=böring, S. das Zergliedern, Zerreißen.

to Dismiss', tu dißmiß', v. a. 1) fortschicken, beurlauben, loslassen, zur Abreise Erlaubniß ertheilen. 2) entlassen (seines Amts), abdanken.

Dismissed, dißmiß'd', part. adj. entlassen, beurlaubt, dimittirt, abgedankt.

Dismissing, dißmiß'=ing, or Dismission, dißmisch'=önn, S. 1) das Fortschicken, Beurlauben. 2) die Beraubung, die Entlassung eines Dienstes, das Dimittiren. 3) die ehrliche oder rühmliche Verabschiedung.
he took his Dismission, er nahm seinen Abschied.
he got *or* received his Dismission, er bekam den Abschied.

Dismist', siehe Dismissed.

to Dismortgage, tu dißmarr'=ghähdsch, v. a. ein verpfändetes Gut oder ein Pfand wieder einlösen.

to Dismount, tu dißmaunt', v. a. 1) einen vom Pferd werfen, aus dem Sattel heben. 2) von einer Ehrenstelle herunter stürzen. 3) eine Kanone von der Lavette werfen und sie dadurch unbrauchbar machen.

to Dismount, tu dißmaunt', v. n. von einer Höhe herabsteigen; absteigen.
to dismount a Horse, vom Pferd steigen.

Dismounted, dißmaun'=ted, part. adj. aus dem Sattel gehoben, vom Pferde geworfen, abgesessen oder vom Pferd gestiegen.

Dismounting, dißmaun'=ting, S. das Absteigen vom Pferde ꝛc.

to Disnaturalize, tu dißnät'=schurä=leiß, auch dißnärsch'=juräleiß, v. a. einem das Heimrecht nehmen, ihn als fremd betrachten, zum Ausländer machen, der Geburtsrechte berauben.

Disnàtured, dißnäh'=tschurd, adj. unnatürlich, dem es an natürlicher Zärtlichkeit fehlet, lieblos.

Disobèdience, disobih'=diens, S. der Ungehorsam, die Uebertretung der Gesetze.

Disobèdient, disobih'=dient, adj. ungehorsam, die Gesetze nicht befolgend, widerspenstig.

Disobèdiently, disobih'=dientli, adv. ungehorsamer Weise.

Disobèdientness, disobih'=dientneß, S. die Widerspenstigkeit.

to Disobey', tu disobeh', v. a. die Gebote übertreten, die Gesetze brechen, widerspenstig seyn, nicht gehorchen.

Disobey'd, disobeh'd', part. adj. der nicht gehorchet, dem man nicht gehorchet.

Disobeying, disobeh'=ing, S. das Widerstreben, Nichtgehorsamen.

Disobligàtion, disablighä'=sch'n, S. eine Beleidigung, Unhöflichkeit, etwas, wodurch man sich schlecht empfiehlt.

to Disoblìge, tu disobleidsch', auch disoblihdsch', v. a. einen beleidigen, unhöflich begegnen, einen vor den Kopf stoßen.
NB. die erste Aussprache ist regulär, die andere ist flüchtig und gemein, und findet allenfalls auch in einem Reim statt.

Disoblìged, disobleidsch'd', part. adj. beleidiget, unhöflich begegnet ꝛc.

Disoblìging, disoblei'=dsching, part. adj. unartig, unhöflich, nicht gefällig, beleidigend, undienstfertig.

Disobligingly, disoblei'=dschingli, adv. auf eine undienstfertige, beleidigende, widerwillige Weise.

Disobligingness, disoblei=dschingneß, S. unhöfliches Bezeigen, beleidigendes, undienstfertiges Wesen.

to Disorb, tu disarb', v. a. aus dem Kreis, aus der Bahn bringen.

Disorbed, disarb'd', adj. aus dem eigentlichen Kreis, aus der Bahn gebracht.

Disorder, dißahr=dör, S. 1) Mangel an gehöriger Einrichtung, Unordnung, Verwirrung, unordentliche Eintheilung. 2) Aufruhr, Tumult, Geräusch, Unruhe, Verstörung. 3) das unordentliche Wesen, Vernachläßigung der Regel oder der Richtschnur. 4) Verletzung des Gesetzes. 5) Ueberschreitung der Gesundheitsregeln; Krankheit, Unpäßlichkeit. 6) Unordnung des Geistes, Ungestümmigkeit oder Heftigkeit der Leidenschaften.

to Disorder, tu dißahr=dör, v. a. 1) in Unordnung setzen, verwirren, aus der Ordnung bringen, stören. 2) krank machen, den Körper beunruhigen.

my Dinner disorders me, mein Mittagsessen drückt mich, liegt mir schwer im Magen.

3) den Geist beunruhigen, kränken. 4) einen beschämen, bestürzt machen. 5) einen erzürnen, ihm Verdruß anthun. 6) aus einem heiligen Orden verjagen, verstoßen, der Ordenskleidung berauben.

Disordered, dißahr'=dörd, adj. unordentlich, verwirrt, lasterhaft, ruchlos, liederlich, verdorben.

Disorderedness, dißahr'=dördneß, S. unordentliches Wesen, Verwirrung.

Disordering, dißahr'=döring, S. das Verwirren.

Disorderly, dißahr'=dörli, adj. 1) verwirrt, unordentlich, ohne gehörige Eintheilung. 2) unruhig, aufwieglerisch. 5) ohne auf Gesetze zu achten, den Gesetzen zuwider, ruchlos, lasterhaft, liederlich, leichtfertig.

Disorderly, dißahr'=dörli, adv. 1) ohne Regel, ohne Ordnung, unordentlich, verworren. 2) ohne Gesetz, unmäßiger Weise.

Disordinate, disahr'=dinäht, adj. der nicht nach den Regeln der Tugend lebt, unmäßig, unordentlich, liederlich.

Disordinately, disahr'=dinätli, adv. unordentlicher, unmäßiger, lasterhafter Weise.

Disorientated, disar'=rientähted, adj. von der Morgenseite abgerückt, von der geraden Richtung abgedrehet, aus dem eigentlichen Orte herausgeworfen, abgezogen, abgebracht.

to Disown, tu dißohn', v. a. leugnen, nicht zugestehen, nicht zugeben, verneinen, ableugnen, nicht anerkennen, nicht für sein Eigen erkennen, verwerfen.

Disowned, dißohn'd', part. adj. verneint, geleugnet, verworfen.

Disowning, dißohn'=ing, S. das Nichtgestehen, Nichtanerkennen, Nichtzugestehen.

to Dispand, tu dispänd', v. a. ausdehnen, ausbreiten, ausspannen.

Dispansion, dispänn'=sch'n, S. die Ausspannung, Ausbreitung, Ausdehnung.

to Disparage, tu dispär'=ridsch, v. a. 1) eine ungleiche Heyrath eingehen, einen oder eine unter seinen oder unter ihren Stand verheyrathen, misalliiren. 2) etwas unter seinen Stand setzen, durch Vergleichung mit einer geringeren oder schlechteren Sache beleidigen. 3) mit Verachtung behandeln, spotten, verhöhnen. 4) einem Verachtung und Spott zuziehen.

Disparaged, dispär'=ridsch'd, part. adj. ungleich verheyrathet, (misalliirt) herunter gewürdiget, verachtet, übel ausgeschrien.

Disparagement, dispär'=ridschment, S. 1) nachtheilige Vereinigung oder Vergleichung mit etwas von geringerem Werth. 2) die Verheyrathung unter den Stand oder gegen die Würde. 3) Tadel, Schande, Geringschätzung, Verachtung, Schmach, Beschimpfung.

Disparager, dispär'=ridschör, S. 1) einer der verunehret, Schande macht. 2) der mit Verachtung behandelt, gering schätzet. 3) einer der eine ungleiche Heyrath stiftet.

Disparaging, dispär'=ridsching, S. das Ungleichverheyrathen, das schlechte Vergleichen, das Herunterwürdigen, Verkleinern.

Disparagingly, dispär'=ridschingli, adv. aus Geringschätzung, Verkleinerung.

Disparates, dis'=parähts, S. Dinge, die so ungleich sind, daß sie nicht miteinander verglichen werden können.

Disparity, dispär'=iti, S. 1) die Ungleichheit, oder Unterschied im Rang, oder

oder im Werth. 2) Ungleichheit, Unähnlichkeit.

to Dispark', tu dispárk', v. a. den Zaun oder die Pallisaden eines Thiergartens niederreißen, von der Umzaunung befreyen, ganz frey, ganz offen machen.

Disparpled, dispár'=pl'd, adj. ausgebreitet, wie ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln.

to Dispart, tu dispárt', v. a. in zwey Theile theilen, abtheilen, absondern, zerbrechen, zerspalten.

Dispasſion, dispásch'=ónn, S. die Befreyung von Leidenschaften; (gleichsam die Unempfindlichkeit) das Freyseyn von innerlicher Unruhe, Gewissensfriede.

Dispasſionate, dispásch'=ónnáht, adj. gelassen, ruhig, mäßig, frey von Leidenschaften.

Dispasſionately, dispásch'=ónnáhtli, adv. ohne Leidenschaft.

to Dispatch, tu dispátsch', v. a. in Eile fortschicken, geschwind abfertigen; siehe ferner Despatch.

to dispatch a Courier, einen reitenden Bothen abfertigen.

to dispatch a Busineſs, ein Geschäft verrichten, etwas verfertigen.

Dispatched, dispátsch'd, part. adj. abgefertiget, beschlenniget.

Dispatcher, dispátsch'=ór, S. der etwas beschleuniget, abfertiget, verrichtet.

Dispatches, dispátsch'=es, S. 1) Briefe, die wichtige Staatssachen in sich enthalten. 2) ein Verhaftsbefehl gegen einen Spitzbuben.

Dispatchful, dispátsch'=full, adj. hurtig, eilig, geschwind, zur emsigen oder geschwinden Verrichtung eines Geschäftes geneigt.

Dispatching, dispátsch'=ing, S. das Beschlennigen, das geschwinde Abfertigen oder Verrichten.

NB. alle diese Worte werden in den neuern Schriftstellern Despatch geschrieben.

to Dispel', tu dispell, v. a. hinwegtreiben, vertreiben, zerstreuen, verjagen.

Dispence, dispens', S. Aufwand, Kosten, Verschwendung.

to Dispend', tu dispend', v. a. verthun, verzehren, verschwenden, austheilen, ausgeben.

Dispenſable, dispenn'=ſábl', adj. das man erlassen kann.

Dispenſary, dispenn'=ſári, S. der Ort, wo Arzeneyen ausgegeben oder ausgetheilt, wo sie abgewogen werden.

Dispensàtion, dispennſáh'=sch'n, S. 1) die Austheilung, Vertheilung einer Sache. 2) Austheilung der Wohlthaten, das Verfahren Gottes gegen seine Geschöpfe in Vertheilung des Guten und des Bösen. 3) eine Ausnahme von den Gesetzen; eine Erlassung von einer Sache. 4) die Zubereitung verschiedener Arzeneyen.

Dispensàtor, dispennſáh'=tór, S. ein Ausgeber, Austheiler, Haushälter.

Dispenſatory, dispenn'=ſátori, S. ein Apothekerbuch, worinnen die gebräuchlichen Arzeneyen beschrieben sind; eine Pharmacopoeia.

to Dispenſe, tu dispens', v. a. 1) austheilen, vertheilen. 2) Arzeney zurichten oder zusammensetzen.

to dispenſe with, einen von einer Pflicht ausnehmen, ihn solcher erlassen, etwas erlauben, Erlaubniß wozu ertheilen, von einer Sache erlassen.

Dispense, dispens', S. die Erlassung, Ausnehmung, Befreyung. (Wird selten gebraucht.)

Dispenſed, dispennſ'd, part. adj. ausgetheilet, erlassen.

Dispenſer, dispenn=ſór, S. ein Ausspender, Austheiler, Ausgeber, der Arzeneyen zubereitet.

Dispenſes, dispenn'=ſes, S. Kosten, Unkosten.

Dispenſing, dispenn'=ſing, part. et ger. austheilend, zulassend, das Austheilen.

to Dispeòple, tu dispih'=pl', v. a. vom Volk entblößen, verheeren, verwüsten.

Dispeòpled, dispih'=p'ld, part. adj. vom Volk entblößt, verwüstet.

Dispeòpler, dispih'=pl'ór, S. ein Entvölkerer, Verwüster, Verheerer.

to Disperge, tu disperdsch', v. a. ausbreiten, verbreiten; sprengen, spritzen.

to Disperſe, tu dispers', v. a. 1) zerstreuen, nach verschiedenen Theilen treiben, hier und da verbreiten, 2) umtheilen, vertheilen oder austheilen.

Disperſed, disperſ'd, part. adj. zerstreuet, ausgetheilet, verbreitet.

Disperſedly, disperr'=ſedli, adv. auf eine zerstreuete, verbreitete Art, hin und her zerstreut.

Dispersedness, dispeer'-sedneß, } S.
or
Disperseness, dispers'-neß, }
die Zertheilung, Zerstreuung, Verzettelung, Dünnigkeit.

Disperser, dispeer'-ßör, S. ein Zerstreuer, Verbreiter, Ausbreiter, Verzettler.

Dispersing, dispeer'-sing, S. das Zerstreuen, Verzetteln.

Dispersion, dispeer'-sch'n, S. die Zerstreuung, Verbreitung, der zerstreuete Zustand.

to Dispert, tu dispert', v. a. theilen, austheilen.

to Dispirit, tu dispir'-it, v. a. den Muth benehmen, kleinmüthig machen, den Geist erschöpfen, niederschlagen, abschrecken.

Dispirited, dispir'-itted, part. adj. kleinmüthig, furchtsam, verzagt gemacht.

Dispiritedness, dispir'-ittedneß, S. Mangel an Kräften, an Munterkeit.

Dispitous, dis-pitoß, adj. unbarmherzig, verdrüßlich, mürrisch.

to Displace, tu displähs', v. a. 1) etwas verlegen, aus der Stelle bringen, in eine andere Stellung oder Lage setzen. 2) einen von seinem Platz oder seiner Stelle vertreiben, seines Amts, seiner Würde entsetzen. 3) in Ordnung setzen.

Displaced, displähß'd, part. adj. verlegt, aus der Stelle gebracht, abgesetzt.

Displacency, displäh'-ßensi, S. 1) Unhöflichkeit, womit man den andern beleidigt. 5) Ekel, Mißfallen, oder jedes was unangenehm ist.

Displacing, displäh'-sing, S. das Verlegen, Absetzen.

to Displant, tu displänt', v. a. 1) eine Pflanze ausreißen, eine Pflanze an einen andern Ort versetzen. 2) ein Volk von dem Ort vertreiben, wo es seinen Wohnsitz aufgeschlagen hat.

Displantation, displäntäh'-sch'n, S. 1) die Versetzung eines Gewächses an einen andern Ort. 2) die Hinausjagung oder Vertreibung eines Volks.

to Display, tu displäh', v. a. 1) weit verbreiten, etwas ausbreiten, auswickeln. 2) dem Gesicht oder dem Geist darstellen. 3) etwas auslegen, erklären, auflösen. 4) ohne Zurückhaltung, ohne Zwang reden. 5) etwas prahlerischer Weise zur Schau stellen, zeigen, auskramen.

Display, displäh', S. 1) die Darstellung einer Sache dem Gesicht, der Anblick, das Schauspiel. 2) eine Auseinanderwickelung, Auslegung.

Displayed, displäh'd, part. adj. ausgebreitet, dargestellet, ausgelegt, erklärt.

Displaying, displäh'-ing, S. das Ausbreiten, Ausstrecken, Dehnen; Darstellen, Zeigen.

Displeasance, displeß'-äns, S. Zorn, Unzufriedenheit oder Mißvergnügen; (ist veraltet.)

Displeasant, displeß'-änt, adj. mißfällig, unangenehm, beleidigend.

Displeasantly, displeß'-äntli, adv. mißfälliger, unangenehmer Weise.

to Displease, tu displihs', v. a. erzürnen, böse machen, Widerwillen erregen.

to Displease, tu displihs', v. n. mißfallen, nicht gefallen.

Displeased, displihs'd', part. adj. übel zufrieden, mißvergnügt, verdrüßlich, mißgefallen rc.

Displeasingly, displih'-singli, adv. beleidigender, mißfälliger Weise.

Displeasingness, displih-singneß, S. die Mißfälligkeit, mißfälliges Wesen, das beleidigende Wesen, die beleidigende Eigenschaft.

Displeasure, disples'-schurr, S. 1) das Mißfallen, der Verdruß, die Unruhe, der empfundene, oder angethane Schmerz. 2) die Beleidigung, Kränkung. 3) der Zorn, die Entrüstung. 4) die Ungnade, Stand des Mißfallens oder der Unhold.

to Displeasure, tu disples'-schur, v. a. mißfallen, keine Gunst erwerben. (Ein unzierliches, und wenig gebräuchliches Wort.)

to Displode, tu displohd', v. a. mit einem lauten Getöse zersprengen, auseinander werfen, zerstreuen, zerplatzen, mit Heftigkeit auslassen.

Displosion, disploh'-sch'n, S. ein gewaltsame Zersprengung, eine Zerplatzung mit einem Knall.

to Dispoil, tu dispail', v. a. berauben, plündern, verderben; siehe to Spoil.

to Dispone, tu dispohn', v. a. verordnen; siehe to Dispose.

Disport, dispohrt', S. ein Spiel, Zeitvertreib, Kurzweil.

to Disport, tu dispohrt', v. a. Kurzweil treiben, erlustigen, ergötzen.

to Dispòrt, tu dispohrt', v. n. spielen, Kinderpossen, Muthwillen treiben, schäkern.

Dispòsal, dispoh'-säll, S. 1) das Anordnen oder Reguliren einer Sache, die ordentliche Einrichtung, die Austheilung. 2) die Gewalt etwas zu thun, das Recht etwas zu verwenden. 3) die Regierung, Verwaltung, Führung. 4) die Bestätigung in einem neuen Stand, die Entlassung in neue Hände.

to Dispòse, tu dispohs', v. a. 1) zu verschiedenen Entzwecken verwenden, ausbreiten. 2) geben, anwenden, anlegen, widmen. 3) anschicken, bequem machen, zurichten; (zu irgend einem Zweck oder Vorhaben.) 4) den Geist formiren oder bilden, zu etwas geneigt machen, Neigung einflößen, vermögen, bewegen. 5) anordnen, einrichten, bereiten.

to dispose of, einer andern Person übergeben, oder wozu bestimmen, in andere Hände geben, andern überlassen, verkaufen, verordnen, in irgend einen Zustand versetzen.

how did they dispose of themselves? wie benahmen, oder wie betrugen sie sich, wie war ihre Aufführung? (in Geschäften.)

to Dispòse, tu dispohs', v. n. um etwas handeln, dingen, Bedingungen machen. (Wird wenig gebraucht.)

Dispòse, dispohs', S. 1) Macht, Regierung, Anordnung, Einrichtung. 2) Gemüthsneigung, Geistesbeschaffenheit, der Hang wozu, die Neigung.

Dispòsed, dispohs'd', part. adj. geordnet, angewandt, gewidmet, zugerichtet, verhandelt, überlassen, geneigt, bereit; gesinnet rc. siehe ferner to Dispose.

Dispòser, dispoh'-ßör, S. 1) ein Austheiler, der über etwas disponiert, ein Ausspender, der etwas weggiebt, wozu verwendet. 2) ein Regent, ein Anordner, Anweiser, der etwas einrichtet, ein Verwalter; 3) einer der von einem nimmt, und nach Gefallen vertheilt.

Dispòsing, dispoh'-sing, S. das Anordnen, Einrichten.

Disposition, disposisch'-önn, S. 1) die Ordnung, Einrichtung, Austheilung, Eintheilung. 2) die natürliche Schicklichkeit, natürliche Eigenschaft. 3) der Hang oder die Neigung zu irgend einem Stand oder zu einer Handlung. 4) die Gemüthsbeschaffenheit. 5) die Eigenschaft oder Neigung zum Guten oder Bösen. 6) herrschende Neigung oder Leidenschaft. 7) die Anordnung oder das in Ordnung Bringen äußerlicher Umstände, Bestellung seines Hauses.

Disposition of the Body, Leibesbeschaffenheit.

Dispositive, dispaß'-itiww, adj. was die Vertheilung eines Eigenthums in sich faßt; befehlend, entscheidend; vorbereitend.

Dispositively, dispaß'-itiwwli, adv. auf eine willkührliche, entscheidende, auf eine vertheilende, austheilende oder eintheilende Weise, einzelne Theile betreffend.

Dispòsitor, dispoh'-sitorr, S. der Herr oder Eigenthümer des Zeichens, in welchem sich der Planet befindet und durch welchen er also an Macht übertreffen oder beherrscht wird.

to Dispossess, tu dispaßeß', v. a. einen aus seinem Besitz treiben, ausstoßen, ihm sein Eigenthum rauben.

Dispossessed, dispaßeß'd, part adj. vertrieben, ausgestoßen.

Dispossessing, dispaßeß'-ing, S. die Ausstoßung, Vertreibung, Entsetzung.

Dispòsure, dispoh'-schur, S. 1) Gewalt, Anordnung, Regierung, Verwaltung, Eintheilung, Neigung. 2) Verfassung, der Staat, die Stellung.

Dispràise, disprähs', S. der Tadel, die Unehre, Verachtung, Schande, der Vorwurf.

to Dispràise, tu disprähs', v. a. tadeln, verachten, schelten, heruntermachen, zu seinem Nachtheil reden.

Dispràised, disprähs'd', part. adj. getadelt, verachtet rc.

Dispràiser, dispräh'-ßör, S. ein Tadeler, Verachter, der dem andern zum Nachtheil spricht.

Dispràisible, dispräh'-sibl', adj. tadelhaft, nicht lobenswerth.

Dispràisingly, dispräh'-singli, adv. zum Nachtheil, zur Schande, mit Tadel, mit Verachtung.

Dispràising, dispräh'-sing, part. et ger. verachtend, tadelnd, das Verachten, Tadeln.

to Dispread, tu disspredd', v. a. auf verschiedene Wege verbreiten, hin und wieder zerstreuen.

Disprofit,

Dispro'fit, disprafff=it, S. Verlust, Schaden, Nachtheil.

to Dispro'fit, tu dispraff'=it, v. n. nachtheilig seyn, Verlust bringen.

Dispro'fitable, dispraff'=itâbl', adj. unnützlich, nachtheilig; siehe Unprofitable.

Disproóf, dispruhf', S. die Widerlegung, Ueberführung eines Irrthums, die Mißbilligung.

to Dispro'perty, tu disprap'=perti, v. a. einen aus seinem Eigenthum vertreiben, das Eigenthum rauben.

Dispropo'rtion, dispropohr'=sch'n, S. eine Ungleichheit, Mangel an Uebereinstimmung, was sich nicht zusammen schickt.

to Dispropo'rtion, tu dispropohr'=sch'n, v. a. einen Mischmasch machen, ungleiche Dinge mit einander vermischen oder verbinden, ungleich machen.

Dispropo'rtionable, dispropohr'=schônnâbl', adj. ungleich an Form oder in der Menge, nicht verhältnißmäßig, nicht zusammen passend.

Dispropo'rtionableneſs, dispropohr'=schônnâbl'neß, S. die Ungleichheit, Unfüglichkeit, das ungeschickte Verhältniß zu was anderm.

Dispropo'rtionably, dispropohr'=schônnâbli, adv. ungleich, nicht gleichförmig, unfüglicher, ungeschickter Weise.

Dispropo'rtional, dispropohr'=schônnâl, adj. in keinem Verhältniß mit was anderm, nicht zusammenpassend, ungleich.

Dispropo'rtionally, dispropohr'=schônnâlli, adv. auf eine ungleiche, unfügliche, mit einer andern Sache nicht übereinstimmende Weise.

Dispropo'rtionate, dispropohr'=schônnâht, adj. ungleich, in keinem Verhältniß mit was anderm.

Dispropo'rtionately, dispropohr'=schônnâhtli, adv. unfüglicher, ungeschickter, ungleichförmiger Weise, auf keine zusammenpassende Art.

Dispropo'rtionateneſs, dispropohr'=schônnâhtneß, S. die Unfüglichkeit, Ungleichheit; (in Gestalt, Größe oder Werth) Ungleichförmigkeit.

Disprò'vable, dispruhw'=âbl', adj. was gemißbilliget oder widerlegt werden kann.

to Disprò've, tu dispruhw', v. a. 1) eine Behauptung widerlegen, das Gegentheil beweisen, eines Fehlers, Irrthums oder einer Falschheit überführen. 2) mißbilligen, nicht zugeben; (in dieser Bedeutung besser to disapprove.)

Disprò'ved, dispruhw'd', part. adj. widerlegt, überführt, gemißbilliget.

Disprò'ver, dispruh'=wôr, S. 1) einer der widerlegt, der den andern überführt. 2) ein Tadler, Mißbilliger.

Disprò'ving, dispruh'=wing, S. das Widerlegen, Mißbilligen; part. widerlegend.

Dispu'niſhable, disponn'=ischâbl', adj. ungestraft, ohne einer Strafe unterworfen zu seyn.

to Dispu'rſe, tu dispors', v. a. auszahlen, vorschießen; siehe to Disburſe.

Di'sputable, diß'=piutâbl', adj. 1) streitig, zum Streit geneigt, dem Streit unterworfen. 2) was gesetzmäßig zu bestreiten ist, oder bestritten werden kann, worüber man disputiren kann.

Di'sputant, diß'=putânt, S. ein Disputant, Streiter, Widerleger, der Vernunftschlüsse macht.

Di'sputant, diß'=putânt, adj. streitend, in Streit verwickelt. (Wird nicht gebraucht.)

Disputà'tion, disputâh'=sch'n, S. eine Disputation, Geschicklichkeit zu disputiren, eine Streitrede, Schlußrede, Anzeige der Beweisthümer, eine Streitfrage, ein gelehrter Streit.

Disputà'tious, disputâh'=schoß, adj. zum Streiten geneigt, streitsüchtig.

Disputà'tive, dispiu'=tâtiw, adj. zum Zank, zum Hader geneigt, zänkisch.

to Dispù'te, tu dispiuht', v. n. den Beweis führen, disputiren, zanken, streiten, schließen.

to Dispù'te, tu dispiuht', v. a. 1) für etwas streiten; (es sey mit Worten oder thätlich.) 2) bestreiten, in Zweifel ziehen, Vernunftschlüsse über etwas machen. 3) entscheiden, etwas überdenken. (In dieser letzten Bedeutung wird es selten gebraucht.)

Dispù'te, dispiuht', S. ein Streit, Wortgezänk.

Dispù'teleſs, dispiuht'=leß, adj. unstreitig, ungezweifelt, unstreitig gemacht, was nicht zu bestreiten ist.

Dispù'ter, dispiuh'=tôr, S. ein Streiter, Wortzänker, der zum Streiten und Widersprechen geneigt ist.

Dispù'ting, dispiuh'=ting, S. das Streiten mit Worten; part. streitend.

Disqualification, diskwallifikäh'=sch'n, S. die Untüchtigkeit, Ungeschicklichkeit; dasjenige, was unfähig, ungeschickt macht.

to Disqualify, tu diskwall'=ifei, v. a. 1) untüchtig, unfähig machen, durch irgend ein natürliches oder gesetzliches Hinderniß außer Stand setzen. 2) ein Recht oder einen Anspruch benehmen, von einem Privilegio ausschließen.

Disqualifying, diskwall'=ifeying, S. das Unfähig=, Untüchtigmachen.

to Disquantity, tu diskwann'=titi, v. a. verringern, vermindern; (wird nicht gebraucht: dafür to lessen, oder to diminish.)

Disquiet, diskwei'=et, S. die Unruhe, Traurigkeit, Angst, Bekümmerniß, Anfechtung.

Disquiet, diskwei'=et, adj. unruhig, bekümmert, ängstlich.

to Disquiet, tu diskwei'=et, v. a. beunruhigen, unruhig machen, abmatten, ängstigen, verdrüßlich machen, stören.

Disquieted, diskwei'=etted, part. adj. verunruhiget, beunruhiget, geängstiget ꝛc.

Disquieter, diskwei'=etör, S. ein Ruhestörer, Verwirrer, Quäler, Abmatter.

Disquietly, diskwei'=etli, adv. ohne Ruhe, ängstlicher Weise.

Disquietness, diskwei'=etneß, S. Unruhe, Rastlosigkeit, Aengstlichkeit, Verstörung.

Disquietude, diskwei'=itiut, S. Unruhe, Angst, Verstörung, Mangel an Gemüthsruhe.

Disquisition, diskwisisch'=önn, S. eine genaue Untersuchung, Erforschung.

to Disrank, tu disränk', v. a. in seinem Rang heruntersetzen, degradiren, aus der Ordnung bringen.

Disranked, disränk'd, part. adj. degradiret, im Rang heruntergesetzt, aus der Ordnung oder in Unordnung gebracht.

Disregard, disrègärd', S. die Geringschätzung, Vernachläßigung, Verachtung.

to Disregard, tu disrègärd', v. a. gering schätzen, nicht achten, vernachläßigen, verachten.

Disregarded, disrègär'=ded, part. adj. gering geschätzt, verachtet, vernachläßiget, nicht geachtet.

Disregardful, disrègärd'=full, adj. nachläßig, verächtlich, verachtend.

Disregardfully, disrègärd'=fulli, adv. nachläßiger, verächtlicher Weise, auf eine geringschätzige Art.

Disregarding, disrègär'=ding, S. das Nichtachten, Geringschätzen.

Disrelish, disrell'=isch, S. schlechter Geschmack; der Ekel, Widerwille, Mißfallen.

to Disrelish, tu disrell'=isch, v. a. 1) ekelhaft, widrig machen, einen übeln, unangenehmen Geschmack geben. 2) keinen Geschmack oder Gefallen woran haben, mißbilligen.

Disrelished, disrell'=isch'd, adj. woran man keinen Geschmack oder Gefallen hat.

Disrelishing, dißrell'=isching, S. das Mißbilligen, Mißfallen.

Disreputable, disrep=putäbl', adj. ehrenrührig, schändlich.

Disreputation, disrepjutäh'=sch'n, S. die Unehre, Schande, der üble Ruf, der Verlust des guten Namens.

Disrepute, disrepiuht', S. der schlechte Charakter, der böse Ruf, das schlechte Ansehen; die Unehre.

Disrespect, disrespeckt', S. die Unhöflichkeit, Mangel an Ehrerbietung, die Unehrerbietigkeit, das grobe bäuerische Benehmen, die Verachtung.

to Disrespect, tu disrespeckt', v. a. einem ungebührlich begegnen, ihm die gebührende Ehrerbietung nicht erweisen.

Disrespectful, disrespeckt'=full, adj. unbescheiden, unhöflich, grob, unehrerbietig.

Disrespectfully, disrespeckt'=fulli, adv. ohne Ehrerbietigkeit, unhöflich, unmannierlich, unbescheidener Weise.

Disrespectfulness, disrespeckt'=fullneß, S. die Unhöflichkeit, Unehrerbietigkeit; siehe ferner Disrespect.

to Disrobe, tu disrobb', v. a. einem den Rock ausziehen, entkleiden, aufdecken.

Disrobed, disrobb'd, adj. nackend, bloß, ohne Rock.

Disruption, disropp'=sch'n, S. 1) die Trennung, Zerreißung, das Voneinanderbrechen. 2) ein Bruch, eine Spalte, ein Riß.

to Dissalt, tu dissahlt', v. a. etwas Gesalzenes wässern, daß das Salz heraus kommt.

Dissalted, dissähl'=ted, part. adj. gewässert, das übermäßige Salz herausgezogen.

Dissatisfaction, dissätisfäck'=sch'n, S. das Mißfallen, Mißvergnügen, die Unzufriedenheit, der Verdruß.

Dissatisfactorily, dissätisfäck'=torrili, adv. auf eine nicht genugthuende, unbefriedigende, mißfällige Weise.

Dissatisfactoriness, dissätisfäck'=torrineß, S. die Unfähigkeit zufrieden zu stellen, die Nichtgenugthuung, die Unzufriedenheit.

Dissatisfactory, dissätisfäck'=torri, adj. was zur Befriedigung unfähig ist, was kein Vergnügen oder keine Zufriedenheit giebt, mißfällig, verdrüßlich, nicht genugthuend.

to Dissatisfy, tu dissät'=isfei, v. a. mißvergnügt machen, Mißfallen erwecken, einen durch Nichtbefriedigung beleidigen oder erzürnen, verdrüßlich machen, nicht zufrieden stellen, einem nicht genug thun.

Dissatisfied, or Dissatisfy'd, dissät'=isfeid, part. adj. übel zufrieden, mißvergnügt, beleidiget.

to Dissect, tu disseckt', v. a. zerschneiden; zergliedern und genau untersuchen, aufschneiden, (einen Körper.)

Dissected, disseck'=ted, part. adj. aufgeschnitten, zerschnitten, zergliedert.

Dissection, disseck'=sch'n, S. eine Zerschneidung, Zergliederung, Zerlegung, Anatomirung; die Zergliederungskunst.

Dissector, disseck'=torr, S. ein Zergliederer, ein Anatomikus.

to Disseise or Disseize, tu dissihß', v. a. einen auf eine gesetzwidrige Art aus seinem Besitz vertreiben, ihn aus dem Seinigen verstoßen, hinausstoßen.

Disseised, dissihß'd', part. adj. ausgestoßen, aus dem Seinigen vertrieben.

Disseisee, dissisih', S. der aus seinem Besitz getrieben oder gestoßen ist.

Disseisin, dissih'=ßin, S. die unrechtmäßige Verstoßung eines Mannes aus seinem Besitz.

Disseizeress, dissih'=ßoreß, S. eine unrechtmäßige Besitzerin.

Disseizor, dissih'=ßor, S. 1) der einen andern aus seinem Recht, oder rechtmäßigen Besitz vertreibet, hinausstößet. 2) ein unrechtmäßiger Besitzer.

Disseizure, dissih'=schur, S. die unrechtmäßige Vertreibung oder Besitznehmung.

to Dissemble, tu dissemm'=bl', v. a. unter einer falschen Gestalt verbergen; verheelen, thun als ob etwas nicht ist, was doch wirklich ist.

to Dissemble, tu dissemm'=bl', v. n. sich verstellen, den Heuchler spielen, liebkosen, und doch Falschheit hegen.

Dissembler, dissemm'=blör, S. ein verstellter Heuchler, Gleißner, Heuchlerin, ein Mann der seine wahre Neigung oder Absicht verbirgt.

Dissembling, dissemm'=bling, part. et ger. sich verstellend, das Verstellen.

Dissemblingly, dissemm'=blingli, adv. verstellter Weise, betrüglich, auf eine heuchlerische, gleißnerische Weise.

to Disseminate, tu dissemm'=inäht, v. a. zerstreuen, ausstreuen, aussäen, allenthalben verbreiten.

Disseminated, dissemm'=inähted, part. adj. ausgestreuet, gesäet, verbreitet.

Dissemination, dissemminäh'=sch'n, S. die Aussäung, Aussprengung, Ausstreuung, Ausbreitung.

Disseminator, dissemm'=inähtorr, S. der ausstreuet, ausbreitet, aussäet.

Dissension, dissenn'=sch'n, S. Uneinigkeit, Mißhelligkeit, Zank, Streit, Zwietracht, Zertrennung, Spaltung.

Dissensious, dissenn'=schoß, adj. zänkisch, dem Zank, dem Streit ergeben, zur Uneinigkeit geneigt, aufrührisch, zanksüchtig.

to Dissent, tu dissent', v. n. 1) nicht einerley Meynung seyn, anders denken. 2) unterschieden seyn, von einer entgegengesetzten Art oder Beschaffenheit seyn. 3) von der herrschenden Kirche abweichen.

Dissent, dissent', S. 1) die Nichtübereinstimmung, der Unterschied der Meynungen, die Erklärung der Verschiedenheit der Meynung. 2) die Widerwärtigkeit der Naturen.

Dissentaneous, dissenntäh'=nioß, adj. mißhellig, uneinig, unangenehm, was widereinander streitet, zuwider.

Dissentaneousness, dissenntäh'=nioßneß, S. die Unannehmlichkeit, das widriggesinnte Wesen.

Dissenter, dissenn'=tör, S. ein Widriggesinnter, einer der anderer Meynung ist. NB. In England werden alle diejenigen Dissenters genannt, die sich nicht

nicht zur Englischen Bischöflichen Kirche bekennen, als: Puritans, Presbyterians, Nonconformists, Independents, Anabaptist's, Quakers &c.

Dissentient, dissenn'⸗tschent, adj. unterschieden, abweichend, zuwider.

Dissertation, dissertäh'⸗sch'n, S. eine gelehrte Abhandlung, gründliche Ausführung.

to Disserve, tu disserw', v. a. Nachtheil verursachen, übel dienen; beleidigen.

Disserved, disserw'd', part. adj. beleidiget, übelgedient ꝛc.

Disservice, disserr'⸗wis, S. ein übler Dienst, Nachtheil; Unrecht, Beleidigung, ein böser Streich.

Disserviceable, disserr'⸗wisäbl', adj. ungerecht, beleidigend; schädlich, nachtheilig.

Disserviceableness, disserr'⸗wisäbl'neß, S. Unrecht; Schaden; Natheiligkeit, Undienstfertigkeit.

to Dissettle, tu disset'⸗tl', v. a. etwas aus seiner Ordnung bringen, verwirren, über den Haufen werfen.

to Dissever, tu dissew'⸗wör, v. a. zertheilen, zertrennen, in zwey schneiden, zerbrechen, von einander sondern.

Dissevered, dissew'⸗wör'd, part. adj. zertheilt, zertrennt, zerschnitten.

Dissidence, dis'⸗sidens, S. die Uneinigkeit, Zwiespalt, Mißhelligkeit.

Dissilience, dissill'⸗jens, S. das Voneinanderfahren, Zerspringen.

Dissilient, dissill'⸗jent, adj. zerspringend, auseinanderfahrend, in zwey berstend.

Dissilition, dissillisch'⸗sch'n, S. das Zerspringen, Zerbersten, Zerplatzen.

Dissimilar, dissimm'⸗ilär, adj. ungleich, unähnlich, ungleich geartet, verschieden, anderer Gestalt.

Dissimilarity, dissimmilär'⸗iti, S. Ungleichheit, Unähnlichkeit.

Dissimilitude, dissimmil'⸗itiud, S. die Unähnlichkeit, Ungleichheit.

Dissimulation, dissimmuläh'⸗sch'n, S. die Verstellung, Heucheley, Gleißnerey, falsches Vorgeben.

Dissipable, dis'⸗sipäbl', adj. was leicht zu zerstreuen ist, das man zerstreuen kann.

to Dissipate, tu dis'⸗sipäht, v. a. 1) allenthalben zerstreuen, verbreiten. 2) die Gedanken zerstreuen, zerstören. 3) ein Vermögen verschwenden, durchbringen.

Dissipated, dis'⸗sipähted, part. adj. zerstreuet, verschwendet.

Dissipating, dis'⸗sipähting, S. das Zerstreuen, Verschwenden.

Dissipation, dissipäh'⸗sch'n, S. die Zerstreuung, der zerstreuete Zustand.

to Dissociate, tu disso'⸗schiäht, v. a. die Gesellschaft zertrennen, absondern, von einander scheiden.

Dissolvable, dißsall'⸗wäbl', adj. auflöslich, schmelzbar, was sich auflösen läßt.

Dissoluble, dis'⸗soliubl', adj. was sich trennen, absondern, auflösen läßt, auflösbar.

Dissolubility, dißsallubill'⸗iti, S. die Zertrennbarkeit, Auflösbarkeit.

to Dissolve, tu dißsalw', v. a. 1) auflösen, zerlassen, zertrennen. 2) zerbrechen, auf irgend eine Art zerstören. 3) lösen, die Banden woran zerbrechen oder losmachen. 4) vereinigte Personen von einander trennen, ein Bündniß brechen, Freundschaft aufheben. 5) eine Versammlung, (einen Reichstag), auseinander gehen lassen. 6) etwas aufklären, auflösen, entwickeln. 7) eine Bezauberung, Beschwörung entkräften oder zu Nichte machen. 8) durch Vergnügen erschlaffen.

to Dissolve, tu dißsalw', v. n. 1) sich auflösen, zerschmelzen, zerfließen. 2) versinken, in Nichts verfallen. 3) in Vergnügungen versinken oder zerschmelzen.

Dissolved, dißsalw'd', part. adj. aufgelöset, zerschmolzen, zerlassen ꝛc.

Dissolvent, dißsall'⸗went, adj. auflösend, was aufzulösen, zu zerschmelzen, zu zertrennen vermag.

Dissolvent, dißsall'⸗went, S. ein auflösendes Mittel.

Dissolver, dißsall'⸗wör, S. eine auflösende Sache, ein Auflöser.

Dissolvible, dißsall'⸗wibl', adj. der Auflösung, dem Tod unterworfen.

Dissolving, dißsall'⸗wing, part. et ger. auflösend, zertheilend, das Auflösen, Zertheilen.

Dissolute, dis'⸗soluht, adj. liederlich, üppig, versoffen.

Dissolutely, dis'⸗soluhtli, adv. liederlicher, üppiger, versoffener, frecher, unzüchtiger Weise.

Dissoluteness, dis'=soluhtneß, S. die Liederlichkeit, Verschffenheit, das üppige, unzüchtige Wesen; Frechheit im Betragen, Ausgelassenheit der Sitten.

Dissolution, dissoliuh'=sch'n, S. 1) das Zerfließen oder Auflösen durch Hitze oder durch Feuchtigkeit. 2) das Wegschmelzen, das Zerschmelzen, der zerschmolzene, zerflossene Zustand. 3) das Verderben oder Zernichten einer Sache durch Trennung oder Absonderung der Theile. 4) das durch Auflösung eines Körpers formirte Wesen, eine Auflösung. 5) der Tod, die Auflösung des Körpers in seine bestimmte Elemente, in seine Bestandtheile oder in sein ursprüngliches Wesen. 6) der Untergang, das Verderben. 7) der Bruch oder die Zernichtung eines zusammengefügten oder vereinigten Wesens. 8) die Erlassung oder Aufhebung einer Versammlung, (des Parlaments.) 9) liederliche Aufführung, die Nachlässigkeit, Zerstreuung, Schlaffheit.

Dissonance, dis'=sonans, or Dissonancy, dis'=sonansi, S. 1) Uebellaut, Mißlaut, eine Vermischung von rauhen, übellautenden Tönen. 2) die Mißhelligkeit.

Dissonant, dis'=sonant, adj. 1) rauh, unangenehm, übellautend, nicht zusammenstimmend. 2) was sich nicht zu der vorhabenden Sache schickt, mißhellig, nicht zusammen vertragend, ungleich.

Dissuàde, tu disswähd', v. a. abrathen, widerrathen, durch Vernunft oder durch Ungestüm von einer Sache abhalten, an etwas hindern, etwas als gefährlich oder als unnütze vorstellen.

Dissuàded, or Disswàded, disswäh'=ted, part. adj. abgerathen, widerrathen.

Dissuàdor or Disswàdor, disswäh'=tor, S. der einem etwas widerrathet.

Dissuàding, disswäh'=ting, part. et ger. abrathend, widerrathend, das Abrathen, Widerrathen.

Dissuàsion, disswäh'=sch'n, S. die Abrathung, Widerrathung.

Dissuàsive, disswäh'=siww, adj. abrathend, abmahnend, widerrathend.

Dissuàsive, disswäh'=siww, S. eine Widerrathung, Abmahnung, eine Ursache oder ein Grund, wodurch man von einer Sache abstehen sollte, ein Beweggrund, der einen von seinem Vorsatz abhalten sollte.

Dissuàsively, disswäh'=siwwli, adv. auf eine widerrathende oder abrathende Weise.

to Dissunder, tu dissonn'=dör, v. a. absondern, zertheilen, trennen.

Dissyllable, dis'=silläbl', S. ein zweysylbiges Wort.

Distaff, dis'=täff, S. 1) der Spinnrocken, der Stab an einem Spinnrad, um welchen der Flachs gewickelt wird. 2) dieses Wort wird auch als ein Sinnbild des weiblichen Geschlechts gebraucht.

the Crown of France never falls to the Distaff, die Krone von Frankreich fällt nie auf das weibliche Geschlecht.

the Distaff was too busy, die Weiber waren zu geschäftig.

Distaff-Thistle, dis'=täffthis'=sl', S. eine Gattung Distel, ein Unkraut, das im Korn wächst.

to Distàin, tu distähn', v. a. 1) beflecken, mit einer Farbe beschmieren. 2) einen Schandfleck anhängen, mit Schande besudeln. 3) unwürdig achten, verschmähen, Abscheu vor etwas haben.

Distàinful, distähn'=full, adj. verächtlich, voller Verschmähung.

Distance, diß'=täns, S. 1) der Raum in der Länge zwischen zwey Dingen. 2) die Entfernung, die Weite. 3) das Ziel, der bezeichnete Raum zu einem Pferderennen. 4) der Zeitraum, die Entfernung der vergangenen oder der zukünftigen Zeit. 5) die Entfernung, die zwey sich Duellirende halten. 6) Hochachtung, ehrerbietiges Betragen.

to keep at a Distance, sich nicht gemein machen, sich in seinen Schranken halten.

at a Distance, von weitem, von ferne.

out of Distance, aus dem Gesichte.

I know my Distance, ich weiß wie weit ich zu gehen habe, ich kenne meine Pflichten. 7) das Entziehen der Freundschaft, zurückhaltendes Wesen, Kaltsinn, Abgeneigtheit.

to be at a Distance, uneinig seyn.

to Distance, tu diß'=täns, v. a. 1) etwas von einander entfernen, von dem Gesicht entfernen, dem Gesicht entziehen. 2) in einem Wettrennen hinter sich zurück lassen, den Sieg mit großer Ueberlegenheit davon tragen.

Distanced, diß'⸗tänſ'd, part. adj. in einiger Weite geſetzt, entfernt gehalten.

Distancing, diß'⸗tänſing, S. das Entfernthalten, den Zwiſchenraum halten, der Raum im Bauen zwiſchen zwey Dingen, das Entfernen von ꝛc.

Distant, diß'⸗tänt, adj. 1) entfernt, entlegen, (in Anſehung des Orts.) 2) entfernt in der Zeit, entweder vergangen oder zukünftig. 3) zurückhaltend, ſchüchtern. 4) entfernt, in Anſehung der Verwandſchaft, nicht alliiret oder verbunden. 5) nicht leicht zu begreifen, nicht deutlich, nicht allgemein bekannt.

Diſtaſte, distähſt', S. 1) Unluſt, Ekel. 2) Entziehung der Gewogenheit, der Zuneigung, das Mißfallen, der Widerwille.

to Diſtaſte, tu distähſt', v. a. 1) einen übeln Geſchmack geben, den Mund mit ekelhaften oder widrigſchmeckenden Dingen anfüllen. 2) verabſcheuen, grauen, mißfallen, Ekel woran haben. 3) beleidigen, mißfallen, oder zu nahe treten. 4) ärgern, erbittern, oder erzürnen; etwas verſauern.

Diſtaſteful, diſtähſt'⸗full, adj. 1) ekelhaft. 2) beleidigend, mißfällig, unangenehm. 3) bösartig, übelgeſinnet, abhold oder ungeneigt, verdrüßlich.

Diſtaſtefully, diſtähſt'⸗fulli, adv. mit Ekel, mit Verdruß, mit Abneigung, mit Mißfallen.

Diſtaſtefulneſs, dstiähſt'⸗fullneß, S. die Ekelhaftigkeit; ſiehe ferner Distaſte.

Diſtemper, distemm'⸗pör, S. 1) eine Krankheit, eine Unpäßlichkeit. 2) eine ungleiche Vermiſchung der Theile. 3) Mangel an gemäßigter Beſchaffenheit. 4) übler Geiſteszuſtand, Schwäche des Geiſtes. 5) Mangel an gehörigem Gleichgewicht zwiſchen entgegengeſetzten Dingen. 6) üble Laune, übler Humor, Gemüthsunruhe, Unzufriedenheit.

to Distemper, tu diſtemm'⸗pör, v. a. 1) einen krank machen, aus ſeiner Ordnung bringen; berauſchen. 2) beunruhigen, in Verwirrung ſtürzen, verwirren. 3) übler Laune machen, die Mäßigung benehmen oder erzürnen, abgeneigt, bösartig oder übelgeſinnet machen.

Distemperate, distemm'⸗pöräht, adj. unmäßig.

Diſtemperature, diſtemm'⸗porätiur, S. 1) die Unmäßigkeit, übermäßige Hitze oder Kälte, oder irgend einer andern Eigenſchaft. 2) heftiges, ſtürmiſches Weſen, Verwirrung. 3) Unruhe der Seele. 4) eine Unpäßlichkeit; übele Beſchaffenheit.

Diſtempered, diſtemm'⸗pör'd, adj. krank, unpäßlich, übel auf, unruhig.

to Diſtend, tu diſtend', v. a. ausdehnen, ausſtrecken, in die Breite ziehen.

Diſtended, diſtenn'⸗ded, part. adj. ausgedehnet, ausgeſtreckt, in die Breite gezogen.

Diſtent, diſtennt', part. paſſ. ausgebreitet, ausgedehnt. (Dieſes Irregul. wird ſelten gebraucht.)

Diſtent, diſtennt', S. der Raum, durch welchen etwas ausgedehnt oder ausgebreitet wird, die Breite. (Nicht ſehr im Gebrauch.)

Diſtention, auch Diſtenſion, diſtenn'⸗ſch'n, S. 1) das Ausdehnen, Ausſtrecken in die Breite, die Ausdehnung. 2) der Raum, den die ausgedehnten Dinge einnehmen, die Breite. 3) die Abſonderung eines Theils vom andern, die Abtheilung, Theilung in zwey Stücken.

to Diſterminate, tu diſterr'⸗minäht, v. a. abſondern, ſcheiden, trennen.

Diſterminated, diſterr'⸗minähted, part. adj. abgeſondert, getrennt ꝛc.

to Diſterre, ſiehe to Disinterr.

to Disthrone, tu disthron', or to Disthronize, tu disthroh'⸗neiß, } v. a. abſetzen, vom Thron ſtoßen, verjagen, (wird ſelten gebraucht); beſſer to Dethrone.

Distich, diß'⸗tick, S. zwey Reimzeilen, ein paar Zeilen, ein Epigramm, das nur aus zwey Verſen beſtehet, ein Diſtichon.

to Diſtil, tu diſtill', v. n. 1) tröpfeln, tropfenweiſe abtröpfeln. 2) ſanft und ſtill dahin fließen. 3) einen Diſtillirhelm gebrauchen, diſtilliren.

to Diſtil, tu diſtill', v. a. 1) tropfenweiſe fallen laſſen, etwas heruntertröpfeln. 2) diſtilliren, übertreiben, überſteigen laſſen, durchs Feuer reinigen. 3) abziehen, durch die Stärke des

des Feuers extrahiren oder ausziehen. 4) auflösen oder schmelzen.

Distillable, distill'=ābl', adj. was man distilliren kann.

Distillation, distillāh'=sch'n, S. 1) die Herabtröpfelung, das Fallen in Tropfen. 2) das Ausgießen in Tropfen. 3) dasjenige was tropfenweise fällt. 4) das Distilliren beym Feuer. 5) dasjenige, was distillirt ist, was in die Vorlage übergestiegen ist.

Distillatory, distil'=lātori, adj. zur Distillirung gehörig.

Distilled, distill'd, part. adj. distillirt.

Distiller, distil'=lör, S. ein Wasserbrenner, ein Distillateur.

Distillery, distil'=löri, S. die Distillirkunst; alles was zum Distilliren gehöret.

Distilling, distil'=ling, or Distilment, distill'=ment, S. das Distilliren, die Distillirung, das Herabtröpfeln oder die Herabtröpfelung.

Distinct, distinkt', adj. 1) unterschieden, (nicht dasselbe weder an der Zahl, noch von gleicher Art.) 2) besonders, apart, abgesondert, nicht vereiniget oder verbunden. 3) klar, rein, deutlich, nicht verwirret. 4) sprenklicht, fleckigt, bunt und schäckicht. (Diese Bedeutung ist nicht allgemein.) 5) bezeichnet, specificiret, angemerkt.

Distinction, distink'=sch'n, S. 1) die Unterscheidung, (einer Sache von der andern.) 2) ein Zeichen des Unterschieds. 3) eine Verschiedenheit der Dinge oder der Begriffe. 4) ein rühmlicher Vorzug.

he his a Man of Distinction, er ist ein berühmter, angesehener Mann, ein Mann von Stande, von vorzüglichen Eigenschaften.

5) Trennung oder Absonderung zusammengefaßter Begriffe. 6) Abtheilung in verschiedene Theile. 7) Bemerkung des Unterschieds oder der Ungleichheit zwischen Dingen, die dem Schein nach einerley sind. 8) der Verstand, eine Sache zu unterscheiden, das natürliche Vermögen zu urtheilen.

Distinctive, distink'=tiww, adj. 1) dasjenige, was einen Unterschied bezeichnet, unterscheidend. 2) was zu unterscheiden und zu erkennen vermag, scharfsinnig, verständig.

Distinctively, distink'=tiwwli, adv. 1) in richtiger Ordnung, nicht verworren. 2) auf verschiedene Weise, mit Unterschied. NB. diese letztere Bedeutung findet sich in den neuern Englischen Wörterbüchern nicht.

Distinctly, distinkt'=li, adv. 1) nicht verworren. 2) deutlich, klar.

Distinctness, distinkt'=neß, S. 1) die Deutlichkeit. 2) die genaue Beobachtung des Unterschieds zwischen verschiedenen Dingen. 3) eine solche Absonderung der Dinge, so daß man sie leicht besonders oder für sich allein wahrnehmen oder bemerken kann.

to Distinguish, tu disting'=hwisch, v. a. 1) die Verschiedenheit der Dinge anmerken. 2) von andern durch ein Zeichen der Ehre oder des Vorzugs absondern, auszeichnen, unterscheiden. 3) durch gehörige Zeichen der Verschiedenheit abtheilen. 4) eins vom andern durch irgend ein Zeichen oder Merkmal erkennen, unterscheiden. 5) auf eine klügelnde Weise unterscheiden, urtheilen. 6) den Unterschied bestimmen, bezeichnen. 7) bekannt oder berühmt machen.

to Distinguish, tu disting'=hwisch, v. n. einen Unterschied machen, den Unterschied ausfindig machen oder zeigen, unterscheiden.

Distinguishable, disting'=hwischābl', adj. 1) das man von einander unterscheiden kann; was bekannt ist oder bekannt gemacht werden kann. 2) der Bemerkung, der Achtung würdig.

Distinguishableness, disting'=hwisch=ābl'neß, S. die Bemerkungs=, Achtungswürdigkeit; der Unterscheid.

Distinguished, disting'=hwischt, part. adj. 1) unterschieden. 2) ausgezeichnet, außerordentlich, erhaben.

Distinguisher, disting'=hwischör, S. 1) ein scharfsinniger Beobachter, einer der eine Sache ganz genau unterscheidet, ein Kenner. 2) der eine Sache von der andern durch gehörige Merkmale der Verschiedenheit absondert oder abtheilet.

Distinguishingly, disting'=hwischingli, adv. vorzüglich, mit Unterschied, mit einem Merkmal des besonderen Vorzugs.

Distinguishment, disting'=hwischment, S. der Unterschied, Beobachtung des Unterschieds.

Distortion, distarr'=sch'n, S. die Krümmung, Verdrehung, Verrenkung; Verstellung.

to Diſtort, tu distart', v. a. 1) krümmen, biegen, drehen, durch unordentliche Bewegungen verunſtalten. 2) aus der gehörigen Richtung oder Stellung bringen. 3) die wahre Meynung verdrehen, den wahren Sinn des Worts anders auslegen.

Diſtorted, distarr'ₛted, part. adj. gekrümmet, gebogen, verdrehet ꝛc.

Diſtorter, distarr'ₛtör, S. der etwas krümmet, verdrehet, den wahren Sinn verkehret oder verdrehet.

Diſtortion, distarr'ₛſch'n, S. unordentliche Bewegung, wodurch das Geſicht oder die Geſtalt verdrehet wird, oder wodurch die Theile in Unordnung gebracht werden.

Diſtortion of the Eye, das Schielen.

to Diſtract, tu distrāckt', v. a. 1) auf einmal verſchiedene Wege ziehen. 2) abſondern, trennen, zertheilen. 3) von einem einzelnen Puncte abziehen und auf mannichfaltige Gegenſtände richten. 4) einen verſtören, verwirren, quälen, irre machen, zerrütten; ihm verdrüßlich fallen. 5) einen toll, aberwitzig machen.

Diſtracted, diſträck'ₛted, adj. zerrüttet, unſinnig.

Diſtractedly, diſträck'ₛtedli, adv. unſinniger, toller, wahnwitziger Weiſe.

Diſtractedneſs, diſträck'ₛtedneß, S. die Zerrüttung des Gemüths, Unſinnigkeit, Tollheit.

Diſtraction, diſträck'ₛſch'n, S. 1) Verwirrung, Zerſtreuung, der Zuſtand, in welchem der Geiſt auf andern Gegenſtänden haftet, oder in welchem die Aufmerkſamkeit auf verſchiedene Gegenſtände gerichtet iſt. 2) die Neigung oder der Hang nach verſchiedenen Theilen, die Abſonderung oder Trennung. 3) Zerrüttung des Verſtandes, Aberwitz, Unſinnigkeit, Verluſt des Witzes, das Herumſtreichen oder Herumſchwärmen der Gedanken. 4) Unruhe, Uneinigkeit, Verſchiedenheit der Geſinnungen.

Diſtractive, diſträck'ₛtiww, adj. was Verwirrung oder Beſtürzung verurſachet.

to Diſtrain, tu disträhn', v. a. 1) wegnehmen, einziehen, (Waaren); in Verhaft nehmen. 2) zerreißen; (wenig gebräuchlich in dieſer Bedeutung.)

to Diſtrain, tu disträhn', v. n. ſich einer Sache bemächtigen, ſich ſchadlos woran halten.

Diſtrained, diſträhn'd', part. adj. weggenommen, eingezogen, bemächtiget, ſchadlos woran gehalten.

Diſtrainer, diſträh'ₛnör, S. der eines Güter wegnimmt, einziehet.

Diſtraining, diſträh'ₛning, or Diſtraint, diſträhnt', S. das Hinwegnehmen eines ſeiner Güter.

Diſtraught, diſtraht', part. adj. & praet. zerrüttet, unſinnig; zerrüttete; (ſiehe ferner to Diſtract und Diſtracted.)

Diſtreſs, diſtreß', S. 1) das geſetzmäßige Hinwegnehmen oder Einziehen, (der Güter oder Waaren.) 2) der Zwang oder die gerichtliche Nöthigung vor Gericht zu erſcheinen, oder eine Schuld zu bezahlen, (gleichſam Execution.) 3) die gerichtlich oder rechtmäßig eingezognen Güter oder Waaren. 4) Elend, Noth, Angſt, Kummer, Unglück.

to Diſtreſs, tu diſtreß', v. a. 1) gerichtlich verfolgen; einem die Güter einziehen. 2) ins äußerſte Elend verſetzen, in Angſt und Noth bringen, quälen, einen unterdrücken.

Diſtreſſed, diſtreſſ'd', part. adj. der in die äußerſte Noth gerathen, in Sorge und Kummer ſteckt, weder aus noch ein weiß.

Diſtreſſedly, diſtres'ₛſedli, adv. in äußerſter Noth und Elend.

Diſtreſsful, diſtreß'ₛfull, adj. elend, in voller Unruhe, in Trübſal und Noth.

NB. unter Diſtreſs wird ferner verſtanden, und zwar unter:

perſonal Diſtreſs, die Einziehung aller beweglichen Güter und Bemächtigung aller Einkünfte der liegenden Gründe, Pacht ꝛc. bis zur ausgemachten Sache.

real Diſtreſs, die Einziehung unbeweglicher Güter.

finite Diſtreſs, bezeichnet eine Beſchränkung, wie oft ein Mann vor Gericht zu erſcheinen gezwungen werden kann.

infinite-Diſtreſs, beſtimmt die Ausübung der Gewalt, ſo lange bis die Perſon erſcheint.

Grand Diſtreſs, erſtreckt ſich auf (die Einziehung oder Bemächtigung) aller beweglicher und unbeweglicher Güter.

to Diſtribute, tu diſtrib'ₛbiut, v. a. austheilen, vertheilen.

Diſtributed, diſtrib'ₛbiuted, part. adj. ausgetheilt, unter mehrere vertheilt.

Distrib'uter, diſtrib'⸗biutór, S. ein Austheiler, Vertheiler.
Distributing, diſtrib'⸗biuting, S. das Austheilen, Vertheilen.
Distribútion, diſtribiuh'⸗ſch'n, S. 1) die Austheilung, Vertheilung, Eintheilung. 2) die Handlung der Mildthätigkeit oder das Geben aus Menſchenliebe. 3) die Eintheilung eines allgemeinen Ganzen in ſeine verſchiedenen Geſchlechter und Arten.
Distributive, diſtrib'⸗biutiww, adj. austheilend, vertheilend, was einem jeden das Seinige zutheilet oder anweiſet.
Distributively, diſtrib'⸗biutiwwli, adv. ſtückweiſe, durch Vertheilung, auf eine austheilende oder eintheilende Weiſe.
District, diß'⸗trickt, S. 1) der Bezirk oder das Gebiet, innerhalb oder auf welchem jemand vor Gericht zu erſcheinen gezwungen werden kann, die Gerichtsbarkeit. 2) eine Landſchaft, Gegend, die Feldmark.
Distriction, diſtrick'⸗ſch'n, S. ein plötzlicher Anblick, ſcharfer Blick oder was plötzlich zum Vorſchein kommt. (Wenig gebräuchlich.)
to Distrust, tu diſtroſt', v. a. mit Mißtrauen anblicken, argwöhnen, einem nicht trauen, Verdacht auf jemand ſchöpfen.
Distrust, diſtroſt', S. 1) das Mißtrauen, der Verdacht. 2) Verluſt des Credits, Verluſt des Zutrauens, Mißcredit.
Distrusted, diſtros'⸗ted, part. adj. der in Verdacht iſt, dem man nicht trauet.
Distrustful, diſtroſt'⸗full, adj. 1) zum Mißtrauen geneigt, verdächtig. 2) nicht vertraut, mißtrauiſch, argwöhniſch. 3) ſich ſelbſt nicht trauend, beſcheiden, furchtſam.
Distrustfully, diſtroſt'⸗fulli, adv. auf eine mißtrauiſche, argwöhniſche Weiſe.
Distrustfulness, diſtroſt'⸗fullneß, S. der Argwohn, Mangel an Vertrauen, der mißtrauiſche Zuſtand.
Distrusting, diſtroß'⸗ting, part. et ger. mißtrauend, argwöhnend, das Mißtrauen.
to Disturb, tu diſtorb', v. a. 1) verſtören, hindern, beunruhigen, beſchwerlich fallen. 2) verwirren, in unordentliche Bewegung ſetzen. 3) von irgend einer Richtung abbringen.
Disturbance, diſtorr'⸗bäns, S. 1) die Störung an der Ruhe, Verhinderung, Verletzung des Friedens. 2) Verwirrung, Unordnung, Aufruhr. 3) Unordnung, Zerſtreuung der Gedanken.
Disturbed, diſtorb'd', part. adj. verſtört, beunruhiget, verwirrt gemacht, gehindert ꝛc.
Disturber, diſtorr'⸗bór, S. 1) ein Verletzer des Friedens oder Friedensſtörer, der Aufruhr oder öffentliche Unordnungen erreget, ein Verwirrer. 2) der Beſtürzung oder Verwirrung im Gemüthe erreget.
Disturbing, diſtorr⸗bing, S. das Verſtören, das Beunruhigen, das Verwirrt machen; part. verſtörend, verhindernd.
to Disturn, tu diſtorrn', v. a. abkehren, abwenden, abziehen von etwas; (nicht gebräuchlich.)
Disvaluation, dißwäljuäh'⸗ſch'n, S. die Schande, die Unehre, die Verminderung des Ruhms, die Geringſchätzung.
to Disvalue, tu dißwäl'⸗ju, v. a. geringſchätzen, unter den Werth verſetzen, verachten, einen geringen Preis worauf ſetzen.
to Disvelop, tu dißwell'⸗opp, v. a. auswickeln, den Umſchlag wegnehmen, aufdecken.
Disveloped, dißwell'⸗opp'd, part. adj. aufgewickelt, aufgedeckt, ausgebreitet.
Disunion, disju'⸗nionn, S. eine Zertrennung, die Uneinigkeit, Unterbrechung der Eintracht.
to Disunite, tu disjuneit', v. a. zertrennen, theilen, Freunde uneins machen, ſolche trennen.
to Disunite, tu disjuneit', v. n. auseinander fallen, zerfallen, abgeſondert oder getrennt werden.
to Disunite, ſagt man, auf der Reitbahn von einem Pferd, das die Hüfte nachſchleppt oder falſch gallopirt.
Disunited, disjunei'⸗ted, part. adj. getrennt, uneinig geworden ꝛc.
Disuniting, disjunei'⸗ting, S. das Trennen, das Uneinigmachen.
Disunity, disju'⸗niti, S. die Trennung, die Abſonderung, die Unterbrechung der Freundſchaft.
Disusage, disju'⸗ſädſch, S. 1) die ſtufenweiſe Unterlaſſung eines Gebrauchs oder einer Gewohnheit, die Abgewöhnung, der Mangel an Uebung. 2) die Aufhörung der Gewohnheit, die Ungebräuchlichkeit.

to Disuse, tu disjuhß', v. a. außer Gebrauch, aus der Gewohnheit bringen, aufhören Gebrauch wovon zu machen, sich und andern etwas abgewöhnen.
Disused, disjuhß'd', part. adj. abgewöhnt, unterlassen, nicht mehr im Gebrauch.
to Disvouch, tu dißwautsch', v. a. widersprechen, den Glauben benehmen, Lügen strafen.
Diswitted, dißwit'=ted, adj. des Verstands beraubt, verrückt im Kopfe, verwirrt, wahnwitzig. (Ein Wort, das selten gebraucht wird.)
Dit, ditt, S. ein Gedichtchen, ein Lied, Gesang; (veraltet.)
Ditation, dittäh'=sch'n, S. das Bereichern.
Ditch, ditsch, S. ein Graben zwischen Wiesen und Feldern; auch der Graben, womit eine Festung umgeben ist.
to Ditch, tu ditsch, v. a. Gräben machen.
Ditch-delivered, ditsch'=deliw'=wörd, adj. mit einer Hure oder garstigem Nickel in einem Graben erzeugt.
ditched in *or* ditched about, mit einem Graben umgeben.
Ditcher, ditsch'=ör, S. ein Grabenmacher, der Gräben ausgräbet.
Ditching, ditsch'=ing, S. das Gräben machen.
Dithyrambick, dithirämm'=bick, S. 1) ein Gesang dem Bacchus zu Ehren, ein Sauflied. 2) ein jedes Gedicht, das schwärmerisch geschrieben ist. 3) ein Zuname des Bacchus. 4) ein Poet, der Trinklieder macht.
Dithyrambick, dithirämm'=bick, adj. wild, enthusiastisch, schwärmerisch.
Dition, ditt=sch'n oder disch'=önn, S. ein Gebiete, eine Herrschaft.
Ditone, deitohn', S. ein Intervall in der Musik, das zwey Töne in sich begreift.
Dittander, dittänn'=dör, S. Pfefferkraut.
Dittany, dit'=täni, S. Diptam, (ein Kraut); auch wilder Poley.
Dittied, dit'=tid, adj. gesungen; musikalisch, zur Musik abgerichtet.
Ditto, dit'=to, adv. dergleichen, ebendasselbe.
Ditty, dit'=ti, S. ein Lied, ein Gesang, ein Sinngedicht.
Divan, diwänn', S. der Divan oder die Rathsversammlung morgenländischer Fürsten; der Saal, wo sich der große Rath des türkischen Kaisers versammlet.
to Divaricate, tu deiwärr'=ikäht, v. n. die Beine auseinander thun, auseinander sperren; zertheilt, gespalten werden.
to Divaricate, tu deiwärr'=ikäht, v. a. abtheilen, in zwey Theile theilen.
Divaricated, deiwärr'=ikähted, part. adj. auseinander gesperrt, zertheilt.
Divarication, deiwärrikäh'=sch'n, S. 1) eine Abtheilung, Absonderung, Theilung in zwey Theile; die Auseinandersperrung. 2) die Trennung oder Theilung der Meynungen.
to Dive, tu deiw, v. n. 1) sich unter Wasser tauchen. 2) tief in eine Wissenschaft oder in eine Frage eindringen, etwas ergründen, erforschen. 3) einem die Taschen ausleeren, plündern.
Dive, deiw, S. ein Dieb, der in Bereitschaft stehet, gestohlne Sachen, die aus einem Fenster geworfen werden, in Empfang zu nehmen.
to Divel, tu deiwell', v. a. absondern, abtrennen, von einander ziehen.
Diver, dei'=wör, S. 1) einer der sich freywillig unter Wasser taucht, ein Taucher, einer der sich unter Wasser taucht, um Schätze zu suchen oder gesunkene Sachen vom Grund zu holen. 2) einer, der tief in eine Wissenschaft dringt. 3) ein Beutelschneider. 4) einer der im Keller wohnt.
a crested Diver, ein Taucher mit einem Kamm.
to Diverge, tu diwerrdsch', v. n. von einem Puncte nach verschiedenen Wegen trachten, immer weiter auseinander gehen.
Divergent, diwerr'=dschent, or **Diverging**, diwerr'=dsching, adj. was von einem Puncte nach verschiedenen Theilen trachtet, was immer weiter von einander abgehet, ausgesperret, auseinander laufend.
Divers, dei'=werß, adj. unterschiedene, verschiedene, mehr als eins.
Diverse, dei'=wers, adj. 1) verschieden von einander. 2) verschieden von sich selbst, mancherley, vielförmig, ausgebreitet, unterschieden. 3) in verschiedenen Richtungen.
Diversification, diwerrsifikäh'=sch'n, 1) die Veränderung der Gestalten oder der Eigenschaften. 2) die Abwechselung, die buntschäckichte Auszierung mit

mit mancherley Farben. 3) die Mannichfaltigkeit der Gestalten, die Vielförmigkeit. 4) die Abänderung des Willens, des Gegenstandes.

to Diver'sify, tu diwerr'=sifei, v. a. 1) verändern, auf vielerley Art etwas thun, Aenderungen vornehmen. 2) unterscheiden, einen Unterschied machen.

Diver'sified or Diver'sify'd, diwerr'=sifei'd, part. adj. auf mancherley Weise verändert ꝛc.

Diver'sifying, diwerr'=sifeying, S. das Verändern auf mancherley Art.

Diver'sion, diwerr'=sch'n, S. 1) das Abwenden oder Abdrehen von seinem Lauf. 2) die Ursache, wodurch etwas von seinem eigentlichen Lauf oder Vorhaben abgewandt, abgerichtet oder abgedrehet wird, eine Verhinderung. 3) eine Belustigung, Ergötzung. 4) (im Kriege,) die Abziehung oder Abwendung des Feindes von einem Vorhaben, dadurch, daß man ihn an einem andern Art anzugreifen bedrohet. 5) (in der Medicin,) das Zertheilen der Feuchtigkeiten.

Diver'sitive, diwerr'=sitiww, adj. ergötzend; siehe Divertive.

Diver'sity, diwerr'=siti, S. 1) der Unterschied, die Ungleichheit, Unähnlichkeit. 2) die Mannichfaltigkeit, Verschiedenheit. 3) unterschiedenes Wesen, nicht ebendasselbige.

Dìversly, dei'=wersli, adv. 1) auf verschiedene, unterschiedliche, mancherley Weise. 2) in mancherley Richtungen, nach verschiedenen Puncten.

to Divert', tu diwerrt', v. a. 1) von irgend einer Richtung oder von einem Lauf abwenden, woran verhindern, abkehren. 2) Truppen nach einem ganz verschiedenen Ort hinziehen, von ihrem Plan abbringen. 3) den Geist abwendig machen, an einem guten Gedanken verhindern. 4) erfreuen, belustigen, ergötzen. 5) umkehren, zerstören, verderben.

Diver'ted, diwerr'=ted, part. adj. 1) abgewandt, abgekehrt, verhindert. 2) belustiget, erfreuet, ergötzt.

Diver'ter, diwerr'=tör, S. der etwas erleichtert, lindert, vertreibet, abkehret.

Diver'ticle, diwerr'=tikl', S. ein Abweg, eine Ausflucht.

Diver'ting, diwerr'=ting, part. et ger. unterhaltend, belustigend, abkehrend oder abwendend, das Belustigen, Abkehren.

Diver'tingness, diwerr'=tingneß, S. die Erlustigung, Ergötzlichkeit, Unterhaltung, Erquickung.

to Diver'tise, tu diwerr'=tiß, v. a. belustigen, erquicken, erfreuen.

Divertisement, diwerr'=tißment, S. eine Belustigung, ein Zeitvertreib, eine Veränderung oder ein Vergnügen.

Diver'tising, diwerr'=tißing, part. adj. lustig, erquicklich, belustigend, das einem den Verdruß vertreibt.

Diver'tive, diwerr'=tiww, adj. erquickend, ergötzend, belustigend, unterhaltend, zeitvertreibend, ergötzlich, kurzweilig.

to Divest', tu diweſt', v. a. ausziehen, entkleiden, nackend machen, entblößen, entledigen.

Dives'ted, diweß'=ted, part. adj. ausgezogen, entblößet, entlediget.

Dives'ting, diweß'=ting, S. das Auskleiden, Ablegen der Kleider.

Dives'ture, diweß'=tschorr, S. das Ablegen, Beyseitelegen, Entkleiden.

Divìdable, diwei'=dåbl', adj. was abgesondert, getrennt werden kann.

Divìdant, diwei'=dånt, adj. verschieden, besonders, abgesondert; (nicht gebräuchlich.)

to Divìde, tu diweit', v. a. 1) ein Ganzes in verschiedene Theile zertheilen, eintheilen. 2) absondern, von einander trennen. 3) untereinander uneins machen.

to divide the House with one's Wife, die Frau fort, aus dem Hause jagen.

4) etwas vertheilen, austheilen.

to Divìde, tu diweit', v. n. 1) von einander scheiden, sich trennen, einander verlassen. 2) die Freundschaft brechen.

Divìded, diwei'=ted, part. adj. getheilt, getrennt, uneinig, vertheilt, eingetheilt.

Dividend, diww'=idend, S. 1) der Antheil, der angewiesene oder durchs Loos bestimmte Theil. 2) (im Rechnen,) die Zahl, so zu theilen ist.

Divìder, diwei'=dör, S. 1) der etwas zerlegt, zertheilt, eintheilt. 2) ein Vertheiler, Austheiler, der jedem seinen Theil giebt. 3) ein Uneinigkeitsstifter. 4) eine besondere Gattung Seecompaß.

Dividing, diwei'=ding, S. das Theilen, Ein= oder Austheilen, Vertheilen.

Dividual, diwid'=duâl oder diwid'=juâl, adj. theilbar, was sich theilen oder eintheilen läßt; eingetheilt, mit andern zugleich theilhabend.

Divination, diwwinäh'=sch'n, S. die Wahrsagung, die Weissagungskunst, Errathung, innerliche oder geheime Eingebung.

Divine, diwein', adj. 1) göttlich, himmlisch, was Theil an der göttlichen Natur hat, was von Gott herkommt, übernatürlich. 2) vortrefflich im höchsten Grade. 3) vorbedeutend, wahrsagend, vorherwissend.

Divine, diwein', S. ein Gottesgelehrter, ein Geistlicher, ein Prediger, Priester.

Divine-Service, diwein'=ser'=wiß, S. der Gottesdienst.

to Divine, tu diwein', v. a. vorhersagen, weissagen, verkündigen, vorherwissen.

to Divine, tu diwein', v. n. 1) von einer Sache prophezeyen. 2) Ahndungen empfinden, prophetische Eingebungen haben. 3) errathen, muthmaßen.

Divined, diweind', part. adj. prophezeyt, errathen, gemuthmaßet.

Divinely, diwein'=li, adv. durch Gottes Gewalt oder Eingebung, von Gott, göttlich, auf göttliche Weise, vortrefflich.

Divineness, diwein'=neß, S. die Gottheit, die Theilnahme an der göttlichen Natur, das vollkommenste Wesen, der höchste Grad der Vortrefflichkeit.

Diviner, diwei'=nör, S. 1) ein Wahrsager, einer der die Kunst besitzt, verborgene Dinge durch übernatürliche Mittel zu offenbaren. 2) ein Muthmaßer, Errather.

Divineress, diwein'=reß, S. ein Prophet, eine Prophetin, Wahrsagerin.

Diving, dei'=wing, S. 1) das Untertauchen. 2) das Beutelschneiden.

Diving-Bell, dei'=wing=bell, S. eine Maschine wie eine Glocke, darunter die Taucher auf den Grund fahren.

Divining, diwei'=ning, S. das Wahrsagen, Errathen; part. wahrsagend.

Divinity, diwinn'=iti, S. 1) die Gottheit, das göttliche Wesen, die göttliche Natur; Gott, das höchste Wesen, der Ursprung aller Wesen, himmlisches Wesen. 2) die Gottesgelahrtheit. 3) ein heidnischer Gott, ein Götze.

Divisibility, diwißibill'=iti, S. die Theilbarkeit.

Divisible, diwiß'=ibl', adj. theilbar, was getheilt oder abgesondert werden kann.

Divisibleness, diwiß'=ibl'neß, S. die Theilbarkeit, die theilbare Eigenschaft.

Division, diwisch'=önn, S. 1) die Theilung, Eintheilung; ein getrennter Theil. 2) die Zwietracht, die Trennung, der Zwiespalt, die Uneinigkeit. 3) Abtheilung einer Rede. 4) Abtheilung eines Bataillons, einer Kriegsflotte, einer Armee. 5) im Rechnen das Dividiren. 6) eine Unterscheidung.

Divisor, diwei'=sör, S. ein Austheiler; die theilende Zahl.

Divorce, diwors', S. 1) eine Ehescheidung. 2) eine Trennung, Absonderung. 3) der Spruch, wodurch eine Ehe getrennt wird.

to Divorce, tu diwors', v. a. 1) einen Scheidebrief geben, Mann und Frau scheiden, von einander trennen. 2) mit Macht trennen, mit Gewalt absondern. 3) verstoßen, fortjagen, 4) wegnehmen, rauben.

Divorced, diworß'd', part. adj. geschieden, verstoßen, getrennt 2c.

Divorcement, diwors'=ment, S. die Ehescheidung, die Trennung der Ehe, die Verstoßung.

Divorcer, diworr'=sör, S. die Person oder die Ursache, welche eine Ehescheidung oder Trennung veranlasset; der oder die sich scheiden läßt.

Divorcing, diworr'=sing, S. das Verstoßen seines Weibes, das Scheiden der Ehe.

Diuresis, deijurih'=sis, S. die Absonderung des Urins durch die Nieren.

Diuretick, deijuret'=tick, or Diuretical, deijuret'=tikâl, } adj. Urin treibend oder Harn treibend.

Diurnal, deiorr'=nâl, adj. 1) den Tag angehend. 2) den Tag bestimmend. 3) was in einem Tag geschiehet, täglich.

Diurnal, deiorr'=nâl, S. ein Tagebuch, ein Journal.

Diurnally, deiorr'=nâlli, adv. täglich, alle Tage.

Diurnary, deiorr'=nâri, S. ein Hofmann im Griechischen Reiche, der alle Tage die Handlungen der Prinzen in ein Buch aufzeichnete.

Diutur

Diuturnity, deijutorr'=niti, S. die Langwierigkeit, die Länge der Dauer.
Divulgation, diwollgäh'=sch'n, S. die Ausbreitung, Aussprengung, die Bekanntmachung.
to Divulge, tu diwoldsch', v. a. etwas ausplaudern, verbreiten, öffentlich kund thun, ruchbar machen, der Welt offenbaren.
Divulged, diwoldsch'd', part. adj. ausgebreitet, verkündiget, offenbar gemacht.
Divulger, diwoll'=dschör, S. der etwas aussprenget, ausbreitet, öffentlich kund macht.
Divulging, diwoll'=dsching, part. et ger. ausbreitend, plauderhaft, das Ausplaudern, das öffentliche Verbreiten 2c.
Divulsion, diwoll'=sch'n, S. das Ausreißen, Abreißen, eine Zerreißung.
to Dizen, tu dei=ſ'n, v. a. kleiden, putzen, ausrüsten; (ein gemeines Wort.)
Dizzard, diß'=ſärd, S. ein Schwindelkopf, ein Narr, ein Dummkopf.
Dizziness, diß'=ſineß, S. der Schwindel.
Dizzy, diß'=ſi, adj. 1) schwindlicht, dämisch, was Schwindel verursacht. 2) unbesonnen, gedankenlos.
to Dizzy, tu diß'=ſi, v. a. herumdrehen, schwindlicht machen.
to Do, tu du, v. a. 1) gut oder übel handeln. 2) thun, machen, etwas abmachen, verrichten, etwas ausführen, einen Auftrag ausrichten. 3) eine Wirkung hervorbringen; als:
what good will that do him, was wird ihm das nützen, welche Wirkung wird das für ihn haben.
4) zu Ende bringen 2c.
do it over again, macht es noch einmal.
to do any one, einen betrügen oder bestehlen.
to do for one, einen zu Grunde richten, ihm nachtheilig seyn.
what to do, was ist zu thun, wie ist es anzufangen.
to Do, tu du, v. n. 1) thun, handeln 2c. part. paſſ. done.
do as you would be done by, thut wie ihr wollt, daß man euch thun soll.
when will you have done with your Buſineſs, wenn werdet ihr euer Geschäfte beendigen oder zu Stande bringen.
I have done with him, ich bin mit ihm fertig, ich habe nichts mehr mit ihm zu thun.
I have done him, ich habe ihn überwunden.
2) sich befinden, how do you do? wie befindet ihr euch?
how does your Brother, wie befindet sich, oder was macht euer Bruder.
3) ein Vorhaben ausführen.
'tis no Matter, we ſhall do without him, es liegt nichts daran, wir werden ohne ihn zu Stande kommen, oder es ohne ihn verrichten können.
to Do, wird oft gebraucht, um nicht das Hauptwort zu wiederholen; als:
I ſhall come, but if I do not oder don't, ich werde kommen, aber wenn ich nicht komme.
Do, ist ein Wort, das einen ungestümen Befehl oder auch eine ernstliche Bitte bezeichnet.
als: make haſte, do, mach fort, sage ich dir.
help me, do, hilf mir, ich bitte dich.
Do, Doo, du, S. ein Lerm, Wesen; siehe Ado.
to keep a heavy Do, ein groß Wesen machen, lermen. (Besser to make much Ado.)
a Do-All, ä du ahl, S. das Faktotum, einer der alles thut.
to Doat, siehe to Dote.
Dobchick, dabb'=dschick, S. die kleinste Gattung Wasserhuhn.
Dobbin, dab'=bin, S. ein Name, den die Bauern ihren Pferden geben; der Bauer wird auch oft so genannt.
Dobeler, siehe Doubler, eine Stürzschüssel.
Doced or Douced, doh'=ſed oder dau'=ſed, S. ein Hackebret.
Docible, doh'=ſibl', adj. folgsam, willig, gelehrig.
Dociblenefs, doh'=ſibl'neß, S. die Gelehrigkeit, die Fähigkeit zu lernen oder gelehrt zu werden, die Willigkeit zu lernen.
Docile, daß'=ſil, adj. gelehrig, leicht zu unterrichten, folgsam, willig.
Docility, doſil'=liti, S. die Gelehrsamkeit, Gelehrigkeit, die Fertigkeit zu lernen.
Dock, dack, S. (ein Unkraut,) Kletten.

Dock, dack, S. 1) der Stumpf, der, nachdem der Schwanz abgehauen ist, übrig bleibt. 2) der derbe Theil des Schwanzes, der Schweif.

Dock, dack, S. ein Teich oder ein kleiner Busen, nahe an einem Hafen, in welchen man nach Gefallen Wasser ein- und auslassen kann, und in dem man Schiffe bauet oder ausbessert. 2) ein Schiffsplatz oder Schiffszimmerplatz.

Dock-yards, dack'-jårds, S. sind Magazine von allen Arten Schiffsmaterialien.

Dock, (auf der Reitbahn,) bedeutet ein großes ledernes Futteral, das über den Stumpf eines Pferdeschwanzes paßt; dieses wird mit Riemen an den Schwanzriemen befestiget, dadurch zu verhindern, daß der Stumpf oder der Schwanz nicht hin und her wanken kann.

to Dock, tu dack', v. a. 1) einem Pferd den Schwanz abhauen. 2) etwas kurz abschneiden, beschneiden. 3) eine Rechnung abkürzen. 4) ein Schiff zum Ausbessern einlegen, auf den Schiffszimmerplatz bringen.

to Dock, heißt auch, bey einem Weibe liegen.

the Cull docked the Dell all the Darkmans, der Kerl hat die ganze Nacht bey dem Mensch gelegen.

he must go into Dock, eine Schiffersprache, und bedeutet, er muß in den Schwitzkasten.

Docking, bedeutet eine Strafe, dergleichen das Schiffsvolk an den Huren vollziehet, wenn einer oder der andere davon angesteckt worden; die Matrosen schneiden alsdann den Huren ihren ganzen Anzug bis herauf an die Schnürbrust ab, und jagen sie so auf die Straßen.

Docked, dack'd', part. adj. dem der Schwanz abgehauen.

Docket, dack'-it, S. ein Zettel, der den Inhalt einer Schrift oder der Waaren in sich begreift.

Doctor, dack'-tor, S. 1) einer, der den höchsten Grad in der theologischen Facultät, in den Rechten und in der Arzneywissenschaft angenommen oder erhalten hat. 2) ein Gelehrter. 3) ein Arzt oder Medicus.

Doctor, bedeutet auch ein Getränke, das aus Milch und Wasser, etwas Rum und wenig Muskatnuß bestehet.

Doctors, nennt man die auf einer Seite beschwerten Würfel, (falsche Würfel.)

they put the Doctors upon him, sie haben ihn mit falschen Würfeln betrogen.

to Doctor, tu dack'-torr, v. a. einen Arzt abgeben, kuriren, Arzney eingeben, einnehmen oder gebrauchen.

Doctoral, dack'-torål, adj. zum Doctorgrad gehörig, doctormäßig.

Doctorally, dack'-torålli, adv. nach Doctormanier, nach Art eines Doctors.

Doctoring, dack'-toring, S. das Kuriren.

Doctorate, dack'-toråht, or Doctorship, dack'-torschipp, S. der Rang eines Doctors, die Doctorwürde.

Doctress or Doctoress, dack'-treß, S. eine Doctorin.

Doctrinal, dack'-trinåll, adj. Lehren enthaltend, unterrichtend, was eine Lehrart enthält, lehrhaft.

Doctrinally, dack'-trinålli, adv. auf eine lehrende, unterweisende Art, in Form einer Lehre, ausdrücklich, deutlich.

Doctrine, dack'-trinn, S. die Lehre, die Unterweisung, die Lehrmethode, auch die Grundsätze einer Secte.

Document, dack'-kument, S. eine Vorschrift, ein Unterricht, eine Anweisung; eine Urkunde, eine Nachricht.

Documental, dackkumenn-tål, adj. unterweisend, lehrend; urkundlich.

to Document, tu dack'-kument, or to Documentize, tu dack'-kumenteiß, v. a. unterrichten, lehren; beurkunden.

Dodder, dad'-dör, S. Filzkraut, eine Pflanze, die sich um andere windet, und ihr Nahrung von ihnen ziehet.

Doddered, dad'-dör'd, adj. mit Filzkraut bewachsen.

to Doddle, tu dad'-dl', v. a. gängeln wie ein Kind, das erst laufen lernt.

Dodecagon, dodeck'-ågann, S. eine Figur von 12 Seiten.

Dodecahèdron, dodeckåhi'-dronn, S. eine Figur, die 12 fünfeckigte gleiche Flächen hat.

Dodecatemòrian, dodeckåtimo'-riån, S. 1) der zwölfte Theil. 2) der Name der Zeichen des Thierkreises.

Dodecatemory, dodeckätemm'=ori, S. 1) der zwölfte Theil eines Zirkels. 2) diese Benennung wird den 12 Theilen des Thierkreises gegeben, um sie von den 12 Zeichen zu unterscheiden.

to Dodge, tu dadsch', v. n. 1) List gebrauchen, sich Ausflüchte bedienen, niedrige Ranke, schlechte Streiche spielen. 2) von einem Ort zum andern fortrutschen, veränderlich seyn, die Queer gehen. 3) sein Spiel mit einem haben, Hoffnung geben und sie dann zernichten. (Dieses Wort ist in allen Bedeutungen gemein und wird wenig gebraucht.)

Dodger, dadsch'=ör, S. ein veränderlicher, wankelmüthiger Kerl; der allerhand Griffe und Ausflüchte sucht.

Dodgery, dadsch'=öri, S. listige Ränke, Ausflüchte; Wankelmüthigkeit.

Dodkin, dad=kinn, S. ein Duyt; (kleine holländische Münze.)

Dodman, dadd'=män, S. der Name eines Fisches, eine Gattung Schellfisch, der seine Schale oder Haut abwirft.

Dodsey, dad'=si, S. ein liederliches Weib; siehe Doxy.

Doe, doh', S. eine Gemse, ein Reh, das Weiblein gewisser Thiere.

Doe, duh, S. eine That, Sache, ein Geschäfte was man zu thun hat, was man verrichten kann.

he has done his Doe, er hat seine That, seine Sache verrichtet.

Doer, duh'=ör, S. ein Thäter, der etwas verrichtet; (gut oder schlecht.)

Does, doß, die dritte Person von I do.

he does it for his own sake, er thut es seiner selbst willen, oder für sich.

to Doff, tu daff, v. a. 1) ausziehen, abziehen, entblößen, abnehmen, abthun. 2) ablegen, fortjagen, sich vom Halse schaffen. 3) von der Hand weisen, aufschieben, bis zur andern Zeit aussetzen; (ein gemeines und veraltetes Wort.)

Dog, dagk, S. 1) ein Hund. 2) ein Gestirn, Sirius oder Kanikula genannt, das während der Hundstage zugleich mit der Sonne auf und untergehet. 3) das Männchen von verschiedenen Thieren, als:

the Dog-Fox, der Fuchs 2c.

Dog wird gewöhnlich gebraucht, wenn man etwas schlechtes bezeichnen will, wenn man mit Verachtung wovon spricht 2c.

give or send it to the Dogs, wirfs weg.

he is gone to the Dogs, er ist zu Grunde gerichtet, oder es ist aus mit ihm.

he is an old Dog at it, er ist darin erfahren, ist es gewohnt.

Dog in a Manger, einer der dem andern nicht gönnt, was er doch selbst nicht will oder nicht benöthiget ist.

to blush like a black Dog, roth werden wie ein schwarzer Hund, oder er schämt sich nicht mehr.

to walk the black Dog on any one, eine gewisse Strafe, die an einem neu hinzugekommenen Gefangenen oder Arrestanten von seinen Cameraden in der Nacht vollzogen wird, im Fall er sich weigert den gewöhnlichen Willkommen zu bezahlen.

the old Dog hunts surest, mit alten Jagdhunden fängt man die meisten Haasen.

an old Dog never barketh in vain, alte Hunde bellen nicht vergebens.

Dogs that bark at a Distance, bite not at Hand, Hunde, so von weitem oder von Ferne bellen, beißen nicht in der Nähe.

old Dogs will learn no Tricks, alte Hunde sind übel abzurichten; oder: was Hänschen nicht lernt, das lernt Hans nimmermehr.

What! keep a Dog, and bark myself? Was! soll ich Diener halten und alles selber thun? soll ich einen Hund halten und selbst bellen.

Dog-Berry, dagk'=ber'=ri, S. Kornelkirschen.

Dog-Buffers, dagk'=bof'=förs, S. Hundestehler, die dergleichen Hunde tödten, wornach nicht gefragt wird, wovon sie die Haut verkaufen, das Fleisch aber ihren andern Hunden zu fressen geben.

Dog-Latin, dagk'=lät'=tin, S. schlechtes, oder verdorbenes Latein.

Dog-Teeth, dagk'=tihth, S. die Augenzähne in dem Mund eines Menschen.

Dog-Trick, dagk'=trick, S. ein schlechter Streich, hundische oder viehische Behandlung.

to Dog, tu dagk, v. a. jagen, ausspüren wie ein Hund.

to dog one, einem hinterlistiger Weise und unermüdet nachstellen, einem auf den Fuß nachfolgen, ihn ausspüren.

Dogbane, dagk'-bähn, S. eine Pflanze, Hundsgiftkraut, Hundskohl.

Dogbolt, dagk'-bolt, S. dieses Wort findet sich in Johnson, davon er aber eine bestimmte Meynung anzugeben nicht vermochte; er hält dafür, daß es die gröbere Sorte von gebeuteltem Mehl bedeute, welches Mehl für die Hunde sey.

Dogbriar, dagk'-breiår, S. der Hambuttenstrauch.

Dogcheap, dagk'-tschihp, adj. spottwohlfeil.

Dogdays, dagk'-dähß, S. die Hundstage.

Dogdraw, dagk'-drah, S. das Ertappen eines Wilddiebes, der einen Jagdhund an der Hand leitet und ein Stück Wild auf der Spur verfolgt.

Doge, dohsch, auch dohdsch, S. der Doge; (Herzog von Venedig oder Genua).

Dogfish, dagk'-fisch, S. ein Haye, ein gefräßiger Seehund.

Dogfly, dagk'-flei, S. eine gefräßige Stechfliege.

Dogged, dagk'-ked, adj. 1) mürrisch, sauertöpfisch, verdrüßlich, wunderlich. 2) dem man hintennach gefolgt; ausgespüret.

Doggedly, dagk'-kedli, adv. auf eine mürrische, verdrüßliche, wunderliche Art.

Doggedness, dagk'-kedneß, S. das mürrische, unfreundliche Wesen.

Dogger, dagk'-kör, S. ein kleines Schiff mit Einem Mast.

Dogget, siehe Docket.

Doggerel, dagk'-krel, S. schlechte, gemeine, elende, nichtswerthe Verse.

Doggish, dagk'-isch, adj. hündisch, viehisch.

Doggishly, dagk'-ischli, adv. auf eine hündische, grämische, mürrische Weise.

Doghearted, dagk'-härted, adj. grausam, unbarmherzig, boshaft.

Doghole, dagk'-hohl, S. ein Hundeloch, eine schlechte Wohnung.

Dogkennel, dagk'-kennel, S. ein Hundestall, oder Hundehütte.

Doglouse, dagk'-laus, S. eine Hundelaus.

Dogma, dagk'-må, S. eine Lehre, ein Gebot, Lehrsatz, Ausspruch, eine Meynung.

Dogmatical, dagkmåt'-tikål, or **Dogmatick**, dagkmåt'-tik, adj. was zum Lehren gehöret; mit Nachdruck, gebieterisch; gründlich, gewiß oder zuverläßig; auf seinen Lehrsätzen beharrend und alles darnach beurtheilend.

Dogmatically, dagkmåt'-tikålli, adv. auf eine gebieterische, entscheidende Art; nach gewissen Lehrsätzen.

Dogmaticalness, dagkmåt'-tikålneß, S. das gebieterische Wesen.

Dogmatist, dagk'-måtist, S. ein gebieterischer Lehrer, ein kühner Behaupter seiner Grundsätze, einer der neue Lehren aufbringt.

to **Dogmatize**, tu dagk'-måteiß, v. n. für gewiß behaupten, etwas mit Zuversicht aufbringen, neue Lehren einführen, gebieterisch lehren, unfehlbar seyn wollen.

Dogmatizer, dagk'-måtei'-sör, S. der neue Lehren aufbringt, ein gebieterischer Lehrer, ein Behaupter seiner Meynungen.

Dogrose, dagk'-rohß, S. die Blume von dem Hambuttenstrauch, eine einfache, wilde Rose.

Dog's-grass, dagks'-gråß, S. Hundsgras.

Dogsleep, dagk'-slihp, S. verstellter Schlaf.

Dog's-meat, dagks'-miht, S. Auswurf, schlechtes Zeug, Abgänglinge, solch Zeug wie man für die Hunde kauft, eigentlich Hundefleisch.

Dog's-Portion, dagks'-por'-sch'n, S. bloses Lecken und Riechen.

he comes in for only a Dog's Portion, ein Sprichwort von einem, der nur entfernt hinter dem Frauenzimmer herläuft, und sie nur so bewundert.

Dog's-Rig, dagks'-rigk, S. das Paaren bis zur Ermüdung, und dann den Steis zukehren.

Dog's-Soup, dagks'-suhp, S. Regenwasser.

Dogstar, dagk'-står, S. das Gestirn, das den Hundstagen den Namen giebt.

Dogstongue, dagks'-tong, S. Hundszunge, (eine Pflanze); auch des Hundes Zunge.

Dogstooth, dagks'-tuhth, S. Hundsblume (eine Pflanze.)

Dogtrot, dagk'-tratt, S. ein Hundetrab, ein kurzer leichter Trab.

Dog-Vane, dagk'-wähn, S. in der Schiffersprache, ein Federbusch, eine Hutschleife.
Dogweary, dagkwih'-ri, adj. so müde wie ein Hund, hundsmüde.
NB. viele Engländer sprechen das Wort Weary wehri aus.
Dog's-Weed, dagks'-wihd, S. kleine Zwiebeln, Zipollen.
Dog-Wood, dagk'-wudd, S. eine Gattung Kornelkirsche.
Doily, dai'-li, S. ein gewisser wollener Zeug; (hat vermuthlich den Namen vom ersten Verfertiger desselben.)
Doing, duh'-ing, part. et ger. thuend, das Thun, Verrichten.
Doings, duh'-ings, S. 1) geschehene Dinge, Begebenheiten, Verrichtungen. 2) gute oder schlechte Handlungen, Thaten. 3) Betragen, Aufführung. 4) Aufruhr, Bewegung unter dem Volk, ein Getümmel, Geräusch. 5) Feyerlichkeit, Lustbarkeit.
jolly Doings, lustiges munteres, aufgewecktes, fröliches Wesen.
Doit, dait, oder duyt', S. ein Duyt; (kleine Holländische Kupfermünze, ein guter Pfennig.)
Dòke, dohk', S. eine tiefe Furche.
Dol, dall, S. ein abgekürzter Name von Dorothy.
Dolce, dalß, adj. sanft, stille, leise.
Dòle, dohl, S. 1) die Austheilung, Vertheilung. 2) ein Theil, eine Gabe, dasjenige was ausgetheilt ist, ein Theil an einer Wiese. 3) ausgetheilte Prügel oder Schläge. 4) Kummer, Sorge, Trübsal. 5) ein Rain auf dem Felde, oder ein beym Pflügen gelassener leerer Raum.
to Dòle, tu dohl, v. a. geben, schenken, Almosen austheilen, etwas zertheilen.
Dòlebote, dohl'-boht, S. Schmerzgeld, Schadloshaltung.
Dòleful, dohl'-full, adj. betrübt, traurig, schmerzlich, elend, erbärmlich, kläglich.
Dòlefully, dohl'-fulli, adv. auf eine klägliche, betrübte, schmerzhafte, erbärmliche Weise.
Dòlefulness, dohl'-fullneß, S. Betrübniß, Traurigkeit, das klagende, pinselnde Wesen, der traurige, jämmerliche Zustand.
Dòlesome, dohl'-somm, adj. traurig, betrübt.
Dòlesomely, dohl'-sommli, adv. auf eine betrübte, traurige, klägliche Weise.
Dòlesomeness, dohl'-sommneß, S. die Traurigkeit, der betrübte Zustand.
Dòliman, doh'-limänn, S. ein langer Stock der Türken.
Doll, dall, S. 1) der abgekürzte Name von Dorothy. 2) die Dolle oder eines Mädchens Puppe; (besser Dol.)
to mill Doll, im Zuchthaus sitzen und spinnen.
Dollar, dal'-lör, S. ein Thaler, Reichsthaler; (thut nach Conventionsmünze, wenn das Pfund Sterling 6 thlr. gerechnet wir, 3 Schillinge und 4 Stüber; Pence.)
Dolorifick, dallorif'-ick, adj. Kummer oder Schmerzen verursachend.
Dolorous, dall'-oroß, adj. 1) betrübt, traurig. 2) schmerzhaft.
Dolorousness, dall'-oroßneß, S. Schmerz, Jammer, Betrübniß.
Dòlour, doh'-lorr, S. der Kummer, die Sorgen, das Weheklagen, der Schmerz, nagender Schmerz.
Dolphin, dall'-fin, S. ein Delphin, ein Meerschwein.
Dolphins, dall'-fins, S. 1) kleine schwarze Insekten, so die Bohnen fressen. 2) die metallnen Figuren an Kanonen, so wie Delphine gebildet sind.
Dolpish, siehe Doltish.
Dòlt, dohlt, S. ein Tölpel, einfältiger Schöps, ungeschickter Mensch.
Dòltish, dohlt'-isch, adj. dumm, einfältig, tölpelhaft.
Dòltishly, dohlt'-ischli, adv. dummer, tölpischer, alberner, einfältiger Weise.
Dòltishness, dohlt'-ischneß, S. die Dummheit, Tölpelhaftigkeit.
Dòly, doh'-li, adj. betrübt ꝛc. siehe Doleful.
Dòmable, doh'-mäbl', adj. was sich zahm machen, zähmen läßt.
Domàin, domähn', S. 1) die Herrschaft, das Reich. 2) die Kammergüter; Landeseinkünfte. 3) Besitzungen, die Ländereyen so um ein herrschaftliches Haus herum liegen.
Dòme, dohm, S. 1) ein rundes erhabenes Dach von einer Domkirche oder anderem Gebäude. 2) ein ansehnliches Gebäude, ein Haus.
Dome, or Doom, duhm, S. das Urtheil.

Dome, dohm, S. (bey den Chymisten) ein gewölbter Deckel über einem Reverberir- oder Kunstofen.

Domes-Day, siehe Doomsday.

Domes-Man, siehe Doomsman.

Domestical, domeß'-tikål, or Domestick, domeß'-tick, adj. 1) zum Haus gehörig, häuslich. 2) geheim, was zu Hause geschiehet, nicht öffentlich. 3) was das Haus bewohnt, nicht wild herum läuft; (als ein häusliches Thier, Geschöpf 2c.) 4) einheimisch, nicht fremd.

to Domesticate, tu domeß'-tikåbt, v. a. häuslich machen, etwas zu einer Privatsache machen, nicht bekannt werden lassen; sich von der Welt entfernen, eingezogen halten.

Domestick, domeß'-tick, S. ein Hausgenosse, Hausbedienter, einer vom Hausgesinde, jeder der zur Familie gehöret.

Domicil, dam'-misill, S. eine Behausung, Wohnung, Schutzort.

to Domify, tu doh'-mifei, v. a. zahm machen, zähmen.

Dominant, damm'-inännt, adj. herrschend, die Oberhand habend, vorsitzend; der Einfluß hat.

to Dominate, tu damm'-inåbt, v. a. herrschen, die Oberhand haben, oder über andere zu gebieten haben.

Domination, damminåh'-sch'n, S. 1) die Macht, Herrschaft. 2) Tyranney, unverschämte, übermüthige Gewalt. 3) einer in Macht hocherhaben; (von Engeln gebräuchlich; nach Milton.)

Dominative, damm'-inåtiww, adj. gebieterisch, trotzig, unverschämt.

Dominator, damm'-inåhtorr, S. 1) der regieret, der den Vorsitz, die oberste Gewalt, der den größten Einfluß hat. 2) das wichtigste Gestirn bey der Nativität.

a Domine-Do-little, å damm'-in du littl', S. ein unvermögender, kraftloser, alter Kerl.

to Domineer, tu damminihr', v. n. mit Unverschämtheit herrschen, sich über andere erheben, nach Willkühr handeln, auf eine stolze, verwegene Art gebieten.

domineerd over, über den geherrscht wird, der unterwürfig ist.

Domineering, damminih'-ring, part. adj. et ger. herrschend, trotzig, übermüthig, stolz, das hochmüthige, stolze, trotzige Herrschen.

Dominical, dominn'-ikåll, adj. was den Tag des Herrn, den Sonntag bezeichnet, sonntäglich.

Dominican, dominn'-ikån, S. ein Dominikanermönch.

Dominion, dominn'-jonn, S. 1) die Herrschaft, unumschränkte Gewalt, Botmäßigkeit. 2) die Macht, das Recht des Besitzes oder des Nießbrauches, ohne Rechenschaft zu geben. 3) ein Gebiet, eine Landschaft, ein Bezirk. 4) ein Orden der Engel.

Domino, damm'-ino, S. 1) Maskenhabit. 2) ein Trauerkleid der Weiber. 3) das Tuchkleid eines Kanonikus.

Domimerer, dam'-merör, S. ein Bettler, welcher vorgiebt, daß ihm die Barbaren die Zunge ausgerissen, oder daß er stumm und taub geboren sey.

Don, dann, S. ein Spanischer Herr, der Titel von einem Spanischen Edelmann.

Donship, dann'-schipp, S. die Würde, Eigenschaft oder der Rang eines Ritters, Edelmanns.

to Don, tu dann, v. a. anziehen, bekleiden; (veraltet.)

Donary, doh'-nåri, S. ein Geschenk zu einem heiligen Gebrauch.

Donation, donåh'-sch'n, S. 1) die Beschenkung, Verehrung, Begabung, 2) der schriftliche Aufsatz, womit etwas gegeben oder verwilliget wird.

Donative, dann'-åtiww, S. eine Gabe, Verehrung, Beschenkung, eine Darreichung, freywillige Verleihung.

Dondon, dann'-don, S. siehe Dowdy, ein unzierliches Weib.

Done, donn, part. pass. von dem Verbo Do, gethan, gemacht, verfertiget, verrichtet.

Done, donn, interject. das Wort, womit eine Wette geschlossen wird, d. i. wenn jemand eine Wette anbietet, so sagt derjenige so sie eingehet: done oder it is done, so viel als Ja, oder es sey so.

done, or done over, bedeutet in einer verblümten Sprache: beraubet, bestohlen, auch: er ist überwiesen oder aufgehängt.

done up, durchs Spiel oder durch Ausschweifungen zu Grunde gerichtet.

Donee, donih', S. einer, der beschenkt worden ist.

Donjon, dann'=dschonn, S. der höchste und festeste Thurm eines Kastels oder einer Festung, wo Gefangene verwahret werden. (Dieses Wort bedeutet jetzt mehr ein unterirrdisches Gefängniß.)

Donkey, dann'=ki, or Donkey-Dick, dann'=ki=dick, S. ein Esel; (hat diesen Namen von der Spanischen oder Don-ähnlichen Ernsthaftigkeit dieses Thiers;) auch wird des Königs von Spaniens Trompeter so betitelt.)

Donor, or Donour, doh'=norr, S. ein Geber, Beschenker.

Don't, dohn't, für do not, thut es nicht.

Doodle, duh'=dl', S. ein Tändler, Müßiggänger, Faulenzer; (ein gemeines Wort) auch ein einfältiger Kerl.

Doodlesack, duh'=dl'säck, S. eine Sackpfeife; auch die geheimen Theile eines Frauenzimmers.

Dools, dohls, S. 1) kleine Hügel. 2) die unumgepflügten Furchen zwischen gepflügtem Lande.

to Doom, tu duhm, v. a. 1) zu einer Strafe verurtheilen, verdammen, richten. 2) mit Nachdruck, rechtlich befehlen. 3) bestimmen, unwidersprechlich befehlen oder wozu beordern.

Doom, duhm, S. 1) das Urtheil, die Verurtheilung, Verdammung. 2) das große und letzte Gericht. 3) ein erklärter Entschluß. 4) das Schicksal oder der Stand wozu man bestimmt ist. 5) der Untergang, das Verderben.

Doomsday, duhms'=däh, S. 1) der letzte und allgemeine Gerichtstag, das jüngste Gericht. 2) der Tag des Gerichts, des Urtheils oder der Verdammung.

Doomsday-Book, duhms'=däh=buk, S. ein Buch, das auf Befehl Wilhelms des Ueberwinders gemacht wurde, in welchem die Güter des Königreichs eingetragen wurden.

Dooms-Man, duhms'=männ, S. ein Richter.

Doomed, duhm'd', part. adj. verurtheilt, bestimmt rc.

Door, dohr, S. 1) die Thüre von einem Haus, von einem Zimmer rc. der Eingang, Zugang. 2) in einem vertrauten Umgang versteht man auch wohl unter Door oder Doors das Haus.

to go within Doors, ins Haus gehen.

he was out of Doors, er war nicht zu Hause, war ausgegangen.

the Fault lies wholly at his Door, die Schuld liegt gänzlich an ihm.

it was laid at his Door, es wurde ihm zur Last gelegt.

next Door to, bedeutet, es kommt bey, es nähert sich, es ist ähnlich.

Door-Bar, dohr'=bār, S. ein Riegel an einer Thure.

Door-Case, dohr'=kähs, S. das Thürgerüste; die Thüre, Zarge.

Door-Cheeks, dohr'=tschihks, or Door-Posts, dohr'=pohsts, S. Thürpfosten.

Door-Keeper, dohr'=kihpör, S. ein Pförtner, ein Thorwächter oder Thorwärter.

Dopey, doh'=pi, S. eines Bettlers Hure.

Doquet, dack'=it, S. ein Papier, das einen obrigkeitlichen Befehl enthält, ein schriftlicher Befehl, eine obrigkeitliche Erlaubniß.

Dor, darr, S. eine Hummel, Wespe; siehe Drone, auch Dorr.

to Dor one, tu darr' wann, v. a. einen übertäuben, verworren, dumm machen.

Dorado, doräh'=do, S. auch Dorce, Dorèe, Dory, Dorn, 1) der Goldfisch, Petersfisch, Meerschmidt. 2) eine vergüldete Pille. 3) ein Mensch, der nur von außen schön glänzet.

Dorian, dohr'=jän, or Dorick, darr'=ick, adj. dorisch; (von der Landschaft Doria.)

the Dorick Order, die Dorische Säulenordnung; (ist die 2te der 5 Säulenordnungen.)

Dormant, dar'=mänt, S. ein großer Balke.

Dormant, dar'=mänt, adj. 1) schlafend, in einer schlafenden Stellung. 2) privat oder geheim, nicht öffentlich, verborgen, nicht verbreitet. 3) lehnend, nicht gerade auf.

Dormer-Window, dar'=mör=win'=doh, S. ein Dachfenster.

Dormitory, dar'=mitori, S. 1) ein Schlafgemach; (gewöhnlich eine Kammer mit vielen Betten.) 2) ein Begräbnißort, Todtenhof.

Dormouse, dar'=maus, S. ein Hamster, eine Haselmaus, Feldratte, ein kleines

kleines Thier, das den größten Theil des Winters schlafend zubringt.

Dórn, darn, S. ein Roche, (Meerfisch) der Saufisch.

Dornick, dar'=nick, S. eine Art Leinwand, dergl. man in Schottland zu Tischtüchern gebraucht.

Dorp, darp, S. ein Dorf; siehe Village.

Dorŕ, darr, S. eine Gattung fliegender Insekten, der Zaunkäfer.

Dorry, or Dory, siehe Dorado.

Dorſe, or Dorce, siehe Dorado.

Dorſel, dar'=ſell, or Dorſer, dar'=ſör, S. ein Brodkorb, Tragekorb; (zwey solche Körbe werden gewöhnlich über ein Lastthier gehängt.)

Dorsh, darſch, S. eine Gattung Stockfisch von der kleinen Art; (in der Ostsee gewöhnlich.)

Dorſiferous, darſif=feroß, or Dorſiparous, darſip'=paroß, adj. 1) was die Eigenschaft hat, den Saamen auf den Rücken oder an den Außenseiten der Blätter hervorzubringen; (von Pflanzen oder Gewächsen zu verstehen, als Farrenkraut und andere.) 2) was seine Jungen auf dem Rücken hervor bringt, als der Amerikanische Frosch.

Dorť, dart, S. ein Wespe; siehe Dor.

Dorter, dar'=tör, Dortoir, dar'=toar, Dorture, dar'=tſchör, S. ein Schlafgemach; siehe Dormitory.

Dòſe, dobs, S. 1) eine Dosis; (einzunehmen.) 2) eine jede ekelhafte Sache. 3) so viel von einer Sache, als einem Mann zu Theil fällt. 4) eine Quantität; (das äußerste, was man an starken Getränken auf einmal herunter schlucken oder zu sich nehmen kann.)

Dòſe, dobs, S. der Einbruch eines Diebes; (eigene Sprache); siehe Burglary.

he was caſt for Felon and Doſe, er wurde des Diebstahls und des Einbruchs schuldig befunden.

to Dòſe, tu dobs, v. a. 1) die Dosis einrichten; (von Medicin zu verstehn.) 2) einem Mann Arzeney oder irgend etwas geben, das ekelhaft oder widrig ist.

Dòſel, or Dorſel, doh'=ſell, oder dar'=ſell, S. wollenes Tuch, so in Devonshire gemacht wird.

Doſ'ſil, daß'=ſil, S. ein Bäuschlein über die geöfnete Ader, eine Kompresse.

Doſſer, daß'=ſör, S. ein kleiner Korb zum Erdetragen; (bey Verschanzungen gebräuchlich.)

Doſt, doſt, die 2te Person praes. von Do.

thou doſt him wrong, du thuſt ihm unrecht.

Dot', datt, S. 1) ein kleiner Punkt oder Fleck, um etwas in einer Schrift zu bemerken, ein Merkzeichen. 2) a Dot of Snivel, ein garstiger Klumpen Roß.

to Dot', tu datt, v. a. mit Punkten zeichnen, Punkte oder Flecke machen.

Dot and go one, watscheln, gehen wie eine Ente. (Dieses sagt man gewöhnlich von Personen, denen ein Bein kürzer wie das andere ist, und die nach der Schiffersprache auf einem ungleichen Schiffsboden gehen. Es ist auch eine spöttische Benennung für einen schlechten Schreib= oder Rechenmeister.)

Dòtage, doh'=tädſch, S. 1) Verlust des Verstandes, Aberwitz, Schwachheit des Geistes. 2) heftige Neigung oder Liebe.

Dòtal, doh'=täll, adj. zur Morgengabe oder zum Heyrathsgut einer Frau gehörig, was die Ausstattung einer Frauen betrift, oder bestimmt.

Dòtard, doh'=tärd, S. ein durch hohes Alter geschwächter Mann, ein alter aberwitziger, kindischer Geck, ein Mann in der zweyten Kindheit.

Dotàtion, dotäh'=ſch'n, S. das Aussteuern, oder die Ausstattung einer Braut, die Morgen= oder Mitgabe.

to Dòte, tu doht, v. n. 1) durch Alter oder Leidenschaft an den Geisteskräften oder am Verstande geschwächt seyn. 2) kindisch, aberwitzig werden, kaseln.

to dote upon, heftig worin verliebt seyn, sich in etwas vergaffen, bis zum Uebermaß oder närrisch lieben.

doted upon, der heftig geliebt wird, oder heftig verliebt ist.

Dòter, doh'=tör, S. 1) einer, dessen Verstand durch hohes Alter geschwächt ist, ein alter, kindischer Mann. 2) ein zärtlich, heftig, närrisch verliebter Mann.

Doth, doth, die 3te Person im praeſ. von Do, thun, besser Does thut.

Doting, doh'-ting, adj. verliebt, aberwitzig.
Doting, doh'-ting, S. der Aberwitz, die zweyte Kindheit im Alter; die heftige Liebe.
Dotingly, doh'-tingli, adv. auf eine aberwitzige, kindische Weise; (wie alte Leute) zärtlich, heftig verliebt.
Dotingness, doh'-tingneß, S. die heftige Neigung oder Liebe; der Aberwitz, wegen hohen Alters, das kindische Wesen.
Dotish, doh'-tisch, adj. ein wenig albern oder kindisch.
Dotkin, datt-kin, S. siehe Doit.
Dottard, dat'-tård, S. ein Zwergbaum, ein Baum der durchs Behauen niedrig gehalten wird.
Dotterel, or Dotteril, dat'-teril, and Dottril, dat'-trill, S. ein närrischer Vogel, der den Menschen nachäffet.
Double, dob'-bl', adj. 1) doppelt, noch einmal so viel, zweyfach. 2) was mit dem andern übereinstimmt. 3) von zweyen Gattungen oder Geschlechten. 4) was doppelten Einfluß oder Wirkung hat. 5) betrüglich, falsch, auf beyden Schultern tragend.
Double-plea, dob'-bl'-piih, S. ein Rechtshandel, in welchem der Beklagte zwey verschiedene Sachen anführet, deren jede hinlänglich ist, das Anführen seines Gegners zu widerlegen oder zu zernichten.
Double-Biting, dob'-bl'-bei'-ting, adj. was auf beyden Seiten beißt oder schneidet.
Double-Buttoned, dob'-bl'-bot'-ten'd, adj. was zwey Reihen Knöpfe hat.
Double-Dealer, dob'-bl'-dih'-lör, S. ein betrügerischer, falscher, arglistiger oder hinterlistiger Mensch, einer der zwey Rollen zugleich spielet, der anders denkt wie er spricht, der auf beyden Achseln trägt.
Double-Dealing, dob'-bl'-dih'-ling, S. List, Verstellung, Trug, zweydeutige Handlung, falsches Betragen.
to Double-Die, tu dob'-bl'-dei', v. a. zweymal oder doppelt überfärben.
Double-founded, dob'-bl'-faun'-ded, adj. was zwey Quellen hat.
Double-handed, dob'-bl'-hånn'-ded, adj. was zwey Hände, zwey Weiser oder zwey Zeiger hat, was den Anschein der Wahrheit und der Falschheit hat.
Double-headed, dob'-bl'-hed'-ded, adj. zweyköpfig, was zwey Knospen hat, als Blumen, an welchen zwey Knospen in eins wachsen.
to Double-lock, tu dob'-bl'-lack, v. a. doppelt verschließen, den Schlüssel zweymal umdrehen; mit doppelter Sicherheit, mit doppeltem Verschluß befestigen.
Double-minded, dob'-bl'-mein'-ded, adj. betrügerisch, hinterlistig, heimtückisch.
Double-tongued, dob'-bl'-tong'd', adj. betrügerisch, der mit zwey Zungen redet, und von einer Sache verschiedene sich einander widersprechende Erzählungen macht.
to Double, tu dob'-bl', v. a. 1) etwas verdoppeln, noch einmal so viel hinzu thun. 2) etwas wiederholen, den Schlag verdoppeln. 3) etwas falten oder zusammen legen, etwas einlegen; (beym Bücherlesen ein Blatt.) 4) doppelte Sprünge machen, wie ein Haase. 5) umschiffen, umfahren oder umsegeln.
he doubled the Promontory of Carthage, er umsegelte oder umschiffte das Vorgebürge von Karthago.
to Double, tu dob'-bl', v. n. 1) sich bis auf zweymal so viel vermehren, oder noch einmal so viel werden; den Satz im Spiel doppelt steigen lassen oder erhöhen. 2) sich im Laufen umkehren, doppelt springen. 3) arglistige Streiche, Ränke spielen, Ausflüchte suchen.
Double, dob'-bl', S. 1) zweymal den bestimmten Satz, das Duplum. 2) Doppelbier, das noch einmal so stark ist.
here's a Pot of good Double, hier ist ein Krug gutes Doppelbier; (Strong-beer.) 3) ein arglistiger Streich, ein Kunstgriff, eine Ausflucht.
to tip any one the Double, einem Kreditor oder Gläubiger davon springen, einem entwischen. 4) eine Abschrift, Kopie, die man in Duplo hat.
Doubled, dob'-bl'd', part. adj. verdoppelt.
Doublejugg, dob'-bledschock, S. eines Mannes Hinterer, der Steis.
Doubleness, dob'-bl'neß, S. das Doppeltseyn, der verdoppelte Zustand.

Doubler, dob'-blŏr, S. 1) der etwas verdoppelt, ein Verdoppler. 2) eine große hölzerne Stürzschüssel.

Doublet, dobb'-let, S. 1) die Weste unter dem Rock oder das Kamisol. 2) zwey, ein Paar; auch zwey Würfel mit einerley Zahl, ein Pasch. 3) doppelt gelegter Krystall mit einer Folie darzwischen, daß er einem Smaragd gleichet.

Doubling, dobb'-ling, S. das Verdoppeln.

Doubling a Cape, bedeutet in der Schiffahrt, an das Vorgebürge herankommen, bey selbigem vorbeysegeln und es hinter sich zurücklassen; auch das Umsegeln des Vorgebürges.

Doublón, dobbluhn', S. eine spanische Münze, die den Werth von zwey Pistolen hat.

Doubly, dob'-bli, adv. doppelt, zweyfältig, auf zweyerley Weise.

to **Doubt**, tu daut, v. a. 1) etwas in Zweifel ziehen, für ungewiß halten. 2) einen fürchten, Verdacht haben; Anstand nehmen.

to **Doubt**, tu daut, v. n. etwas besorgen, in Ungewißheit seyn, einem nicht trauen, in Gefahr glauben, an dem Ausgang einer Sache verzweifeln, das Aergste befürchten.

Doubt, daut, S. 1) der Zweifel, die Ungewißheit was man thun soll, Unschlüssigkeit oder Unentschlossenheit. 2) ein Gewissensscrupel. 3) der ungewisse Zustand. 4) der Verdacht, die Befürchtung eines Uebels. 5) die entgegengesetzte Schwierigkeit.

Doubted, daut'-ted, part. adj. woran man zweifelt, der woran zweifelt, oder dem nicht getrauet wird, den man in Verdacht hat.

Doubter, daut'-tŏr, S. ein Zweifler, der Gewissenszweifel hat.

Doubtful, daut'-full, adj. zweifelhaft, ungewiß, noch nicht bestimmt, nicht ohne Verdacht, nicht ohne Furcht; nicht deutlich.

Doubtfully, daut'-fulli, adv. unentschlossener, zweifelhafter, ungewisser Weise, von unbestimmter, ungewisser Bedeutung, noch in Zweifel, noch in der Ungewißheit.

Doubtfulness, daut'-fullneß, S. die Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit, der Zweifel, die Unschlüssigkeit, die Undeutlichkeit des Gedankens, der ungewisse Ausgang.

Doubting, dau'-ting, S. das Zweifeln.

Doubtingly, daut'-ingli, adv. zweifelhaftig, auf eine zweifelhafte, ungewisse Weise.

Doubtless, daut'-leß, adj. ohne Furcht, ganz sicher, gewiß, ohne Gefahr zu furchten.

Doubtless, daut'-leß, adv. ohne, sonder, außer allem Zweifel.

Douce, siehe Douse.

Doucet, dau'-sett, S. 1) eine Milchpastete. 2) die Hode eines Hirsches oder einer Gemse.

Doucine, dau'-sin, S. ein Rinnleisten, (in der Baukunst.)

Doucker, dau'-kŏr, S. ein Taucher, ein Vogel der sich unter Wasser taucht.

Dove, dohw, S. eine wilde Taube, Taube.

a Ring-Dove, eine Ringeltaube.

a Stock-Dove, eine Feldtaube.

Dovecot, dohw'-koht, S. eine Taubenhütte, ein Taubenschlag.

Dovehouse, dohw'-haus, S. ein Taubenhaus.

Dovetail, dohw'-tåhl, S. (bey der Zimmerarbeit), ein Balkenband, ein Schwalbenschwanz.

Dovetailing, dohw'-tåhling, S. (in der Baukunst), das Verbinden mit einem Schwalbenschwanz.

Dough, doh, S. 1) der Teig, (zu Brod oder Kuchen.)

2) my Cake is Dough, heißt: meine Sache ist mir mißlungen, mein Unternehmen ist nicht zur Reife gekommen.

Doughbaked, dohbåhk'd, adj. ungar, nicht genug ausgebacken; unvollendet, nicht zur Vollkommenheit gebracht.

Doughtness, daut'-neß, S. die Herzhaftigkeit, die Mannhaftigkeit; siehe Stoutness.

Doughty, dau'-ti, adj. tapfer, beherzt, mannhaft; berühmt, edel. (Wird nur spottweise gebraucht.)

Doughy, doh'-i, adj. teigigt, weich, nicht ausgebacken, ungesund.

to **Dauk**, siehe to Dive, untertauchen.

to **Douse**, tu daus, v. a. plötzlich übern Kopf ins Wasser stürzen oder stülpen.

to **Douse**, tu daus, v. n. plötzlich ins Wasser fallen.

Dowable, dau'=ābl, adj. der beschenkt werden kann.

Dowager, dau'=ādschör, S. 1) eine Witwe mit einem Leibgedinge, die einen Witwensitz hat. 2) der Titel, der einer Dame gegeben wird, die ihren Gemahl überlebt.

Dowdy, dau=di, S. eine kurze, dicke, ungeschickte, grobe, gemein aussehende Frau, eine dicke Muschel.

Dowdying, dau'=dying, S. ein Spaß, sich toll zu stellen.

Dower, dau'=ör, or Dowery, dau'=öri, S. 1) ein Heyrathsgut, eine Mitgabe, der Brautschatz. 2) die Geschenke, die der Bräutigam der Braut macht, was die Frau von dem Mann nach seinem Tode bekommt. 3) das Leibgedinge, dasjenige was die Witwe besitzt. 4) die Begabung, ein Geschenk.

Dowered, dau'=örd, adj. ausgestattet, mit einem Brautschatz versehen.

Dowerless, dau'=örleß, adj. ohne Ausstattung, ohne Vermögen.

Dowl, daul, siehe Down, Pflaumfedern.

Dowlas, dau'=lās, S. eine grobe Art Leinwand.

Down, daun, S. 1) Pflaumfedern. 2) sanfte Wolle, zartes Haar, die ersten Barthaare. 3) die weichen oder zarten Fäserchen der Pflanzen, die den Saamen erheben.

Down, daun, S. ein Ebene, eine Fläche, (gewöhnlich ein ebener Platz auf einem Hügel); auch ein Sandhügel.

Down, daun, praepos. hinab, hinunter, Strohm ab.
down the Wind, down in the World, auf die Neige, ins Abnehmen gerathen.

Down, daun, adv. 1) unten, von der Höhe nach der Tiefe, nach unten zu, auf der Erde.
2) lay it down, legt es nieder. 3) aus dem Gesicht, unter dem Horizont, (oder dem Gesichtskreis.), als:
the Sun is down already, die Sonne ist schon unter. 4) zu einer gänzlichen Unterwerfung, oder Abmattung, als:
he brought him quite down, er mattete ihn ganz ab, brachte ihn zur völligen Unterwerfung, er benahm ihm ganz den Muth.
5) he is quite down, er ist in völliger Ungnade.
6) up and down, auf und nieder.

Down, daun, interj. herunter!
down with him! zu Boden mit ihm!
down with the Palace, fire it! herunter mit dem Schloß, angesteckt!

to Down, tu daun, v. a. niederschlagen, bezwingen, unterdrücken, demüthigen.

Down, (*to go*), zu verdauen, zu ertragen.
that won't go down with her, so was verdauet sie nicht, das kann sie nicht vertragen.

Downcast, daun'=kāst, adj. niedergeschlagen, zur Erde gerichtet, traurig.

Downfal, daun'=fahl, S. 1) der Untergang, der Sturz, das Ungemach, der Fall in Ungnade. 2) ein plötzlicher Fall von einer Höhe. 3) das Einfallen der Gebäude.

Downfallen, daun'=fahl'n, part. adj. ruinirt, verfallen, eingestürzt.

Downgyred, daundschei'=red, adj. in Runzeln, in Falten herabhängend.
downgyred Stockings, Strümpfe, die bis auf die Knöchel in Runzeln herunterhängen.

Downhill, daun'=hill, S. ein jäher Abhang.

Downhill, daun'=hill, adj. bergab, abhängig.

Downlooked, daun'=luhkt, adj. der ein niedergeschlagenes, trauriges Gesicht hat, mürrisch, schwermüthig.

Downlying, daunlei'=ing, adj. im Begriff ins Kindbett zu kommen, in Kindesnöthen.

Downright, daunreit', adv. 1) gerade herunter, gerade von oben herab. 2) ohne Komplimente, gerade wie mans meint, mit deutlichen Worten, ohne Verstellung. 3) vollkommen, ohne zu stocken.

Downright, daunreit', adj. 1) frey, offen, augenscheinlich, offenbar, unverdeckt. 2) was gerade zum Zweck abzielt, deutlich, nicht gekünstelt, geradeaus. 3) nicht verstellt, aufrichtig, treuherzig, ohne Bemäntelung.

Downsitting, daunsit'=ting, S. das Niedersitzen oder sich zur Ruhe begeben, die Ruhe, das Ausruhen.

Downward, daun'=ward, or Downwards, daun'=wards, adv. 1) hinab, nieder, nie-

niederwärts. 2) in geradem Abstamm oder in gerader Linie.

Downward, daun'=ward, adj. 1) was sich nach dem Mittelpunct neigt, nach der Erde herab, was bergab gehet. 2) abhängig, herabwärts neigend. 3) niedergeschlagen, niedergedrückt.

downward Thoughts, niedergeschlagene Gedanken.

Downy, dau'=ni, adj. 1) mit Daunen oder mit Flocken bedeckt. 2) was weiche Federn, Haare oder Wolle hat, was aus weichen Federn, Haaren oder Wolle gemacht ist. 3) weich, sanft, zart. 4) zärtlich, liebkosend.

Dowre, daur, or Dowry, dau'=ri, S. 1) eine Morgengabe, Aussteuer, das Heyrathsgut. 2) eine Belohnung, die für eine Frau bezahlt wird, ein Lösegeld. 3) eine Verehrung, ein Geschenk, ein mitgegebenes Vermögen.

Dowse, daus, S. eine Ohrfeige.

Dowse on the Chops, ein Schlag ins Gesicht.

to Dowse, tu daus, v. a. (one) einen hinter die Ohren schlagen, eine Maulschelle oder Ohrfeige geben.

to Dowse, tu daus, v. a. (in der Schifferspräche), herunternehmen.

dowse the Pendant, die Wimpel herunternehmen.

dowse your Dog-Vane, nimm die Schleife vom Huth.

dowse the Glim! das Licht ausgelöscht!

Dowsed, dausd', adj. der eine Ohrfeige bekommen.

Dowseines, dau'=sins, S. eine Art wollenes Tuch.

Dow-weed, dau'=wihd, S. Katzenpfötlein; siehe Chaft-weed.

Doxology, dacksall'=odschi, oder dax=all'=odschi, S. ein Lobgesang.

Doxy, dack'=si, S. eine Hure, ein liederliches Mensch, eine Soldatenvettel, eine Bettelfrau.

Doxies, dack'=sis, S. Bettelweiber, liederliche Weiber.

to Doze, tu dohß, v. a. dumm und dämisch, träge, unempfindlich machen.

to Doze, tu dohß, v. n. schläfrig seyn, schlummern, träge, dumm und schwer im Kopf werden.

Dozed, dohß'd, part. adj. schläfrig, schwer, dumm und dämisch im Kopf gemacht.

Dozel, daß'=ell, S. ein Luftzäpflein.

Dozeling, daß'=elling, S. eine Art die Zeichnungen zu schattiren.

Dozen, doß'=s'n, S. ein Dutzend, die Zahl zwölf.

a Baker's Dozen, dreyzehen zum Dutzend.

Dozein, daß'=in, S. eine Art wollenes Tuch, das in Devonshire gemacht wird.

Doziness, doh'=sineß, S. Faulheit, Schläfrigkeit.

Dozy, doh'=ßi, adj. schläfrig, träge, faul, schlaftrunken.

Drab, dräbb, S. eine gemeine Hure, Gassenhure, eine garstige Sudelmagd. Drabs, sind kleine Tröge in den Englischen Salzsiedereyen.

to Drab, tu dräb, v. a. eine gemeine Hure abgeben, huren.

Drabbler, dräbb'=lör, S. ein kleines Segel, so man an ein großes füget.

Drabbling, dräbb'=ling, S. das Schleppen; siehe to Draggle.

Drachm, drämm, S. 1) eine alte Münze bey den Römern und Griechen. 2) ein Drachma, der 8te Theil einer Unze.

Dracunculus, dräkann'=koloß, S. 1) Mitesser, Dürrmade. 2) ein Wurm, der sich in den heißen Ländern erzeugt, und welcher viele Ellen lang zwischen der Haut und dem Fleisch wächst.

Drad, dredd, adj. schrecklich, fürchterlich, vor dem man Furcht hat; siehe Dread.

Draff, dräff, S. Spülicht, Spülwasser, etwas das man wegwirft oder wegschüttet, Schaum, Unflath, Auswurf.

Draffy, dräf'=fi, adj. voller Hefen, unrein, unfläthig, nichtswerth.

Draft, dräft, S. die Traßirung, eine Anweisung; siehe Draught.

Draft, dräft, adj. beschäftiget zu ziehen.

draft Oxen, Zugochsen.

to Drag, tu drägk, v. a. ziehen, schleppen.

to Drag, tu drägk, v. n. so niedrig hängen, daß es auf der Erde schleift oder schleppt.

Drag, drägk, S. 1) ein Zugnetz. 2) ein Wurfpfeil, ein Instrument mit Haken, um Dinge unter Wasser damit zu fassen. 3) eine Schleife, ein kleiner Schlitten.

Dragant, drägk'=ant, Gum Dragant, S. Gummi, Tragakanth oder Tragant.

Dragged, drägk'd, part. adj. gezogen, geschleppt, geschleift.
Dragging, drägk=ing, S. das Schleppen; part. schleppend, schleifend.
to Draggle, tu drägk'=kl', v. a. schleppen, schleifen (im Koth); beklunkern.
to Draggle, tu drägk'=kl', v. n. kothig werden, durchs Schleppen auf der Erde.
Draggled, drägk'=kld, part. adj. geschleppet, beklunkert, kothig gemacht oder geworden.
Draggle-Tail, drägk'=kl=tähl, S. eine Frau, die den Schweif vom Kleid nachschleppet und voll Klunkern macht, eine Klunkermetze, ein Aschbrödel.
Draggs, drägks', S. ein Floß zusammengefügter Zimmerbäume auf einem Fluß.
Dragnet, drägk'=nett, S. ein Zugnetz zum Fischen.
Dragoman, drägk'=omänn, S. ein Dollmetscher in den Morgenländern.
Dragon, drägk'=onn, S. 1) ein Drache, eine Art geflügelter Schlange, Meerdrache. 2) ein grimmiger, wüthender Mann oder eine solche Frau. 3) ein Gestirn nahe am Nordpol. 4) (eine Pflanze), Drachen= oder Natterwurz; siehe Dragon-Wort.
Dragonet, drägk'=onet, S. ein kleiner Drache.
Dragonfly, drägk'=onflei, S. eine wüthende Stechfliege.
Dragonish, drägk'=onnisch, adj. drachenförmig, drachenähnlich.
Dragonlike, drägk'=onnleik, adj. wüthend, heftig wie ein Drache.
Dragonsblood, drägk'=onsblodd, S. Drachenblut, ein röthliches Harz.
Dragonshead, drägk'=onshedd, S. (eine Pflanze), Drachenkopf.
Dragontree, drägk'=onntrih, S. eine Gattung Palmbaum.
Dragonwort, drägk'=onnwort, S. (eine Pflanze), Drachen= oder Natterwurz.
Dragoon, drägkuhn', S. ein Dragoner, ein Soldat der zu Pferd und zu Fuß dient.
to Dragoon, tu drägkuhn, v. a. einen plagen, einen Ort der Wuth der Soldaten Preis geben, einen durch Zwang zum Gehorsam bringen, oder bekehren.
Dragooningit, drägkuhn'=ingit, S. sagt man von einem Mann, der bey einer Profession zweyerley Dinge übt, wie der Dragoner, der zu Pferd und zu Fuß fechten muß, und wie der Arzt, der verschreibt und die Arzeneyen selbst zusammensetzt und hergiebt.
Drags, drägks, S. (in der Schiffersprache), nennt man alles das, was während der Fahrt über dem Schiff hangt, als: Hemder, Röcke rc. wodurch die Fahrt gehemmet wird.
to Drain, tu drähn, v. a. nach und nach ableiten, austrocknen, (einen Graben oder Teich), ausleeren, ganz trocken machen, abzapfen, einteichen.
Drain, drähn, S. 1) eine Wasserleitung; Graben, die in Brüchen zu Ableitung des Wassers durchschnitten werden. 2) eine Gosse, Rinne.
Drainable, drähn'=äbl', adj. was sich ableiten, austrocknen, einteichen läßt.
Drained, drähn'd, part. adj. abgeleitet, ausgetrocknet, eingeteicht, trocken gelegt.
Drainer, drähn'=ör, S. der das Wasser abläßt, ein Einteicher, ein Wasserableiter.
Draining, drähn'=ing, S. das Ableiten des Wassers, das Austrocknen.
Drake, drähk, S. 1) ein Enterich. 2) ein kleines Stück Artillerie oder Geschütz.
Dram, drämm', S. 1) ein Quentchen oder eine Drachma. 2) ein Schluck Branntewein oder starken Getränkes, was man gewöhnlich ein Schnaps nennt. 3) geistreiche, starke, distillirte Getränke.
to Dram, tu drämm, v. n. schnapsen, geistreiche Getränke trinken.
Dram-a-Tick, S. ein Schnaps, der geborgt wird.
Drama, dräh'=mä, S. ein Drama, ein Schauspielgedicht, ein Gedicht in welchem die Handlung nicht erzählet, sondern vorgestellt wird, ein Schauspiel.
Dramatical, drämät'=ikäl, or Dramatick, drämät'=ick, } adj. durch eine Handlung vorgestellt, zum Schauspiel gehörig.
Dramatically, drämät'=ikälli, adv. nach Art eines Schauspiels, durch Vorstellung.
Dramatist, dräm'=ätist, S. ein Verfertiger dramatischer Stücke.
Drank, dränk, trank, das imperf. von to Drink, trinken.
Drank, dränk, S. ein Name, den die Englischen Ackerbauern dem großen wilden

wilden Hafer geben, welches ein sehr lästiges Unkraut ist.

Drap, dräp, S. dickes Tuch.

Drap de Berry, eine Art dicken, starken Tuchs.

to Dràpe, tu dràhp, v. a. 1) Tuch machen. 2) etwas mit Tuch überziehen. 3) einen durchziehen, durchhecheln.

Dràper, dràh=pör, S. 1) ein Tuchhändler.
2) an Ale-Dràper, ein Bierschenk.

Dràpery, dràh=pöri, S. 1) die Tuchmacherey, das Tuchmacherhandwerk. 2) Tuch, allerhand wollenes Zeug. 3) der Tuchhandel. 4) die Verzierung oder Bekleidung eines Gemähldes oder einer Statue, oder das Mahlen der Kinder bey Schildereyen. 5) Blumenwerk der Bildschnitzer.

Dràpet, dràh=pet, S. Tuch, eine Bettdecke. (Veraltet.)

Dràstick, dràß=tick, adj. mächtig, kräftig, stark; (von Medicin, die schnell wirkt.)

Dràve, dràhw, das imperf. von to Drive; besser drove, als: he drove, er trieb.

Draugh, dràff, S. Abschaum, Auswurf xc. siehe Draff.

Draught, dràhft, S. 1) das Trinken. 2) ein Zug, ein Trunk. 3) das Ziehen, (ein Fahrzeug.)
a Draught-Horse, ein Zug= oder Wagenpferd.
of an easy Draught, leicht zu ziehen.
4) die Darstellung durch ein Gemählde. 5) der Entwurf, ein Abriß, Umriß. 6) ein Gemählde. 7) der Zug mit einem Fischnetz. 8) der Zug oder die Menge der Fische so auf einmal gefangen worden. 9) das Bogenschiessen. 10) Truppen, so von der Hauptarmee ausgezogen und detachirt werden, ein Kommando. 11) eine Gosse, eine Senke, eine Rinne. 12) die Tiefe so ein vollbeladenes Schiff im Wasser gehet. 13) die Traßirung, ein Wechsel oder eine Anweisung zur Zahlung.
14) im plur. Draughts, das Bretspiel; auch die Steine im Bretspiel. 15) ein Kloak.

Draught or Bill on the Pump at Aldgate, ein schlechter, falscher Wechsel.

Draught-Bòard, dràhft=bohrd, S. ein Damenbret.

Draughts, dràhfts, S. die Stränge, woran die Pferde gehen.

to Draught out, tu dràhft aut, v. a. entwerfen xc. siehe to draw out.

Draughthouse, dràhft=haus, S. ein Gebäude, in welches der Unflath gebracht wird.

to Draw, tu drah, v. a. 1) ziehen, nach sich ziehen, (nicht tragen), schleppen. 2) mit Gewalt fortziehen, reißen, herbeyschleppen. 3) aus einer Tiefe hervorziehen. 4) aussaugen, austrocknen. 5) an sich ziehen, anlocken. 6) anziehen wie ein Magnet. 7) einhauchen, einathmen. 8) aus einem Faß ziehen, zapfen. 9) ein Schwerd aus der Scheide ziehen. 10) abzapfen, (Blut xc.) 11) aufziehen, oder zuziehen, (Vorhänge). 12) ausziehen, (Saft aus Kräutern xc.). 13) etwas in die Länge ziehen, ausspinnen. 14) abmahlen, eine Vorstellung machen; auch ein Portrait mahlen. 15) herleiten. 16) gewinnen, an sich ziehen. 17) empfangen, aufnehmen, (Geld). 18) auspressen, erzwingen. 19) drehen, krümmen, lenken. 20) entwerfen, aufsetzen, (eine Schrift.) 21) zurücknehmen, (eine Klage). 22) ausweiden, die Eingeweide herausnehmen. 23) durch ein Gemählde oder in Gedanken vorstellen.
24) to draw along, mit sich fort schleppen.
25) to draw in, 1. herbeyziehen, zusammenziehen. 2. anreitzen, verführen. 3. zurückziehen oder an sich ziehen, (ein Kommando.)
26) to draw off, 1. abziehen, (durchs Distilliren.) 2. abziehen, absondern, (von einer Parthie.)
27) to draw on, zuziehen, sich etwas auf den Hals laden, veranlassen.
28) to draw over, 1. zu einem Aufruhr bereden, verleiten, die Parthie zu verändern oder seinem Herrn untreu zu werden. 2. in einen Distillirhelm überziehen.
29) to draw out, 1. Bedingungen entwerfen. 2. etwas verlängern, hinausschieben. 3. ausstrecken, wie mans mit glühendem Eisen macht, durchs Hämmern 4. herauslocken, (Geheimnisse oder harte Worte.) 5. Freywillige zum Gefecht ausziehen oder herausrufen, rangiren. 6. in Schlachtordnung stellen. 7. Worte dehnen, langsam aussprechen.
30) to draw up, 1. zur Schlacht formiren. 2. in einer Schrift verfassen,

sen, entwerfen, einen Aufsatz machen, abfassen. 3. in die Höhe ziehen.

31) to draw Water, Wasser ziehen, einsaugen, (in der Art wie Schiffe zu thun pflegen.)

to Draw, tu drah, v. n. 1) ziehen, wie das Zugvieh. 2) ziehen, wie ein Gewicht zur Seite. 3) sich zusammenziehen, einschrumpfen. 4) nähern, sich näher ziehen, vorwärts kommen. 5) sich zusammenziehen, zusammenkommen, sich sammeln. 6) ein Schwerd zur Vertheidigung ziehen. 7) zeichnen, entwerfen. 8) eine Karte, ein Loos ziehen. 9) zusammenziehen, (eine Beule oder ein Geschwür.)

10) to draw off, sich retiriren, zurückziehen, abmarschiren.

11) to draw on, immer näher kommen.

the fatal Day draws on, der Unglückstag nähert sich.

12) to draw up an Armee, ein Heer in gehöriger Ordnung formiren.

to Draw, bedeutet in jedem Betracht ziehen, es drückt eine stufenweise oder eine aneinanderhängende Handlung aus. Man ziehet mit Gewalt herbey, bringt aber auch durch gemässigtere Wege an sich. Man schreibt in Eile, thut es aber auch behutsam, besonders wenn man einen Wechsel ausstellt 2c.

Draw, drah, S. 1) das Ziehen. 2) das gezogene Loos.

Drawback, drah'-bäck, S. (im Handel.) 1) eine Abrechnung. 2) der Rabat, das Zugutrechnen gewisser Procente. 3) die Zurückbezahlung der als Pfand gelassenen Gelder.

Draw-Beam, drah'-bihm, S. eine Winde um Lasten aufzuziehen.

Draw-Boy, drah'-bai, S. 1) ein Dreggjunge, bey den Zeugmachern. 2) bey den Bergwerken, der Junge der den Hund schleppt.

Draw-Bridge, drah'-bridsch, S. eine Zugbrücke, Fallbrücke.

a Draw-can-Sir, å drah-känn-sör, S. ein Großsprecher, Eisenfresser, Renomist.

a Draw-Game, å drah'-gähm, S. ein Spiel das man wieder anfangen muß.

Draw-Latch, å drah'-lättsch, S. 1) eine Kettel an einer Thüre. 2) ein Schachstein. 3) einer der die Worte im Reden zerret.

a Draw-net, å drah'-nett, S. ein Zugnetz.

a Draw-well, å drah-well, S. ein Ziehbrunnen.

Drawer, drah'-ör, S. 1) einer der Wasser aus einem Brunnen schöpft. 2) einer der Getränke aus einem Faß zapft.

the Drawer in an Inn, der Wein- oder Bierzapfer in einem Gasthof oder Weinhaus 2c. 3) dasjenige was die Kraft der Anziehung hat. 4) ein Schubkasten in einem Schrank 2c. 5) ein Zugpferd.

Drawers or a Pair of Drawers, S. 1) Unterhosen, Schlafhosen. 2) ein paar Strümpfe.

Drawing, drah'-ing, S. 1) das Reissen, Mahlen, Zeichnen. 2) die Beschreibung einer Sache. 3) das Ziehen, (die Handlung des Zugviehes,). 4) das Zie[illegible]n, (Lichter, Drat 2c.)

Drawing, drah'-ing, part. act. ziehend 2c.

a Drawing Hound, ein Leithund.

Drawing, (bey den Jägern), wenn sie den Busch nach einem Fuchs klopfen.

Drawing a Miss, bedeutet, wenn die Hunde die Spur entgegen haben und sie gegen den Wind, mithin ganz entgegen verfolgen.

Drawing on the Slot, heißt, auf die Spur kommen und so lange verfolgen bis sie das Wild aufjagen.

Drawing the King's-Picture, heißt, münzen. (Eigene Sprache.)

Drawing of a Bill of Exchange, das Schreiben, Unterschreiben, oder das Uebergeben eines Wechsels an eine Person, die bereits den Werth davon bezahlt hat, um den Ertrag des Wechsels an einem andern Ort ausgezahlt zu bekommen.

Drawing-Room, drah'-ing-ruhm, S. 1) das Zimmer, in welchem sich die Großen an den Kourtagen bey Hofe versammeln. 2) die Kour oder die sich bey Hofe eingefundenen Standespersonen.

a withdrawing Room, ein Nebenzimmer.

Drawn, drahn, das part. von to Draw, ziehen. 1) gleich, wo jeder Theil seinen Satz zurück nimmt.

2) a drawn Sword, ein bloßer Degen.

3) geöfnet, (ein Vorhang, auch eine Belagerung.)

4) a drawn Battel, eine Schlacht, wo einer so viel gewonnen wie der andere.
5) ausgeweidet oder das Eingeweide herausgerissen.
hanged, drawn and quartered, gehangen, die Eingeweide herausgerissen und geviertheilet.
6) he was drawn to it, er wurde dazu bewogen.

to Drawl, tu drahl, v. n. etwas langsam heraussagen, die Worte zerren.

Dray, dräh, or Draycart, dräh'-kart, S. 1) die Schleife oder der Wagen, auf welchem Bierfässer gefahren werden, ein Schlitten, ein Karren. 2) das Nest eines Eichhörnchens.

Drayhorse, dräh'-hars, S. ein Schlittenpferd.

Drayman, dräh'-männ, S. der mit einem Schlitten fährt.

Dray-plough, dräh'-plau, S. ein Pflug von besonderer Art.
the Dray-plough is the best Plough in Winter for miry Clays, der Schleifpflug ist der beste Pflug im Winter zu schlammigtem Leimboden. (In Mortimer's Husbandry.)

Drazel, draß'-s'l, S. ein garstiges unflätiges Mensch; siehe Slut.

Dread, dredd, S. 1) die Furcht, das Schrecken, der Abscheu; auch die Ehrfurcht. 2) die Person oder die Sache, vor der man sich fürchtet.

Dread, dredd, adj. 1) schrecklich, fürchterlich. 2) ehrfurchtsvoll, ehrerbietig im höchsten Grad.
Dread Sovereign, heißt so viel als: großmächtigster König.

to Dread, tu dredd, v. a. einen im höchsten Grad fürchten, eine Sache fürchten.

to Dread, tu dredd, v. n. in Furcht und Schrecken seyn.

Dreaded, dredd'-ed, part. adj. gefürchtet, vor dem man Furcht hat.

Dreader, dredd'-ör, S. der sich fürchtet, der in Furcht lebt.

Dreadful, dredd'-full, adj. schrecklich, fürchterlich.

Dreadfully, dredd'-fulli, adv. fürchterlicher, erschrecklicher Weise.

Dreadfulness, dredd'-fullneß, S. die erschreckliche Eigenschaft, die Erschrecklichkeit, das fürchterliche Wesen.

Dreadlessness, dredd'-lesneß, S. unerschrockener Muth, Unerschrockenheit, Unverzagtheit.

Dreadless, dredd'-leß, adj. unerschrokken, herzhaft, unverzagt.

Dream, drihm, S. 1) ein Traum, die Gedanken eines Schlafenden. 2) ein eitler Gedanke, wilder Begriff, ein grundloser Verdacht, eine thörigte Einbildung.

to Dream, tu drihm, v. n. 1) träumen, eine Vorstellung von etwas im Traum haben. 2) denken, sich vorstellen, einbilden. 3) verträumen, unnütze dahin bringen, faullenzen.

to Dream, tu drihm, v. a. in einem Traum sehen.

Dreamer, drih'-mör, S. 1) ein Träumer. 2) ein fauler, eitler, grillenfängerischer Mann. 3) ein Schwärmer, einer der ganz in wilder Einbildung verlohren ist. 4) ein fauler, verschlafener Mensch, ein Müßiggänger.

Dreaming, drih'-ming, adj. träumend, schläfrig, langsam, faul ꝛc.

Dreamingly, drih'-mingli, adv. träger Weise.

Dreamless, drihm-leß, adj. ohne Träume.

Drear, drihr, adj. traurig, schrecklich, betrubt.

Drear, drihr, S. die Furcht, der Schrecken.

Drearihead, drih'-rihedd, S. Schrekken, Traurigkeit. (Ein Wort das nicht mehr im Gebrauch ist.)

Dreariment, drih'-riment, S. 1) die Betrübniß, Traurigkeit, Sorgen. 2) Schrecken, Furcht. (Dieses Wort ist ebenfalls veraltet.)

Dreary, drih'-ri, adj. 1) betrübt, traurig. 2) greulich, schrecklich, grausam.

Dredge, dredsch, S. 1) eine Art Netz, womit die Austern gefangen werden. 2) vermischter Haber und Gersten.

to Dredge, tu dredsch, v. a. 1) mit einem Netz sammeln. 2) Mehl auf etwas streuen.

Dredger, dredsch'-ör, oder dred'-dschör, S. 1) einer der mit einem Austernnetz fischet, ein Austernfischer. 2) eine Büchse mit Löchern, wie eine Puderbüchse, wodurch man das Mehl ausstreuet.

Drèe, drih, adj. langweilig, verdrüßlich.

Drèeriness, drih'=rineß, S. die Erschrecklichkeit.

Drèery, drih'=ri, adj. erschrecklich, greulich; (siehe Dreariness und Dreary.)

Dregginess, dregk'=ineß, S. die hefige, unreine Beschaffenheit, der Niedersatz von Hefen.

Dreggish, dregk'=isch, adj. unrein von Hefen, voller Hefen.

Dreggy, dregk'=i, adj. was Hefen enthält, was aus Hefen bestehet, voll Hefen.

Dregs, dregks, S. 1) Hefen, Schaum. 2) Schlacken, Unflath, Auswurf, Kehricht rc.

to Dréin, tu drehn, v. n. ausleeren; siehe to Drain.

to Drench, tu drensch, v. a. 1) waschen, abspülen, oder ausspülen; einweichen, wässern oder ins Wasser legen. 2) mit Getränke sättigen, genug zu trinken geben. 3) dem Vieh Arzney einschütten oder mit Gewalt eingeben. 4) das Vieh tränken, in die Schwemme führen.

Drench, drensch, S. 1) ein Trank, Schlurf, Spülicht, was man den Schweinen zu saufen giebt. 2) ein Arzneytrank für Vieh, den man mit Gewalt einschütten muß. 3) ein Wassercanal oder eine Rinne.

a Drench for a Horse, ein Arzneytrank für ein Pferd.

Drenched or Drencht, drenscht, part. adj. getränkt, abgespült, eingeweicht.

Drencher, drensch'=ör, S. 1) einer der eintaucht, einweicht, abspült. 2) der mit Gewalt Arzney eingiebt, sie dem Vieh einschüttet.

Drenching, drensch'=ing, part. et ger. einweichend, tränkend, das Tränken.

a Drenchinghorn, å drensch'=ingharn, S. ein Tränkhorn, womit man dem Vieh etwas eingiebt.

Drent, drent, siehe Drenched oder Drencht.

to Dress, tu dreß, v. a. 1) anziehen, kleiden. 2) herausputzen, schmücken, zieren.

3) to dress a Wound, eine Wunde verbinden.

4) to dress a Horse, ein Pferd striegeln, putzen, pflegen, oder wohl warten, auch zureiten.

5) to dress Victuals, Speisen zurichten, kochen rc.

6) to dress Ground, den Acker bauen, zurichten, auch den Garten bestellen.

7) to dress Leather, Leder bereiten.

8) anordnen, zurecht machen. 9) prügeln, den Buckel schmieren.

I'll dress his Hide neatly, ich will ihm das Fell brav schmieren, will ihn tüchtig abprügeln.

Dress, dreß, S. der Putz, Kleider, der Zierrath, der Schmuck, Staatskleider.

Dressed, dress'd, part. adj. angezogen, angekleidet, geschmückt, zurecht gemacht, eine Wunde verbunden, zugerichtet rc.

Dresser, dres'=ßör, S. 1) einer der den andern ankleidet. 2) einer der etwas zurichtet, der Speisen kocht, der Wunden verbindet.

Dresser or Dresserboard, dres'=ßör=bohrd, S. die Anrichte oder der Anrichtetisch in der Küche.

Dressing, dres'=ßing, S. das Ankleiden, das Verbinden einer Wunde, Zurichten der Speisen rc. siehe ferner to Dress.

Dressingroom, dres'=ßingruhm, S. das Zimmer, in welchem man sich ankleidet.

Drest, dreßt, das part. von to Dress; besser Dressed, welches nachzusehen.

to Dretch, tu dretsch, v. n. träumen, wie im Traum gehen, langsam einherziehen.

Drew, druh, zog, das imperf. von to Draw.

to Drib, tu dribb', v. a. beschneiden, abschneiden, abkürzen; (ein verblümtes Wort.)

to Dribble, tu drib'=bl', v. n. 1) tröpfeln, in Tropfen oder tropfenweise fallen. 2) naß machen, geifern wie ein Kind; siehe to Drivel.

to Dribble, tu drib'=bl', v. a. tröpfeln lassen, tropfenweise verzetteln, tröpfeln.

Dribble, drib=bl', S. die Begeiferung.

Dribble, drib'=bl', S. eine Methode etwas gemächlich auszuschütten oder zu werfen; z. E. Würfel aus einem Becher werfen, wobey der alte ausgelernte dem Würfel leicht einen Kneip geben kann.

Dribbling, dribb'=ling, adj. tröpfelnd, schwach, geifernd.

Dribler, dribb'=lör, S. ein Geifermaul, Geiferer; siehe Driveller.

Driblet, dribb'=lett, S. 1) eine kleine Summe. 2) eine kleine ausstehende Schuld.

Dried, dreid, trocknete, getrocknet, das imperf. und part. von to Dry.

Drier, drei=ör, S. ein austrocknendes Arzneymittel, was die Eigenschaft hat, Feuchtigkeiten einzusaugen oder auszutrocknen.

Drift, drift, S. 1) Gewalt, Antrieb, Heftigkeit, ein schneller Sturz, (von einer Höhe herunter.) 2) ein Sturm, Regenguß. 3) was auf dem Wasser von Wind und Wellen getrieben wird, was Wind und Wetter zusammen treibt; als:

to go a Drift, vom Wind oder von den Wellen getrieben werden.

a Snow-Drift, ein Berg zusammengetriebener Schnee.

a Drift of Ice, Eisschollen.

4) der Vorsatz, Endzweck, das Ziel, Absehen, Streben.

a Drift, in den Bergwerken, ist ein Gang, der unter der Erde zwischen Schacht und Schacht ausgehauen wird.

a Drift of the Forest, eine genaue Untersuchung, wie viel Vieh im Wald auf der Mast oder auf der Weide ist, damit man wisse, ob die Mast oder Weide nicht etwa überhäuft ist.

a Drift-Sail, ein Segel auf einem Schiff, das vorn am Schiff unter Wasser ausgespannt wird, um dadurch zu verhindern, daß das Schiff bey einem Sturm oder in einem Strohm nicht zu stark getrieben wird.

to Drift, tu drift, v. a. 1) treiben, fortführen. 2) in oder auf Haufen zusammentreiben.

to Drill, tu drill, v. a. 1) Löcher bohren, etwas durchbohren, ein Loch machen. 2) aufschieben, (die Zeit,) etwas aussetzen. 3) Schritt vor Schritt von einem Laster zum andern fortschleppen oder mit ziehen, anreizen, anlocken. 4) Soldaten in den Waffen üben, zustutzen. (Dieses ist eine eigene gemeine Sprache.)

Drill, drill, S. 1) ein Bohrer. 2) ein großer Affe, Bavian. 3) ein schmales Bächlein; siehe Rill.

Drill or Drillbox, ist der Name für die neue Säemaschine, das Korn in Reihen zu pflanzen; sie macht die Rinne, läßt das Korn in selbige fallen, bedeckt es mit Erde, und zwar alles dieses auf einmal und mit der größten Geschwindigkeit. Die vorzüglichsten Theile dieser Säemaschine bestehen in dem Saamenkasten, dem Hüpfer oder Trichter, dem Pflug und in der Egge.

Drilled, drill'd, part. adj. gebohret ꝛc. siehe ferner to Drill.

Drilling, dril=ling, S. 1) das Bohren. 2) das Antreiben, Trillen. 3) das Exerciren, Abrichten oder Zustutzen der Soldaten.

Drily, drei=li, adv. trocken, dürre, mager, hart.

Driness, drei=neß, S. 1) die Trockenheit, Dürre. 2) der Durst.

to Drink, tu drink, v. n. trinken, sich besaufen.

to drink in, hinein trinken, einsaugen.

to drink one down, einen zu Boden saufen.

to drink up all, alles aussaufen.

to drink out, austrinken.

to drink away Sorrow, die Sorgen ersäufen.

to drink to one, einem zutrinken.

I'll drink to you, ich will es euch bringen, (zutrinken.)

to drink towards the King's Health, auf Gesundheit des Königs trinken.

to Drink, tu drink, v. a. einschlucken, herunterschlurfen, einsaugen, eintrinken, voll saufen, besoffen machen, abtrinken, austrinken.

Drink, drink, S. das Trinken, Getränke.

give me something to Drink, gebt mir etwas zu trinken.

Drink-money, S. Trinkgeld, etwas Geld zu vertrinken, Biergeld.

Drinkable, drink=äbl, adj. was sich trinken läßt, gut zu trinken.

Drinker, drink=ör, S. ein Trinker, Säufer, Trunkenbold; siehe Drunkard.

Drinking, drink=ing, S. das Trinken, part. trinkend.

a Drinking-match, ein Saufgelag.

Drinklean, drink=lihn, S. ein Getränke, (als ein altes Herkommen,) womit der Lehnsmann seinen Lehns= oder Gutsherrn, oder dessen Verwalter zu bewirthen hat.

to Drip, tu dripp, v. n. in Tropfen fallen, tröpfeln, abtriefen.

to Drip, tu dripp, v. a. 1) tropfenweise fallen lassen. 2) beym Braten Fett tröpfeln.
Drip, dripp, S. 1) dasjenige, was in Tropfen fällt. 2) die Traufe.
Dripper, drip⸗pör, S. dünnes Eyter.
Dripping, drip'⸗ping, S. das abgetröpfelte Fett vom Braten.
Dripping-Pan, drip'⸗ping⸗pånn, S. eine Bratpfanne.
Dripple, drip'⸗pl', adj. schwach, matt. (Ein Wort, das in diesem Sinn wenig bekannt ist.)
to Drive, tu dreiw, v. a. 1) eintreiben, als einen Nagel mit dem Hammer einschlagen.
2) to drive away, forttreiben, mit Gewalt wegjagen, vertreiben.
3) treiben, (auf der Jagd.) 4) zertrennen, auseinander treiben. 5) zu mehrerer Geschwindigkeit, zum Fleiß antreiben. 6) mit einem Fuhrwerk fahren, mit Eseln treiben, Vieh treiben. 7) einen übereilen, einen zwingen. 8) durch Leidenschaft antreiben. 9) zu einem Beschluß nöthigen. 10) zielen, trachten, streben.
what do you drive at? wornach strebet ihr? womit gehet ihr um?
11) Geschäfte treiben, in gutem Fortgang erhalten, in guten Umständen seyn.
his Trade drives well, sein Geschäfte oder sein Gewerb gehet gut von statten.
12) to drive off Time, von einem Tag auf den andern verschieben.
to Drive, tu dreiw, v. n. 1) durch ein äußeres Werkzeug getrieben seyn. 2) mit Schnelligkeit, hastig forttreiben. 3) in einem Fuhrwerk schnell dahin oder vorüberfahren. 4) gereichen, abzwecken, wornach streben. 5) als das Ziel, oder als die letzte Absicht betrachten. 6) mit Heftigkeit wogegen fahren oder wogegen schlagen.
to Drivel, tu driw'⸗wl', v. n. 1) geifern, schäumen, den Speichel fallen lassen wie ein Kind, oder wie ein einfältiger Mensch. 2) schwach, närrisch seyn, faseln, aberwitzig werden.
Drivel, driw'⸗wl', S. 1) Geifer, Schaum, Speichel, der aus dem Mund fließt. 2) ein aberwitziger Mensch, ein Idiot, ein Narr.
Driveller, driw'⸗wlör, S. 1) ein Geifermaul, Schlabberer. 2) ein alberner, aberwitziger Kerl oder einfältiger Geck.
Driven, driw'⸗w'n, getrieben, das part. von to Drive.
Driver, drei'⸗wör, S. 1) einer der etwas mit Gewalt antreibt. 2) ein Viehtreiber, ein Fuhrmann, oder einer der einen Wagen, Karren ꝛc. fährt.
Driving, drei'⸗wing, part. et ger. treibend, das Treiben, Fahren ꝛc.
Driving, drei'⸗wing, S. (bey den Jägern,) das Treiben, das Fangen junger Fasanen und anderer Vögel in einem flachen ausgebreiteten Netz.
Driving, (in der Metallurgie,) das Abtreiben.
Driving of a Ship, ist, wenn ein Schiff gleichsam nur auf der See schwimmt, oder ohne ausgespannte Segel dahin schwebt, auch wenn der Anker geworfen ist, dieser aber das Schiff nicht festhält, und daher das Schiff mit dem Wind oder der Fluth forttreibt; man sagt also: the Ship drives or is driving.
to Drizzle, tu driß'⸗ſl', v. a. in kleinen langsamen Tropfen schütten oder gießen.
to Drizzle, tu driß⸗ſl', v. n. in kurzen langsamen Tropfen fallen, (wie ein Wassernebel,) klein und kalt regnen.
Drizzling, driß'⸗ling, S. ganz kleiner Regen, nässender Nebel.
Drizzly, driß'⸗li, adj. nässend, wie Nebel, trübe, regnicht, mit nassem Nebel bedeckt.
Drock, drack, S. ein Name, den einige Ackerleute einem Stück an dem gemeinen Pflug geben: dieses ist ein Stück Holz, das ziemlich parallel mit dem hintern Theil des Pflugs läuft, aber zur rechten Seite gehöret.
Droffand or Dryffand, draff⸗ånd, S. ein kleiner Zins oder jährliche Abgabe, die ein Lehnsmann oder Pachter dem König oder seinem Lehnsherrn dafür giebt, daß er sein Marktvieh über das herrschaftliche Gut treiben darf.
Droil, drail, S. 1) eine Hummel, Wespe. 2) ein fauler Schlingel.
to Droil, tu drail, v. n. 1) schläfrig, träge und langsam arbeiten. 2) saure, harte, schimpfliche Sclavenarbeit verrichten; siehe to Drudge.
Droit, drait, S. 1) Auflage, Steuer 2) ein Recht.

Dröll, drohl, S. 1) ein Possenreißer, ein Hanswurst, ein Lustigmacher, ein Schaltsnarr. 2) ein Possenspiel, Lustspiel.
Dröll, drohl, adj. kurzweilig, lustig, possenspielmäßig.
to Dröll, tu drohl, v. n. scherzen, Narrenpossen treiben.
Drollery, drohl'=löri, or Drolling, drohl'=ling, } S. das Scherzen, Narrathey, lustige Schwänke.
Dromedary, dromm'=idäri, S. ein Dromedar, eine Gattung Cameele, die nur einen Buckel auf dem Rücken haben, ein Laufcameel. 2) ein schwerer, ungeschickter Dieb oder Spitzbube.
a purple Dromedary, ein Pfuscher oder Stümper in der Kunst oder in dem Geheimniß der Dieberey; (eigene Sprache der Diebe.)
Dröne, drohn, S. 1) eine Hummel, eine faule Biene, die keinen Honig macht, und welche von den fleißigen Bienen fortgejagt wird. 2) das Summen oder Brummen, (wie es die Bienen machen,) eine Pfeife an einer Sackpfeife oder Dudelsack. 3) ein Faullenzer, träger Mensch.
to Dröne, tu drohn, v. n. 1) in Faulheit leben, träumen, müßig gehen. 2) einen schwachen, matten oder summenden Ton von sich geben.
Drönish, droh'=nisch, adj. müßig, faul.
Drönishness, droh'=nischneß, S. die Faulheit, der Müßiggang.
to Droóp, tu druhp, v. n. 1) vor Kummer schmachten, trauern. 2) ohnmächtig, schwach, matt, kraftlos werden. 3) den Kopf hängen, den Muth sinken lassen.
Droóping, druh'=ping, adj. den Kopf hangend, niedergeschlagen, entkräftet.
Droóping, druh=ping, S. der Gram, die Traurigkeit, das niedergeschlagene Wesen.
Droópingly, druh'=pingli, adv. auf eine matte, kraftlose, traurige, niedergeschlagene Weise.
Drop, drapp, S. ein Tropfen, ein in der Luft hängender Diamant, eine Perle.
Drop-Serène, drapp'=sirihn, S. eine Krankheit an den Augen, der schwarze Staar.
Drop in the Eye, heißt, beynahe besoffen.
the new Drop or the last Drop, wird die neue Erfindung, die Diebe zu Newgate hinzurichten, genennt, dieses geschiehet mittelst einer Klappe, die unter ihnen wegfallt.
to Drop, tu drapp, v. a. 1) in einzelnen Tropfen gießen, tröpfeln, triefen. 2) von oben nach unten fallen lassen. 3) gehen, fahren lassen, aus der Hand, aus dem Besitz lassen.
4) to drop some Words, einige Worte entfahren oder fallen lassen, zufällig herausplatzen.
5) to drop in, mit einschalten lassen, hineinwischen, hineinhuschen.
6) unterlassen, nachlassen.
7) to drop out, entwischen, sich hinausschleichen.
8) einen gehen, fahren lassen. 9) verschwinden oder zu nichts kommen lassen. 10) fleckigt machen.
to Drop, tu drapp, v. n. 1) in einzelnen Tropfen herunterfallen, sich in Tropfen ergießen. 2) von der Höhe herabfallen, von freyen Stücken fallen. 3) sterben, abfallen, (wie Laub.) 4) in Stillschweigen versinken, verschwinden. 5) unerwartet dazwischen kommen. 6) zu kurz kommen, das Ziel nicht erreichen.
Droplet, drapp'=let, S. ein Tröpflein, eine Thräne.
Droppings, drap'=pings, S. 1) dasjenige, was in Tropfen fällt oder abtropfelt. 2) dasjenige, was noch fällt, wenn der Strohm oder Guß aufhöret.
Drops, drapps, S. (in der Medicin,) Tropfen zum Einnehmen, deren Dosis unbestimmt ist.
Dropsical, drapp'=sikäll, or Dropsied, drapp=sid, } adj. wassersüchtig.
Dropstone, drapp'=stohn, S. Spalt, der wie Tropfen gestaltet.
Dropsy, drapp=si, S. die Wassersucht.
Dropt, drappt, part. adj. von to Drop. 1) tropfenweise herabgefallen. 2) was man zuletzt fahren lassen oder aufgegeben hat.
Drop-wort, drapp'=wort, S. eine Pflanze, rother Steinbrech.
Dross, draß, S. 1) die Schlacken, der Schaum. 2) der Rost der Metallen. 3) Auswurf, Kehricht, Mill. 4) übriggebliebene Stücke, Niedersatz von Hefen.
Drossiness, draß'=sineß, S. die Unsauberkeit, das schlackigte Wasser, Unrei

reinigkeit; ferner was das vorherige Drols.

Droſsy, draſſ'=ſi, adj. voller Schaum und Unreinigkeiten, ſchmutzig, nichtswerth.

Drotchel, dratſch'=ell, S. ein faules, verdroſſenes Menſch.

Drotchet, dratſch'=ett, S. ein fauler, träger Kerl.

Dròve, drohw, S. 1) eine Heerde oder eine Anzahl Vieh, Heerde Schafe, eine jede Trift Vieh. 2) ein Aufruhr, Zuſammenlauf.

Dròve, drohw, trieb, das imperf. von to Drive.

Dròven, droh'=w'n, part. adj. von to Drive, getrieben. (Nicht mehr gebräuchlich.)

Dròver, droh'=wör, S. einer der Ochſen zum Verkauf fett macht, und ſie zu Markt treibt, ein Viehtreiber, Viehhirt.

Drought, draut, S. 1) die Dürre, Trockenheit, Mangel an Regen. 2) der Durſt, Mangel an Trinken.

Droughtineſs, drau'=tineſſ, S. die Dürre, der Zuſtand, da es an Regen fehlet.

Droughty, drau'=ti, adj. 1) dürre, trocken, dem es an Regen mangelt. 2) ſchwüle oder ſehr heiß. 3) durſtig, verdürſtet.

to Drown, tu draun, v. a. 1) ertränken, erſäufen, im Waſſer erſticken. 2) überſchwemmen, in einer Ueberſchwemmung begraben. 3) verſenken, untertauchen.
4) to drown a Noiſe, ein Getöſe (durch ein noch ſtärkeres Getöſe) dämpfen.

to Drown, tu draun, v. n. im Waſſer oder durch Waſſer erſtickt ſeyn.

Drowned, draun'd, part. adj. ertrunken, erſoffen, erſäuft.

Drowning, draun'=ing, S. das Ertränken, Erſäufen, Ueberſchwemmen.

to Drowſe, tu drauſſ, v. a. durch den Schlaf ſchwermüthig machen.

to Drowſe, tu drauſſ, v. n. 1) ſchlummern, ſchläfrig ſeyn, durch den Schlaf ſchwermüthig werden. 2) verdroſſen, ſchwermüthig, verſchlafen, nicht munter ausſehen.

Drowſily, drau'=ſili, adv. ſchläfrig, verdroſſen, ſchwermüthig, träger Weiſe.

Drowſineſs, drau'=ſineſſ, S. die Schläfrigkeit, die Trägheit, die Schwermüthigkeit.

Drowſihead, drau'=ſihedd, S. die Schläfrigkeit, die Neigung zum Schlaf.

Drowſy, drau'=ſi, adj. 1) ſchläfrig, faul, träge, ſchwermüthig, verdroſſen, ſchlafſüchtig, ſchlafverurſachend. 2) dämiſch, ungeſchickt.

to Drub, tu drobb', v. a. einen weidlich abſchmieren, abprügeln, dreſchen, ſchlagen.

Drub, drobb, S. ein Schlag, ein Stoß mit der Fauſt, ein Streich.

Drubbing, drob'=bing, S. eine Prügelſuppe, Schläge, Streiche.

to Drudge, tu drodſch, v. n. verächtliche, ſaure, harte Sclavenarbeit verrichten; arbeiten, davon man keine Ehre hat.

Drudge, drodſch, S. einer der bey gemeiner Arbeit angeſtellt iſt, ein Sclave, einer der zu knechtiſchen Beſchäftigungen verurtheilt iſt; auch ein Hausknecht.

Drudger, drodſch'=dſchör, S. 1) ein gemeiner Arbeiter. 2) ein Mehlbüchschen, woraus das Mehl auf einen Braten am Feuer geſtreuet wird.

Drudgers, drodſch'=dſchörs, S. Auſternfiſcher; ſiehe Dredger.

Drudgery, drodſch'=öri, S. ſchlechte, gemeine Arbeit; unedle, knechtiſche Beſchäftigung, ſchwere Sclavenarbeit, Büffeley, Eſelsarbeit.

Drudgingbox, drodſch'=ingbacks, S. eine Büchſe, aus welcher Mehl auf den Braten am Spies geſtreuet wird.

Drudgingly, drodſch'=ingli, adv. mit Mühe und Arbeit, mühſeliglich.

Drug, drogk, S. 1) eine Specerey, Arzneywaare, Materialiſtenwaare. 2) eine verlegene, nichtswerthe Sache, eine Sache, wozu ſich kein Käufer findet. 3) einige verſtehen auch Gift darunter, als:
it is a mortal Drug, eine tödliche oder giftige Arzney. 4) eine Sclavenarbeit; ſiehe Drudge.

to Drug, tu drogk, v. a. 1) miſchen, mit etwas verſetzen, womit würzen, 2) in etwas ätzendes eintunken oder mit etwas färben, das ſchädlich iſt.

a Druggerman, å drogk'=örmänn, S. ein Dollmetſcher.

Drugget, drogk'=itt, S. eine dünne oder geringe Art Wollenzeug, halb leinen Zeug, auch halb Wolle und halb Seide.

Druggiſt, drogk'=iſt, S. einer der Arzneywaaren, Specereyen verkauft, ein Materialiſt.

Drugster, drogks'-tor, S. einer der einfache Arzneywaaren verkauft. (Dieses Wort ist nur unter gemeinen Leuten gebräuchlich.)
Druids, druh'-ids, S. heidnische Priester der alten Gallier; auch Priester und Philosophen der alten Britten.
Drum, dromm, S. 1) die Trommel, Pauke. (Dieses letztere eigentlich Kettle-Drum.) 2) das Trommelfell im Ohr.
to Drum, tu dromm, v. a. trommeln, die Trommel rühren oder schlagen.
Drumbelo, dromm'-bello, S. ein träger, schwermüthiger Kerl.
to Drumble, tu dromm'-bl', v. n. müßig gehen, faullenzen, faul, träge seyn.
Drumfish, dromm'-fisch, S. der Trommelfisch, ein Fisch in Virginien.
Drummajor, drommmäh-dschorr, S. der Regimentstrommelschläger oder Regimentstambour.
Drum-maker, dromm'-mäh'-kör, S. einer der Trommeln macht.
Drummer, drom'-mör, S. ein Trommelschläger, Tambour.
Drumming, drom'-ming, S. das Trommeln, Trommelschlagen.
Drumster, droms'-tör, S. siehe Drummer.
Drumstick, dromm'-stick, S. ein Trommelstock, ein Stock, womit die Trommel geschlagen wird.
Drunk, dronk, adj. betrunken, besoffen, voll, berauscht; getränkt; auch getrunken.
ever drunk ever dry, je mehr einer trinkt, je mehr er trinken will.
Drunkard, dronk'-ärd oder dronk'-ord, S. ein Trunkenbold, ein Säufer.
Drunken, dronn'-k'n, adj. 1) trunken, versoffen, dem Trunk, Soff ergeben. 2) mit Getränke gesättiget. 3) in der Besoffenheit, Trunkenheit geschehen.
Drunkenly, dronn'-k'nli, adv. besoffener oder betrunkener Weise, vollgesoffen.
Drunkenness, dronn'-k'nneß, S. 1) die Trunkenheit, Besoffenheit. 2) Geistesunordnung, (worunter aufgebrachte oder erhitzte Leidenschaften zu rechnen.)
Drury-Lane-Ague, druh'-ri-lähn-äh'ü, S. die Venuskrankheit.
Drury-Lane-Vestal, druh'-ri-lähn-wes'-täll, S. eine öffentliche Hure, eine Vestalin von Drury-Lane, wo öffentliche Hurenhäuser sind.
Dry, drei, adj. 1) trocken, ausgetrocknet, nicht feucht, nicht saftig. 2) dürre, trocken, mager, kahl, unfruchtbar. 3) durstig. 4) schlechtweg, ohne Zierde, ohne Affect. 5) verschwiegen, zurückhaltend, stille. 6) hart, streng.
a dry Bob, eine derbe, beißende, heftige Antwort.
a dry Boots, ein schlauer, eigensinniger Kerl.
to Dry, tu drei, v. a. 1) trocknen, dürren, austrocknen. 2) die Feuchtigkeit ausdämpfen oder verrauchen lassen. 3) abtrocknen, etwas Nasses abwischen. 4) vor Durst verbrennen. 5) einen Teich trocken legen, ablassen.
to dry up, ganz austrocknen, alle Feuchtigkeiten wegnehmen.
to Dry, tu drei, v. n. dürre, trocken werden, die Feuchtigkeit verlieren.
Dryades, drei'-ähdes, S. Waldgöttinnen, Baumnymphen.
Dry'd, drei'd, part. adj. getrocknet.
Dry-Cupping, drei-kop'-ping, S. das trockene Schröpfen.
Dryer, drei'-ör, S. der etwas trocknet; dasjenige, was die Eigenschaft des Austrocknens hat.
Dry-eyed, drei'-eid, adj. ohne Thränen, ohne nasse Augen, ohne zu weinen.
Drying, drey'-ing, part. et ger. trocknend, das Trocknen.
Dryly, drei'-li, adv. 1) ohne Nässe. 2) kalt, kaltsinnig, ohne Zuneigung oder ohne Liebe. 3) mageres, unfruchtbares Wesen, ohne alle Zierde.
Dryness, drei'-neß, S. 1) die Trockenheit, die Dürre, Mangel an Feuchtigkeit. 2) Mangel an Saft, dem es an Säften fehlet. 3) Mangel an Zierde, Unfruchtbarkeit. 4) Mangel an Empfindlichkeit, an Eifer oder die Unempfindlichkeit.
Dry-meat, drei'-miht, S. trockenes Futter für Pferde, (Haber und Heu.)
Dry-nurse, drei'-nors, S. 1) eine Kinderpflegerin, die ein Kind ohne die Brust aufziehet. 2) eine Krankenwärterin.
to Drynurse, tu drei'-nors, v. a. ein Kind ohne Muttermilch aufziehen.
Dryshod, drei'-schadd, adj. trockenes Fußes, ohne daß das Wasser über die Schuhe gehet.

Dùal, diu'⸗äll, adj. was die Zahl zwey ausdrückt oder wo von zweyen geredet wird.
to Dub, tu dobb, v. a. 1) einen zum Ritter schlagen; (to dub a Knight) zu irgend einer Art von Würde erheben. 2) waffnen, ausrüsten.
Dub, dobb, S. ein Schlag, Streich.
Dub, dobb, S. ein Schlüsselhaken, Dietrich oder ein Hauptschlüssel, der alle Schlösser aufmacht; (eigene Sprache.)
Dub the Gigger, macht die Thür auf; (eigene Sprache.)
Dub o' th' Hick, ein Schlag an Kopf.
Dub-fly, dobb⸗flei, S. eine Fliege, so auf dem Wasser schwimmet.
Dub-Lay, dobb'⸗läh, S. das Berauben der Häuser, durch Oeffnen der Schlösser mit einem Schlüsselhaken oder Dietrich.
Dubber, dobb'⸗ör, S. ein Schloßaufmacher, (mit einem Dietrich.)
Dubiosity, djubiaß'⸗iti, S. eine zweifelhafte Sache; (wenig gebräuchlich.)
Dùbious, dju'⸗bioß, adj. 1) zweifelhaft, nicht bestimmt. 2) ungewiß, etwas davon die Wahrheit nicht ganz bekannt ist; ungewiß, was es vor einen Ausgang nehmen wird; streitig. 3) nicht offenbar, nicht klar.
Dùbiously, dju'⸗bioßli, adv. zweifelhaft, ungewisser Weise, ohne einige Bestimmung.
Dùbiousness, dju'⸗bioßneß, S. die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit.
Dùbitable, dju'⸗bitäbl', adj. zweifelhaft, ungewiß.
Dubitàtion, djubitäh'⸗sch'n, S. ein Zweifel, das Zweifeln, die Ungewißheit.
Dùcal, dju'⸗käll, adj. herzoglich.
a ducal Coronet, eine herzogliche Krone.
Ducat, dock'⸗it, auch dock'⸗ät, S. ein Ducaten, (thut in England neun und einen halben Schilling.)
Ducat or Ducatoon, dock'⸗ätuhn, S. ein halber Ducaten, eine Silbermünze, die in England etwa 4 Schillinge 6 Stüber (pence) gilt.
Dùce, djuhs', S. zwey Stüber oder two pence. 2) das Daus oder die Zwey im Kartenspiel.
Dùce take you, der Henker hohl euch; siehe Deuse.
Duches, siehe Dutches, Herzogin.

Duck, dock, S. 1) eine Ente, (sowohl zahm als wild.) 2) ein Wort der Liebkosung, der Zärtlichkeit. 3) eine Neigung des Haupts, (diese Bedeutung kommt daher, weil die Ente den Kopf öfters ins Wasser taucht.) 4) ein Stein, den man auf die Fläche des Wassers hinschießt oder wirft, so daß er oft anschlägt.
to Duck, tu dock, v. n. 1) unter Wasser tauchen wie eine Ente. 2) den Kopf neigen wie eine Ente, sich bücken, sich tief verbeugen, sich schmiegen und biegen.
to Duck, tu dock, v. a. unter Wasser setzen, ins Wasser stecken.
Duck, or a lame Duck, ein Ausdruck auf der Börse für einen Actienhändler, der den erlittenen Verlust nicht bezahlen kann, und daher wie eine Ente von der Börse fortwatschelt, (sich davon schleicht,) und nicht wieder erscheinen darf, bis er bezahlt hat.
Ducker, dock⸗ör, S. 1) ein Untertaucher, ein Wassertreter. 2) einer der tiefe Bücklinge macht.
Ducking, dock'⸗king, S. das Untertauchen.
Ducking-Stool, dock'⸗king⸗stuhl, S. ein Stuhl, in welchen zänkische Weiber auf den Schiffen fest gebunden und zur Strafe unter Wasser getaucht werden. (Man nennt dieses auch Cucking-Stool.)
Ducking, ist auch eine Strafe für die Matrosen, und bestehet darin, daß sie von der Mitte des Mastbaums etlichemal, je nachdem ihr Verbrechen ist, in die See gestürzt werden.
Ducklegged, dock'⸗legk'd, adj. dachsbeinigt, der kurze Beine hat, wie eine Ente.
Duckling, dock'⸗ling, S. ein junges Entgen.
Duck-Meat, dock'⸗miht, S. (eine gemeine Pflanze, die in stehenden Wassern wächst,) die sogenannten Wasser⸗ oder Entenlinsen.
to Duckoy, tu dockkai', v. a. anlocken, anreizen, in eine Falle locken; siehe Decoy.
Duckoy, dockkai', S. eine Anlockung, eine Leckspeise.
Ducksfoot, docks'⸗futt, S. schwarze Schlangenwurzel oder Mayenapfel.
Duckt, dockt, part. von to Duck, untergetaucht.

Duck-

Duck-up, dock'-opp, (ein Ausdruck zur See,) ein Segel, das dem Steuermann die Aussicht benimmt, aufziehen oder zur Seite bringen.

Duck-weed, dock'-wihd, S. Entenlinsen; siehe Duck-meat.

Duct, dockt, S. 1) eine Leitung, Richtung. 2) ein Canal, ein Gang, durch welchen etwas geleitet oder geführet wird, (ein Ausdruck in der Zergliederungskunst.)

Ductile, dock'-till, adj. 1) biegsam, geschmeidig. 2) was sich leicht ziehen läßt, (wie Drat.) 3) folgsam, willig, gehorsam, gefällig, nachgiebig.

Ductileness, dock'-tillneß, S. die Geschmeidigkeit, Biegsamkeit; das die Eigenschaft hat, sich ziehen, ausstrecken zu lassen, das sich dehnen läßt.

Ductility, docktill'-iti, S. 1) die Eigenschaft Ausdehnung oder Ausstreckung zu ertragen, das geschmeidige, biegsame Wesen, die Biegsamkeit. 2) Folgsamkeit, Willfährigkeit, Nachgiebigkeit.

a Dudderìng Rake, å dod'-döring-rähk, S. einer der im höchsten Grad lüderlich ist.

Dudders, dod'-dörs, (or whispering Dudders,) sind Betrüger, die im Lande herum reisen, und vorgeben, daß sie Contrebandwaaren zu verkaufen haben, und wobey sie sehr geheimnißvoll thun, da sie doch nur verdorbene oder verlegene Waaren bey sich führen.

Dudgeon, dod'-dschonn, S. 1) ein kleiner Dolch. 2) Groll, Bosheit, das hämische, trotzige Wesen, Zorn, Widerwille.

to take in Dudgeon, etwas übel aufnehmen.

Dud-man, dodd'-männ, S. ein Popeimann, Gespenst.

Duds, dodds, S. Kleider, (Sprache der Diebe.)

he has stripped him of his Duds, er hat ihm die Kleider ausgezogen.

Due, dju, adj. 1) schuldig, gebührend, geziemend, was man mit Recht fordern kann. 2) billig, recht, schicklich, gehörig. 3) richtig, genau, ohne Abweichung.

Due, dju, adv. genau, richtig, gehörig, gebührend, ausdrücklich, geradezu.

Due, dju, S. 1) das Seine, was einem von Rechts wegen zugehöret, sein Recht. 2) das Recht, der gerechte Anspruch. 3) dasjenige, was die Gesetze mit sich bringen. 4) die Schatzung, der Zoll, der Zins, eingeführte Abgaben ꝛc.

we must give the Devil his Due, man muß auch dem Teufel nicht Unrecht thun.

to Due, tu dju, v. a. als eine Schuld bezahlen, abtragen, (wird wenig gebraucht.)

Duel, dju'-él, S. ein Zweykampf.

to Duel, tu dju'-êl, v. n. sich duelliren, mit einem schlagen.

to Duel, tu dju'-êl, v. a. einen angreifen und einen Zweykampf mit ihm halten.

Dueller, dju'-éllör, or Duellist, dju'-éllist, S. ein Zweykämpfer, der sich mit einem duellirt.

Duelling, dju'-élling, S. das Duelliren; part. duellirend.

Duello, djuel'-lo, S. ein Duell. By Duello, adv. duellmäßig, nach den Regeln des Duellirens.

Duenefs, dju'-neß, S. Richtigkeit, Genauigkeit; siehe Exactnefs oder Justnefs.

Duenna, djuen'-nå, S. eine alte Frau, die ein junges Mädchen hüten soll; (spanisch.)

Duffers, dof-fers, S. Betrüger, die sich in verschiedenen Theilen der Stadt London aufhalten, um einfältige Landleute mit vorgebender Contrebandwaare zu hintergehen, und ihnen noch einmal so viel Geld, als die Waare werth ist, oder sonst kostet, abzunehmen.

Duet, dju'-ett, S. ein Duet in der Musik.

Dug, dogk, S. eine Brust, eine Dilte, eine Brustwarze, ein Euter, (von Thieren, auch in Verachtung von Menschen.)

Dug, dogk, grube, gegraben, das imp. und part. passiv. von to Dig.

Duke, djuhk, S. ein Herzog, (in England einer vom höchsten Adel, oder die höchste adeliche Stufe.)

a Rum-Duke, ein wunderlicher unverantwortlicher Kerl.

Duke-of-Limbs, ein großer ungeschickter, übelgebaueter Kerl.

Duke-Humphrey. To dine with Duke-Humphrey, ein Sprichwort, und heißt, fasten.

Dukedom, djuhk'-domm, S. 1) das Herzogthum, die Länder oder Güter eines Herzogs. 2) der Titel oder die Eigenschaft eines Herzogs.

NB. die

NB. die ältesten Söhne eines Herzogs in England haben den Titel Marquis, die jüngern Söhne aber Lords mit dem Zusatz ihres Taufnamens, als Lord George ꝛc.

Dulbrained, doll'-brähnt, adj. dumm, unvernünftig, tölpelhaft, närrisch.

Dulcarnon, doll'-kärnonn, S. eine Schwierigkeit, eine schwer zu entscheidende Sache.

I am at Dulcarnon, ich weis nicht wie ichs angreifen soll.

Dulcet, doll'-set, adj. 1) süß, dem Geschmack angenehm. 2) sanft, angenehm dem Ohr, wohlklingend.

Dulcified, doll'-sifeid, part. adj. süß gemacht.

Dulcification, dollsifikäh'-sch'n, S. eine Versüßung, das Süßmachen, oder Versüßen, um einer Sache die Schärfe oder Säure zu benehmen.

to Dulcify, tu doll'-sifei, v. a. versüßen, von Salz, Säure oder Schärfe befreyen.

Dulcifying, doll'-sifeying, S. die Versüßung, das Süßmachen, das Absüßen, Versüßen.

Dulcimer, doll'-simör, S. ein Hackebret; (musikalisches Instrument.)

to Dulcorate, tu doll'-koräht, v. a. süß, milde machen, weniger scharf machen.

Dulcoration, dollkoräh'-sch'n, S. das Süßmachen, Versüßen.

Dulhead, doll'-hedd, S. ein Dummkopf, ein dummer, einfältiger Schuft.

Dulia, dju'-liä, S. die Verehrung der Engel und der Heiligen in der römischen Kirche.

Dull, doll, adj. 1) dumm, dämisch, tölpelhaft, der eine Sache nicht gewahr wird oder nicht begreift, ungeschickt, ungelehrig. 2) stumpf, abgenutzt, ohne Spitze. 3) traurig, niedergeschlagen, schwermüthig. 4) träge, faul, verdrossen, langsam in der Bewegung. 5) grob, schwer, hinderlich, verächtlich. 6) nicht erfreuend, nicht ergötzlich. 7) nicht glänzend, nicht hell. 8) schläfrig, nicht aufgeweckt, nicht munter.

a dull Sight, ein schwaches, blödes Gesicht.

dull of hearing, von schlechtem Gehör, übel hörend.

a dull Colour, eine dunkle Farbe.

Dull-pated, doll'-pähted, adj. unverständig, unachtsam.

a Dull-Swift, ä dollswift', S. ein dummer, fauler Kerl, einer der langsam in Verrichtung einer Botschaft ist, langsam gehet wenn er verschickt wird.

Dullwitted, dollwit'-ted, adj. dumm, einfältig.

to Dull, tu doll', v. a. 1) dumm und dämisch machen, bethören, zum Narren machen. 2) stumpf, schwach, untüchtig machen. 3) traurig, schwermüthig machen. 4) taub, unempfindlich machen. 5) abschrecken, verhindern. 6) schwer oder langsam von Bewegung machen.

7) to dull a Looking-glass, den Glanz eines Spiegels verderben.

to dull the Pain, den Schmerz lindern.

Dullard, dol'-lärd, S. ein Dummkopf, einfältiger Schöps, ein Tölpel, ein alberner Gimpel.

Dulled, doll'd, part. adj. stumpf, dumm und dämisch gemacht; von to Dull.

Dulling, dol'-ling, S. das Stumpfmachen, Betäuben.

Dully, dol'-li, adv. 1) dummer, dämischer, alberner, tölpischer Weise. 2) langsamer, fauler, träger Weise, nicht thätig, nicht munter, nicht glänzend. 3) stumpf, nicht scharf.

Dulness, doll'-neß, S. 1) die Dummheit, die Schwäche des Verstandes, Ungelehrigkeit, die Langsamkeit etwas zu begreifen. 2) Schläfrigkeit, Neigung zum Schlaf, Schwermuth. 3) Faulheit, Trägheit, Langsamkeit, Nachläßigkeit. 4) Dunkelheit, Mangel an Glanz. 5) Stumpfheit, Mangel an Schärfe oder Schneide.

Duly, dju'-li, adv. 1) auf eine gehörige, schickliche, gebührende Weise, recht wie es seyn muß, gebührlich. 2) regelmäßig, richtig, genau.

Dumb, domm, adj. 1) stumm, sprachlos, 2) der keine Worte braucht, still, der sich zu reden weigert.

to strike one dumb, einem den Mund stopfen.

Dumb-Arm, domm'-ärm, S. ein lahmer Arm.

to Dumbfound, tu domm'-faund, v. a. einen übertäuben, überschreyen, verwirrt machen.

Dumbfounded, domm'-faunded, adj. zum Stillschweigen gebracht; auch brav abgeprügelt.

Dumb-Glutton, domm'-glot'-tonn, S. die heimlichen Glieder eines Frauenzimmers.

Dumb-Watch, domm'=watsch, S. eine venerische Beule an den Fleischtheilen der Schaam.
Dumbly, domm'-li, adv. stummer, stillschweigender Weise, ohne Worte.
Dumbness, domm'=neß, S. 1) die Stummheit, Sprachlosigkeit, Unfähigkeit zu reden. 2) die Weigerung zu reden, das Stillschweigen.
to Dumfound, siehe to Dumbfound.
Dump, dommp', S. 1) die Sorge, Kümmerniß, die Traurigkeit, Tiefsinnigkeit. 2) Zerstreuung des Gemüths oder zerstreuete Sinnen, Träumerey, Grillenfängerey. 3) Bestürzung, Erstaunung.
Dumpish, dommp'=isch, adj. ganz schwermüthig, traurig, tiefsinnig.
Dumpishness, dommp'-ischneß, S. Schwermüthigkeit.
Dumplin, dommp'-lin, S. ein kurzer dicker Mann oder eine solche Frau.
Dumpling, dommp'=ling, S. eine Art kleiner englischer Pudding; (oder Klöser.)
Dumps, dommps, S. Schwermüthigkeit, Bekümmerniß.
to put in the Dumps, einen bestürzt, schwermüthig machen.
to be in the Dumps, ganz bestürzt und erstaunt seyn.
Dun, donn, adj. 1) dunkelbraun, schwärzlich; (von Farben.) 2) dunkel, trübe.
a Dun-Neck, å donn'=neck, S. eine Graßmücke.
to Dun, tu donn, v. a. eine Schuld mit Ungestüm fordern, einen um die Bezahlung plagen, in eins fort mahnen.
Dun, donn, S. ein grober, ungestümer Mahner, ein beschwerlicher Gläubiger.
a Dun-Bee, å donn'=bih, or Dun-fly, donn'-flei, } S. eine Breme, Wespe.
Dunaker, donn'=åhkör, S. ein Kuh- und Kälberdieb.
Dunce, donns, S. ein alberner Dunzel, ein dummer Kloß, Tölpel, Schöps; ein ungelehriges, dummes Vieh.
Duncery, donn'=ßeri, S. die Dummheit; siehe Stupidity.
Dundiver, donndeiw'=ör, S. eine Art Wasserhuhn, Seegans.
Dung, dong, S. Mist, Düngerde.
to Dung, tu dong, v. a. mit Mist düngen, Mist ausbreiten.
Dunged, dong'd, part. adj. gedünget.
Dungeon, donn'-dsch'n, S. ein Kerker, ein finsteres, tiefes Loch.
Dung-farmer, donng'-får'=mör, S. einer der die heimlichen Gemächer feget oder ausräumet, ein Privetråumer.
Dungfork, dong'=fark', S. eine Mistgabel.
Dunghil, dong'=hill, S. 1) ein Misthaufen. 2) jede schlechte verächtliche Wohnung. 3) jede verächtliche oder niederträchtige Lage. 4) ein Vorwurf für einen Mann von schlechter Geburt.
Out Dunghil! dar'st thou brave a Nobleman? hinaus Misthaufen! (Sklave!) unterstehest du dich einem Edelmann Troß zu bieten?
5) ein Verzagter, eine feige Memme; (ein Term. auf dem Hahnenkampfplatz.)
to die Dunghil, Reue am Galgen zeigen, sich am Galgen bekehren.
a moving Dunghil, ein schmutziger Kerl; ein garstiges, unflätiges Weibesmensch.
Dung, (eine Abkürzung von Dunghil) bedeutet einen Schneidergesellen, der sichs gefallen läßt für den gewöhnlichen oder bestimmten Gesellenlohn zu arbeiten, und der deswegen von denen Gesellen, die sich höheres Lohn geben lassen, Dung oder Dunghil, d. i. Misthaufen, Niederträchtiger oder feige Memme, genannt wird.
Dunghil, donng'=hill, adj. was von dem Misthaufen entsprossen oder erzeugt ist: gering, schlecht, niederträchtig, nichtswürdig, verächtlich.
NB. dieses Wort Dunghil findet sich in allen neuen englischen Wörterbüchern nur mit einem L. Es scheint aber als wenn dieses bloß eine Verabredung unter den Druckern sey, denn die Weglassung des einen L ist bey diesem Wort unschicklich.
Dunging, donng'-ing, S. das Düngen.
Dungy, donng'=i, adj. voll Mist; gering, schlecht, verächtlich.
Dungyard, donng'=jård, S. der Misthof.
Dunlin, donn'=lin, S. (ein Vogel) eine Art Schnepfe, die sich an morastigen Orten aufhält.
Dunned, don'=ned, part. adj. oft und grob gemahnt.

Dunner, donn'=ör, S. einer der kleine Schulden einmahnet; auch ein grober Mahner.

Dunning, donn'=ning, S. das Mahnen.

Dunnock, donn'=nack, S. eine Kuh; (eigene oder verblümte Sprache.)

Dunny, donn'=ni, adj. ein wenig taub, übel hörend.

Dunsical, donn'=sikăl, adj. dumm, tölpisch.

Dunstar, donns'=tår, siehe Dunce, ein dummer Schöps 2c.

Duodecimo, djuodes'=simo, S. in Duodez, ein Buch, in welchem ein Bogen 12 Seiten ausmacht.

Duodecuple, djuodeck'=kjupl', adj. was aus zwolfen bestehet.

Dupe, djuhp, S. 1) ein leichtgläubiger Mann, ein Mann der leicht zu betrügen oder zu hintergehen ist, ein einfältiger Tropf, der sich zum Narren machen läßt. 2) ein einfältiger dummer Vogel, der sich leicht fangen läßt.

to Dupe, tu djuhp, v. a. einen betrügen, hintergehen, zum Besten oder zum Narren haben.

Duple, djuh'=pl', adj. doppelt, wiederhohlt.

to Duplicate, tu djuh'=plikāht, v. a. 1) verdoppeln, vergrössern oder vermehren durch Wiederhohlung der ersten Zahl, etwas wiederholen. 2) etwas zusammenfalten oder legen.

Duplicate, djuh'=plikāhr, S. eine Abschrift, eine Schrift die zum zweyten mal abgeschrieben und mit der erstern ganz übereinstimmend ist, ein Duplikat.

Duplicate-Proportion, die Proportion der Quadrate.

a Duplicate-Root, eine Wurzel, die zwey Häute oder Schaalen hat.

Duplication, djuplikāh'=sch'n, S. 1) die Verdoppelung, das Verdoppeln. 2) das Zusammenfalten, Zusammenlegen. 3) eine Falte.

Duplicature, djuh'=plikātjur, S. eine Falte, eine jede Sache die doppelt ist oder doppelt liegt.

Duplicity, djupliß'=iti, S. 1) die doppelte Eigenschaft, Zweyfältigkeit, die Zahl zwey. 2) die Falschheit, Verstellung, die Doppelherzigkeit.

Durability, djurābil'=iti, S. die Dauerhaftigkeit, die Fortdauer.

Durable, djuh'=rābl', adj. 1) dauerhaft, von langer Dauer, langwährend. 2) was ein auf einanderfolgendes Wesen hat.

Durableness, djuh'=rābl'neß, S. die Dauerhaftigkeit, Fortdauer.

Durably, djuh'=rābli, adv. auf eine dauerhafte oder fortdauernde Art, auf eine lang anhaltende Weise.

Durance, djuh'=råns, S. 1) der Verhaft, in der Verwahrung eines Gefangenwärters, ein Gefängniß. 2) die Dauer, Fortdauer.

Duration, djurāh'=sch'n, S. 1) die Fortdauer der Zeit. 2) das Anhalten, das Fortdauern. 3) die Länge der Fortdauer, die Währung.

to Dure, tu djuhr, v. n. dauern, währen, anhalten.

Dureful, djuhr'=full, adj. von Dauer, dauerhaft oder von langer Dauer; (ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Dureless, djuhr'=leß, adj. ohne Dauer, vergänglich, nichtig; (wenig im Gebrauch.)

Duresse, djuh'=reß, S. 1) die Härtigkeit, Strengigkeit 2c. 2) der Verhaft, die Gefangenschaft, der Zwang, da eine Person widerrechtlich gefangen gehalten wird.

Durgen, dorr'=dschenn, S. ein kleiner, läppischer, unnützer Kerl; ein Zwerg, ein kurzer dicker Purzel.

During, djuh'=ring, praeposit. während, so lange eine Sache dauert.

Durity, djuh'=riti, S. die Härtigkeit, Festigkeit.

Durst, dorst, durfte; das imperf. von to Dare.

Durt, siehe Dirt, Koth, Dreck 2c.

Dusk, dosk, adj. 1) dämmerig. 2) schwärzlich, von dunkler Farbe.

Dusk, dosk, S. 1) die Abenddämmerung, die Neigung zur Dämmerung, zum Dunkeln. 2) die Dunkelheit der Farbe, Neigung zur Schwärze.

to Dusk, tu dosk, v. a. verdunkeln, dämmerig, oder finster machen.

to Dusk, tu dosk, v. n. dunkel, dämmerig werden, anfangen das Licht oder den Glanz zu verlieren.

Duskily, dosk'=ili, adv. dunkeler Weise, mit einem Hang oder einer Neigung zum Dunkeln, oder zur Schwärze.

Duskiness, dosk'=ineß, S. die Dunkelheit.

Duskish, dosk'=isch, adj. 1) dunkel, finster, was sich zum Dunkeln neigt. 2) schwärzlich, von dunkler Farbe.

Duskishly, dosk'=ischly, adv. dunkel, trübe, wolkig.

Duskishness, dosk'=ischneß, S. die Dunkelheit, das dämmerige Wesen.

Dusky, dosk'=i, adj. 1) dunkel, finster, trübe. 2) zur Schwärze oder dunkeln Farbe sich neigend, nicht klar, nicht glänzend. 3) traurig, trübe im Verstand, verdrüßlich.

Dust, dost, S. 1) der Staub. 2) das Grab, der Zustand der Auflösung. 3) ein geringer, schlechter, niedergeschlagener Zustand. 4) Geld.

down with your Dust, das Geld hergegeben, oder hingelegt.

to raise or kick up a Dust, einen Aufruhr machen, Unruhe erwecken.

to Dust, tu dost, v. a. staubicht machen.

dust it away, trinkt herum.

Duster, dost'=ör, S. ein Wisch=, Fegelappen.

Dustiness, dost'=ineß, S. die Staubigkeit.

Dustman, dost'=männ, S 1) einer der den Staub weg bringt, mit einem Karren von den Straßen wegfährt. 2) ein todter Mann.

your Friend is a Dustman, euer Freund ist todt.

Dusty, dos'=ti, adj. staubig, mit Staub angefüllt, mit Staub überzogen oder bedeckt.

Dutch, dotsch, adj. holländisch, niederdeutsch.

Dutch-comfort, dotsch=komm'=fort, heißt: Gott sey es gedankt, daß es nicht schlimmer ist.

Dutch-concert, dotschkann'=sert, ein Konzert, wo jeder ein anderes Lied singt.

Dutch-Fèast, dotsch=fihst, S. ein Gastmahl, wo sich der Wirth eher besäuft wie seine Gäste.

Dutch-Man, dotsch'=männ, S. ein Holländer, Niederländer.

Dutch-Reckoning, dotschreck'=oning, S. eine Rechnung da mit einem Wort so viel gefordert wird; ohne jede Sache besonders zu benennen.

Dutchess, dotsch'=eß, S. eine Herzoginn.

he made her a Dutchess, heißt: er vergnügte sie in Stiefeln und Sporn.

Dutchy, dotsch'=i, S. ein Herzogthum.

Dutchy-Court, dotsch'=ikohrt, S. ein Gerichtshof in welchem alle Sachen, die zum Herzogthum Lankaster gehören, entschieden werden.

Dùteous, djuh'=tioß, oder djuh'=tschioß, adj. 1) gehorsam, ehrerbietig, dienstfertig. 2) aus Pflicht.

Dùtiful, djuh'=tifull, adj. gehorsam, ehrerbietig gegen natürliche oder gesetzmäßige Obern.

Dùtifully, djuh'=tifulli, adv. 1) gehorsamer, unterthäniger Weise. 2) ehrerbietiger, demüthiger Weise.

Dùtifulness, djuh'=tifullneß, S. 1) der Gehorsam, die Unterwerfung. 2) die Ehrerbietung, der Respekt. 3) die Beobachtung oder in Achtnehmung seiner Pflicht.

Dùty, djuh'=ti, S. 1) die Schuldigkeit, Pflicht, dasjenige, wozu man von Natur oder durch das Gesetz verbunden ist. 2) Gehorsam, den man den Eltern, Lehrern, und Vorgesetzten schuldig ist. 3) Handlungen der Ehrerbietung oder der Hochschätzung. 4) dasjenige, was der Soldat auf seinem Posten zu beobachten hat, der Dienst, das Geschäft des Krieges.

he was on (upon) Duty, er war im Dienst, war auf der Wache 2c.

5) eine Taxe, ein Impost, der Zoll, die Accise. 6) ein Compliment, eine Begrüßung.

present my Duty to *N.* machen Sie mein Compliment an *N.* oder empfehlen Sie mich gehorsamst 2c.

Duumvirate, djuomm'=wiräht, S. ehemals das Amt der zwey Oberherren zu Rom.

Dwàle, dwähl, S. ein Kraut, Nachtschatten; siehe Night-Shade.

Dwárf, dwarf, S. 1) ein Zwerg, ein Mann oder eine Frau unter der gewöhnlichen Menschengröße. 2) jedes Thier oder Gewächs unter der gewöhnlichen Größe. 3) ein Begleiter eines Ritters oder einer Dame; (in Abentheuern.)

a Dwarf-elder, ä dwarf=el'=dör, S. ein Niederholder, Attich.

to Dwarf, tu dwarf, v. a. verhindern daß ein Baum 2c. nicht zur gewöhnlichen Größe oder Höhe aufwächst, abnehmen, beschneiden, kleiner machen.

Dwárfish, dwarf=isch, adj. zwergig, niedrig, unter der gewöhnlichen Größe.

Dwarfishly, dwarf-ischli, adv. wie ein Zwerg.
Dwarfishness, dwarf-ischneß, S. die zwergmäßige Statur, die kleine, kurze, niedrige Gestalt.
to Dwaule, tu dwahl, v. n. phantasiren, nicht richtig im Kopfe seyn.
to Dwell, tu dwell, v. n. 1) einen Ort bewohnen, in einem Haus wohnen, sich wo aufhalten, seinen Wohnsitz wo haben. 2) in irgend einem Stand oder Zustand seyn. 3) sich bey etwas aufhalten, aufmerksam worauf seyn, seine Gedanken worauf heften, auf etwas bestehen. 4) lange zu reden fortfahren.
Dweller, dwel-lör, S. ein Einwohner, Bewohner eines Hauses, Orts 2c.
Dwelling, dwel-ling, S. 1) das Wohnen, die Wohnung, Ort des Aufenthalts. 2) Zustand des Lebens, Art des Lebens.
Dwellinghouse, dwel-linghaus, S. ein Wohnhaus.
Dwellingplace, dwel-lingplähs, S. der Wohnort, Aufenthaltsort.
Dwelt, or Dwelled, dwellt, imperf. et part. pass. wohnte, gewohnet.
to Dwindle, tu dwin-dl', v. n. 1) einschrumpfen, an der Größe verlieren, klein werden. 2) ausarten, sinken, zu Grunde gehen. 3) abzehren, die Gesundheit verlieren, schwach, matt werden, abnehmen. 4) zerfallen, vermindert werden, zu Staub werden oder vermodern, verschwinden, vergehen.
Dwindled, or Dwindled away, dwind-d'ld, part. adj. abgenommen, allmählig verschwunden 2c.
Dwindling, dwind-dling, S. das Verschwinden, Einschrumpfen, Zerfallen.
to Dye, tu dei, v. n. sterben; siehe to Die.
to Dye Cloths, tu dei klaths, v. a. Tücher färben.
the Dye, th' dei, S. die Färbung, Farbe.
Dye hard or Game; to die hard, bedeutet, daß ein Dieb kein Zeichen der Furcht oder Reue beym Galgen, oder indem er gehängt werden soll, zeigt.
Dyer, dei-ör, S. ein Färber.
Dyer's-Trade, dei-örs-trähd, S. das Färberhandwerk, oder die Färberskunst.
Dyer's-Weed, dei-örs-wihd, S. Färberkraut; siehe Woad.
Dying, dey-ing, das part. von to Die. 1) sterbend, den Geist aufgebend. 2) färbend, eine neue Farbe gebend.
Dying, dey-ing, S. 1) das Sterben. 2) das Färben.
Dynasty, dei-nästi, S. eine Herrschaft; Regierung, unumschränkte Gewalt.
Dypticha, dip-tikå, S. ein Kirchenregister, Todtenzettel oder Liste.
Dyscrasy, dis-kräsi, S. eine ungleiche Vermischung der Elemente im Blut oder Nervensaft, eine üble Beschaffenheit des Leibes.
Dysentery, dis-senteri, S. der Durchfall, Bauchfluß, rothe Ruhr.
Dyspepsy, dis-pepsi, S. eine üble Verdauung, Unverdaulichkeit.
Dysphony, dis-foni, S. schwere Aussprache, Schwierigkeit im Sprechen.
Dyspnoea, dispnih-å, S. Engbrüstigkeit, das schwere Athemhohlen.
Dysury, disch-juri, nach Walker; dis-juri, nach Sheridan, S. die Harnwinde, kalte Seiche, eine Schwierigkeit den Urin zulassen.

NB. Hr. Walker behauptet ausdrücklich, daß dieses Wort mit einem scharfen Laut eines H, eben so wie Treasury, tresch-juri, ausgesprochen werden müsse.

E.

Die Aussprache dieses Buchstabens ist an sich i wird aber in Verbindung bald i, bald e ausgesprochen; siehe vorher in der Prosodie den Buchstaben E.
Ea ist auch sehr veränderlich in der Aussprache, und wird bald wie i, bald wie e auch å gelesen. Die vielfältige Aussprache hiervon ist ausführlich und ziemlich bestimmt in der Prosodie angegeben.
'Each, ihtsch, pronom. ein jeder, jedweder, jeglicher, jeder insbesondere.
'Each other, eins das andere, einander.
'Eager, ih-gör, adj. 1) begierig, eifrig wünschend, heftig, hitzig verlanlangend. 2) von hitzigem Temperament, heftig, ungestüm. 3) lebhaft beschäftiget, leicht in Bewegung zu setzen. 4) scharf, sauer, herb; (an Geschmack.) 5) streng, scharf, beißend, (von der Luft.) 6) unbeugsam, was sich weder biegen noch dehnen läßt; (ein eigenes Wort unter den Künstlern.)

'Eagerly, ih'=gkörli, adv. 1) mit heftiger Begierde, sehr eifrig, hitziglich, brünstiglich. 2) auf eine strenge, scharfe, schneidende Weise.
'Eagerness, ih'=gkörneß, S. die Begierde, heftige Neigung, das ernstliche Verlangen. 2) die Ungestümmigkeit, Heftigkeit. 3) die Schärfe, Säure.
'Eagle, ih'=gkl', S. 1) der Adler, (ein Raubvogel.) 2) die Standarte der alten Römer. 3) das Zeichen oder Sinnbild der Königlichen Würde.
'Eagle-eyed, ih'=gkl'=ei'd, adj. scharfsehend, scharfsichtig wie ein Adler.
'Eagle-Speed, ih'=gkl'=spihd, S. Schnelligkeit wie die eines Adlers.
'Eagle-Stone, ih'=gkl'=stohn, S. ein Stein, von dem man glaubt, daß er sich im Eingang eines Lochs, in welches der Adler sein Nest bauet, findet.
'Eaglet, ih'=gklet, S. ein junger Adler.
'Eagre, ih'=gkör, S. eine Fluth die über eine andere Fluth aufschwillt, welches in dem Fluß Severn bemerkt wird.
Eal'derman, al'=dörmän, S. eine Magistratsperson, Rathsherr; siehe Alderman.
'Eame, ihm, S. der Oheim. (Ein altes Wort, das aber noch in einigen Gegenden in der Grafschaft Stafford gebräuchlich ist.)
to 'Ean, tu ihn, v. a. lämmern oder lammen, Lämmer gebähren; siehe to Yean.
'Ear, ihr, S. 1) das Ohr. 2) der Sinn des Gehörs. 3) der Kopf oder die Person; (in vertraulicher Sprache.) 4) das Höchste, Aeußerste.
he was up to the Ears in Love with her, er war bis auf den höchsten Gipfel, oder sterblich in sie verliebt.
5) das Gehör oder die gute Aufnahme; als:
he gave a kind Ear to his Suit, er nahm seine Bitte oder sein Anliegen wohl auf.
6) die Beurtheilung, Meynung; der Geschmack.
according to the Style and Ear of those Times, nach der Schreibart und dem Geschmack, oder nach der Beurtheilung und Meynung jener Zeiten.
7) jedes Hervorragende an oder von einem größeren Körper.
8) Ears of Corn, die Kornähren.
9) to be by the Ears, to fall together by the Ears, to go together by the Ears, } sich zanken, sich einander bey den Ohren kriegen, über einander herfallen.
10) to set together by the Ears, Zwietracht anstiften, gegen einander aufhetzen, Streit erregen, untereinander uneinig machen.
11) to be over Head and Ears in Debt, in Schulden stecken bis über die Ohren.
'Ear-Lap, ihr'=läpp, S. das Ohrläppchen.
'Earless, ihr'=leß, adj. ohne Ohren.
'Ear-picker, ihr'=pick'=ör, S. ein Ohrlöffel.
'Earring, ihr'=ring, S. ein Ohrring oder Ohrgehäng.
'Earshot, ihr'=schatt, S. der Raum oder die Entfernung, in welcher man Worte hören kann.
'Earwax, ihr'=wäcks, S. Ohrenschmalz.
'Earwig, ihr'=wick, S. 1) ein Ohrwurm. 2) ein Ohrenbläser.
'Ear-witness, ihr'=witneß, S. der etwas bezeuget, weil er es selbst gehöret, ein Ohrenzeuge.
to 'Ear, tu ihr, v. a. den Acker, das Feld bauen; (veraltet.) Aehren lesen.
to 'Ear, tu ihr, v. n. Aehren gewinnen.
'Earable, ihr'=äbl', adj. das sich bauen läßt; (veraltet.)
'Eared, ihr'd, adj. 1) was Ohren zu hören hat. 2) das in Aehren ausgeschossen ist, was Kornähren hat.
'Ear-Land, ihr'=länd, S. ein Acker- oder Kornland.
'Earing, ihr'=ing, S. das Aehrenauflesen.
Earl', errl, S. ein Graf; (der 3te adeliche Grad in England.)
Earl'-marshal, errl'=mär'=schäll, S. dem die Oberaufsicht über kriegerische Feyerlichkeiten übertragen ist, das Amt eines Marschalls.
Earl'dom, errl'=domm, S. eine Grafschaft, oder die Herrschaft eines Grafen.
Earliest, err'=liest, am frühesten; der Superlativ. von Early.
Earliness, err'=lineß, S. die Schnelligkeit von irgend einer Handlung; die Frühzeitigkeit, was früher ist als etwas anders, oder was früher ist wie gewöhnlich.

Early, err'-li, adj. frühe, in Rücksicht auf etwas anderes.

Early, err'-li, adv. frühe, zu rechter Zeit.

early to go to Bed and early to rise, makes a Man healthy, wealthy and wise, Morgenstund hat Gold im Mund.

to Earn, tu errn, v. a. etwas verdienen, erwerben, gewinnen.

Earned, errn'd, part. adj. erworben, verdienet.

Earnest, err'-nest, adj. 1) ernstlich in der Zuneigung, warm, eifrig, emsig, seinen Sinn worauf gerichtet. 2) ernsthaft, wichtig.

Earnest, err'-nest, S. 1) die Ernsthaftigkeit; eine ernsthafte, wichtige Begebenheit, kein Scherz, etwas Wirkliches oder Wahrhaftiges.

in good Earnest, in rechtem Ernst, ohne Scherz.

2) Earnest-Money, ein Handgeld, Angeld, um einen Kauf oder Akkord bündig zu machen.

3) die ersten Früchte; ein Vorschmack künftiger Zeiten.

Earnestly, err'-nestli, adv. auf eine eifrige, emsige, warme, liebreiche, ernstliche, begierige, sehnliche Weise.

Earnestness, err'-nestneß, S. 1) die Begierde, Wärme, Heftigkeit. 2) das ernstliche Wesen, die Feyerlichkeit, der Eifer für eine Sache. 3) die Sorgfalt, Kümmerniß.

Earning, errn'-ing, S. das Verdienen, der Verdienst, Gewinnst.

Earning, errn'-ing, S. geronnene Milch, Matten; siehe Curde.

Earsh, errsch, S. geackert Feld; (veraltet.)

Earth, errth, S. 1) die Erde. 2) die Welt, Weltkugel. 3) die Bewohner der Erde.

the whole Earth was of one Language, alle Bewohner der Erde oder die ganze Welt hatte eine Sprache.

4) ein Land, ein besonderes Reich.

to Earth, tu errth, v. a. 1) sich in die Erde vergraben; (wie ein Fuchs.) 2) mit Erde bedecken; (die Wurzeln der Bäume.)

to Earth, tu errth, v. n. unter die Erde retiriren, sich unter der Erde aufhalten.

Earth-Apple, errth'-äppl', S. Allraun.

Earth-Bags, errth'-bägks, S. Säcke mit Erde angefüllt; (beym Festungsbau.)

Earthboard, errth'-bohrd, S. das Streichbret am Pflug.

Earth-Bob, errth'-babb, S. ein Regenwurm.

Earthborn, errth'-bahrn, adj. 1) was von der Erde gebohren ist, die Erdgebohrnen, was von der Erde herstammt. 2) elend, armselig gebohren.

Earthbound, errth'-baund, adj. befestiget durch den Druck der Erde; (wie eine Warzel welche fest in der Erde steckt.)

Earthen, err'-th'n, adj. irrden, von Thon, aus Erde, aus Thon gemacht.

Earthflax, errth'-fläcks, S. eine Gattung fäserigtes Gestein.

Earthinefs, errth'-ineß, S. irrdisches Wesen, was Erde in sich faßt, was grob, nicht zart ist, was die Egenschaft der Erde hat.

Earthling, errth'-ling, S. ein Bewohner der Erde; ein Sterblicher, ein armes, schwaches Geschöpf.

Earthly, errth'-li, adj. 1) irrden, irrdisch, schlecht, gering. 2) was einzig und allein zu unserm gegenwärtigen Zustand gehöret, nicht geistlich. 3) körperlich, nicht die Seele betreffend. 4) einiges was in der Welt ist.

an earthly-minded Man, ein Irrdischgesinnter.

Earthly-Mindedness, die Weltliebe, das irrdischgesinnte Wesen.

Earth-Nut, errth'-nott, S. Erdkastanien, oder eine Erdnuß

Earth-quake, errth'-kwähk, S. das Erdbeben.

Earth-shaking, errth'-schähking, adj. was die Macht hat die Erde zu erschüttern, Erdbeben zu erregen.

Earth-Worm, errth'-worm, S. 1) ein unter der Erde erzeugter Wurm. 2) ein schlechtes, schändliches Geschöpf.

Earthy, errth'-i, adj. 1) was aus Erde bestehet. 2) was die Erde bewohnet, irrdisch. 3) was Bezug auf die Erde hat, was nicht geistlich ist. 4) was grob, nicht verfeinert oder nicht gereiniget ist.

Ease, ihß, S. 1) die Ruhe, Gemächlichkeit. 2) Freyheit von Schmerz oder von Kummer. 3) die Ausruhung nach gethaner Arbeit, das Ausruhen zwischen der Arbeit. 4) Leichtigkeit,

Erleichterung, Linderung. 5) ungezwungenes Wesen.
at Eafe, in einem Zustand der ungestörten Muse, ohne Schmerz und ohne Bekümmerniß oder Angst, ganz in Ruhe.
to 'Eafe, tu ihß, v. a. 1) beruhigen, besänftigen, erleichtern, mildern, lindern. 2) in der Schifferſprache, ein Tau etwas schlaffer machen, nachlassen. 3) von einer schweren Arbeit, oder von irgend etwas Lästigem befreyen, entladen.
to eafe Nature, seine Nothdurft verrichten.
to eafe the Helm, das Schiff mehr vor den Wind gehen lassen.
'Eafed, ihß'd, part. adj. beruhiget, erleichtert, gemildert, gelindert, besänftiget, schlaffer gemacht, nachgelassen.
'Eafeful, ihß'-full, adj. ruhig, friedlich.
'Eafel, ihß'-ell, S. das Staffelet eines Mahlers, ein Mahleresel.
'Eafement, ihß'-ment, S. 1) Beystand, Unterstützung, Befreyung von Kösten, Erleichterung in den Ausgaben, Milderung. 2) Linderung, Nachlassung des Schmerzes. 3) ein heimliches Gemach, der Abtritt.
'Eafily, ih'-sili, adv. 1) leichtlich, ohne Schwierigkeit. 2) ohne Mühe, ohne Stöhrung. 3) bereitwillig, ohne Widerwillen.
'Eafinefs, ih'-sineß, S. 1) die Leichtigkeit, Fertigkeit. 2) die Geschmeidigkeit, oder Biegsamkeit, die Nachgiebigkeit, Bereitwilligkeit. 3) ohne sich etwas Zwang anzuthun, das ungezwungene Wesen. 4) die Ruhe, Gemächlichkeit, Gemüthsruhe, Freyheit von Kummer oder Schmerz.
Eafinefs of Belief, die Leichtgläubigkeit.
Eafinefs of Style, eine leichte, ungezwungene, wohlfließende Schreibart.
Eafinefs of a Man, die Freundlichkeit, Leutseligkeit eines Menschen.
'Eafing, ihß'-ing, part. et ger. erleichternd, das Erleichtern.
'Eaft, ihst, S. der Osten, der Morgen, die Himmelsgegend wo die Sonne aufgehet, die Morgenländer.
'Eafter, ihs'-tör, S. Ostern; der Tag, an welchem die christliche Kirche die Auferstehung des Heylands feyert.
'Easterling, ihs'-terling, S. 1) einer der gegen Osten von England wohnet. 2) eine Gattung Wasserhuhn.
'Easterly, ihs'-terli, adj. 1) was von den Theilen, die nach Osten zu liegen, kommt. 2) was nach Osten oder gegen Morgen liegt, auch was gegen Morgen hin siehet.
'Eastermoft, ihs'-termohst, adj. zu äußerst gegen Morgen.
'Eastern, ihs'-tern, adj. 1) was in Osten wohnet oder gefunden wird, morgenländisch. 2) nach Morgen oder Osten zu liegend. 3) nach Morgen zu gehend. 4) nach Morgen oder Osten hin sehend.
'Eaftward, ihst'-ward, adj. gegen Osten, gegen Morgen.
'Eafy, ih'-si, adj. 1) leicht, nicht beschwerlich. 2) ruhig, in Ruhe, nicht geplaget. 3) nachgebend, unwiderstehend, leichtgläubig. 4) frey von Schmerz oder Kummer. 5) zufrieden, ohne mehr zu verlangen. 6) frey, ungezwungen, ohne Ceremonie. 7) gütig, leutselig, gefällig, bereitwillig.
eafy to be born, leicht zu ertragen.
eafy to be fpoken to, gesprächig, höflich, herablassend, der sich leicht sprechen läßt.
eafy of Belief, leichtgläubig.
make the Cull eafy, knebel den Kerl, oder schlag ihn todt, erwürg ihn.
a Lady of eafy Virtue, eine öffentliche Hure.
'Eaft India, ihst-india, S. Ostindien in Asien.
to 'Eat, tu iht', v. a. 1) essen, speisen. 2) verzehren, zernagen, zerfressen. 3) to eat one's Words, seine Worte zurück ziehen, zurücknehmen, widerrufen.
to eat a Dinner, a Supper, a Breakfaft, das Mittagsmahl, das Abendbrod, das Frühstück essen.
to 'Eat, tu iht, v. n. Mahlzeiten halten, Speisen zu sich nehmen, mit Speisen genähret werden, aufzehren, auffressen.
'Eatable, ih'-tabl', adj. eßbar, gut zu essen.
'Eatable, ih'-tabl', S. eine eßbare Sache.
'Eatables, ih'-tabl's, S. eßbare Waaren, Lebensmittel.
'Eat-Bee, iht'-bih, S. ein Bienenfraß, Bienenfresser.

Eaten,

'Eaten, ib'≠t'n, part. paff. gegessen; es hat im imperf. I ate oder eat, ich aß.
'Eater, ib'≠tör, S. ein Esser, Fresser, Schlucker, Zernager.
'Eath, ihth, adj. und adv. leicht, auf eine leichte Art; (ein altes Wort.)
Eating, ib'≠ting, part. et ger. essend, das Essen.
to love good Eating and Drinking, gern etwas Gutes essen und trinken.
'Eatinghouse, ib'≠tinghaus, S. ein Speisehaus, eine Garküche.
Eaves, ihws, S. die Traufe am Dach.
to 'Eavesdrop, tu ihwß'≠drapp, v. a. auf fangen was von der Traufe kommt; an der Thüre, am Fenster horchen.
'Eavesdropper, ihwß'≠drappör, S. ein Behorcher, Lauscher.
Ebb, ebb, S. 1) die Ebbe, der Ab≠ oder Zurückfluß der Fluth nach der See. 2) die Abnahme, der Verfall, die Verwüstung.
to Ebb, tu ebb, v. n. 1) nach der See zurück fließen, abfließen. 2) abnehmen, in Verfall gerathen; verderben.
Ebberman, ebb'≠ermån, S. ein Fischer an der Londoner Brücke zur Zeit der Ebbe; siehe Hebberman.
Ebbing, ebb'≠ing, part. et ger. ebbend, abfließend, das Ab≠ oder Zurückfließen.
Ebbing and Flowing, Ebbe und Fluth, der Ab≠ und Zulauf des Meers.
Eben, or Ebon, ebb'≠onn, and Ebony, ebb'≠oni, S. Ebenholz, ein hartes, schweres, schwarzes kostbares Holz.
Ebon or Ebony-Tree, der Baum, davon das Ebenholz kommt.
Ebonist, ebb'≠onist, S. der Ebenholz verarbeitet.
Ebionites, ebb'≠ionihts, S. Ketzer vor alten Zeiten, die im ersten Jahrhundert der Christenheit entstanden, und welche die Gottheit Christi leugneten.
Ebriety, èbrih'≠èti, S. die Trunkenheit, die Berauschung durch starke Getränke.
Ebrillade, èbril'≠låhd, S. ein Ruck den man dem Pferde auf einer Seite mit dem Zaume giebt.
Ebriosity, èbriaß'≠iti, S. eingewurzelte oder gewohnte Trunkenheit.
Ebulliency, ebol'≠lienſi, or Ebullition, ebolisch'≠ònn, S. 1) die Aufwallung, das Sieden, Kochen; (am Feuer.) 2) die innerliche Bewegung. 3) die Erhitzung oder heftiger innerlicher Streit, der durch die Vermischung verschiedener Arten Salze (in der Chymie) entstehet.
Eccatharticks, eckkåthårr'≠ticks, S. Purgiermittel, Purganzen.
Eccentrical, eckſenn'≠trikåll, or Eccentrick, eckſenn'≠trick, adj. 1) abweichend von dem Mittelpunkte. 2) was nicht einerley Mittelpunkt hat. 3) was sich nicht in einerley Punkt endiget. 4) unordentlich, nicht regelmäßig, was von angenommenen oder festgesetzten Principiis abweicht.
Eccentricity, eckſentriß'≠iti, S. die Abweichung von einem Mittelpunkt oder da nicht einerley Mittelpunkt ist, das Ausschweifen von dem eigentlichen Kreis.
Ecchymosis, eckkimoh'≠sis, S. die Austretung des Geblüts aus den Gefäßen, schwarzgelbliche Flecken oder Blattern in der Haut, die durch Austretung des Geblüts entstehen.
Eclaircissement, eckklähr'≠sißment, S. die Erläuterung, Erklärung.
Ecclesiastes, eckklisiås'≠tes, S. der Prediger Salomo.
Ecclesiastical, eckklisiås'≠tikål, or Ecclesiastick, eckklisiås'≠tick, adj. geistlich, oder das zur Kirche gehört.
Ecclesiastick, eckklisiås'≠tick, S. ein Geistlicher, Kirchendiener.
Ecclesiasticus, eckklisiås'≠tikoß, S. das Buch Jesus Syrach.
Eccoproticks, eckkopratt'≠icks, S. sanft oder gelinde purgirende Arzneyen, die weiter nichts als die natürlichen Unreinigkeiten wegführen.
to Ech, tu ihk, v. a. vermehren; siehe to Eke.
Echinate, ikinåht, or Echinated, ikinåh'≠ted, adj. stachlicht wie ein Igel, struppicht.
Echinus, ikei'≠noß, S. 1) ein Igel. 2) ein Stachelfisch. 3) die stachelichten Spitzen, womit die Saamengefäße an Pflanzen bedeckt sind, oder die Spitzen an einer Pflanze. 4) (in der Baukunst) ein Zierrath, der seinen Namen von der Rauhigkeit des Stichs oder des Gravirens hat, und dem dornichten Fell eines Igels nicht unähnlich ist.
Echo, eck'≠ko, S. der Wiederhall, ein Echo.

to Echo, tu eck'=ko, v. n. wiederhallen oder wiederschallen, die Worte wiederholen, ein Echo, einen Wiederhall geben.
to Echo, tu eck'=ko, v. a. eine Stimme, einen Schall oder Ton zurücksenden; zurückgeben oder erwiedern, was ausgesprochen worden.
Echoed, eck'=ko'd, part. adj. durch einen Wiederhall wiederholet, zurückgesandt.
Echoing, eck'=koing, part. et ger. wiederhallend, das Wiederhallen.
Eclát, ěklah', S. der Glanz, die Pracht, ein Schaugepränge, der Ruhm, das Ansehen.
an Action of Eclat, eine herrliche That.
NB. Dieses Wort ist nicht englisch, sondern nur von einigen Schriftstellern aus dem Französischen geborgt.
Eclectick, eckleck'=tick, adj. nach Gefallen wählend, auserlesend; eclectisch.
an Eclectick, ån eckleck'=tick, S. ein Philosoph, der sich an keine Parthey oder Secte bindet.
Eclegma, ěckleck'=må, S. ein Brustmittel, das aus einem dicken Saft bestehet.
Eclipse, ěklipps', S. eine Sonnen= oder Mondfinsterniß; eine Verdunkelung, Verfinsterung.
to Eclipse, tu ěklipps', v. a. 1) verdunkeln, verfinstern, mit Wolken überziehen. 2) auslöschen. 3) verunehren, in Schande bringen.
Eclipsed, ěklippſ'd, part. adj. verdunkelt, verfinstert, ausgelöscht, verunehret 2c.
Ecliptick, ěklipp'=tick, S. ein großer Zirkel; die Finsternißlinie, der Sonnencirkel, mitten im Thierkreis.
Ecliptick, ěklipp'=tick, adj. was zu den Finsternissen gehört, durch die Finsternißlinie beschrieben.
Eclogue, eck'=lagk, S. ein Hirtengedicht, Schäferlied.
Economy, ěkann'=omi, S. 1) die Einrichtung, die Haushaltung einer Familie. 2) die Eintheilung der Ausgaben, die Sparsamkeit, die genaue Wirthschaft, die gute Ordnung. 3) die Eintheilung der Dinge, Anordnung einer Arbeit oder eines Geschäftes.
Economick, eckkonamm'=ick, or Economical, eckkonamm'=ikäll, } adj. 1) was zur guten Einrichtung und Wirthschaft eines Haushalts gehört. 2) sparsam, wirthschaftlich.
Ecphonèma, eckfonih'=må, S. eine Ausrufung.
Ecphracticks, eckfräck'=ticks, S. eröffnende Arzneymittel.
Ecstasy, ecks'=tåsi, S. 1) eine Entzückung, übermäßige Freude. 2) eine jede Leidenschaft, wobey man eine Zeitlang ganz gedankenlos ist. 3) außerordentliche Erhabenheit des Geistes. 4) übermäßiger Kummer oder Angst. 5) Zerrüttung des Gemüths, Raserey. NB. Die Bedeutungen von 4 und 5 sind veraltet, und wenig in diesem Sinn gebräuchlich.
Ecstasied, ecks'=tåsid, adj. entzückt, mit Begeisterung erfüllet.
Ecstatical, eckstätt'=ikäll, or Ecstatick, eckstätt'=ick, } adj. 1) entzückt, begeistert, bis zur Entzückung und über die gewöhnlichen Gränzen der Natur erhaben. 2) in dem höchsten Grade der Freude.
Ectype, eck'=teip, S. eine Copie, ein Abdruck, eine Nachahmung, eine erhabene Figur oder ein Eindruck auf einem Petschaft, Ring, Gedächtnißmünze 2c.
Ecurie or Ecury, ih'=kjuri, S. ein großer Pferdestall, Marstall.
NB. Dieses Wort ist Französisch, und noch nicht allgemein in die englische Sprache aufgenommen.
Ecusson, ěkossonn', S. ein Wappenschild.
Edàcious, idåh'=schoß, adj. heißhungrig, gefräßig, freßgierig, räuberisch, raubgierig.
Edacity, idäß'=iti, S. die Freßgierigkeit, Raubgierigkeit, Raubsucht, unmäßige Begierde.
to Edder, tu ed'=dör, v. a. einen Zaun einflechten, Pfähle darzwischen schlagen und mit Weiden binden.
Edder, ed'=dör, S. Zaunpfähle, Holz, was zu einem Zaun tauglich ist.
Edder, ed'=dör, S. ein Fisch, gleich einer Mackarelle.
Edish or Eadish, Etch, Earsh or Eagrass, S. die letzte Weide oder Gras, so nach dem Grummetmachen kommt. (Provinzialwörter.)
Eddy, ed'=di, S. das Zurückschlagen der Wellen, Zurückschießen des Meerwassers. 2) ein Wasserwirbel, was sich in die Ründung beweget.

Eddy, ed'⸗di, adj. wirbelnd, drehend, was sich in einem Kreis beweget.
an eddy Wind, ein Wirbelwind; (in der Schiffersprache,) ein Wind, der von dem Segel wieder zurückprallet.
eddy Water, nennt der Schiffer das Wasser, welches gleichsam auf das Steuerruder eines Schiffs unter Segel zurückfällt; auch dead Water.
Edeling, siehe Atheling.
Edematose, èdemm'⸗mátoß, adj. schwellend; siehe Oedematous.
'Eden, ih'⸗d'n, S. der Garten Eden, das Paradies.
Edentated, èdenn'⸗tähted, adj. zahnlos, der Zähne beraubet.
Edge, edsch, S. 1) die Schneide oder Schärfe eines Degens, Messers, Beils rc. 2) der äußerste Theil oder Saum eines Dinges. 3) der Rand, der Bord, das Gestade. 4) Schärfe des Verstandes, richtige Disposition. 5) Scharfsinnigkeit.
to set an Edge on, etwas schleifen, scharf machen.
to set Teeth on Edge, die Zähne stumpf machen.
to Edge, tu edsch, v. a. 1) schärfen, schneidend machen, mit einer Schärfe oder Schneide versehen. 2) mit etwas einfassen, einen Rand machen, säumen, bordiren, verbrämen. 3) anreizen, aufhetzen, erbittern. 4) etwas weiter an den Rand rücken.
fall Back fall Edge, heißt, es trage sich zu was da wolle, oder laß sich ereignen was will.
to Edge, tu edsch, v. n. sich gegen irgend eine Macht vorwärts bewegen, dem Winde von der Seite entgegen gehen.
to edge in with a Ship, heißt in der Schiffersprache, Jagd auf ein Schiff machen, auf dasselbe zu segeln.
Edged, edsch'd, part. adj. bordirt, verbrämet; scharf, spitzig, geschliffen.
two-edged, zweyschneidig.
Edgeless, edsch'⸗leß, adj. stumpf, ohne Schneide.
Edgetool, edsch'⸗tuhl, S. ein Werkzeug, das zum Schneiden scharf gemacht ist, das eine Schneide hat.
Edgewise, edsch'⸗weis, adv. mit der Schneide in eine besondere Richtung gebracht, nach der Schneide oder nach dem Rand.
Edging, ed'⸗dsching, S. eine Bordirung, Einfassung, eine schmale Schnur oder Borde um etwas.
Edging, ed'⸗dsching, part. et ger. schärfend, verbrämend, anreizend, das Schärfen, Verbrämen, das Anreizen rc.
Edgings, ed'⸗dschings, S. (bey der Gärtnerey,) das Einfassen eines Gartenbeets mit Blumen oder andern Dingen zum Zierrath.
Edible, ed'⸗ibl', adj. gut zu essen, gut zum Futter; siehe Eatable.
'Edict, ih'⸗dickt, S. ein öffentlicher Befehl, ein Edict, eine Verordnung.
Edification, edifikäh'⸗sch'n, S. 1) die Erbauung in Glaubenssachen, das Zunehmen in der Heiligkeit. 2) die Verbesserung, Unterweisung.
Edifice, ed'⸗ifiß, S. ein Gebäude.
Edifier, ed'⸗ifeiör, S. der den andern erbauet, unterweiset, verbessert.
to Edify, tu ed'⸗ifei, v. a. 1) bauen. 2) erbauen, unterweisen, bessern. 3) belehren, überreden. (Diese letztere Bedeutung ist veraltet.)
Edify'd, ed'⸗ifei'd, part. adj. gebauet, erbauet, unterwiesen, gebessert rc.
Edifying, ed'⸗ifeying, part. et ger. erbauend, das Erbauen rc.
'Edile, ih'⸗deil, S. der Titel eines Magistrats in Altrom, der mit einem englischen Friedensrichter zu vergleichen war; auch der Bauherr.
Edition, èdisch'⸗önn, S. die Herausgebung eines Buchs, die Auflage.
Editioner, èdisch'⸗onnör, or Editor, ed'⸗itorr, S. ein Herausgeber eines Buchs, der ein Werk revidiret und zum Druck befördert.
Edo'd, idadd, interj. nicht doch! nimmermehr! o Wunder!
to Educate, tu ed'⸗djukäht oder ed'⸗dukäht, v. a. auferziehen, unterweisen, erziehen, bilden.
Educated, ed'⸗djukähted, part. adj. auferzogen, unterwiesen, gebildet rc.
Educating, ed'⸗djukähting, or Education, eddjukäh'⸗sch'n, S. die Auferziehung, Unterweisung, Bildung der Jugend in den guten Sitten, die Pflege.
to Educe, tu èdjuhß', v. a. hervorbringen, hervorziehen, (aus einem verborgenen Zustand,) darstellen.
Eduction, èdock'⸗sch'n, S. die Hervorbringung, Hervorziehung, Darstellung

lung einer verborgenen Sache zu Gesichte.

to Edul'corate, tu èdoll'=koràht, v. a. aussüßen, auslaugen; (in der Chymie.)

Edulcoràtion, èdollkoràh'=sch'n, S. eine Versüßung, Aussüßung, Auslaugung.

to 'Eek, tu ihk, v. a. durch Zusetzung eines andern Stücks größer machen, einen Mangel ersetzen; siehe to Eke.

'Eel, ihl, S. ein Aal.

'Eel-pout, ihl'=paut, S. eine Treusche, Aalraupe.

'Eel-fpear, ihl'=spihr, S. eine dreyzinkichte Gabel.

'E'en, ihn, adv. siehe Even.

'E'er, eyr'=ör, siehe Ever.

'Eeve, ihw', siehe Eve.

Eff, siehe Eft, eine Art kleiner Eidexen.

Effable, ef=fàbl', adj. das man aussprechen kann.

to Effàce, tu effàhs', v. a. 1) auslöschen, auskratzen, ausstreichen. 2) vertilgen, abtragen, abnutzen.

Effàced, effàhs'd, part. adj. ausgelöscht, ausgestrichen, abgenutzt, ausgekratzt.

Effàcing, effàhs'=ing, part. et ger. auslöschend, das Auslöschen.

to Effascinate, tu effàs'=sinàht, v. a. bezaubern, behexen.

Effect, effeckt', S. 1) die Wirkung. 2) die Folge, der Ausgang. 3) das Vorhaben, die Meynung, der allgemeine Vorsatz oder Endzweck. 4) guter Erfolg, Vortheil. 5) die Vollbringung, die Vollkommenheit 6) die Gewißheit, Wirklichkeit, nicht bloßer Anschein. 7) (im plur.) die Güter, Effecten, Waaren.

to Effect, tu effeckt', v. a. 1) wirken, bewirken, bewerkstelligen, etwas ausführen, vollstrecken. 2) etwas verursachen, veranlassen.

Effected, effeck'=ted, part. adj. bewirkt, bewerkstelliget, ausgeführet, veranlasset.

Effectible, effeck'=tibl', adj. was sich bewerkstelligen läßt, thulich, ausführbar.

Effecting, effeck'=ting, S. das Bewerkstelligen, Vollstrecken, Ausführen.

Effects, effeckts', S. Güter; siehe Effect Nr. 7.

Effective, effeck'=tiw, adj. was Wirkungen hervorbringt, wirksam, thätig, vermögend, kräftig, wirklich; nützlich.

Effectively, effeck'=tiwli, adv. gewaltiger, wirkender, thätiger Weise, kräftig, wirklich in der That.

Effectlefs, effeckt'=leß, adj. unkräftig, ohne Wirkung, unvermögend, unnütze; ohne Verstand und Bedeutung.

Effector, effeck'=torr, and Effectrefs, effeck'=treß, } S. der oder die eine Wirkung hervorbringt, oder etwas werkstellig macht, ein Schöpfer, eine Schöpferin.

Effectual, effeck'=tschuàll oder effeck'=tuàll, adj. kräftig, vermögend, was Wirkungen hervorbringt, mächtig in einem der Sache angemessenen Grade.

Effectually, effeck'=tschuàlli oder effeck'=tuàlli, adv. auf eine mächtige, wirkende, kraftige Weise, auf eine den Endzweck erreichende Art.

Effectualnefs, effeck'=tjuàllneß, S. die Wirklichkeit, wirkliche Vollstreckung.

to Effectuate, tu effeck'=tschuàht oder effeck'=tjuàht, v. a. zu Stande bringen, vollstrecken, bewirken, erfüllen.

Effeminacy, effemm'=inàsi, S. 1) eine weibische Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Sanftmuth, Verzagtheit. 2) Unkeuschheit, Geilheit, Ueppigkeit.

Effeminate, effemm'=inàht, adj. 1) weibisch, zärtlich, weich, verzagt. 2) üppig, geil, wollüstig.

Effeminate, tu effemm'=inàht, v. a. weibisch machen, schwächen, entmannen.

to Effeminate, tu effemm'=inàht, v. n. weibisch werden, erweichen, in Schwachheit zerschmelzen oder verfallen.

Effeminated, effemm'=inàhted, adj. weibisch, zärtlich, verzagt.

Effeminately, effemm'=inàhtli, adv. weibischer, weichlicher Weise.

Effeminatenefs, effemm'=inàhtneß, or Effeminàtion, effemminàh'=sch'n, } S. das weibische, weichliche, unmännliche Wesen, der Zustand eines weibisch gewordenen, oder eines dem die Mannheit benommen.

to Effervesce, tu efferweß', v. n. Aufwallung machen, Hitze verursachen.

Effervescence, efferwes'=sens, or Effervescency, efferwes'=sensi, } S. die Erhitzung, das Erhitzen, die Erzeugung der Hitze durch innerliche Bewegung.

Effète, effiht', adj. 1) unfruchtbar, das nichts mehr hervorbringt oder erzeugt. 2) vor Alter abgenutzt, geschwächet.

Efficàcious, effikäh'sschoß, adj. kräftig, Wirkung hervorbringend, vermögend.

Efficàciously, effikäh'sschoßli, adv. auf eine mächtige, wirkende, kräftige Weise, auf eine den Zweck erreichende Art.

Efficàciousness, effikäh'sschoßneß, or Efficacy ef'fikäsi, } S. die kräftige, vermögende Eigenschaft.

Efficience, effisch'jens, or Efficiency, effisch'jensi, } S. die wirkende Kraft, das Vermögen etwas zu thun.

Efficient, effisch'jent, S. die Ursache, welche die Wirkungen hervorbringt; der etwas werkstellig macht, ein Schöpfer.

Efficient, effisch'jent, adj. wirkend, was Wirkungen hervorbringt, wirksam.

to Effigiate, tu effid'dschiäht, v. a. abbilden, ähnlich machen.

Effigiàtion, effiddschiäh'sch'n, S. das Bilden, die Bildung, das Aehnlichmachen.

Effigies, effid'sches, or Effigy, effih'dschi, } S. das Gemälde, Bildniß, die Aehnlichkeit; eine Idee, die Vorstellung in Gedanken.

Efflàtion, effläh'sch'n, S. das Aufstoßen, der Rülps.

Efflorescence, efflores'sens, or Efflorescency, efflores'sensi, } S. 1) die Blüte, das Blühen, die Erzeugung der Blumen, das Wachsen in Gestalt einer Blume. 2) der Rednerschmuck. 3) das Hervordringen der Feuchtigkeit in der Haut.

Efflorescent, efflores'sent, adj. das wie Blüten oder wie Blumen hervorkommt.

Effluence, ef'fljuens, S. der unnatürliche Ausfluß.

Efflùvia, efflju'wiä, or Efflùvium, efflju'wiomm, } S. der Ausfluß, die Ausfließung, das Auslaufen oder Ergießen kleiner Theilchen aus einem Körper.

Efflux, ef'flocks, S. das Ausfließen, der Ausfluß, die Ausfließung.

to Efflux, tu efflocks', v. n. auslaufen, ausfließen.

Effluxion, efflock'sch'n, S. das Ausfließen, dasjenige, was ausfließt, die Ausfließung.

to Efforce, tu effarrs', v. a. 1) zwingen, mit Gewalt durchbrechen, verletzen. 2) Gewalt anthun, schänden, nothzüchtigen.

to Efform, tu effarm', v. a. bilden, gestalten, eine Form geben.

Effomàtion, effarrmäh'sch'n, S. die Bildung, Gestaltung, Formirung.

Efformed, effarrm'd', part. adj. gebildet, gestaltet, formiret.

Effort, ef'fohrt, S. die Anstrengung, arbeitsames Bestreben, starke Bemühung.

Effossion, effasch'önn, S. das Ausgraben.

Effraiable, effräh'jäbl', adj. entsetzlich, erschrecklich, fürchterlich. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Effrenàtion, effrinäh'sch'n, S. die Verwegenheit, Frechheit, Unbesonnenheit.

Effrontery, effronn'teri, S. die Unverschämtheit, Unbedachtsamkeit, Schamlosigkeit.

to Effulge, tu effoldsch', v. n. sehr glänzen, hervorglänzen, hervorscheinen.

Efful'gence, effoll'dschens, S. der Glanz, der Schimmer, der hellstralende Schein.

Efful'gent, effoll'dschent, adj. scheinend, glänzend, stralend.

Effumabil'ity, effjumäbill'iti, S. das Verschwinden, Verfliegen im Rauch.

to Effund, tu effond', v. a. ausgießen, ausschütten; siehe to Pour out.

to Effuse, tu effjuhß', v. a. ausschütten, verschütten, vergießen.

Effuse, effjuhß', S. die Verschüttung, Vergießung, Verschwendung.

Effusion, effjuh'sch'n, S. 1) die Ausgießung. 2) Vergießung, Verschwendung, Verschüttung. 3) die Verschwendung, Ausgießung der Worte. 4) die ausgegossene oder verschwendete Sache. 5) die freygebige Beschenkung.

Effusive, effjuh'siww, adj. freygebig, verschwenderisch; ausgießend, zerstreuend.

Eft, eft, S. eine Art kleiner Eidexen mit scheinenden Sternen auf dem Rücken, die hauptsächlich im Wasser leben.

Eft, eft, adv. bald, geschwind, eiligst; wiederum. (Veraltet.)
Eftsoons, eftsuhns, adv. bald hernach, in kurzer Zeit, stracks, alsbald; wiederum. (Veraltet.)
E. G. (Abkürzung), bedeutet zum Beyspiel.
Egad, êgkådd, interj. ach! ach ja! gewiß!
'Eger, ih'-gkör, S. eine ungestüme, reissende oder unordentliche Fluth.
to Egest, tu idschest, v. a. zu Stuhl gehen, ausleeren durch die natürlichen Wege.
Egestion, idsches'-tsch'n, S. eine Ausleerung, Auswerfung, Abführung, der Stuhlgang.
Egg, egk, S. 1) das Ey von Hühnern und andern Thieren. 2) der Rogen, die Fischlaiche. 3) alles was wie ein Ey gestaltet ist.
to Egg, tu egk, v. a. anreizen, anhetzen, zum Streit reizen, anspornen.
Egged on, egk'd-ann, part. adj. angereizt, angehetzt, angespornt.
Egger, egk-ör, S. ein Anhetzer, Anstifter; siehe Abetter.
Egg-fish, egk-fisch, S. ein Meerigel, eine Stachelmuschel.
Egging, egk-ing, part. et ger. anreizend, anhetzend, das Anreizen, Anspornen ꝛc.
Eglantine, egk-läntin, S. Feldrosen, Hagedorn, Hambutten oder Hambuttenstrauch.
'Egotism, ih'-gkotißm, S. die öftere Erwähnung seiner selbst, oder der Fehler immer von sich selbst zu sprechen. NB. Walker ist der Meynung, daß dieses Wort egk-otißm, ausgesprochen werden müsse.
'Egotist, ih'-gkotist, S. einer der beständig von sich selbst redet.
to Egotize, tu ih'-gkoteiß, v. n. viel von sich selbst reden.
Egregious, êgkrih'-dschioß oder êgkrih'-dschoß, adj. 1) erhaben, merkwürdig, außerordentlich, herrlich, vortreflich. 2) sehr schlecht, äußerst lasterhaft. (Dieses ist der gewöhnliche Sinn des Worts.)
Egregiously, êgkrih'-dschioßli, adv. erhabener, merkwürdiger, schändlicher Weise.
Egregiousness, êgkrih'-dschioßneß, S. das erhabene, merkwürdige Wesen.

'Egress, ih'-gkreß, or Egression, êgkresch'-önn, } S. das Hinausgehen, der Ausgang, das Wegziehen.
'Egret, ih'-gkrett, S. ein Sternroche; ein Wasserreiger.
'Egriot, ih'-gkriatt, S. eine Art saurer Kirschen.
to Egrote, tu êgkroht, v. a. sich krank stellen.
Egyptian, êdschipp'-schiän, S. ein Egyptier.
Egyptian-Thorn, êdschipp'-schiän-tharn, S. Schlehedorn.
to Ejaculate, tu êdschäck'-julåht, v. a. 1) hinauswerfen, ausstoßen. 2) aussprossen, ausschießen.
Ejaculation, êdschäckjulåh'-sch'n, S. 1) das Ausschießen oder Auswerfen. 2) ein Seufzer, ein Stoßgebetlein. 3) (in der Anatomie,) der Saamenausguß.
Ejaculatory, êdschäck'-julåtori, adj. 1) plötzlich herausgestoßen oder geworfen, in kurzen Ausdrücken oder mit kurzen Worten ausgesprochen oder herausgeplatzt. 2) plötzlich, hastig. 3) seufzend, zu einem Seufzer gehörig.
Eider, ih'-dör, S. der Name einer Seeente, genannt die weichfederige Ente.
to Eject, tu êdscheckt, v. a. 1) auswerfen, ausstoßen, ausleeren. 2) aus einem Besitz vertreiben, aus einem Amt stoßen.
Ejected, êdscheck'-ted, part. adj. ausgeworfen, ausgetrieben, ausgeleeret.
Ejection, êdscheck'-sch'n, S. das Herauswerfen, Vertreiben, die Auswerfung, Hinausjagung.
Ejectment, êdscheckt-ment, S. ein gerichtlicher Befehl, wodurch jemand auferlegt wird, sich aus einem Haus oder von einem Gut zu entfernen, die gerichtliche Ausstoßung oder Auswerfung, die Hinausjagung.
'Eigh, åh, interj. ey!
'Eight, eht oder åht, auch ait, adj. n. acht, die Zahl 8.
'Eighth, ehtth, åhtth, auch aitth, adj. der, die, das Achte.
'Eighteen, eht-tihn, adj. achtzehen.
'Eighteenth, eh-tihnth, adj. 18th, der Achtzehente.
'Eightfold, eht-fohld, adj. achtfältig, achtfach.
'Eighthly, ehtthl-li, adv. zum achten, achtens.

Eightieth, eh'=tieth, adj. 80th, der Achtzigste.
Eightscore, eht'=skohr, adj. achtmal 20, oder 8 Stiege, oder 160.
Eighty, eh'=ti, adj. achtzig, (80.)
Eigne, ehn, adj. bedeutet der Aelteste oder Erstgeborne; es bedeutet auch etwas, das nicht veräußert werden kann.
Eilet-Hole, ih'=let=hohl, auch eilt'=hohl, S. ein Nestelloch.
Eirenarchy, ih'=renärki, S. eine friedliche Regierung. (Dieses Wort ist aus Bailey's Wörterbuch genommen.)
Eisel, ih'=sill, S. Weineßig, der Saft von sauren oder unreifen Trauben.
Either, ih'=thör, auch ed'=thör, pronom. 1) eines von beyden, es sey das eine oder das andere. 2) jedes, beyde. 3) irgend eins von einer gewissen Anzahl.
Either, ih'=thör, adv. entweder.
either the one or the other, entweder das eine oder das andere.
either by Revelation or by Knowledge, entweder durch Offenbarung oder durch Erkänntniß.
Ejulàtion, eddschuläh'=sch'n, S. ein Geschrey, Geheule, das Heulen, Weinen, Wehklagen, seufzendes Klagen.
Eke, ihk, adv. auch, ebenfalls, darneben oder außerdem.
to Eke, tu ihk, v. a. 1) vermehren, vergrößern. 2) ergänzen, ersetzen, voll machen. 3) verlängern, in die Länge ziehen.
all ekes, alles hilft, ist dienlich.
4) etwas durch einen unnützen Zusatz weiter ausdehnen. (Die alten Brittischen Poeten pflegten Eke in eine Zeile zu setzen, wenn es ihnen an einer Sylbe gebrach.)
to Elaborate, tu eläb'=boräht, v. a. 1) etwas bearbeiten, ausarbeiten, mit Mühe hervor oder zu Stande bringen. 2) etwas durch anhaltendes Bemühen und Fleis erhöhen und verbessern.
Elaborate, eläb'=boräht, adj. mit großem Fleis, mit vieler Mühe und Arbeit verrichtet oder bearbeitet.
Elaborately, eläb'=borähtli, adv. mit Mühe und Arbeit, mit allem Fleis, mit äußerster Sorgfalt verfertiget.
Elaboràtion, eläbboräh'=sch'n, S. 1) eine Verbesserung durch anhaltendes Bemühen oder angewandten Fleis, eine wohl ausgearbeitete Sache. 2) die Hervorbringung, Vollbringung.
to Elance, tu eláns', v. a. schießen, auswerfen, oder mit Pfeilen schießen, die Lanze werfen.
Elaps, eläpps', auch Elaphis, S. eine Schlange auf der Insel Lemnos, von 3 Fuß lang, ist dunkelgrau auf dem Rücken, und hat 3 lange schwarze Streifen vom Kopf bis an den Schwanz.
to Elapse, tu eläpps, v. n. 1) vorbey wischen, vorbeyschleichen ohne bemerkt zu werden, hinauslaufen, verschwinden. 2) verfließen, verstreichen, (wie die Zeit.)
Elapsed, eläpps'd', part. adj. 1) verstrichen, verflossen, vergangen, verwichen. 2) vorbeygeschlichen, fortgelaufen ꝛc.
Elastical, eläß'=tikäll, or Elastick, eläß'=tick, adj. elastisch, das auseinander treibt, sich ausdehnet, auseinander springt, das die Gewalt hat wieder in die Form zurück zu treten, aus welcher es gebracht worden.
Elasticity, eläßtiß'=iti, S. 1) die Gewalt eines Körpers, wodurch er wieder in sich selbst zurückkehrt. 2) die spannende, streckende Kraft. 3) die auseinanderdringende oder sich ausdehnende Kraft der Luft.
Elàte, eläht', adj. erhaben, aufgeblasen, übermüthig wegen gehabten Glücks, stolz, hochmüthig.
to Elàte, tu eläht', v. a. 1) übermüthig, stolz machen. 2) erheben, zu Ehren bringen.
Elatèrium, elätih'=riomm, S. Eselskürbissaft; ein heftiges Purgiermittel.
Elàtion, eläh'=sch'n, S. 1) Stolz, Hochmuth. 2) die Erhebung.
Elawandum, eläwänn'=domm, S. der Name eines sehr merkwürdigen Affens auf der Insel Ceylon.
Elbow, ell'=bo, S. 1) der Ellbogen. 2) jede Krümme oder Beugung.
to be at the Elbow, in der Nähe, bey der Hand seyn.
out at Elbows, sagt man von einem Gut, das versetzt ist.
Elbow-Chàir, ell'=bo=tschär', S. ein Lehnstuhl, Großvaterstuhl.
Elbow-Room, ell'=bo=ruhm, S. Raum oder Platz, wo man den Ellbogen ausstrecken und frey agiren kann, ein Ort, wo man vollkommen frey und nicht eingeschrankt ist.

to Elbow,

El'bow-Shaker, ell'-bo-schâhl-tôr, S. ein Würfelspieler, (verblümte Sprache.)

to El'bow, tu ell'-bo, v. a. 1) mit dem Ellbogen fort schieben oder stoßen. 2) hinaus stoßen, forttreiben.

to El'bow, tu ell'-bo, v. n. in Ecken oder Winkeln hervorragen oder hervorstehen.

El'd, eld, S. 1) das hohe Alter, die Schwachheit des hohen Alters. 2) alte Leute, Personen, die vor Alter ganz erschöpft ist.

El'der, ell'-dôr, der Compar. von old, älter, der Aeltere, der die Vorrechte der Erstgeburt hat.

El'ders, ell'-dôrs, S. 1) Personen, deren Alter ihnen ein Recht auf Glauben und Ehrerbietung giebt. 2) die Vorfahren. 3) Personen, die älter wie andere sind. 4) (bey den Juden,) Regierer des Volks 5) (nach dem Neuen Testament,) Kirchendiener. 6) (bey den Presbyterianern,) Layen als Beysitzer in Kirchensachen; ein Aeltester, ein Kirchenvorsteher.

El'der-Tree, ell'-dôr-trih, S. der Hollunderbaum.

El'derly, ell'-dôrli, adj. ältlich, schon bey Jahren.

El'dership, ell'-dôrschipp, S. 1) der Stand eines Aeltesten, die Erstgeburt. 2) das Kirchenregiment der Aeltesten, ein geistlicher Senat.

El'dest, ell'-dest, der Superlat. von old, der Aelteste von allen, der das Recht der Erstgeburt hat.

Elecampàne, ellèkâmpâhn', S. Alantwurzel, auch Sternkraut; siehe Star-Wort.

to Elect, tu èleckt', v. a. erwählen, auslesen, erkiesen, auslesen.

Elect, èleckt', adj. erwählet, auserkohren.

Elec'tary, èleck'-târi, S. eine Latwerge. (Arzney zum Einnehmen.)

Elec'tion, èleck'-sch'n, S. 1) die Wahl, Erwählung. 2) die Macht zu wählen, oder das Wahlrecht. 3) freywilliger Vorzug. 4) der Verstand, eine Sache zu unterscheiden, die Unterscheidung, das Unterscheiden. 5) (in der Theologie,) die Vorherbestimmung, wodurch Gott jemand zum ewigen Leben auserwählet. 6) die Ceremonie einer öffentlichen Wahl.

Electioneering, ist ein veraltetes Wort, und hatte die Bedeutung von Election.

Elec'tive, èleck'-tiw, adj. 1) durch die Wahl bestimmt oder geordnet. 2) erwählend, das Recht der Wahl ausübend.

Elec'tively, èleck'-tiwwli, adv. durch die Wahl, mit Wahl, mit Vorzug des einen vor dem andern.

Elec'tor, èleck'-torr, S. 1) einer der eine Wahlstimme hat. 2) ein Fürst, der eine Stimme zur Kayserwahl hat, ein Churfürst.

Elec'toral, èleck'-torâll, adj. churfürstlich.

Elec'torate, èleck'-torâht, S. das Churfürstenthum, das Gebiete eines Churfürsten.

Elec'toress, èleck'-toreß, S. eine Erwählerin, eine Churfürstin.

Elec'torship, èleck'-torrschipp, S. das Churfürstenthum, die Würde eines Churfürsten.

Elec'tre, èleck'-ter, S. 1) Agtstein, Bernstein, Ambra. 2) ein vermischtes Metall.

Elec'trical, èleck'-trikâll, or Elec'trick, èleck'-trick, adj. an sich ziehend, elektrisch, durch einen electrischen Körper hervorgebracht.

Electricity, èlecktriß'-iti, S. die anziehende Kraft, (Elektrizität.)

Elec'tuary, èleck'-tschuâri, S. eine Latwerge; siehe Electary.

Eleemosynary, elimaß'-inâri, adj. 1) was von Almosen lebt, was auf Almosen beruhet, zum Almosen gehörig. 2) was man als Almosen giebt.

El'egance, ell'-igâns, or El'egancy, ell'-igânsi, S. Schönheit, Zierde, Schönheit ohne Pracht oder ohne Hoheit, Zierlichkeit im Reden und im Schreiben, in Geberden und in Sitten.

El'egant, ell'-igânt, adj. zierlich, schön, was bey oder mit geringeren Schönheiten gefällt.

El'egantly, ell'-igântli, adv. auf eine schöne, zierliche Art, so daß etwas ohne Hoheit oder ohne Pracht gefällt; auf eine nette, niedliche, anständige Weise.

El'egantness, ell'-igântneß, S. siehe oben Elegance.

Elegìack, ellidschei'-âck, adj. 1) zu den Trauer-Liedern oder -Gedichten gehörig. 2) traurig, betrübt oder kläglich.

El'egy, ell'-idschi, S. 1) ein Trauergedicht, ein Leichengesang, Klagelied. 2) ein

2) ein kurzes Gedicht ohne gezwungene Zierrathen oder Schönheiten.

Element, ell'-èment, S. 1) das Element, (als Erde, Feuer, Luft und Wasser; sonst bedeutet dieses Wort gewöhnlich die Luft.) 2) die ersten und bestimmten Grundsätze von etwas. 3) die Anfangsgründe einer Wissenschaft. 4) die eigentliche Bewohnung oder Sphäre (Kreis) eines Dinges, Geschöpfes rc. als (Wasser von Fischen.) 5) das Vergnügen, so jemand an etwas hat. 6) ein Ingrediens, ein Mischtheil, was ein Ganzes mit ausmacht. 7) die Buchstaben von irgend einer Sprache.

to Element, tu ell'-èment, v. a. 1) aus Elementen zusammen setzen. 2) einführen, bestimmen, zu einem ersten Grund- oder Lehrsatz machen.

Elemental, ellèmenn'-tåll, adj. 1) elementarisch, was von einem oder einigen der vier Elemente hervorgebracht ist. 2) was von den ersten Grundsätzen entstehet oder herrühret.

Elementarity, ellèmentårr'-iti, S. die Einfachheit eines Dinges, das Einfache in der Natur, dasjenige, was die ersten Gründe von etwas enthält.

Elementary, ellèmenn'-tåri, adj. elementarisch, einfach, was nur einen Grundsatz hat.

El'emy, ell'-èmi, oder Elemi, S. 1) äthiopisches Oel. 2) Baumharz.

Elench, ilensch', S. ein Schluß; eine verfängliche Schlußrede.

Elenctical, èlenck'-tikåll, adj. überzeugend; siehe Convictive.

Eleots, elih'-ats, S. werden die Aepfel genannt, so man zum Aepfelwein braucht.

El'ephant, ell'-èfånt, S. ein Elephant. Unter Elephant wird auch Elfenbein verstanden, (Elephantenzahn)

El'ephant's-Nose, ell'-èfånts-nohs, S. ein Fisch, der Nadelfisch genannt: wird in Ostindien gefangen.

Elephantiasis, ellèfåntei'-åsis, S. der arabische Aussatz.

Elephantine, ellèfånn'-tin, adj. zum Elephanten gehörig, was Elephanteneigenschaften hat.

to El'evate, tu ell'-èwåht, v. a. 1) erhöhen, in die Höhe richten, aufrichten. 2) erheben, (zu einer Würde.) 3) hohe Gedanken beybringen, frölich oder lustig machen. 4) einen übermüthig machen, lasterhaften Stolz einflößen.

El'evate, ell'-èwåht, or El'evated, ell'-èwåhted, } part. adj. 1) erhoben, in die Höhe gerichtet, erhöhet. 2) hoch, erhaben; hoffärtig.

Elevàtion, ellèwåh'-sch'n, S. 1) die Erhöhung, die Errichtung in die Höhe. 2) die Erhebung, die Würde. 3) die Erhabenheit des Geistes durch edle Gedanken oder Begriffe. 4) die Erhabenheit des Styls. 5) Aufmerksamkeit auf Gegenstände über uns. 6) die Höhe eines himmlischen Körpers in Rücksicht auf den Gesichtskreis.

El'evator, ell'-èwåhtorr, S. ein Aufheber, der etwas erhöhet oder in die Höhe richtet.

El'evatory, ell'-èwåhtori, adj. erhöhend.

Elève, èlåhw, S. ein Schüler, ein Zögling.

Eleven, èlew'-w'n, adj. eilf, die Zahl 11.

Eleventh, èlew'-w'nth, adj. 11th, der eilfte.

Eleventhly, èlew'-w'nthli, adv. zum eilften, eilftens.

Elf, elf, S. 1) ein Poltergeist, ein Hausgespenst, eine Zauberin. 2) ein Zwerg oder ein kleiner Mann; eine kleine Frau.

to Elf, tu elf, v. a. einem die Haare verfilzen, so in einander wirren, daß sie schwer auseinander zu bringen sind; einen Weichselzopf machen.

El'fin, elf-in, adj. zum Poltergeist, zum Zwerg gehörig, zaubermäßig.

El'flock, elf-lack, S. Haarflechten, von Poltergeistern oder Zauberinnen geflochten.

to Elicite, tu ilis'-sit, v. a. herauslocken, durch Mühe herausholen, herausziehen.

Elicit, ilis'-sit, adj. veranlaßt, hervorgebracht, in Thätigkeit gesetzt, von der Möglichkeit zur Wirklichkeit oder zum wirklichen Daseyn gebracht; (wird auf eine Handlung des Willens angewandt.)

Elicitàtion, ilissitåh'-sch'n, S. 1) die Schließung aus der Macht des Willens auf wirkliche Handlung oder Thätigkeit. 2) das Herauslocken, die Veranlassung.

to Elìde, tu ileid', v. a. in Stücken zerbrechen, zusammendrücken, zerschmettern; schwächen.

Eligibil'ity, elidschibill'=iti, S. der Vorzug; die Wahltüchtigkeit.

El'igible, ell'=idschibl', adj. was vorzüglich, was zur Wahl schicklich oder zu erwählen ist.

El'igibleness, ell'=idschibl'neß, S. die Würdigkeit oder Tüchtigkeit gewählt zu werden; die Vorzüglichkeit.

Elimination, ihliminäh'=sch'n, S. die Verweisung, Verbannung, Verwerfung, Verstoßung aus dem Haus.

Eliquation, elikwäh'=sch'n, S. eine Trennung verschiedener vermischter Körper durch die verschiedenen Grade des Feuers, das zu ihrer Schmelzung erforderlich ist; (in der Metallurgie.)

Elision, ilisch'=önn, S. 1) das Abkürzen, die Auslassung oder Wegwerfung eines Buchstabens, einer Sylbe, eines Worts. 2) die Theilung, Trennung der Theile.

Elixation, elicksäh'=sch'n, S. das Kochen, Absieden, das Dämpfen.

Elixir, ilick'=sör, S. 1) ein Elixir (Arzney.) 2) die Tinctur, womit die Chymisten Metalle in Gold zu verwandeln hoffen. 3) das Extract oder die Quintessenz von etwas. 4) jede Herzstärkung oder stärkendes Wesen.

Elk, elk, S. 1) das Elenthier. 2) eine Steineiche. (Dieses auch Elke.)

Ell, ell, S. eine Elle. (Eine Elle in England ist 45 Zoll lang, oder 1 und ein Viertel Yard.) Sprichwortsweise: ein langes Maß.

Ellipsis, ellipp'=sis, S. eine Figur in der Grammatik, da man etwas außen läßt das sich schon unter der Rede verstehet, oder das sich der Zuhörer selbst zusetzt, als: the Thing I love, statt the Thing (which) I love, die Sache so ich liebe.

Ellipsis, ellipp'=sis, S. 1) (in der Geometrie,) eine krumme Linie. 2) die Figur eines Eyes.

Elliptical, ellipp'=tikäll, or Elliptick, ellipp'=tick, adj. 1) da etwas außen gelassen ist. 2) was eine eyförmige, ovale Gestalt hat.

Elliptically, ellipp'=tikälli, adv. auf eine abkürzende oder außenlassende Weise.

Elm, elm, oder Elm-Tree, elm'=trih, S. ein Ulmenbaum, eine Rüster.

Eln, eln, S. ein Maß von drey Fuß ein Zoll lang.

Elocution, elokju'=sch'n, S. 1) die fließende Aussprache. 2) die Beredsamkeit, fließende Rede. 3) die Stärke des Ausdrucks, Schönheit der Worte.

El'ogy, ell'=odschi, or Elògium, ello'=dschiomm, S. eine Lobrede.

to Eloigne, tu èlain', v. a. entfernen von sich weisen, wegschaffen, sich vom Hals schaffen. (Wird wenig gebraucht.)

Elòme, èlohm', S. ein Name, den einige dem Operment beylegen.

to Elongate, tu èlang'=gäht, v. a. 1) ausstrecken, länger machen, verlängern. 2) weiter hinaussetzen.

to Elongate, tu èlang'=gäht, v. n. sich von etwas entfernen; ausdehnen, ausstrecken.

Elongation, èlanggäh'=sch'n, S. 1) das Ausstrecken oder Verlängern. 2) der ausgestreckte, ausgedehnte Zustand. 3) die Entfernung eines Planeten von der Sonne, auch eines Orts vom andern. 4) das Abreisen, die Fortziehung, das Entfernen. 5) der Unterschied zwischen dem geschwindesten und langsamsten Lauf zweyer Planeten oder der Raum, den der eine dem andern abgewonnen hat.

to Elòpe, tu èlohp', v. a. weglaufen losbrechen, entlaufen, entfliehen.

to elope from the Husband, den Ehemann verlassen, ihm entlaufen.

Elòped, èlohp'd', part. adj. der entlaufen, entflohen, losgebrochen ist.

Elòpement, èlohp'=ment, S. 1) die Entlaufung, (einer Frau vom Manne.) 2) die Entfliehung, das Entlaufen vom rechtmäßigen Zwange die Verwerfung gesetzmäßiger Gewalt.

Elops, èlapps', S. ein gewisser Fisch den Milton unter die Schlangen rechnete; siehe Elaps.

El'oquence, ell'=okwens, S. die Beredsamkeit, die Gabe, fließend und zierlich zu reden.

El'oquent, ell'=okwennt, adj. beredt der fließend und zierlich spricht.

El'oquently, ell'=okwenntli, adv. beredsam, auf eine beredsame Weise, mit zierlichen Worten.

El'oquentness, ell'=okwenntneß, S. die Beredsamkeit, das beredsame Wesen.

to Eloyn, tu èlain', v. a. siehe to Eloigne.

Else, ells, pron. anders, sonst.

he

he thought of nothing else', er dachte an nichts anders.
as if there were nothing else to be done, als wenn sonst nichts zu thun wäre.
Else, ells, adv. 1) anders, sonst. 2) außerdem.
Pleasures which nowhere else were to be found, Vergnügungen, die außerdem oder sonst nirgends zu finden waren.
Elsewhere, ells'=hwehr, adv. 1) anderswo, wo anders, an einem andern Ort. 2) an jedem andern Ort.
if he contradicts what he says elsewhere, it is no new or strange Thing, wenn er widerspricht was er sonst irgendwo (an einem andern Ort) sagt, so ist es nichts neues oder seltsames.
to Elucidate, tu èlju'=sidäht, v. a. erläutern, erklären, etwas deutlich machen, darstellen.
Elucidated, èlju'=sidähted, part. adj. erläutert, erkläret, dargestellt.
Elucidary, èlju'=sidäri, adj. das etwas erkläret oder erläutert, darstellt.
Elucidation, èljusidäh'=sch'n, S. die Erläuterung, Erklärung, Darstellung.
Elucidator, èlju'=sidähtor, S. ein Ausleger, Erläuterer, Erklärer, Darsteller.
Elucubrate, èlju'=kubräht oder èluh'=kubräht, adj. wohlausgearbeitet.
to Elude, tu èljuhd', v. a. durch List entwischen, entgehen, ausweichen, einer Gefahr entfliehen, etwas vereiteln, vermeiden, kraftlos machen.
Eluded, èljuh'=ded, part. adj. entgangen, entflohen, ausgewichen, vermieden rc.
Eludible, èljuh'=dibl', adj. dem man ausweichen oder entgehen kann, das man kraftlos oder zu Nichte machen kann.
Eluding, èljuh'=ding, S. das Ausweichen, Kraftlosmachen rc.
Elvers, ell'=wörs, S. kleine Aale.
Elves, elws, S. der plural. von Elf, Poltergeister, Zauberinnen.
Elveslock, elws'=lack, S. Flechten oder Knoten in den Haaren; siehe Elflock.
Elvish, ell'=wisch, adj. zu einem Poltergeist oder Wandergespenst gehörig.
Elvishness, ell'=wischneß, S. das verdrüßliche, wunderliche Wesen; siehe Frowardness.
Elumbated, èlomm'=bähted, adj. lendenlahm, geschwächt in den Lenden.
Elusion, èljuh'=sch'n, S. eine Entgehung der Nachforschung oder der Untersuchung, eine Aeffung, der Betrug, ein betrügerischer Kunstgriff.
Elusive, èljuh'=siww, adj. betrüglich, arglistig, der sich einer List zu entkommen oder auszuweichen bedient, der betrügerische Kunstgriffe braucht.
Elusory, èljuh'=sori, adj. betrüglich, arglistig entgehend.
to Elute, tu èljuht', v. a. abwaschen, wegwaschen.
to Elutriate, tu èljuh'=triäht, v. a. abseigen, aus einem Gefäß ins andere bringen.
Elutriation, èljutriäh'=sch'n, S. das Waschen oder Abschlemmen der Erze.
Elysian, èlisch'=iän, adj. lieblich, sanft und angenehm, außerordentlich ergötzlich und erfreulich; zu den Elisäischen Feldern gehörig.
Elysian-Fields, èlisch'=iän=fihlds, S. die Elisäischen Felder, das Paradies der Verstorbenen bey den alten Heyden.
Elysium, èlisch'=iomm, S. die Elisäischen Felder, jeder vollkommen angenehmer Ort, der Ort, den die Heyden für glückliche Seelen bestimmten.
'Em, 'emm, die Abkürzung von them, sie, ihnen.
to Emacerate, tu èmäs'=seräht, v. a. ausmergeln, mager machen.
Emaceration, èmässeräh'=sch'n, S. das Abzehren, Magermachen, Ausmergeln.
to Emaciate, tu èmäh'=schiäht, v. a. ausmergeln, mager machen, des Fleisches berauben.
to Emaciate, tu èmäh'=schiäht, v. n. Fleisch verlieren, mager werden, sich abhärmen, abnehmen, vergehen wie ein Schatten.
Emaciate, èmäh'=schiäht, adj. mager, dürr, ausgezehrt.
Emaciation, èmäschiäh'=sch'n, S. das Magermachen, das Auszehren, der ausgezehrte Zustand.
to Emaculate, tu èmäck'=juläht, v. a. reinigen, säubern.
Emaculation, èmäckjuläh'=sch'n, S. das Reinigen, Säubern, das Befreyen von Flecken.
'Emanent, ih'=mänänt, adj. was aus etwas anders fließt.

to Emanate, tu ih'=mähht, v. n. aus etwas anders fließen, herauskommen oder ausgehen.
Emanation, emmänäh'=sch'n, S. der Ausfluß, das Ausfließen, dasjenige was aus etwas anderm fließt oder herkommt, was seinen Ursprung von etwas anderm hat.
Emanative, êmänn'=ätiww, or Emanatory, êmännäh'=tori, adj. ausfliesfend, ausgeflossen, herausgekommen.
to Emancipate, tu êmänn'=sipäht, v. a. von der Dienstbarkeit befreyen, wieder in Freyheit setzen; frey lassen, für mündig erklären.
Emancipated, êmänn'=sipähted, part. adj. frey gelassen, für mündig erklärt; aus der Dienstbarkeit befreyet.
Emancipation, êmännsipäh'=sch'n, S. 1) die Freysprechung, Befreyung aus der Sclaverey, die Freylassung. 2) die Lossprechung eines Sohns von väterlicher Gewalt.
to Emarginate, tu êmärr'=dschinäht, v. a. den Rand von einer Sache wegnehmen oder beschneiden; am Rande zeichnen.
to Emasculate, tu êmäs'=kjuläht, v. a. 1) kastriren, verschneiden, die Mannheit benehmen. 2) weibisch machen, schwächen, durch unmännliche Weichlichkeit verderben.
Emasculated, êmäs'=kjulähted, part. adj. kastriret, verschnitten, geschwächet, der Mannheit beraubt.
Emasculating, êmäs'=kjulähting, or Emasculation, êmäskjuläh'=sch'n, S. 1) das Kastriren oder Verschneiden. 2) die weibische Weichlichkeit, weibische Eigenschaften.
to Embale, tu imbähl', v. a. in Ballen packen, zusammenbinden; um oder einschließen.
to Embalm, tu imbähm', v. a. einen Körper einbalsamiren, damit er der Fäulniß widerstehet.
Embalmed, imbähm'd', part. adj. einbalsamiret.
Embalmer, imbähm'=ör, S. einer der einbalsamiret, der einen todten Körper vor der Fäulniß bewahret.
Embalming, imbähm'=ing, S. das Einbalsamiren.
to Embank, tu imbänk', v. a. mit einem Damm oder Ufer umgeben.
to Embar, tu imbär', v. a. 1) schließen, einschließen. 2) anhalten, aufhalten, durch ein Verbot verhindern, bloquiren.
Embarcation, imbärkäh'=sch'n, S. das Einschiffen, das Zuschiffegehen, die Einschiffung.
Embargo, imbär'=gho, S. die Verhinderung des Abfahrens oder Auslaufens eines Schiffes, die Versperrung eines Hafens, ein Hinderniß im Handel durch Zurückhalten der Handelsschiffe.
to Embark, tu imbärk', v. a. 1) zu Schiff bringen, einschiffen. 2) einen andern in irgend einen Handel verwickeln, auch in einem Geschäfte gebrauchen.
to Embark, tu imbärk', v. n. 1) zu Schiffe gehen oder sich einschiffen. 2) sich in irgend einen Handel oder Sache einlassen.
Embarked, imbärk'd' oder imbärkt, part. adj. eingeschifft, zu Schiff begeben oder gebracht.
Embarking or Embarkation, imbär'=king, imbärkäh'=sch'n, S. das Zuschiffegehen, das Einschiffen.
to Embarrass, tu imbär'=räß, v. a. verwirren, in Verlegenheit setzen, worein verwickeln, beschweren, verhinderlich fallen.
Embarrassed, imbär'=räß'd, part. adj. verworren, irre gemacht, in Verlegenheit gesetzt, verwickelt rc.
Embarrasment, imbär'=räßment, S. die Verwirrung, Verwickelung, Verhinderung, Beschwerung.
to Embase, tu imbähs', v. a. 1) lasterhaft, schlechter machen, verderben, verfälschen, schwächen. 2) herabwürdigen, verächtlich durchziehen, geringschätzig halten.
Embassador, embäs'=sädorr, S. ein Gesandter, einer der in öffentlichen oder Staatsangelegenheiten verschickt wird.
Embassadress, embäs'=sädreß, S. eines Abgesandten Gemahlin; auch eine Frau, die in öffentlichen Geschäften verschickt wird.
Embassage, em'=bässähdsch, or Embassy, em'=bässi, S. die Gesandschaft, eine öffentliche Bothschaft.
to Embattle, tu imbät'=tl', v. a. in Schlachtordnung stellen.
to Embattle, tu imbät'=tl', v. n. in Schlachtordnung gestellt seyn.

to Embày, tu imbåh', v. a. 1) baden, naß machen, waschen. 2) in einen Meerbusen, in einen Hafen bringen, die Flotte in Sicherheit bringen.

to Embel'lish, tu imbel'-lisch, v. a. verschönern, schön machen, zieren, ausschmücken.

Embel'lishing, imbel'-lisching, or Ebel'lishment, imbel'-lischment, S. eine Ausschmückung, Auszierung, Verschönerung; eine Schönheit die nicht von Natur so ist, eine angenommene oder geborgte Anmuth.

Em'bering, em'-böring, S. die Quatembertage oder 4 jährlicher Fasttage.

Embers, em'-börs, S. heißt Asche, Asche so noch nicht ausgeglüet hat oder noch nicht erloschen ist.

Ember-Week, em'-bör-wihk, S. eine Woche, in welcher ein Quatembertag fällt; die 4 Fastenzeiten im Jahr.

to Embez'zle, tu imbeß'-ſl', v. a. 1) durch Brechung des Treu und Glaubens an sich bringen, etwas das jemand anvertrauet ist, zu seinem eigenen Nutzen verwenden. 2) verschwenden, verwüsten, durchbringen.

Embez'zeling, imbeß'-ſl'ing, or Embez'zlement, imbeß'-ſl'ment, S. 1) das Zueignen oder Verwenden zu seinem Nutzen, was einem von jemand in Verwahrung gegeben oder anvertrauet worden. 2) die sich zugeeignete, oder zu seinem Nutzen verwandte Sache. 3) das Verwüsten, Verschwenden, Durchbringen.

to Emblàze, tu imblåhs', v. a. 1) glänzend machen, mit schimmernden Verschönerungen schmücken. 2) mit gehörigen Farben mahlen, die Wappen auf gehörige Art auslegen.

to Emblàzon, tu imblåh'-ſ'n, v. a. 1) mit Figuren der Wappenkunst zieren. 2) mit glänzenden Farben schmücken, dem Auge prachtvoll darstellen.

Emblàzonry, imblåh'-sonri, S. Gemählde auf Schildern.

Em'blem, emm'-blem, S. 1) ein Sinnbild, eine verborgene Vorstellung, ein worauf zielendes oder anspielendes Gemählde. 2) eine eingelegte Arbeit.

to Em'blem, tu emm'-blem, v. a. auf eine verborgene oder anspielende Art vorstellen oder abbilden.

Emblemat'ical, emmblemåt'-ikåll, or Emblemat'ick, emmblemåt'-ick, adj. 1) was ein Sinnbild in sich faßt, anspielend, zum Sinnbild gehörig, sinnbildlich. 2) der sich Sinnbilder bedient, oder eine Sache durch Sinnbilder vorstellet.

Emblemat'ically, emmblemåt'-ikålli, adv. auf eine emblematische oder sinnbildliche Weise, auf eine abzielende oder anspielende Art, mit verborgener Vorstellung.

Emblematist, emmblemm'-åtist, S. der Sinnbilder, lehrreiche Sprüche macht.

Em'blements, emm'-blements, S. Einkommen, Früchte von besäetem Lande.

to Embod'y, tu imbad'-di, siehe to Imbody, einverleiben.

to Embol'den, tu imbohl'-d'n, v. a. beherzt machen, anfrischen, Muth einsprechen; siehe to Imbolden.

Em'bolism, emm'-bohlism, S. die Einschaltung, Einschiebung eines Tages; ein Schalttag oder Jahr, die eingeschaltete oder miteingebrachte Zeit.

Em'bolus, emm'-bohloß, S. etwas das in einer andern Sache mit eingeschaltet ist und mit wirkt, als der Stempel oder der Sauger in einer Plumpe.

Embou'chure, imbau'-korr, S. die Mündung eines Flusses. (Ein Wort das wenig bekannt ist.)

to Emboß', tu embaß', v. a. 1) erhobene Arbeit machen. 2) einschließen, bedecken. 3) einem Thier auf der Jagd hart zusetzen. (Wenn ein Hirsch stark gejagt wird, so daß er Schaum aus dem Mund wirft, so heißt es im Englischen: he is emboſt; auch wenn ein Hund zum harten Laufen angestrengt wird, und ihm davon die Knie schwellen, so sagt man: he is emboſt.)

Emboß'ing, imbaß'-ing, or Emboß'ment, imbaß'-ment, S. erhabene Arbeit, erhabenes Bildwerk; jede Arbeit die vor der andern hervorraget, heißt auch: emboſſed Work.

to Embot'tle, tu imbat'-tl', v. a. in Flaschen thun, in Flaschen einschließen oder auf Flaschen füllen.

Embow'ed, imbau'd', part. adj. eingebogen, bogenweise gemacht, gewölbt.

to Embowel, tu imbau'=ell, v. a. ausweiden, die Eingeweide heraus nehmen.

Emboweled, imbau'=eld, part. adj. 1) ausgeweidet, der Eingeweide beraubt. 2) angefüllt, in sich enthaltend.

to Embràce, tu imbrähs', v. a. 1) zärtlich in die Arme drücken, umfassen. 2) begierig, heftig anfassen, bewillkommen, etwas Angebotenes willig annehmen. 3) in sich begreifen, umgeben, in sich schließen, enthalten. 4) zulassen, aufnehmen, empfangen.

to Embràce, tu imbrähs', v. n. eines Parthie ergreifen, sich mit jemand zu etwas vereinigen.

Embràce, imbrähs', S. eine Umarmung, zärtliches Drücken in die Arme, eine Umfassung.

Embràcement, imbrähs'=ment, S. 1) eine Umfassung, Schließung, Drükkung in die Arme. 2) der eingeschlossene Zustand, eine Einschließung. 3) eine eheliche Liebkosung.

Embràceor, or Embràseor, imbräh'=siorr, S. der die Geschwornen im Gericht auf seine Seite zu bringen sucht.

Embràcer, imbräh'=ßör, S. die Person so jemand umarmet, die etwas ergreift ꝛc.

Embrasùre, imbräschuhr', S. 1) eine Oefnung im Wall oder in einer Mauer, eine Schießscharte, die Zinnen oder Absätze oben auf den Mauern der Alten. 2) in einem Gebäude eine inwendige Erweiterung der Oefnung eines Fensters oder einer Thüre.

to Embràve, tu imbrähw', v. a. zieren, ausputzen, schmücken. (Nicht mehr gebräuchlich.)

Embring Days, siehe Ember-Week.

to Embrocate, tu imm'=brokäht, v. a. ein krankes oder schmerzhaftes Glied mit Spiritus reiben.

Embrocàtion, imbrokäh'=sch'n, S. 1) das Reiben oder Waschen eines kranken Gliedes mit geistreichen Medikamenten. 2) ein starkes Waschwasser oder Spiritus, womit ein verrenktes Glied oder ein kranker Theil des Körpers gewaschen oder gerieben wird.

to Embroìder, tu imbrai'=dör, v. a. sticken, durchnähen, mit Zierrathen einfassen, einen Grund mit erhabenen Figuren zieren.

Embroìdered, imbrai'=dör'd, part. adj. durchnähet, gestickt.

Embroìderer, imbrai'=dörör, S. ein Goldsticker, einer der Kleider mit erhabener Nadelarbeit zieret.

Embroìdery, imbrai'=döri, S. gestickte Arbeit, Stickerey, bunte Nadelarbeit, buntschäckichte Auszierung; Mannigfaltigkeit der Farbe.

to Embroìl, tu imbrail', v. a. 1) verstören, verwirren, zerrütten. 2) in ein Gewirr und Getümmel setzen, in Unruhe, in Uneinigkeit verwickeln, bestürzt machen.

Embroìled, imbrail'd', part. adj. verworren, verwickelt, bestürzt gemacht.

to Embrothel, tu imbrath'=ell, v. a. in ein Bordell, Hurenhaus einschließen oder darin leben.

Embryo, emm'=brio, or Embryon, emm'=brian, } S. 1) eine unzeitige Geburt, unvollkommene Frucht im Mutterleibe. 2) der Entwurf von einer Sache, der noch unvollkommen ist und noch nicht gezeigt werden kann. 3) jedes unzeitige oder noch unvollkommene Wesen.

Embryòtomy, embrioh'=tomi, S. die Zergliederung einer unzeitigen Leibesfrucht; die Ausschneidung der Frucht aus dem Utero; das Abschneiden der Nabelschnur eines eben zur Welt gekommenen Kindes und das Aufbinden derselben.

Embryul'cus, embrioll'=koß, S. ein Instrument eines Geburtshelfers, um die Knochen einer unzeitigen Frucht aus Mutterleibe zu ziehen.

to Emburse, tu imbors', v. a. einem sein Geld wieder erstatten; siehe to Reimburse.

Eme, ihm, S. der Vater= oder Mutter Bruder, ein Vetter. (Dieses Wort ist veraltet.)

Emendable, êmenn'=däbl', adj. der Verbesserung fähig, was verbessert werden kann, verbesserlich.

Emendals, êmenn'=däls, S. ein alter Term. in den Rechnungen im Temple zu London gebräuchlich, und bedeutet: so viel in Vorrath oder in Kasse, zu Deckung eines Ausfalls, eines Verlusts oder dergl.

Emendàtion, emendäh'=sch'n, S. die Verbesserung, das Verbessern einer Sache.

Emendàtor, emendäh'⸗torr, S. ein Verbesserer, der etwas korrigiret und verbessert.

Emerald, emm'⸗eräld, S. ein Smaragd, ein grüner Edelstein.

to Emerge, tu êmerdsch', v. n. 1) empor kommen oder steigen, sich erheben, aus dem Stand der Unterdrückung oder der Dunkelheit hervorkommen. 2) aus dem Wasser hervorkommen, nachdem das Wasser wegfällt.

Emergence, êmerr'⸗dschens, or Emergency, êmerr'⸗dschensi, } S. 1) das Hervorkommen aus irgend einem flüssigen Wesen wodurch es bedeckt ist, (wie ein ertrunkener Körper, den das Wasser in die Höhe wirft.) 2) das Emporsteigen, das Zugesichtekommen. 3) ein unvermutheter, zufälliger Umstand. 4) dringende Nothdurft.

Emergent, êmerr'⸗dschent, adj. 1) aus dem emporsteigend, wodurch es unterdrückt oder verdunkelt wird. 2) emporkommend, zu Ehren gelangend. 3) was von etwas entstehet oder herkommt, sich erhebend. 4) unvermuthet, zufällig, plötzlich.

Emergent-Year, êmerr'⸗dschent⸗jihr, S. die Epoche, das Datum, Jahr oder die gewisse Zeit, von welcher gerechnet wird.

Emeril, emm'⸗erill, S. ein Schmergel zum Glasschneiden.

Emerods, emm'⸗erads, or Emeroids, emm'⸗eraids, } S. die güldene Ader; siehe Hemorrhoids.

Emersion, êmerr'⸗sch'n, S. 1) wenn sich ein Stern oder der Mond, nachdem er verfinstert gewesen, wieder sehen läßt, oder wenn ein Stern, der der Sonne zu nahe gekommen und dadurch verhüllt worden, wieder aus ihren Strahlen hervorkommt; das Hervorkommen. 2) das Emporkommen eines festen Körpers zur Oberfläche eines flüssigen , in welchen er mit Gewalt gestürzt worden.

Emery, emm'⸗eri, S. ein reichhaltiges Eisenerz, (zum Schleifen und Poliren des Stahls dienlich, auch zum Glasschneiden.)

Emetical, êmett'⸗ikäll, or Emetick, êmett'⸗ick, } adj. was die Eigenschaft hat ein Erbrechen zu bewirken, wornach man sich bricht, oder was zum Brechen eingegeben wird.

Emetically, êmett'⸗ikälli, adv. auf eine zum Erbrechen reitzende Art, als ein Brechmittel.

Emet, siehe Emmet.

Emeu, êmjuh', S. ein großer Vogel wie ein Straus; siehe Casuary.

Emication, emikäh'⸗sch'n, S. 1) das Funkenwerfen, (wie beym Schmieden des Eisens;) das Verfliegen in kleinen Theilchen. 2) das Funkeln, das Hervorschimmern.

Emiction, êmick'⸗sch'n, S. der Urin, Harn; was durch den Urin⸗ oder Harngang abgeführt wird.

to Emigrate, tu em'⸗migräht, v. a. wandern, von einem Ort zum andern ziehen, seinen Ort verlassen.

Emigration, emmigräh'⸗sch'n, S. die Veränderung der Wohnung, des Aufenthalts, das Wegziehen von einem Ort zum andern, das Auswandern.

Eminence, emm'⸗inens, or Eminency, emm'⸗inensi, } S. 1) die Erhabenheit, die Höhe. 2) der Gipfel, die oberste Spitze, oder der Theil, der über andere hervorraget. 3) eine Stelle, wo man der allgemeinen Aufmerksamkeit ausgesetzt ist. 4) die Erhöhung, Erhebung, das Ansehen, die Durchschaulichkeit; der gute Ruf, der erlangte Ruhm, das Lob, Beförderung, Gelangung zu einer höheren Stelle, die Größe. 5) ein erhabener Grad, der höchste Grad. 6) der Vorzug, die Achtsamkeit, die Unterscheidung, Distinction. 7) ein Titel, der den Kardinälen gegeben wird.

Eminent, emm'⸗inennt, adj. 1) hoch, erhaben. 2) groß, zu einer Würde erhoben. 3) berühmt, hellscheinend, merkwürdig.

Eminently, emm'⸗inenntli, adv. auf eine berühmte, erhabene Art; herrlicher, vortreflicher Weise; auf eine Art, die Aufmerksamkeit auf sich ziehet; in einem hohen Grade.

Emir, êmirr', S. ein hoher Titel bey den Türken: er ist der Fürst der Pilgrimme oder Wallfahrter derer, die nach Mekka gehen.

Emissary, emm'⸗issärri, S. 1) einer der in geheimer Bothschaft ausgeschickt wird, ein Kundschafter, heimlicher Ausspäher. 2) einer der ausschickt oder ausgehen läßt, der sich Luft macht.

Emission, êmisch'≠ônn, S. 1) die Aussendung, das Luftmachen. 2) das Vonsichgeben, (einen Strahl oder Glanz.) 3) die Ausgießung oder Austreibung innerlicher, flüssiger Theile nach außen, nach der Haut.

to Emit, tu êmitt, v. a. 1) aussenden, gehen lassen, Luft geben. 2) fliehen lassen, mit Pfeilen werfen oder schiessen. 3) gerichtlich erlassen oder ausgehen lassen.

Emitted, êmit'≠ted, part. adj. ausgesendet, gehengelassen, Luft gegeben, fliehen gelassen ꝛc.

Emmènagogues, emmi'≠nâghogks, S. Arzneyen, welche die monathliche Zeit befördern, und welche entweder dem Blut mehrere Stärke zum Umlauf geben oder solches flüssiger oder dünner machen.

Emmet, emm'≠mitt, S. eine Ameise; siehe Ant oder Pismire.

to Emmew, tu emmjuh', v. a. einschließen, einsperren.

to Emmove, tu emmuhv', v. a. erregen, rege machen, in Bewegung setzen.

Emollient, êmall'≠jent, adj. erweichend, lindernd, geschmeidig.

Emollients, êmall'≠jents, S. erweichende Arzneymittel.

Emollition, êmallisch'≠ônn, S. die Erweichung, das Erweichen oder Geschmeidigmachen.

Emolument, êmall'≠jument, oder êmal'≠lument, S. der Nutzen, der Vortheil, der Gewinn, der Genuß, den man von einem Amt hat.

Emotion, êmoh'≠sch'n, S. Bewegung, Beunruhigung des Geistes, Bestürzung, die Heftigkeit der Leidenschaft.

to Empair, siehe to Impair, schwächen.

to Empale, tu impâhl', v. a. 1) umpfählen. 2) mit Pallisaden befestigen. 3) einschließen, einsperren. 4) an den Pfahl spießen und dadurch tödten.

Empalement, impâhl'≠ment, or Empaling, impâhl'≠ing, S. 1) das Umpfählen, das Befestigen mit Pallisaden. 2) das Spießen an einen Pfahl.

Empannel, impân'≠nell, S. das Einschreiben in ein Register der Namen derer Geschwornen, die der Landrichter (Sheriff) zu einem Gerichtstag zusammengefordert hat.

to Empannel, tu impân'≠nell, v. a. die Geschwornen zusammenfordern. (Ein Ausdruck in den Englischen Rechten.)

Emparlance, impâr'≠lâns, S. dieses Wort bedeutet, eine Bitte an einem Gerichtstage um Bedenkzeit, oder um eine kleine Frist zu überlegen, was bey der Sache zu thun ist.

Empasm, impâsm', S. ein Pulver auf den Leib zu streuen, um den üblen Geruch, der vom starken Schweis entstehet, zu mäßigen, oder den unmäßigen Schweis zu verhindern.

to Empassion, tu impâsch'≠ônn, v. a. rühren, das Gemüth bewegen, die Gleichgültigkeit benehmen.

Empasting, impâs'≠ting, S. das dicke Auftragen der Farben.

to Empeople, tu impih'≠pl', v. a. in ein Volk oder in eine Gemeinheit, in eine gemeinschaftliche Versammlung formiren, eine Völkerschaft machen.

Emperess, siehe Empress, eine Kayserinn.

Emperor, or Emperour, emm'≠peror, S. der Kayser.

Empery, emm'≠peri, S. das Reich, die oberste, unumschränkte Gewalt, Herrschaft. (Ein Wort, das nicht mehr gebraucht wird.)

Emphasis, emm'≠fâsis, S. ein merklicher Nachdruck, der einem Wort oder einer Rede gegeben wird.

Emphatical, emfätt'≠ikâll, or Emphatick, emfätt'≠ick, adj. nachdrücklich, kräftig, stark.

Emphatically, emfätt'≠ikâlli, adv. auf eine nachdrückliche, kräftige Weise, mit Nachdruck.

Emphaticalness, emfätt'≠ikâllneß, S. siehe Emphasis.

Emphysema, emfisih'≠mâ, S. die Aufdunstung, eine Geschwulst.

Emphysematous, emfisih'≠mâtoß, adj. aufgedunstet, geschwollen.

to Empierce, tu impers', v. a. mit Gewalt durchstechen, oder eindringen; siehe Pierce.

Empight, impeit', befestiget, das imperf. und part. pass. von to pight.

Empire, êmpeir', S. 1) das Reich, Kayserliche Reichsgewalt, oberste Herrschaft. 2) das Reich, über welches sich die Herrschaft erstreckt. 3) das Kommando oder der Befehl über etwas.

Empirick, emm'⸗pirick, S. ein Probirer, Versucher einer Sache; einer der zwar Erfahrung hat, der aber nicht den Grund und die natürlichen Ursachen einer Wissenschaft oder Sache anzugeben weiß, ein Marktschreyer, ein Quacksalber, ein bloßer Practikus ohne Theorie.

Empirical, empirr'⸗ikäll, or Empirick, empirr'⸗ick, } adj. zu einem Quacksalber gehörig, nur in Experimenten geübt; allein durch die Erfahrung, nicht aus natürlichen Gründen.

Empirically, empirr'⸗ikälli, adv. nach der Erfahrung oder aus Erfahrung, ohne gründliche Kenntnisse, marktschreyerischer Weise, nach Art eines Quacksalbers.

Empiricism, empirr'⸗isism, S. die Quacksalberey der Aerzte, die sich auf bloße Erfahrung gründet.

Emplaster, implås'⸗torr, S. ein Pflaster.

to Emplaster, tu implås'⸗torr, v. a. mit Pflaster belegen.

Emplastick, implås'⸗tick, adj. klebericht, zähe, was zum Pflaster taugt.

to Emplead, tu implihd', v. a. anklagen, beschuldigen, eine Klage gegen jemand eingeben.

to Employ, tu implai', v. a. 1) beschäftigen, in Arbeit erhalten, üben. 2) gebrauchen, (wie ein Instrument, oder als Materialien.) 3) anwenden, (als Mittel.) 4) bevollmächtigen, einem die Verwaltung eines Geschäftes übertragen, wobey anstellen. 5) die Zeit mit Geschäften hinbringen.

Employ, implai', S. ein Geschäfte, ein Gegenstand des Fleißes, ein öffentliches Amt, oder ein öffentlicher Dienst.

Employable, implai'⸗ābl', adj. zum Gebrauch dienlich, was gebraucht oder angewandt werden kann.

Employ'd, implai'd, part. adj. beschäftiget, gebraucht, angewandt, angestellt ꝛc.

Employer, implai'⸗ōr, S. einer der etwas gebraucht, anwendet, oder anwenden läßt.

Employing, implay'⸗ing, part. et ger. gebrauchend, anwendend, das Gebrauchen, das Anwenden, Beschäftigen ꝛc.

Employment, implai'⸗ment, S. 1) ein Geschäfte, der Gegenstand des Fleißes, der Beschäftigung, der Arbeit. 2) das Amt, der öffentliche Dienst, die anvertraute Verrichtung.

to Empoison, tu impai'⸗ſ'n, v. a. vergiften, durch Gift tödten; siehe to Poison.

Empoisoner, impai'⸗ſ'nōr, S. ein Vergifter, einer der den andern mit Gift umbringt.

Empoisonment, impai'⸗ſ'nment, S. das Vergiften, das Tödten mit Gift.

Emporetick, emporet'⸗ick, or Emporetical, emporet'⸗ikäll, } adj. dasjenige, was auf den Märkten oder in der Handelschaft gebraucht wird, zur Handelschaft gehörig.

Emporium, empoh'⸗riomm, S. ein Handlungsort, eine Handelsstadt, Hauptstadt, ein großer Jahrmarkt oder eine Messe.

Empory, empoh'⸗ri, S. eine Hauptstadt, Handelsstadt.

to Empoverish, tu impavv'⸗erisch, v. a. 1) arm machen, in Noth und Armuth versetzen. 2) die Fruchtbarkeit vermindern; das Land aussaugen daß es keine Früchte mehr bringt.

Empoverisher, impavv'⸗erischōr, S. 1) einer der andere arm macht. 2) dasjenige, was die Fruchtbarkeit benimmt oder schwächet.

Empoverishment, impavv'⸗erischment, S. die Verarmung, das Abnehmen oder Zurückkommen; Ursache der Armuth, Verwüstung, Verschwendung.

to Empower, tu impau'⸗ōr, v. a. 1) bevollmächtigen, etwas auftragen. 2) natürliche Stärke geben, vermögend machen.

Empress, emm'⸗preß, S. 1) eine Kayserin, eine Frauensperson die mit der Kayserlichen Würde bekleidet ist. (Eigentlich Emperess.) 2) die Gemahlin eines Kaisers.

Emprise, empreiß', S. das Wagen, das Unternehmen einer gefährlichen Sache; das Vorhaben, ein Anschlag.

Emptied, siehe Empty'd, ausgeleeret.

Emptier, emm'⸗tiōr, S. ein Ausleerer.

Emptily, emm'⸗tili, adv. leerer, vergeblicher Weise, leer.

Emptiness, emm'⸗tineß, S. 1) der leere Zustand. 2) ein leerer Raum. 3) die Ledigkeit, Nichtigkeit eines Wesens. 4) Unzulänglichkeit, Unvollständigkeit, Unfähigkeit das Ver-

langen zu erfüllen. 5) Mangel an Kopf, an Verstand, an Kenntnissen.

Emption, emm'=sch'n, S. das Kaufen, der Kauf.

Emptor, emm'=torr, S. der für sein Geld ein Unterpfand bekommt und solches bis zur Wiedererstattung des Geldes behält.

Empty, emm'=ti, adj. 1) leer, nicht angefüllt. 2) ausgeleeret, nicht mehr voll. 3) mangelhaft, nicht mit dem Nöthigen versehen. 4) nicht genugthuend, unfähig den Geist oder das Verlangen zu befriedigen. 5) ledig, ohne Fracht, unbeladen. 6) leer im Magen, hungerig. 7) unwissend, ungeschickt, ohne Kopf, dem es an Denkkraft fehlt. 8) unfruchtbar, kahl. 9) ohne selbstständiges Wesen, ohne Kraft, dem es an Gründlichkeit, an Festigkeit fehlt; eitel, vergebens.

to Empty, tu emm'=ti, v. a. ausleeren, erschöpfen, ausgießen.

Empty'd, emm'=ti'd, part. adj. ausgeleeret, erschöpft ꝛc.

Emptying, emm'=tiing, S. das Ausleeren.

to Empurple, tu imporp'=pl', v. a. mit Purpur färben; eine Purpurfarbe machen.

to Empuzzle, tu imposi'=sl', v. a. verwirren, ängstigen, Schwierigkeiten machen, unschlüssig machen.

Empyèma, empeyih'=mä, S. ein Haufen Eiter, das sich auf der Brust sammlet, ein Brustgeschwür, eine Stockung in der Brust.

Empyréal, empirr'=iäll, adj. aus dem Element des Feuers formiret; zum höchsten und obersten Himmel gehörig.

Empyrèan, empeirih'=än, S. der höchste oder oberste Himmel, wo das reine Element des Feuers seinen Sitz zu haben vermuthet wird.

Empyréum, empir'=riomm, or Empyreùma, empirju'=mä, S. 1) das Brennen einer Materie im Kochen oder im Distilliren, das Anbrennen einer gekocht-werdenden Sache. 2) der brandige Geruch oder Geschmack.

Empyreumatical, empirumät'=ikäll, adj. nach Brand riechend oder schmeckend.

Empyròsis, empiroh'=sis, S. eine allgemeine Verbrennung, allgemeines Feuer.

Emráld, siehe Emerald.

Emrod, siehe Emeril.

Emrods, siehe Emerods.

Emrose, emm'=rohß, S. Anemone, Klapperrose, Küchenschelle, Hackerkraut.

Emry, siehe Emery.

to Emulate, tu emm'=julàht, oder em'=mulàht, einem mit Eifer nachahmen, ihn zu übertreffen oder es einem gleich zu machen suchen; zu einer Gleichheit steigen, wetteifern.

Emulàtion, emmuläh'=sch'n, S. 1) der Wetteifer, Wettstreit. 2) Mißgunst, Neid, das Verlangen es einem andern zuvor zu thun oder ihn zu unterdrükken.

Emulative, emm'=julàhtiw, oder emm'=mulàhtiw, adj. zur Nacheiferung geneigt, mitstreitend.

Emulàtor, emm'=julàhtorr, oder emm'=mulàhtor, S. 1) ein Nacheiferer, eifersüchtiger Nachahmer. 2) ein Mitbewerber, Nebenbuhler.

to Emùle, tu emjuhl', v. a. nacheifern, nachahmen. (Veraltet.) Siehe Emulate.

to Emulge, tu imoldsch', v. a. ausmelken, melken.

Emulgent, imoll'=dschent, adj. ausmelkend, austrocknend.

Emulous, emm'=juloß, oder em'=muloß, adj. 1) nachahmend, wetteifernd, in einen Wettstreit eingelassen. 2) begierig es dem andern zuvor zu thun, ihn zu übertreffen, sich über ihn zu erheben. 3) nach der Vollkommenheit strebend, die ein anderer besitzt, eifersüchtig.

Emulously, emm'=juloßli, adv. aus Nacheiferung, aus Eifersucht, mit Begierde den andern zu übertreffen.

Emulousness, emm'=juloßneß, S. siehe Emulation.

Emulsion, èmoll'=sch'n, S. ein Kühltrank, (eine Art Mandelmilch.)

Emundàtion, èmondäh'=sch'n, S. die Reinigung; siehe Clèansing.

Emunctory, èmonk'=tori, S. ein drüsigter Ort, oder eine Drüse, wo sich die überflüssigen Feuchtigkeiten hinziehen oder ausgetrieben werden: eine Stelle des Körpers, wo die Unreinigkeiten abgesondert oder zusammengezogen werden und wo sie zum Auswurf bereit sind.

En, in auch en, eine unzertrennliche Partikel, die aus dem Französischen genommen und von diesem aus dem La-

Lateinischen in. In manchen Worten der englischen Sprache ist es zweifelhaft, ob es en oder in heißen müsse.

to Enàble, tu inäh'-bl', v. a. fähig, vermögend machen, Macht ertheilen, in Stand setzen.

Enàbled, inäh'-b'ld, part. adj. fähig, tüchtig gemacht, in Stand gesetzt.

Enàblement, inäh'-bl'ment, or Enàbling, inäh'-bling, S. das Tüchtig-, Fähigmachen, das in Stand setzen.

to Enact, tu inäckt', v. a. anordnen, bestätigen, herausgehen lassen, festsetzen, verordnen.

Enact, inäckt', S. der Vorsatz, die Entschließung.

Enacted, inäck'-ted, part. adj. verordnet, beschlossen, bestätiget, festgesetzt.

Enacting, inäck'-ting, S. das Beschließen, die Verordnung, Bestätigung.

Enactive, inäck'-tiww, adj. das beschlossen oder verordnet werden mag.

Enactor, inäck'-torr, S. 1) der Decrete entwirft, Verordnungen macht, oder Gesetze einführet. 2) der etwas ausführet oder ausübet, ein Urheber.

Enallage, ênäl'-lädsch, S. eine Figur in der Grammatik, da man das eine Tempus für das andere setzt, oder wo man das Pronom. verändert.

to Enambush, tu inäm'-busch, v. a. in einen Hinterhalt verstecken, sich in feindlicher Absicht verbergen.

to Enamel, tu inäm'-ell, v. a. auslegen, mit allerhand Farben bunt machen, mit mineralischen Farben mahlen, mit Schmelzwerk zieren.

to Enamel, tu inäm'-ell, v. n. sich den Gebrauch des Auslegens oder Buntmachens zu Nutze machen.

Enamel, inäm'-ell, S. 1) Schmelzwerk, was eingelegt, mit allerhand Farben buntgemacht oder ausgelegt ist. 2) dasjenige was in andere Dinge eingelegt ist, (als Gold auf Stahl, Nußbaum auf Eichenholz ꝛc.

Enamelled, inäm'-ell'd, part. adj. mit Schmelzwerk gezieret, bunt gemacht.

Enameller, inäm'-ellör, S. der Schmelzwerk macht, der die Kunst des Einlegens treibt, der in Schmelzwerk arbeitet oder damit mahlet.

Enamelling, inäm'-elling, S. Schmelzwerk, das Einlegen, Auszieren oder Mahlen mit Schmelzwerk.

to Enamour, tu inäm'-or, v. a. verliebt, zärtlich machen.

Enamoured, inäm'-ord, adj. verliebt in etwas.

Enarràtion, ênnärräh'-sch'n, S. die Erzählung, Erklärung.

Enarthròsis, ênärthro'-sis, S. die Einschaltung eines Knochens in den andern, um eine Fuge oder ein Gelenk zu formiren.

Enatàtion, inätäh'-sch'n, S. das Entkommen durchs Schwimmen, das Herausschwimmen.

Enaunter, inaun'-tör, adv. (ein veraltetes Wort), damit nicht.

to Encàge, tu inkähdsch', v. a. in einen Käfig stecken; einschließen, einsperren.

to Encamp, tu inkämmp', v. a. ein Lager, Zelte aufschlagen, ein Lager beziehen, eine Armee ins Feld stellen.

to Encamp, tu inkämmp', v. n. sich lagern, sich einige Zeit im Lager verweilen.

Encampment, inkämp'-ment, S. 1) das Lagern oder Aufschlagen der Zelte. 2) ein Lager, die Feldlagerung.

to Encàse, siehe to Enchace, einschließen.

to Encàve, tu inkähw', v. a. verstecken, sich in einer Höhle verbergen oder verkriechen.

Encèinte, insinnt, S. 1) bey einer Festung, die Mauer oder der Wall, womit ein Ort umgeben ist, eine Verschanzung. 2) eine Umzäunung, Einschließung. 3) das Gehäge, ein Gestell (Dieses Wort ist französisch, und noch nicht in die englische Sprache aufgenommen, kommt aber doch oft in englischen Schriftstellern vor.)

Encephalicks, ênsifäll'-icks, S. Würmer im Kopf.

to Enchàfe, tu intschähf', v. a. entrüsten, böse und zornig machen, reizen.

to Enchàin, tu intschähn', v. a. 1) fesseln, an Ketten schließen, in der Sklaverey halten. 2) zusammenketten, mit Ketten an einander hängen.

to Enchant, tu intschänt', v. a. bezaubern, in einem hohen Grad erfreuen, oder ergötzen.

Enchanter, intschän'-tör, S. ein Bezauberer, Beschwörer, ein Hexenmeister.

Enchanting, intſchänt'⸗ing, part. et ger. bezaubernd, ergötzend, das Bezaubern, Beſchwören.

Enchantingly, intſchen'⸗tingli, adv. auf eine bezaubernde Weiſe, mit Zauberkraft.

Enchantment, inſchänt'⸗ment, S. 1) die Zauberey, Zaubercharaktere ꝛc. Bezauberung, Beſchwörung. 2) unwiderſtehliche Gewalt, hinreiſſendes Vergnügen.

Enchantress, intſchän'⸗treß, S. 1) eine Zauberinn. 2) eine Frau, deren Schönheit bezaubert.

to Enchase, tu intſchähs', v. a. 1) einfaſſen, umſchließen, mit einem Ring. 2) einfaſſen mit koſtbaren Steinen, mit erhabener Arbeit ſchmücken oder zieren.

Encheason, or Encheson, intſchih'⸗ſ'n, S. die Urſache, Gelegenheit.

to Encircle, tu inſerr'⸗kl', v. a. umgeben, umſchließen, umringen.

Encirclet, inſerrk'⸗lett, S. ein Zirkel, ein Ring, ein runder Kreis.

to Encline, tu inklein', v. n. neigen, ſich neigen; ſiehe to Incline.

Enclitics, inklit'⸗icks, S. Partikeln in der griechiſchen Sprache, die den Accent auf die vorhergehende Sylbe werfen, Wörterchen, die man an andere hängt.

to Enclose, tu inklohß', v. a. einſchließen, umſchließen, mit einem Zaun umgeben.

Encloser, inkloh'⸗ſör, S. 1) der umzäunt, der ein Stück Land mit einem Zaun einfaſſet, und es dadurch von einem andern Grund abſondert. 2) eine jede Sache, in welche eine andere eingeſchloſſen iſt.

Enclosure, inkloh'⸗ſchuhr, S. 1) die Umzäunung, Umſchließung, Umfaſſung. 2) die Abſonderung eines Gemeindegrundes in unterſchiedene Stücke oder eigenthümliche Theile. 3) die Zueignung gemeinſchaftlicher Dinge durch Einſchließung. 4) der Zuſtand in einem Ort eingeſchloſſen, oder umgeben zu ſeyn. 5) der eingeſchloſſene Raum; der Raum, der innerhalb gewiſſen Gränzen enthalten iſt. 6) ein umzäunter Ort, ein Grund der mittelſt eines Zauns von andern abgeſondert iſt.

to Encomber, ſiehe to Encumber, beſchweren ꝛc.

Encomiast, enkoh'⸗miäſt, S. ein Lobredner.

Encomiastical, enkomiäs'⸗tikäll, or Encomiastick, enkomiäs'⸗tick, adj. lobredneriſch, Lob enthaltend, Lob ertheilend.

Encomium, enkoh'⸗miomm, S. eine Lobrede, Preisrede; das Lob, der Ruhm.

to Encompass, tu inkomm'⸗päß, v. a. 1) einſchließen, umfaſſen, umgeben, einfaſſen. 2) rund um einen Ort herum gehen.

to emcompass the World, die Welt umreiſen oder umſchiffen.

Encompassment, inkomm'⸗päßment, S. eine weitläuftige Rede, ein Umſchweif, eine Umſchreibung.

Encope, inkohp', S. in der Chirurgie, ein Einſchnitt; (in den Krebs oder dergl.)

Encore, angkohr, adv. noch einmal.

NB. dieſes franzöſiſche Wort iſt mit der völligen franzöſiſchen Ausſprache in die engliſche Sprache aufgenommen worden und iſt beſonders das Lieblingswort in den Schauſpielen, wenn etwas wiederholt werden ſoll, da dann, vornehmlich von den Gallerien, encore, encore gerufen wird.

Encounter, inkaun'⸗tör, S. 1) ein Zweykampf, ein einzelnes Gefechte. 2) ein Treffen, Scharmützel, ein Gefecht, in welchem die Feinde hitzig auf einander los gehen. 3) ein heftiges Geſpräch; (entweder im verliebten oder im zornigen Ton.) 4) zufällige Zuſammenkunft, plötzliches Begegnen, oder Aufſtoßen. 5) das Anreden, unerwartete Anrede. 6) ungefähret Zufall, Umſtand, Gelegenheit oder Begebenheit.

to Encounter, tu inkaun'⸗tör, v. a. 1) Front gegen einen Feind machen, dem Feind entgegen gehen, einander angreifen. 2) widerſetzen, widerſprechen, widerſtreiten. 3) mit wechſelſeitiger Höflichkeit einander begegnen oder anreden. 4) ſich zufällig begegnen oder antreffen. 5) ſich zufällig begegnen oder antreffen.

to Encounter, tu inkaun'⸗tör, v. n. 1) auf eine feindliche Art auf einander ſtoßen, ſich feindlich anfallen. 2) ſich in ein Treffen einlaſſen, mit dem Feind ſchlagen. 3) Front auf Front ſtoßen. 4) von ohgefähr zuſammen kommen.

Encountered, inkaun'⸗tör'd, part. adj. angefallen, angegriffen, begegnet ꝛc.

Encounterer, inkaun'=törör, S. 1) ein Gegner, Widersacher, Feind. 2) einer der gern andere anredet.

to Encourage, tu inkor'=ridsch, v. a. 1) anfrischen, aufmuntern, zu etwas reizen, Muth einsprechen, dreist machen. 2) Vertrauen erwecken, vertraut machen.

Encouraged, inkor'=ridsch'd, part. adj. aufgemuntert 2c.

Encouragement, inkor'=ridschment, S. 1) die Anfrischung, Aufmunterung, Belebung zu irgend einer Handlung. 2) die Gunst, Unterstützung, Hülfe oder Beystand.

Encourager, inkor'=ridschör, S. ein Aufmunterer, Anfrischer, Unterstützer, Begünstiger.

to Encreàse, tu inkrihß', v. n. vermehren, zunehmen, wachsen; siehe to Increase.

Encreàse, inkrihß', S. das Zunehmen, Wachsen.

the Encreàse of the Year, die Einträglichkeit der Erndte.

to Encròach, tu inkrohtsch', v. a. 1) Eingriffe in die Rechte eines andern thun, sich unerlaubter Dinge anmaßen. 2) nach und nach, gleichsam verstohlner Weise einer Sache nahen und sich anmaßen, wozu man kein Recht hat.

to Encròach, tu inkrohtsch', v. n. 1) sich nach und nach und ohne Recht wo einschleichen. 2) die Gränzen überschreiten.

Encròacher, inkrohtsch'=ör, S. einer der sich verstohlner Weise das Eigenthum eines andern anmaßet, der Eingriffe thut.

Encròaching, inkrohtsch'=ing, or Encròachment, inkrohtsch'=ment, } S. die Vergreifung an fremden Gute, die Anmaßung des Rechts eines andern.

to Encumber, tu inkomm'=bör, v. a. 1) verhindern, hinderlich fallen, überladen, plagen. 2) mit Schulden beladen oder beschweren. 3) verwickeln, in Verlegenheit setzen.

Encumbrance, inkomm'=brāns, S. 1) die Beschwerung, Verhinderung, Hemmung, Last auf einem Gute. 2) ein Auswachs, ein unnützer Zusatz; (als eine Warze, ein Buckel 2c.)

Encyclical, ensick'=likäll, adj. rund umher durch ein großes Reich, oder in einem großen Kreis herum geschickt.

Encyclopèdia, ensiklopih'=diä, or Encyclopèdy, ensiklopih'=di, } S. der Inbegriff aller Künste und Wissenschaften.

Encysted, ensis'=ted, adj. in eine Blase oder in eine Beule zusammengezogen.

encysted Tumour, ein Geschwür das sich zusammen gesetzt.

End, end, S. 1) das Ende, das Aeußerste von etwas, die äußerste Gränze. 2) der Beschluß, das Nachlassen, Aufhören, der letzte Theil einer Sache. 3) der letzte oder äußerste Zustand, das Endurtheil, der letzte Entschluß, der Ausgang, der Beschluß einer Unterredung. 4) der Tod, das Verhängniß, der Hintritt oder Abschied aus dieser Welt. 5) die Vernichtung, die gänzliche Aufhebung, völlige Zugrundrichtung. 6) die Folge; (eines Unternehmens 2c.) 7) ein Ueberbleibsel, gebrochenes Stück. 8) das Vorhaben, die Absicht, der Zweck, die Meynung.

an End, aufrecht, gerade in die Höhe.

my Hair stood an End, die Haare standen mir zu Berge.

an Ends-Man, or an Ends-Woman, ein Vorkäufer, eine Vorkäuferin, so etwas kauft um es wieder zu verkaufen.

to make even at the Year's End, or make both Ends meet, so leben, daß am Ende des Jahrs nichts übrig bleibt.

End for End, in der Schifferspracbe, wenn ein Seil ganz aus der Winde oder aus der Rolle läuft, oder unversehens herausgezogen wird, so ist die Redensart: it runs out End for End.

to End, tu end, v. a. 1) enden, vollenden. 2) beschließen, aufhören. 3) vertilgen, tödten, ein Ende machen.

to End, tu end, v. n. 1) zu einem Ende kommen, beendiget werden, zu Ende seyn. 2) sterben, aus der Welt scheiden. 3) sich endigen, sich schließen. 4) aufhören, nachlassen, schließen.

Endable, end'=äbl', adj. was man zu Ende bringen kann.

to Endamage, tu indämm'=idsch, v. a. beschädigen, Schaden zufügen.

Endamagement, indämm'=idschment, S. Schaden, Nachtheil, Verlust.

to Endanger, tu indähn'=dschör, v. a. in Gefahr setzen oder bringen, der Gefahr aussetzen, in Gefahr begeben.

to Endèar, tu indihr', v. a. theuer, lieb und angenehm machen, beliebt machen.

Endèarment, indihr'≠ment, S. 1) die Einschmeichlung, der Grund zur Liebe, die Mittel und Wege wodurch etwas angenehm wird. 2) der Zustand angenehm und beliebt zu seyn.

Endeavour, indew'≠worr, S. die Bemühung, das Bestreben.

to Endeavour, tu indew'≠wor, v. n. sich um etwas bemühen, nach einem gewissen Entzweck trachten.

to Endeavour, tu indew'≠wor, v. a. etwas versuchen, probiren, unternehmen.

Endeavourer, indew'≠worör, S. einer der nach einem gewissen Ziel strebt, sich um eine Sache bemühet, auf eine gewisse Sache ausgehet.

Endecagon, endeck≠ägann, S. eine Figur von eilf Seiten und Winkeln.

Ended, en'≠ded, part. adj. geendigt.

Endèmial, endih'≠miäll, } adj. einem Land eigen; (von Krankheiten gebräuchlich, die unter gewissen Völkern in ein und demselben Land gleichsam wie ansteckend herrschen, und die aus einer Ursache, die ganz dem Land wo sie herrschen eigen ist, entstehen.
Endemical, endemm'≠ikäll, }
Endemick, endemm'≠ick, }

to Endenize, tu endenn'≠iß, v. a. frey machen, naturalisiren.

Ending, enn'≠ding, S. das Enden, Beendigen.

to Endict, or to Endite, tu indeit', v. a. 1) jemand vor Gericht schriftlich belangen oder anklagen. 2) etwas entwerfen, schriftlich abfassen, einem etwas in die Feder diktiren.

Endictment, or Enditement, indeit≠ment, S. 1) eine Anklage. 2) eine Verordnung oder ein Edikt in Form eines Gesetzes, zum Besten der Republik, oder zum allgemeinen Wohl.

Endive, enn'≠diww, S. Endivien, Wegwart.

Endless, end'≠leß, adj. 1) ohne Ende, ohne Beschluß oder ohne Beendigung. 2) unendlich, immerwährend, unaufhörlich, beständig, in eins fort.

Endlessly, end'≠leßli, adv. ohne Aufhören, ohne Unterlaß.

Endlessness, end'≠leßneß, S. die Unendlichkeit, Beständigkeit, Stetswährung, die unendliche Dauer, die Eigenschaft ohne Ende zu seyn.

Endlong, end'≠lang, adv. in einer geraden Linie.

Endmost, end'≠mohst, adj. am entferntesten, am weitesten Ende, umgekehrt, das Hinterste zuvörderst.

to Endorse, tu èndars', v. a. auswendig auf einen Brief schreiben, die Aufschrift machen, auf den Rücken einer Schrift etwas notiren; (wie von den Kaufleuten auf einen Wechsel geschiehet.)

Endorsment, èndars'≠ment, S. 1) die Aufschrift, die Schrift außen auf den Wechselbriefen. 2) die Bestätigung.

Endorsing, èndars'≠ing, S. bedeutet die auswendige Schrift auf einem Dekret und dergl. woraus gleichsam der Inhalt zu vernehmen.

to Endow, tu indau', v. a. mit Reichthum, mit guten Eigenschaften begaben, beschenken.

Endowment, indau'≠ment, S. 1) die Begabung, Beschenkung. 2) die Ausstattung, die Uebermachung eines gewissen Einkommens. 3) die Geschenke, die Gaben der Natur.

to Endue, tu èndju', v. a. mit Geistes eigenschaften, mit Verstand begaben.

Endùrance, èndjuh'≠räns, S. die Fortdauer, die Dauerhaftigkeit. 2) die Geduld, das Leiden, die Langmuth, der leidende Zustand. 3) Aufschub; (diese Bedeutung ist veraltet.)

to Endùre, tu èndjuhr', v. a. tragen, aushalten, unterhalten, unterstützen.

to Endùre, tu èndjuhr', v. n. 1) dauern, verbleiben, fortfahren. 2) etwas verschmerzen, geduldig ertragen, ausstehen, zulassen.

Endùrer, èndjuh'≠rör, S. 1) einer der etwas ertragen, ausstehen oder leiden kann, ein Leidender. 2) ein Beharrer in einer Sache, der bey einer Sache fortfähret.

Endways, end'≠wähs, adv. so daß beyde Enden zusammen kommen.

Endwise, end'≠weiß, adv. gerade in die Höhe, aufrecht.

to Enecate, tu enn'≠ikäht, v. a. tödten, ums Leben bringen, vertilgen.

Enèma, èni'≠mä, S. ein Klystier.

Enemy, enn'≠èmi, S. 1) ein öffentlicher Feind. 2) ein geheimer Gegner, Widersacher. 3) einer der Mißfallen woran hat, dem etwas nicht gefällt. 4) in der Theologie, der böse Feind, der Teufel.

Energetical, enerdschet'=ikäll, } adj.
or } wir=
Energetick, enerdschet'=ick, } kend, kräftig, nachdrücklich, thätig, arbeitend, nicht in Ruhe.

Energy, enn'=erdschi, S. 1) die Kraft, Macht, Stärke, vermögende Eigenschaft. 2) die natürliche Kraft, die Wirkung. 3) Stärke des Ausdrucks, kraftvolle Bedeutung, Geist, Leben. 4) eine Kraft, die in keiner Thätigkeit bestehet, auch weiter keine Wirkung auf etwas hat, und nichts wirkendes zurückläßt, (wie der Spiegel oder das Echo.)

to Enervate, tu ëner'=wäht, v. a. entkräften, schwächen, entmannen.

Enervated, ëner'=wähted, part. adj. entkräftet, geschwächet.

Enervating, ënerwäh'=ting, } S. die
or } Entkräf=
Enervation, ënerwäh'=sch'n, } tung, die Schwächung, der entkräftete Zustand, die Weichlichkeit.

to Enerve, tu inerw', v. a. schwächen, die Stärke brechen, zerschmettern.

to Enfamish, tu ënfämm'=isch, v. a. verhungern lassen, aushungern.

to Enfeeble, tu infih'=bl', v. a. schwächen, entkräften, kraftlos machen.

to Enfeoff, tu ënfihf, v. a. zu Lehn geben, mit einer Würde bekleiden.

Enfeoffment, ënfihf=ment, S. die Belehnung, das Instrument oder der Lehnsbrief, wodurch jemand mit einem Gute belehnt wird.

to Enfetter, tu infet'=tör, v. a. fesseln, binden, an Ketten schließen.

Enfilade, enfilähd', S. 1) ein gerader Weg, ein gerader Gang. 2) was als an der Schnur in der Ordnung an einander fortwähret, (als Zimmer in einem Gebäude, Worte, Historien etc.) jedes, wodurch eine gerade Linie gezogen werden kann. 3) im Kriege Laufgraben, in welche man in rechter Linie schießen kann, daher werden sie schlangenweise gemacht. 4) eine Batterie, da alle Kanonen gerade schießen.

to Enfilade, tu enfilähd' oder angfilähd', v. a. in gerader Linie durchdringen, in gerader Linie beschießen.

to Enfire, tu infeir', v. a. anzünden, in Brand stecken, (veraltet.)

to Enforce, tu infohrs', v. a. 1) Kraft und Stärke, Nachdruck geben, stärken, 2) mit Gewalt in Thätigkeit setzen, antreiben, anspornen, anreizen, aufrischen. 3) zwingen, Gewalt anthun, eindringen.

to Enforce, tu infohrs', v. n. beweisen, überzeugen, ohne allen Widerspruch darthun.

Enforce, infohrs', S. Macht, Stärke.

Enforcedly, infohr'=sedli, adv. mit Gewalt, nicht freywillig, nicht von freyen Stücken.

Enforcement, infohrs'=ment, S. 1) die Gewaltthätigkeit, der Zwang, die gedrohete Gewalt, die Aufdringung. 2) eine Verordnung, dasjenige, was einem Gesetz Kraft und Nachdruck giebt. 3) ein Bewegungsgrund zur Ueberzeugung. 4) eine dringende Noth.

Enforcer, infohr'=sör, S. einer der durch Gewalt wirkt, gewaltthätig zu Werke gehet, der da zwinget.

Enforcing, infohr'=sing, S. das Zwingen, das Aufdringen.

Enfouldred, infaul'=dred, adj. mit Blitzen vermischt, (veraltet.)

to Enfranchise, tu infränn'=tschiß, v. a. 1) in die Rechte eines freyen Bürgers aufnehmen. 2) in Freyheit setzen, von der Sclaverey befreyen, aus dem Verhaft befreyen. 3) naturalisiren, unter die Eingebornen aufnehmen; auch fremde Worte in die Sprache aufnehmen.

Enfranchisement, infränn'=tschißment, S. 1) die Freymachung von der Sclaverey, auch aus einem Verhaft oder Gefängniß. 2) die Aufnahme in die Rechte eines Bürgers, die Naturalisirung.

Enfrozen, infroh'=s'n, part. adj. erstarret vor Kälte, verfroren.

to Engage, tu ingähdsch', v. a. 1) verpflichten, verbürgen, verpfänden, aufs Spiel setzen. 2) anwerben, zu einer Parthie bringen. 3) in eine Sache einlassen. 4) ihn anhängig machen, sich jemand verbinden. 5) bewegen, gewinnen, einnehmen. 6) durch Verabredung, durch einen Contract verbindlich machen. 7) einlassen, verwickeln, (in ein Gespräch.) 8) an ein Geschäfte stellen, zu etwas gebrauchen. 9) angreifen, fechten.

to Engage, tu inghädsch', v. n. 1) sich streiten, mit dem Feind schlagen, sich in seinen Streit oder in ein Gefecht einlassen. 2) etwas versprechen, sich zu etwas verbinden, sein Wort von sich geben. 3) sich zum Dienst anwerben,

ben, oder zu irgend einem Geschäfte annehmen lassen, zu einer Parthie treten.

Engàgement, inghähdsch'=ment, S. 1) die Verpflichtung, Verbindung, Verpfändung, Verbürgung. 2) die Verbindlichkeit, (mittelst Contracts.) 3) die Anhänglichkeit an einer Parthie oder Sache, die Partheylichkeit. 4) Anwendung der Aufmerksamkeit. 5) ein Gefecht, Treffen, Schlacht, Schlägerey. 6) eine Verabredung, das Einlassen in ein Bündniß. 7) ein dringender Bewegungsgrund.

Engàging, inghähdsch'=ing, S. das Verpflichten, Verbinden, das Einlassen zu irgend einer Sache; das Schlagen oder Scharmutziren 2c.

to Engàol, tu indschähl', v. a. gefangen nehmen oder setzen, verschließen, in ein Gefängniß bringen.

to Engarrison, tu ingär'=ris'n, v. a. durch eine Garnison (Besatzung) schützen.

Engastrimythus, ingästrimm'=ithoß, or Engastrimander, ingästrimm'=ändör, S. eine Person, die aus oder mit dem Bauch redet, ohne den Mund zu öffnen, oder wenn der Mund offen ist, ohne die Lippen zu rühren.

to Engender, tu indschenn'=dör, v. a. 1) zeugen, Kinder zeugen, gebähren. 2) hervorbringen, formiren. 3) erregen, verursachen, aufweisen.

to Engender, tu indschenn'=dör, v. n. sich erzeugen, entstehen.

Engendered, indschenn'=dör'd, part. adj. erzeugt, gezeugt, hervorgebracht 2c.

Engendering, indschenn'=döring, S. das Erzeugen, das Hervorbringen, das Zeugen, die Zeugung.

Engine, enn'=dschin, S. 1) eine mechanische Maschine oder Zusammensetzung, in welcher verschiedene Bewegungen und Theile zu einem allgemeinen Zweck wirken. 2) jedes Kriegeswerkzeug, (als Kanone, Gewehr, Säbel, Pfeil, Spies 2c.) 3) eine Feuerspritze, auch eine Wasserpumpe. 4) a Fire-Engine, eine Feuer- oder Dampfmaschine. 5) ein Kunstgerüste. 6) jedes Mittel oder Werkzeug, dessen man sich bedient, etwas hervorzubringen. 7) einer der im Namen eines andern etwas etwas verrichtet, (im verächtlichen Sinn.)

Engineer, endschinihr', S. ein Maschinenmeister, Kunstmeister, der eine Feuermaschine, Feuerspritze oder dergl. dirigiret. 2) einer der den Wasserbau, Maschinenbau verstehet. 3) ein Kriegsbaumeister, einer der die Artillerie einer Armee anführet 2c.

Enginery, enn'=dschinri, S. die Kriegsbaukunst; die Kriegswerkzeuge, die Artillerie; die Richtung oder gehörige Anwendung der Artillerie.

to Engird, tu inghird', v. a. umgürten, umgeben.

Engle, eng'=gl', S. ein Betrug; eine Wasserblase; ein einfältiger Tropf.

England, ing'=länd, S. England.

English, ing'=lisch, adj. Englisch, was zu England gehört.

the English, die Engländer, das Englische Volk.

an Englishman, ein Engländer.

English Burgundy, bedeutet, englisch Bier oder London Porter.

to English, tu ing'=lisch, v. a. in die englische Sprache übersetzen.

to Englut, tu ènglott', v. a. verschlucken, überfüllen, einen vollpfropfen, überladen.

to Engòre, tu ingohr', v. a. durchbohren, durchstechen, durchdringen; (nicht gebräuchlich.)

to Engorge, tu ingahrdsch', v. a. verschlucken, verschlingen, verzehren, vollpfropfen, schlemmen.

to Engorge, tu ingahrdsch', v. n. aufzehren, mit Freßgierigkeit herunterschlucken, schwelgen.

to Engraft, tu ingräft', v. a. einpfropfen; siehe to Ingraft.

Engrafting, ingräft=ing, S. das Einpfropfen; siehe Ingrafting.

to Engràil, tu ingrähl', v. a. 1) mit allerhand unterschiedlichen Farben zieren, buntschäckigt machen. 2) rund umher kerben, einschneiden, Einschnitte wie Zähne machen.

to Engràin, tu ingrähn', v. a. tief oder dunkel färben, in Carmoisin färben.

to Engrapple, tu ingräp'=pl', v. n. Handgemeng mit jemand werden, kämpfen, sich einander anpacken, ringen.

to Engrasp, tu ingräsp', v. a. ergreifen, fest bey der Hand oder in der Hand halten; eine Hand voll fassen.

to Engràve, tu ingrähw', v. a. (hat im imperf. engraved, im part. passiv. engraved oder engraven.) 1) in Kupfer

pfer stechen, tief eindrücken. 2) begraben, zur Erde bestatten.

Engràver, ingräh'=wör, S. ein Kupferstecher, ein Schneider in Steinmetall oder Holz, ein Pitschierstecher.

Engràvery, ingräh'=wöri, or Engràving, ingräh'=wing, S. das Eingraben, das Kupferstechen, das Steinschneiden, Pitschierstechen 2c.

to Engriève, tu ingrihw', v. a. nagen, ärgern, kränken, betrüben, trostlos machen.

to Engròss, tu ingrohs', v. a. 1) verdicken, dick machen, im Ganzen vergrößern. 2) fett machen, mästen, aufblasen, aufblähen. 3) etwas ins Ganze übernehmen, eine Waare ins Ganze an sich kaufen, um sie im Kleinen oder Einzeln zu einem hohen Preis wieder zu verkaufen; eine Waare vertheuern, den Handel allein an sich ziehen. 4) mit großen Buchstaben schreiben, ins Reine bringen, rein abschreiben.

Engròsser, ingrohs'=ßör, S. 1) ein Aufkäufer ins Große, der ganze Ladungen Waaren aufkauft, um sie ins Kleine zu einem hohen Preis wieder zu verkaufen, (worunter auch ein Höcker zu verstehen.) 2) einer der mit großen Buchstaben ins Reine schreibt.

Engròssing, ingrohs'=sing, S. 1) das Aufkaufen der Waaren, (das Höcken.) 2) das Abschreiben mit großen, schönen und leserlichen Buchstaben.

Engròssment, ingrohs'=ment, S. die Anmaßung, Zueignung der Dinge ins Große; die ungeheuere, unmäßige Erwerbung, unmäßiger Gewinst.

to Enguàrd, tu ingård', v. a. schützen, in Schutz nehmen, vertheidigen, mit Wachen umgeben oder besetzen.

Ȩngyscope, enn'=gißkohp, S. ein Vergrößerungsglas; siehe Microscope.

to Enhànce, tu inhåns', v. a. 1) aufschlagen, den Preis erhöhen, theurer machen, überbieten. 2) höher schätzen, werth halten. 3) schwerer oder schlimmer machen.

Enhàncement, inhåns'=ment, S. 1) die Vertheuerung, Steigerung des Preises, Erhöhung des Werthes, Zuwachs. 2) die Vergrößerung der Uebel.

Enhàncer, inhåns'=err, S. ein Vertheurer, der mehr bietet.

Enhàncing, inhåns'=ing, S. das Mehrbieten, Ueberbieten, Vertheuren.

Enìgma, ènig'=må, S. ein Räthsel, eine dunkle Aufgabe, ein zweydeutiger Ausdruck oder Satz.

Enigmàtical, inigmått'=ikåll, or Enigmàtick, inigmått'=ick, adj. räthselhaft, dunkel, zweydeutig.

Enigmàtically, inigmått'=ikålli, adv. nach Art eines Räthsels, in einem ganz andern Sinn, als es die Worte eigentlich auszudrücken scheinen, auf eine zweydeutige Weise.

Enìgmatist, inig'=måtist, S. einer der dunkel, der räthselhaft zu Werke gehet, der Räthsel aufgiebt, der in Räthseln redet.

to Enjoìn, tu indschain', v. a. einem etwas einschärfen, vorschreiben, einen zurechtweisen, anordnen. NB. Dieses Wort drückt mehr aus als: einem etwas nur anweisen, und weniger als: befehlen.

Enjoìned, indschain'd', part. adj. eingeschärft, vorgeschrieben, zurecht gewiesen.

Enjoìner, indschain'=ör, S. der einem was einschärft, Anweisung giebt; vorschreibt.

Enjoìnment, indschain'=ment, S. die Anweisung, Zurechtweisung, Auferlegung, Anbefehlung, Einschärfung.

to Enjoỳ, tu indschai', v. a. 1) mit Vergnügen empfinden, genießen, sich einer Sache erfreuen, besitzen. 2) erfreuen, frölich machen.

to Enjoỳ, tu indschai', v. n. im Glück leben.

Enjoỳer, indschai'=ör, S. einer der etwas genießet der sich eines Dinges erfreuet, der im Genuß wovon ist.

Enjoỳment, indschai'=ment, S. der Genuß, der Besitz, die Glückseligkeit.

to Enkìndle, tu inkind'=dl', v. a. 1) in Brand stecken, anzünden, in Flammen setzen. 2) die Leidenschaften rege machen. 3) zu einer Handlung anfrischen, Hoffnung geben.

to Enlàrge, tu inlårdsch', v. a. 1) vermehren, vergrößern. 2) erweitern, ausdehnen. 3) größer machen; herausstreichen. 4) weitläuftig ausführen, (schriftlich oder mündlich.) 5) freysetzen, aus dem Arrest befreyen.

to Enlàrge, tu inlårdsch', v. n. 1) ausschweifen, weitläuftig seyn, viele Worte machen. 2) weiter ausgedehnt oder vergrößert seyn.

Enlárgement, inlārdſch'⸗ment, S. 1) der Zuwachs, die Vergrößerung oder Vermehrung, die weitere Ausdehnung, Erweiterung. 2) die Befreyung aus dem Gefängniß oder aus der Sclaverey. 3) vergrößernde Vorstellung. 4) ausgedehnte, weitläuftige Rede.

Enlarger, inlār'⸗dſchōr, S. ein Vergrößerer, der etwas erweitert, ausdehnt, weitläuftiger macht, ein Erläuterer.

to Enlight, tu inleit', v. a. erleuchten, hell machen, mit Licht versehen.

to Enlìghten, tu inlei'⸗t'n, v. a. 1) erleuchten, mit Licht versehen, Licht geben. 2) belehren, die Kenntnisse vermehren, Weisheit, Verstand einflößen, den Verstand erleuchten. 3) aufmuntern, erheitern, erfreuen.

Enlìghtener, inlei'⸗t'nōr, S. einer der helle und Licht machet, der erleuchtet, der unterrichtet, der aufklärt und Licht giebt.

Enlìghtening, inlei'⸗t'ning, S. das Erleuchten.

to Enlink, tu inlink', v. a. zusammenketten, anketten, anbinden, verknüpfen, zusammenhängen, verbinden.

to Enlìven, inlei'⸗w'n, v. a. 1) beleben, beseelen, anfrischen. 2) aufgeweckt, munter, thätig, lebhaft, frölich, lustig machen.

Enlìvened, inlei'⸗wen'd, part. adj. belebt, beseelt, angefrischt rc.

Enlìvener, inlei'⸗w'nōr, S. der beseelt, belebt, anfrischet; dasjenige, was Kraft und Stärke giebt.

to Enlùmine, tu inljū'⸗min, v. a. illuminiren, mit Farben ausmalen, erhellen, erleuchten.

Enmity, enn'⸗miti, S. die Feindschaft, der Haß, der Widerwille, die Abneigung, die Widersetzung; Bosheit, boshaftes Unternehmen.

to Enmarble, tu inmār'⸗bl', v. a. verhärten, hart, zu Stein machen; marmoriren.

to Enmesh, tu inmeſch', v. a. ins Netz bringen, bestricken, verwickeln, fangen.

to Ennòble, tu innoh'⸗bl', v. a. 1) veredeln, adeln, zu einer Würde erheben, vergrößern. 2) berühmt machen, in Ansehen bringen.

Ennòbled, innoh'⸗bl'd, part. adj. geadelt rc.

Ennòblement, innoh'⸗bl'ment, S. das Adeln, die Erhebung in den Adelstand, die Erhebung, Beförderung zu einem höheren Rang; die Würde.

to Enodàte, tu ēnodāht', v. a. Knoten auflösen oder aufschneiden; etwas erörtern.

Enodàtion, ēnodāh'⸗ſch'n, S. 1) das Aufbinden, Auflösen eines Knotens. 2) die Erörterung oder Auflösung, (einer Schwierigkeit.)

Enormity, ēnār'⸗miti, S. 1) die Abweichung von der Regel, die Unordnung. 2) die Entfernung vom Recht; das Verderben. 3) die Grausamkeit einer That.

Enormous, ēnār'⸗moß, adj. 1) unordentlich, gegen alle Regel, verwirrt. 2) erschrecklich, ungeheuer, abscheulich, unerhört. 3) gottlos über alle Maßen; was die Gränzen übersteigt.

Enormously, ēnār'⸗moßli, adv. auf eine unmäßige, abscheuliche, unverantwortliche, gränzenlose Weise, über die Maßen.

Enormousness, ēnār'⸗moßneß, S. 1) die erschreckliche Bosheit, unerhörtes Verfahren, die unbegränzte Ausschweifung. 2) die Unermeßlichkeit, die ungeheure Größe.

Enough, ēnoff, adj. genug, in hinlänglichem Maße.

Enough, ēnoff, S. etwas das hinlänglich ist, es bestehe in der Größe, in der Vortrefflichkeit oder in der Zahl.

Enough, ēnoff', adv. 1) in hinlänglichem Grade, in einem Grade, der Zufriedenheit giebt. 2) eine geringe Vergrößerung des Grad. posit.
als: he is ready enough to quarrel, er ist zankſüchtig, er liebt mehr den Streit als den Frieden.
3) bedeutet es eine Verringerung; als: the Song is well enough, die Arie ist hübsch genug, das ist, nicht vollkommen schön, doch aber auch nicht schlecht.
4) ein Ausruf, der die Fülle bezeichnet.
5) etwas zu vergewissern; als: sure enough, gewißlich, wahrhaftig.

Enow, ēnau', S. der plur. von Enough, eine hinlängliche Anzahl.

Enpassant, ang'⸗passang, adv. im Vorbeygehen. (Dieses Französische Wort ist mit seiner Aussprache in die englische Sprache aufgenommen worden, und kommt häufig in selbiger vor.)

to Enquire, tu inkweir', v. a. nachfragen, nachforschen; siehe to inquire.

to Enràge, tu inrähdſch', v. a. entrüſten, böſe und zornig machen, reizen, grimmig, wüthend machen.

Enràgedly, inrähdſch'd'=li, adv. im Zorn, zorniger Weiſe.

to Enrànge, tu inrähndſch', v. a. ordnen, in Ordnung bringen oder ſtellen.

to Enrank, tu inränk', v. a. in gehörige Ordnung, in ordentliche Reihen ſtellen.

to Enrapt, tu inräpt', v. a. entzückt machen, bis zur Schwärmerey oder bis zur Begeiſterung entzücken.

to Enrapture, tu inräp'=tſchur, v. a. ſehr erfreuen, mit Vergnügen erfüllen, ergötzen.

to Enraviſh, tu inräww'=iſch, v. a. entzückt machen, in eine Entzückung verſetzen.

Enraviſhment, inräww'=iſchment, S. die entzückende Freude, Entzückung.

to Enrhèum, tu inrhi'=omm, v. a. den Schnupfen verurſachen, verkälten; den Schnupfen durch Verkältung haben oder bekommen.

to Enrich, tu inritſch', v. a. 1) bereichern, reich machen. 2) befruchten, fruchtbar machen. 3) verſorgen, in Vorrath ſetzen.

Enrichment, inritſch'=ment, or Enriching, inritſch'=ing, } S. 1) die Bereicherung. 2) Erweiterung, Vermehrung, Verbeſſerung durch Zuſatz.

to Enridge, tu inridſch', v. a. mit länglichen Furchen oder Hervorragungen geſtalten; Falten, Riefen machen. an enridged Column, eine ausgehölte Säule.

to Enring, tu inring', v. a. umwinden, umbinden, umgeben, umſchließen, umringen.

to Enripen, tu inrei'=p'n, v. a. reif machen, zur Vollkommenheit bringen.

to Enròbe, tu inrohb', v. a. kleiden, ankleiden, bekleiden.

to Enròl, tu inrohl', v. a. 1) einſchreiben, in die Rolle ſchreiben, eintragen, regiſtriren. 2) aufzeichnen, ſchriftlich hinterlaſſen. 3) einwickeln, einhüllen.

Enròller, inrohl'=lör, S. der regiſtriret, der in die Muſterrollen einſchreibt; der etwas einträgt, aufzeichnet, einwickelt.

Enròlment, inrohl'=ment, S. 1) ein Regiſter, eine Schrift, in welcher etwas aufgezeichnet iſt, eine Urkunde. 2) die Einſchreibung ins Regiſter.

to Enròot, tu inruht', v. a. mit der Wurzel einſetzen, tief verpflanzen, die Wurzel feſt andrucken.

to Enround, tu inraund', v. a. umgeben, umſchließen, einſchließen, umringen.

Ens, ens, S. 1) irgend ein Weſen, was wirklich iſt. 2) in der Chymie, etwas, das alle die Eigenſchaften oder Tugenden derer Ingredienzen enthält, davon es gezogen iſt.

Enſample, inſämm'=pl', S. ein Modell, Muſter.

to Enſample, tu inſäm'=pl', v. a. durch Beyſpiele beweiſen, zum Muſter anführen, ein Muſter, eine Copie wovon geben.

to Enſanguine, tu inſang'=gwinn, v. a. mit Blut beſudeln.

to Enſchedule, tu inſed'=uhl, v. a. aufzeichnen, aufſchreiben, auf einen Zettel ſchreiben, in eine Schrift mit einſchalten.

to Enſconce, tu inſkans', v. a. vertheidigen, beſchützen, durch eine Feſtung decken, in Sicherheit ſetzen oder bringen.

to Enſèam, tu inſihm', v. a. 1) zunähen, mit einem Saum umnähen, ſäumen. 2) einen Namen worin nähen, einprägen. 3) einen Falken aushungern, ihm das Futter entziehen.

to Enſèar, tu inſihr', v. a. mit einem heiſen Eiſen brennen; das Verbluten mit Feuer ſtillen, hemmen oder ſtopfen.

to Enſhièld, tu inſchihld', v. a. ſchützen, beſchützen, beſchirmen, bedecken.

to Enſhrine, tu inſchrein', v. a. in einen Schrank oder in ein Cabinet einſchließen, etwas als ein Heiligthum bewahren oder in Sicherheit bringen.

Enſiform, enn'=ſifarm, adj. degenförmig, was die Geſtalt eines Degens oder eines Schwerds hat.

Enſign, enn'=ſein, S. 1) eine Fahne, Standarte eines Regiments, das Feldzeichen. 2) ein Signal oder Zeichen zur Verſammlung. 3) ein Zeichen oder Merkmal der Unterſcheidung des Ranges oder des Amtes. 4) der Fähndrich oder der Fahnjunker, der die Fahne trägt.

Enſign oder Enſigns, ein Wappenſchild mit einem Helm, ein königlicher Schmuck.

Enſign-bearer, enn'ſein-bährör, S. 1) der die Fahne, der das Kriegszeichen trägt. 2) ein Betrunkener, der ſeine Fahne im Trunk in die Höhe ſchwenkt, der roth im Geſicht ausſiehet.

Enſigncy, enn'ſinnſi, S. eine Fähndrichsſtelle, das Amt oder die Würde eines Fähndrichs.

to Enſlàve, tu inſláhw', v. a. 1) zum Sclaven machen, in die Sclaverey verſetzen, der Freyheit berauben. 2) einem andern jemand als Sclaven übergeben.

Enſlàvement, inſláhw'ment, S. der Stand der Knechtſchaft, der Sclaverey, der kriechenden Unterwerfung.

Enſlàver, inſláh'wör, S. der andere zu Sclaven macht oder in die Sclaverey verſetzt.

to Enſnàre, tu inſnáhr', v. a. anlocken; ſiehe to Inſnare.

to Enſtàll, tu inſtahl', v. a. einſperren; ſiehe to Inſtall.

to Enſùe, tu inſchu' oder inſuh', v. a. folgen, verfolgen.

to Enſùe, tu inſchu', v. n. 1) folgen, erfolgen, (als eine Folge auf einen vorhergehenden Satz.) 2) folgen, (als eine Reihe von Begebenheiten oder als ein Zeitlauf.)

Enſùrance, inſchu'rāns, S. 1) die Sicherheit, Verſicherung, Aſſecuranz. 2) die Summe, welche der Sicherheit wegen bezahlt wird.

Enſùrancer, inſchu'rānſör, S. der die Sicherheit verbürgt, oder der gegen gewiſſe Procente den Erſatz eines etwanigen Schadens übernimmt; (bey der Schifffahrt gebräuchlich.)

to Enſùre, tu inſchuhr', v. a. 1) etwas verſichern, ſicher machen, in Sicherheit bringen. 2) gegen Gefahr ſicher ſtellen, aſſecuriren, den entſtehenden Schaden gegen gewiſſe Procente zu erſtatten ſich verbindlich machen.

Enſùrer, inſchuh'rör, S. ein Aſſecurant, einer der eine Sache, als Schiffsladung oder dergl. für eine gewiſſe Summe gegen Gefahr oder zu nehmenden Schaden ſichert.

Entablature, intāb'lātjur, or Entàblement, intāh'bl'ment, S. das Gebälk, das über den Säulen liegt, der Zierrath unter dem Geſims oder dem Hauptbalken, darauf ein Gebäude ruhet, das Fries oder der Kranz einer Säule.

to Entable, tu intāb'bl', v. n. the Horſe entables, wird von einem Pferd geſagt, das auf der Reitbahn keine rechte Volten macht, ſondern mit dem hintern Theile dem vordern vorkommt.

Entàil, intāhl', S. 1) ein Lehngut, das nach dem Grade des Abſtamms und dem Herkommen gemäß vertheilt, oder weshalb das Nöthige ſo reguliret iſt, daß die Nachkommen keine Aenderungen dabey machen können. 2) feſtgeſetzte Regeln, wie es mit einem Lehn in Anſehung des Abſtamms gehalten wird. 3) geſtochene oder eingelegte Arbeit. (Dieſe letzte Bedeutung iſt veraltet.)

to Entàil, tu intāhl', v. a. 1) den Abſtamm oder die Erbfolge von einem Lehngut beſtimmen und nöthige Regeln feſtſetzen, damit es von einem Nachfolger nicht nach Gefallen vermacht werden kann. 2) zum Erben einſetzen, einer Perſon etwas vermachen, jedoch ſo, daß es nicht veräußert werden kann, ſondern in der Familie bleiben muß.

to Entàme, tu intāhm', v. a. zahm machen, unter das Joch bringen, unterwürfig machen.

to Entangle, tu intāng'kl', v. a. 1) mit etwas ſo verwirren oder verwickeln, daß es nicht leicht auseinander zu bringen iſt. 2) etwas ſo in einander flechten oder verweben, daß es nicht von einander getrennt werden kann. 3) in einem Labyrinth verlieren. 4) in Schwierigkeiten oder in einen Wirrwarr verwickeln. 5) blenden, verwirrt oder irre machen. 6) durch liſtige Fragen oder Geſpräche fangen, in die Falle locken. 7) durch mancherley Sorgen verrückt machen. 8) die Schwierigkeiten oder Verwirrungen eines Werkes vervielfältigen.

Entanglement, intāng'kl'ment, S. die Verwickelung, Verwirrung.

Entangler, intāng'glör, S. ein Beſtricker, Verwirrer.

Entendment, ſiehe Intendment.

Enter, tu enn'ter, v. a. 1) eintreten, hineingehen oder hineintreten. 2) ein Geſchäfte antreten, unternehmen; in eine Verwaltung, in eine Geſellſchaft treten. 3) in ein Geſchäfte aufnehmen, zulaſſen oder einführen.

to enter,

to enter in a Book, in ein Buch eintragen.
to enter upon an Estate, ein Gut in Besitz nehmen.
to enter the Army, in den Krieg gehen.
to enter into Orders, in einen heiligen Orden treten, ins Kloster gehen.
to enter into Bond, sich verschreiben, einen Schein oder Wechsel ausstellen.

to Enter, tu enn'=ter, v. n. 1) hineinkommen oder hineingehen. 2) mit Scharfsinn in etwas eindringen, den rechten Zusammenhang verstehen. 3) sich auf etwas einlassen, etwas vornehmen. 4) wozu aufnehmen oder einschreiben lassen.

Enterable, enn'=terābl', adj. was eingeführt werden darf.
Good enterable at the Custom-house, Güter, die nicht verboten sind, und am Zollhaus versteuert werden können.

to Enterchange, verwechseln ꝛc. siehe to Interchange.

Entercourse, die Handelsgemeinschaft; siehe Intercourse.

Enterdeal, interdihl', S. Unterhandlung, wechselseitiger Verkehr.

Entered, enn'=ter'd, part. adj. hineingegangen.
he has just entered the House, er ist so eben ins Haus getreten, gegangen.

to Enterfere, ins Mittel treten ꝛc. siehe to Interfere.

Entering, enn'=tering, S. der Eingang; das Hineingehen.

to Enterlace, tu interlāhs', v. a. vermischen, unterweben; siehe to Interlace.

to Enterlard, tu interlārd', v. a. Fleisch (mit Speck) spicken; siehe Interlard.

to Enterline, tu interlein', v. a. darzwischen schreiben ꝛc. siehe to Interline.

Enterlude, interljuhd', S. ein Zwischenspiel; siehe Interlude.

Entermeddle, Entermingle, Enterplead, } diese Worte suche man unter Inter.

Enterocele, entiros'=sihl, S. eine Art von Brüchen, da die Därme in das Gemächte treten, Darmbruch.

Enterology, entiral'=odschi, S. die Lehre von dem Eingeweide; (in der Anatomie.)

Enteromphalos, enteram'=fāloß, S. ein Nabelbruch.

Enterparlance, interpār'=lāns, S. eine Unterredung, wechselseitiges Gespräch.

Enterpleader, interplih'=dör, S. ein Mitwerber an einem Erbe; siehe Interpleader.

Enterprise, enn'=terpreiß, S. das Unternehmen einer gefährlichen oder ungewissen Sache, ein eifriges Vorhaben, ein Anschlag, ein Versuch.

to Enterprise, tu enn'=terpreiß, v. a. etwas unternehmen, etwas wagen, versuchen, unterfangen, über sich nehmen.

Enterprised, enn'=terpreiß'd, part. adj. unternommen, gewagt, versucht ꝛc.

Enterpriser, enn'=terpreissör, S. ein unternehmender Mann, einer der große Dinge unternimmt, der etwas auf sich nimmt, der sich zu wichtigen oder gefährlichen Dingen verstehet.

Enterprising, enn'=terpreißing, S. das Unternehmen, Unterfangen, Wagen ꝛc.

to Enterr, beerdigen ꝛc. siehe to Interr.

to Entertain, tu entertāhn', v. a. 1) mit jemand reden, mit Gespräch unterhalten. 2) bewirthen, gut aufnehmen, Gastfreyheit gegen Fremde üben. 3) unterhalten, im Dienst erhalten. 4) gute Gesinnung hegen. 5) sich gefällig erweisen, Zeitvertreib machen, zerstreuen, erlustigen. 6) mit Vergnügen zulassen.

Entertainer, entertāh'=nör, S. 1) der andere in seinem Dienst erhält oder unterhält. 2) der andere an seinem Tisch bewirthet, der jemand gut aufnimmt. 3) der sich gegen andere gefällig bezeigt, ihnen Zerstreuung oder Vergnügen macht.

Entertaining, entertāhn'=ing, S. das Bewirthen, das Unterhalten, das wohl aufnehmen ꝛc.

Entertaining, entertāhn'=ing, part. adj. belustigend, angenehm; gesprächig; gastfrey.

Entertainment, entertāhn'=ment, S. 1) die Unterredung, Unterhaltung mit Gespräche. 2) Bewirthung, Gastfreyheit, gute Aufnahme. 3) die Aufnehmung, Zulassung. 4) das Unterhalten der Soldaten, Diener ꝛc. 5) der Zustand von jemand unterhalten zu werden. 6) Belustigung, Zerstreuung, Ergötzlichkeit. 7) dramatische Vorstellung, Lustspiele.

Entertissued, intertischd'-juhd, adj. mit vielen Farben durchwirkt oder durchwebt.

to Enthrone, tu inthrohn', v. a. auf einen Thron setzen, mit der obersten Würde bekleiden; siehe to Inthrone.

Enthusiasm, enthju'-schiäsm, S. 1) prophetische Entzückung, ein eitler Glaube an geheime Offenbarung, eine eitle Zuversicht auf die göttliche Gnade. 2) Hitze in der Einbildung oder schwärmerischer Gedanke, heftige Leidenschaft. 3) hohe Meynung oder Einbildung, hohe Begriffe.

Enthusiast, enthju'-schiäst, S. 1) ein Schwärmer, einer der außerordentliche Erleuchtung vorgiebt, der sich geheime Offenbarungen einbildet, der sich einbildet, als unterrede er sich mit Gott. 2) einer der feurige Einbildungen, heftige Leidenschaften hat. 3) einer, der sich hohe Dinge einbildet, der hohe Begriffe hat.

Enthusiastical, enthjuschiäs'-tikäll, or Enthusiastick, enthjuschiäs'-tick, adj. 1) schwärmerisch, voller Einbildung sich mit der Gottheit zu unterreden. 2) außerordentlich heftig in irgend einer Sache. 3) von hohen Gedanken oder Begriffen.

Enthusiasticalness, enthjuschiäs'-tikälneß, S. die schwärmerische Eigenschaft; siehe Enthusiasm.

Enthusiastically, enthjuschiäs'-tikälli, adv. auf eine schwärmerische, begeisterte Weise.

Enthymeme, enn'-thimihm, S. ein abgekürzter, unvollkommener Vernunftschluß, ein Schluß, wo man eine von den Prämissen in den Gedanken behält, ein Beweis nur von zwey Sätzen.

to Entice, tu inteis', v. a. anreizen, herbeylocken, durch Versprechungen an sich ziehen.

Enticement, inteis'-ment, S. das Anlocken oder Reizen zum Bösen, die Verführung.

Enticer, intei'-ßör, S. der zum Bösen verleitet, ein Verführer, Anlocker.

Enticingly, intei'-ßingli, adv. auf eine reizende, anlockende Weise.

Entierty, intei'-erti, S. das Ganze, nicht bloß ein Theil.

Entire, inteir', adj. 1) ganz, ungetheilt. 2) unzerbrochen, vollkommen in seinen Theilen. 3) völlig, complet, voll, was alle Erfordernisse in sich enthält. 4) aufrichtig, von Herzen; herzhaft. 5) fest, standhaft, derb, gewiß, bestimmt. 6) unvermischt, unvermengt. 7) ehrlich, getreu, fest anhängend. 8) in voller Kraft, mit unverlorner Stärke.

Entirely, inteir'-li, adv. 1) gänzlich, im Ganzen, ohne Zertheilung. 2) in completem Stand, völlig, vollzählig. 3) mit standhafter Anhängigkeit, getreulich, aufrichtig.

Entireness, inteir'-neß, S. 1) die ganze Sache, der complete Stand, die Fülle, die Vollkommenheit. 2) die Ehrlichkeit, Redlichkeit.

Entitatively, entit'-ätiwwli, adv. nach dem Wesen, (daß ein Ding etwas ist); es bedeutet auch die Absonderung aller Nebenumstände einer in Betracht habenden oder vorliegenden Sache, das ist: eine Sache betrachten, so wie sie ist, ohne auf den Stand der Person oder den innern Werth zu sehen. Die Redensart im Englischen in diesem Sinn ist: it is taken or considered entitatively.

to Entitle, tu intei'-tl', v. a. 1) betiteln, einem den Titel, eine ehrenvolle Benennung geben. 2) zu etwas berechtigen. 3) etwas als ein Recht bewilligen.

Entity, enn'-titi, S. 1) das Seyn, das Wesen, etwas das wirklich ist. 2) ein besonderes, eigenes Wesen, oder eine besondere Gattung eines Wesens.

to Entoil, tu intail', v. a. 1) verstricken, verwickeln, in Plackereyen oder in Netze verwickeln, ins Garn locken. 2) umschließen, umgeben.

to Entomb, tu intuhm, v. a. in ein Grab legen, begraben.

to Entrail, tu inthrähl', v. a. bunt machen, vermischen, durchweben.

Entrails, enn'-trils, S. die Eingeweide, die Gedärme, das Inwendige im Leibe.

Entrance, enn'-träns, S. 1) der Eingang, der Zugang. 2) der Eintritt in einen Ort, das Hineingehen, der Zutritt. 3) die Aufnahme; der Anfang zu einer Sache, Wissenschaft, Sprache 2c. der erste Eintritt, der Eingang. 4) die Besitznehmung, der Antritt eines Amts 2c.

to Entrance, tu inträns', v. a. in eine Entzückung versetzen oder bringen,

die

die Seele ganz in ein anderes Reich versetzen; mit seinen Gedanken in ein ganz anderes Welttheil ziehen. 2) unempfindlich machen, so daß man auf die gegenwärtigen Gegenstände nicht achtet.

Entrance of Hounds, ist eine Redensart der Jäger, und bedeutet das Abrichten oder Dreßiren eines Jagdhundes.

to Entrap, tu intrap', v. a. 1) anreizen, ins Netz locken, in der Falle fangen. 2) unerwarteter Weise in Schwierigkeiten, in Ungemach verwickeln. 3) mit Worten fangen, seinen Vortheil aus der Rede eines andern ziehen.

Entreague, intrihk', S. List, Hinterlist; siehe Intrigue,

to Entreat, tu intriht', v. a. 1) bitten, ersuchen. 2) durch anhaltendes Bitten überreden. 3) behandeln, (wohl oder übel.)

to Entreat, tu intriht', v. n. 1) einen Vertrag, ein Bündniß anbieten oder eingehen. 2) etwas abhandeln, über eine Sache reden. 3) für jemand bitten, jemand zum Besten reden.

Entreatance, intrih'⸗täns, S. eine Bitte, ein Anliegen, (wenig im Gebrauch.)

Entreaty, intrih'⸗ti, S. eine Bitte, Fürbitte, anhaltende oder ängstliche Bitte.

Entremefs, entrimets', S. Beygerichte, kleine Schüsseln, die man zwischen die größern setzt.

to Entrench, tu intrensch', v. n. einschließen, sich verschanzen 2c. siehe to Intrench.

Entries, enn'⸗trihs, S. (bey den Jägern,) Oeffnungen in Hecken oder Zäunen, die von einem Stück Wild beym Durchsetzen gemacht worden, von deren Weite auf die Stärke oder Größe des Wilds geschlossen wird. Bey diesen Oeffnungen werden die Hunde gebraucht, um sie dadurch auf die Spur zu bringen.

Entring, enn'⸗tring, S. der Eingang; siehe Entering.

Entring a Ship, enn'⸗tring å schipp, S. das Besteigen eines Schiffs.

Entring-Ladder, enn'⸗tring⸗läd'⸗dör, S. eine Schiffsleiter, die an der Seite eines Schiffs angehängt wird; (dergl. sind von Stricken, auch von Holz).

Entrochus, intro'⸗koß, oder intrack'⸗oß, S. ein Kreiselstein.

to Entrust, tu introsst', v. a. anvertrauen; siehe to Intrust.

Entrusion, intruh'⸗sch'n, S. die Eindringung, das Anmaßen 2c. siehe Intrusion.

Entry, enn'⸗tri, S. 1) der Eingang, (in ein Haus, Hof 2c.) Zugang. 2) der Eintritt, das Hineingehen, der Zutritt. 3) die Besitznehmung von einem Gute, 4) der öffentliche Einzug in eine Stadt. 5) das Registriren oder Niederschreiben. 6) Duties of Entry or Importation, Zoll, so für eingeführt werdende Güter bezahlt wird. 7) a Writ of Entry, ist ein Decret oder eine Schrift, wornach jemand der Besitz von Ländereyen oder Gütern versichert wird.

to Entwine, tu intwein', v. a. umwinden, herumwickeln.

to Enubilate, tu inju'⸗bilåht, v. a. aufklären, aufhellen.

to Enucleate, tu inju'⸗kliåht, v. a. auflösen, auslegen, erklären, erläutern, enthüllen oder entwickeln; auskernen.

Enucleated, inju'⸗kliåhted, part. adj. erkläret, erläutert, aufgelöset, entwickelt 2c.

Enucleation, injukliåh'⸗sch'n, S. die Erklärung, Erläuterung, Auflösung, Entwicklung.

to Envelop, tu ënwell'⸗opp, v. a. 1) einhüllen, bedecken, verbergen, einwickeln, umgeben, einen Umschlag um etwas machen. 2) inwendig füttern, (ein Kleid oder dergl.)

Envelope, annwilohp', S. ein Umschlag; ein grobes Tuch, in welches etwas gewickelt wird; ein auswendiges Futteral; eine Decke; (bey dem Festungsbau,) ein Berg Erde.

to Envenom, tu inwemm'⸗omm, v. a. 1) vergiften. 2) verhaßt machen. 3) entrüsten, zornig machen.

Enviable, enn'⸗wiåbl', adj. beneidenswürdig.

Envier, enn'⸗wiör, S. ein Neider, Beneider, einer der des andern seinen Untergang wünscht.

Envious, enn'⸗wioß, adj. neidisch boshaft, mißgünstig.

Enviously, enn'⸗wioßli, adv. aus Neid, mißgünstiger Weise, aus Bosheit, aus Widerwillen.

Enviousness, enn'=wioßneß, S. der Neid, die Mißgunst, der Widerwille.

to **Environ**, tu ennwei'=ronn, v. a. 1) umgeben, umringen, umschließen. 2) verwickeln, einwickeln. 3) auf eine feindliche Art umgeben, einschließen, belagern.

Environs, annwironß'= oder ennwei'=rons, S. die Nachbarschaft oder die umliegenden Gegenden.
NB. der Engländer affectirt bey diesem Wort die Französische Aussprache nachzuahmen, er kann dieses aber nicht so ganz eigentlich, sondern spricht es bloß ann=, statt angwironß aus, es sollte aber eigentlich ennwei'=rons nach der englischen Aussprache ausgesprochen werden.

to **Enumerate**, tu ênju'=mirâht, v. a. einzeln zusammen rechnen, deutlich überzählen, herrechnen, zählen.

Enumerating, ênju'=mirâhting, or **Enumeration**, injumirâh'=sch'n, S. das Zusammenrechnen, Ueberzählen, die Ueberzählung, Herrechnung.

to **Enunciate**, tu inonn'=schiâht, v. a. erklären, bekannt machen, verkündigen, erzählen, hersagen oder ausdrücken.

Enunciation, inoschiâh'=sch'n, S. 1) Erklärung, Ankündigung, öffentliches Zeugniß, öffentliche Verkündigung. 2) die Kundschaft, Nachricht. 3) der Spruch, die Sentenz.

Enunciative, inonn'=schiâtiww, adj. erklärlich, deutlich, wohl ausdrückend.

Enunciatively, inonn'=schiâtiwwli, adv. auf eine deutlich erklärende oder wohl ausdrückende Weise.

Envoice or **Envoyce**, inn'=wais, S. die Factura, das Verzeichniß der Waaren; siehe Invoice.

Envoy, enn'=wai, S. ein Envoyé, ein Resident; auch ein Gesandter, ein Botschafter.

to **Enure**, tu injuhr', v. a. 1) gewöhnen, angewöhnen; siehe to Inure. 2) (in den Rechten,) statt haben, von Wirkung seyn.

to **Envy**, tu enn'=wi, v. a. 1) neiden, jemand seiner guten Eigenschaften oder seines Glückes wegen hassen, beneiden. 2) ungern mittheilen, boshafterweise vorenthalten.

to **Envy**, tu enn'=wi, v. n. Neid empfinden oder sich kränken, wenn es seinem Nächsten wohl oder glücklich gehet.

Envy, enn'=wi, S. 1) der Neid, die Mißgunst. 2) Mitbuhlerey, Mitwerbung. 3) Bosheit, Feindschaft. 4) öffentlicher Verdacht, übler Ruf.

Envy'd, enn'=wi'd, part. adj. beneidet, verhaßt.
better envy'd than pity'd, besser beneidet, als bedauret.

Envying, enn'=wiing, S. das Beneiden.

to **Enwheel**, tu inwhihl', v. a. umgeben, umringen oder umzingeln.

to **Enwomb**, tu inwuhm', v. a. 1) schwängern. 2) verhüllen, verbergen wie im Mutterleibe.

to **Enwrap**, tu inwräpp', v. a. einwickeln, einhüllen, einpacken; siehe to Wrap.

'**Eolipile**, ih'=lipeil, S. eine Windblase, eine Luftpumpe, eine hohle metallne Kugel mit einer langen Röhre.

'**Epact**, ih'=päckt, S. der Unterschied eines gemeinen Mondenjahrs von 354 Tagen, mit dem Sonnenjahr von 365 Tagen, vermöge dessen der neue Mond alle Jahr 11 Tage zurück gehet.

Epanorthosis, ipänn'=arthosis, S. (in der Redekunst,) da man das Vorhergesagte widerruft und verbessert.

Epaule, ipahl', S. die Seite an der Bastion.

Epaulment, ipahl'=ment, S. (bey dem Festungsbau) ein Seitenwerk, eine halbe Bastion, oder ein Wall, den man von Schanzkörben, Sandsäcken, oder von aufgeworfener Erde macht, um die Seiten zu decken.

Epenthesis, ipenn'=thisis, S. die Einschiebung eines Buchstabens in der Mitte eines Worts.

'**Epha**, ih'=fä, S. ein gewisses Getraidemaß bey den Juden.

Ephemera, ifemm'=irä, S. 1) ein Fieber, das nur einen Tag währet, das sich in einem Tag endigt. 2) ein Insect, das nur einen Tag lebt.

Ephemeral, ifemm'=iräll, or **Ephemerick**, ifemm'=irick, adj. täglich, was sich in einem Tag anfängt und endiget.

Ephemeran, ifemm'=irän, or **Ephemerian**, ifemm'=iriän, adj. eintägig, was nur einen Tag währet.

Ephemeris, ifemm'=iris, S. 1) ein Tagebuch oder ein Journal, in welchem die Handlungen des Tages bemerkt sind. 2) eine Tabelle, so die tägliche Bewegung und Stellung der Planeten anzeiget.

Ephemerist, ifemm'=irist, S. einer der die Astrologie studiret.

Ephemeron-Worm, ifem'=iron=worm, S. ein Wurm, der nur einen Tag lebt.

Ephialtes, ifiahlts', S. der Alp; siehe Nightmare.

Ephod, ef=add, S. das leinene Kleid der jüdischen Priester.

Epicarpium, êpikâr'=piomm, S. ein Pulsp flaster.

Epick, epp'=ick, adj. erzählend, was Erzählungen von Heldenthaten enthält, oder was von Heldenthaten handelt.

an epick Poem, ein Heldengedicht.

Epicedium, eppisih'=diomm, S. ein Trauergedicht, eine Elegie.

Epicene, ih'=pisihn, S. ein vermischtes, zweifelhaftes Wort, welches Gen. Masc. und Foem. zugleich ist.

Epicerasticks, êpisirâs'=ticks, S. erweichende Arzneyen.

Epicure, epp'=ikjuhr, S. ein Epikurer, ein wollüstiger Mensch, einer der der Schwelgerey oder der Ueppigkeit ergeben ist.

Epicurean, eppikjuri'=ân, adj. epikurisch, wollüstig, üppig, verschwendrisch.

Epicurean, eppikjuri'=ân, S. ein Wollüstling, ein Schwelger, ein Epikurer.

Epicurism, epp'=ikjurism, S. das wollüstige Leben, die Schwelgerey, der sinnliche Genuß oder das sinnliche Vergnügen.

to Epicurize, tu eppikjureiß', v. a. schwelgen oder verschwenden, wie ein Epikurer, ein wollüstiges Leben führen.

Epicycle, epp'=iseikl', S. ein kleiner Zirkel, dessen Mittelpunct in dem Umkreis eines Größern ist, oder ein kleiner Kreis, der von einem größern abhängt, so wie der des Monds von dem der Erde, ein An=oder Nebenzirkel in der Astronomie, ein Zirkel wegen des Standes der Planeten erfunden, der bald höher bald niedriger ist.

Epicycloid, eppisei'=klaid, S. eine geometrische Figur.

Epidemical, eppidemm'=ikâll, or Epidemick, eppidemm'=ick, adj. womit auf einmal eine Menge Menschen befallen werden, ansteckend, wie die Pest ꝛc. allgemein.

Epidemicalness, eppidemm'=ikâllneß, S. eine allgemeine Ansteckung, das ansteckende Wesen.

Epidermis, eppiderr'=mis, S. die äussere dünne Haut am menschlichen Körper.

Epidesis, eppidih'=sis, S. das Zubinden einer Wunde.

Epidesmus, eppides'=moß, S. der Verband einer Wunde.

Epigastrion, eppigâs'=trionn, S. der Unterleib, obere Schmeerbauch.

Epiglottis, eppigklat'=tis, S. das Kläppchen, so hinten im Hals die Luftröhren zudeckt.

Epigram, epp'=igrâm, S. ein kurzes künstliches Reimgedicht, eine Ueberschrift in sinnreichen Versen bestehend.

Epigrammatical, eppigrâmmât'=ikâll, or Epigrammatick, eppigrâmmât'=ick, adj. epigrammatisch, was in kurzen sinnreichen Reimgedichten bestehet.

Epigrammatist, eppigrâm'=mâtist, S. der kurze sinnreiche Gedichte machet.

Epigraphe, epp'=igrâhf, S. eine Ueberschrift auf eine Statue.

Epilepsy, epp'=ilepsi, S. die hinfallende Sucht, die schwere Noth, eine Zuckung des Ganzen oder eines Theils des Körpers, die sogenannte böse Krankheit.

Epileptical, eppilepp'=tikâll, adj. epileptisch ꝛc. (Dieses Wort wird selten gebraucht.)

Epileptick, eppilepp'=tick, adj. zur fallenden Sucht gehörig, der die Epilepsie oder die böse Krankheit hat; epileptisch

Epilogue, epp'=ilahk, S. eine Beschlußrede, oder das Gedicht am Ende eines Trauerstücks oder Lustspiels.

Epinicion, eppinisch'=onn, S. ein Siegesfest; Triumphlied.

Epinyctis, eppinick'=tis, S. ein Schaden in dem Winkel eines Auges.

Epiphany, ipif=fâni, S. das Fest der Erscheinung Christi.

Epiphonema, epifonih'=mâ, S. eine sinnreiche Ausrufung, ein feiner Spruch zu Ende der Rede, der mit den

den vorherigen Worten in keiner genauen Verbindung stehet.

Epiphora, ipif⸗forä, S. eine Entzündung an irgend einem Theil, aber vorzüglich die Entzündung der Augen.

Epiphyllospermous, epiffillaßperr'⸗moß, S. Pflanzen, die ihren Saamen auf dem Rücken der Blätter tragen.

Epiphysis, êpif⸗isis, S. der Anwachs, die durch den Anwachs hinzugekommenen Theile.

Epiploce, êpipp'⸗lohs, S. eine Figur in der Redekunst, da man stufenweise immer etwas wichtigers setzt als vorhergeht.

Epiplocèle, êpipplosihl', S. ein Bruch, da das Netz hinunter in den Hodensack fällt.

Epiplòick, êpipplo'⸗ick, adj. was zum Netze gehöret.

Epiploón, êpippluhn', S. das Netz im Leibe, so auf den Gedärmen liegt.

Episcopacy, êpiß'⸗kopäsi, S. die bischöfliche Regierung, das Kirchenregiment, so von den Aposteln geordnet worden.

Episcopal, êpiß'⸗kopäll, adj. 1) bischöflich. 2) was einem Bischof gehöret.

Episcopàlians, êpißkopäh'⸗liäns, S. die Bischöflichen von der Englischen Kirche.

Episcopate, êpiß'kopäht, S. die Bischöfliche Würde, ein Bißthum.

Episode, epp'⸗isohd, S. eine eingemischte Historie in einem Lustspiel, eine gelegentliche oder zufällige Erzählung in einem Gedicht, die trennbar von dem Hauptgegenstand ist.

Episodical, eppisadd'⸗ikäll, or Episodick, eppisadd'⸗ick, } adj. zum Zwischenspiel gehörig, was in einer Episode enthalten ist.

to Episodize, tu êpiß'⸗odeiß, v. a. ein Zwischenspiel aufführen.

Epispastick, epp⸗späß'⸗tick, adj. ziehend, Blasen ziehend; zu den an⸗ oder aufziehenden Arzneymitteln gehörig.

Epistle, êpiß⸗l', êpis'⸗sl' oder êpist'⸗l', S. ein Brief, ein Sendschreiben.

Epistler, êpist'⸗lör, S. 1) ein Briefschreiber. 2) der in einer Domkirche die Episteln verlieset.

Epistolar, êpiß'⸗tolär, or Epistolary, êpiß'⸗tolâri, } adj. zu einem Sendschreiben gehörig, was Bezug auf Briefe hat, was zu Briefen schicklich ist, was durch Briefe abgemacht oder abgehandelt ist.

Epitaph, epp'⸗itäf, S. eine Grabschrift, eine Ueberschrift auf einem Leichenstein.

Epithalàmium, eppithäläh'⸗miomm, S. ein Hochzeitlied, ein Hochzeitsgedicht.

Epithem, epp'⸗ithem, or Epitheme, epp'⸗ithihm, } S. ein Umschlag oder eine flüßige Arzney, so äußerlich aufgelegt oder angewandt wird.

Epithet, epp'⸗ithet, S. ein Beywort, das eine gute, auch böse Eigenschaft bedeutet. (Dieses Wort wird oft unrichtig für Titel, Name, Redensart oder Ausdruck gebraucht.)

'Epithyme, ih⸗pitheim, S. (eine Pflanze) Thymseide, Stolzkraut.

Epitome, êpit⸗omi, S. ein kurzer Begriff, Auszug, eine Abkürzung.

to Epitomise, tu êpit'⸗omeiß, v. a. kurz zusammenfassen, einen kurzen Auszug machen, abkürzen.

Epitomiser, êpit'⸗omeißör, or Epitomist, êpit'⸗omist, } S. der etwas kurz zusammen faßt, etwas abkürzt, oder einen kurzen Auszug macht.

Epitomising, êpit⸗omeißing, S. das Kurzzusammenfassen, das Abkurzen.

Epitròpe, êpitrohp', S. eine Figur in der Redekunst, da man etwas zugiebt, was man läugnen könnte, um das zu erhalten was man sucht.

Epoch, epp'⸗ak, or Epocha, epp'⸗okä, } S. eine gewisse Zeit, wovon man eine Jahrrechnung anfänget, Zeitrechnungsanfang; als: die Juden von Erschaffung der Welt, die Christen von der Geburt Jesu Christi.

Epode, epp'⸗ohd, S. der Schluß von einer Ode; eine Ode, wo ein kleiner Vers den Periodum schließt.

Epopèe, epopih', S. die Geschichte oder Fabel eines Heldengedichts, ein Heldengedicht.

Epulàtion, eppjuläh'⸗sch'n, S. ein Banquet, ein Schmaus, eine Gasterey, ein Fest.

Epulotick, eppjulatt'⸗ick, S. eine Arzney, die zusammenziehet, die heilet.

Equabiľity, ihkwäbill'⸗iti, S. Gleichheit, Gleichförmigkeit.

Equable,

'Equable, ih'-kwähbl', adj. gleich mit sich selbst, gleich, ebenmäßig, gleichförmig.
'Equably, ih'-kwähbli, adv. auf eine gleichförmige, ebenmäßige Weise.
'Equablenefs, ih'-kwähbl'neß, S. die Gleichmäßigkeit.
'Equal, ih'-kwäll, adj. 1) an Größe, an Eigenschaft, an der Zahl gleich, weder besser noch schlechter, weder stärker noch schwächer. 2) gleichförmig, ebenmäßig, ganz gleich. 3) in gehörigem Verhältniß, übereinstimmend, passend. 4) gleich, einerley; neutral, gleichgültig.
'tis equal to me, es gilt mir gleich, oder ich bin ganz gleichgültig dabey. 5) beyden Partheyen von gleichem Vortheil. 6) unter ähnlichen Bedingungen oder auf gleichen Fuß.
'Equal, ih'-kwäll, S. einer der weder mehr oder weniger als der andere ist; seines Gleichen, gleichen Alters 2c.
to 'Equal, tu ih'-kwäll, v. a. 1) eine Sache oder eine Person mit der andern gleich machen. 2) es jemand gleich thun. 3) es jemand gleich machen, das heißt, jemand hinlänglich belohnen, gleiches mit gleichem vergelten.
to Equalise, tu ihkwäleiß', v. a. gleich, eben machen; einander gleich machen.
'Equalised, ih'-kwäleiß'd, part. adj. gleich gemacht 2c.
'Equalising, ih'-kwäleißing, S. die Gleichmachung.
Equality, ikwall'-iti, S. 1) die Gleichheit, Gleichförmigkeit, Ebenmäßigkeit. 2) derselbe oder gleicher Rang, Würde 2c.
'Equally, ih'-kwälli, adv. 1) auf gleiche Weise, ganz gleich, in gleichem Grad oder in gleicher Würde mit einem andern. 2) unpartheyischer, gleichgültiger Weise.
'Equalnefs, ih'-kwällneß, S. die Gleichheit.
Equangular, ikwäng'-gulär, adj. gleichwinklicht, was aus gleichen Winkeln bestehet.
Equanimity, ikwänimm'-iti, S. die Gleichmüthigkeit, die Sanftmuth.
Equanimous, ikwänn'-imoß, adj. geduldig, sanftmüthig, weder übermüthig noch niedergeschlagen.
'Equant, ih'-kwänt, S. ein Zirkel in der Astronomie, der wegen gewisser Bewegungen der Planeten erfunden.

Equation, ihkwäh'-sch'n, S. die Gleichheit, die Gleichmachung des ungleichen Sonnenlaufs und anderer Planeten; auch das Gleichmachen zweyer ungleichen Quantitäten in eine Gleiche.
Equator, ikwäh'-torr, S. Mittellinie der Welt, der Mittelkreis, der große Kreis in der Geographie, der die Welt in zwey Theile abtheilet.
Equatorial, ikwätoh'-riäll, adj. zum Aequator oder zur Mittellinie der Welt gehörig.
Equerry, ikwerr'-i, S. ein Stallmeister oder Bereiter.
Equestrian, ikwes'-triän, adj. 1) zu Pferd erscheinend. 2) ritterlich, rittermäßig, in der Reitekunst geschickt. 3) zum zweyten Rang in Rom gehörig.
Equiangular, ikwiäng'-julär, adj. gleicheckigt.
Equicrural, ikwikruh'-räll, or Equicrure, ikwikruhr', } adj. gleichschenklicht, dessen Beine von gleicher Länge sind.
Equidistant, ikwidis'-tänt, adj. gleichentfernt, oder in gleicher Entfernung, in gleicher Weite voneinander stehend.
Equidistance, ikwidis'-täns, or Equidistantnefs, ikwidis'-täntneß, } S. die gleiche Entfernung.
Equidistantly, ikwidis'-täntli, adv. in der nämlichen, oder in gleicher Entfernung, auf gleichentfernte Weise.
Equiformity, ikwi[illegible]'-miti, S. die Gleichförmigkeit.
Equilateral, ikwilät'-eräll, adj. woran die Seiten einander gleich sind, gleichseitig.
to Equilibrate, tu ikwilei'-bräht, v. a. gleich abwiegen, Gleichgewicht geben.
Equilibration, ikwileibräh'-sch'n, S. das Gleichgewicht, die Erhaltung des Gleichgewichts.
Equilibrious, ikwilei'-brioß, adj. gleichwichtig, gleiches Gewichts.
Equilibrists, ikwilib'-rists, S. die das Gleichgewicht machen.
Equilibrium, ikwilib'-riomm, S. 1) das Gleichgewicht, die Gleichheit des Gewichts. 2) Gleichheit des Beweises, der Gründe oder Stärke irgend einer Sache.
Equimultiple, ikwimoll'-tipl', adj. wird von gleichen Größen gesagt, die auch gleich vermehrt worden.

Equinecessary, ikwines'-sessäri, adj. in gleichem Grade nöthig, gleichnöthig.

Equinoctial, ikwinack'-schäll, S. die Linie, welche die Welt in gleicher Entfernung von beyden Himmelsangeln oder Polen umgiebt, so daß wenn die Sonne dergleichen Zirkel oder Linie, deren zwey sind, berühret, alsdann Tag und Nacht in der Welt gleich ist.

Equinoctial, ikwinack'-schäll, adj. 1) zur Zeit gehörig, da Tag und Nacht gleich sind. 2) was sich zur Zeit des Aequinoctii zuträgt. 3) was die Eigenschaften der Dinge hat, die der Mittellinie der Welt nahe sind.

Equinoctially, ikwinack'-schälli, adv. was in der Richtung des Aequinoctial-Kreises oder Linie ist.

'Equinox, ih'-kwinacks, S. 1) die Zeit da Tag und Nacht gleich ist. 2) Aequinoctialwind, (poetischer Term.)

Equinumerant, ikwinju'-meränt, adj. von gleicher Zahl.

to Equip, tu ikwipp', v. a. 1) ausrüsten, (einen Reiter, ein Heer, eine Flotte rc.) 2) mit dem Nöthigen versorgen, auszieren.

Equipage, eck'-kwipähdsch, S. 1) die Ausrüstung für einen Reiter, Ausrüstung überhaupt, Rüstzeug. 2) ein Staatsfahrzeug; Reisegeräthe. 3) Gefolge von Leuten und Pferden. 4) die Mannschaft auf einem Schiff.

Equipaged, eck'-kwipähdsch'd, adj. ausgerüstet; begleitet, der ein prächtiges Gefolge, prächtige Kleider hat.

Equipendency, ikwipenn'-densi, S. das Gleichgewicht, was im Gleichgewicht schwebt.

Equipment, ikwipp'-ment, S. 1) die Ausrüstung oder das Ausrüsten, (die Equipirung.) 2) das Rüstzeug, die Kleidung, (Equipage.)

'Equipoise, ih'-kwipaiß, S. das Gleichgewicht; die gleiche Macht.

to 'Equipoise, tu ih'-kwipaiß, v. a. gleichwichtig machen, gegeneinander abwägen.

Equipollence, ikwipp'-allens, or Equipollency, ikwipp'-allensi, } S. die Gleichheit der Macht oder der Stärke.

Equipollent, ikwipp'-allent, adj. was gleiche Macht oder Stärke hat, gleichgeltend, gleichen Werths.

Equiponderance, ikwipann'-deräns, or Equiponderancy, ikwipann'-deränsi, } S. das Gleichgewicht, gleiches Gewicht.

Equiponderant, ikwipann'-deränt, adj. was von gleichem Gewicht ist.

to Equiponderate, tu ikwipann'-deräht, v. n. gleichwiegen, so viel wiegen wie etwas anders.

it equiponderates, es wiegt gleich, ist eben so schwer wie ein anderes, ist gleichwichtig.

Equiponderous, ikwipann'-deroß, adj. gleichen Gewichts, von gleicher Schwere.

Equiponderousness, ikwipann'-deroßneß, S. das gleich wichtig seyn, die gleiche Schwere.

Equipondious, ikwipann'-dioß, adj. gleich abgewogen, was gleich schwer ist, beyde Theile gleich schwer, gleich stark oder gleich mächtig, auf beyden Seiten gleich.

Equipped, ikwipp'd', part. adj. ausgerüstet.

Equipping, ikwip'-ping, S. das Ausrüsten.

Equipt, ikwipt', adj. reich, auch der neue Kleider hat, gut ausgerüstet ist.

well-equipt, wohl mit Geld versehen; wohl gekleidet.

the Cull equipt me with a Brace of Meggs, der Herr hat mich mit ein paar Guineen versehen. (Besondere Sprache.)

Equitable, eck'-kwitäbl', adj. gerecht, billig, Gerechtigkeit liebend; aufrichtig, unpartheyisch.

Equitableness, eck'-kwitäbl'neß, S. die Billigkeit rc. siehe Equity.

Equitably, eck'-kwitäbli, adv. billiger, rechtmäßiger Weise; auf eine unpartheyische Art.

Equity, eck'-kwiti, S. 1) die Billigkeit, die Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Rechtmäßigkeit. 2) die Unpartheylichkeit. 3) (in den Rechten), das höchste Tribunal in England, welches the Court of Chancery ist, und wo man nicht geradezu nach dem Buchstaben des Gesetzes, sondern nach der Billigkeit verfährt, nennt man deswegen auch the Court of Equity.

Equivalence, ikwiw'-wälens, or Equivalency, ikwiw'-wälensi, } S. der

der gleiche Werth, die Gleichheit der Macht oder des Werths.

to Equivalence, tu ikwiw'-wälens, v. a. von gleichem Werth, gleich an Gewicht machen.

Equivalent, ikwiw'-wälent, adj. 1) von gleichem Werth. 2) von gleicher Eigenschaft. 3) gleich an Macht oder Stärke, an Gewalt, an Gewicht. 4) von gleicher Bedeutung oder Meynung.

Equivalent, ikwiw'-wälent, S. eine Sache von gleichem Werth, Gewicht, von gleicher Würde.

Equivalently, ikwiw'-wälentli, adv. auf gleichgültige Weise.

Equivocal, ikwiw'-wokäll, adj. 1) zweydeutig, von zweifelhafter Bedeutung oder Meynung. 2) ungewiß, zweifelhaft, was sich auf verschiedene Art zuträgt.

Equivocal, ikwiw'-wokäll, S. die Zweydeutigkeit, Doppelsinnigkeit, ein Wort von zweifelhafter Meynung oder Bedeutung.

Equivocally, ikwiw'-wokälli, adv. 1) zweydeutiger, zweifelhafter Weise. 2) durch ungewisse oder zweifelhafte Geburt, durch Erzeugung außer der festgesetzten Ordnung.

Equivocalness, ikwiw'-wokällneß, S. die Zweydeutigkeit, der Doppelsinn.

to Equivocate, tu ikwiw'-wokäht, v. n. zwendeutig reden oder zweydeutige Ausdrücke gebrauchen, anders reden als meynen.

Equivocation, ikwiwwokäh'-sch'n, S. ein zwendeutiges Wort, eine zweydeutige Rede, oder zweydeutige Meynung.

Equivocator, ikwiw'-wokähtorr, S. einer der zweydeutig redet.

Equuleus, ikwuh'-lioß, S. ein Esel, darauf die Soldaten reiten müssen.

'Era, ih'-rä, S. die Zeitrechnung, oder Jahrrechnung, die von einer gewissen Zeit oder Epoche an gezählet wird.

Eradiation, irädiäh'-sch'n, S. die Ausstrahlung.

to Eradicate, tu irädd'-ikäht, v. a. mit der Wurzel ausreißen, ausreuten, ausrotten, gänzlich zu Grunde richten, einer Sache ein Ende machen.

Eradicated, irädd'-ikähted, part adj. mit der Wurzel ausgerissen, ausgerottet.

Eradicating, irädd'-ikäting, or Eradication, iräddikäh'-sch'n, S. das Ausreißen bey- oder mit der Wurzel, die Ausrottung, der ausgerottete Zustand.

Eradicative, irädd'-ikätiww, adj. 1) bis auf die Wurzel, was bis auf den Grund, bis auf die Wurzel heilet oder kuriret. 2) was gänzlich vertreibet, gänzlich ausrottet. 3) was sich ausreißen, ausrotten läßt.

to Erase, tu irähs', v. a. 1) vertilgen, vernichten. 2) ausstreichen, auslöschen, auskratzen.

Erased, irähs'd', part. adj. abgerissen, weggerissen; vertilget, ausgestrichen, ausgelöscht 2c.

Erasement, irähs'-ment, S. 1) die Vertilgung, Verwüstung. 2) die Durchstreichung, Auskratzung, Abschaffung.

Erastians, irás'-tschäns, S. eine Secte oder Parthey in England, deren Hauptlehre darin bestand, daß die Kirche keine Macht oder kein Recht besitze, jemand in den Bann zu thun oder aus der christlichen Gemeinde auszuschließen, auch nicht zu strafen oder zu absolviren.

Erato, iräh'-to, S. eine von den neun Musen; (nach Bailey.)

'Ere, ehr, adv. eher, ehe, eher als.

'Ere, ehr, praep. vor, vorher, zuvor.

Erelong, ehrlang, adv. ohnlängst, noch nicht lange her, vor kurzer Zeit.

Erenow, ehrnau', adv. zuvor, vor Zeiten, vorjetzt.

Erewhile, ehrhweil', or Erewhiles, ehrhweilß, adv. vor einiger Zeit, vor einer kleinen Weile, vor kurzem.

to Erect, tu ireckt', v. a. 1) in die Höhe richten, aufrecht setzen. 2) aufführen, aufbauen, errichten. 3) neu anlegen, etwas etabliren. 4) erheben, etwas erhöhen. 5) jemand aufrichten, ermuntern, Trost zusprechen.

to Erect, tu ireckt', v. n. aufrecht in die Höhe steigen, sich in die Höhe richten.

Erect, ireckt', adj. 1) gerade in die Höhe, aufrecht, aufwärts gerichtet. 2) kühn, beherzt, unerschüttert, zuversichtlich. 3) guten Muths, munter, nicht niedergeschlagen.

Erected, ireck'-ted, part. adj. aufgerichtet, in die Höhe gerichtet, aufgesetzt, errichtet 2c.

Erecting, ireckt'-ing, or Erection, ireck'-sch'n, S. 1) die Aufrichtung, das in die Höhe richten. 2) das Aufbauen, die Aufführung eines Gebäudes. 3) die Errichtung, Erhöhung, Erhebung. 4) das Aufwecken, Ermuntern, der Antrieb zur Aufmerksamkeit.

Erectness, ireckt'-neß, S. das Geradestehen, die aufrechte Gestalt.

Erector, ireck'-torr, S. der etwas aufrichtet, in die Höhe setzet.

Eremite, err'-êmeit, S. ein Einsiedler; siehe Hermit.

Eremitical, errêmit'-ikâll, adj. zur Einsiedeley oder Einöde gehörig, einsiedlerisch.

Ereptation, ireptâh'-sch'n, S. das Hervorkriechen.

Ereption, irep'-sch'n, S. das gewaltsame Wegreißen.

Ergot, err'-gatt, S. 1) (bey den Pferden) ein weiches Horn von der Größe einer Kastanie, das sich hinter und unter dem hohlen Fersengelenke, gewöhnlich unter dem Haarbüschel verborgen hält, und heraus geschnitten werden muß. 2) der Sporn am Hahnenfuß. 3) (in der Gärtnerey) ein Stump oder ein Ast, der vorne verdorret ist.

Ergotism, err'-gotism, S. ein Schulgezänk.

Eriffs, iriffs', S. Spitzbuben, die erst das Handwerk angefangen haben.

Eringo, iring'-gko, S. eine Pflanze, Brachdistel.

Erisma, iris'-mâ, S. eine Stütze an einer Wand, die einfallen will.

Eristical, iris'-tikâll, adj. zanksüchtig, streitig.

Erke, erk, auch Erge, adj. faul, träge; (ein altes Wort, dafür irksome.)

Ermelin, err'-melin, or Ermine, err'-min, S. ein Hermelin oder dessen Fell.

Ermined, err'-min'd, adj. in Hermelin gekleidet.

Ermit, ein Einsiedler; siehe Eremite oder Hermit.

Erne, ern, or Eron, irann', S. (ein altes Wort) eine Hütte, ein kleines Häuschen, oder ein Ort wo man im Stillen lebt.

Ernest, ernstlich; siehe Earnest.

to Erode, tu irohd', v. a. anfressen, benagen, zerfressen.

Erogation, errogâh'-sch'n, S. die Austheilung; das Geben oder Beschenken.

Erosion, iroh'-sch'n, S. die Zerfressung, Zernagung; der zerfressene, zernagte Zustand.

to Err, tu err, v. n. 1) herum wandern, herum streichen. 2) irre gehen, den rechten Weg verfehlen. 3) vom Vorsatz abgehen oder abweichen. 4) Fehler oder Irrthümer begehen, sich irren.

Errable, er'-râbl', adj. der irren oder fehlen kann.

Errableness, er'-râbl'neß, S. die Trüglichkeit, Fehlbarkeit.

Errand, âr'-rând, S. eine Botschaft, Ausrichtung, ein aufgetragener Befehl an jemand, ein auszurichtendes Geschäfte.

Errant, er'-rânt, adj. 1) wandernd, herumstreifend oder schweifend, herumreisend. 2) ausgelassen, schlecht, erz- (Schelm oder Bösewicht.) 3) irrend, von einem gewissen Lauf oder Gang abweichend.

a Knight-Errant, ein irrender Ritter.

Errantry, er'-rânttri, S. das Herumirren, der irrende oder wandernde Zustand, das Geschäft eines irrenden Ritters.

Errata, errâh'-tâ, S. Fehler, Druckfehler.

Erratical, errât'-ikâll, or Erratick, errât'-ick, adj. 1) herumwandernd, ungewiß, was keine gewisse Ordnung hält. 2) unordentlich, veränderlich.

Erratically, errât'-ikâlli, adv. ohne Regel, ohne Ordnung, ohne Methode oder ohne einen gewissen bestimmten Gang, unordentlich.

Erre, err, S. ein Weg; eine Spur eines Thiers.

Erred, er'-red, oder err'd, part. adj. geirret, gefehlet.

Errhine, er'-rhein, S. Arzney für Verstopfung der Nase.

Erring, er'-ring, S. das Irren.

Erroneous, erro'-nioß, adj. 1) wandernd, unbestimmt. 2) unordentlich, vom rechten Wege abweichend. 3) irrig, durch Irrthümer verleitet. 4) unrichtig, falsch, mit der Wahrheit nicht übereinstimmend.

Erroneously, erro'-nioßli, adv. auf eine irrige, falsche Weise, nicht recht.

Erroneousness, erro'-nioßneß, S. 1) physikalische Unrichtigkeit. 2) die Irrung, der irrige Zustand.

Errour, er'-rorr, auch Error, S. 1) der Irrthum, das Versehen. 2) eine Uebereilung, ein Fehler, eine Behauptung womit ein Irrthum begangen wird. 3) das Wandern, Ausschweifen vom rechten Wege, der unordentliche Gang.

Ers, ers, S. eine Art bittere Wicken, Roßwicken.

Erst, erst, adv. 1) erstlich, zum ersten. 2) zuerst, anfänglich, im Anfang. 3) einstmals, ehedem, ehemals, vor langer Zeit, schon vorlängst. 4) zuvor, bis dahin, bis anjetzo.

Erubescence, errubes'-sens, or Erubescency, errubes'-sensi, S. die Erröthung, das Rothwerden, die Röthe.

Erubescent, errubes'-sent, adj. röthlich, etwas roth, erröthend.

to Eruct, tu irockt', v. a. rülpsen, aufrülpsen, auswerfen.

Eructation, irocktäh'-sch'n, S. 1) das Rülpsen. 2) der Rülps, die Materie oder der Wind, so von dem Magen aufsteigt. 3) jeder plötzliche Ausbruch, oder Auswurf von Wind oder Materie. 4) das Auswerfen der Feuerspeyenden Berge.

Erudition, errudisch'-önn, S. die Gelehrsamkeit.

Eruginous, iru'-dschinoß, adj. kupferartig, grünrostig.

Eruncation, iromnkäh'-sch'n, S. das Wegschaffen des Unkrauts, das Ausjäten.

Eruption, èropp'-sch'n, S. 1) der Ausbruch, das Hervorbrechen, ein Durchbruch, 2) die Ergießung, Aussendung, etwas das sich mit Gewalt durchbricht. 3) ein plötzlicher feindlicher Ausfall. 4) das Ausbrechen der Blüthen, auch der Blattern. 5) ein heftiger Ausruf oder Zuruf.

Eruptive, èropp'-tiww, adj. hervor- oder ausbrechend.

Eryngo, iring'-gko, S. Brachdistel; siehe Eringo.

Erysipelas, erisipp'-ilaß, S. die Rose, der Rothlauf, ein Ausbruch einer hitzigen scharfen Feuchtigkeit.

Escalade, eskälähd', S. ein Sturm, die Besteigung der Mauer einer Festung mit Leitern.

Escalop, skal'-lopp, S. ein Muschel- oder Schellfisch, dessen Schale regelmäßig gezieret ist.

Escapade, eskäpähd', S. unordentliche Bewegung eines Pferdes.

to Escape, tu iskähp' nach Walker, tu eskähp' nach Sheridan, (diese letzte Aussprache ist ohnstreitig die richtigste) v. n. 1) entfliehen, entkommen. 2) der Gefahr entgehen.

to Escape, tu eskähp', v. a. 1) fliehen, die Flucht ergreifen, unvermerkt bey einem vorbey passiren. 2) einer Sache ausweichen, vermeiden.

Escape, eskähp', S. 1) die Flucht, Entrinnung der Gefahr, Entgehung, Vermeidung. 2) der Ausfall; (in Ansehung des Witzes 2c.) 3) Entschuldigung, Ausflucht. 4) die Uebersicht, der Irrthum, das Versehen; (bey Abschreibung einer Sache.)

Escaped, eskähp'd', part. adj. entgangen, entflohen, entronnen; ausgewichen 2c.

Escar, es'-kär, S. der Grind über einer Wunde; siehe Scar.

Escargatoir, eskär'-gätoahr, S. (ein französisches Wort) ein Ort wo man die Schnecken füttert wie bey den Kapucinern.

Escalot, or Eschalot, schäl'-latt, S. eine Gattung kleiner Zwiebeln, Scharlotten.

Escartel, eskär'-tell, adj. (in der Wappenkunst) quadrirt.

Eschar, es'-kär, S. eine harte Rinde oder Narbe über einer Wunde; (durch ein heißes Eisen verursachet.)

Escharotick, eskäratt'-ick, adj. ätzend, brennend, was die Haut oder das Fleisch zu versengen oder zu verbrennen vermag.

Escharotick, eskäratt'-ick, S. ein ätzendes Ingrediens oder Mittel.

Escheat, estschiht', S. ein heimgefallenes Gut: Ländereyen, Güter oder Einkünfte, die dem Gutsherrn durch den Tod seines Lehnsmanns, wofern er ohne Erben stirbt, anheimfallen.

to Escheat, tu estschiht', v. a. dem Lehns- oder Guthsherrn entweder durch den Tod ohne Hinterlassung einiger Erben, oder durch Confiscirung anheimfallen.

Escheator, estschih'-torr, S. ein Beamter, der die heimgefallenen Güter einziehet.

Eschevin, or Echevin, estschewm'-in, S. ein Gerichtsschöppe oder Schulze. (Dieses französische Wort ist nur noch sehr wenig im Englischen bekannt.)

to Eschew', tu estschuh', v. a. fliehen, vermeiden, von sich ablehnen.
Eschewéd, estschuhd', part. adj. vermieden.
Eschewing, estschuh'=ing, part. et ger. vermeidend, entfliehend; das Vermeiden. (Dieses und die zwey vorherigen Worte werden sehr selten gebraucht.)
Eschutcheon, eskotsch'=in, S. das Schild in dem Wappen einer Familie; siehe Escutcheon.
Escort, es'=kart, S. eine Bedeckung, eine Sicherheitswache von Ort zu Ort.
to Escórt, tu eskahrt', v. a. bedecken, begleiten, von Ort zu Ort bewachen.
Escot, eskatt', S. eine Taxe, ein Schoß, eine Schätzung, so zu Unterhaltung der gemeinschaftlichen Versammlung bezahlt wird. (Man nennt dies gewöhnlich Scot and Lot.)
to Escot, tu eskatt', v. a. die Rechnung für jemand bezahlen; unterhalten oder erhalten.
Escout, eskaut', S. ein Horcher, ein Spion; siehe Scout.
Escouàde, eskuähd', S. eine Corporalschaft.
Escript, eskrippt', S. eine Abschrift; (Ein Wort das der Engländer wenig braucht.) besser Copy.
Escritòir, eskrutohr', S. ein Schreibepult, in welchem alles Nöthige zum Schreiben befindlich ist.
Escuage, es'=kjuähdsch, S. eine Art Ritterdienst; Ritterpferde, so ein Lehnsmann stellen muß.
Esculent, es'=kjulent, adj. eßbar, gut zu den Speisen.
Esculent, es'=kjulent, S. etwas das gut zu essen ist, Lebensmittel, das Eßbare von einer Pflanze oder von einem Gewächs.
Escutcheon, eskotsch'=in, S. ein Schildlein in einem Wappen.
Esnecy, es'=nêsi, S. das Recht einer Erstgebohrnen, bey Theilung der Erbschaft erst zu wählen.
Espalier, espäll'=jer, S. 1) Bäume, die an einer Wand, an Geländern, an Mauern ꝛc. breit gezogen werden. 2) das Geländer.
Esparcet, es'=pärsett, S. Eselsheu; eine Art Wicken zum Viehfutter, unter dem Namen Esparsett bekannt.
Especial, esspesch'=äll, adj. besonders, sonderlich, sonderbar.
Especially, esspesch'=älli, adv. insonderheit, absonderlich, hauptsächlich, vornehmlich.
Esperance, espirans', oder esperangs', S. die Hoffnung. (Dieses Wort, das französisch ist, wird nur noch sehr wenig im Englischen gebraucht.)
Espial, ispei'=äll, oder espei'=äll, S. ein Spion, ein Kundschafter, eine ausgestellte Schildwache. (Wird nicht gebraucht.)
Esplanàde, espl̊anähd', S. 1) der leere Platz zwischen der Contrescarpe, oder zwischen dem Glacis einer Citadelle und den ersten Häusern der Stadt. 2) das Glacis der Contrescarpe.
Esplèes, esplihß', S. die völligen Einkünfte eines Feldes.
Espousal, êspau'=säll, adj. bey dem Verlöbniß gebräuchlich, oder zum Verlöbniß gehörig; (das in einem Ceremoniel bestehet, welches der Gesandte bey einem Verlöbniß mit der Prinzeßin Braut zu beobachten hat.)
Espousals, êspau'=säls, S. das Verlöbniß, die Eheversprechung. (Dieses Wort hat keinen Singular.)
Espouse, êspauß, S. eine Braut; siehe Spouse.
to Espouse, tu êspauß, v. n. sich mit jemand verloben, versprechen.
to Espouse, tu êspauß, v. a. 1) zum Mann oder zur Frau geben, trauen. 2) heyrathen, zur Frau nehmen. 3) sich der Sache eines andern annehmen, einer Sache überhaupt annehmen, ergreifen. 4) behaupten, vertheidigen.
Espoused, êspauf'd, part. adj. verlobt, versprochen, vermählt, einer Sache angenommen; etwas ergriffen.
Espousing, êspauß'=ing, S. das Verloben, Trauen, Vermählen.
to Espy, tu êspei', oder esspei', v. a. 1) eine Sache in der Entfernung erblicken. 2) etwas entdecken das man verborgen halten wollte. 3) etwas ganz unerwartet sehen, wahrnehmen. 4) etwas auskundschaften, ausspähen.
to Espy, tu êspei', v. n. sich umsehen, Acht worauf geben.
Espy'd, êspei'=d, part. adj. ausgespähet, entdeckt, erblickt.
Espying, êspey'=ing, S. das Auskundschaften, ausspähen, entdecken ꝛc.
Esquire, êskweir', oder es'=kweir', S. 1) der Schild- oder Waffenträger, oder Begleiter eines vornehmen Ritters.

2) der

2) der Titel einer der geringern Classe von Edelleuten, die unmittelbar auf einen Knight (Chevalier oder Ritter) folgen. 3) rechtmäßig kommt dieser Titel allen jüngern Söhnen eines wirklichen Edelmanns und deren Erben zu, wie auch allen denen, die in einem Ritterlichen oder sonst angesehenen Amte stehen; jetzt giebt man den Titel Esquire allen Königl. Dienern bis zum wirklichen Secretair, auch reichen Leuten, wenn sie gleich nicht von Adel sind.

to Essárt, tu esſárt', v. a. ausreuten, ausrotten.

to Essáy, tu esſáh', v. a. 1) versuchen, einen Versuch thun oder machen, probiren; sich bemühen. 2) den Werth, Inhalt und Reinigkeit eines Metalls untersuchen, das Erz probiren.

Essay, es'-ſäh, S. 1) ein Versuch, Bemühen. 2) eine Probe, ein Experiment. 3) etwas das man nur oben hin macht und eben nicht zu etwas wichtiges bestimmt, eine ganz freye, ungezwungene Composition.

Essáyist, esſáh'-iſt, S. der einen Versuch machet.

Essénce, es'-ſens, S. 1) das Wesen, oder die Natur eines Dinges. 2) das Daseyn, die Eigenschaft des Daseyns. 3) (in der Medicin) die vornehmste Eigenschaft oder Kraft eines Ingrediens. 4) ein lieblicher Geruch, Wohlgeruch, der Geruch.

to Essénce, tu es'-ſens, v. a. beräuchern, einen Geruch machen, wohlriechend machen.

Esséntial, esſenn'-ſchäll, adj. 1) wesentlich. 2) wichtig im höchsten Grade, vorzüglich, zur Hauptsache gehörig. 3) rein, im höchsten Grad verfeinert, so bearbeitet, daß es alle Eigenschaften und Tugenden seiner elementarischen Theile in einem engen Raum zusammen enthält.

Esséntial, esſenn'-ſchäll, S. 1) das Daseyn, das Wesen. 2) die Natur; die ersten Grundsätze. 3) der Hauptpunkt, dasjenige, was in irgend einer Rücksicht von großer Wichtigkeit ist.

Esséntially, esſenn'-ſchälli, adv. wesentlicher Weise, nach der wahren Beschaffenheit der Dinge, der Natur gemäß.

Essentiálity, esſenn'-ſchiälliti, or Esséntialness, esſenn'-ſchällneß, S. die Wesentlichkeit, das Wesen, die Natur.

Essoíne, esſain', S. 1) die Anführung zu einer Entschuldigung, warum man nicht vor Gericht erscheinen kann. 2) eine Entschuldigung, eine Ausnahme.

to Essoíne, tu esſain', v. a. eine Person entschuldigen, die nicht vor Gericht erscheinet.

Essoíned, esſain'd', part. adj. entschuldiget.

to Estáblish, tu estäb'-liſch, oder iſtäb'-liſch, v. a. 1) verordnen, bestimmen, unveränderlich fest setzen. 2) bestätigen, bekräftigen, befestigen. 3) etwas einführen, (ein Lehrsatz, Meynung ꝛc.) 4) einrichten, eine Sache (fundiren) gründen, stiften, aufrichten.

Estáblished, estäb'-liſch'd, oder iſtäb'-liſch'd, part. adj. verordnet, eingesetzt, bestimmt, befestiget, bestätiget, eingeführet, errichtet ꝛc.

Estáblisher, iſtäb'-liſchör, S. einer der etwas einrichtet, verordnet, einführet, errichtet, neu anlegt ꝛc.

Estáblishing, iſtäb'-liſching, or Estáblishment, iſtäb'-liſchment, S. 1) die Festsetzung, Gründung; ein fester, gegründeter Staat. 2) die Bestätigung dessen, was bereits geschehen ist. 3) eine festgesetzte Einrichtung, eine Form, wornach eine Sache verwaltet wird. 4) ein bestimmtes, eingeführtes Gesetz. 5) das Einkommen, der Gehalt oder die Besoldung. 6) die häusliche Niederlassung, ein Geschäft, wovon man lebt oder unterhalten wird, ein eingerichtetes Werk, eine Fabrik ꝛc.

Estáche, estäſch', S. ein Pfahl, Pfosten. (Dieses Wort ist französisch.)

Estal, es'-tal, S. ein Gut, das gerichtlich eingezogen ist.

Estalment, es'-talment, S. ein gerichtlicher Arrest.

Estáte, estäht', auch iſtäht', S. 1) das allgemeine Interesse; der Staat, das Geschäfte der Regierung; (in diesem Sinn besser State.) 2) der Zustand des Lebens; (in Ansehung der Glücksumstände oder der Widerwärtigkeit.) 3) die Beschaffenheit, die Umstände überhaupt. 4) das Gut, das Einkommen,

kommen, das Vermögen. 5) der Stand, der Rang, der Vorzug an Würde. 6) das Erbe, der Erbtheil; (in diesem Sinn selten.) 7) das männliche Alter.

to Estàte, tu estäht', oder istäht', v. a. als ein Vermögen, als eine Ausstattung festsetzen.

to Estèem, tu estihm', v. a. 1) einen Werth worauf setzen, etwas schätzen. 2) etwas verhaltnißmäßig gegen einander vergleichen. 3) etwas hochschätzen, in Ehren halten. 4) glauben, dafür halten, denken, vermeynen.

to Estèem, tu estihm', v. n. achten, als: he little esteems his Life, er achtet wenig auf sein Leben.

Estèem, estihm', S. die Hochachtung, die Schätzung, der Werth.

Estèemed, estihm'd, part. adj. geschätzt, geachtet 2c.

Estèemer, estihm'-ör, S. 1) ein Schätzer, der den Werth eines Dinges schätzen kann. 2) einer der etwas hochachtet, der einen hohen Werth worauf setzt.

Estèeming, estihm'-ing, S. das Schätzen, das Hochachten.

Esterling, esterr'-ling, S. ein Pfund Sterling, 20 Schillinge; siehe Sterling.

Esterling, esterr'-ling, S. der Name eines Vogels, der Stahr; siehe Starling.

Estimable, es'-timäbl', adj. 1) schätzbar, was hoch zu schätzen, was von Werth ist. 2) der Hochachtung, der Verehrung würdig.

Estimableness, es'-timäbl'neß, S. die Schätzbarkeit, die Hochachtungswürdigkeit.

to Estimate, tu es'-timäht, v. a. 1) schätzen, den Werth bestimmen; etwas gegen einander vergleichen und beurtheilen. 2) etwas veranschlagen, berechnen.

Estimate, es'-timäht, S. 1) der Anschlag von einem Gebäude, die Kostenberechnung. 2) der Werth, der Preis eines Dinges. 3) die Schätzung, Achtung eines Dinges, die Bestimmung eines verhältnißmäßigen Werthes.

Estimàtion, estimäh'-sch'n, S. 1) die Bestimmung des Preises oder des Werthes; die Schätzung. 2) die Berechnung, Veranschlagung, der Kosten-Ertrag. 3) die Meynung, das Urtheil. 4) die Achtung, Ehrerbietung, Ehre.

Estimative, es'-timätiww, adj. schätzend, was die Fähigkeit hat etwas zu unterscheiden, zu vergleichen und einer Sache den gebührenden Vorzug zu geben.

Estimator, es'-timähtorr, S. ein Schätzer, ein Preisbestimmer, der etwas ausrechnet, veranschlaget.

Estival, es'-tiwäll, adj. im Sommer dienlich, zum Sommer gehörig, den Sommer fortdauernd, sommerhaft.

Estivàtion, estiwäh'-sch'n, S. die Sommerlust, der Sommerzeitvertreib, die Zubringung des Sommers.

Estopee, es'-topeck, or Estopel, estapp'-el, S. das Einwenden oder Einreden des Beklagten auf des Klägers Anbringen.

Estòvers, estoh'-wörs, S. (in den Rechten) Nothwendigkeiten oder Bedürfnisse, so die Rechte verstatten.

Estràde, esträhd', S. ein gleicher oder ebener Raum, die Landstraße, auch eine kleine Erhöhung in einem Zimmer.

to Estrànge, tu isträhndsch', oder esträhndsch', v. a. 1) entfernt halten, zurückziehen. 2) entfremden, dem ursprünglichen Besitzer entziehen. 3) die Zuneigung entziehen; Gleichgültigkeit gegen jemand annehmen, abwendig machen. 4) jemand etwas vorenthalten.

Estrànged, êsträhndsch'd, part. adj. entfremdet, entfernt gehalten, zurückgezogen 2c.

Estràngement, êsträhndsch'-ment, S. die Entfremdung, Entfernung, Zurückziehung, Entziehung der Gewogenheit, freywillige Abziehung oder Begebung.

Estrànger, êsträhn'-dschör, S. ein Ausländer, Fremder, Fremdling; siehe Stranger.

Estrànging, êsträhn'-dsching, S. das Entfremden.

Estrapàde, esträpähd', S. die Vertheidigung eines Pferds, das nicht gehorsamen will, und um sich seines Reiters zu entledigen, sich vorne in die Höhe hebt, und zugleich mit den hintern Füßen ausschläget; das Springen eines Pferdes.

Estrày, esträh', S. ein verlaufenes Thier, Vieh 2c.

Estrèat, êstriht, S. eine genaue Abschrift von einem Original; (in den Rechten.)

Estrepe-

Estrepement, estrihp'=ment, S. die Abnutzung eines Guts, oder der Schade, den ein Pachter seinem Gutsherrn verursachet.

Estrich, or Estridge, os'=tritsch, oder es'=tritsch, S. der Straußvogel. (Wird gewöhnlich Ostrich geschrieben.)

Estuance, es'=tjuäns, S. Hitze, Wärme. (Ein Wort, das selten vorkommt.)

Estuary, es'=tschuäri, S. ein Arm von der See, Mündung eines Flusses, wo Ebbe und Fluth aus und ein gehet.

to Estuate, tu es'=tschuäht, oder es'=tjuäht, v. a. abwechselnd aufschwellen und fallen, kochen, wallen, in heftiger Bewegung seyn.

Estuation, estschuäh'=sch'n, S. das Aufkochen, Wallen, die heftige Bewegung, Unruhe, das abwechselnde Steigen und Fallen; (beym Kochen.)

Esture, es'=tjuhr, S. die Heftigkeit; heftige Bewegung.

Esurient, êschu'=rient, adj. hungrig, gefräßig.

Esurine, esch'=jurein, adj. fressend, beißend.

Etappe, itäp'=pi, S. die für Hülfsvölker ausgemachte Provision.

Etappier, itäppihr', S. der Proviantmeister. NB. diese beyden Worte stehen in Bailey, sie sind aus dem Französischen genommen, finden sich in keinem der neuern englischen Wörterbücher, gehören auch eigentlich nicht dahin, denn dem Engländer sind sie nicht bekannt.

Etc., etset'=erä, eine Abkürzung des lateinischen Worts Et caetera, und bedeutet: und so weiter.

to Etch, tu etsch, v. a. 1) eine Art, der man sich bedient Kupferstiche zu machen, da man mit einer schicklichen Gravirnadel über einer Kupferplatte herziehet. 2) mit Aqua fortis etzen. 3) zeichnen, abzeichnen, stechen, graviren.

Etch, etsch', S. ein Wort, das auf dem Land gebräuchlich ist; nach Bailey heißt es Brachland, Brachfeld. NB. in den neuern englischen Wörterbüchern findet sich dieses Wort, als ein Substantivum, nicht. Johnson hat es zwar, sagt aber, daß er die Bedeutung davon nicht wisse.

Etching, etsch'=ing, S. das Etzen mit Aqua fortis, oder das Kupferstechen, welches statt der Gravirnadel, mittelst des Etzens mit Aqua fortis geschiehet.

Eternal, êterr'=nal, adj. 1) ewig, beständig. 2) ohne Anfang oder Ende. 3) unveränderlich.

Eternal, êterr'=näll, S. (eine von den Benennungen der Gottheit) der Ewige.

Eternalist, êterr'=nällist, S. einer der das vergangene Wesen der Welt für unendlich hält.

to Eternalize, tu êterr'=nälleiß, v. a. verewigen.

Eternally, êterr'=nälli, adv. ewiglich, ohne Anfang oder ohne Ende; unabänderlich, unveränderlich, ohne Unterlaß.

Eterne, êterrn', adj. ewig, immerwährend, unendlich.

Eternity, êterr'=niti, S. die Ewigkeit, die ewige Dauer, die Dauer ohne Anfang und ohne Ende.

Eternity-Box, êterr'=niti=backs, S. ein Sarg.

to Eternize, tu êterr'=neiß, v. a. 1) verewigen, für immer berühmt, unsterblich machen.

Eternized, êterr'=neiß'd, part. adj. verewiget.

'Etheling, eh'=thêling, siehe Atheling.

'Ether, ih'=therr, S. 1) der Aether, die reinere Luft, die Materie der obern Regionen. 2) eine chymische Zubereitung.

Ethereal, ithi'=riäll, adj. 1) aus Aether geformet, zur Luft gehörig. 2) himmlisch.

Ethereous, ithi'=rioß, adj. aus Aether, himmlisch.

Ethical, eth'=ikäll, adj. zur Sittenlehre, zur Moral gehörig, was von der Moral handelt.

Ethically, eth'=ikälli, adv. nach der Sittenlehre.

Ethick, eth'=ick, adj. die Sitten betreffend, was Vorschriften zur Sittenlehre liefert.

Ethicks, eth'=icks, S. ohne Singul. die Sittenlehre; ein Lehrsatz der Moral.

Ethnick, eth'=nick, adj. heidnisch.

Ethnicks, eth'=nicks, S. die Heiden.

Ethological, etholadsch'=ikäl, adj. von den Sitten handelnd.

Ethology, ethall=odschi, S. Vorbildung eines Dinges, Sittennachahmung; eine Beschreibung der Sitten.

Etiol'ogy, itiall'-odschi, S. eine Beschreibung oder Nachricht von den Ursachen eines Dinges; (gemeiniglich von einer Krankheit.)

Etiquette, ettikett', S. die polirte oder feine Art etwas zu thun, das Ceremoniell guter Sitten, das anständige Wesen.

Etymological, etimoladsch'-ikäll, adj. zur Herleitung der Worte gehörig.

Etymol'ogist, etimall'-odschist, S. ein Wortforscher, einer der sich bemühet den Ursprung eines Worts auszuforschen.

Etymol'ogy, etimall'-odschi, S. die Etymologie, der Ursprung und die Herleitung eines Worts.

E'tymon, et'-imonn, S. der Ursprung, ein ursprüngliches Wort.

to Evácate, tu iwäh'-käht, v. a. ausleeren, auswerfen.

Evácuants, èwäck'-juänts, S. abführende Mittel.

Evácuant, èwäck'-juänt, adj. ausleerend.

to Evácuate, tu èwäck'-juäht, v. a. 1) ausräumen, ausleeren, leermachen. 2) etwas als schädlich auswerfen, oder hinaus werfen. 3) durch die absondernden Kanäle ausleeren, purgiren. 4) ungültig machen, aufheben, vernichten. 5) räumen, einen Ort verlassen, ausziehen.

Evácuated, èwäck'-juähted, part. adj. ausgeleeret, geräumt, leergemacht 2c.

Evacuàtion, èwäck'-juäh'-sch'n, S. 1) die Ausleerung, Ausräumung. 2) das Ausleeren des Körpers auf künstliche Art, durch Arzeney, oder auf natürliche Art. 3) die Abschaffung, Aufhebung, Vernichtung.

to Evàde, tu èwähd', v. a. 1) einer Sache durch List entgehen oder entwischen. 2) vermeiden, ausweichen; (durch Ausflüchte.) 3) entgehen; (durch Betrug.)

to Evàde, tu èwähd', v. n. entkommen, entfliehen, der Gefahr entgehen.

Evàded, èwäh'-ded, part. adj. entgangen, vermieden 2c.

Evàding, èwäh'-ding, S. das Entgehen, Ausweichen, Vermeiden.

Evagàtion, ewwägäh'-sch'n, S. die Ausschweifung, Abweichung; das Abweichen von der Hauptsache.

NB. einige Engländer lesen dieses Wort ihwägäh'-sch'n, allein Herr Walker behauptet, daß es ewwägäh'-sch'n ausgesprochen werden müsse.

Evanéscent, ewwänes'-sent, oder ihwänes'-sent, adj. verschwindend; unmerklich.

Eváングel, eww'-ändschel, S. das Evangelium; (ein nicht viel gebräuchliches Wort.)

Evangel'ical, ewwändschel'-ikäll, adj. evangelisch; dem Evangelio angemessen, was in dem Evangelio (im neuen Testament) enthalten ist.

Evángelism, èwänn'-dschèlism, S. die Verkündigung des Evangelii.

Evángelist, èwänn'-dschèlist, S. 1) ein Evangelist, einer der die Geschichte Jesu geschrieben hat. 2) ein Verkündiger der christlichen Gesetze.

to Evángelize, tu èwänn'-dschèleiß, v. a. das Evangelium lehren.

Evángely, èwänn'-dschèli, S. 1) das Evangelium. 2) gute Nachricht; die Botschaft der Verzeihung und der Seligkeit.

Evanid, èwänn'-idd, adj. verschwindlich; matt, schwach.

to Evánish, tu èwänn'-isch, v. a. verschwinden, der Aufmerksamkeit entgehen.

'Evans, ih'-wäns, Mrs Evans, ein Name, der öfters einer Katze gegeben wird.

Eváporable, èwäpp'-oräbl', adj. was leicht verfliegt oder ausdünstet.

to Eváporate, tu èwäpp'-oräht, v. n. verfliegen, ausdünsten, ausdämpfen.

to Eváporate, tu èwäpp'-oräht, v. a. 1) durch den Rauch forttreiben, in Dünste zerstreuen. 2) Luft geben, durchs Einsieden oder Kochen auslassen.

Eváporated, èwäpp'-orähted, part. adj. verdampfet, verflogen, ausgedunstet.

Evaporàtion, ihwäpporäh'-sch'n, S. 1) das Verfliegen, die Ausdünstung, das Luftmachen. 2) das Verrauchen oder Forttreiben der wässerigen Theile; (in der Chymie.)

Evàsion, èwäh'-sch'n, S. eine Ausflucht, Entschuldigung, eine betrügliche Art zu schließen; (Sophisterey) List, Kunstgriff; die heimliche Flucht.

Evàsive, èwäh'-siww, adj. 1) Ausflüchte suchend, der sich der Ausflüchte bedienet, betrüglich. 2) was eine Ausflucht enthält, falsch schließend, einer List unredlicher Weise sich bedienend.

Evàſively, èwäh'-ſiwwli, adv. auf eine Ausflucht ſuchende, zu entgehen ſtrebende Weiſe; ſpitzfündiger, betrüglicher Weiſe.

Eùchariſt, ju'-kàriſt, S. die Dankſagung, das Sakrament des heiligen Abendmahls, oder, das heilige Abendmahl; ein Dankopfer.

Euchariſtical, jukàris'-tikàll, adj. Handlungen der Dankſagung enthaltend, zum heiligen Abendmahl gehörig.

Eucholögy, jukall'-odſchi, S. die Kirchenagende der Griechen; ein Formular der Gebete.

Eùcraſy, juh'-kräſi, S. eine geſunde Leibesbeſchaffenheit; ein gutes Temperament.

Eudaèmon, judih'-monn, S. ein guter Geiſt.

'Eve, ihw, S. der heilige Abend vor einem Feſt.

'Eve, ihw, or 'Even, ih'-w'n, } S. der Abend, das Ende des Tages.

Evèction, èweck'-ſch'n, S. 1) eine Erhebung, Emporhebung. 2) eine Ausfuhr.

''Even, ih'-w'n, adj. 1) eben, gleich, flach, glatt. 2) überein, gleich auf beyden Seiten, oder gleich an der Zahl, gerade. 3) ruhig, ohne zu ſteigen oder zu fallen. 4) was in gleiche Theile zu theilen iſt. 5) weder dem einen noch dem andern günſtig. 6) ohne einer dem andern etwas ſchuldig zu bleiben.

to 'Even, tu ih'-w'n, v. a. 1) eben, gleich machen. 2) Rechnungen gegen einander vergleichen, ſaldiren oder eine Rechnung ſchließen und gleich machen. 3) von Schulden frey machen, in einen Stand ſetzen, in welchem alles völlig abgemacht, oder vergolten iſt; vergleichen.

''Even, ih'-w'n, adv. 1) ein Wort, womit etwas behauptet oder bekräftiget wird; als: fürwahr, warlich, wahrhaftig. 2) eben ſo, eben ſowohl, auch, ſo auch, nicht allein ſo, ſondern auch, ſogar ꝛc. 3) geſetzt daß, ohnerachtet daß.

4) even now, eben jetzt, nur jetzo.

5) even as, eben wie, gleich als.

6) even on, gerade zu, gerade fort.

7) even thoſe, ſelbſt jene.

even the Great one's, ſelbſt die Großen.

'Evened, ih'-w'n'd, part. adj. eben, oder gleich gemacht.

'Evenhanded, ih'-w'n-händed, adj. unpartheyiſch, billig, gerecht.

'Evening, ih'-w'ning, S. auch Even, 1) der Abend. 2) part. act. das Ebenoder Gleichmachen.

at Even oder at the Evening, am Abend, gegen Abend, des Abends, um den Abend.

the Evening crowns the Day, Ende gut alles gut; (der Abend krönt den Tag.)

the Evening of a Thing, das Ebenoder Gleichmachen einer Sache.

'Evenly, ih'-w'nli, adv. 1) gleich, auf gleiche Weiſe, einförmlich, in einem Gleichgewicht. 2) geſchmeidig, glatt, ohne Rauhigkeit oder Härte. 3) ohne Neigung zu einer beſondern Seite, in einer parallelen Stellung. 4) unpartheyiſch.

'Evenneſs, ih'-w'nneß, S. 1) der ebene, der gleiche Zuſtand, die gleiche Oberfläche, die Ebene. 2) die Regelmäßigkeit, Ordnung, Gleichförmigkeit. 3) die Gleichheit des Anſehens, des Ranges. 4) die Unpartheylichkeit. 5) die Ruhe, Stille.

'Evenſong, ih'-w'nſang, S. der Abendgeſang, der Abendgottesdienſt; auch bloß der Abend; als:

he tun'd his Notes both Evenſong and Morn, er ſtimmte ſein Lied ſowohl des Abends als des Morgens an.

'Eventide, ih'-w'nteid, S. die Abendzeit.

Event, iwennt', S. 1) ein Zufall, eine Begebenheit, was ſich ereignet, es ſey gut oder ſchlecht. 2) die Folge einer Sache oder Handlung, der Ausgang, das Ende.

at all Events, es komme wie es welle, es mag biegen oder brechen.

to Eventerate, tu iwenn'-teràht, v. a. aufreißen, aufſchneiden, (den Bauch) ausweiden, (die Gedärme.)

Eventful, iwennt'-full, adj. voll Begebenheiten, voll von Glücksveränderungen.

to Eventilate, tu iwenn'-tilàht, v. a. 1) erlüften. 2) ſchwingen, ſichten, wannen, ſieben. 3) unterſuchen, erforſchen.

Eventilàtion, iwenntiläh'-ſch'n, S. 1) das Schwingen, das Sichten. 2) eine Unterſuchung.

Eventual, iwenn'=schuäll oder ëwenn'=tjuäll, adv. was sich im Gefolge einer Sache zuträgt, zufällig, ungefehr.

Eventually, iwenn'=tschuälli, adv. beym Ausgang, beym letzten Entschluß; oder dem Ausgang nach, in Gefolge, in Gemäßheit.

Ever, ewwʼ=ör, adj. zu irgend einer Zeit, zu allen Zeiten, immer, stets, beständig; in eins weg.

for ever, ewig, auf ewig, bis in die Ewigkeit.

ever and anon, von Zeit zu Zeit, öfters, dann und wann, zu einer oder zur andern Zeit.

Ever zeigt einen gewissen Grad an, als: is he ever the richer for it? ist er deshalb um so reicher?

tho' made up of ever so many particulars, ob es gleich aus noch so vielen besondern Umständen bestehet.

Ever ist ferner ein Wort von Nachdruck, von Vergrösserung, von Gleichstellung.

as soon as ever he had done it, so bald als er es nur gethan hatte, oder gleich nachdem er damit fertig war.

as soon as ever he is dead, so bald er nur todt ist.

it looks as like as ever it can look, es siehet oder es ist so ähnlich wie es nur seyn kann.

it has been done ever since, es ist hernach, oder seit dem immer, oder beständig fort geschehen.

Ever wird oft in e'er, verkürzt.

Everbubbling, ewwörbob'=bling, adj. was stets mit einem Geräusch aufkocht oder aufquillt.

Everburning, ewwörborr'=ning, adj. immer brennend, unausgelöschet.

Everduring, ewwördju'=ring, adj. immerwährend, ewig, ohne Aufhören, ohne Ende, ewigdauernd.

Evergreen, ewwörgrihn', adj. das ganze Jahr hindurch grün, immergrün.

Evergreen, ewwörgrihn', S. die Pflanze Immergrün.

Everhonoured, ewwörann'=nörd, adj. stets, oder immer in Ehren gehalten, stets geehrt.

Everlasting, ewwörlås'=ting, adj. ewig, immerwährend, unaufhörlich, ohne Ende, unsterblich.

Everlasting, ewwörlås'=ting, S. die Ewigkeit, die ewige Dauer.

Everlastingly, ewwörlås'=tingli, adv. ewiglich, ohne Ende, immerwährender Weise, bis in Ewigkeit.

Everlastingness, ewwörlås'=tingneß, S. die Ewigkeit, die unendliche Dauer, die Stetswährung, die Beständigkeit.

Everliving, ewwörliwwʼ=ing, adj. immer lebend, unsterblich.

Evermore, ewwörmohr', adv. immerdar, stets, immerfort, ewiglich.

Everopen, ewwörob'=p'n, adj. stets offen, nie geschlossen.

Everpleasing, ewwörplihs'=ing, adj. was stets gefällt, was nie aufhöret Vergnügen zu geben.

to **Everse**, tu iwers', v. a. über den Haufen werfen, umstürzen, umreißen, umkehren, verheeren.

Eversion, ëwerr'=sch'n, S. die Umstoßung, Umkehrung, Niederreißung, Zerstörung.

to **Evert**, tu iwert', v. a. zerstören, verheeren, vertilgen, übern Haufen werfen.

Everwatchful, ewwörwatsch'=full, adj. stets wachsam.

Every, ewwʼ=öri, adj. jedes, jede, jeder, jeweder, jeglich.

Everybody, ewʼ=öribaddi, adv. jedermann.

Everyoung, ewwʼ=örjong, adj. stets jung, nie verwelkend.

Everywhere, ewwʼ=örihwehr, adv. allenthalben, an allen Orten.

Eves, ihw's, S. eine Hühnerstange; sonst Henroost.

Eves-Dropper, ihw's'=drappör, S. ein Behorcher, Lauscher.

to **Evestigate**, tu iwes'=tigäht, v. a. ausspüren, ausforschen.

Eugh, juh, S. ein Eibenbaum; siehe Yew.

to **Evict**, tu iwickt', v. a. 1) überzeugen, beweisen, überführen. 2) durch den Weg Rechtens außer Besitz treiben.

Eviction, ëwick'=sch'n, S. 1) die Verstoßung oder Vertreibung aus dem Besitz durch einen Rechtsspruch. 2) der Beweis, die Ueberführung.

Evidence, ewwʼ=idens, S. 1) die Klarheit, die Augenscheinlichkeit, die unbezweifelte Gewißheit, die Weltkundigkeit. 2) der Beweis, das Zeugniß. 3) ein Zeuge, der etwas darthut, beweiset.

to

to Evidence, tu ewwʼ⸗idens, v. a. etwas beweisen, darthun, erweisen, etwas offenbar machen.

Evident, ewwʼ⸗ident, adj. klar, augenscheinlich, weltkundig, offenbar.

Evidently, ewwʼ⸗identli, adv. offenbarlich, gewißlich, auf eine unleugbare Weise.

Evidentness, ewwʼ⸗identneß, S. die Unleugbarkeit, Augenscheinlichkeit; siehe Evidence.

ʼEvil, ihʼ⸗wʼl, adj. 1) übel, böse, gottlos, verdorben, was schlechte Eigenschaften hat. 2) unglücklich, elend, jämmerlich, trübselig. 3) schädlich, zerstörend.

ʼEvil, ihʼ⸗wʼl, S. 1) die Gottlosigkeit, ein Laster. 2) ein Unrecht, Nachtheil, das Uebel, Verderben, Unglück, Ungemach. 3) eine Halfter: (verblümte Sprache.) 4) Krankheit, Unpäßlichkeit.

the King's-Evil, die Kropfbeschwerung.

ʼEvil, ihʼ⸗wʼl, adv. 1) in keinem Betracht gut oder wohl, nicht gut, nicht tugendhaft, nicht unschuldig. 2) beleidigend, kränkend.

Evilaffected, iwʼläffeckʼ⸗ted, adj. unfreundlich, nicht hold, nicht zur Gefälligkeit, nicht zum Wohlthun geneigt.

Evildòer, iwʼlduʼ⸗ör, S. ein Uebelthäter.

Evilfàvoured, iwʼlfähʼ⸗worʼd, adj. schlecht begünstiget, schlecht unterstützt.

Evilfàvouredness, iwʼlfähʼ⸗worʼdneß, S. die Häßlichkeit, Ungestaltheit.

ʼEvilly, ihʼ⸗willi, adv. schlecht, übel, boshafter Weise.

Evilmìnded, iwʼlmeinʼ⸗ded, adj. boshaft, gottlos, unheilvoll, hinterlistig, übelgesinnet.

ʼEvilness, ihʼ⸗wʼlneß, S. die Boshaftigkeit, Schändlichkeit, Bösartigkeit von irgend einer Art.

Evilspèaking, iwʼlspihʼ⸗king, S. die Verläumdung, üble Nachrede, Schmähung.

Evilwìshing, iwʼlwischʼ⸗ing, adj. übelwünschend, bösmeynend.

Evilworker, iwʼlworkʼ⸗ör, S. einer der Uebels thut, Uebel anstiftet, der Bosheiten begehet.

to Evince, tu èwinsʼ, v. a. beweisen, darthun, überzeugen.

Evinced, èwinsʼdʼ, part. adj. bewiesen, dargethan; überzeugt.

Evincible, èwinnʼ⸗siblʼ, adj. erweislich, was augenscheinlich bewiesen werden kann.

Evincibly, èwinnʼ⸗sibli, adv. auf eine überzeugende Art.

Evincingly, èwinnʼ⸗singli, adv. klärlich, augenscheinlich.

to ʼEvirate, tu ewwʼ⸗iräht, v. a. der Mannheit berauben, verschneiden.

Evìration, ewwiräh⸗schʼn, S. die Entmannung, Entkräftung, Verschneidung.

to Eviscerate, tu èwisʼ⸗sèräht, v. a. ausweiden, die Eingeweide herausnehmen, in den Eingeweiden suchen oder sie untersuchen.

ʼEvitable, ewwʼ⸗itäblʼ, adj. vermeidlich, dem man entgehen oder ausweichen kann.

Evitableness, ewwʼ⸗itäblʼneß, S. die Vermeidlichkeit.

to Evitate, tu ewwʼ⸗itäht, v. a. vermeiden, fliehen, ausweichen.

Evitàtion, ewwitähʼ⸗schʼn, S. die Vermeidung, oder das Vermeiden, Ausweichen.

to Evìte, tu èweitʼ, v. a. vermeiden ꝛc. siehe to Avoid.

Eviternal, ewwiterrʼ⸗näl, adj. unbeschreiblich lang, von unbeschreiblicher Dauer.

Eviternity, ewwiterrʼ⸗niti, S. die unbeschreiblich lange Dauer.

Eùlogy, juʼ⸗lodschi, S. ein Lobspruch, eine Lobrede, ein herrliches Lob.

Eùnuch, juʼ⸗nuk, S. ein Verschnittener.

to Eùnuchate, tu juʼ⸗nukäht, v. a. castriren, verschneiden, zum Verschnittenen machen.

Evocàtion, ewwokähʼ⸗schʼn, S. 1) die Aufrufung, Hinausrufung oder Herausberufung, Aufforderung. 2) die Beschwörung der Geister.

Evolàtion, ewwolähʼ⸗schʼn, S. das Davonfliegen, Wegfliegen.

to Evolve, tu èwalwʼ, v. a. 1) auseinander wickeln oder falten, aufwickeln, loswickeln. 2) aufschlagen, nachschlagen (ein Buch.)

to Evolve, tu èwalwʼ, v. n. sich öffnen, sich aufthun.

Evoluent, iwalʼ⸗luent, adj. 1) entfaltend, aufwickelnd, auflösend. 2) in den Waffen übend.

Evolùte, ewwoljuhtʼ, S. (in der Geometrie) eine entfaltete oder entwickelte krumme Linie.

Evolùtion, ewoljuh'-sch'n, S. 1) das Auseinanderrollen oder Entfalten, die Entwickelung, Auflösung. 2) die Reihe der entwickelten oder entfalteten Dinge. 3) die Waffenübung der Soldaten, Schwenkungen, Märsche und dergl. Auch die Uebungen zur See mit einer Flotte. 4) das Durchlesen eines Buchs; die Erläuterung.

Evomition, ewwomisch'-önn, S. das Ausspeyen, das Vomiren, oder das Brechen.

Eùpatory, ju'-pàtori, S. Odermennig; siehe Agrimony.

Eùpathy, ju'-pàthi, S. die Geduld im Leiden.

Eùphemism, ju'-fimism, S. guter Name, Ruf, Charakter.

Euphonical, jufann'-ikäll, adj. wohllautend.

Eùphony, ju'-foni, S. der Wohllaut.

Euphorbium, jufar'-biomm, S. (ein Kraut) Euphorbium; auch der Saft dieses Krauts.

Euphòria, jufoh'-riä, S. die gute Wirkung der Arzney.

Eùphrasy, juh'-fräsi, S. Augentrost; (ein Kraut.)

Euphràte, jufräht', S. der Euphrat.

Euripus, juripp'-oß, S. die Meerenge, oder der Meerstrudel zwischen Negropont und Achaja; ein Meerstrudel überhaupt.

Euroclydon, jurack'-lidann, S. ein gefährlicher Ost-Nord-Wind im Mittelländischen Meere.

Eùrope, juh'-rohp, S. Europa; (ein Welttheil.)

Europèan, juropi'-än, adj. zu Europa gehörig.

Europèan, juropi'-än, S. ein Europäer. NB. Nach der Analogie sollte der Accent auf der 2ten Sylbe liegen, die mehrsten ungelehrten Engländer sprechen auch dieses Wort juro'-piän aus; alle neuere englische Wörterbücher aber haben den Accent auf der 3ten Sylbe.

Eùrus, juh'-roß, S. der Ostwind.

Eùrythmy, juh'-rithmi, S. die Uebereinstimmung der Regeln und des Maßes, das wohlgestalte Wesen eines Bildes, die Uebereinstimmung aller Theile eines Dinges.

Euthanàsia, juthänäh'-schiä, or Euthanasy, juthänn'-äsi, S. ein sanfter leichter Tod.

Eùthrophy, juh'-throfi, S. die richtige Nahrung des Körpers.

Eùthymy, juh'-thimi, S. die Zufriedenheit, Gemüthsruhe.

Evulgàtion, ewwolgäh'-sch'n, S. die Bekanntmachung, Verbreitung.

Evulsion, ewoll'-sch'n, S. das Ausreißen, die Herausziehung.

Ewàge, ewähdsch', S. (in alten Schriftstellern) der Wasserzoll; auch Aquàge.

Ewe, juh, S. das Schaf, eine Schafsmutter; (in einer verblümten Sprache) ein weißes Lamm; ein schönes Frauenzimmer.

an old Ewe, drest Lamb-fashion, ein altes Weib, das sich wie ein junges Mägdchen gekleidet hat.

to Ewe, tu juh, v. a. lammen, lämmern, oder Lämmer gebähren.

Ewe-Tree, juh'-trih, S. der Eibenbaum; siehe Yew.

Ewer, juh'-ör, S. ein großes silbernes Wassergefäß, eine Wasserkanne oder ein Waschbecken.

Ewry, juh'-ri, S. ein Königlicher Tafeldecker, der das Tischzeug in seiner Verwahrung hat, der auch nach aufgehobener Tafel Wasser zum Waschen (in silbernen Kannen) aufträget, wovon eigentlich dieses Amt den Namen hat.

Ex, ecks oder egks, eine lateinische Praepos. kommt oft in zusammengesetzten Worten vor, und bedeutet aus.

to Exacerbate, tu ecksäs'-erbäht, v. a. erbittern, erzürnen, schlimmer machen.

Exacerbàtion, ecksässerbäh'-sch'n, S. 1) die Erbitterung, Verschlimmerung. 2) der höchste Grad einer Krankheit.

Exacervàtion, ecksäserwäh'-sch'n, S. die Aufhäufung.

Exact, ecksäckt', adj. 1) genau, accurat, nicht von den Regeln oder von der Ordnung abweichend. 2) ordentlich, nicht nachläßiger Weise gemacht, sorgfältig. 3) richtig, recht, vollkommen. 4) ehrlich, gewissenhaft.

to Exact, tu ecksäckt, v. a. 1) fordern, einfordern, mit Recht fordern. 2) herauspressen, mit Gewalt fordern. 3) auffordern, auferlegen, einschärfen.

to exact upon (one) zu viel von einem fordern; das heißt: die Absicht haben einen betrügen zu wollen.

to Exact, tu ecksäckt', v. n. Erpressungen ausüben; (gleichsam brandschatzen.)

Exacted, ecksäck'=ted, part. adj. gefordert, erpresset; abgedrungen ꝛc.
Exacter, ecksäck'=tör, S. 1) der einfordert, der beytreibet. 2) ein Erpresser, ein Schinder, einer der mehr fordert als ihm gebühret oder als man zu geben im Stande ist. 3) einer der sehr streng in seinen Befehlen oder in seinen Forderungen ist.
Exaction, ecksäck'=sch'n, S. 1) eine unbillige Forderung, gewaltsame Herauspressung. 2) eine zwangsmäßige Auflage, Accise, Zoll und dergl.
Exactly, ecksäckt'=li, adv. ganz genau, mit allem Fleis, sorgfältiger Weise.
Exactitude, ecksäck'=titjud, or Exactness, ecksäckt'=neß. S. der Fleis, die Sorgfalt, die Accuratesse, die Richtigkeit, die genaue Vollziehung, Vollkommenheit, die genaue Uebereinstimmung mit den Regeln und der Ordnung.
Exactor, ecksäck'=torr, S. ein Leuteschinder; siehe ferner oben Exacter.
Exacuation, ecksäkuäh'=sch'n, S. das Scharfmachen.
to Exaggerate, tu ecksädsch'=iräht, v. a. 1) zusammenhäufen, aufhäufen, aufdämmen. 2) sehr erheben, sehr herausstreichen, hoch loben. 3) grösser machen.
Exaggerated, ecksädsch'=iräfted, part. adj. zusammen gehäufet, aufgedämmet, sehr herausgestrichen oder erhoben, vergrössert.
Exaggeration, ecksädschiräh'=sch'n, S. 1) das Zusammenhäufen, ein Haufen, eine Zusammenhäufung, Aufdämmung. 2) eine vergrössernde Vermehrung oder Erhebung, die Vergrößerung.
to Exagitate, tu ecksädsch'=itäht, v. a. erschüttern, in Bewegung setzen, rege machen, aufrührisch machen.
Exagitation, ecksädschitäh'=sch'n, S. die Erschütterung, heftige Bewegung.
to Exalt, tu ecksahlt', v. a. 1) in die Höhe heben, etwas erhöhen. 2) zu einer Würde, zu Macht, zu einem Ansehen, zu einem großen Reichthum erheben. 3) fröhlich, munter machen, Vertrauen erwecken. 4) loben, preisen, herausstreichen, vergrößern. 5) sich in Gedanken, in der Schreibart, in den Gesinnungen, in Redensarten erheben. 6) die Stimme erheben, stark anstrengen. 7) erhöhen, verbessern; durchs Feuer verfeinern oder reinigen, (wie in der Chymie.)
Exaltation, ecksahltäh'=sch'n, S. die Erhöhung, Erhebung. 2) der erhabene Zustand, der Stand der Größe, der Würde. 3) (in der Apothekerkunst) die Erhöhung einer Arzeney zu einem höheren Grad der Vollkommenheit oder Kraft. 4) (in der Sterndeuterey) eine Würde, welche ein Planet in gewissen Zeichen oder Theilen des Thierkreises erlangt, die ihm eine außerordentliche Kraft, Wirkung und Einfluß giebt.
Exalted, ecksahl'=ted, part. adj. erhöhet, erhoben ꝛc.
Exaltedness, ecksahl'=tedneß, S. die Erhabenheit; der Stolz.
Exalting, ecksahl'=ting, S. das Erhöhen, Erheben.
Examen, ecksäh'=men, S. die Untersuchung, die Prüfung, Verhörung, Nachforschung.
Examinate, ecksämm'=inäht, S. die geprüfte oder verhörte Person.
Examination, ecksäminäh'=sch'n, S. die Ausforschung, Ausfragung, Untersuchung, Prüfung.
Examinator, ecksämm'=inähtorr, S. ein Untersucher, Befrager, Verhörer, Erforscher.
to Examine, tu ecksämm'=in, v. a. 1) ausfragen, verhören, befragen.
2) to examine a Witness, einen Zeugen abhören.
3) ausforschen, das Wahre oder Unrichtige eines Satzes ausfindig zu machen suchen. 4) untersuchen, etwas prüfen. 5) etwas überlegen, erwägen. 6) einer Sache nachforschen, nachgrübeln.
Examined, ecksämm'=in'd, part. adj. untersucht, geprüft, nachgeforschet ꝛc.
Examiner, ecksämm'=inör, S. 1) einer der ein Verhör anstellt, der einen Zeugen abhört. 2) der einen in den Wissenschaften prüft. 3) der eine Sache untersucht oder prüft.
Examining, ecksämm'=ining, S. das Verhören, Ausfragen, Untersuchen.
Examplary, ecks'=empläri, siehe Exemplary.
Example, ecksämm'=pl', S. 1) ein Muster, ein Modell. 2) ein Beyspiel, Gleichniß, ein Vorgang, ein ähnlicher Vorfall. 3) eine Person, die man zum Muster darstellen kann.

 4) to

4) to make one an Example, einen andern zur Warnung oder zum Beyspiel bestrafen.

to Example, tu ecksåmm'=pl', v. a. 1) mit Beyspielen beweisen, einen Beweis wovon geben. 2) ein Beyspiel setzen.

Exampled, ecksåmm'=p'ld, part. adj. verglichen, durch Beyspiele bewiesen 2c.

Exanguious, eckſång'=gwioß, adj. der kein Blut hat; was ohne Blut ist.

Exanimate, ecksånn=imåht, adj. 1) leblos, todt. 2) ohne Geist niedergeschlagen oder muthlos.

to Exanimate, tu ecksånn'=imåht, v. a. 1) entseelen, tödten. 2) den Muth benehmen.

Exanimated, ecksånn'=imåhted, part. adj. getödtet, den Muth benommen 2c.

Exanimation, ecksånnimåh'=sch'n, S. die Entseelung, Beraubung des Lebens.

Exanimous, ecksånn'=imoß, adj. leblos, todt, getödtet.

Exanthemata, ecksånthemm'=åtå, S. Hitzblätterchen, Ausbrüche im Gesichte.

Exanthematous, ecksånthemm'=åtoß, adj. finnig, voll Hitzblätterchen im Gesichte, ausbrechend im Gesicht, das wie Blüthen hervorkommt.

to Exantlate, tu ecksånt'=låht, v. a. 1) ausziehen, die Kräfte aussaugen. 2) erschöpfen, abzehren. 3) ausschöpfen, ausleeren.

Exantlation, ecksåntlåh'=sch'n, S. 1) das Ausziehen, das Erschöpfen. 2) das Ausschöpfen, Ausleeren.

Exaration, ecksåråh'=sch'n, S. die Ausarbeitung einer Schrift.

Exarch, ecksårk', S. ein Statthalter der griechischen Kayser in Italien.

Exarchate, ecksårk'=åht, S. die Würde und Herrschaft eines Kayserlichen Statthalters in Italien.

Exarthrema, ecksårthri'=må, S. eine Verrenkung.

Exarticulation, ecksårtickjulåh'=sch'n, S. die Verrenkung eines Gliedes.

to Exasperate, tu ecksås'=peråht, v. a. 1) erzürnen, zum Zorn reizen, wüthend machen, entrüsten. 2) erbittern, schlimmer machen, noch mehr gegen einen aufbringen, den Streit erhöhen, die Bosheit aufs höchste bringen.

Exasperated, ecksås'=peråhted, part. adj. erzürnet, aufgebracht, erbittert 2c.

Exasperator, ecksås'=peråhtorr, S. der zum Zorn reizet, erbittert.

Exasperating, ecksås'=peråhting, S. das Erbittern, das Reizen zum Zorn.

Exasperation, ecksåsperåh'=sch'n, S. 1) die Erbitterung, Reizung zum Zorn. 2) das Vergrößern oder Schlimmermachen einer Sache.

to Exauctorate, tu ecksahk'=toråht, v. a. 1) abdanken, absetzen vom Dienst. 2) eines Einkommens berauben, die Einkünfte nehmen.

Exauctoration, ecksahktoråh'=sch'n, S. 1) die Entlassung des Dienstes, Abdankung. 2) die Beraubung der Einkünfte, die Absetzung oder Herabwürdigung. 3) in der Kirche die Entweihung.

Excalceation, eckskålsiåh'=sch'n, S. die Beraubung der Schuhe.

Excandescence, eckskåndes'=sens, or Excandescency, eckskåndes'=sensi, S. 1) die Hitze, das Warm= oder Hitzigwerden, die Entzündung. 2) der Zorn, die Entrüstung.

Excantation, eckskåntåh'=sch'n, S. die Benehmung, Befreyung von Zauberey.

to Excarnate, tu eckskår'=nåht, v. a. vom Fleische reinigen, das Fleisch ablösen oder abnehmen.

Excarnification, eckskårnifi=åh'=sch'n, S. das Wegnehmen des Fleisches, die Reinigung oder Säuberung vom Fleische.

to Excavate, tu eckskåh'=wåht, v. a. aushöhlen, hohl machen.

Excavation, eckskåwåh'=sch'n, S. 1) das Aushöhlen, die Aushöhlung. 2) die Höhlung, die ausgehöhlte Form.

to Excecate, tu ecks'=sikåht, oder tu eckseck'=åht, v. a. des Gesichts berauben, blind machen, einen blenden.

Excecated, ecks'=sikåhted, part. adj. blind gemacht, geblendet, des Gesichts beraubt.

Excecation, ecksikåh'=sch'n, S. die Blendung, das Blindmachen, die Gesichtsberaubung.

to Exceed, tu ecksihd', v. a. überschreiten, übertreffen, zu viel thun, zuvor thun, mehr nehmen als ihm zukommt.

to Exceed, tu ecksihd', v. n. zu weit gehen, die Gränzen des Wohlstandes oder der Schicklichkeit überschreiten, kein Maß halten.

Exceeded, ecksih'-ded, part. adj. überschritten, übertroffen.

Exceeding, ecksih'-ding, part. adj. 1) groß, in der Menge, in der Erstreckung oder in der Dauer. 2) was über die Maßen ist; unmäßig, übermäßig.

Exceedingly, ecksih'-dingli, adv. in einem hohen Grade; ungemein groß, über die Maßen, gar sehr.

to Excel', tu eckfell', v. a. an guten Eigenschaften übertreffen, an Wohlthun es jemand zuvorthun.

to Excel', tu eckfell', v. n. an guten Eigenschaften überlegen seyn, gute Eigenschaften in hohem Grade haben, lerhaben, groß seyn.

Excell'ed, eckfell'd', part. adj. übertroffen.

he was excelled by none, er wurde von niemand oder von keinem übertroffen.

Excellence, eck'-fellens, or Excellency, eck'-fellensi, S. 1) der Zustand, gute Eigenschaften zu haben. 2) die Würde, der hohe Rang, die Hoheit. 3) der Zustand, in einer Sache es andern zuvor thun zu können, oder darin zu excelliren. 4) die Sache, in der man excelliret oder besondere Geschicklichkeiten hat. 5) die Reinigkeit, die Herzensgüte. 6) ein Ehrentitel, den gewöhnlich die General-Lieutenants, Ministers, Gesandten und hohe Gouverneure haben.

Excellent, eck'-fellent, adj. vortreflich, herrlich, von großer Tugend oder Kraft, von großem Werthe, von großer Würde.

Excellently, eck'-fellentli, adv. in einem hohen Grade gut oder wohl, vortreflicher Weise.

Excellentness, eck'-fellentneß, S. die Vortreflichkeit; siehe Excellence etc.

Excel'sity, eckfell'-fiti, S. 1) die Hoheit. 2) der Hochmuth, Stolz.

Excentrical, eckfenn'-trikäll, or Excentrick, eckfenn'-trick, adj. das außer dem Centro, oder Mittelpunkt ist.

Excentricity, eckfentris'-iti, S. die Entfernung zwischen den Mittelpunkten zweyer Zirkel, die nicht einerley Mittelpunkt haben.

to Except, tu eckfept', v. a. ausnehmen, auslassen.

to Except, tu eckfept', v. n. einwenden; sich vorbehalten.

to except against, verwerfen, Einwendung machen.

Except, eckfept', praepos. 1) ausgenommen, außer, ohne. 2) nur, wo nicht, dafern, wenn dem nicht so ist 2c.

Excepted, eckfep'-ted, part. pass. ausgenommen.

excepted against, verworfen.

Excepting, eckfepp'-ting, praep. ohne Einschluß, mit Ausschluß.

Exception, eckfepp'-sch'n, S. 1) eine Ausnahme, eine Ausschließung von einem Gesetz. 2) dasjenige was ausgenommen wird oder ist. 3) der Einwand, die Ausrede, der Vorbehalt. 4) eine unnütze Spitzfündigkeit; ein mürrisches Misfallen.

Exceptionable, eckfepp'-schonnäbl', adj. darwider man etwas einwenden kann.

Exceptious, eckfepp'-schoß, adj. mürrisch, widerspenstig, voller Einwendungen, zänkisch.

Exceptive, eckfepp'-tiww, adj. ausnehmend, was eine Ausnahme, eine Einwendung enthält.

Exceptless, eckfept'-leß, adj. was ohne alle Ausnahmen ist, auslassend oder vernachläßigend alle Ausnahmen, unausnehmlich, allgemein.

Exceptor, eckfepp'-torr, S. ein Gegner, einer der Einwürfe oder Einwendungen macht.

to Excern, tu eckfern', v. a. ausdrücken, auspressen, absondern mittelst eines Durchschlags.

to Excerp, tu eckferp', v. a. herausklauben, heraussuchen, ausziehen, nachlesen.

Excerpt, eckferpt', part. adj. ausgezogen, ausgelesen, nachgelesen.

Excerpting, eckferp'-ting, or Excerption, eckferp'-sch'n, S. 1) das Auslesen, Nachlesen. 2) die ausgelesene oder nachgelesene Sache. 3) die Herausziehung, der Auszug. 4) das Anzeichnen, Anschreiben.

Excess, eckfeß', S. 1) die Uebermaß, der Ueberfluß, die Fülle. 2) die Unmäßigkeit im Essen und Trinken. 3) die Heftigkeit des Zorns, der Leidenschaften. 4) die Ueberschreitung gehöriger Gränzen.

Excessive, eckfes'-siww, adj. übermäßig, überflüßig, über das allgemei-

 ne

ne Verhältniß eines Dinges, über die Maßen heftig in der Zuneigung oder in dem Haß.

Excessively, eckses'=siwwli, adv. 1) auf eine unmäßige, übermäßige Weise. 2) auf eine herrliche vortrefliche Weise, in einem hohen Grade.

Excessiveness, ecksés'=siwwneß, S. die Uebermäßigkeit.

to Exchange, tu eckstschähndsch', v. a. tauschen, austauschen, verwechseln, eins fürs andere geben oder nehmen.

Exchange, eckstschähndsch', S. 1) das wechselseitige Geben oder Nehmen. 2) der Tausch, das Austauschen, das Verwechseln, der Tauschhandel. 3) die Balance, der Cours des Geldes verschiedener Nationen.

4) a Bill of Exchange, ein Wechselbrief.

5) der Ort wo die Kaufleute zusammen kommen und ihre Geschäfte abmachen, wo sie ihren Handel schließen, die Börse, die Wechselbank. 6) die Sache so man für etwas anders erhalten, oder die Sache so man für etwas anders hingegeben hat.

Exchanged, eckstschähndsch'd', part. adj. vertauscht, verwechselt.

Exchanger, eckstschähn'=dschör, S. ein Wechsler, Austauscher, Banquier.

Exchanging, eckstschähn'=dsching, S. das Vertauschen, Austauschen, Verwechseln.

Excheat, siehe Escheat.

Excheator, siehe Escheator.

Exchequer, eckstscheck'=ör, S. die Königliche Schatzkammer.

an Exchequer-Bill, ein Wechselbrief, der in der Königl. Schatzkammer bezahlt werden muß.

Excisable, eckseis' äbl', adj. was veraccises werden muß.

Excise, eckseis', S. die Accise, der Zoll, Schoß.

to Excise, tu eckseis', v. a. Accise auflegen, eine Waare mit Accise beschweren.

Excise-man, eckseis'=männ, S. ein Accisbedienter.

Excision, ecksisch'=önn, S. die Ausrottung, Verderbung, Ausschneidung, Abschneidung.

Excitation, ecksitäh'=sch'n, S. die Erweckung, Anreizung, Aufmunterung, das Regemachen, das Setzen in Bewegung.

to Excite, tu eckseit', v. a. erwecken, erregen, anreizen, aufmuntern, in Bewegung setzen.

Excited, ecksei'=ted, part. adj. erweckt, angetrieben.

Excitement, eckseit'=ment, S. die Anstiftung, Anreizung, der Antrieb, der Bewegungsgrund wodurch man gereizt oder rege gemacht wird.

Exciter, ecksei'=tör, S. ein Anreizer, Anstifter, Anfrischer, der andere aufwiegelt.

Exciting, eecksei'=ting, S. das Anreizen, Anfrischen.

to Exclaim, tu eckskläh m', v. n. ein Geschrey machen, mit Heftigkeit ausrufen; aus vollem Halse erklären.

Exclaim, ecksklähm', S. ein Geschrey, das Schreyen.

Exclaimed, ecksklähm'd', part. adj. ausgerufen rc.

he exclaimed bitterly against him, er schrie sehr gegen ihn; klagte bitterlich gegen ihn.

Exclaimer, ecksklähm'=mör, S. ein Ausrufer, Schreyer, einer der heftig, der mit vollem Halse ausrufet oder ausschreyet, der wider jemand klagt.

Exclaiming, ecksklähm'=ing, part. et ger. ausrufend, schreyend, das Ausrufen, Schreyen; das heftige Klagen wider jemand.

Exclamation, ecksklämäh'=sch'n, 1) ein heftiger Ausruf, gewaltsames, grausames Geschrey. 2) eine nachdrückliche Ausrede oder Aussprache, ein bewegender, herzrührender Ausspruch. 3) das Zeichen der Ausrufung.

Exclamatory, ecksklämm'=ätori, adj. was Ausrufungen enthält, klagend, ausrufend.

to Exclude, tu eckskljuhd', v. a. ausschließen, den Eingang versperren, den Zutritt verweigern, an der Theilnahme verhindern rc.

Excluded, eckskljuh'=ded, part. adj. ausgeschlossen.

Excluder, eckskljuh'=dör, S. ein Ausschließer, der einen ausschließt.

Excluding, eckskljuh'=ding, part. et ger. ausschließend, das Ausschließen, Aussperren.

Exclusion, eckskljuh'=sch'n, S. 1) das Ausschließen, die Ausschließung. 2) die Verwerfung; das nicht Annehmen oder nicht Zulassen. 3) die Ausnahme. 4) die Absonderung.

Exclusioner, eckskljuh'=schonnör, S. ein Ausschließer; siehe Excluder.
Exclùsive, eckskljuh'=siww, adj. ausschließend, aussperrend, nicht annehmend, nicht zulassend, nicht mit ein begreifend.
Exclùsively, ecksklinh'=siwwli, adv. mit Ausnehmung, Ausschließung, auf eine ausschließende, nicht mit ein begreifende Weise.
to Excoct, tu eckskackt', v. a. abkochen, absieden.
to Exogitate, tu eckskadsch'=itäht, v. a. erdenken, aussinnen.
Excogitated, eckskadsch'=itähted, part. adj. erdacht, ausgesonnen.
Excogitàtion, eckskadschitäh'=sch'n, S. die Ersinnung, das Ausdenken; die Entdeckung, Erfindung.
to Excommùnicate, tu eckskammju'=nikäht, v. a. von der christlichen Gemeinde ausschließen.
Excommùnicated, eckskammju'=nikähted, part. adj. in den Kirchenbann gethan.
Excommunicà'tion, ecks'=kammjunikäh''=sch'n, S. die Ausschließung von der christlichen Gemeinde, der Kirchenbann, die Ausschließung von dem heiligen Abendmahl rc.
to Excòriate, tu eckskoh'=riät, v. a. schinden, die Haut von etwas abziehen, abstreifen.
Excòriated, eckskoh'=riähted, part. adj. davon die Haut abgestreift ist.

Excòriating, eckskoh'=riähting, or Excoriàtion, eckskohriäh'=sch'n, S. 1) die Abstreifung der Haut, Beraubung der Haut, Verlust der Haut. 2) Plünderung, Räuberey, Beraubung des Eigenthums.
Excorticàtion, eckskartikäh'=sch'n, S. das Abschälen der Rinde.
to Excreate, tu ecks'=kriäht, v. a. ausreuspern, sich reuspern, auswerfen.

Excrement, ecks'=krèment, S. der Auswurf, der Unflath.
Excremental, eckskrêmenn'=tål, adj. was als Unflath ausgeleert, oder ausgeworfen wird.

Excrementitious, eckskrêmen=tisch'=oß, or Excrementous, eckskrêmenn'=toß, adj. was Unflath (Excremente) enthält, unräthig, was aus Materie bestehet, die der Körper ausgeworfen hat.

Excrescence, eckskres'=sens, or Excrescency, eckskres'=sensi, S. ein Auswuchs, etwas das aus einem andern Körper heraus wächst und ohne Nutzen ist; (als eine Warze.)
Excrescent, eckskres'=sent, adj. auswachsend, was wider den Lauf der Natur aus einem andern Körper heraus wächst.
to Excrète, tu eckskriht', v. a. absondern, auswerfen; (die Excremente.)
Excrètion, eckskrih'=sch'n, S. 1) die Absonderung, Auswerfung des Unflaths. 2) die abgesonderte oder ausgeworfene Masse, Sache.
Excretive, ecks'=krètiww, adj. was den Unflath abzusondern und auszuwerfen vermag, absondernd, zur Absonderung, zum Auswurf gehörig.
Excretory, ecks'=krètori, adj. das dazu dient, oder das die Eigenschaft hat, überflüßige Theile abzusondern und auszuwerfen.
Excretory, ecks'=krètori, S. das Werkzeug des Auswurfs oder der Absonderung.
Excrúciable, eckskruh'=schiäbl', adj. der Marter ausgesetzt; zu martern geneigt.
to Excrúciate, tu eckskruh'=schiäht, v. a. martern, plagen, peinigen.
Excrúciated, eckskruh'=schiähted, part. adj. gemartert, gepeinigt.
Excrucitàtion, eckskruschitäh'=sch'n, S. die Marter, Peinigung, Plage.
Excubàtion, ecksfjubäh'=sch'n, S. das Wachen die ganze Nacht durch.
to Exculpate, tu eckskoll'=påht, v. a. entschuldigen, von der Schuld lossprechen.
to Excur, tu eckskorr', v. n. über die Gränzen gehen, überlaufen, auslaufen; (ein Wort das wenig gebraucht wird.)
Excursion, eckskorr'=sch'n, S. 1) die Abweichung von der Bahn oder dem bestimmten Wege; eine Herumschweifung. 2) die Auswanderung oder Ausflucht nach einem entfernten Lande, Orte rc. 3) die Ueberschreitung der bestimmten Gränzen. 4) die Abweichung oder Ausschweifung von der Hauptsache.
Excursive, eckskorr'=siww, adj. ausschweifend, auswandernd, herumschwärmend, abweichend, aus der Bahn schreitend.

Excusable, eckskjuh'=säbl', adj. was zu entschuldigen ist oder sich entschuldigen läßt, was zu verantworten, zu verzeihen ist.
Excusableneſs, eckskjuh'=säb'neß, S. die zu entschuldigende Beschaffenheit, die Verzeihlichkeit.
Excusation, eckskjusäh'=sch'n, S. die Entschuldigung, die Ausflucht, Vertheidigung.
Excusatory, eckskjuh'=sätori, adj. entschuldigend, zur Entschuldigung dienend, zur Vertheidigung gereichend.
to Excuse, tu eckskjuhs', v. a. 1) entschuldigen. 2) verantworten, rechtfertigen. 3) einem eine Sache nachlassen, erlassen, ihn davon dispensiren, lossagen. 4) verzeihen, den Fehler nachsehen.
Excuse, eckskjuhs', S. eine Entschuldigung, Rechtfertigung, Ausrede, Vorwand, Vorgeben.
Excused, eckskjuhs'd', part. adj. entschuldiget ꝛc.
Excuseleſs, eckskjuhs'=leß, adj. nicht zu entschuldigen, weshalb keine Entschuldigung oder Vertheidigung gemacht werden kann.
Excuser, eckskjuh'=sör, S. ein Entschuldiger, der dem andern das Wort redet, ihn vertheidiget, der verzeihet.
Excusing, eckskjuh'=sing, part. et ger. entschuldigend, das Entschuldigen, Verzeihen.
to Excuss, tu eckskoß', v. a. gerichtlich wegnehmen, einziehen.
Excusſion, eckskosch'=önn, S. 1) die gerichtliche Einziehung, Austreibung. 2) eine fleißige Untersuchung. (Diese letzte Bedeutung soll es nach Bailey haben, findet sich aber in den neuern englischen Wörterbüchern nicht: Discussion hat diese Bedeutung.)
Execrable, eck'=sekräbl', adj. verhaßt, abscheulich, verflucht.
Execrableneſs, eck'=sekräbl'neß, S. die Verfluchung, Abscheulichkeit.
Execrably, eck'=sekräbli, adv. verfluchter, abscheulicher Weise.
to Execrate, tu eck'=sekräht, v. a. verfluchen, verwünschen, verabscheuen.
Execration, eckseträh'=sch'n, S. die Verfluchung, Verwünschung, Verabscheuung.
to Exect, tu eckseckt', v. a. ausschneiden, wegschneiden.
Exection, eckseck'=sch'n, S. das Ausschneiden.
to Execute, tu eck'=sekjuht, v. a. 1) in Ausübung bringen, ausführen, vollstrecken, verrichten, werkstellig machen. 2) hinrichten, (einen Uebelthäter). 3) tödten, ums Leben bringen.
to Execute, tu eck'=sekjuht, v. a. den eigentlichen Dienst verrichten; die rechte Wirkung thun.
Executed, eck'=sekjuhted, part. adj. vollzogen, ausgeführet, vollbracht, hingerichtet, getödtet ꝛc.
Executing, eck'=sekjuhting, S. das Ausführen, Vollbringen, Hinrichten.
Execution, eckſekjuh'=sch'n, S. 1) die Verrichtung, Vollziehung, Ausübung. 2) die letzte Handlung in den bürgerlichen Rechten. 3) Hauptbestrafung, die Hinrichtung.
Execution-Day, der Wasch= oder Reinigungstag.
Executioner, ecksekjuh' schonnör, S. 1) der Henker, der Scharfrichter, derjenige, welcher Haupt= oder Todesstrafen vollziehet. 2) derjenige, so tödtet, mordet oder umbringt. 3) das Instrument oder Werkzeug, womit etwas verrichtet wird.
Executive, ecksecк'=jutiww, adj. vollstreckend, was auszuführen oder zu verrichten vermag; thätig, nicht bedächtlich; nicht gesetzgebend, sondern ausübend.
Executive-Power, die vollziehende Gewalt, die Vollmacht etwas zu vollstrecken.
Executer, ecksecк'=jutör, or Executor, ecksecк'=jutorr, } S. 1) der etwas ausführet oder verrichtet. 2) dem die Vollziehung eines Vermächtnisses oder Testaments übertragen ist. NB. Wenn dieses Wort die erste Bedeutung hat, so lautet es besser mit dem Accent auf der Sylbe Ex.
Executership or Executorship, ecksecк'=jutörschipp, S. das Amt dessen, der ein Testament vollziehet.
Executory, ecksecк=jutori, adj. was vollzogen oder ausgeführet werden kann.
Executrix, ecksecк'=jutricks, S. eine Vollzieherin, eine Frau, der die Vollziehung eines Testaments übertragen ist.
Exegesis, ecksidschi'=sis, S. eine Erklärung, Auslegung.
Exegetical, ecksidschet'=itäll, adj. erklärend, auslegend.

Exem-

Exemplar, ecksemm'⸗plår, S. ein Muster, ein Beyspiel zur Nachahmung.

Exemplarily, ecksemm'⸗plårili, adv. auf eine nachahmungswürdige Art, auf eine andern zur Warnung dienende Art.

Exemplarineſs, ecks'⸗emplårineß, or Exemplarity, ecks'⸗emplåriti, S. eine nachfolgenswürdige Aufführung, ein Muster der Nachahmung, Unsträflichkeit eines exemplarischen Lebenswandels.

Exemplary, ecks'⸗emplåri, adj. 1) was zum Beyspiel oder zur Nachahmung empfohlen werden kann. 2) was andern zur Warnung dienen kann. 3) was Aufmerksamkeit und Nachahmung bewirkt.

Exemplification, ecksemplifikåh'⸗sch'n, S. Anführung der Exempel, Beweis, Erläuterung durch Exempel, eine Copie, Abschrift.

Exemplifier, ecksemm'⸗plifeiör, S. der sich auf Exempel berufet, beziehet, etwas damit beweiset.

to Exemplify, tu ecksemm'⸗plifei, v. a. 1) durch Exempel erläutern oder beweisen. 2) abschreiben, copiren, eine richtige Abschrift nehmen.

Exemplify'd, ecksemm'⸗plifei'd, part. adj. mit Exempeln bewiesen; abecopiret.

Exemplifying, ecksemm'⸗plifeying, S. das Beziehen auf Exempel, das Erläutern durch Exempel.

to Exempt, tu ecksemt', v. a. ausnehmen, befreyen, verschonen von Beschwerden oder von Abgaben.

Exempt or Exemt, ecksemt', adj. ausgenommen, befreyet, (durch ein Privilegium); was den Gesetzen nicht unterworfen ist.

Exempted, ecksemm'⸗ted, part. adj. ausgenommen, befreyet, (von Abgaben).

Exempting, ecksemm'⸗ting, S. das Ausnehmen, das Befreyen.

Exemption or Exemtion, ecksemm'⸗sch'n, S. die Ausnehmung, die Befreyung von Abgaben, die Zoll⸗ oder Accisfreyheit.

Exemptitious, ecksemtisch'⸗oß, adj. trennbar, was von etwas abgesondert werden kann, frey.

to Exenterate, tu ecksenn'⸗teråht, v. a. ausschneiden, die Eingeweide herausnehmen ꝛc.

Exenteration, ecksenteråh'⸗sch'n, S. das Ausweiden, Ausnehmen des Eingeweides.

Exequial, ecksih'⸗kwiåll, adj. zu einem Leichenbegångnisse gehörig.

Exequies, ecks'⸗ikwieß, S. ohne Sing. das Leichenbegångniß, die Leichengebräuche.

Exercent, ecksert'⸗sent, adj. practicirend; seinem Beruf folgend.

Exercent, ecksert'⸗sent, S. einer der practiciret oder Praxin treibet.

Exerciſe, ecks'⸗errseiß, S. 1) Leibesübung. 2) Beschäftigung, eine Arbeit, die man zu thun verbunden ist, Verrichtung. 3) jede Uebung, jedes was man treibt ꝛc.

Exerciſe, tu ecks'⸗erseiß, v. a. 1) üben, einen beschäftigen, ihm zu thun machen. 2) zu einer Handlung abrichten, zustutzen. 3) einen durch die Uebung geschickt machen, ihn zu etwas gewöhnen. 4) etwas verrichten, practiciren. 5) etwas treiben, in Ausübung bringen, sein Amt verwalten. 6) eine Sache zum Unterricht üben.

to Exerciſe, tu ecks'⸗erseiß, v. n. sich der Gesundheit wegen womit abgeben, mit etwas beschäftigen, eine Arbeit verrichten, sich worin oder womit üben.

Exerciſed, ecks'⸗erseiß'd, part. adj. geübt, beschäftiget, getrieben, verrichtet ꝛc.

Exerciſer, ecks'⸗erseißör, S. der einen in etwas übet, unterrichtet, der einen an ein Geschäft stellt, der jemand beschäftiget, der sich worin übt, der Arbeit treibt, der dem Leibe eine Bewegung macht.

Exerciſing, ecks'⸗erseißing, S. das Ueben, das Exerciren, das Verrichten einer Sache, die Uebung.

Exercitation, eckserſitåh'⸗sch'n, S. die Uebung, (in einer gelehrten Materie,) die Uebung überhaupt, der Gebrauch.

to Exert, tu eckſert', v. a. 1) mit Macht, mit aller Stärke anwenden, sein Bestes thun. 2) sich hervorthun, zeigen, sehen lassen. 3) aufdringen, wozu treiben. 4) hervor, herausstrecken. 5) sein Recht ausüben oder gebrauchen.

Exerted, ecksert'⸗ted, part. adj. hervor gethan, gezeigt, ausgeübt, herausgestreckt, angewandt ꝛc.

Exerting, eckser'⸗ting, S. das Hervorthun, das Hervorbringen, das Zeigen,

Exertion, ecksert'=sch'n, S. die Hervorbringung, Hervorthuung, Wirkung; die Bemühung, Bestrebung.
Exèsion, ecksih'=sch'n, S. das Durchfressen.
Exestuàtion, ecksestjuäh'=sch'n, S. das Kochen, heftiges Wallen, gewaltsame Erhitzung.
to Exfòliate, tu ecksfoh'=liäht, v. n. sich abschälen, sich schiefern, zersplittern, absondern wie ein verdorbener Knochen von dem gesunden Theil.
Exfoliàtion, ecksfoliäh'=sch'n, S. das Abschilfern oder Abschiefern, Absondern der Splitter, der verdorbenen Knochen von dem gesunden Theil.
Exfòliative, ecksfoh'=liätiww, adj. was das Abschiefern, das Absondern der verdorrten Knochen von den gesunden Theilen befördert.
Exhàlable, ecksһäh'=läbl', adj. was verrauchen, verdampfen kann.
Exhalàtion, eckshäläh'=sch'n, S. das Verrauchen, Verdampfen, Ausdunsten; dasjenige, was in Dünsten aufsteigt, und zuweilen die Gestalt eines Luftzeichens annimmt.
to Exhàle, tu eckshähl', v. a. ausdünsten, ausdampfen, einen Dampf von sich geben oder auslassen.
Exhàled, eckshähl'd', part. adj. verdämpfet, ausgedunstet, verrauchet, verrochen.
Exhàlement, eckshähl'=ment, S. die Ausdunstung, der Dunst.
to Exhaúst, tu eckshahst', v. a. erschöpfen, auslegen, austrocknen, alles völlig herausziehen; ermatten.
Exhaústed, eckshahs'=ted, part. adj. erschöpfet, ausgeleeret, ausgetrocknet, völlig ausgezogen; ermattet.
Exhaústing, eckshahs'=ting, S. das Erschöpfen, Ausleeren, Ermatten, Austrocknen.
Exhaústion, eckshahs'=tschönn, S. das Aufziehen, Austrocknen; die Erschöpfung.
Exhaústions, eckshahs'=tschönns, S. die Lehre von völliger Gleichheit zweyer Größen, (in der Mathematik).
Exhaústless, eckshahst'=leß, adj. unerschöpflich, was nicht auszuleeren ist.
to Exhèredate, tu eckshi'=ridäht, v. a. enterben.
Exhèredated, eckshi'=ridähted, part. adj. enterbet.
Exheredàtion, eckshiridäh'=sch'n, S. die Enterbung, das Ausschließen von der Erbschaft eines väterlichen Guts.
to Exhibit, tu eckshib'=it, v. a. 1) aufweisen, darstellen, zeigen, hervorbringen. 2) aushändigen, übergeben.
Exhibit, eckshib'=it, S. die Darstellung, das Aufweisen, (besser Exhibition.)
Exhibited, eckshib'=itted, part. adj. dargestellt, aufgewiesen, übergeben, ausgehändiget.
Exhibiter, eckshib'=ittor, S. der eine Vorstellung, eine Klage übergiebt, der etwas öffentlich darstellt.
Exhibiting, eckshib'=iting, S. das Darstellen, Aushändigen, Aufweisen, Uebergeben.
Exhibition, eckshibisch'=önn, S. 1) die Darstellung, Aufweisung, Uebergebung. 2) die Verwilligung, der Sold, die Pension. 3) die Zahlung, die Belohnung.
Exhibitive, eckshib'=itiww, adj. das was etwas vorstellig macht, darstellend.
to Exhilarate, tu eckshill'=äräht, v. a. erfreuen, frölich, munter machen, beleben, mit Freude erfüllen.
Exhilarated, eckshill'=ärähted, part. adj. erfreuet, ermuntert, belebt 2c.
Exhilaràtion, eckshilläräh'=sch'n, S. 1) die Erfreuung, Aufmunterung, Belebung. 2) der erfreuete, fröliche, aufgeweckte Zustand.
to Exhort, tu eckshart', v. a. zu einer guten Handlung ermahnen.
Exhortàtion, ecksһartäh'=sch'n, S. die Ermahnung, das Anfrischen zum Guten, die Vermahnung, Aufmunterung.
Exhortative, ecksһar'=tätiww, or Exhortatory, ecksһar'=tätori, } adj. vermahnend, zum Vermahnen dienend.
Exhorted, ecksһar'=ted, part. adj. ermahnet, aufgemuntert, zum Guten angefrischt.
Exhorter, ecksһar'=tor, S. ein Vermahner, Ermahner zum Guten, Aufmunterer.
Exhorting, ecksһar'=ting, part. et ger. vermahnend, das Vermahnen.
to Exiccate, tu ecksick'=käht, v. a. trocknen, austrocknen, trocken machen.
Exiccàtion, eckſickkäh'=sch'n, S. 1) das Trocknen, Austrocknen. 2) der ausgetrocknete oder trockene Zustand.

Exiccative, ecksick'⸗kätiww, adj. austrocknend, was zu trocken oder auszutrocknen vermag.

Exhumàtion, eckshjumäh'⸗sch'n, S. das Wiederaufgraben eines bereits begrabenen Körpers, der entweder nicht dahin gehört, wo er begraben liegt, oder der von den Gerichten noch einmal besichtiget werden soll.

Exigence, eck'⸗sidschens, or Exigency, eck'⸗sidschensi, S. 1) die Erforderung, die Noth, Nothdurft, der Mangel. 2) die dringende Nothwendigkeit, Verlegenheit, die Angst, plötzliches Ungemach.

Exigent, eck'⸗sidschent, S. dringendes Geschäft, die Noth, Angst, ein Umstand, der schleunige Hülfe erfordert; die Schwierigkeit.

Exigent, eck⸗sidschent, S. in den Rechten, ein schriftlicher Befehl, wodurch jemand, der ausgetreten ist, aufgefordert wird, bey Strafe der Verbannung oder der Landesverweisung vor dem Richter zu erscheinen, und wenn er im letzten Termin nicht erscheint, alsdann wirklich in die Acht erkläret wird.

Exigenters, eck'⸗sidschentörs, S. sind Officianten des Gerichtshofs zu Westminster, Common-plea genannt, die alle Verhaftsverordnungen und öffentliche Verkündigungsdekrete, so wie auch alles, was Bezug auf Verhaftnehmung, Achterklärung ꝛc. hat, ausfertigen.

an Exigenter, heißt auch ein Büttel, ein Lictor, Gerichtsdiener.

Exiguity, ecksigkju'⸗iti, S. die Geringigkeit, Kleinheit, Kleinigkeit, Wenigkeit. (Es bezeichnet etwas, das nicht groß, nicht stark an der Zahl, und ebennicht sonderlich gut ist.)

Exiguous, ecksigk'⸗juoß, adj. klein, gering, wenig; (wird selten gebraucht.)

Exile, egkseil', adj. klein, dünne, zart, schwach, schlank, mager.

Exile, ecks'⸗eil, S. 1) die Verbannung, Verweisung ins Elend, der verwiesene Zustand. 2) die ins Elend verwiesene oder aus dem Vaterland vertriebene Person.

to Exile, tu egkseil', v. a. ins Elend verweisen, verbannen, aus einem Land vertreiben.

Exiled, egkseil'd', part. adj. ins Elend vertrieben, verwiesen.

Exilement, egkseil'⸗ment, S. die Verweisung, Verbannung aus seinem Vaterland.

Exiling, egkseil'⸗ing, S. das Verweisen ins Elend.

Exilition, ecksilisch'⸗önn, S. 1) das auf oder in die Höhe springen, das plötzliche Hervorbrechen oder Auffliegen, (wie durch's Schießpulver,) nach Johnson. 2) die dünne, geschlanke, geschmeidige Eigenschaft, die Kleinheit, die Schwäche oder Geringigkeit. NB. Diese Bedeutung soll es nach Sheridan und nach Walker haben, es scheint aber ein Druckfehler zu seyn, und dürfte wohl die Bedeutung des folgenden Wortes haben seyn sollen, das in beyden verfehlt ist.

Exility, ecksill'⸗iti, S. die Dünnigkeit, Geschlankheit, Kleinheit, Geringigkeit, Schwachheit des Körpers; geringer Zustand.

Eximious, egksimm'⸗ioß, adj. berühmt, erhaben, merkwürdig, herrlich, vortrefflich, auserlesen, schön.

Exinanition, egksinnänisch'⸗önn, S. 1) die Ausleerung, Entledigung, (nach Chamber). 2) die Beraubung, der Verlust, (nach Johnson). 3) die Erniedrigung, (nach Bailey). (Die beyden ersten Bedeutungen stimmen auch mit dem Lateinischen überein.)

to Exist, tu egksist', v. n. wirklich daseyn, bestehen, ein Wesen haben.

Existence, egksis'⸗tens, or Existency, egksis'⸗tensi, S. das Daseyn, das Wesen, das wirkliche Bestehen.

Existent, egksis'⸗tent, adj. das da ist, das da bestehet, das ein Wesen, ein Daseyn hat.

Existible, egksis'⸗tibl', adj. das Daseyn oder das Wesen haben kann.

Existimàtion, egksistimäh'⸗sch'n, S. 1) die Meynung. 2) die Achtung, das Ansehen.

Exit, ecks'⸗itt, S. 1) bezeichnet dieses Wort die Zeit, wenn ein Schauspieler seinen Abtritt vom Schauplatz nimmt. 2) eine Zurückweichung, das Abtreten, die Verlassung der Bühne. 3) der Abschied aus der Welt.

he has made his Exit, er ist todt, ist gestorben, hat den Schauplatz der Welt verlassen.

4) der Ausgang aus einem Orte.

Exiti

Exitial, egksisch'=jäll, or **Exitious**, egksisch'=joß, adj. zerstörend, nachtheilig, verderblich, schädlich, tödlich.

Exodiary, ecksoh'=diäri, S. die lustige Person in einer Comedie, welche nach dem Beschluß eines Trauerspiels auf dem Theater erschien, um die Zuschauer lustig zu machen.

Exodus, ecks'=odoß, or **Exody**, ecks'=odi, S. 1) der Auszug, der Abzug, die Abreise von einem Ort. 2) das zweyte Buch Mosis; deswegen so genannt, weil es den Ausgang oder die Reise der Israeliten aus Egypten beschreibet.

Exolete, ecks'=oliht, adj. veraltet, aus dem Gebrauche; siehe Obsolete.

to **Exolve**, tu egksalw', v. a. freymachen, losmachen, entbinden, bezahlen.

Exolùtion, egksolju'=sch'n, S. die Erschlaffung der Nerven.

Exomphalos, egksamm'=fälaß, S. ein Nabelbruch, eine Nabelgeschwulst.

to **Exonerate**, tu egksann'=eräht, v. a. die Bürde abnehmen, die Last ablegen, von einer schweren Last befreyen, entledigen.

Exonerating, egksann'=eråhting, S. das Entbürden, Entladen, Befreyen.

Exoneràtion, egksanneräh'=sch'n, S. die Ausladung, Entbürdung, Entledigung.

Exoptable, egksapp'=täbl', adj. zu wünschen, erwünscht, angenehm, was man mit Begierde sucht, wünschenswerth.

Exorable, ecks'=oräbl', adj. erbittlich, was sich durch Bitten bewegen läßt.

Exorableness, ecks'=oräbl'neß, S. die Erbittlichkeit; Gütigkeit.

Exorbitance, egksarr'=bitäns, or **Exorbitancy**, egksarr'=bitänsi, S. die Ueberschreitung alles Ziels und Maßes.

Exorbitant, egksarr'=bitänt, adj. 1) unmäßig, ungeheuer, gar zu groß, das das Ziel und Maß überschreitet. 2) das von dem bestimmten und vorgeschriebenen Wege abweicht. 3) unordentlich, nicht nach den festgesetzten Regeln.

Exorbitantly, egksar'=bitäntli, adv. auf eine ungeheuere, unmäßige Weise.

Exorbitantness, egksar'=bitäntneß, S. siehe Exorbitance oder Exorbitancy.

to **Exorbitate**, tu egksar'=bitäht, v. n. Ziel und Maß überschreiten, über die Schnur hauen, zu weit gehen, zu viel thun.

Exorbitator, egksar'=bitähtorr, S. ein Uebertreter, der es allzugrob macht, der über die Schnur hauet, die Gränzen überschreitet, der zu viel thut.

to **Exorcise**, tu ecks'=arrseiß, v. a. 1) bey irgend einem heiligen Namen beschwören. 2) die Geister beschwören und austreiben. 3) von dem Einfluß boshafter Geister durch religiöse Gebräuche reinigen.

Exorcised, ecks=arrseiß'd, part. adj. beschworen, gebannet, ausgetrieben ꝛc.

Exorciser, ecks'=arrseißör, S. ein Beschwörer, ein Teufelsbanner oder Austreiber böser Geister.

Exorcising, ecks'=arrseißing, S. das Beschwören.

Exorcism, ecks'=arrsism, S. 1) die Beschwörung und Austreibung des Teufels. 2) der religiöse Gebrauch böse Geister zu beschwören, zu verbannen und auszutreiben, (wie dieses noch von einigen bey der Taufe geschiehet).

Exorcist, ecks'=arrsist, S. 1) einer der durch religiöse Gebete und Handlungen böse Geister vertreibt 2) ein Teufelsbanner, Beschwörer des Teufels; ein Zauberer.

to **Exorcize**, siehe Exorcise ꝛc.

Exordium, egksar=diomm, S. der Anfang, der Eingang zu einer Rede, die Vorrede.

Exornàtion, ecksarrnäh'=sch'n, S. ein Zierrath, die Auszierung, Ausputzung, Verschönerung.

Exossated, egsas'=säted, adj. der Knochen beraubt.

Exosseous, egsasch'=schioß, adj. das keine Knochen hat, ohne Knochen.

Exostosis, ecksastoh=sis, S. die widernatürliche Hervortretung eines Knochens.

NB. Herr Walker behauptet, daß diese Aussprache die richtigste sey. Nach Sheridan, Ash und andern ist die Sylbe os accentuiret.

Exotick, egksatt=ick, adj. ausländisch, fremd, nicht in unserm Land hervorgebracht.

an **Exotick**, än egksatt'=ick, S. eine fremde, ausländische Pflanze.

to **Expand**, tu ecksp änd', v. a. ausbreiten, ausstrecken, dehnen, ausspannen.

Expan-

Expanded, eckſpänn'⸗ded, part. adj. ausgebreitet, ausgeſpannet ꝛc.

Expanse, eckſpäns', S. 1) ein ohne Ungleichheiten weit ausgedehnter Körper; eine Ausſtreckung, Ausſpannung. 2) die Veſte des Himmels; die Strecke, die Weite, die Breite.

Expanſibility, eckſpänſibil'⸗iti, S. die Ausdehnbarkeit.

Expanſible, eckſpänn'⸗ſibl', adj. ausdehnbar, was ſich ausdehnen läßt.

Expanſion, eckspänn'⸗ſch'n, S. 1) der Zuſtand in eine weitere Fläche oder in einen größern Raum ausgedehnt zu ſeyn. 2) die Ausſtreckung, Ausdehnung, Ausſpannung. 3) die Erſtreckung, der Raum, in welchen eine Sache ausgeſtreckt oder ausgedehnt iſt. 4) der reine, lautere Raum.

Expanſive, eckspänn'⸗ſiww, adj. das eine ausdehnende Kraft hat, das ſich in eine weite Fläche auszudehnen vermag.

to Expàtiate, tu eckſpäh'⸗ſchiäht, v. n. ausſchweifen, weitläuftig ſeyn, (im Schreiben oder Reden).

Expàtiating, eckſpäh'⸗ſchiähting, S. das Weitläuftigſeyn, das weitläuftige Erklären, das weitläuftige Auslaſſen über eine Sache.

to Expect, tu eckſpeckt', v. a. 1) etwas erwarten, (gutes oder böſes,) vermuthen, befürchten, beſorgen. 2) auf jemand warten, warten bis daß er kommt, warten bis daß der andere geſprochen hat.

Expectable, eckſpeck'⸗täbl', adj. was zu erwarten, zu vermuthen iſt.

Expectance, eckſpeck'⸗täns, or Expectancy, eckſpeck'⸗tänſi, S. 1) das Erwarten, die Erwartung. 2) etwas, das man in Erwartung hat. 3) die Hoffnung, daß das, was man erwartet, mit Vergnügen begleitet iſt.

Expectant, eckſpeck'⸗tänt, adj. auf etwas wartend oder hoffend, erwartend.

Expectant, eckſpeck'⸗tänt, S. einer der auf etwas wartet, der ſich Hoffnung worauf macht.

Expectàtion, eckſpecktäh'⸗ſch'n, S. 1) die Erwartung, die Ausſicht zu etwas. 2) der Zuſtand der Erwartung entweder mit Hoffnung oder mit Furcht. 3) der Gegenſtand der glücklichen Erwartung, (als der erwartete Meſſias). 4) ein Stand, in dem etwas herrliches oder außerordentliches von uns erwartet wird.

Expectative, eckſpeck'⸗tätiww, S. eine Hoffnung, die ſich auf eine Verſprechung gründet.

Expected, eckſpeck'⸗ted, part. adj. erwartet, gehoffet.

Expecter, eckſpeck'⸗tör, S. 1) einer der Hoffnung zu etwas hat. 2) einer der auf den andern wartet.

to Expectorate, tu eckſpeck'⸗toräht, v. a. 1) von der Bruſt auswerfen (den Schleim). 2) ſein Herz ausſchütten, ſich Luft machen.

Expectoràtion, eckſpecktoräh'⸗ſch'n, S. 1) die Entladung der Bruſt vom Schleim. 2) der Auswurf, der durchs Huſten entſtehet. 3) die Ausſchüttung des Herzens.

Expectorative, eckſpeck'⸗torätiw, adj. was die Eigenſchaft hat, den Auswurf zu befördern.

Expèdience, eckspih'⸗diens, or Expèdiency, eckspih'⸗dienſi, S. 1) die Schicklichkeit, der Nutzen, gute Eigenſchaft, die Füglichkeit zu einem Vorhaben. 2) die Thätigkeit, ein Vorhaben oder Abentheuer. 3) die Eile, die Geſchwindigkeit, Abfertigung.

Expèdient, eckſpih'⸗dient, adj. 1) nützlich, ſchicklich, bequem, füglich. 2) geſchwind, hurtig.

Expèdient, eckſpih'⸗dient, S. 1) ein Hulfsmittel, ein Mittel, das vorwärts hilft, ein Weg. 2) eine Ausflucht, deren man ſich in der Noth oder in ſchwierigen Dingen bedient.

Expèdiently, eckſpih'⸗dientli, adv. nützlicher, erſprießlicher, ſchicklicher, füglicher, bequemer Weiſe, auf eine eilige, geſchwinde Art.

Expèdientneſs, ſiehe Expediency.

to Expèditate, tu eckſpih'⸗ditäht, v. a. den Hunden die Ballen unten an den Füßen abſchneiden.

to Expedite, tu ecks'⸗pèdeit, v. a. 1) erleichtern, von den Hinderniſſen befreyen. 2) beſchleunigen, anſpornen. 3) abfertigen, hurtig verrichten; verfertigen.

Expedite, ecks'⸗pèdeit, adj. 1) fertig, hurtig, thätig, lebhaft, geſchwind, bald gethan. 2) frey, (von Beſchwerden oder von Verhinderungen). 3) leicht bewafnet.

Expeditely, ecks'=pèdeitli, adv. mit Geschwindigkeit, Leichtigkeit, Fertigkeit; auf eine eilige, hurtige Weise.

Expedition, ecksp̀edisch'=önn, S. 1) die Eile, Eilfertigkeit, Geschwindigkeit, Lebhaftigkeit oder Thätigkeit. 2) ein Feldzug, ein Marsch in kriegerischen Absichten. 3) die Abfertigung, geschwinde Verrichtung.

Expeditious, ecks'=pèdischoß, adj. behend, hurtig, fertig, schnell, rüstig oder rührig.

Expeditiously, ecks'=pèdischoßli, adv. auf eine schnelle, hurtige, geschwinde, rührige Weise.

to Expel, tu eckspell', v. a. 1) austreiben, verstoßen fortjagen, von dem Aufenthaltsorte vertreiben, herausstoßen. 2) auswerfen, (durch Arzney aus dem Magen,) oder die Unreinigkeit aus dem Körper treiben. 3) verwerfen, von sich stoßen, abschlagen. 4) abhalten, ausschließen, nicht zulassen.

Expelled, eckspell'd', part. adj. ausgestoßen, vertrieben, verjagt, verworfen, ausgeschlossen ꝛc.

Expeller, eckspel'=lör, S. ein Vertreiber, Austreiber, Fortjager, Verstoßer.

Expelling, eckspel'=ling, S. das Austreiben, Vertreiben, Verstoßen, Forttreiben.

Expence, eckspens', S. Kosten ꝛc. siehe Expense.

to Expend, tu ecks'=pend, v. a. hingeben, verwenden, ausgeben, aufwenden, verthun.

Expended, eckspenn'=ded, part. adj. 1) hingegeben, verwendet, ausgegeben, verthan. 2) getödtet. (Ein Schifferausdruck.)

Expense, eckspens', S. Ausgaben, Unkosten, Kosten, ausgegebenes oder verthanes Geld.

Expenseful, eckspens'=ful, adj. kostbar, theuer, mit vielen Kosten verknüpft.

Expenseless, eckspens'=leß, adj. ohne Kosten, wohlfeil, oder ohne Kostenaufwand.

Expensive, eckspenn'=siww, adj. 1) kostbar, theuer, was Kosten erfordert, was mit Kosten verknüpft ist. 2) zur Verschwendung geneigt, verschwenderisch, schwelgerisch.

Expensively, eckspenn'=siwwli, adv. mit vielen Kosten, theuer, mit großem Aufwand.

Expensiveness, eckspenn'=siwwneß, S. 1) der große Kostenaufwand, die Kostlichkeit. 2) die Ausschweifung oder Verschwendung.

Experience, ecksp̀ih'=riäns, S. 1) die Erfahrung, die Probe, der öftere Versuch. 2) die Kenntnisse, so man durch Versuche und durch die Erfahrung erlangt hat.

to Experience, tu ecksp̀ih'=riäns, v. a. 1) versuchen, probiren, üben, treiben. 2) durch die Erfahrung, durch gemachte Versuche wissen, aus Erfahrung lernen.

Experienced, ecksp̀ih'=rienst, part adj. erfahren, geübt, versucht, der durch die Erfahrung geschickt gemacht, durch lange Uebung klug ist.

Experiencer, ecksp̀ih'=rienßör, S. einer der Versuche anstellt, der sich in Versuchen übt.

Experiment, ecksperr'=iment, S. ein Versuch, eine Probe, etwas das geschiehet, um eine ungewisse oder unbekannte Wirkung zu entdecken.

to Experiment, tu ecksperr'=iment, v. a. etwas versuchen, einen Versuch thun, eine Probe machen.

Experimental, ecksperrimenn'=täll, adj. 1) einen Versuch oder eine Probe betreffend. 2) was sich auf einen Versuch, auf Erfahrung gründet. 3) was man durch die Erfahrung, durch Versuche weiß oder durch die Erfahrung hat.

Experimentally, ecksperrimenn'=tälli, adv. aus Erfahrung, durch einen Versuch, durch gemachte Proben, durch die Beobachtung.

Experimented, ecksperr'=imented, part. adj. versucht, probiret.

Experimenter, ecksperr'=imentör, S. ein Probirer, Versucher eines Dinges.

Expert, eckspert', adj. erfahren, geschickt, wohl versucht.

Expertly, eckspert'=li, adv. auf eine verständige, geschickte, wohl erfahrne Weise.

Expertness, eckspert'=neß, S. die Erfahrenheit, Geschicklichkeit, Fertigkeit, die Wissenschaft aus der Erfahrung.

Expiable, ecks'=piäbl', adj. was befriediget, gebüßet oder ausgesohnet werden kann.

to Expiate, tu ecks'=piäht, v. a. aussöhnen, genug thun; die Sünden vertilgen.

Expiated, ecks'=piähted, part. adj. gebüßet, ausgesöhnet, befriediget.

Expiation, eckspiäh'=sch'n, S. 1) die Aussöhnung, Genugthuung. 2) die Mittel, wodurch wir für unsere Sünden büßen oder Verzeihung erlangen.

Expiatory, ecks'=piähtori, adj. aussöhnend, genugthuend, was auszusöhnen vermag.

Expilation, eckspiläh'=sch'n, S. Räuberey, die Ausplünderung, das Rauben.

Expiration, eckspiräh'=sch'n, S. 1) das Athmen oder Athemholen. 2) der letzte Hauch, das Verscheiden, das Aufgeben des Geistes, der Tod. 3) die Ausdünstung, die Abrauchung, der Dunst, der feuchte Rauch. 4) das Aufhören einer Sache, das zu Ende gehen, das Ende einer bestimmten Zeit, die Verfließung.

to Expire, tu eckspeir', v. a. 1) ausathmen, Luft schöpfen. 2) ausdünsten, ausdampfen, im Rauch oder in einem Dunst fortjagen.

to Expire, tu eckspeir', v. n. 1) verscheiden, den Geist aufgeben, sterben, erlöschen. 2) vorbey oder aus seyn, zu Grunde gehen oder vertilget werden, umkommen. 3) zerspringen oder zerplatzen, wie eine Granate in der Luft. 4) zu Ende gehen, aufhören, zu einem Ende kommen, verfallen seyn.

Expired, eckspeir'd, part. adj. vorbey, verflossen, todt, zu Ende.

Expiring, eckspeir'=ing, part. et ger. verscheidend; das Verscheiden, das Sterben, das zu Ende gehen.

to Explain, tu ecksplähn', v. a. erklären, auslegen, erläutern, deutlich machen.

Explainable, ecksplähn'=äbl', adj. das sich erklären, auslegen, erläutern läßt.

Explained, ecksplähn'd, part. adj. erklärt, ausgelegt, erläutert.

Explainer, ecksplähn'=ör, S. ein Erklärer, Ausleger.

Explaining, ecksplähn'=ing, S. das Erklären, Erläutern, Auslegen.

Explanation, ecksplänäh'=sch'n, S. das Erklären, die Auslegung, Erläuterung, die Auslegung, so jemand von einer Sache macht, oder der Sinn, den man einer Sache giebt.

Explanatory, ecksplänn'=ätori, adj. was eine Auslegung, oder was Anmerkungen enthält, erklärend, auslegend, damit man auslegen kann.

Explees, ecksplihs', S. die Zinsen oder Einkünfte von einem Gute; siehe Esplees.

Expletive, ecks'=plètiww, S. das Ausfüllen eines leeren Raums, die Einnehmung eines leeren Raumes.

Expletive, ecks'=plètiww, adj. ausfüllend.

Explicable, ecks'=plikäbl', adj. was sich erklären oder auslegen läßt, was erkläret werden kann.

to Explicate, tu ecks'=plikäht, v. a. 1) entwickeln, aufwickeln, aufthun. 2) erklären, aufklären, auflösen oder auslegen.

Explication, ecksplikäh'=sch'n, S. 1) das Oeffnen, Entfalten, Aufthun, (der Blätter). 2) das Erklären, Auslegen, Erläutern. 3) der Sinn, den ein Ausleger einer Sache giebt, die Erklärung.

Explicative, ecks'=plikätiww, adj. erklärend, erläuternd, was zur Erklärung gereicht.

Explicator, ecks'=plikähtorr, S. ein Ausleger, Erklärer, Erläuterer.

Explicit, eckspliß'=it, adj. entwickelt, deutlich, klar, nicht dunkel, ausdrücklich.

Explicitly, eckspliß'=itli, adv. ganz deutlich, mit nachdrücklichen Worten, (nicht bloß als eine Folgerung oder als mit einbegriffen).

Explicitneſs, eckspliß'=itneß, S. die Deutlichkeit, die völlige Aufklärung.

to Explode, tu ecksplohd', v. a. 1) mit Geräusche, mit Verachtung austreiben, auszischen, (wie oft in einem Schauspiele geschiehet,) mit Verachtung, mit Verabscheuung behandeln. 2) mit Gewalt und mit Lärm hinausstoßen, verwerfen.

Exploded, ecksploh'=ded, part. adj. hinausgetrieben, ausgezischt oder ausgepfiffen, verworfen.

Exploder, ecksploh'=dör, S. ein Auszischer, einer der mit öffentlicher Verachtung hinaustreibt.

to Exploit, tu ecksplait', v. a. etwas thun, verrichten, ausrichten, (wird nicht gebraucht).

Exploit, ecksplait', S. eine heldenmäßige Verrichtung, oder eine glücklich abgelaufene, große Heldenthat, ein glückliches Unternehmen.

to Explòrate, tu ecksplo'-räht, v. a. erforschen, erkundigen, nachforschen, untersuchen.

Exploràtion, ecksploräh'-sch'n, S. Erforschung, Nachforschung, Erkundigung, Untersuchung.

Exploràtor, ecksploräh'-tor, S. ein forscher, Nachforscher, Untersucher.

Exploratory, ecksplar'-ätori, adj. erforschend, untersuchend.

to Explòre, tu ecksplohr', v. a. ausforschen, erforschen, untersuchen, erkundigen, auskundschaften.

Explòrement, ecksplohr'-ment, S. eine Untersuchung, ein Versuch, eine Prüfung.

Explòring, ecksplohr'-ing, S. das Ausforschen, die Untersuchung, das Auskundschaften.

Explòsion, ecksploh'-sch'n, S. eine gewaltsame Austreibung oder Losgehung, (z. B. einer Kanone 2c.)

Explòsive, ecksploh'-siww, adj. mit Gewalt austreibend.

Expònent, ecksproh'-nent, adj. aussetzend, auslegend.

Expònent, eckspoh'-nent, S. in der Arithmetik, bezeichnet diejenige dritte Zahl, so aus einer Division entstehet.

to Export, tu eckspohrt', v. a. auswärts führen, außer Land versenden, (Waaren).

Export, ecks'-pohrt, S. eine Waare, die im Handel außer Land geführt wird.

Exportàtion, ecksportäh'-sch'n, S. die Ausführung der Waaren nach andern Ländern, die Ausfuhr überhaupt.

Exported, eckspohr'-ted, part. adj. außer Land geführet.

Exporter, eckspohr'-tör, S. der Waaren außer Land führet, der seine Fabrikwaaren nach andern Ländern verkauft.

Exporting, eckspohr'-ting, S. das Ausführen der Kaufmannswaaren.

to Expòse, tu eckspohs', v. a. 1) aussetzen, unterwerfen. 2) vor Augen stellen, hinsetzen, entblößen. 3) auslegen, (einen Text darstellen). 4) blos geben, von der lächerlichen Seite zeigen. 5) der Prüfung überlassen. 6) dem Zufall, dem Schicksal überlassen. 7) der Gefahr aussetzen, in Gefahr begeben, etwas wagen. 8) tadeln, zu jemandes Nachtheil reden.

Expòsed, eckspohs'd', part. adj. ausgesetzt, blosgestellt, unterworfen, dargestellt.

Expòser, eckspoh'-sör, S. der etwas darlegt, zeiget, der sich oder andere der Gefahr aussetzt.

Expòsing, eckspohs'-ing, S. das Aussetzen, Darstellen, (von to Expose; siehe dessen fernere Bedeutung).

Exposition, eckspofisch'-onn, S. 1) die Lage, in welcher etwas in Absicht auf die Sonne oder die Luft ausgestellt ist. 2) die Erklärung, Auslegung.

Expositor, eckspaß'-itorr, S. ein Erklärer, Erläuterer, Ausleger, Dolmetscher.

Expository, eckspaß'-itori, S. ein Wörterbuch, das die dunklen oder schweren Worte einer Sprache erkläret.

to Expostulate, tu eckspaß'-tschuläht oder tu eckspaß'-tuläht, v. n. 1) sich mit jemand streiten, in ein ernsthaftes Gespräch mit jemand einlassen, einen zur Rede setzen, (ohne offenbar zu brechen). 2) auf eine freundschaftliche Art jemand etwas durch Gründe darthun, vor Augen stellen.

Expostulating, eckspaß'-tuläh-ting, or Expostulàtion, eckspaßtschuläh'-sch'n, S. 1) ein Streithandel, ein ernsthafte Unterredung, ein Zank oder Wortstreit. 2) eine Abmachung oder Entscheidung einer Sache unter 4 Augen, ohne offenbaren Bruch der Freundschaft. 3) eine Beschuldigung, Beschwerdeführung über Unrecht.

Expostulator, eckspaß'-tschulähtorr, S. einer der dem andern Vorwürfe macht, sich über ihn beschweret, sich mit ihm streitet, jedoch ohne ganz mit ihm zu zerfallen.

Expostulatory, eckspaß'-tschulähtori, adj. was einen Streit, eine Beschuldigung oder Beschwerde enthält, wodurch man etwas bestreitet.

Expòsure, eckspoh'-schur, S. 1) die Blosstellung, die Darstellung zur Beobachtung, die Aussetzung der Critik oder der Gefahr. 2) der Zustand der Beobachtung blosgestellt, oder irgend einer Sache ausgesetzt zu seyn. 3) die Lage in Ansehung der Sonne und Luft, oder die Gegend, wo ein Ort zu [illegible]

to Expound, tu eckspaund', v. a. 1) erklären, auslegen, die Meynung wovon

von zeigen. 2) untersuchen, visitiren, (die Taschen. Diese letzte Bedeutung ist nicht allgemein).

Expounded, eckspaun'⸗ded, part. adj. ausgelegt, erkläret.

Expounder, eckspaun'⸗dör, S. ein Ausleger, Erklärer.

Expounding, eckspaun'⸗ding, part. et ger. auslegend, erklärend, das Auslegen, Erklären.

to Express, tu eckspreß', v. a. 1) abbilden, ähnlich machen, darstellen, ausdrücken. 2) durch eine der nachahmenden Künste vorstellen oder abbilden; als durch Poesie, Bildhauerey oder Mahlerey. 3) in Worten vorstellen, aussprechen, vorbringen. 4) zeigen oder auf irgend eine Art bekannt machen. 5) anzeigen, andeuten, bezeichnen. 6) ausdrucken, mit Gewalt auspressen oder herauspressen.

Express, eckspreß', adj. 1) gleichend, ähnlich, völlig gleich; abdruckend, abgedruckt. 2) offenbar, deutlich, ausdrucklich, in klaren Worten. 3) mit Vorsatz, mit Fleis, in besonderer Absicht. (In diesem letzten Sinne ist Express mehr ein Adverbium.)

Express, eckspreß', S. 1) ein eigener Bote. 2) eine übersandte Botschaft.

Expressed, eckspress'd', part. adj. ausgedruckt.

Expressible, eckspres'⸗sibl', adj. 1) was sich ausdrücken oder erklären läßt. 2) was durchs Quetschen oder Zusammendrücken herausgezogen werden kann, (als Oel).

Expressing, eckspres'⸗sing, part. et ger. ausdrückend, das Ausdrücken.

Expression, eckpresch'⸗onn, S. 1) die Handlung oder das Vermögen, etwas auszudrücken. 2) die Art, seine Gedanken in Worten auszudrücken. 3) der Ausdruck, eine Redensart. 4) das Ausdrücken (eines Saftes ꝛc.) mittelst einer Presse.

Expressive, eckspres'⸗siww, adj. ausdrückend; deutlich erklärend.

Expressively, eckspres'⸗siwwli, adv. auf seine deutlich ausdrückende oder vorbildende Weise.

Expressiveness, eckspreß'⸗siwwneß, S. die Macht des Ausdrucks oder der Vorstellung durch Worte, der Nachdruck einer Rede.

Expressly, eckspreß'⸗li, adv. mit ausdrücklichen Worten, auf eine ganz deutliche, bestimmte Weise.

Expressure, eckspresch'⸗jur, S. 1) der Ausdruck, die Rede. 2) die Form, die abgebildete Figur oder Gestalt. 3) das Zeichen, der Eindruck.

Exprest, eckspreſt', part. adj. ausgedrückt.

to Expròbrate, tu eckspro'⸗bräht, v. a. einem etwas vorhalten, vorwerfen, vorrücken, verweisen, einen ausschelten.

Exprobràtion, ecksprobräh'⸗sch'n, S. die Vorrückung, Vorwerfung, Ausscheltung, verächtliche, verspottende Beschuldigung.

to Expròpriate, tu eckspro'⸗priäht, v. a. sein Eigenthum fahren lassen, nicht länger für sein Eigenthum halten.

to Expùgn, tu eckspjuhn', v. a. erobern, mit Sturm einnehmen, mit Gewalt zwingen.

Expugnàtion, eckspognäh'⸗sch'n S. die Eroberung, Bezwingung, Einnehmung eines Orts mit Gewalt oder durch Sturm.

to Expulse, tu eckspols', v. a. austreiben, vertreiben, mit Gewalt fortjagen.

Expulsion, eckspoll'⸗sch'n, S. 1) die Austreibung, Verjagung, Vertreibung aus einem Ort ꝛc. 2) der vertriebene oder verstoßene Zustand.

Expulsive, eckspoll'⸗siww, adj. austreibend.

Expulsiveness, eckspoll'⸗siwwneß, S. die austreibende Eigenschaft.

Expunction, ecksponk'⸗sch'n, S. die Abschaffung; das Austratzen, Ausstreichen, Auslöschen.

to Expunge, tu eckspondsch', v. a. auslöschen, ausstreichen, auskratzen, ausreiben; vernichten, in Nichts verwandeln.

Expunged, eckspondsch'd', part. adj. ausgekratzt, ausgestrichen, ausgelöscht; vernichtet.

Expurgàtion, ecksporrgäh'⸗sch'n, S. die Reinigung, das Purgiren, die Säuberung von Fehlern, Irrthümern und von Falschheit.

Expurgatory, ecksporr'⸗gätori, adj. ausfegend, reinigend, was das schädliche abführt oder wegnimmt.

Exquisite, ecks'⸗kwisit, adj. auserlesen, ausbündig, ausnehmend, vortrefflich, vollkommen.

Exquisite, wird auch zu Vergrößerungen der bösen Eigenschaften gebraucht; als:
exquisite Malice, vollkommenste Bosheit.
exquisite Impression, ein starker Eindruck, oder empfindsamer Eindruck.
Exquisitely, ecks'-kwisitli, adv. vollkommener Weise, außerordentlich oder vollkommen schön, auserlesener Weise.
Exquisiteness, ecks'-kwisitneß, S. die Niedlichkeit, Auserlesenheit, Vollkommenheit, Vortrefflichkeit.
to Exscind, tu ecksind', v. a. 1) ausschneiden, aushauen. 2) zerstören, vertilgen.
Exscript, eck'-skript, S. eine Abschrift.
to Exsibilate, tu ecksib'-ilaht, v. a. auszischen.
Exsiccant, ecksick'-kant, adj. trocknend, austrocknend, was die Eigenschaft hat auszutrocknen.
to Exsiccate, tu ecksick'-kaht, v. a. trocknen, austrocknen.
Exsiccated, ecksick'-kahted, part. adj. ausgetrocknet, trocken.
Exsiccation, ecksickkah'-sch'n, S. die Austrocknung, das Abdunsten oder Abrauchen der Feuchtigkeiten, (in der Chymie).
Exsiccative, ecksick'-kätiww, adj. 1) austrocknend, was austrocknet oder trocken macht. 2) abrauchend, abdampfend, (in der Chymie).
Exspuition, eckspuisch'-onn, S. das Ausspeyen, Ausspucken.
Exsuction, ecksock'-sch'n, S. das Aussaugen, Herausziehen.
Exsudation, ecksudah'-sch'n, S. das Ausschwitzen, Ausdunsten.
Exsufflation, ecksofflah'-sch'n, S. ein Sturm oder Wind, der von unten aufwehet, der unten arbeitet.
to Exsuffolate, tu ecksof-folaht, v. a. zwispern, ins Ohr flispern, zischeln; summen.
to Exsuscitate, tu ecksos'-sitaht, v. a. erregen, rege machen.
Extancy or Exstancy, eck'-stansi, S. Theile, die über das übrige hervorragen, etwas Hervorragendes, Erhabenes.
Extant, eck'-stant, adj. 1) dem Gesicht dargestellt, über das andere hervorragend. 2) öffentlich, nicht unterdrückt. 3) jetzt vorhanden, noch da.
Extasied, ecks'-täsid, adj. entzückt, begeistert; siehe Ecstasied.

Exstasy, ecks'-täsi, S. eine Entzückung; siehe Ecstacy.
Exstatical, eckstät'-ikäll, or Exstatick, eckstät'-ick, adj. entzückend, außer sich selbst setzend.
Extemporal, eckstemm'-poräl, adj. ohne Vorbedacht, schnell, ohne sich zu bedenken etwas nachdrückliches oder schönes daher sagend.
Extemporally, eckstemm'-porälli, adv. geschwind, hurtig, auf eine unvorherbedachte Weise, aus dem Stegreife.
Extemporaneous, eckstemmporäh'-nioß, adj. ohne Vorbedacht, plötzlich.
Extemporary, eckstemm'-poräri, adj. was ohne sich zu bedenken gesagt wird oder geschiehet, schnell, plötzlich.
Extempore, eckstemm'-pori, adv. ohne Bedenkzeit, alsbald, aus dem Stegreif, ohne daß man sich vorher darauf besonnen hat.
Extemporiness, eckstemm'-porineß, S. die Fähigkeit, ohne Vorbedacht, aus dem Stegreif zu reden oder etwas zu verrichten.
to Extemporize, tu eckstemm'-poreiß, v. n. extemporiren, eine Rede aus dem Stegreife halten.
to Extend, tu eckstend', v. a. 1) ausstrecken. 2) ausbreiten. 3) erweitern. 4) vergrößern. 5) erstrecken. 6) den Begriff von irgend einem Satze erweitern oder ausdehnen. 7) mittheilen, einem etwas bekannt machen. 8) durch den Weg Rechtens, oder durch das Gesetz wegnehmen, ergreifen, zueignen, zutheilen *c.*
to Extend, tu eckstend', v. n. sich bis wohin erstrecken, etwas erreichen.
Extended, eckstenn'-ded, part. adj. ausgebreitet, erweitert, ausgedehnt, erstreckt *rc.*
Extender, eckstenn'-dör, S. die Person oder das Werkzeug, wodurch etwas ausgedehnt, ausgestreckt, erweitert, ausgebreitet wird.
Extendible, eckstenn'-dibl', adj. was sich ausstrecken, ausdehnen, ausbreiten, erweitern läßt; was vermöge des Rechts eingezogen werden kann.
Extending, eckstenn'-ding, part. et ger. ausstreckend, das Ausstrecken *rc.* auch das Schätzen der Ländereyen.
Extendlessness, eckstennd'-leßneß, S. die unbegränzte Ausstreckung, Ausdehnung *rc.*

Extensibil'ity, eckstennsibil'=iti, S. die Ausdehnbarkeit.

Extensible, eckstenn'=sibl', adj. 1) was sich ausstrecken, dehnen, ausbreiten, verlängern läßt. 2) was sich zu einem größeren Begriff ausdehnen oder erweitern läßt.

Extensibleness, eckstenn'=sibl'neß, S. die Fähigkeit ausgestreckt oder gedehnt zu werden.

Extension, eckstenn'=sch'n, S. die Ausstreckung, Ausdehnung, Erweiterung, der ausgestreckte, ausgedehnte, erweiterte Zustand.

Extensional, eckstenn'=schonnäll, adj. was sehr ausgedehnt ist, was sich weit erstreckt.

Extensive, eckstenn'=siww, adj. 1) was sich weit erstreckt, ausdehnend, ausstreckend. 2) weit, breit, groß.

Extensively, eckstenn'=siwwli, adv. auf eine sich weit erstreckende Art.

Extensiveness, eckstenn'=siwwneß, S. 1) die Größe, die Weite, die Ausbreitung, Ausstreckung, Ausdehnung. 2) die Ausstreckbarkeit, Ausdehnbarkeit.

Extensor, eckstenn'=sor, S. ein Muskel, wodurch ein Glied ausgedehnt oder erweitert wird.

Extent, eckstent', S. 1) die Erstreckung, die Weite, die Breite. 2) die Größe eines Dinges, der Umfang, Bezirk. 3) die Mittheilung, Austheilung. 4) die Vollziehung, Vollstreckung, die Einziehung der verfallenen Güter; auch das Taxiren oder Schätzen der Ländereyen.

to Extenuate, tu eckstenn'=juäht, auch ecksten'=nuäht, v. a. 1) kleiner, geringer machen, oder schwächen an der Masse. 2) verringern an der Eigenschaft; auch an der Ehre. 3) verkleinern bey der Vorstellung, bemänteln, beschönigen, (was schlecht ist) nichts größer vorstellen als es ist. 4) mager machen.

Extenuated, ecksten'=nuähted, part. adj. verringert, geringer gemacht.

Extenuating, ecksten'=nuähting, S. das Verringern, Geringermachen.

Extenuation, eckstennuäh'=sch'n, S. 1) die Bemäntelung, Beschönigung einer Sache, die Verringerung eines Uebels bey der Vorstellung. 2) die Linderung, Erleichterung einer Strafe. 3) der Verlust der Dicke oder der Fleischtheile des Körpers. 4) eine Figur in der Beredsamkeit, der Hyperbole oder der rednerischen Vergrößerung entgegen gesetzt.

Exterior, eckstih'=riorr, adv. auswendig, äußerlich.

Exteriorly, eckstih'=riorli, adv. von außen, auswendig, äußerlich.

to Exterminate, tu ecksterr'=minäht, v. a. ausrotten, herausreißen, wegtreiben, vertilgen, abschaffen, ein Ende woraus machen.

Exterminated, eckster'=minähted, part. adj. ausgerottet, herausgerissen, vertilget rc.

Exterminating, eckstarr'=minähting, S. das Ausrotten, Vertilgen, Verderben.

Extermination, eckstermmináh'=sch'n, S. die Ausrottung, Vertilgung, Verderbung; Verweisung oder Wegtreibung, Abschaffung.

Exterminator, eckstarr'=minähtorr, S. die Person oder das Werkzeug, wodurch etwas ausgerottet, vertilget oder verdorben wird, ein Verwüster, Vertreiber, Ausrotter.

to Extermine, tu eckstarr'=min, v. a. ausrotten rc. siehe ferner to Exterminate.

Extern, eckstern', adj. 1) äußerlich, auswärts sichtbar. 2) nicht in sich selbst, nicht innerlich, nicht von sich selbst abhängend.

External, eckstarr'=näll, adj. 1) auswärts, was nicht aus sich selbst kommt, was von außen wirkt oder handelt. 2) was den äußerlichen Schein hat.

Externally, eckstarr'=nälli, adv. auswendig, äußerlich, von außen.

Extersion, eckstarr'=sch'n, S. die Austilgung, Auslöschung.

to Extill, tu eckstill', v. n. abtriefen, abtröpfeln.

Extillation, eckstilläh'=sch'n, S. das Abtröpfeln, das tropfenweise Herabfallen.

to Extimulate, tu eckstimm'=juläht, oder ecksstim'=muläht, v. a. anreizen, antreiben, stechen.

Extimulation, eckstimmjuläh'=sch'n, S. die Anreizung, die stechende Eigenschaft, das Vermögen, eine Bewegung oder Empfindung zu erwecken.

Extinct, ecksstinkt, adj. 1) ausgelöscht, erloschen, todt, ausgethan. 2) ein Stillstand, ohne fernere Folge. 3) abgeschafft, außer Kraft.

Extinction, ecksstinnk'=sch'n, S. 1) die Auslöschung, der ausgelöschte Zustand. 2) Ver=

2) Vertilgung, Verderbung. 3) Unterdrückung.

to Extinguish, tu eckſting'=hwiſch, v. a. 1) auslöschen, austhun. 2) unterdrücken, vertilgen. 3) verdunkeln, mit Wolken überziehen oder verhüllen.

Extinguishable, eckſting'=hwiſchäbl', adj. auslöschlich, was sich leicht auslöschen oder vertilgen läßt.

Extinguished, eckſting'=hwiſch'd, part. adj. ausgelöscht, vertilget, verdunkelt.

Extinguisher, eckſting'=hwiſchör, S. ein Löschhütchen, eine Lichtstülpe womit man ein Licht auslöscht.

Extinguishing, eckſting'=hwiſching, S. et part. das Auslöschen, Vertilgen; auslöschend.

Extinguishment, eckſting'=hwiſch=ment, S. 1) die Auslöschung, Unterdrückung, Vertilgung. 2) die Abschaffung, Vernichtung, Aufhebung. 3) die Erlöschung eines Stammes, einer Familie.

to Extirp, tu eckſterp, v. a. ausreuten, ausrotten.

to Extirpate, tu eckſterr'=päht, v. a. ausrotten, ausschneiden, zerstören, vertilgen.

Extirpated, eckſterr'=pähted, part. adj. ausgerottet, vertilget ꝛc.

Extirpating, eckſterr'=pähting, S. das Ausrotten.

Extirpation, eckſterrpäh'=ſch'n, S. die Ausrottung, Ausschneidung, Vertilgung, Zerstörung.

Extirpator, eckſterr'=pähtor, S. ein Ausrotter, Zerstörer, Vertilger.

Extispex, eckſtis'=pecks, S. ein Beamter in alten Zeiten, der die Eingeweide der Opfer untersuchte, um daraus auf die Zukunft zu weissagen.

Extispicious, eckſtispiſch'=oß, adj. zum Wahrsagen aus den Eingeweiden gehörig.

to Extol, tu eckstall', v. a. erheben, loben, herausstreichen, vergrößern, sehr rühmen.

Extolled, eckstall'd', part. adj. erhoben, gepriesen.

Extoller, eckstal'=lör, S. ein Lober, Rühmer, der etwas sehr erhebt oder anpreiset.

Extolling, eckstal'=ling, part. et ger. erhebend, rühmend, das Erheben, Rühmen.

Extorsive, eckstarr'=ſiww, adj. zwingend, abdringend, schindend.

Extorsion, eckstar'=ſch'n, siehe Extortion.

Extorsively, eckstar'=ſiwwli, adv. mit Gewalt abnöthigend, gewaltthätiger Weise.

to Extort, tu eckstahrt', v. a. 1) herauspressen, erzwingen, mit Gewalt an sich ziehen, fort zwingen, einem aus den Händen reißen, wegreißen. 2) mit Gewalt, oder durch Unterdrückung durch Wucherey erpressen.

to Extort, tu eckstahrt', v. n. Unterdrückung und Gewaltthätigkeit ausüben, Wucherey treiben.

Extorter, eckstahr'=tör, S. einer der Unterdrückung oder Gewalt ausübet, der andern das Ihrige abdringet.

Extortion, eckstahr'=ſch'n, S. 1) die gewaltsame Erpressung, die Raubsucht, Schinderey. 2) die Gewalt womit etwas unrechtmäßiger Weise weggenommen wird.

Extortioner, eckstahr'=ſchonnör, S. ein Schinder, der andern das Ihrige abdringet, einer der durch gewaltsame und räuberische Wege reich wird.

to Extract, tu eckstrãckt', v. a. 1) von etwas ausziehen. 2) herausziehen, auspressen, (durch die Chymie). 3) aus einem größern Werk, etwas herausziehen oder auswählen, einen Auszug machen.

Extract, ecks'=trãckt, S. ein Auszug, das Vornehmste, oder das Hauptsächlichste so man woraus genommen oder gezogen hat.

Extraction, eckstrãck'=ſch'n, S. (mancher sagt auch wohl nur Extract). 1) das Herkommen, der Stamm, oder Abstamm, die Herleitung von einem Original. 2) das Ausziehen eines Theils aus einem zusammengesetzten Wesen, die Herausziehung des vornehmsten Inhalts (durch die Chymie).

Extractor, eckstrãck'=torr, S. 1) der etwas herausziehet, der einen Auszug macht. 2) das Instrument oder das Werkzeug, wodurch etwas heraus, oder ausgezogen wird.

Extradictionary, eckstrãdick'=ſchonnãri, adj. das nicht in Worten, sondern in der That bestehet.

Extraginous, eckstrãh'=dſchinoß, adj. fremd; siehe Extraneous.

Extrajudical, eckstrãdſchudiſch'=äll, adj. wider den ordentlichen Lauf der Gesetze, illegal, was außer den Gerichten gehandelt wird.

Extrajudicially, ecksträdschudisch'=älli, adv. ganz verschieden von dem gewöhnlichen Lauf des gesetzmäßigen Verfahrens, auf eine von dem ordentlichen Verfahren vor Gerichte verschiedene Art.

Extramission, ecksträmisch'=onn, S. die Herausschickung, Aussendung, das Herausdringen.

Extramundàne, ecksträmonndähn', adj. außer dem Gebiete der Materialienwelt, was außerhalb der Welt ist.

Extràneous, eckstrăh'=nioß, adj. fremd, was zu einem ausländischen Wesen gehöret.

Extraórdinaries, eckstrahr'=dinärieß, S. außerordentliche Unkosten oder Ausgaben.

Extraórdinarily, eckstrahr'=dinärili, adv. auf eine außerordentliche Weise, ungewöhnlich, ganz besonders, vortreflicher Weise; auf eine merkbare, merkwürdige Weise.

Extraórdinarinefs, eckstrahr'=dinärineß, S. die Ungewöhnlichkeit, eine außerordentliche Beschaffenheit, die Merkwürdigkeit, ein außerordentlicher Umstand.

Extraórdinary, eckstrahr'=dinäri, adj. 1) außerordentlich, ungewöhnlich, oder verschieden von dem Gewöhnlichen. 2) verschieden von dem gemeinen Lauf des Gesetzes. 3) merkwürdig, vortreflich. mehr wie gemein.

Extraparòchial, eckstrăpăroh'=kiäll, adj. außer dem Kirchspiel, nicht zum Kirchspiel gehörig.

Extraprovincial, eckstrăprowinn'=schäll, adj. außer der Provinz, oder was nicht zu der Provinz oder der Gerichtsbarkeit eines Bischofs gehöret.

Extraregular, eckstrăregk'=julär, adj. was unter keiner gewissen Regel begriffen oder keiner gewissen Regel unterworfen ist.

Extravagance, eckstrăw'=äghänns, or Extravagancy, eckstrăw'=äghännsi, S. 1) die Ausschweifung oder der Ausfall über die vorgeschriebenen Gränzen. 2) die Unmäßigkeit, Unordnung, Wildheit, Ausgelassenheit. 3) Verschwendung, eitler und übermäßiger Aufwand. 4) die Unverschämtheit, Gewaltthätigkeit.

Extravagant, eckstrăw'=äghänt, adj. 1) seine Gränzen, die Vorschriften überschreitend. 2) unmäßig, unordentlich, wild, ausgelassen, ungereimt, abgeschmackt. 3) verschwendrisch, ausschweifend.

an Extravagant, einer der sich an keine allgemeine Regeln oder Vorschriften bindet.

Extravagantly, eckstrăww'=äghäntli, adv. 1) auf eine ausschweifende, wilde, ruchlose Art, seltsamer, thörichter, unmäßiger Weise. 2) auf eine verschwenderische, schwelgerische, das Seinige durchbringende Art.

Extravagantnefs, eckstrăww'=äghäntneß, S. Ausschweifung, das Uebermaß, der Ausfall über die Gränzen, oder Ueberschreitung der Gränzen.

to Extravagate, tu eckstrăww'=äghäht, v. n. ausschweifen, die Gränzen überschreiten, ungereimte Dinge vorbringen oder unternehmen.

to Extravasate, tu eckstrăw'=wäsäht, v. n. aus den Adern oder Blutgefäßen treten, gerinnen.

Extravasated, eckstrăw'=wäsähted, adj. 1) aus den Blutadern getreten, herausgedrungen oder gezwungen, herausgeflossen, (wie Gummi aus den Bäumen). 2) geronnen.

Extravasàtion, eckstrawäsäh'=sch'n, S. das Austreten aus den Gefäßen, Austretung des Bluts, die Ergießung des Bluts.

Extravenate, eckstrăw'=ènäht, oder eckstrăwi'=näht, adj. aus den Adern gelassen, das außer den Adern ist.

Extraversion, eckstrăwerr'=sch'n, S. das Herausdringen, das Herausstoßen, Herauswerfen, der herausgestoßene oder herausgeworfene Zustand.

Extraught, eckstraht, dieses ist ein altes particip. besser extracted, ausgezogen.

Extrèam, or Extrème, eckstrihm, adj. 1) am größesten, im höchsten Grade, das Aeußerste oder Höchste über welches nichts gehet. 2) dringend im höchsten Grade. 3) streng, scharf.

Extrème, eckstrihm, S. 1) der äußerste Punkt, der höchste Grad von einer Sache. 2) Punkte, die in der größten Entfernung von einander sind. 3) die äußerste Verlegenheit, Noth.

Extrèmely, eckstrihm'=li, adv. im höchsten, im äußersten Grad, aufs Aeußerste, überaus, sehr.

Extremity, eckstremm'=iti, S. 1) der äußerste Punkt, das Aeußerste, der höchste

höchste Grad. 2) die äußersten Theile; Theile, die am weitesten vom Mittelpunkte entfernt sind 3) die Punkte die in dem äußerst entgegengesetzten Grade, oder in der äußersten Entfernung von einander sind. 4) die äußersten Welttheile, die entferntesten Weltgegenden. 5) die Heftigkeit der Leidenschaft. 6) die äußerste Strenge, Schärfe; Noth, der allerschlimmste, ärgste Zustand.

Extrèam- or Extrème- Unction, ecks=trihm'=ong=sch'n, S. die letzte Oelung.

to Extricate, tu ecks'=trikäht, v. a. einem aus der Verwirrung, aus der Verlegenheit helfen, herausziehen, auseinander wickeln.

Extricated, ecks'=trikähted, part. adj. aus der Verwirrung gezogen, ausgewickelt.

Extricàtion, eckstrikäh'=sch'n, S. die Herauswickelung, Auseinanderwickelung.

Extrinsical, eckstrinn'=sikäll, adj. äußerlich, auswendig, (wird auch Extrinsecal geschrieben.)

Extrinsically, eckstrinn'=sikälli, adv. von außen, äußerst.

Extrinsick, eckstrinn'=sick, adj. äußerlich, auswendig.

to Extruct', tu eckstrockt, v. a. bauen, aufrichten, in ein Gebäude formiren.

Extructor, eckstrock'=torr, S. einer der bauet, Gebäude errichtet.

to Extrùde, tu eckstruhd', v. a. austreiben, hinausstoßen, ausstoßen.

Extrùsion, eckstruh=sch'n, S. die Ausstoßung, Verstoßung.

Extùberance, eckstju'=beräns, S. Knoten, oder Knorren, hervorragende Theile, etwas das an einem Körper auswächst und vor dem übrigen hervorraget, als eine Beule 2c.

Exùberance, ecksju'=beräns, or Exùberancy, ecksju'=beränsi, } S. ein Auswuchs, der Ueberfluß, ein überflüssiges Gewächs, ein unnützer verschwenderischer Ueberfluß; ein Auswurf der Natur; eine Beule, eine Geschwulst.

Exùberant, ecksju'=beränt, adj. überflüssig, verschwenderisch, überwächsig, was ohne Nutzen aufwächst, in überflüssige oder unnütze Zweige ausschießt, im höchsten Ueberfluß.

Exùberantly, ecksju'=beräntli, adv. häufig, im Ueberfluß.

to Exùberate, tu ecksju'=beräht, v. n. im höchsten Grade Ueberfluß haben.

Exùccous, ecksock'=koss, adj. ohne Saft, trocken.

Exudàtion, ecksjudäh'=sch'n, S. das Ausdunsten durch Schweis, der Schweis.

to Exùdate, tu ecksju'=däht, or to Exùde, tu ecksjuhd', oder ecksuhd', } v. n. schwitzen, ausschwitzen, durch den Schweis ausdunsten.

to Exùdate, or to Exùde, v. a. durch den Schweis austreiben.

to Exul'cerate, tu egksoll'=seräht, v. a. schwärend machen, wund machen, versehren, die Haut aufkratzen, zernagen, zerfressen, erhitzen, verletzen.

Exul'cerated, egksoll'=serähted, part. adj. versehret, verletzet, wund gemacht, erhitzt 2c.

Exulceràtion, ecksollseräh'=sch'n, S. 1) die Versehrung, Verletzung, Verwundung der Haut, wodurch ein Geschwür entstehet. 2) die Erhitzung; Zerfressung. 3) ein Geschwür, verwundeter Ort. 4) die Verbitterung des Gemüths.

Exul'ceratory, egksoll'=seratori, adj. was versehrt oder die Haut anfrisset, aufritzt, was Geschwür macht.

to Exult', tu egksolt', v. n. frohlocken, vor Freuden hüpfen, sich über die Maßen freuen.

Exul'tance, egksoll'=täns, S. Entzückung, Freude, Triumph, Frölichkeit.

Exul'tancy, egksoll'=tänsi, or Exultàtion, ecksolltäh'=sch'n, } S. die entzückende Freude, das Frohlocken, der Triumph.

to Exun'date, tu egksonn'=däht, v. n. überfließen.

Exundàtion, ecksonndäh'=sch'n, S. eine Ausfließung, Ueberfließung, Ueberschwemmung, Ergießung.

Exùperable, ecksju'=peräbl', adj. überwindlich.

Exùperance, ecksju'=peräns, S. das Uebergewicht, das größere Verhältniß.

to Exus'citate, tu ecksos'=sitäht, v. a. erwecken, erregen, anfrischen, aufmuntern, anreizen, aufwiegeln.

Exus'tion, egksoss'=tsch'n, S. das Verbrennen, Verzehren durchs Feuer.

Exuviae, egksju'=wii, S. abgelegte, abgeworfene Haut oder Schaale, dasjenige was die Thiere abwerfen.

Ey, ey, Ea, ih, Ee, } bedeutet im Schottischen, ein Wasser, einen Fluß; auch ein Feld, eine Insel.

Eyas, ei'=ås, S. ein junger Falke, den man so eben aus dem Neste genommen hat.

Eyas-musket, ei'=ås=moßkett, S. ein junger unbefiederter Falke von der Sperberart.

Eye, ei, S. 1) das Auge, was wie ein Auge gestaltet ist. 2) das Werkzeug des Gesichts, oder der Sinn des Gesichts. 3) das Gesicht, die Sehekraft, das Sehen. 4) der Blick, das Ansehen, Aussehen. 5) eine Stellung, dem andern in gerader Linie entgegen. 6) der Anblick, die Beobachtung, Betrachtung, die Wachsamkeit, Achtsamkeit. 7) die Gestalt, in der man etwas siehet. 8) der Gesichtspunkt, die Stelle, in welcher etwas gesehen werden kann, oder etwas zu sehen ist. 9) jede kleine Durchlöcherung, (wie bey einer Nähnadel, als: the Eye of a Needle, das Nadelohr.) 10) die Knospe an einer Pflanze, oder auch das Auge an einem Weinstock, an einem Zweige. 11) ein kleiner Schatten von Farbe, als:

the Ground is red with an Eye of blue, der Grund ist roth mit einer blauen Schattirung. 12) bei den Juwelieren, der Glanz einer Perle oder kostbaren Steins.

a Cast of the Eye, ein verstohlner Blick.

a Man may see it with half an Eye, das kann ein Halbblinder sehen.

he is wise in his own Eyes, er bildet sich viel ein, hält sich für klug.

to have an Eye on, ein wachsames Auge auf etwas haben.

to have an Eye to, sein Absehen auf etwas richten.

Eys and Limbs, ein Beywort für die Fußgarde.

to Eye, tu ei, v. a. bewachen, im Angesicht behalten, beobachten, einen ansehen, angaffen.

to eye one, einem unter die Augen sehen.

to Eye, tu ei, v. n. erscheinen, sich zeigen, den Schein haben. (Wird selten gebraucht.)

to Eye-bite, tu ei'=beit, v. a. einen mit den Augen bezaubern.

Eye-Ball, ei'=bahl, S. der Augapfel.

Eyebright, ei'=breit, S. eine Pflanze, Augentrost.

Eyebrows, ei'=braus, S. die Augenbraunen.

Eyed, ei'd, adj. was Augen hat.
black-eyed, was schwarze Augen hat,
grey-eyed, was graue Augen hat.
one-eyed, einäugig.
pink-eyed, der kleine Augen hat.
Goggle-eyed, der Rindsaugen hat.
blear-eyed, triefäugig.

Eyed, ei'd, part. adj. besehen, betrachtet.

Eye-Butter or the Gum of an Eye, der Augenbutz, die Augenbutter.

Eyedrop, ei'=drap, S. eine Thräne.

Eye-glance, ei'=glåns, S. ein scharfer Blick.

Eye-glass, ei'=glås, S. ein Glas zur Stärkung der Augen, eine Brille.

Eye-lashes, ei'=låsch'=es, S. die Augenwimpern.

Eyeless, ei'=leß, adj. ohne Augen, des Gesichts beraubt.

Eyelet, ei'=lett, S. ein Loch, wodurch Licht eindringet; ein Schnürloch, Nestelloch.

Eyelids, ei'=lidds, S. plur. die Augenlieder; Eyelid im Sing.

Eye-Servant, ei'=serwånt, S. ein Diener, der nur arbeitet so lang man ihn unter den Augen hat, oder so lange als er bewachet wird.

Eye-Service, ei'=serrwiß, S. ein Dienst der nur unter Aufsicht geschiehet.

Eye-Shot, ei'=schatt, S. ein scharfer, schneller Blick, der Anblik, das Gesicht.

Eye-Sight, ei'=seit, S. das Gesicht,
in his Eyesight, vor seinen Augen, ihm im Gesicht.

Eye-Sore, ei'=sohr, S. 1) etwas dem Auge beleidigendes, ein Dorn oder ein Stachel im Auge; ein unangenehmer Gegenstand. 2) ein schwärend oder schmerzhaftes Auge.

Eye-spotted, ei'=spatted, adj. mit Augen, oder mit Flecken wie Augen bezeichnet.

Eye-String, ei'=string, S. die Senne oder Flechse, wodurch das Auge bewegt wird.

Eyetooth, ei'=tuhth, S. der Augenzahn.

Eyewink, ei'≈wink, S. ein Augenwink, Wink mit den Augen.
Eyewitness, ei'≈witneß, S. ein Augenzeuge, einer der bezeugt, daß er etwas mit eigenen Augen gesehen hat.
Eyght or Eyet, eit, S. eine kleine Insel.
Eyre, åhr, S. 1) Forstrecht, Waldrecht. 2) das Gericht eines reisenden Richters.
the Chief-Justice in Eyre, der oberste Forstrichter oder Oberforstmeister.
'Eyry, åh'≈ri, nach Walker oder eh'≈ri, nach Sheridan, S. der Ort wo Raubvögel ihre Nester bauen und ausbrüten; ein Habichtsnest.

F.

F. Dieser Buchstabe hat völlig den Laut wie im Deutschen, und unterscheidet sich durch eine schärfere Aussprache von dem V, welches im Englischen völlig wie ein deutsches W. ausgesprochen wird, z. E. Fàin, fåhn; Vain, wåhn.
Fa, in der Musik, bezeichnet den Baßschlüssel; eine Note in der Musik.
Fabàceous, fåbåh'≈schioß, adj. bohnenartig.
Fàble, fåh'≈bl', S. 1) eine Fabel, eine Erdichtung, erdichtete Geschichte, ein Mährchen. 2) eine Reihe oder ein Zusammenhang von Begebenheiten welche ein Gedicht ausmachen. 3) eine Lüge, Unwahrheit. (Dieser Sinn ist blos vertraulich.)
to Fàble, tu fåh'≈bl', v. n. 1) erdichten, nicht die Wahrheit, sondern Erdichtung schreiben. 2) Unwahrheiten erzählen, lügen.
to Fàble, tu fåh'≈bl', v. a. fabeln, faseln, Mährchen erdichten, Unwahrheiten sagen.
Fàbled, fåh'≈bl'd, adj. in Fabeln berühmt, in Fabeln, Erzählungen gerühmt, gelobt.
Fàbler, fåh'≈bl'ör, S. 1) der sich mit Erdichtungen abgiebt, der erdichtete Geschichten schreibt, ein Fabeldichter. 2) ein Fabelhans, ein Mährchenträger, Schwätzer.
to Fabricate, tu fåb'≈rikåht, v. a. 1) bauen, Gebäude errichten, zimmern. 2) falsche Wechsel schmieden, erdichten, etwas unterschieben, verfertigen.
Fabricated, fåb'≈rikåhted, part. adj. gebauet, etwas geschmiedet, erdichtet ꝛc.
Fabricàtion, fåbrikåh'≈sch'n, S. das Bauen, das Errichten der Gebäude, das Verfertigen.
Fabrick auch Fabric, fåb'≈rick, S. 1) das Gebäude, eine Fabrik. 2) jedes System oder Inbegriff der Materie; irgend ein Körper der aus ungleichen Theilen formirt oder zusammengesetzt ist.
to Fabrick, tu fåb'≈rick, v. a. bauen, aufrichten, formiren, zusammensetzen.
Fabrik-Land, Land oder Güter so zu Ausbesserung und Unterhaltung der Hauptkirchen gewidmet.
Fabril, fåb'≈rill, adj. was zu einem Schmied oder Werkmann gehöret.
Fabulator, fåb'≈julåhtor, or Fabulist, fåb'≈julist, } S. ein Fabeldichter, einer der Fabeln schreibt.
Fabulosity, fåbjulaß'≈iti, S. Fabeley, Fablerey, das fabelhafte Wesen, erdichtetes Zeug, oder erdichtete Geschichtgen.
Fabulous, fåb'≈juloß, adj. erdichtet, fabelhaft.
Fabulously, fåb'≈juloßli, adv. fabelhafter, erdichteter Weise, in Erdichtung.
Fabulousness, fåb'≈juloßneß, S. Fabelwerk, erdichtetes Zeug, Erdichtung, Fabeley.
Facàde, fåsåhd', S. siehe Facede, das Vordertheil eines Gebäudes.
Fàce, fåhs, S. 1) das Gesicht, Angesicht, Antlitz. 2) die Miene oder Geberde, die Gesichtszüge, der Blick. 3) die Oberfläche von etwas. 4) die Fronte oder der vordere Theil von etwas. 5) der sichtbare Zustand einer Sache, Gestalt der Dinge. 6) der Anschein, die Aehnlichkeit, das Ansehen. 7) die Gegenwart, das Anschauen, der Zustand der Gegeneinanderstellung.
to prove a Thing to one's Face, einem eine Sache ins Gesicht beweisen.
8) die Zuversicht, Kühnheit, Dreistigkeit, das Herz, der Muth.
Face to Face, 1) wenn beyde Partheyen zugegen sind, einander gerade gegenüber. 2) nackend, blos, ohne die Dazwischenstellung anderer Körper.
to put a bold Face upon the Matter, sich nichts daraus machen, es auf die leichte

leichte Achsel nehmen, ganz dreist dabey aussehen.
to Face, tu fähs, v. n. 1) eine verstellte Miene annehmen, den Heuchler spielen. 2) herumwenden, das Gesicht dem Feinde zukehren, in die Fronte kommen.
to Face, tu fähs, v. a. 1) sich dem Feinde entgegenstellen, ihm standhaft Widerstand leisten, ihm entgegenstehen. 2) einen ansehen, ins Gesicht sehen, dem Feinde oder einem Orte gerade gegenüber stellen. 3) mit einer Kleidung oder Decke bedecken.
to face a Coat, Klappen und Aufschläge von einer andern Farbe auf einen Rock setzen.
a red Coat with blue Facings, ein rother Rock mit blauen Aufschlägen oder Klappen.
to face with Marble, mit Marmor bedecken oder belegen.
to face one down, ins Gesicht widerstehen, zu Boden schlagen.
to face about, sich herumdrehen, umsehen, herumschauen.
to face it out, bey den Lügen beharren.
Faced, fähs'd, adj. verbrämt an den Enden, womit besetzt.
ugly-faced, ungestalt, von häßlichem Gesicht.
bold-faced, unverschämt.
bare-faced, mit aufgedecktem Gesicht, entlarvet.
Facede, fäsähd, S. das Vordertheil eines Gebäudes. (Selten gebräuchlich.)
Faceles, fäs'-sels, S. welsche Bohnen, Phasolen.
Faceless, fähs'-leß, adj. 1) ohne Gesicht. 2) unverschämt.
Facemaking, fähs'-mähking, S. das Kinderzeugen.
Face. No Face but his own, ein Sprüchwort von einem, der kein Geld in der Tasche hat, oder beym Kartenspiel, der keine Bilder in der Hand hat.
Face-painter, fähs'-pähntör, S. ein Portraitmahler.
Face-painting, fähs'-pähnting, S. das Portraitmahlen.
Facer, fäh'-sör, S. ein volles Glas.
Facet, fäs'-sett, S. eine kleine Seite, eine kleine Oberfläche, eine Ecke oder ein Winkel eines geschnittenen oder geschliffenen Edelsteins.
Facetwise, fäs'-setweis, adv. eckigt.
Facetious, fäsih'-schoß, adj. munter, lustig, aufgeräumt, lebhaft, scherzhaft, poßierlich, scharfsinnig.
Facetiously, fäsih'-schoßli, adv. lustiger, munterer, lebhafter, kurzweiliger Weise.
Facetiousness, fäsih'-schoßneß, S. der muntere Witz, die Lebhaftigkeit, Frölichkeit, Scherzhaftigkeit.
Facil, fäs'-sill, adj. 1) leicht, mit geringer Mühe thulich, leicht auszuführen. 2) leicht zu übersteigen, leicht zu überwinden. 3) der sich leicht sprechen läßt, nicht hochmüthig, nicht stolz, freundlich, leutselig. 4) biegsam, lenksam, leicht zu überreden, leicht zu einem Fehler zu verleiten.
to Facilitate, tu fäsill'-itäht, v. a. leicht machen, befördern, von Schwierigkeiten befreyen, die Hindernisse aus dem Wege räumen.
Facilitated, fäsill'-itähted, part. adj. erleichtert, leicht gemacht, befördert 2c.
Facilitating, fäsill'-itähting, or Facilitation, fäsillitäh'-sch'n, } S. das Leichtermachen, das Erleichtern.
Facility, fäsill'-iti, S. 1) die Leichtigkeit etwas zu verrichten, die Freyheit von Schwierigkeiten. 2) die Fertigkeit, Geschicklichkeit etwas zu thun. 3) die lasterhafte Lenksamkeit, die Leichtigkeit sich zum Guten oder zum Bösen überreden oder verleiten zu lassen, die Nachgiebigkeit. 4) der leichte Zutritt, die Gefälligkeit, Herablassung, Leutseligkeit.
Facinerious, fäsinih'-rioß, adj. leichtfertig; gottlos.
Facing, fäh'-sing, S. 1) eine äußere zierliche Decke, Bekleidung über etwas. 2) das Anschauen; das Vordere, der Vordertheil eines Dinges. 3) (als ein particip. activ.) ansehend, anschauend, zu gehend, gegenüber stehend.
Facinorous, fäsinn'-oroß, adj. boshaft, leichtfertig, greulich, abscheulich, schändlich.
Facinorousness, fäsinn'-oroßneß, S. große Gottlosigkeit, Schändlichkeit, Abscheulichkeit.
Fack, fäck, S. in einem Schiff, ein rund gelegtes Seil das verkehrt aufgewickelt ist.
Fact, fäckt, S. 1) eine That, Verrichtung, eine hervorgebrachte Wirkung. 2) Wirk-

4) Wirklichkeit, Gewißheit, nicht bloße Vermuthung oder Betrachtung.

Faction, fäck-sch'n, S. 1) eine Parthey in einem Staat, (Faction), eine Rotte. 2) ein Auflauf, Aufruhr; Uneinigkeit, Mißhelligkeit.

Factionary, fäck-schonnäri, S. einer von einer gewissen Parthey, der zu einer Parthey gehöret.

Factious, fäck-schoß, adj. 1) aufrührisch, laut und ungestüm, in einer Parthey, geneigt zu öffentlichen Unruhen und Empörungen. 2) von öffentlichen Uneinigkeiten herrührend, zu öffentlichen Mißhelligkeiten abzweckend oder zielend.

Factiously, fäck'-schoßli, adv. aufrührischer, meuterischer Weise.

Factiousness, fäck'-schoßneß, S. die Neigung oder der Hang zu öffentlichen Uneinigkeiten; die aufrührische Art, Meuterey, die Partheysucht.

Factist, fäck'-tist, S. ein Komödienschreiber. (Ein Wort das wenig gebraucht wird.)

Factitious, fäcktisch'-oß, adj. künstlich, durch die Kunst gemacht, nicht natürlich.

Factor, fä'-torr, S. 1) ein Factor, Unterhändler, einer der Geschäfte für andere besorgt. 2) (im Rechnen), die Zahl, womit man multipliciret, der Vermehrer.

Factorage, fäck'-torähdsch, S. die Factoreygebühren; der Sold eines Factors.

Factorship, fäck'-torschipp, S. die Verrichtung oder Verwaltung eines Factors.

Factory, fäck'-tori, S. 1) eine Factorey, ein Haus oder ein Gebiet, das von Handwerkern bewohnt wird, eine Manufactur. 2) die Handwerker oder Künstler, so an einem Orte beysammen arbeiten.

Factotum, fäcktoh'-tomm, S. ein Bedienter, der in allen Geschäften gebraucht wird; einer der alles ist, alles thut, alles vermag.

Facture, fäck'-tschur, S. ein Werk, eine Handarbeit, Manufactur.

Faculty, fäck'-olti, S. 1) die natürliche Kraft, das Vermögen, die Fähigkeit etwas zu verrichten. 2) die Geisteskräfte, die Einbildungskraft, die Vernunft, das Gedächtniß. 3) die Wissenschaft, oder ein schicklicher Handgriff, Geschicklichkeit. 4) das Ansehen, die Gewalt, das Privilegium, das Recht etwas zu thun. 5) eine Fakultät auf Universitäten.

Facund, fäck'-ond, nach Walker, or Facund, fäkond'-nach Sheridan, } adj. beredt; siehe eloquent, (Balley hat Facundious.) NB. Herr Walker giebt hinlängliche Gründe an, warum der Accent auf der ersten Sylbe liegen und die Aussprache bemerktermaßen seyn müsse.

Facundity, fäck'-onnditi, S. die Beredsamkeit.

Faddle, fäd'-dl', S. ungereimtes Gewäsche, Geschwätze, ungereimte Possen.

to Faddle, tu fäd'-dl', v. n. tändeln, Kinderpossen, Spielwerk treiben, spielen wie die Kinder; verzärteln, verhätscheln.

Faddled, fäd'-dl'd, part. adj. verhätschelt, verzärtelt; getändelt, Kinderspiel getrieben.

Faddler, fäd'-dl'r, S. ein Verhätschler, Verzärtler, Liebkoser; Tändler.

Faddling, fäd'-dling, part. et ger. verhätschelnd, das Verhätscheln, Verzärteln rc.

to Fàde, tu fähd, v. n. 1) vergehen, schwach, matt werden, schmachten, in Ohnmacht sinken. 2) eine mattere, schwächere Farbe bekommen. 3) verwelken, (wie eine Blume.) 4) nach und nach absterben, verschwinden, sich abnutzen. 5) natürlich, nicht von ewiger Dauer, vergänglich seyn, leicht die Kraft oder Schönheit zu verlieren.

to Fàde, tu fähd, v. a. abnutzen, matt machen, die Kraft benehmen; verdorren, verwelken lassen.

Fàded, fäh'-ded, part. adj. verwelkt, in Ohnmacht gefallen, abgestorben, verschmachtet rc.

to Fadge, tu fädsch, v. n. 1) sich schicken, passen. 2) überein stimmen oder kommen, sich nicht zanken. 3) gelingen, von Statten gehen, das Ziel erreichen oder den rechten Fleck treffen.

Fàding, fäh'-ding, part. et ger. verwelkend, vergehend, das Verwelken, Verschmachten.

Fadom, fäd'-domm, S. eine Klafter; siehe Fathom.

to Fadom, tu fäd'-domm, v. a. ergründen rc. siehe to Fathom.

Faèces, fih'=seß, S. Hefen, Unrath, dasjenige, was sich zu Boden setzt, Unflath.
Fag, fägk, S. ein geringer Knabe, der einem Bedienten oder Knecht zur Hand gehet, ein Junge der zum Auslaufen und zu allerhand niedriger Verrichtung gebraucht wird.
to Fag, tu fägk, v. a. müde machen, ermüden, durch Mattigkeit, durch Ermüdung in Ohnmacht fallen, auch prügeln.
fag the Blofs, prügel das Mensch.
Fagend, fagkend', S. das äußerste Ende an einem Stück Tuch oder Leinwand 2c.; der Schaum oder was zu nichts brauchbar ist.
Fagger, fägk'=ör, S. ein kleiner Junge, der um zu stehlen in ein Fenster herein gehoben wird.
Fàge, fähdsch, S. ein lustiges Mährlein.
Fagot, fägk'=ott, S. 1) ein Bündel Reißholz. 2) ein Soldat der auf der Musterrolle aufgeführt stehet, aber wirklich nicht vorhanden ist.
to Fagot, tu fägk'=ott, v. a. zusammenbinden, zu Bündeln machen; Hände und Füße binden.
fagot the Culls, bindet die Kerls fest.
to Fàign, siehe to Feign, erdichten 2c.
to Fàil, tu fähl, v. n. 1) mangelhaft seyn, am Ueberfluß nachlassen, zu kurz kommen, fehlen, an dem was gefordert oder gebraucht wird. 2) erloschen seyn, aufhören, nicht länger hervorgebracht werden. 3) umkommen, verloren seyn. 4) sterben, das Leben verlieren. 5) sinken, niedergedrückt werden, zu einem Ende kommen. 6) verfallen, abnehmen, verschmachten. 7) den Zweck verfehlen, nicht die Wirkung hervorbringen, mißlingen, seine Absicht nicht erreichen. 8) seine Pflicht nicht gehörig erfüllen, ermangeln, unterlassen.
to Fàil, tu fähl, v. a. 1) einen fliehen, verlassen, ihm ferner nicht mehr beystehen oder ihn nicht mehr unterstüzzen, einem sein Wort nicht halten, ihn vernachlässigen, ihm zu helfen unterlassen. 2) etwas nicht vollführen. 3) mangeln woran. 4) falliren, bankerottiren.
Fàil, fähl, S. 1) der üble Ausgang einer Sache, ein Verlust. 2) die Unterlassung, die Nichtvollziehung. 3) die Mangelhaftigkeit, der Mangel, der Fehler. 4) der Tod, die Erlöschung, Auslöschung.
without Fail, unfehlbar, ganz gewiß.
Fàiled, fähl'd, part. adj. unterlassen, ermangelt, mißlungen, betrogen 2c.
Failing, fäh'=ling, S. die Mangelhaftigkeit, Unvollkommenheit, das Fehlen, Versehen, das Unterlassen, Verabsäumen.
Fàilure, fähl'=juhr, S. 1) die Mangelhaftigkeit. 2) die Unterlassung, das Aufhören. 3) der Fehltritt, der Fehler, ein geringes Vergehen oder Versehen.
Fàin, fähn, adj. 1) froh, lustig, fröhlich. 2) gezwungen, genöthiget, als: I was fain to do it, ich ward gezwungen es zu thun.
Fàin, fähn, adv. gern, willig, begierig, mit großem Verlangen.
to Fàin, tu fähn, v. n. wünschen, ernstlich verlangen.
Fàinnefs, fähn'=neß, S. ernstliches Verlangen, Begierde, Sehnsucht, Wunsch.
to Fàint, tu fähnt, v. n. 1) in Ohnmacht fallen, ohnmächtig werden. 2) die natürlichen Triebe verlieren, unempfindlich niedersinken. 3) die Kräfte verlieren, matt, schwach werden, vergehen, abnehmen. 4) niedergeschlagen, muthlos werden.
fhe fainted away, sie wurde ohnmächtig.
to Fàint, tu fähnt, v. a. betrüben, den Muth benehmen, niederdrücken, schwächen, ermatten.
Fàint, fähnt, adj. 1) matt, schwach. 2) nicht glänzend, nicht lebhaft, (an Schein oder Farbe.) 3) nicht laut, sondern schwach, matt, (im Schall.) nicht durchdringend, (in der Stimme.) 4) schmachtend, (vor Durst.) 5) feige, verzagt, furchtsam, nicht tapfer. 6) niedergeschlagen, unterdrückt, 7) nicht stark, nicht thätig. 8) träge, nachlässig.
Fainthearted, fähnthärt'=ed, adj. kleinmüthig, verzagt, feige, furchtsam, niedergeschlagen, der leicht zu unterdrücken ist.
Faintheartedly, fähnthärt'=edli, adv. auf eine furchtsame, verzagte Weise.
Faintheartednefs, fähnthärt=edneß, S. die Furchtsamkeit, Zaghaftigkeit, Kleinmüthigkeit.
Fàinting, fähnt'=ing, S. das Matt= das Schwachwerden, die Hinfälligkeit,

der Verlust der thierischen Bewegung auf einige Zeit; hinfallend, hinfällig, als ein particip.)

a Fainting-Fit, eine Ohnmacht.

Fàintishness, fähnt'=ischneß, S. eine kleine Mattigkeit, Uebelkeit, Schwachheit, Ermattung oder Ermüdung.

Fàintling, fähnt'=ling, adj. furchtsam, verzagt.

Fàintly, fähnt'=li, adv. 1) schwacher, schmachtender, kaltsinniger, nachlässiger Weise. 2) auf eine niedergeschlagene, muthlose Art, ohne Geist und ohne Leben.

Fàintness, fähnt'=neß, S. 1) die Schwäche, die Mattigkeit, Kraftlosigkeit. 2) die Unthätigkeit, Furchtsamkeit, Niedergeschlagenheit.

Fàints, fähnts, S. (beym Distilliren) das Schwächere, was, nachdem der Probespiritus schon herunter ist, noch nach distilliret. Das letzte Ablaufen aller Spirituosa, die über den Helm distilliret werden.

Fàinty, fähnt'=i, adj. matt, schwach; siehe ferner Faint.

Fàir, fähr, adj. 1) schön, hübsch. 2) licht, hell, (nicht dunkel, nicht wolkigt, nicht trübe oder nicht ungestüm), ganz klar. 3) günstig, gewogen, glücklich, als:

a fair Wind, fair Weather, günstiger Wind, günstiges oder gutes Wetter.

he is in a fair Way of Succeeding, er ist auf guten Wegen eines glücklichen Erfolgs.

4) redlich, aufrichtig, ehrlich, (nicht betrügerisch,) 5) offen, frey, geradezu, (nicht verstohlen.) 6) gelinde, sanft, nicht zwangsmäßig, nicht streng. 7) gefällig, angenehm, höflich. 8) gerecht, billig. 9) bequem, gemächlich. 10) freygebig, nicht geizig.

11) fair Play, offenes, rechtschaffenes, (aufrichtiges, gesetzmäßiges Betragen, nicht hinterlistig, nicht betrügerischer, nicht unerlaubter Weise.)

Fàir, fähr, adv. 1) sanftmüthiglich, wohlanständiger Weise, ohne Gewalt. 2) bescheidener, gefälliger Weise. 3) glücklicher Weise. 4) unter guten Bedingungen, in guter Manier.

Fàir, fähr, S. 1) eine Schönheit, ein schönes Frauenzimmer; (abgekürzt von a Fair Lady.) 2) Ehrlichkeit, rechtschaffenes Betragen. 3) ein Jahrmarkt, eine Messe.

to come a Day after the Fair, zu spät kommen.

Fàirand-Man, fähr'=änd=männ, S. ein Landstreicher, ein Flüchtling; siehe Vagabond.

Fàiries, fäh'=ri's, S. bezauberte kleine Kobolte, Nymphen, Schreckbilder, Hirngespenster.

Fàiring, fähr'=ing, S. eine Messe, ein Jahrmarktsgeschenk.

Fàirish, fähr'=isch, adj. ein wenig hübsch oder schön.

Fàirly, fähr'=li, adv. 1) schön, lieblich, zierlich. 2) bequem, gemächlich, mit guter Manier. 3) auf eine ehrliche, billige, gerechte Weise. 4) auf eine sinnreiche, freye, offenherzige Art. 5) aufrichtiger, uneigennütziger Weise. 6) ohne Fleck, ohne Makel. 7) vollkommen, ohne Mangel.

Fàirness, fähr'=neß, S. 1) die Schönheit, zierliche Gestalt. 2) die Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Freymüthigkeit.

Fàirspoken, fähr'=spok'n, adj. freundlich und höflich in der Sprache und in der Anrede.

Fàiry, fäh'=ri, S. eine Fee, Zauberin, bezauberte Nymphe.

Fàiry, fäh'=ri, adj. von Zauberinnen gegeben, den Zauberinnen gehörig, zauberisch, bezaubernd.

Fàirystone, fäh'=ristohn, S. ein Zauberstein, ein Stein der in den Sandgruben gefunden wird.

Fàith, fähth, S. 1) der Glaube an die geoffenbarten Wahrheiten der Religion; der Glaube überhaupt; das Vertrauen zu Gott; die Lehre. 2) die Treue, die unwandelbare Anhängigkeit. 3) die Ehre, das gesellige Vertrauen. 4) die Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit. 5) das gegebene Versprechen oder Wort.

upon my Faith, bey meiner Treue oder auf mein Wort.

Fàithbreach, fähth'=bribtsch, S. die Untreue, Treulosigkeit, Verrätherey.

Fàithed, fähth'=ed, adj. ehrlich, aufrichtig; (ist veraltet.)

Fàithful, fähth'=full, adj. gläubig, getreu, ehrlich, rechtschaffen, der sein Versprechen, seine Vergleiche hält.

the Faithful, die Glaubigen.

one of the Faithful, ein Schneider, der langen Credit giebt.

his Faith has made him unwhole, sein zu großes Zutrauen und zu langes Borgen hat ihn bankerott gemacht.

Faith-

Fàithfully, fähth'=fulli, adv. 1) mit festem Glauben an die Religion, mit vollem Vertrauen in Gott. 2) mit genauer Beobachtung seiner Pflicht und seiner Verbindlichkeiten. 3) ohne Fehler, ohne Vernachläßigung seiner Verrichtungen, ganz ehrlich, aufs genaueste. 4) mit ernstlichem und aufrichtigem Bekenntniß. 5) auf eine ehrliche, aufrichtige Art, ohne Trug, ohne Hinterlist, oder ohne Doppelsinn. 6) auf eine eifrige, zuversichtliche Weise; mit Standhaftigkeit.

Fàithfulneſs, fähth'=fullneß, S. die Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit, Treue, Wahrhaftigkeit, Beständigkeit im Glauben und in der Liebe.

Fàithleſs, fähth'=leß, adj. 1) ungläubig. 2) treulos, untreu, pflichtvergessen.

Fàithleſsneſs, fähth'=leßneß, S. 1) der Unglaube. 2) die Verrätherey, Treulosigkeit.

Fàitour, fäh'=torr, S. ein Schurke, Taugenichts, ein niederträchtiger Kerl.

Fàke, fähk, S. ein rund zusammen gelegtes Schiffseil.

Fakir, fäck'=ir, S. eine Art türkischer Priester, die im Lande herum reisen und von Almosen leben.

Falcàde, fällkähd', S. die Bewegung der Hüfte und Schenkel eines Pferdes, die sich sehr beugen wenn man es aufhält.

Fal'cated, fall'=kähted, adj. krumm, gebogen wie eine Sichel; gehörnt, (wie der Mond.)

Falcàtion, fällkäh'=sch'n, S. die Krümme, die Sichelform.

Falcature, fällkäh'=tschur, S. ein Frohndienst, dem Lehnsherrn einen Tag Gras zu mähen.

Fal'chion, fahl'=sch'n, S. ein kurzer krummer Säbel.

Fal'con, fah'=k'n, S. 1) ein abgerichteter Falke. 2) ein Falkonet; (Stückgeschütz.)

Fal'coner, fah'=k'nör, S. ein Falkonier, einer der Falken abrichtet.

Fal'conet, fah'=konett, S. ein Falkonet; (Geschütz.)

Fal'conry, fah'=konri, S. die Falkonerie.

Fal'da, fahl'=dä, S. eine Schaafhürde.

Fal'dage, fahl'=dädsch, S. ein altes Triftrecht der Gutsbesitzer oder Lehnsherrn in England auf ihrer Unterthanen Felder; auch ein Pferchrecht, nach welchem der Unterthan seine Schafe zur Düngung des Lehnsherrn Felder hergeben muß.

Fáldfee, fahld'=fih, S. ein gewisses Geld, so die Vasallen ihren Lehnsherrn für das Pferchrecht bezahlten.

Fálding, fahld'=ing, S. eine Art grobes Tuch.

Fáldſtool, fahld'=ſtuhl, S. eine Art Schemmel, der an der mittägigen Seite des Altars stehet, auf welchen die Könige von England bey ihrer Krönung niederknien.

to Fáll, tu fahl, v. a. 1) fallen, sinken lassen, niederdrucken oder unterdrücken. 2) vermindern, herabsetzen; (die Zinsen.) 3) lämmern, gebären.

to fall a Board, zugreifen, begierig essen.

to Fáll, tu fahl, v. n. 1) fallen, überhaupt. 2) abfallen; (Früchte vom Baum.) 3) fallen; (an der Ehre, am Ansehen, gestürzt werden) in Ungnade fallen.

4) to fall in Battle, in der Schlacht fallen.

5) plötzlich zu Ende kommen, verschwinden. 6) fallen; (ein Reich an seiner Macht) in einen schwachen Zustand verfallen; in Unglück gerathen. 7) abnehmen, vermindert werden; (im Gewicht.) 8) ablaufen, flach oder seichte werden, wie ein Fluß. 9) im Preise, am Werth fallen. 10) niedergeschlagen, zu Nichte werden. 11) nachlassen, an Wuth; (der Sturm, eine hohe See rc.) eigentlich sich legen. 12) eintreffen; (eine gewisse Zeit) als:

Eaſter falls about ten Days ſooner, das Osterfest trift etwa 10 Tage früher ein.

13) worauf verfallen, wohin gerathen.

we fell into a very pleaſing Walk, wir geriethen in einen sehr schönen Spatziergang.

14) to fall a doing ſomething, den Anfang wozu machen, etwas zu thun anfangen.

15) we muſt fall immediately into our Subject, wir müssen so gleich mit dem Gegenstand unserer Sache anfangen, gleich zur Sache schreiten.

16) unwiderstehlich überfallen, als:

Fear fell on them all, Furcht überfiel sie alle.

17) an=

17) anheimfallen, als:
it falls to his Share, es fällt ihm anheim oder es fällt ihm zu Theil.

to fall away, 1) mager werden, verfallen. 2) revoltiren, abfallen. 3) in Gottlosigkeit, in Ruchlosigkeit versinken. 4) umkommen, verloren gehen. 5) nach und nach abnehmen, schwach werden, vergehen, verschmachten.

to fall back, 1) ein Versprechen nicht halten. 2) seinen Vorsatz fahren lassen; seinen Entschluß ändern. 3) zurückweichen, sich zurück ziehen, zurücktreten, nachgeben.

to fall down, 1) niederfallen sich zu Boden werfen. 2) in Ohnmacht niedersinken, auch herunter fallen. 3) sich beugen wie ein Bittender.

to fall from, abfallen, revoltiren.

to fall in, 1) übereinstimmen, sich zugleich zutragen, zusammen treffen. 2) zu Hülfe kommen. 3) sich gefällig erweisen, nachgeben, einerley Meynung mit jemand seyn.

to fall in Love, sich verlieben.

to fall in Praise of Somebody, jemand zu loben anfangen, jemand zum Besten reden.

to fall into, hineinfallen.

to fall in with, 1) einem beystimmen. 2) an einem Ort eintreffen, wo zusammen kommen.

to fall off, 1) absondern, zerfallen, uneinig werden. 2) abfallen, (vom Glauben) abtrünnig werden, eine Parthey verlassen. 3) umkommen, vergehen, absterben.

to fall on, 1) begierig über etwas herfallen. 2) mit allem Ernst eine Sache anfangen oder angreifen. 3) den Angriff machen, den Feind anfallen.

to fall over, abfallen, zum Feind überlaufen.

to fall out with, 1) zerfallen, uneins werden, sich zanken, streiten. 2) sich zutragen, ereignen, begeben, ausfallen.

to fall short, 1) an dem Ertrag, an den Einkünften zu kurz kommen, nicht das Volle abwerfen, an dem Maß fehlen. 2) nicht übereinstimmen, nicht gemäß seyn. 3) verfehlen, auch fehlen.

to fall asleep, einschlafen.

to fall to, 1) zugreifen, zulangen, begierig zu essen anfangen. 2) sich worauf legen, etwas vornehmen. 3) zu spielen anfangen, zum Werk schreiten.

to fall together by the Ears, einander bey den Ohren kriegen; übereinander herfallen.

to fall under, 1) unterwürfig seyn oder werden, zum Gegenstand werden. 2) mit zur Reihe, mit zur Rechnung kommen, unter diese oder jene Klasse kommen.

to fall under Displeasure, in Ungnade fallen.

to fall upon, 1) über einen herfallen, auf einen losstürzen, einen angreifen, einen Einfall thun, anfallen, bestürmen. 2) etwas unternehmen; drauf los gehen.

to Fall ist ein Wort von zu mannigfaltigen Nebenbedeutungen, welche alle hierher zu bringen, zu vielen Raum einnehmen würde; es behält aber bey dem allen doch in jedem Sinn etwas von der ursprünglichen Bedeutung, d. i. fallen.

Fàll, fahl, S. 1) ein Fall, das Fallen, das Abfallen oder Herunterfallen. 2) der Tod, die Auflösung, eine Niederlage (in der Schlacht), der Untergang, das Verderben. 3) der Fall, der Verlust der Gnade und der Ehre, der Verlust des Vermögens, der Sturz. 4) die Abnahme an Größe, an Macht, an Herrschaft, der Fall eines Reichs. 5) Verminderung, Verringerung des Werthes, des Preises. 6) Schwächung oder Sinkung des Schalls, des Tons. 7) der jähe Abhang eines Berges. 8) der Fall eines Wassers, ein Wasserfall. 9) der Ausfluß eines Strohms oder die Ergießung eines Flusses in einen größern oder in die See. 10) der Herbst, oder die Zeit wenn die Blätter von den Bäumen fallen. 11) dasjenige was plötzlich oder in großer Menge herunter kommt, (wie ein Platzregen.) 12) das Fällen eines Baums; überhaupt alles was unter einem Fall begriffen ist.

Fallàcious, fälläh'-schoß, adj. 1) was Irrthum hervorbringt, betrüglich. (Dieses ist nur von Schriften, Vorschlägen oder Dingen zu verstehen.) 2) was falsche Hoffnung giebt, ungewiß, fehlbar, was täuschet.

Fallàciously, fälläh'-schoßli, adv. spitzfündiger, betrüglicher Weise; mit Vorsatz zu betrügen, hinterlistiger Weise, auf eine ungewisse, fehlbare, täuschende Art.

Fallàciousness, fållåh'=schoßneß, S. die Betrüglichkeit, die Unbündigkeit, die Neigung zum Betrug; die Falschheit, Schalkheit.

Fallacy, fål'=låsi, S. eine betrügliche, verfängliche Schlußrede, ein betrügerischer Grundsatz; der Betrug, Sophisterey.

Fallability, fållåbil'=iti, S. die Fehlbarkeit, Ungewißheit, die Schwachheit betrogen zu werden und in Irrthum zu gerathen.

Fallalls, fål'=lålls, S. Frauenzimmerputz, als Bänder 2c.

Fállen, fahl'n, part. von to Fall, gefallen.

Fallibility, fållibil'=iti, S. die Fehlbarkeit; siehe ferner Fallability.

Fallible, fål'=libl', adj. betrüglich, der irren, der fehlen kann, der hintergangen oder betrogen werden kann.

Falliblenefs, fål'=libl'neß, S. siehe Fallibility, oder Fallability.

Fálling, fahl'=ing, part. et ger. fallend, das Fallen.

Fálling-out, fahl'=ling=aut, S. das Veruneinigen, das Zerfallen.

Falling, fahl'=ling, or Falling-in, fahl'=ling=inn, S. das einwärts Fallen; (dem Vorstehen oder Hervorragen entgegen gesetzt.)

Falling-Sickness, fahlling=sick'=neß, S. die fallende Sucht, die schwere Noth.

Fallow, fål'=lo, adj. 1) blaßroth, oder blaßgelb. 2) brach, unbesäet, ungepfluget, unbebauet, vernachläßiget. 3) gepflügt aber nicht besäet.

Fallow, fål'=lo, S. 1) Brachacker, der sich ausruhet. 2) Acker der gepflügt ist, und hernach wenn er bestellt werden soll, noch einmal gepflügt wird.

Fallow-Deer, fål'=lo=dihr, S. Wild, roth Wildpret.

to Fallow, tu fål'=lo, v. n. brachen, Brachfeld umackern.

Fallow-Finch, fål'=lo=fintsch, S. eine Weindrossel, ein Brachvogel.

Fallownefs, fål'=loneß, S. die Unfruchtbarkeit, was keine Früchte trägt, dasjenige was brach liegt und vom Fruchttragen verschont ist.

Fáln, fahl'n, gefallen; das part. von to Fall.

Fálse, fahls, adj. 1) falsch, nicht moralisch wahr, dasjenige ausdrückend woran nicht gedacht ist. 2) nicht physisch wahr, das in sich fassend was nicht bestehet oder vorhanden ist 3) betrügerisch (Erwartung) nicht gründlich, nicht gewiß. 4) nicht der Regel oder der Ordnung gemäß 5) nicht ehrlich, nicht redlich, nicht billig, nicht gerecht. 6) verrätherisch, treulos, untreu, falsch, unedel. 7) unächt, nachgemacht, verfälscht.

a false Bray, die Vormauer, der Zwinger.

NB. in allen Bedeutungen wird False dem Wort True (wahr) entgegengesetzt.

Fálse, fahls, adv. nicht redlich, fälschlich, nicht aufrichtig, nicht wahrhaftig, nicht mit Fleise oder mit keiner Genauigkeit; betrügerisch, arg.

to Fálse, tu fahls, v. a. 1) verfälschen, betrügen, die Wahrheit verletzen. 2) hintergehen, Finten machen. (Dieses Wort wird wenig mehr gebraucht.)

Falsehearted, fahlshårt'=ed, adj. treulos, verrätherisch, betrüglich, falsch.

Fálsehood, fahls'=hudd, S. 1) die Falschheit, Treulosigkeit, Verrätherey, Betrüglichkeit; der Meyneid. 2) die Unwahrheit, eine Lüge, eine falsche Behauptung. 3) eine Verfälschung, Betrügerey.

Fálsely, fahls'=li, adv. 1) nicht wahrhaftig, nicht treulich. 2) auf eine irrige, falsche Weise, durch Irrthum. 3) treuloser, verrätherischer, betrügerischer Weise.

Fálsenefs, fahls'=neß, S. 1) der Wahrheit entgegen 2) Falschheit, Verletzung des Glaubens, Nichthaltung seines Versprechens oder seines gegebenen Wortes. 2) die Zweyfältigkeit, Verstellung, das Tragen auf beyden Achseln. 3) die Verrätherey, Treulosigkeit.

Fálser, fahl'=sör, S. ein Betrüger, ein Heuchler.

Fálsifiable, fahl'=sifeiäbl', adj. was nachgemacht, was verfälscht werden kann.

Falsification, fahlsifikäh'=sch'n, S. 1) die Verfälschung. 2) die Widerlegung.

Fálsifier, fahl'=sifeiör, S. 1) ein Verfälscher. 2) ein Lügner, einer der Unwahrheiten erdichtet.

to Fálsify, tu fahl=sifei, v. a. 1) verfälschen, unterschieben, erdichten, etwas wofür ausgeben was es nicht ist. 2) wider=

2) widerlegen, beweisen daß es falsch oder unächt ist. 3) den Glauben brechen. 4) durchstechen, durchbohren.

to Fálsify, tu fahl'⸗sifei, v. n. lügen, die Wahrheit verletzen.

Fálsified, fahl'⸗sifeid, part. adj. verfälscht, erdichtet ꝛc.

Fálsifyer, siehe Falsifier.

Fálsifying, fahl'⸗sifeying, S. 1) das Verfälschen. 2) das Erdichten. 3) das Darthun, daß etwas falsch oder untergeschoben ist.

Fálsity, fahl'⸗siti, S. die Falschheit, die Unwahrheit, eine Lüge, die Betrügerey, der Irrthum, der Fehler, eine falsche Behauptung.

to Fálter, tu fahl'⸗tör, v. n. 1) stottern, anstoßen in der Rede; stocken, stolpern. 2) fehlen, nicht recht fort kommen.

to Fálter, tu fahl'⸗tör, v. a. sieben, fegen, reinigen. (Dieses ist ein bloßes bäuerisches oder Provinzialwort.)

Fáltering, fahl'⸗töring, S. das Stolpern, Stocken.

Fálteringly, fahl'⸗töringli, adv. mit Stockung in der Rede; mit Unschlüßigkeit, mit Schwierigkeit, mit Schwachheit; stammelnder, stockender Weise.

to Fam-Lay, tu fämm'⸗läh, v. a. in einen Goldschmiedsladen gehen, und unter dem Vorwande einen Trauring zu kaufen, etliche Ringe, mittelst Beschmierung der Hand mit einer klebrigen Masse, stehlen und damit fortgehen.

to Famble, tu fämm'⸗bl', v. a. stammeln, stottern, in der Rede stocken.

Fambles, fämm'⸗b'ls, or Fams, fämms, } S. Hände.

Famble-cheats, fämm'⸗bl'⸗tschihts, S. Ringe oder Handschuhe; (Sprache der Spitzbuben oder Diebe.)

Fàme, fähm, S. 1) der erlangte Ruhm, das Lob, der Ruf, der gute Name, der Nachruhm. 2) das Gerücht, das Geschrey.

Fàmed, fähm'd, adj. berühmt, gepriesen, von dem viel geredet wird.

Fàmeless, fähm'⸗leß, adj. ohne Ruhm, unberühmt, unbekannt ꝛc.

to Famgrasp, tu fämm'⸗gräsp, v. a. sich die Hände geben, sich vertragen.

Famíliar, fämil'⸗jär, adj. 1) häuslich, zu einer Familie gehörig. 2) der sich leicht sprechen läßt, freundlich. 3) ohne Ceremonie, frey, ungezwungen, vertraut, (im Umgang). 4) durchaus bekannt, allgemein. 5) womit bekannt, woran gewöhnt, etwas gewöhnt. 6) häufig, gemein. 7) nicht steif in der Rede oder in einem Aufsatz, leicht, ungezwungen. 8) zu vertraut, zu gemein.

Famíliar, fämil'⸗jär, S. 1) ein Vertrauter, ein genauer oder ein langer Bekannter. 2) ein Hausgott, vertraulicher Geist.

Familiárity, fämiljär'⸗iti, S. 1) die Vertraulichkeit, der ungezwungene Umgang, die Freundlichkeit, Gesprächigkeit, der leichte Zutritt. 2) die Bekanntschaft, die Gewohnheit.

to Famíliarize, tu fämil'⸗järeiß, v. a. 1) sich vertraulich, sich gemein mit einem machen. 2) etwas durch die Gewohnheit leicht, allgemein machen. 3) von einem Stand der entfernten Hoheit oder der höheren Gewalt herunter bringen und vertraut machen.

Famíliarly, fämil'⸗järli, adv. 1) vertraulicher Weise, ohne alle Ceremonie, mit einer Freyheit, als wenn man schon lange mit einander bekannt ist. 2) gewöhnlicher Weise, häufig; mit einer Leichtigkeit oder Gleichgültigkeit, als wenn man der Sache schon lange gewohnt und völlig damit bekannt ist. 3) leichtlich, ohne Feyerlichkeit, ohne vorgeschriebene Form zu beobachten.

Familist, fämm'⸗ilist, S. einer von dem Hause der Liebe; (der Name einer schwärmerischen Secte von Nicolas von Amsterdam).

Famille, fämihl', adv. nach Art einer Familie, häuslich.

Fámily, fämm'⸗ili, S. 1) eine Familie, der ganze Haushalt, das Hausgesind, die Dienstboten, ein Haus. 2) ein Geschlecht, diejenigen, so von Einem Ahnherrn abstammen. 3) der Stamm, das Geschlechtsregister. 4) in der Chymie, die drey Reiche, das mineralische, vegetabilische und animalische.

Family of Love, lüderliche Weibspersonen, das Haus der Liebe; (eine schwärmerische Secte um das J. 1550.)

Fámine, fämm'⸗in, S. Hungersnoth, Theurung.

to Fámish, tu fämm'⸗isch, v. a. aushungern, Hungers sterben, oder verhungern lassen, durch Entziehung oder Verjagung der nothigen Lebensmittel tödten.

Famished, fämm'⸗isch'd, adj. ausgehungert, hungrig.

Famishing, fämm'⸗isching, S. das Verhungern, das Aushungern.

Famishment, fämm'⸗ischment, S. die Hungersnoth, die Theurung, die Verhungerung, das Verhungern, der Hunger.

Famosity, fämaß'⸗iti, S. der Ruhm, der erlangte Ruhm, das Lob, die Ehre.

Famòso, fämoh'⸗so, S. ein berühmter Mann.

Fàmous, fäh'⸗moß, adj. 1) berühmt. 2) von dem viel zum Ruhm gesprochen wird. 3) von dem zum Guten, auch zum Nachtheil gesprochen wird, der bekannt oder berüchtiget ist.

Fàmously, fäh'⸗moßli, adv. mit großem Ruhm, sehr berühmt; trefflich.

Fàmousness, fäh'⸗moßneß, S. der große Name, der Ruhm.

Fan, fänn, S. 1) ein Fächer, Weher oder Wedel. 2) eine Wanne, Schwinge, womit man das Getraide ausschwinget. 3) Flügel, oder jede Sache, womit die Luft bewegt wird; auch ein Werkzeug, womit das Feuer angeblasen oder gewehet wird.

to Fan, tu fänn, v. a. 1) abkühlen, mit einem Fächer wehen, erlüften, erfrischen. 2) wannen, schwingen, sichten, würfen (Getraide). 3) einen schlagen oder prügeln.

I fanned him sweetly, ich habe ihn herzhaft ausgeprügelt.

4) Junge werfen. (Dieses nach Bailey, sonst wenig bekannt.)

Fàna, fäh'⸗nä, S. eine Dachfahne, ein Wetterhahn.

Fanaticism, fänät'⸗isißm, S. prophetische Entzückung, das Vorgeben eines göttlichen Eingebens, Schwärmerey.

Fanatical, fänätt'⸗ikäl, or Fanatick, fänätt'⸗ick, adj. schwärmerisch, enthusiastisch, abergläubisch.

Fanatick, fänätt'⸗ick, S. ein Schwärmer, der außerordentliche Erleuchtung vorgiebt, einer der von wilden, schwärmerischen Einbildungen voll ist, ein Träumer.

Fanatically, fänätt'⸗ikälli, adv. schwärmerischer, unsinniger Weise.

Fanciful, fänn'⸗sifull, adj. grillenfängerisch, einbilderisch, der sich leicht was einbilden kann, der sich durch Einbildung nicht durch Vernunft leiten läßt, wunderlich.

Fancifully, fänn'⸗sifulli, adv. auf eine grillenfängerische, wunderliche, seltsame Art.

Fancifulness, fänn'⸗sifullneß, S. den Vergnügungen der Einbildung ergeben; die wunderliche, grillenfängerische Art.

Fancy, fänn'⸗si, S. hat im plur. Fancies. 1) die Einbildung, eine Grille, die Laune, der Eigensinn. 2) eine Meynung, die die Einbildung nicht die Vernunft erzeugt. 3) der Geschmack, der Begriff von Dingen. 4) das Bild, die Vorstellung, so man sich wovon macht, der Gedanke von einer Sache. 5) die Neigung wozu, der Gefallen woran, die Zärtlichkeit, Geneigtheit; auch Liebe. 6) der falsche Begriff, der eitle Wahn. 7) etwas das gefällt oder unterhält, ohne wirklichen Nutzen oder Werth zu haben.

to Fancy, tu fänn'⸗si, v. n. sich etwas einbilden, etwas glauben ohne im Stand zu seyn, einen Beweis davon angeben zu können.

to Fancy, tu fänn'⸗si, v. a. 1) etwas in die Gedanken fassen, Vorstellungen im Geiste machen; etwas ersinnen, ausdenken, ein Bild in Gedanken formiren. 2) Gefallen woran haben, Wohlgefallen bezeigen, oder Neigung zu etwas tragen.

Fancy'd, fänn'⸗si'd, part. adj. eingebildet, geliebt, sich vorgestellt ꝛc.

Fancy-monger, fänn'⸗simonggör, S. ein Gedankenkrämer, der sich mit eingebildeten Dingen beschäftiget.

Fancy-sick, fänn'⸗sisick, adj. einer der nur der Einbildung nach krank ist, dessen Krankheit nur in seiner Einbildung bestehet.

Fand, fänd, statt found, adj. gefunden. (Ein Wort, das in Schottland im Gange ist.)

Fàne, fähn', S. ein Tempel, ein Ort, der der Andacht gewidmet ist; (ein poetisches Wort,) ein Götzentempel.

Fanfaron, fänn'⸗färohn, S. ein Großsprecher, Großprahler, ein Eisenfresser, einer der sich mehr rühmt als er leisten kann, ein Aufschneider.

Fanfaronàde, fänfäronähd', S. eine Großsprecherey, Prahlerey, ein großes Geräusch, Aufschneiderey.

to Fang, tu fäng, v. a. mit der Hand fangen, fassen, ergreifen, etwas fest in den Klauen halten.

Fangs, fängs, S. 1) die langen Hau- oder Fangzähne eines wilden Schweins und andern Thiers. 2) die Klauen,

die Tatzen oder die Nägel. 3) jedes, womit etwas ergriffen und festgehalten wird.

Fanged, fång'd, adj. mit langen Hau- oder Fangzähnen, mit Instrumenten zum Verderben versehen.

Fangle, fång-gkl', S. ein alberner, einfältiger Versuch, ein läppischer, nichtswürdiger Plan oder Entwurf.

Fangled, fång-gkl'd, adj. seltsam herausgeputzt, lächerlich ausgezieret.

new-fangled, neumodisch, mit neuen Zierrathen ausgeschmückt, das Neumodische liebend, neu, neugebacken und erfunden.

Fangles, fång-gkl's, S. neue Einfälle, Grillen, Neuerungen, neue Lehren rc.

Fangless, fång-gleß, adj. der keine Hauer, der keine Zähne hat, ohne Zähne.

Fangot, fånn-gatt, S. ein Ballen Waare aus der Levante; als rohe Seide rc. (Der Ballen am Gewicht etwa zwey und dreyviertel Centner.)

Fanions, fånn-jonns, S. kleine Fahnen, die mit bey dem Troß einer Armee geführet werden, um die Bagage einer Brigade von der andern zu unterscheiden und Unordnung auf dem Marsch zu verhüten, auch die Quartier-Fahnen.

Fanned, fånn'd, part. adj. 1) abgekühlet, erlüftet, mit dem Fächer gewehet. 2) gewannet, gesichtet. 3) ausgeprügelt.

Fanuel, fån-nel, S. das Band am linken Arm eines Meßpfaffens.

Fanner, fån-nör, S. 1) einer der mit dem Fächer spielt oder wehet, der erlüftet. 2) einer der Getraide sichtet oder wannet.

Fanning, fån-ning, S. das Wehen mit dem Fächer; das Wannen.

Fantasied, fånn-tåsi'd, adj. mit Einbildungen erfüllet, voller Einbildungen, voller Grillen.

Fantasm, fånn-tåßm, S. eine in der Einbildung bestehende Sache, eine Erscheinung, ein Hirngespenst, eine Einbildung.

Fantastical, fåntås-tikåll, or Fantastick, fåntås-tick, adj. 1) unvernünftig, nur in der Einbildung erzeugt, was nur in der Einbildung bestehet. 2) eigensinnig, wunderlich, grillenhaft. 3) das nichts Wirkliches hat, nur dem Anschein nach. 4) ungewiß, unstandhaft, unordentlich.

Fantastically, fåntås-tikålli, adv. eigensinniger, wunderlicher, seltsamer, grillenhafter Weise, durch die Stärke der Einbildung.

Fantasticalness, fåntås-tikållneß, Fantasticknefs, fåntås-tickneß, Fantastry, fåntås-tri, S. 1) die eigensinnige, eingebildete, seltsame, grillenfängerische Art, Phantasterey. 2) das unvernünftige Wesen.

Fantasy, fånn-tåsi, S. 1) die Phantasie, die Einbildung oder die Macht der Einbildung. 2) ein Begriff, ein Bild, das man sich im Geiste denkt. 3) die Laune, die Neigung, (siehe ferner Fancy.)

Fantom, fånn-tom, S. ein Hirngespenst, etwas das nicht wirklich ist, sondern nur der Einbildung erscheint; siehe Phantom.

Fantom-Corn, fånn-tom-kahrn, S. ein Termin des Landmanns oder des Oeconomen für mageres, dünnes und leichtes Korn.

Fantom-Flesh, fånn-tom-flesch, S. mageres, schlechtes Fleisch, das kaum an den Knochen hängen kann.

Fap, fåpp, adj. besoffen, betrunken. (Ein altes, eigenes Wort zu den Zeiten des Shakespeare.)

Far, får, adv. weit, fern, entfernt.

far from his Country, weit oder fern von seinem Vaterlande.

the Day was far spent, es war schon ziemlich spät im Tage.

by far, bey weitem, um viel rc.

as far as, so weit als.

Far off, får-aff, adv. weit weg, fern von, weit ab.

Far-Fetch, får-fetsch', S. eine tiefe Kriegslist; ein politischer, listiger Streich.

Far-fetched, fårfetscht', adj. 1) weit hergeholt, von ferne herbeygebracht. 2) wohl ausgedacht, der Sache wohl nachgedacht.

Far-piercing, får-pihr-sing oder får-per-sing, adj. weit durchdringend, scharf und weit sehend.

he has a far-piercing Eye, er hat ein weit sehendes, weit durchdringendes Auge.

Far-shooting, får-schub-ting, adj. weit schießend, weit treffend.

Far, får, adj. 1) entfernt, entlegen.

from

from a far, von einem entfernten Ort; (abgekürzt sagt man blos from far.)
2) Far, bedeutet auf der Reitbahn die entferntere oder die rechte Seite des Pferdes, weil die linke Seite zum Aufsteigen, mithin näher ist.

Far, får, S. (abgekürzt von Farrow,) ein junges Ferklein, junges Schwein.

to Farce, tu fährs, v.a. 1) ausstopfen, mit vermischten Ingredienzen anfüllen. 2) ausdehnen, erweitern, anschwellen.

Farce, fårs, S. 1) ein Possenspiel, Gaukelspiel, eine Nachkomedie. 2) ein Mischmasch, allerhand gehacktes Fleisch untereinander.

Farced, fårſ'd, part. adj. gefüllt, eingepfropft, gemästet.

Farcical, får'=sikåll, adj. zu einem Possenspiel, zu einem Nachspiel gehörig, gautlerisch, possenspielmäßig.

Farcy, får'=si, S. die Räude, der Aussatz an den Pferden.

Farcin or the Farcies, bedeutet ebenfalls die Räude oder den Aussatz. (Diesen kuriren die Engländer mit Antimonium.)

Farde, fårrd, S. Schminke.

Fardel, får'=dell, S. ein Bündel, Packet.

Fardingal, får'=dinggåll, S. eine Wulst um den Leib, worauf die Weiberröcke ruhen.

Farding-Deal, får'=ding=dihl, S. der vierte Theil eines Ackers.

to Fare, tu fähr, v. n. 1) gehen, fortgehen, reisen. 2) sich in einem guten oder schlechten Zustand befinden, sich verhalten, sich betragen.

So fares it when with Truth Falsehood contends, so gehts oder so verhält sichs, wenn die Falschheit mit der Wahrheit streitet.

3) widerfahren, ereignen, (Gutes oder Böses). 4) leben, Speise zu sich nehmen, essen und trinken, sich nähren.

Fare, fähr, S. 1) das Fuhrlohn für eine Ueberfahrt; (die Person betreffend). 2) die Kost, die Speisung, der Proviant, die Lebensmittel. 3) ein Wachthurm, hoher Leuchtthurm am Meer; siehe Phare.

Farewell, fähr'=well oder fährwell', auch får'=well oder fårwell', adv. gehabt euch wohl, lebt wohl.

NB. Dieses Wort ist der vierfachen Aussprache oder Accentuation ausgesetzt, und zwar, wenn es als ein Substantivum ohne vorhergehendes Adject. gebraucht wird. Wenn ein Adject. nachfolget, so hat es den langen Accent auf der ersten Sylbe; als:

and takes her Farewell, und nimmt ihren Abschied.

Wenn ein Adject. vor dem Substant. hergehet, so hat es den kurzen Accent; als:

a long Farewell' to Love I gave ꝛc. ein langes Lebewohl gab ich der Liebe ꝛc.

I took my last Farewell', ich nahm auf immer Abschied.

Wenn es als ein Adject. gebraucht wird, so liegt der Accent beständig auf der ersten Sylbe; als:

a farewell Sermon, eine Abschiedsrede oder Predigt.

Die fernere Aussprache får'=well oder fårwell', richtet sich nach dem Reim.

Farewell', fährwell', S. der Abschied, das Abreißen.

Farinaceous, fårinäh'=schoß, adj. mehlicht, wie Mehl schmeckend; auch aus Mehl gemacht.

Farm, fårm, S. ein Meyerhof, ein Grundstück, das an einen Lehnsmann oder Miethsmann verpachtet ist.

to Farm, tu fårm', v. a. 1) Land gegen gewisse Zinsen verpachten. 2) Land oder Grundstücke um einen gewissen Zins in Pacht, in Bestand nehmen. 3) das Land bauen.

Farmed, fårm'd, part. adj. gepachtet, verpachtet, das Land gebauet.

Farmer, får'=mör, S. 1) einer der gemiethete Grundstücke bauet, ein Pächter. 2) ein Landmann, der das Feld bauet, es sey sein eigen oder gepachtet, ein Ackersmann, ein Lehnmann.

Farmerly, får'=mörli, adv. bäuerisch, tölpisch. (Ein Wort, das zwar Bailey hat, aber wenig gebraucht wird; wohl aber:)

Farmerlike, får'=mörleik, adj. pächtermäßig bäuerisch.

Farming, får'=ming, S. das Pachten, der Ackerbau.

Farmost, får'=mohst, S. das Weiteste das Entfernteste.

Farneß, får'=neß, S. die Ferne, die weite Entfernung.

Farraginous, fårrädsch'=inoß, adj. gemengt, gemischt, aus verschiedenen Materialien zusammengesetzt oder formiret.

Farrago, fårråh'=go, S. ein Gemengsel, ein Gemische, ein gemengtes Futter für das Vieh.

Farrier, får'=riör, S. ein Hufschmied, Roßarzt.

a Farrier's Pouch, ein lederner Beutel der Hufschmiede für ihr Werkzeug.

to Farrier, tu får'=riör, v. n. einen Roßarzt abgeben, Pferdekuren unternehmen.

Farrow, får'=ro, S. 1) ein kleines Ferklein. 2) ein Wurf junger Ferklein. 3) eine Sau, die Junge hat.

to Farrow, tu får'=ro, v. a. ferkeln, junge Ferklein werfen.

Farsang, får'=sång, S. eine Persische Meile.

Farset, får'=sett, S. ein Kästchen.

Fart, fårt, S. Wind von hinten, ein Furz oder Farz.

he has let a Brewer's Fart, er hat die Hefen voll gemacht.

to Fart, tu fårt, v. a. farzen, Wind von hinten gehen lassen.

Farter, får'=tör, S. ein Farzer, Farzhans.

Fart-catcher, fårt'=kåtsch'=ör, S. ein Bedienter, der hinter dem Herren oder der Frau hergehet.

Farthel-Berry, får'=thel=ber'=ri, S. eine Klunker, die sich an einigen Theilen des Leibes anzuhängen pflegt, (bey Schafen vornehmlich).

to Farthel, tu får'=thell, v. a. das Segel zusammenlegen oder wickeln.

Farther, får'=ther, adv. 1) in einer größeren Entfernung, weiter, weiterweg. 2) ferner, über dieses; siehe Further.

Farther, får'=ther, adj. weiter, mehr entfernt, länger her.

to Farther, tu får'=ther, v. a. befördern, weiter helfen, erleichtern.

Fartherance, får'=therans, S. Aufmunterung, Beförderung.

Farthermore, fårthermohr', adv. überdieses, überdem; ebenfalls, auch.

Farthest, får'=thest, adv. am weitesten, in der größesten Entfernung, nach dem Entferntesten.

Farthest, får'=thest, adj. meist entfernt oder am entferntesten, (der Superlat. von Far weit).

Farthing, får'=thing, S. eine Kupfermünze, der vierte Theil eines englischen Stubers, (Penny).

Farthing of Land, bedeutet ein Viertheil Morgen; bey einigen eine Viertelhufe Land.

Farthingale, får'=thinggål, S. ein Reif von Fischbein zu Ausbreitung der Weiberröcke; ein Reifrock.

Farthingsworth, får=thingsworth, S. soviel, als man für einen Viertelstüber kauft, oder was um einen Viertelstüber verkauft wird.

Farting, får=ting, S. das Farzen, das Windlassen.

Farundal or Farundel, siehe Farding-Deal.

Fasces, fås'=seß, S. die Heroldsstäbe und Axt, so ehemals als ein Zeichen des Ansehens und der Macht vor den Consuls hergetragen wurden.

Fascets, fås=sets, S. beym Glasmachen die Eisen, welche in den Hals der Flaschen gestoßen werden, nachdem sie gemacht sind.

Fascia, fåsch'=schiå, S. 1) ein Stirnband, eine Binde. 2) eine Reihe Steine an einem Gebäude, die Stockwerke zu unterscheiden. 3) der Kranz an einer Säule.

Fasciated, fåsch'=schiåted, adj. mit einer Binde verbunden.

Fasciation, fåschschiåh=sch'n, S. eine Binde oder ein Verband, den ein Wundarzt um eine Wunde legt; das Verbinden der Wunden.

to Fascinate, tu fås=sinåht, v. a. behexen, bezaubern, auf eine geheime Art auf etwas wirken.

Fascinated, fås'=sinåhted, part. adj. bezaubert etc.

Fascination, fåssinåh'=sch'n, S. die Zauberkraft, Bezauberung, unerklärbarer Einfluß oder unsichtbare Wirkung.

Fascine, fåssihn', S. ein Bündel Reißer, eine Welle Holz; eine Faschine.

Fascinous, fås=sinoß, adj. durch eine Zauberkraft wirkend oder verursachet, von Zauberkraft herrührend.

Fashion, fåsch'=önn, S. 1) die Form, die Gestalt oder das Modell von etwas. 2) der Schnitt oder die Mode der Kleider. 3) die Art und Weise, die Manier. 4) die Gewohnheit, der Gebrauch, was gäng und gäbe ist, die allgemein herrschende Mode. 5) der Rang, der höhere Stand. (Nicht ganz der Adel, sondern was sich über den gemeinen Mann erhebt, wird hierunter

ter verstanden.) 6) die Räude bey den Pferden.

to Fashion, tu fásch'=onn, v. a. 1) gestalten, bilden, formiren. 2) zuschicken, bequem machen, nach der Mode oder nach der Gewohnheit einrichten. 3) einer Sache ein äußeres Ansehen geben.

Fashionable, fåsch'=onnåbl', adj. 1) nach der Mode, neumodisch, nach der neuen Fasson gemacht. 2) manierlich, standesmäßig, (nicht plump oder nicht bäuerisch).

Fashionableness, fåsch'=onnåbl'neß, S. gutes Ansehen, Schicklichkeit, Sitte, dasjenige, was der gegenwärtigen Mode gemäß ist oder damit übereinkommt.

Fashionably, fåsch'=onnåbli, adv. wie es der Gebrauch oder die Mode mit sich bringt, nach hergebrachter Sitte, auf eine nette, hübsch nach der neuen Mode eingerichtete Art.

Fashioned, fåsch'=onn'd, part. adj. gestaltet, gebildet, formirt, eingerichtet, gemacht.

Fashioner, fåsch'=onnör, S. der etwas bildet, gestaltet, einrichtet, nach der Mode macht.

Fashioning, fåsch'=onning, part. et ger. bildend, einrichtend, das Bilden, Formiren, Gestalten.

Fashionist, fåsch'=onnist, S. der alle Moden mit macht, ein Hansnarr.

Fashion-monger, fåsch'=onn=mong'=ghör, S. der neue Moden aufbringt.

to Fast, tu fåst, v. n. fasten, sich der Speisen enthalten, den Leib durch Fasten kasteyen.

Fast, fåst, S. das Fasten, das Entsagen der Speisen, (aus religiösem Eifer).

Fast, fåst, adj. 1) fest, unbeweglich. 2) stark, haltbar, fest, nicht leicht einzunehmen. 3) befestiget, fest zusammen, dicht an einander, nicht trennbar.
4) fast asleep, in tiefem oder festem Schlaf.
5) fest anhängend, nicht wankelmüthig.
6) geschwind, schnell.

fast and loose, ungewiß, veränderlich, unbeständig, betrüglich.

Fast, fåst, adv. 1) auf eine feste, dichte Art, unbeweglicher Weise, 2) nahe, dichte heran oder dichte bey. 3) auf eine schnelle, geschwinde Art. 4) oft, oftmals; als:

as fast as Occasions were offered, so oft als sich die Gelegenheiten zeigten.

to Fasten, tu fås'=t'n oder fås'=ß'n, v. a. 1) befestigen, dicht und fest machen. 2) zusammenkitten, fest an einander kleben. 3) fest zusammenbinden, zusammenketten. 4) anheften, zusammenfügen. 5) einprägen, eindrücken, (in die Gedanken). 6) unzertrennlich mit einander verbinden, verknüpfen.
7) to fasten a Blow, einen Schlag anbringen.

to Fasten, tu fås'=t'n oder fås'=ß'n, v. n. sich anhängen, mit jemand verbinden.

Fastener, fås'=ß'nör, S. einer der etwas fest oder dicht macht, bindet, befestiget.

Fastening, fås'=ß'ning, S. das Befestigen, das Anbinden, Dichtmachen.

Faster, fåst'=ör, S. einer der fastet, der keine Speisen zu sich nimmt.

Fasthanded, fåst=håndedd, adj. geizig, filzig.

Fastidiosity, fåstidiaß'=iti, S. 1) die Verachtung, Verschmähung. 2) die Uebermüthigkeit, der Ekel.

Fastidious, fåstid'=ioß oder fåstid'=dschioß, adj. verächtlich, übermüthig; bis zum Laster ekelhaft, oder zu eigen in Ansehung der Speisen.

Fastidiously, fåstid'=ioßli oder fåstid'=dschioßli, adv. auf eine verächtliche, ekelhafte, verdrüßliche Weise.

Fastigiated, fåstigiäh'=ted, adj. zugespitzt, eng nach oben zu, wie ein Dach.

Fasting, fåst'=ing, S. das Fasten.

Fasting, fåst'=ing, adj. fastend, nüchtern.

Fasting-Day, fåst'=ing=däh, S. ein Fasttag.

Fasting-gut, fåst'=ing=ghott, S. ein Darm, der immer leer ist.

Fastly, fåst'=li, adv. festiglich, fest, dicht.

Fastness, fåst'=neß, S. 1) die Festigkeit. 2) Standhaftigkeit, feste Anhänglichkeit. 3) Stärke, Sicherheit, ein fester Ort, ein Ort, der nicht leicht zu ersteigen ist. 4) die Geschwindigkeit, Schnelligkeit. 5) das bündige, kurzzusammengefaßte Wesen.

Fastner, fåst=nör, S. 1) eine Gewährschaft, Bürgschaft. 2) ein gerichtlicher Befehl, Verhaftsbefehl, (eigene Sprache).

Fastnesses, fåst'=nesses, S. Sümpfe, Moräste, schwammiger Boden.

Fastning, siehe Fastening.
Fastuous, fäs'≠tschuoß, adj. hochmüthig, stolz.
Fat, fätt, adj. 1) feiste, fett, ausgemästet, fleischig. 2) träge, schwermüthig, ungeschickt, dick, plump. 3) reich, vermögend.
4) a fat Cull, ein reicher Kerl.
Fat, fätt, S. 1) das Fett, Schmalz. 2) bey den Buchdruckern, ein leerer Raum. 3) ein Gefäß, in welches etwas das Gähren soll gethan, oder in welchem etwas eingeweicht wird; siehe Vat. 4) (als ein Sprüchwort, wenn etwas mislungen ist.)
all the Fat is in the Fire, das Fett ist davon, das Beste ist weg, oder es ist aus mit uns.
to Fat, tu fätt, v. a. fett oder feist machen, mästen.
to Fat, tu fätt, v. n. 1) fett, fleischig werden. 2) reich werden.
Fàtal, fäh'≠täll, adj. 1) unglücklich, schädlich. 2) tödlich, zerstörend 3) unvermeidlich, durch die Vorsehung verhängt, durch die Vorsehung bestimmt.
o the fatal Day! o der Unglückstag! oder der Tag des Todes.
Fàtalist, fäh'≠tällist, S. der dem Verhängniß alles zuschreibt, ein Fatalist.
Fatal'ity, fätäl'≠iti, S. 1) das Verhängniß, das Schicksal. 2) die unvermeidliche Vorherverordnung, unumgängliche Bestimmung, von Ewigkeit vorherbestimmte Ordnung der Dinge und Begebenheiten. 3) was zum Unglück, zu gefährlichen Begebenheiten geneigt ist.
Fàtally, fäh'≠tälli, adv. 1) unglücklicher, tödlicher, zerstörender Weise. 2) durch das Verhängniß, durch unvermeidliche und unüberwindliche Bestimmung.
Fàtalness, fäh'≠tälneß, S. die unüberwindliche Nothwendigkeit.
Fàte, fäht, S. 1) das Schicksal, das Verhängniß. 2) eine beständige oder ewige Reihe aufeinanderfolgender Ursachen oder Begebenheiten. 3) eine vorher bestimmte oder verordnete Begebenheit. 4) der Tod, die Zerstörung; die Ursache des Todes.
Fated, fäh'≠ted, adj. durch das Verhängniß bestimmt, auf irgend eine Art durch das Schicksal verordnet.
Fatheaded, fätt'≠hedded, adj. dumm, ungeschickt.
Fáther, fäh'≠ther, S. 1) der Vater eines Sohnes oder einer Tochter. 2) der erste Vater aller Menschen. 3) die Benennung für jeden alten, ehrwürdigen, gelehrten und frommen Mann. 4) die geistlichen Schriftsteller des ersten Jahrhunderts. 5) der Titel für einen katholischen Priester, der Beichte sitzt. 6) der Titel eines römischen Senators. 7) die Benennung der ersten Person von der anbetungswürdigen Dreyeinigkeit.
NB. In dem Wort Fàther, und ferner, wenn th auf das a folgt, muß das a etwas mehr a als å, und dabey etwas gedehnt ausgesprochen werden, nur nicht ganz a.
Fáther-in-Law, fäh'≠ther in lah, S. der Schwiegervater.
the grand-Father, der Großvater.
the great-grand-Father, der Aeltervater.
the great-great-Grand-Father, der Großältervater.
the great-great-grand-Father's Father, der Obergroßältervater.
the great-great-grand-Father's-grand Father, der Voroberaroßältervater.
the Foster-Father, der Pflegevater.
the God-Father, der Pathe.
the holy Father, der heilige Vater, der Pabst.
to Fáther, tu fäh'≠ther, v. a. 1) für sein Kind annehmen. 2) mit einem Vater versehen. 3) sich einen Aufsatz (eine Composition) zueignen. 4) zum Vater machen, die Schuld auf einen schieben.
she fathers her Child upon him, sie giebt ihn für den Vater ihres Kindes an.
Fátherhood, fäh'≠therhudd, S. der Character eines Vaters, die Vaterschaft, der väterliche Stand, das väterliche Ansehen.
Fátherless, fäh'≠therleß, adj. vaterlos, ohne Vater, von einem Vater verlassen.
Fátherliness, fäh'≠therlineß, S. die väterliche Zärtlichkeit oder Liebe.
Fátherly, fäh'≠therli, adj. väterlich, zärtlich, sorgfältig, beschützend, wie ein Vater.
Fátherly, fäh'≠therli, adv. väterlich, nach Art eines Vaters.
Fathom, fäth'≠omm, S. 1) eine Klafter, ein Maß, das 6 Fuß in der Länge hat.

2) Fathom-Line, ist die Linie mit dem Senkbley, die Tiefe des Meers zu ergründen.
3) die List, Verschlagenheit, Scharfsinnigkeit eines durchdringenden Verstandes, Fähigkeit.
to Fathom, tu fäth'-omm, v. a. 1) mit ausgestreckten Armen umschließen oder umfassen. 2) ausfindig machen, etwas geschickt ausführen. 3) ergründen (die Tiefe des Meers), die Tiefe des Verstandes erforschen, tief eindringen, den Grund oder das Aeußerste einer Sache entdecken.
I cannot fathom his Design, ich kann sein Verhalten nicht ergründen.
Fathomable, fäth'-ommäbl', adj. dessen Tiefe, oder was zu ergründen ist.
Fathomless, fäth'-ommleß, adj. 1) unergründlich, das, wo kein Grund zu finden ist. 2) was man mit ausgestreckten Armen nicht umfassen kann.
Fatidical, fätid'-ikäll, adj. prophetisch, künftige Dinge vorhersagend.
Fatiferous, fätif-feroß, adj. tödtlich, zerstörend.
Fatigable, fät'-igäbl', adj. ermüdlich, was leicht müde wird oder zu ermüden ist, der Ermüdung unterworfen.
to Fatigate, tu fät'-ighäht, v. a. ermüden, abmatten, müde machen, erschöpfen.
Fatigated, fät'-ighähted, part. adj. ermüdet, abgemattet, erschöpft.
Fatigue, fätihgk', S. Mühseligkeit, Beschwerlichkeit, Abmattung, blutsaure Arbeit, Ermüdung, Mattigkeit.
to Fatigue, tu fätighk', v. a. abmatten, müde machen oder ermüden.
Fatkidneyed, fätkid'-nid, adj. fett; (als ein Vorwurf oder im verächtlichen Ton).
Fatling, fätt'-ling, S. ein junges Stück Vieh, das zum Schlachten gemästet wird; als: ein junges Schwein, das auf der Mast stehet.
Fatly, fätt'-li, adj. fett, fettig; siehe Fatty.
Fatned, fätt'-n'd, part. adj. gemästet, fett gemacht.
Fatner, fät-t'nör, S. 1) der fett macht, ein Viehmäster. 2) dasjenige, was fett macht oder Fettigkeit giebt.
Fatness, fätt'-neß, S. 1) die Fettigkeit, das plumpe, ausgestopfte oder ausgefüllte Wesen, das Fleischige. 2) das Fett, Schmalz, das ölige oder schmeerige Wesen. 3) die Fruchtbarkeit, dasjenige, was Fruchtbarkeit giebt; als; the Clouds drop Fatness, die Wolken lassen Fruchtbarkeit fallen.
Fatted, fät'-ted, part. adj. gemästet, fett gemacht.
to Fatten, tu fät-t'n, v. a. 1) fett machen, mästen, fleischig machen. 2) fruchtbar machen. 3) stark füttern, voll stopfen, bereichern oder reich machen.
to Fatten, tu fät'-t'n, v. n. fett, fleischig werden; gestopft, gefüllt werden.
Fattened, fat'-t'ned, part. adj. fett gemacht, gemästet.
Fattener, fät'-t'nör, S. siehe oben Fatner.
Fattening, fät'-t'ning, S. das Fettmachen, Mästen, die Mast, Mastung.
Fatty, fät'-ti, adj. fett, fettigt, feist; schmierig.
Fatuity, fätju'-iti, S. Thorheit, Narrheit, Schwäche des Geistes, Krankheit am Verstande.
Fatuous, fätsch'-juoß oder fätt'-juoß, adj. 1) dumm, unverständig, thörigt, schwach an Verstand. 2) unvermögend, ohne Kraft.
Fatwitted, fätt'-witted, adj. träge, dumm, ungeschickt.
Faucet, fas'-set, S. der Hahn, Zapfen an einem Faß.
Fauchion, fahl'-sch'n, S. ein krummer Säbel; siehe Falchion.
Faucon, siehe Falcon.
Faufel, fah'-fell, S. eine Fofelnuß, eine indianische Frucht; die Frucht von einer Gattung Palmbaum.
Faugh, fah, interj. pfuy! packe dich!
Favillous, fäwil'-loß, adj. aus Asche bestehend.
Faulcon, fah'-k'n, S. ein Falke; siehe Falcon.
Faulconer, fah'-k'nör, S. ein Falkonier; siehe Falconer.
Faulconry, fah'-konri, S. die Falkonerie, das Vogelfangen oder Vogelstellen.
Faulkner, fah'-k'nör, S. einer der Luftsprünge macht, ein Gaukler, Taschenspieler. (Daher diese Benennung, weil dergleichen Leute das Volk so heranlocken, wie der Falkonier seine Falken.)
Fault, fahlt, S. 1) der Fehler, der Irrthum. 2) die Schuld, Missethat. 3) das Gebrechen, der Mangel.
for Fault (Want) of a better, aus Mangel eines besseren.

4) Verwirrung, Schwierigkeit, Verlegenheit.

to Faúlt, tu fahlt, v. n. unrecht seyn, fehlen, sich irren.

to Faúlt, tu fahlt, v. a. einen eines Fehlers, eines Vergehens beschuldigen.

to find Fault with a Thing, etwas tadeln.

Faúlter, fahl'=tór, S. ein Missethäter, ein Uebertreter, einer der Fehler begehet.

Faúltfinder, fahlt'=feindór, S. ein Tadler, einer der Einwürfe macht, der etwas woran auszusetzen hat.

to Faúlter, tu fahl'=tór, v. n. stottern; siehe to Falter.

Faúltily, fahl'=tili, adv. voller Fehler oder Schnitzer, nicht richtig, auf eine irrige, falsche Weise, mangelhaft, uneigentlich.

Faúltineſs, fahl'=tineß, S. 1) das boshafte, lasterhafte Wesen, böse Neigung. 2) das Verbrechen, die Missethat, wirkliches Vergehen.

Faúltleſs, fahlt'=leß, adj. unschuldig, unsträflich, ohne Fehler, vollkommen.

Whoever thinks a faultleſs piece to ſee, thinks what never was, nor is, nor ne'er ſhall be.
Pope.

Faúlty, fahl'=ti, adj. 1) schuldig, tadelhaft, fehlerhaft, verderbt, schlecht in jedem Betracht, voller Mängel oder voller Fehler. 2) unrichtig, irrig.

to Fàvour, tu fàh'=worr, v. a. 1) unterstützen, beystehen, helfen, begünstigen, einem wohlwollen, geneigt seyn, durchhelfen. 2) ähnlich sehen, gleich seyn. 3) etwas beytragen, wozu dienlich seyn.

Fàvour, fàh'=worr, S. 1) die Gunst, der Vorschub, die Gefälligkeit, gütiger Anblick, günstige Aussicht, Dienstfertigkeit. 2) Unterstützung, Vertheidigung, Rechtfertigung. 3) erzeigte Wohlthat. 4) Gelindigkeit, Mildigkeit, Linderung oder Mäßigung der Strafe. 5) der gute Wille, die Verzeihung. 6) der Gegenstand der Gunst oder der Gnade. 7) was öffentlich als ein Merkmal, als ein Abzeichen getragen wird; z. E. ein Band, eine Schleife, Büschel; 8) was ein Frauenzimmer ihrem Geliebten, ihr zum Andenken zu tragen, schenkt. 9) die Miene des Gesichts.

under Favour, with or by Your Favour, mit Gunst, mit Ihrer Erlaubniß.

Fàvourable, fàh'=worābl', adj. 1) geneigt, günstig, gewogen. 2) zum Besten redend. 3) wozu beytragend, befördernd. 4) bequem, geschickt. 5) schön, hübsch, annehmlich.

Fàvourableneſs, fàh'=worābl'neß, S. die Wohlgewogenheit, Gefälligkeit.

Fàvourably, fàh'=worābli, adv. auf eine sehr günstige, gütige, geneigte Weise, mit Gunst oder Gnade; mit Zärtlichkeit, mit günstigem Blick.

Fàvoured, fàh'=wor'd, part. adj. 1) mit Gewogenheit, mit Freundlichkeit angeblickt, begünstiget, dem man Gunst und Freundschaft erwiesen.
2) well-favoured, wohl gestaltet, annehmlich.
ill-favoured, übel gestaltet, häßlich.

Fàvouredly, fàh'=wor'dli, adv. (Dieses Wort wird entweder mit well oder ill verbunden:) auf eine rechtschaffene, oder auf eine schändliche Weise; mit einem günstigen oder nachtheiligen Anschein; auf eine gute oder üble Art; hübsch, anmuthig, oder übel, häßlich, unannehmlich.

Fàvourer, fàh'=worór, S. ein Gönner, ein Freund, der jemand Gefälligkeiten erzeigt.

Fàvourite, fàh'=worit, S. 1) ein Günstling, ein Liebling, auch eine Lieblingssache. 2) einer der zum Gesellschafter bey einem Vornehmeren gewählt wird, und dessen ganzes Geschäft darin bestehet, sich beliebt zu machen, und sich in Gunst zu erhalten.

Fàvourleſs, fàh'=worrleß, adj. 1) ohne Gunst, ohne Beschützer, einer der nicht freundlich aufgenommen wird, der in keinem Ansehen, in keiner Gunst stehet. 2) unbarmherzig, unbegünstigend.

Faúſen, fah'=ſ'n, S. eine Gattung großer Aale.

Faúſſebraye, foß'=brā, S. der untere Wall an einer Vestung.

Faúſtity, faß'=titi, S. die Glückseligkeit, Wohlfahrt.

Faútor, fah'=tarr, S. ein Gönner, der einem Vorschub thut, einem durchhilft.

Faútreſs, fah'=treß, S. eine Gönnerin, Unterstützerin, Durchhelferin.

Fawn, fahn, S. ein Hirschkalb, ein junges Stück roth Wildpret bis ins dritte Jahr.

to Fawn, tu fahn, v. n. 1) schmeicheln, vor einem kriechen wie ein Hund, sich sehr demüthig gegen einen stellen, sich sehr knechtisch gegen jemand bezeigen. 2) Junge werfen.

Fawn, fahn, S. ein knechtischer, sclavischer, kriechender Bückling, kriechende Schmeicheley.

Fawned, fahn'd, part. adj. 1) sehr geschmeichelt, kriechend vor jemand gethan. 2) Junge geworfen, geboren.

Fawnbane, fahn'⸗bähn, or Fawnebaut, fahn'⸗baht, S. ein Jagdhund, der die jungen Rehböcke tödtet.

Fawner, fah'⸗nör, S. einer der auf eine sclavische, kriechende Art schmeichelt, der liebkoset, ein Fuchsschwänzer.

Fawning, fah'⸗ning, S. das Fuchsschwänzen oder die Fuchsschwänzerey.

Fawning, fah'⸗ning, part. act. schmeichelnd.

Fawningly, fah'⸗ningli, adv. schmeichlerischer, liebkosender, kriechender Weise.

Fawningness, fah'⸗ningneß, S. die schmeichlerische, liebkosende Art.

Faxed, fax'd, adj. haaricht.

a faxed Comet, ein haarichter Comet.

Fày, fäh', S. 1) eine Fee, ein Poltergeist. 2) die Treue; als:

by my Fay, bey meiner Treue. (Dieses ist nicht mehr gebräuchlich.)

Fày-Berry, fäh'⸗ber'⸗ri, S. eine Stachelbeere, Johannesbeere, Kreuselbeere.

Fèabes, fihb's, S. siehe Goose-Berries.

to Fèague, tu fihk, v. a. 1) mit der Ruthe peitschen, ausstreichen, ausfikken, züchtigen. 2) einen munter, lebhaft machen.

Fèalty, fih'⸗älti, nach Walker, oder fihl'⸗ti, nach Sheridan, S. die Treue, die Huldigung, der Gehorsam gegen seinen Souverain oder Oberherrn.

NB. Herr Walker behauptet, daß dieses Wort in drey Sylben ausgesprochen werden müsse, wiewohl es von den mehrsten Engländern nur in zwey Sylben ausgesprochen wird.

Fèar, fihr, S. 1) die Furcht, der Schrecken. 2) die Angst, die Bekümmerniß.

to put in Fear, erschrecken, in Furcht setzen.

for Fear, aus Furcht.

to Fèar, tu fihr', v. a. 1) einen erschrecken, in Angst und Noth setzen, einem eine Furcht einjagen, bange machen. 2) etwas fürchten, mit Furcht und Schrecken betrachten.

to Fèar, tu fihr, v. n. fürchten, besorgen, an etwas zweifeln, bekümmert seyn.

Fèared, fihr'd, part. adj. gefürchtet, erschrocken ꝛc.

Fèarful, fihr'⸗full, adj. 1) furchtsam, verzagt, leicht in Furcht zu setzen. 2) besorgt, bekümmert. 3) ehrwürdig. 4) schrecklich, fürchterlich, was Furcht und Schrecken erweckt.

Fèarfully, fihr'⸗fulli, adv. verzagter, furchtsamer, fürchterlicher, schrecklicher Weise.

Fèarfulness, fihr'⸗fulneß, S. 1) die Furchtsamkeit, Verzagtheit, natürliche Furcht. 2) der erschrockene, fürchterliche, ehrfurchtsvolle Zustand.

Fèaring, fihr'⸗ing, part. et ger. fürchtend, das Fürchten ꝛc.

Fèarless, fihr'⸗leß, adj. unerschrocken, beherzt.

Fèarlessly, fihr'⸗leßli, adv. ohne Schrecken, ohne Furcht, unerschrockener Weise.

Fèarlessness, fihr'⸗leßneß, S. unerschrockener Muth, Herzhaftigkeit, Unerschrockenheit, Kühnheit, Dreistigkeit.

Féarn, siehe Fern, Farnkraut.

Féarny, ferr'⸗ni, adj. mit Farnkraut bewachsen.

Fèasable, fih'⸗säbl', adj. thulich, möglich.

Fèasant, siehe Pheasant, S. ein Fasan.

Feasibil'ity, fihsibil'⸗iti, S. die Möglichkeit, die Ausführbarkeit, Thulichkeit.

Fèasible, fih'⸗sibl', adj. ausführbar, thulich, was sich thun läßt.

Fèasibleness, fih'⸗sibl'neß, S. siehe Feasibility.

Fèasibly, fih'⸗sibli, adv. auf eine mögliche, thuliche Weise.

Fèast, fihst, S. 1) ein Gastmahl, eine Gasterey. 2) die freudenvolle Begehung oder Feyerung eines Jahrstags, ein Fest, Festtag. 3) etwas köstliches für den Gaumen.

to Fèast, tu fihst, v. n. prächtig, köstlich essen, an einem Tag der Freude mit einander schmausen oder wohlleben.

to Fèast, tu fihst, v. a. 1) herrlich oder prächtig bewirthen, gastiren. 2) einem gütlich thun, in ihn hineinstopfen, einem stark mit Essen und Trinken zusetzen, einen ergötzen, erfreuen.

Fèasted, fihs'⸗ted, part. adj. herrlich bewirthet, prächtig geschmauset.
Fèaster, fihst'⸗ör, S. 1) einer der köstlich lebt, der gern zu Gaste gehet, ein Schmauser. 2) einer der prächtig bewirthet, der eine Gasterey oder einen Schmaus giebt.
Fèasting, fihs'⸗ting, S. das Schmausen, das Wohlleben.
Fèastful, fihst'⸗full, adj. 1) frölich, freudig. 2) schwelgerisch, ausgelassen.
Fèastrite, fihst'⸗reit, S. ein hergebrachtes Recht oder ein Gebrauch bey Gastereyen.
Fèat, fiht, S. 1) eine Handlung, merkwürdige That. 2) eine List, Schalkheit, ein frölicher, munterer, scherzhafter Streich.
Fèat, fiht, adj. 1) bey der Hand, fertig, bereit, geschickt, sinnreich. 2) nett, niedlich, artig, hübsch.
Fèateous, fih⸗tioß oder fih⸗tschioß, adj. sauber, nett, niedlich, geschickt.
Fèateously, fih'⸗tioßli, adv. auf eine nette, niedliche, hübsche, geschickte Art. (Beyde Worte sind veraltet.)
Feather, feth'⸗ör, S. 1) die Feder von einem Vogel. 2) die Art, Gattung oder Geschlecht, (daher das Sprüchwort:)
Birds of a Feather flock together, gleich und gleich gesellt sich gern.
I am not of that Feather, ich bin nicht von der Art oder von der Gattung.
3) eine Zierrath, ein leerer Titel. 4) bey den Pferden, eine Art natürlich kräuselndes Haar.
Down-Feathers, Pflaumfedern.
Flag-Feathers, Schwingfedern.
Pen-Feathers, Kielen, Posen; dieses siehe Quill.
to Feather, tu feth'⸗ör, v. a. 1) mit Federn schmücken, putzen. 2) sich fiedern. 3) den Beutel spicken, sich bereichern.
4) the Cock feathers the Hen, der Hahn kappt oder tritt die Henne.
5) to feather one's Nest, Federn ins Nest tragen, (eigentlich) Reichthümer zusammenbringen oder scharren.
Featherbed, feth'⸗örbedd, S. ein Federbett.
Featherdriver, feth'⸗ördreiwör, S. einer der Federn reiniget oder klopfet.
Feathered, feth'⸗ör'd, adj. Federn tragend, mit Federn geschmückt, gefiedert.
Featheredge, feth'⸗öredsch, S. Bretter oder Dielen, die auf einer Seite dünner, wie auf der andern sind, werden so genannt.
Featheredged, feth'⸗öredsch'd, adj. auf einer Seite scharf oder dünne.
Featherfew, feth'⸗örfju, S. Mutterkraut, Fieberkraut; siehe Feverfew.
Feather-grass, feth'⸗örgräs, S. Lungenkraut.
Featherless, feth'⸗örleß, adj. ohne Federn.
Featherlessness, feth'⸗örleßneß, S. die ungefiederte, ohne Federn seyende Beschaffenheit.
Featherly, feth'⸗örli, adj. Federn ähnlich, wie Federn.
Featherseller, feth'⸗örsellör, S. ein Federnhändler oder Federnverkäufer.
Feathery, feth'⸗öri, adj. gefiedert, fiedrig, voll Federn.
Fèatly, fiht'⸗li, adv. 1) auf eine nette, saubere, geputzte, zierliche, behende, hurtige, geschickte Weise. 2) auf eine gezwungene Art gar zu zierlich; listig, eigensinnig.
Fèatness, fiht'⸗neß, S. die Nettigkeit, Niedlichkeit, Geschicklichkeit, Artigkeit; die ungewöhnlich gezwungene Art.
Fèature, fih'⸗tschur, S. ein Lineament oder Zug im Gesicht, die Gesichtsbildung.
to Fèature, tu fih'⸗tschur, v. a. ähnlich sehen; vorstellen wie ein Spiegel.
Fèatured, fih'⸗tschur'd, well-featured, adj. der hübsche Züge im Gesicht hat, der ein wohlgestaltes Gesicht hat.
Fèaver, siehe Fever, das Fieber.
to Fèaver, siehe to Fever.
Feaveret, siehe Feveret.
to Fèaze, tu fihß, v. a. 1) das Ende eines Stricks oder Seils wieder aufdrehen. 2) geisseln, peitschen, (mit Ruthen).
Fèazing, fihß'⸗ing, S. das Wiederaufdrehen oder Faserigwerden eines Schiffseils.
to Febricitate, tu fibriß'⸗itäht, v. n. mit dem Fieber behaftet seyn, das Fieber haben.
Febriculose, fibrickjulohs, adj. mit dem Fieber behaftet, fieberhaft.
Febrifuge, feb'⸗rifudsch, S. jedes Mittel, das gegen das Fieber hilft, ein Fieberpulver oder ein Fiebertrank.
Febrifuge, feb'⸗rifudsch, adj. was das Fieber zu kuriren vermag, was die Kraft hat, das Fieber zu vertreiben.
Fèbrile, fih'⸗bril, adj. fieberisch, was ein Fieber verursachet, was von einem Fieber

Fieber herkommt, oder zu einem Fieber gehörig.

February, feb'=ruäri, S. der Februarius, der Name des zweyten Monats im Jahr, der Hornung.

Fèces, fih'=seß, S. 1) der Niedersatz von Hefen, die Grundsuppe. 2) der Auswurf, der Unflath.

Feculence, feck'=julens, or Feculency, feck'=julensi, } S. Schlammigkeit, die Eigenschaft viel Schlamm oder Hefen bey sich zu führen, die Hefen, der Niedersatz.

Feculent, feck'=julent, adj. voller Hefen, schlammig, voller Unflath oder voller Schaum.

Feculentness, feck'=julentneß, S. das schlammige, hefige Wesen.

Fecund, feck'=ond, adj. fruchtbar, (in Ansehung der Kindererzeugung).

Fecundàtion, feckkondäh'=sch'n, S. die Befruchtung, Fruchtbarmachung.

to Fecundify, tu fekonn'=difei, v. a. befruchten, fruchtbar machen.

Fecundity, fekonn'=diti, S. die Fruchtbarkeit; die erzeugende oder hervorbringende Eigenschaft.

Fed, fedd, ernähret, geweidet, gefüttert; das praeterit. von to feed.

Fedary, fedd'=äri, S. der Theil an etwas hat, ein Confederirter, ein Theilnehmer, Anhänger.

Federal, fedd'=eräll, adj. zu einem Bündniß gehörig, Bündniß= oder Contractmäßig.

Federary, fedd'=eräri, S. ein Bundsgenosse, ein Mitschuldiger.

Federate, fedd'=eräht, adj. alliirt, verbunden.

Feè, fih, S. 1) ein Lehn, Lehngut. 2) eine Belohnung, Vergeltung, eine Gratification oder ein freywilliges Geschenk. 3) ein besonderes Eigenthum. 4) eine Taxe, Zahlung, so von Beamten eingefordert wird. 5) ein Honorarium, das dem Arzt oder dem Advokaten bezahlt wird.

Feèfarm, fih'=färm, S. ein Lehnsrecht oder ein Lehnsbrief, wornach man Grundstücke zu Lehn hat, und dadurch einen Lehnsherrn oder Oberherrn anerkennt.

King John surrendered his Kingdoms to the Pope, and took them back again, to hold in Feefarm, König Johannes übergab seine Königreiche dem Pabst, und nahm sie zu Lehn wieder zurück, oder ließ sich von dem Pabst damit belehnen.

to Feè, tu fih, v. a. 1) belohnen, bezahlen. 2) bestechen, erkaufen, dingen oder miethen. 3) zur Miethe halten.

Feèble, fih'=bl', adj. schwach, matt, kraftlos, unvermögend, kränklich.

to Feèble, tu fih'=bl', v. a. schwächen, ermatten, die Macht oder Kraft benehmen.

Feèbleminded, fih'=bl'meind'=ed, adj. schwach an Geist, mangelhaft in der Entschließung und Standhaftigkeit.

Feèbleness, fih'=bl'neß, S. die Schwachheit, Kraftlosigkeit, das Unvermögen.

Feèbly, fih'=bli, adv. schwächlicher Weise, ohne Kraft oder Stärke.

Feèd, fihd, part. passiv. bezahlt, belohnt.

to Feèd, tu fihd, v. a. 1) füttern, zu fressen geben. 2) mit Speisen versorgen, speisen, ernähren. 3) weiden, abgrasen. (Das Vieh auf dem Acker oder auf den Wiesen fressen lassen) 4) nähren, aufmuntern. 5) einen in der Hoffnung oder in der Erwartung erhalten. 6) ergötzen, unterhalten. 7) fett machen oder mästen.

to Feèd, tu fihd, v. n. 1) Speisen zu sich nehmen, essen, fressen, sich womit nähren; als:

he feeds on Fruits, er lebt von Früchten, von Obst.

2) fett oder fleischig werden. 3) weiden, Vieh auf die Weide gehen lassen.

Feèd, fihd, S. 1) Speise, dasjenige, was man isset. 2) die Weide, die Fütterung. 3) eine Mahlzeit, das Essen.

Feèder, fihd'=ör, S. 1) der zu essen giebt, der das Vieh füttert. 2) einer der isset, der Speisen zu sich nimmt.

a dainty feèder, einer der gern niedliche oder kostbare Speisen isset.

a greedy Feeder, einer der begierig isset; auch ein Vielfraß.

3) ein Anfrischer, Aufmunterer. 4) ein Löffel, (in der Diebessprache).

Feèding, fihd'=ing, part. et ger. fütternd, weidend, essend, nährend; das Füttern, das Futter, die Fütterung, Weide.

High-Feeding, treffliche und köstliche Speisung, Wohlleben.

Feèing, fih'=ing, ger. von to fee, das Belohnen.

to Feèl, tu fihl, v. n. hat Felt im praeterit. und im part. passiv. 1) fühlen, Empfindung vom Gefühl haben. 2) empfinden oder eine schnelle Empfindung vom Guten oder Bösen, vom Recht oder

oder Unrecht haben; begreifen. 3) am Gefühl haben.

to Feel, tu fihl, v. a. 1) durch die Berührung wissen oder erkennen. 2) erforschen, ergründen, (auf die Zähne fühlen.) 3) etwas empfinden, einen Begriff wovon haben. 4) Empfindung vom äußerlichen Schmerz oder Vergnügen haben. 5) von etwas gerührt werden. 6) befühlen, betasten. 7) erkennen, womit bekannt seyn.

Feel, fihl, S. der Sinn des Gefühls, das Berühren.

Feeler, fihl'=ör, S. 1) einer der empfindet, fühlet, oder anfühlet. 2) die kleinen Hörnchen oder Schnürren der Insecten.

Feeling, fihl'=ing, S. 1) das Fühlen, Empfinden, die Empfindlichkeit Zärtlichkeit, das Gefühl. 2) das Befühlen, Betasten.

Feeling, fihl'=ing, part. act. große Empfindsamkeit ausdrückend, sehr empfindsam, voll Gefühl.

Feelingly, fihl'=ingli, adv. mit dem Ausdruck großer Empfindsamkeit, auf eine sehr empfindsame oder sehr empfundene Art, auf eine sehr rührende gefühlvolle Weise.

Feegàry, or Fegàry, figåh'=ri, S. ein ausschweifender Gedanke.

Feet, fiht, S. die Füße, im Sing. Foot.

Feetless, fiht'=leß, adj. ohne Füße.

Feg, fegk, adj. schön. (Wenig bekannt.)

to Fegue, siehe to Feague.

to Féign, tu fåhn, v. a. 1) erdichten, erfinden. 2) etwas unter einem falschen Vorwande thun. 3) verheelen, verbergen.

to Féign, tu fåhn, v. n. etwas falsch erzählen, sich verstellen, etwas vorgeben das nicht ist, fabelhaft in seiner Erzählung seyn.

Féigned, fåhn'd, adj. erdichtet, falsch, verstellt.

Féignedly, fåhn'=edli, adv. erdichteter Weise, fälschlich, verstellter Weise.

Féigner, fåhn'=ör, S. einer der Erdichtungen erfindet, der etwas erdichtet, der sich verstellt, etwas falsches vorgiebt, ein Heuchler.

Féigning, fåhn'=ing, S. das Erdichten, Verstellen, das Vorgeben falscher Dinge.

Féint, fåhnt, adj. verstellt, erdichtet.

Féint, fåhnt, S. eine Finte, ein verstellter Stoß im Fechten, ein verstellter Angriff, ein falscher Schein, da man auf was anders zielet.

Felanders, fell'=ånders, S. Würmer, an oder bey den Falken.

Feldifar, fell'=difår, S. eine Art eines Krammetsvogels.

to Felicify, tu fèliß'=ifei, or to Felicitate, tu fèliß'=itåht, v. a. 1) glücklich machen, beglücken; Glück wünschen.

Felicitated, fèliß'=itåhted, part. adj. 1) glücklich, oder glückselig gemacht, 2) Glück gewünscht.

Felicitation, fèlißitåh'=sch'n, S. die Glückwünschung.

Felicitous, fèliß'=itoß, adj. glücklich.

Felicitously, fèliß'=itoßli, adv. auf eine glückselige Weise oder glücklicher Weise.

Felicity, fèliß'=iti, S. die Glückseligkeit, das Glück.

Fèline, fih'=lein, adj. katzenartig, wie eine Katze.

Fell, fell, adj. 1) grausam, barbarisch, unmenschlich. 2) wild, unbändig, raubgierig, blutgierig.

a fell Deed, eine schwarze That.

Fell, fell, fiel, das imperf. von to Fall.

Fell, fell, S. die Haut, das Fell. (Ein altes Wort, das nicht mehr gebraucht wird.)

to Fell, tu fell, v. a. niederhauen, niederschlagen, zu Boden bringen, abhauen, abschneiden, oder abhacken.

to fell Trees, Bäume fällen, umhauen.

Fellable, fel'=låbl', adj. was man fällen oder umhauen kann.

Felled, fell'd, part. adj. niedergehauen, gefället.

Feller, fel'=lör, S. einer der Bäume umhauet, der etwas nieder oder umhauet, ein Holzhauer.

Fellifluous, fellif=fluoß, adj. überflüssig an Galle, dem die Galle überläuft.

Felling, fell'=ing, S. das Fällen, das Bäume umhauen.

Fellmonger, fell'=monggkör, S. ein Rauchhändler, der mit Häuten handelt.

Fell-Wort, fell'=wort, S. Enzian, Bitterwurz.

Fellness, fell'=neß, S. Grausamkeit, die wilde, grausame Art, Wildheit.

Felloe, fel'=lo, S. der Umfang, oder Umkreis eines Rades.

Fellon, fel'=lon, S. ein Geschwür am Finger.

Fellow, fel'≈lo, S. 1) ein Mitgenosse, ein Kamerad, Mitgeselle, einer der in gleicher Sache verbunden oder verwickelt ist, einer mit dem wir Umgang haben. 2) einer von derselben Gattung, Geschlecht ꝛc. 3) eine Sache die zur andern passet, was zu einem Paar gehöret. 4) des Gleichen, als:
he has not his Fellow, er hat seines Gleichen nicht. (Im guten oder bösen Verstande.) 5) eine vertrauliche Benennung.
he is a very valiant Fellow, er ist ein sehr tapferer Kerl.
6) ein Wort der Verachtung.
dirty Fellows, niederträchtige Kerls, Schurken ꝛc.
7) es bedeutet auch zuweilen eine Vermischung von Mitleid mit Verachtung, als:
then the poor Fellow cried out ꝛc. dann schrie der arme Teufel ꝛc. (Dieses Wort hat überhaupt in Verbindung mancherley Bedeutung, als:)
a Fellow in a College, ein Mitglied eines Kollegii.
a good Fellow, ein guter Mensch, guter Kompagnon.
a Bed-Fellow, ein Schlafkamerad.
a merry Fellow, ein lustiger Bruder.
to Fellow, tu fel'≈lo, v. a. mit etwas zusammenpassen, womit paaren, mit einander verbinden oder verheyrathen.
Fellow, wird oft in Verbindung gebraucht, um eine Gemeinschaft der Natur, des Standes, Berufs, Amts oder der Verrichtung zu bemerken.
Fellow-Commoner, fellokamm'≈onnör, S. 1) einer der ein gemeinschaftliches Recht hat. 2) ein Tischgeselle. 3) ein Student der schon einen gewissen Rang, oder einen gewissen Grad der Gelehrsamkeit hat. 4) eine leere Flasche: diese Benennung giebt man ihr auf der Universität zu Kambridge, wo die Fellow-Commoners eben nicht für die gelehrtesten gehalten werden; zu Oxford wird eine leere Flasche aus eben dem Grunde a Gentleman-Commoner genannt.
Fellow-Citizen, fellosit'≈is'n, S. ein Mitbürger.
Fellow-Créature, fellokrih'≈tschur, S. ein Nebenmensch, ein Mitgeschöpf.
Fellow-Feéling, fellofih'≈ling, S. Sympathie, Mitleid bey dem Unglück seines Nebenmenschen, menschliches Gefühl.
Fellow-heír, fello≈ehr', S. ein Miterbe.
Fellow-helper, fello≈help'≈ör, S. ein Gehülfe, Mitarbeiter, Mitgehülfe.
Fellow-Lábourer, fellolāb'≈borrör, S. einer der zu gleichem Entzweck arbeitet, der mit einem zugleich an einer Sache arbeitet.
Fellow-Servant, felloser'≈wänt, S. ein Mitbedienter, der mit jemand zugleich bey einem Herrn dient, der denselben Herrn hat.
Fellow-Sòldier, fellosohl'≈dschorr, S. ein Kamerad, oder ein Soldat der mit dem andern unter ein und demselben Befehlshaber dient.
Fellow-Stúdent, fellostjū'≈dent, S. einer der mit dem andern zugleich studieret und einerley Kollegia höret.
Fellow-Subject, fellosob'≈dscheckt, S. ein Mitbürger oder Mitunterthan.
Fellow-Sufferer, fellosof≈förör, S. ein Mitleidender, den gleiches Unglück mit uns betrift.
Fellow-Wríter, fellorei'≈tör, S. einer der zugleich mit schreibt, oder der über denselben Gegenstand schreibt.
Fellow, fel'≈lo, S. eine Felge am Rad.
Fellowlike, fel'≈loleik or Fellowly, fel'≈loli, } adj. wie ein paar Kameraden, unter gleichen oder unter ähnlichen Bedingungen, brüderlich, nachbarlich.
Fellowship, fel'≈loschipp, S. 1) Kameradschaft, Gesellschaft, Gemeinschaft. 2) die Zugesellung, eine Verbindung, ein Bündniß. 3) die Gleichheit. 4) vereinigtes Interesse, die Mitgenossenschaft. 5) öftere Zusammenkunft, gesellschaftliches Vergnügen. 6) gutes und freundschaftliches Betragen in Gesellschaft. 7) Errichtung einer Gesellschaft, Handelskompagnie ꝛc. und die Theilnahme an den Einkünften. 8) (in der Arithmetik,) die Gesellschafts- oder Proportionalrechnung.
Felly, fel'≈li, adv. grausamer, unmenschlicher, unbarmherziger, wilder, barbarischer Weise.
Felneſs, siehe Fellneſs.
Felo-de-ſe, filo≈di≈ſi', S. (in den Rechten,) einer der dadurch einen Diebstahl begehet, indem er sich selbst umbringt.
Felon, fell'≈onn, S. 1) einer der ein Hauptverbrechen begangen hat, ein Dieb. 2) ein Geschwür, Nagelgeschwür, der Wurm am Finger.

Fel'on, fell'⸗onn, adj. grausam, verrätherisch, unmenschlich.
Felònious, fèloh'⸗nioß, adj. gottlos, verrätherisch, schelmisch, ehrlos, bösartig, diebisch.
Felòniously, fèloh'⸗nioßli, adv. auf eine gottlose, verrätherische, schelmische, ehrlose, bösartige, diebische Weise.
Fel'ony, fell'⸗onni, S. 1) ein großes, Hauptverbrechen, worunter auch ein Diebstahl begriffen. 2) Unbarmherzigkeit, Grausamkeit.
Felt, felt, fühlte, gefühlt, imperf. et part. pass. von to Feel.
Felt, felt, S. 1) Tuch, aus Wolle gemacht, das ohne zu weben ineinander gewirkt ist. 2) eine Haut, das Fell, ein Filz.
a Felt-Hat, ein Filzhut.
to Felt, tu felt, v. a. Wolle ineinander wirken ohne zu weben, (Hüte machen), filzen, Filz machen.
to Fel'tre, tu fell'⸗tr', v. a. verfilzen, wie Filz in einander verwirren.
Felucca, fèlock'⸗å, S. ein kleines offenes Raubschiff mit 6 Rudern.
Fèmale, fih'⸗mähl, S. das Weiblein.
Fèmale, fih'⸗mähl, adj. weiblich.
the female Sex, das weibliche Geschlecht.
female Rhymes, Verse im Französischen, die sich auf ein e Femin. endigen.
Fème-Covert, fihm'⸗kuwerrt, oder famm'⸗kuwerrt, S. eine Ehefrau.
Feme-Sole, fihm'⸗sohl, oder famm'⸗sohl, S. eine unverheyrathete Frauensperson, ein lediges Frauenzimmer.
Feminal'ity, femminäll'⸗iti, S. die weibliche Natur.
Fem'inine, femm'⸗inin, adj. 1) weiblich. 2) sanft, zart, weichlich. 3) weibisch, verzagt, unmännlich, dem es an Männlichkeit fehlt.
Feminin, femm'⸗inin, S. ein Weiblein, das Junge zur Welt bringt.
Fem'oral, femm'⸗aräll, adj. zur Hüfte gehörig.
Fem'owl, femm'⸗aul, S. ein Nachtrabe, der des Nachts die Ziegen aussauget oder ausmelket.
Felwort, siehe Fellwort.
Fen, fenn, S. ein Morast, Sumpf, ein niedriger, feuchter Boden.
Fen, fenn, S. eine Kupplerinn; auch eine gemeine Hure. (Zweydeutige Sprache.)
Fen'berry, fenn'⸗berri, S. eine Gattung Brombeere.

Fence, fenns, S. 1) eine Wache, Sicherheit; ein Außenwerk, eine Beschirmung. 2) ein Zaun, ein Wall, eine Einschließung, eine befestigte Barriere. 3) die Fechtkunst; die Vertheidigung. 4) die Geschicklichkeit in der Vertheidigung.
a Coat of Fence, ein Panzer, Panzerhemd.
to Fence, tu fenns, v. a. umzäunen, einschließen; befestigen, bewachen.
to Fence, tu fenns, v. n. 1) fechten, die Kunst der Vertheidigung üben, sich in dem Gebrauch der Waffen üben. 2) sich wogegen vertheidigen, sich in Sicherheit setzen.
to Fence, heißt auch durchbringen, verzehren, als:
he fenced his Hog, er verzehrte oder brachte seinen Schilling durch. (Eigene Sprache.)
a Fence or Fencing Cully, ein Empfänger gestohlner Güter.
Fenced, fenns'd, part. adj. umzäunet, verwahrt, in Sicherheit gesetzt.
Fenceless, fenns'⸗leß, adj. ohne Zaun, offen, ohne alle Vertheidigung.
Fen'cer, fenn'⸗ßör, S. ein Fechter, der den Gebrauch der Waffen übt.
Fen'cible, fenn'⸗sibl', adj. das geschützt, vertheidiget werden kann, was sich vertheidigen läßt.
Fencing-Ken, fenn'⸗sing⸗kenn, S. das Magazin oder Lagerhaus, wo gestohlne Güter in Geheim aufbewahrt werden.
Fen'cing, fenn'⸗sing, part. et ger. umzäunend, fechtend, das Umzäunen, das Fechten.
a Fencing-Master, fenn'⸗sing⸗mästör, S. ein Fechtmeister.
Fen'cing-School, fenn'⸗sing⸗skuhl, S. eine Fechtschule.
Fen-cricket, fenn'⸗kricket, S. ein Insect, eine Feldgrille oder Helme, die sich Löcher in die Erde gräbt.
to Fend, tu fend, v. a. von sich abhalten, ausschließen, den Stoß ausipariren, zurück treiben.
to Fend, tu fend, v. n. sich streiten, eine angeschuldigte Sache von sich ablehnen, sich dagegen vertheidigen.
Fend, in der Schifferiprache, bedeutet, etwas sichern, vertheidigen.
Fending the Boat, heißt das Boot oder den Nachen in Sicherheit bringen, damit solches nicht an den Felsen

sen oder gegen das Ufer geschlagen und zerschmettert wird.

Fender, fenn'≈dör, S. 1) eine eiserne Platte so vor den Rost gesetzt wird, um die Asche und Kohlen inne zu halten. 2) Stücke alte Seile, Stückchen Holz oder irgend etwas das die Schiffer an die Seite des Schiffs hängen, damit das Schiff nicht beschädiget werde.

Fenegrec, siehe Fenugreek, oder Fennigreek.

Feneràtion, feneräh'≈sch'n, S. Wucher, der Gewinst von den Zinsen, das Wuchern mit dem Geld durchs Verleihen gegen übermäßige Interessen.

Fennel, fen'≈nel, S. Fenchel, ein Kraut von starkem Geruch.

Fennel-flower, fen'≈nel≈flaur, S. Schwarzkümmel.

Fennelgiant, fen'≈nel≈dscheiänt, S. eine Birkenruthe; (latein. Ferula.)

Fennigreek, fen'≈nigrihk, S. Foenum Grecum, (ein Kraut.)

Fennish, fen'≈nisch, or Fenny, fen'≈ni, adj. morastig, sumpficht, im Moraste, im Sumpfe wohnend.

Fennystones, fen'≈nistohns, S. Pflanzen, die in Sümpfen wachsen.

Fensucked, fenn'≈sockt, adj. aus dem Sumpfe gesaugt, aus dem Moraste gesogen, (wie die Nebel oder Dünste aus den Sümpfen von der Sonne aufgezogen werden.

Fenugreek, fen'≈jutgrihk, S. ein Kraut, Foenum Grecum.

Feód, fjuhd, S. ein Lehn.

Feódal, fjuh'≈däll, adj. lehnbar.

Feodality, fjudäll'iti, S. die Huldigung so der Lehnsmann dem Lehnsherrn leistet.

Feódary, fjuh'≈däri, S. 1) ein Lehnsmann, einer der sein Gut von einem Herrn hat, dem er Dienste zu thun schuldig ist, und unter dessen Gerichtsbarkeit er auch stehet. 2) ein ehemaliger Beamter, der das Register von den Königl. Lehen hielt.

to Fèoff, tu fihf, v. a. zu Lehen geben, mit gewissen Rechten in Güter einsezzen, belehnen.

Feoffee, fef'≈fih, S. einer der in Güter eingesetzt wird, der ein Gut für sich und seine Erben zur Lehn bekommen.

Feoffer, fef'≈för, S. einer der jemand in ein Gut einsetzt, ihm ein Gut zur Lehn giebt, mit einem Gut beschenkt oder belehnt.

Feoffment, fef'≈ment, S. die Belehnung, Beschenkung mit einem Gute für sich und seine Erben.

Feracity, firäs'≈siti, S. die Fruchtbarkeit.

Fèral, fih'≈räll, adj. 1) zur Leiche gehörig, traurig. 2) grimmig, tödtlich.

Feriàtion, fèriäh'≈sch'n, S. das Feyern, das Feyertagehalten; das Ausgeben der Arbeit.

Fèrine, fih'≈rein, adj. wild, grimmig.

Fèrineness, fih'≈reinneß, S. die Grausamkeit, Wildheit, Grimmigkeit.

Feriol, Feril, siehe Ferret.

Ferity, fer'≈iti, S. Grausamkeit, Wildheit, Grimmigkeit.

to Ferment, tu ferment', v. a. vergähren, versauren, durch innerliche Bewegung aufsteigen.

to Ferment, tu ferment', v. n. gähren, in innerlicher Bewegung seyn.

Ferment, ferr'≈ment, S. 1) die Gährung, dasjenige was innerliche Bewegung verursachet. 2) die innerliche Bewegung, der Aufruhr

Ferme, ferm, S. ein Loch, (zweydeutig.)

Fermentable, ferment'≈äbl', adj. was leicht gähret, was man zur Gährung bringen kann.

Fermental, ferment'≈äll, adj. was Gährung macht, oder zuwege bringt.

Fermentàtion, fermentäh'≈sch'n, S. die Erhitzung, die Gährung der innerlichen Theile eines vermischten Körpers.

Fermentative, fermenn'≈tätiww, adj. was Gährung macht oder verursacht.

Fermented, ferment'≈ed, part. adj. gegohren.

Fern, fern, S. Farrenkraut.

Finger-Fern, Hirschzunge.

Oak-Fern, Waldfarren an den Eichenbäumen.

Wall-Fern, Baumfarren, Engelsüß.

Fernambuck Wood, ferr'≈namm≈bock≈wudd, S. Fernebockholz.

Ferny, fern'≈i, adj. mit Farrenkraut überwaschen, voller Farrenkraut.

Feròcious, firoh≈schoß, adj. 1) wild, grausam, grimmig. 2) raubgierig, räuberisch.

Ferocity, fèraß'≈iti, S. die Wildheit, Grausamkeit; auch Ferosity.

Ferreous, fer'=rioß, adj. aus Eisen bestehend, zu Eisen gehörig, eisern, von Eisen.
Ferrel, or Ferrill, fer'=ril, S. ein eiserner Ring am Ende eines spanischen Rohrs, die Zwinge.
Ferret, fer'=rit, S. 1) ein Iltis, ein vierfüßiges Thier von der Wieselart, werden zum Kaninichenfangen gebraucht. 2) eine Art schmales geringes Band.
Ferret-eyed, rothäugig, Augen wie ein Iltis.
Ferret-Ribband, fer'=rit=ribbånd, S. Floretband.
to Ferret, tu fer'=rit, v. a. 1) aus den Schleichwinkeln heraus treiben, so wie die Iltisse oder Fretgen die Kaninichen aus den Löchern jagen. 2) alle Winkel und Oerter durchsuchen, so wie der Iltis oder das Fretgen die Löcher der Kaninichen durchsuchet. 3) beschweren, plagen.
Ferreted, fer'=ritted, part. adj. durchsucht, herausgetrieben, geplagt.
Ferreter, fer'=rittör, S. 1) einer der den andern bis in seine geheimesten Winkel, überall verfolgt. 2) der alle Winkel und Löcher durchsucht, der mit dem Iltis jagt.
Ferreting, fer'=rètting, S. das Durchsuchen und Nachjagen durch alle Löcher; das Plagen.
Ferrets, fer'=rets, S. (Beym Glasmachen), die Eisen womit die Arbeiter das geschmolzene Metall probiren, um zu sehen ob es tauglich ist.
Ferriage, fer'=riidsch, S. das Fährgeld.
Ferrùginous, ferru'=dschinoß, adj. was Eisentheile bey sich führet, rostig, eisenfarbig.
Ferruginousness, ferru'=dschinoßneß, S. die Eisenartigkeit, Rostigkeit, rostige Eigenschaft.
Ferrule, fer'=rill, S. ein eiserner Ring der um etwas gelegt wird, damit es nicht aufspaltet.
to Ferry, tu fer'=ri, v. a. in einer Fähre übersetzen.
to Ferry, tu fer'=ri, v. n. einen Fluß in einer Fähre passiren.
Ferry, fer'=ri, S. 1) eine Fähre, ein flaches breites Schiff, in welchem Personen und auch Wagen und Pferde über einen Fluß gesetzt werden können. 2) die Ueberfahrt, oder die Fahrt mit der Fähre.

Ferry-Boat, fer'=ri=boht, S. die Fähre
Ferry-man, fer'=ri=männ, S. ein Fährmann.
to Ferry over, in einer Fähre übersetzen.
ferry'd over, übergeführt.
Ferrying over, das Uebersetzen oder Ueberfahren mit einer Fähre.
Fertile, ferr'=til, adj. fruchtbar, überflüssig, reich.
Fertileness, ferr'=tilneß, or Fertility, fertill'=iti, S. die Fruchtbarkeit, der Ueberfluß.
to Fertilitate, tu fertill'=itäht, or to Fertilize, tu ferr'=tilleiß, v. a. fruchtbar machen, befruchten.
Fertily, ferr'=tilli, or Fertilely, fertil'=èli, adv. fruchtbarlich häufiger, überflüssiger Weise.
Fervency, ferr'=wensi, S. 1) die Hitze, der Eifer, die Begierde, der Zorn. 2) der gottesfürchtige Eifer die sehr große Andacht, die Frömmigkeit.
Fervent, ferr'=went, adj. 1) heiß kochend. 2) hitzig, heftig (im Gemüth) 3) eifrig, warm, (in der Andacht) inbrünstig.
Fervently, ferr'=wentli, adv. heftiger, begieriger, eifriger, andächtiger Weise, mit frommen Eifer.
Ferventness, ferr'=wentneß, S. sieh Fervency.
Fervid, ferr'=wid, adj. 1) heiß, brennend, kochend. 2) heftig, begierig eifrig.
Fervidity, ferwid'=iti, S. 1) die Hitze 2) der Eifer, die Leidenschaft, der Zorn, heftige Begierde.
Fervidness, ferr'=widneß, S. Hitze des Gemüths, Eifer, Leidenschaft brennende Begierde, heftiges Verlangen.
Ferula, ferr'=jula, S. ein Instrument, eine Klatsche die Schulknaben damit auf die Finger oder Hand zu schlagen, auch eine Ruthe die Schulkinder zu züchtigen.
to Ferule, tu ferr'=juhl, auch ferruhl v. a. mit der Ruthe züchtigen.
Fervour, ferr'=worr, S. 1) die Hitze Wärme. 2) hitziges Gemüth, der Eifer, Zorn. 3) die Inbrunst, der fromme Eifer.
Fescennine Verses, fes'=sennein=werses, S. leichtfertige Hochzeitslieder, di[e]
be[...]

bey den alten Römern gesungen wurden.

Fescue, fes'-kju, S. ein Griffel.

Fesels, fes'-fels, S. eine Art geringes Korn.

Fesse, feß'-i, S. eine Binde in den Wappen, ein Balke.

Fessed, fes'-ßed, part. adj. mit einer Binde gebunden.

to Fester, tu fes'-tör, v. n. faul werden, verderben; eiterig, bösartig werden.

Festered, fes'-terr'd, adj. unterreiterig, geschworen.

Festering, fes'-tering, S. die Eiterung, das Geschwären, das Bösartigwerden.

Festinate, fes'-tinäht, adj. eilig, übereilt.

Festinately, fes'-tinähtli, adv. hastig, übereilter Weise, sehr hurtig, oder eilfertiger Weise.

Festination, festinäh'-sch'n, S. die Eile, Eilfertigkeit.

Festingpenny, fes'-ting-penni, S. ein Miethpfennig, Miethgeld.

Festival, fes'-tiwäll, adj. feyerlich, frölich, zu einem Feste gehörig.

Festival, fes'-tiwäll, S. die Festzeit, ein Jahrtag, ein Fest das jährlich gefeyert wird.

Festive, fes'-tiww, adj. frölich, vergnügt, lustig, feyerlich.

Festivity, festiww'-iti, S. 1) die Festzeit, die Feyerlichkeit, Freudenszeit, das Fest der Freude. 2) die Frölichkeit, Lustbarkeit.

Festivous, festiww'-oß, adj. frölich, lustig.

Festoon, festuhn', S. (in der Baukunst), Laubwerk, Blumenwerk, Kränze rc.

Festucine, fes'-tjusin, adj. strohfarbig, zwischen grün und gelb.

Festucous, festju'-koß, adj. von Stroh, von Stroh gemacht.

to Fet, tu fett, v. a. siehe to Fetch.

Fet, fett, S. ein Theil, Stück. (Nicht mehr gebräuchlich.)

to Fetch, tu fetsch, v. a. 1) holen, bringen. 2) herstammen, herleiten. 3) ausholen, um einen starken Hieb zu thun. 4) einen der ohnmächtig geworden, wieder zu sich bringen. 5) wo hineinziehen. 6) als einen Preis davon tragen.

Fetch, in Verbindung hat mancherley Bedeutung.

to fetch away, hinwegholen, fortholen.

to fetch a Blow, einen Hieb versezzen.

to fetch Breath, Athem holen.

to fetch a Compass, einen Umschweif nehmen.

to fetch down, herab, herunterbringen.

to fetch in, hineinbringen, hineinziehen; auch einholen, hereinbringen.

to fetch a Leap, einen Sprung thun.

to fetch out, herausholen, hinaustragen, herausbringen, hervorbringen.

the Polisher fetches out the Colours, der Polirer bringt die Farben hervor, (giebt dem Marmor erst die rechte Farbe.)

to fetch up, hinaufholen, einholen.

to fetch the Place, Town &c. den Ort, die Stadt erreichen, dabey anlangen, hinzukommen rc.

to fetch a Walk, einen Spatziergang thun.

to Fetch, tu fetsch, v. n. sich mit schneller Wiederkehr bewegen.

like a shifted Wind unto a Sail
it makes the Course of Thought to fetch about.
Gleichwie ein sich drehender Wind schnell in die Segel fährt, so wendet sich der Lauf des Gedanken mit schneller Bewegung um. Shakespeare.

Fetch, fetsch, S. 1) eine Finte, eine Kriegeslist, ein listiger Streich. 2) eine Schmeicheley, ein Kunstgriff um zu betrügen oder zu hintergeben.

Fetched, fetsch'd, part. adj. geholt rc.

Fetcher, fetsch'-ör, S. der etwas holet.

Fetching, fetsch'-ing, part. et ger. holend, das Holen.

Fetid, fett'-id, adj. stinkend, unsauber.

Fetidness, fett'-idneß, S. die stinkende Eigenschaft.

Fetlock, fett'-lack, S. die Büschel Haare, so die Pferde hinten an den Füßen haben.

Fetor, fett'-orr, S. ein Gestank, übler Geruch.

Fetter, (dieses Wort wird gewöhnlich im plur. gebraucht.)

Fetters, fet'-törs, S. plur. Fesseln, Ketten, an welche Verbrecher geschlossen werden, Fußeisen, eiserne Bande.

to Fetter, tu fet'-tör, v. a. fesseln, in Eisen schließen, an Ketten legen.

Fettered, fet'⸗tõrd, part. adj. gefesselt, geschlossen.
to Fettle. tu fet'⸗tl', v. n. sich ein Gewerbgen, was zu thun machen, kleine Geschäfte verrichten.
Fètus, fih'⸗toß, S. die Frucht im Mutterleibe, die Leibesfrucht so noch nicht zur Welt gebohren.
Feùd, fjuhd, S. ein tödtlicher Haß, Groll, Zank, Streit, Widerstand, Krieg.
Feùdal, fjuh'⸗dåll, adj. zu Lehen gehörig, lehnbar.
Feùdal, fjuh'⸗dåll, S. ein Lehn, ein Gut, das man zu Lehen hat.
Feùdatory, fjuh'⸗dåtori, S. ein Lehnmann der mit gewissen Grundstücken oder mit ganzen Ländern belehnt ist, ein Vasall.
Feùdist, fjuh'⸗dist, S. ein Rechtsgelehrter, der insbesondere das Lehnrecht genau studiret hat.
Fèver, fih'⸗wõr, S. das Fieber, eine Krankheit in welcher der Kranke entweder heftige Hitze oder Kälte hat, und wobey der Puls heftig schlägt.
a ardent or burning Fèver, ein hiziges Fieber.
a colliquative Fèver, ein Fieber in welchem der ganze Körper in kurzer Zeit abgezehret und ausgemergelt wird.
a continual Fèver, ein Fieber das dem Patienten keine Ruhe läßt.
a diary Fèver, ein Fieber das etwa 24 Stunden anhält, und durch die Ruhe am besten kuriret wird.
a essential Fèver, ein Fieber, dessen erste Ursache in dem Blute liegt.
a hectick Fèver, ein langsames, schleichendes, auszehrendes Fieber.
an intermitting Fèver, ein Wechselfieber, man nennt es auch Ague im Englischen.
a malignant Fèver, ein bösartiges Fieber.
a putrid Fèver, ein Faulfieber.
a symptomatick Fever, ist dasjenige was als ein Zufall von einer andern Krankheit entstehet, entweder ein Entzündungs⸗Pockenfieber ꝛc.
to Fèver, tu fih'⸗wõr, v. a. in ein Fieber setzen, einem ein Fieber zu Wege bringen.
Feveret, fi'wõret, S. ein kleines Feberlein, schwaches Fieber.
Fèverfew, fih'⸗wõrfju, S. Fieberkraut, Mutterkraut.
Fèverish, fih'⸗wõrisch, adj. 1) fieberhaft. 2) mit dem Fieber geplagt. 3) auf ein Fieber zielend. 4) ungewiß, unbeständig, bald Hitze, bald Kälte, oder bald warm, bald kalt. 5) heiß, brennend.
Fèverishness, fih'⸗wõrischneß, S. die fieberhafte Eigenschaft, die Neigung oder die Anzeige zum Fieber.
Fèverous, fih'⸗wõroß, adj. 1) fieberhaft. 2) mit einem Fieber geplagt. 3) was leicht ein Fieber zu Weg bringt.
Fèvery, fih'⸗wõri, adj. krank am Fieber.
Feuillage, fuil'⸗jåhdsch, S. Laubwerk, Zierrathen wie Laub gebildet.
Feuillemort, fuil'⸗mart, S. von der Farbe wie abgefallenes Laub. (Diese beyden Wort sind aus dem Französischen entlehnt, und noch nicht allgemein als Englisch bekannt.)
Feùterer, fjuh'⸗tõrõr, S. ein Hunde⸗Wärter.
Few, fjuh', adj. wenig, weniger, in keiner großen Menge.
Fewel, fjuh'⸗ell, S. brennbare Materie, als Holz, Kohle ꝛc.
to add Fewel to the Fire, Oel ins Feuer gießen.
to Fewel, tu fjuh'⸗ell, v. a. zuschüren, anlegen, damit das Feuer nicht ausgehet.
Fewer, fjuh'⸗õr, weniger, minder; der Comparat. von Few.
Fewest, fjuh'⸗est, am wenigsten; der Superlat. von Few.
Fewmets, fjuh'⸗mets, or Fewmishing, fjuh'⸗misching, S. Hirschkoth, Gemsenkoth, Haasenlorbern.
Fewness, fjuh'⸗neß, S. 1) die geringe Zahl, die Wenigkeit. 2) die Kürze, die Wenigkeit der Worte.
to Fey, tu fåh, v. a. einen Graben reinigen, schlämmen.
Fiants, fei'⸗ånts, S. der Koth von einem Fuchs oder Dachs.
Fib, fibb, S. eine kleine Lüge, Fabel, Mährchen. (Ein eigenes Wort unter den Kindern.)
to Fib, tu fibb, v. n. 1) lügen, Mährchen erzählen, Unwahrheiten sagen. 2) (bey den Dieben oder Straßenräubern) schlagen.
fib the Cove's Quarron in the Runpad for the Lour in his Bung, diese heißt: schlagt den Kerl auf der Landstraß

straße damit er das Geld was er im Beutel hat, hergiebt.

Fibber, fib'≈bör, S. ein Lügner, ein Mährchenträger.

Fibers, or Fibres, fei'≈wörs, S. 1) Zäserchen oder Fäserchen, (an jedweder Sache.) 2) ein feiner Zwirnsfaden, feines Gespinst.

Fibril, fei'≈brill, S. ein zartes dünnes Fäserchen; auch ein sehr feines Gespinst oder feines Fädchen.

Fibrous, fei'≈broß, adj. fäserig, voll Fasern, zäsericht, aus feinen Fasern oder aus feinem Gespinst zusammen gesetzt.

Fibula, fib'≈julå, S. das Wadenbein, der äußere und kleinere Knochen am Bein, der weit kleiner ist als das Schienbein. (Tibia.)

Fice, feiß, S. ein Fist, ein schleichender, sehr stinkender Wind.

Fickle, fick'≈kl', adj. wankelmüthig, veränderlich, unbeständig, unentschlossen, der Abwechselung unterworfen, leichtsinnig.

Fickleness, fick'≈kl'neß, S. die Wankelmüthigkeit, Unbeständigkeit, Ungewißheit, Veränderlichkeit, Unentschlossenheit.

Fickly, fick'≈kli, adv. ohne Gewißheit, ohne Beständigkeit, wankelmüthiger, leichtsinniger Weise.

Fico, fick'≈o, S. ein Schnippchen mit dem Finger zum Zeichen der Verachtung.

a Fico for your Conjectures, Schade was für euere Muthmaßungen.

a Fico, or a Fig for you, das ist für euch; (wenn man zuvor ein Schnippchen gemacht hat.)

Fictile, fick'≈till, adj. irrden, von Thon gemacht, vom Töpfer gemacht.

Fiction, fick'≈sch'n, S. 1) eine Erdichtung, 2) ein Gedicht, die erdichtete Sache. 3) eine Unwahrheit, eine Lüge.

Fictious, fick'≈schoß, adj. erdichtet, eingebildet.

Fictitious, ficktisch'≈oß, adj. 1) erdichtet, fabelhaft, eingebildet. 2) falsch, unächt, nachgemacht. 3) nicht wirklich, nicht wahr, verblümt.

Fictitiously, ficktisch'≈oßli, adv. fälschlich, erdichteter, eingebildeter, fabelhafter Weise.

Fid, fidd, S. 1) ein spitziges Eisen, mit welchem die Schiffsleute ihre Seile in einander flechten, splitzen oder fügen, auch losdrehen. 2) ein eiserner Nagel; (im Schiffbau.)

a Fid of Wood, ein hölzerner Nagel.

a Fid of Tobaco, ein Stückchen Taback zu kauen. (Ein Schiffer≈Terminus.)

Fiddle, fid'≈dl', S. eine Geige, Fiedel, Violine; (ein Saiteninstrument.)

Fiddle, fid'≈dl', S. ein Verhaftsbefehl, (zweydeutige Sprache.)

Fiddle-Faddle, fid'≈dl'≈fåd'≈dl', S. dummes Zeug, unverständiges Gewäsche, läppisches Gespräch, Wischwasch, Läpperey.

to Fiddle, tu fid'≈dl', v. n. 1) geigen, fiedeln. 2) Kinderpossen vorhaben, Spielwerk treiben, die Hände oft bewegen und doch nichts thun.

Fiddler, fid'≈dl'ör, S. ein Geiger, Fiedelmann, Spielmann.

Fiddler's-Fare, fid'≈dl'örs≈fåhr, S. das Spielmannslohn, bestehet in Meat, Drink and Money, Essen, Trinken und Geld.

Fiddler's-Money, fid'≈dl'örs≈mon'≈ni, S. sechs Pence Stücke; (weil auf den Kirchmessen oder bey sonstigen Landtänzen, jedes Paar 6 Pence (sechs Stüber) an die Musikanten zu bezahlen pflegt.)

Fiddler's-Pay, fid'≈dl'örs≈påh, S. des Spielmanns Zahlung; ist Thanks and Wine, Dank und Wein.

Fiddlestick, fid'≈dl'stück, S. der Fiedelbogen.

a Fiddlestick's End, bedeutet: Nichts.

Fiddlestring, fid'≈dl'string, S. eine Violinsaite oder Schnur.

Fiddling, fid'≈dling, S. das Fiedeln, Geigen.

Fiddling, fid'≈dl'ing, part. adj. fiedelnd, läppisch, albern.

Fiddling-Fellow, fid'≈dl'ing≈fello, S. ein Lappe, läppischer Kerl, kindischer Geck.

Fidele, fidibl', adj. treu; siehe true, trusty.

Fidelity, fidell'≈iti, S. die Treue, Ehrlichkeit, Wahrhaftigkeit, getreue Anhängigkeit.

to Fidge, tu fidsch, or to Fidget, tu fidsch'≈it, } v. n. sich schnell und unordentlich bewegen, von einer Seite zur andern gehen, bald hin bald her laufen, niemals stille sitzen.

Fidgets, fidsch'=its, S. die unruhige Laune.
he has got the Fidgets, sagt man von einem der nicht lang an einem Ort sitzen kann, der immer in unruhiger Bewegung ist.
Fidlam-Ben, fidd'=lâm=benn, S. allgemeine Diebe; (bey denen jeder Finger ein Fischhaken ist; ein verblümtes oder eigenes Wort.)
Fiducial, fidjuh'=schâll, adj. zuversichtlich, unzweifelhaft, gewiß, steif und fest.
Fiduciary, fidjuh'=schiâri, S. dem etwas vertrauet wird, ein Vormund.
Fiduciary, fidjuh'=schiâri, adj. 1) zuversichtlich, gewiß, sicher, unzweifelhaft. 2) an dessen Aufrichtigkeit und Treue nicht zu zweifeln ist.
Fie, fei, interj. pfuy! siehe Fy.
Fief, fihf, S. ein Lehngut.
Field, fihld, S. 1) ein unbewohnter, unbebaueter Boden.
2) an open Field, ein offenes Feld.
3) a cultivated Field, ein bebauetes oder besäetes Feld.
4) das Lager einer Armee.
5) the Field of Battle, das Schlachtfeld.
6) der Raum, die Erstreckung, als: he has a large Field to expatiate in, er hat ein weites Feld, sich weitläuftig darin auszulassen oder zu erklären.
7) der Grund oder der leere Raum auf welchen Figuren gezeichnet werden.
8) (in der Wappenkunst) die Oberfläche eines Schilds.
Fielded, fihl'=ded, adj. auf dem Schlachtfeld seynd, in der Schlacht begriffen.
Field-Basil, fihld'=baßil, S. Feldbasilikum.
Field-bed, fihld'=bedd, S. ein Feldbett.
Field-Colours, fihld'=kollors, S. die Quartierfahnen eines Regiments.
Field-fare, fihld'=fähr, S. ein Krammetsvogel.
Field-Marshal, fihld=mâr'=schall, S. ein General=Feld=Marschall.
Field-mouse, fihld'=maus, S. ein Hamster.
Field-Officer, fihld'=af=fisór, S. ein Staabsofficier; (als Obrist, Obrist-Lieutenant und Major.)
Field-Piece, fihld'=pihs, S. ein Feldstück, eine Kanone die man in der Schlacht gebraucht, aber zur Belagerung zu klein ist.
Field-lane-duck, fihld=lähn=dock, S. ein gebackener Schafskopf; (Volkssprache.)
Fiend, fihnd, S. ein Feind, böser Feind der große Feind der Menschen, der Satan, jedes höllische Wesen, oder eine höllische Rachgöttin.
Fierce, fihrs oder fiers, adj. 1) wild grimmig. 2) grausam, gewaltthätig 3) heftig, zornig, wütend, rasend, leidenschaftlich. 4) stark.
Fiercely, fihrs'=li, oder fiers'=li, adv. auf eine heftige, grimmige, wilde, grausame, rasende, gewaltthätige Weise.
Fierceness, fihrs'=neß, oder fiers'=neß S. 1) die Wildheit, Grausamkeit Heftigkeit, leidenschaftliche Hitze, übermäßiger Zorn. 2) die Begierde nach Blut, die Wut.
Fierifacias, fierifäh'=schâs, S. ein gerichtlicher Executionsbefehl, der zu allen Zeiten auf Jahr und Tag gültig ist, eine ausgeklagte Schuld rc. einzuziehen.
Fieriness, fei=erineß, S. feuriges Wesen, Hitze, hitziges Temperament.
Fiery, fei'=eri, adj. 1) feurig, aus Feuer bestehend, durchs Feuer erhitzt 2) heiß wie Feuer. 3) heftig, eifrig thätig, lebhaft. 4) hitzig, zornig, leicht zu erzürnen. 5) uneingeschränkt, wild.
Fiest, fihst, S. ein Fist; siehe Fice.
to Fiest, tu fihst, v. n. fisten, einen schleichen lassen.
Fife, feif, S. eine Queerpfeife so zur Trommel geblasen wird.
Fifteen, fif=tihn, 15, funfzehen; eine Mandel.
Fifteenth, fif=tihnth, the 15th, der Funfzehente, auch 1 Theil von 15.
Fifth, fifth, the 5th, der 5te, fünfte.
Fifthly, fifth'=li, adv. zum Fünften.
Fiftieth, fif=tieth, der 50ste, funfzigste.
Fifty, fif=ti, 50, funfzig.
Fig, figk, S. eine Feige, Feigenwarze
I don't Care a Fig, ich bekümmere mich nicht darum, frage den Henker darnach rc.
a Fig-apple, â figk'=äppl', S. ein Feigenapfel.
Fig-gnat, figk'=nätt, S. eine Feigenfliege, ein Insect von der Fliegenart.
Figmarigold, figkmäh'=rigohld, S. eine Art Ringelblume.
Fig-pecker, figk'=peckör, S. eine Feigenschnepfe; ein Wüstling.

Fig-Tree, figk'=trih, S. der Feigenbaum.

to Fig, tu figk, v. a. 1) mit einem Schnippchen beleidigen, einem Trotz bieten, verächtlich begegnen. 2) einem etwas unnützes in den Kopf setzen, etwas beybringen.

to fig up and down, hin und her laufen, herum gehen, stürmen.

Figary, figk'=äri, S. eine Herumschwelkung, Ausschweifung des Gemüths, Grille, seltsamer Einfall.

Figger, figk'=ör, S. ein kleiner Junge der in ein Fenster gehoben wird, um die in dem Zimmer, Laden 2c. sich befindenden Sachen heraus zu reichen; (zum Stehlen.)

Figging-Law, figk'=ing=lah, S. die Beutelschneiderkunst; (eigene Sprache.)

to Fight, tu feit, v. n. hat im praeterito F.ught, fechten, streiten; (im Kriege und auch im Zweykampf.)

to Fight, tu feit, v. a. Krieg gegen einen führen, gegen jemand streiten.

to fight it out, es ausfechten, entscheiden, endigen.

fight Dog, fight Bear, ich will mich in ihren Streit nicht mengen, laßt sie immer fechten.

Fight, feit, S. 1) eine Schlacht, ein Treffen, Gefecht. 2) ein Zweykampf, ein Streit. 3) etwas das die Streitenden in einem Schiff beschirmt, schützt, ein Schutzschirm; ein aus Tauen gemachtes Netz.

Fighter, fei'=tör, S. ein Krieger, Schläger, Fechter, Raufer, Balger.

Fighting, fei'=ting, part. adj. 1) zum Krieg, zur Schlacht bereitet, geschickt, oder angeschickt, streitbar. 2) durch den Krieg beschäftiget; was den Schauplatz des Krieges ausmacht.

Fighting, fei'=ting, part. et ger. fechtend, streitend, das Fechten, Streiten.

Figment, figk'=ment, S. das Gedicht; eine Erfindung, Erdichtung, Einbildung.

Figmental, figkmenn'=täll, adj. erdichtet, eingebildet.

Figulate, figk'=julähbt, adj. von Töpfererde, irrden, aus Thon gemacht.

Figurable, figk'=juräbl', adj. was sich in eine gewisse Form bringen und darin erhalten läßt; (wozu das Bley aber nicht das Wasser die Eigenschaft hat.)

Figurability, figkjuräbill'=iti, S. die Fähigkeit in eine gewisse und feste Form oder Figur gebracht zu werden.

Figural, figk'=jurall, adj. 1) was durch einen Abriß vorgestellt wird, was zu einer Figur gehöret. 2) figural Numbers sind solche Zahlen, die eine geometrische Figur vorstellen.

Figurate, figk'=juräht, adj. 1) von einer gewissen und bestimmten Form. 2) was etwas von einer bestimmten Form gleicht.

Figuration, figkjuräh'=sch'n, S. 1) die Bildung, Formirung, die Bestimmung zu einer gewissen Form. 2) die falsche Vorstellung, Einbildung.

Figurative, figk'=jurätiw, adj. 1) figürlich, vorbildend, das etwas anders vorstellt, vorstellend. 2) voll rednerischer Vermahnungen, verblümt.

Figuratively, figk'=jurätiwwli, adv. 1) figürlicher Weise, in einem verblümten Verstande. 2) mittelst einer Figur, nicht buchstäblich, in einem Sinn, der ganz verschieden von dem ist, was Worte ursprünglich in sich fassen.

Figurativeness, figk'=jurätiwwneß, S. siehe Figuration.

Figure, figk'=jur, auch figk'=örr, S. 1) die Form oder Figur von etwas das durch die äußere Linie bestimmt wird. 2) die Figur, die Form, die Gestalt, die Abbildung eines Dinges oder einer Person, Statue. 3) das äußere; (es sey angenehm, unzierlich, elend, schlecht oder prächtig.) 4) eine ausgezeichnete Erscheinung, die Größe, Hoheit, merkwürdiger Charakter. 5) die Pracht, der Glanz, der Staat. 6) eine Vorstellung in der Mahlerey. 7) eine Anordnung, Einrichtung, Einschränkung, Mäßigung. 8) eine Zahl oder eine Nummer. 9) das Instrument, die Beschaffenheit der Geburtsstunden zu zeigen; siehe Horoscope. 10) (in der Theologie) das Vorbild, die Figur. 11) (in der Beredsamkeit) jede Art zu reden in der die Worte verdrehet werden und nicht den ursprünglichen Sinn behalten. 12) (in der Grammatik) jede Abweichung von den Regeln der Analogie und dem Syntax.

a Figure-Dancer, ä figk'=jur=dän'=sör, S. einer der die Figuren oder Zahlen in Banknoten abändert, zehn in hundert verwandelt.

to Figure, tu figk'=jur, v. a. 1) formiren, bilden, eine Gestalt geben. 2) mit Figuren oder Bildern bedecken oder zieren. 3) etwas verändern, auf vielerley Art machen, in mancherley Gestalt bringen. 4) durch eine vorbildende oder figürliche Aehnlichkeit vorstellen oder beschreiben. 5) sich in Gedanken eine Vorstellung machen, etwas ausdenken. 6) etwas Zukünftiges vorbilden oder vorher zeigen. 7) auf eine figürliche oder verblümte Weise abbilden.

Figured, figk'=jur'd, part. adj gebildet, verändert, in mancherley Gestalt gebracht.

Figuring, figk'=juring, S. das Formiren, Bilden oder Abbilden 2c.

Figure-Flinger, figk'=jur=fling'=ör, S. einer der Astrologie und Vorhersagung vorgiebt.

Fig-wort, figk'=wort, S. Braunwurz, Feigwarzkraut.

Filaceous, filäh'=schoß, adj. fadigt, aus Fäden bestehend.

Filacer, fill'=äsör, S. ein Gerichtsbedienter, der die gerichtlichen Verordnungen an einen Faden anreihet.

Filament, fill'=äment, S. ein dünner Faden, ein zartes Fäserchen oder der Faden an Gewächsen; ein Körper der geschlank, dünn und lang ist wie ein Faden.

Filamentous, fillämenn'=toß, adj. das viel Fasern oder zarte Fäserchen hat; (als Kräuter, Gesteine 2c.)

Filanders, fill'=änders, S. Würmer in Falken; auch eine Krankheit bey den Falken.

Filbert, fill'=bört, S. eine Lambertsnuß.

to Filch, tu filsch, oder filtsch, v. n. heimlich entwenden, hinwegmausen, stehlen, Kleinigkeiten rauben, plündern.

Filched, filsch'd, oder filtsch'd, part. adj. entwendet, gemauset, gestohlen, geplündert 2c.

Filcher, filsch'=ör, S. ein Mauser, Dieb, ein Spitzbube oder Räuber in Kleinigkeiten.

Filching, filsch'=ing, S. das Mausen, Stehlen, Plündern, Rauben.

a Filching-Cove, ein Dieb.

a Filching-Mort, eine Diebin.

Filchingly, filsch'=ingli, adv. verstohlner, beraubter Weise.

File, feil, S. 1) ein Faden, Bindfaden oder Drat, Schriften anzureihen. 2) ein Verzeichniß, Register, Urkunde. 3) eine Rotte oder Reihe Soldaten; (3 Mann hintereinander.) 4) eine Feile; (um etwas vorstehendes wegzufeilen.)

a File-cutter, å feil'=kottör, S. ein Feilenhauer, oder Feilenmacher.

a File-Fish, å feil'=fisch, S. eine Scholle.

to File, tu feil, v. a. 1) feilen, oder mit einer Feile etwas abfeilen. 2) Akten auf einen Faden oder Drat ziehen, um sie dem Richter oder Decernenten nach der Ordnung vorzulegen. (Dieses ist eine veraltete Methode.) 3) geschmeidig machen, poliren. 4) einen beflecken, besudeln, verunehren.

to File, tu feil, v. n. rottenweise marschiren.

to file off, abmarschiren, defiliren.

Filed, feil'd, part. adj. gefeilt; besudelt 2c.

Filemot, fill'=imatt, S. eine braune, oder gelbbraune Farbe; die Farbe vom abgestorbenen Laube.

Filer, fei'=lör, S. der etwas abfeilet.

Filial, fill'=jäll, adj. einen Sohn betreffend, einem Sohne geziemend, was den Namen oder Charakter eines Sohns führet, kindlich.

Filiation, filliäh'=sch'n, S. die Kindschaft; das Herkommen, als eines Sohns vom Vater, oder eines Filials von einer Hauptkirche.

Filing, fei'=ling, S. das Feilen.

Filings, fei'=lings, S. Feilspäne; dasjenige was die Feile von dem Metal abnimmt.

Filipendula, fei'=lipendjulå, S. (ein Kraut) rother Steinbrech.

to Fill, tu fill, v. a. 1) füllen, anfüllen bis nichts mehr hinein kann; mit allem überflüßig versehen. 2) sättigen, Genüge thun, befriedigen. 3) überfüllen, überladen.

to fill out, 1. Getränke zum Trinken ausfüllen, oder ausgießen. 2. etwas ausfüllen, (einen Stuhl, ein Würde 2c.

to fill up, 1. anfüllen, voll machen. 2. etwas Mangelhaftes ergänzen, ersetzen. 3. einen Raum einnehmen eine Zeit wegnehmen oder ausfüllen.

to Fill, tu fill, v. n. 1) zu trinken geben. 2) voll werden. 3) sich sättigen, überfüllen.

4) to fill up, anschwellen; (eine See 2c.

Fill', fill, S. 1) die Fülle, das Genüge. 2) der Raum zwischen der Scheere eines Fuhrwerks in welchem ein Pferd gehet.

Filled, fill'd, part. adj. gefüllet, angefüllet.

'tis filled up, es ist ganz voll gefüllt.

Filler, fil'-lör, S. 1) einiges was einen Raum ohne Nutzen aus- oder anfüllet. 2) einer, dessen Amt es ist, Gefäße voll zu füllen. 3) ein Deichselpferd, oder ein Pferd das in der Scheere gehet.

Fillemot, fill'-imatt, S. die Farbe die dem abgefallenen Laube gleicht; Foliemort, siehe Filemot.

Fillet, fil'-lit, S. 1) ein Band das um den Kopf gebunden wird. 2) ein Lendenstück, oder der fleischigte Theil von einem Kalbe 2c. 3) Rollfleisch oder Fleisch das zusammengerollet und umwickelt ist. 4) der Kranz oben an einer Säule. 5) ein Zopf, eine Haarflechte. 6) das vergüldete an einem Buch.

to Fillet, tu fil'-lit, v. a. 1) mit einer Binde binden, mit einer Haarnadel die Haare binden. 2) mit einem Kranz zieren, oder einen Kranz um eine Säule machen.

a filleted Pillar, eine mit einem Kranz gezierte Saule.

Filling, fil'-ling, part. et ger. an- aus- vollfüllend, sättigend, das Anfüllen 2c.

to Fillip, (jone) tu fil'-lipp, (wann) v. a. einem einen Nasenstüber geben.

Fillip, fil'-lipp, S. ein Nasenstüber, ein Schnips mit dem Finger.

Fillipped, fil'-lipp'd, adj. der einen Nasenstüber bekommen.

Filly, or Filly-Fòle, fil'-li-fohl, eine junge Stutte; ein Füllen.

Film, film, S. ein dünnes Häutchen.

to Film, tu film, v. a. mit einem dünnen Häutchen zudecken oder bedecken.

Filmy, fil'-mi, adj. aus dünnen Häutchen zusammen gesetzt.

Filminess, fil'-mineß, or Filminess, film'-neß, S. das dünne häutige Wesen, die Bedeckung mit dünnen Häutchen.

Filosella, filosel'-lå, S. geringe, dicke Seide.

to Filter, tu fil'-tör, v. a. 1) filtriren. 2) durchseigen, läutern.

Filter, fil'-tör, S. 1) ein Durchseiger, ein Filtrum; ein Durchschlag, Seigetuch. 2) ein Zaubertrank, Liebestrank.

Filth, filth, S. 1) Unflath, Koth, Unsauberkeit. 2) Unlauterkeit der Seele, böse Lüste.

Filthily, filth'-ili, adv. garstiger, unfläthischer Weise.

Filthiness, filth-ineß, S. die Unsauberkeit, Unfläthigkeit, Unlauterkeit, Befleckung.

Filthy, filth'-i, adj. garstig, schmutzig, unfläthig, unsauber, besudelt, verunreiniget.

to Filtrate, tu fill'-tråht, v. a. filtriren, durchseigen.

Filtràtion, filltråh'-sch'n, S. das Filtriren oder Durchseigen.

Filtred, fill'-törd, part. adj. durchgeseiget.

Fimble-Hemp, fimm'-bl'-hemp, S. frühzeitiger gelber Hanf, der keinen Saamen trägt.

Fimbriated, fimm'-briåhted, adj. eingefaßt, eingekerbt, oder gekerbt.

Fin, finn, S. 1) eine Floßfeder; (an einem Fisch.) 2) (in der Schiffersprache) ein Arm.

a one-finned Fellow, einer der einen Arm verloren hat, ein Kerl mit einem Arme.

Fin-footed, finn'-futted, adj. der Füße mit zarten Fellen zwischen den Zehen hat.

Fìnable, fei'-nåbl', adj. was eine Geldstrafe zuläßt, der eine Geldstrafe verdient.

Fìnal, fei'-nåll, adj. 1) endlich, zuletzt. 2) beschließend, entscheidend, 3) tödtlich, zerstörend. 4) das Ende oder den Bewegungsgrund betreffend.

Fìnally, fei'-nålli, adv. zum Beschluß, schließlich, endlich, letztlich, auf eine nicht mehr wieder zu erlangende oder nicht mehr zu helfende Weise, mit dem es aus ist.

Finance, finnåns', S. das Einkommen, der Profit.

Finances, finnånn'-ses, S. die Staatseinkünfte, das Einkommen oder die Einkünfte großer Herrn.

Financer, finnånn'-ßör, or Financièr, finnånsihr', S. ein RenteyBeamter, einer der für die Staatseinkünfte zu sorgen hat, und die Mittel angiebt auf was Art sie zu heben sind, ein Mann der das Finanzwesen verstehet.

Finary, fei'≈näri, S. auf den Eisenwerken, der Ort im Eisenhammer wo man die Platten im Schieben zerschlägt, oder die zweyte Schmiede.

Finch, finsch, S. (einige sprechen es auch fintsch aus) ein Fink; als:
the Bull-Finch, ein Blutfink oder ein Thumpfaffe.
a Chaff-Finch, ein Buchfink.
a Gold-Finch, ein Stieglitz.
a Green-Finch, ein Grünling, Canarienzeisig.
a Thistle-Finch, ein Distelfink.

to Find, tu feind, v. a. 1) durchs Suchen oder durchs Forschen erhalten; (finden.) 2) finden: (etwas das verloren war.) 3) das finden oder erhalten, was man suchte oder begehrte. 4) finden, (einen antreffen, begegnen.) 5) finden; (das heißt aus der Erfahrung wissen, oder was die Erfahrung bestätiget) als:
he found it by Experience; er ist es durch die Erfahrung gewahr worden.
6) empfinden, gewahr werden, wahrnehmen, spüren, sehen. 7) ertappen, fangen; (bey einer Lüge.) 8) womit versehen, versorgen, als:
he finds me in Money and in Victuals, er versorgt mich mit Geld und mit Speisen.
9) (in den Rechten) etwas billigen, gutheisen, für recht erkennen. 10) befinden (wohl oder übel), als:
how do you find yourself? wie befinden Sie sich?
to find out, 1. entdecken; (etwas verborgenes ausfindig machen. 2. etwas auflösen, entwickeln, 3. etwas erfinden, erdenken, aussinnen.
to find ist ein Wort von sehr freyem und willkürlichem Gebrauch, dem man nicht leicht Gränzen setzen kann.

Finder, feind'≈ör, S. 1) der etwas findet. 2) der auf etwas fällt, ein Erfinder, ein Ausforscher, Ausfinder. 3) ein Spürhund. 4) eine Krücke der Bäcker; (dieses auch Raker.)

Finders, feind'≈örs, S. Aufseher, Visitators.

Findfault, feind'≈fahlt, S. ein Tadler, Verläumder, Lästerer.

Finding, feind'≈ing, part. et ger. findend, das Finden.

Findy, finn'≈di, adj. plump, ungeschickt, wichtig, schwer, dicht, fest.

Fine, fein', adj. 1) fein, nicht grob. 2) rein, sauber, nett, gereiniget. 3) subtil, zart; dünn. 4) lauter, klar, hell durchscheinend. 5) herrlich, vortrefflich, prächtig. 6) schlau, listig, geschickt, fein. 7) betrügerisch, schelmisch, arglistig. 8) zierlich, schön an Gedanken. 9) auf die Person angewandt bedeutet es, schön mit Würde, mit Anstand. 10) vollkommen, von guten Sitten, wohl erzogen. 11) glänzend, in die Augen leuchtend.
a fine spun, fine bred Gentleman, ein hübscher, artiger, höflicher Herr.

Fine, fein, S. 1) eine Geldbuße, Geldstrafe. 2) eine Verwirkung, Geld, so man für eine Befreyung oder für ein ausnehmendes Recht bezahlt. 3) das Ende, der Beschluß.
in Fine wird auch adverbialiter gebraucht, und bedeutet: endlich, schließlich, mit einem Wort, oder um alles auf einmal zu sagen, zum Beschluß.

to Fine, tu fein, v. a. 1) verfeinern, reinigen, läutern, säubern. 2) durchsichtig, hell und klar machen.
to fine one, einem eine Geldbuße auflegen, um Geld strafen.

to Fine, tu fein', v. n. eine Geldbuße erlegen.

Fined, feind', part. adj. 1) gereiniget, geläutert. 2) um Geld gestrafet.

to Finedraw, tu fein'≈drah, v. a. etwas mit verborgenen Stichen nähen, etwas so sauber zusammenziehen oder zunähen, daß man die Stiche nicht zu sehen bekommt.

Finedrawer, fein'≈drahör, S. einer der mit verborgenen Stichen nähet, der Risse fein und unvermerkt zusammen ziehet und zunähet.

Finedrawing, fein'≈drahing, S. das Nähen mit verborgenen Stichen.

Finedrawn, fein'≈drahn, part. adj. mit verborgenen Stichen genähet.

Finefingered, fein'≈finggörd, adj. fein, zart, subtil, kunstvoll, künstlich, vortrefflich, ausnehmend fein.

Finely, fein'≈li, adv. 1) fein, hübsch, artig, zierlich, nett, sauber, trefflich, sehr subtil. 2) scharf, mit einer feinen Schneide. 3) (spöttisch) elender Weise, auf eine solche Art, daß es eine verächtliche Bemerkung verdient.
then he is finely caught in his own Snare, so ist er dann ganz niedlich in seiner eigenen Schlinge gefangen.

Fineness, fein'≈neß, S. 1) die Zierlichkeit, die Schönheit, Niedlichkeit. 2) die

2) die Pracht, der Glanz, die muntere frölich Erscheinung, der schöne Anputz. 3) die Spitzfündigkeit, die Kunstgeschicklichkeit, die angebohrne Freymüthigkeit, Feinheit. 4) die Reinigkeit, Lauterkeit, das von Schlacken böser Mischung ganz befreyete Wesen.

Finer, fei'-nör, feiner, hübscher ꝛc. der Comparat. von Fine.

Finer, fei'-nör, S. ein Schmelzer, der Metalle reiniget.

Finery, fei-nöri, S. der Schmuck, Putz, Zierrath, Kleiderpracht; die lebhaften Farben.

Finesse, fineß', S. List, Ränke, Spitzfündigkeit.

Finest, fei-nest, am feinsten; der Superlat. von Fine.

Finew, finn'-ju, S. der Schimmel.

Finewed, finn'-ju'd, adj. schimmlicht, verschimmelt.

Fingart, finn'-gårt, S. (auf der Reitbahn) bedeutet ein Pferd, das dem Reiter nach dem Sporn ausschlägt.

Finger, fing'-gör, auch etwas härter fing'-gkör, S. 1) der Finger. 2) die Breite eines Fingers. 3) die Hand, das Instrument zur Arbeit.

my Fingers itch to beat it, ich hätte wohl Lust Hand daran zu legen.

to have a Finger in the Pye, die Hand im Spiele haben.

his Fingers are Lime-Twigs, seine Finger sind Leimruthen, oder er stielt wie ein Rabe.

to Finger, tu fing'-gör, v. a. 1) etwas leicht berühren, anrühren, betasten, befühlen. 2) diebischer Weise, oder zur Ungebür angreifen. 3) ein musikalisches Instrument berühren. 4) eine feine Arbeit mit den Fingern verfertigen.

Finger in Eye, bedeutet weinen; (wird spottweise von Weibern gewagt.)

Finger-Post bedeutet eigentlich einen Wegeweiser; außerdem aber auch einen Pfarrer.

Fingered, fing'-gör'd, adj. 1) fingericht, was Finger hat. 2) betastet, hinweggefischt.

light-fingered, der die Finger gern kleben läßt.

Fingering, fing'-göring, part. et ger. fingernd, betastend, berührend, das Betasten.

Finger-Fern, fing'-gör-fern, S. Steinfarren, Hirschzunge; (ein Kraut.)

Fingers, fing'-görs, S. Meersterne, Sternfische.

Finger-Stone, fing'-gör-stohn, S. ein Stein der einem Pfeil gleichet, oder ein Erdgewächs das wie ein Pfeil gestaltet ist.

Fingle-fangle, fing'-gl'-fäng'-gl', S. Läpperey, eine Kleinigkeit.

Finical, finn'-ikäll, adj. läppisch, allzusehr gezwungen ausgeputzt, der gar zu niedlich seyn will; übermäßig zierlich, lächerlich.

Finically, finn'-ikälli, adv. läppischer, närrischer, lächerlicher Weise.

Finicalness, finn'-ikälneß, S. die allzu große gezwungene Herausputzung, das läppische, lächerliche Wesen, Läpperey.

Fining, (of wines) fein'-ing, S. das Abklären des Weins.

Finis, fei'-nis, S. das Ende (eines Buchs. Bailey hat dieses Wort, es ist aber kein Englisches, sondern aus dem Lateinischen entlehnt.)

to Finish, tu finn'-isch, v. a. 1) endigen, zu Stande bringen, beschließen, ein Ende machen. 2) etwas vollkommen machen, vollenden.

it is a finished Work and perfect in its Kind, es ist ein vollendetes Werk und vollkommen in seiner Art.

Finished, finn'-isch'd, part. adj. beendiget, geendet, vollendet, vollkommen gemacht.

Finisher, finn'-ischör, S. der etwas vollendet, beendiget, beschließet ꝛc.

Finishing, finn'-isching, S. das Vollenden, Beendigen, Zustandebringen.

Finite, fei'-neit, nach Walker, and Finite, fineit', nach Sheridan, } adj. eingeschränkt, begränzt, endlich, das ein Ende hat. NB. sehr viele Engländer sprechen dieses Wort fin'-nit aus; dieses ist auch die Volkssprache.

Finiteless, fei'-neitleß, fineit'-leß, fin'-nitleß, adj. ohne Gränzen, unbegränzt, uneingeschränkt.

Finitely, fei'-neitli, fineit'-li, fin'-nitli, adv. mit gewisser Einschränkung, innerhalb gewissen Gränzen; bis zu einem gewissen Grade, mit gewissem Maße oder Ziele.

Finiteness, fei'-neitneß, fineit'-neß, fin'-nitneß, S. die Einschränkung zu einem gewissen Maße und Ziele, oder in gewisse Gränzen, die Endlichkeit, Endschaft.

Finitive, fin'=nitiww, adj. was gewisse Maß und Gränzen setzt.
Finitor, finn'=itorr, S. der Horizont, der Gesichtskreis.
Finitude, finn'=itjuhd, S. siehe Finiteness.
Finless, finn'=leß, adj. ohne Floßfedern.
Finlike, finn'=leik, adj. floßfedernartig, wie Floßfedern.
Finned, finn'd, 1) was auf jeder Seite eine breite Schneide heraussteher hat (wie an einem Pflug.) 2) was Floßfedern hat.
Finny, fin'=ni, adj. mit Floßfedern versehen; für das Element des Wassers gebildet.
Finòchio, finoh'=tschio, S. Fenchel.
Fìnor, fei'=nör, S. ein Schmelzer 2c. siehe Finer.
Fintoed, finn'=tohd, adj. was ein Häutchen zwischen den Zehen hat.
Fipple, fip'=pl', S. ein Stöpfer, Stöpsel, der Kern in einer Flöte oder Pfeife.
Fir, firr, S. eine Tanne, ein Baum aus welchem feine Bretter geschnitten werden.
Fìre, feir, S. 1) das Feuer und was damit zu vergleichen ist. 2) etwas das eine Entzündung verursachet, das die Leidenschaften erhitzt. 3) Hitze des Temperaments. 4) Lebhaftigkeit der Einbildung, Stärke des Ausdrucks, geistreicher Gedanke. 5) die Leidenschaften der Liebe 2c.
St. Anthony's Fire, der Rothlauf, die Rose.
Bon-Fire, ein Freudenfeuer.
St. Helen's Fire, ein Irrwisch.
Wild-Fire, Hitzblätterchen.
to set Fire on, or to set on Fire, anzünden, in Brand stecken, Feuer anlegen, entzünden, entflammen.
Fìre-Arms, feir'=ärms, S. Geschoß, Schießgewehr, Kanonen 2c.
Fìre-Ball, feir'=bahl, S. eine Granate, eine Feuerkugel, oder eine Kugel die mit brennbaren Materien angefüllt ist und da wo sie hingeworfen wird, zerplatzt.
Fìre-Brand, feir'=brånd, S. 1) ein Feuerbrand. 2) ein Mordbrenner. 3) ein Meutemacher; einer der Unheil anstiftet.
Fìre Brush, feir'=brosch, S. eine Feuerkehrbürste so neben dem Kamin hängt, den Heerd damit rein zu halten.
Fìre-Cross, feir'=kraß, S. ein Zeichen in Schottland für die Nation, zu den Waffen zu greifen.
Fìre-Drake, feir'=dråhk, S. eine feurige Schlange, ein Feuerspeyender Drache.
Fìre-Flaw, feir'=flah, S. der Adlerfisch, Angelfisch.
Fìre-Lock, feir'=lack, S. 1) ein Soldaten- oder Musquetier-Gewehr, eine Musquete. 2) ein Schloß an einem Schießgewehr.
Fìre-Man, feir'=månn, S. ein Mann der zu den Feueranstalten gehöret, der bey brennenden Gebäuden löschen hilft. 2) ein Mann von sehr heftigen Leidenschaften.
Fìre-new, feir'=niu, adj. frisch von der Schmiede, frisch von der Schmelzhütte.
Fìre-Pan, feir'=pånn, S. 1) eine Glut-Kohlen- oder Feuerpfanne, ein Rauchfaß. 2) die Pfanne auf einem Schießgewehr.
Fìre-Priggers, feir'=priggkörs, S. Diebe die bey einem Brand unter dem Vorwande zu helfen, nur stehlen.
Fìre-Ship, feir'=schipp, S. 1) ein Brander, ein Feuerschiff, ein Schiff das mit brennbaren Materien angefüllet, angezündet und so unter die feindliche Flotte getrieben wird. 2) eine Hure welche die Franzosen hat.
Fìre-Shovel, feir'=schowwl, S. eine Feuerschaufel, Feuerschüppe.
Fìre-Side, feir'=seid, S. das Kamin, der Herd.
Fìre-Skreen, feir'=skrihn, S. ein Feuerschirm.
Fìre-Stick, feir'=stick, S. ein angezündeter Feuerbrand, ein brennender Stock.
Fìre-Stone, feir'=stohn, S. ein Herdstein, ein feuerfester Stein, ein Stein der Feuer aushält; auch ein Feuerstein.
Fìre-Wood, feir'=wudd, S. Brennholz, Holz zum Verbrennen.
Fìre-Works, feir'=works, S. Feuerwerke.
Fìre-Workers, sind Unterofficire bey der Artillerie.
to Fìre tu feir', v. a. 1) anzünden, in Brand stecken. 2) die Leidenschaften entflammen, hitzig machen.
to fire a Horse, or to give the Fire to a Horse, heißt ein Pferd auf einer widernatürlichen Geschwulst mit einem glühenden Eisen brennen um die Geschwulst

schwulst zu zertheilen; ein dergleichen Eisen nennt man dann auch Firing-Iron.

to Fire, tu feir, v. n. 1) Feuer fangen, Feuer fassen, sich entzünden. 2) von, oder durch Leidenschaften entflammt seyn.
3) to fire a Gun, eine Kanone, ein Gewehr losschießen.
4) to fire a Slug, einen Schnaps trinken.

Fired, feir'd, part. adj. angezündet, angesteckt, angebrannt.

Firer, feir'sör, S. ein Mordbrenner, ein Feueranleger.

Firing, fei'ring, S. 1) das Anzünden, die Entzündung. 2) Holz, Kohlen, und was zum Heizen der Zimmer oder auf dem Herd gebrannt wird; siehe auch Fewel.

to Firk, tu ferk, v. a. schlagen, schmeißen, peitschen, züchtigen.

Firkin, ferr'kinn, S. ein Fäßchen das 9 Galonen oder 36 Quart oder den vierten Theil einer Ohm enthält.

Firm, ferm, adj. 1) stark, hart, nicht leicht durchzudringen oder zu erschüttern. 2) standhaft, entschlossen, unerschüttert. 3) dicht, fest, nicht flüßig.

to Firm, tu ferm, v. a. 1) festsetzen, bestimmen, bestätigen, einführen. 2) steif und unwandelbar worauf heften; (die Augen.)

Firmament, ferr'mament, S. die Veste des Himmels, der gestirnte Plan.

Firmamental, fermamenn'tål, adj. himmlisch, das am Firmament ist.

Firmly, ferm'li, adv. auf eine starke undurchdringliche, unbewegliche, standhafte, beständige, feste Weise.

Firmness, ferm'neß, S. 1) die Festigkeit, Dichtigkeit, Härtigkeit. 2) die Dauerhaftigkeit, Standhaftigkeit, Beständigkeit, Entschlossenheit. 3) die Gewißheit, auch der gesunde unversehrte Zustand.

Firr-Tree, firr'trih, S. der Tannenbaum; siehe Fir.

First, först, adj. 1) der erste, erstens. 2) zuerst. 3) zuerst, oder am höchsten in der Würde. 4) groß, vortreflich.

First, först, or Firstly, förstli, adv. 1) erstlich, zum ersten. 2) im Anfang, zuerst. 3) am frühesten.
first or last, zu einer oder der andern Zeit.

First-begot, först'begatt, or First-begotten, först'begat'tn, S. die Erstgebohrnen, Kinder die zuerst aus einer Ehe erzeugt werden.

First-Born, först'barn, S. der älteste oder das älteste Kind; der Erstgebohrne.

First-Fruits, först'fruhts, S. 1) die ersten Jahresfrüchte, oder was die Jahreszeit zuerst hervor bringt. 2) der erste Nutzen von etwas. 3) die erste Wirkung von einer Sache.

Firstling, först'ling, S. ein Erstling, das Erstgebohrne, die ersten Früchte, die Sache so man zuerst gedacht oder gethan hat.

Firth, förth', S. eine fürchterliche Erscheinung, ein Popanz, ein Schreckbild.

Firy, siehe Fiery.

Fisc, fiß, S. der Fiscus, die Schatzkammer eines großen Herrn.

Fiscal, fiß'käll, S. die Schatzkammer, die Einkünfte eines großen Herrn.

Fiscal, fiß'käll, adj. der königlichen Rentkammer zugehörig, was zur königlichen Rentkammer fließt.

Fisgig, fiß'tschick, S. 1) ein Wurfspieß der Fischer, auch der Schiffer. 2) ein Kreiseltopf womit die Knaben spielen; siehe Fizgig.

Fish, fisch, S. ein Fisch. 2) ein Matrose oder Schiffsknecht.
a scaly Fish, ein grober ungeschliffener Schiffsknecht.
I have other Fish to fry, heißt so viel als: ich habe wichtigere Sachen zu verrichten.
Fishes will be swimming, die Fische sind gern im Nassen, oder, nach dem Fisch gehöret ein guter Trunk auf den Tisch.

to Fish, tu fisch, v. n. 1) fischen, mit Fischfangen beschäftiget seyn. 2) durch Kunstgriffe wornach trachten oder etwas fangen.

to Fish, tu fisch, v. a. im Wasser nach Fischen oder nach was anders suchen.

Fish-Block, fisch'black, S. ist der Klotz oder Block in einem Schiff, welcher in einer Kerbe am Ende des Ankerbalkens hängt.

Fish-Garth, fisch'gärth', S. eine Schleuße, ein Schutzbrett.

Fish-Hook, fisch'huhk, S. ein Fischhaken, ein Angelhaken, ein Fischhame.

Fish-Market, fisch'-mär'-kit, S. ein Fischmarkt.
Fish-Pond, fisch'-pand, S. ein Fischteich.
Fished, fisch'd', part. adj. gefischet.
Fisher, fisch'-ör, S. ein Fischer, einer der mit Fischangen beschäftiget ist.
Fisherboat, fisch'-örbobt, S. ein Fischerkahn, oder ein Boot, ein Nachen zum Fischfangen.
Fisherman, fisch'-örmänn, S. ein Fischer, einer der vom Fischfange lebt.
Fishertown, fisch'-örtaun, S. ein Ort der von Fischern bewohnt ist.
Fishery, fisch'-öri, S. das Fischfangen, die Fischerey, der Fischfang.
Fishes (auf einem Schiff) sind kleine Baustücke, die bey stürmischem Wetter gebraucht werden, die Mastbaum- und Segelstangen zu verstärken.
Fishful, fisch'-full, adj. fischreich, gut mit Fischen versehen.
to Fishify, tu fisch'-ifei, v. a. zu Fisch machen, in Fisch verwandeln.
Fishing, fisch'-ing, S. das Fischen; die Bequemlichkeit Fische zu fangen.
a Fishing-Line, å fisch'-ing-lein, S. eine Angelschnur.
Fishing, fisch'-ing, part. act. fischend.
there is good fishing in troubled Waters, in trüben Wassern ist gut fischen.
Fishkettle, fisch'-kettl', S. ein länglicher Kessel zum Fischkochen.
Fishmeal, fisch'-mihl S. Fischspeise.
Fishmonger, fisch'-mongkör, S. ein Fischhändler, Fischverkäufer.
Fishy, fisch'-i, adj. fischartig, was aus Fisch bestehet, was die Eigenschaft der Fische hat, was von Fischen bewohnt ist.
to Fisk, tu fisk, v. n. wanken, schütteln, schwenken, herum hüpfen und springen.
to fisk about, hin und her bewegen, herum laufen.
to fisk away, davon wischen, entwischen, hinweg schleichen.
to fisk the Tail, mit dem Schwanze wedeln.
Fisker, fisk'-ör, S. ein Herumläufer, Müßiggänger; siehe Loiterer.
Fisking, fisk'-ing, S. das Bewegen.
a Fisking-Gossip, å fisk'-ing-gas'-sip, S. eine Herumläuferin, Stadtklatsche.
Fisque, siehe Fisc.
Fissile, fis'-sil, adj. das sich spalten läßt, oder was den Kern in einer gewissen Richtung hat, um sich gut spalten zu lassen.
Fissility, fissill'-iti, S. die Eigenschaft sich gut spalten zu lassen.
Fissure, fisch'-schur, S. eine Spalte Ritze, eine Kluft, ein Riß.
to Fissure, tu fisch'-schur, v. a. einen Spalt, Riß machen, etwas aufspalten.
Fist, fist, S. die Faust.
to Fist, tu fist, v. a. mit Fäusten schlagen, mit der Faust fassen oder greifen.
Fisted, fis'-ted, part. adj. mit Fäusten geschlagen, auch der große Fäuste hat.
Fisticknut, fis'-ticknott, or Fistinut, fis'-tinott, S. ein Welsches Pimpernüßchen.
Fisticuffs, fis'-tikoffs, S. eine Faustschlägerey, Faustitöße.
Fistula, fis'-tschulå, oder fis'-tjulå, S. eine Fistel, Geschwür.
a Fistula Lacrymalis, ist eine Unordnung in den Canälen, die von dem Auge nach der Nase führen.
Fistular, fis'-tschulär, oder fis'-tjulär, auch Fistulary, adj. hohl wie eine Pfeife oder Röhre.
Fistulous, fis'-tschuloß, adj. fistelhaft, was fistelartig ist.
Fistulousness, fis'-tschuloßneß, S. die fistulöse, zu einem locherigten Schwären geneigte Beschaffenheit.
Fit, fitt, adj. 1) geschickt, bequem, füglich, schicklich, recht, gelegen, fähig. 2) tüchtig, tauglich. 3) geziemend, gebührend. 4) bereit, fertig. 5) passend, gerecht; (am Leibe.)
Fit, fitt, S. 1) ein Paroxysmus oder Anstoß von einer Krankheit, oder Leidenschaft. 2) jeder Ausbruch der Leidenschaften, jeder Anfall der auf den Geist oder den Körper wirkt. 3) Krankheit, üble Beschaffenheit, hinfallende Sucht. 4) ein plötzlicher Einfall, Lust, Hitze und Eifer zu etwas. 5) wird auch Mutterbeschwerung der Weiber, Krämpfe oder Gliederzucken der Kinder darunter verstanden.
to Fit, tu fitt, v. a. 1) zu etwas bequem, geschickt oder passend machen, etwas mit einer andern Sache übereinstimmig machen, tauglich, tüchtig, zurecht oder gerecht machen. 2) jemand mit etwas versehen, versorgen. 3) sortiren, paaren, von einerley Gattung zusammen thun. 4) gleiches mit gleichem vergelten.

to

to fit out, ausrüsten, mit den Nothwendigkeiten versehen, auszieren.
to fit up, zurichten, anschicken, mit dem Nöthigen zu jemandes Aufnahme versehen; (ein Zimmer zc meubliren.)
to Fit, tu fitt, v. n. sich wohl schicken oder gerecht seyn, passen, wohl anstehen, sich geziemen.
Fitca, fitt'=ka, or Fitch, fitsch, S. eine kleine Art wilder Erbsen, Wicken; siehe Vetch.
Fitchat, fitsch'=it, or Fitchew, fit'=tschuh, S. ein Iltis, eine wilde Katze.
Fitchee, fit'=tschi, or Fitchet, fit'=tschett, adj. spitzig, gespitzt; (in den Wappen.)
Fitful, fitt'=full, adj. von Krankheiten, von Anfällen oder durch abwechselnde Krankheiten und Anfälle geplagt.
Fitly, fitt'=li, adv. füglich, geschickt, billig, schicklicher, bequemer Weise.
Fitment, fitt'=ment, S. eine geschickte, bequeme Sache, etwas das zu einem besonderen Vorhaben zugeschickt oder zurecht gemacht ist.
Fitness, fitt'=neß, S. 1) die Füglichkeit, Schicklichkeit, Billigkeit. 2) die gelegene Zeit, Bequemlichkeit, der schickliche Zustand.
Fitted, fit=ted, part. adj. geschickt gemacht, zugeschickt, zugerichtet, angepasset zc.
Fittedness, fit'=tedneß, S. die Bequemlichkeit, Füglichkeit.
Fitter, fit'=tör, S. 1) der etwas zuschickt, zurecht macht, zurichtet. 2) eine Sache die zu etwas tauglich ist, die zur Verbesserung einer Sache etwas beyträgt. 3) eine Schnitte, ein Stückchen.
Fitter, fit'=tör, geschickter, der Comparat. von Fit.
Fittest, fit'=test, am geschicktesten, der Superlat von Fit.
Fitting, fit'=ting, adj. sich wohl schickend, bequem, geschickt, gebührend, geziemend.
Fitting, fit'=ting, S. das Geschicktmachen, das Zurichten, Ausrüsten, das Mobilmachen zc.
Fitz, fitts, S. ein Sohn. (Dieses Wort wird nur in den Rechten, in den Geschlechtsregistern und in der Zusammensetzung gebraucht, als:
Fitz Herbert, ein Sohn des Herberts.
Fitz-Roy, ein (natürlicher) Sohn des Königs; (gewöhnlich werden uneheliche Kinder darunter verstanden.)
Five, feiw, adj. fünfe.
Five-Shillings, feiw'=schillings, S. z. B. the Sign of five Shillings, in der Krone; fifteen Shillings, or the Sign of fifteen Shillings bedeutet in den drey Kronen.
Five-fold, feiw'=fold, adj. fünffach, fünffältig.
Five-foot, feiw'=fudd, S. ein Sternfisch.
Five-leaved, feiw'=lihw'd, adj. fünfblätterickt.
Fiveleaved-Grass, feiw'=lihw'd=gräs, S. Fünffingerkraut; (eine Art Klee.)
Fives, feiws, S. 1) eine Art Spiel mit einem Ball. 2) eine Krankheit bey den Pferden.
to Fix, tu ficks, v. a. 1) befestigen, steif und fest machen. 2) feststellen, beschließen, unabänderlich festsetzen. 3) etwas worauf richten, die Augen worauf heften. 4) etwas erwählen, bestimmen, erkiesen. 5) der Flüchtigkeit berauben, figiren, fix machen. 6) durchstechen, durchstoßen. 7) an der Bewegung hindern, anhalten.
to fix upon, worauf verfallen, einen Schluß fassen.
to Fix, tu ficks, v. n. 1) die Meynung bestimmen, den Entschluß fassen. 2) stillhalten, aufhören, verweilen. 3) die Flüchtigkeit verlieren, so daß es sich hämmern laßt.
Fixation, ficksäh'=sch'n, S. 1) (in der Chymie, die Festmachung, Figirung der Flüchtigkeit; auch der Flüßigkeit berauben. 2) die Beständigkeit, Standhaftigkeit. 3) die Bestimmung, Setzung gewisser Zeit. 4) der feste oder bestimmte Aufenthalt an einem Ort. 5) eine Beschränkung.
Fixed, fick's'd, part. adj. festgestellt, stehend gemacht; erpicht auf etwas.
Fixedly, fick'=sedli, adv. auf eine festbestimmte, gewisse, unbewegliche Weise.
Fixedness, fick'=sedneß, S. 1) die Standhaftigkeit, Beständigkeit. 2) der Mangel oder der Verlust der Flüchtigkeit. 3) Dichtigkeit, Festigkeit, Zusammenhang der Theile. 4) die Bestimmtheit der Meynung oder des Entschlusses.
Fixedness of Mind, die Emsigkeit, Geflissenheit.

Fixer, fick'=ßör, S. der etwas fest, hart oder stehend machet, etwas befestiget, etwas bestimmt, festitellet.
Fixidity, ficksid'=diti, S. die Feuerbeständigkeit, der feuerfesteZusammenhang der Theile.
Fixing, ficks'=ing, part. et ger. festsetzend, bestimmend, das Festsetzen.
Fixity, fick'=ßiti, S. siehe Fixidity.
Fixt, siehe Fixed, festgestellt ꝛc.
Fixure, fick'=schur, or Fixture, fick'=tschur, S. 1) die Richtung, Stellung. 2) die Festigkeit, Standhaftigkeit. 3) die feste, dichte Beschaffenheit.
Fizgig, fiß'=tschick, S. 1) ein Wurfspieß der Fischer, oder der Schiffsleute, womit sie nach den Fischen schlagen oder werfen. 2) ein Kreiseltopf der Knaben. 3) eine gewisse Composition der Feuerwerker. 4) eine Herumläuferin.
Fizz, fiß, or Fizzle, fis'=ßl', S. ein heimlicher Streicher, ein Bauchwind.
to Fizzle, tu fis'=ßl', v. a. einen (Fist) schleichen lassen.
Fizzler, fiß'=lör, S. ein Fister, der Fiste schleichen läßt.
Fizzling, fiß'=ling, S. Fiste, das Fisten.
Flabagasted, fläbbägäs'=ted, adj. verwirrt, beschämt.
Flabbineß, fläb'=bineß, S. die schlappe, weiche Eigenschaft.
Flabby, fläb'=bi, adj. weich, schleimig, schlüpfrig, schlapp, nachlassend, schlaff.
Flabile, fläh'=bil, adj. lustig, windig, vom Wind hin und her geblasen, dem Wind oder der Luft ausgesetzt, das man leicht wegblasen kann.
Flable, fläh'=bl', S. ein Fächer, Fliegenwedel.
Flaccid, fläck'=ßid, adj. welk, schlaff, locker, schlotterícht, schlappicht.
Flaccidity, fläckßid'=iti, S. die Lockerheit, Schlaffheit, die weiche, geschaeidige Eigenschaft.
Flaccidneß, fläck'=ßidneß, S. Mangel an Spannkraft, Mangel an Steifigkeit, Schlaffheit.
to Flag, tu flägk, v. n. 1) los, unausgespannt oder ohne Steifigkeit niederhangen, schlaff, welk werden. 2) muthlos oder niedergeschlagen werden. 3) schwach, kraftlos werden, die Kräfte verlieren.
to Flag, tu flägk, v. a. 1) fallen, sinken lassen, matt, kraftlos werden lassen. 2) mit flachen Steinen belegen, mit breiten Steinen pflastern.
Flag, flägk, S. 1) eine Wasserpflanze, die Schwertellilie, Veilwurzel. 2) eine Flagge, Schiffsfahne; (auch werden oft die Fahnen der Landtruppen darunter verstanden.) 3) eine Gattung flacher, glatter Steine zum Pflastern.
Flag bedeutet auch so viel als Groat d. i. 4 Stüber.
Flag-Broom, flägk'=bruhm, S. ein Besen zum fegen oder abkehren des flachen Steinpflasters.
Flag-Feathers, flägk'=fethörs, S. Schwingefedern.
Flag-Officer, flägk'=affißör, S. ein Commandeur eines Geschwaders, ein Befehlshaber zur See, der mehr als Schiffskapitain ist.
Flag-Ship, flägk'=schipp, S. das Flaggenschiff, oder das Schiff auf welchem sich der Commandeur der Flotte befindet.
Flag of Defiance, or the bloody Flag die Flagge der Herausforderung oder die rothe Blutflagge.
the Flag of Defiance, or the bloody Flag is out, bedeutet auch (in der Schiffersprache) der Kerl ist besoffen.
Flag-Worm, flägk'=worm, S. ein Regenwurm, der sich in wässerigen Stellen unter flachen Steinen oder unter Riedgras erzeugt.
Flagelet, flädsch'=ilett, S. ein kleines Flötgen, kleine Pfeife.
Flagellation, flädschelläh'=sch'n, S. die Geißelung, oder der Gebrauch der Geißel.
Flagging, flägk'=ing, siehe Flaccid und Flaggy.
Flagginess, flägk'=ineß, or Flaggingneß, flägk'=ingneß, S. die schlaffe, welke Eigenschaft, die Schlaffheit, das lockere Wesen.
Flaggs, flägks, S. die obern Rasen so man absticht zum Verbrennen.
Flaggy, flägk'=i, adj. 1) weich, schlaff, welk, biegsam geschmeidig. 2) kraftlos am Geschmack, abgeschmackt.
Flagitious, flädschiß'=oß, adj. 1) boshaft, erzgottlos grausam, erschrecklich. 2) einiger Verbrechen oder Vergehungen schuldig.
Flagitiousneß, flädschisch'=oßneß, S. die Gottlosigkeit, Erzbosheit.

Flaggon or Flagon, flägk'=onn, S. eine Flasche mit einem engen Halse, oder eine Flasche mit einer Schraube.

Flàgrancy, fläh'=gkränsi, or Flàgrantness, fläh'=gkräntneß, S. 1) die Feuersbrunst, lichte Lohe, die Hitze, das Feuer. 2) die Heftigkeit, (der Leidenschaft).

Flàgrant, fläh'=gkränt, adj. 1) heftig, brennend, begierig, (wird figürlich gebraucht). 2) glüend, aufgeblasen, hitzig. 3) roth, feuerroth. 4) bekannt, offenbar, augenscheinlich, sichtbarlich; lodernd oder flammend.

Flagràtion, flägkräh'=sch'n, S. das Brennen.

Flag-Staff, flägk'=ståff, S. der Stab oder die Stange, woran die Flagge befestiget ist.

Flàil, flähl, S. ein Dreschflegel.

Flàir, flähr, S. ein glatter Roche; siehe Flare.

Flàke, flähk, S. 1) ein Stratum, was los übereinander gelegt zu seyn scheint. 2) eine Flocke, Schneeflocke, ein Funke. 3) ein Faden, eine Flechte, eine Haarlocke.

to Flàke, tu flähk, v. a. in Flocken oder in losverbundene Körper formiren.

to Flàke, tu flehk, v. n. sich schälen, in Flocken zertheilen.

Flàke, in der Gärtnerey, ein Name, den die Blumisten einer Art Nagelblumen, die nur von zwey Farben sind, und sehr große Streifen haben, welche ganz durch die Blätter gehen, beylegen.

Flàky, fläh'=ki, adj. los zusammenhängend, flockigt; schichtweise, los übereinander liegend, in Flocken zertheilt.

Flam, fläm, S. 1) ein Mährchen, eine Lüge, ein eitler Vorwand, eine kahle Ausflucht. 2) ein einzelner Schlag auf eine Trommel.

to Flam, tu fläm, v. a. einem etwas vorlügen, einen durch eine Lüge abweisen.

Flambeau, fläm'=bo, S. eine brennende Fackel.

Flàme, flähm, S. 1) eine Flamme, die vom Feuer ausgehet, das Feuer. 2) Feuer des Temperaments, heftige Einbildung, Stärke des Gedanken. 3) Heftigkeit der Liebe oder der Zuneigung. 4) ein Eisen, womit man den Pferden zur Ader läßt.

to Flàme, tu flähm, v. n. 1) flammen, lichterloh brennen. 2) in heftige Leidenschaft ausbrechen.

Flàme-coloured, fläh'm'=kollörd, adj. von einer feuerflammigen, hellgelben Farbe.

Flàmen, fläh'=men, S. ein Oberpriester, der das Hochamt verrichtet.

Flàming, fläh'=ming, part. et ger. flammend, das Flammen.

Flàmingly, fläh'=mingli, adj. erzgottlos, schrecklich, ruchlos. (Dieses Wort befindet sich in keinem der neuern englischen Wörterbücher, ist auch in der hier bemerkten Bedeutung, wie es Bailey hat, nicht bekannt; wenn man also dieses Wort mit beybehalten will, so würde man es als ein Adverb. betrachten müssen, und würde dann etwa bedeuten: auf eine flammende oder erhitzte Weise.)

Flammabil'ity, flämmäbill'=iti, S. die Verbrennlichkeit, die Eigenschaft sich zu entzünden oder sich verbrennen zu lassen.

Flammàtion, flämmäh'=sch'n, S. das in Brand setzen, die Entzündung.

Flam'meous, fläm'=mioß, adj. aus Flamme bestehend, flammicht.

Flammi'ferous, flämmif'=feroß, adj. Flammen verursachend, das flammet oder Flammen giebt.

Flammivomous, flämmiw'=womoß, adj. Feuer ausspeyend.

Flàmy, fläh'=mi, adj. flammicht, lichterloh brennend, entzündet, flammend, entflammet.

Flanch, flänsch, S. ein Andreaskreuzchen.

Flanconade, flän'=konähd, S. ein Stoß in die Rippen, (auf dem Fechtboden).

Flanders, flänn'=dörs, S. Flandern.

Flange, fländsch, S. die Schrauben oder Seitenstücke an eisernen Röhren oder Büchsen.

Flank, flänk, S. 1) der Theil der Seite eines vierfüßigen Thieres an dem hintern Schenkel, die weiche Seite. 2) bey den Menschen die Seite am Unterleib. 3) die Seite oder Flanque einer Armee, Flotte rc. 4) beym Festungsbau der Theil der Bastion, welcher von der Curtine bis zum Vordertheil reicht, die Flanke überhaupt; eine Streichwehr.

to Flank', tu flänk, v. a. 1) die Seite oder die Flanke eines Regiments, einer Flotte 2c. angreifen. 2) so postirt seyn, daß man einen Paß zur Seite übersehen oder kommandiren kann. 3) die Flanke decken oder die Seiten beschützen.

Flankards, flän'≠kärds, S. die Knötchen oder Klumpen in den Seiten eines Thieres.

Flanked, flänk'd, part. adj. auf den Seiten beschirmet, beschlossen, umgeben, auf den Seiten oder in der Flanke angegriffen 2c.

Flanker, flänk'≠ör, S. ein Festungswerk, das hervorstehet, um die Flanke eines Trupps, der zum Angriff anmarschiret, zu beschießen, zu beschützen oder zu decken, das oder der die Streitwehre beschützet.

to Flanker, tu flänk'≠ör, v. a. durch Seitenwerke vertheidigen, Streitwehre machen oder beschützen.

Flannel, flän'≠nel, S. ein leichter, wollener Zeug, Flanell.

Flanks, fläncks, S. eine Krankheit, Lähmung, Verrenkung am Rücken der Pferde, das Seitenstechen.

Flanting, flänn'≠ting, S. ein Grünzling, Canarienzeisig; siehe unter Finch, Green-Finch.

Flap, fläpp, S. 1) ein jedes Ding, das breit und loshänget, und nur an einer Seite befestiget ist; als:

the Flap of the Ear, das Ohrläppchen.

the Flap for Flies, eine Fliegenklatsche.

the Flap of a Shoe, die Schuhohren, Schuhlaschen.

the Flaps of a Shirt, die Zipfel am Hemde, die äußersten Enden.

the Flap of the Whistle of the Throat, das Zäpflein im Halse, das Blättlein oder Kehldecklein, so die Luftröhre bewahret.

2) die Bewegung von etwas breitem und losem. 3) eine Krankheit bey den Pferden, (was man eigentlich die Mundfäule nennt.) 4) ein Schlag, ein Backenstreich.

to Flap, tu fläpp, v. a. 1) mit einer Fliegenklatsche schlagen, mit den Flügeln schlagen, und ein Getöse damit machen, wie die Enten oder Gänse zu thun pflegen. 2) etwas breites (eine Huthstulpe oder ein Ohr,) herunterhangen lassen.

Flap-Dragon, fläpp'≠drägk'≠onn, S. 1) eine Venuskrankheit, der Tripper oder die Franzosen. 2) ein Spiel, in welchem Rosinen aus brennenden Branntewein gefangen, die Flamm durch Schließung des Munds gelöscht und die Rosinen gegessen werden.

to Flap-dragon, tu fläpp'≠drägk'≠onn v. a. herunterschlucken, aufzehren, (gemeine Sprache.)

Flapeared, fläpp'≠ihr'd, adj. der los und breite Ohren hat.

Flapped, fläpp'd, part. adj. mit der Fliegenklatsche, mit den Flügeln geschlagen.

Flapped, siehe Lappet, der Saum 2c.

Flapping, fläp'≠ping, S. das Schlagen

to Flare, tu flähr, v. n. 1) flackern glimmern, lodern, stralen. 2) mit vorübergehendem Glanz schimmern oder blitzen, in die Augen schimmern. 3) in zu vieler Sonne oder in zu viel Licht seyn. 4) hinlodern, schnell hinweg schmelzen. 5) mit einem prächtigen Schaugepränge flattern.

Flare, flähr, S. ein glatter Roche.

Flaring, fläh'≠ring, part. et ger. blendend, lodernd, schimmernd, oben her überhangend, (wie ein Schiff,) das Blenden, Lodern 2c.

Flash, fläsch, S. 1) eine plötzliche schnell vorübergehende, (im Auflackern) verschwindende Flamme.

2) a Flash of Wit or Merriment ein schneller Ausbruch des Witzes oder der Frölichkeit, ein geschwinder Einfall oder Trieb.

a Flash of Lightening, ein Blitz.

a Flash of Water, ein Schwall Wasser oder eine zurückschlagende, spritzende Welle.

3) ein kurzer, vorübergehender Zustand 4) ein rechter Flätsch, ein Lappe. 5) eine Parucke.

a Rum-Flash, eine schöne, lange Parucke.

a Queer-Flash, eine elende, ausgewitterte Parucke.

to Flash, tu fläsch, v. n. 1) mit einer schnell vorübergehenden Flamme blitzen, Wetter leuchten, einen plötzlichen Schein von sich geben. 2) in einen schnellen Witz, in eine Frölichkeit ausbrechen. 3) in eine Art von Gewaltthätigkeit ausbrechen.

to Flash, tu fläsch, v. a. 1) ins Wasser schlagen, daß es spritzt oder Wellen schlägt, die Wellen plötzlich durchschneiden. 2) etwas prahlender Weise zeigen stolz thun.

to flash one's Ivory, lachen und seine Zähne zeigen.
to flash the Flash, speyen, sich brechen.
Flasher, fläsch'⸗ör, S. ein Witzling, ein Mann, der scheinbar mehr Witz als Wahrhaftiges zeigt.
Flashily, fläsch'⸗ili, adv. aus Prahlerey Windmacherey, mit leerem Scheine, ohne wirkliches Vermögen des Witzes oder ohne Gründlichkeit des Gedankens.
Flashiness, fläsch'⸗ineß, S. läppisches Geschwätz.
Flashing, fläsch'⸗ing, part. act. 1) leuchtend, (wie der Blitz). 2) zurückschwellend, (wie das Wasser).
Flashing, fläsch⸗ing, S. ein plötzlicher Schein oder Strahl, das Spritzen oder Zurückschwellen des Wassers.
Flash-Ken, fläsch'⸗kenn', S. ein Haus, das Diebe beherberget.
Flash-Lingo, fläsch⸗ling'⸗gko, S. die verblümte, zweydeutige Sprache.
Flash-Man, fläsch⸗männ', S. ein Hurenbeschirmer in einem Bordell.
Flashy, fläsch'⸗i, adj. 1) leer, nicht gründlich, prächtig anzusehen ohne wesentlichen Inhalt, wässerig, ohne Dichtigkeit. 2) abgeschmackt, ohne Stärke oder ohne Geist. 3) unbesonnen, läppisch. 4) plötzlich auffahrend, plötzlich entstehend und auch wieder vergehend.
Flask, fläsk, S. 1) eine Flasche, ein Trinkgefäß, Wein oder Branntweinflasche. 2) eine Pulverflasche oder ein Pulverhorn.
Flasket, fläsk'⸗it, S. 1) ein Gefäß, in welchem Fleischspeisen aufgetragen werden. 2) ein geflochtener Korb, Waschkorb.
Flat, flätt, adj. 1) horizontal, gleich, (ohne Hang). 2) glatt, ohne etwas hervorragendes. 3) eben, mit der Erde gleich, flach. 4) gerade ausgestreckt, platt auf der Erde liegend. 5) in der Mahlerey, dem es an erhabener Arbeit fehlet.
6) a flat Taste, ein schaaler, schwacher Geschmack.
flat Drink, schaales, mattes, verrochenes Getränk.
7) stumpf, matt, leblos, schlecht. 8) niedergeschlagen, muthlos. 9) geschmacklos, unangenehm. 10) geradezu, völlig entscheidend, ausdrücklich, eigenmächtig. 11) nicht helltlingend, hohl, von keinem scharfen Tone.
a flat Country, ein flaches, ebenes Land.
flat-footed, mit breiten, flachen Füßen.
flat-nosed, breitnasigt.
Flat, flätt, S. 1) ein ebener Boden, eine sich weit erstreckende Ebene, eine Fläche, nicht gebürgig. 2) eine Aue, eine Niederung, die den Ueberschwemmungen ausgesetzt ist. 3) eine Seichte oder Untiefe, ein Strand, eine Stelle in der See, wo es für Schiffe nicht tief genug ist. 4) die Fläche einer Degenklinge. 5) die Niederdrückung des Gedanken oder der Sprache. 6) ein flaches oder plattes Gemälde. 7) eine Wasserblase. 8) ein Leichtgläubiger, ein einfältiger Kerl.
Flat-Cock, flätt⸗kack, S. ein Weibchen.
to Flat, tu flätt, v. a. 1) etwas platt machen, breitschlagen, glätten, etwas eben und gleich machen. 2) etwas schaal, unschmackhaft machen.
to Flat, tu flätt, v. n. 1) flach, platt, eben, gleich werden, einfallen, (wie ein dicker Bauch). 2) schaal, matt, unschmackhaft, leblos, kraftlos werden.
Flatlong, flätt'⸗lang, adv. nach der Fläche.
Flatly, flätt'⸗li, adv. 1) auf eine horizontale Weise, nicht abhängig. 2) auf eine ebene, gleiche Weise, ohne Hervorragungen oder ohne Erhebung. 3) auf eine abgeschmackte dumme, unverständige, schlechte, geistlose Weise. 4) geradezu, mit völliger Entscheidung, rund heraus.
Flatness, flätt'⸗neß, S. 1) die Fläche, die Ebene, der gleiche Boden. 2) Mangel an Hervorragenden oder an Erhabenen. 3) das erstorbene, schaale, abgeschmackte oder geschmacklose Wesen, die Schmacklosigkeit. 4) die Erniedrigung der Glücksumstände. 5) die Niedergeschlagenheit des Geistes, der gesunkene Muth, der Mangel an Leben. 6) die Dummheit, das bäuerische Wesen. 7) Armseligkeit, die trockene, schlechte Eigenschaft, niedrige Schreibart. 8) der hohle, stumpfe Ton, (in der Musik).
to Flatten, tu flät'⸗t'n, v. a. 1) eben oder gleich machen, ohne Hervorragung oder ohne Erhebung breit schlagen. 2) platt zur Erde strecken. 3) schaal, schmacklos machen, verriechen lassen.

4) niederschlagen, niederdrücken, kleinmüthig machen.
to Flatten, tu flät⸗t'n, v. n. 1) eben oder gleich werden. 2) dumm und abgeschmackt werden.
Flatter, flät'⸗tör, ebener, platter, flacher, der Compar. von Flat.
Flatter, flät'⸗tör, S. 1) derjenige, so etwas flach, eben oder gleich macht. 2) das Instrument, wodurch etwas eben oder gleich gemacht wird.
to Flatter, tu flät'⸗tör, v. a. 1) flattiren, schmeicheln, fuchsschwänzen, liebkosen, gute, glatte Worte geben. einem ein falsches Lob beylegen, verstellte Complimente machen. 2) falsche Hoffnungen machen oder erregen.
Flattered, flät'⸗tör'd, part. adj. geschmeichelt, geliebkoset, gefuchsschwänzt ꝛc.
Flatterer, flät'⸗terör, S. ein Schmeichler, ein Liebkoser, ein Fuchsschwänzer, der mit glatten Worten überredet.
Flattering. flät'⸗tering, part. et ger. schmeichelnd, liebkosend, das Schmeicheln, das Liebkosen ꝛc.
Flatteringly, flät'⸗teringli, adv. schmeichlerisch, liebkosender Weise.
Flattery, flät'⸗teri, S. 1) die Schmeicheley, die Liebkosung. 2) das falsche Lob, die verstellte Willfährigkeit, der Scheingehorsam.
Flattish, flät'⸗tisch, adj. 1) ein wenig platt, etwas ungeschliffen. 2) etwas matt, schaalicht.
Flatulency, flätsch'⸗ulensi, nach Walker, oder flätt'⸗julensi, nach Sheridan, wird auch nur flät'⸗tulensi ausgesprochen, S. 1) die windige, blähende Eigenschaft, eine Aufschwellung, Aufblähung, durch verhaltene Winde, Windblähung, Darmsucht. 2) die Nichtigkeit, Eitelkeit, Leichtsinnigkeit.
Flatulent, flätsch'⸗ulent oder flät'⸗tulent, adj. 1) blähend, aufgeblasen von Wind. 2) aufgeblasen von Stolz. 3) nichtig, eitel.
Flatulentness, flät'⸗tulentneß, or Flatuosity, flätschuaß'⸗iti, } S. die windige, blähende Eigenschaft, die Aufblähung durch Wind.
Flatuous, flätsch'⸗uoß oder flätt'⸗juoß, adj. blähig, windig, zu Wind und Blähungen geneigt.
Flatus, fläh'⸗toß, S. Blähung, Wind.
Flatwise, flätt'⸗weiß, adv. mit der flachen Seite, niederwärts, (nicht mit der Schneide).
to Flaunt, tu flänt, v. n. strotzen, stolzieren, aufgeblasen seyn, viel Gepränge mit Kleidung machen.
Flaunt, flänt, S. jedes was los und lüftig ist, loshängt oder flattert.
Flaunting, flän'⸗ting, part. act. strotzend, prangend, stolzierend.
Flaunting, S. siehe Flanting, ein Canarienzeisig.
Flavour, fläh'⸗worr, S. ein lieblicher Geruch oder Geschmack, (vom Wein ꝛc.) auch eine angenehme, gelbe Farbe.
Flavourous or Flavorous, fläh'⸗worroß, adj. schmackhaft, wohlriechend.
Flaw, flah, S. 1) ein Riß, Ritz oder Bruch; auch ein Sprung in etwas. 2) ein Schandfleck, Makel, Fehler, Mangel oder Gebrechen, etwas das schwächet oder den Werth vermindert. 3) ein schneller, plötzlicher Wind, ein Windstoß, (zur See wird er auch Squale genannt). 4) ein Auflauf, ein ungestümer Aufruhr. 5) ein heftiger Ausbruch, eine plötzliche Bewegung des Geistes.
to Flaw, tu flah, v. a. 1) zerbrechen, zerknicken. 2) brechen, (ein Bündniß) verletzen.
Flawd, flahd, adj. betrunken, besoffen.
Flawless, flah'⸗leß, adj. ohne Riß oder Ritze, ohne Makel, ohne Fehler.
Flawn, flahn, S. eine Milchpastete, Milchgebackenes, ein Fladen, Pfannkuchen.
to Flawter, tu fläh'⸗tör, v. a. eine Haut abschaben oder abkratzen; auch abschälen, abstreifen oder abziehen.
Flawy, flah'⸗i, adj. das Flecken oder Ritzen hat, voll Flecken, voller Makel, voll Ritze.
Flax, flacks, S. Flachs.
Flax-comb, flacks'⸗kohm, S. eine Hechel.
Flax-dresser, flacks'⸗dressör, S. der den Flachs zum Spinnen reiniget und zurecht macht.
Flax-Flince, flacks'⸗flins, or Flax-Finch, flacks'⸗finsch, } S. ein Hänfling.
Flaxen, fläck'⸗s'n, adj. flächsen, von Flachs gemacht.
Flax-Weed, flacks'⸗wihd, S. eine Pflanze, ein Unkraut, das sich unter dem Flachse befindet oder unter selbigem wächst.

to Flày, tu fläh, v. a. 1) die Haut abziehen, auch schinden. 2) die Haut oder Oberfläche von etwas abnehmen.
Flày-bottomist, fläh'-battomist, S. ein Schulmeister (verblümt).
Flày'd, fläh'd, part. adj. geschunden, die Haut abgezogen.
Flàyer, fläh'-ör, S. der die Haut von etwas abziehet.
Flàying, fläh'-ing, part. et ger. schindend, das Schinden.
Flèa, flih, S. 1) ein Floh. 2) das Schmeer oder breite Stück Fett aus einem Schweinebauch. (Dieses Wort ist in dieser letzten Bedeutung wenig bekannt.)
to Flèa, tu flih, v. a. abflöhen, die Flöhe abnehmen, von Flöhen reinigen.
Flèa-bane, flih'-bähn, or Flèa-wort, flih'-wort, S. Flöhkraut, Dürrwurz, Mückenkraut.
Flèa-bit, flih'-bitt, adj. sprenklicht, fleckigt an der Haut.
Flèa-bite, flih'-beit, or Flèa-biting, flih'-beiting, S. 1) ein Flohfleck, ein Flohstich. 2) ein kleiner Schaden oder Schmerz gleich dem eines Flöhstichs. 3) eine kleine Beleidigung.
to send any one away with a Flea in his Ear, einen brav oder derb ausschelten, einen mit einem derben Verweise fortschicken.
Flèa-bitten, flih'-bitt'n, adj. 1) von Flöhen gestochen. 2) gering, nichts bedeutend, nichtswürdig.
to Flèa, or Flay (the Fox), 1) dem Fuchs das Fell abziehen. 2) speyen, sich übergeben, (zweydeutig).
Flèaer, flih'-ör, S. ein Schinder, einer der einem krepirten Vieh die Haut abziehet.
every Fox must pay his own Skin to the Flèaer, (besser Flàyer,) der listige Fuchs wird endlich gefangen, (ein Sprüchwort).
Flèaing, flih'-ing, S. 1) das Abflöhen, das Flöhesuchen oder Reinigen von Flöhen. 2) das Schinden; siehe Flàying.
Flèay, flih'-i, adj. flöhicht, voll Flöhe.
Flèak, flihk, S. ein Faden; eine Flechte, eine kleine Locke.
Flèam, flihm, S. ein Instrument, mit welchem dem Vieh zur Ader gelassen wird, die Lanzette eines Roßarztes.

to Flèak, tu flihk, or to Fleck, tu fleck, v. a. fleckicht, sprenklicht, buntscheckicht machen.
Flecked or Fleckt, fleckt, part. adj. fleckicht, sprenklicht, buntscheckicht gemacht.
to Fleck'er, tu fleck'-ör, v. a. etwas sprenklicht machen, mit Strichen bezeichnen, Striche von verschiedenen Farben geben.
Fled, fledd, flohe, entflohen; das imperf. und part. passiv. von to Flee und to Fly.
Fle'dge or Fledged, fledsch, fledsch'd, adj. flügge zum Ausfliegen, befiedert, im Stande das Nest zu verlassen.
to Fle'dge, tu fledsch, v. a. mit Flügeln versehen, mit Federn versorgen, befiedern.
to Fle'dge, tu fledsch, v. n. flügge werden, Federn oder Flügel bekommen.
to Fleè, tu flih, v. n. fliehen, der Gefahr entlaufen.
NB. Dieses Wort wird jetzt beynahe allgemein Fly geschrieben, allein es ist doch darunter ein Unterschied; denn
to Fly heißt, davon fliegen, (mit Flügeln).
to Flee aber, davon fliehen, das ist laufen.
Fleèce, flihs, S. das Vließ, die Wolle; so viel Wolle, als auf einmal von einem Schaafe abgeschoren wird.
the golden Fleece, das goldene Vließ.
to Fleèce, tu flihs, v. a. 1) dem Schaafe die Wolle abscheeren oder abschneiden. 2) berupfen, plündern oder berauben, den Schaafen verstohlner Weise die Wolle ausraufen.
to fleece one, einen berupfen, zausen, (ums Geld bringen,) berauben, betrügen.
Fleèced, flihst, adj. 1) was Vließe hat, wollreich, voll Wolle. 2) geschoren, ausgerauft.
Fleècy, flih'-si, adj. wollicht, mit Wolle bedeckt, wollreich.
to Fleèr, tu flihr, v. n. 1) spotten, sticheln, mit Unverschämtheit und Verachtung scherzen. 2) einen höhnisch verlachen, frech ins Gesicht hineinlachen.
Fleèr, flihr, S. Spötterey, die entweder mit Worten oder mit Geberden ausgedrückt wird, ein verächtliches Lachen.

Fleerer, flihr'=ör, S. ein Spötter, ein naseweiser Bengel.

Fleering, flihr'=ing, S. das freche, unverschämte Anschauen.

Fleet, fliht, S. eine Flotte, eine Menge Schiffe, die in Gesellschaft fahren oder segeln.

Fleet, fliht, S. 1) ein kleiner Meerbusen, ein Arm von der See. 2) ein Provinzialwort, wovon Fleet-prison und Fleet-Street (d. i. Fleetgefängniß, und Fleetstraße), zu London den Namen haben.

Fleet-hound, fliht'=haund, S. ein Stäuberhund.

Fleet, fliht, adj. 1) geschwind, hurtig im Gang, behend thätig, schnell. 2) bey dem Feldbau in einigen Provinzen, schlecht, nur von außen etwas fruchtbar. 3) schäumend, nur die Oberfläch abnehmend (Die Bedeutung hiervon ist, daß schlechtes Land nur ganz flach gepflügt werden müsse).

to Fleet, tu fliht, v. n. 1) schnell vorüber oder dahin fliegen, verschwinden, sich aus dem Gesichte verlieren. 2) in einem vergänglichen, vorübergehenden Zustande seyn. 3) flott seyn, oben hin und her schwimmen.

to Fleet, tu fliht, v. a. 1) das Wasser durchschneiden, auf dem Wasser dahin fliehen. 2) lustig und vergnügt leben, oder die Zeit leicht dahin bringen.

to Fleet-milk, tu fliht=milk, v. a. Milch abrahmen, abnehmen.

Fleeting, fliht'=ing, part. et ger. obenschwimmend, abrahmend, das Obenschwimmen, Abrahmen.

Fleeting, fliht'=ing, adj. flüchtig, vergänglich, hinfällig, verfließend wie ein Strohm.

Fleeting-dish, fliht'=ing=disch, S. ein Milchnapf oder eine Rahmschüssel.

Fleetly, fliht'=li, adv. behend, geschwind, hurtiger Weise, mit schnellen Schritten.

Fleetness, fliht'=neß, S. die Flüchtigkeit, Schnelligkeit, der schnelle Lauf, die Hurtigkeit, Geschwindigkeit.

Flegm, flem, S. die zähe Feuchtigkeit oder der Schleim im Leibe; siehe Phlegm.

Flegmatick, flegk'=mätick, or Flegmy, flemm'=i, } adj. voller zähen Feuchtigkeit, phlegmatisch; siehe Phlegmatick.

Flegmaticknefs, flegk'=mätickneß, S die phlegmatische Eigenschaft.

Flemings, flemm'=ings, S. die Flanderer, Niederländer.

Flemish, flem'=misch, adj. flanderisch aus Flandern.

a flemish Account, bedeutet eine schlecht Rechnung.

Flesh, flesch, S. Fleisch überhaupt 1) der Körper unterschieden von de Seele. 2) die Muskeln unterschieden von der Haut, den Knochen Flechsen oder Sehnen. 3) thierisch Speise unterschieden von den Vegetabilien. 4) der Körper von Thiere oder Vögeln zur menschlichen Nahrung dienlich; unterschieden von Fischen 5) thierische oder animalische Natur.

the End of all Flesh is come before me

Alles Fleisches Ende ist für mich kommen

Gen. VI, 13.

6) die Fleischeslust, Wollust, leiblich Begierde. 7) in der Theologie, de fleischliche Zustand, weltliche Neigung 8) die nahe Verwandschaft (ein Schriftsgebrauch). 9) der äußerliche unmittelbare oder buchstäbliche Sinn

ye judge after the Flesh, ihr richte nach dem Fleisch.

to gather Flesh, zunehmen, fleischich und fett werden.

to go the Way of all Flesh, den We alles Fleisches gehen, sterben.

to Flesh, tu flesch, v. a. 1) einweihen, (nach Art der Jäger die Falken oder Hunde mit dem ersten Wild, das sie fangen, füttern, und sie dadurc abrichten,) aufmuntern, anfrischen 2) verhärten, verstecken, (in Bosheit) 3) überfüllen, sättigen, seine Lüst büßen.

Flesh-Broker, flesch'=broh'=kör, S Heyrathsstifter, eine Kupplerin ode Kuppler.

Fleshbroth, flesch'=brath, S. Fleisch brühe.

Fleshcolour, flesch'=kollorr, S. Fleisch farbe.

Fleshed, flesch'd, part. adj. 1) ange reizt, angefrischet. 2) verhärtet, ver stocket, (in Bosheit). 3) abgerichtet (zur Jagd). 4) gesättiget, seine Lüst gebüßet.

fleshed in Roguery, zur Schelmere und Leichtfertigkeit geneigt.

Fleshy

Fleshfly, flesch'=flei, S. eine Schmeisfliege, eine Fliege, die vom Fleische lebt und ihre Eyer darauf legt.

Fleshhook, flesch'=huhk, S. ein Fleischhaken oder eine Fleischgabel, mit welchen das Fleisch aus dem Kessel gezogen oder genommen wird.

Fleshiness, flesch'=ineß, S. die fleischichte Eigenschaft.

Fleshless, flesch'=leß, adj. mager, hager, ohne Fleisch.

Fleshliness, flesch'=lineß, S. das fleischlichgesinnte Wesen, der fleischliche Sinn, die fleischlichen Leidenschaften oder Lüste, die Fleischlichkeit.

Fleshly, flesch'=li, adv. 1) körperlich. 2) fleischlich, den Fleisches Lüsten ergeben. 3) animalisch, nicht vegetabilisch. 4) menschlich, nicht himmlisch, nicht geistlich.

Fleshmeat, flesch'=miht, S. Fleischgericht, das Fleisch von geschlachtetem Vieh oder geschossenem Wild, so zu Speisen zubereitet wird.

Fleshment, flesch'=ment, S. fortdaurende Begierde, eine Begierde, die durch den ersten glücklichen Unterricht eingeflößet worden.

Fleshmonger, flesch'=mong'=kör, S. ein Fleischhändler; auch ein Kuppler.

Fleshpot, flesch'=patt, S. ein Fleischtopf.

Fleshquake, flesch'=kwähk, S. das Zittern am Leibe, die Erschütterung des Körpers.

Fleshy, flesch'=i, adj. fleischicht, voll Fleisch, fett, muskelhaft.

Fletcher, fletsch'=ör, S. ein Pfeil= und Bogen=(Armbrust=) macher.

Flet, flett, part. passiv. von to Fleet, den Rahm abgenommen, des Rahms oder der Sahne beraubt.

Flew, fluh oder flju, flohe, das imperf. von to Fly; und floß, das imperf. von to Flow.

Flew, flju oder fluh, S. ein Hund mit einer großen Schnauze.

Flew, flju, S. eine Art kleiner Fischernetze.

Flewed, flju'd, adj. der eine große Schnauze hat.

Flexanimous, flecksänn'=imoß, adj. beweglich, herzbrechend, beredt, was das Vermögen hat den Sinn zu ändern oder auf andere Gedanken zu bringen.

Flexibility, fleckßibill'=iti, S. 1) die beugsame Eigenschaft, Geschmeidigkeit. 2) die Leichtigkeit zu bereden, die Lenksamkeit des Gemüthes oder des Sinnes, die Willfährigkeit, Nachgiebigkeit.

Flexible, flecks'=ibl', adj. 1) was sich leicht biegen läßt, biegsam, lenksam. 2) nicht hart, nicht unerbittlich, willfährig, dienstfertig. 3) nicht spröde, sondern was sich dehnen und bearbeiten läßt.

Flexibleness, flecks'=ibl'neß, S. die biegsame Eigenschaft; siehe ferner Flexibility.

Flexibly, flecks'=ibli, adv. auf eine biegsame, nachgebende, willige Weise.

Flexile, flecks'=il, adj. 1) biegsam, was sich leicht biegen und lenken läßt. 2) willfährig, gehorsam, dienstfertig.

Flexion, fleck'=sch'n, S. 1) das Biegen, Krümmen. 2) eine Wendung oder Drehung nach irgend einem Theil oder nach einer Gegend.

Flexor, flecks'=arr, S. ein zusammenziehender oder Beuge=Muskel.

Flexuous, fleck'=schuoß, adj. 1) krumm laufend, sich drehend, windend, voller krummer Gänge oder Irrwege. 2) gebogen, (nicht gerade,) veränderlich oder wandelbar, nicht standhaft oder fest.

Flexure, fleck'=schuhr, S. 1) die Form oder Richtung, in welcher etwas gebogen ist, die Krümme, Beugung. 2) das Beugen oder Biegen. 3) der gebogene Theil, das Gelenke. 4) ein gehorsames oder knechtisches Verbeugen.

Flibu-Stiers, flibb'=ju=stihrs, S. westindische Seeräuber, Seeräuber überhaupt, oder Freybeuter.

to Flicker, tu flick'=ör, v. a. 1) flattern, mit den Flügeln schlagen oder wedeln. 2) höhnisch und verächtlich lachen.

Flicker, flick'=ör, S. ein Trinkglas.

Flickering, flick'=öring, S. das höhnische Lachen einem Manne ins Gesicht, oder das Verzerren des Gesichts.

Flickering or Flittering, flick'=öring, flit'=tring, part. act. flatternd.

Flicking, flick'=ing, S. das Schneiden, Abschneiden.

flick me some Panam and Caffan, schneidet mir etwas Brod und Käse.

flick the Peter, schneidet den Mantelsack ab.

Flier, flei'=ör, S. 1) ein Flüchtling, ein Fortlaufer, Weglaufer, einer der flieher.

fliehet. 2) der Theil einer Maschine, welcher, indem er in eine schnellere Bewegung, als die übrigen Theile gesetzt wird, die Bewegung der übrigen Theile gleich macht und in Ordnung bringt, (das Gewicht an einem Bratenwender).

a high-Flier, einer von der Parthey der Tories, so allzuhoch hinaus will.

a high Flier at all Games, der in alle Sättel gerecht ist, oder auf alle Sättel passet.

Flight, fleit, S. 1) die Flucht, das Fliehen vor der Gefahr. 2) der Flug, das Gebrauchen der Flugel, das Fliegen von einem Orte zum andern.
3) a Flight of Birds, ein Flug Vögel, die zusammen fliegen.
4) eine Salve, (aus Musqueten). 5) der Raum, der durch die Flucht oder durch den Flug zurückgelegt wird. 6) die Hitze der Einbildung, Ausfall der Seele, ein hochfliegender Gedanke.

Flightly, fleit-li, or Flighty, fleit-i, adj. 1) schnell, flüchtig. 2) wild, voller Einbildung, schwärmerisch.

Flimflam, flimm-flämm, adv. und S. pitschpatsch, (Worte, womit der Schlägelaut ausgedrückt wird;) Possen, Mährchen, albernes Wesen.

Flimsiness, flimm-sineß, S. die Lockerkeit, Weichheit, die Schwäche, Dünnheit.

Flimsy, flimm-si, adj. 1) weich, schwach, flatterícht, dünne, locker, ohne Stärke, ohne Gewebe. 2) schlecht, gering, ohne Kraft, geistlos.

to Flinch, tu flinsch, v. n. vor einem Unternehmen schaudern, sich von der Gefahr zurückziehen, von etwas abstehen, ablassen, Ausflüchte suchen; auch mißlingen, verfehlen, unterlassen.

Flincher, flinsch-ör, S. der sich zurückziehet, von etwas abstehet, sich heimlich davon schleichet, der etwas zu thun unterlässet.

Flinching, flinsch-ing, S. 1) das Zurückziehen. 2) das Schnellen mit dem Mittelfinger und Daumen.
without Flinching, unerschrocken.

Flinders, flin-dörs, S. abgebrochene Stücklein oder Stücken von etwas Zerbrochenen.

to Fling, tu fling, v. a. (hat im praeterit. flung, im part. flung oder flong.) 1) werfen, von der Hand werfen. 2) schießen, (Pfeile,) mit Gewalt forttreiben. 3) Strahlen werfen, Farben werfen. 4) mit Gewalt aufstoßen, (Thüren 2c.) 5) beylegen oder geben, (in einem bösen Verstande).
fling but the Appearance of Dishonour on it etc. lege ihm nur den Namen der Unehre bey, oder gieb ihm nur den Schein der Unehre 2c.
to fling away, wegwerfen, auswerfen, hinausschmeißen, abdanken, verschleudern, davon wischen, mißvergnügt davon gehen.
to fling down, niederwerfen, einreißen, zu Grunde richten.
to fling off, 1. den Reiter abwerfen. 2. auf der Jagd confus machen, von der Spur bringen.
to fling out, 1. hinauswerfen. 2. hinten ausschlagen, (wie ein Pferd).

to Fling, tu fling, v. n. 1) hochmüthig thun. 2) hin- und herschleudern, sich heftig im Wasser bewegen, in heftige und unordentliche Bewegungen ausbrechen.
to fling out, 1. unbändig, wild werden (wie die Pferde, wenn sie vorn und hinten ausschlagen, oder die Beine zur Seite werfen.) 2. täuschen, betrügen. z. B.
he flung me fairly out of it, er hat mich richtig darum betrogen.

Fling, fling, S. 1) ein Wurf.
I must have a Fling at him, ich muß einmal einen Wurf nach ihm thun, ich muß ihm eins geben, eins anhängen (im Ringen,) ein Bein unterschlagen.
2) ein Schimpfwort, ein Stich, eine Scherzrede, ein höhnisches Gelächter, eine verächtliche Remarke.

Flinger, fling-ör, S. 1) ein Werfer, der etwas wirft. 2) der ein höhnisches Gelächter macht.

Flinging, fling-ing, part. et ger. oder S. werfend, das Werfen, das Ausschlagen mit dem Fuße.

Flint, flint, S. 1) ein Kieselstein, Feuerstein. 2) jedes, was außerordentlich oder sprüchwortsweise hart ist.

Flints, flints, S. Schneidergesellen, die sich weigerten, um das durch die Gesetze bestimmte Lohn zu arbeiten; diejenigen aber, so um das festgesetzte Lohn arbeiteten, wurden von den Meutemachern Dungs oder Dunghills (Misthaufen) genannt.

Flinty, flinn-ti, adj. 1) kieselsteinicht, voller Kieselsteine, hart, felsicht. 2) hart

2) hartherzig, grausam, wild, unerbittlich.

Flipp, flipp, S. ein englisches Getränk, das aus Bier, Branntwein, Zucker und etwas Zitronensaft bestehet.

Flippant, flip'=pänt, adj. 1) behend, hurtig; geschwätzig, der ein gutes Mundwerk hat. 2) lebhaft, leichtfertig, schalkhaft. 3) schlüpfrig.

Flippantly, flip'=päntli, adv. auf eine lustige, beredte, fließende, geschwätzige Weise.

Flippantness, flip'=päntneß, S. die Schwatzhaftigkeit.

to Flirt, tu flört, v. a. 1) etwas mit einer schnellen, elastischen Bewegung werfen. 2) mit Schnelligkeit bewegen.

to Flirt, tu flört, v. n. 1) aushöhnen, auslachen, aufziehen, verspotten, auf einen sticheln. 2) immerwährend herumlaufen, unstätig, flatterhaft und wankelmüthig seyn.

Flirt, flört, S. 1) eine schnelle, elastische Bewegung. 2) ein plötzlicher Streich, ein Scherz, auch eine Stichelrede. 3) eine junge, naseweise, unzüchtige Metze, eine Buhlerin.

Flirtation, flörtäh'=sch'n, S. 1) eine schnelle, muntere Bewegung, (ein eigenes Wort der Weiber). 2) Buhlerey, Leichtsinnigkeit.

it gives a Flirtation-Air, es läßt recht leichtsinnig.

to Flit, tu flitt, v. n. 1) fortfliegen. 2) von einem Ort zum andern wandern, fortrutschen. 3) flattern, mit den Flügeln bewegen. 4) unbeständig seyn.

Flit, flitt, adj. behend, hurtig, schnell, geschwind, (wenig gebräuchlich).

Flitch, flitsch, S. eine Speckseite, die gesalzen und eingepökelt ist.

to Flite, tu fleit, v. n. zanken.

to Flitter, tu flit'=tör, v. a. flattern; siehe to Flicker.

Flitter, flit'=tör, S. ein abgeschnittenes Fleckchen (Tuch).

Flittermouse, flit'=törmaus, S. eine Fledermaus; siehe Bat.

Flitting, flit'=ting, S. eine Beleidigung, ein Aergerniß, ein Versehen, Fehler, das Fortfliehen.

Flix, flicks, S. Pflaumfedern; ein weiches Fell, Pelz, sanftes Haar.

Flixweed, flicks'=wihd, S. Sophienkraut, Vogelkrieg.

to Float, tu floht, v. n. 1) auf dem Wasser schwimmen. 2) ohne Arbeit oder Mühe dahin fließen. 3) in Zweifel stehen.

to Float, tu floht, v. a. mit Wasser bedecken.

Float, floht, S. 1) das Fließen, die Fluth. 2) ein Flößholz, ein Floß überhaupt.

a Float of Timber, ein Floß Zimmer- oder Bauholz.

3) der Kork oder der Federkiel an einer Angel, an welchen man den Biß eines Fisches entdeckt. 4) ein eigenes Wort für ein Richtscheit.

Floatages, floh'=tädsches, or Floatings, floh'=tings, S. alle diejenigen Sachen, die oben auf dem Wasser schwimmen, und von den Wellen getrieben werden.

Floating, floh'=ting, part. et ger. schwimmend, das Schwimmen.

Floating Academy, werden die Lastschiffe genannt, auf welche die Diebe und andere Verbrecher zur harten Arbeit verurtheilt werden; (sind gleichsam wie Galeeren zu betrachten).

Floating of Cheese, das Molken-Abrinnen vom Käse.

Floating of Meadows, das Wässern der Wiesen.

Floating-Bridge, floh'=ting=bridsch, S. eine schwimmende Brücke.

Floaty, floh'=ti, adj. flott, schwimmend.

Floccid, flas'=sid, siehe Flocky.

Flock, flack, S. 1) eine Flocke, (Wolle oder Schnee). 2) eine Gesellschaft, (gewöhnlich von Thieren oder Vögeln).

a Flock of Sheep, eine Heerde Schaafe.

3) a Flock of Men, ein Haufen Menschen.

they came by Flocks, sie kamen heerdenweise.

to Flock, tu flack, v. n. sich in grossen Haufen oder in großer Zahl versammeln, haufenweise gehen.

Flocked, flackt, part. adj. haufenweise versammlet.

Flocking, flack'=ing, part. et ger. versammelnd, das Versammlen.

Flocks, flacks, S. Flocken von Wolle, womit man Stühle ausstopft.

Flocky, flack'=i, adj. flockigt, voller Flocken.

to Flog, tu flagk, v. a. geißeln, peitschen, stäupen.

Flogged, flagkt, part. adj. gestäupt, gepeitscht.

Flogger, flagk'=ör, S. 1) einer der peitscht, der den Staupbesen giebt. 2) eine Peitsche oder Geißel.

Flogging-Cove, flagk'=ing=kohw, S. der Büttel, oder Peitscher im Zuchthause.

Flogging-Cully, flagk'=ing'=kolli, S. ein geschwächter Hurenjäger, (gewöhnlich ein Alter), dessen erstarrte Kräfte eine Reizung durch Geisselung erfordern.

Flogging-Stake, flagk'=ingstähk, S. der Pfahl, an dem die Verbrecher gepeitscht oder gegeißelt werden.

Flong, flong, geworfen, das part. pass. von to Fling.

Flood, flodd, S. 1) eine Fluth, Ueberschwemmung. 2) ein Wasserkörper, die See, ein Fluß. 3) ein Anlauf, oder das Aufschwellen des Wassers, die Fluth, nicht die Ebbe. 4) die allgemeine Fluth, (Sündfluth). 5) die Monatblume der Weiber, die weibliche Reinigung, (Catamenia.)

to Flood, tu flodd, v. a. überschwemmen, unter Wasser setzen, mit Wasser bedecken.

Floodgate, flodd'=gäht, S. ein Schleusenthor, Schutzbrett, wodurch der Lauf des Wassers nach Gefallen geöfnet oder verstopft wird.

Flook, flubk, S. 1) der Theil des Ankers welcher in die Erde faßt. 2) ein Meergründling, eine Platteise, ein platter Flußfisch; siehe Flounder.

Floor, flohr, S. 1) der Boden, das Estrich, (eine Tenne), der Fluhr in einem Haus.

2) on the first or second Floor, in der ersten oder zweyten Etage, (oder Stockwerk.)

to Floor, tu flohr, v. a. dielen, täfeln, den Boden legen.

the Floor of a Ship, ist derjenige Theil des Schiffs worauf es ruhet, wenn es auf dem Grunde stehet.

Floored, flohr'd', adj. das einen Boden, einen Fluhr, oder ein Estrich hat.

Flooring, floh'=ring, S. der Fußboden, das Pflaster, der Grund, der Boden.

to Flop, tu flapp, v. a. die Flügel schwingen, solche mit einem Getöse zusammenschlagen.

Floral, floh'=räll, adj. zu Blumen gehörig, Blumen betreffend.

Floramour, flohr'=ämorr, S. Floramor, Tausendschön, Amaranth, Sammtblümchen.

Floree, floh'=ri, or Florey, floh'=reh, S. der Schaum des Färberkrauts oder Holzes bey den Färbern.

Floren, floh'=rin, S. eine Goldmünze von Edward dem 3. sechs Schillinge an Werth.

Florence, flarr'=ens, S. 1) eine Art Tuch, das zu Florenz gemacht wird; auch eine Art Taffet von daher. 2) ein liederliches Mensch das herumgetaumelt und gezauset worden ist.

Florentine, flar'=rentin, S. 1) ein Florentiner. 2) eine Art Torten oder Pasteten von Florenz.

Floret, flo'=ret, S. ein kleines unvollkommenes Blümchen, (in der Poesie.)

Floret-Silk, flo'=rett=silk, S. Floretseide.

Florid, flarr'=id, adv. 1) was Blumen hervorbringt, mit Blumen bedeckt. 2) hell an Farbe, herrlich glänzend roth. 3) ausgeschmückt, prächtig verziert, blühend. 4) rednerisch, voll prächtiger Worte.

Floridly, flarr'=idli, adv. blühender, zierlicher Weise.

Floridity, florid'=iti, S. 1) die frische, lebhafte Farbe. 2) die zierliche Schreibart.

Floridness, flarr'=idneß, S. 1) die frische Farbe, die Lebhaftigkeit der Farbe. 2) die Ausschmückung, Auszierung, die ehrbegierige Verzierung; die ausgeschmückte zierliche Schreibart.

Floriferous, florif=feroß, adj. blumenreich, das Blumen hervorbringt.

Florin, flarr'=in, S. ein Gülden, (eine Münze die zuerst von den Florentinern geschlagen wurde.)

Florist, floh'=rist, S. ein Blumengärtner.

Florulent, flar'=rulent, adj. beblümt, blühend.

Flory, floh'=ri, S. ein Gepräng, Prahlerey.

Flosculous, flasf'=kjuloß, adj. aus Blumen bestehend; was die Eigenschaft und Gestalt der Blumen hat, blumig, beblümt.

Flota or Flotta, floh'=tä, flot'=tä, S. der Name der Flotte, den die Spanier denen Schiffen geben, die sie jährlich

sich von Kadix nach Verakrux abschicken, die Silberflotte.

lotage, siehe Floatages.

o Flote, tu floht, v. a. abrahmen, abschäumen; siehe to Fleet.

lotson, flatt'sann, or lotzam, flatt'sämm, } S. Waaren und alles was von einem erlittenen Schiffbruche auf der See oder ans Land schwimmet.

lotten, flat't'n, abgerahmt, abgeschäumt; das part. pass. von to Flote.

Floud, flodd, S. eine Fluth, Wasserfluth, Ueberschwemmung oder Beströhmung; siehe Flood welches richtiger ist.

Floud-gate, siehe Floodgate, S. eine Schleuse, ein Schutzbrett.

Flonk, flank, siehe Flook.

to Flounce, tu flauns, v. n. 1) mit Heftigkeit im Wasser oder im Schlamm bewegen untertauchen, sich im Wasser streuben, plantschen. 2) hochmüthig thun, stolziren. 3) böse thun, das Maul hängen, in heftiger Bewegung fortgehen.

to Flounce, tu flauns, v. a. 1) mit Falbeln besetzen und los an einem Kleid &c. hängen lassen. 2) im Gehen ein Geräusch machen, (wie die Damen mit steifen Kleidern.)

Flounce, flauns, S. jedes was an ein Kleid genähet ist und loshängt, als eine Falbala an den Frauenzimmerkleidern.

a flounced Petticoat, ein mit Falbeln besetzter Weiberrock.

Flounder, flaun'dör, S. ein kleiner platter Fisch, eine Platteise, ein Meergründling.

to Flounder, tu flaun'dör, v. n. sich streuben, zerarbeiten, sich in heftiger und unordentlicher Bewegung hin und her werfen, (wie ein Pferd im Schlamm.)

Floundring, flaun'dring, S. das Krachen eines Falls, oder das Krachen eines Dinges indem es fällt.

Flour, flaur, S. Mehl; siehe Flower.

to Flourish, tu flor'risch, v. n. 1) blühen, bey Kräften seyn, floriren. 2) sich in guten oder in glücklichen Umständen befinden. 3) rednerische Zierrathen gebrauchen. 4) in muthwilliger und unordentlichen Bewegungen spielen. 5) verschiedene oder mannichfaltige Figuren mittelst durchschnittener Linien beschreiben. 6) prahlen, groß thun. 7) (in der Musik), ein Präludium ohne festgesetzte Regel spielen.

to Flourish, tu flor'risch, v. a. 1) mit grünender Schönheit zieren oder schmücken. 2) mit Figuren von Nadelarbeit zieren. 3) Figuren mit einer Nadel machen, sticken. 4) etwas gleichsam im Triumph mit einem schnellen Schwunge bewegen. 5) etwas in zierlicher Sprache schmücken.

Flourish, flor'risch, S. 1) die Pracht in Kleidern, Schönheit, ruhmsüchtige Pracht. 2) eine prahlerische Ausschmückung, ruhmredige Weitläuftigkeit, weithergeholte Zierlichkeit.

Flourish in Musick, das Präludiren (auf der Orgel.)

Flourish of a Sword, das Herumfochteln, Schwingen und Blinken eines Degens.

Flourish of a Trumpet, der Trompetenschall.

Flourish of Words, verblümte Redensarten.

Flourish in Writing, zierliche Züge im Schreiben.

to take a Flourish, das Venusspiel in aller Eile mit einem Frauenzimmer treiben.

Flourisher, flor'rischör, S. einer der blühet, floriret, in glücklichen Umständen ist.

Flourishing, flor'risching, part. et ger. blühend, florirend, das Blühen, Floriren.

he is in a flourishing State, er ist in einem blühenden, glücklichen Zustand.

to Flout, tu flaut, v. a. spotten, beschimpfen, mit höhnischem Gespötte und Verachtung behandeln, vexiren, einen aufziehen.

to Flout, tu flaut, v. n. Spötterey treiben, mit Verachtung begegnen, verlachen, wie ein Narr lachen oder kittern.

Flout, flaut, S. eine Spötterey oder Spott, höhnisches Gelächter, ein Schimpf, ein Wort oder eine Handlung der Verachtung.

Flouter, flaut'ör, S. ein Spötter, Vexirer, einer der höhnisch lachet.

Flouting, flaut'ing, S. das Spotten oder Verlachen, das Vexiren, zum Besten haben.

Floutingly, flaut'=ingli, adv. auf eine spöttische Weise, aus Scherz, zum Spott.

to Flow, tu floh, v. n. 1) rinnen, fließen. 2) zufließen, (nicht abfliessen.) 3) fließen oder schmelzen, (wie Metall.) 4) fließen, (eine Rede) 5) sanft ohne Rauhigkeit fließen.

a flowing Period, eine sanfte Periode.

a flowing Eloquence, eine fließende Beredsamkeit.

6) fließend schreiben, flüchtig reden. 7) im Ueberflusse seyn, gedrängt, angefüllt seyn.

the dry Streets flow'd with Men, die trockenen Straßen waren gedrängt voller Menschen.

8) voll seyn, überfließen.

then shall our Names be in their flowing Cubs freshly remember'd, *Shakesp.* Hen. V. dann werden unsere Namen, mittelst ihrer vollen oder überfließenden Becher in frisches Andenken kommen, oder dann werden sie ihre vollen oder überfließenden Becher zum frischen Andenken unserer Namen ausleeren.

9) los und schwebend hangen.

to Flow, tu floh, v. a. überfließen, überschwemmen.

Flow, floh, S. 1) die Fluth, der Anlauf, der Zufluß des Wassers.

a Flow will have an Ebb, jede Fluth hat ihre Ebbe, oder der Reichthum nimmt zu und ab wie das Meer.

2) ein plötzlicher Zufluß oder Ueberfluß. 3) ein Strohm von Worten, fließendes Reden.

Flowing, floh'=ing, part. et ger. fliessend, das Fließen.

Ebbing and Flowing, Ebbe und Fluth, das Ab= und Zufließen des Meers.

a flowing Wit, ein geschwinder Kopf.

Flower, flau'=ör, S. 1) die Blume, der Theil der Blume, der den Saamen enthält. 2) eine Zierrath, Verschönerung, Ausschmückung. 3) das Beste von etwas, (der Kern, die Blüthe), der blühende Theil. 4) das Mehl, oder der eßbare Theil des Getraides. 5) der vortreflichste und schätzbareste Theil von etwas, die Quintessenz. 6) dasjenige, was an etwas schätzbarem das Ausgezeichnetste ist.

the Flower of Age, die beste Blüte des Alters, oder das blühende Alter.

Flower-de-Luce, flau'=ör=di=lius, S. eine Lilie, Veil, Schwertellilie.

Flower-gentle, flau'=ör=dschent'=tl, or Flower-Amour, flau'=ör=amorr, S. Flor-amor, Tausendschön, Sammetblume.

the Flower of Nobility, der Kern und Ausschuß des Adels.

our Lady's Flower, eine Hyacinthe, Merzenblume.

Flowers of Rhetorick, verblümte Redensarten, redneriscshe Zierrathen.

to Flower, tu flau'=ör, v. n. 1) floriren, in der Blüte stehen, blühen. 2) schäumen, gähren, wie frisches Bier, das auf Flaschen gefüllt ist.

to Flower, tu flau'=ör, v. a. 1) mit erdichteten oder nachgeahmten Blumen zieren. 2) etwas mit Mehl bestreuen.

Flowerage, flau'=örädsch, S. ein Vorrath oder Ueberfluß von Blumen.

Flowered, flau'=örd, adj. geblümt, (Stoff ꝛc.)

Floweret, flau'=öret, S. eine Blume, ein kleines Blümchen.

Flower-Garden, flau'=ör=gård'n, S. ein Blumengarten.

Flowerineß, flau'=örineß, S. 1) Reichthum an Blumen oder Ueberfluß an Blumen. 2) Zierlichkeit der Rede.

Flowering, flau'=öring, S. 1) das Floriren. 2) das Bestreuen mit Mehl.

Flowering-bush, flau'=öring=busch, S. der Name einer Pflanze; ein blumenreicher Busch.

Flowering-Time, or Flowering-Season, S. die Florirzeit der Blumen ꝛc.

Flowery, flau'=öri, adj. blumicht, voller Blumen, mit Blumen gezieret.

Flowingly, floh'=ingli, adv. mit Geschwindigkeit, in fließender Rede, mit überflüssigen, mit vielen Worten.

Flowk, fljuhk, S. siehe Flounder.

Flowkwort, fljuhk'=wort, S. der Name einer Pflanze.

Flown, flohn, das part. paſſ. von to Flee, Fly, and Flow. 1) geflohen, geflogen, geflossen, dahin gegangen. 2) aufgeblähet, aufgeblasen.

Flown-Sheets, (auf den Schiffen,) S. los-hängende, nicht fest angezogene Segel.

Fluctuancy, flock'-tschuånsi, oder flock'-tuånsi, S. die ungewisse, hin und herschwebende Eigenschaft, Wankelmůthigkeit.

Fluctuant, flock'-tschuånt, oder flock'-tuånt, adj. unschlůssig, wankelmůthig, zweifelhaft, ungewiß.

to Fluctuate, tu flock'-tschuåht, oder flock'-tuåht, v. n. 1) hin und herrollen wie unruhiges oder in heftiger Bewegung seyendes Wasser, rück- und vorwärts fließen. 2) in steter und ungewisser Bewegung stehen. 3) in einem ungewissen Zustande seyn. 4) plötzliche Abwechselung oder Veränderung empfinden. 5) unschlüssig seyn, in Zweifel stehen.

Fluctuàtion, flocktschuåh'-sch'n, S. 1) die abwechselnde Bewegung des Wassers. 2) die ungewisse Hin- und Herschwebung. 3) die Ungewißheit, Unschlüssigkeit, Zweifelhaftigkeit, der Wankelmuth.

Fluder or Sea-Fludder, flod'-dör, S. der Name eines Wasservogels von der Taucherart, ziemlich von der Größe einer Gans; sie halten sich mehrentheils in der See auf.

Flùe, fljuh, S. 1) eine kleine Luft- oder Rauchröhre.

the Flue of a Chimney, der Rauchfang oder die Luftröhre einer Feuermauer.

2) weiche Pflaumfedern, weiches Pelzwerk, die Haare an einem Kaninichen; Federn oder Fäserchen an Kleidern ꝛc.

Fluel'lin, fljuel'-lin, S. Ehrenpreis; femal Fluellin, Elatine.

Flùency, fljuh'-ensi, or Flùentness, fljuh'-entneß, S. 1) die fließende Eigenschaft, das geschmeidige Wesen, was frey von Härte oder Rauhigkeit ist. 2) die Fertigkeit, Geschwindigkeit im Reden.

Flùent, fljuh'-ent, adj. 1) fließend, (vom Wasser, Durchfalle ꝛc.) 2) fließend, ungezwungen, natürlich. (In der Sprache, dem Ausdrucke ꝛc.)

Flùent, fljuh'-ent, S. ein Strohm, Fluß, ein laufendes Wasser.

Flùently, fljuh'-entli, adv. auf eine wohlfließende Art, auf eine fertige, geschwinde Weise, ohne Hindernisse oder Schwierigkeit.

Flùid, fljuh'-id, adj. flüssig, fließend, was Theile enthält die sich leicht trennen lassen.

Flùid, fljuh'-id, S. 1) jede Sache die nicht dicht oder fest ist, sondern fließet. 2) (in der Arzneywissenschaft), jeder animalische Saft, auch das Blut.

Fluidity, fljuidd'-iti, or Flùidness, fljuh'-idneß, S. die Flüssigkeit, Mangel an Zusammenhang zwischen den Theilen.

Flumbumberkin, flommbomm'-berkin, S. ein fauler träger Mensch, ein liederlicher unbedachtsamer, unnützer Kerl.

Flummery, flomm'-öri, S. 1) ein Brey von Habermehl, oder Haber und Wasser bis zum Brey gekocht; auch 2) Komplimente, welches beydes nicht sehr nahrhaft ist.

Flùke, fljuhk, S. siehe Flook und Flounder.

Flùke of an Anchor, der Theil des Ankers, der in die Erde oder in den Grund faßt.

Flùken, fluhk'-in, S. in der Naturgeschichte, ein Name den die Bergleute in Kornwall und andern Orten, einer Art grauen sanften Erde geben, in welcher sich eine Menge kleiner weißer glaßirter oder krystallartiger Steine befinden.

Flung, flong, warf, geworfen, das imperf. und partic. von to Fling.

Fluor, fljuh'-arr, S. 1) ein flüssiger Schiefer, ein zerschmolzenes Metall, durchsichtiges, unvollkommenes Erz. 2) die monatliche Reinigung der Weiber.

Flurry, flor'-ri, S. 1) ein plötzlicher Sturm, ein heftiger Windstoß, ein starker Wind. 2) eine Eilfertigkeit, Uebereilung, eine heftige Bewegung, oder ein plötzlicher Aufruhr.

Flurt, flort, S. 1) eine jähe Hitze, eine plötzliche Begierde. 2) eine Ohrfeige. 3) ein Schimpfwort. 4) ein Geck, eine unzüchtige Metze. 5) geringe Seide.

to Flurt, tu flort, v. a. etwas auf einen werfen, spritzen, streuen, ihm eins versetzen.

to flurt at one, auf einen sticheln, ihn durch die Hechel ziehen.

Flurted, florr'-ted, part. adj. aufgezogen, auf einen gestichelt; bespritzt ꝛc.

to Flush, tu flosch, v. n. 1) überströhmen, überlaufen, (wie kochende Milch,) aufwallen, mit Heftigkeit fließen. 2) schamroth werden, erröthen, im Gesicht glüen, eine Farbe im Gesicht bekommen. 3) in Eile herbey kommen.

to Flush, tu flosch, v. a. 1) erhitzen, erröthen, roth färben, eine plötzliche Röthe ins Gesicht steigen. 2) einen Muth fassen. 3) einen Uebermuth zeigen, sich erheben, stolziren. 4) in plötzliche Freude ausbrechen. 5) einen Triller schlagen.

Flush, flosch, adj. 1) frisch, voll Kraft. 2) überflüssig, reich, zufliessend. 3) weich, ganz platt und eben. flush in the Pocket, or flush of Money, der Geld genug hat, Geld die Fülle. the Cull is flush in the Fob, der Kerl hat den Beutel voll Geld.

Flush, flosch, S. 1) ein Zufluß, eine plötzliche Ueberschwemmung, der Ueberfluß. 2) Karten, alle von einer Art oder gleichfarbige Karten. 3) die Erröthung im Gesicht. 4) ein plötzlicher Antrieb oder Reiz.

Flushed or Flusht, flosch'd, part. adj. aufgeblasen, angefrischt, angereizt, aufgebracht, erhitzt rc.

Flushing, flosch'-ing, part. et ger. plötzlich aufsteigend, aufschießend, (wie das Blut ins Gesicht), erröthend; die Erröthung, das Erröthen oder das Rothwerden.

Flusher, flosch'-ör, S. der gemeine Name eines Vogels, genannt der Würgengel, Neunmörder rc. (Lanius minor); er ist von der Habichtart, aber sehr klein.

Fluster, flos'-tör, S. eine jähe Hitze, Uebereilung, heftiger Zorn.

to Fluster, tu flos'-tör, v. a. durch starke Getränke erhitzen und roth machen, ein wenig besäufen, halb betrunken machen.

Flustered, flos'-tör'd, part. adj. halb berauscht, betrunken.

Flute, fljuht, S. 1) eine Flöte. 2) eine Aushölung an einer Säule. 3) der Registrator, Gerichtsschreiber auf einem Amt oder von einer Gemeinde, weil das Wort Recorder, (Registrator), ehedem eine Flöte, oder ein musikalisches Instrument hieß.

to Flute, tu fljuht, v. a. Säulen hölen, etwas aushölen.

Fluted, fljuh'-ted, part. adj. ausgehölet.

Flutings, fluh'-tings, S. ausgeholte, lange Streifen.

to Flutter, tu flot'-tör, v. n. 1) flattern, starke Bewegungen mit den Flügeln machen. 2) sich mit großem Gepränge und Geräusche bewegen, viel unnützes Wesen machen. 3) in Bewegung, in Unruhe seyn, in einem Stande der Ungewißheit seyn.

to Flutter, tu flot'-tör, v. a. 1) in Unordnung fort flattern, wie ein Flug Vögel die plötzlich aufgejagt werden. 2) den Geist in Unordnung setzen. 3) die Lage einer Sache in Unordnung bringen, verwirrt durch einander werfen.

Flutter, flot'-tör, S. 1) eine Schwenkung, Schwingung, wellenweise, schnelle und unordentliche Bewegung. 2) Uebereilung, Aufruhr, Unordnung des Geists. 3) Verwirrung, unordentliche Stellung oder Lage.

Fluttering, flot'-töring, S. das Flattern, das Schwingen, das Bewegen rc.

Fluviatick, fljuwiätt'-ick, adj. zu den Flüssen gehörig.

Flux, flocks, S. 1) das Fließen; der Durchlauf, der Bauchfluß. 2) das Weggehen und Platzmachen für andere. 3) der Auswurf, Unflath so aus dem Körper kommt. 4) ein Zulauf, Zusammenfluß. 5) der flüssige, geschmolzene oder erweichte Zustand. 6) der Fluß, oder dasjenige was sich mit dem Körper vermischt und ihn zum Schmelzen bringt.

Flux, flocks, adj. unbeständig, nicht dauerhaft, durch eine beständige Nachfolge von Theilen unterhalten.

to Flux, tu flocks, v. a. 1) schmelzen. 2) den Speichelfluß erwecken, ausleeren durchs Speyen.

Fluxed, flockst, adj. der in einer Salivation ist oder gewesen ist; geschmolzen.

Fluxible, flock'-sibl', adj. schmelzbar.

Fluxility, flocksill'-iti, S. die Schmelzbarkeit, die leichte Zertrennung oder Absonderung der Theile.

Fluxing, flocks'-ing, S. das Saliviren, die Salivation, das Geifern, der Speichelfluß.

Fluxion, flock'-sch'n, S. 1) das Fliessen. 2) die fließende Materie. 3) eine Sammlung böser Feuchtigkeiten, die herab auf die Brust fallen. 4) (in der Mathematik), die Analysis unendlich kleiner veränderlicher Quantitäten.

to Fly, tu flei, v. n. 1) fliegen, durch die Luft fliegen. 2) schnell vorüber oder vorbey passiren. 3) sich mit Schnelligkeit bewegen. 4) mit Heftigkeit auseinander fliegen, auseinander bersten, auffliegen.

to

the Doors flew open, die Thüren flogen auf.
to fly at, auf einen losfallen, plötzlich über einen herfallen.
to fly in the Face, einem gleichsam ins Gesicht springen, mit Gewalt anfahren; einem pochen, einem Trotz bieten.
to fly off, 1. davon fliehen, revoltiren. 2. losgehen wie ein Geschoß.
to fly out, or to fly into a Passion, 1. sich erzürnen, erboßten, in Zorn ausbrechen. 2. sich Freyheiten herausnehmen. 3. aus irgend einer Richtung oder Lage hervorbrechen.
to fly out in Expenses, viel aufwenden, drauf gehen lassen, verthun.
to let fly, fliegen lassen; losschießen.
to Fly, tu flei, v. a. 1) fliehen; vermeiden, sich weigern mit in ein Bündniß zu treten. 2) durch die Flucht verlassen, einen im Stich lassen. 3) anfallen, angreifen.
Fly, flei, S. 1) eine Fliege. 2) die Balance an einem Bratenwender, der Theil einer Maschine, welcher, nachdem er in schnelle Bewegung gesetzt worden, alle übrige Theile in Ordnung bringt. 3) der Theil des Fähnleins auf einem Dach oder auf der Spitze eines Mastes, welcher zeigt, wie der Wind stehet oder wo er herkommt. 4) der Zeiger in einem Seekompaß. 5) ein Wagen, (worunter the Flying-Coach zu verstehen).
a Fly-by-Night, ein alter Ausdruck des Vorwurfs oder der Beschimpfung für ein altes Weib, welcher so viel als eine Hexe bedeutet, (denen nächtliches Herumwandern angedichtet wird).
Fly-blow, flei-blo, S. 1) ein Stück Fleisch, so von Fliegen verdorben. 2) eine Musche, ein Fliegendreck. 3) ein Schminkpfläſterchen.
to Fly-blow, tu flei-blo, v. a. durch Fliegen verderben, mit Maden beschmeißen.
Fly-blown, von den Fliegen beschissen oder beschmeißet.
Fly-Boat, flei-boht, S. ein Schiff, das schnell und leicht segelt, ein Jagdschiff.
Fly-Catcher, flei-kätschör, S. ein Fliegenfänger, Fliegenjäger.
Fly-Flap, flei-fläpp, S. ein Fliegenwedel, eine Fliegenklappe.
fly-flapped, ausgepeitscht.
Fly-Slicer, flei-fleisör, S. gemeine Garde du Corps in London so genannt, weil sie ihren Posten zu Pferd unter einem Bogen halten, und sich mit ihren Pallaschen die Fliegen wehren oder durchhauen.
Flyer, flei-ör, S. 1) einer der fliehet oder davon läuft. 2) einer der Flügel gebraucht. 3) die Unruhe oder die Balance an einem Bratenwender. 4) in der Baukunst, Treppen, die aus einer länglich viereckigten Figur bestehen, und deren vordere und hintere Seiten parallel mit einander sind.
to take a Flyer, auf den Raub sein Spiel mit einem Weibe treiben; das ist, ohne sich auszuziehen oder ohne zu Bette zu gehen.
Flyers, flei-örs, S. Schuhe.
to Fly-fish, tu flei-fisch, v. n. mit einem Haken angeln, an dem eine Fliege befestiget ist.
Flying, flei-ing, part. et ger. fliegend, fliehend; das Fliegen, Fliehen.
a Flying-Bridge, eine fliegende Brücke, eine Zugbrücke, Fallbrücke.
a Flying-Camp, ein fliegendes Lager, ein Lager, das ganz voraus und dem Feind so nahe als möglich postiret ist.
Flying-Camps, Bettler, die sich bey Begräbnissen häufig einstellen.
Flying-Coach, die sogenannte fliegende Landpostkutsche, die schnellfahrende Post.
Flying-Giggers, Schlagbäume auf den Landstraßen, die schnell auf- und niedergelassen werden.
Flying-Horse, ein gewisser Haken oder Griff beym Ringen, welchen derjenige, so ihn gebraucht, dem andern übern Kopf wirft.
Flying-Tiger, ein fliegender Tyger (ein Insect in Amerika mit 6 Flügeln, und auch so viel Füßen, welches Fliegen frißt und des Nachts auf den Bäumen singt).
Fluyt, flu-it, S. der Name eines Fischerboots.
Foal, fohl, S. ein Füllen von einer Stutte oder anderm Lastthier.
NB. Man braucht jetzt Colt für einen jungen Hengst und Foal für eine junge Stutte.
to Foal, tu fohl, v. a. fohlen, ein Füllen bekommen.

to Fòal, tu fohl, v. n. von der Last oder dem Füllen entbunden seyn, (von Lastthieren gebräuchlich).

Fòalbit, fohl=bitt, or Fòal foot, fohl'=futt, } S. eine Pflanze, Huflattig.

Fòam, fohm, S. der Schaum.

to Fòam, tu fohm, v. n. 1) schäumen. 2) in Wut, erbittert, in heftiger Bewegung seyn.

Fòaming, foh'=ming, part. et ger. schäumend, das Schäumen.

Fòamy, foh'=mi, adj. mit Schaum bedeckt, schäumig, voll Schaum.

Fob, fabb, S. 1) ein Täschlein, Beutel, eine Uhrtasche. 2) ein Betrug, ein Streich oder ein Kunstgriff.

Fob-Doddle, fabb'=daddl', S. ein Tölpel, einfältiger Schöps, eine dumme Gans.

to Fob, tu fabb, v. a. betrügen, hintergehen, eine Nase drehen.

to fob one off, sich einen vom Halse schaffen, abweisen, einen durch List, durch einen Kunstgriff betrügen oder übertölpeln, einen foppen, vergeblich aufhalten, bey der Nase herum führen.

fobbed off, aufgehalten, gespottet, zum Besten gehabt, übertölpelt rc.

I will not be fobbed off so, ich will mich durch dergleichen falsches Vorgeben oder Kunstgriffe nicht betrügen lassen.

Fòcage, foh'=kädsch, S. Feuer, Heerd, Schornstein, Geld; siehe Fuage.

Fòcal, foh'=käll, adj. zum Brennpunkte gehörig.

Fòcil, foh'=sill, S. ein Armbein, eine Armschiene, das Bein oder der Knochen vom Ellenbogen bis an die Hand, auch vom Knie bis an die Knorren.

Focillàtion, fosillåh'=sch'n, S. der Trost, die Stärkung, Erquickung, die Hülfe, der Beystand.

Fòcus, foh'=koß, S. der Brennpunkt, der Mittelpunkt, der Punkt in der Axe einer Linse, wo die Strahlen zusammentreffen und sich durchschneiden, ein gewisser Punkt in der Axis einer krummen Linie.

Fo'dder, fad'=dör, S. trockenes Futter (als Heu und Stroh) für das Vieh auf den Winter.

Fo'dder, fad'=dör, S. bey den Bergwerken, ein gewisses Maß, (Fuder) das zwey und zwanzig und einen halben Centner wiegt, wiewohl in London nur zwanzig Centner.

to Fo'dder, tu fad=dör, v. a. mit trockenem Futter füttern oder trocken Futter zu fressen geben.

Fo'dderer, fad'=dörrör, S. ein Fütterer, einer der Vieh füttert.

Fo'ddering, fad'=döring, S. das Füttern, die Fütterung.

Fòe, foh', S. ein Feind, ein Verfolger, ein Widersacher.

Fòeman, foh'=månn, S. ein Feind, ein Gegner (veraltet).

Foètor, fih'=torr, S. ein Gestank.

Foètus, fih'=toß, S. das Kind im Mutterleibe, nachdem es vollkommen gestaltet ist, ein ungebornes Kind.

Fog, fagk, S. 1) ein dicker Nebel, ein feuchter Dunst, ein Reif, auch ein Rauch. 2) Grummet oder das Gras welches nachwächst, nachdem das Heu gemacht ist.

Fógey, fah'=ki, S. ein Beyname für einen invaliden Soldaten.

Foggily, fagk'=ili, adv. nebelicht, dunkel, trübe, mit Wolken bedeckt.

Fogginess, fagk'=ineß, S. 1) der dunkele, nebelichte Zustand, die dicke, nebelichte Luft, Dunkelheit. 2) die Dichtheit, Fettigkeit.

Foggy, fagk'=i, adj. 1) neblicht, wolkicht, trübe, dunstig, dampficht. 2) trübe und wolkicht im Verstande, schwermüthig. 3) dick, groß, tölpisch, plump. (Diese Bedeutung ist wenig bekannt).

Fògram, foh'=gräm, S. an old Fogram, ein stinkender oder übelriechender alter Kerl.

Fògus, foh'=gkoß, S. Tabak.

tip me a Gage of Fogus, gieb mir eine Pfeife voll Tabak, (eigene Sprache).

Fóh, fah, interj. des Abscheues, pfuy!

Foìble, fáibl', S. eine schwache Seite, eine blinde Seite, eine Schwachheit, so einer an sich hat, ein Fehler, Mangel.

to Foìl, tu fail, v. a. 1) schlagen, überwinden, zu Boden werfen, einem ein Bein unterschlagen. 2) stumpf, schwach, untüchtig machen. 3) verirren. 4) zieren. 5) brachen; siehe to fallow.

Foìl, fail, S. 1) eine Niederlage, ein kleiner Verlust, der üble Ausgang einer Sache, ein erlangter Vortheil ohne einen completten Sieg.

2) to take a Foil, den Korb, eine abschlägige Antwort bekommen.

3) Gold-

3) Goldblättchen, die Folie, das Blättchen unter Edelgesteinen. 4) ein Rapier zum Fechten.
5) to give a Foil, einem ein Bein unterschlagen, machen, daß er fallen muß.
Foiled, fail'd, part. adj. zu Boden geworfen, überwunden.
Foiler, fail'=ör, S. der einen andern übertreffen, den Vortheil über ihn erhalten hat.
Foiling, fail'=ing, part. et ger. überwindend, zierend, das Ueberwinden, Zieren.
Foiling, fail'=ing, S. die Tritte eines Hirschen im Grase, (Jagdausdruck).
Foin, fain, S. 1) ein Stoß, ein Stich, (im Fechten). 2) ein Hausmarder.
to Foin, tu fain, v. n. stoßen, (im Fechten,) einem einen Stoß geben, einen Stich anbringen oder versetzen.
Foiningly, fain'=ingli, adv. mit Stößen, auf eine stoßende Art.
Foison, fai'=ſ'n, S. der Ueberfluß, die Fülle.
Foist, faist, S. 1) eine Fuste, (Art eines leichten Jagdschiffs). 2) ein Fist, ein Schleicher.
to Foist, tu faist, v. n. fisten, Fiste lassen.
to Foist, tu faist, v. a. erdichteter, betrüglicher Weise etwas ein= oder unterschieben.
foisted in, eingeschlichen, ein= oder untergeschoben.
Foistness, faist'=neß, S. 1) der üble Geruch, den fette Personen von sich geben, der Gestank. 2) der Schimmel, Möder.
Foisting, faist'=ing, part. adj. fistend, übelriechend, stinkend.
Foisty, faist'=i, adj. 1) stinkend. 2) moderich, schimmlicht, verschimmelt.
Fòld, fohld, S. 1) eine Schaafhürde, Pferche. 2) die Heerde Schaafe. 3) eine Gränze. 4) eine Verdoppelung, Zusammenfügung, Einwicklung, Zusammenfaltung, eine Falte.
two-fold, zweyfach, zweyfältig oder zweymal so viel.
twenty-fold, zwanzigfach, zwanzigmal wiederholt, zwanzigfältig.
to Fòld, tu fohld, v. a. 1) Schaafe in den Pferch einschließen oder thun, pferchen. 2) verdoppeln, übereinander legen, die Hände falten. 3) einschließen, in die Arme fassen.
to fold up, zusammenfalten, in Falten legen.
folded up, gefalten, zusammengelegt.
to Fòld, tu fohld, v. n. sich anfügen, übereinander legen oder schließen, (wie Blätter oder wie ein paar Flügelthüren, die übereinander passen).
Fòldage, fohl'=dädsch, S. das Hürdenrecht, die Falzung.
Fòlder, fohl'=dör, S. ein Falzer, Faltenmacher, der etwas faltet.
Fòlding, fohl'=ding, part. et ger. faltend, biegend, das Falten, Biegen.
a Folding-Chair, ein Feldstuhl, Lehnstuhl, den man zusammenlegen kann.
a Folding-Skreen, eine spanische Wand, ein Schirm, den man zusammenlegen kann.
a Folding-Stick, ein Falzbein.
to Fòle, tu fohl, v. a. fohlen; siehe to Foal.
Fòle, fohl, S. das Füllen; siehe Foal.
Foliàceous, foliäh'=schoß, adj. was aus Blättern, (dünnen Blättern aus Metall, wie Katzen=Marienglas,) bestehet.
Fòliage, foh'=liädsch, S. Blätter, Laubwerk.
to Fòliate, tu foh'=liäht, v. a. zu Blättchen oder zu Blättern schlagen, platt schlagen.
Fòliating, foh'=liähting, S. das Ueberziehen mit Folie oder Quecksilber.
Foliàtion, foliäh'=sch'n, S. 1) das Plattschlagen, das Schlagen in dünne Blätter. 2) die Formirung der Blätter, die Hervorkommung des Laubes.
Fòliature, foh'=liätschur oder foh'=liätjur, S. Blättchen Gold oder Silber; der Zustand in Blätter geschlagen zu seyn.
Fòlio, foh'=lio, S. in Folio, ein Buch in Folio, ein Foliant.
Fòliomort, foh'=liomort, adj. dunkelgelb, die Farbe eines verwelkten Laubes.
Fòlk, fohk, S. 1) Volk, Leute, (in gemeiner oder vertrauter Sprache. 2) Völkerschaften, das menschliche Geschlecht.
NB Dieses Wort hat ursprünglich keinen Plural. allein man hat es in neuern Zeiten mit dem Zusatz eines s ausgesprochen, mithin auch zu einem besondern Plural. gemacht. Folks ist daher auch in der Orthographie richtig.
Fòlkmote, fohk'=moht, S. eine Zusammenkunft der Leute.

Fol'icle, fal'⸗likl', S. eine Hölung in irgend einem Körper mit einer starken Haut, eine Kapsel, (im Korne, Obste,) ein Saamengefäß, (bey den Blumen;) die Gallenblase. NB. Im Bailey steht, wahrscheinlich durch ein Versehen, Follide statt Follicle.

to Follow, tu fal⸗lo, v. a. 1) hinterher gehen, folgen, nachgehen. 2) verfolgen wie ein Feind, jagen. 3) einen begleiten als Gesellschafter oder als ein Anhänger. 4) auf einander folgen, (wie die Jahrszeiten). 5) von Folge seyn oder folgen wie Wirkungen auf Ursachen.

if the Case be so, it then follows etc. wenn der Fall so ist, so folgt ꝛc.

6) nachahmen, den Vorschriften folgen, (wie ein Lehrling,) von gleicher Meynung, von gleicher Parthey seyn. 7) gehorsamen, die Lehren beobachten. 8) to follow one's Pleasures (Desires), seinen Vergnügen, seinen Lüsten nachfolgen, nachhängen.

to follow one's Business, seinen Geschäften aufliegen.

9) sich unermüdet woran halten, durch neue Bemühungen bestätigen. 10) womit abgeben, etwas treiben.

to follow other Mens Business, anderer Leute Geschäfte treiben, um anderer Leute Sache sich bekümmern.

to Follow, tu fal'⸗lo, v. n. 1) hinter einem andern herkommen, auf einen andern folgen. 2) in der Zeit nach seyn. 3) folgen wie Wirkung auf Ursache, wie eins aus dem andern. 4) in seinen Bemühungen fortfahren, beharren.

Followed, fal'⸗lo'd, part. adj. gefolget ꝛc.

Follower, fal'⸗loòr, S. 1) ein Nachfolger, einer der gerade hinter dem andern hergehet. 2) ein Anhänger, ein Begleiter, ein Gefehrde, einer der gleicher Meynung mit dem andern ist, zur selbigen Parthey gehöret. 3) einer der unter den Befehlen eines andern stehet. 3) ein Schüler, ein Nachahmer von dem andern.

Following, fal'⸗loing, part. et ger. folgend, das Folgen.

Folly, fal'⸗li, S. 1) Thorheit, Narrheit. 2) Mangel an Verstand oder Beraubung des Verstandes, strafbare Schwachheit. 3) Handlung der Nachlässigkeit.

to Fòme, tu fohm, siehe to Foam schäumen.

Fòme, siehe Foam, der Schaum.

to Foment, tu foment', v. a. 1) bähen durch Wärme ermuntern, warm baden erwärmen. 2) aufmuntern, unterstützen, erhalten, nähren, hegen.

Fomentàtion, fomentäh'⸗sch'n, S. eine Bähung, Erwärmung, ein warmer, feuchter Umschlag über ein schmerzhaftes Glied, ein Bähesäckchen. 2) eine Erquickung, Hegung.

Fomented, fomenn'⸗ted, part. adj. gebähet ꝛc.

Fomenter, fomenn'⸗tör, S. 1) einer der bähet, der einen erquicket. 2) ein Gönner, Unterstützer, Aufmunterer, Heger.

Fomenting, fomenn'⸗ting, part. et ger. bähend, das Bähen, Hegen, Unterstützen.

Fòming, foh'⸗ming, S. das Schäumen ꝛc. siehe Foaming.

Fòmy, foh'⸗mi, adj. schäumig; siehe Foamy.

Fon, fann, S. ein altes Wort für Narr oder für einen einfältigen Mann.

Fond, fand, part. pass. et adj. 1) närrisch, thöricht, albern, unbescheiden, unbesonnen, unbedachtsam. 2) heftig verliebt in etwas, wofür eingenommen, begierig wornach. 3) auf eine närrische Art zärtlich, nachsichtig auf eine unverständige Weise. 4) in einem zu hohen Grade zufrieden, auf eine närrische Weise vergnügt.

to Fond, tu fand, or to Fondle, tu fann'⸗dl', v. a. liebkosen, mit großer Zärtlichkeit behandeln, verzärteln, verhätscheln.

to Fond, tu fannd, v. n. worin verliebt, auf etwas vernarret seyn, etwas gern haben, für etwas eingenommen seyn.

Fond, siehe Fund, ein Fonds, Capital, ꝛc.

Fondery, siehe Foundery, eine Schmelzhütte, Gießerey ꝛc.

Fondler, fand'⸗lör oder fann'⸗dl'ör, S. einer der liebkoset, ein Verzärtler.

Fondling, fand'⸗ling, S. ein Schooßkind, Muttersöhnchen, Günstling, eine Sache oder Person, aus der viel Wesens gemacht wird.

Fondly, fannd'⸗li, adv. 1) auf eine inbrünstige, zärtliche, allzugelinde, zuviel

...nviel nachsehende oder nachgiebige Weise. 2) auf eine alberne, thörichte Art.

...ndness, fannd'=neß, S. 1) die allzuheftige, thörichte Liebe, die zu zärtliche Leidenschaft, die Nachsicht, Verzärtelung. 2) der unvernünftige Wohlgefallen woran. 3) die Narrheit, Schwachheit, Mangel an Verstand, an Beurtheilung.

...ondness it were for any Being free, ...o covet Fetters, though they golden be. *Spenser.*

In diesem Sinn bedeutet das Wort Fondness, Narrheit, Schwachheit ꝛc.

...one, fohn, S. ein veraltetes Wort für Foe, ein Feind.

...nt, fannt, S. der Taufstein in der Kirche.

...ntanel, fann'=tånell, S. Fontanell, Fließlöchlein.

...ntange, fann'=tåndsch, S. eine Bandschleife auf den Kopfputz eines Frauenzimmers, (außer Gebrauch).

...ntinelle, fann=tinell, S. ein kleiner Brunnen.

...ood, fudd, S. Futter, Speise, Nahrung, jedes was nähret oder Kräfte giebt.

...ooful, fudd'=full, adj. fruchtbar, reichlich mit Nahrung versehen.

...oody, fud'=di, adj. eßbar, zur Speise, zur Nahrung dienlich.

...ool, fuhl, S. 1) ein Narr, ein Thor, einer dem die Natur Vernunft versagt hat, ein unwissender Lappe. 2) in der Schrift, ein gottloser Mensch. 3) ein Gaukler, Possenreisser. 4) ein Ausdruck der Verachtung, Beschimpfung, des Vorwurfs.

...o play the Fool, Narrenspossen treiben; auch unvernünftig zu Werke gehen.

...a Fool with a Witness, (an arrant Fool,) ein Erznarr.

...every Man has a Fool in his Sleeve, ein jeder hat seinen Gecken.

...o make a Fool of, einen zum Besten haben, zum Narren machen, einem sein gegebenes Wort nicht halten, seine Hoffnung zunichte machen.

...o Foól, tu fuhl, v. n. spielen, tändeln, Narrenpossen treiben, scherzen.

...o Foól, tu fuhl, v. a. 1) einen aufziehen, affen, mit Verachtung behandeln, für einen Narren haben, einen in seiner Hoffnung betrügen, zum Narren machen, bethören. 2) betrügen, einen um sein Geld bringen.

Foóled, fuhl'd, part. adj. geäffet ꝛc.

Foólborn, fuhl'=barn, adj. (ein geborner Narr, von Geburt an ein Narr,) närrisch von der Geburt an.

Foólery, fuhl'=öri, S. 1) Narrathey, Narrenspossen, Narrenwerk, eingewurzelte Narrheit. 2) der Gegenstand der Thorheit.

Foolhappy, fuhlhåp'=pi, adj. glücklich ohne Erfindung oder ohne Beurtheilung, glücklich ohne sein Zuthun.

Foolhardiness, fuhlhår'=dineß, S. die Tollkühnheit, Muth ohne Verstand.

Foolhardise, fuhlhår'=diß, S. Tapferkeit ohne Beurtheilungskraft.

Foolhardy, fuhlhår'=di, adj. tollkühn, ohne Verstand, auf eine närrische Art beherzt, auf eine rasende Art verwegen.

Foól-Trap, fuhl'=tråpp, S. eine Narrenfalle, eine Schlinge, in welcher man Narren fängt.

Foóling, fuhl'=ing, S. das Narrenpossen treiben, Narrentheidung vorbringen.

Foólish, fuhl=isch, adj. 1) närrisch, thöricht, albern, ungereimt, ohne Verstand, schwach im Kopf, unbescheiden. 2) lächerlich, verächtlich. 3) nach der Schrift, gottlos, sündlich.

Foólishly, fuhl'=ischli, adv. thörichter, alberner, unverständiger Weise, auf eine gottlose, auf eine sündenvolle Art.

Foólishness, fuhl'=ischneß, S. die Narrheit, Thorheit, Mangel an Verstand, albernes Unternehmen, wirkliche Abweichung vom rechten Wege.

Foól-Stones, fuhl'=stohns, S. der Name einer Pflanze.

Foót, futt, S. im plural. Feet. 1) der Fuß oder der Theil, worauf wir stehen. 2) ein Meßschuh, Werkschuh von zwölf Zoll. 3) der Fuß, worauf etwas stehet, das Fundament von etwas; als: the Foot of a Pillar, der Fuß einer Säule.
4) der Zustand, der Charakter, die Bedingung.
we are not upon the same Foot, wir sind nicht auf gleichem Fuß, haben nicht dieselben Bedingungen, sind nicht von gleichem Charakter ꝛc.
5) die Infanterie.
a Foot-Soldier, ein Soldat zu Fuß.

6) on Foot, 1. auf den Beinen, in Verfassung zum Streit. 2. auf dem Tapet. 3. zu Fuß gehend, (ohne Wagen).
7) eine Grundlage, Entwurf, Plan.
8) eine gewisse Anzahl Sylben, die einen deutlichen Vers ausmachen, das Sylbenmaß. 9) Bewegung, Handlung.

Foot by Foot, Fuß vor Fuß.
every Foot and anon, immer zu, immerfort.

to Foot, tu futt, v. n. gehen, (nicht reiten oder fahren,) auf des Schusters Rappen reiten, Pas oder Schritte im Tanzen machen, mit kleinen Schritten geschwind fortgehen, aufhüpfen, zu Fuße reisen.

to Foot, tu futt, v. a. 1) mit dem Fuße stoßen, treten. 2) niederlassen, sich etabliren, sich festsetzen. 3) die Bahn, den Schauplatz betreten.

Football, futt'=bahl, S. 1) ein Ball, der gewöhnlich aus einer mit Luft angefüllten Blase bestehet, und mit Leder überzogen ist, der in einem Spiele mit dem Fuße fortgetrieben wird. 2) das Spiel mit dem Fußballe.

Footboy, futt=bai, S. ein niedriger Hausgenoß, ein Livereybedienter, (worunter ein junger Bursch verstanden wird).

Footbridge, futt'=bridsch, S. eine schmale Brücke über einen Fluß, Bach ꝛc. ein Fußsteg oder Steg über einen Graben.

Footcloth, futt'=klath, S. siehe Sumpter. 1) ein Saumthier, Lastthier, das die Kleidungsstücke und Zeltgeräthe trägt. 2) ein Fußteppig, eine große Decke über das Packpferd.

Footed, futt=ed, adj. gefüßet, mit Füßen, was Füße hat.
Cloven-footed, mit gespaltenen Füßen.

Footfight, futt'=feit, S. ein Fußgefecht, ein Gefecht zu Fuß, (ohne Reiterey dabey).

Foothold, futt'=hohld, S. ein Raum, worauf man festen Fuß setzen oder worauf man sicher treten kann.

Footgeld, futt'=geld, S. eine Geldstrafe, die der erlegen muß, der seinen Hunden im Forst die Ballen an den Füßen nicht abgeschnitten hat.

Footing, fut=ting, S. 1) der Grund für den Fuß, das Fußsetzen. 2) das Fundament, der Grund, worauf etwas gebauet wird, die Stütze. 3) der Grund, die Bedingung, worauf m[an] fußet. 4) der Tritt, Schritt, Gan[g] Tanz. 5) der Eingang, der Anfan[g] die Festsetzung, der feste Fuß, [d]ie Gründung. 6) der Zustand, die B[e]schaffenheit.
they were on the same Footi[ng] with etc. sie waren in gleicher B[e]schaffenheit mit ꝛc. hatten gleich[es] Recht, wurden eben so gehalten ꝛc.
7) die Spur, die Fußstapfen. 8) [d]as Zufußegehen. 9) ein Füßlein.

Footlicker, futt'=lickör, S. ein Sclav[e] ein Fußlecker, ein kriechendes Geschöp[f] Schmarotzer.

Footman, futt'=männ, S. 1) ein Lakei[,] ein Livereybedienter. 2) ein Infan[-]terist, Fußsoldat. 3) ein Läufe[r] (running Footman).

Footman's-Mawnd, futt'=männ=mahnd, S. eine künstliche Wund[e] die sich die Bettler mit Kalk, Sei[fe] und Rost von altem Eisen auf der Han[d] machen, und vorgeben, daß sie von e[i]nem Pferd gebissen oder geschlage[n] worden.

Footmanship, futt'=männschipp, [S.] die Kunst oder natürliche Gabe ein[es] Läufers.

Footpace, futt'=pähs, S. 1) ein The[il] einer Treppe, worauf man nach vi[er] oder fünf Tritten zu ruhen komm[t] ein Absatz. 2) ein Schritt, ein lan[g]samer oder gemächlicher Gang.

Footpad, futt'=pädd, S. ein Straßenräuber zu Fuß (die mit mehrerer Grau[]samkeit zu Werke gehen als di[e] zu Pferd; werden auch Low-Pad genannt).

Footpath, futt'=päth, S. ein Fuß[]steig, ein schmaler Fuß, Weg durch Feld ꝛc.

Footpost, futt'=pohst, S. eine Fußpo[st] oder Fußbote.

Foot-Stalk, futt'=stahk, S. ein Sten[]gel, Stiel.

Foot-Stall, futt'=stahl, S. der Steig[]bügel an einem Frauenzimmersattel.

Foot-Step, futt'=stepp, S. 1) ein Fußstapfe, ein Tritt, eine Spur, [di]e der Fuß zurückgelassen. 2) ein Zei[]chen, Merkmal. 3) ein Beyspiel.

Foot-Stool, futt'=stuhl, S. ein Fuß[]schemel.

Foot-Wabbler, futt'=wäbblör, S. ein[e] verächtliche Benennung für einen Infanteristen, die ihm gewöhnlich di[e] Reiter geben.

óty-déspicable, fut'=ti des'=pikåbl', S. ein elender, verächtlicher Kerl.

p, fapp, S. ein dummer Hans, Hansnarr, ein Lappe, ein Mann von geringem Verstand und von großer Prahlerey; ein Putznarr, der den Flitterstaat liebt.

Fop-Doddle or Fop-Doodle, fapp'=daddl' oder fapp'=duhdl', S. ein Lappe, alberner, einfältiger, kindischer Geck.

ppery, fapp'=peri, S. Thorheit, Lapperey, Phantasterey, Ungereimtheit, eitler Tand, Narrethey.

ppish, fap'=pisch, adj. läppisch, närrisch, eitel, prahlerisch, eitel im Anzug, phantastisch.

ppishly, fap'=pischli, adv. läppischer, lächerlicher, närrischer, prahlerischer, eitler Weise.

ppishness, fap'=pischneß, S. die Eitelkeit, das läppische Wesen, Narrheit, Thorheit, das alberne Betragen.

ppling or Fopling, fapp'=ling, S. ein Närrchen, ein Phantast.

or, far, praep. wegen, für, um, zum, nach, aus, als ꝛc.

is for, was angehet.

for Lack of Victuals, aus Mangel der Lebensmittel; auch for Want of ꝛc.

I hear for certain, ich höre als eine Gewißheit, man sagt für gewiß.

for Fear, aus Furcht.

for all that, demohngeachtet.

I dare not for my Life, ich darf bey Leibe nicht.

for some Time, for a While, auf einige Zeit, eine Zeitlang.

for the present, anjetzt, gegenwärtig.

for the general Good, zum allgemeinen Besten.

for Your sake, Eurentwegen.

we sailed directly for London, wir segelten gerade nach London.

for that very Reason, bloß um dieser Ursache willen.

for Shame! pfuy! schämet euch doch!

for me, was mich angehet oder betrifft.

for Life, auf Lebenszeit.

it is for him to submit, es kommt ihm zu nachzugeben.

is it for You to treat People in that Manner, stehet es euch an Leute so zu behandeln.

for ought he knows, so viel er weiß.

for those Times it might do well enough, für die damaligen Zeiten gieng es wohl an, oder möchte es wohl gut genug seyn.

For, hat gar mancherley Bedeutungen in Verbindung, die man leicht aus dem Zusammenhange entnehmen kann.

For, far, conj. denn, dieweil, darum, deswegen.

for as much, insofern, in Betracht dessen, dieweil, nachdem.

for who knows, denn wer weiß.

for why, denn warum, denn da.

For ist das Wort, wodurch die Ursache von etwas vorher bemerkten angegeben wird.

to Forage, tu farr'=ådsch, v. a. 1) auf Fütterung ausgehen, fouragiren, sich mit Proviant und die Pferde mit Futter versehen. 2) rauben, vom Raub, von Plünderung leben, verwüsten, verheeren, auf den Raub ausgehen.

Forage, farr'=ådsch, S. die Fütterung fürs Vieh, Fourage, Provision.

Forager, farr'=ådschör, S. ein Fourageur, der auf Fütterung ausgehet.

Foraging, farr'=ådsching, S. das Fouragiren.

Foraminous, forämm'=inoß, adj. löcherig, voller Löcher, durchboret, voller Schweislöcher.

Forbad, farr'=bädd, verbot, das imperf. von to Forbid.

to Forbéar, tu farbehr', v. n. hat im praeterit. I forbore, im partic. forborn. 1) etwas unterlassen, aufhören, von etwas abstehen. 2) still halten, etwas warten, eine Weile aufschieben. 3) Geduld haben, das heftige Temperament unterdrücken, etwas ertragen, dulden, leiden.

to Forbéar, tu farbehr', v. a. 1) vermeiden, freywillig zurücktreten. 2) von einer Sache ablassen, (nicht unternehmen). 3) schonen, mit Gelindigkeit behandeln. 4) enthalten, zurückstehen, unterlassen.

I can't forbear observing, ich kann nicht umhin anzumerken.

bear and forbear, leide und meide.

Forbéarance, farbehr'=äns, S. 1) die Bemühung etwas zu meiden oder zu fliehen. 2) die Unterlassung einer Sache. 3) die Mäßigung der Hitze, Unterdrückung eines hitzigen Temperaments 4) die Gelindigkeit, die Mil-

digkeit, Verschonung, die Erduldung, der Aufschub der Strafe.

Forbearance is no Acquittance, aufgeschoben ist nicht aufgehoben, lang geborgt ist nicht geschenkt, alte Schuld verrostet nicht.

Forbéarer, farbeh=rör, S. ein Unterlasser, ein Auffänger.

Forbéaring, farbeh=ring, part. et ger. verschonend, unterlassend, das Verschonen, Unterlassen.

to Forbid, tu farbidd', v. a. hat im imperf. forbade, im partic. forbidden oder forbid. 1) verbieten, untersagen. 2) widersetzen, verhindern. 3) verfluchen. (Dieses ist ein veralteter Ausdruck.)

God forbid! behüte Gott! da sey Gott für!

Forbiddance, farbid'=dåns, S. das Verbot.

Forbidden, farbid'=d'n, part. adj. verboten.

he was forbidden to come, es wurde ihm untersagt zu kommen, oder man verbot ihm zu kommen.

Forbiddenly, farbid'=d'nli, adv. auf eine verbotene, unerlaubte, gesetzwidrige Art.

Forbidder, farbid'=dör, S. ein Verbieter.

Forbidding, farbid'=ding, part. adj. Abscheu erregend, Widerwillen, Abneigung verursachend.

Forbidding, farbid'=ding, part. et ger. verbietend, das Verbieten.

Forbòre, farbohr', verschonte, unterließ, das imperf. von to Forbear.

Forbòrn, farbohrn', unterlassen, verschonet, erduldet 2c. das part. pass. von to Forbear.

Fòrce, fohrs, S. 1) Stärke, Macht, ausübende Gewalt. 2) Gewaltthätigkeit, Heftigkeit. 3) Kraft, Wirkung, Vermögen. 4) Gültigkeit, gesetzliche Kraft. 5) Kriegsrüstung. 6) das Verhängniß, die Nothwendigkeit, der unvermeidliche Zwang.

to Fòrce, tu fohrs, v. a. 1) zwingen, nöthigen. 2) durch Stärke überwältigen. 3) antreiben, auf etwas dringen, einschärfen. 4) mit Gewalt forttreiben, verjagen. 5) durch Gewalt erzwingen, stürmen, mit Gewalt eindringen oder wegnehmen. 6) schänden, (mit Gewalt) nothzüchtigen. 7) verstärken, (durch Mannschaft).

to force out, 1. erpressen. 2. zur Thür hinausstoßen.

to force upon, aufdringen, aufzwingen, aufbürden.

to force a Trade, mit Gewalt reich werden wollen, die Kundleute auf alle Art und Weise an sich ziehen.

to Fòrce, tu fohrs, v. n. einer Sache ein Gewicht beylegen, etwas wichtiges woraus entnehmen; worauf bauen.

I force not of such Fooleries, ich entnehme nichts aus solchen Narrheiten, oder ich baue nicht auf solche Thorheiten.

Forced, fohrs'd, part. adj. gezwungen, genöthiget, abgedrungen 2c.

Forcedly, fohr=sedli, adv. gewaltsamer, gezwungener, unnaturlicher Weise.

Forceful, fohrs'=full, adj. gewaltig, heftig, stark, ungestüm, mit großer Macht, mit aller Stärke oder Gewalt getrieben.

Forcefully, fohrs=fulli, adv. gewaltsamer, ungestümer Weise.

Forceless, fohrs=leß, adj. schwach, ohne Macht, unvermögend, unkräftig.

Forceps, far=seps, S. eine Zange oder ein chirurgisches Instrument, etwas damit aus einer Wunde zu holen.

Forcer, fohr=sör, S. 1) dasjenige, was zwingt, was Gewalt anthut. 2) der Stempel in einer Plumpe, der durch Treiben oder Fortstoßen wirkt. 3) ein kleines Kästchen, Kofferchen.

Forcers, fohr'=sörs, S. ein Instrument zum Zahnausbrechen.

Forces, fohr'=ses, S. Kriegsvölker.

Forcible, fohr'=sibl', adj. 1) gewaltig, mächtig, stark, wirksam, thätig. 2) heftig, ungestüm, gewaltthätig. 3) vermögend, von großem Einfluß. 4) mit Gewalt geschehen, durch Gewalt erlitten. 5) bündig, kräftig, bindend, verbindlich.

Forcibleness, fohr=sibl'neß, S. Gewalt, Gewaltthätigkeit.

Forcibly, fohr=sibli, adv. 1) nachdrücklich, gewaltiger Weise, mit Macht. 2) ungestümer Weise.

Forcing, fohr'=sing, part. et ger. zwingend, das Zwingen.

Forcing, fohr'=sing, S. beym Weinhandel, das Abklären, Wiederhellmachen des Weins, so daß er gleich abgezapft werden kann.

For

Forcing, bey den Gärtnern, das Treiben des Obstes oder das zur Reife bringen des Obstes vor der gewöhnlichen Zeit.
orcipated, far'=sipähted, adj. wie eine Zange, die auf und zugehet, zangenförmig.
ord, fohrd, S. 1) ein seichter oder flacher Theil eines Flusses, wo man durchwaten kann. 2) die Fuhrt, (der Strohm, ohne Rücksicht auf Untiefe oder seichte Stelle).
Ford, tu fohrd, v. a. durch den Fluß waten, den Fluß passiren ohne zu schwimmen.
ordable, fohr'=däbl', adj. zu passiren ohne zu schwimmen, seicht, da man durchwaten kann, da eine Fuhrt ist.
ordableness, fohr'=däbl'neß, S. die Seichte eines Orts, da man durchwaten kann.
ordage, fohr'=dädsch, or ordidge, fohr'=didsch, S. das Strohmgeld oder die Gebühr, der Zoll, der zu bezahlen ist, wenn man über einen Fluß setzen will.
orded, fohr'=ded, part. adj. durchgewatet, wodurch einer gewatet ist.
ording, fohr'=ding, S. das Durchwaten.
ore, fohr, adj. 1) vorherig, was vorn, nicht hinten ist, vorder. 2) was in der fortrückenden Bewegung zuerst kommt.
ore, fohr, adv. auf vorherige Weise, was zuvörderst kommt oder erscheint. Fore ist ein Wort, das vielfältig in Verbindung gebraucht wird, um was anzuzeigen, was vorhergegangen oder was vor ist; als:
to Foreadvise, tu fohrädweiß', v. n. in voraus rathen, zuvor oder vorher ehe etwas geschiehet, vor der Zeit rathen.
to Foreappoint, tu fohräppaint', v. n. vorher bestimmen.
to Forearm, tu fohrärm', v. a. vorher bewaffnen, sich zuvor rüsten.
orearmed, fohrärm'd', part. adj. vorher gerüstet, vorher gewaffnet.
fore - warned fore - armed, Vorwarnung bringt Vorbereitschaft, vorher warnen ist halb waffnen.
to Forebode, tu fohrbohd', v. n. vorherverkündigen, vorhersagen, vorherbedeuten, vorherwissen, eine geheime Empfindung von etwas Zukünftigem haben.
Foreboded, fohrbohd'=ed, part. adj. vorherbedeutet, vorherverkündiget &c.
Foreboder, fohrbohd'=ör, S. ein Wahrsager, Weissager, Vorherverkündiger, der etwas vorher weiß.
Foreboding, fohrbohd'=ing, S. die Vorbedeutung, das Weissagen.
Forebotts, fohrbatts', S. Vorstecker, die auf beyden Seiten mit Keilen versehen sind.
Foreby, fohrbei', praep. nahe, nahe bey, dichte bey, neben, gleich neben.
to Forecast, tu fohrkäst', v. a. 1) vorher entwerfen, zuvor einen Plan wozu machen. 2) zuvor einrichten, erfinden. 3) vorher einsehen oder sehen, wogegen sicher stellen.
to Forecast, tu fohrkäst', v. n. zuvor bey sich überlegen, sich einen Plan ausdenken, zuvor etwas ersinnen oder erfinden.
Forecast, fohr'=käst, S. die Vorsichtigkeit, die Vorsicht, vorläufige Einrichtung, vorher ausgedachte Mittel, Plan oder Entwurf.
Forecasted, fohrkäst'=ed, part. adj. vorher überlegt, ausgedacht, eingerichtet &c.
Forecaster, fohrkäst'=ör, S. der vorher aussinnet, überlegt, sich vorher einen Plan macht.
Forecasting, fohrkäst'=ing, S. das Vorherüberdenken, die Vorsicht, Vorsorge.
Forecastingly, fohrkäst'=ingli, adv. vorsichtig, behutsam, bedachtsamer Weise.
Fore-Castle, fohr'=käs=sl', S. das Vorkastel oder Vordertheil des Schiffs, eigentlich der Theil des Schiffs, wo der Vordermast stehet.
Forechosen, fohrtschoh'=s'n, part. pass. vorerwählt.
Forecited, fohrsei'=ted, part. pass. oben angeführt, vorhererwähnt.
to Foreclose, tu fohrklohß', v. a. verschließen, ausschließen, zuvorkommen, verhuten, versperren.
to foreclose a Mortgage, zuvorkommen, daß eine Verpfändung nicht wieder eingelöset werden könne, oder die Mittel zur Wiedereinlösung abschneiden.
Foreclosed, fohrkloh'=sd, part. adj. ausgeschlossen, verstopfet, gesperret.
Foreconceived, fohrkansihw'd', part. adj. vorgefaßt, vorhereingenommen.

Foredeck, fohr'‑deck, S. das Vordertheil des Schiffs; siehe Forecastle.
to Foredeem, tu fohrdihm', v. n. muthmaßen, vorher bedenken, urtheilen.
Foredeemed, fohrdihm'd', part. adj. vermuthet ꝛc.
Foredeeming, fohrdihm'‑ing, part. et ger. vorherurtheilend, das Vorherurtheilen.
to Foredesign, tu fohrdesein', v. a. zuvor bestimmen, den Plan zuvor machen.
to Foredó, tu fohrduh', v. a. 1) zu Grunde richten, Abbruch thun. 2) ermüden, überhäufen, abmatten, quälen.
Foredóing, fohrduh'‑ing, S. das Abbruchthun, das Ermüden, Abmatten, Ueberhäufen ꝛc.
to Foredoom, tu fohrduhm', v. a. vorbestimmen, zum voraus setzen, vorher verordnen.
Foredoor, fohr'‑dohr, S. die Vorderthüre.
Foreend, fohr'‑end, S. das Vordertheil oder das Vorderende.
Forefang, fohr'‑fäng, S. der Vorfang, das Vorkommen, der Aufkauf.
Forefathers, fohrfä'‑thörs, S. die Voraltern, Vorfahren.
Forefeet, fohr'‑fiht, S. die Vorderfüße.
to Forefend, tu fohrfend', v. a. 1) verbieten, untersagen, abwenden. 2) versorgen, womit versehen, sich eines Dinges versichern.
Forefinger, fohr'‑fingkör, S. der Vorderfinger, der Zeiger; das Register eines Buchs (index).
Forefront, fohr'‑front, auch wohl fohr'‑frant, S. (Die erstere Aussprache ist die richtigste.) der Vordertheil eines Gebäudes.
Forefoot, fohr'‑futt, S. der Vorderfuß eines vierfüßigen Thiers, die Vordertatze.
give us Your Forefoot, (bedeutet verächtlich,) gieb (uns) mir deine Hand, (Tatze).
Forefoot, in der Schiffersprache, ist, wenn ein Schiff dem andern in der Quer im Wege segelt oder liegt.
Foregavel, fohrgäww'‑ell, S. in den alten Schriftstellern, ein kleiner vorbehaltener Geldzins.
to Foregò, tu fohrgoh', v. a. 1) vorgehen, vorhergehen. 2) aufgeben, fahren lassen, abtreten.
Foregòer, fohrgoh'‑ör, S. ein Vorfahr, einer von den Voraltern, einer der vorhergehet, ein Schaffner.
Foregòing, fohrgoh'‑ing, part. et ger. vorhergehend, vorgehend, das Vorhergehen.
Fòreground, fohr'‑graund, S. der Grund eines Gemäldes, der Theil des Felds von einem Gemälde, welcher vor den Figuren zu liegen scheint.
to Foreguess, tu fohrgheß', v. n. vorher muthmaßen.
Foreguessed, fohrgheſſ'd', part. adj. vermuthet.
Forehand, fohr'‑händ, S. 1) der Vordertheil eines Pferdes, der vor dem Reiter ist. 2) das Wichtigste, Vornehmste.
Forehand, fohr'‑händ, adj. was eher geschiehet, als seyn muß, zuvor geschehen, zu früh geschehen.
he did it a forehand, er that es voraus, zuvor.
Forehanded, fohr'‑händed, adj. 1) frühe, frühzeitig, zeitig. 2) gebildet in den Vordertheilen.
Forehead, far'‑hedd, S. 1) die Stirne, der Vordertheil des Kopfs. 2) die Unverschämtheit, Vermessenheit, Dreistigkeit, Verwegenheit.
Foreholding, fohrhohld'‑ing, S. die Wahrsagerey, die Anzeichen, vorbedeutende Dinge.
Forehorse, fohr'‑hars, S. das vordere Pferd.
Foreign, farr'‑rin, adj. 1) ausländisch, fremd, nicht zum Hause gehörig, nicht alliiret. 2) ausgeschlossen, nicht zugelassen, entfernt gehalten. 3) in den Rechten, was nicht unter die Gerichtsbarkeit gehöret, überhaupt was als fremd dazu gekommen ist.
foreign Attachment, ist ein Arrest oder Beschlag auf fremde Güter zum Vortheil eines Dritten.
foreign Matter, in den Rechten, auswärtige Rechtshändel, Sachen die in einem andern Lande gerichtlich oder anhängig gemacht sind.
Foreigner, far'‑rinör, S. ein Fremder, ein Ausländer.
Foreignness, far'‑rinneß, S. 1) die Fremdheit, der Mangel der Verwandschaft mit etwas. 2) die Ungültigkeit in einer Sache zu urtheilen.
to Foreimagine, tu fohrimmädsch'‑in, v. a. sich etwas vorher einbilden, in die Gedanken fassen.

to Forejudge, tu fohrdschodsch', v. a. vorherurtheilen; zuvor für etwas eingenommen seyn.

Forejudged, fohrdschodsch'd, part. adj. vorher gerichtet, geurtheilt.

Forejudging, fohrdschodsch'-ing, S. das Ausschließen, die Ausschließung.

Fòreknight, fohr'-neit, S. (in der Schiffersprache) ein Stück Holz das in Gestalt eines Menschenkopfs ausgehauen und fest an die Balken des 2ten Verdecks verriegelt ist.

to Foreknòw, tu fohrnoh', v. a. vorherwissen, vorhersehen.

Foreknòwable, fohrnoh'-åbl', adj. was man vorher wissen kann.

Foreknowledge, fohrnall'-idsch, S. das Vorherwissen einer noch nicht geschehenen Sache.

Foreknown, fohrnohn', part. adj. vorher gewußt, vorher erfahren, vorher bekannt, kundbar.

Fòreland, fohr'-lånd, S. 1) ein Vorgebirge an dem Meer, ein hohes Land das man weit in der See sehen kann. 2) ein schmaler Platz zwischen dem Wall oder der Mauer eines Orts und dem Graben (in einer Festung.)

to Forelày, tu fohrlåh', v. a. 1) einem auflauren, einen durch einen Hinterhalt in die Schlinge locken. 2) den Paß verlegen, verrennen, den Weg vertreten. 3) vorläufig erfinden, ausdenken.

to Forelift, tu fohrlift', v. a. etwas vorne in die Höhe heben oder halten.

Fòrelock, fohr'-lack, S. das Haar was auf dem Vorderkopf wächst, die vordern Haarlocken.

Fòrelocks, fohr'-lacks, S. in einem Schiff, kleine platte Keile, wie Stückchen Eisen, die am Ende eines Riegels gebraucht werden, damit dieser nicht aus dem Loche fliegen kann.

Foreloìn, fohrlain, (bey den Jägern) wenn ein Hund vor dem Koppel herläuft, Wild antrift und damit durchgehet.

Fòreman, fohr'-månn, S. 1) der zuerst oder vorangehet. 2) der erste oder Vornehmste unter den Geschwornen; (auf einem Gerichtstage.) 3) einer der das Wort führet, für die übrigen mitredet. 4) der erste Diener in einem Kaufmannsladen.

Fòremast, fohr'-måst, S. der vorderste Mast in einem Schiffe.

Foremast-Men, in einem Kriegsschiff, diejenigen so die obersten Segel einnehmen, solche zusammen wickeln, in die Höhe ziehen und nach ihrer Reihe an dem Ruder stehen.

Forementioned, fohrmenn'-schon'd, adj. vorerwähnt, recitiret oder erzählet.

Fòremost, fohr'-mohst, adj. 1) zuerst im Rang, vornehmst. 2) der Vorderste, der Erste; an der Spitze, voran.

to Forenàme, tu fohrnåhm', v. a. vorher nennen.

Forenàmed, fohrnåhm'd, adj. vorhin genannt, zuvor genannt.

Fòrenoon, fohr'-nuhn, S. der Vormittag.

Forenòtice, fohrnoh'-tis, S. die Vorbedeutung, vorhergehende Anzeige.

Forensick, fohrenn'-sick, adj. gerichtlich, zu einem Gerichtshofe gehörig.

to Foreordàin, tu fohrardåhn', v. a. vorher verordnen, vorher bestimmen.

Foreordàined, fohrardåhn'd, part. adj. vorher verordnet, vorher bestimmt.

Fòrepart, fohr'-pårt, S. der Vordertheil.

Forepassed, or Forepast, fohrpåst', adj. vorhergehend, vorig, was über eine gewisse Zeit verstrichen ist.

Fòreporch, fohr'-pohrtsch, S. ein Vorhof.

Forepossessed, fohrpaßsest', adj. zuvor eingenommen.

forepossessed with Prejudice, mit Vorurtheilen eingenommen.

Foreprized, fohrpreist', adj. vorbedungen, vorhergeschätzt.

Fòrerank, fohr'-rånk, S. 1) der vorderste Rang, der Vorrang. 2) die Fronte, die vorderste Reihe.

to Fore-reach, tu fohr-rihtsch', v. a. zur See, wenn ein Schiff besser wie das andere segelt, dem andern vorbeysegelt.

Forerecited, fohrriseì'-ted, adj. zuvor erwähnt, gemeldet oder angeführt.

Fòre-Room, fohr'-ruhm, S. ein Zimmer vorne heraus, eine Vorderstube.

to Forerun, tu fohrronn', v. a. vorherkommen, als ein Vorbote von etwas das nachkommen wird, vorherlaufen, vorhergehen, vorgehen, vor einem hergehen.

Forerunner, fohrron'⸗nör, S. 1) ein Vorläufer; ein Vorbote, ein Quartiermeister, der für die Nachkommenden Quartiere macht, einer der Nachricht giebt was nachkommt. 2) ein vorherbedeutendes Zeichen; (ein Prognosticum) Vorbedeutung.

Fòre-sail, fohr'⸗ſähl, S. das Vordersegel.

Foresaw, fohrſah', ſahe vorher; das imperf. von to Foresee.

to Foresay, tu fohrſäh', v. a. vorherſagen, prophezeyen, vorherverkündigen, vorherſagen.

to Foresee, tu fohrſih', v. a. vorherſehen, zum Voraus ſehen, voraus wiſſen.

Foreseen, fohrſihn', part. paſſ. zuvor oder vorhergeſehen.

Foreseer, fohrſihr', S. der etwas vorherſiehet oder merket.

to Foreshame, tu fohrſchähm', v. a. beſchamen, einen Vorwurf auf einen bringen.

to Foreshew, tu fohrſcho', v. a. ſiehe to Foreshow, vorherzeigen.

Fòreship, fohr'⸗ſchipp, S. der vordere Theil des Schiffs.

Foreshorten, fohrſchar'⸗t'n, v. a. den Vordertheil abkürzen; die vordern Figuren abkürzen um die hinterſten ſehen zu laſſen.

Foreshortened, fohrſchar'⸗ten'd, part. adj. abgekürzt, verkürzt, vorn abgekürzt.

to Foreshow, tu fohrſchoh', v. a. vorherzeigen, vorherverkündigen, vorher vorſtellen, künftige Dinge zeigen.

Fòreside, fohr'⸗ſeid, S. die vordere Seite.

Fòresight, fohr'⸗ſeit, S. 1) die Vorſicht, die Vorſorge auf die Zukunft. 2) das Vorherwiſſen einer zukünftigen Sache, die Vorherverkündigung.

Foresightful, fohrſeit'⸗full, adj. 1) vorſichtig, klug. 2) vorwiſſend, vorherſehend.

to Foresignify, tu fohrſig'⸗nifei, v. a. vorher anzeigen, vorbilden, vorbedeuten.

Fòreskin, fohr'⸗ſkinn, S. die Vorhaut.

Fòreskirt, fohr'⸗ſkert, S. der loshangende Theil vorn am Rock, der Saum oder Vorderſchoß am Rock.

to Foreslack, tu fohrſchläck', v. a. 1) etwas ſchwächen, verzögern. 2) durch Müßiggang oder Faulheit vernachläſſigen.

to Foreslow, tu fohrſchloh', v. a. 1) aufſchieben, verzögern, verhindern. 2) vernachläßigen, verabſäumen, unterlaſſen.

to Foreslow, tu fohrſchloh', v. n. zauderhaft ſeyn, zaudern, faullenzen.

to Forespeak, tu fohrſpihk', v. n. 1) vorherſagen, prophezeihen, vorherzeigen, vorher erzählen oder verkündigen. 2) verbieten, unterſagen.

Fòrespeech, fohr'⸗ſpihtſch, S. eine Vorrede.

Forespent, fohrſpent', adj. 1) erſchöpft, ermüdet, verſchwendet, verbraucht. 2) vergangen, vorüber. 3) zuvor hingegeben, zuvor verliehen.

Forespurrer, fohrſpor'⸗rör, S. ein Vorreiter.

to Forespy, tu fohrſpei', v. a. zum voraus ſehen, vorher entdecken, zum voraus wiſſen; ſiehe to Foresee.

Forest, far'⸗reſt, S. ein Forſt, Wald.

Forest-in-Law, iſt ein Königliches Jagdgebiet.

Fòrestaff, fohr'⸗ſtäff, S. ein Inſtrument zur See, die Stellungen himmliſcher Körper aufzunehmen.

Forestage, far'⸗reſtähdſch, S. Forſtgeld.

to Forestall, or Forestal, tu fohrſtahl', v. a. 1) vorher aufnehmen, voraus hinwegnehmen. 2) auffangen, durchs Zuvorkommen verhindern, vorher aufkaufen, alles wegkaufen, ehe es auf den Markt gebracht wird, und dadurch den Preis erhöhen.

Forestalled, fohrſtahl'd, part. adj. vorheraufgenommen; aufgefangen, dem man zuvor gekommen; vorher alles weg- oder aufgekauft.

Forestaller, fohrſtahl'⸗ör, S. ein Aufkäufer, Vorkäufer, Höker.

Forestalling, fohrſtahl'⸗ing, S. 1) das Zuvorkommen, Verhindern, Auffangen. 2) das Aufkaufen, ehe es zu Markte gebracht wird.

Forestallment, fohrſtahl'⸗ment, S. das Aufkaufen, Hökern.

Forestborn, far'⸗reſtbarn, adj. in einer Wildniß gebohren.

Forester, far'⸗reſtör, S. 1) ein Forſtbeamter, ein Förſter. 2) ein Wildnißbewohner, Waldbewohner.

Fore-

Foreswart, fohr'=swart, or Foreswat, fohr'=swatt, } adj. verschwitzet, von Hitze verzehret.
Foretaste, fohr'=tähst, S. der Vorgeschmack.
to Foretaste, tu fohrtähst', v. a. credenzen, vorherkosten, versuchen, den Vorschmack haben, etwas eher wie ein anderer versuchen.
Foretasted, fohrtähs'=ted, part. adj. vorher gekostet oder versuchet.
Foretaster, fohrtähs'=tör, S. ein Credenzer, ein Vorschmecker, der etwas vorher kostet.
Foreteeth, fohr'=tihth, S. die Vorderzähne.
to Foretell', tu fohrtell', v. a. zuvor verkündigen, prophezeyen, vorhersagen, vorherzeigen.
Foreteller, fohrtel'=lör, S. ein Vorherverkündiger, Weissager.
Foretelling, fohrtel'=ling, part. et ger. vorhersagend, prophezeyend, das Weissagen.
to Forethink', tu fohrthink', v. a. zuvorgedenken, oder bedenken, erwägen.
to Forethink, tu fohrthink', v. n. vorher erdenken, aussinnen.
Forethought, fohrthaht', part. pass. zuvor bedacht, gedacht 2c.
Forethought, fohr'=thaht, S. der Vorbedacht, die vorherige Erwägung; die Vorsicht, Vorsorge.
Foretoken, fohrtoh'=k'n, S. eine Vorbedeutung, ein Anzeichen.
to Foretoken, tu fohrtoh'=k'n, v. a. anzeigen, verkündigen, vorherdeuten.
Foretold, fohrtohld', part. pass. vorhergesaget, prophezeyet 2c.
Foretooth, fohr'=tuhth, S. ein Vorderzahn.
Foretop, fohr'=tapp, S. 1) das Vorderste, Oberste oder Höchste von einem Dinge. 2) der vordere Kopfputz eines Frauenzimmers. 3) der vordere krause Theil einer Parucke.
Forevouched, fohrwautsch'=ed, part. pass. zuvorversichert, zuvorgesagt.
Foreward, fohr'=wahrd, S. der Vortrab, die Fronte, die Spitze einer Armee.
Foreward, Forewards, siehe Forward, vorwärts, vorne 2c.
to Forewarn, tu fohrwahrn', v. a. 1) vorher warnen. 2) vorläufig von einer künftigen Sache Nachricht geben.
Forewarned, fohrwahrn'd, part. pass. vorher gewarnet.
Forewarning, fohrwahrn'=ing, S. das Vorherwarnen.
to Forewaste, tu fohrwähst', v. a. verwüsten, zerstören; (wird selten gebraucht.)
Forewheel, fohr'=hwihl, S. ein Vorderrad.
to Foreweary, tu fohrwih'=ri, v. a. durch zu viel Arbeit kleinmüthig machen.
Fore-Wind, fohr'=wind, S. guter Wind.
to Forewish, tu fohrwisch', v. a. zuvor oder vorher wünschen, verlangen.
Foreworn, fohrwohrn', part. pass. abgetragen, abgenutzt, verblichen.
Forfeit, far'=fit, S. eine Verwirkung, Strafe, Missethat, Verbrechen.
to Forfeit, tu far'=fit, v. a. verwirken, durch irgend ein begangenes Verbrechen verlieren.
Forfeit, far'=fit, partic. adj. der gerichtlichen Einziehung, Strafe unterworfen, durch ein Verbrechen verwirkt, verfallen, verlustig.
Forfeitable, far'=fitäbl', adj. was verwirkt, eingezogen und hinweggenommen werden kann.
Forfeited, far'=fitted, part. adj. verfallen, verwirkt, eingezogen, hinweggenommen.
Forfeiting, far'=fitting, S. das Verwirken, Verfallen.
Forfeiture, far'=fitjur, S. 1) die Einziehung verfallener Sachen, die Verwirkung. 2) die verfallene Sache; die Geldstrafe.
Forgave, farghähw', vergab, das imperf. von to Forgive.
Forge, fohrdsch, S. 1) die Schmiede. 2) die Bearbeitung metallischer Körper. 3) ein Schmelzofen; auch ein hoher Ofen.
to Forge, tu fohrdsch, v. a. 1) schmieden. 2) etwas bearbeiten, in gewisse Form bringen. 3) erdichten, unterschieben, verfälschen.
Forged, fohrdsch'd, part. adj. geschmiedet, erdichtet.
Forger, fohr'=dschör, S. 1) der etwas schmiedet, einer Sache eine gewisse Form giebt. 2) ein Lügenschmied, Verfälscher.
a Forger of Writings, der falsche Briefe macht.

Forgery.

Fòrgery, fohr'=dscheri, S. 1) eine erdichtete falsche Sache; das Verbrechen der Verfälschung. 2) Schmiedearbeit.

to Forget, tu farghett', v. a. hat im imperf. Forgot, im part. Forgotten oder Forgot. 1) vergessen, aus dem Gedächtnisse verlieren. 2) vernachläßigen, nicht abwarten.

Forgetful, farghett'=full, adj. 1) vergessen, vergeßlich. 2) unachtsam, nachläßig.

Forgetfulness, farghett'=fullneß, S. 1) die Vergessenheit; Verlust des Gedächtnisses. 2) Unachtsamkeit, Versäumung.

Forgetfully, farghett'=fulli, adv. vergessener, vergeßlicher, unachtsamer Weise.

Fòrgetive, fohrdsch'=itiww, adj. verfälschend; erdichtend, hervorbringend.

Forgetter, farghet'=tör, S. 1) einer der vergisset, ein vergessener Mensch. 2) eine unachtsame, nachläßige Person.

Forgetting, farghet'=ting, part. et ger. vergessend, das Vergessen.

Fòrging, fohr'=dsching, S. das Schmieden.

to Forgive, tu farghiww', v. a. 1) einer Person vergeben, sie nicht strafen. 2) ein Laster, ein Vergehen verzeihen. 3) erlassen, (eine Schuld.)

Forgiven, farghiww'=w'n, part. pass. vergeben, verziehen.

Forgiveness, farghiww'=neß, S. 1) die Vergebung, Verzeihung. 2) Erlassung einer Strafe, einer Schuld.

Forgiver, farghiww'=ör, S. der vergiebt, der verzeihet.

Forgiving, farghiww'=ing, part. et ger. vergebend, verzeihend, das Vergeben, Verzeihen.

Forgot, farghatt', vergaß, das imperf. von to Forget.

Forgot, farghatt', or Forgotten, farghat'=t'n, } vergessen, nicht daran gedacht; das part. pass. von to Forget.

to Forhàil, tu farhähl', v. a. plagen, martern.

Fórk, fahrk, S. 1) eine Gabel. 2) eine Spitze, oder ein spitziges Ende, auch die Spitze eines Pfeils. 3) ein Beutelschneider.

let us fork him, wir wollen ihm die Taschen plündern, ausleeren.

to Fórk, tu fahrk, v. n. zweyzinkigt wachsen, schossen; (wie Getraide.) siehe to Blade.

the Corn begins to fork, das Getraide fängt an zu schossen, auch, fängt an staudigt zu werden.

Fórked, fahr=ked, adj. sich in zwey oder in mehrere Theile öffnend, zweyzinkigt wie eine Gabel, das Gabeln hat.

Fórkedly, fahr'=kedli, adv. in Form einer Gabel.

Fórkedness, fahr'=kedneß, S. 1) die zweyzinkigte Gestalt einer Gabel. 2) die Eigenschaft sich in zwey oder mehrere Theile zu öffnen.

Fórket, fahr'=kett, S. ein Gäbelein.

Fórkfish, fahrk'=fisch, S. der Schwerdfisch.

Fórkhead, fahrk'=hedd, S. die Spitze eines Pfeils.

Fórktail, fahrk'=tähl, S. ein Name, den die englischen Fischer dem Salm oder Lachs geben, wenn er noch im 4ten Jahr seines Wuchses, und also noch nicht völlig das ist, was sie Lachs nennen.

Fórky, fahr'=ki, adj. wie eine Gabel, zweyzinkigt, gespalten, in zwey Theile öffnend.

Forlet, farlett', part. verlohren, verlassen; (veraltet.)

Forlórn, farlahrn', adj. 1) verlassen, aufgegeben, hülflos, unglückselig. 2) weggenommen. 3) gering, verächtlich.

Forlórn, farlahrn, S. ein verloren gegebener, verlassener Mann.

Forlórn-Hope, farlahrn'=hohp, S. 1) die vordersten Soldaten an der Spitze des Angriffes, die man deswegen für verloren hält. 2) eines Spielers letzter Satz.

Forlórnness, farlahrn'=neß, S. die Verlassung, Einsamkeit, Armuth, das Ungemach; das Trübsal.

to Forlye, tu farlei', v. n. liegen, der quer liegen.

Fórm, fahrm, S. 1) die Form, Gestalt eines Dinges, die Vorstellung.

in due Form, aufs förmlichste, in bester Form.

2) Schönheit, Wohlanständigkeit. 3) die Ceremonie, äußerliche Gebräuche.

4) a set Form, bestimmte Regel, eingeführter Gebrauch, Vorschrift, Muster, Weise, Manier, und Gestalt, wor=

wornach eine Sache gemacht werden soll. 5) Ordnung, Richtigkeit, Gründlichkeit. 6) äußerlicher Schein oder Glanz, ohne die wesentlichen Eigenschaften, leeres Schaugepränge, nur zum Schein. 7) ein langer Sitz, eine Bank ohne Rücklehne. 8) eine Classe, ein Rang der Studenten, auch der Gelehrten. NB. in diesen zwey letzten Bedeutungen (7 und 8) wird Form, form ausgesprochen. 9) das Lager eines Haasen; (Jagdausdruck.)

to Form, tu fahrm, v. a. 1) schöpfen, bilden. 2) gestalten, in eine Form bringen. 3) formiren, die Truppen in Ordnung stellen. 4) etwas einrichten, ordnen, entwerfen. 5) erziehen, bilden, abrichten. 6) erfinden, ausdenken.

Formal, far'=mäll, adj. 1) von vielen Ceremonien, feyerlich, genau, pünktlich. 2) nach den eingeführten Regeln und Ordnungen verrichtet, förmlich, ausdrücklich. 3) regelmäßig, ordentlich, deutlich, umständlich. 4) äußerlich, was den Anschein aber nicht das Wesentliche hat.

Formalist, far'=mälist, S. der viel unnöthiges Gepränge macht; einer der den äußeren Schein dem Wesentlichen vorziehet, der nur die äußerliche Gestalt beobachtet.

Formality, farmäll'=iti, S. 1) die Förmlichkeit, eingeführte Gewohnheit, die vorgeschriebene Form. 2) Beobachtung der bloßen Ceremonien, der äußerlichen Feyerlichkeit. 3) Ordnung, Mode, Gebrauch, der Anzug; (worunter die Kleidungen zu Feyerlichkeiten gehören.) 4) äußerlicher Schein. 5) die Essenz, die Eigenschaft, wodurch etwas ist, was es ist.

to Formalize, tu far'=mäleiß, v. a. u. v. n. 1) nach dem Model einrichten, die Gestalt einer Sache verändern. 2) sich über etwas beleidiget finden, darüber empfindlich und böse werden. 3) sich genau an die Ceremonien binden, sehr für die Ceremonien eingenommen seyn.

Formally, far'=mälli, adv. 1) den eingeführten Regeln, Gebräuchen und Ceremonien gemäß. 2) mit viel Gepränge, auf eine steife, pünktliche, genaue, gezwungene Weise. 3) offenbarlich, in einem sichtbaren augenscheinlichen Zustand. 4) wesentlicher, dem eigenen Character angemessener Weise. 5) nur zum äußerlichen Schein.

Formalness, farmäll'=neß, S. siehe Formality.

Formation, farmäh'=sch'n, S. die Formirung, Bildung oder Generirung, Einrichtung.

Formative, far'=mätiww, adj. was eine Gestalt giebt, bildend, formirend.

Formed, farm'd, part. adj. formirt, gebildet, gestaltet, eingerichtet, gemacht.

Former, far'=mör, S. einer der formirt, bildet, gestaltet, entwirft, erfindet.

Former, far'=mör, adj. vorig, vorhergehend, ehemalig, vormals.
  in former Times, in vormaligen oder in vergangenen Zeiten.

Formerly, far'=mörli, adv. vormals, vor diesem, in vergangenen Zeiten, ehemals 2c.

Formidable, far'=midäbl', adj. fürchterlich, erschrecklich, entsetzlich, das zu fürchten ist.

Formidableness, far'=midäbl'neß, S. die fürchterliche, erschreckliche Eigenschaft, dasjenige was Furcht und Schrecken erweckt.

Formidably, far'=midäbli, adv. auf eine fürchterliche, schreckliche Weise.

Forming, far'=ming, part. et ger. formirend, bildend, schöpfend, in Ordnung stellend, das Formiren, Schöpfen, Bilden, Gestalten, das Formiren eines Bataillons; das Stellen in Schlachtordnung 2c.

Formless, farm'=leß, adj. ohne regelmäßige Form, ohne Gestalt, unförmlich, ungestalt, häßlich.

Formosity, farmaß'=iti, S. die Bildung, Schönheit. (Dieses Wort ist nicht allgemein.)

Formost, siehe Foremost, der Vorderste 2c.

Formulary, far'=mulari, S. eine Formul, ein Formular.

Formulary, far'=mulari, adj. vorgeschrieben, festgesetzt, ritualmäßig.

Formule, farm'=juhl, S. eine Regel, Vorschrift; (Formula.)

to Fornicate, tu far'=nikäht, v. n. Hurerey, Unzucht treiben.

Fornication, farnikäh'=sch'n, S. 1) die Hurerey, der uneheliche Beyschlaf. 2) in

2) in der Schrift wird oft Abgötterey darunter verstanden.

Fornicator, far=nikähtor, S. ein Hurer, einer der Umgang mit unverheyratheten Frauenzimmern hat.

Fornicatrefs, far'=nikähtreß, S. eine Hure, eine unverheyrathete Frauensperson, die den Beyschlaf mit Männern treibt.

Forprife, far'=preis, S. (in den Rechten) eine Bedingung, ein Vorbehalt; auch eine unbillige Forderung.

Forrage, siehe Forage.

Forreign, siehe Foreign.

to Forsake, tu farsähk', v. a. hat im praeterito Forsook, im part. paff. Forsook auch Forfaken, 1) aus Ahndung, aus Misfallen, aus Empfindung verlassen; vernachläßigen, fahren lassen. 2) verlassen, weggehen, davon laufen, aufgeben.

Forfaken, farsäh'=k'n, part paff. verlassen, aufgegeben, davon gelaufen ꝛc.

Forfaker, farsäh'=kör, S. einer der verläßt, der davon läuft, der einen im Stich läßt, einen aufgiebt, nicht mehr unterstützt, einen vernachläßiget.

Forfaking, farsäh'=king, S. die Verlassung, das Verlassen, Vernachläßigen ꝛc.

to Forse, tu fars, v. a. beschneiden, bescheeren.

Forfet, far'=sett, S. ein Kästchen.

Forfook, far'=suck, verließ, verlassen, das imperfect. und part. paff. von to Forfake.

Forfooth, farsuhth', adv. 1) fürwahr, in Wahrheit, gewiß, ja freylich. 2) ein altes Ehrenwort, dessen man sich in der Anrede an Frauenzimmer bediente. NB. wahrscheinlich ist eine Untergebene, oder ein geringer Mensch von einem vornehmeren Frauenzimmer gerufen worden, und diese haben um ihre Achtung oder Aufmerksamkeit zu bezeigen, geantwortet:

Forfooth, yes Mistrefs! ja, oder fürwahr Madame!

to Forfwear, tu farswehr', oder farschwähr', v. a. hat im imp. Forswore im part. Forfworn, abschwören, mittelst eines Schwurs leugnen, einen falschen Eid schwören.

to Forfwear, tu farsweh'r, v. a. meyneidig werden, falsch schwören.

Forfwearer, farsweh=rör, S. der einen falschen Eid schwöret, ein Meyneidiger.

Forfwearing, farswehr'=ing, S. der Meyneid.

Forfwore, farswohr', schwur falsch; imperf. von Forfwear.

Forfworn, farswohrn, part. paff. falsch geschworen, meyneidig, abgeschworen, abgeläugnet.

Fort, fohrt, S. das Fort, ein befestigtes Schloß, eine Festung, ein Kastell.

Forted, fohrt'=ed, adj. befestiget, durch Festungen gedeckt oder beschützet.

Forth, fohrth, adv. 1) hinführo, von nun an, von der Zeit an. 2) vorwärts, anwärts.

to fet forth on a Journey, sich auf die Reise machen.

3) hervor, hinaus, draußen, zur öffentlichen Schau. 4) weiter fort, bis ans Ende.

and fo forth, und so weiter.

Forth, fohrth, praepof. aus. (out of) from forth the Streets, aus den Straßen.

fome forth their Cabbins peep, einige gucken aus ihren Hütten, aus ihren Löchern hervor.

Forth-Coming, forth-komm'=ing, adj. bereit sich zu stellen, nicht verborgen, nicht verlohren.

to be forthcoming, sich stellen, erscheinen; (vor Gericht.)

Forth-Coming, forth-komm'=ing, S. die Erscheinung vor Gericht, das Gestellen ꝛc.

Forthiffuing, forthisch'=schuing, adj. hervorkommend; (aus einem Gebüsche, Schlupfwinkel ꝛc.) vorwärts schreitend, herausgehend.

Forthright, forthreit', adv. gerade zu, gerade fort; (ohne auszubiegen.)

Forthwith, forthwith', adv. von Stund an, gleich, alsbald, ohne Verzug.

Fortieth, fahr'=tieth, adj. 40th, der vierzigste.

Fortifiable, fahr'=tifeiäbl', adj. das man befestigen kann.

Fortification, fahrtifikäh'=sch'n, S. 1) die Kriegesbaukunst, die Befestigung. 2) eine Festung, ein befestigter Ort.

Fortified, fahr'=tifeid, siehe Fortify'd.

Fortifier, fahr'=tifeiör, S. 1) der befestiget, Festungen anlegt. 2) einer der unterstützt, in Sicherheit bringt.

to Fortify, tu fahr'=tifei, v. a. 1) befestigen, in Vertheidigungsstand [illegible]n.

2) [illegible]c.

2) bestätigen, bestärken, aufmuntern. 3) einen festen Entschluß fassen, in der Entschließung befestigen.

to Fórtify, tu fahr'=tifei, v. n. starke Plätze errichten, Festungen anlegen.

Fórtify'd, fahr'=tifei'd, part. adj. befestiget, fest.

Fórtifying, fahr'=tifeying, part. et ger. befestigend, das Befestigen.

Fórtilage, fahr'=tiladsch, S. ein kleines Fort, ein Blockhaus.

Fórtin, fohrt=in, S. ein kleines Fort, eine Verschanzung zur Vertheidigung eines Lagers, vornehmlich bey einer Belagerung um dadurch die Kommunikation zu unterhalten.

Fórtitude, fahr'=titjuhd, S. die Tapferkeit, der Muth, die Stärke, die Großmüthigkeit, die Größe des Geistes, die Standhaftigkeit.

Fórtlet, fohrt'=lett, S. ein kleines Fort, eine Verschanzung, kleine Festung.

Fórtnight, fahrt'=neit, S. vierzehen Tage.

Fórtress, fahr'=treß, S. eine Festung, ein befestigter Ort.

Fortùitous, fartju'=itoß, adj. zufällig, ohngefähr.

Fortùitously, fartju'=itoßli, adv. zufälliger Weise, von ohngefähr.

Fortùitousness, fartju'=itoßneß, S. ein ungefährer Zufall, ein Ohngefähr.

Fórtunate, fahr'=tschunäht, adj. glücklich, beglückt.

Fórtunately, fahr'=tschunähtli, adv. glücklicher, beglückter Weise.

Fórtunateness, fahr'=tschunähtneß, S. die Glückseligkeit, das gute Glück, der Wohlstand, der glückliche Erfolg.

Fórtune, fahr'=tschuhn, S. 1) die Göttin Fortuna, der man die Macht andichtet, daß sie das Loos des Lebens oder des weltlichen Glücks nach Gefallen austheilet. 2) das Gute oder Böse, was dem Menschen wiederfähret. 3) Erfolg, glücklicher oder unglücklicher. 4) ein ungefährer Glücks- oder Unglücksfall. 5) Reichthum, Vermögen, Beförderung. 6) die Mitgabe, Morgengabe, Ausstattung einer Braut 7) die Zukunft, künftige Begebenheiten.

a great Fortune, eine reiche Parthie oder Heyrath.

good Fortune, gutes Glück.

ill Fortune, Unglück.

Fools have the best Fortune, Narren haben das beste Glück, oder je ärger der Schelm je besser das Glück.

Fortune is all in the Business, es kommt blos aufs Glück an, oder wer das Glück hat führt die Braut heim.

to Fórtune, tu fahr'=tschuhn, v. n. sich zutragen, ungefähr ereignen, glücken.

Fórtuned, fahr'=tschun'd, adj. beglückt, vom Glücke begünstiget.

Fórtunebook, fahr'=tschuhnbuk, S. ein Glücksbuch, ein Buch, das wegen zukünftiger Begebenheiten zu Rathe gezogen wird.

Fórtune-hunter, fahr'=tschuhnhonntór, S. ein Geldfreyer, der nur reiche Mädchen sucht, ein armer Mann, der sich durch eine Heyrath mit einem reichen Mädchen zu bereichern sucht.

to Fórtune-tell, tu fahr'=tschuhn=tell, v. n. wahrsagen, prophezeyen.

Fórtune-teller, fahr'=tschuhn=tellór, S. ein sogenannter Wahrsager, einer der leichtgläubige und gemeine Leute durch Wahrsagerey (Lügen) um ihr Geld bringt.

Fortune-teller or Cunning-man bedeutet auch einen Richter, der jedem Gefangenen sein künftiges Glück, Schicksal ꝛc. verkündiget.

to go before the Fortune-teller, or Conjurer heißt, sich an einem Gerichtstage zum Verhor vor dem Richter gestellen.

Fórtune-telling, fahr'=tschuhn=telling, S. die Wahrsagerey, Wahrsagung.

Fórty, fahr'=ti, adj. 40, vierzig.

Fórum, foh'=romm, S. ein Markt, ein öffentlicher Platz.

to Forwander, tu farrwann'=dór, v. a. irre gehen, herumschweifen.

Fórward, far'=ward, adv. vorwärts, anwärts, nach vorne zu, fortrückender Weise.

Fórward, far'=ward, adj. 1) warm, ernstlich, eifrig, begierig, hitzig, nicht saumselig oder langsam. 2) nicht zurückhaltend, gerade heraus, nicht schüchtern. 3) fruhzeitig, frühreif. 4) geschwind, eilig, fertig, übereilt.

he is either too forward or too slow, er ist entweder zu übereilt oder zu langsam.

5) vorherig, vorhergehend. 6) nicht nachstehend, nicht geringer. 7) voreilig, vorwitzig.

to go forward, fortgehen.
to put forward, forttreiben, befördern.
to put himself forward, sich hervorthun.
to set forward, abreisen, fortreisen.
from this Time forward, von dieser Zeit an, forthin, hinführo, inskünftige.
to Forward, tu far=ward, v. a. 1) etwas fördern, spediren, fortsenden, beschleunigen, ausführen 2) einen befördern, avanciren, forthelfen.
Forwarder, far'wardör, S. ein Beförderer, Beschleuniger einer Sache.
Forwardly, far'=wardli, adv. 1) begieriger, eiliger, hurtiger Weise, auf eine befördernde Art. 2) vorwitziger, verwegener Weise.
Forwardness, far'=wardneß, S. 1) der Ernst, der Eifer, die Begierde, die Bereitwilligkeit etwas zu thun. 2) die Geschwindigkeit, die Fertigkeit 3) die Frühzeitigkeit, das frühe Reifen. 4) die Vorwitzigkeit, die Vermessenheit, der Mangel an Bescheidenheit, die zu große Dreistigkeit.
a Thing in good Forwardness, eine Sache, die sich gut anläßt, womit man schon weit gekommen, das beynahe fertig ist.
Forwards, far'=wards, adv. gerade vorwärts, vorne, nicht rückwärts, fort, zu, vorwärts, marsch!
Foss or Fosse, faß, S. ein Graben, Wallgraben.
Fossel-Bones, siehe Focil, Armknochen &c.
Fosset, siehe Faucet, ein Zapfen &c.
Fosseway, faß'=wäh, S. eine von den großen römischen Landstraßen durch England, wegen der Graben auf beyden Seiten so genannt.
Fossil, fas'=sill, adj. das man aus der Erde gräbt, oder aus der Erde gegraben.
Fossil, fas'=sill, S. Dinge, so aus der Erde gegraben werden, oder die sich in der Erde bilden, und worunter alle Mineralien, auch Steinsalz gehören.
to Foster, tu faß=tör, v. a. 1) ernähren, warten, pflegen, unterstützen, auferziehen. 2) verzärteln, einem gütlich thun, aufmuntern oder ermuntern.
Fosterage, faß'=töridsch, S. das Pflegeamt, die Erziehung.

Foster-Brother, faß=tör=brothör, S. der mit an einer Brust gesogen oder getrunken hat.
Foster-Child, faß'=tör=tscheild, S. ein Pflegekind, das eine Frau säugt, die nicht die Mutter, oder ein Mann ernährt, der nicht der Vater ist.
Fosterdam, faß'=tördämm, S. eine Amme, die das Amt einer Mutter verrichtet.
Fosterearth, faß'=törerth, S. die Erde in welcher Pflanzen ernähret oder zur Reife gebracht werden, die nicht ursprünglich da wuchsen.
Fostered, faß'=tör'd, part. adj. ernähret, gepfleget, erzogen.
Fosterer, faß=töror, S. ein Ernährer, Pfleger.
Foster-father, faß'=tör=fathör, S. ein Pflegvater, der ein Kind wie das Seinige ernähret.
Fosterlean, faß=törlihn, S. Hochzeit oder Brautgeschenke.
Foster-mother, faß=tör=mothör, S. eine Pflegemutter, eine Amme, auch eine Kinderwärterin.
Foster-son, faß'=tör=sonn, S. ein Pflegesohn.
Fother, fad'=dör, siehe Fodder, Futter &c.
Fougade, foghähd', S. eine Flattermine.
Fought, faht, fochte, gefochten; das imperf. und particip. passiv. von to Fight.
Foughten, fah'=t'n, bestritten, streitig gemacht, worüber gestritten wird, das part. passiv. von to Fight.
Foul, faul, adj. 1) garstig, unsauber, kothig, schlammig, unrein, besudelt 2) gottlos, schändlich, abscheulich, schimpflich. 3) ekelhaft, häßlich. 4) grob, rauh, schlecht. 5) gesetzwidrig, nicht rechtschaffen, unredlich.
the foul Disease, die Venuskrankheit.
foul Dealing, unredliches Verfahren.
foul Means, übles, gewaltsames Verfahren.
foul-mouthed, der ein böses Maul hat.
foul Play, unredliches, falsches Spiel.
foul Weather, garstiges Wetter.
foul in the Cradle and fair in the Saddle, aus einem raudigen Füllen wird oft noch ein schönes Pferd.
Foul, in der Schifferssprache; wenn ein Schiff lange nicht von Gras, Moos &c. das sich unter Wasser am Schiff ansetzt, gereiniget worden; so heißt

heißt es: she is foul, das Schiff ist unrein.

Foul bedeutet auch etwas, das auf dem Schiff mit dem andern verwickelt ist.

to run foul against another, gegen einander an segeln.

to fall foul upon one, über einen herfallen, ihn derb abdreschen.

to Foúl, tu faul, v. a. beschmieren, beschmutzen, kothig, dreckigt machen.

Fould, siehe Fold, eine Falte.

Fouled, faul'd, part. adj. garstig, unrein gemacht, besudelt.

Fouling, faul'-ing, part. et ger. besudelnd, das Besudeln, Verunreinigen.

Foúlly or Foúly, faul'-i, adv. 1) unfläthisch, garstig, häßlich, verhaßter, schändlicher, ärgerlicher Weise. 2) unredlicher, gesetzwidriger Weise.

Foúlness, faul'-neß, S. 1) die Unreinigkeit, Unfläthigkeit, Unsauberkeit, befleckte Eigenschaft, Befleckung. 2) das verhaßte Wesen, die Schändlichkeit. 3) die Häßlichkeit, Ungestaltheit. 4) Unredlichkeit, Mangel an Aufrichtigkeit.

Foúnd, faund, S. ein Glück, Glücksfall.

Foúnd, faund, fand, gefunden, das imperf. und part. passiv. von to Find.

to Foúnd, tu faund, v. a. 1) gründen, stiften, den Grund zu etwas legen. 2) bauen, aufrichten, errichten, einrichten, festsetzen, befestigen.

to Foúnd, tu faund, v. n. etwas gießen.

Foundàtion, faundäh'-sch'n, S. 1) das Fundament, der Grund zu einem Gebäude. 2) die Gründung, Stiftung einer Sache. 3) die Grundsätze, worauf ein Gedanke oder ein Satz beruhet. 4) die ursprüngliche Entstehung. 5) die Festsetzung, die Niederlassung, Einrichtung.

Foúnday, faun'-däh, S. (bey den Eisenbergwerken) eine 6tägige Arbeitszeit.

Foúnder, faun'-dör, S. 1) einer der Gebäude errichtet, der den Grund zu etwas legt, ein Stifter, von dem etwas seinen Ursprung hat. 2) einer der gewisse Revenüen oder Einkünfte zu irgend einem Entzwecke gründet oder festsetzt. 3) ein Buchstabengießer. 4) ein Gießer, (Stückgießer rc.)

every one is the Founder of his own Fortune, ein jeder ist seines Glücks eigener Schmied, oder wie mans treibt so gehts, wornach einer ringt, das gelingt.

5) beym Glasmachen, die Hütte wo das grüne Glas gemacht wird, auch der Schmelzer daselbst. Beym weißen Glasmachen wird beydes Conciator genannt.

to Foúnder, tu faun'-dör, v. a. z. B. to founder a Horse, ein Pferd überreiten, solches drücken oder ihm Schmerzen im Fuß verursachen, daß es nicht aus der Stelle kommen kann.

to Foúnder, tu faun'-dör, v. n. 1) zu Grund sinken, (ein Schiff), leck seyn, oder werden. 2) mißlingen, seines Zwecks verfehlen.

Foúnder'd, faun'-dör'd, adj. überritten, steif geworden, abgemattet.

a Ship founder'd, ein Schiff, das leck worden und zu Grunde sinken will.

Foúndering, faun-döring, S. ein Uebel bey den Pferden in den Füßen, oder in der Brust: ersteres in den Füssen, entstehet durch zu scharfes Reiten, harte Arbeit, große Hitze und plötzliche Kälte, wodurch das Blut erhitzt wird und nach den Füßen sinkt, als wodurch das Pferd alles Gefühl im Fuß verlieret, und darauf zu treten außer Stande ist; das zweyte Foundering in the Chest, (Brust), entstehet durch Ueberfressen oder Saufen in der Hitze.

Foúndery, or Foundry, faun'-dri, S. eine Gießerey.

Foúnding, faun'-ding, part. et ger. gründend, gießend, das Gründen, Gießen.

Foúndling, faund'-ling, S. ein Findling, ein Findelkind.

Foúndress, faun-dreß, S. eine Stifterin, ein Frauensperson, die etwas errichtet, stiftet, den Grund wozu legt oder etwas anfangt.

Foúndrous, faun-droß, adj. morastig, sumpficht.

a foundrous Road, eine morastige Landstraße.

Foúnt, faunt, S. bey den Buchdruckern ein ganzer Satz gegossener Buchstaben von allerhand Art, so wie sie nöthig sind.

Foúnt, faunt, or Foúntain, faun'-tin, } S. 1) eine Quelle, ein Brunnen. 2) die Quelle oder die Entspringung eines Flusses. 3) ein springendes, hervorspringendes Wasser, (eine Fontaine.) 4) das

Original, der erste Grundsatz, der erste Grund, das erste Wesen.
the Fountain of all Goodness, die Urquelle oder die Stiftung alles Guten.
Fountainless, faun'-tinleß, adj. ohne Brunnen, ohne Quellen, wo es keine Brunnen oder keine Quellen giebt.
Fountful, faunt'-full, adj. brunnen- oder quellenreich.
to Foupe, tu faup, v. a. mit Ungestüm herausstoßen. (Ein Wort das wenig gebraucht wird.)
Four, fohr, adj. vier, 4.
Fourbe, fuhrb, S. ein Betrüger, Schelm.
Fourch, fohrtsch, S. ein Aufschub, eine Verzögerung, (in Rechtssachen.)
Fourfold, fohr'-fohld, adj. vierfach, vierfältig.
Fourfooted, fohr'-futted, adj. vierfüßig.
Fourier, far'-rir, S. ein Furier, ein Quartiermeister. (Dieses Wort ist nicht englisch.)
Fourscore, fohr'-skohr, adj. 80, achtzig, oder 4 Stiege.
Foursquare, fohr'-skwähr, adj. viereckigt, was vier gleiche Seiten und vier gleiche Winkel hat.
Fourteen, fohr'-tihn, adj. vierzehn.
Fourteenth, fohr'-tihnt, adj. the 14th, der Vierzehnde.
Fourteenthly, fohr'-tihnthli, adv. zum Vierzehenden.
Fourth, fohrth, adj. der Vierte.
Fourthly, fohrth'-li, adv. zum vierten, viertens, fürs Vierte.
Fourwheeled, fohr'-hwihl'd, adj. was auf vier Rädern läuft.
Foutra, fau'-trå oder fuh'-tr', S. eine Stichelrede, ein Wort der Verachtung.
Fowl, faul, S. ein Vogel, das Geflügel; alles Federvieh wird darunter verstanden.
to Fowl, tu faul, v. a. Vögel stellen, fangen, schießen.
Fowler, faul'-ör, S. ein Vogelsteller.
Fowling, faul'-ing, S. das Vogelstellen, der Vogelfang.
Fowling piece, faul'-ing-pihs, S. eine Vogelflinte.
Fox, facks, S. ein Fuchs.
a cunning and sly Fox, ein listiger und schlauer Fuchs; (wird auch spottisch von dem Menschen gesagt), ein schlauer listiger Kerl.
Fox-Case, facks'-kähs, S. ein Fuchsfell, oder die Haut von einem Fuchs.
Fox-Chase, facks'-tschähs, S. die Fuchsjagd, das Hetzen oder Jagen der Füchse mit Hunden.
Fox-Dog, facks'-dagk, S. ein Fuchshund.
Fox-Evil, facks'-ihw'l, S. ein Krankheit, wobey die Haare ausfallen.
Fox-Fish, facks'-fisch, S. der Fuchsfisch.
Fox-Gloves, facks'-glowwß, S. ein Pflanze, Fingerhut, Unserfrauenhandschuh.
Fox-Hunter, facks'-honntör, S. ein Fuchsjäger, ein Mann, dessen größter Ehrgeiz darin bestehet, seine Heldenthaten beym Fuchsjagen oder auf der Fuchsjagd zu zeigen.
Fox's-paw, facks's'-pah, S. der gemeinen Leute Aussprache für das französische Wort, faux-pas, als:
he made a confounded Fox's-paw, er hat einen verdammten Fehltritt begangen.
to Fox, tu facks, v. a. einen vollsaufen, betrunken machen.
Foxed, fackst, adj. berauscht.
Foxing, fack'-sing, S. das Trunkenmachen. (Eigene Sprache.)
Foxship, facks'-schipp, S. die List, ein Kunstgriff; der Charakter oder die Eigenschaft eines Fuchses.
Fox-Tail, facks'-tähl, S. ein Fuchsschwanz; auch eine Pflanze, (Alopecurus.)
Fox-Trap, facks'-träp, S. eine Fuchsfalle, ein Fallstrick, eine Folterbank.
Foy, fai, S. die Treue, der Gehorsam. (Ein veraltetes Wort.)
Foy, fai, S. ein Valetschmaus.
to Foyl, tu fail, v. a. brachen; siehe to Foil, oder to Fallow.
Foyling, fail'-ing, S. die Tritte eines Hirsches im Grase.
Foyna, fai'-nå, S. in einigen Provinzen, der Name für den Marder, ein Thier von der Wieselart.
Foyst, faist, S. ein Beutelschneider, Betrüger, Spitzbube.
to Foyst, tu faist, v. a. die Taschen plündern, stehlen.
Foystedin, faist'-edin, adj. Worte, oder Stellen, so verstohlner Weise in eine Schrift eingeschaltet worden.
Foyterers, fai'-törörs, S. Landstreicher.

to

to Fract, tu fräckt, v. a. zerbrechen, verletzen, übertreten, brechen.

Fraction, fräck'=sch'n, S. 1) das Brechen, das Aufplatzen, der gebrochene Zustand, ein Bruch, eine Spalte. 2) ein Bruch in der Rechenkunst. 3) ein Zwiespalt, eine Zänkerey.

Fractional, fräck'=schonnäll, adj. 1) was zu einer gebrochenen Zahl gehöret, was einen Bruch enthält, (im Rechnen.) 2) der leicht bricht, (in der Freundschaft.)

Fractionally, fräck'=schonnälli, adv. auf eine brechende, hämische, zänkische Weise.

Fractious, fräck'=schoß, adj. brüchig, zwistig, zänkisch.

Fractiously, fräck'=schoßli, adv. zanksüchtig.

Fractiousness, fräck'=schoßneß, S. die Zanksucht.

Fracture, fräck'=tschur, S. 1) ein Bruch oder eine Trennung zusammenhängender Theile, als in einer Mauer ꝛc. 2) ein Bruch eines Beins, Arms ꝛc.

to Fracture, tu fräck'=tschur, v. a. einen Knochen zerbrechen.

Fractured, fräck'=tschur'd, adj. gebrochen, woran ein Bruch ist.

Fragile, frädsch'=ill, adj. 1) zerbrechlich, gebrechlich, was leicht zu zerbrechen ist. 2) schwach, hinfällig, ungewiß, leicht zu zernichten.

Fragility, frädschill'=iti, S. 1) die Zerbrechlichkeit, Gebrechlichkeit. 2) die Schwachheit, Hinfälligkeit, Ungewißheit. 3) die Unbeständigkeit, Schwachheit des Geistes, Vergänglichkeit.

Fragment, frägk'=ment, S. ein abgebrochenes oder übriggebliebenes Stück, ein unvollkommenes Stück.

Fragmentary, frägk'=mentäri, adj. aus Stücken zusammengesetzt, aus abgebrochenen Stücken bestehend, das wie abgebrochene Stücken aussiehet.

Fràgor, fräh'=ghar, S. ein Getös, Lerm, Krachen.

Fràgrance, fräh'=gräns, or Fràgrancy, fräh'=gränsi, } S. der starke, liebliche, süße, angenehme Geruch.

Fràgrant, fräh'=gränt, adj. wohlriechend.

Fràgrantly, fräh'=gräntli, adv. mit lieblichem Geruch.

Fràgrantness, fräh'=gräntneß, S. der starke, liebliche Geruch.

Fràight, fräht, Fràighted, fräht'=ed, Fràighting, fräht'=ing, } siehe Freight ꝛc.

Fràil, fräh!, adj. 1) gebrechlich, schwach, leicht zu zerstören. 2) schwach von Entschließung, dem Irrthum oder der Verführung unterworfen.

Fràil, fräh!, S. 1) ein Korb der aus Binsen gemacht ist, ein Feigenkorb, Rosinenkorb. 2) eine Binse zum Korbwirken.

Fràilness, fräh!'=neß, S. die Schwachheit, Unbeständigkeit.

Fràilty, fräh!'=ti, S. 1) die Kraftlosigkeit, Gebrechlichkeit, Schwachheit. 2) Unbeständigkeit des Gemüthes, Schwäche der Entschließung. 3) ein Fehler der von der Schwachheit entstehet, Schwachheitssünde: in diesem Sinn hat es einen plural Frailties.

Fràischeur, fräh'=schähr, S. die frische, die kühle Luft, die Kühlung.

Fràise, frähß, S. 1) ein Pfannkuchen mit Speck. 2) die spitzigen Pfähle so an Festungswerken flach nach außen zu gehen, damit man einen Ort nicht so leicht mit Leitern ersteigen kann.

to Fràme, tu frähm, v. a. 1) formiren, bilden, gestalten. 2) aneinander passen, in einander verbinden. 3) machen, zusammensetzen, (komponiren.) 4) reguliren, ordnen, zurechtmachen. 5) entwerfen, erfinden, erdenken, aussinnen.

Fràme, frähm, S. 1) ein Gebäude, einiges was aus verschiedenen Stücken und Theilen zusammengetragen oder errichtet ist. 2) eine Rahme, (zu Fenstern, zu einem Gemählde ꝛc.), ein Gestell. 3) die Form, die Gestalt, die Bildung. 4) die Einrichtung, die Ordnung. 5) ein Plan, eine Erfindung, Entwurf. 6) Gemüthsverfassung, Gemüthsbeschaffenheit. 7) der Zustand, die Aufführung, das Betragen eines Menschen.

a Frame-Work-Knitter, ein Strumpfwirker oder Weber.

Fràmed, frähm'd, part. adj. gestaltet, gebildet.

Fràmer, frähm'=ör, S. ein Formirer, Gestalter, der etwas bildet, einrichtet, entwirft, erfindet.

Framing, frähm'=ing, part. et ger. formirend, bildend, das Formiren, Bilden.

the Framing of a House, alles Holzwerk, alle Zimmerarbeit in einem Hause oder andern Gebäude.
Frampold, främm'=pohld, or Frampul, främm'=poll, } adj. mürrisch, verdrüßlich, wunderlich, ungestüm, rauh.
France, fräns, (das ä in der Aussprache etwas gedehnt), S. Frankreich.
Franchise, fränn'=tschiß, S. 1) eine Freyheit, ein Privilegium, eine Ausnahme von Gebühren, von Diensten ꝛc. 2) die Erstrekkung der Gerichtsbarkeit.
to Franchise, tu fränn'=tschiß, v. a. befreyen, frey sprechen, frey lassen, in Freyheit setzen, von Dienstbarkeit oder Beschwerden ausnehmen oder befreyen.
Franchised, fränn'=tschiß'd, part. freygelassen, befreyet.
Francis, fränn'=sis, S. Franciskus.
Franciscan, fränsis'=känn, S. ein Franciskanermönch.
Francolin, frän'=kollin, S. ein Rothbein, Berghuhn; siehe Heath-Cock.
Franconia, fränk'=koniä, S. Franken.
Frangible, fränn'=dschibl', adj. zerbrechlich, gebrechlich, leicht zu zerbrechen.
Frangibleness, fränn'=dschibl'neß, S. die Zerbrechlichkeit.
Frangipane, fränn'=dschipähn, S. parfumirte oder wohlriechende Felle zu Handschuhen.
Frànion, fräh'=nion, auch fränn'=jon, S. ein Liebhaber, Buhler; ein guter Geselle.
Frank, fränk, adj. 1) freygebig, milde, großmüthig. 2) frey, freymüthig, offenherzig, aufrichtig, nicht zurückhaltend. 3) frey, ohne Bedingung, ohne etwas zu bezahlen. 4) ungezwungen, ausgelassen, unter keinem Zwang.
Frank-fee, Frank-ferm, Frank-Tenement, } siehe Freehold.
Frank, fränk, S. 1) eine Schweinskobe, wo Schweine gemästet werden. 2) ein Brief der kein Postgeld bezahlt. 3) eine französische Münze, (un franc, livre.)
to Frank, tu fränk, v. a. 1) auf den Schweinestall stecken und mästen, feist machen. 2) frey machen, einen Brief frankiren, auch Briefe von dem Postgelde befreyen, ausnehmen.
Frankalmoigne, fränkällmain', S. ein freyes Allmosengut, Ländereyen, so man zu Kirchen oder zu einer geistlich[en] Anstalt gegeben.
Frankincense, fränk'=insens, S. We[ih]rauch, Räuchwerk, womit man rä[u]chert.
Franklin, fränk'=lin, S. Voigt, Hau[s]hofmeister.
Frankly, fränk'=li, adv. 1) freygeb[i]ger, freywilliger, gütiger, bereitwil[li]ger Weise. 2) ohne Zwang, frey he[r]aus, unverhohlen, ohne Zurückhaltun[g,] aufrichtiger, offenherziger Weise.
Frankness, fränk'=neß, S. 1) die Fre[y]müthigkeit, Offenherzigkeit, Redlic[h]keit. 2) Freygebigkeit, Wohlthäti[g]keit. 3) die Freyheit.
Frankpledge, fränk'=pledsch, S. ei[ne] Bürgschaft, die einer für einen Fre[y]mann stellt, daß dieser sich friedlich u[nd] gesetzmäßig aufführe.
Franks, fränks, S. ein Name, den d[ie] Türken, Araber, Griechen ꝛc. alle[n] Völkern des abendländischen Europa geben.
Frantick, fränn'=tick, adj. wahnwi[t]zig, aberwitzig, unsinnig, des Ve[r]standes beraubt, durch heftige Leide[n]schaften hingerissen.
Franticklу, fränn'=tickli, adv. unsi[n]niger, wahnwitziger, toller Weise.
Franticknefs, fränn'=tickneß, S. d[er] Unsinn, die Raserey, Tollheit, die wü[]thende Leidenschaft, der Aberwitz.
Fràpe, frähp, S. ein Haufen, ei[ne] Menge.
Frappish, fräp'=pisch, adj. eigensi[n]nig, wunderlich, mürrisch, krepsch.
Fraternal, fräterr'=näll, adj. brüde[r]lich.
Fraternally, fräterr'=nälli, adv. brü[]derlicher Weise.
Fraternity, fräterr'=niti, S. 1) di[e] Eigenschaft eines Bruders. 2) di[e] Brüderschaft, eine verbundene, ge[]schlossene Gesellschaft. 3) Leute vo[n] gleichem Rang, von gleicher Klasse von gleicher Profession, von gleichem Charakter.
Fràters, fräh'=törs, S. Landstreicher die mit erdichteten oder falschen Pa[]tenten für Hospitale, für abgebrannt[e] Personen oder dergleichen betteln.
Fratriàge, frättriähdsch', S. die Thei[]lung unter Brüder oder Miterben.
Fratricide, frät'=triseid, S. der Bru[]dermord, ein Brudermörder.

-aud, frahd, S. Betrug, Schelmerey, arglistiger Streich, das unerlaubte Einführen fremder Waaren.
-audful, frahd'-full, adj. treulos, betrüglich, arglistig, trüglich.
-audfully, frahd'-fulli, adv. betrügerischer, arglistiger, treuloser Weise, mit Betrug.
-audulence, frah'-diulens, or -audulency, frah'-diulensi, S. die Betrügerey, die betrügerische Art, Arglistigkeit.
-audulent, frah'-djulent, adj. betrügerisch, verrätherisch, treulos, arglistig.
-audulently, frah'-djulentli, adv. durch Betrügerey, mit Betrug, durch Arglist, betrügerischer, treuloser Weise.
-audulentness, frah'-djulentneß, S. die Betrügerey, die Arglist.
-aught, fraht, part. pass. von to Freight, beladen, belastet, befrachtet, angefüllt, angehäuft, versehen, (mit Vorrath.)
-aught, fraht, S. eine Fracht, Ladung.
-o Fraught, tu fraht, v. a. beladen, befrachten; siehe to Freight.
-aughtage, frah'-tädsch, S. die Ladung eines Schiffs. (Ein schlechtes Wort; siehe Cargo; Freight or Lading.)
-ray, fräh, S. 1) ein Gefecht, eine Schlägerey, ein Handgemenge, ein Duell. 2) ein Lerm, Aufruhr, Zank, Streit.
-o Fray, tu fräh, v. a. 1) erschrecken, in Furcht setzen. 2) abreiben, abschaben.
-o Fray, tu fräh, v. n. sich abreiben, abschaben, dünne werden.
-rea or Friga, fri'-ä, oder frigk'-ä, S. ein Zuname der Göttin Venus bey den alten Sachsen, von welcher der 6te Tag in der Woche seinen Namen hat; (ist Bailey nachgeschrieben.)
-reak, fribk, S. 1) eine plötzliche Veränderung des Orts. 2) eine plötzliche Lust, ein jäher hitziger Eifer, Einfall, eine Grille, eine Phantasey.
to Freak, tu fribk, v. a. bunt, scheckigt machen.
Freakish, fribk'-isch, adj. eigensinnig, wunderlich, grillenfängerisch, phantastisch, jäh, hitzig, heftig.
Freakishly, fribk'-ischli, adv. auf eine eigensinnige, wunderliche, grillenfängerische Weise.
Freakishness, fribk'-ischneß, S. der Eigensinn, die mürrische, wunderliche, grillenfängerische Weise.
Fream, fribm, S. ein Brachacker; siehe Fallow.
to Fream, tu fribm, v. n. brüllen oder grunzen wie ein wilder Eber auf der Brunst.
Freckle, freck'-kl', S. eine Finne, eine Sommersprosse, ein Sommerflecken, ein Fleck den die Sonne in der Haut veranlasset.
Freckled, freck'-kl'd, adj. voller Finnen, voller Sommerflecken, entfärbt durch kleine Flecken.
Freckledness, freck'-kl'dneß, S. das voller Finnen oder Sommerflecken seyn, die Entstelltheit durch Sommerflecken.
Freckly, freck'-kli, adj. voller Finnen oder Flecken.
Fred, fredd, S. ein altes Wort für Friede.
Frederick, fredd'-erick, S. Friedrich, (ein Mannsname.)
Free, frih, adj. 1) frey, ungebunden, uneingeschränkt, ungezwungen. 2) zugelassen, erlaubt. 3) frey, offenherzig, (nicht zurückhaltend.) 4) freygebig, nicht sparsam. 5) frey, (nicht bestochen, nicht erkauft.) 6) frey von Sorgen, von Plage. 7) unschuldig. 8) frey, ausgenommen, (nichts bezahlend.) 9) mit Freyheiten, mit Privilegien versehen.
to Free, tu frih, v. a. 1) in Freyheit setzen, aus der Sklaverey befreyen, frey lassen, lösen, frey machen. 2) erretten, von etwas üblen befreyen, von Hindernissen entledigen. 3) von etwas ausnehmen.
Freed, frih'd, adj. befreyet, privilegiret.
Freed-Stool, frih'd'-stuhl, S. eine Freystadt, ein Zufluchtsort.
Freebooter, frihbuh'-tör, S. ein Freybeuter, ein Räuber, Plünderer.
Freebooting, frihbuh'-ting, S. die Räuberey, Plünderung, Freybeuterey.
Freeborn, frih'-barn, S. ein Freygebohrner, der die Freyheit als ein Erbrecht hat.
Freechapel, frihtschäpp'-ell, S. eine vom Könige gestiftete Kapelle, die von allem frey ist.
Freecost, frihkast', S. das ohne Kosten, frey von Ausgaben, von Kosten frey seyn.

Freedman, frihd'-männ, S. ein freygemachter oder freygelassener Sklave.

Freedom, frih'-domm, S. 1) die Freyheit, die Ausnahme von Diensten 2c. 2) Privilegien, Freyheiten, Vorrechte. 3) das Freyseyn von aller Plage, von allen Lasten. 4) die Freyheit etwas zu thun und zu lassen.

Freefooted, frihfut'-ted, adj. nicht gehemmt in seinem Marsch, freyen Fußes.

Freehearted, frihhär'-ted, adj. aus freyem Herzen, freywillig, ungezwungen aus eigener Wahl.

Freehold, frih'-hold, S. ein freyes Lehn, ein Gut das einer auf Lebenszeit zu Lehn hat, und als sein Eigenthum ansehen kann.

Freeholder, frih-hohldör, S. 1) der ein freyes Lehn besitzt. 2) derjenige der seine Frau ins Wirthshaus begleitet.

Freeing, frih'-ing, part. et ger. befreyend das Befreyen.

Freely, frih'-li, adv. 1) ganz frey, ohne Dienstpflicht, ohne Abhängigkeit. 2) freywillig, ohne Zwang, von Herzen, mit vollem Verlangen, aus eigenem Trieb. 3) überflüssig, verschwenderisch. 4) ohne Bedenken, ohne Zurückhaltung, ohne Voraussetzung. 5) ohne Hinderniß. 6) freygebiger Weise, frank und frey, ohne Kosten.

Freeman, frih'-männ, S. ein freyer Mensch, ein Bürger der alle Rechte genießet.

Freeminded, frihmeind'-ed, adj. ohne Last oder ohne Sorge, heitern Gemüths.

Freeness, frih'-neß, S. 1) der freye, ungezwungene Zustand, das Freyseyn. 2) die Offenherzigkeit, Freymüthigkeit, Aufrichtigkeit. 3) die Großmüthigkeit, Freygebigkeit.

Freeschool, frih'-skuhl, S. eine Freyschule.

Freespoken, frihspoh'-k'n, adj. gewöhnt, ohne Zwang, ohne Zurückhaltung zu reden.

Freestone, frih'-stohn, S. ein Quaderstein.

Free-Tenement, frih'-tenn'-ement, S. ein freyes Lehn.

Free-Tenure, frih'-ti-njuhr, S. siehe Freehold, ein Lehn.

Free-Thinker, frihthink'-ör, S. ein Freygeist, ein Verächter der Religion.

Freethinking, frihthink'-ing, S. die Freygeisterey, ungezähmter Weise angemaßte Freyheit zu denken und zu philosophiren.

Free-Warren, frih'-warren, S. das Recht jemand die Jagd an gewissen Orten zu erlauben oder zu versagen.

Freewill, frihwill', S. der freye Wille, die Macht unsere eigene Handlungen ohne Zwang zu regieren.

Freewoman, frih'-wum'-onn, S. eine freye Frau, die keine Sklavin ist.

to Freeze, tu frihß, v. n. vor Kälte erstarret seyn, in dem Grad der Kälte seyn in welchem das Wasser gefrieret, frieren, zu Eis werden.

to Freeze, tu frihß, v. a. hat Froze im imperf. und Frozen or Froze im part. pass. 1) zu Eis werden lassen, zu Eis machen. 2) zu todte frieren, tödten durch Kälte.

Freeze or Frize, frihß, S. 1) Schnitzwerk oben rings um eine Säule. 2) Fries, Boy, Wollentuch. 3) ein dünner, schwacher, sauergewordener Apfelwein.

Freezed, frihß'd, adj. kraus, gekräuselt, (wie Boy.)

Fregade, S. siehe Frigate, eine Fregatte.

to Freight, tu fräht, v. a. befrachten, beladen, (ein Schiff, auch ein Fuhrwerk); ein Schiff oder einen Wagen zum Transport dingen.

Freight, fräht, S. 1) die Fracht, Ladung, Fuhr. 2) das Fuhrlohn oder die Fracht so man für den Transport der Waaren oder Güter bezahlen muß.

Freighted, fräht'-ed, part. adj. befrachtet, beladen, gemiethet, bedungen.

Freighter, fräht'-ör, S. der ein Schiff befrachtet; auch der ein Schiff miethet.

Freighting, fräht'-ing, S. 1) das Befrachten, Beladen, die Fracht, Befrachtung, Ladung. 2) das Miethen, Dingen.

Fren, frenn', S. 1) ein Fremder. 2) ein schlechtes Weibsbild, (ein Wort das in England vergessen ist, aber in Schottland noch gebraucht wird.)

French, frensch, adj. französisch. the French, die Franzosen.

French-Beans, frenschbihns', S. Schmink- oder welsche Bohnen.

French-chalk, frensch'-tschahk, S. ein gehärteter Thon, außerordentlich dicht weich

weich und schmiericht anzufühlen, von einer graulich weißen Farbe.

'renchcream, frensch'-krihm, S. Franzbranntewein, von den alten Jungfern und Witwen so genannt, wenn sie dergleichen mit unter ihrem Thee trinken.

'rench-Disease, frensch'-disihß, S. die Venuskrankheit, venerische Krankheit.

'rench-gout, frensch'-gaut, S. hierunter wird ebenfalls die Lustseuche verstanden.

'rench-Horn, frensch'-harn, S. ein Waldhorn.

'rench-Leave, frensch'-lihw, S. to take a French-Leave, 1) weggehen ohne Abschied von der Gesellschaft zu nehmen. 2) seinem Gläubiger entwischen.

'renchman, frensch'-männ, S. ein Franzos.

'rench-pox, frensch-packs', S. die Lustseuche, Venuskrankheit.

'rench-Wheat, frensch-hwiht', S. Hirsen.

French-Woman, frensch-wum'onn, S. eine Französin.

to Frenchify, tu frensch'-ifei, v. a. mit den Französischen Sitten anstecken, zum Phantasten, zum Narren machen.

Frenchify'd, oder Frenchified, frensch'-ifei'd, part. adj. 1) von den französischen Sitten angesteckt, französisch gesinnet. 2) von der Lustseuche angesteckt, venerisch.

the Mort is frenchified, das Mensch ist angesteckt, hat die Franzosen.

Frenetick, frenn'-itick, nach Sheridan, frinet'-ick, nach Walker, adj. unsinnig, wahnwitzig. NB. die erstere Aussprache von Sheridan ist die natürlichste und auch allgemeinste.

Frensy, or Frenzy, frenn'-si, S. Unsinnigkeit, Wahnwitz, nahe Tollheit.

Frèquence, frih'-kwens, S. ein Gedränge von Volk, ein Zulauf, eine Versammlung.

Frèquency, frih'-kwensi, S. 1) eine gewöhnliche Begebenheit, der Zustand oft gesehen zu werden, was oft geschiehet oder sich oft zuträgt. 2) ein volles Auditorium, eine volle Versammlung, eine große Menge Zuhörer.

Frèquent, fri'-kwent, adj. was oft geschiehet, oft gesehen wird, oft vorkommt, gemein, vielfältig, zahlreich.

to Frequent, tu frèkwent', v. a. einen Ort oft besuchen, oft an einem Ort seyn, oft und viel mit einem umgehen.

Frequentable, frèkwent'-äbl', adj. umgänglich, mit dem wohl umzugehen ist, der sich leicht sprechen läßt.

Frequentative, frèkwenn'-tätiww, adj. (in der Grammatik), was ein oft wiederholtes Thun bedeutet.

Frequented, frèkwennt'-ed, part. adj. viel, oft besucht.

Frequenter, frèkwent'-ör, S. der sich oft an einem Ort einfindet, der einen Ort, oder auch jemand oft besucht.

Frequenting, frèkwent'-ing, part. et ger. oft besuchend, das öftere Besuchen.

Frèquently, fri'-kwentli, adv. oftmals, gewöhnlich, nicht selten.

Frèquentness, fri'-kwentneß, S. die oftmalige Ereignung oder Wiederholung eines Dinges.

Frescàde, freßkähd', S. ein kühler, schattigter Ort; ein kühlendes Mittel, eine kühlende Sache.

Fresco, freß'-ko, adj. 1) frisch, kühlend, schattigt, dämmerig. 2) mit Wasserfarben auf Kalk gemahlt.

Fresco, freß'-ko, S. 1) die kühle, frische Luft, ein kühler Schatten. 2) die Dämmerung oder eine Dunkelheit, wie die Morgen- oder Abend-Dämmerung. 3) ein Gemählde das nicht mit Licht, sondern mit Schatten gemahlt ist; das Mahlen auf Kalk in Wasserfarbe.

Fresh, fresch, adj. 1) frisch, kühl. 2) frisch, neu, (was man noch nicht zuvor gehabt.) 3) frisch, nicht gesalzen, als:

a Fresh-water Fish, ein Frischwasserfisch.

4) neu, (noch nicht durch die Zeit geschwächt oder abgenutzt.) 5) frisch, neu, (was erst angekommen.) 6) frisch, (munter, lebhaft.) 7) gesund, von frischer gesunder Gesichtsfarbe. 8) stark, lebhaft, frisch, (vom Wind.)

a fresh Gale, ein frischer, starker, lebhafter Wind.

9) frisch, oder süß, (was nicht alt oder stinkend ist.)

Fresh-Fish and Strangers stink in three Days, ein dreytägiger Fisch, taugt nicht auf den Tisch, ein dreytägiger Gast ist eine Last.

to Freshen, tu fresch'-sch'n, v. a. frisch machen, einwässern, das Salz benehmen.

to Freshen, tu fresch'⸗sch'n, v. n. frisch werden.

Freshened, fresch⸗sch'nd, adj. gewässert.

Freshet, fresch'⸗ett, S. ein Fischteich, ein Frischwasserteich.

Freshly, fresch'⸗li, adv. 1) frisch, kühl. 2) aufs Neue, in den vorigen Zustand erneuert. 3) mit einem gesunden, frischen Ansehen, von rother, frischer Gesichtsfarbe.

Fresh-man, fresch'⸗männ, S. ein frisch- oder neuangekommener Student, Fuchs.

Freshness, fresch'⸗neß, S. 1) die frische Eigenschaft, die Neuheit. 2) die Kühle, Kühlung. 3) die rothe, gesunde Gesichtsfarbe. 4) Kraft, Stärke, Geist.

Freshwáter, freschwah'⸗tör, S. 1) Frischwasser. 2) als ein Adject. roh, unerfahren, unbekannt; (ein Schifferausdruck, wodurch sie diejenigen, die zum erstenmal zur See kommen, als Neulinge brandmarken).

Freshwáter-Sòldier, freschwah'⸗tör⸗sohl'⸗dschör, S. 1) ein neugeworbener Soldat, der noch in keiner Schlacht oder noch nicht mit vor dem Feinde gewesen. 2) eine Pflanze, Schaafgarbe.

Fret, frett, S. 1) eine Meerenge, ein Arm vom Meer, wo das Wasser durch die Einschränkung beständig rauh ist, oder hohe Wellen wirft. 2) eine Gährung, Aufwallung, (wie bey trüben Wein,) jede Bewegung oder Unruhe eines Liquors oder Getränkes durch Gährung, Einschrankung oder durch andere Ursachen.

the Vine frets, der Wein fängt an zu gähren, fängt an sauer zu werden.

3) Bewegung oder Unruhe des Geistes, (Gemüthes,) Leidenschaft, Zorn, Verdruß. 4) eine inwendige Zernagung, Zerfressung.

5) Fretwork, ausgegrabene Arbeit, erhabene Arbeit.

6) der Griff oben auf einer Harfe, Cither oder dergleichen Instrument.

to Fret, tu frett, v. a. 1) durch äußerlichen Antrieb oder Reiz heftig bewegen. 2) durchs Reiben abnutzen, durchs Reiben verletzen, die Haut abreiben oder abstoßen. 3) zernagen, zerfressen. 4) einen verdrüßlich, zornig oder böse machen. 5) in erhabene Arbeit formiren. 6) bunt machen, verändern auf vielerley Art machen.

to Fret, tu frett, v. n. 1) in Bewegung, in Unruhe seyn. 2) abgenutzt, zerrieben, zernaget seyn. 3) zornig, mürrisch seyn, sich ärgern, sich das Herz abfressen, ängstigen.

Fretful, frett'⸗full, adj. verdrüßlich, mürrisch, zornig, ärgerlich.

Fretfully, frett'⸗fulli, adv. mit Verdruß, mürrischer, ärgerlicher Weise.

Fretfulness, frett'⸗fullneß, S. die Gemüthsbewegung, die Unlust, das mürrische Wesen.

Fretted, fret'⸗ted, part. adj. 1) abgerieben 2) geängstiget ꝛc.

Fretting, fret'⸗ting, S. das Abreiben, Abfressen, das Aengstigen, Kümmern ꝛc.

Fretty, fret'⸗ti, adj. mit erhabener Arbeit gezieret.

Friability, freiäbill'⸗iti, S. die Eigenschaft sich zu Pulver reiben zu lassen, die Zerbrechlichkeit.

Friable, frei'⸗äbl', adj. was sich leicht zerkrümeln, zerreiben läßt, was zerbrechlich ist.

Friableness, frei'⸗äbl'neß, S. siehe Friability.

Friar, frei'⸗är, S. ein Mönch, ein Bruder eines geistlichen Ordens.

a Friar's-Cowl, ä freiär's⸗kaul, S. 1) eine Mönchskappe. 2) eine Pflanze, klein Aaron.

a Black-Friar, ein Dominikaner.

a White-Friar, ein Carmeliter.

Friarlike, frei'⸗ärleik, adj. klösterlich, unerfahren in der Welt.

Friarly, frei'⸗ärli, adv. wie ein Mönch oder wie ein Mann, der unerfahren in der Welt ist.

Friary, frei'⸗äri, S. 1) ein Kloster, ein Mönchskloster. 2) eine Ordensgesellschaft.

Friary, frei'⸗äri, adj. wie ein Mönch.

Fribble, frib'⸗bl', S. ein weibischer, verzagter Narr.

to Fribble, tu frib'⸗bl', v. n. leichtsinnig seyn, sein Gespött womit haben, den Narren spielen, einen aufziehen, vexiren.

Fribbler, frib'⸗bl'ör, S. der sein Gespött mit etwas treibt, sich mit Tändeleyen abgiebt, oder einen zum Besten hat; der Neigung zu einem Frauenzimmer vergiebt, und sich vor ihrer Einwilligung fürchtet.

ibbling, frib'=bling, adj. verfänglich, arglistig, betrüglich. NB. Dieses Wort stehet mit dieser Bedeutung im Bailey; so wie aber gar vieles im Bailey unrichtig übersetzt ist, so dürfte auch dieses Wort unter die Unrichtigkeiten gerechnet werden; Fribbling kommt von to Fribble, und sollte wohl billig tändelnd, Spötterey treibend, vexirend, zum Besten habend, Kinderey treibend ꝛc. heißen; es ist im Ganzen genommen ein Wort, das wenig bekannt ist, und deswegen auch in keinem der neuern englischen Wörterbücher angetroffen wird.

ricasseè, ricassey, ricassy, frickäsih', S. ein Fricassee, ein Gericht oder eine Schüssel, wozu junge Hühner ꝛc. in Stücken zerschnitten, und mit Butter, Zitronen, Gewürz ꝛc. in einer Casserolle gekocht oder zurechte gemacht werden.

ricàtion, frikäh'=sch'n, S. das Reiben an= oder gegeneinander.

riction, frick'=sch'n, S. 1) das Gegeneinanderreiben zweyer Körper. 2) der Widerstand in Maschinen, der durch die Bewegung eines Körpers gegen den andern verursachet wird. 3) das Reiben (zur Gesundheit) eines kranken Theils mittelst einer Fleischbürste oder mit wollenen Tüchern.

Friday, frei'=däh, S. der Freytag, 6te Tag in der Woche.

Good Friday, der Charfreytag.

Friday-Face, frei'=däh=fähs, S. ein trauriges, mageres, greuliches Gesicht. (Eine Anspielung auf den Fasttag.)

Fridagast, frei'=däghäst, S. ein gewisses Götzenbild der alten Britten.

to Fridge, tu friddsch, v. a. aufhüpfen, herumspringen.

to fridge one against another, aneinanderstoßen, anlaufen.

to Frie, siehe to Fry, in der Pfanne braten.

Friend, frennd, S. 1) ein Freund, einer der sich mit dem andern zu wechselseitiger Wohlthat und Freundschaft verbindet. 2) einer der sich mit dem andern ausgesöhnet hat. 3) ein Gefährde. 4) ein Gönner. 5) eine vertrauliche Benennung.

Friend, how camest thow hither? Freund, wie kamst du hierher?

a Friend is not so soon gotten as lost, ein Freund ist leichter zu verlieren als zu erlangen.

Friends may meet, but Mountains never greet, Freunde kommen wohl wieder zusammen, aber Berg und Thal nicht.

many Kindred, few Friends, viele Anverwandte, wenige Freunde.

to Friend, tu frennd, v. a. begünstigen, unterstützen, beschirmen.

Friended, frennd'=ed, adj. gutgesinnet, zu lieben geneigt.

Friendless, frennd'=leß, adj. der keinen Freund, keine Unterstützung, keinen Schutz hat, verlassen, ohne Hülfe.

a friendless Man, ein in die Acht erklärter Mann, dem alle Hülfe, Unterstützung und Freundschaft untersagt ist.

Friendlessness, frennd'=leßneß, S. der Mangel an Freunden, da man keine Freunde hat.

Friendliness, frennd'=lineß, S. die Freundschaft, die Neigung zur Freundschaft, Ausübung der Wohlthat der Freundschaft.

Friendly, frennd'=li, adj. freundlich, freundschaftlich, gütig, wohlthätig, der ein freundschaftliches Temperament, eine freundschaftliche Gesinnung hat.

Friendship, frennd'=schipp, S. 1) die Freundschaft, der Zustand der Gemüther, die durch wechselseitige Wohlthat vereiniget sind. 2) der höchste Grad der Vertraulichkeit. 3) Gunst, persönliche Gütigkeit, Beystand, Hülfe.

to join in Friendship, eine Freundschaft errichten.

to break Friendship, die Freundschaft brechen, aufheben, zertrennen.

Frier, siehe Friar, ein Mönch ꝛc.

Friesland, frihs'=länd, S. Friesland.

Friesland-Horse, frihs'=länd=hars, S. spanische Reiter.

Frieze, frihß, S. ein grobes, warmes Tuch, Fries.

Frieze or Frize, frihß, S. in der Baukunst, Schnitzwerk oben rings um eine Säule, das Fries, der Zierrath unter dem Gesimse oder dem Hauptbalken.

Friezed, frihß'd, adj. kraus oder langhaaricht wie Fries.

Friezelike, frihß'=leik, adj. was einem Fries ähnlich ist.

to Frig, tu frigk, v. a. 1) aufhüpfen, aufspringen. 2) sich selbst beflecken.

a Frig-Pig, ă frigk'-pick, S. ein Tändler, ein Kerl, der sich mit Lappereyen abgiebt.

Frigat, frigk'-ätt, S. eine Fregatte, ein Kriegesschiff, gewöhnlich nur von zwey Verdecken leicht gebauet, und zum schnellen Segeln bestimmt, ein Jagdschiff. NB. Ein Schiff, das unter 50 Kanonen führt, wird gewöhnlich eine Fregatte genannt.

a well-rigged Frigate bedeutet, in der Schifferssprache, ein hübsch geputztes Mensch.

Frigefaction, frid'-dschi-fäck'sch'n, S. das Kaltmachen, die Erkältung.

Frigefied, frid'-dschifeid, adj. gefroren, erkaltet.

Frigeratory, frid'-dschiratori, S. eine Eisgrube.

to Fright, tu freit, v. a. erschrecken, in Furcht setzen, einem eine Furcht einjagen, den Muth benehmen.

Fright, freit, S. ein plötzlicher Schrecken, das Entsetzen.

Frighted, frei'-ted, part. adj. erschreckt, erschrocken.

to Frighten, tu frei'-t'n, v. a. erschrecken, in Schrecken setzen, mit Furcht erschüttern.

Frightened, frei'-t'ned, part. adj. erschreckt, mit Schrecken und Furcht erfüllt.

Frightfull, freit'-full, adj. erschrecklich, schreckhaft, schrecklich, fürchterlich, entsetzlich.

Frightfully, freit'-fulli, adv. 1) auf eine entsetzliche, erschreckliche, fürchterliche, schreckhafte Weise. 2) unangenehm, (ein Frauenzimmerwort).

Frightfulness, freit'-fullneß, S. die Schreckhaftigkeit, das schreckliche, fürchterliche Wesen.

Frighting, freit'-ing, part. et ger. erschreckend, das Erschrecken.

Frigid, fridsch'-id, adj. 1) kalt. 2) kaltsinnig, dem es an Wärme der Zuneigung fehlt. 3) kalt, matt, ohne Wärme des Körpers. 4) ohne Leben, ohne Geist oder ohne Verstandeskräfte.

Frigidity, fridschid'-iti, S. 1) die Kälte. 2) Dummheit oder Ungelehrigkeit, Mangel an Geistesfeuer; auch das Unvermögen. 3) Mangel an körperlicher Wärme. 4) Kälte in der Zuneigung, die Kaltsinnigkeit.

Frigidly, fridsch'-idli, adv. 1) kaltsinnig, ohne Zuneigung, kalt. 2) dumm verdrossen, träge. 3) abgeschmackt, schlecht.

Frigidness, fridsch'-idneß, S. 1) Kälte. 2) Mangel an Geistesfähigkeiten, Dummheit. 3) Kaltsinnigkeit, Mangel an Zuneigung.

Frigorifick, freigkoriff'-ick, adj. Kälte verursachend, kältend.

to Frill, tu frill, v. a. schauern, zittern vor Kälte, (wenn die Rede von einem Falken ist).

Frim, frimm, adj. sauber, frisch, nett, wacker.

Frim-Folks, frimm'-fohks, S. Fremde, Ankömmlinge.

Fringe, frindsch, S. ein Saum am Kleide, ein Gebräm, eine Franze.

to Fringe, tu frindsch, v. a. mit Franzen zieren oder besetzen.

Fringed, frindsch'd, part. adj. mit Franzen besetzt.

Fripperer, frip'-pörör, S. ein Trödelmann, einer der mit alten Sachen handelt, ein Krämpler.

Frippery, fripp'-eri, S. 1) der Trödel, der Ort, wo alte Kleider ꝛc. verkauft werden. 2) der Trödelhandel, die Trödeley. 3) alte Kleider, abgelegte Sache, eine nichtswürdige schäbige Waare.

to Frisk, tu frisk, v. n. hüpfen, springen, in frohem Muth herumtanzen.

Frisk, frisk, adj. frölich, lustig, hüpfend.

Frisk, frisk, S. eine plötzliche Lust, Frölichkeit, ein Anfall von üppiger Frölichkeit.

to dance the Paddington Frisk, den Paddington-Tanz oder Sprung thun, das heißt, aufgehängt werden. NB. Tyburn, wo die Verbrecher gehängt werden, liegt in der Nachbarschaft von Paddington.

Frisker, frisk'-ör, S. ein muthwilliger, frecher Mensch, ein wankelmüthiger, unruhiger Mensch, ein Unbeständiger.

Frisket, frisk'-et, S. das Rähmchen an einer Druckerpresse.

Friskiness, frisk'-ineß, S. das üppige, muthwillige Herumspringen, das Hüpfen und Tanzen, die Frölichkeit, das muntere, lebhafte Wesen.

Frisky, frisk'-i, adj. lustig, ausgelassen, lebhaft, aufgeweckt, frölich, muthwillig, herumspringend.

isks, friſks, S. Luſtſprünge, Sprünge.

Friſt, tu friſt, v. a. Friſt laſſen, trauen ꝛc. (ein Termin beym Handel.)

iſt, friſt, S. ein Termin der Kaufleute, Waaren auf Credit zu verkaufen.

it, fritt, S. bey den Chymiſten, Aſche oder Salz, ſo zuſammengepacken, (auch beym Glasmachen).

rith, frith, S. 1) ein Arm vom Meer oder eine Meerenge. 2) eine Art Fiſchnetz oder Fiſchfang, welcher unter einem Wehr- oder Damm angebracht iſt. 3) ein Gebüſch, ein Unterholz.

ritillary, fritil-lari, S. 1) ein Kybitzey. 2) ein Kraut oder Blume, Schachtblume.

ritinancy, fritt-inänſi, S. das Schreyen der Inſecten, als einer Heuſchrecke, einer Heime ꝛc.

ritter, frit-tör, S. 1) Gebackenes, Pfannkuchen, ein aufgeblaſenes Küchlein. 2) ein gebrochenes, übriggebliebenes Stück, ein kleines Stück. 3) ein Käſekuchen.

o Fritter, tu frit-tör, v. a. 1) Fleiſch in kleine Stückchen zum Braten oder zum Backen zerſchneiden. 2) in kleine Stückchens oder Theilchens zerbrechen.

Frivolous, friwwˈ-oloß, adj. gering, nichtswerth, ſchlecht, von keiner Bedeutung, lüderlich, nichtswürdig, frevelhaft, unnütz.

Frivolously, friwwˈ-oloßli, adv. von keiner Bedeutung, von keiner Wichtigkeit, auf eine nichtswerthe, frevelhafte Weiſe.

Frivolousneſs, friwwˈ-oloßneß, S. die Nichtswürdigkeit, Untauglichkeit, das von keiner Wichtigkeit iſt.

to Frizle, tu frißˈ-ſl', v. a. kräuſeln, friſiren, in kurze Locken umlegen.

Frizled, frißˈ-ſld, part. adj. friſirt, gekräuſelt.

Frizler, frißˈ-ſlör, S. ein Haarkräusler.

Frizling, frißˈ-ſling, part. et ger. kräuſelnd, das Kräuſeln.

Frò, froh, adv. to and fro, hin und her, auf und nieder; (iſt eine Abkürzung von from).

Frobly-Mobly, frabbˈ-li-mabbˈ-li, adv. ſo hin, mittelmäßig. (Ein gemeines Wort.)

Frock, frack, S. eine Art leichter Rock, auch ein Rock für Kinder, ein Kittel, ein leichter Anzug.

Fròe, froh, S. ein Weib, eine Frau oder Meiſterin. (Ein holländiſches Wort, das man auch oft in England höret.)

brush to Your Froe and wheedle for Crop, lauf zu deiner Frau ꝛc. und liebkoſe ſie, damit ſie dir Geld giebt.

Frog, fragk, S. 1) der Froſch, ein kleines Thierchen mit vier Füßen. 2) der hohle Theil eines Pferdeshufs

Frogbit, fragk-bitt, S. eine gewiſſe Pflanze oder Kraut.

Frog-fiſh, fragkˈ-fiſch, S. der Name eines Fiſches.

Froggraſs, fragkˈ-gräs, S. eine Art Kraut.

Froglander, fragkˈ-länd"-ör, S. ein Holländer.

Froglettice, fragkˈ-lettis, S. Froſchlattich.

Froiſe, frais, S. ein Pfannkuchen, darein Speck geſchnitten iſt.

Frolick, frall-ick, adj. munter, luſtig, frölich, voller Leichtſinn.

Frolick, frallˈ-ick, S. eine plötzliche Luſt, Frölichkeit, ein wilder Streich, ein grillenhafter Gedanke, ein Ausbruch des Leichtſinns.

to Frolick, tu frallˈ-ick, v. n. recht luſtig, frölich ſeyn; luſtige, wilde, leichtſinnige, üppige Streiche ſpielen.

Frolickly, frallˈ-ickli, adv. auf eine freudige, luſtige, wilde, ausgelaſſene oder leichtſinnige Art.

Frolickſome, frallˈ-ickſomm, adj. frölich, üppig, ausgelaſſen, luſtig, leichtſinnig.

Frolickſomely, frallˈ-ickſommli, adv. mit wilder Frölichkeit.

Frolickſomeneſs, frallˈ-ickſommneß, S. die ausgelaſſene Frölichkeit, der Muthwille, die Luſtigkeit, das muntere, üppige Weſen.

From, framm, praep. von, aus ꝛc.

from the Beginning of the World, vom Anfange der Welt.

he is deſcended from the Houſe of Hanover, er ſtammt vom Hauſe Hanover ab.

I ſpeak it from the Bottom of my Heart, ich rede es von Grund meines Herzens.

he is juſt come from his Brother, er iſt ſo eben von ſeinem Bruder gekommen.

from firſt to laſt, vom Anfange bis zu Ende.

'tis evident from what he has noted etc. es iſt klar oder es erhellet

hellet aus dem was er bemerkt hat ꝛc.
plain from Scripture, klar aus der Schrift.
from any Cause, aus irgend einer Ursache.
from whom we do exist, von dem wir unser Daseyn haben.
there were Mountains from the Creation, es waren Berge von der Schöpfung an.
from all Eternity, von Ewigkeit her.
from his tender Years, von seinen frühen Jahren an.
From wird sehr häufig durch eine Abkürzung mit Adverb. zusammengesetzt; als:
from above, von oben.
from abroad, von außer her, außerhalb Landes her.
from afar, von weitem, von ferne, weither.
from amidst the Waves, mitten aus den Wellen.
from among the Trees, mitten aus den Bäumen durch, zwischen den Bäumen, aus den Bäumen.
from among you, von euch, aus euch.
from before me, vor mir hinweg, mir aus dem Gesichte.
from behind, von hinten her.
from beneath, von unten herauf oder von unten.
from beyond, von jenseit, von dort.
from henceforth, or from this Time forward, von nun an, hinführo.
from high, von oben herab, von der Höhe herunter.
from thence, von dorther, von dannen.
from whence, von wannen oder woher. NB. from kann hier weggelassen werden, indem whence dasselbe ausdrückt.
from where, von wo.
from within, von innen.
from without, von außen.
from out; he spoke from out a Window, er sprach zu einem Fenster heraus.
from under, hervor, unten durch.
Fromward, framm'⸗ward, praep. abwärts, (nicht zuwärts oder nachwärts).
Frondation, frandäh'⸗sch'n, S. die Abstreifung des Laubes und der Aeste.
Frondiferous, frandif'⸗fiross, adj. grünend, Blätter tragend.

Front, fronnt, auch frannt, S. 1) das Gesicht, die Stirn. 2) das Gesicht oder die Stirn in einem tadelnden oder mißfälligen Sinne; als:
a hardened Front, eine gehärtete Stirn.
a fierce Front, eine grimmige Stirn
3) die Fronte, dem Feinde gegenüber 4) der Theil oder der Ort, der dem Gesichte gegenüber liegt. 5) die Spitze einer Armee. 6) das Vordertheil von etwas, als von einem Gebäude. 7) das Allersichtbarlichste oder das Besondere.
to Front, tu front, v. a. gerade entgegenstellen, gerade zu widersetzen, einer Sache gerade gegenüberstehen.
to Front, tu front, v. n. zuvörderst stehen oder seyn, voran seyn, in der Fronte seyn.
NB. Bey diesem Wort hat Herr Sheridan die Aussprache nur allein fran angegeben, diese Aussprache aber hört man nur selten, und zwar etwa nur des Reims wegen in Gedichten; die gewöhnlichste und fast allgemein angenommene Aussprache ist front.
Frontal, frant'⸗äll, S. 1) eine äußerliche Arzney, oder ein Umschlag auf den Kopf oder die Stirn. 2) eine Binde zum Umschlage.
Frontales, franntähls, S. die zween Muskeln, womit man die Stirn runzelt.
Frontated, fränn'⸗tähted, adj. was vorne ganz breite Blätter hat.
a frontated Leaf of a Flower, ist ein Blatt an einer Blume, das nach vorne zu immer breiter wird.
Frontbox, front'⸗backs, S. die Loge in einem Schauspielhause, welche in gerader Linie vor der Bühne oder dem Theater ist.
Fronted, front'⸗ed, adj. das eine Fronte hat, in eine Fronte formiret ist; in Glieder gestellt.
Frontier, frant'⸗jihr, S. die Gränzen, das Aeußerste von einem Lande, wo sich eine andere Gränze oder ein anderes Gebiet anfängt.
Frontier, frant'⸗jihr, adj. gränzend, anstoßend, anliegend.
Frontiniack, frann'⸗tinjäck, S. Lionischer Muskatellerwein, (frontignac).
Frontispiece, frann'⸗tispihs, S. das Vordertheil eines Gebäudes, dasjenige, so am meisten ins Gesicht fällt.

Frontless, front'=leß, adj. dreiste, unverschämt, der keine Schaam hat.
Frontlet, frannt'=let, S. ein Stirnband.
Fronton, frontong', S. (für dieses französische Wort siehe Pediment), eine Zierde oben an Fenstern und Thüren.
Frontroom, front'=ruhm, S. ein Zimmer im Vordertheile des Hauses.
Froppish, frap'=pisch, adj. verdrüßlich, grob, unangenehm. (Dieses ist kein allgemein bekanntes Wort.)
Fròre, frohr, adj. gefroren; siehe Frozen.
Fròrne, frohrn, adj. erfroren vor Kälte, erstarrt, (veraltet).
Frost, frast, S. der Frost, die letzte Wirkung der Kälte, das Gefrieren.
Glazed-Frost, Glatteis.
Hoar-Frost, Reif.
Frostbitten, frast'=bitt'n, adj. vom Froste verwelket, durch den Frost verletzt, oder vom Froste angegriffen, befroren.
Frosted, fras'=ted, adj. befroren, überfroren.
Frostily, fras'=tili, adv. 1) mit Frost, mit außerordentlicher oder heftiger Kälte. 2) frostig, kaltsinnig.
Frostinefs, fras'=tineß, S. Frost, Kälte, das frostige Wesen.
Frostnail, frast'=nähl, S. ein Hufnagel mit einem hervorstehenden Kopfe, womit ein Pferd zur Frostzeit beschlagen wird, damit es sicher auf dem Eise gehet.
Frostwork, frast'=work, S. Figuren, die der Frost macht, (wie auf Fensterscheiben 2c.)
Frosty, fras'=ti, adj. 1) was gefrieret, übermäßig kalt. 2) frostig in der Zuneigung kaltsinnig. 3) weiß vom Reif, was Frost gleicht.
Frosty-Face, fras'=ti=fähs, S. ein pockenarübiges Gesicht.
Fróth, frath, S. 1) der Schaum. 2) jeder eitler oder sinnloser Schein des Witzes oder der Beredsamkeit. 3) einiges was nicht hart, dicht oder wesentlich ist.
to Fróth, tu frath, v. n. schäumen.
Fróthily, frath'=ili, adv. 1) mit Schaum. 2) auf eine eitle, nichtsbedeutende Art.
Fróthinefs, frath'=ineß, S. die Schaumigkeit; das eitle, leere Wesen.
Frothy, frath'=i, adj. 1) schäumigt, voller Schaum. 2) leicht, weich, nicht dicht. 3) eitel, leer, nichtswerth.

Froúnce, frauns, S. eine Krankheit der Falken, da sich ein Schaum oder Speichel an den Schnabel ansetzt.
to Froúnce, tu frauns, v. a. kräuseln, aufkräuseln, frisiren.
Froúsinefs, fraus'=ineß, S. der üble Geruch, den einige Leute an sich haben.
Froúsy or Froúzy, frau'=ßi, adj. 1) stinkend, müffig, schmutzig. 2) dunkel, wolkicht.
Frów or Froe, auch Vroe, froh, S. eine Holländerin.
Fróward, froh'=ward, adj. verdrüßlich, wunderlich, seltsam, mürrisch, trotzig, widerspenstig, unbändig.
Frówardly, froh'=wardli, adv. verdrüßlicher, mürrischer Weise.
Frówardnefs, froh'=wardneß, S. die verdrüßliche, wunderliche Art, das mürrische Wesen, der Eigensinn.
Frower, frau'=ör, S. ein Keil.
a Frower of Iron, ein eiserner Keil.
a Frower of Wood, ein hölzerner Keil.
to Frown, tu fraun, v. a. sauer sehen, die Stirn runzeln und dadurch Mißfallen zu erkennen geben.
Frown, fraun, S. ein saurer Blick, ein Blick des Mißfallens.
Frowning, fraun'=ing, part. et ger. sauersehend, das Sauersehen.
Frowningly, fraun'=ingli, adv. mit einem verdrüßlichen, sauern Gesicht.
Frowy, frau'=i, siehe Frouzy.
Frózen, froh'=ß'n, gefroren, das part. paff. von to Freeze.
Fructiferous, frocktif'=féroß, adj. fruchtbar, was Früchte trägt, Früchte bringend oder tragend.
Fructificàtion, frocktifikäh'=sch'n, S. die Fruchtbarkeit, die Befruchtung.
to Fructify, tu frock'=tifei, v. a. fruchtbar machen, befruchten.
to Fructify, tu frock'=tifei, v. n. Früchte tragen, Früchte bringen.
Fructuous, frock'=tschuoß, adj. fruchtbar, befruchtend.
Fructuosity, frocktschuaß'=iti, S. die Fruchtbarkeit.
Frúgal, fruh'=gäll, adj. sparsam, haushältig, mäßig.
Frúgally, fruh'=gälli, adv. sparsamer, haushälterischer Weise.
Frugálity, frugäll'=iti, S. die Sparsamkeit, Häuslichkeit.
Frùgalnefs, fruh'=gällneß, S. Sparsamkeit.

Frugife-

Frugiferous, frudschif=fkroß, adj. fruchtbringend, fruchttragend.

Frugiferousness, frudschif=feroßneß, S. die Fruchtbarkeit; siehe Fruitfulness.

Früit, fruht, S. 1) die Frucht von einem Baume, von einer Pflanze rc. 2) die Hervorbringung. 3) die Leibesfrucht. 4) der Nutzen, Vortheil, so man von einem Unternehmen hat. 5) die Wirkung oder Folgen einer Handlung.

the first Fruits, die Erstlinge, die ersten Früchte oder Einkünfte.

Früitage, fruht=idsch, S. Obst, allerhand Frucht durcheinander.

Früitbearer, fruht'=behrör, S. dasjenige, was Früchte trägt oder Früchte hervorbringt.

Früitbearing, fruht'=behring, adj. was die Eigenschaft hat, Früchte hervorzubringen.

Früiterer, fruht'=erör, S. ein Obsthändler.

Früitery, fruht=eri, S. eine Obstkammer, ein Obstboden, Obstkeller.

Früitful fruht=full, adj. 1) fruchtbar, reichlich tragend, häufig. 2) wirklich Früchte tragend. 3) fruchtbar machend, zur Erzeugung tüchtig. 4) fruchtbar an Ereignissen, an Einfällen rc.

Früitfully, fruht'=fulli, adv. auf eine fruchtbare, reichliche, Früchte tragende Weise, häufig, reichlich.

Früitfulness, fruht'=fullneß, S. 1) die Fruchtbarkeit, die Hervorbringung, der reichliche Ertrag. 2) die Eigenschaft des vielen Früchtetragens oder des vielen Kindergebährens. 3) der Ueberfluß an Früchten.

Früit-garden, fruht'=gård'n, S. ein Obstgarten.

Früit-groves, fruht'=grohwß, S. Alleen von Obstbäumen.

Fruition, fruisch'=önn, S. der Genuß, der Besitz; das Vergnügen, das einem der Besitz oder der Gebrauch einer Sache gewähret.

Früitive, fruh'=itiww, adj. zum Genusse gehörig, genießend, besitzend.

Früitless, fruht'=leß, adj. 1) was keine Früchte hat. 2) fruchtlos, vergeblich, unnütz, was keinen Vortheil schaft. 3) ohne Nachkommen, der keine Leibeserben hat.

Früitlessly, fruht'=leßli, adv. fruchtloser, eitler, unnützer Weise.

Früitlessness, fruht'=leßneß, S. 1) Unfruchtbarkeit. 2) die Fruchtlosigkeit.

Früit-market, fruht'=mår''=kit, S. der Obstmarkt.

Früit-Time, fruht'=teim, S. der Herbst, die Frucht= die Obst= die Aerntezeit.

Früit-Tree, fruht'=trih, S. ein Baum der Früchte, der Obst trägt.

Frum, fromm, adj. dick, fett, plump, wohl bey Leibe; (ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

Frumentàcious, frumentäh'=schoß, adj. kornartig, aus Korn oder aus Getreide gemacht.

Frùmenty, fruh'=menti, S. eine Speise oder Suppe so aus Waizen, in Milch gekocht, gemacht wird.

Frummagemmed, from'=mäghemm'=d, adj. erwürgt, erhängt, strangulirt (eigene Sprache der Diebe.)

Frumness fromm'=neß, S. die Fettigkeit, große Fruchtbarkeit; (ist wenig bekannt.)

Frump, fromp, S. eine Verspottung.

to **Frump**, tu fromp, v. a. verspotten, auslachen.

Frumper, fromp'=ör, S. ein Spötter, Spottvogel.

Frumpingly, fromp'=ingli adv. spottweise, aus Schimpf, zum Possen.

to **Frush**, tu frosch, v. a. zerbrechen, zerschmettern, zerdrücken.

Frush, frosch, S. der Frosch, wo sich der Huf der Pferde hinten theilet.

Frustràneous, froßträh'=nioß, adj. vergeblich, unnützlich, ohne Vortheile.

Frustràneously, froßträh'=nioßli, adv. unnützer Weise, umsonst, ohne Nutzen, auf eine vergebliche Art.

to **Frustrate**, tu froß=träht, v. a. 1) eines Hoffnung betrügen, einem eine Nase drehen. 2) etwas vereiteln, fruchtlos machen. 3) vernichten, für ungültig erklären.

Frustrate, froß'=träht, adj. 1) eitel, vergeblich, unkräftig, unnütze. 2) nichtig, ungültig.

Frustrated, froß'=trähted, part. pass. in seiner Hoffnung betrogen; beraubt, vereitelt, vernichtet.

Frustràtion, froßträh'=sch'n, S. 1) der Betrug, die Täuschung, die Nichthaltung seines Worts. 2) die Vereitelung, Vernichtung.

Frustrative, froß'=trätiww, adj. betrüglich, fehlschlagend, vergeblich.

…strator y, froß'≠trätori, adj. was ein Vornehmen oder Verfahren nichtig macht oder vereitelt; was einen vorherigen Proceß aufhebet, vernichtet.
…stum, froß'≠tomm, S. ein Stück von einer regulären Figur abgeschnitten, in der Geometrie.
…tescent, frutes'≠sent, adj. was wie ein Strauch, wie eine Staude wächst.
…itex, fruh'≠tecks, S. eine Staude, Hecke, niedriges Gebüsch.
…y, frei, S. 1) der Schwarm kleiner Fische der so eben aus dem Fischlaiche hervorgekommen ist, Fischrogen, Fischbrut. 2) irgend ein Schwarm Thierchens; auch junge Leute. (Dieses im verächtlichen Ton.) 3) ein Haufen kleiner Inseln neben einander.
…a goodly Fry, eine gute Gesellschaft. 5) eine Art Sieb. 6) ein Gericht Geröstetes oder Gebratenes.
…Fry, tu frei, v. a. in der Pfanne braten.
…have other Fish to fry, ich habe ganz andere Sachen zu thun.
…Fry, tu frei, v. n. 1) in einer Pfanne über dem Feuer gebraten werden, braten. 2) vor Hitze oder durch Hitze schmelzen.
…y'd, frei'd, part. adj. in der Pfanne gebraten oder gebacken.
…ying, frei≠ing, part. et ger. bratend, das Braten in der Pfanne.
…ying-Pan, frei≠ing≠pänn, S. eine Bratpfanne.
…ut of the Frying-pan into the Fire, aus dem Regen in die Traufe kommen, den Regen fliehen und ins Wasser fallen.
…yth, or Frith, frith, S. so wird 1) von einigen eine Ebene oder ein offenes Feld zwischen zweyen Waldungen genannt. 2) von andern ein Gehölze, Waldung. 3) bey den alten Sachsen hieß es Friede.
…age, fju≠ädsch, S. Rauchfangsteuer, Steuer von jedem Feuerheerd.
…Fub, tu fobb, v. a. aufschieben, unter falschem Vorwande verzögern; vergeblich aufhalten, betrügen, eine Nase drehen; (wird gewöhnlich Fob geschrieben.)
…ib, fobb, S. 1) ein dicker, fetter, pausbackigter Knabe. 2) ein Beutel, eine Tasche; (ein gemeines Wort.)
…ibsey, fobb'≠si, adj. dick, fett, plump.
… fubsey Wench, ein dickes gesundes Mensch.

to F—ck, tu—o—, (gemeines Wort) paaren, beyschlafen.
to Fucate, fju'≠käht, v. a. anstreichen, etwas bemänteln, der Sache einen Anstrich geben.
Fucated, fju≠kähted, part. adj. gemahlt, angestrichen, versteckt, durch einen falschen Schein bemäntelt.
Fucus, fju'≠koß, S. Schminke.
Fudder, fod'≠dör, S. (bey den Bergleuten) ein gewisses Fuder; (nach Chamber 16 Centner.)
a Fudder of Lead, ein Fuder, oder eine Last Bley.
to Fuddle, tu fod'≠dl', v. a. betrunken machen, einen berauschen.
to Fuddle, tu fod'≠dl', v. n. sich berauschen, übermäßig trinken.
Fuddle, fod'≠dl', S. ein Getränk, oder etwas zu trinken.
this is Rum Fuddle, dieses ist ein vortrefliches Getränk, ein herrlicher Soff.
Fuddle-Cap, fod'≠dl'≠käpp, S. ein Säufer, Trunkenbold, Nasserbruder.
Fuddled, fod'≠d'ld, adj. betrunken, berauscht.
Fuddler, fod'≠dl'ör, S. ein Säufer, starker Trinker.
Fuddling, fod'≠d'ling, part. et ger. berauschend, das Berauschen.
a Fuddling-Bout, å fud'≠dl'ing≠baut, S. 1) ein Saufgelag, eine Schwelgerey. 2) ein Rausch.
Fudge, fudsch, S. 1) ein betrügliches Vorgeben. 2) ein Scheingedicht.
to Fudge, tu fudsch, v. a. 1) Ausflüchte suchen, sich fälschlich entschuldigen. 2) heimlich entwenden.
to Fudgel, tu fud'≠dsch'l, v. a. heimlich wegnehmen.
Fuel, fju'≠ell, S. Brennzeug; siehe Fewel.
to Fuel, tu fju'≠ell, v. a. 1) das Feuer mit brennbaren Materialien oder Sachen unterhalten. 2) mit Feuermaterialien versorgen.
Fueillemort, siehe Feuillemort, von der Farbe des abgefallenen Laubes.
Fugacious, fjugäh'≠schoß, adj. flüchtig.
Fugaciousness, fjugäh'≠schoßneß, S. die Flüchtigkeit, die Eigenschaft des Verfliegens.
Fugacity, fjugäß'≠iti, S. 1) die Flüchtigkeit, das Verfliegen oder die flüchtige Eigenschaft. 2) die Ungewißheit, Unbe-

Unbeständigkeit. NB. bey diesen drey Worten muß das g etwas härter, halb wie k ausgesprochen werden.
Fugh, foh, interj. pfui!
Fùgile, fju=dschill, S. ein Geschwür in den Ohren.
Fùgitive, fju'=dschitiww, auch fjud'=dschitiww, adj. 1) was nicht zu halten ist. 2) flüchtig, geneigt zu verfliegen. 3) unstandhaft, unbeständig, von keiner Dauer. 4) fliehend, der Gefahr entlaufend. 5) von der Schuldigkeit entfernend, Pflicht vergessend, abtrünnig. 6) herumschwärmend.
Fùgitive, fju'=dschitiww, S. 1) ein Flüchtling, einer der von seinem Posten läuft, ein Pflichtvergessener. 2) einer, der bey einer andern Macht Schutz sucht, um einer ihm bevorstehenden Strafe zu entgehen, der heimlich davon läuft. 3) einer der schwer zu fangen oder zu halten ist.
Fùgitivenefs, fju'=dschitiwwneß, S. 1) die Flüchtigkeit, die flüchtige Eigenschaft. 2) die Unbeständigkeit, Ungewißheit; (hat mit Fugacity gleiche Bedeutung.)
Fùgue, fjuhk, oder fuhk, S. eine Fuge in der Musik.
Ful'ciment, foll'=siment, S. der Ruhepunkt, die Stütze, dasjenige worauf ein Körper ruhet.
to Fulfill', tu fullfill', v. a. 1) etwas so lange füllen bis nichts mehr hinein gehet. 2) sein gethanes Versprechen erfüllen. 3) einem Vorhaben oder einer Absicht entsprechen. 4) einem Verlangen genügen. 5) etwas vollenden.
Fulfil'ed, fullfill'd, part. adj. erfüllt, vollbracht.
Fulfilling, fullfill'=ing, S. die Erfüllung, Vollendung.
Fulfraught, fullfraht', adj. vollkommen, völlig versehen.
Ful'gency, foll'=dschensi S. der Glanz, Schimmer.
Ful'gent, foll'=dschent, adj. scheinend, schimmernd, glänzend, blendend.
Ful'gid, foll'=dschidd, adj. scheinend, leuchtend, schimmernd.
Fulgidity, folldschidd'=iti, S. der Glanz, der Schimmer, der blendende Schein.
Ful'gour, foll'=ghorr, S. der Glanz, der Schimmer, das blendende Licht gleich dem des Blitzes, das Leuchten.
Fulguràtion, follghuràh'=sch'n, S. d[as] Wetterleuchten, das Blitzen.
Ful'hams, foll'=hàms, S. falsche Wü[r]fel, (eine Anspielung auf den Ort Fu[l]ham, ohnweit London an der Tham[se] (Themse) wo entweder dergleich[en] falsche Würfel gemacht werden, o[der] wo sich falsche Spieler und Betrü[ger] aufhalten.
Fuliginous, fjulidsch'=inoß, adj. [ru]ßig,raucherig.
Ful'imart, foll'=imàrt, S. eine wil[de] Katze, stinkender Iltis.
Full', full, adj. 1) voll, ohne leer[en] Raum. 2) völlig, wohl versehen, vo[ll]kommen, so daß nichts mehr fehlet o[der] begehret wird. 3) plump, dick, fe[tt]. 4) gesättiget, satt.
a Belly full is a Belly full, man ka[nn] sich doch nicht mehr als satt essen.
5) was Alles oder das Ganze enthä[lt], was viel sagt oder ausdrückt. 6) re[ich], vollkommen, im höchsten Grade. [7)] ganz, complett, voll, völlig ausgebr[ei]tet.
the full Moon, or the Full of t[he] Moon, der volle Mond.
8) stark, nicht schwach, nicht verdü[n]net.
Full', full, S. 1) ein vollkommenes Ma[ß]. 2) der höchste Grad, der vollkomme[n]ste Zustand. 3) das Ganze, die co[m]plette Summe. 4) die Zeit in we[l]cher der Mond eine vollkommene Ru[n]dung macht, da er voll ist.
Full', full, adv. 1) ohne Abkürzu[ng] oder Verminderung, völlig. 2) m[it] der ganzen Wirkung, in voller Kra[ft]. 3) ganz genau, mit Fleiße. 4) ger[a]de hin, an den rechten Fleck.
Full wird vor ein adv. oder adj. g[e]setzt, um der Bedeutung mehr Stär[ke] oder Nachdruck zu geben.
Full wird auch in Zusammensetzunge[n] gebraucht, um anzuzeigen, daß etw[as] zur Vollkommenheit oder zum höchst[en] Grade gekommen oder gelanget ist.
Full'-blown, full'=blohn, adj. 1) b[is] aufs äußerste ausgebreitet, wie ei[ne] vollkommene Blüthe oder Blum[e]. 2) vom Wind bis aufs äußerste au[s]gestreckt oder ausgedehnt, als:
a full-blown Sail; ein vollkommen au[s]gedehntes Segel.
Full-bottomed, full=bat'=tomm'd, ad[j]. was einen vollkommen großen Bode[n] hat.

ull-eared, full=ihr'd', adj. woran die Aehren voll Körner, voll Getraide sind.
ull-eyed, full=eid', adj. der große hervorragende Augen hat.
ull-faced, full=fähs'd', adj. von vollem Gesicht, pausbäckig.
ull-fed, full=fedd', adj. gesättiget, fett, ausgefüttert.
ull-laden, full=läh'=d'n, adj. so voll beladen, daß nichts mehr hinzu kann.
ull-spread, full=spredd', adj. völlig, bis aufs äußerste ausgebreitet.
ull-summed, full=somm'd', adj. vollkommen in allen Theilen, in völliger Summe.
to Full, tu full, v. a. Tuch walken, solches von seinem Oel und den Fettigkeiten reinigen.
ullage, ful'=lädsch, S. das Walkerlohn.
ulled, ful'=led, part. adj. gewalket.
uller, ful'=lör, S. ein Walkmüller, einer, dessen Handwerk es ist Tuch zu reinigen.
ullers-Earth, ful'=lörs=erth', S. Walkererde.
ullers-Herb, ful'=lörs=herb oder erb, S. Wollkraut, Königskerzen.
uller-scate, ful'=lör=skäht, S. ein Meerengel, Engelroche.
ullers-Thistle, ful'=lörs=this'=sl', or Fullers-Weed, ful'=lörs=wihd, S. Gartendistel; (eine Pflanze.)
Fullery, ful'=lörri, S. eine Walke, Walkmühle, oder der Ort wo der Walker sein Geschäft treibt.
Fuller, ful'=lör, and Fullest, ful'=lest, S. der Comparat. u. Superlat. von Full, voller, am vollesten.
Fulling, ful'=ling, part. et ger. walkend; das Walken.
Fulling-Mill, ful'=ling=mill, S. eine Walkmühle.
Fullo, ful'=lo, S. ein Waller, Wels; (ein Fisch.)
Fully, ful'=li, adv. 1) völlig, gänzlich, ohne Mangel, ohne daß mehr begehret wird. 2) ohne leeren Raum, völlig ausgefüllt.
Fulminant, foll'=minänt, adj. donnernd, krachend.
to Fulminate, tu foll'=minäht, v. a. & v. n. 1) donnern, blitzen. 2) ein lautes Getös oder Krachen machen. 3) den Bannstrahl ergehen lassen. 4) sehr erhitzt seyn, mit Eifer schmähen.
Fulmination, follminäh'=sch'n, S. 1) das Donnern, Blitzen. 2) der Bannstrahl, die Verkündigung der Höllenstrafen.
Fulminatory, foll'=minätori, adj. donnernd, blitzend; mit Schrecken erfüllend.
Fulminous, foll'=minoß, adj. siehe vorher.
Fulness, full'=neß, S. 1) die Fülle, der Ueberfluß. 2) die volle Beschaffenheit, der complette Zustand, so daß nichts mehr nöthig thut oder begehret wird. 3) das volle Maß; an Gutem oder an Bösem.) 4) die Ausfüllung, Sättigung, Ueberfüllung. 5) die Beklemmung (des Herzens.) 6) die Größe, die Weite, die Erstreckung. 7) die Stärke oder Gewalt eines Schalls, der das Ohr erfüllt.
Fulsome, foll'=somm, adj. 1) ekelhaft, beleidigend, (irgend einen Sinn.) 2) unangenehm, stinkend, faul riechend. 3) wollüstig, geil, üppig, unzüchtig, zotig.
Fulsomely, foll'=sommli, adv. auf eine ekelhafte, stinkende, faulriechende Art, unflätiger Weise.
Fulsomeness, foll'=sommneß, S. 1) die Ekelhaftigkeit, der Ekel, 2) der faule Geruch. 3) die Unfläthereÿ, Zoten.
Fulvid, foll'widd, adj. dunkel= oder rothgelb.
Fumado, fju'=mädo, S. ein geräucherter Fisch.
Fumage, fju'=mähdsch, S. Rauchfangsteuer; siehe Fuage.
Fumatory, fju'=mätori, S. ein Kraut, Erdrauch, Taubenkropf, wilde Raute.
to Fumble, tu fomm'=bl', v. a. herum tappen, betasten, tölpisch angreifen oder verrichten.
to Fumble, tu fomm'=bl', v. n. 1) verworren seyn, sich nicht heraus helfen können. 2) kindischer Weise tändeln.
Fumbled, fomm'=b'ld, adj. 1) betastet, ungeschickt angegriffen oder verrichtet. 2) verworren.
Fumbler, fomm'=blör, S. 1) ein Tölpel, ein Betaster, einer der ungeschickt zu Werke gehet. 2) ein Alter oder auch ein unvermögender Mann.
Fumbling, fomm'=bling, part. et ger. betastend, ungeschickt zu Werke gehend, das Betasten, das ungeschickte Angreifen oder Bearbeiten einer Sache.

Fumblingly, fomm'-blingli, adv. auf eine tölpelhafte, ungeschickte Weise, wie ein Tölpel.

Fume, fjuhm, S. 1) der Rauch, der Dampf. 2) Dunst, jedes flüchtige, davon fliegende Wesen. 3) das Aufsteigen aus dem Magen. 4) die Wuth, der Zorn, die Leidenschaft.
to be in a Fume, entrüstet seyn.
5) eitler Gedanke, thörigte Einbildung. 6) jedes was nicht wesentlich ist oder keinen festen Körper hat.

to Fume, tu fjuhm, v. n. 1) rauchen. 2) verrauchen, abdunsten oder ausdunsten.
to fume up, in den Kopf steigen, im Magen aufstoßen.
3) entrüstet, erhitzt, zornig seyn.

to Fume, tu fjuhm, v. a. 1) räuchern, im Rauch trocknen, (Fleisch). 2) mit wohlriechenden Sachen räuchern. 3) in Dünsten zerstreuen.

Fumet, fjumett', S. der Mist vom Wild, Hirschkoth.

Fumette, fjumett', S. der etwas stinkende Geruch des Wildes, (haut gout); auch der Geruch eines gebratenen Rebhuhns.

Fumid, fjuh'-mid, adj. rauchig, raucherig.

Fumidity, fjuhmidd'-iti, or Fumidness, fjuh'-midneß, S. die Raucherigkeit, die raucherigte Eigenschaft.

Fumiferous, fjumif-feroß, Fumifick, fju'-mifick, Fumigant, fju'-migant, adj. das einen Rauch von sich giebt.

to Fumigate, tu fju'-migaht, v. n. räuchern, beräuchern, einen Rauch machen, bähen.

Fumigation, fjumigah'-sch'n, S. die Räucherung, Bähung; Speichelkur.

Fuminess, fju'-mineß, S. die Raucherigkeit, das raucherige Wesen.

Fuming, fjuh'-ming, S. das erste Rösten der Erze.

Fumingly, fju'-mingli, adv. zorniger Weise, im Zorn, in der Wuth, im Eifer.

Fumitor, fju'-mitorr, or Fumitory, fju'-mitori, S. siehe Fumatory, Erdrauch 2c.

Fumous, fju'-moß, or Fumy, fju'-mi, adj. rauchigt, aufsteigend wie Rauch, was Rauch macht, rauchend.

Fun, fonn, S. 1) der Scherz, die Kurzweil, die Belustigung, ein Possen, ein betrüglicher Scherz, der Zeitvertreib, die Freude. 2) ein Betrug, ein Streich. 3) der Hintere, der Steis.
I'll kick your Fun, ich will dich in den Hintern treten, (eigene Sprache).

to Fun, tu fonn, v. a. Possen reißen scherzen, spielen.
to fun up, einen mit glatten Worten verführen, überreden.

Function, fonk'-sch'n, S. 1) eine Amtsverrichtung, die Ausführung seines Auftrags. 2) das Amt, der Dienst, die Pflicht. 3) Beschäftigung, Gewerb. 4) Verrichtung irgend eines besonderen Theils eines Körpers. 5) das natürliche Vermögen, die Kraft.

Fund, fonnd, S. 1) ein Capital, eine Summe Gelds, womit ein gewisses Vorhaben, ein Handel 2c. unternommen und unterhalten wird. 2) eine Bank, Wechselbank. 3) der Grund, worauf etwas gebauet wird.

Fundament, fonn'-dament, S. 1) der Rücktheil oder hintere Theil des Körpers, das Gesäß. 2) die Oeffnung, wodurch der Unflath ausgeworfen wird. 3) der Grund, die Grundfeste.

Fundamental, fonndamenn'-tall, adj. 1) was zum Grunde dienet, worauf das übrige gebauet ist. 2) gründlich, wesentlich.

Fundamentally, fonndamenn'-talli, adv. von Grund aus, gründlich, wesentlicher Weise, ursprünglich.

Fundamentalness, fonndamenn'-tallneß, S. die Gründlichkeit.

Fundamentals, fonndamenn'-talls, S. die Grundfeste, der Grund, die Anfangsgründe einer Wissenschaft, der wichtigste und wesentlichste Theil, worauf alles übrige beruhet.

Fundation, S. die Gründung; siehe Foundation.

Funeral, fju'-nerall, S. 1) ein Leichenbegängniß, die Bezeigung der letzten Ehre denen Todten. 2) der Pracht oder die Procession, womit die Todten weggetragen werden. 3) das Begräbniß, die Beerdigung.

Funeral, fju'-nerall, or Funerary, fju'-nerari, adj. 1) was zur Ceremonie die Todten zu begraben gehöret, zur Leiche, zum Begräbniß gehörig. 2) traurig, greulich, dunkel; wie eine Leiche.

Fungosity, fonggaß'-iti or Fungousness, fong'-goßneß, } S. die Schwammigkeit; ein schwammigter Auswuchs.

Fungous, fong'-goß, adj. schwammicht, dem es an Festigkeit fehlet.

Fungus, fong'-goß, S. (Im eigentlichen Wortverstande ein Erdschwamm, Pilz; dann ein Wort, womit der fleischigte Auswuchs an Wunden, an Bäumen oder Pflanzen, dergleichen nicht natürlich ist, benennt wird.) ein Schwamm; das schwammichte Wesen; ein schmammichtes Gewächs.

Funicle, fju'-nikl', S. ein kleines, dünnes Seil, eine Schnur, eine Senne.

Funicular, fjunick'-julär, adj. was aus einem kleinen Seile, einer Schnure oder Senne bestehet.

Funk, fonk, S. ein stinkender, erstickender Dampf, ein Gestank.

to Funk, tu fonk, v. a. rauchen, Tabak schmauchen.

to funk one, einem mit stinkendem Tabaksrauch beschwerlich fallen.

Funnel, fon'-nell, S. 1) ein Trichter. 2) eine Röhre; wodurch Licht eingelassen wird, oder eine Communicationsröhre.

Fur, forr, S. 1) ein Fell mit sanften Haaren, ein Pelz 2) eine ausgedünstete Feuchtigkeit, die an den Theilen kleben bleibt.

to Fur, tu forr, v. a. 1) mit Pelz füttern. 2) mit einer sanften oder weichen Sache bedecken.

Fur-wrought, forr'-raht, adj. aus Pelzwerk gemacht.

Furacious, fjuräh'-schoß, adj. diebisch, verstehlen, zum Stehlen geneigt.

Furacity, fjuräß'-iti, or Furaciousness, fjuräh'-schoßneß, } S. die diebische Art, Neigung zum Stehlen, Dieberey.

Furbelow, forr'-bilo, S. eine Falbel, (gefaltener Zeug, den man um die Weiberröcke nahet).

to Furbelow, tu forr'-bilo, v. a. mit Falbeln ausstaffiren, zieren, verbrämen.

to Furbish, tu forr'-bisch, v. a. glätten, poliren, aufputzen, bis zum Glanz reiben.

Furbished, forr'-bisch'd, part. adj. polieret, geglättet, aufgeputzt.

Furbisher, forr'-bischör, S. ein Polierer, Glätter; auch ein Schwerdtfeger.

Furbishing, forr'-bisching, part. et ger. polierend, glättend, das Polieren, Glätten.

Furcation, forrkäh'-sch'n, S. die Eigenschaft sich in zwey Theile zu theilen, wie eine Gabel; die Zerspaltung.

Furcheè, forrkih', adj. wie eine Gabel gestaltet; siehe Forked.

Furfur, forr'-forr, S. 1) eine Hülse, Spreu. 2) Schuppen, Raude oder Grind, dergleichen in einer Kleyengestalt auf der Haut wächst.

Furfuraceous, forrfjuräh'-schoß, adj. 1) hülsenartig oder hülsigt. 2) schuppicht, räudig.

Furies, fju'-ris, S. die Rachgöttinnen. NB. Die letzte Sylbe wird etwas gedehnt.

Furious, fju'-rioß, adj. grimmig, rasend, toll, wütend, wahnwitzig.

Furiously, fju-rioßli, adv. auf eine grimmige, rasende, tolle Weise, heftiger Weise.

Furiousness, fju'-rioßneß, S. die Wuth, der Grimm, die Raserey, Tollheit.

to Furl, tu forl, v. a. ein Segel zusammenwickeln; die Segel einziehen.

Furled, forrl'd, part. adj. zusammengewickelt.

Furling, forr'-ling, S. das Zusammenwickeln.

Furlong, forr'-long, S. ein Maß in der Länge, der achte Theil einer englischen Meile; auch ein Feldwegs, sonst 40 Ruthen oder der vierte Theil eines Morgens.

Furlough, forr-loh, S. der Urlaub oder die Erlaubniß, so einem Soldaten gegeben wird, eine gewisse Zeit vom Regiment abwesend zu seyn.

Furmen, forr'-menn, S. Altermänner, Rathsherrn.

Furmenty, forr'-menti, S. ein englischer Waizen und Milchbrey; siehe Frumenty.

Furnace, forr'-näs, S. ein Ofen.

to Furnace, tu forr'-näs, v. a. wie ein Ofen dampfen, ausdampfen, Funken auswerfen wie ein Ofen, (ein schlechtes Wort)

Furnage, forr'-nädsch, S. Backofen-Geld oder Zins.

Furnbush, siehe Fearn, Farnkraut.

to Furnish, tu forr'-nisch, v. a. 1) mit dem Nöthigen versorgen, verschaffen, ver-

versehen. 2) ausrüsten, zu einem Unternehmen anschicken, in Ordnung bringen. 3) mit Hausgeräthe versehen, ein Zimmer auszieren.

Furnished, forr'=nisch'd, part. adj. versorgt, versehen, ausgezieret, ausgerüstet.

a ready furnished Room, ein Zimmer, das mit dem gehörigen Hausgeräthe versehen oder ausgezieret ist.

Furnisher, forr'=nischör, S. ein Verleger, Verschaffer, Versorger, Ausrüster.

Furnishing, forr'=nisching, S. das Versorgen, das Auszieren mit Hausgeräthe, das Ausrüsten 2c.

Furniture, forr'=nitjur, einige sprechen es auch forr'=nitschur aus, S. 1) die Ausstaffirung, Auszierung oder die Hausgeräthe, so zur Zierde oder zum nöthigen Gebrauche in einem Zimmer sind. 2) die Ausrüstung, das Reisegeräthe. 3) die Verzierung, Verschönerung.

Furr, forr, S. siehe Fur, ein Pelz.

Furred, forr'd, adj. mit Pelz gefüttert, mit Pelzwerk versehen.

Furrier, forr'=riör, S. ein Rauchhändler, ein Kürschner.

Furring, forr'=ing, S. das Füttern oder Versehen mit Pelzwerk.

Furrow, for'=ro, S. 1) eine Furche, so durch den Pflug gemacht wird. 2) ein langer Wassergraben oder eine Hölung; auch eine Falte.

Furrow-weed, for'=ro=wihd, S. ein Unkraut, das in gepflügtem Lande wächst.

to Furrow, tu for'=ro, v. a. in Furchen schneiden, ackern, Furchen ziehen.

Furrowed, for'=ro'd, part. adj. in Furchen gezogen, geackert, in Furchen durchschnitten.

Furry, for'=ri, adj. 1) in Pelz gekleidet, mit Pelz bedeckt, mit Pelz gezieret. 2) aus Pelzwerk bestehend.

Further, forr'=ther, adj. der Compar. von Forth, in einer größeren Entfernung; über dieses hinaus, weiter, ferner.

Further, forr'=ther, adv. 1) zu einer größeren Entfernung, viel weiter. 2) überdies, zudem.

to Further, tu forr'=ther, v. a. fördern, befördern, helfen, forthelfen, beystehen.

Furtherance, forr'=theräns, S. die Förderung, der Fortgang, die Hülfe, Beförderung, das Forthelfen.

Furtherer, forr'=thörör, S. ein Beförderer, ein Gönner. Patron.

Furthering, forr'=thöring, part. et ger. befördernd, das Befördern.

Furthermore, forr'=thörmohr, adv. überdieses, außerdem, ferner.

Furthermost, forr'=thermost, or Furthest, forr'=thest, } adv. am weitesten.

Furtive, forr'=tiww, adj. verstohlen, heimlich, durch Dieberey erlangt.

Furtively, forr'=tiwwli, adv. verstohlener Weise, auf eine diebische Art.

Furuncle, fju'=ronkl', S. eine Hitzblatter, schmerzhafte Blatter, ein Geschwür, eine Beule.

Fury, fjuh'=ri, S. 1) die Wuth, Raserey. 2) der Grimm, der Zorn, so bis zur Raserey gehet. 3) wilde Einbildung. 4) eine der Rachgöttinnen und daher ein stürmisches, ungestümes, heftiges, wütendes Weib.

Furz or Furze, forß, S. stachlichte Genst, (eine Pflanze).

Furzy, forr'=ßi, adv. voll stachlichte Genst.

Fuscation, foßkäh=sch'n, S. die Verdunkelung.

to Fuse, tu fjuhß, v. a. zerlassen, schmelzen lassen.

to Fuse, tu fjuhß, v. n. schmelzen, was durch Hitze in Fluß kommt, oder fließend wird, sich auflösen.

Fusee, fjußih', S. 1) eine Flinte.

2) the Fusee of a Watch, das Rad in einer Uhr, um welches die Kette gehet.

3) the Fusee of a Bomb or Granado Shell ist das, wodurch das ganze Pulver oder die Composition in der Granade Feuer fängt; dieses ist gewöhnlich eine hölzerne Röhre (Schlag-oder Zundröhre,) die mit Wildfeuer angefüllt wird.

4) auch die Spur oder Fußtapfen eines Rehbocks, (nach Johnson).

Fuselier, siehe Fusilier.

Fusible, fju'=ßibl', adj. schmelzbar.

Fusibility, fjusibill'=iti, or Fusibleness, fjusib'=bl'neß, } S. die zerschmelzende Eigenschaft.

Fusil, fju'=ßil, adj. schmelzbar, was durch Hitze in Fluß gebracht wird.

Fusil,

Fusil', fjußih', S. 1) eine Flinte, eine kleine, niedliche Jagdflinte. 2) in der Wappenkunst, etwas das einer Spindel gleicht.

Fùsilier, fjuh' = ßillihr, S. ein Füsilier, ein Soldat, der eine Flinte trägt, ein Musketier.

Fùsion, fjuh' = ßchönn oder fju' = sch'n, S. 1) das Gießen, Schmelzen. 2) der geschmolzene Zustand, oder das Metall, das im Flusse ist.

Fuss, foß, S. ein Lärm, Tumult, ein großes Wesen, eine Verwirrung, unnöthige Weitläuftigkeit um eine geringe Sache.

Fussock, fos' = sack, S. eine Schlammpampe, ein faules Weib, eine dicke, fette Muschel, ein altes, schmutziges Weib.

Fust, foßt, S. 1) der Schaft einer Säule. 2) ein starker Geruch, wie der aus einem moderichten Faß.

to Fust, tu foßt, v. n. modericht, schimmlich werden, übel riechen.

Fustian, foß' = tschän, S. 1) Barchent, eine Art Tuch, das aus Linnen und Baumwolle gemacht wird. 2) hochtrabende Schreibart, hochtrabende Rede oder Worte, übelgeordnete Worte oder Ideen.

Fustian, foß' = tschän, adj. 1) aus Barchent gemacht. 2) hochtrabend, schwülstig, (im Styl).

Fustian-an-Apes, Tripp = oder Plüschsammt; nach Bailey.

red Fustian, eine Benennung für den Portwein.

Fustick, foß' = tick, or Fustock, foß' = tock, S. eine Art Holz, das aus Westindien gebracht und zum Färben gebraucht wird; Brasilienholz.

to Fustigate, tu foß' = tigäht, v. a. prügeln, mit einem Stocke schlagen.

Fustigàtion, foßtigäh' = sch'n, S. die Prügelung, Peitschung.

Fustilàrian, foßtiläh' = riän, S. ein Schurk, ein schlechter Kerl; einer der garstig stinkt.

Fusty-Luggs, foß' = ti = logks, S. eine Schlumpe, garstige, stinkende, säuische Weibsperson.

Fustiness, foß' = tineß, S. 1) der Schimmel, der Moder. 2) der übele Geruch, den fette Personen von sich geben, der Gestank.

Fusty, foß' = ti, adj. 1) stinkend, übelriechend. 2) verschimmelt, vermodert, verfault.

Fùtile, fjuh' = till, adj. 1) geschwätzig, plauderhaft. 2) nichtig, unwerth, von keinem Gewicht.

Futil'ity, fjutill' = iti, or Fùtilness, fju' = tillneß, S. 1) die Schwatzhaftigkeit, Plauderhaftigkeit. 2) Leichtfertigkeit, Leichtsinnigkeit, läppische Narrentheidung. 3) Nichtswürdigkeit, Mangel an Gewicht, Mangel an Festigkeit.

Futtocks, fot' = tocks, S die Ribben oder gebogenen Hölzer um ein Schiff, oder die ein Schiff zusammenhalten.

Fùture, fjuh' = tschur, adj. zukünftig, künftig, was hiernächst seyn wird.

the future State, der zukünftige Zustand.

the future Tense, das Futurum.

Fùture, fjuh' = tschur, S. die zukünftige Zeit, etwas das sich hiernächst zutragen wird.

Fùturely, fjuh' = tschurli, adv. in Zukunft.

Futurition, fjutschurisch' = önn, S. die zukünftige Entstehung; der Zustand des Seynwerdens oder des Seynseyns, der Zustand, in den man hiernächst kommen oder versetzt werden wird.

Futùrity, fjutjuh' = riti, S. 1) die zukünftige Zeit. 2) zukünftige Begebenheit. 3) die zukünftige Entstehung.

to Fuzz, tu foß, v. n. 1) in kleine Theilchen zerfliegen. 2) ausfaselen, ausdrießeln, in kleine Fädchen auszupfen. 3) in die Höhe stehen, wie Fasen oder Haare. 4) die Karten mischen oder andere Karten nehmen.

Fuzz-Ball, fohß' = bahl, S. eine Art Schwamm, welcher, wenn er gedrückt wird, platzt, und Staub in die Augen streuet.

Fuzzen, foß' = ſ'n, S. Nahrung, Speise; natürliche Stärke.

Fy, fei, interj. pfuy oder pfoy, ein Wort der Mißbilligung.

Fyrth, förth, S. ein Meerbusen, wo das Land niedrig ist.

G.

G wird an sich dschi ausgesprochen. Die Aussprache davon ist aber sehr mannigfaltig. Man sehe vorne in der Prosodie den Buchstaben G, wo dessen Aussprache hinlänglich erläutert ist.

to Gab, tu gäbb, v. n. plaudern; siehe Gabble.

Gab or Gob, gäbb, gabb, S. der Mund.

Gift of the Gab, ein gutes Mundwerk, oder die Gabe der Beredsamkeit.

to blow the Gab, bekennen, einen angeben.

a Gab or Gob String, bedeutet ein Stangenzaum.

Gabarage, gäb'=bäradsch, S. eine Art Barken; (kleines Schiff) die Waaren aus großen Schiffen ein- und auszuladen.

Gabardine, gäbärdihn', S. ein schlechter Reiserock oder Mantel, ein grober, schlechter Rock; ein Regenmantel.

Gabbara, gäb'=bärä, S. einbalsamirte Leichen; (in Egypten.)

Gabberys, gäb'=beris, S. Scherz, Possen, Geschwätz, Lügen, Schwänke, Kinderey.

Gabble, gäb'=bl', S. ein eitles unnützes Geschwätz; ein undeutliches, oder unvernehmliches Gebrumme oder Getös, wie das von unvernünftigen Thieren.

to Gabble, tu gäb'=bl', v. n. schwatzen, plaudern, waschen, klatschen, ein lautes, eiteles Geschwätz führen, ohne was damit zu sagen; ein undeutliches Getös machen.

Gabbler, gäb' blör, S. ein Schwätzer, Plauderer.

Gabbling, gäb'=bling, part. et ger. plaudernd, das Plaudern.

Gàbel, gäh'=bell, S. 1) eine Taxe, eine Auflage, Accise, als:

a Gabel on (of) Wine, eine Weinaccise.

the Gabel on Salt in France, der Impost vom Salz in Frankreich.

2) (bey der Baukunst) der Giebel an einem Gebäude; dieses ist besser Gable.

Gàbion, gäb'=bion, S. ein Schanzkorb.

Gabionàde, gäbionähd', or Gabionàdo, gäbionäh'=do, } S. die Verwahrung mit Schanzkörben.

Gàble, gäh'=bl', S. das abhängige Dach eines Gebäudes, auch der Giebel eines Gebäudes. Dieses heißt auch:

the Gable-End, der Giebel am Haus.

Gablocks, gäbb'=lacks, S. gewiss[e] Sporen für kämpfende Hähne.

Gad, gädd, S. 1) ein Keil oder ei[n] langes Stück Stahl. 2) eine Gravie[r]nadel; (a Gad of Steel.)

to Gad, tu gädd, v. n. herumstre[i]chen, unnütz herumlaufen.

Gad-Breeze, gädd'=brihß, S. ei[ne] Wespe, Breme.

Gadder (abroad) gäd'=dör, S. ei[n] Herumläufer, Landläufer, einer d[er] beständig draußen herumläuft un[d] nichts da zu thun hat, ein Landstre[i]cher.

Gadding, gäd'=ding, (up and dow[n]) part. et ger. hin und her laufend, da[s] Hin- und Herlaufen.

Gaddingly, gäd'=dingli, adv. auf ei[ne] herumschweifende, herumgatternd[e] Weise.

Gadfly, gädd'=flei, S. ein Brem[se,] Wespe.

Gadso, gädd'=so, ein unbedeutend[er] Ausruf, von dem italiänischen cazzo.

Gaff, gäff, S. ein Wurfspeil, ein gr[o]ßer eiserner Haken, womit die Schif[f]leute die großen Fische ans Land ziehe[n].

Gaffer, gäf=för, S. ein Wort de[r] Ehrerbietung auf dem Lande, ansta[tt] Master. (Ein gemeines Wort das ve[r]altet ist oder jezt nur noch bey geme[i]nen Leuten angewandt wird.)

Gaffles, gäf=fl'ß, S. 1) künstlich[e] Sporen so den Kampfhähnen ang[e]macht werden, wenn sie kämpfen so[l]len. 2) die stählerne Spanne an eine[r] Armbrust.

Gafold-land, or Gafuld-land, gäf fold-länd, S. Ländereyen, die Taxe[n] und Zinsen unterworfen sind.

to Gag, tu gägk, v. n. den Mund zustop[f]fen, so daß man zwar Athem schöpfen aber nicht sprechen oder schreyen kann.

Gag, gägk, S. 1) etwas das in de[n] Mund gesteckt wird, um die Sprach[e] und auch um das Essen zu verhindern. 2) ein Instrument, dessen sich vor nehmlich die Spitzbuben beym Aufbre[]chen der Häuser bedienen, mit welchen sie denen Beraubten den Mund ver keilen, damit sie nicht um Hülf schreyen können.

Gag, gägk, or Gagàte, gägkäht', } S. Bergwachs.

Gàge, gähdsch, S. 1) ein Pfand, Unterpfand, geleistete Sicherheit; (Caution) oder jedes was zur Sicherheit gegeben wird. 2) ein gewisses Maß, eine Richtschnur zum Messen; ein Visier. 3) ein Quartkrug, oder auch ein Nösel; auch eine Pfeife, (besondere Sprache.)

a Gage of Focus, eine Pfeife Toback.

to Gàge, tu gähdsch, v. a. 1) verpfänden; als eine Sicherheit, als ein Unterpfand niederlegen, um etwas wetten, die Wette zum Pfand geben. 2) durch eine Caution oder Sicherheit verbindlich machen, zu etwas verpflichten. 3) ausmessen, visieren; (den Inhalt von einem Faß.) Dieses siehe auch Gauge.

Gàged, gähdsch'd, part. adj. mit dem Visier gemessen, visiert.

Gàger, gähdsch'=ör, S. ein Visierer.

to Gagg, tu gägk, v. a. knebeln.

Gagg, gägk, S. ein Knebel, Gebiß.

Gagged, gägk'd, part. adj. geknebelt.

Gaggers, gägk'=örs, S. z. B. high and low, das heißt, hohe und niedere Betrüger, welche durch falsches Vorgeben und wunderbare Geschichten ihrer Leiden, leichtgläubige und wohlmeynende Leute hintergehen.

Gagging, gägk'=ing, S. das Knebeln.

to Gaggle, tu gägkl', v. n. schnattern, gackern; (wie Gänse.)

Gaggling, gägk'=ling, S. das Schnattern.

Gàging, gähdsch'=ing, S. das Visieren.

Gàiety, gäh'=iti, S. die Frölichkeit 2c. siehe Gayety.

Gaillac, (Wine) gäll'=jack, S. ein Französischer Wein von Gaillac in Languedoc.

Gaillard, gäll'=jard, S. ein Tanz mit lustigen Sprüngen. NB. beyde Worte sind nicht allgemein englisch.

Gàil-Tree, gähl'=trih, S. ein aromatischer Baum; siehe Tamarisk.

Gàily, gäh'=li, adv. 1) auf eine muntere, lebhafte, lustige, freudige Weise. 2) auf eine prachtvolle, glänzende, zierliche Weise; siehe Gayly.

Gàin, gähn, S. 1) der Profit, Vortheil, Gewinnst. 2) Interesse, nutzbare, gewinnsüchtige Absichten.

to Gàin, tu gähn, v. a. 1) als Profit, als Vortheil erhalten. 2) gewinnen, erwerben. 3) erlangen, erhalten, bewirken, verschaffen. 4) Zuwachs von etwas erhalten. 5) über seinen Gegner siegen.

to gain the Day, die Schlacht gewinnen, den Sieg davon tragen.

6) to gain one over to our Party, einen auf unsere Seite bringen, in unser Interesse ziehen.

7) etwas erreichen, wozu oder wohin gelangen.

8) to gain upon one, einen einnehmen, einem näher kommen, einem den Vortheil abgewinnen.

to Gàin, tu gähn, v. n. 1) reich werden, den Vortheil haben, befördert werden.

2) to gain Ground, Grund gewinnen, avanciren, vorwärts kommen. 3) Einfluß bekommen.

Gàin, gähn, adj. ein altes Wort für geschickt, bereitwillig, hurtig.

Gàinable, gähn'=äbl', adj. was man erlangen kann.

Gàinage, Gàinery, siehe Gàin.

Gàined, gähn'd, part. adj. gewonnen.

Gàiner, gähn'=ör, S. einer der gewinnet, der den Vortheil hat.

Gàineſs, siehe Gayety.

Gàinful, gähn'=full, adj. vortheilhaft, nützlich, einträglich, was Gewinnst giebt, wodurch man Geld erwirbt.

Gàinfully, gähn'=fulli, adv. mit Nutzen, vortheilhafter Weise, mit Gewinn.

Gàinfulneſs, gähn'=fullneß, S. der Profit, der Vortheil; die Einträglichkeit, der Gewinnst.

Gàingiving, gähn'=giwwing, S. hat ohngefehr ähnliche Bedeutung, als Misgiving welches ahnend, oder das Ahnen heißt.

Gàining, gähn'=ing, part. et ger. gewinnend, das Gewinnen.

Gàinleſs, gähn'=leß, adj. unvortheilhaft, was keinen Nutzen, keinen Vortheil stiftet.

Gàinleſsneſs, gähn'=leßneß, S. Unnützlichkeit, Mangel an Vortheil.

Gàinly, gähn'=li, adv. geschicklich, leichtlich, bereitwillig, (wird selten gebraucht.)

to Gàinſay, tu gähn'=säh, v. a. 1) widersprechen, widersetzen, widerstreiten. 2) etwas läugnen.

Gainſàyer, gähnsäh'=ör, S. ein Gegner, Widersacher, Widersprecher.

Gainsaying, gähnsäh'≈ing, part. et ger. widersprechend, widersetzend, das Widersprechen, Widersetzen.
Gainst, gänst, praepos. gegen ꝛc. siehe Against.
to Gainstand, tu gähn'≈ständ, v. a. widerstehen, widersetzen; siehe to withstand.
Gairish, gäh'≈risch, adj. 1) stolz, hoffärtig. 2) prächtig, herrlich, glänzend. 3) ausgelassen, flüchtig.
Gairiness, gäh'≈rineß, S. 1) lächerlicher Stolz, lächerlicher Putz, Schmuck, Pracht ꝛc. 2) flüchtige, ausgelassene Freude.
Gait, gäht, S. 1) ein Weg.
gang your Gait, gehet eurer Wege.
2) der Marsch, der Gang. 3) die Art und Miene, auch das äußerliche Benehmen beym Gehen.
Galactites, gäll'≈äckteits, S. in der Naturgeschichte der sogenannte Milchstein; (wird häufig in Deutschland gefunden, vornehmlich in der Baumannshöle.)
Galage, gälähdsch', S. ein hölzerner Schuh der Schäfer; auch ein dergleichen Weiberschuh mit hohen Absätzen, um bey kothigen Wegen ihn über die andern Schuhe herzuziehen.
Galangal, gälänn'≈gäll, S. (eine Wurzel) Galgant.
Galaxy, gäl'≈läcksi, S. die Milchstraße am Himmel.
Galbanum, gäll'≈bänomm, S. ein stark riechendes Gummi, Galbansaft, Mutterharz.
Gale, gähl, S. ein starker kühler Wind, eine frische Luft, ein Wind der zwar nicht stürmisch, doch aber stärker ist als was man Breeze, (kühlendes Lüftchen) nennt, man sagt auch wohl a Loom-Gale; a stiff Gale, or a fresh Gale, sagt man, wenn der Wind sehr stark bläset.
Galeasse, gäll'≈jäß, S. ein langes großes, niedriges Schiff mit Segel und Ruder.
Galeated, gäll'≈jähted, adj. 1) wie mit einem Helm bedeckt. 2) (in der Botanik) solche Pflanzen die Blumen tragen, welche wie ein Helm gestaltet sind, wie the Monk'shood; (Mönchskappe, Wolfswurz.)
Galeon or Galion, gäl'≈lion, S. ein großes Kriegsschiff, zur Bedeckung der Kauffartheyschiffe; ist von 3 auch 4 Verdecken.
Galenical, gällenn'≈ikäll, adj. de[n] Grundsätzen des Galeni gemäß.
Galenist, gällenn'≈ist, S. 1) ein[er] der des Galeni Arzneylehre zugeth[an] ist. 2) einer von einer Secte d[er] Wiedertäufer von Galenas, eine[m] Medico zu Amsterdam so genannt.
Galericulate, gällerick'≈juläht, ad[j.] wie mit einem Hute bedeckt.
Galimaufrey, gällimah'≈fri, S. ei[n] Mischmasch von Ueberbleibseln u[nd] übrig gelassenen Brocken aus der Sp[ei]sekammer.
Galingal, gälinn'≈gäll, S. Galgan[t] siehe Galangal.
Galiot, gäll'≈jott, S. eine kleine Ga[lee]re oder Galeere, oder eine Art Br[i]gantine (Jagdschiff) von sehr leicht[er] Bauart, führet nur einen Mast, h[at] Segel und Ruder.
Gall, gahl, S. 1) die Galle, ein an[i]malischer Saft, seiner Bitterkeit w[e]gen merkwürdig; jedes was außero[r]dentlich bitter ist. 2) der Behält[er] oder der Theil so die Galle enthält. [3)] ein eingewurzelter Haß, heimliche[r] Groll. 4) Zorn, Heftigkeit oder Bi[t]terkeit des Geistes. 5) eine gerin[ge] Verletzung durch Abreibung der Hau[t,] eine Vergällung, Schwärung.
Gall-Nut, gahl'≈nott, S. ein Gal[l]apfel, Gallusapfel.
to Gall, tu gahl, v. a. 1) vergällen, d[ie] Haut abreiben. 2) ärgern, erzürne[n,] beleidigen, quälen, Schaden zufüge[n,] in Unruhe erhalten. 3) schwächen, ve[r]mindern, abnutzen.
to Gall, tu gahl, v. n. sich das He[rz] abfressen, ängstigen.
Gallant, gäl'≈länt, adj. 1) prächti[g,] glänzend, wohlgeschmückt, schön. [2)] brav, tapfer, kühn, beherzt, muthi[g,] großmüthig. 3) fein, edel, scheinba[r.] 4) artig, höflich, (in Ansehung d[er] Damen.)
Gallant, gällänt', S. 1) ein muntere[r,] lustiger, prachtvoller, den Schmu[ck] liebender Mann, ein Stutzer. 2) ei[n] Liebhaber, ein Buhler. 3) ein Frey[er,] der sich um eine Person zur Ehe b[e]wirbt.
to Gallant, tu gäl'≈lant, v. a. da[s] Frauenzimmer bedienen.
to Gallantize, tu gäl'≈lanteiß, v. [n.] den Stutzer, den Höfling agiren.
Gallantly, gäl'≈lantli, adv. 1) präc[h]tiger, herrlicher Weise; schön g[e]schmückt

schmückt. 2) auf eine tapfere, edele großmüthige Art. 3) sehr artig, höflich; auch wie ein Verliebter.

Gal'lantness, gål'-låntneß, or Gal'lantry, gål'-låntri, S. 1) die prachtvolle Erscheinung, der Glanz, der Pracht, die Herrlichkeit, der prahlerische Schmuck, 2) die Tapferkeit, die Edelmuth, die Großmuth. 3) die verliebte Bedienung, der Liebesscherz, der feine Umgang mit dem Frauenzimmer, die Artigkeit, Höflichkeit. 4) die lasterhafte Liebe, Liederlichkeit, Schwelgerey.

Gal'leas, gåll'-jaß, S. eine Venetianische große Galee; siehe Galeasse.

Galled, gahl'd, part. pass. 1) abgerieben, abgestoßen. 2) geärgert; erzürnet, beleidiget.

Galleon, siehe Galeon.

Gallery, gål'-leri, S. 1) ein bedeckter Gang in einem Gebäude 2c. 2) eine Gallerie; die Sitze oder Bänke in einem Schauspielhause für das gemeine Volk.

Gal'letyle, gål'-liteil, S. ein weißer irdener Topf; siehe Gallipot.

Gal'ley, gål'-li, S. eine Galeere, ein Schiff das im mittelländischen Meer im Gebrauch ist. (Dieses Wort wird sprüchwortsweise als der Stand der Sclaverey betrachtet) als:

a Gal'ley-Slave, ein auf die Galeeren geschmideter Sklave oder Ruderknecht, einer der eines Verbrechens wegen zum Rudern auf die Galeeren verurtheilt ist.

Galley-Foist, gål'-lifaist, S. ein auf einem schiffbaren Strom gebräuchliches Boot; dergleichen ehedem zu London am Lordmayor's-Tag auf der Thames gebraucht wurde.

Galliard, gåll'-järd, S. 1) ein munterer, lustiger, aufgeweckter, lebhafter Mann, ein feiner Kerl. 2) ein munterer, lustiger Tanz.

Gal'liard, gåll'-järd, adj. lustig, frölich.

Galliardise, gåll'-järdeiß, S. die Lustbarkeit, übermäßige Frölichkeit, ein lustiger Streich; (wenig gebräuchlich.)

Gal'lican, gål'-likånn, adj. französisch.

Gal'licism, gål'-lisißm, S. eine der französischen Sprache eigenthümliche Redensart.

Gal'lied, gål'-li'd, part. adj. angetrieben, geplagt, zu sehr abgemattet; (wie ein Galeerensklave.)

Galligaskins, gålligåß'-kins, S. große offene weite Hosen, weite Schiffershosen.

Gallimàtia, gållimåh'-schå, S. ein albernes, unnützes Geschwätz; ein Mischmasch, verworrenes Zeug.

Gallimafry, or Gallimaufry, gållimah'-fri, S. ein Mischmasch von allerhand übriggebliebenen Stückchen Fleisch, in einer Brühe aufgewärmt oder zu einem Ragout gemacht.

Gàlling, gahl'-ing, part. et ger. vergallend, abreibend, das Vergallen, Abreiben.

Gal'lion, siehe Galeon, ein großes Kriegesschiff.

Gal'liot, gål'-liott, S. ein leichtes Jagdschiff; siehe Galiot.

Gal'lipot, gål'-lipatt, S. 1) ein gemahlter und glasurter irdener Topf, dergleichen gewöhnlich in den Apotheken gebraucht werden, ein Pflaster, Salbe, Latwergbüchse. 2) ein Beynahme für einen Apotheker.

Gal'loglasses, gål'-loglåsses, S. eine Art Miliz in Irland.

Gal'lon, gål'-lon, S. ein englisches Maß von 4 Quart.

Galloòn, gålluhn', S. eine Galone, Borde von Gold oder Silber und Seide, auch allein von Seide, eine Verbrämung.

to Gal'lop, tu gål'-lopp, v. n. 1) gallopiren, schnell zureiten. 2) sich sehr stark oder schnell in Bewegung setzen.

Gal'lop, gål'-lopp, S. der Gallop, der schnelle Lauf eines Pferdes.

Gal'loper, gål'-lopör, S. 1) ein Gallopirer, der im Gallop reitet. 2) ein Pferd das einen Gallop gehet.

Gal'loping, gål'-loping, part. et ger. gallopirend, das Gallopiren oder Reiten mit verhängtem Zügel.

Galloshes, gållasch'-es, S. hölzerne, auch große lederne Ueberschuhe.

Gallòre, gållohr', S. der Ueberfluß, die Fülle.

to Gallow, tu gål'-lo, v. a. erschrecken, in Furcht setzen, zu fürchten machen.

Gal'loway, gål'-lowäh, S. 1) ein kleines Sattelpferd; (in Norden von England sehr gebräuchlich.) 2) eine Grafschaft in Schottland.

Gal'lowglasses, gål'-loglås'-ses, S. 1) nach Spencer, ehemalige Kleidung der Irländischen Soldaten unter dem Panzerhemde, Küraß 2c. 2) nach Cam-

Camden und Hanmer, Milz oder Soldaten unter den ehemaligen wilden Irländern, welche zu Pferde dienten.

Gallow, gål'=lo, or Gallows, gål'=los, S. 1) der Galgen. 2) ein Nichtswürdiger der den Galgen verdient.

the Gallow groans for him, der Galgen seufzt nach ihm, oder er hat schon längst den Galgen verdient.

a Gallow's-Bird, ă gål'=los=bȯrd, S. ein Dieb, ein Beutelschneider, auch einer der sich mit diesen gesellet.

Gallow-Clapper, gål'=lo=kläppȯr, S. ein Galgenschwengel.

Gallow's-free, gål'=los=frih, adj. einer der von der Vorsehung vom Galgen befreyet ist.

Gallowses, gål'=loses, S. ein Hosentragband, Hosenheber.

Gallowtree, gål'=lotrih, S. der Baum des Schreckens, der Baum der Hinrichtung.

Galoshes, gållasch'=es, S. Ueberschuhe so man anziehet um die andern sauber zu erhalten.

Gambáde, gåmbåhd', or Gambàdo, gåmbåh'=do, S. eine Art Halbstiefeln, auch Stiefelletten, die man über die Schuhe anziehet.

Gambàdoes, gåmbåh'=dos, S. ein paar Futterale von sehr steifem Leder welche an den Sattel befestiget sind, in welche das Bein mit sammt dem Schuhe herein passet; dergleichen sind in Devonshire statt der Stiefeln sehr gebräuchlich.

Gambler, gåm'=blȯr, S. ein falscher Spieler, der einfältige und unachtsame Leute an sich lockt und sie ums Geld betrügt.

Gambling-Horses, gåm'=bling=harses, S. Laufpferde, Wettläufer; siehe Race-Horses.

Gambóge, gåmbuhdsch', S. ein zusammengeronnener Saft, der theils aus einem Gummi, theils aus einem Harz bestehet, kommt aus Indien.

to Gambol, tu gåm'=bol, v. n. Kreis- und Luftsprünge thun, tanzen, hüpfen und springen, für Freude springen, gaukeln.

Gambol, gåm'=bol, S. ein Luftsprung.

Gambrel, gåmm'=brell, S. das Holz wo die Schlächter oder Metzger das Kalb aufhängen.

Gambrel, or Gambril, gåmm'=brill, S. 1) das Bein eines Pferdes. 2) die Gelenke am Obertheil des Hinterbein (bey einem Pferde.)

Gambs, gåmbs, S. dünne, schlecht gestaltete Beine.

Gàme, gåhm, S. 1) ein Spiel von irgend einer Art; eine Lust. 2) ein Scherz, (dem Ernsthaften entgegen. 3) eine übermüthige unverschämt Belustigung, eine scherzhafte Beleidigung. 4) eine einfache Partie im Spiel. 5) der Gewinnst, der Vortheil beym Spiel. 6) ein verfolgter Plan, ausgedachte Maßregeln. 7) die Jagd, die Reigerbeize, der Vogelfang alle Feldbelustigung &c. 8) das Wild, das Gevögel so geschossen oder gefangen wird. 9) öffentliche Kämpfe, Spiele, Gefechte &c. 10) Narren die man herbey lockt um sie zu betrügen oder womit man seinen Scherz treibt. 11) in den Hurenhäusern, liederliche Weibspersonen.

Mother, have you any Game? Mutter, habt ihr Mädchens?

to die Gàme heißt ohne Furcht oder ohne Reue am Galgen sterben.

a Game at in and in, ein Spiel ein und aus.

to Gàme, tu gåhm, v. n. 1) ein Spiel zum Scherz, zur Lust spielen, sein Spiel mit einem treiben. 2) ausschweifend um Geld spielen.

Gàme-cock, gåhm'=kack, S. ein Kampfhahn.

Gàme-Egg, gåhm'=egk, S. Eyer woraus die Kampfhähne erzeugt werden. (Dergleichen Hünereyer werden einem Adler oder andern Raubvogel untergelegt, von denen sie ausgebrütet werden und eine wütende Natur annehmen.)

Gàme-keeper, gåhm'=kihpȯr, S. 1) ein Hegereiter, ein Wildner, einer der auf das Wild acht giebt, daß es nicht zu Grunde gerichtet wird. 2) einer der eine Jagd oder einen Vogelfang hat.

Gàme-pullet, gåhm'=pullet, S. eine junge Hure, oder ein Mädchen das auf dem Wege ist eine zu werden.

Gàmesome, gåhm'=somm, adj. spielhaft, scherzhaft, tändelhaft, muthwillig, frölich, lustig, kurzweilig.

Gàmesomely, gåhm'=sommli, adv. auf eine lustige, freudige, kurzweilige, scherzhafte Weise.

Gàmesomeness, gähm'=sommneß, S. die scherzhafte, kurzweilige Art, das spielhafte Wesen, der Muthwille.

Gàmester, gähm'=stör, oder gähms'=stör, S. 1) ein Spieler, einer der lasterhaft zum Spielen geneigt ist. 2) ein lustiger, frölicher Mensch. 3) eine gemeine Gassenhure.

Gàming, gähm'=ing, part. et ger. spielend, das Spielen; (besonders Hazardspiele.)

a gaming House, or Gaming ordinary, ein Spielhaus.

Gammer, gäm'=mör, S. ein gemeines Wort auf dem Lande eine alte Frau zu rufen oder anzureden.

Gammon, gäm'=monn, S. 1) der Hinterbacken von einem Schwein, eingesalzen und getrocknet; ein Schinken. 2) eine Art Spiel mit Würfeln, Brettspiel; bedeutet auch im Brettspiel das Spiel oder die Parthie gewinnen.

Ganimot, gäm'=mott, S. Muthwille, Scherz, spielhaftes Wesen; s. Gamesomeness.

Gamon and Patter bedeutet eigene Professionssprache; als:

the Gamon-and-Patter of a Horse-Dealer, Sailor etc. die eigene Sprache des Roßkammes, Matrosen 2c.

Gamut, gämm'=ott, S. die Scala oder Leiter in der Musik.

Gan, gänn, S. der Mund oder die Lippen; (eigene oder rothwelsche Sprache.)

'gan, 'gig, wird oft für began und begin gebraucht.

to Ganch, tu gäntsch, v. a. einen von einer Anhähe auf spitzige Pfähle herabstürzen, zerfleischen; (als eine Strafe bey den Türken gebräuchlich.)

Ganching, gänntsch'=ing, S. das Herabstürzen auf spitzige Pfähle; (eine Leibesstrafe bey den Türken.)

Gander, gänn'=dörr, S. ein Gänserig.

Gandergoose, gänn'=dörguhs, S. (eine Pflanze) Knabenkraut.

Gander-Month wird der Monat genannt, in welchem die Frau eines Mannes in den Wochen liegt.

Gandering, gänn'=döring, S. oder to go a Gandering, wird gesagt vom Ertragehen der Männer, weil die Frau in Wochen liegt.

Gàne-Fish, gähn'=fisch, siehe Gar-fish, ein Hornfisch, Meernadel.

Ganet, gänn'=et, S. eine Rothgans.

to Gang, tu gänng, v. n. gehen, hinweggehen; (ein altes Wort das jetzt nur noch im kurzweiligen Ton gebraucht wird.)

Gang, gänng, S. eine Bande, Leute von einer Parthey, ein Trupp Soldaten, ein Stamm, eine Heerde, was sich zusammen hält, eine Rotte Spitzbuben oder Diebe.

a Press-Gang, ein Trupp Seeleute, die Matrosen pressen, anwerben, das liederliche Gesindel mit Gewalt zu Matrosen wegnehmen. (Dieses Wort wird gewönlich im verächtlichen Sinn gebraucht.)

Ganghon, gäng'=hann, S. eine Art Blume.

Ganglion, gäng'=glion, S. eine Nervengeschwulst.

Gangrel, gäng'=grell, S. ein langer vierschrötiger Kerl, eine große lange Strunze.

to Gangrenate, tu gäng'=grinäht, v. a. den Krebs verursachen.

Gangrene, gäng'=grihn, S. der Krebs; eine um sich fressende Krankheit; der heiße oder kalte Brand; das faule Fleisch; eine Hemmung des Umlaufs worauf eine Fäulniß entstehet.

to Gangrene, tu gäng'=grihn, v. a. u. v. n. den Brand verursachen, den Krebs bekommen; erstarren, faul Fleisch setzen, krebshaft werden.

Gangrened, gäng'=grihn'd, part. adj. vom kalten Brande, vom Krebse angegriffen.

Gangrenous, gäng'=grinoß, adj. brandig, mit dem kalten Brande behaftet.

Gangway, gäng'=wäh, S. (in einem Schiff) die verschiedenen Gänge von einem Theile des Schiffs zum andern.

Gangweek, gäng'=wihk, S. die Himmelfahrtswoche.

Gantlet, or Gauntlet, gänt'=lett, gahnt'=lett, S. ein Panzerhandschuh.

Gantelope, gänt'=lop, or Gantlet, gänt'=lett, S. eine militärische Bestrafung, die Spießruthen.

to run the Gantlope (or Gantlet) durch die Spießruthen laufen.

Ganymede, gänn'=imehd, S. ein Knabe, mit dem Unzucht getrieben wird; siehe Catamite.

Ganza, gänn'=ßa, S. eine Art einer wilden Gans.

Gàol, dschåhl, S. ein Gefängniß, ein Kerker; siehe Jail. NB. dieses letztere ist eigentlich die richtigste Schreibart für Kerker oder Gefängniß.
to Gòal, tu dschåhl, v. a. einsperren, ins Gefängniß werfen.
Gàoldelivery, dschåhl=deliwwöri, S. die Befreyung aus dem Gefängnisse.
Gàoler, dschåhl'=ör, S. ein Gefangenwärter, der die Aufsicht über die Gefangenen hat.
Gáp, gåpp, S. eine Oeffnung, Kluft, Riß, Loch, Lücke, jeder Durchweg oder Durchgang.
Gap heißt auch eine Oeffnung des Mundes im Reden während der Aussprache zweyer auf einander folgender Lautbuchstaben.
to stop a Gap, eine Lücke zumachen oder zustopfen; es bedeutet auch, auf eine Art die unter seiner Würde ist entkommen. (Dieses ist eine Anspielung auf eine lebendige Hecke, deren Lücken mit todten Büschen einstweilen ausgebessert werden, bis die lebendigen in die Höhe wachsen.)
to stand in the Gap, in der Lücke stehen, sich vertheidigen, etwas vertheidigen; sich einer Sache wegen, die in Gefahr ist, der Gefahr aussetzen.
Gáp-Stopper, gåpp=stappör, S. ein Hurenjäger.
Gáp-toothed, gåpp'=tuhth't, adj. der Lücken oder Oeffnungen zwischen den Zähnen hat.
to Gápe, tu gåp', v. n. 1) den Mund weit öffnen, gähnen. 2) den Mund aufsperren wie ein junger Vogel der gefüttert wird. 3) sich in Lücken, Spaltungen, Risse öffnen, eine Lücke oder Oeffnung bekommen.
4) to gape after, nach etwas streben, schnappen, etwas ernstlich verlangen.
5) to gape at, einen angaffen, in der Hoffnung oder Erwartung das Maul aufsperren, Maulaffen feil halten; einen mit Verwunderung anstaunen.
Gápeseed, gåp'=sihd, S. Aussichten, etwas das das Auge nähret.
I am come abroad for a little Gapeseed, ich bin ausgegangen, mich ein wenig umzusehen.
Gápeseed, gåp'=sihd, adj. gähnaffend, maulaufsperrend, müßig.
Gáper, gå'=pör, S. 1) ein Gaffer, ein Sperrmaul, einer der Maulaffen feil hat. 2) einer der ernstlich wornach verlanget.

Gáping, gåp'=ing, S. das Gähnen das Maulaufsperren.
a Gaping, eine Spalte, Lücke.
a Gaping Hoidon, eine unverschämte Zuschauerin oder Angafferin.
Gár, går, S. (bedeutet in der altsächsischen Sprache) ein Gewehr oder Waffen; so bedeutet
Eadgar, ein schweres Waffen; und Ethelgar ein edles Waffen.
to Gár, tu går, v. a. veranlassen, machen; (ist in England veraltet, aber in Schottland noch gebräuchlich.)
Gárb, gårb, S. 1) ein Gewand, Kleid. 2) die Mode der Kleidung, der Schnitt derselben. 3) äußeres Betragen, die Aufführung, die Art und Weise des Verhaltens. 4) das Gefolge. 5) die Schärfe des Geschmacks.
Gárbage, går'=bådsch, S. die Kaldaunen, die Eingeweide, das Gekröse, die Kutteln, die Abgänglinge, die Unreinigkeiten so weggeworfen werden.
to Gárbage, tu går'=bådsch, v. a. die Kaldaunen heraus nehmen.
Gárbe, gårb, S. (in der Wappenkunst) eine Korngarbe.
Gárbel, går'=bil, S. eine Planke am Schiffsboden.
Gárbidge and Garbish, siehe Garbage.
to Gárble, tu går'=bl', v. a. sieben, säubern, reinigen, auslesen, das Gute vom Schlechten absondern.
Gárble, går'=bl', S. eine Auslesung, Aussonderung, Ausschuß.
Gárbled, går'=bl'd, part. adj. gesiebet, gereiniget, ausgelesen, abgesondert 2c.
Gárbler, går'=bl'ör, S. 1) der etwas durchsiebet, eins vom andern absondert. 2) ein Königlicher Beamter, oder Visitator der Materialwaaren.
Gárbles, går'=bl's, S. die Unreinigkeit, der Staub unter dem Gewürz und unter den Materialwaaren.
Gárbling, går'=bling, S. das Säubern der Materialien, das Sortiren der Waaren, das Absondern des Guten von dem Schlechten.
Gárboil, går'=bail, S. Unordnung, Aufruhr, Streit.
Gárd, gård, S. (das å wird etwas gedehnt gelesen) die Hut, die Wache, die Sorge, die Verwahrung, der Schutz 2c.
to Gárd, tu gård, v. a. hüten, bewachen, bewahren; siehe to Guard.

Gardant,

Gardant, går'=dånt, adj. bewahrend, bewachend, der auf der Wache ist. (Dieses Wort welches mit dieser Uebersetzung im Bailey stehet, findet sich in keinem der neuern englischen Wörterbücher, der Engländer braucht es auch in dieser Bedeutung nicht.) In der Wappenkunst bedeutet Gardant oder Guardant, ein mit vollem Gesichte dem Zuschauer aufrecht entgegen oder in einer vertheidigenden Stellung stehendes grimmiges Thier, als ein Leopard ꝛc.

Garded, går'=ded, adj. bewachet, bewahret.

Garden, går'=d'n, S. 1) ein Garten. 2) ein Ort oder Platz, der besonders fruchtbar oder ergötzlich ist.

Garden-Mould, går'=d'n=mauld, S. Erde mit Mist vermischt und zum Garten tauglich.

Garden-Tillage, går'=d'n=tillådsch, S. der Gartenbau, auch Früchte so man im Garten bauet.

Garden-Ware, går'd'n=wåhr, S. Gartengewächse, was im Garten gezogen wird.

to Garden, tu går'=d'n, v. n. den Garten bauen, einen Garten anlegen, mit Gartenwerk umgeben.

to garden a Hawk, heißt einen Falken auf einen Rasen oder aufs Gras setzen, ihn zu erfrischen, oder aufzumuntern.

Gardener, går'=d'nör, S. ein Gärtner.

Gardening, går'=d'ning, S. die Gärtnerey, das Gartenwerk, das Anlegen oder Bauen der Gärten.

Garderobe, siehe Wardrobe, eine Kleiderkammer.

Gardeviant, går'=dewiånt, S. ein Waatsack, Queersack.

Gardian, siehe Guardian.

Gardianship, siehe Guardianship.

Gardmanger, gård'=måndschör, S. eine Speisekammer.

Gàre, gåhr, S. grobe, zottichte Wolle an den Füßen der Schafe.

to Gàre, tu gåhr, v. a. etwas machen, verursachen; (veraltet.)

Gar-Fish, går'=fisch, S. ein Hornfisch, eine Meernadel.

Gargàne, gårgåhn', S. eine grüne Tauch= oder Kriechente.

Gargarism, går'=gårißm, S. ein Gurgelwasser.

to Gargarize, tu går'=gåreiß, v. a. gurgeln, den Mund ausspülen.

Garget, går'=dschett, S. eine tödliche Krankheit unter dem Rindvieh, Viehseuche.

Gargil, går'=dschill, S. eine Krankheit der Gänse.

Gargillon, går'=dschillonn, S. der Hauptheil des Herzens eines Hirsches (bey den Jägern.)

to Gargle, tu går'=gkl', v. a. gurgeln, den Hals ausspülen.

Gargle, går'=gkl', S. 1) ein Gurgelwasser. 2) die Gurgel, der Schlund, die Kehle.

Gargled, går'=gkl'd, part. adj. gegurgelt, den Hals ausgespület.

Gargling, går'=gkl'ing, part. et ger. gurgelnd, das Gurgeln.

a Gargling-Brook, å går'=gkl'ing=bruk, S. ein rauschendes Bächlein.

Garglion, går'=gklionn, S. eine Ausdünstung des Nervensafts durch eine Zerquetschung oder dergl. woraus ein hartes Ueberbein entstehet ꝛc.

Gargol, går'=gholl, S. Finnen der Schweine.

Gàrish, gåhr'=isch, adj. 1) glänzend, das einen falschen Schein von sich giebt. 2) zotticht, wollicht; (wird auch går'=isch gelesen.)

Garishness, går'=ischneß, S. der falsche Schein oder Glanz.

Garland, går'=lånd, S. 1) ein Blumenkranz. 2) das Oberste, die Krone, das Vornehmste, dasjenige was am meisten geschätzt wird.

Garlick, går'=lick, S. Knoblauch.

Garlickeater, går'=lickihtör, S. ein Knoblauchfresser, ein gemeiner Kerl.

Garlick-pear-Tree, der Knoblauchsbirnbaum, wächst in Amerika, die Birnen davon schmecken wie Knoblauch.

Garlicks, or Garlix, går'=licks, S. Görlitzer Leinwand.

Garment, går'=ment, S. das Gewand, Kleid, einiges womit der Körper bedeckt ist.

Garner, går'=nör, S. eine Kornscheure, eigentlich ein Getraideboden, der Ort wo das ausgedroschene Korn aufbewahret wird.

to Garner, tu går'=nör, v. a. auf den Kornboden bringen.

Garnet, går'=net, S. 1) eine Art Carfunkelstein oder Granat, ein Edelgestein von mittler Härte. 2) (in einem

Schiffe) Seile an einer Rolle, womit die Waaren in ein Schiff und aus demselben gewunden werden.

to Garnish, tu går'=nisch, v. a. 1) etwas zieren, schmücken, ausputzen, ausstaffiren, eine Schüssel rund herum mit Zierrathen belegen. 2) mit Fesseln oder Ketten zieren: (eigene Sprache.)

to garnish the Heir, den Erben vor Gericht fordern, vorladen.

Garnish, går'=nisch, S. 1) ein Zierrath, eine Auszierung, Verschönerung. 2) Antrittsgeld so ein Gefangener bey seinem Eintritt ins Gefängniß den älteren Gefangenen bezahlen muß.

Garnished, går'=nisch'd, adj. gezieret, versehen mit etwas.

Garnisheè, gårnischih', S. ein Drittmann, (Sequester) in dessen Hände man etwas übergiebt, bis der Streit zu Ende ist.

Garnisher, går'=nischör, S. ein Auszierer, Ausstaffierer.

Garnishes, går'=nisches, S. Auszierungen der Köche um die Schüsseln, Zierrathen und Blumenwerk an Thüren, Vorhöfen und dergl.

Garnishing, går'=nisching, or Garnishment, går'=nischment, } S. der Zierrath, die Verschönerung, das Ausstaffiren, die Verzierung.

Garniture, går'=nitjur, S. die Ausstaffirung, die Rüstung, das Geräth, so zu etwas gehöret, der Putz, die Verzierung.

Garous, går'=oß, adj. was einer Fischsülze gleicht, wie Brühe von marinirten Fischen.

Garran, går'=rån, S. ein kleines Pferd, ein bergschottisches Pferdchen, ein elendes, schlechtes Pferd.

Garret, går'=rett, S. eine Boden=Kammer oder Dachstube.

Garret or Upperstory, bedeutet figürl. den Kopf.

his Garret is empty, er ist ohne Gehirn, er hat keinen Verstand, er ist ein Narr.

Garreteèr, gårrettihr', S. der auf dem obersten Stockwerke, zu oberst unter dem Dache wohnet, der eine Dachkammer oder Dachstube bewohnet.

Garrison, går'=ris'n, S. 1) eine Besatzung in einer Festung. 2) ein befestigter Ort, der mit Besatzung versehen ist. 3) der Zustand in einer Festung zur Vertheidigung zu seyn.

to Garrison, tu går'=ris'n, v. a. 1) dur[ch] Festungen sicher stellen. 2) Besatzun[g] in eine Festung oder Stadt legen.

Garrison'd, går'=rison'd, adj. mit B[e]satzung versehen, wo Soldaten in B[e]satzung liegen.

Garrulity, gårruh'=liti, S. die Schwat[z]haftigkeit, Geschwätzigkeit, die Plau[]derey.

Garrulous, går'=ruloß, adj. geschw[ät]zig, plauderhaft.

Garrulousness, går'=ruloßneß, S. d[ie] Geschwätzigkeit, das plauderhafte W[e]sen.

Garter, går'=tör, S. 1) ein Knie=ode[r] Strumpfband, Hosenband. 2) da[s] Zeichen vom Orden des Hosenbandes.

the most noble Order of the Garte[r], der berühmte Orden vom Hosenband[e] oder der vornehmste Ritterorden i[n] England.

3) der vornehmste Waffenkönig.

to Garter, tu går'=tör, v. a. mi[t] einem Kniebande, Strumpfbande, Ho[]senbande zubinden, die Kniebänder zu binden.

Garth, gerrth, S. ein Hof hinter ei[]nem Hause. 2) eine Schleuse. 3) ei[n] Gurt. 4) die Dicke eines Körper[s] beym Gürtel gemessen.

Gas, gåß, S. ein Spiritus, der sic[h] nicht koaguliren läßt.

Gasconàde, gåßkonåhd', S. Prahlerey Großsprecherey.

to Gasconàde, tu gåßkonåhd', v. a. großsprechen, prahlen, poltern, große[s] Wesen machen.

Gascoìns or Gascoyns, gåßkains', S die innern, hintersten Schenkel eine[s] Pferdes.

Gase-hound or Gast-hound, ein Jagdhund, Windhund; siehe Gaze-hound

to Gash, tu gåsch, v. a. eine tiefe Wun[]de hauen oder schneiden.

Gash, gåsch, S. eine Schramme, tief[e] und weite Wunde.

Gashed, gåsch'd, part. adj. geschnitten, verwundet.

Gaskins, gås'=kins, S. weite Hosen, ein altes scherzhaftes Wort.

to Gasp, tu gåsp, v. n. nach Athem schnappen, keichen, den Mund weit aufsperren.

Gasp, gåsp, S. ein Schnapp nach Athem, Schnaufen.

to be at the last Gasp, in letzten Zügen liegen, mit dem Tode ringen.

to the last Gasp, bis zum letzten Athemzuge.
Gasping, gås'=ping, S. das Schnappen nach Athem, (als ein part.) nach Athem schnappend.
to Gast, tu gåst', v. a. bestürzt, erschrocken machen, erschrecken, in Furcht jagen.
Gastfull, gåst'=full, adj. erschrecklich, entsetzlich.
Gastlinefs, gåst'=lineß, S. die Erschrecklichkeit, greuliches Ansehen, die Todtenfarbe.
Gastly, gåst'=li, adj. erschrecklich, entsetzlich, gräßlich, blaß, todtenfarb.
Gastly, gåst'=li, adv. erschrecklicher Weise.
Gastred, gåst'=törd, adj. plötzlich, erschrocken.
Gastrick, gås'=trick, adj. zum Leibe oder Bauche gehörig.
Gastromancy, gås'=tromänsi, S. das Wahrsagen durch den Bauch.
Gastroraphy, gåstrar'=åffi, S. eine Bauchnaht, das Zusammennähen des Bauchs, der etwa verwundet ist.
Gastrotomy, gåstratt'=omi, S. das Aufschneiden des Bauchs, der Kayserschnitt.
Gat, gått, erlangte; stieg, gieng; das alte imperf. von to get.
Gàte, gåht, S. 1) das Thor einer Stadt, eines Schlosses oder sonstigen großen Gebäudes, ein Thorweg. 2) der Zugang zu einem Orte, eine Oeffnung. 3) auf der Reitbahn, der Schritt eines Pferdes, der Gang. 4) die Stellung des Leibes, (nach Bailey); dieses ist aber besser Gait.
a Flood-Gate, ein Schleußenthor, Schutzbret.
Gàte-House, gåht'=haus, S. ein bürgerliches Gefängniß zu Westminster in London.
Gàte-vein, gåht'=wåhn, S. die große Ader, welche das Blut nach der Leber führt, (vena porta).
Gàte-Way, gåht'=wåh, S. ein Thorweg, ein Fuhrweg durch ein Thor eines eingeschlossenen Grundes.
to Gather, tu gåth'=ör, v. a. 1) sammeln, zusammmenlesen, an einen Ort zusammenbringen. 2) einsammeln, einerndten. 3) auflesen, nachlesen, Aehren sammeln. 4) abbrechen, abpflücken. 5) versammlen, (Personen 2c.) 6) häufen, zusammenhäufen. 7) zusammenfegen. 8) einsammeln, (Beyträge, Collecten). 9) in ein gemeinschaftliches Interesse, in einen Körper zusammenbringen. 10) dicht zusammenziehen, (was zerstreut ist). 11) Nadelarbeit in Falten zusammenziehen. 12) schließen, begreifen, einen Schluß fassen. 13) etwas mit einer Nadel zusammenziehen oder zusammenstechen.
14) to gather Breath, (sprüchwortsw.) sich erholen von einem Ungemach.
to Gather, tu gåth'=ör, v. n. 1) dick werden, gerinnen. 2) durch Zuwachs, Anwachs größer werden. 3) sich versammeln, sich zusammenhäufen. 4) zu Materie werden, sich in Materie zusammenziehen.
Gather, gåth'=ör, S. eine Falte Tuch, das in Falten zusammengezogen ist.
a Calves-Gather, das Eingeweide, ein Kalbesgekröse.
Gathered, gåth'=ör'd, part. adj. gesammlet; siehe ferner den Infinit. to Gather.
Gatherer, gåth'=örrör, S. 1) ein Sammler. 2) ein Schnitter, Weinleser, der etwas einerndtet.
a Gatherer of Taxes, ein Einnehmer, Zolleinnehmer.
Gathering, gåth'=öring, S. eine Einsammlung mildthätiger Beyträge, eine Collecte, das Sammlen.
Gatle-Tree, gåt'=tl'=trih, siehe Gail-Tree.
Gatten-Tree, gåt'=t'n=trih, S. eine Gattung Korneltirschbaum.
Gattle-head, gåt'=tl'=hedd, S. einer der Heckerling im Kopfe hat.
Gaude, gahd, S. ein Schmuck, Putz, etwas Hübsches.
to Gaude, tu gahd, v. n. frohlocken, sich worüber freuen, frölich seyn.
Gaudery, gah'=deri, S. Pracht, Staat, Kleiderpracht.
Gaudily, gah'=dili, adv. auf eine prachtvolle Weise, herrlich, prächtig, buntscheckigt herausgeputzt.
Gaudinefs, gah'=dineß, S. lächerlicher Pracht oder Hoffart, Flitterstaat.
Gaudy, gah'=di, adj. gar zu bunt und seltsam herausgeputzt, prächtig, herrlich, praleriſch schön.
Gaudy, gah'=di, S. ein Fest, Freudenfest, ein Tag der Fülle, (ein Universitätsausdruck).
Gàve, gåhw, gab; das imperf. von to Give.

Gave, gåhw, S. der Hornfisch; siehe Piper-fish.
Gavel, gåw'-ill, S. ein Provinzialwort für Ground, der Boden, der Grund, die Erde.
let it lie upon the Gavel (Ground) etc. laß es auf der Erde liegen ꝛc.
Gavel, gåw'-ill, S. auch Gabel, ein gewisser Tribut, Zoll, Accise, jährlicher Zins, Abgabe von Korn, Malz ꝛc.
Gavel-Kind, gåw'-il-keind, S. ein Gesetz in etlichen Provinzen in England, die Güter eines Vaters nach seinem Tode in gleiche Theile unter seine Söhne zu theilen.
Gavelet, gåw'-ilett, S. ein Gesetz, das vornehmlich in der Grafschaft Kent in Kraft ist, wornach der Lehnsmann, wofern er seinen Zins nicht gehörig entrichtet oder sich säumig in Verrichtung der Dienste bezeiget, seines Lehns verlustig gehet.
Gavelocks, gåww'-illacks, S. allerhand Waffen.
Gavelman, gåw'-ilmånn, S. ein Lehnsmann, der einem Tribute oder Zinse unterworfen ist.
Gavelmed, gåw'-ilmed, S. das Mähen der Wiesen und Heumachen, so der Lehnsherr vom Lehnsmann zu Dienste begehret.
Gavelrip, gåw'-ilripp, S. ein Erndtedienst, den der Herr von dem Lehnsmann fordert.
Gavelsester, gåw'-ilsestör, S. ein gewisses Maß Zinsbier.
Gavelwerk, gåw'-ilwerk, S. ein Frohndienst, (Handdienste oder auch mit Fuhrwerk).
to Gauge, tu gåhdsch, v. a. 1) den Inhalt eines Gefäßes ausmessen, ein Faß Wein visiren. 2) etwas nach gewissen Verhältnissen ausmessen.
Gauge, gåhdsch, S. ein Maß, ein festgesetztes Maß, eine Richtschnur, ein Visir.
Gauge, gåhdsch, S. ein Pfand; siehe Gage.
Gauger, gåh'-dschör, S. ein Visirer, einer, dessen Geschäft es ist, Gefäße oder Quantitäten auszumessen.
Gauging, gah'-dsching, S. das Ausmessen allerley Gefäße.
Gáuping, gah'-ping, S. das Dehnen, Strecken der Glieder.
Gáunt, gant, adj. dünne, geschlank, mager, dürre, ausgemergelt.

NB. In diesem Wort, so wie auch den vier folgenden wird das a etwas ausgesprochen; gedehnt a darf es nic ausgesprochen werden.
Gáuntly, gant'-li, adv. von magere dürrer Gestalt.
Gáuntlet, gant'-lett, S. ein eisern Handschuh, wird bey einer Vertheil gung gebraucht, auch wohl dem Ge ner zum Zeichen der Herausforderu vor die Füße geworfen.
Gáuntness, gant'-neß, S. die Mage keit oder Magerheit.
Gáuntree, gan'-trih, S. die Balken od Unterlagen, worauf die Fässer im K ler liegen, ein hölzerner Rahm.
Gavot, gåw'-ott, S. eine Gavote, ei Art eines Tanzes.
Gaúze, gahß, S. eine Art dünne durchsichtiger seidener Zeug.
Gawd, gahd, S. nichtswürdige Sache Possen, (veraltet).
Gawk, gahk, S. 1) ein Gukuk, (Schottland). 2) ein einfältiger Mens dummer Pinsel.
Gawdy, gah'-di, siehe Gaudy.
Gawkey, gah'-ki, S. ein langer, g schlanker, ungeschickter junger Man oder eine dergleichen junge Frau.
Gawn, gahn, S. ein kleiner Zub Kübel.
Gawntree, siehe Gauntree.
Gawz, Gawze, siehe Gauze.
Gay, gåh, adj. 1) frölich, munte lustig, lebhaft, aufgeweckt. 2) sch geschmückt, herrlich.
Gay, gåh, S. eine Zierde, Verschön rung, der Putz.
Gayety, gåh'-iti, S. 1) die Frölichkei Munterkeit, Lebhaftigkeit. 2) Han lungen eines jugendlichen Vergnügen 3) Schmuck, Zierrath, Pracht.
Gayly, gåh'-li, adv. 1) auf eine lus ge, fröliche, muntere, lebhafte Wei 2) herrlicher, prächtiger Weise, m großem Schaugepränge.
Gayness, gåh'-neß, S. siehe Gayety.
Gayter-Tree, gåh'-tör-trih, S. Ha riegel, (Virgo sanguinea,) nach Ba ley; siehe Dog-Berry-Tree.
to Gaze, tu gåhß, v. n. einen ernstlic aufmerksam betrachten, starr anseh angaffen.
Gaze, gåhß, S. 1) eine emsige Betrac tung, begierige Anschauung, ein wo aufgehefteter, starrer Blick, eine Ve wunderung. 2) der Gegenstand d Betrachtung.

to stand at a Gaze, Maul und Augen aufsperren, sich über etwas verwundern.
gàzed upon, was man begierig ansiehet.
Gàzebo, gähß=bo, S. 1) ein erhabenes Observatorium, eine Sternwarte. 2) ein Sommerhaus, Lusthaus.
Gàzeful, gähß=full, adj. der etwas starr ansiehet, ernstlich betrachtend.
Gàzehound, gähß=haund, S. ein Jagdhund, (Windhund) der das Wild mit dem Auge, nicht nach dem Geruch verfolgt.
Gàzel, gähß'l, S. ein arabisches Reh, Gems, Ziege.
Gàzer, gäh'=ßör, S. der etwas begierig oder starr ansiehet, etwas angaffet.
Gazet or Gazette, gäßet, S. die Zeitung, ein Zeitungsblatt.
Gazetteèr, gäßettihr', S. 1) ein Zeitungsschreiber. 2) einer der etwas öffentlich verkündiget.
Gàzing, gäh'=ßing, part. et ger. angaffend, das Angaffen, Anschauen, Betrachten.
a Gàzing-hoydon, ä gäh'=ßing=hai'=don, S. eine Angafferin, eine Weibsperson, die da stehet und Maulaffen feil hat.
Gàzing-Stock, gäh'=ßing=stack, S. 1) ein Ding, worüber man Maul und Augen aufsperrt. 2) eine Person, die man mit Abscheu und Verachtung betrachtet.
Gazón, gäßuhn', S. eine Rase, Wase, besonders beym Festungsbau und beym Dämmen im Gebrauch.
Gèar or Geèr, ghihr, S. 1) Meublirung, Rüstung, Putz, Kleidung, Zierrath, weiblicher Nachthabit, Stoff, Zeug. 2) Geschirr für Pferde, (Zuggeschirr). 3) die Spur, in welcher Pferde und Ochsen im Zug gehen. 4) in Schottland bedeutet es auch Reichthum und Güter; als:
he has Gear enough, er hat Güter oder Reichthum genug.
Gèason, gih'=s'n, adj. rar, seltsam, wunderbar.
Gèat, giht, S. das Loch, durch welches das geschmolzene Metall in das Modell oder in die Form läuft.
Geèk, geck, S. ein Geck, ein Narr, der leicht zu betrügen ist, (veraltet).
to Geèk, tu geck, v. a. betrügen, hintergehen, zum Besten haben.

Geè, Geè ho, dschi, dschi=ho, interj. ein Wort der Fuhrleute an die Pferde, wenn sie geschwinder gehen sollen.
to Geè, tu ghi, v. n. von Statten gehen, angehen, (veraltet).
it won't gee, es trift nicht, gehet nicht, passet oder schickt sich nicht.
Geèse, ghihs, S. Gänse, der plur. von Goose.
Gèir, ghihr, S. ein Geyer, (ist wenig bekannt); siehe Vulture.
Gel'able, dschil'=äbl', adj. was gefrieren, gerinnen oder geliefern kann.
Gel'atine, dschel'=ätein, or Gelatinous, dschilätt'=inoß, adj. gallertartig, wie Gallerte, zu einer Gallerte gebildet.
Gel'd or Gel't, gheld, S. Geld, (gemeines Wort).
to Geld, tu gheld, v. a. (hat im imperf. Gelded oder Gelt, auch im part. pass. Gelded oder Gelt,) verschneiden, entmannen, kastriren, eines wesentlichen Theils berauben.
Gel'dable, gheld'=äbl', adj. 1) zinsbar, der Steuern bezahlen muß. 2) was kastriret oder verschnitten werden kann. 3) was koaguliret, geliefert oder gefrieret.
Gel'der, gheld'=ör, S. ein Verschneider, einer der das Verschneiden verrichtet.
Gel'der-Rose, ghel'=dör=rohß, S. eine Pflanze, Niederholder, Attich.
Gel'ding, ghel'=ding, S. 1) ein Wallach. 2) ein Verschnittener, (verblümt.) 3) das Verschneiden.
Gel'id, dschel'=idd, adj. außerordentlich kalt, eiskalt.
Gelidity, dschèlid'=iti, or Gel'idness, dschel'=idneß, S. außerordentliche Kälte, oder große Kälte.
Gel'ly, dschel'=li, S. 1) eine Gallerte, ein zäher, klebrichter Körper, Kleister, Pappe, Leim.
Gelt, ghelt, verschnitten, part. pass. von Geld.
Gelt, wird auch des Reims wegen oft für gilt (verguldet, Flittergold,) gebraucht.
Gem, dschemm, S. 1) ein Edelgestein, Juwel. 2) die erste Knospe, der erste Auswuchs eines Horns. 3) an einem Baum oder an einer Weinrebe das erste tragbare Auge.
to Gem, tu dschemm', v. a. mit Juwelen oder Edelgesteinen zieren.

to Gem, tu dschemm, v. n. die ersten Knospen schieben oder bekommen.

Gemelliparous, dschemmellip'⸗pároß, adj. was Zwillinge oder zwey Junge auf einmal gebieret.

to Geminate, tu dschem'⸗mináht, v. a. verdoppeln, zweyfach machen.

Gemination, dschemmináh'⸗sch'n, S. Verdoppelung, Verzwiefachung.

Geminy, dschem'⸗mini, S. Zwillinge, ein Paar; die Zwillinge im Thierkreise.

Geminy, o Geminy! o Wunder!

Geminous, dschem'⸗minoß, adj. doppelt.

Gemma, dschem'⸗má, S. Steinsalz.

Gemmar, dschem'⸗már, or Gemmary, dschem'⸗mári, adj. zu Edelgesteinen oder Juwelen gehörig.

Gemmary, dschem'⸗mári, S. ein Edelgestein, oder Juwelenkästchen.

Gemmeous, dschem'⸗mioß, adj. edelsteinig, wie Edelsteine, was Edelgesteinen oder Juwelen gleichet.

Gemmosity, dschemmaß'⸗iti, S. das Wesen oder die Natur eines Edelsteins.

Gemmote, or Gemote, dschem'⸗moht, S. eine Zusammenkunft, Versammlung; das Kollegium oder der Gerichtshof der Hunderte. (Veraltet.)

Gemmow-Ring, dschem'⸗mo⸗ring, S. ein doppelter Ring mit einem Gold⸗ und Silberdrat.

Gendarmery, dschendár'⸗meri, S. die Leibwache des Königlichen Hauses. Horse-guards, ist gebräuchlicher.

Gendarmes, dschend'⸗árms, S. die Gensd'armen, die Leibwache zu Pferde.

Gender, dschenn'⸗dór, S. eine Gattung, eine Art, ein Geschlecht; das Genus, (in der Grammatik.)

to Gender, tu dschenn'⸗dór, v. a. 1) zeugen, gebähren. 2) hervorbringen, verursachen.

to Gender, tu dschenn'⸗dór, v. n. sich paaren.

Genealogical, dschêniáladsch'⸗ikáll, adj. genealogisch, was zu einem Abstamme oder zu einer Familie gehöret.

Genealogist, dschêniál'⸗lodschist, S. ein Geschlechtsregisterschreiber.

Genealogy, dschêniál'⸗lodschi, S. das Geschlechtsregister.

Genearch, dschen'⸗niárk, S. der Ursprung einer Familie, das Haupt.

Generable, dschen'⸗erábl', adj. w[as] erzeugt oder hervorgebracht wer[den] kann.

General, dschen'⸗eráll, adj. 1) all[ge]mein, was mancherley Geschlech[ter] oder Individua in sich begreift, w[as] nicht besonders oder nicht auf etw[as] besonders gerichtet ist. 2) nicht [...] was besonders eingeschränkt. 3) w[as] sich auf ein Ganzes von irgend ei[ner] Art beziehet, überhaupt. 4) öffe[nt]lich, das Ganze unterhaltend, sämt[]lich. 5) insgemein, gewöhnlich.

General, dschenn'⸗eráll, S. 1) [da]s Ganze, die ganze Sache, die Hau[pt]sache, ohne auf besondere Dinge zu [se]hen. 2) das Publikum, das all[ge]meine Interesse, der gemeine Hau[fe] oder das gemeine Volk. 3) ein Ge[ne]ral der eine Armee kommandirt, [ein] Feldherr.

Generalissimo, dschennerállis'⸗sim[o] oder Generalissimus of an Army, S. [der] oberste Feldherr, höchste Befehlshab[er].

Generality, dschennerál'⸗iti, S. [1)] der allgemeine Zustand. 2) der groß[e] Haufen, die Mehrheit, der Hau[pt]trupp; auch die gemeinschaftlic[he] Masse, das Volk insgesammt.

the Generality of the Army, (na[ch] Bailey), die Generalität, der Sta[b] so die oberste Gewalt in Kriegssach[en] hat. NB. diese Redensart bezeichn[et] aber mehr den größten Theil der A[r]mee, denn die Generalität.

Generally, dschenn'⸗erálli, adv. [1)] insgemein, gemeiniglich. 2) meiste[n]theils, häufig, oftmals. 3) überhaup[t] ohne sich bey Kleinigkeiten aufzuha[l]ten.

Generalness, dschenn'⸗erálneß, [S.] weite Erstreckung, die Allgemeinhei[t] die sehr gewöhnliche Ereignung eine[s] Dinges.

Generalship, dschenn'⸗erállschipp, S. die Würde eines Feldherrn.

Generalty, dschenn'⸗erálti, S. da[s] Ganze, der größere Theil.

Generant, dschenn'⸗eránt, S. di[e] Zeugungskraft.

to Generate, tu dschenn'⸗eráht, v. a. 1) zeugen, gebähren, fortpflanzen. 2) hervorbringen, verursachen.

Generated, dschenn'⸗eráhted, part. adj gezeugt, hervorgebracht.

Generating, dschenn'⸗eráhting, S. das Hervorbringen, Zeugen.

Generation

Generàtion, dschenn'-eräh''-sch'n, S. 1) die Zeugung oder Hervorbringung. 2) das Geschlecht, eine Familie. 3) die Nachkömmlinge, die Kinder, die Nachkommen oder die Nachkommenschaft. 4) eine einzelne Nachfolge, eine einzelne Stufe in dem Geschlechtsregister. 5) ein Mannsalter, auch ein Zeitalter, ein Jahrhundert.

Generative, dschenn'-erätiww, adj. zeugend, gebährend, was die Kraft der Fortpflanzung besitzt, zur Zeugung gehörig, fruchtbar.

Generator, dschenn'-eräh torr, S. die Macht welche erzeugt, verursachet oder hervor bringet, einer der erzeuget.

Generical, dschèner'-ikäll, or Generick, dschèner'-ick, adj. das Geschlecht betreffend, was das Geschlecht begreift, oder von einem andern Geschlechte unterscheidet.

Generically, dschenner'-ikälli, adv. in Absicht auf das Geschlecht, obwohl nicht auf die Gattung.

Generosity, dschenerass'-iti, S. die Großmuth, die Edelmüthigkeit, Freygebigkeit.

Generous, dschenn'-eroß, adj. 1) von gutem Herkommen, nicht von geringer Geburt. 2) edlen Herzens, großmüthig, edelmüthig. 3) munter, muthig, lebhaft. (Diese Bedeutung ist nur von Thieren gebräuchlich.) 4) freygebig, wohlthätig, milde. 5) stark, kräftig, tapfer.

Generously, dschenn'-eroßli, adv. 1) (in Absicht auf Geburt), nicht gering. 2) edelmüthiger, großmüthiger Weise. 3) freygebiger, wohlthätiger Weise.

Generousness, dschenn'-eroßneß, S. die Großmüthigkeit; siehe ferner Generosity.

Genesis, dschenn'-èsis, S. 1) die Hervorbringung; das erste Buch Mosis, welches von Erschaffung der Welt handelt. 2) (in der Geometrie), die Hervorbringung oder Formirung einer Linie, einer Fläche 2c.

Genet, dschen'-nit, S. 1) ein kleines wohl proportionierliches spanisches Pferd. 2) eine Art spanischer Marder oder Iltisen.

to ride a la Genetta, heißt auf spanische Art reiten und zwar so kurz, daß der Sporn des Reiters dem Pferd stets in der Seite sitzt.

Genethliacal, dschênethlei'-äkäl, adj. zur Nativitätstellung gehörig.

Genethliacks, dschêneth'-liäcks, S. die Nativitätstellerkunst, die Wissenschaft künftige Begebenheiten des Lebens zu erzählen oder zu verkündigen.

Genethliatick, dschênethliät'-ick, S. ein Nativitätsteller.

Geneva, dschêni'-wä, S. ein distillirtes geistreiches Getränk, Wachholderbranntewein.

Gènial, dschi'-niäl, adj. 1) was zur Fortpflanzung beyträgt, zur Zeugung gehörig. 2) was ermuntert oder Leben giebt, was frölich macht, freudig. 3) natürlich, was durch die Natur hervorgebracht wird.

Gènially, dschi'-niälli, adv. 1) von Natur, natürlicher Weise, auf eine angebohrne Art. 2) mit Freuden, mit Lust, auf eine muntere, fröliche Weise.

Geniculated, dschinick'-julähted, adj. knoticht, das Absätze, Gelenke hat.

Geniculàtion, dschinickjuläh'-sch'n, S. 1) die knotichte Eigenschaft, (Knoten oder Gelenke an Pflanzen.) 2) das Kniebeugen.

Geniculum, dschinick'-julomm, S. der Stengel einer Pflanze; siehe Stalk.

Gènio, dschi'-nio, S. ein Mensch von sonderbarer Gemüthsart.

Geniography, dschiniagr'-räffi, S. eine Abhandlung von Engeln.

Genital, dschenn'-itäl, adj. zur Zeugung oder Fortpflanzung dienlich.

Genitals, dschenn'-itälß, S. die Geburtsglieder.

Geniting, dschen'-nitinn, S. ein frühzeitiger Apfel, der im Junius reif wird.

Genitive, dschenn'-itiw, adj. in der Grammatik der Genitivus, der 2te Kasus.

Genitor, dschenn'-itorr, S. der Vater, der einen gezeuget.

Gènius, dschi'-nioß, S. 1) der Genius, die beschützende oder leitende Macht der Menschen, der Oerter oder Dinge, ein Schutzpatron, ein guter oder böser Engel. 2) ein (Genie) Mann von besonderen, vorzüglichen Gaben. 3) die angebohrne, natürliche Art, die Naturgaben, wodurch ein Mensch zu besonderen Geschäften aufgelegt oder brauchbar ist.

Gennet, dschen'-nett, S. eine Art wilder Katzen; siehe Genet.

Gennetting, or Genniting, dschenn'⸗ni⸗tinn, S. ein Johannisapfel, frühzeitiger, schöner Apfel; siehe Geniting.

Gent, eine Abkürzung von Gentleman, Herr.

Genteel, dschenntihl', adj. artig, zierlich, höflich, anständig im Betragen, anmuthsvoll in der Miene, hübsch.

Genteelly, dschenntihl'⸗li, adv. 1) auf eine schöne, nette, zierliche Art. 2) auf eine höfliche, artige, manierliche Weise, mit Anstande und Anmuth.

Genteelness, dschenntihl'⸗neß, S. 1) die Zierlichkeit, Nettigkeit. 2) die Wohlanständigkeit, Höflichkeit, Artigkeit. 3) Eigenschaften, die sich für einen Mann von Stande gezienen.

Gentian, dschenn'⸗schän, S. Enzian, (ein Kraut.)

Gentianella, dschennschänel'⸗lä, S. eine Art einer blauen Farbe.

Gentil, dschenn'⸗til, S. eine Made, ein Holzwurm.

Gentile, dschenn'⸗teil, S. einer der den wahren Gott nicht kennt, ein Heide. NB. Dieses Wort sollte eigentlich nach den Grundsätzen oder Analogie der Aussprache dschenn'⸗til ausgesprochen werden; allein es wird von jedem dschenn'⸗teil ausgesprochen.

Gentilesse, dschenn'⸗tileß, S. Höflichkeit, Artigkeit (Dieses Wort ist mehr Französisch als Englisch.)

Gentilism, dschenn'⸗tilißm, S. das Heidenthum.

Gentilitious, dschenntilliſch'⸗oß, adj. das einer Nation eigen, erblich ist, was auf einer Familie haftet, erblich.

Gentility, dschentil'⸗iti, S. 1) das gute Herkommen, die Würde der Geburt. 2) der Adel, der hohe Stand. 3) das anständige Betragen, die anmuthsvolle Miene, die Feinheit des Geschmacks. 4) das Heidenthum.

Gentle, dschenn'⸗tl', adj. 1) wohlgebohren, von gutem Abstamme, von alter Familie, obgleich nicht von Adel. 2) sanft, milde, freundlich, sanftmüthig, gelinde, friedfertig, artig, liebkosend.

Gentle, dschenn'⸗tl', S. 1) ein Mann von Stande, von guter Geburt oder Familie. 2) eine besondere Gattung Mehlwurm, auch Holzwurm; dieses siehe Gentil.

Gentle-Craft, dschenn'⸗tl'⸗kräft, S. die edle Schuhmacherkunst, so genannt, weil sie einst von dem heiligen Krispin getrieben worden.

Gentlefolk, dschenn'⸗tl'fohk, S. Personen, die sich durch ihre Geburt ihren Stand von dem gemeinen V[olk] unterscheiden.

Gentleman, dschenn'⸗tl'männ, S. ein Mann von guter Geburt, von [gu]tem Herkommen, guter Familie, [ob]gleich nicht adelich. 2) ein Herr, [ein] Mann, der durch seinen Character o[der] durch sein Amt über den gemei[nen] Mann erhaben ist. 3) der Die[ner,] Kammerdiener eines sehr vornehm[en] Herrn. 4) bedient man sich des Wo[rts] Gentleman gegen jeden wohl erz[oge]nen, wohl gekleideten und sich anst[än]dig betragenden Mann; auch w[ird] der vornehmste Stand damit benen[nt;] gleichwohl drückt es nicht gerad[e] Edelmann aus, denn Edelmann he[ißt] Nobleman.

a Gentleman-Commoner, bedeu[tet] auf Universitäten scherzweise e[ine] leere Flasche, weil die Herrn Stud[en]ten von dieser Benennung eben ni[cht] für sehr gelehrt gehalten werden.

a Gentleman's-Companion, bedeu[tet] spottweise eine Laus.

a Gentleman's-Master, ein Straß[en]räuber, weil er macht daß ein H[err] seinen Befehlen gehorsam seyn m[uß,] das heißt: halt und gieb dein Ge[ld.]

Gentlemanlike, dschenn'⸗tl'männ⸗leik, or Gentlemanly, dschenn'⸗tl'männli, } a[dj.] was einem Manne von Stande anst[än]det, was einem rechtschaffenen Man[ne] zu thun zukommt, sich für ihn gez[ie]met.

Gentleness, dschenn'⸗tl'neß, S. 1) [die] Leutseligkeit, Sanftmuth, Zärtlichke[it,] Gelindigkeit, Artigkeit. 2) die Wür[de] der Geburt, das gute Herkommen.

Gentlemanship, dschenn'⸗tl'männschip, S. die Würde eines Edelmanns.

Gentleship, dschenn'⸗tl'schipp, S. d[as] Benehmen, Betragen oder die Aufführung eines Mannes von Stande, [ei]nes rechtschaffenen Mannes.

Gentlewoman, dschenn'⸗tl'wumm⸗ä[n], auch dschenn'⸗tl'womm'⸗onn, S. eine Frau von guter Geburt, von g[u]tem Herkommen, von Stande. [2)] eine Kammerfrau oder Kammerjun[g]fer bey einer vornehmen Person. [3)] ein Wort der Höflichkeit oder des G[e]spöttes.

Gently, dschenn'=tli, adv. sanftmüthiglich, zärtlicher, gemächlicher, gelinder Weise, sachte, ohne Gewalt.
Gentry, dschenn'=tri, S. 1) die Klasse von Menschen, welche über das gemeine Volk erhaben ist, (hierunter wird sowohl der Adel als jeder andere Mann von Stande, auch von Bedienung verstanden. 2) verstehet man darunter den kleinen oder untern Adel, als man sagt:
the Nobility and Gentry, der große oder obere Adel, (worunter gerechnet werden die Barons, Viscounts, Carls, Marquis und Dukes) und der kleine oder untere Adel, nehmlich die Knights, Esquires und Gentlemen.
a Gentry-Cove, ein Herr, Edelmann.
a Gentry-Cove-Ken, eines Edelmanns Haus.
a Gentry-Mort, eine Edelfrau, vornehme Frau.
Genuflexion, dschinufleck'=sch'n, S. das Kniebeugen, oder Niederknien, die Anbetung oder Verehrung, welche durchs Kniebeugen ausgedrückt wird.
Genuine, dschen'=nuin, adj. natürlich, ächt, wahr, nicht falsch, nicht untergeschoben.
Genuinely, dschen'=nuinli, adv. ohnverfälscht, ohne fremde Zumischung, natürlicher, ächter, ungezwungener Weise.
Genuineness, dschen'=nuinneß, S. die Aechtheit, oder die ächte, natürliche Eigenschaft, (was nicht verfälscht oder vermischt ist.)
Genus, dschi'=noß, S. (das Genus), die Art, Gattung, das Geschlecht.
Geocentrick, dschiosenn'=trick, adj. das einerley Mittelpunkt mit der Erde hat, (in der Astronomie.)
Geocentrically, dschiosenn'=trikälli, adj. was die Erde als den Mittelpunkt der Welt setzet.
Geodaesia, or Geodèsia, dschiodih'=schiä, S. die Erdmessung, Ausmessung der Fläche.
Geodaetical, or Geodetical, dschiodett'=ikäll, adj. zur Erd= oder Flächenausmessung gehörig.
Geographer, dschiagk'=gräför, S. ein Erdbeschreiber.
Geographical, dschiogräff'=ikäll, adj. zur Erdbeschreibung gehörig.
Geographically, dschiogräff'=ikälli, adv. auf geographische Weise.
Geography, dschiagk'=gräfi, S. die Erd= oder Weltbeschreibung, die Wissenschaft oder Kenntniß von der Erde.
Geology, dschiall'=odschi, S. die Lehre von der Natur der Erde.
Geomancer, dschi'=omänsör, S. ein Punktirer, ein Glücks= oder Wahrsager, ein Fantast.
Geomancy, dschi'=omänsi, S. die Punktirkunst, das Prophezeihen durch Figuren.
Geomantick, dschiomän'=tick, adj. zur Punktirkunst gehörig.
Geometer, dschiamm'=ètör, S. ein Feldmesser, einer der die Geometrie verstehet.
Geometral, dschiamm'=èträl, adj. nach der Feldmesserkunst, zur Geometrie gehörig.
Geometrical, dschiomet'=trikäll, or Geometrick, dschiomet'=trick, adj. zur Feldmesserkunst gehörig, durch die Geometrie beschrieben, nach der Geometrie geordnet.
Geometrically, dschiomet'=trikälli, adv. nach der Feldmesserkunst, oder nach den Regeln der Geometrie.
Geometrician, dschiamètrisch'=änn, S. ein Feldmesser, der in der Geometrie erfahren ist.
to Geometrice, tu dschiamm'=ètreiß, v. n. nach den Vorschriften oder Gesetzen der Geometrie verfahren, die Feldmesserey treiben, Feld messen.
Geometry, dschiam'=mètri, S. die Feldmesserkunst, das Feldmessen.
Geoponical, dschiopann'=ikäll, adj. zum Ackerbau gehörig.
Geoponicks, dschiopann'=icks, S. die Ackerbauwissenschaft, die Wissenschaft das Land oder Feld zu bauen.
Georgé, dschahrdsch, S. 1) eine Figur von St. George zu Pferd, welche die Ritter des Hosenbandes führen. 2) eine halbe Krone, (eine Münze von 2 und einem halben Schilling.)
3) a yellow George, eine Guinee, (Goldmünze von 21 Schillingen.)
4) a brown George, ein Kommisbrod. 5) der Name George.
Georgick, dschahr'=dschick, S. ein Theil der Wissenschaft des Ackerbaus, mit allen Schönheiten und Verzierungen der Poesie geschmückt.
Georgick, dschahr'=dschick, adj. zur Wissenschaft der Lehre vom Ackerbau gehörig.

Georgicks, dschahr'=dschicks, S. des Virgils Bücher vom Ackerbau.
George-Noble, dschahrdsch'=nobl', S. eine goldene Münze zu den Zeiten Heinrich des VIII. im Umlauf, an Werth 6 Schillinge und 8 pence Englisch.
Geoscopy, dschiaß'=kopi, S. Vorbet=verkündigung der Fruchtbarkeit eines Landes aus der Betrachtung des Bodens.
Geotick, dschiatt'=ick, adj. irrdisch, zur Erde gehörig.
Gerbe, gherrb, S. eine Garbe, (in der Wappenkunst.)
Ger-Falcon, gherr=fah'=k'n, S. ein Geyerfalke.
Gerent, dschi'=rent, adj. tragend, führend.
German, dscherr'=männ, adj. 1) deutsch, hochdeutsch. 2) leiblich, verwandt.
a Cousin german, ein leiblicher Vetter.
3) redlich, aufrichtig, treu.
German, dscherr'=männ, S. 1) ein Deutscher. 2) erste Geschwisterkind.
a German-Duck, å dscherr'=männ=dock, S. ein halber Schöpsen= oder Schaafskopf mit Zwiebeln gekocht.
Germander, dschermänn'=dör, S. (eine Pflanze), Gamanderlein, Bathengel, Vergißmeinnicht.
Germander-Tree, dschermänn'=dör=trih, S. ein kleiner Eichbaum, Gamanderleinkraut, Rubenkraut, Knotenkraut.
Water-Germander, Wasserbathengel.
Germany, dscherr'=mäni, S. Deutschland.
Germe, dscherm, S. 1) ein Zweig, eine Sprosse. 2) der Saamen, der Hahnentritt.
Germin, dscherr'=min, S. der Keim, eine Sprosse an den Saamenkörnern.
to Germinate, tu dscherr'=minåht, v. n. auskeimen, hervorsprossen, ausschlagen, Knospen gewinnen.
Germination, dscherminåh'=sch'n, S. die Aussprossung, Ausschlagung, das Wachsen.
Germings, dscherr'=mins, S. junge Sprossen, Zweige.
Gerund, dscher'=rond, S. das Gerundium, ein Term. in der Grammatik.

Gesses, dsches'=ses, S. Bändlein, Habichten an die Beine gebunden we[rden].
Gest, dschest, S. 1) eine große Tha[t], Handlung. 2) ein Schauspiel, ei[ne] Vorstellung. 3) eine Station, so vi[el] oder so weit von einer Reise als unu[n]terbrochen durchgesetzt wird. (Wi[rd] wenig mehr gebraucht.)
Gestation, dschestäh'=sch'n, S. d[as] Tragen der Jungen im Mutterleib[e], das Trächtigseyn.
to Gesticulate, tu dschestick'=julåh[t], v. n. sich unanständig geberden, ga[u]keln, spiegelfechten, sich närrisch zi[e]ren.
Gesticulation, dschestikjulåh'=sch'n, die Gaukeley, närrische Geberdun[g], Spiegelfechterey.
Gesture, dsches'=tschuhr, S. 1) d[ie] Geberdung, wodurch die Gesinnu[n]gen ausgedrückt werden. 2) Bew[e]gung des Körpers.
to Gesture, tu dsches'=tschur, v. mit Handlungen oder Geberdung b[e]gleiten, oder Geberden und Bewegu[n]gen beym Reden machen.
to Get, tu ghett, hat im imperf. Go[t] im part. pass. Got und Gotten, v. 1) verschaffen, bewirken, zuwege bri[n]gen. 2) gewinnen, (durch Strei[t] durch Mühe und Arbeit ꝛc.) 3) e[r]zeugen mit einem Weibchen. 4) b[e]kommen, erhalten, erlangen, erre[i]chen. 5) überreden, wozu bewegen.
to get a Thing done, etwas thun la[s]sen, fertig machen lassen.
to get a Fall, fallen.
get you gone, or get you henc[e], packe dich! fort! gehe deiner Wege.
to get by Heart, auswendig lernen.
to get home, nach Hause kommen od[er] gelangen.
to get in, hineingehen, hineinkomme[n].
to get off, 1. abkriegen, als:
can't you get it off? könnt ihrs nic[ht] ab= oder loskriegen.
2. los werden, verkaufen, absetzen.
to get on, ankriegen, anziehen, anl[e]gen.
I can't get these Boots on, ich kan[n] diese Stiefeln nicht ankriegen.
to get one with Child, eine schwän[]gern.
to get over, hinüber kommen, gehe[n,] fahren.
to get one over, einen auf seine Sei[te] bringen.

to get out, hinausgehen, herausziehen, herauswickeln.
to get ready, fertig machen, auch fertig werden.
to get to see, zu sehen bekommen.
to get through, hindurchgehen, durchdringen, etwas durchsetzen.
to get up, aufstehen, etwas aufheben.
to get well again, wieder gesund werden.
to Get, tu ghett, v. n. bedeutet durch irgend eine Bemühung zu einem Stande oder in eine Stellung gelangen, als:
he got to the Post designed him, er kam oder gelangte an den ihm angewiesenen oder bestimmten Posten.
to get among, zukommen, darunter gerathen.
to get by, gewinnen, dabey gewinnen oder Vortheil davon haben.
to get drunk, sich besaufen, betrunken werden.
to get in Favour, sich in Gunst setzen.
to get off, entkommen, entfliehen.
to get over, überwinden, unterdrücken; fortfahren, ohne in seinem Denken oder in seinen Handlungen gestöret zu werden.
to get up, 1. sich von einem Sitze erheben, aufrichten, aufstehen nach gehaltener Ruhe. 2. sich von einem Orte wegbegeben.
to Get, setzt in allen Bedeutungen, sowohl bey einem Verb. act. als Verb. neut. einen Gewinn, Erlangung einer Sache, oder Gelangung zu etwas voraus, ausgenommen in Verbindung oder in der Zusammensetzung mit dem praeterit. oder part. welches öfters nur den Besitz bedeutet, als:
he has got a good Estate, bedeutet nicht immer, daß er ein Gut erlangt oder bekommen hat, sondern bloß, daß er es besitzt; so sagt man auch:
the Lady has got black Eyes, welches bloß bedeutet, daß sie schwarze Augen hat.
Getter, ghet'-tör, S. 1) einer der verschaft oder erlangt. 2) einer der mit einem Weibchen erzeugt.
Getting, ghet'-ting oder get'-ting, S. 1) das Erlangen, Erwerben, Gewinnen. 2) der Gewinn, der Profit. 3) das Erzeugen; (besser Begetting.)
one of his Get, bedeutet eins von seinen Abkömmlingen, Kindern.
Gewgaw, gkju-gah, S. Flitterwerk, Spielwerk, ein glänzendes Spielding.
Gewgaw, gkju-gah, adj. glänzend, schimmernd, ohne Werth.
Gh, wird im Anfang eines Worts wie ein bloßes Deutsches G ausgesprochen. Am Ende einer Sylbe oder eines Worts und wenn noch ein t darauf folgt, wird das G gar nicht gehöret, wie z. E. in nigh, Night, nei, neit, auch wird gh am Ende eines Worts wie f oder ff ausgesprochen, siehe die Prosodie vorher, unter dem Buchstaben G, in Cough, enough &c.
Ghastful, gäst'-full, adj. traurig, schrecklich, fürchterlich.
Ghastlinefs, gäst'-lineß, S. eine schreckliche Gestalt, fürchterliches Ansehen, die Gestalt eines Geistes, die blasse Farbe.
Ghastly, gäst'-li, adj. 1) wie ein Geist, was Schrecken oder etwas Fürchterliches im Gesicht hat, blaß, traurig. 2) schrecklich, fürchterlich.
Ghastnefs, gäst'-neß, S. siehe Ghastlinefs.
Gherkin or Ghirkin, gerr'-kin, S. ein eingemachtes Gürkchen.
to Ghefs, siehe dafür to Guefs, errathen 2c.
Ghittar, siehe Gittar.
Ghizzard, siehe Gizzard.
Ghost, gohst, S. 1) der Geist, die Seele des Menschen. 2) ein Geist der nach dem Tode erscheint.
3) to give up the Ghost, den Geist aufgeben, sterben.
4) the holy Ghost, der heilige Geist.
to Ghost, tu gohst, v. n. sterben. (Veraltet.)
to Ghost, tu gohst, v. a. mit Geistern oder mit Gespenstern plagen, umgehen, wandern. (Ist ebenfalls veraltet; besser to haunt.)
Ghostlinefs, gohst'-lineß, S. die geistliche, geistige Eigenschaft.
Ghostly, gohst'-li, adj. geistlich, geistisch, die Seele angehend, (nicht weltlich oder nicht körperlich.)
Gialalina, dschiäläh'-linä, S. Erde von einer glänzenden Goldfarbe, welche im Königreiche Neapolis gefunden wird, ist sehr fein und wird von den Mahlern sehr hoch geschätzt.
Giambeux, dschämm'-beß, S. Beine, oder eiserne Rüstung für die Schienbeine.
Giant, dschei'-änt, S. ein Riese, ein Mann der größer ist als die Menschen gewöhnlich werden.

Giantess, dschei=äntesz, S. eine Riesinn.
Giantlike, dschei=äntleik, or Giantly, dschei=äntli, adj. wie ein Riese, riesenmäßig, ungeheuer.
Giantship, dschei=äntschipp, S. die Eigenschaft oder der Charakter eines Riesen.
Gib, tschibb, statt Gilbert, ein Mannsname.
Gibbe, schibb, S. ein altes abgelebtes Thier.
to Gibber, tu tschib'=bŏr, v. n. kauderwelsch, undeutlich reden.
Gibberish, tschib'=bŏrisch, S. die geheime Sprache der Spitzbuben und Zigeuner, Worte ohne Bedeutung, kauderwelsches Zeug.
Gibbet, tschib'=bit, S. ein Galgen; auch jeder Querbalken.
to Gibbet, tu tschib'=bit, v. a. aufhängen, an Galgen hängen.
Gibbier, dschib'=bihr, S. Wildpret, wildes Gevögel. (Dieses Wort ist mehr Französisch als Englisch).
Gibble, Gabble, ghib'=bl', ghäb'=bl', S. kauderwelsches Zeug, Zigeunergeschwätz.
Gibbosity, ghibbaß'=iti, S. die bucklichte Eigenschaft, die Hervorragung.
Gibbous, ghib'=boß, adj. auswendig flach und rund gewölbt, aufgetrieben, hervorragend, bucklicht, höckericht.
Gibbousness, ghib'=boßneß, S. die Wölbung, das aufgetriebene, hervorragende Wesen, die Hervorragung.
Gib-cat, ghib'=kätt, S. ein alter Kater.
to Gibe, tu dscheib, v. n. sticheln, höhnisch scherzen.
to Gibe, tu dscheib, v. a. spotten, einen höhnisch auslachen, einen mit Verachtung behandeln, schimpfen, auf einen sticheln.
Gibe, dscheib, S. ein Stich, ein Schimpfwort, eine Spötterey, Stichelrede, Scherzrede.
Giber, dschei'=bŏr, S. ein Spottvogel, der auf einen stichelt.
Gibing, dschei=bing, S. das Spotten, Sticheln.
Gibingly, dschei'=bingli, adv. auf eine verächtliche, spöttische Weise.
Giblets, dschib'=letts, S. das Gänsegekröse, (als der Kopf, Hals, die Flügel, der Magen, die Leber).
to join Giblets, sagt man von ei[nem] Manne und Weibe, die zusam[men] leben, ohne daß sie getrauet sind.
Gibstaff, dschib'=stäff, S. 1) ein l[an]ger Staab das Wasser zu messen; a[uch] ein Gefäß (Schiff) damit in die S[ee] zu schieben oder zu stoßen. 2) [ein] Waffen, dessen man sich bey den G[e]fechten gegen die Thiere auf den B[üh]nen bediente.
Giddily, dschid'=dili, auch gid'=d[ili] adv. 1) schwindlich, bey dem sich [der] Kopf gleichsam zu drehen schei[nt]. 2) unbeständiger, wankelmüthiger W[ei]se. 3) nachläßiger, unachtsamer We[ise], unbesonnen.
Giddiness, gid= oder ghid'=dineß, [S.] 1) der Schwindel, die Empfindung [die] man hat, wenn alles sich mit ein[em] umzudrehen scheint. 2) die Unbest[än]digkeit, Wankelmüthigkeit, Veränd[er]lichkeit. 3) die schnelle Umdrehu[ng], die Unfähigkeit seine Stelle zu beh[al]ten. 4) die Frölichkeit, die Leichtf[er]tigkeit oder Ueppigkeit des Lebens.
Giddy, ghid'=di oder nur gid'=di, a[dj.] 1) schwindlicht, bey dem alles ru[m] herum gehet, schwindelsüchtig. 2) d[re]hend, im Kreise gehend, mit Schnelli[g]keit umlaufend. 3) unbeständig, wa[n]kelmüthig, veränderlich. 4) w[as] Schwindel verursachet. 5) unbeso[n]nen, unachtsam, gedankenlos, wil[d]. 6) wankend, nicht fest. 7) betrunke[n], bis zur Gedankenlosigkeit aufgeblase[n].
to Giddy, tu ghid'=di, v. n. sich g[e]schwind oder schnell drehen, umwende[n] (veraltet).
Giddy-brained, ghid'=di=brähn'd, ad[j.] nachläßig, gedankenlos, schwindelsüchti[g].
Giddy-headed, ghid'=di=hedded, ad[j.] ohne Gedanken oder Achtsamkeit, oh[ne] Standhaftigkeit oder Beständigkeit.
Giddy-paced, ghid'=di=pähßd, adj. wa[s] sich unordentlich beweget, einen unor[]dentlichen Gang hat.
Gier-Eagle, dscherr'=ihgl', S. ei[n] Reiger oder Adler von besonderer Ar[t].
Gift, gift, S. 1) eine Gabe, Vere[h]rung, ein Geschenk. 2) das Beschen[]ken, Geben. 3) das Recht oder di[e] Macht zu geben, zu verschenken. 4[)] das Opfer, die Darbietung. 5) eine Beste[]chung oder ein Geschenk in der Art. 6) da[s] Vermögen, die Fähigkeit, die Gabe.
Gift of the Gab, die Gabe zu reden, ein gutes Mundwerk.
a New-Year's Gift, ein Neujahrsgeschen[k].

yo

you must not look a Gift-Horse into the Mouth, einem geschenkten Gaul sieh nicht ins Maul.

Gifted, ghif'=ted, adj. 1) begabt, der schöne, vortreffliche Gaben hat. 2) beschenkt.

Gig, tschigk, S. 1) ein Kreuseltopf. 2) ein lustiger Tanz, wobey man sich immer umdrehet. 3) ein unzüchtiges Weibesstück.

Gigantick, dschigänn'=tick, adj. riesenmäßig, wie ein Riese, ungeheuer groß, dick.

Giganticknefs, dschigänn'=tickneß, S. die Riesengestalt oder Größe.

Gigmill, tschigk'=mill, S. eine Walkmühle; siehe Fullingmill.

Gigg, tschigk, S. eine Nase, (gemein). to snitchel his Gigg, ihm Nasenstüber geben.

a Grunter's Gigg, ein Schweinsrüssel.

Gigg, tschigk, S. eine einspännige hohe Chaise, ein Phaeton.

Gigger, tschigk'=ör, S. die Klinke an einer Thüre, auch die Thüre selbst.

dub the Gigger, macht die Thüre auf.

Gigger-Dubber, tschigk'=ör=dob'=bör, S. ein Gefängnißschließer, ein Thürknecht.

to Giggle, tu tschigk'=kl', v. n. 1) glickeln, lachen, überlaut lachen, kittern oder kickern. 2) eine Lache ersticken.

Giggler, tschigk'=klör, S. einer der immer lachet, immer kittert, ein Kitterer.

Gigglers, tschigk'=klörs, S. üppige Weibspersonen.

Giggling, tschigk'=ling, S. das starke Gelächter.

Giglet, tschigk'=let, S. eine üppige, geile Weibsperson, ein muthwilliges Mädchen.

Gigot, tschigk'=ott, S. ein Lendenbraten, Lendenstück.

a Gigot of Mutton, eine Schöpskeule.

Gigs, tschigks, S. Geschwulst in dem Maule eines Pferdes, an den Lefzen der Pferde.

Gigue, tschigk, S. eine Gique, ein lustiger Tanz; siehe Gig.

Gild or Guild, ghild, S. eine Zunft, Innung, Gesellschaft, Brüderschaft.

to Gild, tu ghild, v. a. vergülden, übergülden.

Gilded, besser Gilt, ghil'=ded, ghilt, part. pass. vergüldet.

Gilder, ghil'=dör, S. 1) ein Vergülder. 2) eine Münze von ein und ein halb bis zwey englische Schillinge, (ein Gulden).

Gilding, ghil'=ding, S. das Vergülden.

Gile's, or St. Gile's-Breed, sähnt=dscheils's=brihd, hierunter wird verstanden: fett, zerlumpt und verwegen. (Die mehrsten Diebe in London halten sich in dem Stadtviertel von St. Gile's auf.)

Gilflurt, dschill'=flört, S. ein stolzes Mädchen, ein eitles, eigensinniges Weib.

Gill, dschill, S. 1) ein Maß von einem Viertelnößel, in den nordischen Gegenden ein halb Nößel. 2) (figürlich) ein Frauenzimmer, der abgekürzte Name von Gillian, (Juliana). 3) ein Bächlein, Flüßlein. 4) der Name einer Pflanze, Epheu. 5) Malzgetränke, womit Epheu vermischt ist.

Gillhouse, dschill'=haus, S. ein Haus, wo Malzgetränk verkauft wird.

Gilliflower, dschil'=liflaur, S. die Nelkenblume.

Gilli-Gaupus, dschil'=li=gaupoß, S. ein großer, ungeschliffener Kerl.

Gilt, ghilt, vergüldet; das part. von Gild.

Gilt, ghilt, S. eine Vergüldung.

Gilt-or Rum Dubber, ein vornehmer Dieb, der alle Schlösser aufmachen kann.

Gilt-head, ghilt'=hedd, S. 1) eine Goldforelle, ein glatter Goldroche, (ein Seefisch).

Gilt-Tail, ghild'=tähl, S. ein Insect zum Angeln, ein Wurm wegen seines gelben Schwanzes so genannt.

Gim, dschimm, adj. artig, niedlich, hübsch, schön, sauber; siehe Clever und Spruce.

Gimble-Eyed, ghimm'=bl'=ei'd, adj. schielend.

Gimcrack, dschimm'=kräck, S. 1) das Schlagen oder Picken wie in einer Sackuhr. 2) eine Person, die einen Hang zu mechanischen Künsten hat. 3) ein schwacher Mechanismus. 4) eine wohlgeputzte Frauensperson.

Gimlet, ghimm'=let, S. ein kleiner Bohrer mit einer Schraube an der Spitze.

Gimmal, ghim'=mäll, S. eine Art von Triebwerk, zierliche Stücke von Maschinenwerke.

Gimmer, ghim'=mer, S. Maschinenwerk, Kunstwerk, Bewegung.

Gimmer or Gammer, heißt auch ein junges Lamm.

Gimp, ghimp, S. eine Art seidener Gallonen mit durchgezogenen Spitzen.

to Gimp, tu ghimp, v. a. einen Faden Seide über gedrehete Seidewinden.

Gin, dschinn, S. 1) eine Falle, Schlinge. 2) etwas das mit Schrauben in Bewegung gesetzt wird, als eine Torturmaschine. 3) Wacholderbranntwein, auch reiner Kornbranntwein. 4) eine Pumpe, die mittelst umlaufender Segel in Arbeit gesetzt oder durch den Wind getrieben wird.

Gin-Spinner, dschinn'=spin'=ner, S. ein Branntweinbrenner

a Gin-Fish, å dschinn'=fisch, S. ein Zinnfisch.

Gingambobs, dschinn'=gambabs, S. 1) Spieldinge, Puppenwerk. 2) die Testikeln oder Hoden eines Mannes.

Ginger, dschinn'=dschör, S. Ingwer, die Wurzel von einer indianischen Pflanze.

Gingerbread, dschinn'=dschörbredd, S. 1) Pfefferkuchen. 2) Geld; als: he has the Gingerbread, er hats Geld, ist reich.

Gingerbread-Work bedeutet das Vergülden und das Kupferstechen; ist auch ein Ausdruck der Matrosen auf den Newcastle Kohlenschiffen, worunter sie besonders die Zierrathen an den Hintertheilen der Westindischen Schiffe verstehen.

Gingerly, dschinn'=dschörli, adv. 1) mit Vorsichtigkeit, genauer Weise.

to go gingerly to Work, etwas mit Vorsichtigkeit unternehmen oder verrichten.

2) zärtlich, leise, ganz sachte.

Gingerness, dschinn'=dschörneß, S. die genaue Beobachtung, die Zärtlichkeit.

Ginger-pated, dschinn'=dschör=pähted, adj. rothköpficht, rothhaaricht.

Gingival, dschinn'=dschiwäll, adj. zum Zahnfleische gehörig.

to Gingle, tu dsching'=gkl', v. n. 1) hellklingen, scharf tönen, klimpern. 2) to gingle in Words, etwas mit einem scharfen Tone oder Getöse aussprechen, einen gezwungenen Ton in dem Absatze einer Rede von sich geben.

to Gingle, tu dsching'=gkl', v. a. etwas schütteln, so daß es ein scharfes, hellklingendes Getös macht.

Gingle, dsching'=gkl', S. 1) ein helles wiederschallendes Getös, ein Geklingel 2) ein gezwungener Laut in dem Absatz einer Rede.

Gingler, dsching'=gklör, S. ein Klingler, der klingelt.

Gingling, dsching'=gling, S. das Geklinge.

Ginglymoid, dsching'=ghlimaid, adj einer Beinfügung ähnlich, oder beykommend.

Ginglymus, dsching'=ghlimoß, S. eine Beinfügung, Beingelenk, wie das bey dem Ellbogen.

Ginnet, dschin'=net, S. 1) ein junges Pferd. 2) ein Maulesel, eine ausgeartete Brut.

Ginny, dschin'=ni, S. 1) eine türkische Henne. 2) ein Instrument, womit ein eisernes Gatter in die Höhe gehoben wird, um Diebstahl zu verrichten.

Ginseng, dschinn'=seng, S. eine Wurzel, so kürzlich aus Indien nach Europa gebracht worden, Ginsengwurzel; sie ist stärkender Natur.

to Gip, tu dschipp, v. a. die Heringe ausweiden, das Eingeweide aus den Heringen herausnehmen.

Gipsey, dschipp'=si, S. 1) ein Zigeuner, ein Landstreicher oder Zigeuner, die den leichtgläubigen Leuten durch vorgebendes Wahrsagen das Geld ablocken. 2) ein verächtlicher Name für eine Frauensperson. 3) ein verächtlicher Name für einen der eine schwarzbraune oder dunkele Farbe hat.

Girandole, dschei'=randohl, S. ein großer Armleuchter, (wird auch dschirrändohl ausgesprochen).

Girasole, dschei'=råsohl, S. 1) Sonnenwirbel, Sonnenblume. 2) ein Sonnenstein, orientalischer Jaspis.

to Gird, tu ghörd, v. a. hat im praeterit. Girded oder Girt. 1) umgürten, umbinden, umgeben, umwickeln. 2) einhüllen, rund herum bedecken wie ein Kleid. 3) einschließen, umringen. 4) sticheln, Vorwürfe machen.

to Gird, tu ghörd, v. n. verächtlich spotten, einen verächtlichen Scherz treiben, schimpfen, höhnisch lachen.

Gird, ghörd, S. ein Zwick, Kneip, ein Stich, eine Stichelrede.

by Fits and by Girds, zu verschiedenen Malen, nur zuweilen.

Girded,

Girded, ghör'=ded, adj. gegürtet; siehe Girt.
Girder, ghör'=dör, S. ein Querbalke, Tramen.
Girding, ghör'=ding, S. das Gürten, (gürtend) das Kneipen, das Stichelr.
Girdle, ghör'=dl', S. 1) ein Gürtel, der Gurt, den man sich um den Leib schnallt. 2) eine Umfassung, Einfassung, der Umfang. 3) der Thierkreis, Sonnenkreis, (Zodiack).
to Girdle, tu ghör'=dl', v. a. 1) umgürten. 2) einschließen, umgeben.
Girdlebelt, ghör'=dl'belt, S. der Gurt, den man sich um den Leib schnallt, das Degengehäng, ein Lendengürtel.
Girdler, ghörd'=d'lör, S. ein Gurtmacher, Gürtler, Riemer.
Gire, dscheir, S. ein Zirkel, Kreis; siehe Gyre.
Girk, dscherk, S. ein Stoß, Schlag; siehe Jerk.
Girl, ghörl oder gherl, S. ein Mädchen, junges Mädchen oder Kind.
Girle, ghörl, S. bey den Jägern, ein Rehbock von zwey Jahren.
Girlish, ghör'=lisch, adj. wie ein kleines Mädchen, kindisch, jugendlich.
Girlishly, ghör'=lischli, adv. auf eine kindische Art, wie ein Mädchen.
Girlishness, ghör'=lischneß, S. das kindische, leichtsinnige, flatterhafte Wesen eines Mädchen.
to Girn, siehe to Grin.
Girrock, dschör'=rack, S. der Hornfisch, die große Meernadel.
Girt, ghört, part. passiv. gegürtet, von to Gird.
to Girt, tu ghört, v. a. umgürten; siehe to Gird.
Girt, ghört, or Girth, ghörth, S. 1) ein Gurt, womit der Sattel oder ein Pack auf das Pferd befestiget wird; auch ein bloßer Sattelgurt, Pferdegurt. 2) der mit dem Gürtel gemessene Umfang.
to Girth, tu ghörth, v. a. etwas gürten, mit einem Gurt befestigen.
Gisard, ghis'=särd, or Gisern, ghis'=sern, S. der Magen eines Vogels; siehe Gizzard.
Gise, gheis, S. die Art zu leben, Sitte, Manier rc. siehe Guise.
Gise, gheis, S. schwarzer, römischer Kümmel; siehe Gith.
to Gise-ground, tu gheis'=graund, v. a. einen andern auf seinem Grund und Boden hüten lassen, anderer Leute Vieh auf seinen Wiesen grasen lassen.
Gisle, ghis'=sl', S. bey den alten Sachsen bedeutete dieses ein Pfand; ein Bürge, ein Geißel.
Gist, ghist, S. die Kraft, die Stärke, der Grund. e. g.
the Gist of this Indictment entirely depends upon this Word, der Grund der ganzen Sache beruhet lediglich auf diesem Worte.
Gith, ghith, S. schwarzer, römischer Kümmel; ein Kraut, guineischer Pfeffer genannt.
Gitar, ghit'=tarr, or Gittern, ghit'=tern, S. eine Cither; siehe Guitar.
to Give, tu ghiww oder giww, v. a. hat im imperf. Gave, im part. passiv. Given. 1) geben, schenken, verwilligen. 2) übermachen, (mündlich oder schriftlich,) überliefern. 2) übergeben, abtreten, mittheilen, zustellen. 3) bezahlen, (als eine Belohnung, Auslösung rc.)
all that a Man hath (has) will he give for his Life, alles was der Mensch hat, wird er zu seiner Auslösung, Befreyung oder für sein Leben dahin geben.
to give again, wiedergeben.
to give away, weggeben.
to give in Accounts, Rechenschaft geben.
to give back, 1. zurückgeben, wieder erstatten. 2. zurückgehen, zurückbegeben.
to give one a Call, einen rufen.
to give in Command or in Charge, einem etwas anbefehlen oder aufgeben.
to give Credit, Glauben beymessen, Credit geben.
to give Ear, zuhören, Gehör geben.
to give one a Fall, einem ein Bein unterschlagen, daß er fällt.
to give forth, bekannt machen, erzählen, verbreiten.
to give Ground, weichen, nachgeben.
to give Hand, den Vorzug lassen, den Vorrang einräumen oder zugestehen.
to give Joy, seine Freude bezeigen.
to give Judgment, ein Urtheil fällen.
to give Leave, Erlaubniß ertheilen.
to give one our Love and Respects, einen grüßen oder grüßen lassen.

to give the Mind to, seinen Sinn worauf richten, sich worauf legen, einer Sache ergeben.
to give Offense, einen beleidigen.
to give over, 1. aufhören, nachlassen, verlassen. 2. sich einem ergeben, einem anhängen, sich ganz an eine Sache heften. 3. einen aufgeben, für verloren halten. 4. von einer Sache abstehen, den Vorsatz fahren lassen.
to give out, 1. bekannt machen, publiciren, aussagen. 2. ausgeben, herausgeben, austheilen. 3. etwas wofür aus- oder angeben.
to give one the Slip, einem entwischen, sich heimlich aus dem Staube machen.
to give up, aufgeben, abtreten, übergeben, ergeben, überlassen, aufopfern, überliefern, verlassen.
to give Warning or Notice, 1. Erinnerung geben, warnen, wovon benachrichtigen. 2. den Dienst aufkündigen.
to give Way, weichen, nachgeben, nicht widerstehen, Platz machen.
to Give (again), tu ghiww oder giww, v. n. 1) weich, geschmeidig, feucht werden, tröpfeln, schmelzen, erweichen, thauen. 2) schwitzen, ausschlagen, (wie Steine an Mauern).
to give in, zurückgehen, weichen.
to give into, annehmen, ergreifen (eine Sache), einstimmen (wozu), beypflichten.
to give off, nachlassen, unterlassen.
to give over, aufhören, nicht mehr thätig seyn.
to give out, 1. verkündigen, offenbaren. 2. ablassen, nachgeben.
Given, ghiw'-w'n, part. pass. gegeben, überliefert, zugestellt.
Giver, ghiww'-ör, S. ein Geber, Austheiler, Verwilliger, Zusteller rc.
Gives, dscheiw's, S. Fesseln, Ketten für die Füße.
Giving, ghiww'-ing, S. das Geben.
Giving is dead now a Days and Restoring very sick, der Geber ist heut zu Tage todt und der Wiedergeber sehr krank.
Gizzard, ghis'-ſärd oder gis'-ſärd, S. der Kropf oder Magen eines Vogels.
to grumble in the Gizzard, insgeheim mißvergnügt seyn.
he frets his Gizzard, er plagt sich mit Gedanken, ängstiget sich innerlich.

Glabrity, gläb'-riti, S. die Glätt Kahlheit.
Glàcial, gläh'-schiäl, adj. eißigt, vo Eise gemacht, gefroren.
to Glàciate, tu gläh'-schiäht, v. zu Eise werden, in Eis verwandeln.
Glaciàtion, gläschiäh'-sch'n, S. da Gefrieren, die Zusammengefrierung das zu Eise werden oder Verwandel in Eis.
Glàcious, gläh-schioß, adj. eisig was wie Eis aussiehet.
Glàcis, gläh'-sis, S. die schräge ab wärts laufende Brustwehr des bedeck ten Weges nach dem Felde zu, (be einer Festung), ein unvermerkter Ab hang.
Gla'd, gládd, adj. froh, erfreuet, mun ter, lustig, was ein freudiges munte res Ansehen hat, was Freude aus drückt.
to Gla'd, tu gládd, or to Gla'dden, tu glád'-d'n, } v. a. erfreuen, frölich machen.
Gla'dder, glád'-dör, S. der erfreut frölich machet.
Glàde, gläh'd, S. ein ausgehauener offener und lichter Prospekt durch einen Wald.
to make a Glàde, den Wald durchhauen, daß er licht wird.
Glàder, gläh'-dör, S. Schwertellilien, Beilwurz.
Gla'dfulness, gládd'-fullneß, S. Freude, Munterkeit, Frölichkeit.
Gladiàtor, gláddiäh'-tör, S. ein Fechter, ein Preisfechter.
Gla'dly, gládd'-li, adv. frölich, mit Freuden, ganz gern, von Herzen gern.
Gla'dness, gládd'-neß, S. die Freude, Frölichkeit, Munterkeit, die frolockende Freude.
Gla'dsome, gládd'-somm, adj. freudig, erfreulich, vergnügt, Freude verursachend.
Gla'dsomely, gládd'-sommli, adv. mit Freuden, mit Frölichkeit und Ergötzen.
Gla'dsomeness, gládd'-sommneß, S. die Freudigkeit, das Ergötzen, Vergnügen.
Glàir, gläh'r, of an Egg, S. Eyerklar, das Weiße im Ey.
Glàir, gläh'r, S. eine Art Hellebarde.
to Glàir, tu gläh'r, v. a. etwas mit Eyweiß überstreichen und vergülden.

Die-

(Dieses Wort ist bey den Buchbindern gebräuchlich).
Glàirage, glàh'=rädsch, S. das Bestreichen der Bände mit Eyweiß, (bey den Buchbindern).
Glàive, glähw, S. eine Art einer Hellebarde; siehe Glair.
Glance, glåns, S. 1) ein schneller Lichtstrahl. 2) ein schneller Blick.
at the first Glance, bey dem ersten Anblicke.
to Glance, tu glåns, v. n. 1) glänzen, schimmern wie eine Lanze. 2) einen plötzlichen Strahl oder Glanz werfen oder schießen, in einer schiefen Richtung schießen. 3) mit einem schnellen Blicke betrachten oder übersehen. 4) verstohlne Blicke geben, mit einem Seitenblicke betrachten und tadeln.
to Glance, tu glåns, v. a. schnell bewegen, ein Auge des Mitleids worauf werfen.
to glance upon, etwas berühren, beregen, Anregung thun, darüber hinfahren.
Glancing, glånn'=sing, S. 1) das Blicken. 2) das Berühren, Streifen, das darüber Hinfahren.
Glancingly, glånn'=singli, adv. auf eine schiefe, gebrochene, obenhin blickende Art, im Vorübergehen, nur obenhin.
Gland, glånd, S. eine Drüse.
Glandage, glånn'=dädsch, S. die Ekkern, Eichelzeit.
Glanders, glånn'=dörs, S. eine Geschwulst der Drüsen am Halse eines Pferdes.
Glandiferous, glåndif'=föroß, adj. Eichelmasttragend.
Glandule, glånn'=djul, S. eine Drüse am Halse, die dazu dient, die Flüßigkeiten von einander abzusondern.
Glandulosity, glåndjulaß'=iti, S. ein drüsigtes Wesen, eine Versammlung von Drüsen.
Glandulous, glånn'=djuloß, adj. drüsigt, zu den Drüsen gehörig, drüsenartig.
Glans, glåns, S. die Eichel an der männlichen Ruthe.
to Glàre, tu glähr, v. n. blenden, in die Augen scheinen, schimmern, funkeln, einen großen blendenden, auch prahlerischen Glanz geben, mit heftig durchdringenden Augen blicken.
to Glàre, tu glähr, v. a. einen solchen Glanz oder Strahl werfen, daß das Auge es nicht ertragen kann.
Glàre, glåhr, S. 1) heller Glanz, der die Augen blendet, das Funkeln, Scheinen, Strahlen. 2) ein heftiger durchdringender Blick.
Glàreous, glàh'=rioß, adj. aus klebrichter, durchsichtiger Materie bestehend, wie Eyweiß.
Glàring, glàh'=ring, adj. blendend, (auf etwas sehr anstößiges oder berüchtigtes, auch hervorleuchtendes anwendbar; als:)
a glairing-Crime, ein grobes häßliches Laster.
a glairing Light, ein heller, blendender Glanz.
Glaſs, glås, S. das Glas, ein Glas.
1) a Drinking-Glaſs, ein Glas, woraus man trinkt.
2) a Looking-Glaſs, ein Spiegel.
3) an Hour-Glaſs, ein Stundenglas.
4) die Quantität Wein, so gewöhnlich ein Glas enthält, ein Zug, ein Trunk.
5) a perspective Glaſs, ein perspectivisches Glas.
Glaſs, glås, adj. gläsern, aus Glase gemacht.
a Glaſs-Bottle, eine gläserne Flasche.
a Glaſs-Coach, eine Kutsche mit Glasfenstern.
a Glaſs-Dealer, ein Glashändler.
Glaſs-Eyes, glås', ey's, S. 1) gläserne Augen. 2) ein Beyname für einen, der eine Brille trägt.
Glaſs-Furnace, glås'=fornås, S. ein Glasofen, oder ein Ofen, in welchem Glas geschmolzen, in welchem Glas gemacht wird.
Glaſs-Gazing, glås'=gåhßing, adj. der oder die sich oft im Spiegel besiehet.
Glaſs-Grinder, glås'=greindör, S. ein Glaspolirer.
Glaſs-House, glås'=haus, S. eine Glashütte.
Glaſs-Man, glås'=månn, S. ein Mann, der Glas verkauft, Glashändler.
Glaſs-Metal, glås'=mettl', S. Glas, das im Schmelzen ist, geschmolzenes Glas.
Glaſs-Work, glås'=work, S. Glasarbeit, Arbeit, die aus Glas bestehet.
Glaſs-Wort, glås'=wort, S. eine Pflanze, Glaskraut, Salzkraut.
to Glaſs, tu glås, v. a. 1) in einem Glas, in einem Spiegel vorstellen. 2) ein Glas einfassen. 3) mit Glase bedecken, mit Glasur poliren, glätten.
Glaſsy, glås'=si, adj. gläsern, durchsichtig, wie Glas, von Glase gemacht, Glase gleichend.

Glastonbury-Thorn, gläss'nberri-thahrn, S. eine Art Mispel.
Glaucòma, glaukoh'=mä, S. (ein Fehler im Auge) Veränderung der natürlichen Augenfarbe, da der Humor crystallinus ganz grau wird; ein Blendwerk.
Glàve, glähw, S. ein Schwerdt, ein Säbel.
to Glàver, tu glähw'=ör, v. a. schmeicheln, liebkosen, glatte Worte geben.
Glàvering, glähw'=öring, S. das Schmeicheln, Liebkosen, oder die Schmeicheley, Liebkosung.
Glàze, glähß, S. ein Fenster; (verblümt.)
to Glàze, tu glähß, v. a. 1) mit Glase (Fenstern) versehen, Scheiben einsetzen. 2) Glas überlegen, glasuren wie die Töpfer, mit Glasur poliren, glätten, glänzend machen.
Glàzed, glähß'd, part. adj. mit Glas versehen.
Glàzier, gläh'=ßchör, S. ein Glaser, Fenstermacher.
Glèad, glihd, S. ein Hünergeyer.
Glèam, glihm, S. ein Lichtstrahl, Blitz, ein Glanz, Schimmer.
to Glèam, tu glihm, v. n. mit schnellem Blitze leuchten, glänzen, scheinen, schimmern.
Glèamy, glih'=mi, adj. blitzend, Lichtstrahlen schießend.
Glèan, glihn, S. das Aufgelesene, Nachgelesene, die nachgelesenen Aehren.
to Glèan, tu glihn, v. a. nachlesen, Aehren sammlen, etwas das dünn zerstreuet liegt zusammen lesen.
Glèaned, glihn'd, part. adj. nachgelesen, aufgelesen.
Glèaner, glih'=nör, S. ein Nachleser, Aehrensammler, der aufs Aehrenlesen ausgehet.
Glèaning, glih'=ning, S. das Nachlesen, Aehrensammlen. 2) die nachgelesene Aehren, einiges was nachgelesen oder nach geschehener Erndte nachgesucht (gestoppelt) wird.
Glèbe, glihb, S. 1) der Torf, der Rasen; das Erdreich, das Grundstück, ein Erdenklos. 2) ein Kirchengrundstück, Pfarrgut.
Glèbous, glih'=boß, adj. torfig, rasigt.
Glèby, glih'=bi, adj. torfig; auch fruchtbar.
Glède, glihd, S. 1) eine Art Habicht. a Glède-Kite, ein Hünergeyer. 2) eine glühende Kohle; (dieses ist wenig bekannt.)
Glee, glih, S. Freude, Frölichkeit, Lust, Munterkeit; (wird nur im spöttischen Tone gebraucht.)
Glèeful, glih'=full, adj. lustig, munter, voller Muths, Lust und Frölichkeit.
Glèefulness, glih'=fullneß, S. die Frölichkeit, Freude; siehe Joyfulness.
Glèek, glihk, S. 1) das Krimpenspiel, Trischaken. 2) Musik, oder ein Musikant.
to Glèek, tu glihk, v. a. 1) einen aufziehen, sticheln, hönisch auslachen, zum Besten haben, Possen machen. 2) die Zeit unnütze mit Possenspielerey verschwenden. (In diesem Sinn wird dies Wort hauptsächlich in Schottland gebraucht.)
Glèet, gliht, S. 1) dünnes Eiter und Materie so aus einer Wunde läuft. 2) der unreine Saamenfluß, der Tripper.
to Glèet, tu gliht, v. n. eine wässerige, und eiterige Materie geben, sachte fließen.
Glèety, glih'=ti, adj. eiterig, wässerig, was dünne, eiterige oder wässerige Materie hat.
Glen, glenn, S. ein Thal, ein tiefer Grund zwischen zwey Hügeln.
Glène, glihn, S. eine flache Höle worinnen ein Bein am Leibe gehet und sich beweget.
Glew, gljuh, S. Kleister, Pappe, Leim; siehe Glue.
Glib, glibb, adj. 1) geschmeidig, glatt, schlüpfrig. 2) geschwätzig, fließend.
to Glib, tu glibb, v. a. castriren, beschneiden.
Glibby, glib'=bi, or Glibly, glibb'=li, adj. glatt, fließend, schlüpfrig.
Glibness, glibb'=neß, S. die Schlüpfrigkeit, Glätte.
to glide, tu gleid, v. n. 1) sacht und still fließen. 2) schleichen, ohne Veränderung des Tritts dahin passiren, sanfte rinnen. 3) schnell dahin schlüpfen, gleiten.
Glide, gleid, S. das Schleichen, das Sachtegehen, das Glitschen.
Glider, glei'=dör, S. einer der sich einschleicht, der einher schleicht.
Gliding, glei'=ding, part. et ger. fließend, rinnend, gleitend das sanfte Fließen, Gleiten.

Glike, gleik, S. eine Spötterey, Stichelrede.

Glim, glimm, S. 1) ein Licht oder eine dunkele Laterne, deren sich die Diebe beym Einbrechen in die Häuser bedienen. 2) bedeutet es auch Feuer.

to Glim, tu glimm, v. a. in die Hand brennen; (eigene Sprache.)

Glimfenders, glimm'-fendörs, S. Feuerböcke, Brandeisen; siehe Andirons.

Glimflashy, glimm'-fläschi, adj. zornig, hitzig, eifrig, heftig.

Glim-jack, glimm'-dschäck, S. ein Fackelträger.

to Glimmer, tu glim'-mör, v. n. schimmern, flimmern, Licht werden, tagen, schwach scheinen, einen dunklen Schein geben.

Glimmer, glim'-mör, S. 1) Feuer. 2) ein schwacher Schein oder Licht.

Glimmerers, glim'-mörörs, S. Leute die mit unächten Briefen und Attestaten herum gehen und betteln und dabey vorgeben als wären sie abgebrannt.

Glimmering, glim'-möring, part. et ger. schimmernd, das Schimmern.

Glimmering, glim'-möring, S. das anbrechende Licht des Tages, das Tagen, das Hervorschimmern des Lichts.

Glimming, glim'-ming, S. das Brennen eines Brandmals in die Hand oder Angesicht.

Glimpse, glimps oder glimms, S. 1) ein Schimmer, schwaches Licht, unvollkommener Schein. 2) ein plötzlicher Schein, schnell blitzendes Licht, Strahl. 3) ein vergänglicher Glanz. 4) eine kurze vorübergehende Freude. 5) eine kurze, gleich wieder verschwindende Aussicht. 6) die Darstellung einer schwachen Aehnlichkeit.

Glimstick, glimm'-stick, S. ein Leuchter; siehe Candlestick.

to Glisten, tu glis'-s'n, v. n. scheinen, glänzen, funkeln, schimmern.

to Glister, tu glis'-tör, v. n. scheinen, hellglänzend seyn.

Glister, glis'-tör, S. siehe Clyster, ein Clistier.

Glistering, glis'-töring, part. act. glänzend, schimmernd.

Glistering, glis'-töring, S. ein Glanz, Schimmer.

Glisteringly, glis'-töringli, adv. auf eine glänzende, schimmernde Weise.

Glit, glitt, S. dünne Materie; siehe Gleet.

to Glitter, tu glit'-tör, v. n. scheinen, schimmern, Glanz von sich geben, strahlen, glänzen, scheinbar seyn.

Glitter, glit'-tör, S. ein Glanz, Strahl, ein heller Schein.

Glitterand, glit'-töränd, particip. glänzend, funkelnd.

Glittering, glit'-töring, part. glänzend, schimmernd, scheinend.

Glittering, glit'-töring, S. ein Glanz, Schimmer.

Glitteringly, glit'-töringli, adv. mit schimmerndem Glanze.

to Gloar, tu glohr, v. a. etwas überzwerch, schief oder von der Seite ansehen.

Gloar, glohr, or Gloary, glohr'-i, } adj. übermäßig, oder außerordentlich fett, feist.

to Gloat, tu gloht, v. n. Seitenblicke werfen wie ein verzagter Liebhaber.

Globard, gloh'-bärd, S. Johanniswürmchen.

Globated, gloh'-bähted, adj. rund wie eine Kugel, kugelicht, rundlich.

Globe, globb, S. ein runder Körper, ein Kreis, eine Kugel.

Globe bedeutet auch Zinngeschirr; (eigene oder geheime Sprache.)

the celestial Globe, die Himmelskugel.

the terrestrial Globe, die Erdkugel.

Globe Amaranth, (eine Blume) Tausendschön.

Globe-daisy, globb-däh'-si, S. (eine Blume) Maßlieben, Tausendschön.

Globe-fish, globb'-fisch, S. ein sternichter Kugelfisch.

Globe-Thistle, globb'-tis'-s'l, S. eine Art Stechdornen.

Globose, globohs', Globous, gloh'-boß, Globular, glab'-julär, } adj. rund, kugelrund.

Globosity, globaß'-iti, or Globoseness, globohs'-neß, } S. die Kugelrundigkeit, die Rundung.

Globularly, glab'-julärli, adv. nach Art einer Kugel.

Globularness, glab'-julärneß, die Rundigkeit.

Globularia, glab'-julärià, S. himmelblaue Maßliebe.

Globule, glab'-juhl, or Globulet, glab'-julett, } S. eine kleine runde Kugel.

Globule, glab'=juhl, S. ein kleines Theilchen Materie von einer runden Figur, wie z. E. die rothen Theilchen von dem Blute.

Globulous, glab'=juloß, adj. in Gestalt oder in Form einer kleinen Kugel, rund.

to Glomerate, tu glamm'=eräht, v. a. zusammenballen, zusammenrollen, zu einem Balle, oder runden Kugel machen.

Glomeration, glammeräh'=sch'n, S. 1) das Zusammenballen. 2) ein in eine Kugel geformter Körper.

Glomerous, glamm'=eroß, adj. wie ein Knäul aufgewickelt, was zusammengeballt und zusammengerollet ist.

Gloom, gluhm, S. 1) das Dunkle, die Dunkelheit, der Mangel an Licht. 2) trüber Blick, Schwermüthigkeit; das verdrüßliche, traurige Wesen.

to Gloom, tu gluhm, v. n. 1) dunkel seyn, einen dunkeln Schein von sich geben, dunkel schimmern wie die Dämmerung. 2) traurig, niedergeschlagen, verdrüßlich seyn.

Gloomily, gluhm'=ili, adv. 1) dunkler Weise, dunkel, ohne vollkommenes Licht, trübe. 2) auf eine verdrüßliche Weise, mit trüben Anblick, mit schwarzen Absichten; nicht aufgeräumt, nicht bey guter Laune.

Gloominess, gluhm'=ineß, S. 1) Mangel an Licht, Dunkelheit; unvollkommenes Licht. 2) Traurigkeit, trüber Blick.

Gloomy, gluhm'=i, adj. 1) dunkel, unvollkommen erleuchtet, beynahe finster. 2) dunkel an Gesichtsfarbe. 3) verdrüßlich, schwermüthig, von finsterem Blick, schweres Herzens.

Gloried, gloh'=rid, adj. berühmt, vortreflich, rühmlich, herrlich.

Glorification, glo'=rifikäh'=sch'n, S. die Verklärung, Verherrlichung.

to Glorify, tu gloh'=rifei, v. a. 1) verherrlichen, preisen, verklären, verehren. 2) loben, rühmen, ehren, erheben. 3) einem Lob und Ehre verschaffen, zur Ehre und Würde erheben.

Glorify'd, or Glorified, gloh'=rifeid, part. adj. verkläret, verherrlichet.

Glorifying, gloh'=rifeying, part. et ger. verherrlichend, das Verherrlichen.

Gloriosity, glo'=riaß=iti, or Gloriousness, gloh'=rioßneß, S. die Herrlichkeit, der verherrlichte Zustand.

Glorious, gloh'=rioß, adj. edel, herrlich, rühmlich, vortreflich, berühmt.

Gloriously, gloh'=rioßli, adv. auf eine edele, vortreffliche, glänzende, herrliche, ruhmvolle Art.

Glory, gloh'=ri, S. 1) die Verherrlichung, die Verehrung in der Andacht. 2) die himmlische Glückseligkeit, so denen die Gott gefallen zubereitet wird. 3) die Ehre, der Ruhm, das Lob, der Ruf oder der gute Name. 4) der Glanz, die Hoheit, Herrlichkeit. 5) die Strahlen, der Glanz, wovon das Haupt der Heiligen in einem Gemälde umgeben ist. 6) Stolz, Ruhmredigkeit; Hochmuth. 7) großmüthiger, edler Stolz.

to Glory, tu gloh'=ri, v. n. sich einer Sache rühmen, prahlen, stolz worauf seyn, sich viel womit wissen.

Glorying, gloh'=riing, part. et ger. rühmend, das Rühmen, das stolz worauf seyn.

to Glose, tu glohß, v. a. schmeicheln, liebkosen; siehe to Gloze.

Glosing, glohß'=ing, part. schmeicheln liebkosend.

Gloss, glaß, S. 1) eine deutliche Erklärung oder Auslegung, eine Glosse. 2) eine scheinbare Vorstellung, ein äußerlicher Glanz.

to set a Gloss, einen Glanz, Zierde beylegen.

to Gloss, tu glaß, v. n. schlaue Bemerkungen worüber machen; (Glossen) Auslegungen machen.

to Gloss, tu glaß, v. a. 1) durch Bemerkungen erklären, etwas auslegen. 2) durch scheinbare Vorstellung beschönigen, mit äußerlichem Glanze zieren.

Glossary, glaß'=säri, S. ein Erklärungsbuch; ein Wörterbuch das dunkele und veraltete Worte enthält.

Glossator, glaßäh'=torr, or Glosser, glaß'=ßör, S. ein Glossenmacher, ein Ausleger, ein Polirer.

Glossiness, glaß'=sineß, S. der äußerliche Glanz, der Schimmer, die Politur.

Glossographer, glaßagr'=gräför, S. ein Erklärer der Schriften, ein Ausleger, Scholiast.

Glossography, glaßagr'=gräfi, S. die Schrift eines Auslegers, die Glossenschreiberey.

Glossy, glaß'=si, adj. glänzend, scheinend, glatt poliret.

to Glote, tu gloth, v. n. sauer, mürrisch aussehen; siehe to Glout.
Glottis, glat'-tis, S. das Zäpflein im Halse; siehe Uvula.
Glove, glovv, S. ein Handschuh.
to give any one a Pair of Gloves heißt, einen beschenken, bestechen.
to Glove, tu glovv, v. a. bedecken, wie mit einem Handschuhe, Handschuhe anziehen.
Glover, glovv'-ör, S. ein Beutler, Handschuhmacher.
to Glout, tu glaut, v. n. scheel, sauer, mürrisch aussehen.
to Glow, tu gloh, v. n. 1) glüen. 2) heftig, oder mit Heftigkeit brennen. 3) Hitze des Körpers empfinden. 4) eine stark glänzende Farbe darstellen. 5) eine Leidenschaft des Herzens oder Thätigkeit der Einbildungskraft empfinden. 6) wüthen oder glühen, brennen wie bey einer leidenschaftlichen Hitze, böse aussehen.
to Glow, tu gloh, v. a. glüend machen, so daß es scheint, glüend heiß machen.
Glow, gloh, S. 1) scheinende oder glüende Hitze, ungewöhnliche Hitze oder Wärme. 2) Heftigkeit des Temperaments. 3) Klarheit oder Lebhaftigkeit der Farbe.
Glow-Bird, gloh'-börd, S. ein Feuerkäfer, Lichtmücke, Johanniswurm.
Glow-worm, gloh'-worm, S. ein kleines kriechendes Insekt, das einen hellleuchtenden Schwanz hat; ein Johanniswurm.
Glowing, gloh'-ing, part. et ger. glüend, das Glüen.
glowing of the Ears, das Ohrenklingen.
to Glowt, tu glaut, v. n. sauer sehen rc. siehe to Glout.
Glowting, glau'-ting, S. das mürrische Wesen, das saure Gesicht.
to Gloze, tu glohß, v. n. schmeicheln, fuchsschwänzen, liebkosen.
Gloze, glohß, S. 1) Schmeicheley, Einschmeichelung. 2) Schein, Vorwand; eine Glosse.
Glozed, glohß'd, part. adj. geschmeichelt.
Glozer, glohß'-ör, S. ein Schmeichler, Fuchsschwänzer.
Glozing, glohß'-ing, part. et ger. schmeichelnd, das Schmeicheln, Liebkosen.

Glue, gljuh, S. Kleister, Pappe, Leim.
to Glue, tu gljuh, v. a. 1) kleistern, leimen, fest zusammen kleben, zusammen halten. 2) an einander fügen; voll Leim, leimicht machen.
a Glueboiler, ä gljuh'-bailör, S. ein Leimkocher, einer dessen Gewerb es ist Leim zu machen.
Glued, gljuh'd, part. adj. geleimt, gepappt.
Gluepot, gljuh'-patt, S. ein Pfarrer, daher, weil er Mann und Weib zur Ehe mit einander verknüpft.
Gluer, gljuh'-ör, S. einer der leimet, oder pappet, der mit Leim zusammen füget.
Gluing, gljuh'-ing, part. et ger. leimend, das Leimen.
Gluish, gljuh'-isch, adj. kleisterisch, leimigt, klebericht.
Glum, glomm, adj. hämisch, mürrisch, halsstarrig, ernsthaft, sauertopficht.
Glut, glott, S. 1) eine Ueberfüllung, mehr denn genug, überflüßig, bis zum Ekel. 2) dasjenige was man herunter schlucket, durch die Gurgel jagt.
to Glut, tu glott, v. a. 1) verschlingen, verzehren. 2) überfüllen, überladen, Ekel erwecken, sättigen.
to Glutinate, tu gljuh'-tinäht, v. n. sich fest zusammen hängen, an einander kleben.
Glutinative, gljuh'-tinähtivw, adj. anziehend, leimend, anklebend.
Glutinous, gljuh'-tinoß, adj. klebericht, leimicht, zähe, festhaltend.
Glutinousneß, gljuh'-tinoßneß, or Glutinativeneß, gluh'-tinähtivwneß, S. die anziehende, leimichte, kleberichte Eigenschaft.
Glutted, glot'-ted, part. adj. überfüllet, überladen, vollgepfropft, gesättiget.
Glutting, glot'-ting, part. et ger. überfüllend; das Ueberfüllen.
Glutton, glot'-t'n, S. 1) ein Schlemmer, ein Vielfraß. 2) einer der bis zum Uebermaß begierig ist. 3) ein Thier, das wegen seiner Gefräßigkeit merkwürdig ist; worunter besonders ein Vogel in Moscau zu rechnen, der sich mit Aas vollpfropft, alsdenn durch einen engen Ort presset, und wieder von neuem zum Aase gehet.

to Gluttonise, tu glot'=toneiß, v. a. fressen, schlemmen, schwelgen, den Vielfraß abgeben.

Gluttonous, glot'=tonoß, adj. schwelgerisch, gefräßig, der Vielfresserey ergeben.

Gluttonously, glot'=tonoßli, adv. schwelgerischer Weise, mit der Gefräßigkeit eines Vielfraßes, eines Schlemmers.

Gluttony, glot'=toni, S. die Schwelgerey, Vielfresserey, die unmäßige Begierde zum Essen.

Glùy, glju'=i, adj. anhangend, klebericht, leimicht.

Glybe, gleib, S. eine Schrift; (eigene Sprache.)

Glyn, glinn, S. ein Thal, eine Höhle zwischen zweyen Bergen.

Glyster, siehe Clyster.

Gnar, hnårr, S. eine Knorre oder ein Ast im Holz.

to Gnar, tu hnårr, or to Gnarl, tu hnårrl, } v. n. murren, brummen, anblöken; siehe to Snarl.

Gnarled, hnårr'=led, adj. knotig, astig, knorricht.

to Gnash, tu hnåsch, v. a. an einander schlagen, klappern, knirschen (mit den Zähnen.)

to Gnash, tu hnåsch, v. n. die Zähne zusammen beisen, wüthen, toben bis zum Zähneknirschen, die Zähne weisen, vor Wuth schäumen.

Gnashing, hnåsch'=ing, S. das Knirschen, Zähneklappern.

Gnat, hnått, S. 1) eine Mücke. 2) (sprüchwortsweise) einiges was klein ist.
Ye blind Guides, which strain at a Gnat and swallow a Camel, ihr verblendete Leiter, die ihr Mücken seiget und Kamele verschlucket.

Gnatflower, hnått'=flauör, S. eine Blume oder Pflanze, die Bienenblume.

Gnatsnapper, hnått'=snäppör, S. ein Wüstling; ein Mückenschnepper.

Gnatho, hnåh'=tho, S. ein Schmeichler, Schmarotzer; siehe Parasite.

Gnathonical, hnåthann'=ikåll, adj. schmeichelnd, schmarotzend.

to Gnathonize, tu hnåh'=thoneiß, v. a. schmeicheln, fuchsschwänzen, tellerlecken.

to Gnaw, tu hnah, v. a. 1) nagen, benagen, zernagen, nach und nach weg fressen. 2) in Wuth etwas zernage[n] zerbeisen.

to Gnaw, tu hnah, v. n. die Zä[h]ne in Uebung setzen; (ist wohl e[in] Activ.)

Gnawed, hnah'd, or Gnawn, hnahn, } part. pass. benag[t] zerfressen.

Gnawer, hnah'=ör, S. ein Benager.

Gnawing, hnah'=ing, S. das Benage[n]

to Gnibble, siehe to Nibble, hier u[nd] da anzwacken.

Gnome, hnohm, S. unsichtbare Leu[te] die gegen den Mittelpunct der Er[de] wohnen sollen; (bey den Cabalisten.

Gnomon, hnoh'=monn, S. die Nad[el] einer Sonnenuhr, ein Weiser auf e[i]nem Uhrblatt, Zifferblatt, die Ma[g]netnadel.

Gnomonical, hnomann'=ikåll, adj. z[ur] Sonnenuhrwissenschaft gehörig.

Gnomonicks, hnomann'=icks, S. d[ie] Kunst Sonnenuhren zu machen.

Gnosimachi, hnaß'=imácki, S. ei[ne] Sekte, deren ausgezeichneter Chara[k]ter darin bestand, daß sie geschwor[ne] Feinde aller theologischen Wissensch[af]ten waren, Ketzer die alle Wissensch[af]ten verwerfen und verdammen.

Gnosticks, hnaß'=ticks, S. die Gn[o]stiel, eine Art Ketzer.

to Go, tu ghoh', auch nur go, v. n. g[e]hen; wofür passiren; erstrecken, b[ei]tragen; ausfallen, gelingen rc.

NB. dieses Wort, so mancherl[ei] auch die Redensarten damit sind, b[e]deutet immer doch gehen, beweg[en] von einem Ort zum andern, Fortga[ng] haben rc. es hat im imperf. Wen[t] gieng; im perf. und plusquamper[f.] Gone gegangen; z. E.

we all go into your Opinion, wi[r] stimmen alle mit euch ein, sind al[le] eurer Meynung.

his Strengths went from him, sein[e] Kräfte verließen ihn.

he went the wrong Way, er gieng od[er] nahm den unrechten Weg.

he is gone off with her, er ist mit ih[r] durchgegangen.

to go about, herumgehen, umgehen.

to go about a Business, an ein Ge[-] schäft gehen, darüber hergehen, e[s] unternehmen.

what do you go about? was nehm[t] ihr vor, was führt ihr im Schild[e] womit gehet ihr um? womit beschäft[i]get ihr euch?

thu

thus to go about, so zu verfahren, so zu handeln.
to go abroad, ausgehen, außerhalb Landes gehen.
to go after, folgen, hinterher, hinterdrein gehen.
to go against, gegen gehen, sich widersetzen, widerstreben.
to go along, fortgehen.
go along with me, gehet mit mir.
I'll go along the Highway, ich will mich an die Landstraße halten, will immer auf der Landstraße bleiben und fortgehen.
to go aside, 1. zur Seite, auf die Seite gehen. 2. irre gehen, auf unrechte Wege gehen.
his Wife went aside, seine Frau begieng eine Untreue an ihm.
to go astray, sich verirren, des Weges verfehlen.
to go asunder, von einander gehen, absonderlich gehen.
to go away, weggehen, verreisen.
to go back, zurückgehen, wieder umkehren.
to go backward, zurückweichen, rücklingsgehen.
to go before, vorhergehen, vorstehen.
to go between, sich ins Mittel schlagen, darzwischen treten, Vermittler zwischen zweyen Personen seyn, die Briefe tragen.
to go beyond, 1. vorbeygehen, über das Ziel hinaus gehen, die Gränzen überschreiten. 2. übertreffen, übergehen. 3) hintergehen, betrügen.
to go by, 1. vorüber, vorbeygehen, vorbeyschleichen. 2. wornach gehen, sich wornach richten.
he goes by Directions given him, er gehet oder verfähret nach den ihm gegebenen Vorschriften.
to go down, 1. hinunter gehen. 2. untergehen (wie die Sonne.) 3) wohlaufgenommen, nicht verworfen werden. 4. verschlucken, verdauen, vertragen.
such Things won't go down with him, so was verträgt er nicht, dergleichen kann er nicht verdauen, so was läßt er sich nicht gefallen.
to go for, 1. wofür passiren, gelten, geachtet werden. 2. etwas hohlen, wornach gehen.
to go forth, hervorgehen, sich zeigen.
to go forward, vorwärtsgehen, fortfahren, von statten gehen.
to go from, von einem weggehen, abweichen, verlassen.
to go in, hineingehen.
to go in and out, 1. heißt in Freyheit seyn. 2. das Geschäft des Lebens verrichten, das heißt, frey und sicher aus und ein gehen.
to go near, sich nahen, hinzugehen.
to go off, 1. sterben, die Welt verlassen. 2. abgehen (von einem Posten) davon gehen, verlassen.
to go on, fortgehen, zugehen, fortfahren, von statten gehen.
to go on an Embassy, eine Gesandtschaft auf sich nehmen; auf eine Gesandschaft ausgehen.
to go over, 1. revoltiren, sich zu einer andern Parthey schlagen. 2. hinüber gehen oder fahren.
to go out, 1. ausgehen, sich auslöschen (wie Feuer oder Licht.) 2. aus was ausgehen, hinausgehen.
to go through, 1. hindurchgehen, durchgehen. 2. etwas ausführen, eine Sache durchsetzen. 3. dulden, aushalten.
to go upon, als einen Grundsatz annehmen, worauf fußen.
to go upon Tick, Waaren oder sonst etwas auf Borg, auf Credit aufnehmen, Schulden machen.
to go under, sich unterwerfen, auf sich nehmen.
to go up and down, auf und nieder, hin und her gehen.
to go with Child, schwanger gehen, schwanger seyn.
to go without a Thing, etwas entbehren, sich dessen enthalten.
to go without Day, heißt vor Gericht entlassen seyn.
to go Wrong, unrecht gehen, unrecht haben, sich irren, betrügen.
Go-to, ghoh'-tu, interj. wohlan! frischauf! zu, zu! den rechten Weg eingeschlagen, drauflos, brav zugesetzt.
Gò, ghoh, S. ein Schritt, ein Gang.
this Horse has a good Go, dieses Pferd gehet recht gut, hat einen guten Schritt, Gang.
the Go bedeutet auch die Mode.
Gò-by, ghò-bei, S. eine Täuschung, ein Betrug, ein Kunstgriff, eine Hinterlist, Uebertölpelung.
to give one the Go-by, einen überlaufen, einen vervortheilen.

a Go by the Ground, heißt eine kleine oder kurze Person, Mann oder Frau.
Gò-Cart, ghoh'-kärt, S. eine Maschine, in welcher die kleinen Kinder das Laufen lernen.
Gòad, gohd, S. ein Stachel eines Ochsentreibers.
to Gòad, tu gohd, v. a. stechen, mit einem Stachel antreiben, anfrischen, anspornen.
Gòal, gohl, S. 1) der Gränzstein, ein Turnier oder einen Wettlauf zu begränzen, die Marke, wo sich ein Wettrennen anfängt oder endiget. 2) der Zweck, das Ziel, wornach man strebt. 3) wird dieses Wort oft unrichtig für Gàol oder Jail (ein Gefängniß) gebraucht.
Goaler, siehe Gàoler oder Jailer, ein Gefangenwärter oder Kerkermeister.
a Goaler's-Coach, eine Schleife, Schlitten oder Karren, worauf gewöhnlich die Missethäter zu Gericht geführt werden.
Gòar, gohr, S. jeder Saum oder Bord, so auf Tuch genähet wird um es haltbarer zu machen; auch eine Falte an einem Weiberrock; siehe Gòre.
Gòat, goht, S. 1) eine Ziege. 2) eine geile, unkeusche Person.
Gòatbeard, goht'-bèrd, S. (eine Pflanze) Bocksbart, Geißbart.
Gòatchafer, goht'-tschähför, S. ein Insekt, eine Art Käfer.
Gòatherd, goht'-herd, S. ein Ziegenhirt.
Gòat's-Eye, goht's'-ey, S. eine Art Edelgestein, Geißauge.
Gòat-marjoram, goht'-mårdschoromm, S. Bocksbart; siehe Goatbeard.
Gòats-milk, gohts'-milk, S. Ziegenmilch.
Gòat-milker, goht'-milkör, S. eine Nachteule, Nachtrabe, welche des Nachts die Ziegen auszusaugen pflegen.
Gòat's-Rue, gohts'-ruh, S. Geißraute.
Gòatskin, goht-skinn, S. eine Ziegenhaut, oder Ziegenfell.
Goat's-Thorn, gohts'-tharn, S. Bocksdorn.
Gòatsucker, goth'-sockör, S. ein Ziegenaussauger; siehe Goatmilker.
Gòatish, goht'-isch, adj. einer Ziege gleichend; bockicht; geil, unkeusch.
Gob, gabb, S. 1) der Mund.
Gift of the Gob, der einen weiten Mund hat, der die Gabe hat viel zu schwatzen, der fließend spricht oder gut singt. 2) ein großer Bissen.
Gob'bet, gab'-bett, S. ein Mund voll so viel als auf einmal verschluckt werden kann.
to Gob'bet, tu gab'-bett, v. a. mit einem Male herunterschlucken.
to Gob'ble, tu gab'-bl', v. a. große Bissen hineinschlucken; eilig und gierig herunter schlucken.
to gobble up, etwas zusammenhudeln, hinhunzen, dumm und plump hinmachen, ohne Ordnung verrichten.
Gob'bler, gab'-blör, S. 1) der in Eile frißt, eilig herunter schluckt. 2) ein Welscher Hahn, Türkischer Hahn.
Gò-Between, ghoh'-bitwihn, S. 1) ein Unterhändler, eine Mittelsperson. 2) ein Hurenwirth; eine Kupplerin.
Gob'let, gabb'-lett, S. ein Becher, eine Trinkschale.
Gob'lin, gabb'-lin, S. ein böser Geist, Poltergeist, ein fürchterliches Hirngespenst, eine Zauberin.
Gob'-string, gabb'-string, S. ein Stangenzaum.
God, gådd, oder ghådd, S. Gott; alles was als ein Gott verehret wird. NB. in diesem Wort wird das o nicht ganz a, sondern wie ein Mittellaut zwischen a und o ausgesprochen.
to God, tu gådd, v. a. vergöttern, zu göttlichen Ehren erheben.
God-Bote, gådd'-boht, S. eine öffentliche Kirchenbuße.
God-child, gådd'-tscheild, S. eine Pathe; das Kind so man aus der Taufe gehoben, oder wozu man Gevatter, Pathe gewesen.
God-Daughter, gådd'-dah'-tör, S. eine Pathin, ein Mägdchen wobey man Gevatter gestanden.
God'dess, gådd'-deß, S. eine Göttin.
God'desslike, gåd'-deßleik, adj. einer Göttin gleichend, einer Göttin ähnlich.
God-Father, gådd'-fathör, S. 1) eine Pathe, Taufpathe. 2) derjenige, so die Rechnung bezahlt oder für die übrige Gesellschaft gut sagt.
God'head, gådd'-hedd, S. die Gottheit.
God'less, gådd'-leß, S. ohne Empfindung einer Pflicht zu Gott, atheistisch, gottlos, ohne Gottesfurcht.
God'like, gådd'-leik, adj. göttlich, Gott ähnlich, einer Gottheit gleich.
God'lily, gådd'-lili, adv. gottseliger Weise; siehe Godly.
God'liness, gådd'-lineß, S. die Gottseligkeit, Frömmigkeit; die allgemeine Beobach-

Beobachtung aller durch die Religion vorgeschriebener Pflichten.
Godling, gädd=ling, S. eine kleine Gottheit.
Godly, gädd'=li, adj. 1) gottselig, fromm, gottesfürchtig, heilig. 2) gut, rechtschaffen.
Godly, gädd'=li, adv. gottseliger, rechtschaffener Weise. NB. dieses sollte nach der Analogie Godlily heißen, allein die Wiederholung einer Sylbe am Ende eines Worts ist zu rauh und ungewöhnlich, es ist also besser Godly.
Godlyhead, gädd'=liheDD, S. die Güte, Gütigkeit, Rechtschaffenheit.
Godmother, gädd'=mothör, S. eine Pathin, eine Frauensperson so ein Kind zur Taufe gehoben.
God-Permit, gädd'=permitt, S. eine Landkutsche; (scherzhafte Sprache.)
Godship, gädd'=schipp, S. die Gottheit, der Rang oder der Charakter eines Gottes.
Godson, gädd'=sonn, S. ein Pathe, den man aus der Taufe gehoben.
Go-down, ghodaun', S. ein Zug im Trinken.
Godward, gädd'=ward, adj. zu oder gegen Gott.
God-wit, gädd'=wit, S. ein Vogel von besonderer Niedlichkeit; ein Haselhuhn, Birkhuhn.
Godyeld, gädd'=jeld, or Godyield, gädd'=jihld, adv. vergelts Gott; (ein Ausdruck des Danks.)
Godwot, gädd'=whatt, exclam. leider!
Göel, ghohl, adj. ein altes Wort für gelb.
Göer, gho'=ör, S. einer der gehet, läuft; ein Wanderer, Reisender.
Goff, ghaff, S. 1) ein Heuschober. 2) ein langer Ball.
Gog, z. B. to be a Gog, tu bi å ghagk, begierig seyn.
to set a Gog, anreizen, anhetzen.
to Goggle, tu gagk'=gkl', v. n. schielen, starr ansehen.
a Goggle-Eye, gagk'=gkl'=ey, S. ein Rindsauge.
Goggle Eyed, gagk'=gkl'eyd, adj. schielend, nicht gerade sehend, großäugig, der große, volle, bolzichte Augen hat.
Goggles, gagk'=gkl's, S. große hervorragende Augen.
Gog-all a Gog, gagk'=ahl å gagk, adj. ungeduldig, ängstlich, begierig oder verlangend nach einer Sache.
Gog and Magog, gagk ånd mäck'=ack, S. zwey Riesen, deren Bildnisse auf beyden Seiten der Uhr in Guildhall (das Rathhaus) zu London stehen; davon man eine Erzählung hat, daß wenn sie am ersten April die Glocke 1 schlagen hören, sie von ihren Stellen herunter gehen.
Göing, ghoh'=ing, S. 1) das Gehen, der Gang. 2) die Schwangerschaft. 3) der Abschied, die Abreise, das Weggehen.
Going upon the Dub, das darauf ausgehen Schlösser von Häusern aufzubrechen.
Göla, goh'=lå, S. das Karnies in der Baukunst; der Zierrath am Gebäude (Cymatium.)
Göld, or Göld, ghuhld, oder ghohld, S. das Gold, eines der reinsten und schweresten aller Metalle; Geld.
NB. das gh wird etwas hart ausgesprochen; man würde auch das h weglassen und die Aussprache nur mit guhld oder gohld bezeichnen können. Dieses Wort, das sich mit Bold, Cold, Fold, Sold etc. reimt, sollte eigentlich und zwar der Analogie gemäß gohld ausgesprochen werden; allein die Aussprache guhld ist so allgemein, daß man diese schon zur herrschenden annehmen muß.
Göld, guhld, adj. gülden, von Golde, als: a gold Watch, eine goldene Uhr.
Goldbeater, guhld'=bihtör, S. ein Goldschläger.
Goldbeater's-Skin, guhld'=bihtörs=skinn, S. eine Haut so die Goldschläger zwischen die Blätter ihres Metalls legen, während daß sie solches schlagen.
Goldbound, guhld'=baund, adj. mit Gold eingefaßt.
Golden, guhl'=d'n, auch gohl'=d'n, adj. 1) von Gold gemacht, aus Gold bestehend. 2) glänzend, schimmernd, hellglänzend. 3) gelb, von der Farbe des Golds. 4) vortreflich, schätzbar. 5) glücklich, dem goldnen Zeitalter gleichend.
Golden-Cup, guhl'=d'n=kopp, S. (eine Pflanze) Hahnensfuß.
Golden-Saxifrage, guhl'=d'n=säcksifrädsch, S. (eine Pflanze) rother Steinbrech.
Goldenly, guhl'=d'nli, adv. herrlicher prächtiger, angenehmer, entzückender Weise.
Göld-Finch, guhld=finsch, oder fintsch, 1) ein Goldfink, ein Stiegelitz; man nennt

nennt diesen Vogel auch in einigen Provinzen den stolzen Schneider. 2) eine Guinea, ein Beutel voll Gold.

Gold-Finder, guhld'-feindör, S. ein Goldfinder, (eine scherzhafte Benennung für einen Sekretfeger), ein Schundkönig.

Gold-Finer, guhld'-feinör, S. ein Goldscheider.

Gold-Fish, guhld'-fisch, S. ein Goldfisch.

Gold-Hammer, guhld'-hämmor, S. ein Goldammer.

Goldin, guhld'-in, or Goldney, guhld'-ni, } S. ein Goldrothe, (Fisch.)

Golding, guhld'-ing, S. ein rother Sommerapfel, ein Apfel der inwendig roth ist.

Gold-pleasure, guhld'-pleßch'-orr, S. ein Kraut, mit einem Stengel wie Fenchel, und Blättern wie Färberröthe.

Gold-Ring, guhld'-ring, S. ein goldner Ring.

the Devil's Gold-ring, ein Rebenwurm, eine Raupe.

Goldsize, guhld'-seiß, S. ein Leim von einer Goldfarbe, ein Leim den die Vergulder gebrauchen.

Goldsmith, guhld'-smith, S. ein Goldschmied.

Goldy-locks, guhl'-dilacks, S. eine Pflanze, Güldenhaar genannt.

Golgotha, gohl'-gothå, or the Place of the Sculls, S. Golgotha, oder der Platz der Hirnschädel, ist ein Theil des Oxforder Theaters, wo die Vornehmern sitzen; diese Herrn werden von den Witzlingen der Universität the Sculls, (die Hirnschädel), genannt.

Golls, gohls, S. die Hände, Pfoten. (Gemein.)

Gollumpus, gohl'-ommpoß, S. ein großer, ungeschickter Kerl, ein Tölpel.

Golore, golohr', adj. überflüssig, die Fülle.

Gome, gohm, S. der schwarze und schlichte Schmier eines Karnrades, Wagenschmier.

Gompheasis, gamfih'-sis, S. das Lockerwerden der Zähne, das Ausfallen der Zähne.

Gomphosis, gamfoh'-sis, S. eine besondere Form der Zusammenfügung, z. B. die Verbindung (Konnexion eines Zahns mit der Zahnlücke.

Gomphoma, gamfoh'-må, S. das Einpassen eines Zahns in die Kinnlade.

Gonagra, goh'-någrå, S. die Gicht am Knie.

Gondola, gann'-dolå, S. eine Gondel, ein venetianischer Kahn.

Gondolier, ganndolihr', S. ein Gondelruderer, ein Kahnfahrer.

Gone, gann, part. praeterit. von to Go 1) gegangen. 2) weit vorwärts gekommen seyn, vorgerückt. 3) vergangen, vorbey, zu Grunde gerichtet, dahin.

he is gone, es ist aus mit ihm, er ist todt.

gone is gone, fort ist fort, was einmal hinweg ist, bekommt man nicht wieder.

be gone, geh, packe dich!

Gonfalon, gann'-fålonn, or Gonfanon, gann'-fånonn, } S. eine Fahne, Standarte.

Gonfalonier, gann'-fålonihr, S. der Papsts Fahnenträger.

Gonorrhoea, ganarrih'-å, S. der Saamenfluß, (venerische Krankheit.

Good, gudd, adj. im compar. Better superl. Best, gut, ehrlich, gütig fromm, sanft, wohlthätig, schicklich, füglich, bequem, recht, unverdorben unbeschädiget ꝛc., als:

1) these will last good for a whole twelvemonth, diese werden sich ein ganzes Jahr unverdorben, oder unbeschädiget erhalten.

2) gesund, heilsam, als:

good for the Stomach, gesund, heilsam für den Magen.

3) nützlich, als:

what is it good for? wozu nützt oder dient es?

4) darthuend, beweisend, als:

how will you make it good? wie wollt ihr das beweisen, darthun?

to make good, heißt auch 1. behalten, behaupten, nicht aufgeben, nicht verlassen. 2. bestättigen, 3. ausführen 4. ersetzen, als:

to make good in one Circumstance what it wants in an other, an dem einen Umstand ersetzen, was an dem andern fehlt.

5) geschickt, erfahren, als:

he is good at marching forward but not at a Retreat, er ist geschickt im Vo[rrücken]

Vorwärtsmarschiren, aber nicht im Retiriren.

6) beträchtlich, ziemlich, als:

a good Way about, ziemlich weit um.

a good While ago, vorlängst, vor einiger Zeit, schon lange her.

there are a good many of them, es sind ihrer Viele.

a good Deal, viele, ziemlich viel.

he has a good Share in it, er hat einen beträchtlichen Antheil daran.

7) Good, wird als ein Beywort einer geringen Verachtung gebraucht, als:

she left the good Man at home and brought away her Gallant, sie ließ den jungen Mann zu Hause und brachte ihren Liebhaber weg. Außerdem hat das Wort the good Man verschiedene Bedeutungen, je nachdem der Ort ist wo es gesprochen wird, als: in der City von London, bedeutet es ein reicher Mann, in St. Giles's, ein geschickter Faustschläger, in einem Wirthshaus, einer der sein Gläsgen liebt, zuweilen aber auch, doch selten, ein tugendhafter Mann, ferner bedeutet

the good Man of the House, der Hausvater, der Hauswirth.

the good Woman, die Frau Wirthin.

he is a good sufficient Man, ein bemittelter, begüterter Mann.

8) die Zeit betreffend.

in good Time, 1. zu rechter Zeit. 2. nicht zu geschwind. (Schul-Term.)

all in good Time, alles zu seiner Zeit.

Good, hat noch gar mancherley Bedeutungen, als:

to be as good as your Word, Wort halten, sein Versprechen halten.

a good Turn, ein Gefallen, ein Dienst, ein Freundschaftsstück.

in good Sooth, wirklich, in der That, wahrhaftig, im Ernst.

Goód, gudd, S. 1) dasjenige was physikalisch oder natürlich zur Glückseligkeit beyträgt: der Vortheil, der Nutzen, das Gute, das allgemeine Beste. 2) die Beförderung, das Glück. 3) der Ernst, nicht Scherz. 4) moralische Eigenschaften, als: Tugend, Rechtschaffenheit, Frömmigkeit.

Goód, gudd, adv. wohl, nicht übel, nicht unrecht.

as good, eben so gut, eben so wohl.

Goód, gudd, interj. gut, wohlan! Grecht! wohl!

Good-conditioned, gudd-kanndisch'onn'd, adj. gut im Stande, in guten Umständen, ohne böse Anzeigen.

Good-Friday, gudd-frei-däh, S. der stille- oder Charfreytag.

Goódlack, gudd'-läck, interj. ach!

Goódliness, gudd'-lineß, S. die Schönheit, Anmuth, Zierde; die gute Eigenschaft.

Goódly, gudd'-li, adj. 1) schön, anmuthsvoll, fein, prachtvoll, trefflich. 2) groß, aufschwellend, schwülstig, aufgeblasen. 3) glücklich, verlangenswürdig, freudenvoll.

Goódly, gudd'-li, adv. vortrefflicher Weise, schön, trefflich.

Goódly, gudd'-li, interj. o Wunder. (Veraltet.)

Goódlyhood, gudd'-lihudd, S. die Gütigkeit, Gnade. (Veraltet.)

Goódman, gudd'-männ, S. ein niedriger Ausdruck der Höflichkeit, als: guter Mann, Herr, (so redet man gemeiniglich die englischen Bauern an, die eine eigene Haushaltung haben.)

Goódness, gudd'-neß, S. die Gütigkeit, Güte.

Goódnow, gudd'-nau, interj. 1) sehr wohl! recht gut! eben recht! so ist es mir lieb. 2) ein sanfter Ausruf der Verwunderung.

Goóds, gudds, S. 1) Waaren, Fracht. 2) Meublen in einem Haus, Sachen. 3) bewegliche oder unbewegliche Güter.

Goódy, gud'-di, S. ein niedriger Ausdruck der Höflichkeit gegen geringe Leute, als: ehrliche Frau! gute Mutter!

Goódy, gud'-di, adj. ehrlich, gut.

Goóge, guhdsch, S. ein Hohlmeisel, Grabeisen.

Goól, guhl, S. ein Loch, Bruch von der See.

Goóse, guhs, S. 1) eine Gans. 2) a Taylor's Goose, eines Schneiders Bügeleisen. 3) eine venerische Beule.

Goose-berry, guhß'-berri, S. eine Stachelbeere, Johannisbeere, (Strauch und Frucht.)

Gooseberry-eyed, guhß'-berri-eyd, adj. einer mit ungeschickten, grauen Augen.

Gooseberry-Wig, guhß'-berri-wigk, S. eine große gekräuselte Parucke, (von einer Aehnlichkeit mit einem Stachelbeerstrauche.)

he played up old Gooseberry among them, sagt man von einem, der durch

Drehungen oder mit Gewalt einem Streite ein Ende macht.
Gooseberry-grinder, guhß'-berri-grein-dör, S. der Steis, Hintere.
Goose-Cap, guhs'-käpp, S. ein Tölpel, dummer Kerl, dummes Weib.
Goose-Foot, guhs'-fudd, S. Gänsefuß, wilder Hühnerdarm.
Goose-grass, guhs'-gräs, S. Kleekraut, Klettenkraut, Steinleberkraut.
Goosander, guhs'-änder, S. eine Seegans.
Górbellied, gahr'-bellid, adj. fett, groß, dickbäuchigt.
Górbelly, gahr'-belli, S. ein dicker Pautsch, Schmeerbauch, dicker Bauch.
Gorce, S. siehe Gorse, auch Wear, ein Fischhalter.
Górd, gahrd, S. 1) eine Wassersammlung, Wasser so nach einem Regen angeschossen kommt. 2) ein Werkzeug eines gewissen Spiels.
Gore, gohr, S. Blut.
Gore-Blood, gohr'-blodd, S. geliefert, geronnen Blut.
Gòre, gohr, S. eine Falte an einem Weiberhemde.
to Gòre, tu gohr, v. a. durchstechen, durchbohren, mit einem Horne stoßen.
Gòred, gohr'd, part. adj. gestoßen, durchbohret, durchstochen.
Goreè, gohrih', S. Geld, hauptsächlich Gold. (Besondere Sprache.)
Górge, gahrdsch, S. 1) der Kropf eines Vogels. 2) die Gurgel, die Kehle. 3) der Hals einer Säule, (in der Baukunst.) 4) (beym Festungsbau), der Eingang einer Bastion.
to Górge, tu gahrdsch, v. a. sich vollpfropfen, schlemmen, prassen, erfüllen, verschlucken, als:
the Fish has gorged the Hook, der Fisch hat den Haken herunter geschluckt.
Górged, gahrdsch'd, adj. 1) gesättiget, erfüllt, hinuntergeschluckt. 2) in der Wappenkunst, mit einem Halse von andern Farben. 3) bey den Pferdeärzten, das Schwellen der Beine eines Pferdes.
Górgeous, gahr'-dschoß, adj. fein, kostbar, herrlich, glänzend, in mancherley Farben schimmernd.
Górgeously, gahr'-dschoßli, adv. herrlicher, prächtiger, zierlicher, niedlicher, köstlicher, sauberer Weise.
Górgeousness, gahr'-dschoßneß, S. d[er] Glanz, weiblicher Pracht, der Zierrat Putz.
Górget, gahr'-dschett, S. 1) e[in] Stück von einem Harnisch, das d[en] Hals schützt. 2) der Halskragen, d[as] Halstuch.
Górgon, gahr'-gonn, S. ein Ungeheuer mit schlänglichem Haar, desse[n] Anblick einen zu Stein verwandel[t]; einiges das häßlich oder greulich ist.
Górmagon, gahr'-mägkonn, S. ei[n] Ungeheuer mit 6 Augen, 3 Mäulern 4 Armen, 8 Beinen, (5 auf der einen [u]n[d] 3 auf der andern Seite, 3 Steißen) 2 Hierunter wird ein Mann zu Pferd mit einem Frauenzimmer der Quer hinter ihm sitzend, verstanden.
Górmand, gahr'-mänd, S. ein gieriger Fresser, ein gefräßiges Geschöpf.
to Górmandize, tu gahr'-mändeiß v. n. begierig fressen, prassen, schlemmen, den Wanst füllen, seinem Bauc[h] dienen.
Górmandizer, gahr'-mändeißör, S ein Saumagen, Vielfraß, Schlemmer
Górmandizing, gahr'-mändeißing part. et ger. fressend, schlemmend, da[s] Fressen, die Gefräßigkeit, Fresserey.
Górse, gahrs, S. Genst, ein dicke dornichter oder stachlichter Strauch.
Górsy, gahr'-si, adj. voller Genst ode Pfriemenkraut.
Góry, goh'-ri, adj. blutig, voll geronnen Blut; blutbegierig.
Góshawk, gaß'-hahk, S. ein Stockfalke, ein Falke von der größern Art.
Gósling, gaß'-ling, S. ein junge[s] Gänsgen.
Goslings upon a Nut-Tree, das wel[k]lichte und grüne Zeug, die sogenannten Lämmerchen auf den Nußbäumen.
Góspel, gaß'-pell, S. 1) das Evangelium, Gottes Wort, das heilige Buch der christlichen Offenbarung. 2) di[e] Gottesgelahrtheit.
to Góspel, tu gaß'-pell, v. n. mi[t] gottesfürchtigen, gottseligen Gesinnungen erfüllen.
are you so gospell'd, seyd ihr so fromm so christlich gesinnt, so religös.
Góspeller, gaß'-pellör, S. 1) der da[s] Evangelium (in der Kirche) verliest, ein Verehrer des Evangelii. 2) ein Nome den die Katholiken den Anhängern des Wicklif gaben, welche bloß das Evangelium predigte.
Goss, gaß, S. siehe Gorse.

Gossamer

Gossamer, gaſ⸗ſämör, S. die Daunen von den Pflanzen; das lange weiße Gewebe, die sogenannten Sommerweben, die im Herbste in der Luft herumfliegen, der Alteweibersommer.

Gossip, gaſ⸗ſipp, S. 1) ein Gevatter, ein Pathe, der im Namen des Kinds bey der Taufe antwortet. 2) ein Zechbruder, Saufgeselle.
3) a gadding Gossip, eine Herumläuferin.
4) a prating Gossip, eine Klatsche, Plaudertasche.

to Gossip, tu gaſ⸗ſipp, v. n. 1) plaudern, klatschen, lustig seyn. 2) überall herumlaufen, schmausen, zechen.

Gossiping, gaſ⸗ſipping, S. ein Weibergelag, ein Kindtaufenschmaus.

Gossipred, gaſ⸗ſipredd, S. eine Gevatterschaft.

Gostingherb, gaß'⸗tingherb, auch gaß'⸗tingerb, S. Färberwurz, Färberröthe.

Got, gatt oder ghatt, das imperf. von dem Verb. to get, bekam, erlangte.

Got, Gotten, gatt, gat'⸗t'n, part. paſſ. von to get, bekommen, erlanget, erhalten, gewonnen ꝛc.

Gòtham, goth'⸗äm, a wise Man of Gotham, ein Narr.

Gotch, gatſch, S. bedeutet in einigen Provinzen, ein großer, im Bauch weiter runder Wasserkrug.

Gòthick, gohth'⸗ick, adj. gothisch, altväterisch.

Gòths, gohths, S. die Gothen, (gewisse Völker.)

Goud or Gaud, gaud, S. Waid zum Färben; siehe Woad.

Gòve, gohv, S. ein Heuschober.

to Gòve, tu gohv, v. a. Heu aufschöbern.

to Govern, tu goww'⸗örn, v. a. 1) regieren (wie ein Magistrat), herrschen. 2) anordnen, leiten, führen, anweisen, in Ordnung halten. 3) (in der Grammatik), einen Casum &c. regieren. 4) steuern, die Bewegungen eines Schiffs ordnen.

to Govern, tu goww'⸗örn, v. n. die obere Herrschaft behalten.

Governable, goww'⸗örnäbl', adj. der sich regieren läßt, der höhern Gewalt, den Vorschriften unterworfen, gehorsam, lenksam, biegsam.

Governableness, siehe Pliableness oder Obedience.

Governably, goww'⸗örnäbli, adv. auf eine folgsame, leicht zu regierende Weise.

Governance, goww'⸗örnäns, S. die Regierung, die Herrschaft, Richtschnur, Verwaltung.

Governante, gowwörnänt', S. eine Dame, der Frauenzimmer von Stande zur Erziehung und zur Aufsicht übergeben sind.

Governess, goww'⸗örneß, S. 1) eine Herrscherin, Regentin. 2) eine Hofmeisterin, ein Frauenzimmer dem die Erziehung junger Mägdgen von Stande anvertrauet ist.

Governed, goww'⸗örn'd, part. adj. regieret, verwaltet.

Governing, goww'⸗örning, part. et ger. regierend, herrschend, das Regieren, Herrschen.

Government, goww'⸗örnment, S. 1) die Regierungsform, oder Verfassung. 2) eine eingeführte, gesetzmäßige Regierung, Verwaltung öffentlicher Angelegenheiten. 3) die Herrschaft, das Regiment. 4) die Ordnung, Regelmäßigkeit des Betragens. 5) die Nachgiebigkeit, der Gehorsam. 6) (in der Grammatik), der Einfluß in Absicht auf die Wortfügung.

Governour, goww'⸗örnorr, S. 1) ein Regent, Statthalter, einer der mit dem höchsten Ansehen oder mit der obersten Gewalt in einem Staate bekleidet ist. 2) ein Gouverneur, der in einem Ort auf gewisse Zeit regieret oder das Kommando führet. 3) ein Hofmeister, einer der junge Leute erziehet. 4) ein Steuermann auf einem Schiffe. 5) ein Anordner, ein Verwalter.

Gouge, guhdſch, S. ein Hohlmeisel, ein Schroteisen mit einer runden Scheide.

to Gouge, tu guhdſch, v. a. einem mit dem Daumen die Augen ausdrükken. (Ein grausames Laster unter den Bostonianern in Amerika.)

Goujeres, guh'⸗dſchihrs, S. die venerische Krankheit.

Gourd, guhrd, S. 1) ein Kürbis. 2) eine runde Flasche.

Gourdiness, guhr'⸗dineß, S. eine Geschwulst an den Schenkeln der Pferde.

Gourdy, guhr'⸗di, adj. dick, groß, aufgeschwollen.

Gournet, gorr'=nett, S. 1) ein Rodfisch. 2) ein Gukuk oder Kukuck. 3) ein ungeschickter Mensch.
a Grey-Gournet, eine Schwalbe, Meerschwalbe.
Goût, guh, S. (ein französisches Wort), Geschmack.
Goút, gaut, S. die Gicht, das Podagra, Zipperlein.
Goútiness, gau'=tineß, S. die Gichtbrüchigkeit, Gliedersucht.
Goutily, gau'=tili, adv. auf gichtbrüchige Weise.
Goutwort, gaut'=wort, S. ein Kraut, Gliederkraut; siehe Ashweed.
Gouty, gau'=ti, adj. gichtbrüchig, mit der Gicht, mit dem Podagra behaftet, die Gicht oder das Podagra betreffend.
Gow, gau, S. eine aromatische Staude, Kalmus, Galgant.
Gown, gaun, S. 1) ein langer Rock, ein langes Oberkleid eines Frauenzimmers. 2) ein langer Rock eines Mannes der mit der Würde eines Doctors bekleidet ist.
a Gown-man, der einen langen Staatsrock trägt, ein Mann der sich den Friedenskünsten widmet.
Gowned, gaun'd, adj. der in einen langen Rock gekleidet ist, der einen weiten langen Rock an hat.
Gowt, gaut, S. ein heimliches Gemach, ein Kloak.
to Goyster, tu gais'=ter, v. n. lustig seyn, sich freuen.
to Grabble, tu gräb'=bl', v. a. tölpisch angreifen, herumtappen, betasten, bekrabbeln.
to Grabble, tu gräb'=bl', v. n. ausgestreckt auf der Erde liegen.
to grabble the Bit, heißt einem das Geld wegnehmen. (Sprache der Diebe.)
Grabbled, gräb'=bl'd, part. adj. betastet, begriffen, bekrabbelt.
Grabbling, gräb'=bl'ing, part. et ger. betastend, begreifend, bekrabbelnd, das Betasten, Angreifen, Bekrabbeln.
Grace, grähs, S. 1) die Gefälligkeit, Gütigkeit, die Gunst.
2) the Grace of God, die Gnade Gottes.
3) Tugend, Kraft, die Wirkung von dem Einflusse Gottes. 4) die Gnade, die Barmherzigkeit, Verzeihung. 5) verliehene Begünstigung, Vorrechte. 6) die gute Art, der Anstand. 7) Zierde, Anmuth, Schönheit. 8) natürliche Gabe, Vortreflichkeit. die Danksagung, das Gebet. 10) natürliche Kraft, Tugend. 11) Titel eines Herzogs, (in England als man sagt: Your Grace, E Gnaden.
Grace-Cup, grähs'=kopp, S. Danksagungsgesundheit so nach Mahlzeit vor dem Gebete getrunk wird.
to Grace, tu grähs, v. a. 1) zier schmücken, verschönern. 2) zu ein Würde erheben, begünstigen.
Graced, grähst, adj. hübsch, sch anmuthsvoll; tugendhaft, keusch.
Graced, grähst, part. adj. gezieret, g schmückt, verschönert, begünstiget.
Graceful, grähs'=full, adj. schön, a genehm, zierlich, anmuthsvoll, m Würde, anständig.
Gracefully, grähs'=fulli, adv. a eine gute, anständige, angeneh Weise, mit gefälliger, mit anständig Würde.
Gracefulness, grähs'=fullneß, S. Anmuthigkeit, die gute Art.
Graceless, grähs'=leß, adj. unanstä dig, ohne Anstand, unangenehm, u verschämt, gottlos, ehrvergessen.
Gracelessness, grähs'=leßneß, S. d Gottlosigkeit, Unverschämtheit, U anständigkeit, Unannehmlichkeit.
Graces, gräh'=ßeß, S. 1) die Grazie die Göttinnen der Anmuth. 2) d christlichen Tugenden. 3) die Gn dengaben.
Gracile, gräß'=sill, adj. schmächti mager.
Gracilent, gräß'=ilent, adj. mage lang, dünne, geschlank.
Gracility, gräsill'=iti, S. die Mage keit, Dünnigkeit des Leibes, Schlan heit.
Gracious, gräh'=schoß, adj. voll Gnade, gottselig, gnädig, barmhe zig, wohlthätig, günstig, freundlic gütig, anmuthig, tugendhaft, annehm lich, angenehm.
Graciously, gräh'=schoßli, adv. hol selig, gütig, mit gefälliger Herabla sung, auf eine angenehme, gefälli Art.
Graciousness, gräh'=schoßneß, S. d Gottseligkeit, Gütigkeit, Holdseli keit, die sanfte, gefällige Herablassun das gefällige Wesen.

Gradàtion, grädäh'-sch'n, S. 1) der stufenweise Fortschritt von einem Grade zum andern. 2) der regelmäßige Fortgang, oder das Fortrücken Schritt vor Schritt, das stufenweise Aufsteigen. 3) die Ordnung, gehörige Folge aufeinander.

Gradatory, gräd'-ätori, S. eine Treppe, die aus dem Kloster in die Kirche gehet.

Gradiant, or Gradient, gräh'-dient, adj. gehend, sich bewegend.

Gradual, gräd'-duäll, oder gräd'-juäll, auch gräd'-dschuäll, adj. stufenweise, Schritt vor Schritt, nach und nach.

Gradual, gräd'-duäll, S. ein gewisser Schritt, eine Ordnung im Tritte oder im Gange.

Graduality, gräddüäll'-iti, S. ein regelmäßiger Fortgang, die stufenmäßige Zu- oder Abnehmung.

Gradually, gräd'-duälli, adv. allmählig, stufenweise, in regelmäßiger Fortrückung.

Gradualness, siehe Gradàtion.

to Graduate, tu gräd'-duäht, oder gräd'-juäht, v. a. 1) einen Gradum ertheilen, (auf Universitäten.) 2) mit Graden bezeichnen oder bemerken. 3) ein geringeres Metall in einen höheren Grad der Güte versetzen. 4) erhöhen, verbessern, verfeinern.

Graduate, gräd'-duäht, S. der einen Gradum hat, (auf einer Universität.)

Graduated, gräd'-duähted, part. adj. graduiret, der mit einer Universitätswürde bekleidet ist.

Graduàtion, gräddüäh'-sch'n, S. 1) regelmäßiger, stufenweiser Fortgang oder Fortschritt. 2) Verbesserung, Erhöhung der Eigenschaften. 3) die Ertheilung akademischer Grade, (Würden.)

Graff, gräff, S. ein Graben, Wassergraben um ein Haus oder Schloß.

Graff, gräff, or Graft, gräft, } S. ein Pfropfreiß.

to Graff, tu gräff, or to Graft, tu gräft, } v. a. 1) ein Reiß von einem Baume auf einen andern Stamm pfropfen. 2) durch Einschalten oder Einpfropfen fortpflanzen. 3) etwas einem andern Dinge so anfügen, oder es so damit vereinigen, daß es Hülfe, Nahrung oder Unterstützung davon hat.

to Graft, tu gräft, v. n. sich mit Pfropfen abgeben, pfropfen oder okuliren.

Grafted, gräf'-ted, adj. zum Hahnrey gemacht.

Grafter, gräf-tör, S. ein Impfer, Propfer, der durchs Propfen Früchte fortpflanzt.

Grafting, gräf-ting, S. das Pfropfen.

Gràil, grähl, S. kleiner Sand, Kies, Hagel.

Grailing, siehe Grayling, (ein Fisch), Esche.

Gràin, grähn, S. 1) ein Korn, Körnlein. 2) das Korn oder Getraide. 3) der Saamen von irgend einer Frucht. 4) ein Gran, (das geringste Gewicht.) 5) das Temperament, die Laune, die Neigung.

against the Grain, wider alle Ordnung und Neigung, ganz entgegen und verkehrt, wider eines Willen und Dank.

Grain of Allowance, etwas am Gewicht Zugegebenes oder Erlassenes.

a Grain of Wood, eine Ader im Holz.

a Grain of Leather, eine Runzel am Leder.

dyed in Grain, in Karmosin, scharlachroth gefärbt.

a Rogue in Grain, ein Schelm in der Haut, ein Erzbösewicht.

Grains of Paradise, Paradieskörner.

Gràined, grähn'd, adj. rauch, nicht glatt, das Runzeln oder Striche hat, wie Leder und Holz.

Gràins, grähns, S. die Trebern, die Hülsen vom Malz.

Gràny, gräh'-ni, adj. voller Körner oder Körnlein, voll Korn, voll Getreide.

Gramercy, grämerr'-si, interj. ein veralteter Ausdruck der Verwunderung: großen Dank, ich danke euch!

Gramineous, grämin'-nioß, adj. grasicht.

Graminivorous, gräminiwów'-oroß, adj. Gras fressend.

Grammar, gräm'-mär, S. die Sprachlehre, Sprachkunst, Grammatik.

Grammar-school, gräm'-mär-skuhl, S. eine Schule, in welcher die gelehrten Sprachen grammatikalisch gelehret werden.

Grammàrian, grämmäh'-riän, S. ein Sprachlehrer, ein Philolog.

Grammatical, grämmät'-ikäll, adj. zur Sprachlehre, Sprachkunst gehörig, grammatikalisch.

Grammatically, grămmăt'-ikălli, adv. nach den Regeln der Grammatik.

Grammaticaster, grămmatikăs'-tŏr, S. ein elender, schlechter oder auch noch junger ungeübter Grammatikus.

Grample, grăm'-pl', S. eine Krabbe, Seekrebs.

Grampus, grăm'-poß, S. ein großer Fisch von der Wallfischart, eine Art Delphin, Nordkap, Sprützfisch.

Granadeer, siehe Grenadier, ein Grenadier.

Granado, eine Granade; siehe Grenado.

Granadille, grăn'-ădill, S. die Passionsblume.

Granary, grăn'-ări, S. ein Kornhaus, Kornboden, Kornspeicher, Kornscheure.

Granate, grăn'-ăt, S. ein Granatstein oder Apfel; ein Granit.

Grand, grănd, adj. 1) groß, berühmt, hoch in der Würde und Macht. 2) glänzend, prächtig, herrlich, ansehnlich. 3) vornehmst. 4) edel, erhaben, mit großer Würde.

Grand, wird gebraucht, die Nähe oder Entfernung der Blutsverwandschaft zu bezeichnen.

Grandam, grăn'-dăm, S. 1) die Großmutter, des Vaters oder Mutters Mutter. 2) eine alte abgelebte oder verwelkte Frau.

Grandchild, grănd'-tscheild, S. Kindeskind, das ist der Sohn oder die Tochter von einem unserer leiblichen Söhne oder Töchter, eins vom 2ten Grade des Abstamms.

Grand-Daughter, grănd'-dahtŏr, S. eine Enkelin.

great Grand-Daughter, eine Uhrenkelin.

Grandee, grăndih, S. ein großer Herr, ein Mann von hohem Range, Macht oder Ansehen.

Grandevity, grăndeww'-iti, S. hohes Alter, die Länge des Lebens.

Grandevous, grăndeww'-oß, adj. alt, der lange lebet.

Grandeur, or Grandour, grănn'-dschorr, S. 1) der Staat, die Hoheit, die Würde, die Herrlichkeit, Pracht. 2) die Erhabenheit der Gesinnungen, der Sprache oder der Miene.

Grandfather, grănd'-făthŏr, S. der Großvater, des Vaters oder der Mutter Vater.

the great Grandfather, der Urgroßvater.

Grandifick, grăndiff'-ick, adj. g[roß] machend.

Grandiloquence, grăndill'-okwens, eine hohe, hochtrabende Rede.

Grandinous, grănn'-dinoß, adj. [...] Hagel.

Grandity, grănn'-diti, S. Gr[öße], Hoheit, Pracht, Herrlichkeit. ([Ein] altes Wort.)

Grandmother, grănd'-mothŏr, S. Großmutter, der Mutter oder [des] Vaters Mutter.

Grandsire, grănd'-seir, S. der Gr[oß]vater, ein Vorfahr. (Poetisch.)

Grand-son, grănd'-sonn, S. ein E[n]kel, unseres Sohns oder unserer To[ch]ter Sohn.

Grange, grăhndsch, S. ein Meyerhof, gewöhnlich ein Bauerngut, d[as] etwas entfernt von andern Häusern mithin einzeln liegt.

Granite, grănn'-it, S. ein Granit.

Granivorous, grăniv'-voroß, a[dj.] Körner oder Früchte fressend.

Grannam, grăn'-năm, S. 1) Kor[n] 2) Großmutter. (Als ein spaßhaft[es] Wort.)

Grannum's-Gold, grăn'-nom's-guhld, aufgesammeltes Geld, das des Besi[t]zers Großmutter gehörte.

Granny, grăn'-ni, S. ein abgekürzt[es] Wort für Großmutter.

go teach your Granny to suck Egg[s], sagt man zu denen, die einen in e[i]ner Sache belehren wollen die ma[n] besser weiß.

to Grant, tu grănt, v. a. 1) zugestehe[n] oder zugeben, was noch nicht bewie[sen] ist. 2) etwas geben, verleihe[n] oder verwilligen, das nicht mit Recht gefordert werden kann, erlauben.

grant it be so, gesetzt, es sey dem also.

Grant, grănt, S. 1) eine Verwilligung, ein Geschenk, eine Gabe. 2) eine ertheilte Freyheit, Erlaubniß. 3) (in den Rechten), eine schriftliche Ver[...]ehrung einer Sache, die nicht woh[l] mündlich geschehen kann, worunter z[u] rechnen: Zinsgefälle, Zehnten, Erla[ß] der Dienste ic. 4) eine Zulassung, Annehmung einer Sache, worübe[r] gestritten wird.

Grantable, grănt'-ăbl', adj. was be[r]williget werden kann.

Granted, grănt'-ted, part. adj. ve[r]williget, zugestanden.

I take it for granted, ich nehme es fü[r] bekannt an.

anteè, grǎntih', S. der eine Verwilligung oder ein Privilegium über etwas erhalten hat.
anting, grǎnt'=ting, part. et ger. verwilligend, das Verwilligen.
antor, or Granter, grǎnt'=torr, S. der Verleiher einer Freyheit, der etwas verwilliget.
anulary, grǎn'=nulǎri, adj. klein und dicht, einem kleinen Korne oder Saamen gleichend, körnicht, wie Körner.
Granulate, tu grǎn'=nulǎht, auch tu grǎn'=julǎht, v. n. sich körnern, zu Körnern werden.
Granulate, tu grǎn'=nulǎht, v. a. körnern, zu Körnern machen, rauh machen, (granuliren.)
ranulated, grǎn'=nulǎhted, adj. gekörnt.
ranulation, grǎnjulǎh'=sch'n, S. das Körnen der Metalle, geschmolzenes Metall in kalt Wasser gießen daß es zu Körnern wird.
ranule, grǎn'=juhl, S. ein Korn, ein kleines festes oder dichtes Theilchen.
ranulous, grǎn'=nuloß, oder grǎn'=juloß, adj. voll kleiner Körner.
rape, grǎhp, S. eine Traube, Weinbeere.
o gather Grapes, Wein lesen.
a Bunch or Cluster of Grapes, eine Weintraube.
rapestone, grǎhp'=stohn, S. ein Weinbeerkern.
rapes, grǎhps, S. die Mauke.
raphical, grǎff'=ikǎll, adj. meisterlich, künstlich, akkurat, umständlich, richtig, eingetheilet, gut entworfen.
raphically, grǎff'=ikǎlli, adv. auf eine richtige, meisterliche, zierliche Weise, auf eine gutgeordnete Art.
raphice, grǎff'=iß, S. die Mahlerey, Zeichenkunst.
raphometer, grǎffamm'=itǒr, S. ein mathematisches Instrument, die Winkel auf dem Felde damit zu messen.
rapnel, grǎp'=nell, S. 1) ein kleiner Anker zu einem kleinen Schiffe. 2) ein Enterhaken, womit sich ein Schiff ans andere im Gefechte anhängt. 3) ein Anker, oder eiserner Zinken so beym Bau eingelegt wird, die großen Steine zusammen zu halten.
rapple, grǎp'=pl', S. 1) ein eiserner Haken zum Entern der Schiffe. 2) eine Handschlägerey, in welcher sich die Streitenden fest anfassen, des Kämpfers oder Ringers Griff. 3) ein festangeschlossenes Gefecht.
to Grapple, tu grǎp'=pl', v. n. sich mit einander ringen, kämpfen, in Streit mit einander seyn.
to Grapple, tu grǎp'=pl', v. a. 1) etwas mit einem Haken fassen, ergreifen, einen fassen, festhalten, etwas befestigen. 2) (auf der Reitbahn), wenn ein Pferd ein Bein höher und eiliger wie gewöhnlich aufwirft.
Grappled, grǎp'=p'ld, part. adj. mit einem Haken festgemacht, angefasset, fest gehalten.
he grappled with him, er kämpfte mit ihm.
Grapplement, grǎp'=pl'ment, S. das Kämpfen, das feindliche Anfassen.
Grappling, grǎp'=pling, part. et ger. fest machend, kämpfend, das Anhäkeln, Anklammern, Kämpfen, Ringen.
a grappling Iron, eine Klammer, ein Haken, eine Anwurfklammer.
to Grase, tu grǎhß, grasen; siehe to Graze.
to Grashopper, grǎhs'=appǒr, S. ein kleines Insekt das im Sommer auf dem Grase hüpft, eine Heuschrecke.
Grasier, grǎh'=ßchǒrr, S. siehe Grazier.
Grasp, grǎsp, S. 1) der Griff, oder das Fassen mit der Hand, das Ergreifen. 2) das Festhalten, der Besitz. 3) so viel man mit einer Hand fassen kann, eine Handvoll.
to Grasp, tu grǎsp, v. a. 1) in der Hand halten. 2) greifen, fassen, wornach langen, an sich ziehen, als:
to grasp at, mit der Hand wornach greifen, nach etwas schnappen.
to Grasp, tu grǎsp, v. n. 1) fangen, zu greifen oder zu fassen sich bemühen, 2) wornach streben, um etwas kämpfen, 3) nehmen, sich anmaaßen.
all grasp all lose, wer alles haben will, bekommt oft gar nichts, wer zu viel auf sich nimmt, vollbringt gar nichts.
Grasped, grǎspt, part. adj. mit der Hand ergriffen, gefaßt.
Grasper, grǎsp'=ǒr, S. der anfaßt, ergreift, fest hält.
Grasping, grǎsp'=ing, S. das Fassen mit der Hand.
Grass, grǎs, S. das Gras.
Grass-Hopper, grǎs'=happǒr, S. eine Heuschrecke, ein Springhahn; siehe Grashopper.
Grass-Plantane, grǎs'=plǎntǎhn, S. wilder Bertram, Schlangenwurz.

Grafs-Plot, gras'-platt, S. ein kleiner ebener Fleck mit kurzem Grase bewachsen.

Grafs-Pola, gras'-pola, S. eine Pflanze, eine Art Weiderich.

to Grafs, tu gras, v. n. grün, grasigt werden, zu grünem Futter werden.

Grasinefs, gras'-sineß, S. die Grasigkeit, wo viel Gras wächst, wo Ueberfluß an Gras ist.

Grafsy, gras'-si, adj. grasigt, mit Grase bedeckt.

Gràte, gràht, S. ein Rost, ein eisern Gatter.

to Gràte, tu gràht, v. a. 1) etwas reiben, schaben. 2) mit etwas Rauhem oder Aergerlichem beleidigen, durch die Hechel ziehen. 3) durch das Gegeneinanderreiben harter Körper ein Getös machen.

to Gràte, tu gràht, v. n. 1) durch Unterdrückung oder Ungestüm beleidigen, kränken. 2) ein rauhes Getös machen, knirschen.

Gràted, gràh'-ted, part. adj. gerieben ꝛc.

Gràteful, gràht'-full, adj. 1) dankbar. 2) angenehm, ergötzend, kostbar oder köstlich, annehmlich.

Gràtefully, gràht'-fulli, adv. 1) mit bereitwilliger Dankbarkeit oder Bereitwilligkeit eine Wohlthat zu erwiedern, zu vergelten, mit gehöriger Empfindung der Verbindlichkeit. 2) dankbarlicher, anmuthsvoller Weise; auf eine angenehme Art.

Gràtefulnefs, gràht'-fullneß, S. 1) die Dankbarkeit, Pflicht gegen Wohlthäter, die Erkenntlichkeit. 2) die Annehmlichkeit, Lieblichkeit.

Gràter, gràht'-ör, S. ein Reibeisen, eine Art grober Feile, mit welcher weiche Körper zu Pulver gerieben werden.

Graticulàtion, gràtickjulàh'-sch'n, S. die Eintheilung eines Plans oder einer Zeichnung in Quadrate, um solche dadurch zu reduciren.

Gratificàtion, gràtifikàh'-sch'n, S. 1) eine Willfahrung, Diensterweisung, Gefälligkeit. 2) eine Belohnung, Verehrung, ein freywilliges Geschenk. 3) das Vergnügen, Ergötzen.

to Gratify, tu gràt'-ifei, v. a. 1) zu gefallen leben, willfahren, begünstigen, vergnügen, befriedigen, einem schmeicheln, nachsehen. 2) belohnen, (für eine Mühe), als:

I'll gratify you for this Trouble, will euch für diese Mühe belohne[n]

Gratify'd, gràt'-ifei'd, part. adj. willfahret, befriediget ꝛc.

Gratifying, gràt'-ifeiing, part. et willfahrend, das Willfahren.

Gràting, gràht'-ting, part. et ger. [rei]bend, das Reiben.

Gràting, gràht'-ting, adj. verd[rieß]lich, ärgerlich, was den Ohren [weh] thut.

Gràtingly, gràht'-tingli, adv. [auf] eine rauhe, das Ohr beleidigende [Art,] verdrüßlich anzuhören.

Gràtings, gràht'-tings, S. ein höl[zer]nes Gatter, oder schmale Leiste i[n ei]nem Schiffe.

Gratton, siehe Eddish.

Gràtis, gràh'-tis, adv. umsonst, o[hne] Entgeld.

Gratitude, gràt'-itjuhd, S. die Da[nk]barkeit, Erkenntlichkeit, das Verl[an]gen eine Wohlthat zu erwiedern.

Gratùitous, gràtju'-itoß, adj. 1) fr[ey]willig, was ohne Forderung oder o[hne] Verdienst gegeben oder verwilli[gt] wird. 2) was ohne Beweis beha[up]tet wird.

Gratùitously, gràtju'-itoßli, adv. freywilliger Weise, von freyen St[ü]ken, ohne Forderung oder ohne V[er]dienst. 2) ohne Beweis.

Gratùity, gràtju'-iti, S. ein freyw[illi]ges Geschenk, eine Gabe, eine [Er]kenntlichkeit, eine Vergeltung, Bel[oh]nung.

to Gratulate, tu gràt'-tulàht, o[der] gràt'-julàht, v. a. glückwünsch[en,] seine Freude bezeugen.

Gratulàtion, gràtjulàh'-sch'n, S. [ein] Glückwunsch, die Bezeugung [der] Freude, Ausdruck der Freude.

Gratulatory, gràt'-julàhtori, a[dj.] glückwünschend. NB. einige Englä[n]der sprechen die erste Sylbe diese[r] Wörter auch gràtsch aus, als gràtsch julàht.

Gràve, gràhw, adj. 1) feyerlich, ern[st]haft, ehrbar, verständig. 2) anseh[n]lich von Gewicht, glaubhaft.

Gràve, gràhw, S. das Grab.

Gràve-Clothes, gràhw'-klohß, S. T[o]tenkleidung oder die Kleidung ein[es] Todten.

Gràve-Digger, gràhw'-digkör, or Gràve-Maker, gràhw'-màhkör, } S[. ein] To[d]tengräber, Grabmacher.

Gràve-Stone, gràhw'-stohn, S. ein Grabstein.
to Gràve, tu gràhw, v. a. 1) graben, stechen, (in Metall, Stein, Holz ꝛc.) to grave a Ship, ein Schiff ausfegen, ausbessern und mit Teer bestreichen.
Gràved, gràhw'd, part. adj. gegraben, gestochen.
Gràvel, gràww'-ell, S. Sand, Kies; der Blasenstein, Lendengries.
Gravel-Pit, à gràww'-ell-pitt, S. eine Sandgrube.
to Gravel, tu gràww'-ell, v. a. 1) mit Sande, mit Kiese bedecken. 2) im Sande stecken, in Sand gerathen. 3) Gewissensscrupel verursachen. 4) verwirren, irre machen, in Stillstand bringen, Einhalt thun, in Verlegenheit setzen. 5) bey der Reitkunst, den Fuß eines Pferdes beschädigen, da sich Kies unter dem Eisen versteckt.
Gràvelled, gràww'-ell'd, part. adj. mit Sande oder mit Kiese bedeckt, im Sande versteckt oder versunken.
Gràveless, gràhw'-leß, adj. ohne Grab, unbegraben.
Gràvellineſs, gràww'-ellineß, S. das voll Sand seyn.
Gràvelling, gràww'-elling, S. das Bedecken mit Sande oder mit Sande bedeckend.
Gràvelly, gràww'-elli, adj. voll Sand, sandigt.
Gràvely, gràhw'-li, adv. auf eine feyerliche, ernsthafte Weise, bescheidentlich, ohne Leichtsinn, ohne lacherliche Schau.
Gràven, gràhw'n, part. passiv. gestochen, gegraben.
Gràveneſs, gràhw'-neß, S. das ernsthafte Ansehen, die Ernsthaftigkeit, Feyerlichkeit, Sittsamkeit, Bescheidenheit; die Schwere.
Gravèolent, gràwih'-olent, adj. starkriechend.
Gràver, gràh'-wòr, S. 1) ein Kupferstecher, Petschierstecher, Holzschneider ꝛc. 2) der Grabstichel.
Gravidity, gràwid'-iti, S. die Schwangerschaft.
Gràving, gràh'-wing, S. 1) gestochene oder gegrabene Arbeit. 2) das Graben, Stechen.
Gràving Tool, gràh'-wing-tuhl, S. ein Grabeisen, Grabstichel.
to Gravitate, tu gràww'-itàht, v. n. sich nach dem Mittelpunkte der anziehenden Kraft neigen; wägen, gewichtig seyn.
Gravitating, gràww'-itàhting, S. der Druck der Körper gegen einander.
Gravitàtion, gràwwitàh'-sch'n, S. das Neigen oder Drücken nach dem Mittelpunkte, das Wägen, das Schwerseyn der Körper.
Gravity, gràww'-iti, S. 1) das Gewicht, der Druck, die Schwere, der Druck nach dem Mittelpunkte. 2) die Ernsthaftigkeit, Feyerlichkeit. 3) die Grausamkeit, die Größe oder Schwere des Verbrechens.
Gràvy, gràh'-wi, S. der Saft oder die Brühe vom Fleische.
Gràvy-eyed, gràh'-wi-ey'd, adj. triefäugigt.
Gràỳ, gràh', S. ein Dachs.
Gràỳ, gràh, adj. 1) grau, weiß oder grau von Alter. 2) grau oder dunkel wie das Anbrechen des Tages oder wie die Abenddämmerung.
Gràỳ, gràh, S. die graue Farbe, die Farbe der Asche.
Gràybeard, gràh'-bèhrd, S. ein alter Mann.
Gray-Friars, gràh-frei'-àrs, S. die Capuziner.
Gray-Hàir, gràh-hàhr', S. graues Haar.
Gray-Horse, gràh-hars', S. ein Schimmel.
Gray-Hound, gràh-haund', S. ein Windspiel, Windhund; siehe Greyhound.
Gràyish, gràh'-isch, adj. graulicht.
Gràyling, gràh-ling, S. eine Asche oder Esche, (ein Fisch).
Gràyneſs, gràh'-neß, S. das Graue, die graue Eigenschaft.
to Gràze, tu gràhß, v. n. 1) weiden, grasen, grünen. 2) grasen wie eine Kanonenkugel, wenn sie wogegen schlägt und weiter fort läuft; das Gras nur leicht berühren.
to Gràze, tu gràhß, v. a. 1) Vieh aufs Gras, auf die Weide treiben, grasen lassen. 2) streifen, ein wenig ritzen, berühren.
Gràzer, gràh'-ßschòrr, S. ein Thier, Vieh, das von Grase lebt.
Gràzier, gràh-ßschòrr, S. ein Viehmäster, ein Viehfutterer, Viehweider, Viehhändler.
Gràzing, gràh'-ßing, part. et ger. 1) weidend, das Weiden, Grasen. 2) anstreifend, das Anstreifen.

Grease,

Greàse, gribs, S. 1) Fett, Schmeer. 2) das Schwellen der Beine eines Pferds, das sich gewöhnlich nach einer Reise oder auf langes Stehen im Stalle ereignet.

to Greàse, tu gribß, v. a. 1) schmieren, mit Fette beschmieren. 2) einen bestechen, durch Geschenke verführen; als:

to grease one in the Fist, einem die Hand versilbern, einen schmieren.

to grease a fat Sow in the Arse, einen fetten Schweinebraten mit Speck spicken, dem geben, der schon genug hat, (ein Sprüchwort).

Greàsed, gribß'd, part. adj. geschmieret, bestochen.

Greàsily, grib'-ßili, adj. schmierig, beschmutzt.

Greàsineſs, grib'-ßineß, S. die Fettigkeit, Schmierigkeit, das ölichte Wesen.

Greàsing, grib'-ßing, S. das Schmieren, das Bestechen.

Greàsy, grib'-ßi, adj. 1) ölicht, fettig, schmierig, mit Fett bedeckt oder beschmieret. 2) fett am Körper, dick und stark.

Greàt, gràht, adj. 1) groß, (sowohl eines Dinges, als in der Zahl). 2) was eine Eigenschaft in hohem Grade hat. 3) ansehnlich, beträchtlich, (in der Erstreckung oder in der Dauer.) 4) erheblich, wichtig. 5) hauptsächlich, vornehmst. 6) ehrfurchtsvoll, ehrwürdig, anbetungswürdig. 7) wunderbar. 8) von hohem Range, von großer Macht. 9) allgemein, weiterstreckend im Ansehen oder im Einflusse. 10) berühmt, erhaben, edel, vortrefflich. 11) groß im Ansehen, von erhabener Miene. 12) großmüthig, edelmüthig, von hoher Seele. 13) wohlhabend, köstlich, prächtig. 14) groß und erhaben an Verstande. 15) aufgeblasen, stolz, heftig, ungestüm. 16) vertraut, sehr bekannt. 17) schwanger, trächtig. 18) hart, beschwerlich, schmerzhaft.

Great wird jedem Grade der Blutsverwandschaft beygefügt; als:

a great Grand-Son, ein Urenkel oder der Sohn eines Enkels.

the great great Grand-Father's Father, der Obergroßältervater.

Greàt, gràht, auch allenfalls greht, S. das Ganze, im Großen, im Ganzen.

to sell by the Great, im Ganzen verkaufen.

a Greàt-Jòseph, à gràht'-dscho'-ſe S. ein Oberrock.

Greàtbellied, gràht'-bellid, adj. schwanger, trächtig.

to Greàten, tu gràh'-t'n, v. a. vergrößern, groß machen, (wird wen gebraucht).

Greàter, gràh'-tòr, größer, der com von great, groß.

Greàteſt, gràh'-teſt, der, die, das größt der superlat. von great.

Greathearted, gràhthàrt'-ed, a mannhaft, muthig, nicht niedergeschl gen, gutes Muthes.

Greàtly, gràht'-li, adv. 1) in hohe Grade, sehr. 2) auf eine edle Ar vortrefflicher Weise. 3) großmüthige edelmüthiger, tapferer Weise. 4) präc tig.

Greàtneſs, gràht'-neß, S. 1) die Grö eines Dinges oder der Zahl. 2) d hohe Grad von irgend einer Eigen schaft. 3) das hohe Amt, die Würd die Macht, das Ansehen, der Einflu die Hoheit. 4) aufgeblasener Sto gezwungenes Wesen. 5) Verdiens Großmüthigkeit, Edelmuth, Hohe der Seele. 6) Größe, Staat, Prach Vortrefflichkeit.

Greàve, gribw, S. ein Hayn, Wäld chen. (Ein Wort, das wenig g braucht wird.)

Greàves, gribwß, S. eiserne Rüstun für die Schienbeine.

Grècian, grib'-schiàn, S. ein Griech

Grèciſm, grib'-ſißm, S. eine griechi sche Redensart.

Grèdiron, siehe Gridiron.

Greè, grib, S. freyer Wille, Wohlge fallen, Gunst, Gefälligkeit; die Ve gnügung.

Greèce, gribs, S. Griechenland.

Greèce or Greèze, gribß, S. eine Stufe (veraltet).

Greèdily, grib'-dily, adv. begieriger raubgieriger, gefräßiger, geiziger Wei se; heftig oder eifrig wornach ver langend.

Greèdineſs, grib'-dineß, S. die Freß gierigkeit, Raubsucht, der Geiz die unmäßige Begierde, der Hunger.

Greèdy, grib'-di, adj. begierig, ge fräßig, hungrig, heftig, eifrig ver langend.

Greèdy-Guts, grib'-di-gotts, S. ein Geizhals, Gierhals, eine gefräßige Person.

Greek, gribk, auch grigk, S. 1) ein Grieche. 2) das Griechische oder die griechische Sprache.

Greek, grigk, adj. griechisch; St. Giles's Greek, kauderwelsch.

Greekling, grigk-ling, S. einer der nicht gut Griechisch kann.

Green, gribn, adj. 1) grün von Farbe. 2) blaß, bleich, kränklich, (wie die jungen Mädchens). 3) frisch, neu, wie eine Wunde, nicht trocken. 4) halb roh, nicht gar, nicht gebraten. 5) unzeitig, jung.

Green, gribn, S. 1) die grüne Farbe, eine grüne Farbe von verschiedenen Schatten. 2) ein grüner Lust- oder Spaziergarten. 3) ein grüner Platz, eine grasige Ebene. 4) Blätter, Zweige, Flechten.

to Green, tu gribn, v. a. grün machen.

to Green, tu gribn, v. n. grünen, oder to grow green, grün werden, grünen.

Doctor-Green, bedeutet Gras, eine Arzney, die beynahe für alle Krankheiten der Pferde hilft.

my Horse is not well I'll send him to Doctor Green, mein Pferd ist nicht wohl, ich will es zum Doctor Grün (aufs Gras) schicken.

Green-Bag, gribn-bagk, S. ein Advokat: eine Satire in England auf die Advokaten, die die Documente ihrer Clienten gewöhnlich in einer grünen Tasche oder Mappe tragen, aber wenn es ihnen an Clienten fehlet, und sie keine Schriften in die Tasche stecken können, alsdann ein paar alte Hosen, oder so was ähnliches hineinstecken, um doch geschäftig zu scheinen.

Greenbroom, gribn-bruhm, S. Pfriemenkraut, eine Staude, die wild auf trocknen Heyden wächst.

Green-Chaffer, gribn-tschäff-ör, S. ein grüner Käfer.

Green-Cheese, gribn-tschihß, S. grüner Käse.

you will make me believe the Moon is made of Green-cheese, ihr wollt mich bereden, der Mond ist aus grünem Käse gemacht; (eigentlich als ein Sprüchwort): ihr wollt mich bereden, das Wasser läuft den Berg hinauf.

Green-Cloth, gribn-klath, S. der Name eines Gerichtshofes, die grüne Kammer, eigentlich so viel, als Hofmarschallamt, worunter alle Hofbedienten stehen.

Green-eyed, gribn-eid, adj. der grünliche Augen hat.

Green-Finch, gribn-finsch, S. ein Grünzling oder Canarienzeisig. Grünspecht.

Green-Fish, gribn-fisch, S. eine Art Fische von der Stockfischgattung.

Green-Gage, gribn-gähdsch, S. eine Art Pflaume.

Green-Gown, gribn-gaun, S. ein grünes Kleid.

to give a Girl a green Gown, einem Mädchen ein grünes Kleid geben, das heißt, das Mädchen auf dem Grase herumtaumeln.

Greenhead, gribn-hedd, S. ein unerfahrner junger Mensch.

Greenhorn, gribn-harn, S. ein neuer Ankömmling in der Stadt, ein noch unverdorbener noch nicht verführter junger Kerl oder Bursche, der eben in die Brüderschaft der Wollüstlinge eingeweihet worden.

Greenhouse, gribn-haus, S. ein Gartenhaus, in welchem zarte Pflanzen oder Gewächse gegen die strenge Witterung geschützt werden.

Greenish, gribn-isch, adj. grünlicht, etwas grün.

Greenly, gribn-li, adj. 1) etwas grünlicht, mit einer grünlichen Farbe. 2) ein wenig neu, frisch. 3) unreif. 4) blaß, bleich, schuchtern.

Greeness, gribn-neß, S. 1) die Eigenschaft des Grünseyns, die grüne Farbe. 2) das grüne Gras. 3) das unreif, das unzeitig seyn. 4) die frische Eigenschaft, die Kraft, das muntere Wesen. 5) die Neuheit, das Neuseyn.

Green-Peak, gribn-pihk, S. ein Grünspecht.

Green-sickness, gribn-sick-neß, S. die Bleichsucht der Jungfern.

Green-sward or Green-sword, gribn-swahrd, S. ein grüner mit Grase bewachsener Platz.

a Green-sward-Way, ein grüner, sanfter Weg.

Greens, gribns, S. Gartengewächse, Grünigkeiten; (am meisten wird Kohlwerk darunter verstanden).

Green-weed, gribn-wihd, S. Farberkraut.

Greenwich-Goose, gribn-witsch-guhß, S. ein Pensionair vom Hospital zu Greenwich.

Green-wood, gribn-wudd, S. grün Holz.

Grees, Greese, eine Stufe rc. siehe Greeze.
to Greet, tu griht, v. a. 1) einen grüßen. 2) einem Glück wünschen. 3) von Ferne den Hut abziehen, einem ein Compliment machen.
to Greet, tu griht, v. n. begegnen und grüßen.
Greeter, griht'=ör, S. der einen grüßet.
Greeting, griht'=ing, S. das Grüßen bey einer Zusammenkunft oder eine Begrüßung von Ferne.
Greeze, grihß, S. eine Stufe, Staffel, ein Tritt auf einer Treppe.
Gregal, grih'=ghåll, adj. zu einer Heerde gehörig.
Gregarious, grigåh'=rioß, adj. was heerdenweise gehet, (wie eine Heerde Schaafe, auch wie eine Kette oder ein Volk Rebhühner).
a Gregorian-Tree, å grighoh'=riån=tri, S. ein Galgen.
Gremial, grih'=miåll, adj. zum Schooß gehörig.
Gremil, gremm'=ill, S. Steinsaamen, Meerhirsen.
Grenade, grenåhd', or Grenado, grenåh'=do, S. eine Granade.
Grenadier, grenådihr', S. ein Grenadier.
Grenate, ein Granatstein; siehe Granate.
Gressible, gres'=sibl', adj. was gehen kann, gehend.
Greut, gruht, S. eine Art Zinnerz, das ein Haufen Krystallen oder Funken von Katzenglas, von der Größe eines groben Salzkorns, und von einer braun glänzenden Farbe mit sich führt.
Grew, gruh, wuchs, wurde; das imp. von to Grow.
Grey, greh, grau rc. siehe Gray.
Grey, grih, S. ein Fisch von der Forellenart, der oft von der Größe eines Lachses in den englischen Flüssen gefangen wird.
Grey-hound, greh'=haund, S. ein Windspiel.
Grey-mare, greh'=måhr, S. im Sprüchwort:
the Grey-mare is the better Horse, sagt man von einer Frau, die die Herrschaft über ihren Mann hat.
Grey-Parson, greh'=pår'=s'n, S. ein Pächter, der dem Vicarius, (Pfarrer) und dem Rector den Zehnten abpachtet.
Grice, greis, S. ein wildes Schweinferkel, ein junger, wilder Eber.
to Gride, tu greid, v. n. schneiden, durch Einschneiden einen Weg bahnen, zerschneiden.
Gridelin, gridd'=êlin, adj. eine veränderliche Farbe zwischen weiß und roth.
Gridiron, gridd'=eiorn, S. ein Rost, den man von einer Stelle zur andern tragen kann.
Grief, grihf, S. der Schmerz, der Kummer, die Traurigkeit, Betrübniß.
Grievance, grih'=wåns, S. der unruhige Zustand, die Bekümmerniß, die Klage, die Ursache der Klagen, des Ungemachs, die Beschwerde.
to Grieve, tu grihw, v. a. einen kränken, quälen, betrübt machen.
to Grieve, tu grihw, v. n. sich worüber betrüben, beängstiget seyn, trauren, Leid tragen, sich das Herz abfressen.
Grieved, grihw'd, part. adj. betrübt, bekümmert.
I am grieved to see etc. es kränket, schmerzet mich, thut mir im Herzen weh, wenn ich sehe rc.
Grieving, grihw'=ing, part. et ger. betrübend, das Betrüben.
Grievingly, grihw'=ingli, adv. mit Sorgen, mit Schmerzen, ängstiglich, mit Betrübniß.
Grievous, grihw'=oß, adj. 1) betrübt, schmerzhaft, kränkend, hart zu ertragen. 2) was Betrübniß oder Leid verursachet, beschwerlich, greulich, erschrecklich.
Grievously, grihw'=oßli, adv. 1) mühseliger Weise, mit Bekümmerniß. 2) mit Mißvergnügen, mit Widerwillen. 3) trübseliger, elender Weise. 4) auf eine beschwerliche, unangenehme Art. 5) schrecklicher Weise.
Grievousness, grihw'=oßneß, S. die Plage, der Kummer, die Bitterkeit, die angstvollen Sorgen, das schmerzhafte Wesen, das Ungemach, Trübsal.
Griffin, grif=fin, or Griffon, grif=fann, S. ein Greif, eine Art großer Habicht oder Geyer, dem Adler ziemlich ähnlich.
Griff-graff, griff=gråff, adv. mit Recht und mit Unrecht, (per fas et nefas).
Grig, grigk, S. 1) ein kleiner Aal. 2) a merry Grig, ein lustiges, lebhaftes Geschöpf, oder ein Kerl, so lebhaft wie ein Aal, ein lustiger Bruder. 3) ein

3) ein Farthing, d. i. ein viertel Stüber. 4) eine kleine kurzbeinigte Henne.

Grill, grill, S. das Loch oder Gitterfenster beym Ballspiel oder im Ballhaus; ein Gitter, ein Rost.

to Grill, tu grill, v. n. 1) auf einem Rost braten. 2) abmatten, quälen, beschädigen, am Feuer brennen.

Grillade, grillähd', S. etwas das auf dem Roste gebraten ist, auf dem Roste gebratenes Fleisch.

Grills, grills, S. eine Art kleiner Fischchen.

Grillus, gril'-loß, S. Vitriolsalz.

to Grilly, tu gril'-li, v. a. martern, quälen, plagen.

Grim, grimm, adj. 1) mürrisch, grimmig, entsetzlich, erschrecklich, der ein fürchterliches, grimmiges Gesicht hat. 2) häßlich, übelaussehend.

Grim, grimm, S. z. B. Old Mr. Grim, der Tod.

Grimace, grimähs', S. eine Verzerrung des Mundes, Verdrehung und Verstellung der Geberden und des Gesichtes, eine gezwungene Miene.

Grimalkin, grimmäl'-kin, S. der Name einer alten Katze, eine kleine graue Frau.

Grime, greim, S. schwarze Schmiere.

to Grime, tu greim, v. a. schmuzig, dreckicht, schmiericht machen, schwärzen, berußen.

Grimly, grimm'-li, adv. 1) grimmiger, erschrecklicher, entsetzlicher Weise. 2) auf eine mürrische, verdrüßliche Art.

Grimness, grimm'-neß, S. das mürrische, verdrüßliche Wesen, das Schrecken, das fürchterliche Gesicht, das Sauersehen.

to Grin, tu grinn, v. n. die Zähne bleken, die Zähne sehen lassen, mit aufgesperrtem Maul lachen, das Gesicht verstellen.

to Grin like a Cheshire Cat, sagt man von einem, der Zähne und Gaumen beym Lachen zeigt.

Grin, grinn, S. ein verächtliches Lachen, das Zähnebleken, Zähneweisen.

Grin, grinn, S. eine Schlinge, Falle.

a Grin a gog, å grinn å gagk, S. einer der immer die Zähne bleckt, der ohne Ursache lacht, ein einfältiger Kerl, der beständig Maulaffen feil hat.

to Grind, tu greind, v. a. hat im praeterit Ground. 1) mahlen in der Mühle, zermalmen. 2) reiben, gegeneinander reiben, oder durchs Reiben zu Pulver, zu Mehl machen.

to grind Colours, Farben (mahlen) reiben.

3) schleifen, schärfen.

4) to grind the Poor, die Armen drücken, plagen.

to Grind, tu greind, v. n. mahlen, eine Mühle in Bewegung, in Gang setzen.

Grinder, greind'-ör, S. 1) ein Schleifer. 2) einer der in der Mühle arbeitet. 3) das Instrument zum Schleifen oder zum Mahlen. 4) die Backzähne, die Mahl- oder Schneidzähne, die Hauer. 5) die Zähne, (im Scherze oder in Verachtung).

Grinding, greind'-ing, part. et ger. mahlend, zermalmend, schleifend, reibend; das Mahlen, Zermalmen, Schleifen, Reiben.

Grindle-Stone, grein'-dl'-stohn, Grind-Stone, greind'-stohn, Grinding-Stone, greind'-ing-stohn, } S. ein Schleifstein, Mühlstein.

Grinner, grin'-nör, S. der lacht und die Zähne zeigt.

Grinning, grin'-ning, S. das Verstellen des Gesichts das Zähneblecken, das unanständige Lachen.

Grinningly, grin'-ningli, adv. mit Gelächter und verstelltem Gesicht.

Grip, gripp, S. ein kleiner oder schmaler Graben.

to Gripe, tu greip, v. a. 1) fassen, greifen. 2) mit den Fingern pressen, drücken, quetschen. 3) etwas fest fassen oder halten. 4) im Leibe grimmen, das Bauchweh verursachen.

to Gripe, tu greip, v. n. 1) Leibschmerzen, Bauchgrimmen empfinden, kneipen, klemmen. 2) auf eine niederträchtige Art nach Geld schnappen, begierig nach Geld greifen.

Gripe, greip, S. ein Griff, ein Halt, das Fassen mit der Hand, Ergreifen mit der Klaue. 2) ein Druck, eine Drückung. 3) Unterdrückung, drückende Gewalt. 4) Plage, drückende Sorgen. 5) Bauchweh.

the Gripes, das Grimmen im Leibe, Colikschmerzen, das Bauchgrimmen.

Griper, grei'-pör, S. ein Unterdrücker, Plager der Armen, Wucherer, ein Schinder.

Griping, grei'-ping, part. et ger. greifend; das Greifen.

Gripingly, grei'-pingli, adv. 1) mit Colikschmerzen, mit Bauchgrimmen. 2) auf

2) auf eine greifende, drückende, geizige Weise.

Gripingness, grei'=pingneß, S. das Greifen, Festhalten, die Kargheit, Knickerey.

Griple, grei'=pl', S. ein begieriger Hascher, ein Geizhals.

Gripple, grip'=pl', adj. geizig, geldgierig.

Grisamber, gris'=ambör, S. Ambra; siehe Ambergrise oder Ambergrease.

Grise, greis, S. eine Stufe, ein Schritt rc. siehe Greece oder Greeze.

Griskin, gris'=kin, S. auf dem Roste gebratener Schweinrücken.

Grislet, griß'ld, adj. sprenklicht, grauhaarig.

Grisliness, griß'=lineß, S. die Gräßlichkeit, die abscheuliche Gestalt; siehe Hideousness.

Grisly, griß'=li, adj. gräßlich, greulich, erschrecklich, fürchterlich, abscheulich.

Grissel, gris'=sel, adj. eine lichte Fleischfarbe.

Grist, grist, S. 1) Korn zum Mahlen. 2) Vorrath, Proviant, Versorgung.

Grist to mill heißt, Profit, Gewinst.

Gristle, gris'=sl', S. ein Knorpel.

Gristleness, gris'=sl'neß, S. das knorplichte Wesen.

Gristly, griß'=li, adj. knorplicht.

Grit, gritt, S. 1) der grobe Theil vom Mehl. 2) geschälter Haber, Grütze. 3) Sand, rauhe, harte Theilchen. 4) eine Art Stein, Kies, kleiner Staub von Steinen oder Metallen. 5) eine Art Fisch, die Meerspinnen.

Grith, grith, S. Friede. (Ein altes Wort.)

Grittiness, grit'=tineß, S. die Staubigkeit, die sandige, kiesigte Eigenschaft.

Gritty, grit'=ti, adj. sandigt, kiesicht, voller harter Theilchen.

Grizelin, griß'=lin, adj. siehe Gridelin, blaßroth, von einer weiß mit roth vermischten Farbe.

Grizzle, griß'=ßl', S. eine Vermischung von weiß und schwarz, die graue Farbe.

Grizzled, griß'=ßl'd, adj. 1) grauhärig oder graukopficht. 2) mit grau untermengt, grau.

Grizzly, griß'=li, adj. gräulich, ein wenig grau.

to Groan, tu grohn, v. n. seufzen, ächzeln, winseln.

Groan, grohn, S. das Seufzen, Aechzen, Winseln; ein heischer, rauher Ton.

Groanful, grohn'=full, adj. kläglich, traurig, in letzten Zügen liegend.

Groaning, grohn'=ing, S. 1) das Seufzen. 2) auf der Jagd, das Grunzen oder das Geschrey eines Bocks.

Groat, graht, S. 1) eine englische Münze, die 4 Stüber gilt. 2) (sprichwortsweise) der Name, den man einer nichtsbedeutenden Sache oder einer kleinen Summe beylegt.

I don't value it a Groat, ich achte es für nichts, mache mir nichts daraus.

to save his Groats heißt, gut, rühmlich durchkommen, gut bestehen, (beym Examen).

NB. Dieses Sprüchwort rührt daher, daß, wenn ein Studirender auf englischen Universitäten einen Gradum annehmen will, selbiger vor dem Examen 9 Groats, oder 9 Vierstüberstücke in die Hände eines Professor zu erlegen hat, und daß, wenn er gut bestehet, er diese 9 Groats zurück erhält; daher das Sprüchwort he has saved his Groats, (er hat seine Vierstüberstücke erspart, gerettet,) er ist gut durchgekommen, hat gut bestanden.

Groats, grahts, S. geschälter Haber, Grütze, Habermehl.

Gròbian, groh'=bián, S. ein grober Räkel.

Groce, grohs, S. im Handel, zwölf Dutzend.

Grocer, groh'=sör, S. ein Würzkrämer, Specereyhändler.

Grocery, groh'=söri, S. der Specereyhandel.

Grog, gragk, S. ein Getränk, bestehend aus Rum und Wasser.

Grogged, gragk'=ed, adj. stumpf, abgemattet.

a grogged Horse, ein überrittenes, abgemattetes Pferd.

Groggy, gragk'=i, or Grogified, gragk'=ifeid, adj. betrunken, besoffen.

Grogham, gragk'=häm, S. ein Pferd, (besondere Sprache).

Grogeram, gragk'=romm, Grogram, gragk'=romm, Grogran, gragk'=ränn, S. ein kameelharter, englischer Zeug.

Groin, grain, S. das Gemächt, die Schaam, der Theil zunächst dem Schenkel, die Weiche an der Schaam.

Gromel, gramm'=el, S. Meerhirsen; siehe Gremil.

Gromets, gramm'=ets, S. sind kleine Ringe auf einem Schiffe, die an die obere Seite der Segelstange befestiget sind, die kleinen Schnürchen daran zu befestigen.

Gromwell, gramm'=well, S. Meerhirsen, Steinsaamen, (Lithospermum).

Gromwells, gramm'=wells, S. Schiffsjungen.

Groóm, gruhm, S. 1) ein Oberknecht, dem die Reitpferde anvertraut sind. 2) ein Aufwärter, Bedienter. 3) ein Cammerpage. 4) ein junger Mensch. 5) ein kürzlich verheyratheter Mann.

Groóm-Porter, gruhm'=portór, S. 1) der vornehmste Thorhüter bey Hofe. 2) ein königl. Beamter, der dafür zu sorgen hat, daß die Zimmer gehörig mit Tischen, Stühlen ꝛc. versehen sind, daß sie geheizt werden, daß die Spieltische mit Karten, Würfeln ꝛc. in Ordnung gebracht, und der endlich, wenn Irrungen beym Spiel entstehen, den Streit schlichtet.

Groóp, gruhp, S. eine Rinne in einem Pferdestall.

Groóve, gruhw, S. 1) eine Fuge, ein langer, hohler Streif, oder eine langstreifichte Aushölung in Bretern, so die Tischler machen. 2) ein Schacht in den Bleybergwerken.

to Groóve, tu gruhw, v. a. aushölen, lange ausgehölte Streifen mit dem runden Hobeleisen machen.

to Gròpe, tu grohp, v. n. fühlen, wo man nicht sehen kann.

to Gròpe, tu grohp, v. a. tasten, greifen, mit den Händen herumtappen, was zu suchen, wo man nicht sehen kann.

Gròped, grohp'd, part. adj. getappet.

Gròper, groh'=pór, S. der da tappet, mit den Händen um sich tastet, der im Dunkeln suchet.

Gròpers, groh'=pórs, S. 1) blinde Leute. 2) Hebammen, (verblümt).

Gròping, groh'=ping, part. et ger. begreifend, betastend, das Begreifen, Betasten.

Grosśbeak, groß'=bihk, S. (Common Grosſbeak) der Beinbrecher, eine Art eines Adlers.

Rod-Grosſbeak, or Virginia Nightingal, eine indianische Nachtigal.

Gròſs, grohs, adj. 1) dick, stark, plump. 2) schandbar, unanständig, abscheulich. 3) unvernünftig grob, handgreiflich, unsauber, schmutzig. 4) unzierlich, nicht proportionierlich. 5) dick, nicht verfeinert, nicht verdünnet, nicht rein. 6) dämisch, dumm, ungeschickt. 7) grob, rauh. 8) groß, fett.

NB. Pope hat dieses Wort mit Moſs, moß, gereimt, (die Schotten pflegen es auch moß auszusprechen,) welches jedoch nur als eine poetische Freyheit anzusehen ist.

Gròſs, grohs', S. 1) the Groſs of an Army, der Haupttheil oder größte Theil einer Armee, die Hauptmacht. 2) das Ganze zusammen, das Ganze nicht in kleinere Theil vertheilt, nicht einzeln. 3) der Haupttheil, die Hauptmasse. 4) die Zahl von 12 Dutzend.

Gròſsly, grohs'=li, adv. 1) in groben, großen, starken Theilen. 2) gröblicher, tölpischer Weise, ohne alle Feinheit, ohne Kunst, nur obenhin, gröblicht. this Pepper is but groſsly pounded, dieser Pfeffer ist nur gröblich gestoßen.

Gròſsneſs, grohs'=neß, S. 1) die Rauhigkeit, die Dickigkeit, Steifheit, die Größe der Theile. 2) unzierliche, Fettigkeit, Plumpheit, unbethuliche, unbehagliche Dickigkeit des Leibes. 3) Mangel an Feinheit, Grobheit, Unvernunft, Dummheit.

Gròſs-Weight, grohs'=wäht, S. bey den Kaufleuten, das Bruttogewicht.

Grot, gratt, or Grote, groht, } S. eine Grotte, Höle.

Grotesque oder Grotesk, grotesk', adj. ungestalt gemalt oder gestochen, unnatürlich.

Groteskly, grotesk'=li, adv. lächerlicher, ungestalter Weise, altväterisch, unnatürlicher Weise.

Grotto, grat'=to, S. eine Grotte, Höle, (zur Kühlung).

Grotto, die berühmte Grotte in England, unter dem Namen Ookey-Hole bekannt.

Gròve, grohw, S. ein Wäldchen, Lustwäldchen, ein Hayn, eine bedeckte Allee von Bäumen.

to Grovel, tu graw'=w'l, v. n. 1) kriechen, auf dem Bauch liegen, schleichen. 2) niedrig, gering, ohne Würde seyn.

Groveling, graw' = w'ling, S. ein Gründling.
Grovelling, graw' = w'ling, part. et ger. kriechend, schleichend, das Kriechen.
to Groul, tu graul, v. a. ausschelten; murren, brummen; siehe to Grumble.
Grouler, graul' = ör, S. ein Keifer, Schelter; siehe Grumbler.
Ground, graund, S. 1) der Grund, der Erdboden, (als fest und als niedrig betrachtet). 2) die Erde, (unterschieden von Luft und Wasser). 3) das Land, der Acker, der gepflügt wird. 4) das Reich, das Gebiet. 5) ein Gut, ein Eigenthum. 6) der gleiche Fußboden in einem Gebäude. 7) die Hefen, Weinhefen, das Dicke in einem Faß, der Unrath. 8) der erste Grund zum Malen, worauf hernach die Figuren gemalt werden. 9) das Fundamentalgebäude, wodurch die zufällige oder ungefähre Theile gestützt oder erhalten werden. 10) der Grund, das Fundament, worauf gebauet wird. 11) die erste Anleitung, die ersten Spuren einer Erfindung, dasjenige, was Gelegenheit zum Uebrigen giebt. 12) die ersten Grundsätze der Wissenschaft. 13) die wesentliche Ursache, die wahre Ursache, der ursprüngliche Grundsatz. 14) das Schlachtfeld.
to gain Ground, vorwärts gehen, das Feld behalten, dem Feind das Feld abgewinnen.
to stand one's Ground, Stand halten.
to lose Ground, zurück weichen, das Feld verlieren.
15) der von einer Armee, während dem Gefechte, während dem Vorrücken oder Retiriren eingenommene Raum. 16) der Zwischenraum zwischen dem Flieher und dem Verfolger. 17) der Zustand, in dem man sich in Rücksicht auf einen Gegner oder Mitbewerber befindet. 18) der Zustand des Fortschritts oder des Weichens. 19) auf einem Wappen heißt Ground das Feld. 20) die Folie, um eine Sache zu zieren.
to Ground, tu graund, v. n. 1) niederlegen, auf die Erde heften. 2) worauf gründen, sich worauf stützen. 3) sich in den ersten Grundsätzen einer Wissenschaft &c. festsetzen.
Ground, graund, malte, schliff; gemalen, geschliffen; das imperf. und part. passiv. von to Grind.
Ground-Ash, graund' = äsch, S. ein junges Bäumchen (eine Lanze) von einer Esche, so nicht von einem Baum nicht von einem Aste gehauen, sondern ganz unten vom Stamme genommen worden.
NB. Einige schneiden oder hauen die jungen Eschen etwa einen Zoll über der Erde ab, dadurch bekommen sie bige sehr gerade, starke und sehr hohe Schosse; diese werden Ground-Ash genannt.
Ground-Bait, graund' = bäht, S. eine Lockspeise, Fütterung für Fische, so aus gekochter Gerste oder Malz gemacht wird; diese wird auf der Stelle, wo man fischen will, ins Wasser geworfen, da es dann zu Boden sinkt und die Fische an die Stelle hinziehet; man nennt es auch Ground-Malt, welches aber eigentlich Trebern heißt.
Ground-Floor, graund' = flohr, S. das unterste Stockwerk eines Hauses.
Ground-Ivy, graund = ei = wi, S. Erdepheu, Gundermann.
Ground-Malt, graund' = mahlt, S. Trebern.
Ground-Oak, graund = ohk, S. eine junge Eiche, Untereiche, (nicht hochstämmicht).
Ground-Pine, graund = pein', S. eine Pflanze, Schlagkräutlein, niedrig Pi[...] Je länger je lieber.
Ground-Plate, graund' = pläht, S. die Schwellen oder die äußersten Baustücke, welche auf oder nahe am Grund liegen, und in einander gefüget oder gelochet sind.
Ground-Plot, graund' = platt, S. 1) der Grundriß, Boden eines Gebäudes. 2) der Grund, worauf ein Gebäude gestellt wird.
Ground-Rent, graund' = rent, S. Grundzins, welchen man für die Erlaubniß auf eines andern Mannes Grundstück zu bauen bezahlt.
Ground-Room, graund' = ruhm, S. ein Zimmer, das mit dem Fußboden des Hauses gleich ist.
Ground-Sweat, graund' = swet, S. ein Grab.
Grounded, graund' = ed, part. adj. gegründet.
Groundedly, graund' = edli, adv. gründlich, auf festen, soliden Gründen.
Grounding, graund' = ing, S. 1) das Gründen. 2) ein Schiff an Land bringen, solches auszubessern.

Grounding, graund'=ing, part. activ. gründend.
Groundless, graund'=leß, adj. grundlos, ungegründet, ohne Vernunft.
Groundlessly, graund'=leßli, adv. ohne Grund, ohne Ursache, ohne alle Vernunft.
Groundlessness, graund'=leßneß, S. die Grundlosigkeit, Nichtigkeit, Ungültigkeit.
Groundling, graund'=ling, S. ein Gründling.
Groundly, graund'=li, adv. auf richtigen Grundsätzen, soliderweise, (nicht bloß obenhin).
Grounds, graunds, S. 1) die Grundsuppe, Hefen, der Niedersatz. 2) Gründe, Grundsätze, Ursachen.
Groundsel, graun'=sill, S. 1) eine Thürschwelle. 2) eine Pflanze, Kreuzwurz, Johanniswurz.
to Groundsel, tu graun'=sill, v. a. neue Grundschwellen legen.
Groundselling, graun'=silling, S. das Grund=oder Schwellenlegen.
Ground-Tackle, graund=täck'=kl', S. ein Seetermin. und bedeutet den Anker, das Tauwerk und was sonst nöthig ist, um ein Schiff auf gehörigen Grund sicher vor Anker zu legen.
Ground-Work, graund'=work, S. 1) der Grund, die erste Lage, die Grundlage. 2) das erste Unternehmen, die Grundfeste. 3) die erste oder ursprüngliche Ursache oder Veranlassung wozu.
Group, gruhp, S. ein Haufen Figuren im Malen auf einer Stelle beysammen, die einige Gleichheit mit einander haben, eine zusammengedrängte Menge, (wie Schaafe in einer Hürde).
to Group, tu gruhp, v. a. in einen Haufen zusammen setzen, untereinander stellen, viele Figuren auf einen Klumpen gleichsam zusammen malen.
Groupades, gruhpähdß, S. Luftsprünge eines Pferdes; siehe Croupades.
Grouse, graus, S. ein Haselhuhn.
Grout, graut, S. 1) grobes Mehl, Nudeln. 2) eine Art wilder Äpfel. 3) dasjenige, was reiniget, abführet. 4) Würze, neugegohrnes Bier, Meet. 5) der Niedersatz aller feuchten Sachen.
Grout-Head, graut'=hedd, S. 1) ein Großkopf, eine Kobe, ein Stinz, (Fisch). 2) ein Tölpel, Dummkopf.

to Grow, tu grow, v. n. hat im imp. Grew, im part. pass. Grown. 1) wachsen, zunehmen, vermehren. 2) entstehen, hervorkommen, werden. 3) schwellen, Wellen werfen, ein Seetermin. 4) ankleben, zusammenhalten. 5) aus einem Zustande in einen andern versetzt werden, entweder besser oder schlimmer, größer oder kleiner werden.

NB. Die allgemeine Bedeutung oder der Begriff dieses Worts ist eigentlich Uebergang von einem Zustande in den andern. Es bezeichnet immer eine Veränderung, aber nicht immer Wachsthum oder Vermehrung, denn es kann etwas weniger oder geringer sowohl als größer oder mehr werden; als:
to grow old, alt werden.
to grow young again, wieder jung werden.
to grow rich, reich werden.
to grow poor, arm werden.
to grow numerous, zahlreich werden.
to grow less, geringer werden.
to grow into Fashion, Mode werden, aufkommen, gebräuchlich werden.
to grow out of Use, aus der Mode kommen, abkommen.
the Days grow shorter, die Tage werden kürzer.
to grow upon one, einem zu stark, zu mächtig werden, einem über den Kopf wachsen.
Grower, groh'=ör, S. ein Wachser, Zunehmer, Vermehrer.
Growing, groh'=ing, part. et ger. wachsend, werdend, das Wachsen, Werden.
to Growl, tu graul, v. n. 1) anblecken, knurren wie ein böser Hund. 2) murren, brummen.
Growler, graul'=ör, S. ein Murmeler, Brummer, Mummler.
Grown, grohn, gewachsen, geworden, zugenommen; das part. passiv. von to Grow.
Growth, grohth, S. 1) der Wuchs, das Wachsen, das Wachsthum, das Gewächs. 2) die Vermehrung, Vergrößerung, Verbesserung, Beförderung, der Fortschritt 2c.
Growthead, graut'=hedd, or Growtnol, graut'=nohl, S. 1) ein Dickkopf. 2) ein fauler Kerl, ein Tölpel. 3) ein Fisch, eine Kobe, ein Stinz.

to Grub, tu grobb, v. a. aufgraben, durch das Aufgraben vertilgen, ausrotten, ausreuten, auskräuten, von Hecken säubern.

Grub, grobb, S. 1) ein kleiner Wurm, der Löcher in Körper frißt, ein Regenwurm 2) ein kurzer, dicker Mann, ein Zwerg, (im verächtlichen Tone.)

Grubbage, grob'bädsch, S. ein Grabeisen, eine Haue; siehe Mattock.

Grubbed up, grob'b'd opp, part. adj. ausgerauft, ausgereutet.

Grubbing, grob'bing, part. activ. jätend, ausreutend, grübelnd.

Grubbing Axe, grob'bing äcks, S. eine Jäthaue, Hacke

to Grubble, tu grob'bl', v. n. im Finstern greifen, tappen; siehe to Grabble.

Grubbs, grobbs, S. kleine weiße Bläschen, Finnen auf der Nase.

Grubstreet, grobb'striht, S. der Name einer Straße in London, ohnweit Moorfields, wo eine Menge Scribenten wohnen, die allerhand kleine Geschichtchen, Gassenlieder und sonstiges unbedeutendes Zeug zusammenschmieren; daher heißt alles was unbedeutend oder schlecht geschrieben ist, Grubstreet oder Grubstreet - Production, (ein Grubstraßenproduct).

Grubstreet - News, grobb'striht njuhß, S. eine Lügenzeitung, Lügen.

to Grubshite, tu grobb'scheit, v. a. etwas schmuzig, dreckigt machen.

to Grudge, tu grodsch, v. a. 1) einen beneiden, Mißfallen an dem Wohl seines Nächsten haben, den Vortheil eines andern ungern sehen. 2) ungern geben oder nehmen.

to Grudge, tu grodsch, v. n. 1) murren, sich etwas gereuen lassen, mißvergnügt worüber seyn, neidisch seyn. 2) sich mit Widerwillen, ungern wozu verstehen 3) insgeheim etwas wünschen, einen heimlichen Groll hegen.

Grudge, grodsch, S. 1) ein alter Zank oder alter Groll, ein heimlicher Haß. 2) Zorn, Unwille, Widerwille. 3) Neid, Argwohn, übler Verdacht, neidischer Tadel. 4) Gewissensplage oder nagendes Gewissen. 5) irgend eine kleine Bewegung oder ein Vorbote einer Krankheit.

Grudged, grodsch'd, part. adj. beneidet 2c.

Grudger, grodsch'ör, S. ein Neider, Mißgönner, Hasser.

Grudging, grodsch'ing, S. das N[eiden], Mißgönnen, Murren.

Grudgingly, grodsch'ingli, adv. m[it] Widerwillen und Verdruß, aus Bo[s]heit.

Grüel, gruh'äll, S. eine Speise, [die] aus Habergrütze in Wasser gekoc[ht] bestehet.

Gruff, groff, adj. sauertöpfisch, mü[r]risch, rauh von Sitten.

Gruffly, groff'li, adv. auf eine rauh[e] saure, unangenehme, grobe, ungeh[o]belte Weise, verdrüßlich.

Gruffneß, groff'neß, S. finstere[s] mürrisches Wesen, grobe, ungeschliff[e]ne Miene, Rauhigkeit der Stimme.

Grum, gromm, adj. sauersehend, mü[r]risch.

to Grumble, tu gromm'bl', v. [n.] 1) murren, brummen, Klage führe[n] 2) ein rauhes Getös machen.

Grumbledat, S. wider den man murre[t] Klage führet.

Grumbler, gromm'blör, S. ein Mu[r]rer, ein unzufriedener Mensch, ei[n] Brummbär.

Grumbling, gromm'bling, S. da[s] Murren, das Klagen aus Unzufri[e]denheit.

a Grumbletonian, ä gromm'bl'tonian S. ein immer mißvergnügter Mensch einer der immer über die Zeiten un[d] über das Ministerium klagt.

Grume, gruhm, S. ein dickes, klebrich[t]tes, geronnenes Wesen, Schleim mi[t] Blut vermischt, dergleichen der Mensc[h] öfters des Morgens auswirft.

Grumly, gromm'li, adv. auf ein[e] verdrüßliche, mürrische, hartnäckig[e] Weise.

Grummel, grom'mel, S. Meerhirsen siehe Gremil.

Grumneß, gromm'neß, S. das mür[r]ische, verdrüßliche Wesen; sieh[e] Grimneß.

Grum - porters, gromm pohr'törs, S. die großen schweren Würfel.

Grumous, gruh'moß, adj. dick, ge[]ronnen.

Grumous - Blood, gruh'moß blodd S. bezeichnet den Zustand des Blut[s] in welchem es zu einem gehörige[n] Umlauf zu dick ist, und wegen Sto[]ckung mancherley Uebel veranlasset.

Grumousneß, gruh'moßneß, S. da[s] Dick oder Geronnenseyn.

Grunse

runſel, gronn'⸗ſill, S. der unterſte Theil eines Gebäudes, eine Schwelle; ſiehe Groundſel.

to Grunt, tu gronnt, or to Gruntle, tu gronnt'⸗tl', } v. n. grunzen wie ein Schwein.

Grunt, gronnt, S. das Grunzen eines Schweins.

to Grunt, tu gronnt, v. n. ächzen, ſeufzen, (beym Krankſeyn,) ſich beklagen.

Grunter, gronn'⸗tör, S. 1) ein Grunzer. 2) eine Art Fiſch. 3) ein Schwein. 4) ein Schilling.

Grunter's-Gig, gronn'⸗törs⸗tſchigk, S. ein geräuchertes Schweinsgeſicht.

Grunting, gronn'⸗ting, S. das Grunzen.

Grunting-Peck, gronn'⸗ting⸗peck, S. Speck, Schweinfleiſch.

Gruntling, gronnt'⸗ling, S. ein junges Schwein, ein Ferklein, (wegen ſeines Grunzen).

to Grutch, tu grotſch, v. n. neiden, unwillig ſeyn, ſich etwas gereuen laſſen.

Grutch, grotſch, S. Bosheit, Groll, Unwille, Mißgunſt; ſiehe Grudge.

Gry, grei, S. eine nichtswürdige Sache, was keinen Werth hat.

Grype, greip, Gryffon, griff'⸗ann, Grypher, grei'⸗för, } S. der Vogel Greif; ſiehe Griffin.

Guaiacum, gkwäh'⸗äkomm, S. Franzoſenholz, ein medeciniſches Holz.

Guarantee, gkärántih', S. eine Macht, welche eine Gewährleiſtung übernommen, und dahin ſiehet, daß die übereingekommenen Punkte zur Ausführung gebracht werden, ein Bürge, Bürgſchaft.

Guaranty, gkär'⸗änti, S. eine Bürgſchaft, Gewährleiſtung.

to Guaranty, tu gkärántih', v. a. Gewährſchaft leiſten, eine Bürgſchaft übernehmen, für etwas gut ſagen.

to Guard, tu gård, v. a. 1) bewachen, hüten, beobachten. 2) beſchützen, vertheidigen, behüten. 3) aufbewahren, erhalten. 4) gegen Einwürfe ſichern, den Einwürfen gehörig begegnen. 5) mit Borden beſetzen, zieren. (Dieſes iſt veraltet.)

NB. Bey dem Wort Guard wird bey der Ausſprache gård das å etwas gedehnt, und dabey etwas mehr a als å ausgeſprochen; dieſes gilt auch von folgenden Worten, ſo weit Guard gehet.

to Guard, tu gård, v. n. auf ſeiner Hut, in einem Zuſtand der Vertheidigung ſeyn.

Guard, gård, S. 1) eine Wache, die Hut.

to be upon Guard, auf der Wache ſeyn.

to be upon his Guard, auf ſeiner Hut ſeyn.

an advanced Guard, ein Vorpoſten.

Grand-Guard, die Feldwache von der Reiterey.

Main-Guard, die Hauptwache.

Rear-Guard, die Brandwache, (iſt hinter dem Lager).

Quarter-Guard, die Infanteriewache, im Lager etwa 200 Schritte von jedem Bataillon.

2) der Zuſtand der Wachſamkeit. 3) Behutſamkeit des Ausdrucks. 4) Zuvorkommung eines Einwurfs. 5) ein Theil des Degengefäßes, (der Korb,) das Stichblatt. 6) ein zur Zierde gereichender Saum, Borde. (In dieſem Sinn wird das Wort wenig mehr gebraucht.)

Guardage, går'⸗dädſch, S. der Vormundſchaftsſtand; beſſer Guardianſhip.

Guarder, går'⸗dör, S. einer der bewacht, beſchützt, vertheidiget.

Guardian, går'diån, S. 1) ein Vormund, einer der bey einem Waiſen Vaterſtelle vertritt. 2) einer dem die Sorge für etwas und die Erhaltung einer Sache übertragen iſt, ein Gouverneur.

Guardian, går'⸗diån, adj. das Amt eines Protectors oder Oberaufſehers verrichtend.

Guardian of the Spiritualities, derjenige, dem die geiſtliche Gerichtsbarkeit einer Diöceſe während der Vacance übertragen iſt.

Guardianſhip, går'⸗diånſchipp, S. die Vormundſchaft, das Amt eines Vormunds.

Guardleſs, gård'⸗leß, adj. gewehrlos, ohne Schutz, ohne Vertheidigung.

Guardſhip, gård'⸗ſchipp, S. 1) die Obhut, der Schutz. 2) ein Wachſchiff, ein Küſtenbewahrer.

Guards, heißen die Leibwachen; als:

the Foot-Guards, die Fußgarde.

the Horſe Guards, die Garde zu Pferd.

Guaiàva, gkwååh'=wå, or Guàva, gkwåh'=wå, } S. eine amerikanische Frucht; diese Frucht ist sehr kostbar und gesund, verstopft aber sehr, wenn zu viel davon gegessen wird.

Gubbings, gob'=bings, S. die Schaalen von Salzfischen.

Gubernàtion, gjubernåh'=sch'n, S. das Regiment, die Regierung, die Oberaufsicht.

Gu'dds-bobbs, godds'=babbs, interj. bey meiner Sechs.

Gu'dgeon, godd'=dsch'n, S. 1) ein Gründel oder Gründling. (Ein Fisch, der leicht zu fangen ist; daher das Beywort Gudgeon für einen einfältigen Menschen, der sich leicht betrügen läßt.) 2) ein leicht zu betrügender, einfältiger Mensch. 3) eine Lockspeise, da die Gründlinge gewöhnlich an einer Angel zum Hechtfangen gebraucht werden.

to Gudgeon, tu godd'=dsch'n, v. n. die Lockspeise herunterschlucken, oder in eine Schlinge oder Falle fallen.

Gue-Gaws, siehe Gew-Gaws, Spielwerke.

Guer'don, gherr'=donn, S. Lohn, Vergeltung. (Dieses Wort wird wenig gebraucht.)

Guerite, gherr'=itt, S. ein Wach=oder Schilderhaus auf einem Walle. (Ist mehr französisch als englisch).

Guerkins, siehe Gherkins, eingemachte Gürkchen.

to Guess, tu gheß, v. n. 1) muthmaßen, vermuthen, (ohne gewisse Grundsätze). 2) aus gewissen Gründen schließen oder richtig vermuthen, weissagen.

to Guess, tu gheß, v. a. etwas zufällig errathen, treffen, rathen, argwöhnen.

Guess, gheß, S. eine Muthmaßung, das Vermuthen, das Errathen, der Argwohn; ein Urtheil, das sich auf nichts gründet.

Guessed at, ghess'd åt, part. adj. gemuthmaßet, vermuthet.

Guesser, ghes'=sŏr, S. der etwas muthmaßet, einer der blindlings urtheilet.

Guessing, ghes'=sing, part. et ger. muthmaßend; das Muthmaßen, Errathen.

Guessingly, ghes'=singli, adv. muthmaßlich, muthmaßungsweise, durch Muthmaßung.

Guest, ghest, S. 1) ein Gast, einer der von einem andern bewirthet wird. 2) ein Fremder, der erst angekommen und seine Wohnung da aufschlägt.

Guest-rite, ghest'=reit, S. das Gastrecht.

Guest-Chamber, ghest'=tschåmbŏr, die Gaststube, das Zimmer, in welchem die Gastmähler gehalten werden.

Guest-Rope, gheßt'=rohp, S. auf einem Schiffe ein Seil, womit das Boot befestiget wird, damit es nicht hin und her schiebet.

Guet, ghet, S. die Hut, Wache, Nachtwache, Schaarwache.

Gùgas, Kinderspiel, siehe Gewgaws.

to Guggle, tu ghogk'=kl', v. n. porreln oder klucken, wie eine Flasche, die man ausgießet.

Goggling, ghogk'=ling, S. das Geräusche, so eine Flasche beym Ausgießen macht.

Guìdage, ghei'=dådsch, S. das Botenlohn, Wegweiserlohn.

NB. Es ist schwer die Aussprache der langen Sylbe *Gui* so ganz eigentlich mit deutschen Buchstaben auszudrücken, ghei bestimmt es nicht genug, es sollte beynahe wie ay lauten, und zwar mit vollem Munde ausgesprochen, auch muß das g hart ausgesprochen werden.

Guìdance, ghei'=dåns, S. die Leitung, Führung, Anleitung, Zurechtweisung.

to Guide, tu gheid, v. a. 1) leiten, führen. 2) zurechtweisen, lenken, regieren, unterweisen, rathen, die rechten Wege zeigen. 3) anordnen, unter seine Aufsicht nehmen.

Guide, gheid, S. 1) ein Bote, Führer, Wegweiser. 2) ein Anführer zu guten Sitten, Unterweiser. 2) Anweiser, Anordner.

Guìded, gheid'=ed, part. adj. geleitet, geführet, begleitet.

Guìdeless, gheid'=leß, adj. ohne Führer, verlassen, dem es an einem Führer, an einem Aufseher oder Hofmeister fehlet.

Guìder, ghei'=dŏr, S. ein Führer, Wegweiser, ein Anordner.

Guìders, ghei'=dŏrs, S. Wegweiser.

Guìding, ghei'=ding, part. et ger. leitend, den Weg weisend, das Leiten, Zurechtweisen, Regieren, Anordnen.

Guidon, ghei'⸗donn, S. 1) eine Standarte, Reiterfahne. 2) der Standartenjunker, (das Wort ist veraltet); siehe Standard.
Guild, ghilld, S. 1) eine Zunft, Gesellschaft, Brüderschaft, Gemeinschaft, Innung. 2) ein Zins, Tribut.
Guild-Hall, ghilld'⸗hahl, S. das Rathhaus in London.
Guilder, ghill'⸗dör, S. ein holländischer Gulden, 20 Stüber.
Guile, gheil, S. Betrug, Betrügerey, Arglist.
Guileful, gheil'⸗full, adj. betrügerisch, voller Betrug, voller Arglist, verschmitzt, verrätherisch, heimtückisch.
Guilefully, gheil'⸗fulli, adv. hinterlistiger, heimtückischer, verrätherischer, betrüglicher Weise.
Guilefulness, gheil'⸗fullneß, S. der heimliche Betrug, die Hinterlistigkeit, geheime Verrätherey.
Guileless, gheil'⸗leß, adj. ohne Betrug, ohne alle Hinterlist, ehrlich.
Guiler, gheil'⸗ör, S. ein Betrüger, Verräther, der durch Hinterlist zur Gefahr verleitet.
Guillam or Guillem, ghill'⸗äm, S. ein Wasserhühnchen, Seehühnchen.
Guilt, ghillt oder gillt, S. 1) die Schuld, die Missethat, das Verbrechen, eine Mißhandlung. 2) der Zustand, in welchem jemand eines Verbrechens überführt wird.
Guiltily, ghillt'⸗ili oder gillt'⸗ili, adv. strafbarlich, ohne reines Gewissen, nicht unschuldig.
Guiltiness, ghillt'⸗ineß, S. die Schuld, das Bewußtseyn seiner Schuld, eines Verbrechens oder eines Fehlers, die Gottlosigkeit, Bosheit, die Strafwürdigkeit.
Guiltless, ghilt'⸗leß, adj. unschuldig.
Guiltlessly, ghillt'⸗leßli, adv. ohne alle Schuld, unschuldiger Weise.
Guiltlessness, ghillt'⸗leßneß, S. die Unschuld.
Guilty, ghillt'⸗ti, adj. 1) nicht unschuldig, der mit Recht eines Verbrechens beschuldiget wird, schuldig, strafwürdig. 2) gottlos, verdorben.
to find one guilty, einen schuldig finden und verurtheilen.
Guilt-head, siehe Gilt-head, eine Goldforelle.
Guimp-Lace, ghimmp'⸗lähs, S. eine Art seidene Gallonen, mit durchgezogenen Spitzen.
to Guimp, tu ghimmp, v. a. einen Faden Seide über die gedrehete winden, mit Seide bewinden.
Guimped, ghimmp'd, part. adj. mit Seide bewunden, durchgezogen.
Guinea, ghin'⸗ni, S. eine Goldmünze, englisches Goldstück, so 21 Schillinge beträgt.
Guineadropper, ghin'⸗ni⸗drap'⸗pör, S. einer der auf Betrug ausgehet, indem er eine Guinea fallen läßt, und dadurch den Aufheber in eine Falle lockt.
Guinea-hen, ghin'⸗ni⸗henn, S. ein guineisches Huhn.
Guinea-pepper, phin'⸗ni⸗pep'⸗pör, S. Pfeffer von Guinea.
Guinea-pig, ghin'⸗ni⸗pigk, S. ein kleines Thier mit einer Schweinsschnauze.
Guinead, ghin'⸗niäd, S. ein Alberling, (Fisch) von der Forellenart.
Guisarms, ghiß'⸗ärms, S. eine kleine Axt, (veraltet).
Guise, gheiß, S. 1) die Art und Weise, die Miene, die Gewohnheit, das Betragen, die Führung, das Benehmen. 2) die Uebung, der Gebrauch, die Eigenschaft. 3) die äußere Gestalt, das Gewand, die Kleidung.
Guittar, gittär', S. eine Zithar, Cither, oder Zitter, (musikalisches Instrument).
Gulch, gholtsch, or Gulchin, gholtsch'⸗in, S. ein kleiner, dicker Wanst, Schlemmer, Vielfraß.
Guld, gholld, or Guldum, ghollo'⸗omm, S. eine auferlegte Geldstrafe; siehe Fine.
Gule, ghjuhl, S. Petri Kettenfeyer oder der erste August.
Gules, gholß, adj. roth; (ein Term. in der Wappenkunst, eigentlich werden darunter die rothen Farben oder Felder in den Wappen verstanden).
Gulf, ghollff oder gollf, S. 1) ein Meerbusen. 2) ein Abgrund, eine unermeßliche Tiefe. 3) ein Schlund, ein verschlingender Wasserwirbel. 4) jedes was unersättlich ist, (als der Mund oder der Magen).
Gulfy, goll'⸗fi, adj. voll Meerbusen, voll Schlünde oder Abgründe, voll Wasserwirbel.

to Gul'l, tu gholl, v. a. betrügen, hintergehen, beluxen, täuschen.
Gul'l, gholl, S. 1) eine Rothgans, Holzgans. 2) eine Quappe, Meerkobe. 3) ein Betrug, ein schändlicher Streich, eine Täuschung. 4) ein dummes, einfältiges Thier; einer der sich leicht betrügen läßt, ein leichtgläubiger, einfältiger Kerl.
Gull'catcher, gholl'kätschör, S. ein Betrüger; ein Mann voller Ränke; einer der einfältige Leute fängt.
Gul'led, gholl'd, part. adj. hintergangen, angeführt, betrogen, beluxt.
Gul'ler, ghol'lör, S. ein Betrüger, Schelm.
Gul'lery, ghol'leri, S. eine Betrügerey, Schelmerey.
Gul'let, ghol'lit, S. 1) der Hals, die Kehle. 2) ein kleiner Strohm oder See.
Gull'gropers, gholl'ghropers, S. Wucherer, die Geld an Spieler leihen.
Gul'ley, or Gul'ly, ghol'li, S. ein Abfluß des Wassers.
Gul'ling, gholl'ing, part. et ger. betrügend, hintergehend, das Betrügen, Hintergehen.
Gul'lishnefs, gholl'ischneß, S. Thorheit, Narrheit; siehe Sottishnefs.
to Gul'ly, tu ghol'li, v. n. 1) kolken, mit einem Geräusche laufen; (wie Wasser aus dem Halse einer Bouteille.) 2) schluckweise hineintrinken.
a Gul'ly-Gut, ä ghol'li-gott, S. ein Vielfraß, ein Schlemmer, Schwelger, ein Füllwanst.
Gul'lyhole, ghol'lihohl, S. ein Schleusenloch; das Loch wo sich die Dachrinnen ausleeren.
Gulos'ity, gholaß'iti, S. die Freßgierigkeit, die unmäßige Begierde zum Essen, Schwelgerey, Fräßigkeit.
Gul'p, ghollp, S. ein Zug, ein Schluck.
to Gul'p, tu ghollp, v. a. 1) begierig herunter schlucken, hinunter schlingen, ohne Unterlaß hinunter saugen. 2) klopfen, schlagen (wie der Puls.)
Gulph, siehe Gulf.
Gum, ghomm, S. 1) Gummi. 2) die Butter in Augen. 3) der Gaumen oder der fleischichte Theil im Munde; das Zahnfleisch. 4) beleidigende Rede.
come let us have no more of your Gum, laß dein beleidigendes Reden bleiben.
Gum-Suc'cory, ghomm-sock'kori, S. wilde Endivien.

to Gum', tu ghomm, v. a. mit Gummi bestreichen.
Gum'med, ghomm'd, part. adj. mit Gummi bestrichen, steif gemacht.
Gum'minefs, ghom'mineß, or Gummos'ity, ghommaß'iti, S. gummichte Eigenschaft.
Gum'mous, ghom'moß, adj. gummicht, von gummichter Natur.
Gum'my, ghom'mi, adj. 1) von Gummi, aus Gummi bestehend, Gummi hervorbringend. 2) ungeschickt. (Dieses wird von den Knocheln der Menschen, und von den Beinen der Pferde gesagt.)
Gump'tion, or Rum Gumption, ghomsch'n, S. die Gelehrigkeit, der Begriff oder Verstand; die Fähigkeit; (eigene Sprache.)
Gum's, ghomms, S. das Zahnfleisch.
Gun, ghonn, S. der allgemeine Name für Schießgewehr, als eine Kanone, ein Stück, eine Flinte, ein Geschütz, ein Feuerrohr; das Instrument aus welchem mittelst des Feuers Kugeln geschossen werden.
Gun ist auch ein Name den die Studenten auf Universitäten einem Trinkgeschirr geben; (das ist Kanone.)
he is in the Gun, bedeutet, er ist besoffen.
Gun'diguts, ghonn'digotts, S. ein fetter engbrüstiger Kerl.
Gun'nel, ghon'nell, S. der Lauf einer Kanone.
Gun'ner, ghon'nör, S. 1) ein Constabel, dessen Geschäft darin bestehet das Geschütz oder die Artillerie auf einem Schiffe zu dirigiren, ein Canonier. 2) ein Büchsenmeister.
Gunner's-Daughter, ghon'ner's-dahtör, adj. z. B. to kifs the Gunner's-Daughter, heißt, an eine Kanone gebunden und auf den Hintern gepeitscht werden.
Gun'nery, ghon'nöri, S. die Artilleriekunst oder Artilleriewissenschaft.
Gun'powder, ghonn'paudör, S. 1) Schießpulver. 2) ein altes Weib (besondere Sprache.)
Gun'shot, ghonn'schatt, S. ein Schuß, einen Schuß weit, oder die Schußweite.
to be out of Gunshot, heißt schußfrey seyn.
Gun'shot, ghonn'schatt, adj. was durch einen Schuß geschehen.

unsmith, ghonn'⸗smith, S. ein Büchsenschäfter, Büchsenschmied, Büchsenmacher.
unster, ghonns'⸗tör, S. 1) einer der schießen gehet. 2) ein Plauderer; (nach Bailey.)
unstick, ghonn'⸗stick, S. der Ladestock, der Setzkolben oder die Ladeschaufel.
unstock, ghonn'⸗stock, S. der Block auf welchen der Lauf der Kanone befestiget ist.
unstone, ghonn'⸗stohn, S. die Kanonenkugel; (hier heißt es Stein, weil man ehemals Steine statt Kugeln hatte.)
unter, ghonn'⸗tör, S. ein Maß zwey und einen halben Fuß hoch, durch dessen Hülfe man Schwierigkeiten bey der Schiffahrt auflösen kann.
Gun-Wale, ghonn'⸗wähl, or Gunnel of a Ship, S. ist dasjenige Baustück was auf beyden Seiten des Schiffs vom halben Verdeck bis zum Vorkastel reicht.
Gurge, ghordsch, S. ein Schlund, ein Wasserwirbel.
Gurgians, ghorr'⸗dschäns, S. Griesmehl.
Gurgion, ghorr'⸗dschonn, S. grobes Mehl.
to Gurgle, tu ghorr'⸗gl', v. n. gorlen oder kolken wie das Wasser, wenn man eine Flasche ausgießet.
Gurnard, ghorr'⸗närd, or Gurnet, ghorr'⸗nit, S. eine Art Seefisch, Redfisch.
to Gush, tu ghosch, v. n. mit Heftigkeit herauswallen oder rauschen, sich in starken Strömen ergießen.
a Sea of Blood gushed from the gaping Wound, ein See von Blut strömte aus der weit offenen Wunde.
Gush, ghosch, S. ein starker Ausguß oder Strohm auf einmal, ein plötzliches Herausschießen des Wassers.
Gushing-out, ghosch'⸗ing⸗aut, part. et ger. herausschießend, das häufige Herausschießen des Wassers.
Gusset, ghos'⸗sit, S. ein Zwickel oder Saum an einem Hemde, einiges was auf Linnen oder Tuch genähet wird, um es stärker, fester oder haltbarer zu machen.
Gust, ghost, S. 1) der Geschmack, das Kosten. 2) die Höhe der Empfindung, des sinnlichen Genusses. 3) die Liebe, die Neigung, Lust, das Verlangen zu etwas. 4) der Geschmack in der Mode, in den Künsten ꝛc.
5) a sudden Gust of Wind, ein sich schnell erhebender Wind, oder ein heftiger Windstoß.
6) Spencer hat dieses Wort Gusts im plur. statt justs für Ritter- oder Turnierspiele gebraucht.
Gustable, ghoß'⸗tähl', adj. das sich kosten läßt, schmackhaft.
Gustation, ghoßtäh'⸗sch'n, S. der Geschmack, das Schmecken.
Gustatory, ghoß'⸗tätori, S. ein Becher oder eine Schale darin man etwas kostet, ein Credenzbecher.
Gustful, ghoßt'⸗full, adj. schmackhaft, wohlschmeckend.
Gusto, ghoß'⸗to, S. der rechte, eigentliche, natürliche Geschmack von etwas die Kraft oder das natürliche Vermögen wodurch etwas eine Empfindung in dem Gaumen erweckt; das Wohlgefallen.
Gusty, ghoß'⸗ti, adj. stürmisch, ungestüm.
Gut, ghott, S. 1) ein Darm, die lange Röhre, so vom Magen bis zum Luftloch reicht. 2) (sprüchwortsweise) der Magen, das Behältniß der Speisen. 3) Fresserey, die Liebe zur Gefräßigkeit.
my Guts curse my Teeth, meine Gedärme oder mein Magen schimpft auf meine Zähne; das heißt ich bin sehr hungrig.
Guts and Garbage bedeutet, ein sehr fetter Mann oder fette Frau, mehr Eingeweide als Gehirn; ein einfältiger Mensch.
the Twisting of the Guts, die Darmwinde, das Bauchgrimmen.
Gut-Strings, ghott'⸗strings, S. Darmsaiten.
Gut-Tide, ghott'⸗teid, S. die Fastnacht.
Gut-wort, ghott'⸗wort, S. (ein Kraut) weiß Turbit.
to Gut, tu ghott, v. a. 1) ausweiden, die Gedärme herausnehmen. 2) den Inhalt wovon plündern.
to gut a House, ein Haus ausräumen.
Gutfoundered, ghott'⸗faundör'd, adj. sehr hungrig.
Gutling, ghott'⸗ling, S. ein Freßwanst; das Vollfressen, Vollstopfen.
Gut-Scraper, ghott'⸗skrähpör, S. ein Geiger, Fiedelmann.

Guttated, ghot'-tåhted, adj. betropfet, betrieft.
Gutter, ghot'-tör, S. eine Dachrinne, eine Traufe, ein Wassergang, eine Wasserrinne, eine schmale längliche Aushöhlung.
Gutter-Lane, ghot'-tör-låhn, S. die Kehle, der Schlund; der rothe Durchgang.
Gutter-Tyles, ghot'-tör-teils, S. Hohlziegeln.
to Gutter, tu ghot'-tör, v. a. schmale Rinnen aushauen, oder schmale Rinnen machen, wie Wasser das einen Berg herunter läuft, oder sich sonst einen Weg durchschneidet.
to Gutter, tu ghot'-tör, v. n. rinnen, (herab) triefen.
Gutting a Quart Pot, heißt ein Maß, Geschirre (Krug oder Glas) ausleeren, austrinken.
Gutting an Oyster, eine Auster essen.
Gutting a House, ein Haus ausräumen, die Möbeln herausnehmen.
to Guttle, tu ghot'-tl', v. n. sich vollfressen, den Wanst anfüllen.
to Guttle, tu ghot'-tl', v. a. verschlingen, verschlucken, herunterschlucken.
Guttler, ghot'-tlör, S. ein begieriger, geiziger Fresser.
Guttulous, ghot'-tschuloß, adj. tröpflicht, wie Tröpflstein; in Form eines kleinen Tropfens.
Guttural, ghot'-tschuråll, auch ghot'-turåll, adj. in der Kehle ausgesprochen, zur Kehle gehörig.
a guttural Letter, ein Buchstabe der in der Kehle formiret wird, ein Kehlbuchstabe.
Gutturalness, ghot'-tschuråłneß, S. die Eigenschaft mit dem Halse ausgesprochen zu werden.
Gutturine, ghot'-tschurin, oder ghot'-tjurin, S. eine Geschwulst am Halse, ein Kropf.
Guy, ghei, oder ghay, S. das Strickwerk zum Einladen in die Schiffe oder vielmehr ein besonderes Seil, das beym Aufwinden der Güter in die Schiffe mit angeleat wird, damit die Sachen nicht zu dicht anstoßen.
to Guzzle, tu ghoß'-ßl', v. n. begierig und unmäßig herunter fressen; schlingen oder saufen, zechen, mit unmäßiger Begierde einschlucken.
Guzzle, ghoß'-ßl', S. Getränke.

Guzzler, ghoß'-ßlör, S. ein Schlemmer, Vielfraß, ein unmäßiger Fresser und Säufer, ein Trunkenbold.
Guzzling, ghoß'-ßling, part. et ge zechend, das Zechen.
Gybe, dscheib, S. eine Spötterei, Stichelen; siehe Gibe.
to Gybe, tu dscheib, S. sticheln, höhnisch scherzen, schimpfen, schmähen.
Gybe, or Jybe, dscheib, S. jede Schr oder Paß ohne Siegel.
Gybing, dscheib-ing, part. et ge verspottend, verlachend, das Verspotten, das höhnische Verlachen.
Gyles, or Giles, dscheils, Hoppin Giles, ein Beyname für eine lahme Person. St. Giles war der Schutzpatron der Krüppel und der Lahmen.
Gymnasiarch, dschimnås'-siärk, der oberste Schulherr, Rektor.
Gymnastically, tschimnåß-tikåll adv. zur starken Leibesübung geschick
Gymnastick, dschimnåß'-tick, adj. zu starken Leibesübung gehörig.
Gymnasticks, dschimnåß-ticks, S. d Wissenschaften, so Leibesübungen b treffen.
Gymnick, dschim'-nick, S. einer d starke Leibesübungen treibt.
Gymnick, dschim'-nick, adj. was zu Leibesübung gehöret; (Kämpfen, Fechten, Voltigiren, Ringen 2c.)
Gymnopaedia, dschimnopih'-diå, ein Tanz bey den Lacedämoniern.
Gymnosophist, dschimnaß'-sofist, einer von den alten Indianischen oder Morgenländischen Weltweisen.
Gymnospermous, dschimnosperr moß, adj. das seinen Saamen blo hat.
Gynecocracy, tschinn'-ikokråsi, S. da Weiberregiment, der Staat wo auc Weiber regieren können; die weiblich Macht.
Gynny, dschin'-ni, S. siehe Ginny eine Türkische Henne.
Gypsy, dschipp'-si, S. ein Zigeuner Zigeunerin; siehe Gipsy.
Gyp, dschipp, S. ein Knabe zum aus laufen oder verschicken, auf der Uni versität Cambridge; zu Oxford nenn man dergleichen a Scout.
Gyration, dscheiråh'-sch'n, S. das Umdrehen, Umlaufen, der Schwindel.
Gyre, dscheir, S. ein Zirkel, Kreis.

-red, dschei'=red, adj. in Ringel fallend.
-romancy, dschiromånn'=si, S. eine Art Wahrsagerey durchs Umgehen in einem Kreise.
-ron, dschirr'=onn, oder dscheirn, S. der Schoos; der Raum, der Umfang im Bauen; (zu einer Wendeltreppe.)
-ronne, dschirr'=onne, S. ein Ständer im Wappen.
-ronnè, dschirronnih', adj. mit Ständern versehen.
Gyve, tu dscheiw, v. a. fesseln, in Eisen schließen.
-ves, dscheiwß, S. Fesseln, Ketten für die Beine.

H.

H, heißt in der englischen Sprache åhtsch oder ehtsch. Dieser Buchstabe hat mit dem deutschen h das ähnliche, daß er da, wo er wirklich ausgesprochen wird, dazu dient, den unmittelbar darauf folgenden Vocal mit einem scharfen und starken Hauch auszusprechen; wie in Háll, Hám, Hand, Hárm, Hell, Hen, Him, Hit, Hòld, Houſe, Hurt, Huſh, etc. hahl, håmm, hånd, hårm, hell, henn, himm, hitt, hohld, hauß, horrt, hosch, ꝛc. In ursprünglich lateinischen Wörtern ist es meistentheils stumm, wie z. E. in Heir, Honeſt, Honour, hour etc. ehr, an'=nist, an'=nor, aur.
Há, hå, interj. ha! ein Ausdruck der Verwunderung, der Erstaunung und des Gelächters, wenn es oft wiederhohlt wird ꝛc.
ha! let me ſee, ha! laß sehen.
ha! what art thou? ha! was bist du für einer, oder wer bist du?
ha, ha! 'tis what ſo long I wiſhed, ha, ha! das ist was ich so lange gewünscht habe.
Háak, håhk, S. ein Fisch, Stockfisch.
Hab, håbb, anstatt Herbert; (ein Name.)
Hábeas-Corpus, håbb'=iås=karpoß, S. eine Schrift, welche ein Gefangener aus der Königs=Bank (ein Gericht, auch ein Gefängniß in London) haben kann, seine Sachen daselbst auszuführen.
Haberdaſher, håbb'=ördåschör, S. ein Krämer der mit kleiner Waare handelt.
a Haberdaſher of Pronouns, ein Schulmeister.

Háberdine, håbb'=ördein, S. ein getrockneter und eingesalzener Stockfisch.
Habergeon, håbb'=ördsch'n, S. ein Harnisch, den Hals und die Brust zu decken, ein Brustharnisch.
Habiliment, håbill'=iment, S. die Kleidung, das Gewand, der Putz, auch die Rüstung.
to Habilitate, tu håbill'=itåht, v. a. geschickt machen, berechtigen.
Habilitate, håbill'=itåht, adj. geschickt, fähig.
Habilitàtion, håbillitåh'=sch'n, S. die Eigenschaft, Geschicktmachung, Vorbereitung.
Habílity, håbill'=iti, S. die Fähigkeit, das natürliche Vermögen, die Geschicklichkeit, Füglichkeit, Tüchtigkeit.
Habit, håbb=it, S. 1) der Zustand von etwas, als die Leibesbeschaffenheit. 2) das Kleid, die Kleidung, der Putz, Schmuck. 3) die Gewohnheit, Art, Natur, Schicklichkeit. 4) der Gebrauch, die Uebung.
to Habit, tu håbb'=it, v. a. ankleiden, putzen, schmücken, rüsten.
Habitable, håbb'=itåbl', adj. bewohnbar, das bewohnt werden kann.
Habitableneſs, håbb'=itåbl'neß, S. die Fähigkeit bewohnt zu werden.
Habitance, håbb'=itåns, S. der Wohnplatz, der Aufenthalt, die Wohnung.
Habitant, håbb'=itånt, S. ein Einwohner, Bewohner, der an einem Orte wohnt.
Habitàtion, håbbitåh'=sch'n, S. 1) der Zustand eines Orts Bewohner aufzunehmen. 2) das Bewohnen, die Bewohnung. 3) die Wohnung, der Wohnort, Aufenthalt, das Wohngebäude.
Habitator, håbb'=itåhtorr, S. ein Einwohner, Bewohner.
Habited, håbb'=ited, adj. bekleidet, gekleidet.
Habitual, håbbitsch'=juåll oder håbbit'=tuåll, adj. gewohnt, eingewurzelt, gemein geworden; durch öftern und langen Gebrauch zur Mode geworden.
Habitually, håbbit'=tuålli, adv. aus Gewohnheit, angewöhnter Weise.
to Habituate, tu håbit'=tjuåht, v. a. sich zu etwas, oder woran gewöhnen.
Habituated, håbit'=tjuåhted, part. adj. etwas gewöhnt, woran gewöhnt, oder zu etwas gewöhnt.

Habitude, häbb'=itjuhd, S. 1) die Beziehung, Betrachtung in Absicht auf etwas anders. 2) die Vertraulichkeit, der Umgang oder die Gemeinschaft, die öftere Zusammenkunft. 3) der lange Gebrauch, die eingewurzelte Gewohnheit, die Natur. 4) das Vermögen oder die Fähigkeit etwas zu thun, wozu man durch die öftere Wiederholung geschickt geworden, die Fertigkeit etwas zu thun.

Habnab, häbb'=näbb, adv. auf gerathe wohl, auf blindes Glück, dem Zufall überlassen.

Hack, häck, S. 1) eine Haue; (ein Werkzeug der Bergleute oder der Minirer.) 2) (nach Bailey) eine Krippe das Heu hineinzustecken; (ist nicht bekannt und hat wohl Rack eine Raufe heißen sollen.)

to Hack, tu häck, v. a. 1) in kleine Stücken zerhacken oder zerhauen. 2) stocken in der Rede, unschlüßig reden.

to Hack, tu häck, v. n. zur gemeinen Hure werden.

Hacked, häckt, part. adj. gehackt, zerhackt; besser Chopped.

Hacking, häck'=ing, part et ger. hackend, zerhackend; das Hacken, Zerhacken; besser Chopping.

Hackle, häck'=kl', S. rohe Seide, oder eine jede andere zu spinnende Sache, die noch nicht zubereitet ist.

to Hackle, tu häck'=kl', v. a. Flachs zubereiten oder zurichten, hecheln.

Hackney, häck'=ni, or Hack, häck, S. 1) ein Miethling. 2) was viel im Gebrauche ist, allgemein. 3) einiges was vermiethet wird.

a Hackney-Horse, ein Miethpferd.

a Hackney-Coach, eine Miethkutsche.

a Hackney-Whore, eine gemeine Hure.

a Hackney-Writer, der für die Advokaten um Geld schreibt.

to Hackney, tu häck'=ni, v. a. 1) verleihen, vermiethen. 2) zu etwas gewöhnen, etwas üben, treiben.

Hackster, häcks'=tör, S. ein Meuchelmörder.

Hackt, siehe Hacked.

Hackum, häck'=omm, Captain Hackum, ein Großsprecher, Prahler, Witzling.

Hacquedon, häck'=kidonn, ein Stück Rüstung; (vor Alters in Irland.)

Had, hädd, hatte, gehabt, das imperf. und part. paff. von to Have.

I had rather, ich wollte lieber, oder hätte lieber, ich möchte lieber.

you had better go, ihr thätet b[...] wenn ihr gienget.

had we not better leave this Pl[...] thäten wir nicht besser diesen O[...] verlassen?

Haddock, häd'=dock, S. ein Kab[...] eine Art Stockfisch.

Hade, hähd, adj. (bey den Minir[...]) abhängig.

Hades, hähds, S. die Hölle.

Haft, häft, S. ein Heft, Stiel a[...]nem Werkzeuge.

to Haft, tu häft, v. a. einen Heft Stiel an etwas machen.

Hafted, häft'=ed, adj. mit ei[...] Stiele oder Hefte.

Hafter, häft'=ör, S. ein Zungen[...]scher.

Hafting, häft'=ing, S. das Anma[...] eines Heftes oder Stiels.

Haffhert, häff'=hert, S. der N[...] eines Vogels von der Größe eines [...]meinen Huhns und in Gestalt den[...]ken ähnlich, von grauer Farbe. [...]sen Vogel bekommt man gewöhn[...] zur See zu sehen und dann ist e[...]mer ein Vorbote eines Sturms.

Hag, hägk, S. 1) eine Furie. 2) [...] Hexe, Zauberin. 3) ein altes hä[...]ches Weib.

to Hag, tu hägk, v. a. quälen, pla[...] eitle Furcht einjagen.

Hagard, häg'=gärd, adj. 1) wild, [...]bändig. 2) mager, häßlich, [...]licht. 3) durch Leidenschaft verun[...]tet.

Hagard, or Haggard, häg'=gärd, 1) jedes Geschöpf das wild und un[...]dig ist. 2) eine Gattung Habich[...] ein annoch wilder Falke. 3) ein Wi[...]webel.

Haggardly, häg'=gärdli, adv. hä[...]cher, verunstalteter, wilder, unbän[...]ger Weise.

Haggas, or Haggess, hägk'=äß, S. [...]ne Leberwurst: Schweinefleisch zerha[...] gewürzt und gesalzt und zur Wurst [...]macht.

Haggish, hägk'=isch, adj. schweini[...] häßlich, greulich, garstig.

to Haggle, tu hägk'=gkl', v. a. [...] schneiden, zerhauen, zerhacken, [...] stümmeln.

to Haggle, tu hägk'=gkl', v. n. lan[...] feilschen oder knickerig handeln.

ggler, hägk'-gklör, S. 1) einer der
chneidet oder hackt. 2) ein Knicker,
er lange feilschet.
ggling, hägk'-gkling, part. et ger.
eilschend, das lange Feilschen, Knikern.
giographa, hägkiagk'gräfä, S. die
Bücher im alten Testamente, welche die
Juden vom Gesetz und den Propheten
absondern.
giographer, hägk'iogräför, S. ein
Verfasser der Bücher im alten Testamente.
h, hä, interj. ein Ausdruck einer
plötzlichen Wirkung.
il, hähl, S. der Hagel, Tropfen
Wasser die in der Luft indem sie fallen
gefrieren.
Hail, tu hähl, v. n. hageln, schloßen.
il, hähl, interj. ein Ausdruck des
Zurufs, der Begrüßung.
ll Hail, Glück zu! Gott befohlen,
Heil und Gesundheit wiederfahre
euch.
Hail, tu hähl, v. a. grüßen, zurufen.
il, hähl, adj. heil, gesund, frisch.
il-Shot, hähl'-schatt, S. Trauben
so aus einem Stücke geschossen werden
und sich wie Hagel zerstreuen.
il-Stone, hähl'-stohn, S. eine
Traubenkugel, Kartätschenkugel.
iled, hähl'd, part. adj. gehagelt,
geschloßet, vom Hagel geschlagen.
aily, häh'-li, adv. aus Hagel bestehend.
ainous, häh'-noß, adj. erschrecklich,
abscheulich, häßlich; siehe Heinous.
ainously, häh'-noßli, adv. erschrecklicher, abscheulicher, häßlicher Weise.
ainousness, häh'-noßneß, S. die Erschrecklichkeit, Abscheulichkeit, das
häßliche Wesen; siehe Heinousness.
air, hähr S. 1) ein einzelnes Haar;
die Haare oder das Haar. 2) jedes
was sprüchwortsweise für gering oder
klein geachtet wird. 3) der Lauf, die
Ordnung, Neigung &c.
against the Hair, gegen die natürliche
Neigung und Geschicklichkeit.
to take a Hair of the same Dog, sich
von dem gestrigen Weine wieder voll-
saufen.
Hairbell, hähr'-bell, S. eine Hiacinthe.

Hairbrained, hähr'-brähn'd, adj. wild,
unordentlich, toll, unsinnig.

Hairbreadth, hähr'-bredth, S. eines
Haares Breite, eine sehr kleine Entfernung.
to a Hair, auf ein Haar, vollkommen.

Hair-Cloth, hähr'-klath, S. Zeug der
aus Haar gemacht ist, sehr rauh und
stachlicht.

Hair-fillet, hähr'-fillet, or Hair-Lace, hähr'lähs, S. ein Haarband der Frauenzimmer, Kopfbinde.

Haired, hähr'd, adj. haaricht, haarig.
red-haired, rothhaarig, rothköpfigt.
Curl-haired, der krause Haare hat.

Hairiness, häh'-rineß, S. die haarigte Eigenschaft, das Bedecktseyn mit
Haaren.

Hairless, hähr'-leß, adj. ohne Haar,
kahl.

Hairy, häh'-ri, adj. haaricht, mit
Haar überwachsen, aus Haar bestehend.

Hake, hähk, or Hakot, häck'-ott, S. (ein Fisch) ein rother Meerbrasem, Rothauge.

to Hake after, tu hähk'-äftör v. a. nach
etwas heftig streben, das Maul wornach aufsperren.

Hál, hahl, S. in Localnamen bedeutet
es eine Halle, ein Saal, ein Palast
oder irgend ein berühmtes Gebäude.

Hálberd, hahl'-börd, S. eine Hellebarde, das Waffen eines Unterofficiers.

to get a Halberd or Halbert, heißt,
zum Sergeanten ernannt werden.

to be brought to the Halberds, heißt
gepeitscht werden.
NB. der gemeine englische Soldat von
der Infanterie wird gewöhnlich an 3
Hellebarden, die in einem Triangel in
die Erde gesteckt werden, gebunden und
so von den Tambouren gepeitscht.
he carries the Halberd in his Face,
ein Sprüchwort von einem der vom
Sergeanten zum Oberofficier befördert worden.

Halberdeer, hahlbördihr', S. ein Hellebardirer.

Halcyon, häll'-schionn, S. der Eisvogel, ein Vogel, von dem man sagt,

daß er in dem Meere brütet, und daß so lange er auf den Eyern sitzt, stets eine Meerstille herrsche.

Hal'cyon-Days, häll'-schionn-dähs, S. stille, ruhige, glückliche Tage.

Hàle, hàhl, adj. frisch, gesund.

to Hàle, tu hahl, auch tu hàhl, v. a. mit Gewalt ziehen, schleifen, schleppen, nach sich oder in die Höhe ziehen. NB. in Gedichten wo sich dieses Wort mit pale reimt, muß es hàhl ausgesprochen werden; allein in der allgemeinen Sprache ist es gegen alle Regel zu hahl ausgeartet, und wird nun auch überall hahl ausgesprochen.

Háled, hahl'd, part. adj. geschleppet, mit Gewalt gezogen, in die Höhe gezogen.

Háler, hahl'-ör, oder häh'-lör, S. einer der in die Höhe oder nach sich ziehet ꝛc.

Hálf, håf, S. die Hälfte.

NB. in diesem Wort so wie in allen folgenden, so weit wie Half gehet, wird das a etwas gedehnt und beynahe wie ein deutsches a ausgesprochen, in Half-Penny ausgenommen, da es äb lautet.

Hálf håf, adj. halb.

Hálf an Hour, håf ån aur, eine halbe Stunde.

Hálf, håf, adv. zum Theil, gleich, auf gleiche Weise.

by Halves, nur halb, halb und halb; obenhin.

Hálf-Blood, håf-blodd, S. einer der nicht von demselben Vater und derselben Mutter ist.

Hálf-blooded, håf-bloddĕd, adj. gering, schlecht, aus der Art geschlagen.

Hálf-Cap, håf-käpp, S. den Hut oder die Mütze nur unvollkommen abgenommen oder bewegt.

Hálf-faced, håf-fähst, adj. was nur einen Theil des Gesichts zeigt oder sehen läßt.

Hálf-hatched, håf-hätscht, adj. unvollkommen ausgebrütet, nur halb ausgedeckt.

Hálf-heard, håf-herd, adj. nur halb gehört, unvollkommen gehöret.

Hálf a Hog, håf å hagk, or Hálf-Bord, håf-bohrd, S. sechs Pens oder sechs Stüber.

Hálf an Ounce, håf ån auns, S. deutet eine halbe Crone oder 2 u[nd] nen halben Schilling, da ehede[m] ganze Unze Silber auf 5 Schil[ling] oder eine ganze Krone geschätzt w[ard].

Hálf-Moon, håf-muhn, S. der [halbe] Mond.

Hálf-Penny, håf-penni, S. [eine] Kupfermünze von einem halben [Stü]ber.

Hal'f-Pike, håf-peik, S. die [halbe] Pique so die Officiers führen.

Hálf-Pint, håf-peint, S. der 4te [Theil] eines Quarts oder 1 halb Nösel.

Hálf-Scholar, håf-skallör, S. [ein] Halbgelehrter, unvollkommener [Ge]lehrter.

Hálf-Seas-över, håf-sihß-oh'-[r], adj. halb betrunken.

Half-sighted, håf-sei'-ted, adj. [un]vollkommen sehend; der nur sch[wach] zu unterscheiden vermag.

Hal'f-Sphere, håf-sfihr, S. [die] Halbkugel, der halbe Himmel.

Hal'f-strained, håf-strähn'd, halb erzogen, unvollkommen.

Hal'f-Sword, håf-sohrd, S. die [nahe] oder nahes Gefecht innerhalb der [hal]ben Degens Länge.

Hálf-Way, håf-wäh, adv. in [der] Mitte, zur Hälfte, auf der Hälft[e].

Hálf-Wit, håf-witt, S. ein Du[mm]kopf, ein thörigter Kerl.

Hal'f-witted, håf-witted, adj. un[voll]kommen mit Verstand versehen.

Halibut, hal-libott, S. (ein Fi[sch]) eine Scholle, Plateise.

Halidom, hal-lidomm, S. un[sere] liebe Frau; (sollte wohl Halid[ame] heißen.)

Hálimass, hal-limåß, S. das [Fest] aller Seelen.

Háling, hahl'-ling, S. das Schlepp[en], das Ziehen, Schleifen.

Halituous, hålitsch'-juoß, adj. duns[tig], dünne wie ein Hauch.

Háll, hahl, S. 1) ein Gerichtshof; (Westminster-Hall in London. 2) Gerichtshaus, eine Gerichtsstube. [3)] das öffentliche Versammlungszimm[er] einer Gemeinschaft, Zunft ꝛc. 4) [das] erste große Zimmer in einem Hau[se], ein Saal; auch eine Halle.

Hall-Days werden auch von einig[en] die Gerichtstäge genannt.

Hállage, hahl-ädsch, S. was man [be]zahlt, wenn man im Kaufhaus [feil] hat; (Standgeld.)

lelujah, hålleluh'=jå, S. Lo'et den erru; ein Lobgesang, oder ein Lied r Danksagung.
liards, or Halyards, hahl'=jårds, die Stricke womit die Raa (große Segelstange) aufgezogen wird.
lier, hål'=lihr S. ein Vogelnetz. NB. dieses Wort stehet zwar im ailey, es findet sich aber in keinem der euern englischen Wörterbücher, ist gentlich ein französisches Wort, und be= eutet da, 1. ein Busch, Gebüsch, und 2. n Wächter bey den Kaufmannswaaren, ie in dem Kaufhause oder auf öffent= chem Markte stehen.
loó, hålluh', interj. (ein Wort der ufmunterung, wenn die Hunde, um as Wild zu verfolgen, los gelassen erden), wohlan, frisch!
Halloó, tu hålluh, v. n. 1) schreyen, ie die Jäger hinter den Hunden her, m sie anzufrischen. 2) verächtlich nter jemand herschreyen.
Halloó, tu hålluh', v. a. 1) durch reudengeschrey aufmuntern. 2) ja= en oder einen Haasen mit Geschrey erfolgen. 3) einem mit Frolocken urufen, zujauchzen.
Hal'low, tu hål'=lo, v. a. 1) hei= gen, weihen. 2) als heilig verehren, nrufen, als:
llowed be thy Name, geheiliget werde dein Name.
llow, hål=lo, adj. (heilig), ge= oiß, entschieden.
was quite a hallow Thing, es war eine ganz gewisse, oder entschiedene Sache.
llowed, hål'=lo'd, part. adj. ge= eiliget, geweihet.
llowing, hål'=loing, part. et ger. eiligend, das Heiligen.
llucinàtion, halljusinåh'=sch'n, S. ie Irrung, das Irren, Fehlen, die Thorheit, Uebereilung, ein Schnitzer.
lm, hahm, S. ein Strohhalm, Stroh.
lo, håh'=lo, S. ein rother Kreis m die Sonne oder um den Mond.
lsening, hahl'=senning, adj. rauh, übelklingend. (Wird nicht gebraucht.)
lser, hah'=sör, S. ein Seil, daran man ein Boot ziehet, ein kleines dün= nes Seil.
Hal'sier, å hah'=sihr, S. der ein Schiff oder Boot mit einem Seile oder einer Leine ziehet.

Hal'song, håll'=sang, S. ein Halsei= sen, Pranger; siehe Pillory.
to Hált, tu hahlt, v. n. 1) hinken. 2) auf dem Marsche stille halten, Halt machen. 3) stecken bleiben, unschlüs= sig seyn. 4) stammeln, fehlen.
Hal't, hahlt, adj. lahm, hinkend.
Hált, hahlt, S. 1) die Stillhaltung, der Halt, das Haltmachen. 2) das Hinken.
Hálter, hahl'=tör, S. einer der hinkt, der lahm ist, ein Hinkender.
Hálter, hahl'=tör, S. 1) ein Strick zum Aufhangen. 2) eine Halfter, ein Seil, ein Strick etwas zu binden.
a Hálter-Strap, å hahl'=tör=sträpp, S. ein Halfterriemen.
to Hálter, tu hahl'=tör, v. a. 1) mit einem Stricke binden, einem Lastthier die Halfter anlegen. 2) in etwas ver= wickeln, in einer Schlinge fangen.
Háltered, hahl'=tör'd, part. adj. dem die Halfter angelegt ist.
Hálting, hahl'=ting, part. et ger. still= haltend, hinkend, das Stillhalten, Hinken, eine Lähmung, ein unordent= licher Gang eines Pferdes.
to Hal've, tu håw, v. n. etwas hal= biren, in zwey gleiche Theile theilen.
Hal'ves, håws, S. die Hälften, oder zu halben Theilen; dieses ist der plural. von Half.
Hal'ves, håws, interj. (ein Ausdruck wodurch jemand auf die Hälfte einer Sache Anspruch macht; als:) halbpart. NB. In den vorstehenden 3 Worten wird das a etwas gedehnt und mehr a als å gelesen, doch aber nicht ganz a.
Hàlymote, håh'=limoht, S. eines Lehnherrn Gericht.
Ham', håmm, S. 1) ein Schinken. 2) die Hüfte, der hintere Theil der Zu= sammenfügung des Schenkels mit dem Knie.
Ham', håmm, S. ein Haus, eine Mey= erey, ein Dorf, (in diesen drey Be= deutungen wird das Wort Ham, wie= wohl nur als eine Abkürzung öfters gebraucht.)
Hamadryade, håmmådrei'=åhd, S. ei= ne Waldgöttin der alten Heyden.
Hamated, håm'=måted, adj. hakigt, mit Haken besetzt.
to Hamble, tu håmm'=bl', v. n. die Kniescheibe entzwey schneiden, die Spannadern des Schenkels durch= schneiden.

Hambles, hämm'=bl's, S. ein Hafen, Port.

Hame, hähm, S. der Strang woran ein Pferd ziehet; auch ein Kummet, Pferdekummet.

Hamfare, hämm'=fähr, S. ein Friedensbruch in einer Familie.

Hamkin, hämm'=kin, S. eine Art einer Blutwurst.

Hamlet, hämm'=lett, S. ein kleines Dorf.

to Hammel, siehe to Hamstring.

Hammer, häm'=mör, S. der Hammer.

to Hammer, tu häm'=mör, v. a. 1) hämmern, schmieden. 2) etwas in Gedanken zusammen schmieden.

to Hammer, tu häm'=mör, v. n. 1) arbeiten, beschäftiget seyn, in Unruhe, in Bewegung seyn.

2) to hammer in Speech, stottern, stammeln.

Hammered, häm'=mör'd, part. adj. gehämmert.

Hammerer, häm'=mörrör, S. einer der mit dem Hammer klopft, schlägt oder schmiedet.

Hammering, häm'=mörring, part. et ger. hämmernd, schmiedend, das Hämmern, Schmieden.

Hammerhard, häm'=mörhärd, adj. durch den Hammer gehärtet, (als Eisen oder Stahl.)

Hammock, häm'=mock, S. ein hangendes Bett, eine Hangmatte, (auf den Schiffen.)

Hamper, hämp'=ör, S. ein großer Korb, Brodkorb, zum Herumfahren, dergleichen die Bäcker haben.

to Hamper, tu hämp'=ör, v. a. 1) fesseln, verwickeln, verstricken. 2) fangen, verführen, blenden, herbeylokken. 3) verwirren, in Verlegenheit setzen.

Hampered, hämp'=ör'd, part. adj. verworren, verwickelt, gefesselt, verstrickt ꝛc.

Hampering, hämp'=öring, S. das Verwirren.

Hampsel, siehe Hamlet.

Hams or Hamcases, hämm'=kähses, S. Hosen.

Hamsoken, hämm'=sok'n, S. das Hausrecht, auch ein Privilegium das einem Lehnsherrn ertheilt ist, Excesse die gegen das Hausrecht begangen werden, zu bestrafen; bey den Alten war das Wort Burglary, (der Einbruch eines Diebes) unter Hamsoken begriffen.

Hamstring, hämm'=string, S. Senne oder Flechse eines Sch oder einer Hüfte.

to Hamstring, tu hämm'=string, lähmen, durch Zerschneidung Sennen der Hüfte; die Kniesch entzwey schneiden.

Hamstrung, hämm'=strong, part dem die Kniescheiben entzwei schnitten.

Han, hänn, für have im plural. ganz veraltet.)

Hanaper, hänn'=äpör, S. der S eine Schatzkammer.

Hances, hän'=ses, S. (in Schiffe), sind Absteigeöfnungen unterwärts nach dem Raum Schiffsvolks.

Hances, hänn'=ses, S. (bey der kunst), die Enden von elliptischen gen.

Hanch, häntsch, S. die Hüfte Schenkel.

Hand, händ, S. 1) die Hand.

they laid Hands upon him, sie l Hand an ihn, ergriffen ihn.

to take in Hand, zur Hand neh

2) ein Maß von 4 Zoll, die f Hand. 3) die Seite, rechter linker Hand. 4) der Theil, die gend, die Seiten.

'tis allowed on all Hands, es wird allen (Theilen, Gegenden,) S zugestanden.

5) der Preis.

Business is bought at a dear H where there is small Dispatch, Arbeit wird um einen hohen P erkauft, wo nur eine schwache derung ist.

6) Bedingungen, Umstände.

'tis at no Hand consistent with mility, es stimmt unter keinen standen mit der Demuth.

7) die Handlung, That.

thou sawest the Contradiction betw my Heart and Hand, du hest den Widerspruch (oder Kampf) zwischen meinem Her und meiner That.

8) das Vermögen, die Geschicklich

a Friend of mine has a fine Hand the Violin; einer meiner gu Freunde hat viel Geschicklichkeit der Violine.

9) Theil an einer Handlung, Mitw kung.

was not thought fit to have a Hand in it, man hielt ihn nicht für geschickt Theil daran zu nehmen, oder man hielt seine Mitwirkung nicht für rathsam, man hielt es nicht für schicklich, daß er eine Hand darin habe.

) die Handlung des Gebens ꝛc.

have received great Favours at her Hands, ich habe viel Freundschaft, viele Wohlthat von ihr genossen.

deserves such a Favour at my Hand, er verdient eine solche Gefälligkeit, oder solche Freundschaft von mir.

) die Nähe, zur Hand.

was at Hand, er war in der Nähe.

ar Hand, dichte bey.

hope the Days are near at Hand, ich hoffe die Tage sind nicht ferne.

) der Zustand in der Zubereitung zu seyn.

hat Revels are in Hand, welche Lustspiele oder Lustbarkeiten sind in der Zubereitung oder im Werke.

) Plan, Parthie.

nk which Hand is best to take, überlegt welcher Plan am besten auszuführen, oder welche Parthie am besten zu ergreifen ist.

4) Vortheil, Gewinst ꝛc.

e King supposing to make his Hand by those Insurrections, broke off his Treaty of Peace and proclaimed Hostility, da der König glaubte aus jenen Empörungen seinen Vortheil zu ziehen, so brach er den Frieden und kündigte den Krieg an.

5) die Macht, Gewalt.

u are in my Hand, ihr seyd in meiner Gewalt.

e Use whereof is in our Hands, but the Effect in his, der Gebrauch davon ist in unserer Gewalt, aber die Wirkung in der Seinigen.

6) Art zu regieren, Zucht, Zwang.

kept a strict Hand on his Nobility, er hielt seinen Adel sehr im Zwange, setzte seinen Adel sehr zurück.

7) ein Zeiger, Weiser, (auf der Uhr oder auf der Straße.) 18) die Handschrift.

have his own Hand, ich habe seine eigene Hand, (Handschrift.)

e can't deny his Hand, er kann seine Hand nicht läugnen.

Hand over Head, nachlässiger, übereilter, unbedachtsamer Weise, ohne zu sehen was man thut.

Hand to Hand, (to fight.) Mann vor Mann fechten, Hand gegen Hand.

Hand in Hand, in Vereinigung, vereint.

to go Hand in Hand, einander die Hände bieten, zugleich mit einander gehen.

to take in Hand, vornehmen, unternehmen, zur Hand nehmen.

Hand to Mouth, nothdürftig.

to bear in Hand, einen in Erwartung halten, bey Hoffnung erhalten.

to be Hand and Glove, vertraut und gemein mit einander seyn, sich zu einander schicken.

to be on the mending Hand, sich bessern, auf der Besserung seyn.

to part even Hands, ohne Vortheil und Sieg auseinander gehen.

call for more Hands, ruft mehr Hülfe oder mehr Leute.

Hand, in der Falkonerie, heißt der Fuß.

Hand, heißt auch ein Matrose.

we lost a Hand, wir haben einen Matrosen verloren.

bear a Hand, heißt, greif mit an, helft; auch eilt euch.

Hand to Fist, gegen einander über, eben das was Tête a Tête bedeutet, oder Cheek by Jowl, von Angesicht zu Angesicht, mündlich.

Hand and Pocket-Shop, ein Speisehaus oder eine Garküche, wo gleich baar Geld für das was man fordert bezahlt wird.

to slack or yield the Hand, den Zügel des Pferds nachlassen, oder dem Pferd den Zügel schießen lassen.

to hold up or sustain the Hand, den Zaum an sich halten.

Bridle-Hand, die linke Hand des Reiters.

to Hand, tu händ, v. a. 1) einhändigen, mit der Hand geben. 2) leiten oder bey der Hand führen. 3) ergreifen, die Hand woran legen. 4) handhaben, mit der Hand bewegen. 5) von einem zum andern überliefern, auf die Nachkommen bringen.

to hand down to us, bis auf uns bringen.

to hand on, fortführen, begleiten.

to hand into the Coach, in die Kutsche helfen, hinein führen.

to hand any Thing about, etwas herum geben, oder herum gehen lassen.

hand it to me, reich es mir.

hand it this Way, laß es diesen Weg gehen.
Handed, hånn'=ded, part. adj. in die Hände gegeben, eingehändiget, behändigt.
Handed, hånd'=ded, adj. 1) der den Gebrauch der Hand hat.
right-handed, rechts.
left-handed, links.
he is a two-handed Fellow, er ist rechts und links, ein starker, handfester Kerl.
2) Hand in Hand.
handed they went into their Bower, Hand in Hand giengen sie in ihre Laube.
Hand, wird sehr häufig in Verbindung mit dem gebraucht was sich mit der Hand verrichten läßt, als:
a Hand-Barrow, å hånd'=bårro, S. eine Trage, auf welcher 2 Mann allerhand tragen können.
Hand-Basket, hånd'=båskit, S. ein Handkorb.
Hand-Basket-Portion, nennt man die Beysteuer, so ein Mann zum öftern von seiner Frauen Eltern bekommt.
Hand-bell, hånd'=bell, S. eine Schelle, Klingel.
Handbote, håndboht', S. (in den alten Schriftstellern) ein Ersatz oder eine Genugthuung wegen begangener Gewalt an Ordenspersonen.
Hand-breadth, hånd'=bredth, S. einer Hand Breite, eine flache Hand, (wird zu 3 Zoll angenommen.)
Hand-Cuff, hånd'=koff, S. eine Manschette.
Hander, hånn'=dör, S. ein Ueberlieferer, ein Uebermacher an oder auf andere, der etwas auf die Nachkommen bringt.
Handfast, hånd'=fåst, S. die Verwahrung, ein sicherer Ort, ein Gefängniß.
Handful, hånd'=full, S. 1) eine Handvoll. 2) eine Kleinigkeit, oder eine kleine Anzahl.
they have their Hand full to defend themselves, sie haben genug zu thun um sich zu vertheidigen.
Hand-Gallop, hånd'=gållopp, S. ein kurzer leichter Gallop.
Handgrith, hånd'=grith, S. ein Schutzbrief, den der König eigenhändig unterschreibt.
Hand-Gun, hånd'=ghonn, S. eine Flinte, ein Faustrohr.

Handhabend, hånd'=håbend, S. Dieb der auf der That ergriffen 2) auch das Recht das der Gu hat, ein solches Verbrechen zu best
Handicraft, hånn'=dikråft, S. 1 Kunst, ein Handwerk, eine Bes gung, so mit der Hand geschiehe ein Mann der von der Handarbei
Handicraftsman, hånn'=dikråftsm S. ein Handwerker, Handw mann.
Hand-jet, hånd'=dschett, S. ein mit der Hand.
Handily, hånn'=dili, adv. geschi mit Geschicklichkeit, Behendigkei
Handiness, hånn'=dineß, S. di schicklichkeit, Fertigkeit, Behendi
Handiwork, hånn'=diwork, S. H arbeit, was mit der Hand verr wird.
Handkerchief, hång'=kertschif, S. ein Schnupftuch. 2) ein Halstu die Frauenzimmer umhängen. 3 Tuch sich damit das Gesicht ode Thränen abzuwischen.
to Handle, tu hånn'=dl', v. a. 1 rühren, angreifen, mit der Hand fassen, handthieren, schwenken *c.* in Schriften oder in einem Gesp berühren, etwas abhandeln. 3) Hand durch wiederholtes Bearb leicht machen. 4) womit umg etwas treiben. 5) gut oder übel handeln. 6) etwas abmachen, w der tractiren.
Handle, hån'=dl', S. 1) eine H habe, ein Heft, ein Stiel, ein He wobey man etwas faßt. 2) dasje davon man Gebrauch macht.
the Handle of a Sword, das Dege fäß; doch dieses besser Hilt.
Handled, hån'=dl'd, part. adj. her geholt, betastet, bearbeitet *c.*
she will be finely handled, man sie brav herum hohlen, es wird hübsch gehen, oder sie wird schön kommen.
Handless, hånd'=leß, adj. ohne H handlos, der Hand beraubt.
Handling, hån'=dl'ing, part. et herumhohlend, behandelnd, handt rend; das Herumhohlen, Handt ren, das Befühlen.
Handmaid, hånd'=måhd, S. Handmagd, ein Mägdchen das jem zur Hand gehet.
Handmill, hånd'=mill, S. eine H mühle.

ids off, händsaff, interj. die Hände won, laß bleiben.
idsails, händ'-sählß, S. Segel, die ian mit der Hand regieret.
idsaw, händ'-sah, S. eine Handige.
idsel, hänn'-sil, S. der erste Handuf oder das erste Lösegeld; die erste handlung, der erste Gebrauch wovon.
take Handsel, das erste Geld lösen.
Handsel, tu hänn'-sil, v. a. 1) etas zum erstenmal gebrauchen oder un. 2) einem den Handkauf oder as erste Geld zu lösen geben; einen änseln.
idselled, hänn'-sill'd, part. adj. um ersten Mal gebraucht oder verrichet, gehänselt.
idselling, hänn'-silling, part. et ger. handgeld gebend; das erste Lösegeld eben, das Hänseln; (dieses Hänseln ist bey Handwerkern ein Gebrauch, uch bey den Schiffern. Wenn einer die erste Seereise thut, muß er sich durch ein gewisses Geld lösen, sonst iber sich der hergebrachten Ceremonien, das ist sich ins Wasser tauchen lassen, interwerfen.)
ndsome, hänn'-somm, adj. schön, hübsch, anmuthsvoll, angenehm, schön mit Würde, zierlich, wohlanständig.
n handsome Fortune, ein ansehnliches oder großes (schönes) Vermögen.
handsome Action, eine großmüthige, edle (schöne) Handlung.
e handsome is that handsome does, der ist hübsch der sich hübsch aufführt. (Ein Sprüchwort der häßlichen Weiber.)
Handsome, tu hänn'-somm, v. a. schön, artig, hübsch und niedlich machen.
andsomely, hänn'-sommli, adv. 1) auf eine schöne, hübsche, artige, angenehme, anmuthsvolle, anständige, zierliche, nette, geschickte, bequeme Weise. 2) freygebiger, großmüthiger Weise.
andsomness, hänn'-sommneß, S. die Schönheit, hübsche Gestalt, Anmuth, Zierde oder Zierlichkeit.
andspike, händ'-speik, S. ein Hebebaum.
andvice, händ'-weis, S. ein Handschraubestock.
andwriting, händ'-reiting, S. eine Handschrift, die Schreibeform so jeder Hand eigen ist.
Handy, hänn'-di, adj. 1) von der Hand oder mit der Hand verrichtet. 2) geschickt, behend, bequem.
Handycraft, siehe Handicraft.
Handy-dandy, hänn'-di-dänn'-di, S. ein Kinderspiel, in welchem die Plätze verwechselt werden.
to Hang, tu häng, v. a. 1) hängen, etwas anhängen, in die Luft hängen rc. 2) einen an Galgen hängen, aufhenken.
to hang by, an etwas hängen oder wobey hängen, als:
he was hung by the Legs, er wurde bey den Beinen aufgehangen.
to Hang, tu häng, v. n. 1) schwebend hängen, bammeln, am Galgen hängen. 2) vorwärts neigen, nicht gerade stehen. 3) einem am Hals hängen und küssen.
to hang down, herab, herunter hangen.
to hang loose, locker, fliegend hangen.
to hang back, rückwärts bleiben, sich sperren, nicht fort wollen.
your Device hangs verywell together, eure List ist gut ausgedacht und sehr zusammenhängend.
NB. Mit Hang werden gar mancherley Redensarten gemacht, die aber immer, hängen, schweben rc. zum Grunde haben.
Hanged, häng'd, part. adj. gehangen, gehenket.
Hanger, häng'-ör, S. eine Sache woran etwas gehängt wird, als:
the Pot-Hanger, der Kesselhaken überm Feuer.
Hanger, häng'-ör, S. ein Weide-, (Jäger-) Messer, ein Hirschfänger.
Hanger on, häng'-ör-ann, S. ein Unterworfener, Anhänger, ein Schmarotzer, ein Tellerlecker.
Hang-Gallows-Look, ein diebisches, ehrloses, schelmisches Ansehen.
a Hang in Chain, ein wilder, wüthender, grimmiger Kerl.
Hanging, häng'-ing, S. eine Tapete in einem Zimmer.
Hanging, häng'-ing, particip. adj. den Tod durch einen Strick vorbedeutend; eine Todesstrafe durch den Strick erfordernd.
a hanging Matter, eine Hangesache.
a Boy that is out of his Hanging-Sleeves, ein Knabe der seine Kappe (Kinderschuhe) abgeleget.

Hanging, hång'-ing, part. et ger. hangend, das Hangen.
Hanging and Marriages go by Destiny, (Hängen und Heyrathen, beruhen auf Bestimmung), was an Galgen gehört, ersäuft nicht leicht; was einem beschert ist, muß ihm werden.
Hangit up, schreibt es auf die Rechnung, schreibt an. (Besondere Sprache)
Hangman, hång'-månn, S. der Henker, der Scharfrichter, der eine öffentliche Hinrichtung verrichtet.
Hangman's - Wages, hång'-mån's-wåh-dschiß, S. das Henker- oder Scharfrichterlehn: (dieses war ehemals 13 und einen halben Stüber, das ist Thirteen Pence halfpenny.)
Hang-Nail, hång-nåhl, S. ein Neidnagel.
Hang-Wite, hång'-weit, S. eine Buse oder Geldstrafe, die der erlegen muß, der einen Dieb ohne ihm den Proceß zu machen aufhängt, oder ihn aus einem gesetzlichen Gefangniß entwischen läßt.
Hank, hånk, S. 1) eine Sträne Zwirn, ein Kneul Garn. 2) ein Band, ein Knoten. 3) der Einfluß, die Gewalt.
he has a Hank on him, er hat Einfluß, vermag vieles über ihn.
4) eine Neigung, das Verlangen.
a Smithfield Hank, ein Ochs der durchs Uebertreiben und grausames Behandeln wüthend gemacht worden.
to Hanker, tu hånk'-ör, v. n. sich eifrig wornach sehnen, heftig nach was verlangen. (Wird mit after gebraucht, als: to hanker after.)
Hankering, hånk'-öring, S. das Verlangen nach etwas, eine Neigung, Lust.
Hanktèlo, hånktih'-lo, S. ein einfältiger Kerl.
Hans or Hanse, hånß, adj. hanseatisch, zu den Hanseestädten gehörig.
the Hanse-Towns, die Hanseestädte.
Hans' in Kelder, hånß in keldör, S. Hänschen im Keller. (Eine Gesundheit die schwangeren Weibern oder ihren Männern öfters in Gesellschaften zugetrunken wird.)
Hanseatick, hånn'-siätick, adj. hanseatisch.
Hansel, siehe Handsel.

Han't or Hant, hånt, für has no[t], have not, hat oder haben [nicht]. (Dieses Wort wird etwas gedehnt gesprochen.)
Hansom, siehe Handsome.
Hap, håpp, S. 1) der Zufall, Glück. 2) dasjenige, was sich [durch] den Zufall oder durch das Glück [ereig]net, eine zufällige Begebenheit.
by good Hap, zum guten Glück [vor] allem Glück.
by ill Hap, zum Unglück, unglückl[icher] Weise.
Hap-Hazard, håp'-håß-ård, S. [die] Ungewisse, ein Zufall, eine zufä[llige] Begebenheit.
to Hap, tu håpp, v. n. 1) sich z[utra]gen, ereignen, eine zufällige [Begebenheit] haben. 2) von ohngefähr kom[men,] zufällig zutreffen.
if he should hap (happen) to c[ome,] wenn er ja vielleicht käme oder [kom]men möchte.
to Hap, tu håpp, v. a. (in den N[orthern Gegen]ten), etwas ergreifen, erhaschen.
Hapless, håpp'-leß, adj. unglück[lich].
Haply, håpp'-li, adv. vielleicht, [von unge]gefähr, es kann seyn, zufälliger W[eise].
Happarlet, håp'-pårlet, S. eine di[cke] Bettdecke. (Veraltet.)
to Happen, tu håp'-p'n, v. n. [sich] von ohngefähr zutragen, sich ereig[nen,] zufällig begeben.
Happened, håp'-p'ned, oder h[åp']pen'd, part. adj. sich zugetragen, [von un]gefähr ereignet; imperf. es gesc[hah,] begab sich ꝛc.
Happier, håp'-piör, glücklicher; Comparat. von Happy.
Happiest, håp'-piest, am glücklichst[en,] der Superlat. von Happy.
Happily, håp'-pili, adv. 1) glückli[cher] Weise. 2) geschickter, anmuthsvo[ller] Weise. 3) in einem glücklichen [Zu]stande. 4) von ohngefähr, viellei[cht] (in diesem Sinn ist haply besser.
Happiness, håp'-pineß, S. 1) [die] Glückseligkeit, ein Zustand, in [wel]chem das Verlangen befriediget [ist.] 2) das Glück, die Zufriedenheit. [3)] die zufällige Zierlichkeit, unstudi[rte] oder ungekünstelte Anmuth.
Happy, håp-pi, adj. 1) in ei[nem] glücklichen Zustand, in einem Zus[tande,] wo das Verlangen befriediget ist, [se]lig, glückselig. 2) glücklich, begl[ückt.] 3) geschickt, behend, fertig.
Hapse, håps, S. ein Riegel, Schlo[ß].

to Hapse, tu häps, v. a. verriegeln, verhindern, aufhalten.
Hapsed, häpp'-s'd, part. adj. verriegelt, verhindert, auf- oder angehalten.
Haquebut, häck'-kwibott, S. eine Büchse, ein Schießgewehr; siehe Harquebuss.
Haqueton, häck'-kwitonn, S. ein Panzer.
Harangue or Harang, härängk', S. eine (öffentliche) gemeine Rede.
to Harangue, tu härängk', v. n. eine Rede halten, öffentlich reden.
to Harangue, tu härängk', v. a. anreden.
harangued to, an den man eine Rede gehalten.
he harangued the Troops, er redete die Truppen an.
Haranguer, häräng'-ör, S. ein Redner, öffentlicher Redner.
to Harass, tu härr'-äß, v. a. ermüden, abmatten, quälen.
Harass, härr'-äß, S. Verwüstung, Verstörung; eine Abmattung, die Ermüdung.
Harassed, härr'-äss'd, part. adj. abgemattet, ermüdet, gequälet.
Harassing, härr'-ässing, part. et ger. abmattend, ermüdend; das Abmatten, Ermüden.
Harassment, härr'-äßment, S. das Abmatten, Plagen, Quälen, Ermüden.
Harbinger, här'-bindschör, S. ein Vorläufer, Vorbote, ein Quartiermeister, Herold.
Harbour, här'-borr, S. ein Quartier, eine Herberge, ein Ort der Aufnahme, der Bewirthung. 2) ein Seehafen, ein Port, wo Schiffe einlaufen und vor Anker liegen können. 3) ein Zufluchts-, Schutzort.
to Harbour, tu här'-borr, v. n. Bewirthung erhalten, aufgenommen werden, sich aufhalten, an einem Ort verweilen, Quartier, Schutz haben.
to Harbour, tu här'-borr, v. a. beherbergen, aufnehmen, einem Schutz geben, den Aufenthalt verstatten, in Sicherheit setzen.
Harbourage, här'-borähdsch, S. Zuflucht, Aufenthalt, Aufnahme, Bewirthung.
Harboured, här'-borr'd, part. adj. beherberget, aufgenommen, bewirthet.
Harbourer, här'-borrör, S. 1) einer der den andern in sein Haus aufnimmt, ihm Schutz giebt, ihn bewirthet. 2) ein Gastwirth.
Harbouring, här'-borring, part. et ger. beherbergend; das Beherbergen.
Harbourless, här'-borrleß, adj. ohne Hafen, da kein Hafen, keine Anfuhrt ist.
Harbrough für Harbour, (beym Spenser).
Hard, härd, adj. 1) hart, fest, der Durchdringung oder der Trennung widerstehend. 2) schwer, (nicht leicht zu erkennen, zu verstehen oder zu schlichten). 3) schwer (auszuführen), mühsam. 4) hart, schlimm, schmerzhaft, verdrüßlich, kränkend. 5) grausam, unterdrückend, scharf, hartherzig, unbarmherzig. 6) ungünstig, unhold, 7) unempfindlich, unbiegsam. 8) unglücklich, ärgerlich. 9) heftig, streng; als a hard Winter, ein strenger Winter. 10) unvernünftig, (unbillig,) ungerecht; als it is a little hard, es ist etwas ungerecht ꝛc. 11) mächtig; als the Stag was too hard for the Horse, der Hirsch war dem Pferd zu mächtig. 12) sauer, (wie Getränke,) rauh, herbe.
Times are hard, es sind schwere, theure Zeiten.
hard to belief, schwer zu glauben.
hard of Belief, ungläubig.
hard of Hearing, von schwerem Gehör.
hard to deal withal, mit dem nicht gut umzugehen ist.
hard at his Elbow, dichte hinter ihm.
NB. In der Sylbe Hard wird das a etwas weniges gedehnt, und etwas mehr a als á gelesen; dieses ist auch der Fall in den vorhergehenden Sylben Har.
Hard, härd, adv. 1) nahe, dichte; als he lives hard by, er wohnt nahe an, dichte bey oder dichte an.
2) mit vielem Fleiße, arbeitsamer, unaufhörlicher, heftiger, ernsthafter Weise.
to be hard put to it, große Mühe haben, sichs sauer werden lassen.
3) unangenehmer, ungemächlicher Weise. 4) auf eine kummervolle, beschwerliche Art. 5) schnell, geschwind, behendiglich. 6) stürmischer, ungestümer Weise.
the Wind blows hard, es wehet ein stürmischer, ungestümer Wind.
it rains very hard, es regnet sehr stark, sehr ungestüm.
Hardbound, härd'-baund, adj. verstopft.

to Harden, tu här'=d'n, v. a. 1) härten, hart machen. 2) unverschämt machen, in der Unverschämtheit bestärken. 3) in der Gottlosigkeit, Bosheit bestärken, verhärten, verstocken. 4) unempfindlich machen, betäuben. 5) standhaft, fest machen, mit Standhaftigkeit begaben.

to Harden, tu här'=d'n, v. n. hart werden.

Hardened, här'=d'ned, part. adj. verhärtet, verstockt.

Hardener, här'=d'nör, S. der etwas härtet oder hart macht.

Hardening, här'=d'ning, part. et ger. härtend; das Härten.

Hard-favoured, härd'=fähwor'd, adj. rauh, grob von Lineamenten, grob oder von rauhem Gesicht.

Hard-handed, härd'=händed, adj. grob, rauh, mechanisch, einer der rauhe oder harte Hände von der Arbeit hat.

Hard-head, härd'=hedd, S. Kopfstoß, eine Schlägerey, in welcher sich die Streitenden die Köpfe gegeneinanderstoßen, eine harte Schlägerey.

Hard-hearted, härd=härt'=ed, adj. grausam, unerbittlich, unbarmherzig.

Hard-heartedneſs, härd=härt'=edneß, S. die Grausamkeit, Unbarmherzigkeit.

Hard-Horſe, härd=hars', S. auf der Reitbahn, ein Pferd, das die Peitsche oder den Sporn nicht empfindet, sich nicht daran kehrt.

Hardihead, här'=dihedd, or Hardihood, här'=dihudd, S. Herzhaftigkeit, Tapferkeit.

Hardily, här'=dili, adv. kühnlich, tapfer, mit Kühnheit, mit Tapferkeit.

Hardiment, här'=diment, S. Herzhaftigkeit, Muth, Tapferkeit.

Hardineſs, här'=dineß, S. 1) Beschwerlichkeit, Ungemach, Mühseligkeit, saure Arbeit. 2) Herzhaftigkeit, Tapferkeit, Muth. 3) die Stärke, starke, natürliche Leibesbeschaffenheit, Dauerhaftigkeit. 4) die Schamlosigkeit, Vermessenheit, Kühnheit.

Hardiſh, härd'=isch, adj. ein wenig hart.

Hardlàboured, härdläh'=bor'd, adj. wohl ausgearbeitet, mit Fleise gemacht, gut ausstudiret.

Hardly, härd'=li, adv. 1) mit Schwierigkeit, mit Mühe, nicht leicht. 2) schwerlich, kaum hinlänglich, nicht leichtlich, mit keiner Wahrscheinlichkeit. 3) mit Widerwillen. 4) ungünstig nachtheilig, strenger Weise. 5) nach der Schärfe, unterdrückender Weise.

many Men believed that he was hardly dealt with, viele Leute glaubten daß man nach der Schärfe oder auf eine unterdrückende Weise mit ihm verfahren habe.

6) auf eine sehr unwillkommene, unangenehme Art. 7) hart, nicht sanfter, nicht zärtlicher Weise.

Hardmouthed, härd'=mauth'd, adj. hartmäulig, das Gebiß nicht empfindend.

Hardneſs, härd'=neß, S. 1) die Härtigkeit, Festigkeit, die Macht des Widerstands in Körpern. 2) die Schwierigkeit verstanden zu werden. 3) die Schwierigkeit auszuführen. 4) der Mangel, die Nothdürftigkeit. 5) die Verhärtung, Verstockung, die Lasterhaftigkeit. 6) die Grobheit, Rauhigkeit des Blicks. 7) Strengigkeit, Schärfe, Heftigkeit des Wetters, oder der Jahrszeiten. 8) Grausamkeit des Temperaments, Wildheit, Rauhigkeit, Härte. 9) die Steifheit. 10) fehlerhafte, unzeitige Sparsamkeit, die Knikkerey, Kargheit.

Hardock, här'=dack, S. eine Klette, Großklette.

Hards, härdß, S. Werg, der gröbere Theil von Flachs, Flocken, so im Hecheln vom Flachs abgehen.

Hardſhip, härd'=schipp, S. 1) Beschwerlichkeit Ungemach, harte Arbeit, Unbequemlichkeit. 2) Unrecht, Beleidigung, Unterdrückung.

Hard-Ware, härd'=währ, S. Metallarbeit, oder Arbeit in Eisen, Stahl 2c.

Hard-Wareman, härd'=währmän, S. ein Metallarbeiter oder Verkäufer.

Hardy, här'=di, adj. 1) kühn, dreist, beherzt, tapfer, entschlossen. 2) stark, hart, standhaft, robust. 3) vermessen, tollkühn, verwegen.

Hare, hähr, S. 1) ein Hase. 2) ein Gestirn.

he has ſwallowed a Hare, er ist besoffen.

Hare-bell, hähr'=bell, S. eine blaue Blume von der Glockengestalt, die englische Hiacinthe.

Hare-brained, hähr'=brain'd, adj. flüchtig, flatterhaft, ungesetzt, wild, tollkühn, der einen Sparren zu viel hat, aberwitzig.

Hàre's-Ear, hàhrs'-ihr, S. Hasenöhrlein.

Hàre-foot, hàhr'-futt, S. 1) ein Hasenfuß. 2) ein Vogel mit rauchen Füßen. 3) Hasenpfötlein, (eine Pflanze).

Hare-hound, hàhr'-haund, S. eine Pflanze, Andorn, wilde Salbey.

Hare-lip, hàhr'-lipp, S. eine Hasenscharte, (ein natürlicher Mangel).

Hare-pipe, hàhr'-peip, S. ein Hasengarn, Netz.

Hare-fear, hàhrß'-ihr, S. eine Pflanze; siehe oben Hare's-Ear.

to Hàre, tu hàhr, v. a. einen erschrecken, verwirren, (ist nicht gebräuchlich).

Hared, hàhr'd, part. adj. erschreckt, erschrocken.

Harier, hàr'-riòr, S. ein Hund zur Hasenjagd, ein Stäuberhund.

Hàring, hàhr'-ing, part. et ger. erschreckend; das Erschrecken, (veralter).

to Hark, tu hàrk, v. n. horchen.

Hark, hàrk, interj. horch, höre.

to Harken, siehe to Hearken.

Hark-ye-ing, hàrk'-ji-ing, S. das Zischeln oder Flispern von einer Seite, um Geld zu borgen.

Harl, hàrl, S. 1) Fasen von Flachs, von Hanf. 2) jedes fasige Wesen.

Harlequin, hàr'-lekin, S. ein Harlequin, eine lustige Person in der Comedie, ein Hanswurst.

Harlot, hàr'-lott, S. eine Hure, Gassenhure.

Harlotry, hàr'-lottri, S. das Hurenleben, die Hurerey.

Harm, hàrm, S. 1) Unrecht, Verbrechen, eine Gottlosigkeit. 2) Unheil, Schaden, Nachtheil, Leid, Gefahr.

to be out of Harm's Way, sicher und ohne alle Gefahr seyn.

Harm watch, Harm catch, (ein Sprüchwort,) wie mans treibt, so gehts; wie gewonnen, so zerronnen; woran einer ringt, das gelingt; die schlauesten Füchse werden oft am ehesten gefangen.

to Harm, tu hàrm, v. a. Schaden zufügen, beschädigen, verletzen, Leids thun.

Harmful, hàrm'-full, adj. schädlich, nachtheilig, voller Unfug, gefährlich.

Harmfully, hàrm'-fulli, adv. schädlicher, nachtheiliger, gefährlicher Weise.

Harmfulness, hàrm'-fullneß, S. die Schädlichkeit, der Nachtheil, die boshafte Leichtfertigkeit.

Harmless, hàrm'-leß, adj. 1) unschuldig, unschädlich. 2) unverletzt, unbeschädiget.

Harmlessly, hàrm'-leßli, adv. unschuldiger Weise, ohne Schaden, ohne Verbrechen, ohne alle Gefahr.

Harmlessness, hàrm'-leßneß, S. die Unschuld, die Unschädlichkeit.

Harmònica, hàrmoh'-nikä, S. die Harmonika.

Harmonical, hàrmann'-ikäll, or Harmonick, hàrmann'-ick, adj. wohlklingend, zusammenstimmend, harmonisch, musikalisch, zur Musik gehörig.

Harmònious, hàrmoh'-nioß, adj. 1) übereinstimmend, dessen Theile verhältnißmäßig gegeneinander sind, gleichförmig. 2) dessen Töne zusammenstimmen, musikalisch, harmonisch.

Harmòniously, hàrmoh'-nioßli, adv. 1) auf eine lieblich zusammenstimmende Weise, mit Uebereinstimmung der Töne. 2) mit gehöriger und genauer Zusammenpassung der Theile zu einander.

Harmòniousness, hàrmoh'-nioßneß, S. 1) die liebliche Zusammenstimmung, die Harmonie. 2) die Gleichförmigkeit, das Ebenmaß.

to Harmonize, tu hàr'-moneiß, v. a. wohlklingend, übereinstimmig machen, in richtige Verhältnisse bringen.

Harmony, hàr'-moni, S. 1) die richtige Zusammenstimmung. 2) die Harmonie der Töne, die musikalische Zusammenstimmung. 3) Eintracht, mit einander stimmende Gesinnungen.

Harness, hàr'-neß, S. 1) ein Harnisch. 2) das Geschirr der Kutschpferde.

to Harness, tu hàr'-neß, v. a. 1) den Harnisch anlegen. 2) die Kutsch- oder Staatspferde anschirren.

Harnessed, hàr'-ness'd, part. adj. 1) geharnischt, gerüstet. 2) angeschirrt.

Harnessing, hàr'-nessing, S. 1) das Harnisch anlegen. 2) das Anschirren; part. anschirrend.

Harp, hàrp, S. 1) eine Harfe. 2) ein Gestirn.

to Harp, tu hàrp, v. n. 1) auf der Harfe spielen. 2) irgend eine Leidenschaft rege machen oder berühren. 3) sich

3) sich bey einer Sache aufhalten, verweilen.
to harp always on the same String, immer bey der alten Leyer bleiben, immer wieder einerley vorbringen.
Harper, här'-pör, S. ein Harfenist, Harfenschläger.
Harpies, Harpien, der plur. von Harpy.
Harping, här'-ping, part. et ger. auf der Harfe spielend, das Spielen auf der Harfe.
Harping-Iron, här'-ping-ei'-orn, S. ein Wurfpfeil, womit man die Wallfische fängt.
Harpineers, härpinihrs, or Harponeers, härponihrs, } S. Meerschwein- und Wallfischfänger; diejenigen, so die Wurfpfeile nach den Wallfischen werfen.
Harpoon, härpuhn, S. ein Wurfpfeil.
Harpsichord, härp'-sikahrd, S. ein Clavzimbel, Spinet, Flügel. (Es wird auch von einigen Harpsecord oder Harpsicord geschrieben.)
Harpy, här'-pi, S. 1) eine Harpie, grausamer, ungeheurer Raubvogel mit weiblichen Gesichtern, (oder halb Jungfrau, halb Vogel,) mit garstigen langen Klauen; sehr häßliche Geschöpfe. 2) ein gefräßiges, ungeheueres Geschöpf; ein Schinder, der andern das Ihrige abdrücket. 3) ein schreyendes geiziges Weib.
Harquebuss, här'-kwiboß, S. eine Büchse, Musquete.
Harquebussier, härkwibossihr', S. einer der mit einer Büchse oder Musquete bewaffnet ist, ein Musquetier.
to Harras, siehe to Harass.
Harridan, här'-ridän, S. eine veraltete, abgenutzte Hure; auch ein abgenutztes, altes Pferd.
Harrier, här'-riör, S. ein Spürhund; siehe Harier.
Harrow, här'-ro, S. eine Egge, (Ege).
to Harrow, tu här'-ro, v. a. 1) mittelst der Ege mit Erde bedecken, egen. 2) aufreißen, zerreißen. 3) plündern, verheeren, wüste legen. 4) berennen, einen Einfall thun, durch Streifereyen ängstigen. 5) beunruhigen, in Bewegung setzen.
Harrow, här'-ro, interj. ein Ausruf in plötzlicher Noth, (nicht mehr gebräuchlich).
Harrowed, här'-ro'd, part. adj. geeget.
Harrower, här'-roör, S. 1) ein Eger 2) eine Gattung Habicht, rother Habicht.
Harrowing, här'-roing, part. et ger. egend; das Egen; siehe ferner die Bedeutungen von to Harrow.
Harry, här'-ri, S. statt Henry, ein Name.
Harry, här'-ri, S. ein Bauerskerl.
old Harry, der Teufel.
to Harry, tu här'-ri, v. a. quälen, plagen, erschrecken, außer Fassung bringen, erzürnen. (In Schottland heißt es rauben, plündern oder unterdrücken; als one harried a Nest, es plünderte einer ein Nest, oder nahm die Jungen heraus; oder he harried me out of House and Home, er raubte mir alle meine Sachen, und stieß mich zur Thüre hinaus).
Harsh, härsch, adj. 1) rauh, herb, streng, sauer, (dem Geschmack). 2) dem Ohr unangenehm, auch rauh dem Gefühl. 3) sauer aussehend, unfreundlich, mürrisch, verdrüßlich. 4) unangenehm, unlieblich, scharf, streng (in Ansehung der Behandlung).
Harshly, härsch'-li, adv. 1) säuerlich, herb, streng, (dem Gaumen, wie unreife Früchte zu seyn pflegen). 2) mit Heftigkeit, (der Gelindigkeit oder der Sanftmuth entgegen). 3) auf eine strenge, mürrische, sauer aussehende Weise. 4) dem Ohr unangenehm oder empfindlich.
Harshness, härsch'-neß, S. 1) die Rauhigkeit, Strengigkeit, Herbigkeit, des Geschmacks, die Säure, die Schärfe. 2) die Unannehmlichkeit, Rauhigkeit dem Ohr. 3) die Rauhigkeit oder Grobheit dem Gefühl. 4) die Strenge, Schärfe der Behandlung. 5) das sauertöpfische Wesen, die unfreundliche, mürrische Art.
Harslets, här'-slets, S. das Geschlink. Eingeweide.
Hart, härt, S. ein Hirsch.
Hart's-Ease, härts'-ihß, S. Veilchen.
Hart's-Fodder, härts'-fad-dör, S. Hirschfutter.
Hart's-Horn, härts'-harn, S. Hirschhorn-Spiritus (zum Riechen); auch Hirschhornsalz.
Harts-horn, härts'-harn, S. Hirschkraut.
Hart-Royal, härt'-rai-all, S. eine Pflanze, eine Art Wegedorn, Stechdorn.

Hartsroot, hårts'-ruht, S. Hirschwurz.
Harts-Tongue, hårts'-tong, S. Hirschzunge.
Harts-Wort, hårts'-wort, S. Steinkümmel, Steinklee.
Harvest, hår'-west, S. 1) die Erndte. 2) das Produkt der Arbeit. 3) das reifgewordene, zusammengebrachte und eingefahrene Getraide.
to Harvest, tu hår'-west, v. a. einerndten.
Harvester, hår'-westòr, S. der einerndtet.
Harvest-Home, hår'-west-hohm, S. 1) das Lied, welches die Schnitter beym Erndtefest oder Erndtekranz singen. 2) die Erndtezeit, oder die Zeit des Einerndtens. 3) die Gelegenheit Schätze zu sammeln.
Harvest-Lord, hår'-west-låhrd, S. der Erndtekönig, (Vorschnitter bey der Erndte, der hernach bey dem Erndtefest den König vorstellt).
Harvest-Man, hår'-west-mån, S. ein Erndter, Schnitter.
Harvest-Time, hår'-west-teim, S. die Erndtezeit.
Harum-Scarum, hår'-omm-skår'-omm, he was running harum-scarum, sagt man von einem, der gedankenlos und in großer Eile dahin lief, ohne zu wissen, wornach oder wohin.
Has, håß, hat; die dritte Person praes. von to Have.
Hasard, siehe Hazard.
Hash, håsch, S. klein gehacktes Fleisch, mit einer Brühe zurecht gemacht.
to flash the Hash, sich übergeben, vomiren.
to Hash, tu håsch, v. a. Fleisch in kleine Stücken zerhacken.
Hasle, eine Haselnuß; siehe Hazel.
Haslet, or Harslet, hah'-slet, hår'-slet, S. das Geschlink von einem Schwein, nebst einem Theil des Kehlstichs.
Hasp, håsp, S. eine Haspe, ein eiserner Vorschieberiegel.
to Hasp, tu håsp, v. n. den Riegel vorschieben, zuhäkeln, mit dem Riegel befestigen.
Hassock, hås'-sock, S. eine dicke Matte, worauf man in der Kirche niederknieet.
Hast, håst, hast, die zweyte Person Sing. Praes. von to Have.

Haste, håhst, S. 1) die Eile, Geschwindigkeit, Eilfertigkeit, Uebereilung. 2) die Leidenschaft, Heftigkeit.
the more Haste, the worst Speed, je mehr Eile, je weniger Fortgang; Eilen thut kein Gut, drum Eile mit Weile.
to make Haste, sich eilen.
to Haste, tu håhst, or to Hasten, tu håhs'-t'n, v. n. sich eilen, in Eile seyn, sich mit Schnelligkeit bewegen.
to Haste, tu håhst, or to Hasten, tu håhs'-t'n, v. a. vorwärts eilen, vorüber passiren, forteilen, antreiben, beschleunigen, befördern.
Hastened, håhs'-t'ned, part. adj. beschleuniget, fortgeeilt.
Hastener, håhs'-t'nòr, S. ein Beschleuniger, Antreiber, Forteiler.
Hastening, håhs'-t'ning, part. et ger. eilend; das Eilen.
Hastily, håhs'-tili, adv. 1) in Eile, eilends, hastiger, geschwinder, eilfertiger, schneller Weise. 2) übereilter, unbedachtsamer Weise. 3) leidenschaftlicher Weise, mit Heftigkeit.
Hastiness, håhs'-tineß, S. 1) die Eile, Eilfertigkeit, Hastigkeit. 2) Uebereilung, Unbedachtsamkeit. 3) die zornige Starrköpfigkeit, übermäßige Hitze.
Hastings, håhs'-tings, S. frühzeitige Erbsen, Schoten.
Hasty, håhs'-ti, adj. 1) hastig, hurtig, eilfertig, behend, geschwind. 2) eifrig, ungeduldig. 3) übereilt, unbesonnen, unvorsichtig. 4) früh reif.
Hasty-pudding, håhs'-ti-pudd'-ing, S. 1) ein Pudding aus Milch und Mehl schnell zusammengekocht, (was man kleine Klöse nennt, die nicht lang zu kochen brauchen). 2) (figürlicher Weise,) eine nasse, schlammigte Straße.
Hat, hått, S. der Hut.
Hat-Band, hått'-bånd, S. ein Band, das um den Hut gebunden wird.
Hat-Case, hått'-kåhs, S. ein Hutfutteral.
to Hatch, tu håtsch, v. a. 1) Eyer ausbrüten. 2) ersinnen, erdenken, aushecken in Gedanken. 3) durch eine vorhergegangene Handlung hervorbringen. 4) durch Linien im Zeichnen oder Graviren beschatten, schattiren.
to Hatch, tu håtsch, v. n. 1) in einem lebendig werdenden Zustande seyn, (wie Eyer, die bald ausgeheckt oder ausgebrütet

brütet sind). 2) in einem Zustande einer baldigen Wirkung seyn, sich der Wirkung nahen.

Hatch, hätsch, S. 1) ein Gebrüt Junge. 2) das Ausgehen aus den Eyern. 3) ein Schutzbrett. 4) eine Entdeckung, Offenbarung. 5) eine halbe Thüre. 6) ein Flügel von einer Klappthüre in einem Schiff, wodurch man von einem Verdeck zum andern hinuntersteigt. (Dieses wird mehrentheils im plur. als the Hatches gebraucht, worunter dann die Oeffnungen nach unten zu verstanden werden).

to be under Hatches heißt, in einem Zustande, der Schande, der Schmach, der Armuth, der Unterdrückung seyn, in Schulden stecken.

Hatched, hätsch'd, part. adj. ausgebrütet, ausgeheckt, ausgedacht ꝛc.

you count your Chickens before they are hatched, ihr zählt eure jungen Hühnchens, ehe sie noch ausgebrütet sind, (als ein Sprüchwort:) verkauft die Haut nicht, bis ihr den Bären gefangen habt, oder ihr machet eure Rechnung ohne den Wirth.

Hatchel, häck'⸗kl', S. eine Flachshechel.

to Hatchel, tu häck'⸗kl', v. a. Flachs hecheln, das Faserige von dem Zerbrechlichen trennen.

Hatchelled, häck'⸗kled, part. adj. gehechelt.

Hatcheller, häck'⸗klör, S. ein Flachs-Hechler, einer der Flachs reiniget.

Hatchelling, häck'⸗kling, part. et ger. hechelnd; das Hecheln.

NB. Die fünf vorstehenden Worte sollten der Analogie gemäß, hätt'⸗schell, ausgesprochen werden, allein sie werden von jedem Engländer häck'⸗kl ausgesprochen.

Hatches, hät'⸗scheß, S. 1) in einem Schiffe, die Oeffnungen oder Fallthüren, wodurch die Waaren nach unten ins Schiff gebracht und auch heraufgewunden werden. 2) Schleusen⸗oder Schutzbreter. 3) eine Wieselfalle. 4) ein Kornboden: beyde letztere nach Bailey. (Ist in diesen Bedeutungen nicht bekannt).

Hatchet, hätsch'⸗it, S. ein Beil oder eine kleine Axt.

Hatchet-Face, hätsch'⸗it⸗fähs, S. ein häßliches, ein langes, dünnes Gesicht.

Hatchet-Helve, hätsch'⸗it⸗helw, der Stiel an einer Axt oder an einem Beile.

Hatching, hätsch'⸗ing, S. 1) die Ausbrütung, das Durchkommen der Jungen aus den Eyern, das Ausbrüten. 2) beym Zeichnen und Graviren das Schattiren, das Striche machen mit einer Feder oder Grabstichel.

Hatchment, hätsch'⸗ment, S. 1) die Anordnung oder Eintheilung der verschiedenen Wappen in einem Wappenschildlein. 2) ein Wappenschild, das bey einer Leiche über die Thüre gestellt wird.

Hatch-Way, hätsch'⸗wäh, S. der Gang über oder durch die Fallthüre in einem Schiff.

Hate, häht, S. der Haß, die Feindschaft, der Abscheu.

to Hate, tu häht, v. a. hassen, verabscheuen.

Hated, häh⸗ted, part. adj. gehasset, verhaßt.

Hateful, häht'⸗full, adj. was Abscheu erweckt oder empfindet, verhaßt, verabscheuend, bösartig, übelgesinnt, abhold, häßlich.

Hatefully, häht'⸗fulli, adv. verhaßter, abscheulicher, bösartiger, boshafter Weise.

Hatefulness, häht'⸗fullneß, S. das verhaßte Wesen.

Hater, häh'⸗tör, S. ein Hasser, Feind.

a Man-Hater, ein Menschenfeind.

a Woman-Hater, ein Weiberfeind.

Hath, häth oder häß, he hath or he has, er hat; die dritte Person praes. von to Have haben.

Hating, häh'⸗ting, part. et ger. hassend; das Hassen.

Hatred, häh'⸗tred, S. der Haß, der Groll, die Feindschaft.

to Hatter, tu hät'⸗tör, v. a. abmatten, quälen, ermüden.

Hatter, hät'⸗tör, S. ein Hutmacher.

Hattock, hät'⸗tock, S. ein Getraidehaufen; (ein sogenanntes Mandel).

Hauberk, hah'⸗berk, S. ein Panzer, ein Brustharnisch, Bruststück.

to Have, tu häww, v. a. oder auxiliar. haben, halten, besitzen, erhalten, bekommen, hernehmen, enthalten, achten, behaupten, der Meynung seyn, verlangen, fordern, wünschen, begehren ꝛc. Alle diese hier bemerkten Bedeutungen finden mit dem Hülfs⸗Verbo Have, in der englischen Sprache statt.

have at, or with, ist ein Ausdruck, der eine Entschließung zu einem Versuche oder Vorhaben andeutet, und scheint gebieterisch zu seyn.
have this at you, laß dich dieses errei-chen, laß dieses zu dir gelangen, oder nimm dieses zu dir.
have with you, nimm dieses mit dir.
have at it oder have at him, sind Re-densarten, wobey etwas ausgelassen ist; als:
we will have (a Trial) at it, wir wol-len einen Versuch damit machen.
we will have at him, wir wollen ihn auf die Probe stellen, oder wir wollen ihm zusetzen.
have at you, nehmt euch in Acht, es gilt euch.
God have you in his Keeping, Gott wolle euch in seinen Schutz nehmen, Gott behüte (bewahre) euch.
you have it right, ihr habts getroffen, oder ihr habt das rechte Fleckchen getroffen.
Hàven, häh'-w'n, S. 1) ein Seeha-fen, ein sicherer Ort oder Stand für Schiffe. 2) ein Schutzort, eine Frey-stadt.
Hàvener, häh'-w'nör, S. ein Aufseher über einen Hafen.
Haver, häww'-ör, S. ein Besitzer, ein Haber, einer der hat.
Haver, häww'-ör, S. dieses ist ein ge-meines Wort für Haber, in den nörd-lichen Grafschaften.
Haúght, haht, adj. hochmüthig, un-verschämt, stolz; besser Haughty.
Haúghtily, hah'-tili, adv. auf eine hochmüthige, trotzige, vermessene Art, verächtlicher Weise.
Haúghtiness, hah'-tineß, S. der Stolz, Uebermuth, das hochmüthige Wesen.
Haúghty, hah'-ti, adj. übermüthig, hochmüthig, stolz, unverschämt.
Havil, häww'-ill, S. ein Schaf, (be-sondere Sprache).
Having, häww'-ing, S. 1) Besitzun-gen, Güter, Vermögen. 2) die Be-sitznehmung. 3) das Verhalten, die Regelmäßigkeit.
Hàviour, häh'-wiör, S. die Aufffüh-rung, Sitten; besser Behaviour.
to Haúl, tu hahl, v. a. etwas ziehen, zerren, nachschleppen; siehe to Hale.
NB. Die Anwendung dieses Worts auf Dinge bezeichnet Gewalt, auf Personen, Ungeschicklichkeit oder Grob-heit, Ungeschliffenheit.
Haúl, hahl, S. ein Zug, heftiges Zie-hen.
Haúling, hahl'-ing, S. das Ziehen, Schleppen.
Haúlt, hahlt, S. die Lähmung ꝛc. siehe Halt.
Haúm, hahm, S. Stroh, ein Halm.
Haúnch, häntsch, S. 1) die Hüfte, der Schenkel. 2) der Nachzug, der hin-tere Theil.
Haúriant, hah'-riänt, adj. Luft schöpfend, wie ein Fisch.
to Haúnt, tu hahnt oder hånt, doch dieses letztere etwas gedehnt und bald wie a. v. a. 1) besuchen, (einen Ort oder eine Person). 2) einen in seinem Hause beunruhigen; (in einem Sinn, da jemand ungern gesehen wird). 3) umgehen, wandern, (wie ein Ge-spenst).
to Haúnt, tu hahnt oder hånt, v. n. oft an einem Orte seyn, fleißig oder zum öftern erscheinen.
Haúnt, hahnt oder hånt, S. 1) der Ort, an dem man zum öftern gefun-den wird, oder den man immer be-sucht. 2) die Gewohnheit an einem gewissen Orte zu seyn. 3) bey den Jägern, der Gang, den ein Stück Wild gewöhnlich nimmt.
Haúnted, hånt'-ted, part. adj. oft besücht, beunruhiget, verfolgt.
Haúnter, hånt'-tör, S. der oft an ei-nen Ort kommt, der oft wo getroffen wird.
Haúnting, hånt'-ting, S. das ofte Be-suchen, das Umgehen, das Wandern.
Havock, häw'-wock, S. eine Verwü-stung, Verheerung.
to make Havock, Verwüstung an-richten.
Havock, häw'-wock, interj. ein Wort der Aufmunterung zur Schlacht oder zum Blutbad.
to Havock, tu häw'-wock, v. a. ver-wüsten, verheeren, vertilgen, ver-derben.
Haút, haht, S. eine Art von Meer-katzen.
Haútboy, hoh'-bai, S. ein blasendes Instrument, eine Hoboå, (Hautbois) Schalmeye.
Havy-Cavy, häww'-i-käww'-i, adj. unschlüßig, zweifelhaft.
Haw, hah, S. 1) die Beere oder Frucht des Hagedorns, die Kreuzbeere, (eine Hecke von Hagedorn). 2) ein Fleck im Auge, (ein Auswachs). 3) ein klein Stück,

Stückchen Land oder Garten nahe an einem Wohnhause. 4) ein Mehlfäßchen. 5) eine Hacke.

to Haw, tu hah, v. n. langsam, mit öfterem Einhalten und Stocken reden.

to hum and haw, in der Rede anstoßen.

Haw-Thorn, hah'-tharn, S. Hagedorn, (Weg-) Weißdorn.

Haw-Thorn, hah'-tharn, adj. zum Weißdorn oder Hagedorn gehörig, aus Weiß- oder Hagedorn bestehend.

Hawk, hahk, S. ein Habicht, Falk.

a Hawk of the first Coat, ein zweyjähriger Falk.

he is neither Hawk nor Buzzard, er ist weder Falk noch Adler, d. i. er taugt weder zum Sieden noch zum Braten.

Ware-Hawk, bedeutet, die Augen aufthun, um sich sehen, aufpassen, (ein Beywort, das jemand zugerufen wird, wenn ein Polizeybedienter kommt).

Hawk, hawk, bedeutet auch, ein schlauer Fuchs, ein Betrüger oder falscher Spieler.

to Hawk, tu hahk, v. n. 1) den Habicht nach dem Federspiel steigen oder fliegen lassen. 2) auf einen zufliegen, mit den Flügeln nach einem schlagen, oder mit den Flügeln angreifen. 3) Waaren durchs Ausrufen in den Straßen verkaufen. 4) aufhusten und Schleim ausspeyen.

Hawk, hahk, S. das Aufhusten und Schleim ausspeyen, die Anstrengung den Schleim aus dem Halse heraufzubringen und auszuspeyen.

Hawked, hah'-ked, adj. wie ein Habichtsschnabel gestaltet.

a hawked Nose, eine gebogene Habichtsnase.

Hawker, hah'-kör, S. ein Höker, der seine Waaren auf der Straße feil bietet, ein kleiner Krämer, der seine Waaren auf der Straße ausruft, sein Kästchen am Halse herum trägt.

Hawking, hah'-king, S. die Falkonerie, das Abrichten der Falken.

Hawking, hah'-king, S. das Aufhusten und Ausspeyen des zähen Schleims.

Hawk-Weed, hahk'-wihd, S. Habichtskraut.

Hawm, hahm, S. ein Halm ꝛc. siehe Haum.

Haws, hahs, S. die Frucht vom Weißdorn.

Hawser or Hálser, hah'-sör, S. in einem Schiffe ein dünnes Seil.

Hawses, hah'-siß, S. zwey runde Löcher vorne am Schiffe, wo die Ankerseile durchlaufen.

he has crossed my Hawses, er hat mein Vorhaben vernichtet.

clear the Hawses, wirret die Ankerseile aus.

Burning in the Hawses ist, wenn sich die Ankerseile zu stark in den Löchern reiben und sich dadurch zu sehr abnutzen.

fresh the Hawse, wenn zu befürchten stehet, daß sich das Ankerseil zu sehr an einer Seite durchreibt, und auf eine andere Seite zu drehen ist, so heißt es: fresh the Hawse.

freshing the Hawse bedeutet auch, neue Stücke über die Stelle des Ankerseils, die durchs Loch gehet, legen.

riding upon the Hawse ist, wenn sich etwas schweres gerade vor das Ankerseil oder in die Quer darüber legt.

to Hawze, tu hahß, v. a. erschrecken, verwirren.

Hày, hàh, S. 1) Heu. 2) eine Art Tanz.

to dance the Hay or Hays, in einem Ringe oder Kreise herumtanzen.

Hày, hàh, S. 1) ein Zaun, eine Einfassung um einen Thiergarten. 2) das Gehege, der Park oder Thiergarten. 3) ein Netz, das um das Lager oder um den Aufenthalt eines Wildes gezogen wird.

Hày-Cock, hàh'-kack, S. ein Heuschober.

Hày-Harvest, hàh'-hàr'-west, S. die Heuerndte, das Heumachen.

Hày-Loft, hàh'-laft, S. ein Heuboden.

Hày-Maker, hàh'-màhkör, S. ein Heumacher.

make Hay while the Sun shines, man muß Heu machen, wenn die Sonne scheint, eine gute Gelegenheit brauchen, weil sie da ist, das Eisen schmieden, weil es glüet.

a Hay-Rick or Hay-Stack, ein großer Heuschober.

Hày-Ròwing, hàh'-roh'-ing, S. Grummet; siehe After-Grass or After-Math.

Hày-Ward, hàh'wahrd, S. ein Viehhirte, der vornehmlich dahin zu sehen hat, daß das Vieh keinen Schaden an den

den Bäumen oder lebendigen Hecken thut.
azard, häß'=ård, S. 1) der Zufall, das Ohngefähr. 2) die Gefahr, der ungewisse Ausgang. 3) ein Spiel mit Würfeln, (Treffer und Fehler).
Hazard, tu häß'=ard, v. a. wagen, in Gefahr begeben, der Gefahr aussetzen.
Hazard, tu häß'=ard, v. n. das Glück probiren, sein Heil versuchen, es drauf ankommen lassen, sich dem Zufall oder dem Ohngefähr überlassen.
azardable, häß'=årdäbl', adj. verwegen, kühn, vermessen, dem Zufall, dem Ohngefähr unterworfen, wagehaft.
azarded, häß'=årded, part. adj. gewaget.
azarder, häß'=årdör, S. der etwas wagt, ein Wagehals; ein Würfelspieler.
azardous, häß'=årdoß, adj. gefährlich, der Gefahr ausgesetzt, wagend.
azardously, häß'=årdoßli, adv. mit Gefahr, gefährlicher Weise.
azardousness, häß'=årdoßneß, S. die Gefährlichkeit.
azardry, häß'=årdri, S. die Vermessenheit, Verwegenheit, Unvorsichtigkeit, Tollkühnheit.
àze, hähß, S. ein Reif, ein weißer, dicker Nebel.
Hàze, tu hähß, v. n. nebelicht seyn.
Hàze, tu hähß, v. a. einen erschrecken, verwirren.
àzel, häh'=ß'l, S. eine Haselnuß.
àzel-Tree, häh'=ß'l=trih, S. eine Haselstaude.
àzel-Hen, häh'=ß'l=henn, S. ein Haselhuhn.
àzel-Mold, häh'=ßl'=mohld, S. eine Haselmaus; siehe Dormouse.
azel-Wort, häh'=ß'l=wort, S. Haselwurz.
azel, häh'=ß'l, adj. hellbraun, von der Farbe einer Haselnuß.
lazelly, häh'=ß'li, adj. 1) hellbraun. 2) haselbüschigt, voller Haselstauden.
Hàzelgild, v. a. einen mit einem Haselstock brav ausschmieren.
lazinefs of the Weather, häh'=ßineß aw th' weth'=ör, S. ein dicker Nebel.
làzy, häh'=ßi, adj. dunkel, neblicht, reifigt, mit Reif bedeckt.
lè, hih, pronom. er, derselbe.
he that, derjenige, so da; derjenige, welcher.
he Goat, ein Ziegenbock.

Heàd, hedd, S. 1) das Haupt, der Kopf, das Oberste, das Vorderste von etwas.
2) Head and Ears, bedeutet die ganze Person.
3) so much a Head, so und soviel die Person, oder soviel das Stück, soviel für jeden.
4) vornehmste (Chef), Anführer, Befehlshaber.
he was chosen for their Head, er wurde zu ihrem Oberhaupt, zu ihrem Anführer gewählt.
5) die Spitze worauf oder vorne an.
at the Head of the Army, an der Spitze des Kriegesheers.
to make Head against, die Spitze bieten oder widerstehen.
6) Gesicht, Gegenwart.
and never show thy Head, und laß dich nie sehen, zeige nie dein Gesicht ꝛc.
7) der Verstand, die Geisteskräfte.
don't trouble your Head about that, bekümmere dich darum nicht, strenge deinen Geist darum nicht an.
8) die Fronte.
they turn Head and fight, sie machen Fronte, oder sie kehren um und fechten.
the Head of the Camp, die Fronte des Lagers.
9) freywillige Entschließung.
they went to War upon their own Head, sie giengen aus freyem Willen, aus eigenem Antrieb in den Krieg.
10) das Hauptkapitel einer Rede, der Hauptsatz.
these Heads are well disposed, diese Sätze oder Kapitel sind gut geordnet.
11) the Head of a River, der Ursprung oder die Quelle eines Flusses.
12) die Krisis, das Höchste ꝛc.
his Indisposition is grown to such a Head etc. seine Krankheit ist zu einer solchen Krisis, oder aufs Höchste gestiegen ꝛc.
13) Haufen, Zusammenfluß.
the Rebels ran upon an Head together in Confusion, die Rebellen liefen alle in einen Haufen verwirrt durcheinander.
14)| to gather a Head, Kräfte sammeln, Macht bekommen oder mächtig werden.
15) die Freyheit.
he gave his Horse the Head, er ließ seinem Pferde die Freyheit, ließ ihm den Zügel schießen, ließ es aussetzen.

he has given their unruly Passions so long their Head, that he cannot now govern nor controul them, er hat ihren unordentlichen Leidenschaften so lange die Freyheit gelassen, (oder den Zügel schießen lassen) daß er sie nun weder regieren noch im Zwange erhalten kann.

16) to draw to a Head, schwären, reif, zu Eiter werden.

17) to bring to a Head, reif machen, zu Stande bringen.

18) Hand over Head, jählings, unbesonnener Weise.

19) Head and Shoulders, mit Gewalt, gewaltsamer Weise.

Head, hedd, adj. vornehmst, das Haupt betreffend, als:

the head Workman, der erste, vornehmste Arbeiter.

the head Inn, der vornehmste Gasthof.

to Head, tu hedd, v. a. 1) anführen; als Heerführer vorne an der Spitze gehen, dirigiren, anordnen, regieren. 2) tödten, durch Weghauung des Kopfs. 3) etwas vorn beschlagen; mit dem vornehmsten Theil versehen. 4) Bäume oben behauen oder beschneiden.

Head-Ach, hedd'-ähk, S. Kopfschmerzen.

Head-Band, hedd'-bänd, S. 1) ein Kopfband, die Binde um den Kopf. 2) der Band an jedem Ende eines Buchs.

Head-Borough, hedd'-borro, S. das Oberhaupt einer Gemeinde, ein Gemeindevorsteher.

Headdress, hedd'-dreß, S. der Kopfputz eines Frauenzimmers, einiges, was einem Kopfputze gleicht und auf dem Kopfe hervorragend ist.

Headed, hedd'-ded, part. adj. angeführt, commandiret.

they were headed by the Duke of Brunswic, sie wurden vom Herzoge von Braunschweig angeführt oder commandiret.

hot-headed, hitzig; ein hitziger Kopf.

giddy-headed, schwindelsüchtig, vermessen.

Header, hedd'-dör, S. 1) einer der die Köpfe zu den Nägeln oder Nadeln macht. 2) der Eckziegel, der erste Backstein in dem Winkel.

Head-gargle, hedd'-gärrgl', S. eine Krankheit unter dem Vieh, die Viehseuche.

Headily, hedd'-dili, adv. unbesonnener, störriger Weise.

Headiness, hedd'-dineß, S. die Uebereilung, Unbesonnenheit, Vermessenheit, Halsstarrigkeit.

Heading, hedd'-ding, part. et ger. anführend (als Haupt); das Anführen, Commandiren.

Headland, hedd'-länd, S. 1) ein Vorgebürge. 2) der Boden oder das Land unter den Hecken. 3) das Land was beym Pflügen liegen gelassen wird um den Pflug darauf zu wenden, oder das Land was am Ende eines Acker in die Quere gepflügt wird.

Headless, hedd'-leß, adj. 1) ohne Haupt und ohne Anführer. 2) ohne Kopf, enthauptet. 3) eigensinnig, halsstarrig, unbedachtsam, unwissend.

Head-Lines, hedd'-leins, S. Seil in einem Schiff, die zunächst den Segelstangen sind.

Headlong, hedd'-lang, adj. 1) steil, abhängig. 2) plötzlich, jählings. 3) übereilt, gedankenlos.

Headlong, hedd'-lang, adv. 1) mit dem Kopfe voran; der Länge nach.

to cast headlong, hinstürzen so lang man ist. 2) auf eine übereilte, gedankenlose Art. 3) hastig, eilends, ohne Aufschub oder Aufenthalt.

Head-men, hedd'-menn, S. die vornehmsten Heerführer.

Head-mould-Shot, hedd'-mohld-schatt, S. eine Krankheit bey kleinen Kindern, das ist wenn die Nähte der Hirnschaale so dicht übereinander weggehen daß sie die innern Theile zu sehr zusammenpressen, welches gewöhnlich Convulsionen oder Zuckungen verursachet, wogegen nicht leicht ein Mittel angewandt werden kann.

Head-piece, hedd'-pihs, S. 1) ein Helm, eine Sturmhaube. 2) der Verstand, Stärke des Geistes.

a good Head-piece, ein guter Kopf.

Head-quarters, hedd'-kwartörß, S. das Hauptquartier, der Ort wo sich eine Armee lagert, vornehmlich wo der commandirende General sein Quartier hat.

Head-Rails, hedd'-rähls, S. die Zähne; (ein Schifferterm.)

Head-Sails, hedd'-sähls, S. die Hauptsegel in einem Schiffe.

Head-Sea, hedd'-sih, S. ist, wenn eine große Welle einem Schiffe in seinem Laufe gerade entgegen läuft.

Headship, hedd'=schipp, S. die oberste Würde, oberste Stelle, der Vorzug, das höchste Ansehen.

Headsman, hedds'=männ, S. ein Henker, Scharfrichter.

Headstall, hedd'=stahl, S. ein Theil des Stangenzaums, der den Kopf bedeckt; das Kopfgestell oder Kopfriemenwerk.

Headstone, hedd'=stohn, S. der Hauptstein.

Headstrong, hedd'=strang, adj. halsstarrig, unbändig.

Head-Workman, hedd'=workmänn, S. der Vorarbeiter, der Altgesell, auch der erste Bediente in einer Familie dem die andern gleichsam untergeordnet sind.

Heady, hed'=di, adj. 1) rasch, unvorsichtig, übereilt. 2) heftig, unbändig; halsstarrig, hartnäckig. 3) das leicht den Kopf angreift.

heady Wine, Wein, der den Kopf bald einnimmt, der leicht betrunken macht.

to Heal, tu hihl, v. a. curiren, heilen, gesund machen, herstellen; (auch aussöhnen)

to heal up, zuheilen.

to Heal, tu hihl, v. n. heil werden, wieder gut werden, heilen; (von Wunden.)

Healed, hihl'd, part. adj. geheilt.

healed up, zusammengeheilt.

Healer, hihl'=ör, S. der etwas heilet, zuheilet, curiret.

Heal-fang, hihl'=fäng, S. 1) das Halseisen, der Pranger. 2) die Geldbuße so statt des Prangerstehens bezahlt wird; (das Lösegeld für diese Strafe.)

Healing, hihl'=ing, part. adj. mild, gelinde, erweichend, sanft, lindernd, besänftigend, heilend, das Heilen.

he is of a healing, pacifick Temper, er ist von einem sanften, friedfertigen Temperament.

Healing, hihl'=ling, S. (in der Baukunst) heißt, das Dach eines Gebäudes decken; (worunter alle Arten der Bedeckung verstanden werden.)

Health, hellth, S. 1) die körperliche Gesundheit, das Heil, die Wohlfahrt. 2) die Seelenruhe, die Seligkeit. 3) der Wunsch daß es jemand wohlgehe, oder die Gesundheit so man jemand zutrinkt.

let's drink the King's Health, wir wollen auf die Gesundheit des Königs trinken.

Healthful, hellth'=full, adj. 1) gesund, frisch, wohlauf, heilsam. 2) wohl disponiret, bey guter Laune.

Healthfully, hellth'=fulli, adv. bey guter Gesundheit, wohl auf, heilsamer, gesunder Weise.

Healthfulness, hellth'=fullneß, S. der gesunde Zustand, die Heilsamkeit.

Healthily, hellth'=ili, adv. ohne Krankheit oder ohne Schmerzen.

Healthiness, hellth'=ineß, S. die Gesundheit, der gesunde Zustand.

Healthless, hellth'=leß, adj. 1) ungesund, schwach, kränklich. 2) nicht zur Gesundheit dienlich.

Healthsome, hellth'=somm, adj. gesund, heilsam.

Healthy, hellth'i, adj. 1) frey von aller Krankheit oder von Schmerz; der Gesundheit geniesend, vollkommen gesund. 2) der Gesundheit dienlich, heilsam.

Heam, hihm, S. die Afterbürde bey den Thieren.

Heap, hihp, S. 1) viele zusammengeworfene Dinge, ein Haufen, eine Zusammenhäufung. 2) ein Zusammenlauf von Volk, ein Gedränge. 3) ein Klumpen beysammen; ein zusammengetriebener Haufen.

to Heap, tu hihp, v. a. häufen, aufhäufen, in Haufen legen, in einen Haufen zusammen werfen; zusammenhäufen, dem andern beyfügen.

Heaped, hihp'd, part. adj. zusammengehäuft, in einen Haufen zusammen gebracht.

Heaper, hih'=pör, S. ein Zusammenhäufer, der Haufen macht.

Heaping, hih'=ping, or Heaping up, S. das Aufhäufen.

Heapy, hih'=pi, adj. angehäuft, in Haufen gesetzt, in Haufen liegend.

to Hear, tu hihr, v. n. 1) hören, zuhören, horchen.

NB. die Aussprache hiervon sollte eigentlich nicht völlig i, (hihr) sondern ein Zwischenton von i=e seyn.

he heared with great Attention, er hörte mit großer Aufmerksamkeit zu. 2) hören, erfahren, gewahr werden, Nachricht haben.

they never hear'd any Thing of their Descent, sie haben nie etwas von

 ihrem

ihrem Abstamm erfahren oder gehört.

to Hèar, tu hihr, v. a. 1) mit dem Ohr vernehmen. 2) Gehör geben, zu reden erlauben. 3) aufmerken, anhören, gehorchen, befolgen. 4) gerichtlich verhören.

hear the Causes and judge righteously, höre die Gründe und richte recht oder gerechter Weise.

5) gern hören, ein günstiges Ohr verleihen.

what you are pleased to hear, was sie so gern hören.

Hear'd, or Heard, hörd, part. adj. gehört.

Hèarer, hihr'-ör, S. ein Zuhörer.

Hèaring, hihr'-ing, S. 1) der Sinn des Gehörs. 2) Gehör geben, das vor sich lassen, das Anhören, das gerichtliche Verhören.

he gave me a Hearing, er ließ mich vor sich, hörte mich an; ließ mich reden, gab mir Gehör (Audience.)

'twas said in my Hearing, es wurde gesagt, daß ichs hören konnte, oder es wurde mir anzuhören gesagt.

Hèaring-Cheats, hihr'-ing-tschihts, S. Ohren.

to Hearken, tu här'-k'n, v. n. horchen; (aus Neugierde) aufmerksam seyn, Achtung bezeugen, zuhören.

Hearkened to, här'-k'ned tu, part. adj. angehört, zugehorcht, dem man zugehört hat.

Hearkener, här'-k'nör, S. ein Horcher, der zuhöret, horcht.

Hearkening, här'-k'ning, part. et ger. horchend, das Horchen.

Hèarsay, hihr'-säh, S. das Hörensagen, das Gerücht, das gemeine Geschrey, was nicht anders als durch Nachrichten von andern bekannt ist.

Hearse, hörs, S. 1) eine Todtenbaare. 2) ein Denkmal das auf eine gewisse Zeit über ein Grab gesetzt wird, ein Todtengerüste.

Hearse, hörs, S. (bey den Jägern) eine Hirschkuh im 2ten Jahre des Alters.

Heart, härt, S. (etwas gedehnt und bald wie a) 1) das Herz. 2) (in der gemeinen Sprache) der Sitz der Tapferkeit, der Liebe, Zuneigung, Ehrlichkeit oder der Niederträchtigkeit, des Andenkens. 3) der Haupttheil, Lebenstheil, der thatige, der wirksame oder wirkende Theil. 4) das Innere einer Sache. 5) der gute Wille, de Eifer für etwas.

to take to Heart, etwas zu Herze nehmen.

to have at Heart, am Herzen habe oder auf dem Herzen haben.

he speaks his Heart, er redet wies ihm ums Herz ist.

6) geheime, verborgene Meynung.

you shall know the Heart of my Me sage, ich will euch das Geheimniß volle oder Verborgene meiner Gesandschaft wissen lassen.

7) die Kraft, die kräftige, vermögend Eigenschaft.

a Field in good Heart, ein Feld in gutem Stand.

a Field out of Heart, ein erschöpftes abgenutztes, ausgemergeltes Feld (Acker.) 8) das Leben; das Herz klopfen.

I could not for my Heart deny it him ich konnte es ihm nicht abschlagen und wenn es mein Leben gekostet hätte.

I cannot get him to do it for my Heart's-Blood, ich kann es von ihm nicht erhalten und wenns mein Leben kosten sollte.

my Heart goes pit-a-pat, das Herz klopft mir, schlägt auf und nieder.

9) das Gedächtniß, als:

to get by Heart, auswendig lernen.

Heart-Ach, härt'-ähk, S. Herzensangst Kummer.

Heart-Break, härt'-brähk, S. das Herzeleid, drückender Kummer.

Heart-Breaker, härt'-brähkör, S. 1) ein eigener Name für die Haarlocken eines Frauenzimmers. 2) Herzbrecher Kummerverursacher.

Heart-breaking, härt'-brähking, adj herzkränkend, im Herzen betrübt.

Heart-Breaking, härt'-brähking, S das herzbrechende Elend, drückende, nagende Sorgen, überwältigender Kummer.

Heart-burned, härd'-bornd, adj. dem das Herz entflammt ist; der Herzensangst hat.

Heart-Burning, härt'-borning, S. 1) die Herzensangst, das Sodbrennen, der Magenkrampf. 2) das Mißvergnügen, die geheime Feindschaft, der innere Haß.

Heart-dear, härt'-dihr, adj. aufrichtig beliebt.

Heart-

[H]eart-Ease, hårt'=ihß, S. Herzens- oder Gemüthsruhe, Beruhigung, Zufriedenheit.
at Heart's-Ease, nach Herzens Wunsch und Vergnügen.
[H]eart-Easing, hårt'=ihßing, adj. was Ruhe oder Beruhigung giebt.
[H]eart's-Ease, hårts'=ihß, S. 1) ein herzstärkendes Wasser: (distillirter Brannteweín.) 2) (eine Pflanze) Dreyfaltigkeitsblume, Je länger je lieber. 3) ein zwanzig Schilling=Stück.
[H]eart-felt, hårt'=felt, adj. gewissenhaft empfindend.
[H]eart-Peas, hårt'=pihß, S. eine Pflanze mit runden Saamen, in Form einer Erbse von schwarzer Farbe, auf welcher sich ein weißes Herz befindet.
[H]eart-quelling, hårt'=kwelling, adj. herzbesiegend, herzbezwingend.
[H]eart-rending, hårt'=rending, adj. herzzerreißend, kränkend, betrübend.
[H]eart-robbing, hårt'=rabbing, adj. entzückend, hinreißend.
[H]eart-fick, hårt'=sick, adj. krank am Herzen, tödtlich krank, im Herzen verletzt, bis zum Sterben krank.
[H]eart-Sore, hårt'=sohr, S. das Nagen der Seele oder der Seelenschmerz; dasjenige was das Herz beklemmt oder betrübt.
[H]eart-String, hårt'=string, S. der Herzfaden, die Sehnen oder Nerven so das Herz binden oder zusammenhalten.
[H]eart-struck, hårt'=strock, adj. 1) auf immer im Herzen eingeprägt. 2) von Furcht und Bangigkeit überfallen.
[H]eart-swelling, hårt'=swelling, adj. stolz, im Herzen aufgeblasen, im Herzen entflammt; (mit Muth.)
[H]eart-whole, hårt'=hohl, adj. 1) dessen Herz noch nicht gefesselt ist, der seine Neigung noch auf keinen gewissen Gegenstand geheftet hat, der noch frey ist. 2) dessen Lebensgeister oder dessen innere Theile noch nicht geschwächet sind.
[H]eart-wounded, hårt'=waunded, oder hårt'=wuhnded, adj. mit Leidenschaft zur Liebe oder zur Traurigkeit erfüllet, im Herzen verwundet.
[H]eart-wounding hårt'=waunding, oder hårt'=wuhnding, adj. mit Traurigkeit oder Betrübniß erfüllend.
[H]earted, hårt'=ed, adj. (Dieses wird nur in Verbindung gebraucht) als:
faint-hearted, weichherzig, kleinmüthig, niedergeschlagen.
hard-hearted, unbarmherzig, grausam.
light-hearted, fröliches Herzens.
stout-hearted, herzhaft, mannhaft, tapfer.
Heartedness, hårt'=edneß, S. publick Heartedness, der Eifer für das gemeine Beste.
to Hearten, tu hår'=t'n, v. a. 1) anfrischen, beleben, aufmuntern, Herz machen, Muth einsprechen. 2) dem Lande durch Düngung wieder neue Kräfte geben, etwas verbessern.
Heartened, hår'=t'ned, part. adj. 1) aufgemuntert, erfrischt, Muth eingesprochen. 2) gedünget und dadurch neue Kräfte gegeben.
Heartening, hår'=t'ning, part. et ger. herzstärkend, das Herzstärken, das Aufmuntern, Anfrischen rc.
Hearth, hårth, S. der Heerd, die platten Steine um und unter einem Camin.
Heartily, hår'=tili, adv. 1) von Herzen, herzlich. 2) aufrichtiger, thätiger, kräftiger, emsiger Weise 3) mit Begierde, mit Verlangen, aus Herzensgrunde.
Heartiness, hår'=tineß, S. 1) die Aufrichtigkeit, Treuherzigkeit. 2) die Kraft, Munterkeit, Emsigkeit.
Heartless, hårt'=leß, adj. verzagt, kleinmüthig, furchtsam, ohne Herz.
Heartlessly, hårt'=leßli, adv. kleinmüthiger, verzagter, muthloser Weise.
Heartlessness, hårt'=leßneß, S. die Zaghaftigkeit, Furchtsamkeit, Niedergeschlagenheit des Herzens, Muthlosigkeit.
Hearty, hår'=ti, adj. 1) aufrichtig, ohnverstellt, warm, eifrig. 2) frisch, in voller Gesundheit, bey vollen Kräften. 3) stark, hart, dauerhaft.
Hearty-Choak, hår'=ti=tschohk, z. B. he will have a hearty Choak and Caper-Sauce for Breakfast, er wird ein derbes Würgen und eine Kapernbrühe zum Frühstück bekommen, das heißt, er wird aufgehengt werden.
Hearty-Hale, hår'=ti=hähl, adj. gut fürs Herz; (wenig gebräuchlich.)
Heat, hiht, S. 1) die Hitze vom Feuer. 2) die Hitze des Wetters. 3) eine ununterbrochene heftige Handlung. 4) der Eifer, der Zorn, Streit, Par-

 they,

theywuth, leidenschaftliche Hitze. 5) die Erhitzung, Gährung. 6) die Hitzblattern im Gesicht, die Röthe. 7) die letzte Anstrengung bey einem Wettrennen.

to Hèat, tu hiht, v. a. 1) heiß machen, wärmen, heizen. 2) zum gähren bringen. 3) das Blut in Bewegung setzen, Hitze verursachen, erhitzen.

to Hèat, tu hiht, v. n. 1) warm oder heiß werden. 2) gähren.

Hèated, hih'=ted, part. adj. erwärmt, erhitzt.

Hèater, hih'=tör, S. ein heißes Eisen in eine Platte oder in ein Bügeleisen.

Hèating, hih'=ting, part. et ger. erhitzend, das Erhitzen, das Wärmen, Erwärmen.

Hèath, hihth, S. die Heide, (ein Kraut); ein Strich Feldes das mit Heidekraut überwachsen ist; eine dürre Heide.

Hèath-Cock, hihth'=kack, or Hèath-Pout, hihth'=paut, } S. ein Auerhahn, Haselhuhn, Birkhuhn.

Heath-Peafe, hihth'=pihß, S. wilde Wicken.

Hèath-Rofe, hihth'=rohß, S. wilde Rose.

Hèathen, hih'=th'n, S. ein Heyde.

Hèathen, hih'=th'n, adj. heydnisch.

Hèathenifh, hih'=th'nisch, adj. 1) heydnisch, zu den Heyden gehörig, die Heyden betreffend. 2) wild, raubsüchtig, grausam.

Hèathenifhly, hih'=th'nischli, adv. nach Art der Heyden, heydnischer, ungläubiger Weise.

Hèathenifm, hih'=th'nißm, S. das Heydenthum.

Hèathen-Philofopher, dessen Steis durch das Taschenloch zu sehen ist; (eine Anspielung auf die alten Weltweisen, deren viele die Kleidung so sehr verachteten, daß sie kaum ihre Blöße bedeckten.)

Hèathy, hihth'=i, adj. voller Heydekraut.

to Hèave, tu hihw, v. a. 1) in die Höhe heben, von der Erde aufheben. 2) tragen, fortschleppen. 3) auf die Beine bringen, aufrichten. 4) von der Brust aufstoßen, die Brust erheben und laut ausrufen; Seufzer ausstoßen. 5) erhöhen, hoch erheben. 6) aufblasen, stolz, hochmüthig machen. 7) (in der Schiffersprache) wegwerfen, über Bord werfen. 8) rauben.

to heave a Cafe, ein Haus berauben.

9) to heave a Flag abroad, eine Flagge aufstecken.

to Hèave, tu hihw, v. n. 1) schnauben, keichen, mit Mühe Athem hohlen. 2) wornach streben, trachten. 3) sich mit Mühe erheben. 4) sich zum Brechen heben, eine Neigung zum Erbrechen spüren. 5) sich heben, schweben, wie ein Schiff das vor Anker liegt.

Hèave, hihw, S. 1) ein Hub, das Erheben; die Bemühung sich aufzurichten. 2) das Aufsteigen oder Aufstoßen von der Brust, das Heben der Brust. 3) das Zwingen oder Heben zum Erbrechen. 4) das Bestreben sich zu erheben, sich auf die Beine zu richten.

Hèave-Offering, hihw'=afföring, S. ein Opfer bey den Juden; (Hebopfer.

Hèaved up, hihw'd=opp, part. adj. gehoben, aufgehoben, in die Höhe gehoben, aufgerichtet.

Heaven, hew'=w'n, S. 1) der Himmel. 2) der Aufenthalt Gottes, der guten Engel und der reinen Seelen der Verstorbenen.

Heaven-begot, hew'=w'n=bigatt, adj. durch eine himmlische Macht erzeugt.

Heaven-born, hew'=w'n=bahrn, adj. himmlisch gebohren, von dem Himmel herunter gekommen.

Heaven-bred, hew'=w'n=bredd, adj. im Himmel erzeugt oder hervorgebracht.

Heaven-built, hew'=w'n=bilt, adj. durch die Wirkung Gottes erbauet.

Heaven-directed, hew'=w'n=direck'ted, adj. 1) gen Himmel gerichtet. 2) von der Macht des Himmels angewiesen.

Heavenly, hew'=w'nli, adj. 1) himmlisch, dem Himmel ähnlich. 2) was den Himmel bewohnt.

Heavenly, hew'=w'nli, adv. 1) auf eine himmlische Weise. 2) durch die Wirkung oder den Einfluß des Himmels.

Heavenward, hew'=w'n=wahrd, adv. gen Himmel, himmelwärts.

Hèaver, hihw'=ör, S. die Brust.

Hèavers, hihw'=örs, S. Diebe, die vornehmlich den Kaufleuten die Handelsbücher wegstehlen.

eavily, heww'≈ili, adv. 1) schwer, mit großem Gewichte. 2) schwermüthig, betrübter Weise, kummervoll, mit einer traurigen und niedergeschlagenen Mine.

eavinefs, hew'≈wineß, S. 1) die Schweere, das Gewicht. 2) die Traurigkeit, Niedergeschlagenheit, Schwermüthigkeit 3) die Trägheit, Dummheit, Verdrossenheit; Mattigkeit, Erstarrung. 4) Unterdrückung (durch schwere Abgaben.) 5) Schwere des Erdbodens, (worunter fetter Boden verstanden wird.)

èaving, hihw'≈ing, part. et ger. hebend, das Heben.

eaving-a-Peek, hihw'≈ing≈å≈pihk, (in der Schifferſprache) einen kleinen Streit heben oder schlichten.

eavy, hew'≈wi, adj. 1) wichtig, schwer, das sich sehr nach dem Mittelpunkte neigt. 2) betrübt, niedergeschlagen, niedergedrückt. 3) dem es an Munterkeit, an Geist, Schnelligkeit, Thätigkeit fehlt. 4) der unempfindlich, träge, faul ist. 5) dumm, ungeschickt. 6) langsam, schläfrig. 7) lästig, beschwerlich, verdrüßlich.

it will fall heavy upon him, es wird ihm schwer fallen, viel zu thun machen.

8) belastet, beschweret. 9) nicht leicht zu verdauen, schwer für den Magen. 10) reich oder fruchtbar im Boden; (als fettes, schweres Land.) 11) tief, (als morastige Wege.)

Heavy, hew'≈wi, adv. (wird als adv. nur in Verbindung gebraucht) siehe oben Heavily.

Hebberman, heb'≈börmånn, S. ein Fischer bey der Londoner Brücke.

Hebdomad, hebb'≈domåd, S. eine Woche, ein Zeitraum von 7 Tagen.

Hebdomadal, hebbdamm'≈ådåll, or Hebdomadary, hebbdamm'≈ådåri, } adv. wöchentlich; aus sieben Tagen bestehend.

Hebdome, hebb'≈dohm, S. ein Fest, das die Athenienser dem Apollo zu Ehren jeden 7ten Tag des Monden, den sie für seinen Geburtstag hielten, feyerten.

Hebene, Ebenholz; siehe Ebony.

to Hebetate, tu hebb'≈itåht, v. a. stumpf, dumm und untüchtig machen.

Hebetàtion, hebbitåh'≈sch'n, S. das stumpf, dumm, unempfindlich, untüchtig machen; der stumpfe, dumme, unempfindliche Zustand

Hebetude, hebb'≈itjuhd, S. die Stumpfheit, Dummheit, Blödigkeit.

Hebraism, hebb'≈råism, S. ein hebräische Redensart.

Hebraist, hebb'≈råist, S. der gut hebräisch kann.

Hebrician, hibrisch'≈ånn, S. ein in der hebräischen Sprache erfahrener.

Hèbrew, hi'≈bruh, adj. hebräisch.

a Hèbrew, å hi'≈bruh, S. ein Hebräer, Jude.

Hècate, hi'≈kåht, S. die Göttin Hekate.

Hecatomb, heck'≈åtuhm, auch heck'≈åtomm, S. ein großes Opfer von hundert Stück Rindvieh, oder von hundert Stück Vieh einerley Art.

Heck, heck, S. eine Rause (zum Heu); ein Fischkasten so zum Lachsfang gebraucht wird.

Heckle, heck'≈kl', S. eine Hechel, Breche; siehe Hatchel.

Hectical, heck'≈tikåll, or Hectick, heck'≈tick, } adj. 1) gewohnt, eingewurzelt. 2) schwindsüchtig, dürr, ausgezehrt.

Hectick, heck'≈tick, S. ein zehrend Fieber, die Schwindsucht.

Hector, heck'≈tor, S. ein Eisenfresser, ein Großsprecher.

to Hector, tu heck'≈tor, v. a. in beleidigenden Ausdrücken drohen, braviren, trotzen, aufschneiden.

to Hector, tu heck'≈tor, v. n. den Eisenfresser, den Großsprecher spielen.

Hectored, heck'≈tor'd, part. adj. braviret, Trotz geboten, gedrohet ꝛc.

Hectoring, heck'≈toring, S. die Großsprecherey.

Hederàceous, hederåh'≈schoß, adj. Epheureich, was Epheu hervorbringt.

Hedge, hedsch, S. eine Hecke, ein Zaun.

a quick-set Hedge, eine lebendige Hecke.

Hedge, einem Worte vorgesetzt, bedeutet etwas Geringes oder Gemeines, als:

a hedgeborn Man, ein hinter der Hecke gebohrner Mensch, ein Mann der seinen Geburtsort nicht angeben kann.

to Hedge, tu hedsch, v. a. 1) mit einem Zaune einschließen, umzäunen. 2) versperren; (den Weg.)

I'll hedge up thy Way with Thorns, ich will deinen Weg mit Dornen vermachen oder versperren.
3) umgeben, umfassen; (zur Vertheidigung.)
England is hedged in with the Main, England ist von der See umgeben, hat an der See eine natürliche Befestigung.
4) in ein Gehege einschließen oder einsperren. 5) mit einflicken wo es schon voll ist.
to Hedge, tu hedsch, v. n. den Kopf verstecken, sich verbergen; (hintern Zaun kriechen.)
Hedge-born, hedsch'-barn, adj. gering gebohren, von keiner bekannten Familie.
Hedge-Bird, hedsch'-börd, or Hedge-Creeper, hedsch'-krihpör, S. der sich in schlechter Absicht hinter einer Hecke verbirgt, ein Landstreicher, Bettler, ein Spitzbube.
Hedge-Fumitory, hedsch-fju'-mitori, S. (eine Pflanze) Erdrauch, wilde Raute.
Hedge-Hog, hedsch'-hagk, S. 1) ein Igel 2) ein Schimpfwort. 3) eine Pflanze), Waldwinde, Ziegen oder Geißblatt. 4) ein stachlichter Meerfisch, der Meerigel.
Hedge-Hyssop, hedsch-hiß'-ßopp, S. (eine Pflanze) Erdgalle, Gottesgnad.
Hedge-Marriage, hedsch mär'-ridsch, S. eine Winkelehe.
Hedge-Mustard, hedsch-moß'-tård, S. Hederich; (ein Unkraut.)
Hedge Nettle, hedsch-net'-tl', S. (eine Pflanze) Zaunnessel.
Hedge-Note, hedsch'-nobt, S. ein Wort der Verachtung für niedrige schlechte Schreibart.
Hedge-Pig, hedsch-pigk, S. ein junger Igel.
Hedge-Plant, hedsch'-plånt, S. Waldreben, Sinngrün, Streitwinden.
Hedge-Priest, hedsch-prihst, S. ein ungelehrter mit keiner Pfründe versehener Pfarrer oder Priester.
Hedge-Row, hedsch' ro, S. eine Reihe Bäume oder Büsche, die zum Zaun dienen.
Hedge-Sparrow, hedsch-spär'-ro, S. eine Grasmücke.
Hedge-Whore, hedsch'-hohr, S. eine herumstreichende, gemeine Landstraßenhure.

Hedged, hedsch'd, hedged in, par umzäunet.
Hedger, hedsch'-ör, S. ein Zaunmacher.
Hedging, hedsch'-ing, or Hedge-making, hedsch'-måhking, das Umgeben mit einer Hecke oder m einem Zaune, das Zaun- oder Hecken machen.
Hedging-Bill, hedsch'-ing-bill, S. ei Haumesser, eine Zaunsichel.
Heed, hihd, S 1) die Sorgfalt, d Aufmerksamkeit. 2) die Vorsicht, di Hut, Wache. 3) die Beobachtun Anmerkung. 4) die Ernsthaftigkei 5) die Achtung, Achtsamkeit.
to Heed, tu hihd, v. a. in Acht nel men, achten, aufmerken, beobachten.
Heeded, hihd'-ed, part. adj. in Ac genommen, geachtet.
Heedful, hihd'-full, adj. wachsan achtsam, behutsam, aufmerksam, sorg fältig.
Heedfully, hihd'-fulli, adv. mit Be hutsamkeit, mit Aufmerksamkeit, au eine aufmerksame, sorgfältige, behut same Weise.
Heedfulness, hihd'-fullneß, S. die Be hutsamkeit, Aufmerksamkeit, Wachsam keit.
Heedily, hihd'-ili, adv. auf eine be hutsame, wachsame, sorgfältige Weise
Heediness, hihd'-ineß, S Vorsichtig keit, Wachsamkeit, Behutsamkeit, Auf merksamkeit, Achtsamkeit.
Heedless, hihd'-leß, adj. unachtsam nachläßig, sorglos, unaufmerksam.
Heedlessly, hihd'-leßli, adv. unacht samer, nachläßiger, sorgloser, unauf merksamer Weise.
Heedlessness, hihd'-leßneß, S. di Sorglosigkeit, Nachläßigkeit, Unauf merksamkeit, Unbedachtsamkeit.
Heedy, hihd'-i, adj. siehe Heedful.
Heel, hihl, S. 1) die Ferse am Fuß. 2 der Absatz an einem Schuh. 3) di Ferse oder Hacke an einem Strumpf 4) die Füße (auf der Flucht.)
he took to his Heels, or he shewed him a Pair of Heels, er riß aus (zeigte ihm ein paar Fersen) gab Fer sengeld, ergriff das Hasenpanier gieng durch 2c.
5) to be at the Heels, dicht, auf der Fuß verfolgen, auf den Hacken seyn
6) to lay by the Heels, in Fesseln, in Ketten legen, ins Gefängniß stecken

to be out at Heels, abgetragen, abgenutzt seyn, eine Anspielung auf Strümpfe die so zerrissen sind, daß die bloße Ferse zu sehen ist; heißt auch, die Güter durchgebracht haben, mit einem auf die Neige gehen.

to trip up ones Heels, einem ein Bein stellen oder unterschlagen, daß er darüber her stürzt, einen hintergehen.

his Heart went down to his Heels, das Herz ist ihm in die Schuhe gefallen.

Heel of a Horse, bedeutet den Pferdehuf.

to open the Heels, heißt, den Huf tief und bald bis an den Frosch ausschneiden.

the Heel of a Horseman, ist der Theil des Beins wo der Sporn sitzt; es wird daher der Sporn selbst darunter verstanden, als:

the Horse understands the Heels well, das Pferd verstehet oder kennt die Sporn recht gut.

to ride a Horse from one Heel to another, heißt, das Pferd seitwärts gehen lassen, bald den rechten, bald den linken Sporn gebrauchen.

To Heel, tu hibl, v. n. 1) tanzen. 2) auf die Seite neigen, auf eine Seite lehnen; (wie ein Schiff wenn der Wind von der Seite kommt.)

To Heel, tu hibl, v. a. einem Kampfhahn eiserne Sporn anmachen; einen Hahn bewaffnen.

Heeler, hibl'=ör, S. ein Hahn, der sich mit seinen Sporen gut wehret.

Heel-piece, hibl'=pihs, S. ein Hackenstück am Schuh.

To Heel-piece, tu hibl'=pihs, v. a. ein Stück Leder auf den Absatz des Schuhes setzen.

Heel-Tap, hibl'=täpp, S. ein hölzerner Pflock oder Nagel so aus dem Absatz genommen wird, wenn der Schuh fertig ist.

NB. wenn beym Gesundheittrinken jemand etwas im Glas läßt, so pflegt ihm oft zugerufen zu werden: take off your Heel-Tap! das heißt: (keine Polacken im Glas gelassen) ausgetrunken.

Heft, häft, S. 1) ein Heft, Stiel. 2) eine Bemühung, Bestrebung. 3) die Schwere, das Gewicht.

Hegira, hidschei=rä, S. die Flucht Mahomets, die Epocha oder Zeitrechnung, nach welcher die Mahometaner ihre Jahre anfangen oder rechnen; (den 16ten July 622.)

Hegler, ein Höcker; siehe Higler.

Hei-Day, siehe Hey-Day.

Heifer, hef=för, S. eine junge Kuh.

Heigh-ho, hei'=ho, interj. ein Ausdruck einer geringen Mattigkeit und Unruhe; auch ein Ausdruck des Frohlockens und der Freude, holla!

Height, heit, auch heht, S. (die erste Aussprache ist die allgemeine, die letztere aber der Schreibart angemessener) 1) die Höhe, die Erhebung über der Erde. 2) der Grad der Breite.

Guinea lieth (lies) to the North-Sea in the same Height as Peru to the South, Guinea, (eine Küste in Afrika) liegt zur Nordsee in derselben Breite, (Latitude) wie Peru zur Süder See.

3) die Spitze, der Gipfel, die Anhöhe. 4) die Höhe des Rangs, die hohe Würde, der hohe Grad der Vortreflichkeit. 5) das Aeußerste, der höchste Grad.

in the Height of his Distemper, mitten in seiner Krankheit, da die Krankheit am heftigsten war.

6) das äußerste Bestreben, Bemühen, äußerste Wirkung. 7) der Zustand der Vollkommenheit, der Fortschritt zur Vollkommenheit.

to Heighten, tu hei'=t'n, v. a. 1) erheben, höher heben, mehr erhöhen. 2) verbessern. 3) vergrößern, vermehren. 4) durch Auszierungen verbessern.

Heightened, hei'=t'ned, part. adj. erhöhet, vermehret, verbessert, vergrößert 2c.

Heightening, hei'=t'ning, part. et ger. erhöhend, das Erhöhen 2c.

Heightenings, hei'=t'nings, S. Zierrathen.

Heinsman, ein Lackey 2c. siehe Henchman.

Heinous, häh'=noß, adj. greulich, abscheulich, im höchsten Grad gottlos, schändlich, erschrecklich.

Heinously, häh'=noßli, adv. greulicher, erschrecklicher, schändlicher, gottloser Weise.

Heinousness, häh'=noßneß, S. die Erschrecklichkeit, Abscheulichkeit, das häßliche Wesen, die Gottlosigkeit.

Heir, ehr oder åhr, S. eine Erbe, der etwas geerbt.
a Joint-Heir, ein Miterbe.
to Heir, tu ehr, v. a. erben; besser to inherit.
Heirdom, ehr'⸗domm, S. ein Erbe, Erbgut, Erbschaft.
Heiress, ehr'⸗eß, S. eine Erbin.
Heirless, ehr'⸗leß, adj. ohne Erbe, der keine Erben, keine Nachkommen, keine Erbfolger hat.
Heirship, ehr'⸗schipp, S. das Erbschaftsrecht; die Beschaffenheit, die Würde, das Anrecht oder die Vorrechte eines Erben.
Heirloom, ehr'⸗luhm, S. Mobilien oder bewegliche Güter, so von den Vorfahren herstammen, und daher unzertrennlich von dem Gute.
Helcyster, hellsis'⸗tör, S. (bey der Geburtshülfe,) ein Haken, um die Frucht bey schweren Geburten herauszuziehen.
Held, held, hielte, gehalten; das imperf. und part. passiv. von to Hold.
Heliacal, hêlei'⸗åkåll, adj. von dem Glanz der Sonne herkommend oder da hineinfallend, zur Sonne gehörig, oder wenn ein Stern durch die Sonnenstrahlen gesehen werden kann, oder wenn ein Stern in die Sonnenstrahlen hineinfällt, daß er dem Gesicht entgehet.
Heliacally, hêlei'⸗åkålli, adv. nach dem Hervortreten aus den Sonnenstrahlen.
Helical, hell'⸗ikåll, adj. gewunden, mit Schneckenlinien, mit vielen Umwälzungen.
Helicometry, hellikamm'⸗metri, S. die Kunst Schneckenlinien zu zeichnen.
Helicon, hell'⸗ikonn, S. der Berg Helikon in Achaja, der Berg der Poeten.
Heliocentrick, hiliosenn'⸗trick, adj. zum Mittelpunkte der Sonne gehörig.
Hèlioid Parabola, hih'⸗liaid⸗pårå⸗bolå, S. eine schneckenlinichte Parabel.
Hèliography, hih'⸗liagkgråfi, S. eine Beschreibung der Sonne.
Hèlioscope, hih'⸗lioskohp, S. ein Sonnenglas, eine Art Telescope, wodurch man ohne Beschädigung der Augen in die Sonne sehen kann.
Hèliotrope, hih'⸗liotrohp, S. 1) die Sonnenblume. 2) ein Edelstein mit rothen Adern, ein orientalischer Jaspis.
Helisphèrical-Line, hèlissfih'⸗rikåll lein, S. die Schneckenlinie im Seekompaß.
Hèlix, hih'⸗licks, S. 1) eine Schneckenlinie. 2) der große Bär am Himmel. 3) Stengel an dem Blumenwerke des korinthischen Säulenknaufs.
He'll, hih'll, für he will; als he'll do it, er will (wird) es thun.
Hell, hell, S. 1) die Hölle. 2) der zeitliche Tod. 3) der Ort bey einem Lauffspiel, an welchen der gefangene geführet wird. 4) der Ort, wohin die Schneider ihre Abgängling (kleine Stückchen Tuch,) auch was sie stehlen, werfen.
Hell einem Wort vorgesetzt, bedeutet Verabscheuung.
Hell-black, hell'⸗bläck, adj. so schwarz wie die Hölle.
Hell-bred, hell'⸗bredd, adj. in der Hölle erzeugt oder hervorgebracht.
a Hell-bred-Babe, ein Taugenichts ein von Natur böser Mensch oder Jüngling.
Hell-Broth, hell'⸗brath, S. eine Höllensuppe, (schlechte Brühe oder Suppe).
Hell-Cat, hell'⸗kätt, S. ein böses Weib zänkisches Weib.
Hell-doomed, hell'⸗duhm'd, adj zur Hölle bestimmt, zur Hölle verurtheilet
Hell-governed, hell⸗goww'⸗örn'd, adj. von der Hölle regieret.
Hell-hàted, hell⸗håh'⸗ted, adj. verabscheuet wie die Hölle.
Hell-haunted, hell⸗hånt'⸗ed, adj vom Teufel verfolgt.
Hell-Hound, hell'⸗haund, S. ein Höllenhund, grausamer Wüterich, ein Abgesandter der Hölle.
Hell-Kite, hell'⸗keit, S. ein Geyer von der Höllenbrut.
Hellebore or Hellibore, hel'⸗libohr S. Nieswurz.
Hellenism, hel'⸗lenißm, S. eine griechische Redensart.
Hellenist, hel'⸗lenist, S. ein Jude, der unter der griechischen Nation geboren
Hellenistical, hellenis'⸗tikåll, adj. nach der griechischen Mundart.
Hellespont, hel'⸗lespont, S. der Hellespont, die Meerenge bey den Dardanellen.
Hellier, hel'⸗liör, S. ein Schieferdecker.
Hellish, hel'⸗lisch, adj. höllisch, gottlos, zur Hölle gehörig.

Hel'lishly, hel'⸗lischli, adv. auf eine höllische, gottlose, boshafte Art, ganz abscheulich.

Hel'lishness, hel'⸗lischneß, S. höllisches Wesen, die Abscheulichkeit, Gottlosigkeit.

Hell'ward, hell'⸗ward, adv. höllenwärts, zur Hölle.

Hel'm, helm, S. 1) ein Helm, Sturmhut. 2) der obere Theil einer Retorte. 3) das Steuerruder. 4) der Sitz der Regierung.

to sit at the Helm, das Steuerruder führen, regieren.

a Helmsman, einer der am Steuerruder sitzt.

Helm amid Ship, heißt das Schiff vor den Wind gehen lassen.

ease the Helm, heißt das Ruder gerade führen, so daß das Schiff vor den Wind oder mit dem Winde gehet.

to Hel'm, tu helm, v. a. führen, regieren.

Hel'med, hell'⸗med, adj. mit einem Helm oder Sturmhute versehen, gehelmt.

Helmet, hell'⸗met, S. der Helm, Sturmhut.

Helminthick, hellwinn'⸗tick, adj. zu den Würmern gehörig, die Würmer im menschlichen Körper betreffend.

to Help, tu help, v. a. 1) beystehen, unterstützen, helfen (mit out).

help me out of this Difficulty, hilf mir aus dieser Verlegenheit; oder hilf mir diese Schwierigkeit überwinden, (hierbey mit over).

2) aufrichten durch Hülfe (mit up); als:

to help one up, einem aufhelfen, aufrichten.

3) heilen (durch Hülfsmittel). 4) befreyen (von Schmerz). 5) vermitteln, zur Besserung ändern. 6) vorbeugen, verhindern.

I cannot help it, ich kann es nicht verhindern, kann der Sache nicht vorbeugen.

7) I cannot help remarking, ich kann nicht umhin anzumerken.

8) to help forward, vorwärts helfen, forthelfen.

9) to help one at Table, einem bey Tische vorlegen.

10) to help to, wozu helfen, womit versehen.

as God help me, oder so help me God, heißt, so wahr mir Gott helfe.

to Help, tu help, v. n. beytragen, behülflich seyn, zu Hülfe kommen, aushelfen.

Help, help, S. 1) die Hülfe, Unterstützung, der Beystand. 2) dasjenige, was Hülfe giebt, was vorwärts hilft oder befördert; das Hülfsmittel.

there is no Help for it, es ist aus, es ist keine Hülfe, es ist der Sache nicht mehr zu helfen.

Helped or Helpt, helpt, part. adj. geholfen.

Helper, help'⸗ör, S. 1) ein Helfer, ein Beysteher, Unterstützer. 2) ein Gehülfe an einem Geschäfte.

Helpful, help'⸗ful, adj. 1) behülflich, nützlich, dienstwillig, was Beystand leistet. 2) heilsam, gesund.

Helping, help'⸗ing, part. et ger. helfend; das Helfen.

Helpless, help'⸗leß, adj. 1) hülflos, verlassen, dem es an Beystand, an Hülfe, an Unterstützung fehlt. 2) unheilbar, dem nicht zu helfen ist, das keine Hülfe zuläßt.

Helplessly, help'⸗leßli, adv. hülfloser Weise, ohne Unterstützung.

Helplessness, help'⸗leßneß, S. die Hülflosigkeit, der verlassene Zustand, der Mangel an Beystand, an Unterstützung.

Helps, helps, S. auf der Reitbahn, was man braucht das Pferd zu regieren, als der Zaum, die Sporn, die Ruthe ꝛc. (im Französischen les Aides).

Helter-Skelter, hel⸗tör⸗skel'⸗tör, adv. in Eile, in Unruhe und Aufruhr, in Unordnung oder ohne Ordnung, verwirrt untereinander, Mischmasch.

Helve, helw, S. ein Heft, ein Stiel an einer Axt.

to Helve, tu helw, v. a. einen Heft oder Stiel an etwas machen.

Helved, helw'd, adj. mit einem Stiele oder Hefte versehen.

Helvetick, hellwet'⸗ick, adj. die Schweiz betreffend.

Hem, hemm, S. 1) der Saum eines Kleides ꝛc. 2) das Getöse, was ein heftiges Athemholen verursachet. 3) eine Interject. (Ausruf) ey! höre doch!

to Hem, tu hemm, v. a. 1) säumen, einen Saum an ein Kleid, Hemd ꝛc. machen.

2) to hem in, einschließen, umgeben, einschränken, umringen.

3) einen zurückrufen.

to Hem, tu hemm, v. n. ein Getöse durch heftiges Ausstoßen des Athems hervorbringen.
Hemicrany, hem'=mikräni, S. das halbe Kopfweh, der Kopfschmerz an den Schläfen.
Hemicycle, hem'=misikl', S. ein Halbcirkel, halber Kreis.
Hemina, hem'=minä, S. ein altes Maß, jetzt in der Medicin ungefähr 10 Unzen.
Hemiplegy, hem'=mipleddschi, S. der halbe Schlag, der nur eine Seite oder gewisse Glieder trift, eine Lähmung.
Hemisphere, hemm'=isfihr, S. eine halbe Kugel, der halbe Himmel.
Hemispherical, hemmisfer'=ikäll, or Hemispherick, hemmisfer'=ick, adj. halbrund, eine halbe Kugel enthaltend.
Hemistich or Hemistick, himis=tick, S. ein halber Reim, halber Vers.
Hemlock, hemm'=lack, S. Schierling, Wüterich (ein Kraut).
Hemming, hem'=ming, part. et ger. säumend; das Säumen.
Hemorrhage, hemm'=orädsch, or Hemorrhagy, hemm'=orädschi, S. ein heftiger Blutfluß, das Bluten, Nasenbluten.
Hemorrhoidal, hemmoraid'=äll, adj. zur güldenen Ader gehörig.
Hemorrhoids, hemm'=oraidß, S. die güldene Ader.
Hemp, hemp, S. Hanf.
a young Hemp, ein Schimpfwort für einen gottlosen Buben oder ungezogenen Jungen.
Karle-Hemp, der letzte grüne Hanf.
Hemp-Seed, hemp'=sihd, S. Hanfsaamen.
Hemp-Tree, hemp'=trih, S. der Keuschbaum, Keuschlamm.
Hempen, hemm'=p'n, adj. hänfen, von Hanf gemacht.
a hempen Rogue, ein Galgenstrick.
Hempen-Fever, das Hanffieber; d. i. das Fieber so einer bekommt, wenn er an Galgen gehenkt wird.
Hempen-Cord, ein Strick aus Hanf; (Diesem giebt man einen Beynamen Bridport-Dagger, Bridport ist ein Ort in Dorsetshire, wo viel Hanf gebauet, und wo der Hanf in Stricke verarbeitet wird; to be stabbed with a Bridport Dagger, heißt daher so viel, als mit einem hanfnen Strick aufgehengt seyn.
Hempen-Widdow, eine Witwe, dere Mann aufgehengt worden.
Hemuse, hih=mjuhß, S. ein junge Reh; siehe Roe-Calf.
Hen, henn, S. die Henne, das Huhn das Weibchen von jeder Art Federvieh.
a Guiny Hen or Turkey Hen, ei welches Huhn.
Hen-Driver, henn'=drei=wör, S. ei Hühnergeyer.
Hen-Harm, henn'=härm, or Hen-Harrier, henn=här'=riör, S. ein Art Geyer, der die jungen Hühner holt das Männchen eines Sperbers.
Hen-hearted, henn'=härted, adj. feig kleinmüthig, furchtsam, schüchtern wi ein Huhn.
Hen-House, henn'=haus, S. 1) ei Hühnerhaus oder Hühnerstall. 2) ei Haus, in welchem die Frau regieret.
a Hen-Frigate, heißt daher auch i der Schifferſprache, ein Schiff, au welchem sich die Frau des Capitaine mit befindet, (die ihren Mann regieret).
Hen-pecked, henn'=peckt, adj. weibisch, der Frau unterthan, von der Frau regieret, unterm Pantoffel.
Hen-Roost, henn'=ruhſt, S. eine Hühnerstange, der Ort, wo das Hühnervieh ruhet.
Hen Sparrow, henn'=spär'=ro, S. das Weibchen eines Sperlings (Spatzens)
Henbane, henn'=bähn, S. Bilsenkraut, Tollkraut.
Henbit, henn'=bitt, S. Hühnerdarm.
Hence, henns, adv. oder interj. 1) von hinnen, (von diesem Ort zum andern). 2) hinweg, fort 3) entfernt, an andern Orten, dort.
I know that I must die here and live hence, ich weiß, daß ich hier sterben muß, und dort leben werde.
4) von jetzt an, von nun an. 5) daher, aus diesem Grunde. 6) aus dieser Quelle, von diesem Original.
to Hence, tu henns, v. a. fortschicken, nach einen entfernten Ort schicken, wegschaffen.
Hence-forth, henns'=forth, adv. von nun an, hinfort, hinführo.
Hence-forward, henns=fahr'=ward, adv. von nun an bis in alle Ewigkeit.

enchman, hensch'=männ, S. ein Page, ein Aufwärter, ein Lackey, Diener, (veraltet).
Hend, tu hend, v. a. ergreifen, sich bemächtigen, Besitz nehmen, umringen.
endecagon, hendeck'=äghann, S. eine Figur von eilf Winkeln.
en-Mould-Soil, beym Ackerbau, schwarzer, schwammichter Boden, der besser zum Grasbau als zum Kornbau dient.
Hen-peck, tu henn'=peck, v. a. herrschen, gebieten, meistern.
en-peck, part. der sich von seinem Weibe regieren läßt; siehe Hen-pecked.
ensfeet, henns'=fiht, S. eine Pflanze, Hühnerfuß.
ep, hepp, S. eine Hambutte.
ep-Tree, hepp'=trih, S. der Hambuttenstock, Feldrosen, Heckenrosen.
epatical, hipätt'=ikäll, or epatick, hipätt'=ick, } adj. zur Leber gehörig.
epatoscopy, hipätaß'=kopi, S. die Kunst aus den Eingeweiden verborgene Dinge zu erforschen.
eps, hips, S. die Früchte vom Hagedorn, Hambutten; siehe Hips.
eptacapsular, heptäkäpp=solär, adj. das sieben Kapseln oder Zellen hat.
eptaëdron, heptih'=dronn, S. eine siebeneckigte Figur.
eptagon, hepp'=täghann, S. 1) eine Figur von sieben Seiten oder Winkeln. 2) ein Ort, der mit sieben Bastionen befestiget ist.
eptagonal, heptägk'=onäll, adj. was sieben Winkel oder Seiten hat.
eptarchy, hepp'=tärki, S. eine siebenfache Regierung, eine Regierung, wo sieben Könige herrschen, wie ehemals in England.
er, hörr, pronom. ihr, sie.
tis she her ownself, sie ist es selbst, oder sie ist es in eigener Person.
ers, hörrß, pronom. dieses wird gebraucht, wenn sichs auf ein vorhergehendes Substantiv. beziehet; als:
what his Fortune wanted, hers could mend, was ihm an Vermögen fehlte, das konnte das ihrige ersetzen.
erald, herr'=äld, S. 1) ein Herold, einer der Krieg und Frieden verkündiget, der die Geschlechtsregister führet, der die Wappen in Ordnung bringt, der Leichenbegängnisse anordnet. 2) ein Vorläufer. 3) ein Ausrufer, der etwas kund macht.
to Herald, tu herr'=äld, v. a. einführen, vorstellen, durch einem Herold vorstellen lassen.
Heraldry, her'=äldri, S. die Wappenkunst, das Amt eines Herolds.
Heraldship, herr'=äldschipp, S. das Amt eines Herolds.
Herb, wird herb und auch erb ausgesprochen, S. ein Kraut.
Herb-Christopher, Schwarzwurz.
Herb of Grace, Raute.
Herb-Market, der Kräutermarkt.
Herb-Woman, eine Kräuterfrau, eine Frau, die Kräuter verkauft.
Herbàcious, herrbäh'=schoß, adj. zu den Kräutern gehörig, von Kräutern lebend.
Herbage, herr'=bidsch oder herr'=bädsch, auch err'=bidsch, S. 1) das Gras, Weide fürs Vieh, Kräuter oder Kräuterwerk. 2) das Weidegeld, das an den Gutsherrn bezahlt werden muß. 3) das Recht der Hütung.
Herbal, herr'=bäll, S. ein Kräuterbuch, ein Buch, das die Namen und Beschreibungen der Pflanzen enthält.
Herbalist, herr'=bälist, S. ein Kräuterverständiger oder Kräuterkenner.
Herbar, herr'=bär, S. ein Kraut, eine Pflanze.
Herbarist, herr'=bärist, S. ein Kräuterkundiger.
Herbelet, herrb'=let, S. ein Kräutlein, kleines Pflänzchen.
Herbescent, herrbes'=sent, adj. zu Kraut, zu Grase werdend, oder ins Gras wachsend.
Herbid, herr'=bid, adj. mit Kräutern, mit Grase bedeckt, voll Kräuter oder voll Gras.
Herbiferous, herrbif=feroß, adj. das Gras hervorbringt.
Herbous, herr'=boß, adj. grasreich, grün, reich an Kräutern.
Herbretch, ein Brombeerstrauch; siehe Bramble.
Herbulent, herr'=bjulent, adj. das Gras oder Kräuter trägt, oder enthält.
Herby, herr'=bi oder err'=bi, adj. was die Eigenschaft der Kräuter hat, grasigt.
Herculean, herrkiu'=leän, adj. zum Herkules gehörig, stark, tapfer, heldenmüthig, wie Herkules.

Herd, herd, S. 1) eine Heerde, eine Anzahl Vieh zusammen. 2) eine Gesellschaft von Männern, (im verächtlichen Sinn).
a Cow-herd, ein Kuhhirte.
a Goat-herd, ein Ziegenhirte.
a Shep-herd, ein Schäfer.
a Swine-herd, ein Sau- oder Schweinehirte.
to Herd, tu herd, v. n. 1) heerdenweise gehen oder laufen. 2) sich zusammen gesellen, einer von der Parthey werden.
to Herd, tu herd, v. a. unter eine Heerde werfen oder stecken.
Herdgroom, herd'-gruhm, S. ein Heerdehalter, (ist nicht mehr gebräuchlich).
Herdman, herd'-männ, or Herdsman, herdß'-männ, S. ein Viehhirte, ein Hirte; ehedem ein Eigenthümer der Heerden.
Here, hihr, adv. 1) hier, allhier, an diesem Ort. 2) im gegenwärtigen Zustande. 3) (wird beym Gesundheittrinken gebraucht); als:
here's to thee, ich trinke auf deine Gesundheit.
here's to the King, auf des Königs Gesundheit.
'tis neither here nor there, es ist weder hier noch da, es ist weder gehauen noch gestochen.
here and there, hier und da, bald hier bald dort, hin und wieder.
a Here and Thereian, einer der keinen gewissen Wohnort hat, der bald hier bald dort zu Hause ist.
Here-abouts, hihr'-äbauts, adv. hier herum.
Here-after, hihr-äf'-tör, adv. hernach, hinführo, nach diesem, in einem künftigen Zustande.
Here-at, hihr-ätt', adv. hierüber, dieserhalb, deswegen.
Here-away, hihr-äwäh', adv. auch interj. von hier weg! fort! auch, hier herum.
Here-by, hihr-bei', adv. hierdurch, dadurch.
Hereditable, hêred'-itäbl', adj. erblich, das man erben kann, was durch Erbschaft erlangt werden kann.
Hereditament, hêred'-itäment, S. eine Erbschaft, (ein Rechtsausdruck).
Hereditariness, hêred'-itärineß, S. das Recht zu einer Erbschaft.
Hereditarily, hêred'-itärili, adv. durch Erbschaft, erblich.
Hereditary, hêred'-itäri, adj. erblich im Besitz oder im Anspruch durchs Erbrecht, was einem durchs Erbrecht zukommt.
Here-in, hihr-in', or Here-into, hihr-in'-to, adv. hierin.
Heremitical, herêmitt'-ickäll, adj. einsam, einsiedlerisch, für einen Einsiedler schicklich.
Here-of, hihr-aw' oder hihr-af', adv. hiervon, daher, hieraus.
Here-on, hihr-ann', or Here-upon, hihr-opann', adv. hierauf.
if we should strictly insist here-on wenn wir genau oder pünktlich hierauf bestehen sollten.
Here-out, hihr-aut', adv. aus diesem Ort oder hieraus.
Heresiarch, hêrih'-ßchiärk, S. ein Erzketzer, ein Anführer in der Ketzerey.
Heresy, her'-isi, S. eine Ketzerey, die Meynung eines Privatmannes, wodurch er von der rechtgläubigen Kirche abweicht.
Heretick, her'-itick, S. 1) ein Ketzer, einer der seine Privatmeynungen der rechtgläubigen Kirche entgegen fortpflanzt. 2) es wird oft spöttisch gegen einen gebraucht, dessen Meynung irrig ist.
Heretical, hêrett'-ikäll, adj. ketzerisch, Ketzerey enthaltend.
Heretically, hêrett-ikälli, adv. ketzerischer Weise, mit Ketzerey.
Hereticalness, hêrett-ikällneß, S. die ketzerische Art.
Hereto, hihrtuh', adv. hierzu.
Heretofore, hihrtofohr', adv. hiebevor, vormals, vordiesem, ehedem.
Here-unto, hihr-onntuh', adv. hierzu.
Herewith, hihrwith', adv. hiermit.
Heriot, her'-riott, S. das Heergeräthe.
Heritable, herr-itäbl', adj. erbfähig.
Heritage, herr'-itähdsch, S. 1) das Erbe, eine Erbschaft, ein Gut, das durch die Erbfolge auf einen gekommen. 2) (in der Gottesgelahrtheit,) das Volk Gottes.
Hermaphrodite, hermäf-frodeit, S. ein Zwitter.
Hermaphroditical, hermäffrodit-ikäll, adj. was von beyden Geschlechtern zugleich ist.

ermetical, hermett'≈ikâll, or ermetick, hermett'≈ick, adj. hermetisch, chymisch.
ermetically, hermett'≈ikâlli, adv. auf hermetische, auf chymische Weise.
ermidacle, herr'≈midâhl, siehe Hermitage.
ermit, herr'≈mit, S. 1) ein Eremit, Einsiedler. 2) ein Schellfisch von der Krebsart.
ermitage, herr'≈mitâhdsch, S. eine Einsiedeley, die Zelle oder Wohnung eines Einsiedlers.
ermitess, herr'≈mitteß, S. eine Einsiedlerin.
ermitical, hermitt'≈ikâll, adj. für einen Einsiedler schicklich.
ermitory, herr'≈mittori, S. eine Einsiedlerkapelle,
ermodactyl, hermodâck'≈till, S. eine herzförmige, purgirende Wurzel, so aus Syrien gebracht wird.
ern, herrn, S. ein Fischreiger; siehe Heron.
ernhill, herrn'≈hill, S. Bruchkraut.
ernery, herrn'≈èri, or ernshaw, herrn'≈schah, S. ein Ort, wo viele Reiger sind, eine Reigerniste.
ernia, herr'≈niâ, S. ein Bruch.
ernious, herr'≈nioß, adj. brüchig, der einen Bruch hat.
erodian, hèroh'≈diân, adj. herodisch.
he Herodian Disease, die Läusesucht, Lausekrankheit.
ero, hih'≈ro, besser hèh'≈ro, das ist nicht i und nicht e, sondern ein Zwischenton, S. 1) ein Held, ein tapferer Mann. 2) ein Mann von der ersten Classe in jedem Betracht; als:
Hero in Learning, ein großer Gelehrter.
roess, hèh'≈roeß, S. eine Heldin, ein heldenmäßiges Frauenzimmer.
roical, hèroh'≈ikâll, adj. heldenmäßig, heldenmüthig, einem Helden anstehend.
roically, hèroh'≈ikâlli, adv. heldenmäßiger Weise, nach Art eines Helden.
roick, hèroh'≈ick, adj. 1) heldenhaft, heldenmäßig, Helden hervorbringend. 2) edel, großmüthig, berühmt, unverzagt, unternehmend. 3) die Heldenthaten erzählend.
roickly, hèroh's ickli, adv. für einen Helden passend. Heroically ist gebräuchlicher.

Heroine, herr'≈oin, S. eine Heldin.
Heroism, herr'≈oißm, Heroicalness, hèroh≈ikâllneß, Heroiness, herr'≈oineß, S. das heroische Wesen, die tapfern, großmüthigen Eigenschaften, der Heldenmuth.
Heron, herr'≈onn, S. ein Vogel, der von Fischen lebt, ein Fischreiger.
Heronry, herr'≈onri, or Heron-Shaw, herr'≈on≈schah, S. ein Ort, wo viele Reiger hecken, eine Reigerniste.
Heron-Shaw, herr'≈onschah, S. der große aschfarbne Reiger.
Herpes, herr'≈peß, S. ein um sich fressendes Geschwür.
Herring, her'≈ring, S. ein Hering.
a red Herring, ein Pickling.
Herring-Busses, Herings Buysen oder Schiffe.
Herring-gutted, her'≈ring≈gotted, adj. dünn, wie ein ausgenommener Hering.
Herring-Pond, her'≈ring≈pand, S. die See.
to cross the Herring-Pond at the King's Expence, bedeutet, auf Kosten des Königs über die See transportiret werden.
Hers, siehe Her, wo es erklärt ist.
Herse, hers, S. 1) die Todtenbaare oder der Leichenwagen, auf welchem die Todten zu Grabe gebracht werden. 2) ein Grab≈oder Gedächtnißmal.
to Herse, tu hers, v. a. auf die Baare oder auf den Leichenwagen legen.
Herself, hörself, pronom. reciproc. 1) sie, sie selbst, ihr; siehe Her. 2) bey sich selbst seyn, ihrer Gedanken mächtig seyn. 3) sich; als she has hurt herself, sie hat sich Schaden gethan.
Herselike, hers'≈leik, adj. zum Leichenbegängniß gehörig.
to Hery, tu her'≈ri, v. a. heiligen, als heilig betrachten. (Ein altes Wort, ist nicht mehr gebräuchlich.)
Hesitancy, heß'≈itânsi, S. die Zweifelhaftigkeit, Ungewißheit.
to Hesitate, tu heß'≈itâht, v. a. stecken bleiben, zweifelhaft seyn, Anstand nehmen, still halten, Schwierigkeiten machen; in der Rede anstoßen, nicht fortkommen.
he hesitated, er nahm Anstand, stand in Zweifel, war schwierig.
Hesitation, heßitâh'≈sch'n, S. 1) Zweifel, die Ungewißheit, gemachte Schwierigkeit,

rigkeit, Unschlüssigkeit. 2) das Stokken in der Rede.
Hesper, heß'-per, S. der Abendstern, eine Benennung welche der Venus gegeben wird wenn sie der Sonne folgt.
Hesperides, heßper'-ribds, S. die Töchter des Hesper oder Hesperus, Bruder des Atlas, deren Gärten güldene Aepfel trugen.
Hest, hest, S. ein Befehl, Vorschrift, Gebot, Aufgabe; (besser Behest.)
Heteroclite, hett'-eroklitt, S. ein solches Nomen das von der Regel abweicht; jede Sache oder Person so von der allgemeinen Regel abgehet, was nicht regelmäßig ist.
Heteroclitical, hetteroklitt'-ikäll, adj. von der allgemeinen Regel abweichend.
Heterodox, hett'-erodacks, adj. irrgläubig, von der eingeführten Meynung abweichend.
Heterodoxy, hett'-erodacksi, S. Irrlehre, Irrthum.
Heterogeneal, hetterodschi'-niäll, adj. von unterschiedener Art, andern Geschlechts, nicht verwandt, verschieden in ihrrn Naturen.
Heterogeneity, hetterodschinih'-iti, S. Ungleichheit der Natur, von entgegengesetzter Eigenschaft oder Art.
Heterogeneous, hetterodschi'-nioß, adj. nicht verwandt, verschieden in ihren Naturen.
Heterogeneousness, hetterodschi'-nioßneß, S. das Seyn von unterschiedener Art und Eigenschaft.
Heteroscians, hetteras'-siäns, S. Völker so den Schatten immer auf einer Seite haben.
Hew, siehe hue, eine Farbe.
to Hew, tu huh, oder hjuh, v. a. (hat im part. hewn or hewed), etwas hauen, behauen, zurecht hauen, in gewisse Form behauen; hacken, abhakken, abhauen.
to hew down, fällen, niederhauen.
to rough-hew, aus dem gröbsten behauen.
Hewed, huh'd, oder hjuh'd, part. pass. gehauen, behauen.
Hewer, huh'-ör, S. ein Holzhauer, ein Steinhauer oder Steinmetz, einer der etwas behauet oder abhauet.
Hewers, siehe Conders.
Hewing, hjuh'-ing, part. et ger. hauend, behauend, das Hauen, Behauen, Hacken.
Hewn, hjuhn, oder huhn, part. pa[ss.] gehauen, behauen; siehe to Hew.
Hexachord, hecks'-äkard, S. ei[ne] Sexte in der Musik.
Hexaedron, hecksih'-drann, S. ei[ne] Figur mit sechs gleichen Seiten, w[ie] ein Würfel.
Hexagon, hecks'-äghann, S. eine F[i]gur von sechs Seiten und eben so v[ie]len Winkeln oder eine sechseckigte F[i]gur.
Hexagonal, hegkßägk'-onäll, adj. sech[s]eckigt oder was sechs Seiten hat.
Hexagony, hegkßägk'-ghonni, S. ei[ne] Figur von sechs Winkeln.
Hexameron, hegkßäm'-irann, S. ei[ne] Abhandlung über die sechs Tage d[er] Schöpfung.
Hexameter, hegkßäm'-itär, S. e[in] Vers von sechs Füßen.
Hexangular, hegkßäng'-gulär, a[dj.] sechswinklicht.
Hexapetalous, hegkßäpett'-äloß, ad[j.] sechsblätterig.
Hexapla, hecks'-äplä, S. die sechsfac[he] Bibel des Origenes.
Hexapod, hecks'-äpadd, S. ein sech[s]füßiges Thier.
Hexastick, hegkßäs'-tick, S. ein G[e]dicht von sechs Zeilen.
Hey, häh, interj. ein Ausdruck d[er] Freude.
Hey-Day, häh'-däh, interj. o Freud[e] o Wunder! heija! lustig!
Hey-Day, häh'-däh, S. die Frölic[h]keit, eine plötzliche Lust, die Wildhei[t] Ausgelassenheit.
Hey-hould, siehe Hickwall.
Hey-Ho, häh-ho, interj. ey ja doc[h]
Hey-net, häh'-nett, S. ein Jage[r]netz, Jägergarn.
Heyrs, hährs, S. junge Zimme[r]bäume, oder junges Bauholz zu Stä[n]dern.
Heydegives, häh'-didschihws, S. ei[n] wilder, frölicher Tanz. (Veraltet.)
Hiation, heiäh'-sch'n, S. das Au[f]sperren des Mauls, oder das Mau[l]aufsperren.
Hiatus, heiäh'-toß, S. 1) eine Lüc[ke] Oeffnung, ein Loch oder ein Bruc[h] 2) die Oeffnung des Mundes bey Au[s]sprechung eines Lautbuchstabens.
Hibernal, heiberr'-näll, adj. zu[m] Winter gehörig.
Hibernian, hiberr'-niän, S. e[in] Irrländer; oder als ein adj. irrlä[n]disch.

ćcius-Doccius, hick'-schioß-dack'-schioß, S. das Wort eines Taschenspielers, (hocus-pocus.)

ćcough, hick'-kapp, oder hick'-kaff, and ćcket or Hickup, hick'-et, oder hick'-opp, } S. der Schlucken.

Hiccough, tu hick'-kapp, or Hickup, tu hick'-kopp, } v. n. schlukken, den Schlucken haben.

ck', hick, S. a Country-Hick, ein Bauerlümmel.

ckwall, hick'-wahl, or ćkway, hick'-wăh, } S. der große schwarze Specht; siehe Wood Pecker.

cksius-Doxius, hick'-sioß-dack'-sioß, adj. besoffen, betrunken.

d, hidd, or ́dden, hid'-d'n, } verborgen; das part. paſſ. von to Hide.

dage, heid'-ădsch, S. eine außerordentliche Steuer, die auf jedes Stück Landes, so man Hide nennt, pflegt gelegt zu werden.

ddenly, hid'-d'nli, adj. verborgen.

Hide, tu heid, v. a. verbergen, verstecken, heimlich halten.

Hide, tu heid, v. n. verborgen liegen, verborgen seyn.

de and Seek, heid'-ănd-sihk, S. 1) ein Kinderspiel, das Verstecken und Suchen. 2) einer der sich vor dem Arrest fürchtet und sich daher verborgen hält.

de, heid, S. 1) eine Haut, das Fell. 2) eine gewisse Anzahl Morgen Landes, so viel als ein Pflug das Jahr hindurch bestreiten kann, (gewöhnlich eine Hufe.)

play at Hide and Hoop, (ein Spiel) die Böcke stürzen.

de-bound, heid'-baund, adj. 1) steif, starr. 2) wild, unbändig. 3) geizig, karg, genau, sparsam. 4) von einem Pferde sagt man: it is hide-bound, wenn das Fell so fest auf dem Gerippe sitzt, daß man es mit der Hand nicht aufläften oder in die Höhe ziehen kann. 5) (von Bäumen) wenn die Rinde so fest sitzt, daß sie sich mit dem Wuchs des Stamms nicht ausdehnt, mithin dem Wachsthum gleichsam nachtheilig ist.

Hideous, hid'-ioß, hid'-dschioß, oder heid'-ioß, adj. erschrecklich, scheußlich, gräßlich.

Hideously, hid'-ioßli, adv. erschrecklicher, scheußlicher, abscheulicher, gräßlicher Weise.

Hideousneſs, hid'-ioßneß, S. die erschreckliche, gräßliche, abscheuliche Art, der Schrecken.

Hider, hei'-dŏr, S. ein Verberger, Heeler.

Hideſs, hei'-deß, S. ein Zufluchtsort; siehe Asylum.

Hiding, hei'-ding, part. et ger. verbergend, das Verbergen.

Hie, hei, interj. ey!

to Hie, tu hei, v. n. eilen, in Eile fort gehen.

Hie thee prithee; hei'-thi-prith'-i, ey, ich bitte dich darum! ey mache doch fort.

Hierarch, hei'-êrărk, S. ein geistliches Oberhaupt.

Hierarchical, heiêrăr'-kikăll, adj. geistlich, zum Kirchenregimente gehörig.

Hierarchy, hei'-êrărki, S. 1) ein Kirchen- oder geistliches Regiment. 2) die Ordnung der heiligen Engel.

Hieroglyph, heiêrogliff', S. 1) ein Sinnbild, eine Figur, wodurch eine Bedeutung oder ein Wort bezeichnet wird. 2) die Kunst in Gemählden zu schreiben. (Hieroglyphen waren im Gebrauche, ehe das Alphabet erfunden ward.)

Hieroglyphical, heiêrogliff-ikăll, or Hieroglyphick, heiêrogliff-ick, } adj. sinnbilderisch, zum Sinnbild gehörig, nach Art eines Sinnbilds, als ein Sinnbild.

Hieroglyphically, heiêrogliff-ikălli, adv. durch Sinnbilder, auf eine sinnbilderische Art.

Hierographer, heiêragk'-grăffŏr, S. ein Verfasser geistlicher Schriften.

Hierography, heiêragk'-grăffi, S. die heilige Schrift.

Hierophant, heierr'-ofănt, S. ein Priester, der heilige Sachen lehret.

Hieroscopy, heiêraß'-kopi, S. die Wahrsagerey aus den Opfern.

to Higgle, tu higk'-kl', v. n. 1) schachern, handeln, genau im Handeln seyn. 2) hökern, mit den Waaren hausiren gehen.

Higgledy-piggledy, higk'-kl'di-pigk'-kl'di, adv. wie Kraut und Rüben unter einander.

Higgler, higk'-klör, S. ein Höker, der einen Hökerkram treibet.

High, hei, adj. 1) hoch, (nicht tief.) 2) hoch, (nicht niedrig), a high Place, ein hoher Ort. 3) erhaben, (in der Natur.) 4) erhaben, (im Stande, in der Würde), als:

a High-Priest, ein Hoherpriester.

5) erhaben, (in den Gesinnungen.) 6) dunkel, schwer, verdeckt.

he answered such high Things, er beantwortete solche schwere oder dunkele Sachen.

7) streng, unterdrückend. 8) edel, berühmt. 9) prahlerisch, großthuend. 10) stolz, hochmüthig, aufgeblasen. 11) ungestüm, laut, (wie der Wind.) 12) aufwieglerisch, unruhig, unbändig. 13) zu irgend einem hohen Grad erhoben, als:

a high Pleasure, ein großes Vergnügen.

High-Luxury, hoher Pracht.

a high Colour, eine hohe Farbe. rc.

14) hoch, (nach Norden von der Linie.) 15) im vollkommensten Zustande, als:

at high Noon, hoch Mittag, im höchsten Mittage.

it is yet high Day, es ist noch hoher Tag.

16) hoch oder theuer im Preise. 17) hoch oder groß, (dem Kleinen entgegen), als:

high Treason, Hochverrath.

the most high, das Allerhöchste.

most high, am allerhöchsten.

18) herrlich, prächtig, als:

to live high, or to feed high, wohl oder prächtig speisen, herrlich leben.

to spend high, viel verthun oder drauf gehen lassen.

High, hei, S. ein hoher Ort, die Höhe, das obere Reich; wird nur mit from und on gebraucht, als:

he beheld it from High, er sahe es von oben, von der Höhe.

on High, in der Höhe, oben, hinauf in die Höhe.

High, wird mannigfaltig in Verbindung gebraucht.

Higher, hei'-ör, höher, der Comparat. von High.

the higher Standing the lower Fall, je höher der Stand, je tiefer der Fall.

Highest, hei'-est, höchst, am höchst[e] der Superlat. von High.

High-blest, hei'-blest, adj. höc[hst] glücklich.

High-blown, hei'-blohn, adj. se[hr] mit Wind aufgeblasen; sehr entzünd[et]

High-born, hei'-bahrn, adj. von [ed]lem Herkommen, oder von hoher G[e]burt, von hohem Abstamm.

High-built, hei'-bild, adj. von erh[a]bener Bauart, von hohem Bau.

High-coloured, hei-kol'-lör'd, a[dj.] von hoher Farbe; auch was eine ti[efe] oder blendende Farbe hat.

High-designing, hei-disei'-ning, a[dj.] mit hohen Planen umgehend, d[er] wichtige Sachen im Kopfe hat.

High-fed, hei'-fedd, adj. der s[ich] gütlich thut, zärtlich gehalten, der g[ut] gemästet oder gefüttert wird.

High-flaming, hei-flähm'-ing, ad[j.] hochflammend, das die Flamme ho[ch] wirft.

High-Flier, hei-flei'-ör, S. der au[s]schweifend in seiner Meynung ist, d[er] gar zu hohe Meynungen hat, oder d[er] sehr hoch hinaus will.

High-flown, hei'-flohn, adj. e[r]haben, stolz, aufgeblasen, schwülsti[g,] hochtrabend.

High-flying, hei-flei'-ing, adj. au[s]schweifend in seinen Forderungen od[er] in seinen Meynungen.

High-Flyers, hei-fley'-örs, S. J[a]kobiten.

High-heaped, hei'-hihp'd, adj. 1) mit hohen Haufen bedeckt. 2) in ho[hen] Haufen aufgerichtet.

High-heeled, hei'-hihl'd, adj. m[it] sehr hohen Absätzen.

High-hung, hei'-hong, adj. ho[ch] aufgehängt.

High-Jinks, hei'-dschinks, S. ein fa[l]scher Würfelspieler, der viel stark[e] Getränke vertragen kann, und sei[ne] Gegner im Spiele besoffen macht un[d] ihnen in solcher Lage das Geld ab[-] nimmt.

High-living, hei-liww'-ing, ad[j.] hoch lebend, auch hoch auf dem ober[-] sten Stockwerk wohnend.

High-mettled, hei-met'-tl'd, adj. mu[-] thig, feuerig, der Geist und Mut[h] hat.

High-minded, hei'-meind'-ed, adj. hochmüthig, stolz, vermessen.

High-Pad, hei'-pädd, S. ein Stra[ß]senräuber.

gh-Place, hei'⸗plähs, S. ein hoher, erhabener Ort.
gh-Priest, hei⸗priest, S. ein Hohenpriester.
gh-principled, hei⸗prin'⸗sipl'd, adj. ausschweifend in ihren Meynungen oder Begriffen von der Staatsverfassung.
gh-red, hei⸗redd, adj. tief oder hochroth an Farbe.
gh-Ropes, hei⸗rohps, to be on the highRopes, zornig, sehr hitzig und eifrig seyn.
gh-seasoned, hei⸗sih'⸗ßon'd, adj. stark von Gewürze, von scharfem Geschmack.
gh-sighted, hei⸗seit'⸗ed, adj. immer aufwärts sehend, der die Augen immer in der Höhe hat.
gh-spirited, hei⸗spir⸗ited, adj. kühn, verwegen, übermüthig, frevelhaft, gutes Muthes.
gh-stomached, hei⸗stomm'⸗mäckt, adj. 1) halsstarrig, hartnäckig, spitzfindig. 2) leckerhaft.
gh-tasted, hei⸗tähs'⸗ted, adj. schmackhaft, wohlschmeckend, anlockend, pikant.
gh-Treason, hei⸗trih'⸗ß'n, S. Hochverrath.
gh-viced, hei'⸗wei'⸗s'd, adj. im höchsten Grade lasterhaft, abscheulich, gottlos.
gh-wrought, hei'⸗raht, adj. genau und akkurat gearbeitet, herrlich ausgearbeitet.
ghland, hei'⸗länd, S. ein gebirgiges Reich, Gebirge, gebirgige Gegend.
ghlander, hei'⸗ländör, S. ein Gebirgsbewohner, ein Einwohner des Gebirges: die Gebirgsbewohner von Schottland werden vornehmlich Highlanders genannt, man nennt sie auch die Bergschotten.
ghly, hei'⸗li, adv. 1) in der Höhe, mit Erhöhung, in Ansehung des Orts und der Lage. 2) gar sehr, in einem hohen Grade, überaus, als:
am highly pleased with him, ich bin überaus wohl mit ihm zufrieden.
3) hochmüthiger, trotziger, ehrgeiziger Weise. 4) mit Achtung, mit Hochschätzung.
to think highly of one, einen hoch schätzen.
gh-most, hei⸗most, adj. am höchsten, das zu oberst ist.
Highness, hei'⸗neß, S. 1) die Höhe über der Oberfläche. 2) die Hoheit, der Titel so den Fürsten gegeben wird. 3) die Größe, die Macht, die oberste Gewalt, die Würde der Natur.
High-operation, hei⸗apperäh'⸗sch'n, S. (in der Chirurgie), das Herausnehmen des Steins aus dem oberen Theil der Blase.
Highsea, heisih, S. die Hohesee, (das ist, weit vom Land.)
Hight, heit, dieses ist ein unvollkommenes Verbum, welches nur im praeterito gebraucht wird, und bedeutet: wurde genannt, hieß, als:
so hight her Cock, so hieß ihr Hahn.
amongst the rest a good old Mother was hight Mother Hubberd, unter den übrigen war eine gute alte Mutter, genannt Mutter Hubberd, oder welche Mutter Hubberd hieß. (Wird nur in lächerlichen Schriften gebraucht.)
Highty-tighty, hei'⸗ti⸗tei'⸗ti, adj. jählings, unbesonnen, obenhin, über Hals und Kopf, schnell, unversichtig.
Highwater, hei'⸗hwahtör, S. die Fluth, Hochwasser.
Highway, heiwäh', S. die Landstraße.
Highwayman, hei'⸗wähmann, S. ein Straßenräuber, ein Räuber der auf öffentlichen Straßen plündert.
Higler, higk'⸗lör, S. ein Höker.
Higly, higk'⸗li, adj. hökerisch, nach Hökerart, theuer.
Hiho, hei'⸗ho, S. ein Mauerspecht, Baumkletterer; siehe Witwall.
to Hike, tu heik, v. n. fort oder weg laufen.
Hilaria, hillär'⸗riä, S. Feste so die Römer alljährlich zu Ehren der Cybele anstellten.
Hilarity, hillär'⸗iti, S. die Lust, die Frölichkeit, Munterkeit.
Hild, hild, S. wird ausgelegt als Lord, (Herr), Lady, (Dame), so ist: z. B. Hildebert, ein edler Lord, Mathild, eine heldenmüthige Dame.
Hilding, hil'⸗ding, S. ein elender, schlechter, furchtsamer, verzagter Kerl; auch eine elende, gemeine oder niederträchtige Frau.
Hill, hill, S. ein Hügel, kleiner Berg.
an Anthill, ein Ameisenhaufen.
a Molehill, ein Maulwurfshaufen.
Hillock, hil'⸗lack, S. ein kleiner Hügel.

Hillocky, hil'≈lacki, or Hilly, hil'≈li, adj. hügelicht, bergicht, uneben, ungleich.
Hilt, hilt, S. das Gefäß oder der Griff von etwas, besonders an einem Degen.
Him, himm, pronomen, ihm; ihn.
to Himp, tu himp, or to Himple, tu himp'≈pl', v. n. hinken, lahm gehen.
Himself, himself, pronom. er selbst; ihm, ihn selbst.
he has been here himself, er ist selbst hier gewesen.
has he washed himself? hat er sich gewaschen.
'twas he himself, er war es selbst.
by himself, heißt: alleine, ohne Begleitung.
he went home by himself, er gieng alleine nach Haus.
Hin, hinn, S. ein nasses Gemäß bey den Juden, welches ohngefähr 10 Nösel enthielt.
Hind, heind, adj. hinterwärts; zum Rücken oder Rücktheil gehörig: hat im Comparat. hinder, und hindmost im Superlativ.
Hindlegs, die Hinterbeine.
to kick out a Hindleg, einen bäuerlischen Kratzfuß machen.
Hind, heind, S. 1) eine Hirschkuh. 2) ein Bedienter. 3) ein Bauer, gemeiner Bauerskerl. (Dieses heißt gewöhnlich a Countryhind.)
a Hind-Calf, ein Rehkalb, junges Wild.
Hindberries, heind'≈berris, S. Himbeeren.
to Hinder, tu hin'≈dör, v. a. hindern, verhindern, verstopfen, hemmen, aufhalten.
to Hinder, tu hin'≈dör, v. n. Hindernisse erregen, Verhinderung verursachen.
Hinder, hin'≈dör, adj. was in einer Stellung die dem Gesicht entgegen ist.
Hinderance, hin'≈döräns, S. die Hinderniß, Verhinderung, Verstopfung, der Schade, der Nachtheil.
Hindered, hin'≈dör'd, part. adj. verhindert, versperrt, in Weg gelegt.
Hinderer, hin'≈dörör, S. ein Verhinderer.
Hindering, hin'≈döring, part. et ger. verhindernd, das Verhindern.
Hinderling, heind'≈örling, S. 1) ein nichtswürdiges, elendes, aus der Art geschlagenes Thier. 2) ein solcher, dem es nicht fort will, der sich und andern nur verhinderlich ist.
Hindermost, heind'≈örmohst, adj. hinterst, zuletzt, hintennach.
Hindmost, heind'≈mohst, adj. der Letztere, allerletzte, was ganz hinten nach kommt.
Hindrance, siehe Hinderance.
Hine, hein, S. ein Bauernknecht, ein gelohnter auf dem Lande.
Hine-fare, hein'≈fähr, S. Urlaub, Abschied. (Veraltet.)
Hinge, hindsch, S. 1) die Thürangel, ein Gelenk auf dem sich ein Thor oder eine Thüre drehet. 2) die Hauptpuncte der Welt, als Ost, West, Nord und Süd. 3) ein Regierungsgrundsatz.
to be off the Hinges, in einem undeutlichen Zustande seyn, unmuthig, zornig, außer sich seyn.
to Hinge, tu hindsch, v. a. mit Thürangeln versehen, an den Angeln drehen.
to hinge the Knee, das Knie beugen, ein Kompliment machen.
to Hint, tu hint, v. a. zu verstehen geben, einen Wink geben, durch eine entfernte Anspielung woran erinnern, etwas nur unvollkommen erwehnen, winken, Anregung thun.
to hint at, worauf zielen, anspielen.
Hint, hint, S. 1) ein Wink, eine entfernte Anspielung, eine Erinnerung woran. 2) eine kurze Anleitung oder Nachricht.
Hinted, hint'≈ed, part. adj. zu verstehen gegeben, angezeigt, berührt.
Hinting, hinn'≈ting, part. et ger. zu verstehen gebend, das Zuverstehengeben.
Hip, hipp, S. eine Hambutte.
Hip, hipp, S. die Hüfte, der fleischige Theil des Schenkels.
to have on the Hip, einen Vortheil über den andern haben.
Hip-bone, hipp'≈bohn, S. das Hüftbein.
Hip-gout, hipp'≈gaut, S. das Hüftweh.
Hip, Hippo, Hypochóndra, hipp, hippo, hippokann'≈drä, S. das Drücken und Stechen in den Oberseite des Unterleibes.
Hip, hipp, interj. ein Ausruf, Zuruf, wenn man jemand zuruft, als: hör doch!

Hip, tu hipp, v. a. 1) die Hüfte verrenken.
hip hop, hüpfen und springen.
…, hipp, } adj. (eine unrichtige Schreibart für hypochondriack),
or
…pish, hippisch, } schwermüthig, milzsüchtig.
…iped, hip'=ped, besser hippt, adj. von zerschlagenen Hüften.
…pocampus, hippokamm'=poß, S. das Seepferd.
…pocentaur, hip'=posenn"=tahr, S. ein fabelhaftes Ungeheuer, halb Pferd und halb Mensch.
…pocrass, hip'=pokräß, S. ein gewürzter Wein, oder ein mit Arzeyen vermischter Wein.
…pocrater's-Sleeve, hip'=pokräter's=…ihw, S. ein zugespitzter Filtriersack …r Apotheker.
…podrome, hip'=podrohm, S. ein …ennplatz bey den Alten.
…pogriff, hip'=pogriff, S. ein geflügeltes Pferd, ein erdichtetes Thier, …alb Löw und halb Greif.
…pomacy, hippomäh'=si, auch hip=…ämm'=äsi, S. das Kämpfen zu …ferde.
…pomances, hippäm=mähns, S. 1) …e Nachgeburt bey den Pferden. 2) …n giftiges Kraut in Arkadien.
…popotamus, hippopatt'=ämoß, S. …n Seepferd das im Nil gefunden …ird.
…ous, hip'=poß, S. das Augenblin…n.
… Roof, hipp'=ruhf, S. ein italiä…ches Dach.
…, hips, S. die Eckstücken Bau…lz eines Zimmers.
…hot, hipp'=schatt, adj. lenden…m.
…wort, hipp'=wort, S. Venusna…, (ein Kraut.)
…ulation, hirkjuläh'=sch'n, S. das …eiben des Weins in Reben ohne …üchte.
…us, hirr'=koß, S. der Theil des …ars gegen die Schläfe.
…ire, tu heir, v. a. 1) etwas um …en gewissen Preis miethen, als: … hire a Lodging, ein Quartier mie…hen.
… einen Bedienten für Lohn miethen.
… bestechen, in sein Interesse ziehen.
… gegen Bezahlung wozu verpflichten.
… verleihen, ausleihen, vermiethen.

Hire, heir, S. 1) der Miethlohn, die Bezahlung für erhaltene Dienste. 2) die Belohnung so man für eine Sache, so man eine Zeitlang genutzt hat, b…
Hired, heir'd, part. adj. gedinget, gemiethet.
Hireling, heir'=ling, S. 1) ein Miethling, Tagelöhner, einer der für Lohn dient. 2) eine gemeine Hure.
Hireling, heir'=ling, adj. für Lohn dienend, was feil, was zu verkaufen ist, tagelöhnerisch, gewinnsüchtig, das verrichtend was für Geld geschiehet.
Hirer, heir'=rör, S. ein Miether, Vermiether, Verleiher, einer der andere für Geld gebraucht. In Schottland heißt es: einer der kleine Pferde zu vermiethen hält.
Hiring, heir'=ing, part. et ger. miethend, das Miethen.
Hirse, hörrs, S. Hirsen.
Hirsute, hersjuht', adj. zottig, rauh.
Hirtle-Berry-Tree, hirr'=tl'ber'=ritrih, S. der Maulbeerbaum; siehe Mulberry.
His, hiß, pronom. poss. sein, seine; der, die, das Seine, die Seinen.
to Hiss, tu hiß, v. n. zischen.
to Hiss, tu hiß, v. a. 1) verwerfen, verdammen, (durchs Auszischen.) 2) Auszischung oder Schande bewirken.
to Hiss at, tu hiß'=ät, auszischen, zum Zeichen der Verachtung.
Hiss, hiß, S. 1) ein Hisch, das Zischen, die Stimme einer Schlange. 2) der Tadel; (ein Ausdruck der Verachtung, auf den Schaubühnen gebräuchlich.)
Hissed at, hiß'd=ät, part. adj. ausgezischet.
Hissing, hiß'=ing, part. et ger. 1) zischend, das Zischen. 2) eine Benennung so die Sprachlehrer den drey Konsonanten: S, X und Z beylegen.
Hist, hißt, interj. still! st!
Historian, histoh'=riän, S. ein Geschichtkundiger, Geschichtschreiber.
Historical, histarr'=ikäll, } adj. historisch, zur Geschichte gehörig.
or
Historick, histarr'=ick, }
Historically, histarr'=ikälli, adv. historischer Weise, nach Art der Geschichte, durch Erzählung.
to Historify, tu histarr'=ifei, v. a. erzählen, eine Geschichte vorbringen, in eine Geschichte einschreiben.

Historiographer, historiagk'=råfór, S. ein Geschichtschreiber.

Historiography, historiagk'=råfi, S. die Geschichtschreibekunst; die Beschäftigung oder das Amt eines Geschichtschreibers.

History, his'=tori, S. 1) die Historie, eine Geschichte, Erzählung von Begebenheiten und Thatsachen. 2) die Geschichtswissenschaft.

History of the four Kings or a Child's best Guide to the Gallows, is a Pack of Cards, die Geschichte der 4 Könige oder eines Kinds bester Wegweiser zum Galgen, ist ein Spiel Karten.

he studies the History of the four Kings assiduously, heißt: er spielt fleißig in der Karte.

History=Piece, his'=tori=pihs, S. ein Gemählde das irgend eine merkwürdige Handlung oder Begebenheit vorstellt.

Histrionical, histriann'=ikäll, or Histrionick, histriann'=ick, adj. auf das Theater schicklich, gauklerisch, komödiantenhaft, einem Komödiant anstehend.

Histrionically, histriann'=ikälli, adv. komödiantenmäßig, theatralisch, gauklerisch.

to Hit, tu hitt, v. a. treffen, schlagen, stoßen, rühren, als:

1) to hit the Mark, das Ziel treffen, das rechte Fleckchen, das Schwarze treffen.

2) to hit the Poet's Mind, den Sinn des Poeten treffen.

3) your Father's Image is so hit in you &c., eures Vaters Bild ist so in euch getroffen 2c.

4) his Conscience shall hit him in the Teeth, sein Gewissen wird ihn schlagen oder wird es ihm vorrücken.

to hit in the Teeth, einem etwas in den Bart werfen.

5) take Care, you hit me, nehmt euch in Acht, ihr schlagt oder stoßt mich.

6) die Leidenschaft rühren oder treffen.

there you hit him, da habt ihr ihn recht getroffen.

7) to hit off, ausfindig machen, glücklicher Weise bestimmen oder beschließen, darstellen.

8) to hit out, glücklicher Weise verrichten oder worauf kommen, als:

to hit out some of his Tunes, ein[...] seiner Melodien treffen, auf ein[...] seiner Töne kommen.

9) to hit home, einen rechtscha[...] treffen.

to Hit, tu hitt, v. n. 1) woge[...] schlagen oder stoßen. 2) sich g[...]licher Weise zutragen, zufällig g[...]gen, sich begeben, ausschlagen. 3) [...]lingen, nicht mißlingen.

it hits for the most Part, es geli[...] meistentheils.

4) to hit upon, antreffen, treffen, rühren, darauf kommen, als:

I can't hit on't, ich kann nicht dar[...] kommen, kann mich nicht darauf sinnen.

you have hit upon the very Stri[...] ihr habt die rechte Saite berührt.

I had the Luck at last to hit upon [...] ich hatte endlich das Glück darauf kommen, das Wahre zu treffen, d[...] auf zu fallen oder es ausfindig zu m[...]chen.

hit or miss, es mag kommen, aussch[...]gen wie es will, es mag geling[...] oder mißlingen.

Hit, hitt, getroffen, das praeterit. v[...] to Hit.

he hit me on the Head, er traf m[...] an Kopf.

he hit the Mark twice, er traf d[...] Ziel zweymal.

Hit, hitt, S. 1) ein Schlag, Stoß.

at each Hit, bey jedem Stoße o[...] Schlage.

2) ein Zufall, Ohngefähr, Streich.

a lucky Hit, ein glücklicher Zufall a[...] ein glücklicher Streich.

to Hitch, tu hitsch, v. n. 1) ergr[...]fen, haschen. 2) nach und nach fo[...]rücken, Raum gewinnen, sich reg[...] 3) nachgeben.

to Hitchel, tu hit'=schell, v. a. Fla[...] hecheln 2c.; siehe Hatchel.

Hitchel, hitt'=schell, S. eine Hechel.

Hitching, hitsch'=ing, part. et g[...] fortrückend, das Fortrücken.

Hithe, heith, S. ein kleiner Hafen [...] einem Flusse, um Waaren aus d[...] Schiffen ans Land zu bringen.

Hither, hith'=ór, adv. hieher, v[...] einem andern Ort an diesen.

hither and thither, hier und da, diesen Ort und an jenen.

hither, heißt auch, zu dem Ende, dieser Absicht.

ither, hith'=ŏr, adj. näher, disseits oder nach diesem Theile zu.
thermost, hith'=ŏrmohst, adj. zunächst auf dieser Seite, am nächsten hieher.
therto, hith'=ŏrtuh, adv. bisher, noch zur Zeit, bis jetzt, zu allen Zeiten bis jetzt.
therward, hith'=ŏrward, or itherwards, hith'=ŏrwards, adv. diesen Weg, nach dieser Seite zu, hierher nach diesem Ort.
tting, hit'=ting, part. et ger. treffend, das Treffen.
tty-missy, hit'=ti=mis'=si, siehe hit or miss unter to Hit.
ve, heiw, S. 1) ein Bienenstock oder das Behältniß der Bienen. 2) die Bienen so den Stock bewohnen. 3) ein Bienenschwarm. 4) eine geschlossene oder zusammengehörige Gesellschaft. Was die neuern Freymäurer eine Loge nennen, nannten die Alten a Hive of Free-masons, das ist, ein Schwarm oder eine Gesellschaft Freymäurer; wenn eine Uneinigkeit unter ihnen entstehet, so wird das Ausgehen oder Abziehen bis auf diesen Tag noch das Schwärmen genannt.
ve-Dross, heiw'=draß, S. die Materie, die vorne in dem Bienenstock liegt und wie Wachs aussiehet.
Hive, tu heiw, v. a. den Schwarm in den Stock thun, beherbergen, aufnehmen.
Hive, tu heiw, v. n. Zuflucht zusammennehmen, beysammen wohnen.
ver, heiw'=ŏr, S. der die Bienenschwärme einschlägt, ein Bienenmann.
, or Hòa, hoh, interj. holla! höret! heyda! ein plötzlicher Ausruf oder Zuruf, Nachricht von irgend einer Annäherung oder sonst etwas zu geben.
, hoh, S. die Mäßigung, Bescheidenheit.
ut of all Ho, ohne alle Maß. (Ein altes Wort.)
ar, hohr, adj. 1) weiß. 2) grau von Alter. 3) weiß von Frost.
ar-Frost, hohr'=frast, S. ein Reif, das Gefrieren des Thaues auf dem Grase in einem frostigen Morgen.
ard, hohrd, S. ein verborgener Vorrath, verborgener Schatz, ein Haufen, ein Schatz.

to Hòard, tu hohrd, v. a. Haufen machen, Vorräthe anlegen, zusammenhäufen, Schätze sammeln, heimlicher Weise zusammenscharren, heimlich zurück legen.
Hoàrded, hohrd'=ed, part. adj. aufgehäuft.
Hoàrder, hohrd'=ŏr, S. einer der insgeheim Schätze sammlet, heimlich zusammenscharrt, ein Zusammenhäufer.
Hoàrding, hohrd'=ing, part. et ger. häufend, das Häufen, Zusammensammeln.
Hoàrhound, hohr'=haund, S. (eine Pflanze), Andorn.
Base Hoarhound, Heilwurz.
Hoàriness, hoh'=riness, S. 1) der Schimmel. 2) das Weiß= oder das Grauseyn. 3) die Farbe alter Leute Haare, die grauen Haare.
Hoàrse, hohrs, adj. heischer, rauh, dessen Stimme durch Verkältung rauh oder heischer ist, was einen rauhen Ton hat.
to grow horse, heischer werden.
Hoàrsely, hohrs'=li, adv. mit rauher, heischer Stimme.
Hoàrseness, hohrs'=neß, S. die Heiserkeit oder Rauhigkeit der Stimme.
Hoàry, hoh'=ri, adj. 1) weiß, weißlich. 2) weiß oder grau vor Alter. 3) weiß vom Reife oder vom Froste. 4) schimmlicht, moderigt, rostig.
Hoàxing, hohks'=ing, part. et ger. vexirend, das Vexiren, zum Gelächter machend, scherzend; das Scherzen, das Scherztreiben mit einem albernen Kerl, (Universitätswitz.)
Hob or Hobbinol, habb, hab'=binall, S. ein Bauerkerl, Bauer.
to Hobble, tu hab'=bl', v. n. 1) hinken, krumm gehen, lahm gehen. 2) hinhunzen, liederlich, obenhin machen.
Hobble, hab'=bl', S. ein ungleicher, hinkender, ungeschickter Gang.
he has a Hobble in his Gait, er hinkt ein wenig im Gehen.
Hobbled, hab'=bl'd, part. adj. verhindert, unterbrochen, verworren.
Hobbledygeè, hab'=bl'didschi, S. ein Hundetrab.
Hobbler, hab'=bl'ŏr, S. ein Stümper.
Hobblers, hab'=bl'ŏrs, S. plur. 1) die eine Sache auf unvollkommene Weise thun. 2) schlecht bewaffnete Soldaten.

armed Hobblers, wurden die irländischen Küstenbewahrer genannt, weil sie auf kleinen Pferdchen ritten.
Hobblingly, hab'=blingli, adv. ungeschickter, tölpischer Weise, unvollkommener Weise; lahm, mit einem hinkenden Gang.
Hobby, hab'=bi, 1) eine Gattung Habichte, ein Lerchenhabicht, Taubenstößer. 2) ein schottisches oder irländisches Pferd, ein Zelterpferd, ein Pferd das einen Paß gehet.
3) a Hobby-Horse, ein Steckenpferd, eines Mannes Lieblingsbeschäftigung
4) ein dummer, ungeschickter Kerl.
Hobgoblin, habbghabb'=lin, S. ein Poltergeist, eine fürchterliche Zauberin.
Hobit, habb'=it, S. ein kleiner Feuermorser kleine Bomben zu schießen, ein Spiel der Knaben.
Hobnail, habb'=nähl, S. ein Hufnagel.
Hobnail, habb'=nähl, S. ein Bauer der mit Zwecken beschlagene Schuhe an hat.
Hobnailed, habb'=nähl'd, adj. mit Zwecken beschlagen, bezwecket.
Hob-nob, habb'=nabb, dieses ist eine unrichtige Schreibart für Habnab.
Hoboy, siehe Hautboy, eine Hautbois.
Hobson's choice, habb'=sons=tschais, S. bedeutet eigentlich: keine Wahl, oder man muß nehmen was man bekommt. (Ein Sprüchwort von einem alten Fuhrmann, Namens Hobson zu Kambridge, welcher Pferde an die Studenten zu verleihen pflegte, ihnen aber keine Wahl ließ, sondern jedem ein Pferd gab, je nach dem es sich für ihn schickte.)
Boca, hoh'=kä, S. eine Art Kartenspiel oder ein Spiel mit kleinen Kugeln auf einem Tisch. (Ist nicht Englisch steht aber im Bailey.)
Hock, hack, S. die Kniekehle.
to Hock, tu hack, v. a. die Kniekehle lähmen.
to hock Bulls, den Stieren die Kniekehlen lähmen oder entzwey schneiden. (Ist ein unnützes Wort.)
Hock, hack, S. Hochheimer Rheinwein.
old Hock, alter Hochheimer.
Hock, hack, S. 1) ein kleiner Schinken. 2) das Zäpflein im Hals, das Athemzäpflein.
Hock-Tide, hack'=teid, S. ein Festtag, Freudentag.
Hock-Tuesday, hack=tjubs'=däh, der andere Dienstag nach Ostern, d[er] als ein Freudentag wegen Austr[ei]bung oder Vertilgung der Dänen i[n] England gefeyert ward.
Hocker, hack'=ör, adj. zornig, bös[e] siehe Angry.
Hockey, hack'=i, adj. besoffen von a[l]tem stumpfen starken Bier, das a[us] Scherz old Hock, (alter Hochheime[r]) genannt wird.
Hocking, hack'=ing, S. das Entzwe[i]schneiden der Kniekehle, der Senn[en] oder Flechsen.
Hockherb, hack'=erb, S. Malve, Pa[p]pel.
to Hockle, tu hack'=kl', v. a. [d]i[e] Kniescheibe entzwey schneiden.
Hockster, hack's=tör, S. der da[s] Handwerk treibt, dem Vieh die Sen[n]en oder Flechsen entzwey zu schnei[]den und es dadurch zu lähmen.
Hocus-Pocus, hoh'=koß=poh=koß, S. 1) ein Taschenspieler, Gautler. 2) ein Gaukelposse, ein Betrug.
Hod, hadd, S. ein Kalktrog, Mörteltrog oder ein Gefäß in welchem ei[n] Tagelöhner den Maurern den Kal[k] zuträgt.
Hodman, hadd'=män, S. ein Tagelöhner oder Handlanger, der den Mau[]rern Kalk zuträgt.
Hodman, wird auch ein junger Schüle[r] genannt, der von der Westminster[]schule, als Student im Christkollegi[um] zu Oxford aufgenommen wird.
Hoddy, had'=di, adj. stark, gesun[d] frisch; siehe Healthy or Hearty.
Hoddy-Doddy, had'=di=dad'=di, S. eine kurze ungeschickte Person, (männ[]lich und weiblich.)
Hodge, haddsch, S. statt Roger, 1) ei[n] Mannsname. 2) ein allgemeine[r] Name für einen Dorflummel oder un[]geschickten Bauernkerl.
Hodge-Podge, haddsch'=paddsch, S. ein Mischmasch.
Hodiernal, hodierr'=näll, adj. heuti[g] von heute.
Hodmandod, haddmänndadd', S. [1)] Schnecken in ihren Häusern oder Mu[]scheln. 2) ein gewisser Fisch von Mu[]schelfischen, der auch Dodman heißt.
Hoe, hoh, S. eine Haue, Karste.
a Hilling-Hoe, eine Rotthaue.
a Weeding-Hoe, eine Jätehaue od[er] Jäthacke.

Hòe, tu hoh, v. a. mit einer Erdhaue hacken, hauen oder graben, behacken, (als den Weinberg.)
Hòeing, hoh'-ing, S. das Hacken, Behacken.
Hog, hagk, S. 1) der allgemeine Name für ein Schwein. 2) ein geschnittener Eber.
a Barrow-Hog, ein Eber.
a Hedge-Hog, ein Igel.
Sea-Hog or Hog-Fish, der Saufisch.
3) to bring Hogs to a fair Market, heißt seinen Zweck verfehlen.
you have brought your Hogs to a fine Market, ihr seyd schön angekommen.
4) a Hog in Armour, heißt ein ungeschickter dumm aussehender Mann oder eine solche Frau in schönen Kleidern.
5) Ionian Hogs, ein Beyname, der den Mitgliedern von St. John's Kollegio zu Kambridge gegeben wird.
6) to drive one's Hogs, schnarchen, (wie ein Schwein.)
7) Hog, heißt auch ein Schilling.
8) Hog a Horse's Mane, heißt die Mähne eines Pferdes kurz abschneiden, daß sie gleichsam wie Schweinsborsten aussiehet.
Hogcot, hagk'-katt, S. ein Schweinestall.
Hoggard, hagk'-ård, S. ein wilder Habicht.
Hoggerel, hack'-grill, S. ein zweyjähriges Schaaf.
Hoggish, hagk'-isch, adj. 1) sauisch, viehisch. 2) begierig, eigennützig. 3) grob, unmanierlich.
Hoggishly, hagk'-ischli, adv. 1) auf eine säuische, viehische Art. 2) begieriger, gefräßiger, eigennütziger Weise.
Hoggishness, hagk'-ischneß, S. 1) die säuische Art, Sauerey, die Unfläthigkeit, das viehische Wesen. 2) die unmäßige Begierde, die Eigennützigkeit.
Hog-grubber, hagk-grob'-bör, S. ein niederträchtiger, knickerischer Kerl, ein Geizhals.
Hogherd, hagk'-herd, S. ein Sauhirte.
Hògoo, hoh'-guh, S. ein hoher Geschmack, haut gout, (wird von Fleisch, gesagt, das schon etwas riecht.)
it has a confounded Hogoo, es stinkt abscheulich.

Hogs-Badger, hagks-båd'-dschör, S. ein Saudachs.
Hogs-Beans, hagks'-bihnß, S. Saubohnen.
Hogs-Bread, hagks'-bredd, S. Erdäpfel.
Hogs-Cheek, hagks'-tschihk, S. ein Schweinsrüssel.
Hogs-Fennel, hagks'-fennel, S. eine Pflanze, Saufenchel.
Hogsflesh, hagks'-flesch, S. Schweinefleisch.
Hogshead, hagks'-hedd, S. ein Oxhoft, ein Weinfaß von 3 Eimer oder 6 Anker.
Hogslouse, hagks'-laus, S. eine Schweinslaus.
Hogsteer, hagk'-stihr, S. bey den Jägern ein wilder Eber oder wild Schwein von drey Jahren.
Hogsty, hagk'-stei, S. ein Stall, in welchem Schweine gefüttert werden.
Hog-wash, hagk'-wasch, S. Spülicht oder Spülwasser für die Schweine.
Hoìden, or Hoìdon, hai'-d'n, S. ein ungezogenes, ungeschicktes Bauernmägdchen oder ungeschicktes vierschrötiges Bauernmensch.
a gaping Hoiden, eine unverschämte Zuschauerin; ein unverschämtes Thier.
to Hoìden, tu hai'-d'n, v. n. Muthwillen treiben, sich unanständig herumbalgen.
to Hoìse, tu hais, or to Hoìst, tu haist, v. a. etwas in die Höhe heben, aufziehen.
Hoist, haist, S. to go upon the Hoist, in ein Fenster steigen um zu stehlen. Dieses geschiehet mittelst eines Gehülfen, der sich mit dem Kopf gegen die Wand stützt, und einen Buckel macht, worauf der andere steigt und so ins Fenster klettert.
Hoised or Hoisted up, hais'd, hais'-ted-opp, par. aufgezogen, aufgehoben.
Hoising, hais'-ing, part. et ger. aufziehend, das Aufziehen.
Hoisting, hais'-ting, S. bey den Räubern, heißt einen Mann, den sie plündern wollen, auf den Kopf stellen, daß ihm die Uhr, Geld &c. aus den Taschen fällt, welches sie auflesen und für kein Rauben halten.
Hoity-Toity, hai'-ti, tai'-ti, interj. ey ja doch! warum nicht!
a Hoity-Toity Wench, ein üppiges, gedankenloses, flüchtiges, leichtfertiges, muthwilliges Weibesstück.

to Hòld, tu hohld, v. a. hat im praeterito held or holden, 1) halten, in der Hand fassen, mit der Hand greifen. 2) zusammen oder fest halten, (nicht trennen.) 3) behalten, festhalten, nicht gehen oder nicht fahren lassen. 4) behaupten, dafür halten, glauben. 5) betrachten, achten. 6) halten, einnehmen, in sich fassen, (ein Gefäß.)

the Vessel holds more than 30 Quarts, das Gefäß hält mehr als 30 Quart.

the Sack is too little to hold 3 Bushels, der Sack ist zu klein zu drey Scheffeln.

7) halten, nicht auslaufen, (wie ein Faß.) 8) etwas besitzen, haben.

to hold a Place, ein Amt haben.

9) aufschieben, zurück halten, sich enthalten, abstehen, zähmen, einschränken.

pray good Death hold thy Blow yet a While, ich bitte dich guter Tod, schiebe deinen Schlag noch etwas auf, stehe noch davon ab rc.

I pray thee hold thy Tongue, ich bitte dich halts Maul, zähme dich, schweige.

10 bewahren, erhalten, erretten. 11) beschränken, aufhalten, hemmen, in Unterwürfigkeit erhalten. 12) fortfahren, beharren, dabey bleiben. 13) feyern, ein Fest begehen. 14) verfolgen, fortsetzen, (eine Fahrt, Reise.)

he held his Course towards the West, er richtete seinen Lauf oder seine Fahrt nach Westen, oder er setzte seine Reise (Fahrt) nach Westen fort.

15) to hold an Argument, einen Beweis führen.

16) to hold back, im Zaum halten, zurück halten, Einhalt thun.

17) to hold one's Breath, den Athem an sich halten.

18) to hold forth, 1. darstellen, hervorbringen.

2. vortragen, vorschlagen, predigen.

3. ausstrecken, (eine Lanze gerade vor sich halten.)

19) to hold in, einhalten, im Zwange halten, einschränken.

20) to hold off, entfernt halten.

21) to hold on, anhalten, fortfahren, verlängern.

22) to hold out, 1. ausdehnen, ausstrecken, hinreichen.

2. anbieten, vorschlagen. 3. fortfahren etwas zu thun oder zu leiden.

23) to hold up, 1. in die Höhe halten aufrecht halten.

2. unterhalten, unterstützen, (durch Einfluß oder durch Mittel und Wege.)

24) to hold a Wager, wetten.

to Hòld, tu hohld, v. n. 1) kräftig, recht, gültig seyn, Stich halten, ohne Ausnahme seyn. 2) gutes Muthes seyn, standhaft bleiben. 3) dauern, aushalten, ertragen. 4) ohne Veränderung fortfahren. 5) sich enthalten, abstehen. 6) einem anhangen, abhängig von jemand seyn.

my Crown is absolute and holds of none, meine Regierung ist unumschränkt und hängt von niemand ab.

7) recht abstammen, entstehen, herkommen. 8) eine Meynung behaupten, der Meynung seyn.

9) to hold forth, öffentlich reden, eine Rede halten, öffentlich auftreten.

10) to hold good, tüchtig, bewährt, von gutem Beweis seyn.

11) to hold in, 1. sich mäßigen, nachgeben.

2) fortfahren glücklich zu seyn.

12) to hold off, spröde thun, sich entfernt halten, nicht gleich einstimmen oder nicht gleich ein Anerbieten annehmen.

13) to hold on, 1. fortdauern, nicht unterbrochen werden.

2) fortfahren, fortsetzen.

14) to hold out, 1. dauern, aushalten, beständig seyn.

2. nicht nachgeben, standhaft seyn.

15) to hold together, zusammenhalten, vereiniget, verbunden seyn, vereiniget bleiben.

16) to hold up, 1. sich erhalten, (nicht zu Grunde gehen.)

2. in gleicher Schnelligkeit fortfahren, sich immer gleich bleiben.

3. schön bleiben, sich halten, (das Wetter.)

17) to hold with, es mit einem halten, mitwirken.

Hòld, hohld, (scheint eine Interjection zu seyn, allein es ist mehr der Imperativ.) halt, halt ein, seyd still.

Hòld, hohld, S. 1) das Halten, das Wegnehmen oder Einziehen der Güter; das Fassen; ein Griff, eine Hand voll.

NB. Die Verba, womit dieses Wort zum öftern verbunden wird, sind: take, lay und have, als:

he took Hold of it, er nahm es in die Hand, ergriff es.
he laid (lay'd) Hold of him, er faßte ihn an.
you must lay Hold at once, ihr müsset auf einmal oder zugleich zugreifen, anfassen.
2) etwas Haltbares, eine starke Stütze. 3) ein Fang, die Macht etwas zu ergreifen, einzuziehen und zu behalten. 4) ein sicherer Verwahrungsort, ein Gefängniß.
5) a strong Hold, eine Festung, ein haltbarer Ort, ein sicherer Aufenthalt.
6) Macht, Einfluß, Wirkung auf den Geist. 7) ein Schlupfwinkel, auch das Lager oder der Ort wo ein wildes Raubthier auf der Lauer liegt. 8) in einem Schiff, der unterste Theil oder der ganze Theil zwischen dem Boden und dem untersten Verdeck, wo gewöhnlich die Güter hingelegt werden.
to rummage the Hold, alles herausnehmen.
Stowing the Hold, heißt, die Güter ins Schiff nehmen, den Güterraum anfüllen.

Hòlden, hohl'-d'n, part. pass. von to Hold, gehalten ꝛc.

Hòlder, hohl'-dòr, S. 1) einer der etwas ergreift oder mit der Hand faßt. 2) ein Pachter, einer der Land von einem andern hat.
a Holderfòrth, å hohldòrforth', S. ein fanatischer Prediger, ein Redner, öffentlicher Redner.

Hòldfast, hohld'-fåst, S. 1) jedes was fest hält. 2) ein eiserner Haken in einer Mauer in Form eines S, die Mauer zusammen zu halten. 3) eines Tischlers Klammer. 4) ein karger Filz.

Hòlding, hohld'-ing, S. 1) ein Gut, eine Meyerey. 2) es bedeutet auch oft den Chorus einer Arie, oder eines Gesangs.

Holding, hohld'-ing, part et ger. haltend, das Halten.

Hòlds its own, hohlds its ohn, (zur See) von einem Schiff sagt man it holds its own, das seinen Lauf gerade vorwärts nimmt, das in gerader Linie vorwärts segelt.

Hòle, hohl, S. 1) eine enge und lange Kluft die entweder perpendiculär oder horizontal ist. 2) eine Durchlöcherung, ein Loch. 3) die Höle eines Thiers, auch eine geringe schlechte Wohnung. 4) eine Ausflucht, eine Finte.
the Arm-Hole, die Achsel.
a Lurking-Hole, ein Schlupfloch.
the Touch-Hole, das Zündloch.
a Vent-Hole, ein Luftloch.

Hoľidam, hall'-idåm, S. die hochgelobte Jungfrau.
by my Holidam, bey meiner Treu.

Hòliday, hoh'-lidåh, S. ein Feyertag.
a Holiday-Bowler, ein schlechter Kegelschieber.
Blindman's Holiday, die Dunkelheit, die Nacht.

Hòlily, hoh'-lili, adv. 1) gottseliger Weise, mit Heiligkeit, heiliglich. 2) unverbrüchlicher Weise.

Hòliness, hoh'-lineß, S. 1) die Heiligkeit, Frömmigkeit. 2) der geheiligte Zustand, die Einweihung zur Religion. 3) der Titel des Pabsts.

Holla, hallo', interj. ein Wort womit man jemand in der Ferne zuruft; als holla!
to Holla, tu hallo', v. a. stark schreyen, rufen.

Hoľland, hal'-lånd, S. 1) Holland. 2) fein Linnen das in Holland gemacht wird. (Dieses wird auch wohl Hollands oder Holland-Cloth genannt) Harlemmer Linnen.

Hoľlihock, hal'-lihack, S. Eibisch, Ibisch oder Heilwurz.

Hoľline-Tree, hal'-lein-trih, S. eine Art Brüsch oder Mäusedorn.

Hoľlow, hal'-lo, adj. 1) hohl, was inwendig einen leeren Raum hat, nicht dicht. 2) hohl wie ein Ton oder Schall aus einer Höhle. 3) nicht getreu, treulos, falsch, als:
he is hollow-hearted, er ist falsches Herzens, ist treulos, nicht aufrichtig.
4) nicht gesund, nicht das was man scheint.

Hoľlow-eyed, hal'-lo-ey'd, adj. der eingefallene, hohle Augen hat.

Hoľlow, hal'-lo, S. eine Höhle, die inwendige Fläche eines hohlen Körpers. 2) ein Loch, eine Grube. 3) ein Canal, ein Durchgang.
to Hoľlow, tu hal'-lo, v. a. aushöhlen, hohl machen.
to Hoľlow, tu hal'-lo, v. n. schreyen, ein lautes Geschrey machen, ausrufen.

Hol'lowly, hal'=loli, adv. 1) hohlicht, mit Höhlungen. 2) treuloser, betrügerischer Weise.
Hol'lowness, hal'=loneß, S. 1) die hohle Eigenschaft, die Höhlung. 2) der Betrug, die Unaufrichtigkeit, Falschheit, die Tücke, die Treulosigkeit, Verrätherey.
Hol'lowroot, hal'=loruht, S. Hohlwurz.
Hol'ly, hal'=li, S. Stechpalmen, Walddistel.
Hol'lyhock, hal'=lihack, or Hol'lyoak, hal'=liohk, } S. Gartenpappeln; siehe ferner Hollihock.
Hol'lyrose, hal'=lirohß, or Hol'lytree, hal'=litri, } S. Pflanzen; siehe oben Holline-Tree.
Hòlme, hohlm, S. 1) eine Insel auf einem Flusse. 2) ein Hügel oder Berg.
Hòlmeoak, hohlm=ohk, S. eine Steineiche, die immergrüne Eiche.
Hol'ocaust, hall=oëahst, S. ein Brandopfer.
Hol'ogrammon, hall'=ogrämmonn, or Hol'ograph, hall'=ograef, } S. der letzte Wille der von dem Verstorbenen eigenhandig geschrieben worden.
Hòlp, hohlp, das alte praeterit. und part. pass. von dem Verbo Help.
Hòlpen, hohl'=p'n, das alte part. pass. von to Help, geholfen; siehe Helped.
Hòlster, hohl'=stör, S. eine Pistolenhulfter.
Hòlt, holt, S. ein Gehölz, ein dicker Busch, ein Wäldchen.
Hòly, hoh'=li, adj. 1) heilig, gut, fromm, religiös. 2) geheiliget, dem Gottesdienste gewidmet, geweihet. 3) rein, unbefleckt.
to make holy, heilig machen, weihen.
Hòlybut, hoh'=libott, S. eine Butte; (ein Fisch.)
Hol'y-Day, hal'=li=däh, S. ein Feyertag.
Hòly-Father, hoh'=li=fäthör, S. der heilige Vater Pabst.
Hòlyghost, ho'=lighohst, S. der heilige Geist.
the Holy of Holies, das Allerheiligste, das Heiligthum.
Hòly-Roodday, hoh'=li=ruhddäh, S. der Tag des Creuzes Erhöhung.
Hòly-Rose, hoh'=li=rohß, S. wilde Salbey.
Hòly-Thistle, hoh'=li=this'=ßl', S. die gesegnete oder die heilige Distel.
Hòly-Thursday, hoh'=li thorß''=däh, S. der Himmelfahrtstag.
Hòly-Water, hoh'=li=hwahtör, S. Weihwasser.
Hòly-Water-Sprinkel, hoh'=li=hwahtör=sprink=kl', S. ein Weihwedel.
Hòly-Week, hoh'=li=wihk', S. die Marterwoche, (Passionswoche) die Woche vor Ostern.
Homage, hamm'=ähdsch, S. 1) die Huldigung, der Eid der Treue, ein feyerliches Gelübde. 2) die Ehrerbietung, Achtung so man durch äußerliche Handlungen erzeigt.
to Homage, tu hamm'=ähdsch, v. a. (or to do Homage) 1) huldigen. 2) Achtung bezeigen.
Homageable, hamm'=ähdschäbl', adj. der Huldigung, dem Gehorsam unterworfen.
Homager, hamm'=ädschör, S. einer der dem andern huldiget oder zu huldigen verbunden ist, ein gehuldigter Unterthan.
Hòme, hohm, S. 1) die Heimath, die Wohnung. 2) das Vaterland. 3) der Ort des beständigen Aufenthalts.
to go to his long Home, die Welt gesegnen, sterben.
Hòme, hohm, adv. nach Hause, nach seiner eigenen Wohnung. 2) nach seinem eigenen Vaterland. 3) zu Hause, in seinen eigenen Angelegenheiten.
Charity begins at home, die Liebe fängt zu Hause an, oder das Hemd ist mir näher als der Rock.
home is home, tho' it be never so homely, eigener Heerd ist Goldes werth; wer will haben gut Gemach, der bleib daheim unter seinem Dach.
to speak home, frey heraus sagen, einem die derbe Wahrheit sagen.
it will come home to him, es wird ihm schon zu Hause kommen.
4) nach dem bestimmten Punkte, bis aufs äußerste, aufs genaueste, völlig.
to hit or strike home, genau treffen, derb treffen, einen tüchtigen derben Schlag versetzen.
5) dieses Wort mit einem Substantiv. verbunden bezeichnet Kraft oder Wirkung.
Hòmeborn, hohm'=bahrn, adj. 1) einheimisch, natürlich. 2) häuslich, nicht fremd.

Hòmebred, hohm'⸗bredd, adj. 1) zu Hause erzogen, einheimisch. 2) nicht durch Reisen gebildet, schlechtweg, rauh, ungehobelt, kunstlos, ungebauet. 3) einländisch, nicht fremd.

Hòmefelt, hohm'⸗felt, adj. innerlich empfunden, insgeheim, einwärts.

Hòmeleſs, hohm'⸗leß, adj. ohne Heimath.

Hòmelily, hohm'⸗lili, adv. auf eine rauhe, grobe, unzierliche Art.

Hòmelineſs, hohm'⸗lineß, S. die Einfalt, die Grobheit, das ungehobelte, bauerhafte Wesen.

Hòmely, hohm'⸗li, adj. einfältig, unhöflich, grob, schlecht, nicht zierlich, nicht schön, nicht fein, rauh.

Hòmely, hohm'⸗li, adv. auf eine einfältige, grobe, bauerhafte Weise.

Hòmelyn, hohm'⸗lin, S. ein glatter Roche.

Hòmemade, hohm'⸗mähd, adj. zu Hause gemacht, eigenes Werk, nicht in fremden Ländern verfertiget.

Hòme-News, hohm'⸗njuhß, S. Zeitungen die nicht weit her sind.

Hòmer, hoh'⸗mör, S. ein jüdisches Maß von ohngefehr drey Nösel.

Hòme-Soken, or Hamſoken, hohm'⸗sohk'n, S. das Privilegium oder der Schutz den man in seinem eigenen Haus zu geniesen oder sich zu erfreuen hat.

Hòme-ſpun, hohm'⸗sponn, adj. 1) zu Hause gesponnen oder gewirkt, selbst gemacht, nicht von gelernten Handwerkern bearbeitet. 2) nicht in fremden Ländern oder nicht im Auslande gemacht. 3) schlecht weg, grob, rauh, nicht zierlich.

Hòme-Spun, hohm'⸗sponn, S. ein grober, ungeschickter, unhöflicher, bäuerischer Mann.

Hòme-Stall, hohm'⸗stahl, or Hòme-Stead, hohm'⸗stedd, S. der Wohnsitz, das Wohnhaus, die Hausstätte, die Werkstatt, ein Häuschen.

Hòme-Thruſt, hohm'⸗throſt, S. ein recht nachdrücklicher, derber Stoß.

Hòmeward, hohm'⸗ward, or Hòmewards, hohm'⸗wards, adv. heimwärts, nach Hause zu, nach seinen Geburts⸗ oder Wohnort.

Homicide, hamm'⸗iseid, S. 1) ein Todschläger, ein Mörder. 2) Blutvergießung, Mord, Todschlag, Verderben.

Homicìdal, hammisei'⸗däll, adj. mörderisch, blutdürstig,

Homilètical, hamm'lett'⸗ikäll, adj. gesellig, leutselig, umgänglich.

Homiliſt, hamm'⸗iliſt, S. ein Postillenreuter.

Homily, hamm'⸗ili, S. eine Predigt, eine Homilie, eine Rede die einer Versammlung vorgelesen wird.

Homocentrical, homosenn'⸗trikäll, or Homocentrick, homosenn'⸗trick, adj. das gleichen Mittelpunkt hat.

Homogèneal, homodschi'⸗niäll, or Homogènious, homodschi'⸗nioß, adj. was gleiche Natur und gleiche Grundsätze hat, gleichen Geschlechts, gleichartig, was sich zu einander schickt.

Homogènealneſs, homodschi'⸗niällneß, Homogeneìty, homodschinih'⸗iti, Homogèneousneſs, homodschi'⸗nioßneß, S. die Gleichartigkeit oder das gleichartige Wesen, die Theilnahme an gleichen Grundsätzen oder gleicher Natur.

Homogeny, homad'⸗dschini, S. vereinte Natur.

Homològus, homall'⸗ogoß, adj. was gleiche Art, oder gleiche Verhältnisse hat, oder was übereinstimmend in der Gestalt oder Figur ist.

Homonymous, homann'⸗imoß, adj. zweydeutig, von verschiedener Bedeutung. NB. Worte die einerley bedeuten, nennt man ſynonymous, zweydeutige Worte aber, oder solche so von verschiedener Bedeutung sind, werden Homonymous, oder ambiguous genannt.

Homonymìty, homonimm'⸗iti, or Homonymy, homann'⸗imi, S. die Zweydeutigkeit, Doppelsinnigkeit, der Gleichlaut des Namens.

Homotonous, homat'⸗tonoß, adj. gleich, gleichförmig, das sich immer gleich bleibt; (wird hauptsächlich von Krankheiten gesagt die sich im Ab⸗ oder Zunehmen oder in einem gewissen Stand immer gleich bleiben.)

Hòne, hohn, S. ein Wetzstein, ein Stein auf welchem Barbiermesser abgezogen werden.

to Hòne, tu hohn, v. n. nach etwas verlangen, sich wornach sehnen, lüstern seyn; Heimweh haben.

Honest, ann'⸗neſt, adj. 1) ehrlich, getreu, aufrichtig. 2) rechtſchaffen, gerecht, der jedem giebt was ihm zukommt. 3) keuſch, ehrſam, tugendſam.

Honestly, ann'⸗neſtli, adv. 1) rechtſchaffener, ehrlicher, redlicher, aufrichtiger, gerechter Weiſe. 2) mit Keuſchheit, mit Beſcheidenheit, oder ſittſamer Weiſe.

Honestneſs, ann'⸗neſtneß, S. dafür Honesty.

Honesty, an'⸗nesti, S. die Ehrlichkeit, Rechtſchaffenheit, Gerechtigkeit, Wahrheit, Tugend, Unſchuld, Keuſchheit, die Reinigkeit von irgend einem Vergehen.

Honesty is the best Policy, ehrlich währet am längſten, oder Ehrlichkeit iſt die beſte Staatsklugheit.

Honey, hon'⸗ni, S. 1) Honig. 2) die Süßigkeit. 3) ein Name der Zärtlichkeit.

a poor Honey, ein unſchädlicher, einfältiger, guter Menſch.

to Honey, tu honni, v. n. ſüße Worte geben, ſchmeicheln, zärtlich reden.

Honey-Bag, hon'⸗ni⸗bägk, S. der Beutel oder die Blaſe worin die Bienen den Honig zutragen.

Honey-Comb, hon'⸗ni⸗kohm, S. die Wachszellen, in welche die Bienen ihren Honig eintragen oder aufbewahren, Honigſeim.

Honey-combed, hon'⸗ni⸗kohm'd, adj. was voller kleiner Höhlen oder Gruben iſt wie eine Kanone, die nicht rein oder nicht gut gegoſſen iſt.

Honey-Dew, hon'⸗ni⸗dju, S. Honigthau, Manna.

Honey-Flower, hon'⸗ni⸗flauör, S. Honigblume.

Honey-Gnat, hon'⸗ni⸗hnätt, S. ein Inſekt.

Honey-Hoon, hon'⸗ni⸗huhn, S. die Flitterwoche eines Ehepaars.

Honey-Moon, hon'⸗ni⸗muhn, S. die 4 guten Wochen eines neuen Ehepaars, oder der erſte Monat nach der Trauung, in welchem nichts als Zärtlichkeit herrſcht.

Honey-Suckle, hon'⸗ni⸗ſockl', S. Wieſenklee, Geißblatt.

Honey-Wort, hon'⸗ni⸗wort, S. Wachsblume, Fleckenkraut.

Honeyleſs, hon'⸗nileß, adj. ohne Honig.

Honied, hon'⸗nid, adj. honigreich mit Honig bedeckt, ſüß, zuckerſüß.

Honorary, an'⸗norräri, adj. 1) was zur Ehre geſchiehet, zur Ehre gemacht wird. 2) Ehre verleihend ohne Vortheil oder ohne Einkünfte; (wie Titel ohne Mittel.)

Honour, an'⸗norr, S. 1) Ehre, Würde, hoher Rang. 2) der Ruhm, das Anſehen, der gute Name. 3) der Titel eines Mannes von Anſehen, als: will your Honour be pleaſed to walk in, dieſes will ohngefehr ſagen: wollen Ihre Gnaden gefälligſt hereintreten, oder hinein gehen.

4) Edelmuth, Großmuth. 5) Ehrerbietung, gebührende Ehrfurcht.

do Honour to one, heißt jemand mit Ehrfurcht oder mit Achtung begegnen.

6) Keuſchheit. Sittſamkeit. 7) eine edle Miene, Würde im Anſehen. 8) öffentliches Merkmal des Reſpects. 9) Vorrechte des Ranges oder der Geburt. 10) Zierrath, Zierde, Auszierung.

Honour iſt auch ein Wort womit oder wodurch etwas betheuert wird, als: on my Honour, auf meine Ehre, bey meiner Ehre ꝛc.

to Honour, tu an'⸗nör, v. a. 1) ehren, verehren, in Ehren halten, mit Ehrerbietung betrachten. 2) zu einer Würde erheben, einem Anſehen geben. 3) verherrlichen, preiſen.

Honourable, an'⸗norräbl', adj. 1) ehrwürdig, vortreflich, edel. 2) groß, großmüthig. 3) ruhmwürdig, rühmlich, was Ehre macht oder giebt. 4) mit Zeichen der Ehre begleitet, angeſehen. 5) ohne Fleck, frey von Tadel oder Vorwurf. 6) ehrlich, redlich, ohne betrügliche Abſicht. 7) gerecht, billig.

Honourableneſs, an'⸗norräbl'neß, S. 1) die rühmliche Eigenſchaft. 2) die Hoheit, Herrlichkeit, Pracht. 3) die Großmuth.

Honourably, an'⸗norräbli, adv. 1) mit Ruhm und Ehren, rühmlicher Weiſe. 2) groß⸗, edelmüthiger Weiſe. 3) mit Zeichen der Ehre.

Honourary, an'⸗norräri, S. 1) der den bloßen Titel hat. 2) eine Belohnung für Fleis oder für Wiſſenſchaft.

Honoured, an'⸗norr'd, part. adj. geehret.

Honourer, an'⸗norrör, S. einer der ehret, verehret, ein Verehrer.

Honourifick, an'⸗norifick, oder annor⸗rif⸗ick, adj. rühmlich, was Ehre bringt.
Honouring, an'⸗norring, part. et ger. ehrend, das Ehren.
Honours, an'⸗norrs, S. hierunter werden gemeiniglich Ehrenstellen verstanden.
the Honours of the City, Ehrenämter der Stadt.
Honours of the House, sind Ceremonien so bey dem Empfang der Besuche beobachtet werden.
Honours of the Church, sind Vorrechte so dem Kirchenpatron zukommen.
Honours change Manners, wenn die Leute groß werden, vergessen sie, daß sie klein gewesen sind.
a Lady of Honour, eine Staatsdame, vornehme Frau.
Hony, hon⸗ni, S. Honig; siehe Honey.
Hood, hudd, bedeutet in Verbindung mit einem andern Wort, Eigenschaft, Charakter ꝛc. als:
Childhood, Kindheit.
Brotherhood, Brüderschaft.
Knighthood, Ritterstand, Ritterschaft.
Hood, hudd, S. 1) eine Kappe, ein Schleyer, eine Mönchskappe; eine Weiberhaube. 2) eine Decke oder Binde, die dem Habicht über die Augen gemacht wird, wenn er nicht fliegen soll.
to Hood, tu hudd, v. a. 1) einen Schleyer anthun, eine Kappe oder Haube aufsetzen. 2) die Augen blenden oder mit einer Binde zubinden; (verbinden.)
Hoodman's - blind, hudd'⸗mänß⸗bleind, S. ein Spiel in welchem derjenige, dem die Augen verbunden sind, einen fangen und dessen Namen sagen muß, die blinde Kuh.
Hooded, hudd'⸗ed, part. adj. verhüllet wie eine Frau in ihren Schleyer.
to Hoodwink, tu hudd'⸗wink, v. a. 1) die Augen verbinden. 2) bedecken, verstecken, verbergen. 3) betrügen, hintergehen.
Hoodwinked, hudd'⸗wink'd, adj. dem die Augen verbunden sind.
Hoof, huhf, S. das harte hornigte Wesen, woraus die Füße verschiedener Gattungen Thiere bestehen; der Pferdehuf.
to beat the Hoof, auf des Schusters Rappen reiten, zu Fuße gehen oder reisen.
Hoofed, huhf'd, adj. mit einem Hufe versehen.
he hoofed it, er gieng zu Fuße.
Hoof-bound, huhf⸗baund, adj. wenn der Huf eines Pferdes hinten zu enge oder zusammen gewachsen ist, oder wenn der Huf oben und an den Hacken zusammen oder einschrumpft.
Hook, huhk, S. 1) ein Haken, einiges was gebogen ist und womit man etwas häkeln oder fassen kann, als:
a Fishing-Hook, ein Fischhaken, eine Angel.
a Shepherd's Hook, ein Hirtenstab.
a Flesh- or Pot-Hook, ein Fleischhaken oder eine Fleischgabel.
2) eine Schlinge, Falle. 3) eine Sichel zum Kornschneiden. 4) ein Instrument womit man beschneidet oder behauet; (eine Art Gärtnermesser.) 5) der Theil der Thürangel der an den Ständer oder Thürpfosten befestiget ist.
off the Hooks, in Unordnung, verdrüßlich, unaufgeräumt.
Hook, (beym Ackerbau) ein Feld das 2 Jahre hintereinander besäet wird.
Hook-land, huhk⸗länd, S. gehacktes Land.
to get a Thing by Hook or by Crook, etwas mit Recht oder Unrecht an sich ziehen, oder etwas per fas et nefas bekommen.
to Hook, tu huhk, v. a. 1) einhäkeln, mit dem Haken fangen oder fassen. 2) fangen, verwickeln, in seine Schlingen bringen. 3) mit einem Haken herbey ziehen. 4) mit Gewalt oder durch List an sich ziehen.
to hook a Thing out of one, etwas aus einem herauslocken.
Hooked, huhk⸗ed, adj. 1) mit einem Haken, krumm, gebogen, wie ein Haken. 2) übertölpelt, vervortheilt, betrogen, gefangen.
Hookedness, huhk⸗edneß, S. die Krümme, das Gebogenseyn wie ein Haken.
Hookers, huhk⸗örs, S. Fischer, Angler.
Hooking, huhk⸗ing, part. et ger. ein⸗ oder aushäkelnd, das Ein⸗ oder Aushäkeln.
Hooknosed, huhknohs'd, adj. dessen Habichtsnase in der Mitte erhöhet ist.

Hoóks, huhks, S. plur. 1) Haken überhaupt. 2) Finger.

Hoóp, huhp, S. 1) einiges was rund ist und womit etwas anders gebunden wird, als ein Faßreif. 2) der Fischbein womit die Frauenzimmer ihre Röcke ausbreiten; (Reifrock.)

Hoóp, or Hoopop, huhp'-opp, S. ein Wiedehopf.

Hoóp, huhp, S. eine Metze, Hure.

to Hoóp, tu huhp, v. a. 1) binden, Reife anlegen. 2) einschließen, umfassen, umgeben. 3) schlagen, tüchtig ausprügeln. 4) mit einem lauten Geschrey forttreiben, laut zurufen. (Dies Wort wird auch Whoop geschrieben.)

to Hoóp, tu huhp, v. n. laut schreyen, beym Verfolgen ein lautes Geschrey machen.

Hoóped, huhp'd, part. adj. mit Reifen beschlagen oder belegt, mit Reifen gebunden.

Hoóper, huh'-pór, 1) ein Böttcher, Faßbinder. 2) ein wilder Schwan.

to play Hooper's Hide, die Blindekuh spielen.

Hoóping, huh'-ping, S. das Belegen mit Reifen.

Hooping-Cough, huhping-kaf, S. ein trockener Schafhusten, heftiger, krampfartiger Husten.

to Hoót, tu huht, v. a. mit Lärmen und Geschrey forttreiben.

to Hoót, tu huht, v. n. 1) spöttisch schreyen. 2) wie eine Eule schreyen.

Hoót, huht, S. ein Geschrey, lautes Freudengeschrey.

to Hóp, tu happ, v. a. das Bier hopfen, Hopfen ins Bier thun.

Hóp, or Hops, happ, happs, S. Hopfen.

Hop-yard, happ'-jård, S. ein Hopfengarten.

Hop-Clòver, happ-kloh'-wór, S. Hopfenklee.

Hop-Pòles, happ-pohls', S. Hopfenstangen.

Hop, happ, S. 1) ein Hupf, Sprung; ein Hupf auf einem Bein. 2) ein Platz wo geringe Leute tanzen.

a Hop-merchant, ein Tanzmeister.

to Hop, tu happ, v. n. 1) hüpfen, springen. 2) auf einem Beine hüpfen. 3) lahm gehen oder mit einem Beine hinken.

to hop the Twig, weglaufen.

Hòpe, hohp, 1) Hoffnung, die Erwartung von etwas Guten, schmeichelhafte Hoffnung von einer Sache oder von einer Person. 2) dasjenige was Hoffnung giebt, der Gegenstand der Hoffnung. 3) eine schiefe oder krumme Ebene zwischen den Rücken der Berge.

'tis past Hope, or there is no Hope es ist aus damit, es ist keine Hoffnung mehr, oder es stehet ihm nicht mehr zu helfen.

the forlorn Hope, die Waghälse, die sich gleich vorn an die Spitze stellen.

to Hòpe, tu hohp, v. n. 1) hoffen in der Erwartung von etwas Guten seyn oder leben. 2) Vertrauen in einen andern, oder in die Zukunft setzen.

to Hòpe, tu hohp, v. a. mit großem Verlangen erwarten, verhoffen.

Hòped for, hohp'd-fahr, part. adj. erwartet, verhoffet.

Hòpeful, hohp'-full, adj. 1) hoffnungsvoll, voller Erwartung eines guten Ausgangs. 2) voller Eigenschaften die was Gutes hoffen lassen oder versprechen; was wahrscheinlich einen guten Ausgang nimmt oder der Erwartung entspricht.

Hòpefully, hohp'-fulli, adv. mit großer Hoffnung, auf eine vielversprechende Art, auf eine Art die was Gutes hoffen läßt.

Hòpefulness, hohp'-fullneß, S. der hoffnungsvolle Zustand, Wahrscheinlichkeit zu einem guten Ausgang oder Erfolg.

Hòpeless, hohp'-leß, adj. ohne Hoffnung, das nichts verspricht, ohne angenehme Erwartung.

Hòper, hoh'-pór, S. einer der angenehme Erwartungen, der gute Hoffnung hat, der überhaupt etwas hoffet.

Hòping, hoh'-ping, part. et ger. hoffend, das Hoffen.

Hòpingly, hoh'-pingli, adv. in Hoffnung, in Erwartung einer guten Sache.

Hop-o-my-Thumb, bedeutet eine ganz kleine Person.

Hopkins, happ'-kins, z. B. Mr. Hopkins, ist eine scherzhafte Anrede an einen lahmen oder hinkenden Mann.

Hopped, hap'-pedd, adj. gehopft, was Hopfen hat.

Hopper, hap-pór, S. der auf einem Beine hüpft oder springt, ein Hüpfer.

Hopper, hap'-pör, S. 1) z. B. Mil-Hopper, der Trichter in einer Mühle, in welchen das Korn zum Mahlen geschüttet wird. 2) ein Korb zum Saamen zu tragen; (beym Säen.)

Hopper-arsed, hap'-pör-ărs'd, adj. der große hervorragende Arsbacken hat.

Hoppers, hap'-pörs, S. ein Spiel in welchem einer auf einem Beine hüpfen muß.

Hoppet, hap'-pett, S. 1) ein Korb; siehe Hopper. 2) ein kleines Mädchen.

Hopping, hap'-ping, part. et ger. hüpfend, das Hüpfen.

Hopping-Giles, hap'-ping-tscheils, S. eine lächerliche Benennung für eine hinkende oder lahme Person. (St. Giles war der Schutzherr der Krüppel und der Lahmen.)

to Hopple a Horse, tu hap'-pl' å harrs, v. a. einem Pferde die Füße zusammen binden.

Hops, haps, S. plur. Hopfen.

Hoqueton, hack'-kitonn, S. ein Rock der Königlichen Trabanten mit halben Ermeln.

Hòral, hoh'-răll, adj. was die Stunde betrift oder angehet.

Hòrary, hohrări, adj. zu einer Stunde gehörig, stündlich, einer Stunde lang oder was eine Stunde fortdauert; S. der Stundenkreis.

Hòrde, hohrd, S. eine Horde, ein wanderndes Heer bey den Tatarn.

Hòrehound, hohr'-haund, siehe Hoarhound.

Horìzon, horei'-ßann, S. der Gesichtskreis, die Linie welche die Aussicht begränzt, der Theil des Himmels so weit man ihn sehen kann.

NB. hierbey ist zu bemerken, daß dieses Wort ehedem in der Prosa mit dem Accent auf der ersten Sylbe; (hoh'-risonn) ausgesprochen wurde, welches auch der englischen Analogie am angemessensten ist; allein die Poeten haben beständig den Accent auf die zweyte Sylbe gelegt, daher dann diese Accentuation allgemein geworden, und die ehemalige als gemein angesehen wird.

Horizontal, harrißann'-tåll, adj. nahe am Gesichtskreis, das der Wasserebene gleich, oder auf dem Horizont ist; gleich, eben, horizontal.

Horizontally, harrißann'-tålli, adv. nach der Wasserwage, in einer Richtung die ganz gleich mit dem Horizont ist, nach unserm Gesichtskreise.

Horizontalness, harrißann'-tållneß, S. dasjenige was horizontal, was mit der Wasserwage gleich, was dem Gesichtskreise gemäß ist.

Hórn, hahrn, S. 1) das Horn was vierfüßigen Thieren auf dem Kopfe wächst. 2) ein musikalisches Windinstrument, Waldhorn, das man sonst French-Horn nennt. 3) das äußerste vom zunehmenden oder abnehmenden Monde. 4) die Hörnchen einer Schnecke, daher das Sprüchwort: to pull in the Horns, die Hörner einziehen, das ist, seinen Zorn mäßigen. 5) ein aus Horn gemachter Trinkbecher. 6) das Horn oder Geweihe eines Hahnreyes.

an Inkhorn, ein Dintenfaß.

a Shoehorn, ein Anziehhorn, (zu den Schuhen.)

Hórnback, hahrn'-båck, | Hórnbeak, hahrn'-bihk, | Hórnbeck, hahrn-beck, | Hórnfish, hahrnfisch, | S. der Hornfisch.

Hórnbeam, hahrn'-bihm, S. der Spindelbaum, Spindelholz, Hahnenhütlein; (das Holz von diesem Baume ist sehr zähe und unbiegsam).

Hórnbook, hahrn-buk, S. das erste Buch für Kinder: hierunter wird das A B C Buch verstanden.

Hórn-chol'ick, hahrn-kall''ick, S. das beständige Steifstehen des männlichen Gliedes; (eine Krankheit.)

Hórned, hahr-nedd, adj. gehörnt, mit Hörnern versehen, hornicht.

Hórned-Sea, hahr'-nedd-sih, S. gehörnter Mohn.

Hórner, hahr'-nör, S. einer der in Horn arbeitet, und Hörner verkauft.

Hórnet, hahr'-nett, S. eine sehr große und stechende Fliege, eine Hornisse.

Hórnfoot, hahrn'-fudd, adj. mit einem Hufe versehen.

to Hornify, tu hahrn'-ifei, v. a. einem Hörner aufsetzen.

Hórnified, hahrn-ifei'd, part. adj. dem Hörner aufgesetzt sind, zum Hahnrey gemacht.

Hórn-mad, hahrn'-mãd, adj. eifersüchtig.

Hórnowl, hahrn'-kuht, or Hórn-Coot, hahrn'-aul, S. eine Horneule.

Hórnpipe, hahrn'=peip, S. ein besonderer Tanz, der Aehnlichkeit mit einem Mattelotte oder Kosakentanz hat: es wird gewöhnlich ein Horn dazu geblasen.

Horn-Stone, hahrn'=stohn, S. eine Art blauer Stein.

Hórn-Work, hahrn'=work, S. 1) ein Hornwerk beym Festungsbau. 2) das zum Hahnrey machen oder Hörneraufsetzen.

Hórns, hahrns, S. plur. Hörner überhaupt.

to draw in one's Horns, eine Behauptung aus Furcht zurücknehmen; das Schild einziehen. (Eine verblümte Redensart, die von einer Schnecke geborgt ist, welche bey herannahender oder zu befürchtender Gefahr ihre Hörner zurückziehet, und sich in ihr Häuschen retiriret.)

Hórny, hahr'=ni, adj. hörnicht, aus Horn gemacht, Horn gleichend, so hart wie Horn.

the horny Tunicle of the Eye, das andere Häutlein des Auges, welches durchscheinend und dabey so hart als Horn ist.

Horógraphy, horagk'=gräfi, S. die Wissenschaft Sonnenuhren zu machen, eine Stundenberechnung.

Hóréloge, har'=oladsch, or Horólogy, horall'=odschi, S. ein Instrument, das die Stunden angiebt, als eine Uhr, ein Stundenglas, Sonnenzeiger.

Horological, harroladsch'=ikäll, adj. zur Uhr gehörig.

Horológically, harroladsch'=ikälli, adv. nach der Uhr.

Horométry, horamm'=ètri, S. die Kunst die Stunden oder die Zeit zu messen.

Horópter, harr'=aptór, S. in der Optic, die gerade Linie, die aus dem Puncte gezogen, wo die zwey Axes opticae zusammenkommen.

Hóroscope, har'=roskohp, S. 1) das Planetenstellen, Nativitätstellen oder das Weissagen aus dem Laufe der Planeten. 2) ein Instrument, die Beschaffenheit der Geburtsstunden zu zeigen, und die Nativität zu stellen.

Hórrent, har'=rent, adj. auswärts gespitzt.

Hórrible, har'=ribl', adj. erschrecklich, entsetzlich, fürchterlich, abscheulich.

Horribílity, harribill'=iti, or Hórribleness, har'=ribl'neß, S. die Abscheulichkeit, Entsetzlichkeit, das fürchterliche, erschreckliche Wesen.

Hórribly, har'=ribli, adv. 1) auf eine greuliche, fürchterliche, erschreckliche Weise. 2) in einem fürchterlichen Grade.

Hórrid, har'=rid, adj. 1) abscheulich, schrecklich, entsetzlich, fürchterlich, grausam, gräßlich. 2) anstößig, beleidigend, unangenehm. 3) rauh, uneben.

Hórridly, har'=ridli, siehe Horribly.

Hórridness, har'=ridneß, S. die erschreckliche Art, die Grausamkeit einer That.

Horríſick, harrif'=ick, adj. schreckend, schrecklich, was Schrecken verursachet.

Horrísonous, harris'=sonoß, adj. schrecklichklingend oder schallend.

Hórrour, har'=rorr, S. 1) Schrecken mit Abscheu vermischt, eine Leidenschaft, die aus Furcht und Haß zusammengesetzt ist, das Grauen, Grausen. 2) schreckliche, fürchterliche Gedanken. 3) das Entsetzen, die Erschrecklichkeit. 4) das Schauern, (wie bey einem kalten Fieber).

Horse, harrs, S. 1) ein Pferd, das Roß.

'tis a good Horse that never stumbles, kluge Leute fehlen auch, oder ein Pferd hat vier Beine und stolpert doch.

I'll win the Horse or lose the Saddle, ich will das Pferd gewinnen, oder auch noch den Sattel verlieren; entweder etwas rechts oder gar nichts.

to take Horse, wegreiten oder zu Pferde reisen.

2) the Horse, die Reuterey oder die Cavallerie.

3) a wooden Horse, ein hölzerner Esel zur Soldatenstrafe.

4) ein Gestirn, Constellation.

a Barb-Horse or Barbary Horse, ein Barber, ein Pferd aus der Barbarey.

a barbed Horse, ein gepanzert Pferd.

a Pack-Horse, ein Packpferd.

a generous Horse, ein edles Pferd, ein vortreffliches Pferd.

a Sea-Horse, das Wallroß, Meerpferd.

a stalking Horse, ein Treibepferd (bey der Jagd).

Horse, mit einem andern Subst. verbunden, bedeutet etwas das groß oder grob ist; als:

a Horse-Face, ein Gesicht, dessen Züge groß, grob und unanständig sind.

to Horse, tu harrs, v. a. 1) zu Pferde steigen, mit einem Pferde versehen. 2) einen auf dem Rucken tragen. 3) etwas reiten oder über etwas herreiten. 4) eine Stute belegen, bespringen.

Horsed, harrs'd, part. z. B. to be well horsed, wohl beritten seyn, ein gutes Pferd reiten.

Horse-back, harrs'-bäck, S. der Sitz des Reiters, das zu Pferde seyn; zu Pferde.

Horse-bean, harrs'-bihn, S. die kleine Feld- oder sogenannte Saubohne.

Horse-block, harrs'-black, S. ein Klotz, von welchem man auf der Reitbahn auf ein Pferd steigt oder springt.

Horse-boat, harrs'-boht, S. ein Boot, in welchem Pferde über einen Strohm gesetzt werden können, eine Fähre.

Horse-boy, harrs'-bai, S. ein Stalljunge, ein Junge, der Pferde striegeln und warten muß.

Horse-breaker, harrs'-brähkör, S. ein Pferdezureiter, der ein Pferd bändiget und zum Sattel abrichtet.

Horse-Buss, harrs'-boß, S. ein Kuß mit einem Schmatz; auch ein Biß.

Horse-Chesnut, harrs'-tschesnott, S. ein wilder Kastanienbaum oder eine wilde Kastanie.

Horse-cloth, harrs'-klath, S. eine Pferdedecke.

Horse-Coser, harrs'-kohsör, S. ein Roß- oder Pferdetauscher.

Horse-Courser, harrs'-kohrsör, S. 1) einer der Rennpferde halt oder unterhält. 2) ein Pferdehändler, Roßkamm.

Horse-crab, harrs'-kräbb, S. eine Krabbe.

Horse-Cucumber, harrs-kau'-kommbör, S. eine lange, grüne Gurke, (zum Salat) was man Schlangengurken nennt.

Horse-Dung, harrs'-dong, S. Pferdemist.

Horse-Emmet, harrs'-emmett, S. eine große Ameise.

Horse-Flesh, harrs'-flesch, S. Pferdefleisch.

Horse-Fly, harrs'-flei, S. eine Breme, Wespe.

Horse-foot, harrs'-futt, S. Huflattig.

Horse-Godmother, harrs-gäd'-mcthör, S. eine große, männliche Frau.

Horse-Hair, harrs-hähr, S. Pferdehaare.

Horse-heel, harrs'-hihl, S. Aland.

Horse-Laugh, harrs'-lähf, S. ein heftiges, rauhes, unanständiges Lachen.

Horse-Leech, harrs-lihtsch, S. 1) ein großer Blutigel, der den Pferden das Blut aussauget. 2) ein Roßarzt.

Horse-Litter, harrs'-littör, S. 1) eine Roßbaare, eine Sänfte, die zwischen zweyen Pferden hängt, und worauf eine Person getragen wird. 2) eine Pferdestreu.

Horse-Man, harrs'-männ, S. 1) ein Reiter. 2) einer der das Reiten verstehet. 3) einer zu Pferde.

Horse-manship, harrs'-männschipp, S. die Reitkunst, die Kunst ein Pferd zuzureiten.

Horse-Marten, harrs'-märt'n, S. die Spürschwalbe, Geyerschwalbe.

Horse-Match, harrs-mätsch, S. ein Kropfvogel, eine Schneegans.

Horse-Meal, harrs'-mihl, S. Speise ohne Trank, oder eine Mahlzeit ohne etwas zu trinken.

Horse-Meat, harrs'-miht, S. Futter, Fütterung fürs Vieh, besonders für Pferde.

Horse-Mint, harrs'-mint, S. wilde Münze, Pferdemünze, ein Kraut).

Horse-Muscle, harrs'-mossl', S. eine große oder grobe Muskel.

Horse-Play, harrs'-pläh, S. ein grobes, rauhes Spiel; ein gar zu grober Scherz.

Horse-Pond, harrs'-pand, S. eine Pferdeschwemme.

Horse-Race, harrs'-rähs, S. ein Pferderennen, ein Pferdewettlauf.

Horse-Radish, harrs'-räddisch, S. Meerrettig oder Merrettig.

Horse-Shoe, harrs'-schuh, S. 1) ein Hufeisen. 2) auch eine Pflanze, Huflattig.

Horse-Stealer, harrs'-stihlör, S. ein Pferdedieb.

Horse-Tail, harrs'-tähl, S. eine Pflanze, Katzenwedel.

Horse-Tongue, harrs'-tong, S. Zapfenkraut.

Horse-Trappings, harrs'-träp'-pings, S. Pferdegeschirr, als Sattel, Zaum rc.

Horse's Tail, harr'=ses=tähl, S. ein Pferdeschwanz, der Schweif eines Pferdes.
Horse-Way, harrs'=wäh, S. ein Fuhrweg.
Horse-Whip, harrs'=hwipp, S. eine Pferde= oder Hundepeitsche.
Horsing, harrs'=ing, a Mare that is Horsing, eine Stute, die in ihrer Brunst ist.
Hortátion, hahrtäh'=sch'n, S. die Ermahnung, Vermahnung, der Rath oder die Aufmunterung zu etwas.
Hórtative, hahr'=tätiww, S. die Ermahnung, Zuredung, Lehre, wodurch man jemand anfrischt oder ermuntert.
Hórtatory, hahr'=tätori, adj aufmunternd, ermahnend, anrathend.
Hortàtor, hahrtäh'=torr, S. ein Ermahner, einer der Rath giebt; auch einer der befiehlt.
Hórticulture, hahr'=tikolltschur, S. Gartenbau, Gärtnerey.
Hórtulan, hahr'=tschulän, adj. zu einem Garten gehörig.
Hortulane, hahr'=tschulähn, S. ein Hortulan, eine Art Vögel, kleiner wie eine Lerche, die sehr fett werden.
Hosanna, hohsan'=nä, S. ein Ausruf zum Lobe Gottes.
Hòse, hohß, S. 1) Hosen. 2) Strümpfe, Strumpfzeug.
Hòsier, hoh'=ßchör, S. ein Strumpfhändler.
Hòse-husk, hohß=hosk, S. (in der Botanik,) eine lange, runde Hulse.
Hospitable, haß'=pitäbl', adj. gastfrey, der Fremde gut aufnimmt.
Hospitably, haß'=pitäbli, adv. auf eine gastfreye, freygebige Weise, gefällig liebreich gegen Fremde.
Hospitableness, haß=pitäbl'neß, S. die gastfreye, liebreiche Art.
Hóspital, ahß'=pitäll, S. ein Hospital, Spital, ein Krankenhaus, Lazareth, ein Zufluchtsort.
Hóspitalers, ahß'=pitällörs, S. Spitalmeister, Pfleger der Armen im Spital.
Hospitality, haßpitäll'=iti, S. die Gastfreyheit, die gute Bewirthung der Fremden.
to Hospitate, tu haß'=pitäht, v. a. unter dem Dach eines andern wohnen, sich zur Herberge aufhalten; freywohnen oder frey mitwohnen.
Hospodar, haß'=podär, S. ein Fürst in der Wallachey.

Hòst, hohst, S. 1) einer der den andern bewirthet. 2) ein Gastwirth. 3) das Kriegesheer. 4) jede große Anzahl. 5) die Hostie, (das Opfer in der Messe).
to Hòst, tu hohst, v. n. 1) beherbergen. 2) Herberge nehmen, wohnen, (wie in einem Wirthshaus). 3) sich schlagen, einander angreifen. 4) Soldaten mustern.
Hostage, haß'=tädsch, S. ein Geißel, Bürge.
Hostel, hohtell', or Hòstelry, hoh'=tellri, S. ein anständiger Gasthof; (wird besser Hotel geschrieben).
Hosteler, haß=tellör, S. ein Haferstehler.
Hosteler, war ursprünglich der Name für einen Gastwirth; die Gasthöfe wurden in altbrittisch oder altenglisch Hostels genannt.
Hòstess, hohst'=eß, S. eine Wirthin.
Hòstess-ship, hohst'=eßschipp, S. die Beschäftigung oder Würde einer Wirthin.
Hostile, haß'=till, adj. feindlich, feindselig.
Hostily, haß'=tilli, adv. feindlicher, feindseliger Weise.
Hostility, haßtill'=iti, S. die Feindseligkeit, offenbarer Krieg, Widerstand im Kriege.
Hòsting, hohst'=ing, S. 1) das Gefecht. 2) die Musterung.
Hostler, as'=lör, S. ein Stallknecht in einem Gasthofe, der den Fremden die Pferde abnimmt und sie pflegt.
Hostry, haß'=tri, S. ein Gaststall, ein Ort, wo die Pferde der Fremden verpflegt werden.
Hot, hatt, adj. 1) heiß, brennend, warm.
to be hot, heiß seyn.
to grow hot, heiß werden, sich erhitzen.
2) wollüstig, geil, unzüchtig, lüderlich.
3) heftig, hitzig, feurig, begierig, übereilt.
to be hot upon, heftig oder eifrig auf etwas erpicht seyn, sichs scharf angelegen seyn lassen.
4) grimmig, rasend, gefährlich. 5) scharf, beißend, (wie Senf).
Hotbed, hatt'=bedd, S. ein Mistbeet, ein Gartenbeet von Pferdemist, mit Glas bedeckt.

Hot-brained, hatt'=brähn'd, adj. heftig, hitzig, wüthend, grimmig.
Hot-cockles, hatt=kack=kl's, S. ein Spiel, in welchem einer die Augen zubindet, und errathen muß wer ihn schlägt.
Hot-headed, hatt'=hedded, adj. heftig, gewaltig, ungestüm, leidenschaftlich, hitzig vor der Stirne.
Hot-house, hatt'=haus, S. 1) eine Badstube, ein Ort, wo man schwitzt und wo man schröpft. 2) ein Treibhaus, (in der Gärtnerey). 3) ein Bordel, Hurenhaus. 4) in den Salzsiedereyen, der Ort, wo das Salz getrocknet wird.
Hotly, hatt'=li, adv. 1) hitzig, heftig, mit Hitze. 2) auf eine wollüstige Weise.
Hot-mouthed, hatt'=mauth'd, adj. halsstarrig, unbiegsam, unlenksam, unbändig.
Hotness, hatt'=neß, S. die Hitze, Heftigkeit, Wuth, der Grimm, die hitzige Eigenschaft.
Hotch-potch, haddsch'=paddsch, S. ein Mischmasch, klein geschnittnes Fleisch 2c. siehe Hodge-Podge.
Hot-pot, hatt=patt, S. ein aus Branntewein, Bier, Zucker, Eyern 2c. bestehendes warmes Getränk.
Hot-Shot, hatt'=schatt, S. ein armer Tropf, ein elender Kerl.
Hotspur, hatt'=sporr, S. 1) ein hitziger, leidenschaftlicher, übereilter, halsstarriger Mann. 2) eine Art Schote oder Erbse von schnellem Wuchs.
Hotspurred, hatt'=sporr'd, adj. 1) heftig, rasch, unbesonnen, übereilt, halsstarrig. 2) krakelisch, zum Zank geneigt, der gern Händel anfängt, hitzig vor der Stirn. 3) heftig verliebt.
Hot-Stomach, hatt=stom'=mäck, S. ein heißer Magen.
he has so hot a Stomach, that he burns all the Clothes upon his Back, sagt man von einem, der alle seine Kleider, ja das Hemd vom Leibe versetzt, und Branntewein oder zu saufen dafür kauft.
Hotter, hat'=tör, heißer, der Compar. von Hot.
Hottest, hat'=test, am heißesten; der Superl. von Hot.
Hove, hohw, hob; das praeterit. von to Heave.
Hovel, haww'=ill, S. 1) ein Schoppen oder eine Hütte fürs Vieh, die oben bedeckt und an den Seiten offen ist, ein Schauer. 2) eine elende Wohnung, schlechte Hütte.
to Hovel, tu haww'=ill, v. a. in eine Hütte thun, unter Dach, unter ein Schauer stellen.
Hoven, hoh'=w'n, gehoben, aufgeschwollen, aufgeblähet; das part. passiv. von to Heave.
to Hover, tu howw'=ör, auch haww'=ör, v. n. 1) in der Luft überm Kopf schweben, hangen, flattern, (ohne fort zu fliegen). 2) in Unschlüßigkeit oder in der Erwartung stehen. 3) an einem Ort herum wandern.
Hoverground, haww'=örgraund, S. leichter, lockerer Boden.
Hovering, haww'=öring, S. das Herüberhangen, das Schweben.
Hough, hack, S. 1) der untere Theil des Schenkels, die Kniekehle. 2) eine Haue; dieses siehe Hoe.
to Hough, tu hack, v. a. 1) die Knieschneibe entzweyschneiden, durchs Zerschneiden der Sennen des Schenkels unfähig machen. 2) mit einer Haue aufhacken, die Erdschollen zerschlagen, egen.
Houghed, hack'=edd, part. adj. an der Kniekehle geschnitten, aufgehackt.
Houghing, hack'=ing, S. das Aufhacken der Erde.
Houl, haul, S. ein hoher Hügel.
Houlet, hau'=lett, S. der gemeine Name für eine Eule. (In Schottland und im Norden von England ist dieses noch der gewöhnliche Name.)
Hoult, hault oder hohlt, S. ein kleines Gehölz, Wäldchen, (veraltet).
Hound, haund, S. ein Jagdhund.
a Bloodhound, ein Spürhund.
a Drawinghound, ein Leithund.
a Fleethound, ein Stäuberhund.
a Foxhound, ein Hund, der nur den Fuchs oder den Dachs jaget.
a Gase- or Gaze-Hound, ein Windspiel.
a Greyhound, Windhund.
the Sluthhound, der Schlathund.
to Hound, tu haund, v. a. jagen, hetzen, verfolgen.
to hound a Stag, die Hunde auf einen Hirsch loslassen, anhetzen.
Hound-fish, haund'=fisch, S. ein Hundsfisch.
Hounds-Tongue, haundß'=tong, S. Hundszunge, (eine Pflanze).

Hound-Tree, haund'-tri, S. ein Kornelbaum.
Houp, hubp, S. ein Wiedehopf.
Hour, aur, S. die Stunde, eine besondere Zeit.
in a good Hour, zu einer glücklichen Stunde.
Hourglass, aur'-glås, S. das Stundenglas, die Sanduhr.
Hourly, aur'-li, adj. stündlich, was sich alle Stunden zuträgt oder geschiehet, öfters, oft wiederholt.
Hourly, aur'-li, adv. alle Stunden, oftmals.
Hour-plate, aur'-plåht, S. ein Zifferblatt, ein Sonnenweiser, Stundenzeiger.
Housage, haus'-åhdsch, S. der Hauszins.
House, haus, S. 1) das Haus, die Wohnung.
a Garden-house, ein Gartenhaus.
a Green-house, ein Glashaus, Gewächshaus.
2) der Ort, wo fromme oder gelehrte Personen gemeinschaftlich beysammen wohnen. 3) die Hauswirthschaft, der Tisch.
he keeps a good House, er führt einen guten Haushalt, eine gute Wirthschaft, einen guten Tisch.
to keep open House, offene Tafel halten.
4) der Stand eines Planeten am Himmel astrologisch betrachtet. 5) die Familie der Vorfahren, Abkömmlinge und Verwandte, der Stamm, das Geschlecht. 6) das Hausgesinde, Hausgeschlecht. 7) eine Parlamentsversammlung, das Ober- oder Unterparlament, das Ober- und Unterhaus.
to House, tu haus, v. a. 1) beherbergen, ins Haus aufnehmen, im Hause haben. 2) beschirmen, unters Dach nehmen, Dach und Fach geben.
to House, tu haus, v. n. 1) Zuflucht nehmen, wohnen, den Aufenthalt haben. 2) einen astrologischen Stand am Himmel haben.
House-breaker, haus'-bråhkör, S. ein Dieb, der einbricht, Hausaufbrecher.
House-breaking, haus'-bråhking, S. der Einbruch eines Diebes, das Häuseraufbrechen.
House-Dog, haus'-dagk, S. ein großer Hund, das Haus zu bewachen.
House-Eaves, haus'-ihw's, S. die Dachtraufe.
Housed, hauſ'd, part. adj. ins Haus aufgenommen.
Household, haus'-hohld, S. 1) ein Haushalt, die häusliche Verwaltung. 2) eine Familie, die beysammen wohnt, das Familienleben. 3) das Gesinde.
Household, haus'-hohld, adj. häuslich, zur Familie, zum Haushalt gehörig.
Household-Stuff, haus'-hohld-stoff, S. das Hausgeräthe.
Householder, haus'-hohldör, S. Herr einer Familie, ein Haushälter, Wirthschafter.
House-Keeper, haus'-kihpör, S. 1) ein Haushälter, der Herr oder Meister der Familie, der der Familie oder dem Hauswesen vorstehet, ein Hausverwalter, Schaffner. 2) einer der sich viel zu Hause aufhält, der das Hauswesen wohl in Acht nimmt. 3) die Hausfrau, Haushälterin, auch eine Frauensperson, die als Bedientin dem Hauswesen vorstehet, eine Ausgeberin oder Wirthschafterin.
House-keeping, haus'-kihping, adj. häuslich, einer Familie nützlich, wirthschaftlich.
House-Keeping, haus'-kihping, S. 1) das Haushalten. 2) die Provision oder Lebensmittel für eine Familie. 3) die Gastfreyheit, ein freygebiger, mit allem reichlich versehener Tisch.
House-Leek, haus'-lihk, S. Hauslauch, oder Hauswurzel.
Housel, haus'-ell, S. das heilige Abendmahl.
to Housel, tu haus'-ell, v. a. das heilige Abendmahl austheilen oder empfangen. (Beyde Worte sind veraltet.)
Houseless, haus'-leß, adj. der keine Wohnung hat, ohne Wohnung, dem es an einer Wohnung fehlt.
Housemaid, haus'-måhd, S. ein Hausmädchen, eine Magd, die das Haus rein hält.
Houseroom, haus'-ruhm, S. ein Platz, ein Raum, Haus.
House-Snail, haus'-snåhl, S. eine Schnecke mit ihrem Häuschen.
House-Robbing, haus'-rabbing, S. das Bestehlen, das Einbrechen in Häuser.
House of Office, haus'-aww-of-fis, S. das heimliche Gemach, der Abtritt.

House-Top, haus'-tapp, S. der Giebel, das Dach, das oberste des Hauses.
House-warming, haus'-wahrming, S. ein Fest oder eine Lustbarkeit beym Beziehen eines neuen Hauses, (ein Tischrücken).
Housewife, hoß'-wiff, S. die Hausfrau, die Frau einer Familie, die Haushälterin, eine Person, die im Hauswesen wohl erfahren, eine gute Wirthschafterin ist, die in den weiblichen Geschäften geschickt ist.
Housewifely, hoß'-wiffli, adj. in den weiblichen Geschäften erfahren, haushältig.
Housewifely, hoß'-wiffli, adv. mit der Ordnung einer guten und sorgfältigen Haushälterin.
Housewifery, hoß'-wiffri, S. häusliche oder weibliche Beschäftigung, Verwaltung, weibliche Wirthschaft, Haushaltung.
Housewifliness, hoß'-wifflineß, S. die Haushältigkeit der Weiber.
House or Tenement to let, bedeutet die Kleidung einer Witwe, auch ein Wappenschild, das den Tod eines Mannes bemerkt, und außen an dem Wohnhaus angebracht ist; beydes zeigt an, daß die betrübte Witwe einen männlichen Tröster verlangt.
Housing, hau'-ßing, S. 1) eine Quantität oder eine Anzahl Wohnhäuser. 2) das Behausen, die Behausung, Herberge. 3) eine Pferde- oder Satteldecke.
Housling-Bell, haus'-ling-bell, S. die Glocke, so beym heiligen Abendmahl angezogen wird; (bey den Catholiken gebräuchlich).
Housling, haus'-ling, adj. zum Tractament oder zu einer Belustigung beym Beziehen eines neuen Hauses angeschafft, zum Fest des Tischrückens gehörig.
Houss, hauß, S. eine Pferde- oder Satteldecke; siehe Housing.
to Hout, tu haut, v. a. ein Geschrey machen, ausrufen oder ein Geschrey erheben.
to hout at, einem höhnisch zurufen, ein spöttisches Geschrey über ihn machen.
Houted-at, haut'-ed-ätt, part. adj. höhnisch ausgeschrieen oder zugerufen.
a Houting, ä haut'-ing, S. ein spöttisches oder höhnisches Geschrey.

How, hau, S. eine Gartenhaue; siehe Hoe.
to How, tu hau, v. a. hacken, hauen; siehe to Hew.
How, hau, adv. 1) wie? zu welchem Grade? 2) auf was Art und Weise. 3) aus welcher Ursache, aus welchem Grunde.
how came you hither, wie kamet ihr hierher.
how now, what are you about? wie nun, was habt ihr vor?
how now, what's the Meaning of all this? wie nun, was soll dies alles bedeuten?
4) in welchem Zustande; als:
how shall I go? wie soll ich gehen?
5) How, wird in einem Sinn gebraucht, der ein Verhältniß oder eine Uebereinstimmung bezeichnet.
by how much the more, um so viel mehr.
by how much the less, um so viel weniger.
6) How, wird oft bey einem Ausruf gebraucht.
how are the mighty fallen! wie sind die Mächtigen gefallen!
7) how far? wie weit?
how long? wie lange?
how much? wie viel?
how many? wie viele?

Howbeit, haubih'-it, or Howbe, hau'-bih, adv. nichts desto weniger, ungeachtet, jedennoch, indessen rc. (Wird wenig gebraucht.)
Howdye, hau'-diji, adv. wie stehts mit eurer Gesundheit? was machen Sie?
However, hauew'-wör, or Howsoever, hausoew'-wör, adv. 1) wie dem auch immer sey. 2) komme es oder falle es aus wie es wolle. 3) dessen, ungeachtet, jedennoch, nichts destoweniger, obschon, obwohl.
Howker or Hooker, hau'-kör, huh'-kör, S. ein Schiff wie eine Pinke gestaltet, dergleichen sich die Holländer bedienen.
to Howl, tu haul, v. n. 1) wie ein Wolf oder Hund heulen. 2) schreyen in Angst und Noth. 3) mit einem heulenden Tone reden.
Howl, haul, S. 1) das Heulen eines Wolfs oder Hundes, das Schreyen eines

eines Menschen, der in Aengsten oder in Schrecken ist.
Howlet, hau⸗lett. S. eine Nachteule.
Madge-Howlet, eine weiße Eule, Kircheule.
Howling, haul⸗ing. S. das Heulen.
Howp, haup, siehe Houp.
Howsoever, siehe eben bey However.
Howt, siehe Hout.
to Hox, tu backs, siehe to Hamstring.
Hoy, hai, S. eine Art eines holländischen Schiffs, ein großes Boot, zuweilen von einem Verdeck.
Hoydon, siehe Hoidon.
Hoyse, siehe Hoise, ein Schiffertermin, etwas in die Höhe zu ziehen.
Hubble-Bubble, hob⸗bl'⸗bobbl', S. ein geschwindes Geschnatter, daß man nicht verstehen kann, was einer sagt; Verwirrung.
a Hubble-bubble Fellow, 1) ein Mann von verwirrten Begriffen oder Ideen. 2) ein Instrument, vermittelst dessen man durch Wasser Tabak rauchen kann; ist in Indien gebräuchlich, und wird auch a Caloon und Hooker genannt.
Hubble de Shuff, verworren, ohne Ordnung durcheinander.
to fire hubble-de-Shuff, geschwind und unordentlich feuern. (Ein alter militairischer Terminus.)
Hubbub, hob'⸗bobb, S. ein Lärmen, Tumult, Aufruhr, Unruhe.
Huckaback, hock'⸗äbäck, S. eine Art besondere Leinewand, damasten Zeug.
Huckle Back, hock'⸗kl'⸗bäck, S. ein Bucklichter.
Hucklebacked, hock'⸗kl'bäckt, adj. krumm oder bucklicht in den Schultern.
Huckleberries, siehe Hurtleberry.
Hucklebone; hock'⸗kl'bohn, S. das Hüftbein.
Huckshouldered, hock'⸗schohldör'd, adj. bucklicht; siehe Hucklebacked.
Huckster, hocks'⸗tör, or Hucksterer, hocks'⸗töröhr, } S. 1) ein Höker, Aufkaufer, kleiner Krämer; 2) ein betrügerischer, schlechter Kerl.
he is in Huckster's Hands, er ist in betrügerischen Händen oder auf schlechten Wegen.
to Huckster, tu hocks'⸗tör, v. n. trödeln gehen, ins Kleine handeln.
Huddle, hod'⸗dl', S. ein Gedränge, ein Tumult, eine Verwirrung, ein Mischmasch.
to Huddle, tu hod'⸗dl', v. a. 1) sich schlecht kleiden, daß man nicht erkannt wird. 2) ganz nachläßig die Kleider überwerfen, in Eile den Schleyer übern Kopf werfen. 3) etwas in Eile verrichten, nur hinhunzen. 4) verwirret untereinander mischen.
to Huddle, tu hod'⸗dl', v. n. in einem Gedränge, übereilt herankommen.
Huddled, hod'⸗dled, part. adj. nur hingehunzt, unachtsam untereinander geworfen, verworren.
Huddler, hod'⸗dlör, S. ein Hudler, der alles verworren untereinander wirft, etwas nur schlechtweg macht, ein Pfuscher.
Huddling, hodd'⸗ling, part. et ger. verwirrend, verhunzend; das Verwirren, das Hinhunzen, das liederliche, unachtsame Ankleiden ꝛc.
Hue, hjuh, auch schlechtweg, huh, S. 1) die Farbe. 2) ein Geschrey, das hinter einem Menschen oder Thier, so man verfolgt, gemacht wird; eine gesetzmäßige Verfolgung, (ein Steckbrief). 3) ein Aufgebot, das im Lande zu Ergreifung der Waffen gemacht wird.
Huer, hjuh⸗ör, S. einer, dessen Geschäft es ist, hinter andern her⸗oder ihnen zuzurufen; siehe Conders.
Huff, hoff, S. 1) ein Großsprecher, plötzlicher Zorn, Vermessenheit.
to be in a Huff, böse, ungehalten seyn.
he flung away in a Huff, er gieng trotzig und in vollem Zorne fort.
to Huff, tu hoff, v. a. 1) aufschwellen, aufblasen. 2) braviren, trotzen, pochen, aufschneiden, mit Unverschämtheit und Vermessenheit behandeln, viehisch tractiren.
to Huff, tu hoff, v. n. brausen, stürmen, pralen, sich großer Dinge rühmen, von Unwillen oder von Stolz aufgeblasen seyn.
to huff and puff, schnauben, sich brüsten.
a Captain-Huff, ein berühmter Eisenfresser, Hurenbeschirmer.
to stand the Huff, für die Zeche in einem Wirthshause stehen.
Huffer, hof⸗för, S. ein Praler, Aufschneider.

ffing, hof'-fing, part. et ger. tro-
:end, pochend, pralend; das Trotzen,
Pochen, Pralen.
ffish, hof'-fisch, adj. trotzig, po-
hend, verwegen, unverschämt, pra-
end, schnaubend, hochmüthig.
ffishly, hof'-fischli, adv. auf eine
praleriſche, aufschneidende, trotzige,
vermessene, unverschämte, muthwillige
Weise.
ffishness, hof'-fischneß, S. Muth-
wille, Unverschämtheit, Vermessenheit,
ein ungestumes Geräusch.
Hug, tu hogk, v. a. 1) umarmen,
umfassen, fest an sich drücken. 2) lieb-
kosen, hätscheln, mit Zärtlichkeit be-
handeln. 3) fest halten, an sich halten.
4) fassen, greifen im Ringen.
to hug brown Bess, ein Gewehr tra-
gen, als ein gemeiner Soldat dienen.
Hug, hogk, S. 1) eine dichte, feste
Umarmung, Umschließung, Umfassung.
2) ein besonderer Griff im Ringen;
(wird a Cornish-Hug genannt).
Hùge, huhdsch, adj. sehr groß, groß
bis zur Ungestaltheit, ungeheuer groß,
überaus groß.
Hùgely, huhdsch'-li, adv. unermeß-
licher, unmäßiger Weise, über die
Maßen, gar sehr.
Hùgeness, huhdsch'-neß, S. die unge-
meine Größe.
Hùgeous, huhdsch'-oß, adj. sehr groß,
überaus groß.
Hùgeously, huhdsch'-oßli, adv. auf
eine überaus große und geraume
Weise.
to Hugg, siehe to Hug.
Hugged, hogk'd, part. adj. umarmt,
umfasset.
Hugging, hogk'-ing, S. das Umar-
men.
Hugger-mugger, hogk'-gkor-mogk-
gkor, S. ein geheimer Winkel, heim-
licher Ort.
hugger-mugger, als ein Adverb. unter
der Decke, heimlicher, verstohlner
Weise.
they spent their Money in a hugger-
mugger Way, sie verzehren oder
bringen ihr Geld auf eine heimliche,
verstohlne Art durch.
Hùguenote, huh'-gkinatt, S. ein klei-
ner Ofen oder Kessel in einem Winkel,
um etwas darin zuzurichten.
Hùguenots, huh'-gkinatts, S. ein ver-
ächtlicher Name, den die Franzosen
den Reformirten in Frankreich bey-
legten.
Hùguenotism, huh'-gkinatism, S. der
Hugenottenglaube, die hugenottische
Religion.
Hùgy, huhdsch'-i, adj. groß, sehr rc.
siehe Huge.
Hùke, hjuhk, S. ein Mantel.
Hulch, hollt sch, S. ein Buckel, Hocker.
Hulk, holk, S. 1) der Rumpf eines
Schiffs, auch ein großes Lastschiff.
2) ein großer, fauler Schlingel oder
Kerl. 3) einiges was groß, schwer,
plump und unbehulich ist.
Hulk heißt in Schottland ein Kerl.
to Hulk, tu holk, v. a. ausweiden,
das Eingeweide herausnehmen; als:
to hulk a Hare, einen Hasen aus-
weiden.
Hulky or Hulking, holk'-i, holk'-ing,
S. ein großer, plumper, vierschrötiger
Kerl.
Hull, holl, S. 1) die Hülse, äußere
Schale einer Frucht.
the Hull of a Nut, die Hülse einer
Nuß.
2) the Hull of a Ship, das bloße Haupt-
gebäude eines Schiffs, ohne Maste,
Segel rc.
to Hull, tu holl, v. n. 1) auf dem
Wasser schweben, ohne Segel oder
Ruder hin- und hertreiben. 2) schälen,
ausscheren.
to lie a Hull, heißt, wenn ein Schiff
wegen Meerstille oder während eines
Sturms nicht alle Segel aufspannen
kann, sondern solche im letzten Fall
einnehmen muß, um sie zu retten.
to strike a Hull, heißt in einem Sturm,
ohne Segel oder Ruder gebrauchen zu
können, ganz still und eingezogen auf
dem Meere liegen, auch solchergestalt
auf Gesellschaft zu lauren.
Hulling, hol'-ling, part. et ger. schwim-
mend, schwebend; das Schweben auf
dem Wasser, das Liegen ohne Span-
nung der Segel.
Hullock, hol'-lack, S. ein Beysegel.
Hully, hol'-li, adj. hülsicht, voller
Hülsen, Spreu und Unsauberkeit.
Hullver, holl'-wör, S. Stechpalmen,
Walddistel; siehe Holly.
to Hum, tu homm, v. a. 1) summen
und sausen wie die Bienen, einen un-
deutlichen und summenden Ton oder
Klang machen. 2) in der Rede ein-
halten und die Lücke mit einem lauten
Athemholen ausfüllen.

to hum and haw, stocken, in der Rede stecken bleiben, nicht fort können; aufschieben, sich nicht leicht zu etwas entschließen.

3) sachte singen. 4) Beyfall geben. (Dieses war vor 100 Jahren Mode, da der Beyfall in öffentlichen Versammlungen durch ein Summen gegeben ward).

to hum one, einem frohlockend zurufen.

to hum or humbug, einem eine Nase drehen, hintergehen.

Hum, homm, S. das Summen der Bienen oder der Insecten. 2) das Getös von einem schwärmenden lauten Haufen Volks, das Murmeln. 3) eine Pause in einer Rede mit einem lauten Hauch. 4) ein Ausdruck des Beyfalls. (Im Hudibras ist Hum für Schinken gebraucht worden).

Hum, homm, interj. humm! (ein Ton, der Zweifel und Ueberlegung in sich enthält).

Hùman, hjuh'=măn, adj. was die Eigenschaften eines Menschen hat, zum Menschen gehörig, menschlich.

Humàne, hjumāhn', adj. leutselig, gütig, höflich, geneigt, günstig, liebreich.

Humànely, hjumāhn'=li, adv. menschlicher, leutseliger, gütiger, liebreicher Weise.

Hùmanist, hjuh'=mănist, S. der die Schulwissenschaften wohl inne hat, ein Schulgelehrter, ein Sprachkundiger, Sprachlehrer.

Humanity, hjumănn'=iti, S. 1) die menschliche Natur, die Menschlichkeit, Menschheit. 2) das menschliche Geschlecht. 3) die Leutseligkeit, Freundlichkeit, Gelindigkeit, die Wohlgewogenheit. 4) die Sprachkenntnisse, die Schulwissenschaften.

to Hùmanize, tu hjuh=măneiß, v. a. höflich, gesittet und leutselig machen, erweichen.

Hùmanized, hjuh'=măneiß'd, part. adj. gesittet, leutselig gemacht, erweichet.

Human-kind, hjumăn=keind', S. das menschliche Geschlecht.

Hùmanly, hjuh'=mănli, adv. 1) nach den menschlichen Begriffen, nach dem Vermögen der Menschen. 2) geneigt, günstig, liebreich. (In dieser Bedeutung ist humanely besser.)

Humàtion, hjumāh'=sch'n, S. Begräbniß, Beerdigung, zur Erden Bestätigung.

Humbird, homm'=bŏrd, S. der Brummvogel.

Humble, omm'=bl', adj. 1) demüthig, bescheiden, (nicht stolz, nicht aufgeblasen). 2) niedrig, (nicht hoch oder nicht groß).

to Humble, tu omm'=bl', v. a. 1) demüthigen, unterthänig machen, erniedrigen. 2) unterdrücken, bändigen, zum Gehorsam bringen. 3) zu einer Herablassung bringen, herabstimmen. 4) von der Höhe zur Tiefe herab bringen.

Humblebee, omm'=bl'bih, S. 1) eine große brummende Biene, eine Hummel. (Eine Biene, die nicht sticht, oder der es an natürlichen Waffen fehlt; daher nennt man auch in Schottland eine Kuh ohne Hörner a hum Cow.) 2) Bienenkraut.

Humblebee-Eater, ein Bienenwolf.

Humbled, omm'=bl'd, part. adj. gedemüthiget.

Humble-mouthed, omm'=bl'=mauth'd, adj. milde, gelinde, sanftmüthig, demüthig im Reden.

Humbleness, omm'=bl'neß, S. die Demuth, Sanftmuth.

Humble-plant, omm'=bl'=plänt, S. Sinnenkraut, eine Art herba sensitiva oder Noli me tangere.

Humbler, omm'=bl'ŏr, S. einer, der andere oder sich selbst demüthiget oder erniedriget.

Humbles, omm'=bl'ß, S. die Eingeweide eines Hirsches, eines St[illegible] Wilds.

Humbling, omm'=bl'ing, part. et g[illegible] demüthigend, erniedrigend; das Demüthigen, Erniedrigen.

Humbly, omm'=bli, adv. 1) demüthiglich, mit Demuth, bescheidener Weise, mit furchtsamer Bescheidenheit. 2) ohne Höhe, ohne Erhebung oder ohne hohe Gedanken.

Hum-bocks, homm'=backs, S. [illegible] Kanzel, ein Predigtstuhl.

Humbug, homm'=bogk, S. eine Schnake, Posse, eine künstliche Lüge.

Hum-Cap, homm'=käpp, S. sehr altes und starkes Bier, wird auch Stingo genannt.

Humdrum, homm'=dromm, [illegible] dumm, faul, wie eine Hummel, [illegible] misch, ungeschickt.

a Humdrum-Fellow, ein langsamer, fauler, träger Kerl, ein langweil[illegible]

Erzähler, ein ekelhafter, lästiger Mensch.

a Humdrum-Society, war eine Gesellschaft von Männern, die mehr lustiges, aber weniger geheimnißvolles, als die Freymäurer hatten.

Hum-Durgeon, homm-dordsch'n, S. eine eingebildete Krankheit, krank in der Einbildung.

Humect, tu hjumeckt, or Humectate, tu hjumeck-täht, v. a. befeuchten, anfeuchten, naß machen, netzen, begießen.

Humectation, hjumecktäh-sch'n, S. die Befeuchtung, das Naßmachen, die Anfeuchtung.

Humeral, hjuh-mirall, adj. zur Schulter gehörig.

Humerus, hjuh-miroß, S. das Schulterbein.

Humicubation, hjumikjubäh-sch'n, S. das Liegen auf der Erde.

Humid, hjuh-mid, adj. naß, feucht, wässericht.

Humidity, hjumidd-iti, S. die Feuchtigkeit, die Nässe, oder das Vermögen andere Körper feucht zu machen.

Humiliation, hjumiliäh-sch'n, S. 1) die Erniedrigung, Demüthigung. 2) Kasteyung, äußerliche Bekennung der Sünden und Unwürdigkeit. 3) die Verminderung des Stolzes.

Humility, hjumill-iti, S. 1) die Demuth, Bescheidenheit. 2) Ergebenheit, Unterwerfung.

Hummer, homm-mör, S. 1) einer der brummt oder ein Gesumme macht. 2) ein Beyfallgeber. 3) eine große oder unverschämte Lüge.

Humming, hom-ming, S. das Summen, Brummen der Bienen.

Humming-Ale, hom-ming-ähl, S. Bier, das den Kopf dumm macht.

Humming-Bird, hom-ming-börd, S. der Brummvogel in Virginien.

Humming-Liquor, hom-ming-lick-korr, S. Doppelbier, sehr starkes Aehl.

Hummums, hom-moms, S. eine Badstube, ein Badhaus.

Humor, juh-morr, S. siehe Humour, die angeborne Art 2c.

Humoral, juh-moroll, adj. zu den Säften gehörig oder davon herrührend.

Humorist, juh-morist, S. ein eigensinniger Kopf, der seiner eigenen Laune folgt, ein seltsamer, wunderlicher Grillenkopf.

Humorous, juh-moroß, adj. 1) voller seltsamer und wunderlicher Bilder. 2) eigensinnig, wunderlich, mürrisch. 3) unordentlich, ohne alle Regel, blos nach der gegenwärtigen Grille. 4) lustig, kurzweilig, scherzhaft.

Humorously, juh-moroßli, adv. 1) lustiger, kurzweiliger, scherzhafter Weise. 2) mit Eigensinn, grillenfängerischer Weise.

Humorousness, juh-moroßneß, S. die eigensinnige, wunderliche Art, die Wankelmüthigkeit, Leichtsinnigkeit.

Humoursome, juh-morrsomm, adj. muthwillig, leichtfertig, seltsam, wunderlich, mürrisch, eigensinnig.

Humoursomely, juh-morrsommli, adv. auf eine seltsame, eigensinnige, muthwillige, leichtfertige, wunderliche Art oder Weise.

Humoursomeness, juh-morrsomm-neß, S. siehe Humorousness.

Humour, juh-morr, S. 1) die Feuchtigkeit. 2) die verschiedenen Arten von Feuchtigkeiten in eines Menschen Körper. 3) die allgemeine natürliche Beschaffenheit des Gemüthes, die Laune, die angeborne natürliche Art und Neigung. 4) die gegenwärtige Neigung oder Laune. 5) lächerliche Grillen, die scherzhafte Art, das lustige Wesen.

a Thing done for Humour, etwas, so man zur Lust oder aus Kurzweil gethan.

to be out of Humour, or to be in an ill Humour, unaufgeräumt, verdrüßlich, auf keiner guten Laune seyn.

6) ein Muthwille, eine Posse.

what's the Humour of this? was soll das heißen?

7) ein kranker Zustand, der Eigensinn, die Grille, eine herrschende Neigung, ein gewisser Hang.

to Humour, tu juh-morr, v. a. einem zu Gefallen seyn, willfahren, sich nach einem richten, sich gefällig erweisen, einem schmeicheln, gute Worte geben, nach dem Maule reden.

Humoured, juh-morr'd, part. adj. dem man zu Willen gewesen.

a good-humoured Man, ein aufgeräumter, freundlicher, lustiger Mann.

Humouring, juh-morring, part. et ger. willfahrend; das Willfahren.

Hump, homm-p, S. ein krummer Rücken.

the Hump or Cruper of a Camel, der Hocker oder Buckel eines Cameels.

Hump-back, hommp'⸗bǎck, S. ein Buckel, hohe Schultern.
Hump-backed, hommp'⸗bǎckt, adj. bucklicht, der einen krummen Buckel hat.
Humpty-Dumpty, hommp'⸗ti⸗domm'⸗ti, S. a little humpty-dumpty Man or Woman. 1) eine kurze, ungeschickte Person. 2) Bier und Branntwein zusammengekocht.
Humstrum, homm'⸗stromm, S. ein musikalisches Instrument, eine Art Geige. (In Verachtung wird auch jede Geige so genannt.)
to Hunch, tu honsch, v. a. 1) mit der Faust schlagen oder stoßen. 2) den Rücken krümmen, einen Buckel machen.
Hunch, honsch, S. ein Stoß mit der Faust oder mit dem Ellbogen.
Hunchbacked, honsch'⸗bǎckt, adj. bucklicht, der einen Buckel hat.
Hunched, honsch'd, part. adj. mit der Faust oder mit dem Ellbogen gestoßen.
Hunching, honsch'⸗ing, part. et ger. mit der Faust, mit dem Ellbogen stoßend; das Stoßen mit der Faust oder mit dem Ellbogen, (im Vorbeygehen).
Hundred, honn'⸗dred oder honndǒrd, S. 1) ein Hundert, (die Zahl 10 mal 10). 2) eine Gesellschaft oder Compagnie, so aus hundert Personen oder Mann bestehet. 3) ein Canton oder Eintheilung einer Grafschaft, (vielleicht in hundert Güter oder Meyerhöfe).
Hundred, honn'⸗dred, adj. hundert.
Hundred-fold, honn'⸗dred⸗fohld, adj. hundertfältig.
Hundred-Weight, honn'⸗dred⸗weht, S. ein Centner oder das große Hundert.
Hundreds, honn'⸗dreds, S. plur. Hunderte.
Hundreder, honn'⸗dǒrdǒr, S. das Oberhaupt eines Hunderts oder Cantons.
Hundredth, honn'⸗dredth, adj. der hundertste.
Hung, honng, hunge, gehangen; das imperf. und part. passiv. von to Hang.
Hungary (Water), honng'⸗ghǎri, S. ungarisch Wasser.
Hunger, honng'⸗ghǒr, S. 1) der Hunger. 2) jedes heftige Verlangen.

I am almost starved with Hunger, ich bin fast verhungert, bald Hung[er] gestorben.
to Hunger, tu honng'⸗ghǒr, v. [n.] 1) Hunger empfinden, hungrig se[yn,] hungern. 2) mit großer Begie[rde] verlangen, wornach verlangen.
to hunger-starve, aushungern, H[un]gers sterben lassen.
Hunger-bit, honng'⸗ghǒr⸗bitt, or Hunger-bitten, honng'⸗ghǒr⸗bitt'n, adj. hunger[ig,] ausgeh[un]gert, du[rch] Hunger geschwächt.
Hunger-lin, honng'⸗ghǒr⸗lin, S. [ein] kurzes, ungrisches Kleid.
Hungerly, honng'⸗ghǒrli, adj. hung[rig] aus Nahrungsmangel.
Hungerly, honng'⸗ghǒrli, adv. [mit] großer Begierde, heißhungrig, begie[rig.]
Hungerstarved, honng'⸗ghǒrstǎrw[d,] adj. verhungert, aus Mangel [an] Speisen.
Hungered, honng'⸗ghǒr'd, adj. [ver]hungert, dem es an Nahrungsmitt[eln] fehlet.
Hungrily, honng'⸗grili, adv. heißhun[g]rig, begierig, auf eine ganz verhu[n]gerte Art.
Hungry, honng'⸗gri, adj. 1) hungr[ig.] 2) nicht fett, nicht fruchtbar, (als [ein] mageres, ausgehungertes Land).
to be hungry, hungrig seyn.
to be deadly hungry, erschreckl[ich] hungrig, ganz verhungert seyn.
the Hungry-Evil, der Hundshung[er,] die Freßkrankheit. (Dieser fin[det] auch bey den Pferden statt, den m[an] aber leicht mit einem Stück gerö[stet] Brod in süßen Wein eingetauc[ht] oder mit einem mäßigen Futter a[us] Bohnenbrod kuriren kann.)
Hunks, honnks, S. 1) ein geiziger od[er] karger Filz, ein garstiger, schändlich[er] Geizhals. 2) auch der Name ein[es] berühmten Bären, von welchem Ben Johnson Erwähnung thut.
a meer Hunks, ein rechter Erzknicker.
to Hunt, tu honnt, v. a. 1) wil[de] Thiere jagen.
2) to hunt after, verfolgen, auf d[em] Fuß nachsetzen.
3) to hunt out, suchen, ausfindig m[a]chen, ausspüren.
4) Hunde auf der Jagd gut anführe[n.]
he hunts a Pack of Dogs better th[an] any, er verstehet sich auf das Anführ[en] der Hunde besser als irgend jeman[d.]

Hunt, tu honnt, v. n. 1) der Jagd ergeben seyn, immer auf der Jagd liegen. 2) verfolgen oder ausspüren.

Hunt, honnt, S. 1) ein Kuppel Jagdhunde. 2) die Jagd, die Wildbahn. 3) das Nachsetzen, Verfolgen, Jagen.

Hunted, honn'-ted, part. adj. gejagt.

Hunter, honn'-tör, S. 1) ein Jäger. 2) ein Hund, der Wild oder Raubthiere ausspähet, ein Spürhund.

Hunting, honn'-ting, S. die Jagd, das Jagen.

Hunting, bedeutet unachtsame oder unvorsichtige Personen zum Spiel locken oder ins Spiel ziehen.

Hunting the Squirrel, (ein Eichhörnchenjagen,) eine Belustigung der Postknechte, die darin bestehet, daß sie auf der Straße einer einspännigen Chaise dichte aufs Rad nachfolgen, dichte daran herfahren, und dadurch die darin sitzende Person ängstigen.

Hunting, (beym Trinken,) heißt einem brav aufs Leder trinken, das ist, ehe er noch sein Glas ganz ausgeleert hat, es schon wieder voll gießen.

Hunting-Horn, honn'-ting-hahrn, S. ein Jagdhorn, Jägerhorn; der halbe Mond.

Hunting-Nag, honn'-ting-nägk, S. ein Jagdpferd.

Huntress, honn'-treß, S. eine Jägerin, Liebhaberin der Jagd.

Huntsman, honnts'-männ, S. 1) ein Jäger, einer der Gefallen an der Jagd hat. 2) ein Jägerbursch, auch ein Jagdbedienter, der die Jagd zu veranstalten hat.

Huntsmanship, honnts'-männschipp, S. die Jägerey, Jägerkunst, die Eigenschaften eines Jägers.

Hunts-up, honnts'-opp, S. der Wecker oder die Reveille der Jäger; (wird auf dem Jagdhorn oder Waldhorn geblasen).

[Of Hunting in particular, von der Jagd insbesondere.

1) Terms of their being in Company, Redensarten, wenn das Wild in Gesellschaft ist.

a Herd of Harts or Deer, eine Trifte Hirsche.

a Bevy of Roes, eine Gesellschaft Rehe.

a Sounder of Swine, eine Heerde Schweine.

a Rout of Wolves, ein Heer Wölfe.

a Brace or Leash of Bucks, Foxes or Hares, ein Paar oder Koppel Böcke, Füchse oder Hasen.

a Couple of Rabbets or Conies, eine Koppel Kaninchen.

2) Terms for their Lodging, Redensarten von dem Lager des Wilds.

a Hart harbours, ein Hirsch herbergt, (lagert).

a Buck lodges, ein Bock wohnt oder liegt.

a Roe beds, ein Reh bettet.

a Hare seats or forms, ein Hase lagert sich oder sitzt.

a Coney sits, ein Kaninchen sitzt.

a Fox kennels, ein Fuchs steckt im Bau oder in der Höle.

a Marten trees, eine Marter sitzt auf dem Baum.

an Otter watches, eine Otter wachet oder sitzt auf der Lauer.

a Badger earths, ein Dachs vergräbt sich in die Erde.

a Boar couches, ein wild Schwein liegt.

3) Terms of Dislodging them, Redensarten, sie aus ihren Stellen zu vertreiben.

unharbour the Hart, den Hirsch aus seinem Lager treiben, aufjagen.

rouse the Buck, den Bock aufwecken, aufjagen.

start the Hare, den Hasen aufstäubern.

bolt the Coney, das Kaninchen mit Frettchen in der Höle ängstigen.

unkennel the Fox, den Fuchs aus seinem Bau treiben.

tree the Marten, den Marter vom Baum schießen.

vent the Otter, die Otter aufspüren.

dig the Badger, den Dachs ausgraben.

rear the Boar, das Schwein aufrichten.

4) Terms for their Noise at Rutting-Time, Redensarten des Geschreyes zur Brunstzeit.

a Hart belleth, ein Hirsch schreyet.

a Buck groans or troats, ein Bock winselt, grunzt oder schreyet.

a Roe bellows, ein Reh blöket.

a Hare beats or taps, ein Hase trommelt.

an Otter whines, wehklaget.

a Boar freams, brüllet oder grunzet.

a Fox barks, ein Fuchs bellet.

a Badger

a Badger shrieks, ein Dachs kreischt.
a Wolf howls, ein Wolf heult.
a Goat rattles, eine Ziege klappert.

5) Terms for their Copulation, Redensarten zu ihrer Paarung.
a Hart or Buck goes to Rut, ein Hirsch oder Bock gehet auf die Brunst.
a Hare or Coney goes to Buck, der Hase oder das Kaninchen rammelt oder läuft.

6) Terms of their Footing and Treading, Redensarten von ihrer Spur.
of a Hart, von einem Hirsch, the Slot.
of a Buck and all fallow Deer, von einem Bock und allem Rothwilde the View.
the Foiling, die Tritte auf dem Gras des Wilds.
of a Fox, von einem Fuchs, the Print, die Fusstapfe.
of an Otter, von einer Otter, the Marks, die Marken.
of a Boar, von einem Schwein, the Track.
the Hare in open Field, von dem Hasen in offenem Felde heißt es, she fores.
when the Hare winds about to deceive the Hounds, wenn sich der Hase drehet, um die Hunde zu hintergehen; so heißt es, she doubles.
in the Snow, im Schnee, the Trace of the Hare.

7) Terms of the Tail, Redensarten vom Schweif.
The Tail of a Hart, Buck or other Deer is called Single, der Schwanz oder Schweif eines Hirschen, Bocks oder eines andern Hochwilds wird Single genannt.
of a Boar, von einem Schwein, the Wreath.
of a Fox, von einem Fuchs, the Brush or Drag.
of a Wolf, von einem Wolf, the Stern.
of a Hare and Coney, von einem Hasen und Kaninchen, the Scut.

Of Buck-hunting or fallow Deer, von der Bockjagd oder Rothwild.

The Buck the first Year is called Fawn, der Bock wird im ersten Jahr Fawn, (Kalb) genannt.
the second year, das zweyte Jahr, a Pricket.
the third Year, das dritte Jahr, a Sorel.
the fourth, im vierten Jahr, a So
the fifth, im fünften Jahr, a Buck the first Head.
the sixth, im sechsten Jahr, a g Buck
The female is called Doe, (Gems

Of Fox hunting, von der Fuchsj

the Fox is called the first Year a C der Fuchs wird im ersten Jahr C junges Füchslein, genannt.
the second, a Fox, im zweyten ein Fu
the third Year, an old Fox, im dri Jahr ein alter Fuchs.

Hare-Hunting, das Jagen ei Hasen.

a Hare the first Year is called a veret, der Hase wird im ersten J Leveret, Häschen, genannt.
the second Year, im zweyten Ja a Hare, ein Hase.
the third Year, im dritten Jahr, great Hare, ein großer Hase.

Hart-Hunting or Hunting of Deer, Hirschjagd.

This Animal the first Year is calle Calf, dieses Thier wird im ersten J ein Kalb genannt.
the 2. Year, im zweyten Jahr, Knobber.
the 3. Year, im dritten Jahr, a Bro
the 4. Year, im vierten Jahr, a St gard.
the 5. Year, im fünften Jahr, a Sta
the sixth Year, im sechsten Jahr, Hart, ein Hirsch.

The Female is called a Hi Hirschkuh.

the first Year she is called a Calf, ersten Jahr wird sie ein K genannt.
the second, im zweyten Jahr, a Hear
the third, im dritten Jahr, a Hi eine Kuh.

Terms in Hunting the Hart, R densarten den Hirsch zu jagen.

The Print where the Deer has la is called a Layer, der Eindruck, das Thier gelegen hat, wird ein La genannt.
if it be in Covert or a Thicket i called Harbour, ist es in einem G büsche, so heißt es seine Herberge o sein Hasen, (sein Lager).
where a Deer has passed into Thicket it is called an Entry, wo

Th

Thier durch ein Gebüsch gegangen, wird es ein Entry (Eingang) genannt.
When a Deer is hard hunted and takes to Swimming in the Water, he is said to soil, wenn einem Thier hart zugesetzt wird und es seine Zuflucht zum Schwimmen ins Wasser nimmt, so heißt es: es befleckt oder besudelt sich.
When they turn Head against the Hounds they are said to bay, wenn sie sich den Hunden entgegenstellen, so heißt es: ihnen den Kopf bieten.
Roe-Buck Hunting, Rehbockjagd.
A Roebuck the first year is called a Hind, der Rehbock wird im ersten Jahr Hind, ein Rehkalb, genannt.
The second (im zweyten) a Gyrle.
The third (im dritten) a Hemuse.
The fourth (im vierten) a Roebuck of the first Head.
The fifth (im fünften) a fair Roebuck, ein schöner Rehbock.
For many other Terms of Hunting see their Places in the Alphabet.]

Hurdle, horr'-dl', S. eine Schaafhürde, (geflochtener Zaun); auch ein Rost, Gatter.
to Hurdle, tu horr'-dl', v. a. mit Hürden umgeben, Hürden aufschlagen.
Hurdled, horr'-dl'd, part. adj. mit Hürden eingefasset oder verwahret.
Hurds, hordß, S. der Abgang vom Flachs oder Hanf beym Hecheln.
to Hurl, tu horrl, v. a. 1) werfen, mit einer starken Bewegung, mit Heftigkeit werfen, schleudern. 2) mit Heftigkeit herausplatzen, (im Reden.) 3) ein gewisses Spiel spielen, (mit dem Ball.)
to hurl one's self into inevitable Ruin, sich selbst ins äußerste Verderben stürzen, spornstreichs in sein Unglück hinein rennen.
Hurl, horrl, S. 1) ein Tumult, Aufruhr. 2) eine Art Spiel.
Hurlbat, horrl'-bätt, S. ein Streitkolben von Leder mit Bley gefüttert; siehe Whirlbat.
Hurl-Bone, horrl'-bohn, S. ein Knochen nahe am Kreuz eines Pferdes.
Hurled, horrl'd, part. adj. geschossen, geworfen.
Hurler, horr'-lör, S. 1) der mit Pfeilen oder Spießen wirft. 2) die das Spiel, was Hurl oder Hurling genannt wird, spielen, (ein gewisses Spiel mit einem Ball und Schleuder.)
Hurling, horr'-ling, S. 1) das Schießen, Werfen mit Pfeilen oder Spießen. 2) ein Spiel.
Hurly, horr'-li, or Hurlyburly, horr'-liborrli, S. 1) ein Lärm, Aufruhr, Tumult, Gewirr, Verwirrung.
Hurricane, hor'-rikähn, or Hurricàno, horrikäh'-no, S. ein Orkan, heftiger Sturmwind.
Hurried, hor'-ried, part. adj. hingeeilt, übereilt.
to be hurried on to the Brim of Ruin, bis an den Rand des äußersten Verderbens fortgerissen werden.
Hurrier, hor'-riör, S. einer der übereilt ist, ein Störer anderer, Antreiber.
to Hurry, tu hor'-ri, v. a. (one on), einen antreiben, forttreiben, in Bestürzung oder in Verwirrung setzen.
to hurry one away, einen mit Gewalt fortführen.
to Hurry, tu hor'-ri, v. n. sehr eilen, sich übereilen, mit Uebereilung fortschreiten.
Hurry, hor'-ri, S. Verwirrung, Aufruhr, Uebereilung, große Eilfertigkeit.
Hurry'd, siehe Hurried.
Hurrying, hor'-riing, part. et ger. antreibend, forteilend, das Forteilen, Antreiben.
Hurst, horrst, S. ein Wäldchen, oder Gebüsch von Bäumen.
to Hurt, tu horrt, v. a. 1) Schaden zufügen, Unheil anrichten, etwas beschädigen, verderben. 2) verletzen, verwunden und dadurch Schmerzen verursachen.
Hurt, horrt, S. 1) Schade, Verlezzung, Unheil. 2) eine Wunde, Quetschung. 3) Unrecht, Nachtheil.
Hurt, horrt, verletzt, verletzet, das imperf. und part. pass. von to Hurt.
Hurter, horrt'-ör, S. ein Beleidiger, Beschädiger.
Hurtful, horrt'-full, adj. schädlich, nachtheilig.
Hurtfully, horrt'-fulli, adv. auf eine schädliche, nachtheilige Weise.
Hurtfulneß, horrt'-fullneß, S. die boshafte Leichtfertigkeit, Schädlichkeit.

Hurting, horrt'⸗ting, part. et ger. verletzend, beschädigend, das Verletzen, Beschädigen.
to Hurtle, tu horr'⸗tl', v. n. gegen einander stoßen, anprallen, aneinander gerathen, scharmutzieren oder scharmutzeln.
to Hurtle, tu horr'⸗tl', v. a. mit Heftigkeit und Ungestümm vorwärts schreiten.
Hurtleberry, horr'⸗tl'ber'⸗ri, S. die Heidelbeere.
Hurtless, horrt'⸗leß, adj. 1) unschuldig, unschädlich, was keinen Schaden thut. 2) unverletzt, was keinen Schaden genommen hat.
Hurtlessly, horrt⸗leßli, adv. ohne Schaden, dem man keinen Schaden thun kann, unverletzbar.
Hurtlessness, horrt⸗leßneß, S. Unschädlichkeit, die Unverletzbarkeit, das Freyseyn von irgend einer schädlichen Eigenschaft.
Husband, hoß'⸗bånd *), 1) ein Ehemann, der angetraute Mann von einer Frau. 2) das Männchen der Thiere. 3) ein Wirth, Haushälter. 4) ein Landwirthschafter, Ackersmann.
to Husband, tu hoß'⸗bånd, v. a. 1) mit einem Ehemann versehen, die Stelle des Ehemanns vertreten. 2) wohl haushalten, sparsam womit umgehen. 3) pflügen, ackern, das Land mit gehöriger Behandlung bauen.
Husbanded, hoß'⸗bånded, part. adj. 1) zu Rathe gehalten, sparsam zu Werke gegangen. 2) das Land gebauet.
Husbanding, hoß'⸗bånding, part. et ger. haushaltend, das Haushalten ꝛc.
Husbandless, hoß'⸗båndleß, adj. ohne Mann, ohne Ehemann, ohne Vorsteher der Wirthschaft.
Husbandly, hoß'⸗båndli, adj. sparsam, häuslich oder haushältig.
husbandly Services, Frohndienste.
Husbandman, hoß'⸗båndmånn, S. ein Ackersmann Landwirth.
Husbandry, hoß'⸗båndri, S. 1) der Ackerbau, die Landwirthschaft. 2) die Sparsamkeit, das gute Haushalten. 3) die häuslichen Angelegenheiten.
Huscarl, hoß'⸗kårl, S. ein Küchenjunge, Hausknecht.
Huscans, hoß'⸗kåns, S. eine Art Stiefeln von grobem Tuch gemacht, die über Schuhe und Strümpfe gezogen werden.
Huse, hjuhs, S. ein Hausen, (F[illegible]
Husgable, hoß'⸗ghåbl', S. ein [illegible]zins oder Kontribution so auf Hause liegt.
Hush, hosch, interj. stille! schweig! ruhig! kein Lärm gemacht
Hush, hosch, adj. stille, ruhig.
to Hush, tu hosch, v. n. still sich ruhig verhalten.
to Hush, tu hosch, v. a. stillen, Stillschweigen bringen, besänft[igen] beruhigen.
hush the Cull, bringe den Kerl [zum] Stillschweigen, ermorde den Ke[rl]
to Hush up, tu hosch'⸗opp, v. a. [mit] Stillschweigen unterdrücken, ve[rhü]then, daß etwas nicht gedacht [wird,] vertuschen.
a Thing hushed (or husht) [eine Sache,] das man vertuschet oder mit [Still]schweigen übergangen.
Hush-money, hosch'⸗monni, S. [1)] Schwenzelpfennig. 2) Geld wo[mit] man jemand besticht oder sich [ma]chen läßt, um eine strafbare H[and]lung zu verheimlichen.
Husk, hosk, S. eine Hülse, die äu[ßere] Decke oder Haut, Schale ꝛc. vo[n ei]nigen Sorten Früchte.
to Husk, tu hosk, v. n. die äu[ßere] Haut oder Schale abziehen, absch[älen]
Husked, hoß'⸗kedd, adj. was [Hül]sen hat, was mit einer Hülse be[deckt] ist.
Husky, hoß'⸗ki, adj. hülsigt, v[oll] Hülsen.
Huskylour, hoß'⸗kilaur, S. [eine] Guinea. (Verblümt)
Hussars, hoß'⸗fars, S. Hussa[ren,] leichte Reuterey.
Hussel or Hustel, hoß'⸗ell, hoß'⸗[tl,] S. die Hostie, das heilige Abendm[ahl]
to Hussel, tu hoß'⸗ell, v. n. komm[uni]ciren.
Husseling-People, hoß'⸗elling⸗pibpl die Kommunikanten. (Ist veralt[et])
Hussy, hoß'⸗ßi, S. (ein Wort [der] Verachtung oder der geringen [Miß]billigung), eine liederliche Weibs[per]son, ein Mutz, Luder, Nickel, garstige Metze.

Hu

*) Sheridan und Walker geben die Aussprache hoß'⸗bond an; in der geschwinden Rede scheint es als wenn das a in der 2ten Sylbe wie o ausgesprochen würde, allein hoß'⸗bånd ist der Ana[logie] gemäß.

usſy, wird auch ſpöttiſch gebraucht, als: now now Huſsy? wie nun Jüngferchen?

she is a light Huſsy, ſie iſt ein leichtfertiges Ding.

To Huſsy, tu hoß'ßi, v. a. to huſsy a Woman or Girl, eine Frau oder ein Mägdchen Huſsy, Nickel oder liederlich Menſch ſchimpfen.

To Huſt, tu hoſt, or To Huſtle, tu hos'ſl, v. a. fortſtoßen, verwirrt untereinander ſchütteln.

Huſtings, hoß'tings, S. ein ſehr alter Gerichtshof, oder eins der vornehmſten Gerichte der Stadt London in Guildhall, vor dem Lord Mayor und den Aldermen.

Huswife, hoß'ßiff, S. 1) eine ſchlechte Wirthſchafterin, ein elendes Weib. 2) eine Wirthſchafterin, eine ſparſame, haushältige Frau. (Es iſt gewöhnlich, daß man Houſewife im guten, und Huswife oder Huſſy im böſen oder verächtlichen Sinn gebraucht.)

To Huswife, tu hoß'ßiff, v. a. wirthſchaften, gut haushalten, mit Sparſamkeit zu Werke gehen.

Huswifery, hoß'ßiffri, S. die Haushältigkeit, die Wirthſchaft, (gute oder ſchlechte), die Verwaltung ländlicher oder bäueriſcher Geſchäfte ſo den Weibern übertragen wird.

Hut, hott, S. eine Hütte, elende, armſelige Hütte.

Hutch, hotſch, S. eine Kornkiſte, Getraidekaſten; auch ein Backtrog, eine Mulde.

To Huzz, tu hoß, v. n. ſummen, murren, murmeln, ein düſteres Geräuſch machen.

Huzzà, hoßſäh', interj. ein Ausruf der Freude; ein Freudengeſchrey.

To Huzzà, tu hoßſäh', v. n. rufen, ein Freudengeſchrey machen.

To Huzzà, tu hoßſäh', v. a. mit einem freudigen Zuruf, oder mit einem Freudengeſchrey empfangen. (In der Schifferſprache bedeutet dieſes a Cheer. to give three cheers heißt: dreymal Huzzà rufen.)

a Huzza-man, bedeutete ehedem, ein Tory, ein Royaliſt.

Huzzy, ſiehe Huſsy.

To Hy, tu hei, v. n. eilen, fortmachen; ſiehe to Haſten.

Hyacinth, hei'äſinth, S. 1) eine Hyacinthe, (eine Blume.) 2) ein Hyacinth, (ein Edelgeſtein.)

Hyacinthine, heiäſinn'thin, adj. von Hyacinth.

Hyades, hei'ädeß, or Hyads, hei'adß, S. ein wäſſeriges Geſtirn, das Siebengeſtirn.

Hyaline, hei'älin, adj. gläſern, durchſichtig wie Glas, kryſtalliniſch, von Glas gemacht, dem Glas gleichend, wie gläſerne Kryſtallen.

Hybernal, heiberr'näll, adj. zum Winter gehörig, winterich; ſiehe Hibernal.

Hybridous, hib'bridoß, adj. 1) von Thieren verſchiedener Gattungen gezeugt. 2) von Pflanzen verſchiedener Arten hervorgebracht.

Hydatides, heidätt'ideß, S. kleine durchſichtige Waſſerbläschen, vornehmlich bey waſſerſüchtigen Perſonen.

Hydra, hei'drä, S. 1) ein vielköpfiges Ungeheuer, das Herkules getödtet, eine große Waſſerſchlange. 2) ein ſüdliches Geſtirn, aus 26 Sternen beſtehend.

Hydragogues, hei'drägagkß, S. Arzneyen ſo die wäſſerichten Feuchtigkeiten abführen.

Hydraulical, heidrah'likäll, or Hydraulick, heidrah'lick, adj. hydrauliſch, zur Waſſerkunſt gehörig.

Hydraulicks, heidrah'licks, S. die Wiſſenſchaft Waſſer durch Röhren zu leiten.

Hydrocele, hei'drosihl, S. ein Waſſerbruch.

Hydrocephalus, heidroſef'fäloß, S. die Waſſerſucht des Haupts, Waſſerſucht im Kopf.

Hydrographer, heidragk'gräför, S. einer der das Waſſer beſchreibt; der Charten von der See zeichnet.

Hydrography, heidragk'gräfi, S. Beſchreibung des wäſſerichten Theils der Erdkugel, die Waſſerbeſchreibung, Wiſſenſchaft der Seefahrenden.

Hydrographical, heidragkgräff'ikäll, adj. nach Seechartenart.

Hydromancy, hei'dromännſi, S. die Wahrſagung aus dem Waſſer.

Hydromantic, heidromänn'tick, adj. zur Wahrſagung aus dem Waſſer gehörig.

Hydromel, hei'dromell, S. Meth, Honigwaſſer.

Hydrometer, heidramm'=itör, S. ein Instrument, die Schwere, Dichtigkeit, Schnelligkeit, Gewalt, und Tiefe des Wassers zu messen.

Hydrometry, heidram'=mètri, S. die Kunst, die Erstreckung des Wassers, und anderer flüssigen Körper, ihre Schwere, Stärke, Schnelligkeit, Quantität 2c. zu messen.

Hydromphalon, heidramm'=fålann, S. ein Nabelbruch.

Hydrophòbia, heidrofoh'=biå, S. die Wasserscheu.

Hydrophthalmy, heidraff=thålmi, S. das Aufschwellen der Augen.

Hydropical, heidrapp'=ikåll, or Hydropick, heidrapp'=ick, adj. 1) wassersüchtig, krank an der Wassersucht. 2) der Wassersucht ähnlich.

Hydropicks, heidrapp'=icks, S. Arzneyen wider die Wassersucht.

Hydrostatical, heidrostått'=ikåll, adj. hydrostatisch, zur Hydrostatik gehörig, durch die Wasserwägkunst gelehret.

Hydrostatically, heidrostått'=ikålli, adv. nach der Wasserwägkunst.

Hydrostaticks, heidrostått'=icks, S. die Wasserwägkunst, die Wissenschaft flüssige Dinge zu wägen.

Hydrotick, heidratt'=ick, S. eine Schweißarzney, schweißtreibendes Mittel.

Hyèmal, heiih'=måll, adj. zum Winter gehörig.

Hyemàtion, heiihmåh'=sch'n, S. die Auswinterung, Erhaltung den Winter über, Beschirmung vor Kälte.

Hyen, hei'=en, or Hyèna, heiih'=nå, S. eine Hyäne, ein Thier gleich einem Wolfe mit einer Pferdemähne so die menschliche Stimme nachahmen und die Leute oder Hunde rufen und sie hernach fressen soll, (wie die Fabel sagt.) 2) eine Zibetkatze. 3) ein Seefisch; auch 4) eine Wasserschlange.

Hyeroglyphic, siehe Hieroglyphic.

Hygrometer, heigram'=mètör, S. ein Instrument die Grade der Feuchtigkeit zu messen.

Hygroscope, hei'=grofkohp, S. ein Instrument die Feuchtigkeit und Trokkenheit der Luft zu zeigen und das Aeußerste von jeder zu messen und zu berechnen.

Hykes, heiks, S. eine Art Decken von etwa 6 Ellen lang und breit, dergleichen in Arabien, des Tages zur Bekleidung und des Nachts zur Decke gebraucht werden.

Hylarchical, heilår'=kikåll, adj. über die Materie wachend, der die Aufsicht über die Materie hat.

Hyleg or Hyleck, hill'=eck, S. der Planet darin einer gebohren.

Hym, heim, S. eine Art Hunde.

Hymen, hei'=menn, S. 1) der Gott der Ehen oder der Hochzeitgott. 2) das zarte Häutchen der Jungferschaft. 3) der Ehestand.

Hymenèal, heiminih'=åll, or Hymenèan, heiminih'=ån, S. ein Hochzeitlied oder Hochzeitsgedicht.

Hymenèal, heiminih'=åll, or Hymenèan, heiminih'=ån, adj. hochzeitlich, zur Ehe gehörig.

Hymn, himm, S. ein Lobgesang.

to Hymn, tu himm, v. a. in Lobgesängen preisen, in Lobgesängen anbethen.

to Hymn, tu himm, v. n. Loblieder singen.

Hymnick, himm'=nick, adj. zu Lobgesängen gehörig, feyerlich.

Hymning, himm'=ning, part. adj. Lobgesängen feyernd.

to Hyp, tu hipp, v. a. hypochondrisch, schwermüthig machen.

Hyp or Hip, hipp, interj. eine Mode einen anzurufen der vorbey gehet.

Hip Michael! your Head's on fire, ein Stück des gemeinen Witzes gegen einen, der rothes Haar hat.

Hypallage, hipål'=lådschi, S. eine Figur in der Rede, wodurch die Wörter ihre Casus mit einander verwechseln.

Hyper, hei'=pör, S. ein Erztadler, einer der mehr tadelt als nöthig ist. (Eine Abkürzung des Worts Hypercritick.)

Hipperbola, heiperr'=bolå, S. ein Term. in der Mathematik.

Hyperbole, heiperr'=boli, S. eine rednerische Vergrößerung oder Verminderung, so daß es auf jede Art die genaue Wahrheit übersteigt.

Hyperbolical, heiperbal'=ikåll, or Hyperbolick, heiperball'=ick, adj. zur Hyperbola gehörig; über die Gränzen der Wahrheit vergrößernd oder verringernd.

Hyperbolically, heiperbal'⸗likälli, adv. in Form einer Hyperbola, mit Vergrößerung oder Verringerung.

Hyperboliform, heiperbal'⸗liform, adj. was die Form oder beynahe die Form einer Hyperbola hat; kegelschnittförmig.

to Hyperbolize, tu heiperr'⸗boleis, v. a. vergrößern, ausschweifen in der Rede, über die Schnur hauen, brav aufschneiden.

Hyperbòrean, heiperboh'⸗rián, adj. nordisch, mitternächtig.

Hypercatharsis, heiperkätharr'⸗sis, S. eine zu stark oder zu heftig purgirende Arzney.

Hypercritick, heiperkritt'⸗ick, S. 1) ein überschnappender, gar zu scharfer Kunstrichter, ein Kritikus der alles gar zu genau untersuchet. 2) eine zu strenge oder zu scharfe Kritik.

Hypercritical, heiperkritt'⸗ikäll, adj. allzu streng kunstrichtend.

Hypermeter, heiperr'⸗mitòr, S. das das Maß übersteigt, einiges das größer ist als es das Maß erfordert.

Hypersarcòsis, heipersarkoh'⸗sis, S. schwammichtes, wildes Fleisch.

Hyphen, hei'⸗fen, S. ein Verbindungszeichen zwischen zwey Worten.

Hypnotick, hipnatt'⸗ick, S. eine Arzney die Schlaf machet.

Hypobole, hip'⸗pobohl, S. eine rednerische Figur wodurch man zuvor beantwortet, was man von dem Gegner als einen Einwurf vermuthet.

Hypocatharsis, hippokätharr'⸗sis, S. eine zu schwach purgirende Arzney.

Hypochondres, hipokann'⸗dörß, S. die zwey Seiten des Oberleibes, welche die Leber und die Milz enthalten.

Hypochondria, hippokann'⸗driä, S. die weiche Seite unter den Rippen.

Hypochondriacal, hippokann'⸗dreí⸗äkäll, or Hypochondriack, hippokann'⸗driäck, adj. 1) schwermüthig, krank in der Einbildung. 2) was Schwermuth hervorbringt, was die Natur der Tiefsinnigkeit hat.

Hypochondriak, hippokann'⸗driäck, S. 1) einer der mit der Melancholie, mit Tiefsinn oder Schwermuth behaftet ist. 2) der Schmerzen oder Stechen in den Seiten, oder in der Milz hat.

Hypocist, hei'⸗posist, S. ein sehr stark zusammenziehendes oder anhaltendes Arzneymittel.

Hypocrisy, hipack'⸗krisi, S. die Heucheley, Scheinheiligkeit, Gleißnerey.

Hypocrite, hip'⸗pokritt, S. ein Heuchler, Scheinheiliger.

Hypocritical, hippokritt'⸗ikäll, or Hypocritick, hippokritt'⸗ick, adj. gleißnerisch, heuchlerisch, nicht aufrichtig, der anders scheint als was er ist, der sich verstellt.

Hypocritically, hippokritt'⸗ikälli, adv. auf eine gleißnerische, heuchlerische Weise, mit Verstellung, ohne Aufrichtigkeit, fälschlicher Weise.

Hypogastrick, heipogäs'⸗trick, adj. was im Untertheile des Leibes sitzt, zum Unterleibe gehörig; den Mutterleib betreffend.

Hypogèum, heipodschi'⸗omm, S. ein Name, den die alten Baumeister denen Kellern, Gewölben und allen Theilen eines Gebäudes gaben, die unter der Erde oder unter dem Fußboden waren.

Hypomochlion, heipomack'⸗lion, S. die Unterlage, darauf die einfachen Maschinen ruhen.

Hypostasis, heipaß'⸗täsis, S. 1) ein selbst bestehendes Wesen; Selbstständigkeit. 2) die Persönlichkeit, (ein Ausdruck in der Lehre der heiligen Dreyeinigkeit.) 3) (in der Medicin), das Dicke so sich im Urin setzt.

Hypostatical, heipostätt'⸗ikäll, adj. 1) persönlich, einen Hauptthell ausmachend, (im göttlichen Wesen.) 2) wesentlich, was Gewisses ausmachend, selbstständig.

Hypostatically, heipostätt'⸗ikälli, adv. auf eine wesentliche, persönliche, selbstständige Weise.

Hypothenuse, heipothinjuhs', S. die Seite eines rechtwinklichten Dreyecks so gegen den rechten Winkel stehet; die gerade Linie unter einem Zirkelbogen.

Hypothesis, hippath'⸗thësis, oder heipath'⸗isis, S. ein eigener, ein angenommener Grund oder Lehrsatz; Begriff eines Dinges; eine Hauptsache darauf man bauet.

Hypothetical, heipothet'-tikåll, oder hippothet'-tikål, or Hypothetick, heipothet'-tick, oder hippothet'-tick, adj. bedinglich, voraussetzend.

Hypothetically, heipothet'-tikålli, oder hippothet'-tikålli, adv. unter Voraussetzung, mit Bedingung oder Bedingungsweise.

Hyrst, Hurst, Herst, hirrst, horrst, herrst, alte Worte die ein Gehölze oder einen Wald bedeuten.

Hyssop, hiß'-ßopp, oder hei'-sopp, S. Ysop, eine Pflanze.

Hedge-Hyssop, Gottesgnad, Erdgalle. NB. Herr Sheridan, Scott, Entick, W. Johnson und Buchanan, sprechen dieses Wort auf die 2te Art, hei'-sopp aus, allein D. Kenrick, D. Ash, Mr. Perry und Mr. Walker, auf die erste Art hiß'-hopp. Das y vor einem doppelten s lang auszusprechen, streitet gegen die Regel der Aussprache; dieses Wort muß also entweder hiß'-ßopp ausgesprochen oder aber in der Orthographie verändert werden.

Hysterical, hister'-rikåll, or Hysterick, hister'-rick, adj. mit Ohnmachten, mit Krämpfen geplagt, mit Mutterbeschwerden behaftet, zur Mutterbeschwerung gehörig.

Hystericks, hister'-ricks, S. 1) Anfälle der Weiber die von der Mutterbeschwerung entstehen. 2) Mittel die gut wider die Mutterbeschwerung sind.

Hystericalness, hister'-tikållneß, S. die Plage, da man zur Mutterbeschwerung geneigt ist.

Hysterocele, hister'-rosibl, S. ein Bruch der Gebärmutter.

Hyth or Hythe, heith, S. ein kleiner Hafen, Güter ein und aus zu laden, ein Kay, erhabener Strand; siehe Hithe.

I.

Das I wird wie ein Vokal und auch wie ein Konsonant betrachtet, ist aber sowohl in der Form als im Laut unterschieden. Als Vokal wird das I ei ausgesprochen und hat den langen Laut oder Accent in einsylbigen Worten die sich mit einem stummen e endigen, als in fine, mine, thine, life &c. (fein, mein, thein, leif.) Ferner wie ei in Worten, da sich die erste Sylbe mit i endiget und die folgende mit einem Vokal anfängt oder wenn auf das i ein Vokal folgt, als in Dial, Vial, Diet &c. dei'-åll, wei'-åll, dei'-et. Das I wird auch vor gh, ght, ld, nd, re und th wie ei ausgesprochen, als in to sigh, fight, child, find, to wind aufwinden oder winden, hire, ninth &c. (sei, seit, tscheild, feind, to weind, heir, neinth.) Ausnahme von dieser Regel sind Children, dschil'-dern, plur. Kinder und Wind, wind, der Wind. Auch in dem Worte Shire eine Grafschaft, wird das i wie kurz i ausgesprochen. Das I wird wie ein kurzes i ausgesprochen in allen kurzen einsylbigen Worten, als: dim, dip, dish, fish, hill, hint, ink, mist &c. (dimm, dipp, disch, fisch, hill, hint, ink, mist.) Davon sind verschiedene Worte ausgenommen, als pint, Christ &c. (peint, kreist.) Man sehe ferner vorher die Prosodie vom Buchstaben I. Als ein Konsonant wird das J dschå ausgesprochen und lautet daher stets wie dsch, als in Jack, Jade, Jet, Jest, Just, dschåck, dschåhd, dschett, dschest, dschost.

I, ei, pronom. ich, hat im Genet. me. Be of good Cheer, it is I, sey gutes Muths oder sey ruhig, ich bins.

I nimmt me in folgender Redensart an: there is but one Man whom she can have and that is me, es ist nur ein Mann den sie haben kann und das bin ich.

I, wird oft von Shakespeare für ay oder yes gebraucht, als:

hath Romeo slain himself? say thou but I, hat sich Romeo selbst das Leben genommen? sprich du nur ja.

I Sir, she took 'em and read 'em in my Presence, ja mein Herr, sie nahm sie und las sie in meiner Gegenwart.

I, bedeutet auch oft: ja doch! freylich!

to Jabber, tu dschåb'-bór, v. n. schnattern, unnützes Zeug reden, plaudern ohne dabey zu denken.

Jabberer, dschåb'-bórór, S. ein Plauderer, Schwätzer, einer der undeutlich und unverständlich oder in einer fremden Sprache spricht, die der andere nicht verstehet.

Jabbering, dschåb'-bóring, S. das Geschnatter, das unnütze und undeutliche Geplauder.

abiru, dschäb'=birru, S. ein großer Vogel wie ein Kranich.

äcent, dschäb'=sent, adj. in der Länge liegend.

äcinth, ei'=äsinth, S. ein kostbarer Stein; siehe Hyacinth.

ick, dschäck, S. 1) der abgekürzte Name für Johann oder Johannes, (John); auch Hans. 2) als ein allgemeiner Ausdruck der Verachtung für jeden frechen oder naseweisen Kerl. 3) ein Bratenwender. 4) ein junger Hecht. 5) ein Stiefelzieher oder Stiefelknecht. 6) ein Panzer. 7) eine kleine Kugel die zum Mahl oder Ziel für die Kegelschieber dient. 8) ein Holz- oder Sägebock. 9) ein lederner Schlauch, ein Becher von gewächstem Leder. 10) das Männlein der Thiere. 11) ein Theil des musikalischen Instruments das den Namen Virginal (Spinnet) hat, ein Hämmerchen. 12) das Fähnlein auf einem Schiffsmast. 13) ein schlauer Bursche, der sich zu allem schickt, als:

a Jack of all Trades, der von allem etwas weiß.

to be Jack of all Trades, sich zu allem schicken, in alle Sättel geschickt seyn.

there is not so bad a Jack but there's as bad a Jilt, ein hölzerner Bock ist einer güldnen Ziege werth.

a good Jack makes a good Jilt, wie der Wirth ist so beschert Gott die Gäste.

ack-Adams, dsäck=ädd'=amß, S. ein Narr, Hansdumm, einfältiger Tropf.

ack Boots, dschäck=buths, S. große weite Stiefeln die zur Rüstung dienen, große Kurierstiefeln.

ack in a Box, dschäck in ä backs, S. 1) das Männchen so die Marktschreyer in einem Glas tanzen lassen, eine Marionette. 2) ein Betrüger.

ack-Catch, or Jack-Ketch, dschäck=kätsch, S. der Henker, Scharfrichter, Mstr Hans.

ack-Curlew, dschäck=korr'=lju, S. der Hahn eines Wetter=, (Regen, Brach, Wind=) Vogels.

ack Dandy, dschäck=dän'=di, S. ein naseweiser Gesell, ein junger Lecker.

ack-Daw, dschäckdah', S. eine Dohle.

ack by the Hedge, Wegsenf, Dotterkraut.

Jack in a Lanthorn, dschäck in ä län'=torn, or Jack with a Lanthorn, dschäck=withälän'=torn, S. ein Irwisch.

Jack of Legs, dschäck aww legks, S. ein großer langbeinigter Mensch.

Jack nasty face, dschäck=näs'=tifähs, S. (Schiffs-Term.), ein gemeiner Matrose.

Jack in an Office, dschäck in än af=fis, S. ein Hansdumm in einem Amt, ein in einem Amt stehender unverschämter Mensch.

Jack at a Pinch, dschäck ät ä pinsch, S. 1) ein armseliger Lohnprediger. 2) ein Broddieb der andern den Verdienst wegnimmt.

Jack-Pudding, dschäckpud'=ding, S. ein Hanswurst, ein italiänischer Gaukler.

Jack-Sause, dschäck=sahß, or Jack-Sprat, dschäck=sprätt, S. ein eingebildeter, naseweiser Phantast.

Jack-Tar, dschäcktär', S. ein Bootsknecht, Matrose.

Jack-weight, dschäck=wäht, S. ein dicker, fetter Mann.

Jack-whore, dschäck=hohr, oder huhr, S. eine ungeschickte große Hure.

Jackal, dschäck'=kahl, S. 1) ein großer Hecht oder Stöhr. 2) ein goldener Wolf. 3) ein wildes, schwarzes, zottigtes Thier von einer mittelmäßigen Größe, welches gegen Abend dem Löwen einen Raub aufjagt und hernach frisset was der Löwe davon übrig gelassen hat.

Jackalent, dschäckälent', S. ein einfältiger Mensch, Einfaltspinsel.

Jack an Apes or Jackanapes, dschäck'=änähps, 1) ein Affe. 2) ein Maulaffe, ein Narr.

Jacket, dschäck'=kit, S. 1) eine kurze Bauernjacke oder Jupe.

to beat one's Jacket, einem das Wams ausklopfen, einen ausschmieren.

2) ein Panzerhemd.

Jacob, dschäb'=kopp, S. 1) eine Leiter, (von Jakobstraum hergenommen.) 2) eine Elster oder Dohle, die man in England gewöhnlich den Namen poor Jacob, (armer Jakob), aussprechen lehret.

Jàcob's-Ladder, dſchähb'=kops-läd'=dör, S. ein Kraut, (Polemonium), Taubenkropf, Erdrauch, weißer Diptam.

Jacob's-Staff, dſchähb's=kops=ſtäf, S. 1) ein Wanderſtab. 2) ein Stab der einen Dolch verbirgt. 3) eine Sternlaufstafel, ein Inſtrument den Himmelslauf zu erkennen, eine Art Aſtrolabium.

Jacobin, dſchäck'=obin, S. ein Dominikanermönch in Frankreich.

Jacobine, dſchäck'=obein, S. 1) eine Taube mit einem hohen Strauß oder mit einer großen Haube. 2) eine Dominikanernonne.

Jacobite, dſchäck'=obitt, S. 1) ein Jakobit, einer von des Königs Jakobi Parthey. 2) ein halbes Oberhemd mit einem Kragen.

Jacòbus, dſchäkob'=boß, S. eine engliſche Goldmünze von zweyerley Gattung alte und neue, die alte iſt 25 Schillinge, und die ſogenannte neue welche auch Carolus genannt wird iſt 23 engliſche Schillinge an Werthe.

Jactitàtion, dſchäcktitäh'=ſch'n, S. 1) das Bewegen, das Herumwerfen, die Unruhe. 2) ein Term. in dem Kirchenrecht für einen Vorwand zur Heyrath.

Jaculàtion, dſchäckjuläh'=ſch'n, S. das Pfeilſchießen.

Jacùlatory, dſchäck'=kjulätorri, adj. geworfen, geſchoſſen.

Jàde, dſchähd, S. 1) eine alte Schindmähre, ein ſchlechtes mageres Pferd, ein Miethpferd. 2) ein garſtiger Nickel, verhurtes Weibsbild; elendes Weib. 3) ein Wort der Verachtung, das auch zuweilen Alter bedeutet, aber gemeiniglich Laſter. 4) eine Gattung Steine von der Jaspis Art und außerordentlich hart.

to Jàde, tu dſchähd, v. a. 1) ermüden, abtreiben, den Muth benehmen. 2) überwältigen, unterdrücken, abmatten, plagen; (wie ein Pferd das man zu hart geritten hat.) 3) zu ſchändlichen Verrichtungen gebrauchen. 4) mit Tyranney beherrſchen.

to Jàde, tu dſchähd, v. n. den Muth verlieren, matt werden, ſinken.

Jàded-Teeth, dſchäh'=ded=tihth, S. garſtige, ſchändliche Zähne.

Jàdiſh, dſchäh'=diſch, adj. 1) laſterhaft, niederträchtig, ſchlecht, unzüchtig, unenthaltſam. 2) träge, faul, langſam. 3) wie eine Schindmähre, ekelhaft.

to Jagg, tu dſchägk, v. a. kerben, Zähne machen; (wie an einer Säge.)

Jagg, dſchägk, S. 1) eine Hervorragung, das Zackigt- oder Zahnigtſeyn, ein Kerbe. 2) eine Jacke, ein zerlumpter Kittel.

Jagged, dſchägk'=ked, adj. zahnicht, gekerbt.

Jaggedneſs, dſchägk'=kedneß, S. das Gekerbt- oder Zackigtſeyn, das Unebene.

Jagging, dſchägk'=ing, part. et ger. kerbend, das Kerben.

Jagging-Iron, dſchägk'ing=eiörn, S. das Paſtetenbäckerrädlein, den Teig zu beſchneiden.

Jaggy, dſchägk'=i, adj. kerbigt, gezackt, zackigt.

Jàgue, dſchähk, S. ein Graben.

Jàil, dſchähl, S. ein Kerker, Gefängniß.

Jàilbird dſchähl'=börd, S. ein Gefangener, einer der im Kerker ſteckt, oder darin geſteckt hat.

Jàil-Birds, dſchähl'=börds, S. Gefangene.

Jàiler, dſchäh'=lör, S. der Kerkermeiſter, oder Gefangenwärter.

Jàil-fèver, dſchähl'=fih'=wör, S. die Kerkerkrankheit.

Jàkes, dſchähks, S. ein heimliches Gemach, ein Abtritt, Cloak, Miſthaufen.

Jalap, dſchäl'=lopp, S. Jalappa; (eine Medicin.)

Jam, dſchämm, S. 1) eine Latwerge von Früchten mit Zucker und Waſſer gekocht. 2) in den Zinnbergwerken ein ſtarkes Steinſtratum, vor den Zinnandern liegend.

Jamb, dſchämm, or Jambs, dſchämms, S. ein Thürpfoſten oder Thürpfoſten.

Iambick, eiämm'=bick, S. z. B. Iambick-Verſes, jambiſche Verſe, ſo wechſelsweiſe aus einer kurzen und einer langen Sylbe beſtehen.

Jàmes, dſchähm's, Jakob, (ein Name.)

to Jamm, tu dſchämm, v. a. klemmen zwängen, anſtämmen, aufhängen.

Jammed, dſchämm'd, part. adj. aufgehengt; (beſondere Sprache.)

Janock, dſchäm'=mack, S. ein großes Haberbrod.

to Jangle, tu dſchäng'=gll', v. n. zanken, ſtreiten.

Jangle, tu dschäng'=gkl, v. n. klingeln; (mit einem Glöckchen) siehe Gingle.
[J]angler, dschäng'=gklör, S. ein Zänker, ein plauderhafter, geräuschmachender Kerl.
[J]angling, dschänz'=gkling, S. das Zanken.
[Ja]nisary, or Janizary, dschän'=nißäri, S. ein Janitschar, die eigentliche Fußgarde des Türkischen Kaysers.
[J]anizaries, dschän'=nißäris, S. 1) der Pöbel welcher öfters so genennt wird. 2) Gerichtsdiener, ihre Fesseln und Folger oder Gehülfen.
[J]annock, dschän'=nack, S. Haberbrod, ein Wort so in den nördlichen Provinzen gebräuchlich ist; siehe auch Janiock.
[J]ansenism, dschann'=sènißm, S. die Lehre des Jansenii von der Gnadenwahl.
[J]ansenist, dschann'=sènist, S. ein Jansenist.
[J]ant, dschänt, S. ein Gang.
to take a Jant to a Place, einen Gang nach einem Orte thun.
[J]anty, dschän'=ti, adj. 1) artig, lustig, poßierlich. 2) flatterhaft, muthwillig, leichtfertig. 3) hervorstehend; auch lang.
[J]anuary, dschän'=nuäri, S. der erste Monat im Jahr, der Jenner.
[J]antle, or Jaunty, dschän'=tl', dschahn'=ti, S. ein Possenreißer.
[J]apan, dschäpänn', S. lackirte in Gold und in Farben erhabene Arbeit.
[J]apan, dschäpänn', adj. japanisch.
[t]o Japan, tu dschäpänn', v. a. 1) lackiren, mit japanischem Firniß anstreichen, mit goldnen und erhabnen Figuren zieren. 2) Schuhe schwärzen; (ein gemeiner Ausdruck.)
Japanned, dschäpänn'=ned, part. adj. ordinirt, zum Prediger angenommen.
to be japanned, ein Geistlicher werden, ein Pfarrer werden, den schwarzen Rock anziehen; (von der Farbe des japanischen Zeugs, welches schwarz ist.)
Japanner, dschäpän'=nör, S. 1) einer der auf japanische Art firnisset, der in der japanischen Arbeit geschickt ist, ein Lackirer. 2) ein Schuhschwärzer; (so genannt weil er die Schuhe glänzend macht.)
Japanning, dschäpän'=ning, S. die Kunst zu lackiren.

Jape, dschähp, S. ein Mährlein, ein Scherz.
to Jape, tu dschähp, v. n. etwas scherzhaftes oder lustiges erzählen.
to Jar, tu dschär, v. n. 1) mit einer Klapper zusammen schlagen oder rasseln. 2) nicht übereinstimmig tönen, eine übelklingende Musik machen, so übel klingen, daß einem die Ohren wehe thun. 3) einander zuwider seyn, gegen einander stoßen, einander entgegen wirken, unbeständig seyn, uneins seyn. 4) zanken, streiten.
Jar, dschär, S. 1) ein klappernder, übellautender Ton oder Schall. 2) das Zuwiderseyn in Ansehung des Interesses oder in der Meynung; ein Misverständniß, Hader, Zank und Streit. 3) ein Zustand in welchem eine Thüre, die nicht in der Klinke oder nicht ganz zu ist, gegen den Thürpfosten anschlagen kann, halb geöfnet. 4) ein großer irdener Krug.
Jardes, dschar=diß, S. eine Geschwulst der Pferde an den Beinen in der Kniekehle, der Rappen.
Jargon, dschär'=ghonn, S. eine kauderwelsche Mundart, rothwelsch, eine seltsame Sprache, ein eitles Geschwätz.
Jargonelle, dschärghonell', S. eine länglichte Kochbirne.
Jarring, dschär'=ring, S. ein übler, ungleichlautender Klang; eine Mißhelligkeit.
Jark, dschärk, S. ein Siegel.
a Jarkman, der einen falschen Paß oder falschen Schein schreibt.
Jashawk, dschäs'=hahk, S. ein Nestling, junger Falke.
Jasmine, dschäß=min, S. Jasmin.
Jasmine-Persian, dschäß'=min=perr'=siän, S. spanischer Flieder.
Jasper, dschäs=pör, S. ein Jaspis, ein harter Stein von einer glänzenden schönen grünen Farbe.
Jatrochymist, dschättrokim'=mist, S. ein Arzt, der lauter chymische Mittel verschreibt.
Jatroleptick, ejattrolep'=tick, adj. äußerlich curirend, was durch Salben heilet.
Javaris, dschäw'=wäris, S. ein amerikanisches Schwein, dessen Nabel aufm Rücken ist, ist wegen seiner Geschwindigkeit schwer zu fangen.

to Javel, tu dschäw'=will, v. a. beschmutzen im Gehen, kothig machen, bespritzen.
Javel, dschäw'=will, S. ein Herumstreicher, der unnütz in der Welt herumlauft.
Javelin, dschäw'=lin, S. ein Speer, Lanze oder halbe Pique, so vor alten Zeiten sowohl von der Reuterey als dem Fußvolk gebraucht wurde, ein Wurfspieß.
Jaundice, dschän'=dis, S. die gelbe Sucht.
Jaundiced, dschän'=dist, adj. gelbsüchtig.
Jaunt, dschänt, S. 1) eine Herumschweifung, eine Ausflucht, eine Wanderung nach entfernter Gegend, ein Umlauf, auch eine kleine Auswanderung. 2) eine Radfelge, Radschiene.
to Jaunt, tu dschänt, v. n. herumlaufen, hin und wieder gehen, eine kleine Ausflucht oder Auswanderung, der frischen Luft zu genießen, machen, sich eine Bewegung machen.
Jauntiness, dschän'=tineß, S. 1) die Lebhaftigkeit, Lustigkeit, Flatterhaftigkeit. 2) die Artigkeit, feine Lebensart.
Jaw, dschah, S. 1) der Knochen im Munde, in welchem die Zähne befestiget sind. 2) der Mund, das Zahnfleisch.
Jaw-bone, dschah'=bohn, S. der Kinnbacken.
Jaw-Teeth, dschah'=tihth, S. die Backzähne.
Jaws of Hell, der Höllenrachen.
Jaw heißt auch eine Rede, ein Gespräch.
give us none of your Jaw, verschone uns nur mit deiner Rede, mit deinem Gespräch, laß dein Reden bleiben
a Jaw me dead, ein plauderhafter, schwatzhafter Kerl.
Jaw-Work, dschah'work, S. pflegen die Nußverkäufer auf den Märkten auszurufen.
Jay, dschäh, S. ein Heher, Waldschreyer, eine Hetze, scheckigte Elster, Dohle.
Jazel, dschäß'=sl, S. ein Edelstein von blauer Farbe.
Jazey, dschähß=i, S. eine Stutzperücke.
'Ibex, ei'=becks, S. ein Steinbock.
'Ibis, ei'=biß, S. ein schwarzer egyptischer Storch.

'Ice, eis, S. 1) das Eis; gefroren Wasser ꝛc. 2) geronnener oder u aufgelöster Zucker.
3) to break the Ice, den ersten Versuch zu einem Unternehmen mache das Eis brechen.
to 'Ice, tu eis, v. a. 1) mit Eis bedecken, zu Eis machen. 2) mit Zuck überziehen, überzuckern. 3) eisen, da Eis aufhauen.
'Ice-bound, eis'=baund, adj. mit E umgeben; wie manchmal ein Schiff
'Ice-House, eis'=haus, S. eine Eisgrube.
'Iced, eist, part. adj. mit Eis oder Zucker überzogen.
Ich, ick statt I, ich, in West=Englan gebräuchlich.
'Ich-dien, ick'=dihn, S. der Wahlspruch in den Wappen des Prinze von Wallis, (ich diene); stammt a dem Alt=Sächsischen her.
Ichneumon, icknjuh'=mann, S. ei egyptische Ratte, ein kleines Thie das dem Krokodill die Eyer zerbrich ein Feind des Krokodills.
Ichneumon fly, icknjuh'=mann=flei, eine Gattung Fliege die sich in de Raupen und Seidenwürmern erzeugt.
Ichnography, icknagk'=gräfi, S. de Grundriß, Entwurf eines Gebäudes; die Wissenschaft der alten Bilder un Statuen; bey dem Festungsbau bezeichnet es den Plan und Darstellung de Länge und Breite einer Festung.
Ichoglans, ickog'=läns', S. die Page des Großherrn, welche im Sera dienen.
'Ichor, ei'=kar, S. das wässerige Geblüt das aus den Geschwüren gehe das Gliedwasser.
'Ichorous, ei'=karroß, adj. wässerig das dünne Materie oder Eyter hat dünn, unverdauet.
Ichthyology, ickthiall'=odschi, S. di Lehre von der Beschaffenheit der Fisch oder die Beschreibung der Fische.
Ichthyophagy, ickthiaf'=fädschi, S. da Fischessen, die Fisch=Speise.
'Icicle, ei'=sickkl', S. ein Eiszacke, Eiszapfe.
'Iciness, ei'=sineß, S. das voll Eisseyn, das Eiswerden.
'Icing, ei'=sing, part. et ger. eisend eismachend, das Eisen, Eismachen.
'Icinglass, ei'=singläß, S. 1) der Talkstein, Katzenglas. 2) Fischleim, Mundleim.

Icon, ei'-kann, S. ein Bild, Gemählde, eine Vorstellung.
Iconism, ei'-kannißm, S. eine lebhafte Vorstellung.
Iconoclast, eikann'-okläst, S. ein Bilderstürmer; (ein Name den die römische Kirche allen denen giebt, welche den Gebrauch der Bilder beym Gottesdienst verwerfen.)
Iconography, eikann'-ografi, S. die Beschreibung der alten Bilder oder Statüen von Marmor oder von Kupfer, so wie auch von Büsten ꝛc.
Iconolatra, eikann'-olättra, oder eikonall'-ätrå, S. ein Bilderanbeter.
Iconology, eikonall'-odschi, S. 1) die Lehre oder Beschreibung von den Gemählden oder Vorstellungen. 2) die Auslegung der alten Bilder, Denkmäler und Sinnbilder.
Icosaëdron, or Icosahedron, eikosih'-dran, S. ein regulärer Körper der in zwanzig gleichseitige Triangel eingeschlossen ist.
Icterical, ickterr'-ikäll, adj. 1) gelbsüchtig, mit der Gelbsucht behaftet. 2) gut wider die Gelbsucht.
Icy, ei'-si, adj. 1) eisigt, voller Eis, mit Eis bedeckt, von Eis gemacht, kalt, frostig, gefroren. 2) kalt, frey von Leidenschaft. 3) kalt, zurückhaltend.
I'd, ei'd, statt I would oder I had, ich wollte, ich hatte.
Idea, eidih'-å, S. ein Bild das man sich im Sinn macht, ein Denkbild, ein Begriff.
Idea-Pot, eidih'-å-patt, S. der Wissenschaftskasten, der Kopf.
Ideal, eidih'-äll, adj. das nur in der Einbildung bestehet, im Sinn entworfen, das zum Verstande gehöret; (nicht die Sinne angehend.)
Ideally, eidih'-älli, adv. idealisch, nach der Vorstellung im Verstande.
Identical, eidenn'-tikäll, or identick, eidenn'-tick, adj. das einerley Art ist, dasselbige, was gleichen Inhalts ist.
Identically, eidenn'-tikälli, adv. auf eben dieselbe, vorige Weise.
Identity, eidenn'-titi, S. die gleiche Art, einerley Art, Gleichheit, Gleichförmigkeit.
Ides, ei'-d'ß, S. ein Term. ehedem bey den Römern in Rücksicht auf die Zeit, und bedeutete den 15ten März, May, July und Oktober, und den 13. eines jeden andern Monats, oder die 8 Tage, so in jedem Monat auf die Nones folgen.
Idiocracy, idiack'-kräsi, S. eine ganz besondere Verfassung.
Idiocratical, idiokrätt'-ikäll, adj. von besonderer Verfassung.
Idiocy, id'-iosi, S. die natürliche Einfalt, der Mangel an Verstand.
Idiom, id'-diomm, S. die eigentliche Sprache und Mundart eines Landes, eine Art zu reden, die einer Sprache ganz eigen ist.
Idiomatical, iddiomätt'-ikäll, or Idiomatick, iddiomätt-ick, adj. einer Sprache eigen, in eigenen Redensarten, der Mundart gemäß.
Idiomatically, iddiomätt'-ikälli, adv. nach der eigentlichen Mundart einer Sprache.
Idiopathy, iddiap'-påthi, S. eine eigene Krankheit, die weder von einer andern entstanden noch davon abhängt, eine Krankheit, die in gewissen Theilen sitzt und ihnen eigen ist.
Idiosyncrasy, iddiosinn'-kräsi, S. eine ganz eigene und besondere Beschaffenheit der Natur, ein ganz eigenes Temperament.
Idiot, id'-iott, S. ein Narr, ein unwissender Lappe, einfältiger Mensch, einer der gar keine Vernunft hat.
Idiotism, id'-diotißm, S. 1) die eigenthümliche Eigenschaft eines Worts oder einer Redensart. 2) die Narrheit, die natürliche Geistesschwäche.
Idle, ei'-dl', adj. 1) faul, müßig, keine Lust zur Arbeit habend, nicht beschäftiget, unthätig. 2) unnütz, eitel, vergebens, unwirksam. 3) unfruchtbar, kahl, nichts Gutes hervorbringend. 4) nichtswürdig, läppisch, von keiner Wichtigkeit.
a idle Story, eine unbedeutende Geschichte.
to Idle, tu ei'-dl', v. n. die Zeit mit Faulheit und Unthätigkeit verlieren, unnütze zubringen.
Idleheaded, ei'-dl'hedded, adj. närrisch, unvernünftig.
Idleness, ei'-dl'neß, S. 1) der Müßiggang, die Faulheit, Verdrossenheit, Abneigung zu irgend einem Geschäfte, die Unterlassung eines Geschäftes. 2) die Unbedeutendheit, Nichtswürdigkeit.

 3) die

3) die Kraftlosigkeit, Unnützlichkeit. 4) Kahlheit, Unfruchtbarkeit, Unwürdigkeit. 5) Unvernünftigkeit, Unverstand, Mangel an Beurtheilung, Narrheit, Unsinn.

'Idler, ei-dlör, S. ein Müßiggänger, Faulenzer, einer der seine Zeit unnütz verschwendet.

'Idly, ei-dl'i, adv. 1) müßiger, fauler Weise, ohne Beschäftigung. 2) närrischer Weise, auf eine nichtswürdige läppische Art. 3) unachtsamer, nachläßiger Weise. 4) unwirksamer, unnützer, eitler Weise.

'Idol, ei-doll, S. 1) ein Götze, Abgott, das Götzenbild, ein Bild das wie Gott angebetet oder verehret wird. 2) eine Abbildung, ein verstellter Betrüger. 3) einer der bis zur Anbetung geliebet und verehret wird.

'Idol-Worship, ei-doll-worrschipp, S. der Götzendienst.

Idol'ater, eidal'-lätör, S. ein Götzendiener, einer der den Bildern göttliche Ehre erweiset, einer der das Geschöpf statt des Schöpfers anbetet.

Idol'atress, eidal'-lätreß, S. eine Götzendienerin.

to Idol'atrize, tu eidal'-lätreiß, v. a. den Götzen dienen, die Bilder verehren.

Idol'atrous, eidal'-lätroß, adj. abgöttisch, zur Abgötterey zielend, was einen Hang zur Abgötterey hat.

Idol'atrously, eidal'-lätroßli, adv. auf eine abgöttische Art.

Idol'atry, eidal'-lätri, S. die Abgötterey, das Anbeten der Bilder.

'Idolist, ei-dolist, S. ein Bilderanbeter oder Verehrer.

to 'Idolize, tu ei'-doleiß, v. a. zum Abgott machen, bis zur Anbetung lieben oder verehren.

'Idolized, ei-doleiß'd, part. adj. zum Abgott gemacht.

Idòneous, eidoh'-nioß, adj. schicklich, bequem, geschickt.

Idòneousness, eidoh'-nioßneß, S. die Schicklichkeit, Bequemlichkeit.

'Idyl, ei-dill, S. ein kleines kurzes Gedicht (von Feldsachen), ein Schäfergedicht.

I. E. für that is, es ist.

Jeal'ous, dschel'-loß, adj. 1) eifersüchtig in der Liebe. 2) nachahmend, eifersüchtig auf eine Sache. 3) eifrig auf die Erhaltung der Ehre bedacht. 4) angelegentlich wachsam, sorgfältig.

Jeal'ously, dschel'-loßli, adv. eifersüchtiger Weise, aus Eifersucht, aus Nacheiferung, mit verdächtiger Furcht mit Wachsamkeit oder Vorsicht.

Jeal'ousness, dschel'-loßneß, S. das eifersüchtige Wesen, die Eifersucht, Nacheiferung, die Mitbuhlerey, der Verdacht.

Jeal'ousy, dschel'-loßi, S. 1) die Eifersucht oder Verdacht in der Liebe. 2) Wetteiferung, Wachsamkeit.

Jeat, ein Agat ec. siehe Jet.

to Jeèr, tu dschihr, v. n. spotten, höhnen, Scherz treiben, einen aufziehen, schrauben.

to Jeèr, tu dschihr, v. a. mit Spötterey behandeln, höhnisch tractiren.

Jeèr, dschihr, S. die Verspottung, der Hohn, beißender Scherz.

Jeer in a Ship, Strafe der Matrosen am Ankerhaspel.

Jeèrer, dschihr-rör, S. ein Spötter der andere auf- oder durchzieht, ein Spottvogel.

Jeèring, dschihr'-ing, part. et ger. verspottend, das Verspotten, Verlachen.

Jeèringly, dschihr'-ingli, adv. scherzweise, aus Scherz, zum Spott, verächtlicher Weise.

Jegget, dschegk'-ett, S. 1) ein Lurcenmus. 2) eine Art Bratwurst.

Jehòvah, dschihoh'-wå, S. der eigentliche Name für Gott in der hebräischen Sprache.

Jèhu, dschih'-ho, z. B. to drive Jehu like, rasender, wüthender Weise fahren, toll zufahren.

Jejùne, dschidschuhn', adj. 1) mangelnd, leer, nüchtern. 2) hungerig, nicht gesättiget. 3) trocken, mager, Mangel an Materie. 4) gering, schlecht, unvollkommen.

Jejùneness, dschidschuhn'-neß, S. 1) der Mangel, die Nothdürftigkeit, Armuth. 2) die Trockenheit, der Mangel an Materie so Aufmerksamkeit erwecken könnte.

Jellied, dschel'-lid, adj. klebericht, zu einem zähen, kleberichten Wesen gebracht, wie eine Gallerte.

Jelly, dschel'-li, S. eine Gallerte; siehe Gelly, welches die richtigre Orthographie ist.

Jelly-Broth, dschel'-li-brath, S. eingelieferte Brühe.

Jem, dschemm, S. ein goldener Ring (eigene Sprache.)

Jemmy-fellow, å dschem'=mi=fello, S. ein lebhafter, schöngeputzter Kerl.
Jemmy, dschem'=mi, anstatt James, Jacob.
Jemmy-Hat, dschem'=mi=hätt, S. ein Jakobit.
Jeneva, Wachholderbranntewein; siehe Geneva.
Jennet, dschen'=nit, S. ein spanisches Pferd; siehe Gennet or Genet.
Jenneting, dschen'=niting, S. ein frühzeitiger Apfel, Johannisapfel.
Jenny, dschen'=ni, für Jane, Johanna oder Hannchen.
Jenny, dschen'=ni, S. ein Instrument, einen Rost oder Gatter damit in die Höhe zu heben.
Jeofaile, or Jeofayle, dschi'=ofähl, S. ein Fehler, den man in Vertheidigung einer Sache vor Gericht begehet.
to Jeopard, tu dschep'=pord, v. a. wagen, in Gefahr geben.
Jeoparded, dschep'=porded, part. adj. gewagt, in Gefahr begeben.
Jeopardous, dschep'=pordoß, adj. gefährlich, waghaft.
Jeopardy, dschep'=pordi, S. Verlust, Gefahr; (ein Wort das vermuthlich seinen Ursprung von dem Französischen j'ai perdu hat.)
Jerk, dscherrk, S. ein derber Stoß, Schlag, Zuck, Ruck; (wird auch yerk geschrieben.)
to Jerk, tu dscherrk, v. a. 1) peitschen, ausstreichen, einem einen derben Schlag versetzen, hinten ausschlagen. 2) etwas untersuchen, eine Sache oder Rechnung aufs neue übersehen oder verbessern. 3) einen begierig anreden, anfassen.
Jerker, dscherr'=kör, S. ein Bedienter der die Rechnungen untersuchet, ein Zoll= und Accisbeamter.
Jerkin, dscherr'=kin, S. 1) eine kurze Jacke, ein Wamms. 2) eine Art Habicht, das Habichtmännlein.
Jerking, dscherr'=king, S. 1) die Untersuchung einer Sache. 2) das Peitschenschlagen.
Jerom, dscherr'=omm, Hieronymus; (ein Name.)
Jeromancy, dscheramm'=ansi, S. das Wahrsagen aus Opfern.
Jerry, dscher'=ri, anstatt Jeremy, Jeremias.
to Jerrycummumble, tu dscherrikommomm'=bl', v. a. herumtummeln, zerren, niederreißen, herumwälzen.
Jerry-Sneak, dscher'=ri=snihk, S. ein Mann der sich von seinem Weibe regieren läßt.
Jersey, dscherr'=ßi, S. fein wollen Garn; (von der Insel Jersey, wo viel Garn gesponnen wird.)
Jerusalem-Artichokes, dschiruhs'ä=lem=är'=titschohks, S. eine Sonnenblume, davon diese Art Erdschoken eine Gattung sind.
Jess, dscheß, S. kurze Riemen von Leder, welche um die Beine eines Falken gebunden sind, womit er auf der Faust gehalten wird.
Jessamin, dsches'=ßämin, S. Jasmin; siehe Jasmine.
a Jessamy, å dsches'=ßämi, S. ein Närrchen, Phantast.
Jesse, dscheß, S. ein großer metallner Kron= oder Armleuchter so in der Mitte einer Kirche zu hängen pflegt.
Jesses, siehe Jess oder Gesses, S. Riemen oder Bändlein so dem Habichte oder Falken umgebunden werden.
to Jest, tu dschest, v. n. scherzen, Spas treiben, etwas nicht im Ernst meynen.
Jest, dschest, S. 1) Scherz, Spas. 2) der Gegenstand des Scherzes oder des Gelächters.
to put a Jest upon one, Scherz mit einem treiben.
to break a Jest, einen Scherz vorbringen.
Jester, dsches'=tör, S. ein Possenmacher, einer der zur Spötterey geneigt ist, der andere aufziehet oder zum Besten hat; ein Hanswurst, auch ein Hofnarr.
Jesting, dsches'=ting, S. das Scherzen, Spasmachen.
without Jesting, ohne Scherz, ohne Spas.
Jestingly, dsches'=tingli, adv. aus Scherz oder im Scherz.
Jesuates, dschi'=suähts, S. die Jesuaten, eine Art Barfüßer.
Jesuit, dschi'=suit, oder dsches'=suit, S. ein Jesuit.
Jesuitsbark, dsches'=suits=bärk, S. Fieberrinde.
Jesuitical, dschisuitt'=ikäll, adj. jesuitisch, schlau, Ausflüchte suchend, zweydeutig.
a jesuitical Answer, eine zweydeutige Antwort.

Jesuitically, dschisuitt'-ikälli, adv. auf jesuitische Weise, zweydeutiger, schlauer Weise.

Jesuiticalness, dschisuitt'-ikällneß, S. die arglistige, verschmitzte, spitzfindige, verstellte Art der Jesuiten.

Jèsus, dschib'-soß, S. der Heiland, Jesus, der Seligmacher.

Jet, dschett, S. 1) ein Agat, ein sehr schöner Stein von einer feinen dunkel schwarzen Farbe. 2) ein Wasserquell; Springwasser, 3) eine heraussteh ende Ecke.

to Jet, tu dschett, v. n. 1) springen, hervorspritzen, herausschießen, hervorragen, heraussstehen. 2) strotzen, stolzieren, (wie ein Pfau). 3) stoßen, schlagen, erschüttert werden, (wie in einem Wagen).

to jet up and down, auf und niederspringen.

a Jet heißt auch ein Advokat.

an Autem-Jet, ein Pfarrer.

Jetsam, dschett'-säm, or Jetson, dschett'-sonn, S. Güter oder andere Sachen, so wegen Sturm über Bord oder nach einem Schiffbruch aufs Ufer geworfen worden, und dem Großadmiral gehören.

Jettèe, dschettih', S. ein Damm, aufgeworfenes Erdreich.

Jetter, dschet'-tör, S. ein Strotzer, Stolzirer, der spanische Schritte thut.

Jetting, dschet'-ting, part. et ger. 1) hervorragend, herausgehend; das Hervorragen, Herausgehen. 2) strotzend, stolzierend; das Strotzen, Stolzieren.

Jetty, dschet'-ti, adj. 1) von Agat gemacht. 2) so schwarz wie diese Art Agat. 3) hervorragend.

Jew, dschuh, S. eine Jude.

Jewess, dschuh'-eß, S. eine Jüdin.

Jew-Bail, dschuh-bähl, S. ein unzureichender Bürge; (gemeinschlich Juden, die für eine Summe Geldes jedes verbürgen und rechtfertigen; das ist, sie schwören, und wenn man sie nun in Anspruch nimmt, so sind sie nicht zu finden).

Jew's-Ears, dschuhß'-ihrß, S. ein Erdschwamm, (Judenohren,) Hollunderschwamm.

Jew's-Eye, dschuhß'-ei, S. that's worth a Jew's-Eye, eine anmuthige oder angenehme Aussicht. (Ein Sprüchwort von Shakespeare).

Jew's-Harp, dschuhß'-härp, S. ein Maultrommel, ein Brummeisen; wird auch Jew's-Trump genannt.

Jew's-Mallow, dschuhß-mäl'-lo, S. Judenpappel. (Eine Pflanze, davon die Juden die Blätter kochen, und mit ihrem Fleische essen.)

Jew's-Stone, dschuhß'-stohn, S. ein Judenstein, der mit Buckeln besetzt Rückgrat eines sehr großen eyförmige Meerigels, welcher durch langes Liegen in der Erde versteinert worden.

Jewel, dschuh'-ill, S. ein Juwel Kleinod.

Jewel-House (or Office), dschuh'-ill haus, S. der Ort, wo die Königl. oder Reichskleinodien in Verwahrung sind.

Jeweller, dschuh'-illör, S. ein Juwelier.

Jewish, dschuh'-isch, adj. jüdisch.

If, iff, conjunct. oder eine etwas voraussetzende Partikel: wenn, wofern dafern, gesetzt es wäre so, wenn dem also wäre, ob oder nicht, ob.

as if, als ob.

if so be, wenn dem also ist, oder wenn es so ist.

if not, wo nicht, wenn nicht.

without Ifs or Ands, ohne viele Umstände, ohne viel Wesen, ohne langes Bedenken.

Ignèous, ig'-nioß *), adj. feurig, feuerenthaltend, feueraussendend oder von sich gebend; was die Eigenschaft des Feuers hat.

Ignipotent, ignip'-potent, adj. über das Feuer gebietend, die Aufsicht oder die Macht über das Feuer habend.

Ignis-fatuus, ig-nis-fat'-schjuoß, S. ein Irrwisch; siehe auch Jack.

to Ignite, tu igneit', v. a. glühend machen, anzünden. (Ein chymischer Terminus.)

Ignitible, ignei'-tibl', adj. was sich in Brand bringen läßt, das sich leicht entzündet.

Ignition, ignisch'-onn, S. das Glühen, das Ausglühen, das Anzünden.

Ignivomous, igniww'-womoß, adj. feuerspeyend.

Ignòble, ignoh'-bl', adj. 1) von geringer Geburt, unadelich, von keinem berühmten Geschlechte. 2) unedel, schlecht, gemein, nichtswerth, das keine Ehre verdient.

Ignobly,

*) Der gemeine Engländer spricht die Sylbe ig öfters ing aus, ist aber nicht regelmäßig.

nobly, ignob'=bli, adv. auf eine unedle, unrühmliche Weise, auf eine schlechte, schändliche Art.
nominious, ignominn'=joß, adj. gemein, schmählich, schändlich, niederträchtig.
nominiously, ignominn'=joßli, adv. auf eine unedle, niederträchtige, schändliche, schmähliche Weise.
nominiousness, ignominn'=joßneß, S. die schmähliche, schändliche, schimpfliche Eigenschaft.
nominy, ig'=nomini S. die Schmach, die Schande, die Niederträchtigkeit, Ehrlosigkeit, Unehre.
noramus, ignorāh'=moß, S. ein unwissender Mensch; (Ein Gerichtswort, wenn der Beweis zu schwach ist.) ein Jgnorant.
gnorance, ig'=noräns, S. 1) Unwissenheit, Dummheit. 2) Mangel an Kenntnissen gewisse Sachen betreffend.
gnorant, ig'=noränt, adj. 1) dem es an Kenntnissen fehlet, ungelehrt, unerleuchtet. 2) unbekannt, unentdeckt. (Dieses ist blos poetisch.) 3) ohne Kenntnisse, unwissend in einer besonderen Sache, (ohne jemand zum Nachtheil zu gereichen). 4) keiner Schande oder keines Verbrechens bewußt.
gnorant, ig'=noränt, S. ein Ungelehrter, einer der in nichts unterrichtet ist.
gnorantly, ig'=noräntli, adv. ohne Kenntnisse, ohne Unterricht, unversuchter Weise, ohne Wissenschaft, unwissender Weise, aus Unwissenheit.
o Ignore, tu ignohr', v. a. nicht wissen, sich unwissend stellen.
gnoscible, ignaß'=sibl', adj. wohl zu verzeihen, der Verzeihung fähig.
o Jib, tu dschibb', siehe to Jeer.
ib, dschibb, S. ein Krach, Knall; siehe ferner Crack.
Jibber the Kibber, dschib'=bör th' kib'=bör, S. eine Art die Seefahrer bey Nacht anzuführen oder zu betrugen, dadurch, daß einem Pferde ein brennendes Licht in einer Laterne um den Hals gehängt, ein Vorderfuß des Pferds in die Höhe gebunden, und so bey Nacht an den Seeufern herumgeführt wird; dieses macht, daß das Pferd hinkt, und hat bey Nacht das Ansehen eines Schiffslichts; wenn nun die Schiffe darauf zu segeln, pflegen sie zu stranden, und von den Küstenbewohnern geplundert zu werden. Diese schändliche That oder List wird den Bewohnern der westlichen Küste Englands Schuld gegeben.
Jig, dschigk, S. 1) ein Bauertanz, eine Gique, ein leichter, nachläßiger Tanz. 2) ein Streich, lustiger Streich. Erzstreich. 3) ein Schloß oder eine Thüre.
to Jig, tu dschigk, v. n. nachläßig tanzen, einen Bauerntanz machen.
Jigger, dschigk'=ör, S. eine Säule im Zuchthause, woran die bösen Buben gebunden und gestäupet werden; siehe Whipping-Post.
Jiggumbob, dschigk'=ommbabb, S. Kinderspiel, Spielzeug der Kinder.
Jill, dschill, S. 1) ein garstiger, unfläthiger Klungermutz. 2) ein halbes Nößel.
Jilt, dschillt, S. 1) eine Frauensperson, die ihrem Liebhaber Hoffnung giebt, und ihn betrügt. 2) ein verächtlicher Name für eine Weibsbild, ein lüderliches Mensch.
to Jilt, tu dschillt, v. a. betrügen, einen bey der Nase herumführen, für einen Narren haben.
to Jilt, tu dschillt, v. n. die Betrügerin spielen, verliebte Betrügereyen treiben.
Jilted, dschill'=ted, part. adj. von einem Frauenzimmer verlassen und aufgegeben, von der man doch zuvor zur Liebe aufgemuntert worden.
Jilting, dschill'=ting, part. et ger. betrügend, bey der Nase herumführend; das Betrügen, das Affen in der Liebe.
to Jingle, tu dsching'=kl', v. n. klingeln, klingen.
Jingle, dsching'=kl', S. 1) jeder Klang, scharfes Geklapper oder Geklinge. 2) jedes was hell klingt, eine Klapper, Schelle.
Jingle-Brains, dsching'=kl'=brähns, S. ein wilder, gedankenloser, plappernder Kerl.
Jinglers, dsching'=klörs, S. Pferdebetrüger, welche die Landmärkte beziehen.
Jinny, siehe Jenny, statt Jane.
Ile, eil, S. 1) ein Gang in einer Kirche oder in offentlichen Gebäuden; eigentlich Aile. 2) eine Kornähre.
Ileus, eilih'=oß, S. der lange Darm; eigentlich die Verwickelung der Gedärme. (Eine Krankheit, die Darmgicht oder das Darmgrimmen.)
Ilex, ei'=lex, S. der Scharlachbaum, die rothe Eiche.

I'll, ei'l, anstatt I will, ich will, ich werde.
Iliack, ill'-iäck, adj. darmgichtig; die Gedärme im Unterleibe betreffend.
Iliack-passion, ill'-iäck-päsch'-onn, S. die Darmwinde, eine Art einer Nervencolik.
Iliad, ill'-iäd, S. Homers Gedicht vom trojanischen Kriege.
Ilet-Hole, ei'-lett-hohl, S. ein Nestelloch; siehe Oilet Hole.
Ilk, illk, adj. jeder; auch ein und dasselbe. (Dieses ist ein schottisches Wort; als ilk ane of You (every one of You) jeder von euch).
Ill, ill, adj. 1) schlecht, böse, übel, (sowohl physisch als moralisch). 2) krank, unpäßlich, nicht wohl.
Ill, ill, S. 1) Gottlosigkeit, Verderbung oder Verderbniß. 2) Unglück, Elend.
Ill, ill, adv. 1) nicht wohl, in keinem Betracht recht, nicht wie es seyn sollte. 2) nicht leicht, nicht deutlich, mit Schwierigkeit.
Ill als ein Subst. und Adv. wird in der Zusammensetzung oder Verbindung gebraucht, um eine schlechte Eigenschaft oder einen schlechten Zustand auszudrücken.
Ill-boding, Böses vorbedeutend.
Ill-Breeding, schlechte Erziehung.
ill-concerted, übel ausgedacht, schlecht verabredet.
ill-contrived, übel ausgesonnen.
an ill-designing Man, ein Mann der böse Absichten heget, Böses im Schilde führet.
ill-gotten, übel erworben, mit Unrecht an sich gebracht.
ill-gotten Goods thrive seldom, übel erworbene Güter gedeyen selten, oder wie gewonnen so zerronnen, Unrecht Gut kommt selten auf den dritten Erben.
ill-grounded, übel gegründet.
Ill-Luck, auch Ill-Fortune, Unglück.
ill-shaped, übel gestaltet, häßlich.
ill-timed, zur unrechten Zeit, übelangebracht, nicht gut in Acht genommen.
Ill-Will, Unwille, Ungunst.
Illachrymable, illäck'-krimäbl', adj. unfähig zu weinen, der nicht weinen kann.
Illapse, illäps', S. 1) der stufenweise Ein- oder Ausfluß, Ein- oder Ausgang. 2) ein plötzlicher Angriff, zufälliges Dazukommen.
to Illaqueate, tu illäh'-quiäht, v beſtricken, verwickeln, ins Netz zieh fangen.
Illaqueated, illäh'-quiähted, part. in Schlingen gebracht, gefangen, strickt.
Illaquеation, illähquiäh'-sch'n, S. das Fangen, das Bestricken oder V wickeln. 2) eine Falle, Schlin alles, wodurch man einen andern fän ein Fallstrick.
Illation, illäh'-sch'n, S. ein Schl eine Folgerung, Schließung; Hine tragung.
Illative, il'-lätiww, adj. was eine F gerung oder einen Schluß anzeiget
Illeck or Illect, il'-leck, il'-leckt, ein Seehahn, Hornfisch.
Illaudable, illah'-däbl', adj. des Lo oder der Empfehlung unwürdig, löblich.
Illaudably, illah'-däbli, adv. unw diger Weise, auf eine unlöbliche, anständige Art, ohne einiges Lob verdienen.
Illective, illeck'-tiww, S. eine An ckung, Anreizung.
Illegal, illih'-gäll, adj. unrechtmäß wider die Gesetze.
Illegality, illigäl'-liti, or Illegalness, illigäll'-neß, } S. die Ungerechtigkeit, Unrechtmäßigkeit, das gesetzwidrige Verfahren oder die Gesetzwidrigkeit.
Illegally, illih'-gälli, adv. wider Gesetze, auf eine den Gesetzen zuwid laufende Art.
Illegible, illed'-dschibl', adj. unles lich, was nicht zu lesen ist.
Illegitimacy, illidschitt-imäsi, S. Stand der unehelichen Geburt.
Illegitimate, illidschitt'-timäht, a außer der Ehe, unrechtmäßiger W erzeugt, unehelich.
Illegitimately, illidschit'-timähtli, ad nicht in der Ehe erzeugt, unrechtm ßiger Weise.
Illegitimateness, illidschit'-timähtne S. die uneheliche Geburt; die Unrec mäßigkeit.
Illegitimation, illidschittimäh-sch' S. der Zustand eines außer der E Erzeugten.
Illeviable, illeww'-wiäbl', adj. w nicht auferlegt oder gefordert werd kann, (von Taxen oder Auflagen, Co tributionen rc.).

Illfàvoured, illfåh'=wor'd, adj. verunstaltet, häßlich, nicht angenehm; schlecht begünstiget.
Illfàvouredly, illfåh'=wor'dli, adv. 1) mit Ungestaltheit, häßlicher Weise. 2) grober, unfreundlicher Weise.
Illfàvouredness, illfåh'=wor'dneß, S. die Häßlichkeit, Ungestaltheit.
Illiberal, illib'=berål, adj. 1) nicht edel, nicht freymüthig, nicht offenherzig. 2) nicht wohlthätig, nicht freygebig, nicht großmüthig, sparsam.
Illiberality illibberrål'=liti, or Illiberalness, illib'=berålneß, S. 1) die Knickerey, Kargheit, Sparsamkeit. 2) die Niedrigkeit der Seele, die schlechte Denkungsart.
Illiberally, illib'=berålli, adv. unredlicher, niederträchtiger, unedler, unfreygebiger Weise.
Illicit, ills'=sit, adj. unerlaubt, verboten.
to Illighten, tu illei'=t'n, v. n. erleuchten, zieren.
Illimitable, illim'=mitåbl', adj. was nicht eingeschränkt oder begränzt werden kann, gränzenlos, uneingeschränkt.
Illimitably, illim'=mitåbli, adv. ohne Zulassung einiger Gränzen, ohne Gränzen.
Illimited, illim'=mited, adj. unbegränzt, unumschränkt, unermeßlich.
Illimitedness, illim'=mitedneß, S. die Ausnahme von allen Gränzen, die Unumschränktheit, Unermeßlichkeit.
Illiterate, illit'=teråht, adj. ungelehrt, unwissend, nicht unterrichtet.
Illiterately, illit'=teråhtli, adv. ungelehrter Weise.
Illiterateness, illit'=teråhtneß, S. der ungelehrte, unwissende Zustand, Mangel an Gelehrsamkeit oder an Wissenschaft.
Illiterature, illit'=terätjur, S. Mangel der Gelehrsamkeit, Unwissenheit.
Illnàture, illnåh'=tschur, S. böses Gemüth oder Herz Bosheit von Natur.
Illnàtured, illnåh'=tschur'd, adj. 1) aus Gewohnheit oder von Natur boshaft, bösartig. 2) schädlich, voller Unfug. 3) unbändig, mit dem man nicht umgehen kann. 4) worauf man nichts bauen kann, was keine Früchte tragen will.
Illnàturedly, illnåh'=tschur'dli, adv. mürrischer, verdrüßlicher, boshafter Weise.

Illnàturedness, illnåh'=tsch r'dneß, S. die böse Gemüthsart, das böse Herz, Mangel an freundschaftlicher Neigung.
Illness, ill'=neß, S. 1) das Uebele, Böse oder die Unbequemlichkeit, Ungemächlichkeit irgend einer Art, (physisch oder moralisch). 2) die Unpäßlichkeit, Krankheit. 3) Gottlosigkeit, Bosheit.
Illogical, illad'=dschikål, adj. nicht vernunftmäßig, der Vernunftlehre zuwider oder gegen die Regeln der Vernunft.
Illogically, illad'=dschikåll:, adv. auf eine den Gesetzen oder der Lehre der Vernunft zuwiderlaufende Weise, wider die Vernunft.
to Illùde, tu illjuhd', v. a. täuschen, hintergehen, verspotten, verhöhnen, sein Spiel mit einem treiben, bethören.
to Illùme, tu illjuhm', v. a. 1) erleuchten. 2) glänzend machen, poliren, zieren.
to Illùmine, tu illjuh'=min, v. a. 1) erleuchten, mit Licht versehen. 2) verschönern, zieren, einen Glanz geben.
to Illùminate, tu illjuh=minåht, v. a. 1) erleuchten, illuminiren, Freudenfeuer anzünden. 2) den Verstand erhellen, mit Kenntnissen und Wissenschaft begaben. 3) illuminiren (ein Gemälde oder ein Plan) mit mancherley Farben. 4) etwas erläutern.
Illùminated, illjuh'=minåhted, part. adj. erleuchtet, illuminiret.
Illuminàtion, illjuminåh'=sch'n, S. 1) die Erleuchtung, das Illuminiren mit Lichtern; dasjenige, was Licht und Helligkeit giebt. 2) der Glanz, die Pracht. 3) die Eingießung des Verstandeslichts.
Illùminative, illjuh'=minåtiww, adj. erleuchtend, leuchtend, was Licht, was Verstand giebt.
Illùminator, illjuh'=minåhtorr, S. der Licht giebt, der leuchtet, erleuchtet, der illuminiret, (mit Licht, mit Farben 2c.)
the Illùmined, thè illjuh'=mein'd, S. die Neugetauften, (bey den ersten Christen).
Illùsion, illjuh'=ßchönn, S. Spötterey, die Bethörung, Täuscherey, falscher Anschein oder falsche Erscheinung, Irrthum. Blendwerk.
Illùsive, illjuh'=siww, adj. durch falschen Schein betrügend, betrüglich, bethörend.

Illusory,

Illusory, illjuh'=sori, adj. täuschend, betrügend, betrügerisch.

to Illustrate, tu illos'=träht, v. a. 1) durch Licht erhellen. 2) mit Ehre und Ruhm erhellen. 3) erläutern, erklären, aufklären, darstellen.

Illustrated, illos'=trähted, part. adj. erkläret, erläutert, aufgekläret, erhellet.

Illustration, illoßträh'=sch'n, S. 1) die Erläuterung, Erklärung, Aufklärung, die Darstellung. 2) Erleuchtung in göttlichen Dingen.

Illustrative, illos'=trätiww, adj. erklärlich, was die Eigenschaft der Aufklärung, Erklärung oder Erläuterung hat.

Illustratively, illos'=trätiwwli, adv. erläuterungsweise, durch Erläuterung.

Illustrious, illos'=trioß, adj. berühmt, vortrefflich, durchlauchtig, erhaben, groß durch edle That.

Illustriously, illos'=trioßli, adv. berühmter, vortrefflicher, erhabener Weise, auf eine edle Art.

Illustriousness, illos'=trioßneß, S. die Vortrefflichkeit, Erhabenheit, Hoheit, Größe, Würde, das Berühmtseyn.

I'm, ei'm, für I am, ich bin.

Image, im'=mädsch oder im'=midsch, S. 1) das Bild, Bildniß, körperliche Vorstellung. 2) ein Götze, Götzenbild, ein falscher Gott. 3) eine Abbildung, ein Abdruck, eine Aehnlichkeit. 4) eine Figur, eine Gestalt, Erscheinung. 5) eine Idee, ein Gemälde, das man sich in Gedanken macht, eine Vorstellung. 6) eine lebhafte Beschreibung einer Sache in einem Gespräche, eine lebhafte Schilderung.

to Image, tu im'=mädsch oder im'=midsch, v. a. in Gedanken abbilden oder abmalen, vorstellen, etwas bilden.

Imagery, im'=middscherri oder im'=mäddscherri, S. 1) sinnliche Vorstellungen, Gemälde, Statüen, Bilderwerk, 2) Gestalten der Einbildung, falsche Begriffe, eingebildete Phantomen oder Erscheinungen.

Imaginable, immäd'=schinäbl', adj. das man sich einbilden oder denken kann.

Imaginableness, immäd'=dschinäbl'neß, S. die Einbildung.

Imaginant, immäd'=dschinänt, adj. einbildend, vorstellend, das sich Vorstellungen macht.

Imaginary, immäd'=dschinäri, a[dj.] eingebildet, was man im Traume [sie]het, in der Einbildung bestehend, trä[u]merisch.

Imagination, immäddschinäh'=sch['n], S. die Einbildungskraft, Einbildun[g,] Vorbildung, das Vermögen sich [ab]wesende oder entfernte Dinge vor[zu]stellen, die Phantasie, die Vor[stel]lung im Gemüthe. 2) der Begri[ff,] der Gedanke; die Erfindung de[s] Pla[ns.]

Imaginative, immäd'=dschinätiww, a[dj.] in der Einbildung bestehend, zur Ei[n]bildungskraft gehörig, voller Einb[il]dung.

to Imagine, tu imäd'=schin, v. a. [1)] sich etwas vorstellen, einbilden, in G[e]danken abmalen. 2) etwas entwerf[en,] erdenken, ersinnen. 3) dafür halt[en.]

Imagined, imäd'=dschin'd, part. a[dj.] eingebildet, vorgestellt.

Imaginer, imäd'=dschinör, S. der si[ch] etwas einbildet, der sich Begriffe, G[e]danken macht.

Imaging, im'=mädsching, part. et ge[r.] abbildend; das Abbilden.

Imagining, imäd=dschining, part. ger. einbildend, vorstellend; das Ei[n]bilden, Vorstellen.

to Imbalm, Imbalmed, Imbalmer, Imbalming, siehe Embalm etc.

to Imbank, tu imbänk, v. a. 1. D[ämme,] to imbank Land near the Sea, Dä[m]me am Meere aufwerfen.

Imbargo, imbär=gho, S. Beschlag a[uf] fremde Schiffe; siehe Embargo.

to Imbark, tu imbärk, zu Schiffe g[e]hen, einschiffen; siehe to Embark.

to Imbase, v. a. verringern, verfälschen, siehe to Embase.

Imbased, siehe Embased.

to Imbattle, tu imbät'=tl', v. a. i[n] Schlachtordnung stellen; siehe to Embattle.

Imbecile, imbes'=sill oder imbisibl, adj. schwach, unvermögend, (sowol an Geist als an Leib).

NB. Die erste Aussprache diese[s] Worts, welche die Herrn Johnso[n,] Ash, Kenrick und Entick lehren, i[st] analogisch richtig; die zweyte, da de[r] Accent auf der letzten Sylbe lieg[t,] wird von Hrn. Scott und Sherida[n] angenommen, stimmt mit der Fra[n]zösischen, und ist (wiewohl unrichtig) die ziemlich allgemeine.

to Imbecile, tu imbes'=sill, v. a. schwächen, verringern, vermindern, (ein Capital oder Vermögen).
Imbecility, imbisil'=liti, S. die Schwachheit, die Schwäche des Geistes oder des Körpers.
to Imbelish, Imbellished, Imbellishing und Imbellishment; siehe Embellish etc.
to Imbezzle, Imbezzled, Imbezzling, siehe to Embezzle etc.
to Imbibe, tu imbeib', v. a. 1) hineintrinken, eintrinken, an sich ziehen. 2) anfeuchten, wässern, einweichen, sättigen (mit Wasser). 3) einsaugen, (Irrthümer ꝛc.)
Imbibed, imbeib'd, part. adj. hineingetrunken; angefeuchtet; eingesogen.
Imbiber, imbei'=bör, S. der in sich ziehet, einsauget, eintrinkt.
Imbibition, imbibisch'=önn, S. das Einsaugen, Eintrinken oder Einschlucken.
to Imbitter, tu imbit'=tör, v. a. 1) verbittern. 2) einem das Vergnügen rauben, unglücklich, mißvergnügt machen. 3) erbittern, zum Zorn reizen, erzürnen.
Imbittered, imbit'=tör'd, part. adj. verbittert, des Vergnügens beraubt, erbittert, erzürnet.
Imbodied, imbad'=di'd, part. adj. einverleibt, beygemischt, in eine Masse vereiniget.
to Imbody, tu imbad'=di, v. a. 1) verdicken. 2) körperlich machen, mit Materie beschweren. 3) einverleiben, in eine Masse oder in eine Gesellschaft zusammenbringen.
to Imbody, tu imbad'=di, v. n. sich in eine Masse vereinigen, in einen Körper zusammenfließen.
to Imboil, tu imbail', v. n. kochen, sieden, wallen.
to Imbolden, tu imbohl'=d'n, v. a. kühn machen, anfrischen, aufmuntern, Vertrauen einflößen.
Imboldened, imbohl'=d'ned, part. adj. kühn gemacht, angefrischt, aufgemuntert.
to Imbosom, tu imbuh'=ßomm, gemeiner ist die Aussprache imbas'=somm, v. a. 1) in den Busen nehmen oder stecken; zärtlich mit dem Saum oder den Falten seines Kleides decken oder umhüllen, unter einer Decke verbergen. 2) zu seinem Vertrauten annehmen, einen Platz in seinem Herzen einräumen.
to Imboss, tu imbaß', v. a. erhabene Arbeit machen; siehe Emboss.
Imbosser, imbaß'=ör, S. einer der erhabene Arbeit macht.
Imbossing or Imbossment, siehe Embossing etc.
to Imbound, tu imbaund', v. a. einschließen, umgeben.
to Imbow, tu imbau', v. a. bogigt machen, wölben.
Imbowed, imbau'd', part. adj. bogenweise gemacht, gewölbt.
Imboweled, imbau'=ell'd, part. adj. angefüllt, ausgeweidet ꝛc. siehe Emboweled.
to Imbower, tu imbau'=ör, v. a. mit einer Laube bedecken, mit Bäumen schützen.
to Imbower, tu imbau'=ör, v. n. belauben, belaubt werden.
Imbowment, imbau'=ment, S. ein Bogen, Gewölbe.
to Imbrace, siehe to Embrace.
to Imbrangle, tu imbräng'=kl', v. a. bestricken, verstricken, verwickeln, verwirren.
to Imbricate, tu imm'=brikäht, v. a. mit Hohlzügeln decken.
Imbricated, im'=brikähted, adj. ausgehölt, ausgeschweift, gebogen und ausgehölt mit einem Hohl= oder Traufenziegel.
Imbrication, imbrikäh'=sch'n, S. das Decken mit Hohlziegeln, Arbeit mit ausgehölten Blättern.
to Imbroider, sticken ꝛc. siehe to Embroider.
to Imbroil, verwirren ꝛc. siehe to Embroil.
to Imbrown, tu imbraun', v. a. braun machen, verdunkeln, trübe und wolkigt machen.
to Imbrue, tu imbruh', v. a. eintunken, einweichen, sehr naß machen, besudeln, beflecken.
to imbrue with Blood, mit Blut besudeln.
Imbrued, imbruh'd', part. adj. eingetunkt, eingeweicht, besudelt, befleckt.
Imbruing, imbruh'=ing, part. et ger. einweichend, besudelnd; das Einweichen, Besudeln ꝛc.
to Imbrute, tu imbruht', v. a. zum Vieh machen, zum Vieh erniedrigen.

to Imbrute, tu imbruht, v. n. zum Vieh werden, in den viehischen Stand versinken.

to Imbue, tu imbjuh', v. a. 1) tief eintunken, einätzen, anfeuchten, in eine Farbe stoßen oder in die Farbe stecken. 2) unterrichten, beybringen.

Imbued, imbjuh'd, part. adj. 1) eingetunkt, eingeätzt, in die Farbe gesteckt. 2) beygebracht, unterrichtet.

to Imburse, tu imbors', v. a. mit Geld versehen, das Geld in den Beutel stecken.

Imbursement, imbors'-ment, S. das Versehen mit Geld, das Stecken des Gelds in einen Beutel.

NB. Im Bailey, worin gar viele Worte theils ganz falsch, theils sehr unvollkommen übersetzt sind, ist auch dieses Wort ganz unrichtig mit Rembourfement, das Wiederbezahlen oder Auszahlen, und das vorhergehende Verbum mit rembourfer, statt daß es embourfer heißen sollte, übersetzt worden.

Imitability, imitåbill'-iti, S. die Nachahmlichkeit.

Imitable, imm'-itåbl', adj. 1) der Nachahmung würdig. 2) was sich nachahmen oder nachthun läßt.

to Imitate, tu imm'-itåht, v. a. nachahmen, nachthun, sich bemühen, ähnlich zu werden, sich nach jemandes Gewohnheit richten, dem Beyspiel anderer folgen.

Imitated, imm'-itåhted, part. adj. nachgethan, nachgeahmet, anderer Beyspiele gefolgt ꝛc.

Imitating, imm'-itåhting, part. et ger. nachahmend; das Nachahmen.

Imitation, immitåh'-sch'n, S. 1) die Nachahmung, der Versuch ähnlich zu werden. 2) dasjenige, was als zum Beyspiel oder zur Nachahmung dargestellt wird.

Imitative, imm'-itåhtiww, adj. zur Nachahmung geneigt, nachahmend.

Imitator, imm'-itåhtor, S. ein Nachahmer, der nach dem Muster eines andern arbeitet, der einem andern ähnlich zu werden sich beeifert.

Imitatrix, imm'-itåhtricks, S. eine Nachahmerin.

Immaculate, immäck'-kjulåht, adj. 1) unbefleckt, rein. 2) lauter, hell, klar.

Immaculateneſs, immäck'-kjulåhtneß, S. die reine, unbefleckte Eigenschaft.

to Immanacle, tu immän'-näkl', v. a. fesseln, einsperren.

Immane, immåhn', adj. ungeheuer groß.

Immaneneſs, immåhn-neß, S. die Grausamkeit; siehe Cruelty.

Immanent, im-månent, adj. innerlich verborgen, inwendig, darinnen bleibend.

Immanifest, immän'-nifest, adj. nicht offenbar, nicht deutlich.

Immanity, immän'-niti, S. 1) die Grausamkeit, die Wildheit. 2) die ungeheuere Größe.

Immarceſsible, immårses'-sibl', adj. unverwelklich.

Immarceſsibleneſs, immårses'-sibl'neß, S. die unverwelkliche Eigenschaft.

Immartial, immår'-schäll, adj. nicht kriegerisch, nicht tapfer.

to Immaſk, tu immäsk', v. a. bedecken, verstecken.

Immaterial, immätih'-riäll, adj. 1) unmaterialisch, unkörperlich, leiblos oder was blos Geist ist. 2) nicht wichtig, von geringer Bedeutung.

Immateriality, immåtiriäll'-iti, or Immaterialneſs, immåtiriäll'-neß, S. 1) die unmaterialische, leiblose Eigenschaft, die Leiblosigkeit. 2) die schlechte Wichtigkeit, geringe Bedeutung.

Immaterialized, immåtih'-riäleiß'd, adj. verschieden von der Materie, unkörperlich.

Immaterially, immåtih'-riälli, adv. auf eine unkörperliche Art.

Immateriate, immåtih'-riäht, adj. unkörperlich, dem es an Körper fehlet, nicht materialisch.

Immature, immåtjuhr', adj. 1) unreif, unzeitig. 2) unvollkommen. 3) eilig, zu früh, was sich vor der Zeit ereignet.

Immaturely, immåtjuhr'-li, adv. zu zeitig, zu früh; unzeitiger, unreifer Weise, ehe es zur Vollkommenheit gekommen.

Immatureneſs, immåtjuhr'-neß, or Immaturity, immåtjuh'-riti, S. die Unreifigkeit, Unzeitigkeit, die Unvollkommenheit oder der Zustand der Unvollkommenheit.

Immeability, immiäbill'-iti, S. Mangel an Kräften durchzukommen, oder Unmöglichkeit einen Durchgang zu bewirken, (von den Säften).

Immeasurable, immesch'=jurābl', adj. unermeßlich, das nicht ermessen werden kann, unendlich ausdehnbar.

Immeasurably, immesch'=jurābli, adv. unermeßlicher, unendlicher Weise, über alle Maßen, so daß es nicht zu ermessen ist.

Immechanical, immêkān'=nikāll, adj. unmechanisch, nicht nach den Regeln oder den Gesetzen der Mechanik.

Immèdiacy, immih'=diāsi oder immih'=dschiāsi, S. persönliches Ansehen oder Größe, die Macht nach eigenem Gefallen zu handeln.

Immèdiate, immih'=diāht, adj. 1) unmittelbar. 2) gleich, gegenwärtig, (in Ansehung der Zeit).

Immèdiately, immih'=diātli, adv. 1) unmittelbarer Weise, ohne die Dazwischenkunft eines andern Werkzeuges rc. 2) alsbald, sogleich, augenblicklich.

Immèdiateness, immih'=diāhtneß, S. die Unmittelbarkeit, unmittelbare Eigenschaft.

Immedicable, immed'=dikābl', adj. unheilbar, dem nicht zu helfen stehet.

Immemorable, immem'=morābl', adj. des Andenkens nicht werth, nicht denkwürdig.

Immemòrial, immemoh'=riāll, adj. undenklich, dessen sich niemand zu erinnern weiß.

Immemòrially, immemoh'=riālli, adv. auf eine undenkliche Weise.

Immemòrialness, immemoh'=riāllneß, S. die undenkliche Zeit, da etwas geschehen.

Immense, immenns', adj. unendlich, unermeßlich, unbegränzt.

Immensely, immenns'=li, adv. unermeßlicher, unendlicher, unbegränzter Weise.

Immenseness, immenns'=neß, or Immensity, immenn'=siti, S. die Unermeßlichkeit, die unendliche, unbegränzte Größe, die Unendlichkeit, Unbegreiflichkeit.

Immensurability, immenschurābill'=iti, S. die Unausmeßbarkeit.

Immensurable, immenn'=schurābl', adj. das nicht zu messen ist, nicht zu ermessen.

to Immerge, tu immerdsch', v. a. unter Wasser setzen, eintauchen, versenken.

Immerged, immerdsch'd', part. adj. unter Wasser gesetzt, eingetaucht, gesunken.

Immerit, immer'=rit, S. die Unwürdigkeit, Mangel an Verdienst.

Immerse, immerrs', adj. vergraben, bedeckt, tief versenkt.

to Immerse, tu immerrs', v. a. 1) unter Wasser setzen, eintauchen. 2) tief versenken, vergraben oder bedecken. 3) unter dem Druck der Unwissenheit erhalten, niederdrücken, unterdrücken.

Immersion, immerr'=sch'n, S. 1) die Eintauchung, Untertauchung. 2) das Untersinken, das Versenken unter Wasser. 3) der überschwemmte, überwältigte oder verlorne Zustand in jedem Betrachte.

Immethódical, immêthadd'=ikāll, adj. verwirret, unordentlich.

Immethodically, immêthadd'=ikālli, adv. ohne Ordnung, ohne Methode, unordentlicher Weise.

Immethodicalness, immêthadd'=ikāllneß, S. die Unordnung.

Imminence, im'=minenns, S. eine übele Bevorstehung, unmittelbare oder nahe Gefahr.

Imminent, im'=minennt, adj. obschwebend, instehend, drohend, (in einem üblen Sinne).

Imminentness, im'=minenntneß, S. die nahe Bevorstehung, vor Augen Schwebung (der Gefahr).

Imming, or Imminglet, imminn'=gl'lt, part. adj. eingemischt; siehe to Mingle.

to Immingle, tu imminn'=gl', v. a. vermischen, vermengen, vereinigen.

Imminution, imminjuh'=sch'n, S. Verringerung, Verminderung, Schmälerung, Schwachung, Verkleinerung.

Immiscibility, immissibill'=iti, S. die Unvermengbarkeit.

Immiscible, immis'=sibl', adj. unmischbar, was nicht zu vermischen ist, oder nicht vermischt werden kann.

Immission, immisch'=onn, S. die Einlassung, Einsendung, Einpflanzung, Einspritzung.

to Immit, tu immit', v. n. 1) einsenden, hineinschicken. 2) einspritzen. 3) einsetzen, einweisen, (ins Haus).

to Immix, tu immicks', v. a. vermischen, vermengen, untereinander bringen.

Immixable, immicks'=ābl', adj. was nicht vermischt werden kann.

Immobility, immobill'=iti, S. die Unbeweglichkeit, Mangel an Bewegung, das Widerstreben der Bewegung, die Standhaftigkeit.

Immo'derate, immad'-derräht', adj. unmäßig, das wahre Mittel übersteigend.

Immo'derately, immad'-derrähtli, adv. in einem übermäßigen Grade, unmäßiger Weise, ohne Maß.

Immo'derateness, immad'-derrähtneß, or Immoderation, immadderräh'-sch'n, S. die Unmäßigkeit, Uebermäßigkeit, das Uebermaß.

Immo'dest, immad'-deſt, adj. 1) unbescheiden, unhöflich. 2) unehrbar, unsittsam, schamlos. 3) unkeusch, besudelt, von Lastern befleckt, unzüchtig, unfläthig. 4) unbillig, unmäßig, vermessen.

Immo'destly, immad'-deſtli, adv. unbescheidener, unhöflicher, unehrbarer, unsittsamer, schamloser, unkeuscher, unbilliger Weise.

Immo'destness, immad'-deſtneß, or Immódesty, immad'-deſti, S. die Unehrbarkeit, Schamlosigkeit, Unbescheidenheit, Unanständigkeit.

to Immolate, tu im'-molàht, v. a. opfern, zum Opfer tödten, aufopfern.

Immolated, im'-molähted, part. adj. geopfert.

Immolating, im'-molähting, or Immolàtion, immoläh'-sch'n, S. das Opfern, die Opferung, ein Opfer.

Immòment, immoh'-ment, adj. unbedeutend, schlecht, nichts werth oder von keinem Werthe.

Immoral, immar'-räll, adj. ungesittet, lasterhaft, schändlich.

Immorally, immar'-ralli, adv. ungesitteter, lasterhafter, schändlicher Weise.

Immorality, immorall'-iti, or Immoralneſs, immorall'-neß, S. die Ungezogenheit, Lasterhaftigkeit, Untugend, das ungesittete Wesen.

Immórtal, immahr'-täll, adj. 1) unsterblich. 2) immerwährend, was kein Ende hat.

Immortality, immartäll'-iti, or Immortalneſs, immahr'-telleß, S. die Unsterblichkeit, Unvergeßlichkeit.

to Immórtalize, tu immahr'-täleiß, v. a. unsterblich machen, verewigen, vom Tode ausnehmen.

Immórtalized, immahr'-täleiß'd, part. adj. unsterblich gemacht, verewigt.

Immórtally, immahr'-tälli, adv. ewiglich, unsterblicher Weise, mit Ausnahme vom Tode, ohne Ende.

Immoveable, immuhw'-äbl', adj. unbeweglich, unerschüttert.

Immoveables, immuhw'-äbl's, S. unbewegliche, liegende Güter.

Immoveableneſs, immuhw'-äbl'neß, S. die Unbeweglichkeit, Unerschütterlichkeit.

Immoveably, immuhw'-äbli, adv. in einem nicht zu bewegenden oder nicht zu erschütternden Zustande.

Immunity, immjuh'-niti, S. die Befreyung von Beschwerden, Erlassung von Pflichten, ein Privilegium, eine Freyheit, Ausnahme von Abgaben (hat Immunities im plur.)

to Immure, tu immjuhr', v. a. einmauern, einschließen, ins Gefängniß setzen.

Immure, immjuhr', S. eine Mauer, Wand, eine Einschließung. (Dieses Wort hat blos Shakeſpeare gebraucht und ist sonst nicht gebräuchlich.)

Immured, immjuhr'd', part. adj. eingemauert, eingeschlossen.

Immusical, immjuh'-ßikäll, adj. unmusikalisch, nicht harmonirend, nicht zusammenstimmend.

Immutability, immjuhtabill'-iti, S. die Unveränderlichkeit, Ausnahme von Wechsel.

Immutable, immjuh'-täbl', adj. unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar.

Immutably, immjuh'-täbli, adv. unveränderlicher, unwandelbarer Weise.

Immutation, immjutäh'-sch'n, S. die Veränderung, Abwechselung, (nach Bailey.) NB. Die neuern englischen Wörterbücher haben dieses Wort nicht. Bailey hat es blos aus dem Lateinischen aufgenommen. Mutation, heißt die Veränderung. Immutation, sollte also doch wohl die Unveränderlichkeit heißen.

Imp, immp, S. 1) ein Sohn, ein Abkömmling, Nachkömmling. 2) ein untergeordneter Teufel, ein kleiner Teufel, ein Käutzgen, vertrauter Geist einer Hexe. 3) ein Impf- oder Pfropreiß.

to Imp, tu immp, v. a. 1) impfen, pfropfen. 2) mit etwas falschem oder geborgtem verlängern oder vergrößern (

(als die Flügel eines Falken mit geborgten Federn,) zu Hülfe kommen.
to imp the Feathers of Time with Recreations, die Zeit mit Kurzweil vertreiben.
to imp one's Wings, die Flügel erweitern.
to Impact, tu impäckt', v. a. dicht und fest zusammenpacken, oder zusammentreiben.
to Impaint, impähnt, v. a. bemalen, übermalen, mit Farben zieren; (wird wenig gebraucht).
to Impair, tu impähr', v. a. vermindern, schwächen, schlimmer machen, den Werth verringern, vernachtheiligen.
to Impair, tu impähr', v. n. vermindert, verringert, geschwächt, abgenutzt seyn.
Impair, 'impähr, S. Verminderung, Abnahme; (ist nicht gebräuchlich).
Impaired, impähr'd, part. adj. gemindert, geschwächt.
Impairer, impähr'ör, S. ein Verderber, Schwächer, einer der eine Sache vermindert oder geringer macht.
Impairing, impähr'ing, or Impairment, impähr'ment, S. die Schwächung, Verringerung, Nachtheil.
to Impale, tu impähl', v. a. umpfählen rc. siehe to Empale.
Impalement, Impaling, siehe Empalement etc.
Impalpable, impäll'päbl', adj. das man nicht fühlen oder greifen kann.
Impanation, impänäh'sch'n, S. ein Terminus der Theologen, womit sie in Ansehung des Abendmahls auf die Meynung der Lutheraner deuten, welche glauben, daß der Leib und das Blut Christi, nach geschehener Einsegnung, im Brod und Wein verbleibe; (nach Chamber) die Verwandelung der Hostie und des Weins.
to Impannel, tu impän'nell, v. a. zu einem Gerichtstage auffordern; siehe to Empannel.
to Imparadise, tu impärr'ädeis, v. a. höchst beglückt machen, in einen Zustand versetzen, der einem Paradiese gleicht.
Imparasyllabic, impärräsilläb'ick, adj. von ungleichen Sylben.
Imparity, impärr'iti, S. 1) die Ungleichheit. 2) die Untheilbarkeit in gleiche Theile.
to Impark, tu impärk', v. a. umzäunen, mit Pallisaden umgeben, von einem Felde absondern.
Imparked, impärk'd', part. adj. umzäunet.
Imparlance, impär'läns, S. eine Verabredung vor dem Endbescheid, oder was vor dem völligen Bescheide verabredet wird.
Imparsonee, impärsonnih', S. der im wirklichen Besitze einer Pfründe ist.
to Impart, tu impärt', v. a. 1) verwilligen, ertheilen, geben. 2) bekannt machen, durch Worte oder Zeichen zeigen, entdecken. 3) mittheilen.
Imparted, impär'ted, part. adj. mitgetheilt.
Impartial, impär'schäll, adj. unpartheyisch, gerecht, billig, ohne Ansehen der Person, gleichgültig, uneigennützig, jedem gleich gerecht.
Impartiality, impärschiäll'iti, or Impartialness, impär'schällneß, S. die Unpartheylichkeit, Billigkeit, Gerechtigkeit.
Impartially, impär'schälli, adv. unpartheyischer Weise, ohne Rücksicht auf Parthey oder Interesse.
Impartible, impärt'ibl', adj. was mitgetheilt werden kann, was zu verleihen oder zu verwilligen ist.
Imparting, impärt'ing, part. et ger. mittheilend; das Mittheilen.
Impassable, impäs'säbl', adj. nicht zu passiren, unzugänglich, unwegsam.
Impassableness, impäs'säbl'neß, S. die Unzugänglichkeit, Unwegsamkeit.
Impassibility, impässibill'iti, S. ein Zustand, da man keinem Leiden unterworfen ist.
Impassible, impäs'sibl', adj. dem Leiden nicht unterworfen, was nicht leiden kann.
Impassibleness, impäs'sibl'neß, S. der Zustand, da man keinen Schmerz empfindet, die Ausnahme von Schmerz.
Impassioned, impäsch'schon'd, adj. voller Leidenschaften, von Leidenschaften dahin gerissen.
Impassive, impäs'siww, adj. ausgenommen von der Wirkung äußerlicher Ursachen, worauf äußerliche Dinge nicht wirken.
Impasted, impähs'ted, adj. bekleistert.
Impatience, impäh'schens, S. 1) die Unfähigkeit Schmerz zu dulden, die Ungeduld. 2) Heftigkeit des Tempera-

peraments, Hitze der Leidenschaft. 4) die Unfähigkeit Verzug zu leiden, die Begierde.

Impàtiency, impäh'ſchennſi, S. das ungeduldige Weſen.

Impàtient, impäh'ſchennt, adj. 1) ungeduldig, unfähig Schmerz zu dulden, ungeduldig im Leiden. 2) hitzig, übereilt. 3) begierig, eifrig verlangend, nicht im Stande Aufſchub zu erdulden.

Impàtiently, impäh'ſchenntli, adv. 1) ungeduldiger, unruhiger Weiſe. 2) leidenſchaftlicher, hitziger Weiſe. 3) mit Begierde, mit heftigem Verlangen.

Impàtientneſs, impäh'ſchenntneß, S. die ungeduldige, unleidige Art.

Impatroniſàtion, impättroniſäh'ſch'n, S. die Beſitznehmung von einem Gute, Orte ꝛc.

to Impatronize, tu impät'troneiß, v. a. ſich eines Dinges bemächtigen, einer Sache anmaßen; ſich eindringen. (Ein Wort, das wenig gebraucht wird.)

to Impawn, tu impahn', v. a. verſetzen, verpfänden, zum Unterpfand laſſen.

to Impèach, tu impihtſch', v. a. 1) hindern, verhindern. 2) öffentlich anklagen, beſchuldigen, anſchwärzen.
to impeach the Truth of a Thing, ſich wider etwas ſetzen, als ob es nicht wahr ſey.

Impèach, impihtſch', S. eine Verhinderung, Hinderniß.

Impèachable, impihtſch'ábl', adj. tadelhaft, der verdient angeklagt zu werden, über den man Urſache zu klagen hat.

Impèached, impihtſch'd', part. adj. angeklagt, beſchuldiget; woran verhindert.

Impèacher, impihtſch'ör, S. ein Ankläger, Angeber, der einen öffentlich anklagt.

Impèaching, impihtſch'ing, part. et ger. anklagend; das Anklagen.

Impèachment, impihtſch'ment, S. 1) die öffentliche Anklage, Verklagung. 2) die Verhinderung woran, Hinderniß, Verſperrung.

to Impèarl, tu imperl', v. a. den Perlen ähnlich machen, zu Perlen machen, mit Perlen zieren.

Impeccabil'ity, impeckkäbill'iti, S. die Ausnahme oder das Freyſeyn von Sünden, von Fehlern; der Zuſtand, in dem man nicht ſündigen kann.

Impeccable, impeck'käbl', adj. unſündlich, ausgenommen von der Möglichkeit zu ſündigen.

Impeccableneſs, impeck'käbl'neß, S. die Unfähigkeit zu ſündigen, das Freyſeyn von Sünden.

Imped, impt, part. adj. geimpft, gepfropft.

to Impède, tu impihd', v. a. verhindern, aufhalten, verſtopfen, Hinderniſſe in den Weg legen.

Impèded, impihd'ed, part. adj. verhindert, den Weg verſperrt.

Impediment, impedd'iment, S. die Verhinderung, Hinderniß, Verſperrung, Widerſetzung.

to Impel, tu impell', v. a. antreiben, nöthigen, mit Gewalt forttreiben.

Impelled, impell'd, part. adj. angetrieben, mit Gewalt gezwungen.

Impellent, impel'lent, S. ein Antrieb, eine antreibende Gewalt, eine Gewalt die vorwärts treibt.

to Impend, tu impennd', v. n. 1) überhangen. 2) obſchweben, vor Augen ſchweben; nahe, dringend ſeyn.

Impendence, impenn'dens, S. der obſchwebende Zuſtand, die nahe, dringende Gefahr, die Bedrohung, der herüberhangende Zuſtand.

Impendent, impenn'dent, or Impending, impenn'ding, adj. obſchwebend inſtehend, über dem Haupte ſchwebend, herüberhangend, dringend (Gefahr).

Impenetrabil'ity, impennitrábill'iti, or Impenetrableneſs, impenn'itrábl'neß, S. die Undurchdringlichkeit, die Unerforſchlichkeit, die Unfähigkeit einen Eindruck anzunehmen oder zu machen.

Impenetrable, impenn'itrábl', adj. 1) undurchdringlich, was durch keine äußerliche Gewalt durchdrungen werden kann. 2) unwegſam, was keinen Eingang verſtattet. 3) was nicht gelehrt, nicht beygebracht werden kann. 4) was nicht zu rühren, nicht zu bewegen iſt.

Impenetrably, impenn'itrábli, adv. undurchdringlicher, unerforſchlicher Weiſe.

Impenitence, impenn'itens, or Impenitency, impenn'itenſi, S. die Unbußfertigkeit, die Verhärtung, Verſtockung (von einem, der Gottes Drohungen oder Gnade nicht achtet.)

mpenitent, impenn'-itennt, adj. unbußfertig, verstockt, der keine Reue zeigt.

mpenitently, impenn'-itentli, adv. unbußfertiger, verhärteter, verstockter Weise, ohne alle Reue.

mpenitentness, impenn'-itentneß, S. die Unbußfertigkeit; siehe Impenitence.

mpennous, impen'-noß, adj. ohne Flügel, dem es an Flügeln fehlt.

nperate, imm'-pirâht, adj. was mit Bewußtseyn, mit innerlicher Ueberzeugung geschiehet.

imperate Acts, sittliche oder moralische Handlungen.

mperative, imper'-râtiww, adj. befehlend, gebietend, (in der Grammatik der Imperativus.)

mperatively, imper'-râtiwwli, adv. in einem gebieterischen Styl, mit Gewalt.

mperceptible, impersep'-tibl', adj. unempfindlich, unbegreiflich, unvermerkt, nicht wahrzunehmen, gering, fein, subtil, schnell, so daß es der Beobachtung entgehet.

mperceptibleness, impersep'-tibl'neß, S. die Unbegreiflichkeit, Unmerkbarkeit, Unempfindlichkeit; von einer Eigenschaft, daß es der Wahrnehmung ganz entgehet.

mperceptibly, impersep'-tibli, adv. auf eine nicht wahrzunehmende, nicht zu bemerkende Art, unempfindlicher, unbegreiflicher Weise.

nperfect, imperr'-feckt, adj. 1) unvollkommen, nicht complet, nicht völlig fertig, mangelhaft; (wird sowohl von Personen als von Dingen gesagt). 2) schwach, unvollkommen gut. 3) in der Grammatik bedeutet es eine unbestimmte Zeit zwischen der gegenwärtigen und vergangenen, als: I heard, ich hörte.

nperfection, imperfeck'-sch'n, S. die Unvollkommenheit, der Mangel, das Gebrechen, der Fehler. (Es sey physisch oder moralisch, sowohl von Personen als von Dingen gebräuchlich.)

nperfectly, imperr'-fecktli, adv. unvollkommener Weise, nicht ohne Fehler.

nperfectness, imperr'-fecktneß, S. die Unvollkommenheit.

nperforable, imperr'-forâbl', adj. undurchbohrbar, das nicht zu durchbohren ist.

Imperforate, imperr'-forâht, adj. nicht durchstochen oder nicht durchbohrt, ohne Loch, ohne Oeffnung.

Impèrial, impih'-riâll, adj. 1) Kayserlich, zum Reich gehörig, königlich, was königliche Würde oder Vorrechte besitzt. 2) was königliche Würde, was unumschränkte Herrschaft bezeichnet. 3) was einem Kayser, König oder Monarchen gehöret, monarchisch.

his imperial Majesty, Sr. Kayserlichen Majestät.

the imperial Crown, die Kayserliche Krone.

the imperial Arms, die Kayserlichen Wappen, auch Waffen.

Impèrial-Chàmber, impih'-riâll-tschâhm'-bor, S. die Kayserliche Reichskammer (gegenwärtig zu Wetzlar) oder das Reichskammergericht.

Impèrial-Cities, impih'-riâll-sit'-tis, S. sind Kayserliche freye Reichsstädte in Deutschland, die kein anderes Oberhaupt als den Kayser anerkennen.

Impèrial-Dìet, impih'-riâll-dei'-et, S. eine Versammlung sämmtlicher Staaten des deutschen Reichs; (wird zu Regenspurg gehalten).

Impèrialist, impih'-riâllist, S. einer der einem Kayser angehöret, ein Kayserlicher.

the Imperialists, die Kayserlichen; Völker, die auf des Kaysers Seite sind.

Impèrious, impih'-rioß, adj. 1) herrschsüchtig, befehlend, gebieterisch, tyrannisch, übermüthig, verwegen. 2) mächtig, unterdrückend.

Impèriously, impih'-rioßli, adv. herrschsüchtiger Weise, mit unverschämter Macht, gebieterischer, tyrannischer Weise.

Impèriousness, impih'-rioßneß, S. die Herrschsucht, das gebieterische Ansehen, die Vermessenheit beym Befehlen.

Imperishable, imper'-rischâbl', adj. nicht zu vertilgen, unverderblich, unvergänglich.

Impersonal, imperr'-sonâll, adj. unpersönlich.

a Verb impersonal, ein Verbum impersonale, das nur in der dritten Person im Singul. gebraucht wird.

Impersonally, imperr'-sonâlli, adv. unpersönlicher Weise, impersonaliter, nach Art eines Verb. impersonalis.

Impersuàsible, imperswâh'-sibl', adj. nicht zu überreden, durch keine Ueberredung zu bewegen.

Impertinence, imperr'-tinens, or Impertinency, imperr'-tinennsi, S. 1) dasjenige was der gegenwärtigen oder vorliegenden Sache kein Gewicht giebt, was gar keinen Bezug darauf hat. 2) Thorheit, Albernheit, Ungereimtheit, schwärmerischer Gedanke. 3) Beschwerlichkeit, Zudringlichkeit, Anmaßung, Ungezogenheit, Unanständigkeit. 4) Kleinigkeit, eine Sache von keinem Werthe.

Impertinent, imperr'-tinennt, adj. 1) von keinem Bezuge zu der vorliegenden Sache, von keinem Gewichte. 2) ungestüm, überlästig, zudringlich, anmaßend, grob, ungereimt, abgeschmackt, unbesonnen, närrisch.

Impertinent, imperr'-tinent, S. ein ungereimter, sich mit Kinderey abgebender, sich in alles mischender, zudringlicher Mensch, ein abgeschmackter, grober, unbesonnener Kerl.

Impertinentness, imperr'-tinenntneß, S. siehe Impertinence.

Impertinently, imperr'-tinenntli, adv. 1) ohne Bezug auf die gegenwärtige Sache, das der vorliegenden Sache gar nichts angehet. 2) lästiger, zudringlicher, ungereimter, abgeschmackter, unbesonnener Weise.

Impertransibility, impertränsibill'-iti, S. die Undurchdringlichkeit, die Unmöglichkeit durch zu passiren.

Impervious, imperr'-wioß, adj. unwegsam, nicht zu passiren, nicht durchzukommen, undurchdringlich, wo man nicht hinzu kann.

Imperviousness, imperr'-wioßneß, S. die Unwegsamkeit, der Zustand, der keinen Durchgang verstattet.

Impetiginous, impêtigk'-inoß, adj. schäbigt, grindigt, schuppicht, räudig.

Impetrable, imm'-piträbl', adj. was zu erlangen ist, was man durch Bitten erhalten kann.

to Impetrate, tu imm'-piträht, v. a. durch Bitten erlangen, erhalten.

Impetrated, imm'-piträhted, part. adj. durch Bitten erlanget, erhalten, überkommen.

Impetràtion, impiträh'-sch'n, S. die Erlangung oder Erhaltung durchs Bitten.

Impetuosity, impetschjuaß'-iti, nach Walker, impett'-juaß''-siti, nach Sheridan, in der geschwinden und allgemeinen Aussprache aber, und welches sich am besten aussprechen lä[ßt], impettuaß'-iti, S. die Ungestümi[g]keit, die Gewaltthätigkeit, Heftigke[it], die Wuth, Gewalt.

Impetuous, impet'-tuoß - impet[']tjuoß, oder impetsch'-juoß, a[dj.] ungestüm, heftig, gewaltthätig, [wü]thend, leidenschaftlich, hitzig.

Impetuously, impetsch'-juoßli, o[der] impet'-tuoßli, adv. ungestüm[er,] heftiger, gewaltthätiger Weise.

Impetuousness, impetsch'-juoßne[ß,] oder impet'-tjuoßneß, S. die Un[ge]stümigkeit, Heftigkeit, Wuth.

Impetus, imm'-pitoß, S. heftiges [Be]streben.

Impierceable, impihr'-sibl', oder i[m]pers'-sibl', adj. undurchdringlich, ni[cht] zu durchstechen.

Impiety, impei'-iti, S. die Gottlo[sig]keit, die Verachtung der Religion, [die] Unehrerbietigkeit gegen Gott.

to Impignorate, tu impig'-noräht, v. [a.] verpfänden, versetzen.

Impignoràtion, impignoräh'-sch'n, [S.] die Verpfändung, Versetzung.

to Impinge, tu impindsch', v. n. [an]stoßen, wogegen stoßen, wogegen f[al]len oder schlagen, aneinander schlage[n.]

Impinged, impindsch'd', part. adj. [wo]gegen geschlagen, wogegen gestoßen.

Impinging, impindsch'-ing, S. [das] Gegenschlagen, Anstoßen, das Anei[n]anderschlagen.

to Impinguate, tu imping'-gwäht, v. [a.] mästen, fett machen.

Impious, imm'-pioß, adj. gottl[os,] ohne Ehrfurcht für die Religion.

Impiously, imm'-pioßli, adv. gott[lo]ser Weise.

Impiousness, imm'-pioßneß, S. [das] gottlose, boshafte Wesen.

Implacability, impläkäbil'-iti, or Implàcableness, impläh'-käbl'neß, [S.] die Unversöhnlichkeit, Unerbittlichk[eit,] die beschlossene Bosheit.

Implàcable, impläh'-käbl', adj. u[n]versöhnlich, unerbittlich, boshaft, [be]harrend in der Feindschaft.

Implàcably, impläh'-käbli, adv. [un]versöhnlicher, unerbittlicher We[ise,] mit einer Bosheit die nicht zu besä[nf]tigen ist.

NB. Einige Engländer sprechen [das] Wort Implacable, unrichtig, impläc[k]äbl' aus.

to Implant, tu implant', v. a. einpflanzen, eindrücken, einprägen, mit einschalten, festsetzen oder befestigen.

Implantation, implantäh'ſch'n, S. die Einpflanzung, das Pflanzen, das Einprägen, das Festsetzen.

Implanted, implänn'ted, part. adj. eingepflanzt, eingeprägt.

Implausible, implah'ßibl', adj. unwahrscheinlich, unscheinbar; nicht leicht zu verführen oder zu bereden.

to Implead, tu implihd', v. a. anklagen, nach den Rechten verfolgen.

Implement, imm'pliment, S. 1) etwas das einen leeren Raum ausfüllt oder den Mangel ersetzt. 2) Handwerksgeräthe, Werkzeug, Küchengeräthe.

Impletion, implih'ſch'n, S. das Anfüllen, das Vollseyn.

Implex, imm'plecks, adj. verwickelt, verwirrt.

to Implicate, tu imm'plikäht, v. a. verwickeln, in Verlegenheit setzen, verwirren, einwickeln, einschließen.

Implication, implikäh'ſch'n, S. 1) die Einwickelung, Einschließung. 2) Verwickelung in einen Handel, die (geheime) Theilhaftigkeit daran.

Implicit, implis'sit, adj. mit verwickelt, mit darinnen begriffen, stillschweigend mit eingeschlossen.

implicit Faith, ein blinder Glaube, (dem andern blindlings anhängend.)

Implicitly, implis'sitli, adv. 1) auf eine verborgene, dunkele Weise. 2) durch Verbindung mit etwas anderm, abhängiger Weise; mit freymüthigem Zutrauen oder Gehorsam.

Imploration, imploräh'ſch'n, S. die Anflehung.

to Implore, tu implohr', v. a. anflehen, ernstlich ersuchen und bitten.

Implore, implohr, S. das Bitten, die Bitte, das Anflehen, das Anhalten. (Wird wenig gebraucht.)

Implorer, imploh'rör, S. einer der um etwas bittet, um eine Sache anhält.

Imploring, implohr'ing, part. et ger. anrufend, anflehend, bittend, das Anrufen, Bitten, das ernstliche Flehen.

Imploy, implai', siehe Employ.

Imployable &c. siehe Employable &c.

Implumed, impljuhm'd, adj. ohne Federn, nackend.

to Imply, tu implei', v. a. 1) einwikkeln, bedecken. 2) in sich schließen, enthalten. (Als eine Folge oder als Mitwirkung.)

Implyd, implaid', part. adj. et imperf. verwikkelt; enthielt.

to Impoison, tu impai'ß'n, v. a. vergiften, durch Gift verderben oder tödten.

Impolarily, impoh'lårily, adv. nicht nach der Richtung der Pole.

Impolite, impoleit', adj. 1) unpolirt, unausgeputzt. 2) ungeschliffen, ungehobelt, unhöflich.

Impolitical, impolitt'ikåll, or Impolitick, impall'itick, } adj. 1) unverschämt, ungesittet, unbescheiden. 2) nicht nach der Staatskunst oder Staatsklugheit.

Impolitically, impolitt'ikålli, or Impoliticklly, impollit'ickli, } adv. ohne Staatskunst, wider die Regeln der Staatsklugheit.

Impoliticknefs, impall'itickneß, S. Unerfahrenheit in Staatssachen, Mangel an Klugheit.

Imponderous, impann'deroß, adj. ohne merkliche Schwere, ohne Gewicht.

Imporosity, imporaß'iti, S. die Dichtigkeit, Festigkeit, (was ohne Schweislöcher ist), die Undurchlöcherigkeit, der Zustand wo es an kleinen Schweißlöchern oder an Oefnungen in den Körpern fehlet.

Imporous, impoh'roß, adj. das keine Schweißlöcher hat, frey von Zwischen- oder leeren Räumen.

to Import, tu impohrt', v. a. 1) einführen, mit sich bringen, hereinbringen. (Waaren aus fremden Landen.) 2) in sich enthalten, in sich begreifen. 3) von Wichtigkeit, von Folgen seyn, angehen, helfen, nützen, daran gelegen seyn.

if I endure it, what imports it you? wenn ich es ertrage, was gehet es euch an? oder was ist euch daran gelegen?

it imports him nothing, es hilft oder nutzt ihm nichts.

4) hervorbringen (Folgen), verursachen.

Import, impohrt', S. 1) die Wichtigkeit, Folge. 2) der Verstand, Sinn, Bedeutung, die Richtung oder der Hang wornach. 3) die Einfuhr der Waaren in ein Land, einiges was von außen-

außenher oder aus einem fremden Lande eingeführt wird.

Importable, impohr'⸗tâbl', adj. unerträglich, nicht auszuhalten.

Impórtance, impahr⸗tâns, or Impórtancy, impahr'⸗tânsi, S. 1) die Wichtigkeit einer Sache. 2) der Verstand eines Worts. 3) die Materie, der Inhalt, der Gegenstand. 4) die Ueberlästigkeit, Beschwerlichkeit. (In diesem Sinn hat Shakespeare das Wort gebraucht, ist aber auch nur ihm allein eigen.)

Impórtant, impahr'⸗tânt, adj. 1) wichtig, erheblich, von großen Folgen. 2) kräftig, mächtig, von großer Wirkung oder Eigenschaft, von starkem Nachdrucke.

Impórtantly, impahr'⸗tântli, adv. wichtiger, erheblicher Weise.

Impórtantnefs, impahr'⸗tântneß, S. 1) die Wichtigkeit, das woran viel gelegen. 2) der Verstand, der Nachdruck.

NB. Die 5 vorstehenden Worte werden von manchem Engländer auch impohr'⸗tâns, ausgesprochen; allein D. Ash, D. Kenrick, Herr Buchanan, W. Johnson, Perry, Sheridan, Walker ꝛc. sind für die Aussprache impahr'⸗tâns.

Importàtion, impartâh'⸗sch'n, S. die Einführung fremder Waaren.

Impòrted, impohrt'⸗ed, part. adj. eingeführt, eingebracht.

Impòrter, impohrt'⸗ör, S. der fremde Waaren einführet.

Impòrting, impohrt'⸗ing, part. et ger. 1) einführend, das Einführen fremder Waaren, das Mitsichbringen. 2) in sich enthaltend, das Enthalten, in sich begreifen, das Anzeigen.

Impórtlefs, impohrt⸗leß, adj. von keiner Wichtigkeit, von keiner Bedeutung.

Impórtunacy, impahr'⸗tschunâsi, S. die Ungestümigkeit.

Impórtunate, impahr'⸗tschunâht, adj. zur Unzeit, ungelegen und unablässig in Bitten, der nicht abzuweisen ist, überlästig, ungestüm.

Impórtunately, impahr'⸗tschunâtli, adv. mit unaufhörlichem, ungestümmen Anhalten, hartnäckiger Weise in seinem Bitten, ungestümer, beschwerlicher, überlästiger Weise.

Impórtunatenefs, impahr'⸗tschunâtneß, S. die Ungestümigkeit, Ueberlästigkeit, das unaufhörliche, ungestüme Anhalten.

to Importùne, tu impartjuhn', v. ungestüm anliegen, betteln, anhalten, einen beschweren, quälen, beunruhigen.

Importùne, impartjuhn', adj. 1) immer wieder kommend, lästig durch zu öfteres Kommen, ungestüm. 2) beschwerlich, ärgerlich, überlästig. 3) ungelegen, zur unrechten Zeit, zur Unzeit fordernd, oder was sich zur ungelegenen Zeit ereignet.

Importùned, impartjuhn'd', part. adj. genöthiget, dem man angelegen, zu Last gelegen.

Importùnely, impartjuhn'⸗li, adv. 1) mit Ungestüm, überlästiger Weise ohne Unterlaß plagend. 2) unschicklicher Weise, zur Unzeit.

Importùning, impartjuhn'⸗ing, S. das Anliegen, das Nöthigen, das ungestüme Plagen.

Importùnity, impartjuh'⸗niti, S. die Beschwerlichkeit, Ueberlästigkeit, das ungestüme Wesen, die Zudringlichkeit, das unaufhörliche und ungestüme Anhalten oder Fordern.

to Impòfe, tu impohß', v. a. 1) als eine Last, als eine Strafe auferlegen. 2) anbefehlen, als eine Pflicht, als ein Gesetz auferlegen. 3) einem aufbürden, zuschreiben, beymessen, zur Last legen. 4) fälschlich aufdringen. to impòfe on, oder upon, einen betrügen, hintergehen, einen Betrug spielen.

Impòfe, impohß', S. ein Befehl, eine Einschärfung, Auferlegung. (Wird wenig gebraucht.)

Impòfeable, impoh'⸗ßâbl', adj. auferlegbar, was als eine Verbindlichkeit auferlegt werden kann.

Impòfed, impohß'd', part. adj. aufgelegt, auferlegt, aufgedrungen ꝛc.

Impòfer, impoh'⸗ßör, S. 1) der einem etwas auferlegt, aufbürdet. 2) ein Hintergeher, Betrüger.

Impòfing, impoh'⸗ßing, S. das Auflegen, Aufbürden, Zumuthen, Hintergehen, Betrügen, Täuschen.

Impofition, impoßisch'⸗önn, S. 1) die Auflegung, Anbefehlung, die Aufbürdung als eine Pflicht ꝛc. 2) der Zwang, die Unterdrückung, gewaltsame Zumuthung. 3) der Betrug, die Sophisterey, Täuschung.

Impofitor,

pôsitor, impoh'⸗sitôr, S. der etwas auflegt.

possibil'ity, impassibill'⸗iti, S. die Unmöglichkeit.

possible, impas'⸗sibl', adj. unmöglich, was sich nicht thun läßt.

possibly, impas'⸗sibli, adv. unmöglicher Weise.

possibleness, impas'⸗sibl'neß, S. siehe Impossibility.

post, imm'⸗post, auch imm'⸗pohst, S. eine Auflage, Steuer, Taxe, Zoll.

posts, imposts, S. (in der Baukunst), der Theil einer Säule in Gewölben oder Bögen, worauf das Gewicht des ganzen Gebäudes ruhet.

Impostumate, tu impas'⸗tschumâht, v. n. eitern, schwären, ein Geschwür, eine Eiterbeule formiren.

Impostumate, tu impas'⸗tschumâht, v. a. mit einem Geschwüre plagen.

npostumation, impastschumâh'⸗sch'n, S. die Schwärung, das Schwären, das Geschwür, der Zustand, in welchem sich ein Geschwür formiret.

npostume, impas'⸗tschuhm, S. ein Geschwür, eine Sammlung eiteriger Materie in einer Beule oder Geschwulst.

npostor, impas'⸗torr, S. ein Betrüger der unter einem erdichteten Namen oder Charakter betrügt.

mpost-Takers, imm'⸗post⸗tâh'⸗kôrs, S. Wucherer, die sich bey den Spieltischen einfinden und gegen starke Interessen Geld verleihen.

mposture, impas'⸗tschur, S. ein Betrug, eine Betrügerey.

impotence, imm'⸗potens, or Impotency, imm'⸗potensi, S. 1) das Unvermögen, die Unvermöglichkeit, Unfähigkeit, (zur Fortpflanzung), Schwachheit. 2) die Unbändigkeit der Leidenschaften.

Impotent, imm'⸗potent, adj. 1) schwach, unvermögend, dem es an Kräften, an Stärke fehlet. 2) durch die Natur oder durch Krankheit unfähig gemacht. 3) der nicht vermögend ist seine Hitze, Leidenschaft rc. zu mäßigen.

Impotently, imm'⸗potentli, adv. schwacher, kraftloser Weise, ohne Vermögen.

Impotentness, imm'⸗potentneß, S. die Unvermöglichkeit, Schwachheit; siehe Impotency.

to Impoverish, tu impavv'⸗erisch, v. a. arm machen, in Armuth setzen; siehe to Empoverish.

Impoverished, impavv'⸗erisch'd, part. adj. verarmt, arm gemacht.

Impoverisher, impavv'⸗erischôr, S. siehe Empoverisher.

Impoverishing, impavv'⸗erisching, part. et ger. arm machend, das Armmachen.

Impoverishment, impavv'⸗erischment, S. die Verarmung; siehe ferner Empoverishment.

to Impound, tu impaund', v. a. 1) einsperren, einschließen, einschränken. 2) in ein Gehege, in eine Hürde einsperren, (das Vieh.)

to Impower, tu impau'⸗ôr, v. a. bevollmächtigen; siehe ferner to Empower.

Impowered, impau'⸗ôrd, part. adj. bevollmächtiget.

Impowering, impau'⸗ôring, part. et ger. bevollmächtigend, das Bevollmächtigen.

Impracticable, impräck'⸗tikâbl', adj. 1) was sich nicht thun läßt, was nicht angehet, unmöglich. 2) unbändig, unlenksam, halsstarrig.

Impracticableness, impräck'⸗tikâbl'⸗neß, S. 1) die Unmöglichkeit etwas zu thun. 2) die Unbändigkeit, Halsstarrigkeit.

to Imprecate, tu imm'⸗prekâht, v. a. verfluchen, verwünschen.

Imprecation, imprikâh'⸗sch'n, S. ein Fluch, die Verfluchung, Verwünschung.

Imprecatory, imm'⸗prekâhtori, adj. verfluchend, böses wünschend.

to Impregn, tu imprihn', v. a. schwängern, mit etwas anfüllen, eintränken.

Impregnable, impreg'⸗nâbl', adj. was nicht zu stürmen, nicht einzunehmen ist, unüberwindlich, unerschütterlich.

Impregnably, impreg'⸗nâbli, adv. so befestiget, daß es aller Macht oder Feindseligkeit Trotz bietet, unüberwindlich.

to Impregnate, tu impreg'⸗nâht, v. a. 1) schwängern, befruchten, fruchtbar machen. 2) erfüllen, eintränken, sättigen. (In der Chymie.)

Impregnate, impreg'⸗nâht, adj. schwanger.

Impregnation, impregnâh'⸗sch'n, S. 1) die Schwängerung, Befruchtung, Fruchtbarmachung. 2) dasjenige, womit

mit etwas geschwängert ist. 3) die Sättigung, Anfüllung, das Mittheilen einer Kraft, die eine flüssige Materie von etwas anders empfängt. (In der Chymie.)

Imprejúdicate, imprèdschn-dikäht, adj. von Vorurtheilen frey, unpartheyisch.

Impreparàtion, imprepàräh-schn, S. die Unbereitschaft, Mangel an Zubereitung.

Imprèse, imprihs', S. ein Emblema oder eine Devise mit einem Motto (Wahlspruch); ein Wappenschild, ein Sinnbild. (Bailey hat dieses Wort, soll aber wohl Impress heißen.)

to Impréss, tu impreß', v. a. 1) drukken, eindrucken, einprägen, stempeln. 2) Matrosen mit Gewalt zum Dienst wegnehmen, pressen; besser to press.

Impréss, impreß', S. 1) ein Eindruck durch einen Druck. 2) Wirkungen oder Eindrücke so ein oder das andere macht. 3) ein Unterscheidungszeichen, ein Stempel. 4) eine Devise, ein Wahlspruch.

Impréssed, impreß'd', part. adj. eingedruckt.

Impréssible, impreß-ibl', adj. eindruckbar, was eingedruckt werden kann.

Impréssion, impresch'-onn, S. 1) der Druck, der Abdruck eines Körpers auf den andern. 2) eine Marke die durch den Druck gemacht wird, ein Stempel, ein Gepräge. 3) ein Bild, das man sich im Geiste macht, die Abbildung, Einbildung. 4) der Eindruck den eine Sache macht, der Einfluß. 5) die Wirkung eines Angriffs. 6) die jedesmalige neue Auflage eines Buchs, der Druck einer Schrift.

Impréssure, impresch'-schur, oder impresch'-juhr, S. die Marke so durch den Druck gemacht wird, das Zeichen, der Druck, der Eindruck, das Merkmal.

Imprést, imprest', part. paff. eingedruckt, gepresset, (Matrosen zu den Kriegsschiffen.)

to Imprìme, tu impreim', v. a. das Wild von neuem auftreiben oder wieder anfallen.

Imprìmed, impreim'd', part. adj. von neuem angefallen, aufgetrieben.

Imprìmery, impreim'-öri, S. ein Eindruck, eine Druckerey, die Buchdruckerkunst.

Imprimis, imprim'-is, adv. (p[r]imierement), vornehmlich.

NB. Dieses Wort stehet so wie hier ist im Bailey, es ist mir aber ni[cht] als ein englisches Wort bekannt.

to Imprint, tu imprinnt', v. a. eindrucken, aufdrücken auf etwas, ([als] ein Siegel.) 2) drucken, Büch[er] drucken. 3) dem Gedächtnisse einp[rä]gen.

Imprinted, imprinn'-ted, part. a[dj.] eingedruckt.

Imprinting, imprinn'-ting, part. et ge[r.] eindruckend, das Eindrucken.

to Imprison, tu impriß-s'n, v. [a.] gefangen setzen, ins Gefängniß we[r]fen, einschließen, der Freyheit bera[u]ben, an einem Orte zurück halten, nic[ht] fort lassen.

Imprisoned, impriß'-s'nd, part. ad[j.] gefangen gesetzt, eingesperrt rc.

Imprisoning, impriß'-s'ning, or Imprisonment, impriß'-s'nment, der Verhaft, die Gefangenschaft, d[er] Zustand einer Person, die ihrer Fre[y]heit beraubt und in Verwahrung eine[s] andern gehalten wird.

Improbability, imprabàbill'-iti, S. die Unwahrscheinlichkeit, die Schwie[r]igkeit zu glauben.

Improbable, imprabb'-äbl', adj. un[]wahrscheinlich, unglaublich.

Improbably, imprabb'-äbli, adv. ohn[e] alle Wahrscheinlichkeit, unwahrscheinlicher Weise.

Improbableness, imprabb'-äbl'neß, S. siehe Improbability.

to Improbate, tu imm'-probäht, v. a. mißbilligen, nicht gut heißen.

Improbàtion, improbäh-sch'n, S. di[e] Mißbilligung.

Improbity, imprabb'-iti, S. die Unredlichkeit, Niederträchtigkeit, Boshaftigkeit.

to Improlificate, tu improlif-fikäht, v. a. befruchten, fruchtbar machen, schwängern.

an Impromptu, än imm'-prammto, S. ein ex tempore, oder ohne vieles Nachsinnen in Eil hervorgebrachtes Werk rc.

Impropèr, imprapp'-ör, adj. unschicklich, ungeschickt, untüchtig, unbequem, uneigen, nicht genau, nicht sorgfältig.

Impropèrly, imprapp'-örli, adv. 1) uneigentlich, unfüglicher, ungeschickter

ter Weise. 2) nicht rechtmäßiger, unbilliger Weise.

Impropernefs, imprapp'=örneß, S. die uneigentliche, ungeschickte, unfügliche, ungereimte Art; siehe Impropriety.

to Imprὸpriate, tu impro'=priäht v. a. 1) zu seinem eignen Nutzen verwenden, in eigenen Besitz nehmen oder sich zu eigen machen, zu einem Privatgebrauche verwenden. 2) die Kirchengüter oder Einkünfte in die Hände der Layen übergeben. 3) zu Lehn geben, einsetzen. (Diese Bedeutung soll es nach Bailey haben, stimmt aber nicht mit dem übrigen.)

Imprὸpriated, impro'=priähted, part. adj. sich zu eigen gemacht, zu seinem eigenen Nutzen verwandt ꝛc.

Impropriàtion, impropriäh'=sch'n, S. dieses Wort bedeutet eigentlich: Kirchengüter, so in den Händen der Layen sind; so wie Appropriation, bedeutet, daß sie der Bischof oder die Geistlichkeit in Besitz hat. (Nach Bailey soll es heißen: eine durch Erbschaft erlangte Pfründe.)

Impropriàtor, impropriäh'=torr, S. ein Laye, der im Besitz der Kirchengüter ist.

Impropriety, impropreì'=êti, S. die Unschicklichkeit, Unfüglichkeit, Mangel an Genauigkeit oder an Richtigkeit, das uneigentliche, unschickliche Wesen, der uneigentliche Verstand eines Worts.

Improsperous, imprаß'=poroß, adj. unglücklich, mit dems nicht fort will.

Imprósperously, impraß'=poroßli, adv. unglücklicher Weise, mit vielem Unglück.

Impróveable, impruh'=wäbl', adj. was zu verbessern ist, oder in einen besseren Zustand gebracht werden kann.

Impróveableneſs, impruh'=wäbl'neß, S. die Verbesserungsfähigkeit.

Impróvably, impruh'=wäbli, adv. auf eine verbesserungsfähige Art.

to Impróve, tu impruhw', v. a. verbessern, etwas zu mehrerer oder größerer Vollkommenheit bringen, von einem guten in einen noch besseren Stand setzen.

to Impróve, tu impruhw', v. n. an Güte zunehmen, besser werden.

Impróved, impruhw'd, part. adj. verbessert, vermehrt, zugenommen, besser geworden.

Impróvement, impruhw'=ment, S. 1) die Verbesserung, das Verbessern. 2) die Zunehmung, der Wachsthum oder die Fortschritte vom Guten zum Besseren. 3) der Unterricht, die Lehre, die Erbauung. 4) die Wirkung von der Verbesserung.

Impróver, impruhw'=ör, S. 1) ein Verbesserer, Zunehmer, einer der sich oder etwas anders bessert. 2) einiges, das verbessert, zunimmt oder sich vermehret.

Improvìded, improwei'=ded, adj. unvorhergesehen, unvermuthet, unerwartet, nicht darauf gefasset, unvorbereitet.

Improvidence, imprаww'=idens, S. die Unvorsichtigkeit, Mangel an Ueberlegung.

Improvident, imprаww'=ident, adj. unvorsichtig.

Improvidently, imprаww'=identli, unvorsichtiger Weise, ohne alle Vorsorge.

Impróving, impruhw'=ing, part. et ger. verbessernd, bessernd, das Bessern, zunehmend, das Zunehmen.

Improvision, improwisch'=onn, S. der Mangel an Vorbedacht, die Unbedachtsamkeit.

Imprúdence, impruh'=dens, S. die Unklugheit, die Unvorsichtigkeit, Unbescheidenheit, Nachlässigkeit, Unbesonnenheit, Unachtsamkeit auf Vortheil.

Imprúdent, impruh'=dent, adj. unklug, unverständig, unbescheiden, unbehutsam, unbedachtsam, unvorsichtig, nachlässig.

Imprúdently, impruh'=dentli, adv. unbedachtsamer, unverständiger, unbescheidener, unvorsichtiger Weise.

Imprúdentneſs, impruh'=dentneß, S. siehe Imprudence.

Ímpudence, imm'=pjudens, or Ímpudency, imm'=pjudensi, } S. die Unverschämtheit, Schamlosigkeit, Unehrbarkeit.

Ímpudent, imm'=pjudent, adj. 1) unverschämt, schamlos, unbescheiden. 2) unkeusch, unehrbar.

Ímpudently, imm'=pjudentli, adv. ohne Scham, ohne Ehrbarkeit, unverschämter Weise.

Impudentneſs, imm'⸗pjudenťneß, } S.
or
Impudicity, impjudiß'⸗iti, }
die Schamloſigkeit, das unverſchämte Weſen; ſiehe Impudence.

to Impugn, tu impjuhn', oder impuhn', v. a. anfechten, angreifen, beſtreiten, (als eine Lehre oder Meynung); auch bekriegen.

Impugned, impjuhn'd, oder impuhn'd, part. adj. angefochten, angegriffen, beſtritten.

Impugner, impjuh'⸗nör, oder impuh'⸗nör, S. einer der angreift, anficht, oder einen Einfall, Eingriff thut, ein Beſtreiter, Gegner.

Impugning, impjuh'⸗ning, part. et ger. beſtreitend, das Beſtreiten ꝛc.

Impuiſsance, impjuh'⸗iſſäns, S. die Ohnmacht, die Schwäche, das Unvermögen, die Unfähigkeit.

Impulſe, imm'⸗pols, S. 1) die mitgetheilte Kraft, der Antrieb, die Anreizung. 2) der Einfluß ſo auf den Geiſt wirkt, die Idee.

Impulſion, impoll'⸗ſch'n, S. die Wirkung eines Körpers in der Bewegung auf einen andern Körper, der Antrieb, die Anreizung, der Trieb, die Bewegung.

Impulſive, impoll'⸗ſiww, adj. antreibend, anreizend, was anzutreiben oder anzureizen vermag, bewegend.

Impunely, impjuhn'⸗li, adv. ungeſtraft, ohne Strafe, ungerochen, ohngeahndet.

Impunity, impjuh'⸗niti, S. die Strafloſigkeit, Erlaſſung der Strafe, das Freyſeyn von Strafe.

Impure, impjuhr', adj. 1) befleckt mit allerhand Verbrechen, unheilig, (von Menſchen.) 2) der Heiligkeit zuwider, entheiliget, (von Dingen), als: condemn as impure what God has made, für entheiliget oder für unrein halten, was Gott geſchaffen oder gemacht hat.
3) unrein, unſauber, voller Hefen. 4) unkeuſch.

Impure, impjuhr', S. ein neuer Ausdruck für eine unkeuſche Dame.

Impurely, impjuhr'⸗li, adv. unreiner, unſauberer, unkeuſcher Weiſe, mit befleckter Eigenſchaft.

Impureneſs, impjuhr'⸗neß, } S. 1) die Unreinigkeit, Un-
or
Impurity, impjuh'⸗riti, }
ſauberkeit. 2) befleckte Eigenſchaft, Unkeuſchheit. 3) der Mangel an [illegible]ligkeit.

to Impurple, tu imporr'⸗pl', v. [illegible] purpurfarbig, roth machen oder [illegible]ben.

Impurpled, imporr'⸗pl'd, adj. p[illegible] purfarb, purpurroth.

Imputable, impjuh'⸗täbl', adj. ta[illegible]haft, weshalb jemand angeklagt w[illegible] den kann, ſtrafbar.

Imputableneſs, impjuh'⸗täbl'neß, die Fähigkeit einer Zurechnung, Z[illegible]laſtlegung, die Tadelhaftigkeit.

Imputation, impjutäh'⸗ſch'n, S. Beymeſſung, Aufbürdung, Zure[illegible]nung, der Tadel, Vorwurf; ernſtliche Betrachtung.

Imputative, impjuh'⸗tätiww, adj. be[illegible]meſſend, zurechnend, vorrückend, w[illegible] zum Vorwurf oder zur Beymeſſu[illegible] gehöret.

to Impute, tu impjuht', v. a. be[illegible]meſſen, zuſchreiben, aufbürden, Sch[illegible]geben, einen einer Sache beſchuldig[illegible] die ein anderer begangen hat.

Imputed, impjuht'⸗ed, part. adj. z[illegible]gerechnet, beygemeſſen, Schuld ge[illegible]ben, aufgebürdet.

Imputer, impjuh'⸗tör, S. ein Be[illegible]meſſer, Schuldgeber, Beſchuldiger.

Imputing, impjuh'⸗ting, part. et ge[illegible] beymeſſend, das Beymeſſen, das B[illegible]ſchuldigen.

Imputreſcibility, impiutreſſibill'⸗i[illegible] S. die Unverweslichkeit; ſiehe Inco[illegible]ruptibleneſs.

In, inn, praepoſ. in, um, zur, unter [illegible]
1) bezeichnet es den Ort wo etwas g[illegible]genwärtig iſt, als:
in School, in der Schule.
2) die Zeit bezeichnend, als:
the preſent Time we are in, die g[illegible]genwärtige Zeit in der wir leben od[illegible] ſind.
3) bedeutet es auch Macht: to fee[illegible] Men's Souls, quoth he, is not i[illegible] Man, die Seelen der Menſchen [illegible]nähren, ſprach er, ſtehet nicht in de[illegible] Macht des Menſchen. 4) zufolge ode[illegible] nach, als: in all Likelihood, alle[illegible] Wahrſcheinlichkeit nach. 5) um, de[illegible]wegen, um deswillen ꝛc.
in the Name of God, um Gottes Wil[illegible]len.
in the Name of the People, um de[illegible] Volks Willen, Namens des Volks oder des Volks wegen.
6) eine Sache anzeigend, als:

h

he did it in thy Defence, er thats zu deiner Vertheidigung oder zur Vertheidigung deiner Sache.
7) in that, bedeutet, darum, weil, dieweil, als:
in that they are Men, weil sie Menschen sind, oder auch, darin zeigen sie sich als Menschen.
in that it is a Thing of his own Search, weil es eine Sache seiner eigenen Erforschung ist.
8) in as much, dieweil, angesehen, sintemal, nachdem, so fern rc.
i, inn, adv. innerhalb, drinnen.
come in, kommen Sie herein; herein!
he can't get in, er kann nicht hinein kommen.
to keep in with one, wohl mit einem umgehen, seine Gunst nicht mißbrauchen.
to be in and out with, bald gut, bald böse mit einander seyn.
they are in close Connection, sie sind in genauer Verbindung.
i, hat in Verbindung gewöhnlich einen verneinenden Sinn, als: inactive, unthätig.
i, vor einem r, wird in r verändert, als: irregular, unordentlich.
i, vor einem l, in l, als: illiberal, nicht freygebig.
i, vor andern Konsonanten in m, als: improper, unschicklich.
In, tu inn, v. a. mit einschließen, mit darzu nehmen, einärnten, in die Scheune bringen.
In, (auf der Reitbahn), to put a Horse in, bedeutet: ein Pferd abrichten.
ability, inäbill'-iti, S. die Unfähigkeit, die Schwäche, das Unvermögen.
Inàble, tu inäh'-bl', v. a. fähig, geschickt machen; siehe ferner to Enable.
àbled, Inablement, Inabling; siehe Enabled &c.
abstinence, inäb'-stinens, S. die Unenthaltsamkeit, Unmäßigkeit.
accessible, inäckses'-sibl', adj. unzugänglich, wo man nicht hinzu kommen kann, was man nicht erreichen, oder wozu man nicht gelangen kann.
accessibleness, inäckses'-sibl'neß, S. die Unzugänglichkeit.
accuracy, inäck'-kjuräsi, S. Mangel der Genauigkeit, (wenn man nicht akkurat ist, oder wenn man etwas nicht so genau nimmt.)

Inaccurate, inäck'-kjuräht, adj. nicht akkurat, nicht genau. (Von Verrichtungen.)
Inaction, inäck'-sch'n, S. die Unwirksamkeit, da einer stille sitzt und nichts thut, die Unthätigkeit, das Ablassen von der Arbeit.
Inactive, inäck'-tiww, adj. unthätig, nicht beschäftiget, nicht fleißig, träge, faul.
Inactively, inäck'-tiwwli, adv. auf eine unthätige, müßige, faule, träge Weise, ohne etwas zu thun, ohne Bewegung.
Inactivity, inäcktiww'-iti, S. die Unthätigkeit, der Müssiggang, die Faulheit, Trägheit.
Inadequate, inädd'-ikwäht, adj. ungleich, dem Vorhaben oder der Sache nicht angemessen, mangelhaft, nicht vollkommen, was nicht verhältnißmäßig ist.
Inadequately, inädd'-ikwähtli, adv. unvollständiger, mangelhafter Weise.
Inadequateness, inädd'-ikwähtneß, S. die Ungleichheit, Mangelhaftigkeit, Unvollständigkeit.
Inadmissible, inädmis'-sibl', adj. was man nicht zulassen kann.
Inadvertence, inädwerr'-tens, or Inadvertency, inädwerr'-tensi, S. 1) die Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit. 2) die Wirkung der Nachlässigkeit.
Inadvertent, inädwerr'-tent, adj. nachlässig, sorglos, unachtsam.
Inadvertently, inädwerr'-tentli, adv. unbedachtsamer, nachlässiger, unachtsamer Weise.
Inaffable, inäf'-fäbl', adj. ungesprächig, unfreundlich.
Inàlienable, inäh'-linäbl', oder inähl'-jenäbbl', adj. das nicht veräußert oder in fremde Hände kommen kann, unveräußerlich.
Inalimental, inällimentäl, adj. das keine Nahrung giebt, das nicht nähret, nahrlos.
Inamissible, inämis'-sibl', adj. das nicht verlohren werden kann, (die Gnade so man nicht mehr verlieren kann.)
Inamelling, siehe Enamelling.
to Inamour, tu inämm'-or, v. a. verliebt machen; siehe to Enamour.
an Inamouràto, än inämorräh'-to, S. ein verliebter Hase, Geck.

Inamoured, verliebt; siehe Enamoured.
Inàne, inähn', adj. leer, öde, nichtig.
to Inanimate, tu inänn'=imäht, v. a. aufmuntern, anreizen, beleben, beseelen. (Wird selten in diesem Sinn gebraucht.)
Inanimate, inänn'=imäht, or Inanimated, inänn'=imähted, } adj. leblos, unbeseelt, ohne Belebung.
Inanimateneſs, inänn'=imähtneß, S. die Entseelung, Leblosigkeit.
Inanition, inänisch'=önn, S. Mangel der Nahrung im Magen, der Zustand des Magens, indem er leer ist und Nahrung bedarf, (wenn der Mensch in langer Zeit keine Speisen zu sich genommen hat.)
Inanity, inänn'=iti, S. 1) die Ledigkeit, das Leere, der gänzlich leere Raum. 2) die Eitelkeit, Nichtigkeit.
Inappetency, inäp'=pitensi, S. Mangel an Appetit, Unlust, Ekel.
Inapplicable, inäp'=plikäbl', adj. was nicht anwendbar ist, unbrauchbar, das zu keinem besonderen Gebrauch angewandt werden kann.
Inapplicability, inäpplikäbill'=iti, S. die Untauglichkeit oder Untüchtigkeit zu dem besonderen Vorhaben.
Inapplication, inäpplikäh'=sch'n, S. Unachtsamkeit, schlechter Eifer zu einer Sache, die Unempfindlichkeit, Trägheit, Nachlässigkeit, Ungeschicklichkeit.
Inarable, inär'=räbl', adj. das nicht zu pflügen oder zu bauen ist.
to Inarch, tu inärtsch', v. a. einwölben; auf eine besondere Art einpfropfen.
Inarching, inärtsch'=ing, S. (in der Gärtnerey), eine besondere Art zu pfropfen, die von einigen Grafting by Approach, das ist Pfropfen durch Annäherung der Stämme, genannt wird.
Inarticulate, inärtick'=kjuläht, adj. nicht mit Genauigkeit ausgesprochen, undeutlich, unverständlich, nicht wohl getheilt.
Inarticulately, inärtick'=kjulähtli, adv. undeutlicher, unvernehmlicher Weise.
Inarticulateneſs, inärtick'=julähtneß, S. die Unvernehmlichkeit, Undeutlichkeit der Stimme, Mangel an Genauigkeit in der Aussprache.
Inartificial, inärtifisch'=äll, adj. ungekünstelt, gegen alle Kunst.
Inartificially, inärtifisch'=älli, ad[v.] ohne Kunst, auf eine den Regeln d[er] Kunst zuwider seyende Art.
Inartificialneſs, inärtifisch'=ällneß, Mangel der Kunst, was keine Ku[nst] anzeigt.
Inattention, inättenn'=sch'n, S. [die] Unaufmerksamkeit, Nachlässigkeit, U[n]achtsamkeit.
Inattentive, inättenn'=tiww, adj. u[n]achtsam, unaufmerksam, nachlässig.
Inaudible, inah'=dibl', adj. was m[an] nicht vernehmen kann, was nicht [zu] hören ist, das keinen Ton von s[ich] giebt.
Inaudibleneſs, inah'=dibl'neß, S. [die] Unfähigkeit gehört zu werden.
to Inaugurate, tu inah'=ghuräht, v. [a.] 1) einweihen, feyerlich einführen, ei[n]setzen, (in ein Amt), krönen. 2) m[it] einem guten Zeichen anfangen.
Inaugurated, inah'=ghurähted, pa[rt.] adj. eingeweihet, feyerlich eingefü[h]ret, eingesetzt.
Inauguration, inahghuräh'=sch'n, die Einweihung, die feyerliche Einfü[h]rung, (die Krönung eines Kayse[rs] oder Königs durch einen Bischoff.)
Inauration, inahräh'=sch'n, S. [die] Vergüldung, das Vergülden.
Inauſpicious, inahspisch'=oß, a[dj.] von keiner guten Bedeutung, unglü[ck]lich.
Inauſpiciously, inahspisch'=oßli, ad[v.] unglücklicher Weise, von keiner gut[en] Vorbedeutung.
Inauſpiciousneſs, inahspisch'=oßneß, der unglückliche Zustand, die unglü[ck]liche Vorbedeutung.
Inbeing, inbih'=ing, S. das Ankleb[en,] Anhangen; die Unzertrennlichkeit.
Inborn, inn'=bahrn, adj. angeb[o]ren, von der Natur eingepflanzt.
Inbreathed, inbrihth'd, adj. einge[ge]ben, eingehaucht, (durch göttliche Ei[n]gebung.)
Inbred, inn'=bredd, adj. eingeb[o]ren, einheimisch, zu Haus erzeugt.
to Incage, tu inkähdsch', v. a. in [ei]nen Vogelbauer sperren, einsperr[en,] einschließen.
Incaleſcence, inkäles'=sens, or Incaleſcency, inkäles'=sensi, } S. [die] Warm[-] werd[ung,] die Wärme, Erwärmung, das Erh[it]zen, (entweder durch Bewegung o[der] durch Reiben), die Erhitzung.

In

Incalescent, inkäles'-sent, adj. heiß-werdend, erhitzend.
Incameration, inkämmeräh'-sch'n, S. Vereinigung einiger Sachen mit den Kammergütern.
to Incamp, tu inkämp', sich lagern; siehe to Encamp.
Incamped, inkämp'd', part. adj. gelagert.
Incampment, siehe Encampment.
Incantation, inkäntäh'-sch'n, S. die Bezauberung, Beschwörung.
Incantator, inkäntäh'-torr, S. ein Zauberer, Beschwörer.
Incantatory, inkänn'-tätori, adj. zauberisch, magisch, durch Zauberkünste zu Werke gehend.
to Incanton, tu inkänn'-tonn, v. a. einem Cantone einverleiben; mit einem Cantone vereinigen.
Incantor, inkänn'-torr, S. ein Zauberer, Beschwörer.
Incapability, inkäpäbill'-iti, or Incapableness, inkäh'-päbl'neß, S. die natürliche Unfähigkeit, die Unvermöglichkeit; die gesetzliche Unschicklichkeit.
Incapable, inkäh'-päbl', adj. 1) unfähig etwas zu enthalten oder etwas zuzulassen. 2) dem es an Macht, an Verstand fehlet. 3) unfähig etwas zu thun, unvermögend, untüchtig.
Incapacious, inkäpäh'-schoß, adj. enge, das nicht viel fasset, von geringem Inhalt.
Incapaciousness, inkäpäh'-schoßneß, S. die Enge, der Mangel des Raums.
to Incapacitate, tu inkäpäs'-sitäht, v. a. 1) unfähig, untüchtig machen. 2) unvermögend machen, schwächen.
Incapacitated, inkäpäs'-sitähted, part. adj. untüchtig gemacht, geschwächt rc.
Incapacity, inkäpäß'-iti, S. die Unfähigkeit, Unvermöglichkeit, der Mangel an natürlichen, an Geistes- oder an körperlichen Kräften.
to Incarcerate, tu inkär'-siräht, v. a. ins Gefängniß stecken, einsperren, in Verhaft bringen.
Incarceration, inkärsiräh'-sch'n, S. die Einsteckung, der Verhaft, die Gefangensetzung.
to Incarn, tu inkärn', v. a. mit Fleisch überziehen, Fleisch annehmen.
to Incarn, tu inkärn', v. n. Fleisch erzeugen, zu Fleisch werden.
to Incarnadine, tu inkär'-nädein, v. a. rothfärben, fleischfärbig machen.

Incarnadin, inkär'-nädin, adj. fleischfarbig, leibfarbig.
to Incarnate, tu inkär'-näht, v. a. mit Fleische bekleiden, mit Fleische überziehen, zu Fleisch machen, Fleisch annehmen.
Incarnate, inkär'-näht, or Incarnated, inkär'-nähted, participial adj. 1) mit Fleische bekleidet, mit Fleische überzogen, Fleisch angenommen; Fleisch geworden. 2) fleischfarbig gefärbt.
Incarnation, inkärnäh'-sch'n, S. 1) die Menschwerdung, die Annehmung des Fleisches, oder der menschlichen Natur. 2) die Erzeugung des Fleisches, die Bekleidung mit Fleische. 3) eine Salbe, wornach das Fleisch wächset.
Incarnative, inkär'-nätiww, adj. Fleisch machend oder hervorbringend.
Incarnative, inkär'-nätiww, S. ein Fleisch erzeugendes Mittel.
Incartation, inkärtäh'-sch'n, S. (in der Chymie) die Reinigung des Goldes durch Silber und Scheidewasser.
to Incase, tu inkähs', v. a. bedecken, einschließen, einwickeln oder einhüllen, in ein Futteral stecken.
Incastelled, inkäs'-tell'd, adj. vollfüßig, wie ein Pferd, dem der Huf zusammen gewachsen ist.
Incautious, inkah'-schoß, adj. unbehutsam, nachlässig, unvorsichtig, unachtsam.
Incautiously, inkah'-schoßli, adv. unbedachtsamlich, unachtsamer, unbehutsamer, nachläßiger Weise.
Incendiary, insenn'-diäri, S. 1) ein Mordbrenner. 2) ein Meutemacher, Aufruhrstifter.
Incense, inn'-sens, S. Weihrauch; ein aromatisches oder stark und wohlriechendes Harz, womit gewohnlich am Altare geräuchert wird.
to Incense, tu inn'-sens, v. a. mit Weihrauch räuchern.
to Incense, tu insenns', v. a. in Wuth setzen, entrüsten, erzürnen, zum Zorne reitzen, erhitzen, entzünden oder entflammen, erbittern.
Incensed, inn'-sens'd, part. adj. mit Weihrauch geräuchert.
Incensed, insenns'd', part. adj. erzürnet, erbittert, entrüstet, gereizt rc.
Incensement, insenns-ment, S. die Wuth, Raserey, Hitze, Heftigkeit Entflammung, Entrustung, Zorn.

Incensing, inn'-sennsing, part. et ger. beräuchernd, das Beräuchern.
Incensing, insenns'-ing, part. et ger. entrüstend, entzündend, das Entrüsten 2c.
Incension, insenn'-sch'n, S. das Anbrennen, Entzünden, das Brennen, oder der in Flammen seyende Zustand.
Incensor, insenn'-sorr, S. 1) ein Anhetzer, ein Entflammer der Leidenschaften, einer der Meuterey machet. 2) einer der Feuer anlegt, ein Mordbrenner.
Incensory, inn'-sensori, S. das Rauchfaß.
Incentive, insennt'-iww, S. 1) eine Anreizung, Aufmunterung, ein Antrieb (zum Guten oder zum Bösen) eine bewegende Ursache. 2) dasjenige was entzündet.
Incentive, insennt'-iww, adj. anreizend, anfrischend, aufmunternd.
Inception, insepp'-sch'n, S. der Anfang.
Inceptive, insepp'-tiww, adj. einen Anfang bemerkend, anfangend, was den ersten Anfang oder Anlaß zu etwas giebet.
Inceptor, insepp'-torr, S. ein Anfänger, einer der bey den Anfangsgründen ist.
Inceration, inseräh'-sch'n, S. 1) das Ueberziehen mit Wachs. 2) die Anfeuchtung trockener Sachen bis sie sich wie Wachs drucken lassen; (in den Apotheken.)
Incertitude, inserr'-titjud, S. Ungewißheit, Zweifelhaftigkeit.
Incessant, inses'-sänt, adj. unaufhörlich, stetig, ohne Unterlaß, ununterbrochen, in eins fort.
Incessantly, inses'-säntli, adv. ohne Unterlassung, ohne Aufhören, immerwährend, auf eine unablässige Art.
Incessantness, inses'-säntneß, S. die Unablässigkeit. Unaufhörlichkeit.
Incest, inn'-sest, S. Blutschande.
Incestuous, insesß'-tschuoß, adj. blutschänderisch, der sich der Blutschande schuldig gemacht.
Incestuously, insesß'-tschuoßli, adv. blutschänderischer Weise, mit unnatürlicher Liebe.
Incestuousness, insesß'-tschuoßneß, S. die Blutschänderey.
Inch, insch, S. 1) ein Zoll, der 12te Theil eines Fußes, oder eines Daumens breit. 2) ein Sprüchwort für eine geringe Sache.
give him an Inch and he'll take an Ell, wenn man ihm einen Fingerbreit erlaubt, so will er die ganze Hand haben.
an Inch breaks no Squares, man muß eine so geringe Sache nicht so genau nehmen.
he is noble and great every Inch of him, er ist in allem seinem Thun großmüthig.
3) ein delikater Zeitpunkt.
Inch of Candle, eine Art die Kaufmannsgüter mittelst öffentlicher Auction zu verkaufen, da ein Endchen Wachslicht von 1 Zoll lang angezündet wird, und der, welcher beym Ausgehen des Lichts das letzte Gebot hat, die Waare oder den Zuschlag erhält.
to Inch out, tu insch aut', v. a. 1) zollweise messen, etwas nach Zollen ausmessen. 2) zollweise handeln, sparsam geben. 3) nach und nach vertreiben oder aus der Gunst setzen.
to Inch, tu insch, v. n. nach und nach vorwärts gehen oder retiriren, oder nur mit wenigen Schritten vorwärts oder rückwärts gehen.
Inched, insch't', adj. was Zölle in der Länge oder Breite enthält, was einen Zoll hält.
to Inchain, fesseln 2c. siehe to Enchain.
Inchained, intschähnt', part. adj. in Ketten gebunden, gefesselt.
to Inchant, bezaubern, 2c. siehe to Enchant.
Inchanted, intschän'-ted, part. adj. bezaubert.
Inchanter, Inchanting, Inchantingly, Inchantment, Inchantress, siehe Enchanter etc.
to Inchase, tu intschähs', v. a. einfassen; (in Gold oder Silber) siehe ferner to Enchase.
Inchased, intschähst', part. adj. eingefaßt.
Inchasing, intschähß'-ing, S. das Einfassen.
Inching, insch'-ing, S. das Vergreifen an fremdem Gute.
Inchipin, inn'-tschippin, S. der Mastdarm eines Thiers, etwas von dem Innern eines Stück Wildes.
Inchmeal, insch'-mihl, S. ein Stück eines Zolls lang, die Länge eines Zolls.
by Inchmeal, nach und nach.

to Inchoate, tu inn'⸗koâht, v. a. anfangen, den Anfang machen.
Inchoàtion, inkoâh'⸗sch'n, S. der Anfang.
Inchòative, inkoh'⸗âtiww, adj. einen Anfang anzeigend, anfangend.
to Incide, tu inseid', v. a. schneiden, zertheilen, trennen, (von Arzneyen sagt man daß sie einschneiden, welche aus spitzigen und scharfen Theilchen bestehen, wie Säuren und die meisten Salze, wodurch die Theilchen anderer Körper von einander getrennt werden.)
Incidence, inn'⸗sidens, or Incidency, inn'⸗sidensi, S. 1) das Fallen einer Linie, oder eines Körpers auf einen andern. Der Ort wo die Sonnenstrahlen auf einem Glase hinfallen und concentriren, die Richtung mit welcher ein Körper den andern berühret, der Winkel den eine solche Linie macht, wird the Angle of Incidence genannt. 2) ein Zufall, ein Ohngefähr.
Incident, inn'⸗sident, adj. 1) zufällig, ohngefähr, gelegentlich, das sich von ohngefehr zugetragen, was sich neben der Hauptsache oder ohne alle Erwartung ereignet. 2) was sich zuzutragen oder zu ereignen pflegt.
Incident, inn'⸗sident, S. ein Zufall, Umstand, etwas das sich neben der Hauptsache ereignet, eine zufällige Begebenheit.
Incidental, insidenn'⸗tâll, adj. zufällig, von ohngefähr, gelegentlich.
Incidentally, insidenn'⸗tâlli, adv. neben der Hauptsache, zufälliger Weise, obenhin, im Vorübergehen.
Incidently, inn'⸗sidentli, adv. zufälliger Weise, im Vorbeygehen, gelegentlicher Weise.
Incidentness, inn'⸗sidentneß, S. die Zufälligkeit, Ereignung, Begegniß.
to Incinerate, tu insinn⸗nerâht, v. a. zu Asche verbrennen.
Incineràtion, insinnerâh'⸗sch'n, S. das langsame Verbrennen zu Asche; (in der Chymie) die Einäscherung.
Incipient, insipp'⸗jent, adj. brennend, warm, eifrig, heftig.
an incipient Heat, eine brennende Hitze.
to Incircle, umringen, ꝛc. siehe to Encircle.
Incircled, inserr'⸗k'ld, part. adj. umringet.
Incirclet, S. ein Ring, Kreis ꝛc. siehe Encirclet.
Incircumspection, inserkomspeck'⸗sch'n, S. Unvorsichtigkeit.
Incised, inseiß'd', adj. geschnitten, durch einen Einschnitt gemacht, als:
an incised Wound, eine eingeschnittene Wunde.
Incision, insisch'⸗onn, S. ein Einschnitt, eine Wunde die mit einem scharfen Instrumente gemacht wird; (gewöhnlich werden solche Wunden darunter verstanden, die von einem Wundarzt gemacht werden) eine Aufschneidung, ein Schnitt, eine Oefnung.
Incisive, insei'⸗siww, adj. zertheilend, was die Eigenschaft zu schneiden oder zu zertheilen hat.
Incisor, insei'⸗sorr, S. ein Hauer, Schneider oder Vorderzahn im Munde.
Incisory, insei'⸗sori, adj. was die Eigenschaft zu zerschneiden oder einzuschneiden hat, zertheilend, zerschneidend.
Incisure, insißch'⸗jur, S. ein Schnitt, Einschnitt, eine Oeffnung.
Incitàtion, insitâh⸗sch'n, S. die Anfrischung, Anreizung, Anstiftung, Aufheiterung, der Antrieb.
to Incite, tu inseit', v. a. anreizen, anfrischen, antreiben, anspornen, rege machen.
Incited, insei'⸗ted, part. adj. angetrieben, angefrischt, aufgehetzt ꝛc.
Incitement, inseit'⸗ment, S. der Antrieb, die Anreizung, die bewegende Ursache, der Bewegungsgrund zu etwas.
Inciter, insei'⸗tôr, S. ein Anreizer, Antreiber, Anhetzer.
Inciting, insei'⸗ting, S. das Anreizen; part. anreizend ꝛc.
Incivil, insiw⸗will, adj. unhöflich, ungeschliffen.
Incivility, insiwil'⸗liti, S. die Unhöflichkeit, Grobheit, Ungeschliffenheit.
Incivilly, insiw⸗willi, adv. unhöflicher, ungeschliffener, grober Weise.
Incle, ing'⸗kl', S. Zwirnband.
Inclemency, inklem'⸗mensi, S. die Unbarmherzigkeit, Ungnade, Grausamkeit, Strenge, Rauhigkeit, Unannehmlichkeit.
Inclement, inklem'⸗ment, adj. unbarmherzig, ungnädig, ungeneigt, rauh, streng, unangenehm, unfreundlich.
Inclementness, inklem'⸗mentneß, S. siehe Unclemency.

Inclinable, inklei'-näbl', adj. 1) geneigt, willig, willfährig. 2) was einen Hang wozu oder wohin hat.

Inclinableness, inklei'-näbl'neß, S. das Geneigtseyn, die Neigung, der Hang wozu.

Inclination, inklinäh'-sch'n, S. 1) die Neigung, der Hang nach irgend einem Punkte, die Lust zu etwas. 2) die natürliche Geneigtheit, Zuneigung, günstige Gesinnung, Liebe, Achtung. 3) die Neigung oder Senkung der Magnetnadel nach Morgen oder Abend. 4) (bey den Apothekern oder Chymisten) das Abklären oder Abgießen eines Liquors von den Hefen oder dem Niedersatz. (Dieses wird auch Decantion genannt.)

Inclinatory, inklinn'-ätori, adj. geneigter, williger Weise; was eine Eigenschaft hat, sich nach dem einen oder dem andern zu neigen.

NB. Einige sprechen dieses Wort inklei'-nätori aus, allein dieses ist gegen die Regel der Aussprache, da die Endigung atory gewöhnlich den vorhergehenden Vokal verkürzt.

Inclinatorily, inklinn'-ätorili, adv. schief, nach der Quer, überzwerch, mit einer Neigung zu der einen oder andern Seite; mit einiger Abweichung von Norden und Süden.

to Incline, tu inklein', v. n. 1) sich beugen, biegen, lehnen oder neigen nach irgend einem Theile. 2) geneigt seyn, ein Verlangen bey sich empfinden.

to Incline, tu inklein', v. a. 1) einen Hang oder eine Richtung nach irgend einem Orte oder einem Stande geben. 2) sich nach einer Sache hindrehen oder wenden; (als Verlangen dazu tragend oder um aufmerksam zu seyn. 3) beugen, krümmen.

Inclined, inklein'd', adj. geneigt, gebogen, gekrümmt, schief.

Inclining, inklein'-ing, part. et ger. neigend, das Neigen 2c.

to Inclip, tu inklipp', v. a. mit der Hand fassen, einschließen, umgeben.

to Incloister, tu inklais'-tör, v. a. in ein Kloster thun, sperren oder stecken.

Incloistered, inklais'-törd, part. adj. in ein Kloster gesperrt 2c.

to inclose, tu inklohß', v. a. einschließen, umschließen, umgeben, in sich schließen; siehe to Enclose.

Inclosed, inklohß'd', part. adj. rings umher umschlossen, eingeschlossen, beygeschlossen.

Incloser, inkloh'-ßör, S. der einschließt; siehe ferner Encloser.

Inclosing, inkloh'-ßing, S. das Einschließen, Umgeben.

Inclosure, inkloh'-schuhr, S. siehe Enclosure.

to Incloud, tu inklaud', v. a. verhüllen, verdunkeln.

to Include, tu inkljuhd', v. a. 1) einschließen. 2) in sich enthalten, in sich fassen oder begreifen.

Included, inkljuh'-ded, part. adj. eingeschlossen 2c.

Inclusion, inkljuh'-sch'n, S. die Einschließung.

Inclusive, inkljuh'-siww, adj. 1) einschließend, umgebend. 2) begriffen, enthaltend, mit Inbegriff, oder mit in der Summe, mit unter der Zahl steckend.

Inclusively, inkljuh'-siwwli, adv. mit eingeschlossen, mit einbegriffen, mit eingerechnet oder mit darunter steckend.

Incoagulable, inkoagk'-gkuläbl', adj. das nicht geliefern oder gerinnen kann.

Incoexistence, inkoegkßis'-tens, S. die Eigenschaft des nicht beysammen oder verbunden seyns, die Nichtverbindung.

Incog, inkagk', adv. unbekannter Weise, in der Stille, in geheim; (incognito.)

Incogitance, inkad'-dschitäns, Incogitancy, inkad-dschitänsi, Incogitantness, inkad'-dschitäntneß, S. die Unbedachtsamkeit, Gedankenlosigkeit, Unachtsamkeit.

Incogitative, inkad'-dschitätiww, adj. gedankenlos, dem es an Vermögen zu denken fehlt.

Incognito, inkagk'-nito, adv. in einem verborgenen Zustande, unbekannter Weise, im Stillen, insgeheim.

Incoherence, inkohih'-rens, or Incoherency, inkohih'-rensi, S. der Mangel des Zusammenhangs, das Nichtzusammenhängen wesentlicher Theile. 2) Mangel der Verbindung, unrichtige Folge eines Inhalts, Mangel der Abhängigkeit eines Theils vom andern.

Incoherent, inkohih'-rent, adj. 1) ohne Zusammenhang, ohne Verbindung, was nicht an einander hängt, was les

für

für sich selbst ist. 2) was nicht mit einander bestehet oder nicht mit einander stimmt.

Incohèrently, inkohih'-rentli, adv. ohne Zusammenhang, auf eine nicht mit einander stimmende oder nicht an einander hängende Art, ohne alle Verbindung.

Incohèrentness, inkohih'-rentneß, S. siehe Incohèrence.

Incolùmity, inkalljuh'-miti, S. die Sicherheit, der unverletzte Zustand; (wenig gebräuchlich.)

Incombustibil'ity, inkambostibill'-iti, S. die Unverbrennlichkeit, die Eigenschaft dem Feuer zu widerstehen.

Incombus'tible, inkamboß'-tibl', adj. unverbrennlich, was durch Feuer nicht verzehret werden kann.

Incombus'tibleness, inkamboß'-tibl'neß, S. die Unverbrennlichkeit.

Incòme, inn'-komm, S. das Einkommen, die Einkünfte, Rente; das Product, oder das Hervorbringen.

Incommensurabil'ity, inkammenschuräbill'-iti, S. der Zustand einer Sache in Rücksicht auf eine andere wenn sie durch ein allgemeines Maß nicht verglichen werden können; die Ungleichmäßigkeit, Unermeßlichkeit.

Incommen'surable, inkammenn'-schuräbl', adj. das nicht zu gleichem Maß mit dem andern gebracht werden kann, was sich nicht zusammen messen läßt.

Incommen'surableness, inkammenn'-schuräbl'neß, or Incommen'surateness, inkammenn'-schurähtneß, } S. siehe Incommensurability.

Incommen'surate, inkammenn'-schuräht, adj. was kein allgemeines Maß zuläßt, ungleichmäßig.

to Incom'modate, tu inkam'-modäht, or to Incommòde, tu inkammohd', } v. a. beschwerlich, überlästig, hinderlich seyn, Ungelegenheit verursachen oder ungelegen fallen.

Incom'modated, inkam'-modähted, or Incommòded, inkammoh'-ded, } part. adj. verhindert, beschwerlich gefallen, Ungelegenheit gemacht, zur Last gefallen oder überlästig gewesen.

Incommòdious, inkammoh'-dioß oder inkammoh'-dschioß, adj. unbequem, ungelegen, ungemächlich, lästig ohne großen Nachtheil.

Incommòdiously, inkammoh'-dioßli, adv. auf eine ungelegene, beschwerliche, überlästige Weise, zur ungelegenen Zeit, nicht nach seiner Gemächlichkeit.

Incommòdiousness, inkammoh'-dioßneß, or Incommodity, inkammadd'-iti, } S. die Unbequemlichkeit, Ungelegenheit, Mühe, Beschwerlichkeit.

Incommunicability, inkammjunikäbill'-iti, S. die Unmittheilbarkeit.

Incommùnicable, inkammjuh'-nikäbl', adj. 1) unmittheilbar, das sich nicht mittheilen läßt, das zu keinem allgemeinen Recht oder Eigenthum gemacht werden kann. 2) das sich nicht ausdrücken, nicht sagen läßt.

Incommùnicably, inkammjuh'-nikäbli, adv. unmittheilbarer Weise.

Incommùnicating, inkammjuh'-nikähting, adj. keine Gemeinschaft mit einander habend, kein Gewerb, keinen Handel mit einander treibend.

Incommùtable, inkammjuh'-täbl', adj. unveränderlich.

Incompact, inkammpäckt', or Incompacted, inkampäck'-ted, } adj. nicht zusammen gefügt, nicht zusammenhängend, das nicht zusammen hält.

Incom'parable, inkamm'-päräbl', adj. unvergleichlich.

Incom'parableness, inkamm'-päräbl'neß, S. die Unvergleichlichkeit.

Incom'parably, inkamm'-päräbli, adv. unvergleichlicher, vortrefflicher Weise.

to Incom'pass, tu inkamm'-päß, v. a. umgeben, umringen, einschließen, blockiren.

Incom'passed, inkamm'-päßt, part. adj. umgeben.

Incompas'sionate, inkampäsch'-onäht, adj. unmitleidig, unbarmherzig.

Incom'pasment, inkamm'-päßment, S. ein Umschweif; siehe Encom'pasment.

Incompatibil'ity, inkammpätibill'-iti, S. die Unverträglichkeit, die Nichtübereinstimmung zweyer Dinge.

Incompatible, inkampätt'-ibl', adj. was sich nicht miteinander vertragen kann, was nicht beysammen oder mit einander bestehen kann.

Incompatibly, inkampätt'-ibli, adv. widrig, auf eine Art die sich nicht verträgt,

trägt, auf eine mit einander nicht bestehende Weise.

Incompensable, inkampenn'=säbl', adj. was nicht hinlänglich belohnt werden kann.

Incompetency, inkamm'=pitensi, S. die Unvermögenheit, Unfähigkeit, Ungültigkeit, Untüchtigkeit, Mangel an gehöriger Geschicklichkeit oder Eigenschaft.

Incompetent, inkamm'=pitent, adj. nicht zukommend, nicht schicklich, nicht passend, nicht richtig, ungültig, unzulänglich, nicht verhältnißmäßig.

Incompetently, inkamm'=pitentli, adv. nicht zukommender, ungültiger, unfüglicher, ungebührender Weise.

Incompetibility, inkampitibill'=iti, S. die Ungültigkeit, Unzulänglichkeit, Unschicklichkeit, Unverträglichkeit.

Incompetible, inkamm'=pitibl', adj. unfüglich, was sich nicht schickt, was sich nicht mit einander vertragen kann; siehe Incompatible.

Incomplète, inkamplibt', adj. unvollkommen, nicht völlig vollendet, unvollständig.

Incomplèteness, inkamplibt'=neß, S. die Unvollkommenheit, Unvollständigkeit, der unvollendete Zustand.

Incompliance, inkamplei'äns. S. die Unwillfährigkeit, Undienstbarkeit, das ungefällige Wesen.

Incompòsed, inkampohß'd, adj. unordentlich, verworren, beunruhiget, verdrießlich.

Incompòsedly, inkampohß'd=li, adv. unordentlicher, verworrener, beunruhigter, verdrießlicher Weise.

Incompòsedness, inkampohß'd=neß, or Incompòsure, inkampoh'=schur, S. die Unordnung, Verworrenheit, Unruhe.

Incompossibility, inkampassibill'=iti, S. die Unmöglichkeit des Zugleichseyns.

Incompossible, inkampas'=sibl', adj. nicht beysammen möglich, das nicht seyn kann, dafern ein anderes ist.

Incomprehensibility, inkamprêhensibill'=iti, S. die Unbegreiflichkeit, dasjenige was über die menschlichen Begriffe gehet.

Incomprehensible, inkamprêhenn'=sibl', adj. unbegreiflich, was nicht völlig verstanden wird.

Incomprehensibleness, inkamprêhenn'=sibl'neß, S. die Unbegreiflichkeit.

Incomprehensibly, inkamprêhenn'=sibli, adv. unbegreiflicher Weise.

Incompressibility, inkampressibill'=iti, S. die Unfähigkeit sich zusammendrücken zu lassen, die Unmöglichkeit in einen engern Raum zu bringen.

Incompressible, inkampres'=sibl', adj. das sich nicht in einen engern Raum zusammendrücken läßt.

Inconcèalable, inkansih'=läbl', adj. unverberabar, nicht geheim zu halten.

Inconcèivable, inkansih'=wäbl', adj. unbegreiflich.

Inconcèivableness, inkansih'=wäbl'neß, S. die Unbegreiflichkeit.

Inconcèivably, inkansih'=wäbli, adv. auf eine unbegreifliche Weise, auf eine die menschlichen Begriffe übersteigende Weise.

Inconceptible, inkansepp'=tibl', adj. unbegreiflich, was sich nicht begreifen läßt.

Inconcinnity, inkansin'=niti, S. die Unschicklichkeit, Unanständigkeit.

Inconcinnous, inkansin'=noß, adj. unschicklich, unanständig.

Inconclùdent, inkankljuh'=dent, adj. daraus sich nichts schließen läßt, oder woraus nichts zu folgern ist.

Inconclùsive, inkankljuh'=siww, adj. nicht schlußmäßig.

Inconclùsively, inkankljuh'=siwwli, adv. unbündiger, unschlußmäßiger Weise.

Inconclùsiveness, inkankljuh'=siwwneß, S. die Unbündigkeit, Mangel an vernünftigem Zusammenhange.

Inconcoct, inkankackt', or Inconcocted, inkankackt'=ed, adj. unreif, unzeitig, nicht völlig verdauet.

Inconcoction, inkankack'=sch'n, S. der unverdauete Zustand, die Unverdaulichkeit, die Unreife, Unzeitigkeit.

Inconcurring, inkankor'=ring, adj. nicht zusammen kommend, nicht zusammentreffend, nicht übereinstimmend.

Incondite, inkann'=deit, adj. unregelmäßig, roh, ungeglättet, ungestalt.

Inconditional, inkandisch'=onäll, adj. ohne Vorbehalt, ohne Bedingung, ohne Einschränkung.

Inconditionate, inkandisch'=onät, adj. unbedingt, uneingeschränkt, oder unumschränkt.

Inconformity, inkanfahr'=miti, S. die Ungleichförmigkeit.

Inconfúsion, inkanfjuh'=ſch'n, S. die Deutlichkeit; (wird ſelten gebraucht.)

Incongruence, inkang'=gruens, S. die Unfüglichkeit, Unſchicklichkeit, Mangel an Zubereitung.

Incongrùity, inkanggru'=iti, S. 1) die Unfüglichkeit oder Unſchicklichkeit des einen Dinges zum andern. 2) die Unverträglichkeit, falſche Folgerung, die Ungereimtheit, die Uneigenthümlichkeit. 3) die Unübereinſtimmung der Theile, Mangel an Gleichheit.

Incongruous, inkang'=gruoß, adj. was ſich nicht zu der vorhabenden Sache ſchickt, nicht paſſend, nicht zuſammen beſtehend, ungereimt.

Incongruouſly, inkang'=gruoßli, adv. unfüglicher, unſchicklicher Weiſe, wieder die Regeln.

Incongruousneſs, inkang'=gruoßneß, ſiehe Incongruity.

Inconnexedly, inkanneck'=ſedli, adv. ohne Zuſammenhang, ohne Verbindung oder ohne Abhängigkeit.

Inconnexion, inkanneck'=ſch'n, S. der Mangel des Zuſammenhangs oder der Verbindung.

Inconſcionable, inkann'=ſchonnäbl', adj. ungewiſſenhaft, gewiſſenlos.

Inconſequence, inkann'=ſikwens, or Inconſequency, inkann'=ſikwenſi, S. eine ſchlechte Folge aus einem elenden Vernunftſchluß, falſche Folgerung, böſe, üble Folge.

Inconſequent, inkann'=ſikwent, adj. ohne richtigen Schluß, unfüglich, ungereimt.

Inconſequently, inkann'=ſikwentli, adv. auf eine Art, daraus nichts folgert, ſchwach, wider die Regeln der Vernunft.

Inconſiderable, inkanſidd'=eräbl', adj. der Achtung unwerth, ſchlecht, unanſehnlich, unbeträchtlich, von geringem Werthe.

Inconſiderableneſs, inkanſidd'=eräbl'=neß, S. die Unbeträchtlichkeit, Unanſehnlichkeit.

Inconſiderably, inkannſidd'=eräbli, adv. unbedeutender, unanſehnlicher Weiſe, ſchlecht, gering.

Inconſideracy, inkanſidd'=eräſi, or Inconſiderancy, inkanſidd'=eränſi, S. die Unbedachtſamkeit.

Inconſiderate, inkanſidd'=eräht, adj. 1) nachläßig, ſorglos, unbedachtſam, unaufmerkſam. 2) dem es an gehöriger Achtung fehlet.

Inconſiderately, inkanſidd'=erähtli, adv. unbeſonnen, unvorſichtiger, unbedachtſamer, nachläßiger, unaufmerkſamer Weiſe.

Inconſiderateneſs, inkanſidd'=eräht=neß, S. Nachläßigkeit, Gedankenloſigkeit, Unbedachtſamkeit, Unachtſamkeit.

Inconſideràtion, inkanſideräh'=ſch'n, S. Gedankenloſigkeit, Unachtſamkeit.

Inconſiſtence, inkanſis'=tens, or Inconſiſtency, inkanſis'=tenſi, S. 1) Unverträglichkeit, Widerwärtigkeit. 2) Ungereimtheit des Schluſſes oder der Erzählung. 3) die Unfüglichkeit oder Unſchicklichkeit. 4) die Unbeſtändigkeit, Wandelbarkeit.

Inconſiſtent, inkanſis'=tent, adj. 1) was nicht beyſammen beſtehen kann, unfüglich, nicht paſſend. 2) widrig, wider einander ſtreitend. 3) ungereimt, das Theile hat, davon der eine den andern zernichtet.

Inconſiſtently, inkanſis'=tentli, adv. auf eine abſurde, mit einander nicht beſtehende Weiſe, mit Selbſtwiderſpruch.

Inconſòlable, inkanſoh'=läbl', adj. untröſtlich, nicht zu tröſten.

Inconſòlableneſs, inkanſoh'=läbl'neß, S. die Troſtloſigkeit, Untröſtbarkeit.

Inconſòlably, inkanſoh'=läbli, adv. untröſtlicher, troſtloſer Weiſe.

Incónſonancy, inkan'=ſonänſi, S. 1) der Uebelklang, Mangel der Harmonie. 2) die Uneinigkeit mit ſich ſelbſt.

Inconſpicuous, inkanſpick'=juoß, adj. unmerklich, das man nicht ſehen kann.

Inconſtancy, inkann'=ſtänſi, S. 1) die Unbeſtändigkeit, Mangel an ſtandhafter Beharrung, die Wankelmüthigkeit. 2) die Verſchiedenheit, Ungleichheit.

Inconſtant, inkann'=ſtänt, adj. 1) von keinem feſten Entſchluß, nicht ſtandhaft in der Zuneigung, unbeſtändig; (von Perſonen.) 2) veränderlich, unbeſtändig, wandelbar; (von Dingen.)

Inconſtantly, inkann'=ſtäntli, adv. unbeſtändiger Weiſe.

Inconſtantneſs, inkann'=ſtäntneß, S. die Unbeſtändigkeit; ſiehe ferner Inconſtancy.

Inconſùmable, inkanſjuh'=mäbl', das nicht verzehret oder verwüſtet werden kann.

Inconsumptible, inkansomm'ꞌtibl', adj. das nicht verschwendet, nicht verzehret, nicht zu Ende gebracht werden kann; durchs Feuer nicht zu zerstören.

Incontestable, inkantes'ꞌtäbl', or **Incontestible**, inkantes'ꞌtibl', adj. unstreitig, unwidersprechlich, was nicht zu bestreiten ist.

Incontestableness, inkantes'ꞌtäbl'neß, S. unwidersprechliche Gewißheit.

Incontestably, inkantes'ꞌtäbli, adv. ohne Widerspruch, unstreitiger Weise, gewiß, unzweifelhaft.

Incontiguous, inkantig'ꞌgjuoß, adj. nicht an einander hangend, abgesondert, nicht einander berührend.

Incontinence, inkann'ꞌtinens, or **Incontinency**, inkann'ꞌtinensi, S. die Unfähigkeit sein Verlangen zu mäßigen, die Unmäßigkeit, Unkeuschheit.

Incontinent, inkann'ꞌtinent, adj. 1) unkeusch, unmäßig, wollüstig. 2) Aufschub vermeidend, unmittelbar.

Incontinently, inkann'ꞌtinentli, adv. 1) unkeuscher, wollüstiger Weise. 2) alsbald, augenblicklich, sogleich, auf der Stelle.

Incontinentness, inkann'ꞌtinentneß, S. die Unmäßigkeit, Unkeuschheit.

Incontrovertible, inkantrowerr'ꞌtibl', adj. unstreitig, nicht zu bestreiten.

Incontrovertibly, inkantrowerr'ꞌtibli, adv. unstreitiger Weise, ohne Widersprechen, ganz unzweifelhaft, das nicht zu bestreiten ist.

Inconvènience, inkanwih'ꞌniens, or **Inconvèniency**, inkanwih'ꞌniensi, S. 1) die Unbequemlichkeit, Unschicklichkeit. 2) die Ungelegenheit, Beschwerlichkeit, der Nachtheil, die Ursache der Unruhe, die Ungemächlichkeit.

Inconvènienced, inkanwih'ꞌniens'd, part. adj. dem man Ungelegenheit verursachet, beschwerlich fällt.

Inconvènient, inkanwih'ꞌnient, adj. 1) unbequem, ungelegen, nachtheilig. 2) unschicklich, unnütze.

Inconvèniently, inkanwih'ꞌnientli, adv. zur ungelegnen Zeit, unbequemer, unschicklicher, beschwerlicher, verdrießlicher Weise.

Inconvènientness, inkanwih'ꞌnientneß, S. siehe Inconvenience.

Inconversable, inkanwerr'ꞌsäbl', adj. nicht umgänglich, zum gemeinen Umgange ungeschickt, ungesellig, leutscheu, tuckmäuserig.

Inconversableness, inkanwerr'ꞌsäbl'neß, S. die Unumgänglichkeit, das ungesellige Wesen, die Ungeselligkeit.

Inconversible, inkanwerr'ꞌsibl', adj. was nicht wohl beysammen seyn kann, unverträglich.

Inconvertible, inkanwerr'ꞌtibl', adj. 1) unveränderlich, das nicht verwandelt werden kann. 2) nicht zu bekehren.

Inconvincible, inkanwinn'ꞌsibl', adj. der sich nicht überzeugen läßt, nicht zu überzeugen.

Inconvincibly, inkanwinn'ꞌsibli, adv. unüberzeugbar, auf eine nicht zu überzeugende Weise.

Incony, inkan'ni, adj. 1) ungelehrt, unerfahren, kunstlos. 2) in Schottland bedeutet es, leichtfertig, gottlos. he is an incony Fellow, er ist ein leichtfertiger Bube, ein gottloser Mensch.

Incorporal, inkahr'ꞌporäll, adj. unmaterialisch, unkörperlich, abgesondert von der Materie.

Incorporality inkahrporäll'ꞌiti, S. leibloses Wesen, die Unkörperlichkeit, Immaterialität.

Incorporally, inkahr'ꞌporälli, adv. ohne Materie, ohne Körper, auf eine unkörperliche Art.

Incorporalness, inkahr'ꞌporällneß, S. die Leiblosigkeit.

to Incorporate, tu inkahr'ꞌporäht, v. a. 1) unter einander mischen, in eine Masse bringen. 2) unzertrennbar mit einander verbinden. 3) einverleiben, inkorporiren eine materielle Form geben. 4) vereinigen, zugesellen, sich mit einem zu einem Gewerbe verbinden. 5) in eine Gesellschaft, in eine Gemeinde formiren.

to Incorporate, tu inkahr'ꞌporäht, v. n. sich mit etwas anderm vereinigen oder vermischen.

Incorporate, inkahr'ꞌporäht, adj. einverleibet.
a Body incorporate, eine Gesellschaft, Gemeinde.

Incorporate, inkahr'ꞌporäht, adj. unmaterialisch, unkörperlich, leiblos (wird selten in dieser Bedeutung gebraucht, dafür Incorporeal.)

Incor

Incórporating, inkahr'=poráhting, } S.
or
Incorporàtion, inkahrporáh'=sch'n, }
1) die Einverleibung, die Vereinigung verschiedener Ingr dienzen in eine Masse. 2) die Formirung zu einer öffentlichen Gesellschaft oder Aufnehmung in eine Gesellschaft. 3) die Annehmung, Vereinigung, Zugesellung.

Incorpòreal, inkahrpoh'=riäll, adj. unmaterialisch, unkörperlich, leiblos.

Incorpòreally, inkahrpoh'=riälli, adv. auf eine unkörperliche Art.

Incorporèity, inkahrporih'=iti, S. die unmaterialische Eigenschaft, die Leiblosigkeit.

to Incorpse, tu inkahrps', v. a. einverleiben, in einen Körper vereinigen; (wird selten gebraucht).

Incorrect, inkarreckt', adj. nicht genau, nicht accurat bearbeitet, voller Fehler, ungebessert.

Incorrectly, inkarreckt'=li, adv. auf eine nicht sehr accurate, nicht sehr genaue Weise, mit Fehlern, ungebesserter Weise.

Incorrectness, inkarreckt'=neß, S. Mangel der Genauigkeit, der unverbesserte Zustand.

Incorrigible, inkar'=ridschibl', adj. 1) den nichts bessert, der über alle Besserung weg ist, bey dem keine Strafe oder Züchtigung zur Besserung anschlägt, der auf so grossen Irrwegen ist, daß man ihn nicht mehr zurück bringen kann. 2) das keiner Verbesserung fähig ist, (von Dingen).

Incorrigibleness, inkar'=ridschibl'neß, S. Verdorbenheit, über alle Besserung hinweg, der nicht zu bessernde oder nicht zu bekehrende Zustand, Ruchlosigkeit; ein Gemüth, das keine Zucht noch Strafe achtet.

Incorrigibly, inkar'=ridschibli, adv. zu einem Grade der Verdorbenheit, der über alle Mittel der Besserung hinaus ist, auf eine nicht mehr zu bessernde Weise.

Incorrupt, inkarroppt', } adj.
or } ganz un-
Incorrupted, inkarropp'=ted, } verkehrt, unverfälscht, unverdorben, unbestochen, ehrlich, von reinen Sitten.

Incorruptibility, inkarropptibill'=iti, S. die Unverweslichkeit, Unverderblichkeit.

Incorruptible, inkarropp'=tibl', adj. 1) unverfälschlich, unverderblich, unverweslich. 2) nicht zu bestechen.

Incorruptibleness, inkarropp'=tibl'neß, S. die Unverderblichkeit, Unverweslichkeit.

Incorruptibly, inkarropp'=tibli, adv. unverweslicher, unverfälschter, unverderbter Weise.

Incorruption, inkarropp'=sch'n, S. 1) die Unverweslichkeit, Unverderblichkeit. 2) Unbestechlichkeit.

Incorruptly, inkarroppt'=li, adv. ohne Falsch, unbestochen, unverdorben.

Incorruptness, inkarroppt'=neß, S. 1) die Reinigkeit der Sitten, Lauterkeit, Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit. 2) die Befreyung vom Verfall oder von der Ausartung.

Incoúnter, inkaun'=tör, S. siehe Encounter.

to Incoúnter, tu inkaun'=tör, v. a. und v. n. siehe to Encounter.

Incoúntered, siehe Encountered.

to Incourage, tu inkor'=ridsch, v. a. anfrischen; siehe ferner to Encourage.

Incouraged, siehe Encouraged.

Incouragement, siehe Encouragement.
a Book that meets with In- oder Encouragement, ein Buch, das wohl abgehet.

Incourager; siehe Encourager.

Incouraging, besser Encouraging, S. das Aufmuntern, Anfrischen.

to Incrassate, tu inkräs'=säht, v. a. verdicken, dicke machen; (das Gegentheil von Attenuate, verdünnen).

Incrassation, inkrässäh'=sch'n, S. 1) die Verdickung, das Verdicken. 2) der Zustand des Verdickens oder des Dickwerdens.

Incrassative, inkräs'=sätiww, S. verdickende Arzney, was die Eigenschaft der Verdickung hat.

to Increase, tu inkrihs', v. n. mehr oder größer werden, sich vermehren, wachsen, zunehmen.

to Increase, tu inkrihs', v. a. etwas vermehren oder vergrößern, größer machen.

Increase, inkrihs', S. 1) die Vermehrung, das Zunehmen, der Wachsthum, das Größerwerden. 2) der Zuwachs, dasjenige, was dem ursprünglichen Vorrath beygefügt wird. 3) die Einträglichkeit der Erndte, die hervorgebrachte Frucht. 4) die Fortpflanzung.

5) das Geschlecht, die Nachkömmlinge. 6) das Zunehmen oder Vollwerden des Monds.

Increased, inkrihs'd, part. adj. vermehret.

Increaser, inkrih'sör, S. ein Vermehrer, eine Vermehrerin.

Increasing, inkrihs'ing, part. et ger. zunehmend, vermehrend; das Zunehmen, Vermehren.

Increated, inkriäh'ted, adj. ungeschaffen, unerschaffen.

Incredibility, inkreddibill'iti, S. die Unglaublichkeit.

Incredible, inkredd'ibl', adj. unglaublich, dem kein Glauben beyzumessen.

Incredibleness, inkredd'ibl'neß, S. die Ungiaubhaftigkeit, die unglaubliche Eigenschaft.

Incredibly, inkredd'ibli, adv. auf eine unglaubliche oder nicht zu glaubende Weise.

Incredulity, inkredjuh'liti, S. der Unglaube, das Mißtrauen, die Eigenschaft nicht zu glauben.

Incredulous, inkredd'juloß, adj. unglaubhaft, schwer zu glauben, kleingläubig, mißtrauisch, den Glauben versagend.

Incredulously, inkredd'juloßli, adv. unglaubiger, mißtrauischer Weise.

Incredulousness, inkredd'juloßneß, S. siehe Incredulity.

Incremable, inkremm'ābl', adj. unverbrennlich.

Increment, ink'triment, S. 1) das Größerwerden, der Zuwachs, Wachsthum, die Vermehrung. 2) das Früchtetragen. 3) eine Steigerung der Rede.

to Increpate, tu inn'tripäht, v. a. schelten, bestrafen, einen Verweis geben.

Increpation, inkripäh'sch'n, S. der Verweis, die Ausscheltung.

Increscent, inkres'sent, S. der zunehmende neue Mond, bis er voll wird.

to Incroach, tu inkrohtsch', v. a. und v. n. siehe to Encroach.

to incroach or encroach upon one's Favour, eines Gunst mißbrauchen.

incroached upon, dessen man sich angemaßet hat.

Incroacher, Incroaching, Incroachment, } siehe Encroacher etc.

Incroachingly, inkrohtsch'ingli, adv auf eine um sich greifende, anmaßende Art, die andern Eingriff thut.

to Incrust, tu inkrost', or to Incrustate, tu inkros'täht, } v. a. mit einer Kruste oder Rinde überziehen, mit Glas oder Glanz überziehen, übertünchen.

Incrustation, inkrostäh'sch'n, S. Ueberlegung oder Bekleidung eines Gebäudes mit etwas Glänzendem, die Uebertünchung, Bekleidung, (mit Gips, Marmor 2c).

Incrusted, inkroß'ted, part. adj. übertüncht, überzogen, überkleidet.

to Incubate, tu inn'kjubäht, v. n. brüten, über den Eyern sitzen.

Incubation, inkjubäh'sch'n, or Incubiture, inkjuh'bitschor, } S. das Brüten, das Sitzen über den Eyern.

Incubus, inn'kjuboß, S. der Alp, eine Krankheit, wovon im Schlaf die Brust bedrängt wird; ein eingebildeter, körperlicher Buhlteufel einer Hexe; siehe Nightmare.

to Inculcate, tu inkoll'käht, v. a. einschärfen, einbläuen, einreden, durch öftere Ermahnungen eindrücken oder einprägen.

Inculcated, inkoll'kähted, part. adj. eingeschärft 2c.

Inculcation, inkollkäh'sch'n, S. die Einschärfung, das Einschärfen.

Inculcating, inkoll'kähting, part. act. einschärfend.

Inculpable, inkoll'päbl', adj. untadelich, unsträflich.

Inculpably, inkoll'päbli, adv. untadelhafter, unsträflicher Weise, ohne Schuld.

Incult, inkollt', adj. ungebauet, ungepflügt, wüst, roh.

Incumbency, inkomm'bensi, S. 1) die Obliegenheit, die Drückung, die Last. 2) der Besitz eines Dienstes, einer Pfründe.

Incumbent, inkomm'bent, adj. 1) obliegend, worauf ruhend, worauf liegend. 2) auferlegt als eine Pflicht.

Incumbent, inkomm'bent, S. der eine Pfründe oder Pfarre besitzt.

to Incumber, tu inkomm'bör, v. a. beschweren, beladen, verhindern, zu schaffen machen, in Verlegenheit setzen; siehe to Encumber.

Incum-

Incumbrance, inkomm'=brâns, S. die Beschwerung, Verhinderung ꝛc. siehe Encumbrance.
Incumbrancer, inkomm'=brânsôr, S. ein Gläubiger, Pfandinhaber.
Incumbred, inkomm'=börd, adj. beschwert, behaftet, belastet.
to Incur, tu inkorr', v. a. 1) hineinrennen, auf sich laden, sich zuziehen, (eine Sünde, Strafe ꝛc.). 2) aufstoßen, ereignen, in die Sinne, in die Gedanken fallen oder einfallen.
Incurability, inkjurâbill=iti, S. die Unheilbarkeit, die gänzliche Unfähigkeit oder Unmöglichkeit der Heilung.
Incurable, inkjuh'=râbl', adj. unheilbar, dem nicht zu helfen stehet, hülflos.
Incurableness, inkjuh'=râbl'neß, S. der unheilbare Zustand.
Incurably, inkjuh=râbli, adv. ohne Heilungsmittel, unheilbarer Weise, ohne alle Hülfe.
Incurious, inkjuh'=rioß, adj. nachläßig, sorgenlos, unaufmerksam, ohne Neugierde.
Incurred, inkorr'd', part. adj. auf sich geladen, sich schuldig gemacht; (siehe ferner die Bedeutungen von to Incur).
Incurring, inkor'=ring, part. et ger. auf sich ladend, das auf sich laden.
Incursion, inkorr'=sch'n, S. 1) der feindliche Anfall, die nachtheilige Begebenheit. 2) gewaltsamer Einfall, (ohne dadurch einen Sieg davon zu tragen,) eine Streiferey, ein Ueberfall, eine Verwüstung, Verheerung.
to Incurvate, tu inkorr=wâht, v. a. beugen, krümmen.
Incurvated, inkorr'=wâhted, adj. krumm, eingebogen.
Incurvation, inkorwâh'=sch'n, or Incurvature, inkorr'=wâhtschur, } S. die Beugung, Krümmung.
Incurvity, inkorr'=witi, S. die Krümme, das Zusammenkrümmen.
to Indagate, tu inn'=dâgâht, v. a. forschen, nachforschen, ausspüren, untersuchen, nachdenken.
Indagated, inn'=dâgâhted, part. adj. nachgeforscht, nachgespüret, untersucht, nachgedacht.
Indagation, indâgâh'=sch'n, S. eine genaue Nachsuchung, Erforschung, Nachspürung.
Indagator, inn'=dâgâhtorr, S. ein Untersucher, Erforscher, Nachfrager, Nachspürer.
to Indamage, tu indâmm'=idsch, v. a. Schaden zufügen, beschädigen; siehe Endamage.
Indamaged, indâmm'=idsch'd, part. adj. beschädiget; besser Endamaged.
Indamaging, indâmm'=idsching, part. et ger. beschädigend, das Beschädigen; besser Endamaging.
to Indanger, tu indâhn'=dschôr, v. a. in Gefahr setzen; siehe to Endanger.
Indangered, indâhn'=dschôr'd, part. adj. in Gefahr gesetzt; besser Endangered.
Endangering, indâhn'=dschôring, part. et ger. in Gefahr setzend, das Setzen in Gefahr; besser Endangering.
to Indart, tu indârt', v. a. einwerfen, einschießen, werfen, schießen, (mit Pfeilen, auch mit den Augen).
to Indear, tu indihr', v. a. beliebt machen; siehe to Endear.
Indeared, indihr'd', adj. beliebt, werth, angenehm; besser Endeared.
Indearing, indihr'=ing, part. et ger. einschmeichelnd, das Einschmeicheln; beliebtmachend, das Beliebtmachen.
Indearment, die Einschmeichelung ꝛc. siehe Endearment.
to Indeavour, tu indew'=worr, v. n. und v. a. sich bemühen ꝛc. siehe to Endeavour.
to Indebt, tu indett', v. a. 1) in Schulden bringen. 2) verbinden, verpflichten, eine Verbinduug auflegen.
Indebted, indet'=ted, part. adj. der sich durch etwas Erhaltenes verbindlich gemacht, zur Erstattung verbunden, verpflichtet; der in Schulden steckt, mit Schulden beladen.
Indecency, indih'=sensi, S. die Unanständigkeit, Ungebührlichkeit; jedes was den guten Sitten oder dem Wohlanständigen entgegen ist.
Indecent, indih'=sent, adj. unanständig, ungeziemend, was sich fürs Auge oder Ohr nicht schickt.
Indecently, indih'=sentli, adv. ungeziemlich, ungebührender Weise, ohne Wohlanständigkeit.
Indecentness, indih'=sentneß, S. das unanständige Wesen, was den guten Sitten entgegen ist.
Indeciduous, indisidd'=juoß, adj. das nicht fällt, nicht abfällt; (von Bäumen

men, die im Winter ihr Laub nicht fallen lassen).

Indecimable, indeß'=imåbl', adj. davon man den Zehenden nicht bezahlt.

Indeclinable, indiklei'=nåbl', adj. was man nicht deklíniren kann, das sich durch Endigungen nicht abändern läßt, das nicht zu beugen ist.

Indecorus, indeck'=ohroß, adj. unanständig, ungeziemend.

Indecorum, indekoh'=romm, S. die Unanständigkeit, was dem Wohlstande zuwider läuft.

Indeed, indihd', adv. in der That, in Wahrheit, fürwahr, gewiß, ja, zwar, wirklich, freylich.

Indefatigable, indefåt'=tigåbl', adj. unermüdlich, unermüdet, der durch Arbeit nicht erschöpft wird, der unverdrossen ist.

Indefatigablenefs, indefåt'=tigåbl'neß, S. die Unermüdlichkeit, Unverdrossenheit.

Indefatigably, indefåt'=tigåbli, adv. unermüdeter Weise, ohne Unterlaß.

Indefeasible, indefih'=sibl', adj. unwidertreiblich, unwiderbringlich, unverbrüchlich.

Indefeasibly, indefih'=sibli, adv. auf eine unwidertreibliche, unveränderliche Weise.

Indefectibility, indefecktibill'=iti, S. die Unfehlbarkeit, Unmangelhaftigkeit: dem Mangel oder dem Verfall nicht unterworfen.

Indefectible, indefeck'=tibl', adj. nicht mangelhaft, nicht fehlerhaft, ohne Fehler.

Indefeifible, indefih'=ßibl', adj. das nicht abgeschnitten, nicht erlediget werden kann; unwiderruflich, unverbrüchlich.

Indefensible, indefenn'=sibl', adj. was nicht vertheidiget oder behauptet werden kann, unhaltbar.

Indefinite, indeff'=init, adj. 1) unbestimmt, nicht begränzt, nicht festgesetzt. 2) groß über die Begriffe des Menschen, doch nicht ganz ohne Gränzen.

Indefinitely, indeff'=initli, adv. uneingeschränkter, unbestimmtermaßen.

Indefiniteness, indeff'=initneß, S. die Unbestimmtheit, die unbeschriebene, unbegränzte Erstreckung oder Beschaffenheit.

Indefinitude, indifinn'=itjuhd, S. die Unbestimmtheit, Unumschränktheit.

Indeliberate, indelib'=beråht, or Indeliberated, indelib'=beråh=ted, adj. nicht vorher bedacht, unüberlegt, unvorsetzlich.

Indeliberateness, indelib'=beråhtneß, S. die Unüberlegtheit, Unvorsetzlichkeit.

Indelible, indell'=ibl', adj. 1) unauslöschlich. 2) nicht zu vernichten, unzerstörbar.

Indelibleness, indell'=ibl'neß, S. die Unauslöschlichkeit, Unzerstörbarkeit.

Indelibly, indell'=ibli, adv. unauslöschlicher Weise.

Indelicacy, indell'=ikåsi, S. 1) Mangel der feinen Empfindung, des Wohlanständigen; Mangel der Zartheit, der zierlichen Wohlanständigkeit. 2) die Art, da einer nicht lecker=oder ekelhaft ist.

Indelicate, indell'=ikåht, adj. unanständig, ohne Empfindung der Wohlanständigkeit, nicht zart, nicht niedlich, nicht delikat oder leckerhaft, Mangel an feiner Empfindung habend und darin gegründet.

Indemnification, indemnifikåh'=sch'n, S. die Sicherstellung von Schaden, Schadloshaltung, die Sicherheit gegen einen möglichen Verlust.

to Indemnify, tu indemm'=nifei, v. a. 1) schadlos halten, entschädigen, den Schaden ersetzen. 2) unverletzt erhalten.

Indemnify'd, indemm'=nifei'd, part. adj. entschädiget, schadlos gehalten.

Indemnity, indemm'=niti, S. die Schadloshaltung, die Sicherheit gegen alle Bestrafung, die Ausnahme von Bestrafung

an Act of Indemnity, eine Amnestieschrift, ein allgemeiner Pardon.

Indemonstrable, indemann'=stråbl', adj. unerweislich, unfähig nach der Schrift bewiesen zu werden.

Indemonstrablenefs, indemann'=stråbl'neß, S. die Unerweislichkeit; Ungereimtheit.

to Indent, tu indennt', v. a. ein=und ausschneiden, etwas mit Ungleichheiten bezeichnen, Zähne in etwas machen, wie mit Zähnen versehen, einzähnen.

to Indent, tu indennt', v. n. 1) contrahiren, einen Handel schließen, verabreden, einen Vertrag, Vergleich machen. 2) im Gehen wanken, taumeln,

meln. 3) in einander eingreifen, einschließen.

Indent, indennt', S. die Ungleichheit, ein Einschnitt, eine Kerbe.

Indentàtion, indenntâh'≠sch'n, S. eine Einschneidung in Gestalt der Zähne, und eine Reihe solcher Einschnitte, eine Kerbe, das Einschneiden oder das Wellenförmige in einer Figur.

Indented, indenn'≠ted, part. adj. eingeschnitten, eingekerbt, was ein≠und ausläuft.

Indenture, indenn'≠tschur, S. 1) ein Vergleich, ein schriftlicher Vertrag; (von der ehemaligen Gewohnheit einen schriftlich aufgesetzten Contrakt nach einem Zahnschnitt in zwey Hälften zu schneiden, und jedem contrahirenden Theil eine davon zu geben). 2) das Taumeln im Gehen oder

to make Indentures, im Gehen taumeln.

Independence, indêpenn'≠dens, or Independency, indêpenn'≠densi, S. die Unabhängigkeit, ungebundene, unumschränkte Freyheit.

Independent, indêpenn'≠dent, adj. 1) unabhängig, frey, niemand unterworfen. 2) ohne Bezug auf etwas anders, das keine Verwandschaft mit etwas hat.

Independent, indêpenn'≠dent, S. einer der in Glaubenssachen dafür hält, daß jede Versammlung eine vollkommene Kirche ausmacht, die keiner höheren Gewalt unterworfen ist.

Independents, indêpenn'≠dents, S. eine Secte unter Cromwells Zeiten in England, die sich keinen bestimmten Glaubensformeln unterwarfen, die so genannten Independenten, die niemand unterworfen seyn wollten.

Independently, indêpenn'≠dentli, adv. ohne Bezug auf etwas, ohne Verwandschaft mit andern Dingen; freyer, ungebundener Weise, auf eine unabhängige Art.

to act independently from other Men's Motives, alles nach seinem Kopfe thun.

Indesert, indêserrt', S. die Unwürdigkeit, der Mangel an Verdiensten.

Indesinently, indes'≠sinentli, adv. unaufhörlich, ohne Nachlassung.

Indestructible, indêstrock'≠tibl', adj. unfähig zerstört zu werden, unzerstörbar, unzernichtlich.

Indeterminable, indêterr'≠minâbl', adj. unbestimmbar, was nicht festzusetzen oder zu bestimmen ist.

Indeterminate, indêterr'≠minâht, adj. unbestimmt, unausgemacht, unentschieden, unentschlossen.

Indeterminately, indêterr'≠minâhtli, adv. unbestimmter, unausgemachter, unentschiedener Weise, unerörtert, ohne etwas Gewisses festzusetzen, auf eine unentschlossene Art.

Indeterminateness, indêterr'≠minâht≠neß, S. die Unbegränzung, Unentschlossenheit, Zweifelmüthigkeit, Unbestimmtheit.

Indetermined, indêterr'≠min'd, adj. unbestimmt, unausgemacht, ohne daß etwas festgesetzt ist, unentschlossen.

Indeterminàtion, indêterrminâh'≠sch'n, S. die Unbestimmtheit, Unentschlossenheit, die Unschlüßigkeit.

Indevòtion, indêwoh'≠sch'n, S. Mangel der Andacht, Kaltsinnigkeit in der Religion, Mangel der gebührenden Ehrfurcht.

Indevout, indêwaut', adj. 1) nicht andächtig, nicht fromm, nicht gottesfürchtig, gottlos, Mangel der gebührenden Ehrfurcht verrathend. 2) unschlüßig, unbestimmt.

Index, inn'≠decks, S. 1) eine Person oder Sache, welche etwas anzeiget. 2) der Weiser auf einer Uhr, der Arm oder die Hand an einem Wegweiser. 3) das Register eines Buches oder die Tafel des Inhalts. 4) der Vorder≠ oder Zeigefinger.

Index, (in der Arithmetick) der Exponent eines Logarithmi.

Indexterity, indeckssterr'≠iti, S. die Ungeschicklichkeit, Mangel an Behendigkeit oder Fertigkeit, Dummheit.

Indian, inn'≠diân, S. ein Indianer.

Indian, inn'≠diân, adj. indianisch, zu Indien gehörig.

Indian Arrow≠Root, indianische Pfeilwurz. (Ein Heilungsmittel wider den Wespenstich und wider das Gift des Manzenillenbaums.)

Indian≠Cress, inn'≠diân≠kreß, S. indianische Kresse, (acriviola).

Indian≠Fig, inn'≠diân≠figk, S. indianische Feige, die Pflanze Opuntia.

Indian≠Ink, inn'≠diân≠ink, S. Tusche.

Indian≠Red, inn'≠diân≠redd, S. eine hochrothe Farberde, eine Art Ocker, Bergroth.

Indian-

Indian-Wood, inn'=dian=wudd, S. indianisches Holz; dieses wird auch Jamaica und Campeche Wood (Jamaika= und Kampesche=Holz,) genannt.

Indicant, inn'=dikant, adj. anzeigend, anweisend, was Anweisung, Anleitung giebt.

to Indicate, tu inn'=dikäht, v. a. 1) anzeigen, anweisen, zeigen, entdecken, 2) in der Arzney ein Hülfsmittel an die Hand geben.

Indicate, inn'=dikäht, adj. anzeigend, eine Anzeige enthaltend.

Indication, indikäh'=sch'n, S. ein Zeichen, Merkzeichen oder Kennzeichen, ein Zufall in einer Krankheit, woraus man dieselbe erkennen und sehen kann, was weiter zu thun ist.

Indication vital, ist ein Anzeichen was zu thun ist, um das Leben nur zu erhalten, und die Stärke des Körpers betreffend.

Indication preservative, wie man die Gesundheit zu erhalten hat, oder wie man der Ursache einer bevorstehenden Krankheit zuvorkommt.

Indication curative, wie man die Krankheit zu vertreiben hat.

Indication palliative, wie man die Wirkungen einer Krankheit vermindert oder einigen bösen Zufällen begegnet, ehe sie gänzlich aus dem Wege geräumt werden können.

Indication, in Rechtssachen, 1) eine gemachte Entdeckung, gegebene Nachricht, Anzeige, ein Bericht, Unterricht von einer Sache. 2) eine Darstellung, Erklärung, Auslegung, Auseinandersetzung.

Indicative, indick'=kätiww, adj. anzeigend, anweisend, an die Hand gebend, ein Merkmal enthaltend.

Indicative, indick'=kätiww, S. der Indicativus in der Grammatik.

Indicatively, indick'=kätiwwli, adv. mit gewisser Anzeige; auf eine Art, die etwas bezeichnet, auf eine deutliche, merkliche Art.

Indico, inn'=diko, siehe Indigo.

to Indict, tu indeit', adj. anklagen; siehe Indite oder Endite.

Indictment, indeit'=ment, S. eine Beschuldignng, Anklage rc. siehe Inditement.

Indiction, indick'=sch'n, S. 1) eine Erklärung, Ankündigung, eine Bekanntmachung. 2) eine Zusammenberufung eines Kirchenraths, einer Synode. 3) eine Epoche des römischen Kalenders von Constantin dem Großen eingeführt. 4) in der Chronologie, ein Cyclus von 15 Jahren der nach den Abgaben bestimmt war, die Indiction, der Römer Zinszahl.

Indies, inn'=dies oder inn'=dschies, S. Indien.

East-Indies, Ostindien.

West-Indies, Westostindien.

Black-Indies, bedeutet Newcastle, den Ort, wo in England die Steinkohlen gegraben werden, welcher England so viele Reichthümer als Indien verschaft.

Indifeasible, indiffih'=sibl', adj. siehe Indefeasible.

Indifference, indif'=ferens, or Indifferency, indif'=ferensi, S. die Gleichgültigkeit, Unbetroffenheit, Kaltsinnigkeit, Mangel an lebhafter Neigung. 2) die Unpartheylichkeit. 3) die Gleichförmigkeit, wo kein Unterschied ist; der Zustand in welchem keine moralische oder physische Ursache überwiegt.

Indifferent, indif'=ferent, adj. 1) neutral, unpartheyisch, es mit keinem haltend. 2) gleichgültig, und kümmert unaufmerksam, nachläßig, kaltsinnig. 3) uneigennützig. 4) was noch so hin gehet, leidlich, mittelmäßig, von mittler Beschaffenheit. (In diesem letztern Sinn ist indifferent mehr ein Adverb.)

Indifferently, indif'=ferentli, adv. 1) ohne Unterschied, ohne Vorzug. 2) auf eine gleiche, unpartheyische Art ohne Ab= oder Zuneigung. 3) gleichgültiger, kaltsinniger, unschlüßiger Weise. 4) auf eine mittelmäßige, leidliche, erträgliche Art.

Indigence, inn'=dischens, or Indigency, inn'=dischensi, S. die Dürftigkeit, die Armuth, der Mangel.

Indigenous, indid'=dschinoß, adj. einheimisch, landeseingeboren, ursprünglich in einem Reiche hervorgebracht oder geboren.

Indigent, inn'=didschent, adj. 1) dürftig, nothdürftig, arm. 2) Mangel an etwas habend. 3) leer, von etwas ledig.

Indigently, inn'=didschentli, adv. bedürftiger Weise.

Indigest, indidscheſt', or Indigested, indidsches'=ted, } adj. 1) nicht regelmäßig geordnet oder eingetheilt, nicht ordentlich geformt oder gestaltet. 2) unverdauet. 3) unordentlich, verwirrt. 4) nicht zum eytern oder schwären gebracht.

Indigestible, indidsches'=tibl', adj. unverdaulich, unfähig verdauet zu werden, was sich im Magen nicht verändert, was im Magen nicht kocht.

Indigestibleness, indidsches'=tibl'neß, S. die Unverdaulichkeit, was sich nicht verdauen läßt.

Indigestion, indidsches'=tsch'n, S. die Schwäche des Magens, die Unverdaulichkeit, Mangel an Verdauungskraft, der unverdauete Zustand der Speisen in dem Magen.

to Indigitate, tu indid'=dschitäht, v. a. mit dem Finger auf etwas zeigen, anzeigen; darthun, beweisen.

Indigitation, indiddschitäh'=sch'n, S. 1) das Deuten oder Zeigen, das Weisen auf etwas. 2) die Bezeichnung, Anzeige, das Anzeigen.

Indigetes or Indigites, indid'=dschihts, S. ein Name, den die Alten einigen ihren Göttern gaben; die Helden oder Halbgötter der alten Heiden.

Indign, indein', adj. unwürdig, unverdient, schändlich, schimpflich, was Schande macht, Unehre bringend.

Indignant, indig'=nänt, adj. ungehalten, unwillig, zornig, unleidlich, mürrisch, mit Zorn und Verachtung entflammt.

Indignation, indignäh'=sch'n, S. 1) der Unwille, Widerwille, Zorn mit Verachtung begleitet, die Entrüstung eines Vorgesetzten. 2) die Wirkung des Zorns oder des Unwillens.

Indignity, indig'=niti, S. die Unwürdigkeit, die Schmach, die Beschimpfung, eine unanständige, unwürdige, schimpfliche Handlung.

Indigo, inn'=digho, S. Indig oder Indigo, der Name einer ausländischen Pflanze, und der daraus bereiteten blauen Farbe.

Indirect, indireckt', adj. 1) nicht gerade, nicht aus geraden Linien bestehend. 2) nicht anders als durch Nebenwege, in der Quer, oder auf eine unredliche Art nach einem Punkte oder nach einer Sache trachtend. 3) unschicklich, unrecht, unrechtmäßig. 4) nicht redlich, nicht rechtschaffen.

Indirection, indireck'=sch'n, S. 1) unredliches Verfahren, unlautere Absicht, unerlaubte Wege. 2) ein Umweg, ein Umschweif, eine schiefe Richtung.

Indirectly, indireckt'=li, adv. 1) ungerader, unrechter Weise, in keiner geraden Linie, in der Quer, überzwerch. 2) nicht in ausdrücklichen Worten, mittelbar. 3) unredlicher, schändlicher Weise.

Indirectness, indireckt'=neß, S. 1) die Krümme, die ungerade, schiefe Richtung. 2) mittelbare, nicht ausdrückliche Beschaffenheit. 3) die Unredlichkeit, betrügliche Art, Täuscherey, das unredliche Verfahren, die unerlaubte, hinterlistige Beschaffenheit.

Indiscernible, indißßerr'=nibl', adj. 1) unvermerklich, unmerkbar, nicht wahrzunehmen, nicht zu entdecken. 2) unempfindlich, unbegreiflich.

Indiscernibleness, indißßerr'=nibl'neß, S. dasjenige, was nicht zu erkennen, nicht zu unterscheiden oder nicht zu begreifen ist, die Unmerklichkeit.

Indiscernibly, indißßerr'=nibli, adv. auf eine unvermerkte, nicht wahrzunehmende, nicht zu erkennende oder nicht zu unterscheidende Weise.

Indiscernment, indißßerrn'=ment, S. der Unverstand, Mangel der Unterscheidungs= und Beurtheilungskraft.

Indiscerptibility, indisserptibill'=iti, or Indiscerptibleness, indisserp'=tibl'neß, } S. die Unfähigkeit der Auflösung, die Unzertrennbarkeit oder Untheilbarkeit.

Indiscerptible, indisserp'tibl', adj. untheilbar, unzertrennbar, unzerreißlich, unauflöslich.

Indiscovery, indiskoww'=öri, S. der verborgene oder versteckte Zustand.

Indiscreet, indiskriht', adj. unbescheiden, unvorsichtig, unbehutsam, unbedachtsam, unbesonnen, unverständig, verwegen.

Indiscreetly, indiskriht'=li, adv. unbescheidener, unbesonnener, unverständiger, unbedachtsamer, unvorsichtiger Weise.

Indiscreetness, indiskriht'=neß, or Indiscretion, indiskresch'=onn, } S. die Unbescheidenheit, Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit, Unbedachtsamkeit, Unbehutsamkeit, Uebereilung.

Indiscriminate, indißkrimm'=inäht, adj. was von andern nicht zu unterscheiden ist, was mit keinem Unterscheidungszeichen bemerkt ist

Indiscriminately, indißkrimm'=inähtli, adv. ohne Unterschied, ohne Unterscheidung.

Indispensable, indispenn'=ßäbl', or **Indispensible**, indispenn'=ßibl', } adj. unumgänglich nöthig, unnachläßlich, nothwendig, nicht zu entrathen oder nicht zu entbehren.

Indispensableness, indispenn'=ßäbl'neß, or **Indispensibleness**, indispenn'=ßibl'neß, } S. die Unumgänglichkeit, Unvermeidlichkeit dessen, was nicht erlassen werden kann oder nicht zu entrathen ist, die Nothwendigkeit.

Indispensably, indispenn'=ßäbli, adv. ohne Erlassung, oder unnachläßlicher, unumgänglicher, nothwendiger Weise.

to Indispose, tu indispohß, v. a. 1) untauglich, ungeschickt zu etwas machen. 2) abgeneigt machen, einen Widerwillen beybringen. 3) Verdruß anthun, unaufgeräumt, verdrüßlich, unfähig zu Geschäften machen. 4) unpäßlich, krank machen.

Indisposed, indispohß'd', part. adj. 1) unfähig, ungeschickt. 2) abgeneigt. 3) unaufgeräumt, unwillig, verdrüßlich.

to be indisposed, nicht wohl auf, unpäßlich, verdrüßlich, unaufgeräumt seyn, zu etwas nicht geneigt seyn oder eine Abneigung haben.

Indisposedness, indispoh=ßedneß, S. der untaugliche, abgeneigte Zustand; das verdrüßliche, unaufgeräumte Wesen; der Unwille, die Unlust, die Unpäßlichkeit.

Indisposition, indispoßisch'=onn, S. 1) die Unpäßlichkeit, geringe Krankheit, Neigung zur Krankheit. 2) die Abneigung, der Mißfallen. 3) die Verdrossenheit, Unaufgeräumtheit.

Indisputable, indiß'=pjutäbl', adj. unstreitig, was nicht bestritten werden kann, zuverläßig, gewiß, ganz klar.

Indisputableness, indiß'=pjutäbl'neß, S. die Unstreitigkeit, Gewißheit, der unbestreitbare Zustand, die Klarheit, Augenscheinlichkeit.

Indisputably, indiß'=pjutäbli, adv. ohne allen Zweifel, gewißlich, fürwahr, unwiderleglich, unbestreitbar[er] Weise, ohne Widerspruch.

Indisputed, indiß'=pjuted, adj. wa[s] noch nicht streitig gemacht ist, wa[s] nicht bestritten wird, nicht streitig i[st].

Indissolvable, indissal'=wäbl', ad[j]. 1) unauflöslich, unzertrennlich, (sowol physisch als moralisch). 2) verbinden[d], was nicht gebrochen werden kann.

Indissolubility, indissolubill'=iti, S. 1) die Unauflöslichkeit, Festigkeit, Beständigkeit. 2) immerwährende Verbindlichkeit.

Indissoluble, indis'=soljubl', adj. 1) was allen Absonderungen oder Trennungen seiner Theile widersteht, fest, beständig, standhaft, 2) auf imm[er] bindend, auf immer bestehend, unauflöslich, unzertrennlich.

Indissolubleness, indis'=soljubl'neß, S. die Unauflöslichkeit, die Widerstehung der Trennung oder Absonderung de[r] Theile.

Indissolubly, indis'=soljubli, adv. 1) unauflöslicher Weise, auf eine all[er] Trennung widerstehende Art. 2) au[f] immer verbindlich.

Indistinct, indistinkt', adj. 1) nicht deutlich bezeichnet, unordentlich, verworren. 2) nicht gehörig unterschieden, oder nicht genau unterscheidend.

Indistinction, indistink'=sch'n, S. 1) die Verwirrung, Unordnung. 2) die Ungewißheit, Undeutlichkeit, Dunkelheit. 3) die Unterlassung des gehörigen Unterschiedes.

Indistinctly, indistinkt=li, adv. 1) ohne Ordnung, verwirrt untereinander. 2) ungewisser, zweifelhafter Weise. 3) ohne den gehörigen Unterschied zu machen, ohne Unterschied. 4) ohne unterschieden zu werden.

Indistinctness, indistinkt'=neß, S. die Unordnung, Verwirrung, Ungewißheit, Dunkelheit, Undeutlichkeit.

Indistinguishable, indisting'=gwischäbl', adj. was nicht zu unterscheiden ist.

Indisturbance, indistorr'=bäns, S. die Stille, die Befreyung von Unruhe.

Inditable, indeit'=äbl', adj. den man vor Gerichte verklagen kann und mu[ß].

to Indite, tu indeit', v. a. 1) anklagen, verklagen, vor Gericht anzeigen. 2) in die Feder diktiren; siehe Endit[e].

Indited, indeit=edd, part. adj. angegeben, angeklagt.

Indite-

dicteè, indeitih', S. der Beklagte, Verklagte.

dictement, indeit'⸗ment, S. die Anklage, Beschuldigung; Auflage.

dicter, indeit'⸗ör, S. ein Angeber, Ankläger.

dicting, indeit'⸗ing, part. et ger. anklagend, das Anklagen.

dividual, indiwidd'⸗juäll, oder indiwid'⸗dschuall, S. ein einzelnes Wesen; siehe Individuum.

dividual, indiwidd'⸗juäll, indiwid'⸗duäll, oder indiwid'⸗dschuall, adj. 1) von andern Dingen eben derselben Art abgesondert und unterschieden, einzeln, individuell. 2) unzertheilt, untheilbar, nicht zu trennen.

dividuality, indiwidjuäll'⸗iti, S. ein untheilbares, unzertrennliches Wesen, die Individualitat.

dividually, indiwidd'⸗juälli, adv. 1) auf eine individuelle Art. 2) auf eine unzertrennliche, untheilbare Art.

to Individuate, tu indiwidd'⸗juäht, v. a. 1) genau von andern Dingen seiner Art unterscheiden, zu einem Individuo machen, als ein Individuum darstellen. 2) nach allen Theilen beschreiben.

ndividuation, indiwidjuäh'⸗sch'n, S. der Zustand, da ein Ding zu einem Individuo gemacht ist, ein Individuum ist.

ndividuity, indiwidjuh'⸗iti, S. ein besonderes Wesen, die Beschaffenheit ein einzelnes Wesen zu seyn, die Unzertheilbarkeit, die individuelle Beschaffenheit.

ndividuum, indiwidd'⸗juomm, S. ein einzelnes Ding, eine einzelne besondere Person, ein Individuum.

ndivinity, indiwinn'⸗iti, S. Mangel göttlicher Macht, die Ungöttlichkeit (Wenig gebräuchlich).

ndivisibility, indiwißibill'⸗iti, or ndivisibleness, indiwiß'⸗ibl'neß, S. die Untheilbarkeit, der Zustand in welchem keine Theilung mehr geschehen kann.

Indivisible, indiwiß'⸗ibl', adj. unzertheilbar, unzertrennlich, was in keine kleinere Theile zerbrochen oder getheilt werden, oder so klein, daß es nicht kleiner werden kann.

Indivisibly, indiwiß'⸗ibli, adv. untheilbarer Weise, so daß es gar nicht zu theilen ist.

Indocibility, indosibill'⸗iti, S. die Ungelehrigkeit.

Indocible, indob'⸗sibl', or Indocil, indaß'⸗sil, adj. ungelehrig, ungelehrsam, unfähig einigen Unterricht anzunehmen, dumm.

Indocibleness, indoh'⸗sibl'neß, or Indocility, indosill'⸗iti, S. die Ungelehrigkeit, Ungelehrsamkeit, die Dummheit.

Indocibly, indoh'⸗sibli, adv. ungelehriger, alberner Weise.

to Indoctrinate, tu indack'⸗trinäht, v. a. unterrichten, unterweisen, eine Wissenschaft oder Meinung beybringen.

Indoctrinated, indack'⸗trinähted, part. adj. unterrichtet, unterwiesen, belehrt.

Indoctrination, indacktrinäh'⸗sch'n, S. die Unterweisung, der Unterricht, die Belehrung, die Unterrichtung.

Indolence, inn'⸗dolens, Indolency, inn'⸗dolensi, Indolentness, inn'⸗dolentneß, S. 1) die Befreyung von Schmerz. 2) die Unempfindlichkeit, Fühllosigkeit. 3) die Faulheit, Unachtsamkeit, Nachlässigkeit, Trägheit, Unlust.

Indolent, inn'⸗dolent, adj. 1) unempfindlich, fühllos, frey von Schmerz. 2) sorglos, nachlässig, faul, träge, unaufmerksam.

Indolently, inn'⸗dolentli, adv. 1) unempfindlicher, fühlloser Weise, mit Befreyung von allem Schmerz. 2) nachlässiger, unachtsamer, fauler, träger Weise.

to Indorse, tu indars', v. a. auswendig auf einen Brief oder Wechsel schreiben, indossiren; siehe ferner to Endorse.

Indorsed, indarsʼd', part. adj. darauf man auswendig geschrieben hat, indossiret.

Indorsement, or Indorsing, siehe Endorsement und Endorsing.

Indorser, indars'⸗ör, S. 1) der einen Wechselbrief indossiret. 2) ein Sodomit.

to indorse with a Cudgel, einem den Rücken oder den Buckel brav ausschmieren, mit einem Stock zerprügeln.

to Indow, tu indau, v. a. begaben, beschenken, bekleiden, stiften, verordnen; siehe Endow.

Indowment, indau'-ment, S. die Begabung ꝛc.; siehe Endowment.

Indraught, inn'-dräft, S. 1) ein kleiner Meerbusen, der zwischen zwey Ländern hinläuft, ein Einschnitt in das Land, eine kleine Bay. 2) der Zugang, der Weg zu etwas.

to Indreach, tu indrensch', v. a. einwässern, untertauchen, ersäufen, ertränken.

Indubious, indjuh'-bioß, adj. ungezweifelt, gegründet, gewiß, nicht verdächtig.

Indubitable, indjuh'-bitäbl', adj. unzweifelbar, unzweifelhaft, unstreitig.

Indubitably, indjuh'-bitäbli, adv. sonder Zweifel, ohne allen Zweifel, unstreitiger Weise.

Indubitate, indjuh'-bitäht, adj. unzweifelhaft, unstreitig, gewiß, zuverlässig, klar und deutlich, augenscheinlich.

to Induce, tu indjuhs', v. a. 1) verleiten, überreden zu etwas, bewegen, vermögen, auf jemand wirken. 2) durch Ueberredung oder Einfluß zuwege bringen, veranlassen, verursachen. 3) als ein Beyspiel anführen. 4) einschärfen, anreizen. 5) hervorbringen, bewirken. 6) einführen, darstellen, zu Gesicht bringen. 7) anführen, anleiten. 8) erhellen, beweisen.

Induced, indjuhs'd', part. adj. verleitet, überredet, bewogen ꝛc.

Inducement, indjuhs'-ment, S. ein Bewegungsgrund zu etwas, eine bewegende Ursache, die Veranlassung, Verleitung, Ueberredung, dasjenige was zu etwas reizt.

Inducer, indjuh'-sör, S. ein Ueberreder, Verleiter, Anstifter, Anreizer, Rädelsführer, einer der durch seinen Einfluß wirkt.

Induciary, indjuh'-siäri, adj. zu einem Waffenstillstande gehörig.

Induciate, indjuh'-siäht, adj. (in den Rechten.)

the Heir induciate, der vermuthliche, vermeinte Erbe.

Inducing, indjuhs'-ing, part. et ger. verleitend, überredend, bewegend, das Verleiten, Ueberreden, Bewegen.

to Induct, tu indockt', v. a. 1) einführen, hineinführen. 2) einsetzen, (in den Besitz einer Pfründe.)

Inducted, indock'-ted, part. adj. in den Besitz eingesetzt, eingeführt.

Inducting, indock'-ting, S. das Einführen, die Einführung.

Induction, indock'-sch'n, S. 1) die Einführung, der Eintritt, die Einleitung, der Anfang. 2) die Besitznehmung einer Pfründe. 3) die Herleitung einer allgemeinen Schlußfolge aus einzelnen Beyspielen oder Fällen, der Beweis aus Beyspielen, die Induction.

Inductive, indock'-tiw, adj. 1) verleitend, zu etwas bewegend, reizend, (mit to.) 2) fähig etwas zu beweisen, zu schließen oder zu folgern. 3) nicht durch augenscheinlichen Beweis, sondern durch Folgerung.

to Indue, tu indjuh', v. a. 1) kleiden, bekleiden. 2) einsetzen, (investiren.) Indue wird von vielen Schriftstellern statt Indow oder Endow gebraucht, da sie dann dem Worte Indue die Bedeutung von begaben, versehen, bereichern, ausrüsten, zieren ꝛc. beylegen.

Indued, indjuh'd', part. adj. gekleidet, bekleidet ꝛc. auch begabt, versehen ꝛc.

to Indulge, tu indoldsch', v. a. 1) liebkosen, hätscheln, begünstigen, nachsehen, durch die Finger sehen, verzärteln. 2) einem etwas aus Gefälligkeit nachlassen, oder verwilligen, (nicht als ein Recht), verleihen; einem willfahren. 3) durch Willfährigkeit aufmuntern.

to Indulge, tu indoldsch', v. n. 1) gelinde seyn, Nachsicht geben, geneigt, günstig seyn.

Indulged, indoldsch'd', part. adj. nachgesehen, nachgelassen, gewillfahret, begünstiget ꝛc.

Indulgence, indoll'-dschens, or Indulgency, indoll'-schensi, S. 1) die Liebkosung, Zärtlichkeit. 2) die Verschonung, Nachsicht, milde Behandlung, Gelindigkeit. 3) die verliehene Gnade, bewilligte Gunst, Freygebigkeit. 4) ein Nachlassung, ein Ablaß von der Kirche zu Rom.

Indulgent, indoll'-dschent, adj. 1) gütig, geneigt, leutselig, milde, günstig. 2) nachsichtig, willfährig. 3) verhätschelnd, freygebig.

Indulgently, indoll'-dschentli, adv. ohne Strenge, ohne Tadel mit Nachsicht, auf eine gelinde, verzärtelnd

verhätschelnde, willfahrende, günstige Weise.
Indulgentness, indoll'=dschentneß, S. das nachsichtsvolle Wesen; siehe Indulgence.
Indult, indollt', or Indulto, indoll'=to, } S. 1) eine Begünstigung, ein Privilegium, eine Freyheit oder Ausnahme. 2) in Spanien, eine Abgabe, die der König von der Silberflotte bekommt.
Indument, indjuh=ment, S. eine Eigenschaft, eine Fähigkeit, eine Naturgabe; siehe Endowment.
Indurable indjuh'=räbl', adj. erträglich, leidlich.
Indurance, indjuh'=räns, S. 1) das Anhalten, das Ausdauern, die Geduld, Beharrlichkeit 2) der Verzug.
to Indurate, tu inn'=djuräht, v. n. hart werden, sich erhärten.
to Indurate, tu inn'=djuräht, v. a. hart machen, härten, das Herz verhärten, verstocken.
Indurate, inn'=djuräht, or Indurated, inn'=djurähted, } adj. 1) gehärtet, verhärtet, hart geworden. 2) (moralisch), verhärtet, verstockt.
Induration, indjuräh'=sch'n, S. 1) der Zustand da etwas hart wird, die Härtung, Verhärtung. 2) die Verhärtung des Gemüths, die Verstockung.
to Indure, tu indjuhr', v. n. 1) ertragen, vertragen, dulden, erdulden, aushalten. 2) dauern, währen, ausdauern; siehe to Endure.
Indured, indjuhr'd', part. adj. ertragen, erlitten, erduldet ꝛc.
Indurer, indjuh'=rör, S. einer der etwas ertragen, ausstehen kann ꝛc.; siehe Endurer.
Induring, indjuhr'=ing, part. et ger. ertragend, das Ertragen, Dulden, Erdulden, Dauern.
Industrious, indoß'=trioß, adj. 1) fleißig, arbeitsam, emsig, unverdrossen. 2) in einer gewissen Absicht gethan. 3) absichtlich, vorsetzlich, mit Fleis geschehen.
Industriously, indoß'=trioßli, adv. 1) auf eine fleisige, arbeitsame, emsige, unverdrossene Art. 2) mit Fleis, d. i. aus Vorsatz, aus einer gewissen Absicht, absichtlich.
Industriousness, indoß'=trioßneß, S. die Geflissenheit, Emsigkeit, Unverdrossenheit ꝛc.
Industry, inn'=doßtri, S. der Fleis, die Geflissenheit, Emsigkeit, Unverdrossenheit, Arbeitsamkeit, anhaltende Betriebsamkeit.
to Inebriate, tu inih'=briäht, v. a. 1) trunken machen, besaufen, betrinken. 2) das Gemüth mit etwas einnehmen, bethören.
Inebriated, inih'=briähted, adj. trunken, berauscht, besoffen.
Inebriation, inibriäh'=sch'n, S. 1) die Trunkenheit, Besoffenheit. 2) die Bethörung.
Inebriating, inih'=briähting, part. et ger. trunken machend, das Trunkenmachen.
Ineffability, ineffäbill'=iti, S. die Unaussprechlichkeit. (Im guten Verstande.)
Ineffable, inef'=fäbl', adj. unaussprechlich, nicht auszudrücken, nicht zu erzählen, unbeschreiblich.
ineffable serene, unaussprechlich heiter.
Ineffableness, inef'=fäbl'neß, S. die Unaussprechlichkeit.
Ineffably, inef'=fäbli, adv. auf eine nicht auszusprechende Art.
Ineffective, ineffeck'=tiww, adj. was keine Wirkung hervorbringen kann, unwirksam, kraftlos, unthätig, unnütze, unbrauchbar.
Ineffectual, ineffeck'=tschuäll, adj. unfähig seine gehörige Wirkung hervor zu bringen, schwach, unkräftig, was einen wirksamen Fehler hat.
Ineffectively, ineffeck'=tiwwli, or Ineffectually, ineffeck'=tschuälli, } adv. auf eine unwirksame, unkräftige, fruchtlose Art, ohne Wirkung.
Ineffectualness, ineffeck'=tschuällneß, S. die Kraftlosigkeit, Mangel an Vermögen die gehörige Wirkung zu thun, die Fruchtlosigkeit.
Inefficacious, ineffikäh'=schoß, adj. unfähig eine Wirkung hervor zu bringen, schwach, kraftlos, vergeblich.
Inefficaciously, ineffikäh'=schoßli, adv. siehe Ineffectually.
Inefficaciousness, ineffikäh'=schoßneß, or Inefficacy, inef'=fikäsi, } S. die Kraftlosigkeit, Unwirksamkeit, Fruchtlosigkeit, Vergeblichkeit.
Inefficient, ineffisch'=jent, siehe Ineffective.

Inelegance, inell'=igäns, or
Inelegancy, inell'=igänsi, } S. Mangel an Schönheit, an Zierlichkeit, an Reiz.
Inelegant, inell'=igänt, adj. nicht zierlich, nicht reizend, nicht schön, unlieblich, dem es an Sprachzierde fehlet; gemein, unanständig.
Ineloquent, inell'=okwent, adj. nicht beredt, nicht rednerisch, nicht überredend.
Inenarrableneſs, inenär'=räb'lneß, S. die Unaussprechlichkeit; siehe Unſpeakableneſs, oder Ineffableneſs.
Inept, inept', adj. 1) läppisch, abgeschmakt, närrisch, ungereimt. 2) ungeschickt, untüchtig, unnütz, vergeblich.
Ineptly, inept'=li, adv. auf eine läppische, abgeschmakte, thörichte, ungereimte, ungeschickte, untaugliche, vergebliche Art.
Ineptitude, inepp'=titjuhd, S. 1) die Untauglichkeit, Vergeblichkeit. 2) Ungereimtheit, Thorheit. 3) Unvermöglichkeit, Untüchtigkeit. 4) eine ungereimte, thörichte Sache.
Inequality, inikwal'=iti, S. 1) die Ungleichheit der Größe. 2) die unebene Gestalt der Oberfläche, die Ungleichheit. 3) der ungleiche, nicht zusammenpassende Zustand; dasjenige was in keinem Verhältniß mit dem andern stehet. 4) das Mißverhältniß zu einer Absicht, die Ungemäßheit. 5) Veränderung des Zustandes, die Unähnlichkeit einer Sache mit sich selbst, Unterschied des Temperaments oder der Eigenschaft. 6) Verschiedenheit des Standes und der Würde.
Inergetical, inerdschet'=tikäll, adj. träge, unwirksam, unthätig.
Inerrability, inerräbill'=iti, S. die Unfehlbarkeit, die Unfähigkeit zu irren, die Untrüglichkeit.
Inerrable, iner'=räbl', adj. unfehlbar, unfähig zu irren, untrüglich.
Inerrableneſs, iner'=räbl'neß, S. die Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.
Inerrably, iner'=räbli, adv. auf eine unfehlbare, untrügliche Art.
Inerringly, iner'=ringli, adv. ohne sich zu irren, ohne zu fehlen, auf eine unfehlbare, fehlerfreye Weise.
Inert, inert', adj. dumm, ungeschickt, träge, unthätig, faul, unbeweglich, unwirksam; unartig, grob.
Inertly, inert'=li, adv. auf eine dumme, unwissende, ungeschickte, träge, unthätige, unwirksame, se unbewegliche, unartige, grobe Wei
Inescation, ineskäh'=sch'n, S. das locken durch Lockspeise, das Anködr
Inestimable, ines'=timäbl', adj. schätzbar, was allen Preis übersteig
Inestimableneſs, ines'=timäbl'neß die Unschätzbarkeit.
Inestimably, ines'=timäbli, adv. schätzbarer Weise.
Inevident, inew'=ident, adj. d kel, nicht deutlich.
Inevitability, inewwitäbill'=iti, or
Inevitableneſs, ineww'=itäbl'neß, die Unvermeidlichkeit, die Gewißh Festheit oder Bestimmtheit.
Inevitable, ineww'=itäbl', adj. vermeidlich, nicht zu entgehen.
Inevitably, ineww'=itäbli, adv. vermeidlicher Weise, ohne Möglich zu entgehen.
Inexcogitable, ineckskadsch'=itäbl', unausdenklich, unerdenklich, un greiflich.
Inexcuſable, inecksкjuh'=säbl', nicht zu entschuldigen, nicht zu bem teln.
Inexcuſableneſs, inecksкjuh'=säbl'n S. die Unfähigkeit etwas zu entsch digen; die Grausamkeit einer That, sich gar nicht entschuldigen läßt.
Inexcuſably, inecksкjuh'=säbli, a auf eine Art, die nicht zu entschuldi ist, was sich gar nicht entschuldi läßt.
Inexecution, inecksikjuh'=sch'n, S. unterlassene Vollziehung eines K trakts, oder eines Urtheils.
Inexhalable, ineck=häh'=läbl', a was nicht verrauchen oder verdunf kann.
Inexhausted, inecksнahs'=ted, a unerschöpft, das nicht auszuschöp oder auszuleeren ist.
Inexhaustible, inecksнahs'=tibl', a unerschöpflich, nicht zu verschwende
Inexhaustibleneſs, inecksнahs'=tib neß, S. die Unerschöpflichkeit.
Inexhaustibly, inecksнahs'=tibli, a auf eine unerschöpfliche Art.
Inexiſtence, inegksis'=tens, S. d Nichtseyn, das Nichtbestehen, Mangel des Daseyns, der Existenz.
Inexiſtent, inegksis'=tent, adj. 1) k Daseyn habend, nicht existirend, ni vorhanden. 2) nicht für sich selbst e stiren

...irend, nur in einem andern Dinge ...orhanden.
...xorale, ineds'=orabl', adj. unerbittlich, durch kein Bitten und Flehen zu bewegen.
...xorablenefs, ineds'=orabl'neß, S. die Unerbittlichkeit, Härtigkeit.
...xorably, ineds'=orabli, adv. unerbittlicher Weise.
...xpèdience, ineckspih'=diens, or ...xpèdiency, ineckspih'=diensi, S. die Unbequemlichkeit, Unschicklichkeit.
...xpèdient, ineckspih'=dient, adj. ungeschickt, unbequem, unschicklich, ungelegen, (in Ansehung der Zeit oder des Orts.)
...xpèdiently, ineckspih'=dientli, adv. auf eine unschickliche Art.
...xpèdientnefs, ineckspih'=dientneß, S. die Unschicklichkeit.
...xpèrience, ineckspih'=riens, S. die Unerfahrenheit, Mangel an praktischen Kentnissen.
...xpèrienced, ineckspih'=rienst, adj. unerfahren, unversucht, unbewährt.
...xpert, ineckspert', adj. ungeübt, unerfahren, unversucht, ungeschickt.
...xpiable, ineds'=piabl', adj. unfähig wieder gut gemacht zu werden, unersetzlich. 2) unfähig sich versöhnen zu lassen, unversöhnlich.
...xpiablenefs, ineds'=piabl'neß, S. die Unversöhnlichkeit.
...xpiably, ineds'=piabli, adv. auf eine unaussöhnliche, unversöhnliche Art.
...xpleably, ineds'=pliabli, adv. unersättlicher Weise. (Nicht gebräuchlich.)
...xplicable, ineds'=plikabl', adj. unerklärlich, was nicht zu erklären ist, unerklärbar.
...xplicablenefs, ineds'=plikabl'neß, S. die Unerklärbarkeit.
...xplicably, ineds'=plikabli, adv. auf eine nicht zu erklärende Art, unauflöslicher Weise.
...xpresfible, ineckspres'=sibl', adj. unaussprechlich, unfähig durch Worte ausgedruckt zu werden.
...xpresfiblenefs, ineckspres'=sibl'neß, S. die Unaussprechlichkeit.
...xpresfibly, ineckspres'=sibli, adv. unaussprechlicher Weise.
...xpugnable, ineckspog'=nabl', adj. unüberwindlich, was nicht zu erobern ist, durch Sturm nicht eingenommen werden kann.

Inextinguishable, ineckstingʼ=gwischabl', adj. unauslöschlich, unverlöschlich.
Inextinguishablenefs, ineckstingʼ=gwischabl'neß, S. die Unauslöschlichkeit.
Inextirpable, ineckstirr'=pabl', adj. was nicht ausgerottet werden kann, unvertilgbar.
Inextirpablenefs, ineckstirr'=pabl'neß, S. die Unvertilgbarkeit.
Inextricable, inecks'=trikabl', adj. verworren, daraus man sich nicht heraus wickeln, oder davon man sich nicht losmachen kann, unauflöslich, das der Dunkelheit oder der Verwirrung nicht entrissen werden kann.
Inextricablenefs, inecks'=trikabl'neß, S. eine Verwirrung, die nicht aus einander gewickelt werden kann, aus der man sich nicht ziehen kann, Unauflöslichkeit.
Inextricably, inecks'=trikabli, adv. auf eine verworrene, unauflösliche Art.
Inexùperable, inecksjuh'=pirabl', adj. unüberwindlich, unübersteiglich.

to Ineye, tu inei', v. a. inokuliren, durch Einsetzung eines Auges fortpflanzen, (bey den Gärtnern.)
Infall, inn'=fahl, S. Streiferey, ein feindlicher Einfall. (Ist wenig bekannt und wird selten gebraucht.)
Infallibility, infällibill'=iti, or Infalliblenefs, infäl=libl'neß, S. die Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit, die Unfähigkeit zu irren.
Infallible, infäl'=libl', adj. untrüglich, unfehlbar, von Fehlern ausgenommen, fehlerfrey, der nicht fehlen kann, unbetrüglich.
Infallibly, infäl'=libli, adv. auf eine gewisse, unfehlbare, unzweifelhafte, untrügliche, unbetrügliche Weise, ohne Gefahr eines Betrugs.
to Infame, tu infähm', v. a. beschimpfen, in Schande und Unehre bringen, öffentlich tadeln, brandmarken.
Infamous, inn'=famoß, adj. 1) übel beschrieen, übel berüchtiget. 2) ehrlos, schändlich, öffentlich gebrandmarkt 2c.
Infamously, inn'=famoßli, adv. ehrloser, ehrvergessener, schändlicher Weise, mit öffentlichem Vorwurf.

Infamousness, inn'-fämoßneß, or Infamy, inn'-fämi, } S. 1) Unehre, die Ehrlosigkeit. 2) das üble Gerücht, die Schmach, die Schande, der bekannte oder berüchtigte schlechte Charakter; die schändliche Beschaffenheit.

Infancy, inn'-fänsi, S. 1) die Kindheit. 2) das erste Alter von etwas, der Anfang, der Ursprung, der erste Entwurf. Civil-Infancy wird in den englischen Rechten bis ins 21te Jahr ausgedehnt.

Infangthef, infäng'-theff, S. ist ein Privilegium, das den Freyherrn gewisser Erbgüter ertheilt ist, jeden Dieb, der auf ihren Gütern ertappt wird, zu richten.

Infant, inn'-fänt, adj. noch nicht reif oder vollkommen, jung, jugendlich, besonders in der dichterischen Schreibart.

Infant, inn'-fänt, S. 1) ein Kind von der Geburt an, bis zu Ende des 7ten Jahres. 2) in den Rechten, eine junge Person, bis zum Alter von 21 Jahren. 3) der Infant (königlicher Prinz von Spanien oder Portugal.)

Infanta, infänn'-tä, S. die Infantin, (königliche Prinzessin von Spanien oder Portugal.)

Infanticide, infänn'-tiseid, S. der Kindermord.

Infantile, inn'-fänteil, adj. kindisch, zu einem Kinde gehörig, in dem kindlichen Alter gegründet.

Infantry, inn'-fäntri, S. das Fußvolk eines Heeres, die Infanterie.

Infarction, infärk'-sch'n, S. die Verstopfung, das Vollstopfen.

Infatigable, infät'-tighäbl', adj. unermüdlich, unermüdet.

Infatigableness, infät'-tighäbl'neß, S. die Unermüdlichkeit, Unfähigkeit ermüdet zu werden.

Infatigably, infät'-tighäbli, adv. ohne Ermüdung oder Abmattung, unermüdeter Weise.

to Infatuate, tu infätsch'-juäht, oder tu infätt'-juäht, v. a. bethören, zum Narren machen, des Verstandes berauben.

Infatuated, infätt'-juähted, part. adj. bethöret, zum Narren gemacht 2c.

Infatuating, infätt'-juähting, or Infatuation, infätschjuäh'-sch'n, oder infät-juäh'-sch'n, } S. die Bethörung, die Beraubung der Vernunft oder des Verstandes.

Infausting, infahs'-ting, S. das Unglücklichmachen, das Unglück. (Ein veraltetes Wort)

Infeasible, infib'-ßibl', adj. unthunlich, was sich nicht thun läßt.

Infeasibleness, infib'-ßibl'neß, S. die Unthunlichkeit.

to Infect, tu infeckt', v. a. anstecken (durch Pest, schlechte Eigenschaften u. d. gl.); beflecken, besudeln, vergiften.

Infected, infeckt-ed, part. adj. angesteckt 2c.

Infecting, infeckt'-ing, part. et ger. ansteckend, das Anstecken.

Infection, infeck'-sch'n, S. die Ansteckung, die vergiftete Luft, der Gestank, die Seuche.

Infectious, infeck'-schoß, adj. ansteckend, vergiftend, stinkend, unrein.

Infectiously, infeck'-schoßli, adv. auf eine ansteckende, giftige Weise.

Infectiousness, infeck'-schoßneß, S. ein ansteckendes Wesen, die ansteckende Eigenschaft, das Vergiften der Luft.

Infective, infeck'-tiww, adj. was eine ansteckende oder vergiftende Eigenschaft hat.

Infectively, infeck'-tiwwli, adv. auf eine ansteckende Art.

Infectiveness, infeck'-tiwwneß, S. die ansteckende Beschaffenheit.

Infecund, infeck'-ond, adj. unfruchtbar.

Infecundity, infekonn'-diti, S. die Unfruchtbarkeit.

to Infeeble, tu infih'-bl', v. a. schwächen, entkräften; siehe to Enfeeble.

Infeebled, infih'-bl'd, part. adj. geschwächet, entkräftet.

Infeebling, infih'-bling, S. das Schwächen, das Kraftlosmachen.

Infelicitous, infeliß'-itoß, adj. unglücklich.

Infelicitousness, infeliß'-itoßneß, S. das Unglück.

Infelicity, infelis'-siti, S. die Unglückseligkeit, das Unglück, der unglückliche Zustand.

to Infeoff, tu infihf, v. a. zu Lehen geben, belehnen; siehe to Enfeoff.

Infeoffed, infihf'd, part. adj. belehnt, dem Lehn einverleibet.

Infeoffing, infihf-ing, or Infeoffment, infihf-ment, } S. die Belehnung; siehe Enfeoffment.

to Infer', tu inferr' v. a. 1) in etwas führen oder bringen. 2) zufügen, verursachen; (ein kleines Ungemach,) als: Vomits infer some small Detriment to the Lungs: Erbrechen ist der Lunge etwas nachtheilig oder schädlich.
3) schließen, (eines aus dem andern,) einen Schluß machen. 4) als eine Folge in sich enthalten.

Inference, inn'=ferens, S. ein Schluß, eine aus Vordersätzen hergeleitete Folge.

Inferrible, infer'=ribl', adj. was sich schließen, folgern läßt.

Inferiority, inferiarr'=iti, S. der untere oder niedrigere Stand, Würde oder Werth.

Inferiour, or Inferior. infih'=riorr, adj. 1) geringer im Amte, im Range, im Stande des Lebens, unter einem andern stehend. 2) geringer im Werthe oder an Größe.

he is inferiour to none, er giebt keinem was nach.

3) niedriger dem Orte nach, das Untere.

an Inferiour, ån infih'=riorr, S. ein geringerer im Range, ein Untergeordneter, ein geringerer Unterthan.

Infernal, inferr'=nål, adj. höllisch, zum höllischen Abgrunde gehörig; höllisch, im höchsten Grade abscheulich.

Infernal, inferr'=nåll, S. einer der aus der Hölle kommt, einer der über die Maßen gottlos ist.

Infernal Stone, inferr'=nåll=stohn', S. Lapis infernalis, (Höllenstein); ein ätzender, zerfressender Stein, mit welchem man faules Fleisch wegzubeitzen pflegt.

Inferred, infer'=red, part. adj. geschlossen; von to Infer.

Infertile, inferr'=till, adj. unfruchtbar, keine Früchte tragend.

Infertileness, inferr'=tillneß, or Infertility, infertill'=iti, S. die Unfruchtbarkeit.

to Infest, tu infest', v. a. plagen, beschwerlich fallen, beunruhigen, ängstigen, unsicher machen, Abbruch thun, feindlich einfallen, verheeren.

Infested, infes'=ted, part. adj. beunruhiget, beängstiget, geplagt ꝛc.

Infestered, or Infestred. infes'=törd, adj. eiternd, schwärend; eingewurzelt.

Infestivity, infes'=tiwwiti, S. die Traurigkeit, Mangel an Munterkeit, der betrübte Zustand.

Infeudation, infjudåh'=sch'n, S. die Belehnung, oder Einsetzung in ein Lehngut.

Infidel, inn'=fidell, S. ein Ungläubiger, Irrgläubiger, Abtrünniger, eine Ungläubige ꝛc., ein Heide, einer der das Christenthum verwirft.

Infidel, inn'=fidell, adj. untreu, ungläubig.

Infidelity, infidell'=iti, S. 1) der Unglaube. 2) die Treulosigkeit, Untreue, der Betrug. 3) Verwerfung der christlichen Religion.

Infinite, inn'=finit, adj. unendlich, unermeßlich, unbegränzt, unzählig; groß.

Infinitely, inn'=finitli, adv. ohne Ende, ohne Maß und Ziel, ohne Gränzen, unermeßlicher, unendlicher Weise.

Infiniteness, inn'=finitneß, S. die Unendlichkeit, Unermeßlichkeit, Gränzenlosigkeit.

Infinitesimal, infinites'=simåll, adj. unendlich getheilt. (In der Mathematik.)

Infinitive, infinn'=itiwwl, adj. uneingeschränkt, unbestimmt; in der Grammatik der Infinitiv.

Infinitude, infinn'=itjud, S. die Unendlichkeit, Unermeßlichkeit, die unendliche oder unbegränzte Zahl.

Infinity, infinn'=iti, S. die Unendlichkeit, Gränzenlosigkeit, unbegränzte oder unbeschränkte Eigenschaft, unendliche Zahl.

Infirm, infórm', adj. 1) schwach, kraftlos, (in Ansehung des Körpers.) 2) schwach an Geist, unentschlossen. 3) nicht standhaft, nicht derb, nicht gründlich, nicht fest, nicht dauerhaft, schwach.

to Infirm, tu infórm', v. a. schwächen, entkräften. (Nicht viel gebräuchlich.)

Infirmary, infór'=mări, S. ein Spital, ein Krankenhaus.

Infirmity, infór'=miti, S. 1) die Schwachheit des Geschlechts, des Alters, des Temperaments, die Kraftlosigkeit, Gebrechlichkeit. 2) die Fehler, so der Mensch begehet. 3) die Krankheit, Unpäßlichkeit.

Infirmly, infórm'=li, adv. schwacher, kränklicher Weise.

Infirmness, infórm'=neß, S. die Schwachheit, die Kraftlosigkeit.

Infistulated, infis'-tjuläbted, adj. voller Fisteln.

to Infix, tu infix's', v. a. hineinstecken, hineintreiben, befestigen, einprägen, eindrücken.

Infixed or Infixt, infickst', part. adj. hineingesteckt, hineingetrieben, eingeprägt, eingeschärft, befestiget, eingedrückt.

to Inflame, tu infläbm', v. a. 1) anzünden, anstecken, in Flammen setzen, anbrennen. 2) eine Leidenschaft anfachen, verbittern, den Zorn häufen oder mehr reizen. 3) den Körper, das Blut erhitzen, entzünden. 4) vergrössern, größer vorstellen, übertreiben.

to Inflame, tu infläbm', v. n. sich erhitzen, sich entzünden, zornig werden.

Inflamed, infläbm'd, part. adj. erhitzt, entzündet, entflammt, entrüstet, angezündet.

Inflamer, infläb'-mör, S. der oder das entzündet, anreizt, erbittert, vergrößert, Hitze erregt.

Inflaming, infläb'-ming, part. et ger. anflammend, anzündend, das Anflammen.

Inflammability, inflämmäbill'-iti, S. die leicht zu entzündende, die feuerfangende Eigenschaft.

Inflammable, infläm'-mäbl', adj. das sich leicht entzündet, leicht in Flammen setzt, fähig Feuer zu fangen.

Inflammableness, infläm'-mäbl'neß, S. die Eigenschaft leicht Feuer zu fassen oder sich leicht zu entzünden, die Entzündbarkeit.

Inflammation, inflämmäb'-sch'n, S. 1) die Entzündung, die Erhitzung. 2) das Anstecken, die Anzündung. 3) der entflammte, entzündete Zustand. 4) die Inbrunst der Seele, Hitze des Gemüths, heftige Leidenschaft, Eifer.

Inflammatory, infläm'-mätori, adj. inflammatorisch, was sich leicht entzündet; erhitzend.

to Inflate, tu infläbt', v. a. aufblasen mit Wind, mit dem Athem anfüllen, schwellend machen, aufblähen.

Inflation, infläb'-sch'n, S. 1) der von Wind aufgeblasene oder aufgeschwollene Zustand. 2) die Aufblähung, die windige Geschwulst, die blähende Eigenschaft.

to Inflect, tu infleckt', v. a. 1) beugen, biegen, drehen, wenden. 2) ändern, deklinirem oder konjugiren, das ist, ein Nomen oder Verbum in der Endigung verändern.

Inflection, infleck'-sch'n, S. 1) die Biegung, das Beugen, die Drehung oder Wendung. 2) die Modulation oder Mäßigung der Stimme. 3) die Biegung eines Worts; Veränderung eines Nom. oder Verb. das Dekliniren oder Konjugiren.

Inflective, infleck'-tiww, adj. biegsam, geschmeidig.

Inflexibility, inflecksibill'-iti, or Inflexibleness, inflecks'-ibl'neß, S. 1) die Unbiegsamkeit, Unbeweglichkeit, Steifigkeit. 2) die Halsstarrigkeit, ein nicht zu beugendes Temperament, Unerbittlichkeit, Unbeweglichkeit.

Inflexible, inflecks'-ibl', adj. 1) unbiegsam. 2) störrig, starr, unbeweglich, den man zu nichts vermögen kann. 3) das sich nicht abändern läßt.

Inflexibly, inflecks'-ibli, adv. unbiegsamer, unerbittlicher, unbeweglicher, unabänderlicher, standhafter Weise.

Inflexion, infleck'-sch'n, S. eine Wendung, Veränderung der Stimme im Reden.

to Inflict, tu inflickt', v. a. auferlegen, auflegen als eine Strafe.

Inflicted, inflick'-ted, part. adj. auferlegt.

he deserves to have a Punishment inflicted upon him, er verdient gestraft zu werden.

Inflicter, inflick'-tör, S. ein Bestrafer.

Infliction, inflick'-sch'n, S. 1) die Auferlegung der Strafe, die Bestrafung. 2) die auferlegte Strafe.

Inflictive, inflick'-tiww, adj. was als eine Strafe auferlegt wird, als Strafe verhängt.

Influence, inn'-fluens, S. 1) der Einfluß der Gestirne in die Dinge auf dem Erdboden. 2) die Herrschaft, die Gewalt, der Einfluß, das Vermögen zu lenken und zu mäßigen.

to Influence, tu inn'-fluens, v. a. auf etwas wirken, einen Einfluß auf etwas haben, bewegen, verursachen, zu irgend einem Vorhaben mäßigen oder abrichten.

Influenced, inn'-fljuenß'd, part. adj. gewirket, verursachet, einen Einfluß gemacht.

Influencing, inn'=fliuenſing, part. et ger. einfließend, wirkend, das Einfließen, das Wirken, Verurſachen.

Influent, inn'=fliuent, adj. hineinfließend, in etwas einfließend

Influential, inf'iuenn'=ſchäll, adj. einen Einfluß in etwas habend, durch einen Einfluß wirkend.

Influx, inn'=flocks, or Influxion, innflock'=ſch'n, S. 1) der Einfluß, das Einfließen in etwas, die Eingießung. 2) die Wirkung, Herrſchaft, Einfluß. (Veraltet.)

Influxious, inflock'=ſchoß, adj. einen Einfluß habend, einfließend. (Veraltet.)

to Infold, tu infohld', v. a. einwickeln, einſchließen, verhüllen.

Infolded, infohl'=ded, part. adj. eingewickelt, eingeſchloſſen, verhüllet.

to Infoliate, tu infoh'=liäht, v. a. mit Blättern bekleiden, bedecken. (In der dichteriſchen Schreibart.)

to Inforce, tu infohrs', v. a. Stärke, Kraft geben; ſiehe ferner to Enforce.

Inforce, infohrs', S. die Stärke, Kraft ꝛc.; ſiehe Enforce.

Inforcedly, Inforcer, Inforcement, Inforcing, ſiehe Enforce &c.

to Inform, tu infahrm, v. a. 1) beleben, beſeelen.

while Life informs theſe Limbs, ſo lange das Leben dieſe Glieder beſeelet.

2) Nachricht von etwas geben, ertheilen. 3) unterrichten, unterweiſen. 4) eine Klage eingeben, verklagen.

to inform againſt one, einen angeben.

to Inform, tu infahrm', v. n. Nachricht geben.

Informal, infahr'=mäll, adj. unregelmäßig, irregulär, nicht gehörig. (Veraltet.)

Informality, infahrmäll'=iti, S. in den Rechten, eine ungültige Handlung des Richters, eine Nullität.

Informant, infahr'=mänt, S. 1) derjenige, welcher Nachricht oder Unterricht ertheilet. 2) in den Rechten, der Denunciant, Kläger.

Information, infarmäh'=ſch'n, S. 1) die Nachricht, Benachrichtigung, Verſtändigung.

the beſt Information I can have, die beſte Nachricht ſo ich haben kann.

2) der Unterricht, die Unterweiſung. 3) die Klage, Anklage, Denunciation. 4) das Anklagen, das Denunciren.

Informed, infahrmd', part. paſſ. berichtet, benachrichtiget, unterwieſen ꝛc.

Informer, infahrm'=ör, S. 1) eine Perſon, welche Nachricht, Bericht ertheilet. 2) eine Perſon welche Unterricht ertheilet, der Lehrer. 3) derjenige, welcher Vergehungen der Obrigkeit anzeigt, der Angeber, Denunciant, Ankläger.

Informidable, infahr'=midäbl', adj. nicht furchtbar, nicht zu fürchten.

Informidableneſs, infahr'=midäbl'neß, S. der Zuſtand, da etwas nicht furchtbar iſt.

Informing, infahrm'=ing, S. das Benachrichtigen, Unterrichten, Denunciren.

Informity, infahr'=miti, S. ungeſtalte Beſchaffenheit, Ungeſtaltheit.

Informous, infahr'=moß, adj. ungeſtalt, unförmlich.

Infortunate, infahr'=tſchunäht, adj. unglücklich. (Unfortunate iſt gebräuchlicher.)

Infortune, infahr'=tſchun, S. das Unglück; ſiehe Misfortune.

to Infract, tu infräckt', v. a. brechen. (Veraltet.)

Infraction, infräck'=ſch'n, S. der Bruch, die Uebertretung oder Verletzung eines Vertrages.

the Infraction of Faith, der Bruch der Treue.

Infralapſarit, S. eine Secte, Prädeſtinarier.

to Infranchiſe, tu infränn'=tſchiß, v. a. frey machen ꝛc.; ſiehe to Enfranchiſe.

Infranchiſement, ſiehe Enfranchiſement.

Infrangible, infränn'=dſchibl', adj. was ſich nicht zerbrechen, trennen läßt, unzerbrechlich, unzertrennlich.

Infrequency, infrih'=kwenſi, S. Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.

Infrequent, infrih'=kwennt, adj. ungewöhnlich, ſelten, ſeltſam, das nicht oft geſchiehet.

Infrequently, infrih'=kwentli, adv. ſeltſamer, ungewöhnlicher Weiſe.

Infrequentneſs, infrih'=kwentneß, S. die Ungewöhnlichkeit, Seltenheit.

to Infrigidate, tu infrid'=dſchidäht, 1) kalt machen. 2) gefrieren machen.

to Infringe, tu infrindſch', v. a. 1) Geſetze oder Verträge brechen, verletzen. 2) verhindern, zerſtören.

Infringed, infrindsch'd', part. paff. die Gesetze gebrochen, verletzet; verhindert, zerstöret.

Infringement, infrindsch'-ment, S. die Uebertretung eines Gesetzes, der Bruch eines Vertrages.

Infringer, infrindsch'-ör, S. der ein Gesetz übertritt oder einen Vertrag bricht, der Uebertreter.

Infrozen, infroh-ß'n, adj. eingefroren.

Infundibuliform, infonn'-dibjulifarm, adj. trichterförmig, wie ein Trichter gestaltet.

Infuriate, infjuh-riäht, adj. wüthend, rasend, unsinnig.

Infuriatenefs, infjuh-riähtneß, S. Wuth, Raserey.

Infuscation, infoßkäh'-sch'n, S. die Verdunkelung, Verfinsterung.

to Infuse, tu infjuhß', v. a. 1) eingießen, hineingießen. 2) in das Gemüth bringen oder eingeben. 3) bey gelinder Wärme in einem flüssigen Körper einweichen, beizen, maceriren, weichen lassen. 4) eine Jnfusion machen, die Kräfte vermittelst eines flüssigen Körpers ausziehen. (Veraltet.) 5) begeistern. (Wird selten mehr gebraucht.)

Infused, infjuhß'd', part. paff. eingegossen, eingeweicht ꝛc.

Infufible, infjuh-ßibl', adj. 1) was sich eingießen, einflößen läßt. 2) was sich nicht auflösen, nicht schmelzen läßt, ungießbar, unschmelzbar.

Infufing, infjuh-ßing, S. das Eingießen, Eingeben, Einflößen, Einweichen.

Infufion, infjuh-sch'n, S. 1) die Eingießung, Einflößung. 2) die Eingebung in das Gemüth, (Jnspiration.) 3) die Einblasung, das Anrathen, das Zuflispern. 4) das Einweichen, Einbeizen. 5) der durch Jnfusion erhaltene Körper, als wodurch sich die Kraft aus Pflanzen, Wurzeln, Kräutern ꝛc. herausziehet.

Infufive, infjuh-siww, adj. eingegossen, eingegeben, was die Kraft der Eingebung hat, eingebend, begeisternd.

to Ingage, tu inghähdsch', v. a. siehe Engage.

Ingagement, siehe Engagement.

Ingannation, inghännäh-sch'n, S. Betrug, Betrügerey, Gaukeley, ein Blendwerk.

Ingate, ingäht, S. der Eingang, die Thür, Oeffnung. (Ein altes unnöthiges Wort.)

Ingathering, ingäth'-öring, S. das Einärndten, die Einsammlung der Früchte.

to Ingeminate, tu indschem'-minäht, v. a. wiederholen, verdoppeln.

he would often ingeminate the Word Peace, Peace, er pflegte oft das Wort Friede, Friede zu wiederholen.

ingeminated Flowers, Blumen, da die eine auf der andern stehet oder natürlich aus selbiger herauswächset.

Ingemination, indschemminäh-sch'n, S. die Wiederholung, Verdoppelung.

to Ingender, tu indschenn'-dör, v. a. und v. n. zeugen ꝛc., entstehen ꝛc.; siehe to Engender.

Ingendered, Ingendering, siehe Engendered, Engendering.

Ingenderer, indschenn'-dörör, S. derjenige, welcher seines Gleichen zeuget, der etwas hervorbringet, die wirkende Ursache. (Engenderer ist gewöhnlicher.)

Ingenerable, indschenn'-iräbl', adj. unfähig erzeugt oder hervorgebracht zu werden.

Ingenerate, indschenn'-iräht, or Ingenerated, indschenn'-irähted, adj. 1) angeboren, von Natur eigen. 2) nicht durch die gewöhnliche Zeugung hervorgebracht, ungezeuget, von sich selbst entstanden.

Ingenio, indschih'-nio, S. (spanisch), in Westindien eine Zuckersiederey.

Ingenious, indschih'-nioß, adj. 1) sinnreich, witzig, erfinderisch, der Genie hat. 2) geistig, verständig.

Ingeniously, indschih'-nioßli, adv. auf eine sinnreiche, witzige Art, auf eine artige Weise.

Ingeniousnefs, indschih'-nioßneß, S. die sinnreiche Beschaffenheit, der Witz, die Scharfsinnigkeit, Geschicklichkeit.

Ingenite, indschenn'-it, adj. angebohren, erblich.

an ingenite Distemper, eine Krankheit, so der Mensch mit zur Welt bringt.

Ingenuity, indschinju'-iti, S. 1) freymüthige Beschaffenheit, Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit, Redlichkeit, Unverstelltheit. 2) die sinnreiche Beschaffenheit, der Witz, die angeborne natürliche Art, Scharfsinnigkeit, Feinheit.

Ingenuous, indschen'=njuoß, adj. 1) freymüthig, offenherzig, aufrichtig, großmüthig, edel. 2) freygeboren, von guter Geburt, nicht im Sclavenstande erzeugt,

Ingenuously, indschen'=njuoßli, adv. auf eine freymüthige, offenherzige Art, aufrichtiger, edler, großmüthiger Weise.

Ingenuousness, indschen'=njuoßneß, S. die Freymüthigkeit, Offenherzigkeit, Aufrichtigkeit, Großmüthigkeit.

Ingeny, inn'=dschenni, S. Witz, die angeborne natürliche Art und Neigung, (wird selten gebraucht).

to Ingest, tu indschest', v. a. 1) hineinthun, einthun, hineintragen, hineingießen. 2) in den Magen bringen, hinunterschlucken.

Ingested, indsches'=ted, part. passiv. von to Ingest, hineingethan, hineingegossen, hinuntergeschluckt, &c.

Ingestion, indsches'=tsch'n, S. 1) das Hineinthun, die Eintragung, Eingießung. 2) das Hinunterschlucken.

Ingineer, indschinihr', S. siehe Engineer.

Ingle, ingk'=kl', S. 1) Feuer, (im Schottländischen). 2) ein Knabe, welcher zur Unzucht gemißbraucht wird.

Inglorious, ingloh'=rioß, adj. leer an Ruhm oder Ehre, unrühmlich, schimpflich, gemein.

Ingloriously, ingloh'=rioßli, adv. auf eine unrühmliche, schimpfliche Art, ohne Ruhm.

Ingloriousness, ingloh'=rioßneß, S. die unrühmliche Beschaffenheit, die Schande.

to Ingorge, tu ingahrdsch', v. a. und v. n. siehe to Engorge.

Ingot, inn'=gatt, S. ein Stück oder Klumpen gegossenen Metalles.
an Ingot of Gold and Silver, eine gegossene Masse von Gold und Silber.

to Ingraff, tu ingräff', or to Ingraft, tu ingräft', v. a. 1) einpfropfen.
to ingraft an Apple upon a Crab, einen Apfel auf einen wilden Stamm pfropfen.
2) einpfropfen, im figürlichen Verstande. 3) einschärfen, einprägen, einpflanzen.

Ingrafted, ingräft'=ed, part. passiv. eingepfropft, eingeschärft, eingepflanzt.

Ingrafting, ingräft'=ing, S. das Einpfropfen, Einschärfen.

Ingraftment, ingräft'=ment, S. 1) die Einpfropfung, das Einpfropfen. 2) das Pfropfreis.
3) Ingraftment of the Stock of a Bank, die Zunahme oder Wachsthum des Kapitales einer Bank.

to Ingrail, tu ingrähl', v. a. siehe to Engrail.

Ingrailed, ingräh'l'd', part. passiv gekerbet, mit Spitzlein verbrämet, (in einem Wappenschilde).

to Ingrain, tu ingrähn', v. a. dunkel färben; siehe to Engrain.

Ingram, inn'=grämm, S. ein männlicher Taufname, Engelgram, Ingelramus.

to Ingrapple, tu ingräp'=pl', or to Ingrasp, tu ingräsp', siehe Engrapple etc.

Ingrate, ingräht', adj. 1) undankbar. 2) den Sinnen unangenehm. 3) wenig Nutzen bringend.

Ingrate, ingräht', S. eine undankbare Person.

Ingrateful, ingräht'=full, adj. undankbar; wofür Ungrateful analogischer ist.

to Ingratiate, tu ingräh'=schiäht, v. a. in jemandes Gunst setzen, beliebt machen, sich bey einem einschmeicheln; (mit with).

Ingratitude, ingrät'=titjud, S. die Undankbarkeit, der Undank.

to Ingrave, tu ingrähw, v. a. in Kupfer stechen &c. siehe to Engrave.

Ingraved, Ingraven, Ingraver, Ingravery, Ingraving, siehe Engraved etc.

Ingredient, ingrih'=dschent, S. der Bestandtheil eines gemischten Körpers, ein Ingrediens.

Ingress, inn'=greß, S. der Eingang, der Zugang, das Recht des Zutrittes.
the Ingress and Egress of the Air, der Eingang und Ausgang der Luft.

Ingression, ingresch'=önn, S. die Handlung des Eingehens, Hineingehens, der Eingang.

to Ingross, tu ingrohs', siehe Engross

Ingrossed, Ingrosser, Ingrossment, Ingrossing, siehe Engrossed etc.

to Inguard, tu ingärd', v. a. schützen &c. siehe to Enguard.

Inguinal, ing'⸗gwinåll, adj. zur Schaam gehörig, zu den Eingeweiden gehörig, in denselben gegründet.
to Ingulf or Ingulph, tu inghollf', v. a. 1) verschlingen. 2) in einen Abgrund stürzen.
to Ingurgitate, tu inghorr'⸗dschitåht, v. a. 1) verschlingen, hineinfressen. 2) auf eine unmäßige Art mit Speisen und Getränken anfüllen, vollstopfen, vollpfropfen.
Ingurgitation, inghorrdschitåh'⸗sch'n, S. 1) die Verschlingung, das heißt, hungriges Hineinschlucken. 2) unmäßige Anfüllung mit Speise oder Trank.
Ingustable, inghoß'⸗tåbl', adj. was sich durch den Geschmack nicht empfinden läßt.
Inhabile, inhåb'⸗ill oder inåbibl', adj. 1) zu etwas unfähig, ungeschickt, untüchtig. 2) ungeschickt, unfähig überhaupt.
to Inhabit, tu inhåbb'⸗it, v. a. bewohnen, als ein Bewohner inne haben.
to Inhabit, tu inhåbb'⸗itt, v. n. wohnen an einem Orte.
Inhabitable, inhåbb'⸗itåbl', adj. 1) fähig bewohnt zu werden, bewohnbar. 2) (im entgegengesetzten Verstande von dem Französischen inhabitable,) unbewohnbar; dieses wird aber jetzt im Englischen nicht gebraucht.
Inhabitance, inhåbb'⸗itåns, S. die Bewohnung.
Inhabitant, inhåbb'⸗itånt, S. ein Bewohner oder Einwohner.
Inhabitation, inhåbbitåh'⸗sch'n, S. 1) die Wohnung, der Wohnort, Wohnplatz. 2) der Zustand, da etwas bewohnt wird. 3) die Menge der sämmtlichen Einwohner.
Inhabited, inhåbb'⸗ited, part. passiv. bewohnt.
Inhabiter, inhåbb'⸗itôr, S. ein Einwohner, Bewohner.
Inhabiting, inhåbb'⸗iting, S. das Wohnen an einem Orte, das Bewohnen.
to Inhale, tu inhåhl', v. a. mit dem Athem einziehen, einathmen.
to Inhance, tu inhåns', v. a. etwas überbieten, vertheuern; siehe to Enhance. (Die Derivat. von Inhance suche bey Enhance.)

Inharmonical, inhårmann'⸗ikåll, or Inharmonious, inhårmoh'⸗nioß, adj. nicht harmonisch klingend, unharmonisch, mißlautend, nicht übereinstimmend.
to Inhere, tu inhihr', v. n. in einem andern Dinge existiren, anhängen, ankleben.
Inherence, inhih'⸗rens, Inherency, inhih'⸗rensi, Inherentness, inhih'⸗rentneß, Inhering, inhih'⸗ring, S. der Zustand, da ein Ding in dem andern existiret, demselben anklebet, angeboren ist.
Inherent, inhih'⸗rent, adj. in einem andern Dinge existirend, auf eine unzertrennliche Art mit demselben verbunden, einem andern Dinge angeboren, demselben anklebend.
to Inherit, tu inher'⸗rit, v. a. durch das Erbrecht erhalten oder besitzen, erben, den Besitz wovon erhalten.
the cold Blood he did naturally inherit of his Father, die Kaltblütigkeit hat er von Natur von seinem Vater geerbt.
Inheritable, inher'⸗ritåbl', adj. fähig durch das Erbrecht erhalten zu werden, erblich, was durch Succeßion erhalten werden kann.
Inheritance, inher'⸗ritåns, S. 1) ein ererbtes Gut, Erbgut, das väterliche Erbe. 2) die Erhaltung des Besitzes vermöge des Erbrechts, die Erbschaft. 3) der Besitz überhaupt, (nur nach Shakespear).
Inherited, inher'⸗rited, part. passiv. geerbt.
Inheriter or Inheritor, inher'⸗ritôr, S. der Erbe.
Inheriting, inher'⸗riting, S. das Erben.
Inheritress, inher'⸗ritreß, or Inheritrix, inher'⸗rittricks, S. eine Erbin, wie Heiress.
to Inherse, tu inhers', v. a. in das Grab legen, beerdigen, begraben.
Inhesion, inhih'⸗sch'n, S. die Existenz in einem andern Dinge, die Anklebung, (wie Inherence).
to Inhibit, tu inhibb'⸗it, v. a. 1) zurückhalten, hindern, Einhalt thun.
to inhibit a Motion, eine Bewegung, einen Anschlag hemmen.
2) verbieten, untersagen.
Inhibited, inhibb'⸗ited, part. passiv. verboten, dem Einhalt gethan worden.

Inhibition, inhibisch'=önn, S. das Verbot, der Beschlag, das Embargo, (in den Rechten), ein Verbot an den Richter in einer Sache nicht weiter zu verfahren.

to Inhòld, tu inhohld', v. a. in sich selbst enthalten.

the Light which the Sun inholdeth, das Licht, welches die Sonne in sich enthält.

an Inhòlder, än inhohld'=ör, S. ein Inhaber, ein Hausherr.

Inhospitable, inhaß'=pitäbl', adj. den Fremden schlechten oder keinen Aufenthalt gewährend, unwirthbar, nicht gastfrey.

Inhospitably, inhaß'=pitäbli, adv. auf eine gegen die Fremden unhöfliche, ungastfreye, unwirthbare Art.

Inhospitableness, inhaß'=pitäblneß, or Inhospitality, inhaßpitäll'=iti, S. Mangel der Gastfreyheit, Mangel der Gefälligkeit gegen Fremde, Unwirthbarkeit.

Inhùman, inhju'=män, adj. unmenschlich, grausam, barbarisch, unbarmherzig, unleutselig, unfreundlich.

Inhumanity, inhjumänn'=iti, S. die Unmenschlichkeit, Grausamkeit, Barbarey, Unleutseligkeit, Unbarmherzigkeit.

Inhùmanly, inhju'=mänli, adv. auf eine unmenschliche, grausame, barbarische, unbarmherzige Art.

Inhùmanness, inhju'=mäneß, S. siehe Inhumanity.

to Inhùmate, tu inhju'=mäht, or to Inhùme, tu inhjuhm', v. a. beerdigen, begraben, zur Erde bestatten.

Inhùmed, inhjuhm'd', part. adj. begraben 2c.

Inhumàtion, inhjumäh'=sch'n, S. die Beerdigung.

Inhùming, inhju'=ming, S. das Begraben, Beerdigen.

to Inject, tu indscheckt', v. a. 1) in etwas werfen, hineinwerfen, einspritzen. 2) (figürlich) eingeben. 3) aufwerfen, aufhäufen.

Injected, indscheckt'=ed, part. adj. eingeworfen, eingespritzt, eingegeben, aufgeworfen 2c.

Injecting, indscheckt'=ing, S. das Hineinwerfen, Einspritzen, Eingeben, Aufhäufen.

Injection, indscheck'=tsch'n, S. 1) die Hineinwerfung, die Einspritzung (bey den Wundärzten). 2) eine Arzney, welche eingespritzt wird. 3) das Ausspritzen der Gefäße mit Wachs in der Anatomie.

Inimical, inimm'=ikäll oder inimei'=käll, adj. feind, feindselig, zuwider, hinderlich.

Inimitability, inimitäbill'=iti, S. die Unfähigkeit nachgeahmet zu werden, die Unnachahmlichkeit.

Inimitable, inimm'=itäbl', adj. unnachahmlich.

Inimitably, inimm'=itäbli, adv. auf eine unnachahmliche Art, in einem Grade der Vortrefflichkeit, der über alle Nachahmung ist.

to Injoin, tu indschain', v. a. 1) befehlen, einschärfen; siehe to Enjoin. 2) im Shakespeare kommt es noch für join vor.

to Injoy, tu indschai', v. a. und v. n. genießen; siehe to Enjoy.

Injoyment, der Genuß 2c. siehe Enjoyment.

Iniquitous, inick'=kwitoß, adj. 1) lasterhaft, boshaft. 2) unrecht, widerrechtlich.

Iniquity, inick'=kwiti, S. 1) die unrechtmäßige Beschaffenheit, Ungerechtigkeit, Unbilligkeit. 2) eine Bosheit, ein Laster.

Initial, innisch'=äll, adj. 1) an dem Anfange befindlich, was am Anfange stehet.

initial Letters, Anfangsbuchstaben.

2) im Anfange begriffen, noch nicht vollkommen; (z. B. an initial Disease).

to Initiate, tu inisch'=iäht, v. a. 1) den Anfang wozu machen, in den Anfangsgründen einer Kunst oder Wissenschaft unterrichten; einen aufnehmen. 2) durch feyerliche Gebräuche zu etwas geschickt machen, einweihen.

Initiate, inisch'=iäht, adj. ungewohnt, ungeübt.

Initiated, inisch'=iähted, part. adj. 1) in den Anfangsgründen unterrichtet 2) eingeweihet.

Initiàtion, inischiäh'=sch'n, S. 1) die feyerliche Aufnahme, Einweihung zu etwas. 2) der erste Unterricht.

Injucundity, indschucönn'=diti, S. Mangel der angenehmen Beschaffenheit, die Unannehmlichkeit.

Injùdicable, indschu'=dikäbl', adj. worüber ein Richter nicht urtheilen kann.

Injudicial, indschudisch'=äll, adj. nicht nach der Form Rechtens, nicht rechtlich,

lich, obgleich deswegen noch nicht widerrechtlich.

Injudicially, indschudisch'-älli, adv. auf eine Weise, die den Gesetzen und Rechten nicht gemäß ist.

Injudicious, indschudisch'-oß, adj. der Beurtheilungskraft beraubt und darin gegründet, (sowohl von Personen, als Sachen); unverständig, unvernünftig.

Injudiciously, indschudisch'-oßli, adv. unverständig, unweislich, ohne rechten Verstand und Beurtheilung, auf eine unvernünftige Art.

Injudiciousness, indschudisch'-oßneß, S. Mangel des Verstandes, der Bescheidenheit, der Klugheit.

Injunction, indschonk'-sch'n, S. 1) ein Befehl, eine Vorschrift, Auferlegung. 2) in den Rechten, ein interlokutorisches Dekret aus der Kanzelley, ein Interlokut, Beyurtheil.

to Injure, tu inn'-dschorr, v. a. 1) Unrecht zufügen, beleidigen. 2) schmähen, schimpfen, verunglimpfen. 3) beschwerlich fallen, plagen.

lest Heat should injure us, damit uns die Hitze nicht beschwerlich fällt.

NB. Verschiedene Engländer sprechen Injure in der zweyten Sylbe lang, das ist, indschuhr aus, inn'-dschorr ist aber allgemeiner.

Injurer, inn'-dschorrör, S. ein Beleidiger, eine Person, die beleidiget oder jemand Unrecht thut.

Injured, inn'-dschorr'd, part. adj. beleidiget, Unrecht gethan ꝛc.

Injurious, indschu'-rioß, adj. 1) ungerecht, in eines andern Rechte eingreifend. 2) des Unrechts oder der Beleidigung schuldig. 3) nachtheilig, schädlich. 4) schmähend, schimpfend, verunglimpfend, ehrenrührig.

Injuriously, indschu'-rioßli, adv. 1) auf eine Unrecht thuende, Nachtheil zufügende, unrechtliche, unbillige Weise. 2) auf eine beleidigende, schimpfliche Art, lästerlicher Weise.

Injuriousness, indschu'-rioßneß, S. die beleidigende, verunglimpfende, schmähende Beschaffenheit.

Injury, inn'-dschuri, S. 1) Unrecht, Unbilligkeit, ein Schaden, der einem durch einen ungerechten Richter zugefüget wird. 2) Beleidigung. 3) Nachtheil, Schade. 4) Schmähung, Verunglimpfung, Beleidigung durch Worte.

Injust, indschoßt' adj. ungerecht, unbillig.

Injustice, indschoß'-tis, S. die Ungerechtigkeit, das Unrecht.

Ink, ink, S. ein jeder Liquor, womit man schreibt, Dinte, besonders die schwarze Dinte.

Indian Ink, die Tusche.

to Ink, tu ink, v. a. mit Dinte besudeln, beschmieren.

Inkhorn, ink'-hahrn, S. ein tragbares Dintenfaß; (gemeiniglich von Horn,) ein Dintenstecher, ein Schreibzeug.

Inkiness, ink'-ineß, S. die dintenhafte Eigenschaft, Befleckung mit Dinte.

to Inkindle, entzünden ꝛc. siehe Enkindle.

Inkindled, inkinn'-d'ld, part. adj. entzündet, angebrannt.

Inkle, ink'-kl', S. grobes, ungebleichtes Garn, Band aus solchem Garn; siehe Incle.

Inkle-Weaver, ink'-kl'-wihw'-ör, S. ein Bandmacher.

Inkling, ink'-ling, S. eine dunkele, unvollkommene Nachricht von etwas, ein Wink, auch ein Schall oder Ton.

I heard not an Inkling, ich hörte keinen Ton, keinen Laut, (ist schottisch).

Ink-maker, ink'-mähkör, S. derjenige, welcher Dinte macht.

Inky, ink'-i, adj. 1) aus Dinte bestehend. 2) der Dinte ähnlich, dintig oder dinticht. 3) schwarz wie Dinte, kohlschwarz.

Inlagary, inn'-lägäri, S. in den Rechten, die Wiedereinsetzung eines in die Acht erklärten in seinen vorigen Stand.

Inlagation, inlägäh'-sch'n, S. die Wiederaufnehmung eines Verwiesenen in die Rechte eines Bürgers oder Unterthans.

Inlaid, inlähd', adj. zierlich ein- oder ausgelegt, zum Beyspiel mit farbigen Hölzern, vielfarbig.

well-inlaid, in gemächlichen guten Umständen, reich, wer wohl drau ist.

Inland, inn'-länd, adj. tiefer in dem Lande hinein befindlich, von der See entfernt, inländisch.

an Inland-Sea, ein See mitten im Lande.

an Inland-Duty, eine Landaccise, dergleichen in den Seestädten nicht gegeben wird.

Inland, inn'-lånd, S. der innere, von der See entfernte Theil eines Landes.
an Inland-Bill, ån inn'-lånd-bill, S. ein Wechsel, welcher in derselben Stadt oder in eben demselben Lande bezahlet wird.
Inlander, inn'-låndör, S. einer aus dem Innern eines Landes, der von der See entfernt wohnet.
Inland-Town, inn'-lånd-taun, S. eine von der See entlegene Stadt, eine Landstadt, (im Gegensatze einer Seestadt).
to Inlapidate, tu inlåpp'-idåht, v. a. versteinern, in Stein verwandeln.
to Inlarge, tu inlårdsch', v. a. und v. n. vergrößern rc. siehe to Enlarge.
to Inlaw, tu inlah', v. a. in den Rechten, wieder in den freyen Genuß der Gesetze einsetzen, einen wieder aus dem Bann thun, wieder in den Schoos der Kirche aufnehmen.
to Inlay, tu inlåh', v. a. 1) durch Einlegung verschiedener Körper bunt, vielfärbig machen, einlegen, auslegen. 2) mit einem andern Körper zieren, besetzen.
to inlay with Gems, mit Edelsteinen besetzen.
Inlay, inlåh', S. 1) eingelegte Arbeit. 2) Holz, damit einzulegen.
Inlaying, inlåh'-ing, S. 1) das Einlegen, Besetzen. 2) eingelegte Arbeit.
Inleased, inlihs'd, adj. verstrickt, verwirrt.
Inlet, inn'-let, S. ein Eingang, Zugang, Oeffnung zu etwas, Einlaß, ein freyer Paß.
an Inlet into all Manner of Vices, eine Thür zu allen Arten von Lastern.
Inlets amongst broken Lands and Islands, Oeffnungen, dergleichen Bayen, Kanäle und so ferner sind.
to Inlighten, tu inlei'-t'n, erleuchten rc. siehe to Enlighten.

Inlightened, Inlightener, Inlightening, } siehe unter En.

to Inlist, tu inlist', v. a. zu Kriegesdiensten annehmen, werben, enrolliren, in das Register einschreiben.
he inlisted for a Soldier, er ließ sich als Soldat annehmen oder einschreiben.
Inlisting, inlis'-ting, S. das Anwerben, die Anwerbung, das Einschreiben als Soldat.

to Inliven, tu inlei'-w'n, beleben rc. siehe Enliven.
Inly, inn'-li, adj. im Innern befindlich, innerlich, geheim.
the inly Touch of Love, die geheime Empfindung der Liebe.
Inly, inn'-li, adv. innerlich, innerhalb im Herzen, geheim, auf eine geheime Art.
Inmate, inn'-måht, S. derjenige, welcher in jemandes Hause für sein Geld zur Miethe wohnet, ein Miethmann; ist auch ein Adj. als:
an inmate Foe, ein Feind, welchen jemand in seinem eigenen Hause hat.
Inmost, inn'-mohst, adj. im tiefesten, im Innern befindlich, das Innerste.
Inn, inn, S. 1) ein Gasthof, Wirthshaus, Herberge. 2) auf den Universitäten ein Haus, wo die Studenten speisen, daher auch die Juristischen Kollegia auf den englischen Universitäten Inns oder Inns of Court genannt werden. 3) ehedem bedeutete es auch ein Haus zu London, in welchem ein Vornehmer sein Absteigequartier hatte. 4) Inn and Inn, eine Art des Würfelspiels mit 4 Würfeln.
to Inn, tu inn, v. n. in einem Gasthofe logiren, herbergen.
to Inn, tu inn, v. a. 1) unter Dach bringen, besonders von Feldfrüchten; als:
to inn Corn, Getraide in die Scheure bringen.
2) in einen Gasthof einkehren.

Innate, innåht', or Innated, innåh'-ted, } adj. 1) angeboren, natürlich eingepflanzt. 2) in, oder an einem andern Dinge befindlich.
Innateneſs, innåht'-neß, S. das Angeborenseyn, der Zustand, da etwas angeboren, natürlich ist.

Innavigable, innåw'-wigåbl', adj. unfähig beschiffet zu werden, unschiffbar.

Innavigableneſs, innåw'-wigåbl'neß, S. die zur Schifferey unbequeme Beschaffenheit eines Flusses.
Inned, inn'-ed, part. adj. in die Scheure gebracht.
Inner, in'-nör, adj. im Innern befindlich, inner, inwendig.
the inner Parts, die innern oder inwendigen Theile.

Innermost, in'＝nermohßt, adj. der Superlat. des vorherigen, der innerste, wie Inmost.
Innholder, inn'＝hohldör, S. ein Gastwirth, der einen Gasthof hält.
Innings, in'＝ningß, S. ein eedeichtes, d. i. der See abgewonnenes Land; Land, das die See angesetzt hat.
Inn-Keeper, inn'＝kihp'＝ör, S. ein Gastwirth.
Innocence, in'＝nosens, or Innocency, in'＝nosensi, S. 1) die Unschuld, die Freyheit von einem jeden Vergehen oder von moralisch böser Beschaffenheit 2) die Freyheit von einer besonderen Schuld, Unschuld. 3) die Unfähigkeit zu schaden, Unschädlichkeit, Unschuld. 4) Einfalt des Herzens, Unschuld.
we laugh at the Malice of Apes as well as at the Innocence of Children, wir lachen sowohl über die Bosheit der Affen, als über die Unschuld der Kinder.
Innocent, in'＝nosent, adj. 1) frey von einer jeden Schuld oder Uebertretung des Gesetzes, unschuldig. 2) frey von einer besondern Schuld, unschuldig. 3) unschädlich. 4) einfältig im guten Verstande.
Innocent, in'＝nosent, S. 1) eine unschuldige Person. 2) eine unschädliche Person. 3) ein unschuldiges Kind.
the Innocents-Day, der Festtag der unschuldigen Kinder.
4) eine einfältige Person, (im nachtheiligen Verstande,) ein einfältiger Tropf.
Innocents, in'＝nosents, S. Blödsinnige.
Innocently, in'＝nosentli, adv. 1) auf eine unschuldige Art 2) unschädlicher Weise. 3) auf eine einfältige, blödsinnige Art.
Innocentness, in'＝nosentneß, S. der Zustand, da eine Person oder Sache unschuldig ist, in allen Bedeutungen des Adjectivs.
Innocuous, innack'＝kjuoß, adj. unschädlich, nicht schadend, unschuldig, fromm.
Innocuously, innack'＝kjuoßli, adv. auf eine unschädliche Art, ohne nachtheilige Wirkungen.
Innocuousness, innack'＝kjuoßneß, S. die Unschädlichkeit.
to Innovate, tu in'＝nowäht, v. a. 1) eine Neuerung stiften, oder eine Neuerung aufbringen. 2) durch eine Neuerung verändern.
Innovated, in'＝nowähted, part. passiv. erneuert.
Innovation, innowäh'＝sch'n, S. die Neuerung, Veränderung durch Neuerungen.
Innovator, in'＝nowähtor, S. derjenige, welcher Neuerungen aufbringt oder durch Neuerungen verändert, ein Neuerungsstifter.
Innoxious, innack'＝schoß, adj. 1) frey von schädlichen Eigenschaften, unschädlich. 2) frey von Verbrechen, unschuldig.
Innoxiously, innack'＝schoßli, adv. 1) auf eine unschädliche Art. 2) auf eine unschuldige Art.
Innoxiousness, innack'＝schoßneß, S. 1) die Unschädlichkeit. 2) die Unschuld.
Innuendo, innjuenn＝do, S. 1) eine entfernte, dunkele Nachricht, ein Wink, eine Vermuthung, Muthmaßung.
to be brought in by an Innuendo, durch Vermuthungen in eine Sache gezogen werden.
upright Judges will not admit of Innuendoes, redliche Richter schließen nicht aus Folgerungen.
2) die gewisse Versicherung dessen, was zuvor namhaft gemacht, aber doch zweifelhaft gelassen worden.
Innumerable, innju'＝moräbl', adj. unzählbar, wegen der Menge nicht zu zählen.
Innumerableness, innju'＝moräbl'neß, S. die Unzählbarkeit.
Innumerably, innju'＝moräbli, adv. auf eine unzählbare Art, ohne Zahl.
Innumerous, innju'＝moroß, adj. unzählbar.
Innumerously, innju'＝moroßli, adv. auf eine unzählbare Art.
Innumerousness, innju'＝moroßneß, S. die Unzählbarkeit.
Inobservable, inabßerr'＝wäbl', adj. unmerklich, was man nicht wahrnehmen kann.
Inobservance, inabßerr'＝wäns, S. die Unachtsamkeit, Nachläßigkeit.
to Inoculate, tu inack'＝kjuläht, v. a. 1) durch Einsetzung eines Gewächsauges fortpflanzen, okuliren, äugeln. 2) durch Infusion mittheilen.
to inoculate the Small-pox, die Blattern inokuliren.

Inoculated, inack'=kjulähted, part. adj. inokuliret.
Inoculàtion, inackkjuläh'=sch'n, S. 1) die Einpfropfung eines Gewächsauges und Fortpflanzung dadurch, das Okuliren. 2) bey den Aerzten, die Inokulation (der Blattern.)
Inoculator, inack'=kjulähtorr, S. 1) derjenige, welcher Bäume okuliret. 2) derjenige, welcher Blattern inokuliret.
Inòdorate, inoh'=dorâht, adj. keinen Geruch von sich gebend, nicht riechend, geruchlos.
Inòdorateneſs, inoh'=dorâhtneß, S. die Geruchlosigkeit.
Inòdorous, inoh'=doroß, adj. geruchlos, wie inodorate.
Inòdorousneſs, inoh'=doroßneß, S. die Geruchlosigkeit.
Inoffenſive, inaffenn'=siww, adj. 1) keine Aergerniß gebend, unanstößig. 2) keine Furcht, keinen Schrecken verursachend. 3) nicht schadend, unschädlich, fromm. 4) durch keine Hindernisse beschwerlich gemacht.
the broad inoffenſive Paſſage down to Hell, der breite, gebahnte Weg zur Hölle.
Inoffenſively, inaffenn'=siwwli, adv. auf eine unanstößige, unschädliche, unbeschwerliche Beschaffenheit, ohne Beleidigung, ohne Aergerniß.
Inoffenſiveneſs, inaffenn'=siwwneß, S. die unanstößige, unschädliche, unnachtheilige, unbeschwerliche Beschaffenheit oder Eigenschaft.
Inofficious, inaffisch'=oß, adj. abgeneigt, andern Gefälligkeiten zu erweisen, ungefällig, undienstfertig.
Inofficiously, inaffisch'=oßli, adv. auf eine ungefällige, undienstfertige Art.
Inofficiousneſs, inaffisch'=oßneß, S. die Ungefälligkeit, Undienstfertigkeit.
Inopinate, inapp'=inâht, adj. nicht erwartet, unvermuthet, unerwartet, unversehens.
Inopinately, inapp'=inâhtli, adv. auf eine unerwartete, unvermuthete, unversehene Weise.
Inopinateneſs, inapp'=inâhtneß, S. die unerwartete Beschaffenheit.
Inopportùne, inappartjuhn', adj. ungelegen, nicht zur bequemen Zeit.
Inórdinacy, inahr'=dinäſi, S. Mangel der Ordnung, Unordnung, Unmäßigkeit, Ausschweifung; (besser Inordination.)
Inórdinate, inahr'=dinâht, adj. 1) unordentlich. 2) (besonders im moralischen Verstande) ungeordnet, unordentlich, unmäßig; als: an inordinate Life oder inordinate Deſires, ein unordentliches Leben, unordentliches oder unmäßiges Verlangen.
Inórdinately, inahr'=dinâhtli, adv. auf eine unordentliche, ungeordnete Art, unmäßiger Weise.
Inórdinateneſs, inahr'=dinâhtneß, S. die unordentliche Beschaffenheit, das unordentliche Wesen, das unmäßige Wesen jeder Art.
Inordinàtion, inahrdinäh'=sch'n, S. 1) die Unordnung, Verwirrung. 2) die Abweichung von dem was recht ist, ungeordnete Beschaffenheit.
Inorganical, inargänn'=ikäll, adj. keine Organe oder Werkzeuge der Sinne habend.
Inorganicalneſs, inargänn'=ikällneß, S. unorganische Beschaffenheit.
Inorganity, inargänn'=iti, S. Mangel der Organen, unorganische Beschaffenheit.
to Inoſculate, tu inaß'=kjulâht, v. n. sich berühren, zusammenstoßen, (besonders in der Anatomie.)
Inoſculàtion, inaßkjuläh'=sch'n, S. die Verbindung vermittelst der Berührung der Enden; das Berühren, Zusammenstoßen.
Inqueſt, inn'=kweſt, S. 1) die Untersuchung, Nachforschung, Nachfrage, auch die gerichtliche Untersuchung einer Sache. 2) in den Rechten, die zur Untersuchung einer Sache niedergesetzte Commission.
Inquietude, inkwei'=itjud, S. die Unruhe, Mangel der Ruhe, die Sorge, Bekümmerniß.
to Inquinate, tu inn'=kwinâht, v. a. 1) besudeln, beschmutzen. 2) verderben.
to inquinate with Poiſon, vergiften.
Inquinàtion, inkwinäh'=sch'n, S. 1) die Besudelung, Beschmutzung. 2) Verderbung.
Inquirable, inkwei'=räbl', adj. was man untersuchen, erforschen, verhören kann.

kann, darnach man fragen oder dessen man sich erkundigen kann, was durch Erkundigung zu erfahren stehet.

to Inquire, tu inkweir', v. n. 1) nach etwas fragen, sich wornach erkundigen: die Person, bey welcher solches geschiehet, bekemmt of.

Herod inquired of them diligently, Herodes erkundigte sich fleißig nach ihnen: die Sache, nach welcher man fragt, bekommt of.

he inquired of his Welfare, er erkundigte sich nach seinem Befinden; zuweilen wird auch die praepos. after und for gebraucht, besonders wenn die Sache verloren ist oder vermisset wird.

to inquire after one, nach jemand fragen.

to inquire for News, nach Neuigkeiten fragen; auch gebraucht man about, als

to inquire about a Thing, sich nach einem Dinge erkundigen.

2) untersuchen, mit into vor der Sache; als:

to inquire into a Thing, eine Sache untersuchen.

to Inquire, tu inkweir', v. a. 1) nach etwas fragen, sich darnach erkundigen.

to inquire the Way, nach dem Weg fragen.

2) nennen, rufen; (diese Bedeutung ist veraltet).

inquired of, bey dem man sich erkundiget.

inquired into, untersucht.

Inquirer, inkwei'=ror, S. 1) eine Person, welche nach etwas fragt, sich nach etwas erkundiget. 2) eine Person, welche jemand auszufragen sucht. 3) eine Person, welche etwas untersucht.

Inquiring, inkwei'=ring, S. das Nachfragen, Erkundigen, Untersuchen, Erforschen.

Inquiry, inkwei'=ri, S. 1) die Nachfrage, Erkundigung. 2) die Nachforschung, Untersuchung.

Inquisition, inkwißisch'=onn, S. 1) eine gerichtliche Untersuchung, (mit of auch for).

when Inquisition was made of the Matter it was found that etc. da die Sache gerichtlich untersucht wurde, fand sich, daß rc.

2) besonders eine gerichtliche Untersuchung in Criminalsachen, die peinliche Untersuchung, Inquisition. 3) eine Untersuchung überhaupt. 4) in kath[o]lischen Ländern, das Glaubensgerich[t] die Inquisition.

Inquisitive, inkwiß'=itiww, adj. g[e]neigt nach etwas zu fragen, sich da[r]nach zu erkundigen, neugierig, wißb[e]gierig, der alles wissen will (mit abou[t] after, into, of, zuweilen au[ch] mit to).

Inquisitively, inkwiß'=itiwwli, adv. auf eine neugierige Art, forschgierige[r] untersuchender Weise.

Inquisitiveness, inkwiß'=itiwwneß, S. die Neugierde, die Forschgierigkeit, das Verlangen alles zu wissen.

Inquisitor, inkwiß'=itorr, S. 1) derjenige, welcher etwas gerichtlich untersuch[t] 2) in den katholischen Ländern, der Beysitzer in einem Inquisitionsgericht, der Inquisitor; ein Ausspürer.

to Inrage, tu inrähdsch', v. a. erzü[r]nen, entrüsten; siehe to Enrage.

Inraged, inrähdsch'd, part. adj. tol[l] wütend, entrüstet, aufgebracht.

to Inrail, tu inrähl', v. a. mit Schran[k]ken einschließen; wie to Rail in.

to Inravish, tu inräww'=isch, v. a. entzücken rc. siehe Enravish.

Inravished, inräww'=isch'd, adj. entzückt.

Inravishing, inräww'=isching, adj. entzückend, wunderbar, erstaunlich.

Inravishingly, inräww'=ischingli, adv. auf eine entzückende, auf eine erstaun[n]liche, wunderbare Art.

Inravishment, inräw'=ischment, S. die Entzückung vor Vergnügen; siehe Enravishment.

to Inrich, tu inridsch', v. a. bereichern rc. siehe to Enrich.

Inriching, Inrichment; siehe Enriching etc.

Inroad, inn'=rohd, S. ein feindlicher Einfall, Ueberfall.

to be exposed to the daily Inroads of the Enemy, den täglichen Ueberfällen des Feindes ausgesetzt seyn.

to Inroll, tu innrohl', v. a. in das Register schreiben; siehe to Enroll.

Inroller, Inrollment, siehe unter Enroller etc.

to Inroot, tu inruht', v. a. mit der Wurzel einsetzen rc. siehe Enroot.

Insag, insagk, S. ein hellgrüner Papagey.

Insanable, insän'=nabl', adj. unheilbar, unfähig geheilt zu werden.

Inſanably, inſän'⸗näbli, adv. auf eine unheilbare Art.
Inſanableneſs, inſän'⸗näbl'neß, S. die Unheilbarkeit.
Inſane, inſähn', adj. 1) wahnſinnig, unſinnig, toll. 2) wahnſinnig machend.
Inſanity, inſän'⸗niti, S. der Wahnſinn, die Unſinnigkeit, Tollheit.
Inſatiable, inſäh⸗ſchiäbl', adj. unerſättlich.
Inſatiableneſs, inſäh'⸗ſchiäbl'neß, S. die Unerſättlichkeit, Unvergnüglichkeit.
Inſatiably, inſäh'⸗ſchiäbli, adv. auf eine unerſättliche Art, unerſättlicher Weiſe.
Inſatiate, inſäh'⸗ſchiäht, adj. unerſättlich; wie Inſatiable.
Inſatisfaction, inſätisfäck'⸗ſch'n, S. die Unerſättlichkeit, Unvergnüglichkeit, unbefriedigter Zuſtand, Mangel; (ein nicht viel gebräuchliches Wort.)
Inſaturable, inſätſch'⸗juräbl', adj. nicht zu ſättigen, nicht zu erfüllen, unerſättlich.
Inſaturableneſs, inſätſch'⸗juräbl'neß, S. Unerſättlichkeit, ſiehe Inſatiableneſs.
Inſaturably, inſätſch'⸗juräbli, adv. auf eine nicht zu ſättigende Weiſe.
to Inſconce, tu inſkans', v. a. vertheidigen ꝛc. ſiehe to Enſconce.
to Inſcribe, tu inſkreib', v. a. 1) auf etwas ſchreiben, überſchreiben, beſonders von Aufſchriften auf Denkmälern, es wird daher häufiger mit on als mit in verbunden. 2) ein Ding durch die Schrift bezeichnen.
I inſcribed the Stone with my Name, ich bezeichnete den Stein mit meinem Namen.
3) dediciren, zuſchreiben.
the Book, which is inſcribed to the Duke, das Buch welches dem Herzoge dedicirt iſt.
4) eine Figur in eine andere zeichnen.
Inſcribed, inſkreib'd', adj. was eine Ueberſchrift hat, hinein geſchrieben.
Inſcription, inſkripp'⸗ſch'n, S. 1) eine Schrift auf oder über etwas, die Aufſchrift, Inſcription. 2) ein Titel. 3) in den Rechten, eine Schrift, worin ſich der Kläger, im Fall er ſeine Klage nicht beweiſen kann, zu Erduldung eben derſelben Strafe anheiſchig macht, welche der Beklagte verdient hätte. 4) die Dedicirung eines Buches, vermittelſt einer formlichen Zuſchrift, die Dedication.
Inſcrutable, inſkruh'⸗täbl', adj. unerforſchlich.
Inſcrutableneſs, inſkruh'⸗täbl'neß, S. die Unerforſchlichkeit.
Inſcrutably, inſkruh'⸗täbli, adv. unerforſchlicher Weiſe.
to Inſculp, tu inſkolp', v. a. eingraben, einſchneiden, einſtechen.
Inſculped, inſkolp'd, part. adj. eingegraben, eingeſchnitten, eingeſtochen.
Inſculpture, inſkolp'⸗tſchur, S. eine eingegrabene oder eingeſtochene Schrift oder Figur.
to Inſeam, tu inſihm', v. a. vermittelſt einer Narbe eindrücken oder zeichnen, einprägen.
Inſect, inn'⸗ſeckt, S. 1) ein Inſekt. 2) eine jede kleine und verächtliche Sache, kleines Ungeziefer, Fliegen, Würmer und dergleichen.
Inſectation, inſecktäh'⸗ſch'n, S. die Verfolgung.
Inſectator, inſecktäh'⸗torr, S. der Verfolger.
Inſectile, inſeck'⸗till, adj. inſectenartig, die Natur der Inſekten habend.
Inſectologer, inſecktall'⸗odſchör, S. ein Inſektenkenner, Inſektenbeſchreiber.
Inſecure, inſeckjuhr', adj. 1) nicht ſicher, unſicher. 2) ſich der Sicherheit nicht bewußt, ungewiß.
Inſecurity, inſeckjuh'⸗riti, S. 1) Mangel der Sicherheit, Unſicherheit, Gefahr. 2) Mangel der Gewißheit, Ungewißheit.
Inſecution, inſeckjuh'⸗ſch'n, S. die Verfolgung.
Inſemination, inſemminäh'⸗ſch'n, S. das Einſtreuen des Saamens, oder einer Sache, die Einſäung, das Säen.
Inſenſate, inſenn'⸗ſäht, adj. 1) Mangel an Verſtand oder Nachdenken verrathend, unverſtändig, blodſinnig, unvernünftig. 2) Mangel an Empfindung verrathend, unempfindlich.
Inſenſibility, inſenſibill'⸗iti, S. 1) die Unempfindlichkeit, die Unfähigkeit etwas zu empfinden. 2) Abweſenheit körperlicher Empfindungen, die Sinnloſigkeit. 3) die Abweſenheit moraliſcher Empfindungen, Unbarmherzigkeit. 4) Dummheit, Blödſinn.

Inſenſible, inſenn'=ſibl', adj. 1) unfähig durch die Sinne empfunden zu werden, unmerklich. 2) unfähig zu empfinden, ſowohl im phyſiſchen als moraliſchen Verſtande, unempfindlich, ſinnlos, unbarmherzig.

Inſenſibleneſs, inſenn'=ſibl'neß, S. 1) die Unmerklichkeit. 2) Unempfindlichkeit.

Inſenſibly, inſenn'=ſibli, adv. 1) auf eine unmerkliche Art. 2) auf eine unempfindliche Art. 3) nach und nach.

Inſeparability, inſeppåråbill'=iti, S. die Unzertrennlichkeit, Untrennbarkeit.

Inſeparable, inſep'=påråbl', adj. untrennbar, unzertrennlich.

Inſeparableneſs, inſep'=påråbl'neß, S. die Untrennbarkeit, Unzertrennlichkeit.

Inſeparably, inſep'=påråbli, adv. auf eine untrennbare, unzertrennliche Art.

to Inſert, tu inſerrt', v. a. in oder unter andere Dinge ſetzen, ſtellen, bringen, hineinthun, einverleiben, einſchieben, einſchalten.

Inſerted, inſerr'=ted, part. adj. hinein gethan, eingeſchoben, eingeſchaltet ꝛc.

Inſerter, inſerr'=tör, S. der etwas inſeritet.

Inſerting, inſerr'=ting, S. das Hineinthun in oder unter andere Dinge, das Miteinſchalten.

Inſertion, inſerr=ſch'n, S. 1) das Hineinthun u. ſ. f. wie to inſert; die Einſchaltung. 2) die eingeſchaltete, hineingethane Sache.

to Inſerve, tu inſerw', v. a. zu einer Abſicht dienlich ſeyn, dazu dienen.

Inſerviceable, inſerr'=wisåbl', adj. undienlich, unnütz.

Inſervient, inſerr'=wient, adj. zu etwas dienlich, nützlich.

to Inſhell, tu inſchell', v. a. in eine Schale einſchließen, in eine Schale ſtecken; (veraltet.)

to Inſhip, tu inſchipp', v. a. zu Schiff bringen, einſchiffen; (ſtatt dieſes Worts braucht man jetzt nur to Ship.)

to Inſhrine, tu inſchrein', v. a. in ein koſtbares Behältniß einſchließen, als einen Schatz aufheben; wird auch Enſhrine geſchrieben.

Inſide, inſeid', S. die innere Seite, (im Gegenſatz der Outſide); das Inwendige.

to look into the Inſide of a Thing, (figürlich) eine Sache gründlich unterſuchen.

Inſidiator, inſid'åh'=torr, S. derjenige, welcher im Hinterhalte lieget, einem Dinge nachſtellet, ein Laurer, der heimlich nachſtellet.

Inſidious, inſidd'=ioß, oder inſid'=dſchioß, adj. ſchlau, hinterliſtig, heimlich nachſtellend, treulos.

Inſidiouſly, inſidd'=ioßli, adv. auf eine hinterliſtige Art, heimtückiſcher Weiſe.

Inſidiousneſs, inſidd=ioßneß, S. die hinterliſtige Beſchaffenheit, hinterliſtige Nachſtellung.

Inſight, inn'=ſeit, S. gründliche Kenntniſſe einer Sache, Einſicht; Kenntniſſe der innern Theile (wie der Arzt von dem menſchlichen Körper hat); Wiſſenſchaft.

Inſign, ſiehe Enſign.

Inſignificance, inſignif'=fikåns', or Inſignificancy, inſignif'=fikånſi, } S. Mangel an Bedeutung; ein nichtsbedeutender Ausdruck, eine nichts bedeutende Sache; ſchlechte Eigenſchaft, unbedeutende, unwichtige Beſchaffenheit.

Inſignificant, inſignif'=fikånt, adj. 1) keine Bedeutung habend, als:

an inſignificant and vain Word, ein unbedeutendes und unnützes (eitles) Wort.

2) unwichtig, unbedeutend, ſchlecht, unwerth.

Inſignificantly, inſignif'=fikåntli, adv. auf eine unbedeutende, unwichtige Art vergeblicher, unnützer Weiſe.

Inſignificantneſs, inſignif'=fikåntneß, S. ſiehe Inſignificance.

Inſincere, inſinſihr', adj. 1) nicht aufrichtig, unaufrichtig, verſtellt. 2) nicht ächt, unächt, falſch, verdorben.

Inſincerity, inſinſerr'=iti, S. Mangel der Aufrichtigkeit, Verſtellung, Falſchheit, Tücke.

to Inſinew, tu inſin'=nju, v. a. ſtärken, verſtärken, beſtärken.

Inſinuant, inſin'=njuånt, adj. geſchickt, ſich anderer Gunſt zu erwerben, einſchmeichelnd, gefällig, liebkoſend.

to Inſinuate, tu inſin'=njuåht, oder inſin'=nuåht, v. a. 1) gemachſam hineinbringen, einführen, eindringen.

the Water eaſily inſinuates itſelf into the Veſſels of Vegetables, das Waſſer dringt ſehr leicht oder gemach in die Gefäße der Vegetabilien. 2) ſich in jemandes Gunſt ſetzen, ſich einſchmeicheln; (als ein Reciprocum.) 3) zu verſte-

verſtehen geben, von weitem bekannt machen. 4) einflößen, beybringen.
to insinuate wrong Ideas, unrichtige Begriffe einflößen oder beybringen.
to Insinuate, tu inſin'-nuähbt, v. n. 1) jemandes Gunſt zu gewinnen ſuchen. 2) unvermerkt in etwas hinein gerathen, ſich einſchleichen. 3) ſich winden, ſich ſchlängeln, als:
the insinuating Serpent, die ſich windende Schlange.
Insinuated, inſin'-nuähted, part. paſſ. eingeſchmeichelt, zu verſtehen gegeben; ſiehe ferner die Bedeutungen des Verbi.
Insinnuating, inſin'-nuähting, S. das Einſchmeicheln, die Einflößung, das zu verſtehen geben; ferner wie das Verbum.
Insinuation, inſinnuäh'-ſch'n, S. 1) die Geſchicklichkeit ſich einzuſchmeicheln, die Einſchmeichelung. 2) die Eintragung in ein Verzeichniß, die Inſinuirung, eine Liſte.
Insinuative, inſin'-nuätiww, adj. einſchmeichelnd, ſchmeichleriſch.
Insinuator, inſin'-nuätor, S. eine Perſon welche ſich einſchmeichelt, etwas darreicht.
Insipid, inſip'-pid, adj. 1) keinen Geſchmack habend, unſchmackhaft. 2) keinen Geiſt, keine Kraft, keinen Nachdruck habend, abgeſchmackt, ſchaal.
Insipidity, inſipidd'-iti, or Insipidness, inſip'-pidneß, S. 1) Unſchmackhaftigkeit. 2) Abgeſchmacktheit, Schaalheit, Kraftloſigkeit, das abgeſchmackte Weſen.
Insipidly, inſip'-pidli, adv. auf unſchmackhafte, auf eine abgeſchmackte, kraftloſe Art.
Insipience, inſip'-piens, or Insipiency, inſip'-pienſi, S. Mangel des Verſtandes, Thorheit, Abgeſchmacktheit.
to Insist, tu inſiſt', v. n. 1) auf etwas ſtehen oder ruhen. 2) auf etwas beſtehen, von einer Behauptung oder Bedingung nicht abgehen.
I insist upon one Condition, ich beſtehe auf eine Bedingung.
3) ſich im Sprechen bey etwas aufhalten.
to insist upon Trifles, ſich bey Kleinigkeiten aufhalten.
he insisted upon it, er beſtand darauf, drang darauf.
Insistent, inſis'-tent, adj. auf etwas ſtehend oder ruhend.
Insisting, inſis'-ting, part. et ger. darauf beſtehend, das Beſtehen, Dringen auf etwas.
Insisture, inſis'-tſchur, S. 1) das Stillſtehen, der Stillſtand, die Suspenſion. 2) Standhaftigkeit, Regelmäßigkeit.
Insitience, inſitt'-jens, or Insitiency, inſitt'-jenſi, S. die Abweſenheit des Durſtes, das nicht durſtig werden, ohne Durſt ſeyn.
Insition, inſiſch'-önn, S. das Einpfropfen, die Einpfropfung, das Einſetzen.
Insititious, inſitiſch'-oß, or Insitive, inſitt'-iww, adj. eingepfropft; (nicht gebräuchlich.)
to Inslave, tu inſlähw, zum Sklaven machen; ſiehe to Enslave.
Inslaved, inſlähw'd, part. adj. zum Sklaven gemacht; (beſſer enslaved.)
Inslavement, ſiehe Enslavement.
Inslaver, ſiehe Enslaver.
to Insnare, tu inſnähr', v. a. 1) in eine Schlinge, in einen Fallſtrick fangen, beſtricken, verſtricken. 2) in Schwierigkeiten verwickeln.
Insnared, inſnähr'd, part. paſſ. in die Falle gebracht, verſtrickt, verwickelt.
Insnarer, inſnäh'-rör, S. derjenige, welcher Fallſtricke legt, in Schwierigkeiten zu verwickeln ſucht.
Insnaring, inſnähr'-ing, S. das Verſtricken, Verwickeln.
Insobriety, inſobrei'-iti, S. Mangel der Nüchternheit, Unmäßigkeit, Trunkenheit.
Insociable, inſoh'-ſchiäbl', adj. 1) ungeſellig, von dem geſellſchaftlichen Umgange abgeneigt. 2) unfähig mit einer andern Sache verbunden zu werden.
Insociableness, inſoh'-ſchiäbl'neß, S. 1) die Ungeſelligkeit, das ungeſellige Weſen. 2) die Unfähigkeit verbunden zu werden.
Insociably, inſoh'-ſchiäbli, adv. auf eine ungeſellige Art.
to Insolate, tu inn'-ſoläht, v. a. an der Sonne trocknen, den Wirkungen der Sonnenſtrahlen ausſetzen, ſonnen.
Insolation, inſoläh'-ſch'n, S. das Ausſetzen an die Sonne, das Sonnen.
Insolence, inn'-ſolens, or Insolency, inn'-ſolenſi, S. Trotz, Uebermuth, Stolz, Unverſchämtheit, Vermeſſenheit.

to Insolence, tu inn' solens, v. a. übermüthig begegnen, mit Trotz behandeln; (ein niedriges Wort.)
Insolent, inn' = solent, adj. übermüthig, trotzig, vermessen, grob, unverschämt, frevelhaft.
Insolently, inn' = solentli, adv. auf eine übermüthige, vermessene Art, trotziger Weise.
Insolentness, inn' = solentneß, S. siehe Insolence.
Insolvable, insall' = wäbl', adj. 1) unfähig aufgelöset oder erklärt zu werden, unauflöslich. 2) unfähig bezahlt zu werden, insolvent; (für dieses letztere ist besser insolvent.)
Insoluble, insall' = ljubl', adj. 1) unfähig aufgelöset, erkläret zu werden, unauflöslich. 2) unfähig getrennt zu werden, unzertrennlich.
Insolubleness, insal' = ljubl'neß, S. Unauflöslichkeit.
Insolvency, insall' = wensi, or Insolventness, insall' = wentneß, S. das Unvermögen, die Unvermögenheit seine Schulden zu bezahlen.
Insolvent, insall' = went, adj. unfähig zu bezahlen, der nicht zu bezahlen hat, insolvent.
Insomnious, insamm' = nioß, adj. mit häufigen Träumen geplagt, der oft träumt.
Insomuch, insomotsch', conj. so daß, dergestalt, dermaßen, in so weit ꝛc.
to Inspect, tu inspeckt', v. a. 1) die Aufsicht über etwas haben. 2) besichtigen, untersuchen, einsehen.
Inspected, inspeckt = ed, part. adj. was man eingesehen, worauf man Aufsicht gehabt ꝛc.
Inspection, inspeck' = sch'n, S. 1) die Besichtigung, das Einsehen, die Untersuchung in der Nähe; (mit into.) 2) die Aufsicht über etwas; (mit over.)
Inspector, inspeck' = torr, S. 1) derjenige, welcher etwas genau besichtiget. 2) der die Aufsicht über etwas führet, der Aufseher, der Inspector.
Inspersion, insperr' = sch'n, S. die Einsprengung, Einstreuung.
to Insphere, tu insfihr', v. a. in einen Kreis, in einen Zirkel einschließen; (in der dichterischen Schreibart.)
Inspirable, inspeiräbl', adj. 1) fähig mit dem Athem eingezogen zu werden. 2) was inspiriret, was eingegeben werden kann.
Inspiration, inspiräh' = sch'n, S. 1) die Einziehung des Athems, Einathmung. 2) die Handlung da man den Athem in etwas gehen läßt. 3) Eingebung der Vorstellungen von einer höhern Macht, göttliche Eingebung, unmittelbare Erleuchtung.
to pretend to Inspiration, göttliche Eingebungen vorgeben.
to Inspire, tu inspeir', v. n. den Athem einziehen, einathmen.
to Inspire, tu inspeir', v. a. 1) den Athem in etwas gehen lassen, in etwas blasen. 2) vermittelst des Athems mittheilen, einblasen. 3) mit dem Athem in sich ziehen, einathmen. 4) in das Gemüth eingeben, auf die Einbildungskraft wirken. 5) durch übernatürliche Kraft Vorstellungen wirken, inspiriren, unmittelbar eingeben.
Inspired, inspeir'd', das part. pass. von to Inspire, eingeathmet, eingegeben ꝛc.
Inspirer, inspei' = rör, S. derjenige, welcher inspiriret, mit übernatürlicher Kraft auf die Vorstellungen wirket.
Inspiring, inspeir = ing, S. das Einathmen, Eingeben, Inspiriren; (ferner wie das Verbum.)
to Inspirit, tu inspirr' = it, v. a. mit Kraft, Muth und Leben erfüllen, beleben, aufmuntern, anfrischen, anfeuren.
Inspirited, inspirr' = ited, part. adj. begeistert, angefrischt, angefeuert ꝛc.
Inspiriting, inspirr' = iting, S. das Beleben, Aufmuntern, Anfrischen; (ferner wie das Verbum.)
to Inspissate, tu inspis' = säht, v. a. dick machen, verdicken (in der Chymie.)
to inspissate Oil by Evaporation, Oel mittelst des Abrauchens verdicken.
Inspissation, inspissäh' = sch'n, S. die Verdickung.
Instability, instäbill' = iti, S. die Unbeständigkeit, der Wankelmuth.
Instable, instäh' = bl', adj. unbeständig, wankelmüthig, (besser Unstable.)
Instableness, instäh' = bl'neß, S. die Wankelmüthigkeit, Unbeständigkeit.
to Install, tu instahl', v. a. installiren, in ein Amt einführen, einsetzen.
Installation, installäh' = sch'n, S. die Einsetzung, Einführung in ein Amt, die Installation.
Installed, instahl'd', part. adj. eingesetzt, eingeführt, installiret.

Inſtalling, inſtahl'=ing, S. das Einführen, Einſetzen in ein Amt, das Inſtalliren.

Inſtallment, or Inſtal'ment, inſtahl'=ment, S. 1) die Einführung, Einſetzung in ein Amt, die Inſtallation. 2) das Amt, in welches jemand eingeſetzt wird.

Inſtance, inn'=ſtäns, or Inſtancy, inn'=ſtänſi, S. 1) dringendes Bitten oder Verlangen, dringende Vorſtellung. 2) der Bewegungsgrund, Einfluß. 3) die rechtliche Ausführung einer Klage, der Proceß, der Rechtsgang. 4) der Gerichtshof, die Inſtanz. 5) ein Beyſpiel, ein Beweis. 6) eine Gelegenheit, ein Vorfall.

to Inſtance, tu inn'=ſtäns, v. n. ein Beyſpiel anführen, Beweis beybringen.

Inſtanced, inn'=ſtänſ'd, part. adj. mit Exempeln bewieſen, zum Exempel angeführt.

Inſtancing, inn'=ſtänſing, S. die Anführung eines Beyſpiels, der Gründe.

Inſtant, inn'=ſtänt, adj. 1) dringend, ernſtlich, ungeſtüm. 2) Eil oder Fleis erfordernd. 3) unmittelbar, ohne Zeitverluſt, gegenwärtig, geſchwind, ohne Aufſchub, ſogleich, den Augenblick; (in dieſer Bedeutung iſt es ein adv.)

Inſtant, inn'=ſtänt, S. 1) ein Augenblick. 2) ein beſtimmter Zeittheil, die Zeit oder der Augenblick da etwas geſchiehet. 3) der gegenwärtige Monat, als:

on the 9th inſtant, am 9ten dieſes.

Inſtantly, inn'=ſtäntli, adv. 1) auf eine dringende, ungeſtüme Art. 2) ſogleich, den Augenblick.

Inſtantàneous, inſtäntäh'=nioß, adj. was in einem Augenblicke, mit größter Geſchwindigkeit geſchiehet, augenblicklich.

Inſtantàneouſly, inſtäntäh'=nioßli, adv. in einem unmerklich kleinen Theil der Zeit, in einem Augenblicke.

Inſtàte, tu inſtäht', v. a. 1) in einen gewiſſen Stand, in ein gewiſſes Verhältniß ſetzen, einſetzen. 2) belehnen; (dieſes iſt jezt veraltet dafür iſt beſſer to inveſt.)

Inſtauràtion, inſtahräh'=ſch'n, S. die Wiederherſtellung, Wiedereinführung, Erneuerung, die Wiedereinſetzung in den vorigen Stand.

Inſtead, inſtedd', praep. anſtatt; (mit of.)

to Inſteèp, tu inſtihp', v. a. 1) eintauchen, untertauchen. 2) einweichen.

Inſtep, inn'=ſtepp, S. der obere Theil des Unterfußes, der Rieſt.

high in the Inſtep, ſtolz, hochmüthig, aufgeblaſen.

to Inſtigate, tu inn'=ſtigäht, v. a. anreizen, anhetzen, antreiben, zu einer böſen Sache bewegen, aufmuntern oder verleiten.

Inſtigating, inn'=ſtigähting, S. das Antreiben; ferner wie das Verbum.

Inſtigàtion, inſtigäh'=ſch'n, S. 1) die Aufmunterung zu einer unerlaubten Handlung, das Anreizen, Antreiben. 2) der Antrieb, dringende Bewegungsgrund.

Inſtigator, inn'=ſtigähtorr, S. der zu einer böſen Handlung reizt, antreibt, verleitet, aufmuntert, ein Anſtifter.

to Inſtill, tu inſtill, v. a. 1) eintröpfeln. 2) nach und nach in das Gemüth bringen, einflößen.

to inſtill good Principles into one's Mind, einem gute Grundſätze einflößen.

Inſtillàtion, inſtilläh'=ſch'n, S. 1) die Eintröpfelung. 2) die Einflößung. 3) die eingetröpfelte oder eingeflößte Sache.

Inſtilled, inſtill'd, part. adj. eingetröpfelt, eingeflößet ꝛc.

Inſtilling, inſtill'=ing, S. das Eintröpfeln, Einflößen.

Inſtilment, inſtill'=ment, S. eine eingetröpfelte oder eingeflößte Sache.

Inſtinct, inſtinkt', adj. angetrieben, angefriſchet belebt; (veraltet.)

Inſtinct, inſtinkt', S. der natürliche Antrieb, natürliche Trieb, Inſtinkt.

Inſtincted, inſtink'=ted, adj. vermittelſt eines natürlichen Triebes eingeprägt; (ein ſeltenes Wort.)

Inſtinctive, inſtink'=tiww, adj. 1) nach natürlichen Trieben, ohne klare Kenntniſſe handelnd. 2) abweſende oder künftige Dinge dunkel empfindend, ahndend.

Inſtinctively, inſtink'=tiwwli, adv. 1) vermöge des natürlichen dunkelen Triebes. 2) aus Ahndung.

to Inſtitute, tu inn'=ſtitjut, v. a. 1) feſtſetzen, einſetzen, verordnen, vorſchreiben, ſtiften. 2) unterweiſen, unterrichten, durch Unterricht bilden.

Institute, inn'ſtitjud, S. 1) ein Geſetz, eine Vorſchrift, eine Verordnung. 2) ein Grundſatz, eine Vorſchrift.

Institutes, inn'ſtitjut's, S. Grundlehren, Grundgeſetze, Grundſätze, Verordnungen, Stiftungen; die institutiones juris.

Institution, inſtitjuh'ſch'n, S. 1) die Einſetzung, Verordnung. 2) ein gegebenes oder poſitives Geſetz. 3) die Erziehung, der Unterricht. 4) die Einſetzung oder Ordination eines Geiſtlichen von dem Biſchofe. 5) ein Syſtem der Elemente oder Regeln irgend einer Kunſt oder Wiſſenſchaft.

Institutionary, inſtitjuh'ſchonäri, adj. zu dem Unterrichte gehörig, die erſten Grundlehren enthaltend, darin gegründet.

Institutist, inn'ſtitjutiſt, S. der Verfaſſer eines Lehrbuches oder der Anfangsgründe einer Wiſſenſchaft.

Institutor, inn'ſtitjutorr, S. 1) der etwas feſtſetzet, einſetzet, ſtiftet.
the Institutor of a Law, der Stifter, Geſetzgeber. 2) ein Lehrmeiſter, Erzieher.

to Instop, tu inſtapp', v. a. verſtopfen, hemmen; ſiehe to Stop.

to Instruct, tu inſtrockt', v. a. 1) unterrichten, unterweiſen, (mit in, vor der Sache). 2) jemand eingeben was er ſagen ſoll, ihn ſtimmen. 3) bilden, formen.

Instructed, inſtrock'ted, part. adj. unterwieſen, unterrichtet, gebildet ꝛc.

Instructer, inſtrock'tör, or Instructor, inſtrock'torr, S. derjenige, welcher unterrichtet, ein Lehrer, Unterweiſer.

Instructing, inſtrock'ting, S. das Unterweiſen, Unterrichten.

Instruction, inſtrock'ſch'n, S. 1) die Unterrichtung, Unterweiſung. 2) der Unterricht. 3) eine Vorſchrift, Verhaltungsbefehl, Inſtruction.

Instructive, inſtrock'tiww, adj. Unterricht enthaltend, lehrreich, unterweiſend.

Instructiveneſs, inſtrock'tiwwneß, S. lehrreiche Beſchaffenheit.

Instrument, inn'ſtrument, S. 1) ein Werkzeug. 2) ein muſikaliſches Inſtrument. 3) eine Schrift, welche einen Vertrag oder eine Verordnung enthält, ein Inſtrument. 4) dasjenige, vermittelſt deſſen etwas geſchiehet.
those who have been the Instruments of our Ruin, diejenigen, welche das Inſtrument oder das Werkzeug unſers Untergangs geweſen ſind.
5) eine Perſon, welche blos nach dem Willen oder der Vorſchrift eines andern handelt.

Instrumental, inſtrumenn'täll, adj. 1) zu einem Werkzeuge oder Inſtrumente gehörig. 2) ſich als ein Mittel zu einer Abſicht verhaltend. 3) zu einer Abſicht behülflich, dazu mitwirkend.
I was in no Ways instrumental in it, ich habe keines Weges dazu geholfen, habe keinen Antheil an der Sache.
4) the Instrumental-Muſick, die Inſtrumentalmuſik.

Instrumentality, inſtrumentäll'iti, S. die Eigenſchaft, der Zuſtand, da etwas als ein Werkzeug, als ein Mittel zu einer Abſicht wirket.
this is done by the Instrumentality of the Spirits, dieſes geſchiehet vermittelſt der Lebensgeiſter.

Instrumentally, inſtrumenn'tälli, adv. vermittelſt eines Werkzeuges, mittelſt, mittelbarer Weiſe.

Instrumentalneſs, inſtrumenn'tällneß, S. die Dienlichkeit als Mittel zu einer Abſicht, die werkzeugliche Eigenſchaft.

Insuccation, inſockkäh'ſch'n, S. in den Apotheken, die Verdickung zu einem Safte, die Vermiſchung mit einem Safte.

Insucceſsful, inſockſeß'full, adj. unglücklich; ſiehe Unſucceſsful.

to Insue, tu inſju oder inſuh', v. n. folgen, erfolgen; ſiehe to Enſue.

Insufferable, inſof'feräbl', adj. 1) unerträglich, unausſtehlich. 2) im höchſten Grade verächtlich, abſcheulich.

Insufferably, inſof'feräbli, adv. auf eine unerträgliche, unausſtehliche, unleidliche, abſcheuliche, verächtliche Art.

Insufficience, inſoffiſch'ens, or Insufficiency, inſoffiſch'enſi, S. Mangel der verlangten Eigenſchaft zu einer Abſicht, (ſowohl von Perſonen als Sachen,) Unfähigkeit, Untauglichkeit, Unzulänglichkeit, Untüchtigkeit.

Insufficient, inſoffiſch'ent, adj. unzulänglich, mangelhaft zu irgend einem Verhaben, dem es an den nöthigen Eigenſchaften fehlet, unfähig, untauglich.

Insufficiently, insoffisch'⸗entli, adv. auf eine unzulängliche, unfähige, untaugliche Art,

Insufficientness, insoffisch'⸗entneß, S. die Unzulänglichkeit ꝛc. siehe Insufficiency.

Insufflàtion, insoffläh'⸗sch'n, S. das Hauchen oder Blasen an etwas, das Anhauchen, Anblasen.

Insùing, insuh'⸗ing, adj. folgend, erfolgend; siehe Ensue.

Ìnsular, inn'⸗schulär, or auch inn'⸗sulär, Ìnsulary, inn'⸗schuläri, auch nur inn'⸗sulari, } adj. zu einer Insel gehörig.

Ìnsulated, inn'⸗sulähted, adj. auf allen Seiten frey stehend oder liegend, wie eine Insel.

Insulse, insols, adj. abgeschmackt, dumm.

Insult, insollt', S. das Aufspringen auf etwas.

Ìnsult, inn'⸗sollt, S. eine Beleidigung mit Worten oder Handlungen.

to Insult, tu insollt', v. a. 1) mit Verachtung oder Uebermuth begegnen, trotzen, beschimpfen, jemandes spotten, über ihn triumphiren. 2) unter die Füße treten.

Insulted, insolt'⸗ed, part. adj. verspottet, beschimpft ꝛc.

Insulter, insolt'⸗ör, S. eine Person, die andern verächtlich, übermüthig, trotzig begegnet.

Insulting, insolt'⸗ing, S. das Spotten, die Beschimpfung; siehe ferner das Verbum.

Insultingly, insolt'⸗ingli, adv. auf eine übermüthige, verächtliche, trotzige Art, mit hochmüthigem, verachtendem Triumph.

Insuperability, insjuperäbill'⸗iti, S. die Unüberwindlichkeit.

Insùperable, insju'⸗peräbl', adj. unüberwindlich, unübersteiglich.

Insùperableness, insju'⸗peräbl'neß, S. die Unüberwindlichkeit, Unübersteiglichkeit.

Insùperably, insju⸗peräbli, adv. auf eine unüberwindliche, unübersteigliche Art.

Insuppòrtable, insoppohr'⸗täbl', adj. unerträglich, unausstehlich.

Insuppòrtableness, insoppohr'⸗täbl'neß, S. die Unerträglichkeit, Unausstehlichkeit.

Insuppòrtably, insoppohr'⸗täbli, adv. auf eine unerträgliche, unausstehliche Art.

Insùrance, inschu'⸗räns, S. eine Versicherung, Assekuration, Assekuranz, (auch Ensurance).

to Insùre, siehe to Ensure etc.

Insurmòuntable, insormaun'⸗täbl', adj. unübersteiglich, unüberwindlich.

Insurmòuntably, insormaun'⸗täbli, adv. auf eine unübersteigliche Art.

Insurràtion, insorräh'⸗sch'n, S. das Einblasen, Eingeben, heimliches Zuflispern; siehe Insusurration.

Insurrection, insorreck'⸗sch'n, S. Empörung wider die Obern, Aufstand, Aufruhr.

Insusceptible, insossepp'⸗tibl', adj. unfähig etwas in sich zu nehmen oder anzunehmen.

Insusceptibility, insosseptibill'⸗iti, S. die Unfähigkeit etwas anzunehmen.

Insusurràtion, insjusorräh'⸗sch'n, S. das Einblasen, das Zischeln, Eingeben, das heimliche Zuflispern.

Intactible, intäck'⸗tibl', adj. unfähig durch das Gefühl empfunden zu werden, unfühlbar.

Intaglio, intäll'⸗jo, S. ein jedes Kunstwerk, auf welches Figuren gegraben oder geschnitten sind.

Intangible, intänn'⸗dschibl', adj. unfühlbar, (wie Intactible).

to Intangle, siehe Entangle etc.

to Intàil, siehe to Entail etc.

Intàstable, intähs'⸗täbl', adj. keinen Geschmack auf der Zunge erweckend, unschmackhaft.

Ìn-Takers, inn'⸗tähkörs, S. eine Benennung, die vor alten Zeiten gewissen Freybeutern oder Banditen, welche die nördlichen Theile von England bewohnten, gegeben ward. Diejenigen, welche in Schottland einfielen oder dahin auf den Raub ausgiengen, wurden Out-Parters genannt, solche aber, welche zu Hause blieben und die Beute in Empfang nahmen, hießen In-Takers.

Ìnteger, inn'⸗tidscher, S. das Ganze eines Dinges, ein Ganzes, eine ganze Zahl, (kein Bruch).

Ìntegral, inn'⸗tigräll, adj. 1) ganz, (von einem Dinge mit seinen sämmtlichen Bestandtheilen betrachtet). 2) in der Rechenkunst, ganz, nicht in Brüche aufgelöset. 3) vollständig, ganz, nicht mangelhaft. 4) redlich, rechtschaffen.

Integral, inn'-tigräll, S. die sämmtlichen Bestandtheile eines Dinges, das Ganze eines Dinges.

to Integrate, tu inn'-tigräht, v. a. erneuen, wieder ersetzen.

Integrity, integ'-gkriti, S. 1) Rechtschaffenheit, rechtmäßige Beschaffenheit des Gemüthes und der Sitten. 2) reiner, unverfälschter Zustand, Reinigkeit. 3) ganze, vollständige Beschaffenheit, Vollständigkeit

Integument, integ'-gkjument, S. eine jede Hülle oder Bedeckung; die Haut, (besonders in der Anatomie,) die Pergamenthaut des Körpers.

Intellect, inn'-telleckt, S. der Verstand, Verstandeskraft.

Intellection, intelleck'-sch'n, S. die Handlung, da man Verstand äußert, die Empfindung mit klarem Bewußtseyn.

Intellective, intelleck'-tiww, adj. Verstand besitzend und darin gegründet, verständig.

Intellectual, intelleck'-tschuäll, adj. 1) zu dem Verstande gehörig, in dem Verstande gegründet. 2) von dem Verstande begriffen, idealisch, geistig. 3) Verstand besitzend, verständig.

Intellectual, intelleck'-tschuäll, S. der Verstand, das Vermögen der Seele mit klarem Bewußtseyn zu erkennen. (Ein seltenes Wort.)

Intellectuals, intelleck'-tschuäls, S. die Verstandeskräfte.

Intelligence, intel'-lidschens, or Intelligency, intel'-lidschensi, S. 1) gegenseitige Mittheilung der Gedanken und Nachrichten, das Vernehmen, Verständniß, Korrespondenz. 2) Nachricht.
to send out a Party for Intelligence, ein Kommando ausschicken, um Nachrichten einzuziehen, um zu kundschaften.
3) die Art, wie sich Personen mit einander vertragen. 4) die Uebereinstimmung,
this holds no Intelligence with the former News, dieses stimmt mit der vorigen Nachricht nicht überein.
5) ein Geist, Engel.
pure Intelligence of Heaven, ein reiner Geist des Himmels.
6) der Verstand, die Einsicht.
he wants due Intelligence, es fehlt ihm an gehörigem Verstande.

Intelligencer, intel'-lidschensör, S. 1) derjenige, welcher Nachrichten und Neuigkeiten berichtet, ein Zeitungsverfasser, Korrespondent. 2) einer der Botschaften und Nachrichten zwischen den Partheyen bringt.

Intelligent, intel'-lidschent, adj. 1) verständig, Kenntniß von etwas habend, erfahren, einsichtsvoll. 2) Nachricht ertheilend.

Intelligently, intel'-lidschentli, adv. verständiger, einsichtsvoller Weise.

Intelligentneß, intel'-lidschentneß, S. die verständige, einsichtsvolle Eigenschaft.

Intelligential, intellidschenn'-schäll, 1) aus Geist, nicht aus Körper bestehend, geistig. 2) Verstand besitzend, verständig.

Intelligibility, intellidschibill'-iti, S. 1) Möglichkeit verstanden zu werden, Verständlichkeit. 2) das Vermögen zu verstehen, der Verstand.

Intelligible, intel'-lidschibl', adj. was mit dem Verstande begriffen werden kann, verständlich, begreiflich.

Intelligibleneß, intel'-lidschibl'neß, S. Verständlichkeit, Deutlichkeit, Begreiflichkeit.

Intelligibly, intel'-lidschibli, adv. auf eine begreifliche, verständliche, deutliche Art, so daß man es verstehen, begreifen kann.

Intemerate, intemm'-eräht, adj. unbefleckt, unverderbt, rein.

Intemperament, intemm'-perämenr, S. schlechte Beschaffenheit, Mangel des gehörigen Gleichmaßes unter den Theilen.

Intemperance, intemm'-peräns, or Intemperancy, intemm'-peränsi, S. Mangel der Mäßigkeit, besonders im Essen und Trinken, die Unmäßigkeit überhaupt.

Intemperate, intemm'-peräht, adj. unmäßig, das gehörige Maß in den Begierden, Leidenschaften und dem Genusse überschreitend ꝛc.
an intemperate Climate, ein Klima, wo es entweder zu heiß oder zu kalt ist.

Intemperately, intemm'-perähtli, adv. auf eine unmäßige, das gehörige Maß überschreitende Art.

Intemperateneß, intemm'-perähtneß, S. 1) Mangel der Mäßigkeit, Unmäßigkeit. 2) übertriebene Beschaffenheit der Witterung.

In-

Intemperature, intemm'=perätiur, S. die üble Beschaffenheit, das Mißverhältniß unter den Bestandtheilen.

Intempestive, intempeß'=tiww, adj. ungereimt, zur Unzeit, nicht gelegen; siehe Unseasonable.

Intenable, intenn'=äbl', adj. was sich nicht vertheidigen läßt, unhaltbar; als: an intenable Fortress, or Opinion.

to Intend, tu intend', v. a. 1) ausstrecken. (Diese Bedeutung ist jetzt veraltet). 2) ausdehnen, spannen. 3) verstärken, vergrößern. 4) die Aufsicht über etwas haben, für etwas Sorge tragen. 5) aufmerksam auf etwas seyn, Acht darauf haben, sich dessen befleißigen, (dieses nur selten). 6) etwas meynen, im Sinne haben, darauf zielen. 7) Willens seyn, des Vorhabens seyn.

Intendance, intenn'=däns, or Intendancy, intenn'=dänsi, S. die Würde eines Intendanten.

Intendant, intenn'=dännt, S. der Oberaufseher über etwas, ein Intendant, ein Oberrichter.

Intended, indenn'=ded, part. adj. sich vorgenommen; auch imperf. als I intended, ich war Willens.

Intendiment, intenn=diment, S. Aufmerksamkeit, genaue Untersuchung, (jetzt veraltet).

Intendment, intennd'=ment, S. 1) die Absicht, das Vorhaben, der Vorsatz. 2) der Verstand eines Wortes, dessen Bedeutung.

to Intenerate, tu inten'=neräht, v. a. weich, zart machen, mildern, erweichen.

Intenerated, inten'=nerähted, part. adj. erweichet, gemildert.

Inteneration, intennerräh'=sch'n, S. die Erweichung, Milderung.

Intenible, intenn'=ibl', adj. unfähig vertheidiget zu werden, unhaltbar, wie Intenable.

Intense, intenns', adj. 1) zu einem hohen Grade gebracht, einen hohen Grad der innern Stärke habend, stark, nicht schwach. 2) heftig, hitzig, feurig. 3) alle Aufmerksamkeit auf etwas gerichtet, allen Fleiß worauf gewandt.

Intensely, intenns'=li, adv. auf eine stark angestrengte Art, bis zu einem hohen Grade.

Intenseness, intenns'=neß, S. hoher Grad der innern Stärke, Heftigkeit, Anstrengung.

Intension, intenn'=sch'n, S. die Anstrengung, Vermehrung oder Erhöhung der natürlichen Gewalt, des Feuers, der Kälte rc.
the Intension and Remission of the Wind, die Erhebung oder Nachlassung des Windes.

Intensive, intenn'=siww, adj. 1) an innerer Stärke vermehrt, fähig verstärkt zu werden, oder einen höheren Grad zu bekommen. 2) den innern Grad der Stärke betreffend, in demselben gegründet. 3) angestrengt, nicht nachgelassen.

Intensively, intenn'=siwwli, adj. 1) auf eine angestrengte, verstärkte Art. 2) nach Maßgebung des innern Grades der Stärke.

Intent, intennt', adj. alle Fähigkeiten des Gemüthes auf etwas richtend und darin gegründet, geflissen, emsig, ängstlich, fleißig, erpicht auf etwas.

Intent, intennt', S. das Vorhaben, die Absicht, die Meynung, das Absehen, der Endzweck.
with a good Intent, in guter Absicht.
to the Intent he should not speak, damit er nicht reden möge.
to all Intents and Purposes, in aller Absicht, gänzlich, ganz und gar, in jedem Betracht.

Intention, intenn'=sch'n, S. 1) Anstrengung des Gemüthes, Eifer, tiefer Gedanke. 2) Absicht, Vorhaben 3) der Zustand, da etwas verstärkt, angestrengt ist; (wofür Intension üblicher ist).

Intentional, intenn'=schonnäll, adj. 1) in einem Vorsatze gegründet, absichtlich, vorsetzlich. 2) nur allein in der Absicht vorhanden, noch nicht ausgeführet.

Intentionally, intenn'=schönnälli, adv. 1) mit Vorsatz, mit Fleiß. 2) auf eine nur in dem Vorsatze befindliche Art, im bloßen Willen, nicht in der That.

Intentive, intenn'=tiww, adj. einer Sache mit Eifer beflissen; im gemeinen Leben, erpicht, sehr aufmerksam auf etwas.

Intentively, intenn'=tiwwli, adv. mit Anstrengung der Geisteskräfte; mit aller Aufmerksamkeit, mit allem Fleiße.

Intently, intennt'=li, adv. mit großer Aufmerksamkeit, mit emsigem Verlangen; ferner wie das vorherige.

Intentneſs, intennt'≈neß, S. Anſtrengung des Geiſtes, Geſliſſenheit, Eifer, Aufmerkſamkeit.

to Inter or Interr, tu interr, v. a. 1) vergraben, begraben, beerdigen. 2) mit Erde bedecken.

Intercalar, interr'≈kálár, or Intercalary, interr'≈kálári, } adj. einſchaltend, eingeſchaltet, (in der Chronologie,) ſo wie der 29ſte Februar, um die Gleichheit der Zeit zu beobachten.

an intercalary Day, ein Schalttag.

to Intercalate, tu interr'≈kálábt, v. a. einen außerordentlichen Tag einſchalten.

Intercalation, interrkáláh'≈ſch'n, S. die Einſchaltung der Tage außer der gewöhnlichen Rechnung.

to Intercede, tu interſihd', v. n. 1) dazwiſchen ſeyn oder kommen. 2) einen Vermittler zwiſchen zwey Partheyen abgeben. 3) bey jemand für einen bitten, ſich für jemand verwenden, Vorbitte einlegen.

inderceded for, für den man gebeten, oder für welchen gebeten worden.

Intercedend, interſih'≈dend, adj. vorbittend, für einen bittend.

Interceder, interſih'≈dór, S. ein Vermittler, eine Mittelsperſon, ein Vorbitter.

Interceding, interſih'≈ding, S. das Vermitteln, die Vermittelung; Fürbitte.

to Intercept, tu interſept', v. a. 1) auf dem Wege auffangen und anhalten. 2) den Weg verſperren, abſchneiden, an der Kommunikation mit andern hemmen, hindern, aufhalten, unterbrechen. 3) oft wird es auch von demjenigen Orte gebraucht, zu welchem der aufgefangene oder gehinderte Gegenſtand gerichtet war; als:

while Storms vindictive intercept the Shore, indem die rachgierigen Stürme ſie an das Ufer zu kommen hindern, oder ihnen die Küſte abſchneiden.

Intercepted, interſepp'≈ted, part. adj. aufgefangen, verſperret, verhindert.

Intercepting, interſepp'≈ting, S. das Auffangen, Verhindern, Unterbrechen.

Interception, interſepp'≈ſch'n, S. die Auffangung, Verhinderung, Unterbrechung.

Intercesſion, interſeſch'≈ónn, S. die Vermittelung, Fürbitte.

Intercesſor or Intercesſour, interſes'≈ſorr, S. ein Vermittler, Fürſprecher, Fürbitter, einer der zwiſchen zweyen Partheyen eine Ausſöhnung zu Stande zu bringen ſuchet.

to Interchain, tu intertſchähn', v. a. zuſammenketten, feſt verbinden.

to Interchange, tu intertſchähndſch', v. a. 1) gegenſeitig geben und nehmen, vertauſchen, verwechſeln.

to interchange ſome Compliments, Komplimente wechſeln, komplimentiren.

2) wechſelsweiſe auf einander folgen.

the interchanging Changes of Fortune, die Abwechſelung des Glückes, der Glückswechſel.

Interchange, inn'≈tertſchähndſch, S. 1) der Tauſch, die Vertauſchung der Waaren gegeneinander; der Handel, Tauſchhandel. 2) wechſelſeitige Folge, Abwechſelung. 3) gegenſeitiges Geben und Empfangen.

an Interchange of Kindneſs, gegenſeitiges Wohlwollen oder gegenſeitige Gefälligkeiten.

Interchangeable, intertſchähndſch'≈ábl', adj. 1) gegenſeitig gebend und nehmend, was gegen einander vertauſcht werden kann. 2) abwechſelnd auf einander folgend.

Interchangeably, intertſchähndſch'≈ábli, adv. auf eine gegenſeitige Art, auf eine abwechſelnde Art, wechſelsweiſe.

Interchanged, intertſchähndſch'd', part. adj. gewechſelt, ausgetauſcht; ferner wie das Verbum.

Interchangement, intertſchähndſch'≈ment, S. der Tauſch, der Wechſel.

the Interchangement of Rings, das Wechſeln der Ringe.

Intercipient, interſipp'≈ient, adj. auffangend, hindernd, unterbrechend, unterwegens aufhaltend.

Intercipient, interſipp'≈ient, S. eine auffangende, hindernde, unterbrechende Kraft, etwas das einen Aufenthalt macht; die Verſtopfung, Hinderniß.

Intercision, interſiſch'≈ónn, S. die Unterbrechung, Hinderung, Störung, Abſchneidung.

to Interclude, tu interkljuhd', v. n. ausſchließen, unterbrechen, abſchneiden.

Interclusion, interkljuh'≈ſch'n, S. die Verhinderung, Unterbrechung, Abſchneidung.

Intercolumniàtion, interkolomniäh'=sch'n, S. in der Baukunst, der Raum zwischen zwey Säulen, die Säulenweite, Säulenferne.

to Intercommon, tu interkam'=mon, v. n. 1) gemeinschaftlich an einem Tische speisen. 2) gemeine, d. i. gemeinschaftliche Weide haben.

Intercommoning, interkam'=moning, S. 1) die Tischgemeinschaft. 2) das Recht der gemeinschaftlichen Weide, die Gemeintrift.

to Intercommùnicate, tu interkamm=juh'=nikäht, 1) einander mittheilen, als ein Verb. act. 2) Gemeinschaft mit einander haben, als ein Verb. n.

Intercommùnity, interkammjuh'=niti, S. 1) Gemeinschaft untereinander, gemeinschaftlicher Genuß einer Sache. 2) gemeinschaftliche Religionsübung.

Intercostal, interkas'=tàll, adj. zwischen den Rippen befindlich, was zwischen den Rippen liegt.

Intercourse, inn'=terkohrs, S. 1) die Handelsgemeinschaft, der gegenseitige Handel, das Gewerbe, der Umgang im Handel und Wandel. 2) gegenseitige Handlungen einer Art, die Gemeinschaft, der freundschaftliche Umgang.

Intercurrence, interkor'=rens, S. die Dazwischenkunft, das Zuthun.

Intercurrent, interkor=rent, adj. zwischen zweyen Dingen fließend, dazwischenkommend.

Intercutàneous, interkjutäh'=nioß, adj. zwischen Fell und Fleisch, oder zwischen der Haut und dem Fleische befindlich.

Interdèal, interdihl', S. der Handel, der Umgang, das Gewerbe, die Gemeinschaft, (wird selten gebraucht).

to Interdict, tu interdickt', v. a. 1) verbieten, untersagen. 2) den Genuß der Kirchengemeinschaft untersagen, in den Bann thun.

Ìnterdict, inn'=terdickt, S. 1) ein Verbot. 2) Untersagung des Amts, der Kirchenbann, das Interdikt.

Interdicted, interdick'=ted, part. adj. verboten, untersagt, in den Bann gethan.

Interdiction, interdick'=sch'n, S. 1) das Verbot, die Untersagung. 2) der Bann, Fluch.

Interdictory, interdick'=tori, adj. zu einem Verbote gehörig, darin gegründet.

to Interess, tu inn'=tereß, or to Interest, tu inn'=terest, } v. a. betreffen, angehen.

to be interessed in a Thing, Theil an einer Sache haben.

to interess himself in oder for a Thing, sich einer Sache annehmen, sich dieselbe angelegen seyn lassen.

to Interest, tu inn'=terest, v. n. bewegen, rühren, die Leidenschaften rühren.

an interesting Story, eine rührende, eine interessante Geschichte.

Interest, inn'=terest, S. 1) der Vortheil, das Beste.

the common Interest, das allgemeine Beste.

2) Einfluß auf andere, Ansehen, Gewalt.

to use your Interest, euer Ansehen gebrauchen.

to make an Interest, sich ein Ansehen geben, sich wichtig machen, sich Nutzen verschaffen.

to get an Interest with one, einen auf seine Seite bringen, gewinnen.

3) Antheil an etwas, Theilnehmung.

this is a Matter in which we have an Interest, dieses ist eine Sache, woran wir Antheil haben, die uns mit betrift.

4) der Eigennutz. 5) Zins vom Gelde, die Interessen. 6) ein jeder Gewinn, Wucher.

Interested, inn'=terested, adj. betroffen, theilhaft, dem's angehet, eigennützig.

Interesting, interest'=ing, adj. et part. 1) interessirend, angehend, betreffend. 2) Theilnehmung erweckend, rührend.

Interfection, interfeck'=sch'n, S. Ermordung, Mord, Todschlag.

Interfector, interfeck'=torr, S. 1) ein Mörder, Todschläger. 2) der Stand eines üblen Planeten, (in der Astrologie).

to Interfère, tu interfihr', v. a. und v. n. 1) sich in etwas mischen, darzwischenstellen, ins Mittel schlagen. 2) aneinanderstoßen, sich einander widersetzen, widersprechen, einander entgegengesetzt seyn.

3) to interfere with one, einem in den Kauf fallen.

4) von einem Pferd sagt man: it interferes, wenn es sich im Gehen mit dem Hufeisen reißet, oder mit einem Beine

Beine gegen das andere anstößet, und dadurch die Haut abreibt.

Interférence, interfih'=rens, S. eine Einmischung in eine Sache; die Darzwischenstellung, das Entgegenseyn.

Interfèring, interfihr'=ing, S. 1) das Aneinanderstoßen der Füße im Gehen. 2) die Einmischung in etwas. 3) die Widerstreitung, das einander entgegen seyn.

Interfluent, interr'=fljuent, or Interfluous, interr'=fljuoß, adj. dazwischen fließend.

Interfulgent, interfoll'=dschent, adj. dazwischenleuchtend.

Interfùsed, interfjuhß'd', adj. dazwischen gegossen.

Intergàping, intergäh'=ping, S. der Mißklang zweyer zusammenstoßender Vokalen.

Interjàcency, interdschäh'=sensi, S. 1) der Zustand, da etwas zwischen andern Dingen liegt. 2) das dazwischenliegende Ding.

Interjàcent, interdschäh'=sent, adj. dazwischenliegend, dazwischenkommend.

Interjected, interdscheck'=ted, adj. dazwischen geworfen, dazwischen liegend.

Interjection, interdscheck=sch'n, S. 1) die Dazwischenkunft, Dazwischenstellung. 2) in der Sprachlehre, eine Interjection; als: oh! alas! ah! oh! ach! leider!

Interim, inn'=terim, S. 1) die Zwischenzeit.

in this Interim, in dieser Zwischenzeit; indessen, unterdessen, mittlerweile, inzwischen.

2) das Interim in der deutschen Reformationsgeschichte.

to Interjoin, tu interdschain', v. n. unter einander verbinden, sich unter einander verheurathen.

Intèriour, intih'=riorr, adj. im Innern befindlich, innerlich, inwendig.

Interknowledge, internal'=ledsch, S. wechselsweise oder gegenseitige Bekanntschaft.

to Interlàce, tu interlähs', v. a. untermischen, einmischen, einflechten, einwirken.

Interlàced, interlähs'd', part. passiv. untermischet, mit eingeflochten 2c.

Interlàcing, interläh'=sing, S. die Untermischung, das Einmischen.

Interlapse, interläps', S. der Verlauf der Zeit zwischen zwey Begebenheiten.

after a short Interlapse of Time, nach einer kurzen Zwischenzeit.

to Interlard, tu interlärd', v. a. 1) mit Speck vermischen, durchspicken, 2) mit untermischen, untermengen, dazwischen bringen, mit einlassen oder einschalten. 3) durch Mischung verschieden machen, abändern.

Interlarded, interlärd'=ed, part. adj. durchspickt; untermischt

Interlarding, interlärd'=ing, S. das Durchpicken 2c.

to Interlèave, tu interlihw', v. a. ein Buch mit weißem Papier durchschießen, Blätter dazwischen legen.

to Interline, tu interlein', v. a. 1) mit abwechselnden Zeilen schreiben. 2) zwischen den Zeilen schreiben.

Interlineary, interlein=iäri, adj. 1) aus abwechselnden Zeilen bestehend. 2) zwischen den Zeilen geschrieben.

Interlineàtion, interliniäh'=sch'n, S. eine zwischen den Zeilen geschriebene Verbesserung oder Erklärung.

Interlining, interlein=ing, S. 1) das Schreiben mit abwechselnden Zeilen (zu verstehen, eine Zeile in der einen, die andere in einer andern Sprache) 2) das Schreiben zwischen den Zeilen.

to Interlink, tu interlink', v. a. die Glieder einer Kette verbinden, zusammenketteln, ein Glied an das andere befestigen; überhaupt zusammenfügen.

Interlocùtion, interlokjuh'=sch'n, S. 1) ein Gespräch, eine Unterredung. 2) in den Rechten, ein Urtheil oder Ausspruch des Richters in Nebensachen, vor dem Endurtheil in der Hauptsache; ein Interlokut, Beyurtheil.

Interlocutor, interlack'=kjutorr, S. eine Person in einem Gespräche, eine Person, die mit der andern spricht, oder sich mit der andern unterredet.

Interlocutory, interlack=kjutorri, adj. 1) aus einer Unterredung bestehend, darin gegründet.

the interlocutory Form, die Gesprächform.

2) die Gestalt eines richterlichen Interlokutes habend, darin gegründet.

to Interlòpe, tu interlohp', v. neutr. jemand in den Handel fallen, darzwischen laufen und dem einen oder dem andern den Vortheil wegnehmen, in jemandes Gerechtsame Eintrag thun; verbotene Handlung treiben, ohne Privilegium handeln, verkaufen, gegen die Ordnung aufkaufen.

Inter-

Interlòper, interloh'-pòr, S. einer der ein Geschäft treibt, wozu er kein Recht hat; derjenige, welcher eines andern Gerechtsame Eintrag thut, besonders ein Schleichhändler.

Interlòping, interloh'-ping, S. die Anmaßung eines Handels oder Gewerbes, wozu man kein Recht hat, die Störung des Gewerbes eines andern durch unrechtmäßiges Treiben desselben Geschäftes.

Interlucàtion, interljukäh'-sch'n, S. das Aushauen eines zu dicht bewachsenen Waldes, das Auslichten, das Verdünnen, der Aeste.

Interlùcent, interljuh'-sent, adj. dazwischenscheinend.

Interlude, inn'-terljuhd, S. etwas das in den Zwischenräumen einer Feyerlichkeit aufgeführet wird, ein Zwischenspiel.

Interlùency, interljuh'-ensi, S. der Zwischenfluß, das Fließen zwischen andern Dingen.

Asia and America are disjoined by the Interluency of the Sea, Asien und Amerika sind durch das dazwischen fließende Meer getrennt.

Interlùnar, interljuh'-när, or Interlùnary, interljuh'-näri, adj. zu der Zeit gehörig, wenn uns der Mond unsichtbar ist.

Interlùnium, interljuh'-niomm, S. die Zeit, wenn der Mond unsichtbar ist, d. i. zwischen dem Voll- und Neumonde.

Intermàrriage, intermär'-ridsch, S. eine Heurath zwischen zwey Familien, da jede eine Person giebt und bekommt; eine Wechselheurath.

to Intermàrry, tu intermär'-ri, v. n. sich unter einander verheurathen, Wechselheurathen stiften.

to Intermèddle, tu intermed'-dl', v. n. sich in etwas mengen; sich etwas herausnehmen.

to Intermeddle, tu intermed'-dl', v. a. untermischen, mit einmischen.

many other Adventures are intermeddled, manche andere Begebenheiten sind mit untermischet.

Intermèddler, intermed'-dl'òr, S. einer der sich in Geschäfte mischt, wozu er kein Recht hat, oder auch eine Person, die sich in andere Geschäfte menget, (sowohl im guten als nachtheiligen Verstande); ein Vermittler, Unterhändler, eine Mittelsperson.

Intermèdiacy, intermih'-diäsi oder intermih'-dschiäsi, S. die Dazwischenkunft, Vermittelung.

Intermèdial, intermih'-diäll oder intermih'-dschiall, adj. dazwischen befindlich, dazwischen liegend, dazwischen kommend.

Intermèdiate, intermih'-diäht, adj. das Mittel zwischen zweyen Extremen haltend, was zwischen beyden ist.

Intermèdiately, intermih'-diähtli, adv. durch Dazwischenkunft, vermittelst.

Intermèdium, intermih'-diomm, S. der Zwischenraum.

to Intermell, tu intermell', v. a. dazwischen mengen, einmischen, (jetzt veraltet).

Interment, interr'-ment, S. die Beerdigung, das Begräbniß.

Intermess, intermeß', S. ein Beyessen, ein Zwischengericht.

Intermewing, intermjuh'-ing, S. das Mausen des Falken, der Zustand, da er die Federn wechselt.

Intermigràtion, intermigräh'-sch'n, S. der Wechsel des Wohnorts zweyer Partheyen, da eine in den Wohnsitz der andern wandert.

Intèrminable, interr'-minäbl', adj. keine Gränzen verstattend, grundlos, unergründlich, unendlich.

Intèrminate, interr'-minäht, or Intèrminated, interr'-minähted, adj. unbegränzt, unbeschränkt, unumschrankt.

Interminàtion, interminäh'-sch'n, S. die Drohung.

to Intermingle, tu interming'-gl', v. a. untermischen, vermischen.

to Intermingle, tu interming'-gl', v. n. vermischet oder einverleibet seyn.

Intermission, intermisch'-önn, S. 1) das Aufhören auf eine gewisse Zeit, die Pause. 2) die dazwischenkommende Zeit. 3) der Zustand, da etwas unterlassen wird. 4) der Zwischenraum zwischen den Anfällen einer Krankheit oder Leidenschaft.

Intermissive, intermis'-siww, adj. in Absätzen aufeinanderfolgend, unterbrochen, nicht in eins weg.

Intermissively, intermis'-siwwli, adv. nach Bailey, unablässig, ohne Unterlaß: soll aber wohl, auf eine unterbrochene Art, heißen; siehe vorher das Adjectivum.

to Intermit, tu intermitt, v. a. unterbrechen, aussetzen (auf eine Zeit,) unterlassen.
to Intermit, tu intermitt, v. n. nachlassen, Linderung haben, (zwischen den Anfällen einer Krankheit, vornehmlich eines Fiebers).
Intermitted, intermit'-ted, part. adj. unterbrochen, ausgesetzt, nachgelassen, unterlassen.
Intermittent, intermit'-tent, adj. in Zwischenräumen kommend, abwechselnd, nachlassend.
Intermitting, intermit'-ting, prat. act. abwechselnd, nachlassend.
to Intermix, tu intermicks', v. a. unter etwas anders mischen, vereinigen, durcheinander mengen.
to Intermix, tu intermicks', v. n. untereinander vermischet seyn.
Intermixed or Intermixt, intermickst', part. passiv. mit untermischet, untereinandergemengt.
Intermixing, intermicks'-ing, part. et ger. untermischend; das Untermischen.
Intermixture, intermicks'-tschur, S. 1) die durch Vermischung entstandene Masse. 2) dasjenige, was einem andern Dinge beygemischt wird.
Intermundane, intermonn'-dähn, adj. zwischen zweyen Weltkörpern befindlich.
Intermural, intermjuh'-räll, adj. zwischen zweyen Mauern liegend.
Intermutual, intermjuh'-tschuäll, adj. gegenseitig, wechselsweise.
Intern, intern', adj. innerlich, einheimisch, nicht äußerlich, oder nicht fremd.
Internal, interr'-näll, adj. 1) im Innern befindlich, inner, innerlich, inwendig. 2) von keinen äußern Zufällen abhängend, wesentlich.
Internally, interr'-nälli, adv. 1) innerlich. 2) im Geiste, im Verstande.
Internecine, internih'-sein, adj. auf den gegenseitigen Untergang bedacht.
an internecine War, ein blutiger, verderblicher Krieg.
Internecion, internih'-sch'n, S. gegenseitiges Blutvergießen, gegenseitige Niederlage, Blutbad.
Internuncio, internonn'-schio, S. ein Botschafter zwischen zwey Partheyen, ein Internuntius.
to Interpel, tu interpell', v. a. unterbrechen; siehe to Interrupt, (nach Bailey; soll aber wohl vorladen, vorfordern heißen.)

Interpellation, interpelläh'-sch'n, S. eine Vorladung, Forderung, Citation.
to Interplead, tu interplihd', v. n. in den Rechten, einen Incidentpunkt rechtlich anbringen und ausführen, ehe die Hauptsache entschieden werden kann dazwischen einkommen.
Interpleader, interplih'-dör, S. eine Person, welche einen Incidentpunkt rechtlich ausführet; ein Mitwerber an einem Erbe.
Interpleading, interplih'-ding, S. 1) das Prozeßiren über einen Incidentpunkt. 2) ein Urtheil in einer solchen Sache, ein Beyurtheil, Interlokut.
to Interpolate, tu interr'-poläht, v. a. 1) etwas unächtes an die Stelle des Aechten bringen, unterschieben. 2) auf solche Art verfälschen. 3) wieder von Neuem anfangen, erneuern.
Interpolated, interr'-polähted, part. adj. verfälschet, als unächt untergeschoben.
Interpolation, interpoläh'-sch'n, S. 1) das Unterschieben, die Einschiebung. 2) die Verfälschung. 3) die eingeschobene oder untergeschobene Sache.
Interpolator, interr'-polähtorr, S. einer der falsche Stellen unterschiebet, oder Schriften durch Einschiebung verfälschet.
Interposal, interpoh'-ßäll, S. 1) eine Mittelsperson. 2) die Dazwischenkunft, Mitwirkung.
to Interpose, tu interpohß', v. a. 1) dazwischen legen, setzen oder stellen. 2) mit seinem Ansehen dazwischen kommen. 3) als ein Hinderniß dazwischen kommen, sich einmengen, eindringen. 4) als Hülfe oder Unterstützung anbieten, darreichen.
to Interpose, tu interpohß', v. n. 1) vermitteln, eine Mittelsperson seyn. 1) dazwischen reden, erwiedern.
Interposed, interpohß'd', part. adj. dazwischen gestellt 2c. wie das Verbum.
Interposer, interpoh'-ßör, S. 1) eine Person oder Sache, welche dazwischen kommt. 2) eine Mittelsperson.
Interposing, interpoh'-ßing, S. das Dazwischensetzen; siehe ferner wie das Verbum.
Interposition, interpoßisch'-önn, S. 1) die dazwischenkommende, wirkende Kraft. 2) die Dazwischenkunft, Darzwischenstellung. 3) die Vermittelung. 4) der Zustand, da sich eine Sache zwi-

zwischen zweyen andern befindet. 5) ein dazwischen befindliches Ding.

to Interpret, tu interr'=pret, v. a. auslegen, erklären, verdollmetschen, auflösen.

Interpretable, interr'=prêtäbl', adj. fähig erklärt zu werden, erklärbar, erklärlich.

Interpretàtion, interprêtäh'=sch'n, S. 1) die Handlung des Auslegens, die Auslegung, Erklärung. 2) der durch Erklärung herausgebrachte Sinn.

Interpretative, interr'=prêtähtiww, adj. in der Auslegung gegründet, durch dieselbe herausgebracht; deutlich, offenbar.

Interpretatively, interr'=prêtähtiwwli, adv. erklärungsweise, in der Auslegung gegründet, ausdrücklich.

Interpreted, interr'=preted, part. adj. erklärt, ausgelegt, aufgelöset, verdollmetschet.

Interpreter, interr'=pritör, S. 1) ein Ausleger, Erklärer. 2) ein Uebersetzer, Dollmetscher.

Interpreting, interr'=preting, S. das Auslegen, Erklären, Verdollmetschen.

Interpunction, interponk'=sch'n, S. die Bezeichnung einer Rede mit den Unterscheidungszeichen, die Interpunktion.

to Interr, tu interr', v. a. zur Erde bestatten 2c. siehe to Inter.

Interred, interr'=ed, part. adj. begraben, zur Erde bestattet.

Interregnum, interregk'=nomm, or Interreign, interrähn', S. die Erledigung des Thrones vor der Thronbesteigung eines neuen Fürsten, das Interregnum, Zwischenreich.

Interrex, inter'=recks, S. derjenige, welcher während der Erledigung des Thrones die Regierung führet, der Regent.

Interrment, interr'=ment, S. die Beerdigung; siehe Interment.

to Interrogate, tu inter'=rogäht, v. a. fragen, ausfragen, zur Rede stellen, verhören.

to Interrogate, tu inter'=rogäht, v. n. fragen, Fragen aufwerfen, sich befragen.

Interrogated, inter'=rogähted, part. passiv. befraget.

Interrogàtion, interrogäh'=sch'n, S. 1) das Fragen. 2) die Frage, eine aufgeworfene Frage. 3) die gethane Frage, die Nachfrage. 4) das Fragezeichen.

Interrogative, interragk'=gkätiww, adj. eine Frage enthaltend, darin gegründet, eine Frage bezeichnend.

Interrogative, interragk'=gkätiww, S. ein Fragewort, ein Pronomen Interrogativum.

Interrogatively, interragk'=gkätiwwli, adv. in Gestalt einer Frage, frageweise.

Interrogator, inter'=roghähtorr, S. eine Person, welche gern fragt, viel fragt, Fragen thut.

Interrogatory, interragk'=gkätori, S. in den Gerichten, ein Fragestück Frageartikel; d. i. ein Artikel, worüber jemand gerichtlich gefragt oder verhöret wird.

Interrogatory, interragk'=gkätori, adj. eine Frage enthaltend, eine Frage ausdrückend.

to Interrupt, tu interropt', v. a. 1) unterbrechen, den Fortgang hemmen oder hindern. 2) theilen, trennen, den Zusammenhang physisch unterbrechen.

Interrupt, interropt', adj. einen Abgrund enthaltend.

Interrupted, interropp'=ted, part. pass. abgebrochen, unterbrochen, an dem Fortgange gehindert 2c.

Interruptedly, interropp'=tedli, adv. nicht in ununterbrochenem Zusammenhange, nicht in genauer Verbindung, auf eine abgebrochene, unterbrochene Art.

Interrupter, interropt'=or, S. eine Person, welche etwas unterbricht ein Unterbrecher einer Rede, ein Dazwischenredner.

Interruption, interropp'=sch'n, S. 1) die physische Unterbrechung des Zusammenhanges. 2) die Unterbrechung der Fortdauer. 3) die Hinderung, Hemmung, Störung. 4) eine Pause, Zwischenzeit.

Interscapular, interskäp'=pjulär, adj. zwischen den Schultern befindlich.

to Interscind, tu intersind', v. a. zerschneiden, unterbrechen

to Interscribe, tu interskreib', v. a. dazwischenschreiben, wie Interline.

Intersècant, intersib'=känt, adj. in Theile theilend, zertheilend, zerschneidend.

to Intersect, tu intersekt', v. a. zerschneiden, eins das andere theilen, oder durchschneiden.

to Intersect, tu intersect', v. n. zusammentreffen und sich einander durchschneiden.
Intersection, intersect-sch'n, S. 1) die Durchschneidung. 2) der Punkt, wo sich zwey Linien durchschneiden.
to Intersеminate, tu intersemm'-inäht, v. a. dazwischen säen.
to Intersert, tu intersert', v. a. zwischen andere Dinge thun, einmischen, einschalten.
Intersertion, interserr'-sch'n, S. die Einmischung, Einschaltung, Beyfügung.
to Intershock, tu interschack', v. n. gegen- oder aneinanderstoßen, widereinander fahren.
Intershock, interschack', S. der Stoß eines Dinges gegen das andere.
to Intersoil, tu intersail', v. a. verschiedene Arten von Erde übereinander legen.
Intersoiling, intersail'-ing, S. (beym Ackerbau,) das Uebereinanderlegen einer Art Erde über die andere, als Leimen auf Sand, Sand auf Erde ꝛc.
to Intersperse, tu interspers', v. a. etwas hier und da unter andere Dinge mit einmischen, mit einstreuen.
Interspersed, interspers'd', part. pass. untermischet ꝛc.
Interspersion, intersperr'-sch'n, S. die Einstreuung, Einmischung.
Interstellar, interstel'-lär, adj. zwischen den Sternen befindlich, zwischen die Sterne kommend.
Interstice, interr'-stis, S. 1) der Raum zwischen zweyen Dingen, der Zwischenraum. 2) die Zwischenzeit, (zwischen zweyen Akten).
Interstіcial, interstisch'-äll, adj. Zwischenräume habend, locker.
Intertain, intertähn', v. a. unterhalten; siehe Entertain.
Intertainment, siehe unter Enter.
Intertexture, intertecks'-tschur, S. das Einweben, Einwirken; die Mannigfaltigkeit der Dinge, so untereinander gemischt oder verwebt sind.
to Intertwine, tu intertwein', } v. a.
or } in ein-
to Intertwist, tu intertwist', } ander winden oder flechten.
intertwisted, mit untergewirkt oder geflechten.
Interval, inn'-terwäll, S. 1) der Zwischenraum, der Raum zwischen zwey Orten oder Dingen. 2) die Zwischenzeit.
by Intervals, unterbrochen.
3) die Zwischenzeit zwischen den Anfällen einer Krankheit oder heftiger Leidenschaft. 4) ein Intervallum in der Musik.
to Intervene, tu interwihn', v. n. 1) dazwischen kommen. 2) Intervalle machen, abwechseln. 3) als ein Hinderniß dazwischen kommen. 4) helfen, beystehen.
Intervene, interwihn', S. 1) Widerstand, oder vielleicht Zusammenkunft. (Ein veraltetes Wort).
Intervenient, interwih'-nient, adj. 1) dazwischen kommend. 2) dazwischen befindlich. 3) dazwischen gehend, Fürbitte einlegend, sich ins Mittel schlagend.
Intervention, interwenn'-sch'n, S. 1) der Zustand, da etwas dazwischen kommt, die Dazwischenkunft. 2) die Vermittelung. 3) der Zustand, da etwas zwischen andern Dingen wirket, die Dazwischenstellung.
to Intervert, tu interwert', v. a. 1) umkehren, umstoßen, umwerfen. 2) zu einem andern Gebrauche anwenden.
Interview, inn'-terwju, S. eine Zusammenkunft; (gewöhnlich von einer verabredeten oder feyerlichen Zusammenkunft,) ein Besuch, eine Unterredung.
to Intervolve, tu interwalw', v. a. untereinander, ineinander verwickeln.
to Interweave, tu interwihw', v. a. (hat im praet. interwove, im part. passiv. interwoven, interwove, auch interweaved), untereinander weben oder wirken; vermengen, vermischen.
to Interwish, tu interwisch', v. a. einander wünschen, sich wechselsweise etwas wünschen.
Interwoven, interwoh'-w'n, part. pass. unterwebet, untereinander gewirkt.
Intestable, intest-täbl', } adj. unfähig
or } ein Testament
Intestible, intest'-tibl', } zu machen, oder ein Zeugniß abzulegen.
Intestate, intest'-täht, adj. ohne Testament sterbend oder gestorben, ohne Testament, wo kein Testament ist.
Intestinal, intes'-tinäll, adj. zu den Eingeweiden gehörig.
Intestine, intest'-tin, adj. 1) innerlich, inner, inwendig, nicht äußerlich. 2) im Körper

Körper, im Innern eines Dinges befindlich. 3) häuslich, einheimisch, nicht fremd.

Intestines, intes'=tins, S. plur. die Gedärme, die Eingeweide, die innern Theile: der Singul. Intestine ist selten gebräuchlich.

to Inthráll, tu inthrahl', v. a. 1) zum Sclaven machen, unterjochen, unterwürfig, zum Leibeigenen machen. 2) plagen, beunruhigen. (Diese letztere Bedeutung ist außer in der Poesie äußerst selten.)

Inthrálled, inthrahl'd, part. passiv. in Dienstbarkeit gebracht, unterjochet.

Inthrálment, inthrahl'=ment, S. 1) die Sclaverey, Knechtschaft, der Zwang. 2) Elend, Kummer, Noth.

to Inthróne, tu inthrohn', v. a. zur königlichen Würde erheben, auf den Thron setzen; (gewöhnlich und auch besser Enthrone).

to Inthronìze, tu inthroneiß', siehe ebenfalls to Enthrone.

Inthròned, inthrohn'd, part. passiv. auf den Thron gesetzt.

Inthronizàtion, inthronissäh'=sch'n, S. das Setzen auf den Thron, die Erhebung auf den Thron.

to Intíce, tu inteis', v. a. reizen ꝛc. siehe to Entice.

Intícement, } Intícer, } suche unter Enticement etc. Intícingly, }

Intimacy, inn'=timäsi, S. vertraute Freundschaft, genaue Vertraulichkeit.

Intimate, inn'=timäht, adj. 1) im Innern befindlich, innerlich. 2) nahe, nicht fern gehalten. 3) vertraut, genau miteinander bekannt.

Intimate, inn'=timäht, S. ein vertrauter Freund, ein Vertrauter, dem wir alle unsere Gedanken mittheilen.

to Intimate, tu inn'=timäht, v. a. zu verstehen geben, andeuten.

Intimately, inn'=timähtli, adv. 1) genau, mit Vermischung der Theile. 2) fest, unzertrennlich, aufs innigste. 3) vertraut, in genauer Freundschaft.

Intimateness, inn'=timähtneß, S. vertraute, innige Freundschaft.

Intimating, inn'=timähting, S. das Anzeigen, Andeuten.

Intimàtion, intimäh'=sch'n, S. 1) eine entfernte, nicht völlig deutliche oder bestimmte Nachricht, ein Wink, eine entfernte Anzeige, 2) eine Andeutung, Ansagung.

Intíme, inn'=teim, adj. im Innern, innerlich, (veraltet).

to Intimidate, tu intimm'=idäht, v. a. in Furcht setzen, Furcht einjagen, verzagt machen.

Intimidated, intimm'=idähted, part. passiv. in Furcht gesetzt, erschreckt, verzagt gemacht.

Intimidàtion, intimmidäh'=sch'n, S. die Erweckung der Furcht bey einem andern, das Verzagtmachen.

Intíre, inteir', adj. 1) ganz, unvermindert ungetheilt. 2) aufrichtig, herzlich. 3) ächt, unverfälscht.

Intírely, inteir'=li, adv. 1) gänzlich, ganz, unvermindert oder ungetheilt. 2) auf eine herzliche, aufrichtige Art.

Intíreness, inteir'=neß, S. 1) die ganze, völlige Beschaffenheit, da eine Sache ganz unversehrt ist. 2) die Aufrichtigkeit, Herzlichkeit.

to Intítle, tu intei'=tl', v. a. 1) betiteln, mit einem Titel, mit einem Ehrennamen versehen 2) einen wozu berechtigen; siehe to Entitle.

Intítled, intei'=tl'd, part. adj betitelt, tituliret; wozu berechtiget.

Intítling, inteit'=ling, part. et ger. titulirend, berechtigend; das Tituliren, das Recht, so einem zu etwas gegeben wird.

Intitulàtion, intittjuläh'=sch'n, S. der Titel, die Ueberschrift, Aufschrift.

Ínto, inn'=tu, praep. 1) die Richtung einer Bewegung oder Wirkung nach dem Innern eines Dinges zu bezeichnen; in, hinein.

he his gone into the Room, er ist in die Stube gegangen.

2) das Eindringen in das Innere zu bezeichnen.

he looked into all the Letters, er blickte oder sah in alle die Briefe.

3) denjenigen Zustand zu bezeichnen, in welchen ein Ding durch ein anderes versetzt wird, oder in welchen ein Ding durch die Wirkung einer Ursache gebracht wird; in.

collected and brought into one Maſs, gesammlet und in eine Masse gebracht.

Intolerable, intal'=leräbl', adj. 1) unfähig erduldet zu werden, unerträglich. 2) außerordentlich böse, unausstehlich.

Intolerableneſs, intal'=leräbl'neß, S. die Unerträglichkeit.

Intolerably, intal'⸗lerâbli, adv. auf eine unerträgliche Art, unerträglicher Weise.

Intolerant, intal'⸗lerânt, adj. 1) unfähig etwas zu erdulden. 2) in engerer Bedeutung, unfähig oder abgeneigt, abweichende Religionsmeynungen anderer zu dulden, intolerant, unleidlich.

to Intómb, tu intuhm', v. a. begraben, beerdigen.

Intómbed, intuhm'd', part. adj. in ein Grab gelegt.

to Intonate, tu inn'⸗tonâht, v. n. donnern.

Intonàtion, intonâh'⸗sch'n, S. 1) das Donnern. 2) das Anstimmen eines Gesanges, die Intonation.

to Intòne, tu intohn', v. a. anstimmen, intoniren.

to Intòne, tu intohn', v. n. mit einstimmen; ein langsames, fortdaurendes Getös machen.

to Intórt, tu intahrt', v. a. zusammen drehen oder winden, flechten.

to Intoxicate, tu intacks'⸗ikâht, v. a. 1) trunken machen, berauschen. 2) bezaubern.

Intoxicated, intacks'⸗ikâhted, part. adj. betrunken, berauscht ꝛc.

Intoxicàtion, intacksikâh'⸗sch'n, S. 1) die Berauschung. 2) der Rausch. 3) die Bezauberung.

Intoxicating, intacks'⸗ikâhting, S. das Trunken⸗, Dumm⸗, Tollmachen.

to Intough, tu intoff', v. n. zähe oder derb werden.

Intractable, intrâck'⸗tâbl', adj. unfähig sich lenken, leiten oder regieren zu lassen, unbiegsam, unbändig, wild.

Intractableness, intrâck'⸗tâbl'neß, S. die Unbiegsamkeit, Unbändigkeit, Wildheit.

Intractably, intrâck'⸗tâbli, adv. auf eine unbiegsame, unbändige, wilde Art, halsstarriger Weise.

Intràdo, intrâh'⸗do, S. ein feyerlicher oder öffentlicher Einzug, (aus dem Spanischen).

Intrails, inn'⸗trâhls oder inn'⸗trils, S. die Eingeweide ꝛc. siehe Entrails.

Intranced, intrâns'd', adj. entzückt.

Intranquillity, intrânkwill'⸗iti, S. die Unruhe, Mangel an Ruhe.

Intransitive, intrân'⸗sitiww, adj. in der Sprachlehre, sich nicht auf einen äußern Gegenstand erstreckend.

a Verb intransitive, ein Verbum intransitivum oder Neutrum; als I run, ich laufe.

Intransmùtable, intrânsmju'⸗tâbl', adj. unfähig verwandelt zu werden.

to Intrap, tu intrâpp', v. a. fangen ꝛc. siehe to Entrap.

Intrapped, intrâpp'd', part. passiv. ins Netz gelockt, gefangen, siehe ferner die Bedeutungen von to Entrap.

to Intreàgue, siehe to Intrigue.

to Intreásure, tu intreßch'⸗juhr, auch intreßch'⸗örr, v. a. als einen Schatz beylegen; als ein v. n. Schätze sammeln.

to Intreàt, ersuchen, bitten ꝛc. siehe to Entreat.

Intrèated or Entreated, intrih'⸗ted, part. passiv. ersuchet, gebeten.

Intreàting, intrih'⸗ting, part. adj. ersuchend, als ein Subst. das Ersuchen.

Intrèaty, die Bitte ꝛc. siehe Entreaty.

to Intrench, tu intrensch', v. n. einen Eingriff in etwas thun, sich fremdes Gut oder Recht anzumaßen suchen.

to Intrench, tu intrensch', v. a. 1) Einschnitte, Hölen in etwas machen 2) verschanzen, retranschiren.

Intrenched, intrensch'd, part. adj. verschanzt.

the Allies were intrenched in their Camp, die Alliirten hatten sich in ihrem Lager verschanzt, oder waren verschanzt.

Intrenchant, intrensch'⸗ânt, adj. unfähig zerschnitten, zertheilet, verwundet zu werden. (Ein Wort, das nur von Shakespeare gebraucht worden).

Intrenchment, intrensch'⸗ment, S. eine Verschanzung, ein Retranchement.

Intrepid, intrepp'⸗id, adj. unerschrocken, unverzagt, unerschüttert, kühn, beherzt.

Intrepidity, intrepidd'⸗iti, S. der unerschrockene Muth, die Unerschrockenheit, Herzhaftigkeit, Unverzagtheit.

Intrepidly, intrepp'⸗idli, adv. auf eine unerschrockene, unverzagte Art.

Intrepidness, intrepp'⸗idneß, S. die Unerschrockenheit, Unverzagtheit.

Intricacy, inn'⸗trikâsi, S. 1) verwickelte, verworrene, schwierige Beschaffenheit. 2) eine verwickelte, verworrene Sache, eine Schwierigkeit, eine Verwickelung von Handlungen oder Begriffen.

Intricate, inn'⸗trikâht, adj. verwickelt, verworren, schwierig, dunkel.

to Intricate, tu inn'=trikäht, v. a. verworren machen, verwickeln, verdunkeln; (ein ungewöhnliches Wort.)

Intricately, inn'=trikähtli, adv. auf eine verwickelte, verworrene, schwierige, dunkele Art.

Intricateneß, inn'=trikähtneß, S. die verwickelte, schwierige, dunkele Beschaffenheit.

Intrigue, intrihgk', S. 1) eine geheime Verhandlung, besonders unter Verliebten, ein Liebeshandel. 2) eine heimliche Unterhandlung zum Nachtheil eines andern, Ränke, ein heimlicher Anschlag. 3) die verwickelte, verworrene Beschaffenheit; (diese Bedeutung ist sehr ungewöhnlich.) 4) die Verwickelung in einem Schauspiele oder Gedichte, der Knoten.

to Intrigue, tu intrihgk', v. n. mit heimlichen Anschlägen, Ränken oder Unterhandlungen umgehen, Practiquen machen.

Intriguer, intrihgk'=ör, S. 1) eine Person, welche geheime Verbindungen macht, oder unterhält. 2) ein Kuppler, eine Kupplerin.

Intriguingly, intrihgk'=ingli, adv. mit geheimen Anschlägen oder Ränken, auf eine ränkvolle Art, durch Schelmerey.

Intrinsecal, intrinn'=sikäll, adj. (dieses Wort wird besser Intrinsical geschrieben.) 1) im Innern befindlich, innerhalb; und figürlich, einem Dinge natürlich, nicht zufällig, wirklich vorhanden, nicht scheinbar. 2) vertraut, genau bekannt; (dieses ist nicht mehr gebräuchlich.)

Intrinsecally, or Intrinsically, intrinn'=sikälli, adv. 1) im Innern befindlich, innerlich. 2) auf eine wesentliche, wahre, natürliche Art. 3) einwärts.

Intrinsecate, intrinn'=sikäht, adj. voll Schwierigkeiten, verworren; (wofür Intricate besser ist.)

Intrinsick, intrinn'=sick, adj. 1) innerlich, wahr, wesentlich.
intrinsick Goodneß, innere Güte.
2) nicht von dem Zufalle abhängig, in der Natur der Dinge gegründet.
the intrinsick Value, der innere Werth.

to Introduce, tu introdjuhs', v. a. 1) in einen Ort, oder zu einer Person führen, einführen. 2) in Uebung bringen, etwas einführen. 3) hervorbringen, veranlassen. 4) in der Rede oder Schrift feyerlich anführen, einführen.

Introducer, introdjuh'=ßör, S. 1) derjenige, welcher eine Person in einen Ort, oder zu jemanden einführet. 2) derjenige, welcher etwas in Uebung bringt, es einführet.

Introduction, introdock'=sch'n, S. 1) die Einführung einer Person zu einer andern, oder in einen Ort; (sowohl als Handlung als auch als Zustand betrachtet.) 2) die Einführung eines Gebrauchs oder einer Sache. 3) die Einleitung einer Schrift oder Rede.

Introductive, introdock'=tiww, adj. zur Einleitung, oder auch zu Hülfsmitteln dienend und darin gegründet, vorläufig, einleitend.

Introductory, introdock'=tori, adj. eine Einleitung enthaltend, dazu dienend, vorläufig.

Introgreßion, introgresch'=önn, S. die Handlung des Hineingehens, der Eingang.

Introit, intrait', oder introh'=it, S. der Anfang des Gottesdienstes und besonders der Messe in der römischen Kirche.

Intromißion, intromisch'=onn, S. 1) das Hineinlassen, Hineinsenden, die Einlassung, das Eindringen eines Dinges in das andere. 2) in den Schottischen Rechten, die Einmengung in fremde Sachen, besonders die Handlung, da man sich in fremdes Eigenthum mengt.

to Intromit, tu intromitt', v. a. 1) hineinsenden, hineinlassen, zulassen. 2) den Eingang verstatten, durchlassen, das Mittel seyn wodurch etwas zugelassen wird, eingehen oder hineindringen lassen.

to Introspect, tu introspeckt', v. a. in das Innere sehen, hineinsehen, untersuchen.

Introspection, introspeck'=sch'n, S. das Hineinsehen, die Untersuchung, die Besichtigung des Innern, die Einsicht.

Introvenient, introwih'=nient, adj. hineinkommend, dazwischen, dazukommend.

to Intrude, tu intruhd', v. a. mit Gewalt hinein dringen, sich wo aufdringen, oder eindringen wozu man kein Recht hat, oder wozu man nicht willkommen ist. (Dieses ist mehr ein Verb. Reciprocum.)

to Intrude, tu intruhd', v. n. 1) sich eindringen, sich aufdringen; (mit on vor der Person.)

some Thoughts rise and intrude upon us, while we shun them, einige Gedanken entstehen und dringen sich uns auf, indem wir bemühet sind sie zu vermeiden.

2) Eingriffe in etwas thun; (mit into.)

to intrude into an Estate, ein Gut unrechtmäßiger Weise in Besitz nehmen.

Intruded, intruh'=ded, part. adj. der sich eingedrungen.

Intruder, intruh'=dör, S. eine Person, welche sich eindringt oder jemand aufdringt. 2) eine Person, welche sich in den Besitz fremden Gutes dringt, ein unrechtmäßiger Besitzer.

Intruding, intruh'=ding, S. das Eindringen, Aufdringen; als ein partic. act. eindringend rc.

Intrusion, intruh'=sch'n, S. 1) das Eindringen, Aufdringen; (auch thätig betrachtet.) 2) das Eindringen in den Besitz einer fremden Sache. 3) freywillige und unverlangte Unternehmung einer Sache.

to Intrust, tu introst', v. a. anvertrauen, aufzuheben geben; einem ein Geheimniß offenbaren; (mit with.)

he was intrusted with very important Matters, es wurden ihm sehr wichtige Dinge anvertrauet.

Intrusting, introst'=ing, part. et ger. anvertrauend, das Anvertrauen.

Intuition, intjuisch'=önn, S. 1) das Anschauen, Ansehen einer Sache; (gemeiniglich nur von dem dadurch erhaltenen Begriffe) die Anschauung. 2) die anschauende, unmittelbare durch die Sinnen erhaltene Erkenntniß.

Intuitive, intjuh'=itiww, adj. 1) unmittelbar von dem Gemüthe empfunden, anschauend. 2) sehend, unmittelbar empfindend, nicht bloß glaubend, klar, deutlich.

Intuitively, intjuh'=itiwwli, adv. auf eine anschauende Art, beschaulicher Weise, durch unmittelbaren Begriff, ohne Folge der Vernunft.

Intumescence, intjumes'=sens, or Intumescency, intjumes'=sensi' } S. das Aufschwellen, die Geschwulst, das Aufblaufen.

Intunable, intjuhn'=äbl', adj. unfähig sich mit andern stimmen zu lassen, keines Accordes fähig, das sich nicht stimmen läßt.

Inturgescence, intordsches'=sens, S. das Aufschwellen, die Geschwulst.

Intuse, intjuhs', S. ein Stoß, und die dadurch erfolgte Quetschung der festen Theile, eine Contusion.

to Intwine, tu intwein', v. a. in einander winden drehen, flechten oder weben, verflechten; als ein v. n. in einander gewebet, verflochten seyn.

to Invade, tu inwähd', v. a. 1) feindlich, oder gewaltthätig angreifen, in ein Land fallen, einen anfallen, den Angriff thun. 2) durch die erste feindliche Handlung oder durch den ersten Angriff die Verträge verletzen, im Gegensatz des to defend.

Invaded, inwäh'=ded, part. pass. berennet, angegriffen, angefallen rc.

Invader, inwäh'=dör, S. 1) einer der sich mit Gewalt in den Besitz fremden Gutes dringet. 2) einer der den Angriff thut, der angreifende Theil.

Invading, inwäh'=ding, S. das Angreifen, Anfallen, der feindliche Einfall, der Eingriff in andere Rechte.

Invalescence, inwales'=sens, S. Gesundheit, Stärke, Kraft.

Invalid, inwäll'=id, adj. 1) schwach, kraftlos. 2) ungültig, unwichtig, nichtig, von keiner Kraft.

Invalid, inwälihd', S. eine durch Leibesschwachheit untüchtig gewordene Person, besonders ein solcher Soldat, ein Invalide.

to Invalid, tu inwäll'=id, or to Invalidate, tu inwäll'idäht, } v. a. schwächen, entkräften, ungültig machen.

Invalidated, inwäll'=idähted, part. adj. ungültig, kraftlos gemacht rc.

Invalidating, inwäll'=idähting, S. das Ungültig=, das Kraftlosmachen.

Invalidity, inwälidd'iti, S. 1) Leibesschwäche, Schwachheit, Unvermögen. (Dieser Sinn ist ungewöhnlich.) 2) Ungültigkeit, Unbündigkeit, Nichtigkeit.

Invaluable, inwäll'=juäbl', adj. unfähig geschätzt zu werden, unschätzbar.

Invaluableness, inwäll'=juäbl'neß, S. die Unschätzbarkeit.

Invariable, inwäh'=riäbl', adj. unveränderlich, beständig.

Inv

Invàriableneſs, inwäh'-riäbl'neß, S. Unveränderlichkeit, Beſtändigkeit.
Invàriably, inwäh'-riäbli, adv. auf eine unveränderliche Art, ſtandhafter Weiſe.
Invàſion, inwäh-ßch'n, S. 1) feindlicher Angriff des Eigenthums oder der Rechte eines andern, der Angriff, Anfall, feindlicher Einfall. 2) der Anfall von einer Krankheit.
Invàſive, inwäh'-ſiww, adj. 1) einen feindlichen Angriff enthaltend, darin gegründet. 2) angreifend, nicht vertheidigend.
an invaſive War, ein Krieg da einer unrechtmäßiger Weiſe angegriffen wird.
to Inveagle, ſiehe to Invèigle.
to Inveck, tu inweck', v. a. Kerbe in etwas machen, mit Kerben bezeichnen, einkerben, wie to Notch.
Invective, inweck'-tiww, adj. ſatyriſch, ſtichelnd, anzüglich, ſchmähend.
Invective, inweck'-tiww, S. eine Rede oder Schrift, worin man eine Perſon oder Sache mit Bitterkeit tadelt; (mit againſt.)
Invectively, inweck'-tiwwli, adv. auf eine anzügliche, bittere, ſatyriſche Art.
to Invéigh, tu inwäh', v. n. mit Bitterkeit tadeln, ſchmähen; (mit againſt.)
Invéighed, inwäh'd, part. adj. mit Bitterkeit getadelt, geſchmähet, geſcholten.
Invéigher, inwäh'-ör, S. ein heftiger, bitterer Tadeler, ein Schmäher.
Invèighing, inwäh'-ing, S. das Tadeln mit Heftigkeit, das Schelten, Schmähen.
to Invèigle, inwih'-gkl', v. a. durch Schmeicheley, Liebkoſung oder Ueberredung bewegen, einnehmen, verführen.
to invèigle his Paſſions, ſeinen Leidenſchaften ſchmeicheln.
to inveigle a Woman, ein Frauenzimmer durch Schmeicheley verführen.
Invègled, inwih'-gkled, part. adj. überredt, verführet, eingenommen.
Invèigler, inwih'-gklör, S. ein Verführer, Verleiter zum Ueblen, ein Ueberreder.
Invèigling, inwih'-gkling, S. das Verleiten, Verführen, Schmeicheln.
to Invelope, tu inwell'-op, v. a. einwickeln, einhüllen; to Envelope.
Invendo, inwenn'-do, S. (in den Gerichten) ein in einem Proceſſe herausgebrachter gravirender Punkt.
to Invenom, tu inwenn'-omm, v. a. vergiften; ſiehe to Envenom.
Invenomed, or Envenomed, inwenn'-nomm'd, part. adj. vergiftet; entrüſtet.
to Invent, tu inwent, v. a. 1) etwas, das vorher nicht da war, hervorbringen, erfinden, entdecken, erſinnen, erdichten. 2) etwas unächtes erfinden, ſchmieden, Schelmereyen erdenken. 3) antreffen, finden; (in dieſem Sinn nicht mehr gebräuchlich.)
Invented, inwenn'-ted, part. adj. erfunden, erſonnen, erdacht ꝛc.
Inventer, inwenn'-tör, S. 1) eine Perſon, welche etwas Neues hervorbringt, ein Erfinder, Erfinderin einer Sache die zuvor noch nicht bekannt war. 2) im nachtheiligen Verſtande, eine Perſon, welche etwas falſches oder Unächtes anſtatt des Wahren erfindet.
Inventing, inwenn'-ting, S. das Erfinden, Schmieden, Erdichten, Erſinnen ꝛc.
Invention, inwenn'-ſch'n, S. 1) die Erfindung; (als Handlung betrachtet) das Vermögen etwas Neues hervor zu bringen. 2) die Entdeckung. 3) die Erdichtung. 4) die erfundene Sache. 5) ein Griff, ein Mittel, eine Erfindung.
Inventive, inwenn'-tiww, adj. 1) Fertigkeit beſitzend etwas zu erfinden, erfinderiſch, ſinnreich. 2) die Gabe der Erfindung, Erdichtung habend.
Inventor, inwenn'-torr, S. ein Erfinder, Erdichter; ſiehe Inventer.
Inventòrially, inwenntoh'-riälli, adv. nach Art eines Inventarii.
Inventory, inn'-wenntori, S. ein Verzeichniß beweglicher Güter, ein Inventarium; (ehedem im Deutſchen ein Fundregiſter.)
to Inventory, tu inn'-wenntori, v. a. in ein Verzeichniß bringen, inventiren.
Inventreſs, inwenn'-treß, S. eine weibliche Perſon, welche etwas erfindet, eine Erfinderin.
Inverſe, inn'-wers, adj. umgekehrt, gegenſeitig, verkehrt.
Inverſion, inwerrſch'n, S. 1) diejenige Veränderung der Ordnung, da das letzte das erſte und das erſte das letzte wird, die Umkehrung, Verſetzung,

Inversion. 2) die Veränderung des Orts, so daß ein Ding die Stelle des andern einnimmt, die Versetzung.

to Invert, tu inwerrt, v. a. 1) das Oberste nach unten kehren, umkehren, umwenden. 2) das letzte zuerst setzen, verkehren. 3) zu einem fremden Gebrauche verwenden; (in diesem Sinn ist aber to Convert üblicher.)

he was charged with (inverting) converting the Treasures of his Prince to his own private Use, er wurde beschuldiget, daß er die Schätze seines Fürsten zu seinem eigenen Nutzen verwendete.

Inverted, inwerr'-ted, part. adj. umgekehrt 2c.

Invertedly, inwerr'-tedli, adv. auf eine umgekehrte Art.

Inverting, inwerr-ting, S. das Umkehren, Umwenden, die Umkehrung, Hineinkehrung.

to Invest, tu inweß', v. a. 1) ein Kleidungsstück anlegen, kleiden, bekleiden; (mit in oder with vor der Sache.) 2) belehnen, investiren.

to invest one with an Estate, einen mit einem Gute belehnen.

3) in den Besitz eines Amtes oder Würde setzen, bekleiden.

he was invested in that high Dignity, er ward mit der hohen Würde bekleidet.

4) zieren, schmücken; (wie Kleider 2c.) 5) geben ertheilen, verleihen. 6) einschließen, umgeben, berennen.

to invest a Town, einen Ort bloquiren, berennen.

Invested, inweß'-ted, part. adj. bekleidet, gezieret, belehnet, umgeben 2c.

Investient, inweß'-tschent, adj. bekleidend, bedeckend, umgebend.

Investigable, inweß'-tigäbl, adj. was erforschet werden kann, erforschlich, was zu entdecken ist.

to Investigate, tu inweß'-tigäht, v. a. ausfindig machen, erforschen, ausforschen, nachforschen.

Investigated, inweß'-tigähted, part. adj. nachgeforscht, ausfindig gemacht 2c.

Investigation, inwestigäh'-sch'n, S. 1) die Erforschung, Nachforschung, Nachsuchung, Nachspürung. 2) die Untersuchung, die Ausfindung der Wahrheit.

Investigator, inweß'-tigähtorr, S. ein Nachforscher, Untersucher.

Investing, inweß'-ting, S. 1) das Bekleiden mit einer Würde. 2) das Belehnen mit einem Gute. 3) das Einsetzen in ein Amt. 4) das Bloquiren oder Berennen eines Orts.

Investiture, inweß'-titjur, or Investure, inweß'-tjur, S. 1) das Recht einem andern ein Amt zu verleihen, ihn darin einzusetzen, die Investitur, das Patronatrecht. 2) die wirkliche Verleihung eines Amtes, die Einsetzung in dasselbe. 3) die Belehnung.

Investment, inweß'-ment, S. die Kleidung, der Anzug, das Kleid.

Inveteracy, inwet'-teräsi, S. 1) hartnäckige Unschaffenhit, lange Dauer eines Uebels. 2) ein alter eingewurzelter Schaden, ein altes Uebel.

Inveterate, inwet'-terāht, adj. 1) alt, von langer Dauer, schon lange eingeführet. 2) hartnäckig, durch lange Dauer eingewurzelt.

to Inveterate, tu inwet'-terāht, v. a. durch lange Dauer in etwas befestigen, einwurzelnd machen.

an inveterated Habit, eine eingewurzelte Gewohnheit.

Inveterateness, inwet'-terāhtneß, S. die eingewurzelte Beschaffenheit, die lange Dauer oder das lange Anhalten eines Uebels.

Inveteration, inwetteräh'-sch'n, S. die Befestigung durch lange Dauer, das Einwurzeln.

to Invey, siehe to Inveigh.

Invidious, inwidd'-ioß, oder inwid'-dschioß, adj. 1) neidisch, gehäßig, übelgesinnet. 2) fähig Haß zu erwecken, verhaßt.

an inviduous Affair, eine verhaßte Sache.

Invidiously, inwidd'-ioßli, adv. 1) auf eine gehäßige Art, boshafter Weise. 2) auf eine verhaßte Art.

Invidiousness, inwidd'-ioßneß, S. die Fähigkeit oder Neigung, Haß zu erwecken, verhaßte Beschaffenheit, das neidische, mißgünstige Wesen.

Invigilancy, inwid'-dschillänsi, S. Mangel der nöthigen Wachsamkeit.

to Invigorate, tu inwig'-ghorāht, v. a. mit Kraft versehen, kräftig machen, beleben, stärken, gültig machen.

Invigoration, inwigghoräh'-sch'n, S. die Stärkung, Verleihung mehrerer Kräfte; (sowohl thätig, als auch von dem

dem Zustande, da etwas gestärket wird.)

Invincible, inwinn'=sibl', adj. unfähig überwunden zu werden, unüberwindlich, nicht zu besiegen.

Invincibleness, inwinn'=sibl'neß, S. die Unüberwindlichkeit, unüberwindliche Eigenschaft

Invincibly, inwinnn'=sibli, adv. auf eine unüberwindliche Art, oder unüberwindlicher Weise.

Inviolable, inwei'=olåbl', adj. 1) unfähig verletzt oder verwundet zu werden, unverletzlich, unverbrüchlich. 2) was nicht entweihet werden kann.

Inviolableness, inwei'=olåbl'neß, S. die unverletzliche, unversehrliche Eigenschaft; die Unverbrüchlichkeit.

Inviolably, inwei'=olåbli, adv. auf eine unverletzliche, unverbrüchliche Art.

Inviolate, inwei'=olåht, or Inviolated, inwei'=olåhted, adj. unverletzt, unentweihet, unversehret, unbeflecket.

Invious, inn'=wioß, adj. unwegsam, ungebahnt.

to Inviron, tu inwei'=ronn, v. a. umgeben; siehe to Environ.

Invironed, inwei'=ronn'd, besser environed, adj. umgeben, umringet.

Invirons, siehe Environs.

to Inviscate, tu inwiß'=kåht, v. a. mit Leim bestreichen, auf Leim ankleben.

Invisibility, inwißiwill'=iti, S. die Unsichtbarkeit.

Invisible, inwiß'=ibl', adj. unsichtbar.

Invisibleness, inwiß'=ibl'neß, S. die Unsichtbarkeit.

Invisibly, inwiß'=ibli, adv. auf eine unsichtbare Art, unsichtbarer Weise.

Invitation, inwitåh'=sch'n, S. die Einladung, das Invitiren, das Bitten zu einem Gastmahle.

Invitatory, inwei'=tåtori, adj. 1) eine Einladung enthaltend, einladend. 2) eine Aufmunterung zu etwas enthaltend, reizend.

to Invite, tu inweit', v. a. 1) zu sich bitten, einladen, zu Gaste bitten, an einen Ort zu kommen einladen. 2) zu etwas reizen, anlocken, bereden.

to Invite, tu inweit', v. n. eine Einladung geben; Reiz verschaffen.

Invited, inwei'=ted, part. adj. eingeladen, zu Gaste gebeten; gereizt, gelockt 2c.

Inviter, inwei'=tör, S. 1) eine Person welche einladet, ein Gastbitter. 2) einer der zu etwas reizt, wozu anlocket, aufmuntert.

Inviting, inwei'=ting, S. das Einladen, Reizen, Anlocken.

Inviting, inwei'=ting, part. act. reizend, lockend, einladend.

Invitingly, inwei'=tingli, adv. auf eine einladende, lockende, reizende Art.

to Inumbrate, tu inomm'=bråht, v. a. mit Schatten bedecken, beschatten, überschatten.

Inunction, inonk'=sch'n, S. das Bestreichen, Beschmieren mit einem fetten Körper.

Inundation, inonndåh'=sch'n, S. 1) die Ueberschwemmung, Ergießung, Flut. 2) Versammlung einer jeden großen Menge, Ueberschwemmung (auch von Armeen.)

to Invocate, tu inn'=wokåht, v. a. bittend um Beystand rufen, anrufen; anbeten; wie to Invoke.

Invocated, inn'=wokåhted, part. adj. angerufen, angebetet, um Beystand angeflehet.

Invocation, inwokåh'=sch'n, S. die Anrufung, Anbetung. 2) die Anrufungs= oder Gebetsformel.

Invoice, inn'=wais, S. die Faktura, das Verzeichniß der abgesandten Waare.

to Invoke, tu inwohk, v. a. anrufen, anflehen; anbeten.

to Involve, tu inwalw', v. a. 1) in etwas wickeln, einwickeln. 2) in sich fassen, enthalten, als:

the Contrary involves a Contradiction, das Gegentheil enthält einen Widerspruch.

3) mit etwas verbinden, verflechten. 4) worin verwickeln. 5) verwickelt machen, verwirren. 6) verworren untereinander mischen.

Involved, inwalw'd', part. adj. eingewickelt 2c. wie das Verbum.

Involuntarily, inwall'=ontårili, adv. nicht nach Wahl, nicht freywillig, ungern, wider Willen, ohne Vorsatz.

Involuntariness, inwall'=ontårineß, S. der Widerwillen; siehe Unwillingness.

Involuntary, inwall'=ontåri, adj. 1) der Macht sich nach freyem Willen zu bestimmen beraubt, gezwungen, ungern. 2) was nicht mit freyem Willen, nicht nach Vorsatz, nicht mit Wissen und Willen geschiehet.

Involution, inwoljuh'ſch'n, S. 1) die Einwickelung. 2) der Zuſtand, da etwas verwickelt iſt, die Verwickelung. 3) dasjenige, worein etwas gewickelt, womit es umgeben iſt, der Umſchlag, die Hülle. 4) in der Algebra, die Erhebung einer Größe, Zahl, eines Maßes ꝛc. von ihrer Wurzel zu einer beſtimmten Höhe.

to Inúre, tu injuhr', v. a. 1) zu etwas gewöhnen, (mit to). 2) etwas gewöhnlich treiben, verrichten.

to Inúre, tu injuhr', v. n. kräftig, gültig ſeyn.

Inúred, injuhr'd, part. adj. gewöhnt, angewöhnet.

Inúrement, injuhr'ment, S. die Gewohnheit, die Fertigkeit, Ausübung.

to Inúrn, tu inorrn', v. a. in einer Urne beyſetzen; figürlich beerdigen.

Inúſitate, injuh'ſitäht, adj. ungewöhnlich, ungebräuchlich.

Inúſitately, injuh'ſitähtli, adv. auf eine ungewöhnliche Art.

Inúſitateneſs, injuh'ſitähtneß, S. die Ungewöhnlichkeit, Ungebräuchlichkeit.

Inúſtion, inoſſ'tſch'n, S. des Brennen.

Inútile, injuh'till, adj. unnütz, unbrauchbar.

Inutílity, injutill'iti, S. die unbrauchbare Beſchaffenheit, Unbrauchbarkeit, Unnützlichkeit.

Invul'nerable, inwoll'neräbl', adj. unverletzlich, unfähig verwundet zu werden.

Invul'nerableneſs, inwoll'neräbl'neß, S. die unverletzliche, feſte Eigenſchaft, die Unfähigkeit verwundet zu werden.

to Inwáll, tu inwahl', v. a. mit einer Mauer oder mit einem Walle umgeben, verſehen.

Ínward, inn'ward, or Ínwards, inn'wardß, adv. 1) nach den innern Theilen, in denſelben befindlich.

the Parts of living Creatures that be more inwards, die Theile lebender Geſchöpfe, welche mehr im Innern befindlich ſind, (mehr innerlich).

2) hohl, einwärts.

with his Breaſt bending inward, mit einwärts gebogener Bruſt.

3) in dem Gemüthe oder in den Gedanken.

Ínward, inn'ward, adj. 1) im Innern befindlich, innerlich, nicht äußerlich. 2) überlegend, im tiefen Nachdenken begriffen. 3) vertraut, innig

an inward Friend, ein vertrauter, inniger Freund.

5) im Gemüthe befindlich.

Ínward, inn'ward, S. 1) ein jedes im Innern eines andern befindliches Ding, beſonders

the Inwards, das Eingeweide, in welcher Bedeutung es im Engliſchen ſelten einen Singul. hat.

2) ein vertrauter Freund. (Dieſes wird nur ſelten gebraucht).

Ínwardly, inn'wärdli, adv. 1) in den innern Theilen, innerlich. 2) in dem Herzen, im Gemüthe.

to fret inwardly, einen heimlichen Unwillen haben, ſich innerlich ärgern.

3) einwärts gebogen.

Ínwardneſs, inn'wärdneß, S. vertraute Freundſchaft, Vertraulichkeit.

Ínwards, ſiehe Inward das Adv. und Subſt.

to Inwéave, tu inwihw', verb. irreg. act. (hat im praet. inwòve auch inwèaved, im part. inwòve, inwòven oder inwèaved). 1) im Weben verbinden, verweben. 2) verwickeln, in einander flechten oder weben.

to Inwóod, tu inwudd', v. a. in einem Wald verbergen, in den Wäldern verſtecken.

to Inwráp, tu inräpp', v. a. 1) einwickeln, verhüllen. 2) verwickeln, verwirren. 3) entzücken. (Eine ſeltene, nur bey dem Shakeſpeare befindliche Bedeutung.)

Inwrápped or inwrápt, inräppt', part. adj. eingewickelt, verhüllet, verwickelt, verworren.

to Inwrèathe, tu inrihth', v. a. 1) umgeben. 2) umkränzen, bekränzen, bekrönen.

Inwróught, inraht', adj. ausgearbeitet, mit künſtlicher Arbeit geſchmückt.

Jò or Jòe, dſcho', S. der verkürzte Name Joſeph.

Joák, ſiehe Joke.

Joán, dſchoán', S. ein weiblicher Vorname, Johanna; in der vertraulichen Sprechart: Jenny, Jinny, Jone, Jane, Jin.

Job, dſchabb, S. 1) ein hebräiſcher Name, Hiob. 2) eine Guinea. 3) eine kleine geringe Arbeit.

I did a Job for him once, ich habe einmal eine Arbeit, ein kleines Werk für ihn verrichtet.

to have a Job with a Woman, einmal bey einem Weibe schlafen.

4) eine niedrige, aber einträgliche Arbeit oder Geschäft.

an unprofitable Job, ein Geschäft, welches nichts einträgt. 5) ein Schlag, Stoß, Streich.

to Job, tu dschabb, v. a. 1) auf etwas hacken oder picken. 2) ein scharfes oder spitziges Werkzeug in etwas treiben.

to Job, tu dschabb, v. n. niedrigen Wucher treiben, als ein Mäkler kaufen und verkaufen.

Job's - Comfort, dschabbs - komm'-fort, S. ein schlechter Trost, Vorwurf statt Trost.

Job's - Comforter, dschabbs - komm'-fortör, S. einer, der eine das Elend noch vergrößernde Nachricht bringt.

Job's - Dock, dschabbs - dock', S. i. e. he is laid up in Job's - Dock, er ist in den Schwitzkasten gebracht. (Die Zimmer für die Venuskrankheiten im St. Bartholomew's Hospital zu London werden Job's Ward genannt).

Job's - Tears, dschabbs - tihrß, S. der Name einer Pflanze, Hiobsthränen, (Coix).

Jobàtion, dschobäh'-sch'n, S. ein Verweis, ein Vorwurf, Tadel.

Jobber, dschab-bör, S. 1) derjenige, welcher zufällige Arbeiten verrichtet.

he is a good Jobber, er kann seine Frau gut bedienen.

2) derjenige, welcher mit Actien handelt, Wucher damit treibet, (Stock-Jobber).

to Jobbèr, tu dschab'-bör, v. n. unverständlich und unvernehmlich reden, plaudern, plappern.

Jobbernòle, dschabbörnohl', S. der Kopf.

Jobbernòl, dschabbörnohl', or Jobbernowl, dschabbörnaul', S. ein dummer, ungeschickter Mensch, ein Tölpel.

to Jòbe, tu dschohb, v. a. ausschelten, ausfilzen.

Jocelin, dschaß'-lin, S. ein männlicher Vorname, Justus oder Gozelinus.

Jock, dschack, or Crowdy - headed Jock, eine spöttische Benennung für einen Seefahrenden der nördlichen Grafschaften, vornehmlich auf den Kohlenschiffen. Jock ist ein gemeiner Name, und Crowdy, (Hafermehl und Wasser.) ist die vornehmste Speise des gemeinen Volks in Northumberland.

to Jock or Jockum - cloy, das Spiel mit einem Weibe treiben.

Jockey, dschack-ki, S. 1) derjenige, welcher beym Pferderennen das Rennpferd reitet. 2) ein Pferdehändler, Roßtäuscher, Roßkamm. 3) ein betrüglicher Mensch, Betrüger.

to Jockey, tu dschack-ki, v. a. 1) mit einem andern um die Wette reiten. 2) mit einem andern zu Pferde kämpfen, turnieren. 3) hintergehen, betrügen.

Jockum-Gage, dschack-komm-gähdsch, S. ein Nachtgeschirr, Nachttopf, Kammertopf, ein Spiegel, (besondere Sprache).

Jocòse, dschokohs', adj. scherzhaft, lustig, zum Scherz geneigt.

Jocòsely, dschokohs'-li, adv. auf eine scherzhafte Art, scherzweise, aus Scherz.

Jocòseneß, dschokohs'-neß, S. die Scherzhaftigkeit, Lustigkeit, die scherzhafte Art.

Jocosity, dschokaß'-iti, S. die scherzhafte, muntere Laune, Lustigkeit, Scherzhaftigkeit.

Jocular, dschack'-julär, adj. scherzhaft, lustig, kurzweilig, (sowohl von Personen als von Sachen).

Jocularity, dschackjulärr'-iti, or Jocularneß, dschack'-julärneß, S. die Scherzhaftigkeit, Lustigkeit.

Jocund, dschack'-onnd, adj. scherzhaft, kurzweilig, lustig, lebhaft.

Jocundity, dschackonn'-diti, S. die Lustigkeit, Munterkeit, Lebhaftigkeit.

Jocundly, dschack'-onndli, adv. auf eine scherzhafte, lustige, muntere, lebhafte Art.

Jockundneß, dschack'-onndneß, S. das scherzhafte, muntere Wesen, die Lustigkeit, Scherzhaftigkeit, der angenehme Scherz.

Jòe, dscho', S. der verkürzte Name Joseph, wie Jo.

to Jog, tu dschagk, v. a. 1) stoßen, anstoßen.

to jog one on, einen fortstoßen, forttreiben.

2) rütteln, schütteln, heftig bewegen.

to Jog, tu dschagk, v. n. 1) sich schütteln, heftig bewegen. 2) stoßen, (von einem Wagen).

3) to jog on, sich fortmachen, gemächlich fortgehen, sachteweg schlendern.

Jog, dschagk, S. 1) ein leichter Stoß, eine Erschütterung. 2) das Stoßen eines Wagens. 3) ein Anstoß, eine Schwierigkeit.

Jogged, dschagk'd, part. adj. gestoßen, gerüttelt, geschüttelt; ferner wie das Verb.

Jogger, dschagk'=gkör, S. eine Person, welche gemächlich dahergehet, welche sachte dahinschlendert.

Jogging, dschagk'=gking, S. das Stoßen, Rütteln, Schütteln, Fortschlendern ꝛc.

to Joggle, tu dschagk'=gkl', v. n. 1) stoßen, rütteln, schütteln. 2) sich hin und her bewegen.

Joggling, dschagk'=gkling, S. das Stoßen, Rütteln, Schütteln.

John, dschann, S. ein männlicher Vorname, Johannes; in der vertraulichen Sprache, Jonny, Juon, Jack, Jacky.

Johnny-Bum, dschann'=nibomm, S. ein Esel.

Johnapple, dschann'=äppl', S. eine Art Aepfel, welche um Johannis reif werden, ein Johannisapfel.

St. John's Bread, sänt=dschanns=bredd', S. der Name einer Frucht und der Pflanze, welche sie träget, Johannisbrod. (Ceratonia.)

St. John's-Wort, Johanniswurz, (Hypericum.)

St. John's-Sweet, eine Art Gartennelke.

to Join, tu dschain, v. a. 1) ein Ding zu dem andern fügen, hinzufügen, aneinanderfügen. 2) vereinigen, verbinden. 3) durch Heurath oder Bündniß verbinden.

4) to join Battle, an einander gerathen, sich schlagen, ein Treffen liefern.

5) gesellen, zugesellen. 6) in einer Handlung verbinden. 7) eines Sinnes machen. 8) gemeinschaftlich, übereinstimmig handeln, verfahren.

to join Interest with one, or to join Fellowship, gemeine Sache mit einem machen.

to Join, tu dschain, v. n. 1) an einanderstoßen oder gränzen, einander nahe seyn. 2) an einander gerathen, sich schlagen. 3) sich verbinden, (durch Heurath oder auf andere Art. 4) Konfederirter werden, helfen, gemeine Sache machen.

there I join with you, darin halte ich es mit euch.

Joinder, dschain'=dör, S. die Vereinigung, Verbindung. (Wird nur noch zuweilen von der Verbindung zweyer Personen gegen einen Dritten, besonders in einem Processe gebraucht.)

Joiner, dschain'=ör, S. ein Schreiner, Tischler.

the Joiner's Trade, das Tischlerhandwerk.

Joiner's-work, Tischlerarbeit.

Joinery, dschain'=öri, S. Schreinerarbeit, die Kunst so viele Stückchen Holz so zusammen zu fügen, daß es nur ein Stück zu seyn scheint.

Joining, dschain'=ing, S. das Zusammenfügen, Vereinigen, Verbinden.

Joint, dschaint, S. 1) der Ort wo zwey Glieder zusammengefüget sind, das Gelenk.

to put one's Arm out of Joint, den Arm verrenken, den Arm aus dem Gelenke verdrehen.

to set a Bone into Joint again, einen Knochen oder ein verrenktes Glied wieder einrichten.

to put one's Nose out of Joint, 1. einen überlisten, hintergehen, 2. einen aus dem Sattel werfen, 3. einen bey seinem Patron oder bey seiner Geliebten ausstechen.

a turning Joint, ein Gelenke in dem Rückgrate.

the Time is out of Joint, es ist unruhige Zeit.

2) das Gewinde, Charnier, (einer Tabacksdose.) 3) ein Absatz oder Knoten an den Stengeln mancher Gewächse, ein Glied. 4) eine Fuge, (bey den Tischlern, so gerade gehet.)

the Joints in Walling, die Fugen in dem Mauerwerke.

5) ein von dem Fleischer abgehacktes Glied.

a Joint of Veal, ein Kalbsschlägel oder eine Kalbskeule.

to hit a Joint in Carving, ein Gelenk beym Vorlegen oder Vorschneiden treffen.

Joint, dschaint, adj. 1) unter mehrere vertheilt.

a joint Burthen laid upon us all, eine uns allen, oder gemeinschaftlich auferlegte Last.

2) vereiniget, verbunden.

with joint Force, mit vereinigten Kräften.

with joint Consent, mit einmüthiger Einwilligung.
to Joint, tu dschaint, v. a. 1) vereinigen, verbinden, zusammenfügen. 2) nach den Gelenken zertheilen, zergliedern.
Jointed, dschaint'-ed, adj. 1) vereinigt, verbunden. 2) mit Gelenken oder Fugen versehen. 3) nach den Gelenken zerschnitten.
Jointer, dschain'-tör, S. bey den Tischlern, der große Hobel, der Schlichthobel.
Joint-Gout, dschaint'-gaut, S. das Gliederweh, die Gicht.
Joint-Heir, dschaint'-ähr, S. ein Miterbe.
Joint-Heiress, dschaint'-ähreß, S. eine Miterbin.
Jointly, dschaint'-li, adv. sämmtlich, mit einander, in einem Zustande der Mitwirkung oder Vereinigung.
Jointress, dschain'-treß, S. eine Person, welche etwas als ein Witthum oder Leibgedinge besitzt.
Joint-Stool, dschaintstuhl', S. ein Schämel, eine Bank.
Joint-Tenant, dschaint-tenn'-änt, S. ein Mitmiethmann, Mitpächter.
Jointure, dschain'-tschur, S. ein Witthum, ein Leibgedinge, ein Gut, welches der Frau vermacht wird, das sie nach des Mannes Tod im Besitz behält.
to Jointure, tu dschain'-tschur, v. a. mit einem Leibgedinge versehen.
Joist, dschaist, S. ein Querbalke in einem Gebäude, ein Unterzug unter einem Stockwerke.
to Joist, tu dschaist, v. a. 1) die Querbalken legen, damit versehen. 2) Vieh zur Miethe in Pacht nehmen.
Joke, dschohk, S. ein Scherz, Kurzweil.
to put a Joke upon one, Scherz mit einem treiben.
to Joke, tu dschohk, v. n. scherzen, in Worten und Gebehrden lustig seyn, Kurzweil treiben.
to joke upon one, einen aufziehen.
Joker, dschoh'-kör, S. ein lustiger Spaßvogel, einer der Scherz treibt.
Joking, dschohk'-ing, S. das Scherzen.
Jole, dschohl, S. 1) die Wange, Backe. (Figürlich.)
Cheek by Jole, ganz nahe, gleich daneben.
2) der Kopf eines Fisches.
to Joll, tu dschohl, v. a. mit dem Kopfe anstoßen, wogegen schlagen, heftig anschlagen.
they may joll Horns together, sie mögen die Hörner zusammenstoßen, mögen sich die Hörner aneinander reiben.
Jollily, dschal'-lili, adv. auf eine lustige, fröliche Art.
Jolliment, dschal'-liment, S. Freude, Frölichkeit.
Jolliness, dschal'-lineß, or Jollity, dschal'-liti, S. die Frölichkeit, Munterkeit, froher Muth.
Jolly, dschal'-li, adj. 1) lustig, frölich, aufgereimt. 2) blühend, völlige Gesundheit verrathend.
Jollynob, dschal'-linabb, S. der Kopf.
I'll lump your Jollynob for you, ich werde dir eins an den Kopf versetzen.
Jolly-Dog, dschal'-li-dagk, S. ein munterer, lustiger, frölicher Kerl, der alles mitmacht.
to Jolt, tu dschohlt, v. a. et v. n. schütteln, stoßen, (wie ein Fuhrwerk auf unebenen Wegen.)
Jolt, dschohlt, S. 1) das Schütteln, Stoßen, die heftige Bewegung, der Stoß. 2) ein plumper Mensch mit einem großen Kopfe.
Jolt-head, dschohlt'-hedd, S. ein großer Kopf, Dickkopf, ein plumper Mensch, Tölpel, Dummkopf.
Jolting, dschohl'-ting, S. das Schütteln, Stoßen.
Jon, dschonn, S. ein köstlicher Stein in Indien, von einer Purpur- oder Violetfarbe.
Jonah, dscho'-nä, or Jonas, dscho'-näs, S. Jonas, ein männlicher Vorname.
Jone, dschohn, S. der weibliche Vorname Johanna, gewöhnlicher Jane.
Jonian, dscho'-niän, or Jonick, dscho'-nick, adj. jonisch.
Jonks, or Jonques, dschonks, S. Schiffe, in Ostindien gebräuchlich, von der Größe der englischen Jagdschiffe.
Jonny, dschan'-ni, S. das Diminutivum von John, Hans, Hänschen.
Jonquille, dschonkwill', S. die Jonquille, eine Art Narzissen.

Jórdan, or Jórden, dschahr'-d'n' S. ein Nachttopf, Kammertopf.

Jorum, dschacr'-omm, S. ein großer Krug.

Joś or Jośhy, dschaß, dschaß'-i, S. der verkürzte Name Joshua, Josua.

Jòseph, dschoh'-seff, S. 1) ein Mannsname Joseph, welcher verkürzt Jo oder Joe lautet. 2) ein Weiberoberrock. 3) ein einfältiger, schamhafter, blöder junger Mensch, der wegläuft wenn ihn das Frauenzimmer verlangt.

Jòseph's Flowers, dschoh'-seffs-flauórs, S. eine Art rothgelber Tulpen.

Jośsing-Block, dschaß'-ing-black, S. ein Block, von welchem man auf ein Pferd steigt.

to Jostle, tu dschas'-ś'l, v. a. 1) stoßen. 2) mit einander kämpfen, ringen.

Jostler, dschas'-ślór, S. eine Person oder ein Ding, welches stößt.

Jot, dschatt, S. ein Jota, (auch Nichts), ein Pünktchen, der kleinste mögliche Theil.

he won't stir a Jot, er will im geringsten nicht weichen.

every Jot, alles mit einander, gänzlich, völlig.

Jotson, dschatt'-sonn, S. in der Schiffahrt, Waaren und andere Dinge, welche in einem Sturme über Bord geworfen oder in einem Schiffbruche an Land getrieben werden, Wrackgut, wie Flotson.

Jotacism, dschat'-tásism, S. da alles auf ein Jot hinausläuft.

to Joúder, tu dschau'-dór, v. n. mit einem groben Tone aussprechen oder vorbringen, brummen.

the Boor jouderd a Welcome to me, der Bauer hieß mich mit einem groben bäuerischen Tone willkommen.

Joúdering, dschau'-döring, S. das Brummen.

Jòve, dschohw, S. Jupiter.

Jòvial, dschoh'-wiäll, adj. 1) unter dem Einflusse des Jupiter. 2) lustig, frölich, munter, jovialisch.

Jòvialist, dschoh'-wiällist, S. ein lustiger, immer frölicher Mensch, lustiger Bruder.

Jòvially, dschoh'-wiälli, adv. auf eine lustige, froliche Art.

Jòvialness, dschoh'-wiällneß, S. Frölichkeit, Lustigkeit, Munterkeit.

Jouissance, dschuh'-issäns, S. Freude, Lustbarkeit, Erlustigung. (Selten gebräuchlich.)

Jòul, dschohl, S. die Wange, Backe; siehe Jòle or Jowl.

Jòult, dschohlt, S. ein Stoß, das Rütteln oder Schütteln eines Fahrzeuges; die heftige Bewegung; siehe Jolt.

to Jòult, tu dschohlt, v. a. stoßen, schütteln, stark bewegen; siehe to Jolt.

Joulted, dschohl'-ted, part. adj. geschüttelt, gestoßen.

Joúlting, dschohl'-ting, S. das Schütteln, Stoßen, Erschüttern.

to Joúr, tu dschaur, v. a. brummen; siehe to Jouder.

Joúring, Jouering, dschaur'-ing, S. das Murren, Brummen, ein stetes Gemurre und Gebeiße, (wie ein Hund)

Journal, dschorr'-näll, adj. täglich.

Journal, dschorr'-näll, S. 1) ein Tagebuch, die täglich vorfallenden Geschäfte oder Begebenheiten darein zu verzeichnen. 2) eine jede Schrift welche täglich oder doch zu bestimmten Zeiten ausgegeben wird, ein Journal, ein Diarium.

Journalist, dschorr'-nällist, S. der Verfasser eines Journales, ein Journalist.

Journey, dschorr'-ni, S. 1) die Reise eines Tages, die Tagereise. 2) eine Landreise, zum Unterschiede von Voyage, Reise zur See. 3) die Reise von einem Orte zum andern überhaupt.

to Journey, tu dschorr'-ni, v. n. zu Lande reisen, wandern.

Journeying, dschorr'-niing, S. das Reisen.

Journeyman, dschorr'-nimänn, S. ein Arbeiter, welcher tageweise gedungen wird, Tagearbeiter, Arbeitsgeselle, ein Handwerksgeselle, Bursche.

a Journeyman-Taylor, ein Schneidergeselle.

Journey-work, dschorr'-niwork, S. Arbeit, welche nach Tagen bezahlt wird, bedungene Tagesarbeit.

Joust, dschost, S. ein Thurnier oder Turnier: es wird auch von einigen, wiewohl weniger richtiger, Just geschrieben.

to Joust, tu dschost, v. n. ein Turnier mit einem andern kämpfen, ein Turnier halten.

Jowl, dschohl, S. die Wange, Backe, Chee[k]

Cheek by Jowl, nahe zusammen, oder Wange bey Wange; siehe ferner Jole.
Jowler, dschohl'-ör, S. eine Art eines Jagdhundes.
Jowter, dschoh'-tör, S. ein Fischhändler, Fischhöcker.
Joy, dschai, S. 1) die Freude. 2) die Frölichkeit. 3) das Glück, als:
I wish you Joy, ich wünsche euch Glück, alles Gutes. 4) ein Ausdruck der Zärtlichkeit.
to Joy, tu dschai, v. n. sich freuen, frölich seyn, frohlocken.
to Joy, tu dschai, v. a. 1) einem Glück wünschen, sein Vergnügen an etwas finden, seine Freude worüber bezeigen. 2) Freude erwecken, frölich machen, erfreuen, aufmuntern, aufheitern. 3) etwas genießen, den Besitz wovon haben.
Joyance, dschai'-åns, S. Freude, Frölichkeit.
Joyce, dschai'-si, S. 1) der verkürzte männliche Vorname Jodokus. 2) der verkürzte weibliche Vorname Jokosa.
Joyfull, dschai'-full, adj. freudig, frölich, vergnügt.
Joyfully, dschai'-fulli, adv. auf eine fröliche Art, mit Freuden.
Joyfulness, dschai'-fullneß, S. die Freude, Frölichkeit.
Joyless, dschai'-leß, adj. 1) leer an Freude, freudenlos, traurig, kein Vergnügen empfindend. 2) kein Vergnügen, keine Freude gewährend.
to Joyn, tu dschain, siehe to Join.
Joynt, dschaint, siehe Joint.
Joyous, dschai'-oß, adj. 1) frölich, freudig. 2) Freude gewährend.
Joyously, dschai'-oßli, adv. auf eine fröliche, lustige Art, frölicher Weise.
Joyousness, dschai'-oßneß, S. die Freude, Frölichkeit.
Joyst, dschaist, siehe Joist.
Ipecacuanha, ippikakjuäh'-nå, S. der amerikanische Name einer brasilianischen Wurzel, welche in der Medicin gebraucht wird, die Ipecacuanha, Brechwurz.
Irascible, eiras'-sibl', adj. zum Zorne gehörig, in demselben gegründet, zum Zorne geneigt.
Irascibleness, eiras'-sibl'neß, S. die Neigung zum Zorn, da einer leicht böse wird.
'Ire, eir, S. der Zorn, die Wuth, der leidenschaftliche Haß. (Wird nur selten noch gebraucht.)
'Ireful, eir'-full, adj. zornig, wüthend.
'Irefully, eir'-fulli, adv. auf eine zornige Art.
'Ireland, eir'-länd, S. Irland.
'Irish, eir'-isch, adj. irländisch.
an Irishman, ån ei'-rischmänn, S. ein Irländer.
'Irish-'Apricots, eir'-isch-äh'-prikatts, S. Erdäpfel oder Kartoffeln.
an 'Irish Evidence, ån eir'-isch-ew'-idens, S. ein falscher Zeuge.
'Irish-Legs, eir'-isch-legks, S. dicke Beine.
'Irish Toyles, eir'-isch-tails, S. Diebe, die kleine Waaren, als: Nadeln, Messer 2c. zum Verkauf anbieten und dabey die Häuser plündern.
'Iris, ei'-ris, S. 1) der Regenbogen. 2) ein jedes dem Regenbogen ähnliches Licht. 3) der runde Kreis um den Augapfel. 4) der Kreis um die Brustwarze. 5) eine Art Blumen, Schwertellilie.
to Irk, tu irk, v. a. kränken, verdrießen. (Ein Verb. welches nur unpersönlich gebraucht wird.)
it irks me, es kränkt, ärgert, verdrießt mich; dieses wurde ehedem irketh geschrieben.
Irksome, irk'-somm, adj. Verdruß, Unlust, Unwillen erweckend, unangenehm, verdrießlich.
Irksomely, irk'-sommli, adv. auf eine verdrießliche, unangenehme Art.
Irksomeness, irk'-sommneß, S. verdrießliche, unangenehme Beschaffenheit.
'Iron, ei'-orn, S. 1) das Eisen, (ohne plural.) 2) ein aus Eisen verfertigtes Ding, ein Eisen, (mit dem plural.)
white Iron, verzinntes Eisenblech.
a Smoothing-Iron, a Box-Iron, a Flat-Iron, } ein Platteisen, eine Platte.
a Pressing Iron, ein Bügeleisen.
a Cramp-Iron, eine eiserne Klammer.
3) die Fesseln, Bande.
he was put in Irons, er wurde in Ketten und Banden gelegt, es wurden ihm Fesseln angelegt.
4) klingende Münze, Geld. 5) das eiserne Gitter an einem Gefängniß.
to polish the King's Iron with one's Eyebrows, aus eisernen Gitterfenstern

stern sehen, den Kopf zwischen das Gitter durchstecken.

an Iron-doublet, ån ei'-orn-dob'-blet, S. ein Gefängniß.

'Iron, ei'-orn, adj. 1) aus Eisen bestehend, eisern. 2) dem Eisen an Farbe ähnlich.
iron-red, rostfarbig.
iron-grey, eisengrau.
3) beschwerlich, strenge.
the iron Age, das eiserne Zeitalter.
4) unauflöslich, fest.
the iron Sleep of Death, der unauflösliche, feste Todesschlaf.
5) hart, undurchdringlich, eisern, ehern.

to 'Iron, tu ei'-orn, v. a. 1) mit einem Platteisen glatt machen, plätten, bügeln. 2) fesseln, Eisen anlegen.

'Ironed, ei'-orn'd, part. adj. glatt gemacht ꝛc. wie das Verb.

'Iron-Age, ei'-orn-åhdsch, S. das eiserne Zeitalter.

Iron-Bar, ei-orn-bår', S. eine Stange von Eisen, eiserne Stange oder ein Stab Eisen.

'Iron-bound, ei'-orn-baund, adj. mit silbernen Borden besetzt.

Ironical, eiran'-nikåll, adj. den Gegensatz meinend, oder das eine ausdrückend und das andere meinend; ironisch, höhnisch, spöttisch.

Ironically, eiran'-nikålli, adv. auf eine ironische, spöttische Art.

'Iron-Mil, ei'-orn-mill, S. ein Eisenhammer, eine Anstalt wo das Eisen durch Schmieden gereiniget wird.

'Iron-Mine, ei'-orn-mein, S. ein Eisenbergwerk, eine Eisengrube.

'Iron-Monger, ei'-orn-mongkör, S. ein Eisenhändler, Eisenkrämer.

'Iron-Pin, ei'-orn-pinn, S. ein zusammengebogenes Eisenblech, einen eisernen Bolzen oder Nagel damit zu befestigen, eine Schließe.

'Iron-Plate, ei'-orn-plåht, S. Eisenblech.

'Iron-sick, ei'-ornsick, adj. welches von solchen Dingen gesagt wird, woran das Eisenwerk verrostet ist und das Holz da, wo der Nagel eingetrieben ist, gleichsam wegfrißt und Wasser einläßt, z. B. von einem Schiffe, Wagen ꝛc.

'Iron-Side, ei'-orn-seid, S. der eiserne Arm, ein Beyname Edmunds, des letzten Königs der Sachsen in England.

'Ironware, ei'-ornwåhr, S. Eisenwaare, Geräthschaften aus Eisen.

'Ironwire, ei'-ornweir, S. eiserne Draht, Eisendraht.

'Iron-wood, ei'-orn-wudd, S. Eisenholz, der Name eines schweren amerikanischen Holzes, (dieses Holz ist außerordentlich hart und so schwer, daß es im Wasser untersinkt.)

'Iron-wort, ei'-orn-wört, S. der Name einer Pflanze, Eisenkraut, Gliedkraut.

'Irony, ei'-orni, adj. was die Eigenschaft des Eisens hat; aus Eisen verfertiget oder bestehend, eisern.

'Irony, ei'-ronni, S. eine Art zu sprechen, da man den Gegensatz von dem meinet, was man sagt; die Ironie, der Spott, die Verhöhnung.

Irràdiance, irråh'-diåns, or Irràdiancy, irråh'-diånsi, S. die Auslassung seiner Strahlen auf einen Gegenstand, die Bestrahlung. 2) die ausgeschickten Lichtstrahlen.

to Irràdiate, tu irråh'-diåht, v. a. 1) bestrahlen und dadurch erleuchten. 2) durch Wärme oder Licht beleben. 3) durch glänzende Zierrathen schmücken.

Irradiàtion, irrådiåh'-sch'n, S. die Bestrahlung, Erleuchtung, die Ausgießung oder Auslassung der Lichtstrahlen, Bescheinung.

Irrational, irråsch'-onåll, adj. 1) unvernünftig, unverständig. 2) ungereimt, abgeschmackt, gegen alle Vernunft.

Irrationally, irråsch'-onålli, adv. auf eine abgeschmakte Art, unvernünftiger Weise.

Irrationalìty, irråschonåll'-iti, or Irrationalness, irråsch'-onållneß, S. Mangel der Vernunft, der Unverstand, die Unvernunft.

Irreclàimable, irreklåh'-måbl', adj. nicht zu ändern, nicht zu bessern, der auf keine bessere Wege zu bringen ist, unverbesserlich, (im üblen Verstande.)

Irreconcilable, irreckansei'-låbl', adj. 1) unversöhnlich, nicht zu besänftigen. 2) unfähig neben einem andern Ding zu bestehen.

Irreconcilableness, irreckansei'-låbl'neß, S. die Unversöhnlichkeit.

Irreconcilably, irreckanſei'ſlàbli, adv. auf eine unverſöhnliche, unvereinbarliche Art.

to Irreconcile, tu irreck'ſkanſeil, v. a. unverſöhnlich machen, auf immer entzweyen.

Irreconciled, irreck'ſkanſeil'd, adj. nicht ausgeſöhnet, nicht beygeleget.

Irrecoverable, irrèkoww'ſòràbl', adj. 1) unfähig erſetzt oder wieder erhalten zu werden, unerſetzlich. 2) unfähig abgeändert zu werden, unwiederbringlich.

Irrecoverably, irrèkoww'ſòràbli, adv. auf eine unerſetzliche, unwiederbringliche Art.

Irrecoverableneſs, irrèkoww'ſòràbl'neß, S. die Unwiederbringlichkeit.

Irrecuperable, irrèkjuh'ſperàbl', adj. unerſetzlich, unwiederbringlich; ſiehe Irrecoverable.

Irreducible, irrèdjuh'ſſibl', adj. unfähig wieder hergeſtellt zu werden, unwiederbringlich.

Irreducibleneſs, irrèdjuh'ſſibl'neß, S. die Unwiederbringlichkeit, Unwiederherſtellbarkeit.

Irrefragability, irreffrágàbill'ſiti, S. Unfähigkeit widerlegt zu werden, Unumſtößlichkeit, Unwiderſprechlichkeit.

Irrefragable, irref'ſfrágàbl', oder irrèfrägt'ſàbl', adj. unwiderlegbar, unumſtößlich, unwiderſprechlich.

NB. Ob zwar wohl verſchiedene Engliſche Sprachlehrer den Accent auf die 3te Sylbe legen, ſo wie es in der 2ten Art der Ausſprache, bemerkt iſt, ſo behaupten dennoch die Hrn. Sheridan und Walker, daß der Accent auf der 2ten Sylbe, ſo wie es bey der erſten Ausſprache der Fall iſt, richtiger ſey.

Irrefragably, irref'ſfrágàbli, adv. auf eine unumſtößliche, unwiderſprechliche Art.

Irrefrangible, irrèfran'ſdſchibl', adj. unumſtößlich; ſiehe Irrefragable.

Irrefutable, irrèfjuh'ſtàbl', adj. unwiderleglich, unſtreitig, durch keine Gründe umzuſtoßen.

Irrefutableneſs, irrèfjuh'ſtàbl'neß, S. die Unumſtößlichkeit, Unwiderſprechlichkeit.

Irrefutably, irrèfjuh'ſtàbli, adv. auf eine unwiderlegliche, unumſtößliche Art.

Irregular, irreg'ſgulàr, (hierbey die g etwas hart ausgeſprochen) adj. 1) von der Regel, Gewohnheit abweichend, unregelmäßig, irregulär. 2) an keine gewiſſe Ordnung und Vorſchrift gebunden, unregelmäßig. 3) von der Vorſchrift der Tugend abweichend, ausſchweifend.

Irregularity, irreg'ſgulàriti, S. 1) die Abweichung von der Regel, unregelmäßige Beſchaffenheit, die Unordnung, Irregularität. 2) die Ausſchweifung.

Irregularly, irreg'ſgulàrli, adv. unregelmäßig, abweichend, ohne Beobachtung der Regel, Vorſchrift, Ordnung oder Gewohnheit.

Irregularneſs, irreg'ſgulàrneß, S. ſiehe Irregularity.

to Irregulate, tu irreg'ſgulàht, v. a. unregelmäßig machen, in Unordnung bringen, verwirren.

Irrelative, irrel'ſlàtiww, adj. keine Beziehung auf ein anderes Ding habend, einzeln, unverbunden.

Irrelevant, irrell'ſiwänt, adj. keine Hülfe, keinen Beyſtand gebend, keine Unterſtützung gewährend.

NB. Dieſes Wort iſt eins der neuen Produkte, welche alljährlich im Hauſe der Gemeinen zum Vorſchein kommen.

Irreligion, irrèlid'ſdſch'n, S. Verachtung der Religion, Ruchloſigkeit.

Irreligious, irrèlid'ſdſchoß, adj. 1) alle Religion verachtend, ruchlos. 2) der Religion zuwider, gottlos.

Irreligiously, irrèlid'ſdſchoßli, adv. auf eine ruchloſe Art, ruchloſer Weiſe.

Irreligiousneſs, irrèlid'ſdſchoßneß, S. die Gottloſigkeit, Ruchloſigkeit, das ungöttliche Leben und Weſen.

Irremeable, irrih'ſmiàbl', adj. keine Rückkehr verſtattend, unwiederbringlich.

Irremediable, irrèmih'ſdiàbl', adj. keine Heilung, kein Gegenmittel verſtattend, unheilbar, unabhelflich.

Irremediably, irrèmih'ſdiàbli, adv. auf eine unheilbare, unabhelfliche, unwiederbringliche Art.

Irremediableneſs, irrèmih'ſdiàbl'neß, S. die Unheilbarkeit, Unwiederbringlichkeit.

Irremiſſible, irrèmis'ſſibl', adj. nicht zu verzeihen, unverzeihlich, unfähig vergeben zu werden, unvergeblich, unerläßlich.

Irremiſſibleneſs, irrèmis'ſſibl'neß, S. die Unvergeblichkeit, Unerläßlichkeit.

Irremissibly, irremis'sibli, adv. ohne Vergebung, ohne Hoffnung der Vergebung.
Irremoveable, irremuhw'ābl', adj. nicht wegzubringen, nicht zu verändern, keine Wegschaffung oder Veränderung verstattend, unabänderlich.
Irrenowned, irrenaund', adj. unberühmt, ohne Ehre; (unrenowned ist üblicher.)
Irreparable, irrep'părābl', adj. unfähig wieder erhalten oder ersetzt zu werden, unwiederbringlich, unersetzlich.
Irreparableness, irrep'părābl'neß, S. der unwiederbringliche, unersetzliche Zustand.
Irreparably, irrep'părābli, adv. auf eine unwiederbringliche, unersetzliche Art.
Irrepleviable, irreplew'wiābl', adj. in den Rechten, unfähig, des Verhaftes, des Beschlages entlassen zu werden; was nicht wieder eingelöset oder ausgelöset werden kann.
Irreprehensible, irrepprehenn'sibl', adj. frey von allem Tadel, untadelhaft, unsträflich.
Irreprehensibleness, irrepprehenn'sibl'neß, S. Untadelhaftigkeit, Unsträflichkeit.
Irreprehensibly, irrepprehenn'sibli, adv. auf eine untadelhafte, unsträfliche Art, ohne Tadel.
Irrepresentable, irreppreßent'ābl', adj. unfähig abgebildet, oder vermittelst eines Bildes gedacht zu werden; davon man sich keine Vorstellung machen kann.
Irreproachable, irreprohtsch'ābl', adj. frey von Tadel, frey von Vorwurf, untadelhaft, unsträflich, unverwerflich.
Irreproachably, irreprohtsch'ābli, adv. ohne Tadel, ohne Vorwurf, auf eine untadelhafte, unsträfliche, unverwerfliche Art.
Irreproveable, irrepruhw'ābl', adj. unverwerflich, untadelhaft, unsträflich.
Irresistibility, irreßistibill'iti, S. die Unwiderstehlichkeit.
Irresistible, irreßis'tibl', adj. allem Widerstande überlegen, unwiderstehlich.
Irresistibleness, irreßis'tibl'neß, S. eine Gewalt, der nicht widerstanden werden kann.
Irresistibly, irreßis'tibli, adv. auf eine unwiderstehliche Art, auf eine unwidersetzliche Weise, auf eine Art der nicht zu widerstreben ist.
Irresistless, irreßist'leß, adj. (ein barbarisches, aus zwey Verneinungen bestehendes Wort) unwiderstehlich.
Irresoluble, irreß'soljubl', adj. unauflöslich, unzertrennlich.
Irresolubleness, irreß'soljubl'neß, S. die Unauflöslichkeit, Unzertrennlichkeit.
Irresolvedly, irreßall'wedli, adv. auf eine unschlüssige, unentschlossene Art, auf eine wankelmüthige Weise.
Irresolute, irreß'soljuht, adj. unschlüssig, unentschlossen.
Irresolutely, irreß'soljuhtli, adv. ohne festen Entschluß, ohne bestimmten Vorsatz, unentschlossener Weise.
Irresolution, irreßoljuh'sch'n, S. die Unentschlossenheit, Unschlüssigkeit.
Irrespective, irrespeck'tiww, adj. keine Rücksicht auf irgend einen Gegenstand nehmend, unbedingt, keine Umstände in Betracht ziehend.
Irrespectively, irrespeck'tiwwli, adv. ohne Rücksicht auf Umstände, auf eine unbedingte Art, schlechterdings.
Irretrièvable, irretrih'wābl', adj. unersetzlich, unwiederbringlich.
Irretrièvableness, irretrih'wābl'neß, S. die Unersetzlichkeit, Unwiederbringlichkeit.
Irretrièvably, irretrih'wābli, adv. auf eine unersetzliche, unwiederbringliche Art.
Irreverence, irrew'werens, S. 1) Mangel der Ehrerbietung, Unehrerbietung, Mangel des Respekts. 2) der Zustand, da man gering geschätzt wird.
Irreverent, irrew'werent, adj. unehrerbietig, nicht die gehörige Achtung ausdrückend.
Irreverently, irrew'werentli, adv. auf eine unehrerbietige Art, ohne Ehrerbietigkeit, ohne gehörige Achtung oder Respekt.
Irreverentness, irrew'werentneß, S. das unehrerbietige Wesen, die Unehrerbietigkeit.
Irreversible, irrewerr'sibl', adj. unwiderruflich, unveränderlich, unumstößlich.
Irreversibly, irrewerr'sibli, adv. auf eine unwiderrufliche, unveränderliche Art.

Irrevocable, irrew'=wokābl', adj. unwiderruflich, nicht zurück zu bringen, nicht umzustoßen.
Irrevocableness, irrew'=wokābl'neß, S. die Unwiderruflichkeit, Unumstößlichkeit, Unwiederbringlichkeit.
Irrevocably, irrew'=wokābli, adv. auf eine unwiderrufliche Art, ohne Widerruf.
to Irrigate, tu ir'=rigāht, v. a. naß machen, befeuchten, wässern.
Irrigated, ir'=rigāhted, part. adj. befeuchtet, gewässert, naß gemacht.
Irrigation, irrigāh'=sch'n, S. die Befeuchtung, das Wässern.
Irriguous, irrigk'=gkjuoß, adj. 1) gewässert, wässerig, wasserreich. 2) bethauet, dem Thaue ähnlich, feucht.
Irrision, irrisch'=onn, S. das Auslachen, Verlachen, die Verspottung.
to Irritate, tu ir'=ritāht, v. a. 1) zum Zorne reizen, erzürnen, erbittern. 2) in Bewegung setzen, reizen, erwecken. 3) verstärken, vermehren.
Irritated, ir'=ritāhted, part. adj. gereizet, erzürnet, erbittert, in Bewegung gesetzt ꝛc.
Irritating, ir'=ritāhting, S. das Reizen, Erzürnen, Erbittern; ferner wie das Verb.
Irritation, irritāh'=sch'n, S. 1) die Erbitterung. 2) die Reizung, Entrüstung.
Irroration, irrorāh'=sch'n, S. das Besprengen der Pflanzen.
Irruption, irropp',sch'n, S. 1) der Einbruch, das gewaltsame Eindringen. the Irruption of the Sea, der Einbruch der See.
2) der feindliche Einfall.
Is, iß, die dritte Person des Präsens von dem Verb. to be. he is, er ist. Es wird zuweilen mit 's ausgedrückt.
Isabel, is'=sābell, S. ein weiblicher Vorname Isabell, welcher verkürzt Bell lautet.
Isabella, is'=sābellā, S. 1) Isabell, der Name, wie das vorige. 2) die Isabellenfarbe.
Ischiadick, ißkiādd'=ick, adj. an den Hüften oder Lenden befindlich.
ischiadick Vein, die Hüftader.
ischiadick Passion, das Hüftweh.
Ischury or Iscury, iß'=kjuri, S. die Verstopfung des Urines oder die Harnwinde.
Ischuretick, ißkjuret'=tick, adj. den Harn treibend, (auch Ischuretique).
Ischuretick, ißkjuret'=tick, S. ein harntreibendes Mittel.
Ish, isch, 1) eine Endigung, die einem Adjectiv. angehängt wird; als blue, bluish, bläulich. 2) es ist zuweilen auch die Endigung eines Adjectiv. possessivi; als Danish.
the Danish Territories, die Dänischen Gebiete.
3) bezeichnet es auch zuweilen eine Theilnahme an den Eigenschaften eines Substant. als:
Fool, foolish, Narr, närrisch.
Man, manish, Mann, männisch.
Rogue, roguish, Spitzbube, spitzbübisch.
Isicle, ei'=sickkl', S. ein Eiszapfen, Eiszacken.
Isinglass, auch Icinglass, ei'=singklāß, S. 1) der Fischleim. 2) eine Art weißen, halbdurchsichtigen, blätterigen Steines, der Talkstein, das Marienglas. (Dieser heißt auch Isinglass-Stone.)
Island, ei'=lānd, S. eine Insel, (Eiland).
Islander, ei'=lāndōr, S. der Bewohner einer Insel, ein Insulaner.
Isle, eil, S. 1) eine Insel, ein Land, das ganz von Wasser umgeben ist. 2) (verderbt aus dem Französischen aile,) ein langer Gang in einer Kirche oder einem öffentlichen Gebäude, die Gallerie in den Kirchen, sowohl die Seitengänge, als auch der Gang zwischen den Stühlen.
Islet, ei'let, S. eine kleine Insel.
Islet-hole, ei'=let=hohl, S. ein Schnürloch, Nestelloch; siehe Eilethole.
Isochronal, eisack'=ronāll, adj. in einem gleichen Zeitraume geschehend, wozu einerley Zeit erfordert wird, oder was in gleicher Zeit geschiehet.
Isolated, iß'=olāted, adj. (ein Bautermin.) allein, frey stehend, abgesondert.
NB. Dieses Wort, das man so häufig hört, stehet gleichwohl in keinem Englischen Wörterbuche; nur Hr. Walker hat es als ein sehr gebräuchliches Wort aufgenommen.
Isomeria, eisomih'=riā, S. die Theilung in gleiche Theile.
Isoperimeter, eisoperim'=mitōr, S. 1) ein gleicher Umfang. 2) in der Geometrie, eine Figur, welche mit einer andern einerley Umfang hat.
Isoperimetrical, eisoperimet'=trikāll, adj. einerley Umfang habend, gleiches Umfangs.

Isosceles, eisos'-siless, S. in der Geometrie, eine Figur, welche nur zwey einander gleiche Seiten hat; z. B. ein dergleichen Triangel, ein gleichschenkelichter Triangel.

Issuant, isch'-schuänt, or Issuing, isch'-schuing, adj. auf einem Wappen, von einem Löwen oder andern Thiere zu verstehen, so nur wo hervorspringt und nur den halben Körper zeigt.

Issue, isch'-schu, S. 1) die Handlung des Hinausgehens.

an Issue of Blood, ein Abgang des Blutes, Blutfluß; der Ausfluß.

2) der Ort, wo etwas hinausgehet, der Ausgang; figürlich das Mittel, aus etwas zu kommen; als:

the only Means to find an Issue out of these Difficulties, das einzige Mittel aus diesen Schwierigkeiten zu kommen.

3) die Folgen einer Sache, der Ausgang, Erfolg. 4) die Beendigung, der Beschluß einer Sache. 5) ein aus Vordersätzen hergeleiteter Schluß, die Folgerung. 6) die Handlung des Fortgehens.

to joyn Issue, weiter gehen, fortgehen; figürlich, the Matter in Issue, die Sache, wovon gehandelt, gesprochen wird.

7) ein Fontanell. 8) die Leibeserben, Nachkommen.

he was blessed with no male Issue to succeed him, er war mit keinem männlichen Erben gesegnet, (beglückt,) um ihm (in der Regierung) zu folgen.

9) der zufällige Gewinn bey einem Amte, die Accidenzien in den Rechten. 10) die Einkünfte von Grundstücken, gleichfalls in den Rechten. 11) die Ausgaben, Kosten, Unkosten, in den Rechten. 12) derjenige Punkt eines Rechtsstreites, dessen Entscheidung beyde Partheyen den Geschwornen überlassen, (to joyn Issue).

to Issue, tu isch'-schu, v. n. 1) aus einem Orte kommen, gehen, laufen.

Water issued from a Cave, das Wasser kam oder lief aus einer Höle.

2) ausbrechen, ausfallen. 3) herstammen, herkommen. 4) von etwas, als einem Kapitale hervorgebracht werden, abhangen. 5) sich erstrecken, ausdehnen. 6) einen Ausgang gewinnen, sich endigen.

to Issue, tu isch'-schu, v. a. 1) ausschicken, auslassen.

a weak Degree of Heat is not able to issue the Spirits, ein schwacher Grad der Hitze, ist nicht im Stande den Spiritum auszuschicken.

to issue Money, Geld auszahlen.

2) als Herr oder Richter bekannt werden lassen.

to issue out an Order, einen Befehl erlassen.

in vain the Master issues out Commands, vergeblich läßt der Herr Befehle ergehen.

Issued, isch'-schu'd, adj. was ausgehet &c.

Issueless, isch'-schuless, adj. keine Erben oder Nachkommen habend, unbeerbt, kinderlos.

Issue-Paper, isch'-schu-pähpör, S. Papier, welches zu Fontanellen gebraucht wird.

Isthmus, ist'-moß, S. eine Landenge, ein Isthmus, auch der Kanal im Halse zwischen den zwey Mandeln.

It, itt, pronom. das persönliche Pronomen des ungewissen Geschlechts, welches wie das deutsche es, sowohl bestimmt als unbestimmt von Sachen und Dingen gebraucht wird.

what Business has it here? was hat es hier zu thun?

how is it with our General? wie stehet es mit unserm General?

it is I, ich bin es.

for it, dafür.

by it, dabey.

i must go without it, ich muß es entbehren.

the Splendour of it, dessen Glanz.

It wird auch oft im Scherze nach neutralen Verbis zu Vermehrung des Nachdrucks gebraucht. if Folly grows romantick, I must paint it, wenn die Thorheit romantisch wird, so muß ich sie mahlen.

It wird auch im gemeinen Leben oft von Personen gebraucht.

it is a peerless Man, er ist ein unvergleichlicher Mann.

it is a good Boy, es ist ein guter Knabe.

It vertritt auch oft absolute alle Zahlen und Geschlechter, welcher Gebrauch aber in der edlern Schreibart zu veralten anfängt.

'tis two or three my Lord, that bring You Word, es sind ihrer zwey oder drey, gnädiger Herr, die Ihnen Nachricht bringen.

Italian, ittåll'-jän, adj. italiänisch.
Italian, ittåll'-jän, S. 1) ein Italiäner. 2) die italiänische Sprache, das Italiänische.
Italick, ittåll'-ick, adj. italiänisch.
Italy, it'-tålli, S. Italien.
Itch, itsch, S. 1) die Empfindung des Juckens, das Jucken. 2) die Krätze, Räude. 3) ein heftiges Verlangen, eine beständige Neigung zu quälen.
to Itch, tu itsch, v. n. 1) ein Jucken empfinden, jucken.
an itching Powder, ein Pulver, welches Jucken verursacht.
2) Verlangen nach etwas tragen.
my Fingers itch to be at him, ich hätte Lust ihn auszuprügeln.
an itching Desire, ein heftiges Verlangen.
Itching, itsch'-ing, S. das Jucken.
Itchland, itsch'-länd, S. darunter wird Schottland verstand.
Itchy, itsch'-i, adj. mit der Krätze behaftet, krätzig.
Item, ei'-tem, adv. ferner, dergleichen.
Item, ei'-tem, S. 1) ein Artikel in einer Rechnung oder Schrift, ein neuer Artikel oder Punkt. 2) ein Wink, eine Warnung.
to Iterate, tu it'-terâht, v. a. 1) etwas wiederholen, noch einmal sagen. 2) eine Arbeit wiederholen, noch einmal thun.
Iterant, it'-terånt, adj. wiederholend.
Iteration, itteråh'-sch'n, S. die Wiederholung.
what needs this Iteration Woman? wozu dienet diese Wiederholung Weib?
Itinerant, eitin'-nerånt, adj. reisend, wandernd, keinen festen Sitz habend.
itinerant Tradesmen, herumreisende Kaufleute oder Handwerksleute.
itinerant Justices, Richter, welche in den Provinzen herumreisen und daselbst Gericht halten.
Itinerary, eitin'-neråri, S. eine Reisebeschreibung, ein Buch, welches eine oder mehrere Reisebeschreibungen enthält.
Itinerary, eitin'-neråri, adj. reisend, auf einer Reise gethan oder unternommen, in einer Reise gegründet.
an itinerary Circuit of a Justice, eine Kreisbereisung eines Richters.
Its, its, pronom. dessen, sein ꝛc.
Itself, itself, das Pronomen reciprocum, welches von Sachen gebraucht wird; als:
the Thing speacks of itself, die Sache spricht an sich selbst oder von selbst.
it moves of itself, es bewegt sich von selbst, es gehet allein, von selbst.
by itself, für sich allein; beyseit.
Jùbard, dschu'-bård, S. die große Hauswurz.
Jùbilant, dschu'-bilånt, adj. triumphirend, frohlockend.
Jubilàtion, dschubilåh'-sch'n, S. ein Jubelgeschrey, das Frohlocken, eine öffentliche, feyerliche Freude.
Jùbile or Jubilee, dschu'-bilih, S. ein Jubelfest, Jubeljahr.
Jucundity, dschukonn'-diti, S. die Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit.
Judàick, dschudåh'-ick, or Judàical, dschudåh'-ikåll, } adj. jüdisch, den Juden gehörig, die Juden angehend.
Jùdaism, dschu'-dåism, S. die jüdische Religion, das Judenthum.
to Jùdaize, tu dschu'-dåheiß, v. n. mit der Religion und den Sitten der Juden übereinstimmen, jüdisch gesinnet seyn.
Jùdas-Tree, dschu'-dås-trih, S. der Judasbaum.
Jùdeock, dschu'-diack, S. der Name der kleinsten Schnepfe, die Haarschnepfe, man nennt sie auch Jach-Snipe.
Judge, dschodsch, S. 1) der Richter. 2) einer der etwas zu beurtheilen im Stande ist.
to be Judge of a Controversy, einen Streit entscheiden.
let any Body be Judge, jedermann mag darüber urtheilen.
a Judge-Lateral, å dschodsch'-låt'-teråll, S. der Beysitzer in einem Gerichte, Assessor.
to Judge, tu dschodsch, v. n. 1) ein Urtheil fällen. 2) seine Meynung sagen, urtheilen. 3) beurtheilen.
to Judge, tu dschodsch, v. a. 1) ein Urtheil fällen, entscheiden. 2) ein strenges Urtheil fällen, richten; (dieser Ausdruck ist selten anders als in der Schrift befindlich).
Judged, dschodscht, part. adj. geurtheilet.

Judger, dschodsch'=ör, S. einer der ein Urtheil spricht oder ein Urtheil fällt, der Richter.
Judging, dschodsch'=ing, S. das Urtheilen, Beurtheilen.
Judgement or Judgment, dschodsch'=ment, S. 1) die Beurtheilungskraft. 2) das Recht als Richter zu urtheilen, zu belohnen und zu bestrafen. 3) die Ausübung des Richteramtes, das Gericht. 4) ein bestimmter Ausspruch, eine bestimmte Entscheidung. 5) die Meinung über etwas, das Urtheil.
to give his Judgment upon a Thing, sein Urtheil worüber fällen.
6) das gerichtliche Urtheil über einen Schuldigen. 7) Beurtheilung, (im theologischen Verstande). 8) die von der Vorsehung verhängte Strafe in besonderen Fällen, das göttliche Gericht. 9) Handhabung der Gerechtigkeit. 10) ein richterliches Gesetz, ein Statut. 11) das jüngste Gericht: the Day of Judgment.
NB. Das e sollte eigentlich in diesem Worte nicht weggelassen werden, es geschiehet aber meistentheils.
Judgement-Place or Judgement-Seat, S. der Richterstuhl.
Judicative, dschu'=dikätiww, adj. vorhersagend; wie Judicial.
Judicatory, dschu'=dikähtori, S. 1) die Handhabung der Gerechtigkeit. 2) ein Gerichtshof.
the supreme Court of Judicatory, der höchste Gerichtshof.
Judicature, dschu'=dikähtjur, S. 1) das Recht, die Macht, die Gerechtigkeit zu handhaben, die richterliche Gewalt. 2) ein Gerichtshof, und ferner wie das vorige.
Judicial, dschudisch'=äll, adj. 1) in dem gerichtlichen Verfahren gegründet, gerichtlich. 2) als eine Strafe auferlegt, (judicial Hardness). 3) zur Vorhersagung künftiger Begebenheiten gehörig und darin gegründet.
the judicial Astrology, die Astrologie, welche künftige Dinge vorhersaget.
Judicially, dschudisch'=älli, adv. auf eine rechtliche, gerichtliche Art.
Judiciary, dschudisch'=äri, adj. 1) ein Urtheil worüber fällend. 2) rechtlich, gerichtlich. 3) vorher verkündigend.
Judicious, dschudisch'=oß, adj. mit Beurtheilungskraft versehen und darin gegründet, vernünftig, verständig, weise, erfahren.
Judiciously, dschudisch'=oßli, adv. auf eine vernünftige, scharfsichtige Art.
Judiciousness, dschudisch'=oßneß, S. Scharfsichtigkeit, Verstand, die Kraft wohl zu urtheilen.
Judith, dschu'=dith, or Judy, dschu'=di, } S. der weibliche Name Judith.
Jug, dschogk, S. der verkürzte Name Joan oder Jane.
Jug, dschogk, S. 1) ein großes irdenes Gefäß mit einem weiten Bauche.
a Stone-Jug, ein steinerner Krug.
2) ein Ort, welcher voll stehenden Wassers ist, eine Lache, ein Dümpel. 3) eine Nachtigall.
Jugg or Double-Jugg, dschogk, S. eines Mannes Hinterer.
to Juggle, tu dschogk'=gkl', v. n. 1) aus der Tasche spielen, Taschenspielerey treiben. 2) hinterlistig verfahren, betrügen, mit Ränken umgehen.
Juggle, dschogk'=gkl', S. 1) ein Kunststück, Streich eines Taschenspielers, Gaukelpossen. 2) ein Rank, Betrug, listiger Streich.
Juggler, dschogk'=klör, S. 1) ein Taschenspieler, ein Gaukler. 2) ein listiger Betrüger.
Juggler's-Box, dschogk'=klörs=backs, S. 1) der Becher eines Taschenspielers. 2) die Maschine, womit Verbrecher in die Hand gebrandmarkt werden.
Juggling, dschogk'=kling, S. 1) das Spielen aus der Tasche, das Taschenspiel, die Gaukeley. 2) das Hintergehen, Betrügen durch List.
Jugglingly, dschogk'=klingli, adv. auf eine unredliche, betrügliche Art. 2) gauklerischer Weise.
Jugular, dschu'=gkjulär, adj. zur Gurgel oder Drossel gehörig.
Juice, dschuhs, S. 1) der Saft aus und in Gewächsen. 2) das Flüssige in den Thieren, der Saft. 3) der Saft, welchen gekochtes Fleisch giebt.
Juiceless, dschuhs'=leß, adj. keinen Saft habend, trocken, saftlos.
Juiciness, dschu'=sineß, S. saftige Beschaffenheit.
Juicy, dschu'=si, adj. saftig, voller Saft.

Jùjub, dschu'-dschobb, or Jùjubes, dschu'-dschobbs, } S. die rothe Brustbeere.

to Jùke, tu dschuhk, v. n. 1) sich auf eine Stange oder auf einen Ast setzen, (von den Vögeln). 2) den Kopf aus Höflichkeit neigen, (nur in Schottland).

Jùkrum, dschu'-kromm, S. die Freyheit, Erlaubniß.

Jùlap or Jùlep, dschu'-läpp, S. ein kühlender Trank in den Apotheken, ein Julep.

Jùlia, dschu'-liä, S. ein Weibername Julia; sonst auch Jùly.

Jùlian, dschu'-liän, S. 1) ein männlicher Name Julianus. 2) ein weiblicher Taufname Juliana, sonst auch Gilian, Gillian, und verkürzt Gill.

Julians, die Nachtviole, welche sonst auch Queen's Gilliflower genannt wird.

Julian Account, die julianische Jahrsrechnung.

Jùlio, dschu'-lio, S. der Name einer italiänischen Münze, deren 10 einen Thaler machen; ein Julius.

Jùlius, dschu'-leioß, S. ein männlicher Vorname Julius; auch der Monat Julius, (July).

Jùlus, dschu'-loß, S. 1) die Palmen oder Kätzchen an manchen Gewächsen; z. B. an Weiden, Nußbäumen 2c. 2) die Nelke; siehe Gilliflower.

Jùly, dschu'-li, S. 1) der Weibername Julia. 2) die Nelke.

July', dschulei', S. der Monat Julius.

Jùmart, dschu'-mårt, S. eine Art Lastthier, von einem Ochsen und einer Eselin erzeugt; eine Jumarte.

Jum'bals, dschomm'-båls, S. eine angenehme Latwerge, ein Zuckersaft.

to Jum'ble, tu dschomm'-bl', v. a. heftig und ohne Ordnung vermischen, untereinander werfen.

to jumble Words, Worte untereinander werfen.

he was jumbled in that Place, man brachte ihn, ich weiß nicht wie, in diesen Ort.

to Jum'ble, tu dschomm'-bl', v. n. sich vermischen, untereinander gemenget werden.

Jum'ble, dschomm'-bl', S. eine unordentliche Vermischung, ein Mischmasch.

Jum'bler, dschomm'-blör, S. ein unruhiger Kopf, ein Stänker, ein Verwirrer.

Jum'ble gut Lane, dschomm'-bl' gott lähn, S. eine rauhe Straße oder Gasse.

Jum'bling, dschomm'-bling, S. das untereinander mengen, mischen, werfen.

Jùment, dschu'-ment, S. ein Lastthier.

to Jump', tu dschommp, v. n. 1) springen, hüpfen. 2) stoßen, schütteln wie ein Wagen; wie to Jolt. 3) übereinstimmen, übereinkommen.

to Jump', tu dschommp, v. a. bey etwas vorbeyspringen, schnell und nachläßig vorbey hüpfen.

Jump', dschommp, S. 1) die Handlung des Hüpfens und Springens, ein Sprung. 2) ein glücklicher Zufall, ein Glücksfall. 3) eine nachläßige Weiberweste, ein Nachtkorset, Leibchen.

Jump', dschommp, adv. genau, sehr genau.

Jum'per, dschommp'-ör, S. ein Springer, Hüpfer.

Jum'pers, dschommp'-örs, S. 1) Diebe, so in die Fenster steigen und in den Häusern stehlen. 2) eine Secte Methodisten, welche in Südwallis etabliret sind.

Jum'ping, dschommp'-ing, S. das Springen, Hüpfen.

Juncate, dschong'-kit, S. 1) Käsekuchen. 2) Gebackenes überhaupt. 3) eine jede leckere Speise, Leckerbißchen; siehe Junket, welches üblicher ist. 4) ein heimlicher oder verstohlner Schmaus, Näscherey.

Jun'cous, dschong'-koß, adj. mit Binsen bewachsen, voll Binsen.

Junc'tion, dschong'-sch'n, S. die Vereinigung, Verbindung, Zusammenfügung.

Junc'to, dschong'-to, S. 1) eine heimliche Zusammenkunft, heimliche Berathschlagung, Kabale. 2) eine Rathsversammlung überhaupt.

Junc'ture, dschongk'-tschur, S. 1) die Linie, wo zwey Dinge mit einander vereiniget sind, die Fuge. 2) ein Gelenk. 3) Vereinigung, Verbindung, Freundschaft. 4) ein kritischer Zeitpunkt, Zeitumstand.

in that Juncture of Time, bey diesen Umständen der Zeit.

June, dschuhn, S. der Monat Junius.
Junetin, dschuhn'=ètin, S. ein Johannisapfel; wie Jenneting.
Junior, dschu'=nior, adj. 1) derjenige, welcher jünger ist als ein anderer. 2) derjenige, welcher jünger in einem Amte ist.
he is my Junior, er ist nach mir, ist erst nach mir in das Amt gekommen.
Juniper, dschu'=nipŏr, S. der Wachholder.
Juniper-Berry, dschu'=nipŏr=berri, S. die Wachholderbeere.
Juniper-Lecture, dschu'=nipŏr=leck'=tschur, S. ein Verweis, Ausputzer.
Juniper-Tree, dschu'=nipŏr=trih, S. die Wacholderstaude.
Junk, dschonk, S. 1) ein kleines chinesisches Schiff. 2) Stücke von altem Tauwerke.
Junket, dschong'=kit, S. 1) ein leckeres Gericht, ein Leckerbissen, Gebackenes 2) ein verstohlner Schmaus, Nascherey. 3) ein von Binsen geflochtener Korb, Aale darin zu fangen, die Aalreuse.
to Junket, tu dschong'=kit, v. n. 1) leckere Speisen verstohlen essen, naschen. 2) schmausen.
Junketting, dschong'=kitting, S. 1) das Naschen, Schmausen. 2) leckere Speise, Näscherey.
Juno, dschu'=no, S. die Juno, der Mond.
Junto, siehe Juncto.
Juon, dschu'=on, S. wie John, Johannes.
Ivory, ei'=wori, S. Elfenbein.
Ivory, ei'=wori, adj. elfenbeinern, von Elfenbein.
an ivory Comb, ein Kamm von Elfenbein.
ivory Teeth, Zähne von Elfenbein.
Jupiter, dschu'=pitŏr, S. Jupiter.
Jupiter's-Beard, dschu'=pitors=behrd, S. der Name einer Pflanze, Jupiters Bart.
Jupo, dschu'=po, or Juppon, dschopponn', S. eine kurze weibliche Bekleidung des Oberleibes, ein Corset.
Jurat, dschu'=rätt, S. ein geschworner Beysitzer in manchen Gerichten und Gemeinden, ein Schöppe, Beysitzer, Geschworner.
Juratory, dschu'=rätori, adj. eidlich, einen Eid begreifend oder in sich schließend.
Jurden, dschorr'=d'n, S. ein Nachttopf; siehe Jorden.
Juridical, dschurid'=dikäll, adj. rechtlich, gerichtlich, rechtsbeständig.
Juridically, dschurid'=dikälli, adv. auf eine rechtliche, gerichtliche, rechtsbeständige Art.
Juridick, dschurid'=dick, adj. siehe Juridical.
Juries, dschu'=ris, S. die Geschwornen; siehe Jury.
Jurisconsult, dschuriskann'=solt, S. ein Rechtsgelehrter, einer der seine Meinung in Rechtssachen giebt.
Jurisdiction, dschurisdick'=sch'n, S. 1) rechtliche oder gesetzliche Gewalt, Gerichtsbarkeit. 2) das Gebiet, worüber sich die Gewalt erstreckt, die Gerichtsbarkeit.
Jurisprudence, dschurispru'=dens, S. die Rechtsgelehrsamkeit, Rechtswissenschaft.
Jurist, dschu'=rist, S. ein Rechtsgelehrter, Jurist.
Juror or Jurour, dschuh'=ror, S. einer von den 12 Geschwornen nach Englischen Rechten.
Jury, dschuh'=ri, S. 1) die 12 oder 24 Geschwornen, welche nach vollendetem Processe das Urtheil sprechen. 2) die Versammlung dieser Geschwornen.
Jury-Leg, dschuh'=ri=legk, S. ein hölzernes Bein, (ein Schifferausdruck).
Jury-man, dschuh'=ri=män, S. einer dieser Geschwornen; wie Juror.
Jury-mast, dschuh'=ri=mäst, S. in der Schiffahrt, ein Nothmast, ein in der Eil und nur auf kurze Zeit eingesetzter Mastbaum; (wenn der Mastbaum bey einem Sturm oder in einem Gefechte verloren gegangen).
Jussel, dschos'=sell, S. klein gehacktes oder untereinander gehacktes Fleisch; ein Lungenmus.
Just, dschost, adj. 1) den Gesetzen, dem was recht ist, der Billigkeit gemäß, recht, rechtschaffen, gerecht, billig.
a just Cause, eine gerechte Sache.
I have just Cause to complain, ich habe Recht mich zu beklagen.
just Dealing, redliches, rechtschaffenes Verfahren.
2) der Ordnung gemäß, ordentlich, gehörig. 3) dem Verhältnisse, den Umständen gemäß, gehörig. 4) das gehörige, gewöhnliche Maß, die gehörige Vollständigkeit habend.

a just

a just Volume, ein Band von gehöriger Stärke.
a little above the just Stature, etwas über die gewöhnliche, gehörige Größe.
5) der Vorschrift, den Regeln gemäß, richtig. 6) der Wahrheit gemäß, wahr, nicht erdichtet. 7) tugendhaft, unschuldig, rein. 8) ächt, nicht untergeschoben, nicht verfälscht. 9) auf Grundsätzen der Gerechtigkeit, der Rechtschaffenheit gegründet.

Just, dschost, adv. 1) einem Ausspruche oder Begriffe völlig angemessen, genau.
they are just of the same Opinion, sie sind (genau) eben derselben Meinung.
just as, eben als.
just so, eben so.
just now, eben jetzt, so eben, den Augenblick.
he is but just gone, er ist eben erst hinausgegangen.
2) nur, bloß.
a soft etesian Gale but just swell'd the Sail, ein sanftes etesisches Lüftchen stieß nur noch in das Segel, oder schwellte das Segel nur noch in etwas auf.
3) fast, beynahe.
just at the Point of Death, fast am Rande des Todes, oder beynahe ꝛc.

Just, dschost, S. ein Gerechter.

Just, dschost, S. ein Thurnier.

to Just, tu dschost, v. n. ein Thurnier halten, Lanzen brechen.

Justacor, dschoß'-tåkorr, S. ein enger Rock.

Justice, dschoß'-tis, S. 1) die Gerechtigkeit, sowohl absolute als von Personen und Sachen.
to administer Justice, die Gerechtigkeit handhaben.
to do Justice, einem Gerechtigkeit wiederfahren lassen.
he proved the Justice of his Claim, er bewies die Gerechtigkeit oder Billigkeit seiner Forderung.
2) ein Gerichtsbeamter, Richter.
a Justice of the Peace, ein Friedensrichter, Polizeyrichter.
the Lord Chief-Justice, der Oberrichter.
a Justice errant, a Justice in Eyre, ein zu gewissen Zeiten in den Provinzen herumreisender Richter.

to Justice, tu dschoß'-tis, v. a. das Urtheil über jemand sprechen, ihm Recht wiederfahren lassen, (veraltet).

Justicement, dschoß'-tisment, S. 1) das rechtliche oder gerichtliche Verfahren. 2) die Gerichtsbarkeit.

Justicer, dschoß'-tißör, S. ein Richter, (veraltet).

Justiceship, dschoß'-tisschipp, S. das Amt, die Würde eines Richters.

Justiciable, dschoßtisch'-iåbl', adj. dem Gerichte unterworfen, vor das Gericht gehörig.

Justiciary, dschoß'-tisiåri, S. 1) der Gerichtsherr eines Ortes. 2) der Gerichtsverwalter, Justitiarius.

Justifiable, dschoß'-tifeiåbl', adj. fähig vertheidiget zu werden, rechtmäßig.

Justifiableness, dschoß'-tifeiåbl'neß, S. die Rechtmäßigkeit.

Justifiably, dschoß'-tifeiåbli, adv. auf rechtmäßige Art, rechtmäßiger Weise.

Justification, dschoßtifikåh'-sch'n, S. 1) die Lossprechung von einer Beschuldigung. 2) die Vertheidigung. 3) die Rechtfertigung im theologischen Verstande; überhaupt die Rechtfertigung.

Justificator, dschoßtifikåh'-torr, S. 1) eine Person, welche etwas vertheidiget, ein Vertheidiger, Verfechter. 2) wie das folgende.

Justifier, dschoß'-tifeiör, S. derjenige, welcher für gerecht erkläret, rechtfertiget, von einer Beschuldigung losspricht.

to Justify, tu dschoß'-tifei, v. a. 1) von einer Beschuldigung lossprechen. 2) vertheidigen. 3) rechtfertigen. 4) der Sünden erlassen.

Justify'd, auch Justified, dschoß'-tifei'd, part. adj. freygesprochen, gerechtfertiget ꝛc.

Justifying, dschoß'-tifeying, S. die Lossprechung, Vertheidigung, Rechtfertigung, Verantwortung.

Justin, dschoß'-tin, S. ein männlicher Name, Justinus.

Justinian, dschoßtinn'-jån, adj. justinianisch.

Justing, dschoß'-ting, S. das Thurnieren, Lanzenbrechen.
a Justing-Place, ein Thurnierplatz.

to Justle, tu dschoß'-sl', v. n. 1) aneinanderstoßen. 2) mit einander kämpfen, ringen.

to Justle, tu dschoß'-sl', v. a. an etwas stoßen, treiben.

to be justled out, hinausgestoßen werden.

Justler, dschoß'-sl'ör, S. eine Person, welche stößet.

Justling, dschoß'-sling, S. das Anstoßen, Stoßen.

Justly, dschost'-ll, adv. 1) auf eine rechtschaffene, gerechte, billige Art. 2) genau, akkurat, pünktlich.

Justness, dschost'-neß, S. 1) die Gerechtigkeit, Billigkeit, (am häufigsten von Sachen, dagegen mehr Justice von Personen). 2) die Richtigkeit, gehörige Beschaffenheit. (In diesem Sinn wird es jetzt am meisten gebraucht.)

Justs, dschösts, S. Thurnierspiele mit stumpfen Lanzen.

to Jut, tu dschott, v. n. hervorragen, hervorstehen, herüberhangen.

to Jutty, tu dschot'-ti, v. a. hervorschießen, hervorragen machen.

Jutty, dschot'-ti, or Jutting, dschot'-ting, } S. ein Vordach, Ueberdach.

Juvenile, dschuh'-wineil, auch dschuh'-winill, adj. der Jugend gemäß, jung, jugendlich.

Juvenileness, dschuh'-winillneß, S. jugendliches Betragen, Jugendhitze.

Juvenility, dschuwinill'-iti, S. 1) das jugendliche Alter. 2) lebhaftes, sorgloses und jugendliches Betragen.

Juvenilities, dschuwinill'-iti's, S. Jugendfehler.

Juxta-position, dschockstå-poßisch'-onn, S. der Zustand, da ein Ding neben das andere gestellet, zu dem andern hinzugesetzt wird.

Ivy, ei'-wi, S. der Name einer Pflanze, Epheu.

Ground-ivy, Erdepheu, Gunderman.

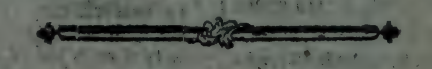
Ivyowl oder Iwyowl, ei-wiaul, S. auch Greyowl, die gemeine braune oder graue Eule.

Jymold, siehe Gimal.

Ende des ersten Theils.

Leipzig,

gedruckt mit Breitkopfischen Schriften. 1793.



Druckfehler und Verbesserungen.

Pag. 17 Colonne rechts, unten 2te Zeile, bey acrostick lies in der Aussprache äckkras = tick.

- 21 = = unten 2te Zeile bey der Aussprache lies äddschudikäh' = sch'n.
- 28 = links, ist einmal Aequivocal zu viel.
- 33 = rechts, 1te Zeile oben, lies Sache statt Sach.
- 48 = = unten 6te Zeile lies ein statt sein.
- 81 = = unten 2te Zeile, lies Platte statt Paltte.
- 110 = links, unten 1te Zeile, lies Fischen statt Fisch.
- 112 = = unten 21te Zeile ist to zu viel.
- 114 = rechts, in der Mitte, lies Tag statt Lag.
- 115 = links, — = Barshot statt Borsthot.
- 116 = rechts, von unten auf 23te Zeile lies Lust statt Luft.
- 123 = links, unten 14te Zeile, lies Brandewein statt Bandewein.
- 130 = = ganz unten muß es heißen: auf eine niedrige, verächtliche, dürftige Weise.
- 138 = rechts, oben 21te Zeile, lies he is statt he his.
- 141 = = = 7te Zeile, lies concluded a Match statt concluded Match.
- 147 = links, Zeile 24, hinter No. 2. lies ein Ort statt in Ort.
- 151 = rechts, in der Mitte unter dem Wort Blastment muß das B zu dem folgenden Wort Blasts gelesen werden.
- 157 = links, unten 16te Zeile, hinter 3, ist der Sinn durch die unrichtige Stellung des Comma, undeutlich; es muß heißen: aufschwellen durch Wind, mit Luft anfüllen.
- 161 = = unten 22te Zeile, lies halbtrocknen statt halbtrocken.
- 169 = rechts, unten 18te Zeile, lies Anlände statt Anlehnde.
- 174 = = oben 5te Zeile, lies Plackerey statt Blackerey.
- 178 = links, Zeile 24, lies Blattern statt Battern.
- 181 = rechts, oben 20te Zeile, lies schießen lassen statt schließen 2c.
- 183 = links, Zeile 23 von unten auf, lies to one statt tu one.
- 188 = rechts, oben Zeile 7, lies Brutishnefs statt Brutishhefs.
- 231 = links, unten hinter Caustick muß es heisen: ein ätzendes Wesen.
- 235 = rechts, oben Zeile 14, muß es heisen: unter einem französischen ç.
- 236 = = bey ch Zeile 20, lies motsch statt matsch.
- 242 = = oben, Zeile 8, bey der Aussprache lies tschäp' = trels statt tschäp' = trell.
- 253 = links, unten Zeile 4, lies Eisen statt Eifen.
- 263 = = oben Zeile 11, lies den Alpen statt der Alpen.
- 274 = rechts, oben Zeile 18, lies Clotpoll statt Clopoll.
- - = hinter Clotty, lies voller Erd. statt veller Erd.
- 290 = rechts, oben 2te Zeile, ist das Wort schillerde als unschicklich an dieser Stelle.
- 305 = links, oben 11te Zeile, muß es heisen, in these News, statt in there News.

pag.

pag. 310	Colonne	links,	in der Mitte, hinter Concionatory, lies in der Aussprache kann'=schonåtori statt kann'=sinnåtori.
= 313	=	rechts,	oben 7te Zeile, lies kanndisenn'=dens.
= 330	=	=	unten 3te Zeile, lies auswärtigen statt auwärtigen.
= 335	=	links,	oben 10te Zeile, lies geschützt, statt geschätzt.
= 396	=	=	unten 11te Zeile, fehlt in Damask die Sylbe Da.
= =	=	rechts,	oben 11te Zeile, lies damasciren, statt damaskiren.
= 431	=	=	unten 8te Zeile, lies Wildniß statt Widniß.
= 449	=	=	unten No. 7. ist to überflüßig.
= 455	=	=	in der Mitte, ist vor Disceptàtion, to überflüßig.
= 462	=	=	unten Zeile 6, lies Entzückung statt Entzündung.
= 505	=	links,	oben 1te Zeile, lies wie das vorherige, statt was das vorherige.
= 526	=	=	hinter Elixir, lies 3. der Extract statt das Extract.
= 536	=	rechts,	unten bey Encounter, ist No. 4, durch No. 5 noch einmal unnütz abgedruckt.
= 541	=	links,	hinter Engrossing, lies höckern, statt höcken.
= 545	=	=	oben 21te Zeile, lies Goods statt Good.
= 548	=	=	in der Mitte bey Enunciation, muß die Aussprache inonschiåh'=sch'n statt inoschiåh'=sch'n, heisen.
= 565	=	=	hinter Exaggerated, lies in der Aussprache ecksådsch'=iråhted.
= 600	=	=	ganz unten ist das Wort fatheaded verdruckt.
= 612	=	=	in der Mitte, muß es an ardent, statt a ardent; auch weiter unten an essential Fever, statt a essential heisen.
= 613	=	rechts,	hinter Fiddler's Money, lies Paar, statt Pnar.
= 619	=	links,	Zeile 12, bey Finery ist die weitere Bedeutung dieses Worts: (bey den Eisenhütten) eine von den zweyen Schmieden, wo das geschmolzene Eisen (was man die Gans nennt) unter den Hammer kommt oder geschmiedet wird.
= =	=	=	unten 14te Zeile, lies gesagt, statt gewagt.
= 635	=	=	von oben 20te Zeile, lies Flouk und flauk, statt Flank und flank.
= 693	=	=	oben Zeile 14, lies Earls, statt Carls.
= 717	=	rechts,	in der Mitte, lies in der Aussprache gråhs'=happór, statt gråhs'=appór.
= 738	=	=	oben hinter Halfpenny, lies håh'=penni, statt håf=penni, welches auch kurz vorher bey Half bemerkt worden.
= 773	=	=	4te Zeile oben, lies welche man eine, statt so man eine
= 806	=	=	10te Zeile, lies Zinnadern, statt Zinnandern.
= 846	=	=	1ste Zeile oben, lies Westindien, statt Westostindien.
= 872	=	links,	16te Zeile von unten, lies Unterweisen, statt Unterwiesen.



